
UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

Handwörterbuch der deutschen Sprache.

Handwörterbuch
der
deutschen Sprache

nebst den gebräuchlichsten Fremdwörtern,

Angabe der Betonung und Aussprache

und

einem Verzeichnisse der unregelmäßigen Zeitwörter.

Von

F. A. Weber.

Siebenundzwanzigste Auflage,

völlig umgearbeitet

und den Regeln der neuesten Rechtschreibung angepaßt

von

Siegfried Moltke und Dr. phil. Alfred C. Schmidt.



Leipzig

Verlag von Bernhard Tauchnitz

1918.



Vorwort zur fünfundzwanzigsten Auflage.

Die Einrichtung des Wörterbuchs hat sich in vierundzwanzig Auflagen als zweckmäßig erwiesen und ist nicht geändert worden. Dagegen sind die Erklärungen fast durchgängig neu und der Wortschatz hat sich bedeutend vermehrt, so daß die vorliegende fünfundzwanzigste Auflage eine völlige Umarbeitung des Werkes ist. Die wichtigste Änderung ist die Einführung der neuesten Rechtschreibung, wie sie zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn vereinbart ist.

Die grammatikalischen Bezeichnungen sind meist beibehalten, doch, wo nötig, dem modernen Gebrauch angepaßt worden, so steht z. B. Mz. Mehrzahl statt Mh. Mehrheit u. s. w. Im einzelnen vgl. das Verzeichnis der Abkürzungen S. XXIV.

Die Bearbeitung lag zunächst in den Händen des Herrn Dr. phil. Alfred E. Schmidt in Leipzig und wurde dann, als dieser durch anderweitige berufliche Verpflichtungen völlig in Anspruch genommen wurde, von Herrn Siegfried Moltke, Bibliothekar der Leipziger Handelskammer, dem Sohne des früheren Bearbeiters, weitergeführt und beendigt.

Fräulein Irma Moltke und Herr cand. phil. Alfred Schäfer haben je eine Korrektur gelesen und sich durch mannigfaltige dankenswerte Anregungen um das Werk verdient gemacht.

Der Umfang hat sich wesentlich erhöht (56 Bogen Text gegen $49\frac{3}{8}$ in der vierundzwanzigsten Auflage); doch ist der bisherige Preis trotzdem beibehalten worden.

Möge das Werk sich auch in seiner neuen Form, sowohl für Privatzwecke wie als Schulwörterbuch, in gleichem Maße wie bisher bewähren.

Leipzig, im Oktober 1908.

Die Verlagshandlung.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung,

wie sie zufolge Vereinbarung der deutschen Bundesregierungen untereinander und mit Österreich festgestellt worden sind.

---

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. **Wort**, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

a) Vorsilben: **be**wahren, **ge**horchen, **ent**kleiden, **er**wärmen, **ver**wüsten, **zer**legen, **Ur**zeit, **Un**dank, **Ant**wort, **Erz**herzog;

b) Nachsilben: Treu**e**, Söhn**chen**, Fremd**ling**, Flüg**el**, Lei**er**, Müh**sal**, Eigen**tum**, Frei**heit**, Selig**keit**, Kennt**nis**, Land**schaft**, kind**lich**, folg**sam**, dank**bar**, gold**en**, schön**er**, schön**ste**, lob**test**, lob**te**, lob**ten**;

c) bloße Mitlaute (Konsonanten): Feder**n**, Vater**s**, träg**st**.

2. Sprachsilben nennt man diejenigen Bestandteile, in welche ein mehrsilbiges Wort nach Stamm und nach Bildungssilben zerfällt, z. B. **Flüg-el, Les-er, gold-en, schön-er**; Sprechsilben dagegen diejenigen, in welche das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. **Flü-gel, Le-ser, gol-den, schö-ner.**

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. **Be-trieb, Ver-druß, Lab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.**

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute (Vokale) stehen im Anlaut, wenn sie am Anfange, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte ihrer Silbe stehen. So steht z. B. e in **Erz** im Anlaut, in **sagte** im Auslaut, in **Herz** im Inlaut.

Mitlaute (Konsonanten) — einer oder mehrere —, welche dem Selbstlaut (Vokal) ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. **gr** in **Grund**. Mitlaute, welche dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, wenn sie den Schluß des Wortes bilden, oder wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Mitlaut beginnt, z. B. **nd** in **Grund** und **gründlich**; dagegen im Inlaut,

wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet *betonte* und *unbetonte* Silben. Betonte Silben haben entweder den *Hauptton* oder den *Nebenton*.

In jedem *einfachen* deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. **leben**, **Menschen**, **ehr**bar. Die *Nachsilben* ei und ier und die *Vorsilbe* ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüste**nei**, Re**vier**; **Ant**litz; **un**wahr, **Ur**sprung, **Erz**engel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in le**ben**dig, meist auch in wahr**haf**tig, nicht die Stammsilbe.

In *zusammengesetzten* Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortgliedes den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortgliedes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte *Hausfrauen* *Haus* den Hauptton, *frau* den Nebenton, *en* ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben).

§ 1.

Man unterscheidet Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten).

Die *Selbstlaute* (Vokale) sind:

1. einfache:	a	e	i	o	u
	ä			ö	ü
2. Doppellaute (Diphthonge):	au	eu	ei		

Die *Mitlaute* (Konsonanten) sind:

p	b;		f	w				m
t	d;		ß	s		r	l	n[3])
		ch[1])	sch	j				
k	g;	ch[2])	h					n[4])

Anm. 1. Die Zeichen **ch** und **n** werden für verschiedene Laute gebraucht. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen, ganz abgesehen von der Unterscheidung kleiner und großer Buchstaben. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet; der F-Laut wird auch durch **v**, der harte S-Laut auch durch ſ, **s** und **ss**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ks** und **ts** auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft auch fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Anm. 2. Wie ä, ö, ü, ä, ö, ü, ist auch Ä, Ö, Ü, Ä, Ö, Ü und nicht Ae, Oe, Ue, Ae, Oe, Ue zu schreiben.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung.

§ 2.

Erste Hauptregel: *Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen*, z. B.

---

[1]) z. B. in *ich*. [2]) z. B. in *ach*. [3]) z. B. in *neun, Ende*. [4]) z. B. in *Enkel, lange*.

Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, Fluch — Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung. Aber beides ist nicht der Fall, wie schon § 1 Anm. 1 zeigt; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

Zweite Hauptregel: Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3.

A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ätzen, bähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähnen, =wärts (vorwärts), zähe, Zähre;

dräuen, Knäuel, Räude, räudig, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Färse (junge Kuh) und Ferse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); bläuen (blau färben) und bleuen (schlagen), gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

§ 4. **ai, ei.**

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet Laib (Brot) und Leib (Körper), Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie), Rain (Ackergrenze) und rein.

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, Ereignis, gescheit.

§ 5. B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites), Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), tränkt.

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

§ 6. **b, p.**

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**; Haupt, Papst, Propst, Mops, Raps.

§ 7. **d, t, dt, th.**

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich,

flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (Lothringen), Mathilde (Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günter, Walter wie Günther, Walther (wie Werner aus Wernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (wie Bertram, Adalbert).

§ 8. g, ch, k.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **ig** und **ich** zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, allmählich (aber gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eklig, neblig, gleichschenklig, winklig; aber: greulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Jagd und Jacht (Schiff), Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell); kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen; Talg und Talk (Mineral), Werg und Werk.

§ 9. **gs, ks, cks, x, chs.**

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, ck** bewahren diesen vor s (s), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hacken), Knicks, knicksen, Klecks, klecksen; **gs** steht in der Nachsilbe l i n g s, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ks (ks) durch **x** und **chs** (chs) bezeichnet.

x wird gebraucht in Axt, Faxen, Hexe, Nix, Nixe, Oxhoft;

chs (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Fechser (Schößling), Flachs, Flechse (Sehne), Fuchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wichse.

§ 10. **f, v, ph.**

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

§ 11. **s, ß, ss, s.**

Wir haben zwei S-Laute, einen w e i c h e n, nur im Anlaut und Inlaut[1]), der immer durch s bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, und einen h a r t e n, der vorzugsweise durch ß und ss, unter Umständen aber auch durch s und s bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

§ 12.

Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. s steht außer zur Bezeichnung des weichen S-Lautes ferner ohne Rücksicht auf die Aussprache
   a) im Anlaut der Nachsilben sel, sal, sam, z. B. Rätsel, Labsal, seltsam;
   b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. Hülse, Gemse, Linse, Hirse; Erbse, Eidechse, Lotse, drechseln, wachsen;

---

[1]) Im Auslaut wird — gerade so wie **b** und **d** — auch das weiche s des Inlautes härter gesprochen.

c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. **Spur, Stamm,** als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. **Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.**

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man s vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert) für **sch**.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (s, ß, ss, z, tz, x) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das e verliert, auch das s ausgelassen, z. B. du liest neben du liesest, du wächst neben du wächsest, du reist neben du reisest (reisen), du reißt neben du reißest (reißen), du ißt neben du issest, du läßt neben du lässest, du sitzt neben du sitzest. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; ausgenommen sind nur größte, beste. — Bei den auf sch ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das s der Endung bei, z. B. du naschst, du wäschst; der närrischste.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten S-Lautes

a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. **außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;**

b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit ß oder ss (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. **bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß** (Rockschoß), **zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß** (Zoll, junger Trieb), **eßbar, bewußt;** also auch in der Vorsilbe **miß-** (s. missen), z. B. **mißachten, Mißbrauch.** Merke aber: **des** und **wes** (trotz dessen und wessen), mithin auch **desselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes: aus** (trotz außer).

3. **ss**, die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut[1]), steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. **Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse** (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit s geschrieben werden, z. B. **dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis;** ebenso **Ries** (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) **liest, reist, wächst;**

b) aller Endungen, auch der Nachsilbe **-nis**, z. B. **Kindes, Gleichnis;**

c) solcher Wörter, die vor einer mit einem Selbstlaut beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. **als, bis** (bisher), **das, es, was** u. s. w. (vgl. unter 2 b). Man unterscheidet **das** als Geschlechts- und Fürwort und **daß** als Bindewort;

d) in Zusammensetzungen, z. B. **Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.**

---

[1]) Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Insbesondere sind zu unterscheiden: **bis** — der **Biß**; die **Fliese** (Steinplatte) — das **Fließ** (Bach) — das **Vließ**, auch **Vlies** (Fell); der **Geisel** (Leibbürge) — die **Geißel** (Peitsche) — die **Geiß** (Ziege); **gleißen** (glänzen) — **Gleisner** (Heuchler), **gleisnerisch**; die **Hast** — du **hast** (haben) — du **haßt** (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); **Nieswurz** (von niesen) — **Nießbrauch** (von genießen); er reist (reisen) — er reißt (reißen); **weiß** (Farbe), **weißlich** — **Weisheit** (von weise), **wohlweislich**, **naseweis**, **weissagen**.

In lateinischer Schrift steht s für ſ und s, ss für ſſ, ß (besser als ſs) für ß; für ß tritt in großer Schrift sz ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

§ 13. A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. **fallen**, **Fall**, **fällt**, aber **Falte**, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; **hemmen**, **hemmt**, **Hemmnis**, aber **Hemde**; **schaffen**, **schafft**, **Schaffner**, aber **Schaft**; **treffen**, **triffst**, **trifft**, aber **Trift**; **nimmst**, **nimmt**; **trittst**; am **schlaffsten**.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie **st**, **t**, **d**, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nst auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Zwilch, Drilch, Grumt, Kumt.

Anm. 2. Für doppeltes k schreibt man in deutschen Wörtern ck. **ck** und **tz** können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches k und z. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Hacke, Schreck; nackt (nacket); setzen, Satz, jetzo, jetzt; dagegen Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. **ch** und **sch** können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

§ 14.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß; Singrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Anm. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es zulässig, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnelläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt u. s. w.

§ 15.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit dem Nebenton, wie -in (-innen) und -nis (-nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16.

B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, losen, los, lösen, Schoß; Flur, küren, Willkür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** nach **i**, teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17.

ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Anm. Wie fing, ging, hing ist auch gib, gibst, gibt zu schreiben. Die Aussprache des i in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. **Bibel, Fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline;** auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. **Wilhelmine.** Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. **Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel.** — Dabei unterscheidet man **Fiber** (Faser) und **Fieber** (Krankheit), **Mine** (unterirdischer Gang) und **Miene** (Gesichtsausdruck), **Stil** (Schreibart) und **Stiel** (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit e geschrieben, z. B. **Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier.** Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind alle mit ie zu schreiben, z. B. **regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.**

§ 18. Dehnungs-h.

Ein Dehnungs-**h** steht nur in Stammsilben, die auf **l, m, n** oder **r** auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen

vor **l** in: **Ahle, Mahl** (Gastmahl), **Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl** (**Walstatt** ist anderen Ursprungs), **Zahl; fahl, kahl; mahlen** (auf der Mühle), **prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl** (**Meltau** hängt damit nicht zusammen), **Zwehle** (Handtuch); **befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle** (Brett), **Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle** (am Fuß), **Wohl; hohl, wohl; johlen — Buhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;**

vor **m** in: **Kahm** (Schimmel), **Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;**

vor **n** in: **Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Dohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen** (glänzend reiben), **wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;**

vor **r** in: **Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre** (Pferd), **Zähre; wahr; fahren** (aber **Hoffart, hoffärtig**), **wahren, nähren, währen — Ehre, Nehrung** (Landzunge), **Wehr; hehr** (erhaben, heilig), **mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, versehren, zehren —** (der) **Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre** (Mohrrübe), **Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr** (rühren), **Uhr, Gebühr; führen.**

Ohne Dehnungszeichen zu sein, steht h in Wörtern wie

bähen, bejahen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, flehen, fliehen (aber Flucht), gedeihen (aber gediegen), gehen, geruhen (aber ruchlos), geschehen (aber Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mahd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (aber Schmach), sehen (aber Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (aber bezichtigen), ziehen (aber Zucht); Bühel (Bühl), Ehe, Fehde, Floh, Geweih, Häher, Höhe (hoher, aber hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Lohe, Mühe, Reh (aber Ricke), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (aber Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (aber gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (aber jach), nahe (aber nach), rauh (aber Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stammsilben, die auf **h** ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe **-heit** fällt es aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Krakeel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz, daneben auch Rhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

§ 20.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeirufen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal u. s. w.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede (Rhede); Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); wer, Wehr (Landwehr, Mühlenwehr u. s. w.) und Wer- in Wergeld, Werwolf; ferner das Ar (Flächenmaß) und der Aar (Adler), der Aal und die Ahle, der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walküre.

V. Über die Anfangsbuchstaben.

§ 21.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede

nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen."

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?" erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!" rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Preußische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abc, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22.

Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige), aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils,

andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (s. a. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (s. a. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (s. a. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

§ 23.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Freun-des-treue, Über-lie-fe-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — **ch, sch, ß, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phie, ka-tholisch. — **x** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He-xe, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Rit-ter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karp-fen, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. **ck** wird dabei in zwei **k** aufgelöst, z. B. Hak-ke. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Hy-drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-an-gel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll-enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1 a und b.

VII. Über den Bindestrich.

§ 24.

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung-Stilling, Reuß-Greiz, Bergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, J-Punkt, A-Dur u. ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25.

1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Anm. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Voß' Luise, Demosthenes' Reden. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

§ 26.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich ganz deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher, halb

nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. Buffet und Büfett.

Für die Schreibung der in das Wörterbuch aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gedient:

1. Insoweit die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. Chef, Chaise; Tour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Rasse, Fassade; Schokolade.

2. Der K=Laut wird meist mit **k**, der Z=Laut mit **z** geschrieben.

a) Für **c** mit dem K=Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern **k**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) oder die französische Endung =eur haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer **k** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe Ko= (Kol=, Kom=, Kon=, Kor=) und in der Verbindung mit t, z. B. Konfession, korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konfekt. Ferner schreibt man immer **k** in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen c oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man k, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (s. kartonieren), Kolportage (s. kolportieren).

b) Für **c** mit dem Z=Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **z**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; und in der Endung =zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der Z=Laut mit z geschrieben werden in Wörtern, in denen ein ursprüngliches c mit dem K=Laut durch **k** zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kruzifix.

Das fremde **ti** bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem e schreibt man meist zi, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter **k** schreibt man ti, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen K=Lautes durch c überkommen sind, wird jetzt das c wie z gesprochen; es darf daher statt c auch z geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt **cc** mit dem K=Laut darf man überall **kk**, statt **cc** mit dem Laut von **kz** überall **kz** schreiben, z. B. Akkord, Akkusativ; Akzent, Akzise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mitlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mitlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. Baracke, Etappe, Gitarre, Kontrolle; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. Appell, Kadett; bigott, brünett und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf =ell, wie generell.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on,

z. B. Barett, Perücke (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), Pomade; Missionär, pensionieren, rationell.

4. Zwischen ſ und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denſelben Regeln wie in deutſchen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4 a). In Zuſammenſetzungen richtet man ſich nach der Abſtammung, z. B. Diskurs, Mikroſkop (vgl. § 23, 2. Anm.); doch tritt für s im Auslaut des erſten Gliedes vor Selbſtlauten in der Regel ſ ein, z. B. Epiſode, tranſitiv; dasſelbe kann vor p und t geſchehen, z. B. Tranſport neben Transport, diſtribuieren neben distribuieren.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutſche Ausdrücke erſetzt werden; **entbehrliche Fremdwörter ſoll man überhaupt vermeiden.**

Ausſprache.

ng (in der Ausſprache von Fremdwörtern:) zeigt die Naſalierung des vorangehenden Vokals an.

ſch („ „ „ „ „) wie ein ſtimmhaftes (weiches) ſch.

In den Silben, auf denen der Ton liegt, iſt der Vokal mit dem Längezeichen (¯) oder Kürzezeichen (ʹ) verſehen.

Erklärung

der in dem Wörterbuche gebrauchten Abkürzungen.

Bw. . . bedeutet Bindewort.
Epfw. . . — Empfindungswort.
etw. . . — etwas.
Ew. . . — Eigenſchaftswort.
Ew. u. Uw. — Eigenſchafts- und Umſtandswort.
Ew. u. Zw. — Eigenſchafts- und Zahlwort.
Ez. . . . — Einzahl.
Fw. . . — Fürwort.
gebr. . . — gebräuchlich.
gem. . . — in der Volksſprache gebrauchter (gemeiner) Ausdruck.
Gw. . . — Geſchlechtswort.
Hptw. . . — Hauptwort.
Hilfszw. . — Hilfszeitwort.
i. d. U. . — in der Umgangsſprache gebrauchter (vertraulicher) Ausdruck.
m. h. . . — mit dem Hilfszeitworte haben.
m. ſ. . . — mit dem Hilfszeitworte ſein.
Mw. . . — Mittelwort der Vergangenheit.
Mz. . . — Mehrzahl.
ndd. . . — norddeutſch.
ndſ. . . — niederſächſiſch.
nz. Z. . . — nichtzielendes (intranſitives) Zeitwort.
obd. . . bedeutet oberdeutſch.
obſ. . . — oberſächſiſch.
od. . . — oder.
prov. . . — provinzieller Ausdruck.
r. Z. . . — regelmäßiges Zeitwort.
rz. Z. . — rückzielendes (reflexives) Zeitwort.
ſ. a. . . — ſiehe auch.
ſ. d. . . — ſiehe dieſes Wort.
ſ. u. . . — ſiehe unter.
ſpr. . . — ſprich.
ſprw. . . — ſprichwörtliche Redensart.
u. . . . — und.
uneig. . — uneigentlich.
ungebr. . — ungebräuchlich.
unp. Z. . — unperſönliches Zeitwort.
unr. Z. . — unregelmäßiges Zeitwort.
Uw. . . — Umſtandswort.
v. . . . — von.
vgl. . . — vergleiche.
vlt. . . — veraltetes Wort.
Vw. . . — Verhältniswort.
Z. . . . — Zeitwort.
Zuſ. . . — Zuſammenſetzung.
Zw. . . — Zahlwort.
z. Z. . . — zielendes (tranſitives) Zeitwort.
~ . . . — Wiederholung eines Wortes.
- . . . — Wiederholung eines Wortteiles.
***** . . . — Fremdwort.
ꝛc. . . — und ſo weiter.

Ack. . . Ackerbau.
Alch. . . Alchimie.
Alg. . . Algebra.
Alt. . . Altertümer.
Anat. . . Anatomie.
Ap. . . Apotheker.
Ar. . . . Arithmetik.
Arzneik. . Arzeneikunde.
Aſtrol. . Aſtrologie.
Aſtron. . Aſtronomie.
Aug. . . Augenarzeneikunde.
Bäck. . . Bäcker.
Ball. . . Ballenbinder.
Ballſp. . Ballſpiel.
Bauk. . . Baukunſt.
Bdw. . . Bandwirker.
Bergb. . Bergbau.
Bergw. . Bergweſen.
Bib. . . in der Bibel.
Bildh. . . Bildhauer.
Bill. . . Billardſpiel.
Bot. . . Botanik.
Böttch. . Böttcher.
Br. . . . Brauer.
Brtw. . . Branntweinbrenner.
Buchb. . . Buchbinder.
Buchdr. . Buchdrucker.
Buchh. . . Buchhändler.
Büchſ. . . Büchſenmacher.
Bürſt. . . Bürſtenbinder.
Chem. . . Chemie.
Chir. . . Chirurgie.
Chron. . . Chronologie.
Dam. . . Damenſpiel.
Dichtk. . . Dichtkunſt.
Diopt. . . Dioptrik.
Dipl. . . Diplomatik.
Dmpfm. . Dampfmaſchine.

Dogm.	Dogmatik.
Drchſ.	Drechſler.
Drhtz.	Drahtzieher.
Eiſ.	Eiſenbahn.
Eiſenh.	Eiſenhammer.
El.	Elektrizitätsweſen.
Fabr.	Fabrikweſen.
Färb.	Färber.
Falk.	Falkenjagd.
Fchtk.	Fechtkunſt.
Fed.	Federſchmücker.
Feldm.	Feldmeſſer.
Feuerw.	Feuerwerker.
Fin.	Finanzweſen.
Fiſch.	Fiſcherei.
Fl.	Fleiſcher.
Forſtw.	Forſtwiſſenſchaft.
Gärt.	Gärtner.
Geo.	Geographie.
Geol.	Geologie.
Geom.	Geometrie.
Ger.	Gerichtsſtil.
Gerb.	Gerber.
Geſch.	Geſchützkunſt.
Gl.	Glaſer.
Glddrz.	Golddrahtzieher.
Gldſchl.	Goldſchläger.
Gldſchm.	Goldſchmied.
Gldſp.	Goldſpinner.
Glsh.	Glashütte.
Gr.	Grammatik.
Grbſchm.	Grobſchmied.
Gürt.	Gürtler.
Hand.	Handel.
Handſch.	Handſchuhmacher.
Hornarb.	Hornarbeiter.
Hufſchm.	Hufſchmied.
Hutm.	Hutmacher.
Hüttw.	Hüttenweſen.
Hyd.	Hydraulik.
Inſtr.	Inſtrumentenmacher.
Jäg.	Jäger.
Juw.	Juwelier.
Kalk.	Kalkbrenner.
Kamm.	Kammacher.
Kanz.	Kanzleiſtil.
Kart.	Kartenmacher.
Katt.	Kattundrucker.
Kaufm.	Kaufmann.
Kav.	Kaviller.
Keg.	Kegelſpiel.
Kirch.	Kirchenweſen.
Klemp.	Klempner.
Knopfm.	Knopfmacher.
Kochk.	Kochkunſt.
Köhl.	Köhler.
Krgsb.	Kriegsbaukunſt.
Krgsw.	Kriegswiſſenſchaft.
Kſp.	Kartenſpiel.
Kupfh.	Kupferhammer.
Kupfſchm.	Kupferſchmied.
Kupfſt.	Kupferſtecher.
Kürſch.	Kürſchner.
Landw.	Landwirtſchaft.
Led.	Lederbereiter.
Lehnw.	Lehnweſen.
Lichtz.	Lichtzieher.
Lok.	an der Lokomotive.
Lohg.	Lohgerber.
Mal.	Maler.
Man.	Manufakturweſen.
Math.	Mathematik.
Maur.	Maurer.
Mech.	Mechanik.
Med.	Medizin.
Meſſ.	Meſſerſchmied.
Met.	Metallarbeiter.
Mil.	Militärweſen.
Min.	Mineralogie.
Müll.	Müller.
Münzw.	Münzweſen.
Myth.	Mythologie.
Nad.	Nadler.
Nag.	Nagelſchmied.
Nat.	Naturgeſchichte.
Nht.	Nähterin.
Opt.	Optik.
Org.	Orgelbauer.
Pap.	Papiermüller.
Papp.	Pappenmacher.
Paſt.	Paſtetenbäcker.
Perg.	Pergamentmacher.
Per.	Perückenmacher.
Pfl.	Pflaſterer.
Phot.	Photograph.
Phyſ.	Phyſik.
Poeſ.	Dichtkunſt.
Poſ.	Poſamentierer.
Proſ.	Proſodie.
Putz.	Putzmacherin.
Rchk.	Rechenkunſt.
Rcht.	Rechtswiſſenſchaft.
Reitk.	Reitkunſt.
Rhet.	Rhetorik.
Saff.	Saffianmacher.
Salp.	Salpeterſieder.
Salzw.	Salzwerk.
Satt.	Sattler.
Sch.	Schachſpiel.
Schff.	Schiffahrt.
Schffb.	Schiffbaukunſt.
Schhm.	Schuhmacher.
Schief.	Schieferdecker.
Schl.	Schloſſer.
Schm.	Schmied.
Schmh.	Schmelzhütte.
Schn.	Schneider.
Schrftg.	Schriftgießer.
Schw.	Schwertfeger.
Seew.	Seeweſen.
Seid.	Seidenfabrik.
Seif.	Seifenſieder.
Seil.	Seiler.
Spor.	Sporer.
Stick.	Stickerin.
Stllm.	Stellmacher.
Stm.	Steinmetz.
Stnb.	Steinbrecher.
Stnſ.	Steinſchneider.
Strmpfw.	Strumpfwirker.
Tanzk.	Tanzkunſt.
Tap.	Tapezierer.
Täſchn.	Täſchner.
Th.	Theater.
Theol.	Theologie.
Tiſchl.	Tiſchler.
Tonk.	Tonkunſt.
Töpf.	Töpfer.
Trig.	Trigonometrie.
Tuchb.	Tuchbereiter.
Tuchm.	Tuchmacher.
Tuchſch.	Tuchſcherer.
Turnk.	Turnkunſt.
Typ.	Typographie.
Uhrm.	Uhrmacher.
Verg.	Vergolder.
Vieh.	Vieharzt.
Vog.	Vogelſteller.
Wag.	Wagner.
Waſſ.	Waſſerbau.
Waſſerk.	an Waſſerkünſten.
Wchſl.	Wechſler.
Wchsz.	Wachszieher.
Web.	Weber.
Wff.	Waffenſchmied.
Windm.	Windmüller.
Winz.	Winzer.
Wollk.	Wollkämmer.
Wpp.	Wappenkunde.
Wßg.	Weißgerber.
Zchn.	Zeichner.
Zieg.	Ziegelbrenner.
Zhn.	Zahnarzt.
Zimm.	Zimmermann.
Zinng.	Zinngießer.
Zuckb.	Zuckerbäcker.
Zuckerſ.	Zuckerſieder.

Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter.

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
backen	ich backe, du bäckst, er bäckt ꝛc.	ich buk (backte)	ich büke (backte)	back(e)	gebacken
bedingen	s. **dingen**				
befehlen	ich befehle, du befiehlst, er befiehlt ꝛc.	ich befahl	ich beföhle	befiehl	befohlen
befleißen	ich befleiße ꝛc.	ich befliß, du beflissest ꝛc.	ich beflisse	befleiße	beflissen
beginnen	ich beginne ꝛc.	ich begann	ich begönne	beginn(e)	begonnen
beißen	ich beiße, du beißest (beißt), er beißt ꝛc.	ich biß, du bissest	ich bisse	beiß(e)	gebissen
bergen	ich berge, du birgst, er birgt ꝛc.	ich barg	ich bürge	birg	geborgen
bersten	ich berste, du birst (berstest), er birst (berstet) ꝛc.	ich barst, du barstest (berstetest), er barst (borst).	ich börste	birst	geborsten
besinnen	s. **sinnen**				
besitzen	s. **sitzen**				
betrügen	s. **trügen**				
bewegen	ich bewege ꝛc.	ich bewegte (bewog)	ich bewöge	beweg(e)	bewegt (bewogen)
biegen	ich biege ꝛc.	ich bog	ich böge	bieg(e)	gebogen
bieten	ich biete ꝛc.	ich bot	ich böte	biet(e)	geboten
binden	ich binde ꝛc.	ich band	ich bände	bind(e)	gebunden
bitten	ich bitte ꝛc.	ich bat	ich bäte	bitte	gebeten
blasen	ich blase, du blä(se)st, er bläst ꝛc.	ich blies	ich bliese	blas, blase	geblasen
bleiben	ich bleibe ꝛc.	ich blieb	ich bliebe	bleib(e)	geblieben
braten	ich brate, du brätst, er brät ꝛc.	ich briet, du briet(e)st ꝛc.	ich briete	brat(e)	gebraten
brechen	ich breche, du brichst, er bricht ꝛc.	ich brach	ich bräche	brich	gebrochen
brennen	ich brenne ꝛc.	ich brannte	ich brenn(e)te	brenn(e)	gebrannt
bringen	ich bringe ꝛc.	ich brachte	ich brächte	bring(e)	gebracht
denken	ich denke ꝛc.	ich dachte	ich dächte	denk(e)	gedacht
dingen	ich dinge ꝛc.	ich dang (dingte)	ich ding(e)te (dünge)	dinge	gedungen, gedingt
dreschen	ich dresche, du drisch(e)st, er drischt ꝛc.	ich drasch, (drosch)	ich drösche	drisch	gedroschen
dringen	ich dringe ꝛc.	ich drang	ich dränge	dring(e)	gedrungen
dürfen	ich darf, du darfst, er darf; wir dürfen ꝛc.	ich durfte	ich dürfte	—	gedurft
empfangen	ich empfange, du empfängst, er empfängt ꝛc.	ich empfing	ich empfinge	empfang(e)	empfangen
empfehlen	ich empfehle, du empfiehlst, er empfiehlt ꝛc.	ich empfahl	ich empföhle	empfiehl	empfohlen
empfinden	ich empfinde ꝛc.	ich empfand	ich empfände	empfind(e)	empfunden

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
erbleichen	ich erbleiche 2c.	ich erbleichte (erblich).	ich erbliche	erbleiche	erbleicht (für gestorben: erblichen)
erfrieren	s. **frieren**				
erlöschen	s. **verlöschen**				
ersaufen	s. **saufen**				
erschallen	s. **schallen**				
erscheinen	s. **scheinen**				
erschrecken (nz. Z.)	ich erschrecke, du erschrickst, er erschrickt 2c.	ich erschrak	ich erschräke	erschrick	erschrocken
ertrinken	s. **trinken**				
erwägen	s. **wägen**				
essen	ich esse, du issest u. ißt, er ißt 2c.	ich aß	ich äße	iß	gegessen
fahren	ich fahre, du fährst, er fährt 2c.	ich fuhr	ich führe	fahr(e)	gefahren
fallen	ich falle, du fällst, er fällt 2c.	ich fiel	ich fiele	fall(e)	gefallen
fangen	ich fange, du fängst, er fängt 2c.	ich fing	ich finge, er fing	fang(e)	gefangen
fechten	ich fechte, du fichtst, er ficht 2c.	ich focht	ich föchte	ficht	gefochten
finden	ich finde 2c.	ich fand	ich fände	find(e)	gefunden
flechten	ich flechte, du flichtst, er flicht 2c.	ich flocht	ich flöchte	flicht	geflochten
fliegen	ich fliege, du fliegst, er fliegt 2c.	ich flog	ich flöge	flieg(e)	geflogen
fliehen	ich fliehe 2c.	ich floh	ich flöhe	flieh(e)	geflohen
fließen	ich fließe, du fließest (fließt) 2c.	ich floß	ich flösse	fließ(e)	geflossen
fressen	ich fresse, du frissest u. frißt, er frißt 2c.	ich fraß	ich fräße	friß	gefressen
frieren	ich friere 2c.	ich fror	ich fröre	frier(e)	gefroren
gären	ich gäre 2c.	ich gor (gärte)	ich göre (gär[e]te)	gäre	gegoren
gebären	ich gebäre, du gebierst, sie gebärt (gebiert) 2c.	ich gebar	ich gebäre	gebier	geboren
geben	ich gebe, du gibst, er gibt 2c.	ich gab	ich gäbe	gib	gegeben
gebieten	s. **bieten**				
gedeihen	ich gedeihe 2c.	ich gedieh	ich gediehe	gedeih(e)	gediehen
gefallen	s. **fallen**				
geh(e)n	ich gehe 2c.	ich ging	ich ginge, er ging	geh(e)	gegangen
gelingen	es gelingt	es gelang	es gelänge	geling(e)	gelungen
gelten	ich gelte, du giltst, er gilt 2c.	ich galt	ich gälte (gölte)	gilt	gegolten
genesen	ich genese, du gene(se)st, er genest 2c.	ich genas, du genasest	ich genäse, er genaß	genese	genesen
genießen	ich genieße 2c.	ich genoß, du genossest	ich genösse, er genoß	genieß(e)	genossen
geraten	es gerät	es geriet	es geriete	gerat(e)	geraten
geschehen	es geschieht	es geschah	es geschähe	—	geschehen
gewinnen	ich gewinne 2c.	ich gewann	ich gewänne (gewönne)	gewinn(e)	gewonnen
gießen	ich gieße 2c.	ich goß, du gossest	ich gösse	gieß(e)	gegossen

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
gleichen	ich gleiche ꝛc.	ich glich (gleichte)	ich gliche	gleich(e)	geglichen (gegleicht)
gleißen	ich gleiße ꝛc.	ich gliß, gleißte	ich glisse, gleißte	gleiße	geglissen (gegleißt)
gleiten	ich gleite ꝛc.	ich glitt	ich glitte	gleit(e)	geglitten
glimmen	ich glimme ꝛc.	ich glomm (glimmte)	ich glömme	glimm(e)	geglommen (geglimmt)
graben	ich grabe, du gräbst, er gräbt ꝛc.	ich grub	ich grübe	grab(e)	gegraben
greifen	ich greife ꝛc.	ich griff	ich griffe	greif(e)	gegriffen
haben	ich habe, du hast, er hat ꝛc.	ich hatte	ich hätte	habe	gehabt
halten	ich halte, du hältst, er hält ꝛc.	ich hielt	ich hielte	halt(e)	gehalten
hangen	ich hange, du hang(e)st (hängst), er hangt (hängt) ꝛc.	ich hing	ich hinge	hang(e)	gehangen
hauen	ich haue ꝛc.	ich hieb	ich hiebe	hau(e)	gehauen
heben	ich hebe ꝛc.	ich hob	ich höbe (hübe)	heb(e)	gehoben
heißen (nennen, befehlen)	ich heiße, du heißest (heißt), er heißt ꝛc.	ich hieß	ich hieße	heiß(e)	geheißen
helfen	ich helfe, du hilfst, er hilft ꝛc.	ich half	ich hülfe	hilf	geholfen
kennen	ich kenne ꝛc.	ich kannte	ich kenn(e)te	kenne	gekannt
klieben	ich kliebe ꝛc.	ich klob (kliebte)	ich klöbe klieb(e)te	klieb(e)	gekloben
klimmen	ich klimme ꝛc.	ich klomm	ich klömme	klimm(e)	geklommen
klingen	ich klinge ꝛc.	ich klang	ich klänge	kling(e)	geklungen
kneifen oder **kneipen**	ich kneife oder kneipe ꝛc.	ich kniff oder knipp	ich kniffe oder knippe	kneif(e) oder kneip(e)	gekniffen od. geknippen
kommen	ich komme, du kommst (kömmst), er kommt (kömmt) ꝛc.	ich kam	ich käme	komm(e)	gekommen
können	ich kann, du kannst, er kann ꝛc.	ich konnte	ich könnte	—	gekonnt
kreischen	ich kreische	ich kreischte, krisch	ich krische (kreischte)	kreisch(e)	gekrischen (gekreischt)
kriechen	ich krieche ꝛc.	ich kroch	ich kröche	kriech(e)	gekrochen
küren	ich küre ꝛc.	ich kürte (kor)	ich kürte (körte)	kür(e)	gekoren
laden (aufladen)	ich lade, du lädst, er lädt ꝛc.	ich lud	ich lüde	lad(e)	geladen
laden (einladen)	ich lade, du ladest (lädst), er ladet (lädt) ꝛc.	ich ladete (lud)	ich ladete (lüde)	lad(e)	geladen
lassen	ich lasse, du lässest (läßt), er läßt ꝛc.	ich ließ	ich ließe	laß	gelassen
laufen	ich laufe, du läufst, er läuft ꝛc.	ich lief	ich liefe	lauf(e)	gelaufen
leiden	ich leide ꝛc.	ich litt	ich litte	leid(e)	gelitten
leihen	ich leihe ꝛc.	ich lieh	ich liehe	leih(e)	geliehen
lesen	ich lese, du liesest (liest), er liest ꝛc.	ich las	ich läse	lies	gelesen
liegen	ich liege ꝛc.	ich lag	ich läge	lieg(e)	gelegen
löschen	ich lösche, du lösch(e)st (lisch[e]st), er löscht (lischt) ꝛc.	ich löschte (losch)	ich löschte	lösch(e)	geloschen
lügen	ich lüge ꝛc.	ich log	ich löge	lüg(e)	gelogen
meiden	ich meide ꝛc.	ich mied	ich miede	meid(e)	gemieden

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
melken	ich melke, du melkst (milkst), er melkt (milkt) ꝛc.	ich melke (molk)	ich mölke	melk(e)	gemelkt, gemolken
messen	ich messe, du missest (mißt), er mißt ꝛc.	ich maß	ich mäße	miß	gemessen
mißfallen	s. **fallen**				
mißlingen	s. **gelingen**				
mögen	ich mag, du magst, er mag; wir mögen ꝛc.	ich mochte	ich möchte	—	gemocht
müssen	ich muß, du mußt, er muß; wir müssen, ihr müßt ꝛc.	ich mußte	ich müßte	müsse	gemußt
nehmen	ich nehme, du nimmst, er nimmt ꝛc.	ich nahm	ich nähme	nimm	genommen
nennen	ich nenne ꝛc.	ich nannte	ich nenn(e)te	nenn(e)	genannt
pfeifen	ich pfeife ꝛc.	ich pfiff	ich pfiffe	pfeif(e)	gepfiffen
pflegen*	ich pflege ꝛc.	ich pflog	ich pflöge	pfleg(e)	gepflogen
preisen	ich preise ꝛc.	ich pries, du priesest ꝛc.	ich priese	preise, preis	gepriesen
quellen (nz. Z.)	ich quelle, du quillst, er quillt ꝛc.	ich quoll	ich quölle	quill	gequollen
raten	ich rate, du rätst, er rät ꝛc.	ich riet	ich riete	rat(e)	geraten
reiben	s. **schreiben**				
reißen	ich reiße, du reißest (reißt), er reißt ꝛc.	ich riß	ich risse	reiß(e)	gerissen
reiten	ich reite ꝛc.	ich ritt	ich ritte	reit(e)	geritten
rennen	ich renne ꝛc.	ich rannte	ich renn(e)te	renn(e)	gerannt
riechen	ich rieche ꝛc.	ich roch	ich röche	riech(e)	gerochen
ringen	ich ringe ꝛc.	ich rang	ich ränge	ring(e)	gerungen
rinnen	es rinnt ꝛc.	es rann	es ränne	rinn(e)	geronnen
rufen	ich rufe, du rufst (rüfst) ꝛc.	ich rief	ich riefe	ruf(e)	gerufen
saufen	ich saufe, du säufst, er säuft ꝛc.	ich soff	ich söffe	sauf(e)	gesoffen
saugen	ich sauge ꝛc.	ich sog (saugte)	ich söge	saug(e)	gesogen (gesaugt)
schaffen (erschaffen)	ich schaffe ꝛc.	ich schuf	ich schüfe	schaff(e)	geschaffen
schallen	es schallt ꝛc.	es schallte und scholl	es schall(e)te u. schölle	schall(e)	geschallt
scheiden	ich scheide ꝛc.	ich schied	ich schiede	scheid(e)	geschieden
scheinen	ich scheine ꝛc.	ich schien	ich schiene	schein(e)	geschienen
scheißen	s. **schmeißen**				
schelten	ich schelte, du schiltst, er schilt ꝛc.	ich schalt	ich schölte	schilt	gescholten
scheren (abschneiden)	ich schere, du schierst, scherst, er schiert, schert ꝛc.	ich schor, scherte	ich schöre	schier, scher(e)	geschoren
schieben	ich schiebe ꝛc.	ich schob	ich schöbe, er schob	schieb(e)	geschoben
schießen	ich schieße, du schießest, (schießt), er schießt ꝛc.	ich schoß	ich schösse, er schoß	schieß(e)	geschossen
schinden	ich schinde ꝛc.	ich schund	ich schünde	schind(e)	geschunden
schlafen	ich schlafe, du schläfst, er schläft ꝛc.	ich schlief	ich schliefe	schlaf(e)	geschlafen
schlagen	ich schlage, du schlägst, er schlägt ꝛc.	ich schlug	ich schlüge	schlag(e)	geschlagen

*) Im Sinne von Rat ꝛc. pflegen.

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
schleichen	ich schleiche ꝛc.	ich schlich	ich schliche	schleich(e)	geschlichen
schleifen (schärfen)	ich schleife ꝛc.	ich schliff	ich schliffe	schleif(e)	geschliffen
schleißen	s. **reißen**				
schliefen	ich schliefe ꝛc.	ich schloff	ich schlöffe	schlief(e)	geschloffen
schließen	s. **gießen**				
schlingen	s. **singen**				
schmeißen	ich schmeiße ꝛc.	ich schmiß	ich schmisse	schmeiß(e)	geschmissen
schmelzen (sich auflösen)	ich schmelze, du schmilzest (schmilzst), er schmilzt ꝛc.	ich schmolz	ich schmölze	schmilz	geschmolzen
schneiden	ich schneide ꝛc.	ich schnitt	ich schnitte	schneid(e)	geschnitten
schnieben (schnauben)	s. **schieben**				
schrauben	ich schraube ꝛc.	ich schraubte (schrob)	ich schraubte (schröbe)	schraub(e)	geschraubt
schrecken (nz. 3.)	s. **erschrecken**				
schreiben	ich schreibe ꝛc.	ich schrieb	ich schriebe	schreib(e)	geschrieben
schreien	ich schreie ꝛc.	ich schrie	ich schriee	schrei(e)	geschrien
schreiten	ich schreite ꝛc.	ich schritt	ich schritte	schreit(e)	geschritten
schrinden	s. **schinden**				
schwären	es schwiert (schwärt)	es schwor	es schwöre	schwier (schwäre)	geschworen
schweigen (still sein)	ich schweige ꝛc.	ich schwieg	ich schwiege	schweig(e)	geschwiegen
schwellen (stark werden)	ich schwelle, du schwillst, er schwillt ꝛc.	ich schwoll	ich schwölle	schwill	geschwollen
schwimmen	ich schwimme ꝛc.	ich schwamm	ich schwämme	schwimm(e)	geschwommen
schwinden	ich schwinde ꝛc.	ich schwand	ich schwände	schwind(e)	geschwunden
schwingen	ich schwinge ꝛc.	ich schwang	ich schwänge	schwing(e)	geschwungen
schwören	ich schwöre ꝛc.	ich schwur (schwor)	ich schwüre	schwör(e)	geschworen
sehen	ich sehe, du siehst, er sieht ꝛc.	ich sah, du sahst	ich sähe	sieh(e)	gesehen
sein	ich bin, du bist, er ist; wir sind, ihr seid, sie sind. Konj. ich sei, du sei(e)st, er sei; wir seien, ihr seiet, sie seien.	ich war, du warst, er war; wir waren, ihr war(e)t, sie waren	ich wäre	sei; seid	gewesen
senden	ich sende ꝛc.	ich sandte (sendete)	ich sendete	sende	gesandt (gesendet)
sieden	ich siede ꝛc.	ich sott (siedete)	ich sötte (siedete)	sied(e)	gesotten
singen	ich singe ꝛc.	ich sang	ich sänge	sing(e)	gesungen
sinken	ich sinke ꝛc.	ich sank	ich sänke	sink(e)	gesunken
sinnen	ich sinne ꝛc.	ich sann	ich sänne (sönne)	sinn(e)	gesonnen
sitzen	ich sitze ꝛc.	ich saß	ich säße, er saß	sitz(e)	gesessen
speien	ich speie ꝛc.	ich spie	ich spiee	spei(e)	gespien
spinnen	ich spinne ꝛc.	ich spann	ich spänne (spönne)	spinn(e)	gesponnen
spleißen	ich spleiße ꝛc.	ich spliß (spleißte)	ich splisse	spleiß(e)	gesplissen
sprechen	ich spreche, du sprichst, er spricht ꝛc.	ich sprach	ich spräche	sprich	gesprochen

Infinitiv	Präſens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
ſprießen (hervorwachſen)	ich ſprieße ꝛc.	ich ſproß	ich ſpröſſe, er ſproß	ſprieß(e)	geſproſſen
ſpringen	ich ſpringe ꝛc.	ich ſprang	ich ſpränge	ſpring(e)	geſprungen
ſtechen	ich ſteche, du ſtichſt, er ſticht ꝛc.	ich ſtach	ich ſtäche	ſtich	geſtochen
ſtecken (nz. Z.)	ich ſtecke ꝛc.	ich ſtak (ſteckte)	ich ſtäke (ſteckte)	ſteck(e)	geſteckt
ſtehen	ich ſtehe ꝛc.	ich ſtand	ich ſtände (ſtünde)	ſteh(e)	geſtanden
ſtehlen	ich ſtehle, du ſtiehlſt, er ſtiehlt ꝛc.	ich ſtahl	ich ſtöhle (ſtähle)	ſtiehl	geſtohlen
ſteigen	ſ. **ſchweigen**				
ſterben	ich ſterbe, du ſtirbſt, er ſtirbt ꝛc.	ich ſtarb	ich ſtürbe	ſtirb	geſtorben
ſtieben	ſ. **ſchieben**				
ſtinken	ich ſtinke ꝛc.	ich ſtank	ich ſtänke	ſtink(e)	geſtunken
ſtoßen	ich ſtoße, du ſtößeſt (ſtößt) er ſtößt ꝛc.	ich ſtieß	ich ſtieße	ſtoß(e)	geſtoßen
ſtreichen	ich ſtreiche ꝛc.	ich ſtrich	ich ſtriche	ſtreich(e)	geſtrichen
ſtreiten	ich ſtreite ꝛc.	ich ſtritt	ich ſtritte	ſtreit(e)	geſtritten
tragen	ich trage, du trägſt, er trägt ꝛc.	ich trug	ich trüge	trag(e)	getragen
treffen	ich treffe, du triffſt, er trifft ꝛc.	ich traf	ich träfe	triff	getroffen
treiben	ſ. **reiben**				
treten	ich trete, du trittſt, er tritt ꝛc.	ich trat	ich träte	tritt	getreten
trinken	ich trinke ꝛc.	ich trank	ich tränke	trink(e)	getrunken
trügen	ich trüge, du trügſt, er trügt ꝛc.	ich trog	ich tröge	trüg(e)	getrogen
tun	ich tue, du tuſt, er tut ꝛc.	ich tat	ich täte	tu(e)	getan
verbergen	ſ. **bergen**				
verbieten	ſ. **bieten**				
verbleiben	ſ. **bleiben**				
verbleichen	ich verbleiche ꝛc.	ich verblich	ich verbliche	verbleich(e)	verblichen
verderben (ſchlechter werden)	ich verderbe, du verdirbſt (verderbſt), er verdirbt (verderbt) ꝛc.	ich verdarb (verderbte)	ich verdürbe (verderbte)	verdirb (verderbe)	verdorben
verdrießen	ſ. **gießen**				
vergelten	ſ. **gelten**				
vergeſſen	ſ. **eſſen**				
verhehlen	ich verhehle ꝛc.	ich verhehlte	ich verhehlte	verhehl(e)	verhehlt (verhohlen)
verlieren	ſ. **frieren**				
verlöſchen	ſ. **löſchen**				
verſchwinden	ſ. **ſchwinden**				
verwirren	ich verwirre ꝛc.	ich verwirrte	ich verwirrte	verwirr(e)	verwirrt, verworren
verzeihen	ſ. **zeihen**				
wachſen	ich wachſe, du wäch(ſe)ſt, er wächſt ꝛc.	ich wuchs	ich wüchſe, er wuchs	wachſe (wachs)	gewachſen
wägen	ich wäge, du wägſt, er wägt ꝛc.	ich wog	ich wöge (wäg[e]te)	wäg(e)	gewogen
waſchen	ich waſche, du wäſch(e)ſt, er wäſcht ꝛc.	ich wuſch	ich wüſche	waſch(e)	gewaſchen
weichen	ich weiche ꝛc.	ich wich	ich wiche	weich(e)	gewichen
weiſen (zeigen)	ich weiſe ꝛc.	ich wies	ich wieſe	weis (weiſe)	gewieſen

Infinitiv	Präsens des Indikativs	Imperfekt des Indikativs	Imperfekt des Konjunktivs	Imperativ	Partizip des Perfekts
wenden	ich wende ꝛc.	ich wendete (wandte)	ich wendete	wende	gewandt (gewendet)
werben	s. **sterben**				
werden	ich werde, du wirst, er wird ꝛc.	ich wurde (ward), er ward (wurde), wir wurden	ich würde	werde	geworden (worden)
werfen	ich werfe, du wirfst, er wirft ꝛc.	ich warf	ich würfe	wirf	geworfen
wiegen (wägen)	ich wiege, du wieg(e)st, er wiegt ꝛc.	ich wog	ich wöge	wieg(e)	gewogen
winden	ich winde ꝛc.	ich wand	ich wände	winde	gewunden
wissen	ich weiß, du weißt, er weiß; wir wissen ꝛc.	ich wußte	ich wüßte	wisse	gewußt
wollen	ich will, du willst, er will; wir wollen ꝛc.	ich wollte	ich wollte	wolle	gewollt
zeihen	ich zeihe ꝛc.	ich zieh	ich ziehe	zeih(e)	geziehen
ziehen	ich ziehe ꝛc. (poet.: du zeuchst, er zeucht)	ich zog	ich zöge	zieh(e), poet.: zeuch	gezogen
zwingen	s. **singen**				

A.

A, das, ~, Mz. ~; der erste Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets (der in Wörtern lang od. kurz gesprochen wird); von ~ bis Z, vom Anfang bis zum Ende; wer ~ sagt, muß auch B sagen, wer etw. angefangen hat, muß es auch ausführen; er ist noch beim ~, er ist noch bei den Anfangsgründen, er weiß noch nicht viel.

Aāk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein flaches Fahrzeug (auf dem Rheine zum Verschiffen des Weins).

Aāke, die, ~, Mz. ~n; s. Aak.

Aāl, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein eßbarer Fisch mit einem schlüpfrigen Körper, der im süßen Wasser lebt; (Tuchb.:) ein falscher Bruch im Tuche; (Bäck.:) eine Art Backwerk.

Aālbeere, die, ~, Mz. ~n; s. Alantbeere.

Aāleidechse, die, ~, Mz. ~n; eine Eidechsenart mit einem aalförmigen Körper.

aālen, r. 1) nz. Z. m. h.; Aale fangen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) es sich gemütlich, bequem machen.

Aālfang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Fangen des Aals; Zeit u. Ort dieser Handlung; (Mz. -fänge:) der Behälter, in welchem Aale aufbewahrt werden.

Aālflöße, die, ~, Mz. ~n; s. Aalpuppe.

Aālgabel, die, ~, Mz. ~n; s. Aalstecher.

Aālhälter, der, ~s, Mz. ~; der Ort od. der Behälter zum Aufbewahren der Aale.

Aālhaut, die, ~, Mz. -häute; die Haut des Aals.

Aālkasten, der, ~s, Mz. -kästen; ein durchlöcherter Kasten zum Aufbewahren der Aale; eine künstliche Vorrichtung, mittels welcher Aale gefangen werden.

Aālkirsche, die, ~, Mz. ~n; s. Vogelkirsche.

Aālkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; s. Aalreuse.

Aāllege, die, ~, Mz. ~n; s. Aalwehr.

Aālmutter, die, ~, Mz. -mütter; ein dem Aal ähnlicher Seefisch.

Aālpuppe, die, ~, Mz. ~n; ein Büschel Binsen mit einem Köder zum Aalfange.

Aālquappe, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner Fisch, der dem Aal ähnlich ist, mit dickem Kopfe u. Bauche.

Aālquast, der, ~es, Mz. ~e; ein Bündel grüner, an einer Stange befestigter Reiser, womit man Aale u. Weißfische fängt.

Aālraupe, die, ~, Mz. ~n; s. Aalquappe.

Aālreuse, die, ~, Mz. ~n; ein von Weidenruten geflochtener Korb zum Fangen der Aale.

Aālschlange, die, ~, Mz. ~n; eine Art größerer Aale.

Aālstachel, die, ~, Mz. ~n; s. Aalstecher.

Aālstecher, der, ~s, Mz. ~; eine Art Gabel mit Widerhaken, um die Aale auf dem Grunde anzuspießen.

Aālteich, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Teich für Aale.

Aālwehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein mit Pfählen eingeschlossener Ort, vor welchen man Netze stellt, um Aale zu fangen.

Aālwels, der, -welses, Mz. -welse; eine Art Wels, welcher dem Aal ähnlich ist, der Buntaal.

Aār, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e; (meist dichterisch:) ein großer Raubvogel, besonders ein Adler.

Aārweihe, die, ~, Mz. ~n; eine Art dem Aar ähnlicher Geier.

Aās, das, Aases, Mz. Äser u. Aase; die Nahrung od. der Köder für Tiere, besonders für Fische; der tote, in Fäulnis übergehende Körper der Tiere; eine Art Schweinefutter; s. a. Luder.

Aāsblatter, die, ~, Mz. ~n; eine Art bösartiger schwarzer u. stinkender Pocken.

aāsen, r. 1) z. Z. m. h.; (Gerb.:) das Fleisch von der Haut abschaben; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) verschwenderisch umgehen: mit etw. ~; aaßen (s. d.).

Aāsfliege, die, ~, Mz. ~n; s. Schmeißfliege.

Aāsgeier, der, ~s, Mz. ~; ein Geier, der sich von Aas nährt.

Aāsgeruch, der, ~(e)s, Mz. -gerüche; der faulige Geruch.

Aāskäfer, der, ~s, Mz. ~; ein Käfer, der von Aas lebt.

Aāskrähe, die, ~, Mz. ~n; s. Nebelkrähe.

Aāspocke, die, ~, Mz. ~n; s. Aasblatter.

aāßen, r. nz. Z. m. h.; (vom Wilde:) fressen, aasen, äsen.

Aāßung (Aāsung), die, ~, ohne Mz.; Futter des Rotwildes, die Äsung; die Lockspeise.

áb, 1) Uw.; los, weg; herunter, hinab; getrennt; auf und ~, hinauf und hinab; auf und ~ gehen, hin und her gehen; hundert Taler auf und ~, hundert Taler mehr od. weniger; Hut ~!, den Hut herunter!; 2) trennbare Vorsilbe in Zus. mit Zeitwörtern ꝛc.; es bedeutet eine Trennung, Verminderung, Entfernung, Beendigung ꝛc.; 3) (ungebr.:) Vw.; von, an, aus, vor; ~ hinnen, von hinnen.

ábaasen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) das Fleisch von der Haut abschaben.

ábackern, r. z. Z. m. h.; völlig ackern.

ábänderlich, Ew. u. Uw.; was abgeändert werden kann.

ábändern, r. z. Z. m. h.; anders machen, verbessern; abstellen, aufheben; (ungebr.:) abwandeln, deklinieren (s. d.).

ábänderung, die, ~, Mz. ~en; die Änderung; die Verbesserung.

ábängstigen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Ängstigen erlangen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Angst entkräften. Die Abängstigung.

ábarbeiten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Arbeit losmachen; durch Arbeit abnutzen; durch Arbeit bezahlen: eine Schuld ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Arbeit entkräften, sich ermüden, sich erschöpfen. Die Abarbeitung.

ábärgern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Ärger ermüden od. entkräften; 2) rz. Z. m. h.; sich durch vielen Ärger entkräften.

ábart, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung von der ursprünglichen Art; s. a. Spielart.

ábarten, r. nz. Z. m. s.; von der ursprünglichen Art abweichen; s. a. ausarten.

ábäschern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Asche abreiben (schleimige Fische); 2) rz. Z. m. h.; sich durch Anstrengungen entkräften, abmatten.

ábäsen, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) abfressen, abweiden.

ábästen, r. z. Z. m. h.; die Äste abmachen, der Äste berauben. Die Abästung.

ábätzen, r. z. Z. m. h.; durch Ätzen wegschaffen.

ábäugeln, r. z. Z. m. h.; durch Äugeln erlangen; (Jäg.:) die Spur des Wildes mit den Augen (ohne Hund) aufsuchen.

ábbacken, unr. nz. Z. 1) m. s.; das Brot ist abgebacken, die Rinde hat sich von der Krume gelöst; 2) m. h.; das Backen beendigen.

ábbaken, r. z. Z. m. h.; durch Baken (s. Bake) bezeichnen.

ábbalgen, r. 1) z. Z. m. h.; den Balg abstreifen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Balgen entkräften, sich durch Balgen ermüden.

ábbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergb.:) der Bau zur Gewinnung von Mineralien; die Gewinnung derselben.

ábbauen, r. z. Z. m. h.; ein Gebäude wegnehmen, ein Gebäude abtragen; ein Gebäude vollenden; (Bergb.:) aus der Erde gewinnen; mit dem Ertrage des Bergbaues bezahlen; die Tagewasser ~, sie durch Grubengebäude wegschaffen.

ábbaumen, r. nz. Z. m. h.; (v. Raubvögeln:) vom Baume herabfliegen.

ábbäumen, r. z. Z. m. h.; vom Webebaume abnehmen.

***Abbé**, der, ~s, Mz. ~s; ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat; der Weltgeistliche (in Frankreich).

ábbeeren, r. z. Z. m. h.; die Beeren abnehmen, der Beeren berauben.

ábbefehlen, unr. z. Z. m. h.; durch Befehl abbestellen, den Befehl zurücknehmen.

ábbeißen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Beißen trennen; 2) rz. Z. m. h.; (v. Hunden:) sich müde beißen u. zu beißen aufhören.

ábbeizen, r. z. Z. m. h.; durch Beizen wegbringen; (Gerb.:) gehörig beizen, durch Beizen gar machen.

ábbekommen, unr. z. Z. m. h.; etw. durch Anstrengung ablösen; er hat etw. ~, er ist ausgescholten worden; er hat Schläge erhalten.

ábbersten, unr. nz. Z. m. s.; bersten u. abfallen, abspringen.

ábberufen, unr. z. Z. m. h.; feierlich zurückrufen, vom Amte befreien.

ábberufung, die, ~, Mz. ~en; die feierliche Zurückberufung (eines Gesandten 2c.).

ábbestellen, r. z. Z. m. h.; das Bestellte wieder absagen (einen Boten 2c.); s. a. absagen.

ábbeten, r. z. Z. m. h.; eine gewisse Anzahl Gebete hersagen; herbeten, eintönig vortragen; durch Beten abwenden.

ábbetteln, r. z. Z. m. h.; durch vieles Bitten erhalten: einem etw. ~.

ábbeugen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) abbiegen (s. d.).

ábbezahlen, r. z. Z. m. h.; nach u. nach bezahlen; völlig bezahlen.

ábbiegen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Biegen losmachen, losbiegen; 2) nz. Z. m. h.; biegend sich abwenden: die Straße biegt ab.

ábbieten, unr. z. Z. m. h.; mehr bieten, überbieten: einen ~; von der Kanzel herab aufbieten: ein Brautpaar ~.

ábbild, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Wiedergabe eines Bildes, das Ebenbild, die Kopie.

ábbilden, r. z. Z. m. h.; ein Bild von etw. machen, abzeichnen; (uneig.:) lebhaft darstellen, mit Worten schildern.

ábbildung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abbildens (s. abbilden); die durch Abbilden entstandene Darstellung, das Bild, Bildnis.

ábbimsen, r. z. Z. m. h.; mit Bimsstein abreiben, mit Bimsstein schleifen.

ábbinden, unr. z. Z. m. h.; das Gebundene losmachen, losbinden; völlig fertig binden; (Zimm.:) alle Teile mit einander verbinden: ein Gebäude ~; (Böttch.:) mit Reifen versehen, zusammenfügen: ein Faß ~; (Med.:) durch Unterbinden entfernen: eine Warze ~.

ábbiß, der, -bisses, Mz. -bisse; die Handlung des Abbeißens (s. abbeißen); die abgebissene Sache selbst, das abgebissene Stück; die Stelle, wo etw. abgebissen ist; (Jäg.:) der Ort, wo das Wild junges Laub abgebissen hat.

ábbitte, die, ~, ohne Mz.; die Bitte um Vergebung eines begangenen Fehlers: einem ~ tun.

ábbitten, unr. z. Z. m. h.; durch Bitten (eine Beleidigung, ein Unrecht) tilgen: einem etw. ~; durch Bitten erlangen; s. a. abbetteln.

ábblasen, unr. z. Z. m. h.; durch Blasen entfernen, wegblasen (Staub 2c.); von einem hohen Orte auf einem Instrumente herunterblasen; durch Blasen verkündigen: die Stunde ~; zum letztenmal blasen, zu blasen aufhören; eine Kanone ~, aus einer Kanone ein wenig Pulver abfeuern, um den Kanonenlauf zu reinigen, abblitzen, ausblitzen.

ábblassen, r. nz. Z. m. s.; blaß werden, die Farbe verlieren.

ábblatten, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) die Blätter einer Pflanze abmachen: den Tabak ~, den Wein ~.

ábblättern, r. 1) z. Z. m. h.; der Blätter berauben; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; sich in Gestalt einzelner Blätter ablösen, sich in blätterähnliche Stücke teilen: der Kuchen blättert (sich) ab.

ábbläuen, r. nz. Z. m. h.; die blaue Farbe fahren lassen; s. a. abbleuen.

ábbleichen, 1) r. z. Z. m. h.; gehörig bleichen; 2) unr. nz. Z. m. s.; ganz bleich werden.

ábbleuen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) blau schlagen, derb prügeln: einen ~; s. a. abbläuen.

ábblitzen, r. nz. Z. 1) m. h.; aufhören zu blitzen; 2) m. s.; (v. Schießgewehren:) versagen; (uneig.:) unverrichteter Dinge sich entfernen; s. a. ausblitzen.

ábblühen, r. nz. Z. m. h.; das Blühen vollenden, aufhören zu blühen, verblühen.

ábbluten, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu bluten, ausbluten.

ábblüten, r. z. Z. m. h.; der Blüten berauben, die Blüten wegnehmen.

ábbohren, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) fertig bohren, bis zu Ende bohren.

ábborgen, r. z. Z. m. h.; von einem borgen, entlehnen: einem Geld ~.

ábbossieren, r. z. Z. m. h.; in Wachs abbilden.

Ábbrand, der, ~(e)s, Mz. -brände; (Schmh.:) was beim Brennen u. Schmieden des Stahls vom Gewichte abgeht.

ábbrassen, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) die Segel einziehen.

ábbraten, unr. z. Z. m. h.; (Kochk.:) völlig braten.

ábbrauchen, r. z. Z. m. h.; durch den Gebrauch abnutzen u. unbrauchbar machen; verbrauchen.

ábbrauen, r. 1) z. Z. m. h.; fertig brauen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu brauen.

ábbraunen, r. nz. Z. m. h.; die braune Farbe fahren lassen.

ábbräunen, r. z. Z. m. h.; gehörig braun machen; gehörig braun braten: einen Braten ~.

ábbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brechen absondern; losmachen: ein Schloß ~; (uneig.:) entziehen: einem etw. vom Lohne ~; er bricht sich nichts ab, er versagt sich nichts, was zu seiner gewohnten Nahrung gehört; plötzlich endigen: eine Unterhaltung ~; wir wollen davon ~, wir wollen aufhören, davon zu reden; niederreißen, einreißen: ein Haus ~; die Glieder ~, in kleinere Glieder teilen; 2) nz. Z. a) m. h.; das Brechen des Flachses vollenden; b) m. s.; abgebrochen werden: der Stiel ist abgebrochen.

ábbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brennen absondern; durch Feuer zerstören; anzünden, anbrennen: ein Feuerwerk ~; (Schmh.:) durch Feuer reinigen; 2) nz. Z. m. s.; durch Feuer abgesondert werden; durch Feuer verwüstet werden: die Stadt brannte ab; seine Wohnung u. Habseligkeiten durch eine Feuersbrunst verlieren: der Mann ist abgebrannt; (v. Feuergewehren:) sich fruchtlos entzünden, versagen; das Brennen vollenden; abgebrannt sein, (uneig.:) ohne Geld sein, kein Geld mehr haben.

***Abbreviatūr**, die, ~, Mz. ~en; die Abkürzung (in der Schrift).

***abbreviēren**, r. z. Z. m. h.; (die Wörter in der Schrift) abkürzen.

ábbringen, unr. z. Z. m. h.; wegschaffen, fortbringen; das Getreide ~, es vom Felde wegschaffen; (uneig.:) entfernen; einen von einer Meinung ~, ihn bewegen, daß er seine Meinung aufgibt; aufhören machen, abschaffen, aufheben: eine Mode ~.

ábbröckeln, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; in kleinen Stücken abfallen, sich ablösen: der Leim bröckelt (sich) ab.

ábbrocken, r. z. Z. m. h.; in Gestalt von Brocken absondern.

Ábbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Handlung des Abbrechens (s. abbrechen); die Verminderung, der Nachteil, Verlust, Schade; ~ tun, Nachteil verursachen, schädigen, benachteiligen; (Bergb.:) die Gewinnung von hartem Gestein (durch vorteilhafte Behandlung); sich ~ tun, sich an der Nahrung od. an dem Vergnügen etw. entziehen.

ábbrühen, r. z. Z. m. h.; mit heißem Wasser übergießen; den Schmutz mit heißem Wasser wegbringen; gehörig brühen; eine Gans ~, die auf der Haut einer geschlachteten u. gerupften Gans befindlichen Stoppeln wegbringen.

ábbrüllen, r. z. Z. m. h.; brüllend vortragen.

ábbrummen, r. z. Z. m. h.; brummend vortragen; (i. d. U.:) abbüßen: eine Strafe ~.

ábbrüten, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu brüten, das Brüten beendigen.

ábbügeln, r. z. Z. m. h.; (Schn.:) gehörig bügeln.

ábbuhlen, r. z. Z. m. h.; durch Buhlen erlangen: sie hat ihm alles abgebuhlt; durch Buhlen entkräften.

ábbürsten, r. z. Z. m. h.; mit einer Bürste wegbringen, abkehren; mit der Bürste reinigen, ausbürsten.

ábbüßen, r. z. Z. m. h.; durch Buße tilgen: seine Sünden ~.

ábbuttern, r. nz. Z. m. h.; das Buttern beendigen.

Abc (spr. abeze), das, ~, Mz. ~; (die drei ersten Buchstaben vom) Alphabet (s. d.); (uneig.:) die Anfangsgründe einer Kunst od. Wissenschaft: er ist noch im ~ der Mathematik.

Abcbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches das Abc u. die Anfangsgründe des Lesens enthält.

Abcschüler, der, ~s, Mz. ~; ein Schüler, welcher das Abc od. die Anfangsgründe des Lesens erlernt.

Abcschütz(e), der, -schützen, Mz. -schützen; s. Abcschüler.

ábdachen, r. 1) z. Z. m. h.; das Dach abnehmen, des Daches berauben: ein Haus ~; dachähnlich machen, abhängig wie ein Dach machen; 2) rz. Z. m. h.; eine schräge Richtung erhalten, sich senken.

Ábdachung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abdachens

(s. abdachen); die abhängige Fläche, der Abhang; s. a. Böschung.

ábdämmen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Dammes abhalten; durch einen Damm absondern, ableiten, wegleiten, abdeichen.

ábdampfen, r. 1) nz. Z. m. s.; in Dampfgestalt verfliegen, sich in Dampf auflösen; zu dampfen aufhören, abdunsten; (i. d. U.:) sich fortbegeben: der Zug dampft ab; 2) z. Z. m. h.; zu Dampf machen.

ábdämpfen, r. z. Z. m. h.; (Kochk.:) gar machen; (uneig.:) dunkler machen: Farben ~; leiser machen: Töne ~.

ábdanken, r. 1) z. Z. m. h.; der Dienste entlassen: einen ~; 2) nz. Z. m. h.; ein Amt niederlegen, den Dienst aufgeben; eine Leichenrede halten; (vom Nachtwächter:) zum letztenmal die Stunde abrufen.

ábdankung, die, ~, Mz. ~en; die Dienstentlassung; die Niederlegung eines Amtes; die Leichenrede: eine ~ halten.

ábdankungsrede, die, ~, Mz. ~n; eine Rede, in welcher den die Leiche Begleitenden gedankt wird; s. a. Standrede.

ábdarben, r. z. Z. m. h.; sich etw. (bis zum Grade des Darbens) entziehen, abkargen: ich habe mir es abgedarbt.

ábdarren, r. z. Z. m. h.; s. abdörren.

ábdecken, r. z. Z. m. h.; die Decke wegnehmen, die Bedeckung wegnehmen: den Tisch ~, das Dach ~; (uneig.:) einem toten Tiere die Haut abziehen; (Jäg.:) auswirken.

ábdecker, der, ~s, Mz. ~; der Kaviller, Fallmeister, (i. d. U.:) der Schinder.

Abdeckereī, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung u. das Gewerbe des Abdeckers.

ábdeichen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Deiches absondern, durch einen Deich einschließen, abdämmen.

***Abderīt**, der, ~en, Mz. ~en; ein Mensch aus der Stadt Abdera, deren Bewohner sehr albern gewesen sein sollen.

ábdicken, r. z. Z. m. h.; (Chem.:) bis zur gehörigen Dicke einkochen lassen.

ábdienen, r. z. Z. m. h.; durch persönliche Dienste bezahlen, durch Dienstleistung bezahlen; die festgesetzte Zeit dienen; den Tisch ~, (obd.:) die Speisen abtragen.

***Abdikatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Entsagung, Abdankung.

ábdingen, unr. z. Z. m. h.; durch Dingen einen Nachlaß erhalten, abhandeln.

***ábdisputieren**, r. z. Z. m. h.; s. abstreiten.

***abdizīeren**, r. nz. Z. m. h.; abdanken, entsagen, verzichten, abschlagen.

ábdocken, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) abwickeln (Seile 2c.).

ábdonnern, r. unp. Z. m. h.; aufhören zu donnern.

ábdorren, r. nz. Z. m. s.; dürr werden u. ausfallen, ausdorren, absterben.

ábdörren, r. z. Z. m. h.; durch Dörren absondern u. gehörig dürr machen; (Bergb.:) das in den Stücken noch befindliche Silber od. Blei herausschmelzen.

ábdörrofen, der, ~s, Mz. -öfen; eine Art Schmelzofen.

ábdrängen, r. z. Z. m. h.; durch Drängen entfernen, wegdrängen; durch ungestümes Bitten entziehen: einem etw. ~.

ábdräuen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) abdrohen (s. d.).

ábdrechseln, r. z. Z. m. h.; durch Drechseln absondern; fertig drechseln.

ábdrehen, r. z. Z. m. h.; durch Drehen absondern: der Taube den Kopf ~; abdrechseln (s. d.); abwenden, wegwenden; Gas, Wasser ~, es durch Schließen eines Hahnes abstellen.

ábdreschen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Dreschen absondern, ausdreschen; durch Dreschen bezahlen: eine Schuld ~; (uneig.:) durchprügeln; eine längst bekannte Sache von neuem wiederholen, zum Überdrusse wiederholen; verderben: ein Klavier ~; 2) nz. Z. m. h.; das Dreschen beendigen.

ábdringen, unr. z. Z. m. h.; durch ungestümes Bitten erhalten, erpressen, abzwingen: einem etw. ~.

ábdrohen, r. z. Z. m. h.; durch Drohungen erhalten: einem etw. ~.

ábdruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; die Handlung des Abdruckens (s. abdrucken); das durch Abdrucken erhaltene Bild (einer Schrift 2c.); (uneig.:) das Ebenbild: er ist der ~ seines Vaters; die unveränderte Auflage eines Buches; (an Gewehren:) der Drücker (s. d.).

ábdrucken, r. z. Z. m. h.; durch Drucken abbilden, abformen: ein Siegel ~; s. a. ausdrücken.

ábdrücken, r. z. Z. m. h.; durch Drücken absondern, losmachen; losschießen; durch Drücken abformen; (uneig.:) abdringen (mit dem Begriffe des Nachteils für den andern): einem etw. am Lohne ~.

ábdudeln, r. z. Z. m. h.; auf einem Tonwerkzeuge schlecht vortragen.

ábdunkeln, r. z. Z. m. h.; (Färb.:) in eine dunklere Farbe verwandeln.

ábdunsten, r. nz. Z. m. s.; sich in Dunst auflösen u. verfliegen; s. a. abdampfen.

ábdünsten, r. z. Z. m. h.; in Dunstgestalt vertreiben; das Abdunsten bewerkstelligen. Die Abdünstung.

ábdünstungshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Gradierhaus.

ábeb(e)nen, r. z. Z. m. h.; völlig eben machen; (Kürsch.:) am Rande glatt schneiden.

ábecken, r. z. Z. m. h.; die Ecken wegmachen; mit Ecken versehen.

ábeggen, r. z. Z. m. h.; mit der Egge wegschaffen; reinigen: den Acker ~.

ábeichen, r. z. Z. m. h.; mit dem Eichmaße messen.

ábeifern, r. rz. Z. m. h.; sich durch Eifern ermüden.

ábeilen, r. nz. Z. m. s.; sehr schnell weggehen.

ábeisen, r. z. Z. m. h.; das Eis losmachen, vom Eise befreien.

Abend, der, ~s, Mz. ~e; die Zeit zwischen Tag u. Nacht, die Zeit vor od. nach Sonnenuntergang: der ~ bricht an; die Gegend am Horizonte, wo die Sonne untergeht: der Wind bläst aus ~; (uneig.:) der Ablauf einer gewissen Zeit: der Lebensabend; geselliges Zusammensein: seinen ~ haben; der heilige ~, der Tag vor einem hohen Feste; es ist noch nicht aller Tage ~, (sprw.:) der Erfolg ist noch nicht entschieden, es kann sich noch viel ändern.

Abendandacht, die, ~, Mz. ~en; die andächtige Gemütsverfassung am Abend: seine ~ halten; s. a. Abendgebet.

Abendbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Besuch, den man des Abends macht; die Personen, welche des Abends zum Besuche kommen.

Abendblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die am Abend erscheinende Zeitung.

Abendbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Abendessen.

Abenddämmerung, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn die Sonne des Abends untergegangen u. die Erde nur noch schwach erleuchtet ist.

Abendessen, das, ~s, ohne Mz.; die Speise, welche man des Abends zu sich nimmt, die Abendmahlzeit, das Abendbrot, Nachtmahl, Nachtessen.

Abendgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang zur Abendzeit; (Bergb.:) der Gang, welcher nach dem Abend zu streicht.

Abendgebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gebet vor dem Schlafengehen, der Abendsegen; die Betstunde abends in der Kirche.

Abendgegend, die, ~, Mz. ~en; die Richtung nach der Seite des Horizonts, wo die Sonne untergeht; die Gegend, die nach Abend liegt.

Abendgeläute, das, ~s, ohne Mz.; das Glockengeläute, welches die Zeit des Abends od. des Abendgebetes ankündigt.

Abendgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; eine Festlichkeit, die abends gegeben wird; die Personen, die dabei zusammenkommen.

Abendglocke, die, ~, Mz. ~n; der Klang der Glocke, welcher den Abend od. die Zeit des Abendgebetes ankündigt.

Abendjagd, die, ~, Mz. ~en; s. Fackeljagd.

Abendkost, die, ~, ohne Mz.; (nds.:) das Abendbrot, Abendessen (s. d.).

Abendland, das, ~(e)s, Mz. -länder; das Land, welches gegen Abend liegt.

Abendländer, der, ~s, Mz. ~; ein Bewohner des gegen Abend zu gelegenen Landes.

ābendländisch, Ew. u. Uw.; aus einem gegen Abend zu gelegenen Lande od. dazu gehörig: ~e Sitten.

ābendlich, Ew.; was zum Abend gehört od. am Abend geschieht: die ~e Feier; gegen Abend zu gelegen, westlich.

Abendlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die künstliche Beleuchtung am Abend; (dichterisch:) der Abendstern.

Abendlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Gesang, der abends vor dem Schlafengehen gesungen wird; (dichterisch:) der Gesang der Vögel u. anderer Tiere zur Abendzeit.

Abendluft, die, ~, ohne Mz.; die Luft, welche des Abends weht; ein gelinder Wind, der aus Abend kommt.

Abendmahl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Abendessen (s. d.); (in der christlichen Kirche:) das Sakrament des Genusses des Leibes u. Blutes Christi, das heilige Abendmahl, die Kommunion, der Tisch des Herrn: zum ~(e) gehen, das ~ genießen. Die Abendmahlsfeier; das Abendmahlsgebet.

Abendmahlsgenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; derjenige, welcher das heilige Abendmahl mit andern genießt.

Abendmahlzeit, die, ~, Mz. ~en; die Mahlzeit, welche man des Abends hält, das Abendessen.

Abendmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; eine Art von Markt, welcher jeden Abend vor den Wochenmärkten gehalten wird.

Abendmusik, die, ~, ohne Mz.; die Musik, welche des Abends veranstaltet wird; s. a. Abendständchen.

Abendopfer, das, ~s, Mz. ~; (bei den alten Juden:) das Opfer, welches des Abends gebracht wurde.

ābendpunkt, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Astron.:) derjenige Punkt am Himmel, wo die Sonne unterzugehen scheint.

Abendregen, der, ~s, Mz. ~; ein Regen, der des Abends fällt; (Bib.:) die Regenzeit vor der Ernte (im Morgenlande).

Abendrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Abendröte**, die, ~, ohne Mz.; der rote Schein, welchen man des Abends nach Untergang der Sonne sieht; die von der untergehenden Sonne rot gefärbten Wolken.

ābends, Uw.; am Abend, zu Abend, des Abends.

Abendschicht, die, ~, Mz. ~en; (Hüttw.:) die Schicht (Arbeitszeit), welche abends ihren Anfang nimmt.

Abendsegen, der, ~s, Mz. ~; s. Abendgebet.

Abendseite, die, ~, ohne Mz.; die gegen Abend (Westen) gelegene Seite einer Gegend, eines Landes, eines Hauses 2c.

Abendsonne, die, ~, ohne Mz.; die untergehende Sonne; (uneig.:) der Abend.

Abendspeise, die, ~, Mz. ~n; s. Abendessen.

Abendständchen, das, ~s, Mz. ~; eine Musik, welche des Abends vor jemandes Fenster veranstaltet wird, das Nachtständchen, die Serenade.

Abendstern, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Astron.:) Venus, wenn sie beim Untergange der Sonne im Westen sichtbar ist.

Abendstillstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Astron.:) der scheinbare Stillstand eines Planeten in einem Punkte des Tierkreises.

Abendstunde, die, ~, Mz. ~n; eine der Stunden des Abends;

(uneig.:) die abendliche Zeit, der Abend.

Abendtau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tau, welcher zur Abendzeit fällt.

Abendtisch, der, ~es, Mz. ~e; die Abendmahlzeit (s. d.); ich habe den ~ bei ihm, ich esse alle Abende bei ihm.

Abenduhr, die, ~, Mz. ~en; eine Sonnenuhr, die die Nachmittagsstunden zeigt.

Abendunterhaltung, die, ~, Mz. ~en; das Gespräch zwischen zwei od. mehreren Personen am Abend; (uneig.:) die gesellige Veranstaltung: musikalische ~.

Abendviole, die, ~, Mz. ~n; s. Nachtviole.

Abendvogel, der, ~s, Mz. -vögel; ein Schmetterling, der nur in der Abenddämmerung herumfliegt.

Abendvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; (meist Mz.:) ein Volk, welches gegen Abend (Westen) zu wohnt.

abendwärts, Uw.; gegen Abend zu, nach Westen zu.

Abendweite, die, ~, Mz. ~n; (Astron.:) der Abstand desjenigen Punktes, in welchem ein Stern untergeht, vom Abendpunkte.

Abendwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wind, welcher des Abends weht; der Wind, welcher aus Westen kommt, der Westwind.

Abendzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit am Abend, der Abend.

Abenteuer, das, ~s, Mz. ~; ein ungefährer Zufall, eine seltsame u. unerwartete Begebenheit: auf ~ ausgehen; eine mit Gefahr verbundene Tat, ein Wagnis: ein ~ bestehen.

Abenteuerer, der, ~s, Mz. ~; s. Abenteurer.

abenteuerlich, Ew. u. Uw.; wunderbar, unglaublich, übertrieben, fabelhaft, seltsam, töricht. Die Abenteuerlichkeit.

Abenteurer, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf Abenteuer ausgeht, der Glücksritter. Die Abenteu(r)erin.

aber, 1) Uw.; (vlt.:) wieder, wiederum, abermals: er tat es ~ und ~ tausendmal; 2) Bw.; es bezeichnet a) im Nachsatze eine Einschränkung od. nähere Bestimmung: es ist möglich, ~ ich zweifle daran; b) einen Einwurf: er ist brav, ~ wird er es stets bleiben?; c) eine Verstärkung: dennoch ~, jedoch ~; d) am Anfange eines Satzes dient es dazu, einen Übergang zu etw. Wichtigerem zu machen: ~ wieder auf meine Rede zu kommen; 3) in manchen Zus. bedeutet es wider, gegensätzlich: abergläubisch.

Aber, das, ~s, Mz. ~; das Gegensätzliche; die Sache hat ihr ~, die Sache hat ihre Schwierigkeit.

Aberacht, die, ~, ohne Mz.; eine wiederholte, verschärfte Achtserklärung.

Aberesche, die, ~, Mz. ~n; s. Eberesche.

Aberglaube, der, ~ns, ohne Mz.; ein Glaube, der über das vernünftig Glaubwürdige hinausgeht, ein irriger Glaube: einen vom ~n befreien; die Neigung, natürlichen Dingen übernatürliche Kräfte beizulegen, der Wunderglaube; (uneig.:) abergläubische Menschen.

abergläubisch, Ew. u. Uw.; Aberglauben habend, Aberglauben enthaltend; töricht, dumm.

áberkennen, unr. z. Z. m. h.; durch ein Erkenntnis od. einen Ausspruch absprechen: einem etw. ~.

Aberklaue, die, ~, Mz. ~n; s. Afterklaue.

abermal, Uw.; s. abermals.

abermalig, Ew.; was zum zweitenmal geschieht, wiederholt.

abermals, Uw.; noch einmal, zum zweitenmal, wiederum, von neuem.

áberuten, r. 1) z. Z. m. h.; das Getreide abhauen; die Felder von Früchten leer machen; 2) nz. Z. m. h.; die Erntearbeit vollenden.

Aberraute, die, ~, Mz. ~n; s. Stabwurz.

abersinnig, Ew. u. Uw.; (vlt.:) eigensinnig (aus Verstandesschwäche).

Aberwitz, der, ~es, ohne Mz.; die Einbildung eines großen Verstandes; die gänzliche Abwesenheit des Verstandes, der Wahnwitz, die Torheit.

aberwitzig, Ew. u. Uw.; vom Aberwitze befallen, in Aberwitz geraten; töricht.

ábeschern; s. abäschern.

ábessen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Essen wegschaffen; durch Essen tilgen od. mindern; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu essen, die Mahlzeit vollenden.

ábeulen, r. z. Z. m. h.; mit der Kehreule reinigen.

ábfächeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Fächeln entfernen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Fächeln abkühlen.

ábfachen, r. z. Z. m. h.; in Fächer abteilen, ordnen, klassifizieren.

ábfädeln, r. z. Z. m. h.; die Fäden abmachen.

ábfädmen, r. z. Z. m. h.; die Fäden abziehen: die Bohnen ~.

ábfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fahren absondern: ein Stück von einer Mauer ~; durch Fahren wegbringen: den Sand ~; durch Fahren tilgen: eine Schuld ~; durch Fahren schlechter machen: einen Weg ~; durch Fahren ermüden: die Pferde sind abgefahren worden; 2) nz. Z. m. s.; fahrend sich entfernen, sich mit einem Fahrzeuge entfernen; sich schnell absondern; abgleiten: das Messer ist mir abgefahren; einen ~ lassen, (uneig.:) ihn zurückweisen; (i. d. U.:) sterben; s. a. ausfahren.

Ábfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Entfernung (zu Wagen od. zu Schiff) von einem Orte; die Abreise; (Ger.:) das Wegziehen von einem Orte; der Weg, der zum Abfahren verwendet wird: die ~ vor dem Hause.

Ábfahrtsflagge, die, ~, Mz. ~n; die auf dem Hinterteile eines Schiffes aufgesteckte Flagge zum Zeichen der Abfahrt.

Ábfahrtsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Reisegeld, welches ein zum erstenmal wandernder Geselle bekommt; das Geld, welches beim Abziehen aus einem Lande an die Obrigkeit entrichtet werden muß.

Ábfahrtshalle, die, ~, Mz. ~n;

(Eis.:) die Halle, aus der die Züge abfahren.

Abfall, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Fallen von einer Höhe; der Ort, wo etw. herabfällt; die Neigung: der ~ der Straße; der Fall: der ~ des Wassers; (Wasserk.:) das überflüssige Wasser; (uneig.:) die böswillige Verlassung: der ~ von der Religion; die Verschlimmerung der häuslichen Verhältnisse, der Verfall, die Abnahme, Dekadenz; (Bergb.:) die Abnahme des Gehaltes der Erze; die augenscheinliche u. große Verschiedenheit, der Abstich, Kontrast; (Mz. -fälle:) das, was von einer Sache abgeht, der Abgang: der ~ vom Fleische; s. a. Zulage.

abfallen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fallen absondern: ich habe mir einen Nagel vom Finger abgefallen; 2) nz. Z. m. s.; sich absondern u. herabfallen; abschüssig sein, abwärts neigen; mager werden, (an Fleisch) abnehmen: er ist nach seiner Krankheit sehr abgefallen; (Jäg.:) vom Baume herabfliegen, abbaumen; (Bergb.:) an Gehalt verlieren: die Erze fallen ab; (Bergb.:) sich von einem Gange trennen: ein Gang fällt ab; (v. Farben:) verschieden sein, abweichen, abstechen; böswillig verlassen, untreu, abtrünnig werden, abgehen: er ist von seinem Herrn abgefallen.

abfällig, Ew. u. Uw.; was abfällt; mißfällig (im Gegensatz zu beifällig): ein ~es Urteil.

Abfallsröhre, die, ~, Mz. ~n; (Wasserk.:) eine Röhre, welche das überflüssige Wasser ableitet.

abfalzen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) mit dem Falzmesser abschaben; (Tischl.:) Falze (mit dem Falzhobel) machen.

abfangen, unr. z. Z. m. h.; durch Fangen entziehen, wegfangen; (Jäg.:) mit dem Hirschfänger töten: einen Hirsch ~; (Bergb.:) stützen.

abfärben, r. 1) z. Z. m. h.; die gehörige Farbe geben, färben; 2) nz. Z. m. h. u. s.; die Farbe fahren lassen, die Farbe verlieren.

abfasern, r. 1) z. Z. m. h.; die Fasern abmachen; 2) rz. Z. m. h.; in Fasern abgehen, sich in Fasern trennen.

abfasen, r. z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit dem Hobel abstoßen (Ecken &c.), brechen.

abfassen, r. z. Z. m. h.; die Gedanken ordnen u. in Worte fassen; zu Papiere bringen, aufsetzen, verfassen: einen Brief, ein Urteil ~; (Schm.:) ein Stück Eisen auf dem Amboß umbiegen; (Jäg.:) abwickeln, abdocken: eine Leine ~; (i. d. U.:) fangen, einfangen: einen Betrüger ~. Die Abfassung.

abfasten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Fasten büßen: eine Sünde ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Fasten entkräften.

abfaulen, r. nz. Z. m. s.; sich durch Fäulnis absondern.

abfäumen; s. abfeimen.

abfechten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fechten erlangen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Fechten ermüden.

abfedern, r. 1) z. Z. m. h.; von den Federn reinigen; die Federn wegnehmen, rupfen; 2) nz. Z. m. h.; die (alten) Federn verlieren.

abfegen, r. z. Z. m. h.; durch Fegen wegschaffen, durch Fegen absondern; durch Fegen reinigen.

abfeilen, r. z. Z. m. h.; mit der Feile absondern, durch Feilen wegnehmen; fertig feilen.

Abfeilicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abfall beim Feilen, die Feilspäne.

abfeilschen, r. z. Z. m. h.; feilmachen u. abkaufen, abhandeln: einem etw. ~.

abfeimen, r. z. Z. m. h.; den Faum (Schaum) abnehmen, abschäumen; s. a. abgefeimt.

abfenstern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausschelten (s. d.).

abfertigen, r. z. Z. m. h.; fertig machen u. fortschicken: einen Brief ~; kurz abweisen, die verlangte Antwort od. Auskunft geben u. entlassen, zum Schweigen bringen; widerlegen: einen schnell ~; eine kurze od. spöttische Antwort geben u. fortschicken: ich will ihn schon ~. Die Abfertigung.

abfesseln, r. z. Z. m. h.; die Fesseln abnehmen.

abfeuern, r. 1) z. Z. m. h.; losschießen, abbrennen: eine Kanone ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu feuern, das Feuer ausgehen lassen. Die Abfeuerung.

abfiedeln, r. z. Z. m. h.; auf der Geige schlecht vortragen; (i. d. U.:) durch Hin- u. Herreiben losmachen.

abfiedern, r. 1) z. Z. m. h.; (Gl.:) mit dem Fiedermesser (Fügeeisen) abbrechen, abfügen; 2) nz. Z. m. h.; die Federn fahren lassen, die Federn verlieren.

abfiltern, ***abfiltrieren**, r. z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch Löschpapier, Leinwand &c. laufen lassen, abseihen.

abfinden, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Geld zufriedenstellen, einen wegen seiner Ansprüche befriedigen: seine Gläubiger ~; (Rcht.:) einen durch eine Entschädigung von den Ansprüchen an der Erbschaft ausschließen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einem vergleichen, sich vereinigen; ich werde mich für die Gefälligkeit ~, ich werde die Gefälligkeit durch eine andere od. durch Geld vergüten; sich mit etw. zufriedengeben. Die Abfindung.

Abfindungssumme, die, ~, Mz. ~n; die Summe, das Geld, wodurch man einen andern zufriedenstellt.

abfingern, r. z. Z. m. h.; an den Fingern abzählen.

abfinnen, r. z. Z. m. h.; (Schm. u. Schl.:) mit der Finne (s. d.) dünn hämmern; (Klemp.:) Ecken in das Blech treiben.

abfischen, r. 1) z. Z. m. h.; der Fische entledigen: einen Teich ~; s. a. abschöpfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu fischen.

abfitzen, r. z. Z. m. h.; (Maur.:) eine Mauer mit dem Sprengpinsel glatt machen.

abflachen, r. 1) z. Z. m. h.; flach ablaufend machen: einen

Deich ~; 2) rz. Z. m. h.; sich allmählich abwärts neigen.

ábflammen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) mit Talg beschmieren u. über der Flamme einziehen lassen: Leder ~.

ábflattern, r. 1) nz. Z. m. s.; sich flatternd entfernen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Flattern abmatten.

ábflauen, r. 1) z. Z. m. h.; (Bergb.:) die gepochten Erze abwaschen; 2) nz. Z. m. h.; schwächer werden: der Wind flaut ab.

ábflauherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergb.:) der Ort, wo die Erze abgeflaut werden.

ábflechten, unr. z. Z. m. h.; das Geflecht wieder abnehmen.

ábfledern, r. z. Z. m. h.; das Getreide mit einem Flederwische von den Strohhalmen reinigen.

ábflehen, r. z. Z. m. h.; durch Flehen erlangen, abbitten.

ábfleischen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) das Fleisch von den Fellen abschaben; das Fleisch losmachen.

ábfleischeisen, das, ~s, Mz. ~; (Gerb.:) ein Werkzeug zum Abfleischen.

ábflenzen, r. z. Z. m. h.; des Speckes berauben: einen Walfisch ~.

ábfliegen, unr. nz. Z. m. s.; sich fliegend entfernen; (uneig.:) sich schnell absondern; (Forstw.:) dürr werden (vom Holze).

ábfließen, unr. nz. Z. m. s.; nach einem niedriger liegenden Orte fließen, hinabfließen, wegfließen.

ábflöhen, r. z. Z. m. h.; von Flöhen befreien, die Flöhe wegnehmen.

ábflößen, r. z. Z. m. h.; auf dem Wasserwege fortschaffen: Holz ~.

ábflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; das Abfliegen; (Forstw.:) der Abfall: ~ des Holzes.

ábfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; das Abfließen des Wassers; der Ort, durch welchen etw. abfließt.

ábfodern, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) abfordern (s. d.).

ábfolgen, r. z. Z. m. h.; s. verabfolgen.

ábfoltern, r. z. Z. m. h.; durch die Folter erzwingen: einem ein Geständnis ~.

ábfordern, r. z. Z. m. h.; fordern (s. d.): einem etw. ~; wegrufen: einen ~. Die Abford(e)rung.

ábformen, r. z. Z. m. h.; das Modell zu etw. von einem weichen Körper formen; (Schhm.:) vom Leisten nehmen, vom Leisten herunterschlagen; (Buchb.:) den Deckeln die gehörige Form geben, abformieren.

***ábformieren**, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) abformen (s. d.).

ábforschen, r. z. Z. m. h.; durch Forschen erfahren: einem etw. ~.

ábfragen, r. z. Z. m. h.; durch Fragen herausbringen.

ábfressen, unr. z. Z. m. h.; durch Fressen (s. fressen) absondern; durch Fressen leer machen, abweiden; verzehren.

ábfrieren, unr. nz. Z. m. s.; durch Frost abgesondert werden; sehr frieren, durch u. durch frieren.

ábfrönen, r. z. Z. m. h.; die schuldigen Frondienste leisten; durch Frondienste bezahlen.

ábfügen, r. z. Z. m. h.; (Gl.:) die beim Schneiden des Glases stehen gebliebenen Teile abkneipen; (Tischl.:) mit dem Fügehobel glatt hobeln.

ábfühlen, r. z. Z. m. h.; durch das Gefühl wahrnehmen: einem etw. ~.

ábfuhr, die, ~, Mz. ~en; das Fortschaffen einer Sache mit einem Fuhrwerke, der Transport; (Fchtk.:) die im Duell erhaltene Wunde, die einen Weiterkampf unmöglich macht: eine ~ erhalten; die Kampfunfähigkeit: bis zur ~ fechten.

ábführeisen, das, ~s, Mz. ~; (Drhtz.:) das Zieheisen (s. d.).

ábführen, r. z. Z. m. h.; auf einem Fuhrwerke fortschaffen: die Leiche ist abgeführt worden; wegführen: einen ins Gefängnis ~; Unreinigkeiten durch Arzneimittel aus dem Körper bringen, purgieren: abzuführen einnehmen; bezahlen, abtragen: Zinsen ~; vom Wege wegleiten, ableiten, irreführen; (uneig.:) beschämen u. fortschicken: er ist derb abgeführt worden; (Drhtz.:) mittels des Zieheisens verfeinern. Die Abführung; s. a. Abführmittel.

ábführmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Arzneimittel zur Fortschaffung der im Körper befindlichen Unreinigkeiten, das Abführungsmittel, die Purganz.

ábfüllen, r. z. Z. m. h.; aus einem Gefäße schöpfen u. in ein anderes füllen: Bier ~; s. a. abziehen.

ábfurchen, r. z. Z. m. h.; durch Furchen abteilen, furchenweise abackern.

ábfüttern, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig satt füttern; des Abends das letzte Futter geben; füttern (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; völlig auffressen: die Pferde haben abgefüttert.

ábgabe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Abgebens (s. abgeben); was von den Untertanen an die Obrigkeit zu entrichten ist, die Steuer, Kontribution.

ábgabenfrei, Ew. u. Uw.; von Bezahlung der Abgaben befreit.

ábgabenpflichtig, Ew. u. Uw.; zur Entrichtung von Abgaben verpflichtet.

ábgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Handlung des Abgehens, die Entfernung von einem Orte: mit ~ der Post; der Vertrieb der Waren, der Absatz: die Ware hat guten ~; das, was von einer Sache bei der Arbeit abgesondert wird, der Abfall; s. a. Abraum, Krätz, Miesel; (Buchdr.:) unbrauchbares od. beim Drucken verdorbenes Papier; das, was an Gewicht abgeht, die Tara; die Abnahme an Kräften; der Zustand, da eine Sache abgegangen ist, der Mangel: der ~ an Lebensmitteln; die natürliche Ausleerung; ~ nehmen, (Bergw.:) beim Seifen Schicht machen.

ábgängig, Ew. u. Uw.; (v. Waren:) Abgang habend; untauglich.

ábgängling, der, ~s, Mz. ~e; **ábgängsel**, das, ~s, Mz. ~; das,

was bei der Arbeit von einer Sache sich absondert od. abfällt; der Abfall vom Gemüse (bei der Zubereitung); (i. d. U.:) eine unzeitig abgegangene Leibesfrucht.

ábgangsloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; ein Loch unten am Rande des Bienenstocks, durch welches die Bienen den Unrat wegtragen.

ábgären, r. u. unr. nz. Z. m. h.; völlig gären: das Bier hat abgegärt od. abgegoren.

ábgäten; s. abjäten.

ábgattern, r. z. Z. m. h.; durch Auflauern erforschen; durch List erlangen: einem etw. ~.

ábgaukeln, r. z. Z. m. h.; durch Gaukeln entziehen: einem etw. ~.

ábgaunern, r. z. Z. m. h.; durch Gaunerei entwenden: einem etw. ~.

ábgebacken, Mw.; s. abrindig.

ábgeben, unr. 1) z. Z. m. h.; einem andern übergeben: einen Brief ~; einen Teil von etw. geben, verkaufen: Waren ~; bezahlen: Steuern ~; von sich geben, äußern: eine Meinung, Erklärung ~; einem etw. ~, (uneig.:) eine schlagende (bittere) Antwort od. einen Schlag geben; 2) nz. Z. m. h.; (Ksp.:) zum letztenmal geben; tüchtig, tauglich, brauchbar zu etw. sein: er gibt einen guten Kaufmann ab; zu etw. dienen, sich zu etw. brauchen lassen: das wird einen großen Spaß ~; 3) rz. Z. m. h.; sich mit etw. (als Nebensache) beschäftigen: er gibt sich mit dem Drechseln ab; mit einem umgehen, sich mit einem einlassen: gib dich nicht mit ihm ab.

ábgebrannte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der abgebrannt ist; einer der verarmt ist; s. abbrennen.

ábgebranntheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Abgebrannten; die Verarmung.

ábgebrochen, 1) Mw.; s. abbrechen; 2) Ew. u. Uw.; unterbrochen, gehemmt.

ábgebrüht, 1) Mw.; s. abbrühen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) gleichgültig, unempfindlich: gegen Tadel ~ sein.

ábgedrechselt, 1) Mw.; s. abdrechseln; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) unnatürlich, geziert.

ábgedroschen, 1) Mw.; s. abdreschen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) verbraucht, längst bekannt, gemein.

ábgefeimt, 1) Mw.; s. abfeimen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) in allen Bübereien erfahren, verschlagen, listig.

ábgehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Gehen abnutzen, durch Gehen vermindern; durch Gehen messen; 2) nz. Z. m. s.; sich gehend entfernen; sich entfernen (zu Wagen, zu Pferde ꝛc.); abwärts gehen; (Th.:) abtreten; Käufer finden: die Ware geht ab; (vom Feuer:) aufhören, ausgehen; einen Ausgang nehmen, endigen: die Sache ist gut abgegangen; sich trennen, sich absondern, abweichen, die Verbindung aufheben; ausscheiden, niederlegen: von einer Stelle ~; mit Tode ~, sterben; Mangel haben: es geht ihm nichts ab, er läßt sich nichts an seinem Leibe ~; Abzug leiden; davon geht kein Pfennig ab, es darf kein Pfennig davon abgezogen werden.

ábgeigen, r. z. Z. m. h.; s. abfiedeln.

ábgeizen, r. z. Z. m. h.; durch Geiz entziehen.

ábgekartet, Mw.; s. abkarten.

ábgelben, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig gelb färben; 2) nz. Z. m. h.; die gelbe Farbe fahren lassen.

ábgelebt, 1) Mw.; s. ableben; 2) Ew. u. Uw.; durch das Alter entkräftet, schwach, gealtert. Die Abgelebtheit.

ábgelegen, 1) Mw.; s. abliegen; 2) Ew.; entfernt liegend, entlegen; einsam, isoliert.

ábgemacht, 1) Mw.; s. abmachen; beendigt, berichtigt, entschieden: die Sache ist ~; 2) Ew.; verabredet, vereinbart: eine ~e Sache.

ábgeneigt, Mw.; s. abneigen; (uneig.:) Widerwillen empfindend, ungünstig, abhold: sie ist mir nicht ~.

ábgeneigtheit, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Zuneigung; der Widerwille.

ábgenutzt, Mw.; s. abnutzen.

ábgeordnete, der, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche von einer Gesamtheit mit einem Auftrage versehen u. abgesendet ist, der Deputierte; s. a. Abgesandte.

ábgeordnetenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in dem die Abgeordneten ihre Sitzungen abhalten; (uneig.:) die Gesamtheit der Abgeordneten.

ábgerben, r. z. Z. m. h.; durch Gerben absondern; (Müll.:) Korn ~, die Körner aus der Hülse entfernen; (uneig.; i. d. U.:) derb durchprügeln.

ábgesandte, der, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche von einem Fürsten od. einem Staate an einen andern in Staatsangelegenheiten abgeschickt wird; s. a. Gesandte.

ábgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; (Pros.:) der Schlußgesang (einer dreiteiligen Strophe, meist bei mittelhochdeutschen Lyrikern).

ábgeschieden, Mw.; s. abscheiden; getrennt; verstorben.

ábgeschiedenheit, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) der Zustand der Absonderung, die Zurückgezogenheit, Einsamkeit: die ~ von der Welt.

ábgeschliffen, 1) Mw.; s. abschleifen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) verfeinert, durch Umgang gebildet. Die Abgeschliffenheit.

ábgeschlossenheit, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) der Zustand, in dem man von andern getrennt ist, die Zurückgezogenheit, Einsamkeit: in großer ~ leben.

ábgeschmackt, Ew. u. Uw.; ohne Geschmack; (uneig.:) ungereimt, töricht, absurd. Die Abgeschmacktheit.

ábgesehen, 1) Mw.; s. absehen; 2) Bw.; ~ davon, wenn man absieht von, nicht eingerechnet, ohne.

ábgesondert, 1) Mw.; s. absondern; 2) Ew. u. Uw.; getrennt, isoliert.

ábgespannt, 1) Mw.; s. ab-

spannen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) ermattet, entkräftet (meist durch geistige Arbeiten). Die Abgespanntheit.

ábgestorben, 1) Mw.; s. absterben; 2) Ew.; (uneig.:) ohne Empfindung, unempfindlich: er ist für die Welt ~.

ábgestumpft, 1) Mw.; s. abstumpfen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) der Schärfe des Verstandes beraubt; ohne Empfindung.

ábgewähren, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) abschreiben (s. d.).

ábgewährzettel, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) die Bescheinigung über einen verkauften Kux.

ábgewinnen, unr. z. Z. m. h.; durch Anstrengung od. durch Glück erlangen: einem etw. ~; einer Sache Geschmack ~, Gefallen an ihr finden.

ábgewöhnen, r. z. Z. m. h.; von einer Gewohnheit abbringen: sich das Schnupfen ~; (ungebr.:) entwöhnen (s. d.): ein Kind ~. Die Abgewöhnung.

ábgießen, unr. z. Z. m. h.; die Oberfläche einer Flüssigkeit durch Gießen absondern: das Fett ~; durch Gießen in eine Form bringen, abformen: eine Figur (in Gips) ~.

ábglanz, der, ~es, ohne Mz.; der Glanz, der von einem hellen auf einen dunkeln Körper fällt u. von diesem zurückgeworfen wird; (uneig.:) das (glänzende) Ebenbild: der ~ Gottes.

ábglätten, r. z. Z. m. h.; völlig glatt machen, verfeinern, polieren. Die Abglättung.

ábgleichen, unr. z. Z. m. h.; völlig gleich machen; (Kaufm.:) abrechnen, skontieren; eine Feder ~, (Uhrm.:) ihr auf allen Punkten eine gleiche Stärke geben; s. a. ausgleichen.

ábgleichstange, die, ~, Mz. ~n; (Uhrm.:) ein Werkzeug, um die gleichmäßige Spannkraft einer Feder zu untersuchen.

ábgleichung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abgleichens (s. abgleichen); (Kaufm.:) die Abrechnung, das Skonto.

ábgleichungswage, die, ~, Mz. ~n; eine Wage zur Untersuchung des richtigen Gewichts der auszuprägenden Münzsorten.

ábgleiten, unr. nz. Z. m. s.; sich gleitend von etw. entfernen; s. a. abrutschen.

ábglimmen, unr. nz. Z. m. s.; bis zu Ende glimmen, ausglimmen.

ábglitschen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) abgleiten (s. d.).

ábglühen, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig glühen; 2) nz. Z. m. s.; bis zu Ende glühen, aufhören zu glühen.

ábgott, der, ~(e)s, Mz. -götter; ein erdichteter Gott, der Götze, das Götzenbild; (uneig.:) der Gegenstand übertriebener Verehrung: einen ~ aus etw. machen.

ábgötter, der, ~s, Mz. ~; der Götzendiener, die Götzendienerin.

Abgötterei, die, ~, ohne Mz.; die Verehrung einer erdichteten Gottheit; die übertriebene Verehrung eines Gegenstandes: ~ treiben.

ábgöttisch, Ew. u. Uw.; der Abgötterei ähnlich, ihr ergeben od. in ihr begründet.

ábgottschlange, die, ~, Mz. ~n; die von den Indianern göttlich verehrte Riesenschlange.

ábgraben, unr. z. Z. m. h.; durch Graben absondern; durch Graben niedriger machen, abtragen; durch Graben tilgen: eine Schuld ~; durch Graben ableiten; (uneig.:) durch List entziehen: einem etw. ~. Die Abgrabung.

ábgrämen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Gram entkräften.

ábgrasen, r. z. Z. m. h.; das Gras abmähen; (vom Vieh:) das Gras abfressen.

ábgreifen, unr. z. Z. m. h.; durch vieles Begreifen abnutzen: die Krempe am Hute ist abgegriffen.

ábgrenzen, r. z. Z. m. h.; die Grenze bestimmen, durch eine Grenzlinie bezeichnen. Die Abgrenzung.

ábgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; ein Ort, der keinen Grund hat, die große Tiefe; (uneig.:) die augenscheinliche Gefahr; die unbegreifliche u. unergründliche Sache, die Unendlichkeit.

ábgründen, r. z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit dem Grundhobel aushobeln.

ábgrünen, r. nz. Z. m. h.; die grüne Farbe verlieren.

ábgucken, r. z. Z. m. h.; verstohlenerweise absehen (s. d.): einem etw. ~; durch vieles Gucken ermüden, müde gucken: sich die Augen ~.

ábgunst, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Gemütsbeschaffenheit, da man einem den Besitz einer Sache nicht gönnt, die Mißgunst, der Neid.

ábgünstig, Ew. u. Uw.; mißgünstig, abgeneigt.

ábgurgeln, r. z. Z. m. h.; die Gurgel durchschneiden (od. zudrücken) u. dadurch töten.

ábgürten, r. z. Z. m. h.; den Gurt abnehmen, den Gurt auflösen.

ábguß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Abgießens (s. abgießen); das Abgegossene selbst; der untere Teil einer Pfeife od. eines Pfeifenkopfes, in welchem sich der Tabakssaft (Schmadder) sammelt; das Abbild: der ~ einer Büste.

ábhaaren, r. 1) nz. Z. m. h.; die Haare fahren lassen; 2) z. Z. m. h.; die Haare abnehmen.

ábhaben, unr. z. Z. m. h.; einen Teil von etw. bekommen: du sollst ein Stück ~; nicht aufhaben: den Hut ~.

ábhacken, r. z. Z. m. h.; durch Hacken absondern, durch Hacken trennen.

ábhadern, r. z. Z. m. h.; durch Hader, durch Zank erlangen od. erzwingen: einem etw. ~.

ábhageln, r. 1) unp. Z. m. h.; aufhören zu hageln; 2) z. Z. m. h.; durch Hagel herabschlagen: die Kirschen sind alle abgehagelt.

ábhagern, r. nz. Z. m. s.; magerer werden.

ábhäkeln, r. z. Z. m. h.; von den Häkeln losmachen; häkelnd nachahmen: ein Muster ~.

ábhaken, r. z. Z. m. h.; von dem Haken losmachen; mit Hilfe

eines Hakens trennen: einen Zweig ~.

ábhalftern, r. z. Z. m. h.; von der Halfter (s. d.) losmachen.

ábhalsen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) beim Halse nehmen, umarmen, herzen, liebkosen.

ábhalten, unr. z. Z. m. h.; in einer gewissen Entfernung halten, weghalten; (uneig.:) hindern, zurückhalten: einen von etw. ~; ein kleines Kind ~, es seine Notdurft verrichten lassen; bis zu Ende halten: den Unterricht ~; den Wind ~, (Schff.:) so steuern, daß man den Wind im Rücken hat; (i. d. U.:) aushalten, ertragen können: etw. ~.

ábhaltung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abhaltens (s. abhalten); (uneig.:) die Verhinderung, das Hindernis

ábhämmern, r. z. Z. m. h.; durch Hämmern absondern.

ábhandeln, r. z. Z. m. h.; durch Handel an sich bringen: einem etw. ~; vom Preise abdingen: ich habe noch vier Mark abgehandelt; mündlich od. schriftlich ausführen.

abhánden, Uw.; nicht vorhanden, nicht bei der Hand, abwesend, weg: es ist mir eine Feder ~ gekommen.

ábhandlung, die, ~, Mz. ~en; die mündliche od. schriftliche Ausführung eines Satzes, die Untersuchung.

ábhang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; die abhängige Seite eines Berges, die Abdachung; s. a. Böschung.

ábhangen, unr. nz. Z. m. h.; abwärts hangen, herabhangen; entfernt hangen; (uneig.:) begründet sein, beruhen: von etw. ~; unterworfen sein, dem Willen eines andern untergeordnet sein, in jemandes Macht stehen: von einem ~.

ábhängen, r. z. Z. m. h.; (etw. Hängendes) abnehmen; (oft in der uneig. Bedeutung von) abhangen (s. d.).

ábhängig, Ew. u. Uw.; herabhangend, sich neigend; (uneig.:) in etw. anderem begründet; unterworfen, untergeordnet: von etw., von einem ~ sein.

ábhängigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, da etw. in einer andern Sache begründet ist; der Zustand, in welchem man dem Willen od. den Befehlen eines andern unterworfen ist.

ábhären, r. z. Z. m. h.; (Lohg.:) die Haare wegschaffen; s. a. abhaaren.

ábharken, r. z. Z. m. h.; mit der Harke wegschaffen.

ábhärmen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Harm entkräften, sich abgrämen.

ábhärten, r. z. Z. m. h.; gehörig hart machen; (uneig.:) gegen äußere Eindrücke weniger empfindlich machen. Die Abhärtung.

ábharzen, r. z. Z. m. h.; vom Harze befreien.

ábhaschen, 1) r. z. Z. m. h.; durch Haschen erlangen, erhaschen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Haschen ermüden.

ábhaspeln, r. z. Z. m. h.; durch Haspeln herunterbringen; (uneig.:) gedankenlos hersagen: Redensarten ~.

ábhauben, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) dem Falken die Haube abnehmen.

ábhauen, r. u. unr. z. Z. m. h.; durch Hauen absondern, abhacken, umhauen, fällen.

ábhäufeln, r. z. Z. m. h.; in Haufen abteilen.

ábhäuten, r. 1) z. Z. m. h.; der Haut berauben; 2) nz. Z. m. h.; die Haut verlieren, die Haut ablegen. Die Abhäutung.

ábheben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Heben wegnehmen, herunterheben; 2) rz. Z. m. h.; abstechend hervortreten, kontrastieren.

ábhecheln, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Hechel absondern; 2) nz. Z. m. h.; das Hecheln vollenden.

ábhefteln, r. z. Z. m. h.; von den Hefteln losmachen.

ábheften, r. z. Z. m. h.; das Angeheftete losmachen; s. a. abhefteln.

ábhegen, r. z. Z. m. h.; durch einen Zaun trennen; s. a. einhegen.

ábheilen, r. nz. Z. m. s.; völlig heilen. Die Abheilung.

ábhelfen, unr. 1) nz. Z. m. h.; von einem höheren Orte herabhelfen: einem ~; (uneig.:) ein Ende machen, beseitigen: einem Übel ~; 2) z. Z. m. h.; ausziehen helfen: den Mantel ~.

ábhellen, r. z. Z. m. h.; gehörig hell machen, abklären.

ábherzen, r. z. Z. m. h.; sehr liebkosen, abküssen.

ábhetzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.: (sich) durch vieles Hetzen entkräften.

ábheucheln, r. z. Z. m. h.; durch Heuchelei erlangen: einem etw. ~.

ábheuern, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) abmieten (s. d.).

ábhilfe (ábhülfe), die, ~, ohne Mz.; die Befreiung von einer Beschwerde, von einem Übel &c.: um ~ bitten.

ábhinken, r. nz. Z. m. s., sich hinkend wegbegeben.

ábhobeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Hobel wegschaffen, mit dem Hobel glatt machen; (uneig.; i. d. U.:) durch Tadel gesitteter machen.

ábhold, Ew. u. Uw.; nicht hold, ungünstig, abgeneigt: einem ~ sein.

ábholen, r. z. Z. m. h.; von einem Orte wegholen: einen ~; abrufen u. begleiten; (Katt.:) mit Weizenkleie auskochen. Die Abholung.

ábholz, das, ~es, ohne Mz.; (Forstw.:) der Abraum (s. d.).

ábholzen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) alles Holz wegschlagen, abtreiben.

ábholzig, Ew. u. Uw.; (Forstw.:) zum Bauholze zu schwach u. daher unbrauchbar: ein ~er Baum.

ábhorchen, r. z. Z. m. h.; durch Horchen erfahren, ablauschen: einem etw. ~.

ábhören, r. z. Z. m. h.; durch Hören erfahren od. lernen: einem etw. ~; (Ger.:) die Aussage tun lassen: einen Zeugen ~. Die Abhörung.

ábhub, der, ~(e)s, ohne Mz.; was abgehoben od. zurückgelassen wird, die Überreste, der Abgang.

ábhülfe; s. Abhilfe.

ábhülsen, r. z. Z. m. h.; die Hülsen wegnehmen.

ábhungern, r. nz. Z. m. s.; durch Hunger entkräftet werden.

ábhuren, r. rz. Z. m. h.; (gem.:) sich durch Hurerei entkräften.

ábhüten, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) das Gras ꝛc. abfressen lassen, abweiden.

ábhütten, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) eine Grube durch Nachlässigkeit verderben, abköhlen.

ābich(t), Ew. u. Uw.; (Tuchm.:) links, umgekehrt.

ābichten, r. z. Z. m. h.; (Tuchm.:) das Tuch auf der linken Seite farben.

ábirren, r. nz. Z. m. s.; vom rechten Wege abkommen, den Weg verfehlen.

Ábirrung, die, ~, Mz. ~en; die irrige Handlung, Verirrung.

***Abituriént**, der, ~en, Mz. ~en; ein Schüler, welcher (nach bestandener Schlußprüfung) von einer (höheren) Schule abgeht.

ábjachtern, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich durch schnelles Hin- u. Herlaufen ermüden.

ábjagen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Jagen abmatten, durch Laufen ermüden; unversehens u. mit Gewalt nehmen: einem etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu jagen, das Jagen beendigen.

ábjäten, r. z. Z. m. h.; durch Jäten reinigen: ein Beet ~.

ábjochen, r. z. Z. m. h.; das Joch abnehmen.

ábjubeln, r. 1) z. Z. m. h.; jubelnd vortragen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Jubeln ermüden.

ábkalben, r. nz. Z. m. h.; das Kalben vollenden.

ábkämmen, r. z. Z. m. h.; mit dem Kamme herunterbringen, mit dem Kamme reinigen; (Krgsw.:) den obern Rand der Brustwehr (Kamm) abschießen.

ábkampeln, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Kampeln (durch Zank u. Streit) erlangen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Kampeln ermüden.

ábkämpfen, r. z. Z. m. h.; durch Kampf erlangen: einem etw. ~; (Jäg.:) zurücktreiben, wegtreiben (Hirsche in der Brunstzeit).

ábkanten, r. z. Z. m. h.; die Kanten wegnehmen, abschärfen.

ábkanzeln, r. z. Z. m. h.; von der Kanzel verkündigen, aufbieten; (uneig.; i. d. U.:) ausschelten: einen ~.

ábkappen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) Verweise geben, eine derbe Antwort geben; (Seew.:) abhauen.

ábkargen, r. z. Z. m. h.; durch Kargheit entziehen, abdarben: einem etw. ~.

ábkarren, r. z. Z. m. h.; mit dem Karren wegschaffen.

ábkarten, r. z. Z. m. h.; heimlich verabreden: etw. mit einem ~.

ábkasteien, r. rz. Z. m. h.; sich durch Kasteien entkräften.

ábkauen, r. z. Z. m. h.; durch Kauen absondern.

ábkaufen, r. z. Z. m. h.; durch Kauf an sich bringen, käuflich erwerben: einem etw. ~; sich durch Geld von etw. befreien: eine Strafe ~.

Ábkäufer, der, ~s, Mz. ~; s. Käufer.

ábkehlen, r. z. Z. m. h.; die Kehle abschneiden: einen Ochsen ~; (Tischl.:) mit Hohlkehlen versehen.

Ábkehr, die, ~, ohne Mz.; (ndſ.:) die Abneigung, Wegwendung.

ábkehren, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Bürste od. dem Besen reinigen; abwenden, wegwenden: das Gesicht ~; 2) rz. Z. m. h.; sich wegwenden.

Ábkehricht, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das, was durch Kehren abgesondert worden ist, der od. das Auskehricht, das Müll.

ábkeltern, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Kelter auspressen, gehörig keltern; 2) nz. Z. m. h.; das Keltern beendigen.

ábketteln, r. z. Z. m. h.; das Angekettelte losmachen; mit einer Kettel verschließen.

ábketten, r. z. Z. m. h.; von der Kette losmachen.

ábkichern (ábkickern), r. rz. Z. m. h.; sich durch vieles Kichern (Kickern) ermüden.

ábkimmen, r. z. Z. m. h.; (Böttch.:) die Kimme (s. d.) abnehmen.

ábkippen, r. nz. Z. m. s.; von der Kippe abgleiten, das Gleichgewicht verlieren.

ábkitzeln, r. z. Z. m. h.; durch Kitzeln abmatten.

ábklaffen, r. nz. Z. m. h.; abstehen, nicht gehörig schließen: die Türe klafft ab.

ábklaftern, r. z. Z. m. h.; in Klaftern abteilen; mit dem Klaftermaße abmessen.

ábklagen, r. z. Z. m. h.; durch Klagen erlangen: einem etw. ~.

ábklammern, r. z. Z. m. h.; von der Klammer losmachen u. abnehmen: die Wäsche ~.

ábklären, r. 1) z. Z. m. h.; durch Abgießen klar machen, gehörig hell machen, die Unreinigkeiten wegschaffen: Zucker ~; 2) rz. Z. m. h.; (vom Wetter:) hell werden, heiter werden; klar werden; (uneig.:) sich läutern: Ansichten klären sich ab. Die Abklärung.

Ábklatsch, der, ~es, Mz. ~e; der von einer Form gemachte Bleiabdruck; (uneig.:) das (meist verschlechterte) Abbild.

ábklatschen, r. z. Z. m. h.; (Schrftg.:) eine Form in flüssiges Blei schlagen, die Schriftmasse abformen, abschlagen; (Buchdr.:) eine Form mittels einer Bürste abklopfen; derb klatschen.

ábklauben, r. z. Z. m. h.; (mit den Zähnen) abmachen, abnagen: das Fleisch von einem Knochen ~.

ábklecke(r)n, r. nz. Z. m. s.; in kleinen Teilen abfallen u. Kleckse machen.

ábklecksen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) schlecht abmalen od. abschreiben.

ábkleiden, r. z. Z. m. h.; durch eine Scheidewand abteilen: ein Zimmer ~.

ábklemmen, r. z. Z. m. h.; durch Klemmen absondern.

ábklingeln, r. nz. Z. m. h.; (El.:) durch Klingeln die (telephonische) Verbindung lösen.

ábklingen, unr. nz. Z. m. s.; klingend abnehmen, schwächer werden, verklingen.

Ábklopfbürste, die, ~, Mz. ~n; (Buchdr.:) die Bürste zum Abklopfen (s. abklopfen).

ábklopfen, r. z. Z. m. h.;

durch Klopfen wegbringen: den Staub ~; durch Klopfen reinigen; (i. d. U.:) derb ausprügeln; (Buchdr.:) mittels der Abklopfbürste einen Bogen zur Korrektur abziehen.

ábklöppeln, r. z. Z. m. h.; klöppelnd nachahmen.

ábknabbern; s. abknappern.

ábknallen, r. nz. Z. m. s.; knallend losgehen.

ábknappen, r. z. Z. m. h.; aus Kargheit entziehen, unbilligerweise abziehen, abzwacken: einem etw. ~.

ábknappern, **ábknaupeln**, r. z. Z. m. h.; mit den Zähnen absondern, abnagen, abknabbern.

ábknausern, r. z. Z. m. h.; durch Knauserei entziehen, abknickern.

ábkneifen, unr. z. Z. m. h.: den Wind ~, (Seew.:) nahe an den Wind halten, die Windseite abgewinnen.

ábkneipen, unr. z. Z. m. h.; mit den Fingern od. einer Zange absondern.

ábknicken, r. 1) z. Z. m. h.; knickend abbrechen; (Jäg.:) den Nickfang geben; 2) nz. Z. m. s.; knickend abfallen.

ábknickern, r. z. Z. m. h.; s. abknausern.

ábknien, r. z. Z. m. h.; durch Knien abnutzen.

ábknöpfen, r. z. Z. m. h.; von den Knöpfen losmachen u. abnehmen; (uneig.; i. d. U.:) um etw. bringen, durch List erlangen: einem etw. ~.

ábknüpfen, r. z. Z. m. h. durch Auflösung eines Knotens abnehmen.

ábknutschen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) umarmen u. liebkosen.

ábkochen, r. 1) z. Z. m. h.; zum künftigen Gebrauche kochen; gehörig weich kochen; (Färb.:) absieden; 2) nz. Z. m. s.; sich durch Kochen absondern.

ábkohlen, r. z. Z. m. h.; (Zimm.:) durch eine mit Kohle bestrichene Schnur bezeichnen.

ábköhlen, r. z. Z. m. h.; s. abhütten.

ábkollern, r. nz. Z. m. s.; sich kollernd entfernen.

***ábkommandieren**, r. z. Z. m. h.; (Mil.:) durch Befehl wegschicken.

ábkomme, der, ~n, Mz. ~n; s. Abkömmling.

ábkommen, unr. nz. Z. m. s.; von einem Orte entfernt werden, abirren: vom Wege ~; (uneig.:) aus dem Gebrauche, aus der Mode kommen: diese Kleidung ist abgekommen; er kann ~, er ist entbehrlich; ich kann nicht ~, ich bin durch Geschäfte gehindert; sich einigen, sich vergleichen: mit einem über etw. ~; gut (schlecht) ~, das Ziel vom Korn (einer Schußwaffe) genau (ungenau) unterscheiden können.

ábkommen, das, ~s, Mz. ~; der Vergleich in einer Streitsache: mit einem ein ~ treffen.

ábkommenschaft, die, ~, ohne Mz.; die Nachkommen (s. d.).

ábkömmlich, Ew.; imstande abzukommen, entbehrlich.

ábkömmling, der, ~s, Mz. ~e; der, welcher aus einem Geschlechte herstammt, der Nachkomme.

ábkommnis, die, ~, Mz. -nisse; (Bergw.:) die Entfernung eines Trums vom Hauptgange u. dieser Trum (s. d.) selbst.

ábkonterfeien, r. z. Z. m. h.; abmalen; schildern.

ábköpfen, r. z. Z. m. h.; den Kopf abschlagen; das Oberste od. die Spitze (v. Pflanzen) abbrechen.

***ábkopieren**, r. z. Z. m. h.; kopierend abnehmen; abschreiben.

ábkoppeln, r. z. Z. m. h.; von der Koppel losmachen.

ábkosen, r. z. Z. m. h.; umarmen, herzen; durch Liebkosen erlangen: einem etw. ~.

ábkosten, r. z. Z. m. h.; durch Kosten den rechten Geschmack geben, abschmecken.

ábkrachen, r. nz. Z. m. s.; krachend losgehen.

ábkrächzen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Krächzen abmatten, sich müde krächzen.

ábkrähen, r. 1) z. Z. m. h.; krähend vortragen; 2) rz. Z. m. h.; sich müde krähen.

ábkramen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) abräumen (s. d.), wegräumen.

ábkränken, r. rz. Z. m. h.; sich durch Kränkungen entkräften, sich abgrämen.

ábkratzen, r. z. Z. m. h.; durch Kratzen absondern, reinigen; (i. d. U.:) auf der Geige schlecht vortragen: ein Stück ~.

ábkrauten, r. z. Z. m. h.; vom Unkraute befreien.

ábkreischen, r. rz. Z. m. h.; sich müde kreischen.

ábkreisen, r. z. Z. m. h.; durch einen Kreis absondern.

ábkriechen, unr. nz. Z. m. s.; sich kriechend entfernen.

ábkriegen, r. z. Z. m. h.; durch Krieg erlangen: einem etw. ~; (i. d. U.:) einen Teil von einer Sache bekommen; einen Verweis bekommen: er hat etw. abgekriegt; durch Anstrengung absondern.

ábkröschen, r. z. Z. m. h.; völlig kröschen lassen; (Buchdr.:) das Leinöl mit einem Stücke Brot sieden u. dadurch reinigen.

ábkrümeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Krümchen absondern; 2) nz. Z. m. s.; in Krümchen abfallen.

ábkrusten, r. z. Z. m. h.; der Kruste berauben.

ábkühlen, r. 1) z. Z. m. h.; (im Wasser od. an der Luft) kalt machen; 2) rz. Z. m. h.; kühl werden; das Wetter kühlt sich ab, (uneig.:) es blitzt nur noch in der Ferne. Die Abkühlung.

ábkühltrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; ein Trog, in welchem das Metall abgekühlt wird.

ábkümmern, r. rz. Z. m. h.; sich durch Kummer verzehren.

ábkündigen, r. z. Z. m. h.; von der Kanzel herab bekanntmachen, (vlt.:) abkünden; verkündigen.

ábkündigung, die, ~, Mz. ~en; die Bekanntmachung von einem erhabenen Orte (besonders von der Kanzel) aus.

ábkunft, die, ~, ohne Mz.; die Abstammung, die Herkunft; (ungebr.:) das Abkommen (s. d.).

ábkuppen, r. z. Z. m. h.; die Kuppe abschneiden od. abhauen.

ábkürzen, r. z. Z. m. h.; kürzer machen; verringern, vermin-

dern, abziehen: einem etw. am Lohne ~.

ábkürzung, die, ~, Mz. ~en; die Verkleinerung, Verminderung; die verkürzte Sache.

ábkürzungszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen für eine Abbreviatur (s. d.).

ábküssen, r. z. Z. m. h.; viel u. lange küssen.

áblachen, r. rz. Z. m. h.; sich müde lachen.

ábladen, unr. z. Z. m. h.; das Aufgeladene herabnehmen: einen Wagen ~.

áblader, der, ~s, Mz. ~; ein Mann, der abladet.

áblage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Ablegens (s. ablegen); (Rcht.:) die Handlung, da die Kinder von den Eltern durch eine Aussteuer von der Erbschaft ausgeschlossen werden; (Forstw.:) der Ort zum Abflößen der Bäume.

áblagern, r. 1) z. (u. rz.) Z. m. h.; lagernd ablegen, (sich) absondern: Bodensatz ~; 2) nz. Z. m. s.: lange Zeit auf dem Lager liegen, gehörig lagern: die Zigarren sind abgelagert. Die Ablagerung.

áblanden, r. nz. Z. m. s.; vom Lande absegeln.

áblang, Ew. u. Uw.; (ungebr.:) mehr lang als breit, länglich.

áblangen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) herablangen (s. d.).

áblaß, der, -lasses, Mz. -lässe; das Nachlassen; ohne ~, ohne Unterbrechung; das Abfließenlassen des Wassers; (Bergw.:) der Graben, durch welchen das Wasser abgeführt wird; (Kirch.:) der Erlaß der Kirchenstrafe u. die Vergebung der Sünden; (an einigen Orten:) das Kirchweihfest.

áblaßbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Urkunde, durch welche Vergebung der Sünden erteilt wird.

áblassen, unr. z. Z. m. h.; was zurückgehalten war fortlassen, fahren lassen, nachlassen, loslassen; abfließen lassen: einen Teich ~; erlassen, vom geforderten Preise etw. nachlassen; überlassen, abtreten: einem etw. ~; aufhören etw. zu tun, abstehen, einhalten: vom Trinken ~.

áblaßhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der Hahn, durch welchen etw. (Dampf 2c.) abgelassen wird.

áblaßhandel, der, ~s, ohne Mz.; s. Ablaßkram.

áblaßjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Jubeljahr, welches durch großen Ablaß gefeiert wird.

áblaßkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Handel mit Ablaßbriefen.

áblaßkrämer, der, ~s, Mz. ~; diejenige Person, welche Ablaßkram treibt.

áblaßpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Geld, welches für den Ablaß bezahlt wird.

áblaßprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger, welcher den Ablaß öffentlich verkündigt.

áblaßpredigt, die, ~, Mz. ~en; eine Predigt, in welcher Ablaß erteilt wird.

áblaßwoche, die, ~, Mz. ~n; s. Fronleichnamswoche.

áblativ, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sechste Fall (Kasus) in der lateinischen Deklination.

áblatschen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Latschen abnutzen: die Schuhe ~.

áblatten, r. z. Z. m. h.; die Latten abnehmen.

áblauben, r. z. Z. m. h.; des Laubes berauben.

áblauerer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. ablauert (s. ablauern).

áblauern, r. z. Z. m. h.; durch Lauern ersehen; durch Lauern erhalten od. erfahren: einem etw. ~; lauernd erwarten: einen ~.

áblauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; der Ort, durch welchen das Wasser läuft; (ohne Mz.:) das Ende einer gewissen Zeit: mit ~ der Woche.

áblaufen, unr. 1) nz. Z. m. s.; von einem höhern Orte herablaufen, sich laufend entfernen; endigen, einen Ausgang nehmen, ausfallen: es kann schlimm ~; (Schffb.:) vom Stapel laufen; (v. Wechseln:) verfallen sein: der Wechsel ist abgelaufen; zu Ende laufen: die Uhr ist abgelaufen; abgehen, abfahren: die Post ist abgelaufen; einen ~ lassen, (uneig.; Fchtk.:) so parieren, daß die Klinge des Gegners abgleitet; (i. d. U.:) verächtlich abweisen: einen ~ lassen; 2) z. Z. m. h.; durch Laufen abnutzen: die Sohlen ~; durch Laufen zuvorkommen, überholen; sich die Hörner ~, durch Erfahrung klug werden, den od. das Ungestüm ablegen; das habe ich an den Schuhen abgelaufen, (sprw.:) das ist mir etw. längst Bekanntes; sich die Füße nach etw. ~, (i. d. U.:) sich sehr um etw. bemühen; einem den Rang ~, einem in etw. zuvorkommen; 3) rz. Z. m. h.; sich müde laufen.

áblaufer, der, ~s, Mz. ~; (Tuchm.:) die leere Spule; (Web.:) der Fehler, der entsteht, wenn die Fäden unrecht in das Sieb od. aus einem Gange in den andern gezogen werden.

áblaufrinne, die, ~, Mz. ~n; die Rinne, durch welche eine Flüssigkeit abläuft.

áblaugen, r. z. Z. m. h.; gehörig laugen; die Lauge abgießen; (Färb.:) die Lauge herauswaschen.

ábläugnen; s. ableugnen.

áblauschen, r. z. Z. m. h.; durch Lauschen erfahren od. erhalten: einem etw. ~.

áblausen, r. z. Z. m. h.; die Läuse absuchen.

áblaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der gesetzmäßige Übergang des Vokals der Stammsilbe in einen andern (finden, fand, gefunden 2c.).

áblauten, r. nz. Z. m. h.; (Gr.:) den Ablaut (s. d.) haben.

ábläuten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch eine Glocke das Zeichen zum Ende geben; (Eis.:) die Abfahrt verkünden: den Zug ~.

abläutern, r. z. Z. m. h.; klar machen, abklären; (Hüttw.:) waschen: Erz ~. Die Abläut(e)rung.

ábleben, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu leben: 2) rz. Z. m. h.; durch Leben sich abnützen, hinfällig werden: das hat sich abgelebt.

ábleben, das, ~s, ohne Mz.; der Tod: nach meinem ~.

áblecken, r. z. Z. m. h.; durch Lecken wegschaffen; mit der Zunge reinigen.

áblebern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) das Leder abziehen.

áblecren, r. z. Z. m. h.; leer machen, abräumen.

*****Ablegāt**, der, ~en, Mz. ~en; der päpstliche Gesandte.

áblegen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen niederen Ort legen; von sich legen, weglegen: den Hut ~; (Buchdr.:) die Lettern einer ausgedruckten Kolumne od. Form auseinander u. in die gehörigen Fächer legen: Schrift ~; (uneig.:) sich einer Sache entwöhnen, sich von etw. befreien: eine Gewohnheit ~; außer Gebrauch setzen, absetzen: ein Kleid ~; sich eines Geschäftes entledigen: eine Rechnung, eine Probe ~; (Gärt.:) vom Mutterstamme fortpflanzen, absenken; (Bergw.:) des Dienstes entlassen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Tieren; i. d. U. auch v. Frauen:) gebären; an Wohlgestalt verlieren, mager werden: sie hat sehr abgelegt; meine Augen haben abgelegt, die Sehkraft derselben hat sich vermindert.

ábleger, der, ~s, Mz. ~; s. Senker.

áblehnen, r. z. Z. m. h.; von einem Orte weglehnen; (uneig.:) zurückweisen, ausschlagen: eine Gevatterschaft ~, einen Antrag ~; (ungebr.:) abborgen, entlehnen (s. d.). Die Ablehnung.

ábleiern, r. z. Z. m. h.; auf der Leier vortragen; (uneig.:) eintönig vortragen od. hersagen.

ábleihen, unr. z. Z. m. h.; borgen, leihen (s. d.).

ábleisten, r. z. Z. m. h.; s. leisten.

ábleiten, r. z. Z. m. h.; von einem Orte wegleiten: Wasser ~; (uneig.:) wegführen, wegbringen, abbringen; den Ursprung nachweisen, herleiten. Die Ableitung.

ábleiter, der, ~s, Mz. ~; s. Blitzableiter.

ábleitungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Wörter auf ihren Ursprung zurückzuführen, die Etymologie.

ábleitungssilbe, die, ~, Mz. ~n; (Gr.:) eine Silbe, die an den Stamm eines Wortes angehängt wird (ig, lich rc.).

áblenken, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Orte od. einer Sache weglenken; 2) nz. Z. m. s.; eine andere Richtung nehmen. Die Ablenkung.

áblernen, r. z. Z. m. h.; durch Beobachten, durch Zusehen lernen, absehen: einem etw. ~.

áblesen, unr. z. Z. m. h.; einzeln abnehmen, einzeln wegnehmen: Beeren ~; durch Lesen reinigen: den Acker ~; etw. Geschriebenes od. Gedrucktes herlesen, vorlesen; durch Lesen abnutzen: ein abgelesenes Buch.

ábleugnen, r. z. Z. m. h.; wider besseres Wissen verneinen; durch Leugnen abzustreiten suchen: einem etw. ~; verweigern, verneinen, absprechen.

áblieben, r. z. Z. m. h.; den Hund ~, (Jäg.:) ihn anhalten u. ihm durch Liebkosungen zu verstehen geben, daß er die rechte Fährte angefallen habe.

ábliefern, r. z. Z. m. h.; in jemandes Gewahrsam geben, überliefern; völlig liefern.

áblieferung die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abliefernѕ (s. abliefern); die abgelieferte Sache.

ábliegen, unr. nz. Z. 1) m. h.; die gehörige Zeit liegen, zur Genüge liegen: der Wein hat abgelegen; 2) m. s.; entfernt liegen; 3) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Liegen entkräften.

áblisten, r. z. Z. m. h.; durch List erhalten: einem etw. ~.

áblocken, r. z. Z. m. h.; durch Locken von einem Orte wegbringen; durch Lockungen od. Schmeichelei erhalten: einem etw. ~; einem Tränen ~, ihn zum Weinen bringen.

áblohnen, (i. d. U. auch **áblöhnen**) r. z. Z. m. h.; verdienten Lohn geben: einen ~; mit der Bezahlung des verdienten Lohnes den Abschied geben, verabschieden.

áblöschen, r. z. Z. m. h.; kühl machen, abkühlen; wegwischen, auslöschen.

áblösen, r. 1) z. Z. m. h.; losmachen, trennen, absondern, abschneiden: den Arm ~; eines andern Stelle ersetzen abwechseln: den Posten ~; losschießen, lösen: eine Kanone ~; (Rcht.:) durch Bezahlung der Gebühren an sich nehmen; 2) rz. Z. m. h.; sich abtrennen, sich absondern; sich in einer Stelle abwechseln. Die Ablösung.

áblöslich, Ew. u. Uw.; was sich ablösen läßt.

áblöten, r. z. Z. m. h.; das Angelötete trennen.

áblüchsen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch List erlangen: einem etw. ~.

ábludern, r. z. Z. m. h.; s. abledern.

áblügen, unr. z. Z. m. h.; durch Lügen abstreiten: einem etw. ~; s. a. ableugnen.

áblugsen; s. abluchsen.

ábmachen, r. z. Z. m. h.; losmachen, absondern, abnehmen; zu Ende bringen, völlig beendigen: ein Geschäft ~; (i. d. U.:) bezahlen, begleichen: Schulden ~.

ábmachung, die, ~, Mz. ~en; die völlige Beendigung; die getroffene Vereinbarung, die Bedingung.

ábmagern, r. nz. Z. m. s.; allmählich mager werden, abnehmen.

ábmähen, r. z. Z. m. h.; mit der Sense abhauen; durch Abmähen leer machen.

ábmahlen, unr. nz. Z. m. h.; das Mahlen beendigen, fertig mahlen.

ábmahnen, r. z. Z. m. h.; abzuhalten suchen, abraten: einen von etw. ~. Die Abmahnung.

ábmaischen, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig maischen; 2) nz. Z. m. h.; das Maischen vollenden, zu maischen aufhören.

ábmalen, r. z. Z. m. h.; mit Farben darstellen, abbilden; (uneig.:) lebhaft schildern.

ábmärgeln; s. abmergeln.

ábmarken, r. z. Z. m. h.; mit Marken (Grenzlinien) bezeichnen od. absondern.

ábmarkten, r. z. Z. m. h.; s. abdingen.

ábmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; das Abziehen von einem Orte: der ~ der Soldaten.

ábmarschieren, r. nz. Z. m. s.; fortgehen von einem Orte.

ábmartern, r. 1) z. Z. m. h.; sehr martern; durch Martern erlangen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich quälen, sich plagen.

ábmatten, r. z. Z. m. h.; matt machen, ermatten; unpoliert lassen. Die Abmattung.

ábmeiern, r. z. Z. m. h.; einen von der Meierei wegjagen.

ábmeischen; s. abmaischen.

ábmeißeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Meißel wegschaffen.

ábmelden, r. z. Z. m. h.; melden, daß etw. wegfällt, weggeht ꝛc. Die Abmeldung.

ábmelken, unr. 1) z. Z. m. h.; gehörig melken; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu melken.

ábmergeln, r. z. Z. m. h.; in hohem Grade entkräften; s. a. ausmergeln.

ábmerken, r. z. Z. m. h.; durch Aufmerksamkeit erlernen od. absehen: einem etw. ~; beobachten, bemerken.

ábmessen, unr. z. Z. m. h.; das Maß bestimmen; einrichten, bestimmen; (uneig.:) nach dem Verhältnisse eines andern Dinges beurteilen; Verse ~, (Pros.:) sie nach ihrer Kürze od. Länge angeben, skandieren. Die Abmessung.

ábmetzen, r. z. Z. m. h.: (Müll.:) die einem gebührende Metze nehmen.

ábmieten, r. z. Z. m. h.; den Gebrauch einer Sache durch einen Mietzins erhalten, zur Miete nehmen: einem etw. ~. Die Abmietung.

ábmieter, der, ~s, Mz. ~; einer, der von einem andern etw. gemietet hat.

ábmindern, r. z. Z. m. h.; geringer machen.

ábmisten, r. z. Z. m. h.; vom Miste reinigen.

ábmodeln, r. z. Z. m. h.; das Modell von etw. nehmen, abformen.

ábmoosen, r. z. Z. m. h.; vom Moose reinigen.

ábmucken, r. z. Z. m. h.; durch strenge Worte zum Schweigen bringen, derb tadeln; töten, abmurksen.

ábmüden, r. z. Z. m. h.; müde machen, ermüden.

ábmühen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) in hohem Grade bemühen, (sich) bis zur Entkräftung bemühen.

ábmurksen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) töten (s. d.).

ábmüßigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) frei machen, (sich) müßig machen; sparen: ich habe mir eine Mark abgemüßigt.

ábnagen, r. z. Z. m. h.; durch Nagen absondern; das Fleisch mit den Zähnen abmachen; (uneig.:) verzehren: der Kummer nagt mir das Herz ab.

ábnähen, r. z. Z. m. h.; durch Nähen in Teile abteilen, steppen: eine Bettdecke ~; durch Nähen tilgen: eine Schuld ~.

ábnahme, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Abnehmens (s. abnehmen); die Verminderung, Verringerung; die Verschlechterung, der Verfall; der Abgang, Absatz: die ~ von Waren.

ábnarben, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) die Haare von den Fellen abstoßen.

ábnaschen, r. z. Z. m. h.; durch Naschen wegnehmen.

ábnehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; herabnehmen, herunternehmen; aus der Hand nehmen, übernehmen, wegnehmen, in Empfang nehmen; entziehen, (im Spiele) abgewinnen: er hat ihm zehn Mark abgenommen; (Med.:) abschneiden, ablösen: ein Glied ~; abscheren: den Bart ~; beim Stricken ~, die Zahl der Maschen vermindern; abheben: die Karten ~; (uneig.:) von etw. befreien: einem eine Sorge ~; abkaufen; ablegen lassen: einen Eid, eine Rechnung ~; von der Kuh nehmen, entwöhnen: ein Kalb ~; erkennen, schließen: man kann es daraus ~; (Bergw.:) messen; ein photographisches Bild machen, photographieren; 2) nz. Z. m. h.; sich vermindern, kleiner werden, an Zahl, Größe, Dauer ꝛc. geringer werden: der Mond nimmt ab; die Bevölkerung nimmt ab; die Kräfte nehmen ab.

ábnehmer, der, ~s, Mz. ~; der Käufer, Abkäufer.

ábneigen, r. 1) z. Z. m. h.; abwärts od. seitwärts neigen, wegneigen; 2) rz. Z. m. h.; sich langsam entfernen: sich von etw. ~; s. a. abgeneigt.

ábneigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abneigens (s. abneigen); der Widerwille, Abscheu, die Antipathie.

ábnicken, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) den Nickfang geben.

ábniezeln, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) abnützen.

ábnieten, r. z. Z. m. h.; die Niete losmachen.

ábnippen, r. z. Z. m. h.; ein wenig von einer Flüssigkeit abtrinken, kosten.

***abnórm**, Ew. u. Uw.; von der Regel abweichend; außergewöhnlich.

***Abnormität**, die, ~, Mz. ~en; der von der Regel abweichende Gegenstand od. Zustand, die Ausnahme.

ábnötigen, r. z. Z. m. h.; durch Nötigen erhalten, abzwingen, erpressen: einem etw. ~.

ábnutschen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) absaugen, ablecken.

ábnutzen, ábnützen, r. 1) z. Z. m. h.; durch öftern Gebrauch schlechter machen; 2) rz. Z. m. h.; schlechter werden. Die Abnutzung, Abnützung.

***abominābel**, Ew. u. Uw.; abscheulich, schrecklich.

***Abonnemént**, (spr. abonmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Verpflichtung (durch Unterschrift u. das so erworbene Recht) zur Teilnahme an etw.

***Abonnént**, der, ~en, Mz. ~en; der Teilnehmer, Unterzeichner, Subskribent.

***abonnīeren**, r. z. (rz. u. nz.) Z. m. h.; sich durch Unterschrift zur Teilnahme verpflichten, unterzeichnen, bestellen: (sich od. auf) eine Zeitung ~.

ábordnen, r. z. Z. m. h.; mit

einem Auftrage od. Befehle abschicken.

Ábordnung, die, ~, Mz. ~en; die mit einem Auftrage abgeschickte(n) Person(en).

áborgeln, r. z. Z. m. h.; auf der Orgel vortragen; (uneig.:) eintönig u. schlecht vortragen.

Ábort, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Abtritt.

***abortieren**, r. nz. Z. m. h.; zu früh gebären.

***Abórtus**, der, ~, Mz. ~; die Fehlgeburt, Frühgeburt.

ábpachten, r. z. Z. m. h.; pachtweise übernehmen: einem etw. ~.

ábpacken, r. z. Z. m. h.; das Gepäck herabnehmen; s. a. abladen.

***ábparieren**, r. z. Z. m. h.; s. parieren.

ábpassen, r. z. Z. m. h.; mit dem Zirkel messen, abmessen, passend machen; (uneig.:) die rechte Zeit u. Gelegenheit abwarten.

ábpeinigen, r. z. Z. m. h.; durch Peinigen erlangen, abquälen: einem etw. ~.

ábpeitschen, r. z. Z. m. h.; mit der Peitsche abschlagen; tüchtig peitschen, auspeitschen.

ábpellen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) von der Pelle (Schale) losmachen: Kartoffeln ~.

ábpfählen, r. z. Z. m. h.; mit Pfählen bezeichnen; durch Pfähle absondern.

ábpfänden, r. z. Z. m. h.; als Pfand wegnehmen: einem etw. ~. Die Abpfändung.

ábpfarren, r. z. Z. m. h.; von einer Pfarre trennen: ein Dorf ~.

ábpfeifen, unr. z. Z. m. h.; auf der Pfeife vortragen; durch die Pfeife abrufen: Matrosen ~.

ábpferchen, r. z. Z. m. h.; in einen Pferch (s. d.) einschließen: Schafe ~.

ábpflöcken, r. z. Z. m. h.; von den Pflöcken losmachen; mit Pflöcken bezeichnen.

ábpflücken, r. z. Z. m. h.; abrupfen, abreißen; rupfen: eine Gans ~.

ábpflügen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Pflügen absondern; fertig pflügen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu pflügen.

ábpicken, r. z. Z. m. h.; durch Picken losmachen.

ábplacken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Plackerei erhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich sehr placken.

ábplagen, r. 1) z. Z. m. h.; sehr plagen; durch Plagen erlangen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Plagen abmatten.

ábplatten, r. z. Z. m. h.; platt, eben machen.

ábplätten, r. 1) z. Z. m. h.; völlig plätten; 2) nz. Z. m. h.; das Plätten beendigen.

ábplatzen, r. nz. Z. m. s.; platzend losgehen.

ábplätzen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) die verkauften Bäume zeichnen; (Kupfh.:) abkühlen, ablöschen.

ábplündern, r. z. Z. m. h.; plündern (s. d.); (Täschn.:) den Überzug abnehmen.

ábpochen, r. z. Z. m. h.; durch Pochen absondern.

***ábpolieren**, r. z. Z. m. h.; s. polieren.

ábposten, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) das Holz in Posten zuzählen.

ábprägen, r. z. Z. m. h.; gehörig prägen; durch Prägen abbilden.

ábprallen, r. nz. Z. m. s.; prallend zurückfahren.

ábpredigen, r. rz. Z. m. h.; bis zur Ermüdung predigen.

ábprellen, r. z. Z. m. h.; abprallen (s. d.) lassen.

ábpressen, r. z. Z. m. h.; durch Pressen absondern; völlig pressen; durch Erpressung erlangen, abdrücken: einem etw. ~.

ábprotzen, r. z. Z. m. h.; (Mil.:) vom Protzwagen herunterheben.

***ábprozessieren**, r. z. Z. m. h.; durch Prozessieren (s. prozessieren) erlangen: einem etw. ~.

ábprügeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) derb durchprügeln.

ábpuffen, r. z. Z. m. h.; durch Puffen absondern; die Haut abziehen; (i. d. U.:) mit der Faust schlagen; losschlagen; s. a. verpuffen.

ábpumpen, r. z. Z. m. h.; leer pumpen; (i. d. U.:) entleihen, abborgen: einem etw. ~.

ábpurzeln, r. nz. Z. m. s.; purzelnd herabfallen.

ábpusten, r. z. Z. m. h.; durch Pusten (Blasen) wegbringen.

Ábputz, der, ~es, ohne Mz.; das Ausbessern u. Anmalen: der ~ eines Hauses.

ábputzen, r. z. Z. m. h.; die Unreinigkeiten wegschaffen, reinigen, abpolieren: das Licht ~; ausbessern u. anmalen: ein Haus ~; (i. d. U.:) einen Verweis geben; (Buchb.:) die hervorstehenden Papierstreifchen abschneiden.

ábquälen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Quälen od. anhaltendes Bitten erlangen; quälen; 2) rz. Z. m. h.; sich in hohem Grade anstrengen.

ábquetschen, r. z. Z. m. h.; durch Quetschen absondern.

ábquicken, r. z. Z. m. h.; (Hüttw.:) durch Quecksilber scheiden; (Hüttw.:) das abgetriebene Silber mit Wasser abkühlen.

ábquirlen, r. z. Z. m. h.; gehörig quirlen: Speisen ~; (Kochk.:) abziehen (s. d.).

ábrackern, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich durch (schwere) Arbeit entkräften.

ábrädeln, r. z. Z. m. h.; (Bäck.:) mit dem Rädchen absondern: Kuchen ~.

ábraffen, r. z. Z. m. h.; durch Raffen oben wegnehmen; aufnehmen.

ábrahmen, r. z. Z. m. h.; den Rahm abnehmen: Milch ~; vom Rahmen losmachen.

ábrainen, r. z. Z. m. h.; mit Rainen abgrenzen.

ábrammeln, r. nz. Z. m. h.; (von Hasen:) aufhören zu rammeln (s. d.).

ábranken, r. z. Z. m. h.; die Ranken abbrechen.

***ábrasieren**, r. z. Z. m. h.; abscheren: den Bart ~.

ábraspeln, r. z. Z. m. h.; mit der Raspel wegnehmen; mit der Raspel glatt machen.

ábraten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch guten Rat abzuhalten suchen, raten, von etw. abzulassen, widerraten: einem, einem (von) etw. ~. Die Abratung.

ábrauchen, r. nz. Z. m. s.; sich in Rauch auflösen, abdampfen.

ábräuchern, r. z. Z. m. h.; zur Genüge räuchern.

ábraufen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Raufen absondern; 2) rz. Z. m. h.; sich derb u. anhaltend raufen.

Ábraum, der, ~(e)s, ohne Mz.; was als unbrauchbar weggeräumt od. weggeworfen wird, der Abfall; der Schutt; (Forstw.:) das Abführen des verkauften Holzes; (Forstw.:) die Äste u. Zweige von gefällten Bäumen, der Afterschlag, das Abholz, der Abschlag; (Bergw.:) die Dammerde, welche eine Erzader bedeckt.

ábräumen r. z. Z. m. h.; von einem Orte wegschaffen; leer machen: den Tisch ~.

ábraupen, r. z. Z. m. h.; von Raupen reinigen.

ábrechen, r. z. Z. m. h.; mit dem Rechen wegnehmen.

ábrechnen, r. 1) z. Z. m. h.; im Rechnen von einer Summe abziehen; die Rechnung abschließen; 2) nz. Z. m. h.; zusammenrechnen u. die Rechnung beendigen: mit einem ~.

Ábrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Zusammenrechnung: mit einem ~ halten; (ohne Mz.:) der Abschlag, der Abzug.

Ábrechte, die, ~, ohne Mz.; (Tuchm.:) die linke Seite des Tuches.

ábrechten, r. z. Z. m. h.; durch einen Prozeß erhalten: einem etw. ~.

Ábrede, die, ~, ohne Mz.; was man verabredet hat, die Verabredung; (nicht) in ~ stellen, (nicht) widerlegen (nicht) bestreiten.

ábreden, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; abraten, widerraten, ausreden: einem (von) etw. ~; besprechen, bereden: etw. mit einem ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Sprechen ermüden.

ábregnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Regen absondern: die Blüten ~; 2) unp. Z. m. h.; aufhören zu regnen, völlig ausregnen.

ábreiben, unr. z. Z. m. h.; durch Reiben absondern; durch öfteres Reiben abnützen; gehörig reiben, klar reiben: Farbe ~; durch Reiben reinigen: ein Kleid ~.

ábreichen, r. z. Z. m. h.; herabreichen; abgeben, übergeben.

ábreifen, r. nz. Z. m. s.; völlig [reif werden.]

ábreihen, r. z. Z. m. h.; das Aufgereihte abnehmen.

Ábreise, die, ~, ohne Mz.; die Entfernung von einem Orte durch Reisen.

ábreisen, r. nz. Z. m. s.; von einem Orte wegreisen.

ábreißen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reißen absondern, niederreißen, einreißen; durch Tragen abnutzen: Kleider ~; mittels der Reißfeder abbilden; 2) nz. Z. m. s.; sich reißend absondern, sich trennen.

Ábreißkalender, der, ~s, Mz. ~; der Kalender, an dem die Blätter (mit Angabe des Datums) täglich abgerissen werden.

ábreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reiten absondern; durch Reiten ausmessen; durch Reiten abmatten; 2) nz. Z. m. s.; sich reitend entfernen; 3) rz. Z. m. h.; sich müde reiten.

ábrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; rennend absondern; im Rennen zuvorkommen; sich die Hörner ~, (uneig.:) sich ausleben; 2) nz. Z. m. s.; sich schnell entfernen; 3) rz. Z. m. h.; sich durch Rennen ermüden, bis zur Ermattung rennen.

ábrichten, r. z. Z. m. h.; die gehörige Richtung geben, gerade richten; zurichten; (uneig.:) geschickt zu etw. machen; dressieren (s. d.); (Maur.:) mit der Setzwage abwägen. Die Abrichtung.

Ábrichter, der, ~s, Mz. ~; derjenige, welcher Tiere abrichtet, der Dresseur.

Ábrichthammer, der, ~s, Mz. -hämmer; der Hammer zum Abrichten des Stabeisens.

ábriechen, unr. z. Z. m. h.; durch öfteres Riechen den Geruch entziehen; durch den Geruch erkennen.

ábriegeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Riegel verschließen, zuriegeln.

ábrieseln, r. nz. Z. m. s. u. h.; (vom Wasser 2c.:) rieselnd herabfallen.

ábriffeln, r. z. Z. m. h.; mit der Riffel absondern: Flachs ~.

ábrinden, r. z. Z. m. h.; die Rinde losmachen, abschälen.

ábrindig, Ew. u. Uw.; (vom Brote:) eine abstehende Rinde habend.

ábringen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ringen erlangen: einem etw. ~; durch Ringen trennen; 2) rz. Z. m. h.; sich müde ringen.

ábrinnen, unr. nz. Z. m. s.; abwärts rinnen (s. d.).

Ábriß, der, -risses, Mz. -risse; das Bild im kleinen, der Riß, Entwurf.

Ábritt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Entfernung zu Pferde, das Wegreiten.

ábrohren, r. z. Z. m. h.; (Maur.:) mit Rohr bekleiden.

ábrollen, r. 1) nz. Z. a) m. s.; sich rollend entfernen, rollend herabfallen; b) m. h.; das Rollen (der Wäsche) beendigen; 2) z. Z. m. h.; durch Rollen entfernen; gehörig rollen: Wäsche ~; auseinanderrollen, abwickeln.

ábrosten, r. nz. Z. m. s.; durch Rost abgesondert werden.

ábrösten, r. z. Z. m. h.; gehörig rösten, zur Genüge rösten.

ábrücken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rücken entfernen, hinwegrücken; 2) nz. Z. m. s.; sich entfernen, weggehen.

ábrudern, r. nz. Z. m. s.; sich rudernd entfernen, absegeln.

ábrufen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Orte wegrufen; mit lauter Stimme bekanntmachen; (vom Nachtwächter:) rufend verkünden; 2) rz. Z. m. h.; sich müde rufen. Die Abrufung.

ábrüffeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) derbe Verweise geben.

ábrühren, r. z. Z. m. h.; s. abquirlen.

ábrumpeln, r. 1) nz. Z. m. s.; rumpelnd sich entfernen: der Wagen rumpelt ab; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) abreiben.

ábrunden, ábründen, r. z. Z. m. h.; rund machen; (uneig.:) verfeinern: seinen Stil ~.

ábrupfen, r. z. Z. m. h.; durch Rupfen absondern, abreißen.

***abrúpto**; s. ex ~.

ábrüsten, r. 1) z. Z. m. h.; das Gerüst wegnehmen: ein

Haus ~; (uneig.:) die Rüstung rückgängig machen, desarmieren: ein Heer ~; 2) nz. Z. m. h.; die Kriegsbereitschaft aufheben: ein Land rüstet ab. Die Abrüstung.

ábrutschen, r. nz. Z. m. s.; abgleiten, ausrutschen.

ábrütteln, r. z. Z. m. h.; durch Rütteln absondern.

ábsäbeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Säbel abhauen; (i. d. U.:) abschneiden: ein Stück Brot ~.

ábsacken, r. z. Z. m. h.; den Sack ablegen; den Sack od. die Säcke abnehmen.

Ábsage, die, ~, Mz. ~n; die Aufkündigung, die Widerrufung.

Ábsagebrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, in welchem man etw. aufkündigt.

ábsagen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; das Bestellte aufsagen: einem etw. ~; eine getroffene Abrede widerrufen, aufkündigen, abbestellen; abschlagen; absprechen; der abgesagte Feind, der erklärte Feind.

ábsägen, r. z. Z. m. h.; mit der Säge absondern.

ábsahnen, r. z. Z. m. h.; die Sahne abnehmen.

ábsatteln, r. z. Z. m. h.; den Sattel abnehmen; (v. Pferden:) herabwerfen.

Ábsatz, der, ~es, Mz. -sätze; die Handlung des Absetzens (s. absetzen); der Verkauf, Vertrieb, Abgang; die Unterbrechung, das Innehalten; der Abschnitt, die Abteilung; der Knoten; (Pros.:) die Strophe; der an der Ferse erhöhte Teil eines Schuhes od. Stiefels.

ábsatzweise, Uw.; in Absätzen, gliederweise.

ábsäubern, r. z. Z. m. h.; s. säubern.

ábsaufen, unr. z. Z. m. h.; durch Saufen oben wegnehmen, abtrinken.

ábsaugen, unr. z. Z. m. h.; durch Saugen wegnehmen; durch Saugen entkräften.

ábsäugen, r. z. Z. m. h.; zur Genüge säugen; entwöhnen; (Gärt.:) pfropfen, ablaktieren.

*Abscéß; s. Abszeß.

ábschaben, r. z. Z. m. h.; durch Schaben wegschaffen; reinigen; durch Schaben schlecht machen, abnutzen.

Ábschabsel, das, ~s, Mz. ~; das, was abgeschabt worden ist, das Schabsel.

ábschachern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) abdingen, abhandeln, abkaufen: einem etw. ~.

ábschachteln, r. z. Z. m. h.; mit Schachtelhalm abreiben.

ábschaffen, r. z. Z. m. h.; wegtun, entfernen; außer Gebrauch setzen, aufheben, ungültig machen: ein Gesetz ~. Die Abschaffung.

ábschälen, r. 1) z. Z. m. h.; die Schale absondern; 2) rz. Z. m. h.; sich als Schale absondern, abgehen: die Haut hat sich abgeschält.

ábschärfen, r. z. Z. m. h.; der scharfen Ecken berauben, abkanten; (Jäg.:) abschneiden.

ábscharren, r. z. Z. m. h.; durch Scharren wegschaffen od. reinigen; scharrend absondern, abkratzen.

ábschatten, r. z. Z. m. h.; einen Schattenriß von etw. machen, silhouettieren; s. a. abschattieren. Die Abschattung.

ábschattieren, r. z. Z. m. h.; durch Schattengebung abstufen, anpassen. Die Abschattierung.

ábschätzen, r. z. Z. m. h.; den Wert bestimmen. Die Abschätzung.

ábschaufeln, r. z. Z. m. h.; mit der Schaufel wegschaffen od. reinigen.

Ábschaum, der, ~(e)s, ohne Mz.; die abgeschäumte Unreinigkeit; (uneig.:) das Schlechteste, Verworfenste in seiner Art: der ~ der Menschheit.

ábschäumen, r. z. Z. m. h.; den Schaum wegnehmen, abschöpfen.

ábscheiden, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Scheiden sondern, trennen; 2) nz. Z. m. s.; sich entfernen; sterben; abgeschieden leben, getrennt, einsam leben.

ábschenken, r. z. Z. m. h.; einen kleinen Teil einer Flüssigkeit aus einem Gefäße gießen, ausschenken.

ábscheren, unr. z. Z. m. h.; mit der Schere wegschneiden: das Haar ~; mit dem Barbiermesser wegnehmen, rasieren: den Bart ~.

ábscherzen, r. z. Z. m. h.; durch Scherzen erlangen: einem etw. ~.

Ábscheu, der, ~(e)s, ohne Mz.; der höchste Grad von Abneigung, der Widerwille: einen ~ vor etw. haben; der Gegenstand des Abscheus: er ist mir ein ~.

ábscheuern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Scheuern wegbringen; durch Scheuern abnützen; 2) rz. Z. m. h.; sich abnützen.

abscheūlich, Ew. u. Uw.; Abscheu erregend.

Abscheūlichkeit, die, ~, Mz. ~en: die abscheuliche Beschaffenheit; die abscheuliche Handlung.

ábschichten, r. z. Z. m. h.; in Schichten abteilen.

ábschicken, r. z. Z. m. h.; wegschicken, absenden.

ábschieben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schieben entfernen, wegschieben; (Keg.:) mehr schieben als ein anderer: einen ~; (uneig.:) abwälzen, sich frei machen von etw.: eine Schuld von sich ~; 2) nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) sich entfernen, weggehen.

Ábschied, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Entlassung aus dem Dienste: einem den ~ geben; die Trennung, Entfernung, Abreise; die Entscheidung einer Versammlung, der Beschluß u. die Schrift, welche eine solche Entscheidung enthält: der Landtagsabschied; die Höflichkeitsbezeigung beim Weggehen von einem: ~ nehmen; (Mil.:) das schriftliche Zeugnis, welches der Soldat nach beendigter Dienstzeit erhält. Der Abschiedskuß, die Abschiedspredigt 2c.; der Kuß, die Predigt 2c. beim Abschiede.

ábschiefern, r. rz. Z. m. h.; sich in Schiefern od. in dünnen Blättchen absondern.

ábschienen, r. z. Z. m. h.; die Schienen wegnehmen; (Bergw.:) die Grube abmessen.

ábschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schießgewehre fort-

treiben: einen Pfeil, eine Kugel ~; durch Schießen absondern: einem den Finger ~; abfeuern, losschießen: ein Gewehr ~; mehr schießen als ein anderer, besser schießen od. treffen als ein anderer: ich habe ihn abgeschossen; 2) nz. Z. m. s.; (vom Wasser:) schnell herabfallen, herabstürzen.

ábschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; zu Schiffe fortbringen; 2) nz. Z. m. s.; auf einem Schiffe sich entfernen.

ábschildern, r. z. Z. m. h.; eine Schilderung geben, beschreiben. Die Abschild(e)rung.

ábschinden, unr. z. Z. m. h.; die Haut abziehen, abschaben; quälen, plagen.

ábschippen (ábschüppen), r. z. Z. m. h.; mit der Schippe wegnehmen.

ábschirren, r. z. Z. m. h.; das Geschirr abnehmen: ein Pferd ~.

ábschlachten, r. z. Z. m. h.; gehörig schlachten; schlachten: einen Ochsen ~.

ábschlacken, r. z. Z. m. h.; von den Schlacken reinigen.

ábschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Verminderung des Preises, Abnahme; (Bill.:) der Abprall: der Ball bekam zu wenig ~; die Anrechnung, Teilzahlung: auf ~ kaufen; einem etw. auf ~ geben, ihm einen Teil von etw. geben; (Forstw.:) der Abfall, der Abraum (beim Fällen eines Baumes); (Schrftg.:) der Abklatsch (s. d.), die Schriftmutter, Matrize.

ábschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen absondern, abhauen; das Aufgestellte auseinanderschlagen, niederreißen, abbrechen: ein Zelt, eine Bude ~; (Krgsw.:) abwenden, zurücktreiben, zurückschlagen: einen Sturm ~; die Wache ~, durch die Trommel das Zeichen zum Abzuge geben; ablassen, ableiten: einen Teich ~; sein Wasser ~, sich des Urins entledigen; (Schrftg.:) durch Schlagen abbilden, abformen, abklatschen; verweigern, von sich weisen, ausschlagen: einem eine Bitte ~; (vom Wilde:) abstoßen: die Haut ~; den Mist ~, (Landw.:) ihn mit einer Mistgabel vom Wagen herabnehmen; 2) nz. Z. a) m. h.; den Preis vermindern, herabsetzen: der Kaufmann hat abgeschlagen; (vom Wetter:) gelinder werden, sich vermindern: die Kälte hat abgeschlagen; b) m. s.; (vom Preise:) vermindert werden, wohlfeiler werden: der Zucker schlägt ab; zurückschlagen, abprallen: die Kugel schlägt ab; 3) rz. Z. m. h.; vom Wege abgehen, sich seitwärts entfernen, von der Richtung abweichen: das Wild schlägt sich ab.

ábschlägig, Ew. u. Uw.; eine Verweigerung enthaltend, verneinend: eine ~e Antwort.

ábschläglich, Ew. u. Uw.; was auf Abrechnung gegeben wird: die ~e Zahlung; s. a. abschlägig.

ábschlag(s)zahlung, die, ~, Mz. ~en; die Zahlung, die auf Abrechnung, in Raten geleistet wird.

ábschlämmen, r. z. Z. m. h.; vom Schlamme reinigen.

ábschleichen, unr. 1) nz. Z. m. s.; sich unbemerkt entfernen, heimlich fortgehen; 2) z. Z. m. h.; durch List erlangen: einem etw. ~.

ábschleifen, 1) unr. z. Z. m. h.; durch Schleifen wegbringen, schärfen; (uneig.:) (in den Sitten) verfeinern: er ist abgeschliffen; 2) r. z. Z. m. h.; auf der Schleife wegschaffen, fortschleppen. [Schleiffel.]

ábschleiffel, das, ~s, Mz. ~; s.

ábschleimen, r. z. Z. m. h.; vom Schleime reinigen.

ábschleißen, unr. z. Z. m. h.; durch den Gebrauch abnützen.

ábschlemmen; s. abschlämmen.

ábschlenkern, r. z. Z. m. h.; durch Schlenkern abmachen; abschleudern (s. d.).

ábschleppen, r. z. Z. m. h.; schleppend wegtragen, wegschleppen; (i. d. U.:) abnützen: ein Kleid ~.

ábschleudern, r. 1) z. Z. m. h.; schleudernd entfernen, schleudernd abwerfen; 2) nz. Z. m. s.; schleudernd abfliegen.

ábschlichten, r. z. Z. m. h.; gehörig glatt machen.

ábschließen, unr. 1) z. Z. m. h.; das Angeschlossene losschließen, losmachen, loslassen; verschließen: eine Tür ~; (uneig.:) zu Ende bringen: einen Handel ~; trennen, sondern; 2) nz. Z. m. h.; über etw. absprechen; 3) rz. Z. m. h.; sich verschließen; (uneig.:) sich zurückziehen: sich ~ von der Welt.

ábschlürfen, r. z. Z. m. h.; schlürfend abtrinken; schlürfend abnützen.

ábschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Beendigung, Berichtigung: der ~ einer Rechnung.

ábschmarotzen, r. z. Z. m. h.; durch Schmarotzen bekommen: einem etw. ~.

ábschmatzen, r. z. Z. m. h.; schmatzend küssen; (i. d. U.:) küssen.

ábschmausen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schmausen leer machen; 2) nz. Z. m. h.; das Schmausen beendigen.

ábschmecken, r. z. Z. m. h.; durch Schmecken abkosten, den rechten Geschmack verleihen.

ábschmeicheln, r. z. Z. m. h.; durch Schmeichelei erlangen: einem etw. ~.

ábschmeißen, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) abwerfen (s. d.).

ábschmelzen, 1) r. z. Z. m. h.; durch Schmelzen absondern; gehörig schmelzen; 2) unr. nz. Z. m. s.; schmelzen u. abgehen.

ábschmieren, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) schlecht abschreiben; 2) nz. Z. m. h.; die Schmiere fahren lassen.

ábschmutzen, r. nz. Z. m. h.; den Schmutz fahren lassen.

ábschnallen, r. z. Z. m. h.; die Schnalle aufmachen u. abnehmen.

ábschnappen, r. 1) z. Z. m. h.; zuschließen; 2) nz. Z. m. s.; schnappend abfahren: das Schloß ist abgeschnappt; (uneig.:) plötzlich aufhören.

ábschneiden, unr. 1) z. Z. m. h.;

durch Schneiden absondern; verkürzen, beschneiden, verschneiden; töten: *eine Gans* ~; (uneig.:) entziehen, berauben: *einem die Ehre* ~; schneidend abbilden; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, nicht weiter reichen: *der Wald schneidet hier ab; gut (schlecht)* ~, (i. d. U.:) viel (wenig) Erfolg haben. Die *Abschneidung*.

ábschnellen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schnelligkeit forttreiben; 2) nz. Z. m. s.; schnell abfahren.

Ábschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Abgeschnittene; der Ruhepunkt (in einer Schrift), die Abteilung.

Ábschnitzel, der u. das, ~s, Mz. ~; der kleine Abgang beim Schneiden.

ábschnitzen, r. z. Z. m. h.; durch Schnitzen absondern; durch Schnitzen abformen.

ábschnüren, r. z. Z. m. h.; die Schnur aufmachen u. abnehmen; mit einer Schnur messen: *ein Beet* ~.

ábschnurren, r. 1) nz. Z. m. s.; schnurrend losgehen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) eintönig vortragen: *ein Gedicht* ~.

ábschöpfen, r. z. Z. m. h.; schöpfend oben wegnehmen: *das Fett* ~.

Ábschoß, der, -schosses, Mz. -schösse; die Abgabe an die Obrigkeit beim Wegziehen in eine andere Gerichtspflege, das Abzugsgeld.

ábschrägen, r. z. Z. m. h.; schräg machen.

ábschrauben, r. u. unr. z. Z. m. h.; von der Schraube losmachen.

ábschrecken, r. z. Z. m. h.; (durch Schrecken) abhalten; (Kochk. u. Hüttw.:) mit kaltem Wasser besprengen.

ábschreiben, unr. z. Z. m. h.; durch Schreiben nachbilden od. vervielfältigen, kopieren; (verächtlich:) nachschreiben; durch Schreiben abnützen; von einer Rechnung abziehen, abrechnen; durch Schreiben tilgen: *eine Schuld* ~; schriftlich absagen, brieflich abbestellen: *einen Besuch* ~. Die *Abschreibung*.

Ábschreiber, der, ~s, Mz. ~; s. *Schreiber*.

Abschreiberéi, die, ~, Mz. ~en; (verächtlich:) die Handlung des Abschreibens (s. abschreiben).

ábschreien, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Geschrei verkündigen; 2) rz. Z. m. h.; bis zur Erschöpfung schreien.

ábschreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; schreitend abmessen; 2) nz. Z. m. s.; schreitend sich entfernen.

Ábschrift, die, ~, Mz. ~en; das Abgeschriebene, die Kopie; die Reinschrift.

ábschriftlich, Ew. u. Uw.; in Abschrift.

ábschröpfen, r. z. Z. m. h.; durch Schröpfen (s. schröpfen) Blut ablassen; (i. d. U.:) um etw. bringen: *einem etw.* ~.

ábschroten, r. z. Z. m. h.; hinabwälzen; absägen, abhauen; (Müll.:) gehörig mahlen.

ábschuften, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich durch Schuften entkräften, sich abarbeiten.

ábschultern, r. z. Z. m. h.; von der Schulter nehmen.

ábschuppen, r. 1) z. Z. m. h.; der Schuppen berauben; 2) rz. Z. m. h.; sich in Gestalt von Schuppen absondern.

ábschüppen; s. *abschippen*.

ábschürfen, r. z. Z. m. h.; den Schurf (Schorf) losmachen.

Ábschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; das Abschießen; das schnelle Abfließen des Wassers; die abhängige Fläche.

ábschüssig, Ew. u. Uw.; Abschuß habend, abhängig, steil.

ábschütteln, r. z. Z. m. h.; durch Schütteln losmachen od. herabbringen; *einen Baum* ~, ihn durch Schütteln der Früchte berauben; (uneig.:) derbe Verweise geben: *einen* ~; nicht achten, nicht zu Herzen nehmen.

ábschütten, r. z. Z. m. h.; durch Schütten oben wegnehmen.

ábschützen, r. z. Z. m. h.; durch Herablassen od. Heraufziehen der Schützen (des Schutzbrettes) das Wasser hemmen od. ablassen.

ábschwächen, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) schwächer machen; 2) rz. Z. m. h.; schwächer werden; (v. Menschen:) sich entkräften. Die *Abschwächung*.

ábschwanken, r. nz. Z. m. s.; schwankend sich entfernen.

ábschwären, unr. nz. Z. m. s.; durch ein Geschwür abgesondert werden.

ábschwärmen, r. 1) nz. Z. m. h.; (v. Bienen:) aufhören zu schwärmen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Schwärmen ermüden.

ábschwärzen, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig schwarz machen; 2) nz. Z. m. h.; die schwarze Farbe fahren lassen.

ábschwatzen, r. z. Z. m. h.; durch Schwatzen erlangen: *einem etw.* ~.

ábschwefeln, r. z. Z. m. h.; vom Schwefel befreien; gehörig schwefeln.

ábschweifen, r. 1) z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit der Schweifsäge ausschneiden; abspülen; 2) nz. Z. m. s.; sich von etw. entfernen.

Ábschweifung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abschweifens (s. abschweifen), die Exkursion.

ábschwelgen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Schwelgen entkräften.

ábschwemmen, r. z. Z. m. h.; durch Wasser wegschaffen, wegspülen, abspülen.

ábschwenden, r. z. Z. m. h.; verbrennen, zerstören: *einen Wald* ~.

ábschwenken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schwenken reinigen; 2) nz. Z. m. s.; seitwärts schwenken, seitwärts abmarschieren.

ábschwimmen, unr. nz. Z. m. s.; sich schwimmend entfernen.

ábschwindeln, r. z. Z. m. h.; durch Schwindelei erlangen: *einem etw.* ~.

ábschwingen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schwingen reinigen; 2) rz. Z. m. h.; sich schwingend herablassen, sich herabbegeben.

ábschwirren, r. nz. Z. m. s.; sich schwirrend entfernen; (i. d. U.:) weggehen.

ábschwitzen, r. 1) z. Z. m. h.; *die Felle* ~, (Gerb.:) die Haare wegbeizen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schwitzen; 3) rz. Z. m. h.; sich durch Schwitzen entkräften.

ábschwören, unr. z. Z. m. h.; sich eidlich von etw. lossagen; mit einem feierlichen Schwure leugnen; durch falschen Schwur um etw. bringen: *einem etw.* ~.

Ábschwung, der, ~(e)s, Mz. -schwünge; (Turnk.:) die Handlung des Abschwingens von einem Geräte. [abschiffen.]

ábsegeln, r. nz. Z. m. s.; s.

ábsehbar, Ew. u. Uw.; soweit man sehen kann; was sich absehen läßt.

ábsehen, unr. 1) z. Z. m. h.; bis ans Ende sehen, übersehen; durch Sehen erlernen: einem etw. ~; (uneig.:) abwarten: eine Gelegenheit ~; auf etw. zielen, etw. zum Zwecke haben: er hat es auf mich abgesehen; an den Augen ~, aus den Gesichtszügen erraten; 2) nz. Z. m. h.; seine Gedanken abwenden, unberücksichtigt lassen: von etw. ~.

Ábsehen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Absehens (s. absehen); die Absicht.

ábseifen, r. z. Z. m. h.; von der Seife reinigen; mit Seife einreiben u. waschen. [seihen.]

ábseigen, r. z. Z. m. h.; s. ab-

ábseigern, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) die Tiefe mit einem Senkblei abmessen.

ábseihen, r. z. Z. m. h.; durch Seihen reinigen, filtrieren.

ábsein, unr. nz. Z. m. s.; entfernt sein, abwesend sein; abgesondert sein, los sein.

Ábseite, die, ~, Mz. ~n; die der Vorderseite entgegengesetzte Seite; der Seitenbau.

ábseits, 1) Uw.; beiseit(e); 2) Vw.; (mit dem zweiten Fall od. von:) entfernt von: ~ des Weges, ~ vom Wege.

ábsenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; wegschicken. Die Absendung.

Ábsender, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. abschickt; dessen Wohnung, Adresse (s. d.): der ~ auf einem Briefe.

ábsengen, r. z. Z. m. h.; durch Sengen wegbringen, reinigen.

ábsenken, r. z. Z. m. h.; durch Senken fortpflanzen; (Bergw.:) abteufen (s. d.). [Senker.]

Ábsenker, der, ~s, Mz. ~; s.

***absént**, Uw.; abwesend.

***absentíeren**, r. rz. Z. m. h.; sich entfernen.

ábsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Setzen entfernen, wegsetzen; niedersetzen, hinsetzen; innehalten; (v. Pferden:) abwerfen; ablegen, zurücklassen; eine neue Zeile anfangen: im Schreiben ~; heimlich gebären: ein Kind ~; (uneig.:) verkaufen: Waren ~; vom Amte entfernen, entsetzen, verabschieden; (v. Tieren:) entwöhnen; (Buchdr.:) zu Ende setzen; als unbrauchbar weglegen: ein Kleid ~; 2) nz. Z. m. h.; eine Pause machen, einhalten; (Bergw.:) seine Richtung verändern, abweichen: der Gang setzt ab. Die Absetzung.

ábsicheln, r. z. Z. m. h.; mit der Sichel abschneiden.

Ábsicht, die, ~, Mz. ~en; das Augenmerk, der Zweck, das Ziel; der Vorsatz, der Wille: etw. mit ~ tun; (ungebr.:) das Hinsehen od. die Beziehung auf einen Gegenstand, die Rücksicht.

ábsichtlich, Ew. u. Uw.; mit Absicht, mit Vorsatz, mit Willen.

ábsicht(s)los, Uw.; ohne Absicht. [Tropfen herabfallen.]

ábsickern, r. nz. Z. m. s.; in

ábsieben, r. z. Z. m. h.; mit dem Siebe reinigen. [kochen.]

ábsieden, r. z. Z. m. h.; s. ab-

ábsingen, unr. 1) z. Z. m. h.; singend vortragen; durch Singen verschlechtern: er hat seine Stimme abgesungen; 2) rz. Z. m. h.; sich müde singen.

ábsitzen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Sitzen abnützen; durch Sitzen abbüßen: eine Schuld ~; 2) nz. Z. m. s.; absteigen: vom Pferde ~.

***absolūt**, 1) Ew.; an und für sich betrachtet: ~es Gewicht; völlig: ~e Leere; unbedingt: ~e Gewalt; 2) Uw.; durchaus, völlig, schlechterdings.

***Absolutiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Sündenvergebung.

***Absolutísmus**, der, ~, ohne Mz.; (Dipl.:) die unumschränkte Alleinherrschaft. Der Absolutist.

***absolvīeren**, r. z. Z. m. h.; von Sünden freisprechen; beendigen: seine Studien ~; bestehen: eine Prüfung ~.

ábsonderlich, Ew. u. Uw.; was man absondern kann.

absónderlich, Ew. u. Uw.; seltsam, eigen, besonders. Die Absonderlichkeit.

ábsondern, r. 1) z. Z. m. h.; trennen; in Gedanken trennen, abstrahieren; ausscheiden; 2) rz. Z. m. h.; sich trennen; (v. Menschen:) sich zurückziehen. Die Absond(e)rung.

***absorbīeren**, r. z. Z. m. h.; einsaugen, einziehen.

ábsorgen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Sorgen entkräften.

ábspalten, r. 1) z. Z. m. h.; durch einen Spalt absondern; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h. (Mw. abgespalten); spalten u. sich absondern.

ábspannen, r. z. Z. m. h.; das Angespannte losmachen: Pferde ~; nachlassen: den Bogen ~; mit der Spanne abmessen; (uneig.:) schwächen.

Ábspannung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abspannens (s. abspannen); (uneig.:) die Erschlaffung, Entkräftung.

ábspänstig; s. abspenstig.

ábsparen, r. z. Z. m. h.; durch Sparen entziehen.

ábspeisen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Speise sättigen; am Sterbebette das Abendmahl reichen; (uneig.:) vom Halse schaffen, abfertigen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu speisen.

ábspenstig, Ew. u. Uw.; abwendig, abgeneigt, untreu.

ábsperren, r. z. Z. m. h.; durch Sperren unzugänglich machen, absondern. Die Absperrung.

ábspiegeln, r. 1) z. Z. m. h.; als Spiegelbild zurückwerfen; 2) rz. Z. m. h.; sich als Spiegelbild zeigen; (uneig.:) sich zeigen, sichtbar werden.

ábspielen, r. 1) z. Z. m. h.; auf einem musikal. Instrumente vortragen; durch Spielen tilgen: eine Schuld ~; durch Spielen abnützen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu spielen; 3) rz. Z. m. h.; sich müde spielen; (uneig.:) sich ereignen, vor sich gehen.

ábspinnen, unr. z. Z. m. h.; durch Spinnen leer machen; durch Spinnen tilgen: eine Schuld ~.

ábspitzen, r. z. Z. m. h.; der Spitze berauben.

ábsplittern, r. 1) z. Z. m. h.; in Splittern absondern; 2) nz. Z. m. s.; sich in Splittern absondern, abspringen.

ábsprechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch einen Ausspruch verneinen, absagen, aberkennen: einem etw. ~; besprechen; 2) nz. Z. m. h.; endgültig entscheiden; abfällig urteilen.

ábsprecherisch, Ew. u. Uw.; voreilig u. anmaßend im Urteile.

ábsprengen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Sprengen absondern; 2) nz. Z. m. s.; im Galopp davonreiten.

ábspringen, unr. 1) nz. Z. m. s.; sich springend entfernen; hinabspringen; zurückprallen; durch einen Sprung abgelöst werden, abgehen; (uneig.:) plötzlich verlassen: von einer Partei ~; 2) rz. Z. m. h.; sich müde springen.

ábspritzen, r. z. Z. m. h.; durch Spritzen absondern.

ábsprossen, r. nz. Z. m. s.; s. abstammen.

Ábsprößling, der, ~s, Mz. ~e; der Nachkomme, Sprößling.

Ábsprung, der ~(e)s, Mz. -sprünge; der Sprung von einem Orte hinweg od. herab; (uneig.:) der Abstand, Abfall, Kontrast.

ábspulen, r. z. Z. m. h.; von der Spule abwinden; bis zu Ende spulen.

ábspülen, r. z. Z. m. h.; durch Spülen reinigen, abwaschen; durch Spülen abtrennen, wegspülen.

ábstammen, r. nz. Z. m. s.; seinen Ursprung haben od. herleiten, herstammen. Die Abstammung.

ábstampfen, r. z. Z. m. h.; durch Stampfen absondern; zur Genüge stampfen.

Ábstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; die Entfernung, der Zwischenraum; (uneig.:) die Verschiedenheit, der Kontrast; (uneig.:) die Verzichtleistung auf ein Recht; von etw. ~ nehmen, auf etw. verzichten.

ábständig, Ew. u. Uw.: (Forstw.:) auf dem Stamme verdorrt.

Ábstandsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; Geld, das man gibt, damit einer von seinem Rechte abstehe.

ábstapeln, r. z. Z. m. h.; in Stößen herabnehmen.

ábstatten, r. z. Z. m. h.; erteilen, geben, ablegen; entrichten; einen Besuch ~, besuchen; Dank ~, Dank sagen.

ábstäuben, r. z. Z. m. h.; vom Staube reinigen, abstöbern.

ábstechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Stechen absondern; herunterstechen; schlachten; übertreffen, ausstechen; (Ksp.:) eine höhere Karte od. einen höhern Trumpf geben, überstechen; ableiten, abzapfen: einen Teich ~; durch Stiche bezeichnen; mit dem Grabstichel nachbilden: eine Zeichnung ~; den Wind ~, (Schff.:) die Windseite abgewinnen; (Fchtk.:) kampfunfähig machen: seinen Gegner ~; 2) nz. Z. m. h.; auffallend verschieden sein, kontrastieren.

Ábstecher, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. absticht; (uneig.:) eine Abweichung vom Wege, eine Nebenreise: einen ~ machen.

ábstecken, r. z. Z. m. h.; das Angesteckte losmachen; ein Lager ~, es durch eingeschlagene Pfähle bezeichnen.

ábstehen, unr. nz. Z. a) m. h.; entfernt sein, abgesondert stehen; (uneig.:) ablassen, nicht fortsetzen: von etw. ~; (v. Fischen:) sterben; b) m. s.; (vom Biere ꝛc.:) schal werden, verderben; (v. Bäumen:) eingehen, verdorren.

ábstehlen, unr. z. Z. m. h.; diebischerweise entwenden; heimlich absehen, heimlich ablernen: einem etw. ~.

ábsteifen, r. z. Z. m. h.; gehörig steif machen; mit Stützen versehen: ein Haus ~.

ábsteigen, unr. nz. Z. m. s.; sich nach einem tiefer gelegenen Orte begeben, herabsteigen; einkehren.

Ábsteigequartier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haus, die Wohnung, wo man einkehrt, die Einkehr.

ábstellen, r. z. Z. m. h.; entfernt stellen, wegstellen; den Fortgang aufheben: eine Maschine ~, Wasser ~; (uneig.:) abschaffen, aufheben, beseitigen. Die Abstellung.

ábstemmen, r. z. Z. m. h.; (Tischl. u. Zimm.:) mit dem Stemmeisen wegnehmen.

ábstempeln, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) mit Zieraten versehen; durch Aufdrucken des Stempels entwerten: abgestempelte Briefmarken.

ábsteppen, r. z. Z. m. h.; (Schn.:) mit einer Steppnaht versehen; s. a. abnähen.

ábsterben, unr. nz. Z. m. s.; sterben, aussterben; (uneig.:) gefühllos werden: die Fingerspitzen sterben ab; (v. Pflanzen:) verdorren, vertrocknen; keinen Sinn für etw. haben: für die Vergnügungen ~.

ábsteuern, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; von etw. weg steuern, abschiffen, absegeln.

Ábstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; was abgestochen worden ist; die auffallende Verschiedenheit, der Kontrast.

ábsticken, r. z. Z. m. h.; stickend nachahmen.

Ábstieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Absteigens (s. absteigen).

ábstimmen, r. 1) z. Z. m. h.; stimmend vergleichen; 2) nz. Z. m. h.; seine Stimme zur Entscheidung einer Sache geben; entgegen sein: ich werde ihm nicht ~.

***abstinént**, Ew. u. Uw.; enthaltsam; mäßig.

***Abstinénz**, die, ~, ohne Mz.; die Enthaltsamkeit.

***Abstinénzler**, der, ~s, Mz. ~; derjenige, welcher keine geistigen Getränke genießt.

ábstöbern, r. z. Z. m. h.; s. abstäuben.

ábstoppeln, r. z. Z. m. h.; den Überrest zusammensuchen.

Ábstoß, der, ~es, Mz. -stöße; der Stoß, durch den etw. abgestoßen wird.

ábstoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch einen Stoß absondern, durch Stoßen entfernen, wegstoßen; (bei mehreren Handwerkern:) abhobeln, abhauen, abschaben; (v. Kälbern:) die Zähne verlieren; die Bienen ~, sie töten u. den Honig nehmen; bezahlen: eine Schuld ~;

verkaufen, absetzen: Waren ~; (Tonk.:) in kleinen Stößen od. Absätzen vortragen; (uneig.:) unangenehm berühren: ein abstoßendes Betragen haben; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Stoßen abnützen; (uneig.:) sich (gegenseitig) nicht leiden mögen; 3) nz. Z. m. h.; sich vom Ufer entfernen, abschiffen.

ábstottern, r. z. Z. m. h.; stotternd hersagen.

ábstrafen, r. z. Z. m. h.; gehörig strafen.

***abstrahīeren**, r. 1) z. Z. m. h. (Mw. abstrahiert); nicht in Betracht ziehen, absondern; verallgemeinern; 2) nz. Z. m. h.; absehen: von etw. ~.

***abstrákt**, Ew. u. Uw.; nur in Gedanken vorhanden, abgeleitet; was nicht anschaulich dargestellt werden kann; allgemein; schwer verständlich, tiefsinnig.

***Abstraktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die (nur in Gedanken vorhandene) Absonderung, Ableitung; die Scheidung u. Verallgemeinerung der Begriffe.

***Abstraktiōnsvermögen** (spr. abstrakziōns-), das, ~s, ohne Mz.; die Fähigkeit, abstrakte (übersinnliche) Begriffe zu bilden.

***Abstráktum**, das, ~s, Mz. Abstrakta; (Gr.:) ein Wort, das etw. nicht Anschauliches bezeichnet, der Begriffsname.

ábstreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Streichen von der Oberfläche wegschaffen, oben wegstreichen; gehörig streichen, abziehen: ein Messer ~; 2) nz. Z. m. h.; (v. Fischen:) das Laichen vollenden.

ábstreifen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Streifen mit der Hand absondern; (i. d. U.:) abstreifeln; (Jäg.:) abziehen: das Fell ~; (uneig.:) ablegen: eine Gewohnheit ~; 2) nz. Z. m. s.; abwärts streifen; seitwärts streifen.

ábstreiten, unr. z. Z. m. h.; durch Streiten erlangen, abrechten; streitig machen, nicht zugestehen, ableugnen: einem etw. ~.

ábstricken, r. z. Z. m. h.; durch Stricken leer machen: eine Nadel ~; durch Stricken tilgen: eine Schuld ~; strickend nachahmen. [s. striegeln.]

ábstriegeln, r. z. Z. m. h.;

ábströmen, r. 1) z. Z. m. h.; (Schff.:) auf dem Strome fortflößen; 2) nz. Z. m. s.; vom Strome fortgetrieben werden; (uneig.:) sich wie ein Strom fortbewegen, sich entfernen.

***abstrūs**, Ew. u. Uw.; schwer verständlich, dunkel

ábstufen, r. 1) z. Z. m. h.; (Bergw.:) stufenweise abhauen; (in Gestalt von Stufen) abteilen; 2) rz. Z. m. h.; stufenweise abnehmen. Die Abstufung

ábstülpen, r. z. Z. m. h.; (Hutm.:) die Krempe niederlassen.

ábstumpfen, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) stumpf machen; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; (auch uneig.:) stumpf werden.

ábstürmen, r. nz. Z. m. s.; sich stürmend entfernen.

Ábsturz, der, ~es, Mz. -stürze; das Abstürzen; der steile Abhang.

ábstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch einen Sturz absondern; von einer Höhe hinabstoßen; die Stürze abnehmen; 2) nz. Z. m. s.; von einer Höhe herabfallen; steil abfallen, abschüssig sein.

ábstutzen, r. z. Z. m. h.; abschneiden u. dadurch kürzer machen; s. a. anglisieren.

ábsuchen, r. z. Z. m. h.; suchend abnehmen, ablesen; genau durchsuchen.

***Absūd**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Absieden; (Chem.:) das, was abgesotten ist u. durch Sieden die Kräfte eines Körpers in sich aufgenommen hat, das Dekokt.

***absúrd**, Ew. u. Uw.; ungereimt, abgeschmackt, sinnlos.

***Absurdität**, die, ~, Mz. ~en; die Ungereimtheit, Abgeschmacktheit; das Sinnlose.

ábsüßen, r. z. Z. m. h.; gehörig süß machen; (Chem.:) die sauren u. salzigen Teile von einem in Säuren aufgelösten Körper abwaschen.

***Abszéß**, der, Abszesses, Mz. Abszesse; das Geschwür.

Ábt, der, ~(e)s, Mz. Äbte; ein Geistlicher, welcher einer Abtei vorsteht.

ábtafeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) die Mahlzeit beendigen; das Tischzeug abnehmen.

ábtäfeln, r. z. Z. m. h.; mit Täfelwerk versehen.

ábtakeln, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) das Takelwerk (die Taue) abnehmen u. aufbewahren.

ábtändeln, r. z. Z. m. h.; durch Tändeln erlangen.

ábtanzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Tanzen abnützen; völlig tanzen; 2) nz. Z. m. h.; sich durch Tanzen entfernen; das Tanzen beendigen; 3) rz. Z. m. h.; sich müde tanzen.

ábtauen, r. z. Z. m. h.; s. auftauen.

ábtaumeln, r. nz. Z. m. s.; sich taumelnd entfernen.

ábtauschen, r. z. Z. m. h.; durch Tausch erhalten: einem etw. ~.

Abteī, die, ~, Mz. ~en; ein höheres klösterliches Stift u. das dazu gehörige Gebiet; die Würde eines Abtes; die Wohnung u. Pfründe eines Abtes.

Ábteil, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; (Eis.:) der abgeteilte Raum eines Wagens, das Coupé.

ábteilen, r. z. Z. m. h.; in Teile zerlegen, einteilen.

abteīlich, Ew. u. Uw.; was zu einer Abtei gehört.

Ábteilung, die, ~, Mz. ~en; das Abteilen; das Abgeteilte, der Teil eines Ganzen.

***ábtelegraphieren**, r. z. Z. m. h.; (El.:) durch Telegraphieren (s. telegraphieren) rückgängig machen, telegraphisch abbestellen.

ábteufen, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) in die Tiefe graben.

ábthun; s. abtun.

ábtiefen, r. z. Z. m. h.; s. abteufen.

Ábtin, die, ~, Mz. ~nen; **Äbtíssin**, die, ~, Mz. ~nen; die Vorsteherin eines Klosters.

ábtoben, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu toben, austoben; (prov.; i. d. U.:) weggehen.

ábtönen, r. z. Z. m. h.; (Mal.:) mit entsprechenden Farbentönen versehen.

ábtöten, r. z. Z. m. h.; nach u. nach gefühllos machen.

ábtraben, r. nz. Z. m. s.; trabend fortreiten, abreiten.

Ábtrag, der, ~(e)s, Mz. -träge;

die Bezahlung; (Rcht.:) die Schadloshaltung, Vergütung, der Ersatz.

ábtragen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Tragen entfernen, wegtragen; einreißen; abnützen; bezahlen: eine Schuld ~; übertragen: einen Riß ~; (Falk.:) abrichten; 2) rz. Z. m. h.; (v. Fruchtbäumen:) sich durch vieles Tragen entkräften; sich durch Tragen ermüden; sich abnützen. Die Abtragung.

ábtrampeln, r. z. Z. m. h.; durch Trampeln absondern; durch Trampeln abnützen.

ábträufeln, r. nz. Z. m. h.; in kleinen Tropfen herunterfallen.

ábtreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Orte wegtreiben, forttreiben, entfernen; einen Wald ~, (Forstw.:) alle Bäume eines Waldes fällen, umhauen; (Bergw.:) losbrechen; (Jäg.:) heraustreiben; durch übermäßiges Treiben entkräften: die Pferde ~; reinigen: Gold u. Silber ~; frühzeitig zur Geburt bringen: ein Kind ~; 2) nz. Z. m. s.; (v. Schiffen:) abgetrieben, abgebracht werden. Die Abtreibung.

ábtrennen, r. z. Z. m. h.; das Zusammengenähte absondern; ablösen.

ábtreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Treten absondern; durch vieles Treten abnützen; reinigen: sich die Füße ~; durch Tritte bezeichnen, abmessen: ein Beet ~; (uneig.:) überlassen: einem etw. ~; 2) nz. Z. m. s.; auf die Seite gehen, sich entfernen; weggehen, verlassen: vom Amte ~; einkehren: im Gasthofe ~. Die Abtretung.

ábtreter, der, ~s, Mz. ~; ein Gerät zum Reinigen der Schuhe.

ábtrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Forstw.:) das Fällen, Umhauen der Bäume.

ábtriefen, r. u. unr. nz. Z. m. s.; tropfenweise herabfallen.

ábtrift, die, ~, Mz. ~en; das Recht, sein Vieh auf fremden Feldern weiden zu lassen; (Seew.:) das Abweichen vom Kurse.

ábtrillern, r. 1) z. Z. m. h.; trillernd vortragen; 2) nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) sich trillernd entfernen.

ábtrinken, unr. z. Z. m. h.; das Obere wegtrinken; sich durch Trinken schadlos halten: eine Schuld ~.

ábtritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ungebr.:) die Handlung des Abtretens (s. abtreten): seinen ~ nehmen; (i. d. U.:) das heimliche Gemach (zum Verrichten seiner Notdurft), der Abort: auf den ~ gehen.

ábtrocknen, r. 1) z. Z. m. h.; trocken machen, abwischen; 2) nz. Z. m. s.; völlig trocken werden; trocken werden u. abfallen.

ábtrollen, r. nz. Z. m. s.; sich mit kurzen Schritten (eilig) entfernen.

ábtröpfeln, r. nz. Z. m. s.; in kleinen Tropfen herabfallen.

ábtropfen, r. nz. Z. m. s.; tropfenweise herabfallen.

ábtrotzen, r. z. Z. m. h.; durch Trotzen erlangen, durch Trotz erzwingen: einem etw. ~.

ábtrumpfen, r. z. Z. m. h.; (Ksp.:) mit einem höheren Trumpfe stechen; (uneig.; i. d. U.:) mit derben Worten abfertigen.

ábtrünnig, Ew. u. Uw.; untreu.

ábtrünnigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Untreue (s. d.).

ábtummeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) müde tummeln.

ábtun, unr. z. Z. m. h.; von sich tun, weglegen, ablegen; abschaffen; zustande bringen, beendigen; töten, hinrichten: einen Verbrecher ~.

ábtupfen, r. z. Z. m. h.; durch Tupfen abtrocknen.

***Abundánz**, die, ~, ohne Mz.; der Überfluß.

áburteilen, r. 1) z. Z. m. h.; (Rcht.:) durch ein Urteil absprechen, aberkennen: einem etw. ~; verurteilen: einen, etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; ungünstig urteilen: über etw. ~.

ábverdienen, r. z. Z. m. h.; durch Dienste erwerben; durch Dienste bezahlen, abarbeiten.

ábverlangen, r. z. Z. m. h.; abfordern: einem etw. ~.

ábvieren, r. z. Z. m. h.; viereckig machen. [abstimmen.]

***ábvotieren**, r. nz. Z. m. h.; s.

ábwägen, r. u. unr. z. Z. m. h.; das Gewicht einer Sache durch Wägen bestimmen; nach dem Gewichte abteilen; nach dem Gewichte zuteilen; (uneig.:) genau nach den Umständen einrichten: die Worte ~. Die Abwägung.

ábwalken, r. z. Z. m. h.; gehörig walken; (uneig.; i. d. U.:) derb durchprügeln.

ábwalzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Walze absondern; mit der Walze glätten; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Walzen (Tanzen) ermüden.

ábwälzen, r. z. Z. m. h.; von einem höheren Orte herabwälzen, wegwälzen; (uneig.:) von sich abwenden. Die Abwälzung.

ábwandeln, r. z. Z. m. h.; (Gr.:) deklinieren od. konjugieren; (vlt.:) büßen. Die Abwandlung.

ábwandern, r. nz. Z. m. s.; von einem Orte wegwandern.

ábwärmen, r. z. Z. m. h.; zur Genüge wärmen.

ábwarnen, r. z. Z. m. h.; durch Warnungen abzuhalten suchen: einen ~.

ábwarten, r. z. Z. m. h.; das Ende erwarten; auf die Ankunft warten: einen ~; Zeit u. Sorgfalt auf etw. verwenden; pflegen, verpflegen; mit Sorgfalt führen. Die Abwartung.

ábwärts, Uw.; von oben nach unten zu; seitwärts.

ábwaschen, unr. z. Z. m. h.; durch Waschen reinigen; beschädigen: die Farbe ~; abspülen: die Ufer ~. Die Abwaschung.

ábwässern, r. z. Z. m. h.; gehörig wässern; (Zimm.:) schräg behauen: einen Balken ~; das Wasser ablaufen lassen: eine Wiese ~.

ábweben, r. 1) nz. Z. m. h.; zu weben aufhören; 2) z. Z. m. h.; webend abwickeln.

ábwechseln, r. 1) z. Z. m. h.; wechselweise aufeinanderfolgen lassen; ablösen; verändern; 2) nz. Z. m. h.; wechselweise aufeinanderfolgen; wechselweise gebrauchen: mit etw. ~. Die Abwechs(e)lung.

ábweg, der, ~(e)s, Mz. ~e;

ein Weg, der vom rechten Wege abgeht, der Umweg; der Nebenweg; (uneig.:) die Abschweifung; die Ausflucht.

ábwegs, Uw.; vom Wege ab, vom Wege entfernt.

ábwegsam, Ew. u. Uw.; (ungebr.:) vom Wege abliegend.

ábwehen, r. z. Z. m. h.; durch Wehen absondern.

Ábwehr, die, ~, ohne Mz.; der Widerstand; das Mittel zum Abwehren.

ábwehren, r. 1) z. Z. m. h.; die Annäherung von etw. verhindern, entfernen, zurücktreiben; 2) nz. Z. m. h.; abhelfen, steuern.

ábweichen, 1) r. a) z. Z. m. h.; durch Erweichen losmachen; b) nz. Z. m. s.; weich werden u. sich lösen; 2) unr. nz. Z. m. s.; sich von einem Orte entfernen; der Beschaffenheit nach verschieden sein. Die Abweichung.

Ábweichen, das, ~s, ohne Mz.; (ungebr.:) der Durchfall (s. d.), die Diarrhöe.

ábweiden, r. z. Z. m. h.; (vom Vieh:) abfressen; abfressen lassen.

ábweifen, r. z. Z. m. h.; mittels einer Weife (s. d.) abnehmen, abhaspeln.

ábweinen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Weinen entkräften.

ábweisen, unr. z. Z. m. h.; von sich wegweisen, zurückweisen, verächtlich fortschicken. Die Abweisung.

ábweißen, r. z. Z. m. h.; gehörig weiß machen.

ábwelken, r. nz. Z. m. s.; welk werden u. abfallen.

ábwendbar, Ew. u. Uw.; was sich abwenden (s. d.) läßt.

ábwenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; von sich entfernen, die Annäherung verhindern, verhüten; nach einer andern Seite hin wenden, wegwenden.

ábwendig, Ew. u. Uw.; abgeneigt, abspenstig: einem einen ~ machen.

ábwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Werfen absondern; herunterwerfen; im Werfen übertreffen; (uneig.:) eintragen, einbringen: es wirft nichts für mich ab; sich von etw. Lästigem befreien; 2) nz. Z. m. h.; (Jäg.:) das Gehörn verlieren; Junge werfen.

ábwesend, Ew. u. Uw.; nicht gegenwärtig, entfernt; zerstreut.

Ábwesenheit, die, ~, ohne Mz.; das Nichtdasein (in der Gegenwart); die Zerstreutheit.

ábwetten, r. z. Z. m. h.; durch eine Wette gewinnen: einem etw. ~.

ábwettern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu blitzen u. zu donnern; (uneig.; i. d. U.:) aufhören zu schelten u. zu toben.

ábwetzen, r. z. Z. m. h.; durch Wetzen wegschaffen; wetzend abnützen.

ábwichsen, r. z. Z. m. h.; mit Wichse glänzend machen; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

ábwickeln, r. 1) z. Z. m. h.; das Aufgewickelte abnehmen; (uneig.:) beenden, erledigen: ein Geschäft ~; 2) rz. Z. m. h.; sich loslösen, sich aufwickeln; (uneig.:) sich erledigen. Die Abwick(e)lung.

ábwiegen, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) abwägen (s. d.).

ábwimpeln, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) die Wimpel herunterlassen.

ábwinden, unr. z. Z. m. h.; das Aufgewundene abnehmen; mittels einer Winde abnehmen.

ábwinken, r. z. Z. m. h.; durch Winken abmahnen; durch Winken aufheben.

ábwirbeln, r. z. Z. m. h.; vom Wirbel losmachen.

ábwirken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wirken absondern; (Bäck.:) zur Genüge kneten, durchkneten; (Jäg.:) die Haut abziehen; 2) nz. Z. m. h.; das Wirken vollenden, abweben.

ábwischen, r. z. Z. m. h.; durch Wischen wegschaffen, wegwischen, auslöschen; reinigen.

ábwittern, r. nz. Z. 1) m. h.; zu wittern aufhören; 2) m. s.; durch den Einfluß der Witterung abgesondert werden; s. a. verwittern.

ábwohnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wohnen abnützen; 2) nz. Z. m. h.; entfernt wohnen.

ábwuchern, r. z. Z. m. h.; durch Wucher erlangen: einem etw. ~.

Ábwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Handlung des Abwerfens (s. abwerfen); das Abgeworfene.

ábwürfeln, r. z. Z. m. h.; durch Würfeln abgewinnen; mehr würfeln als ein anderer, abstechen: einen ~; abvieren (s. d.).

ábwürgen, r. z. Z. m. h.; durch Würgen umbringen, töten, schlachten.

ábwürzen, r. z. Z. m. h.; gehörig mit Würze versehen.

ábwüten, r. nz. Z. m. h.; s. auswüten.

ábzahlen, r. z. Z. m. h.; völlig bezahlen, bezahlen; zum Teil zahlen. Die Abzahlung.

ábzählen, r. z. Z. m. h.; zählend absondern; der Zahl nach genau bestimmen, herzählen; sich etw. an den Fingern ~, (uneig.:) leicht begreifen.

ábzahnen, r. 1) nz. Z. m. h.; die letzten Kinderzähne verlieren; 2) z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit dem Zahnhobel abhobeln.

ábzanken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Zank erhalten: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich heftig zanken.

ábzapfen, r. z. Z. m. h.; durch Wegnahme des Zapfens ablaufen lassen, ablassen; (uneig.; i. d. U.:) um etw. bringen: einem etw. ~.

ábzappeln, r. rz. Z. m. h.; bis zur Ermüdung zappeln.

ábzäumen, r. z. Z. m. h.; den Zaum abnehmen. Die Abzäumung.

ábzäunen, r. z. Z. m. h.; durch einen Zaun umschließen, einfriedigen: ein Stück Land ~; durch einen Zaun trennen.

ábzausen, r. z. Z. m. h.; durch Zausen trennen; derb rupfen, heftig zausen.

ábzehren, r. 1) z. Z. m. h.; sich durch Verzehren (v. Lebensmitteln 2c.) schadlos halten: eine Schuld ~; nach u. nach entkräften; 2) rz. Z. m. h.; mager werden.

Ábzehrung, die, ~, ohne Mz.; s. Auszehrung.

Ábzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Kennzeichen, Merkmal.

ábzeichnen, r. z. Z. m. h.; durch Zeichnen abbilden.

ábzeichnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Abzeichnens (s. abzeichnen); das abgezeichnete Bild; s. a. Zeichnung.

ábziehbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Bild, das sich nach dem Anfeuchten löst u. auf Papier, Glas ꝛc. übertragen läßt.

ábziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen absondern, wegziehen; (Kürsch.:) rein abschaben: ein Fell ~; die Fasern abmachen, abfasern; abnehmen: den Hut ~; (Typ.:) abdrucken: einen Bogen ~; (Tischl.:) glatt u. glänzend machen; destillieren; auf Flaschen füllen, abzapfen: Bier ~; (Kochk.:) quirlend vermischen: eine Suppe mit einem Ei ~; vom Lohne zurückbehalten: einem etw. ~; auf dem Abziehsteine od. -leder streichen: ein Barbiermesser ~; (Schhm.:) mit Bimsstein abreiben; eichen: ein Gewicht ~; in Gedanken absondern, abstrahieren (s. d.); (Rchk.:) eine kleinere Zahl von einer größeren wegnehmen, subtrahieren; seine Hand von einem ~, ihm die bisher gereichte Unterstützung versagen; 2) nz. Z. m. s.; sich entfernen, wegziehen; aus dem Dienste ziehen.

ábzielen, r. nz. Z. m. h.; zum Ziele haben, bezwecken: auf etw. ~.

ábzimmern, r. z. Z. m. h.; fertig zimmern.

ábzirkeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Zirkel messen; (uneig.:) ängstlich abmessen; genau erwägen.

ábzucht, die, ~, Mz. -züchte; eine Zucht von Tieren, die von einer gewissen Gattung abstammen; die Röhre, der Abzug; (Bergb.:) der Luftschacht.

ábzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Abziehens (s. abziehen); das Abgezogene; die Röhre, der Graben; die abgezogene Summe; (Typ.:) der (zur Korrektur) abgedruckte Bogen; das abgedruckte Bild; (an Gewehren:) eine Vorrichtung zum Abschießen, der Drücker: der ~ einer Flinte; s. a. Abzucht, Rabatt, Tara.

ábzüglich, Uw.; (mit dem zweiten Fall:) nach Abzug, nach Abrechnung.

ábzugsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Abschoß.

ábzugsrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht eines Untertanen, aus einem Lande od. Gerichte in ein anderes ziehen zu dürfen.

ábzupfen, r. z. Z. m. h.; durch Zupfen absondern.

ábzwacken, r. z. Z. m. h.; entziehen, abdringen: einem etw. ~.

ábzwecken, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) bezwecken (s. d.).

ábzwicken, r. z. Z. m. h.; durch Zwicken absondern; mit der Zange abkneipen; s. a. abzwacken.

ábzwingen, unr. z. Z. m. h.; durch Zwang erlangen: einem etw. ~.

*Acad.., *acad..; s. Akad.., akad..

*Acc.., *acc..; s. Akk.., akk.. u. Akz.., akz..

ach!, Empfw.; es drückt Schmerz, Bedauern, Freude od. Bewunderung aus.

ách, das, ~s, Mz. ~s; ~ und Weh schreien, sich sehr beklagen; mit ~ und Krach, (i. d. U.:) mit genauer Not.

Achát, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein harter, feiner u. durchsichtiger Hornstein.

áchel, die, ~, Mz. ~n; ein Stachel, welcher sich vom Flachse u. Getreide beim Dreschen absondert, die Granne.

***achromátisch**, Ew. u. Uw.; (Opt.:) farblos.

áchse (spr. axe), die, ~, Mz. ~n; jeder walzenförmige Körper, um welchen sich etw. dreht; das walzenförmige Querholz am Wagen, um welches sich die Räder bewegen; die gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers gedacht wird; (uneig.:) der Wagen: auf der ~, zur ~ fortbringen.

áchsel (spr. axel), die, ~, Mz. ~n; der oberste Teil des Armes, der in das Schulterblatt eingefügt ist; die ~n zucken, sie hoch ziehen, um Bedenklichkeit od. Bedauern zu erkennen zu geben; auf die leichte ~ nehmen, für unbedeutend ansehen; einen über die ~ ansehen, ihn mit Verachtung ansehen; auf beiden ~n tragen, es mit keinem verderben wollen, falsch sein, heucheln.

áchselband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; (Mil.:) der Streifen auf der Achsel der Uniform, der die Truppengattung, Rangstufen ꝛc. kennzeichnet, das Epaulett.

áchselklappe, die, ~, Mz. ~n; s. Achselband.

áchselträger, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) einer, der auf beiden Achseln trägt, der Heuchler.

áchsenblech, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine eiserne an der Achse angebrachte Schiene, um die Reibung zu verhindern.

áchsengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Abgabe für Fuhrwerke.

áchsennagel, der, ~s, Mz. -nägel; ein eiserner Nagel, der vor das Rad in die Achse gesteckt wird.

áchsenring, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein eiserner Ring an der Achse.

ácht, Zw.; es hat seine Stelle zwischen sieben u. neun.

ácht, die, ~, Mz. ~en; (Ksp.:) ein Kartenblatt mit acht Augen.

ácht, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sorgfalt; in acht nehmen, vor Schaden bewahren; sich in acht nehmen, vorsichtig sein, sich hüten; außer acht lassen, vergessen, nicht berücksichtigen; s. a. achtgeben, achthaben, Achtung.

ácht, die, ~, ohne Mz.; die Verfolgung eines Verbrechers, die Verbannung; in die ~ tun, in die ~ erklären, verbannen.

áchtbar, Ew. u. Uw.; was Achtung verdient, schätzbar.

áchtbätzner, der, ~s, Mz. ~; eine Münze von acht Batzen.

áchtbeinig, Ew. u. Uw.; acht Beine habend.

áchtbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine schriftliche Achtserklärung.

áchteck, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Körper od. eine Figur mit acht Ecken.

áchteckig, Ew. u. Uw.; acht Ecken habend.

achtehálb, Zw.; siebenundeinhalb.

áchtel, das, ~s, Mz. ~; der achte Teil eines Ganzen: ein ~ vom Pfund; ein bestimmtes Maß: ein ~ Bier.

áchtel, Ew. u. Zw.; der achte Teil eines Ganzen: ein ~ Pfund.

áchtelformat, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Oktavformat.

áchtelkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; (Astron.:) ein Instrument, welches einen Zirkelausschnitt bildet, dessen Bogen 45 Grad beträgt.

áchteln r. z. Z. m. h.; in acht Teile teilen.

áchten, r. 1) nz. Z. m. h.; seine Sinne u. Gedanken auf etw. richten, aufmerksam beobachten, Achtung geben, merken: auf etw. ~; 2) z. Z. m. h.; dafürhalten: er achtete es für gut; schätzen, Wert auf etw. legen; 3) rz. Z. m. h.; (vlt.:) sich nach etw. richten; s. a. Achtung.

ächten, r. z. Z. m. h.; in die Acht erklären. Die Ächtung.

áchtender, der, ~s, Mz. ~; ein Hirsch, dessen Geweih acht Enden hat.

áchtens, Uw. u. Zw.; an achter Stelle.

áchtenswert, áchtenswürdig, Ew. u. Uw.; würdig, geachtet zu werden.

áchter, der, ~s, Mz. ~; ein Ganzes, welches aus acht Teilen besteht; die Zahl acht; eine (nicht mehr gebräuchl.) Münze im Werte von acht Pfennig.

ächter, der, ~s, Mz. ~; der in die Acht erklärt ist, der Geächtete.

áchterdeck, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schffb.:) das Hinterdeck (s. d.).

áchterlei, Ew. u. Uw.; von acht verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

áchtfach, áchtfältig, Ew. u. Uw.; achtmal genommen.

áchtgeben, unr. nz. Z. m. h.; aufmerksam sein, aufmerken, achthaben: er gibt auf mich acht.

áchtgroschenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine (nicht mehr gebräuchl.) Münze im Werte von acht Groschen.

áchthaben, unr. nz. Z. m. h.; s. achtgeben.

áchthundert, Zw.; hundert achtmal genommen.

áchtjährig, Ew. u. Uw.; acht Jahre dauernd; acht Jahre alt.

áchtjährlich, Ew. u. Uw.; was aller acht Jahre geschieht.

áchtlos, Ew. u. Uw.; ohne Aufmerksamkeit, ohne Sorgfalt.

áchtmal, Uw. u. Zw.; zu acht Malen.

áchtmalig, Ew. u. Uw.; was achtmal geschehen ist, achtmal wiederholt.

áchtmonatlich, Ew. u. Uw.; was aller acht Monate geschieht.

áchtpfenniger, der, ~s, Mz. ~; s. Achter (Münze).

áchtpfünder, der, ~s, Mz. ~; ein Geschütz, welches eine Kugel von acht Pfund schießt; ein Gewicht von acht Pfund.

áchtpfündig, Ew. u. Uw.; acht Pfund schwer.

áchtsam, Ew. u. Uw.; aufmerksam, mit Aufmerksamkeit, mit Sorgfalt.

áchtsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Aufmerksamkeit (s. d.).

áchtseitig, Ew. u. Uw.; acht Seiten habend.

áchtserklärung, die, ~, Mz. ~en; die feierliche Erklärung in die Acht; die Schrift, in welcher diese Erklärung geschieht.

áchtspännig, Ew. u. Uw.; mit acht Pferden bespannt.

áchtstündig, Ew. u. Uw.; acht Stunden dauernd.

áchtstündlich, Ew. u. Uw.; was aller acht Stunden geschieht.

áchtsurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Urteil, durch welches jemand in die Acht erklärt wird.

áchttägig, Ew. u. Uw.; acht Tage dauernd; acht Tage alt.

áchttäglich, Ew. u. Uw.; was aller acht Tage geschieht.

áchttaguhr, die, ~, Mz. ~en; eine Uhr, welche aller acht Tage aufgezogen wird.

áchtteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Achtel.

áchtteilig, Ew. u. Uw.; aus acht Teilen bestehend.

áchtung, die, ~, ohne Mz.; die Aufmerksamkeit, Obacht: auf einen ~ geben; die günstige Meinung von den Verdiensten od. Vorzügen eines andern: vor einem ~ haben; das Ansehen: bei einem in ~ stehen; ~!, (als Ausruf:) Vorsicht! Aufgepaßt!

áchtungserfolg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Erfolg, der Beifall, der nur aus Achtung vor sonstigen Leistungen erzielt wird.

áchtungswert, áchtungswürdig, Ew. u. Uw.; der Achtung (s. d.) wert.

áchtwöchentlich, Ew. u. Uw.; was aller acht Wochen geschieht; acht Wochen dauernd.

áchtzehn, Zw.; acht u. zehn.

áchtzehner, der, ~s, Mz. ~; ein Ganzes, welches aus achtzehn Teilen besteht; ein (nicht mehr gebräuchl.) Geldstück im Werte von achtzehn Groschen.

áchtzeilig, Ew. u. Uw.; aus acht Zeilen bestehend.

áchtzig, Zw.; zehnmal acht.

áchtziger, der, ~s, Mz. ~; eine Person von achtzig Jahren.

áchtzigstel, das, ~s, Mz. ~;
áchtzigstel, Ew. u. Zw.; der achtzigste Teil eines Ganzen; vgl. Achtel u. achtel.

ächzen, r. nz. Z. m. h.; stöhnende Laute von sich geben.

ácker, der, ~s, Mz. Äcker; ein urbar gemachtes Feld; der Boden eines Feldes hinsichtlich seiner Beschaffenheit: der fette ~; ein Flächenmaß (von verschiedener Größe).

áckerbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Bestellung od. Bebauung eines Ackers, der Feldbau; die Kunst od. Wissenschaft, dies zu treiben, die Landwirtschaft. Die Ackerarbeit, der Ackerbauer, die Ackerbaugesellschaft ꝛc.

áckerfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein aus Äckern bestehendes Feld; der Acker (s. d.).

áckerfrone, die, ~, Mz. ~n; der Frondienst (s. d.), welcher zur Bestellung des Ackers geleistet werden muß.

áckergaul, der, ~(e)s, Mz. -gäule; ein Pferd, welches zur Bestellung des Ackers gebraucht wird.

áckergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; Geld, welches für Benutzung eines Ackers entrichtet wird, das Pachtgeld für einen Acker, der Ackerzins.

áckergerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zur Bestellung des Ackers notwendige Gerät.

áckergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Rcht.:) ein Gericht, welches über

Feldstreitigkeiten zu entscheiden hat.

Ackerheu, das, ~(e)s, ohne Mz.; Heu, welches von einem Brachacker (s. d.) gewonnen wird.

Ackerhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; s. Rebhuhn.

Ackerland, das, ~(e)s, ohne Mz.; Feld, welches zum Ackerbau bestimmt ist (im Gegensatz zum Gartenland).

Ackerleine, die, ~, Mz. ~n: eine Leine, mit welcher die Pferde beim Ackern gelenkt werden.

Ackerlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für die Bestellung des Ackers.

Ackermann, der, ~(e)s, Mz. -leute; s. Ackersmann.

ackern, r. 1) z. Z. m. h.; pflügen, umackern; 2) nz. Z. m. h.; pflügen; (i. d. U.:) viel u. mit Anstrengung arbeiten.

Ackerrain, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rain, welcher zwei Äcker trennt.

Ackersmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der Ackerbau treibt, der Bauer.

Ackerwalze, die, ~, Mz. ~n; eine große Walze, um die Erdklöße auf dem gepflügten Acker zu zerdrücken.

Ackerweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, der über einen Acker führt, der Feldweg.

Ackerwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Ackerbau.

Ackerwerkzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Ackergerät.

Ackerwesen, das, ~s, ohne Mz.; der Ackerbau (s. d.), die Landwirtschaft.

Ackerwiese, die, ~, Mz. ~n; eine Wiese, welche zuweilen auch zum Ackerbau benutzt wird.

Ackerzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; s. Ackergeld.

Act**..,act**..; s. Akt.., akt..

Acu**..,acu**..; s. Aku.., aku..

***adagio** (spr. adadscho), Uw.; (Tonk.:) sanft, leise.

***Adagio** (spr. adadscho), das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) das sanfte Tonstück.

Adam, der, ~, ohne Mz.; Name des ersten Menschen; (uneig.; Bib.:) die Erbsünde; den alten ~ ausziehen, das Böse ablegen.

Adamsapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; Benennung einer Zitronenart; der hervorstehende Knorpel der Luftröhre, der Schildknorpel.

***adäquat**, Ew. u. Uw.; angemessen, gleich.

***addieren**, r. z. Z. m. h.; (Rchk.:) zusammenzählen, zusammenrechnen; hinzufügen.

***Addition** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; (Rchk.:) das Zusammenzählen, Zusammenrechnen.

Ade, das, ~s, Mz. ~s; das Lebewohl, Adieu.

ade!, Epfw.; lebe wohl!, adieu!

Adel, der, ~s, ohne Mz.; die Abstammung von einem bevorzugten Stande, welche durch das Wörtchen von vor dem Geschlechtsnamen ausgedrückt wird; die Gesamtheit der Adligen, die Aristokratie; der hohe ~, Fürsten u. Grafen; der niedere ~, einfache Edelleute ohne Adelstitel; (uneig.:) die Erhabenheit des Geistes, die erhabene Gesinnung, die sittliche Würde.

ad(e)lig, Ew. u. Uw.; zum Adel gehörig, mit dem Adel bekleidet; (uneig.:) großmütig, edel.

adeln, r. z. Z. m. h.; in den Adelstand erheben; durch innere Würde über andere erheben, edel machen.

Adelsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Urkunde für einen geadelten Bürgerlichen.

Adelsfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freund od. Anhänger der Adelsherrschaft.

Adelsherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft der Adligen od. der Vornehmsten in einem Staate, die Aristokratie.

Adelstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Vorzüge u. die Würde des Adels; die Adligen zusammengenommen, die Aristokratie; einen in den ~ erheben, ihm adelige Würde erteilen.

Adelstolz, der, ~es, ohne Mz.; der Stolz auf die adelige Abstammung.

adelstolz, Ew. u. Uw.; stolz auf [den Adel.]

***Adept**, der, ~en, Mz. ~en; der (in eine Kunst od. Wissenschaft) Eingeweihte; der Goldmacher.

Ader, die, ~, Mz. ~n; das röhrenartige Blutgefäß (im tierischen Körper); der aderähnliche Gang des Wassers unter der Erde; (Bergw.:) der Erzgang; der Zug od. Nerv im Holze, in den Blättern od. Steinen; zur ~ lassen, eine ~ schlagen, eine Ader öffnen u. dadurch einen Teil des Blutes entziehen; die goldene (od. güldene) ~, (Med.:) der Blutfluß aus dem After, die Hämorrhoiden; (uneig.:) die Anlage: er hat eine poetische ~; es ist keine gute ~ an ihm, er ist gänzlich verdorben.

Aderbinde, die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) ein Leinwandstreifen zum Verbinden einer geöffneten Ader.

Aderbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Med.:) eine Geschwulst der Samengefäße.

äd(e)rig, ad(e)rig, Ew. u. Uw.; mit Adern versehen.

Aderlaß, der, -lasses, Mz. -lässe; das Abzapfen des Blutes, das Blutlassen.

Aderlaßbinde, die, ~, Mz. ~n; s. Aderbinde.

Aderlaßeisen, das, ~s, Mz. ~;

Aderlaßschnäpper, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Öffnen der Adern.

adern, ädern, r. z. Z. m. h.; mit Adern versehen, aderig machen.

***adhärieren**, r. nz. Z. m. h.; anhaften; (uneig.:) beitreten, beipflichten.

***Adhäsion**, die, ~, Mz. ~en; das Anhaften; (Phys.:) die Anziehungskraft; (uneig.:) die Beipflichtung.

***adhibieren**, r. z. Z. m. h.; anwenden, gebrauchen, zuziehen.

***Adieu** (spr. adjö), das, ~s, Mz. ~s; s. Ade.

***adieu!** (spr. adjö), Epfw.; Gott befohlen!, ade! (s. d.).

***Adjektiv**, das, ~s, Mz. ~e;
***Adjektivum**, das, ~s, Mz. -va; (Gr.:) das Eigenschaftswort (s. d.).

***Adjudikation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Zuerkennung, Zusprechung, der Zuschlag.

***adjudizieren**, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) zuerkennen, zusprechen.

***Adjunkt**, der, ~en u. ~(e)s, Mz. ~e(n); der Amtsgehilfe; der bestimmte Nachfolger im Amte.

***adjungieren**, r. z. Z. m. h.; bei-

ordnen, zum Amtsgehilfen geben; zum Amtsnachfolger bestellen.

*adjustieren, r. z. Z. m. h.; richtig machen, gleichmachen, abgleichen; eichen (s. d.). Die Adjustierung.

*Adjutánt, der, ~en, Mz. ~en; der Gehilfe; (Mil.:) ein Subalternoffizier, welcher einem höheren beigeordnet ist.

*Adjuvánt, der, ~en, Mz. ~en; der Gehilfe.

Ādler, der, ~s, Mz. ~; ein Raubvogel aus dem Geschlechte der Falken; (Astron.:) ein gewisses nördliches Sternbild; s. a. Aar.

Ādlerauge, das, ~s, Mz. ~n; (uneig.:) ein scharfsehendes, feuriges Auge.

Ādlerflug, der, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) der hohe Gedankenschwung.

Ādlerholz, das, ~es, ohne Mz.; eine gewisse Holzart mit schwarzen Streifen.

Ādlernase, die, ~, Mz. ~n; die gebogene Nase, Habichtsnase.

Ādlerstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein hohler Stein, welcher einen andern Stein in sich schließt u. daher klappert, der Klapperstein.

Ādliche; s. Adlige.

ādlig; s. adelig.

Ādlige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der zum Adel gehört.

*Administratiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verwaltung.

*Administrātor, der, ~s, Mz. -stratōren; der Verwalter, Verweser.

*administrīeren, r. z. Z. m. h.; verwalten; eine kirchliche Handlung verrichten.

*Admirāl, der, ~s, Mz. ~e u. -räle; der oberste Befehlshaber einer Flotte, der Flottenführer; eine Art Meerschnecke; eine Art Schmetterling.

*Admiralität, die, ~, Mz. ~en; die oberste Befehlshaberstelle zur See; die Behörde, welche die oberste Aufsicht über das Seewesen führt, der Seekriegsrat.

*Admirālschaft, die, ~, ohne Mz.; die Würde eines Admirals.

*adoptīeren, r. z. Z. m. h.; an Kindes Statt annehmen; (uneig.:) zu dem Seinigen machen: einen Grundsatz ~.

*Adoptiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Annahme an Kindes Statt.

*Adoptīv ..; (in Zus.:) angenommen: die Adoptivtochter.

*Adressánt, der, ~en, Mz. ~en; der Absender (eines Briefes).

*Adressāt, der, ~en, Mz. ~en; der Empfänger (eines Briefes).

*Adréßbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches Namen, Stand, Würde u. Wohnung der Bewohner, das Verzeichnis der Straßen 2c. eines Ortes enthält, das Nachweisebuch.

*Adréßcomptoir (spr. adréßkongtoār); s. Adreßkontor.

*Adrésse, die, ~, Mz. ~n; die Aufschrift (auf Briefen); die Zuschrift, Eingabe, Bittschrift; die Dankschrift; (vlt.:) die Gewandtheit.

*adressīeren, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Aufschrift versehen, überschreiben: einen Brief ~; richten, überweisen; 2) rz. Z. m. h.; (vlt.:) sich wenden.

*Adréßkalender, der, ~s, Mz. ~; s. Adreßbuch.

*Adréßkontor, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Nachweiseamt.

*adrétt, Ew. u. Uw.; schmuck, nett.

ādrig, ādrig; s. aderig, äderig.

*Advént, der, ~(e)s, Mz. ~e; die letzten vier Wochen vor Weihnachten, die Adventszeit.

*Advérb, das, ~s, Mz. ~ien; *Advérbium, das, ~s, Mz. -bia; (Gr.:) das Umstands- u. Beschaffenheitswort, Nebenwort.

*Advokāt, der, ~en, Mz. ~en; eine von der Regierung angestellte Person, um andere vor Gericht zu vertreten, der Sachwalter, Rechtsanwalt. Die Advokatengebühr.

*Advokatūr, die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Advokaten.

*advozīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; vor Gericht vertreten, Rechtsbeistand leisten.

*Aeromēter, der u. das, ~s, Mz. ~; der Luftmesser.

*Aeronaūt, der, ~en, Mz. ~en; der Luftschiffer.

*Aerostāt, der, ~en, Mz. ~en; der Luftballon, das Luftschiff.

*Affaire (spr. afäre); s. Affäre.

*Affāre, die, ~, Mz. ~n; das Geschäft, die Angelegenheit, Begebenheit, Sache; die Streitsache, das Scharmützel.

Áffe, der, ~n, Mz. ~n; ein Tier, welches unter allen Tieren dem Menschen am ähnlichsten ist; (uneig.:) der blinde Nachahmer; (Mil.:) der Tornister (s. d.); (i. d. U.:) der Rausch, die Betrunkenheit; einen ~n an einem gefressen haben, ihn sehr (unvernünftig) lieb haben.

*Afféкt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Gemütsbewegung, Leidenschaft.

*Affektatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das gesuchte Benehmen, die Ziererei.

*affektīeren, r. z. Z. m. h.; gezwungen nachahmen, den Schein von etw. annehmen, erkünsteln.

*affektīert, 1) Mw.; s. affektieren; 2) Ew. u. Uw.; gezwungen, verstellt, geziert.

*Affektiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) die Neigung, Zuneigung, Gunst; die Erkrankung.

*affektionīert (spr. -zionīrt), Ew u. Uw.; (vlt.:) wohlwollend, geneigt.

äffen, r. z. Z. m. h.; nachahmen; täuschen; zum besten haben, necken.

Áffenart, die, ~, Mz. ~en; eine Art des Affengeschlechts; die Gewohnheit des Affen.

áffenartig, Ew. u. Uw.; einem Affen ähnlich.

Áffenliebe, die, ~, ohne Mz.; die große Liebe der Affen zu ihren Jungen; (uneig.:) die übertriebene, blinde Liebe (der Eltern).

Áffenschande, die, ~, ohne Mz.; (uneig.; i. d. U.:) die ungemeine Schande

Äfferei, die, ~, Mz. ~en; die Nachahmung; die Verspottung.

*Affiche (spr. afische), die, ~, Mz. ~n; der Anschlagzettel (s. d.).

áffig, Ew. u. Uw.; einem Affen ähnlich; (i. d. U.:) eingebildet, albern.

*Affinität, die, ~, Mz. ~en; (meist Chem.:) die Verwandtschaft.

*Affirmatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bejahung, Bekräftigung.

*affirmatīv, Ew. u. Uw.; bejahend, bekräftigend.

*affirmīeren, r. z. Z. m. h.; bejahen, bekräftigen.

***Affix,** das, ~es, Mz. ~e;
***Affixum,** das, ~s, Mz. Affixa; (Gr.:) das Anhängsel, die angehängte Silbe.
***affizīeren,** r. z. Z. m. h.; in eine Gemütsbewegung versetzen, angreifen, rühren.
***Affodill,** das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Gartenpflanze, die Goldwurzel.
***Affrónt** (spr. afróng), der, ~s, Mz. ~s; der Schimpf, die Beleidigung. [lich, schrecklich.]
***affrös,** Ew. u. Uw.; abscheu-
áfter, Bw.; (in Zus.:) was in Bezug auf Zeit, Ort od. Ordnung nachfolgt: die Aftergeburt; das Afterleder; (uneig.:) was der Gestalt od. dem innern Werte nach einem andern gleichartigen Dinge nachsteht, verfälscht, schlecht; eingebildet: der Afterkönig, Afterarzt.
áfter, der, ~s, Mz. ~; der hintere Teil einer Sache; das Gesäß, der Hintere.
áfter, das, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) was von den gepochten u. gewaschenen Erzen übrig bleibt; (Fl.:) das Gekröse, das Geschlinge.
áfterarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der unwissende Arzt, Quacksalber.
áfterbürge, der, ~n, Mz. ~n; ein Bürge, der sich für einen andern Bürgen verpflichtet, der Rückbürge.
áftergelehrsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Scheingelehrsamkeit.
áfterglaube, der, ~ns, ohne Mz.; (vlt.:) der Aberglaube (s. d.).
áfterheu, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Nachheu, Grum(me)t.
áfterklaue, die, ~, Mz. ~n; die kleinen Hornspitzen, welche das Wild über den Ballen hat, die Afterzehe, der Sporn.
áfterkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine geringe Sorte Korn.
áfterleder, das, ~s, ohne Mz.; das starke Leder inwendig am Hinterteile eines Stiefels.
áfterlehen, das, ~s, Mz. ~; das Lehen, welches von einem Lehnsmanne weiter verliehen wird.
áfterlehnsherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der ein empfangenes Lehen weiter verleiht.
áfterlehnsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der von einem Lehnsmanne weiter belehnt wird.
áfterlehrer, der, ~s, Mz. ~; der falsche Lehrer.
áftermehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Nachmehl, Mittelmehl.
áftermiete, die, ~, ohne Mz.; die Miete, welche ein Mieter wieder vermietet, die Untermiete: zur ~ wohnen.
áftermieter, der, ~s, Mz. ~;
áftermietsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der etw. von einem Mietsmanne wieder gemietet hat, der Untermieter.
áftermoos, das, -mooses, Mz. -moose; eine moosähnliche Pflanze.
áftern, r. nz. Z. m. h.; (Jäg.:) die Afterklauen in der Fährte eindrücken.
áfterpacht, die, ~, Mz. ~en; die Pacht, welche von dem ersten Pachter an einen andern abgetreten wird.
áfterpapst, der, ~es, Mz. -päpste; der unrechtmäßige Papst.
áfterrede, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) die üble Nachrede.
áfterreden, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) (von einem Abwesenden) Übles reden, verleumden: von einem ~.
áfterstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Satt.:) der hintere Teil eines Sattels.
áftervermieter, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Gemietete wieder an einen anderen vermietet.
áfterwitz, der, ~es, Mz. ~e; der alberne, schlechte Witz.
áfterzehe, die, ~, Mz. ~n; s. Afterklaue.
***Aga,** der, ~s, Mz. ~s; ein türkischer Befehlshaber.
***Agāve,** die, ~, Mz. ~n; Name einer Pflanze, die amerikanische Aloe.
***Agénde,** die, ~, Mz. ~n; ein Buch, welches die Vorschriften für alle Amtsverrichtungen der Geistlichen enthält, das Formelbuch, Altarbuch; (Kaufm.:) das Merkbuch (in Geschäften).
***Agént,** der, ~en, Mz. ~en; der Geschäftsträger, Bevollmächtigte.
***Agéntschaft,** die, ~, Mz. ~en;
***Agentūr,** die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Agenten (s. Agent); die Nebenstelle.
***Aggregāt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff mehrerer gleichartiger Dinge; (Rchk.:) die Summe.
***aggressīv,** Ew. u. Uw.; angreifend. [Schutz.]
***Agīde,** die, ~, ohne Mz.; der
***agīeren,** r. nz. Z. m. h.; handeln, wirken, verfahren; unterhandeln; darstellen, sich gebärden.
***Agio** (spr. adscho od. āschjo), das, ~s, ohne Mz.; das Aufgeld (s. d.).
***Agiotāge** (spr. aschiotāsche), die, ~, Mz. ~n; der Wechselhandel.
***agiotīeren** (spr. aschiotīren), r. nz. Z. m. h.; Wechselhandel treiben.
***Agitatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bewegung, Gemütsunruhe; der Aufruhr, die Aufwiegelung.
***Agitātor,** der, ~s, Mz. -tatōren; einer, der agitiert (s. agitieren).
***agitīeren,** r. z. (u. nz.) Z. m. h.; beunruhigen, im geheimen aufwiegeln.
Aglei, Akelei, die, ~, Mz. ~en; eine Gartenpflanze mit schönen Blumen; eine gewisse Art Weißfische.
***Agnāt,** der, ~en, Mz. ~en; der Verwandte von väterlicher Seite.
***agnoszīeren, *agnoszīeren,** r. z. Z. m. h.; anerkennen.
***Agonīe,** die, ~, Mz. ~n; die Todesangst; der Todeskampf.
***Agraffe,** die, ~, Mz. ~n; die Hutschleife, die Spange.
***Agrārier,** der, ~s, Mz. ~; einer, der die Interessen der Landwirtschaft u. des Grundbesitzes vertritt. [der Ackerbau.]
***Agrikultūr,** die, ~, ohne Mz.;
***Agronōm,** der, ~en, Mz. ~en; der Landwirt; der Student der Landwirtschaft.
***Agronomīe,** die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Ackerbau (s. d.).
āh!, Empfw.; es drückt Bewunderung, Staunen od. Freude aus.
ahā!, Empfw.; es drückt Bewunderung, Zufriedenheit od. Ironie aus.

Ahle, die, ~, Mz. ~n; ein spitziges Werkzeug, um Löcher zu stechen, die Pfrieme, der (das) Ort.

Ahlkirsche, die, ~, Mz. ~n; s. Vogelkirsche.

Ahn, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der Großvater; der Stammvater, der Ahnherr; (nur Mz.:) die Vorfahren (besonders adeligen Standes).

ahnden, r. z. Z. m. h.; sein Mißfallen (tätlich) äußern, rügen, bestrafen, rächen. Die Ahndung.

ähneln, r. nz. Z. m. h.; ähnlich sehen.

ahnen, r. z. (u. unp.) Z. m. h.; eine dunkle Vorempfindung (von einer zukünftigen Sache) haben, vermuten: ich ahne etw., (es ahnt mir, daß . .).

Ahnenprobe, die, ~, Mz. ~n; der Beweis, daß man die erforderliche Anzahl von Ahnen habe.

Ahnherr, der, ~n, Mz. ~en; s. Ahn.

ähnlich, Ew. u. Uw.; mehrere übereinstimmende Merkmale habend, ziemlich gleich aussehend.

Ähnlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Übereinstimmung mehrerer Merkmale; diese Merkmale selbst; ~ mit etw. haben, ziemlich gleich aussehen.

Ahnung, die, ~, Mz. ~en; die dunkle (oft schlimme) Vorempfindung von etw. Zukünftigem; die Vorstellung, der Begriff: keine ~ von etw. haben.

Ahorn, der, ~s, Mz. ~e; **Ahornbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein zu den harten Laubhölzern gehöriger Baum.

ahornen, Ew.; aus Ahornholz bestehend.

Ähre, die, ~, Mz. ~n; der oberste Teil eines Getreide- od. Grashalmes; der ganze Halm.

Ährenlese, die, ~, ohne Mz.; das Auflesen der liegen gebliebenen Kornähren; (uneig.:) eine Sammlung von Gedichten.

Ai (Aï), das, ~s, Mz. ~s; s. Faultier.

aich . ., **Aich . .**; s. Eich . ., eich . .

*__Air__ (spr. är), das, ~s, Mz. ~s; die Miene, das Ansehen; sich ein ~ geben, eine wichtige Miene machen.

*__ajustieren__ (spr. aschüstiren), r. z. Z. m. h.; einrichten; eichen; zurechtmachen, ankleiden.

*__Akademie__, die, ~, Mz. ~n; die hohe Schule, Universität; die Kunstschule; der Gelehrtenverein, Künstlerverein.

*__Akademiker__, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied einer Akademie (s. d.), der Akademist.

*__akademisch__, Ew. u. Uw.; zu einer Akademie (s. d.) gehörig.

*__Akademist__, der, ~en, Mz. ~en; s. Akademiker.

Akazie, die, ~, Mz. ~n; **Akazienbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein dorniger Baum mit traubenähnlichen, wohlriechenden Blüten u. langen gefiederten Blättern, die Robinie.

Akelei; s. Aglei.

*__Akklamation__ (spr. -zion), die, ~, ohne Mz.; der Zuruf, Beifall (s. d.).

*__akklamieren__, r. nz. Z. m. h.; Beifall bezeigen, applaudieren.

*__Akklimatisation__ (spr. -zion), die, ~, ohne Mz.; die Eingewöhnung (besonders in ein Klima).

*__akklimatisieren__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) an etw. Fremdes gewöhnen (besonders an ein Klima).

*__Akkommodation__ (spr. -zion), die, ~, ohne Mz.; die Anpassung.

*__akkommodieren__, r. z. Z. m. h.; anbequemen, anpassen, übereinstimmend machen.

*__Akkompagnement__ (spr. akongpanjmáng), das, ~s, Mz. ~s; (meist Tonk.:) die Begleitung.

*__akkompagnieren__ (spr. akongpanjiren), r. z. Z. m. h.; (meist Tonk.:) begleiten.

*__Akkord__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zusammenklang, Einklang, die Einstimmung; der Vertrag, Vergleich.

*__akkordieren__, r. 1) z. Z. m. h.; übereinstimmend machen; zugestehen, bewilligen; 2) nz. Z. m. h.; bedingen, sich vergleichen, unterhandeln; passen, übereinstimmen.

*__akkreditieren__, r. z. Z. m. h.; beglaubigen.

*__Akkreditiv__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beglaubigungsschreiben.

*__Akkumulator__, der, ~s, Mz. -latoren; (meist El.:) eine Vorrichtung zum Aufspeichern einer Kraft, der Kraftsammler.

*__akkurat__, Ew. u. Uw.; genau, pünktlich, ordentlich.

*__Akkuratesse__, die, ~, ohne Mz.; die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

*__Akkusativ__, der, ~s, Mz. ~e; (Gr.:) der vierte Fall in der Deklination.

*__akquirieren__, r. z. Z. m. h.; an sich bringen, erlangen, erwerben.

*__Akquisition__ (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; das Erwerben; das Erworbene, die Erwerbung, der Fund.

*__Akrobat__, der, ~en, Mz. ~en; der Seiltänzer, Kunstturner.

äks!, Epfw.; es drückt einen Ekel od. Abscheu aus.

*__Akt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, feierliche Handlung; ein größerer Teil eines Theaterstücks.

*__Akte__, die, ~, Mz. ~n; die Verhandlung; die Urkunde; (meist Mz.:) die öffentlichen schriftlichen Verhandlungen; gerichtlich niedergeschriebene Rechtshändel; die von den streitenden Parteien dem Gerichte übergebenen Streitschriften.

*__Aktenstück__, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Akte.

*__Akteur__ (spr. aktör), der, ~s, Mz. ~e; der Schauspieler.

*__Aktie__ (spr. ákzie), die, ~, Mz. ~n; derjenige Anteil, welchen jemand an den einer Handels- od. andern Gesellschaft zu einer Unternehmung vorgeschossenen Kapitalien hat; der Schuldschein darüber, welcher wieder ein Handelsgegenstand werden kann, der Anteilschein. Der Aktienhandel.

*__Aktion__ (spr. akzion), die, ~, Mz. ~en; die Handlung (besonders der Schauspieler); das Handgemenge, das Gefecht.

*__Aktionär__ (spr. akzionär), der, ~(e)s, Mz. ~e; der Besitzer einer od. mehrerer Aktien (s. Aktie).

*__aktiv__, Ew. u. Uw.; tätig, geschäftig, betriebsam..

*__Aktiv__, das, ~s, Mz. ~e; (Gr.:) die tätige Form (der Zeitwörter), die Tätigkeitsform (s. d.).

*__Aktiva__, *__Aktiven__, die, ~, ohne Ez.; (Kaufm.:) der (wirkliche) Vermögenszustand, welcher in Geld, Ware od. außenstehenden

Forderungen besteht (im Gegensatz zu den Passiven).

*Aktivhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel, welchen man auf eigene Rechnung treibt.

*Aktivität, die, ~, ohne Mz.; die Tätigkeit, Diensttätigkeit: in ~ setzen; die Lebhaftigkeit, Betriebsamkeit.

*Aktivschuld, die, ~, Mz. ~en; die außenstehende Forderung.

*Aktivum, das, ~s, Mz. Aktiva; s. Aktiv.

*Aktrice (spr. aktriße), die, ~, Mz. ~n; die Schauspielerin.

*Aktuar, der, ~(e)s, Mz. ~e, *Aktuarius, der, ~, Mz. -rien; der Gerichtsschreiber, der Amtsschreiber.

*aktuell, Ew. u. Uw.; in der Wirklichkeit bestehend; wirkungsvoll: zeitgemäß, wichtig.

*aktus, der, ~, Mz. ~; die Feier (besonders in Schulen).

*Akustik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Tone u. Schalle, die Gehörlehre.

*akustisch, Ew. u. Uw.; die Akustik (s. d.) betreffend, den Gesetzen derselben folgend.

*akut, Ew. u. Uw.; scharf; heftig, aber schnell verlaufend: die ~e Krankheit.

*Akzent, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Tonzeichen; die Betonung.

*Akzentuation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Tonsetzung, Betonung.

*akzentuieren, r. z. Z. m. h.; mit Tonzeichen versehen, betonen.

*Akzept, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Annahme eines Wechsels (durch Unterschrift); der angenommene Wechsel.

*akzeptabel, Ew. u. Uw.; annehmbar.

*Akzeptant, der, ~en, Mz. ~en; der Annehmer eines Wechsels.

*Akzeptation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Annahme (eines Wechsels, einer Einladung 2c.).

*akzeptieren, r. z. Z. m. h.; annehmen: einen Wechsel ~.

*Akzeß, der, -zesses, Mz. -zesse; der Zutritt (zu einem Kollegium od. Gerichtshofe).

*Akzessist, der, ~en, Mz. ~en; der bei einer Gerichtsbehörde ohne Sold Angestellte mit der Anwartschaft auf eine wirkliche Anstellung, der Anwärter auf ein Amt.

*Akzessit, das, ~(s), Mz. ~(s); der zweite Preis (bei einer Preisfrage).

*akzessorisch, Ew. u. Uw.; hinzukommend, zugehörig.

*akzidens, das, ~, Mz. -denzien; das zufällige Merkmal; (nur Mz.:) die zufälligen Einnahmen, Nebeneinkünfte.

*Akzidenz, die, ~, Mz. ~en; das Übereinkommen; (Buchdr.:) die Nebenarbeit.

*Akzidenzarbeit, die, ~, Mz. ~en; (Buchdr.:) die Nebenarbeit (Herstellung von Plakaten, Zirkularen 2c.).

*Akzidenzdrucker, -setzer, der, ~s, Mz. ~; der Drucker od. Setzer, der die Akzidenzarbeit (s. d.) besorgt.

*akzisbar, Ew. u. Uw.; der Akzise unterworfen, steuerpflichtig.

*Akzise, die, ~, Mz. ~n; eine Steuer od. Abgabe von Lebensmitteln u. andern eingeführten Waren; der Ort, wo die Steuer entrichtet wird.

*akzisfrei, Ew. u. Uw.; frei von Steuer, steuerfrei.

Alabaster, der, ~s, ohne Mz.; ein feiner Gipsstein von weißer Farbe.

alabastern, Ew. u. Uw.; aus Alabaster (s. d.) bestehend; (uneig.:) blendend weiß.

alant, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Pflanze von gewürzhaftem, bitterm Geschmacke; ein eßbarer Flußfisch.

alantbeere, die, ~, Mz. ~n; die schwarze Johannisbeere.

*Alarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Waffenruf; das Lärmgeschrei, der Tumult, Aufruhr, die Beunruhigung; ~ schlagen, durch die Trommel od. Trompete das Zeichen geben, die Waffen zu ergreifen; (uneig.:) laut zur Kenntnis bringen.

*alarmieren, r. z. Z. m. h.; zu den Waffen rufen; (uneig.:) in Schrecken setzen, beunruhigen; benachrichtigen.

Alaun, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein (zusammenziehendes) Erdsalz von weißer Farbe.

alaunartig, Ew. u. Uw.; dem Alaun ähnlich; nach Alaun schmeckend.

alaunen, r. z. Z. m. h.; mit Alaun zubereiten.

Alaunerde, die, ~, Mz. ~n: eine Erde, welche Alaun enthält.

Alaunerz, das, ~es, Mz. ~e; jedes Mineral, aus welchem Alaun gesotten wird.

albe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Weißfische; die Weißpappel; das weiße Priestergewand, Chorhemd.

albeln, r. nz. Z. m. h.; (v. Bienen:) matt werden.

alber, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Weißpappel.

Alberei, die, ~, Mz. ~en; das alberne Betragen.

albern, Ew. u. Uw.; töricht, einfältig.

albern, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich albern benehmen.

albernheit, die, ~, ohne Mz.; die alberne Beschaffenheit; (Mz. ~en:) die alberne Handlung, die Torheit.

*Albino, der, ~s, Mz. ~s; der weiße Neger, der Kakerlak.

*albion, das, ~s, ohne Mz.; (dichterisch:) der alte Name für England.

*album, das, ~s, Mz. ~s u. Alben; ein Buch zum Aufbewahren von Bildern, Postkarten 2c.; ein Buch, in dem sich gute Bekannte einschreiben, das Stammbuch.

*Alchimie, die, ~, ohne Mz.: die vorgebliche Kunst, unedle Metalle in Gold zu verwandeln, Goldmacherkunst.

*Alchimist, der, ~en, Mz. ~en; der Goldmacher.

aldermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (in England:) eine obrigkeitliche Person, der Ratsherr.

*alert, Ew. u. Uw.; hurtig, lebhaft, munter.

*Alexandriner, der, ~s, Mz. ~; ein Vers, welcher aus sechs Jamben (s. Jambe) besteht.

alfanzen, r. nz. Z. m. h.; albern sprechen; töricht handeln.

Alfanzerei, die, ~, Mz. ~en; das alberne, abgeschmackte Geschwätz; die Torheit.

*Alfenid, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Mischung von Kupfer u. Zinn.

álge, die, ~, Mz. ~n; Name einer (blütenlosen) Wasserpflanze.
*__álgebra__, die, ~, ohne Mz.; die Buchstabenrechenkunst.
*__algebräisch__, Ew. u. Uw.; zur Algebra (s. d.) gehörig, sie betreffend.
*__Algebraist__, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner der Algebra (s. d.).
*__álibi__, das, ~s, Mz. ~s; das Anderwärts; sein ~ beweisen, (Rcht.:) beweisen, daß man sich anderswo aufgehalten hat, (während etw. begangen wurde).
*__Alimentatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Ernährung, Verpflegung.
*__Aliménte__, die, ~, ohne Ez.; die Nahrungsmittel; die Verpflegungsgelder.
*__alimentīeren__, r. z. Z. m. h.; beköstigen, ernähren, verpflegen.
álk, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); eine Gattung Papageitaucher.
*__Alkāli (*álkali)__, das, ~s, Mz. -ālien; (Chem.:) das Laugensalz aus der Pflanzenasche.
*__álkohol__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gereinigte Weingeist.
*__Alkohōliker__, der, ~s, Mz. ~; einer, der viel Alkohol trinkt, der dem Alkoholismus (s. d.) verfallen ist, der Säufer.
*__Alkoholísmus__, der, ~, ohne Mz.; die krankhafte Neigung, Alkohol u. überhaupt geistige Getränke zu genießen.
*__álkoran__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Koran.
*__álkoven__, der, ~s, Mz. ~; der abgesonderte Teil eines Zimmers, welcher oft als Schlafgemach dient.
áll (~er, ~e, ~es, Mz. ~e); 1) Ew.; es drückt den Begriff der Allgemeinheit aus, jeder: mit ~em Rechte, ohne ~e Gefahr, ~e Menschen; 2) ~e, Uw.; an Zahl u. Menge abnehmend od. zu Ende gehend: das Geld ist ~e; in ~em, im ganzen; vor ~em, besonders; 3) in Zus. steht es zur Verstärkung: allberühmt, allbekannt.
áll, das, ~s, ohne Mz.; die Welt, das Universum.
állbereits, Uw.; (vlt.:) bereits, schon.
alldā, Uw.; da, daselbst.
álldieweil, Bw.; (vlt.:) weil (s. d.).
alldórt, Uw.; dort.
*__Alleē__, die, ~, Mz. ~n; der mit Bäumen besetzte Weg, Baumgang.
*__Allegāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die aus einem Buche angeführte Stelle.
*__allegīeren__, r. z. Z. m. h.; eine Stelle aus einem Buche anführen, zitieren (s. d.).
*__Allegorīe__, die, ~, Mz. ~n; die Gleichnisrede; (Gr.:) die bildliche Darstellung, das Sinnbild.
*__allegōrisch__, Ew. u. Uw.; sinnbildlich, figürlich.
*__allegorisīeren__, r. z. Z. m. h.; in Gleichnissen schildern, in Sinnbildern darstellen.
*__allēgro__, Uw.; (meist Tonk.:) lebhaft, munter, schnell.
*__Allēgro__, das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) das muntere Tonstück.
allein, 1) Ew.; mit Ausschließung anderer, ohne Gesellschaft, abgesondert: er ist ~; 2) Uw.; ausschließlich, nur, bloß; 3) Bw.; aber, jedoch.
Alleīnhandel, der, ~s, ohne Mz.; der ausschließliche Handel (mit etw.), das Monopol.
Alleīnherrschaft, die, ~, Mz. ~en; die Herrschaft eines einzigen; die Regierungsform, bei der ein einziger die höchste Gewalt hat, die Monarchie.
Alleīnherrscher, der, ~s, Mz. ~; ein Fürst, der die alleinige Herrschaft über ein Land ausübt.
alleīnig, Ew.; alles andere ausschließend; eins in seinem Wesen: der ~e Gott.
*__Allelūjah__, das, ~(s), Mz. ~s; s. Halleluja(h).
allemāl, Uw.; jedesmal, in jedem Falle, allezeit.
állenfalls, Uw.; auf alle Fälle; wenn es sein muß, zur Not.
allenthálben, Uw.; an allen Orten, überall.
allerdings, Uw.; es drückt ein Zugeständnis, eine Bejahung aus: hat er das getan? ~!
allerdurchlaūchtigst, Ew.; es wird gebraucht in der Anrede an Kaiser u. Könige (zum Zeichen der Unterwürfigkeit).
allererst, 1) Uw.; zuerst; 2) Ew.; der erste unter allen übrigen.
allergnädigst, Ew. u. Uw.; s. allerdurchlauchtigst.
allerhánd, Ew.; mancherlei, allerlei.
Allerheīligen, das, ~, ohne Mz.; (in der katholischen Kirche:) das Fest aller Heiligen.
allerheīligst, Ew.; es wird gebraucht als Titel des Papstes.
Allerheīligste, das, ~n, ohne Mz.; (in der katholischen Kirche:) die in einem Behälter aufbewahrte Hostie, die Monstranz; (bei den Juden:) ein abgesonderter Teil in der Stiftshütte.
allerhöchst, Ew. u. Uw.; über alle erhaben.
állerlei, Ew.; von vielerlei Art, allerhand.
állerlei, das, ~s, ohne Mz.; der Mischmasch; ein Gericht von mehreren grünen Gemüsen.
allerlīebst, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade geliebt; sehr liebenswürdig, sehr schön.
állernächst, Ew. u. Uw.; ganz nahe, am nächsten.
allerórten, allerórts, Uw.; an allen Orten, überall.
állerseits, Uw.; allenthalben; insgesamt.
alleruntertänigst, Ew. u. Uw.; es dient als Unterschrift in Briefen an Kaiser u. Könige.
állerwärts, Uw.; überall, an allen Orten.
allerwēge(n), allerwēgs, Uw.; überall; immer.
állesamt, Uw.; alle zusammen, insgesamt.
alleweīle, Uw.; (obd.; i. d. U.:) in diesem Augenblicke.
áll(e)zeit, Uw.; zu jeder Zeit, immer.
Allgēgenwart, die, ~, ohne Mz.; (v. Gott:) die Anwesenheit an allen Orten zugleich.
allgēgenwärtig, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) an allen Orten zugleich gegenwärtig.
állgemach, Uw.; (vlt.:) nach u. nach, allmählich.
allgemein, Ew. u. Uw.; allen gemein; überall, überall üblich. Die Allgemeinheit.
állgewaltig, Ew. u. Uw.; allmächtig; sehr gewaltig.
allgütig, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) im höchsten Grade gütig.
allhier, Uw.; an diesem Orte, hier.

***Alliánz**, die, ~, Mz. ~en; das Bündnis, der Bund.

***Alligátor**, der, ~s, Mz. -gatóren; das amerikanische Krokodil (s. d.).

***alliíeren**, r. rz. Z. m. h.; ein Bündnis schließen, sich verbünden. [Bundesgenoß.|

***Alliíerte**, der, ~n, Mz. ~n: der|

***Alliteratión** (spr. -zión), die, ~, Mz. ~en; der Stabreim (s. d.).

***alliteríeren**, r. uz. Z. m. h.; die Alliteration haben.

alljährlich, Ew. u. Uw.; was alle Jahre geschieht.

Állmacht, die, ~, ohne Mz.; die höchste Macht.

allmächtig, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade mächtig.

allmählich, Ew. u. Uw.; nach u. nach. [Monat geschieht.|

allmōnatlich, Uw.; was jeden|

***Allōd**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Rcht.:) ein Gut, welches vererbt werden kann (im Gegensatz zum Lehngut).

***allodiál**, Ew. u. Uw.; (Rcht.:) freieigen, nicht lehenbar.

***Allopáth**, der, ~en, Mz. ~en; ein Anhänger der Allopathie (s. d.).

***Allopathíe**, die, ~, ohne Mz.; das Heilverfahren, nach welchem solche Mittel angewendet werden, die eine der Krankheit entgegengesetzte Wirkung hervorbringen (im Gegensatz zur Homöopathie).

***allopāthisch**, Ew. u. Uw.; zur Allopathie (s. d.) gehörig; nach Art der Allopathen.

***Allōtria**, die, ~, ohne Ez.; die Nebensachen; der Unfug.

állsehend, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) alles sehend.

állseitig, Ew. u. Uw.; von allen Seiten; in jeder Beziehung.

álltägig, Ew. u. Uw.; was jeden Tag geschieht, täglich.

alltäglich, Ew. u. Uw.; was für jeden Wochentag bestimmt ist; (uneig.:) gemein, niedrig, schlecht. Die Alltäglichkeit.

álltags, Uw.; (in Zus.:) 1) für alle Tage bestimmt: der Alltagsrock; 2) von geringer Beschaffenheit, gemein: das Alltagsgesicht.

Állvater, der, ~s, ohne Mz.; der Vater aller Menschen.

állwaltend, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) über alles waltend.

allweise, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) mit der höchsten Weisheit begabt.

allwissend, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) alles wissend.

Allwissenheit, die, ~, ohne Mz.; (v. Gott:) die Fähigkeit, alles zu wissen.

allwō, Uw.; (ungebr.:) wo.

állzeit, Uw.; s. allezeit.

állzu, Uw.; (vor ein Ew. od. Uw. gesetzt:) im Übermaße, zu: ~ groß, ~ lang.

állzugleich, Uw.; alle zugleich, alle auf einmal. [insgesamt.|

állzumal, Uw.; alle zusammen,|

***Álmanach**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Kalender; ein (zur Unterhaltung bestimmtes) Taschenbuch.

Álmosen, das, ~s, Mz. ~; das Geschenk, welches man einem Armen gibt, die milde Gabe; die Wohltat.

Álmosenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt, welches die Einsammlung u. Verteilung der für die Armen einer Stadt bestimmten freiwilligen Beiträge besorgt.

***Almoseníer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Almosenpfleger.

Álmosenpflege, die, ~, ohne Mz.; s. Almosenamt.

Álmosenpfleger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Verteilung der Almosen besorgt.

Áloe, die, ~, Mz. ~n; der Name mehrerer ausländischer Gewächse; der bittere Saft der Aloepflanze.

Alōse, Álse, die, ~, Mz. ~n; ein dem Hering ähnlicher Seefisch.

Álp, der, ~(e)s, Mz. ~e; (nach dem Aberglauben) ein böser Geist, der die Menschen im Schlafe drückt u. sie am Atemholen hindert. Das Alpdrücken.

Álp(e), die, ~, Mz. ~en (~n); (obd.:) ein mit Gras bewachsener Berg; s. a. Alpen.

Álpen, die, ~, ohne Ez.; der Name der Gebirge, welche Italien u. Frankreich von Deutschland scheiden. Der Alpenbewohner.

***Alphabēt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Abc; die Buchstabenfolge.

***alphabētisch**, Ew. u. Uw.; nach Ordnung des Alphabets.

***alphabetisíeren**, r. z. Z. m. h.; nach der Folge der Buchstaben ordnen.

Alraūn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Pflanze mit glockenförmiger Krone.

Alr(a)ūne, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten Deutschen:) eine weise Frau, Zauberin.

áls, Bw.; (meist nach Komparativen:) 1) es drückt eine Vergleichung aus u. steht für wie: schwarz ~ die Nacht, größer ~ er; 2) es steht nach Verneinungen für außer: niemand ~ er; 3) es bezeichnet eine Zeitfolge: ~ ich aß, ging er fort; 4) es dient zur genauen Bestimmung: er handelt ~ ein Spitzbube; 5) es wird vor die Angabe mehrerer Beispiele gesetzt: alle Vögel, ~ Amseln, Tauben ꝛc.

alsbáld, Uw.; sogleich.

alsdánn, Uw. (des Ortes u. der Zeit); dann, hernach.

Álse, die, ~, Mz. ~n; s. Alose.

álso, 1) Uw.; auf diese Art, so; 2) Bw.; folglich, demnach.

alsobáld, Uw.; s. alsbald.

ált (älter, älteste), Ew. u. Uw.; was schon lange Zeit vorhanden ist od. gedauert hat; bejahrt, betagt; lange gebraucht; unbrauchbar, verdorben; längst bekannt; s. a. Alt, Alte.

Ált, der, ~(e)s, Mz. ~e; die hohe Mittelstimme, die Stimme zwischen Diskant u. Tenor.

***Áltan** (*Altān), der, ~(e)s, Mz. ~e; der freie Platz auf einem Dache, der Söller; der Vortritt vor den Fenstern eines Hauses, der Balkon.

***Áltar** (Altār), der, ~(e)s, Mz. ~e u. Altäre; der Opfertisch, Opferherd; der zu kirchlichen Handlungen bestimmte Tisch von Stein od. Holz in einer Kirche, der Altartisch.

***Áltarblatt**, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die (gewöhnlich mit einem Gemälde verzierte) Wand am Altare; das Gemälde selbst, das Altarbild.

***Altaríst**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der gewisse Dienste beim Altare verrichtet, der Altardiener.

áltbacken, Ew. u. Uw.; (vom Brote:) nicht frisch gebacken, hart.
áltbinder, der, ~s, Mz. ~; ein Faßbinder, der nur alte Fässer bindet.
áltdeutsch, Ew. u. Uw.; den alten Deutschen eigen, nach Art der alten Deutschen.
áltdeutsch, das, ~en, ohne Mz.; die alte deutsche Sprache.
álte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der bejahrt ist: der ~, die ~; (nur Mz.:) die alten Leute, die Vorfahren; die Griechen u. Römer.
älteln, r. nz. Z. m. h.; ein altes Ansehen bekommen, altern.
álter, das, ~s, Mz. ~; die natürliche Dauer einer Sache od. Person, die Lebensdauer; ein Abschnitt des menschlichen Lebens: er ist im besten ~; der letzte Teil der natürlichen Lebensdauer: mein ~ naht heran; die längst verflossene Zeit: vor alters.
*__Alteratiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die heftige Gemütsbewegung, der Ärger.
*__alterīeren__, r. rz. Z. m. h.; sich ärgern, bestürzt sein.
ältern, r. nz. Z. m. h.; alt werden.
*__Alternatīve__, die, ~, Mz. ~n; der doppelte Fall, die Wahl zwischen zwei Dingen.
*__alternīeren__, r. nz. Z. m. h.; abwechseln.
áltersgenoß, áltersgenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; einer, der von gleichem Alter ist.
áltersreife, die, ~, ohne Mz.; die Mannbarkeit, Pubertät.
áltersschwach, Ew. u. Uw.; durch das Alter geschwächt. Die Altersschwäche.
áltertum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; ein Werk der Kunst aus der ältesten Zeit, die Antiquität; (ohne Mz.:) das Alter einer Sache; die alte, längst vergangene Zeit u. die Menschen, welche in jener Zeit gelebt haben.
áltertümlich, Ew. u. Uw.; zum Altertum (s. d.) gehörend.
áltertumsforscher, der, ~s, Mz. ~; der Kenner der Altertümer, Archäolog.
áltertumskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Altertümer, Archäologie.
älteste, der, ~n, Mz. ~n; der erste dem Alter od. der Würde nach; (Rcht.:) der Beisitzer, Schöppe.
áltflöte, die, ~, Mz. ~n; eine Flöte, auf welcher die Altstimme geblasen wird.
áltfränkisch, Ew. u. Uw.; nach Art der alten Franken; (uneig.:) veraltet, altmodisch, altväterlich.
áltgeige, die, ~, Mz. ~n; die Geige, auf welcher die Altstimme gespielt wird, die Bratsche.
áltgesell(e), der, ~en (~n), Mz. ~en (~n); der älteste Gesell bei einem Meister od. Handwerke.
áltgläubig, Ew. u. Uw.; am alten Glauben hangend, orthodox.
áltgotisch, Ew. u. Uw.; nach Art der alten Goten.
*__Althēe__, die, ~, ohne Mz.; Name einer Malvenart, die Heilwurz.
áltherkömmlich, Ew. u. Uw.; dem alten Herkommen gemäß.
álthiebig, Ew. u. Uw.; (Forstw.:) über 20 Jahre alt.
*__Altist__, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Altstimme singt, der Altsänger.
áltkatholik, der, ~en, Mz. ~en; ein Katholik, welcher nicht an die Unfehlbarkeit des Papstes glaubt.
áltklug, Ew. u. Uw.; klüger, als es die Jahre mit sich bringen, frühklug, naseweis.
ältlich, Ew. u. Uw.; ein wenig alt.
áltmeister, der, ~s, Mz. ~; der Meister, welcher einer Innung vorsteht.
áltmodisch, Ew. u. Uw.; aus der Mode gekommen, altfränkisch, altväterisch.
*__Altruismus__, der, ~, ohne Mz.; die Aufopferung für andere, die Uneigennützigkeit (im Gegensatz zum Egoismus).
*__altruistisch__, Ew. u. Uw.; uneigennützig.
áltsänger, der, ~s, Mz. ~; s. Altist.
áltschlüssel, der, ~s, ohne Mz.; (Tonk.:) das Zeichen im Notensysteme, welches die Altstimme anzeigt.
áltstadt, die, ~, Mz. -städte; der älteste Teil einer Stadt.
áltstädter, der, ~s, Mz. ~; ein Bewohner der Altstadt (s. d.).
áltstimme, die, ~, Mz. ~n; s. Alt.
álttestamentlich, Ew. u. Uw.; im alten Testamente begründet.
áltvater, der, ~s, Mz. -väter; der Stammvater; der Großvater.
áltväterisch, Ew. u. Uw.; (uneig.:) veraltet, altfränkisch.
áltvordern, die, ~, ohne Ez.; die Vorfahren.
Altweibersommer, der, ~s, Mz. ~; die letzten schönen Herbsttage; die Spinnengewebe, welche im Herbste in der Luft umherfliegen.
áltweibisch, Ew. u. Uw.; nach Art der alten Weiber.
*__Alumīnium__, das, ~s, ohne Mz.; ein sehr leichtes Metall (das aus Tonerde gewonnen wird).
*__Alumnāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt für den Alumnus (s. d.).
*__Alúmne__, der, ~n, Mz. ~n;
*__Alúmnus__, der, ~, Mz. Alumnen; ein Schüler, welcher in einer milden Stiftung Nahrung u. Unterricht genießt.
ám, statt: an dem.
*__Amalgām__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die chemische Verbindung des Quecksilbers mit einem anderen Metalle.
*__amalgamīeren__, r. z. Z. m. h.; Metalle mit Quecksilber verbinden, verquicken, verschmelzen, vermischen. Die Amalgamierung.
*__Amaránt__, der, ~(e)s, Mz. ~en; (Bot.:) das Tausendschön.
*__Amarélle__, die, ~, Mz. ~n; eine Art roter, saurer Kirschen, die Ammer.
*__Amateūr__ (spr. amatör), der, ~s, Mz. ~e; einer, der etw. aus Liebhaberei tut, der Kunstfreund: der Amateurphotograph.
*__Amazōne__, die, ~, Mz. ~n; der Name kriegerischer Weiber in Kleinasien; (uneig.:) ein mutiges, kühnes Frauenzimmer, das Heldenweib.
*__Amazōnenkleid__, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Frauenkleid, welches dem männlichen gleicht, das Reitkleid.
*__ámbe__, die, ~, Mz. ~n; (im Lottospiele:) die Besetzung zweier Zahlen von 5.
ámber, der, ~s, ohne Mz.; eine Art wohlriechenden Erdharzes, der Bernstein; der Walrat (s. d.)

*ambīeren, r. z. Z. m. h.; sich um ein Amt bewerben.
*Ambitiōn (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Ehrbegierde, das Ehrgefühl, der Ehrgeiz.
*ambitiös (spr. -ziös), Ew. u. Uw.; ehrbegierig, ehrgeizig.
ámboß, der, -bosses, Mz. -bosse; (Schm., Schl. ꝛc.:) ein Werkzeug zum Schmieden u. Hämmern; (Anat.:) ein kleiner amboßähnlicher Knochen im Ohre.
ámboßschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Verfertiger von Ambossen, der Grobschmied.
ámboßstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein hölzerner Klotz, auf dem der Amboß befestigt ist.
*ámbra, der u. das, ~s, Mz. ~s; s. Amber.
*ámbraduft, der, ~(e)s, Mz. -düfte; (dichterisch:) der Wohlgeruch.
*Ambrōsia, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Götterspeise.
*ambrōsisch, Ew. u. Uw.; süß wie Ambrosia; himmlisch duftend.
*Ambulánz, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) das umherziehende Feldlazarett.
ámeise, die, ~, Mz. ~n; ein schwarzes, sehr arbeitsames Insekt, (nds.:) die Miere.
ámeisenbär, der, ~en, Mz. ~en; einer der kleinsten nordischen Bären, welcher Ameisen frißt, der Ameisenfresser.
ámeisenei, das, ~(e)s, Mz. ~er; die länglich-runde weiße Puppe der Ameisen.
ámeisenfresser, der, ~s, Mz. ~; Name mehrerer Tiere, welche sich von Ameisen nähren; der Ameisenbär (s. d.).
*Amelioratiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbesserung; die Verschönerung.
*ameliorīeren, r. z. Z. m. h.; in einen bessern Zustand versetzen, verbessern: Grundstücke ~; verschönern.
ámelkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; (obd.:) eine Art Dinkel (s. d.) od. Spelt.
ámelmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; (obd.:) das Kraftmehl, Stärkemehl.
ámen, das, ~s, Mz. ~; Schlußwort („es werde wahr“) am Ende eines Gebetes; zu allem ja und ~ sagen, (i. d. U.:) in alles einwilligen.
*Amendemént (spr. amangdmáng), das, ~s, Mz. ~s; der Verbesserungsvorschlag; die Abänderung eines Gesetzvorschlags.
*Amethýst, der, ~es, Mz. ~e; ein violettblauer Edelstein.
*Amethýstfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; ein dem Amethyst ähnlich gefärbter Kristall.
*Ameublemént (spr. amöblmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Hauseinrichtung, die Mobilien.
*Amiánt, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein tonartiger Stein, aus welchem man Leinwand bereiten kann, der Bergflachs, Steinflachs, der Asbest.
ámmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (obd.:) der Amtmann (s. d.).
ámme, die, ~, Mz. ~n; eine Mutter, welche ein fremdes Kind um Lohn säugt.
ámmeister, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Titel gewisser obrigkeitlicher Personen.
ámmenmärchen, das, ~s, Mz. ~; ein albernes Märchen.
ámmer, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer saurer Kirschen, die Amarelle; ein Singvogel.
*Ammonít, der, ~en, Mz. ~en; s. Ammonshorn.
*ámmonshorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; das versteinerte Gehäuse einer Schneckenart, der Ammonit.
*Amnestīe, die, ~, Mz. ~n; die öffentlich erklärte Begnadigung, der Straferlaß.
*amnestīeren, r. z. Z. m. h.; begnadigen. [Gott der Liebe.]
*ámor, der, ~s, ohne Mz.; der
*Amoréttе, die, ~, Mz. ~n; die Liebelei; (nur Mz.:) die Liebesgötter.
*Amortisatiōn (spr. -ziōn), die, -, Mz. ~en; die Ungültigkeitserklärung, Tilgung.
*Amortisatiōnskasse, die, ~, Mz. ~n; die Tilgungskasse.
*Amortisatiōnsschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tilgungsschein.
*amortisīeren, r. z. Z. m. h.; für ungültig erklären; tilgen, niederschlagen.
ámpel, die, ~, Mz. ~n; (in der kath. Kirche:) die Lampe am Hochaltare, die ewige Lampe; eine hängende Lampe; ein hängendes Gefäß: die Blumenampel.
ámpfer, der, ~s, ohne Mz.; Name eines Pflanzengeschlechts.
*Amphībie, die, ~, Mz. ~n; ein Tier, welches im Wasser u. auf dem Lande leben kann.
*Amphitheater, das, ~s, Mz. ~; ein kreisförmiger Schauplatz mit stufenweise erhöhten Sitzreihen.
*Amputatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Chir.:) die Ablösung eines Gliedes.
*amputīeren, r. z. Z. m. h.; (Chir.:) ablösen: ein Glied ~.
ámsel, die, ~, Mz. ~n; ein Vogel, welcher zu den Drosseln gerechnet wird.
ámt, das, ~(e)s, Mz. Ämter; der dienstliche Wirkungskreis, die Dienstanstellung: einem ein ~ übertragen; der Umfang aller Pflichten, die mit Übernahme einer Stelle verbunden sind, die Obliegenheit; die damit verbundenen Würden u. Vorteile: das geistliche ~; die Amtsverrichtungen eines Geistlichen beim Gottesdienste: das Predigtamt; der Ort, wo eine Gerichtsbehörde ihren Sitz hat; das Gebäude dazu: das Amthaus.
ámtchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Amt.
ámtfrei, Ew. u. Uw.; ohne öffentliches Amt, privat; unbeschäftigt.
ámthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Wohnung eines Amtmanns.
ámtlich, Ew. u. Uw.; was zu einem Amte gehört, offiziell.
ámtlos, Ew. u. Uw.; ohne Amt.
ámtmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der erste Vorgesetzte eines landesherrlichen Amtes; (in Preußen:) der Pächter eines königlichen Gutes.
ámtmännin, die, ~, Mz. ~nen; die Gattin des Amtmanns.
ámtmannschaft, die, ~, Mz. ~en; die Würde eines Amtmanns; das ihm untergebene Gebiet.
ámtmäßig, Ew. u. Uw.; den Obliegenheiten u. Pflichten ge-

mäß, welche ein Amt auflegt; pflichtmäßig.

ámtmeister, der, ~s, Mz. ~: der Vornehmste einer Zunft, Obermeister.

ámtsanwalt, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -anwälte; der bei einem Amts- od. Schöffengerichte bestellte Sachwalter.

ámtsarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, wozu man von Amts wegen verpflichtet ist.

ámtsbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Bericht, den ein Amtmann erstattet, der offizielle Bericht.

ámtsbescheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bescheid, den ein Amtmann als Richter in einer Sache abgibt.

ámtsbewerber, der, ~s, Mz. ~; einer, der um ein Amt anhält, der Kandidat.

ámtsbezirk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zu einem Amte gehörige Bezirk.

ámtsblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; eine Zeitung, welche Amtsangelegenheiten enthält.

ámtsbote, der, ~n, Mz. ~n; der bei einem Amte angestellte Bote.

ámtsbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der mit einem andern in einem Amte arbeitet, der Kollege, der Amtsgenoß.

ámtsdiener, der, ~s, Mz. ~; der Diener in einem Amte.

ámtsdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das einem Amte unmittelbar unterworfene Dorf.

ámtseifer, der, ~s, ohne Mz.; der Eifer, den man in seinem Amte zeigt.

ámtsfolge, die, ~, ohne Mz.; die Nachfolge im Amte.

ámtsgebühr, die, ~, Mz. ~en; die Besoldung, welche für Verwaltung eines Amtes entrichtet wird; (meist Mz.:) die Sporteln, Akzidenzien.

ámtsgehilfe, der, ~n, Mz. ~n; der Gehilfe bei den Amtsverrichtungen.

ámtsgenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; s. Amtsbruder.

ámtsgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Untergericht, dessen Zuständigkeit u. Geschäftskreis beschränkt sind, u. welchem Einzelrichter vorstehen.

ámtsgeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Geschäft, zu welchem man durch sein Amt verpflichtet ist.

ámtshauptmann, der, ~(e)s, Mz. -hauptleute; der Oberaufseher über mehrere Ämter, der Landvogt.

ámtshauptmannschaft, die, ~, Mz. ~en; die Würde eines Amtshauptmanns; das von ihm beaufsichtigte Gebiet; das Gebäude, wo die erforderlichen amtlichen Geschäfte erledigt werden.

ámtshoheit, die, ~, Mz. ~en; die Rechte, welche auf den landesfürstlichen Ämtern ruhen.

ámtsholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Deputatholz.

ámtskleid, das, ~(e)s, Mz. ~er;

ámtskleidung, die, ~, Mz. ~en; das Kleid, welches bei feierlichen Amtsverrichtungen getragen wird, der Ornat.

ámtsmiene, die, ~, Mz. ~n: (uneig.:) eine ernste, strenge Miene.

ámtspflege, die, ~, Mz. ~n; die Gegend, welche unter die Amtsgerichtsbarkeit gehört; die Amtsführung.

ámtspflicht, die, ~, Mz. ~en; die bei Übernahme eines Amtes übernommene Pflicht.

ámtsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der Beamte, welcher die Amtsangelegenheiten zu besorgen hat; das Kollegium zur Besorgung der Amtsangelegenheiten.

ámtsrichter, der, ~s, Mz. ~; der einem Amtsgerichte (s. d.) vorstehende Einzelrichter.

ámtssache, die, ~, Mz. ~n; eine Rechtssache, welche vor das Amt gehört.

ámtssaß, der, -sassen, Mz. -sassen; einer, der unter die Amtsgerichtsbarkeit gehört, der Amtsuntertan.

ámtssässig, Ew. u. Uw.; dem Amte (als erster Behörde) unterworfen.

ámtsschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Schreiber in einem Amte.

ámtsschrift, die, ~, Mz. ~en; der schriftliche Befehl des Amtmanns.

ámtsschultheiß, der, ~en, Mz. ~en; der regierende Schultheiß.

ámtssorge, die, ~, Mz. ~n; die mit der Verwaltung eines Amtes verbundene Sorge.

ámtsstadt, die, ~, Mz. -städte; eine Stadt, welche unter das Amt gehört.

ámtsstube, die, ~, Mz. ~n; die Gerichtsstube des Amtmanns.

ámtstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gerichtstag in einem Amte.

ámtstracht, die, ~, Mz. ~en; s. Amtskleidung.

ámtsverrichtung, die, ~, Mz. ~en; die Verrichtung, zu welcher ein Amt verpflichtet.

ámtsverwalter, der, ~s, Mz. ~; der Verwalter der Ökonomie eines Kammergutes; der Stellvertreter eines adeligen Amtes, der Amtsverweser.

ámtsverwalterei, die, ~, Mz. ~en; die Würde u. das Amt des Amtsverwalters; die Wohnung desselben.

ámtsverweser, der, ~s, Mz. ~; s. Amtsverwalter.

ámtsvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; der Amtmann; der Amtsverweser; der Amtsdiener.

ámtsvogtei, die, ~, Mz. ~en; die Würde eines Amtsvogts; der ihm untergebene Bezirk; die Wohnung desselben.

ámtswohnung, die, ~, Mz. ~en; die zu einem Amte gehörige (meist freie) Wohnung, die Dienstwohnung.

***Amulétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Zaubergehenk; (uneig.:) das Schutzmittel gegen Unglücksfälle.

***amüsánt**, Ew. u. Uw.; belustigend, angenehm, unterhaltend.

***Amüsemént** (spr. amüsmáng), das, ~s, Mz. ~s; das Vergnügen, die Belustigung.

***amüsieren**, r. 1) z. Z. m. h.; belustigen; 2) rz. Z. m. h.; sich belustigen.

án, 1) Vw.; es steht mit dem dritten Falle auf die Frage wo u. bezeichnet ein Vorhandensein an einem Orte: er sitzt ~ dem Ofen; es ist ~ dem, es ist wahr; mit dem vierten Falle steht es auf die Frage wohin: er geht ~ den Tisch; 2) Uw.; heran, hinan: hart ~ mich ~; es dient zur Bezeichnung des Anfangs in der Verbindung mit von: (zeitlich:) von Kindheit ~; (dem Range nach:) vom Ärm-

ster ~. — In Zus. dient es zur Bestimmung der Richtung: bergen, nebenan; 3) trennbare Vorsilbe in Zus. mit Zeitwörtern ꝛc.; es zeigt an: a) eine Verbindung mit etw.: anbiegen, ankleben; b) eine Bewegung od. Richtung wohin: ansehen; c) den Anfang einer Handlung: anbrennen.

***Anabaptist**, der, ~en, Mz. ~en; s. Wiedertäufer.

***Anachorēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Einsiedler.

***Anachronismus**, der, ~, Mz. -ismen; der Zeitirrtum, Verstoß gegen die Zeitrechnung.

***Anagrámm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Buchstabenversetzung.

***Analékten**, die, ~, ohne Ez.; die Bruchstücksammlung von Schriften (besonders der Griechen u. Römer).

***analōg**, Ew. u. Uw.; s. analogisch.

***Analogīe**, die, ~, Mz. ~n; die Ähnlichkeit, Sprachähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung.

***analōgisch**, Ew. u. Uw.; sprachähnlich, verhältnismäßig, übereinstimmend, entsprechend.

***Analphabēt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der weder lesen noch schreiben kann.

***Analȳse**, die, ~, Mz. ~n; die Zergliederung, Auflösung, Entwickelung.

***analysīeren**, r. z. Z. m. h.; in seine Teile auflösen, zergliedern.

***Analýtik**, die, ~, ohne Mz.; die Zergliederungslehre, Zergliederung.

***Analýtiker**, der, ~s, Mz. ~; der Zergliederer, Erklärer.

***analýtisch**, Ew. u. Uw.; zergliedernd, auflösend, erklärend.

***Anämīe**, die, ~, ohne Mz.; die Blutarmut.

***ánanas**, die, ~, Mz. ~ u. Ananasse; Name einer amerikanischen sehr saftigen u. wohlschmeckenden Frucht od. Pflanze.

***ánanasbirne**, die, ~, Mz. ~n; eine Art sehr schmackhafter u. saftiger Birnen.

***ánanaserdbeere**, die, ~, Mz. ~n; eine große weißliche Erdbeerenart.

ánankern, r. z. Z. m. h.; mit dem Anker befestigen.

***Anapäst**, der, ~es, Mz. ~e; (Pros.:) ein Versfuß, der zwei kurze u. eine lange Silbe hat.

***Anarchīe**, die, ~, Mz. ~n; der gesetzlose Zustand eines Staates, die Gesetzlosigkeit, Herrenlosigkeit.

***anárchisch**, Ew. u. Uw.; ohne Oberhaupt, gesetzlos.

***Anarchismus**, der, ~, ohne Mz.; die auf den Umsturz bestehender Gesetze gerichteten gewaltsamen Bestrebungen.

***Anarchist**, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Anarchismus (s. d.).

***Anathēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ***Anathēma**, das, ~s, Mz. ~s u. -thēmata; der Bannfluch, Kirchenbann.

***anathematisīeren**, r. z. Z. m. h.; mit dem Kirchenbanne belegen, in den Bann tun.

ánatmen, r. z. Z. m. h.; anhauchen, anwehen.

***Anatōm**, der, ~en, Mz. ~en; (Med.:) der Zergliederer; der Lehrer der Zergliederungskunst.

***Anatomīe**, die, ~, Mz. ~n; (Med.:) die Lehre von der kunstgerechten Zerlegung eines toten Körpers; die Zergliederungskunst; das Gebäude od. der Saal, in welchem die Zerlegung stattfindet; ein Lehrbuch über die Zergliederungskunst.

***anatomīeren**, r. z. Z. m. h.; nach den Regeln der Kunst zerlegen, zergliedern: einen toten Körper ~. [s. Anatom.]

***Anatōmiker**, der, ~s, Mz. ~;

***anatōmisch**, Ew. u. Uw.; zur Anatomie (s. d.) gehörig; zergliedernd, zum Anatomieren dienend: das ~e Instrument.

ánäugeln, r. z. Z. m. h.; zärtlich anblicken.

ánbacken, unr. nz. Z. m. s.; durch Backen mit einem andern Körper verbunden werden; (i. d. U.:) ankleben.

ánbahnen, r. z. Z. m. h.; Bahn machen, die Bahn brechen.

ánballen, r. rz. Z. m. h.; sich in Gestalt eines Ballens anhängen.

ánbandeln, ánbändeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) anknüpfen, sich einlassen in etw.: Streit ~, eine Liebschaft ~.

ánbannen, r. z. Z. m. h.; s. anzaubern.

ánbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Anbauens (s. anbauen); ein neu erbautes Haus; der Bau eines bisher unbebauten Feldes, die Kultur; die häusliche Niederlassung an einem Orte; (uneig.:) die größere Vervollkommnung, Veredlung, Ausbildung: der ~ der Kunst.

ánbauen, r. 1) z. Z. m. h.: anfangen zu bauen: ein Feld ~; durch Bauen mit etw. verbinden, durch Bauen anfügen; 2) rz. Z. m. h.; sich an einem Orte häuslich niederlassen.

ánbauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich in einer unbebauten Gegend anbaut u. häuslich niederläßt, der Kolonist.

ánbefehlen, unr. z. Z. m. h.; den Befehl geben etw. zu tun, gebieten: einem etw. ~; anempfehlen (s. empfehlen).

ánbeginn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anfang.

ánbehalten, unr. z. Z. m. h.; am Leibe behalten: ein Kleid ~.

anbeī, Uw.; hierbei, zugleich, beifolgend.

ánbeißen, unr. 1) z. Z. m. h.; anfangen zu beißen; 2) nz. Z. m. h.; an etw. beißen u. daran hängen bleiben: die Fische wollen nicht ~; (uneig.:) sich auf etw. einlassen od. zu etw. bewegen lassen: er will nicht ~.

ánbelangen, r. nz. Z. m. h.; s. anlangen.

ánbelfern, r. z. Z. m. h.; belfernd anfahren.

ánbellen, r. z. Z. m. h.; bellend anfahren.

ánbequemen, r. 1) z. Z. m. h.; passend machen; 2) rz. Z. m. h.; sich nach den Umständen u. Verhältnissen richten, sich akkommodieren.

ánberaumen, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) eine Zeit bestimmen, einen Tag festsetzen. Die Anberaumung.

ánbeten, r. z. Z. m. h.; göttliche Verehrung erweisen; (uneig.:) in höchstem Grade verehren. Die Anbetung.

ánbetenswert, Ew. u. Uw.; s. anbetungswürdig.

Ánbeter, der, ~s, Mz. ~; einer, der göttliche Verehrung erweist; (uneig.:) der Liebhaber.

Ánbetracht, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Betracht; in ~, in Rücksicht auf, hinsichtlich.

ánbetreffen, unr. z. Z. m. h.; s. betreffen.

ánbetteln, r. 1) z. Z. m. h.; um ein Almosen ansprechen; 2) rz. Z. m. h.; sich aufdringen: sich bei einem ~.

ánbetungswürdig, Ew. u. Uw.; würdig, angebetet zu werden.

ánbiegen, unr. z. Z. m. h.; durch Biegen nähern; beifügen, hinzufügen.

ánbieten, unr. 1) z. Z. m. h.; freiwillig darbieten, bereitwillig geben, offerieren; 2) nz. Z. m. h.; (bei Versteigerungen:) das erste Gebot tun. Die Anbietung.

ánbinden, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Bande ꝛc. befestigen; (Buchb.:) durch Binden anfügen, anheften; (v. Handwerkern:) ein Trinkgeld abverlangen; ein Geschenk, Angebinde machen; einen Bären ~, eine Schuld machen; 2) nz. Z. m. h.; Zank anfangen: mit einem ~; kurz angebunden sein, leicht in Zorn geraten; derbe Antworten geben.

Ánbiß, der, -bisses, Mz. -bisse; die Handlung des Anbeißens (s. anbeißen); das Abgebissene.

ánblasen, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. blasen; durch Blasen vergrößern od. verstärken: das Feuer ~; mit Musik auf Blasinstrumenten empfangen; den Anfang durch Blasen ankündigen: die Jagd ~; 2) nz. Z. m. s.; blasend sich nähern: angeblasen kommen.

ánblatten, r. z. Z. m. h.; (Bauk.:) künstlich befestigen.

ánblecken, r. z. Z. m. h.; im Zorne die Zähne weisen.

Ánblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Anblickens (s. anblicken); das, was man anblickt; die Gestalt. [sehen.]

ánblicken, r. z. Z. m. h.; s. an=

ánblinzeln, r. z. Z. m. h.; mit halb geschlossenen Augen ansehen.

ánblöken, r. z. Z. m. h.; (v. Kühen:) entgegenblöken.

ánbohren, r. z. Z. m. h.; anfangen ein Loch zu bohren; durch Bohren öffnen; ein Faß ~, an dasselbe den Hahn stecken, um den Inhalt herauszulassen.

ánborgen, r. z. Z. m. h.; borgend angehen: einen ~.

ánbrassen, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) mit den Brassen anziehen.

ánbraten, unr. 1) nz. Z. m. s.; beim Braten ankleben; 2) z. Z. m. h.; ein wenig braten.

ánbrausen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Brausen entgegentreten, brausend empfangen; heftig anfahren; 2) nz. Z. m. s.; brausend sich nähern: angebraust kommen.

ánbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; das erste Stück abbrechen; anfangen auszuschenken: eine Flasche Wein ~; 2) nz. Z. m. s.; allmählich erscheinen, hervorkommen; der Tag bricht an, es beginnt Tag zu werden.

ánbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; anzünden; (Kochk.:) sich anlegen lassen; 2) nz. Z. m. s.; anfangen zu brennen, sich entzünden; (Kochk.:) sich anlegen: das Essen ist angebrannt.

ánbringen, unr. z. Z. m. h.; an einen bestimmten Ort bringen, einen passenden Ort geben: eine Verzierung ~; unterbringen, versorgen; vortragen: ein Gesuch ~; gerichtlich anzeigen, denunzieren: eine Klage ~; einen Hieb ~, einen Hieb versetzen. Die Anbringung.

Ánbringer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. vor Gericht anzeigt.

Ánbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Handlung des Anbrechens (s. anbrechen); die Stelle, wo etw. angebrochen worden ist; (uneig.:) der Anfang, Beginn: der ~ des Tages.

ánbrüchig, Ew. u. Uw.; von Fäulnis angegriffen.

ánbrühen, r. z. Z. m. h.; mit heißem Wasser begießen u. dadurch erweichen.

ánbrüllen, r. z. Z. m. h.; brüllend entgegengehen, brüllend anfahren.

ánbrummen, r. 1) z. Z. m. h.; brummend anfahren; 2) nz. Z. m. s.; brummend sich nähern: angebrummt kommen.

ánbrüten, r. z. Z. m. h.; beginnen zu bebrüten.

***Anchōvis** (spr. antschōwiß), die, ~, Mz. ~; s. Anschove.

***Anciennität** (spr. angßjenität), die, ~, Mz. ~en; die Altersfolge, das Dienstalter.

Ándacht, die, ~, Mz. ~en; die strenge Aufmerksamkeit auf einen gewissen Gegenstand; die Richtung des Gemütes auf eine religiöse Betrachtung; das Gebet: seine ~ verrichten; die Gebetsformel.

Andächtelei, die, ~, Mz. ~en; die gesuchte u. verstellte Andacht.

ándächteln, r. nz. Z. m. h. (Mw. geandächtelt); Andacht heucheln.

ándächtig, Ew. u. Uw.; Andacht äußernd.

Ándächtler, der, ~s, Mz. ~; einer, der gesuchte Andacht zur Schau trägt.

Ándachtsbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches Gebetformeln enthält, das Gebetbuch, Erbauungsbuch.

Ándachtsübung, die, ~, Mz. ~en; das Gebet (s. d.).

Ándam, der, ~s, ohne Mz.; die schönste u. feinste (aus Kobalt bereitete) blaue Farbe.

***andánte**, Uw.; (Tonk.:) langsam, gemäßigt.

***Andánte**, das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) das langsame Tonstück.

ándauern, r. nz. Z. m. h.; s. dauern.

Ándenken, das, ~s, Mz. ~; die Erinnerung an etw.; das Erinnerungszeichen: einem etw. zum ~ geben.

ánd(e)re, (der, die, das ~, Mz. ~n), Ew.; 1) es zeigt die Verschiedenheit in Bezug auf ein anderes Ding an; 2) es drückt den Gegensatz zwischen gleichen Dingen aus; der, (die, das) zweite, folgende.

ánder(e)nfalls, Uw.; im entgegengesetzten Falle, sonst.

ánder(e)nteils, Uw.; in dem andern Falle, auf der andern Seite.

ánd(e)rerseits, **ánderseits**, Uw.; auf der andern Seite, im andern Falle, sonst.

ändern, r. 1) z. Z. m. h.; anders machen; verbessern; 2) rz. Z. m. h.; anders werden. Die Änderung.

ándernfalls; s. anderenfalls.

ánderntéils; s. anderenteils.

ánders, Uw.; auf andere Art, verschieden: andersgläubig; außerdem, sonst: wer ~; wenn ~, in der Annahme, daß.

ánderseitig, Ew. u. Uw.; auf der andern Seite, gegenseitig.

ánderseits; s. andererseits.

ánderswo, Uw.; an einem andern Orte.

ánderswoher, Uw.; von einem andern Orte her.

ánderthalb, Zw.; einundeinhalb.

ánderwärts, Uw.; an od. nach einem andern Orte.

ánderweit, Uw.; an einem andern Orte; zu anderer Zeit.

ánderweitig, Ew.; was an einem andern Orte ist od. geschieht.

ándeuten, r. z. Z. m. h.; durch Zeichen od. Worte zu erkennen geben, entfernt zu verstehen geben, auf etw. hindeuten: einem etw. ~. Die Andeutung.

ándichten, r. z. Z. m. h.; durch ein Gedicht feiern; (uneig.:) fälschlich beilegen: einem etw. ~.

ándonnern, r. 1) nz. Z. m. h.; mit donnerähnlichem Geräusch anschlagen, donnernd anpochen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit donnernder Stimme anfahren.

Ándorn, der, ~s, Mz. ~e; Name einer Pflanze.

ándorren, r. nz. Z. m. s.; dürr werden u. hängen bleiben.

Ándrang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Andringens (s. andringen); der Zustand, in dem etw. andringt; s. a. Drang.

ándränge(l)n, r. 1) z. Z. m. h.; durch Drängen nähern; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Gewalt zu nähern suchen.

ándräuen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) s. androhen.

Andréaskreuz, das, ~es, Mz. ~e; ein Kreuz in Gestalt eines X.

ándrechseln, r. z. Z. m. h.; durch Drechseln an etw. hervorbringen; wie angedrechselt, (i. d. U.:) ohne jeden Fehler, tadellos.

ándrehen, r. z. Z. m. h.; durch Drehen an etw. befestigen; einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. weismachen, aufbinden; (i. d. U.:) anstiften, einrichten: wie habt ihr das angedreht?

ándrerseits; s. andererseits.

ándringen, unr. nz. Z. m. h.; sich mit Gewalt nähern.

ándringlich, Ew. u. Uw.; s. zudringlich.

***Androgȳn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Mannweib, der Zwitter.

ándrohen, r. z. Z. m. h.; mit etw. bedrohen, drohen: einem etw. ~.

ándrucken, r. z. Z. m. h.; durch Drucken mit etw. verbinden, hinzudrucken.

ándrücken, r. z. Z. m. h.; durch Drücken näher bringen; durch Drücken befestigen.

ánduften, r. z. Z. m. h.; den Duft an etw. gehen lassen.

andúrch, Uw.; (vlt.:) hierdurch, dadurch.

áneignen, r. rz. Z. m. h.; sich zu eigen machen; sich widerrechtlich zueignen. Die Aneignung.

aneinánder, Uw.; (Zus. von an u. einander:) es drückt die innige Verbindung aus: aneinanderkleben, aneinanderbinden.

***Anekdōte**, die, ~, Mz. ~n; die kleine (anziehende) Geschichte; der Geschichtszug.

ánekeln, r. z. Z. m. h.; Ekel erregen: es ekelt mich an.

***Anemomēter**, der u. das, ~s, Mz. ~; (Instrument:) der Windmesser.

***Anemōne**, die, ~, Mz. ~n; Name einer Pflanze, das Buschwindröschen.

ánempfehlen, unr. z. Z. m. h.; s. empfehlen.

Ánerbe, der, ~n, Mz. ~n; der nächste Erbe.

Ánerbieten, das, ~s, Mz. ~; das Anbieten (s. anbieten), die Anbietung.

ánerkanntermaßen, Uw.; wie (allgemein) anerkannt wird, wie bekannt.

ánerkennbar, Ew. u. Uw.; was anerkannt werden kann od. soll.

ánerkennen, unr. z. Z. m. h.; genau erkennen, für das erklären, was es wirklich ist od. sein soll. Die Anerkennung.

ánerkennenswert, Ew. u. Uw.; s. anerkennbar.

Ánerkenntnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die genaue Erkenntnis.

ánfächeln, r. z. Z. m. h.; sanft anwehen.

ánfachen, r. z. Z. m. h.; durch Blasen in Glut bringen, durch Blasen vergrößern; (uneig.:) vermehren, erregen: den Zorn ~.

ánfädeln, r. z. Z. m. h.; durch einen Faden verbinden, anreihen.

ánfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; mit dem Wagen herbeischaffen; (uneig.:) mit Heftigkeit anreden; 2) nz. Z. m. s.; sich fahrend einem Orte nähern; mit einem Fahrzeuge anstoßen; (Bergw.:) an die Grubenarbeit gehen.

Ánfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Ankunft in einem Fahrzeuge; der Ort, wo angefahren wird; (Bergw.:) der Anfang der Grubenarbeit.

Ánfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall eines Dinges an ein anderes; der heftige Angriff; (uneig.:) der heftige Ausbruch einer Krankheit od. Leidenschaft; die zufällige Erlangung einer Sache (durch einen Todesfall).

ánfallen, unr. 1) z. Z. m. h.; schnell u. mit Heftigkeit angreifen; befallen; 2) nz. Z. m. s.; im Fallen an etw. stoßen; sich schnell u. unvermutet nähern; zuteil werden: es ist mir eine Erbschaft angefallen.

Ánfang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; das erste der Zeit od. dem Orte nach: der ~ des Jahres, der ~ des Weges; das vorderste; das Wirklichwerden: der ~ der Schlacht.

ánfangen, unr. 1) z. Z. m. h.; den Anfang machen, beginnen; unternehmen; verwenden; zur Absicht haben: er hat es auf Betrug angefangen; 2) nz. Z. m. h.; seinen Anfang nehmen, angehen.

Ánfänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Anfang mit etw. macht; einer, der die Anfangsgründe von etw. erlernt.

ánfänglich, 1) Ew.; das erste der Zeit u. der Entstehung nach; 2) Uw.; im Anfange, zuerst.

ánfangs, Uw.; im Anfange, zu Anfang, zuerst.

ánfangsgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; (meist Mz.:) der erste Grund zu einer Kunst, Wissenschaft 2c., die ersten Grundsätze einer Sache.

ánfassen, r. z. Z. m. h.; mit der Hand angreifen, festhalten.

ánfaulen, r. nz. Z. m. s.; anfangen zu faulen.

ánfechten, unr. z. Z. m. h.; einen schwachen Angriff machen; (uneig.:) streitig machen; zum Bösen reizen; beunruhigen.

ánfechtung, die, ~, Mz. ~en; die Bestreitung (mit Scheingründen); die Reizung zum Bösen.

ánfeilen, r. z. Z. m. h.; durch Feilen an etw. hervorbringen; ein wenig mit der Feile bearbeiten.

ánfeinden, r. z. Z. m. h.; sich feindlich äußern, feindlich behandeln, Feindschaft entgegenbringen. Die Anfeindung.

ánfertigen, r. z. Z. m. h.; verfertigen (s. d.); (Ger.:) zuschicken. Die Anfertigung.

ánfesseln, r. z. Z. m. h.; Fesseln anlegen.

ánfeuchten, r. z. Z. m. h.; ein wenig feucht machen.

ánfeuern, r. z. Z. m. h.; anfangen zu feuern, anzünden; (uneig.:) in hohem Grade reizen, antreiben, anspornen.

ánflammen, r. z. Z. m. h.; in Flammen setzen, entzünden; (uneig.:) in hohem Grade anreizen.

ánflattern, r. nz. Z. m. s.; flatternd anstoßen; flatternd sich nähern: angeflattert kommen.

ánflechten, unr. z. Z. m. h.; durch Flechten mit etw. verbinden.

ánflehen, r. z. Z. m. h.; dringend bitten. [anblecken.]

ánfletschen, r. z. Z. m. h.; s.

ánflicken, r. z. Z. m. h.; durch Flicken mit etw. verbinden; annähen; (uneig.:) beifügen.

ánfliegen, unr. nz. Z. m. s.; fliegend sich nähern: angeflogen kommen; im Fluge anstoßen; (Forstw.:) von selbst hervorwachsen.

ánfließen, unr. nz. Z. m. s.; fließend sich nähern: angeflossen kommen; im Fließen berühren.

ánflößen, r. z. Z. m. h.; durch Flößen näher bringen; heranfließen machen, anschwemmen.

ánfluchen, r. z. Z. m. h.; fluchend anwünschen: einem etw. ~; fluchend anfahren.

ánflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; das schnelle Erscheinen u. Verschwinden: der ~ von Röte im Gesichte; die leise Spur: der ~ von Bart; (Forstw.:) junges, von selbst aufgeschossenes Nadelholz. [das Heranfließen.]

ánfluß, der, -flusses, ohne Mz.; s.

ánfoderung; (vlt.:) die Anforderung (s. d.).

ánforderung, die, ~, Mz. ~en; die Forderung, der Anspruch.

ánfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage, welche man an einen richtet (um sein Verhalten nach der gegebenen Antwort einzurichten), die Erkundigung.

ánfragen, r. nz. Z. m. h.; eine Frage an einen tun (um nach der gegebenen Antwort sein Verhalten einzurichten), sich erkundigen: bei einem ~.

ánfressen, unr. 1) z. Z. m. h.; anfangen an etw. zu fressen, benagen; 2) rz. Z. m. h.; den Bauch mit Speise überfüllen; sich dick fressen.

ánfreunden, r. rz. Z. m. h.; versuchen, Freundschaft zu schließen: sich mit einem ~; Freundschaft schließen.

ánfrieren, unr. nz. Z. m. s.; durch Frost verbunden werden; mit Eis bedeckt sein: die Fenster sind angefroren.

ánfrischen, r. z. Z. m. h.; frisch machen, durch frischen Zusatz zum Gebrauche wieder geeignet machen; (uneig.:) aufreizen, aufmuntern. [gefügte Schrift.]

ánfuge, die, ~, Mz. ~n; die beis

ánfugen, r. z. Z. m. h.; durch eine Fuge mit etw. verbinden.

ánfügen, r. z. Z. m. h.; hinzufügen, beifügen.

ánfühlen, r. z. Z. m. h.; etw. mit der Hand berühren, um es zu untersuchen, angreifen.

ánführbar, Ew. u. Uw.; was angeführt werden kann.

ánführen, r. z. Z. m. h.; mit der Hand fassen u. einer Sache nähern, zu etw. führen; befehligen, kommandieren; anweisen, unterrichten; (uneig.:) täuschen, hintergehen; herbeiführen; beibringen, zitieren: eine Stelle ~.

ánführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der anführt (s. anführen); der Heerführer, Feldherr, Kommandeur.

ánführung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anführens (s. anführen); die angeführte Stelle, das Zitat.

ánführungszeichen, das, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) das Zeichen zur Bezeichnung der angeführten Worte eines andern od. zur besonderen Hervorhebung, die Gänsefüßchen („· ·").

ánfüllen, r. z. Z. m. h.; voll machen. [Anlände.]

ánfurt, die, ~, Mz. ~en; s.

ángabe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Angebens (s. angeben); die nähere Bezeichnung der Umstände; der erste Entwurf von etw.; das Handgeld, Angeld.

ángabeln, r. z. Z. m. h.; mit der Gabel anspießen.

ángaffen, r. z. Z. m. h.; gaffend ansehen, anstaunen.

ángähnen, r. z. Z. m. h.; gähnend ansehen.

ángängig, Ew. u. Uw.; angehend, möglich.

ángeben, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Teil einer Zahlung geben, auf Abschlag geben; ausführlich anzeigen, näher bestimmen; den Entwurf zu etw. machen; einen Vorschlag machen; beim Gerichte anzeigen, anklagen; heimliche Nachricht geben; tun, unternehmen: er weiß nicht, was er ~ soll; den Ton ~, ihn anstimmen; (uneig.:) sein Benehmen zur Richtschnur für andere machen; 2) nz. Z. m. h.; (Ksp. 2c.:) anfangen zu geben.

ángeber, der, ~s, Mz. ~; einer, der angibt (s. angeben); der Urheber; der Anzeiger, Ankläger.

Angeberéi, die, ~, Mz. ~n; die Anklage aus böser Absicht.

ángebetete, der u. die, ~, Mz. ~n; die Person, welche verehrt wird, der (die) Geliebte.

ángebinde, das, ~s, Mz. ~; das

Geschenk, welches man einem an seinem Geburts= od. Namenstage macht.

ángeblich, Ew. u. Uw.; der Angabe nach; vorgeblich.

ángeboren, Ew. u. Uw.; mit der Geburt erhalten.

ángebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das erste Gebot beim Verkaufe; das Anerbieten.

ángebracht, 1) Mw.; s. anbringen; 2) Ew. u. Uw.; am rechten Orte, schicklich, passend.

ángedeihen, unr. nz. Z. m. s.; (vlt.:) zufallen; ~ lassen, zuteil werden lassen.

ángedenken, das, ~s, Mz. ~; (vlt.:) das Andenken (s. d.).

ángehänge, das, ~s, Mz. ~; das, was (besonders zum Schmucke) angehängt wird; s. a. Amulett.

ángehen, unr. 1) nz. Z. m. s.; (vlt.:) gehend sich nähern, an etw. herangehen; sich anziehen lassen: der Handschuh geht nicht an; aufwärts gehen: der Berg geht steil an; (Jäg.:) vorkommen, aufstoßen: es ist nichts angegangen; (uneig.:) anfangen: die Predigt geht an; erträglich sein: der Schmerz geht an; anfangen zu faulen: die Zitrone ist angegangen; vonstatten gehen, gelingen; anfangen zu brennen: das Nachbarhaus ist angegangen; 2) z. Z. m. h.; sich mit einer Bitte an einen wenden: einen ~; betreffen: das geht mich nichts an.

ángehend, 1) Uw.; betreffend, in Ansehung; 2) Ew.; anfangend, neu.

ángehends, Uw.; im Anfange, anfänglich.

ángehenke, das, ~s, Mz. ~; s. Angehänge.

ángehör, das, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) das Eigentum; zum ~ geben, zu hören od. zu verstehen geben.

ángehören, r. nz. Z. m. h.; jemandes Eigentum sein: einem ~; mit einem verwandt sein. Die Angehörigkeit.

ángehörig, Ew. u. Uw.; einem angehörend, verwandt.

ángehörige, der u. die, ~n, Mz. ~n; der (die) Verwandte.

ángeifern, r. z. Z. m. h.; mit Geifer besudeln.

ángel, die, ~, Mz. ~n; (an Werkzeugen:) der spitzige Teil, welcher zur Befestigung des Heftes dient; die Türangel (s. d.); zwischen Tür und ~ sein, (uneig.:) sich zwischen zwei gleich unangenehmen Fällen befinden; der Angelhaken (s. d.); (uneig.:) der Reiz.

ángelangen, r. nz. Z. m. s.; ankommen, anlangen.

ángeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geld zum Zeichen eines geschlossenen Vertrages, das Draufgeld, Handgeld.

ángelegen, Mw.; s. anliegen.

ángelegenheit, die, ~, Mz. ~en; alles, was einen betrifft od. einem am Herzen liegt; alles, was die äußere Lage betrifft, der Umstand.

ángelegentlich, Ew. u. Uw.; sehr am Herzen liegend, dringend; wichtig.

ángelfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Name einer Art Rochen.

ángelhaken, der, ~s, Mz. ~; der mit einem Widerhaken versehene Haken an einer Angel.

***Angēlika**, die, ~, ohne Mz.; s. Engelwurz.

ángelleine, die, ~, Mz. ~n; s. Angelschnur.

ángeln, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einer Angel fischen; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) streben, trachten: nach etw. ~.

ángeloben, r. z. Z. m. h.; feierlich versprechen: einem etw. ~.

ángelöbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das feierliche Versprechen.

ángelplatz, der, ~es, Mz. -plätze; ein zum Angeln passender Platz.

ángelrute, die, ~, Mz. ~n; eine Rute, an welcher die Angelschnur befestigt ist.

ángelschnur, die, ~, Mz. ~en; eine Schnur, an welche der Angelhaken gebunden ist.

ángelstern, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Nordstern.

ángelweit, Ew. u. Uw.; so weit offen, als es die Angeln zulassen.

ángemessen, 1) Mw.; s. anmessen; 2) Ew. u. Uw.; völlig übereinstimmend, völlig gemäß.

ángenehm, Ew. u. Uw.; was man mit Wohlgefallen empfindet, was Wohlgefallen erweckt.

ángenommen, 1) Mw.; s. annehmen; 2) Bw.; in der Voraussetzung, falls: ~ daß.

ánger, der, ~s, Mz. ~; ein mit Gras bewachsener Platz auf einem Felde od. in einem Dorfe; der Rain.

ángerblume, die, ~, Mz. ~n; eine Blume, die auf dem Anger wächst, das Gänseblümchen.

ángerrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, den Anger zu benutzen.

ángesehen, 1) Mw.; s. ansehen; 2) Ew. u. Uw.; geachtet, geehrt. Die Angesehenheit.

ángesessen, 1) Mw.; s. ansitzen; 2) Ew. u. Uw.; s. ansässig.

ángesicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gesicht; die Gegenwart: im ~ des Feindes.

ángesichts, Uw.; im Angesichte, in Gegenwart.

ángewöhnen, r. z. Z. m. h.; durch öftere Wiederholung zur Gewohnheit machen: einem etw. ~; sich zu eigen machen: sich den Trunk ~.

ángewohnheit, die, ~, Mz. ~en; die angewöhnte Handlungsweise.

ángezeigt, 1) Mw.; s. anzeigen; 2) Ew.; erforderlich: es erscheint ~.

ángießen, unr. z. Z. m. h.; an etw. gießen; zu etw. gießen; ein wenig begießen: die Pflanzen ~; durch Gießen mit etw. verbinden; das Kleid sitzt wie angegossen, (uneig.:) es paßt sehr genau, sitzt sehr knapp.

ángirren, r. z. Z. m. h.; durch Girren anlocken.

ángler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit der Angel fischt.

***anglikánisch**, Ew. u. Uw.; zur englischen Kirche gehörig.

ánglimmen, r. u. unr. nz. Z. m. s.; anfangen zu glimmen, Feuer fangen.

***anglisieren**, r. z. Z. m. h.; englisch einrichten; (v. Pferden:) den Schweif abstutzen.

***Anglizismus**, der, ~, Mz. -ismen; die englische Spracheigenheit.

***Anglomanie**, die, ~, Mz. ~n; die Vorliebe für alles, was englisch ist.

ánglotzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit weit aufgesperrten Augen ansehen.

ángrauen, r. z. Z. m. h.; Grauen erregen.

ángreifen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit der Hand anfassen; greifen u. festhalten, ergreifen; Hand anlegen, beginnen; mit Worten beleidigen; angreifen u. gebrauchen: das Kapital ~; einen feindlichen Angriff machen, anfallen; schwächen, entkräften, matt machen; bestreiten, zu widerlegen suchen: eine Schrift ~; 2) rz. Z. m. h.; sich anstrengen, sein Äußerstes tun; sich anfühlen: das greift sich kalt an.

ángreifer, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen feindlichen Angriff macht, der angreifende Teil; der Bestreiter.

ángreifisch, Ew. u. Uw.; (vlt.:) wonach man gern greift; was zu nehmen man leicht in Versuchung gerät: ~e Ware.

ángreinen, r. z. Z. m. h.; mit Verzerrung des Gesichts ansehen, angrinsen.

ángrenzen, r. nz. Z. m. h.; an die Grenzen stoßen, an der Grenze liegen: an etw. ~.

ángriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Angreifens (s. angreifen); der feindliche An- od. Ausfall; etw. in ~ nehmen, (uneig.:) etw. anfangen, beginnen.

ángriffsbündnis, das, -nisses, Mz. -nisse; ein Bündnis unter zweien od. mehreren zum feindlichen Angriffe, die Offensivalliance.

ángriffswaffe, die, ~, Mz. ~n; eine Waffe, die man beim Angriffe des Feindes braucht.

ángriffsweise, Uw.; nach Art eines feindlichen Angriffs.

ángrinsen, r. z. Z. m. h.; s. angreinen.

ángrunzen, r. z. Z. m. h.; grunzend entgegentreten.

ángst, die, ~, Mz. Ängste; die Empfindung von Furcht (verbunden mit Beklemmung der Brust), die Bangigkeit, Besorgnis; in ~ sein, in Ängsten sein, ~ haben, beklommen sein u. Furcht empfinden.

ángst, Ew.; Angst empfindend: mir ist ~; ~ und bange machen, ängstigen.

ängsten; s. ängstigen.

ángstgefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das durch Angst entstandene Gefühl.

ángstgeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geschrei, welches aus Angst erhoben wird.

ángstgesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Gesicht, in welchem sich Angst ausdrückt.

ängstigen (ängsten), r. 1) z. Z. m. h.; Angst verursachen, Angst erwecken; 2) rz. Z. m. h.; Angst empfinden.

ángstkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Kind, das viel Angst verursacht.

ängstlich, Ew. u. Uw.; Angst empfindend, Angst verratend, schüchtern; sehr sorgfältig.

ängstlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Angst (in geringerem Grade), die Bangigkeit; die große Sorgfalt u. Genauigkeit.

ángstruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ruf, welcher aus Angst ausgestoßen wird.

ángstschweiß, der, ~es, ohne Mz.; kalter Schweiß, welchen die Angst auspreßt.

ángstvoll, Ew. u. Uw.; voller Angst, bange.

ángucken, unr. z. Z. m. h.; s. ansehen.

ángürten, r. z. Z. m. h.; mit einem Gurte befestigen.

ánhaben, unr. z. Z. m. h.; am Leibe tragen: ein Kleid ~; einen Vorteil über einen gewinnen, einem beikommen: ich kann ihm nichts ~.

ánhacken, r. z. Z. m. h.; mit der Hacke bearbeiten.

ánhaften, r. nz. Z. m. h.; festhangen.

ánhäkeln, r. 1) z. Z. m. h.; an einen kleinen Haken befestigen, anketteln; häkelnd anfügen; 2) rz. Z. m. h.; sich (mit den Krallen) anhalten.

ánhaken, r. 1) z. Z. m. h.; an dem Haken befestigen, an einen Haken hängen; mit dem Haken heranziehen; 2) rz. Z. m. h.; (an einem Haken) hangen bleiben.

ánhalftern, r. z. Z. m. h.; an die Halfter binden.

ánhalsen, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) das Halsseil anlegen.

ánhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) die Handlung des Anhaltens (s. anhalten); das, woran man sich anhält; (uneig.:) die Stütze.

ánhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; neben eine Sache halten; zum Stehen bringen: die Pferde ~, den Atem ~; an etw. gewöhnen, ermahnen, antreiben: einen zu etw. ~; zurückhalten, aufhalten; gefangennehmen; 2) nz. Z. m. h.; inne halten; ausruhen; lange dauern, fortdauern: der Regen wird ~; (v. Speisen:); stopfen; ansuchen, bitten: um eine Stelle ~; 3) rz. Z. m. h.; etw. ergreifen u. sich festhalten.

ánhämmern, r. z. Z. m. h.; durch Hämmern an etw. befestigen.

ánhang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; das, was einer Sache angehängt ist (u. nicht wesentlich zu ihr gehört): der ~ eines Buches; (ohne Mz.; uneig.:) die (politische od. gelehrte) Partei; die (schlechte) Bekanntschaft: er hat einen zu großen ~.

ánhangen, unr. nz. Z. m. h.; an etw. hangen, verbunden sein; zugetan, ergeben sein, es (mit ..) halten: einem ~.

ánhängen, r. 1) z. Z. m. h.; an etw. hängen; beifügen, hinzufügen; (i. d. U.:) eine Beleidigung zufügen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich an eine Sache hängen u. haften bleiben; sich aufdringen.

ánhänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der einer Person zugetan, einer Meinung od. Partei beigetreten ist.

ánhängig, Ew. u. Uw.; was sich anhängt; zudringlich; eine Sache ~ machen, (Rcht.:) sie vor Gericht zur Untersuchung bringen, klagbar machen.

ánhänglich, Ew. u. Uw.; zugetan, geneigt; treu.

ánhänglichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Geneigtheit; die Treue.

ánhängsel, das, ~s, Mz. ~; s. Angehänge.

ánhaspen, r. z. Z. m. h.; mit einer Haspe befestigen.

ánhauchen, r. z. Z. m. h.; den Hauch an etw. gehen lassen; (dichterisch:) begeistern.

ánhauen, unr. z. Z. m. h.; anfangen zu behauen; mit einem Hiebe bezeichnen; (zum Laufen) antreiben: die Pferde ~; (Forstw.:) anfangen zu fällen: einen Wald ~.

ánhäufeln, r. z. Z. m. h.; kleine Haufen an etw. machen.

ánhäufen, r. 1) z. Z. m. h.; zu einem Haufen machen, aufhäufen; vermehren; 2) rz. Z. m. h.; sich vermehren.

ánhäufung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anhäufens (s. anhäufen); die Vermehrung, Zunahme.

ánheben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Heben näher bringen; ein wenig in die Höhe heben; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) (zu sprechen) anfangen.

ánheften, r. z. Z. m. h.; heftend befestigen; annageln; mit großen Stichen annähen.

ánheilen, r. 1) nz. Z. m. s.; durch Heilung verbunden werden; 2) z. Z. m. h.; heilend verbinden.

anheím, Uw.; (obd.:) zu Hause, nach Hause, heim; anheimfallen, zuteil werden; anheimgeben, anheimstellen, übergeben, überlassen.

ánheimeln, r. z. Z. m. h.; heimatlich berühren, an die Heimat (das Heim) erinnern.

ánheischig, Ew.; sich zu etw. ~ machen, sich zu etw. verbindlich machen.

ánhelfen, unr. z. Z. m. h.; anziehen helfen: einem den Rock ~.

anhēr, Uw.; (vlt.:) hierher, her.

ánhetzen, r. 1) z. Z. m. h.; anfangen zu hetzen; an etw. hetzen; (uneig.:) aufreizen; 2) nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) hetzend sich nähern: angehetzt kommen.

ánheulen, r. 1) z. Z. m. h.; heulend entgegentreten; 2) nz. Z. m. s.; heulend sich nähern: angeheult kommen.

anheūte, Uw.; (vlt.:) heute.

ánhexen, r. z. Z. m. h.; durch Hexerei zufügen.

ánhieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Hieb; (Forstw.:) das Anhauen der Bäume u. der Ort, wo angehauen wird.

ánhöhe, die, ~, Mz. ~n; der erhöhte Ort, der Hügel.

ánholen, r. z. Z. m. h.; heranholen; (Schff.:) anziehen, anspannen: die Taue ~.

ánhören, r. z. Z. m. h.; aufmerksam zuhören; durch aufmerksames Hören vernehmen; durch Hören erkennen.

ánhüpfen, r. 1) nz. Z. m. s.; hüpfend näher kommen: angehüpft kommen; 2) z. Z. m. h.; hüpfend berühren.

ánhusten, r. z. Z. m. h.; ins Gesicht husten.

***animālisch**, Ew. u. Uw.; tierisch; aus tierischen Stoffen bestehend.

***animīeren**, r. z. Z. m. h.; ermuntern, anfeuern, auffordern, zureden.

***animōs**, Ew. u. Uw.; aufbrausend, hitzig.

***Animosität**, die, ~, Mz. ~en; die leidenschaftliche Hitze, Entrüstung, Erbitterung.

Anis, der, Anises, Mz. Anise; Name einer Pflanze von gewürzigem Geschmacke u. Geruche; der Same derselben.

Anīsapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art kleiner Äpfel von anisähnlichem Geschmacke.

Anīsbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; mit Anis abgezogener Branntwein.

Anīskorn, das, ~(e)s, Mz. -körner; der Same der Anispflanze.

Anīsöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Anis gepreßte Öl.

Anīszucker, der, ~s, ohne Mz.; (Zuckb.:) mit Anisöl angemachter Zucker.

ánjagen, r. 1) z. Z. m. h.; zu jagen anfangen; zum Laufe antreiben: die Pferde ~; 2) nz. Z. m. s.; in schnellem Laufe sich nähern: angejagt kommen.

anjétzo, anjétzt, Uw.; (vlt.:) jetzt.

ánjochen, r. z. Z. m. h.; an das Joch spannen.

ánkämpfen, r. nz. Z. m. h.; bekämpfen, widerstehen: gegen die Leidenschaften ~.

ánkarren, r. z. Z. m. h.; mit dem Karren herbeibringen.

ánkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; die Handlung des Kaufens (s. kaufen); die gekaufte Sache.

ánkaufen, r. 1) z. Z. m. h.; käuflich an sich bringen; 2) rz. Z. m. h.; ein Grundstück kaufen u. dadurch ansässig werden.

ánke, der, ~n, Mz. ~n; Name eines Fisches, die Lachsforelle.

ánke, die, ~, Mz. ~n; die Rute, um die Ackerleine daran zu hängen; (prov.:) das Genick.

ánkeilen, r. z. Z. m. h.; durch Keile befestigen; (uneig.; i. d. U.:) zu etw. zu bewegen suchen.

ánker, der, ~s, Mz. ~; ein eisernes Werkzeug, um ein Schiff festzulegen; ein Haken od. eine Klammer aus Eisen zur Befestigung der Mauern; (uneig.:) das Sinnbild der Festigkeit; die Hoffnung.

ánkerarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der aufwärts gekrümmten Haken an einem Anker.

ánkerben, r. z. Z. m. h.; anfangen zu kerben; mit einer Kerbe bezeichnen.

ánkerboje, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) eine Tonne od. ein Stück Holz, welches durch ein Seil mit dem Anker verbunden ist u. auf der Oberfläche des Meeres schwimmend anzeigen soll, wo der Anker liegt.

ánkerfest, Ew. u. Uw.; was (so fest wie) der Anker hält od. von ihm gehalten wird.

ánkerflügel, der, ~s, Mz. ~; s. Ankerschaufel.

ánkerförmig, Ew. u. Uw.; in Form eines Ankers.

ánkergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Seew.:) eine Abgabe für die Erlaubnis, in einem Hafen vor Anker liegen zu dürfen.

ánkergrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der zum Ankern taugliche Meeresgrund.

ánkerhaken, der, ~s, Mz. ~; ein Haken, mit welchem der Anker aus der Tiefe gehoben wird.

ánkerhals, der, -halses, Mz. -hälse; das obere (dünnere) Ende des Ankers.

ánkerhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein großer Hammer zum Ankerschmieden.

ánkerhelm, der, ~(e)s, Mz. ~e;

der Teil des Ankers, welcher vom Ringe bis zum Kreuze geht.

ánkerkreuz, das, ~es, Mz. ~e; der Teil des Ankers, an welchem sich die Ankerarme befinden.

ánkerkugel, die, ~, Mz. ~n; (Feuerw.:) eine mit Haken od. Ankern versehene Brandkugel.

ánkerlos, Ew. u. Uw.; vom Anker losgerissen, ohne Anker.

ánkern, r. nz. Z. m. h.; den Anker auswerfen; (uneig.; i. d. U.:) streben, trachten: nach etw. ~.

ánkerplatz, der, ~es, Mz. -plätze; ein zum Ankern tauglicher Platz.

ánkerrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Seew.:) das Recht, an einer fremden Küste ohne eine Abgabe ankern zu dürfen.

ánkerring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der am Ankerhalse befindliche Ring.

ánkerschaft, der, ~(e)s, Mz. -schäfte; s. Ankerhelm.

ánkerschaufel, die, ~, Mz. ~n; die dreieckige Platte am Ankerarme, welche in den Grund eingreift.

ánkerschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schmied, welcher Anker verfertigt.

ánkerschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine hölzerne Bedeckung der Ankerschaufeln.

ánkerseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kabeltau.

ánkerstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knoten, welcher das Ankertau im Ankerringe befestigt.

ánkertalje, die, ~, Mz. ~n; ein Flaschenzug am Kranbalken, mit welchem der Anker aufgewunden wird.

ánkertau, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kabeltau.

ánkertaulänge, die, ~, Mz. ~n; s. Kabellänge.

ánkerzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; s. Ankergeld.

ánketteln, r. z. Z. m. h.; mit einer Kettel (s. d.) befestigen; (Strmpfw.:) die Maschen zweier Teile vereinigen.

ánketten, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Kette befestigen, an die Kette legen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich anschließen, sich fest verbinden.

ánkirren, r. z. Z. m. h.; kirre machen u. an sich locken.

ánkitten, r. z. Z. m. h.; mit Kitt verbinden.

ánkläffen, r. z. Z. m. h.; s. anbellen.

ánklagbar, Ew. u. Uw.; wer angeklagt werden kann.

ánklage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Anklagens (s. anklagen); die Klageschrift.

ánklagen, r. 1) z. Z. m. h.; Klage führen, gerichtlich belangen, verklagen, angeben; eines Vergehens beschuldigen; 2) rz. Z. m. h.; sich Vorwürfe machen.

ánkläger, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche eine Anklage vorbringt.

ánklageschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift, in welcher eine Anklage enthalten ist.

ánklagestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Verhältnis eines Angeklagten; einen in ~ versetzen, ihn anklagen.

ánklammern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Klammern befestigen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich fest anhalten, sich anhängen.

ánklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; ein mit einem andern Klange ähnlicher Klang, der Akkord; (uneig.:) die Ähnlichkeit; der Beifall, die Zustimmung: er fand keinen ~.

ánklatschen, r. nz. Z. m. h.; klatschend anschlagen; zuerst klatschen.

ánkleben, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer klebrigen Masse befestigen; 2) nz. Z. m. h. u. s.; durch eine zähe Masse verbunden sein; (uneig.:) festhangen: einem ~.

ánkleck(s)en, r. z. Z. m. h.; in Gestalt eines Kleckses anwerfen.

ánkleiden, r. 1) z. Z. m. h.; die Kleider anlegen; 2) rz. Z. m. h.; sich die Kleider anziehen.

ánkleidezimmer, das, ~s, Mz. ~; ein Zimmer zum Ankleiden.

ánkleistern, r. z. Z. m. h.; mit Kleister befestigen.

ánklemmen, r. z. Z. m. h.; fest andrücken.

ánklingeln, r. 1) nz. Z. m. h.; die Klingel ziehen; 2) z. Z. m. h.; (El.:) durch das Telephon anrufen.

ánklingen, unr. nz. Z. m. h.; (Tonk.:) zugleich erklingen.

ánklopfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Klopfen an etw. befestigen; 2) nz. Z. m. h.; an etw. klopfen, anpochen (zum Zeichen, daß geöffnet werden soll); (uneig.:) anfragen: bei einem ~.

ánklopfer, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche anklopft; ein Werkzeug zum Anklopfen.

ánknebeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Knebel befestigen.

ánkneipen, unr. z. Z. m. h.; mit den Fingern od. der Zange fassen.

ánknöpfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Knopfe befestigen.

ánknüpfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Knoten befestigen, verbinden; (uneig.:) anfangen: Bekanntschaft ~; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) fortfahren: an etw. ~. Die Anknüpfung.

ánknurren, r. z. Z. m. h.; knurrend anfahren.

ánködern, r. z. Z. m. h.; durch einen Köder anlocken.

ánkollern, r. nz. Z. m. s.; im Kollern anstoßen; kollernd sich nähern: angekollert kommen.

ánkommen, unr. nz. Z. m. s.; nahe kommen; an einen Ort kommen, eintreffen, anlangen; (uneig.:) empfunden werden: es kam ihm sauer an; nötig sein, erforderlich sein: es kommt auf eine Probe an; aufgenommen werden, vorgelassen werden; versorgt werden: er ist gut angekommen; den Ausgang von etw. erwarten: ich lasse es darauf ~; einem etw. überlassen, anheimstellen; von einem abhangen: es kommt auf ihn an; befallen werden: es kommt mich (mir) eine Furcht an; ausrichten, Gehör finden: bei mir kommt er nicht an; ein Gegenstand von Wichtigkeit sein: darauf kommt es mir nicht an.

ánkömmling, der, ~s, Mz. ~e; einer, der angekommen, angelangt ist; der Fremdling (s. d.).

ánköpfen, r. z. Z. m. h.; (Nad.:) einen Kopf an die Nadel machen.

ánkoppeln, r. z. Z. m. h.; mit einer Koppel (s. d.) zusammenbinden, anbinden.

ánkrallen, r. 1) z. Z. m. h.; mit den Krallen anfassen; 2) rz. Z.

m. h.; sich mit den Krallen anhängen.

ánkratzen, r. z. Z. m. h.; an etw. kratzen, durch Kratzen hervorbringen: seinen Namen ~.

ánkreiden, r. z. Z. m. h.; mit Kreide anschreiben.

ánkriechen, unr. 1) nz. Z. m. s.; kriechend sich nähern: angekrochen kommen; 2) z. Z. m. h.; (ungebr.:) kriechend erklimmen.

ánkriegen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) anziehen: er kann den Rock nicht ~; zu etw. vermögen, bestimmen: ich will ihn schon ~.

ánkritzeln, r. z. Z. m. h.; kritzelnd anschreiben: seinen Namen ~.

ánkünden, r. z. Z. m. h.; s. ankündigen.

ánkündigen, r. z. Z. m. h.; bekanntmachen, anmelden: einem etw. ~. Die Ankündigung.

ánkunft, die, ~, ohne Mz.; das Anlangen, das Ankommen an einem Orte; (Mz. -künfte; Kaufm.:) die an einem Handelsplatze zum Verkaufe angekommenen Waren.

ánkünsteln, r. z. Z. m. h.; künstlich an etw. hervorbringen.

ánkuppeln, r. z. Z. m. h.; s. ankoppeln; (uneig.; i. d. U.:) durch Überredung zu einer Heirat veranlassen: einem eine Frau ~.

ánkutschieren, r. nz. Z. m. s.; in einer Kutsche herbeikommen: ankutschiert kommen.

ánlächeln, r. z. Z. m. h.; lächelnd ansehen. [ansehen.]

ánlachen, r. z. Z. m. h.; lachend

ánlage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Anlegens (s. anlegen); die Beilage, der Zusatz (zu einer Schrift); der Teil am Gewehre, an welchen man beim Schießen den Backen legt, der Anschlag; die natürliche Fähigkeit od. Geschicklichkeit; das Geld, welches zur Unternehmung eines Baues, eines Geschäfts ꝛc. verwendet wird; der erste Entwurf, der Riß, Grund (eines Gebäudes); die Gartenanlage; (v. Steuern:) die Auflage, Abgabe.

ánlagekapital, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~ien; die sämtlichen Kosten zur Herstellung eines Bauwerkes, zur Errichtung eines Geschäfts ꝛc. [anreden.]

ánlallen, r. z. Z. m. h.; lallend

ánlände, die, ~, Mz. ~n; ein Ort, wo man landen kann, die Anfurt. [landen.]

ánlanden, r. nz. Z. m. s.; s.

ánlangen, r. 1) nz. Z. m. s.; ankommen, eintreffen; 2) z. Z. m. h.; betreffen, angehen: was mich anlangt.

ánlaschen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) die Baumrinde weghauen: einen Baum ~.

ánlaß, der, -lasses, Mz. -lässe; die Veranlassung, Ursache, die Gelegenheit: ~ nehmen.

ánlassen, unr. 1) z. Z. m. h.; nicht ablegen, anbehalten: den Rock ~; (vom Wasser:) anlaufen lassen; (v. Hunden:) anhetzen; gehen lassen, in Wirksamkeit treten lassen: ein Mühlwerk ~; (Met.:) bis zur Erreichung einer gewissen Farbe der Hitze aussetzen: Stahl ~; (heftig) anfahren: einen hart ~; 2) rz. Z. m. h.; den Schein annehmen, das Ansehen gewinnen.

ánläßlich, Uw.; (mit dem zweiten Fall:) aus Anlaß, durch Veranlassung, bei Gelegenheit.

ánlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; die Handlung des Anlaufens (s. anlaufen); einen ~ nehmen, vor dem Springen über einen Gegenstand einige Schritte zurücktreten; das Anschwellen des Wassers; der Zulauf (s. d.).

ánlaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einen zulaufen; (uneig.:) mit Bitten bestürmen, überlaufen; (Seew.:) Halt machen: einen Hafen ~; 2) nz. Z. m. s.; zu laufen anfangen; in die Höhe laufen; sich laufend nähern: angelaufen kommen; (vom Wasser:) anschwellen; dick werden, aufschwellen: meine Füße sind angelaufen; sich vermehren, sich vergrößern: die Rechnung ist angelaufen; den Glanz verlieren: das Glas ist angelaufen; (Met.:) bis zur Erreichung einer gewissen Farbe der Hitze aussetzen: Stahl ~ lassen; einen ~ lassen, ihn so behandeln, wie er es verdient; er ist übel angelaufen, er ist schlecht empfangen worden, er ist schlecht angekommen.

ánlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der zuerst hörbare Laut eines Stammwortes, einer Stamm- od. Ableitungssilbe.

ánlauten, r. nz. Z. m. h.; (Gr.:) einen Anlaut haben: mit einem Vokal ~.

ánläuten, r. z. Z. m. h.; durch Läuten das Zeichen zum Anfange geben: die Stunden ~.

ánlecken, r. z. Z. m. h.; leckend berühren.

ánlegen, r. 1) z. Z. m. h.; nahe an etw. legen: die Leiter ~; Feuer ~, Feuer an ein Gebäude ꝛc. legen, um es anzuzünden; mit einer Kette festmachen, anketten: einen Hund ~; ein Gewehr ~, es (zum Abschießen) an die Backe legen; einem Fesseln ~, ihn mit Fesseln binden; (uneig.:) ihn beschränken, ihm Zwang antun; die Garben ~, sie zum Dreschen zurechtlegen; ein Kind ~, es an die Brust legen; den ersten Entwurf machen, den Anfang zu etw. machen: ein Gemälde ~; zur Absicht haben, auf etw. ausgehen: man hatte es darauf angelegt; (v. Kleidern:) anziehen; verwenden: eine Summe Geldes ~; 2) nz. Z. m. h.; (Seew.:) vor Anker gehen; auf einen ~, nach ihm (mit einer Schußwaffe) zielen; 3) rz. Z. m. h.; sich an etw. legen; sich mit dem Rücken an etw. lehnen; sich an die Oberfläche eines Körpers hängen, sich ansetzen: der Rost hat sich angelegt; 4) unp. Z. m. h.; dick machen: es legt bei mir an.

ánlegeschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; s. Vorlegeschloß.

ánlegesteg, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) ein Steg, welcher zwischen die äußern Kolumnen u. den Rahmen gelegt wird.

ánlehen, das, ~s, Mz. ~; s. Darleh(e)n u. Anleihe.

ánlehnen, r. 1) z. Z. m. h.; an etw. lehnen; nicht ganz zumachen: die Tür ~; (uneig.:) von etw. ausgehen, etw. als Grundlage benutzen; 2) rz. Z.

m. h.; (auch uneig.:) sich an etw. lehnen. Die Anlehnung.

ánleihe, die, ~, Mz. ~n; das Geld, welches man von einem andern leiht; eine ~ machen: ein Darlehn aufnehmen, Geld leihen.

ánleimen, r. z. Z. m. h.; mit Leim befestigen.

ánleiten, r. z. Z. m. h.; durch eine Leitung näher bringen, leiten, führen; (uneig.:) anweisen, unterrichten.

ánleitung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Leitens, die Führung; die Anweisung, Unterweisung; die Veranlassung.

ánliegen, unr. nz. Z. m. h.; nahe an etw. liegen; (v. Kleidern:) stramm sitzen; (vlt.:) dringend bitten; Sorge machen, am Herzen liegen: diese Sache liegt mir sehr an.

ánliegen, das, ~s, Mz. ~; der Zustand des Anliegens (s. anliegen); die Sorge; der Wunsch, die Bitte.

ánlispeln, r. z. Z. m. h.; lispelnd anreden.

ánlocken, r. z. Z. m. h.; an sich locken.

ánlöten, r. z. Z. m. h.; mittels des Lotes (eines leichtflüssigen Metalls) mit einem andern Metalle verbinden.

ánludern, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) mit Luder anlocken.

ánlügen, unr. z. Z. m. h.; belügen; lügenhafterweise beilegen: einem etw. ~.

ánmachen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Sache mit einer andern verbinden; anzünden: Feuer ~; mit etw. Flüssigem vermischen: eine Farbe ~; verfälschen: der Wein ist angemacht.

ánmahnen, r. z. Z. m. h.; ermahnen: einen zu etw. ~; auffordern; erinnern.

ánmalen, r. z. Z. m. h.; an etw. malen; mit Farbe überziehen: einen Kasten ~.

ánmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; (v. Soldaten:) das Anrücken, die Annäherung.

ánmarschieren, r. nz. Z. m. s.; (v. Soldaten:) anrücken, sich nähern.

ánmaßen, r. z. Z. m. h.; sich widerrechtlich zueignen, sich herausnehmen. Die Anmaßung.

ánmaßend, ánmaßlich, Ew. u. Uw.; sich etw. herausnehmend, arrogant: ein ~er Mensch.

ánmästen, r. z. Z. m. h.; durch Mästen fett machen.

ánmauern, r. z. Z. m. h.; durch Mauerwerk mit etw. verbinden, daran mauern.

ánmeckern, r. z. Z. m. h.; meckernd entgegentreten.

ánmelden, r. z. Z. m. h.; melden, ansagen; Nachricht geben. Die Anmeldung.

ánmengen, r. z. Z. m. h.; mit etw. vermengen.

ánmerken, r. z. Z. m. h.; eine Bemerkung machen, bemerken, aufzeichnen, notieren; wahrnehmen, ansehen: einem etw. ~.

ánmerkung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anmerkens (s. anmerken); das Angemerkte, die Note, Glosse.

ánmessen, unr. z. Z. m. h.; das Maß nehmen: einem etw. ~; anprobieren, anversuchen; übereinstimmend machen.

ánmischen, r. z. Z. m. h.; ein wenig vermischen.

anmít, Uw.; (vlt.:) hiermit.

ánmurren, r. z. Z. m. h.; murrend entgegentreten, murrend ansehen.

ánmustern, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) anwerben (s. d.): Matrosen ~.

ánmut, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person od. Sache, welche sanfte, angenehme Empfindungen in uns erweckt, die Annehmlichkeit, der Reiz.

ánmuten, r. z. Z. m. h.; berühren; gefallen, entzücken; s. a. zumuten.

ánmutig, Ew. u. Uw.; Anmut zeigend, reizend, angenehm.

ánnageln, r. z. Z. m. h.; mit Nägeln befestigen.

ánnahen, r. nz. Z. m. s.; (vlt.:) nahe kommen, sich nähern.

ánnähen, r. z. Z. m. h.; durch eine Naht mit etw. verbinden, durch Nähen befestigen.

ánnähern, r. 1) z. Z. m. h.; näher bringen; 2) rz. Z. m. h.; näher kommen; (uneig.:) Ähnlichkeit haben. Die Annäherung.

ánnähernd, Ew. u. Uw.; (uneig.:) ungefähr.

ánnahme, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Annehmens (s. annehmen), die Empfangnahme; der Ort des Annehmens; (uneig.:) die Voraussetzung: in der ~; die Schätzung, Taxierung.

*Annálen, die, ~, ohne Ez.; die Jahrbücher.

*Annalíst, der, ~en, Mz. ~en; der Verfasser von Jahrbüchern, Geschichtsschreiber.

*Annáten, die, ~, ohne Ez.; die Einkünfte des ersten Jahres einer Pfründe (die dem Papste zufallen), die Jahrgelder; das Anrecht auf diesen ersten Pfründenertrag.

annébst, Uw.; (vlt.:) nebst.

ánnehmbar, Ew. u. Uw.; was angenommen werden kann, akzeptabel.

ánnehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; in Empfang nehmen, übernehmen, akzeptieren; in seine Dienste nehmen; an Kindes Statt nehmen, adoptieren: ein Kind ~; (uneig.:) billigen, zugeben, gelten lassen: eine Entschuldigung ~; einräumen; (auch nz. Z. m. h.:) voraussetzen, vermuten: ich nehme an, daß . .; erklären, auslegen: etw. für Ernst ~; haftend machen: dieser Stoff nimmt die Farbe nicht an; (Jäg.:) sich zur Wehr setzen: der Eber nimmt den Hund an; auf sich beziehen: diese Bemerkung muß ich mir ~; sich aneignen: andere Sitten ~; 2) rz. Z. m. h.; übernehmen; Sorge tragen, bei sich aufnehmen: er nimmt sich dieses Kindes an.

ánnehmlich, Ew. u. Uw.; was angenommen zu werden verdient; angenehm, reizend.

ánnehmlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die angenehme Beschaffenheit, das Angenehme, der Reiz.

ánneigen, r. z. Z. m. h.; nach etw. neigen u. dadurch nähern.

*annektíeren, r. z. Z. m. h.; gewaltsam aneignen, in Besitz nehmen; einverleiben.

ánnesteln, r. z. Z. m. h.; mit einer Nestel (s. d.) festmachen.

ánnetzen, r. z. Z. m. h.; ein wenig benetzen.

ánnetzpinsel, der, ~s, Mz. ~;

(Maur.:) ein Pinsel zum Besprengen der Steine vor dem Auftragen des Mörtels.

***Annexiōn**, die, ~, Mz. ~en; die gewaltsame Aneignung; die Einverleibung.

ánnicken, r. z. Z. m. h.; ansehen u. nicken.

ánnieten, r. z. Z. m. h.; mit einem Niet befestigen.

***Annihilatiōn** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Nichtigerklärung, Aufhebung.

***annihilieren**, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) für nichtig erklären, aufheben.

ánnisten, r. rz. Z. m. h.; das Nest bauen.

***Anniversārien**, die, ~, ohne Ez.; jährliche Feierlichkeiten, Jahresfeste.

***ānno**, ***ánno**, Uw.; im Jahre.

ánnoch, Uw.; (vlt.:) noch.

***Annōnce** (spr. anóngße), die, ~, Mz. ~n; die Ankündigung, öffentliche Anzeige.

***annoncieren** (spr. anongßiren), r. z. Z. m. h.; ankündigen, öffentlich anzeigen.

***Annuität**, die, ~, Mz. ~en; die Anleihe auf einen jährlichen Abtrag eines Teiles vom Kapitale; (nur Mz.:) die Leibrente (s. d.).

***annullieren**, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) für ungültig erklären, aufheben.

ánöden, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) langweilen (s. d.). Die Anödung.

ánöhren, r. z. Z. m. h.; mit einem Öhre befestigen; (uneig.:) verbinden.

ánölen, r. z. Z. m. h.; mit Öl benetzen.

***Anomalīe**, die, ~, Mz. ~n; die Abweichung von der Regel, Ausnahme.

***anomālisch**, Ew. u. Uw.; unregelmäßig.

***anonȳm**, Ew. u. Uw.; ohne Namen, ungenannt.

***Anonymität**, die, ~, ohne Mz.; die Ungenanntheit, das Ungenanntsein.

***Anōnymus**, der, ~, Mz. -men u. -mi; der Ungenannte.

ánordnen, r. z. Z. m. h.; in Ordnung bringen; die Ordnung angeben, anbefehlen. Die Anordnung.

***anorgānisch**, Ew. u. Uw.; unbelebt, leblos.

***anormāl**, Ew. u. Uw.; von der Regel abweichend.

ánpacken, r. z. Z. m. h.; schnell u. mit Ungestüm angreifen.

ánpappen, r. z. Z. m. h.; mit Kleister bestreichen u. ankleben.

ánpassen, r. 1) z. Z. m. h.; in das gehörige Verhältnis bringen, passend machen; anprobieren: ein Kleid ~; 2) nz. Z. m. h.; das richtige Verhältnis haben; 3) rz. Z. m. h.; sich unterwerfen, sich anfügen.

ánpeitschen, r. z. Z. m. h.; mit der Peitsche antreiben.

ánpfählen, r. z. Z. m. h.; mit Pfählen befestigen.

ánpfeifen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Pfeifen anrufen; 2) nz. Z. m. s.; pfeifend sich nähern: angepfiffen kommen.

ánpflanzen, r. 1) z. Z. m. h.; anfangen zu pflanzen; mit Gewächsen bepflanzen; 2) rz. Z. m. h.; sich (häuslich) niederlassen.

Ánpflanzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anpflanzens (s. anpflanzen); das Angepflanzte; der Ort od. die Gegend, welche man bepflanzt hat, die Ansiedelung, Kolonie.

ánpflöcken, r. z. Z. m. h.; mit Pflöcken befestigen.

ánpflügen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu pflügen, bebaubar machen.

ánpfropfen, r. z. Z. m. h.; an etw. pfropfen (s. d.); vollpfropfen, vollstopfen.

ánpichen, r. z. Z. m. h.; mit Pech bekleben; mit Pech befestigen.

ánpinseln, r. z. Z. m. h.; mit dem Pinsel anmalen.

ánpissen, r. z. Z. m. h.; an etw. pissen.

ánplärren, r. z. Z. m. h.; mit aufgesperrtem Munde u. in widerlichen Tönen anschreien.

ánplätschern, r. nz. Z. m. h.; plätschernd an etw. stoßen od. fallen.

ánplätzen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) mit dem Waldhammer bezeichnen.

ánplautzen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) mit Heftigkeit an etw. anfallen.

ánplumpsen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) plumpsend an etw. fallen.

ánpochen, r. nz. Z. m. h.; an etw. pochen, anklopfen.

ánpoltern, r. nz. Z. m. s.; an etw. poltern; polternd näher kommen: angepoltert kommen.

Ánprall, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Anprallens (s. anprallen), der Zusammenstoß.

ánprallen, r. nz. Z. m. s.; an etw. prallen, mit Heftigkeit an etw. stoßen.

ánprasseln, r. nz. Z. m. s.; mit Geprassel an etw. anstoßen.

ánpreisen, unr. z. Z. m. h.; lobend empfehlen: einem etw. ~. Die Anpreisung.

ánpreislich, Ew. u. Uw.; was angepriesen zu werden verdient.

ánprellen, r. z. Z. m. h.; anprallen (s. d.) lassen.

ánpressen, r. z. Z. m. h.; an etw. stark u. anhaltend andrücken.

ánproben, **ánprobieren**, r. z. Z. m. h.; zur Probe anziehen (um zu sehen, ob etw. paßt): ein Kleid ~.

ánpudern, r. z. Z. m. h.; ein wenig mit Puder bestreuen.

ánpumpen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) anborgen (s. d.).

ánpurzeln, r. nz. Z. m. s.; purzelnd an etw. stoßen.

ánpusten, r. 1) z. Z. m. h.; an etw. pusten (s. d.); 2) nz. Z. m. s.; pustend sich nähern: angepustet kommen.

Ánputz, der, ~es, ohne Mz.; die Handlung des Anputzens (s. anputzen); die sämtlichen Kleider; die Ausschmückung.

ánputzen, r. 1) z. Z. m. h.; (mit Kleidern ꝛc.) zieren, schmücken; 2) rz. Z. m. h.; sich mit schönen Kleidern zieren.

ánqualmen, r. z. Z. m. h.; den Qualm an etw. anblasen; den Qualm ins Gesicht blasen: einen ~.

ánquicken, r. z. Z. m. h.; (Hüttw.:) mit Quecksilber vermischen: Erze ~.

ánrainen, r. nz. Z. m. h.; s. angrenzen.

ánrammen, r. z. Z. m. h.; mit der Ramme befestigen.

ánranken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Ranken an etw. befestigen, mit Ranken anbinden; 2) rz. Z. m. h.; sich mittels der Ranken anhalten; (uneig.:) sich anschmiegen.

ánranzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) auszanken, anfahren.

ánraspeln, r. z. Z. m. h.; zu raspeln anfangen, ein wenig raspeln.

ánrasseln, r. nz. Z. m. s.; mit Gerassel an etw. stoßen; mit Gerassel sich nähern: angerasselt kommen.

ánraten, unr. z. Z. m. h.; zur Befolgung anempfehlen, zu etw. raten: einem etw. ~.

Ánraten, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Anratens (s. anraten), der Ratschlag: auf mein ~.

ánrauchen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu rauchen; zum erstenmal rauchen: eine Pfeife ~; den Rauch an etw. gehen lassen; den Rauch ins Gesicht blasen.

ánräuchern, r. z. Z. m. h.; den Rauch an etw. gehen lassen; ein wenig räuchern: angeräucherte Wurst.

ánrauschen, r. nz. Z. m. s.; mit Geräusch sich nähern: angerauscht kommen.

ánrechnen, r. z. Z. m. h.; berechnen: zu viel ~; auf die Rechnung schreiben, zuschreiben: einem etw. ~; Wert auf etw. legen: er rechnet es mir hoch an; zugute kommen lassen: ich rechne es seiner Dummheit an. Die Anrechnung.

Ánrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht des Anspruchs auf etw., der Anspruch (s. d.).

Ánrede, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Anredens (s. anreden); die Rede, die man an einen richtet, die feierliche Rede; der Titel, die Benennung.

ánreden, r. z. Z. m. h.; seine Worte an einen richten; bitten: einen um etw. ~.

ánregen, r. z. Z. m. h.; leise anrühren; (uneig.:) behutsam erinnern, erwähnen; vorsichtig ermuntern, ermahnen: einen zu neuen Taten ~.

Ánregung, die, ~, Mz. ~en; die Aufmunterung, die leise Erinnerung, Erwähnung.

ánreiben, unr. z. Z. m. h.; anfangen zu reiben; durch Reiben mit etw. verbinden.

ánreihen, r. 1) z. Z. m. h.; aneinanderreihen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich anschließen. Die Anreihung.

ánreißen, unr. z. Z. m. h.; anfangen an etw. zu reißen; anfangen von etw. zu nehmen: ich will dieses Geld nicht ~.

ánreiten, unr. 1) nz. Z. m. s.; im Reiten an etw. stoßen; reitend sich nähern: angeritten kommen; 2) z. Z. m. h.; zum erstenmal reiten; reitend anstoßen: einen ~.

Ánreiz, der, ~es, ohne Mz.; s. Reiz.

ánreizen, r. z. Z. m. h.; bewegen, treiben: einen zu etw. ~; zu etw. verführen.

Ánreizung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anreizens (s. anreizen), der Reiz (s. d.).

ánrempeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) rempelnd anlaufen, stoßen. Die Anremp(e)lung.

ánrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; beim Rennen berühren; 2) nz. Z. m. s.; anfangen zu rennen; rennend anstoßen; rennend sich nähern: angerannt kommen; er ist derb angerannt, (uneig.:) er hat einen bedeutenden Verstoß gemacht; er ist übel angekommen.

Ánrichte, die, ~, Mz. ~n; ein Tisch, auf welchem die Speisen angerichtet werden, der Anrichtetisch; ein Tisch, auf welchem die Speisen abgesetzt werden.

ánrichten, r. z. Z. m. h.; (in Schüsseln) zum Auftragen fertig machen: Speisen ~; (im nachteiligen Sinne:) verursachen, anstiften: Schaden ~.

Ánrichtekunst, die, ~, Mz. -künste; die Geschicklichkeit, die Speisetafel ordnungsmäßig zu decken u. die Speisen aufzutragen.

Ánrichtelöffel, der, ~s, Mz. ~; ein Löffel, dessen man sich beim Anrichten der Speisen bedient.

Ánrichtetisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Anrichte.

ánriechen, unr. z. Z. m. h.; an etw. riechen; aus dem Geruche erkennen.

Ánritt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Annäherung zu Pferde.

ánritzen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu ritzen, ein wenig ritzen; durch Ritze bezeichnen.

ánrollen, r. 1) z. Z. m. h.; etw. im Rollen anstoßen lassen; (Jäg.:) anbellen; 2) nz. Z. m. s.; rollend sich nähern: angerollt kommen; im Rollen anstoßen.

ánrosten, r. nz. Z. m. s.; durch Rost angegriffen werden; durch Rost verbunden sein.

ánrüchig, Ew. u. Uw.; ein wenig berüchtigt, in üblem Rufe. Die Anrüchigkeit.

ánrücken, r. 1) z. Z. m. h.; näher rücken, näher bringen; 2) nz. Z. m. s.; ruckweise sich nähern; näher kommen: angerückt kommen.

ánrudern, r. nz. Z. m. s.; rudernd sich nähern: angerudert kommen; rudernd ankämpfen: gegen den Strom ~; rudernd anstoßen.

Ánruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Anrufens (s. anrufen).

ánrufen, unr. z. Z. m. h.; den Ruf an einen richten, herbeirufen; dringend bitten: um Hilfe ~; (El.:) ans Telephon rufen, antelephonieren. Die Anrufung.

ánrühmen, r. z. Z. m. h.; rühmend anempfehlen.

ánrühren, r. z. Z. m. h.; an etw. rühren, berühren; (Kochk.:) durch Rühren vermischen, dazu rühren.

ánrumpeln, r. nz. Z. m. s.; rumpelnd an etw. stoßen; rumpelnd sich nähern: angerumpelt kommen.

ánrutschen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) rutschend sich nähern: angerutscht kommen.

áns, statt: an das.

ánsacken, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) angreifen u. festhalten, anpacken.

ánsäen, r. z. Z. m. h.; s. besäen.

Ánsage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Ansagens (s. ansagen).

ánsagen, r. z. Z. m. h.; mündlich verkündigen; befehlsweise ankündigen; melden, anmelden. Die Ansagung.

ánsägen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu sägen, ein wenig sägen.

Ánsagezettel, der, ~s, Mz. ~; ein Zettel, durch welchen man etw. meldet.

ánsammeln, r. z. Z. m. h.; s. sammeln.

ánsässig, Ew. u. Uw.; durch den Besitz eines Grundstücks an einen Ort gebunden, angesessen.

ánsässigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, durch den jemand an einem Orte ansässig (s. d.) ist.

ánsatz, der, ~es, Mz. -sätze; die Handlung des Ansetzens (s. ansetzen); der angesetzte Teil; die Angabe des Wertes; der Entwurf, Anschlag; (beim Springen:) der Anlauf; (uneig.:) die Anlage, Neigung.

ánsäuern, r. z. Z. m. h.; ein wenig säuern. [voll saufen.]

ánsaufen, unr. rz. Z. m. h.; sich

ánsaugen, unr. 1) z. Z. m. h.; zu saugen anfangen; saugend nahebringen; 2) rz. Z. m. h.; sich saugend festhängen.

ánsausen, r. nz. Z. m. s.; sausend sich nähern, sich schnell nähern: angesaust kommen.

ánschaben, r. z. Z. m. h.; zu schaben anfangen, ein wenig abschaben.

ánschaffen, r. z. Z. m. h.; zum künftigen Gebrauche herbeischaffen, besorgen. Die Anschaffung.

ánschäften, r. z. Z. m. h.; einen Schaft an etw. machen.

ánschälen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu schälen.

ánschalmen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) durch Abschälen eines Stückes Rinde bezeichnen, anlaschen.

ánschauen, r. z. Z. m. h.; ansehen, betrachten; (uneig.:) sinnlich wahrnehmen, erkennen.

ánschaufeln, r. z. Z. m. h.; mit der Schaufel an etw. werfen.

ánschaulich, Ew. u. Uw.; was angeschaut werden kann, sinnlich: einem etw. ~ machen; ihm etw. sinnlich darstellen, deutlich machen. Die Anschaulichkeit.

ánschauung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anschauens (s. anschauen); die Vorstellung von etw. Sinnlichem; die Betrachtung; die Meinung.

ánschauungsunterricht, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Methode des Unterrichts, welche sich der sinnlichen Anschauung als Lehrmittel bedient.

ánschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der äußere Schein, das Ansehen, die Wahrscheinlichkeit: dem ~ nach.

ánscheinen, unr. z. Z. m. h.; an etw. scheinen, bescheinen.

ánscheinend, ánscheinlich, Ew. u. Uw.; dem Scheine nach; wahrscheinlich.

ánschellen, r. nz. Z. m. h.; die Schelle od. Klingel ziehen.

ánschere, die, ~, Mz. ~n; (Web.:) das der Länge nach aufgespannte Garn zu einem Gewebe; der Aufzug, Zettel, die Kette.

ánscheren, r. z. Z. m. h.; (Web.:) der Länge nach aufspannen: das Garn ~.

ánschergen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) antreiben, anreizen.

ánschichten, r. z. Z. m. h.; in die Höhe schichten, aufschichten.

ánschicken, r. rz. Z. m. h.; sich instand setzen, sich vorbereiten: sich zu etw. ~; Geschick zu etw. haben, Geschicklichkeit zeigen: sich gut ~.

ánschieben, unr. 1) z. Z. m. h.; an einen Gegenstand schieben; 2) nz. Z. a) m. h.; (Keg.:) anfangen zu schieben; b) m. s.; (i. d. U.:) mit großen u. schnellen Schritten sich nähern: angeschoben kommen.

ánschieber, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. anschiebt; (Keg.:) derjenige, welcher zuerst schiebt; das, was angeschoben wird (besonders an einen Tisch, um ihn zu vergrößern).

ánschiebsel, das, ~s, Mz. ~; das, was angeschoben wird.

ánschielen, r. z. Z. m. h.; schielend ansehen.

ánschienen, r. z. Z. m. h.; eine Schiene an etw. befestigen.

ánschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch einen Schuß verwunden; zum erstenmal mit etw. schießen: ein Gewehr ~; (Schn.:) annähen, ansetzen; (Buchdr.:) die noch fehlenden Kolumnen hinzufügen; (Tuchm.:) anschroten (s. d.); 2) nz. Z. a) m. h.; zuerst schießen; (v. Salzen 2c.:) sich in Kristallform anlegen; angeschossen sein, (uneig.:) verliebt sein; betrunken sein; b) m. s.; in schnellem Laufe sich nähern: angeschossen kommen.

ánschießpinsel, der, ~s, Mz. ~; (Verg.:) ein Pinsel zum Auftragen des Goldes.

ánschiffen, r. 1) nz. Z. m. s.; in einem Schiffe sich nähern: angeschifft kommen; schiffend an etw. stoßen; 2) z. Z. m. h.; mit dem Schiffe herbeibringen; (gem.:) anpissen.

ánschimmeln, r. nz. Z. m. s.; anfangen zu schimmeln.

ánschirren, r. z. Z. m. h.; das Geschirr anlegen. Die Anschirrung.

ánschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Anschlagens (s. anschlagen); das, was angeschlagen wird; der Teil des Flintenkolbens, welcher beim Schießen an die Backe gelegt wird; der Anschlagzettel (s. d.); (uneig.:) die Berechnung der Kosten für etw., Schätzung des Wertes einer Sache; etw. in ~ bringen, es mit berechnen, dazu rechnen; es in Erwägung ziehen; es kommt nicht in ~, es wird nicht mit berechnet; es wird nicht berücksichtigt; der Entschluß, Entwurf, Plan, das Vorhaben, die Absicht (zum Nachteile eines andern); einen ~ auf jemand od. auf jemandes Leben machen, seinen Tod beabsichtigen.

ánschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. schlagen; durch Glockenschläge verkünden; (Forstw.:) anplätzen (s. d.); durch Schlagen an etw. befestigen; (Schn.:) mit großen Stichen anheften; zum Schießen an die Backe legen: ein Gewehr ~; (uneig.:) durch einen öffentlichen Anschlag bekanntmachen; zum Verkaufe ausbieten: ein Haus ~; den Wert bestimmen, schätzen; den Ton (auf einem Tasteninstrumente) angeben; durch Schlagen hervorbringen: Feuer ~; 2) nz. Z. a) m. h.; anfangen zu schlagen, zuerst schlagen; die beabsichtigte Wirkung haben: das Mittel schlägt an; (v. Hunden:) bellen; b) m. s.; heftig an etw. anfallen: er schlug mit dem Kopfe an die Wand an.

ánschlagfaden, der, ~s, Mz. -fäden; (Schn.:) der Faden zum

Anschlagen (s. anschlagen) od. Heften (s. heften).

ánschlägig, Ew. u. Uw.; fähig, etw. leicht aufzufassen, geschickt, gewandt; verschlagen.

Ánschlagzettel, der, ~s, Mz. ~; die öffentlich angeschlagene Bekanntmachung, der Anschlag, die Affiche.

ánschlämmen, r. z. Z. m. h.; mit Schlamm anfüllen; als Schlamm ansetzen: Land ~.

ánschleichen, unr. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; schleichend sich nähern: angeschlichen kommen.

ánschleifen, unr. z. Z. m. h. (Mw. angeschliffen); anfangen zu schleifen; durch Schleifen an etw. hervorbringen: eine Spitze an das Messer ~.

ánschleifen, r. z. Z. m. h. (Mw. angeschleift); mit einer Schleife befestigen; auf der Schleife herbeischaffen.

ánschlendern, r. nz. Z. m. s.; schlendernd sich nähern: angeschlendert kommen.

ánschlenkern, r. z. Z. m. h.; schlenkernd an etw. werfen.

ánschleppen, r. z. Z. m. h.; schleppend herzubringen, schleppend herbeischaffen.

ánschleudern, r. z. Z. m. h.; mit der Schleuder an etw. werfen; schleudernd an etw. werfen.

ánschließen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schlosse an etw. befestigen; mit Ketten befestigen: einen Verbrecher ~; (uneig.:) anfügen, verbinden; 2) nz. Z. m. h.; genau anliegen, genau passen; 3) rz. Z. m. h.; sich hinzugesellen, teilnehmen: sich an einen ~, sich einem ~.

ánschlingen, unr. z. Z. m. h.; mit einer Schlinge an etw. befestigen.

ánschlitzen, r. z. Z. m. h.; einen Schlitz in etw. machen.

Ánschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Handlung des Anschließens (s. anschließen); das, was angeschlossen ist; das Hinzugefügte; (El.:) die Verbindung: der telephonische ~.

ánschmachten, r. z. Z. m. h.; schmachtend ansehen.

ánschmauchen, r. z. Z. m. h.; den Rauch stark an etw. gehen lassen; s. a. anrauchen.

ánschmecken, r. z. Z. m. h.; durch den Geschmack erkennen.

ánschmeicheln, r. rz. Z. m. h.; durch Schmeichelei Gunst erlangen, schmeichelnd sich anschmiegen: sich (bei) einem ~.

ánschmeißen, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) anwerfen (s. d.).

ánschmelzen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schmelzen an etw. befestigen; 2) nz. Z. m. s.; anfangen flüssig zu werden u. sich verbinden.

ánschmieden, r. z. Z. m. h.; durch Schmieden verbinden; mit Ketten befestigen.

ánschmiegen, r. 1) z. Z. m. h.; genau anpassen; 2) rz. Z. m. h.; sich eng andrücken: sich an etw. ~; (uneig.:) sich fügen.

ánschmieren, r. z. Z. m. h.; an etw. schmieren; schlecht anmalen od. anschreiben; (uneig.:) betrügen: einen ~; verfälschen: den Wein ~.

ánschmücken, r. z. Z. m. h.; s. schmücken.

ánschmunzeln, r. z. Z. m. h.; schmunzelnd ansehen.

ánschnallen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schnalle befestigen.

ánschnauben, r. 1) z. Z. m. h.; mit heftigen Worten anreden, anfahren, (i. d. U.:) anschnauzen; 2) nz. Z. m. s.; schnaubend sich nähern: angeschnaubt kommen.

ánschnauzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) heftig anfahren.

ánschneiden, unr. z. Z. m. h.; anfangen zu schneiden; das erste Stück abschneiden: das Brot ~; durch einen Schnitt bezeichnen.

ánschnellen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Federkraft an etw. treiben; 2) nz. Z. m. s.; anprallen (s. d.).

ánschnieben (ánschniefen), r. 1) z. Z. m. h.; schniebend anatmen; 2) nz. Z. m. s.; sich schniebend nähern: angeschniebt (angeschnieft) kommen.

ánschniegeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit übertriebener Sorgfalt ankleiden.

ánschnippen, r. z. Z. m. h.; s. anschnellen.

Ánschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Schnitt an etw.; das erste abgeschnittene Stück; der Ort, wo etw. angeschnitten ist.

ánschnitzen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu schnitzen; durch Schnitzen an etw. hervorbringen.

ánschnüffeln, r. z. Z. m. h.; (v. Tieren:) anriechen (s. d.).

ánschnüren, r. z. Z. m. h.; mit Schnüren befestigen.

ánschnurren, r. z. Z. m. h.; schnurrend entgegentreten; (i. d. U.:) bettelnd angehen, anbetteln.

Anschōve, die, ~, Mz. ~n; **Anschōvis**, die, ~, Mz. ~; eine Art Sardellen.

ánschrauben, r. z. Z. m. h.; mit einer Schraube befestigen; fester schrauben.

ánschrecken, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) zum Stutzen od. Stehen bringen: ein Wild ~.

ánschreiben, unr. z. Z. m. h.; an etw. schreiben; an die Tafel schreiben; auf Rechnung schreiben; bei einem gut angeschrieben sein od. stehen, (uneig.:) in guter Meinung od. in Gunst bei einem stehen.

ánschreien, unr. z. Z. m. h.; einem entgegenschreien, laut zurufen; laut anflehen: um Hilfe ~.

ánschreiten, unr. nz. Z. m. s.; schreitend sich nähern: angeschritten kommen.

Ánschrote, die, ~, Mz. ~n; (Tuchm.:) der Rand am Tuche, die Leiste.

ánschroten, r. z. Z. m. h.; heranwälzen: Fässer ~; (Tuchm.:) die grobe Wolle mit dem Gewebe verbinden, anschießen.

Ánschub, der, ~(e)s, Mz. -schübe; (Keg.:) der erste Schub.

ánschubsen, r. z. Z. m. h.; s. anschuppen.

ánschuhen, r. z. Z. m. h.; vorschuhen (s. d.).

ánschuldigen, r. z. Z. m. h.; s. beschuldigen.

ánschuppen, ánschup(p)sen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) (heftig) an etw. stoßen.

ánschüren, r. z. Z. m. h.; durch Schüren in Brand bringen; (uneig.:) anregen.

Ánschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der erste Schuß: den ~ haben; (Chem.:) das Ansetzen der Kristalle; (Jäg.:) die Schußwunde.

Ánschütt, der, ~(e)s, ohne Mz.;

das vom Wasser angeschwemmte Stück Land.

ánschütten, r. z. Z. m. h.; an etw. schütten; dazu schütten.

ánschützen, r. z. Z. m. h.; durch Herablassen des Schutzbrettes höher steigen machen: das Wasser ~.

ánschwängern, r. z. Z. m. h.; schwanger machen; mit etw. vermischen.

ánschwanken, r. nz. Z. m. s.; sich schwankend nähern: angeschwankt kommen.

ánschwänzeln, r. nz. Z. m. s.; (v. Hunden:) schwänzelnd sich nähern; (uneig.:) mit einem gezierten Gange u. schnellen Schrittchen sich nähern: angeschwänzelt kommen.

ánschwären, unr. nz. Z. m. s.; durch trocknen Eiter mit etw. verbunden werden.

ánschwärmen, r. 1) nz. Z. a) m. h.; anfangen zu schwärmen; b) m. s.; schwärmend näher kommen: angeschwärmt kommen; 2) z. Z. m. h.; schwärmerisch verehren.

ánschwärzen, r. z. Z. m. h.; schwarz bemalen; (uneig.:) verleumden. Die Anschwärzung.

ánschwatzen, r. z. Z. m. h.; durch Schwatzen zur Annahme bewegen, aufreden: einem etw. ~.

ánschweben, r. nz. Z. m. s.; schwebend sich nähern: angeschwebt kommen.

ánschwefeln, r. z. Z. m. h.; mit Schwefel versetzen.

ánschweißen, r. z. Z. m. h.; unter Weißglühhitze zusammenschmieden; (Jäg.:) anschießen, verwunden.

ánschwellen, 1) r. z. Z. m. h.; in die Höhe steigen machen; (uneig.:) anfeuern; 2) unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe schwellen; (v. Segeln:) sackartig aufschwellen; (v. Tönen:) lauter werden. Die Anschwellung.

ánschwemmen, r. z. Z. m. h.; schwemmend heranbringen, ansetzen: Land ~.

Ánschwemmung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anschwemmens (s. anschwemmen); das angeschwemmte Land.

ánschwimmen, unr. nz. Z. m. s.; schwimmend berühren; schwimmend ankämpfen: gegen den Strom ~; schwimmend sich nähern: angeschwommen kommen.

ánschwindeln, r. z. Z. m. h.; durch Schwindelei zur Annahme einer Sache bereden: einem etw. ~; beschwindeln: einen ~.

ánschwirren, r. nz. Z. m. s.; schwirrend sich nähern: angeschwirrt kommen.

ánschwöden, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) auf der Fleischseite mit Kalk beizen: die Felle ~.

ánsegeln, r. 1) nz. Z. m. s.; zu Schiffe sich nähern: angesegelt kommen; beim Segeln anstoßen; 2) z. Z. m. h.; segelnd berühren.

ánsehen, unr. z. Z. m. h.; die Augen auf etw. hinrichten; (uneig.:) dulden, aushalten: ich kann es nicht länger ~; dafürhalten: ich hatte ihn für den König angesehen; berücksichtigen: man muß die Umstände ~; nach dem Äußern schließen: man sieht ihm keine Not an; prüfen: etw. auf seine Richtigkeit (hin) ~; auffassen, betrachten: etw. als recht schlimm ~; anmerken: einem etw. ~; s. a. angesehen.

Ánsehen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Ansehens (s. ansehen); die äußere Gestalt: er hat ein gutes ~; der Schein, Anschein: dem ~ nach; die Achtung, Würde: der Mann hat ~, er ist ein Mann von ~; die Rücksicht: ohne ~ der Person.

ánsehnlich, Ew. u. Uw.; von guter äußerer Gestalt; ziemlich groß, bedeutend: er macht ~e Geschäfte. Die Ansehnlichkeit.

Ánsehung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Ansehens (s. ansehen); in ~, in betreff, betreffs.

ánsengen, r. 1) z. Z. m. h.; ein wenig sengen; 2) nz. Z. m. s.; anfangen zu sengen.

ánsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; nahe an etw. anderes setzen: den Stuhl an den Tisch ~; mit etw. anderem in Verbindung bringen; auf die Rechnung schreiben, anrechnen; schätzen, taxieren; festsetzen, bestimmen, anberaumen: einen Termin ~; (Schn.:) annähen: die Ärmel ~; (Buchb.:) anleimen: die Deckel ~; in ein Gefäß tun u. über das Feuer setzen: Fleisch ~; anschwemmen: der Fluß hat Sand angesetzt; anpflanzen; zum Munde führen: ein Glas ~; entwickeln, hervorbringen: Blätter ~; 2) nz. Z. a) m. h.; anfangen; kleine Früchte od. Knospen zeigen: die Kirschbäume haben schon angesetzt; (v. Tieren:) schwanger werden, empfangen: die Stute hat angesetzt; b) m. s.; (i. d. U.:) sich mit Ungestüm nähern: angesetzt kommen; 3) rz. Z. m. h.; sich an einem Orte niederlassen, sich etablieren; sich anlegen: es hat sich Rost angesetzt. Die Ansetzung.

ánseufzen, r. z. Z. m. h.; seufzend ansehen.

Ánsicht, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ansehens (s. ansehen): Waren zur ~ schicken; die Vorderseite, der Prospekt: dieses Haus hat eine schöne ~; die Meinung, das Urteil: nach meiner ~.

ánsichtig, Ew.; (mit dem zweiten u. vierten Falle:) Ansicht habend, gewahr (s. d.); eine(r) Sache, jemandes u. einen ~ werden, etw., einen bemerken, erblicken.

Ánsichts(post)karte, die, ~, Mz. ~n; eine Postkarte, auf der eine Ansicht, ein Bild ꝛc. wiedergegeben ist.

Ansiedeleī, die, ~, Mz. ~en; die Niederlassung, Kolonie (s. d.).

ánsiedeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Bewohnern versehen; 2) rz. Z. m. h.; sich häuslich niederlassen; eine unkultivierte Gegend anbauen. Die Ansied(e)lung.

ánsieden, unr. u. r. z. Z. m. h.; anfangen zu sieden.

Ánsiedler, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich häuslich niederläßt, der Kolonist.

ánsiegeln, r. z. Z. m. h.; mit Siegellack befestigen.

ánsingen, unr. z. Z. m. h.; den Gesang an einen richten, mit Gesang bewillkommnen.

ánsinnen, unr. z. Z. m. h.; zumuten (s. d.): einem etw. ~.

ánsinnen, das, ~s, Mz. ~; die Zumutung, das Anliegen.

ánsintern, r. nz. Z. m. s.; (Bergw.:) in Gestalt des Sinters sich anhängen.

ánsitz, der, ~es, ohne Mz.; (ungebr.:) der Wohnort; (Jäg.:) der Hinterhalt, Anstand (s. d.).

ánsitzarbeit, die, ~, Mz. ~en; (Bergw.:) der Anfang einer Grubenarbeit.

ánsitzen, unr. nz. Z. m. s.; nahe an etw. sitzen, festsitzen; (v. Kleidern:) enge anliegen; (Jäg.:) im Hinterhalt sitzen; s. a. angesessen.

ansónst, Uw.; (vlt.:) sonst (s. d.).

ánspalten, r. 1) z. Z. m. h. (Mw. angespaltet); spalten; 2) nz. Z. m. s. (Mw. angespalten); einen Spalt bekommen.

ánspannen, r. z. Z. m. h.; straff anziehen; spannend an etw. befestigen: die Pferde ~; der Wagen ist angespannt, die Pferde sind vor den Wagen gespannt; (uneig.:) anstrengen: alle Kräfte ~. Die Anspannung.

ánspänner, der, ~s, Mz. ~; ein Bauer, welcher Zugvieh hält u. damit seine Frondienste verrichtet.

ánspännergut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Bauerngut, auf welchem Zugvieh zu Frondiensten gehalten wird.

ánspeien, unr. z. Z. m. h.; den Speichel an etw. spucken, anspucken.

ánspicken, r. z. Z. m. h.; anfangen zu spicken; (uneig.:) voll füllen.

ánspielen, r. 1) z. Z. m. h.; ins Spiel bringen; zuerst spielen: eine Karte ~; 2) nz. Z. m. h.; anfangen zu spielen; (uneig.:) auf etw. hindeuten, auf eine versteckte Art hindeuten: er spielt auf mich an.

ánspielung, die, ~, Mz. ~en; (ungebr.:) die Handlung des Anspielens (s. anspielen); (uneig.:) ein Wort od. eine Rede, welche auf versteckte Weise auf etw. hindeutet.

ánspießen, r. z. Z. m. h.; mit dem Spieße anstechen, an den Spieß stecken.

ánspinnen, unr. 1) z. Z. m. h.; anfangen zu spinnen; spinnend anknüpfen; (uneig.:) anfangen, anstiften: einen Streit ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) allmählich entstehen.

ánspitzen, r. z. Z. m. h.; eine Spitze an etw. machen.

ánspornen, r. z. Z. m. h.; mit den Sporen antreiben; (uneig.:) anreizen, anfeuern.

ánsprache, die, ~, Mz. ~n; die Anrede (s. d.); das leichte Ertönen eines musikalischen Instrumentes.

ánsprechen, unr. 1) z. Z. m. h.; seine Rede an einen richten, anreden; bitten, betteln: einen um etw. ~; (Jäg.:) mit Worten bezeichnen; (uneig.:) Eindruck machen, gefallen: diese Szene spricht mich nicht an; 2) nz. Z. m. h.; einen kurzen Besuch abstatten, einkehren; vorsprechen: bei einem ~; einen Ton geben, ertönen: diese Taste spricht nicht an; gefallen, Eindruck machen: er hat ein ~des Äußere.

ánsprengen, r. 1) z. Z. m. h.; anfangen etw. zu zersprengen; benetzen, befeuchten; zum Galopp antreiben: ein Pferd ~; 2) nz. Z. m. s.; im Galopp heranreiten: angesprengt kommen.

ánspringen, unr. 1) z. Z. m. h.; springend anhüpfen: der Hund springt seinen Herrn an; 2) nz. Z. m. s.; an etw. springen; in Sprüngen sich nähern: angesprungen kommen; den ersten Sprung tun; einen Sprung bekommen: das Glas ist angesprungen.

ánspritzen, r. 1) z. Z. m. h.; (mit einer Spritze) benetzen; 2) nz. Z. m. s.; an etw. spritzen.

ánspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; die Anforderung: ~ auf od. an etw. haben, große Ansprüche machen; in ~ nehmen, verlangen; benutzen; beschäftigen: seine Arbeit nimmt ihn völlig in ~.

ánspruchslos, Ew. u. Uw.; keine Ansprüche (s. Anspruch) machend, bescheiden. Die Anspruchslosigkeit.

ánspruchsvoll, Ew. u. Uw.; viele Ansprüche (s. Anspruch) machend.

ánsprung, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Anspringens (s. anspringen); der Anlauf; (Med.:) ein Ausschlag, den nur ganz kleine Kinder bekommen.

ánspucken, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) den Speichel an etw. spucken.

ánspülen, r. 1) z. Z. m. h.; im Fließen ansetzen, anschwemmen: Erde ~; 2) nz. Z. m. h.; im Fließen berühren: das Wasser spült an die Mauer an. Die Anspülung.

ánstacheln, r. z. Z. m. h.; mit dem Stachel antreiben; (uneig.:) anfeuern, anregen.

ánstalt, die, ~, Mz. ~en; die Vorbereitung zu etw., die Vorkehrung, Anordnung: zu etw. ~en machen; die nach gewissen Gesetzen u. Regeln gemachte Einrichtung; die Erziehungsanstalt.

ánstammeln, r. z. Z. m. h.; stammelnd anreden.

ánstammen, r. z. Z. m. h. (Mw. angestammt); (vlt.:) als ein Erbgut empfangen, ererben: ein angestammtes Gut.

ánstampfen, r. 1) z. Z. m. h.; an etw. feststampfen; 2) nz. Z. m. s.; stampfend sich nähern: angestampft kommen.

ánstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; (Jäg.:) der Ort, wo man sich hinstellt, um das Wild zu erwarten, der Hinterhalt, Ansitz: auf den ~ gehen; der Aufschub, die Verzögerung: die Sache duldet keinen ~; die Bedenklichkeit; ~ nehmen, Bedenken tragen; die Haltung des Körpers; das feine Benehmen: er hat wenig ~.

ánständig, Ew. u. Uw.; was ansteht, schicklich, sittsam; angemessen, genügend; (ironisch:) tüchtig, übermäßig: eine ~e Rechnung.

ánständigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Schicklichkeit, Sittsamkeit, der Anstand.

ánstandsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Rcht.:) eine Urkunde, in welcher der Landesherr einem Schuldner

Anſtand (Aufſchub) erteilt, das Moratorium.

ánſtandslos, Ew. u. Uw.; ohne jede Verzögerung, ſofortig.

ánſtapeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; ſ. aufſtapeln.

ánſtarren, r. z. Z. m. h.; ſtarr anſehen; anſtaunen (ſ. d.).

anſtátt (ánſtatt), Zuſ. von an u. Statt (Ort, Stelle); 1) Vw.; (mit dem zweiten Falle:) an der Stelle von: ~ deiner, ~ des Herrn; 2) Bw.; (in Verbindung mit daß od. zu:) an Stelle: ~ daß er mir beipflichtete, widerſprach er; ~ zu gehen, blieb er; ſ. a. Statt.

ánſtauen, r. 1) z. Z. m. h.; ſteigen machen; 2) rz. Z. m. h.; ſteigen.

ánſtaunen, r. z. Z. m. h.; ſtaunend betrachten; anſtarren (ſ. d.).

ánſtechen, unr. z. Z. m. h.; durch Stechen antreiben; ſtechend anheften: ein Stück Fleiſch ~; ſtechend verletzen: die Weſpe hat den Apfel angeſtochen; anfangen von etw. zu nehmen, anbrechen: ein Faß Bier ~.

ánſteckbohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Bohrer, mit welchem ein Faß angebohrt wird.

ánſtecken, r. z. Z. m. h.; an etwas ſtecken; mit einem Stifte od. einer Nadel befeſtigen; anzünden, anbrennen: Licht ~; eine Krankheit mitteilen: er hat mich angeſteckt; (uneig.:) (nachteilig) beeinfluſſen. Die Anſteckung.

ánſteckungsgift, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Krankheitsſtoff, welcher durch die Luft mitgeteilt wird, das Miasma.

ánſtehen, unr. nz. Z. m. h.; an etw. ſtehen; (Jäg.:) auf dem Anſtand (ſ. d.) ſein; in die Augen fallen; (v. Terminen:) feſtgeſetzt ſein; ſitzen, paſſen: das Kleid ſteht ihm gut an; ſich ſchicken; den Wünſchen gemäß ſein, behagen, gefallen; ſich verſchieben, ſich verzögern: etw. ~ laſſen; Bedenken tragen: ich habe nicht angeſtanden, es zu tun.

ánſteifen, r. z. Z. m. h.; ein wenig ſteif machen.

ánſteigen, unr. nz. Z. m. ſ.; in die Höhe ſteigen; mit großen Schritten ſich nähern: angeſtiegen kommen.

ánſtellen, r. 1) z. Z. m. h.; an etw. ſtellen; (Jäg.:) einen Platz anweiſen; in ein Amt einſetzen; Arbeit geben; (uneig.:) veranſtalten, anordnen; verabreden: eine angeſtellte Sache; unternehmen, vornehmen: ein Geſchäft ~; mit Überlegung u. Bedacht hervorbringen: eine Unterſuchung ~; 2) rz. Z. m. h.; ſich anreihen, ſich einordnen; (Jäg.:) auf den Anſtand (ſ. d.) gehen; (uneig.:) ſich zeigen, ſich benehmen, ſich zu etw. ſchicken.

ánſtellig, Ew. u. Uw.; geſchickt, paſſend. Die Anſtelligkeit.

ánſtellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anſtellens (ſ. anſtellen); die Stellung, das Amt (ſ. d.).

ánſtemmen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (ſich) an etw. ſtemmen.

ánſteuern, r. 1) z. Z. m. h.; mittels des Steuerruders an etw. lenken; 2) nz. Z. m. ſ.; (i. d. U.:) ankommen, ſich nähern: angeſteuert kommen.

ánſtich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Anſtechens (ſ. anſtechen); (vom Bier ꝛc.:) das Angeſtochene: friſcher ~.

ánſticken, r. z. Z. m. h.; anfangen zu ſticken; ſtickend anfügen.

ánſtiefeln, r. nz. Z. m. ſ.; (i. d. U.:) mit großen Schritten ſich nähern: angeſtiefelt kommen.

ánſtieren, r. z. Z. m. h.; ſtarr anſehen.

ánſtiften, r. z. Z. m. h.; (in böſer Abſicht) veranſtalten, verurſachen; zu etw. vermögen, bewegen, anreizen. Die Anſtiftung.

ánſtifter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. anſtiftet, der Urheber.

ánſtimmen, r. nz. Z. m. h.; ertönen laſſen; anfangen: einen Geſang ~.

ánſtolpern, r. nz. Z. m. ſ.; ſtolpernd an etw. ſtoßen; ſtolpernd ſich nähern: angeſtolpert kommen.

ánſtopfen, r. z. Z. m. h.; zuſtopfen, vollſtopfen; übermäßig anfüllen.

ánſtoß, der, ~es, Mz. -ſtöße; das Anſtoßen an einen harten Körper; (beim Fußballſpiel:) der erſte (das Spiel beginnende) Stoß gegen den Ball; die Stockung (im Reden ꝛc.): etw. ohne ~ herſagen; (uneig.:) die Urſache, der Impuls; der Verſtoß, das Ärgernis: ~ erregen, ~ geben; ~ nehmen, ſich ärgern.

ánſtoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. ſtoßen; durch Stoßen befeſtigen; (Schn.:) zuſammennähen, ohne den Stoff umzuſchlagen; 2) nz. Z. m. h.; ſtolpern: das Pferd ſtößt an; (beim Fußballſpiel:) durch einen Stoß gegen den Ball das Spiel beginnen; (uneig.:) nahe an etw. liegen, angrenzen: das Haus ſtößt an den Garten an; im Reden ſtocken, ſtottern; mit der Zunge ~, liſpeln; die Schicklichkeit verletzen, fehlen, verſtoßen: er ſtößt überall an.

ánſtößig, Ew. u. Uw.; was gegen die Schicklichkeit u. die guten Sitten verſtößt: ~e Reden führen.

ánſtößigkeit, die, ~, Mz. ~en; etw., das anſtößig (ſ. d.) iſt.

ánſtottern, r. z. Z. m. h.; ſtotternd anreden.

ánſtrahlen, r. z. Z. m. h.; ſeine Strahlen an etw. werfen; (uneig.:) mit ſtrahlenden, freudigen Augen anblicken.

ánſtranden, r. nz. Z. m. ſ.; ſ. ſtranden.

ánſträngen, r. z. Z. m. h.; mit Strängen befeſtigen.

ánſtreben, r. 1) nz. Z. m. h.; in die Höhe ſtreben; gegen etw. ſtreben, ankämpfen; 2) z. Z. m. h.; zum Ziele haben, bezwecken.

ánſtreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Striche bezeichnen, anmerken; (mit Farbe ꝛc.) beſtreichen; (uneig.:) drohend heimzahlen, büßen laſſen: das werde ich dir ~!; 2) nz. Z. m. ſ.; an etw. ſtreichen, leicht berühren.

ánſtreifen, r. nz. Z. m. h. u. ſ.; ſtreifend berühren.

ánſtreiten, unr. z. Z. m. h.; ſ. beſtreiten.

ánſtrengen, r. 1) z. Z. m. h.; ſtraff anziehen; (uneig.:) in

hohem Grade seine (körperlichen od. geistigen) Kräfte anwenden; einen Prozeß gegen einen ~, (Rcht.:) Klage gegen ihn erheben; 2) rz. Z. m. h.; sich sehr bemühen; (i. d. U.:) freigebig sein. Die Anstrengung.

ánstreuen, r. z. Z. m. h.; an etw. streuen.

ánstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Anstreichens (s. anstreichen); das Aufgestrichene; die aufgestrichene Farbe; (uneig.:) der Anschein; das äußere Merkmal.

ánstricken, r. z. Z. m. h.; durch Stricken verlängern; durch Stricken verbinden.

ánströmen, r. nz. Z. m. s.; strömend näher kommen: angeströmt kommen.

ánstücke(l)n, r. z. Z. m. h.; stückweise ansetzen.

ánsturm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die stürmische Annäherung.

ánstürmen, r. nz. Z. m. s.; stürmend sich nähern.

ánsturz, der, ~es, ohne Mz.; die heftige, schnelle Bewegung gegen etw., der Chok.

ánstürzen, r. nz. Z. m. s.; mit großer Schnelligkeit sich nähern: angestürzt kommen.

ánsuchen, r. nz. Z. m. h.; bitten, anhalten (s. d.): bei einem um etw. ~.

ánsuchen, das, ~s, Mz. ~; die Bitte, das Gesuch.

ánsummen, r. 1) nz. Z. m. s.; summend sich nähern: angesummt kommen; 2) rz. Z. m. h.; an Zahl zunehmen, sich vermehren.

ánsüßen, r. z. Z. m. h.; ein wenig süß machen.

*Antagonist, der, ~en, Mz. ~en; der Gegner (s. d.).

ántakeln, r. z. Z. m. h.; mit dem gehörigen Takelwerke versehen, auftakeln; (uneig.:) putzen, schmücken.

ántanzen, r. 1) nz. Z. a) m. h.; den Tanz anfangen; b) m. s.; tanzend anstoßen; tanzend sich nähern: angetanzt kommen; 2) z. Z. m. h.; durch Tanzen sich zuziehen: sich eine Krankheit ~.

ántappen, r. 1) z. Z. m. h.; unzart angreifen; 2) nz. Z. m. s.; mit schweren Schritten sich nähern: angetappt kommen.

*antárktisch, Ew.; südlich.

ántasten, r. z. Z. m. h.; mit der Hand angreifen; von etw. nehmen: ein Kapital ~; (uneig.:) feindlich angreifen, verunglimpfen: die Ehre ~.

ántaumeln, r. nz. Z. m. s.; taumelnd sich nähern: angetaumelt kommen; taumelnd anstoßen.

*Antecedéntien (spr. -zien); s. Antezedenzien.

*antedatieren, r. z. Z. m. h.; von einem früheren Tage ausstellen, zurückdatieren.

*antediluviánisch, Ew. u. Uw.; vorsündflutlich.

ánteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil von einem Ganzen; die tätige Verbindung, Mitwirkung: ~ an etw. haben; die Teilnahme, Mitempfindung: an etw. ~ nehmen.

ánteilschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schein über den Geldbeitrag zu einer Unternehmung, die Aktie.

*Antezedénzien, die, ~, ohne Ez.; frühere ähnliche Fälle; die Vergangenheit, das Vorleben.

*Anthologīe, die, ~, Mz. ~n; die Auswahl (v. Gedichten 2c.), die Blumenlese (s. d.).

*Anthropologīe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Menschen; (Mz. ~n:) ein Buch hierüber.

*Anthropophāg (spr. -fāg), der, ~en, Mz. ~en; der Menschenfresser.

ánthun; s. antun.

*antichambrīeren (spr. -schangbrīren), r. nz. Z. m. h.; im Vorzimmer warten; seine Aufwartung machen.

*ántichrist, der, ~es, ohne Mz.; der Teufel; (~en, Mz. ~en:) der Gegner des Christentums, der Widerchrist.

*Anticipatiōn (spr. -ziōn); s. Antizipation.

*anticipīeren; s. antizipieren.

ántiefen, r. nz. Z. m. h.; (Schff.:) die Tiefe mit dem Senkblei untersuchen.

*antīk, Ew. u. Uw.; altertümlich; veraltet.

*Antīke, die, ~, Mz. ~n; das altertümliche Kunstwerk; (ohne Mz.:) die altertümliche Kunstzeit.

*Antikritik, die, ~, Mz. ~en; die Gegenbeurteilung.

*Antilōpe, die, ~, Mz. ~n; Benennung einer Art Ziegen, die Hirschziege.

*antipapīstisch, Ew. u. Uw.; papstfeindlich.

*Antipathīe, die, ~, Mz. ~n; der natürliche Widerwille, die Scheu.

*Antipōde, der, ~n, Mz. ~n; der Gegenfüßler; der Widersacher.

ántippen, r. z. Z. m. h.; mit der Fingerspitze berühren, leise berühren.

*Antīqua, die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) die lateinische Schrift (mit Ausnahme der Kursivschrift).

*Antiquār, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Altertumsforscher, Altertumskundige; der Bücherhändler, der gebrauchte Bücher 2c. kauft u. verkauft.

*Antiquariāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Buchhandlung für gebrauchte Bücher 2c.

*antiquārisch, Ew. u. Uw.; gebraucht, alt.

*Antiquitāt, die, ~, Mz. ~en; das altertümliche Kunstwerk; s. a. Altertümer. Der Antiquitätenhändler.

*antirepublikānisch, Ew. u. Uw.; feindlich gegen die Republik (s. d.) gesinnt.

*Antisemit, der, ~en, Mz. ~en; der Gegner der Juden, Judenfeind.

*antisemitisch, Ew. u. Uw.; judenfeindlich.

*antiséptisch, Ew. u. Uw.; die Fäulnis verhindernd.

*Antithēse, die, ~, Mz. ~n; der Gegensatz, die gegenteilige Behauptung.

*Antizipatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vorwegnahme; der Vorgenuß; (Kaufm.:) die Vorauszahlung.

*antizipīeren, r. z. Z. m. h.; vorwegnehmen; vorhergenießen.

ántlitz, das, ~es, Mz. ~e; das Angesicht (s. d.).

ántoben, r. nz. Z. m. s.; mit Heftigkeit u. Getöse nahe kommen: angetobt kommen.

ántonskreuz, das, ~es, Mz. ~e; ein Kreuz in Gestalt eines T.

ántorkeln, r.nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) torkelnd an etw. fallen; torkelnd sich nähern: angetorkelt kommen.

ántraben, r. nz. Z. m. s.; im Trabe sich nähern: angetrabt kommen.

Ántrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; das Anerbieten, der Vorschlag: einem einen ~ machen.

ántragen, unr. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort tragen; anbieten: einem ein Amt ~; 2) nz. Z. m. h.; einen Vorschlag machen, in Vorschlag bringen: auf etw. ~.

Ántragsteller, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Antrag od. Vorschlag macht.

ántrampeln, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) trampelnd sich nähern: angetrampelt kommen.

ántrapsen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) trapsend sich nähern: angetrapst kommen.

ántrauen, r. z. Z. m. h.; durch die Trauung verbinden; s. a. anvertrauen. Die Antrauung.

anträufeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Tröpfchen an etw. fallen lassen; 2) nz. Z. m. s.; in Tröpfchen an etw. fallen.

ántreffen, unr. 1) z. Z. m. h.; finden: man trifft ihn nirgends an; 2) nz. Z. m. s.; an etw. treffen, zufällig an etw. stoßen.

ántreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. herantreiben; (uneig.:) anreizen, aufmuntern: einen zu etw. ~; 2) nz. Z. a) m. s.; auf dem Wasser herangetrieben werden: das Eis treibt an; b) m. h.; (v. Pflanzen:) anfangen zu treiben.

ántreten, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. treten, durch Treten mit etw. verbinden; (ungebr.:) sich nähern; (uneig.:) anfangen, unternehmen: ein Geschäft ~; 2) nz. Z. m. s.; sich in Reih' u. Glied aufstellen; zuerst in Bewegung setzen: mit dem rechten Fuße ~; in ein Amt kommen: er ist längst angetreten.

Ántrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Antreibens (s. antreiben); (uneig.:) der Beweggrund, die Ursache, der Impuls: aus freiem ~.

ántrinken, unr. 1) nz. Z. m. h.; zuerst trinken; 2) z. Z. m. h.; anfangen zu trinken: ein Glas ~; trinkend erlangen: sich einen Rausch ~; 3) rz. Z. m. h.; sich berauschen.

ántrippeln, r. nz. Z. m. s.; trippelnd sich nähern: angetrippelt kommen.

Ántritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Antretens (s. antreten); die Übernahme: der ~ eines Amtes, einer Erbschaft; der Anfang: der ~ einer Reise; (Th.:) das erste Auftreten, Debüt; das, worauf man tritt: der ~ einer Treppe.

Ántrittspredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt eines Geistlichen bei Übernahme seines Amtes.

Ántrittsschmaus, der, -schmauses, Mz. -schmäuse; ein Schmaus, welcher beim Antritt eines Amtes gegeben wird.

ántrocknen, r. nz. Z. m. s.; anfangen zu trocknen; trocken werden u. hangen bleiben.

ántrollen, r. nz. Z. m. s.; mit kleinen (unsicheren) Schritten sich nähern: angetrollt kommen.

ántröpfeln, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; s. anträufeln.

ántrotten, r. nz. Z. m. s.; s. antraben.

ántun, unr. z. Z. m. h.; anlegen, anziehen: ein Kleid ~; zufügen, erweisen: einem Ehre ~, einem Gewalt ~; (Seew.:) zu erreichen suchen: einen Hafen ~; es einem ~, ihn behexen; sich ein Leid ~, Selbstmord begehen; die Sache ist darnach angetan, sie ist so beschaffen.

ántupfen, r. z. Z. m. h.; mit der Fingerspitze berühren, leise anstoßen.

ántuten, r. z. Z. m. h.; tutend anrufen.

Ántvogel, der, ~s, Mz. -vögel; s. Ente.

Ántwort, die, ~, Mz. ~en, ein Wort od. eine Rede, die sich auf eine vorhergegangene Frage bezieht, die Gegenrede, die Auskunft: einem Rede und ~ steh(e)n; das was die Stelle der Antwort vertritt: Hohngelächter war die ~.

ántworten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Antwort erteilen, erwidern.

ántwortlich, Uw.; (Kaufm.:) in Beantwortung.

anüben, r. z. Z. m. h.; durch Übung erlangen, sich aneignen.

ánversuchen, r. z. Z. m. h.; versuchen, ob etw. paßt, anprobieren.

ánvertrauen, r. 1) z. Z. m. h.; der Treue eines andern übergeben; mitteilen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich jemandes Leitung übergeben: sich einem ~; einem etw. Geheimes mitteilen (um seinen Rat zu hören).

ánverwandt, Ew. u. Uw.; durch die Geburt mit einem verbunden, verwandt. Der, die Anverwandte.

Ánverwandtschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung mit andern durch die Bande des Blutes; die sämtlichen Anverwandten.

ánvettern, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) (unter dem Vorwande der Vetterschaft) sich eindrängen, sich einschmeicheln.

Ánwachs, der, -wachses, ohne Mz.; der Zustand der allmählichen Vergrößerung, die Vermehrung, Zunahme; das was anwächst, der junge Trieb.

ánwachsen, unr. nz. Z. m. s.; an etw. festwachsen; in die Höhe wachsen; (uneig.:) sich vergrößern, sich vermehren, zunehmen; anschwellen: das Wasser ist angewachsen.

ánwackeln, r. nz. Z. m. s.; wackelnd sich nähern: angewackelt kommen.

Ánwalt, der, ~(e)s, Mz. -wälte; der Sachwalter, Advokat (s. d.).

Ánwaltschaft, die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Anwaltes; die Vollmacht eines Anwaltes.

ánwalzen, r. 1) z. Z. m. h.; fest walzen; 2) nz. Z. m. s.; walzend herankommen: angewalzt kommen.

ánwälzen, r. z. Z. m. h.; wälzend näher bringen.

ánwandeln, r. 1) nz. Z. m. s.; wandelnd sich nähern: angewandelt kommen; 2) z. Z. m. h.; unvermutet befallen: es

wandelte mich das Fieber an. Die Anwandlung.

ánwandern, r. nz. Z. m. s.; wandernd sich nähern: angewandert kommen.

ánwanken, r. nz. Z. m. s.; wankend sich nähern: angewankt kommen.

ánwärmen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu wärmen; ein wenig warm machen.

ánwärter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Anwartschaft auf ein Amt hat, der Exspektant.

ánwartschaft, die, ~, Mz. ~en; die Hoffnung auf einen künftigen Besitz od. Genuß, die Aussicht; die Hoffnung auf Nachfolge in einem Amte, die Exspektanz.

ánwässern, r. z. Z. m. h.; ein wenig wässern.

ánwatscheln, r. nz. Z. m. s.; watschelnd sich nähern: angewatschelt kommen.

ánweben, r. u. unr. z. Z. m. h.; durch Weben mit etw. verbinden: ein Stück ~.

ánwedeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Wedel (die Luft rc.) an etw. treiben; (v. Hunden:) ansehen u. mit dem Schwanze wedeln.

ánwehen, r. z. Z. m. h.; an etw. wehen; wehend herbeibringen; wehend anfachen; wehend anhäufen.

ánweichen, r. z. Z. m. h.; ein wenig weich machen.

ánweisebank, die, ~, Mz. ~en; eine Bank, in welcher Kaufleute Gelder zur Verwahrung niederlegen u. auf die sie Zahlungen anweisen, die Depositenbank, Girobank.

ánweisegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Forstw.:) Geld, welches der Förster für das Anweisen des Holzes erhält.

ánweisen, unr. z. Z. m. h.; zeigen, wo jemand etw. tun od. empfangen soll, zuweisen; unterweisen, unterrichten, anleiten; den Befehl zu etw. geben; einweisen; auf etw. angewiesen sein, sich in etw. fügen müssen; sich mit etw. begnügen müssen.

ánweißen, r. z. Z. m. h.; weiß anstreichen.

ánweisung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Anweisens (s. anweisen); die Schrift, durch welche jemand zur Erhebung einer Summe Geldes angewiesen wird, die Assignation; der Befehl; die Anleitung, der Unterricht: ~ geben.

ánwendbar, Ew. u. Uw.; was angewendet werden kann. Die Anwendbarkeit.

ánwenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; einen bestimmten Gebrauch von etw. machen, verwenden: seine Kräfte gut ~; beziehen: eine Regel auf etw. ~.

ánwendung, die, ~, Mz. ~en; der Gebrauch; die Beziehung.

ánwerben, unr. 1) z. Z. m. h.; zum Kriegsdienste bewegen; zu etw. bereden; 2) nz. Z. m. h.; um etw. werben; zur Ehe verlangen: um ein Mädchen ~. Die Anwerbung.

ánwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. werfen; (uneig.:) schnell anziehen: den Rock ~; 2) nz. Z. m. h.; anfangen zu werfen, zuerst werfen.

ánwesen, das, ~s, Mz. ~; das Besitztum, Grundstück.

ánwesend, Ew. u. Uw.; gegenwärtig. [die Gegenwart.]

ánwesenheit, die, ~, ohne Mz.;

ánwettern, r. 1) nz. Z. m. h.; mit Ungestüm anschlagen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausschelten: einen ~.

ánwetzen, r. 1) z. Z. m. h.; anfangen zu wetzen; durch Wetzen an etw. hervorbringen: eine Spitze ~; 2) nz. Z. m. s.; (prov.; i. d. U.:) eilig sich nähern: angewetzt kommen.

ánwickeln, r. z. Z. m. h.; durch Wickeln an etw. befestigen.

ánwidern, r. z. Z. m. h.; einen widrigen Eindruck machen, Widerwillen einflößen, anekeln.

ánwiehern, r. z. Z. m. h.; wiehernd entgegentreten.

ánwimmern, r. 1) z. Z. m. h.; wimmernd entgegentreten; 2) nz. Z. m. s.; wimmernd sich nähern: angewimmert kommen.

ánwinken, r. z. Z. m. h.; einen Wink geben, sich zu nähern.

ánwinseln, r. 1) z. Z. m. h.; winselnd ansehen; 2) nz. Z. m. s.; winselnd sich nähern: angewinselt kommen.

ánwirken, r. z. Z. m. h.; durch Wirken (Weben) mit etw. verbinden.

ánwohnen, r. nz. Z. m. h.; in der Nähe wohnen, an etw. wohnen.

ánwohner, der, ~s, Mz. ~; einer, der nahe an etw. wohnt.

ánwuchern, r. nz. Z. m. s.; wuchernd sich verbreiten.

ánwuchs, der, -wuchses, Mz. -wüchse; s. Anwachs.

ánwünschen, r. z. Z. m. h.; (meist im nachteiligen Sinne:) wünschen (s. d.): einem eine Krankheit ~. Die Anwünschung.

ánwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Handlung des Anwerfens (s. anwerfen); das Angeworfene; der erste Wurf; (Münzw.:) das Druckwerk.

ánwürfeln, r. nz. Z. m. h.; anfangen zu würfeln; mit den Würfeln anstoßen.

ánwurzeln, r. nz. Z. m. s.; durch die Wurzel festwerden; (uneig.:) fest u. ohne Bewegung stehen; vor Schreck stillstehen: wie angewurzelt dastehen.

ánwüten, r. nz. Z. m. s.; wütend sich nähern: angewütet kommen.

ánzahl, die, ~, ohne Mz.; eine unbestimmte Menge.

ánzahlen, r. z. Z. m. h.; mit Zahlen den Anfang machen; einen Teil einer Summe bezahlen. Die Anzahlung.

ánzählen, r. nz. Z. m. h.; anfangen zu zählen.

ánzapfen, r. z. Z. m. h.; anfangen zu zapfen (s. d.); (uneig.; i. d. U.:) anborgen: einen ~. Die Anzapfung.

ánzaubern, r. z. Z. m. h.; durch Zauberei hervorbringen, anhexen: einem etw. ~; an einen Ort festzaubern.

ánzäumen, r. z. Z. m. h.; s. aufzäumen.

ánzechen, r. nz. Z. m. h.; übermäßig zechen, sich betrinken.

ánzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, Merkmal, die Vorbedeutung.

ánzeichnen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zeichen versehen; aufzeichnen, anmerken.

ánzeige, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Anzeigens (s. an=

zeigen); die Nachricht; die öffentliche Bekanntmachung.

ánzeigen, r. z. Z. m. h.; kundgeben, benachrichtigen: einem etw. ~; durch Zeitungen bekanntmachen; andeuten; beim Gerichte angeben, anklagen; es ist angezeigt, (uneig.:) es ist ratsam.

ánzeiger, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. anzeigt (s. anzeigen); die Zeitung für Anzeigen, das Anzeigeblatt.

ánzetteln, r. z. Z. m. h.; (Web.:) aufspannen, aufziehen: Garn ~; (uneig.; im nachteiligen Sinne:) anstiften: eine Verschwörung ~. Die Anzett(e)lung.

ánziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; anfangen an etw. zu ziehen, in Bewegung setzen; an sich ziehen; in sich ziehen, einsaugen: Feuchtigkeit ~; straff ziehen, anspannen: ein Seil, eine Schraube ~; sich mit etw. bekleiden: die Kleider ~; den bunten Rock ~, (i. d. U.:) Soldat werden; großziehen: Bäume, Vieh ~; (uneig.:) eine anziehende Kraft ausüben, interessieren, fesseln; erwähnen, anführen: eine Stelle ~; 2) nz. Z. a) m. h.; den ersten Zug tun; eindringen u. festhalten: der Nagel hat angezogen; den Geruch od. Geschmack von etw. anderem annehmen: der Kaffee hat angezogen; (i. d. U.:) sehr schmerzen: die Prügel ziehen an; b) m. s.; langsam sich nähern: angezogen kommen; einen Dienst antreten. Die Anziehung.

ánzischeln, r. z. Z. m. h.; zischelnd anreden.

ánzischen, r. z. Z. m. h.; entgegenzischen.

ánzotteln, r. nz. Z. m. s.; mit langsamen Schritten sich nähern: angezottelt kommen.

ánzucht, die, ~, ohne Mz.; das Großziehen (von Vieh, Bäumen ꝛc.).

ánzuckern, r. z. Z. m. h.; mit etw. Zucker bestreuen; ein wenig mit Zucker vermischen.

ánzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Anziehens (s. anziehen); (im Spiel:) der erste Zug; (Kupfschm.:) die Niete; die sämtlichen Kleidungsstücke, welche man am Körper trägt, die Kleidung; die Annäherung: im ~e sein; der Eintritt in einen Dienst.

ánzüglich, Ew. u. Uw.; zweideutig; beleidigend: ~ werden.

ánzüglichkeit, die, ~, Mz. ~en; der beleidigende Ausdruck.

ánzugspredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt beim Antritte des Predigtamtes.

ánzugszeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher das Gesinde den Dienst antritt.

ánzünden, r. z. Z. m. h.; brennen machen, anbrennen; (uneig.:) veranlassen, erregen: Krieg ~.

ánzünder, der, ~s, Mz. ~; einer, der anzündet; der Gegenstand zum Anzünden; s. a. Zünder.

ánzwängen, r. z. Z. m. h.; mit Anstrengung an etw. bringen: die Handschuhe ~.

ánzwecken, r. z. Z. m. h.; mit Zwecken befestigen.

ánzweifeln, r. z. Z. m. h.; als unwahrscheinlich hinstellen, bezweifeln.

ánzwirnen, r. z. Z. m. h.; durch Zwirnen (s. zwirnen) verbinden.

*Apanáge (spr. -násche), die, ~, Mz. ~n; das Gehalt eines nicht regierenden Fürsten, das Leibgedinge, Jahrgeld, die Abfindung.

*apárt, 1) Ew. u. Uw.; abgesondert, geschieden; außergewöhnlich; 2) Uw.; besonders, für sich.

*Apartemént; s. Appartement.

*Apathíe, die, ~, ohne Mz.; die Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit.

*apáthisch, Ew. u. Uw.; gefühllos, gleichgültig.

*Aperçú (spr. apersü), das, ~s, Mz. ~s; die geistreiche Bemerkung, der Gedankenblitz; die kurze Übersicht.

ápfel, der, ~s, Mz. Äpfel; die Frucht des Apfelbaumes; die apfelähnliche (eine Samenkapsel enthaltende) Frucht verschiedener Pflanzen: der Erdapfel, Tannenapfel; (bei Pferden:) runder Fleck; in einen sauren ~ beißen müssen, (uneig.:) sich zu etw. entschließen müssen, was einem unangenehm ist; der ~ fällt nicht weit vom Stamme, (sprw.:) die Kinder arten ihren Eltern nach. Der Apfelbaum.

ápfelbrei, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein aus Äpfeln bereiteter Brei.

ápfelförmig, Ew. u. Uw.; wie ein Apfel gestaltet.

ápfelgrau, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) graue, runde Flecke habend.

ápfelgrün, Ew. u. Uw.; blaßgrün.

ápfelkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein mit Apfelschnittchen belegter Kuchen.

ápfelmus, das, -muses, ohne Mz.; s. Apfelbrei.

ápfelrund, Ew. u. Uw.; rund wie ein Apfel.

ápfelschimmel, der, ~s, Mz. ~; ein Schimmel mit apfelrunden Flecken.

Apfelsíne, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Apfelsinenbaumes.

ápfelstecher, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Herausstechen des Apfelgriebses.

ápfeltrank, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein aus getrockneten Äpfeln bereiteter Trank.

ápfelwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gegorene u. dadurch zu Wein gewordene Saft der Äpfel.

*Aphorísmus, der, ~, Mz. -ismen; ein kurz hingeworfener Gedanke, der Gedankensplitter.

*aphorístisch, Ew. u. Uw.; in abgebrochenen Sätzen, abgerissen.

*Aplómb (spr. aplóng), der, ~s, ohne Mz.; der Nachdruck; die Sicherheit (im Auftreten).

*apodíktisch, Ew. u. Uw.; mit voller Bestimmtheit ausgesprochen, unwiderleglich, unbedingt.

*Apokalýpse, die, ~, ohne Mz.; die Offenbarung (Johannis).

*apokalýptisch, Ew. u. Uw.; in der Offenbarung (Johannis) vorkommend; (uneig.:) rätselhaft, dunkel.

*Apokrýph, das, ~(e)s, Mz. ~en; die unechte Schrift; (nur Mz.; Bib.:) die nicht geoffenbarten Schriften, die Geheimschriften.

*apokrýphisch, Ew. u. Uw.; unecht; (Bib.:) nicht geoffenbart.

*Apologét, der, ~en, Mz. ~en; der Verteidiger, Schutzredner.

*apologētisch, Ew. u. Uw.; verteidigend.

*Apologīe, die, ~, Mz. ~n; die Schutzschrift: die Verteidigung.

*apoplěktisch, Ew. u. Uw.; zu Schlaganfällen geneigt, schlagflüssig.

*Apoplexīe, die, ~, Mz. ~n; der Schlagfluß, Schlaganfall.

*Apostasīe, die, ~, Mz. ~n; der Abfall von der Religion, die Abtrünnigkeit.

*Apostāt, der, ~en, Mz. ~en; der Abtrünnige.

*Apóstel, der, ~s, Mz. ~; der Ausgesandte; einer der zwölf Schüler Christi, der Verkündiger der christlichen Lehre.

*Apóstelamt, das, (~e)s, ohne Mz.; das Amt u. die Würde eines Apostels.

*Apóstelgeschichte, die, ~, ohne Mz.: (Bib.:) der Teil des Neuen Testamentes, welcher die Taten u. Schicksale der Apostel enthält.

*Apósteltag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tag, welcher nach einem der Apostel benannt ist u. feierlich begangen wird.

*apostōlisch, Ew. u. Uw.; von den Aposteln herkommend, der Lehre der Apostel gemäß.

*Apostrōph, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Auslassungszeichen, Häkchen (').

*Apostrōphe, die, ~, Mz. ~n; die (feierliche) Anrede.

*apostrophīeren, r. z. Z. m. h.; (Gr.:) mit einem Apostroph (s. d.) versehen; (feierlich) anreden.

*Apothēke, die, ~, Mz. ~n; ein Laden, wo Arzeneien bereitet, aufbewahrt u. verkauft werden; ein Vorrat von Arzeneimitteln.

*Apothēker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Arzeneien bereitet; der Besitzer einer Apotheke; der Gehilfe in einer Apotheke.

*Apothēkergewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das in den Apotheken übliche Gewicht.

*Apothēkerkunst, die, ~, ohne Mz.; die Arzeneibereitungskunst, Pharmazie.

*Apotheōse, die, ~, Mz. ~n; die Vergötterung.

*Apparāt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zubehör; die Vorrichtung, das Werkzeug.

*Appartemént (spr. apartmáng), das, ~s, Mz. ~s; das Zimmer; das heimliche Gemach, der Abort.

*Appéll, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) der Vereinigungsruf, Sammelruf (durch Trommel, Horn od. Trompete): ~ blasen.

*Appellatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Berufung auf ein höheres Gericht, Beschwerde bei einem höheren Gerichte: ~ einlegen. Das Appellationsgericht.

*Appellatīv, das, ~s, Mz. ~e; *Appellatīvum, das, ~s, Mz. -tiva; (Gr.:) der Gattungsname.

*appellīeren, r. nz. Z. m. h.; (Rcht.:) sich mit einer Beschwerde an einen höhern Gerichtshof wenden, Berufung einlegen; sich auf etw. berufen.

*Appéndix, der, ~es, Mz. ~e u. -dizes; der Anhang.

*Appetīt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Eßlust; die Neigung zu etw.

*appetītlich, Ew. u. Uw.; die Eßlust erregend; zum Genusse einladend, anmutend.

*Appetītlosigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Eßlust.

*applaudīeren, r. 1) nz. Z. m. h.; Beifall klatschen; 2) z. Z. m. h.; mit Beifall aufnehmen.

*Applaūs, der, -plauses, Mz. -plause; das Beifallklatschen, der (laute) Beifall.

*Applikatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anwendung; der Fleiß.

*Applikatūr, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.): die richtige Stellung der Finger, der Fingersatz.

*applizīeren, r. z. Z. m. h.; anwenden; beibringen, verabreichen: einem eine Ohrfeige ~.

*apportīeren, r. z. Z. m. h.; herbeiholen, bringen.

*Appositiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Beifügung, der Zusatz; die erklärende Beifügung.

*appretīeren, r. z. Z. m. h.; zurichten, Glanz geben: Stoffe ~.

*Appretūr, die, ~, Mz. ~en; (v. Stoffen:) die Zurichtung, der Glanz.

*Approbatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Billigung, Genehmigung; der (staatliche) Berechtigungsschein.

*approbīeren, r. z. Z. m. h.; billigen, genehmigen, gutheißen; approbierter Arzt, staatlich geprüfter (u. anerkannter) Arzt.

*Appróche (spr. apróſche), die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) der Laufgraben.

*approximatīv, Ew. u. Uw.; annähernd.

*Aprikōse, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Aprikosenbaumes.

April, der, ~ u. ~(e)s, Mz. ~e; der 4. Monat im Jahre; einen in den ~ schicken, ihn (am ersten April) anführen.

Aprilnarr, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich am ersten April anführen läßt.

Aprilwetter, das, ~s, ohne Mz.; das (meist im April herrschende) veränderliche Wetter.

*apriōrisch, Ew. u. Uw.; vernunftgemäß.

*apropōs (spr. apropō), Uw.; zu gelegener Zeit, gelegen; was ich sagen wollte, übrigens.

*Aquädūkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Wasserleitung.

*Aquamarīn, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Edelstein von meergrüner Farbe.

*Aquaréll, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Wasserfarben gemalte Bild; (ohne Mz.:) die Malerei mit Wasserfarben, die Aquarellmalerei.

*Aquārium, das, ~s, Mz. -rien; der Wasserbehälter, in welchem Wassertiere unterhalten werden.

*Äquātor, der, ~s, ohne Mz.; (Geo.:) die Mittellinie, der Erdgleicher.

*Aquavīt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der abgezogene Branntwein.

*Äquilibrīst, der, ~en, Mz. ~en; der Seiltänzer, Kunstturner.

*Äquinóktium, das, ~s, Mz. -tien; die Tagundnachtgleiche.

*Äquivalént, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Werterſatz, die Entschädigung.

*äquivalént, Ew. u. Uw.; gleichwertig, Ersatz bietend.

*Ār, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Flächenmaß (= 100 □ Meter), der hundertste Teil eines Hektar (s. d.).

*Āra, die, ~, Mz. Ären; die Zeitrechnung; der Zeitraum.

*Arabéske, die, ~, Mz. ~n; die laubartige Verzierung.

*Arak; s. Arrak.

*Ärār, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Staatsschatz.

árbeit, die, ~, Mz. ~en; der Gebrauch der Leibes- od. Seelenkräfte zur Erreichung eines Zweckes, das Schaffen; das Erzeugnis der Anstrengung der Kräfte, das Werk; die Art der Ausführung; (uneig.:) die Beschwerlichkeit, die Mühe: das macht viel ~.

árbeiten, r. 1) z. Z. m. h.: hervorbringen; verarbeiten: (Jäg.:) abrichten; 2) nz. Z. m. h.; seine Kräfte anstrengen, sich beschäftigen; in Bewegung sein; gären: der Wein arbeitet.

árbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Arbeit (besonders Handarbeit) verrichtet.

árbeitsam, Ew. u. Uw.; gern arbeitend, zur Arbeit geneigt, fleißig. Die Arbeitsamkeit.

árbeitsbeutel, der, ~s, Mz. ~; ein Beutel od. eine Tasche für Frauen zur Aufnahme von Handarbeiten ꝛc.

árbeitsbiene, die, ~, Mz. ~n; die Biene, welche die Zellen baut u. den Honig einträgt.

árbeitshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; eine öffentliche Anstalt, um Müßiggänger zur Arbeit anzuhalten. [Arbeit habend.]

árbeit(s)los, Ew. u. Uw.; keine

árbeitsstube, die, ~, Mz. ~n; eine Stube, in welcher man seine Arbeit verrichtet.

árbeitstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tag, an welchem gearbeitet wird.

árbeitszeug, das, ~(e)s, ohne Mz.: das Werkzeug, welches bei einer Arbeit gebraucht wird.

*Arbitrāge (spr. -trāsche), die, ~, Mz. ~n; (Kaufm.:) die Vergleichung des Geld- u. Wechselwertes an verschiedenen Orten.

*árctisch; s. arktisch.

*Archaismus, der, ~, Mz. -men; die Altertümlichkeit; der veraltete Ausdruck.

*archaïstisch, Ew. u. Uw.; altertümlich, veraltet.

*Archäolōg, der, ~en, Mz. ~en; der Altertumskenner.

*Archäologīe, die, ~, Mz. ~n; die Altertumskunde.

árche, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) ein Kasten, eine Lade; (Bib.:) das Kastenschiff.

*Archidiākonus, der, ~, Mz. -diakōnen; (in der katholischen Kirche:) ein Geistlicher, welcher unmittelbar nach dem Bischofe folgt; (in der protestantischen Kirche:) ein hoher Geistlicher.

*Archimandrīt, der, ~en, Mz. ~en; der Klostervorsteher; (in der griechischen Kirche:) der Oberabt.

*Architékt, der, ~en, Mz. ~en; der Baumeister, Baukünstler.

*architektōnisch, Ew. u. Uw.; zur Baukunst gehörig, die Baukunst betreffend.

*Architektūr, die, ~, Mz. ~en; die Baukunst; die Bauart.

*Architrāv, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); (Bauk.:) der Hauptbalken (zur Verbindung von Säulen).

*Archīv, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort zur Aufbewahrung der Urkunden; die Urkundensammlung; eine gelehrte Zeitschrift.

*Archivār, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Aufseher über ein Archiv (s. d.).

*Areāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Flächenraum; das Bauland.

*Areālgröße, die, ~, ohne Mz.; der Flächeninhalt, die Flächenweite.

*Arēna, die, ~, Mz. Arenen; der Kampfplatz; das unbedeckte Theater.

*Areopāg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der höchste Gerichtshof (im alten Athen).

árg, Ew. u. Uw.; böse, schlecht, lasterhaft; übermäßig groß: ein ~er Fehler; er macht alles ärger, er übertreibt alles.

árg, das, ~en, ohne Mz.; das Böse: es ist nichts ~es; der Argwohn: ich habe kein ~ gegen ihn; es liegt im argen, es ist schlimm damit bestellt.

*Argentān, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein zusammengesetztes, dem Silber ähnliches Metall, das Neusilber, Weißkupfer.

ärger, der, ~s, ohne Mz.; das lebhafte Mißfallen über eine Widersetzlichkeit gegen unsern Willen od. über ein uns zugefügtes Unrecht, der Verdruß, Unwille.

ärgerlich, Ew. u. Uw.; leicht zum Ärger od. zum Zorne geneigt, verdrießlich; Ärger verursachend: eine ~e Sache.

ärgern, r. 1) z. Z. m. h.; zum Zorne reizen, böse machen; 2) rz. Z. m. h.; lebhaften Unmut empfinden: sich über etw. ~.

ärgernis, das, -nisses, Mz. -nisse; das lebhafte Gefühl des Unerlaubten bei den Reden od. Handlungen anderer, der Ärger; der Anstoß: ein ~ geben.

árglist, die, ~, Mz. ~en; eine List, welche zum Nachteile eines andern angewendet wird.

árglos, Ew. u. Uw.; ohne Arglist (s. d.), treuherzig, natürlich, unbefangen.

*Argumént, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Beweis, Beweisgrund; die Inhaltsangabe.

*Argumentatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beweisführung, die Folgerung.

*argumentieren, r. nz. Z. m. h.; eine Folgerung aus etw. ziehen, schließen.

*árgusauge, das, ~s, Mz. ~n; (uneig.:) ein sehr scharfes, wachsames Auge: ~n haben.

árgwohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die (begründete od. unbegründete) nachteilige Meinung von den Gesinnungen eines andern, der Verdacht: ~ hegen.

árgwöhnen, r. nz. (u. z.) Z. m. h. (Mw. geargwöhnt); Argwohn (s. d.) haben, Verdacht hegen.

árgwöhnisch, Ew. u. Uw.; Argwohn (s. d.) habend.

*Árie, die, ~, Mz. ~n; ein kurzes Lied zum Singen, ein kurzer Gesang.

*Ariétte, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Arie (s. d.).

*Aristárch, der, ~en, Mz. ~en; der strenge Kunstrichter.

*Aristokrāt, der, ~en, Mz. ~en; der Adlige (s. d.); der Freund der Adelsherrschaft (s. d.); ein Mensch von vornehmem Wesen.

*Aristokratīe, die, ~, Mz. ~n; s. Adelsherrschaft.

*aristokrātisch, Ew. u. Uw.; adlig (s. d.); der Adelsherrschaft (s. d.) zugetan; vornehm, edel.

***Aristokratismus**, der, ~, ohne Mz.; die Anhänglichkeit an die Adelsherrschaft (s. d.).

***Arithmetik**, die, ~, ohne Mz.; die Rechenkunst.

***Arithmetiker**, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Rechenkunst versteht, der Rechenmeister.

***arithmetisch**, Ew. u. Uw.; zur Rechenkunst gehörig.

***árktisch**, Ew. u. Uw.; nördlich.

árlesbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Arles- od. Sperberbaumes.

árm, Ew. u. Uw.; ohne Vermögen, ohne Geld; Mangel leidend, einer Sache beraubt: er ist ~ an Büchern; beklagenswert, unglücklich: der ~e Mensch!

árm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil des menschlichen Körpers von der Schulter bis an die Hand; (bei Pferden:) der Vorderschenkel; mit offenen ~en, (uneig.:) mit Freuden; einem unter die ~e greifen, (uneig.:) einem helfen; sich einem in die ~e werfen, (uneig.:) seine Zuflucht zu einem nehmen; die Gewalt, Macht: der weltliche ~; der Teil eines Ganzen: der Meeresarm; der einem Arme ähnliche Teil: der ~ an einem Lehnstuhle; der hervorragende Teil eines Ganzen, welcher zum Tragen bestimmt ist: die ~e einer Wage. Das Armband; der Armbruch 2c.

***Armāda**, die, ~, Mz. ~s; die Kriegsflotte.

***Armadill**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gürteltier, Panzertier.

***Armatūr**, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) die Bewaffnung, Rüstung; das an den Magnet gehängte Eisen, die Bewehrung.

ármbrust, die ~, Mz. -brüste; ein Pfeilgeschoß mit einem stählernen Bogen.

ármbrustschütz(e), der, ~en (~n), Mz. ~en (~n); einer, der mit einer Armbrust bewaffnet ist.

ärmchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Arm.

ármdick, Ew. u. Uw.; von der Dicke eines Armes.

***Armēe**, die, ~, Mz. ~n; das Kriegsheer; zur großen ~ gehen, (i. d. U.:) sterben.

ärmel, der, ~s, Mz. ~; der Teil eines Kleidungsstückes, welcher den Arm ganz od. teilweise bedeckt.

ärmelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; (Schn.:) ein rundes Holz, welches beim Bügeln eines Ärmels gebraucht wird.

ármenadvokat, der, ~en, Mz. ~en; ein von der Obrigkeit angestellter Advokat (s. d.), der die Prozesse der Armen unentgeltlich führt.

ármenanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt zur Beschäftigung, Versorgung u. Unterstützung armer Personen, das Armenhaus.

ármenaufseher, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher an einer Armenanstalt.

ármenbüchse, die, ~, Mz. ~n; eine Büchse, in welcher Geld zur Unterstützung der Armen gesammelt wird.

ármeneid, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Eid, durch welchen man seine Armut bekräftigt.

ármengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; zur Unterstützung für Arme bestimmtes Geld.

ármenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Armenanstalt.

ármenpflege, die, ~, ohne Mz.; die Verpflegung der Armen.

ármenpfleger, der, ~s, Mz. ~; einer, dem die Sorge über die Verpflegung der Armen anvertraut ist.

ármenrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die von der Obrigkeit gewährte Vergünstigung für Arme, nach welcher ihre Prozesse unentgeltlich geführt werden müssen.

ármenschule, die ~, Mz. ~n; eine Schule, in welcher arme Kinder unentgeltlich unterrichtet werden.

ármenspital, das, ~(e)s, Mz. -spitäler; ein Spital zur Verpflegung armer, kranker Personen.

ármensteuer, die, ~, Mz. ~n; eine Steuer zur Unterhaltung der Armen; s. a. Armengeld.

ármenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein Behälter, in welchem Geld für die Armen gesammelt wird.

ármenvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; s. Bettelvogt.

ármenwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Versorgung der Armen betrifft.

ármfeile, die, ~, Mz. ~n; (Schl.:) eine grobe, starke Feile ohne Heft, die Strohfeile.

ármförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Armes habend.

ármgeige, die, ~, Mz. ~n; eine große Geige, die Bratsche.

ármgeschmeide, das, ~s, Mz. ~; der Schmuck, welcher am Arme getragen wird.

ármharnisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Armschiene.

ármhöhle, die, ~, Mz. ~n; die Höhle unter dem Arme.

ármholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Ärmelholz.

***armīeren**, r. z. Z. m. h.; (Mil.:) bewaffnen, ausrüsten; einen Magnet ~, ihn mit Eisen einfassen, bewehren. Die Armierung.

ármlehne, die, ~, Mz. ~n; der Teil am Lehnstuhle, auf welchen man den Arm stützt.

ármleuchter, der, ~s, Mz. ~; ein mit Armen versehener Leuchter.

ärmlich, Ew. u. Uw.; gering, kümmerlich, elend. Die Ärmlichkeit.

ármpolster, das, ~s, Mz. ~; ein Polster, auf welches man den Arm stützt.

ármsäule, die, ~, Mz. ~n; s. Wegweiser.

ármschiene, die, ~, Mz. ~n; eine eiserne Schiene zum Schutze des Armes gegen Stoß od. Hieb.

ármschild, der, ~es, Mz. ~e; ein Schild, den man am Arme trägt, um die Hiebe aufzufangen.

ármschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Armgeschmeide.

ármselig, Ew. u. Uw.; elend, unglücklich; kläglich, schäbig, schlecht.

ármseligkeit, die, ~, ohne Mz.; der armselige Zustand; (Mz. ~en:) die schlechte, erbärmliche Sache.

ármstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein Stuhl mit Armlehnen.

ármut, die, ~, ohne Mz.; der Mangel (an den zum Lebens-

unterhalte nötigen Dingen, an Geld); (uneig.:) die armen Leute.

árnika, die, ~, ohne Mz.; eine zu Heilzwecken dienende Pflanze, die Fallwurz.

***Aróm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Aróma**, das, ~s, Mz. ~s u. ~ta; der würzige Geruch, der Wohlgeruch.

***aromátisch**, Ew. u. Uw.; gewürzig riechend, wohlriechend.

Aron, der, ~s, ohne Mz.; s. Fieberwurzel.

***arpeggieren** (spr. arpedschīren), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Tonk.:) (Akkorde) gebrochen (wie auf der Harfe) spielen. Das Arpeggio.

***árrak**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der aus Reis destillierte Branntwein.

***arrangieren** (spr. arangschīren), r. z. Z. m. h.; ordnen, anordnen, einrichten. Das Arrangement.

***Arrést**, der, ~es, Mz. ~e; die Verhaftung; die Beschlagnahme; die Haftstrafe.

***Arrestánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Verhaftete, Gefangene.

***arretieren**, r. z. Z. m. h.; gefangennehmen, verhaften: einen Verbrecher ~. Die Arretierung.

***Arrièregarde** (spr. arjērgarde), die, ~, Mz. ~n; (Krgsw.:) der Nachtrab, die Nachhut (s. d.); das Hintertreffen (s. d.).

***arrogánt**, Ew. u. Uw.; dünkelhaft, eingebildet; anmaßend, frech.

***Arrogánz**, die, ~, Mz. ~en; die Anmaßung, Dünkelhaftigkeit; die Frechheit.

***arrondieren**, r. z. Z. m. h.; abrunden, in ein Ganzes vereinigen. Die Arrondierung.

***Arrondissemént** (spr. arongdißmáng), das, ~s, Mz. ~s; der Bezirk, Distrikt.

Arsch, der, ~es, Mz. Ärsche; (gem.:) das Gesäß, der Hintere.

Arschleder, das, ~s, Mz. ~; (gem.:) das Fahrleder (s. d.).

Arschpauker, der, ~s, Mz. ~; (gem.; spöttisch:) der Schulmeister.

***Arsenál**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zeughaus.

***Arsénik**, das, ~s, ohne Mz.; ein sehr starkes Gift, das Rattenpulver, Giftmehl.

***arsenikálisch**, Ew. u. Uw.; Arsenik enthaltend.

***Ársis**, die, ~, Mz. -sen; (Gr.:) die Hebung (s. d.).

Art, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit, Art u. Weise; mehrere einzelne Dinge als ein Ganzes betrachtet, die Gattung: es gibt mehrere ~en von Tieren; die natürliche Beschaffenheit: ein Kind von guter ~; die Gewohnheit, Sitte, Manier; die Anständigkeit, Schicklichkeit: es hat keine ~; s. a. Artland.

arten, r. nz. Z. m. s.; eine gewisse Beschaffenheit haben, nachgeraten: er artet nach dem Vater; gedeihen, fortkommen; s. a. geartet.

***Artérie**, die, ~, Mz. ~n; die Schlagader, die Pulsader.

Artfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Artland.

artig, Ew. u. Uw.; (in Zus.:) irgend eine Beschaffenheit habend, geartet: erdartig, eigenartig; von guten Sitten, höflich, fein; niedlich, hübsch.

Artigkeit, die, ~, Mz. ~en; das höfliche Benehmen, sittliche Betragen; die Anmut; die Höflichkeit, das Kompliment: einem ~en sagen.

***Artikel**, der, ~s, Mz. ~; das Glied, der Abschnitt, der Satz (in einer Schrift); eine einzelne Sache, einzelne Warengattung; (Gr.:) das Geschlechtswort.

***artikulieren**, r. z. Z. m. h.; in Silben teilen, vernehmlich aussprechen. Die Artikulation.

***Artillerie**, die, ~, Mz. ~n; die Geschützkunst, das Geschützwesen; das grobe Geschütz; die dazu gehörigen Soldaten, die Geschützmannschaft.

***Artilleriepark**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Abteilung von Geschützen; der Ort, wo das Geschütz aufgefahren wird.

***Artillerietrain** (spr. -träng), der, ~s, Mz. ~s; das Geschützfuhrwesen.

***Artillerist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Geschützkunst versteht, der Feuerwerker, Geschützsoldat.

***Artischócke**, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze mit fleischigem Kelche, welcher eßbar ist, die Speisedistel.

***Artíst**, der, ~en, Mz. ~en; der Kunstverständige, Künstler (besonders in einem Zirkus ꝛc.).

***artistisch**, Ew. u. Uw.; künstlerisch, kunstmäßig.

Artland, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Stück Land, welches nach Art der Dreifelderwirtschaft (s. d.) bebaut wird, das Artfeld; das Ackerland.

***Arum**, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Fieberwurzel.

Arve, die, ~, Mz. ~n; die Zirbelkiefer; s. a. Zirbelnuß.

Arz(e)neí, die, ~, Mz. ~en; ein Mittel, um die Gesundheit zu erhalten od. wieder herzustellen, das Heilmittel. Die Arz(e)neibereitung.

Arz(e)neibuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, in welchem die Arzeneien nebst Angabe des Preises verzeichnet werden, das Dispensatorium.

Arz(e)neikunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Arzeneimittel u. ihres Gebrauchs, die Arzeneimittellehre.

Arz(e)neipflanze, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, welche als Arzeneimittel gebraucht wird.

Arzt, der, ~es, Mz. Ärzte; einer, der die Arz(e)neikunde (s. d.) versteht u. ausübt. Die Ärztin.

ärztlich, Ew. u. Uw.; einen Arzt betreffend, zum Arzte gehörig.

Ás, das, Asses, Mz. Asse; (Ksp.:) die höchste Karte einer Farbe, das Daus; die Eins od. das Auge in der Karte u. auf Würfeln; das kleinste Gold- u. Silbergewicht.

Ás, das, ~, Mz. ~; (Tonk.:) das um einen halben Ton erniedrigte A.

Asant, der, ~(e)s, ohne Mz.; Name eines Harzes, der Teufelsdreck.

***Asbést**, der, ~es, Mz. ~e; s. Amiant.

***Asc..**, ***asc..**; s. Asz.., asz..

Ásch, der, ~es, Mz. Äsche; ein irdenes, oben weites u. nach unten enger werdendes Gefäß; eine große Schüssel; die Äsche (s. d.).

äschbecher; s. Aschenbecher.
äschblei, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wismut.
äsche, die, ~, Mz. ~n; der staubartige Überrest von einem verbrannten Körper; in ~ legen, in ~ verwandeln, niederbrennen; (i. d. U.:) das Geld.
äsche, die, ~, Mz. ~n; Name eines aschfarbenen Flußfisches, der Asch.
äsch(en)becher, der, ~s, Mz. ~; der Becher zur Aufnahme der Zigarrenasche.
äschenbrödel, der u. das, ~s, Mz. ~; eine Person, die in der Asche „brodelt“ (wühlt); eine mit niedriger Arbeit beschäftigte Person; eine unreinliche Person; (nur das ~:) die Heldin eines bekannten Märchens.
äsch(en)farbig; s. aschfarben.
äschengrube, die, ~, Mz. ~n; eine zum Hause gehörige Grube zur Aufnahme von Asche, Abfällen rc.
äsch(en)kasten, der, ~s, Mz. -kästen; der Kasten zur Aufnahme der Asche.
äschenkrug, der, ~(e)s, Mz. -krüge; s. Urne.
äschenloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; ein im Ofen angebrachtes Loch zur Aufnahme des Asch(en)kastens.
äschensalz, das, ~s, ohne Mz.; s. Pottasche.
äschenschweler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Holz für die Schmelzhütten zu Asche brennt.
äschentopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; s. Urne.
äscher, der, ~s, ohne Mz.; (Gerb.:) gelöschter, gesiebter u. mit Asche vermischter Kalk.
Äschermittwoch, der, ~s, Mz. ~e; der erste Mittwoch in der Fastenzeit (an dem bei den Katholiken Asche gestreut wird).
äschern, r. z. Z. m. h.; in Asche verwandeln; mit Asche beizen; mit Asche bestreuen.
áschfarben, áschfarbig, áschgrau, Ew. u. Uw.; die graue Farbe der Asche habend.
áschig, Ew. u. Uw.; mit Asche vermengt; der Asche ähnlich.
äschkasten; s. Aschenkasten.
äschkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein Kuchen, welcher in einem Asch (s. d.) gebacken wird, der Topfkuchen, Scherbelkuchen.
äsen, r. nz. Z. m. h.; (vom Wilde:) fressen, aasen, aaßen.
*Äsk.., *äsk..; s. a. Äsz.., äsz..
*Askarīden, die, ~, ohne Ez.; (Med.:) die Mastdarmwürmer.
äspe, äspe; s. Espe.
*Aspékt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Ansicht.
*Aspékten, die, ~, ohne Ez.; die Aussichten in die Zukunft, Vorzeichen.
*Asphált, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Erdharz, Erdpech.
*asphaltieren, r. z. Z. m. h.; mit Asphalt belegen.
*Asphodill; s. Affodill.
*Aspiránt, der, ~en, Mz. ~en; der Amtsbewerber, Bewerber.
*Aspiratiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Hauchen (s. hauchen); die geschärfte Aussprache.
*aspirieren, r. z. Z. m. h.; mit einem Hauche aussprechen; nach etw. streben, trachten.
äß, das, Asses, Mz. Ässer; s. As.
*Assekuránt, der, ~en, Mz. ~en; der Versicherer.
*Assekuránz, die, ~, Mz. ~en; s. Versicherung.
*Assekurāt, der, ~en, Mz. ~en; der Versicherte.
*assekurieren, r. z. Z. m. h.; s. versichern.
ässel, die, ~, Mz. ~n; ein ungeflügeltes 14füßiges Insekt, der Kellerwurm, Kelleresel.
*Asséssor, der, ~s, Mz. Assessōren; der Beisitzer eines Gerichts od. Kollegiums.
*Assiétte, die, ~, Mz. ~n; der Suppennapf, Teller.
*Assignāte, die, ~, Mz. ~n; die Staatsanweisung, der Staatsschuldschein.
*Assignatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Zahlungsanweisung, Anweisung.
*assignieren, r. z. Z. m. h.; anweisen (s. d.).
*Assimilatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Angleichung.
*assimilieren, r. z. Z. m. h.; ähnlich machen; angleichen.
*Assise, die, ~, Mz. ~n; die Sitzung; (nur Mz.:) die öffentliche Gerichtssitzung, das Schwurgericht.
*Assistént, der, ~en, Mz. ~en; der Amtsgehilfe.
*Assisténz, die, ~, Mz. ~en; die Beihilfe.
*assistieren, r. nz. Z. m. h.; beistehen, helfen.
*Associatiōn; s. Assoziation.
*Associé (spr. aßoßjē), der, ~s, Mz. ~s; der Handelsgenosse, Teilhaber.
*associieren; s. assoziieren.
*Assonánz, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) der Anklang, Einklang; (Pros.:) der Gleichklang der Vokale (in einem Verse), der Vokalreim.
*assonieren, r. nz. Z. m. h.; die Assonanz (s. d.) haben.
*Assortimént, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Warenlager, der Warenvorrat, die Auswahl.
*assortieren, r. 1) z. Z. m. h.; (Kaufm.:) ordnen u. vollständig mit Waren versehen: ein Lager ~; 2) rz. Z. m. h.; sich ausrüsten, sich mit etw. versehen.
*Assoziatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbindung; (Kaufm.:) die Vereinigung zu irgend einem Zwecke, Handelsvereinigung.
*assoziieren, r. rz. Z. m. h.; sich vereinigen (besonders zu einem Handelsgeschäfte).
äst, der, ~es, Mz. Äste; der an der Seite eines Baumstammes herausgewachsene starke Zweig; die Stelle im Holze, wo sich ein Ast befand; (auf Stammtafeln:) die Seitenlinie; (i. d. U.:) der Auswuchs, Buckel; sich einen ~ lachen, (i. d. U.:) recht tüchtig lachen.
äster, die, ~, Mz. ~n; die Ringelblume, Sternblume.
*Asterisk, der, ~en, Mz. ~en; (in der Schrift:) das Sternchen (*).
*Asthenīe, die, ~, ohne Mz.; die Kraftlosigkeit, Nervenschwäche.
*asthēnisch, Ew. u. Uw.; von Nervenschwäche herrührend, entkräftet; das ~e Fieber, das Nervenfieber.
*Ästhētik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Schönen u. Erhabenen, die Geschmackslehre.

***Ästhētiker**, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Ästhetik (s. d.), der Geschmackslehrer; der Freund des Schönen.

***ästhētisch**, Ew. u. Uw.; zur Ästhetik (s. d.) gehörig, geschmackvoll, schön.

***ásthma**, das, ~s, ohne Mz.; die Engbrüstigkeit, Atemnot.

***Asthmātiker**, der, ~s, Mz. ~; der Engbrüstige, Kurzatmige.

***asthmātisch**, Ew. u. Uw.; engbrüstig, kurzatmig.

ástholz, das, ~es, Mz. -hölzer; Holz von einem Aste; Holz mit einem Aste.

ästig, Ew. u. Uw.; Äste habend, verzweigt; knorrig.

***ästimīeren**, r. z. Z. m. h.; achten, schätzen.

Ästling, der, ~s, Mz. ~e; ein Vogel, der schon von Ast zu Ast fliegen kann.

ástloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch im Holze, wo sich ein Ast befand.

***Astrognosīe**, die, ~, ohne Mz. die Kenntnis der Sternbilder.

***Astrolābium**, das, ~s, Mz. -bien; das Instrument, um die Höhe der Sterne zu messen; der Winkelmesser.

***Astrolōg**, der, ~en, Mz. ~en; der Sterndeuter.

***Astrologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Sterndeutung, die Sterndeuterei.

***astrolōgisch**, Ew. u. Uw.; zur Sterndeutung gehörig.

***Astronōm**, der, ~en, Mz. ~en; der Sternkundige.

***Astronomīe**, die, ~, ohne Mz.; die Sternwissenschaft, Sternkunde.

***astronōmisch**, Ew. u. Uw.; zur Sternkunde gehörig, sternwissenschaftlich.

ástwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; alle Äste eines Baumes als ein Ganzes betrachtet.

Äsung; s. Aßung.

***Asȳl**, das ~(e)s, Mz. ~e; der Zufluchtsort, die Freistätte.

***Aszendént**, der, ~en, Mz. ~en; der Verwandte in aufsteigender Linie, Vorfahre.

***aszendīeren**, r. nz. Z. m. s.; emporsteigen (besonders im Amt u. Gehalt).

***Aszēse**, die, ~, ohne Mz.; die Bußübung, die Enthaltsamkeit.

***Aszēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Büßer, der enthaltsame Mensch; der Lehrer der Aszetik (s. d.).

***Aszētik**, die, ~, ohne Mz.; die Tugendlehre (der Enthaltsamkeit).

***aszētisch**, Ew. u. Uw.; enthaltsam.

***Atavismus**, der, ~, ohne Mz.; die Vererbung von Eigentümlichkeiten der Voreltern auf Enkel u. Enkelkinder; die von den Voreltern geerbte Eigenschaft.

***Ateliēr** (spr. ateljē), das, ~s, Mz. ~s; die Künstlerwerkstatt, die Arbeitsstube.

Atem, der, ~s, ohne Mz.; die Luft, welche man einzieht u. ausstößt; die Handlung des Atmens (s. atmen); ~ holen, die Luft einziehen, atmen; in einem ~, ohne Unterbrechung; der ~ ist ihm ausgegangen; er kann nicht mehr atmen; (uneig.:) er ist gestorben; wieder zu ~ kommen, sich wieder erholen.

ātemlos, Ew. u. Uw.; ohne Atem, außer Atem: sich ~ laufen.

Atemzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; das (einmalige) Einziehen des Atems.

***Atheismus**, der, ~, ohne Mz.; die Gottesleugnung.

***Atheist**, der, ~en, Mz. ~en; der Gottesleugner.

***Atheisterei**, die, ~, ohne Mz.; s. Atheismus.

***atheistisch**, Ew. u. Uw.; einen Gott leugnend.

Athem; s. Atem.

***Athenäum**, das, ~s, Mz. -näen; die Gelehrtenschule; Name von gelehrten Zeitschriften.

***Äther**, der, ~s, ohne Mz.; die Himmelsluft; jede flüchtige Flüssigkeit, welche dünner als die Luft ist: der Essigäther rc.

***ätherisch**, Ew. u. Uw.; aus Äther (s. d.) bestehend; höchst zart; himmlisch.

***Athlēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Wettkämpfer; ein starker, muskulöser Mann.

***Athlētik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Kampfübungen; die Kraftübung.

***athlētisch**, Ew. u. Uw.; die Athletik (s. d.) betreffend; sehr stark, kräftig.

āthmen; s. atmen.

***Átlas**, der, ~ u. -lasses, Mz. -lasse; ein glänzender Seidenstoff.

***Átlas**, der, ~ u. -lasses, Mz. -lasse u. -lanten; die Landkartensammlung.

***átlasbeere**, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Sperberbaumes.

***átlassen**, Ew. u. Uw.; von Atlas (Seidenstoff).

ātmen, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Atem einziehen: frische Luft ~; mit dem Atem ausstoßen, ausdünsten; duftend verbreiten; (uneig.:) bekunden: alles atmet Freude; 2) nz. Z. m. h.; die Luft einziehen u. ausstoßen; (uneig.:) duften.

***Atmosphäre**, die, ~, Mz. ~n; die Luft, welche die Erde umgibt, der Dunstkreis, Luftkreis; die Luftsäule (als Druckmaß).

***atmosphärisch**, Ew. u. Uw.; zum Dunstkreise gehörig.

Atmung, die, ~, ohne Mz.; die Tätigkeit des Atmens (s. atmen).

***Atōm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Urstoffteilchen, der Urstoff.

***Atonīe**, die, ~, ohne Mz.; die Abspannung, Erschlaffung.

***Atout** (spr. atū), das, ~s, Mz. ~s; (Ksp.:) der Trumpf.

***Atraméntstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stein, welcher Vitriol enthält.

ätsch!, Empfw.; es drückt Schadenfreude aus.

***Attaché** (spr. ataschē), der, ~s, Mz. ~s; der Beigeordnete bei einer Gesandtschaft.

***attachīert** (spr. ataschīrt), Ew.; ergeben, zugetan; beigeordnet.

***Attácke**, die, ~, Mz. ~n; der Angriff, Anfall.

***attackīeren**, r. z. Z. m. h.; angreifen, anfallen.

***Attentāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der gewaltsame Eingriff in fremde Rechte; der Angriff auf eines andern Leben, der Mordversuch.

***Attentäter**, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Attentat (s. d.) verübt, der Mordbube.

***Attést**, das, ~es, Mz. ~e;
***Attestāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schriftliche Zeugnis, die Bescheinigung.

***attestīeren**, r. z. Z. m. h.; bezeugen, bescheinigen: etw. ~.

áttich, der, ~(e)s, Mz. ~e: eine

dem Holunder ähnliche Pflanze, das Mauerkraut.

áttisch, Ew.; aus Attika (Athen); (uneig.:) fein, witzig; ~es Salz, (uneig.:) der feine, treffende Witz.

***Attitǖde,** die, ~, Mz. ~n; die Stellung, Haltung des Körpers.

***Attraktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anziehung, anziehende Kraft.

***Attráppe,** die, ~, Mz. ~n; die Falle, Schlinge; ein hohler Gegenstand (zur Aufnahme von Süßigkeiten 2c.), der durch seine äußere (scherzhafte) Form den Zweck verhüllt.

***attrappíeren,** r. z. Z. m. h.; erhaschen, ertappen.

***Attribūt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das Merkmal, Unterscheidungszeichen; (Gr.:) der Satzteil, der die Eigenschaft ausdrückt.

ǟtzbar, Ew. u. Uw.; was geätzt werden kann.

Ǟtzel, die, ~, Mz. ~n; die Elster (s. d.); (spöttisch:) die Perücke (s. d.).

ǟtzen (ätzen), r. 1) z. Z. m. h.; (v. Tieren:) füttern; locken, ködern; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; Futter nehmen.

ǟtzen, r. z. Z. m. h.; durch Säuren od. durch Scheidewasser beizen, radieren.

Ǟtzgrund, der, ~es, ohne Mz.; (Kupfst.:) der Überzug von Wachs auf einer Kupferplatte.

Ǟtzkunst, die, ~, ohne Mz.; s. Radierkunst.

Ǟtzmittel, das, ~s, Mz. ~; eine Flüssigkeit, die zum Ätzen benutzt wird.

Ǟtznadel, die, ~, Mz. ~n; s. Radiernadel.

Ǟtzpulver, das, ~s, Mz. ~; (Med.:) das Pulver zum Wegbeizen (eines Fleischgewächses 2c.).

Ǟtzung (Ätzung), die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ätzens (s. ätzen); die Lockspeise, der Köder.

Ǟtzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ätzens (s. ätzen), die Radierung.

aū!, Epfw.; es drückt einen Schmerz aus.

aūch, Bw.; es zeigt an 1) eine Vermehrung, ebenfalls: ich ~; 2) eine Steigerung, selbst, sogar: ~ das kleinste Tier; 3) eine Verallgemeinerung, immer: wer er ~ sei; 4) eine Einräumung, zugegeben: wenn ~, ob ~; allerdings: das ist ~ wahr; 5) eine Begründung, doch: er sieht schlecht aus, er war ~ krank; 6) eine ironische Bemerkung, gerade: er ist ~ der Rechte.

***Auct..,** ***auct..;** s. Aukt.., aukt..

***Audiénz,** die, ~, Mz. ~en; das Gehör, der Zutritt: einem ~ erteilen. Der Audienzsaal.

***Auditeūr** (spr. -tōr), der, ~s, Mz. ~e; der Militärrichter, Feldrichter.

***Auditōrium,** das, ~s, Mz. -rien; das Lehrzimmer, der Hörsaal; die Zuhörer.

Aūe, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) ein fließendes Wasser; die wasserreiche, fruchtbare Gegend; der Anger (s. d.).

Aūerhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; eine Art wilder Hähne (in Deutschland).

Aūerhenne, die, ~, Mz. -hühner; das Weibchen des Auerhahnes.

Aūerochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; eine Art wilder Ochsen mit einem Buckel u. zottigem Halse, der Ur.

aūf, 1) Vw.; es steht mit dem dritten Falle auf die Frage wo u. bezeichnet das Vorhandensein an einem Orte: das Glas steht ~ dem Tisch; es steht mit dem vierten Falle auf die Frage wohin u. zeigt die Richtung nach einem Orte an: stelle das Glas ~ den Tisch; es bezeichnet die Reihenfolge: er folgt ~ mich; es dient zur Zeitangabe: ~ den Abend; es bezeichnet das Mittel 2c.: ~ diese Art; gemäß: ~ seinen Befehl; 2) Uw.; nach oben, aufwärts: bergauf; in der Verbindung mit von bezeichnet es den Anfang: von Jugend ~; offen, geöffnet: mach' die Tür ~!; 3) Bw.; ~ daß, damit; 4) trennbare Vorsilbe in Zus. mit Zeitwörtern 2c.; es zeigt an: a) die Richtung nach oben, die Bewegung aufwärts: auffliegen, auffahren; b) ein Öffnen: aufbrechen, aufhacken; c) eine Wiederholung: aufbacken, aufwärmen; d) ein Beenden od. Aufbrauchen: aufarbeiten, aufessen; e) (meist ungebr.:) ein Wecken: aufblasen, aufklingeln; f) ein Auseinanderbreiten: auflegen, aufdecken; g) ein Auferlegen, Beschweren: aufbürden, aufladen; h) eine Ausdehnung: auflaufen, aufschwellen.

aūfackern, r. z. Z. m. h.; durch Ackern in die Höhe bringen; nochmals ackern.

aūfarbeiten, r. 1) z. Z. m. h.; den sämtlichen Vorrat verarbeiten; mit Mühe öffnen; auffrischen, vorrichten: Röcke ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch angestrengtes Arbeiten in die Höhe bringen; sich durch vieles Arbeiten entkräften.

aūfatmen, r. nz. Z. m. h.; aus voller Brust atmen; (uneig.:) sich frei fühlen; wieder froh werden.

aūfätzen, r. z. Z. m. h.; durch ätzende Mittel öffnen; nochmals ätzen.

aūfbacken, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Backen verbrauchen, verbacken; nochmals backen; 2) nz. Z. m. s.; festbacken, festkleben.

aūfbahren, r. z. Z. m. h.; auf die Bahre setzen. Die Aufbahrung.

aūfbansen, r. z. Z. m. h.; (Ak.:) übereinanderlegen: Korn ~.

Aūfbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Aufbauens (s. aufbauen); das Aufgebaute.

aūfbauen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe bauen, errichten; wiederherstellen.

aūfbaumen, r. nz. Z. m. h.; (Jäg.:) sich auf einen Baum setzen.

aūfbäumen, r. 1) z. Z. m. h.; (Web.:) um den Weberbaum winden; 2) rz. Z. m. h.; sich auflehnen; sich bäumen (s. d.).

aūfbauschen, r. 1) z. Z. m. h.; aufschwellen machen; (uneig.:) übertreiben; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; von innen sich ausdehnen, aufschwellen.

aūfbefinden, unr. rz. Z. m. h.; sich außer dem Bette befinden.

aūfbehalten, unr. z. Z. m. h.; auf dem Kopfe behalten; (i. d. U.:) offen halten: die Augen ~.

aūfbeißen, unr. z. Z. m. h.;

mit Hilfe der Zähne od. mit dem Schnabel öffnen.

aufbeizen, r. z. Z. m. h.; durch beizende Mittel öffnen; frisch beizen.

aufbekommen, unr. z. Z. m. h.; als Aufgabe zur Ausarbeitung bekommen; (i. d. U.:) öffnen können: die Tür ~; aufessen.

aufbereiten, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) zubereiten.

aufbersten, unr. nz. Z. m. s.; berstend sich öffnen, aufspringen.

aufbessern, r. z. Z. m. h.; besser machen, verbessern. Die Aufbesserung.

aufbewahren, r. z. Z. m. h.; zum künftigen Gebrauche aufheben, an einen sichern Ort legen. Die Aufbewahrung.

aufbiegen, unr. z. Z. m. h.; in die Höhe biegen; durch Biegen öffnen.

aufbieten, unr. z. Z. m. h.; aufrufen, zusammenrufen: das Volk ~; anstrengen: seine Kräfte ~; ein Brautpaar ~, die Namen des verlobten Paares, das im Begriffe steht zu heiraten, in der Kirche bekanntmachen. Die Aufbietung.

aufbinden, unr. z. Z. m. h.; mit einem Bande 2c. auf etw. befestigen; das Gebundene auflösen; in die Höhe binden; einem etw. ~, (i. d. U.:) ihm eine Lüge sagen, ihn anführen.

aufblähen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Luft ausdehnen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) stolz einhergehen, sich stolz betragen.

aufblasen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Hineinblasen von Luft ausdehnen; durch Blasen öffnen; (ungebr.:) durch Blasen auf einem Instrumente aufwecken; auf einem Blasinstrumente vorspielen; s. a. aufgeblasen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Einziehung der Luft ausdehnen; (uneig.:) stolz sein.

aufblättern, r. 1) z. Z. m. h.; die Blätter auseinanderschlagen; aufschlagen: ein Buch ~; 2) rz. Z. m. h.; die Blätter öffnen.

aufbleiben, unr. nz. Z. m. s.; offen bleiben; nicht zu Bett gehen.

Aufblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick in die Höhe; ein schnell vorübergehender Schein.

aufblicken, r. nz. Z. m. h.; in die Höhe blicken; einen schnell vorübergehenden Schein geben.

aufblitzen, r. nz. Z. m. h. u. s.; einen schnell vorübergehenden Schein geben; (uneig.:) schnell entstehen.

aufblühen, r. nz. Z. m. s.; (v. Blumen:) sich öffnen; (uneig.:) ein munteres Aussehen bekommen.

aufbohren, r. z. Z. m. h.; mit dem Bohrer öffnen.

aufborgen, r. z. Z. m. h.; durch Borgen zusammenbringen.

aufbrassen, r. z. Z. m. h.; s. beidrehen.

aufbraten, unr. z. Z. m. h.; nochmals braten; beim Braten verbrauchen.

aufbrauchen, r. z. Z. m. h.; völlig brauchen, verbrauchen, konsumieren.

aufbrausen, r. nz. Z. m. h. u. s.; brausend in die Höhe steigen; anfangen zu brausen; (uneig.:) in Zorn geraten.

aufbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brechen öffnen: eine Tür ~; (Jäg.:) ausweiden; (Ack.:) umpflügen; 2) nz. Z. m. s.; sich öffnen, aufplatzen; aufstehen u. sich fortbegeben, weiterreisen.

aufbreiten, r. z. Z. m. h.; auseinanderlegen; breit über etw. decken.

aufbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brennen verbrauchen; durch Feuer vernichten; durch Brennen hervorbringen, einbrennen: ein Zeichen ~; einem eins ~, (i. d. U.:) ihm einen Schlag versetzen; 2) nz. Z. m. s.; in die Höhe brennen, aufflackern.

aufbringen, unr. z. Z. m. h.; in die Höhe bringen, emporschaffen; öffnen; herbeischaffen: Gelder ~; (Seew.:) in den Hafen bringen; vorbringen, erwidern: ich konnte nichts dagegen ~; in die Mode bringen, üblich machen; in die Höhe bringen; aufziehen: ein Kind ~; (uneig.:) in Zorn bringen, entrüsten: aufgebracht sein.

aufbrodeln, r. nz. Z. m. s.; dampfend aufsteigen.

Aufbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (ungebr.:) die Handlung des Aufbrechens (s. aufbrechen); das, was aufgebrochen ist, die Öffnung; das Aufstehen, um weiter zu reisen; (Jäg.:) das Ausweiden; (Jäg.:) das Eingeweide, Geräusch.

aufbrühen, r. z. Z. m. h.; mit kochendem Wasser begießen u. weichen lassen: die Wäsche ~.

aufbrüllen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Gebrüll aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; ein Gebrüll erheben.

aufbuddeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufgraben (s. d.).

aufbuden, r. nz. Z. m. h.; Buden aufrichten.

aufbügeln, r. z. Z. m. h.; in die Höhe bügeln; von neuem bügeln.

aufbürden, r. z. Z. m. h.; mit einer Bürde beschweren: einem etw. ~; schuld geben, beschuldigen. Die Aufbürdung.

aufbürsten, r. z. Z. m. h.; in die Höhe bürsten; von neuem bürsten.

aufdamen, r. nz. Z. m. h.; (Dam.:) einen Stein auf den andern setzen, eine Dame machen.

aufdämmen, r. nz. Z. m. h.; einen Damm machen, um das Austreten des Wassers zu verhindern.

aufdämmern, r. nz. Z. m. s.; anfangen zu tagen; (uneig.:) sichtbar werden.

aufdampfen, r. nz. Z. m. h.; als Dampf aufsteigen.

aufdecken, r. 1) z. Z. m. h.; die Decke über etw. breiten; die Decke abnehmen; (uneig.:) offenbaren; 2) rz. Z. m. h.; sich entblößen. Die Aufdeckung.

aufdingen, unr. z. Z. m. h.; in die Lehre geben.

aufdocken, r. z. Z. m. h.; aufwickeln: die Wäsche ~.

aufdonnern, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Donnern aufwecken; donnernd öffnen; 2) nz. Z. m. s.; mit donnerähnlichem Geräusch aufgehen; 3) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich herausputzen.

aufdoppeln, r. z. Z. m. h.; (Schhm.:) aufnähen: die Sohle ~.

aufdrängen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Drängen aufmachen; aufnötigen, ungebeten einhändigen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich ungebeten od. unaufgefordert anschließen, sich aufdringen; (uneig.:) aufsteigen, entstehen: es drängt sich mir der Gedanke auf.

aufdrehen, r. z. Z. m. h.; durch Drehen auf etw. befestigen; durch Drehen öffnen.

aufdreschen, unr. 1) z. Z. m. h.; völlig dreschen; durch Dreschen öffnen; 2) nz. Z. m. h.; alles vorrätige Getreide dreschen.

aufdrieseln, r. 1) z. Z. m. h.; ausfasern; 2) nz. Z. m. s.; sich in Fasern lösen.

aufdringen, unr. 1) z. Z. m. h.; ungebeten einhändigen, aufdrängen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; s. aufdrängen.

aufdringlich, Ew. u. Uw.; s. zudringlich.

aufdrucken, r. z. Z. m. h.; durch Drucken auf etw. hervorbringen; durch Drucken gänzlich verbrauchen.

aufdrücken, r. z. Z. m. h.; auf etw. drücken; durch Drücken hervorbringen; durch Drücken öffnen.

aufdunsen, r. 1) z. Z. m. h.; aufschwellen machen; 2) nz. Z. m. s.; aufschwellen; s. a. aufgedunsen.

aufeggen, r. z. Z. m. h.; durch Eggen heraufbringen; nochmals eggen.

aufeinander, Uw.; örtlich od. zeitlich sich folgend; s. a. einander.

Aufeinanderfolge, die, ~, ohne Mz.; das Verhältnis zweier Dinge, nach dem das eine vorangeht u. das andere nachfolgt.

aufeisen, r. z. Z. m. h.; eine Öffnung in das Eis machen; das Eis losmachen.

Aufenthalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Verweilen; der Ort, wo man verweilt, Aufenthaltsort, die Wohnung; die Verzögerung, das Hindernis.

auferbauen r. z. Z. m. h.; s. aufbauen.

auferlegen, r. z. Z. m. h.; auf etw. legen; zuerkennen, anbefehlen: einem etw. ~; sich Zwang ~, sich zwingen.

auferstehen, unr. nz. Z. m. s.; aus dem Grabe hervorgehen.

Auferstehung, die, ~, ohne Mz.; die Wiederbelebung nach dem Tode.

auferwachen, r. nz. Z. m. s.; vom Tode erwachen.

auferwecken, r. z. Z. m. h.; vom Tode erwecken. Die Auferweckung.

auferziehen, unr. z. Z. m. h.; s. erziehen.

aufessen, unr. z. Z. m. h.; ganz essen, gänzlich verzehren.

auffädeln, auffädmen, r. z. Z. m. h.; auf einen Faden reihen; die Fäden auflösen, auffasern.

auffahen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) auffangen (s. d.).

auffahren, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fahren öffnen; (Bergb.:) auf bergmännische Art öffnen: einen Stollen ~; durch Fahren Vertiefungen machen: einen Weg ~; erhöhen: Erde ~; (Krgsw.:) hinfahren u. aufstellen: Artillerie ~; 2) nz. Z. m. s.; vorfahren, hintereinander fahren; im Fahren auf etw. stoßen; (Schff.:) auf den Grund fahren: ein Schiff fährt auf; in die Höhe fahren; sich schnell in die Höhe richten; schnell in Zorn geraten; schnell sich öffnen, aufgehen: das Fenster fuhr auf.

Auffahrt, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auffahrens (s. auffahren); der feierliche Aufzug; der Ort, wo man auffährt.

auffallen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fallen verwunden; 2) nz. Z. m. s.; im Fallen auf etw. stoßen, auf etw. fallen; (Jäg.; v. Vögeln:) sich setzen; (uneig.:) befremden, Anstoß erregen: seine Rede fiel mir auf; Beschwerde verursachen: der Tabaksgeruch fällt mir auf.

auffallend, auffällig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) was in die Augen fällt; was gegen die Schicklichkeit ist. Die Auffälligkeit.

auffalten, r. z. Z. m. h.; die Falten öffnen, auseinanderfalten.

auffangen, unr. z. Z. m. h.; im Laufen wegfangen; im Fallen ergreifen; wegnehmen; schnell bemerken, auffassen; zufällig erfahren: eine Nachricht ~. Die Auffangung.

auffärben, r. z. Z. m. h.; von neuem färben.

auffase(r)n, r. z. Z. m. h.; s. auffädeln.

auffassen, r. z. Z. m. h.; ergreifen u. aufheben; (uneig.:) mittels der Sinne bemerken, mit dem Verstande begreifen; s. a. auffangen. Die Auffassung.

Auffassungsvermögen, das, ~s, ohne Mz.; das Vermögen, die Fähigkeit, etw. leicht mit den Sinnen in sich aufzunehmen.

auffeilen, r. z. Z. m. h.; von neuem feilen; durch Feilen öffnen.

auffeuchten, r. z. Z. m. h.; s. anfeuchten.

auffinden, unr. z. Z. m. h.; aufsuchen u. finden, ausfindig machen. Die Auffindung.

auffischen, r. z. Z. m. h.; mit dem Netze heraufziehen; (uneig.:) erfahren, auffangen.

aufflackern, r. nz. Z. m. s.; als flackernde Flamme aufsteigen.

aufflammen, r. nz. Z. m. s.; in die Höhe brennen; (uneig.:) in Leidenschaft geraten, auflodern.

aufflattern, r. nz. Z. m. s.; in die Höhe flattern.

aufflechten, unr. z. Z. m. h.; in die Höhe flechten; auseinanderflechten.

aufflicken, r. z. Z. m. h.; aufnähen: einen Fleck ~; ausbessern.

auffliegen, unr. nz. Z. m. s.; aufwärts fliegen; sich schnell in die Höhe bewegen; sich schnell öffnen: die Tür flog auf; (uneig.:) schnell verbrennen: das Haus flog in Feuer auf.

Aufflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; das Auffliegen (s. auffliegen).

auffodern, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) auffordern (s. d.).

auffordern, r. z. Z. m. h.; zum Aufstehen fordern: einen zum Tanze ~; (uneig.:) fordern, daß jemand etw. tue, veranlassen; ermuntern; einladen. Die Aufforderung.

aufformen, r. z. Z. m. h.; (Hutm.:) auf die Form schlagen; die gehörige Form wiedergeben.

aufforsten, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) von neuem anpflanzen.

auffressen, unr. z. Z. m. h.; gänzlich verzehren; durch fressende od. ätzende Mittel öffnen; (uneig.:) erschöpfen.

auffrischen, r. z. Z. m. h.; wieder frisch machen; ein besseres Ansehen geben, erneuern; (Landw.:) von neuem bestellen: einen Acker ~. Die Auffrischung.

aufführen, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe führen; aufbauen: ein Gebäude ~; öffentlich darstellen, vorstellen: einen Tanz ~; anführen, zitieren; 2) rz. Z. m. h.; sich betragen, sich benehmen.

Aufführung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aufführens (s. aufführen); das Aufgeführte: die ~ im Theater; das Benehmen, Betragen.

auffüllen, r. z. Z. m. h.; wieder füllen, von neuem voll machen; aufschütten: Erde ~; in Flaschen gießen: Bier ~.

auffüttern, r. z. Z. m. h.; durch Füttern gänzlich verbrauchen; mit Futter aufziehen, groß füttern.

Aufgabe, die, ~, Mz. ~n; (ohne Mz.:) die Handlung des Aufgebens (s. aufgeben); das, was zum Auflösen od. Auswendiglernen aufgegeben wird, das Pensum.

aufgabeln, r. z. Z. m. h.; mit der Gabel anstechen; (uneig.:) ausfindig machen, auftreiben.

Aufgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Handlung des Aufgehens (s. aufgehen); der Ort, wo man aufwärts geht; die scheinbar aufsteigende Bewegung eines Himmelskörpers: der ~ der Sonne; der Verbrauch, Aufwand (s. d.).

aufgären, r. u. unr. nz. Z. m. h. u. s.; s. gären.

aufgattern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufsuchen, ausfindig machen.

aufgeben, unr. z. Z. m. h.; in die Höhe reichen u. hingeben; (Ballsp.:) das Spiel eröffnen, angeben: den Ball ~; übergeben; auf die Post geben: einen Brief ~; auftragen: die Speisen ~; (uneig.:) freiwillig fahren lassen, niederlegen: eine Stelle ~; zur Verrichtung auftragen: eine Arbeit ~; die Hoffnung für Genesung fallen lassen: einen Kranken ~; den Geist ~, sterben.

aufgeblasen, 1) Mw.; s. aufblasen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) stolz, hochmütig. Die Aufgeblasenheit.

Aufgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Aufbietens (s. aufbieten); der gesetzliche Aufruf zum Ergreifen der Waffen; die Anstrengung: mit ~ aller Kraft.

aufgebracht, 1) Mw.; s. aufbringen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) erregt, zornig.

Aufgedinge, das, ~s, ohne Mz.; die Aufnahme in die Lehre; das dafür zu bezahlende Geld.

aufgedunsen, 1) Mw.; s. aufdunsen; 2) Ew. u. Uw.; aufgeschwollen; (uneig.:) stolz.

aufgehen, unr. 1) nz. Z. m. s.; in die Höhe steigen; (uneig.:) am Horizonte sichtbar werden: der Mond geht auf; hervorkeimen; aufblühen; entstehen; (vom Teige:) durch Gärung sich ausdehnen; geöffnet werden, sich öffnen: das Fenster ging auf; (v. Geschwüren:) aufbrechen; sich auflösen, sich auftrennen: der Knoten geht auf; verbraucht werden; auftauen: das Eis geht auf; (i. d. U.:) passen: der Hut geht nicht auf; (Rchk.:) keinen Rest ergeben: das Exempel geht auf; es geht mir ein Licht auf, (i. d. U.:) es wird mir begreiflich; die Augen sind ihm aufgegangen, (uneig.:) er sieht es ein, es ist ihm klar geworden; 2) z. Z. m. h.; durch Gehen wund machen: sich die Füße ~.

aufgeien, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) zusammenziehen: die Segel ~.

aufgeigen, r. z. Z. m. h.; auf der Geige vortragen; (ungebr.:) durch Geigen aufwecken.

aufgeklärt, 1) Mw.; s. aufklären; 2) Ew. u. Uw.; unterrichtet; vorurteilsfrei. Die Aufgeklärtheit.

aufgekratzt, 1) Mw.; s. aufkratzen; 2) Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) lustig, heiter.

Aufgeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geld, welches beim Wechseln einer Münzsorte über den gewöhnlichen Wert gezahlt wird, das Agio; das Angeld (s. d.).

aufgelegt, 1) Mw.; s. auflegen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) bei guter Laune, heiter.

aufgeräumt, 1) Mw.; s. aufräumen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) heiter, lustig.

aufgeweckt, 1) Mw.; s. aufwecken; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) munter, lebhaft; klug; lustig. Die Aufgewecktheit.

aufgießen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. gießen; heißes Wasser auf etw. gießen: Tee ~.

aufglätten, r. z. Z. m. h.; glatt machen; nochmals glätten.

aufglimmen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe glimmen; von neuem glimmen.

aufgraben, unr. z. Z. m. h.; durch Graben höher machen; ausgraben; durch Graben öffnen; s. a. eingraben.

aufgreifen, unr. z. Z. m. h.; ergreifen u. aufheben; festhalten, auffangen.

aufgrünen, r. nz. Z. m. s.; grün werden u. aufwachsen.

aufgucken, r. nz. Z. m. h.; in die Höhe gucken.

aufgürten, r. z. Z. m. h.; in die Höhe gürten; vom Gurte losmachen; mit dem Gurte befestigen.

Aufguß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Aufgießens (s. aufgießen); das, was aufgegossen worden ist.

aufhaben, unr. z. Z. m. h.; auf dem Kopfe haben: den Hut ~; offen haben: das Maul ~; (v. Schülern:) als Aufgabe zu arbeiten haben.

aufhacken, r. z. Z. m. h.; mit der Hacke öffnen, aufhauen; (v. Vögeln:) mit dem Schnabel öffnen; fertig zerhacken.

aufhäkeln, r. z. Z. m. h.; die Häkchen losmachen; häkelnd aufbrauchen.

aufhaken, r. z. Z. m. h.; vom Haken losmachen.

aufhalsen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) auf den Hals laden, aufbürden: einem etw. ~.

Aufhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Aufenthalt.

aufhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; im Laufe festhalten; zurückhalten, hemmen; offen halten; die Hand ~, (uneig.:) sie hinhalten, um etw. zu empfangen; 2) rz. Z. m. h.; verweilen, sich befinden; wohnen; sich länger mit etw. beschäftigen; tadeln, tadelnd sich aussprechen: sich über etw. ~. Die Aufhaltung.

Aufhalter, der, ~s, Mz. ~; ein Riemen od. eine Kette an der Deichsel, womit das Pferd den Wagen aufhält.

aufhämmern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Hämmern an etw. festmachen; mit dem Hammer öffnen; (ungebr.:) durch Hämmern aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; mit dem Hammer aufschlagen.

Aufhänge, die, ~, Mz. ~n; s. Tuchrahmen.

aufhängen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe hängen; an den Nagel hängen; an den Galgen hängen; (uneig.:) weismachen: einem etw. ~.

aufharken, r. z. Z. m. h.; mit der Harke in die Höhe nehmen: das Heu ~; mit der Harke auflockern: die Erde ~.

aufhaschen, r. z. Z. m. h.; im Laufe erhaschen; aufschnappen (s. d.).

aufhaspeln, r. 1) z. Z. m. h.; auf die Haspel bringen, aufweifen; emporwinden; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich langsam erholen.

aufhauen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Hauen öffnen; fertig hauen; (ungebr.:) durch Schläge zum Aufstehen nötigen; wieder scharf machen: eine Feile ~; 2) nz. Z. m. h.; (mit der Hand) aufschlagen: auf den Tisch ~.

aufhäufen, r. 1) z. Z. m. h.; in Haufen verwandeln; ansammeln; 2) rz. Z. m. h.; sich vermehren, sich ansammeln. Die Aufhäufung.

aufheben, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe heben: die Hände ~; aufrichten; aufbewahren, in Gewahrsam bringen; verhaften; überrumpeln: eine Spielhölle ~; beendigen; abbrechen: das Lager ~; die Tafel ~, aufhören zu speisen, vom Tische aufstehen; abschaffen, ungültig machen: ein Gesetz ~; (Rchk.:) verkleinern, mit kleineren Zahlen schreiben: einen Bruch ~; Gleiches mit Gleichem aufgehen lassen, etw. gut sein lassen: wir wollen gegen einander ~; aufgeschoben ist nicht aufgehoben, (sprw.:) was verzögert worden ist, ist noch nicht ungültig gemacht; 2) rz. Z. m. h.; sich in die Höhe richten; sich ausgleichen; das Kleid hochnehmen; s. a. Aufheben. Die Aufhebung.

Aufheben, das, ~s, ohne Mz.; die Wichtigtuerei, das Prahlen: viel ~s von etw. machen.

aufhefteln, r. z. Z. m. h.; vom Heftel losmachen.

aufheften, r. z. Z. m. h.; in die Höhe stecken; die Heftfäden lösen; mit weiten Stichen lose aufnähen; (i. d. U.:) weismachen, aufbinden: einem etw. ~.

aufheitern, r. 1) z. Z. m. h.; heiter machen; (uneig.:) zufrieden, vergnügt machen; 2) rz. Z. m. h.; (vom Himmel 2c.:) heiter werden, sich aufklären; (uneig.:) sich in eine heitere Gemütsstimmung versetzen. Die Aufheiterung; das Aufheiterungsmittel.

aufhelfen, unr. nz. Z. m. h.; in die Höhe helfen: einem ~; unterstützen, behilflich sein.

aufhellen, r. 1) z. Z. m. h.; hell machen, erleuchten, aufklären; verständlich machen; 2) rz. Z. m. h.; hell werden.

aufhenken, r. z. Z. m. h.; s. aufhängen.

aufhetzen, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) mit Hunden aufjagen; (uneig.:) reizen: einen zu etw. ~; aufbringen, Feindschaft erregen: einen gegen einen ~. Die Aufhetzung.

Aufhetzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der andere aufhetzt (s. aufhetzen).

aufheulen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Geheul aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut heulen.

Aufhilfe, die, ~, ohne Mz.; die Hilfe, die man einem Gefallenen leistet; die Hilfe.

aufhissen, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) in die Höhe ziehen: die Segel ~.

aufhocken, r. 1) z. Z. m. h.; auf die Schultern nehmen; 2) nz. Z. m. h.; sich auf jemandes Rücken hängen u. forttragen lassen: einem ~; sich anhängen.

aufholen, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) in die Höhe winden; nach der Luvseite (s. d.) hin bewegen: die Segel ~; einholen, nachholen: die verlorene Zeit ~.

aufhorchen, r. nz. Z. m. h.; aufmerksam horchen, aufmerksam zuhören.

aufhören, r. nz. Z. m. h.; aufhorchen (s. d.); ein Ende nehmen, sein Ende erreichen; nachlassen, ablassen; hör' auf!, (i. d. U.:) sei still; da hört (sich) doch alles auf, (i. d. U. als Ausdruck der Verwunderung, der Empörung 2c.:) das ist doch stark, das ist haarsträubend; ohne Aufhören, ohne Unterbrechung.

aufhucken, r. z. Z. m. h.; s. aufhocken.

aufhüpfen, r. nz. Z. m. s.; in die Höhe hüpfen.

Aufhülfe; s. Aufhilfe.

aufhusten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Husten heraufbringen; (ungebr.:) durch Husten aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut husten.

aufjagen, r. z. Z. m. h.; aus dem Lager jagen: einen Hasen ~; (uneig.:) mit Mühe ausfindig machen.

aufjauchzen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Jauchzen aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut jauchzen.

aufjubeln, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Jubeln aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut jubeln.

aufkämmen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe kämmen; nochmals kämmen.

Aufkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe;

die Handlung des Aufkaufens (s. aufkaufen), der Ankauf.

auf̄kaufen, r. z. Z. m. h.; zusammenkaufen, in bedeutender Menge kaufen; kaufen.

Auf̄käufer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. in großer Menge (zum Wiederverkaufe) zusammenkauft.

auf̄kegeln, r. z. Z. m. h.; kegelförmig aufsetzen: Kanonenkugeln ~.

auf̄kehren, r. z. Z. m. h.; kehrend in die Höhe bringen; aufwärts kehren; zusammenkehren, wegkehren.

auf̄keimen, r. nz. Z. m. s.; hervorkeimen, aufsprossen.

auf̄keltern, r. z. Z. m. h.; den ganzen Vorrat keltern.

auf̄ketteln, r. z. Z. m. h.; von der Kettel losmachen.

auf̄ketten, r. z. Z. m. h.; von der Kette losmachen.

auf̄kichern, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Kichern aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut kichern (s. d.).

auf̄kippen, r. 1) z. Z. m. h.; ein wenig heben u. kippen; 2) nz. Z. m. s.; in die Höhe kippen.

auf̄kitten, r. z. Z. m. h.; mit Kitt auf etw. befestigen.

auf̄kitzeln, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Kitzeln aufwecken.

auf̄klaffen, r. nz. Z. m. h.; auseinanderstehen.

auf̄klaftern, r. z. Z. m. h.; in Klaftern (s. Klafter) setzen.

auf̄klammern, r. z. Z. m. h.; mit Klammern befestigen, anklammern; s. a. abklammern.

auf̄klappen, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe klappen; öffnen: ein Messer ~; 2) nz. Z. m. s.; sich öffnen: mit Geräusch aufschlagen.

auf̄klären, r. 1) z. Z. m. h.; klar machen; heiter machen; (uneig.:) deutlich machen, erklären; belehren: einen ~; s. a. aufgeklärt; 2) rz. Z. m. h.; (vom Wetter:) klar od. hell werden; sich unterrichten, sich belehren: sich über etw. ~.

Auf̄klärung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aufklärens (s. aufklären); die Belehrung; der Zustand, da man aufgeklärt ist, die richtige Erkenntnis.

auf̄klatschen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Klatschen aufwecken; 2) nz. Z. m. s.; klatschend auf etw. fallen.

auf̄klauben, r. z. Z. m. h.; mit den Fingerspitzen mühsam aufmachen; (uneig.:) ohne triftigen Grund tadeln.

auf̄kleben, r. z. Z. m. h.; mit einer kleberigen Masse auf etw. befestigen.

auf̄kleiben, r. z. Z. m. h.; s. aufkleben.

auf̄kleistern, r. z. Z. m. h.; mit Kleister auf etw. festmachen.

auf̄klingeln, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Geklingel aufwecken.

auf̄klinken, r. z. Z. m. h.; auf die Klinke drücken u. aufmachen.

auf̄klopfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Klopfen aufmachen; durch Klopfen auf etw. befestigen; durch Klopfen auffrischen; (ungebr.:) durch Klopfen aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; klopfen: auf etw. ~.

auf̄knabbern, r. z. Z. m. h.; durch Knabbern (s. knabbern) aufmachen; knabbernd aufzehren.

auf̄knacken, r. z. Z. m. h.; durch Knacken öffnen; einem eine harte Nuß aufzuknacken geben, (i. d. U.:) ihm etw. Schwieriges auftragen, eine schwierige Frage vorlegen.

auf̄knaupeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Knaupeln öffnen, knaupelnd auflösen; abknaupeln u. gänzlich verzehren.

auf̄knebeln, r. z. Z. m. h.; vom Knebel losmachen; mit einem Knebel befestigen.

auf̄kneipen, r. u. unr. z. Z. m. h.; mittels der Zange öffnen.

auf̄knöpfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Lösen der Knöpfe öffnen; 2) rz. Z. m. h.; ein Kleidungsstück durch Lösen der Knöpfe aufmachen; (uneig.:) sich vertraulich mitteilen, sich offenbaren.

auf̄knüpfen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe knüpfen; losknüpfen; hängen: einen Spitzbuben ~.

auf̄kochen, r. 1) z. Z. m. h.; zum Kochen bringen; nochmals kochen; kochend verbrauchen; 2) nz. Z. m. h.; ein wenig kochen: ~ lassen.

auf̄kommen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe kommen; (uneig.:) aufsteigen: einen Zweifel ~ lassen; aufwachsen; gebräuchlich werden, Mode werden; zu Vermögen kommen; wieder gesund werden; sich behaupten, Erfolg haben: du kannst nicht gegen ihn ~; einstehen, Ersatz leisten: einem für etw. ~.

Auf̄kommen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Aufkommens (s. aufkommen); die Wiedergenesung: man zweifelt an seinem ~.

Auf̄kömmling, der, ~s, Mz. ~e; s. Emporkömmling.

auf̄können, unr. nz. Z. m. h.; in die Höhe können, aufstehen können.

auf̄koppeln, r. z. Z. m. h.; von der Koppel losmachen.

auf̄korken, r. z. Z. m. h.; vom Korke befreien, entkorken.

auf̄kosten, r. z. Z. m. h.; durch wiederholtes Kosten verbrauchen.

auf̄krachen, r. 1) nz. Z. m. s.; mit Gekrach in die Höhe fahren; krachend sich öffnen; 2) z. Z. m. h.; krachend öffnen.

auf̄krähen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Krähen aufwecken.

auf̄krallen, r. z. Z. m. h.; mit den Krallen packen u. aufheben; s. a. aufkratzen.

auf̄kratzen, r. z. Z. m. h.; von neuem kratzen; durch Kratzen aufmachen; wund kratzen; durch Kratzen hervorbringen; s. a. aufgekratzt.

auf̄kräuseln, r. z. Z. m. h.; aufwärts kräuseln; von neuem kräuseln.

auf̄krausen, r. z. Z. m. h.; von neuem krausen (s. d.).

auf̄kreischen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Gekreisch aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut kreischen.

auf̄krempeln, r. z. Z. m. h.; nochmals krempeln; fertig krempeln; aufkrempen (s. d.).

auf̄krempen, r. z. Z. m. h.; die Krempe in die Höhe biegen; umschlagen: die Hosen ~.

auf̄kriechen, unr. nz. Z. m. s.; aufwärts kriechen.

auf̄kriegen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) öffnen; in die Höhe bringen: ich konnte ihn nicht ~; aufsetzen können: ich kann den Hut nicht ~; als Aufgabe bekommen.

aufkritzeln, r. z. Z. m. h.; kritzelnd aufschreiben.

aufkünd(ig)en, r. z. Z. m. h.; das Aufhören eines bisher vorhandenen Verhältnisses anzeigen, aufsagen: einem etw. ~. Die Aufkündigung.

Aufkunft, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Genesung, das Aufkommen.

aufküssen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Küssen aufwecken.

auflachen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch lautes Lachen aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; ein lautes Gelächter aufschlagen.

aufladen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. laden; als eine Last auflegen, aufbürden: einem etw. ~.

Auflader, Aufläder, der, ~s, Mz. ~; einer, der Waren auf einen Wagen od. von einem Wagen ladet.

Auflage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Auflegens (s. auflegen); das was aufgelegt wird; (uneig.:) die Abgabe, Steuer; der Beitrag an Geld; die sämtlichen gleichzeitig abgedruckten Exemplare eines Buches, die Ausgabe; die Zusammenkunft; (Bauk.:) das Holz, auf welchem ein anderes ruht.

auflagern, r. z. Z. m. h.; (Kaufm.:) zu einem Lager ansammeln; übereinander lagern.

auflangen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe langen, hinaufreichen; von der Erde aufheben.

aufläppern, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.; v. Schulden 2c.:) nach u. nach sich aufsummen.

auflärmen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Lärmen aufwecken.

auflassen, unr. z. Z. m. h.; offen lassen, aufstehen lassen; (i. d. U.:) aus dem Sitzen od. Liegen aufstehen lassen; (Bergw.:) verlassen: eine Grube ~; (Rcht.:) abtreten: ein Lehen ~.

auflasten, r. z. Z. m. h.; s. aufbürden.

auflauern, r. nz. Z. m. h.; heimlich nachstellen, aufpassen: einem ~.

Auflauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; das Zusammenlaufen einer Menge Menschen, der Aufstand, Aufruhr; (Kochk.:) eine Art hoch aufgelaufener Kuchen, der Aufläufer.

auflaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; (Schmh.:) in die Höhe schaffen: die Kohlen ~; durch Laufen wund machen: sich die Füße ~; 2) nz. Z. m. s.; aufwärts laufen; s. a. anlaufen; (vom Teige:) aufschwellen; sich vermehren, zunehmen: die Zinsen laufen auf; (Schff.:) auf etw. stoßen; 3) rz. Z. m. h.; sich wund laufen.

Aufläufer, der, ~s, Mz. ~; (Schmh.:) einer, der Kohlen aufschüttet; (Kochk.:) der Auflauf (s. d.).

auflauschen, r. nz. Z. m. h.; lauschend auf etw. horchen.

aufleben, r. nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) wieder zum Leben kommen, wieder anfangen zu leben; sich wieder erholen; wieder zu wirken anfangen; wieder munter werden.

auflecken, r. z. Z. m. h.; mit der Zunge wegnehmen.

auflegen, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. legen; offen hinlegen; (uneig.:) übertragen, übergeben: einem etw. ~; von neuem drucken: ein Buch ~; s. a. aufgelegt; 2) rz. Z. m. h.; sich (auf die Ellenbogen) stützen; sich zanken: sich mit einem ~.

auflehnen, r. rz. Z. m. h.; sich auf etw. stützen; (uneig.:) sich widersetzen: sich gegen die Obrigkeit ~. Die Auflehnung.

aufleihen, unr. z. Z. m. h.; s. aufborgen.

aufleimen, r. z. Z. m. h.; mit Leim auf etw. befestigen.

auflesen, unr. z. Z. m. h.; einzeln zusammensuchen, sammeln; (i. d. U.:) durch Zufall bekommen; zufällig erfahren: eine Redensart ~.

aufleuchten, r. nz. Z. m. h. u. s.; einen leuchtenden Schein von sich geben.

aufliegen, unr. 1) nz. Z. m. h.; auf etw. liegen; offen liegen; (uneig.:) lästig werden: einem ~; 2) rz. Z. m. h.; sich wund liegen.

auflockern, r. 1) z. Z. m. h.; locker machen; 2) rz. Z. m. h.; locker werden.

auflodern, r. nz. Z. m. s.; mit lodernder Flamme in die Höhe steigen; (uneig.:) schnell in Zorn geraten, leicht hitzig werden.

auflöffeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Löffel zu sich nehmen; fertig löffeln.

auflösbar, Ew. u. Uw.; was sich auflösen läßt.

auflösen, r. 1) z. Z. m. h.; losmachen, trennen; öffnen; entwirren; (uneig.:) in seine Bestandteile zerlegen, zerteilen, analysieren; flüssig machen; deutlich machen, erklären, enträtseln; heben: einen Zweifel ~; aufhören lassen; eine Frage ~, sie beantworten; aufgelöst werden, sterben; 2) rz. Z. m. h.; flüssig werden; sich öffnen; in etw. anderes übergehen, sich verwandeln: sein Gram löste sich in Freude auf.

auflöslich, Ew. u. Uw.; s. auflösbar.

Auflösung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auflösens (s. auflösen); das Ergebnis des Auflösens, das Aufgelöste, das Resultat.

auflöten, r. z. Z. m. h.; durch Löten (s. löten) auf etw. befestigen; durch Löten losmachen.

auflümmeln, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich auf eine unschickliche Art aufstützen.

aufmachen, r. 1) z. Z. m. h.; öffnen; in der Höhe festmachen: Vorhänge ~; (Buchb.:) nach dem Planieren glatt streichen: die Bogen ~; (Kaufm.:) beginnen, eröffnen: ein Konto ~; (i. d. U.:) wachend vornehmen: was hat er so lange aufgemacht?; 2) rz. Z. m. h.; aufstehen; sich bereit machen, sich anschicken: sich zur Reise ~. Die Aufmachung.

aufmahlen, r. z. Z. m. h. (Mw. aufgemahlen); den ganzen Vorrat (von Getreide 2c.) mahlen.

aufmalen, r. z. Z. m. h. (Mw. aufgemalt); auf etw. malen; von neuem malen, auffrischen; beim Malen verbrauchen: die Farben ~.

aufmandeln, r. z. Z. m. h.; (prov.:) aufmangeln (s. d.).

aufmangeln, r. z. Z. m. h.; nochmals mangeln.

Aūfmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; der Marsch auf eine Höhe; der Marsch in Reih' u. Glied; die Aufstellung in Reih' u. Glied.

aūfmarschieren, r. nz. Z. m. s.; nach einer Höhe marschieren; heranmarschieren; in Reih' u. Glied marschieren; sich aufstellen.

Aūfmaß, das, ~es, ohne Mz.; etw. das über das gesetzliche Maß gegeben wird.

aūfmästen, r. z. Z. m. h.; zum künftigen Gebrauche mästen.

aūfmauern, r. z. Z. m. h.; auf etw. mauern; in die Höhe mauern.

aūfmeißeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Meißel öffnen; mit dem Meißel an etw. anbringen.

aūfmerken, r. 1) z. Z. m. h.; ein Merkzeichen machen, aufschreiben, notieren; 2) nz. Z. m. h.; aufmerksam sein, aufhorchen.

aūfmerksam, Ew. u. Uw.; auf etw. merkend, auf etw. achtend; (uneig.:) höflich, zuvorkommend.

Aūfmerksamkeit, die, ~, Mz. ~en; die ausschließliche Richtung des Geistes auf einen Gegenstand, die Achtsamkeit; das aufmerksame Betragen, der Beweis von Achtung, die Gefälligkeit.

aūfmessen, unr. z. Z. m. h.; messen u. auf den Speicher bringen: Korn ~.

aūfmögen, unr. nz. Z. m. h.; in die Höhe wollen, aufstehen wollen.

aūfmucken, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich auflehnen, sich widersetzen: gegen einen ~.

aūfmuntern, r. z. Z. m. h.; munter machen; (uneig.:) heiter machen, lebhaft machen; zu lebhafter Tätigkeit bewegen. Die Aufmunterung.

aūfmüssen, unr. nz. Z. m. h.; in die Höhe müssen, aufstehen müssen; (i. d. U.:) geöffnet werden müssen: die Tür muß auf.

aūfmutzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) tadelnd erwähnen: einem etw. ~.

aūfnageln, r. z. Z. m. h.; mit Nägeln befestigen.

aūfnagen, r. z. Z. m. h.; durch Nagen öffnen; durch Nagen verzehren.

aūfnähen, r. z. Z. m. h.; durch Nähen an etw. befestigen; durch Nähen verbrauchen, vernähen; wund nähen: sich die Finger ~.

Aūfnahme, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Aufnehmens (s. aufnehmen); die Abzeichnung: die ~ einer Landschaft; das Ansehen: in ~ bringen, in ~ sein, in ~ kommen.

aūfnaschen, r. z. Z. m. h.; naschend verbrauchen.

aūfnehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe nehmen, aufheben; (uneig.:) zu sich nehmen, in Verwahrung nehmen; Unterkunft geben, beherbergen; empfangen, bewillkommnen; ausmessen; abzeichnen; photographieren; niederschreiben, verzeichnen: ein Protokoll ~; entlehnen, borgen: Geld ~; aufstellen: eine Rechnung ~; auffassen, betrachten: etw. für Ernst ~; (Buchdr.:) lagenweise ordnen: die gedruckten Bogen ~; (nach einer Unterbrechung) fortführen: den Faden der Erzählung ~; die Fährte ~, (Jäg.; v. Hunden:) sie wiederfinden; zum Mitgliede einer Gesellschaft machen; in die Lehre nehmen; seine körperlichen od. geistigen Kräfte mit einem messen: ich nehme es mit ihm auf; 2) nz. Z. m. h.; (v. Tieren:) trächtig werden.

aūfnesteln, r. z. Z. m. h.; von der Nestel losmachen.

aūfnieten, r. z. Z. m. h.; mit Nieten auf etw. befestigen.

aūfnippen, r. z. Z. m. h.; durch Nippen aufzehren.

aūfnotieren, r. z. Z. m. h.; aufzeichnen, aufschreiben.

aūfnötigen, r. z. Z. m. h.; s. aufdringen.

aūfopfern, r. 1) z. Z. m. h.; als ein Opfer geben; zum besten eines andern hingeben: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich sehr bemühen. Die Aufopferung.

aūfpacken, r. z. Z. m. h.; als eine Last auf etw. legen, aufladen; etw. Zugepacktes öffnen: den Koffer ~; s. a. auspacken.

aūfpäppeln, r. z. Z. m. h.; mühsam großziehen.

aūfpappen, r. z. Z. m. h.; mit Kleister auf etw. befestigen; (i. d. U.:) aufessen.

aūfpassen, r. 1) z. Z. m. h.; versuchen, ob ein Ding auf das andere paßt; passend machen; 2) nz. Z. m. h.; aufmerken, Achtung geben; auflauern: einem ~.

Aūfpasser, der, ~s, Mz. ~; der Auflauerer, Spion; der beaufsichtigende Schüler; ein Grenzwächter, der achtgibt, daß nichts Verbotenes eingeführt werde.

aūfpatschen, r. nz. Z. m. s.; patschend auf etw. fallen.

aūfpauken, r. 1) nz. Z. m. h.; stark auf die Pauke aufschlagen; 2) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Paukenschläge aufwecken.

aūfpeitschen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Peitschen zum Aufstehen nötigen.

aūfpfählen, r. z. Z. m. h.; auf einem Pfahle befestigen.

aūfpfeifen, unr. z. Z. m. h.; pfeifend vortragen; (ungebr.:) durch Pfeifen aufwecken.

aūfpflanzen, r. 1) z. Z. m. h.; (vlt.:) in die Höhe pflanzen; aufrecht hinstellen; (uneig.:) aufstecken: eine Fahne ~; auffahren: die Kanonen ~; 2) rz. Z. m. h.; Stellung nehmen, sich aufstellen.

aūfpflöcken, r. z. Z. m. h.; mit Pflöcken auf etw. befestigen.

aūfpflügen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Pflügen in die Höhe bringen; (von neuem) pflügen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; im Pflügen auf etw. stoßen.

aūfpichen, r. z. Z. m. h.; mit Pech auf etw. festmachen.

aūfpicken, r. z. Z. m. h.; mit dem Schnabel öffnen, aufhacken; pickend aufzehren.

aūfplappern, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Plappern (s. plappern) aufwecken.

aūfplatschen, r. nz. Z. m. s.; s. aufpatschen.

aūfplätten, r. z. Z. m. h.; von neuem plätten.

aūfplatzen, r. nz. Z. m. s.; platzend sich öffnen, zerplatzen; (uneig.:) plötzlich treffen.

aūfpochen, r. 1) z. Z. m. h.;

durch Pochen öffnen; (ungebr.:) durch Pochen aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; auf etw. pochen; (uneig.:) sich widersetzen.

aufpolieren, r. z. Z. m. h.; von neuem polieren.

aufpolstern, r. z. Z. m. h.; von neuem polstern.

aufpoltern, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Poltern (s. poltern) aufwecken.

aufprägen, r. z. Z. m. h.; durch Prägen auf etw. hervorbringen; durch Prägen verbrauchen.

aufprallen, r. nz. Z. m. s.; prallend auffallen; prallend sich öffnen.

aufprasseln, r. nz. Z. m. h.; mit Geprassel aufsteigen; prasselnd sich öffnen.

aufpressen, r. z. Z. m. h.; auf etw. pressen; durch Pressen hervorbringen, aufdrucken; durch Pressen öffnen; durch Pressen neuen Glanz geben.

aufproben, r. z. Z. m. h.; s. aufprobieren.

***aufprobieren**, r. z. Z. m. h.; zur Probe aufsetzen (um zu sehen, wie etw. kleidet ꝛc.): einen Hut ~.

aufprotzen, r. z. Z. m. h.; (Mil.:) auf den Protzwagen heben: Geschütze ~.

aufprügeln, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Prügel zum Aufstehen nötigen.

aufpudern, r. z. Z. m. h.; von neuem pudern.

aufpumpen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe pumpen; von neuem pumpen; (i. d. U.:) zusammenborgen.

aufpusten, r. z. Z. m. h.; durch Pusten in die Höhe treiben.

Aufputz, der, ~es, Mz. ~e; die Handlung des Aufputzens (s. aufputzen); das, was zum Aufputzen dient.

aufputzen, r. 1) z. Z. m. h.; den Putz ordnen; in Ordnung stellen, aufräumen; von neuem putzen; 2) rz. Z. m. h.; sich sehr putzen.

aufquellen, 1) r. z. Z. m. h.; aufschwellen machen: Erbsen ~; 2) unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe quellen; aufschwellen, dicker werden.

aufquetschen, r. z. Z. m. h.; durch Quetschen öffnen.

aufquirlen, r. z. Z. m. h.; durch Quirlen heraufbringen; nochmals quirlen.

aufraffen, r. 1) z. Z. m. h.; schnell aufheben; in die Höhe nehmen: die Kleider ~; 2) rz. Z. m. h.; schnell aufstehen, sich schnell aufmachen; (uneig.:) sich zusammennehmen; sich (von einer Krankheit ꝛc.) erholen.

aufranken, r. rz. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; als Ranke in die Höhe wachsen.

aufrappeln, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich aufraffen (s. d.).

aufraspeln, r. z. Z. m. h.; mit einer Raspel öffnen; von neuem raspeln.

aufrasseln, r. nz. Z. m. s.; rasselnd sich öffnen.

aufrauchen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rauchen verbrauchen: der Tabak ist aufgeraucht; 2) nz. Z. m. s.; als Rauch aufsteigen.

aufräuchern, r. z. Z. m. h.; durch Räuchern verbrauchen; nochmals räuchern.

aufrauhen, r. z. Z. m. h.; auf der Oberfläche rauh machen.

aufräumen, r. z. Z. m. h.; in Ordnung stellen; (uneig.:) leer machen; wegschaffen, beseitigen; s. a. aufgeräumt. Die Aufräumung.

aufrauschen, r. nz. Z. m. s.; mit Geräusch aufsteigen.

aufrechen, r. z. Z. m. h.; s. aufharken.

aufrechnen, r. z. Z. m. h.; als Rechnung auferlegen, anrechnen; rechnend gegeneinander halten u. ausgleichen; zusammenrechnen. Die Aufrechnung.

aufrecht, Ew. u. Uw.; gerade, in die Höhe gerichtet; ~ erhalten, (uneig.:) im gehörigen Stande erhalten; als feststehend erachten; ermutigen. Die Aufrechterhaltung.

aufreden, r. z. Z. m. h.; durch Reden aufbringen, aufhetzen; zur Annahme empfehlen: einem etw. ~.

aufregen, r. 1) z. Z. m. h.; aufrühren; (uneig.:) aufreizen, aufmuntern; empören; 2) rz. Z. m. h.; sich beunruhigen; sich ärgern. Die Aufregung.

aufreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reiben öffnen; von neuem reiben; durch Reiben wund machen; durch Reiben auf etw. befestigen; reibend verbrauchen; (uneig.:) vertilgen, vernichten; erschöpfen; 2) rz. Z. m. h.; sich wund reiben; (uneig.:) sich erschöpfen, sich überanstrengen. Die Aufreibung.

aufreichen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) aufwärts reichen.

aufreihen, r. z. Z. m. h.; auf einen Faden reihen.

aufreißen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reißen öffnen; mit Gewalt öffnen; schnell in die Höhe ziehen; weit öffnen: das Maul ~; einen Riß machen, aufzeichnen; 2) nz. Z. m. s.; einen Riß bekommen, sich spalten.

aufreiten, unr. 1) nz. Z. m. s.; in die Höhe reiten; in bestimmter Ordnung reiten; 2) z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) wund reiten.

aufreizen, r. z. Z. m. h.; s. anreizen.

aufrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; an etw. rennen u. dadurch öffnen; wund rennen; 2) nz. Z. m. s.; aufwärts rennen; im Rennen anstoßen.

aufrichten, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe richten; bauen, aufbauen, errichten; (uneig.:) Mut einflößen, trösten: einen ~; 2) rz. Z. m. h.; sich (bis zum Sitzen od. Stehen) in die Höhe richten; (uneig.:) sich erholen. Die Aufrichtung.

aufrichtig, Ew. u. Uw.; ohne Verstellung, ohne Zurückhaltung, offenherzig; (Kaufm.; vlt.:) echt, unverfälscht.

Aufrichtigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Übereinstimmung der Handlung u. Rede mit der Gesinnung, die Offenherzigkeit, Geradheit.

aufriegeln, r. z. Z. m. h.; den Riegel zurückschieben u. dadurch öffnen.

aufringen, unr. rz. Z. m. h.; mit Anstrengung in die Höhe zu kommen suchen.

Aufriß, der, -risses, Mz. -risse; die Abzeichnung der äußeren Ansicht, der Riß.

aufritzen, r. z. Z. m. h.; durch Ritzen öffnen.

aufrocken, r. z. Z. m. h.; an den Rocken (s. d.) wickeln, aufwocken.

aufrollen, r. 1) z. Z. m. h.; auf od. um etw. rollen; in die Höhe rollen; auseinanderrollen; von neuem rollen; (uneig.:) enthüllen; 2) rz. (u. nz.) Z. m. h.; von selbst in die Höhe gehen; sich auseinanderrollen.

aufrösten, r. z. Z. m. h.; von neuem rösten.

aufrücken, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe rücken; 2) nz. Z. m. s.; sich aufwärts bewegen; eine höhere Stelle erhalten.

aufrudern, r. nz. Z. m. s.; stromaufwärts rudern; beim Rudern auf etw. stoßen.

Aufruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Aufrufens (s. aufrufen); die Aufforderung.

aufrufen, unr. 1) z. Z. m. h.; zum Aufstehen rufen; auffordern, etw. zu tun; mit Namen nennen; (Rcht.:) als verloren od. unbekannt öffentlich bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; einen Ruf hören lassen.

Aufruhr, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Empörung, der Aufstand (s. d.); die Unruhe.

aufrühren, r. z. Z. m. h.; durch Rühren heraufbringen; untereinander rühren; (uneig.:) wieder erwähnen; in heftige Bewegung bringen.

Aufrührer, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu einem Aufruhre verleitet od. daran teilnimmt.

aufrührerisch, Ew. u. Uw.; in Aufruhr begriffen, zum Aufruhre geneigt. [Gerüst aufbauen.]

aufrüsten, r. z. Z. m. h.; ein

aufrütteln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rütteln in die Höhe bringen od. locker machen; durch Rütteln aufwecken; (uneig.:) ermuntern; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich aufraffen.

aufs, statt: auf das.

aufsacken, r. z. Z. m. h.; auf den Rücken nehmen; aufladen (s. d.).

aufsagen, r. z. Z. m. h.; laut hersagen; aufkündigen: einem etw. ~.

aufsägen, r. z. Z. m. h.; mittels einer Säge öffnen; fertig sägen.

aufsammeln, r. z. Z. m. h.; aufheben u. sammeln; ansammeln.

aufsässig, Ew. u. Uw.; widerspenstig; feindlich gesinnt. Die Aufsässigkeit.

aufsatteln, r. z. Z. m. h.; den Sattel auflegen u. befestigen.

Aufsatz, der, ~es, Mz. -sätze; das, was auf einen andern Körper gesetzt wird: der ~ auf einen Ofen; (Bauk.:) die Zieraten auf dem Hauptgesimse; die schriftliche Ausarbeitung eines Gegenstandes, die Abhandlung. [sässig.]

aufsätzig, Ew. u. Uw.; s. auf-

aufsaugen, unr. z. Z. m. h.; saugend in die Höhe ziehen; einsaugen; durch Saugen öffnen. Die Aufsaugung.

aufsäugen, r. z. Z. m. h.; groß säugen.

aufschaben, r. z. Z. m. h.; durch Schaben öffnen; nochmals schaben.

aufschanzen, r. z. Z. m. h.; wie eine Schanze aufwerfen.

aufschärfen, r. z. Z. m. h.; von neuem scharf machen; durch Schärfen verwunden; (Jäg.:) aufschneiden.

aufscharren, r. z. Z. m. h.; durch Scharren heraufbringen; durch Scharren öffnen; aufhäufen.

aufschaudern, r. nz. Z. m. s.; schaudernd in die Höhe fahren.

aufschauen, r. nz. Z. m. h.; in die Höhe schauen; Achtung geben.

aufschauern, r. 1) z. Z. m. h.; zum dritten Male bestellen: einen Weinberg ~; 2) nz. Z. m. s.; schauernd auffahren.

aufschaufeln, r. z. Z. m. h.; mit der Schaufel auf etw. werfen; aufhäufen.

aufschäumen, r. nz. Z. m. s.; schäumend sich erheben.

aufschellen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Schellen aufwecken, aufklingeln.

aufscheren, r. z. Z. m. h.; (Web.:) auf den Scherbaum (s. d.) bringen.

aufscheuchen, r. z. Z. m. h.; durch Scheuchen aufjagen.

aufscheuern, r. 1) z. Z. m. h.; von neuem scheuern; fertig scheuern; wund scheuern; 2) rz. Z. m. h.; durch Scheuern wund werden.

aufschichten, r. z. Z. m. h.; in Schichten stellen. Die Aufschichtung.

aufschiebbar, Ew. u. Uw.; was sich aufschieben läßt.

aufschieben, unr. z. Z. m. h.; durch Schieben öffnen; (uneig.:) verzögern, verschieben. Die Aufschiebung.

aufschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe schießen; durch Schießen öffnen; durch Schießen verbrauchen; 2) nz. Z. m. s.; schnell in die Höhe kommen; schnell aufwachsen.

aufschippen (aufschüppen), r. z. Z. m. h.; mit der Schippe aufheben od. wegschaffen.

aufschirren, r. z. Z. m. h.; s. anschirren.

Aufschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Aufschlagens (s. aufschlagen); das, was aufgeschlagen wird: der ~ am Rocke; die Erhöhung der Abgabe od. des Preises; (Pros. u. Tonk.:) die Hebung (s. d.).

aufschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen öffnen; durch Schlagen auf etw. befestigen; in die Höhe schlagen; (ungebr.:) durch Schlagen zum Aufstehen zwingen; durch einen Fall verwunden: sich den Arm ~; (Schhm.:) über den Leisten schlagen; (uneig.:) aufstellen, aufrichten: eine Bude ~; öffnen: ein Buch ~; ein Gelächter ~, überlaut lachen; seine Wohnung ~, sich niederlassen; die Augen ~, sie in die Höhe richten, sie öffnen; 2) nz. Z. m. s.; auffallen, auf den Boden schlagen; in die Höhe steigen; im Preise steigen: das Getreide schlägt auf; 3) rz. Z. m. h.; sich durch einen Fall verwunden. Die Aufschlagung.

Aufschläger, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Zolleinnehmer (s. d.).

aufschlängeln, r. rz. Z. m. h.; schlängelnd in die Höhe steigen.

aufschleifen, r. z. Z. m. h. (Mw. aufgeschleift); auf der Schleife in die Höhe schaffen.

aufschleifen, unr. z. Z. m. h. (Mw. aufgeschliffen); durch Schleifen

auf etw. hervorbringen; von neuem schleifen.

aufschlemmen, r. z. Z. m. h.; durch Schlamm erhöhen; (uneig.:) schlemmend verbrauchen, verprassen.

aufschließen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit dem Schlüssel öffnen; (uneig.:) öffnen: die Augen ~; (uneig.:) zugänglich machen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich entdecken, sich vertraulich mitteilen.

aufschlingen, unr. z. Z. m. h.; von der Schlinge lösen, aufknüpfen; in die Höhe schlingen; verschlucken, verschlingen.

aufschlitzen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Schnittes öffnen.

aufschluchzen, r. nz. Z. m. h.; laut schluchzen.

aufschlürfen, r. z. Z. m. h.; schlürfend einziehen.

Aufschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Handlung des Aufschließens (s. aufschließen); (uneig.:) die Erklärung, Auskunft: einem über etw. ~ geben.

aufschmauchen, r. z. Z. m. h.; durch Schmauchen verbrauchen: den Tabak ~.

aufschmausen, r. z. Z. m. h.; schmausend aufbrauchen.

aufschmeicheln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schmeichelei aufdrängen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; schmeichelnd sich aufdrängen.

aufschmeißen, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Schmeißen öffnen; aufgeschmissen sein, (i. d. U.:) sich in einer unangenehmen Lage befinden.

aufschmelzen, 1) r. z. Z. m. h.; durch Schmelzen auf etw. befestigen; durch Schmelzen öffnen; von neuem schmelzen; 2) unr. nz. Z. m. s.; flüssig werden u. sich öffnen; flüssig werden u. anhaften.

aufschmieden, r. z. Z. m. h.; durch Schmieden befestigen; durch Schmieden verbrauchen.

aufschmieren, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. schmieren; durch Schmieren verbrauchen; (i. d. U.:) aufschwatzen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich aufdrängen.

aufschmoren, r. z. Z. m. h.; mit etw. schmoren; schmorend verbrauchen.

aufschmücken, r. z. Z. m. h.; schmücken; von neuem schmücken.

aufschnallen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schnalle auf etw. befestigen; die Schnalle öffnen, aufmachen: das Bündel ~.

aufschnappen, r. 1) z. Z. m. h.; schnappend auffangen; den Riegel öffnen; (uneig.:) zufällig hören; 2) nz. Z. m. s.; schnell in die Höhe fahren, aufschnellen; nach Luft schnappen.

aufschneiden, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schneiden auf etw. hervorbringen; durch einen Schnitt öffnen; abschneiden; den ganzen Vorrat schneiden; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) großtun, prahlen. Die Aufschneidung.

Aufschneider, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Großsprecher, Prahler.

Aufschneiderei, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die Großsprecherei, Prahlerei.

aufschneiderisch, Ew. u. Uw.; (uneig.:) großsprecherisch, prahlerisch.

aufschnellen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schnellkraft in die Höhe treiben; 2) nz. Z. m. s.; mit Schnellkraft in die Höhe fahren; sich plötzlich öffnen.

aufschniegeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) (sich) aufputzen.

aufschnippeln, r. z. Z. m. h.; in kleine Stücke zerschneiden.

Aufschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Aufschneidens (s. aufschneiden); das Aufgeschnittene; die Stelle, wo etw. aufgeschnitten worden ist; (Kochk.:) kaltes Fleisch.

aufschnobern, aufschnüffeln, r. z. Z. m. h.; (v. Hunden:) durch den Geruch aufsuchen.

aufschnupfen, r. z. Z. m. h.; durch die Nase einziehen; durch Schnupfen verbrauchen.

aufschnuppern, r. z. Z. m. h.; s. aufschnobern.

aufschnüren, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Schnur auf etw. festmachen; das Zugeschnürte lösen; auf einer Schnur befestigen; 2) rz. Z. m. h.; die Schnürbrust lösen.

aufschobern, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) in Schober (s. d.) aufstellen.

aufschocken, r. z. Z. m. h.; das Getreide in Schocke od. Mandeln setzen.

aufschöpfen, r. z. Z. m. h.; durch Schöpfen in die Höhe bringen.

aufschossen, r. nz. Z. m. s.; (vlt.:) schnell in die Höhe wachsen.

Aufschößling, der, ~s, Mz. ~e; die schnell in die Höhe gewachsene Pflanze; (uneig.:) ein junger, schnell aufgewachsener Mensch; der Emporkömmling (s. d.).

aufschrammen, r. z. Z. m. h.; schrammend verwunden.

aufschrauben, r. u. unr. z. Z. m. h.; in die Höhe schrauben; mit einer Schraube auf etw. befestigen; losschrauben; schraubend öffnen.

aufschrecken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Erschrecken fortjagen, aufjagen; plötzlich aus dem Schlafe wecken; 2) nz. Z. m. s.; erschrocken auffahren.

Aufschrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; der laute Schrei.

aufschreiben, unr. z. Z. m. h.; schriftlich aufsetzen, niederschreiben; anmerken.

aufschreien, unr. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Schreien aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; ein Geschrei erheben.

Aufschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift, welche von außen auf etw. geschrieben wird; die Adresse (s. d.).

aufschroten, r. z. Z. m. h.; fertig schroten (s. d.); in die Höhe wälzen: ein Faß ~.

Aufschub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Aufschiebens (s. aufschieben); die Verzögerung.

aufschultern, r. z. Z. m. h.; auf die Schulter nehmen.

aufschüppen; s. aufschippen.

aufschüren, r. z. Z. m. h.; in die Höhe schüren; (uneig.:) aufreizen, aufregen.

aufschürzen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe binden od. stecken: ein Kleid ~.

aufschüsseln, r. z. Z. m. h.; (in Schüsseln) auf die Tafel setzen, auftafeln.

aufschütteln, r. z. Z. m. h.; in die Höhe schütteln, auflockern; durch Schütteln munter machen, aufrütteln; (i. d. U.:) ausschelten.

aufschütten, r. z. Z. m. h.; auf etw. schütten; in die Höhe schütten, aufwerfen; aufspeichern; (Müll.:) durch den Rumpf auf den Stein schütten; Pulver ~, es auf die Pfanne schütten. Die Aufschüttung.

aufschützen, r. z. Z. m. h.; das Schutzbrett aufziehen.

aufschwänzen, r. z. Z. m. h.; den Schwanz in die Höhe binden.

aufschwärmen, r. nz. Z. m. s.; schwärmend in die Höhe fliegen.

aufschwärzen, r. z. Z. m. h.; von neuem schwarz machen.

aufschwatzen, r. z. Z. m. h.; s. aufreden.

aufschweben, r. nz. Z. m. s.; schwebend sich erheben.

aufschweifen, r. z. Z. m. h.; s. aufschwänzen.

aufschwellen, 1) r. z. Z. m. h.; anschwellen machen; (uneig.:) vergrößern; 2) unr. nz. Z. m. s.; s. anschwellen.

aufschwemmen, r. z. Z. m. h.; anschwemmen (s. d.); anschwellen (s. d.).

aufschwindeln, r. z. Z. m. h.; durch Schwindelei aufdrängen: einem etw. ~.

aufschwingen, unr. rz. Z. m. h.; schwingend sich erheben; (uneig.:) sich erheben; in bessere Umstände kommen.

aufschwirren, r. nz. Z. m. s.; schwirrend sich erheben.

Aufschwung, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Turnk.:) der Schwung in die Höhe; (uneig.:) die Erhebung: der ~ des Geistes.

aufsegeln, r. nz. Z. m. s.; aufwärts segeln; segelnd auf etw. stoßen.

aufsehen, unr. nz. Z. m. h.; in die Höhe sehen, aufschauen.

Aufsehen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Aufsehens (s. aufsehen); (uneig.:) die ungewöhnliche Aufmerksamkeit: ~ machen, ~ erregen.

Aufseher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht über etw. hat, der Inspektor. Die Aufseherstelle.

aufsehnen, r. rz. Z. m. h.; sich nach dem Aufstehen sehnen.

aufsein, unr. nz. Z. m. s.: außer dem Bette sein; aufgewacht sein; wohl ~, sich wohl befinden; (i. d. U.:) geöffnet sein, offen stehen: die Tür ist auf.

aufsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe setzen; aufrecht stellen; auf etw. setzen; auf den Kopf setzen: den Hut ~; in die gehörige Ordnung bringen; (Böttch.:) zusammensetzen; auf etw. befestigen; aufrichten: Kegel ~; auflegen: die Kugel ~; aufnähen; (uneig.:) aufschreiben, niederschreiben: ein Testament ~; seinen Kopf ~, widerspenstig, hartnäckig sein; zeigen: ein Gesicht ~; 2) nz. Z. m. h.; (v. Pferden:) die Zähne auf die Krippe setzen; 3) rz. Z. m. h.; sich auf das Pferd setzen; (uneig.:) sich widersetzen. Die Aufsetzung.

aufseufzen, r. nz. Z. m. h.; laut seufzen.

Aufsicht, die, ~, ohne Mz.; die Sorge dafür, daß etw. in der gehörigen Ordnung geschehe, Wachsamkeit, Inspektion: die ~ über etw. haben od. führen.

aufsieden, unr. z. Z. m. h.; nochmals sieden; (Gldschm.:) mit Borax sieden.

aufsiegeln, r. z. Z. m. h.; mit Siegellack auf etw. befestigen; das Siegel lösen.

aufsingen, unr. z. Z. m. h.; singend vortragen; (ungebr.:) durch Singen aufwecken.

Aufsitz, der, ~es, ohne Mz.; die Handlung des Aufsitzens (s. aufsitzen).

aufsitzen, unr. nz. Z. m. h.; auf etw. sitzen; festsitzen; aufgerichtet sitzen; (auch m. s.:) sich auf das Pferd setzen.

aufsollen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufstehen sollen; wach bleiben sollen.

aufspalten, r. 1) z. Z. m. h. (Mw. aufgespaltet); durch Spalten trennen; 2) nz. Z. m. s. (Mw. aufgespalten); durch Spalten sich öffnen.

aufspannen, r. 1) z. Z. m. h.; ausspannen u. auf etw. befestigen; straff ausdehnen; aufziehen: den Hahn ~; öffnen: den Schirm ~; gelindere Saiten ~, (uneig.:) nachgeben; 2) nz. Z. m. h.: aufmerksam zuhören; horchen.

aufsparen, r. z. Z. m. h.; zum künftigen Gebrauche sparen, aufheben; aufschieben, verschieben.

aufspeichern, r. z. Z. m. h.; auf den Speicher bringen; aufhäufen.

aufspeisen, r. z. Z. m. h.; s. aufessen.

aufspellen, r. z. Z. m. h.; aufspalten (s. d.).

aufsperren, r. z. Z. m. h.; weit öffnen: den Mund ~; mit dem Sperrhaken öffnen: ein Schloß ~.

aufspielen, r. 1) z. Z. m. h.; spielend vortragen, vorspielen: einem ein Lied ~; (ungebr.:) durch Spielen (auf einem Instrumente) aufwecken; durch Spielen verwunden: sich die Finger ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich ein Ansehen geben: sich als Wohltäter ~.

aufspießen, r. z. Z. m. h.; (mit dem Spieße rc.) anstechen u. in die Höhe bringen.

aufspindeln, r. z. Z. m. h.; um die Spindel wickeln.

aufspinnen, unr. z. Z. m. h.; durch vieles Spinnen wund machen; alles Vorhandene spinnen.

aufspreiten, r. z. Z. m. h.; s. aufspreizen.

aufspreizen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Querhölzer ausdehnen, aufspannen; weit öffnen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) stolz sein.

aufsprengen, r. z. Z. m. h.; mit Gewalt öffnen: eine Tür ~; durch Pulver öffnen; (Jäg.:) aufjagen; sprengend verbreiten: Wasser auf etw. ~.

aufsprießen, unr. nz. Z. m. s.; hervorkeimen; (uneig.:) entstehen.

aufspringen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe springen; schnell aus dem Bette aufstehen; schnell sich öffnen: die Tür sprang auf; aufbersten, rissig werden: meine Hände sind aufgesprungen.

aufspritzen, r. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe spritzen; durch Spritzen öffnen; 2) nz. Z. m. s.; spritzend in die Höhe fahren.

aufsprossen, r. nz. Z. m. s.; s. aufsprießen.

Aufsprößling, der, ~s, Mz. ~e; s. Aufschößling.

aufsprudeln, r. nz. Z. m. s.; sprudelnd sich erheben; (uneig.:) zornig werden, aufbrausen.

aufsprühen, r. nz. Z. m. s.; sprühend auffliegen.

Aufsprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; (Turnk.:) der Sprung auf etw.

aufspulen, r. z. Z. m. h.; um die Spule (s. d.) wickeln.

aufspülen, r. z. Z. m. h.; reinigen, aufwaschen: das Geschirr ~; spülend ansetzen, anschwemmen: Land ~.

aufspunden, aufspünden, r. z. Z. m. h.; den Spund herausnehmen, öffnen.

aufspüren, r. z. Z. m. h.; ausfindig machen, aufspähen.

aufstacheln, r. z. Z. m. h.; durch Stacheln reizen; (uneig.:) reizen.

aufstampfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Stampfen auf etw. befestigen; durch Stampfen öffnen; 2) nz. Z. m. h.; mit dem Fuße stark auftreten.

Aufstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; (ungebr.:) die Handlung des Aufstehens (s. aufstehen); (uneig.:) der Aufruhr (s. d.), die Insurrektion.

aufständig, Ew. u. Uw.; s. aufständisch.

aufständisch, Ew. u. Uw.; aufrührerisch.

aufstänkern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausfindig machen.

aufstapeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) aufeinanderstellen; (sich) aufhäufen. Die Aufstapelung.

aufstarren, r. nz. Z. m. h.; starr in die Höhe sehen; starr emporstehen.

aufstäuben, r. nz. Z. m. h. u. s.; als Staub auffliegen.

aufstäubern, r. z. Z. m. h.; s. aufstöbern.

aufstauchen, r. z. Z. m. h.; auf etw. stauchen.

aufstauen, r. 1) z. Z. m. h.; aufeinanderstellen; steigen machen: Wasser ~; 2) rz. Z. m. h.; sich vergrößern. Die Aufstauung.

aufstechen, unr. z. Z. m. h.; durch Stiche öffnen; mit der Gabel fassen u. hinaufreichen: Heu ~; von neuem stechen: eine Kupferplatte ~; (uneig.:) tadelnd bemerken: bei einem etw. ~.

aufstecken, r. z. Z. m. h.; mit Nadeln in die Höhe stecken: Vorhänge ~; mit Nadeln auf etw. stecken; von neuem stecken; an einen höheren Ort stecken od. befestigen: die Fahne ~; eine Miene ~, (uneig.:) ein Gesicht machen; (i. d. U.:) aufgeben, nicht weiter verfolgen: etw. ~; einem ein Licht ~, (uneig.:) ihn aufklären, belehren.

aufstehen, unr. nz. Z. 1) m. h.; geöffnet sein, offen stehen; auf etw. stehen; 2) m. s.; sich in die Höhe richten, sich erheben; das Bett verlassen; genesen; sich widersetzen, rebellieren: gegen einen ~; zum Vorscheine kommen.

aufsteifen, r. z. Z. m. h.; steif machen; von neuem steif machen.

aufsteigen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe steigen; sich erheben; auf das Pferd steigen; (uneig.:) sichtbar werden, hervorkommen; in den Sinn kommen, erzeugt werden: es steigt mir eine Bedenklichkeit auf; die aufsteigende Linie, die Abstammung in gerader Linie. Die Aufsteigung.

aufstellen, r. 1) z. Z. m. h.; aufrecht stellen, aufrichten; in die gehörige Ordnung stellen; öffnen u. hinstellen: eine Mausefalle ~; (uneig.:) anführen, angeben: einen Beweis ~; zur Wahl stellen, vorschlagen: einen als Kandidaten ~; zu erforschen suchen; 2) rz. Z. m. h.; sich in Reih' u. Glied stellen. Die Aufstellung.

aufstemmen, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. stemmen; durch Stemmen öffnen; 2) rz. Z. m. h.; sich auf etw. stemmen, sich auflehnen.

aufstempeln, r. z. Z. m. h.; durch den Stempel aufdrücken.

aufsteppen, r. z. Z. m. h.; mit einer Steppnaht befestigen.

aufsticken, r. z. Z. m. h.; auf etw. sticken.

aufstieben, r. nz. Z. m. s.; als Staub aufsteigen; (Jäg.:) auffliegen.

Aufstieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Tätigkeit des Aufsteigens (s. aufsteigen); der Ort des Aufsteigens.

aufstöbern, r. z. Z. m. h.; auftreiben, aufjagen; (uneig.:) ausfindig machen.

aufstochern, r. z. Z. m. h.; durch wiederholtes Stechen öffnen.

aufstöhnen, r. nz. Z. m. h.; stöhnende Laute von sich geben, (laut) stöhnen.

aufstöpseln, r. z. Z. m. h.; den Stöpsel losmachen, entkorken.

aufstören, r. z. Z. m. h.; durcheinanderbringen; in Bewegung setzen; aus dem Schlafe stören.

aufstoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf etw. stoßen; durch Stoßen öffnen; aufwärts stoßen; durch Stoßen verwunden; 2) nz. Z. a) m. h.; gären; (v. Getränken:) sauer werden; als Blähung aus dem Magen aufsteigen, rülpsen: es stößt mir auf; b) m. s.; auf etw. aufprallen; (v. Schiffen:) auf den Grund stoßen; begegnen, in den Weg kommen: ein solcher Prahler ist mir noch nicht aufgestoßen; sich bemerkbar machen: es stieß mir ein Zweifel auf.

aufstößig, Ew. u. Uw.; (v. Getränken:) sauer, verdorben; (v. Tieren od. v. Kindern:) kränklich.

aufstrahlen, r. nz. Z. m. h.; als ein Strahl sich zeigen; in die Höhe strahlen; (uneig.:) sichtbar werden.

aufsträuben, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) aufwärts richten.

aufstreben, r. nz. Z. m. h.; in die Höhe streben.

aufstrecken, r. z. Z. m. h.; in die Höhe strecken.

Aufstreich, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Aufstrich.

aufstreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; streichend auf etw. befestigen; in die Höhe streichen; von neuem streichen; 2) nz. Z. m. h. u. s.; den Boden berühren, aufstreifen.

aufstreifeln, r. z. Z. m. h.; s. aufstreifen.

aufstreifen, r. 1) z. Z. m. h.; aufwärts streifen, aufstreifeln: das Hemd ~; 2) nz. Z. m. h. u. s.; den Boden berühren, aufstreichen.

aufstreuen, r. z. Z. m. h.; auf etw. streuen.

Aufstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) ein Bogenstrich, der aufwärts geschieht; der Strich (mit der Feder) nach oben, Haarstrich; die Versteigerung, der Aufstreich, die Auktion.

aufstricken, r. z. Z. m. h.; durch Stricken verbrauchen: das Garn ~; aufnehmen: eine Masche ~.

aufstriegeln, r. z. Z. m. h.; aufwärts striegeln; von neuem striegeln.

aufstücken, r. z. Z. m. h.; ein Stück auf etw. befestigen.

aufstufen, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; sich stufenweise erheben.

aufstülpen, r. z. Z. m. h.; die Krempe aufwärts biegen, aufkrempen; (i. d. U.:) aufsetzen: sich den Hut ~; eine aufgestülpte Nase, eine nach oben gekehrte Nase, die Stülpnase.

aufstürmen, r. 1) z. Z. m. h.; stürmend öffnen; (uneig.:) aufreizen; 2) nz. Z. m. s.; stürmend in die Höhe steigen.

aufstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. decken: einen Deckel ~; in die Höhe stellen, aufstellen: die Teller ~; stürzend verwunden: sich den Kopf ~; 2) nz. Z. m. s.; heftig auf etw. fallen.

aufstutzen, r. 1) z. Z. m. h.; aufputzen, verschönern; aufsetzen, aufstülpen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; stutzend aufblicken, erstaunen.

aufstützen, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. stützen, auflegen, auflehnen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit dem Arme od. dem ganzen Körper auf etw. legen.

aufstützig, Ew. u. Uw.; zum Aufstande geneigt; ~ werden, aufmerksam werden (fälschlich gebraucht für aufstutzen, erstaunen).

aufsuchen, r. z. Z. m. h.; zu finden suchen. Die Aufsuchung.

aufsummen, r. 1) nz. Z. m. s.; summend in die Höhe fliegen; 2) rz. Z. m. h.; sich vermehren, sich vergrößern.

auftafeln, r. z. Z. m. h.; auf die Tafel setzen, auftischen.

auftakeln, r. 1) z. Z. m. h.; das Takelwerk befestigen; (uneig.:) putzen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich aufputzen.

Auftakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) ein durch Aufheben der Hand bezeichneter Takt, die Arsis.

auftanzen, r. 1) nz. Z. m. h.; anfangen zu tanzen; auf Befehl eines andern tanzen; 2) z. Z. m. h.; durch Tanzen verwunden: sich die Füße ~; 3) rz. Z. m. h.; sich wund tanzen.

auftauchen, r. nz. Z. m. s.; auf der Oberfläche des Wassers sichtbar werden, wieder hervorkommen; (uneig.:) erscheinen; in Umlauf kommen, entstehen: ein Gerücht taucht auf.

auftauen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wärme flüssig machen; 2) nz. Z. m. s.; (vom Eise:) flüssig werden; (uneig.:) wieder munter werden, wieder zu sprechen anfangen.

aufthun; s. auftun.

auftischen, r. z. Z. m. h.; auf den Tisch stellen; (uneig.:) vortragen, erzählen.

Auftrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; (v. Farben rc.:) die Handlung des Auftragens (s. auftragen); das übertragene Geschäft, die Kommission: einen ~ ausrichten.

auftragen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf etw. tragen, auf etw. setzen; auf den Tisch setzen: Speisen ~; auf etw. streichen: eine Farbe ~; (uneig.:) übergeben, übertragen: einem etw. ~; (Bergw.:) von unten auf erhöhen: einen Schacht ~; durch langes Tragen aufbrauchen: Kleider ~; 2) nz. Z. m. h.; zu dick sein, zu viel Raum einnehmen; (uneig.:) übertreiben: stark, dick ~.

auftrampe(l)n, auftrapsen, r. nz. Z. m. h.; stark auftreten.

aufträufeln, r. 1) z. Z. m. h.; in kleinen Tropfen auf etw. fallen lassen; 2) nz. Z. m. s.; in Tropfen auffallen.

auftreffen, unr. 1) nz. Z. m. s.; auf etw. stoßen; 2) z. Z. m. h.; außer dem Bette antreffen: er ist vor acht Uhr nicht aufzutreffen.

auftreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe treiben; aufjagen: das Wild ~; ausdehnen; (uneig.:) mit Mühe zusammenbringen: Geld ~; ausfindig machen; 2) nz. Z. m. s.; (Schff.:) auf den Grund geraten. Die Auftreibung.

auftrennen, r. 1) z. Z. m. h.; das Zusammengenähte trennen; 2) nz. Z. m. s.; (v. einer Naht:) auseinandergehen.

auftreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Treten öffnen; durch Treten an etw. befestigen; 2) nz. Z. m. s.; den Fuß auf etw. setzen: leise ~; (uneig.:) öffentlich hervortreten, sich zeigen; (Th.:) auf der Bühne erscheinen; sich benehmen: bescheiden ~. Das Auftreten.

Auftrift, die, ~, Mz. ~en; der Weg nach einem Deiche, wo das Vieh hinaufgetrieben wird.

auftrinken, unr. z. Z. m. h.; alles Vorhandene trinken.

Auftritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Auftretens (s. auftreten); die Erhöhung vor einer Tür od. einem Fenster; (Th.:) ein Abschnitt eines Aufzuges, die Szene; der Vorgang, Vorfall, die Begebenheit: das war ein schrecklicher ~.

auftrocknen, r. 1) z. Z. m. h.; trocken machen; aufwischen; 2) nz. Z. m. s.; trocken werden.

auftrommeln, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Trommeln aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; trommelnd aufschlagen.

auftröpfeln, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; s. aufträufeln.

auftropfen, r. z. Z. m. h.; in Tropfen auf etw. fallen lassen.

auftrumpfen, r. nz. Z. m. h.; (Ksp.:) Trumpf ausspielen; (uneig.:) derb die Meinung sagen.

auftun, unr. 1) z. Z. m. h.; öffnen; 2) rz. Z. m. h.; sich öffnen; (uneig.:) sich zeigen; (Kaufm.:) eröffnet werden: ein Geschäft tut sich auf.

auftunken, r. z. Z. m. h.; tunkend verbrauchen.

auftürmen, r. 1) z. Z. m. h.; aufeinander häufen; 2) rz. Z. m. h.; sich wie ein Turm erheben; (vom Gewitter:) sich zusammenziehen, aufsteigen. Die Auftürmung.

aūftuschen, r. z. Z. m. h.; nochmals mit Tusche übermalen.

aūftuten, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) tutend aufwecken.

aūfwachen, r. nz. Z. m. s.; s. erwachen.

aūfwachsen, unr. nz. Z. m. s.; groß wachsen, groß werden.

aūfwagen, r. rz. Z. m. h.; aufzustehen wagen.

aūfwägen, r. u. unr. z. Z. m. h.; an Gewicht od. Gehalt gleichen; für eine Sache das gleiche Gewicht von etw. anderem geben: etw. mit Gold ~; (uneig.:) ausgleichen.

aūfwallen, r. nz. Z. m. s.; in die Höhe wallen; gelinde kochen; (uneig.:) in heftige Gemütsbewegung geraten. Die Aufwallung.

aūfwälzen, r. z. Z. m. h.; auf eine andere Sache wälzen; aufwärts wälzen; (uneig.:) aufbürden: einem etw. ~.

Aūfwand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was aufgewendet wird: der ~ an Geld, der ~ an Kräften; ~ machen, viel Geld aufgehen lassen.

aūfwandeln, r. z. Z. m. h.; (bei den Katholiken:) emporheben: den Kelch ~.

aūfwärmen, r. z. Z. m. h.; wieder warm machen; (uneig.:) wieder vorbringen, von neuem erzählen.

Aūfwartegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Lohn an Geld für Dienstleistungen.

aūfwarten, r. nz. Z. m. h.; bedienen, dienen; Ehrerbietung bezeigen; aus Achtung od. Ehrerbietung besuchen: einem ~; (v. Hunden:) emporgerichtet auf dem Gesäße sitzen; das Gewünschte darreichen: einem mit etw. ~.

Aūfwärter, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche andere bedient.

aūfwärts, Uw.; in die Höhe, hinauf: ~ sehen, ~ steigen.

Aūfwartung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aufwartens (s. aufwarten); eine zur Bedienung bestimmte Person; einem seine ~ machen, ihm aus Achtung od. Ehrerbietung einen Besuch machen.

Aūfwasch, der, ~es, ohne Mz.; alles, was an Küchengeschirr nach der Mahlzeit aufzuwaschen ist.

aūfwaschen, unr. z. Z. m. h.; durch Waschen reinigen; durch Waschen verbrauchen; durch vieles Waschen wund machen: sich die Hände ~.

Aūfwaschwasser, das, ~s, ohne Mz.; Wasser zum Reinigen des Küchengeschirrs.

aūfweben, r. u. unr. z. Z. m. h.; das Gewebe wieder auflösen; webend verbrauchen.

aūfwecken, r. z. Z. m. h.; aus dem Schlafe wecken, munter machen; (uneig.:) geistig lebhaft machen, aufheitern; s. a. aufgeweckt.

aūfwehen, r. z. Z. m. h.; aufwärts wehen; durch Wehen öffnen.

aūfweichen, r. 1) z. Z. m. h.; weich machen; durch Erweichen öffnen; 2) nz. Z. m. s.; weich werden; weich werden u. sich öffnen.

aūfweifen, r. z. Z. m. h.; auf die Weife (s. d.) wickeln.

aūfweinen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) durch Weinen aufwecken; 2) nz. Z. m. h.; laut weinen, schluchzen.

aūfweisen, unr. z. Z. m. h.; vor Augen legen, vorzeigen. Die Aufweisung.

aūfweißen, r. z. Z. m. h.; von neuem weiß machen.

aūfwenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; auf etw. wenden; zu etw. verbrauchen; aufgehen lassen: Geld ~.

aūfwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe werfen; auf etw. werfen; durch Hinzuwerfen erhöhen: einen Damm ~; durch Werfen öffnen; (uneig.:) vorlegen, vorbringen: eine Frage ~; eine aufgeworfene Nase, eine aufwärts gebogene Nase; aufgeworfene Lippen, dicke u. vorstehende Lippen; 2) rz. Z. m. h.; sich freiwillig erbieten: sich zu etw. ~; sich eigenmächtig erklären: sich zum Schiedsrichter ~.

aūfwichsen, r. 1) z. Z. m. h.; aufwärts wichsen: den Bart ~; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich herausputzen.

aūfwickeln, r. z. Z. m. h.; in die Höhe wickeln: die Haare ~; um einen Körper wickeln; auseinanderwickeln.

Aufwiegeleī, die, ~, Mz. ~en; das Bestreben, andere aufzuwiegeln (s. d.), die Aufhetzung.

aūfwiegeln, r. z. Z. m. h.; zum Aufstande od. Abfalle bewegen, aufhetzen. Die Aufwiegelung.

aūfwiegen, 1) unr. nz. Z. m. h.; s. aufwägen; 2) r. z. Z. m. h.; alles Vorhandene klein wiegen.

Aūfwiegler, der, ~s, Mz. ~; der Aufhetzer, Empörer; der aufrührerische Volksredner.

aūfwieglerisch, Ew. u. Uw.; zum Aufwiegeln geneigt.

aūfwiehern, r. nz. Z. m. h.; laut wiehern.

aūfwinden, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe winden; auf etw. winden; das Gewundene abwinden; 2) rz. Z. m. h.; sich in Windungen aufwärts bewegen; (uneig.:) mühsam emporkommen.

aūfwirbeln, r. 1) z. Z. m. h.; wirbelnd in die Höhe treiben; den Wirbel aufdrehen u. öffnen: das Fenster ~; 2) nz. Z. m. s.; wirbelnd in die Höhe steigen: der Rauch wirbelt auf.

aūfwirken, r. z. Z. m. h.; (Web.:) wirkend verbrauchen; (Jäg.:) aufschneiden; (Bäck.:) durch Kneten die verlangte Gestalt geben: Brot ~.

aūfwirren, r. z. Z. m. h.; das Gewirr auflösen, entwirren.

aūfwischen, r. z. Z. m. h.; durch Wischen in die Höhe bringen; auf etw. wischen; durch Wischen wegschaffen.

aūfwittern, r. z. Z. m. h.; (v. Tieren:) durch den Geruch auffinden.

aūfwogen, r. nz. Z. m. s.; in Wogen sich erheben.

aūfwollen, unr. nz. Z. m. h.; aufstehen wollen; (i. d. U.:) sich öffnen wollen: die Tür will nicht auf.

aūfwuchern, r. nz. Z. m. s.; (v. Pflanzen:) wuchernd aufwachsen.

aūfwühlen, r. z. Z. m. h.; durch Wühlen an die Oberfläche bringen; durch Wühlen öffnen.

Aūfwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe;

die Handlung des Aufwerfens (s. aufwerfen); die aufgeworfene Erde.

aufzählen, r. z. Z. m. h.; zählen u. hinlegen: Geld ~; (uneig.:) einzeln hernennen, herzählen; zählend verabreichen: einem fünf Hiebe ~. Die Aufzählung.

aufzaubern, r. z. Z. m. h.; mittels Zauberei öffnen; durch Zauberei beibringen, anzaubern.

aufzäumen, r. z. Z. m. h.; den Zaum auflegen u. festschnallen.

aufzechen, r. z. Z. m. h.; zechend verbrauchen.

aufzehren, r. z. Z. m. h.; aufessen (s. d.); verbrauchen: sein Vermögen ~. Die Aufzehrung.

aufzeichnen, r. z. Z. m. h.; eine Zeichnung von etw. machen; (uneig.:) aufschreiben, notieren. Die Aufzeichnung.

aufzeigen, r. z. Z. m. h.; s. aufweisen.

aufzerren, r. z. Z. m. h.; aufwärts zerren; durch Zerren öffnen; durch Zerren größer machen. [s. Zugbrücke.]

Aufziehbrücke, die, ~, Mz. ~n;

aufziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe ziehen, aufwärts ziehen; durch Ziehen öffnen; aufspannen: eine Saite ~; eine Uhr ~, die Gewichte an derselben in die Höhe ziehen, mittels des Uhrschlüssels die Feder derselben anspannen; (uneig.:) groß ziehen, erziehen; auffüttern; aufkleben; einen (mit etw.) ~, sich über ihn (wegen einer Sache) lustig machen; 2) nz. Z. m. s.; mit abgemessenen Schritten einherschreiten, aufmarschieren; auf die Wache ziehen; (v. den Wolken:) heraufgetrieben werden, aufsteigen: es zieht ein Gewitter auf; gekleidet sein: bunt aufgezogen kommen. Die Aufziehung.

aufzischen, r. nz. Z. m. s.; zischend in die Höhe fahren.

Aufzucht, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Aufziehens (s. aufziehen), das Großziehen: die ~ von Vieh.

aufzucken, r. nz. Z. m. h.; zuckend auffahren.

Aufzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Aufziehens (s. aufziehen); das feierliche u. abgemessene Einherschreiten mehrerer Personen, die Prozession; die auffallende Kleidertracht, der Anzug; (Web.:) die Kette; (Th.:) der Abschnitt in einem Stücke, der Akt.

aufzupfen, r. z. Z. m. h.; durch Zupfen auflösen; die Fäden ausziehen: ein Band ~.

aufzwängen, r. z. Z. m. h.; mit Zwang auf etw. bringen; durch starkes Drücken öffnen; aufnötigen, aufzwingen: einem etw. ~.

aufzwecken, r. z. Z. m. h.; mit Zwecken auf etw. befestigen, aufschlagen.

aufzwicken, r. z. Z. m. h.; durch Zwicken öffnen; (Schhm.:) aufzwecken (s. d.).

aufzwingen, unr. z. Z. m. h.; zur Annahme einer Sache nötigen, aufnötigen, aufzwängen.

Augapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der runde, häutige Körper im Auge; (uneig.:) das, was man so lieb hat wie sein Auge, der Liebling.

Auge, das, ~s, Mz. ~n; das Sehwerkzeug am (tierischen) Körper; das Sehen; (uneig.:) der Punkt auf den Würfeln; das Zeichen zur Bestimmung des Wertes eines Kartenblattes; (an Pflanzen:) der Keim, die Knospe; das Öhr; ein Tropfen Fett auf der Brühe; (beim Stricken:) die Schlinge, die Masche; das Loch (an Werkzeugen), in welchem der Stiel befestigt wird; das Loch (im Käse); die ~n schließen, (uneig.:) sterben; etw. ins ~ fassen, es aufmerksam ansehen; einen mit scheelen ~n ansehen, neidisch auf ihn sehen; die ~n auf etw. werfen, auf etw. hinsehen, es betrachten; dies fällt ins ~ od. in die ~n, es reizt zum Ansehen, es ist deutlich, klar; ein ~ auf etw. haben, nach etw. streben, etw. wünschen; er hat ein ~ auf sie, er hat es auf sie abgesehen, er ist in sie verliebt; ein wachsames ~ haben, sorgfältig beobachten; mit einem blauen ~ davonkommen, einen geringen Verlust haben, wo man einen größern zu fürchten hatte; er ist ihm wie aus den ~n geschnitten, er ist ihm ganz ähnlich; komm mir nicht unter die ~n, laß dich nicht vor mir sehen; einem Sand in die ~n streuen, ihn verblenden; große ~n machen, sich wundern; einem ein Dorn im ~ sein, ihm zuwider sein; einem alles an den ~n absehen, ihm in jeder Art gefällig zuvorkommen; in die ~n stechen, das Verlangen nach etw. rege machen; die ~n gehen ihm nun auf, er sieht es nun ein, er erkennt es; es liegt vor ~n, es springt in die ~n, es ist ganz deutlich, es ist klar; etw. mit ganz andern ~n ansehen, es ganz anders (richtiger) beurteilen; einem etw. unter vier ~n sagen, ihm etw. als ein Geheimnis mitteilen, ihm etw. ganz allein sagen; die ~n an etw. weiden, etw. mit Wohlbehagen betrachten; vor den ~n schweben, halb erinnerlich sein; etw. aus den ~n setzen, etw. unbeachtet lassen, etw. vergessen: einem den Daumen aufs ~ setzen, ihn in Schranken halten, ihn zum Schweigen bringen; einem die ~n öffnen, ihm etw. in seiner wahren Gestalt darlegen; die ~n gingen ihm über, er weinte; das Kalb ins ~ schlagen, einen empfindlich beleidigen; in meinen ~n, nach meinem Urteile; eine Krähe hackt der andern die ~n nicht aus, (sprw.:) ein Schelm verrät den andern nicht.

Äugelchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Auge.

äugeln, r. 1) z. Z. m. h.; (Gärt.:) das Auge eines Baumes in die aufgeschnittene Rinde eines andern setzen, okulieren; 2) nz. Z. m. h.; mit blinzelnden Augen sehen; verstohlen nach etw. blicken; (v. Jagdhunden:) sich nach dem Wilde umsehen.

Augenachat, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Achat mit dunklen Flecken.

Augenarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; ein Arzt, welcher Augenkranke behandelt. [s. Scheuleder.]

Augenblende, die, ~, Mz. ~n;]

Augenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ungebr.:) ein Blick mit dem Auge; (uneig.:) eine sehr kurze Zeit: er wird in einem ~ wieder hier sein; der günstige Zeitpunkt: man muß den ~ benutzen.

augenblicklich, 1) Ew.: einen Augenblick (s. d.) während; eine sehr kurze Zeit dauernd; 2) Uw.; in dem Augenblicke, sogleich.

Augenbraue, (i. d. U.: **Augenbraune**), die, ~, Mz. ~n; die haarige Erhöhung über den Augen.

Augenbutter, die, ~, ohne Mz.; die zähe, gelbe Feuchtigkeit in den Augen. [s. Augenlid.]

Augendeckel, der, ~s, Mz. ~;]

Augendiener, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem nur so lange dient, als man ihn sieht, der Schmeichler. Der Augendienst.

augenfällig, Ew. u. Uw.: in die Augen fallend, auffallend.

augenförmig, Ew. u. Uw.; wie ein Auge gestaltet.

Augenglas, das, -glases, Mz. -gläser; ein verschärfendes (verkleinerndes od. vergrößerndes) Glas für schwache Augen.

Augenhöhle, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung, in welcher die Augen liegen.

Augenkrankheit, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit, an welcher das Auge leidet.

Augenleder, das, ~s, Mz. ~; s. Scheuleder.

Augenlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) das Auge; das Sehvermögen: das ~ verlieren.

Augenlid, das, ~(e)s, Mz. ~er; die beweglichen häutigen Decken über u. unter dem Auge.

Augenlust, die, ~, ohne Mz.; s. Augenweide.

Augenmaß, das, ~es, ohne Mz.; die Fertigkeit, ein Maß mit den Augen zu bestimmen.

Augenmerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das, worauf die Augen gerichtet sind; (uneig.:) das Ziel einer Handlung, die Absicht: sein ~ auf etw. richten.

Augenmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Arzeneimittel, welches zur Heilung od. Stärkung der Augen dient. [s. Galmei.]

Augennicht, der, ~(e)s, Mz. ~e;]

Augenpaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Augen.

Augenpulver, das, ~s, Mz. ~; ein Pulver zur Heilung der Augen; (uneig.:) sehr kleine Schrift, welche die Augen schwächt.

Augenpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gesichtspunkt.

Augenreiz, der, ~es, Mz. ~e; die unangenehme Empfindung, welche man zuweilen im Auge hat; (uneig.:) das, was die Blicke auf sich zieht.

Augenring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bläuliche Ring um die Augenhöhle.

Augensalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe zur Heilung od. Stärkung der Augen.

Augenschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Besehen od. Anschauen einer Sache; etw. in ~ nehmen, es genau besehen; der äußere Anblick: dem ~ nach; auf ~ fahren, (Bergw.:) eine Grube besichtigen.

augenscheinlich, Ew. u. Uw.; vor Augen liegend, deutlich, völlig gewiß, ausgemacht, offenbar, evident.

Augenscheinlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die völlige Gewißheit, die Evidenz.

Augenschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleiner Schirm, um schwache Augen gegen die Lichtstrahlen zu schützen.

Augenschleim, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Augenbutter.

Augenschmaus, der, -schmauses, ohne Mz.; s. Augenlust.

Augenspiegel, der, ~s, Mz. ~; (Med.:) ein Instrument (für Augenärzte) zur Untersuchung kranker Augen.

Augenspiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; die lebhafte Bewegung der Augen.

Augensprache, die, ~, ohne Mz.; der Ausdruck der Gedanken durch die Augen. [s. Star.]

Augenstar, der, ~(e)s, ohne Mz.;]

Augenstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine dunkle Fleck mitten im Auge.

Augentäuschung, die, ~, Mz. ~en; die Täuschung, welche etw. anders erscheinen läßt, als es in Wirklichkeit ist.

Augentrost, der, ~es, ohne Mz.; Name einer Pflanze (die als Heilmittel für erkrankte Augen verwendet wird).

Augenverblendung, die, ~, Mz. ~en; s. Augentäuschung.

Augenvorfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; eine Krankheit, bei der die Augen aus den Augenhöhlen hervortreten.

Augenwasser, das, ~s, Mz. ~; ein zur Stärkung der Augen dienendes Wasser.

Augenweide, die, ~, ohne Mz.; das Wohlgefallen, welches man beim Anschauen einer Sache empfindet; das, was dem Auge gefällt.

Augenwimper, die, ~, Mz. ~n; der mit Haaren besetzte Rand an den Augenlidern.

Augenwinkel, der, ~s, Mz. ~; die Stelle, wo das obere u. untere Augenlid zusammenstoßen.

Augenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; einer der obern Vorderzähne, deren Wurzeln nach den Augen zu stehen, der Spitzzahn.

Augenzeuge, der, ~n, Mz. ~n; ein Zeuge, welcher das, was er selbst gesehen hat, bezeugt.

äugig, 1) (in Zus.:) mit Augen versehen: einäugig, schwarzäugig; 2) Ew.; (uneig.:) löch(e)rig.

***Augmént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vermehrung, der Zusatz.

***Augur**, der, ~s u. Auguren, Mz. Augūr(e)n: ein Priester, welcher aus dem Vogelfluge weissagt.

August, der, ~(es), Mz. ~e; der achte Monat, der Erntemonat.

Augustapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art grüner Äpfel, welche im August reif werden.

***Augustiner**, der, ~s, Mz. ~; ein Mönch vom Orden des heiligen Augustinus.

Augustmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. August.

Auhirsch, der, ~es, Mz. ~e; ein Hirsch, welcher sich auf Auen aufhält.

***Auktion** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Versteigerung (s. d.).

***Auktionātor** (spr. aukzio-), der, ~s, Mz. -natōren; der Versteigerer.

***auktionīeren** (spr. aukzio-), r. z. Z. m. h.; s. verauktionieren.

***Auktiōnskatalog** (spr. aukziōns-), der, ~(e)s, Mz. ~e; das Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände.

***Aūktor**, der, ~s, Mz. Auktōren; s. Autor.

***Aūla**, die, ~, Mz. Aulen u. ~s; der große Versammlungssaal (in Schulen 2c.). [s. Angerrecht.]

Aūrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.;

***Aurīkel**, das, ~s, Mz. ~n; Name einer Gartenpflanze, das Bärenöhrlein.

***Aurōra**, die, ~, ohne Mz.; (dichterisch:) die Morgenröte.

aūs, 1) Vw.; es steht mit dem dritten Fall u. bezeichnet a) einen Ort, aus dessen Innerem eine Bewegung od. Handlung hervorgeht: ~ der Kirche gehen, ~ dem Grunde meines Herzens; b) die Abstammung od. Herkunft einer Person: ein Weib ~ dem Volke; den Grundstoff einer Sache: ein Gefäß ~ Holz; c) die Ursache einer Handlung od. eines Zustandes: ~ Liebe; 2) Uw.; es bezeichnet das Ende einer Sache: mit ihm ist es ~, das Schauspiel ist ~; in der Verbindung mit von bezeichnet es den Anfang, die Ursache 2c. einer Sache: von Grund ~; jahraus, jahrein, das ganze Jahr hindurch; er weiß nicht wo ~ noch ein, er befindet sich in großer Verlegenheit; 3) trennbare Vorsilbe in Zus. mit Zeitwörtern 2c.; es bedeutet ein Hervorgehen, Aufhören, Vollenden, Veröffentlichen 2c.

aūsackern, r. z. Z. m. h.; durch Ackern herausbringen.

aūsantworten, r. z. Z. m. h.; s. überantworten.

aūsarbeiten, r. 1) z. Z. m. h.; vertiefte Arbeit machen; vollkommen bearbeiten, verfertigen; (Jäg.:) abrichten, einhetzen: einen Hund ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu arbeiten; 3) rz. Z. m. h.; sich starke Leibesbewegung machen; sich heranbilden: sich zu etw. ~.

Aūsarbeitung, die, ~, Mz. ~en; die sorgfältige Bearbeitung; die tüchtige Leibesbewegung; die ausgearbeitete Sache, der schriftliche Aufsatz, die Abhandlung.

aūsarten, r. nz. Z. m. s.; von der gewöhnlichen Art abweichen, schlechter werden; (uneig.:) sich verwandeln: der Scherz artete in Ernst aus. Die Ausartung.

aūsästen, r. z. Z. m. h.; die überflüssigen u. verdorrten Äste abschneiden.

aūsatmen, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Atem ausstoßen; 2) nz. Z. m. h.; die eingezogene Luft ausstoßen; (uneig.:) sterben. Die Ausatmung.

aūsbacken, unr. 1) z. Z. m. h.; zur Genüge backen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu backen.

aūsbaden, r. 1) z. Z. m. h.; ausspülen, auswaschen; (uneig.; i. d. U.:) büßen, entgelten; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu baden.

aūsbaggern, r. z. Z. m. h.; mit dem Bagger (s. d.) reinigen; mit dem Bagger heben.

aūsbähen, r. z. Z. m. h.; austrocknen: ein Schiff ~.

aūsbaldowern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausfindig machen, auskundschaften.

aūsbalgen, r. z. Z. m. h.; den Balg abziehen; den Balg ausstopfen.

aūsballen, r. z. Z. m. h.; aus dem Ballen (s. d.) nehmen.

aūsbalzen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu balzen (s. d.).

Aūsbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausbauens (s. ausbauen); das Ausgebaute; der Erker, die Nische.

aūsbauchen, r. 1) z. Z. m. h.; (Met.:) bauchig schlagen, bauchig treiben; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; wie ein Bauch hervortreten, hervorspringen. Die Ausbauchung.

aūsbauen, r. 1) z. Z. m. h.; fertig bauen; bauend ausbessern; (Bergb.:) bauend erschöpfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu bauen. Die Ausbauung.

aūsbedingen, unr. z. Z. m. h.; etw. zur Bedingung machen, sich vorbehalten, fordern. Die Ausbedingung.

aūsbeichten, r. 1) z. Z. m. h.; in der Beichte aussagen; 2) nz. Z. m. h.; die Beichte beendigen.

aūsbeinen, r. z. Z. m. h.; die Knochen herausmachen.

aūsbeißen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Beißen abbrechen: sich einen Zahn ~; (v. Tieren:) durch Beißen verjagen; (uneig.:) verdrängen, ausstechen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu beißen.

aūsbeizen, r. z. Z. m. h.; durch Beizen wegbringen.

aūsbessern, r. z. Z. m. h.; das, was schadhaft geworden ist, besser machen, wiederherstellen. Die Ausbesserung.

aūsbeten, r. nz. Z. m. h.; das Beten beendigen.

aūsbetten, r. z. Z. m. h.; außer dem Hause ein Bett versorgen: einen Gast ~.

aūsbeulen, r. z. Z. m. h.; (Klemp.:) die Beulen (mit dem Hammer) wegschaffen.

Aūsbeute, die, ~, ohne Mz.; der Gewinn nach Abzug aller Kosten, der Erwerb, die Dividende.

Aūsbeutegrube, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) die Grube, welche Ausbeute (s. d.) gibt.

aūsbeuteln, r. z. Z. m. h.; (Müll.:) aus dem Beutel schütteln; (i. d. U.:) von Geld entblößen, ausnehmen: einen ~.

aūsbeuten, r. z. Z. m. h.; als Beute nehmen; (uneig.:) den größtmöglichen Gewinn aus etw. ziehen. Die Ausbeutung.

aūsbezahlen, r. z. Z. m. h.; s. auszahlen.

aūsbiegen, unr. 1) z. Z. m. h.; herausbiegen, auswärts biegen; 2) nz. Z. m. h.; aus dem Wege fahren: ausweichen.

aūsbieten, unr. z. Z. m. h.; einem jeden anbieten; überbieten; den Pacht aufkündigen: einen Pächter ~.

aūsbilden, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) vollkommen bilden, die erforderlichen Eigenschaften geben, verfeinern, kultivieren. Die Ausbildung.

aūsbinden, unr. z. Z. m. h.; losbinden u. herausnehmen;

(Buchdr.:) mit Bindfaden umwickeln: die Kolumnen ~.

aūsbitten, unr. z. Z. m. h.; bittend verlangen, erbitten: sich Bedenkzeit ~; verlangen, fordern: ich bitte mir Ruhe aus.

aūsblasen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Blasen hinausschaffen; durch Blasen auf einem Instrumente bekanntmachen; bis zu Ende blasen: ein Tonstück ~; durch Blasen auslöschen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu blasen.

aūsblättern, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende blättern, durchblättern.

aūsbleiben, unr. nz. Z. m. s.; außer dem Hause bleiben, wegbleiben; (uneig.:) nicht zum Vorscheine kommen; verweilen, zögern; fehlen.

aūsbleichen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Bleichen herausbringen; gehörig bleichen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu bleichen; bleich werden.

aūsbleien, r. z. Z. m. h.; mit Blei ausfüllen, plombieren.

aūsbleuen, r. z. Z. m. h.; s. durchbleuen.

Aūsblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausblickens (s. ausblicken); das was zu sehen ist, der Fernblick.

aūsblicken, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) herausblicken; hinausblikken: ins Land ~; verlangend nach etw. blicken: nach Hilfe ~.

aūsblitzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Losschießen einer kleinen Pulverladung inwendig reinigen: ein Gewehr ~; 2) unp. Z. m. h.; aufhören zu blitzen.

aūsblühen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu blühen; (Min.:) auswittern (s. d.).

aūsbluten, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu bluten.

aūsböden, r. z. Z. m. h.; (Böttch.:) mit einem Boden versehen.

aūsbohlen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Bohlen bekleiden.

aūsbohren, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Bohrer aushöhlen; mit dem Bohrer herausbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu bohren.

aūsborgen, r. z. Z. m. h.; s. verborgen.

aūsbraten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Braten herausbringen: Fett ~; zur Genüge braten lassen; 2) nz. Z. a) m. h.; zur Genüge braten; b) m. s.; beim Braten herauskommen.

aūsbrauchen, r. z. Z. m. h.; aufhören zu brauchen: ausgebraucht haben; s. a. verbrauchen.

aūsbrauen, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig brauen; brauend herausbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu brauen.

aūsbrausen, r. nz. Z. m. h.; (auch uneig.:) aufhören zu brausen.

aūsbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brechen herausbringen; die überflüssigen Äste abbrechen: einen Baum ~; (uneig.; Jäg.:) aufwühlen; einen Faden ~, (Web.:) ihn abreißen u. an den rechten Ort bringen; beim Erbrechen von sich geben; 2) nz. Z. m. s.; durchbrechen, mit Gewalt sich befreien; plötzlich sich verbreiten; plötzlich entstehen: es ist Krieg ausgebrochen; plötzlich bekannt werden; in ein Gelächter ~, laut auflachen; in Tränen ~, anfangen zu weinen.

aūsbreiten, r. 1) z. Z. m. h.; breit machen, auseinanderbreiten, entfalten; vergrößern; überall mitteilen, bekanntmachen, aussprengen; s. a. ausgebreitet; 2) rz. Z. m. h.; einen größeren Raum einnehmen, sich ausdehnen; sich weit erstrecken; (uneig.:) umständlich von etw. sprechen, sich weitläufig über etw. auslassen. Die Ausbreitung.

aūsbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; inwendig durch Feuer reinigen; durch Feuer herausbringen; (Töpf.:) durch Brennen gehörig hart machen; s. a. ausblitzen; 2) nz. Z. m. s.; aufhören zu brennen; im Innern gänzlich verbrennen: das Haus ist ganz ausgebrannt.

aūsbringen, unr. z. Z. m. h.; aus einem Orte bringen; ausbrüten; (i. d. U.:) ausziehen können: ich kann die Stiefel nicht ~; (Schmh.:) ausschmelzen; (uneig.:) bekanntmachen; eine Gesundheit ~, mit den Gläsern anstoßen u. ein Lebehoch aussprechen; (Buchdr.:) weitläufig setzen, um den Raum von etw. Weggefallenem wieder auszufüllen: eine Zeile ~.

Aūsbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Handlung des Ausbrechens (s. ausbrechen); das Entstehen, der Anfang: der ~ des Feuers; das, was ausgebrochen worden ist; der aus den reifsten Beeren von selbst herauströpfelnde Wein.

aūsbrühen, r. z. Z. m. h.; mit heißem Wasser reinigen.

aūsbrüllen, r. 1) z. Z. m. h.; brüllend bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu brüllen.

aūsbrummen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu brummen; (uneig.:) aufhören zu zürnen.

aūsbrunften, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu brunften (s. d.).

aūsbrüten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Brüten hervorbringen; (uneig.; im nachteiligen Sinne:) aussinnen, (i. d. U.:) aushecken; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu brüten.

aūsbügeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Bügeln glatt machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu bügeln.

Aūsbund, der, ~(e)s, Mz. -bünde; (uneig.:) das Vorzüglichste seiner Art: der ~ von Gelehrsamkeit; das Schlechteste seiner Art: der ~ von Schlechtigkeit.

aūsbündig, Ew. u. Uw.; vorzüglich in seiner Art.

Aūsbürger, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Bürger einer andern Stadt; der Ausländer, der Fremde.

aūsbürsten, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Bürste reinigen; 2) rz. Z. m. h.; sich die Kleider am Körper mit der Bürste reinigen.

aūsbüßen, r. 1) z. Z. m. h.; büßen; ausbessern; 2) nz. Z. m. h.; die Bußzeit vollenden.

aūsbuttern, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu buttern; 2) z. Z. m. h.; durch Buttern erhalten.

*Ausc.., *ausc..; s. Ausk.., ausk..

aūsdahlen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufhören zu dahlen (s. d.).

aūsdampfen, r. 1) z. Z. m. h.;

dampfend ausrauchen: eine Pfeife Tabak ~; 2) nz. Z. a) m. s.; als Dampf verfliegen, ausdünsten; b) m. h.; aufhören zu dampfen.

aúsdämpfen, r. z. Z. m. h.; ausdampfen machen, verdampfen; auslöschen; (Jäg.:) durch Rauch austreiben: einen Fuchs ~.

aúsdärmen, r. z. Z. m. h.; das Gedärm herausnehmen.

Aúsdauer, die, ~, ohne Mz.; das Ausdauern (s. ausdauern), die Beharrlichkeit.

aúsdauern, r. 1) z. Z. m. h.; ertragen, erdulden; 2) nz. Z. m. h.; bis ans Ende dauern, beharrlich sein; (v. Pflanzen:) länger als ein Jahr dauern, perennieren.

aúsdehnbar, Ew. u. Uw.; was sich ausdehnen läßt. Die Ausdehnbarkeit.

aúsdehnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Dehnen (der Breite od. Länge nach) größer machen; (uneig.:) vergrößern; auf andere Dinge anwenden: einen Begriff ~; 2) rz. Z. m. h.; sich (der Breite od. Länge nach) vergrößern; (uneig.:) anwachsen; sich erstrecken. Die Ausdehnung.

aúsdenken, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Nachdenken herausbringen, aussinnen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu denken.

aúsdeuten, r. z. Z. m. h.; deutlich machen, erklären, auslegen. Die Ausdeutung.

aúsdichten, r. 1) z. Z. m. h.; an den inneren Seiten überall dicht machen; kalfatern (s. d.); dichtend erfinden; ausdenken; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu dichten.

aúsdielen, r. z. Z. m. h.; mit [Dielen belegen.]

aúsdienen, r. nz. Z. m. h.; bis zu einer festgesetzten Zeit dienen; zum ferneren Dienste untauglich sein: das Kleid hat ausgedient.

aúsdingen, r. u. unr. z. Z. m. h.; s. ausbedingen.

aúsdonnern, r. unp. Z. m. h.; aufhören zu donnern.

aúsdorren, r. nz. Z. m. s.; ganz dürr werden.

aúsdörren, r. z. Z. m. h.; dürr machen.

aúsdrechseln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Drechseln hohl machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu drechseln.

aúsdrehen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Drehen herausbringen, herauswinden; durch Zudrehen des Hahnes auslöschen: das Gas ~; s. a. ausdrechseln; 2) rz. Z. m. h.; durch vieles Drehen schadhaft werden.

aúsdreschen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Dreschen herausbringen, durch Dreschen leer machen; durch Dreschen erhalten; (i. d. U.:) durchprügeln; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu dreschen.

aúsdrieseln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. ausfäseln.

Aúsdruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; (uneig.:) das Zeichen für Empfindungen u. Vorstellungen; das, was man durch das Gefühl, durch Worte od. Geberden zu erkennen gibt; die Redensart.

aúsdrucken, r. 1) z. Z. m. h.; fertig drucken; ungekürzt drucken; 2) nz. Z. m. h.; das Drucken vollenden; s. a. ausdrücken.

aúsdrücken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Drücken herausbringen; durch Drücken auslöschen; (uneig.:) sichtbar zu erkennen geben, darstellen; durch Worte bezeichnen; 2) rz. Z. m. h.; sich (durch Worte rc.) verständlich machen.

aúsdrücklich, ausdrücklich, Ew. u. Uw.; deutlich, mit deutlichen Worten; absichtlich, mit Vorsatz.

aúsdrucksvoll, Ew. u. Uw.; voller Ausdruck; kräftig.

Aúsdrusch, der, ~es, ohne Mz.; die Handlung des Ausdreschens (s. ausdreschen); das, was ausgedroschen worden ist.

aúsduften, r. 1) z. Z. m. h.; duftend verbreiten; mit Duft erfüllen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu duften.

aúsdüften, r. z. Z. m. h.; duftend verbreiten.

aúsdulden, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende dulden; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu dulden; (uneig.:) sterben.

aúsdunsten, aúsdünsten, r. 1) nz. Z. m. h.; als Dunst verfliegen; 2) z. Z. m. h.; als Dunst von sich geben. Die Ausdünstung.

aúseggen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Egge (s. d.) herausbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu eggen (s. d.).

auseinánder, Uw.; es steht meist in Zus. mit Zeitwörtern u. bezeichnet a) eine Entfernung od. Trennung: auseinandergehen, auseinandersprengen rc.; b) ein Entwirren: auseinanderkämmen, auseinanderwickeln rc.; s. a. die folgenden mit auseinander zusammengesetzten Zeitwörter (von denen nur die übertragenen Bedeutungen angegeben sind).

auseinánderfahren, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) plötzlich sich trennen.

auseinándergehen, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) verschieden sein: die Ansichten gehen sehr auseinander.

auseinánderlegen, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) erklären.

auseinándersetzen, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) deutlich machen, erklären: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich verständigen: sich mit einem ~; (Kaufm.:) sich vergleichen: sich mit seinen Gläubigern ~. Die Auseinandersetzung.

aúseisen, r. z. Z. m. h.; vom Eise losmachen.

aúseitern, r. nz. Z. a) m. h.; aufhören zu eitern; b) m. s.; als Eiter herauskommen.

aúserkiesen, unr. z. Z. m. h. (Mw. auserkoren): (vlt.:) auswählen, auslesen.

aúserküren, unr. z. Z. m. h.; s. auserkiesen.

aúserlesen, unr. z. Z. m. h.; auswählen, auslesen.

aúserlesen, 1) Mw.: s. auserlesen; 2) Ew. u. Uw.: ausgesucht, vorzüglich, vortrefflich.

aúsersehen, unr. z. Z. m. h. (Mw. ausersehen); auswählen; bestimmen: einen zu etw. ~.

aúserwählen, r. z. Z. m. h.; s. auswählen.

aúserzählen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende erzählen, ganz erzählen: eine Geschichte ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu erzählen.

aúsessen, unr. z. Z. m. h.; durch

Essen leer machen; durch Essen aufbrauchen.

ausfädeln, r. 1) z. Z. m. h.; den Faden herausziehen; auszupfen; 2) rz. Z. m. h.; s. ausfasern.

ausfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fahren tiefer machen; spazieren fahren; 2) nz. Z. m. s.; auf einem Fuhrwerke spazieren fahren; aus einem Orte wegfahren; ausgleiten, ausrutschen; schnell weglaufen; einen Ausschlag bekommen: im Gesichte ausgefahren sein.

Ausfahrt, die, ~, Mz. ~en; das Fahren aus einem Orte; der Ort, durch welchen man ausfährt, der Torweg.

Ausfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Zustand, da etw. ausfällt: der ~ der Haare; das Austreten eines Körperteiles aus seiner gewöhnlichen Lage, der Vorfall; (uneig.:) der feindliche Angriff: einen ~ machen; (Fchtk.:) der Angriff mit der Waffe, bei dem man einen Schritt vorwärts tut u. den Oberkörper vorbeugt; das Fehlen, der Wegfall: der ~ des Unterrichts; die fehlende Summe, der Defekt; das Ergebnis, das Resultat; der Angriff mit Worten.

ausfallen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch einen Fall aus der gewöhnlichen Lage bringen: sich den Arm ~; durch einen Fall herausbringen: sich einen Zahn ~; 2) nz. Z. m. s.; aus einem Orte herausfallen; (Fchtk.:) einen Ausfall (s. d.) machen; einen feindlichen Angriff machen; unterbleiben, wegbleiben; einen Ausgang nehmen, geraten, gelingen: sein Versuch fiel gut aus; sich auf eine grobe Art äußern, Grobheiten sagen: er fällt gleich zu sehr aus, ausfallend sein; (Gärtn.:) aus der Art schlagen, ausarten.

ausfaseln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu faseln.

ausfäseln, ausfase(r)n, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; sich in Fase(r)n absondern.

ausfaulen, r. nz. Z. m. s.; inwendig verfaulen; verfaulen u. ausfallen.

ausfechten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch ein Gefecht ausmachen; (uneig.:) durch Gründe u. Gegengründe ausmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu fechten.

ausfegen, r. z. Z. m. h.; durch Fegen hinausschaffen; fegend reinigen; auskehren.

ausfeilen, r. z. Z. m. h.; im Innern befeilen; durch Feilen größer machen; durch Feilen zur Vollkommenheit bringen; (uneig.:) durch wiederholtes Bearbeiten besser machen, zur möglichsten Vollkommenheit bringen: ein Gedicht ~.

ausfenstern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) einen Verweis geben, ausschelten.

ausfertigen, r. z. Z. m. h.; völlig fertig machen, fertig machen u. fortschicken: einen Befehl ~.

Ausfertigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausfertigens (s. ausfertigen); die ausgefertigte Schrift, der Befehl; (obd.:) die Aussteuer, das Hausgerät.

ausfeuern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Feuer warm machen, ausheizen; (Böttch.:) Feuer in ein bodenloses Faß bringen, damit sich die Dauben zusammenziehen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu heizen; aufhören zu schießen; (v. Pferden:) hinten ausschlagen.

ausfilzen, r. z. Z. m. h.; mit Filz besetzen od. auslegen; (i. d. U.:) einen starken Verweis geben.

Ausfilzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der ausfilzt; (i. d. U.:) der starke Verweis, Ausputzer.

ausfinden, unr. z. Z. m. h.; nach längerem Suchen finden; durch Nachdenken herausbringen, aussinnen.

ausfindig, Ew.; ~ machen, aufsuchen u. finden, erforschen.

ausfirnissen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Firnis anstreichen.

ausfischen, r. 1) z. Z. m. h.; fischend herausnehmen; durch Fischen leer machen; (uneig.:) schlau ausforschen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu fischen.

ausflackern, r. nz. Z. a) m. s.; flackernd auslöschen; b) m. h.; aufhören zu flackern.

ausflammen, r. z. Z. m. h.; durch Flammenfeuer reinigen: einen Kanonenlauf ~.

ausflattern, r. nz. Z. a) m. s.; flatternd herausfliegen; b) m. h.; aufhören zu flattern.

ausflechten, unr. z. Z. m. h.; das Geflecht auseinandernehmen; mit Geflecht auslegen.

ausfleischen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) das Fleisch losmachen.

ausflicken, r. z. Z. m. h.; Flecke aufnähen; durch Flicken ausbessern.

ausfliegen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem Orte fliegen; aus dem Neste fliegen; (uneig.:) aus dem Hause gehen, ausgehen.

ausfließen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem Orte fließen, herausfließen.

Ausflucht, die, ~, Mz. -flüchte; die Flucht aus einem Orte; (uneig.:) die vorgebliche, unbegründete Entschuldigung, die Ausrede: Ausflüchte machen.

Ausflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; das Fliegen aus einem Orte; das Flugloch; das Verlassen der Wohnung od. der Heimat; die kleine Reise: einen ~ machen.

Ausflügler, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Ausflug (s. d.) macht.

Ausfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; das Ausfließen (s. ausfließen); der Ort, wo etw. ausfließt; das, was ausfließt.

ausfluten, r. nz. Z. a) m. s.; flutend ausströmen; b) m. h.; aufhören zu fluten.

ausfohlen, r. nz. Z. m. h., aufhören zu fohlen (s. d.).

ausfolgen, r. z. Z. m. h.; einhändigen, ausliefern.

ausfoppen, r. z. Z. m. h.; verhöhnen, zum besten haben.

ausfördern, r. z. Z. m. h.; aus einem Orte herausschaffen: das Erz ~. Die Ausförderung.

ausforschen, r. z. Z. m. h.; durch mehrmaliges Fragen zu erfahren suchen, ausfragen: etw. ~; die Gesinnungen, Absichten od. Geheimnisse zu erfahren suchen: einen ~. Die Ausforschung.

ausfragen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Fragen zu erfahren suchen; durch Fragen ausfindig machen;

2) nz. Z. m. h.; aufhören zu fragen.

ausfransen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Auszupfen der Fäden am Rande die Gestalt von Fransen geben; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; die Fase(r)n fahren lassen, ausfase(r)n.

ausfressen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Fressen leer machen, auffressen; durch Fressen aushöhlen; (i. d. U.:) etw. Dummes tun (das Strafe nach sich zieht): etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu fressen; 3) rz. Z. m. h.; sich fett fressen, sich dick fressen.

ausfreuen, r. rz. Z. m. h.; aufhören, sich zu freuen.

ausfrieren, unr. nz. Z. a) m. s.; vom Froste völlig durchdrungen werden; b) m. h.; aufhören zu frieren: es hat ausgefroren.

ausfrischen, r. z. Z. m. h.; inwendig frisch machen; (Jäg.:) ein Abführmittel geben.

ausfuchteln, r. z. Z. m. h.; s. durchfuchteln.

Ausfuhr, die, ~, Mz. ~en; (Kaufm.:) das Ausführen aus einem Orte; das Ausgeführte, der Export.

ausführbar, Ew. u. Uw.; was bewerkstelligt werden kann, möglich; (Kaufm.:) was ausgeführt werden kann, exportfähig. Die Ausführbarkeit.

ausführen, r. z. Z. m. h.; aus einem Orte führen, hinausführen; spazieren führen; mittels Fuhrwerks od. auf einem Schiffe ins Ausland bringen, exportieren: Waren ~; (i. d. U.:) wegnehmen, stehlen: einem etw. ~; beendigen, vollbringen, bewerkstelligen; in allen Teilen gehörig darstellen; vor Gericht die nötigen Beweise beibringen u. dadurch beendigen. Die Ausführung.

Ausfuhrhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit inländischen Waren nach dem Ausland, der Exporthandel.

ausführlich, Ew. u. Uw.; vollständig; reichhaltig; mit allen Nebenumständen, umständlich): ~ erzählen. Die Ausführlichkeit.

ausfüllen, r. z. Z. m. h.; das Innere vollmachen, ausstopfen; ausgießen; vervollständigen; anwenden: seine Zeit gut ~. Die Ausfüllung.

ausfunkeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu funkeln.

ausfuttern, ausfüttern, r. z. Z. m. h.; mit einem Futter versehen: einen Mantel ~; mit der gehörigen Nahrung versehen, durch fleißiges Füttern fett od. groß machen: Vieh ~.

Ausgabe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Ausgebens (s. ausgeben); das, was ausgegeben wird; das Geld, welches man beim Einkaufe (der Lebensbedürfnisse rc.) zu bezahlen hat; die Auflage (s. d.): die ~ eines Buches.

Ausgabebuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches die Geldausgaben eingeschrieben werden.

Ausgabegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zu den gewöhnlichen Ausgaben bestimmte Geld.

ausgähnen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu gähnen.

Ausgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; das Ausgehen; der Ort, durch welchen man ausgeht; (Kaufm.:) die Ausfuhr aus dem Lande: der ~ von Waren; die Art u. Weise, wie eine Sache ausgeht, das Ende einer Handlung, der Erfolg, das Ergebnis; das Ende einer Zeit: mit ~ des Monats; das Ende in bezug auf den Raum: der ~ eines Satzes; (Buchdr.:) der am Ende eines Kapitels entstehende leere Raum auf der Kolumne.

ausgären, unr. nz. Z. m. h.; zur Genüge gären, völlig gären.

ausgäten; s. ausjäten.

ausgattern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausfindig machen.

ausgeben, unr. 1) z. Z. m. h.; weggeben, an andere geben; herausgeben; eine Eigenschaft od. Beschaffenheit beilegen, fälschlich vorgeben, das Ansehen geben: einen für einen Kaufmann ~; gelten lassen; 2) nz. Z. m. h.; ergiebig sein; 3) rz. Z. m. h.; sich ein Ansehen geben: sich für etw. ~; durch viele Ausgaben sein Geld vertun.

Ausgeberin, die, ~, Mz. ~nen; eine weibliche Person, welche die nötigen Lebensmittel rc. für das Gesinde herausgibt, die Wirtschafterin.

Ausgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ausbieten zum Verkaufe; das erste Gebot auf eine Sache.

ausgebreitet, 1) Mw.; s. ausbreiten; 2) Ew. u. Uw.: von großem Umfange.

Ausgeburt, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) das Erzeugnis (meist im schlechten Sinne).

ausgefeimt, Ew. u. Uw.; listig, abgefeimt (s. d.).

ausgehen, unr. 1) z. Z. m. h.; (Jäg.:) ausfindig machen: das Wild ~; durch Gehen ausmessen; durch Gehen weiter machen, austreten: die Schuhe ~; 2) nz. Z. m. s.; aus einem Orte gehen; zur Absicht haben, zu bewerkstelligen suchen: auf etw. ~; ~ lassen, (uneig.:) erlassen, bekanntmachen; seinen Ursprung nehmen, entstehen: das Gespräch ging davon aus; verkauft worden sein: diese Ware ist ausgegangen; leer ~, nichts bekommen; frei ~, ungestraft bleiben; (Kaufm.:) in das Ausland geführt werden: es sind viele Waren ausgegangen; (v. Haaren:) ausfallen; (vom Feuer:) verlöschen; ausgegeben sein: das Geld ist ausgegangen; der Atem ist ihm ausgegangen, er ist erschöpft; (uneig.:) er ist gestorben; (i. d. U.:) sich ausziehen lassen: der Rock geht schwer aus; verschwinden, vergehen: die Farbe geht aus; in Erfüllung gehen: der Traum ist ausgegangen; endigen: das Wort geht auf einen Mitlaut aus.

ausgeifern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu geifern.

ausgeißeln, r. z. Z. m. h.; mit der Geißel hinaustreiben; derb geißeln.

ausgeizen, r. 1) z. Z. m. h.; die überflüssigen Blätter von einer Pflanze abbrechen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu geizen.

ausgelassen, 1) Mw.: s. auslassen; 2) Ew. u. Uw.: sich ganz der Lustigkeit überlassend,

mutwillig; den Begierden nachgebend, ausschweifend.

Ausgelassenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, da man ausgelassen (s. d.) ist; die Handlung, durch welche man sich ausgelassen zeigt.

ausgemacht, 1) Mw.; s. ausmachen; 2) Ew. u. Uw.; gewiß, entschieden.

ausgenießen, unr. z. Z. m. h.; bis zu Ende genießen.

ausgenommen, 1) Mw.; s. ausnehmen; 2) Uw.; mit Ausnahme.

ausgerben, r. z. Z. m. h.; völlig gerben; (i. d. U.:) durchprügeln.

ausgesucht, 1) Mw.; s. aussuchen; 2) Ew. u. Uw.; vornehm, elegant; (nur Uw.:) besonders: ~ höflich.

ausgetragen, 1) Mw.; s. austragen; 2) Ew. u. Uw.; (in üblem Sinne) schlau, durchtrieben, raffiniert.

ausgezeichnet, 1) Mw.; s. auszeichnen; 2) Ew. u. Uw.; vorzüglich, vortrefflich.

ausgiebig, Ew. u. Uw.; s. ergiebig.

ausgießen, unr. z. Z. m. h.; aus einem Gefäße gießen; mit einem flüssig gemachten Körper ausfüllen; in Menge von sich strömen lassen, verbreiten; durch Begießen mit einer Flüssigkeit auslöschen: das Feuer ~; (uneig.:) ganz u. ohne Zurückhaltung darlegen, ausschütten: sein Herz ~; s. a. ausschütten. Die Ausgießung.

ausglätten, r. z. Z. m. h.; glatt machen.

Ausgleich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausgleichens (s. ausgleichen); das Übereinkommen.

ausgleichen, unr. 1) z. Z. m. h.; völlig gleich machen; (uneig.:) ersetzen; 2) rz. Z. m. h.; sich vergleichen, sich vereinigen, übereinkommen. Die Ausgleichung.

ausgleiten, unr. nz. Z. m. s.; vom Wege abgleiten, ausglitschen.

ausglimmen, r. u. unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu glimmen; auslöschen.

ausglitschen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) ausgleiten (s. d.).

ausglühen, r. 1) z. Z. m. h.; ganz glühend machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu glühen.

ausgraben, unr. z. Z. m. h.; durch Graben herausschaffen; durch Graben tief machen; aushöhlen.

Ausgrabung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausgrabens (s. ausgraben); das Ausgegrabene.

ausgrämen, r. rz. Z. m. h.; aufhören sich zu grämen.

ausgräten, r. z. Z. m. h.; die Gräten herausnehmen.

ausgreifen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Greifen im Innern abnützen; herausgreifen, wählen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Pferden:) weit ausschreiten.

ausgriebsen, **ausgröbsen**, r. z. Z. m. h.; den Griebs (s. d.) herausschneiden.

ausgrollen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu grollen.

ausgrübeln, r. z. Z. m. h.; durch Grübeln (s. grübeln) herausbringen; erfinden.

ausgründen, r. z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit dem Hobel eine Vertiefung machen; (uneig.:) den Grund erforschen, ergründen.

ausgrünen, r. nz. Z. m. h.; (v. Pflanzen:) aufhören zu grünen.

Ausguck, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausguckens (s. ausgucken); der Ort, von dem aus man Umschau hält: auf dem ~ sein.

ausgucken, r. 1) z. Z. m. h.; durch anhaltendes Gucken anstrengen: sich die Augen ~; 2) nz. Z. m. h.; (Seew.:) Umschau (s. d.) halten.

ausgurgeln, r. z. Z. m. h.; durch Gurgeln reinigen.

Ausguß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Ausgießens (s. ausgießen); das, was ausgegossen wird; der Ort, durch welchen etw. ausgegossen wird, die Gosse; (an der Tabakspfeife:) der Abguß.

aushaaren, r. nz. Z. m. h.; die Haare verlieren; aufhören, die Haare zu verlieren.

aushaben, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit Lesen &c. zu Ende sein: ich habe das Buch aus; nicht anhaben, nicht tragen, ausgezogen haben: ich habe die Schuhe aus.

aushacken, r. z. Z. m. h.; durch Hacken herausbringen; eine zackige Gestalt geben, auszacken; (Fl.:) zum Verkaufe in kleinere Stücke hacken; (Böttch.:) grob behauen.

aushäkeln, r. z. Z. m. h.; von den Häkchen losmachen.

aushaken, r. 1) z. Z. m. h.; vom Haken losmachen; 2) rz. Z. m. h.; vom Haken losgehen.

aushalftern, r. 1) z. Z. m. h.; die Halfter (s. d.) abnehmen; 2) rz. Z. m. h.; sich von der Halfter losmachen.

aushallen, r. nz. Z. m. h.; bis zu Ende hallen; aufhören zu hallen.

aushalten, unr. 1) z. Z. m. h.; ertragen, erdulden; bis zu Ende halten: seine Lehrstunden ~; unterhalten, erhalten; (Tonk.:) bis zu Ende andauern lassen: eine Note ~; 2) nz. Z. m. h.; bis zu Ende bleiben, ausdauern.

aushämmern, r. z. Z. m. h.; durch Hämmern wegbringen: eine Vertiefung ~.

aushandeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu handeln.

aushändigen, r. z. Z. m. h.; in die Hand geben, einhändigen: einem etw. ~; als Eigentum übergeben. Die Aushändigung.

Aushängebogen, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) einer von den zuerst abgedruckten Bogen, der Probebogen.

aushangen, unr. nz. Z. m. h.; außen hangen, ausgehängt sein.

aushängen, r. z. Z. m. h.; außerhalb hängen, heraushängen, außen aufhängen: ein Schild ~; loshängen: eine Tür ~.

Aushängeschild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das (in od. an Läden hängende) Schild, auf dem Waren zum Verkaufe angezeigt werden; (uneig.:) das Anlockende, das Lockungsmittel.

aushären, r. z. Z. m. h.; von Haaren rein machen.

ausharken, r. z. Z. m. h.; mit der Harke herausschaffen; mit der Harke reinigen.

aushärmen, r. rz. Z. m. h.; aufhören, sich zu härmen.

aūsharnen, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Harne von sich geben: Blut ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu harnen.

aūsharren, r. nz. Z. m. h.; bis zu Ende harren od. warten.

aūshaspen, r. z. Z. m. h.; aus dem Haspen (s. Haspe) heben, loshaspen.

aūshauchen, r. z. Z. m. h.; als Hauch von sich gehen lassen, ausatmen; den Geist ~, sterben.

aūshauen, unr. z. Z. m. h.; durch Hauen herausschaffen; durch Hauen hohl machen; durch Hauen eine Gestalt geben: etw. in Marmor ~; leer machen, licht machen: einen Wald ~; (i. d. U.:) durchprügeln.

Aūshauer, der, ~s, Mz. ~; (Schm.:) ein Hammer, mit dem Löcher ausgehauen werden.

aūshäuten, r. 1) z. Z. m. h.; die Haut ablösen; 2) rz. Z. m. h.; die Haut abwerfen.

aūsheben, unr. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte heben; aus den Angeln heben: eine Tür ~; (Buchdr.:) die gesetzte Schrift vom Winkelhaken auf das Schiff bringen, die Form nach dem Drucke aus der Presse nehmen; verrenken: sich den Arm ~; (uneig.:) nennen, erzählen: ich will nur die Hauptsachen ~; (Mil.:) zum Soldatendienste nehmen: Rekruten ~; 2) nz. Z. m. h.; (Uhrm.:) den Stundenschlag anzeigen: die Uhr hat ausgehoben. Die Aushebung.

aūshecheln, r. z. Z. m. h.; mit der Hechel reinigen.

aūshecken, r. 1) z. Z. m. h.; (meist v. Vögeln:) Junge zur Welt bringen; (uneig.:) ausdenken, ausbrüten (s. d.); 2) nz. Z. m. h.: aufhören zu hecken.

aūsheilen, r. 1) z. Z. m. h.; völlig heil machen; 2) nz. Z. m. s.; völlig heil werden, auskuriert werden.

aūsheimisch, Ew. u. Uw.; (ungebr.:) ausländisch, fremd (im Gegensatz zu einheimisch).

aūsheizen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch heizen.

aūshelfen, unr. 1) nz. Z. m. h.; aus der Verlegenheit, aus der Not helfen, unterstützen: einem ~; 2) z. Z. m. h.; ausziehen helfen: einem die Schuhe ~.

aūshellen, r. rz. Z. m. h.; sich aufhellen (s. d.).

aūshenken, r. z. Z. m. h.; s. aushängen.

aūsherrschen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu herrschen.

aūsheuern, r. z. Z. m. h.; s. vermieten.

aūsheulen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu heulen; 2) rz. Z. m. h.; solange heulen, bis man nicht mehr kann.

Aūshieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Fchtk.:) der erste Hieb: den ~ haben.

Aūshilfe, die, ~, Mz. ~n; die Hilfe aus einer Verlegenheit, die Unterstützung; eine vorübergehend zur Unterstützung angenommene Person.

aūshobeln, r. z. Z. m. h.; inwendig abhobeln; durch Hobeln wegbringen: einen Fleck ~.

aūshoffen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu hoffen.

aūshöhlen, r. z. Z. m. h.; hohl machen.

Aūshöhlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aushöhlens (s. aushöhlen); das Ausgehöhlte, die Vertiefung.

aūshöhnen, r. z. Z. m. h.; s. verhöhnen.

aūshöke(r)n, r. z. Z. m. h.; im einzelnen od. im kleinen verkaufen.

aūsholen, r. 1) z. Z. m. h.: (uneig.:) zu erforschen suchen: jemandes Gesinnung ~; 2) nz. Z. m. h.; den Arm zum Schlagen od. Werfen erheben; zu einem Sprunge od. Laufe sich vorbereiten, ansetzen; (uneig.:) entfernte Umstände vorher erzählen, weitschweifig erzählen: weit ~.

aūsholzen, r. z. Z. m. h.; s. auslichten.

aūshorchen, r. z. Z. m. h.; heimlich ausforschen.

aūshören, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende anhören: eine Predigt ~.

Aūshub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Aushebens (s. ausheben); das, was ausgehoben worden ist; das Vorzüglichste; ein ~ Soldaten, die zum Dienste bestimmten Soldaten.

Aūshülfe; s. Aushilfe.

aūshülsen, r. z. Z. m. h.; aus der Hülse nehmen.

aūshungern, r. z. Z. m. h.; durch Hunger entkräften; durch Hunger zur Übergabe zwingen: eine Festung ~.

aūshunzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausschelten, auszanken.

aūshuren, r. nz. Z. m. h.; (gem.:) aufhören zu huren; ausgehurt sein, durch vieles Huren ganz entkräftet sein.

aūshusten, r. 1) z. Z. m. h.; hustend herausbringen, auswerfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu husten.

aūsjagen, r. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte jagen; (uneig.:) wegschaffen, wegbringen: einem die Wollust ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu jagen.

aūsjammern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu jammern.

aūsjäten, r. z. Z. m. h.; ausziehen u. wegschaffen: Unkraut ~.

aūsjauchzen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu jauchzen; 2) z. Z. m. h.; jauchzend verkünden.

aūsjochen, r. z. Z. m. h.; das Joch abnehmen.

aūsjubeln, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu jubeln; 2) z. Z. m. h.; jubelnd verkünden.

aūskalben, r. nz. Z. m. h.; aufhören, Kälber zu werfen.

aūskälten, r. nz. Z. m. s.; durch u. durch kalt werden.

aūskämmen, r. z. Z. m. h.; durch Kämmen herausbringen; mit dem Kamme ordnen: das Haar ~.

aūskämpfen, r. 1) z. Z. m. h.; ausfechten (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu kämpfen.

aūskarren, r. z. Z. m. h.; mittels eines Karrens herausschaffen.

aūskauen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Kauen herausbringen: den Saft ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu kauen.

Aūskauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; die Handlung des Auskaufens (s. auskaufen).

aūskaufen, r. z. Z. m. h.; alle Waren kaufen: einen Laden ~; einem Käufer zuvorkommen;

durch eine Kaufsumme herausdrängen: einen Teilhaber ~; (uneig.:) ausnützen.

ausfegeln, r. 1) z. Z. m. h.; auf der Kegelbahn ausspielen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu kegeln.

ausfehlen, r. z. Z. m. h.; (Bauk.:) mit Rinnen versehen.

ausfehren, r. z. Z. m. h.; fehrend beseitigen; fehrend reinigen.

Ausfehricht, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das, was herausgekehrt worden ist.

ausfeifen, r. 1) z. Z. m. h.; auszanken (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu keifen od. zu zanken.

ausfeimen, r. nz. Z. a) m. s.; einen Keim bekommen; b) m. h.; aufhören zu keimen.

ausfeltern, r. 1) z. Z. m. h.; mittels der Kelter (s. d.) auspressen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu keltern.

ausfennen, unr. 1) z. Z. m. h.; völlig kennen; 2) rz. Z. m. h.; Bescheid wissen, sich zurechtfinden.

ausferben, r. z. Z. m. h.; mit Kerben versehen.

ausfernen, r. z. Z. m. h.; den Kern herausmachen; (uneig.:) das Beste von etw. nehmen; die ausgekernte Niere, ein Stück (sehr gutes) Fleisch von dem Hinterviertel eines Rindes.

ausfesseln, r. rz. Z. m. h.; (Bergw.:) die Gestalt eines Kessels bekommen.

ausfetzern, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) Risse machen u. Keile eintreiben.

ausfeuchen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu keuchen.

ausfichern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu kichern.

ausfitten, r. z. Z. m. h.; mit Kitt ausfüllen.

ausflaftern, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) mit dem Klaftermaße ausmessen.

ausflagbar, Ew. u. Uw.; was ausgeklagt (s. ausklagen) werden kann.

ausflagen, r. 1) z. Z. m. h.; auf dem Klagewege die Leistung od. Herausgabe einer Sache verlangen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu klagen; 3) rz. Z. m. h.; seine Klagen vorbringen.

ausflären, r. z. Z. m. h.; s. abklären.

ausflatschen, r. 1) z. Z. m. h.; derb klatschen, schlagen; durch Klatschen sein Mißfallen zu erkennen geben; (i. d. U.:) ausplaudern; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufhören zu klatschen, aufhören zu plaudern.

ausflauben, r. z. Z. m. h.; mit Mühe klaubend herausbringen; (uneig.:) ausgrübeln.

ausfleben, r. z. Z. m. h.; inwendig bekleben; zukleben: ein Loch ~.

ausfleiden, r. 1) z. Z. m. h.; der Kleider entledigen, die Kleider ausziehen; mit etw. auslegen: ein Zimmer mit Holz ~; 2) rz. Z. m. h.; seine Kleider ablegen, sich entkleiden.

ausfleistern, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Kleister bestreichen.

ausflimpern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu klimpern (s. d.).

ausflingeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Klingeln bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu klingeln.

ausflingen, unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu klingen; in ein Hoch ~, mit einem Hoch endigen.

ausflopfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Klopfen herausbringen: den Staub ~; reinigen; (uneig.:) schlagen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu klopfen.

Ausflopfer, der, ~s, Mz. ~; der Gegenstand, mit welchem ausgeklopft wird; die Person, welche ausklopft.

ausflügeln, r. z. Z. m. h.; durch Nachdenken herausbringen, ausgrübeln.

ausfneifen, unr. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) heimlich entkommen, entwischen.

ausfneten, r. 1) z. Z. m. h.; tüchtig kneten, auswirken; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu kneten.

ausfnien, r. 1) z. Z. m. h.; kniend aushöhlen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu knien.

ausfnistern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu knistern.

ausfnobeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Knobeln (s. knobeln) bestimmen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu knobeln.

ausfnurren, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu knurren.

ausfochen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Kochen herausbringen; durch Kochen rein machen; tüchtig kochen; 2) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu kochen; b) m. s.; im Kochen herauslaufen, überkochen.

ausfommen, unr. nz. Z. m. s.; (vlt.:) aus einem Orte herauskommen; aus dem Ei hervorkommen; sich vertragen: gut mit einem ~; mit etw. reichen, genug haben: damit wirst du wohl ~; seinen Unterhalt haben; entstehen, ausbrechen: es ist Feuer ausgekommen; zurechtkommen: sieh, wie du auskommst.

Ausfommen, das, ~s, ohne Mz.; der Unterhalt, Lebensunterhalt; der Umgang, Verkehr: es ist mit ihm kein ~.

ausfömmlich, Ew. u. Uw.; genügend, hinreichend.

ausfönnen, unr. nz. Z. m. h.; aus einem Orte gehen können.

ausfoppeln, r. z. Z. m. h.; von der Koppel losmachen.

ausförnen, r. z. Z. m. h.; die Körner herausmachen.

ausfosen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu kosen.

ausfosten, r. z. Z. m. h.; durch Kosten ausleeren; durch Kosten versuchen.

ausfotzen, r. z. Z. m. h.; (gem.:) [ausspeien (s. d.).]

ausfragen, r. z. Z. m. h.; (Bauk.:) weiter hinausbauen: eine Mauer ~.

ausframen, r. 1) z. Z. m. h.; zur Schau auslegen, auspacken: Waren ~; (uneig.:) aus Prahlerei sehen lassen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, in den Sachen herumzustöbern.

ausfränfeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu kränkeln.

ausfratzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Kratzen entfernen; durch Kratzen reinigen; 2) nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) schnell davonlaufen, fliehen.

ausfrebsen, r. z. Z. m. h.; alle Krebse herausfangen.

ausfrempeln, r. z. Z. m. h.; mittels der Krempel (s. d.) reinigen.

ausfriechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durchlaufen u. durchsuchen: ich

habe alle Winkel ausgekrochen; 2) nz. Z. m. s.; aus einem Orte kriechen.

aūskriegen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören, Krieg zu führen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausziehen: ich kann den Rock nicht ~.

aūskühlen, r. 1) z. Z. m. h.; kühl machen; 2) rz. Z. m. h.: kühl werden, sich abkühlen.

***Auskultātor**, der, ~s, Mz. -tatoren; ein Kandidat der Rechte, welcher sich zu einem Amte vorbereitet; der Beisitzer bei Gericht.

***auskultīeren**, r. 1) nz. Z. m. h.: zuhören, den Gerichtsverhandlungen beiwohnen; 2) z. Z. m. h.; (Med.:) aushorchen: innere Krankheiten ~. Die Auskultation.

aūskundschaften, r. z. Z. m. h.; sich Kunde von etw. verschaffen, erforschen.

Aūskundschafter, der, ~s, Mz. ~; s. Kundschafter.

Aūskunft, die, ~, Mz. -künfte; die Nachricht, Belehrung, Zurechtweisung.

Auskunfteī, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo man eine Auskunft erlangen kann, das Auskunftsbureau.

Aūskunftsbureau (spr. -büro), das, ~s, Mz. ~s; s. Auskunftei.

aūskünsteln, r. z. Z. m. h.; künstlich verfertigen; ausklügeln (s. d.).

aūskurieren, r. 1) z. Z. m. h.; völlig heilen; 2) rz. Z. m. h.; sich ausheilen.

aūskutschieren, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) im Wagen ausfahren.

aūslachen, r. 1) z. Z. m. h.; lachend verspotten, mit Schadenfreude lachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu lachen; 3) rz. Z. m. h.; so lange lachen, bis man nicht mehr kann.

aūsladen, unr. 1) z. Z. m. h.; die Ladung herausnehmen: ein Schiff ~; 2) nz. Z. m. s.; (Bauk.:) hervorragen.

Aūsladung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausladens (s. ausladen); (Bauk.:) die Hervorragung, der Auslauf.

Aūslage, die, ~, Mz. ~n; das Geld, welches man (als Vorschuß) für einen andern bezahlt: das ausgelegte Geld, die Ausgabe; der Tisch, auf welchem die Waren zur Schau gelegt werden; die ausgelegten Waren; (Fchtk.:) die vorgebeugte Stellung beim Beginn des Kampfes.

aūslagern, r. nz. Z. m. s.; die gehörige Zeit auf dem Lager liegen, ablagern.

aūslammen, r. nz. Z. m. h.; aufhören, Lämmer zu werfen.

Aūsland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das fremde Land.

aūslanden, r. z. Z. m. h.; ans Land setzen, landen.

Aūsländer, der, ~s, Mz. ~; einer, der in einem fremden Lande geboren ist, der Fremde.

Ausländereī, die, ~, Mz. ~en; die Vorliebe für alles Ausländische.

aūsländisch, Ew. u. Uw.; aus dem Auslande, zum Auslande gehörig.

aūslangen, r. nz. Z. m. h.; genug haben, ausreichen.

aūslärmen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu lärmen.

aūslassen, unr. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte lassen; weglassen, fehlen lassen; (Schn.:) ein wenig weiter machen; ausschmelzen lassen: das Fett ~; (uneig.:) bekanntmachen, ergehen lassen: einen Befehl ~; laut werden lassen, äußern: seine Gedanken über etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; seine Meinung zu erkennen geben, sich aussprechen, sich erklären: sich über etw. ~; s. a. ausgelassen.

Aūslassung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auslassens (s. auslassen); das, was ausgelassen ist, die leere Stelle; die Meinung.

aūslatschen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.; v. Eheleuten:) untreu werden.

Aūslauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; das Auslaufen (s. auslaufen); der Ort, von welchem aus man läuft; (Bauk.:) die Hervorragung, Ausladung.

aūslaufen, unr. 1) nz. Z. m. s.; herauslaufen; (Seew.:) aus einem Hafen segeln, absegeln; von einem gewissen Orte aus anfangen zu laufen; (uneig.:) ausfließen: der Wein ist ausgelaufen; (Bauk.:) hervorstehen, hervorragen; (v. Pflanzen:) sich ausbreiten; (Buchdr.:) mehr Zeilen od. Bogen geben, als man erwartete; 2) z. Z. m. h.; bis zu Ende laufen; laufend erweitern: die Schuhe ~; 3) rz. Z. m. h.; sich durch Laufen eine starke Bewegung machen; abgenutzt werden: das Rad hat sich ausgelaufen.

Aūsläufer, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche man zum Wegelaufen braucht; (Bot.:) die Wurzelsprosse.

aūslaugen, r. z. Z. m. h.; mittels der Lauge herausbringen; von der Lauge durchdringen lassen; (Chem.:) von Salzteilen befreien.

aūslausen, r. z. Z. m. h.; von Läusen befreien, lausen.

Aūslaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der zuletzt hörbare Laut einer Stamm- od. Ableitungssilbe.

aūslauten, r. nz. Z. m. h.; (Gr.:) auf einen (hörbaren) Laut ausgehen.

aūsläuten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Läuten bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu läuten.

aūsleben, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu leben; 2) rz. Z. m. h.; sein Leben genießen.

aūslecken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Lecken herausbringen; 2) nz. Z. a) m. s.; tropfenweise auslaufen; b) m. h.; aufhören zu lecken.

aūsledern, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Leder belegen; (i. d. U.:) durchprügeln.

aūsleeren, r. 1) z. Z. m. h.; leer machen; 2) rz. Z. m. h.; sich des Unrates (im Körper) entledigen.

Aūsleerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausleerens (s. ausleeren); die Entledigung des Unrates (im Körper); der Unrat.

aūslegen, r. 1) z. Z. m. h.; zum Verkaufe hinlegen: Waren ~; ausfüllen: mit Gold ~; (uneig.:) für einen andern einstweilen bezahlen: Geld ~; erklären, deutlich machen, aus-

deuten: eine Stelle ~, einen Traum ~; von einer gewissen Seite betrachten, ansehen: für Geiz ~; 2) rz. Z. m. h.; (Fchtk.:) die Anfangsstellung einnehmen, in die Auslage (s. d.) gehen.

Aüsleger, der, ~s, Mz. ~; einer, der (Schriftstellen ꝛc.) erklärt, der Erklärer; eine Art Ruderboot.

Aüslegung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auslegens (s. auslegen); (uneig.:) die Erklärung, Deutung (v. Schriftstellen ꝛc.).

Aüslegungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, (Schriftstellen ꝛc.) richtig zu erklären, die Hermeneutik, Exegetik.

aüsleiden, unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu leiden.

aüsleiern, r. 1) z. Z. m. h.; herausleiern; durch Reibung untauglich machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu leiern.

aüsleihen, unr. z. Z. m. h.; s. verleihen.

aüslenken, r. nz. Z. m. h.; aus-[biegen (s. d.).]

aüslernen, r. 1) z. Z. m. h.; gründlich lernen; 2) nz. Z. m. h.; die festgesetzte Zeit in der Lehre sein: er hat ausgelernt; mit Lernen fertig werden; auf etw. ausgelernt sein, in etw. erfahren sein.

Aüslese, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Auslesens (s. auslesen); das Ausgelesene (u. daher Vorzügliche).

aüslesen, unr. 1) z. Z. m. h.; auswählen; bis zu Ende lesen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu lesen.

aüslichten, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) fällen; einen Wald ~, ihn durch Fällen von Bäumen licht (dünn) machen; (Schff.:) teilweise ausladen: ein Schiff ~.

aüsliefern, r. z. Z. m. h.; in eines andern Gewalt geben, überliefern: einem etw. ~; zurückgeben, aushändigen. Die Auslieferung.

Aüslieferungsvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; ein Vertrag wegen Auslieferung (v. Überläufern, Verbrechern ꝛc.).

aüsliegen, unr. nz. Z. m. h.; durch Liegen vollkommen werden, ablagern, abliegen: der Wein hat ausgelegen; gehalten werden, zur Benutzung da liegen: eine Zeitung liegt aus; (Fchtk.:) in der Auslage (s. d.) sein.

Aüslieger, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) das Wachtschiff.

aüslochen, r. z. Z. m. h.; (Zimm.:) mit einem Zapfenloche versehen.

aüslöchern, r. z. Z. m. h.; mit Löchern versehen.

aüslodern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu lodern.

aüslöffeln, r. z. Z. m. h.; mittels des Löffels aufessen; löffelnd ausleeren.

aüslohen, r. z. Z. m. h.; s. ausflammen.

aüslohnen, r. z. Z. m. h.; den Lohn auszahlen, ablohnen.

aüslöschen, 1) r. z. Z. m. h.; verlöschen machen, ausblasen; verwischen: die Schrift ~; (uneig.:) vergessen machen, vertilgen; 2) unr. nz. Z. m. s.; aufhören zu brennen, erlöschen. Die Auslöschung.

aüslosen, r. z. Z. m. h.; durch das Los ausspielen, verlosen; durch Losen ausheben: Soldaten ~.

aüslösen, r. z. Z. m. h.; frei machen; loskaufen, ranzionieren.

Aüslösung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auslösens (s. auslösen); das Geld, für welches man einen frei macht, die Auslösungssumme.

aüslüften, r. z. Z. m. h.; von der Luft durchziehen lassen; an die freie Luft bringen.

aüsmachen, r. z. Z. m. h.; herausnehmen, herausbringen; wegschaffen: einen Fleck ~; (Jäg.:) den Aufenthalt auffinden; vollenden, beendigen; verschaffen, bestellen; übereinkommen, bestimmen, beschließen; auslöschen: das Feuer ~; entscheiden: etw. mit dem Degen ~; es macht nichts aus, es hat nichts zu bedeuten; hinreichend sein: das macht es noch nicht aus; (vlt.:) im Testamente vermachen. Die Ausmachung.

aüsmahlen, r. 1) z. Z. m. h. (Mw. ausgemahlen); durch Mahlen herausbringen; bis zu Ende mahlen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu mahlen.

aüsmalen, r. z. Z. m. h.; mit Farben darstellen; fertig malen; inwendig bemalen; (uneig.:) genau schildern. Die Ausmalung.

aüsmangeln, r. z. Z. m. h.; tüchtig mangeln (s. d.).

Aüsmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; das Marschieren aus einem Orte, das Ausrücken.

aüsmarschieren, r. nz. Z. m. s.; von einem Orte wegmarschieren.

aüsmärzen; s. ausmerzen

aüsmästen, r. z. Z. m. h.; gehörig mästen, ausfüttern.

aüsmauern, r. z. Z. m. h.; inwendig mit einer Mauer versehen.

aüsmausern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu mausern (s. d.).

aüsmeißeln, r. 1) z. Z. m. h.: mit dem Meißel tief od. hohl machen; mit dem Meißel eine bestimmte Form geben; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu meißeln. Die Ausmeißelung.

aüsmelken, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Melken leeren; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu melken.

aüsmergeln, r. z. Z. m. h.; nach u. nach (an Kraft) erschöpfen, aufreiben.

aüsmerzen, r. z. Z. m. h.; das Untaugliche aussuchen u. fortschaffen. Die Ausmerzung.

aüsmessen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem gewissen Maße die Länge od. Größe finden; nach dem Maße verkaufen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu messen. Die Ausmessung.

aüsmieten, r. z. Z. m. h.; (durch Zahlung höherer Miete) aus der Wohnung verdrängen; einmieten.

aüsmisten, r. z. Z. m. h.; den Mist herausschaffen; (uneig.:) das Schlechte aussuchen u. wegschaffen.

aüsmitteln, r. z. Z. m. h.; s. [ermitteln.]

***aüsmöblieren**, r. z. Z. m. h.; mit dem nötigen Hausgerät versehen.

***aüsmontieren**, r. z. Z. m. h.; (Mil.:) völlig bekleiden. Die Ausmontierung.

aüsmünden, r. nz. Z. m. h.; münden.

aüsmünzen, r. z. Z. m. h.; in eine Münze verwandeln, ausprägen.

aúsmustern, r. z. Z. m. h.; als untauglich aussondern, ausrangieren; musternd auswählen: Soldaten ~. Die Ausmusterung.

aúsnähen, r. z. Z. m. h.; mit etw. benähen.

Aúsnahme, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Ausnehmens (s. ausnehmen); die Ausschließung (von den übrigen Dingen); die Abweichung, Beschränkung.

Aúsnahmegericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein für gewisse Stände u. Fälle eingesetztes außerordentliches Gericht.

aúsnahmsweise, Uw.; als eine Ausnahme.

aúsnaschen, r. z. Z. m. h.; durch Naschen ausleeren.

aúsnehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte nehmen; aus dem Neste nehmen: Vögel ~; herausziehen: Zähne ~; auswählen u. kaufen: Waren ~; die Eingeweide herausnehmen: eine Gans ~; (uneig.:) (von den übrigen Dingen) ausschließen; 2) rz. Z. m. h.; sich von andern Dingen derselben Art unterscheiden; sich auszeichnen.

aúsnehmend, 1) Mw.; s. ausnehmen; 2) Uw.; (uneig.:) vorzüglich, ausgezeichnet.

aúsniesen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu niesen.

aúsnennen, unr. z. Z. m. h.; ganz nennen: einen Namen ~.

aúsnippen, r. z. Z. m. h.; durch öfteres Nippen leer machen.

aúsnutschen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) aussaugen (s. d.).

aúsnutzen, aúsnützen, r. z. Z. m. h.; nutzend erschöpfen, zu seinem Nutzen verwenden; abnutzen, abtragen: ausgenützte Kleider. Die Ausnutzung, Ausnützung.

aúsölen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Öl bestreichen.

aúspachten, r. z. Z. m. h.; s. ausmieten.

aúspacken, r. z. Z. m. h.; das Gepäck herausnehmen: einen Koffer ~; von der Verpackung losmachen.

aúspappen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Pappe bekleiden.

***aúsparieren**, r. z. Z. m. h.; abwenden, zurückschlagen, auffangen, parieren: einen Hieb ~.

aúspauken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Paukenschlag verkündigen; (i. d. U.:) ausprügeln; ausfechten: einen Streit ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu pauken; (beim Duell:) bis zum Ende der festgesetzten Zeit fechten.

aúspauschen, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) völlig klein schlagen, stampfen.

aúspeitschen, r. z. Z. m. h.; mit der Peitsche aus einem Orte treiben; mit der Peitsche herausschlagen: das Auge ~; mit der Peitsche schlagen, durchpeitschen.

aúspellen, r. z. Z. m. h.; von der Pelle (Schale) befreien, aushülsen.

aúspfählen, r. z. Z. m. h.; innen mit Pfählen versehen.

aúspfänden, r. z. Z. m. h.; pfänden (s. d.); einen Schuldner ~, ihm sein Eigentum pfänden. Die Auspfändung.

Aúspfänder, der, ~s, Mz. ~; die (mit amtlicher Gewalt ausgestattete) Person, welche auspfändet.

aúspfeifen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Pfeifen hinaustreiben; durch Pfeifen verspotten; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu pfeifen.

aúspflanzen, r. z. Z. m. h.; s. verpflanzen.

aúspflastern, r. z. Z. m. h.; mit Pflaster belegen.

aúspflügen, r. z. Z. m. h.; s. ausackern.

aúspichen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Pech überziehen; eine ausgepichte Gurgel, (uneig.; i. d. U.:) eine im Trinken erprobte Gurgel.

***Auspicium**; s. Ausspizium.

aúspicken, r. z. Z. m. h.; mit dem Schnabel herausbringen.

aúspinseln, r. z. Z. m. h.; ausmalen.

***Auspīzium**, das, ~s, Mz. -zien; die Vorbedeutung; die Aussicht.

aúsplappern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausplaudern (s. d.).

aúsplätten, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Plätte glatt machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu plätten.

aúsplatzen, r. nz. Z. m. s.; platzend auseinandergehen.

aúsplaudern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Plaudern bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu plaudern; 3) rz. Z. m. h.; zur Genüge plaudern. Die Ausplauderung.

aúsplumpen, r. z. Z. m. h.; s. auspumpen.

aúsplündern, r. 1) z. Z. m. h.; plündernd ausrauben; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu plündern.

aúspochen, r. z. Z. m. h.; durch Pochen hinaustreiben; durch Pochen vom Staube befreien: ein Kleid ~; (uneig.:) durch Pochen sein Mißfallen zu erkennen geben: einen Schauspieler ~.

aúspolieren, r. 1) z. Z. m. h.; im Innern polieren, ausglätten; (uneig.:) verfeinern; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu polieren.

aúspolstern, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Polstern versehen.

aúspoltern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu poltern.

aúsposaunen, r. z. Z. m. h.; mit der Posaune verkündigen; (uneig.:) laut preisen; überall bekanntmachen.

aúsprägen, r. 1) z. Z. m. h.; deutlich ausdrucken: ein Petschaft ~; ausmünzen (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich deutlich ausdrücken. Die Ausprägung.

aúsprahlen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu prahlen.

aúsprassen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu prassen.

aúspredigen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu predigen.

aúspressen, r. z. Z. m. h.; durch Pressen (den Saft ꝛc.) herausbringen: Wein ~; (uneig.:) mit Gewalt erlangen.

aúsproben, aúsprobieren, r. 1) z. Z. m. h.; gründlich prob(ier)en; durch vieles Proben ausleeren; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu prob(ier)en.

aúsprüfen, r. 1) z. Z. m. h.; hinlänglich prüfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu prüfen.

aúsprügeln, r. z. Z. m. h.; aus einem Orte prügeln; sehr prügeln.

aúspumpen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Pumpe herausschaffen; durch Pumpen leer machen; 2) nz.

Z. m. h.; aufhören zu pumpen. Die Auspumpung.

auspunktieren, r. z. Z. m. h.; durch Punktieren erforschen; mit Punkten bezeichnen.

auspusten, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Pusten (s. pusten) auslöschen, ausblasen.

Auspuß, der, ~es, ohne Mz.; die Ausschmückung (mit Blumen, Bändern 2c.).

ausputzen, r. z. Z. m. h.; inwendig putzen, reinigen; (Gärt.:) ausschneiden: Bäume ~; (mit Blumen 2c.) schmücken; auslöschen: ein Licht ~.

Ausputzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der ausputzt (s. ausputzen); (uneig.:) der starke Verweis.

ausquaken, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu quaken.

ausquartieren, r. 1) z. Z. m. h.; aus dem Quartier nehmen; 2) rz. Z. m. h.; aus einem Quartier gehen. Die Ausquartierung.

ausquetschen, r. z. Z. m. h.; durch Quetschen herausbringen; (uneig.:) ausfragen.

ausradieren, r. z. Z. m. h.; herauskratzen, wegkratzen.

ausrahmen, r. z. Z. m. h.; aus dem Rahmen nehmen.

ausrammeln, r. nz. Z. m. h.; (v. Hasen:) aufhören zu rammeln (s. d.).

ausranden, ausrändern, r. z. Z. m. h.; mit einem ausgeschnittenen Rande versehen, einkerben.

***ausrangieren** (spr. -rangschiren), r. z. Z. m. h.; als untauglich od. verdorben absondern u. beiseitelegen.

ausranken, r. nz. Z. m. s.; die Ranken ausbreiten.

ausrasen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu rasen, austoben.

ausrasten, r. nz. Z. m. h.; s. ausruhen.

ausrauben, r. 1) z. Z. m. h.; ausplündern; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu rauben.

ausrauchen, r. 1) z. Z. m. h.; rauchend leer machen; bis zu Ende rauchen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu rauchen.

ausräuchern, r. z. Z. m. h.; inwendig beräuchern; durch u. durch räuchern. Die Ausräucherung.

ausraufen, r. 1) z. Z. m. h.; herausraufen, ausreißen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu raufen.

ausräumen, r. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte räumen; leer machen; reinigen: die Pfeife ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu räumen. Die Ausräumung.

ausrechen, r. z. Z. m. h.; mit dem Rechen wegschaffen; rechend reinigen.

ausrechnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rechnen herausbringen; zusammenrechnen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu rechnen. Die Ausrechnung.

ausrecken, r. 1) z. Z. m. h.; ausstrecken (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich dehnen.

Ausrede, die, ~, Mz. ~n; die Ausflucht, der Vorwand; die Entschuldigung.

ausreden, r. 1) z. Z. m. h.; fertig aussprechen: er ließ mich nicht einen Satz ~; durch Vorstellungen von etw. abbringen: einem etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; bis zu Ende reden; aufhören zu reden; 3) rz. Z. m. h.; sich zu entschuldigen suchen, Ausflüchte machen; sich im Reden erschöpfen, nicht mehr wissen, was man reden soll.

ausreeden, r. z. Z. m. h.; (Schffb.:) mit allem Nötigen ausrüsten: ein Schiff ~. Die Ausreedung.

ausregnen, r. nz. (u. rz. unp.) Z. m. h.; aufhören zu regnen.

ausreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reiben wegbringen: einen Fleck ~; glatt reiben; reinigen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu reiben.

ausreichen, r. nz. Z. m. h.; bis zu Ende reichen, genug sein; genug haben; s. a. auskommen.

ausreifen, r. nz. Z. m. h. u. s.; völlig reif werden.

ausreimen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu reimen (s. d.).

ausreisen, r. nz. Z. a) m. s.; (ungebr.:) aus einem Orte reisen, abreisen; verreisen; b) m. h.; aufhören zu reisen.

ausreißen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Gewalt herausziehen; 2) nz. Z. m. s.; Risse bekommen; auseinandergerissen werden; (uneig.:) erschöpft werden: meine Geduld riß aus; (v. Pferden:) schnell davonlaufen, durchgehen; (i. d. U.:) sich schnell entfernen.

Ausreißer, der, ~s, Mz. ~; einer, der ausreißt (s. ausreißen); (Mil.:) der Fliehende, der Überläufer, Deserteur.

ausreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; um der Bewegung willen in die freie Luft reiten: ein Pferd ~; reitend ausmessen; 2) nz. Z. m. s.; aus einem Orte reiten; spazieren reiten.

Ausreiter, der, ~s, Mz. ~; der Straßenaufseher; ein obrigkeitlicher Diener.

ausrenken, r. z. Z. m. h.; s. verrenken.

ausrennen, unr. 1) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu rennen; b) m. s.; aus einem Orte rennen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausstoßen: sich ein Auge ~; 3) rz. Z. m. h.; tüchtig rennen.

ausreuten, r. z. Z. m. h.; s. ausroden.

ausrheden; s. ausreeden.

ausrichten, r. z. Z. m. h.; gerade richten; bewirken, besorgen, bestellen: einen Gruß ~; seinen Zweck erreichen, vermögen; veranstalten u. die Kosten bezahlen: einen Schmaus ~. Die Ausrichtung.

ausriechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch den Geruch ausfindig machen; mit Geruch erfüllen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, Geruch zu verbreiten.

ausriefen, r. z. Z. m. h.; mit Riefen versehen.

ausrindern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu rindern (s. d.).

ausringen, unr. 1) z. Z. m. h.; verrenken (s. d.); durch Ringen vom Wasser befreien, auswinden: Wäsche ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ringen; er hat nun ausgerungen, (uneig.:) er hat ausgelitten, er ist gestorben.

ausrinnen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem Orte rinnen od. fließen.

ausrippen, r. z. Z. m. h.; die Rippen herausmachen: Tabaksblätter ~.

Ausritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Reiten aus einem Orte; der Spazierritt.

ausröcheln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu röcheln.

ausroden, r. z. Z. m. h.; mit der Wurzel herausschaffen, aushacken; urbar machen. Die Ausrodung.

ausrohren, r. z. Z. m. h.; (Maur.:) mit Rohr bekleiden.

ausrollen, r. 1) z. Z. m. h.; durch das Rollsieb reinigen; auseinanderrollen, breit rollen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu rollen.

ausrosten, r. nz. Z. m. s.; inwendig vom Roste angegriffen werden.

ausrotten, r. z. Z. m. h.; mit der Wurzel ausreißen; (uneig.:) vertilgen; s. a. ausroden. Die Ausrottung.

ausrücken, r. 1) z. Z. m. h.; weiter herausrücken; 2) nz. Z. m. s.; ausmarschieren (s. d.).

Ausruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausrufens (s. ausrufen); die Worte, welche ausgerufen werden; die Versteigerung, Auktion.

ausrufen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Rufen bekanntmachen; durch Rufen ausbieten: Waren ~; 2) nz. Z. m. h.; laut rufen; aufhören zu rufen.

Ausrufer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. öffentlich ausruft; der Auktionator.

Ausrufung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausrufens (s. ausrufen); die Auktion, der Ausruf.

Ausrufungszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, welches einem Worte od. Satze, der einen Ausruf ausdrückt, beigefügt wird.

ausruhen, r. 1) nz. Z. m. h.; zur Genüge ruhen; 2) rz. Z. m. h.; sich die nötige Ruhe verschaffen.

ausrunden, r. z. Z. m. h.; inwendig rund machen.

ausrunzeln, r. z. Z. m. h.; die Runzeln wegschaffen.

ausrupfen, r. z. Z. m. h.; herausziehen, ausraufen; (uneig.:) plündern, ausnehmen.

ausrüsten, r. z. Z. m. h.; mit dem Notwendigen versehen; (uneig.:) mit Kraft, Geld ꝛc. (zur Erreichung eines Zweckes) versehen. Die Ausrüstung.

ausrutschen, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) ausgleiten, abrutschen.

ausrütteln, r. z. Z. m. h.; durch Rütteln herausbringen; sehr rütteln.

Aussaat, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aussäens (s. aussäen); das zur Saat bestimmte Getreide.

aussäckeln, r. z. Z. m. h.; den Geldbeutel leer machen: einen ~.

aussacken, r. z. Z. m. h.; aus dem Sacke nehmen.

aussäen, r. z. Z. m. h.; den Samen ausstreuen.

Aussage, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Aussagens (s. aussagen); das, was ausgesagt wird, die Äußerung; das, was vor Gericht ausgesagt wird, das Zeugnis; (Gr.:) der Satzteil, der etw. aussagt, das Prädikat.

aussagen, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende sagen, aussprechen; mit Worten ausdrücken; vor Gericht bezeugen, bekennen.

aussägen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Säge ausschneiden; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu sägen.

Aussatz, der, ~es, Mz. –sätze; (beim Spiele:) das Geld, welches man setzt; (Bill.:) das Aussetzen des Spielballes; (Bill.:) der Ort, wo man den Ball hinsetzt; (Med.:) der Hautausschlag.

aussätzig, Ew. u. Uw.; (Med.:) mit dem Aussatze, einem Hautausschlag behaftet.

aussäubern, r. z. Z. m. h.; s. säubern.

aussäuern, r. z. Z. m. h.; von der Säure befreien.

aussaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Saufen ausleeren; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu saufen.

aussaugen, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; durch Saugen herausbringen; durch Saugen entkräften; der Kraft berauben, erschöpfen; (uneig.:) durch Erpressungen ums Geld bringen; 2) nz. Z. m. h.; die gehörige Zeit saugen; aufhören zu saugen. Die Aussaugung.

aussäugen, r. 1) z. Z. m. h.; die gehörige Zeit säugen, zur Genüge säugen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu säugen.

ausschaben, r. z. Z. m. h.; durch Schaben herausbringen; ausradieren; hohl schaben.

ausschachten, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) tief ausgraben. Die Ausschachtung.

ausschäften, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) mit Geschützen versehen: das Schiff ist mit 100 Kanonen ausgeschäftet.

ausschäkern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schäkern.

ausschalen, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Schalbrettern versehen; aus der Schale nehmen.

ausschälen, r. 1) z. Z. m. h.; von der Schale befreien; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) die Kleider ausziehen; 3) nz. Z. m. h.; aufhören zu schälen.

ausschalmen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) durch Abschälen der Rinde bezeichnen: Bäume ~.

ausschämen, r. 1) rz. Z. m. h.; sich nicht mehr schämen; 2) z. Z. m. h.; sich die Augen ~, sich in einem sehr hohen Grade schämen.

Ausschank, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verkauf von Getränken im kleinen; (Mz. –schänke:) die Verkaufsstelle (v. Getränken).

ausscharren, r. 1) z. Z. m. h.; durch Scharren an die Oberfläche bringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu scharren.

ausscharten, r. z. Z. m. h.; (Kürsch.:) schartig machen.

ausschattieren, r. z. Z. m. h.; mit den gehörigen Schattierungen versehen.

ausschauen, r. nz. Z. m. h.; Umschau halten; das Aussehen haben, aussehen.

ausschaufeln, r. z. Z. m. h.; mittels der Schaufel ausleeren; schaufelnd herausbringen.

ausschaukeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schaukeln.

ausschäumen, r. 1) z. Z. m. h.; schäumend auswerfen; (uneig.:) in der Wut durch Worte von sich geben; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schäumen; (uneig.:) aufhören zu wüten.

ausscheiden, unr. 1) z. Z. m. h.; von sich geben, absondern; als untauglich aussondern, ausrangieren; 2) nz. Z. m. s.; austreten: aus einer Gesellschaft ~. Die Ausscheidung.

ausscheinen, unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu scheinen.

aūsscheißen, unr. 1) z. Z. m. h.; (gem.:) durch den After (s. d.) auswerfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu scheißen (s. d.); 3) rz. Z. m. h.; allen Kot durch den After auswerfen.

aūsschelten, unr. 1) z. Z. m. h.; sehr schelten, auszanken; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schelten.

aūsschenken, r. z. Z. m. h.; ausgießen; in kleinen Maßen verkaufen: Bier ~.

aūsscheren, unr. z. Z. m. h.; (Tuchm.:) fertig scheren, zum letzten Male scheren.

aūsscherzen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu scherzen.

aūsscheuern, r. 1) z. Z. m. h.; inwendig rein scheuern; scheuern; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Scheuern inwendig abnützen; 3) nz. Z. m. h.; aufhören zu scheuern.

aūsschicken, r. z. Z. m. h.; aus dem Hause schicken, entsenden.

aūsschieben, unr. 1) z. Z. m. h.; hinausschieben; (Keg.:) als Preis setzen; schiebend verrenken: sich den Arm ~.

aūsschienen, r. z. Z. m. h.; (inwendig) mit Schienen belegen.

aūsschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schießen herausbringen; durch vieles Schießen inwendig abnützen; (uneig.:) das Schlechte u. Untaugliche aussondern, ausrangieren; auslesen; beim Schießen als Preis setzen; (Buchdr.:) die Kolumnen so zusammenstellen, wie sie gedruckt werden sollen; 2) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu schießen; b) m. s.; auswachsen. Die Ausschießung.

aūsschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; aus dem Schiffe ans Land bringen; 2) nz. Z. m. s.; absegeln (s. d.); 3) rz. Z. m. h.; das Schiff verlassen u. ans Land gehen. Die Ausschiffung.

aūsschilfen, r. z. Z. m. h.; vom Schilf befreien.

aūsschimpfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schimpfworten belegen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schimpfen.

aūsschirren, r. z. Z. m. h.; von dem Geschirr losmachen, ausspannen.

aūsschlachten, r. z. Z. m. h.; (Fl.:) zum Verkaufe in kleinere Stücke hauen; schlachten.

aūsschlacken, r. z. Z. m. h.; von den Schlacken befreien.

aūsschlafen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlafen vertreiben: den Rausch ~; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; zur Genüge schlafen.

Aūsschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Ausschlagens (s. ausschlagen); der erste Schlag; die Neigung der Zunge einer Wage nach einer Seite, das Übergewicht; die Unreinigkeiten im Körper, welche auf der Haut (als Blüten, Grind 2c.) sichtbar werden; (uneig.:) die Entscheidung: einer Sache den ~ geben.

aūsschlägeln, r. z. Z. m. h.; hohl schleifen.

aūsschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen herausbringen; inwendig mit etw. bekleiden: einen Wagen mit Tuch ~; (Bergb.:) klein schlagen; (Kürsch.:) umschlagen, verbrämen; auseinanderschlagen, breit schlagen; (Jäg.:) abhauen: das Gehirn ~; (uneig.:) nicht annehmen wollen, von sich weisen, ablehnen: einem etw. ~; 2) nz. Z. a) m. h.; den ersten Schlag tun; (v. Pferden:) mit den Hinterfüßen auswärts schlagen; aufhören zu schlagen; (uneig.; von der Zunge an der Wage:) sich auf die Seite neigen; b) m. s.; (Bot.:) Knospen bekommen, grün werden; (v. Dünsten:) beschlagen, Feuchtigkeit ausschwitzen: die Wände schlagen aus; Unreinigkeiten (Blüten, Grind 2c.) auf der Haut bekommen; einen Ausgang nehmen, ablaufen: die Sache ist gut ausgeschlagen. Die Ausschlagung.

aūsschlämmen, r. z. Z. m. h.; vom Schlamm befreien.

aūsschlecken, r. z. Z. m. h.; s. auslecken.

aūsschleifen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schleifen herausbringen; durch Schleifen aushöhlen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schleifen; 3) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Reiben inwendig abnützen.

aūsschleimen, r. z. Z. m. h.; vom Schleim befreien.

aūsschlemmen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schlemmen, aufhören zu prassen.

aūsschlenkern, r. z. Z. m. h.; durch Schlenkern aus der richtigen Lage bringen, verrenken.

aūsschleudern, r. z. Z. m. h.; durch Schleudern herauswerfen: einem ein Auge ~.

aūsschließen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schließen einer Tür zwingen, draußen zu bleiben; (uneig.:) aussondern, nicht mit einbegreifen; die Bande lösen; (Buchdr.:) die Räume, welche unbedruckt bleiben sollen, mit Metallstückchen ausfüllen, die Zeile im Winkelhaken beendigen u. mit Spatien ausfüllen; 2) rz. Z. m. h.; an etw. nicht teilnehmen, etw. nicht mitmachen: er schloß sich vom Spiele aus.

aūsschließlich, **ausschlīeßlich**, 1) Ew. u. Uw.; (uneig.:) andere ausschließend, alleinig; 2) Vw.; (mit dem 2. od. 4. Fall:) mit Ausnahme, ausgenommen.

Aūsschließung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausschließens (s. ausschließen); (Buchdr.:) Metallstückchen von verschiedener Größe, welche zum Ausschließen (s. ausschließen) verwendet werden, der Ausschluß.

aūsschluchzen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schluchzen.

aūsschlummern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schlummern; genügend schlummern.

aūsschlüpfen, r. nz. Z. m. s.; aus einem Orte schlüpfen; entschlüpfen.

aūsschlürfen, r. z. Z. m. h.; schlürfend leeren.

Aūsschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Handlung des Ausschließens (s. ausschließen); (uneig.:) die Ausnahme; (Buchdr.:) die Ausschließung (s. d.).

aūsschmachten, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schmachten.

aūsschmähen, r. 1) z. Z. m. h.; ausschelten (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schelten.

aūsschmauchen, r. 1) z. Z. m. h.; fertig rauchen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu rauchen.

aūsschmausen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu schmausen; 2) z. Z. m. h.; schmausend verzehren.

aūsschmeißen, unr. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) auswerfen; 2) nz. Z.

m. h.; (v. Pferden:) hinten ausschlagen (s. d.).

aússchmelzen, 1) r. z. Z. m. h.; durch Schmelzen herausbringen; 2) unr. nz. Z. a) m. s.; schmelzen u. herausfließen; b) m. h.; aufhören zu schmelzen.

aússchmieden, r. 1) z. Z. m. h.; gehörig schmieden; länger u. dünner schmieden; von den Fesseln losschmieden: einen Verbrecher ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schmieden.

aússchmieren, r. 1) z. Z. m. h.; inwendig beschmieren; (uneig.:) ohne Wahl u. Beurteilung ausschreiben; (i. d. U.:) ausprügeln; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schmieren.

aússchmollen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schmollen.

aússchmoren, r. z. Z. m. h.; durch Braten herausbringen.

aússchmücken, r. z. Z. m. h.; inwendig schmücken; ausstaffieren (s. d.); mit Schmuck versehen, herausputzen. Die Ausschmückung.

aússchnallen, r. z. Z. m. h.; von den Schnallen befreien.

aússchnarchen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schnarchen; (i. d. U.:) ausschlafen.

aússchnattern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) ausplaudern (s. d.).

aússchnauben, r. 1) z. Z. m. h.; schnaubend herausbringen; durch Schnauben reinigen: sich die Nase ~; 2) rz. Z. m. h.; sich die Nase reinigen; 3) nz. Z. m. h.; aufhören zu schnauben.

aússchnaufen, r. nz. Z. m. h.; s. verschnaufen.

aússchnäuzen; s. ausschneuzen.

aússchneiden, unr. z. Z. m. h.; durch Schneiden herausbringen; mit einem Ausschnitt (am Busen) versehen: ein Kleid ~; die unnützen Zweige u. Äste abschneiden: einen Baum ~; nach einem gewissen Muster schneiden, eine gewisse Gestalt geben; (Kaufm.:) meterweise verkaufen, im einzelnen verkaufen. Die Ausschneidung.

aússchneien, unp. (nz.) Z. m. h.; aufhören zu schneien.

aússchneiteln, r. z. Z. m. h.; (Gärt.:) die unnützen kleinen Zweige u. Äste abschneiden.

aússchneuzen, r. z. Z. m. h.; durch Schneuzen reinigen: sich die Nase ~.

aússchnieben, unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu schnieben.

Aússchnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Ausschneidens (s. ausschneiden); das, was ausgeschnitten worden ist; der Ort, wo etw. ausgeschnitten ist; (Kaufm.:) die Berechtigung, gewebte Stoffe im einzelnen zu verkaufen.

Aússchnitthandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit gewebten Stoffen, welche im einzelnen verkauft werden.

Aússchnitthändler, der, ~s, Mz. ~; ein Kaufmann, welcher mit gewebten Stoffen handelt u. dieselben im einzelnen verkauft.

Aússchnitthandlung, die, ~, Mz. ~en; der Kaufmannsladen, in welchem Ausschnitthandel (s. d.) getrieben wird.

aússchnitze(l)n, r. z. Z. m. h.; durch Schnitzen eine gewisse Gestalt geben.

aússchnüffeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch den Geruch ausfindig machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schnüffeln.

aússchnupfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schnupfen leer machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schnupfen.

aússchnuppern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. ausschnüffeln.

aússchnüren, r. 1) z. Z. m. h.; von der Schnur losmachen; durch Lösung der Schnürbrust freimachen; 2) rz. Z. m. h.; die Schnur an der Schnürbrust lösen.

aússchnurren, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schnurren.

aússchöpfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schöpfen herausschaffen; durch Schöpfen leeren: einen Brunnen ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schöpfen.

aússchossen, r. nz. Z. m. h.; (Bot.:) Schößlinge treiben.

aússchoten, r. z. Z. m. h.; aus den Schoten nehmen: Erbsen ~.

aússchrauben, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; die Schraube aufdrehen u. herausnehmen; 2) rz. Z. m. h.; sich ausdrehen.

aússchreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; herausschreiben; ohne Abkürzungen schreiben: ein Wort ~; aus einem Buche abschreiben u. für sein Erzeugnis ausgeben; in einem Schreiben anbefehlen, schriftlich bekanntmachen: einen Bußtag ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schreiben; 3) rz. Z. m. h.; nichts mehr zu schreiben wissen, sich durch Schreiben erschöpfen. Die Ausschreibung.

Aússchreiben, das, ~s, Mz. ~; die öffentliche Bekanntmachung, der Befehl.

aússchreien, unr. 1) z. Z. m. h.; schreiend bekanntmachen; durch Schreien verstärken: seine Stimme ~; für etw. ausgeben: er ist für geizig ausgeschrien; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schreien; 3) rz. Z. m. h.; sich müde schreien.

aússchreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Schritten ausmessen; 2) nz. Z. m. s.; große Schritte machen; (uneig.:) die erlaubten Grenzen überschreiten.

Aússchreitung, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die Übertretung, die Ungehörigkeit.

aússchröpfen, r. z. Z. m. h.; durch Schröpfen herausbringen, abzapfen.

aússchroten, r. z. Z. m. h. (Mw. ausgeschroten); herauswälzen; inwendig ausnagen; faßweise verkaufen.

aússchuppen, r. z. Z. m. h.; schuppenförmig ausschneiden.

aússchürfen, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) ausgraben.

Aússchuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; die Handlung des Ausschießens (s. ausschießen); das, was ausgeschossen worden ist, das Ausgewählte, Vorzügliche; das Untaugliche, der Auswurf; die zu einer Geschäftsführung erwählten Personen, das Komitee.

Aússchußbogen, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) der fehlerhafte Abdruck.

aússchütteln, r. z. Z. m. h.; durch Schütteln herausbringen; durch Schütteln reinigen.

aússchütten, r. 1) z. Z. m. h.; aus etw. schütten; durch Schütten leeren, ausgießen; (Jäg.:) Junge werfen; (uneig.:) in reichlichem

Maße zuteilen; entdecken: sein Herz ~; 2) rz. Z. m. h.; sein Herz offenbaren; sich ~ vor Lachen, übermäßig u. bis zur Atemlosigkeit lachen.

aūsschwären, unr. nz. Z. a) m. s.; durch Schwären herauskommen; b) m. h.; aufhören zu schwären.

aūsschwärmen, r. nz. Z. a) m. s.; (v. Bienen:) aus dem Stocke fliegen; in Schwärmen auseinandergehen; b) m. h.; aufhören zu schwärmen.

aūsschwatzen, 1) r. z. Z. m. h.; ausplaudern (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schwatzen; 3) rz. Z. m. h.; sich ausplaudern (s. d.).

aūsschwefeln, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Schwefel räuchern; durch Schwefeln herausbringen: einen Fleck ~.

aūsschweifen, r. 1) z. Z. m. h.; (Tischl.:) bogenförmig schneiden od. sägen; ausspülen: Wäsche ~; 2) nz. Z. m. s. u. h.; vom rechten Wege abweichen; (uneig.:) im Reden od. Schreiben von der Hauptsache abgehen; ein liederliches Leben führen.

aūsschweifend, 1) Mw.; s. ausschweifen; 2) Ew. u. Uw.; liederlich, hurerisch.

Aūsschweifung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausschweifens (s. ausschweifen); die unsittliche Handlung, Zügellosigkeit im Genusse.

aūsschweißen, r. z. Z. m. h.; (Schm.:) durch Schweißen (s. schweißen) reinigen; (Jäg.:) ausbluten.

aūsschwelgen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schwelgen.

aūsschwemmen, r. z. Z. m. h.; durch Schwemmen aushöhlen; durch Schwemmen reinigen.

aūsschwenken, r. z. Z. m. h.; durch Schwenken reinigen, ausspülen: einen Kessel ~.

aūsschwingen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schwingen herausbringen od. reinigen; schwingend auseinanderbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu schwingen.

aūsschwirren, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu schwirren.

aūsschwitzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schwitzen aussondern; 2) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu schwitzen; b) m. s.; gleich dem Schweiße herausdringen. Die Ausschwitzung.

aūssegeln, r. nz. Z. m. s.; s. ausschiffen.

aūssehen, unr. 1) z. Z. m. h.; bis ans Ende sehen; (uneig.:) das Ende abwarten; sich die Augen ~, mit höchster Anstrengung der Augen sehen; 2) nz. Z. m. h.; eine gewisse Gestalt haben, das Aussehen haben, den Schein haben: es sieht wie Ton aus; beschaffen sein: es sieht schlecht um ihn (mit ihm) aus.

Aūssehen, das, ~s, ohne Mz.; die äußere Gestalt, die Beschaffenheit; der Schein.

aūsseigern, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) schmelzend auströpfeln lassen.

aūsseihen, r. z. Z. m. h.; durch Seihen (s. seihen) herausbringen.

aūsseimen, r. z. Z. m. h.; den Honigseim (s. d.) ausfließen lassen: das Gewirk ~.

aūssein, unr. nz. Z. m. s.; auswärts sein; ausgegangen sein: ich bin noch nicht ausgewesen; zu Ende sein; ausgeleert sein; ausgelöscht sein: das Licht ist aus.

aūßen, Uw.; 1) es bezeichnet einen vom Sprechenden getrennten Raum, draußen: ~ vor dem Tore; 2) in der Verbindung mit von drückt es die Richtung von einem äußern Orte her aus: der Gestank kam von ~; es bezeichnet die Oberfläche eines Körpers: von ~ scheint der Apfel nicht wurmstichig; s. a. die mit außen zusammengesetzten Wörter.

aūßenbleiben, unr. nz. Z. m. s.; s. ausbleiben.

aūssenden, unr. u. r. z. Z. m. h.; auswärts senden. Die Aussendung.

Aūßending, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein außerhalb des Sprechenden liegendes Ding, das Nebending.

Aūßenlinie, die, ~, Mz. ~n; die äußere Linie.

Aūßenseite, die, ~, Mz. ~n; die äußere Seite; (uneig.:) der äußere Schein.

Aūßenstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; das Geld, welches zu fordern ist, die Forderung.

Aūßenwelt, die, ~, ohne Mz.; der Inbegriff aller Dinge, die außerhalb uns liegen.

Aūßenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Krgsw.:) ein Befestigungswerk außerhalb des Hauptwalles.

aūßer, 1) Vw.; es steht mit dem 3. (zuweilen auch 2.) Fall u. bezeichnet eine Ausschließung, außerhalb: ~ dem Hause, ~ Landes; ausgenommen, ohne: ~ dem Hause ist ihm nichts geblieben; oft bezeichnet es eine Hinzufügung, nebst: ~ mir waren noch einige Personen anwesend; ~ Dienst, dienstfrei; ohne Stellung; ~ sich sein, seiner sich nicht bewußt sein (vor Freude, Zorn &c.); etw. ~ acht lassen, es nicht beachten, nicht in Betracht ziehen; ~ Stand setzen, unfähig machen, verhindern; außerstande sein, nicht fähig sein, nicht imstande sein; sich ~ Atem laufen, durch Laufen atemlos werden; 2) Bw.; es steht für ausgenommen u. wird mit daß, wenn od. wo verbunden. — In Zus. bezeichnet es eine Ausschließung: außergerichtlich.

aūßerdem, 1) Uw.; überdies (s. d.); 2) Bw.; ausgenommen: ~ daß . .

äūßere, Ew.; an der Außenseite befindlich, äußerlich.

Äūßere, das, ~n, ohne Mz.; das äußere Ansehen; der äußere Schein; das äußere Benehmen; s. g. äußerste.

aūßerehelich, Ew. u. Uw.; was nicht in der Ehe geschieht, unehelich.

aūßergewöhnlich, Ew. u. Uw.; von der gewöhnlichen Art abweichend; (nur Uw.:) in ganz besonderem Maße, außerordentlich.

aūßerhalb, 1) Uw.; außen (s. d.); 2) Vw.; (mit dem 2. Fall:) auf der dem Innern entgegengesetzten Seite: ~ des Hauses.

aūßerkirchlich, Ew. u. Uw.; nicht in Verbindung mit der Kirche stehend.

äūßerlich, Ew. u. Uw.; was außen ist, das Äußere betreffend; (uneig.:) oberflächlich.

Äußerlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Außenseite; (uneig.:) die Oberflächlichkeit; die bloße Form, die Förmlichkeit.

äußern, r. 1) z. Z. m. h.; durch äußerliche Zeichen zu erkennen geben; (uneig.:) merken lassen, zeigen; mit Worten bezeichnen; 2) rz. Z. m. h.; sich zeigen; durch Worte seine Ansicht zu erkennen geben.

außerórdentlich, Ew. u. Uw.; was nicht in der gewöhnlichen Ordnung geschieht, ungewöhnlich; einzig in seiner Art, vorzüglich; (nur Uw.:) in hohem Grade, außergewöhnlich.

außersinnlich, Ew. u. Uw.; was nicht mit den Sinnen wahrgenommen wird; s. a. übersinnlich.

äußerst, Uw.; im höchsten Grade, ungemein, recht sehr.

außerstande; vgl. außer.

äußerst(e), Ew.; der, die, das letzte, Höchste dem Orte u. der Beschaffenheit nach: aufs äußerste; im äußersten Falle, im Notfalle; der äußerste Preis, der genaueste Preis.

Äußerste, das, ~n, ohne Mz.; das letzte, das Höchste: wenn es zum ~n kommt; sein ~s tun, alle seine Kräfte anstrengen, alle möglichen Mittel versuchen; s. a. äußerst(e).

Äußerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Äußerns (s. äußern); das, was geäußert worden ist, das Wort, die Rede; das Urteil, die Meinung.

außerwesentlich, Ew. u. Uw.; nicht zum Wesen eines Dinges gehörend, zufällig.

aussetzen, r. 1) z. Z. m. h.; im Innern besetzen; aus einem Orte hinaussetzen: ein Boot ~; (Buchdr.:) bis zu Ende setzen, vollständig fertig setzen: einen Druckbogen ~; (Buchdr.:) ohne Abkürzung setzen; wegsetzen u. dem Schicksale überlassen: ein Kind ~; (uneig.:) preisgeben, überlassen: einen einer Gefahr ~; (Bill.:) zu Beginn des Spiels hinsetzen: den Ball ~; bestimmen, festsetzen, gewähren, bewilligen: einen Preis ~; nicht innehalten, auf eine andere Zeit verschieben: einen Termin ~; zeitweise od. gänzlich unterbrechen: seine Arbeit ~; tadeln: ich habe nichts daran auszusetzen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, unterbrochen werden; 3) rz. Z. m. h.; sich bloßstellen, sich preisgeben. Die Aussetzung.

Aussicht, die, ~, Mz. ~en; das Hinaussehen; die Gegend, welche man sieht, der Prospekt; (uneig.:) die Zukunft; gute ~en haben, Hoffnung zum Gelingen haben; etw. in ~ nehmen, etw. vornehmen, planen; etw. in ~ stellen, etw. versprechen, als wahrscheinlich eintretend hinstellen.

aussichten, r. z. Z. m. h.; s. aussieben.

aussickern, r. nz. Z. a) m. s.; tropfenweise herausfallen, aussintern; b) m. h.; aufhören zu sickern.

aussieben, r. 1) z. Z. m. h.; mittels des Siebes reinigen; durch Sieben herausbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu sieben.

aussiechen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu siechen.

aussieden, unr. u. r. 1) z. Z. m. h.; durch Sieden reinigen, auskochen; zur Genüge sieden; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu sieden.

aussingen, unr. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende singen; singend vervollkommnen, ausbilden: seine Stimme ~; singend abnützen: eine ausgesungene Stimme; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu singen; 3) rz. Z. m. h.; seine Stimme durch vieles Singen verschlechtern od. vervollkommnen; tüchtig singen.

aussinnen, unr. z. Z. m. h.; durch Sinnen herausbringen, ausdenken.

aussintern, r. nz. Z. m. s.; s. aussickern.

aussitzen, unr. 1) nz. Z. m. h.; bis zu Ende sitzen; außerhalb des Hauses sitzen; seinen Stand (als Krämer) außerhalb eines Hauses haben; 2) z. Z. m. h.; völlig absitzen: seine Zeit ~; (i. d. U.:) ausbrüten.

aussöhnen, r. 1) z. Z. m. h.; völlig versöhnen; 2) rz. Z. m. h.; die Feindschaft aufheben, wieder Freundschaft schließen.

Aussöhnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Aussöhnens (s. aussöhnen), Wiederherstellung des freundschaftlichen Verhältnisses; die Versöhnung.

aussondern, r. z. Z. m. h.; auseinandersetzen, trennen; auswählen. Die Aussonderung.

aussorgen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu sorgen.

aussortieren, r. z. Z. m. h.; aussuchen u. beiseitestellen, auslesen.

ausspähen, r. z. Z. m. h.; auskundschaften (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; Umschau halten; aufhören zu spähen.

Ausspann, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Ausspann(e),** die, ~, Mz. ~e(n); die Stallung in einem Wirtshause, die Ausspannung.

ausspannen, r. 1) z. Z. m. h.; auseinanderspannen; vom Stickrahmen losmachen; vom Geschirr losmachen: die Pferde ~; (uneig.:) von der Arbeit befreien; 2) nz. Z. m. h.; die Arbeit zeitweise einstellen.

Ausspänner, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer eines Bauerngutes (mit Ausspann), der Pferdner.

Ausspannung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausspannens (s. ausspannen); der Ausspann (s. d.).

aussparen, r. 1) z. Z. m. h.; ausnützen; (Buchdr.:) freilassen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu sparen (s. d.).

ausspaßen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu spaßen.

ausspazieren, r. nz. Z. a) m. s.; spazierengehen, ausgehen; b) m. h.; aufhören spazierenzugehen.

ausspeichern, r. z. Z. m. h.; aus dem Speicher nehmen.

ausspeien, unr. 1) z. Z. m. h.; speiend auswerfen; (uneig.:) mit Heftigkeit auswerfen: der Berg speit Feuer aus; 2) nz. Z. m. h.; den Speichel auswerfen; aufhören zu speien.

ausspeilern, r. z. Z. m. h.; auseinanderspeilern.

ausspeisen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Speisen leeren; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu speisen.

ausspenden, r. z. Z. m. h.; mit Freigebigkeit austeilen; austeilen: das Abendmahl ~.

aūssperren, r. z. Z. m. h.; hinaussperren; auseinandersperren; (uneig.:) ausschließen: Arbeiter ~. Die Aussperrung.

aūsspicken, r. z. Z. m. h.; reichlich mit Speck versehen; (uneig.:) reichlich versorgen: einen mit Geld ~.

aūsspielen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende spielen; zuerst geben: eine Karte ~; als Preis aussetzen: eine Uhr ~; durch Spielen besser od. schlechter machen: eine Flöte ~; 2) nz. Z. m. h.; (Ksp.:) im Spiele den Anfang machen, zuerst spielen; aufhören zu spielen. Die Ausspielung.

aūsspinnen, unr. 1) z. Z. m. h.; fertig spinnen; ausdehnen; (uneig.:) listig aussinnen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu spinnen.

aūsspionieren, r. z. Z. m. h.; durch Spione od. als Spion erforschen, ausspähen.

aūsspötteln, r. z. Z. m. h.; ein wenig verspotten.

aūsspotten, r. z. Z. m. h.; verspotten, verhöhnen.

Aūssprache, die, ~, Mz. ~n; das Aussprechen (s. aussprechen); die Stimme od. der Ton des Sprechenden, das Organ; die Mundart; die Besprechung, die Erörterung.

aūssprechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch artikulierte (deutlich gesprochene) Töne ausdrücken; zu Ende sprechen; heraussagen: seine Meinung ~; sich die Lunge ~, (uneig.:) sich durch vieles Sprechen entkräften; 2) nz. Z. m. h.; bis zu Ende sprechen; aufhören zu sprechen; 3) rz. Z. m. h.; sich durch vieles Sprechen erschöpfen, nichts mehr zu sprechen wissen; (uneig.:) seine Meinung zu erkennen geben; sich offenbaren.

aūsspreiten, aūsspreizen, r. z. Z. m. h.; weit auseinanderbreiten.

aūssprengen, r. z. Z. m. h.; hinausspringen lassen: ein Stück Felsen ~; sprengend verbreiten: Wasser ~; (uneig.:) verbreiten: ein Gerücht ~.

aūssprießen, unr. nz. Z. m. s. u. h.; s. aussprossen.

aūsspringen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Springen aus der Lage bringen, verrenken; 2) nz. Z. a) m. s.; springend sich absondern; vorspringen; b) m. h.; aufhören zu springen; 3) rz. Z. m. h.; tüchtig springen.

aūsspritzen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Spritzen auslöschen; durch Spritzen inwendig reinigen: eine Wunde ~; durch Einspritzung ausfüllen; 2) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu spritzen; b) m. s.; spritzend od. in einem Strahle herausfahren. Die Ausspritzung.

aūssprossen, r. nz. Z. a) m. s.; als Sprosse hervorwachsen; b) m. h.; aufhören zu sprossen.

Aūsspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; das, was ausgesprochen worden ist, die Meinung, Erklärung; das Urteil, die Entscheidung: einen ~ tun.

aūssprudeln, r. 1) z. Z. m. h.; sprudelnd von sich geben; 2) nz. Z. a) m. h.; aufhören zu sprudeln; b) m. s.; sprudelnd herausfahren.

aūssprühen, r. 1) z. Z. m. h.; sprühend auswerfen; 2) nz. Z. a) m. s.; aus einem Orte sprühen; b) m. h.; aufhören zu sprühen.

aūsspucken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. ausspeien.

aūsspuken, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu spuken; (uneig.:) aufhören, Unfug zu treiben.

aūsspulen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende spulen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu spulen.

aūsspülen, r. z. Z. m. h.; durch Spülen (s. spülen) reinigen: die Wäsche ~; inwendig (mittels Wassers ꝛc.) reinigen; aushöhlen. Die Ausspülung.

aūsspüren, r. z. Z. m. h.; durch Nachspüren erforschen.

aūsstaffieren, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Nötigen versehen; mit Kleidungsstücken versehen, ausstatten; (i. d. U.:) herausputzen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit dem Nötigen (an Kleidung ꝛc.) versehen. Die Ausstaffierung.

aūsstaken, r. z. Z. m. h.; (Bauk.:) mit Pfählen ausrüsten.

aūsstallen, r. z. Z. m. h.; aus einem Stalle in einen andern bringen.

aūsstampfen, r. z. Z. m. h.; durch Stampfen herausbringen.

Aūsstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; das außenstehende Geld, die Aktiva; die Frist; die Arbeitseinstellung, der Streik: in den ~ treten.

aūsständig, Ew. u. Uw.; (v. Geld:) außenstehend; nicht arbeitend, streikend.

aūsstänkern, r. z. Z. m. h.; im Innern mit Gestank erfüllen; (i. d. U.:) auswittern, durchsuchen.

aūsstatten, r. z. Z. m. h.; mit dem zu einer Haushaltung nötigen Gerät (Wäsche ꝛc.) versehen, aussteuern; mit dem Nötigsten versehen; ein äußeres Ansehen geben.

Aūsstattung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausstattens (s. ausstatten); die Aussteuer, Mitgift, das Heiratsgut; das äußere Ansehen.

aūsstäuben, r. z. Z. m. h.; vom Staube reinigen.

aūsstäupen, r. z. Z. m. h.; mit dem Staupbesen schlagen; mit dem Staupbesen austreiben.

aūsstechen, unr. z. Z. m. h.; durch einen Stich herausbringen; durch Stechen hohl machen, ausgraben; mit Stichen abbilden; (uneig.:) durch größere Vorzüge verdrängen, übertreffen; austrinken: eine Flasche Wein ~.

aūsstecken, r. z. Z. m. h.; hinausstecken; mit Pfählen bezeichnen.

aūsstehen, unr. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende stehen; (uneig.:) dulden, ertragen, leiden: ich kann ihn nicht ~; 2) nz. Z. m. h.; Waren feil haben; (als gegebenes Darlehn) zu fordern haben: Geld ~ haben; zu erwarten sein: die ~de Post; nicht arbeiten, streiken.

aūsstehlen, unr. z. Z. m. h.; durch Stehlen völlig leer machen: er hat die ganze Kiste ausgestohlen.

aūssteifen, r. z. Z. m. h.; mit Steifen od. Stützen versehen; steif machen.

aūssteigen, unr. nz. Z. a) m. s.; aus dem Wagen, Schiffe ꝛc. steigen; b) m. h.; aufhören zu steigen.

au̇sſteinen, r. z. Z. m. h.; vom Steine (Kerne) befreien: Obſt ~.

au̇sſtellen, r. z. Z. m. h.; zur Schau aufſtellen; an einen beſtimmten Ort ſtellen: Wachen ~; ausfertigen: einen Wechſel ~; tadeln.

Au̇sſteller, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. ausſtellt (ſ. ausſtellen).

Au̇sſtellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausſtellens (ſ. ausſtellen); die Schauſtellung; der Tadel.

au̇sſtemmen, r. z. Z. m. h.; (Tiſchl.; Zimm.:) mit dem Stemmeiſen hohl machen; mit dem Stemmeiſen herausbringen.

au̇sſterben, unr. nz. Z. m. ſ.; durch Sterben leer werden, durch den Tod entfernt werden; veröden; hier iſt es wie ausgeſtorben, hier iſt es totenſtill.

Au̇sſteuer, die, ~, Mz. ~n; ſ. Ausſtattung.

au̇sſteuern, r. 1) z. Z. m. h.; ausſtatten (ſ. d.); 2) nz. Z. m. ſ.; (Schff.:) ſteuernd aus einem Orte ſchiffen.

Au̇sſtich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der beſte Wein eines Weinberges; ſ. a. Ausbruch.

au̇sſticken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Stickerei verſehen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſticken.

au̇sſtieben, unr. nz. Z. m. ſ.; als Staub herausfliegen.

au̇sſtillen, r. 1) z. Z. m. h.; die gehörige Zeit hindurch ſäugen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſäugen.

au̇sſtinken, unr. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſtinken; 2) z. Z. m. h.; mit Geſtank erfüllen.

au̇sſtöbern, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) (durch den Stöber) aufſuchen; ſpürend ausfindig machen.

au̇sſtochern, r. z. Z. m. h.; durch Stochern reinigen; durch Stochern herausbringen.

au̇sſtocken, r. z. Z. m. h.; (Forſtw.:) die Stöcke ausgraben, ausroden.

au̇sſtöhnen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu ſtöhnen.

au̇sſtollen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) auf dem Stolleiſen ausdehnen: Felle ~.

au̇sſtopfen, r. z. Z. m. h.; durch Stopfen ausfüllen; ſtopfend ausbeſſern. Die Ausſtopfung.

Au̇sſtoß, der, ~es, Mz. -ſtöße; die Handlung des Ausſtoßens (ſ. ausſtoßen); (Fchtk.:) der erſte Stoß.

au̇sſtoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Stoßen herausbringen; (Gerb.:) mit dem Ausſtoßeiſen reinigen; (Fl.:) vom Fell losmachen: ein Kalb ~; (Gärt.:) vom Unkraut befreien: einen Weg ~; (uneig.:) als unwürdig ausſchließen, verſtoßen; mit Heftigkeit von ſich geben, vorbringen, ſagen: Läſterungen ~; 2) nz. Z. m. h.; (Fchtk.:) den erſten Stoß tun. Die Ausſtoßung.

au̇sſtrahlen, r. 1) z. Z. m. h.; in Strahlen von ſich werfen; 2) nz. Z. m. h.; Strahlen von ſich geben; glänzen. Die Ausſtrahlung.

au̇sſtrecken, r. 1) z. Z. m. h.; von ſich ſtrecken; ausdehnen; 2) rz. Z. m. h.; ſich ausdehnen.

au̇sſtreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; glatt ſtreichen; als ungültig wegſtreichen; inwendig mit etw. beſtreichen; 2) nz. Z. m. ſ.; den Fuß nach hinten bewegen; herumſtreichen; (beim Schwimmen:) die Arme auseinanderbreiten. Die Ausſtreichung.

au̇sſtreifen, r. nz. Z. m. ſ.; auf Streiferei ausgehen, herumſtreifen.

au̇sſtreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; ſtreitend beendigen; ſtreitend widerlegen: einem etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſtreiten.

au̇sſtreuen, r. z. Z. m. h.; auseinanderſtreuen; (uneig.:) verbreiten: ein Gerücht ~. Die Ausſtreuung.

au̇sſtriegeln, r. z. Z. m. h.; mittels des Striegels herausbringen; durch Striegeln reinigen.

au̇sſtrömen, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) reichlich verbreiten; 2) nz. Z. a) m. ſ.; aus einem Orte ſtrömen; wie ein Strom ſich ergießen; b) m. h.; aufhören zu ſtrömen. Die Ausſtrömung.

au̇sſtudieren, r. 1) z. Z. m. h.; gründlich erforſchen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſtudieren; die Studien auf der Univerſität beendigen.

au̇sſtürmen, r. nz. Z. a) m. ſ.; aus einem Orte mit Heftigkeit herausfahren; b) m. h.; aufhören zu ſtürmen; (uneig.:) ſeine Leidenſchaften austoben laſſen.

au̇sſtürzen, r. z. Z. m. h.; umſtürzen u. herausſchütten; durch einen Sturz herausbringen: ſich den Arm ~; haſtig austrinken: ein Glas Wein ~.

au̇sſtützen, r. z. Z. m. h.; (im Innern) mit Stützen verſehen.

au̇sſuchen, r. 1) z. Z. m. h.; (unter mehreren Dingen) auswählen; durchſuchen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu ſuchen. Die Ausſuchung.

au̇sſudeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu ſudeln.

au̇sſühnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (vlt.:) (ſich) ausſöhnen (ſ. d.).

au̇sſummen, r. nz. Z. a) m. ſ.; (v. Bienen:) ſummend ausfliegen; b) m. h.; aufhören zu ſummen.

au̇sſüßen, r. z. Z. m. h.; (Chem.:) von den Salzteilen durch Waſſer befreien.

au̇stäfeln, r. z. Z. m. h.; mit Tafelwerk bekleiden: ein Zimmer ~.

au̇ständeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu tändeln.

au̇stanzen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende tanzen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu tanzen; 3) rz. Z. m. h.; tüchtig tanzen.

au̇stapezieren, r. z. Z. m. h.; mit Tapeten bekleiden.

au̇stauen, r. nz. u. unp. Z. m. h.; aufhören zu tauen.

au̇staumeln, r. nz. Z. m. ſ.; taumelnd hinausgehen.

Au̇stauſch, der, ~es, Mz. ~e; ſ. Tauſch.

au̇stauſchen, r. z. Z. m. h.; vertauſchen (ſ. d.); ſeine Gedanken (gegenſeitig) ~, ſich dieſelben gegenſeitig mitteilen.

au̇steeren, r. z. Z. m. h.; inwendig mit Teer überziehen.

au̇steilen, r. 1) z. Z. m. h.; verteilen (ſ. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu teilen.

Au̇ſter, die, ~, Mz. ~n; eine eßbare Seemuſchel.

Au̇ſterbank, die, ~, Mz. -bänke; die Stelle in der See, wo ſich die Auſtern an Felſenwänden anſetzen.

Austergrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; s. Austerbank.
Austerschale, die, ~, Mz. ~n; das Gehäuse der Auster.
austh..; s. aust..
austiefen, r. z. Z. m. h.; tief machen, tief ausgraben; die Tiefe ausmessen.
austilgen, r. z. Z. m. h.; s. vertilgen.
austoben, r. nz. Z. m. h.; (auch uneig.:) aufhören zu toben; 2) rz. Z. m. h.; tüchtig toben.
austollen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu tollen; 2) rz. Z. m. h.; tüchtig tollen.
austönen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu tönen.
austosen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu tosen.
austraben, r. nz. Z. a) m. s.; aus einem Orte traben; in starkem Trabe gehen; b) m. h.; aufhören zu traben.
Austrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; die gerichtliche Entscheidung: nach ~ der Sache.
***Austrägalgericht**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das selbstgewählte Schiedsgericht deutscher Fürsten.
austragen, unr. 1) z. Z. m. h.; hinaustragen; forttragen u. bestellen: Briefe ~; (uneig.:) ausplaudern; nachteilige Reden od. Gerüchte verbreiten, verklatschen; (v. Schwangern:) bis zum Ende der gewöhnlichen Zeit tragen: ein Kind ~; zur Entscheidung bringen: einen Streit ~; 2) nz. Z. m. h.; an Zahl od. Gewicht betragen, ausmachen: es kann wohl über zehn Mark ~. Die Austragung.
Austrägerei, die, ~, Mz. ~en; das Ausplaudern; die Klatscherei.
austrällern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu trällern.
austrampeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Trampeln herausbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu trampeln.
austrauern, r. nz. Z. m. h.; die übliche Zeit trauern; aufhören zu trauern.
austräumen, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu träumen; 2) z. Z. m. h.; fertig träumen; (uneig.:) erdenken: sich etw. ~.
austreiben, unr. z. Z. m. h.; aus einem Orte treiben. Die Austreibung.
austrennen, r. z. Z. m. h.; die Naht auftrennen u. herausnehmen.
austreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Treten herausbringen; durch Treten weiter machen; durch Treten abnutzen; durch Treten auslöschen: einen Funken ~; 2) nz. Z. m. s.; aus den Grenzen treten: der Fluß ist ausgetreten; eine Gesellschaft verlassen, ausscheiden; (i. d. U.:) weggehen, um seine Notdurft zu verrichten.
austriefen, unr. nz. Z. a) m. s.; heraustriefen; b) m. h.; aufhören zu triefen.
austrillern, r. nz. Z. m. h.; s. austrällern.
austrinken, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Trinken ausleeren; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu trinken.
Austritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Austretens (s. austreten); das Verlassen einer Gesellschaft; der Ort, wo man austritt, der Balkon.
austrocknen, r. 1) z. Z. m. h.; trocken machen; 2) nz. Z. a) m. s.; trocken werden; b) m. h.; aufhören zu trocknen. Die Austrocknung.
auströdeln, r. 1) z. Z. m. h.; auf dem Trödel verkaufen; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) aufhören zu zögern.
austrommeln, r. 1) z. Z. m. h.; mittels Trommelschlags bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu trommeln.
austrompeten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Trompetenschall bekanntmachen; (uneig.:) überall bekanntmachen, ausposaunen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu trompeten.
auströpfeln, r. nz. Z. a) m. s.; in Tröpfchen herauslaufen; b) m. h.; aufhören zu tröpfeln.
austropfen, r. nz. Z. a) m. s.; in Tropfen auslaufen; b) m. h.; aufhören zu tropfen.
austrotzen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu trotzen.
austüfteln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit Mühe ausdenken, ausklügeln.
austrumpfen, r. nz. Z. m. h.; (Ksp.:) Trumpf ausspielen.
austummeln, r. 1) nz. Z. m. h.; aufhören zu tummeln; 2) rz. Z. m. h.; sich zur Genüge tummeln, tüchtig tummeln.
austun, unr. z. Z. m. h.; von sich legen, ausziehen: den Rock ~; ausstreichen; auslöschen; ausleihen: Geld ~.
austünchen, r. z. Z. m. h.; s. ausweißen.
austunken, r. z. Z. m. h.; durch Tunken ausleeren.
austuschen, r. z. Z. m. h.; mit Tusche ausmalen.
austuten, r. 1) z. Z. m. h.; durch Tuten bekanntmachen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu tuten.
austütschen, r. z. Z. m. h.; s. austunken.
ausüben, r. 1) z. Z. m. h.; wirklich anwenden, verrichten; durch Übung vollkommen machen; begehen, verüben: einen Streich ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu üben.
Ausübung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ausübens (s. ausüben): etw. in ~ bringen; die Anwendung (einer Kunst 2c.) in der Wirklichkeit, die Praxis (s. d.).
Ausverkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; der Verkauf alles Vorhandenen od. des gesamten Vorrates.
ausverkaufen, r. 1) z. Z. m. h.; völlig verkaufen; alle Plätze verkaufen: das Theater ist ausverkauft; 2) nz. Z. m. h.; die sämtlichen vorhandenen Waren verkaufen, um damit zu räumen.
ausverschämt, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) unverschämt, frech.
auswachsen, unr. 1) nz. Z. a) m. s.; herauswachsen; anfangen zu keimen: das Getreide ist ausgewachsen; einen Buckel bekommen; b) m. h.; aufhören zu wachsen; 2) z. Z. m. h.; durch das Wachstum untauglich machen: ein Kleid ~.
auswagen, r. rz. Z. m. h.; aus einem Orte zu gehen wagen, auszugehen wagen.
auswägen, r. u. unr. z. Z. m. h.; mittels der Wage untersuchen; nach dem Gewichte verkaufen, auswiegen.

Aūswahl, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Auswählens (s. auswählen); das, was ausgewählt worden ist.

aūswählen, r. 1) z. Z. m. h.; unter mehreren Dingen wählen u. herausnehmen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu wählen.

aūswalken, r. z. Z. m. h.: durch Walken herausbringen, durchwalken.

aūswalzen, r. 1) z. Z. m. h.; mittels einer Walze herausbringen: das Getreide ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu walzen.

Aūswand(e)rer, der, ~s, Mz. ~; einer, der aus seinem Vaterlande in ein fremdes Land wandert, der Emigrant.

aūswandern, r. nz. Z. a) m. s.; aus einem Orte wandern; aus dem Vaterlande wandern; b) m. h.; aufhören zu wandern. Die Auswanderung.

aūswärmen, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch warm machen; 2) rz. Z. m. h.; sich zur Genüge wärmen.

aūswarten, r. 1) nz. Z. m. h.; bis zu Ende warten; 2) z. Z. m. h.; bis zu Ende anhören: eine Predigt ~.

aūswärtig, Ew. u. Uw.; an einem andern Orte befindlich; in einem andern Lande befindlich.

aūswärts, Uw.; nach außen gerichtet: die Füße ~ setzen; an einem andern Orte; in einem andern Lande.

aūswaschen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Waschen herausbringen: einen Fleck ~; reinigen; das Innere einer Sache waschen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu waschen. Die Auswaschung.

aūswässern, r. z. Z. m. h.; durch Wasser vom Salz befreien; tüchtig wässern.

aūswattieren, r. z. Z. m. h.; mit Watte ausstopfen.

aūsweben, r. u. unr. nz. Z. m. h.; aufhören zu weben.

aūswechseln, r. 1) z. Z. m. h.; für etw. anderes von gleicher Art od. von gleichem Werte geben, umwechseln; 2) nz. Z. m. h.; (vom Wilde:) in ein anderes Gebiet gehen; aufhören zu wechseln. Die Auswechs(e)lung.

Aūsweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, auf welchem man aus einem Orte kommt; (uneig.:) das Mittel, durch welches man aus einer Verlegenheit kommt od. zu seinem Zwecke gelangt, die Aushilfe, Ausflucht.

aūswehen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wehen auslöschen: das Licht ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu wehen.

aūsweichen, 1) unr. nz. Z. m. s.; aus dem Wege gehen, fahren od. reiten; zu vermeiden suchen: einem ~; (Tonk.:) in einen andern Ton übergehen; 2) r. z. Z. m. h.; durch u. durch weich machen. Die Ausweichung.

aūsweiden, r. z. Z. m. h.; die Eingeweide herausnehmen; völlig abfressen.

aūsweinen, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) durch Weinen beseitigen: seinen Schmerz ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu weinen; 3) rz. Z. m. h.; tüchtig weinen.

Aūsweis, der, -weises, Mz. -weise; das, was zum Beweise dient, die Legitimation; der Erfolg; die Ausweisung (aus einem Orte).

aūsweisen, unr. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte weisen; verweisen; dartun, lehren, entscheiden: die Zeit wird es ~; 2) rz. Z. m. h.; durch den Erfolg sichtbar machen, sich zeigen; sich legitimieren. Die Ausweisung.

aūsweißen, r. z. Z. m. h.; im Innern weiß anstreichen.

aūsweiten, r. 1) z. Z. m. h.; inwendig weit machen; 2) rz. Z. m. h.; weit werden.

aūswendig, Ew. u. Uw.; an der Außenseite befindlich, nach außen gekehrt; aus dem Gedächtnisse: er weiß es ~.

aūswerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Werfen herausbringen: einem ein Auge ~; aus einem Orte werfen, hinauswerfen; als schlecht od. untauglich wegwerfen; aussuchen; aushusten, ausspeien: Blut ~; (Jäg.:) das Eingeweide herausnehmen; verschneiden: ein Pferd ~; ins Meer hinablassen: den Anker ~; auf ein besonderes Blatt schreiben; festsetzen, bestimmen: eine Summe ~; 2) nz. Z. m. h.; zuerst werfen; das Werfen beendigen. Die Auswerfung.

aūswettern, r. nz. Z. m. h.; (auch uneig.:) aufhören zu wettern.

aūswetzen, r. z. Z. m. h.; durch Wetzen wegschaffen: eine Scharte ~; (uneig.:) wieder gut machen: einen Fehler ~.

aūswichsen, r. z. Z. m. h.; inwendig wichsen; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

aūswickeln, r. z. Z. m. h.; aufwickeln u. herausnehmen, herauswickeln.

aūswiegen, unr. z. Z. m. h.; s. auswägen.

aūswimmern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu wimmern.

aūswindeln, r. z. Z. m. h.; aus den Windeln nehmen.

aūswinden, unr. z. Z. m. h.: mittels einer Winde herausbringen; durch Winden aus der Hand bringen: einem etw. ~; ausringen: Wäsche ~.

aūswinseln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu winseln.

aūswintern, r. 1) z. Z. m. h.; den Winter hindurch erhalten, durchwintern; 2) unp. Z. m. h.; aufhören, Winter zu sein.

aūswipfeln, r. z. Z. m. h.; die Wipfel abhauen.

aūswirken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wirken herausbringen; (Jäg.:) die Haut abziehen u. zerlegen; ausschneiden: einen Huf ~; ein Gewebe fertig machen; (Bäck.:) nochmals durchkneten, gehörig wirken: den Teig ~; (uneig.:) bewirken, ausrichten; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu wirken.

aūswirren, r. u. unr. z. Z. m. h.; s. entwirren.

aūswischen, r. z. Z. m. h.; inwendig abwischen, durch Wischen reinigen; verwischen, auslöschen; einem die Augen ~, (uneig.:) ihn sehr betrügen; einem eins ~, einem etw. ~, (i. d. U.:) ihm einen Denkzettel geben, ihm einen Schlag versetzen.

aūswittern, r. 1) z. Z. m. h.; der Luft aussetzen; durch den Geruch ausfindig machen; entdecken; 2) nz. Z. a) m. s.; von der Witterung aufgelöst werden; b) m. h.; aufhören zu wittern.

aūswölben, r. z. Z. m. h.; im Innern wölben.

aūswollen, unr. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) hinausgehen wollen; aus dem Bette wollen: der Kranke will schon aus.

aūswuchern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu wuchern.

Aūswuchs, der, -wuchses, Mz. -wüchse; das Auswachsen (s. auswachsen); das, was herausgewachsen ist; der Keim; der unregelmäßige Wuchs, der Buckel; (uneig.:) die Entartung, die Mißgestalt: Auswüchse der Kultur.

aūswühlen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wühlen auf die Oberfläche bringen; durch Wühlen hohl machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu wühlen.

aūswundern, r. rz. Z. m. h.; aufhören sich zu wundern.

Aūswurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Handlung des Auswerfens (s. auswerfen); das, was ausgeworfen worden ist; der Speichel, der Schleim; (beim Spiele:) der erste Wurf; (uneig.:) das Verworfenste, Schlechteste seiner Art; der gänzlich verdorbene Mensch.

aūswürfeln, r. z. Z. m. h.; mittels der Würfel ausspielen.

Aūswürfling, der, ~s, Mz. ~e; das gänzlich Unbrauchbare, der Auswurf; das ausgemerzte Schaf.

aūswurzeln, r. z. Z. m. h.; mit der Wurzel ausreißen, entwurzeln.

aūswüten, r. nz. Z. m. h.; bis zu Ende wüten; aufhören zu wüten.

aūszacken, r. z. Z. m. h.; zackig machen, mit Zacken versehen.

aūszahlen, r. z. Z. m. h.; bezahlen: einem etw. ~; (uneig.:) Schlimmes zufügen, auswischen. Die Auszahlung.

aūszählen, r. 1) z. Z. m. h.; nach der Zahl verkaufen: Kirschen ~; durchzählen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zählen.

aūszähneln, r. z. Z. m. h.; mit Zähnen versehen; zahnförmig ausschneiden.

aūszahnen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu zahnen (s. d.).

aūszanken, r. 1) z. Z. m. h.; ausschelten (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zanken.

aūszapfen, r. z. Z. m. h.; aus dem Fasse herauslaufen lassen; aus dem Fasse einzeln verkaufen: Bier ~.

aūszappeln, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu zappeln.

aūszaudern, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu zaudern.

aūszäunen, r. z. Z. m. h.; durch einen Zaun abschließen.

aūszausen, r. z. Z. m. h.; durch Zausen herausbringen; derb zausen, raufen.

aūszechen, r. 1) z. Z. m. h.; zechend leer machen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zechen.

aūszehnten, r. z. Z. m. h.; den Zehnten nehmen.

aūszehren, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) allmählich entkräften; aussaugen; 2) nz. Z. m. s.; ausgezehrt werden, mager werden.

Aūszehrung, die, ~, ohne Mz.; das allmähliche Schwinden der Kräfte; die auszehrende Krankheit, die Schwindsucht.

aūszeichnen, r. 1) z. Z. m. h.; auswählen u. bezeichnen; aus einem Buche aufschreiben; fertig zeichnen; vollständig zeichnen; den Preis aufschreiben: Waren ~; (Buchdr.:) durch ein Zeichen (mit Rotstift) im Manuskripte kennzeichnen (wo der Satz eines Bogens aufhört u. ein neuer beginnt); (uneig.:) Aufmerksamkeit beweisen; als vorzüglich in seiner Art bezeichnen, bevorzugen, vor andern kenntlich machen, Ehren erweisen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich durch einen Vorzug von andern unterscheiden, sich hervortun.

Aūszeichnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Auszeichnens (s. auszeichnen); das, wodurch man ausgezeichnet wird, die Bevorzugung, Ehrenerweisung.

aūszeideln, r. z. Z. m. h.; vom Honig befreien: die Bienenstöcke ~.

aūszerren, r. z. Z. m. h.; durch Zerren herausbringen, ausziehen.

aūszickeln, r. nz. Z. m. h.; (v. Ziegen:) aufhören, Junge zu werfen.

aūsziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen aus einem Orte bringen; auskleiden, ablegen: den Rock ~; die Kleidungsstücke abnehmen, entkleiden: einen ~; (uneig.:) ums Geld bringen, berauben; ausdehnen, länger ziehen; durch Auflösung herausziehen, destillieren; einen Auszug machen, ausschreiben: eine Stelle aus einem Buche ~; (Met.:) in die Länge schmieden, strecken; 2) nz. Z. m. s.; mit seinen Gerätschaften aus einem Orte in einen andern ziehen; (i. d. U.:) geschwind fortlaufen, davonlaufen.

aūszieren, r. z. Z. m. h.; inwendig verzieren.

aūszimmern, r. 1) z. Z. m. h.; durch Zimmern die gehörige Gestalt geben; ausarbeiten; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zimmern.

aūszinnen, r. z. Z. m. h.; innen verzinnen.

aūszirkeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Zirkel ausmessen; genau abmessen.

aūszischen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Zischen verspotten; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zischen.

aūszucken, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu zucken.

Aūszug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Ausziehens (s. ausziehen); das, was ausgezogen worden ist; das Beste, der Extrakt; das Ausgeschriebene; (vlt.:) die Ausbedingung od. der Vorbehalt einer Wohnung beim Verkaufe eines Hauses od. Gutes.

Aūszügler, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) einer, der sich beim Verkaufe eines Gutes od. Hauses eine Wohnung auf Lebenszeit vorbehalten hat.

aūszugsweise, Uw.; im Auszuge, übersichtlich.

aūszupfen, r. 1) z. Z. m. h.; zupfend herausbringen; auseinanderzupfen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören zu zupfen.

aūszürnen, r. nz. Z. m. h.; aufhören zu zürnen.

aūszwängen, r. z. Z. m. h.; mit Anstrengung herausbringen.

Aūtal, das, ~(e)s, Mz. -täler; das an einem Flusse gelegene fruchtbare Tal.

***authéntisch**, Ew. u. Uw.; durch

Urkunden belegt, glaubwürdig, bewährt.

***Authentizität**, die, ~, ohne Mz.; die Glaubwürdigkeit, Echtheit.

***Autobiograph**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sein eigenes Leben beschreibt.

***Autobiographie**, die, ~, Mz. ~n; die Beschreibung des eigenen Lebens.

***Autodafé**, das, ~s, Mz. ~s; das Ketzergericht, die Ketzerverbrennung.

***Autodidakt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich seine Kenntnisse ohne Lehrer erworben hat.

***Autograph**, der u. das, ~(e)s, Mz. ~en u. ~e(n); die eigene Handschrift, eigenhändige Schrift.

***Autographie**, die, ~, ohne Mz.; Benennung einer besondern Art der Lithographie.

***autographisch**, Ew. u. Uw.; eigenhändig.

***Autokrat**, der, ~en, Mz. ~en; der Selbstherrscher.

***Autokratie**, die, ~, Mz. ~n; die Selbstherrschaft.

***autokratisch**, Ew. u. Uw.; selbstherrschend.

***Automat**, der, ~en, Mz. ~en; die sich selbst bewegende Maschine, das Selbsttriebwerk.

***automatisch**, Ew. u. Uw.; nach Art eines Automaten, sich selbst bewegend.

***Automobil**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Wagen, der durch einen mit Elektrizität od. Dampfkraft getriebenen Motor bewegt wird, das Kraftfahrzeug, der Kraftwagen, der Selbstfahrer.

***Autonomie**, die, ~, Mz. ~n; die Selbstgesetzgebung; die Selbständigkeit.

***Autopsie**, die, ~, ohne Mz.; das Beschauen mit eigenen Augen, die Selbstbeschauung.

***Autor**, der, ~s, Mz. Autoren; der Verfasser, Schriftsteller; der Urheber.

***Autorisation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Bevollmächtigung.

***autorisieren**, r. z. Z. m. h.; Vollmacht geben, bevollmächtigen, berechtigen.

***Autorität**, die, ~, Mz. ~en; das Ansehen, die Macht, die Glaubwürdigkeit: sich in ~ setzen; einer der ersten in seinem Berufe; der Gewährsmann.

***Autorschaft**, die, ~, Mz. ~en; der Stand u. Name eines Autors, die Schriftstellerschaft.

***Auxiliartruppen**, die, ~, ohne Ez.; die Hilfstruppen.

***Aval**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Wechselbürgschaft.

***Avancement** (spr. awangßmang), das, ~s, Mz. ~s; die Beförderung, Weiterbeförderung.

***avancieren** (spr. awangßiren), r. 1) nz. Z. m. s.; vorwärts gehen; befördert werden, Fortschritte machen; 2) z. Z. m. h.; vorschießen: Geld ~.

***Avantage** (spr. awangtasche), die, ~, Mz. ~n; der Vorteil.

***Avantageur** (spr. awangtaschör), der, ~s, Mz. ~e; (beim Militär:) der auf Beförderung Dienende.

***Avantgarde** (spr. awanggarde), die, ~, Mz. ~n; der Vortrab, das Vordertreffen.

***Avers**, der, Averses, Mz. Averse; die Bildseite (einer Münze), die Vorderseite.

***Aversion**, die, ~, Mz. ~en; die Abneigung, der Ekel, Widerwille.

***Aversionalquantum**, das, ~s, ohne Mz.; die Ausgleichungssumme; die Zahlung in Bausch u. Bogen.

***avertieren**, r. z. Z. m. h.; benachrichtigen, im voraus melden; aufmerksam machen, einen Wink geben.

***Avertissement** (spr. awertißmang), das, ~s, Mz. ~s; die Ankündigung, Bekanntmachung, Anzeige.

***Avis** (spr. awi), der, Avises, Mz. Avise; (Kaufm.:) die Nachricht, der Bericht; die Warnung.

***Avisbrief**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Kaufm.:) das Benachrichtigungsschreiben.

***avisieren**, r. z. Z. m. h.; benachrichtigen, anzeigen.

***a vista**, Uw.; (Kaufm.:) auf Sicht.

Axe; s. Achse.

***Axiom**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Grundsatz, der unbezweifelte Lehrsatz.

Axt, die, ~, Mz. Äxte; ein Werkzeug zum Hacken.

Axthelm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dicke Teil an einer Axt, durch welchen der Stiel gesteckt wird.

*Az.., Äz..; s. Ätz..

***Azalie**, die, ~, Mz. ~n; ein schöner immergrüner Strauch, der namentlich als Zimmerpflanze gepflegt wird, der Felsstrauch.

***Azur**, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); die Himmelsbläue; der Lasurstein.

azurblau, azurn, Ew. u. Uw.; himmelblau, tiefblau.

B.

B, das, ~, Mz. ~; der zweite Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (der weicher als p ausgesprochen wird).

B, das, ~, Mz. ~; (Tonk.:) das erniedrigte H (der halbe Ton zwischen A u. H).

Baake; s. Bake.

baar; s. bar.

***Baby** (spr. bebi), das, ~s, Mz. ~s u. Babies; das kleine Kind.

***Bacc..**; s. Bakk..

***Bacchanal**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~ien; das Trinkgelage, die Schmauserei; (nur Mz.:) die Bacchusfeste.

***bacchanalisch**, Ew. u. Uw.; ausgelassen fröhlich, weintoll, wie rasend.

***Bacchant**, der, ~en, Mz. ~en; der Säufer, Schwärmer, Schwelger.

***Bacchantin**, die, ~, Mz. ~nen; die Schwelgerin, Säuferin.

***bacchantisch**, Ew. u. Uw.; s. bacchanalisch.

***Bacchus**, der, ~, ohne Mz.; der Gott des Weines.

Bach, der, ~(e)s, Mz. Bäche; der kleine Fluß, das Flüßchen.

Bachamsel, die, ~, Mz. ~n; s. Bachstelze.

Bachbunge, die, ~, Mz. ~n; (Bot.:) Name einer Pflanze, der Ehrenpreis.

Bache, die, ~, Mz. ~n; das Weibchen des Ebers.

Bacher, der, ~s, Mz. ~; ein zweijähriger Eber.

Bachfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Fisch, der in Bächen lebt.

Bachminze, die, ~, Mz. ~n; eine Minze, welche an Bächen wächst.

Bachstelze, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner, hochbeiniger Singvogel, der sich gern an Bächen aufhält.

***Bacillus**; s. Bazillus.

Back, das, ~(e)s, Mz. ~e; der erhöhte Vorderteil eines großen Schiffes; eine tiefe hölzerne Schüssel für die Seeleute.

back, Uw.; (Schff.:) zurück, rückwärts.

Backapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art Äpfel, welche sich vorzüglich zum Backen eignen; der gebackene Apfel.

backberechtigt, Ew. u. Uw.; die Backgerechtigkeit habend.

Backbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Birnen, welche sich vorzüglich zum Backen eignen; die gebackene Birne.

Backbord, das, ~(e)s, Mz. ~e; die linke Seite eines Schiffes.

Backbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Bäck.:) ein Brett, auf welchem der Teig nach dem Ofen getragen wird.

Backdöse, die, ~, Mz. ~n; (obs.:) ein dreifüßiges, hölzernes Gefäß, welches beim Brotbacken gebraucht wird.

Backe, die, ~, Mz. ~n; **Backen**, der, ~s, Mz. ~; der fleischige Teil im Gesicht zu beiden Seiten der Nase; (uneig.:) die Wölbung am Flintenkolben, welche beim Schießen an den Backen gelegt wird; der erhabene Teil an einer Sache; (an der Drehbank:) die beiden parallel angebrachten Pfosten, zwischen welchen die Reitstöcke sich befinden; (am Hammer 2c.:) die Seitenfläche.

backen, unr. 1) z. Z. m. h.; mittels Feuers der wässerigen Teile berauben u. bis zu einem gewissen Grade hart u. eßbar machen; mit einem Teige umgeben u. backen: Fische ~; mittels Feuers völlig trocken u. hart machen: Steine ~; 2) nz. Z. a) m. h.; bis zu einem gewissen Grade in der Hitze trocknen u. fest werden; b) m. s.; zusammenkleben.

Backenbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; die Haare, welche man an der hintern Seite der Backen als Bart stehen läßt.

Backenbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Backenknochen.

Backenhaken, der, ~s, Mz. ~; (Tischl.:) einer der beiden Bolzen an der Hobelbank.

Backenknochen, der, ~s, Mz. ~; einer der beiden erhabenen Knochen zu beiden Seiten des Gesichts.

Backenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schlag mit der flachen Hand auf den Backen, die Maulschelle.

Backenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; einer von den letzten vier Zähnen auf beiden Seiten der Kinnbacken.

Bäcker, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Backen als Handwerk gelernt hat.

Bäckerbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das vom Bäcker gebackene Brot (im Gegensatz zum hausbackenen Brot).

Bäckerbursche, Bäckergeselle, der, ~n, Mz. ~n; einer, der als Geselle bei einem Bäcker arbeitet.

Bäckerei, die, ~, Mz. ~en; alles, was zum Backen gehört; der zum Backen bestimmte Ort.

Bäckerschabe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Schaben (s. Schabe), welche sich in den Bäckereien aufhalten.

Bäckerscheider, der, ~s, Mz. ~; der Bäckerbursche, welcher das Mahlen für einen Bäcker besorgt.

Backfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Fisch, welchen man bäckt; (uneig.; i. d. U.:) ein junges, noch nicht heiratsfähiges Mädchen.

Backgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das Backen bezahlt wird.

Backgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, Brot 2c. zum Verkaufe backen zu dürfen.

Backhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem gebacken wird, die Bäckerei.

..bäckig; (in Zus.:) mit Backen versehen: rotbäckig 2c.

Backmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht über die Bäckerei führt.

Backobst, das, ~es, ohne Mz.; Obst, welches sich vorzüglich zum Backen eignet; gebackenes od. getrocknetes Obst.

Backofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein Ofen, welcher zum Backen eingerichtet ist.

Backprobe, die, ~, Mz. ~n; das Meisterstück bei den Bäckern.

Backschaufel, die, ~, Mz. ~n; ein Brett (mit langem Stiele), auf welchem das Brot in den Ofen geschoben u. aus demselben herausgeholt wird.

Backschüssel, die, ~, Mz. ~n; eine hölzerne Schüssel, in welcher man den Teig gehen läßt.

Backspeise, die, ~, Mz. ~n; eine Speise, welche gebacken wird.

Backsprießel, der, ~s, Mz. ~; s. Sprießel.

Backstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gebrannte Stein, der Ziegelstein.

Backstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher gebacken wird, das Backhaus.

Backtrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; ein hölzerner Trog, in welchem der Teig eingemacht u. geknetet wird.

Backtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein Tuch, welches man über den Teig deckt.

Backwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; allerlei gebackene Speise, das Gebackene (mit Ausnahme des Brotes).

Bad, das, ~(e)s, Mz. Bäder; die Flüssigkeit, in welcher man etw. badet: ein ~ herrichten; der Gebrauch eines Bades: ein ~ nehmen; der zum Baden geeignete od. bestimmte Ort; ein Ort mit Heilquellen; (uneig.; Färb.:) das mit Farbstoffen geschwängerte Wasser; das Kind mit dem ~e ausschütten, (sprw.:) das Gute mit dem Schlechten verwerfen.

Badeanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, die zum Nutzen u. zur Bequemlichkeit der Badenden eingerichtet ist.

Badearzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt, welcher zur Behandlung der Kranken in einem Bade angestellt ist.

Badegast, der, ~es, Mz. -gäste; eine Person, welche sich in einem

Badeorte aufhält, um die Bäder zu gebrauchen.

Bādehose, die, ~, Mz. ~n; eine kurze Hose, um beim Baden die Schamteile zu bedecken.

Bādekur, die, ~, Mz. ~en; der Gebrauch eines mineralischen Bades.

Bādemutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Hebamme.

bāden, r. 1) z. Z. m. h.; in eine Flüssigkeit eintauchen u. waschen; 2) nz. Z. m. h.; ein Bad nehmen; wie eine gebadete Maus aussehen, (i. d. U.:) durch u. durch naß sein; 3) rz. Z. m. h.; ein Bad nehmen; sich in Tränen ~, (uneig.:) heftig weinen; sich in Wollüsten ~, in der Wollust schwelgen.

Bādeordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung in betreff der öffentlichen Bäder.

Bādeort, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -örter; ein Ort, der zum Baden geeignet od. dazu bequem eingerichtet ist; ein Ort, wo eine Badeanstalt sich befindet; ein Ort, der Heilquellen hat.

Bādeplatz, der, ~es, Mz. -plätze; ein Platz zum Baden.

Bāder, der, ~s, Mz. ~; einer, der berechtigt ist, eine Badestube zu halten, zu schröpfen u. zur Ader zu lassen, der Wundarzt, Barbier.

Baderēī, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung eines Baders (s. Bader).

Bādeschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; ein Schwamm, welcher beim Baden zum Waschen gebraucht wird, der Waschschwamm.

Bādestube, die, ~, Mz. ~n; eine Stube, welche zum Baden eingerichtet ist.

Bādewanne, die, ~, Mz. ~n; eine große Wanne zum Baden.

bādewarm, Ew. u. Uw.; die zum Baden nötige Wärme habend.

Bādewetter, das, ~s, ohne Mz.; zum Baden günstiges Wetter.

Bādezeit, die, ~, Mz. ~en; die zum Baden bestimmte od. geeignete Zeit.

bäen, r. nz. Z. m. h.; (v. Schafen:) blöken.

Bäffchen; s. Beffchen.

***Bagāge** (spr. bagāsche), die, ~, ohne Mz.; das Gepäck; (i. d. U.:) liederliches Gesindel.

***Bagatélle**, die, ~, Mz. ~n; die Kleinigkeit, Nebensache; die Kinderei.

***Bagatéllprozeß**, der, -prozesses, Mz. -prozesse; ein geringfügiger Rechtsstreit.

Bágger, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Herausschaffen des Schlammes aus Flüssen ꝛc.; einer, der mittels dieses Werkzeuges den Schlamm herausschafft.

bággern, r. z. Z. m. h.; den Schlamm herausschaffen: einen Hafen ~.

bāhen, r. z. Z. m. h.; warm machen; am Feuer rösten; (Med.:) den Dampf an ein krankes Glied gehen lassen; mit warmen Tüchern reiben.

Bāhmittel, das, ~s, Mz. ~; das Arzeneimittel, um kranke Glieder zu bähen (s. d.), das Foment.

Bāhn, die, ~, Mz. ~en; der ebene Weg zum Gehen; der eben gemachte Platz zu irgend einer Verrichtung: die Reitbahn ꝛc.; (an Werkzeugen:) die ebene u. glatte Fläche; (Astron.:) die Richtung, in welcher sich ein Himmelskörper bewegt, der Lauf; die ~ brechen, in etw. den Anfang machen, bei einer Unternehmung der erste sein; etw. auf die ~ bringen, etw. zum Vorschein od. in Anregung bringen, veranlassen; s. a. Eisenbahn.

Bāhnbetrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Eisenbahnbetrieb.

bāhnen, r. z. Z. m. h.; eben, glatt machen; gangbar, fahrbar machen; einem den Weg ~, (uneig.:) ihm die Hindernisse aus dem Wege räumen, ihm bei der Erreichung eines Zweckes durch geeignete Mittel behilflich sein.

Bāhnhäuschen, das, ~s, Mz. ~; (Eis.:) ein Häuschen zum Schutze für den Bahnwärter.

Bāhnhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; (Eis.:) der Platz mit allen zum Eisenbahnbetriebe nötigen Gebäuden, wo die Befrachtung der Güter u. Aufnahme der Reisenden stattfindet.

Bāhnlinie, die, ~, Mz. ~n; die Linie, welche die Eisenbahn auf ihrem Wege zurücklegt.

Bāhnschiene, die, ~, Mz. ~n; s. Eisenbahnschiene.

Bāhnsteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Plattform, auf welcher die Reisenden aus- u. einsteigen, der Perron.

Bāhnsteigsperre, die, ~, Mz. ~n; das Verbot, den Bahnsteig ohne Einlaßkarte zu betreten.

Bāhnstrecke, die, ~, Mz. ~n; ein Teil der Eisenbahnlinie.

Bāhnwärter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Reitbahn in Ordnung zu erhalten hat; der Eisenbahnwärter (s. d.).

Bāhnzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Wagenzug auf Eisenbahnen, der Train.

Bāhre, die, ~, Mz. ~n; ein Gerät zum Tragen, die Trage; das Gestell, auf welches der Sarg gestellt u. auf den Friedhof getragen wird, die Totenbahre; der Sarg.

Bāhrtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein schwarzes Tuch, welches über den Sarg u. die Bahre gedeckt wird.

Bāhung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bähens (s. bähen); das Bähmittel.

Bāi, die, ~, Mz. ~en; ein in das Land tief hineingehender, am Eingange enger Meeresarm, welcher kleiner als ein Meerbusen u. größer als eine Bucht ist.

***Baīsse** (spr. bāße), die, ~, ohne Mz.; das Sinken der Börsenpapiere: auf die ~ spekulieren.

***Baissiēr** (spr. bäßjē), der, ~s, Mz. ~s; der auf die Baisse (s. d.) Spekulierende.

***Bajadēre**, die, ~, Mz. ~n; eine ostindische Tänzerin; die Buhlerin.

***Bajázzo**, der, ~s, Mz. ~s; der Possenreißer, Hanswurst.

***Bajonétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleiner Spieß, welcher an den Flintenlauf gesteckt wird.

Bāke, die, ~, Mz. ~n; eine Tonne od. ein andrer schwimmender Körper, welcher den Seefahrern die Einfahrt in einen Hafen bezeich-

net; (in Mecklenburg:) die halbgeräucherte Spickgans.

Bākel, der, ~s, Mz. ~; der Stock (besonders des Schulmeisters) zum Schlagen.

bāken, r. z. Z. m. h.; durch Baken (s. Bake) bezeichnen.

Bākengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld zur Erhaltung der Baken (s. Bake), das Tonnengeld.

Bākenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die Baken (s. Bake), der Tonnenmeister.

***Bakkalaureāt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Amt od. die Würde eines Bakkalaureus (s. d.).

***Bakkalaūreus**, der, ~, Mz. -rei; einer, der auf einer Universität das Examen bestanden u. dadurch die unterste akademische Würde erlangt hat.

***Baktērie**, die, ~, Mz. ~n; der Spaltpilz, (durch den Krankheiten übertragen werden).

***Balánce** (spr. balángße), die, ~, ohne Mz.; das Gleichgewicht; die Abrechnung.

***Balanciēr** (spr. balangßjē), der, ~s, Mz. ~s; (Dmpfm.:) ein zweiarmiger Hebel, welcher durch die Kolbenstange bewegt wird.

***balanciēren** (spr. balangßīren), r. 1) z. Z. m. h.; im Gleichgewicht erhalten; 2) nz. Z. m. h.; sich im Gleichgewicht erhalten, schwanken.

***Balanciērstange** (spr. balangßīr-), die, ~, Mz. ~n; die an beiden Enden mit gleichen Gewichten versehene Stange zum Balancieren (s. balancieren).

báld, Uw.; in kurzer Zeit, nach kurzer Zeit; beizeiten; ohne Mühe, schnell: er hat es ~ begriffen; beinahe, fast: ich wäre ~ gefallen; ~ . ., ~ . ., das eine Mal . ., das andere Mal . .

***Báldachin**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Traghimmel; der Thronhimmel. [kurze Frist: in ~.]

Bälde, die, ~, ohne Mz.; eine

báldig, Ew. u. Uw.; in kurzer Zeit geschehend; ~st, sehr bald, in sehr kurzer Zeit; aufs ~ste, so schnell als möglich.

Báldrian, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Arzeneipflanze, das Katzenkraut.

Bálg, der, ~(e)s, Mz. Bälge; (an Früchten:) die Haut, Hülse; die abgezogene Tierhaut; (verächtlich:) das Kind: der ungezogene ~; der Blasebalg; die Puppe ohne Kleider: der Puppenbalg.

Bálge, die, ~, Mz. ~n; das Waschfaß, der Zuber.

bálgen, r. rz. Z. m. h.; ringen, schlagen: sich mit einem ~; (v. Tieren:) die Haut abwerfen.

Bálgentreter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Blasebälge (an Orgeln) durch Treten in Bewegung setzt, der Kalkant.

Balgereī, die, ~, Mz. ~en; das Ringen, die Schlägerei.

Bálggeschwulst, die, ~, Mz. -geschwülste; eine breiartige, bewegliche Geschwulst ohne Entzündung in einem zelligen Sacke.

Bálje; s. Balge.

Bálken, der, ~s, Mz. ~; ein behauenes Stück Bauholz; der Wagebalken (s. d.); lügen, daß sich die ~ biegen, (i. d. U.:) maßlos lügen.

Bálkenband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; der Steg in einer Laute.

Bálkenkeller, der, ~s, Mz. ~; ein Keller mit einer Decke aus Balken.

Bálkenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; (Zimm.:) der über die Mauer hervorstehende Teil eines Balkens.

Bálkenriß, der, -risses, Mz. -risse; der Riß von dem Gebälk eines Gebäudes.

Bálkenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kragstein.

Bálkenwage, die, ~, Mz. ~n; ein Hebezeug mit einem beweglichen Balken.

Bálkenwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Balken eines Gebäudes.

Balkōn (spr. -kōn od. -kóng), der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Ausbau an einem Hause, der Austritt, der Söller.

Báll, der, ~(e)s, Mz. Bälle; jeder runde Körper; der Billardball (s. d.); der Spielball (s. d.): ~ spielen, ~ schlagen; eine Veranstaltung, bei der sich Personen männlichen u. weiblichen Geschlechts zum Tanzen versammelt haben, das Tanzfest: auf den ~ gehen.

***Ballāde**, die, ~, Mz. ~n; eine episch-lyrische Dichtung, welche eine Volkssage behandelt; (Tonk.:) eine in Musik gesetzte derartige Dichtung.

Bállanzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die zu einem Balle od. Tanzfeste bestimmten Kleidungsstücke.

Bállast, der, ~es, Mz. ~e; die im Schiffsraume befindliche Ladung, um das Schiff im Gleichgewichte zu erhalten u. gehörig tief gehen zu lassen; (uneig.:) der Ausschuß, das Untaugliche.

bállasten, r. z. Z. m. h.; mit Ballast (s. d.) versehen.

Bällchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Ball (s. d.); ein kleiner Ballen (s. d.).

Balleī, die, ~, Mz. ~en; der Bezirk eines deutschen Ritterordens.

Bálleisen, das, ~s, ohne Mz.; eine Art Stangeneisen (aus Sangerhausen).

Bállen, der, ~s, Mz. ~; jeder runde od. rundliche, meist weiche Körper: der Buchdruckerballen 2c.; die in Form eines Ballens gepackten Waren: ein ~ Baumwolle; ein gewisses Maß: ein ~ Papier (10 Ries); ein ~ Leinwand (20 bis 30 Ellen).

bállen, r. 1) z. Z. m. h.; die Gestalt eines Balles geben: die Faust ~; 2) rz. (u. nz.) Z. m. h.; sich wie ein Ball formen: der Schnee ballt (sich).

Bállenbinder, der, ~s, Mz. ~; ein Arbeiter, der Waren zu Ballen verpackt, der Packer.

Bállenware, die, ~, Mz. ~n; diejenige Ware, welche in Ballen verpackt ist.

bállenweise, Uw.; in Ballen: etw. ~ verschicken.

Bállenzinn, das, ~(e)s, ohne Mz.; Zinn, welches über eiserne Platten gegossen u. dann zusammengerollt wird.

***Ballétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein künstlerischer Bühnentanz, der von Tänzern u. Tänzerinnen in besonderen Kostümen aufgeführt wird.

***Balletteūse** (spr. -tȫse), die, ~,

Mz. ~n; eine, die Ballett (s. d.) tanzt, die Ballettänzerin.

Ballettmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Ballett (s. d.) aufführt od. erfindet.

ballförmig, Ew. u. Uw.; in Form eines Balles.

Ballgast, der, ~es, Mz. -gäste; einer, der an einem Balle teilnimmt.

Ballhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus, in welchem ein Tanzfest abgehalten wird; ein Haus, in welchem Ballspiele gespielt werden.

ballhornisieren, r. z. Z. m. h. (Mw. ballhornisiert); nach Art Ballhorns (eines Buchdruckers in Lübeck im 16. Jahrhundert) verbessern, durch vermeintliche Verbesserungen verschlechtern, verschlimmbessern.

***Balliste**, die, ~, Mz. ~n; ein Wurfgeschütz der Römer.

***Ballistik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Bahnen geschleuderter Körper, die Wurfgeschützlehre.

Ballkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Ballanzug.

Ballnetz, das, ~es, Mz. ~e; ein mit Darmhäuten bespanntes Schlagnetz zum Ballschlagen, das Racket.

***Ballon** (spr. ballóng), der, ~s, Mz. ~s; ein mit Luft od. Gas gefüllter Ball; ein großes Glasgefäß; s. a. Luftballon.

***Ballotage** (spr. -tâsche), die, ~, Mz. ~n; die Wahl durch Stimmkugeln.

***ballotieren**, r. 1) z. Z. m. h.; durch Stimmkugeln wählen; 2) nz. Z. m. h.; durch Kugeln abstimmen, kugeln.

Ballsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; ein Saal, wo ein Tanzfest abgehalten wird, der Tanzsaal.

Ballspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Spiel, bei welchem ein Ball gebraucht wird.

Balltafel, die, ~, Mz. ~n; s. Billard.

Ballstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (Bill.:) der Stock, mit welchem man die Bälle fortstößt, das Queue.

Balsam, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wohlriechende Saft des arabischen Balsambaumes; jeder wohlriechende, aus destillierten Ölen zusammengesetzte Saft; ein flüssiges, wohlriechendes Harz, welches heilende Kraft besitzt; jeder angenehm riechende Duft; (uneig.:) die Linderung im Leiden, der Trost.

balsamieren, r. z. Z. m. h.; mit Balsam bestreichen od. einreiben; mit Balsamgeruch erfüllen, wohlriechend machen.

Balsamine, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze mit schöner Blume, das Springkraut.

balsämisch, Ew. u. Uw.; Balsam enthaltend; nach Balsam riechend; sehr wohlriechend; (uneig.:) erquickend, stärkend.

baltisch, Ew.; zur Ostsee (zum Belt) gehörig.

***Balustrade**, die, ~, Mz. ~n; die Brustlehne, das Geländer.

Balz, die (der), ~ (~es), Mz. ~en (~e); (Jäg.:) die Begattung (der größern Vögel u. Katzen); die Zeit der Begattung.

balzen, r. nz. Z. m. h.; (v. großen Vögeln u. Katzen:) sich begatten.

Balz(e)zeit, die, ~, ohne Mz.; die Begattungszeit, die Balz.

Bambusrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein in Indien wachsendes Rohr mit Knoten; der Spazierstock von solchem Rohre.

Bammel, die, ~, Mz. ~n; s. Baumel.

bammeln, r. nz. Z. m. h.; s. baumeln.

Bams, der, Bamses, Mz. Bamse; (Satt.:) das ausgestopfte Sattelkissen; die dickhaarige Satteldecke.

bamsen, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) schlagen, klopfen.

***Ban**, der, ~(e)s, Mz. ~e;
***Banus**, der, ~, Mz. ~; ein hoher Würdenträger in Ungarn (jetzt nur noch in Kroatien, Dalmatien u. Slavonien), der Markgraf.

***banal**, Ew. u. Uw.; alltäglich, trivial.

***Banane**, die, ~, Mz. ~n; ein in Brasilien wachsender Baum; die Frucht dieses Baumes.

***Banat**, das ~(e)s, Mz. ~e; der Herrschaftsbezirk eines Bans (s. Ban).

***banausisch**, Ew. u. Uw.; handwerksmäßig, gemein.

Band, das, ~(e)s, Mz. Bänder; ein langes schmales Gewebe zum Binden; (Chir.:) die Binde, Bandage: ein ~ anlegen; das Strohseil; das Scharnier; das Türband; (Böttch.:) der Reifen; der Ring; (Anat.:) die Sehne, Flechse.

Band, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Fessel (für Verbrecher): einen in Ketten und ~e werfen; (uneig.:) alles das, wodurch man mit etw. anderem verbunden wird: das ~ der Freundschaft; das Hindernis, welches den Gebrauch der Geisteskräfte unmöglich macht.

Band, der, ~(es), Mz. Bände; der Einband, die Buchschale: der Franzband; der Teil eines Buches, welcher als Ganzes gebunden wird: der erste, zweite ~.

Bandachat, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Achat mit Streifen von verschiedener Farbe.

***Bandage**, (spr. -dâsche), die, ~, Mz. ~n; der Verband, die Binde.

***bandagieren** (spr. -daschiren), r. z. Z. m. h.; mit einer Bandage (s. d.) versehen.

***Bandagist** (spr. -daschist), der, ~en, Mz. ~en; der Verfertiger von Bandagen (s. Bandage); der Brucharzt (s. d.).

Bändchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleines Band; ein kleines Buch.

Bande, die, ~, Mz. ~n; der Rand; mehrere zu einem bestimmten Zwecke zusammengetretene Personen, die Gesellschaft, Truppe; (im nachteiligen od. verächtlichen Sinne:) die Rotte: die Diebesbande.

Bandeisen, das, ~s, Mz. ~; ein in Form eines Bandes geschmiedetes Eisen.

***Bandelier**, das, ~s, Mz. ~e; das Schultergehänge, der Schulterriemen, das Degengehenk.

bandenfrei, Ew. u. Uw.; frei von Banden; (uneig.:) ungebunden.

bändereich, Ew. u. Uw.; viele Bände enthaltend.

Bandholz, das, ~es, Mz. -hölzer; (Böttch.:) Holz, aus welchem Reifen gemacht werden.

bändigen, r. z. Z. m. h.; zahm machen; (uneig.:) seinem Willen unterwerfen, bezwingen.

***Bandit**, der, ~en, Mz. ~en;

der Straßenräuber, Räuber, Meuchelmörder.

Bándkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Handel mit Bändern im kleinen.

Bándmesser, das, ~s, Mz. ~; (Böttch.:) ein breites, spitziges Messer, um die Spitzen der Reifen abzuhauen, das Bindemesser.

Bándweber, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Bänder webt od. wirkt.

Bándweide, die, ~, Mz. ~n; eine Art Weide, aus welcher Bänder zum Binden gemacht werden.

Bándwirker, der, ~s, Mz. ~; s. Bandweber.

Bándwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; ein langer, vielgliederiger Wurm, der sich in den Eingeweiden aufhält.

Bánge, die, ~, ohne Mz.; die Furcht, die Angst.

bánge, Ew. u. Uw.; Furcht empfindend, Besorgnis hegend: mir ist ~; Angst verursachend; eine schmerzliche Sehnsucht empfindend; einem ~ machen, ihm angst machen.

bángen, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; Bangigkeit empfinden, ängstlich besorgt sein: mir bangt vor dieser Stunde; 2) rz. Z. m. h.; eine schmerzliche Sehnsucht empfinden; Furcht haben.

Bángigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Furcht vor einem bevorstehenden Übel, die Ängstlichkeit.

bänglich, Ew. u. Uw.; ein wenig bange, ängstlich: es ist mir heute sehr ~.

Bánk, die, ~, Mz. Bänke; ein langer, hölzerner Sitz mit Beinen; eine zum Sitzen geeignete Erhöhung: die Rasenbank ꝛc.; eine seichte Stelle im Meere: die Sandbank; (Bergw.:) eine Lage od. Schicht im Gesteine: die Schieferbank; (bei den Handwerkern:) ein Tisch zum Arbeiten: die Hobelbank; (Fl.:) der Tisch, auf welchem das Fleisch zum Verkaufe ausgelegt wird: die Fleischbank; das Gebäude, wo sich Fleischbänke befinden; der Tisch eines Wechslers, auf welchem das Geld gezählt wird; durch die ~, ohne Unterschied, ohne Ausnahme; auf die lange ~ schieben, (i. d. U.:) verschieben, verzögern.

Bánk, die, ~, Mz. ~en; eine öffentliche Kasse u. das Gebäude, in welchem sich dieselbe befindet: die Leihbank, Wechselbank, Girobank; der Tisch, an dem Glücksspiele gespielt werden; die ~ sprengen, alles eingezahlte Geld beim Glücksspiele gewinnen.

Bánkarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche sitzend an der Werkstatt verrichtet wird.

Bánkart; s. Bankert.

Bánkbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; s. Bank(e)rott.

bánkbrüchig, Ew. u. Uw.; s. bank(e)rott.

Bänkchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Bank.

Bánkeisen, das, ~s, Mz. ~; ein Eisen, durch welches Bänke ꝛc. an die Wand befestigt werden.

Bänkelsänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der an öffentlichen Orten abenteuerliche Geschichten absingt.

***Bank(e)rótt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (besonders v. Kaufleuten:) das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen, die Pleite.

***bank(e)rótt**, Ew. u. Uw.; unvermögend, seine Schulden zu bezahlen, pleite: ~ werden.

***bank(e)rottíeren**, r. nz. Z. m. h.; bank(e)rott (s. d.) werden.

***Bank(e)rottíerer**, der, ~s, Mz. ~; einer, der bank(e)rott (s. d.) geworden ist.

Bánkert, der, ~(e)s, Mz. ~e; das uneheliche Kind, Hurenkind, der Bastard.

***Bankétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Schmauserei, das Gastmahl, Gelag(e).

***Bankétte**, die, ~, Mz. ~n; der schmale Seitenweg.

***bankettíeren**, r. nz. Z. m. h.; Schmausereien veranstalten; an Schmausereien teilnehmen.

Bánkhaken, der, ~s, Mz. ~; (Tischl.:) der eiserne Bolzen zum Befestigen eines Brettes ꝛc. beim Hobeln.

Bánkhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; (Schl.:) der Niethammer.

Bánkherr, der, ~n, Mz. ~en; s. Wechsler.

***Bankiér** (spr. bangkjē), der, ~s, Mz. ~s; der Geldwechsler, der Besitzer einer Bank; (Ksp.:) der Bankhalter.

Bánknote, die, ~, Mz. ~n; der Schein, welchen eine Bank über das bei ihr niedergelegte Geld ausstellt, u. bei dessen Vorzeigung es zu jeder beliebigen Zeit erhoben werden kann; die von dem Eigentümer einer Bank geschriebene od. gedruckte Anweisung, der Bankschein.

Bánkschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Banknote.

Bánkschlachten, das, ~s, ohne Mz.; (Fl.:) das Schlachten zum öffentlichen Verkaufe.

bánktüchtig, Ew. u. Uw.; (vom Fleische:) so beschaffen, daß es in der Fleischbank verkauft werden darf.

Bánkwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die öffentlichen Banken, Kassen ꝛc. angeht.

Bánkzahlung, die, ~, Mz. ~en; die Zahlung, welche mittels einer öffentlichen Wechselbank geschieht.

Bánkzettel, der, ~s, Mz. ~; s. Banknote.

Bánn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Ausschließung von der Kirchengemeinschaft, der Kirchenbann; einen in den ~ tun, ihn von der Kirchengemeinschaft ausschließen; (uneig.:) ihn von der Gesellschaft ausschließen; (Rcht.:) der obrigkeitliche Zwang, die Amtsgewalt; der Amtsbezirk; die öffentliche Bekanntmachung, der obrigkeitliche Befehl.

Bánnbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Bánnbulle, die, ~, Mz. ~n; der schriftliche Befehl zur Verbannung.

bánnen, r. z. Z. m. h.; durch Zaubermittel fesseln; durch Beschwörung vertreiben, verbannen: Geister ~.

Bánner, der, ~s, Mz. ~; einer, der bannt, der Geisterbanner.

Bánner, das, ~s, Mz. ~; die Heerfahne, das Panier.

Bánnerherr, der, ~n, Mz. ~en; eine ad(e)lige Person, welche ein Banner (Panier) führt.

Bánnfluch, der, ~(e)s, Mz. -flüche; der Ausspruch der Kirche, durch welchen jemand aus der

Kirchengemeinschaft ausgeschlossen wird, das Anathema.

Bánnherr, der, ~n, Mz. ~en; der Gerichtsherr.

Bánnmeile, die, ~, Mz. ~n; der Umkreis einer Meile, in welcher eine Stadt sich des Bannes (der Amtsgewalt) bedienen kann.

Bánnmühle, die, ~, Mz. ~n; eine Mühle, auf welcher die Untertanen eines gewissen Bezirkes zu mahlen gezwungen sind, die Zwangmühle.

Bánnstrahl, der, ~(e)s, Mz. ~en; (uneig.:) der Kirchenbann, Bannfluch (s. d.).

*__Banqu__ .., *__banqu__ ..; s. Bank.., bank..

Bánse, die, ~, Mz. ~n; der zur Aufnahme der Garben dienende Raum einer Scheune; die Scheune selbst.

Bánsen; s. Pansen.

bánsen, r. z. Z. m. h.; in der Banse (s. d.) aufschichten: Garben ~.

*__Baptísmus,__ der, ~, ohne Mz.; die Lehre, welche sich gegen die Kindertaufe ausspricht u. für das Taufen der Erwachsenen eintritt.

*__Baptist,__ der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Baptismus (s. d.), der Wiedertäufer.

bār, Ew. u. Uw.; entblößt, nackt: barfüßig; leer, frei: alles Gefühls ~; vor Augen gelegt, hingezählt: das ~e Geld; offen daliegend, augenscheinlich: ~er Unsinn; etw. für ~e Münze nehmen, (uneig.:) etw. für wahr halten, für Ernst nehmen.

Bār, der, ~en, Mz. ~en; Name eines bekannten Raubtieres mit langen Haaren; (Astron.:) ein nördliches Sternbild: der große ~, der kleine ~; (uneig.:) ein mürrischer Mensch: der Brummbär; der schwere Klotz in einer Ramme, der Rammklotz; ein gemauerter Querdamm mit scharfem Rücken; einen ~en anbinden, (i. d. U.:) eine Schuld machen, etw. borgen; einen ~en losbinden, (i. d. U.:) eine Schuld bezahlen; einem einen ~en aufbinden, (i. d. U.:) ihm eine Lüge erzählen.

*__Barácke,__ die, ~, Mz. ~n; eine hölzerne Hütte für Soldaten, das Nothaus; ein kleines, schlechtes Haus.

*__Barátthandel,__ der, ~s, ohne Mz.; der Tauschhandel.

*__barattīeren,__ r. nz. Z. m. h.; Waren tauschen, Tauschhandel treiben.

*__Barbār,__ der, ~s u. ~en, Mz. ~en; (bei den Alten:) der Ausländer; (uneig.:) der wilde u. grausame Mensch, Wüterich.

*__Barbareī,__ die, ~, Mz. ~en; die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Roheit; die grausame Tat.

*__barbārisch,__ Ew. u. Uw.; wild, roh, grausam, unmenschlich; den Gesetzen einer Sprache zuwider; ungeheuerlich, tüchtig: er kann ~ schreien.

*__Barbarísmus,__ der, ~, Mz. -men; (Gr.:) der Fehler gegen die Sprachreinheit.

Bárbe, die, ~, Mz. ~n; Name eines Fisches, der Bartfisch.

bārbeißig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) zänkisch, auffahrend.

Bárbenkraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; Name einer Pflanze, die Winterkresse.

*__Barbīer,__ der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bartscherer; (vlt.:) der Wundarzt, Bader (s. d.).

*__Barbīerbecken,__ das, ~s, Mz. ~; ein Becken, welches beim Einseifen des Bartes gebraucht wird.

*__barbīeren,__ r. 1) z. Z. m. h.; den Bart abscheren; (uneig.:) prellen; einen über den Löffel ~, (uneig.:) ihn betrügen; 2) rz. Z. m. h.; sich den Bart abnehmen.

*__Barbīerstube,__ die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher der Barbier sein Gewerbe betreibt.

Bárch, der, ~(e)s, Mz. Bärche; der verschnittene Eber.

bárchen, Ew.; aus Barchent (s. d.) gemacht.

Bárchent, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein geköpertes Baumwollenzeug. Der Barchentweber.

bardaūz!, Epfw.; es drückt den dumpfen Schall eines Körpers beim Fallen aus.

Bárde, der, ~n, Mz. ~n: der Sänger u. Dichter bei den alten Kelten; der Dichter.

Bárdengesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der Gesang od. das Lied eines Barden, das Bardenlied.

Bardīet, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Schlachtgesang, das Kriegslied der alten Kelten.

bāren, r. nz. Z. m. h.; (v. den Bärinnen:) den Begattungstrieb empfinden.

bārenhaft, Ew. u. Uw.; nach Art des Bären, plump, brummig.

Bārenhaut, die, ~, Mz. -häute; das Fell eines Bären; auf der (faulen) ~ liegen, (uneig.:) faulenzen, müßig sein.

Bārenhäuter, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Faulenzer, Müßiggänger.

Bārenhäutereī, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Faulenzerei, der Müßiggang.

Bārenklau, die, ~, ohne Mz. u. der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, die Bärwurz, das Kälberkraut.

Bārenklee, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Klee, welcher auf Feldern u. an Wegen wächst, der Steinklee.

Bārenmütze, die, ~, Mz. ~n; eine hohe Soldatenmütze, welche an der vordern Seite od. auch gänzlich mit Bärenfell bedeckt ist, die Grenadiermütze.

Bārenöhrlein, das, ~s, ohne Mz.; eine Pflanze mit gelber wohlriechender Blüte.

Bārentaler, der, ~s, Mz. ~; ein Taler, auf welchem ein Bär eingeprägt ist.

*__Barétt,__ das, ~(e)s, Mz. ~e; eine runde od. eckige Mütze ohne Schirm; eine Studentenmütze (mit Federn); die Sammetmütze (der Geistlichen u. Rechtsgelehrten).

bārfuß, Ew. u. Uw.; mit bloßen Füßen, barfüßig.

Bārfüßer, der, ~s, Mz. ~; einer, der barfuß geht; der Franziskanermönch.

bārfüßig, Ew. u. Uw.; s. barfuß.

Bárg; s. Barch.

bārhaupt, Uw.; mit unbedecktem Haupte.

bārhäuptig, Ew. u. Uw.; mit unbedecktem Haupte.

Bārin, die, ~, Mz. ~nen; das Weibchen des Bären.

*Bāriton, der, ~s, Mz. ~e; (Tonk.:) die Mittelstimme zwischen Tenor u. Baß, der hohe Baß; s. a. Baryton.
*Baritonist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Bariton (s. d.) singt.
Bárke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Lastschiff mit drei Masten; ein kleineres Fahrzeug ohne Masten; der Nachen, der große Kahn.
bārköpfig, Ew. u. Uw.; mit entblößtem Kopfe.
Bärlapp, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Moosart, das Schlangenmoos, Erdmoos, der Drudenfuß.
Bärlatsch, der, ~es, Mz. ~en; ein warmer Schuh (von geflochtenen Kälberhaaren); (uneig.:) der unbeholfene Mensch, der Tölpel.
Bärlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.;
Bärlaufen, das, ~s, ohne Mz.; ein zwischen zwei Parteien geführtes Bewegungsspiel.
Bärme, die, ~, ohne Mz.; die Bierhefe.
bármen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) kläglich sich geberden, klagen u. jammern.
barmhérzig, Ew. u. Uw.; mitleidig, teilnehmend, Barmherzigkeit übend.
Barmhérzigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Neigung, den Notleidenden beizustehen, das tätige Mitgefühl, Mitleid: ~ üben.
Bärmutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Gebärmutter.
*baróck, Ew. u. Uw.; seltsam, sonderbar, wunderlich; lächerlich; widersprechend.
*Barométer, das u. der, ~s, Mz. ~; der Luftschweremesser, das Wetterglas.
*Barōn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freiherr.
*Baronésse, die, ~, Mz. ~n; die Freiin, Freifrau; das Freifräulein.
*Baronét, der, ~s, Mz. ~s; (in England:) der jüngere Sohn eines Grafen.
*Baronīe, die, ~, Mz. ~n; die Freiherrschaft, das Freigut.
*Barōnin, die, ~, Mz. ~nen; s. Baronesse.
*baronisīeren, r. z. Z. m. h.; in den Freiherrnstand erheben.
Bárre, die, ~, Mz. ~n; der Pfahl, der Schlagbaum, die Stange; der Riegel; der Ruderstock; die Metallstange, der Barren; eine Reihe Klippen vor dem Eingange eines Stromes, die Untiefe.
Bárren, der, ~s, Mz. ~; (Turnk.:) zwei wagerechte, gleichlaufende, auf Pfählen ruhende Hölzer; die Metallstange, die Barre: ein ~ Silber.
*Barrière, die, ~, Mz. ~n; der Schlagbaum; das starke Geländer; das Schutzgatter, die Schranke.
*Barrikāde, die, ~, Mz. ~n; die Straßenverrammelung, Straßenschanze.
*barrikadīeren, r. z. Z. m. h.; versperren, verrammeln.
Bārsch, der, ~es, Mz. ~e u. Bärsche; ein kleiner, eßbarer Fisch mit stacheligen Rückenflossen, welcher im süßen Wasser lebt, der Stichling, Börs.
bársch, Ew. u. Uw.; rauh, hart, scharf; unfreundlich, grob.
Bārschaft, die, ~, Mz. ~en; das bare Geld.
Bárschheit, die, ~, Mz. ~en; das barsche, rauhe Wesen; die Grobheit.
Bārt, der, ~(e)s, Mz. Bärte; die Haare am Kinn, an der Oberlippe od. den Backen des Mannes; (bei Tieren u. Pflanzen:) dem menschlichen Bart gleichende, haarartige Auswüchse; die Grannen am Getreide: die Bartgerste; (Jäg.:) der Rüssel des wilden Schweines, das Gebreche; der Schweif an Austern; die roten Läppchen am Halse des Hahnes; die fadenähnlichen Auswüchse am Maule einiger Fische: die Bartfäden; der breite Ansatz am untern Teile des Schlüssels; in den ~ murmeln, undeutlich reden; in den ~ hinein lügen, unverschämt lügen; einem einen ~ machen, (uneig.:) ihn zum besten haben; einem um den ~ gehen, ihn streichelnd liebkosen; sehr untertänig gegen einen sein (um etw. zu erlangen); sich um des Kaisers ~ streiten, sich um kleinliche Dinge od. unnötig streiten.
Bärtchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Bart.
Bárte, die, ~, Mz. ~n; ein breites Beil; noch nicht gerissenes Fischbein.
Bārtfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Fisch mit Bartfäden.
bärtig, Ew.; einen Bart habend.
Bārtkratzer, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Barbier.
bārtlos, Ew.; ohne Bart.
Bārtneige, die, ~, Mz. ~n; die Neige, welche man in einem Trinkgefäße übrig läßt.
Bārtnelke, die, ~, Mz. ~n; eine Nelkenart mit büschelförmigen Blüten.
Bārtputzer, der, ~s, Mz. ~; s. Bartkratzer.
Bārtscherer, der, ~s, Mz. ~; s. Barbier.
Bārtseife, die, ~, Mz. ~n; eine leichtschäumende Seife, welche beim Barbieren gebraucht wird.
*Barútsche, die, ~, Mz. ~n; ein zweiräderiger, halbbedeckter Wagen.
Bārwurz, die, ~, ohne Mz.; Name einer Pflanze, das Sinngrün.
*Bāryton, das, ~s, Mz. ~e; (Tonk.:) ein Instrument; s. a. Bariton.
Bārzeit, die, ~, Mz. ~en; (Jäg.:) die Brunstzeit der Bären.
*Basált, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine tonartige, harte u. glänzende Steinart von bläulich schwarzer Farbe, der Säulenstein.
*Basār, der, ~(e)s, Mz. ~e; der orientalische Marktplatz; die Verkaufshalle.
Bāse, die, ~, Mz. ~n; des Vaters od. der Mutter Schwester, die Muhme, die Tante; s. a. Basis.
*basīeren, r. 1) z. Z. m. h.; den Grund legen, begründen, stützen; 2) nz. Z. m. h.; Grund haben, begründet sein, beruhen.
*Basilie, die, ~, Mz. ~n; Name einer Pflanze, das Königskraut.
*Basilika, die, ~, Mz. -ken; (in Rom:) ein Gebäude für öffentliche Rechtspflege; eine Dom- od. Stiftskirche.
*Basilikum, das, ~s, Mz. ~s; s. Basilie.
*Basilisk, der, ~en, Mz. ~en; ein fabelhaftes Tier, dessen Blick töten sollte; Name einer Eidechsenart, die Königseidechse.
*Bāsis, die, ~, Mz. Basen; die Grundlage, der Grund; eine chemische Verbindung.

***Basrelief** (spr. barelief), das, ~s, Mz. ~s; die halberhabene Arbeit, das flacherhabene Bild.

Baß, der, Basses, Mz. Bässe; (Tonk.:) die tiefste Stimme, die Grundstimme, die Baßstimme: er singt ~; das Instrument, auf welchem man die Baßstimme spielt, die Baßgeige.

baß, Uw.; (vlt.:) sehr; mehr.

***Bassa**, der, ~s u. Bassen, Mz. ~s u. Bassen; der Statthalter einer türkischen Provinz, der Pascha.

***Bassett**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) die Stimme zwischen Tenor u. Baß; ein musikalisches Instrument, das Bassetthorn.

Baßgeige, die, ~, Mz. ~n; eine große Geige, auf welcher die Baßstimme gespielt wird, der Baß.

***Bassin** (spr. baßäng), das, ~s, Mz. ~s; das Wasserbecken, der Wasserbehälter.

***Bassist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Baßstimme singt od. auf der Baßgeige spielt.

Baßnote, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die Note für die Baßstimme.

***Basson** (spr. baßong), der, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) ein Instrument, auf welchem die Baßstimme geblasen wird, das Fagott.

Baßsänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Baßstimme singt, der Bassist.

Baßschlüssel, der, ~s, Mz. ~; (Tonk.:) das Zeichen für die Baßnoten.

Baßstimme, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die tiefste Stimme, der Baß; die Baßnoten; (uneig.:) die starke, tiefe Stimme.

Bast, der, ~es, Mz. ~e; die Schale unter der Baumrinde, welche am Holze anliegt; die äußere Haut an Pflanzen; (i. d. U.:) die Haut am menschlichen Körper: sich den ~ von den Fingern reiben.

***basta!**, Empfw.; genug! genug hiervon! gut!

***Bastard**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das außer der Ehe erzeugte Kind, der Bankert, das Hurkind; (bei Pflanzen u. Tieren:) der Mischling (der ins Schlechtere artet): die Bastardpflanze rc.

***Bastei**, die, ~, Mz. ~en; ein spitzig auslaufendes Werk an dem Hauptwalle, die Bastion.

basteln (bästeln), r. nz. Z. m. h.; kleine unbedeutende Arbeiten verrichten.

basten, Ew.; von Bast verfertigt.

Basthut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der aus Bast geflochtene Hut.

***Bastille**, die, ~, ohne Mz.; (in Paris:) die kleine Feste als Staatsgefängnis.

***Bastion**, die, ~, Mz. ~en; s. Bastei.

***Bastonade**, die, ~, Mz. ~n; Stockschläge auf die Fußsohlen (als Strafe).

***Bataille** (spr. batalje), die, ~, Mz. ~n; die Schlacht.

***Bataillon** (spr. bataljon), das, ~(e)s, Mz. ~e; die Hälfte od. das Drittel eines Regiments der Infanterie.

***Bataillonschef** (spr. bataljonsscheff), der, ~s, Mz. ~s; einer, der ein Bataillon (s. d.) befehligt, der Bataillonskommandant.

Batengel, der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, der Frauenbiß, Lachenknoblauch.

Bäting; s. Beting.

***Batist**, der, ~es, Mz. ~e; eine sehr feine Leinwand, das Kammertuch.

***batisten**, Ew.; von Batist, aus Batist verfertigt.

***Batistmusselin**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein sehr feines, nach Art des Batistes gewebtes Baumwollenzeug.

***Batterie**, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo das schwere Geschütz aufgefahren wird, der Kanonenwall, die Stückbettung; das schwere Geschütz: eine ~ auffahren; (an Gewehren:) der Pfannendeckel; eine gewisse Anzahl elektrischer Flaschen.

***battieren**, r. nz. Z. m. h.; (Tanzk.:) im Springen mit den Füßen zusammenschlagen.

Batzen, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) eine Münze (4 Kreuzer im Werte); ein Klumpen (Lehm rc.); (i. d. U.:) das Geld: er hat ~.

Bau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Bauens (s. bauen); die Art, wie etw. innerlich eingerichtet ist: der ~ des menschlichen Körpers; (Jäg.:) die Höhle von Tieren, Füchsen, Dachsen, Kaninchen, Fischottern rc.); (Mz. ~ten:) das, was gebaut wird od. gebaut worden ist, das Gebäude; die Strafe des Festungsbaues u. das Gefängnis, in welchem Baugefangene verwahrt werden: auf den ~ kommen.

Bauakademie, die, ~, Mz. ~n; eine Lehranstalt zur Bildung von Baukünstlern.

Bauamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; eine Behörde, welche alle öffentlichen Bauten im Staate anordnet u. beaufsichtigt.

Bauanschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Berechnung der Kosten eines zu erbauenden Hauses.

Bauart, die, ~, Mz. ~en; der Inbegriff der Regeln, nach welchen ein Bau ausgeführt werden muß; (uneig.:) die innere Einrichtung.

Bauch, der, ~(e)s, Mz. Bäuche; der vordere Teil des (tierischen) Körpers, welcher die Eingeweide enthält, der Unterleib; (uneig.:) jeder runderhabene od. bauchförmige Teil eines Körpers: der ~ einer Flasche.

Bauchdiener, der, ~s, Mz. ~; einer, der nur für seinen Bauch sorgt, der Schmarotzer.

bauchen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Bauche versehen, bauchig machen; 2) rz. Z. m. h.; bauchig werden.

Bauchfinne, Bauchflosse, die, ~, Mz. ~n; die Finne od. Floßfeder am Bauche eines Fisches.

Bauchfluß, der, -flusses, ohne Mz.; s. Durchfall.

bauchförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Bauches habend.

Bauchgrimmen, das, ~s, ohne Mz.; die Schmerzen in den Gedärmen, das Bauchweh, die Kolik.

Bauchgurt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gurt, mit welchem der Sattel befestigt wird, der Sattelgurt.

bauchig, bäuchig, Ew. u. Uw.; mit einem Bauche versehen, bauchförmig.

Bauchkneipen, das, ~s, ohne Mz.; die Schmerzen im Bauche, das Leibschneiden.

Bauchnaht, die, ~, Mz. -nähte; die Naht, mit welcher die Bauchwunden zugenäht werden.

Bauchredner, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche die Stimme beim Reden in den Schlund hinabdrücken kann, sodaß sie aus dem Bauche zu kommen scheint.

Bauchriemen, der, ~s, Mz. ~; s. Bauchgurt.

Bauchschmerz, der, ~es, Mz. ~en; s. Bauchgrimmen.

Bauchstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Chir.:) der Stich in den Bauch, um das Wasser abzuzapfen.

Bauchstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; eins von den Stücken des Schiffes, welche den Bauch bilden; (Fl.:) ein Stück Fleisch vom Bauche eines Tieres.

Bauchwassersucht, die, ~, ohne Mz.; die Wassersucht, bei welcher sich das Wasser in der Bauchhöhle sammelt.

Bauchweh, das, ~s, ohne Mz.; s. Bauchgrimmen.

Baude, die, ~, Mz. ~n; (in Schlesien:) das Haus; (auf den Alpen:) die Senne (s. d.).

bauen, r. 1) z. Z. m. h.; tragbar machen, bearbeiten: den Acker ~; durch Bearbeiten erzeugen: Getreide ~; zu einem Ganzen machen, zusammensetzen: ein Haus ~, ein Nest ~; Luftschlösser ~, (uneig.:) eitle Pläne machen; auf den Sand ~, (uneig.:) sich auf etw. Unzuverlässiges verlassen; 2) nz. Z. m. h.; einen Bau ausführen; (uneig.:) sich fest verlassen: auf einen ~.

Bauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; einer, der Ackerbau treibt u. auf dem Lande lebt; der Landbewohner, der Häusler; (uneig.:) der grobe, ungesittete Mensch; (Sch.:) ein Stein, welcher den gemeinen Soldaten vorstellt.

Bauer, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Behälter für Vögel, der Käfig, Käficht.

Bauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. baut: der Orgelbauer.

Bauererz, das, ~es, Mz. ~e; (Bergw.:) gediegenes Silbererz.

Bäuerin, die, ~, Mz. ~nen; die Frau eines Bauern; eine weibliche Person aus dem Bauernstande.

bäu(e)risch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Bauern; (uneig.:) ungesittet, grob, unhöflich: das ~e Betragen.

bäuerlich, Ew. u. Uw.; einem Bauern gehörig; einem Bauern zukommend: die ~e Einfalt.

Bauernbengel, der, ~s, Mz. ~; ein junger Bauer, der Bauernbursche; (uneig.:) der grobe Mensch.

Bauernfänger, der, ~s, Mz. ~; ein Betrüger im Kartenspiel; der plumpe Betrüger.

Bauernflegel, der, ~s, Mz. ~; ein grober, roher Mensch.

Bauerngut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, welches ein Bauer besitzt; ein Gut, auf welchem man wenigstens zwei Pferde halten kann, das Pferdnergut.

bauernhaft, Ew. u. Uw.; s. bäu(e)risch.

Bauernhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; ein Hof, welchen ein Bauer bewohnt (zum Unterschiede von einem Meierhofe); die zu einer Bauernwirtschaft nötigen Gebäude.

Bauernhufe, die, ~, Mz. ~n; eine Hufe (s. d.), deren Besitzer zu Herrendiensten, Kriegssteuern &c. verpflichtet ist.

Bauernhütte, die, ~, Mz. ~n; das schlechte Wohnhaus eines Bauern; das leichtgebaute schlechte Haus.

Bauernkerl, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bauernbengel.

Bauernkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Krieg, welcher von Bauern od. gegen Bauern geführt wird; der große Bauernaufstand in Deutschland (im 16. Jahrhundert).

Bauernlehen, das, ~s, Mz. ~; (vlt.:) ein Lehen, welches statt der Ritterdienste mit Zins u. Gülte beschwert ist u. auch von Bauern besessen werden kann.

Bauernlümmel, der, ~s, Mz. ~; s. Bauernflegel.

Bauernmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Schultheiß.

Bauernregel, die, ~, Mz. ~n; eine Witterungsregel, nach welcher sich die Bauern richten.

Bauernschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Bauernstand.

Bauernschenke, die, ~, Mz. ~n; s. Dorfschenke.

Bauernsenf, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Pflanze von scharfem Geschmacke, welche auf Äckern wächst, der Hederich, das Täschelkraut.

Bauernsprache, die, ~, ohne Mz.; die schlechte Sprache, wie sie die Bauern sprechen.

Bauernstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesamtheit der Bauern (im Gegensatz zum Bürgerstand).

bauernstolz, Ew. u. Uw.; auf ungeschickte u. dumme Art stolz, niedrig stolz.

Bauernwolle, die, ~, ohne Mz.; Wolle, welche die Bauern ihren Schafen abscheren u. verkaufen (zum Unterschiede von der Schäferwolle).

Bauersfrau, die, ~, Mz. ~en; die Ehefrau eines Bauern.

Bauersmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; s. Bauer.

baufähig, Ew. u. Uw.; fähig zum Anbauen.

baufällig, Ew. u. Uw.; was dem Einsturz droht, wandelbar: das ~e Haus.

Baufeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein zum Bebauen taugliches Feld.

Bauführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Bau leitet.

Baugefang(e)ne, der, ~n, Mz. ~n; der zur Festungsbaustrafe Verurteilte.

Baugerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; die außer dem Handwerkszeuge der Maurer u. Zimmerleute zum Bauen gehörigen Gerätschaften (Fässer, Schaufeln, Hacken &c.).

Baugerüst, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gerüst.

Baugewerkschule, die, ~, Mz. ~n; eine Schule, auf welcher die Baukunst (s. d.) gelehrt wird.

Bauherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der ein Gebäude aufführen läßt.

Bauhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Platz, wo das Baugerät aufbewahrt wird u. die Vorarbeiten zum Bau von Gebäuden verrichtet werden.

Bauholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches zu einem Baue bestimmt ist.

Baukasten, der, ~s, Mz. -kästen; ein Kasten zum Spielen für Kin=

der, in welchem sich Steine od. Hölzer zum Bauen befinden.

Baukosten, die, ~, ohne Ez.; die Kosten für die Aufführung eines Gebäudes.

Baukunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, bequeme, sichere u. dauerhafte Gebäude aufzuführen, die Architektur.

Baukünstler, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Baukunst (s. d.) versteht, der Baumeister, Architekt.

Bauleute, die, ~, ohne Ez.; die Leute, welche an einem Baue arbeiten.

baulich, Ew. u. Uw.; was einen Bau betrifft; bewohnbar: ein Haus in ~em Zustande erhalten.

Baulust, die, ~, ohne Mz.; die Lust od. Neigung zu bauen.

baulustig, Ew. u. Uw.; eine große Neigung zum Bauen habend.

Baum, der, ~(e)s, Mz. Bäume; eine Pflanze, deren Äste, Zweige u. Blätter aus einem einzigen holzigen Stamme hervorwachsen; (uneig.:) alles, was einem Baumstamme ähnlich ist: der Schlagbaum, Heubaum, Hebebaum ꝛc.

Baumachat, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Achat mit baumähnlichen Figuren.

Baumanger, der, ~s, Mz. ~; ein mit Bäumen bepflanzter Anger.

baumartig, Ew. u. Uw.; einem Baume ähnlich.

Baumaterialien, die, ~, ohne Ez.; die zur Aufführung von Gebäuden nötigen Stoffe (Steine, Holz, Kalk ꝛc.).

Baumauster, die, ~, Mz. ~n; eine Art Austern (in Ostindien), welche sich an die Bäume hängen.

Baumbast, der, ~es, Mz. ~e; der Bast von einem Baume; ein halbseidenes Zeug.

Baumbrand, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit der Bäume, bei welcher das Holz schwarz wird u. der Baum abstirbt.

Baumbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Forstw.:) der Schaden, welcher durch Stürme an Bäumen verursacht wird; das durch Stürme abgerissene Holz, der Baumfall.

baumbrüchig, Ew. u. Uw.; (Forstw.:) durch Stürme niedergerissen: ~es Holz.

Bäumchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Baum.

Baumeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Baukunst (s. d.) versteht u. ausübt; (bei Freimaurern:) das höchste Wesen, Gott.

Baumel, die, ~, Mz. ~n; die Schaukel; das, was an einer Schnur ꝛc. herabhängt, die Quaste.

baumeln, r. nz. Z. m. h.; herabhangen u. hin und her schwanken; am Galgen hangen.

bäumen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Baume versehen; (Web.:) aufwickeln, aufbäumen; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; (v. Pferden:) sich auf die Hinterfüße stellen u. den Körper gerade in die Höhe richten; (uneig.:) sich widersetzen, sich auflehnen.

Baumfrosch, der, ~es, Mz. -frösche; s. Laubfrosch.

Baumgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; ein mit Bäumen besetzter Gang, die Allee.

Baumgärtner, der, ~s, Mz. ~; der Gärtner, welcher sich vorzugsweise mit der Baumzucht beschäftigt.

Baumhacker, der, ~s, Mz. ~; ein zu den Spechten gehörender Vogel, der Baumspecht, Grauspecht.

Baumharz, das, ~es, Mz. ~e; das Harz, welches aus Bäumen herausdringt.

Baumholz, das, ~es, ohne Mz.; s. Oberholz.

Baumkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein Kuchen, der die Form eines Baumstammes hat.

baumlang, Ew. u. Uw.; lang u. hoch wie ein Baum; (uneig.:) sehr lang: ein ~er Kerl.

Baumläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Baumhacker.

Baumleiter, die, ~, Mz. ~n; eine mit Stützen versehene Leiter.

Baummarder, der, ~s, Mz. ~; ein Marder, welcher in Wäldern lebt u. sich in hohlen Bäumen aufhält.

Baummast, die, ~, ohne Mz.; [s. Eichelmast.]

Baummoos, das, -mooses, Mz. -moose; ein Moos, welches auf Bäumen wächst.

Baumöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Öl, welches aus Oliven gepreßt wird, das Olivenöl, das Tafelöl.

Baumpfahl, der, ~(e)s, Mz. -pfähle; ein Pfahl, an welchen junge Bäume gebunden werden.

Baumpflanzung, die, ~, Mz. ~en; das Pflanzen von Bäumen; ein mit Bäumen bepflanzter Ort, die Plantage.

Baumräude, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit der Bäume, welche sich auf der Rinde zeigt.

Baumrebe, die, ~, Mz. ~n; eine Weinrebe, welche sich an Bäumen in die Höhe rankt.

Baumrinde, die, ~, Mz. ~n; die äußerste Rinde am Baume.

Baumsäge, die, ~, Mz. ~n; (Gärt.:) die kleine Handsäge zum Absägen der Äste.

Baumsalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe, mit welcher schadhafte Stellen an den Bäumen bestrichen werden.

Baumschere, die, ~, Mz. ~n, (Gärt.:) eine große Schere zum Beschneiden von Bäumen u. Hecken.

Baumschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Mal.:) die Nachbildung des Laubes an den Bäumen.

Baumschröter, der, ~s, Mz. ~; die größte Käferart in Deutschland, der Hirschkäfer.

Baumschule, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo junge Bäume bis zu einer gewissen Größe gezogen werden, um sie dann weiter zu verpflanzen; die jungen Bäume.

Baumschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; ein Schmarotzergewächs, welches auf Bäumen wächst u. zu Zündschwamm verarbeitet wird.

Baumseide, die, ~, ohne Mz.; ein Zeug, welches aus Baumwolle u. Wolle verfertigt wird.

Baumspecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Baumhacker.

Baumstamm, der, ~(e)s, Mz. -stämme; der Stamm eines Baumes.

baumstark, Ew. u. Uw.; so kräftig wie ein Baum, sehr stark: ein ~er Kerl.

Baũmwachs, das, -wachses, ohne Mz.; (beim Pfropfen:) Wachs zum Verbinden der Bäume, das Baumpflaster.

Baũmwanze, die, ~, Mz. ~n; eine Art Wanze, welche die Blüten der Bäume abfrißt.

Baũmwolle, die, ~, Mz. ~n; die Wolle, welche man aus den Samenkapseln der Baumwollenstaude erhält.

baũmwollen, Ew.; von Baumwolle verfertigt.

Baũmwoll(en)pflanzung, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo Baumwollenstauden gepflanzt u. gezogen werden.

Baũmwoll(en)staude, die, ~, Mz. ~n; ein Strauchgewächs, aus dessen Samenkapseln die Baumwolle gewonnen wird.

Baũmwoll(en)zeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gewebe von Baumwollenfäden.

Baũmwollweberei, die, ~, Mz. ~en; die Verfertigung von baumwollenen Zeugen, die Baumwollenmanufaktur; die Fabrik, in der baumwollene Zeuge verfertigt werden.

Baũmzucht, die, ~, ohne Mz.; die Erziehung, Pflege u. Veredlung junger Bäume; die jungen Bäume.

Baũ(polizei)ordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung in betreff der öffentlichen Sicherheit u. Ordnung bei Errichtung von Gebäuden.

Baũplatz, der, ~es, Mz. -plätze; ein Ort, wo das Bauholz zugerichtet wird; der zum Bau eines Hauses bestimmte Platz.

Baũpolizei, die, ~, ohne Mz.; die obrigkeitliche Behörde, welche über die Ausführung von Gebäuden wacht.

Baũrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; ein Bauverständiger, welcher die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude führt; ein Titel für hohe staatliche Baubeamte.

Baũrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff aller Gesetze u. Verordnungen in bezug auf das Bauwesen.

bäũrisch; s. bäuerisch.

Baũriß, der, -risses, Mz. -risse; die Zeichnung zu einem aufzuführenden Gebäude.

Baũs.., **baũs..**; s. Paus.., paus..

Baũsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; Sand, der zur Mörtelbereitung gebraucht wird.

Baũsch, der, ~es, Mz. Bäusche; die Schwellung; etw. wulstig Gepolstertes; (Chir.:) ein Stück mehrfach zusammengelegte Leinwand (die auf Wunden gelegt wird), das Bäuschchen, die Kompresse; in ~ und Bogen, im ganzen gerechnet.

baũschen, r. 1) nz. Z. m. h.; sich von innen ausdehnen, in die Höhe stehen; 2) z. Z. m. h.; aufschwellen.

baũschig, Ew. u. Uw.; einen Bausch (s. d.) bildend, in Form eines Bausches.

Baũschkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; der Kauf im ganzen.

Baũschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Rechnungsführer bei öffentlichen Bauten.

Baũschule, die, ~, Mz. ~n; eine öffentliche Anstalt, in welcher Unterricht in der Baukunst (s. d.) erteilt wird.

Baũse ꝛc.; s. Pause ꝛc.

Baũstätte, die, ~, Mz. ~n; s. Baustelle.

Baũstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stein, der zum Bauen gebraucht wird.

Baũstelle, die, ~, Mz. ~n; der Platz, wo ein Gebäude gestanden hat od. ein solches errichtet werden soll. [Bauluft.]

Baũsucht, die, ~, ohne Mz.; s.]

Baũtner, der, ~s, Mz. ~; der Baukünstler, Architekt.

baũverständig, Ew. u. Uw.; im Bauwesen erfahren.

Baũwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werk der Baukunst; das Gebäude.

Baũwesen, das, ~s, ohne Mz.; der Inbegriff alles dessen, was zur Aufführung u. Unterhaltung von Gebäuden gehört.

Baũwut, die, ~, ohne Mz.; die übermäßige Neigung zum Bauen.

baũz!, Empfw.; s. bardauz.

Bay; s. Bai.

*__Bayonnét__; s. Bajonnett.

*__Bazär__; s. Basar.

*__Bazíllus__, der, ~, Mz. -zillen; ein Pilz, durch den Krankheiten übertragen werden, der Stäbchenpilz.

be; eine untrennbare Vorsilbe in Zus. mit Zeitwörtern ꝛc.: belegen, Beratung ꝛc.

beábsichtigen, r. z. Z. m. h.; zur Absicht haben, zu tun gedenken.

beáchten, r. z. Z. m. h.; achthaben, mit Aufmerksamkeit wahrnehmen, beobachten. Die Beachtung.

beáchtenswert, **beáchtenswürdig**, Ew. u. Uw.; der Beachtung wert.

beáckern, r. z. Z. m. h.; mit dem Pfluge bearbeiten.

Beámte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der mit einem Amte bekleidet ist, der öffentliche Angestellte.

beámten, r. z. Z. m. h.; mit einem Amte bekleiden.

Beámtete, der, ~n, Mz. ~n; s. Beamte.

beängstigen, r. z. Z. m. h.; Angst verursachen, beunruhigen. Die Beängstigung.

beánspruchen, r. z. Z. m. h.; verlangen, in Anspruch nehmen, erfordern.

beánstanden, r. z. Z. m. h.; Anstand nehmen, Bedenken haben. Die Beanstandung.

beántragen, r. z. Z. m. h.; als Antrag stellen, durch Antrag verlangen.

beántworten, r. z. Z. m. h.; eine Antwort geben. Die Beantwortung.

beárbeiten, r. z. Z. m. h.; an etw. arbeiten; zu etw. tüchtig machen, durch Arbeiten vervollkommnen; (uneig.:) zu etw. vorbereiten, für etw. zu gewinnen suchen; (i. d. U.:) durchprügeln. Die Bearbeitung.

Beárbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. bearbeitet, umändert.

beárgwohnen, r. z. Z. m. h.; Argwohn empfinden.

beaũfsichtigen, r. z. Z. m. h.; die Aufsicht führen, überwachen. Die Beaufsichtigung.

beaũftragen, r. z. Z. m. h.; einen Auftrag erteilen, mit einem Auftrage versehen.

beäũgeln, r. z. Z. m. h.; mit kleinen Augen ansehen, ansehen, betrachten.

beaugenscheinigen, r. z. Z. m. h.; in Augenschein nehmen, betrachten.

bebändern, r. z. Z. m. h.; mit Bändern versehen, mit Bändern schmücken.

bebauen, r. z. Z. m. h.; mit Gebäuden besetzen, anbauen; bestellen, bearbeiten: einen Weinberg ~. Die Bebauung.

beben, r. nz. Z. m. h.; sich hin u. her bewegen, schwanken, zittern; (uneig.:) (vor Furcht, Zorn, Kälte ꝛc.) zittern.

bebern, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) (vor Angst, Furcht ꝛc.) zittern.

bebinden, unr. z. Z. m. h.; um etw. herumbinden, umwickeln.

beblättern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit Blättern bedecken.

beblechen, r. z. Z. m. h.; mit Blech bekleiden, mit Blech beschlagen.

beblümen, r. z. Z. m. h.; mit Blumen schmücken.

bebrillen, r. z. Z. m. h.; mit einer Brille versehen.

bebrüten, r. z. Z. m. h.; durch Brüten fruchtbar machen, durch Brüten beleben.

bebüschen, r. z. Z. m. h.; mit Büschen besetzen, mit Buschwerk versehen.

Becher, der, ~s, Mz. ~; ein Trinkgefäß, welches oben weiter als unten ist u. einen Fuß hat, der Kelch; irgend ein Trinkgefäß; ein Gefäß: Würfelbecher; ein gewisses Maß für trockne od. flüssige Sachen.

Becherchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Becher.

becherförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Bechers habend; in Form eines abgestumpften Kegels.

bechern, r. nz. Z. m. h.; den Becher oft leeren, zechen.

Becken, das, ~s, Mz. ~; ein flaches Gefäß, welches breiter als tief ist; ein tellerförmiges, metallenes Instrument bei der (türkischen) Musik; die Höhle im Bauche, welche durch das Hüftbein, Schambein u. heilige Bein gebildet wird; die Vertiefung des Erdbodens, welche als Wasserbehälter dient.

beckenförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Beckens habend.

Beckenschläger, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei der (türkischen) Musik die Becken (s. d.) aneinanderschlägt.

bedachen, r. z. Z. m. h.; mit einem Dache versehen. Die Bedachung.

Bedacht, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Bedenken, Überlegen, die Umsicht, Vorsicht: mit ~ reden, etw. mit ~ tun.

bedacht, 1) Mw.; s. bedenken; 2) Ew. u. Uw.; etw. bedenkend, überlegend, auf etw. sinnend; vorsichtig, umsichtig, bedächtig; auf etw. ~ sein, etw. sorgfältig überdenken; an etw. denken.

bedächtig, Ew. u. Uw.; mit Bedacht, (vor dem Handeln) genau überlegend, vorsichtig; langsam u. abgemessen. Die Bedächtigkeit.

bedachtsam, Ew. u. Uw.; bedächtig (s. d.). Die Bedachtsamkeit.

bedanken, r. rz. Z. m. h.; Dank sagen: sich bei einem ~; (uneig.:) sich weigern, unterlassen: ich werde mich schön ~!

Bedarf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was man nötig hat, das Bedürfnis; der Zustand, da man etw. bedarf; der Vorrat: ich habe reichlich ~.

bedauerlich, Ew. u. Uw.; was zu bedauern ist, bedauernswert.

bedauern, r. z. Z. m. h.: Mitleid äußern; Unlust empfinden, Schmerz empfinden. Das Bedauern.

bedauernswert, Ew. u. Uw.; wert, bedauert zu werden; unglücklich.

bedecken, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Decke versehen, zudecken; (uneig.:) schützen, beschützen; der bedeckte Weg, (Krgsw.:) ein Weg um den Graben, welcher von der Brustwehr bedeckt u. so dem Auge entzogen wird; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einer Decke versehen; die Kopfbedeckung aufsetzen; (v. Hirschen:) sich begatten.

Bedeckung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bedeckens (s. bedecken); das, womit eine Sache bedeckt wird, die Decke; (uneig.:) die Schutzwache, der Schutz.

bedenken, unr. 1) z. Z. m. h.; über etw. nachdenken, sorgsam überlegen, bedacht sein; sorgfältig berücksichtigen; versorgen: einen mit etw. ~; im Testament berücksichtigen; 2) rz. Z. m. h.; bei sich überlegen, sich besinnen; seinen eigenen Nutzen berücksichtigen, für sich Sorge tragen, sich bereichern; sich mit etw. versehen.

Bedenken, das, ~s, Mz. ~; das Nachdenken; der Zweifel: ~ tragen; die Unschlüssigkeit.

bedenklich, Ew. u. Uw.; was Überlegung fordert; unschlüssig; gefährlich; verdächtig: das kommt mir ~ vor.

Bedenklichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Gemütszustand, bei welchem man im Zweifel über etw. ist, der Zweifel; die mißliche od. zweifelhafte Beschaffenheit, die Schwierigkeit, das Hindernis.

Bedenkzeit, die, ~, ohne Mz.; die nötige Zeit, um etw. zu überlegen: sich ~ nehmen.

bedeuten, r. z. Z. m. h.; zurechtweisen, eines Bessern belehren; befehlen; ein Zeichen einer künftigen Begebenheit sein; von Folgen od. von Wichtigkeit sein: es hat nichts zu ~.

bedeutend, 1) Mw.; s. bedeuten; 2) Ew. u. Uw.; wichtig, erheblich; ansehnlich, groß.

bedeutsam, Ew. u. Uw.; vielbedeutend, wichtig, erfolgreich. Die Bedeutsamkeit.

Bedeutung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bedeutens (s. bedeuten); die Anzeige einer künftigen Sache; eine künftige Sache; der Begriff, welcher durch ein Wort od. Zeichen erregt werden soll: das Wort hat mehrere ~en; die Wichtigkeit, das Ansehen: ein Mann von ~.

bedielen, r. z. Z. m. h.: mit Dielen versehen od. auslegen.

bedienen, r. 1) z. Z. m. h.: Dienste leisten, aufwarten; verwalten: ein Amt ~; eine Kanone ~, die zum Abfeuern derselben nötigen Verrichtungen vornehmen; (Kſp.:) Farbe ~, Farbe zugeben, bekennen; 2) rz. Z. m. h.; sich selbst Dienste leisten; Gebrauch machen: sich eines

Stuhls ~; ~ Sie sich! (beim Essen:) langen Sie zu!, essen Sie!

bedienſten, r. z. Z. m. h.; mit einem Dienste od. Amte versehen.

Bediente, der, ~n, Mz. ~n; einer, der für Lohn häusliche Dienste tut, der Diener; einer, der im Staate ein öffentliches Amt bekleidet: der Staatsbediente, Postbediente.

Bedienung, die, ~, Mz. ~en; die Leistung häuslicher Dienste, die Aufwartung; die gesamte Dienerschaft, das Gesinde; ein einzelner Bedienter; das Amt, die Stelle: eine einträgliche ~.

Beding, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) die Bedingung (s. d.).

bedingen, unr. z. Z. m. h.; verabreden; über den Preis sich vereinigen; als Bedingung feststellen, ausbedingen; erfordern.

bedingt, 1) Mw.; s. bedingen; 2) Ew. u. Uw.; durch eine Bedingung eingeschränkt; (nur Uw.:) bedingungsweise.

Bedingung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bedingens (s. bedingen); das, was bedungen wird, die Verabredung, der Vertrag; die Voraussetzung.

Bedingungssatz, der, ~es, Mz. -sätze; (Gr.:) ein Satz, der eine Bedingung ausdrückt, der Konditionalsatz.

bedingungsweise, Uw.; in Form einer Bedingung, unter Bedingungen.

bedrängen, r. z. Z. m. h.; sehr drängen; (uneig.:) Kummer verursachen, beunruhigen, ängstigen, bedrücken.

Bedrängnis, die, ~, Mz. -nisse; die Handlung des Bedrängens (s. bedrängen); die bedrängte Lage, Verlegenheit, Sorge, Not.

Bedrängung, die, ~, Mz. ~en; s. Bedrängnis.

bedräuen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) bedrohen (s. d.).

bedrohen, r. z. Z. m. h.; mit etw. drohen, drohen; bevorstehen. Die Bedrohung.

bedrohlich, Ew. u. Uw.; einer Drohung ähnlich, drohend.

bedrucken, r. z. Z. m. h.; volldrucken.

bedrücken, r. z. Z. m. h.; sehr drücken, (uneig.:) bedrängen (s. d.); mit drückenden Steuern belegen: das Land wird sehr bedrückt. Der Bedrücker.

Bedrückung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bedrückens (s. bedrücken); die Bedrängnis, Verlegenheit, Not, Beschwerde.

***Beduine**, der, ~n, Mz. ~n; der umherziehende Araber, Wüstenbewohner, Landstreicher.

bedüngen, r. z. Z. m. h.; mit Dünger versehen.

bedünken, r. (vlt. auch unr.) unp. Z. m. h.; scheinen: es bedünkt mich; sich ~ lassen, meinen, glauben.

Bedünken, das, ~s, ohne Mz.; die Meinung, das Gutachten: nach meinem ~, meines ~s.

bedürfen, unr. nz. (u. z.) Z. m. h.; nötig haben, notwendig brauchen: ich bedarf der Hilfe, ich bedarf Hilfe; erforderlich sein: es bedarf des Beweises.

Bedürfnis, das, -nisses, Mz. -nisse; der Zustand, bei welchem man eine Sache nötig hat; die Sache, welche man notwendig braucht; die körperliche Notdurft: ein ~ verrichten.

Bedürfnisanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine (öffentliche) Anstalt, wo man die körperliche Notdurft verrichten kann, das Pissoir.

bedürftig, Ew. u. Uw.; einer Sache bedürfend, benötigt; arm. Die Bedürftigkeit.

***Beefsteak** (spr. bifstēk), das, ~s, Mz. ~s; fein gewiegtes u. gebratenes Rindfleisch.

beehren, r. 1) z. Z. m. h.; Ehre erweisen, auszeichnen; 2) rz. Z. m. h.; sich erlauben.

beeid(ig)en, r. z. Z. m. h.; mit einem Eide bekräftigen, beschwören; durch Ablegung eines Eides verbinden. Die Beeidigung.

beeifern, r. rz. Z. m. h.; sich eifrig bemühen, eifrig streben.

beeilen, r. 1) z. Z. m. h.; beschleunigen; 2) rz. Z. m. h.; eilen, schnell laufen; schnell handeln.

beeinflussen, r. z. Z. m. h.; Einfluß üben. Die Beeinflussung.

beeinträchtigen, r. z. Z. m. h.; einen Eingriff in eines anderen Rechte tun, Eintrag tun; benachteiligen. Die Beeinträchtigung.

beeisen, r. z. Z. m. h.; mit Eis bedecken; mit Eisen belegen.

***Beelzebub**, der, ~s, ohne Mz.; der Herr der bösen Geister, der Oberteufel.

beend(ig)en, r. z. Z. m. h.; zu Ende bringen, enden, zustande bringen, fertig machen. Die Beendigung.

beengen, r. z. Z. m. h.; enge einschränken; (uneig.:) die Wirksamkeit beschränken, die Freiheit beschränken. Die Beengtheit.

beerben, r. z. Z. m. h.; jemandes Erbe sein. [versehen.]

beerbt, Ew.; mit Leibeserben

beerdigen, r. z. Z. m. h.; unter die Erde bringen, begraben, zur Erde bestatten. Die Beerdigung.

Beere, die, ~, Mz. ~n; die fleischige, meist runde u. saftige Frucht verschiedener Pflanzen: die Heidelbeere &c.

beerenartig, Ew. u. Uw.; in Gestalt einer Beere, wie eine Beere.

Beerenwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wein, der aus Beeren gewonnen wird. [Bestie.]

Beest, das, ~es, Mz. ~er; s.

Beet, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein abgeteiltes Stück Land zum Anpflanzen von Gewächsen in einem Garten.

Beete; s. Bete (Rübe).

befähigen, r. z. Z. m. h.; fähig machen; bevollmächtigen.

befähigt, 1) Mw.; s. befähigen; 2) Ew. u. Uw.; fähig gemacht; begabt.

Befähigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Befähigens (s. befähigen); die Fähigkeit; die Begabung; die Bevollmächtigung.

befahrbar, Ew. u. Uw.; worauf man fahren kann: der Teich ist ~.

befahren, unr. z. Z. m. h.; oft auf etw. fahren: einen Weg ~; (Bergb.:) besuchen, besichtigen: eine Grube ~; fahrend ausbreiten: das Feld mit Mist ~.

befallen, unr. z. (u. unp.) Z. m. h.; auf etw. fallen; (uneig.:)

anfallen, ergreifen: von einer Krankheit ~ werden, es befiel mich ein Frost.

befangen, unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) verwickeln: in einem Streite ~ sein; auf seine Seite bringen; enthalten, begreifen, umfangen.

befangen, 1) Mw.; s. befangen; 2) Ew. u. Uw.; eingenommen, parteiisch; verlegen, verwirrt.

Befangenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand der Verlegenheit; die Voreingenommenheit, die Parteilichkeit.

befassen, r. 1) z. Z. m. h.; begreifen, betasten; in sich fassen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit etw. abgeben, sich in etw. mengen, etw. auf sich nehmen: sich mit etw. ~.

befehden, r. 1) z. Z. m. h.; mit Krieg überziehen, bekriegen; (uneig.:) bestreiten; 2) rz. Z. m. h.; sich in einen Krieg einlassen. Die Befehdung.

Befehl, der, ~(e)s, Mz. ~e; die mündliche od. schriftliche Willensäußerung, nach welcher ein Untergebener sich zu richten hat, das Gebot, Geheiß; das Recht, Befehle zu geben, die Oberherrschaft: die Armee steht unter meinem ~e; der Wille, Wunsch, das Belieben: was steht zu Ihrem ~e?

befehlen, unr. z. Z. m. h.; einen Befehl erteilen: einem etw. ~; (uneig.:) beherrschen, befehligen; Gesetze vorschreiben; verlangen, wünschen, belieben: was ~ Sie?; anvertrauen, übergeben: seine Seele Gott ~.

befehlerisch, Ew. u. Uw.; auf eine befehlende Art, in einem befehlenden Tone, gebieterisch.

befehligen, r. z. Z. m. h.; einen Befehl erteilen, beordern; unter seinem Befehle haben, anführen, kommandieren: er befehligte die ganze Armee.

Befehlsform, die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Form, die einen Befehl ausdrückt, der Imperativ.

Befehlshaber, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu befehlen hat, der Vorgesetzte, Anführer; der General, der Kommandierende.

befehlshaberisch, Ew. u. Uw.; auf eine befehlende Art, in einem befehlenden Tone; gebieterisch, herrisch.

Befehlshaberschaft, die, ~, ohne Mz.; das Amt od. die Würde eines Befehlshabers, das Kommando.

befehlsweise, Uw.; in Form eines Befehls.

Befehlswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort, das einen Befehl ausdrückt.

befeilen, r. z. Z. m. h.; mit der Feile bearbeiten.

befeinden, r. 1) z. Z. m. h.; feindliche Gesinnung hegen, feindlich behandeln, anfeinden; 2) rz. Z. m. h.; sich feindlich gegenüberstehen.

befestigen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) fest machen; dauerhaft machen; durch Festungswerke sichern. Die Befestigung.

Befestigungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, einen Ort durch Schanzen, Gräben ꝛc. gegen feindliche Angriffe zu sichern, die Kriegsbaukunst, Fortifikation.

Befestigungswerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was zur Befestigung eines Ortes dient (der Wall, der Graben ꝛc.).

befeuchten, r. z. Z. m. h.; feucht machen.

befeuern, r. z. Z. m. h.; s. anfeuern.

Beffchen, das, ~s, Mz. ~; zwei länglich viereckige, weiße Leinwandstreifen, welche die Prediger unter dem Kinne tragen.

befiedern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Federn versehen; 2) rz. Z. m. h.; Federn bekommen.

befinden, unr. 1) z. Z. m. h.; finden, erkennen, beurteilen: etw. für gut ~; meinen, erachten; 2) rz. Z. m. h.; sich an einem Orte aufhalten, irgendwo sein; in einem Zustande sein: sich übel ~, sich in Verlegenheit ~.

Befinden, das, ~s, ohne Mz.; die Beurteilung; der Gesundheitszustand.

befindlich, Ew. u. Uw.; sich irgendwo befindend, gegenwärtig.

befingern, r. z. Z. m. h.; mit den Fingern berühren, betasten, angreifen.

befirnissen, r. z. Z. m. h.; mit Firnis bestreichen.

beflaggen, r. z. Z. m. h.; mit Flaggen versehen.

beflechten, unr. z. Z. m. h.; mit Flechtwerk überziehen, überflechten.

beflecken, r. 1) z. Z. m. h.; Flecke an etw. bringen, beschmutzen, besudeln; (uneig.:) verunreinigen, schänden: jemandes Ehre ~; mit Schuld beladen: das befleckte Gewissen; (Schhm.:) mit Flecken besetzen, einen Fleck aufnähen: die Schuhe ~; 2) rz. Z. m. h.; sich voll Flecken machen, sich beschmutzen; sich selbst ~, sich durch Selbstbefleckung schwächen, onanieren. Die Befleckung.

befleißen, unr. rz. Z. m. h.;

befleißigen, r. rz. Z. m. h.; Fleiß auf etw. verwenden, mit Eifer betreiben: sich einer Sache ~.

befliegen, unr. z. Z. m. h.; fliegend erreichen; s. a. beflogen.

befließen, unr. z. Z. m. h.; fließend berühren; über etw. fließen.

beflissen, 1) Mw.; s. befleißen; 2) Ew. u. Uw.; auf etw. bedacht: er ist darauf sehr ~; ergeben; fleißig.

Beflissenheit, die, ~, Mz. ~en; die große Sorgfalt, der Eifer; die Ergebenheit.

beflissentlich, Uw.; mit Beflissenheit, absichtlich.

beflittern, r. z. Z. m. h.; mit Flittern besetzen, mit Flitterstaat schmücken.

beflogen, 1) Mw.; s. befliegen; 2) Ew.; (Forstw.:) mit Nadelholz bewachsen; (Jäg.:) flügge (s. d.).

beflören, r. z. Z. m. h.; mit Flor überziehen.

beflügeln, r. z. Z. m. h.; mit Flügeln versehen; (uneig.:) die Schnelligkeit vermehren, beschleunigen.

befluten, r. z. Z. m. h.; flutend überziehen, überströmen.

befolgen, r. z. Z. m. h.; folgen, Folge leisten, sich nach etw. richten. Die Befolgung.

Beförderer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. befördert; einer, der eines andern Wohlfahrt befördert, der Unterstützer, Helfer.

beförderlich, Ew. u. Uw.; zur Beförderung dienend, behilflich.

befördern, r. z. Z. m. h.; weiter bringen, dem Ziele nähern, vorwärts bringen; (uneig.:) beschleunigen; begünstigen; emporhelfen, ein Amt verschaffen.

Beförderung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beförderns (s. befördern), die Spedition; das Amt, die Anstellung.

Beförderungsmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Mittel, durch welches etw. befördert (s. befördern) wird.

beförsten, r. z. Z. m. h.; nach den Gesetzen der Forstwissenschaft im Stande erhalten.

befrachten, r. z. Z. m. h.; mit Fracht versehen.

Befrachtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Befrachtens (s. befrachten); das, womit ein Wagen od. ein Schiff befrachtet ist, die Ladung.

befragen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Frage stellen: einen um etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich erkundigen, sich einen Rat holen. Die Befragung.

befreien, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) frei machen.

Befreiung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Befreiens (s. befreien); das Freisein von Diensten od. Abgaben, die Freiheit.

befremden, r. z. Z. m. h.; fremd erscheinen; unerwartet sein; in Staunen versetzen.

Befremden, das, ~s, ohne Mz.; das Erstaunen, die Überraschung.

befremdlich, Uw.; befremdend, unerwartet.

Befremdung, die, ~, ohne Mz.; s. Befremden.

befressen, unr. z. Z. m. h.; hier u. da abfressen, benagen.

befreunden, r. 1) z. Z. m. h.; ein freundschaftliches Verhältnis anknüpfen, zum Freunde machen; vertraut machen; mit einem befreundet sein, jemandes Freund sein; 2) rz. Z. m. h.; in ein Freundschaftsverhältnis treten: sich mit einem ~; sich vertraut machen. Die Befreundung.

befried(ig)en, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune od. einer Mauer umgeben, einfriedigen; zufrieden machen, beruhigen, besänftigen; Genüge leisten, bezahlen.

Befriedigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Befriedigens (s. befriedigen); der befriedigte Ort, die Einzäunung, der Zaun; die Bezahlung.

befruchten, r. z. Z. m. h.; fruchtbar machen. Die Befruchtung.

befugen, r. z. Z. m. h.; mit einem Rechte versehen, berechtigen: einen zu etw. ~; s. a. befugt.

Befugnis, die, ~, Mz. -nisse; das begründete Recht zu etw., die Berechtigung.

befugt, 1) Mw.; s. befugen; 2) Ew. u. Uw.; zu etw. berechtigt, rechtmäßig.

befühlen, r. z. Z. m. h.; auf allen Seiten anfühlen, um etw. zu untersuchen.

befummeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) reiflich überlegen.

Befund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand, in welchem man eine Sache findet.

befurchen, r. z. Z. m. h.; mit Furchen versehen.

befürchten, r. z. Z. m. h.; fürchten, daß etw. geschehen werde, besorgt sein. Die Befürchtung.

befürworten, r. z. Z. m. h.; für etw. eintreten, empfehlen. Die Befürwortung.

begaben, r. z. Z. m. h.; mit etw. versehen, beschenken, ausstatten: einen mit etw. ~; s. a. begabt.

begabt, 1) Mw.; s. begaben; 2) Ew. u. Uw.; befähigt, klug.

Begabung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Begabens (s. begaben); die Fähigkeit; die Klugheit.

begaffen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) gaffend ansehen, neugierig besehen.

Begängnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die feierliche Beerdigung: das Leichenbegängnis.

begatten, r. rz. Z. m. h.; sich mit dem andern Geschlechte zur Fortpflanzung fleischlich vermischen. Die Begattung.

Begattungstrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Trieb, sich zu begatten (s. d.).

begaunern, r. z. Z. m. h.; nach Art eines Gauners betrügen, listig betrügen.

begeben, unr. 1) rz. Z. m. h.; sich an einen Ort verfügen, wohin gehen; sich auf die Flucht ~, fliehen; sich ereignen; fahren lassen, verzichten: sich aller Rechte ~; 2) z. Z. m. h.; (Kaufm.:) weggeben, verkaufen.

Begebenheit, die, ~, Mz. ~en; das, was geschieht, das Ereignis, der Vorfall.

Begebnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Begebenheit.

begegnen, r. 1) nz. Z. m. s.; unvermutet entgegenkommen, antreffen: einem ~; (uneig.:) entgegenwirken, abwenden, vorbeugen; sich betragen, benehmen: einem übel ~; widerfahren: es begegnete mir ein Unglücksfall; 2) rz. Z. m. h.; sich treffen.

Begegnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Begegnung; der Vorfall, das Ereignis; der Zufall.

Begegnung, die, ~, Mz. ~en; das Begegnen (s. begegnen); die Behandlung.

begehen, unr. 1) z. Z. m. h.; gehend besichtigen; feiern: ein Fest ~; tun, verüben, vollführen: einen Mord ~; 2) rz. Z. m. h.; (obd.:) sich begatten (s. d.).

Begehr, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das Verlangen, der Wunsch.

begehren, r. z. Z. m. h.; sein Verlangen äußern, wünschen, erstreben; verlangen, fordern; (Jäg.; v. Hirschen:) aufspießen wollen.

begehrlich, Ew. u. Uw.; von andern alles begehrend, begierig, habsüchtig; lüstern, geil.

Begehrlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Neigung, in den Besitz einer Sache zu gelangen (die der Sinnlichkeit schmeichelt), die Gier; die Lüsternheit, Geilheit.

Begehrungsvermögen, das, ~s, ohne Mz.; die Fähigkeit, sich willkürlich zu Handlungen zu bestimmen, welche das verwirklichen sollen, was in der Vorstellung vorhanden ist.

Begehung, die, ~, Mz. ~en; die Besichtigung, das Begehen; die Feier; die Verübung.

begeifern, r. z. Z. m. h.; mit

Geifer bespritzen, besudeln; (uneig.:) verleumden.

begeistern, r. 1) z. Z. m. h.; mit lebhaften Empfindungen erfüllen, beleben, beseelen, inspirieren; die Einbildungskraft erhitzen, schwärmerische Empfindungen erregen, entzücken, enthusiasmieren; 2) rz. Z. m. h.; schwärmerische Empfindungen haben, sich berauschen.

Begeisterung, die, ~, ohne Mz; der Seelenzustand, in welchem alle Kräfte für eine Idee in Tätigkeit sind, der Enthusiasmus.

Begier, die, ~, ohne Mz.; **Begierde**, die, ~, Mz. ~n; das sinnliche, heftige Verlangen; die Sehnsucht.

begierig, Ew. u. Uw.; Begierde habend, sinnliches Verlangen empfindend.

begießen, unr. 1) z. Z. m. h.; naß machen; besprengen, anfeuchten; sich die Nase ~, (i. d. U.:) sich betrinken; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Verschütten einer Flüssigkeit naß machen.

Begine, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) eine Nonne ohne Gelübde; eine Art Haube.

Beginn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anfang.

beginnen, unr. 1) z. Z. m. h.; den Anfang mit etw. machen: die Arbeit ~; unternehmen, vornehmen, tun; 2) nz. Z. m. h.; einen Anfang nehmen, wirklich werden: das Schauspiel beginnt. Das Beginnen.

begipsen, r. z. Z. m. h.; mit Gips überziehen.

beglasen, r. z. Z. m. h.; mit Glas bedecken.

beglaub(ig)en, r. z. Z. m. h.; glaubwürdig machen, bestätigen, beweisen. Die Beglaub(ig)ung.

Beglaubigungsschreiben, das, ~s, Mz. ~; ein Schreiben, durch welches man einen Abgeordneten als solchen bestätigt, das Kreditiv.

beglaub(ig)t, 1) Mw.; s. beglaub(ig)en; 2) Ew. u. Uw.; glaubwürdig, bestätigt; unverfälscht, echt.

begleichen, unr. z. Z. m. h.; gleich machen, ordnen: einen Streit ~; bezahlen: seine Schulden ~.

begleiten, r. z. Z. m. h.; mit einem zugleich gehen, eine Strecke Weges mit einem gehen, das Geleit geben, geleiten; (Tonk.:) mitspielen, akkompagnieren; (uneig.:) mit etw. gleichzeitig eintreten. Der Begleiter.

Begleitung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Begleitens (s. begleiten); die begleitenden Personen, das Gefolge, die Suite; (Tonk.:) die begleitende Stimme, das Akkompagnement.

beglotzen, r. z. Z. m. h.; s. anglotzen.

beglücken, r. z. Z. m. h.; glücklich machen.

beglückwünschen, r. z. Z. m. h.; Glück zu etw. wünschen: einen ~.

begnaden, r. z. Z. m. h.; gnädig gewähren.

begnadigen, r. z. Z. m. h.; Gnade erweisen, verzeihen, die verdiente Strafe erlassen; einen Delinquenten ~, ihm das Leben schenken.

Begnadigung, die, ~, Mz. ~en; die Lossprechung von einer Strafe, die Gnade, Amnestie.

begnügen, r. rz. Z. m. h.; zufrieden sein.

begnügsam, Ew. u. Uw.; leicht zu befriedigen, genügsam.

begrabbeln, r. z. Z. m. h.; oft betasten, leicht befühlen.

begraben, unr. 1) z. Z. m. h.; zur Erde bestatten, beerdigen; (uneig.:) vollständig bedecken, verschütten; da liegt der Hund ~, (sprw.:) daran stößt es sich, darin liegt die Schwierigkeit; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich verbergen, sich versenken, sich vertiefen.

Begräbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Beerdigung; der Ort, wo einer begraben worden ist, die Grabstätte, Gruft.

begrasen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gras versehen, mit Gras bedecken; abfressen, abgrasen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Gras bedecken; (vom Vieh:) durch Grasfressen dick werden.

begrauen, r. nz. Z. m. s.; vor Alter grau werden, alt werden.

begreifen, unr. 1) z. Z. m. h.; hier u. da angreifen, befühlen, durch Angreifen untersuchen: ein Stück Vieh ~; (uneig.:) durch wiederholtes Angreifen abnützen, abgreifen; in sich fassen, einschließen, umschließen; mit dem Verstande umfassen, auffassen; einsehen, verstehen: ich kann es nicht ~; auf etw. begriffen sein, im Begriffe sein, etw. zu tun; in etw. begriffen sein, mit etw. (bereits) beschäftigt sein; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) seiner bewußt werden, zu sich selbst kommen.

begreiflich, Ew. u. Uw.; was mit dem Verstande begriffen werden kann, faßlich; natürlich, selbstverständlich. Die Begreiflichkeit.

begrenzen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) mit einer Grenze versehen, eine Grenze setzen, beschränken.

begrenzt, 1) Mw.; s. begrenzen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) von beschränkten Geisteskräften, borniert: er ist sehr ~.

Begrenzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Begrenzens (s. begrenzen); die Grenze.

Begriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Bereitsein zu einer Handlung: im ~(e) sein, im ~(e) stehen; das, was kurz zusammengefaßt ist, der Inbegriff; die Vorstellung (bei welcher der Verstand die Merkmale eines Dinges als ein Ganzes zusammenfaßt): der klare ~, er kann sich keinen ~ davon machen; das Verständnis: das ist über meine ~e, das übersteigt meine ~e.

begrifflich, Ew. u. Uw.; dem Begriffe, der Vorstellung nach.

Begriffsbestimmung, die, ~, Mz. ~en; die Angabe des Begriffs, welcher mit einem Worte verbunden ist, die Definition.

begründen, r. z. Z. m. h.; mit Gründen belegen, gründlich beweisen; sicher u. fest stellen, den ersten Grund legen: eine Anstalt ~. Die Begründung.

begrünen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Grün bekleiden: begrünte Fluren; 2) rz. Z. m. h.; grün bewachsen.

begrüßen, r. z. Z. m. h.; grüßend empfangen, mit einem Gruße

willkommen heißen; die Genehmigung von jemandem (aus Höflichkeit) erbitten, angehen: ich werde ihn darum ~.

Begrüßung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Grüßens, der Gruß.

begucken, r. z. Z. m. h.; besehen, genau ansehen, begaffen.

Beguine; s. Begine.

begünstigen, r. z. Z. m. h.; eine Gunst erweisen; (uneig.:) behilflich sein, bevorzugen.

Begünstigung, die, ~, Mz. ~en; die günstige Gesinnung, die Gunst; die Bevorzugung, Auszeichnung.

begürten, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit einem Gurte versehen.

begutachten, r. z. Z. m. h.; ein Gutachten abgeben. Die Begutachtung.

begütern, r. z. Z. m. h.; mit Gütern versehen.

begütert, 1) Mw.: s. begütern; 2) Ew. u. Uw.: mit Gütern versehen, wohlhabend.

begütigen, r. z. Z. m. h.; wieder gut machen, besänftigen, beruhigen.

behaaren, r. 1) z. Z. m. h.; mit Haaren versehen; 2) rz. Z. m. h.; Haare bekommen.

behaben, r. rz. Z. m. h.: (ungebr.; i. d. U.:) sich benehmen.

behäbig, Ew. u. Uw.; wohlhabend, besitzend; bequem, komfortabel; beleibt. Die Behäbigkeit.

behacken, r. z. Z. m. h.; mit der Hacke bearbeiten; die Erde um einen Körper herum mit der Hacke auflockern.

behaftet, Ew. u. Uw.; (im nachteiligen Sinne:) mit etw. versehen, an sich habend; befallen: mit dem Fieber ~ sein.

behagen, r. unp. (u. nz.) Z. m. h.; eine wohltuende Empfindung verursachen, gefallen: es behagt mir. Das Behagen.

behaglich, Ew. u. Uw.; eine wohltuende Empfindung verursachend, angenehm, erfreulich; Wohlgefallen empfindend; willfährig, dienstfertig.

Behaglichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in dem man sich behaglich (s. d.) fühlt; das bequeme Leben.

behalftern, r. z. Z. m. h.; mit einer Halfter versehen, die Halfter anlegen.

behaltbar, Ew. u. Uw.; was im Gedächtnisse behalten werden kann, leicht faßlich.

behalten, unr. 1) z. Z. m. h.: zurückhalten, nicht wieder von sich geben; nicht von sich lassen; bei sich ~, verschweigen; nicht vergessen, merken: etw. im Gedächtnisse ~.

Behälter, der, ~s, Mz. ~; der Ort, wo etw. aufbewahrt wird.

Behältnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Behälter.

behaltsam, Ew. u. Uw.; fähig, im Gedächtnis zu behalten; s. a. behaltbar.

behammeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) (sich) beschmutzen.

behämmern, r. z. Z. m. h.; mit dem Hammer bearbeiten.

behandeln, r. z. Z. m. h.: mit den Händen bearbeiten; (uneig.:) mit den Geisteskräften bearbeiten; umgehen, verfahren, begegnen: einen schlecht ~; ärztlich pflegen; (ungebr.:) um den Preis dingen, feilschen. Die Behandlung.

behändigen, r. z. Z. m. h.; in die Hand geben, einhändigen, übergeben: einem etw. ~.

behandschuhen, r. z. Z. m. h.; mit Handschuhen versehen.

Behang, der, ~(e)s, Mz. Behänge; das, womit etw. behängt ist; (Jäg.; v. Hunden:) die Ohren.

Behänge, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) der Behang (s. d.).

behängen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen Körper hängen; der Hund ist schön behängt, er hat schöne Ohren; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) an sich hängen; sich befassen, sich belästigen: sich mit etw. ~.

beharken, r. z. Z. m. h.; mit der Harke bearbeiten.

beharnischen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Harnisch versehen, bepanzern; 2) rz. Z. m. h.; sich den Harnisch anlegen.

beharren, r. nz. Z. m. h. u. s.; fortfahren zu harren, verbleiben, aushalten: auf seiner Meinung ~.

beharrlich, Ew. u. Uw.; ausdauernd, anhaltend, standhaft, fest.

Beharrlichkeit, die, ~, ohne Mz.: die Ausdauer, Festigkeit, Standhaftigkeit.

beharschen, r. nz. Z. m. s.; hart werden; (vom Wasser:) gefrieren; s. a. verharschen.

beharzen, r. z. Z. m. h.; mit Harz bestreichen.

behauchen, r. z. Z. m. h.; s. anhauchen.

behauen, unr. z. Z. m. h.; durch Hauen bearbeiten; durch Hauen wegschaffen, abhauen; (Bergw.:) durch Abhauen eines Stückes versuchen.

behäufeln, r. z. Z. m. h.; mit kleinen Haufen versehen, Häufchen um etw. machen: die Kartoffeln ~.

behaupten, r. 1) z. Z. m. h.; fortfahren zu bejahen, bei seiner Aussage bleiben, versichern; fortwährend behalten, im Besitze behalten: ich behaupte mein Grundstück; das Feld ~, den Sieg davontragen; 2) rz. Z. m. h.; sich im Besitze einer Sache erhalten.

Behauptung, die, ~, Mz. ~en; das, was man behauptet, die Meinung.

behausen, r. 1) z. Z. m. h.; in sein Haus aufnehmen; 2) rz. Z. m. h.; (obd.:) sich ansässig machen.

Behausung, die, ~, Mz. ~en; die Aufnahme in sein Haus, die Beherbergung; die Wohnung, das Haus.

behäuten, r. z. Z. m. h.; (Sattl.:) mit Leder überziehen.

Behelf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Ausflucht, die unbegründete Entschuldigung, der Vorwand; der notdürftige Ersatz, die Hilfe.

behelfen, unr. rz. Z. m. h.; sich zu helfen suchen, durchzukommen suchen: sich mit etw. ~; mit etw. zufrieden sein, auskommen; helfen, abhelfen.

behelligen, r. z. Z. m. h.: beschweren, belästigen, inkommodieren: einen mit etw. ~. Die Behelligung.

behelmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Helme versehen, einen Helm aufsetzen.

*Behemoth, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das Riesentier, Untier.

Behen, der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, das Gliedkraut.

behende, Ew. u. Uw.; schnell, geschwind, gewandt. Die Behendigkeit.

beherbergen, r. z. Z. m. h.; eine Herberge geben, in sein Haus aufnehmen, gastlich aufnehmen. Die Beherbergung.

beherrschen, r. 1) z. Z. m. h.; die Herrschaft haben, regieren; (uneig.:) bezähmen: seine Begierden ~; erhaben sein, hoch sein, hervorragen, örtlich überragen: dieser Berg beherrscht die ganze Stadt; (infolge einer erhöhten Stellung) übersehen: von diesem Berge beherrscht man die ganze Stadt; 2) rz. Z. m. h.; seine Leidenschaften zügeln, sie in seiner Gewalt haben; an sich halten. Die Beherrschung.

Beherrscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der beherrscht (s. beherrschen); der Gebieter, Fürst, Regent.

beherzigen, r. z. Z. m. h.; zu Herzen nehmen; erwägen, berücksichtigen. Die Beherzigung.

beherzt, Ew. u. Uw.; mutig, herzhaft, unerschrocken. Die Beherztheit.

behexen, r. z. Z. m. h.; s. bezaubern.

behilflich, Ew. u. Uw.; Hilfe leistend, helfend, dienend: einem bei, in, zu etw. ~ sein.

behindern, r. z. Z. m. h.; s. hindern.

Behner(t), der, ~s, Mz. ~(e); ein länglichrunder Korb von Weidenruten mit einem Henkel.

behobeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Hobel bearbeiten, abhobeln.

beholfen, 1) Mw.; s. behelfen; 2) Ew. u. Uw.; sich zu helfen wissend, gewandt: er ist sehr ~.

beholzen, r. 1) z. Z. m. h.; (Forstw.:) den Anflug des Holzes befördern; 2) rz. Z. m. h.; ins Holz treiben, stark wachsen.

Behör, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zubehör.

behorchen, r. z. Z. m. h.; heimlich horchen, belauschen; horchend untersuchen: einen Kranken ~.

Behörde, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) der Ort, wo etw. hingehört; das entscheidende Gericht, die Gerichtsstelle, die Instanz; das amtliche Gebäude.

behördlich, Ew. u. Uw.; eine Behörde (s. d.) betreffend, amtlich.

behosen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hosen versehen; 2) rz. Z. m. h.; die Hosen anziehen.

Behuf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Nutzen, der Vorteil, die Bequemlichkeit; der Gebrauch, Zweck; zum ~e od. behufs einer Sache, zum Besten, zum Nutzen einer Sache.

behufen, r. z. Z. m. h.; mit Hufen versehen.

behülflich; s. behilflich.

behüten, r. z. Z. m. h.; bewahren, beschützen; (vom Vieh:) weiden lassen: ein Feld ~; (Gott) behüte!, nein, garnicht.

behutsam, Ew. u. Uw.; vorsichtig. Die Behutsamkeit.

bei, 1) Vw.; es bezeichnet einen Ort in der Nähe von etw. anderem u. wird mit dem dritten Falle verbunden; ~ aller seiner Vorsicht, ungeachtet, trotz aller seiner Vorsicht; ~ Tage, am Tage; um vieles, viel: er ist ~ weitem besser; 2) Uw.; gegen, ziemlich, ungefähr: ~ drei Ellen tief; 3) trennbare Vorsilbe in Zus. a) mit Zeitwörtern; es kennzeichnet eine Annäherung od. Verbindung; b) mit Hauptwörtern 2c.; es bezeichnet etw. Hinzugefügtes, Nebensächliches.

beian, Uw.; (vlt.:) nebenan, daneben.

Beiarbeiter, der, ~s, Mz. ~; der Gehilfe bei einer Arbeit, der Nebenarbeiter.

beibehalten, unr. z. Z. m. h.; bei sich behalten; in seinen Diensten behalten: einen Diener ~. Die Beibehaltung.

beibiegen, unr. z. Z. m. h.; beifügen, anschließen.

beibinden, unr. z. Z. m. h.; mit etw. anderem verbinden; (v. Büchern:) anbinden.

Beiblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; (besonders v. Journalen:) ein Blatt, welches einem andern beigegeben wird.

beibringen, unr. z. Z. m. h.; herbeibringen, herzubringen: einem etw. ~; einflößen, eingeben: einem Gift ~; unvermerkt versetzen: einem einen Schlag ~; (uneig.:) mitteilen, hinterbringen; durch Unterricht mitteilen; deutlich machen, beweisen.

*Beichaise (spr. beischäse), die, ~, Mz. ~n; s. Beiwagen.

Beichte, die, ~, Mz. ~n; das Bekenntnis seiner Sünden (vor einem Geistlichen od. im stillen vor Gott); der Beichtstuhl: zur ~ sitzen; die Beichtformel.

beichten, r. 1) z. Z. m. h.; (vor einem Geistlichen od. im stillen vor Gott) bekennen, gestehen: seine Sünden ~; 2) nz. Z. m. h.; zur Beichte gehen, seine Sünden bekennen.

Beichtformel, die, ~, Mz. ~n; eine Formel, deren sich der Beichtende od. der Prediger bei der Beichte bedient.

Beichtgänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der zur Beichte geht, einer, der beichtet, das Beichtkind.

Beichtgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches dem Prediger vom Beichtenden für Anhörung der Beichte gegeben wird, der Beichtgroschen, der Beichtpfennig.

Beichtgroschen, der, ~s, Mz. ~; s. Beichtgeld.

Beichtiger, der, ~s, Mz. ~; s. Beichtvater.

Beichtkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Beichtgänger.

Beichtpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Beichtgeld.

Beichtrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede, welche der Prediger den Beichtenden hält.

Beichtsiegel, das, ~s, ohne Mz.; die Verpflichtung des Geistlichen, das ihm bei der Beichte Anvertraute zu verschweigen: das ~ brechen, das ~ halten.

Beichtstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein abgesonderter Sitz in der Kirche, wo der Prediger die Beichte anhört.

Beichtvater, der, ~s, Mz. -väter; der Geistliche, bei welchem man für gewöhnlich beichtet.

beide, Ew.; zwei zusammengenommen, zwei zugleich: ~ Hände

erheben, einer von ~n; s. a. beides.

beiderlei, (unveränderliches) Ew.; von beiden Arten.

beiderseitig, Ew. u. Uw.; von beiden Seiten, auf beiden Seiten.

beiderseits, Uw.; auf beiden Seiten, beide.

beides, Ew.; zwei verschiedene Dinge zusammengenommen: es kann ~ geschehen; s. a. beide.

Beiderwand, die, ~, ohne Mz.; ein halbwollener Stoff.

beidlebig, Ew. u. Uw.; im Wasser u. auf dem Lande lebend: ein ~es Tier.

beidrehen, r. 1) z. Z. m. h.; ein Schiff ~, die Segel desselben so stellen, daß einige den Wind von vorn, die andern von hinten empfangen; 2) nz. Z. m. h.; (Schff.:) die Segel nach dem Winde drehen, aufbrassen.

beidrucken, r. z. Z. m. h.; noch hinzudrucken, hinter eine andere Sache drucken.

beidrücken, r. z. Z. m. h.; andrücken, hinzufügen: das Siegel ~.

beieinander, Uw.; zusammen, vereint.

Beierbe, der, ~n, Mz. ~n; der Erbe, welcher nach dem Tode des eigentlichen Erben od. falls derselbe die Erbschaft nicht antreten will, Erbe wird.

beiern, r. nz. Z. m. h.; mit einem Stricke od. irgend einem Werkzeuge an den Rand einer Glocke schlagen.

Beiessen, das, ~s, Mz. ~; das Essen außer dem Hauptgerichte, das Nebenessen.

Beifall, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Billigung der Worte od. Handlungen eines andern; die Zustimmung, Beipflichtung, der Applaus: einem ~ zollen.

beifallen, unr. nz. Z. m. s.; sich besinnen, ins Gedächtnis kommen: sein Name fällt mir nicht bei; (ungebr.:) beipflichten, beistimmen; eines andern Partei beitreten, auf jemandes Seite treten.

beifällig, Ew. u. Uw.; (vlt.:) ins Gedächtnis kommend, erinnerlich; Beifall erteilend, beistimmend: ein ~es Urteil.

Beifallklatschen, das, ~s, ohne Mz.; die Beifallsbezeigung durch Klatschen, der Applaus.

Beifallsbezeigung, die, ~, Mz. ~en; das Zeichen des Beifalls, der Beifall, Applaus.

Beifang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; (Fisch.:) der Fang, den man nebenbei macht (wenn man beispielsweise beim Fischfang auch noch Krebse im Netze fängt).

Beifang, Bifang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; (Ack.:) der erhöhte Ackerstreifen zwischen zwei Furchen.

Beifeste, die, ~, Mz. ~n; **Beifestung**, die, ~, Mz. ~en; eine kleine Festung neben einer Stadt, die Zitadelle.

beifolgen, r. nz. Z. m. s.; zugleich mitfolgen, beigefügt sein.

Beifracht, die, ~, Mz. ~en; s. Beilast.

Beifuge, die, ~, Mz. ~n; die beigefügte Schrift, die Beilage, das Beiblatt.

beifügen, r. z. Z. m. h.; hinzutun, hinzusetzen, als Anhang beifügen, anhängen, beilegen. Die Beifügung.

Beifuß, der, ~es, ohne Mz.; eine Pflanze, welche man zum Würzen der Speisen braucht, das Gürtelkraut.

Beigabe, die, ~, Mz. ~n; s. Zugabe.

Beigang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (Bergw.:) ein Gang neben dem Hauptgange.

beigeben, unr. 1) z. Z. m. h.; noch dazugeben, zur Hilfe geben, substituieren; (Ksp.:) zugeben, bekennen: eine Karte ~; 2) nz. Z. m. h.; klein ~, (Ksp.:) ein niedriges Kartenblatt zugeben; (uneig.:) sich zurückziehen; einwilligen.

beigehen, unr. nz. Z. m. s.; zugleich mit erfolgen, mit folgen; in den Sinn kommen; sich etw. ~ lassen, sich etw. einfallen lassen, sich etw. unterstehen.

beigehend, 1) Mw.; s. beigehen; 2) Ew. u. Uw.; beigefügt, beifolgend: das ~e Schreiben.

Beigeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Geschmack, welchen etw. außer dem eigentlichen reinen Geschmacke hat, der Nebengeschmack.

beigesellen, r. 1) z. Z. m. h.; zu etw. anderem gesellen, hinzugesellen; 2) rz. Z. m. h.; sich (an eine Gesellschaft) anschließen: er wollte sich ihnen ~.

beigießen, unr. z. Z. m. h.; hinzugießen.

Beiguß, der, -gusses, Mz. -güsse; (in Hamburg:) die Tunke, die Brühe.

Beigut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, welches zu einem größern Gute gehört.

beihänden, Uw.; (obd.:) bei der Hand, gegenwärtig.

beihēr, Uw.; nebenher, daneben; als Nebensache.

Beihilfe, die, ~, ohne Mz.; die Hilfe, welche man einem andern bei der Arbeit leistet; der Beitrag, der Zuschuß, die Beisteuer.

beiholen, r. z. Z. m. h.; heranholen.

Beihülfe; s. Beihilfe.

Beijagen, das, ~s, ohne Mz.; die Jagd neben einer Hauptjagd, die Nebenjagd.

Beikarte, die, ~, Mz. ~n; (Ksp.:) die Karte, welche man außer dem Trumpfe hat.

Beikind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Bastard, das Hurenkind.

Beikirche, die, ~, Mz. ~n; die Tochterkirche, Filialkirche; das an einer Kirche angebaute Gebäude.

Beiklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; der Klang außer dem Hauptklange, der Nebenklang.

beikleben, r. z. Z. m. h.; danebenkleben, hinzukleben.

Beiknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher einem andern beigegeben ist, um dessen Stelle vertreten zu können.

beikneten, r. z. Z. m. h.; noch dazukneten.

Beikoch, der, ~(e)s, Mz. -köche; der Koch, welcher einem andern als Gehilfe dient.

beikommen, unr. nz. Z. m. s.; örtlich nahe kommen; (in feindlicher Absicht) nahe kommen, einem etw. anhaben: einem ~; gleichkommen: einem an Stärke nicht ~; dem Schaden ~, ihn wieder gut machen, ersetzen.

Beil, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein eisernes Werkzeug zum Hauen des Holzes; (uneig.:) die Hinrichtung durch das Beil: er ist zum ~e verurteilt.

Beilage, die, ~, Mz. ~n; das, was einer andern Sache beigelegt wird, das Beiblatt: die ~ zur Zeitung; die Beifuge.

Beilageblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das zu einer Zeitung hinzugefügte Blatt, die Beilage.

Beilager, das, ~s, ohne Mz.; die Vollziehung der Vermählung vornehmer od. fürstlicher Personen: das ~ halten.

beilassen, unr. z. Z. m. h.; (ungebr.:) zulassen (s. d.).

Beilast, die, ~, ohne Mz.; die Last od. Fracht, welche der Schiffsmannschaft mitzunehmen gestattet ist.

Beiläufer, der, ~s, Mz. ~; ein Diener, der im Notfalle die Stelle des eigentlichen Dieners vertritt.

beiläufig, Ew. u. Uw.; als Nebensache, nebenbei; im Vorbeigehen; (nur Uw.:) ungefähr, beinahe.

Beilbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schriftliche Vertrag mit dem Schiffszimmermanne wegen des Baues eines Schiffes.

beilegen, r. 1) z. Z. m. h.; neben eine andere Sache legen, beifügen; in Verwahrung geben, niederlegen, deponieren; endigen, schlichten: einen Streit ~; zuschreiben, zuerteilen: einem etw. ~; (Schff.:) gegen den Wind drehen: die Segel ~; 2) nz. Z. m. h.; (Schff.:) sich gegen den Wind drehen, beidrehen: das Schiff legt bei. Die Beilegung.

beileibe, Uw.; ~ nicht, auf keinen Fall, durchaus nicht.

Beileid, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Leid, welches man bei dem Unglücke eines andern empfindet; die Äußerung des Schmerzes bei dem Unglücke eines andern, die Teilnahme: sein ~ bezeigen.

Beileidsbezeigung, die, ~, Mz. ~en; (besonders bei Todesfällen:) die Äußerung des Beileides, die Kondolenz.

beiliegen, unr. nz. Z. m. h.; bei etw. liegen, daneben liegen, mitfolgen: der ~de Brief; den Beischlaf ausüben: einem Weibe ~.

Beilkespiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel auf der Beilketafel (s. d.).

Beilketafel, die, ~, Mz. ~n; eine lange Tafel mit einem hohen Rande u. Rinnen an den Seiten, auf welcher man mit eisernen Kugeln spielt.

beim; statt: bei dem.

Beimagd, die, ~, Mz. -mägde; eine Magd, die einer andern zur Hilfe bei der Arbeit beigegeben ist.

beimengen, r. z. Z. m. h.; unter etw. anderes mengen, beimischen.

beimessen, unr. z. Z. m. h.; beim Messen hinzugeben; zuschreiben, beilegen: einem die Schuld von etw. ~.

beimischen, r. z. Z. m. h.; unter etw. anderes mischen. Die Beimischung.

Bein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Knochen: in ~ arbeiten; Stein und ~ schwören, bei allem, was heilig ist, schwören, hoch u. teuer schwören; es dringt durch Mark und ~, es macht den tiefsten Eindruck; der Teil des menschlichen Körpers, welcher zum Gehen u. Stehen dient; einem ~e machen, (i. d. U.:) ihn zum Fortgehen od. zum schnelleren Gehen veranlassen, ihn fortbringen; sich auf die ~e machen, sich fortbegeben, fortgehen; einem auf die ~e helfen, (uneig.:) ihn unterstützen, ihm Hilfe leisten; gut auf den ~en sein, gut laufen können, ein guter Fußgänger sein; er ist wieder auf den ~en, er kann wieder gehen; (uneig.:) er ist wieder gesund; er ist immer auf den ~en, er läuft immer (Geschäfte halber) herum, man sieht ihn immer laufen; einem ein ~ stellen, sein Bein so stellen, daß ein anderer darüber wegfallen muß; (uneig.:) einem hinterlistig schaden, ihm eine Falle legen; etw. ans ~ binden, (i. d. U.:) den Verlust einer Sache zu verschmerzen suchen; eine Armee auf die ~e bringen, sie anwerben; viel Soldaten auf den ~en haben, viel Soldaten im Dienste u. zum Kriege bereit haben; alles das, was einem Beine ähnlich ist u. zur Stütze einer Sache dient: das ~ eines Tisches, eines Stuhles 2c.

beinahe, Uw.; es fehlt nicht viel, fast, ziemlich.

Beiname, der, ~ns, Mz. ~n; ein Name, welcher einem außer dem Vor- u. Zunamen beigelegt wird; der Spitzname (s. d.).

Beinarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der künstliche Arbeiten aus Bein (Knochen) verfertigt, der Drechsler (s. d.).

Beinasche, die, ~, ohne Mz.; die Asche aus verbrannten Knochen.

Beinbrecher, der, ~s, Mz. ~; eine Art großer Adler, der Hasenadler.

Beinbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Bruch eines Knochens im Beine od. Fuße.

beinbrüchig, Ew. u. Uw.; mit einem gebrochenen Beine; (Fl.:) zum Schlachten untauglich.

Beindrechsler, der, ~s, Mz. ~; s. Beinarbeiter.

beinern, Ew. u. Uw.; aus Knochen verfertigt.

Beinfäule, die, ~, ohne Mz.; s. [Beinfraß.]

Beinfeile, die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) eine Feile, um Knochen zu feilen.

Beinfraß, der, ~es, ohne Mz.; eine Krankheit der Knochen, wobei diese austrocknen und nach u. nach faulen.

Beingras, das, -grases, Mz. -gräser; eine Grasart mit schwertförmigen Blättern.

Beinharnisch, der, ~es, Mz. ~e; der Teil einer Rüstung, welcher die Beine bedeckt, die Beinschiene.

beinhart, Ew. u. Uw.; hart wie Knochen, knochenhart.

Beinhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus auf den Kirchhöfen, in welchem die ausgegrabenen Knochen verwahrt werden.

Beinhaut, die, ~, ohne Mz.; die Haut, welche die Knochen umgibt u. viel Blutgefäße enthält.

beinicht, Ew. u. Uw.; den Knochen ähnlich.

beinig, Ew. u. Uw.; Knochen habend; (meist in Zus.:) mit Beinen versehen: langbeinig, krummbeinig 2c.

Beinkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er;

(auch als Einheitsbegriff:) das Kleidungsstück zur Bedeckung der Hüften u. Beine, die Hosen.

Beinknochen, der, ~s, Mz. ~; der Knochen im Beine.

Beinkrebs, der, -krebses, ohne Mz.; (Med.:) der Krebs in den Beinen, der Beinfraß (s. d.).

Beinlade, die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) ein Werkzeug, um gebrochene Beine wieder einzurichten u. zu heilen.

Beinlage, die, ~, Mz. ~n; (Kürsch.:) die Haut an dem Pelzwerke, welche die Beine bedeckt hat.

Beinling, der, ~s, Mz. ~e; der obere Teil des Strumpfes (im Gegensatz zum Füßling).

Beinrüstung, die, ~, Mz. ~en; s. Beinharnisch.

Beinschiene, die, ~, Mz. ~n; der Beinharnisch (s. d.); (Chir.:) die Schiene zum Verbande eines gebrochenen Beines.

Beinschraube, die, ~, Mz. ~n; ein Marterwerkzeug, durch welches an den Beinen ein heftiger Schmerz hervorgebracht wird.

Beinschwarz, das, ~es, ohne Mz.; eine schwarze Farbe, welche aus gebranntem Elfenbein bereitet wird.

Beinware, die, ~, Mz. ~n; die aus Bein (Knochen) verfertigte Ware.

beiordnen, r. z. Z. m. h.; zur Seite setzen, zugesellen, beigeben, unterordnen, koordinieren. Die Beiordnung.

beipacken, r. z. Z. m. h.; dazupacken, mit einpacken.

Beipferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein überzähliges Pferd, das nur im Notfalle gebraucht wird; das Handpferd (s. d.).

beipflichten, r. nz. Z. m. h.; Recht geben, seinen Beifall geben, beistimmen: einem ~. Die Beipflichtung.

***Beiram**, der u. das, ~s, ohne Mz.; das Osterfest der Mohammedaner.

Beirat, der, ~(e)s, Mz. -räte; einer, der mit beratet; der Rat, Ratschlag (s. d.).

beirren, r. z. Z. m. h.; irre machen, verwirren.

beisammen, Uw.; s. zusammen.

Beisaß, der, -sassen, Mz. -sassen; **Beisasse**, der, ~n, Mz. ~n; ein Bauer, der zu wenig Land besitzt, um ein Pferd halten zu können, der Hintersaß, Kossat; der Schutzverwandte.

Beisatz, der, ~es, Mz. -sätze; s. Zusatz.

beischießen, unr. z. Z. m. h.; beitragen, einen Geldbeitrag geben.

Beischiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff, das einem andern zum Dienste beigegeben ist.

Beischlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die fleischliche Vermischung zweier Personen.

beischlafen, unr. nz. Z. m. h.; fleischlich sich vermischen, beschlafen.

Beischläfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit einem Weibe unehelichen Beischlaf (s. d.) ausübt.

Beischläferin, die, ~, Mz. ~nen; eine weibliche Person, welche mit einem Manne unehelichen Beischlaf (s. d.) ausübt, das Kebsweib, die Konkubine.

Beischlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die falsche Münze; etw. Wertloses.

beischließen, unr. z. Z. m. h.; beifügen, beilegen.

Beischluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Beilage, das Beigegebene, Beigefügte.

Beischmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Beigeschmack.

beischreiben, unr. z. Z. m. h.; hinzuschreiben, danebenschreiben.

Beischreiben, das, ~s, Mz. ~; das beigefügte Schreiben, das Begleitschreiben.

Beischrift, die, ~, Mz. ~en; die hinzugefügte Schrift, der schriftliche Zusatz.

Beischuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; s. Beitrag.

Beisegel, das, ~s, Mz. ~; s. Leesegel.

beisein, unr. nz. Z. m. s.; gegenwärtig sein.

Beisein, das, ~s, ohne Mz.; die Gegenwart: in meinem ~.

beiseit(e), **beiseits**, Uw.; von andern Dingen abgesondert: Scherz ~!, beiseitegehen, beiseitesetzen 2c.

Beiseit(e)schaffung, die, ~, Mz. ~en; die heimliche Beseitigung; (Rcht.:) die Beseitigung von Vermögensstücken (um sie der Konkursmasse zu entziehen).

Beiseit(e)setzung, die, ~, Mz. ~en; die Beseitigung, die Übergehung.

Beisel, das, ~s, Mz. ~; das Stemmeisen.

beisenden, r. z. Z. m. h.; bei einer Sendung einschließen, mitschicken.

beisetzen, r. z. Z. m. h.; neben etw. setzen, daneben hinsetzen; hinzufügen: seinen Namen ~; (Schff.:) ausspannen: die Segel ~; beerdigen, begraben: einen Toten ~.

Beisetzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beisetzens (s. beisetzen); das Begräbnis, die Beerdigung.

Beisitz, der, ~es, Mz. ~e; der neben einem andern angebrachte Sitz; das Recht, an einer Sitzung teilzunehmen; (Rcht.:) der Sitz in einem Gerichtshof; (Rcht.:) das Recht des überlebenden Ehegatten, das Vermögen des Verstorbenen mit den Kindern gemeinschaftlich zu verwalten u. zu verwenden.

beisitzen, unr. nz. Z. m. h.; neben etw. sitzen; mit im Gerichte sitzen.

Beisitzer, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied eines Kollegiums od. eines Gerichts, welches dem Vorsitzenden zur Hilfe beigegeben ist, der Assessor; der Schöppe, Schöffe; s. a. Beisaß.

Beispiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; der einzelne, zur Erläuterung eines andern dienende Fall, das Exempel: etw. mit ~en belegen; das Benehmen, welches als ein Vorbild zur Nachahmung aufgestellt wird: ein gutes ~ geben; das Vorbild, Muster: sich ein ~ an etw. nehmen.

beispiellos, Ew. u. Uw.; wovon man kein Beispiel anführen kann, unerhört.

beispringen, unr. nz. Z. m. s.; zu Hilfe eilen, beistehen: einem ~.

beißen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit den Zähnen fassen; mit den Zähnen zermalmen, essen: er hat nichts zu ~ und zu brocken; stechen: die Flöhe ~ mich sehr;

(uneig.:) ängstigen, peinigen: sein Gewissen beißt ihn; 2) nz. Z. m. h.; mit den Zähnen fassen u. dadurch verletzen: viele Hunde ~; sich in die Lippen ~, auf dieselben beißen, um das Lachen od. Weinen zu unterdrücken; in einen sauern Apfel ~, (uneig.:) sich entschließen, etw. Unangenehmes zu tun; ins Gras ~, (i. d. U.:) sterben; eine brennende od. stechende Empfindung hervorbringen: der Pfeffer beißt; jucken: es beißt mich am ganzen Leibe; 3) rz. Z. m. h.; sich mit den Zähnen verwunden: die Hunde ~ sich; sich auf die Zunge beißen; (uneig.; v. Menschen:) sich zanken.

beißend, 1) Mw.; s. beißen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) spöttisch, boshaft, sehr beleidigend.

beißig, Ew. u. Uw.; (v. Gewürzen:) scharf, beißend; s. a. bissig.

Beißker, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) ein kleiner, eßbarer Fisch.

Beißkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; ein korbähnliches Geschirr von Strick, Leder od. Metall, welches (bissigen) Tieren vor dem Maule befestigt wird, um sie am Beißen zu verhindern, der Maulkorb.

Beißzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; einer der Vorderzähne, welche hauptsächlich zum Beißen dienen, der Schneidezahn.

Beißzange, die, ~, Mz. ~n; eine Zange mit scharfen Backen zum Abkneipen, die Kneipzange.

Beistand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Hilfe, Hilfeleistung: einem ~ leisten; der Schutz; (Mz. Beistände:) eine Person, welche Hilfe leistet, der Helfer; (Rcht.:) der Anwalt.

beistechen, unr. nz. Z. m. h.; (Schff.:) so nahe als möglich an den Wind halten, abkneifen: ein Schiff sticht bei.

beistecken, r. z. Z. m. h.; neben etw. stecken, zu sich stecken; (uneig.:) an einen besondern Ort stecken, ins Gefängnis setzen; (studentisch:) in Verruf (s. d.) erklären: einen ~; s. a. einstecken.

beistehen, unr. nz. Z. m. h.; dabei stehen, anwesend sein; Beistand leisten, helfen, beispringen.

Beisteuer, die, ~, Mz. ~n; der Geldbeitrag, die Hilfe an Geld; die Nebenabgabe.

beisteuern, r. 1) nz. Z. m. h.; eine Beisteuer geben, einen Geldbeitrag liefern, Geld zu etw. geben; 2) z. Z. m. h.; hinzugeben.

beistimmen, r. nz. Z. m. h.; seine Stimme zu etw. geben, Beifall geben, beipflichten. Die Beistimmung.

Beistoß, der, ~(e)s, Mz. -stöße; (Tischl.:) eine schmale Leiste an Doppeltüren, welche über die andere Tür übergreift.

Beistrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleiner Strich, um Sätze od. Satzteile in der Schrift abzusondern, das Komma.

Beistück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück, welches zu einem andern gehört, das Nebenstück.

Beite, die, ~, ohne Mz.; (obd.:) die Zeit: wenn es so lange ~ hat.

beithun; s. beitun.

Beitisch, der, ~es, Mz. ~e; ein kleiner Tisch, welcher an einen größern angesetzt wird; (an Höfen:) der Tisch, an welchem die Kammerherren essen.

Beitrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; das, was hinzugefügt wird; die Unterstützung, die Beihilfe, die Beisteuer; das Kontingent (s. d.); der Zusatz zu einer Schrift, die Vervollständigung.

beitragen, unr. 1) z. Z. m. h.; herbeitragen; hinzufügen; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) mitwirken, förderlich sein, dienlich sein; eine Geldunterstützung geben, beisteuern.

beitreiben, unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) eintreiben, zusammentreiben, einkassieren: Steuern, Schulden ~. Die Beitreibung.

beitreten, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) auf jemandes Seite treten, beistimmen: einem ~; Beifall geben, beipflichten: eines andern Meinung ~; sich anschließen, eintreten: einem Vereine ~.

Beitritt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Beitretens (s. beitreten), der Eintritt; (uneig.:) die Beistimmung, der Beifall: den ~ versagen.

beitun, unr. z. Z. m. h.; hinzutun, hinzufügen; in Verwahrung bringen.

Beiurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Urteil über einen Punkt in einer Streitsache (zum Unterschiede vom Endurteile).

Beivormund, der, ~(e)s, Mz. -münder; der neben einem andern gegebene Vormund.

Beiwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache (bei Nacht) unterm Gewehre u. auf freiem Felde, das Biwak.

Beiwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, welcher außer dem eigentlichen Personen- od. Postwagen gebraucht wird.

Beiweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg neben einer Hauptstraße, der Nebenweg.

beiwég, Uw.; (ungebr.:) nebenher.

Beiweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; [s. Beischläferin.]

Beiwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Außerwesentliche an einem Werke, das Nebenwerk, die Nebensache.

beiwohnen, r. nz. Z. m. h.; (uneig.:) gegenwärtig sein, dabei sein, an etw. teilnehmen: einer feierlichen Handlung ~; den Beischlaf vollziehen: einem Weibe ~.

Beiwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Eigenschaftswort, Adjektiv (s. d.).

beiwörtlich, Ew. u. Uw.; als Beiwort, adjektivisch.

beizählen, r. z. Z. m. h.; zu etw. zählen, zu etw. rechnen, mit einbegreifen.

Beize, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Beizens (s. beizen); die Flüssigkeit, mit welcher gebeizt wird; (Jäg.:) die Jagd mit abgerichteten Raubvögeln, die Falkenjagd: auf die ~ gehen.

Beizeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen außer dem Hauptzeichen, das Nebenzeichen.

beizeichnen, r. z. Z. m. h.; neben einer Sache bezeichnen.

beizeiten, Uw.; frühzeitig, früh; zu rechter Zeit, rechtzeitig.

beizen, r. 1) z. Z. m. h.; von

einem scharfen ätzenden Stoffe durchdringen lassen; (Jäg.:) mit abgerichteten Raubvögeln jagen, hetzen; 2) nz. Z. m. h.; ätzen (s. d.). Die Beizung.

Beizimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Nebenzimmer.

Beizker, der, ~s, Mz. ~; s. Beißker.

Beizoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; der Zoll, welcher außer dem Hauptzolle erhoben wird, der Nebenzoll.

bejagen, r. z. Z. m. h.; die Jagd ausüben: ein Feld ~.

bejahen, r. z. Z. m. h.; mit Ja antworten, bekräftigen, bestätigen.

bejahrt, Ew. u. Uw.; im Alter vorgerückt, alt.

Bejahung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bejahens (s. bejahen), die Bekräftigung (einer Aussage ꝛc.), Bestätigung; (Gr.:) der bejahende Satz.

bejammern, r. z. Z. m. h.; jammernd beklagen, bedauern.

bejammernswert, Ew. u. Uw.; wert bejammert zu werden, beklagenswert; elend, schlecht, erbärmlich.

bejauchzen, r. z. Z. m. h.; über etw. jauchzen.

bejubeln, r. z. Z. m. h.; mit Jubel begleiten, jubelnd Beifall geben.

bekälbern, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich beim Erbrechen bespeien.

bekalken, r. z. Z. m. h.; mit Kalk überziehen; mit Kalk düngen.

bekalmen, r. 1) nz. Z. m. s.; (Schff.:) von einer Windstille überfallen werden u. nicht weiter können; 2) z. Z. m. h.; des Fahrwindes berauben.

bekämpfen, r. z. Z. m. h.; gegen etw. kämpfen; (auch uneig.:) überwältigen, besiegen: seine Leidenschaften ~. Der Bekämpfer; die Bekämpfung.

bekannt, 1) Mw.; s. bekennen; 2) Ew. u. Uw.; was man kennt od. weiß, kennend, kundig, erfahren; mit etw. ~ sein, etw. kennen; bewußt: es ist mir ~; sich mit etw. ~ machen, sich Kenntnis von etw. verschaffen; vertraut, intim: sie scheinen sehr ~ zu sein; ~ machen; die Bekanntschaft vermitteln, vorstellen (s. a. bekanntmachen); ~ werden, die Bekanntschaft machen (s. a. bekanntwerden).

Bekannte, der (die), des (der) ~n, Mz. ~n; die bekannte Person, eine Person, welche man kennt: er gehört zu meinen ~n.

bekanntermaßen, **bekanntlich**, Uw.; wie bekannt ist, wie jeder weiß.

bekanntgeben, unr. z. Z. m. h.; s. bekanntmachen.

bekanntmachen, r. z. Z. m. h.; zur allgemeinen Kenntnis bringen; s. a. bekannt machen.

Bekanntmachung, die, ~, Mz. ~en; eine Handlung, bei der man etw. bekanntmacht; das, was man bekanntmacht, der öffentliche Anschlag, die Verordnung, das Publikandum.

Bekanntschaft, die, ~, Mz. ~en; das Kennen einer Person od. Sache, das Bekanntsein; die sämtlichen bekannten Personen: er hat eine große ~; mit einem ~ machen, ihn kennen lernen.

bekanntwerden, unr. nz. Z. m. s.; veröffentlicht werden; s. a. bekannt werden.

bekanten, r. z. Z. m. h.; mit einer Kante versehen, besetzen.

bekappen, r. z. Z. m. h.; mit einer Kappe versehen, eine Kappe aufsetzen; die Gipfel abhauen: Bäume ~.

*__Bekassine__, die, ~, Mz. ~n; die Wasserschnepfe.

bekehrbar, Ew. u. Uw.; einer, der bekehrt werden kann.

bekehren, r. 1) z. Z. m. h.; vom Bösen zum Guten lenken, bessern; zur Annahme der christlichen Religion bewegen; 2) rz. Z. m. h.; anderen Sinnes werden, sich bessern. Die Bekehrung; die Bekehrungsanstalt ꝛc.

bekeilen, r. z. Z. m. h.; mit Keilen befestigen.

bekennen, unr. 1) z. Z. m. h.; bekanntmachen, anerkennen: Christum ~; gestehen, eingestehen; Farbe ~, (Ksp.:) ein Blatt von derselben Farbe, welche gefordert ist, zugeben; 2) nz. Z. m. h.; offen sein, die Wahrheit sagen; 3) rz. Z. m. h.; die Verbindung mit etw. eingestehen, zugetan sein: sich zu etw. ~; üben, treiben, sich widmen: sich zu einer Wissenschaft ~; sich offenkundig ausgeben, sich erklären: sich als etw. ~. Die Bekennung.

Bekenner, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. bekennt; einer, der sich zu etw. bekennt, der Anhänger: er ist ein ~ der christlichen Religion.

Bekenntnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Bekennen einer Sache: ein ~ ablegen; die religiöse Überzeugung.

bekichern, **bekickern**, r. z. Z. m. h.; heimlich belachen.

bekielen, r. z. Z. m. h.; mit einem Kiele versehen; befiedern.

bekiesen, r. z. Z. m. h.; mit Kies bedecken.

beklagen, r. 1) z. Z. m. h.; laut über etw. klagen; sein Mitleid laut äußern, bedauern; 2) rz. Z. m. h.; Klage erheben, sich beschweren: sich über etw. ~.

beklagenswert, Ew. u. Uw.; was zu beklagen ist.

Beklagte, der (die), des (der) ~n, Mz. ~n; eine Person, gegen welche vor Gericht Klage geführt wird, der (die) Verklagte.

beklatschen, r. z. Z. m. h.; durch Händeklatschen seinen Beifall äußern; (i. d. U.:) nachteilig sprechen, verleumden, bereden.

beklauben, r. z. Z. m. h.; s. beknaupeln.

bekleben, r. z. Z. m. h.; mittels einer klebrigen Masse mit etw. überziehen.

beklecke(r)n, **bekleck(s)en**, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einen Klecks an etw. bringen, beschmutzen, besudeln.

bekleiben, r. z. Z. m. h.; s. bekleben.

bekleiden, r. z. Z. m. h.; mit einem Kleide versehen; bedecken, überziehen: etw. mit Marmor ~; mit etw. versehen; (uneig.:) verwalten: ein Amt ~; mit einem Amte ~, ein Amt verleihen, ein Amt übergeben.

Bekleidung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bekleidens (s. bekleiden); dasjenige, womit etw. bekleidet wird; die Kleider, der Anzug.

bekleistern, r. z. Z. m. h.; mit Kleister überziehen.

beklemmen, r. z. Z. m. h. (Mw. auch beklommen); einengen u. drücken; (uneig.:) beängstigen, beunruhigen. Die Beklemmung.

beklettern, r. z. Z. m. h.; kletternd ersteigen.

beklommen, 1) Mw.; s. beklemmen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) Beängstigung empfindend, ängstlich, bange. Die Beklommenheit.

beklopfen, r. z. Z. m. h.; an etw. klopfen.

beklügeln, r. z. Z. m. h.; anmaßend beurteilen.

beklunkern, r. z. Z. m. h.; mit Klunkern versehen; besudeln.

beknabbern, beknappern, r. z. Z. m. h.; benagen, befressen.

beknaupeln, r. z. Z. m. h.; knaupelnd eines Teiles berauben, benaschen.

bekneipen, r. rz. Z. m. h.; bezecht werden, sich einen Rausch antrinken.

beködern, r. z. Z. m. h.; mit Köder versehen.

bekommen, unr. 1) z. Z. m. h.; von außen empfangen, erlangen, erhalten: ein Geschenk ~, einen Verweis ~; zu Gesicht ~, gewahr werden, sehen; 2) nz. Z. m. s.; zum Nutzen od. Schaden gereichen: der Spaziergang wird ihm gut (schlecht) ~.

bekömmlich, Ew. u. Uw.; bequem; dienlich.

***bekomplimentieren**, r. z. Z. m. h.; Schmeicheleien sagen.

bekorken, r. z. Z. m. h.; mit einem Korke versehen.

beköstigen, r. z. Z. m. h.; mit Speise u. Trank versehen.

Beköstigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beköstigens (s. beköstigen); die Kost, der Lebensunterhalt.

bekotzen, r. z. Z. m. h.; (gem.:) bespeien.

bekräftigen, r. z. Z. m. h.; mit Kraft versehen, kräftig machen; (uneig.:) zuverlässig machen, gewiß machen, bestätigen, bestärken. Die Bekräftigung.

bekrämpen; s. bekrempen.

bekränzen, r. z. Z. m. h.; mit einem Kranze versehen, einen Kranz aufsetzen, mit einem Kranze schmücken.

bekratzen, r. z. Z. m. h.; auf der Oberfläche kratzen.

bekrauten, r. z. Z. m. h.; des Krautes berauben, das Kraut wegnehmen, begrasen.

bekreiden, r. z. Z. m. h.; mit Kreide bemalen, mit Kreide beschmieren.

bekreisen, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) im Kreise um etw. herumgehen: ein Gehölz ~.

bekrempen, r. z. Z. m. h.; mit einer Krempe versehen.

bekreuz(ig)en, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Kreuze bezeichnen; 2) rz. Z. m. h.; mit den Fingern das Zeichen des Kreuzes machen.

bekriechen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. hin u. her kriechen.

bekrippen, r. z. Z. m. h.; (Wass.:) mit einem geflochtenen Zaune versehen: ein Ufer ~.

bekritteln, r. z. Z. m. h.; tadelnd beurteilen, kleinlich beurteilen, kritisieren, auf kleinliche Art rezensieren. Die Bekrittelung.

bekritzeln, r. z. Z. m. h.; Kritzel auf etw. machen; unleserlich u. schlecht auf etw. schreiben.

bekrönen, r. z. Z. m. h.; mit einer Krone schmücken; schmücken.

bekrümeln, r. z. Z. m. h.; mit Krümchen bestreuen.

bekrusten, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Rinde versehen; 2) rz. Z. m. h.; eine Rinde bekommen, Rinde ansetzen.

bekümmern, r. 1) z. Z. m. h.; Kummer verursachen; 2) rz. Z. m. h.; Kummer empfinden; besorgt sein, sich angelegen sein lassen: sich um etw. ~.

Bekümmernis, die, ~, Mz. -nisse; der Kummer.

bekümmert, 1) Mw.; s. bekümmern; 2) Ew. u. Uw.; Kummer empfindend, in Sorge, besorgt, betrübt, ängstlich: ich bin sehr um ihn ~.

bekunden, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) aussagen, beweisen, bezeugen; an den Tag legen, dartun.

belächeln, r. z. Z. m. h.; ein wenig über etw. lachen.

belachen, r. z. Z. m. h.; über etw. lachen; lachend anhören, lachend ansehen.

beladen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einer Ladung od. Last versehen; etw. Beschwerliches od. Unangenehmes übertragen, belästigen, beschweren; 2) rz. Z. m. h.; (auch uneig.:) sich mit einer Last beschweren.

Belag, der, ~(e)s, Mz. -läge; das, womit etw. belegt od. bedeckt ist: der Zungenbelag ꝛc.; s. a. Beleg.

Belagerer, der, ~s, Mz. ~; einer, der (eine Stadt ꝛc.) belagert (s. belagern).

belagern, r. z. Z. m. h.; auf etw. lagern; sich um einen Ort lagern u. zur Übergabe zu zwingen suchen: eine Stadt ~; (uneig.:) unaufhörlich belästigen, beunruhigen, bedrängen.

Belagerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Belagerns (s. belagern).

Belagerungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, die Belagerung (einer Festung ꝛc.) zweckmäßig vorzunehmen.

Belagerungs(zu)stand, der, ~(e)s, Mz. -stände; der Zustand, in den Belagerte versetzt werden; die schärfsten Maßregeln, welche in bezug auf einen belagerten Ort od. bei Volksaufständen vom Kommandanten ergriffen werden.

belämmern; s. belemmern.

Belang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Betrag; die Wichtigkeit, Erheblichkeit: der Verlust war von wenig ~.

belangen, r. z. Z. m. h.; erlangen, erreichen; (uneig.:) angehen, betreffen, anbelangen: was mich belangt; beim Gerichte verklagen: ich werde ihn deswegen ~. Die Belangung.

belangreich, Ew. u. Uw.; von Bedeutung, wichtig.

belappen, r. z. Z. m. h.; mit Lappen versehen, mit Lappen behängen; gut belappt sein, (Jäg.; v. Hunden:) lange Oberlefzen haben.

belassen, unr. z. Z. m. h.; bewenden lassen, beim alten lassen.

belasten, r. 1) z. Z. m. h.; eine Last auflegen, beladen; (uneig.:) etw. Beschwerliches od. Unangenehmes übertragen, beschweren; (Kaufm.:) eine Summe auf jemandes Rechnung schreiben:

ich habe ihn mit 10 Mark belaſtet; 2) rz. Z. m. h.; eine Laſt auf ſich nehmen; (uneig.:) etw. Beſchwerliches übernehmen: ſich mit etw. ~. Die Belaſtung.

beläſtigen, r. z. Z. m. h.; als Laſt auflegen, beſchweren, zur Laſt fallen, beſchwerlich fallen: einen mit etw. ~. Die Beläſtigung.

belatten, r. z. Z. m. h.; mit Latten verſehen.

belauben, r. 1) z. Z. m. h.; mit Laub bekleiden; das überflüſſige Laub wegnehmen; (Bauk.:) mit Laubwerk verſehen, mit Laubwerk ausſchmücken; 2) rz. Z. m. h.; Laub bekommen: die Bäume haben ſich ſchon belaubt.

belauern, r. z. Z. m. h.; lauernd beobachten, belauſchen; heimlich ertappen.

Belauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Betrag (einer Geldſumme).

belaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf etw. hin u. her laufen, begehen; auf etw. laufen u. zugleich beſichtigen; laufend beſorgen: er muß alles ſelbſt ~; 2) rz. Z. m. h.; (v. Hunden:) ſich befruchten, ſich begatten; eine gewiſſe Summe ausmachen, ſich erſtrecken, betragen: ſein Vermögen beläuft ſich auf 10000 Mark.

belauſchen, r. z. Z. m. h.; lauſchend beobachten, belauern (ſ. d.).

beleben, r. 1) z. Z. m. h.; lebendig machen, Leben geben, wieder ins Leben bringen; (uneig.:) mit Kräften u. Munterkeit verſehen, lebhaft machen, heiter machen: er belebt die ganze Geſellſchaft; mit Hoffnung ~, Hoffnung erregen; 2) rz. Z. m. h.; lebendig werden; (uneig.:) munter, lebhaft werden. Die Belebung.

belebt, 1) Mw.; ſ. beleben; 2) Ew. u. Uw.; lebendig, lebhaft, munter; zahlreich beſucht; mit vielen Einwohnern verſehen, bevölkert: eine ~e Stadt. Die Belebtheit.

Belebungsmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, einen Scheintoten wieder lebendig zu machen; (uneig.:) das Mittel, um Lebhaftigkeit od. Munterkeit hervorzubringen.

belecken, r. z. Z. m. h.; mit der Zunge berühren, an etw. lecken; benaſchen.

beledern, r. z. Z. m. h.: mit Leder beſetzen; ein Stückchen Leder ankleben.

Beleg, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, womit etw. belegt wird, der Beweis, die Quittung, der Schein, das Zeugnis, Dokument; ſ. a. Belag.

Belege, das, ~s, ohne Mz.; (Schn.:) das, womit der Saum ſteifer gemacht wird.

belegen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Auflegen (einer Decke 2c.) bedecken, überdecken, überziehen: eine Treppe mit Teppichen ~; durch einen Gegenſtand (Stock, Hut, Tuch 2c.) als beſetzt bezeichnen: einen Platz ~; mit einem Eiſen verſehen: einen Huf ~; (v. Tieren:) zur Fortpflanzung befruchten, begatten, beſchälen; mit Strafe ~, beſtrafen; beſchweren, belaſten: die Einwohner mit Steuern ~; mit einer Beweisſchrift verſehen, mit einer Urkunde beweiſen, mit einem Scheine dartun; mit etw. verſehen: eine Stadt mit Soldaten ~; Waffen ~, für ein Duell den Schutz einer ſchlagenden Verbindung anrufen u. auf deren Waffen fechten; mit einem Belag (ſ. d.) verſehen; die Zunge iſt belegt, ſie iſt mit Schleim überzogen; er hat eine belegte Stimme, er iſt heiſer; 2) rz. Z. m. h.; ſich mit einem Belag (ſ. d.) überziehen. Die Belegung.

belegen, 1) Mw.; ſ. beliegen; 2) Ew. u. Uw.; gelegen, liegend: mein Haus iſt in der Vorſtadt ~.

Beleger, der, ~s, Mz. ~; einer, der (Spiegel 2c.) belegt; einer, der Waffen belegt (ſ. belegen).

Belegſtelle, die, ~, Mz. ~n; eine Schriftſtelle, welche zum Beweiſe dient.

belehmen, r. z. Z. m. h.; mit Lehm bekleiden.

belehnen, r. z. Z. m. h.; mit einem Lehen verſehen: einen mit etw. ~. Die Belehnung.

belehren, r. 1) z. Z. m. h.; eine Lehre erteilen, Belehrung über etw. geben; zurechtweiſen; von einem Irrtume durch Gründe abbringen: ich laſſe mich ~; 2) rz. Z. m. h.; ſeine Kenntniſſe vermehren: ich habe mich aus Büchern belehrt; ſeine Kenntniſſe berichtigen: ich habe mich ~ laſſen; ſich eines andern, eines Beſſern ~ laſſen, ſich zurechtweiſen laſſen; ſich ſelbſt überzeugen: ſich von etw. ~. Die Belehrung.

beleibt, Ew. u. Uw.; mit einem Leibe verſehen, dick, ſtark: wohl~ſein. Die Beleibtheit.

beleibzüchtigen, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) mit einer Leibzucht (ſ. d.) verſehen.

beleidigen, r. z. Z. m. h.; Leid zufügen, Kränkung verurſachen, Unrecht zufügen. Die Beleidigung.

beleihen, unr. z. Z. m. h.; (obd.:) [belehnen (ſ. d.).]

beleimen, r. z. Z. m. h.; mit Leim beſtreichen.

beleiſten, r. z. Z. m. h.; Leiſten anbringen, mit Leiſten verſehen.

belemmern, r. 1) z. Z. m. h.; (Schff.:) überfüllen; (uneig.; i. d. U.:) betrügen, hintergehen; beſchmutzen; die Sache iſt belemmert, (i. d. U.:) ſie iſt abſcheulich; 2) rz. Z. m. h.; ſich beſchmutzen.

***Belemnit**, der, ~en, Mz. ~en; ein verſteinertes Schaltier, der Pfeilſtein, Donnerkeil.

beleſen, Ew. u. Uw.; einer, der viel geleſen hat, in der Literatur bewandert: er iſt ſehr ~.

Beleſenheit, die, ~, ohne Mz.; die ausgebreitete Bekanntſchaft mit Schriften u. deren Inhalt; die durch Lektüre erlangten Kenntniſſe.

***Beletage** (ſpr. -etaſche), die, ~, Mz. ~n; das erſte Stockwerk (eines Hauſes).

beleuchten, r. z. Z. m. h.; hell machen, erhellen; (uneig.:) genau unterſuchen, prüfen, von allen Seiten anſehen, ins rechte Licht ſetzen. Die Beleuchtung.

beleumundet, Ew. u. Uw.; in einem Rufe ſtehend.

bélfern, r. nz. Z. m. h.; (v. Hunden:) bellen; (uneig.:) zanken; streiten.

belichten, r. z. Z. m. h.; (beim Photographieren:) den Lichtstrahlen aussetzen.

beliebäugeln, r. z. Z. m. h.; mit zärtlichen Blicken ansehen.

belieben, r. 1) z. Z. m. h.; wollen, wünschen; was beliebt?, was beliebt Ihnen? was ist Ihnen gefällig?, was wünschen Sie?; wie ~? was sagen Sie?; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; behagen, gefallen: (es) beliebt mir zu scherzen.

Belieben, das, ~s, ohne Mz.; die Neigung, der Wunsch, der Gefallen, der Wille, die Willkür.

beliebig, Ew. u. Uw.; etw., das einem beliebt; willkürlich.

beliebt, 1) Mw.; s. belieben; 2) Ew. u. Uw.; etw., das einem gefällt; angenehm, in Gunst stehend, was man gern hat. Die Beliebtheit.

beliegen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. liegen.

belisten, r. z. Z. m. h.; durch List hintergehen, überlisten.

***Belladónna**, die, ~, ohne Mz.; Name einer Giftpflanze, die Tollkirsche, das Wolfskraut.

béllen, r. nz. Z. m. h.; (v. Hunden, Füchsen ꝛc.:) die Stimme hören lassen; (uneig.; i. d. U.:) zanken, belfern.

***Belletrist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich den schönen Wissenschaften widmet, der Verfasser von Unterhaltungsschriften, der Schöngeist.

***Belletristik**, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der schönen Wissenschaften, Beschäftigung mit den schönen Wissenschaften; die Schriften, die sich mit den schönen Wissenschaften befassen.

***belletristisch**, Ew. u. Uw.; was zu den schönen Wissenschaften gehört, sie betreffend.

belob(ig)en, r. z. Z. m. h.; Lob erteilen, loben. Die Belob(ig)ung.

Belobungsschreiben, das, ~s, Mz. ~; eine Schrift, in welcher jemandem ein Lob erteilt wird.

belóchen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) ein Loch bohren (um das Harz abzuzapfen): einen Baum ~.

belohnbar, Ew. u. Uw.; was belohnt werden kann; was belohnt zu werden verdient.

belohnen, r. 1) z. Z. m. h.; den Lohn geben, eine Dienstleistung vergüten; für eine gute Handlung freiwillig Gutes erweisen; (uneig.:) bestrafen: er wird für seine Grausamkeit schon belohnt werden; 2) rz. Z. m. h.; den gehörigen Lohn erlangen.

Belohnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Belohnens (s. belohnen); das, womit man einen belohnt, der Lohn, die Prämie.

belügen, unr. z. Z. m. h.; mit Unwahrheit berichten, mit Lügen hintergehen.

belustigen, r. 1) z. Z. m. h.; Lust erwecken, Vergnügen erwecken; 2) rz. Z. m. h.; sich ein Vergnügen bereiten; Vergnügen an etw. haben, Vergnügen empfinden: sich an etw. ~.

Belustigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Belustigens (s. belustigen); das, was zum Vergnügen dient; die durch ein Vergnügen erweckte angenehme Empfindung, das Vergnügen.

***Belvedére** (spr. belwedär), das, ~s, Mz. ~s; ein Ort, von welchem aus man eine schöne Aussicht hat.

bemáchen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (gem.:) (sich) mit Menschenkot besudeln.

bemächtigen, r. rz. Z. m. h.; in seine Gewalt bringen, an sich reißen: sich einer Sache ~; gefangennehmen: sich einer Person ~. Die Bemächtigung.

bemähnt, Ew. u. Uw.; mit einer Mähne versehen.

bemäkeln, r. z. Z. m. h.; s. bemängeln.

bemálen, r. z. Z. m. h.; mit Farben bestreichen, mit Malerei versehen; (Jäg.:) mit einem Zeichen versehen.

bemängeln, r. z. Z. m. h.; ein wenig tadeln, bekritteln, bemäkeln. Die Bemängelung.

bemánnen, r. z. Z. m. h.; mit der gehörigen Mannschaft versehen.

Bemánnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bemannens (s. bemannen); die Mannschaft.

bemänteln, r. z. Z. m. h.; mit einem Mantel bedecken; (uneig.:) einen guten Anschein geben, beschönigen. Die Bemäntelung.

bemásten, r. z. Z. m. h.; mit Masten versehen.

Bemástung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bemastens (s. bemasten); die sämtlichen Masten.

bemauern, r. z. Z. m. h.; mit einer Mauer versehen, mit einer Mauer umgeben.

bemausen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) bestehlen.

bemeißeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Meißel bearbeiten.

bemeistern, r. 1) z. Z. m. h.; beherrschen; 2) rz. Z. m. h.; sich zum Meister einer Sache machen, sich bemächtigen; sich beherrschen.

bemengen, r. rz. Z. m. h.; s. [befassen.]

bemérkbar, Ew. u. Uw.; was bemerkt werden kann, wahrnehmbar, sichtbar.

bemérken, r. z. Z. m. h.; gewahr werden, beobachten, sehen; niederschreiben, aufzeichnen; erwähnen.

bemérklich, Ew. u. Uw.; s. bemerkbar.

Bemérkung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bemerkens (s. bemerken); das, was bemerkt worden ist, die Äußerung, die Erwähnung; die Aufzeichnung.

beméssen, unr. z. Z. m. h.; messen (besonders im Vergleich zu etw. anderem).

beméssen, 1) Mw.; s. bemessen; 2) Ew. u. Uw.; kurz gemessen, kurz: meine Zeit ist sehr ~.

bemísten, r. z. Z. m. h.; mit Mist versehen, mit Mist überdecken, düngen.

bemitleiden, r. z. Z. m. h.; Mitleid empfinden, bedauern. Die Bemitleidung.

bemittelt, Ew. u. Uw.: mit Mitteln, mit Vermögen versehen, vermögend, begütert.

Bémme, die, ~, Mz. ~n; (in Sachsen:) die Brotschnitte.

bemōbeln, r. z. Z. m. h.; s. ausmöblieren.

bemōgeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) betrügen; belügen.

bemōōsen, r. z. Z. m. h.; mit Moos bekleiden.

bemōōst, 1) Mw.; s. bemoosen; 2) Ew.; (uneig.:) alt; ein ~es Haupt, ein alter Student.

bemörteln, r. z. Z. m. h.; mit Mörtel bewerfen.

bemühen, r. 1) z. Z. m. h.; Mühe machen, Mühe verursachen: ich will ihn nicht ~; 2) rz. Z. m. h.; sich Mühe geben, sich anstrengen: sich bewerben: sich um etw. ~.

bemüht, Mw.; s. bemühen; ~ sein, sich Mühe geben.

Bemühung, die, ~, Mz. ~en; die Mühe (s. d.).

bemüßigen, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) nötigen.

bemúttern, r. z. Z. m. h.; wie eine Mutter für einen sorgen.

benáchbaren, r. rz. Z. m. h.; jemandes Nachbar werden.

benáchbart, 1) Mw.; s. benachbaren; 2) Ew. u. Uw.; in der Nähe gelegen, angrenzend.

benāchricht(ig)en, r. z. Z. m. h.; Nachricht geben, melden: einen von etw. ~. Die Benachrichtigung.

benāchteiligen, r. z. Z. m. h.; in Nachteil versetzen, einen Nachteil zufügen. Die Benachteiligung.

benāgeln, r. z. Z. m. h.; mit Nägeln beschlagen; mit Nägeln festmachen.

benāgen, r. z. Z. m. h.; an etw. nagen, beknabbern.

benähen, r. z. Z. m. h.; nähend besetzen.

benām(s)en, r. z. Z. m. h.; einen Namen geben, benennen.

benárben, r. 1) z. Z. m. h.; mit Narben versehen, mit Narben bedecken; 2) nz. Z. m. s.; sich mit einer Pflanzenschicht bedecken; 3) rz. Z. m. h.; eine Narbe bilden; sich mit einer Pflanzenschicht bedecken.

benáschen, r. z. Z. m. h.; von etw. naschen.

benēbeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Nebel hüllen, mit Nebel bedecken; (uneig.:) die Sinne betäuben, den freien Gebrauch des Verstandes benehmen; 2) rz. Z. m. h.; sich berauschen.

benēbst, Uw.; (vlt.:) nebst.

***benedeīen,** r. z. Z. m. h.; (vlt.:) preisen, loben, segnen.

***Benediktīner,** der, ~s, Mz. ~; ein Klostergeistlicher vom Orden des heiligen Benediktus; ein sehr guter Schnaps, der von den Benediktinern zubereitet wird. Das Benediktinerkloster.

***Benediktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einsegnung, der Segen, der Segenswunsch.

***Benefīz,** das, ~es, Mz. ~e; die Wohltat, die Vergünstigung; die Rechtswohltat; der Nutzen, Vorteil, Gewinn; die Benefizvorstellung (s. d.).

***Benefiziät, *Benefiziánt,** der, ~en, Mz. ~en; einer, der eine Pfründe od. ein Stipendium genießt.

***Benefīzvorstellung,** die, ~, Mz. ~en; eine Vorstellung, welche zum besten eines Künstlers gegeben wird.

benēhmen, unr. 1) z. Z. m. h.; nehmen, wegnehmen, entziehen, berauben: einem etw. ~; den Kopf ~, (uneig.:) betäuben, berauschen; 2) rz. Z. m. h.; sich betragen, sich aufführen.

Benēhmen, das, ~s, ohne Mz.; das Betragen, die Aufführung.

beneīden, r. z. Z. m. h.; Neid empfinden, Neid äußern.

benénnen, unr. z. Z. m. h.; einen Namen geben; genau bestimmen, namentlich anführen.

Benénnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Benennens (s. benennen), die Beilegung eines Namens; der Name.

benétzen, r. z. Z. m. h.; naß machen, anfeuchten.

***Benevolénz,** die, ~, ohne Mz.; die Geneigtheit, das Wohlwollen, die Gewogenheit.

Béngel, der, ~s, Mz. ~; ein starkes u. kurzes Stück Holz; der Knüttel; (uneig.:) der grobe Mensch; der derbe Bursche.

Bengeleī, die, ~, Mz. ~en; das ungesittete, grobe, rohe Betragen, die Flegelei.

béngelhaft, Ew. u. Uw.; ungesittet, grob, flegelhaft.

benicken, r. z. Z. m. h.; durch Nicken bestätigen, bejahen.

benīesen, r. z. Z. m. h.; durch Niesen bekräftigen, bestätigen.

benippen, r. 1) z. Z. m. h.; von etw. ein wenig nippen; 2) rz. Z. m. h.; sich ein wenig betrinken.

benómmen, 1) Mw.; s. benehmen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) betäubt, berauscht.

benötigen, r. z. Z. m. h.; nötig haben, brauchen: etw. ~, einer Sache benötigt sein.

benúmmern, r. z. Z. m. h.; mit Nummern bezeichnen, numerieren.

benütschen, r. z. Z. m. h.; an etw. nutschen.

benútzen, benützen, r. z. Z. m. h.; Nutzen ziehen, zu seinem Vorteile verwenden; anwenden, gebrauchen. Die Benutzung.

***Benzīn,** das, ~(e)s, ohne Mz.; ein chemischer flüssiger Körper (der an der Luft sofort verfliegt u. im Haushalt zur Entfernung von Flecken verwendet wird).

***Bénzoe,** die, ~, ohne Mz.; das braungelbe Harz des Benzoebaumes auf Sumatra, das Benzoeharz.

beōbachten, r. z. Z. m. h.; wahrnehmen; aufmerksam betrachten; Genüge tun, genügen, in Erfüllung bringen: seine Pflicht ~; genau befolgen, berücksichtigen: eine strenge Diät ~; Stillschweigen ~, schweigen.

Beōbachter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. beobachtet (s. beobachten).

Beōbachtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beobachtens (s. beobachten), die Wahrnehmung; die Befolgung.

beölen, r. z. Z. m. h.; mit Öl benetzen, einölen.

beórdern, r. z. Z. m. h.; eine Order, einen Befehl erteilen. Die Beorderung.

bepácken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gepäck versehen, mit Gepäck belasten; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Gepäck beladen.

bepánzern, r. z. Z. m. h.; mit einem Panzer umgeben.

bepáppen, r. z. Z. m. h.; s. bekleistern.

bepéchen, r. z. Z. m. h.; s. bepichen.

bepélzen, r. z. Z. m. h.; mit einem Pelze bekleiden.

bepérlen, r. z. Z. m. h.; mit Perlen ausschmücken.

bepfählen, r. z. Z. m. h.; mit Pfählen versehen, mit Pfählen bestecken.

bepférchen, r. z. Z. m. h.; mit Pferchen (s. Pferch) versehen.

bepflánzen, r. z. Z. m. h.; mit Pflanzen besetzen: ein Beet ~.

bepflástern, r. z. Z. m. h.; mit einem Pflaster bedecken: eine Wunde ~; mit Steinpflaster versehen: eine Straße ~.

bepflöcken, r. z. Z. m. h.: mit Pflöcken versehen; durch Pflöcke bezeichnen.

bepflügen, r. z. Z. m. h.; mit dem Pfluge bearbeiten.

bepfröpfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Pfropfen versehen, zustöpseln.

bepfründen, r. z. Z. m. h.; eine Pfründe verleihen.

bepichen, r. z. Z. m. h.; mit Pech überziehen.

bepicken, r. z. Z. m. h.; (v. Vögeln:) an etw. picken.

bepinseln, r. z. Z. m. h.; mit dem Pinsel bestreichen.

bepissen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) an etw. pissen (s. d.), mit Pisse besudeln.

beplánken, r. z. Z. m. h.; mit Planken versehen.

beplátten, r. z. Z. m. h.; mit Platten versehen.

beplätten, r. z. Z. m. h.; obenhin plätten, oberflächlich plätten.

bepóchen, r. z. Z. m. h.; oft an od. auf etw. pochen.

bepólstern, r. z. Z. m. h.; mit einem Polster versehen.

beprägen, r. z. Z. m. h.; mit einem Gepräge versehen, aufprägen.

bepūdern, r. z. Z. m. h.; mit Puder bestreuen.

bepúnkten, r. z. Z. m. h.; mit Punkten bezeichnen, punktieren.

bepúnschen, r. rz. Z. m. h.; sich durch Punsch berauschen.

bepúrpern, r. z. Z. m. h.; mit Purpur bekleiden; purpurrot färben.

bepūsten, r. z. Z. m. h.; wiederholt an etw. pusten, wiederholt anblasen.

bepútzen, r. z. Z. m. h.; an der Oberfläche putzen, äußerlich abputzen.

bequálmen, r. z. Z. m. h.; den Qualm an etw. blasen, in Qualm hüllen, anqualmen.

bequēm, Ew. u. Uw.; die Erreichung eines Zweckes erleichternd, dienlich, förderlich; zum Gebrauche geeignet; gemächlich; Anstrengung od. Mühe scheuend, träge: ein ~er Mensch.

bequēmen, r. 1) z. Z. m. h.; (ungebr.:) bequem machen; (uneig.:) anpassen; 2) rz. Z. m. h.; sich nach etw. richten, sich nach etw. verhalten; nachgeben, sich fügen.

bequēmlich, Ew. u. Uw.; s. bequem.

Bequēmlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die bequeme Beschaffenheit, Behaglichkeit; die Scheu vor Anstrengung u. Beschwerden, die Trägheit.

bequicken, r. z. Z. m. h.; mit Quecksilber belegen.

berāhmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Rahmen versehen.

beraīnen, r. z. Z. m. h.; mit einem Raine versehen, begrenzen.

berándern, r. z. Z. m. h.; mit einem Rande versehen, einfassen.

beránken, r. z. Z. m. h.; mit Ranken überziehen.

berappen, r. z. Z. m. h.; (Maur.:) mit Mörtel überziehen, mit Kalk bewerfen; aus dem groben behauen; (uneig.; i. d. U.:) bezahlen.

beräsen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Rasen bekleiden; 2) rz. Z. m. h.; mit Rasen überzogen werden, mit Rasen bewachsen.

beráspeln, r. z. Z. m. h.; mit der Raspel bearbeiten, aus dem gröbsten bearbeiten.

berāten, unr. 1) z. Z. m. h.; (vlt.:) mit dem nötigen Gerät versehen; Rat erteilen; (ungebr.:) um Rat fragen; erwägen; beschließen; 2) rz. Z. m. h.; mit andern zu Rate gehen, beratschlagen.

Berāter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Rat erteilt, der Ratgeber; der Helfer, Fürsorger.

berātschlagen, r. 1) nz. Z. m. h.; über die Mittel zur Erreichung eines Zweckes nachdenken, Rat halten, konsultieren; 2) rz. Z. m. h.; mit einem andern überlegen, mit einem zu Rate gehen: mit einem wegen einer Sache ~. Die Beratschlagung.

Berātung, die, ~, Mz. ~en; das Erteilen eines Rates; die genaue Überlegung; die Fürsorge; die Beratschlagung.

beraūben, r. z. Z. m. h.; mit Gewalt wegnehmen, plündern, bestehlen: einen einer Sache ~; nehmen; entziehen. Die Beraubung.

beraüchern, r. z. Z. m. h.; den Rauch an etw. gehen lassen, anräuchern.

beraūhen, r. z. Z. m. h.; (Tuchb.:) durch Kratzen das Rauhe wegschaffen.

beraümen, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) das Überflüssige wegschaffen.

beraūpen, r. z. Z. m. h.; von den Raupen säubern.

beraūschen, r. 1) z. Z. m. h.; betrunken machen; 2) rz. Z. m. h.; sich betrinken; (Jäg.; v. wilden Schweinen:) sich begatten.

Bérberis, die, ~, ohne Mz.; **Bérberitze**, die, ~, Mz. ~n; Name eines Staudengewächses mit roten Beeren, der Sauerdorn.

beréchen, r. z. Z. m. h.; mit dem Rechen bearbeiten.

beréchnen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Rechnung belegen, in Rechnung bringen; ausrechnen, herrechnen; 2) rz. Z. m. h.; die beiderseitigen Rechnungen vergleichen; sich durch Berechnung ausgleichen. Die Berechnung.

beréchtigen, r. z. Z. m. h.; mit einem Rechte versehen, mit Vollmacht versehen, bevollmächtigen: einen zu etw. ~; zu etw. berechtigt sein, ein Recht zu etw. haben.

Beréchtigung, die, ~, Mz. ~en; die Erteilung eines Rechtes; das Recht, die Befugnis.

berēden, r. 1) z. Z. m. h.; durch Reden zum Glauben zu bringen suchen, durch Gründe zum Glauben bewegen; überreden, beschwatzen; auf nachteilige Art von einem reden; beraten; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einem über etw. besprechen; heimlich mit einem übereinkommen: sich über-

reden, sich einbilden. Die Beredung.

beredsam, Ew. u. Uw.; fähig, gut zu reden; fähig, viel zu reden, beredt.

Berédsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit, andere durch seine Reden zu etw. zu bewegen; die Fertigkeit, durch die Kraft der Rede andere zu überreden, zu überzeugen u. zu rühren; die Redekunst (s. d.).

berédt, Ew. u. Uw.; mit der Gabe versehen, gut, mit Gewandtheit od. viel zu reden.

berēgnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Regen naß machen; 2) nz. Z. m. s.; vom Regen befallen werden.

berēgt, Ew. u. Uw.; in Frage kommend, angeregt.

bereīben, unr. z. Z. m. h.; durch Reiben bearbeiten: oberflächlich reiben; einreiben.

Bereīch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bestimmte Raum, der Bezirk, Distrikt.

bereīchern, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) reich machen; vermehren: seine Kenntnisse ~; 2) rz. Z. m. h.; sich Reichtümer erwerben. Die Bereicherung.

bereīfen, r. z. Z. m. h.; mit Reifen versehen; mit Reif bedecken: die Wiese ist ganz bereift.

bereīsen, r. z. Z. m. h.; reisend besuchen (u. dadurch kennen lernen): eine Gegend ~; die Messen ~, dieselben beziehen.

bereīt, Ew. u. Uw.; im Begriffe, etw. zu tun, fertig, gerüstet; gefaßt, entschlossen.

bereīten, r. 1) z. Z. m. h.; zum Gebrauche geeignet machen, vorbereiten, zurichten: das Essen ~; machen, verursachen: einem eine Freude ~; 2) rz. Z. m. h.; sich in den erforderlichen Stand setzen, sich vorbereiten: sich zu etw. ~. Die Bereitung.

bereīten, unr. z. Z. m. h.; zu Pferde sitzend besuchen; durch Reiten abrichten, zureiten.

Bereīter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. zubereitet, vorbereitet; einer, der die Pferde zum Reiten abrichtet; einer, der eine gewisse Gegend bereiten muß, um die Ordnung zu erhalten.

bereīts, Uw.; schon.

Bereītschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, da etw. bereit ist: in ~ sein, in ~ haben.

Bereītungsart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, nach welcher etw. zubereitet wird, die Zubereitung.

bereītwillig, Ew. u. Uw.; willig, einem andern einen Dienst zu leisten od. etw. zu tun, dienstfertig. Die Bereitwilligkeit.

berénnen, unr. z. Z. m. h.; an od. auf etw. rennen; (uneig.:) einschließen u. angreifen: eine Stadt ~; (i. d. U.:) zu Fuß versorgen.

berénten, r. z. Z. m. h.; mit einer Rente versehen.

bereūen, r. z. Z. m. h.; Reue empfinden, Reue äußern. Die Bereuung.

Bérg, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine ansehnliche Erhöhung auf der Erdoberfläche; einem goldene ~e versprechen, (uneig.:) ihm sehr große Versprechungen machen; über den ~ sein, (uneig.:) die größte Schwierigkeit od. Gefahr überwunden haben; hinter dem ~e halten, (uneig.:) zurückhaltend sein, verschweigen; die Haare stehen ihm zu ~e, seine Haare sträuben sich in die Höhe; (uneig.:) er ist höchst erschreckt, er ist höchst verwundert; er ist über alle ~e, (i. d. U.:) er ist heimlich fortgegangen, ohne daß man weiß, wohin; da stehen die Ochsen am ~e, (sprw.:) hier ist ein Hindernis, hier geht es nicht weiter.

bergáb, Uw.; den Berg hinunter, niederwärts; (uneig.:) abwärts: es geht ~ mit ihm.

Bérgabhang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; der Abhang, der sich an einem Berge befindet.

Bérgacker, der, ~s, Mz. -äcker; der auf einem Berge liegende Acker.

Bérgader, die, ~, Mz. ~n; die metallische Ader im Bergwerke.

Bérgakademie, die, ~, Mz. ~n; die öffentliche Anstalt, in welcher alle zum Bergbaue nötigen Kenntnisse g. lehrt werden.

Bérgakademiker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Bergakademie (s. d.) besucht, der Bergschüler.

Bérgälteste, der, ~n, Mz. ~n; der älteste der Bergleute, der mit zur Knappschaft gehört u. die Aufsicht über die Bergleute führt.

*__Bergamótte__, die, ~, Mz. ~n; Name einer grünen, wohlschmeckenden Birnensorte, die Fürstenbirne.

Bérgamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Gericht, welches in Bergwerksangelegenheiten die oberste Behörde bildet.

bergán, Uw.; den Berg hinauf, nach dem obern Teile des Berges zu; (uneig.:) aufwärts: es geht ~ mit ihm. [s. Kux.

Bérganteil, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Bérgarbeit, die, ~, Mz. ~en; die im Bergwerk zu verrichtende Arbeit, die Grubenarbeit.

Bérgarbeiter, der, ~s, Mz. ~; ein Arbeiter, der Bergarbeit (s. d.) verrichtet, der Bergmann, der Grubenarbeiter.

Bérgart, die, ~, Mz. ~en; (Bergw.:) jede Stein- od. Erdart, welche neben den Erzen vorhanden ist.

bergaūf, Uw.; s. bergan.

Bérgaufzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein feierlicher Aufzug der Bergleute u. Hüttenarbeiter.

Bérgausteiler, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) einer, der das von jeder Zeche an Zehnten (s. Zehnte) eingekommene Geld verteilt.

Bérgbarte, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) ein kleines Beil mit einer langen Spitze u. langem Helme.

Bérgbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zu den Arbeiten in einem Bergwerke gehört; die Wissenschaft, welche lehrt, wie der Bergbau betrieben wird, die Bergbaukunde.

Bérgbaukunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, den Bergbau (s. d.) zu betreiben.

Bérgbeamte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der ein Amt in einem Bergwerke verwaltet, der Bergbediente.

Bérgblau, das, ~s, ohne Mz.; Name verschiedener blauer od.

bläulicher mineralischer Körper, der Kupferocker, der Lasurstein.

Bérgbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; s. Steinbock.

Bérgbohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Bohrer, mit welchem Öffnungen ins Gestein gebohrt werden.

Bérgbraun, das, ~s, ohne Mz.; eine braune Erdfarbe, die Umbererde. [Weißbuche.]

Bérgbuche, die, ~, Mz. ~n; s.

Bérgbutter, die, ~, ohne Mz.; (Bergw.:) eine gelbliche, fette, butterähnliche Tonart, der Zinkvitriol.

Bérgdachs, der, -dachses, Mz. -dachse; das Murmeltier (s. d.).

Bérgdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das an od. auf einem Berge liegende Dorf.

Bérgegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für einen, der gestrandetes Gut geborgen hat, der Bergelohn; das Geld für die Verabfolgung der gestrandeten Güter an den Grundherrn einer Küste.

Bérgeisen, das, ~s, Mz. ~; ein stählerner Spitzkeil mit einem Stiele, welchen die Bergleute bei der Arbeit gebrauchen.

***Bérgeleve**, der, ~n, Mz. ~n; der Zögling einer Bergakademie (s. d.).

Bérgelohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; s. Bergegeld.

Bérgelster, die, ~, Mz. ~n; Name eines kleinen Raubvogels, der Würger.

bérgen, unr. 1) z. Z. m. h.; in Sicherheit bringen, retten: gestrandete Güter ~; verbergen; geborgen sein, in Sicherheit, außer Gefahr sein; ich will nicht ~, daß rc., (vlt.:) ich will es nicht verheimlichen, daß rc.

Bérgenfahrer, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) ein Kaufmann, welcher zu Bergen (in Norwegen) ein Handelshaus hat u. den Fischhandel betreibt.

Bérgerfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Stockfisch, welcher aus Bergen (in Norwegen) kommt.

Bérgerz, das, ~es, Mz. ~e; das rohe Erz.

Bérgeule, die, ~, Mz. ~n; Name einer großen Eulenart, die Horneule.

Bérgfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt der Schiffe stromaufwärts.

Bérgfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Einsturz eines Berges, Bergsturz.

Bérgfarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe, welche aus Erdarten gewonnen wird.

Bérgfasan, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) der Auerhahn (s. d.).

bérgfein, Ew. u. Uw.; ~es Silber, Silbererz, das so fein als möglich in den Hüttenwerken gemacht worden ist.

bérgfertig, Ew. u. Uw.; (Bergb.:) mit der Krankheit der Bergleute (Lungensucht) behaftet; entkräftet.

Bérgfeste, die, ~, Mz. ~n; die Festung auf einem Berge, die Bergfestung; (Bergw.:) festes Gestein, welches in den Gruben als Stütze stehen bleibt, damit sie nicht einfallen.

Bérgfestung, die, ~, Mz. ~en; s. Bergfeste.

Bérgfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein leichtes, fettiges Erdharz, welches aus den Bergen dringt, das Bergharz.

Bérgfeuer, das, ~s, Mz. ~; Feuerflämmchen, welche sich auf Bergen zeigen u. bei den Bergleuten als gute Zeichen gelten; die entzündete brennbare Luft in Gruben.

Bérgfex, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) einer, der leidenschaftlich gern die Berge besteigt, der Alpinist.

Bérgflachs, der, -flachses, ohne Mz.; s. Amiant.

Bérgforelle, die, ~, Mz. ~n; eine Forellenart, welche nur in Gebirgswässern lebt.

Bérgfreiheit, die, ~, Mz. ~en; die Freiheit, Bergwerke anzulegen; der Ort, welcher diese Freiheit genießt.

Bérggang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; s. Bergader.

Bérggebäude, das, ~s, Mz. ~; das zu einem Bergwerke gehörige Gebäude, das Grubengebäude.

Bérggebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Befehl an die Bergleute u. Zechen.

Bérggebrauch, der, ~(e)s, Mz. -gebräuche; der bei den Bergleuten übliche Gebrauch.

Bérggeist, der, ~es, Mz. ~er; (bei abergläubischen Bergleuten:) ein Geist, welcher sich in Bergwerken aufhält, das Bergmännchen.

Bérggelb, das, ~s, ohne Mz.; eine gelbe Erdart, welche mit metallischen Teilen vermischt ist, der Ocker, das Ockergelb.

Bérggemach, das, ~(e)s, Mz. -gemächer; das in Dresden befindliche Berggericht, welches über die Bergwerke Sachsens gesetzt ist.

Bérggenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; das Mitglied einer Gewerkschaft; (in Ungarn:) der Waldbürger.

Bérggericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gericht, welches in Bergsachen zu entscheiden hat; (in Halle:) das Schultheißengericht.

Bérggeschwor(e)ne, der, ~n, Mz. ~n; ein vereidigter Bergbeamter, welcher eine Zeche (s. d.) unter seiner Aufsicht hat.

Bérggespenst, das, ~es, Mz. ~er; s. Berggeist.

Bérggestift, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vermächtnis für arme od. kranke Bergleute.

Bérggewerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Berggewerkschaft (s. d.); das Gebäude, in welchem die rohen Berggüter zubereitet u. verarbeitet werden, die Bergmanufaktur.

Bérggewerkschaft, die, ~, Mz. ~en; die Vereinigung der Berggenossen.

Bérggezäh(e), das, ~(e)s, Mz. ~e;
Bérggezeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Werkzeug der Bergleute.

Bérggift, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Arsenik.

Bérgglas, das, -glases, ohne Mz.; s. Bergkristall.

Bérgglöckchen, das, ~s, Mz. ~; eine kleine Glocke, mit welcher den Bergleuten das Zeichen zum Auffahren gegeben wird.

Bérggras, das, -grases, Mz. -gräser; eine Grasart, welche auf Bergen wächst, das Ruchgras.

Berggrün, das, ~s, ohne Mz.; ein erdiges, grünes Kupfererz, der grüne Kupferocker.

Bérggruß, der, ~es, Mz. -grüße; die Formel, mit welcher sich die

Bergleute (in feierlichen Versammlungen) begrüßen.

Bérggut, das, ~(e)s, Mz. -güter; alles, was aus den Bergwerken gewonnen wird, die Mineralien.

Bérghäkel, Bérghäklein, das, ~s, Mz. ~; eine Art Bergbarte (s. Barte), deren Blatt von Messing ist.

Bérghalde, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) der Bergabhang, die Berglehne; (Bergw.:) ein Haufen tauber Steinarten, welche aus den Gruben gefördert worden sind.

bérghart, Ew. u. Uw.; ~e Schlacken, Schlacken, aus denen man das Metall nicht völlig herausbringen kann.

Bérgharz, das, ~es, ohne Mz.; s. Asphalt.

Bérghaspel, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) eine Haspel (Winde), mittels welcher die Erze ꝛc. heraufgewunden werden.

Bérghaue, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) die Hacke der Bergleute.

Bérghauptmann, der, ~(e)s, Mz. -hauptleute; der höchste Beamte bei einem Bergwerke.

Bérghaut, die, ~, ohne Mz.; eine Art Steinflachs, das Bergpapier.

Bérgherr, der, ~n, Mz. ~en; der Besitzer eines Bergwerkes.

bérghoch, Ew. u. Uw.; so hoch wie ein Berg; sehr hoch.

Bérghoheit, die, ~, Mz. ~en; die höchste Gewalt über ein Bergwerk.

Bérgholz, das, ~es, ohne Mz.; die erhabenen Bohlen, welche auf den Planken an den Längsseiten eines Schiffes befestigt sind.

Bérghuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; (in gebirgigen Gegenden:) das Rebhuhn (s. d.).

Bérghund, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergw.:) ein vierräderiger, länglicher Kasten zum Herausschaffen alles Unbrauchbaren aus den Gruben.

bérgicht, Ew. u. Uw.; einem Berge ähnlich.

bérgig, Ew. u. Uw.; Berge habend, voller Berge; hügelig.

***Bérgingenieur** (spr. -inschenjör), der, ~s, Mz. ~e; (Bergw.:) ein Ingenieur (s. d.), der die Bergbaukunst versteht.

Bérgjunge, der, ~n, Mz. ~n; (Bergw.:) ein Knabe, welcher die Erze waschen u. andere leichte Arbeiten verrichten muß.

Bérgkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; die oberste Kante eines Berges.

Bérgkappe, die, ~, Mz. ~n; die leichte Kopfbedeckung der Bergleute.

Bérgkarren, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) ein leichtes, zweiräderiges Fuhrwerk zum Herausschaffen der Erze.

Bérgkatze, die, ~, Mz. ~n; eine wilde u. sehr große Katzenart.

Bérgkessel, der, ~s, Mz. ~; die Vertiefung des Erdbodens innerhalb einer Bergkette.

Bérgkette, die, ~, Mz. ~n; ein Gebirge, welches sich in die Länge erstreckt, eine Bergreihe.

Bérgknappe, der, ~n, Mz. ~n; der junge Bergmann; der Bergmann.

Bérgknappschaft, die, ~, Mz. ~en; die Vereinigung aller Bergknappen eines Ortes; die Versammlung der Bergknappen.

Bérgknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Knecht, welcher die Erze aus den Gruben schafft.

Bérgkohle, die, ~, Mz. ~n; jede Erd- od. Steinkohle.

Bérgkork, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art groben Amiants (s. Amiant), welcher dem Korke ähnlich ist.

Bérgkosten, die, ~, ohne Ez.; die Kosten, welche die Anlegung u. Unterhaltung eines Bergwerkes nötig macht.

Bérgkristall, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein glasartiger, durchsichtiger Stein von verschiedener Farbe, welcher in den Bergritzen gefunden wird.

Bérglachter, die, ~, Mz. ~n; u. das, ~s, Mz. ~; ein in den Bergwerken übliches Längenmaß ($3^1/_2$ Ellen).

bergläufig, Ew. u. Uw.; (Bergw.:) nach Art u. Gebrauch der Bergleute, bergüblich.

Bérgleder, das, ~s, Mz. ~; s. Fahrleder.

Bérglehne, die, ~, Mz. ~n; s. Berghalde.

Bérgleute; vgl. Bergmann.

Bérglosung, die, ~, Mz. ~en; (Bergw.:) ein geräumiger Platz in einer Grube, wohin taubes Gestein gebracht wird, um das Ausfördern zu Tage zu ersparen.

Bérgluft, die, ~, ohne Mz.; die feine, dünne Luft auf Gebirgen.

Bérgmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der sich mit dem Bergbau beschäftigt, der Bergknappe, Grubenarbeiter, Hüttenarbeiter; einer, der in den Bergwissenschaften erfahren ist; der ~ vom Leder, einer, der das Mechanische der Grubenarbeit versteht u. verrichtet: der ~ von der Feder, einer, der die wissenschaftliche Kenntnis vom Bergbau hat; der ~ vom Feuer, einer, der das Schmelz- u. Hüttenwesen versteht u. darin tätig ist.

Bérgmännchen, das, ~s, Mz. ~; s. Berggeist.

bérgmännisch, Ew. u. Uw.: was die Bergleute betrifft; nach der Art u. Weise der Bergleute, bergüblich.

Bérgmannsstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand der Bergleute; die Gesamtheit der Bergleute eines Landes.

Bérgmaurer, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) ein Bergmann, welcher die Schächte u. Stollen ausmauert u. untermauert.

Bérgmaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art großer Mäuse (in Norwegen u. Lappland), der Lemming.

Bérgmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der zarte Schlich (s. d.) von verwittertem Kalke, welchen die Tagewasser absetzen.

Bérgmeise, die, ~, Mz. ~n; eine Art Meisen, welche sich in Gebirgen aufhalten, die Graumeise, Schwanzmeise.

Bérgmeister, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) ein Beamter, welcher die Oberaufsicht über ein Bergwerk führt; (in Nürnberg:) einer der Vorgesetzten der Steinbrecherinnung.

Bérgmesser, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zur Messung der Höhe eines Berges.

Bérgmilch, die, ~, ohne Mz.; (Bergw.:) alle diejenigen Metalle,

welche in weicher u. flüssiger Gestalt vorkommen.

Bérgmittel, das, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) die Bergart.

Bérgmönch, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Berggeist.

Bérgmusikant, der, ~en, Mz. ~en; s. Bergspieler.

Bérgnachfahrer, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) ein Beamter, welcher den Bergleuten auf den Zechen nachfahren u. auf die Bergmeister u. Berggeschwornen achthaben muß.

Bérgöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bergfett.

Bérgordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung des Landesherrn, nach welcher sich die Bergbeamten u. Bergmeister zu richten haben.

Bérgpapier, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Berghaut.

Bérgpech, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Asphalt.

Bérgpfeffer, der, ~s, ohne Mz.; (Bot.:) der Kellerhals (s. d.).

Bérgpfleger, der, ~s, Mz. ~; (im Harze:) der Schichtmeister (s. d.).

Bérgpolei, der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, welche auf dürren Hügeln wächst, der Berglavendel, der wilde Rosmarin.

Bérgpolizei, die, ~, ohne Mz.; die Beaufsichtigung des Bergbaues zur Verhütung von Unglücksfällen; die Behörde, welche diese Aufsicht ausübt.

Bérgprediger, der, ~s, Mz. ~; (in Bergstädten:) ein Prediger für die Bergleute.

Bérgpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt vor den Bergleuten; die bekannte Rede Jesu vom Berge Sinai herab an das Volk.

Bérgrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; ein fürstlicher Rat, welcher beim Bergwesen angestellt ist; (in Halle:) ein Rat bei dem Berggerichte.

Bérgratze, die, ~, Mz. ~n; s. Murmeltier.

Bérgrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Rechnung über Einnahme u. Ausgabe einer Zeche (s. d.), welche der Schichtmeister den Gewerken vorlegt.

Bérgrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, Bergwerke anzulegen, die Bergfreiheit; eine Sammlung von Gesetzen, welche in Bergwerkssachen gegeben worden sind; (in Österreich:) eine Abgabe, welche Weinbergsbesitzer (außer dem Zehnten) an den Grundherrn zu entrichten haben.

bérgrechtlich, Ew. u. Uw.; den Bergrechten gemäß.

Bérgrechtsholde, der, ~n, Mz. ~n; der Weinbergsbesitzer, welcher das Bergrecht (s. d.) entrichten muß.

Bérgregal, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Bergbau als ein landesherrliches Regal (s. d.) betrachtet.

Bérgrichter, der, ~s, Mz. ~; eine obrigkeitliche Person, welche die Streitigkeiten der Bergleute zu entscheiden hat.

Bérgrücken, der, ~s, Mz. ~; der oberste Teil einer Bergkette (s. d.).

Bérgrute, die, ~, Mz. ~n; s. Wünschelrute.

Bérgrutsch, der, ~es, Mz. ~e; s. Bergfall.

Bérgsäbel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Säbel od. Hirschfänger mit schwarzem Griffe, welchen die Ältesten der Knappschaft tragen.

Bérgsache, die, ~, Mz. ~n; eine Angelegenheit, welche vor das Berggericht gehört.

Bérgscheide, die, ~, Mz. ~n; das Tal, die Kluft.

Bérgschicht, die, ~, Mz. ~en; (Bergw.:) die Schicht (Arbeit), welche die Bergleute in ihren Feierstunden verrichten.

Bérgschichtmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Schichtmeister.

Bérgschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das auf einem Berge gelegene Schloß.

Bérgschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schmied, welcher die beim Bergbaue nötigen Eisengerätschaften verfertigt.

Bérgschöppenstuhl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schöppenstuhl od. das Gericht, welches in Bergsachen zu entscheiden hat.

Bérgschotte, der, ~n, Mz. ~n; ein Schottländer, welcher in den Bergen seinen Wohnsitz hat.

Bérgschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Schreiber bei einem Bergamte.

Bérgschule, die, ~, Mz. ~n; s. Bergakademie.

Bérgschüler, der, ~s, Mz. ~; der Schüler einer Bergakademie, der Bergeleve.

bérgschüssig, Ew. u. Uw.; (Bergw.:) mit taubem Gesteine od. Erde vermischt.

Bérgschwaden, der, ~s, ohne Mz.; (Bergw.:) die mit mineralischen Dünsten angefüllte Luft.

Bérgsegen, der, ~s, ohne Mz.; der (reichliche) Ertrag des Bergbaues.

Bérgseife, die, ~, ohne Mz.; ein leichtes, undurchsichtiges, tonartiges u. wie Fett glänzendes Mineral.

Bérgsohle, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) der Grund, auf welchem ein Berg steht.

Bérgspieler, der, ~s, Mz. ~; ein Bergmann, welcher bei Festlichkeiten musiziert, der Bergmusikant.

Bérgspitze, die, ~, Mz. ~n; der oberste, spitzige Teil eines Berges.

Bérgstadt, die, ~, Mz. -städte; die auf einem Berge gelegene Stadt; die von Bergleuten bewohnte Stadt.

Bérgsteiger, der, ~s, Mz. ~; einer, der Berge besteigt; (Bergw.:) der Steiger (s. d.).

Bérgstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein Stock, den man zum Besteigen von Bergen benutzt.

Bérgstraße, die, ~, Mz. ~n: die Straße, welche durch od. über ein Gebirge führt; (ohne Mz.; Geo.:) die Landstraße zwischen Darmstadt u. Heidelberg.

Bérgsträßer, der, ~s, Mz. ~; der Einwohner an u. in der Gegend der Bergstraße; Wein, welcher in der Gegend der Bergstraße wächst.

Bérgstrom, der, ~(e)s, Mz. -ströme; der auf einem Berge entspringende od. in einem Gebirge fließende Strom.

Bérgstufe, die, ~, Mz. ~n; die mit taubem Gesteine vermischte Erzstufe.

Bérgsturz, der, ~es, Mz. -stürze; s. Bergfall.

Bérgsucht, die, ~, ohne Mz.; die Krankheit, von welcher die meisten Bergleute befallen werden, die Lungensucht.

Bérgteer, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Asphalt.

Bérgteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kux.

Bérgtracht, die, ~, Mz. ~en; die eigentümliche Tracht der Bergleute.

Bérgtrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; eine kleine Mulde, mittels welcher die Erze in den Karren geschüttet werden.

bérgüblich, Ew. u. Uw.; s. bergläufig.

Bérgung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bergens (s. bergen), die Rettung.

bergúnter, Uw.; den Berg hinunter, hinunterwärts, hinabwärts; es geht mit ihm ~, (uneig.:) seine Verhältnisse verschlechtern sich, sein Vermögen nimmt ab; er wird alt.

Bérgurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das von einem Berggericht gefällte Urteil.

Bérgverständige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der die Bergbaukunde (s. d.) studiert hat.

Bérgverwalter, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) der Verwalter eines Bergwerkes.

Bérgvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das in den Bergen wohnende Volk; (ohne Mz.:) die Gesamtheit der Bergleute.

Bérgwand, die, ~, Mz. -wände; der steile Felsabhang an Bergen; (Bergw.:) eine taube Steinmasse, welche sich von dem klüftigen Gesteine absondert.

Bérgwardein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Beamter bei einem Bergwerke, welcher den Erzgehalt untersuchen muß.

bérgwärts, Uw.; s. bergauf.

Bérgwasser, das, ~s, Mz. -wässer; Wasser, welches von Bergen herabfließt; (Bergw.:) das Wasser in einem Bergwerke.

Bérgwein, der, ~(e)s Mz. ~e; Wein, welcher auf Bergen gebaut worden ist.

Bérgwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, wo Bergbau getrieben wird, wo Erze u. Mineralien gegraben werden.

Bérgwerkskunde, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, welche lehrt, wie der Bergbau betrieben werden muß.

Bérgwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was den Bergbau betrifft.

Bérgwetter, das, ~s, Mz. ~; die in den Bergwerken mit giftigen Dünsten geschwängerte Luft, der Bergschwaden.

Bérgwild, das, ~(e)s, ohne Mz.; Wild, welches sich in Gebirgen aufhält.

Bérgwissenschaft, die, ~, ohne Mz.; die zur Betreibung des Bergbaues nötige Wissenschaft, die Bergbaukunde.

Bérgzehnte, der, ~n, Mz. ~n; der zehnte Teil des Ertrages der beim Bergbaue gewonnenen Mineralien.

Bérgzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen des Bergmannsstandes (bestehend in einem Troge, Eisen, Schlegel u. einer Fahne).

Bérgzimmermann, der, ~(e)s, Mz. -zimmerleute; (Bergw.:) ein Zimmermann, welcher die Kunst- u. Wasserräder verfertigt.

Bérgzinn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das reine Zinn, wie es aus der Schmelzhütte kommt.

Bérgzinnober, der, ~s, ohne Mz.; der Zinnober, wie er in den Bergwerken ausgegraben wird.

Bérgzögling, der, ~s, Mz. ~e; s. Bergeleve.

Bericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; die geordnete Erzählung einer geschehenen Sache; die Schrift, welche eine solche Erzählung enthält, die Anzeige eines Beamten od. einer Behörde über einen Gegenstand: einen ~ erstatten; die Nachricht; die Antwort auf eine Frage um Belehrung, der Bescheid: ich kann ihm keinen ~ geben.

berichten, r. 1) z. Z. m. h.; eine belehrende Antwort erteilen, unterrichten; Nachricht geben, benachrichtigen, melden, referieren: einem etw. ~; 2) uz. Z. m. h.; einen Bericht (s. d.) erstatten.

Berichterstatter, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Bericht (s. d.) erstattet, der Referent.

Berichterstattung, die, ~, Mz. ~en; die Erstattung eines Berichtes; der Bericht (s. d.).

berichtigen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) richtig machen, in Richtigkeit bringen; zu Ende bringen, abmachen, bezahlen: eine Schuld ~; von Fehlern befreien, verbessern, korrigieren.

Berichtigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Berichtigens (s. berichtigen); die Verbesserung; die Bezahlung.

berichtmäßig, Ew. u. Uw.; in Form eines Berichtes.

Berichtsteller, der, ~s, Mz. ~; s. Berichterstatter.

Berichtzettel, der, ~s, Mz. ~; ein Zettel, durch welchen über etw. Bericht erteilt wird, das Bulletin.

beriechen, unr. z. Z. m. h.; anriechen.

berīefen, r. z. Z. m. h.; mit Riefen versehen.

berīemen, r. z. Z. m. h.; mit Riemen versehen.

berīeseln, r. z. Z. m. h.; über etw. rieseln. Die Berieselung.

*Berill; s. Beryll.

berinden, r. rz. Z. m. h.; Rinde ansetzen.

beringen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Ringe versehen; 2) rz. Z. m. h.; einen Ring anstecken.

Beritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bezirk eines Bereiters; ein Trupp berittener Soldaten.

beritten, 1) Mw.; s. bereiten (unr. Z.); 2) Ew. u. Uw.; mit einem Pferde versehen; sie sind alle gut ~, (v. der Reiterei:) sie haben alle gute Pferde.

***Bérkan**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein dickes Zeug von Kamel- u. Ziegenhaaren od. von Wolle.

Berlīne, die, ~, Mz. ~n; ein bequemer viersitziger (in Berlin erfundener) Reisewagen.

Berlīnerblau, das, ~s, ohne Mz.; eine schöne, blaue (in Berlin erfundene) Malerfarbe, das Preußischblau.

***Berlócke**, die, ~, Mz. ~n; das Anhängsel, das Uhrgehänge.

Bernhardīner, der, ~s, Mz. ~; ein Mönch, der dem Kloster des heiligen Bernhard angehört; eine Art großer Hunde.

Bérnstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein ziemlich hartes, sprödes, durchscheinendes Erdharz von gelber Farbe, welches beim Brennen einen angenehmen Geruch verbreitet u. besonders in der Ostsee gefunden wird.

Bérnsteinarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Kunst- u. Schmuckgegenstände aus Bernstein zu verfertigen versteht.
Bérnsteindrechsler, der, ~s, Mz. ~; s. Bernsteinarbeiter.
bérnsteinern, Ew. u. Uw.; von Bernstein, aus Bernstein gemacht.
Bérnsteingeist, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine saure Flüssigkeit, welche bei der Verdampfung des Bernsteins gewonnen wird.
Bérnsteinleser, der, ~s, Mz. ~; einer, der Bernstein sammelt.
Bérnsteinsäure, die, ~, ohne Mz.; die aus Bernstein gewonnene Säure.
Bérntaler, der, ~s, Mz. ~; eine Art Taler, welche in der Stadt Bern geschlagen wurden.
beröden, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) behacken: die Kartoffeln ~.
berohren, r. z. Z. m. h.; (Maur.:) mit Rohr bekleiden: eine Decke ~.
beröhren, r. z. Z. m. h.; mit Röhren versehen.
berósten, r. nz. Z. m. s.; mit Rost überzogen werden.
Bersérker, der, ~s, Mz. ~; ein wilder Krieger.
Bersérkerwut, die, ~, ohne Mz.; die ungestüme Kampfeslust; (uneig.:) die unbezähmbare Wut.
bérsten, unr. nz. Z. m. s.; mit Gewalt auseinander springen, Risse bekommen; zerspringen.
Bértram, der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, die Feuerwurz.
berüchtigen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) in üblen Ruf bringen; berüchtigt, in üblem Rufe, verrufen.
berücken, r. z. Z. m. h.; mit dem Netze fangen: einen Vogel ~; mit List fangen, überlisten, hintergehen; unvermutet überfallen. Die Berückung.
berücksichtigen, r. z. Z. m. h.; auf etw. Rücksicht nehmen. Die Berücksichtigung.
Berūf, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Berufen zu einem Amte: der innere Trieb; der Beweggrund; die Pflicht; die Tätigkeit, das Amt; (obd.:) die Appellation (s. d.).
berūfen, unr. 1) z. Z. m. h.; rufen, zusammenrufen, einladen: zu etw. ~; zu einem Amte rufen; bezaubern, beschreien; ich fühle mich nicht dazu ~, ich habe keine Neigung dazu, mein Pflichtgefühl fordert mich nicht dazu auf; 2) rz. Z. m. h.; als ein Zeugnis anführen, als Beweis angeben: er beruft sich auf seine Aussage.
Berūfsarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche man pflichtmäßig tun muß, das Berufsgeschäft.
Berūfsgenosse, der, ~n, Mz. ~n; ein Genosse, der demselben Berufe angehört.
Berūfsgenossenschaft, die ~, Mz. ~en; eine Vereinigung von Genossen, in der bestimmte Gesetze vorhanden sind.
Berūfspflicht, die ~, Mz. ~en; die Pflicht, welche der Beruf auferlegt.
Berūfung, die, ~, Mz. ~en; das Herbeirufen, die Vokation; die Appellation (s. d.).
berūhen, r. nz. Z. m. h.; ruhen, ruhig sein; seinen Grund in etw. haben; etw. auf sich ~ lassen, es bewenden lassen, ruhig sein lassen; es aufgeben; von etw. abhängig sein: es beruht alles auf mir.
berūhigen, r. 1) z. Z. m. h.; ruhig machen; zufriedenstellen, die Gemütsruhe wiederherstellen; trösten; 2) rz. Z. m. h.; sein Gemüt ruhig machen, ruhig werden, sich zufrieden geben, sich trösten. Die Beruhigung.
berühmen, r. rz. Z. m. h.; sich rühmen.
berühmt, 1) Mw.; s. berühmen; 2) Ew. u. Uw.; Ruhm habend, in Ansehen stehend, rühmlich bekannt, gepriesen. Die Berühmtheit.
berühren, r. 1) z. Z. m. h.; die äußern Teile anrühren, leise anfühlen; (auf der Reise) treffen, passieren: einen Ort ~; mit wenig Worten gedenken, erwähnen; angehen, betreffen; 2) rz. Z. m. h.; zusammenstoßen, sich treffen.
Berührung, die, ~, Mz. ~en; das Berühren (s. berühren); der Verkehr: mit einem in ~ kommen; das freundschaftliche Verhältnis.
berūpfen, r. z. Z. m. h.; durch Rupfen kahl machen; (uneig.; i. d. U.:) um den Besitz bringen.
berūßen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Ruß schwarz machen; 2) nz. Z. m. s.; rußig werden.
*__Berýll__, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines Edelsteins von meergrüner Farbe.
besábbern, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit Sabber (Geifer) besudeln, begeifern; 2) rz. Z. m. h.; sich begeifern.
besäen, r. z. Z. m. h.; mit Samen bestreuen: das Feld ~; (uneig.:) bedecken, überziehen: der Himmel ist ganz mit Sternen besät.
besāge, Uw.; (mit dem zweiten Falle; obd.:) zufolge, laut, vermöge.
besāgen, r. z. Z. m. h.; sagen, melden; bedeuten; ausmachen, auf sich haben.
besägen, r. z. Z. m. h.; mit der Säge bearbeiten.
besāgt, 1) Mw.; s. besagen; 2) Ew.; vorher erwähnt, oben genannt.
besaīten, r. z. Z. m. h.; mit Saiten beziehen, bespannen; zart besaitet, (uneig.:) sehr empfindlich, delikat.
besálben, r. z. Z. m. h.; mit Salbe bestreichen; besudeln, beschmutzen.
besämen, r. 1) z. Z. m. h.; s. besäen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Samen fortpflanzen, sich vermehren.
Besān, der, ~(e)s, Mz. ~e; das unterste Segel am Besanmaste.
besánden, r. z. Z. m. h.; mit Sand bestreuen.
besänftigen, r. z. Z. m. h.; sanft machen; (uneig.:) ruhig machen, beruhigen. Die Besänftigung; das Besänftigungsmittel.
Besānmast, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); der Mast am Schiffshinterteile.
Besānsegel, das, ~s, Mz. ~; das Segel am Besanmaste.
Besátz, der, ~es, Mz. -sätze; das, womit etw. eingefaßt ist, die Einfassung, die Garnitur.
Besátzung, die, ~, Mz. ~en; die Mannschaft, welche zur Sicherheit in eine Stadt verlegt wird,

die Garnison; die Mannschaft eines Schiffes.

besaüen, r. z. Z. m. h.; (gem.:) mit Kot besudeln.

besaüfen, unr. rz. Z. m. h.; (gem.:) sich durch geistige Getränke in hohem Grade berauschen. [betrunken machen.]

besäüfen, r. z. Z. m. h.; (gem.:)]

besäümen, r. z. Z. m. h.; mit einem Saume versehen, säumen.

beschäben, r. z. Z. m. h.; an etw. schaben; durch öfteres Schaben abnützen. [abschachteln.]

beschächteln, r. z. Z. m. h.; s.]

beschädigen, r. 1) z. Z. m. h.; Schaden zufügen, verletzen; verwunden; 2) rz. Z. m. h.; sich Schaden zufügen, sich verwunden. Die Beschädigung.

beschäffen, r. z. Z. m. h.; (vlt.; Mw. beschaffen:) hervorbringen, erschaffen; (Mw. beschafft:) herzubringen, anschaffen: er hat die Ware beschafft. Die Beschaffung.

beschäffen, 1) Mw.; s. beschaffen; 2) Ew.; geartet: die Sache ist schlecht ~; die Sache ist ganz anders ~, sie verhält sich ganz anders; mit ihm ist es schlecht ~, es steht schlimm mit ihm.

Beschäffenheit, die, ~, Mz. ~en; die Natur u. Einrichtung einer Sache, der Zustand, das Wesen einer Sache; die Nebenumstände einer Sache.

Beschäffenheitswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; s. Eigenschaftswort. [schäften.]

beschäften, r. z. Z. m. h.; s.]

beschäftigen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Geschäfte versorgen, mit Arbeit versehen, zu tun geben; 2) rz. Z. m. h.; ein Geschäft aus etw. machen, etw. treiben, arbeiten: sich mit etw. ~.

Beschäftigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beschäftigens (s. beschäftigen); das Geschäft; die Arbeit.

beschälen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schale versehen; mit Brettern bekleiden. Die Beschalung.

beschälen, r. z. Z. m. h.; die Schale losmachen, abschälen; (vom Hengste:) befruchten.

Beschäler, der, ~s, Mz. ~; (Mess.:) einer, der die Schalen an die Messer macht; der Hengst, welcher eine Stute beschält, der Beschälhengst, der Zuchthengst; ein Knecht, welcher den Hengst zur Stute läßt, der Beschälknecht.

Beschälung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beschalens (s. beschalen); die Bekleidung mit Brettern.

Beschälzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in welcher die Stuten beschält werden.

beschälmen, r. z. Z. m. h.; (Forstw.:) die Rinde abschälen: Bäume ~.

beschämen, r. z. Z. m. h.; Scham erwecken, schamrot machen; weit übertreffen.

Beschämung, die, ~, Mz. ~en; das Beschämen (s. beschämen); die Schande; die Scham.

beschätten, r. z. Z. m. h.; mit Schatten bedecken, schattig machen. Die Beschattung.

beschätzen, r. z. Z. m. h.; eine Schatzung auflegen, besteuern.

beschaüen, r. z. Z. m. h.; besehen, genau ansehen; prüfen. Der Beschauer.

beschaüfeln, r. z. Z. m. h.; mittels einer Schaufel an etw. werfen.

beschaülich, Ew. u. Uw.; was man seelisch wahrnimmt, betrachtend, kontemplativ: ein ~es Leben führen. Die Beschaulichkeit.

beschäümen, r. z. Z. m. h.; mit Schaum bespritzen.

Beschaüung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beschauens (s. beschauen); die Betrachtung, Kontemplation.

Bescheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Antwort, Auskunft; der richterliche Ausspruch, das richterliche Erkenntnis; die Belehrung, Kenntnis, Kunde; ~ wissen, mit etw. bekannt sein, mit etw. umzugehen wissen: ich weiß hier keinen ~, ich bin hier nicht bekannt; einem ~ tun, den Trunk erwidern.

bescheiden, unr. 1) z. Z. m. h.; einen bestimmten Anteil zuweisen, mitteilen, zuteilen: einem etw. ~; bestellen, berufen: einen zu sich ~; belehren; Bescheid geben; 2) rz. Z. m. h.; Maß halten; von etw. abstehen, sich fügen, sich zufrieden geben.

bescheiden, Ew. u. Uw.; mäßig in seinen Wünschen, Begierden od. Forderungen, anspruchslos; sittsam, demütig.

Bescheidenheit, die, ~, ohne Mz.; die Mäßigung in seinen Wünschen u. Ansprüchen; die Sittsamkeit.

Bescheider, der, ~s, Mz. ~; (Müll.:) der oberste Mühlbursche.

bescheinen, unr. z. Z. m. h.; den Schein auf etw. fallen lassen, beleuchten.

bescheinigen, r. z. Z. m. h.; mit einem Scheine bezeugen, schriftlich bezeugen, beweisen.

Bescheinigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bescheinigens (s. bescheinigen); der Schein, das Zeugnis.

bescheißen, unr. z. Z. m. h.; (gem.:) mit seinem Kote besudeln; (uneig.:) betrügen, hintergehen.

beschenken, r. z. Z. m. h.; ein Geschenk machen, als Geschenk geben: einen mit etw. ~. Die Beschenkung.

bescheren, 1) unr. z. Z. m. h.; mit der Schere verschneiden, abscheren; 2) r. z. Z. m. h.; unvermutet als Geschenk geben, zuteilen: einem etw. ~; als Weihnachtsgeschenk geben; (v. Gott:) bestimmen: das war mir nicht beschert.

Bescherung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bescherens (s. bescheren); das, was man als Geschenk gibt od. erhält, das Geschenk; das Weihnachtsgeschenk; (uneig.:) ein unangenehmer Vorfall: das ist eine schöne ~.

beschicken, r. z. Z. m. h.; schicken, entsenden; eine Versammlung ~, Abgeordnete hinsenden; zubereiten, einrichten, besorgen: sein Haus ~; warten, abwarten, pflegen: das Vieh ~; instand setzen, in Ordnung bringen: das Feld ~; den erforderlichen Zusatz geben, vermischen: Gold ~. Die Beschickung.

beschielen, r. z. Z. m. h.; schielend ansehen.

beschienen, r. z. Z. m. h.; mit Schienen versehen.

beschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf etw. schießen, oft nach etw. schießen: eine Festung ~; (vlt.:) zur Probe schießen, durch Schießen probieren: ein Gewehr ~; 2) nz. Z. m. s.; auf der Oberfläche überzogen werden, anschießen: die Mauern sind mit Salpeter beschossen. Die Beschießung.

beschiffbar; s. schiffbar.

beschiffen, r. z. Z. m. h.; mit einem Schiffe befahren, auf dem Wasser schiffen. Die Beschiffung.

beschilden, r. z. Z. m. h.; mit einem Schilde versehen.

beschilfen, r. z. Z. m. h.; mit Schilf bedecken.

beschimmeln, r. nz. Z. m. s.; mit Schimmel überzogen werden, beschlagen.

beschimpfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Schimpfe belegen, beleidigen; einen Schimpf zufügen, Schande antun, schänden.

Beschimpfung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beschimpfens (s. beschimpfen); der Schimpf.

beschindeln, r. z. Z. m. h.; mit Dachschindeln belegen, mit Schindeln decken.

beschinden, unr. 1) z. Z. m. h.; schinden (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich die Haut verletzen, sich die Haut abstoßen.

beschirmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Schirme versehen; (uneig.:) schützen, beschützen, behüten, verwahren. Die Beschirmung.

beschlabbern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. begeifern.

beschlafen, unr. z. Z. m. h.; schwängern (s. d.); auf etw. schlafen; (uneig.:) gleichsam schlafend überdenken, bis nach dem Schlafe verschieben: ich will die Sache erst ~.

Beschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Beschlagens (s. beschlagen); (Rcht.:) die gerichtliche Verwahrung, der Arrest, das Embargo: ~ auf etw. legen; das, womit etw. zur Zierde od. zur Befestigung beschlagen wird: der ~ an einer Tür, der ~ am Pfeifenkopfe: die Feuchtigkeit, welche sich äußerlich an etw. ansetzt; der Schimmel.

beschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch öfteres Schlagen die gehörige Form geben; rund schlagen: die Taler ~; den Beschlag mit Nägeln befestigen, anschlagen; ein Pferd ~, ihm die Eisen am Hufe befestigen; stempeln: ein Stück Tuch ~; durch einen Schlag bezeichnen, behauen; (Landw.:) das zur Bewirtschaftung nötige Vieh anschaffen; (uneig.; v. Hirschen:) befruchten; (Rcht.:) mit Beschlag belegen, verwahren; ~ sein, bewandert, erfahren, geübt sein; 2) nz. Z. m. s.; mit Schimmel überzogen werden, schimmlig werden; mit einem Hauche sich bedecken, anlaufen: die Fenster sind ~.

Beschlagnahme, die, ~, ohne Mz.; die (gerichtliche) Verwahrung, Festnehmung.

beschlagnahmen, r. z. Z. m. h.; in Beschlag (s. d.) nehmen, auf etw. Beschlag legen.

Beschlagzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Schm.:) das Werkzeug, welches zum Beschlagen eines Pferdes gebraucht wird.

beschlammen, r. z. Z. m. h.; mit Schlamm bedecken.

beschleichen, unr. z. Z. m. h.; schleichend überraschen, überfallen, unvermerkt sich nähern. Die Beschleichung.

beschleunigen, r. z. Z. m. h.; schleunig verrichten, schnell bewerkstelligen, befördern. Die Beschleunigung.

beschließen, unr. z. Z. m. h.; einschließen, begrenzen; (ungebr.:) zuschließen; beendigen; einen Entschluß fassen, sich vornehmen, bestimmen, festsetzen.

Beschließerin, die, ~, Mz. ~nen; die Ausgeberin (s. d.).

beschlumpern, r. z. Z. m. h.; mit Schmutz besudeln.

Beschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; (ungebr.:) der Verschluß (s. d.); das, womit etw. beendigt wird, das Ende: den ~ machen; der gefaßte Entschluß, Vorsatz: einen ~ fassen; das Ergebnis, der Bescheid.

beschlußfähig, Ew. u. Uw.; fähig, einen Beschluß (s. d.) zu fassen; (v. einer Versammlung:) in der erforderlichen Anzahl vertreten, um einen Beschluß zu fassen.

beschmaddern, r. z. Z. m. h.; auf etw. schlecht schreiben: das Papier ~; mit Pfeifenschmadder beschmutzen; besudeln.

beschmauchen, r. z. Z. m. h.; den Rauch an etw. blasen.

beschmausen, r. z. Z. m. h.; auf jemandes Kosten schmausen.

beschmeißen, unr. z. Z. m. h.; bewerfen; (uneig.; v. Insekten:) die Eier auf etw. legen.

beschmieren, r. z. Z. m. h.; mit etw. bestreichen: mit Butter ~; (uneig.:) beschmutzen, besudeln; 2) rz. Z. m. h.; sich beschmutzen.

beschmutzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; schmutzig machen, (sich) besudeln. Die Beschmutzung.

beschnapsen, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich (mit Schnaps) betrinken.

beschnarchen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) neugierig besehen.

beschnauben, r. u. unr. z. Z. m. h.;

beschnaufen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) schnaubend an etw. riechen, beschnüffeln.

Beschneidebrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Buchb.:) eins der beiden Brettchen, zwischen welche ein Buch zum Beschneiden in die Presse gespannt wird.

Beschneidehobel, der, ~s, Mz. ~; (Buchb.:) eine Art Hobel, mit welchem die Bücher beschnitten werden.

beschneiden, unr. z. Z. m. h.; von etw. abschneiden, durch Schneiden kürzer od. kleiner machen; das Äußerste einer Sache wegschneiden; das Überflüssige wegnehmen; (bei den Juden:) die Vorhaut (des Mannes) verkürzen; (uneig.:) beschränken, entziehen; s. a. abschneiden. Die Beschneidung.

Beschneidepresse, die, ~, Mz. ~n; (Buchb.:) die Presse, in welcher die Bücher beschnitten werden.

beschneien, r. z. Z. m. h.; mit Schnee bedecken.

beschneiteln, r. z. Z. m. h.; beschneiden: Bäume ~.

beschnippeln, beschnitze(l)n, r. z. Z. m. h.; in kleinen Teilen abschneiden: ein Stück Papier ~.

beschnopern, r. z. Z. m. h.; s. beschnüffeln.

beschnoppern, beschnüffeln, beschnuppern, r. z. Z. m. h.; schnüffelnd beriechen; (uneig.:) genau besehen, sich um alles (unbefugterweise) bekümmern, alles durchsuchen; alles zu erfahren suchen.

beschnüren, r. z. Z. m. h.; mit Schnüren umwickeln; mit Schnüren besetzen.

bescholten, Ew. u. Uw.; nicht frei von öffentlichem, entehrendem Tadel.

beschönigen, r. z. Z. m. h.; zu entschuldigen suchen, durch einen scheinbaren Vorwand rechtfertigen. Die Beschönigung.

beschottern, r. z. Z. m. h.; mit grobem Kies, klar geklopften Steinen (Schotter) bedecken. Die Beschotterung.

beschränken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schranken umgeben, begrenzen; (uneig.:) hindern; 2) rz. Z. m. h.; sich begnügen; sich genau einrichten; Sparsamkeit üben, sich einschränken. Die Beschränkung.

beschränkt, 1) Mw.; s. beschränken; 2) Ew. u. Uw.; in Schranken eingeschlossen; (uneig.:) von geringen Verstandeskräften, einfältig, borniert. Die Beschränktheit.

beschreiben, unr. z. Z. m. h.; auf etw. schreiben, voll schreiben; schriftlich erklären; deutlich machen, auseinandersetzen, schildern, erzählen; zeichnen: einen Kreis ~. Die Beschreibung.

beschreiblich, Ew. u. Uw.; was schriftlich od. mündlich erklärt werden kann.

beschreien, unr. z. Z. m. h.; an etw. schreien, anschreien; in üblen Ruf bringen, verschreien; durch Worte bezaubern.

beschreiten, unr. z. Z. m. h.; auf etw. schreiten, besteigen, begehen; (uneig.:) einschlagen: den Rechtsweg ~.

beschroten, r. z. Z. m. h. (Mw. beschroten); mit der Schrotsäge bearbeiten; (v. Tieren:) befressen; (uneig.:) schmälern.

beschuhen, r. z. Z. m. h.; mit Schuhen versehen; (uneig.:) (mit Eisen) beschlagen. Die Beschuhung.

beschuldigen, r. z. Z. m. h.; für schuldig erklären, die Schuld beimessen, Schuld geben, bezichtigen: einen der Untreue ~. Die Beschuldigung.

beschummeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) betrügen, mit List hintergehen, beschuppen.

beschuppen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schuppen versehen; von den Schuppen befreien; (i. d. U.:) betrügen, beschummeln.

beschürfen, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) durch Schürfen entdecken: einen Gang ~.

beschütten, r. 1) z. Z. m. h.; auf etw. schütten; begießen; (uneig.:) reichlich versehen, überschütten; 2) rz. Z. m. h.; etw. an sich schütten.

beschützen, r. z. Z. m. h.; Schutz angedeihen lassen, in Schutz nehmen, beschirmen, bewahren. Der Beschützer; die Beschützung.

beschwängern, r. z. Z. m. h.; schwanger machen.

beschwätzen, r. z. Z. m. h.; durch Schwatzen zu etw. bewegen, bereden; über etw. schwatzen.

beschwefeln, r. z. Z. m. h.; den Schwefeldampf an etw. gehen lassen.

beschweifen, r. z. Z. m. h.; mit einem Schweife versehen.

beschweißen, r. z. Z. m. h.; mit Schweiß bedecken; (Jäg.:) mit Blut benetzen.

Beschwer, das, ~(e)s u. die, ~, ohne Mz.; s. Beschwerde.

Beschwerde, die, ~, Mz. ~n; die Bürde, Last; (uneig.:) das, was einem schwer fällt, die Mühe, Unannehmlichkeit, das Leiden; die Klage: über einen ~ führen, eine ~ anbringen.

Beschwerdebuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein (in öffentlichen Gebäuden ausliegendes) Buch, in dem man seine Wünsche, Klagen rc. schriftlich ausdrückt.

beschweren, r. 1) z. Z. m. h.; schwer machen, mit einem schweren Körper beladen, belasten; beschwerlich fallen, belästigen, bemühen; 2) rz. Z. m. h.; sich beklagen: er hat sich über mich beschwert. Die Beschwerung.

beschwerlich, Ew. u. Uw.; was Mühe verursacht, ermüdend; lästig, drückend, unangenehm; einem ~ fallen, ihm lästig sein, ihn belästigen.

Beschwerlichkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Beschwerde.

Beschwernis, die, ~, Mz. -nisse; u. das, -nisses, Mz. -nisse; (vlt.:) die Beschwerde (s. d.).

beschwichtigen, r. z. Z. m. h.; zum Schweigen bringen, stillen: ein schreiendes Kind ~; beruhigen, zufriedenstellen. Die Beschwichtigung.

beschwindeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Schwindelei betrügen, übertölpeln, betören; belügen.

beschwingen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schwingen versehen; befiedern; (uneig.:) in schnelle Bewegung bringen; 2) rz. Z. m. h.; sehr eilen.

beschwören, unr. z. Z. m. h.; mit einem Schwure bestätigen, eidlich bekräftigen; durch Zauberworte bannen od. wegbannen: Geister ~; durch einen Schwur zu etw. verpflichten, dringend bitten, inständig bitten. Die Beschwörung.

beseelen, r. z. Z. m. h.; mit einer Seele versehen; (uneig.:) mit Seele, mit Leben versehen, beleben, lebendig machen; lebhaft machen; begeistern.

besegeln, r. z. Z. m. h.; mit Segeln versehen; beschiffen, befahren.

besehen, unr. 1) z. Z. m. h.; in Augenschein nehmen, genau ansehen, besichtigen, untersuchen; (uneig.; i. d. U.:) erhalten, bekommen: er hat nichts ~, Prügel ~; 2) rz. Z. m. h.; sich anschauen.

besehnen, r. z. Z. m. h.; mit einer Sehne versehen.

beseifen, r. z. Z. m. h.; mit Seife beschmieren.

beseitigen, r. z. Z. m. h.; auf die Seite schaffen, wegräumen;

(uneig.:) wegbringen, entfernen: ein Hindernis ~; beilegen, schlichten: einen Streit ~. Die Beseitigung.

beséligen, r. z. Z. m. h.; selig machen, glücklich machen. Die Beseligung.

Bésen, der, ~s, Mz. ~; das aus Ruten, Borsten ꝛc. verfertigte Werkzeug zum Kehren; (uneig.; i. d. U.:) das Dienstmädchen.

Bésenbinder, der, ~s, Mz. ~; einer, der Besen verfertigt.

Bésenreis, das, -reises, Mz. -reiser; Reis, aus welchem Besen verfertigt werden.

beséssen, 1) Mw.; s. besitzen; 2) Ew. u. Uw.; beherrscht: er ist vom Teufel ganz ~; im höchsten Grade von etw. eingenommen, erpicht: auf etw. ~ sein. Die Besessenheit.

besétzen, r. z. Z. m. h.; auf etw. setzen: den Tisch mit Speisen ~; ausstatten: einen Garten mit Bäumen ~; mit Besatzung versehen, mit Mannschaft belegen; in Besitz nehmen, einnehmen: eine Stelle ~; verbrämen, bordieren: ein Kleid mit Tressen ~. Die Besetzung.

beseúfzen, r. z. Z. m. h.; über etw. seufzen, seufzend beklagen.

besíchtigen, r. z. Z. m. h.; genau besehen, in Augenschein nehmen, untersuchen. Die Besichtigung.

besíedeln, r. z. Z. m. h.; mit Bewohnern versehen, kolonisieren. Die Besiedelung.

besíegbar, Ew. u. Uw.; was besiegt werden kann. Die Besiegbarkeit.

besíegeln, r. z. Z. m. h.; ein Siegel aufdrücken; (uneig.:) bestätigen, zuverlässig machen; entscheiden: sein Schicksal ist besiegelt. Die Besiegelung.

besíegen, r. z. Z. m. h.; den Sieg davontragen, überwinden. Der Besieger; die Besiegung. [Heidelbeere.]

Bésing, der, ~s, Mz. ~e; s.

besíngen, unr. z. Z. m. h.; zum Gegenstande eines Gedichtes machen, ein Gedicht auf etw. machen: einen Helden ~.

besínnen, unr. rz. Z. m. h.; sich erinnern: sich auf etw. ~; nachsinnen, überlegen: ich will mich erst ~; sich entschließen; sich seiner wieder bewußt werden, wieder zu sich kommen: er kann sich noch gar nicht wieder ~.

Besínnung, die, ~, ohne Mz.; das Besinnen; das Bewußtsein: zur ~ kommen; die Fassung: die ~ verlieren.

besínnungslos, Ew. u. Uw.; ohne Besinnung, des Verstandes beraubt, betäubt.

besíppen, r. z. Z. m. h.; befreunden.

Besítz, der, ~es, ohne Mz.; der Zustand, in welchem man eine Sache in seiner Gewalt hat: im ~e eines Hauses sein; das Besitztum, das Eigentum; der Grundbesitz.

besítzanzeigend, Ew. u. Uw.; (Gr.:) den Besitzer anzeigend, possessiv.

besítzen, unr. z. Z. m. h.; oft u. lange auf etw. sitzen; (uneig.:) in seiner Gewalt haben, innehaben; haben: er besitzt viel Verstand.

Besítzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. besitzt, der Eigentümer.

Besítzergreifung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung, bei welcher man etw. als sein Eigentum an sich nimmt, die Besitznahme.

besítzfähig, Ew. u. Uw.; zum Besitze berechtigt.

Besítznahme, die, ~, ohne Mz.; s. Besitzergreifung.

Besítzstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, da man etw. besitzt: im ~e sein.

Besítztum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; alles, was man besitzt, das Eigentum; die Besitzung, das Grundstück.

Besítztitel, der, ~s, ohne Mz.; das Eigentumsrecht; die darüber ausgefertigte Urkunde.

Besítzung, die, ~, Mz. ~en; das Besitzen (s. besitzen); das Eigentum, das Grundstück.

besócken, r. z. Z. m. h.; mit einer Socke versehen.

besóffen, 1) Mw.; s. besaufen; 2) Ew. u. Uw.; (gem.:) stark betrunken, bezecht. Die Besoffenheit.

besóhlen, r. z. Z. m. h.; mit Sohlen versehen, Sohlen aufnähen.

besólden, r. z. Z. m. h.; Sold geben, im Solde haben, halten: ich habe viele Leute zu ~.

Besóldung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Besoldens (s. besolden); der Sold, Lohn, Gehalt.

besómmern, r. z. Z. m. h.; (Ack.:) mit Sommerfrüchten besäen.

besóndere, Ew.; von andern Dingen gesondert; sich unterscheidend, sich auszeichnend; merkwürdig, seltsam, auffallend, eigentümlich, sonderbar.

Besónderheit, die, ~, Mz. ~en; die Sonderbarkeit, Eigentümlichkeit.

besónders, Uw.; abgesondert, einzeln; vorzüglich.

besónnen, r. z. Z. m. h.; die Sonnenstrahlen auf etw. fallen lassen, bescheinen.

besónnen, 1) Mw.; s. besinnen; 2) Ew. u. Uw.; mit Besinnungskraft begabt; mit Überlegung handelnd, überlegend; vorsichtig. Die Besonnenheit.

besórgen, r. z. Z. m. h.; Sorge tragen, pflegen; die Ausführung einer Sache übernehmen, tun; verschaffen: einem etw. ~; zur Post schaffen, befördern: Briefe ~; in Sorge sein, befürchten.

besórglich, Ew. u. Uw.; was zu besorgen od. zu befürchten ist; ängstlich. Die Besorglichkeit.

Besórgnis, die, ~, Mz. -nisse; die Sorge; die Befürchtung.

besórgt, 1) Mw.; s. besorgen; 2) Ew. u. Uw.; in Sorge, ängstlich: um, für etw. ~ sein.

Besórgung, die, ~, Mz. ~en; die Sorge für etw., die Verwaltung, Ausführung, Bestellung; die Anschaffung; der Einkauf: ~en machen.

bespánnen, r. z. Z. m. h.; über etw. wegspannen: eine Geige mit Saiten ~; mit einem Gespann versehen: einen Wagen ~; spannend umfassen.

Bespánnung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Bespannens (s. bespannen); die vorgespannten Pferde.

bespeíen, unr. z. Z. m. h.; mit

Speichel besudeln; mit dem Ausgebrochenen besudeln.

bespicken, r. z. Z. m. h.; mit Speck versehen; gehörig spicken.

bespiegeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Spiegeln ausstatten; (uneig.:) bestrahlen; 2) rz. Z. m. h.; sich im Spiegel besehen.

bespinnen, unr. z. Z. m. h.; mit einem Gespinst umgeben.

bespitzen, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich einen Rausch antrinken.

bespórnen, r. z. Z. m. h.; mit Sporen (s. Sporn) versehen.

bespötteln, r. z. Z. m. h.; ein wenig über etw. spotten Die Bespöttelung.

bespótten, r. z. Z. m. h.; über etw. spotten. Die Bespottung.

bespréchen, unr. 1) z. Z. m. h.; im voraus über etw. sprechen, vorläufig behandeln, verabreden; mit Worten bezaubern; durch eine Zauberformel wegbringen: einem eine Krankheit ~; im nachteiligen Sinne von etw. sprechen, bereden; auf den Wert hin prüfen, rezensieren; 2) rz. Z. m. h.; sich unterreden, sich über etw. beraten; sich verabreden. Die Besprechung.

bespréngen, r. z. Z. m. h.; sprengend anfeuchten, befeuchten, benetzen. Die Besprengung.

bespringen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. springen; (v. Pferden u. andern großen Tieren:) sich mit einem Sprunge zur Befruchtung nähern, befruchten.

bespritzen, r. 1) z. Z. m. h.; spritzend benetzen, an etw. spritzen; 2) rz. Z. m. h.; sich benetzen.

besprúdeln, r. z. Z. m. h.; sprudelnd benetzen.

bespúcken, r. z. Z. m. h.; mit Speichel besudeln.

bespülen, r. z. Z. m. h.; fließend berühren: der Fluß bespült das Ufer.

bespúnden, bespünden, r. z. Z. m. h.; mit einem Spunde versehen.

bésser, Ew. u. Uw.; (der erste Steigerungsgrad von gut); es bezeichnet etw., was einer andern Sache vorzuziehen ist, angenehmer, vollkommener, zuträglicher, vortrefflicher, stärker, mehr 2c.; er bliebe ~ zu Hause, er sollte lieber zu Hause bleiben; es kommt noch ~, (ironisch:) es wird immer schlimmer.

Béssere, das, ~n, ohne Mz.; das, was einer andern Sache vorzuziehen ist: in Ermangelung eines ~n.

béssern, r. 1) z. Z. m. h.; besser machen, verbessern; ausbessern, wieder gut machen; berichtigen; moralisch besser machen, gesitteter machen; 2) rz. Z. m. h.; besser werden, eine bessere Beschaffenheit erlangen; gesitteter werden; wieder genesen.

Bésserung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Besserns (s. bessern), das Verbessern; der Zustand, in welchem etw. besser wird; das Fortschreiten zu einem höheren Grade der Sittlichkeit.

Bésserungshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus, in welchem liederliche u. verdorbene Menschen gebessert werden, das Korrektionshaus, Arbeitshaus.

bést, Ew.; s. beste.

bestählen, r. z. Z. m. h.; s. verstählen.

bestállen, r. z. Z. m. h.; (in der Kanzleisprache:) zu einem Amte ernennen, anstellen.

Bestállung, die, ~, Mz. ~en; die Ernennung zu einem Amte, die Amtsübertragung; das Amt; die Besoldung.

Bestánd, der, ~(e)s, Mz. -stände; das Bestehen, die ununterbrochene Dauer, Ausdauer, Fortdauer: die Sache ist nicht von ~; das, woraus etw. besteht: der ~ des Waldes; das, was von einer Sache übrig bleibt, der Überschuß; der Vorrat; (prov.:) die Pacht.

Beständer, der, ~s, Mz. ~; (prov.:) einer, der etw. in Bestand hat, der Pächter.

Bestándgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (prov.:) das Pachtgeld.

Bestándgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; (prov.:) das Pachtgut.

beständig, Ew. u. Uw.; ununterbrochen fortdauernd, immerwährend, unveränderlich; standhaft, fest.

Beständigkeit, die, ~, ohne Mz.; die ununterbrochene Fortdauer, Ausdauer: die Festigkeit, Unveränderlichkeit.

bestándlos, Ew. u. Uw.; was keinen Bestand hat, unbeständig.

Bestándmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (prov.:) der Pächter, Mieter.

Bestándteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil, aus welchem etw. besteht; der wesentliche Teil, der Hauptteil, der Grundstoff.

Bestándzeit, die, ~, Mz. ~en; (prov.:) die Pachtzeit.

bestärken, r. z. Z. m. h.; beharren machen; bestätigen, bekräftigen, befestigen. Die Bestärkung.

Bestäter, der, ~s, Mz. ~; s. Güterbestäter.

bestätigen, r. 1) z. Z. m. h.; für gültig erklären, bezeugen; bekräftigen, bestärken; einen Hirsch ~, (Jäg.:) sich von seinem Aufenthalte versichern; (obd.:) bestatten; 2) rz. Z. m. h.; sich als wahr erweisen, sich bewähren: die Nachricht hat sich bestätigt. Die Bestätigung.

bestátten, r. z. Z. m. h.; beerdigen, begraben; (obd.:) ausstatten, mit Aussteuer versehen; bestellen: den Acker ~.

bestätten, r. z. Z. m. h.; (Kaufm.:) von einem Orte zum andern schaffen, befördern, zustellen: Güter ~. Die Bestätterei.

bestaúben, r. nz. Z. m. s.; sich mit Staub bedecken.

bestäuben, r. z. Z. m. h.; mit Staub bedecken.

bestaúden, r. rz. Z. m. h.; (v. Kräutern 2c.:) Stauden bekommen, Stauden ansetzen.

béste, der, die, das, Ew.; (der zweite Steigerungsgrad von gut); das Vorzüglichste seiner Art: er ist der ~ Mensch von der Welt; sein Bestes tun, alles tun, was in seinen Kräften steht; zum ~n geben, preisgeben; (Bier 2c.) anbieten, vorsetzen; es gereicht zu deinem Besten, es gereicht zu deinem Nutzen, zu deiner Wohlfahrt; einen zum ~n haben, ihn aufziehen, über ihn spotten; das gemeine Beste, die Wohlfahrt des Staates; der erste ~,

der erste beliebige, irgendeiner; s. a. gut u. besser.

Béste, das, ~n, ohne Mz.; vgl. beste. [stechlich.]

bestéchbar, Ew. u. Uw.; s. be-

bestéchen, unr. z. Z. m. h.; mehrmals in etw. stechen; mit Stichen benähen; (uneig.:) durch Geschenke gewinnen, durch Geschenke zu etw. Unerlaubtem bewegen, erkaufen, (i. d. U.:) schmieren; blenden, einnehmen: seine Freundlichkeit bestach mich.

bestéchlich, Ew. u. Uw.; fähig, durch Geschenke zu einer unerlaubten Handlung bewegt zu werden, käuflich. Die Bestechlichkeit.

Bestéchung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bestechens (s. bestechen); das, wodurch man einen besticht.

Bestéck, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Futteral zu Messer u. Gabel, überhaupt zu Werkzeugen, welche zusammengehören, das Etui: diese Werkzeuge selbst: das chirurgische ~; (Seew.:) der Entwurf zu einem Schiffe; (auf der Seekarte:) der Ort, wo ein Schiff sich befindet; (i. d. U.:) der Mensch, das Wesen: ein komisches ~.

bestécken, r. z. Z. m. h.; so viel in od. auf etw. stecken, als es fassen kann: ein Beet mit Bohnen ~, eine Torte mit Blumen ~; mit Nadeln befestigen, anstecken.

Bestēg, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergw.:) eine tonige, schmierige Bergart, welche sich zwischen den Gängen befindet.

bestēhen, unr. 1) z. Z. m. h.; (obd.:) pachten; überstehen, überwinden: eine Gefahr ~; unternehmen: ein Abenteuer ~; die Probe ~, bei einer Probe als gut befunden werden, sich bewähren; bestanden, (Ack.; Forstw.:) bewachsen; 2) nz. Z. a) m. h.; zusammengesetzt sein: der Mensch besteht aus Leib und Seele; in etw. begründet sein: sein Vermögen besteht in Grundstücken; auf etw. dringen, auf etw. beharren; er besteht auf seiner Ansicht; da sein, vorhanden sein: jener Gasthof besteht heute noch; Bestand haben, fortdauern: kein Staat kann ohne Gesetze ~; durchkommen, ausreichen, auskommen: er kann bei seinem Gehalte nicht ~; standhalten, aushalten: in einem Kampfe ~; erfolgreich sein: in einer Prüfung ~; b) m. s.; gerinnen.

bestēhlen, unr. z. Z. m. h.; durch Diebstahl um den Besitz bringen, einen Diebstahl begehen.

bestēigen, unr. z. Z. m. h.; in etw. steigen; auf etw. steigen: ein Pferd ~. Die Besteigung.

Bestéllamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; ein Postamt, von dem aus sämtliche Postsachen befördert werden.

bestéllbar, Ew. u. Uw.; (Ack.:) bebaubar; fähig, befördert zu werden.

bestéllen, r. z. Z. m. h.; vollstellen; um etw. herumstellen; den Ort angeben, wo jemand sich einfinden soll: ich habe ihn ins Gasthaus bestellt, ich habe ihn zu mir bestellt; anordnen, verordnen, daß etw. gemacht werde: er hat sich einen Wagen bestellt; sorgen, daß etw. herbeigeschafft werde: hast du schon Bier bestellt?; besorgen, abgeben, ausrichten: einen Brief ~, ein Kompliment ~; anstellen: einen zu einem Amte ~; zubereiten, in den gehörigen Stand setzen: den Acker ~; es ist schlecht (gut) um etw. bestellt, eine Sache steht schlecht (gut).

Bestéllgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Kosten für die Beförderung von Postsachen.

Bestéllung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bestellens (s. bestellen); das, was bestellt wird, der Auftrag.

Bestéllzeit, die, ~, Mz. ~en; (Landw.:) die Zeit, in welcher das Feld bestellt wird; die Zeit, in welcher Postsachen befördert werden.

Bestéllzettel, der, ~s, Mz. ~; s. Verlangzettel.

bestémpeln, r. z. Z. m. h.: den Stempel aufdrücken.

béstens, Uw.; auf die beste Art; ~ danken, sehr danken; (uneig.:) ablehnen; s. a. beste.

bestéppen, r. z. Z. m. h.; mit einer Steppnaht versehen.

bestérnen, r. z. Z. m. h.; mit Sternen versehen; mit einem Orden schmücken: er ist besternt.

bestеüern, r. z. Z. m. h.; mit Steuern belegen, Steuern auflegen. Die Besteuerung.

Béstgut, das, ~(e)s, ohne Mz.; die besten amerikanischen Tabaksblätter.

***bestiālisch**, Ew. u. Uw.; viehisch, tierisch; abscheulich.

***Bestialität**, die, ~, Mz. ~en; das viehische Wesen, der viehische Trieb; die Roheit.

***Béstie**, die, ~, Mz. ~n; das unvernünftige Tier, das Vieh, das wilde Tier; (uneig.:) der rohe, zügellose Mensch.

besticken, r. z. Z. m. h.; mit Stickerei versehen.

bestīeben, 1) r. z. Z. m. h.; mit Staub bedecken, bestäuben; 2) unr. nz. Z. m. s.; von Staub bedeckt werden.

bestīefeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Stiefeln versehen; 2) rz. Z. m. h.; die Stiefeln anziehen.

bestīelen, r. z. Z. m. h.; mit einem Stiele versehen.

bestimmbar, Ew. u. Uw.: was sich bestimmen, festsetzen läßt. Die Bestimmbarkeit.

bestimmen, r. 1) z. Z. m. h.; genau bezeichnen, festsetzen: einen Termin ~; zu einem Zwecke ausersehen: ich habe ihn zu meinem Gehilfen bestimmt; durch überzeugende Gründe zu etw. bewegen, veranlassen; anordnen, entscheiden: das ist noch gar nicht bestimmt; erklären, dartun: einen Begriff ~; aussetzen, vermachen, zudenken: er hat mir 1000 Mark bestimmt; 2) rz. Z. m. h.; sich entschließen: ich kann mich noch nicht ~.

bestimmt, 1) Mw.; s. bestimmen; 2) Ew. u. Uw.; genau bezeichnet, unterschieden; zuverlässig, gewiß; ausdrücklich, genau;

entschieden, fest, unveränderlich; vom Schicksale verhängt; zugedacht.

Bestimmtheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft, da etw. genau bezeichnet ist, die Genauigkeit; die Gewißheit; die Entschiedenheit.

Bestimmung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bestimmens (s. bestimmen); das, was genau bestimmt ist, die bestimmte Erklärung; die Verordnung; die Leitung des Willens durch hinreichende Gründe; die genaue Bezeichnung; die Ernennung; der Endzweck; das Schicksal, Verhängnis.

Bestimmungsgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der Grund, welcher den Willen od. die Entschließung leitet.

Bestimmungslehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre, daß alle Veränderungen u. Handlungen in der Welt in einem vorhergehenden Zustande begründet sind.

Bestimmungsmensur, die, ~, Mz. ~en; eine Mensur (s. d.), bei der die Kämpfenden aus zwei Verbindungen bestimmt werden.

Bestimmungswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) ein Wort, welches ein anderes genauer erklärt, das Attribut.

bestirnt, Ew. u. Uw.; mit Sternen bedeckt.

bestmöglich, Ew.; so gut als möglich, auf die möglichst beste Art.

bestocken, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; eine Staude, einen Stamm bekommen; Stockflecke bekommen.

bestöpseln, r. z. Z. m. h.; mit einem Stöpsel versehen, zustöpseln.

bestoßen, unr. z. Z. m. h.; mehrmals an etw. stoßen; durch wiederholtes Stoßen beschädigen; (Tischl.:) behobeln, abhobeln; (Schrftg.:) mit dem Hobel gleichmachen: die Lettern ~.

Bestoßhobel, der, ~s, Mz. ~; (Tischl.:) ein Hobel, mit welchem man etw. aus dem gröbsten bearbeitet, der Schrubbhobel.

bestrafen, r. z. Z. m. h.; mit Strafe belegen. Die Bestrafung.

bestrahlen, r. z. Z. m. h.; die Strahlen auf etw. fallen lassen, beleuchten. Die Bestrahlung.

bestreben, r. rz. Z. m. h.; mit Anstrengung seiner Kräfte etw. zu erreichen suchen, sich befleißigen, sich eifrig bemühen: sich einer Sache ~.

Bestrebung, die, ~, Mz. ~en; die eifrige Bemühung, der Kraftaufwand, die Anstrengung.

bestreichen, unr. z. Z. m. h.; auf etw. streichen; im Vorbeigehen sanft berühren, streifen; beschießen: eine Stadt ~.

bestreifen, r. z. Z. m. h.; mit Streifen versehen; im Vorbeigehen leicht berühren, streifen.

bestreitbar, Ew. u. Uw.; was bestritten werden kann. Die Bestreitbarkeit.

bestreiten, unr. z. Z. m. h.; streitend angreifen; streitig machen; zu widerlegen suchen; gewachsen sein, die nötigen Mittel od. Kräfte haben, ausführen: ich allein kann diese Arbeit nicht ~; aufbringen, bezahlen: die Kosten ~. Die Bestreitung.

bestreuen, r. z. Z. m. h.; streuend bedecken.

bestricken, r. z. Z. m. h.; strickend umgeben; mit Stricken versehen, mit Strickwerk umgeben, mit Stricken umschlingen; (uneig.:) fesseln, betören, überlisten. Die Bestrickung.

beströmen, r. z. Z. m. h.; an od. über etw. strömen.

bestücken, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) mit Kanonen versehen: ein Schiff ~.

bestürmen, r. z. Z. m. h.; mit Sturm angreifen; (uneig.:) in einen dringen, einem heftig zusetzen: einen mit Bitten ~. Die Bestürmung.

bestürzen, r. z. Z. m. h.; mit einer Stürze bedecken; (uneig.:) durch einen plötzlichen Schreck in Verwirrung bringen, des Bewußtseins berauben, verlegen machen.

bestürzt, 1) Mw.; s. bestürzen; 2) Ew. u. Uw.; in Verwirrung gebracht, verwirrt; erschrocken; verlegen.

Bestürzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bestürzens (s. bestürzen); die Verwirrung, der Schrecken; die Furcht; die Verlegenheit.

Besuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Besuchens (s. besuchen); die besuchenden Personen: er hat ~ bekommen; (Jäg.:) das Aufsuchen des Wildes.

besuchen, r. z. Z. m. h.; aus Höflichkeit od. aus Freundschaft zu einem gehen, um ihn zu sprechen od. zu sehen; wiederholt an einen Ort gehen, frequentieren: die Schule ~; (Jäg.:) mit dem Leithunde aufsuchen: Wild ~. Der Besucher.

besudeln, r. 1) z. Z. m. h.; schmutzig machen, verunreinigen; 2) rz. Z. m. h.; sich verunreinigen.

betagen, r. z. Z. m. h.; einen Tag bestimmen; an einem gewissen Tage vor Gericht fordern.

betagt, 1) Mw.; s. betagen; 2) Ew. u. Uw.; alt, bejahrt.

Betagung, die, ~, Mz. ~en; die Festsetzung eines Tages.

betakeln, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) mit dem nötigen Takelwerke versehen.

betalgen, r. z. Z. m. h.; mit Talg beschmieren, einschmieren.

betalpen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) plump angreifen, ungeschickt begreifen.

betappen, r. z. Z. m. h.; tappend befühlen.

betasten, r. z. Z. m. h.; oft an etw. tasten, befühlen; durch das Gefühl untersuchen.

betätigen, r. 1) z. Z. m. h.; in Tätigkeit setzen; durch die Tat beweisen; 2) rz. Z. m. h.; sich Arbeit machen, arbeiten; sich beteiligen: sich bei etw. ~.

betäuben, r. z. Z. m. h.; taub machen; (uneig.:) der Empfindung berauben, bewußtlos machen; bestürzt machen; abstumpfen.

Betäubung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Betäubens (s. betäuben); der Zustand, da man der Empfindung beraubt ist, die Empfindungslosigkeit.

betauen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Tau benetzen; 2) nz. Z. m. s.; mit Tau benetzt werden.

Betbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der nur aus Heuchelei oft betet.

Bëte, die, ~, Mz. ~n; die rote Rübe.

*Bête (spr. bät), die, ~, ohne Mz.; (Kip.:) Geld, welches nach verlornem Spiele zugesetzt werden muß; ~ werden, das Spiel verlieren, labet werden.

betëeren, r. z. Z. m. h.; mit Teer überziehen od. einschmieren.

betēiligen, r. 1) z. Z. m. h.; teilnehmen lassen; an od. bei etw. beteiligt sein, Anteil an etw. haben, bei etw. interessiert sein; 2) rz. Z. m. h.; an etw. teilnehmen; bei etw. interessiert sein. Die Beteiligung.

Betēiligte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der Anteil an etw. hat, der Interessent.

Bëtel, der, ~s, Mz. ~; der Meißel (s. d.); (ohne Mz.:) eine Pflanze, deren Blätter gekaut werden.

bëten, r. 1) z. Z. m. h.; betend hersagen od. herlesen; durch ein Gebet erreichen; 2) nz. Z. m. h.; durch ernste, sittliche Gedanken sein Gemüt feierlich stimmen, seine Gedanken zu Gott erheben; ein Gebet hersagen.

betēuern, r. z. Z. m. h.; bei allem, was teuer ist, versichern, beschwören.

Betēuerung, die, ~, Mz. ~en; die Versicherung, der Schwur.

Bëtfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Wallfahrt zu einem Heiligenbilde od. nach einem Gnadenorte.

Bëtglocke, die, ~, Mz. ~n; die Glocke, mit welcher zum Gebete geläutet wird.

Beth.., **beth..**; s. Bet.., bet..

Bëthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das der Gottesverehrung gewidmete Haus, die Kirche.

Bëting, der, ~s, Mz. ~e; u. die, ~, Mz. ~e; (Schff.:) zwei starke Hölzer, welche in den Schiffsraum hinuntergehen u. mit einem Querbalken verbunden sind, um beim Ankern die Taue darum schlingen zu können.

betippen, r. z. Z. m. h.; mit den Fingerspitzen berühren.

betiteln, r. z. Z. m. h.; mit einem Titel versehen, einen Titel geben, überschreiben: ein Buch ~; nennen. Die Betitelung.

betölpeln, r. z. Z. m. h.; listig betrügen, anführen. Die Betölpelung.

betönen, r. z. Z. m. h.; mit einem Tone belegen, akzentuieren. Die Betonung.

betören, r. z. Z. m. h.; zum Toren machen, verblenden, (i. d. U.:) übertölpeln.

Betrácht, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Betrachtens (s. betrachten), die Erwägung; in ~, in Ansehung, unter Berücksichtigung; außer ~ lassen, nicht berücksichtigen; in ~ kommen, berücksichtigt werden.

betráchten, r. z. Z. m. h.; genau besehen; (uneig.:) geistig beschauen; genau untersuchen; für etw. halten, beurteilen; Rücksicht nehmen, erwägen.

betráchtlich, Ew. u. Uw.; nicht gering, bedeutend, erheblich, wichtig. Die Beträchtlichkeit.

Betráchtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Betrachtens (s. betrachten); eine Reihe von Vorstellungen in der Seele, die als ein Ganzes zusammengefaßt werden, das Nachdenken, die Kontemplation: eine ~ anstellen; (vlt.:) der Betracht (s. d.).

Betrág, der, ~(e)s, Mz. -träge; die Summe, der Belauf.

betrágen, unr. 1) z. Z. m. h.; (vlt.:) auf etw. tragen, auf etw. legen; 2) nz. Z. m. h.; eine gewisse Summe ausmachen, sich belaufen: der Rest beträgt 10 Mark; 3) rz. Z. m. h.; sich verhalten, sich benehmen, sich aufführen.

Betrágen, das, ~s, ohne Mz.; die Aufführung, das Benehmen.

betrámpeln, r. z. Z. m. h.; oft auf etw. trampeln.

betráuen, r. z. Z. m. h.; mit etw. belegen, anvertrauen.

betráuern, r. z. Z. m. h.; Trauer empfinden, Trauer äußern, über etw. trauern.

betráufeln, r. z. Z. m. h.; in kleinen Tropfen auf etw. fallen lassen, betröpfeln, benetzen.

betráufen, r. z. Z. m. h.; tropfenweise auf etw. fallen lassen, naß machen.

betráut, 1) Mw.; s. betrauen; 2) Ew. u. Uw.; (vlt.:) mit Vertrauen beehrt; mit einem (wichtigen) Amte bekleidet.

Betréff, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Rcht.:) der kurze Inhalt einer Eingabe; in betreff, betreffs, in Ansehung, was betrifft.

betréffen, unr. 1) z. Z. m. h.; über etw. antreffen, ertappen, erwischen: ich habe ihn beim Diebstahle betroffen; Beziehung haben, sich beziehen, angehen: die Sache betrifft mich nicht; befallen, widerfahren: ein Unglück wird ihn ~; s. a. betroffen.

betréffs, Vw.; (mit dem zweiten Falle:) was betrifft: ~ seiner Fähigkeit.

betrēiben, unr. z. Z. m. h.; zur Weide treiben: eine Wiese mit Schafen ~; Eifer bei einem Geschäfte zeigen, beschleunigen; besorgen, treiben, üben; s. a. Betrieb. Die Betreibung.

betrēten, unr. z. Z. m. h.; auf etw. treten; in einen Ort kommen; antreffen, ertappen.

betrēten, 1) Mw.; s. betreten; 2) Ew. u. Uw.; bestürzt, in Verwirrung; verlegen. Die Betretenheit.

Betrētungsfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall, da man einen an einem Orte od. bei einem Verbrechen antrifft: im ~.

Betrīeb, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Betreiben mit Vieh; das Betreiben, die Ausübung: die Maschinen sind in vollem ~e; das, was betrieben wird, das Gewerbe; der Eifer bei einem Geschäfte; der Antrieb, die Veranlassung: er hat es auf meinen ~ getan; (ndd.:) der Absatz der Waren, der Vertrieb.

betrīebsam, Ew. u. Uw.; eifrig, arbeitsam, geschäftig, tätig. Die Betriebsamkeit.

Betrīebskapital, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kapital od. die Summe Geldes, welche zum Betriebe eines Geschäftes 2c. nötig ist.

betrinken, unr. rz. Z. m. h.: sich trunken machen, sich berauschen.

betróffen, 1) Mw.; s. betreffen; 2) Ew. u. Uw.; in Verwirrung, bestürzt, betreten, verlegen. Die Betroffenheit.

betröpfeln, r. z. Z. m. h.; s. beträufeln.

betröpfen, r. z. Z. m. h.; s. [beträufen.]

betrüben, r. 1) z. Z. m. h.; trübe machen; (uneig.:) traurig machen; 2) rz. Z. m. h.; traurige Empfindungen haben.

Betrübnis, die, ~, Mz. -nisse; das traurige Gefühl, die traurige Empfindung, trübe Seelenstimmung, Traurigkeit; das Übel, das Unglück.

betrübt, 1) Mw.; s. betrüben; 2) Ew. u. Uw.; Betrübnis empfindend, traurig; unglücklich: das ist eine ~e Zeit; Betrübnis verursachend, betrübend: eine ~e Nachricht. Die Betrübtheit.

Betrūg, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Betrügens (s. betrügen); die betrügerische Handlung, die Täuschung: einen ~ begehen.

betrügen, unr. 1) z. Z. m. h.; die begründete Erwartung aus böser Absicht nicht erfüllen; hintergehen, täuschen, anführen, prellen; 2) rz. Z. m. h.; sich täuschen, sich irren.

Betrüger, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen andern absichtlich in seinen begründeten Erwartungen täuscht, der Schwindler.

Betrügereī, die, ~, Mz. ~en; die betrügerische Handlung, Überlistung; die List.

betrügerisch, Ew. u. Uw.; zu betrügen versuchend, unredlich; täuschend.

betrüglich, Ew. u. Uw.; was einem Betruge gleicht, täuschend, unbegründet.

betrúnken, 1) Mw.; s. betrinken; 2) Ew. u. Uw.; durch den Genuß geistiger Getränke des Gebrauchs der Sinne beraubt, (gem.:) besoffen. Die Betrunkenheit.

Bētsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal, welcher zur Gottesverehrung bestimmt ist.

Bētschwester, die, ~, Mz. ~n; eine, die nur aus Heuchelei oft betet.

Bētstunde, die, ~, Mz. ~n; die zum Beten bestimmte Stunde.

Bétt, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Lager, worauf ein lebendiges Geschöpf sich zur Ruhe legt, das Ruhelager, die Lagerstätte; das Gestell nebst den in demselben befindlichen Kissen ꝛc., welches zur Ruhe des Menschen dient: sich ins ~ legen, zu ~ gehen; ein mit Federn ausgestopftes Polster: das Deckbett; das ~ hüten, krank sein; (uneig.:) die Erhöhung, auf welche Kanonen aufgepflanzt werden; die Vertiefung des Erdbodens, in welcher ein Fluß seinen Lauf hat, das Flußbett.

Bēttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der von der Obrigkeit zur Gottesverehrung od. zum Gebete bestimmte Tag.

Béttbank, die, ~, Mz. -bänke; ein Bettgestell ohne Füße, welches zusammengeschlagen werden kann.

Béttdecke, die, ~, Mz. ~n; die Decke, welche über das Bett gebreitet wird; (vlt.:) das Deckbett (s. d.).

Béttel, der, ~s, ohne Mz.; die geringe, schlechte Sache, die Bagatelle; die Bettelei (s. d.).

béttelarm, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade arm.

Béttelbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, in welchem man um etw. bittet.

Béttelbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; Brot, welches man gebettelt hat; Brot, welches man als Almosen bekommt; er ißt das ~, er lebt vom Betteln.

Béttelbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der bettelt, der Bettler; der Bettelmönch.

Betteleī, die, ~, Mz. ~en; das Betteln; das unverschämte, unaufhörliche Bitten; die Kleinigkeit, der Bettel, die Lapperei.

Béttelfrau, die, ~, Mz. -weiber; eine, die bettelt, die Bettlerin.

Béttelfürst, der, ~en, Mz. ~en; (verächtlich:) der unbedeutende Fürst.

béttelhaft, Ew. u. Uw.; wie ein Bettler, armselig, elend. Die Bettelhaftigkeit.

Béttelherberge, die, ~, Mz. ~n; die Herberge für Bettler.

Béttelhochzeit, die, ~, Mz. ~en; die armselige Hochzeit.

Béttelmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Bettler (s. d.).

Béttelmönch, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Mönch, der einem Bettelorden (s. d.) angehört.

bétteln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; um Almosen bitten; dringend u. anhaltend bitten.

Béttelorden, der, ~s, Mz. ~; ein Mönchsorden, welcher sich von Almosen erhält.

Béttelpack, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bettelvolk.

Béttelsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke: der Sack, welchen die Bettler bei sich tragen, um das Erbettelte darin aufzubewahren.

Béttelschenke, die, ~, Mz. ~n; die schlechte Schenke.

Béttelstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der wertlose Putz armer Leute.

Béttelstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stock eines Bettlers; (ohne Mz.; uneig.:) der Stand od. die Lebensart der Bettler; an den ~ kommen, in die höchste Armut geraten; an den ~ bringen, zum Bettler machen, arm machen.

Béttelstolz, der, ~es, ohne Mz.; der lächerliche u. grundlose Stolz armer Leute.

Betteltanz, der, ~es, Mz. -tänze; (uneig.:) die Zänkerei.

Béttelvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; ein Vogt, welcher die Bettler beaufsichtigt, der Armenvogt.

Béttelvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Bettelleute; sehr arme Leute.

Béttelwesen, das, ~s, ohne Mz.; das Betteln (s. betteln); die Armenpflege.

bétten, r. 1) z. Z. m. h.; zu Bett bringen; unterbringen; 2) nz. Z. m. h.; die Betten auflockern u. in Ordnung bringen, das Bett machen; 3) rz. Z. m. h.; sich die Schlafstätte bereiten; zu Bett gehen; sich gut ~, (uneig.:) sich in einen behaglichen Zustand versetzen; wie man sich bettet, so schläft man, (sprw.:) wie einer handelt, so wird es ihm ergehen.

Béttflasche, die, ~, Mz. ~n; eine mit heißem Wasser gefüllte

Flasche, um das Bett zu wärmen, die Wärmflasche.

Béttgenoß, Béttgenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; eine Person, mit welcher man in einem Bette schläft; der Ehegatte. Die Bettgenossin.

Béttgestell, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gestell, in welches alle zum Bett gehörigen Gegenstände (Betten &c.) gelegt werden.

Bétthimmel, der, ~s, Mz. ~; der obere Teil eines Himmelbettes; eine über dem oberen Bettende angebrachte dachartige Verzierung.

béttlägerig, Ew. u. Uw.; einer Krankheit halber im Bette liegend: ~ sein.

Béttlaken, das, ~s, Mz. ~; s. Bettuch.

Béttler, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche bettelt; der Landstreicher. Die Bettlerin.

Béttsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; ein Sack, in welchem man die Betten auf Reisen bei sich führt; ein mit Stroh gefüllter Sack, auf welchem man schläft, der Strohsack.

Béttschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gestell, welches man als Schirm vor das Bett stellt.

Béttstelle, die, ~, Mz. ~n; s. Bettgestell.

Béttstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; Stroh, welches ins Bettgestell als Unterlage gelegt wird.

Béttüberzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Überzug über das Deckbett u. die Kopfkissen.

Béttuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein großes leinenes Tuch, welches auf die Unterbetten gebreitet wird.

Béttung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bettens (s. betten); die Unterlage (s. d.); der mit Holz belegte Ort, auf welchem die Kanonen stehen, die Stückbettung.

Béttvorhang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; der Vorhang (s. d.) vor einem Bette.

Béttvorlage, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner Teppich, der vor das Bett gelegt wird.

Béttwärmer, der, ~s, Mz. ~; s. Bettflasche.

Béttwäsche, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Überzüge über die Betten nebst den Bettüchern, das Bettzeug.

Béttzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bettwäsche.

Béttzieche, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) der Bettüberzug (s. d.).

betülich, Ew. u. Uw.; rüstig, belebt, flink, geschäftig.

betǘn, unr. rz. Z. m. h.; sich leicht helfen, sich leicht bewegen; sich besudeln.

betǘnchen, r. z. Z. m. h.; s. übertünchen.

betúpfen, betǘpfen, r. z. Z. m. h.; mit den Fingern leicht u. schnell berühren; mit kleinen Flecken versehen.

Bétwoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche zwischen dem fünften u. sechsten Sonntage nach Ostern, die Himmelfahrtswoche.

Bétzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Betstube.

Bétze; s. Petze.

Beúche, die, ~, Mz. ~n; das Einweichen der Wäsche; die Lauge.

beúchen, r. z. Z. m. h.; einweichen, einlaugen: Wäsche ~.

Beúge, die, ~, Mz. ~n; die Biegung, Krümmung.

beúgen, r. 1) z. Z. m. h.; eine bogenförmige Richtung geben, herabbiegen, krumm biegen; (Gr.:) abwandeln, konjugieren (s. d.); (uneig.:) niederdrücken, demütigen, kränken: er ist sehr gebeugt; 2) rz. Z. m. h.; sich bücken; (uneig.:) sich neigen, um seine Hochachtung zu erkennen zu geben; sich demütigen. Die Beugung.

beúgsam, Ew. u. Uw.; s. biegsam.

Beúle, die, ~, Mz. ~n; eine Erhöhung an einem Teile des Körpers, welche durch einen Schlag od. Stoß entstanden ist, die Geschwulst; die Entzündung, das Geschwür; der Buckel an einem metallenen Geschirre.

beúnruhigen, r. 1) z. Z. m. h.; Unruhe erregen, unruhig machen; verwirren, aufregen; 2) rz. Z. m. h.; Unruhe empfinden, ängstlich besorgt sein. Die Beunruhigung.

beúrbaren, r. z. Z. m. h.; urbar machen.

beúrkunden, r. z. Z. m. h.; durch Urkunden beweisen, glaubwürdig machen. Die Beurkundung.

beúrlauben, r. 1) z. Z. m. h.; für eine bestimmte Zeit Erlaubnis zur Entfernung geben, Urlaub erteilen; 2) rz. Z. m. h.; sich Urlaub erbitten; sich entfernen. Die Beurlaubung.

Beúrlaubtenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Mil.:) alle die Soldaten, welche sich auf Urlaub befinden.

beúrteilen, r. z. Z. m. h.; ein Urteil abgeben, ein Urteil fällen, kritisieren, rezensieren; abmessen.

Beúrteilung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Urteilens (s. urteilen); das Urteil, die Rezension, Kritik.

Beúrteilungsgabe, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit, etw. richtig zu beurteilen, die Beurteilungskraft, das Beurteilungsvermögen.

Beúrteilungskraft, die, ~, ohne Mz.; s. Beurteilungsgabe.

Beúte, die, ~, ohne Mz.; das, was dem Feinde im Kriege abgenommen wird, der Raub; das, was zum Opfer fällt: eine ~ der Flammen; (Mz. ~n; Bäck.:) ein großer Backtrog, welcher in der Mitte durch ein Brett in zwei Teile geteilt wird; der Bienenstock.

Beútel, der, ~s, Mz. ~; ein kleiner Sack; der Geldbeutel; aus seinem ~ zehren, auf seine eigenen Kosten leben; (Müll.:) ein Sieb, durch welches das feine Mehl von der Kleie gesondert wird; ein rundes Holz mit einem Griffe zum Klopfen des Flachses; (Tischl.:) eine Art Meißel, der Stechbeutel; eine türkische Rechnungsmünze (in Silber=$89_{,85}$ Mark, in Gold=$5532_{,45}$ Mark).

beútelfaul, Ew. u. Uw.; geizig, nicht gern Geld ausgebend.

Beútelgarn, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Fisch.:) ein Netz mit einem Beutel.

beúteln, r. 1) z. Z. m. h.; (Müll.:) durch das Beutelsieb gehen lassen; klopfen: Flachs ~; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; Falten machen.

Beútelnetz, das, ~es, Mz. ~e; s. Beutelgarn.

Beútelratte, Beútelratze, die, ~, Mz. ~n; ein vierfüßiges Tier

(in Amerika) mit einem Beutel am Bauche, in welchem es seine Jungen forträgt, das Beuteltier, Opossum.

Beutelschneider, der, ~s, Mz. ~; ein Dieb, der andern den Geldbeutel listig zu entwenden versteht, der Taschendieb.

Beutelsieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; das feine Sieb von Pferdehaaren, um das feine Mehl von dem groben zu sondern.

beutelstolz, Ew. u. Uw.; stolz auf sein Vermögen, geldstolz.

Beuteltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Beutelratte.

Beuteltuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein weitlöcheriges Gewebe, woraus die Beutel für die Mühlen verfertigt werden.

beuten, r. z. Z. m. h.; auf Beute ausgehen, rauben; mit (wilden) Bienen besetzen.

Beutler, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Beutel, Handschuhe, Hosen zc. von Leder verfertigt, der Handschuhmacher.

Beutner, der, ~s, Mz. ~; s. Zeidler.

bevölkern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Einwohnern versehen; die Einwohnerzahl vermehren; 2) rz. Z. m. h.; Einwohner bekommen, an Einwohnern zunehmen.

Bevölkerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bevölkerns (s. bevölkern); die Einwohnerschaft, die Volksmenge.

bevollmächtigen, r. z. Z. m. h.; mit einer Vollmacht versehen, autorisieren. Der Bevollmächtigte; die Bevollmächtigung.

bevor, Uw.; ehe, eher als, zuvor: ~ du abreisest, werde ich dich besuchen.

bevormunden, r. z. Z. m. h.; mit einem Vormunde versehen, einen Vormund bestellen; (uneig.:) (unberechtigterweise) beaufsichtigen. Die Bevormundung.

bevorrecht(ig)en, r. z. Z. m. h.; mit einem Vorrechte versehen, privilegieren. Die Bevorrechtigung.

bevorstehen, unr. nz. (u. unp.) Z. m. h.; zu erwarten sein, sehr nahe sein, im Anzuge sein, drohen.

bevorteilen, r. z. Z. m. h.; um einen Vorteil bringen, schaden; betrügen. Die Bevorteilung.

bevorworten, r. z. Z. m. h.; mit einem Vorworte od. einer Vorrede versehen; eine Erklärung vorausschicken, im voraus erklären; (vlt.:) durch seine Rede unterstützen, befürworten. Die Bevorwortung.

bevorzugen, r. z. Z. m. h.; den Vorzug geben, vorziehen, begünstigen. Die Bevorzugung.

bewachen, r. z. Z. m. h.; Wache bei etw. halten, in Aufsicht haben, die Aufsicht führen. Die Bewachung.

bewachsen, unr. 1) nz. Z. m. s.; mit Gewächsen überzogen werden; 2) z. Z. m. h.; wachsend bedecken.

bewaffnen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Waffen versehen, armieren; mit Eisen einfassen: einen Magnet ~; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Waffen versehen. Die Bewaffnung.

Bewahranstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, in welcher kleine Kinder beaufsichtigt u. unterrichtet werden, die Kinderbewahranstalt.

bewahren, r. 1) z. Z. m. h.; verwahren; beschützen: einen vor etw. ~; verhüten; 2) rz. Z. m. h.; sich schützen. Die Bewahrung.

bewähren, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gründen beweisen, die Wahrheit beweisen; prüfen u. wahr befinden; als gut erweisen; 2) rz. Z. m. h.; sich als wahr erweisen, sich bestätigen; sich als gut erweisen. Die Bewährung.

bewahrheiten, r. 1) z. Z. m. h.; wahr machen; 2) rz. Z. m. h.; sich bestätigen, sich bewähren. Die Bewahrheitung.

bewährt, 1) Mw.; s. bewähren; 2) Ew. u. Uw.; geprüft, zuverlässig; glaubwürdig. Die Bewährtheit.

bewalden, r. 1) z. Z. m. h.; mit Bäumen bepflanzen, zum Walde machen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Bäumen bedecken. Die Bewaldung.

bewältigen, r. z. Z. m. h.; unter seine Gewalt bringen, bezwingen. Die Bewältigung.

bewandert, Ew. u. Uw.; erfahren, geschickt, kundig. Die Bewandertheit.

bewandt, 1) Mw.; s. bewenden; 2) Ew. u. Uw.; beschaffen.

Bewandtnis, die, ~, Mz. -nisse; die Beschaffenheit; das hat eine andere ~, das verhält sich anders.

bewappnen, r. z. Z. m. h.; s. bewaffnen.

bewässern, r. z. Z. m. h.; mit Wasser versehen, unter Wasser setzen. Die Bewässerung.

bewegbar, Ew. u. Uw.; s. beweglich.

bewegen, 1) r. z. Z. m. h.; den Ort eines Körpers verändern, aus der Lage bringen; (uneig.:) Empfindungen des Mitleids, der Reue, der Zärtlichkeit zc. hervorbringen, rühren; bestürzt machen, Aufsehen verursachen, erschüttern; 2) unr. z. Z. m. h.; jemandes Willen bestimmen, zu etw. vermögen, einen Entschluß bewirken; bestimmen, veranlassen: er bewog mich zum Fortgehen; 3) rz. Z. m. h.; seine Lage, seine Stellung verändern; bewegt werden; sich um der Gesundheit willen Bewegung (Motion) machen, spazieren gehen; (uneig.:) gewandt sein; sich gut zu benehmen wissen.

Beweggrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der Grund zur Bestimmung des Willens, der Antrieb, das Motiv.

beweglich, Ew. u. Uw.; was bewegt werden kann; (uneig.:) rührend; schnell, behende. Die Beweglichkeit.

Bewegung, die, ~, Mz. ~en; die Veränderung der Lage od. des Ortes: etw. in ~ setzen; in ~ bringen, in Gang bringen, in Tätigkeit versetzen; sich eine ~ machen, sich (um der Gesundheit willen) im Freien bewegen, spazieren gehen; (uneig.:) die Unruhe, Bestürzung: es geriet alles in ~; der Auflauf; der Antrieb; die Leidenschaft, die Empfindung der Teilnahme, die Rührung: eine ~ hervorbringen.

bewehen, r. z. Z. m. h.; (vom Winde:) wehend berühren.

bewēhren, r. z. Z. m. h.; mit einer Wehr (Waffe) versehen.

beweīben, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Weibe versehen; 2) rz. Z. m. h.; sich ein Weib nehmen, heiraten.

beweīden, r. z. Z. m. h.; als Weide (s. d.) benutzen, abweiden.

beweīhräuchern, r. z. Z. m. h.; durch Weihrauch feiern; (uneig.:) lobend hervorheben. Die Beweihräucherung.

beweīnen, r. z. Z. m. h.; durch Weinen sein Bedauern äußern, weinend beklagen.

Beweīs, der, -weises, Mz. -weise; die Handlung des Beweisens (s. beweisen); das, wodurch etw. bewiesen wird, das Zeichen: der ~ der Freundschaft; der Beweisgrund (s. d.).

beweīsbar, Ew. u. Uw.; was bewiesen werden kann. Die Beweisbarkeit.

beweīsen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch die Tat zeigen, die Wahrheit durch Gründe dartun, ins Licht setzen; erweisen, erzeigen; 2) rz. Z. m. h.; sich als wahr erweisen; sich erzeigen.

Beweīsführung, die, ~, Mz. ~en; die Darlegung der Gründe eines Urteils od. einer Aussage.

Beweīsgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der Grund für ein abgegebenes Urteil.

Beweīsschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift, durch welche etw. bewiesen wird, die Urkunde.

Beweīsstelle, die, ~, Mz. ~n; eine Schriftstelle, durch welche etw. bewiesen wird.

Beweīsstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Urkunde.

bewénden, unr. nz. Z. m. s.; etw. bei od. mit etw. ~ lassen, etw. ruhen lassen, dahingestellt sein lassen.

Bewérb, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bemühung, Bewerbung um etw.; das vorgebliche Geschäft: sich einen ~ machen.

bewérben, unr. rz. Z. m. h.; den Besitz einer Sache zu erlangen suchen, sich um etw. bemühen: sich um etw. ~. Die Bewerbung.

Bewérber, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich um etw. bewirbt, der Kandidat, Konkurrent.

bewérfen, unr. z. Z. m. h.; an etw. werfen, werfend bedecken; besudeln.

bewérkstelligen, r. z. Z. m. h.; wirklich machen, zustande bringen, ausführen. Die Bewerkstelligung.

bewērten, r. z. Z. m. h.; den Wert bestimmen, abschätzen. Die Bewertung.

bewickeln, r. z. Z. m. h.; um eine Sache herumwickeln.

bewilligen, r. z. Z. m. h.; seinen Willen, seine Genehmigung geben, erlauben, zulassen: einem etw. ~. Die Bewilligung.

bewillkomm(n)en, r. z. Z. m. h.; willkommen heißen, herzlich empfangen.

Bewillkomm(n)ung, die, ~, Mz. ~en; der freundliche, herzliche Empfang, die Begrüßung.

bewimmern, r. z. Z. m. h.; wimmernd beklagen.

bewimpeln, r. z. Z. m. h.; mit Wimpeln (s. Wimpel) versehen.

bewirkbar, Ew. u. Uw.; was bewirkt werden kann.

bewirken, r. z. Z. m. h.; eine Wirkung hervorbringen, hervorrufen; wirklich machen, zuwege bringen.

bewirten, r. z. Z. m. h.; mit Speise u. Trank versehen, beköstigen. Die Bewirtung.

bewirtschaften, r. z. Z. m. h.; das Hauswesen besorgen; (Ack.:) bebauen: den Acker ~. Die Bewirtschaftung.

bewitzeln, r. z. Z. m. h.; über etw. witzeln, etw. bespötteln.

bewōhnbar, Ew. u. Uw.; was man bewohnen kann.

bewōhnen, r. z. Z. m. h.; an od. in einem Orte wohnen; einen Ort innehaben. Die Bewohnung.

Bewōhner, der, ~s, Mz. ~; s. Einwohner.

bewölken, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit Wolken bedecken.

bewúndern, r. z. Z. m. h.; als ein Wunder betrachten, als etw. Außerordentliches betrachten u. von einem angenehmen Staunen ergriffen werden, anstaunen.

Bewúnderung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Bewunderns (s. bewundern); der große Beifall.

Bewúrf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; (Maur.:) der Mörtel (s. d.).

bewúrzeln, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; mittels der Wurzel anwachsen, anwurzeln.

bewúßt, Ew. u. Uw.; wissend, bekannt; erinnerlich; bei Besinnung; er war sich seiner nicht mehr ~, er verlor das Bewußtsein, er war außer sich.

bewúßtlos, Ew. u. Uw.; des Bewußtseins beraubt. Die Bewußtlosigkeit.

Bewúßtsein, das, ~s, ohne Mz.; der Zustand, da man sich seiner u. anderer Dinge bewußt ist.

bezāhlbar, Ew. u. Uw.; was mit Geld bezahlt werden kann.

bezāhlen, r. 1) z. Z. m. h.; den Wert einer Sache durch Geld vergüten: einem etw. ~; seine Schuld an Geld entrichten, auszahlen; (uneig.:) büßen; vergelten, strafen; einen mit gleicher Münze ~, ihm Gleiches mit Gleichem vergelten; sich bezahlt machen, Gewinn bringen, sich lohnen; 2) nz. Z. m. h.; seine Schuld durch Geld begleichen.

Bezāhlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bezahlens (s. bezahlen); das Geld, mit welchem man bezahlt.

bezāhmbar, Ew. u. Uw.; was bezähmt werden kann.

bezāhmen, r. 1) z. Z. m. h.; im Zaume halten, zahm machen; (uneig.:) beherrschen: seine Begierden ~; 2) rz. Z. m. h.; sich beherrschen, seine Leidenschaften unterdrücken. Die Bezähmung.

bezaūbern, r. z. Z. m. h.; Zauberei ausüben, behexen; (uneig.:) zur Bewunderung hinreißen, entzücken, in hohem Grade einnehmen.

Bezaūberung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bezauberns (s. bezaubern); der Zustand der Bezauberung, der höchste Grad des Reizes, die Entzückung.

bezäunen, r. z. Z. m. h.; s. umzäunen.

bezéchen, r. rz. Z. m. h.; trunken werden.

bezeīchnen, r. 1) z. Z. m. h.;

mit einem Zeichen versehen; durch ein Zeichen unterscheiden; durch Zeichnungen anfüllen, voll zeichnen; mittels Kennzeichen deutlich machen, kenntlich machen; andeuten; 2) rz. Z. m. h.; sich dem Auge darstellen.

bezeichnend, 1) Mw.; s. bezeichnen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) bedeutsam, eigentümlich.

Bezeichnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bezeichnens (s. bezeichnen); das Zeichen; die nähere Angabe der Kennzeichen, das Signalement.

bezeigen, r. 1) z. Z. m. h.; tätig beweisen, an den Tag legen: einem etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch seine Handlungen zeigen, sich betragen, sich benehmen. Die Bezeigung.

bezetteln, r. z. Z. m. h.; mit einem Zettel versehen.

bezeugen, r. z. Z. m. h.; mit Zeugen versehen; mit Zeugnissen belegen; als Zeuge bekräftigen, bestätigen. Die Bezeugung.

bezichtigen, r. z. Z. m. h.; die Schuld beimessen, beschuldigen.

beziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf etw. ziehen, über etw. wegziehen; ein Bett ~, es mit einem Überzuge versehen; auf sich ~, (uneig.:) auf sich deuten, sich annehmen; reisen, bereisen: die Märkte ~; bekommen; irgendwo hernehmen od. kaufen: woher ~ Sie diese Ware?; einnehmen, ausgezahlt erhalten: einen Wechsel ~, er bezieht eine ansehnliche Summe; ein Haus ~, in dasselbe einziehen, um darin zu wohnen; sich wohin begeben: die Wache ~; bedecken; 2) rz. Z. m. h.; sich auf etw. berufen, auf etw. verweisen: sich auf etw. ~; in Verbindung mit etw. stehen; in Wechselwirkung stehen; sich verfinstern: der Himmel bezieht sich.

beziehentlich, Ew.; s. bezüglich.

Bezieher, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. bezieht (s. beziehen); der ~ eines Wechsels, (Kaufm.:) einer, der auf einen Wechsel Geld erhebt, der Trassant.

Beziehung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Beziehens (s. beziehen); die Verbindung, das Verhältnis, die Rücksicht, Hinsicht: in ~ auf die schöne Gegend.

Beziehungswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) ein Wort, das sich auf ein anderes bezieht, das Relativum.

beziffern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Ziffern versehen, paginieren; 2) rz. Z. m. h.; sich belaufen, betragen.

bezimmern, r. z. Z. m. h.; mit der Zimmeraxt bearbeiten.

Bezirk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Umfang, der Umkreis einer Gegend, das Gebiet, der Distrikt.

bezirken, r. z. Z. m. h.; den Bezirk angeben, die Grenze bestimmen, begrenzen.

***Bezoār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein krankhafter, steinartiger Körper, welcher sich im Magen verschiedener Wiederkäuer bildet.

bezollen, r. z. Z. m. h.; mit Zoll (s. d.) belegen.

bezuckern, r. z. Z. m. h.; mit Zucker bestreuen.

Bezug, der, ~(e)s, Mz. -züge; das, womit etw. bezogen wird; (Tonk.:) so viel Saiten, als zu einem Instrument gehören; (ohne Mz.:) das Verhältnis, die Beziehung; auf etw. ~ nehmen, sich auf etw. beziehen.

bezüglich, 1) Ew.; was sich auf etw. bezieht, relativ; 2) Vw.; (mit dem zweiten Falle:) in Bezug, in Beziehung auf.

Bezugnahme, die, ~, Mz. ~n; das, worauf man sich bezieht, die Beziehung.

bezwecken, r. z. Z. m. h.; mit Zwecken beschlagen; zum Zwecke haben, beabsichtigen.

bezweifeln, r. z. Z. m. h.; Zweifel hegen, in Zweifel ziehen.

bezwingbar, Ew. u. Uw.; was bezwungen werden kann.

bezwingen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Zwang od. Gewalt überwinden, überwältigen; 2) rz. Z. m. h.; sich beherrschen, sich überwinden.

bezwinglich, Ew. u. Uw.; was bezwungen werden kann.

***Bibālien**, die, ~, ohne Ez.; die Trinkgelder, Nebeneinkünfte.

Bibel, die, ~, Mz. ~n; die Schriften des alten u. neuen Bundes, die heilige Schrift.

Bibelanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, durch welche der Druck von Bibeln in verschiedenen Sprachen u. Formaten besorgt wird.

Bibelausdruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; ein in der Bibel vorkommender Ausdruck.

bibelfest, Ew. u. Uw.; in der Bibel so bewandert, daß man Stellen aus derselben sogleich aus dem Gedächtnisse anführen kann.

Bibelgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; ein Verein zur Verbreitung der Bibel.

bibelmäßig, Ew. u. Uw.; dem Inhalte der Bibel gemäß.

Bibelsprache, die, ~, ohne Mz.; die in der Bibel gewöhnliche od. herrschende Ausdrucksweise.

Biber, der, ~s, Mz. ~; ein bekanntes Säugetier von dunkelbrauner Farbe mit langem Körper u. schuppigem Schwanze, welches auf dem Lande u. im Wasser lebt; ein dickes Tuch.

Biberbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die künstliche Wohnung des Bibers am u. im Wasser, das Geschleif.

Bibereisen, das, ~s, Mz. ~; ein Fangeisen für die Biber.

Bibergeil, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine zähe, stark riechende Masse von dunkler Farbe, welche die Biber in einem Beutel zwischen den Hinterbeinen tragen.

Biberhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zarte u. weiche Haar des Bibers; (uneig.:) die gröbere Wolle auf Schaf- u. Hammelfellen, welche nach Wegnahme der feineren zurückbleibt.

Biberhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner Hunde, welche beim Fange der Biber verwendet werden.

Bibi, der, ~s, Mz. ~s; (i. d. U.:) der Hut.

***Bibliogrāph**, der, ~en, Mz. ~en; der Bücherkenner, Bücherkundige.

***Bibliographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Bücherkunde, Bücherkenntnis.

***bibliogrāphisch**, Ew. u. Uw.; die Bücherkunde betreffend.

***Bibliomāne**, der, ~n, Mz. ~n;

einer, der die Sucht hat, viele Bücher zu besitzen, der Büchernarr.

***Bibliomanīe**, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, viele Bücher zu besitzen, die Bücherwut.

***Bibliothēk**, die, ~, Mz. ~en; die Büchersammlung; der Saal od. das Zimmer, wo eine Büchersammlung aufgestellt ist.

***Bibliothekār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Aufseher u. Ordner einer Bibliothek.

***Bibliothekariāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt od. die Stelle eines Bibliothekars.

***bibliothekārisch**, Ew. u. Uw.; Bibliotheken od. Bibliothekare betreffend.

bīblisch, Ew. u. Uw.; aus der Bibel hergenommen, zur Bibel gehörig.

***Biblīst**, der, ~en, Mz. ~en; der Bibelkenner, Bibelfreund.

***Biblīstik**, die, ~, ohne Mz.; die Bibelkunde.

Bickbeere, die, ~, Mz. ~n; s. Heidelbeere.

Bicke ꝛc.; s. Picke ꝛc.

biderb, Ew. u. Uw.; bieder (s. d.); plump, ungeschliffen.

bieder, Ew. u. Uw.; ehrlich, rechtschaffen, wacker, brav.

Biedermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der rechtschaffene, brave Mann.

Biederkeit, die, ~, ohne Mz.; die Rechtschaffenheit, die biedere Denkungsart.

Biedersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Biederkeit.

Biege, die, ~, Mz. ~n; die gebogene Fläche; (Böttch.:) ein Werkzeug, mit welchem die Reifen über den Rand eines Gefäßes gebogen werden.

biegen, unr. 1) z. Z. m. h.; einem elastischen od. weichen Körper eine andere Form geben: krumm ~, gerade ~; einem Körper eine krumme Richtung geben; 2) nz. Z. m. s.; um die Ecke ~, um die Ecke gehen, fahren; 3) rz. Z. m. h.; seine gerade Richtung verlieren: (uneig.:) sich demütigen: sich ~ und schmiegen; s. a. beugen.

biegsam, Ew. u. Uw.; was sich biegen (s. d.) läßt, beugsam; (uneig.:) nachgiebig. Die Biegsamkeit.

Biegung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Biegens (s. biegen); die krumme Richtung.

Biegungsfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; s. Kasus.

Biene, die, ~, Mz. ~n; ein geflügeltes Insekt, welches sich künstliche Zellen aus Pflanzenstoff baut u. uns Wachs u. Honig bereitet, (ndd.:) die Imme.

Bienenbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Nahrung der Bienen, welche sie sich außer dem Honig bereiten.

Bienenfasser, der, ~s, Mz. ~; ein oben offener Sack, mittels dessen man die schwärmenden Bienen fängt, um sie in einen Stock zu bringen.

Bienenharz, das, ~es, ohne Mz.; eine schwarzbraune, zähe Masse, womit die Bienen ihren Bau inwendig befestigen, das Vorgewächs, der Vorstoß, das Stopfwachs.

Bienenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Gebäude, in welchem die Bienenstöcke sich befinden.

Bienenkappe, die, ~, Mz. ~n; eine Drahtkappe für Bienenwärter.

Bienenkitt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bienenharz.

Bienenkönigin, die, ~, Mz. ~nen; s. Weisel.

Bienenkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; ein oben runder Korb mit einer kleinen Öffnung, in welchem die Bienen bauen, (ndd.:) der Immenkorb.

Bienenlager, das, ~s, Mz. ~; eine Anzahl Bienenstöcke.

Bienenmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Bienenwärter.

Bienenmutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Weisel.

Bienenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein zum Besten der Bienenzucht gegebenes Gesetz.

Bienenschauer, das, ~s, Mz. ~; s. Bienenhaus.

Bienenschwarm, der, ~(e)s, Mz. -schwärme; eine Menge junger Bienen, welche aus einem Stocke ausziehen, um sich eine eigene Wohnung zu suchen.

Bienenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Bienenkorb.

Bienentöter, der, ~s, Mz. ~; eine Spinnenart, welche den Bienen auflauert u. sie tötet.

Bienenvater, der, ~s, Mz. -väter; **Bienenwärter**, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche zur Wartung u. Pflege der Bienen bestellt ist, (ndd.:) der Imker, (obd.:) der Zeidler.

Bienenzucht, die, ~, ohne Mz.; die Haltung u. Pflege der Bienen; die Bienen, welche man hält.

***Biénnium**, das, ~s, Mz. -nien; der Zeitraum von zwei Jahren.

Bier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein aus Getreide (Gerste od. Weizen) mit Zutat von Hopfen durch Gärung zubereitetes nahrhaftes Getränk; zu ~e gehen, in ein Bierhaus gehen, um daselbst Bier zu trinken; das Gebräude (s. d.).

Bierbank, die, ~, Mz. -bänke; die Bank in einem Bierhause; (uneig.:) das Bierhaus.

Bierbaß, der, -basses, Mz. -bässe; die tiefe u. rauhe Baßstimme.

Bierbottich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Maischbottich.

Bierbrauer, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, der das Brauen des Bieres gelernt hat u. ausübt, der Braumeister.

Bierbrauereī, die, ~, Mz. ~en; die Kunst, Bier zu brauen, die kunstgemäße Herstellung des Bieres; der Ort od. das Gebäude, wo Bier gebraut wird.

Bierbruder, der, ~s, Mz. -brüder; ein starker Biertrinker.

Bieressig, der, ~(e)s, ohne Mz.; aus Bier bereiteter Essig.

Bierfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; ein Faß, in welchem Bier aufbewahrt wird.

Bierfiedler, der ~s, Mz. ~; ein Musikant in einem Bierhause, ein schlechter Musikant.

Bierflasche, die, ~, Mz. ~n; eine Flasche zum Aufbewahren des Bieres.

Biergast, der, ~es, Mz. -gäste; ein Gast, der gewöhnlich in einem u. demselben Bierhause sein Bier trinkt; einer, der seinen

Bedarf an Bier von einem u. demselben Brauer nimmt.

Biergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Abgabe vom Biere; das für Bier ausgegebene Geld; das Trinkgeld (s. d.).

Bierhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus, wo Bier verkauft wird, die Bierschenke.

Bierheber, der, ~s, Mz. ~; s. Heber.

Bierhefe, die, ~, Mz. ~n; der bei Bereitung des Bieres bleibende Rückstand.

Bierkaltschale, die, ~, Mz. ~n; s. Biermärte.

Bierkeller, der, ~s, Mz. ~; ein Keller, in welchem Bier aufbewahrt od. verkauft wird.

Bierkellner, der, ~s, Mz. ~; ein Kellner, der nur das Bier zu beschaffen hat.

Bierkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der Kranz an einem Bierhause (zum Zeichen des Bierverkaufes).

Biermärte, die, ~, Mz. ~n; eine Speise, welche aus kaltem Bier, geriebenem Brot u. Zucker besteht.

Bierpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Abgabe vom Biere.

Bierprobe, die, ~, Mz. ~n; die Untersuchung der Güte des Bieres; ein Werkzeug, mit welchem man die Stärke des Bieres untersucht, die Bierwage.

Bierschank, der, ~(e)s, ohne Mz.; der öffentliche Verkauf des Bieres im einzelnen; das Recht, Bier im einzelnen zu verkaufen; die Bierschenke (s. d.).

Bierschenk, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Bier im einzelnen verkauft.

Bierschenke, die, ~, Mz. ~n; das Haus, wo Bier im einzelnen öffentlich verkauft wird, das Bierhaus, die Schenke.

Bierschild, das, ~(e)s, Mz. -er; das Schild an einem Bierhause (zum Zeichen des Bierverkaufes).

Bierschröter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Bierfässer in den Keller od. aus demselben befördert, der Bierspünder.

Bierstube, die, ~, Mz. ~n; eine Stube, in welcher die Biergäste ihr Bier trinken, die Schenkstube.

Biertisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Tisch in einer Bierstube; der Tisch, an welchem der Wirt das Bier einschenkt.

Bierverleger, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Bierwirt od. die Bierwirte einer ganzen Ortschaft mit Bier versorgt.

Bierwage, die, ~, Mz. ~n; s. Bierprobe.

Bierwagen, der, ~s, Mz. ~; ein Wagen zum Holen od. Fortschaffen der Biertonnen.

Bierwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schenkwirt.

Bierwürze, die, ~, ohne Mz.; (Br.:) die durch das Maischen gewonnene süße u. helle Flüssigkeit.

Bierzeche, die, ~, Mz. ~n; die Zeche für das in einem Bierhause getrunkene Bier.

Bierzeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Bierschild.

Biese, die ~, Mz. ~n; die Schnur (an Hosen, Mützen rc.).

biesen, r. nz. Z. m. h.; wie toll umherrennen.

Biest, der, ~es, ohne Mz.; s. Biestmilch.

Biest, das, ~es, Mz. ~er; (i. d. U.:) das Vieh, die Bestie.

Biestbutter, die, ~, ohne Mz.; aus Biestmilch (s. d.) bereitete Butter.

Biestmilch, die, ~, ohne Mz.; die erste Milch von Kühen, welche gekalbt haben.

bieten, unr. 1) z. Z. m. h.; darreichen, hinhalten, anbieten: einem etw. ~; (uneig.:) ein Gebot tun: ich biete zehn Mark dafür; dartun, darbieten: dieser Fall bietet Gelegenheit; wünschen, anwünschen: einem einen guten Morgen ~; einem die Hand ~, ihm die Hand hinreichen; (uneig.:) ihm seine Hilfe anbieten, ihm helfen; sich mit ihm versöhnen wollen; einem die Spitze ~, sich ihm widersetzen, ihm trotzen; zumuten: das sollte mir einer ~!; 2) rz. Z. m. h.; sich dartun, sich zeigen: es bietet sich Gelegenheit.

Biez, der, ~es, Mz. ~e; (gem.:) die Brustwarze; die weibliche Brust.

biezen, r. nz. Z. m. h.; (gem.:) an der Brust saugen.

***Bigamie**, die, ~, Mz. ~n; die Doppelehe.

***Bigamist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der in Doppelehe lebt.

***bigott**, Ew. u. Uw.; übertrieben religiös; abergläubisch; scheinheilig.

***Bigotterie**, die, ~, ohne Mz.; der übertriebene Religionseifer; die Scheinheiligkeit, Frömmelei.

***Bijou** (spr. bischū), der, ~s, Mz. ~s; der Schmuck, das Geschmeide.

***Bijouterie** (spr. bischuterī), die, ~, Mz. ~n; die Schmuckware; der Handel mit Schmuck.

***Bijoutier** (spr. bischutjē), der, ~s, Mz. ~s; der Schmuckhändler.

***Bilanz**, die, ~, Mz. ~en; die Vergleichung der Einnahme u. Ausgabe von Gewinn u. Verlust, die Schlußrechnung, Abrechnung.

***bilanzieren**, r. nz. Z. m. h.; den Handelsertrag berechnen, die Schlußrechnung machen, abrechnen.

Bilchmaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art großer, aschgrauer Mäuse mit kurzem Schwanze, die Zieselmaus.

Bild, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Gestalt einer Sache; die sichtbare Darstellung eines Gegenstandes, die bildliche Darstellung, das Bildnis; die sinnliche Vorstellung, die geistige Anschauung, die klare Vorstellung von einem Gegenstande; das Ebenbild: er ist ganz das ~ seiner Mutter; die anschauliche Vorstellung einer bloß gedachten Sache, das Redebild, die Redefigur; die Person od. Sache selbst: sie ist ein häßliches ~; das Gleichnis (s. d.).

Bildanbeter, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Heiligenbild abgöttisch verehrt, der Bilderdiener, Ikonolater.

Bildanbetung, die, ~, ohne Mz.; die abgöttische Verehrung eines Heiligenbildes, der Bilderdienst, die Ikonolatrie.

Bildchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Bild.

bilden, r. 1) z. Z. m. h.; eine

gewisse äußere Gestalt geben, gestalten, formieren; (uneig.:) den Fähigkeiten des Geistes u. Willens die gehörige Richtung geben, Geist u. Willen zu vervollkommnen suchen; die Gestalt einer Sache nachahmen, abbilden: die ~den Künste; zustande bringen; ausmachen; 2) rz. Z. m. h.; seinem Geiste u. Herzen Bildung verschaffen, sich zu vervollkommnen suchen, feine Sitten annehmen; s. a. gebildet.

Bilderanbeter, der, ~s, Mz. ~; s. Bildanbeter.

Bilderblende, die, ~, Mz. ~n; eine Vertiefung in einer Mauer, um eine Statue darin aufzustellen, die Nische.

Bilderbogen, der, ~s, Mz. ~; ein mit Bildern bedruckter Bogen.

Bilderbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein mit Bildern versehenes Buch.

Bilderdiener, der, ~s, Mz. ~; s. Bildanbeter.

Bilderdienst, der, ~es, ohne Mz.; s. Bildanbetung.

Bildergalerie, die, ~, Mz. ~n; ein Saal od. eine Reihe Zimmer, in welchen Gemälde zum Beschauen aufgestellt sind.

Bilderhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Bildern aller Art. Der Bilderhändler.

Bilderhändler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit Bildern handelt.

Bilderkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein zwischen der griechischen u. römischen Kirche über die Aufstellung der Heiligenbilder in den Kirchen entstandener Krieg.

Bilderlehre, die, ~, Mz. ~n; die Fähigkeit, sittliche Wahrheiten unter Sinnbildern vorzutragen u. diese Sinnbilder zu erklären, die Ikonologie.

Bildernarr, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Bilder allzusehr liebt.

Bilderrahmen, der, ~s, Mz. ~; ein Rahmen für Bilder.

Bilderrätsel, das, ~s, Mz. ~; ein Rätsel, das durch Bilder dargestellt ist.

Bildersaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; s. Bildergalerie.

Bilderschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift, welche Sachen u. Gedanken nicht mit Buchstaben, sondern mit Bildern bezeichnet, die Hieroglyphen.

Bildersprache, die, ~, Mz. ~n; eine Sprache, die reich an bildlichen Redewendungen ist.

Bilderstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bilderkrieg.

Bilderstürmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Heiligenbilder mit Gewalt wegnimmt u. aus den Kirchen verbannen will. Die Bilderstürmerei.

Bildfläche, die, ~, Mz. ~n; (Buchdr.:) der Teil einer Letter, welcher die Type darstellt, der Kopf, das Auge; die Oberfläche eines Bildes; (uneig.:) der Gesichtskreis: von der ~ verschwinden.

Bildhauer, der, ~s, Mz. ~; ein Künstler, welcher mittels des Meißels Bilder od. Figuren aus Stein od. Holz erhaben verfertigt.

Bildhauerakademie, die, ~, Mz. ~n; eine Lehranstalt, in welcher die Bildhauerkunst (s. d.) gelehrt wird.

Bildhauerarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit des Bildhauers, das Kunstwerk eines Bildhauers.

Bildhauerei, die, ~, Mz. ~en; die künstliche Arbeit eines Bildhauers; (ohne Mz.:) die Bildhauerkunst (s. d.).

Bildhauerkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst des Bildhauers, die Bildhauerei.

Bildhauerschule, die, ~, Mz. ~n; s. Bildhauerakademie.

bildlich, Ew. u. Uw.; einem Bilde gleich; durch ein Bild bezeichnend, figürlich.

Bildner, der, ~s, Mz. ~; ein Künstler, welcher erhabene Bilder aus irgend einem Stoffe verfertigt.

Bildnerei, die, ~, ohne Mz.;

Bildnerkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst des Bildners.

Bildnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Darstellung einer Person durch Zeichnung od. Malerei, das Bild, Porträt; die Abbildung.

bildsam, Ew. u. Uw.; was sich leicht bilden läßt, bildungsfähig.

Bildsäule, die, ~, Mz. ~n; das aus einer festen Masse (Stein, Marmor rc.) verfertigte freistehende Bild, das Standbild, die Statue.

Bildschnitzer, der, ~s, Mz. ~; ein Künstler, welcher erhabene Bilder in od. aus Holz schnitzt.

Bildschnitzerei, die, ~, ohne Mz.; die Kunst des Bildschnitzers.

bildschön, Ew. u. Uw.; so schön wie ein Bild, sehr schön.

Bildseite, die, ~, Mz. ~n; die Seite einer Münze, auf welcher sich das Bildnis des Landesherrn befindet, der Avers.

Bildstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; jeder Stein, welcher seiner Form nach eine Ähnlichkeit mit irgend einem bekannten Gegenstande hat.

Bildung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bildens (s. bilden); die Ausbildung, Gestaltung; die Gestalt des Menschen, körperliche Bildung, Gesichtsbildung; (uneig.:) der Zustand, da jemand gebildet ist; die feinen Sitten.

Bildungsanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, in welcher junge Leute gebildet werden.

bildungsfähig, Ew. u. Uw.; fähig, ausgebildet zu werden. Die Bildungsfähigkeit.

Bildungsgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Art der Erziehung.

Bildungstrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die angeborene Neigung, sich auszubilden.

Bildwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werk eines bildenden Künstlers.

Bildwirker, der, ~s, Mz. ~; der Weber, welcher Bilder in ein Gewebe wirkt, der Damastwirker.

Bilge, die, ~, Mz. ~n; (Tuchm.:) ein längliches Holz, an dem Lieger (s. d.) befestigt, um diesen im Gleichgewicht zu erhalten.

Bilketafel, die, ~, Mz. ~n; s. Beilketafel.

*__Bill__, die, ~, Mz. ~s; das Gesetz, der Gesetzentwurf, der Gesetzesvorschlag.

*__Billard__ (spr. biljard), das, ~s, Mz. ~s; die Tafel, auf welcher Billard gespielt wird; (ohne Mz.:) das Billardspiel (s. d.).

*__Billardball__ (spr. biljard-),

der, ~(e)s, Mz. -bälle; die elfenbeinerne Kugel zum Billardspielen.

*__Billardqueue__ (spr. biljardkö), das, ~s, Mz. ~s; ein langer, dünner Stock, mit dem man die Bälle beim Billardspiel anstößt, der Billardstock.

*__Billardspiel__ (spr. biljard-), das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Spiel auf einer rechteckigen, mit Tuch überzogenen Tafel, bei dem mit Elfenbeinbällen gespielt wird.

*__Billardstock__ (spr. biljard-), der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Billardqueue.

__Bille__, die, ~, Mz. ~n; (Müll.:) eine Hacke, um die Mühlsteine zu schärfen.

__billen__, r. z. Z. m. h.; (Müll.:) die Mühlsteine mit der Bille (s. d.) scharf machen, schärfen.

*__Billét__ (spr. biljét), das, ~s, Mz. ~s; s. Billett.

*__Billétt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Briefchen, der Zettel; die Eintrittskarte; die Fahrkarte.

*__Billéttausgabe__, die, ~, Mz. ~n; das Verkaufen von Billetten; der Ort, wo Billette verkauft werden.

*__Billeteūr__ (spr. biljetör), der, ~s, Mz. ~s; s. Billetteur.

*__Billetteūr__, der, ~s, Mz. ~e; einer, der die Billette abnimmt.

__billig__, Ew. u. Uw.; dem Rechte der Natur, der im Innern gefühlten Verpflichtung gemäß, recht, gerecht; geneigt, der Gerechtigkeit gemäß zu handeln; mäßig, wohlfeil: die ~e Strafe, der ~e Preis.

__billigen__, r. z. Z. m. h.; als billig anerkennen, für recht erklären; genehmigen, zulassen, gestatten. Die Billigung.

__billigermaßen__, __billigerweise__, Uw.; dem Rechte entsprechend, gerechterweise.

__Billigkeit__, die, ~, Mz. ~en; der innere Sinn, der nicht vom strengen Rechte, sondern von der Liebe geleitet wird u. daher die Verhältnisse berücksichtigt, die billige Denkart; die Mäßigkeit; der mäßige Preis.

__Billing__, der, ~s, Mz. ~e; eine Art Weißfische.

*__Billiōn__, die, ~, Mz. ~en; tausendmal tausend Millionen.

__Bilse__, die, ~, ohne Mz.; __Bilsenkraut__, das, ~(e)s, ohne Mz.; Name einer europäischen Giftpflanze, das Tollkraut.

__Bimmel__, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) eine kleine Glocke, das Glöckchen.

__bimmeln__, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit der Bimmel läuten; klingen, ertönen.

__bimsen__, r. z. Z. m. h.; mit Bimsstein schleifen od. reiben.

__Bimsstein__, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein leichter, löcheriger Stein von weißgrauer Farbe, der in der Nähe von Vulkanen gefunden wird.

__Bindahle__, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Nähnadeln.

__Bindaxt__, die, ~, Mz. -äxte; s. Zimmeraxt.

__Binde__, die, ~, Mz. ~n; alles, womit etw. gebunden wird, das Band; (Chir.:) ein Streifen Leinwand zum Verbinden einer Wunde; die Halsbinde; (Wpp.:) der Streifen, der Balken; einem die ~ von den Augen nehmen, (uneig.:) ihn aufklären (über begangenes Unrecht); einen hinter die ~ gießen, (i. d. U.:) einen Schnaps trinken.

__Bindebalken__, der, ~s, Mz. ~; s. Architrav.

__Bindeband__, das, ~(e)s, Mz. -bänder; ein Band zum Binden; das Haarband.

__Bindeglied__, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Glied, welches zwei Dinge miteinander verbindet.

__Bindehaut__, die, ~, Mz. -häute; eine den Augapfel auf der Vorderseite überkleidende feine Haut.

__Bindekalk__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gipsmörtel.

__Bindemittel__, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zum Verbinden zweier Dinge; der Mörtel, Kitt.

__binden__, unr. 1) z. Z. m. h.; eine Binde um etw. legen; mit einem Bande befestigen; mittels eines Bandes zu einem Ganzen vereinigen; fesseln; (Böttch.:) die Dauben mit Reifen befestigen: ein Faß ~; einem die Hände ~, (uneig.:) ihn an der freien Bewegung hindern, ihn beschränken; einem etw. auf die Nase ~, (i. d. U.:) ihn eine Unwahrheit glauben machen; einem etw. auf die Seele ~, (uneig.:) ihm etw. nachdrücklich anempfehlen od. auftragen, ihn für etw. verantwortlich machen; gebunden sein, abhängig sein; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich abhängig machen.

__Binder__, der, ~s, Mz. ~; einer, der bindet (s. binden); (Landw.:) einer, der die Garben bindet; der Böttcher.

__Binderlohn__, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für das Binden (s. binden).

__Bindesatz__, der, ~es, Mz. -sätze; (Gr.:) ein Nebensatz, der mit dem Hauptsatz durch ein Bindewort verbunden ist, der Konjunktionalsatz.

__Bindestrich__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schriftzeichen (= od. -), welches zwei Wörter miteinander verbindet, das Bindezeichen.

__Bindewort__, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) ein Wort, welches Sätze miteinander verbindet, die Konjunktion.

__Bindezeichen__, das, ~s, Mz. ~; der Bindestrich (s. d.); (Tonk.:) das Zeichen zur Verbindung zweier Noten (⁀).

__Bindezeug__, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Besteck mit den für Wundärzte nötigen Werkzeugen.

__Bindfaden__, der, ~s, Mz. -fäden; eine zusammengedrehte hänfene Schnur, (ndd.:) das Fitzband, Fissebaud.

__Bindsel__, das, ~s, Mz. ~; der Strick, die Leine (s. d.).

__Bindung__, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bindens (s. binden); (Tonk.:) die Verbindung zweier Noten durch ein Bindezeichen (s. d.).

__Bindungsmittel__, das, ~s, Mz. ~; s. Bindemittel.

__Bindwerk__, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bauk.:) Lusthäuser u. Bogengänge von dünnen Latten.

__Bindzeug__, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bindezeug.

__Bingelkraut__, das, ~(e)s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, die Hundsmelde, Spiekmelde.

__binnen__, Vw.; (mit dem zweiten od. dritten Falle:) innerhalb: ~ eines Jahres, ~ einem Jahre.

Binnenhafen, der, ~s, Mz. -häfen; der innere (durch einen Baum verschlossene Teil) eines Seehafens.
Binnenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel im Innern eines Landes.
Binnenland, das, ~(e)s, Mz. -länder; ein nicht am Meere liegendes Land; das innerhalb eines Deiches liegende Land.
Binnenländer, der, ~s, Mz. ~; ein Schiff zum Verschiffen der Waren innerhalb des Landes; einer, der im Binnenlande (s. d.) wohnt. [inländisch.]
binnenländisch, Ew. u. Uw.; s.
Binnenmeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein fast von allen Seiten von Land umgebenes Meer.
Binnensee, der, ~s, Mz. ~n; ein im Innern eines Landes gelegener See.
Binnenstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; ein im Innern eines Landes gelegener Staat (im Gegensatz zum Küstenstaat.
***Binōm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Math.:) ein zweigliederiger Ausdruck.
Binse, die, ~, Mz. ~n; eine Sumpfpflanze mit einem glatten u. biegsamen Schafte.
Binsengras, das, -grases, ohne Mz.; eine Art Binsen mit knotigen, gegliederten Blättern.
Binsenkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; ein aus Binsen geflochtener Korb.
Binsenreuse, die, ~, Mz. ~n; die aus Binsen geflochtene Reuse.
Binsenwahrheit, die, ~, Mz. ~en; eine Wahrheit, die ganz selbstverständlich ist.
binsig, Ew. u. Uw.; mit Binsen bewachsen; einer Binse ähnlich.
***Biogrāph**, der, ~en, Mz. ~en; der Verfasser einer Lebensbeschreibung.
***Biographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Lebensbeschreibung.
***biogrāphisch**, Ew. u. Uw.; zu einer Lebensbeschreibung gehörig, das Leben beschreibend.
***Biologīe**, die, ~, Mz. ~n; die Lehre vom Leben, die Lebenskunde.
Birke, die, ~, Mz. ~n; ein Baum im nördlichen Europa, der ein weiches, weißes Holz hat, die Maie. [holz gemacht.]
birken, Ew. u. Uw.; aus Birken-s
Birkenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Birke.
Birkenbusch, der, ~es, Mz. -büsche; ein kleiner Wald von jungen Birken.
Birkenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz der Birke; der Birkenwald.
Birkensaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; der im Frühling aus der angebohrten Birke dringende Saft, das Birkenwasser.
Birkenschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; ein Schwamm, welcher auf alten Birken wächst.
Birkenwasser, das, ~s, ohne Mz.; s. Birkensaft.
Birkhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; das männliche Birkhuhn (s. d.).
Birkhenne, die, ~, Mz. ~n;
Birkhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; eine Art Waldhühner, welche sich in Birkenwäldern aufhalten.
Birnapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art Äpfel, die graue Renette.
Birnbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum, auf welchem Birnen wachsen.
Birne, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Birnbaumes; der Birnbaum; ein birnähnlicher Körper.
Birnessig, der, ~s, ohne Mz.; der aus unreifen od. sauren Birnen bereitete Essig.
birnförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Birne habend.
Birnkürbis, der, -bisses, Mz. -bisse; ein Kürbis von birnartiger Gestalt.
Birnmost, der, ~es, ohne Mz.; der aus sauren Birnen gepreßte u. gegorene Saft, der Birnwein.
Birnmotte, die, ~, Mz. ~n; eine Mottenart, deren Larven sich in den Birnen finden, die Obstmotte.
Birnquitte, die, ~, Mz. ~n; eine Art Quitten von der Gestalt einer Birne.
Birnstamm, der, ~(e)s, Mz. -stämme; der Stamm eines Birnbaumes.
Birnwalze, die, ~, Mz. ~n; die birnförmigen Eisen am Stangenzaume, welche das Pferd im Maule hat.
Birnwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Birnmost.
Birsch 2c.; s. Pirsch 2c.
bis, 1) Vw.; a) es bezeichnet den Ort, wo eine Bewegung aufhört od. aufhören soll (meist in Verbindung mit den Verhältniswörtern an, auf, in, mit, nach, über, vor, zu): er stieg ~ auf die Spitze des Berges; b) es bezeichnet die Zeit, wo die Grenze einer Handlung ist od. sein soll u. steht in Verbindung mit den genannten Verhältniswörtern: ~ über vierzehn Tage; ~ heute; c) es wird gebraucht, um den Stärkegrad einer Handlung od. eines Zustandes zu bestimmen: er liegt ~ auf den Tod; d) es wird gebraucht, um ungefähr die Zahl zu bestimmen: acht ~ vierzehn Tage; e) es bezeichnet eine Ausnahme: alle ~ auf einen; f) es bezeichnet eine Hinzufügung, Einschließung: alle ~ auf den letzten Mann; 2) Bw.; es bezeichnet das Ziel: warte so lange, ~ ich zurückkomme.
Bisam, der, ~s, ohne Mz.; die im Beutel des Bisamtieres vorhandene dunkelbraune, stark riechende u. bittere Masse, der Moschus.
Bisambock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Männchen des Bisamtieres.
Bisamente, die, ~, Mz. ~n; eine große Entenart, welche nach Bisam riecht, die Moschusente, die türkische Ente.
Bisamhirsch, der, ~es, Mz. ~e; s. Bisamtier.
Bisamkäfer, der, ~s, Mz. ~; s. Holzbock. [Zibetkatze.]
Bisamkatze, die, ~, Mz. ~n; s.
Bisamklee, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Klee, welcher nach Bisam riecht.
Bisamkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Pflanze, deren Blätter u. Blumen einen Bisamgeruch haben.
Bisamkugel, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Kugel aus Zucker u.

Bisam, welche in den Apotheken verfertigt wird.

Bisamochse, der, ~n, Mz. ~n; eine Ochsenart, welche einen Bisamgeruch hat.

Bisamratte, die, ~, Mz. ~n; eine Rattenart, welche einen starken Bisamgeruch hat.

Bisamrose, die, ~, Mz. ~n; eine weißliche Rose mit bisamähnlichem Geruche, die Moschusrose.

Bisamschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein wildes Schwein in Amerika, welches einen Bisamgeruch hat.

Bisamtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein ziegenähnliches Tier mit langen Haaren u. ohne Hörner, welches am Bauche ein Säckchen mit Bisam hat, der Bisamhirsch, das Moschustier.

Bisamziege, die, ~, Mz. ~n; das Weibchen des Bisamtieres.

bischen; s. bißchen.

Bischof, der, ~(e)s, Mz. -schöfe; der oberste Geistliche in einem Lande od. Bezirke; (uneig.:) ein aus Wein, Pomeranzen u. Zucker bereitetes Getränk.

bischöflich, Ew. u. Uw.; einem Bischofe ähnlich, einem Bischofe zukommend.

Bischofshut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; **Bischofsmütze,** die, ~, Mz. ~n; eine hohe, spitzige Mütze von grüner Farbe mit Quasten für die Bischöfe, die Infel, Inful.

Bischofsstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; ein silberner od. goldener, oben gekrümmter Stab zum Zeichen der bischöflichen Würde.

Bischofstum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; s. Bistum.

bishēr, Uw.; bis jetzt, bis auf die gegenwärtige Zeit.

bishērig, Ew.; was bisher geschah od. gewesen ist.

***Biskuīt** (spr. biskwīt), das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; sehr trocknes, zweimal gebackenes Schiffsbrot; ein sehr zartes u. weiches Gebäck aus Kraftmehl mit Zucker vermischt.

Bismarpfund, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein dänisches Gewicht (= 12 Pfund).

Bismut, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wismut.

***Bison,** der, ~s, Mz. ~s; eine große, in Amerika lebende Ochsenart, der Wisent.

Biß, der, Bisses, Mz. Bisse; die Handlung des Beißens (s. beißen); die Stelle, wo etw. gebissen worden ist, die Bißwunde; (Jäg.:) das Maul des Fuchses od. überhaupt eines wilden Tieres.

Bißchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleiner Bissen; der Leckerbissen: er ißt gern gute ~.

bißchen, Ew. u. Uw.; ein ~, ein wenig.

bissel, Ew. u. Uw.; s. bißchen.

Bissen, der, ~s, Mz. ~; das, was man mit einem Male abbeißen kann; so viel als man auf einmal in den Mund nehmen kann; das Stückchen: gib mir einen ~ Brot.

bissig, Ew. u. Uw.; gern beißend, beißig; der ~e Hund; (uneig.:) zänkisch, mürrisch: ein ~er Mensch; scharf, verletzend: eine ~e Bemerkung; s. a. beißig.

bisten, r. nz. Z. m. h.; mit einem bst anrufen: einem ~.

Bistum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das geistliche od. weltliche Gebiet eines Bischofs, die bischöfliche Würde.

bisweilen, Uw.; zu manchen Zeiten, (obd.:) unterweilen.

Bittbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bittschreiben.

Bitte, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Bittens (s. bitten); das, um was man bittet, das Anliegen: einem eine ~ abschlagen; eine ~ für einen einlegen, für ihn um etw. bitten, in eines andern Namen um etw. bitten; die Bittschrift.

bitten, unr. 1) z. Z. m. h.; als eine Wohltat od. Gefälligkeit verlangen, ersuchen, anflehen: einen um etw. ~, für einen ~, einen ~; einladen: einen zu Gaste ~; 2) nz. Z. m. h.; eine Bitte aussprechen.

bitter, Ew. u. Uw.; das, was eine gewisse beißende od. stechende Empfindung auf der Zunge hervorbringt; (uneig.:) empfindlich, kränkend, schmerzhaft, unangenehm; feindselig; ~er Ernst, voller Ernst.

Bitterbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das starke Hopfenbier.

bitterböse, Ew. u. Uw.; in hohem Grade böse, sehr erzürnt, boshaft.

Bitt(e)re, der, Bittern, Mz. Bittern; ein bitterer Schnaps.

Bittererde, die, ~, ohne Mz.; s. Talkerde.

bitterfeind, Ew. u. Uw.; in höchstem Grade feindlich gesinnt.

Bitterkalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gebrannte u. mit Wasser gelöschte Kalk.

Bitterkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Körpers, zufolge deren er bitter schmeckt; die durch diese Eigenschaft bewirkte Empfindung; (uneig.:) die schmerzliche Empfindung; das Beleidigende, die Kränkung, die Feindseligkeit.

bitterlich, Ew. u. Uw.; ein wenig bitter; mit dem Gefühle eines empfindlichen Schmerzes, heftig: ~ weinen.

Bitterling, der, ~s, Mz. ~e; ein gelber, eßbarer Pilz von bitterem Geschmacke, der Pfifferling; ein kleiner Fisch von bitterlichem Geschmacke.

Bittersalz, das, ~es, ohne Mz.; ein Salz von bitterem Geschmacke.

Bittersole, die, ~, ohne Mz.; die Mutterlauge beim Salzsieden, aus welcher Bittersalz gewonnen wird.

bittersüß, Ew. u. Uw.; bitter u. süß zugleich; (uneig.:) angenehm u. unangenehm.

Bitterwasser, das, ~s, ohne Mz.; ein mineralisches Wasser, welches Bittersalz enthält u. daher bitter schmeckt.

Bitterwurz, die, ~, ohne Mz.; Name einer Pflanze mit einer bitterschmeckenden Wurzel, der Enzian.

Bittgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (bei den Katholiken:) ein feierlicher Umgang, bei welchem Gott um Abwendung eines Übels gebeten wird.

Bittgesuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bittschreiben.

bittlich, Ew. u. Uw.; (vlt.:) bittend; (nur Uw.:) bittweise (s. d.).

Bittre; s. Bittere.

Bittschreiben, das, ~s, Mz. ~; **Bittschrift,** die, ~, Mz. ~en; ein

Schreiben od. eine Schrift (besonders an einen Vorgesetzten), in welcher man um etw. bittet, die Supplik.

Bittsteller, der, ~(e)s, Mz. ~; der Verfasser einer Bittschrift, der Supplikant.

bittweise, Uw.; auf eine bittende Weise, bittend.

Bitzling, der, ~s, Mz. ~e; eine Art kleiner Fische, die Rotfeder.

***Bitūmen**, das, ~s, ohne Mz.; das Erdpech, Erdharz.

bituminös, Ew. u. Uw.; erdharzig.

***Bivouac**(spr. biwuak), das, ~s, Mz. ~s; s. Biwak.

***bivouakieren**(spr. biwuakiren), s. biwakieren.

***Biwak**, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; das Lager der Soldaten auf freiem Felde unter Gewehr, das Freilager, die Feldwache.

biwakieren, r. nz. Z. m. h.; auf freiem Felde die Nacht hindurch unter dem Gewehre sein, ein Freilager halten.

***bizárr**, Ew. u. Uw.; wunderbar, sonderbar, seltsam; abgeschmackt.

***Bizarrerīe**, die, ~, Mz. ~n; die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit; die Abgeschmacktheit.

Bláchfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das flache, ebene Feld.

Bláchfrost, der, ~es, Mz. -fröste; der Frost, welcher eintritt, bevor der Boden mit Schnee bedeckt ist.

Bláckfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Tintenfisch.

bláffen, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) bellen.

Bláffert, der, ~s, Mz. ~e; (am Rheine:) eine Münze im Werte von ungefähr 20 Pfennig.

blāhen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Blasen od. Wehen ausdehnen, aufblasen; (uneig.:) hochmütig machen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Speisen:) Wind im Bauche hervorbringen, den Leib auftreiben; 3) rz. Z. m. h.; (uneig.:) stolz einhergehen.

Blähsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Windsucht.

Blähung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Blähens (s. blähen); der Zustand, in dem der Bauch von Winden aufgetrieben ist, der Wind.

Blähungsmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel gegen Blähungen.

Blāk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rauch von Lampen.

blāken, r. nz. Z. m. h.; qualmend brennen.

blāk(er)ig, Ew. u. Uw.; stark rauchend brennend; nach Rauch schmeckend.

***Blamāge**(spr. -māsche), die, ~, Mz. ~n; die Beschimpfung, die Schande.

***blamīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; öffentlich beschimpfen; eine Blöße aufdecken; 2) rz. Z. m. h.; sich eine Blöße geben.

***blánco**; s. blanko.

blánk, Ew. u. Uw.; weiß: ~er Wein; glänzend, poliert; rein, unvermischt: es ist ~es Gold; bloß, nackt: man sah die ~en Beine; ~ ziehen, den Degen ziehen; die Wiesen stehen alle ~, sie sind gänzlich überschwemmt.

Blänke, die, ~, Mz. ~n; (Forstw.:) ein kahler Platz im Walde, eine freie Ebene.

blänken, r. z. Z. m. h.; blank machen, polieren; scheuern.

blänkern, r. nz. Z. m. h.; schimmern, leuchten; (Mil.:) in einzelnen Trupps hier u. da einen Angriff machen, plänkeln.

***Blankétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein leeres, nur mit der Unterschrift versehenes Papier, welches ein anderer mit der zu erteilenden schriftlichen Vollmacht ausfüllt; (Kaufm.:) ein unausgefülltes Formular.

Blánkfrost, der, ~es, Mz. -fröste; s. Blachfrost.

Blánkhaken, der, ~s, Mz. ~; (Schief.:) ein in Form eines S gebogener eiserner Haken zur Befestigung des Rüstbocks.

blánko, Ew.; (Kaufm.:) weiß, leer, unbeschrieben.

Blánkscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein schmaler, dünner Stab von Holz, Fischbein od. Stahl, der vorn in den Schnürleib gesteckt wird.

Blāse, die, ~, Mz. ~n; ein mit Luft angefüllter halbrunder od. runder Körper; die durch Verbrennen auf der Haut entstandene Erhöhung, welche mit einer wässerigen Feuchtigkeit angefüllt ist, die Brandblase; ein leerer, mit Luft gefüllter Raum (im Glase, Brote ꝛc.); (im tierischen Körper:) ein runder, häutiger Behälter: die Harnblase, Gallenblase ꝛc.; ein rundes metallenes Gefäß zum Destillieren od. zum Heißmachen des Wassers bei der Wäsche: die Branntweinblase, die Waschblase; (i. d. U.:) die Sippschaft: die ganze ~ kam.

Blāsebalg, der, ~(e)s, Mz. -bälge; ein hohles, aus Leder u. Holz verfertigtes Gerät, mit dem Wind gemacht wird, (ndd.:) der Püster; das Gebläse (s. d.).

Blāseinstrument, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Blasinstrument.

blāsen, unr. 1) z. Z. m. h.; die eingezogene, zusammengedrückte Luft durch den Mund ausstoßen; auf einem Blasinstrumente Töne hervorbringen: die Flöte ~; auf einem Blasinstrumente vortragen: einen Marsch ~; mit einem Blasinstrumente ein Zeichen geben: Lärm ~; Glas ~, die Glasmasse an der Pfeife durch Blasen ausdehnen u. ihr eine bestimmte Gestalt geben; (Dam.:) wegnehmen: einen Stein ~; einem etw. in die Ohren ~, (uneig.:) ihm etw. heimlich ins Ohr sagen, einflüstern: ich werde dir etw. ~, (i. d. U.:) du kannst lange warten: 2) nz. Z. m. h.; (v. der Luft:) in Bewegung sein, wehen, gehen: der Wind bläst stark; Luft ausströmen: der Blasebalg bläst gut; auf einem Blasinstrumente spielen: auf der Flöte ~; mit einem in ein Horn ~, (uneig.:) mit ihm einverstanden sein.

Blāsenbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; ein Bruch der Harnblase, wobei diese tiefer hinabgesunken ist.

Blāsenentzündung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand der Harnblase, wenn sie entzündet ist.

Blāsenerbse, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Gartenerbsen, die Herzerbse; die Pflanze, welche diese Frucht trägt.

Blāsenfieber, das, ~s, ohne Mz.;

eine Art Faulfieber, bei welchem sich große, mit einer Feuchtigkeit gefüllte Blasen zeigen.

Blāsengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; ein bestimmter Gang in der Gallenblase.

Blāsengrün, das, ~s, ohne Mz.; eine grüne Saftfarbe, die aus den Beeren des Kreuzdorns bereitet wird.

Blāsenhals, der, -halses, Mz. -hälse; der dünnere Teil der Harnblase.

Blāsenkatarrh, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Erkältung der Harnblase.

Blāsenkirsche, die, ~, Mz. ~n; s. Judenkirsche.

Blāsenkrampf, der, ~(e)s, Mz. -krämpfe; ein Krampf in der Harnblase.

Blāsenpflaster, das, ~s, Mz. ~; ein Pflaster, welches Blasen auf der Haut hervorbringt, das Vesikatorium.

Blāsenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein steinartiger Körper, welcher sich in der Harnblase bildet.

Blāsenvorfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; s. Blasenbruch.

Blāsenwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; eine Art Bandwürmer mit einer Blase am hintern Teile.

Blāserohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Rohr, durch welches man Tonkugeln, Stechbolzen ꝛc. hindurchbläst; (Gl.:) ein eisernes Rohr, durch welches die glühende Glasmasse aufgeblasen wird, die Pfeife; (Lok.:) die Röhre zum Auslassen des Dampfes; s. a. Lötrohr.

Blāsewerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Hüttw.:) eine Vorrichtung zum Anfachen des Feuers.

blāsicht, Ew. u. Uw.; Blasen ähnlich.

*__blasīert__, Ew. u. Uw.; durch Ausschweifungen abgestumpft, entnervt. Die Blasiertheit.

blāsig, Ew. u. Uw.; Blasen habend, voller Blasen.

Blāsinstrument, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein musikalisches Instrument, auf welchem die Töne durch Blasen hervorgebracht werden.

*__blasonīeren__, r. z. Z. m. h.; (Wpp.:) ausmalen: Wappen ~.

*__Blasphemīe__, die, ~, Mz. ~n; die Gotteslästerung.

*__blasphemīeren__, r. z. Z. m. h.; Gotteslästerungen ausstoßen, lästern. [gotteslästerlich.]

*__blasphēmisch__, Ew. u. Uw.;

*__Blasphemist__, der, ~en, Mz. ~en; der Gotteslästerer.

Blāsrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Blaserohr.

bläß (blasser, blassesfte od. blässer, blässeste), Ew. u. Uw.; von weißlicher Farbe, bleich; heller, als die gewöhnliche Farbe eines Dinges ist; ~ aussehen, ~ sein, eine blasse (weißliche) Gesichtsfarbe haben; ~ werden, bleich werden, sich verfärben; ich habe keine blasse Ahnung, (uneig.; i. d. U.:) ich habe nicht die geringste Ahnung, ich weiß es gar nicht.

bläßblau, Ew. u. Uw.; von blasser blauer Farbe, hellblau.

Bläſſe, die, ~, ohne Mz.; die blasse Gesichtsfarbe, die Fahlheit; s. a. Blesse.

Bläßente, die, ~, Mz. ~n; Name der gemeinen wilden Ente.

bläßgelb, Ew. u. Uw.; von blasser gelber Farbe, hellgelb.

bläßgrün, Ew. u. Uw.; von blasser grüner Farbe, hellgrün.

Bläßhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; ein Wasserhuhn von schwarzer Farbe, welches über dem Schnabel einen mit einer weißen Haut überwachsenen Auswuchs hat, die Horbel, das Rohrhuhn.

bläßrot, Ew. u. Uw.; von blasser roter Farbe, hellrot.

Blätt, das, ~(e)s Mz. Blätter; die flachen, in eine Spitze auslaufenden häutigen Teile der Pflanzen: die Baumblätter; die breitern od. schmälern, runden od. spitzigen Teile einer Blume od. Knospe: das Rosenblatt ꝛc.; jeder dünne u. ebene Körper von einer gewissen Länge u. Breite; ein Stück Papier von unbestimmter Größe; die Zeitung; die Schulter über den Vorderläufen der vierfüßigen Tiere, der Bug, das Schulterblatt; (Schn.:) ein unbestimmter Teil der Breite eines gewebten Stoffes; jeder Körper, welcher Ähnlichkeit mit einem Blatte hat: das ~ eines Messers, Tisches ꝛc.; sich kein ~ vor den Mund nehmen, (sprw.:) frei u. ohne Scheu sprechen; das steht auf einem andern ~(e), (uneig.:) das hat nichts hiermit zu tun; das ~ hat sich gewendet, (uneig.:) die Sache hat sich geändert; etw. vom ~e spielen, (Tonk.:) es ohne vorhergegangene Einübung spielen.

Blättauge, das, ~s, Mz. ~n: die Augen od. Knospen an den Gewächsen, aus welchen sich Blätter entwickeln.

Blättbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Breitbeil.

Blättblei, das, ~s, ohne Mz.; s. Tabaksblei.

Blättchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleines Blatt (s. d.); ein kleines, dünnes Stück, das Plättchen: ein ~ Gold.

Blättchengold, das, ~(e)s, ohne Mz.; zu dünnen Blättchen geschlagenes Gold zum Vergolden.

blätten, r. z. Z. m. h.; die überflüssigen od. dürren Blätter abnehmen, abblatten; (Jäg.:) mittels eines Baumblattes die Stimme des Rehes od. Hirsches nachahmen u. anlocken: einen Rehbock ~.

Blätter, die, ~, Mz. ~n; eine kleine entzündete Erhöhung od. Blase auf der Haut; s. a. Blattern.

Blättererz, das, ~es, Mz. ~e: (Bergb.:) Erz, auf welchem das gediegene Silber in dünnen Blättchen liegt.

Blättergebackene, das, ~n, ohne Mz.; eine Art Backwerk aus Butterteig, welches leicht blättert.

blättergelb, Ew. u. Uw.; die Farbe vertrockneter Blätter habend, gelbgrün.

Blättergold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blättchengold.

blätterig, Ew. u. Uw.; mit den Blattern behaftet.

blätterig, Ew. u. Uw.; mit Blättern versehen.

Blättermagen, der, ~s, Mz. ~; der dritte, rauhe Magen der Wiederkäuer.

Blättern, die, ~, ohne Ez.; eine

ansteckende Krankheit, bei der entzündete, mit Eiter gefüllte Bläschen zum Vorschein kommen, die Pocken; eine Krankheit des Rindviehes u. der Schafe, bei welcher kleine Eiterbeulen entstehen.

blättern, r. nz. Z. m. h.; die Blattern haben od. bekommen.

blättern, r. 1) z. Z. m. h.; der Blätter berauben, abblatten; 2) nz. Z. m. h.; die Blätter eines Buches umwenden u. hier u. da lesen: in einem Buche ~; 3) rz. Z. m. h.; in Gestalt dünner Blätter sich lösen, sich schiefern, (ndd.:) schelfern.

Blätternarbe, die, ~, Mz. ~n; die Narbe, welche die Blattern auf der Haut zurücklassen, die Pockennarbe, Pockengrube.

blätternarbig, Ew. u. Uw.; Blatternarben habend, pockennarbig.

Blätternimpfung, die, ~, Mz. ~en; die künstliche Erzeugung der Blatternkrankheit durch Blatterngift, um vor den natürlichen Blattern geschützt zu sein.

blätterreich, Ew. u. Uw.; viele Blätter habend; reich an Blättern.

Blätterschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; eine Art Pilze, welche auf der untern Seite blätterig sind.

Blättertabak, der, ~s, ohne Mz.; ein grob geschnittener Tabak.

Blätterteig, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Butterteig, aus welchem Blättergebackenes gebacken wird.

Blättertorf, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein lockerer Torf, welcher leicht blättert.

Blättervergoldung, die, ~, Mz. ~en; die Vergoldung mit Blättchengold.

blätterweise, Uw.; in Gestalt von Blättern, schichtenweise.

Blätterwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bauk.:) Verzierungen in Gestalt von Blättern.

blattförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt von Pflanzenblättern habend.

Blattgerste, die, ~, ohne Mz.; eine Art zweizeiliger Gerste mit kleinen Körnern u. starken Blättern, die Staudengerste.

Blattgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blättchengold.

Blatthalter, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, um ein Notenblatt 2c. zu halten; (Buchdr.:) das Tenakel (s. d.).

Blatthüter, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) die am Ende einer Seite stehende Silbe, mit welcher die folgende Seite anfängt, der Kustos.

blattlahm, Ew. u. Uw.; s. buglahm.

Blattlaus, die, ~, Mz. -läuse; ein Insekt von grüner Farbe, welches sich auf Pflanzenblättern aufhält, der Meltau.

Blattpflanze, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze mit immergrünen Blättern, welche nicht blüht.

Blattroller, der, ~s, Mz. ~; Benennung einer Raupe, welche sich auf einem Blatte einspinnt u. dasselbe dadurch zusammenrollt.

Blattsalat, der, ~s, ohne Mz.; Salat, welcher sich nicht in Köpfe schließt.

Blattseite, die, ~, Mz. ~n; die Seite eines Blattes in einem Buche, die Pagina.

Blattsilber, das, ~s, ohne Mz.; zu dünnen Blättchen geschlagenes Silber.

blattweise, Uw.; in Blättern, blätterweise.

Blattweiser, der, ~s, Mz. ~; s. Register.

Blattzinn, das, ~(e)s, ohne Mz.; zu dünnen Blättchen geschlagenes Zinn.

blau, Ew. u. Uw.; es bezeichnet eine gewisse Grundfarbe; einem ~en Dunst vormachen, (uneig.:) ihm ein Blendwerk vormachen, ihn eine Unwahrheit glauben machen; mit einem ~en Auge davonkommen, davonkommen, ohne erheblichen Schaden zu nehmen, gut wegkommen; der ~e Montag, ein Montag, an welchem nicht gearbeitet wird; von ~em Blute, adelig; ~e Bohnen, (i. d. U.:) Flintenkugeln.

Blau, das, ~s, ohne Mz.; die blaue Farbe; ins ~e hinein, (uneig.:) ohne Überlegung; das ~e vom Himmel herunterlügen, (i. d. U.:) fürchterlich lügen.

Bläue, die, ~, ohne Mz.; die blaue Farbe, das Blau: die ~ des Himmels.

blauen, r. nz. Z. m. h.; blau werden.

bläuen, r. 1) z. Z. m. h.; blau machen; ein bläuliches Ansehen geben: Wäsche ~; 2) rz. Z. m. h.; blau werden; s. a. bleuen.

Blaufarbe, die, ~, ohne Mz.; die aus Kobalt bereitete blaue Farbe.

Blaufarbenkobalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; Kobalt, aus welchem die Blaufarbe (s. d.) hergestellt wird.

Blaufarbenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Hütten, Gebäude 2c., in welchen die Blaufarbe (s. d.) bereitet wird.

Blauholz, das, ~es, Mz. -hölzer; Holz (aus Amerika), welches zum Blaufärben gebraucht wird.

Blaukehlchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleiner Vogel, welcher an der Kehle, am Halse u. Nacken blau aussieht.

Blaukohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Braunkohl.

Blauküpe, die, ~, Mz. ~n; (Färb.:) ein Kessel zur Herstellung der blauen Farbe; die Zubereitung der blauen Farbe.

bläulich, Ew. u. Uw.; ein wenig blau.

Bläuling, der, ~s, Mz. ~e; (obd.:) eine Art bläulicher Weißfische; ein kleiner blauer Schmetterling.

Blaumeise, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner Vogel mit gelber Brust, bläulichen Flügeln u. blauem Schwanze.

Blaumüller, der, ~s, ohne Mz.; (bei den Bergleuten:) Wasserbrei ohne Butter.

blausauer, Ew. u. Uw.; (Chem.:) mit Blausäure verbunden.

Blausäure, die, ~, ohne Mz.; (Chem.:) die aus Berlinerblau gewonnene Säure; ein sehr starkes, aus Tier- u. Pflanzenstoffen bereitetes Gift.

Blauschauer, der, ~s, Mz. ~; (Färb.:) einer, der untersucht, ob die gefärbten Stoffe an allen Stellen ordentlich gefärbt sind.

Blauschecke, die, ~, Mz. ~n; ein blau geflecktes Pferd.

Blauschimmel, der, ~s, Mz. ~;

ein Pferd von weißer Farbe, welche ins Bläuliche schimmert.

Blauspecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Meisenart mit bläulichem Kopfe, Rücken u. Schwanze.

Blaustrumpf, der, ~(e)s, Mz. -strümpfe; (in spöttischem Sinne:) eine gelehrte, schriftstellernde Frau.

Blauziemer, der, ~s, Mz. ~; eine Drosselart mit blauem Rücken od. Kopfe.

Blech, das, ~(e)s, Mz. ~e; breit u. dünn geschlagenes od. gewalztes Metall, die Metallplatte; (ohne Mz.; i. d. U.:) Geld; Unsinn, Quatsch: ~ reden.

Blecharbeiter, der, ~s, Mz. ~; s. Blechschläger.

blechen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) bezahlen.

blechern, Ew. u. Uw.; aus Blech verfertigt, von Blech.

Blechfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer auf Blechhämmern, bei welchem die Frischeisenstücke zu Blech geschlagen werden.

Blechhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein Hammerwerk, in welchem das Frischeisen zu Blech geschlagen wird; ein Hammer, mit welchem das Eisen zu Blech geschlagen wird.

Blechhaube, die, ~, Mz. ~n; eine Kopfbedeckung von starkem Bleche für die Soldaten.

Blechhütte, die, ~, Mz. ~n; eine Werkstätte, in welcher Eisenblech gestreckt u. verzinnt wird.

blechig, Ew. u. Uw.; (Wzg.:) hart.

Blechkappe, die, ~, Mz. ~n; s. Blechhaube.

Blechmaß, das, ~es, Mz. ~e; (Gldschm.:) ein mit Einschnitten versehenes Stück Blech, um die Stärke des geschlagenen Gold- od. Silberbleches zu messen.

Blechmeister, der, ~s, Mz. ~; der erste Arbeiter od. Aufseher bei einem Blechhammer (s. d.).

Blechmünze, die, ~, Mz. ~n; eine Münze von Gold- od. Silberblech mit einem Gepräge auf der einen Seite, die Hohlmünze, Brakteate.

Blechmusik, die, ~, ohne Mz.; eine Musik, die auf Blechinstrumenten erzeugt wird.

Blechnagel, der, ~s, Mz. -nägel; ein Nagel mit breitem Kopfe zum Befestigen der Blechtafeln.

Blechschere, die, ~, Mz. ~n; eine Schere zum Schneiden des Bleches.

Blechschläger, der, ~s, Mz. ~; der Arbeiter in einem Blechhammer (s. d.).

Blechschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pfannenschmied.

Blechstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; ein Eisenstab, der zu Blech geschlagen wird.

Blechverzinnung, die, ~, Mz. ~en; das Überziehen von Blech mit geschmolzenem Zinn.

Blechwalze, die, ~, Mz. ~n; eine Walze, mit welcher das Eisen zu Blech gestreckt wird; die Blechhütte (s. d.).

Blechware, die, ~, Mz. ~n; die aus Blech verfertigte Ware.

Blechzange, die, ~, Mz. ~n; (Schm.:) eine große Zange, um die Büchse des Rades an die Nabe zu setzen.

Bleckdecke, die, ~, Mz. ~n; die Bedeckung der Weinstöcke mit Erde während des Winters.

blecken, r. 1) z. Z. m. h.; entblößen, sehen lassen, zeigen: die Zähne ~; 2) nz. Z. m. h.; zum Vorschein kommen, hervorblicken.

Bleckzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Raffzahn.

Blei, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein sehr weiches, unedles u. nach dem Golde das schwerste Metall von bläulich weißer Farbe; die Bleikugel (zum Schießen): die Büchse schießt ein sehr großes ~; der Bleistift.

Blei, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Weißfische mit kleinem Kopfe, die Blei(h)e.

Bleiader, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) eine Ader, welche bleihaltig ist.

Bleiafter, der, ~s, ohne Mz.; der Sand, welcher vom Bleierze geschieden wird.

Bleianflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; der dünne, bleiartige Schaum auf Quarz od. Schiefer.

Bleianschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; das vererzte Blei.

Bleiarbeit, die, ~, Mz. ~en; eine aus Blei verfertigte Arbeit; (Hüttw.:) das Schmelzen der Silbererze mit bleihaltigen Zuschlägen.

Bleiarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Blei verarbeitet.

bleiartig, Ew. u. Uw.; nach Art des Bleies, wie Blei.

Bleiarz(e)nei, die, ~, Mz. ~en; Arzenei, welche aus Blei bereitet wird.

Bleiasche, die, ~, ohne Mz.; die Schlacke, welche sich bei der Reinigung des Bleies als Schaum oben ansetzt, der Bleischaum.

Bleibalsam, der, ~s, ohne Mz.; in Terpentinöl aufgelöster Bleikalk, das Bleiöl.

bleiben, unr. nz. Z. m. s.; fortfahren zu dauern, in einem Zustande verharren, fortfahren zu stehen, zu sitzen &c., den Ort nicht verändern; unterbleiben; übrig bleiben; ausbleiben: du bist lange geblieben; bei einem Gefechte, in der Schlacht getötet werden: es sind zehn Mann geblieben; es bleibt unter uns, es bleibt verschwiegen, niemand darf es erfahren; vom Leibe ~, nicht zu nahe kommen; ~ lassen, unterlassen.

Bleiblumen, die, ~, ohne Ez.; die feinsten Teile des Bleies, welche in Gestalt von weißen Flocken von den gröbern Teilen geschieden werden.

Bleibutter, die, ~, ohne Mz.; eine schmierige, butterartige Masse, welche aus dem Blei gewonnen wird.

bleich, Ew. u. Uw.; (v. der Gesichtsfarbe:) sehr blaß, kränklich weiß; (v. der Farbe:) verschossen.

Bleichart, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Wein von bleicher Farbe, der Bleichert.

Bleiche, die, ~, ohne Mz.; die bleiche Gesichtsfarbe; die Kunst zu bleichen; (Mz. ~n:) der Ort, wo gebleicht wird, der Bleichplatz, Bleichplan.

bleichen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hilfe des Wassers, der Luft u. der Sonne weiß machen: ein Stück Leinwand ~; 2) nz. Z. m. s. u. h.; bleich werden, weiß werden.

Bleicher, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu bleichen versteht.

Bleichert; s. Bleichart.

bleichgelb, Ew. u. Uw.; von verschossener gelber Farbe, blaßgelb.

Bleichgesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Mensch von weißer Hautfarbe, der Weiße.

Bleichplan, der, ~(e)s, Mz. -pläne; **Bleichplatz**, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo Wäsche gebleicht wird, die Bleiche.

Bleichsalz, das, ~es, Mz. ~e; ein chemisch zubereitetes Salz zum schnellen Bleichen der Leinwand.

Bleichsucht, die, ~, ohne Mz.; eine Frauenkrankheit, welche von Verstopfung der Samengefäße herrührt u. sich durch eine sehr bleiche Gesichtsfarbe zu erkennen gibt.

bleichsüchtig, Ew. u. Uw.; an der Bleichsucht (s. d.) leidend.

Bleichwand, die, ~, Mz. -wände; eine mit Lehm bekleidete Wand.

Bleidach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; ein mit Bleitafeln gedecktes Dach.

Bleidarmgicht, die, ~, ohne Mz.; s. Bleikolik.

Bleidecker, der, ~s, Mz. ~; einer, der Dächer mit Bleitafeln deckt. [(Fisch).]

Bleie, die, ~, Mz. ~n; s. Blei

bleien, r. z. Z. m. h.; mit Blei beschweren; mit einem Stückchen Blei bezeichnen: ein Stück Tuch ~; die senkrechte Richtung eines Gegenstandes mittels der Setzwage untersuchen.

bleiern, Ew. u. Uw.; aus Blei verfertigt; (uneig.:) langsam, schwer, drückend.

Bleierz, das, ~es, Mz. ~e; Erz, welches Blei enthält.

Bleifalke, der, ~n, Mz. ~n; eine Falkenart mit bleifarbenem Kopf, Hals u. Rücken.

Bleifarbe, die, ~, Mz. ~n; die bleichgraue Farbe.

bleifarben, **bleifarbig**, Ew. u. Uw.; an Farbe dem Blei ähnlich, bleichgrau.

Bleifeder, die, ~, Mz. ~n; s. Bleistift.

Bleigang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (Bergw.:) ein Gang, welcher Bleierz enthält.

Bleigelb, das, ~s, ohne Mz.; eine aus geglühtem Bleiweiß gewonnene gelbe Farbe, das Massicot. [s. Bleiquick.]

Bleigemisch, das, ~es, ohne Mz.;

Bleigießer, der, ~s, Mz. ~; ein Arbeiter, welcher allerlei Gegenstände aus Blei gießt.

Bleigießerei, die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte eines Bleigießers.

Bleiglanz, der, ~es, ohne Mz.; das Bleierz von würfliger Gestalt, das Schwefelblei.

Bleiglas, das, -glases, ohne Mz.; (Schmh.:) ein aus Kieselsteinen u. Glätte bestehender Fluß zum Schmelzen strengflüssiger Erze.

Bleiglätte, die, ~, ohne Mz.; der bei mittelmäßiger Glühhitze verglaste, graue Bleikalk.

bleigrau, Ew. u. Uw.; grau wie Blei.

Bleigraupe, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner weißer Stein, welcher Blei enthält.

bleihaltig, Ew. u. Uw.; Blei enthaltend.

Bleihammer, der, ~s, Mz. -hämmer; (Klemp.:) ein Hammer mit einer flachen Bahn zum Geradeschlagen des Werkbleies.

Bleihe, die, ~, Mz. ~n; s. Blei (Fisch).

Bleiherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schmh.:) der Herd, auf welchem das Silber mit Blei abgetrieben wird.

Bleihütte, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) ein Gebäude zum Schmelzen der Bleierze.

bleiicht, Ew. u. Uw.; dem Bleie ähnlich.

bleiig, Ew. u. Uw.; Blei enthaltend; schwer wie Blei.

Bleikalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; in Kalk verwandeltes, aus Säuren niedergeschlagenes Blei.

Bleikehlchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleiner Vogel von bleigrauer Farbe, der Krauthänfling.

Bleikessel, der, ~s, Mz. ~; ein mit Bleiplatten ausgeschlagener hölzerner Zuber.

Bleiknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gl.:) ein am Griffe des Diamanten angebrachtes Stück Elfenbein zum Öffnen u. Zustreichen des Fensterbleies, das Flinkmesser.

Bleikolik, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, welche die Bleiarbeiter befällt u. in heftigen Schmerzen im Grimmdarme mit Neigung zum Erbrechen u. in häufigem Stuhlgange besteht.

Bleikönig, der, ~(e)s, ohne Mz.; das reine, gediegene Blei.

Bleikugel, die, ~, Mz. ~n; eine bleierne Kugel zum Schießen.

Bleilot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein an einer Schnur befestigtes Stück Blei, mit dem die Tiefe des Wassers od. die senkrechte Richtung eines Körpers untersucht wird, das Lot, das Senkblei.

Bleimaß, das, ~es, Mz. ~e; s. Bleilot u. Bleiwage.

Bleimulde, die, ~, Mz. ~n; (Schmh.:) eine in Gestalt einer Mulde gegossene Masse Blei.

Bleimulm, der, ~(e)s, ohne Mz.; verwittertes Blei von gelblichgrauer od. braunroter Farbe.

Bleiniederschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Chem.:) der Niederschlag des Bleies in einer Bleiauflösung.

Bleiocker, der, ~s, ohne Mz.; aus verwittertem Blei entstandener Ocker.

Bleiofen, der, ~s, Mz. -öfen; (Hüttw.:) ein Halbhochofen, in welchem Bleierze verschmolzen werden.

Bleiöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bleibalsam.

Bleioxyd, das, ~(e)s, Mz. ~e; oxydiertes Blei.

Bleipflaster, das, ~s, Mz. ~; ein aus Öl, Mennig u. Bleiweiß hergestelltes Pflaster.

Bleiprobe, die, ~, Mz. ~n; (Schmh.:) die Untersuchung eines Erzes, ob Blei darin enthalten ist.

Bleiquick, der, ~(e)s, ohne Mz.; Blei mit Quecksilber vermischt.

bleirecht, Ew. u. Uw.; nach der Richtung des Bleilotes, senkrecht, perpendikulär.

Bleisack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; die Unreinigkeiten u. das Blei, welches beim Schmelzen des Goldes od. Silbers zurückbleibt.

Bleisalz, das, ~es, ohne Mz.; s. Bleizucker.

Bleischaum, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bleiasche.

Bleischicht, die, ~, Mz. ~en; (Schmh.:) so viel Blei, als auf einmal geschmolzen wird.

Bleischiefer, der, ~s, ohne Mz.;

Schiefer, in welchem Blei enthalten ist. [s. Bleiasche.]

Bleischlacke, die, ~, ohne Mz.;

Bleischlich, der, ~(e)s, ohne Mz.; klar gepochtes Bleierz.

Bleischnur, die, ~, Mz. ~en; s. Bleilot.

Bleisiegel, das, ~s, Mz. ~; ein gestempeltes Stückchen Blei, die Plombe.

Bleistift, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein in Holz gefaßtes schmales Stückchen Wasserblei zum Zeichnen u. Schreiben, die Bleifeder.

Bleistufe, die, ~, Mz. ~n; eine Stufe Bleierz.

Bleiwage, die, ~, Mz. ~n; eine Wage zum Wiegen des Bleies; eine Art Wage mit einem an einem Faden hängenden Stückchen Blei, um die horizontale Richtung einer Fläche zu messen, die Setzwage, Schrotwage, Wasserwage.

Bleiwasser, das, ~s, ohne Mz.; ein zu Umschlägen dienendes, Blei enthaltendes Wasser.

Bleiweiß, das, ~es, ohne Mz.; mit Essig zubereiteter Bleikalk. Die Bleiweißfabrik.

Bleiwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; s. Bleilot.

Bleizeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Bleisiegel.

Bleizucker, der, ~s, ohne Mz.; in Essigsäure aufgelöstes u. dann abgedünstetes Blei, welches einen süßlichen Geschmack hat.

Bleizug, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Gl.:) eine Maschine, mittels welcher das Fensterblei gemacht wird, das Ziehwerk.

Blénde, die, ~, Mz. ~n; das, was blendet od. das Blenden verhütet; das Blendleder, Scheuleder (s. d.); die Blendlaterne (der Bergleute), das Grubenlicht; das Blendfenster (s. d.); eine glänzende Gesteinsart; (Bauk.:) die Vertiefung in einer Mauer, die Nische; das blinde Fenster; die blinde Tür; ein Stück grobe Leinwand od. eine Matte, welche beim Schießen mit Armbrüsten 2c. hinter dem Gegenstande des Zieles angebracht ist, um die Geschosse aufzufangen; der Verschlag vor etw., das man nicht sehen soll, die spanische Wand.

blénden, r. z. Z: m. h.; blind machen, der Sehkraft berauben, die Augen ausstechen; auf kurze Zeit des Gebrauches der Augen berauben; gegen Licht schützen, abblenden; des Glanzes berauben; (uneig.:) durch etw. Scheinbares den freien Gebrauch des Verstandes hindern, durch etw. Scheinbares irreführen, verblenden, bestricken; (Färb.:) zum erstenmal in die Farbe tauchen: ein Stück Zeug ~.

Bléndfenster, das, ~s, Mz. ~; (Kupfst.:) der mit einem in Öl getränkten Papiere bespannte Rahmen; das blinde Fenster.

bléndhell, Ew. u. Uw.; so hell, daß es blendet.

Bléndkugel, die, ~, Mz. ~n; eine Kugel, welche durch ihren Dampf dem Feinde die freie Aussicht raubt, die Dampfkugel.

Bléndlaterne, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Laterne mit einem erhabenen Glase, mit welcher man die Gegenstände beleuchten kann, ohne selbst beleuchtet zu werden, die Diebslaterne.

Bléndleder, das, ~, Mz. ~; die Blende, das Scheuleder (s. d.).

Bléndling, der, ~, Mz. ~e; s. Bastard.

Bléndrahmen, der, ~s, Mz. ~; (Mal.:) ein hölzerner Rahmen, auf welchen die Leinwand gespannt wird.

Bléndung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Blendens (s. blenden); das, womit man dem Feinde etw. zu verbergen sucht, die Blende, Schutzwehr; (uneig.:) die Täuschung.

Bléndwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Blendung (s. d.); (uneig.:) das, wodurch man andere zu blenden sucht, die Vorspiegelung, Täuschung.

Bléndziegel, der, ~s, Mz. ~; (Bauk.:) der an der Außenseite angebrachte Ziegel.

Blésse, die, ~, Mz. ~n; der weiße Fleck an der Stirn eines Tieres (besonders vom Pferde); ein Pferd od. ein anderes Tier mit einem weißen Fleck an der Stirn. [wunden.]

***blessieren**, r. z. Z. m. h.; ver-

***Blessür**, die, ~, Mz. ~en; die Verwundung, Wunde.

Bleüel, der, ~s, Mz. ~; ein hölzernes Werkzeug zum Bleuen od. Schlagen des Flachses od. der Wäsche.

bleüeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Bleuel (s. d.) schlagen.

Bleüelstange, die, ~, Mz. ~n; (Dmpfm.:) die mit dem Balancier (s. d.) in Verbindung stehende vertikale Stange.

bleüen, r. z. Z. m. h.; schlagen, durchprügeln, hauen.

Blick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schnell vorübergehende Schein, der Schimmer; das schnell vorübergehende Anschauen: einen ~ auf etw. werfen; das Zeichen, welches man mit den Augen gibt, der Wink; die Einsicht, das Urteil: der richtige ~.

Blicke, die, ~, Mz. ~n; s. Weißfisch.

blicken, r. nz. Z. m. h.; einen schnell vorübergehenden Schein geben, schimmern; schnell u. im Vorübergehen auf etw. sehen; zeigen, zur Schau tragen: Unmut ~ lassen; sichtbar werden: laß dich vor mir nicht ~.

Blickfeuer, das, ~s, Mz. ~; (Schff.:) ein Nachtsignal, welches durch Abbrennen von Pulver gegeben wird.

Blickgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; Gold, welches noch nicht ganz frei von Silber ist, das Kapellengold. [Blicke.]

Blickling, der, ~s, Mz. ~e; s.

Blicksilber, das, ~s, ohne Mz.; das reine Silber.

blickweise, Uw.; mit einzelnen Blicken, auf Augenblicke.

blind, Ew. u. Uw.; des Sehvermögens beraubt; (uneig.:) der klaren Beurteilungsgabe beraubt, ohne Überlegung: er ist ~ für die Fehler seiner Kinder; der ~e Glaube; ohne Überlegung, voreilig: ~ zufahren, ~er Eifer; (uneig.:) nicht glänzend, trübe, dunkel: die ~e Fensterscheibe; nur dem Scheine nach vorhanden: die ~e Tür; was nur zum Scheine geschieht: ~ laden; ~e Hämorrhoiden, Hämorrhoiden ohne Blutabgang.

Blindboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der falsche Boden.

Blinddarm, der, ~(e)s, Mz. -därme; ein Darm ohne Öffnung.

Blinde, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) zwei bestimmte Segel am Bugspriete.

Blindekuh, die, ~, ohne Mz.; ein Gesellschaftsspiel: ~ spielen.

Blindenanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt zur Heilung od. Versorgung blinder Personen.

blindgeboren, Ew. u. Uw.; ohne Sehvermögen geboren, blind.

blindgläubig, Ew. u. Uw.; ohne klare Überlegung glaubend.

Blindheit, die, ~, ohne Mz.; der völlige Mangel an Sehvermögen; (uneig.:) ein Zustand, in dem man die Wahrheit einer Sache nicht begreifen will od. kann, die Verblendung, Dummheit.

Blindholz, das, ~es, Mz. -hölzer; abgeschnittene Rebenspitzen; (Tischl.:) furniertes Holz.

Blindkohle, die, ~, Mz. ~n; noch nicht völlig ausgebrannte Kohle.

blindlings, Uw.; mit verschlossenen Augen, ohne zu überlegen, ohne zu wählen, geradezu.

Blindrahmen, der, ~s, Mz. ~; s. Blendrahmen.

Blindschleiche, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Art Schlangen, welche blind sein sollen.

Blindschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; ein Schloß, welches überall verdeckt u. daher unsichtbar ist.

blink, Ew.; glitzernd, glänzend: ~ und blank.

blinke(r)n, r. nz. Z. m. h.; glänzen, schimmern, blank sein; blinze(l)n (s. d.).

blinze(l)n, r. nz. Z. m. h.; mit halbgeschlossenen Augen sehen; mit den Augen heimlich einen Wink geben.

Blitz, der, ~es, Mz. ~e; der schnell vorübergehende Schein od. Glanz, der Schimmer; der Feuerstrahl, welcher in elektrischer Luft erzeugt wird u. sich bei Gewittern entladet, der Blitzstrahl; der Schein eines solchen Feuerstrahls; wie vom ~ getroffen, (i. d. U.:) starr vor Schreck, regungslos.

Blitzableiter, der, ~s, Mz. ~; eine Eisenstange (mit vergoldeter Spitze) an einem Gebäude, an welcher der Blitz in die Erde hinabgeleitet wird, der Wetterableiter.

blitzartig, Ew. u. Uw.; in Gestalt des Blitzes; schnell wie der Blitz, sehr schnell.

blitzblau, Ew. u. Uw.; dunkelblau: einen ~ schlagen.

blitzen, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; rasch aufleuchten; sehr glänzend sein; (v. elektrischen Dünsten:) sich entzünden, als Blitz aus den Wolken herabfahren; Blitze werfen, leuchten; sich sehr schnell bewegen; 2) z. Z. m. h.; wie ein Blitz zu Boden strecken.

Blitzesseile, die, ~, ohne Mz.; die Schnelligkeit, mit welcher ein Blitz herabfährt; (uneig.:) die größte Schnelligkeit, die Blitzesschnelle.

Blitzfunke(n), der, ~ns, Mz. ~n; der elektrische Funken.

Blitzmädchen, Blitzmädel, das, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) ein flinkes, sauberes Mädchen.

Blitzröhre, die, ~, Mz. ~n; aus geschmolzenen Quarzkörnern bestehende Röhren, die durch Einschlagen des Blitzes in Sandboden entstanden sind; mit Metallstreifchen innen beklebte Glasröhren (in denen sich ein elektrischer Funke sprungartig fortpflanzt).

Blitzschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; s. Donnerschlag.

blitzschnell, Ew. u. Uw.; so schnell wie der Blitz, sehr schnell.

Blitzschnelle, die, ~, ohne Mz.; s. Blitzeseile.

Blitzstrahl, der, ~(e)s, Mz. ~en; [s. Blitz.]

Blitzzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) ein mit sehr großer Geschwindigkeit fahrender Zug.

Block, der, ~(e)s, Mz. Blöcke; ein großes Stück unbearbeitetes Holz, Metall od. Stein, der Kloß; der Einsatz beim Kartenspiele: den ~ machen.

***Blockāde,** die, ~, Mz. ~n; die Einschließung eines befestigten Ortes; (Buchdr.:) ein umgekehrt gesetzter Buchstabe.

blocken, r. nz. Z. m. h.; (vom Falken:) sich auf einen Baum setzen.

blocken, blöcken, r. z. Z. m. h.; an einen Block schließen; auf einen Block spannen: Stiefel ~; einen stöcken und ~, ihn in ein Gefängnis werfen.

Blockhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein aus Baumstämmen verfertigtes Haus; ein von Blöcken gemachtes Bollwerk; s. a. Stockhaus.

blockieren, r. z. Z. m. h.; einschließen, absperren: eine Festung ~; (Buchdr.:) umgekehrt setzen.

Blockkasten, der, ~s, Mz. -kästen; ein mit Erde, Sand 2c. gefüllter Kasten zu Barrikaden.

Blockkeller, der, ~s, Mz. ~; s. Balkenkeller.

Blockmörser, der, ~s, Mz. ~; ein Feuermörser, welcher in einen Block eingelassen ist.

Blockrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; ein aus einem Baumstamme ausgeschnittenes Rad.

Blocksberg, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Brocken.

Blockschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein aus Baumstämmen zusammengefügtes Schiff, die Flöße.

Blockstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein großes Stück Zinn od. Blei.

Blocktaube, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer, wilder Tauben.

Blockwagen, der, ~s, Mz. ~; ein aus Holz verfertigter Wagen mit starken, niedrigen Rädern zur Fortschaffung schwerer Körper.

Blockzinn, das, ~(e)s, ohne Mz.; Zinn in Blöcken.

Blōdauge, das, ~s, Mz. ~n; ein Mensch mit blöden Augen; eine Art Stockfisch.

blōde, Ew. u. Uw.; (v. den Augen:) schwach; (uneig.:) schwach an Verstande; schüchtern, zaghaft, scheu.

Blōdigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Augenschwäche; die Schwäche des Verstandes; die Schüchternheit, Zaghaftigkeit.

blōdsichtig, Ew. u. Uw.; schwache Augen habend.

Blōdsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die große Verstandesschwäche, der Stumpfsinn; die Dummheit.

blōdsinnig, Ew. u. Uw.; sehr

schwach an Verstande, stumpfsinnig.

Blōhm, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Blōhme,** die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) der Brunstplatz des Hirsches; der Platz, wo der Hirsch sich abzufühlen pflegt.

blöken, r. nz. Z. m. h.; (vom Rindvieh u. v. den Schafen:) schreien.

blónd, Ew. u. Uw.; (v. der Farbe der Haare:) weißlich, lichtbraun; (v. der Gesichtsfarbe:) weiß. Die Blondheit.

blóndgelockt, Ew. u. Uw.; ein blondes, lockiges Haar habend.

***Blónde,** die, ~, Mz. ~n; eine Art seidener Spitzen; eine Art Weißbier; die Blondine (s. d.).

***Blondin** (spr. blongdäng), der, ~s, Mz. ~s; (ungebr.:) eine männliche Person mit blonden Haaren.

***Blondīne,** die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person mit blonden Haaren.

blōß, Ew. u. Uw.; unbekleidet, nackt, ohne Bedeckung: in ~em Kopfe; (v. Waffen:) aus der Scheide gezogen; (uneig.:) ohne Schutz, unbeschützt; etw. mit ~en Augen sehen, es ohne Brille od. überhaupt ohne Hilfe eines Glases sehen; (nur Uw.:) nur, allein, nichts als: ich habe ~ Silbergeld; s. a. die mit bloß zusammengesetzten Zeitwörter.

Blöße, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, in dem etw. unbedeckt ist; der unbedeckte Teil, der unbeschützte Teil am Körper: sich eine ~ geben; die Schwäche, der Fehler, die schwache Seite: die ~n eines andern aufdecken; (Forstw.:) eine von Bäumen entblößte Stelle im Walde.

blōßgeben, unr. rz. Z. m. h.; (uneig.:) seine Schwäche zeigen.

blōßlegen, r. z. Z. m. h.; von der Umhüllung befreien; (uneig.:) aufdecken, offenbar machen.

Blößling, der, ~s, Mz. ~e; (Gerb.:) die Haut, von welcher die Wolle ausgerupft ist.

blōßstellen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) den Beschimpfungen anderer aussetzen, (sich) preisgeben, (sich) kompromittieren. Die Bloßstellung.

***Bloūse** (spr. blūse); s. Bluse.

blúbbern, r. nz. Z. m. h.; in hastigen, verworrenen Worten reden; mit einem Geräusche fließen, das entsteht, wenn eine Flüssigkeit aus einer Flasche fließt, gluckſen.

blühen, r. nz. Z. m. h.; (v. Pflanzen:) Blüten zur Entfaltung bringen: die Kirschbäume ~; ein frisches Ansehen haben, eine muntere, rote Gesichtsfarbe haben; sich in einem hoffnungsvollen Zustande befinden; sich in einem hohen Grade der Vollkommenheit befinden; sich im Wohlstande befinden: der Handel blüht; jetzt blüht mein Weizen, (uneig.:) jetzt bietet sich ein Vorteil für mich dar; jetzt blüht mein Glück, jetzt kann ich mein Glück machen, jetzt habe ich Gelegenheit, glücklich zu werden.

Blūmchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Blume.

Blūme, die, ~, Mz. ~n; der Blütenkelch od. die Blüte einer Pflanze; eine blühende Pflanze; die Nachbildung einer blühenden Pflanze: eine ~ sticken; (uneig.:) der bildliche Ausdruck od. die Verzierung in einer Rede; den Lebensweg mit ~n bestreuen; (uneig.:) Lebensfreuden bereiten; durch die ~ reden, (uneig.:) etw. auf eine feine od. versteckte Art zu verstehen geben; das Nierenfett der Tiere; das Schmalzfett beim Geflügel; (uneig.:) der würzige Geruch des Weines: der Wein hat ~; das Schönste, Vorzüglichste, Feinste: sie ist die ~ des weiblichen Geschlechts; (Jäg.:) der Schwanz (des Hasen, Hirsches od. Fuchses); der weiße Fleck auf der Stirn des Rindviehes u. der Pferde.

blūmeln, r. nz. Z. m. h.; (v. Bienen:) den Honig aus den Blumen aussaugen; (uneig.:) in bildlichen Ausdrücken sprechen.

blūmen, r. z. Z. m. h.: mit Blumen verzieren: geblümte Stoffe.

Blūmenasch, der, ~es, Mz. -äsche; s. Blumentopf.

Blūmenbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein mit Blumen bepflanztes Beet.

Blūmenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt einer Blumenkrone.

Blūmenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett od. ein Gestell, auf welches Blumen gestellt werden.

Blūmenerde, die, ~, ohne Mz.; die gereinigte Erde für Blumen.

Blūmenfabrik, die, ~, Mz. ~en; eine Fabrik, in welcher künstliche Blumen hergestellt werden.

Blūmenfest, das, ~es, Mz. ~e; ein Fest, welches (in der Blütezeit der Blumen) durch Blumenschmuck gefeiert wird.

Blūmenflor, der, ~(e)s, ohne Mz.; viele Blumen, die zu gleicher Zeit blühen.

Blūmenflur, die, ~, Mz. ~en; die mit Blumen bewachsene Flur.

Blūmengarten, der, ~s, Mz. -gärten; der mit Blumen bewachsene Garten.

Blūmengärtner, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Pflege u. Wartung der Blumen versteht, der Blumist.

Blūmengehänge, das, ~s, Mz. ~; viele zusammengebundene Blumen, welche zur Verzierung aufgehängt worden sind, die Girlande.

Blūmengewächs, das, -wächses, Mz. -wächse; eine Pflanze, welche Blumen trägt.

Blūmengewinde, das, ~s, Mz. ~; s. Blumengehänge.

Blūmengöttin, die, ~, ohne Mz.: (Myth.:) die Göttin der Blumen, Flora.

Blūmengrapp, der, ~s, ohne Mz.; die weibliche Pflanze der Färberröte.

Blūmenhonig, der, ~s, ohne Mz.; der süße Saft in den Blumen.

Blūmenkelch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil einer Pflanze, welcher die Blüte umschließt.

Blūmenkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Kohl, welcher eßbare Blumen trägt, die in starken Büscheln dicht aneinander gewachsen sind.

Blūmenlese, die, ~, Mz. ~n;

eine Sammlung von Blumen; (uneig.:) eine Sammlung von auserlesenen Gedanken, Aufsätzen, Gedichten &c., die Anthologie.

Blūmenmaler, der, ~s, Mz. ~; ein Maler, welcher sich besonders mit dem Malen von Blumen beschäftigt.

Blūmenmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blumenstaub.

Blūmenmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Monat, in dem sehr viele Pflanzen blühen, der Mai.

blūmenreich, Ew. u. Uw.; reich an Blumen; (uneig.:) reich an bildlichen Ausdrücken, bilderreich.

Blūmenreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff aller Blumen.

Blūmenscherbel, der, ~s, Mz. ~; s. Blumentopf.

Blūmenschnur, die, ~, Mz. ~en; s. Blumengehänge.

Blūmenseite, die, ~, Mz. ~n; (Gerb.:) die äußere Seite eines Felles (zum Unterschiede von der Fleischseite).

Blūmensprache, die, ~, Mz. ~n; die Sprache durch Blumen als Sinnbilder; die alphabetisch geordnete Aufzählung der Blumen mit ihren sinnbildlichen Bedeutungen.

Blūmenstaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; der mehlartige Staub an den Befruchtungsteilen der Blumen.

Blūmenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; die in einem Blumentopf wachsende Pflanze.

Blūmenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein abgesonderter, mit Blumen bepflanzter Platz in einem Garten; (Mal.:) ein Gemälde, welches Blumen darstellt; (Fl.:) ein Stück Fleisch vom Hinterviertel eines Rindes.

Blūmentee, der, ~s, ohne Mz.; der Tee, welcher aus den jungen Blättern der Teepflanze bereitet wird.

Blūmentopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; ein Geschirr, in welches Blumen gepflanzt werden, der Blumenasch, Blumenscherbel; die Blumenvase (s. d.).

Blūmenvase, die, ~, Mz. ~n; ein (tönernes) Gefäß, in welchem abgeschnittene Blumen frisch erhalten werden.

Blūmenwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; Verzierungen von Blumen; geschnitzte Blumen.

Blūmenzucht, die, ~, ohne Mz.; die Aufzucht u. Pflege der Blumen.

Blūmenzüchter, der, ~s, Mz. ~; s. Blumengärtner.

Blūmenzwiebel, die, ~, Mz. ~n; die Zwiebel eines Blumengewächses.

***blūmeránt**, Ew.; (i. d. U.:) blaßblau; mir wurde ~, (uneig.:) mir wurde schwindlig, drehend im Kopfe.

blūmicht, Ew. u. Uw.; einer Blume ähnlich, wie Blumen.

blūmig, Ew. u. Uw.; mit Blumen bewachsen, blumenreich, Blumen enthaltend.

Blumíst, der, ~en, Mz. ~en; s. Blumengärtner.

Blūse, die, ~, Mz. ~n; ein weites, faltenreiches Frauenkleid zur Bedeckung des Oberkörpers; ein weites hemdartiges Kleidungsstück von Leinwand für Männer. Der Blusenmann.

Blūse, die, ~, Mz. ~n; s. Bake.

Blūt, das, ~(e)s, ohne Mz.; die rote Flüssigkeit in den Adern des (tierischen) Körpers; das ~ steigt ihm ins Gesicht, er wird rot vor Scham od. Zorn; das Fließen des Blutes: das ~ stillen; einem das ~ aussaugen; (uneig.:) ihn nach u. nach um sein ganzes Vermögen bringen; Gut und ~ für einen wagen, sein Leben für ihn wagen; es ist kein guter Tropfen ~ in ihm, er ist höchst ungesund; (uneig.:) er ist höchst böse; er sieht aus wie Milch und ~, er sieht weiß u. rot im Gesicht aus; (uneig.:) die Verwandtschaft: die Bande des ~es; das ist mein Fleisch und ~, das sind meine eigenen Kinder; das ~ der Reben, der Rebensaft, der Wein; der Mensch, die Person: er ist ein junges ~.

Blūtader, die, ~, Mz. ~n; eine mit Blut gefüllte Ader (zum Unterschiede von der Erzader &c.).

Blūtapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art Äpfel mit rotem Fleische u. von süßem Geschmacke.

blūtarm, Ew. u. Uw.; arm an Blut; (auch blutárm:) im höchsten Grade arm.

Blūtarmut, die, ~, ohne Mz.: der Mangel an Blut.

Blūtauswurf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Ausspeien von Blut aus dem Munde.

Blūtbad, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die Vergießung von Menschenblut.

Blūtbann, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gerichtsbarkeit (s. d.), welche auch über das Leben eines Verbrechers entscheiden kann.

Blūtbehälter, der, ~s, Mz. ~; s. Blutgefäß.

Blūtbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Birnen mit starker Schale u. rotem Fleische.

Blūtblase, die, ~, Mz. ~n; eine durch Quetschung entstandene Blase, die mit Blut gefüllt ist.

Blūtbrechen, das, ~s, ohne Mz.; das mit Blutauswurf verbundene Erbrechen.

Blūtbühne, die, ~, Mz. ~n; das Gerüst, auf welchem jemand hingerichtet wird, das Blutgerüst, das Schafott.

Blūtchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Blüte (s. d.).

Blūtdurst, der, ~es, ohne Mz.; die Begierde nach dem Blute (Tode) eines andern.

blūtdürstig, Ew. u. Uw.; begierig nach eines andern Blute (Tode).

Blūte, die, ~, Mz. ~n; das Blühen einer Pflanze; die Zeit, in der eine Pflanze im Blühen ist: die Apfelblüte; die Blume; die Unreinigkeit auf der Haut, das Blütchen; (uneig.:) das Beste in seiner Art; der Zustand der höchsten Entwickelung.

Blūtegel, der, ~s, Mz. ~; ein kleiner, blutsaugender Wurm, welcher in süßem Wasser lebt; (uneig.:) ein Vorgesetzter od. Beamter, welcher seine Untergebenen im höchsten Grade drückt u. mit Abgaben beschwert, der Blutsauger.

blüten, r. nz. Z. m. h.; das Blut fahren lassen, Blut fließen lassen; (uneig.:) büßen; sterben: er mußte für uns ~; das Herz blutet mir, es tut mir im höchsten Grade weh; ich bin tief bekümmert.

Blütenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der blühende Baum.

Blütenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt einer Blüte.

Blüter, der, ~s, Mz. ~; (Med.:) einer, der sehr dünnes Blut hat u. daher sehr leicht blutet.

Blüterz, das, ~es, Mz. ~e; das Rotgüldenerz.

Blüterzeugung, die, ~, ohne Mz.; die Verwandlung des Nahrungsstoffes in Blut.

Blütezeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit des Blühens der Blumengewächse; (uneig.:) die Zeit der schönsten Entwickelung.

Blütfarbe, die, ~, ohne Mz.; die dunkelrote Farbe.

Blütfink, der, ~en, Mz. ~en; ein kleiner Vogel mit dickem Schnabel, roter Brust u. roten Backen, der Dompfaff, der Gimpel.

Blütfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; das starke Bluten aus einer natürlichen Öffnung (der Nase 2c.).

blütfremd, Ew. u. Uw.; gänzlich fremd.

Blütgefäß, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Ader, welche Blut enthält.

Blütgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; durch eine Blutschuld erworbenes Geld; auf grausame Art erpreßtes Geld; (vlt.:) Geld, welches ein Mörder den Verwandten der von ihm getöteten Person erlegen muß.

Blütgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) ein Gericht, welches wegen eines Totschlags abgehalten wird.

Blütgerüst, das, ~es, Mz. ~e; s. Blutbühne.

Blütgeschwulst, die, ~, Mz. -schwülste; die mit Blut unterlaufene Geschwulst.

Blütgeschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Blut angefüllte Geschwür, der Blutschwären.

Blütgier, die, ~, ohne Mz.; s. Blutdurst.

blütgierig, Ew. u. Uw.; s. blutdürstig.

Blütharnen, das, ~s, ohne Mz.; eine Krankheit, bei welcher mit dem Harn zugleich Blut abgeht.

Blüthochzeit, die, ~, ohne Mz.; die Ermordung der Hugenotten in Paris im Jahre 1572 (unter Karl IX.) bei der Hochzeit des nachmaligen Königs Heinrich IV., die Bartholomäusnacht.

Blüthund, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) der Schweißhund; (uneig.:) der blutdürstige Mensch.

Blüthusten, der, ~s, ohne Mz.; ein Husten, bei welchem Blut ausgeworfen wird.

blütig, Ew. u. Uw.; mit Blut besudelt; wobei viel Blut vergossen wird: eine ~e Schlacht; ~er Ernst, der vollste Ernst; blutdürstig, grausam.

Blütigel, der, ~s, Mz. ~; s. Blutegel.

blütjung, Ew. u. Uw.; sehr jung.

Blütkoralle, die, ~, Mz. ~n; die blutrote Koralle.

Blütkuchen, der, ~s, Mz. ~; eine feste Masse von geronnenem Blute.

Blütlassen, das, ~s, ohne Mz.; s. Aderlaß.

Blütlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Lauf des Blutes in den Adern; eine Art des Durchfalles, bei welchem Blut abgeht.

blütleer, blütlos, Ew. u. Uw.; des Blutes beraubt, kein Blut habend.

Blütmal, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mäler; s. Feuermal.

Blütmasse, die, ~, ohne Mz.; das im Körper vorhandene gesamte Blut; eine Menge Blutes.

Blütmilchen, das, ~s, ohne Mz.; eine Krankheit der Kühe, wobei sie beim Melken mit Blut vermischte Milch geben.

Blütrache, die, ~, ohne Mz.; die Bestrafung für eine Mordtat.

Blüträcher, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine verübte Mordtat rächt.

Blütregen, der, ~s, ohne Mz.; ein Regen, bei welchem man rote Flecke bemerkt, die von roten Insekten herrühren.

blütreich, Ew. u. Uw.; reich an Blut, viel Blut habend.

Blütreinigung, die, ~, Mz. ~en; die Reinigung des Blutes von der Schärfe durch ein Arzeneimittel; dieses Arzeneimittel selbst.

Blütrichter, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Richter über Leben u. Tod.

blütrot, Ew. u. Uw.; so rot wie Blut: er wird ~ im Gesichte.

blütrünstig, Ew. u. Uw.; blutig, blutend.

blütsauer, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) sehr sauer, sehr schwer: die Arbeit wird ihm ~.

Blütsauger, der, ~s, Mz. ~; ein Insekt, welches auf Ahornbäumen lebt; der Blutegel (s. d.).

Blütschande, die, ~, ohne Mz.; die fleischliche Vermischung mit nahen Blutsverwandten: eine ~ begehen.

Blütschänder, der, ~s, Mz. ~; einer, der Blutschande (s. d.) begeht.

Blütscheu, die, ~, ohne Mz.; die Scheu vor Blut, die Eigenschaft, zufolge deren man kein Blut sehen kann.

Blütschöppe, der, ~n, Mz. ~n; (obd.:) der Beisitzer bei einem Halsgerichte.

Blütschuld, die, ~, ohne Mz.; ein Verbrechen, welches durch Vergießen von unschuldigem Blut begangen wird.

blütschuldig, Ew. u. Uw.; mit einer Blutschuld (s. d.) behaftet.

Blütschwären, der, ~s, Mz. ~; s. Blutgeschwür.

Blütsfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nahe Verwandte.

Blütsfreundschaft, die, ~, Mz. ~en; die nahe Verwandtschaft.

Blütspat, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit der Pferde, welche in einer Geschwulst an der Kniekehle besteht.

Blütspeien, das, ~s, ohne Mz.; s. Blutbrechen.

Blütspur, die, ~, Mz. ~en; die mit Blut bezeichnete Spur.

Blütstätte, die, ~, Mz. ~n; die Stätte, wo jemand ermordet worden ist.

Blütstaupe, die, ~, ohne Mz.; (v. Schafen:) das Blutharnen (s. d.).

Blütstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Eisenstein von roter Farbe, der Donnerkeil.

blütstillend, Ew. u. Uw.; das, was den Blutfluß stillt.

Blütstockung, die, ~, Mz. ~en; die Unterbrechung des Blutumlaufes.

Blütsturz, der, ~es, Mz. -stürze; der heftige Auswurf des Blutes aus der Lunge.

blütsverwandt, Ew. u. Uw.; sehr nahe verwandt.

Blütsverwandtschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Blutsfreundschaft.

Blüttat, die, ~, Mz. ~en; eine Tat, bei welcher Blut vergossen wird, die Mordtat.

Blütumlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Kreisbewegung des Blutes im Körper.

Blütung, die, ~, Mz. ~en; das Ausfließen des Blutes, der Blutfluß.

blütunterlaufen, Ew. u. Uw.; mit Blut angefüllt.

Blüturteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Todesurteil.

Blütvergießen, das, ~s, ohne Mz.; das Vergießen von Menschenblut, die Tötung von Menschen, das Blutbad.

Blütvergiftung, die, ~, Mz. ~en; eine Vergiftung des Blutes.

Blütwärme, die, ~, ohne Mz.; der Grad von Wärme, welchen das Blut im lebendigen (tierischen) Körper hat.

Blütwasser, das, ~s, ohne Mz.; das gelbliche Wasser, mit welchem das Blut vermischt ist.

blütwenig, Ew.; (i. d. U.:) sehr wenig.

Blütwurst, die, ~, Mz. -würste; eine Wurst, deren Fülle mit Schweinsblut vermengt ist, die Rotwurst, Schweißwurst.

Blütwurz, die, ~, ohne Mz.; Name einer Pflanze, die Tormentillwurzel.

Blützeichen, das, ~s, Mz. ~; ein roter Schein am Himmel (welchen Abergläubische als eine Vorbedeutung des Krieges ꝛc. ansehen).

Blützeuge, der, ~n, Mz. ~n; einer, der für seine Religion stirbt, der Märtyrer.

Blützwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit, welche mit heftigem Drange zum Stuhlgange verbunden ist, wobei Blut mit abgeht. [ter Windstoß.]

Bö, die, ~, Mz. ~en; ein leich-[

Böa, die, ~, Mz. ~s; die ostindische Königsschlange, Riesenschlange; ein schlangenförmiger Pelz für Frauen, der um den Hals getragen wird.

Boberéll(e), die, ~, Mz. ~n; die Judenkirsche.

Böck, der, ~(e)s, Mz. Böcke; das Männchen verschiedener Tiere (der Rehbock, Schafbock ꝛc.), das Männchen der Ziege, der Ziegenbock; den ~ zum Gärtner setzen, (sprw.:) etw. einem Ungetreuen anvertrauen, den Unrechten wählen; der Sturmbock, der Mauerbrecher (s. d.); die Bockpfeife, der Dudelsack; (uneig.:) der geile, ausschweifende Mensch; (i. d. U.:) der Fehler, das Versehen: einen ~ machen, einen ~ schießen; (spöttisch:) der Schneider, der Schneiderbock; ein hölzernes Gestell mit vier Beinen; der Sägebock; der Rüstbock (der Maurer); (Kochk.:) ein eisernes Gestell mit drei od. vier Beinen; (Gerb.:) das Gestell, auf welchem die Felle geschlagen werden; der Eisbock (s. d.); ein Hebezeug zum Emporwinden von Lasten; die Ramme (s. d.); ein Marterwerkzeug: einen in den ~ spannen; das Bockbier (s. d.).

böckbeinig, Ew. u. Uw.; bocksfüßig (s. d.); (uneig.; i. d. U.:) ungehorsam, widerspenstig.

Böckbeutel, der, ~s, Mz. ~; s. Bocksbeutel.

Böckbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art sehr starken Lagerbieres.

Böckchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleiner Bock (s. d.).

Böckdecke, die, ~, Mz. ~n; die Decke, welche über den Kutschbock gelegt wird.

böcken, r. nz. Z. m. h.; (v. Ziegen:) nach dem Bocke verlangen; wie ein Bock stinken; (v. Pferden:) den Kopf zwischen die Vorderfüße nehmen u. mit den Hinterfüßen ausschlagen; wie ein Bock springen; (uneig.:) trotzen.

Böckfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fell von einem Bocke; (uneig.:) das alte, häßliche Weib.

Böckflöte, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) eine Flöte, in welche die Luft von vorn hineingeblasen wird (zum Unterschiede von der Querflöte). [bocksfüßig.]

böckfüßig, Ew. u. Uw.; s.[

Böckgeruch, der, ~(e)s, Mz. -gerüche; der Gestank, welchen der Ziegenbock verbreitet.

Böckhaut, die, ~, Mz. -häute; s. Bockfell.

Böckhirsch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Böcke in Amerika, welche Ähnlichkeit mit dem Hirsche haben.

Böckholz, das, ~es, ohne Mz.; das Fernambukholz, Franzosenholz.

böckicht, Ew. u. Uw.; einem Bocke ähnlich; nach dem Bocke riechend.

böckig, Ew. u. Uw.; (v. Ziegen:) nach dem Bocke verlangend; (uneig.:) störrisch.

böckisch, Ew. u. Uw.; geil wie ein Bock.

Böckkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; das junge, männliche Reh.

Böcklamm, das, ~(e)s, Mz. -lämmer; das männliche Lamm unter einem Jahre.

Böckleder, das, ~s, ohne Mz.; das zubereitete Fell des Bockes.

böckledern, Ew. u. Uw.; von Bockleder verfertigt; (uneig.; i. d. U.:) sehr langweilig.

Böckleiter, die, ~, Mz. ~n; eine aus zwei Teilen bestehende Leiter zum Stellen.

Böckmühle, die, ~, Mz. ~n; die Windmühle, welche auf einem Bocke od. starken Klotze steht (zum Unterschiede von der holländischen Windmühle).

Böckpfeife, die, ~, Mz. ~n; s. Bockflöte.

Böcksauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge eines Bockes; (uneig.:) eine Person, deren eines Auge kleiner ist, als das andere.

Böcksbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der Bart eines Ziegenbockes; der dem Ziegenbarte ähnliche Bart; Name eines Pilzes.

Böcksbeutel, der, ~s, Mz. ~; der Hodensack eines Bockes; eine kurze, breite Flasche (in welche meist Steinwein gefüllt wird);

der (Würzburger) Steinwein; (vlt.:) die lächerliche, veraltete Gewohnheit, der Schlendrian.

Bocksbeutelei, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) das lächerliche Verharren bei alten Gebräuchen u. Gewohnheiten, der Schlendrian.

Bockshorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; das Horn eines Bockes; einen in das ~ jagen, (uneig.:) ihn einschüchtern, zaghaft machen.

Bocksprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; ein Sprung, wie ihn ein Bock macht, der Kreuzsprung, die Kapriole.

Bockstütze, die, ~, Mz. ~n; (StllM.:) die beiden an der Achse eingezapften Stützen, welche den Kutschbock tragen, die Runge.

Bockverstellung, die, ~, Mz. ~en; (Bauk.:) ein Gerüst, welches beim Baue hoher Gewölbe errichtet wird.

Boden, der, ~s, Mz. ~ u. Böden; das Unterste einer Sache, die Grundlage, der Grund; der unterste Teil eines Gefäßes (eines Glases, Fasses rc.), eines Behälters (eines Kastens rc.); der unterste Teil an der Geige, Gitarre rc.; der unmittelbar unter dem Dache eines Hauses befindliche Raum (der Kornboden rc.); die Oberfläche der Erde, der Erdboden, der Fußboden; einen zu ~ schlagen, ihn so schlagen, daß er zur Erde fällt; (uneig.:) ihm allen Mut od. alle Hoffnung benehmen, ihn demütigen, niederdrücken; der Erdboden in Rücksicht auf seine physische Beschaffenheit: der fruchtbare ~, der sandige ~; der Besitz, das Eigentum: es gehört zu meinem Grund und ~; das, was die Gestalt des Bodens eines Gefäßes hat: das Bodenwachs.

Bodenblech, das, ~(e)s, ohne Mz.; starkes Blech, welches zu den Böden der Salzpfannen verwendet wird.

Bodenbohne, die, ~, Mz. ~n; s. Zwergbohne.

Bodenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett auf Rüstwagen, welches auf den Achsen liegt.

Bodenfenster, das, ~s, Mz. ~; ein Fenster einer Boden- od. Dachkammer.

Bodenhefe, die, ~, Mz. ~n; (Br.:) die Hefe, welche sich zu Boden setzt, die Unterhefe.

Bodenholz, das, ~es, ohne Mz.; (Böttch.:) Holz, aus welchem die Faßboden gemacht werden.

Bodenkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer unter dem Dache eines Gebäudes.

bodenlos, Ew. u. Uw.; ohne Boden, grundlos; (uneig.:) unendlich groß, ungeheuer: eine bodenlose Gemeinheit.

Bodenmatte, die, ~, Mz. ~n; eine Matte, welche auf den Fußboden gebreitet wird.

Bodenmiete, die, ~, Mz. ~n; s. Bodenzins.

Bodenplanke, die, ~, Mz. ~n; (in Schiffen:) die auf dem Boden befestigte Planke.

Bodenrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das größte Rad in einer Wand- od. Stutzuhr, welches unmittelbar vom Gewichte od. der Feder in Bewegung gesetzt wird.

Bodenraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Boden, die Dachkammer.

Bodensäge, die, ~, Mz. ~n; (Böttch.:) eine Säge, mit welcher die Faßböden zugerichtet werden.

Bodensatz, der, ~es, ohne Mz.; das, was sich von einer Flüssigkeit zu Boden setzt.

Bodenschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der Schlüssel zu einer Bodenkammer.

Bodenschwelle, die, ~, Mz. ~n; (Müll.:) die Bohlen, welche den Boden des Gerinnes bilden.

Bodenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Müll.:) der unterste Mühlstein, welcher fest liegt.

Bodenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bodenholz.

Bodenteig, der, ~(e)s, ohne Mz.; die unterste Lage Teig eines Backwerkes.

Bodentreppe, die, ~, Mz. ~n; die nach der Bodenkammer führende Treppe.

Bodentür, die, ~, Mz. ~en; die in eine Bodenkammer führende Tür.

Bodenzieher, der, ~s, Mz. ~; (Böttch.:) ein Werkzeug, mit welchem der Boden in die Kimme gebracht wird, der Zargzieher.

Bodenzins, der, -zinses, Mz. -zinse; der Mietzins für einen Boden, die Bodenmiete.

bodmen, bödmen, r. z. Z. m. h.; (obd.:) mit einem Boden versehen.

Bodmerei, die, ~, Mz. ~en; der Vertrag, nach welchem ein Schiffer in einem Nothafen Geld aufnimmt u. dagegen seine Fracht verpfändet: Geld auf ~ aufnehmen.

Bodmereibrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde, welche die Bodmerei (s. d.) enthält.

Bofist, der, ~es, Mz. ~e; eine Art runder Staubpilze.

Bogen, der, ~s, Mz. ~ (auch Bögen); das, was eine gebogene Gestalt hat; der Abschnitt einer Zirkellinie, Teil einer krummen Linie; die Rundung eines Gewölbes, der Gewölbbogen; eine Schußwaffe, bestehend aus einem langen Stück Holz od. Stahl in gebogener Gestalt u. einer Sehne, mittels deren man Pfeile od. Bolzen fortschleudert: den ~ spannen; der Geigenbogen (s. d.); (Mz. nur ~:) ein Blatt Papier von verschiedener Größe; ein Druckbogen (s. d.).

Bogenbezeichnung, die, ~, Mz. ~en; s. Signatur.

Bogenbrücke, die, ~, Mz. ~n; eine Brücke, die aus mehreren Bogen besteht.

Bogendecke, die, ~, Mz. ~n; die gewölbte Decke eines Gebäudes.

Bogener, der, ~s, Mz. ~; einer, der Bogen zum Schießen verfertigt, der Bogenmacher.

Bogenfänger, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) eine Vorrichtung an Druckmaschinen, mittels welcher die fertigen Druckbogen aufgefangen u. gesammelt werden.

Bogenfenster, das, ~s, Mz. ~; ein Fenster, welches oben die Gestalt eines halben Bogens hat.

Bogenfläche, die, ~, Mz. ~n; eine Fläche, die eine runde Erhöhung bildet.

Bogenform, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt eines Bogens; die

Form eines Bogens Papier; die Bogengröße, das Folioformat.

Bogenführung, die, ~, Mz. ~en; s. Bogenstrich.

Bogengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; ein gewölbter Gang; ein mit Bäumen bepflanzter Gang, deren Zweige in Form eines Bogens verbunden sind.

Bogengerüst, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Maur.:) ein bogenförmiges Gerüst, nach welchem ein Gewölbe gebaut wird, der Lehrbogen.

Bogengewölbe, das, ~s, Mz. ~; ein Gewölbe, welches in einen Bogen ausgeht.

Bogengröße, die, ~, Mz. ~n; die Größe eines Papierbogens, das Folioformat.

Bogenlampe, die, ~, Mz. ~n; (El.:) eine Lampe, die im Innern zwei Kohlenstifte hat, zwischen denen das elektrische Licht bogenförmig überspringt.

bogenlang, Ew. u. Uw.; so groß wie ein Bogen Papier; sehr lang.

Bogenlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (El.:) das von einer Dynamomaschine (s. d.) erzeugte elektrische Licht, das in einer Bogenlampe (s. d.) brennt.

Bogenlinie, die, ~, Mz. ~n; die krumme Linie.

Bogenmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Bogener.

Bogenschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; s. Schlußstein.

Bogenschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß mit einem Bogen; der Schuß, bei welchem die Kugel eine bogenförmige Linie beschreibt.

Bogenschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; ein Schütze, welcher mit einem Bogen schießt, der Armbrustschütze.

Bogenstellung, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) die Gewölbbogen, welche bei Überführungen u. Brücken die Brückenpfeiler miteinander verbinden.

Bogenstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Strich mit dem Geigenbogen, die Bogenführung.

bogenweise, Uw.; in einzelnen Bogen.

Bogenwinde, die, ~, ohne Mz.; s. Wippe.

Bogenwölbung, die, ~, Mz. ~en; die Wölbung in Gestalt eines Bogens.

Bogenzahl, die, ~, ohne Mz.; die Anzahl der Bogen eines Buches; die Signatur (s. d.).

bogig, Ew. u. Uw.; in Gestalt eines Bogens, ausgebogen.

Bogner; s. Bogener.

Bogspriet; s. Bugspriet.

Bohle, die, ~, Mz. ~n; ein starkes Brett, der Pfosten.

bohlen, r. z. Z. m. h.; mit Bohlen belegen, mit Bohlen bekleiden.

Böhmer, der, ~s, Mz. ~; Name einer Drosselart, die Haubendrossel.

böhmisch, Ew.; zu Böhmen gehörig; das sind ihm ~e Dörfer, (uneig.:) das versteht er nicht, davon hat er keine Ahnung.

Bohnaxt, die, ~, Mz. -äxte; (Zimm.:) ein breites u. dünnes Beil, mit welchem das Holz glatt gehauen wird.

Bohnbürste, die, ~, Mz. ~n; eine Bürste zum Bohnen (s. bohnen) der Fußböden.

Bohne, die, ~, Mz. ~n; die längliche Frucht, welche in Schoten od. Hülsen wächst; eine Pflanze, welche Bohnen trägt; der schwarze Fleck in den Höhlen der Eck- od. Spitzzähne der Pferde, an welchem man ihr Alter erkennt, die Kennung; (uneig.:) die Flintenkugel: blaue ~n; keine ~ wert, (i. d. U.:) nichts wert, wertlos.

bohnen, r. z. Z. m. h.; mit Wachs glänzend reiben, mit Wachs polieren, bohnern.

Bohnenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; Name mehrerer Arten Bäume, welche Bohnen in Schoten tragen.

Bohnenerz, das, ~es, ohne Mz.; s. Bohnerz.

Bohnenkaper, die, ~, Mz. ~n; ein Baum, welcher bohnenartigen Samen trägt u. der Kapernstaude ähnlich ist.

Bohnenkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Pfefferkraut.

Bohnenmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Bohnen gewonnene Mehl.

Bohnenstange, die, ~, Mz. ~n; eine Stange, an welcher sich die Laufbohnen emporranken; (uneig.; i. d. U.:) der lange, dürre Mensch.

Bohnenstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; die trocknen Stengel, Blätter u. Hülsen der Bohnenpflanze; grob wie ~, (i. d. U.:) sehr grob.

bohnern, r. z. Z. m. h.; s. bohnen.

Bohnerz, das, ~es, ohne Mz.; Eisenerz, welches als Geschiebe in Gestalt von Bohnen vorkommt u. ein sehr gutes, zähes Eisen gibt.

Bohnhase; s. Bönhase.

Bohnlappen, der, ~s, Mz. ~; ein Lappen zum Bohnen (s. bohnen).

Bohnwachs, das, -wachses, ohne Mz.; Wachs zum Bohnen (s. bohnen).

Bohrahle, die, ~, Mz. ~n; (Tischl.:) eine Ahle, mit der man auf Holz zeichnet.

Bohrbank, die, ~, Mz. -bänke; eine Maschine zum Ausbohren der Feuerrohre; (Stllm.:) das Gestell zum Ausbohren der Naben.

bohren, r. 1) z. Z. m. h.; mittels eines Bohrers aushöhlen; hineinstoßen: einem das Messer in den Leib ~; ein Schiff in den Grund ~, (uneig.:) so lange beschießen, bis es untersinkt; 2) rz. Z. m. h.; sich (wie ein Bohrer) eingraben; 3) nz. Z. m. h.; mit dem Bohrer ein Loch machen; (wie ein Bohrer) Löcher machen; (uneig.:) quälen. Die Bohrung.

Bohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug von Stahl, mit welchem Löcher in Holz, Eisen, Stein &c. gemacht werden; einer, der bohrt.

Bohrfäustel, das, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) ein Hammer zum Eintreiben des Bohrers in das Gestein.

Bohrkäfer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Käfer, welche Löcher in das Holz bohren.

Bohrlade, die, ~, Mz. ~n; ein Gestell, in welches das auszubohrende Feuerrohr gespannt wird.

Bohrloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das durch Bohren entstandene Loch.

Bōhrmaschine, die, ~, Mz. ~n; eine Maschine, mittels welcher Löcher in Holz, Metall ꝛc. gebohrt werden.

Bōhrmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; die feinen Teile, welche beim Bohren abgehen, die Bohrspäne.

Bōhrmühle, die, ~, Mz. ~n; ein durch Wasserkraft getriebenes Räderwerk, durch welches Flintenrohre, Steinröhren ꝛc. ausgebohrt werden.

Bōhrscheibe, die, ~, Mz. ~n; ein Brett, welches beim Bohren vor die Brust gelegt wird, um auf den Bohrer zu drücken.

Bōhrschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schmied, welcher besonders Bohrer verfertigt, der Zeugschmied.

Bōhrspan, der, ~(e)s, Mz. -späne; ein Span, welcher beim Bohren abgeht, das Bohrmehl.

Bōhrspitze, die, ~, Mz. ~n; die Spitze eines Bohrers.

Bōhrstange, die, ~, Mz. ~n; die Stange, an welcher der Steinbohrer befestigt ist.

Bōhrwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; s. Schiffswurm.

Bōhrzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; alle zum Bohren nötige Werkzeuge; die Bohrmaschine (s. d.).

***Bói**, der, ~(e)s, Mz. ~s; eine Art Wollenzeug.

Bóisalz, das, ~es, ohne Mz.; (ndd.:) grobes Salz, welches durch Verdunsten von Seewasser gewonnen wird.

***Bojār**, der, ~en, Mz. ~en; (in Rußland u. der Walachei:) ein Edelmann.

Bōje, die, ~, Mz. ~n; s. Ankerboje.

Bōjer, der, ~s, Mz. ~; ein einmastiges Schiff mit flachem Boden; ein kleines, leichtes Lastschiff.

Bōl, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bolus.

Bōleine, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das Seil, an welchem die Boje befestigt ist.

bóll, Ew. u. Uw.; nicht geschmeidig, steif; (ndd.:) löcherig, porös; (v. Früchten:) holzig, faserig, foß.

Bólle, die, ~, Mz. ~n; ein runder Körper; der Wurzelknollen; die Pflanzenzwiebel; die Zwiebel.

Bólleisen, das, ~s, ohne Mz.; das spröde Stangeneisen.

Bóller, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) ein Pfahl auf dem Schiffsrande, um welchen die Seile gewunden werden.

Böller, der, ~s, Mz. ~; eine kleine Kanone, aus welcher bei feierlichen Gelegenheiten geschossen wird.

böllig, Ew. u. Uw.; s. boll.

Bóllwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Krgsw.:) das Werk an dem Hauptwalle, die Bastei; (Wass.:) die mit Steinen od. Bohlen gefütterte Wand.

Bolognēser (spr. bolonjēser), der, ~s, Mz. ~; eine Art kleiner Pudelhunde mit langen, seidenweichen Haaren, der Bologneserhund, Seidenpudel.

Bōlus, der, ~, ohne Mz.; eine Art feinen u. festen Tons von roter Farbe, welcher eisenhaltig ist.

Bólz, der, ~es, Mz. ~e; s. Bolzen.

Bólzen, der, ~s, Mz. ~; ein längliches Stück Holz, welches mit einer Armbrust abgeschossen wird; ein starkes, rundes od. eckiges, längliches Stück Eisen (zur Befestigung der Läden, der Deichsel am Wagen ꝛc.); der Plättstahl; der Keil (s. d.).

Bólzenschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; ein walzenförmiges Vorlegeschloß mit einem Bolzen zur Befestigung des Bügels.

***Bombárde**, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) ein Geschütz zum Fortschleudern großer Steine, die Donnerbüchse; das Bombenschiff (s. d.).

***Bombardemént** (spr. -bardmáng), das, ~s, Mz. ~s; das Beschießen mit Bomben.

***bombardīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Bomben beschießen; (uneig.; i. d. U.:) wiederholt mahnen, belästigen.

***Bombardīergaleote**, die, ~, Mz. ~n; s. Bombenschiff.

***Bómbasin** (spr. bóngbasäng), der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; eine Art geköperten Wollen- od. Seidenzeuges.

***Bombást**, der, ~es, ohne Mz.; der Schwulst in der Schreibart; der Redeschwall, Wortschwall.

***bombástisch**, Ew. u. Uw.; (v. der Schreibart:) schwülstig; großsprecherisch.

Bómbe, die, ~, Mz. ~n; die mit Pulver gefüllte eiserne Kugel, welche aus einem Mörser abgeschossen wird, um Gebäude ꝛc. in Brand zu stecken.

bómbenfest, Ew. u. Uw.; das, was so fest ist, daß es durch eine Bombe nicht zertrümmert werden kann; das steht ~, (i. d. U.:) das ist ganz sicher, daran ist nichts zu ändern.

Bómbenfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Schießen mit Bomben.

Bómbenschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein mit Bomben bewaffnetes Schiff, die Bombarde, Bombardiergaleote.

***Bón** (spr. bóng), der, ~s, Mz. ~s; die Anweisung, der Lieferungsschein; der Interimsschein, Empfangsschein.

***Bonbón** (spr. bongbóng), der u. das, ~s, Mz. ~s; das Zuckerplätzchen.

***Bonbonnière** (spr. bongbonjäre), die, ~, Mz. ~n; ein Schächtelchen od. Büchschen zur Aufbewahrung von Bonbons.

Bōnhase, der, ~n, Mz. ~n; der in ein Handwerk (besonders in das Schneiderhandwerk) pfuscht, der Pfuscher; (Kaufm.:) der Winkelmakler.

***Bonifikatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vergütung, der Schadenersatz.

***bonifizīeren**, r. z. Z. m. h.; vergüten, entschädigen.

***Bonīt**, der, ~en, Mz. ~en; s. Bonite.

***Bonität**, die, ~, ohne Mz.; die Güte, der Wert.

***Bonīte**, der, ~n, Mz. ~n; eine Art Makrele (s. d.).

***bonitīeren**, r. z. Z. m. h.; abschätzen.

***Bonmōt** (spr. bongmō), das, ~s, Mz. ~s; der witzige Ausspruch, das Witzwort.

***Bónne**, die, ~, Mz. ~n; die Kinderwärterin, Erzieherin.

***Bónvivant** (spr. bóngwiwang), der, ~s, Mz. ~s; der Lebemann, Schwelger; (Th.:) ein Schauspieler, der Lebemänner darstellt.

***Bónze**, der, ~n, Mz. ~n; der

ostindische Mönch), der Weltweise in China od. Japan, der buddhistische Priester.

Bōōt, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Böte; ein kleines, leichtes, offenes u. mit Segeln versehenes Fahrzeug von verschiedener Größe; das Paketboot; (ndd.:) ein Maß für flüssige Dinge, die Pipe.

Bōōtshaken, der, ~s, Mz. ~; eine Stange mit einem Haken, mit welcher die Schiffe ans Land gezogen od. vom Lande abgestoßen werden.

Bōōtsknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Matrose, welcher am Tau- u. Segelwerke beschäftigt ist.

Bōōtsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; (Schff.:) einer, der die Aufsicht über die Boote, das Tau- u. Segelwerk führt u. das Zeichen zum Wenden des Schiffes od. andere Befehlszeichen mittels einer Pfeife gibt; der Matrose.

Bōōtsmannspfeife, die, ~, Mz. ~n: eine Pfeife, deren sich der Bootsmann für Befehlzeichen bedient.

Bōr, das, ~s, ohne Mz.; ein chemischer Stoff.

Bōrax, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Salz, welches gereinigt zum Schmelzen des Metalls gebraucht wird. [s. Barch.]

Bórch, der, ~(e)s, Mz. Börche;

Bórd, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brett.

Bórd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der obere Rand einer Sache; das Ufer; der Rand eines Schiffes: über ~ springen; (uneig.:) das Schiff: an ~ gehen, bringen.

Bórdanker, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) der Hauptanker.

Bórdbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett, an dem die Fenstervorhänge befestigt werden; ein Wandbrett für Nippsachen rc.

Bórde; s. Borte.

Börde, die, ~, Mz. ~n; die fruchtbare Ebene.

***Bordeaux** (spr. bordō), der, ~, Mz. ~; ein französischer Wein (aus der Stadt gleichen Namens).

***Bordéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Hurenhaus.

***bordīeren, bortīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Borte besetzen, einfassen, verbrämen.

***Bordīerung, Bortīerung**, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Bordierens (s. bordieren); (an Kleidern:) die Einfassung, der Besatz.

Bórg, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Entleihens od. Verleihens; auf ~ nehmen, kaufen, ohne sogleich zu bezahlen; auf ~ geben, verkaufen, ohne sich sogleich bezahlen zu lassen; (Seew.:) das Ersatzstück.

bórgen, r. z. Z. m. h.; als Darlehn, auf Borg nehmen, entleihen: etw. von einem ~; als Darlehn, auf Borg geben, verleihen: einem etw. ~; für das Gekaufte die Bezahlung schuldig bleiben: Waren ~.

***Bórgis**, die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) ein Schriftgrad (von 9 Punkten).

bórgweise, Uw.; auf eine solche Art, daß man etw. nach dem Gebrauche wieder zurückgibt.

Bórke, die, ~, Mz. ~n; die äußere, harte Baumrinde; die verhärtete Haut auf Wunden, der Schorf.

Bórkenkäfer, der, ~s, Mz. ~; eine Käferart, welche die Fichtenrinde beschädigt.

Bórn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Brunnen (s. d.); der Quell; das Brunnenwasser.

***borníert**, Ew. u. Uw.; von beschränkten Verstandeskräften, einfältig, dumm.

***Borníertheit**, die, ~, Mz. ~en; die Beschränktheit des Verstandes, die Dummheit.

Bórnkresse, die, ~, ohne Mz.; s. Brunnenkresse.

***Borrāgo**, der, ~s, ohne Mz.;

Bórretsch, der, ~es, ohne Mz.; Name eines Küchengewächses, die Ochsenzunge [s. Barsch.]

Börs, der, Börses, Mz. Börse;

Börsdorfer, der, ~s, Mz. ~; ein sehr wohlschmeckender Apfel (nach dem Dorfe Borsdorf bei Meißen in Sachsen benannt).

Börse, die, ~, Mz. ~n; der Geldbeutel; (in Handelsstädten:) der Versammlungsort für Kaufleute, Mäkler rc. zu gegenseitiger Besprechung in Handelsangelegenheiten; das Gebäude, in welchem diese Versammlung abgehalten wird; die daselbst versammelten Kaufleute rc.

Börsenbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an den Börsentagen ausgegebene Bericht über Preise, Papiere rc.

Börsenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; eine Zeitung, welche alle die Börse betreffenden Angelegenheiten vertritt.

börsenfähig, Ew. u. Uw.; an der Börse zugelassen.

Börsenmitglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Mitglied vom Börsenverein (s. d.) der deutschen Buchhändler.

Börsenordnung, die, ~, Mz. ~en; der Inbegriff aller auf den Börsenverein (s. d.) bezüglichen u. von der sächsischen Regierung bestätigten Gesetze; die an der Börse bestehenden Gesetze.

Börsenschließer, der, ~s, Mz. ~; ein Diener, welcher die Öffnung u. Schließung des Börsengebäudes an den bestimmten Tagen u. Stunden zu besorgen hat.

Börsentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bestimmte Tag, an welchem die Kaufleute rc. auf der Börse zusammenkommen.

Börsenverein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der in Leipzig bestehende Verein, welcher die Förderung des deutschen Buchhandels u. seiner Ziele bezweckt.

Börsiāner, der, ~s, Mz. ~; einer, der an der Börse (s. d.) Geschäfte macht.

Bórst, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Stelle, wo etw. geborsten ist, der Riß, Sprung.

Bórstbesen, der, ~s, Mz. ~; ein aus Borsten verfertigter Besen mit langem Stiele.

Bórste, die, ~, Mz. ~n; das steife u. struppige Haar; das steife u. lange Haar auf dem Rücken der Schweine.

bórsten, r. rz. Z. m. h.; (vom Haare rc.:) steif in die Höhe stehen, sich sträuben.

bórstenartig, Ew. u. Uw.; nach Art der Borsten, steif, struppig.

bórstenförmig, Ew. u. Uw.; wie eine Borste gestaltet.

Bórstenpinsel, der, ~s, Mz. ~; ein aus Schweinsborsten verfertigter Pinsel.

Bórstenvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; mit Borsten versehenes Vieh, die Schweine.

bórstig, Ew. u. Uw.; mit Borsten versehen, mit Borsten bedeckt; (i. d. U.:) zornig, mürrisch: er wird gleich ~. Die Borstigkeit.

Bórstwisch, der, ~es, Mz. ~e; eine Art Bürste mit langen Borsten u. langem Stiele, mit der man den Staub abkehrt, die Eule.

Bórte, die, ~, Mz. ~n; ein bandartiges, dichtes Gewebe zum Besatze der Kleider ꝛc.

bórten, r. z. Z. m. h.; s. bordieren.

Bórtenarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit des Bortenmachers (s. d.), die Posamentierarbeit.

Bórtenmacher, **Bórtenweber**, **Bórtenwirker**, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Borten zum Besatze der Kleider ꝛc. verfertigt, der Posamentier.

***bortīeren**; s. bordieren.

bō̈s, Ew. u. Uw.; s. böse.

bōsartig, Ew. u. Uw.; von böser Art, boshaft, lasterhaft; (v. Krankheiten:) schwer zu heilen. Die Bösartigkeit.

bōschen, r. z. Z. m. h.; abhängig machen, schräg machen, abdachen.

Böschung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Böschens (s. böschen); die Abweichung von der senkrechten Linie; (Eis.:) die Abdachung der Seitenwände eines Durchstichs; die Abschrägung eines Dammes.

bō̈se, Ew. u. Uw.; alles, was das Gegenteil von gut ist, schlecht; schadhaft, verdorben; unsern Empfindungen, Absichten, Wünschen ꝛc. zuwider: es ist eine ~ Zeit; gefährlich, schwierig: es ist eine ~ Arbeit; schädlich, nachteilig: einem etw. Böses wünschen; lasterhaft, abscheulich; den bürgerlichen od. göttlichen Gesetzen widersprechend: die ~n Begierden; zum Zorne geneigt, zornig: er ist ~ auf mich; bissig: ein ~r Hund; das ~ Wesen, die Fallsucht, Epilepsie; der ~ Feind, der Teufel; Böses tun, eine Sünde begehen.

bō̈sern, r. z. Z. m. h.; (ungebr.:) böser machen, verschlimmern, verbösern.

Bō̈sewicht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Mensch, welcher sich grober Vergehen schuldig gemacht hat.

bōshaft, Ew. u. Uw.; geneigt, leicht in einen hohen Grad von Zorn zu geraten; geneigt, andern ohne gegebene Veranlassung Schaden zuzufügen, zur Rachgier geneigt; gottlos. Die Boshaftigkeit.

Bōsheit, die, ~, Mz. ~en; die Neigung, andern ohne gegebene Veranlassung Schaden zuzufügen, die Neigung, Böses zu tun; der hohe Grad von Zorn, die boshafte Handlung, das Verbrechen aus Vorsatz.

Bōsheitssünde, die, ~, Mz. ~n; die Sünde, welche vorsätzlich geschieht.

***Boskétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Hain, das Lustwäldchen, das Gebüsch.

bō̈slich, Ew. u. Uw.; auf eine böse Art, boshaft.

Bóß, der, Bosses, Mz. Bosse; (am Pflug:) der Kloß, auf dem der Pflugbaum (Grendel) ruht.

Bóssel, der, ~s, Mz. ~n; die Kugel.

bósseln, r. nz. Z. m. h.; s. kegeln.

bósseln, ***bossīeren**, r. z. Z. m. h.; in Wachs, Gips od. einer andern weichen Masse erhaben formen.

bō̈swillig, Ew. u. Uw.; einen bösen Willen habend, böse gesinnt. Die Böswilligkeit.

***Botānik**, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von der Einteilung u. richtigen Benennung der Pflanzen, die Pflanzenlehre, Kräuterwissenschaft.

***Botāniker**, der, ~s, Mz. ~; der Pflanzenkenner.

***botānisch**, Ew. u. Uw.; die Pflanzen betreffend, die Pflanzenkunde betreffend.

***botanisīeren**, r. nz. Z. m. h.; Kräuter suchen, Pflanzen sammeln.

Bōte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der abgeschickt wird, um ein Geschäft zu erledigen od. eine Nachricht (mündlich od. schriftlich) zu überbringen; der hinkende ~, (uneig.:) die unangenehme Nachricht.

Bōtenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt eines Boten; der Ort, wo die Boten abgefertigt werden.

Bōtenfrau, die, ~, Mz. ~en; eine Frau, welche Botendienste verrichtet.

Bōtenlaufen, das, ~s, ohne Mz.; der Gang eines Boten als Gewerbe betrachtet, das Botenamt.

Bōtenläufer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich für Geld als Bote schicken läßt, der Bote.

Bōtenlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn eines Boten.

bōtmäßig, Ew. u. Uw.; untertan, unterworfen.

Bōtmäßigkeit, die, ~, ohne Mz.; das Recht, über einen andern zu gebieten, die Herrschaft, Gewalt: er steht unter meiner ~.

Bōtschaft, die, ~, Mz. ~en; die überbrachte Nachricht, die Meldung; die Gesandtschaft u. das Gebäude derselben.

Bōtschafter, der, ~s, Mz. ~; einer, der von einem Staate an den andern geschickt wird, der Gesandte, Ambassadeur.

bōtschaftlich, Ew. u. Uw.; durch einen Boten überbracht; wie eine Botschaft.

Böttcher, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher hölzerne Gefäße (Fässer, Kannen ꝛc.) verfertigt, der Faßbinder, Kübler, Büttner.

Böttcherarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit des Böttchers.

Böttcherei, die, ~, ohne Mz.; das Handwerk des Böttchers; (Mz. ~en:) das Arbeitsgebäude des Böttchers.

Böttcherholz, das, ~es, ohne Mz.; Holz, welches zur Böttcherarbeit tauglich ist, das Faßholz.

Böttcherschlegel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Keule od. hölzerner Hammer, mit welchem die Faßreifen fest geschlagen werden, die Klopfkeule.

Böttcherwoche, die, ~, Mz. ~n; (in Leipzig:) die Woche vor dem

Anfange der Messe, in welcher die Böttcher ihre Ware ausstellen.

Bóttich, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein großes, rundes od. länglichrundes, hölzernes Faß; der Braubottich (s. d.).

Böttícher, Bóttichmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Böttcher.

*__Boudoīr__ (spr. budoār), das, ~s, Mz. ~e u. ~s; das Erholungszimmer einer Dame; das Ankleidezimmer einer Dame.

*__Bouillón__ (spr. buljóng), die, ~, Mz. ~s; die Fleischbrühe.

*__Boulevārd__ (spr. bulwār), der, ~s, Mz. ~s; der Spazierwall (besonders in Paris).

*__Bouquét__ (spr. bukét), das, ~s, Mz. ~s; s. Bukett.

*__Bourgeoís__ (spr. burschoá), der, ~, Mz. ~; der Bürger, Besitzende.

*__Bourgeoís__ (spr. burschoá), die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) eine Art deutscher Schrift, die Borgis.

*__Bourgeoisíe__ (spr. burschoasí), die, ~, Mz. ~n; die Bürgerschaft; die Besitzenden.

*__Boussōle__, die, ~, Mz. ~n; s. Bussole.

*__Boutéille__ (spr. butélje), die, ~, Mz. ~n; die Flasche, Glasflasche, Steinflasche.

Bōvist; s. Bofist.

*__Bōwle__ (spr. bōle), die, ~, Mz. ~n; der Napf, Punschnapf; ein Mischgetränk.

*__Bóx__, die, ~, Mz. ~en u. ~es; ein Stallverschlag für Pferde ꝛc.

*__bóxen__, r. 1) z. Z. m. h.; mit den Fäusten schlagen u. stoßen; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; sich mit Fäusten schlagen. Der Boxer; die Boxerei; die Boxkunst.

*__Bóy__; s. Boi.

*__Bóykott__ (spr. beūkot), der, ~(e)s, ohne Mz.; das (von irgend einem größeren Verbande ausgehende) Verbot, von einem Händler od. Geschäft etw. zu kaufen, die Sperre: den ~ verhängen.

*__boykottīeren__ (spr. beukotīren), r. z. Z. m. h.; den Boykott (s. d.) verhängen, aussperren.

brāch, Ew.; (vom Acker:) ungepflügt, unbebaut; (uneig.:) unbenutzt; untätig.

Brāchacker, der, ~s, Mz. -äcker; der unbebaute Acker, das Brachfeld, Brachland.

Brāche, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, während welcher ein Acker unbebaut liegen bleibt, die Ruhe; die Arbeit des Brachens (s. brachen); (Mz. ~n:) der Brachacker (s. d.).

brāchen, r. z. Z. m. h.; einen Acker, nachdem er eine Zeitlang unbebaut gelegen hat, wieder zum ersten Male pflügen; vom Unkraute reinigen: einen Weinberg ~.

Brācher, der, ~s, Mz. ~; s. Brachvogel.

Brāchfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Brachacker.

Brāchhut(ung), die, ~, ohne Mz.; das Weiden auf einem Brachfelde, der Brachschlag.

Brāchkäfer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Mistkäfer, welche im Brachmonate zum Vorschein kommen.

Brāchkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; Korn, welches in die Brachäcker gesät wird.

Brāchland, das, ~(e)s, Mz. -länder; s. Brachacker.

Brāchlerche, die, ~, Mz. ~n; eine Art Lerche, welche sich auf Brachäckern aufhält, der Brachläufer, die Saatlerche, die Wiesenlerche.

Brāchmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sechste Monat des Jahres, der Juni.

Brāchschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Neumond im Juni.

Brāchschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Brachhut.

Brāchse, die, ~, Mz. ~n; s. Brassen.

Brāchvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Name verschiedener Feldvögel, das Brachhuhn, Saathuhn, der Regenvogel.

Brāchwiese, die, ~, Mz. ~n; ein brachliegender Acker, welcher als Wiese benutzt wird.

Brāchzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in welcher man die Äcker bracht (s. brachen).

Bráck, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was vom Guten als unbrauchbar abgesondert wird, das Untaugliche, der Ausschuß, das Brackgut; (Forstw.:) das abgestandene Holz.

Bráck, der, ~en, Mz. ~en; **Bráċke**, der, ~n, Mz. ~n; ein Jagdhund mit langen herabhängenden Lefzen, der besonders zum Aufspüren des Wildes verwendet wird.

brácken, r. z. Z. m. h.; das Untaugliche u. Unbrauchbare absondern: das Rindvieh ~, Waren ~.

Brácker, der, ~s, Mz. ~; einer, der brackt (s. bracken); eine Person, welche die amtliche Aufsicht über die richtige Lieferung der Güter hat, (obd.:) der Schauer.

Bráckerschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der von einem Bracker (s. d.) ausgestellte Schein über die Richtigkeit der gelieferten Waren.

Bráckgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Brack (s. d.).

Bráckkaffee, der, ~s, ohne Mz.; der durch Seewasser verdorbene Kaffee.

Bráckṫisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Tisch, auf welchem das Untaugliche ausgesucht u. gesondert wird, die Brackbank.

Bráckvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; als untauglich abgesondertes Vieh.

Bráckware, die, ~, Mz. ~n; die untaugliche Ware, Ausschußware.

Bráckwasser, das, ~s, ohne Mz.; Wasser, welches an der Mündung eines Flusses mit Seewasser gemischt ist.

brāgeln, r. z. Z. m. h.; (prov.:) ein wenig braten, bräteln.

Brāgen ꝛc.; s. Bregen ꝛc.

*__Brahmāne__, *__Brahmīne__, der, ~n, Mz. ~n; der Priester des indischen Gottes Brahma, der Brahmapriester.

brāken, r. z. Z. m. h.; (Ack.:) brechen: Flachs ~.

*__Brakteāt__, der, ~en, Mz. ~en; s. Blechmünze.

Brām, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ginster, das Pfriemenkraut; (vlt.:) der Rand eines Feldes od. einer Wiese, die Brame, Bräme; die Brombeere.

*__Bramárbas__, der, ~, Mz. -basse; der Großsprecher, Prahler.

*__bramarbasīeren__, r. nz. Z. m. h.; den Bramarbas (s. d.) machen, prahlen.

Brámbeere, die, ~, Mz. ~n; s. Brombeere.

Brámbrasse, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das Tau an beiden Enden der Bramstenge (s. d.).

Bräme, Bräme, die, ~, Mz. ~n; der Rand, Bram.

Brámfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; (Schff.:) das Tau, mit welchem die Bramrahe auf- u. niedergezogen wird.

***Bramīne**; s. Brahmane.

Brámling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner Goldammern.

Brámrahe, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) die Rahe (s. d.), an welcher die Bramsegel befestigt sind.

Brámsegel, das, ~s, Mz. ~; (Schff.:) das Segel, welches an der Bramstenge (s. d.) befestigt ist.

Brámstenge, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) ein kleiner, spitz zulaufender Mast, welcher auf dem großen u. dem Fockmaste steht.

***Bránche** (spr. bráŋsche), die, ~, Mz. ~n; der Zweig; der Geschäftszweig, das Fach; das wissenschaftliche Fach.

Bránd, der, ~(e)s, Mz. Brände; der Zustand eines Körpers, wenn er brennt: im ~e erhalten; in ~ geraten, anbrennen; die Feuersbrunst; ein Stück brennendes od. glühendes Holz, der Feuerbrand; der Ort, wo eine Feuersbrunst gewesen ist, die Brandstätte; die Stelle, wo etw. eingebrannt worden ist; soviel als man auf einmal in einem Ofen brennen kann: ein ~ Ziegelsteine; die Hitze; der Durst; (uneig.:) eine tötliche Entzündung in den innern Teilen der Menschen u. Tiere: der ~ ist hinzugekommen; eine Krankheit der Bäume, bei welcher der Stamm inwendig um das Mark herum schwarz u. bröckelig wird; (Jäg.:) die mit Schweiß unterlaufene Stelle, wo der Schuß sitzt; (bei Feuerwaffen:) der Schmutz, welcher sich im Laufe vom Pulver absetzt; (Bergw.:) die Unterlage der Steinkohlen.

Brándader, die, ~, Mz. ~n; (Anat.:) die Schenkelader; (Ack.:) eine Stelle auf einem Acker, wo das Getreide spärlich wächst od. leicht verdorrt.

Brándassekuranz, die, ~, Mz. ~en; s. Feuerversicherung.

Brándblase, Brándblatter, die, ~, Mz. ~n; die durch Brennen auf der Haut entstandene Blase.

Brándbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; s. Feuerbock.

Brándbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine obrigkeitliche Bescheinigung, daß jemand bei einer Feuersbrunst das Seinige verloren hat; ein Brief, in welchem jemand Feuer anzulegen droht; (uneig.; i. d. U.:) ein dringendes Schreiben um Geld.

Bránddirektor, der, ~s, Mz. -tōren; der Befehlshaber einer Feuerwehr, der Brandmeister.

bránden, r. nz. Z. m. h.; (v. Meereswellen:) anstoßen u. sich brechen; (uneig.:) toben, wüten.

Bránder, der, ~s, Mz. ~; ein mit Brennstoffen angefülltes Schiff, welches angezündet wird, um die feindlichen Schiffe in Brand zu stecken; (Feuerw.:) der Zünder, die Zündröhre; der Brandfuchs (s. d.).

Bránderz, das, ~es, Mz. ~e; das mit metallischer Erde u. Erdpech vermischte Erz, das Kohlenerz.

brándfest, Ew. u. Uw.; s. feuerfest.

Brándfieber, das, ~s, ohne Mz.; das Fieber, welches bei Brandwunden im Körper entsteht.

Brándfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Fleck, welcher durch eine Verbrennung entstanden ist.

Brándfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; ein Fuchs mit graurotem Rücken, schwarzen Füßen, Ohren u. Schwanz; ein Pferd mit dunklem, ins Fuchsrote schimmernden Haar, Mähne u. Schweif; (uneig.:) ein Mensch mit feuerroten Haaren; (in der Studentensprache:) einer, der im zweiten halben Jahre auf der Universität ist, der Brander.

Brándgasse, die, ~, Mz. ~n; der Zwischenraum zwischen den Gebäuden, der bei entstehendem Feuer die Weiterverbreitung desselben verhindern soll, die Feuerschlippe.

Brándgiebel, der, ~s, Mz. ~; die Mauer zwischen den Giebeln zweier Häuser, welche die Weiterverbreitung des Feuers aufhalten soll.

Brándglocke, die, ~, Mz. ~n; s. Sturmglocke.

Brándhaken, der, ~s, Mz. ~; s. Feuerhaken.

Brándhemd, das, ~(e)s, Mz. ~en; (Schff.:) ein Stück mit brennbaren Stoffen überzogenes Segeltuch, welches an ein feindliches Schiff befestigt wird, um es in Brand zu stecken, das Feuerhemd.

Brándhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; s. Rauchhuhn.

brándicht, Ew. u. Uw.; nach Brand riechend; wie verbrannt aussehend; brandig schmeckend.

brándig, Ew. u. Uw.; (v. Gewächsen:) vom Brande angegriffen, den Brand habend.

Brándkasse, die, ~, Mz. ~n; eine öffentliche Kasse, aus welcher die Abgebrannten für ihren Verlust bei einer Feuersbrunst entschädigt werden, die Brandversicherungskasse, Feuerkasse.

Brándkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mutterkorn.

Brándkugel, die, ~, Mz. ~n; (Feuerw.:) eine Kugel, welche mit kleinen Kugeln gefüllt u. einem Zünder versehen ist u. die beim Auftreffen zündet.

Brándleiter, die, ~, Mz. ~n; s. Feuerleiter.

Brándmal, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mäler; das Zeichen od. die Narbe, welche eine Brandwunde zurückläßt; ein Zeichen, welches Verbrechern aufgebrannt wird.

brándmarken, r. z. Z. m. h.; ein Zeichen aufbrennen: einen Verbrecher ~; (uneig.:) beschimpfen. Die Brandmarkung.

Brándmauer, die, ~, Mz. ~n; die stehen gebliebene Mauer einer Feuerstätte; die Mauer zwischen zwei Gebäuden, welche bei entstehendem Feuer die Weiterverbreitung desselben abhalten soll.

Brándmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; Mehl von brandigem Getreide.

Brándmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Mittel, welches den Brand heilt.

Brándopfer, das, ~s, Mz. ~; (bei den Juden:) ein Opfer, welches zur Ehre Gottes verbrannt wurde.

Brándordnung, die, ~, Mz. ~en; s. Feuerordnung.

Brándpfahl, der, ~(e)s, Mz. -pfähle; der Pfahl, an welchen Missetäter festgebunden u. verbrannt wurden.

Brándpflaster, das, ~s, Mz. ~; ein Pflaster gegen Brandwunden.

Brándrakete, die, ~, Mz. ~n; eine Rakete (s. d.), welche im Kriege gebraucht wird.

Brándröhre, die, ~, Mz. ~n; (Feuerw.:) die Zündröhre, der Brander, Zünder.

Brándrose, die, ~, ohne Mz.; die mit dem Brande verbundene Rose (Krankheit).

Brándsalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe gegen Brandwunden; eine Salbe gegen den Brand an Bäumen.

Brándsatz, der, ~es, Mz. -sätze; (Feuerw.:) eine Mischung von Schießpulver, Schwefel, Kohle rc. zum Füllen der Brandkugeln.

Brándschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welcher durch eine Feuersbrunst verursacht wird.

brándschatzen, r. z. Z. m. h.; eine Schatzung od. Steuer auflegen zur Verhütung des Sengens u. Brennens der Feinde im Kriege; mit drückenden Abgaben belegen; ausplündern.

Brándschatzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Brandschatzens (s. brandschatzen); das Geld für die Unterlassung des Sengens u. Brennens der Feinde.

Brándschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brander.

Brándschutt, der, ~(es), ohne Mz.; der Schutt eines abgebrannten Gebäudes.

Brándsilber, das, ~s, ohne Mz.; das Silber, welches auf dem Treibherde (der Kapelle) von allen fremden Teilen befreit ist.

Brándsohle, die, ~, Mz. ~n; die mittlere Sohle im Schuhwerke.

Brándstätte, die, ~, Mz. ~n; die Stelle, wo ein Gebäude abgebrannt ist; s. a. Feuerstätte.

Brándstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein gebrannter Stein, der Ziegelstein. [Brandstätte.]

Brándstelle, die, ~, Mz. ~n; s.

Brándsteuer, die, ~, Mz. ~n; eine Beisteuer zum besten der Abgebrannten; die Brandschatzung (s. d.).

Brándstifter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Feuer anlegt, der Mordbrenner.

Brándstiftung, die, ~, Mz. ~en; die Anzündung eines Gebäudes (aus Rache rc.).

Brándung, die, ~, Mz. ~en; eine Stelle im Meer, wo sich die Wellen an Klippen od. Felsen brechen u. schäumen; die Klippe.

Brándversicherung, die, ~, Mz. ~en; s. Feuerversicherung.

Brándversicherungsanstalt, die, ~, Mz. ~en; s. Feuerversicherungsanstalt.

Brándvogel, der, ~s, Mz. -vögel; eine Art kleiner, schwarzer Möwen.

Brándwache, die, ~, Mz. ~n; eine Wache, um Feuersbrünste zu verhüten, die Feuerwache; (Schff.:) ein Wachtschiff in einiger Entfernung von der Flotte.

Brándwunde, die, ~, Mz. ~n; eine Wunde, welche durch Verbrennen entstanden ist.

Brándzeichen, das, ~, Mz. ~; s. Brandmal. [Waldsaum.]

Bräne, die, ~, Mz. ~n; der

Bränke; s. Pranke.

Bránntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die aus Weinhefe, Früchten od. Gewächsen durch Destillation gewonnene geistige Flüssigkeit; ~ brennen, den Geist aus Korn, Kartoffeln rc. abziehen.

Bránntweinblase, die, ~, Mz. ~n; ein bauchiges, kupfernes Gefäß zum Destillieren des Branntweins.

Bránntweinbrenner, der, ~s, Mz. ~; einer, der gewerbsmäßig Branntwein brennt, der Destillateur.

Bránntweinbrennerei, die, ~, Mz. ~en; das Gewerbe des Branntweinbrenners; das Haus, in welchem dieses Gewerbe betrieben wird.

Bránntweingeist, der, ~es, Mz. ~e; der mehrmals destillierte Branntwein, der Spiritus, Sprit.

Bránntweinhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus, in welchem Branntwein ausgeschenkt wird, die Branntweinschenke.

Bránntweinprobe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, mit welchem die Stärke des Branntweins untersucht wird.

Bránntweinschenke, die, ~, Mz. ~n; s. Branntweinhaus.

Bránntweinspülicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Flüssigkeit, welche nach der Destillation des Branntweins in der Blase zurückbleibt.

bránstig, Ew. u. Uw.; s. brandicht. [Pranke.]

Bránte, die, ~, Mz. ~n; s.

Brasílienholz, das, ~es, ohne Mz.; eine gelbrote u. feste Holzart (aus Ost- u. Westindien), welche zum Färben gebraucht wird, das Sandelholz.

Brasílientabak, der, ~s, ohne Mz.; eine Art sehr starken, feinen Schnupftabaks von gelblicher Farbe.

Bräß, der, Brasses, ohne Mz.; eine Menge schlechter u. unbrauchbarer Sachen, das Gerümpel: er nahm den ganzen ~.

Brásse, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) ein an den Segelstangen befestigtes Seil, mit welchem diese nach dem Winde gelenkt werden.

brássen, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) mittels der Brassen nach dem Winde richten: die Segel ~.

Brássen, der, ~s, Mz. ~; Name eines eßbaren Flußfisches, der Blei, die Blei(h)e.

Brātapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; ein Apfel, welcher sich zum Braten eignet; der gebratene Apfel.

Brātbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; ein eisernes Gestell, welches dem Bratspieße zur Stütze dient.

brāteln, r. z. Z. m. h.; ein wenig braten.

brāten, unr. 1) z. Z. m. h.; über

dem Feuer rösten; 2) nz. Z. m. h.; durch Braten mürbe werden; (uneig.:) sehr warm werden: in der Sonne ~.

Brāten, der, ~s, Mz. ~; das gebratene Fleisch; ein zum Braten passendes Stück Fleisch; den ~ riechen, den ~ merken, (uneig.:) etw. vermuten, merken.

Brātenfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Fett, welches aus dem gebratenen Fleische tröpfelt.

Brātenfeuer, das, ~s, ohne Mz.; hell brennendes Feuer, wie es zum Braten nötig ist.

Brātenkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Feierkleid.

Brātenrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; (i. d. U.:) der Feiertagsrock.

Brātenschüssel, die, ~, Mz. ~n; eine große u. flache Schüssel zum Auftragen od. Zerlegen eines Bratens.

Brātenwender, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Braten am Spieße dreht; ein eisernes Räderwerk, durch welches der Braten langsam am Spieße gedreht wird.

Brātfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Fisch, welcher sich zum Braten eignet; der gebratene Fisch: wir essen heute ~.

Brāthering, der, ~s, Mz. ~e; ein gebratener Hering.

Brātkartoffel, die, ~, Mz. ~n; eine in Fett od. Butter gebratene Kartoffel.

Brātkoch, der, ~(e)s, Mz. -köche; ein Koch, welcher das Braten zu besorgen hat.

Brātling, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein eßbarer Pilz, welcher gebraten wird; der Breitling, die Alose (s. d.).

Brātofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein Ofen, in welchem gebraten wird.

Brātpfanne, die, ~, Mz. ~n; eine Pfanne zum Braten des Fleisches.

Brātröhre, die, ~, Mz. ~n; ein viereckiger, länglicher Kasten von Eisenblech od. gebranntem Ton, welcher in den Küchen- od. Stubenöfen eingemauert ist u. zum Braten dient.

Brātrost, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein eiserner Rost zum Rösten des Fleisches.

Brātsche, die, ~, Mz. ~n; s. Altgeige. [s. Feuerschirm.]

Brātschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Brātspieß, der, ~es, Mz. ~e; ein eiserner Spieß, an welchen ein Stück Fleisch gesteckt wird, um es zu braten; (i. d. U.:) das Schwert, der Säbel.

Brātwurst, die, ~, Mz. -würste; eine Wurst, welche gebraten gegessen wird.

Braū, Bräū, der, ~(e)s, Mz. Bräue; der Brauer; die Brauerei.

Bräū, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was gebraut worden ist, das Gebräu, Gebräude.

braūberechtigt, Ew. u. Uw.; mit dem Rechte, Bier zu brauen, versehen.

Braūbottich, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Bottich (s. d.), welcher zum Bierbrauen gebraucht wird.

Braūch, der, ~(e)s, Mz. Bräuche; die Gewohnheit, das Herkommen, die Sitte.

braūchbar, Ew. u. Uw.; was gebraucht werden kann. Die Brauchbarkeit.

braūchen, r. 1) z. Z. m. h.; nötig haben, bedürfen: ich brauche Kleider; sich bedienen, gebrauchen: er braucht eine Brille; einnehmen: eine Arzenei ~; verbrauchen, aufbrauchen: er braucht viel Geld; 2) unp. Z. m. h.; nötig sein: es braucht keines Beweises mehr.

bräūchlich, Ew. u. Uw.; s. gebräuchlich.

braūen, r. z. Z. m. h.; kochen: Essig ~; aus Malz kochen: Bier ~; (uneig.:) im Sinne haben. [Bierbrauer.]

Braūer, der, ~s, Mz. ~; s.

Brauereī, die, ~, Mz. ~en; s. Bierbrauerei.

Braūgerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; alle zum Brauen nötigen Gerätschaften.

Braūgerechtigkeit, die, ~, ohne Mz.; das Recht, Bier zu brauen.

Braūhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Bierbrauerei.

Braūherr, der, ~n, Mz. ~en; der Besitzer einer Bierbrauerei.

Braūinnung, die, ~, Mz. ~en; die Innung od. die Zunft aller Brauherren eines Ortes.

Braūkessel, der, ~s, Mz. ~; ein großer, kupferner Kessel zum Bierbrauen.

Braūknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Geselle od. Gehilfe eines Bierbrauers.

Braūkrücke, die, ~, Mz. ~n; eine Krücke, mit welcher das Malz umgerührt wird.

Braūmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Bierbrauer.

braūn, Ew. u. Uw.; die mehr od. weniger dunkle Farbe, welche aus Rot u. Schwarz gemischt ist; einen ~ und blau schlagen, (i. d. U.:) ihn so schlagen, daß er braune u. blaue Flecke bekommt.

Braūnbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; Bier von dunkler Farbe (im Gegensatz zum Weißbiere).

Braūne, der, ~n, Mz. ~n; ein Pferd von brauner Farbe mit brauner Mähne u. braunem Schweife.

Bräūne, die, ~, ohne Mz.; die braune Farbe; eine Halskrankheit, bei welcher die Luftröhre entzündet ist.

Braunélle, die, ~, Mz. ~n; ein zu den Sperlingen gehörender Vogel, der Waldflüevogel, Waldspatz; die Bibernelle (s. d.).

bräūnen, r. 1) z. Z. m. h.; braun machen, braun färben, brünieren; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; braun werden, eine braune Farbe bekommen.

Braūnfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; ein Fuchs, welcher auf dem Rücken rot u. am Bauche weiß aussieht.

braūngelb, Ew. u. Uw.; mehr braun als gelb aussehend.

Braūnholz, das, ~es, ohne Mz.; s. Brasilienholz.

Braūnhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; eine Schnepfenart von brauner Farbe.

Braūnkehlchen, das, ~s, Mz. ~; eine Art Bachstelzen mit brauner Kehle, der Nesselfink; der kleine Steinschmätzer.

Braūnkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Kohl von braunroter Farbe, der Blaukohl.

Braūnkohle, die, ~, Mz. ~n; die braune Erdkohle, welche von Erdöl durchdrungen ist. [braun.]

bräūnlich, Ew. u. Uw.; ein wenig

Bräunling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Äpfel mit brauner Schale.

braunrot, Ew. u. Uw.; mehr rot als braun aussehend.

Braunschecke, die, ~, Mz. ~n; ein Pferd mit großen, braunen Flecken.

braunschwarz, Ew. u. Uw.; braun u. ins Schwärzliche fallend.

Braunstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine schwarzgraue, glimmerhaltige Steinart.

Braunsteinerz, das, ~es, Mz. ~e; ein Erz, welches Braunstein enthält.

Braunwurz, die, ~, ohne Mz.; Name einer Pflanze, die Knollenwurz, Knotenwurz, das kleine Schellkraut.

Brauordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung über das Brauen; die Reihenfolge, in welcher die Brauberechtigten das Brauen verrichten.

Braurecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Braugerechtigkeit.

Braus, der, Brauses, ohne Mz.; das Brausen; die Schwelgerei; in Saus und ~ leben, immer lärmende Vergnügungen mitmachen.

Brausche, die, ~, Mz. ~n; die von einem Falle od. Stoße entstandene u. mit Blut unterlaufene Beule.

Brause, die, ~, ohne Mz.; der Zustand des Gärens: das Bier ist in der ~; (Mz. ~n:) der trichterförmige u. durchlöcherte Aufsatz auf einer Gießkanne od. an einer Badevorrichtung.

Brausebad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; ein Bad, bei welchem mittels einer Brause (s. d.) der Körper benetzt wird: ein ~ nehmen.

Brausebeutel, der, ~s, Mz. ~; s. Windbeutel.

Brausekopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der aufbrausende, ungestüme Mensch.

Brauselimonade, die, ~, Mz. ~n; eine Limonade, welche schäumt.

brausen, r. 1) nz. Z. m. h.; (v. Wind u. Wellen:) ein heftiges Getöse machen, rauschen; (uneig.:) in heftigen Zorn geraten, toben; ein Getöse vor den Ohren empfinden, sausen; gären; (v. Pferden:) schnauben; ein Brausebad (s. d.) nehmen; 2) z. Z. m. h.; mit Wasser besprengen.

Brausepulver, das, ~s, Mz. ~; ein (aus doppeltkohlensaurem Natron u. Weinsäure bestehendes) Pulver, welches mit Wasser u. Zucker vermischt aufbraust.

Brausewind, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Windbeutel.

Braut, die, ~, Mz. Bräute; Benennung einer verlobten weiblichen Person bis nach dem Trauungstage; wer das Glück hat, führt die ~ heim, (sprw.:) wer Glück hat, trägt schließlich den Vorteil davon.

Brautaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; s. Traualtar.

Brautausstattung, die, ~, Mz. ~en; s. Ausstattung.

Brautbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, welches eine Braut als Aussteuer bekommt; das Bett einer Braut.

Brautführer, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche die Brautleute am Hochzeitstage in die Kirche begleitet. Die Brautführerin.

Brautgelag, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Hochzeitsschmaus.

Brautgemach, das, ~(e)s, Mz. -gemächer; das Gemach, in welchem das Bett der Braut steht.

Brautgeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschenk, welches Verlobte sich gegenseitig machen; das Geschenk, welches die Braut von den Hochzeitsgästen empfängt, das Hochzeitsgeschenk.

Brautgeschmeide, das, ~s, Mz. ~; s. Brautschmuck.

Brauthaube, die, ~, Mz. ~n; eine Haube, welche der Braut aufgesetzt wird, wenn man ihr den Kranz abgenommen hat.

Brauthemd, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Hemd, welches die Braut od. der Bräutigam am Hochzeitstage tragen.

Bräutigam, der, ~s, Mz. ~e; der Verlobte; der junge Ehemann am Hochzeitstage.

Brautjungfer, die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person, welche die Braut am Hochzeitstage zur Trauung begleitet (beim Schmause neben ihr saß u. ehemals sie ins Brautgemach führte).

Brautkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Brautgemach.

Brautkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein von Verlobten vor der Hochzeit gezeugtes Kind, das Mantelkind.

Brautkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid, welches die Braut od. der Bräutigam bei der Trauung tragen.

Brautkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der Kranz, welchen die Braut am Hochzeitstage (als Zeichen der Keuschheit) trägt.

Brautkuß, der, -kusses, Mz. -küsse; ein Kuß, den sich Verlobte geben.

Brautleute, die, ~, ohne Ez.; die Braut u. der Bräutigam; das Ehepaar am Hochzeitstage.

bräutlich, Ew. u. Uw.; wie eine Braut, einer Braut angemessen.

Brautmahl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mähler; s. Hochzeitsschmaus.

Brautmesse, die, ~, Mz. ~n; (bei den Katholiken:) die Aufführung eines Tonstücks vor der Trauung in der Kirche; die Trauung.

Brautnacht, die, ~, Mz. -nächte; die erste Nacht nach der Hochzeit.

Brautpaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brautleute.

Brautring, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Trauring.

Brautschatz, der, ~es, ohne Mz.; alles, was die Braut dem Bräutigam an Ausstattung, Vermögen &c. mitbringt, die Aussteuer; das Geschenk, welches sich zwei Personen bei ihrer Verlobung machen, der Mahlschatz.

Brautschau, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) der Besuch, welchen sich die Eltern od. Verwandten der Brautleute gegenseitig machen, um sich über die näheren Verhältnisse (Vermögen &c.) zu erkundigen; die Umschau nach einer Braut: auf die ~ gehen.

Brautschmuck, **Brautstaat**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Kleider u. der Schmuck einer Braut am Hochzeitstage.

Brautstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Verhältnis, in welchem sich

die Verlobten bis zur Hochzeit befinden; die Zeit, während welcher jemand verlobt ist.

Braūttag; s. Hochzeitstag.

Braūtvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater der Braut.

Braūtwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, in welchem die Braut nach der Kirche gefahren wird.

Braūtwerber, der, ~s, Mz. ~; einer, der für einen andern um die Hand einer Person anhält. Die Brautwerbung.

Braūwesen, das, ~s, ohne Mz.; das Gewerbe des Bierbrauens u. alles, was dazu gehört.

Braūwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schenkwirt, welcher das Recht hat, sein Bier selbst zu brauen.

brāv, Ew. u. Uw.; vortrefflich, vorzüglich, gut; wacker, rechtschaffen, redlich; tapfer, mutig; artig, folgsam.

Brāvheit, die, ~, Mz. ~en; die brave Denk- u. Handlungsweise, die Redlichkeit; die Tapferkeit; die Artigkeit.

***brāvo!**, Epfw.; es drückt den Beifall aus, gut, vortrefflich.

***Bravoūr** (spr. brawūr), die, ~, ohne Mz.; die Heldenmütigkeit, Unerschrockenheit.

***Bravoūrarie** (spr. brawūr-), die, ~, Mz. ~n; eine Arie, bei welcher man seine Fertigkeit im Singen zeigen kann, der Meistergesang.

***Break** (spr. brēk), der, ~s, Mz. ~s; ein leichter Wagen mit Längssitzen.

***Bréccie** (spr. brétsche), die, ~, Mz. ~n; aus Kalk, Ton rc. bestehendes Gestein, das sich zu architektonischen Zwecken eignet. Der Breccienmarmor.

Bréćharz(e)nei, die, ~n, Mz. ~en; ein Arzeneimittel, welches Brechen erregt, das Vomitiv.

bréćhbar, Ew. u. Uw.; was sich brechen läßt.

Bréćhdurchfall, der, ~(e)s, ohne Mz.; Durchfall verbunden mit Erbrechen (besonders bei kleinen Kindern auftretend).

Bréćhe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Brechen von Flachs u. Hanf.

Bréćheisen, das, ~s, Mz. ~; ein starkes Stück Eisen, um etw. ab- od. aufzubrechen.

bréćhen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Anwendung von Kraft mit Geräusch trennen: einen harten Körper ~; mit Gewalt absondern od. losreißen; zerknicken: Hanf ~; mit einem ~, (uneig.:) das freundschaftliche Verhältnis mit ihm aufheben; den Hals ~, durch einen Sturz das Genick zerbrechen u. so ums Leben kommen; einem den Hals ~, (uneig.:) ihn ins Verderben stürzen; das hat ihm den Hals gebrochen, das hat seinen gänzlichen Untergang herbeigeführt; die Bahn ~, den Anfang mit etw. machen; die Hindernisse beseitigen; zusammenlegen: eine Serviette ~, einen Brief ~; zerbrechen, abbrechen; etw. vom Zaune ~, (uneig.:) einen nichtigen Vorwand zur Erreichung eines Zweckes gebrauchen; etw. über das Knie ~, (uneig.:) es schnell u. ohne vorherige Untersuchung abtun; den Frieden ~, feindselige Handlungen begehen; die Ruhe stören; das Stillschweigen ~, es nicht beobachten, anfangen zu sprechen; mit Gewalt überwinden: den Eigensinn ~; die Ehe ~, untreu werden; das Gesetz ~, es übertreten; sein Wort ~, es nicht halten, wortbrüchig werden; eine von der geraden Linie abweichende Richtung geben: das gebrochene Dach; 2) uz. Z. a) m. h.; (Bergw.:) vorhanden sein: mit einem ~, das freundschaftliche Verhältnis mit ihm auflösen; sich übergeben; b) m. s.; plötzlich u. mit einem gewissen Geräusch getrennt werden; (uneig.:) plötzlich zum Vorschein kommen: die Sonne brach durch die Wolken; mit Gewalt aus einem Orte gelangen: aus dem Gefängnisse ~; (Kaufm.:) nicht bezahlen können, bankerott machen; es bricht mir das Herz, ich empfinde den heftigsten Schmerz; die Augen ~ ihm, (v. Sterbenden:) er verliert das Sehvermögen; 3) rz. Z. m. h.; durch Erbrechen die genossene Nahrung von sich geben, sich übergeben; mit Heftigkeit anschlagen u. sich zerstreuen: die Wellen ~ sich; sich zerteilen: die Wolken ~ sich; das Wetter bricht sich, das Wetter ändert sich.

bréćherlich, Ew. u. Uw.; zum Erbrechen od. Übergeben geneigt, übel.

Bréćhfieber, das, ~s, ohne Mz.; ein Fieber, das mit heftigem Erbrechen verbunden ist.

Bréćhhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; (Maur.:) ein großer Hammer zum Einschlagen von Mauern rc.

Bréćhmeißel, der, ~s, Mz. ~; ein Meißel zum Aufbrechen von Türen rc.

Bréćhmittel, das, ~s, Mz. ~; die Brecharzenei (s. d.); (uneig.; i. d. U.:) ein lästiger, unangenehmer Mensch.

Bréćhnuß, die, ~, Mz. -nüsse; die Frucht eines Strauches, deren Genuß heftiges Erbrechen u. Purgieren bewirkt, die Purgiernuß.

Bréćhpulver, das, ~s, Mz. ~; ein Pulver, welches Erbrechen bewirkt.

Bréćhreiz, der, ~es, ohne Mz.; die Neigung zum Erbrechen.

Bréćhruhr, die, ~, ohne Mz.; eine ruhrartige Krankheit, welche mit starkem Erbrechen verbunden ist, die (leichte) Cholera.

Bréćhstange, die, ~, Mz. ~n; s. Brecheisen.

Bréćhung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Brechens (s. brechen); die Strahlenbrechung (s. d.).

Bréćhwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; Wein mit metallischem Ocker vermischt, welcher als Brechmittel dient.

Bréćhweinstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; aus metallischem Ocker u. Weinsteinrahm bereitetes Pulver, um Erbrechen zu bewirken.

Bréćhwurz, die, ~, ohne Mz.; die Wurzel einer gewissen Pflanze, welche als Brechmittel dient.

Brēgen, der, ~s, ohne Mz.; (ndd.:) das Gehirn.

Brēgenwurst, die, ~, Mz. -würste; (ndd.:) aus Schweine-

gehirn zubereitete Wurst, die Zervelatwurst.

Breī, der, ~(e)s, Mz. ~e; die dick gekochte Speise aus Mehl, Obst ꝛc., das Mus: Hirsebrei ꝛc.; viele Köche verderben den ~, (sprw.:) wenn viele an einer Sache arbeiten, so gerät sie nicht; (uneig.:) das Gewäsch, Geschwätz: er macht viel ~ über eine Sache; (i. d. U.:) die Unannehmlichkeit, Ungelegenheit: da hast du mir einen schönen ~ angerichtet; du gehst wie die Katze um den heißen ~, (uneig.:) du weichst der Sache stets aus.

breiartig, Ew. u. Uw.; dick wie ein Brei, musig.

breiicht, Ew. u. Uw.; einem Brei ähnlich.

breiig, Ew. u. Uw.; wie ein Brei, weich wie Brei.

breīt, Ew. u. Uw.; das, was seitliche Ausdehnung hat (im Gegensatz zu lang, hoch u. dick); (uneig.:) umständlich, ausführlich; langweilig; sich ~ machen, viel Raum einnehmen; (uneig.:) stolz einhergehen, prahlen; etw. ~ treten, (uneig.:) es mit vielen Worten bereden, umständlich erzählen.

Breītart, die, ~, Mz. -äxte; **Breītbeil**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Zimm.:) ein breites Beil mit einer geradlinigen Schneide zum Behauen der Balken.

breitblätt(e)rig, Ew. u. Uw.; mit breiten Blättern versehen.

Breīte, die, ~, Mz. ~n; die Ausdehnung eines Körpers nach den Seiten (im Gegensatz zur Dicke, Länge u. Höhe); (Geo.:) die Entfernung vom Äquator nach den Polen zu; ein Stück ebenes Land von unbestimmter Größe, welches von keinem Raine ꝛc. umschlossen ist; der Zustand, wenn etw. zum Trocknen ausgebreitet ist: der Flachs ist auf der ~; (uneig.:) die Umständlichkeit, unnötige Ausführlichkeit.

breiten, r. 1) z. Z. m. h.; breit machen, in die Länge u. Breite ausdehnen, entfalten; 2) rz. Z. m. h.; sich nach allen Seiten hin ausdehnen, sich breit machen.

Breītengrad, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Geo.:) ein Grad der geographischen Breite (mit dem Äquator parallellaufend).

Breītfocke, die, ~, Mz. ~n; ein viereckiges Rahensegel über dem Giekſegel.

breitgestirnt, Ew. u. Uw.; mit einer breiten Stirn versehen.

Breītgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; Blättchengold, das aus Dukatengold geschlagen ist.

Breīthammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein großer Hammer, mit welchem das Metall zu Blech geschlagen wird.

Breītkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; Name einer Art Flußfische mit breitem Kopfe, die Kaulquappe.

Breītling, der, ~s, Mz. ~e; s. Alose.

Breītnase, die, ~, Mz. ~n; eine Art Affen mit breiter Nase.

breitschult(e)rig, Ew. u. Uw.; breite Schultern habend.

Breītseite, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) die Geschütze einer Schiffsseite; das gleichzeitige Abfeuern derselben.

breitspurig, Ew. u. Uw.; (Eiſ.:) breite Spur (s. d.) habend; (uneig.:) anmaßend, hochmütig: ein ~er Mensch. Die Breitspurigkeit.

Breītwegerich, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wegebreit.

Breītziegel, der, ~s, Mz. ~; s. Dachstein.

Breīumschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Umschlag von gekochtem Brei, das Kataplasma.

Brēme, die, ~, Mz. ~n; ein Insekt, die Bremse.

brémmeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) brummen (s. d.).

Brémmer, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) der Absatz in einem Schachte.

Brémmerschacht, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -schächte; (Bergw.:) ein Schacht mit Absätzen.

Brémse, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Stechfliegen; ein Werkzeug zum Klemmen od. Drücken unbändiger Pferde; ein in der Erde befestigtes Holz, um welches beim Herablassen schwerer Körper die Seile gewickelt werden; (Eiſ.; an Wagen ꝛc.:) eine hebelartige Vorrichtung, mittels welcher der Lauf der Räder gehemmt wird.

brémsen, r. z. Z. m. h.; die Bremse anlegen, klemmen; durch die Bremse das schnelle Herabsinken eines schweren Körpers hindern; (Eiſ.; Wagen ꝛc.:) mittels der Bremse (s. d.) den schnellen Lauf vermindern. Der Bremser.

Brémsvorrichtung, die, ~, Mz. ~en; **Brémswerk**, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zum Bremsen gehört, die Vorrichtung zum Bremsen.

Brénnapparat, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brennzeug.

brénnbar, Ew. u. Uw.; was brennt, was verbrannt werden kann. Die Brennbarkeit.

Brénnblase, die, ~, Mz. ~n; ein kupfernes, bauchiges Gefäß mit einem Halse, in welchem geistige Flüssigkeiten abgezogen (destilliert) werden, die Abziehblase, der Brennkolben.

Brénneisen, das, ~s, Mz. ~; ein eisernes Werkzeug, mit welchem man etw. einbrennt; ein Eisen zum Ausbrennen von Wunden; ein Eisen zum Kräuseln der Haare.

brénnen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Berührung eines heißen Körpers Schmerz hervorbringen; durch Feuer verzehren lassen: Licht ~, Holz ~; mit einem glühenden Eisen ein Zeichen machen; mittels des Feuers in Gärung bringen: Kalk ~; mittels des Feuers reinigen; durch einen hohen Grad von Hitze die nötige Festigkeit u. Härte geben: Ziegel ~; rösten: Kaffee ~; abziehen, destillieren: Branntwein ~; 2) nz. Z. m. h.; mit einer Flamme leuchten u. Hitze verbreiten: das Feuer brennt; eine dem Brennen ähnliche, juckende Empfindung hervorbringen: der Pfeffer brennt, die Nessel brennt; dem Feuer als Nahrung dienen, durch Feuer verzehrt werden: das Holz brennt, das Öl brennt; Feuer fangen: der

Schwamm brennt; (uneig.:) eine heftige Leidenschaft empfinden: er brennt vor Begierde; erpicht sein, eifrig bemüht sein um den Besitz einer Sache: er brennt auf meine Pfeife; strahlen, leuchten; 3) rz. Z. m. h.; sich eine Brandwunde zuziehen; (uneig.:) sich irren; sich weiß ~, (uneig.:) sich stellen, als ob man bei etw. unschuldig sei.

Brénner, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. brennt: der Branntweinbrenner, Kohlenbrenner ꝛc.; (Schmh.:) einer, der Aufsicht über die Feuerung hat; (an Gaslampen:) die kleine Öffnung, durch welche das Gas ausströmt; (an Lampen überhaupt:) das Durchgangsrohr für den Docht.

Brénnerde, die, ~, ohne Mz.; s. Torf.

Brennereī, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo etw. durch Feuer zubereitet wird: die Teerbrennerei ꝛc.; die Branntweinbrennerei (s. d.).

Brénnglas, das, -glases, Mz. -gläser; ein auf beiden Seiten konvex geschliffenes Glas, welches die Sonnenstrahlen bricht u. sie in einem Punkte vereinigt, so daß sie zünden.

Brénnessel, die, ~, Mz. ~n; eine Art Nesseln, welche beim Berühren ein brennendes Gefühl hervorbringen.

Brénnhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Branntweinbrennerei.

Brénnhelm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Deckel eines Brennkolbens.

Brénnherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Herd, auf welchem etw. gebrannt wird; der Punkt, in welchem sich die durch ein Brennglas fallenden Lichtstrahlen vereinigen, der Fokus.

Brénnhitze, die, ~, ohne Mz.; eine starke Hitze, wie sie zum Brennen von Ziegeln ꝛc. nötig ist.

Brénnholz, das, ~es, ohne Mz.; Holz, welches zur Feuerung gebraucht wird.

Brénnhütte, die, ~, Mz. ~n; (Schmh.:) das Gebäude, in welchem das Silber gebrannt wird.

Brénnknecht, der, ~(e)s, Mz. -e; (Schmh.:) der Gehilfe des Brennmeisters; der Gehilfe beim Brennen des Branntweins.

Brénnkolben, der, ~s, Mz. ~; s. Brennblase.

Brénnmaterial, das, ~(e)s, Mz. ~ien; s. Brennstoff.

Brénnmeister, der, ~s, Mz. ~; (Hüttw.:) der Aufseher über das Brennen der Röste.

Brénnnessel; s. Brennessel.

Brénnofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein Ofen, in welchem etw. durch Brennen zu irgend einem Zwecke geeignet gemacht wird.

Brénnöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; Öl, welches zum Brennen des Dochtes in den Lampen dient.

Brénnpfanne, die, ~, Mz. ~n; (Glsh.:) eine Pfanne, in welcher gebrannt wird.

Brénnpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brennherd.

Brénnspiegel, der, ~s, Mz. ~; ein hohlrunder Spiegel von Metall, welcher die Sonnenstrahlen sammelt u. auf einen Punkt zurückwirft, in welchem sie einen Körper anzünden od. schmelzen, der Hohlspiegel.

Brénnspiritus, der, ~, ohne Mz.; ein Spiritus, der zum Brennen u. Kochen verwendet wird.

Brénnstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein brennbarer Körper, welcher zur Feuerung dient; (Chem.:) der Stoff, welcher in allen verbrennlichen Körpern befindlich ist, das Phlogiston.

brénnstoffig, Ew. u. Uw.; (Chem.:) Brennstoff enthaltend, phlogistisch.

Brénnweite, die, ~, Mz. ~n; (Opt.:) die Entfernung des Brennpunktes vom Mittelpunkte des Brennglases.

Brénnzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; alle zum Branntweinbrennen nötigen Werkzeuge u. Geräte, der Brennapparat.

Brénte, die, ~, Mz. ~n; ein hölzernes Gefäß mit niedrigem Rande; (in der Schweiz:) ein Flüssigkeitsmaß (von ungefähr einem Eimer); (Bäck.:) ein Mandelgebäck.

brénzeln, r. uz. Z. m. h.; nach Brand riechen od. schmecken.

brénzlich, Ew. u. Uw.; nach Brand riechend od. schmeckend; brandig; (i. b. U.:) schlimm, gefährlich: die Sache wird ~.

Bréſche, die, ~, Mz. ~n; die Öffnung in einer Mauer od. in einem Walle; ~ schießen, durch Schießen eine Lücke in einer Mauer ꝛc. machen.

bréſthaft, Ew. u. Uw.; (vlt.:) mit einem Gebrechen am Leibe behaftet, verstümmelt.

Brétt, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein von einem Stamme der Länge nach geschnittenes Stück Holz von unbestimmter Länge u. Breite, aber von geringer Dicke, die Diele; ein ~ vorm Kopfe haben, (uneig.:) dumm sein; das aus einem Brett Verfertigte, das Gestell: das Bücherbrett; eine Tafel für Bekanntmachungen: das schwarze ~; eine Platte zum Darreichen: das Kaffeebrett; das Brett zum Spielen: das Damenbrett; bei einem einen Stein im ~e haben, (uneig.:) von ihm begünstigt od. vorgezogen werden, in Ansehen bei ihm stehen; (uneig.:) der erhöhte Sitz, Ratstisch: vors ~ kommen; am ~e sein, an der Reihe sein; den Vorrang haben; (uneig.:) die Schaubühne, das Theater; über die ~er gehen, aufgeführt werden; die ~er betreten, Schauspieler werden; auf die Bühne treten.

Bréttbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum, der tauglich ist, um Bretter daraus zu schneiden.

bréttern, Ew. u. Uw.; aus Brettern verfertigt, von Brett; (uneig.:) hart, unbiegsam: er hat eine ~e Stirn; flach, wie ein Brett.

Brétterwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; sämtliche Bretter eines Gebäudes ꝛc., das Holzwerk.

Bréttgeige, die, ~, Mz. ~n: eine Geige, bei welcher die Saiten auf ein bloßes Brett gespannt sind.

Bréttl, das, ~s, Mz. ~; eine Art Theater, in welchem Lieder ꝛc. vorgetragen werden.

Bréttmühle, die, ~, Mz. ~n; s. Sägemühle.

Bréttnagel, der, ~s, Mz. -nägel;

ein eiserner Nagel mit einem breiten Kopfe zum Nageln von Brettern.

Bréttsäge, die, ~, Mz. ~n; eine Säge, mit welcher Bretter geschnitten werden.

Bréttschneider, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, der Bretter schneidet.

Bréttspiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Damenspiel.

Bréttstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Damenstein.

***Brēve**, das, ~(s), Mz. ~n u. ~s; das päpstliche Schreiben.

***Brevīer**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Buch, welches den täglichen Gottesdienst der katholischen Geistlichen enthält, das Gebetbuch.

Brēzel, die, ~, Mz. ~n; ein Backwerk aus Weizenmehl, welches die Gestalt zweier verschlungener Ringe hat.

Bricke, die, ~, Mz. ~n; Benennung der Neunaugen, wenn sie gebraten u. in Essig eingelegt sind.

Brīef, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine schriftliche Urkunde; das, was man an einen Abwesenden schreibt, das Schreiben; ein briefförmig zusammengelegtes Stück Papier: der ~ Nadeln; (Kaufm.:) der Wechsel (s. d.).

Brīefadel, der, ~s, ohne Mz.; die adelige Würde, welche durch eine Urkunde erteilt wird (im Gegensatz zum Geburtsadel).

Brīefannahme, die, ~, Mz. ~n; die Annahme von Briefen; der Ort, wo Briefe angenommen werden, die Briefannahmestelle.

Brīefausgabe, die, ~, Mz. ~n; die Auslieferung von Briefen; der Ort, wo Briefe ausgeliefert werden.

Brīefbeschwerer, der, ~s, Mz. ~; irgend ein schwerer Gegenstand, unter den Briefe gelegt werden.

Brīefbogen, der, ~s, Mz. ~; ein Bogen Papier zum Schreiben von Briefen.

Brīefbote, der, ~n, Mz. ~n; der Überbringer eines Briefes; s. a. Briefträger.

Brīefbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, in welches die Abschriften von abgeschickten Briefen eingetragen werden, das Kopierbuch.

Brīefchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleiner Brief, das Billett.

Brīefcouvert; s. Briefkuvert.

Brīefform, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, in welcher ein Brief abgefaßt ist; die äußere Gestalt eines Briefes; die Abfassung eines Buches in Briefen; der Briefstil.

Brīefgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für die Überbringung eines Briefes an die Post od. einen Boten bezahlt wird, das Briefporto, Porto.

Brīefgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, welches mit einem Briefe abgeschickt u. auf demselben verzeichnet wird.

Brīefkasten, der, ~s, Mz. -kästen; ein Kasten, in welchen Briefe u. andere Postsachen zum Weiterbefördern gelegt werden, der Postkasten.

Brīefkuvert, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Umschlag um einen Brief, auf welchen die Adresse geschrieben wird, das Kuvert.

brīeflich, Ew. u. Uw.; in Form eines Briefes; mittels eines Briefes, schriftlich.

Brīefmarke, die, ~, Mz. ~n; das bei der Postanstalt käufliche papierne Wertzeichen zum Aufkleben auf den Umschlag eines Briefes, um denselben als portofrei kenntlich zu machen.

Brīefpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; Papier, welches zu Briefen bestimmt ist, das Postpapier.

Brīefporto, das, ~s, Mz. ~s u. -porti; s. Briefgeld.

Brīefpost, die, ~, Mz. ~en; eine Post, welche nur Briefe befördert, die reitende Post.

Brīefschaften, die, ~, ohne Ez.; Schriften, geschriebene Urkunden.

Brīefsteller, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Brief schreibt; ein Buch, welches Anleitungen zum Schreiben von Briefen enthält.

Brīefstil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stil, in welchem ein Brief abgefaßt wird; die für Briefe gebräuchliche Schreibart.

Brīeftabak, der, ~s, ohne Mz.; Rauchtabak in kleinen Paketchen.

Brīeftasche, die, ~, Mz. ~n; eine Tasche (in Gestalt eines Buches), in welcher Briefe rc. aufbewahrt werden.

Brīeftaube, die, ~, Mz. ~n; eine abgerichtete Taube, welche zur Überbringung von Nachrichten verwendet wird.

Brīefträger, der, ~s, Mz. ~; der Überbringer eines Briefes; ein Postbeamter, welcher die Briefe rc. austrägt u. übergibt.

Brīefumschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; s. Briefkuvert.

Brīefwechsel, der, ~s, ohne Mz.; die gegenseitige schriftliche Unterhaltung, die Korrespondenz.

***Brigāde**, die, ~, Mz. ~n; eine Heeresabteilung von mehreren Bataillonen od. Regimentern.

***Brigadiér** (spr. brigadjē), der, ~s, Mz. ~s; Befehlshaber einer Brigade, der Brigadekommandeur.

***Brigánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Räuber.

***Brigantīne**, die, ~, Mz. ~n; ein Kauffahrteischiff mit leichter zweimastiger Takelage u. Bugspriet.

***Brigg**, die, ~, Mz. ~s; ein schnellsegelndes Ruderschiff mit zwei od. drei Masten.

***Brikétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; ein braunkohlenartiges, gepreßtes Feuerungsmittel, die Preßkohle.

***Brikōle**, die, ~, ohne Mz.; (Bill.:) der Rückprall.

***brikolīeren**, r. nz. Z. m. h.; (Bill.:) einen Ball mit Vorbande von hinten treffen.

***Brillánt** (spr. briljánt), der, ~en, Mz. ~en; ein Diamant, welcher auf beiden Seiten geschliffen ist.

***brillánt** (spr. briljánt), Ew. u. Uw.; einem Brillant ähnlich, glänzend, prächtig, prachtvoll.

***brillantīeren** (spr. briljantīren), r. 1) z. Z. m. h.; einem Brillant ähnlich schleifen od. feilen; 2) nz. Z. m. h.; wie ein Brillant glänzen.

Brille, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Sehen, welches aus zwei geschliffenen, durch einen Bügel verbundenen Gläsern besteht; die runde Öffnung in dem Sitze eines Abtritts; das Brett, in welchem sich die

Öffnung eines Abtritts befindet: er hat die ~ verunreinigt.

Brillenfutter, das, ~s, Mz. ~; **Brillenfutteral**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Behälter, in welchem eine Brille aufbewahrt wird.

Brillenglas, das, -glases, Mz. -gläser; das zu einer Brille gehörige Glas.

Brillenschlange, die, ~, Mz. ~n; eine giftige Schlange, welche auf dem Rücken eine braune, brillenähnliche Zeichnung hat.

***brillieren** (spr. briljīren), r. nz. Z. m. h.; wie ein Brillant glänzen, funkeln; (uneig.:) sich auszeichnen; groß tun.

bringen, unr. z. Z. m. h.; von einem Orte an einen andern bewegen od. schaffen; wegschaffen: einen Fleck aus dem Kleide ~; führen, leiten: einen nach Hause ~; übergeben, überliefern, einhändigen: er brachte mir Geld; befördern: er hat die Arbeit nicht weit gebracht; er wird es noch weit ~, er wird einen hohen Grad der Vollkommenheit erreichen; er wird noch zu großem Ansehen gelangen; er wird sein Leben nicht hoch ~, er wird nicht alt werden; einem einen Gruß ~, ihm einen Gruß ausrichten; etw. zu Markte ~, etw. zum Verkaufe auf den Markt bringen; die Zeit bringt es mit sich, die Zeitumstände machen es notwendig; an sich ~, erwerben; einen aufs Äußerste ~, ihn im höchsten Grade zornig machen; ihn in die größte Verlegenheit setzen; an den Tag ~, entdecken, bekanntmachen; an den Mann ~, (Waren 2c.:) an einen verkaufen, los werden; etw. auf einen ~, ihn einer Sache beschuldigen; er hat es auf einige tausend Mark gebracht, er hat einige tausend Mark gesammelt od. erworben; man kann nichts aus ihm ~, man kann ihn nicht zum Sprechen od. zum Geständnisse bewegen; es ist nichts in ihn zu ~, er kann nichts begreifen, er will nichts lernen; etw. über sich ~, etw. über sich vermögen, sich bezwingen; etw. übers Herz ~, seine Gefühle unterdrücken u. sich entschließen; einen um etw. ~, ihn um etw. betrügen, ihm eine Sache mit List rauben; unter die Leute ~, bekanntmachen, ausplaudern; einen unter die Erde ~, Ursache an seinem Tode sein; etw. vor sich ~, Vermögen erwerben; einen zu etw. ~, ihn zu etw. bewegen, ihn zu etw. verführen; er hat es zu etw. gebracht, er hat sich Vermögen erworben; er ist ein angesehener Mann geworden; etw. zustande ~, etw. vollenden; etw. zuwege ~, etw. bewerkstelligen, verwirklichen.

Brink, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) der Rasenhügel, Anger, Rain.

***Brīse**, die, ~, Mz. ~n; (Seew.:) der leichte Wind.

britisch, Ew. u. Uw.; zu Britannien gehörig; in Britannien geboren.

***Bröche** 2c.; s. Brosche 2c.

Bröcke, die, ~, ohne Mz.; das Eingebrockte, die Kaltschale.

bröckelig; s. bröcklig.

bröckeln, r. 1) z. Z. m. h.; in kleine Brocken zerbrechen, zerkrümeln; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; in Stückchen zerfallen, sich in kleinen Brocken ablösen.

Bröcken, der, ~s, Mz. ~; das abgebrochene Stück Brot; das Überbleibsel vom Brote; die übriggebliebene Speise; das bißchen; mit lateinischen ~ um sich werfen, lateinische Wörter od. Redensarten in die Rede einmischen.

bröcken, r. z. Z. m. h.; in Brocken, in Stücke brechen.

Bröckenperle, die, ~, Mz. ~n; eine Art eckiger u. ungleicher Perlen von ziemlicher Größe.

Bröckenstahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; guter Kernstahl, der in kleinen Stücken verkauft wird.

bröckenweise, Uw.; in Gestalt von Brocken, in einzelnen Brocken.

bröcklig, Ew. u. Uw.; etw., das leicht zerbröckelt.

Brōd 2c.; s. Brot 2c.

Brōdel, der, ~s, ohne Mz.; s. Brodem.

brōdeln, r. nz. Z. m. h.; im Kochen einen Dampf aufsteigen lassen.

Brōdem (Brōden), der, ~s, ohne Mz.; der Dampf, welcher beim Kochen aufsteigt, der Dunst.

***Broderīe**, die, ~, Mz. ~n; die Stickerei, Stickarbeit, künstliche Verzierung.

***brodīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Stickerei versehen, besticken, verbrämen, besetzen.

Bröihahn; s. Broyhan.

***Brokāt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein künstlich gewebter starker Seidenstoff mit erhabenen Blumen.

Brómbeere, die, ~, Mz. ~n: die traubenförmige Frucht des Brombeerstrauches.

Brómbeerstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträuche(r); eine strauchartige Pflanze, welche Brombeeren trägt.

***Bronchiālkatarrh**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Erkältung der Luftröhre, der Luftröhrenkatarrh.

***Bronchītis**, die, ~, ohne Mz.; die Entzündung der Luftröhre.

***Brónze** (spr. brongße), die, ~, Mz. ~n; eine Metallmischung aus Messing, Zinn u. Kupfer; ein Gegenstand aus Bronze.

***bronzīeren** (spr. brongßiren), r. z. Z. m. h.; das Ansehen von Bronze geben, vererzen.

Brōsam, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; **Brōsame**, die, ~, Mz. ~n; ein abgebrochenes Stückchen Brot, der Brocken, die Krume.

***Brósche**, die, ~, Mz. ~n; die Tuchnadel, Vorstecknadel.

Brōschen, das, ~s, Mz. ~: die Brustdrüse (besonders von Kälbern od. Lämmern).

***broschīeren**, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) leicht heften u. mit einer dünnen Schale versehen: ein Buch ~; durchwirken, mit Stickerei versehen, blümen.

***Broschüre**, die, ~, Mz. ~n; das Heft; die Flugschrift.

Brōsel, das, ~s, Mz. ~; der kleine Brocken.

brōseln, r. 1) z. Z. m. h.; in kleine Stücke verwandeln, zerkrümeln: Brot ~; 2) rz. Z. m. h.; in kleine Stücke zerfallen.

Brösling, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name der weißen Erdbeere.

Brōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein aus Mehl (besonders aus Roggenmehl) u. Wasser gebackenes Nahrungsmittel des Menschen; bei Wasser und ~ sitzen, im Gefängnisse sitzen; (uneig.:) der Unterhalt, das Auskommen, die Nahrung: sein ~ haben; in Lohn und ~e bei einem stehen, in jemandes Diensten sein; sein eigenes ~ essen, sein eigener Herr sein, unabhängig sein; einen ums ~ bringen, ihn um seine Stelle bringen; eine Masse, welche die Gestalt eines Brotes hat: ein ~ Zucker; die Hostie (s. d.).

Brōtbäcker, der, ~s, Mz. ~; der Bäcker, welcher Brot bäckt.

Brōtbank, die, ~, Mz. -bänke; eine Bank od. ein Tisch mit niedrigen Beinen, auf welchem die Brotbäcker ihr Brot zum Verkaufe liegen haben.

Brōtbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum in Ostindien, dessen Frucht als Nahrung dient.

Brōtdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der einen andern böswillig um seinen Lebensunterhalt bringt.

Brōterwerb, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Verdienen seines Unterhaltes.

Brōtfrucht, die, ~, Mz. -früchte; die Frucht des Brotbaumes.

Brōtgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; ein Gelehrter, welcher seine Wissenschaft nur des Lebensunterhaltes wegen betreibt.

Brōtherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der andern gegen Arbeitsleistungen den Lebensunterhalt gewährt.

Brōtkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; ein Korb, in welchem man Brot aufbewahrt; der Korb zum Formen des Brotes; einem den ~ höher hängen, (uneig.:) ihn in bezug auf die Nahrung einschränken.

Brōtkrume, die, ~, Mz. ~n; der weiche Teil am Brote (im Gegensatz zur Rinde).

Brōtkruste, die, ~, Mz. ~n; s. Brotrinde.

Brōtkuchen, der, ~s, Mz. ~; aus Brotteig gebackener Kuchen, der Brotplatz.

brōtlos, Ew. u. Uw.; des Lebensunterhaltes beraubt, ohne Stellung; ohne Verdienst; keinen Gewinn bringend: brotlose Künste. Die Brotlosigkeit.

Brōtmangel, der, ~s, ohne Mz.; s. Brotnot.

Brōtmesser, das, ~s, Mz. ~; das Messer zum Zerschneiden des Brotes, das Tischmesser.

Brōtneid, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Neid um eines andern Verdienst.

Brōtnot, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Brot; der Mangel an den nötigsten Lebensmitteln.

Brōtplatz, der, ~(e)s, Mz. -plätze; s. Brotkuchen.

Brōtrinde, die, ~, Mz. ~n; der harte äußere Teil am Brote (im Gegensatz zur Brotkrume).

Brōtschieber, der, ~s, Mz. ~; ein Brett an einer langen Stange, mit welchem die Brote in den Backofen geschoben werden.

Brōtschnitte, die, ~, Mz. ~n; das in Gestalt einer Scheibe abgeschnittene Stück Brot.

Brōtschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; ein Schrank zur Aufbewahrung des Brotes.

Brōtstudium, das, ~s, Mz. -studien; die Beschäftigung mit einer Wissenschaft, um damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Brōtsuppe, die, ~, Mz. ~n; eine hauptsächlich aus Brot u. Wasser zubereitete Suppe.

Brōttorte, die, ~, Mz. ~n; eine aus geriebenem Brote, Zucker, Eiern 2c. gebackene Torte.

Brōtwabe, die, ~, Mz. ~n; eine mit Bienenbrot angefüllte Wachsscheibe.

Brōtwagen, der, ~s, Mz. ~; ein mit Brot beladener Wagen; der Proviantwagen.

Brōtwandlung, die, ~, ohne Mz.; die Verwandlung des Brotes in den Leib Christi, die Impanation.

Brōtwasser, das, ~s, ohne Mz.; Wasser, in welches Brotrinden geweicht sind, zum Trinken für Kranke.

Brōtwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Brotstudium.

***Brouillón** (spr. bru(l)jóng), das, ~s, Mz. ~s; der Entwurf, die Kopie; das Briefkopierbuch.

Bróyhan, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Weißbier aus Weizen u. Gerste.

Brúch, der, ~(e)s, Mz. Brüche; das Zerbrechen eines Körpers; die Stelle, wo etw. gebrochen ist; die durch Brechen entstandene Öffnung; eine Krankheit, bei der ein Teil der Eingeweide aus seiner natürlichen Lage gebracht worden ist u. sich senkt od. hervortritt: einen ~ bekommen, sich einen ~ fallen; (Rchk.:) der Teil eines Ganzen; (Jäg.:) der Ort, wo ein wildes Schwein gewühlt hat; der abgebrochene Zweig; (Bergb.:) Steine, welche in zerbrochenen Stücken liegen; (bei Pferden:) das Ausfallen der Milchzähne, das Schieben; (im Papier 2c.:) die Falte; (uneig.:) die Veruneinigung: es ist zwischen uns zu einem ~e gekommen; in die Brüche kommen, (i. d. U.:) bei etw. übel wegkommen, schlecht fahren.

Brúch, der, ~(e)s, Mz. Brüche; **Brúch**, das, ~(e)s, Mz. Brüche[r]; der sumpfige Ort, der Morast; das Gehölz in einer sumpfigen Gegend.

brúchartig, Ew. u. Uw.: einem Bruche (Krankheit) ähnlich; einer sumpfigen Gegend ähnlich.

Brúcharzt, der, ~es, Mz. -ärzte; ein Arzt, welcher sich mit der Heilung von Brüchen beschäftigt.

Brúchband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; **Brúchbandage** (spr. -bandāsche), die, ~, Mz. ~n; ein Gürtel, durch welchen ein Bruch (Krankheit) zurückgehalten od. zurückgepreßt wird.

Brúchbeere, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Heidelbeeren.

Brüche, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die auf ein Verbrechen gesetzte Geldstrafe.

brüchen, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) mit Geld bestrafen.

brúchfällig, Ew. u. Uw.; (ndd.:) straffällig (s. d.).

brüchig, Ew. u. Uw.; etw., das Brüche hat; leicht brechend, spröde. Die Brüchigkeit.

Brúchkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Kraut, welches zur Heilung von Brüchen dienen soll.

Brúchrechnung, die, ~, ohne Mz.; (Rchk.:) das Rechnen mit Brüchen (s. Bruch).

Brúchschiene, die, ~, Mz. ~n; eine Schiene, welche bei Arm- od. Beinbrüchen zur Heilung befestigt wird.

Brúchsilber, das, ~s, ohne Mz.; zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, das Werksilber.

Brúchstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stein aus einem Steinbruche.

Brúchstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück von einem zerbrochenen Körper; (uneig.:) der einzelne Teil einer Schrift, die Schriftstelle, das Fragment.

Brúchwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Sumpfwasser, Moorwasser.

Brücke, die, ~, Mz. ~n; der von Stein od. Holz gebaute Weg über ein Wasser od. einen Graben; (uneig.:) der Übergang; einem die ~ treten, jemandes Partei nehmen, ihn zu entschuldigen suchen.

Brückenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; eine Behörde, welche für die Erhaltung der Brücken zu sorgen hat.

Brückenbalken, der, ~s, Mz. ~; der wagerecht gelegte Querbalken einer Brücke.

Brückenbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Bauen einer Brücke; die Kunst, Brücken zu bauen.

Brückenboot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Boot von Kupfer- od. Eisenblech zum Bau einer Schiffbrücke, der Ponton.

Brückengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; eine Geldabgabe für das Fahren, Reiten od. Gehen über eine Brücke, der Brückenzoll. Der Brückengeldeinnehmer.

Brückenjoch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das hölzerne Gerüst, auf welchem eine Brücke ruht; die Öffnung zwischen zwei Brückenpfeilern.

Brückenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; das Befestigungswerk (Schanzen rc.), welches zum Schutze einer Brücke dient.

Brückenmeister, der, ~s, Mz. ~; (in Österreich:) der Aufseher über die Brücken eines Bezirks.

Brückenpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brückengeld.

Brückenschanze, die, ~, Mz. ~n; die Schanze vor einer Brücke, welche zur Verteidigung derselben dient.

Brückenschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Einnehmer des Brückengeldes.

Brückenwage, die, ~, Mz. ~n; die aus einer Verbindung von Hebeln bestehende Wage, bei welcher der zu wiegende Gegenstand auf eine Plattform gelegt wird.

Brückenzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; s. Brückengeld.

Brückung, die, ~, Mz. ~en; der mit Bohlen belegte Fußboden in den Pferdeställen; ein Gerüst in der Sägemühle, um die Blöcke in die Höhe zu winden.

Brüdel, der, ~s, ohne Mz.; s. Brodem.

Brüder, der, ~s, Mz. Brüder; einer, der mit einem andern einerlei Eltern hat; Personen, welche vertraulich miteinander umgehen u. sich du nennen; der Freimaurer; die Mitglieder eines Mönchsordens: die barmherzigen Brüder.

Brüderband, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Brüderbund**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die innige Verbindung unter Brüdern od. Freunden.

Brüdergemeine, **Brüdergemeinde**, die, ~, Mz. ~n; die Gemeinde der Herrnhuter.

Brüderherz, das, ~ens, ohne Mz.; die wahrhaft brüderliche Gesinnung.

Brüderkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind eines Bruders.

brüderlich, Ew. u. Uw.; nach Art leiblicher Brüder, wie ein Bruder.

Brüderlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die brüderliche Gesinnung.

Brüderliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe, welche leibliche Brüder zu einander haben; die Nächstenliebe, Menschenliebe.

Brüdermord, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Mord, den ein Bruder an dem andern od. eine Schwester an einem Bruder verübt.

brüdern, r. nz. Z. m. h.; (ndd.; i. d. U.:) schmausen; einen Vorteil ziehen, profitieren: hier ist nichts zu ~.

Brüderschaft, die, ~, Mz. ~en; die in einer gewissen Verbindung stehenden Personen als ein Ganzes betrachtet, die Zunft, Genossenschaft.

Brüderschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung zwischen vertrauten Freunden, welche sich als Brüder betrachten od. sich so nennen; ~ mit einem machen od. trinken, sich nach einem gemeinsamen Trunke mit einem du nennen.

Brüdersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die brüderliche Gesinnung, die Bruderliebe.

Brühe, die, ~, Mz. ~n; eine Flüssigkeit, in welcher etw. durch Kochen aufgelöst ist; eine Flüssigkeit, in welche man die Speisen beim Essen tunkt, die Sauce; (Färb.:) die flüssige Farbe; die Lauge zum Waschen; er machte eine lange ~, (uneig.:) er machte viele unnütze Worte.

brühen, r. z. Z. m. h.; mit kochendem Wasser begießen; in kochendes Wasser tauchen, abbrühen: eine Gans ~.

Brühfutter, das, ~s, ohne Mz.; Viehfutter, welches mit kochendem Wasser gebrüht wird.

brühheiß, Ew. u. Uw.; kochend heiß, sehr heiß.

Brühl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) ein sumpfiger, mit Gebüsch bewachsener Ort.

Brühnäpfchen, das, ~s, Mz. ~; ein Gefäß für die Brühe (v. Braten rc.), die Sauciere.

brühwarm, Ew. u. Uw.; sehr heiß; (uneig.:) ganz neu.

Brühwasser, das, ~s, ohne Mz.; kochendes Wasser zum Brühen (s. brühen).

brüllen, r. nz. Z. m. h.; (v. Löwen, dem Rindvieh rc.:) laut schreien.

Brüllochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; s. Zuchtochs.

Brúmft; s. Brunft.

Brúmmbär, der, ~en, Mz. ~en;

der Bär; (uneig.:) der mürrische Mensch, der Brummbart.

Brúmmbaß, der, -basses, Mz. -bässe; das Schnarrwerk in einer Orgel; die Baßgeige (s. d.).

Brúmmeisen, das, ~s, Mz. ~; ein eisernes Werkzeug mit einer Zunge, auf welchem man brummende Töne hervorbringen kann, die Maultrommel.

brúmmen, r. 1) nz. Z. m. h.; (v. Bären, dem Rindvieh 2c.:) einen dumpfen Ton hören lassen; (i. d. U.:) eingesperrt sitzen: im Gefängnisse ~; 2) z. Z. m. h.; mit dumpfer Stimme hören lassen; etw. in den Bart ~, etw. unverständlich vor sich hin sprechen.

Brúmmer, der, ~s, Mz. ~; der Zuchtochs (s. d.); die Brummfliege (s. d.).

Brúmmfliege, die, ~, Mz. ~n; eine große Fliege (die oft brummende Töne von sich gibt), der Brummer.

brúmmig, Ew. u. Uw.; mürrisch, sehr verdrießlich, zänkisch.

Brúmmkreisel, der, ~s, Mz. ~; eine ausgehöhlte hölzerne Kugel mit einem Loche an der Seite u. einem Zapfen, welche, wenn sie sich dreht, einen brummenden Ton von sich gibt, der Hohlkreisel, die Nonne.

Brúmmochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; der Zuchtochs (s. d.); (uneig.; i. d. U.:) der sehr dumme Mensch.

Brúmmschädel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der eingenommene (von Kopfweh geplagte) Kopf (nach Trinkgelagen 2c.).

Brunélle, die, ~, Mz. ~n; eine auf Wiesen wachsende Pflanze; s. a. Prünelle.

*__brünétt__, Ew. u. Uw.; (v. den Haaren u. der Gesichtsfarbe:) ein wenig braun, bräunlich.

*__Brünétte__, die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person mit braunen Haaren od. von brauner Gesichtsfarbe.

Brúnft, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.; vom Rot- u. Schwarzwilde:) das Verlangen nach der Begattung; in der ~ sein, den Begattungstrieb empfinden.

brúnften, r. nz. Z. m. h.; (vom Rot- u. Schwarzwilde:) den Begattungstrieb empfinden.

Brúnfthirsch, der, ~es, Mz. ~e; ein Hirsch, welcher in der Brunft (s. d.) ist.

Brúnftzeit, die, ~, ohne Mz.; (vom Rot- u. Schwarzwilde:) die Zeit, in welcher sich die Tiere begatten.

*__brüníeren__, r. z. Z. m. h.; mit einem braunen Firnis überziehen: einen Gewehrlauf ~; polieren.

Brúnnen, der, ~s, Mz. ~; das Quellwasser; das mineralische Wasser: ~ trinken; ein in die Erde gegrabenes tiefes u. gewöhnlich mit einer Einfassung versehenes Loch, in welchem sich das Quellwasser sammelt: einen ~ graben; Wasser in den ~ tragen, (sprw.:) dort etw. hinzutun, wo schon Überfluß vorhanden ist.

Brúnnenader, die, ~, Mz. ~n; eine Wasserader, welche als Brunnen benutzt werden kann.

Brúnnenanstalt, die, ~, Mz. ~en; s. Badeanstalt.

Brúnnenarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der an einem Badeorte angestellte Arzt.

Brúnnenbohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Bohrer, mit welchem die Erde beim Graben eines Brunnens herausgehoben wird.

Brúnneneimer, der, ~s, Mz. ~; der Eimer an einem Ziehbrunnen.

Brúnnengast, der, ~es, Mz. -gäste; s. Badegast.

Brúnnenkasten, der, ~s, Mz. -kästen; die hölzerne Einfassung um einen Brunnen.

Brúnnenkresse, die, ~, ohne Mz.; eine Pflanze mit herzförmigen Blättern von scharfem u. bitterem Geschmacke.

Brúnnenkur, die, ~, Mz. ~en; der Gebrauch eines mineralischen Brunnens zur Heilung einer Krankheit.

Brúnnenmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Röhrmeister.

Brúnnenort, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Ort, wo sich ein mineralischer Brunnen befindet.

Brúnnensalz, das, ~es, Mz. ~e; das aus Salzquellen gewonnene Salz.

Brúnnenschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; s. Brunnenkasten.

Brúnnenseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil eines Ziehbrunnens, an dem der Eimer befestigt ist.

Brúnnenwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser aus einem gegrabenen Brunnen.

Brúnnquell, der, ~s, Mz. ~en; **Brúnnquelle**, die, ~, Mz. ~n; der Quell eines Brunnens; (uneig.:) die Grundursache, der Ursprung.

Brúnst, die, ~, Mz. Brünste; das Brennen, der Brand, die Feuersbrunst; (uneig.:) die Hitze, die heftige Leidenschaft; die Brunst (s. d.).

brünstig, Ew. u. Uw.; inbrünstig (s. d.); (Jäg.:) den Begattungstrieb empfindend: der Hirsch ist ~.

Brúnstzeit, die, ~, ohne Mz.; s. Brunftzeit.

*__brüsk__, Ew. u. Uw.; barsch, heftig, ungestüm, rücksichtslos.

*__brüskíeren__, r. z. Z. m. h.; barsch anfahren, rücksichtslos behandeln.

Brúst, die, ~, Mz. Brüste; (bei Menschen u. Tieren:) der vordere Teil des Körpers vom Halse bis an den Magen; sich in die ~ werfen, stolz tun; (bei weiblichen Personen:) die Erhöhungen zu beiden Seiten der Brust, der Busen; einem Kinde die ~ geben, es säugen; eine gute ~ haben, eine gesunde Lunge haben.

Brústarz(e)nei, die, ~, Mz. ~en; eine Arzenei, welche die Lunge von Schleim reinigt u. den Auswurf befördert, das Brustmittel.

Brústbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der knorpelige Knochen in der Brust, an welchen sich die Rippen anschließen, der Brustknochen.

Brústbeklemmung, die, ~, Mz. ~en; das beklemmende Gefühl in der Brust beim Atemholen.

Brústbeschwerde, die, ~, Mz. ~n; eine Krankheit der Lunge od. der Brust, welche von Anhäufung des Schleims entsteht; die Brustbeklemmung (s. d.).

Brústbild, das, ~(e)s, Mz. ~er;

ein Gemälde, welches eine Person bis zur Brust darstellt.

Brústblatt, das, ~(e)s, -blätter; s. Brustriemen.

Brústbohrer, der, ~s, Mz. ~; s. Brustleier.

brústen, r. rz. Z. m. h.; die Brust hervorrecken; (uneig.:) stolz einhergehen; sich mit etw. ~, mit etw. großtun, sich mit etw. rühmen, auf etw. stolz sein.

Brústessenz, die, ~, Mz. ~en; eine Brustarzenei in Gestalt einer Essenz.

Brústfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zwerchfell.

Brústfinne, die, ~, Mz. ~n; die Finne od. Flosse, welche sich hinter dem Kopfe unterhalb der Seiten befindet, die Brustflosse.

Brústfleck, der, ~es, Mz. ~e; ein Stück Zeug, welches die Brust bedeckt, der Brustlatz.

Brústflosse, die, ~, Mz. ~n; s. Brustfinne.

Brústgeschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Geschwür in der Brust od. Lunge, das Lungengeschwür.

Brústharnisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Harnisch, welcher nur die Brust bedeckt.

Brústhöhle, die, ~, Mz. ~n; der innere hohle Raum der Brust zwischen den Schlüsselbeinen u. dem Zwerchfelle.

Brústhonig, der, ~s, ohne Mz.; eine Brustarzenei, welche mit Honig eingekocht ist.

Brústkasten, der, ~s, Mz. -kästen; die Brust.

Brústkern, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Fl.:) ein Stück Fleisch von der Brust eines Rindes.

Brústkette, die, ~, Mz. ~n; die Kette am Pferdekummet, an welcher die Hemmkette hängt.

Brústknochen, der, ~s, Mz. ~; s. Brustbein.

Brústkrankheit, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit der Brust od. Lunge.

Brústlatz, der, ~es, Mz. -lätze; ein Kleidungsstück ohne Ärmel, welches bis auf die Hüften geht, das Mieder; der Brustfleck (s. d.).

Brústlehne, die, ~, Mz. ~n; der Teil der Mauer eines Wohngebäudes, welcher sich unter dem Fenster befindet, die Brüstung.

Brústleier, die, ~, Mz. ~n; ein Bohrer mit einer Leier, welchen man an die Brust stemmt, der Brustbohrer.

Brústmittel, das, ~s, Mz. ~; s. Brustarz(e)nei.

Brústpille, die, ~, Mz. ~n; eine Brustarzenei in Form einer Pille.

brústreinigend, Ew. u. Uw.; etw., das die Lunge von Schleim reinigt, den Auswurf befördernd.

Brústriemen, der, ~s, Mz. ~; der Riemen am Pferdegeschirre, welcher die Brust des Pferdes umschließt.

Brústsaft, der, ~(e)s, Mz. -säfte; eine Brustarzenei in Gestalt eines Saftes.

Brústschild, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Schild, welches auf der Brust getragen wird.

Brústschmerz, der, ~es, Mz. ~en; ein Schmerz, welchen man in der Brust empfindet.

Brúststimme, die, ~, Mz. ~n; die natürliche Stimme, welche in der Brust hervorgebracht wird.

Brúststück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Fl.:) ein Stück Fleisch von der Brust eines geschlachteten Tieres, der Brustkern.

Brústtee, der, ~s, ohne Mz.; Tee aus heilsamen Kräutern, welcher gegen Brustbeschwerden gebraucht wird.

Brüstung, die, ~, Mz. ~en; eine Mauer, welche nur bis an die Brust reicht; die Brustlehne (s. d.); die Brustwehr (s. d.).

Brústwarze, die, ~, Mz. ~n; die warzenähnliche Erhöhung (besonders an der weiblichen Brust).

Brústwasser, das, ~s, ohne Mz.; Wasser, welches sich bei der Wassersucht in der Brusthöhle sammelt.

Brústwassersucht, die, ~, ohne Mz.; eine Art von Wassersucht, bei welcher sich Wasser in der Brusthöhle sammelt.

Brústwehr, die, ~, Mz. ~en; (Krgsw.:) der oberste Teil eines Walles od. einer Mauer, welcher den Soldaten bis an die Brust reicht u. ihnen zum Schutze dient.

Brústwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) die Brust (s. d.); s. a. Brustwehr.

Brústwirbel, der, ~s, Mz. ~; die Wirbel des Rückgrates, an welche sich die Rippen anschließen.

Brústwurzel, die, ~, Mz. ~n; Name einer Pflanze, der Mäusedarm, die Engelwurz, die Angelika.

Brūt, die, ~, ohne Mz.; die Verrichtung des Brütens; die ausgebrüteten Jungen; (uneig.:) ungezogene u. ungeratene Kinder: das ist eine böse ~; schlechte, boshafte Menschen.

*__brutāl__, Ew. u. Uw.; tierisch; grob, ungesittet, roh.

*__Brutalität__, die, ~, Mz. ~en; die Grobheit, Ungeschliffenheit, Roheit.

Brūtbiene, die, ~, Mz. ~n; eine von den Bienen, welche die jungen Bienen ausbrüten u. ernähren.

Brūtei, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein zum Ausbrüten taugliches Ei.

brūten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch Wärme beleben, die Eier mit dem Leibe bedecken u. dadurch einen anhaltenden Grad von Wärme hervorbringen; (uneig.:) über etw. Böses nachsinnen.

Brūtofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein Ofen, in welchem durch künstliche Wärme Eier ausgebrütet werden.

*__Brútto__, das, ~s, ohne Mz.; das Gewicht einer Ware mit der Verpackung (im Gegensatz zum Netto).

*__Brúttoertrag__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Ertrag ohne Abzug der Kosten.

*__Brúttovermögen__, das, ~s, ohne Mz.; das Gesamtvermögen (mit Einschluß der Schulden).

Brūtzwiebel, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Blumenzwiebel, welche an der Hauptzwiebel wächst.

bst (pst)!, Empfw.; ein Zischlaut, um jemanden zum Stillstehen od. zum Schweigen zu veranlassen.

Būbe, der, ~n, Mz. ~n; der Knabe; der ungesittete Knabe; der boshafte, lasterhafte Mensch; (in der französischen Karte:) ein Kartenblatt, welches dem Werte

nach auf die Dame folgt, der Unter (in der deutschen Karte).

Bübchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Bube.

Bübenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Bübenstück**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Büberei**, die, ~, Mz. ~en; die schlechte Handlung, der schlechte Streich, die Betrügerei.

bübisch, Ew. u. Uw.; nach Art boshafter Buben, betrügerisch.

***Bubo**, der, ~s, Mz. Bubonen; venerische Leistenbeulen, Pestbeulen.

Büch, das, ~(e)s, Mz. Bücher; mehrere zu einem Ganzen verbundene Blätter Papier; ein geschriebenes od. gedrucktes Werk; ein Teil eines geschriebenen od. gedruckten Werkes: dieses Werk besteht aus vier Büchern; eine Anzahl von 24 Bogen (Schreibpapier) od. von 25 Bogen (Druckpapier); das Rechnungsbuch; (Bib.:) ein Teil der Bibel: das Buch der Könige 2c.; der dritte Magen der Wiederkäuer (s. d.); zu ~e bringen, ins Rechnungsbuch einschreiben; ~ halten, die Rechnung führen.

Büchadel, der, ~s, ohne Mz.; der Adel, welcher mit einer gelehrten Würde verbunden war.

Büchampfer, der, ~s, ohne Mz.; Sauerklee, welcher unter Buchen wächst, der Hasenklee.

Büchbinder, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Bücher einbindet.

Buchbinderei, die, ~, Mz. ~en; das Handwerk des Buchbinders; die Werkstatt des Buchbinders.

Büchbinderhobel, der, ~s, Mz. ~; (Buchb.:) ein Werkzeug zum Beschneiden der Bücher.

Büchbinderkreuz, das, ~es, Mz. ~e; (Buchb.:) ein Werkzeug zum Aufhängen der planierten Bogen.

Büchbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Buchampfer.

Büchdrucker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst, bewegliche metallene Druckbuchstaben od. Lettern gehörig zusammenzusetzen u. in einer Presse abzudrucken versteht u. ausübt, der Setzer, Schriftsetzer, der Typograph; einer, der die gesetzten Kolumnen mittels einer Presse druckt, der Drucker (zum Unterschied vom Setzer); der Besitzer einer Buchdruckerei, der Buchdruckerherr.

Büchdruckerballen, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) ein lederner Ballen zum Auftragen der Buchdruckerschwärze.

Buchdruckerei, die, ~, Mz. ~en; die Buchdruckerkunst; das Zimmer od. das Gebäude, in welchem die Buchdruckerkunst ausgeübt wird, die Druckerei.

Büchdruckerkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst od. das Gewerbe des Buchdruckers, die Buchdruckerei.

Büchdruckerpresse, die, ~, Mz. ~n; eine Presse, mit welcher die gesetzten Kolumnen auf dem Bogen abgedruckt werden, die Presse.

Büchdruckerschwärze, die, ~, ohne Mz.; die schwarze Farbe, die zum Drucken verwendet wird.

Büchdruckerstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; die in Holz od. Metall geschnittene Verzierung, welche auf den Druckbogen mit abgedruckt wird, die Vignette.

Büche, die, ~, Mz. ~n; ein (in Deutschland einheimischer) Baum mit eiförmigen, ausgezackten Blättern, dessen Holz sehr fest u. schwer ist.

Bücheichel, die, ~, Mz. ~n; die Frucht der Rotbuche, die Buchecker, Buchnuß.

büchen, r. z. Z. m. h.; (Kaufm.:) ins Rechnungsbuch einschreiben.

büchen, büchen, Ew. u. Uw.; von Buchenholz verfertigt.

Büchenraupe, die, ~, Mz. ~n; eine Raupenart, welche sich auf Buchen aufhält.

Bücheraufseher, der, ~s, Mz. ~; s. Bibliothekar.

Bücherbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Gestell zum Aufstellen der Bücher, das Repositorium.

Bücherdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Bücher stiehlt; (uneig.:) einer, der aus Büchern abschreibt u. das Ausgeschriebene für seine Geistesarbeit ausgibt, der Ausschreiber.

Bücherei, die, ~, Mz. ~en; die Bibliothek (s. d.).

Bücherfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Bücher liebt u. sammelt, der Bibliophile.

Bücherhandel, der, ~s, ohne Mz.: der Handel mit schon gebrauchten (gebundenen) Büchern.

Bücherhändler, der, ~s, Mz. ~: einer, der Bücherhandel (s. d.) treibt, der Büchertrödler, Antiquar.

Bücherkenner, der, ~s, Mz. ~: einer, der Kenntnis vom Werte u. Inhalte der Bücher hat, der Bibliognost.

Bücherkunde, die, ~, ohne Mz.: die Bewandertheit in Büchern; die Bücherverzeichnisse, Bibliographie (s. d.).

Bücherlaus, die, ~, Mz. -läuse: ein kleines Insekt, welches sich häufig in Büchern findet.

Büchermarder, der, ~s, Mz. ~: einer, der gewohnheitsmäßig öffentliche Bibliotheken bestiehlt.

Büchernarr, der, ~en, Mz. ~en: einer, der ein großer Liebhaber von Büchern ist, ohne sie zu gebrauchen.

Büchersaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; s. Bibliothek.

Bücherschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; ein Schrank zur Aufbewahrung von Büchern.

Büchersprache, die, ~, ohne Mz.: die edlere Ausdrucksweise, deren man sich in Schriften bedient.

Büchertrödel, der, ~s, ohne Mz.; s. Bücherhandel.

Bücherwesen, das, ~s, ohne Mz.: alles, was Bücher, deren Inhalt, Wert, Verfasser 2c. betrifft, die Literatur.

Bücherwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; eine kleine Made, welche die Bücherschale zernagt; (uneig.:) ein Mensch, welcher den größten Teil seiner Zeit zum Studium von Büchern verwendet.

Bücheſche, die, ~, Mz. ~n; s. Weißbuche.

Büchfink, der, ~en, Mz. ~en: Name des Finken, der Bergfink.

Büchführer, der, ~s, Mz. ~; s. Buchhalter.

Büchführung, die, ~, Mz. ~en; s. Buchhaltung.

Büchhalter, der, ~s, Mz. ~: einer, der in einem kaufmännischen Geschäfte od. bei einer

Behörde die Rechnungsbücher führt.

Buchhalterei, die, ~, Mz. ~en; die Buchhaltung (s. d.); die zur Buchhaltung nötigen Personen; der Ort, wo die Buchhalter arbeiten, das Kontor.

Buchhaltung, die, ~, Mz. ~en; (Kaufm.:) die Kenntnis der Regeln, nach welchen die Rechnungsbücher geführt werden müssen, die Führung der Rechnungsbücher, die Buchführung: die einfache ~, die doppelte ~.

Buchhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit gedruckten (oft ungebundenen) Büchern.

Buchhändler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Buchhandel (s. d.) treibt.

Buchhändlerbörse, die, ~, ohne Mz.; ein (in Deutschland zu Leipzig stehendes) öffentliches Gebäude, in welchem die Buchhändler zusammenkommen, um gegenseitig abzurechnen.

Buchhändlermesse, die, ~, ohne Mz.; die Zeit (zwischen Ostern u. Pfingsten), in welcher die Buchhändler den Abschluß u. die Rechnungszahlungen vom vergangenen Jahre auf der (deutschen) Buchhändlerbörse vornehmen.

Buchhandlung, die, ~, Mz. ~en; das Handeln mit gedruckten (oft ungebundenen) Büchern; die Verkaufsstelle od. das Warenlager eines Buchhändlers.

Buchladen, der, ~s, Mz. -läden; der Laden eines Buchhändlers, die Buchhandlung.

Buchmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der handwerksmäßig Bücher schreibt; einer, der bei Pferderennen Wettgeschäfte besorgt.

Buchmarder, der, ~s, Mz. ~; s. Baummarder.

Buchmast, die, ~, ohne Mz.; die Frucht der Rotbuche, welche als Mastfutter für die Schweine benutzt wird.

Buchnuß, die, ~, Mz. -nüsse; s. Bucheichel.

Buchs, der, -ses, ohne Mz.; **Buchsbaum**, der, ~(e)s, ohne Mz.; Name eines Baumes, dessen Holz sehr fest u. von gelblicher Farbe ist u. zu allerlei künstlichen Gegenständen verarbeitet wird; ein staudenartiges Gewächs zur Einfassung von Gartenbeeten.

buchsbäumen, Ew. u. Uw.; aus Buchsbaumholz verfertigt.

Buchschuld, die, ~, Mz. ~en; eine Schuld, welche nur im Schuldbuche angemerkt ist u. über die man keine Bescheinigung hat.

Büchse, die, ~, Mz. ~n; ein hölzernes, metallenes &c. walzenförmiges u. hohles Gefäß (mit od. ohne Deckel): die Nadelbüchse, Riechbüchse; eine Feuerwaffe mit einem langen, gezogenen Laufe zum Schießen mit Kugeln u. mit einem Drücker u. Stecher, die Kugelbüchse; die halbrunde Vertiefung, in welcher der Zapfen einer Welle läuft, die Pfanne; der eiserne Ring an der Nabe, die Buchse.

Büchsenbohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Bohrer zum Ausbohren der Büchsenläufe.

Büchsenmacher, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Schießgewehre verfertigt.

Büchsenmeister, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) der Feuerwerker.

Büchsenschäfter, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher die Schäfte zu Feuerwaffen verfertigt, der Rohrschäfter.

Büchsenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Büchsenmacher.

Büchsenschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß aus einer Feuerwaffe; die Entfernung, bis zu welcher eine Büchsenkugel trägt.

Büchsenschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; jeder, der mit einer Büchse schießt; der im Schießen mit der Büchse geübte Schütz.

Buchstabe, der, ~ns, Mz. ~n; ein Zeichen zur Bezeichnung eines Lautes; (Buchdr.:) die aus Blei verfertigte Form, der Druckbuchstabe; (uneig.:) die wörtliche Bedeutung: nach dem ~n erklären.

buchstäbeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. buchstabieren.

Buchstabenfolge, die, ~, ohne Mz.; die alphabetische Ordnung (der Buchstaben).

Buchstabenrätsel, das, ~s, Mz. ~; ein Rätsel, bei welchem man das zu erratende Wort durch Versetzung der Buchstaben herausbekommt, der Logogriph.

Buchstabenrechnung, die, ~, ohne Mz.; das Rechnen mit Buchstaben, die Algebra.

buchstabieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Buchstaben einzeln aussprechen u. silbenweise zusammensetzen.

buchstäblich, Ew. u. Uw.; nach dem Buchstaben, der wörtlichen Bedeutung nach, ganz genau.

Bucht, die, ~, Mz. ~en; die Biegung, Krümmung; der kleine Meerbusen, die Bai; (ndd.:) der Verschlag in einem Gebäude; die elende Hütte; das schlechte Bett od. Lager.

buchten, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Einschnitt versehen; 2) rz. Z. m. h.; eine Bucht (s. d.) bilden.

Buchung, die, ~, Mz. ~en; die Eintragung in ein Buch; das, was eingetragen wird, der Posten.

Buchweizen, der, ~s, ohne Mz.; eine Pflanze, welche zur Gattung Wegebreit gehört, das Heidekorn; die Frucht dieser Pflanze.

Buckel, der, ~s, Mz. ~; die fehlerhafte Erhöhung auf dem Rücken, der Höcker; (i. d. U.:) der Rücken; die rund erhabene Erhöhung von Metall, welche zur Verzierung dient.

buck(e)licht, Ew. u. Uw.; einem Buckel ähnlich.

buck(e)lig, Ew. u. Uw.; einen Buckel habend; sich ~ lachen, (uneig.:) laut u. unbändig lachen.

buckeln, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) auf dem Buckel (dem Rücken) tragen; 2) nz. Z. m. h.; anhaltend u. gebückt arbeiten.

bücken, r. rz. Z. m. h.; sich mit gebogenem Rücken vorwärts neigen; sich verbeugen: sich vor einem ~.

bucklicht; s. buckelicht.

bucklig; s. buckelig.

Bückling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der geräucherte Hering, Bückling; die ehrerbietige Verbeugung: einen ~ machen.

***Buckskin**, der, ~s, Mz. ~s; ein sehr festes, geköpertes Wollenzeug.

***bucolisch**; s. bukolisch.

*__Budd(h)(a)ismus__, der, ~, ohne Mz.; die von Buddha begründete, in Ostasien verbreitete Religion.

*__Buddhist__, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Budd(h)(a)ismus (s. d.).

__Būde__, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Gebäude von Brettern (besonders für Krämer auf den Märkten), die Marktbude; die Hütte; (studentisch:) das gemietete möblierte Zimmer.

__Būdengeld__, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Budenzins.

__Būdenmann__, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; ein Arbeiter, welcher die Marktbuden aufzustellen u. abzubrechen hat.

__Būdenzins__, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins, welcher für die Benutzung einer Marktbude entrichtet wird, das Budengeld.

*__Búdget__ (spr. bödschet od. büdsche), das, ~s, Mz. ~s; die Bestimmung der zu den Staatsausgaben erforderlichen Steuern (des Finanzministers in England); die Übersicht des Standes der Staatskasse, der Staatshaushalt; die Vergleichung der Einnahme u. Ausgabe.

__Būdner__, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) der Bewohner einer Bude od. Hütte, der Häusler.

*__Büfétt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Schenktisch; der Schrank für Eßgeschirr, Silberzeug ꝛc.; das Schenkzimmer.

__Büffel__, der, ~s, Mz. ~; eine Art wilder Ochsen mit zottigen Haaren am Halse u. auf der Brust, der Büffelochs; (uneig.:) der grobe, plumpe Mensch.

__büffelhaft__, Ew. u. Uw.; (uneig.:) grob u. plump.

__büffeln__, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.; uneig.:) schwere Arbeit verrichten; unausgesetzt arbeiten.

*__Buffét__; s. Büfett.

__Büffler__, der, ~s, Mz. ~; einer, der büffelt (s. büffeln).

__Būg__, der, ~(e)s, Mz. Büge; die gebogene Fläche; die Stelle, wo etw. gebogen ist od. sich biegt; der Teil, wo sich der Wirbelknochen befindet, das Schulterblatt; das Schiffsvorderteil.

__Būganker__, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) ein Anker, welcher auf dem Buge (s. Bug) liegt.

__Būgel__, der, ~s, Mz. ~; ein gekrümmter Gegenstand aus Holz od. Metall: der ~ am Degengefäße; (Fl.:) der eiserne Ring zum Wurstfüllen.

__Būgeleisen__, das, ~s, Mz. ~; (Schn.:) das mit einem Bügel versehene Werkzeug zum Ausbügeln der Falten, Nähte ꝛc.; s. a. Plätteisen.

__būgelfest__, Ew. u. Uw.; fest zu Pferde sitzend, sattelfest.

__būgeln__, r. z. Z. m. h.; mit dem Bügeleisen glatt machen; (i. d. U.:) trinken.

__būglahm__, Ew. u. Uw.; (v. Tieren:) am obern Gelenke des Vorder- od. Hinterfußes lahm.

__Būglieger__, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) ein kleines Schiff, welches neben dem Buge eines größeren Schiffes liegt.

__bugsīeren__, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) durch kleine Fahrzeuge mittels der Taue hinter sich her ziehen, fortschleppen: ein Schiff in den Hafen ~.

__Būgspriet__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) die schräg in die Höhe gerichtete Stange am Vorderteile eines Schiffes, welche mit zwei Segeln (Blinden) versehen ist.

__Būgstück__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) die vier ersten Kanonen, welche sich im Buge befinden; (Fl.:) das abgehauene Schulterblatt eines Tieres.

__Būhel__, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) der Hügel (s. d.).

__Būhldirne__, die, ~, Mz. ~n; die Buhlerin, die Lustdirne.

__Būhle__, der (die), ~n (~), Mz. ~n; (im nachteiligen Sinne:) der (die) Geliebte.

__būhlen__, r. nz. Z. m. h.; um einen ~, sich um seine Liebe bewerben; (uneig.:) sich um etw. bewerben, begierig nach etw. streben; geschlechtlichen Umgang mit jemandem haben: er buhlt mit mir. [Buhle (der).]

__Būhler__, der, ~s, Mz. ~; s. Buhle (die).

__Buhlereī__, die, ~, Mz. ~en; das Bestreben zu gefallen, die Gefallsucht, die Koketterie; der geschlechtliche Umgang.

__Būhlerin__, die, ~, Mz. ~nen; s. Buhle (die).

__būhlerisch__, Ew. u. Uw.; (vom weiblichen Geschlechte:) gefallsüchtig, kokett.

__Būhlin__, die, ~, Mz. ~nen; (im nachteiligen Sinne:) die Geliebte, Maitresse.

__Būhlschaft__, die, ~, Mz. ~en; der geschlechtliche Umgang; der (die) Geliebte.

__Būhlschwester__, die, ~, Mz. ~n; die Buhlerin, feile Dirne.

__Bühne__, die, ~, Mz. ~n; ein vom Ufer in den Fluß geleiteter Damm, um der Strömung eine gewisse Richtung zu geben; die Bekleidung des Ufers mit Pfählen.

__Bühne__, die, ~, Mz. ~n; ein erhöhtes Gerüst von Brettern; die Blutbühne, die Richtstätte (s. d.); der Platz, wo ein Schauspiel od. eine Oper aufgeführt wird, die Schaubühne, das Theater; die Schauspielkunst: sich der ~ widmen; von der ~ abtreten, (uneig.:) ein hohes Ehrenamt verlassen; (dichterisch:) sterben; (Bergw.:) der Schachtabsatz.

__bühnen__, r. z. Z. m. h.; mit Brettern belegen; mit Wasser füllen u. dadurch wasserdicht machen: ein Faß ~.

__Bühnenbekleidung__, die, ~, Mz. ~en; die Verzierung einer Bühne, die Dekoration.

__Bühnenheld__, der, ~en, Mz. ~en; die Hauptperson in einem Theaterstück.

__bühnenmäßig__, Ew. u. Uw.; nach Art einer Bühne, theatralisch.

__Bühnenspiel__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorstellung auf der Bühne, die Aufführung.

__Bühnenstück__, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schauspiel od. Singstück, welches sich zur Aufführung auf der Bühne (s. d.) eignet.

__Bühnenverzierung__, die, ~, Mz. ~en; s. Bühnenbekleidung.

__Bühnenwand__, die, ~, Mz. -wände; die gemalte Wand auf der Bühne, die Kulisse.

__Būhre__; s. Büre.

*__Bukétt__, das, ~(e)s, Mz. ~e;

der Blumenstrauß; der Duft: das ~ des Weines.

*bukólisch, Ew. u. Uw.; zum Hirtenleben gehörig, hirtenmäßig; das ~e Gedicht, das Hirtengedicht, Schäfergedicht.

Búlge, die, ~, Mz. ~n; der lederne Wasserkübel, Wasserbehälter.

Búlle, der, ~n, Mz. ~n: der unverschnittene Ochs, Brummochs, Zuchtochs.

Búlle, die, ~, Mz. ~n: ein Siegel von Wachs od. Blei, welches an öffentlichen Urkunden befestigt wurde; eine Urkunde mit einem solchen Siegel; das päpstliche Schreiben; die goldene ~, die mit einem goldenen Siegel versehene Urkunde; ein plattes, einmastiges Schiff ohne Segel zum Kalfatern der Schiffe; (i. d. U.:) die Flasche.

Búllenbeißer, der, ~s, Mz. ~; eine Art großer Hunde, der Bärenbeißer, Fleischerhund.

Búllenkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; das Kalb männlichen Geschlechts.

*Bulletín (spr. bültäng), das, ~s, Mz. ~s; der Tagesbericht; der Krankheitsbericht; die Zeitung.

Búllochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; s. Bulle (der).

Bülte, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der runde Haufen Torf.

Búmmel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Spaziergang.

Búmmel, die, ~, Mz. ~n: s. Baumel.

Bummeleí, die, ~, Mz. ~en; (i. d. U.:) das Umherlaufen; die Nachlässigkeit, Faulheit.

búmmelig; s. bummlig.

Búmmelleben, das, ~s, ohne Mz.; ein Leben der Faulheit, des Wohlergehens.

búmmeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) umherschlendern, spazieren gehen; faul sein, nachlässig sein; s. a. bammeln.

Búmmelzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (i. d. U.:) ein Zug, der an allen Haltestellen hält (im Gegensatz zum Schnellzug).

Búmmler, der, ~s, Mz. ~; einer, der spazieren geht; der faule Mensch, Tagedieb; der Landstreicher, Bettler.

búmmlig, Ew. u. Uw.; langsam; faul, nachlässig.

búms!, Epfw.; es drückt den Laut aus, der entsteht, wenn etw. auf einen hohlen Körper fällt.

búmsen, r. nz. Z. m. h.; im Fallen einen dumpfen Laut hervorbringen, dumpftönend fallen.

Búnd, der, ~(e)s, Mz. Bünde; das, was zwei od. mehrere Körper miteinander verbindet, das Band; (uneig.:) der Vertrag, die Verabredung, das Bündnis (s. d.): einen ~ schließen od. machen; die miteinander verbundenen Personen od. Staaten.

Búnd, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Bünde; die durch ein Band od. sonstwie miteinander verbundenen Dinge: das ~ Schlüssel; eine Maßeinheit: drei ~ Stroh.

búndbrüchig, Ew. u. Uw.; einen Vertrag brechend: ~ werden. Die Bundbrüchigkeit.

Bündel, das, ~s, Mz. ~; das kleine Bund (s. d.); sein ~ schnüren, (i. d. U.:) seine Sachen packen u. fortgehen.

bündeln, r. z. Z. m. h.; zu einem Bündel machen, zusammenbinden.

Búndesfestung, die, ~, Mz. ~en; eine Festung, welche zum Schutze des Bundesstaates dient.

Búndesgenosse, der, ~n, Mz. ~n; einer, der mit einem od. mehreren andern einen Bund geschlossen hat, der Bundesverwandte, Alliierte.

búndesgenössisch, Ew. u. Uw.; die Bundesgenossen betreffend.

Búndesglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Mitglied einer Gesellschaft, welche sich zu einem bestimmten Zwecke verbunden hat.

Búndeslade, die, ~, ohne Mz.; (bei den alten Juden:) eine Lade, in welcher die Gesetzestafeln aufbewahrt wurden.

búndesmäßig, Ew. u. Uw.; einem Bunde od. Vertrage gemäß.

Búndesrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Versammlung der Abgeordneten der deutschen Fürsten u. freien Städte, denen die Gesetzesvorschläge vorgelegt werden, bevor sie dem Reichstage zugehen.

Búndesstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en: ein Staat, der mit andern Staaten unter gleichen Rechten in einem Bunde steht; ein Staat, der durch die Vereinigung kleinerer Staaten entstanden ist.

Búndesstadt, die, ~, Mz. -städte; eine Stadt, welche mit einer andern od. mehreren Städten einen Bund geschlossen hat, die Hansestadt.

Búndestag, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Tag, an welchem sich die Bundesglieder versammeln; die Versammlung der Bundesglieder.

Búndesverwandte, der, ~n, Mz. ~n: s. Bundesgenosse.

Búndfutter, das, ~s, ohne Mz.: Stroh, mit welchem das Vieh im Winter gefüttert wird.

bündig, Ew. u. Uw.; verbindend, rechtskräftig; überzeugend: ein ~er Beweis; zusammengedrängt u. kräftig: die ~e Rede. Die Bündigkeit.

Bündner, der, ~s, Mz. ~; das Bundesglied, der Bundesgenosse; der Bewohner von Graubünden in der Schweiz.

Bündnis, das, -nisses, Mz. -nisse; der Vertrag, durch welchen sich zwei od. mehrere Personen zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes verpflichten.

Búndsteg, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) der hölzerne Steg zwischen den Kolumnen (an der Stelle, wo die Bogen geheftet werden).

búndweise, Uw.; in einzelnen Bunden od. Bündeln.

Búnge, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Trommel, die Pauke; eine Fischreuse, in welche die Fische von beiden Seiten hinein, aber nicht wieder heraus können.

búnt, Ew. u. Uw.; mehr als eine Farbe habend; irgend eine Farbe (außer schwarz od. weiß) habend; (Drchs.:) erhaben u. vertieft gedrechselt, mit Verzierungen versehen; (uneig.:) verworren, in Unordnung: da sah es ~ aus; er macht es zu ~, er macht es zu arg, er übertreibt es.

Búntdruck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Druck, zu welchem statt der gewöhnlichen Schwärze eine od. mehrere Farben verwendet werden; (Mz. ~e:) das auf diese Weise hergestellte Bild.

Búntkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; Kohl mit bunten Blättern.

búntscheckig, Ew. u. Uw.; mit Flecken von verschiedenen Farben versehen.

Búntstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Farbenstift.

Búnze ꝛc.; s. Punze ꝛc.

Búrde, die, ~, Mz. ~n; so viel, als man auf einmal auf dem Rücken od. überhaupt tragen kann, die Last; (uneig.:) die Beschwerde, Mühe.

Búre, die, ~, Mz. ~n; der Bettüberzug, die Zieche.

***Bureaū** (spr. bürō), das, ~s, Mz. ~s; die Schreibstube, das Geschäftszimmer; der Schreibschrank, das Schreibpult.

***Bureaukrāt** (spr. bürokrāt), der, ~en, Mz. ~en; der engherzige Beamte, der Aktenmensch.

***Bureaukratīe** (spr. bürok–), die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft der Beamten.

***bureaukrātisch** (spr. bürok–), Ew. u. Uw.; nach Art eines Bureaukraten, engherzig.

Búrg, die, ~, Mz. ~en; der befestigte Ort, der befestigte Wohnsitz, das befestigte Schloß.

Búrge, der, ~n, Mz. ~n; einer, der für die Verbindlichkeit eines andern haftet, der Gewährsmann.

Búrgemeister, der, ~s, Mz. ~; s. Bürgermeister.

búrgen, r. nz. Z. m. h.; Bürge werden, Bürgschaft leisten, gut sagen: für einen ~.

Bürger, der, ~s, Mz. ~; der Einwohner einer Stadt, welcher in Ansehung seines Geschäftes od. Standes gewisse Freiheiten u. Rechte genießt u. dafür gewisse Lasten zu tragen hat; der Stadtbewohner; ein Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft, der Staatsbürger; einer, der dem dritten Stand in einem Staate angehört, der Bürgerliche.

Búrgeradel, der, ~s, ohne Mz.; die vornehmsten Bürger einer freien Reichsstadt, denen die Verwaltung anvertraut ist, die Patrizier.

Búrgerdiplom, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Urkunde, durch welche einem das Bürgerrecht erteilt wird.

Búrgereid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid der Treue u. des Gehorsams, welchen man bei Erlangung des Bürgerrechts zu leisten hat.

Búrgerfrau, die, ~, Mz. ~en; s. Bürgersfrau.

Búrgerfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freund der Bürger od. des Bürgerstandes.

Búrgergarde, die, ~, Mz. ~n; die sämtlichen zum Schutze einer Stadt mit Waffen versehenen Bürgersoldaten, die Nationalgarde, Kommunalgarde.

Búrgergardist, der, ~en, Mz. ~en; s. Bürgersoldat.

Búrgergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das für die Erlangung des Bürgerrechts bezahlte Geld.

Búrgerhauptmann, der, ~(e)s, Mz. –hauptleute; der Hauptmann bei der Bürgergarde (s. d.).

Búrgerkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krieg unter den Bürgern einer Stadt od. eines Staates.

Búrgerin, die, ~, Mz. ~nen; s. Bürgersfrau.

Búrgerkrone, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten Römern:) eine Krone, als Belohnung für die Rettung eines Bürgers.

Búrgerleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; ein Lehen, welches an Personen bürgerlichen Standes verliehen wird; ein Haus, welches einem Bürger als Lehen gegeben wird.

búrgerlich, Ew. u. Uw.; einem Bürger gemäß, einen Bürger betreffend; (uneig.:) einfach: sich ~ tragen; die Glieder eines Staates betreffend, staatsbürgerlich; der ~e Tag, der Tag, insofern er aus 24 Stunden besteht; die ~e Baukunst, die Baukunst, welche lehrt, wie die Wohnhäuser bequem einzurichten sind; die ~e Küche, die einfache Kost; ~ tot, der bürgerlichen Rechte u. Freiheiten verlustig.

Búrgermädchen, das, ~s, Mz. ~; die Tochter eines Bürgers, das Mädchen aus dem Bürgerstande.

Búrgermeister, der, ~s, Mz. ~; der Vornehmste od. das Haupt der Stadtobrigkeit.

Bürgermeisterei, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung eines Bürgermeisters.

Búrgermiliz, die, ~, Mz. ~en; die Gesamtheit der Bürgersoldaten.

Búrgerpflicht, die, ~, Mz. ~en; die Pflicht, welche ein Bürger als solcher hat.

Búrgerrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff aller Rechte, welche ein Bürger einer Stadt genießt.

Búrgerrolle, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis sämtlicher Bürger einer Stadt, das Bürgerbuch.

Búrgerschaft, die, ~, Mz. ~en; die Gesamtheit der Bürger einer Stadt.

Búrgerschule, die, ~, Mz. ~n; eine Schule, in welcher die einem Staatsbürger im allgemeinen nötigen Kenntnisse gelehrt werden, die (bessere) Volksschule.

Búrgersfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau eines Bürgers.

Búrgersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die einem guten Bürger zukommende Gesinnung.

Búrgersmann, der, ~(e)s, Mz. –leute; eine Person männlichen Geschlechts aus dem Bürgerstande, der Bürger, Handwerksmann.

Búrgersoldat, der, ~en, Mz. ~en; ein bewaffneter Bürger, welcher Soldatendienste in einer Stadt verrichtet, der Bürgergardist, Nationalgardist, Kommunalgardist.

Búrgerstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Bürger eines Staates.

Búrgersteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der für Fußgänger bestimmte Weg, das Trottoir.

Búrgerstolz, der, ~es, ohne Mz.; der kleinliche Stolz eines Bürgers auf seine vermeintlichen od. wirklichen Vorzüge.

Búrgerwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache, welche die Bürger einer Stadt besonders des Nachts halten; der Ort od. das Gebäude, wo sich die wachhabenden Bürger befinden.

Bürgerwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Bürger od. ihre Verfassung betrifft.

Búrgfreiheit, die, ~, Mz. ~en; der Gerichtsbezirk einer Burg, der Burgbann.

Búrgfriede, der, ~ns, ohne Mz.; (im Mittelalter:) ein Vertrag, welchen gewisse Familien zur Sicherheit einer Burg geschlossen hatten; die Gegend um eine Burg, in welcher der Friede nicht gestört werden durfte.

Búrggraf, der, ~en, Mz. ~en; der Befehlshaber einer Burg, welcher zugleich das Gerichtswesen versieht, der Burgrichter.

Búrggrafschaft, die, ~, Mz. ~en; die Würde od. das Gebiet eines Burggrafen.

Búrggraftum, das, ~s, Mz. -tümer; das Gebiet eines Burggrafen.

Búrghalde, die, ~, Mz. ~n; s. Burgstall.

Búrghauptmann, der, ~(e)s, Mz. -hauptleute; der Hauptmann einer Besatzung in einer Burg.

Búrgherr, der, ~n, Mz. ~en; der Besitzer einer Burg.

Bürgin, die, ~, Mz. ~nen; eine Frau, welche Bürgschaft (s. d.) leistet.

Búrgkeller, der, ~s, Mz. ~; der Stadtkeller, der Ratskeller.

Búrgsaß, Búrgsasse, der, -sassen, Mz. -sassen; der dem Burggerichte unterworfene Untertan, der Amtssaß.

Bürgschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verbindlichkeit, welche ein Bürge für einen andern übernommen hat; der Vertrag, durch welchen sich jemand als Bürge verbindlich macht: ~ leisten.

Búrgstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; ein Berg, auf welchem eine Burg gestanden hat, die Burghalde.

Burgúnder, der, ~s, Mz. ~; ein guter Rotwein, der aus der Provinz Burgund stammt.

Búrgverlies, das, -lieses, Mz. -liese; das unterirdische Gefängnis in einer Burg.

Búrgvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; der oberste Aufseher einer erhalten gebliebenen od. renovierten Burg; (ehemals:) einer, der in dem Gebiete einer Burg Recht sprach.

Búrgwarte, die, ~, Mz. ~n; eine Burg mit einer Warte od. einem Turme, von dem aus man den Feind erspähte.

***burlésk**, Ew. u. Uw.; possierlich, drollig, lächerlich, spaßhaft.

***Burléske**, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Lustspiel.

***Búrnus**, der, ~ u. -nusses, Mz. ~ u. -nusse; ein mantelähnlicher, an den Schultern eng anliegender Überwurf für Männer u. Frauen.

Bürsch 2c.; s. Pirsch 2c.

Búrsch(e), der, ~en, Mz. ~en; ein junger Mensch, der Knabe; der Lehrbursche; der Bediente; ein Genosse derselben Beschäftigung od. Lebensweise; (auf Universitäten:) der Student (vom 3. od. 4. Semester an).

***Búrschenkomment** (spr. -komang), der, ~s, Mz. ~s; die auf Universitäten üblichen Sitten u. Gebräuche; ein Buch, in welchem diese Gebräuche aufgezeichnet sind u. welches bei den Studierenden als Gesetzbuch gilt.

Búrschenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben als Bursche; das Studentenleben.

Búrschenschaft, die, ~, Mz. ~en; (an deutschen Universitäten:) eine studentische Verbindung (während der Freiheitskriege für politische Zwecke gegründet).

Búrschenschaft(l)er, der, ~s, Mz. ~; ein Mitglied einer Burschenschaft (s. d.).

burschikós, Ew. u. Uw.; wie ein Bursche (Student), flott, renommistisch.

Bürste, die, ~, Mz. ~n; ein aus Borsten verfertigtes Werkzeug, mit welchem ein Gegenstand vom Staube, Schmutze 2c. gereinigt wird.

bürsten, r. z. Z. m. h.; mit der Bürste reinigen; einem den Kopf ~, (uneig.:) ihm einen starken Verweis geben.

Bürstenbinder, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Bürsten verfertigt; er läuft wie ein ~, (i. d. U.:) er läuft sehr schnell.

Bürstenmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Bürstenbinder.

Búrzel, der, ~s, Mz. ~; (bei einigen Tieren:) der kurze Schwanz, das Gesäß, der Steiß.

Búrzelbaum 2c.; s. Purzelbaum.

Búsch, der, ~es, Mz. Büsche; ein aus Strauchwerk bestehendes Gehölz, das niedrige Gesträuch, Buschwerk, der Strauch; mehrere zusammengebundene Pflanzen od. Zweige: ein ~ Ähren; der Büschel: ein ~ Haare; bei einem auf den ~ klopfen od. schlagen, (uneig.:) ihn aushorchen.

Búschaffe, der, ~n, Mz. ~n; eine Affenart, der Waldteufel.

Búschbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum, welcher wie ein Busch gezogen ist.

Búschbohne, die, ~, Mz. ~n; eine niedrig wachsende Bohnenart.

Büschel, der u. das, ~s, Mz. ~; der kleine Busch (s. d.): ein ~ Blumen.

büschelartig, Ew. u. Uw.; wie ein Büschel, traubenförmig.

Búschholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das holzige Gewächs, welches als Busch od. Strauch wächst u. keinen hohen Stamm treibt, das Unterholz, Gebüsch; das Laubholz.

búschicht, Ew. u. Uw.; einem Busche ähnlich.

búschig, Ew. u. Uw.; mit Büschen bewachsen.

Búschklafter, die, ~, Mz. ~n; die frisch geschlagene Klafter Holz, die Waldklafter.

Búschklepper, der, ~s, Mz. ~; ein Räuber, welcher den Reisenden im Gebüsche auflauert, der Strauchdieb.

Búschmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Hottentotte (eine niedere Menschenrasse in Südafrika).

Búschstreu, die, ~, ohne Mz.; Baumlaub, welches als Streu für das Vieh gebraucht wird.

Búschweide, die, ~, Mz. ~n; eine Weidenart, welche wie ein Busch wächst, die Korbweide.

Búschwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Buschholz, Gesträuch.

Büse, die, ~, Mz. ~n; ein Boot zum Heringsfang.

Búsen, der, ~s, Mz. ~; die Falte; die Falten eines Kleides vorn

auf der Brust; die Öffnung des Kleides an der Brust; in seinen eignen ~ greifen, sich selbst prüfen; etw. im ~ tragen, es liebreich u. sorgsam pflegen; die Brust; die weibliche Brust: der volle ~; ein Einschnitt im Lande, der vom Meere bespült wird: der Meerbusen.

Búsenfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sehr vertraute Freund. Die Busenfreundschaft.

Búsennadel, die, ~, Mz. ~n; eine Schmucknadel, welche in das Halstuch od. den Schlips gesteckt wird, die Brustnadel, Brosche.

Búsenstreifen, der, ~s, Mz. ~; ein schmaler, gefältelter Doppelstreifen von feiner Leinwand an dem Hemdenschlitze.

Búsentuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein Tuch, welches den Busen verhüllt, das Halstuch.

*__Bússard__, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines Adlers von der Größe eines Falken, der Mäusefalk.

Búße, die, ~, Mz. ~n; die Geldstrafe für eine angetane Beleidigung, die Strafe; die Genugtuung für eine begangene Sünde, die Kirchenstrafe, Kirchenbuße: einem eine ~ auflegen; die aufrichtige Reue über eine begangene Sünde mit dem Vorsatze, sich zu bessern.

búßen, r. 1) z. Z. m. h.; einen zugefügten Schaden wieder gut machen; an Gelde strafen; befriedigen: seine Lust ~; 2) nz. Z. m. h.; Strafe leiden: er soll dafür ~. Der Büßer.

búßfertig, Ew. u. Uw.; zur Buße bereit; aufrichtige Reue über etw. zeigend. Die Bußfertigkeit.

*__Bussóle__, die, ~, Mz. ~n; ein Kompaß (s. d.) für Seeleute.

Búßpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, in welcher zur Buße ermahnt wird. Der Bußprediger.

Búßtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein zu bußfertigen Betrachtungen bestimmter Feiertag.

Búßtext, der, ~es, Mz. ~e; der Text, über welchen an einem Bußtage gepredigt wird.

Búßübung, die, ~, Mz. ~en; eine Handlung, durch welche man seine Schuld sühnen will.

*__Büste__, die, ~, Mz. ~n; das modellierte, gemeißelte od. in Erz gegossene Brustbild.

*__Butike__, die, ~, Mz. ~n; der Kramladen, die Krambude; (uneig.:) das schlechte, baufällige Haus.

*__Butiker__, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer eines Kramladens.

Bútt, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name einer Art Seefische.

Bútte, die, ~, Mz. ~n; s. Butt.

Bütte, die, ~, Mz. ~n; ein hölzernes Gefäß von verschiedener Größe, Gestalt u. mancherlei Bestimmung, der Bottich; (Pap.:) ein hölzernes Gefäß, in welchem sich die breiartige Papiermasse befindet.

Büttel, der, ~s, Mz. ~; ein niedriger Gerichtsdiener, der Häscher.

Büttelei, die, ~, Mz. ~en; ein unter Aufsicht des Büttels stehendes Gefängnis; die Wohnung des Büttels.

bütteln, r. nz. Z. m. h.; mit der Fingerspitze wühlen, herumstöbern; (ndd.:) schäumen.

Büttenpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; Papier, bei dessen Herstellung die Papiermasse mittels einer Form aus der Bütte (s. d.) geschöpft, zwischen Filze gelegt, gepreßt u. dann getrocknet wird.

Bútter, die, ~, ohne Mz.; die aus der Milch der Kühe od. Schafe ausgeschiedene fettige Masse; ich werde dir keine ~ daran tun, (i. d. U.:) ich werde dir keine guten Worte darum geben; (uneig.:) die schmierige Masse: die Augenbutter, Bleibutter.

Bútterbemme, die, ~, Mz. ~n; s. Butterschnitte.

Bútterbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art sehr saftiger u. weicher Birnen.

Bútterblume, die, ~, Mz. ~n; Name einer gelben Wiesenblume; (i. d. U.:) der Strohhut.

Bútterbrezel, die, ~, Mz. ~n; ein Backwerk aus Butterteig in Gestalt einer Brezel.

Bútterbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Butterschnitte.

Bútterfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; ein hohes, unten weites Faß zum Buttern (s. buttern).

Bútterfliege, die, ~, Mz. ~n; s. Molkendieb.

Bútterfrau, die, ~, Mz. ~en; eine Frau, die Butter zu Markte bringt.

Bútterhose, die, ~, Mz. ~n; ein längliches u. enges Faß zur Aufbewahrung der Butter.

Bútterkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; ein Krebs in der Mauserzeit (während der er von bläulicher Farbe ist).

Bútterkringel, der, ~s, Mz. ~; s. Butterbrezel.

Búttermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; ein Mann, der Butter zu Markte bringt.

Búttermilch, die, ~, ohne Mz.; die nach dem Buttern zurückbleibende säuerliche Milch.

búttern, r. 1) z. Z. m. h.; durch beständiges Rühren der Sahne die Butter ausscheiden; 2) nz. Z. m. h.; zu Butter werden; Butter machen.

Bútterschnitte, die, ~, Mz. ~n; eine mit Butter bestrichene Scheibe Brot, die Butterbemme, das Butterbrot, die Butterstulle.

Bútterstempel, der, ~s, Mz. ~; der lange, unten mit einer löcherigen Scheibe versehene Stiel im Butterfasse, mit welchem die Sahne auf- u. niedergestoßen wird.

Bútterstulle, die, ~, Mz. ~n; s. Butterschnitte.

Búttertopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; ein Topf zur Aufbewahrung der Butter.

Bútterweck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Bútterwecke**, die, ~, Mz. ~n; **Bútterwecken**, der, ~s, Mz. ~; der aus Butterteig gebackene Weck; die Butterbemme; das Stück Butter in Gestalt eines Weckes.

Büttgesell(e), der, ~en, Mz. ~en; (Pap.:) der Arbeiter, welcher die breiartige Papiermasse mittels einer gewissen Form aus der Bütte (s. d.) schöpft, der Schöpfer.

büttig, Ew. u. Uw.; klein, verbuttet, unansehnlich.

Büttner, der, ~s, Mz. ~; s. Böttcher.

Bútz, der, ~en, Mz. ~en; **Bútzen**, der, ~s, Mz. ~; das Hervorragende, das Äußerste eines Dinges, die Spitze, der Stumpf: der ~ am Lichte.

Bútzenscheibe, die, ~, Mz. ~n; eine in der Mitte mit einem Butzen versehene Scheibe; ein aus solchen Scheiben zusammengesetztes Fenster.

bútzig; s. putzig.

Búxbaum; s. Buchsbaum.

C.

(Was unter C nicht zu finden ist, suche man unter K, Sch, Tsch und Z.)

C, das, ~, Mz. ~; der dritte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

***Cáb** (spr. käb), das, ~s, Mz. ~s; ein leichter zweiräderiger Kutschwagen, das Kabriolett (s. d.).

***Cachenēz** (spr. kaschnē), das, ~, Mz. ~; das Halstuch, der Schal.

***Cachoū** (spr. kaschū), das, ~s, ohne Mz.; der gewürzte Saft einer indischen akazienartigen Pflanze.

***Café**, das, ~s, Mz. ~s; die Kaffeewirtschaft, das Kaffeehaus.

***Cafetiér** (spr. kafetjē), der, ~s, Mz. ~s; der Kaffeeschenk, Inhaber eines Kaffeehauses.

***Cámera obscūra**, die, ~ ~, ohne Mz.; die Dunkelkammer (s. d.).

***Canáille** (spr. kanálje), die, ~, Mz. ~n; das Gesindel, der niedrigste Pöbel; der nichtswürdige Mensch.

***Cáncan** (spr. kángkang), der, ~s, ohne Mz.; ein französischer, unzüchtiger, auf den Sinnenkitzel berechneter Tanz.

***Cāpe** (spr. kēp), das, ~s, Mz. ~s; ein, meist mit einer Zipfelmütze versehener, mantelartiger Umhängekragen.

***cäsārisch** (spr. zäs–), Ew. u. Uw.; kaiserlich; (i. d. U.:) herrisch. Der Cäsarismus.

***Causerīe** (spr. koserī), die, ~, Mz. ~n; die Plauderei. Der Causeur.

***Causeūse** (spr. kosȫse), die, ~, Mz. ~n; ein kleines Sofa.

***Cedílle** (spr. ßedílje), die, ~, Mz. ~n; das Häkchen unter dem französischen c (ç).

***Cellíst** (spr. tschelíst), der, ~en, Mz. ~en; der Cellospieler.

***Céllo** (spr. tschélo), das, ~s, Mz. ~s; s. Violoncello.

***Cerevīs** (spr. zerewíß), das, ~ u. –vises, Mz. –vise; Bier; eine kleine schirmlose Studentenmütze mit besonderen farbigen Abzeichen (s. Couleur); auf ~, eine studentische Beteuerung.

***Cértepartie** (spr. ßértpartie), **Chártepartie** (spr. schártp–), die, ~, Mz. ~n; der Schiffsfrachtvertrag zwischen Reeder u. Warenversender.

***Chagrín** (spr. schagräng), der, ~s, ohne Mz.; der Ärger, Verdruß; eine Art genarbten Leders.

***chagrinīert** (spr. schagrinīrt), Ew. u. Uw.; rauh, genarbt.

***Chaīse** (spr. schäse), die, ~, Mz. ~n; die Halbkutsche.

***Chaiselóngue** (spr. schäslóngg), die, ~, Mz. ~s; das Liegesofa, Bettsofa.

***Chalzedōn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines Halbedelsteins von milchgrauer Farbe.

***Chamäleon**, das, ~s, Mz. ~s; die Schillereidechse; (uneig.:) der veränderliche Mensch.

***Chámbre garnīe** (spr. schángbr garnī), die, ~ ~, Mz. ~s ~s; das möblierte Zimmer zum Vermieten.

***Chambregarníst**, der, ~en, Mz. ~en; der Bewohner eines möblierten Zimmers.

***chamoís** (spr. schamoá), Ew. u. Uw.; rötlich gelb.

***Champágner** (spr. schangpánjer), der, ~s, Mz. ~; ein französischer Schaumwein.

***Chámpignon** (spr. schángpinjong), der, ~s, Mz. ~s; Name einer Art kleiner eßbarer Pilze, der Herrenpilz.

***Chámpion** (spr. schángpiong), der, ~s, Mz. ~s; der Kämpe, Preiskämpfer, Preisträger, Meister.

***Chánce** (spr. schángße), die, ~, Mz. ~n; die Zufälligkeit, das Glück; die mutmaßliche Aussicht: ~ auf Erfolg, ~ auf Fehlschlag.

***changīeren** (spr. schangschīren), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wechseln, verändern; tauschen; schillern.

***Chansonétte** (spr. schangsonét), die, ~, Mz. ~n; das Liedchen; die Liedersängerin.

***Chāos** (spr. kāos), das, ~, ohne Mz.; der wirre Urstoff der Welt; (uneig.:) der Mischmasch, Wirrwarr, die Verwirrung, Unordnung.

***chaótisch** (spr. kaótisch), Ew. u. Uw.; untereinandergeworfen, ungeordnet, verwirrt.

***Chapeau claque** (spr. schapō klák), der, ~ ~, Mz. ~x ~(s); der Klapphut, zusammendrückbare Zylinderhut.

***Charákter** (spr. karákter), der, ~s, Mz. Charaktēre; die Gemütsart, das Gepräge; der Titel, die Würde, Amtsstellung: ihm ist der ~ eines Postrats verliehen worden; (Buchdr.:) der Buchstabe, das Zeichen.

***charakterisīeren**, r. z. Z. m. h.; bezeichnen, kenntlich machen.

***Charakterístik**, die, ~, Mz. ~en; die genaue Darstellung der Eigentümlichkeiten.

***charakterístisch**, Ew. u. Uw.; bezeichnend, eigentümlich.

***Chárge** (spr. schársche), die, ~, Mz. ~n; die Ehrenstelle, Würde, Amtsstellung einer Person; (Th.:) kleinere, nicht unwichtige Rolle.

***Chargīerte** (spr. scharschīrte), der, ~n, Mz. ~n; der studentische Abgeordnete, Vertreter (in farbigem Galakleid).

***Charité** (spr. scharitē), die, ~, Mz. ~s; die christliche Liebe; (i. d. U.:) das (Armen-)Krankenhaus.

***Charivāri** (spr. scharīwāri), der u. das, ~s, Mz. ~s; das Spottständchen, die Katzenmusik; buntes Durcheinander.

***Chártepartie**, die, ~, Mz. ~n; s. Certepartie.

***chártern** (spr. schártern), r. z. Z. m. h.; (Seew.:) befrachten: ein Schiff ~.

***Chartreūse** (spr. schartrȫs), die, ~, ohne Mz.; das Kartäuserkloster; ein ursprünglich von den Kartäusermönchen hergestellter französischer Likör.

***Chauffeūr** (spr. schofȫr), der, ~s,

Mz. ~e; der Heizer, Lenker eines Kraftwagens, Automobils (s. d.).

*Chaussée (spr. schossē), die, ~, Mz. ~n; die Kunststraße, die gepflegte Landstraße.

*chaussīeren (spr. schoss–), r. z. Z. m. h.; eine Chaussee (s. d.) anlegen.

*Chauvinismus (spr. schowinismus), der, ~s, ohne Mz.; der übertriebene Vaterlandseifer, Hurrapatriotismus.

*Chauvinist, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Chauvinismus (s. d.).

*chauvinistisch, Ew. u. Uw.; den Chauvinismus (s. d.) pflegend.

*Chéf (spr. schéf), der, ~s, Mz. ~s; der Anführer, Befehlshaber, Vorsteher, Vornehmste, Oberste; (Kaufm.:) der Inhaber, Teilhaber.

*Chemīe, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, natürliche Körper in ihre Bestandteile aufzulösen, die Stoffkunde, Scheidekunst.

*Chemikālien, die, ~, ohne Ez.; die in der Chemie (s. d.) teils verwendeten, teils erzeugten Stoffe.

*Chēmiker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Chemie versteht u. ausübt.

*chēmisch, Ew. u. Uw.; zur Chemie gehörig; die Chemie betreffend.

*Chemisétt (spr. schemisét), das, ~(e)s, Mz. ~s; *Chemisétte, die, ~, Mz. ~n; das Vorhemdchen.

*Chenille (spr. schenilje), die, ~, Mz. ~n; eine raupenartige seidene Schnur zum Besatze.

*Chērub (spr. kerub), der, ~s, Mz. ~s u. Cherubim; (Bib.:) der Flammenengel.

*chevaleresk (spr. schwalrésk), Ew. u. Uw.; ritterlich, vornehm. Der Chevalier.

*Chiffre (spr. schiffer), die, ~, Mz. ~n; das geheime Zeichen, die Geheimschrift.

*chiffrīeren (spr. schifrīren), r. z. Z. m. h.; in Geheimschrift schreiben.

*Chinīn, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine aus der Chinarinde gewonnene Arzenei gegen Fieber.

*Chīragra (spr. schīragra), das, ~s, ohne Mz.; die Handgicht.

*chirogrāphisch (spr. schirogr–), Ew. u. Uw.; auf einer Handschrift beruhend, handschriftlich.

*Chirogrāph, das, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); die Handschrift, der Schuldschein.

*Chirománt, der, ~en, Mz. ~en; der Wahrsager (aus der Hand). Die Chiromantie.

*Chirúrg, der, ~en, Mz. ~en; der Wundarzt.

*Chirurgīe, die, ~, ohne Mz.; die Wundarzneikunst.

*chirúrgisch, Ew. u. Uw.; die Wundarzneikunst betreffend, wundärztlich.

*Chlorofórm, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine farblose betäubende Flüssigkeit.

*chloroformīeren, r. z. Z. m. h.; durch Chloroform (s. d.) betäuben.

*Chók (spr. schock), der, ~s, Mz. ~s; der Angriff, Anfall, Anprall.

*Chōlera, die, ~, ohne Mz.; s. Brechruhr.

*Cholēriker, der, ~s, Mz. ~; der hitzige, leicht erregbare, aufbrausende Mensch.

*Cholerīne (spr. ko–), die, ~, ohne Mz.; heftiger Durchfall.

*cholērisch, Ew. u. Uw.; gallsüchtig, hitzig, erregbar.

*Chōr, der u. das, ~(e)s, Mz. Chöre; mehrere Personen, welche einen Gesang zugleich aufführen; der Gesang selbst, welchen mehrere singen, der Vollgesang; die erhöhten Sitze, die Empore (s. d.) in der Kirche; (i. d. U.:) die wilde, ausgelassene, tobende Menge.

*Chorāg, der, ~en, Mz. ~en; der Reigenführer, Vortänzer; der Oberste, Anführer.

*Chorāl, der, ~(e)s, Mz. Choräle; der Kirchengesang.

*Choralist, der, ~en, Mz. ~en; der Chorsänger, Singschüler.

*Choreographīe (spr. koreog–), die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Tänze zu erfinden.

*Chorist, der, ~en, Mz. ~en; der Chorsänger (besonders am Theater).

*Chrestomathīe, die, ~, Mz. ~n; die Mustersammlung, Auswahl.

*Chrīe, die, ~, Mz. ~n; der Stoff zur Ausarbeitung einer Rede 2c.

Christ, der, ~en, Mz. ~en; der Bekenner der christlichen Religion, der Verehrer Christi.

Christenheit, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Bekenner der christlichen Religion.

Christentum, das, ~(e)s, ohne Mz.; die christliche Religion, die christliche Lehre.

christlich, Ew. u. Uw.; der Lehre Christi gemäß; Christum bekennend: die ~en Länder.

Christfest, das, ~es, Mz. ~e; das Weihnachtsfest, die Feier von Christi Geburt.

Christkind, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Jesusknabe; (uneig.; i. d. U.:) das Weihnachtsgeschenk: was hat dir das ~ gebracht?

Christmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Dezember.

Christstolle, die, ~, Mz. ~n; ein Gebäck von Weizenmehl, Zucker, Rosinen 2c., welches besonders zur Weihnachtszeit gebacken wird.

*chromátisch, Ew. u. Uw.; farbig; (Tonk.:) in halben Tönen auf- u. absteigend.

*Chrōmolithographie (spr. krōmol–), die, ~, Mz. ~n; der farbige Steindruck.

*Chrōnik, die, ~, Mz. ~en; ein Buch, in welchem die Begebenheiten eines Ortes od. Landes, od. die Erlebnisse eines Menschen, einer Familie 2c. nach der Zeitfolge aufgezeichnet sind, das Geschichtsbuch.

*chrōnisch, Ew. u. Uw.; von Zeit zu Zeit wiederkehrend, langwierig; (Arzneik.:) langwierig (im Gegensatz zu akut) (s. d.).

*Chronist, der, ~en, Mz. ~en; der Geschichtsschreiber.

*Chronologīe, die, ~, Mz. ~n; die Wissenschaft, die Begebenheiten nach der richtigen Zeitfolge zu ordnen; das Buch, welches diese Wissenschaft lehrt; die Zeitfolge.

*chronolōgisch, Ew. u. Uw.; der Zeitfolge gemäß, nach der Zeitfolge geordnet.

*Chronomēter, das u. der, ~s, Mz. ~; der Zeitmesser, die Uhr.

*Chrysanthēm, das, ~s, Mz. ~en; Chrysánthemum, das, ~s, Mz. ~s u. -themen; Name einer Pflanze, die Goldwucherblume.

***Chrysoprās**, der, -prases, Mz. -prase; Name eines Edelsteins, der Chalzedon (s. d.).

***Cicerōne** (spr. tschitscherōne), der, ~(s), Mz. ~s u. -rōni; (in Italien:) eine Person, welche die Fremden zu den Sehenswürdigkeiten einer Stadt ꝛc. führt, der Fremdenführer.

***Cicisbēo** (spr. tschitschisbēo), der, ~s, Mz. ~s u. -bēi; (in Italien:) der Hausfreund, Damenbegleiter, Geliebte.

***City** (spr. ßiti), die, ~, Mz. ~s u. Cities (spr. ßitis); die Stadt; namentlich die Londoner Altstadt.

***Claqueūr** (spr. -kȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Beifallklatscher.

***Clique** (spr. klike), die, ~, Mz. ~n; (verächtlich:) die Genossenschaft, Sippschaft, Gesellschaft.

***Clōwn** (spr. klaūn), der, ~s, Mz. ~s; der Tölpel; der Spaßmacher (im Zirkus).

***Coeūr** (spr. kȫr), das, ~(s), Mz. ~(s); das Herz in der französischen Spielkarte (Rot in der deutschen Karte).

***Coiffeūr** (spr. koafȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Haarkräusler, Friseur.

***Coiffūre** (spr. koafūre), die, ~, Mz. ~n; der Haarputz; die künstliche Haartracht.

***Cōld-creām** (spr. kōldkrīm), das, ~s, ohne Mz.; eine kühlende Salbe.

***Comptoīr** (spr. kongtoār); s. Kontor.

***Cóntre** (spr. kóngtr), der, ~s, ohne Mz.; s. Konter.

***Couleūr** (spr. kulȫr), die, ~, Mz. ~en; die Farbe; (im Kartenspiel:) die Trumpffarbe; die studentische, farbentragende Verbindung.

***Coūp** (spr. kū), der, ~s, Mz. ~s; der Schlag, Stoß, Streich; das Wagestück.

***Coupé** (spr. kupē), das, ~s, Mz. ~s; die zweisitzige, geschlossene Kutsche; (Eis.:) die Wagenabteilung.

***Coupón** (spr. kupóng), der, ~s, Mz. ~s; die Zinsleiste, der Abschnitt.

***Couplēt** (spr. kuplē), das, ~s, Mz. ~s; das Spottlied, Spottgedicht, Tingeltangellied (s. d.).

***Coūr** (spr. kūr), die, ~, Mz. ~en; der Hof, die Aufwartung bei Hofe; die ~ machen, schneiden, den Hof machen, die Aufwartung machen.

***Courāge** (spr. kurāsche), die, ~, ohne Mz.; der Mut, die Herzhaftigkeit.

***couragīert** (spr. kuraschīrt), Ew. u. Uw.; mutig, herzhaft.

***Courtāge** (spr. kurtāsche), die, ~, Mz. ~n; das Mäklergeld, die Mäklergebühr.

***Courtoisīe** (spr. kurtoasī), die, ~, Mz. ~n; die Hofsitte, das feine Benehmen, die Artigkeit.

***Cousín** (spr. kusáng), der, ~s, Mz. ~s; der Vetter.

***Cousīne** (spr. kusīne), die, ~, Mz. ~n; die Muhme, Base.

***Crēme** (spr. krām), die, ~, Mz. ~s; der Milchrahm; das Schaumgericht; (uneig.:) das Beste, Auserlesene; die vornehmste Klasse der Gesellschaft; (Med.:) die Salbe.

***crescéndo** (spr. kreschéndo), Uw.; (Tonk.:) anwachsend, verstärkend, anschwellend in der Tongebung.

***Cretín** (spr. -täng), der, ~s, Mz. ~s; s. Kretin.

***Croisé** (spr. kroasē), das, ~s, Mz. ~s; ein geköperter Stoff; (Tanzk.:) eine Tour im Kontertanz (s. d.).

***Croupiēr** (spr. krupjē), der, ~s, Mz. ~s; der Spielgehilfe, Spielgeldeinnehmer, Bankhalter.

***Czáko**, der, ~s, Mz. ~s; s. Tschako.

***Czár**, der, Czaren, Mz. Czaren; s. Zar.

D.

D, das, ~, Mz. ~; der vierte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (der weicher als t gesprochen wird).

dā, 1) Uw.; es bezeichnet a) den Ort u. steht für: hier, gegenwärtig; dort, wo: er ist nicht ~; von ~ komme ich wieder her ꝛc.; b) die Zeit u. steht für: dann, alsdann; damals: ~ kam er herein; ~ gab es das noch nicht; c) die näheren Umstände u. steht für: unter solchen Verhältnissen: was soll man ~ machen?; 2) Bw.; statt: als, nachdem, weil, indem, ungeachtet, obgleich: ~ er mich bemerkte, blieb er stehen ꝛc.

dabeī, dābei, Uw.; es bezeichnet a) die örtliche Nähe: ich stand selbst ~; ich bin ~, (uneig.:) ich nehme Teil daran, ich schließe mich an; b) die zeitliche Nähe: ich dachte mir nichts ~; es bleibt ~, es bleibt bei der Verabredung; c) einen Zusatz u. steht für: außerdem, noch dazu (trotzdem): er ist arm und ~ gesund.

dābleiben, unr. nz. Z. m. s.; an dem bisherigen Orte bleiben, zu Hause bleiben.

***dá cāpo**, Uw.; (Tonk.:) noch einmal, von vorn; s. a. Dakapo.

Dách, das, ~(e)s, Mz. Dächer; der oberste Teil eines Gebäudes; (uneig.:) das Haus, die Wohnung: einen unter sein ~ aufnehmen; einem auf dem ~e sein, ihn genau beobachten; einem aufs ~ steigen, ihn zur Rede setzen.

Dáchdecker, der, ~s, Mz. ~; ein Arbeiter, welcher die Dächer der Gebäude verfertigt.

Dáchfahne, die, ~, Mz. ~n; s. Wetterfahne.

Dáchfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster in einem Dache.

dáchförmig, Ew. u. Uw.; wie ein Dach gebaut, schräg ablaufend.

Dáchhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein Hammer, welcher zum Dachdecken gebraucht wird.

Dáchkehle, die, ~, Mz. ~n; der Winkel, welchen zwei aneinander stoßende Dächer bilden.

Dáchluke, die, ~, Mz. ~n; die Öffnung in einem Dache ohne Fenster.

Dáchnase, die, ~, Mz. ~n; das mit einem Giebel u. einem Dache versehene Fenster.

Dáchrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Traufrecht.

Dáchrinne, die, ~, Mz. ~n; die unter dem Dache angebrachte Rinne zur Ableitung des Regenwassers.

Dáchs, der, Dachses, Mz. Dachse u. Dächse; Name eines Säugetieres mit spitziger Schnauze, kurzen Füßen u. kurzem Schwanze,

welches seine Wohnung unter der Erde hat; die Dächsin; der Dachshund (s. d.).

Dáchsbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die unterirdischen Gänge des Dachses, welche ihm zur Wohnung dienen.

Dáchschiefer, der, ~s, Mz. ~; Schiefer, welcher zum Dachdecken gebraucht wird.

Dáchschindel, die, ~, Mz. ~n; ein kleines, schmales Brettchen mit einer Kerbe, deren mehrere miteinander verbunden zum Dachdecken gebraucht werden.

Dáchschwelle, die, ~, Mz. ~n; ein fünfeckiger Balken, welcher in die Lager der Hauptbalken eingelassen wird, u. auf dem der Dachstuhl ruht.

Dáchseichel, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Eicheln.

dächseln, r. z. Z. m. h.; (Jäg.:) einen Dachs hetzen.

Dáchsfänger, der, ~s, Mz. ~; eine Art Hunde, welche beim Dachsfange gebraucht werden.

Dáchshaube, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) ein Netz zum Fangen der Dachse.

Dáchshund, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner Hunde, welche beim Dachsfange gebraucht werden.

Dáchspan, der, ~(e)s, Mz. -späne; ein kleines, dünnes Brettchen, welches beim Dachdecken unter die Fuge zweier Ziegelsteine gelegt wird.

Dáchsparren, der, ~s, Mz. ~; schrägstehende Balken, welche das Gerüst des Daches bilden, u. auf welche die Dachlatten genagelt werden.

Dáchschließe, die, ~, Mz. ~n; ein Art großer Dachschindeln.

Dáchsröhre, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) das Loch, welches zu dem Lager des Dachses in einem Dachsbaue (s. d.) führt.

Dáchstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Ton gebrannte Stein zum Dachdecken, der Dachziegel.

Dáchstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; langes Stroh, welches zum Dachdecken gebraucht wird.

Dáchstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; das Zimmerwerk, welches das Sparrwerk eines Daches tragen hilft; das Gerüst, auf welchem der Schieferdecker seine Arbeit verrichtet. [Docht.]

Dácht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s.

Dáchtel, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Ohrfeige, der Backenstreich.

dáchteln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) Dachteln od. Ohrfeigen geben.

Dáchtraufe, die, ~, Mz. ~n; das herabtropfende Regenwasser; die Dachrinne (s. d.).

Dáchung, die, ~, Mz. ~en; die Deckung eines Gebäudes, das Bedachen; das Dach selbst.

Dáchwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zum Dache gehört; das Dach. [Dachstein.]

Dáchziegel, der, ~s, Mz. ~; s.

dādurch, dadúrch, Uw.; durch dieses, durch diese, durch diesen; durch diesen Ort; durch dieses Mittel: ~ erreiche ich den Zweck nicht.

daférn, Bw.; wenn, in dem Falle, daß.

dafür dāfür, Uw.; für diesen, für diese, für dieses; gegen dieses: ~ gibt es kein Mittel; ~ kann ich nicht, daran bin ich nicht schuld; ich will es ~ annehmen, ich will es für diesen Preis annehmen; was wird mir ~?, was bekomme ich für diese Mühe, Arbeit 2c.?

dafürhalten, unr. nz. Z. m. h.; meinen, glauben.

Dafürhalten, das, ~s, ohne Mz.; die Meinung.

dagēgen, dāgegen, 1) Uw.; gegen diesen, gegen diese, gegen dieses; dawider; es zeigt eine Richtung od. Neigung gegen etw. od. auch eine Vergleichung an: machen Sie ihre Rechnung ~; was wollen Sie ~ einwenden? 2) Bw.; es zeigt einen Gegensatz od. eine Vergütung für etw. an: er hat mir Dienste geleistet, ~ habe ich ihn auch befördert; im Gegenteile: ich habe ihn nicht hinabgestürzt, ~ noch festgehalten.

Dágger, Dággert, das, ~s, ohne Mz.; das dicke Öl, welches bei der Bereitung des Juchtens gebraucht wird.

***Daguerreotȳp** (spr. dagerotūp), das, ~(e)s, ohne Mz.; eine nach ihrem Erfinder Daguerre genannte Camera obscura (s. d.), mittels welcher durch Einwirkung des Sonnenlichtes auf chemisch vorgerichteten Kupfertafeln Bilder hervorgebracht werden.

***Daguerreotȳpe**, die, ~, Mz. ~n; das mittels der Daguerreotypie (s. d.) hervorgebrachte Bild.

***Daguerreotypīe**, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, mittels des Daguerreotyps (s. d.) Lichtbilder (Daguerreotypen) zu erzeugen.

***daguerreotypīeren**, r. z. Z. m. h.; mittels des Daguerreotypes Bilder auf plattierten Kupfertafeln hervorbringen.

***daguerreotȳpisch**, Ew. u. Uw.; zur Daguerreotypie gehörig, sie betreffend.

***Daguerreotypist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Daguerreotypen (s. d.) verfertigt.

dahēīm, Uw.; zu Hause, im Hause.

Dahēīm, das, ~s, ohne Mz.; die eigene Wohnstatt; Titel einer bekannten deutschen Zeitschrift.

dahēr, dāher, 1) Uw.; es bezeichnet eine Bewegung von einem Orte herwärts: ~ muß er kommen; daraus: ich sehe es ~, weil 2c.; bis ~, bis auf diese Zeit, bis jetzt; (in Zus. bedeutet es:) näher, heran, her, einher: ~ fahren, ~ fliegen, ~ laufen, ~ rennen, ~ schwanken 2c.; 2) Bw.; deswegen, aus dem Grunde, aus der Ursache: du hast gestohlen, ~ mußt du Strafe leiden.

dahēro, Bw.; (vlt.:) s. daher.

dahīer, Uw.; (obd.:) hier, allhier.

dāhin, dahin, Uw.; es bezeichnet 1) eine Bewegung nach einem bestimmten Orte: bringe mir den Tisch ~; du wirst nicht ~ gelangen; 2) ein Ziel, einen Zweck: sein Bestreben geht ~; hinweg, fort, verloren: es ist alles ~; auch er ist ~, auch er ist gestorben; (in Zus. statt:) weg, fort, hin, ver…, ent…: ~ schwinden, ~ fließen; ~ eilen; ~ sinken; ~ sprengen 2c.

dahínten, Uw.; s. hinten.

dahinter, Uw.; hinter dieses, hinter diesem, hinter denselben; es steckt etw. ~, es ist ein Betrug darunter verborgen; ~ her sein, etw. eifrig betreiben; ich will schon ~ kommen, ich will es schon erfahren, ich will es schon entdecken.

Dāhlbord, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die Lehne am Geländergange eines Schiffes, die oberste Einfassung des Schiffes.

dāhlen, r. nz. Z. m. h.; sich albern benehmen, Kinderei treiben, tändeln, scherzen.

Dāhlie, die, ~, Mz. ~n; Name einer schönen, großen Blume von verschiedener Farbe, die Georgine.

***Dakāpo**, das, ~s, Mz. ~s; (Th.; Tonk.:) die Wiederholung.

dāliegen, unr. nz. Z. m. h.; an einem bestimmten Orte liegen.

dāmalig, Ew.; was in früherer od. älterer Zeit war od. geschah: der ~e Sturm war größer.

dāmals, Uw.; zu jener Zeit, ehedem.

Damasc...; s. Damasz...

Damást, der, ~es, Mz. ~e; Name eines feinen u. glänzenden Seidenstoffes; (vlt.:) das flammige Ansehen, welches dem Eisen od. Stahle durch Ätzmittel gegeben wird: das Damaströhr.

damásten, Ew. u. Uw.; von Damast, aus Damast verfertigt; (uneig.:) damastähnlich: damastenes Leinen.

Damáststuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein zum Damastweben eingerichteter Stuhl.

Damaszēnerklinge, die, ~, Mz. ~n; eine gute, türkische Säbelklinge, die mit goldenen od. silbernen Figuren verziert ist.

Damaszēnerstahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; sehr feiner u. biegsamer Stahl zu Säbelklingen.

damaszīeren, r. z. Z. m. h.; dem Stahle durch Ätzen ein flammiges Ansehen geben; mit Gold od. Silber auslegen.

Dāmbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Männchen des Damwildes, der Damhirsch.

Dāmbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett mit 64 viereckigen Feldern, auf welchem ein gewisses Spiel (das Damenspiel) gespielt wird.

Dāme, die, ~, Mz. ~n; eine vornehme Person weiblichen Geschlechts; die Königin (in der französischen Karte); eine Figur im Schachspiel; zwei übereinander gesetzte Steine im Damenspiele; ~ spielen, das Damenspiel (s. d.) spielen.

Dāmelack, der, ~s, Mz. ~s; (i. d. U.:) der Dummkopf.

dāmelich; s. dämlich.

Dāmenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Dambrett.

Dāmenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel auf dem Dambrett (s. d.).

Dāmenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine der hölzernen, scheibenförmigen Figuren, womit das Damenspiel (s. d.) gespielt wird.

Dāmhirsch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Hirsche mit schaufelichtem Geweihe, der Schaufelhirsch.

dāmisch, dämisch, Ew. u. Uw.; albern, dumm, verrückt.

dāmit, damit, 1) Uw.: mit diesem, mit dieser, mit demselben, mit derselben; durch dieses Mittel: ~ hat er ihn besiegt; 2) Bw.; auf daß: ich bestrafe ihn, ~ er sich bessern solle.

dämlich, Ew. u. Uw.; wüst im Kopfe: ich bin ganz ~ geworden; dumm, albern, töricht. Die Dämelei; der Dämelack (s. d.).

Dámm, der, ~(e)s, Mz. Dämme; die Erhöhung von Steinen od. Erde von beträchtlicher Länge, besonders um das Wasser abzuhalten: einen ~ aufwerfen; der erhöhte Fahrweg: der Steindamm; auf dem ~e sein, (uneig.:) sich wohlbefinden; einen auf den ~ bringen, ihm forthelfen.

Dámmbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; das Durchbrechen des Wassers durch einen Damm; der Ort, wo dieses geschehen ist.

dämmen, r. z. Z. m. h.; einen Damm machen; durch einen Damm zurückhalten; (uneig.:) unterdrücken; mäßigen.

Dämmer, der, ~s, ohne Mz.; s. Dämmerung.

Dámmerde, die, ~, Mz. ~n; die zum Baue eines Dammes taugliche od. dazu bestimmte Erde; die Gartenerde.

dämmerig, Ew. u. Uw.; halb hell u. halb dunkel.

Dämmerlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Licht, welches nur einen ganz schwachen Schein verbreitet; die Dämmerstunde (s. d.).

dämmern, r. nz. unp. Z. m. h.; nach u. nach hell werden; nach u. nach dunkel werden; (uneig.; i. d. U.:) nach u. nach klar werden, nach u. nach verstehen, begreifen.

Dämmerschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der schwache Schein.

Dämmerstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher die Dämmerung (s. d.) beginnt; die Abenddämmerung.

Dämmerung, die, ~, Mz. ~en; die Zeit vor dem Aufgange u. nach dem Untergange der Sonne, die Morgendämmerung, Abenddämmerung, das Zwielicht (s. d.); (uneig.:) das Untergehen: die Götterdämmerung.

Dámmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher bei Aufführung eines Dammes.

Dámmschüttung, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) das Aufwerfen eines Dammes.

Dámmsetzer, der, ~s, Mz. ~; [s. Steinsetzer.]

Dámmweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erhöhte u. mit Steinen, Sand ꝛc. belegte Weg, die Chaussee.

Dämon, der, ~s, Mz. Dämōnen; der Geist; der böse ~, der Plagegeist.

dämōnisch, Ew. u. Uw.; teuflisch, von einem bösen Geiste besessen.

Dámpf, der, ~(e)s, Mz. Dämpfe; der dicke Rauch, Dunst, Qualm; die spannkräftige, beim Sieden des Wassers aufsteigende sichtbare Flüssigkeit; (bei Tieren:) die Engbrüstigkeit; (uneig.; i. d. U.:) die Schnelligkeit: mit ~ arbeiten; die Angst: er hat mächtigen ~; Hansdampf, der Prahler ohne Berechtigung.

Dámpfbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; die Erwärmung eines kranken Gliedes durch den Dampf heißer Arzeneimittel; die Erwärmung des Körpers durch heiße

Dämpfe, welche durch Aufgießen des kalten Wassers auf heiße Eisenplatten erzeugt werden; der Raum od. das Haus, in dem diese Bäder verabreicht werden.

Dámpfbahn, die, ~, Mz. ~en; s. Eisenbahn.

Dámpfboot, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Dampfschiff.

Dámpfdichte, die, ~, ohne Mz.; das spezifische Dampfgewicht.

Dámpfdruck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Druck, den der in einem Gefäße (Röhre ꝛc.) eingeschlossene Dampf auf die Wände desselben od. auf die Fläche eines Kolbens ausübt.

dámpfen, r. 1) z. Z. m. h.; dampfen machen; 2) nz. Z. m. h.; Dampf hervorbringen, Dampf von sich geben.

dämpfen, r. z. Z. m. h.; mildern, schwächen, beschwichtigen, unterdrücken, ersticken: das Feuer ~, den Aufruhr ~; (Kochk.:) in einem verschlossenen Gefäße langsam kochen lassen, schmoren.

Dámpfentbindung, die, ~, ohne Mz.; die Entwickelung des Dampfes aus siedendem Wasser.

Dámpfer, der, ~s, Mz. ~; das Dampfschiff.

Dämpfer, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Dämpfen der Töne eines musikalischen Instrumentes; ein Werkzeug zum Auslöschen der Lichter, das Löschhorn, Löschhütchen; einen ~ aufsetzen, (uneig.:) beschwichtigen, unterdrücken.

Dámpfheizung, die, ~, Mz. ~en; die Heizung mittels durch Röhren geleiteter heißer Dämpfe.

dámpfig, Ew. u. Uw.; mit Dampf erfüllt, Dampf ausströmend.

dämpfig, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) engbrüstig, herzschlächtig (s. d.).

Dámpfkessel, der, ~s, Mz. ~; das eiserne od. kupferne, 1) entweder selbständige, feststehende od. 2) an einer Dampfmaschine (s. d.) befindliche Gefäß, in welchem der Dampf erzeugt u. in einer gewissen Spannung erhalten wird, um (bei 1) weitere Maschinen od. (bei 2) die Dampfmaschine selbst zu treiben.

Dámpfkraft, die, ~, ohne Mz.; die durch Dampf erzeugte Triebkraft.

Dámpfkugel, die, ~, Mz. ~n; s. Blendkugel.

Dámpfmaschine, die, ~, Mz. ~n; eine künstlich zusammengesetzte Maschine, welche durch die Kraft des Dampfes in Bewegung gesetzt u. zu verschiedenem Gebrauche angewendet wird.

Dámpfmesser, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, um die Spannung des Dampfes im Dampfkessel zu messen.

Dámpfnudeln, die, ~, ohne Ez.; im Ofen gebackene u. gedämpfte Nudeln.

Dámpfpresse, die, ~, Mz. ~n; eine Schnellpresse, welche mittels einer Dampfmaschine in Bewegung gesetzt wird.

Dámpfraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Raum im Dampfkessel, in welchem sich der Dampf ansammelt.

Dámpfröhre, die, ~, Mz. ~n; die mit einer Klappe versehene Röhre in einer Dampfmaschine, durch welche man den Dampf aus dem Kessel entweichen läßt.

Dámpfroß, das, -rosses, Mz. -rosse; s. Dampfmaschine.

Dámpfschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff, welches durch eine od. mehrere in demselben befindliche Dampfmaschinen fortbewegt wird. Die Dampfschiffahrt.

Dámpfventil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ventil, durch welches der Dampf aus einem dampfdichten Raume herausgelassen wird, beziehentlich durch Dampfüberproduktion sich durch eigene Kraft bis zu gewissem Grade Austritt verschafft.

Dámpfwagen, der, ~s, Mz. ~; ein Wagen, welcher mittels einer auf ihm befindlichen Dampfmaschine auf einer Eisenbahn fortgetrieben wird u. dazu dient, die mit ihm verbundenen Personen- od. Güterwagen fortzuziehen, die Lokomotive.

Dāmspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Damenspiel.

Dāmtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Weibchen des Damhirsches (s. d.), die Damgeiß.

Dāmwild, Dāmwildbret, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Damhirsche, Damtiere (s. d.) u. deren Junge zusammengenommen.

dānach, danāch, Uw.; nach diesem, nach dieser, nach demselben, nach derselben, nach diesen, nach denselben; wie, je nachdem: ~ der Gast ist, wird er bedient; ~ leben, ~ trachten; nach der Zeit, hernach, nachher: gleich ~ kam er an.

*__Dándy__ (spr. dändi), der, ~s, Mz. ~s u. -dies; der Stutzer, Modenarr.

danēben, Uw.; neben diesem, diesen od. dieses, neben diese od. dieser; er wohnt ~, er wohnt im Nebenhause; es steht auch oft für: überdies: er hatte ~ noch die Absicht ꝛc.; (i. d. U.:) in der Bedeutung des Nichtgelingens: das ist mir ~ gegangen.

danēbst, Uw.; s. daneben.

danīeden, Uw.; (vlt.:) dort unten (im Gegensatz zu hinieden).

danīeder, Uw.; (in Zus.:) zu Boden, nieder; ~ kämpfen, besiegen; ~ liegen, zu Boden liegen, krank sein; ~ schlagen, zu Boden schlagen, den Mut benehmen.

Dánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Wohlgefallen, die Zufriedenheit: einem etw. zu ~e machen; die Äußerung der Zufriedenheit od. des Wohlgefallens: das ist der ~ für meine Gefälligkeit; die Äußerung der Anerkennung einer Wohltat: ~ sagen, ~ abstatten.

dánk, Vw.; (mit dem 3. od. 2. Falle); es bezeichnet das Mittel, die Veranlassung: ~ deinem Rate; ~ der Güte des Herrn ꝛc.

Dánkadresse, die, ~, Mz. ~n; eine Schrift, in welcher feierlich u. förmlich für etw. gedankt wird.

Dánkaltar, der, ~(e)s, Mz. -altäre; ein Altar, auf welchem aus Dankbarkeit geopfert wird; (katholisch:) ein Altar, den einer aus Dankbarkeit gestiftet hat.

dánkbar, Ew. u. Uw.; Dank empfindend, Dank sagend, Dank bringend; geneigt od. gewohnt, empfangene Wohltaten od. Ge-

fälligkeiten zu erwidern; (i. d. U.:) lohnend: eine ~e Aufgabe.

Dánkbarkeit, die, ~, ohne Mz.; das Gefühl der Dankempfindung u. deren Äußerung; die Neigung, empfangene Wohltaten od. Gefälligkeiten zu erwidern.

dánkbarlich, Ew. u. Uw.; dankbar (s. d.).

dánkbeflissen, Ew. u. Uw.; bemüht sein, Dank zu bezeigen. Die Dankbeflissenheit.

dánken, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm lohnen, ihn belohnen: er hat mir meine Güte schlecht gedankt; verdanken, schuldig sein: ich danke ihm mein Leben; 2) nz. Z. m. h.; einem für etw. ~, ihm sein Dankgefühl durch Worte od. Handlungen zu erkennen geben, danksagen; eine Wohltat zu erwidern bemüht sein; vergelten, belohnen: danke es euch Gott!; wieder grüßen: ich grüßte ihn, und er dankte mir nicht; höflich ablehnen, nicht annehmen: ich muß für alles ~; auf eine spöttische Art ablehnen od. abschlagen: dafür danke ich!, das habe ich dir zu danken!

dánkenswert, Ew. u. Uw.; Dank verdienend.

Dánkfest, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fest, welches zur feierlichen Danksagung für die von Gott erhaltenen Wohltaten angeordnet ist: das Erntedankfest ꝛc.

Dánkgebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gebet für die von Gott empfangenen Wohltaten.

Dánkgefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gefühl od. die Empfindung des Dankes, die Dankbarkeit (s. d.).

Dánklied, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Lied, in welchem Gott, auch hervorragenden Menschen u. Ereignissen, gedankt wird.

Dánkopfer, das, ~s, Mz. ~; (bei den Juden:) ein Opfer, welches aus Dankbarkeit gegen Gott gebracht wurde.

Dánkrede, die, ~, Mz. ~n; eine Rede, in welcher man einen Dank ausspricht.

Dánksagung, die, ~, Mz. ~en; die Äußerung des Dankes durch Worte, der Dank; das Dankgebet (s. d.).

Dánkschrift, die, ~, Mz. ~en; s. Dankadresse.

dánkverpflichtet, Ew. u. Uw.; zum Danke verpflichtet.

dánkwürdig, Ew.; s. dankenswert.

dánn, Uw.; es deutet eine Zeit od. eine Ordnung an: erst will ich arbeiten, ~ komme ich zu dir; erst kam ich, ~ folgte er; ~ und wann, zuweilen; außerdem: ~ habe ich dir noch mitzuteilen; (i. d. U.:) als fragende Aufforderung zum Erzählen: nun, und ~?

dánnen, Uw.; (mit von:) von ~, fort, hinweg: von ~ gehen, von ~ sein; (Bib.:) als Herkunftsbezeichnung: mein Reich ist von ~.

dáppeln, r. nz. Z. m. h.; trippeln, schnelle, kleine Schritte machen.

dār, Uw.; (in Zus.:) es steht teils für: da, teils drückt es den Begriff des Sichtbaren einer Handlung aus; s. darlegen, dargeben ꝛc.

darán, dāran, (i. d. U.:) **drán**, Uw.; an diesem, an dieser, an dieses, an diese; es ist nichts ~, es ist nicht wahr, nicht begründet; es taugt nichts; ich weiß nicht, wie ich ~ bin, ich weiß nicht, was ich denken soll; er war nahe ~, herabzustürzen, es fehlte wenig, so wäre er herabgestürzt; jetzt bin ich ~, jetzt komme ich ~, jetzt bin ich an der Reihe; wenn ich recht ~ bin, wenn ich nicht irre; (in Zus.:) ~ gehen (anfangen), ~ liegen, ~ setzen ꝛc.; s. gehen, liegen, setzen ꝛc.

daraūf, dārauf, (i. d. U.:) **draūf**, Uw.; auf diesem, auf dieser, auf dieses, auf diese; nachher, alsdann: ~ ging er nach Hause; Tags od. tags ~, am folgenden Tage; er geht ~ aus, es ist seine Absicht, er bestrebt sich; er hat es ~ angelegt, er hat die Absicht gehabt; infolgedessen: daraufhin nahm er es; ~ bestehen; s. bestehen.

d(a)raūfgehen, unr. nz. Z. m. s.; s. gehen.

d(a)raūflegen, r. z. Z. m. h.; s. legen.

d(a)raūfsehen, unr. nz. Z. m. h.; s. sehen.

daraūs, (i. d. U. zuweilen:) **draūs**, Uw.; aus diesem, aus dieser; ich weiß nicht, was ich ~ machen soll, ich weiß nicht, was ich davon denken soll.

dárben, r. nz. Z. m. h.; das Notwendigste entbehren, Mangel leiden, hungern.

dārbieten, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm hinreichen, zum Nehmen hinhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich zeigen: es bot sich keine Gelegenheit dar; sich willig zeigen: er bot sich als Opfer dar.

dārbringen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm entgegenbringen, bringen, schenken. Die Darbringung.

dareīn, (i. d. U.:) **dreīn**, Uw.; in diesen, in diese, in dieses; hinein, dazwischen: gieße noch ein wenig Wasser ~; es ist mir etw. ~ gekommen, ich bin durch etw. daran verhindert worden; du mußt dich ~ ergeben, du mußt es ruhig ertragen.

d(a)reīngeben, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm noch etw. hinzugeben.

d(a)reīnlegen, r. 1) z. Z. m. h.; in etw. legen; 2) rz. Z. m. h.; sich einmischen; sich ins Mittel legen, vermitteln.

d(a)reīnreden, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; dazwischen reden, sich ins Gespräch mengen.

d(a)reīnschlagen, unr. nz. Z. m. h.; losschlagen, kräftig in od. auf etw. schlagen.

dārgeben, unr. z. Z. m. h.; hingeben.

darín, (i. d. U.:) **drin**, Uw.; in diesem, in dieser, in diesen, in denselben: Flaschen sind genug da, aber es ist nichts ~; der saß aber tüchtig drin, (i. d. U.:) er war in Verlegenheit, in Gefahr, in der Klemme.

dārlegen, r. z. Z. m. h.; vorlegen, vor die Augen legen; anschaulich machen, auseinandersetzen, erklären. Die Darlegung, Ausdeutung.

Dārlehen, das, ~s, Mz. ~; **Dārlehn**, das, ~(e)s, Mz. ~e;

das Geld, welches man einem andern leiht, das geliehene Geld.

därleihen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es auf eine bestimmte Zeit einem andern zum Gebrauche übergeben (besonders Geld), borgen. Der Darleiher.

Dárm, der, ~(e)s, Mz. Därme; ein Teil der häutigen Schläuche (Eingeweide) im menschlichen u. tierischen Körper, durch welche der Nahrungssaft abgesondert u. der Unrat abgeführt wird. Der Darmbandwurm.

Dármbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der unterste Teil des Hüftbeins, der Darmknochen.

Dármbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; ein Bruch (Riß) des Darmfelles in der Gegend des Schoßes.

Dármentzündung, die, ~, Mz. ~en; die Entzündung der Därme od. eines Darmes.

Dármfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; die dünne u. weiche Haut, welche die innern Teile des Unterleibes umgibt.

Dármfistel, die, ~, Mz. ~n; ein Geschwür am Mastdarme.

Dármgicht, die, ~, ohne Mz.; die Gicht in den Gedärmen; die heftigen, mit Krampf verbundenen Schmerzen in den Gedärmen.

Dármgrimmen, das, ~s, ohne Mz.; die heftigen Schmerzen im Grimmdarme.

Dármhaut, die, ~, Mz. -häute; die zarte u. weiche Haut, welche die Därme umgibt.

Dármruhr, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit der Gedärme, bei welcher die Speisen unverdaut wieder fortgehen.

Dármsaite, die, ~, Mz. ~n; die aus Därmen gemachte Saite zu Streichinstrumenten.

Dármstrenge, die, ~, ohne Mz.; s. Darmgicht.

Dármzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verstopfung in den Därmen.

darnāch, Uw.; s. danach.

darnēben, Uw.; s. daneben.

darnīeder, Uw.; s. danieder.

daröb, Uw.; darüber, darum, deswegen.

Dárrbalken, der, ~s, Mz. ~; (in der Malzdarre:) ein Balken od. eiserner Stab, auf welchem die Darrbretter liegen.

Dárrbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett mit Löchern zum Dörren des Getreides.

Dárre, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Darrens od. Dörrens (s. darren); ein Ofen zum Dörren des Getreides, Obstes, Flachses rc.; eine Krankheit des menschlichen u. tierischen Körpers (Rückenmark-, Milzdarre), sowie der Bäume.

därreichen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm hinreichen, überreichen.

dárren, r. z. Z. m. h.; in besonders eingerichteten Öfen dörren (s. Darrofen); Getreide ~, das angefeuchtete Getreide auf der Darre zu Malz machen.

Dárrgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; eine Abgabe für die Erlaubnis, Malz machen zu dürfen.

Dárrhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus mit einem Darrofen (s. d.).

Dárrhorde, Dárrhürde, die, ~, Mz. ~n; eine aus Draht od. Ruten verfertigte Horde zum Dörren des Malzes.

Dárrling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das gereinigte Kupfer.

Dárrmalz, das, ~(e)s, ohne Mz.; das auf der Darre gedörrte Malz.

Dárrofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein Ofen, in welchem etw. gedarrt od. gedörrt wird.

Dárrsucht, die, ~, ohne Mz.; die Auszehrung (bei Kindern), die Atrophie.

dárrsüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Darrsucht behaftet.

därschießen, unr. z. Z. m. h.; vorschießen, leihen: Geld ~.

därstellbar, Ew. u. Uw.; was sich darstellen läßt.

därstellen, r. 1) z. Z. m. h.; vor Augen stellen, sichtbar machen, zeigen; dem Geiste lebhaft vergegenwärtigen, lebhaft vorstellen, zeichnen, abbilden: eine Leidenschaft ~; herstellen, fabrizieren: ein Metall ~; (Th.:) verkörpern: eine Rolle ~; 2) rz. Z. m. h.; deutlich sein, sichtbar sein: der Stern stellt sich deutlich am Himmel dar.

Därsteller, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. darstellt, der Hersteller gewisser Produkte, der Fabrikant; der Schauspieler.

Därstellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Darstellens (s. darstellen); die Art u. Weise, wie etw. dargestellt wird. Die Bühnendarstellung.

därtun, unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) begreiflich, deutlich machen, beweisen.

darūber, därüber, (i. d. U.:) **drüber**, Uw.; über diesen, über diese, über dieses, über diesem, über dieser; deswegen: es entstand ein Zank ~; es geht alles darunter und ~, es geht alles verwirrt durcheinander; während dieser Zeit od. Arbeit: er ist ~ gestorben; es ist zwei Jahre und ~, es ist länger als zwei Jahre her.

darúm, därum, (i. d. U.:) **drúm**, 1) Uw.; um diesen, um diese, um dieses; dafür: ich gebe nicht einen Taler ~; deswegen, deshalb: ich sage es ~, damit du rc.; (i. d. U.:) um diesen Ort herum, in dieser Gegend: ~ habe ich es verloren: 2) Bw.; aus dieser Ursache, aus diesem Grunde: ~ wirst du Vater und Mutter verlassen; trotzdem: wenn er sich auch abmüht, ~ bleibt er doch so dumm.

darúnter, därunter, (i. d. U.:) **drúnter**, Uw.; unter diesen, unter diese, unter dieses, unter diesem, unter dieser; unter diesem Preise, wohlfeiler: ~ kann ich es nicht verkaufen; dabei, dadurch: er hat viel ~ gelitten; weniger: ich verkaufe es für 10 Mark und ~.

därwägen, unr. z. Z. m. h.; vor den Augen eines andern wägen, vorwägen.

darzwischen, Uw.; s. dazwischen.

dás, Gw.; s. der.

Däse, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Bremse.

däsein, unr. nz. Z. m. s.; vorhanden sein; an einem bestimmten Orte sein, anwesend sein.

Däsein, das, ~s, ohne Mz.;

das Vorhandensein, die Existenz, Wirklichkeit, das Leben: ein schweres ~.

daselbst, Uw.; an diesem Orte, an jenem Orte, da, dort.

däsig, Ew.; (vlt.:) dortig, an diesem Orte, an jenem Orte befindlich.

däsitzen, unr. nz. Z. m. h.; an einem gewissen Orte sitzen.

dasjenige, Fw.; s. derjenige.

daß, Bw.; es verbindet untergeordnete Sätze mit dem Hauptsatz u. steht besonders vor den Nebensätzen der Folge, Absicht, Zeit; es wird verbunden mit dem Indikativ, doch wenn die Aussage im Nebensatze ungewiß ist, oft auch mit dem Konjunktiv: ich wußte, ~ er kam; aber: ich wußte nicht bestimmt, ob er käme; es steht für: damit: sei still, ~ ich einschlafen kann; seit, seitdem: es ist lange her, ~ ich dich nicht gesehen habe; auf daß, so daß: ehre deine Eltern, ~ dirs wohl gehe; auch steht es oft, wenn man einen Wunsch ausdrückt od. eine Verwünschung ausspricht: ~ er doch da wäre!, ~ ihn der Teufel holte!

dasselbe, Fw.; s. derselbe.

däſtehen, unr. nz. Z. m. h.; an einem gewissen Orte stehen; (uneig.:) sich in gewissen Verhältnissen befinden: er steht glänzend da.

*__Däta__, die, ~, ohne Ez.; die Tatsachen, Begebenheiten, Angaben, Umstände; s. a. Datum.

*__datieren__, r. 1) z. Z. m. h.; das Datum hinzufügen; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; die Zeitrechnung beginnen; es datiert sich von lange her, es ist schon lange her.

*__Dätiv__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dritte Fall in der Deklination (s. d.).

Dattel, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Dattelbaumes.

Dattelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; Name einer Art Palmenbäume, die Dattelpalme.

Dattelkern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kern der Dattel.

Dattelpalme, die, ~, Mz. ~n; s. Dattelbaum.

*__Dätum__, das, ~s, Mz. -ten u. -ta; die Angabe des Tages u. Jahres einer ausgefertigten Schrift, eines Briefes ꝛc.; der Monatstag: welches ~ haben wir heute?

Dau, die, ~, Mz. ~en; eine Schiffsgattung.

Daube, die, ~, Mz. ~n; (Böttch.:) eins der schmalen Bretter, aus welchen die Fässer u. ähnlichen Holzgefäße zusammengesetzt sind.

däuchten, r. nz. Z. m. h.; s. deuchten.

dauen, r. z. Z. m. h.; s. verdauen.

Dauer, die, ~, ohne Mz.; das Vermögen, lange zu währen, die Ausdauer, Beständigkeit, Dauerhaftigkeit; der Zeitraum.

dauerhaft, Ew. u. Uw.; was lange dauert, lange festhält, fest; unveränderlich; ein ~es Haus, ein Haus, welches fest gebaut ist; beständig: eine ~e Gesundheit.

Dauerhaftigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Dauer.

dauern, r. 1) nz. Z. m. h.; fortfahren zu sein, fortfahren zu bestehen, sich lange halten od. erhalten; harren, verharren; ausstehen, aushalten; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; als zu kostbar empfinden, bereuen: das Geld dauert mich; Mitleid empfinden, bedauern: er dauert mich sehr; (nur nz. Z.:) Unlust, Reue, Bedauern empfinden: es dauert mich, daß ...

Daumen, der, ~s, Mz. ~; der erste Finger an der Hand, welcher nach der innern Seite zu steht; Teile von Maschinen u. Wassermühlen; einem den ~ aufs Auge setzen, (sprw.:) ihn in den gehörigen Schranken halten; den ~ darauf drücken, sparsam od. geizig sein; für jemanden den ~ halten, damit sein Wunsch in Erfüllung geht od. seine Arbeit, sein Vorhaben gelingt.

daumendick, Ew. u. Uw.; so dick wie ein Daumen, einen Zoll stark.

Daumenschraube, die, ~, Mz. ~n; ein Folterwerkzeug, welches Verbrechern an den Daumen geschraubt wurde; jemandem ~n anlegen, (bildlich:) ihn mit Worten peinigen, zwingen.

Däumling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Überzug über den beschädigten Daumen; eine kleine Person in einem Kindermärchen.

Daumschraube, die, ~, Mz. ~n; s. Daumenschraube.

Daune, die, ~, Mz. ~n; s. Flaum.

*__Dauphin__ (spr. dofäng), der, ~s, Mz. ~s; der erstgeborene Sohn der ehemaligen Könige von Frankreich.

Daus, das, -ses, Mz. Däuser; das höchste Kartenblatt (in der deutschen Spielkarte), das As (in der französischen Karte); zwei Augen im Würfelspiel.

Daus, der, -ses, Mz. -se u. Däuser; (für Teufel:) ei der ~!

dävon, davön, Uw.; von diesem, von dieser, von diesen; von ihnen: die meisten ~ sind gesund; ich habe nichts ~, ich habe keinen Nutzen dabei; statt daran: davon wirst du nicht sterben; (in Zus.:) mit Zeitwörtern hat es die Bedeutung von weg, fort, ab, ent...: ~ laufen, ~ fliehen, ~ kriegen ꝛc.

davör, dävor, Uw.; vor diesen, vor diese, vor dieses, vor demselben, vor derselben; ich kann nichts ~, (i. d. U.:) ich bin nicht schuld daran; da sei Gott ~! das verhüte Gott.

däwider, dawider, Uw.; wider diesen, wider diese, wider dieses; dagegen: ich habe nichts dawider, däwider habe ich nichts einzuwenden.

däzu, dazü, Uw.; zu diesem, zu dieser, zu diesen; hinzu; däzu habe ich es bestimmt, zu diesem Zwecke habe ich es bestimmt; es ist nichts dazü, es ist nichts wert, es taugt nichts; er tut nichts ~, (i. d. U.:) er trägt nichts dazu bei, daß es gelingt.

däzumal, Uw.; damals, ehedem, sonst.

dazütun, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; hinzufügen; du mußt ~, du mußt dich beeilen.

dazwischen, Uw.; zwischen diesen, zwischen diese, zwischen dieses, zwischen diesem, zwischen dieser; komm mir nicht jedesmal ~, unterbrich mich nicht jedesmal (im Reden); hindere mich nicht.

Dazwischenkunft, die, ~, ohne Mz.; die Unterbrechung, Hinderung; bei meiner ~, als ich dazu kam; als ich es verhinderte.

*__Debátte__, die, ~, Mz. ~n; der Wortwechsel, Streit; die Verhandlung, die gegenseitige Aussprache.

*__debattieren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; über etw. ~, mit einem ~, mündlich streiten, beratschlagen, verhandeln.

*__Débet__, das, ~s, Mz. ~s; (Kaufm.:) die Schuld, das Soll (s. d.).

*__Debīt__ (spr. debī), der, ~(e)s, ohne Mz.; der Vertrieb, Verkauf, Verkehr, Absatz.

*__Debitánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Warenverkäufer.

*__debitieren__, r. z. Z. m. h.; verkaufen, absetzen.

*__Débitor__, der, ~s, Mz. –tōren; der Schuldner.

*__Debüt__ (spr. debü), der u. das, ~s, Mz. ~s; das erste Auftreten eines Schauspielers, Musikers, Artisten zc.

*__debütieren__, r. nz. Z. m. h.; zum erstenmal auf der Bühne od. auf dem Konzertpodium auftreten. [die Antrittsrolle.]

*__Debütrolle__, die, ~, Mz. ~n;]

*__Dechaneī__, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung od. Würde eines Dekans. [s. Dekan.]

*__Dechánt__, der, ~(e)s, Mz. ~e;]

Décher, der u. das, ~s, Mz. ~; eine Zahl von zehn Stück (besonders Felle).

*__dechiffrieren__ (spr. deschifrīren), r. z. Z. m. h.; entziffern, enträtseln, erklären. [Verdeck.]

Déck, das, ~(e)s, Mz. ~e; s.]

Déckbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; ein Federbett, mit welchem man sich zudeckt.

Déckblatt, das, ~(e)s, Mz. –blätter; das Blatt, welches etw. anderes bedeckt; (bei Zigarren:) das äußerste Tabaksblatt.

Décke, die, ~, Mz. ~n; alles das, was eine Sache bedeckt od. womit man etw. zudeckt; die obere Fläche, das, was einen Raum von oben schließt: die ~ in einer Stube zc.; (Jäg.:) die Haut des Bären zc.; mit einem unter einer ~ stecken, (sprw.:) mit ihm heimlich einverstanden sein; sich nach der ~ strecken, sich nach seinen Umständen bequemen od. einrichten; (Buchb.:) der Einband: die Buchdecke.

Déckel, der, ~s, Mz. ~; das, womit die Öffnung eines Dinges bedeckt wird: der ~ auf einem Glase, der ~ auf einem Pfeifenkopfe; (Buchb.:) die Buchdecke; (Buchdr.:) der Rahmen, mit welchem der Karren der Presse beim Drucken bedeckt wird; (i. d. U.:) der Hut, die Kopfbedeckung.

Déckelglas, das, –glases, Mz. –gläser; das mit einem Deckel versehene Trinkglas.

Déckelkorb, der, ~(e)s, Mz. –körbe; der mit einem Deckel versehene Korb.

décken, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einen Körper über einen andern ausbreiten, mit einer Decke versehen; den Tisch ~, den Tisch zur Mahlzeit rüsten; zudecken; ein Haus ~, das Sparrengerüst des Daches mit Ziegeln zc. belegen; eine Stadt ~, sie beschützen; die Loge ~, (bei Freimaurern:) aus der Loge treten, sie verlassen; ich bin gedeckt, ich bin gesichert; die Schulden sind gedeckt, es ist das nötige Geld zur Bezahlung der Schulden vorhanden; der Hengst deckt die Stute, er befruchtet sie; die Figuren ~ sich, (Geom.:) die Figuren sind von einerlei Länge u. Breite; (auch rz.; Fchtk.:) einen andern od. sich selbst vor einem Hiebe schützen. Die Deckung.

Déckengemälde, das, ~s, Mz. ~; das Gemälde an der Decke eines Zimmers zc., das Deckenstück, der Plafond.

Déckenmacher, der, ~s, Mz. ~; ein Arbeiter, welcher Decken aus Bast, Stroh zc. wirkt.

Déckenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Deckengemälde.

Déckmantel, der, ~s, Mz. –mäntel; (uneig.:) der Vorwand, die Beschönigung.

Décknetz, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) das Netz zum Fangen der Rebhühner.

Déckung, die, ~, Mz. ~en; der Vorrat an Geld od. Ware; (Mil.:) der Schutz vor dem Feinde.

Déckwachs, das, –wachses, ohne Mz.; (Kupfst.:) eine Mischung von Wachs, Harz, Ruß zc., womit die Kupferplatten vor dem Ätzen überzogen werden.

*__decrescéndo__ (spr. dekreschéndo), (Tonk.:) in den Tönen abschwellend, leiser werdend (im Gegensatz zu crescendo) (s. d.).

*__Dedikatiōn__ (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Widmung, Zueignungsschrift; das Geschenk.

*__dedizieren__, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. widmen, weihen, schenken.

*__deduzieren__, r. z. Z. m. h.; herleiten, ableiten; erweisen; dartun.

*__Deduktiōn__ (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Herleitung, der Schluß vom Allgemeinen aufs Besondere.

*__defékt__, Ew. u. Uw.; fehlerhaft, mangelhaft, unvollständig.

*__Defékt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fehler, Mangel, die Unvollständigkeit; (Kaufm.:) der Fehlbetrag: der Kassendefekt.

*__Deféktbogen__, der, ~s, Mz. ~; der fehlende od. beschädigte Bogen eines Buches; der Ersatzbogen.

*__Defensiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Verteidigung, Verteidigungsschrift.

*__defensīv__, Ew. u. Uw.; verteidigend, verteidigungsweise (im Gegensatz zu aggressiv u. offensiv) (s. d.).

*__Defensīve__, die, ~, Mz. ~n; die verteidigende Haltung: die ~ ergreifen.

*__Defénsor__, der, ~s, Mz. Defensōren; der Verteidiger.

*__Defilé__, das, ~s, Mz. ~s; **Defilēe**, das, ~s, Mz. ~n; **Defilemént** (spr. defilmáng), das, ~s, Mz. ~s; der Hohlweg, Engpaß; (Mil.:) der Vorbeimarsch.

*__defilieren__, r. nz. Z. m. h.; durch einen Hohlweg marschieren; reihenweise od. zugweise vorbeimarschieren.

*__definieren__, r. z. Z. m. h.; den Begriff eines Wortes bestimmen, erklären.

*__Definitiōn__ (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Begriffsbestimmung, Worterklärung.

*definitiv, Ew. u. Uw.; bestimmt, entscheidend, festsetzend, endgültig.

*Defizit, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; (in einer Rechnung:) das Fehlende, der Ausfall, Fehlbetrag.

*deflorieren, r. z. Z. m. h.; schänden. Die Defloration.

*Defraudánt, der, ~en, Mz. ~en; der Betrüger, einer, der Unterschlagungen (s. d.) begeht; der Schmuggler (s. d.).

*Defraudation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Unterschlagung, der Betrug.

*defraudieren, r. z. Z. m. h.; unterschlagen; den Zoll umgehen, Schleichhandel treiben, schmuggeln.

Degen, der, ~s, Mz. ~; eine lange u. schmale, in eine Spitze ausgehende Klinge mit einem Griffe od. Gefäße, das Seitengewehr; der Kämpfer: ein alter ~; s. a. der Schweizerdegen.

Degenband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band am Degengefäße, Portepee (s. d.).

*Degeneration (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Abweichen von der Art, die Entartung; die geistige od. körperliche Wertverminderung; das, was abgewichen ist.

*degenerieren, r. nz. Z. m. s.; ausarten, schlechter werden, entarten.

Degengefäß, das, ~es, Mz. ~e; der Griff mit einem Bügel u. Stichblatte am Degen.

Degengehenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; der lederne Riemen, an welchen der Degen gehängt wird, die Degenkoppel.

Degenknopf, der, ~(e)s, Mz. -knöpfe; der oberste, runde Teil am Degengefäße; (uneig.:) der Krieger, Soldat; der redliche biedere Mann.

Degenkoppel, die, ~, Mz. ~n; s. Degengehenk.

Degenquaste, die, ~, Mz. ~n; s. Degenband.

Degenscheide, die, ~, Mz. ~n; die Hülle eines Degens.

*Degradation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Herabsetzung im Range, Erniedrigung.

*degradieren, r. z. Z. m. h.; im Range herabsetzen, erniedrigen, der Würde entsetzen.

dehnbar, Ew. u. Uw.; was sich dehnen läßt; (uneig.:) weit, ungenau: ein ~er Begriff. Die Dehnbarkeit.

dehnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen länger od. breiter machen; die Wörter ~, sie langsam aussprechen; 2) rz. Z. m. h.; länger od. breiter werden; sich recken, sich ausstrecken, seine Glieder ausdehnen; der Weg dehnt sich sehr, der Weg ist länger als man dachte.

Dehnungszeichen, das, ~s, Mz. ~; (Gr.:) ein Zeichen, welches anzeigt, daß eine Silbe gedehnt (od. lang) ausgesprochen werden soll, der Zirkumflex (s. d.).

*Dehors (spr. deōr), die, ~, ohne Ez.; der äußere Anstand, das Äußere; die ~ wahren, den äußeren Schein wahren.

Deich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Damm von Erde, um das Eindringen od. Überlaufen des Wassers zu verhindern.

Deicharbeit, die, ~, Mz. ~en; das Bauen eines Deiches.

Deichbau, der, ~(e)s, Mz. -ten; das Bauen eines Deiches; die Kunst, welche lehrt, wie ein Deich gebaut werden muß, der fertige Deich (s. d.).

Deichbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; s. Dammbruch.

Deichdamm, der, ~(e)s, Mz. -dämme; ein kleiner Damm zur Abhaltung des Wassers von einem Deiche.

deichen, r. nz. Z. m. h.; einen Deich bauen.

Deichfuhre, die, ~, Mz. ~n; eine Fuhre, welche beim Deichbaue getan werden muß.

Deichkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; die obere Fläche eines Deiches.

Deichsel, die, ~, Mz. ~n; die lange Stange am Wagen, an welche die Pferde gespannt werden.

Deichselarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; eins der zwei starken Hölzer an der Vorderachse, an welche die Deichsel befestigt ist.

Deichselgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches bei Fronfuhren zur Zehrung u. zum Stallgelde gegeben wird.

Deichselpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Pferd, welches neben der Deichsel geht, das Stangenpferd.

Deichselrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, die Deichsel durch die Wand der eignen Scheune in des Nachbars Gebiet ragen zu lassen.

Deichweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher an einem Deiche hingeht.

dein, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was einer zweiten Person zugehört, wenn man mit ihr spricht.

deine, Fw.; s. deinige.

Deinen, die, ~, ohne Ez.; deine Angehörigen, die Deinigen (s. d.).

deiner, deine, deines, zueignendes Fw. der zweiten Person, welches ohne Verbindung mit einem Hauptworte gebraucht wird; s. dein.

deinerseits, Uw.; von deiner Seite.

deinesgleichen, Fw.; von deiner Art.

deinethalben, deinetwegen, um deinetwillen, Uw.; aus Neigung, aus Freundschaft od. aus Liebe zu dir, aus Gefälligkeit gegen dich: ich tat es ~; (i. d. U.:) durch deine Schuld: er kam ~ zu spät.

deinige, zueignendes Fw.; der, die, das, Mz. ~n; dein: hier ist mein Hut, wo ist der ~?

Deinige, das, ~n, ohne Mz.; dein Eigentum, dein Vermögen; tue nur das ~, tue nur deine Schuldigkeit; (Mz.:) die ~n, deine Angehörigen.

Deining, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Seew.:) die Schlagwelle, hohe See.

deinsen, r. nz. Z. m. h.: (v. beschädigten Kriegsschiffen:) zurückbleiben.

*Deismus, der, ~, ohne Mz.; der Glaube an Gott zufolge der Vernunft.

*Deist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der zufolge seiner Vernunft an einen Gott glaubt.

*Déjeuner (spr. deschöné), das, ~s, Mz. ~s; das Frühstück.

***Dekadénz,** die, ~, ohne Mz.; die Abnahme, der Verfall.

***Dekagrámm,** das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gewicht von 10 Gramm (s. d.), das Neulot.

***Dekalōg,** der, ~(e)s, ohne Mz.; die zehn Gebote.

***Dékameter,** der u. das, ~s, Mz. ~; ein Längenmaß, das Zehnfache eines Meters (s. d.).

***Dekān,** der, ~(e)s, Mz. ~e; der Obergeistliche; der Vorsteher einer Fakultät auf Universitäten.

***Dekanāt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt eines Dekans.

***dekatīeren,** r. z. Z. m. h.; einem Stoff durch Wasserdämpfe den Preßglanz nehmen.

***Deklamatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der kunstgerechte mündliche Vortrag; (uneig.:) das Wortgepräge.

***Deklamātor,** der, ~s, Mz. -tōren; einer, der ein Gedicht nach den Regeln der Redekunst vorträgt.

***deklamatōrisch,** Ew. u. Uw.; kunstrednerisch.

***deklamīeren,** r. z. (u. nz.) Z. m. h.; kunstgemäß hersagen, in dem richtigen Redetone pathetisch (s. d.) vortragen; Redeübungen anstellen.

***Deklaratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Erklärung; (Kaufm.:) die Wertangabe der Waren, der Frachtbrief.

***deklarīeren,** r. z. Z. m. h.; erklären, sich äußern, sich mitteilen; (Kaufm.:) Waren verzeichnen mit Angabe ihres Wertes.

***Deklinatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Wortbeugung, Abwandlung; (Astron.; Phys.:) die Abweichung.

***deklinīeren,** r. z. Z. m. h.; (Gr.:) abändern, abwandeln.

***Dekókt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; der Absud, Kräutertrank.

***dekolletīeren,** r. 1) z. Z. m. h.; den Hals entblößen; 2) rz. Z. m. h.; sich den Hals entblößen.

***Dekōr,** der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verzierung.

***Dekorateūr** (spr. -tōr), der, ~s, Mz. ~e; einer, der geschmackvolle Ausschmückungen macht.

***Dekoratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Ausschmückung; (Th.:) die Bühnenausstattung; (uneig.:) der Orden, die Auszeichnung.

***Dekoratiōnsmaler,** der, ~s, Mz. ~; der Zimmermaler, Häusermaler, Kulissenmaler.

***dekorīeren,** r. z. Z. m. h.; verzieren, ausschmücken.

***Dekōrum,** das, ~s, ohne Mz.; die Schicklichkeit, der Anstand.

***Dekrēt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; der Beschluß, die obrigkeitliche Verfügung, Anordnung.

***dekretīeren,** r. z. Z. m. h.; beschließen, bestimmen, festsetzen, verfügen, anordnen.

***Delegāt,** der, ~en, Mz. ~en; der Abgeordnete.

***delegīeren,** r. z. Z. m. h.; absenden, abordnen, übertragen.

***delektīeren,** r. z. Z. m. h.; ergötzen, belustigen.

***Deliberatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Überlegung, Beratschlagung; die Deliberationsfrist, die Bedenkzeit.

***deliberīeren,** r. nz. Z. m. h.; überlegen, beratschlagen.

***delikāt,** Ew. u. Uw.; schmackhaft, wohlschmeckend; fein, zärtlich, schwierig, bedenklich: das ist eine ~e Sache.

***Delikatésse,** die, ~, Mz. ~n; der Leckerbissen, die Leckerei; die Zartheit, das Zartgefühl.

***Delikt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das Verbrechen, Vergehen.

***Delinquént,** der, ~en, Mz. ~en; der Verbrecher, der zum Tode Verurteilte.

***delirīeren,** r. nz. Z. m. h.; irre reden; wahnsinnig sein.

***Delīrium,** das, ~s, Mz. -rien; der Wahnsinn; das ~ trēmens, der Säuferwahnsinn.

***deliziōs,** Ew. u. Uw.; köstlich, wohlschmeckend; wonnig, herrlich.

***Delkrēdere,** das, ~s, Mz. ~s; (Kaufm.:) die Bürgschaft: das ~ übernehmen.

Délle, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung, die eingedrückte Stelle.

***Delphīn,** der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art großer Seefische, die Robbe; (nur Ez.; Astron.:) ein Sternbild.

***Demagōg,** der, ~en, Mz. ~en; der Volksführer; einer, der es mit der Volkspartei hält; der Aufrührer.

***demagōgisch,** Ew. u. Uw.; die Volkspartei begünstigend.

***Dēmant,** der, ~en, Mz. ~en; s. Diamant.

***dēmanten,** Ew. u. Uw.; s. diamanten.

***Demarkatiōnslinie,** die, ~, Mz. ~n; die Grenzlinie.

***demaskīeren,** r. z. Z. m. h.; die Larve abnehmen, entlarven.

***Dementī,** das, ~s, Mz. ~s; der Widerruf, das Lügenstrafen.

***dementīeren,** r. z. Z. m. h.; widerrufen; Lügen strafen.

dēmgemäß, demgemäß, Uw.; den Umständen entsprechend, also.

***Demimónde** (spr. demimóngd), die, ~, ohne Mz.; die Halbwelt, Dirnen.

***Demissiōn,** die, ~, Mz. ~en; s. Dimission.

***demissionīeren,** r. z. Z. m. h.; s. dimittieren.

dēmnach, Uw.; also, daher, demzufolge.

dēmnächst, Uw.; nächstens, alsdann.

***demobilisīeren,** r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Mil.:) entwaffnen, abrüsten.

***Demoisélle** (spr. demoasél), die, ~, Mz. ~n; die unverheiratete weibliche Person, die Jungfrau, das Fräulein.

***Demokrāt,** der, ~en, Mz. ~en; der Volksherrscher, Anhänger der Volksherrschaft, Volksfreund, Freiheitsfreund.

***Demokratīe,** die, ~, Mz. ~n; die Volksherrschaft.

***demokrātisch,** Ew. u. Uw.; in der Volksherrschaft gegründet; freibürgerlich.

***Demokratismus,** der, ~, ohne Mz.; die Anhänglichkeit od. Vorliebe für die Demokratie (s. d.).

***demolīeren,** r. z. Z. m. h.; niederreißen, zerstören, zertrümmern. Die Demolierung.

***Demonstratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anschaulichmachung, Verdeutlichung; der Beweis.

***Demonstratīv,** das, ~s, Mz. ~e; **Demonstratīvum,** das, ~s, Mz. -tiva; (Gr.:) das hinweisende Fürwort.

***demonstrīeren,** r. z. Z. m. h.; anschaulich, deutlich machen; beweisen.

***demontīeren,** r. z. Z. m. h.; un=

beritten machen; das Geschütz unbrauchbar machen; zum Schweigen bringen.

***Demoralisatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Entsittlichung, Sittenverderbnis.

***demoralisieren**, r. z. Z. m. h.; sittenlos machen, schlechter machen, verderben.

demúngeachtet, Uw.; trotzdem, ungeachtet, ohne Rücksicht darauf...

Dēmut, die, ~, ohne Mz.; der Gemütszustand, in dem man im Gefühle seiner Unvollkommenheit eine geringe Meinung von sich hat u. dies zu erkennen gibt; die Unterwürfigkeit (besonders vor Gott).

dēmütig, Ew. u. Uw.; Demut (s. d.) verratend, Demut äußernd.

dēmütigen, r. 1) z. Z. m. h.; demütig machen, mutlos machen, bezwingen; 2) rz. Z. m. h.; sich vor einem ~, sich demütig bezeigen, sich unterwerfen. Die Demütigung. [s. Demut.]

Dēmütigkeit, die, ~, ohne Mz.;

dēmzufolge, Uw.; s. demnach.

***denaturieren**, r. z. Z. m. h.; seiner Natur berauben, ungenießbar machen: Spiritus ~.

***Dendrīt**, der, ~en, Mz. ~en; die Baumversteinerung, der Baumstein.

Déngel, der, ~s, Mz. ~; (obs.:) der Schmutzrand, welcher sich beim Gehen an den Saum des Kleides ansetzt.

Déngelhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein Hammer, mit welchem die Schneide der Sensen u. Sicheln scharf gehämmert wird.

déngeln, r. z. Z. m. h.; Sensen u. Sicheln mittels des Dengelhammers (s. d.) scharf machen.

Déngelstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der kleine Amboß zum Dengeln (s. dengeln).

Dénkart, die, ~, Mz. ~en; die sittlich gute od. sittlich schlechte Beschaffenheit unserer Gemütsart; die Denkungsart, Gesinnungsrichtung.

dénkbar, Ew. u. Uw.; was sich denken läßt, was mit dem Verstande erfaßt werden kann; möglich: das ist schon ~.

Dénkbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, in welches man alles Denkwürdige od. das, an was man sich wieder erinnern will, einschreibt.

dénken, unr. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; Vorstellungen mit Bewußtsein haben, geistestätig sein, Begriffe bilden; im Geiste eine Vorstellung zu erwecken suchen; nachsinnen; dafürhalten, meinen, glauben; voraussehen, voraussehen wissen: wie konnte ich denn das ~?; sich erinnern: ~ Sie an mich; in Erinnerung bringen u. behalten: denke mir nicht daran, ich denk' es dir; hoffen: ich denke, er wird sein Wort halten; gesinnt sein: edel ~; urteilen: was ~ Sie von mir?; er denkt bloß auf od. an sich, er sieht bloß auf seinen Vorteil; auch wird es gebraucht, um eine Verwunderung, einen Unwillen 2c. auszudrücken: ich dachte gar!, ich dachte Wunder was er wollte; 2) rz. Z. m. h.; sich eine Vorstellung von etw. machen, sich einbilden, meinen: denke dich in seine Lage.

Dénker, der, ~s, Mz. ~; einer, der im Denken geübt ist, der überall den Grund einer Sache zu untersuchen gewohnt ist.

dénkfähig, Ew. u. Uw.; die Fähigkeit haben, zu denken.

dénkfaul, Ew. u. Uw.; zum Denken zu faul.

Dénkfreiheit, die, ~, ohne Mz; die Freiheit seine Gedanken ohne Scheu öffentlich bekannt zu machen.

Dénkkraft, die, ~, ohne Mz.; das Vermögen zu denken, das Denkvermögen.

Dénklehre, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, welche die allgemeinen Gesetze des Denkens aufstellt, die Vernunftlehre, Logik.

Dénkkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, richtig zu denken.

Dénkmal, das, ~(e)s, Mz. -mäler u. ~e; das Zeichen zum Andenken an eine Person od. Sache, das Erinnerungszeichen, insbesondere das Monument (s. d.).

Dénkmünze, die, ~, Mz. ~n; eine Münze, welche zum Andenken einer merkwürdigen Begebenheit geprägt ist, die Gedächtnismünze, Medaille.

Dénksäule, die, ~, Mz. ~n; eine Säule zur Erinnerung an eine merkwürdige Begebenheit.

Dénkschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Gedächtnisschrift, eine Schrift zum Andenken an eine Person; eine Eingabe od. Abhandlung, in der irgendeine politische, wirtschaftliche 2c. Angelegenheit od. Situation (s. d.) eingehend beleuchtet wird, eventuell zugleich Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Dénkspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; ein Ausspruch, welcher an eine wichtige Sache od. Wahrheit erinnern soll, die Sentenz (s. d.).

Dénkstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stein zum Andenken an eine Person od. eine wichtige Begebenheit.

Dénkungsart, die, ~, Mz. ~en; die zur Gewohnheit gewordene Art u. Weise zu denken; die Denkart (s. d.).

Dénkvermögen, das, ~s, ohne Mz.; s. Denkkraft.

Dénkweise, die, ~, Mz. ~n; s. Denkart.

dénkwürdig, Ew. u. Uw.; des Nachdenkens würdig; merkwürdig; wert, der Nachwelt überliefert zu werden.

Dénkwürdigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, durch welche sie denkwürdig ist, die Beschaffenheit einer Sache, welche sie denkwürdig macht; die denkwürdige Begebenheit, Memorabilie.

Dénkzeichen, das, ~s, Mz. ~; ein Zeichen zum Andenken od. zur Erinnerung an eine Sache, das Denkmal.

Dénkzettel, der, ~s, Mz. ~; ein Zettel, welcher an etw. erinnern soll; er hat einen ~ bekommen, (uneig.:) er hat eine Ohrfeige, (bei einer Prügelei) eine Narbe, Schmarre 2c. od. auch nur eine Strafpredigt (s. d.) bekommen.

dénn, Bw.; es steht mit dem Indikativ u. bezeichnet a) zu Anfange eines Satzes eine Ursache: ich habe ihn nicht

getroffen, ~ er war ausgegangen; b) mit so verbunden eine Folge, einen versteckten Schluß: so wollen wir ~ gehen; c) eine Bedingung od. Einschränkung: es müßte ~ sein, daß 2c.; d) eine Vergleichung, wo richtiger als gesetzt werden müßte: er ist größer ~ ich; e) es dient auch zur Ausfüllung einer Rede, vorzüglich bei einer Frage od. bei einem Ausdrucke des Unwillens: was ist ~ schon wieder?

dénnoch, Bw.; es steht für: gleichwohl, dessenungeachtet, doch, nichtsdestoweniger.

*__Dentist__, der, ~en, Mz. ~en; der Zahnkünstler, Zahntechniker, Zahnarzt.

*__Denunziánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Angeber, Ankläger.

*__Denunziatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anzeige, Angabe, Anklage.

*__denunzīeren__, r. z. Z. m. h.; angeben, anzeigen, anklagen, verklagen.

*__Departemént__ (spr. departmáng), das, ~s, Mz. ~s; der Kreis, Bezirk, Landbezirk; der Geschäftskreis.

*__Dependénz__, die, ~, Mz. ~en; die Abhängigkeit; das abhängige Gebiet; das Zubehör.

*__Depésche__, die, ~, Mz. ~n; der Eilbrief, das Schreiben in Staatsangelegenheiten, die Eilbotschaft, der Amtsbrief; die telegraphische Nachricht, Drahtnachricht.

*__depeschīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf telegraphischem Wege benachrichtigen, (i. d. U.:) drahten.

*__deplaziert__, Ew. u. Uw.; (uneig.:) am unrechten Orte angebracht, unangebracht.

*__Depōnens__, das, ~, Mz. -nentia u. -nenzien; (Gr.:) ein Zeitwort mit passiver Form u. aktiver Bedeutung.

*__deponīeren__, r. z. Z. m. h.; in Verwahrung geben, gerichtlich od. auf Banken niederlegen.

*__Deportatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbannung; die strafweise Ansiedlung an einem andern Ort.

*__deportīeren__, r. z. Z. m. h.; des Landes verweisen, verbannen.

*__Depositengelder__, die, ~, ohne Ez.; in gerichtliche od. Bankverwahrung gegebene Gelder.

*__Depōsitum__, das, ~s, Mz. -ten u. -ta; das in Verwahrung gegebene Geld od. Gut, das anvertraute Gut.

*__Depōt__ (spr. depō), das, ~s, Mz. ~s; das anvertraute Gut; der Ort, wo etw. zur Verwahrung niedergelegt wird, das Vorratshaus; die Ergänzungsmannschaft.

*__Depressiōn__, die, ~, Mz. ~en; der Niederdruck; (uneig.:) die Verstimmung.

*__deprezīeren__, r. nz. Z. m. h.; abbitten, um Verzeihung bitten; sich etw. verbitten.

*__deprimīeren__, r. z. Z. m. h.; unterdrücken; (uneig.:) niederschlagen, betrüben.

*__Deputāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Besoldung, das Gehalt; die für jemanden bestimmten Lebensmittel; das, was einem rechtmäßig zukommt.

*__Deputātholz__, das, ~es, ohne Mz.; das Holz, welches einem Beamten als ein Teil seiner Besoldung zukommt; das Holz, welches einer Korporation od. Behörde als Eigentum gebührt.

*__Deputatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Absendung; die Abgeordneten; die Vertretung.

*__deputīeren__, r. z. Z. m. h.; Vertreter absenden, abordnen.

*__Deputīerte__, der, ~n, Mz. ~n; der Abgeordnete, Abgesandte.

dēr, dīe, dás, 1) Gw.; es bezeichnet das Hauptwort als ein Individuum nach seinem Geschlechte; 2) Fw.; es steht entweder vor einem Hauptworte od. ohne solches für: dieser, diese, dieses, derjenige, welcher; es ist an dem, es ist wahr, es ist begründet.

*__Derangemént__ (spr. derangschmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Störung, Unordnung.

*__derangīeren__ (spr. derangschīren), r. z. Z. m. h.; stören, in Unordnung bringen.

dērart, Uw.; in solcher Weise, so, so sehr.

dērartig, Ew.; solch, so beschaffen.

dérb, Ew. u. Uw.; was nicht locker ist, dicht, fest; (uneig.:) kräftig, grob: er ist sehr ~ in seinem Wesen; nachdrücklich, fühlbar: der ~e Verweis.

Dérbheit, die, ~, Mz. ~en; der derbe Zustand; (uneig.:) die Grobheit.

dereinst, Uw.; künftig, einstens, [einst.]

dērenthalben, dērentwegen, dērentwillen, Uw.; um derer willen, um ihrer willen; deswegen.

dērgestalt, Uw.; in dieser Gestalt, in dieser Art, in einem solchen Grade.

dergleichen, unabänderliches Ew.; von dieser Art, von derselben Art, solcher, solche, solches.

derhálben, Bw.; (i. d. U.:) deshalb, darum, deswegen.

*__Derivatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Ableitung der Wörter.

*__derivīeren__, r. z. Z. m. h.; ableiten, herleiten.

dērjenige, dīejenige, dásjenige, Fw.; es ist teils hinweisend, teils beziehlich u. zeigt einen bestimmten Gegenstand an, von dem etw. gesagt wird: derjenige Mensch, von welchem ich dir erzählt habe.

dērlei, Ew.; s. dergleichen.

dermaleīnst, Uw.; s. dereinst.

dermaleīnstig, Ew.; künftig.

dērmalen, Uw.; dieses Mal, jetzt, gegenwärtig. [jetzig.]

dērmalig, Ew.; gegenwärtig,

dērmaßen, Uw.; in dem Maße, so sehr.

dēro, Fw.; (vlt.:) es steht für: ihr od. ihre, ihren (in der Ez. u. Mz.): ich habe ~ Herrn Gemahl gesprochen; jetzt nur noch gebräuchlich in der Anrede von Fürsten 2c.

dērohalben, dērowegen, Uw.; (vlt.:) deswegen, darum; s. a. derhalben.

dersélbe, diesélbe, dasſélbe (dersélbige, diesélbige, dassélbige), Fw.; der, die, das nämliche; sein, seine, ihr, ihre: die Gräfin u. die Bedienung derselben; (vlt.:) es steht für: Sie, Ihnen (in Briefen 2c.).

derweil, derweīle, Uw.; (i. d. U.:) während, indes, unterdessen.

*__Dérwisch__, der, ~es, Mz. ~e; der mohammedanische Bettelmönch.

dērzeit, Uw.; jetzt, augenblicklich. [augenblicklich.]

*__dērzeitig__, Ew.; gegenwärtig,

dés, déssen, 2. Fall von der (s. d.).

*__desarmīeren__, r. z. Z. m. h.; entwaffnen.

*__desavouīeren__ (spr. desawu-), r. z. Z. m. h.; nicht anerkennen, abweisen; widerrufen, in Abrede stellen.

*__Deserteūr__ (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Flüchtling, Überläufer.

*__desertīeren__, r. nz. Z. m. s.; davonlaufen, ausreißen.

*__Desertiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Überlaufen, Ausreißen, Davonlaufen, die Fahnenflucht (s. d.).

désfalls, Uw.; wegen dieses Falles, deswegen.

desgleīchen, 1) Ew.; s. dergleichen; 2) Bw.; wie auch, gleichfalls.

déshalb, Uw.; aus dem Grunde, deswegen.

*__designīeren__, r. z. Z. m. h.; vorläufig ernennen, bestimmen.

*__Desinfektiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Entziehung des Ansteckungsstoffes; die Entgiftung, Entpestung.

*__desinfizīeren__, r. z. Z. m. h.; von Ansteckungsstoffen reinigen od. befreien; entgiften, entpesten.

*__desorganisīeren__, r. z. Z. m. h.; auflösen.

*__despektīerlich__, Ew. u. Uw.; verächtlich, entehrend, schimpflich, geringschätzig, unehrerbietig.

*__desperāt__, Ew. u. Uw.; verzweifelt, tollkühn.

*__Desperatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Verzweiflung.

*__Despōt__, der, ~en, Mz. ~en; der Gewaltherrscher.

*__Despotīe__, die, ~, Mz. ~n; s. Despotismus.

*__despōtisch__, Ew. u. Uw.; gewaltherrisch, eigenmächtig, willkürlich.

*__Despotismus__, der, ~, ohne Mz.; die Gewaltherrschaft, eigenmächtige Herrschaft.

déssenthalben, déssentwegen, um déssentwillen, Uw.; deshalb, aus dem Grunde, um seinetwillen.

dessenúngeachtet, Ew. u. Uw.; s. ungeachtet.

*__Dessért__ (spr. dessär), das, ~s, Mz. ~s; das Nachessen, der Nachtisch (s. d.).

*__Dessin__ (spr. dessäng), das, ~s, Mz. ~s; die Zeichnung, das Muster.

*__Destillateūr__ (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Branntweinbrenner.

*__Destillatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Abtröpfelung, Überdampfung; die Branntweinbrennerei; die Branntweinschenke.

*__Destille__, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Branntweinschenke (s. d.).

*__destillīeren__, r. z. Z. m. h.; abtröpfeln, eine Flüssigkeit abziehen, Branntwein brennen. Das Destillat.

désto, Uw.; um so mehr.

*__destruktīv__, Ew. u. Uw.; niederreißend, zerstörend.

desúngeachtet, Uw.; trotzdem, ungeachtet dessen.

déswegen, Uw.; wegen dessen, aus diesem Grunde, darum.

déswillen, Uw.; es steht immer mit um für: aus dieser Ursache, deswegen: ich habe es um ~ getan.

*__Deszendént__, der, ~en, Mz. ~en; der Nachkomme.

*__Deszendénz__, die, ~, ohne Mz.; die Nachkommenschaft.

*__Detachemént__ (spr. detaschmáng), das, ~s, Mz. ~s; ein abgeschickter Trupp Soldaten, die Abteilung.

*__detachīeren__ (spr. detaschīren), r. z. Z. m. h.; (Mil.:) absenden, nachsenden.

*__Detáil__ (spr. detálj), das, ~s, Mz. ~s; das Einzelne, die Einzelheit, umständliche Nachricht, Ausführlichkeit; en detail, (Kaufm.:) im einzelnen, im kleinen (im Gegensatz zu en gros).

*__detaillīeren__ (spr. detaljīren), r. z. Z. m. h.; vereinzeln, ausführlich erzählen, einzeln angeben.

*__Detaillist__ (spr. detaljist), der, ~en, Mz. ~en; einer, der Ware im einzelnen verkauft, der Kleinhändler.

*__Detektīv(e)__, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; ein Beamter zur Aufspürung von Verbrechen u. Verbrechern, zur Beobachtung von Personen ꝛc.

*__Determinatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bestimmung (durch ein Merkmal).

*__determinīert__, Ew. u. Uw.; bestimmt, entschieden.

*__Detonatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der laute Schall; (Tonk.:) der falsche Ton.

*__détto__, Uw.; s. dito.

Deūbe, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) der Diebstahl.

deūchten, r. nz. Z. m. h.; dafürhalten, meinen, dünken: mir (mich) deucht, er kommt.

*__Deūt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Heller; die Kleinigkeit; kein ~: gar nichts.

Deutelei̅, die, ~, Mz. ~en; die kleinliche Deutung (s. d.).

deūteln, r. z. Z. m. h.; auf eine gezwungene od. kleinliche Art deuten.

deūten, r. 1) z. Z. m. h.; anzeigen; erklären, auslegen: Träume ~; 2) nz. Z. m. h.; auf etw. ~, ein Zeichen von etw. sein, bedeuten; hinweisen, zeigen: nach etw. ~.

Deuterei̅, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Deutens (s. deuten).

deūtlich, Ew. u. Uw.; was leicht zu erkennen od. zu verstehen ist, vernehmlich, klar.

Deūtlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, welche sie leicht zu erkennen, zu verstehen macht.

deūtsch, Ew. u. Uw.; den Deutschen eigen, den Deutschen gemäß, in Deutschland üblich, aus Deutschland kommend, in deutscher Sprache geschrieben: sie versteht ~, ein ~es Buch; (uneig.:) derb, ohne Rückhalt, gerade heraus: ich werde ~ mit ihm reden; redlich, aufrichtig: er hat ein ~es Herz; der ~e Schlüssel, ein Schlüssel mit einem hohlen Rohre.

Deūtsche, der (die), ~n, Mz. ~n; der (od. die) in Deutschland Geborene, der Einwohner von Deutschland.

Deūtschmeister, der, ~s, Mz. ~; das Oberhaupt des Deutschen Ordens.

Deūtschtum, das, ~s, ohne Mz.; das deutsche Wesen, die deutsche Art.

Deūtung, die, ~, Mz. ~en; die

Handlung des Deutens (s. deuten), Erklärung.

deutungsvoll, Ew. u. Uw.; was mehr als eine Deutung zuläßt; viel bedeutend, verheißend.

***Devise**, die, ~, Mz. ~n; der Sinnspruch, Wahlspruch; (Kaufm.:) der Wechselbrief.

***devot**, Ew. u. Uw.; andächtig; ehrerbietig, untertänig.

***Devotion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Ehrfurcht, Ehrerbietung, Untertänigkeit.

***Dezem**, der, ~s, Mz. ~s; der Zehnte, die Abgabe des zehnten Teils der Früchte ꝛc. an die Geistlichen.

***Dezember**, der, ~s, Mz. ~; der zwölfte Monat im Jahre, Christmonat (s. d.).

***Dezennium**, das, ~s, Mz. -nien; ein Zeitraum von zehn Jahren.

***dezent**, Ew. u. Uw.; schicklich, anständig, ehrbar.

***Dezenz**, die, ~, ohne Mz.; die Schicklichkeit, Wohlanständigkeit.

***Dezigramm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleines Gewicht, der zehnte Teil eines Grammes (s. Gramm).

***Deziliter**, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Hohlmaß, der zehnte Teil eines Liters (s. d.).

***Dezimalbruch**, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Rchk.:) ein Bruch, dessen Nenner aus 10, 100 od. 1000 ꝛc. besteht.

***Dezimalrechnung**, die, ~, ohne Mz.; die Rechnung mit Dezimalbrüchen.

***Dezimalzoll**, der, ~(e)s, Mz. -zölle; ein Zoll, welcher aus 10 Linien (s. Linie) besteht.

***Dezimeter**, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Längenmaß, der zehnte Teil eines Meters (s. d.).

***dezimieren**, r. z. Z. m. h.; den Dezem (s. d.) erheben; den zehnten Mann ausheben (zur Hinrichtung); verringern, dahinraffen.

***diabolisch**, Ew. u. Uw.; teuflisch.

***Diadem**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Kopfschmuck, Haarschmuck, das Stirnband, die Krone.

***Diagnose**, die, ~, Mz. ~n; die Erkennung u. Bestimmung einer Krankheit.

***diagnosieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Krankheit erkennen u. bestimmen. [schrägüber.]

***diagonal**, Ew. u. Uw.; schräg,

***Diagonale**, die, ~, Mz. ~n; die Querlinie von einem Winkel zum andern.

***Diakonat**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Stelle eines Diakonus (s. d.), die Wohnung desselben.

***Diakonisse**, die, ~, Mz. ~n; **Diakonissin**, die, ~, Mz. ~nen; die erprobte Armen- u. Krankenpflegerin.

***Diakonus**, der, ~, Mz. Diakonen; der Hilfsprediger; der Diener.

***Dialekt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Sprechart, Mundart.

***Dialektik**, die, ~, ohne Mz.; die Vernunftlehre, Denklehre; die gelehrte Unterredungskunst.

***dialektisch**, Ew. u. Uw.; mundartlich; die Dialektik betreffend.

***Dialog**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Wechselgespräch, die Unterredung.

***dialogisch**, Ew. u. Uw.; in Gesprächsform abgefaßt.

Diamant, der, ~en, Mz. ~en; ein sehr fester, harter u. durchsichtiger Edelstein, welcher ohne alle Farbe ist u. für den kostbarsten gilt; (Gl.:) ein mit einer Diamantspitze versehenes Werkzeug, mit dem man Glas schneidet.

Diamantbort, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Diamantstaub zum Schleifen des Diamants (s. d.).

diamanten, Ew. u. Uw.; aus Diamant verfertigt, mit Diamanten besetzt; die ~e Hochzeit, der 60ste Jahrestag der Verheiratung.

Diamantmutter, die, ~, ohne Mz.; ein Stein, in welchem sich ein Diamant (s. d.) befindet.

***Diameter**, der, ~s, Mz. ~; der Durchmesser, Durchschnitt.

***Diarium**, das, ~s, Mz. -rien; das Tagebuch.

***Diarrhöe**, die, ~, Mz. ~n; (Med.:) der Durchfall.

***Diät**, die, ~, ohne Mz.; die Lebensordnung, Mäßigkeit im Essen u. Trinken; die Krankenkost; (nur Mz. ~en:) die Gelder für die tägliche Zehrung, Zehrungsgelder, Tagegelder.

diät, Ew. u. Uw.; mäßig im Essen u. Trinken; ~ leben, nach Vorschrift des Arztes leben, mäßig speisen.

***Diätetik**, die, ~, ohne Mz.; die Gesundheitslehre.

***diätetisch**, Ew. u. Uw.; der richtigen Lebensordnung gemäß, mäßig.

dich, der 2. Fall des persönlichen Fürwortes du (s. d.).

dicht, Ew. u. Uw.; was fest miteinander verbunden ist, derb, fest, enge; nahe aneinander; neben: ~ am Ufer.

Dichtart, die, ~, Mz. ~en; die Art zu dichten (s. d.); s. a. Dichtungsart.

Dichtelei, die, ~, Mz. ~en; (verächtlich:) das Dichten od. das Gedicht (s. d.).

dichten, r. 1) nz. Z. m. h.; nachdenken, sinnen: auf etw. Böses ~; ein Gedicht machen, dichterisch bearbeiten; 2) z. Z. m. h.; dicht machen; dichterisch bearbeiten.

Dichter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gedichte macht, der Poet.

Dichterflug, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Begeisterung des Dichters.

dichterisch, Ew. u. Uw.; einem Dichter eigen; nach den Regeln der Dichtkunst ausgeführt, poetisch.

Dichterling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (verächtlich:) der Dichter, Poesiepfuscher.

Dichterpferd, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Myth.:) das Flügelpferd, der Pegasus.

Dichterschönheit, die, ~, Mz. ~en; der schöne Ausdruck in einem Gedichte.

Dichtersprache, die, ~, ohne Mz.; die bilderreiche u. erhabene Sprache der Dichter.

Dichtheit, Dichtigkeit, die, ~, ohne Mz.; die dichte Beschaffenheit.

Dichtkraft, die, ~, ohne Mz.; das Vorstellungsvermögen der Seele; das Vermögen zu dichten, das Dichtungsvermögen.

Dichtkunst, die, ~, ohne Mz.; der Inbegriff der Regeln, nach welchen ein Gedicht gemacht wird, die Poetik; die Kunst od. Fertigkeit, ein Gedicht zu machen, die Poesie. [mit Laub bedeckt.]

dichtlaubig, Ew. u. Uw.; dicht

Dichtung, die, ~, Mz. ~en; die

Handlung des Dichtmachens; der Stoff, womit etw. dicht gemacht wird; die Kunst od. Fertigkeit, ein Gedicht zu machen; das Erzeugnis dieser Fertigkeit, das Gedicht; die erdichtete Vorstellung, Erdichtung.

Dichtungsart, die, ~, Mz ~en; die eigentümliche Art der verschiedenen Gedichte.

Dichtvermögen, das, ~s, ohne Mz.: s. Dichtkraft.

Dichtwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht, das dichterische Erzeugnis.

dick, Ew. u. Uw.; körperliche Ausdehnung habend, einen großen Raum einnehmend; beleibt, fett; aus vielen nahe aneinander befindlichen Teilen bestehend, dicht; geschwollen: die ~e Backe; einen geringen Grad der Flüssigkeit habend: das ~e Blut; (uneig.:) hart, eigensinnig: er hat einen ~en Kopf; das ~e Ende kommt nach, (i. d. U.:) das Unangenehme folgt hinterdrein.

dickbackig, dickbäckig, Ew. u. Uw.: dicke Backen habend.

Dickbauch, der, ~(e)s, Mz. -bäuche; der dicke Bauch; eine Person mit einem dicken Bauche.

Dickbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schenkel.

dickblütig, Ew. u. Uw.; dickes Blut habend; schwerfällig.

Dicke, die, ~, ohne Mz.; die dicke Beschaffenheit einer Sache.

dickfellig, Ew. u. Uw.; ein dickes Fell habend; (uneig.:) unempfindlich, wenig empfindsam. Die Dickfelligkeit.

Dickhals, der, -halses, Mz. -hälse; der dicke Hals; eine Person mit einem dicken Halse.

Dickicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die dicht bewachsene Stelle im Walde.

Dickkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der dicke Kopf; eine Person mit einem dicken Kopfe; der halsstarrige, trotzige Mensch; (seltener:) der dumme Mensch.

dickköpfig, Ew. u. Uw.; einen dicken Kopf habend; halsstarrig, trotzig; dumm. Die Dickköpfigkeit.

dickleibig, Ew. u. Uw.; einen dicken Leib habend; stark, umfänglich: ein ~es Buch. Die Dickleibigkeit.

dicklich, Ew. u. Uw.; etw. dick.

Dickohr, das, ~(e)s, ohne Mz.; (obs.; i. d. U.:) ein Mensch, der gegen Ermahnungen u. Vorstellungen taub ist.

Dicksaft, der, ~(e)s, Mz. -säfte; der eingekochte Saft.

Dicktau, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kabeltau.

Dicktuer, der, ~s, Mz. ~; der Großtuer, Prahler.

Dicktuereī, die, ~, Mz. ~en; die Großtuerei, Prahlerei.

dicktuerisch, Ew. u. Uw.; großtuend, prahlend.

dicktun, unr. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) großtun, prahlen.

Dickwanst, der, ~(e)s, Mz. -wänste; s. Dickbauch.

dickwanstig, Ew. u. Uw.; einen dicken Wanst (s. d.) habend.

*__Didáktik__, die, ~, ohne Mz.; die Kunst zu unterrichten.

dīe, weibliches Gw. u. Fw.; s. der.

Dīeb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der einem andern das Seinige heimlich entwendet, der Spitzbube.

Dieberei, die, ~, Mz. ~en; die wiederholte Handlung des Stehlens (s. stehlen); die Spitzbüberei.

Dīebesbande, die, ~, Mz. ~n; mehrere Diebe, welche sich zum Stehlen u. Rauben verbunden haben.

Dīebesbrut, die, ~, ohne Mz.; s. Diebesgesindel.

Dīebesgenoß, Dīebesgenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; der Genosse eines Diebes, welcher mit ihm stiehlt, der Diebesgesell(e).

Dīebesgesindel, das, ~s, ohne Mz.; liederliche u. herumstreifende Personen, welche im Verdachte der Dieberei stehen.

Dīebesglück, das, ~(e)s, ohne Mz.; das unverdiente Glück, wie es sehr oft die Diebe haben.

Dīebesherberge, die, ~, Mz. ~n; eine Herberge, in welcher Diebe einzukehren pflegen, die Kaschemme (s. d.).

Dīebeshöhle, die, ~, Mz. ~n; eine Höhle od. überhaupt ein versteckter Ort, wo sich Diebe aufhalten.

Dīebeskniff, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Kniff od. eine List, deren sich die Diebe zu bedienen pflegen.

Dīebeslaterne, die, ~, Mz. ~n; s. Blendlaterne.

Dīebesnest, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Diebeshöhle.

Dīebespfeife, die, ~, Mz. ~n; eine Pfeife, mit welcher die Diebe sich ein Zeichen geben.

Dīebespfiff, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Diebeskniff.

Dīebesrotte, die, ~, Mz. ~n; s. Diebesbande.

Dīebessinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Trieb od. die Begierde zu stehlen.

Dīebessprache, die, ~, Mz. ~n; die unverständliche, kauderwelsche Sprache, deren sich die Diebe untereinander bedienen; das Rotwelsch (s. d.).

Dīebesstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Streich, wie ihn ein Dieb ausübt, die Spitzbubentat.

dīebisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Diebes, wie ein Dieb: (i. d. U.:) die ~e Elster.

Dīebstahl, der, ~(e)s, Mz. -stähle: die Handlung des Stehlens (s. stehlen); die Entwendung fremden Eigentums: einen ~ begehen.

Dīele, die, ~, Mz. ~n; das aus einem Baumstamme geschnittene Brett; das einzelne Brett eines hölzernen Fußbodens; (ndd.:) die Tenne; die Hausflur; (ndd.:) ein Untergericht zur Entscheidung geringer Streitigkeiten, das Dielengericht.

dīelen, r. z. Z. m. h.; mit Dielen belegen: eine Stube ~.

Dīelengericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Diele.

Dīelenwand, die, ~, Mz. -wände; die aus Brettern bestehende Wand.

Dīeme, die, ~, Mz. ~n; (prov.:) s. Schober.

dīenen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, von ihm abhängig sein; die Besorgung der Geschäfte für jemanden übernehmen, zu jemandes Nutzen tätig sein, bedienen; gegen eine Besoldung tätig sein: dem Staate ~; als Soldat ~, Soldat sein; Gott ~, gottesdienstliche Verehrung an den Tag legen; aus Gefälligkeit behilflich sein; auf-

warten: mit was kann ich Ihnen ~?; berichten, Auskunft geben, antworten: hierauf kann ich Ihnen ~; nützen, helfen: das kann mir nicht ~; gereichen: das dient zu deinem Vorteile.

Diener, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem andern gegen einen gewissen Lohn od. ohne solchen dient, ohne persönlich unterwürfig zu sein; einer, der mit einem Amte bekleidet ist, der Staatsdiener; der ~ Gottes, der Verehrer Gottes; der Geistliche; oft ist es ein bloßer Höflichkeitsausdruck: Ihr ~, Ihr gehorsamer ~; (uneig.; i. d. U.:) die Verbeugung: einen ~ machen; der stumme ~, ein kleines Tischchen, das Nebentischchen.

Dienerschaft, die, ~, Mz. ~en; die sämtlichen Diener einer Herrschaft; die sämtlichen Beamten eines Fürsten rc.

dienlich, Ew. u. Uw.; was zur Erreichung eines Zweckes dient od. nützlich ist; zuträglich, heilsam. Die Dienlichkeit.

Dienst, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Handlung, durch die man dient; eine Handlung, durch die man die Abhängigkeit von einem andern an den Tag legt; die Handlung, durch welche man die Geschäfte od. Angelegenheiten eines andern besorgt od. jemandes Nutzen befördert; eine Handlung, welche man aus Liebe, Zuneigung, Freundschaft rc. tut, die Dienstleistung (s. d.); der ganze Umfang aller Handlungen, zu welchen man als Dienender verpflichtet ist: bei einem im ~e stehen; das Amt od. der Stand eines Dienenden: einem den ~ aufsagen, einen ~ suchen; den ~ haben, in der Bedienung an der Reihe sein.

Dienstadel, der, ~s, ohne Mz.; die adelige Würde, welche mit einer gewissen Stelle verbunden ist (zum Unterschiede vom Brief- od. Geburtsadel) (s. d.).

Dienstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dritte Tag in der Woche.

Dienstalter, das, ~s, ohne Mz.; die Zeit, welche man in einem gewissen Dienste verlebt hat.

Dienstarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, zu welcher man als Dienender verpflichtet ist, die Berufsarbeit.

dienstbar, Ew. u. Uw.; zum Dienen verbunden, dienstpflichtig.

Dienstbarkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man zur Leistung körperlicher Dienste verpflichtet ist; (Rcht.:) die Verbindlichkeit, etw. zu tun od. zu leiden, die Servitut.

dienstbeflissen, Ew. u. Uw.; bemüht, einem andern zu dienen, eifrig im Dienste. Die Dienstbeflissenheit.

Dienstbezüge, die, ~, ohne Ez.; alles was ein Bediensteter an Lohn, Vergütungen rc. von seinem Brotherrn zu beanspruchen hat.

Dienstbote, der, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche sich für Brot u. Lohn zur Verrichtung häuslicher Dienste verpflichtet hat.

Diensteifer, der, ~s, ohne Mz.; der Eifer, welchen man im Dienste od. in seinem Amte beweist.

dienstfähig, Ew. u. Uw.; fähig, zu dienen; fähig, Kriegsdienste zu leisten. Die Dienstfähigkeit.

Dienstfehler, der, ~s, Mz. ~; das Versehen beim Dienste.

dienstfertig, Ew. u. Uw.; bereit od. bemüht, einem andern zu dienen, gefällig, dienstbeflissen. Die Dienstfertigkeit.

Dienstfleiß, der, ~es, ohne Mz.; der Fleiß, welchen man in seinem Amte anwendet.

dienstfrei, Ew. u. Uw.; vom Dienste frei, von Frondiensten befreit; vom Kriegsdienste befreit; beurlaubt.

Dienstgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; eine Abgabe, welche statt der Frondienste bezahlt wird; der Dienstlohn (s. d.).

Dienstgenoß, Dienstgenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; einer, der mit andern bei einer Herrschaft zugleich im Dienste steht, der Kamerad.

Dienstgeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Amtsgeschäft.

Dienstgesuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gesuch um einen Dienst.

Dienstherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, dem die Untertanen Frondienste tun müssen, der Gutsherr; derjenige, bei welchem jemand in Diensten steht.

Dienstjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein im Dienste verlebtes Jahr.

Dienstkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er;

Dienstkleidung, die, ~, Mz. ~en; das Kleid od. die Kleidung, welche ein Dienender zu tragen verpflichtet ist, die Uniform, Montur, Livree.

Dienstknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Knecht, welcher um Lohn dient.

Dienstleistung, die, ~, Mz. ~en; die Leistung sowohl gezwungener als freiwilliger Dienste aus Dienstvertrag (s. d.), Höflichkeit od. aus Freundschaft.

Dienstleute, die, ~, ohne Ez.; s. Dienstmann.

dienstlich, Ew. u. Uw.: den Dienst betreffend, zum Dienste gehörig.

Dienstlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn, welchen das Gesinde für seine Dienste erhält, (obs.:) der Liedlohn (s. d.).

dienstlos, Ew. u. Uw.; ohne Dienst, außer Diensten.

Dienstmädchen, das, ~s, Mz. ~;

Dienstmagd, die, ~, Mz. -mägde; ein Mädchen, eine Magd, welche bei einem andern in Diensten steht.

Dienstmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Gepäckträger, Bote; einer, der zur Leistung gewisser Dienste verpflichtet ist; der Fröner.

Dienstmannschaft, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) die Mannschaft, welche den Dienst hat; sämtliche Dienstmänner u. ihre Organisation.

Dienstpfennig, der, ~s, Mz. ~e; (in manchen Gegenden für:) das Mietgeld (s. d.).

Dienstpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Pferd, welches zum Dienste andrer gebraucht wird; ein Pferd der Reiterei, das Kavalleriepferd.

Dienstpflicht, die, ~, Mz. ~en; die Pflicht, welche der Dienst od. das Amt auflegt.

dienstpflichtig, Ew. u. Uw.; zu gewissen Diensten verpflichtet.

Dienstrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; s. Dienstkleid.

Diensttracht, die, ~, Mz. ~en; s. Dienstkleidung.

Dienstreue, die, ~, ohne Mz.; die Treue, welche man im Dienste beweist; die gewissenhafte Dienstarbeit.

dienstunfähig, Ew. u. Uw.; unfähig, Dienste (besonders Soldatendienste) zu tun.

Dienstverhältnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die bei einem Dienste od. Amte stattfindenden Verhältnisse, die Anstellungsbedingungen; die dienstliche Stellung.

Dienstvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; die mündlich od. schriftlich festgestellten Anstellungsbedingungen.

dienstverwandt, Ew. u. Uw.; zu gewissen Diensten verbunden; in ähnlicher Dienststellung wie ein andrer.

Dienstvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gesinde (s. d.); (geschichtlich:) ein in der Gefangenschaft dienendes Volk.

dienstwillig, Ew. u. Uw.; willig, die schuldigen Dienste zu leisten; dienstfertig, gefällig.

Dienstzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, welche man im Dienste verlebt; die Zeit, während welcher man in Diensten steht.

Dienstzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, von andern gewisse Dienste fordern u. sie zu gewissen Diensten zwingen zu dürfen; die Ausübung dieses Rechtes; (uneig.:) die Dienstpflicht (s. d.).

dies, Fw.: s. *dieser*.

diesbezüglich, Ew.; sich darauf beziehend; mit Bezug hierauf.

dieser, diese, dieses, Fw.; es weist auf einen genannten Gegenstand hin: *reiche mir dieses Buch her*; sehr oft wird das dazu gehörige Hauptwort ausgelassen: *dieser ist es*; *den ersten dieses* (nämlich Monats); *Überbringer dieses* (Briefes ꝛc.); *dieses* wird auch oft zusammengezogen u. dafür *dies* geschrieben: *dies meine ich nicht*; *in dieser Zeit*, in gegenwärtiger Zeit; *ich werde in diesen Tagen zu dir kommen*: ich werde in einigen Tagen ꝛc.; *vor diesem*, ehemals, ehedem; *daß dich dieser und jener hole!* daß dich der Teufel hole!

diesfalls, Uw.; in diesem Falle, auf diesen Fall; unter solchen Umständen.

diesjährig, Ew. u. Uw.; in diesem Jahre, von diesem Jahre, heurig.

diesmal, Uw.; dieses Mal.

diesmalig, Ew.; jetzig, jetzt stattfindend.

diesseit, Vw. (mit dem 2. Falle); auf dieser Seite.

diesseitig, Ew.; auf dieser Seite befindlich.

diesseits, Uw.; auf dieser Seite (im Gegensatz von jenseits).

Diesseits, das, ~, ohne Mz.; das irdische Leben.

Dieterich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. *Dietrich*.

Diethaufe, der, ~n, Mz. ~n; (obd.:) ein Getreidemaß, der vierte Teil einer Metze.

Dietrich, der, ~s, Mz. ~e; ein Stück starken Eisendrahtes, der an dem einen Ende hakenförmig gebogen ist u. zum Öffnen der Schlösser gebraucht wird, der Nachschlüssel.

dieweil, Bw.; (obd.; vlt.:) weil, da.

***Differenz**, die, ~, Mz. ~en; die Verschiedenheit, der Unterschied; die Meinungsverschiedenheit, Mißhelligkeit.

***differieren**, r. nz. Z. m. h.; verschieden sein, abweichen; (i. d. U.:) andrer Meinung sein: *in diesem Punkte ~ wir.*

***Diffikultät**, die, ~, Mz. ~en; die Schwierigkeit.

***diffizil**, Ew. u. Uw.; schwierig; eigensinnig, empfindlich, wunderlich.

***Digestion**, die, ~, Mz. ~en; die Verdauung.

***Digression**, die, ~, Mz. ~en; die Abschweifung.

***Dikasterium**, das, ~s, Mz. -rien; der Gerichtshof, die Behörde.

***Diktat**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was diktiert (s. diktieren) worden ist; die Vorschrift.

***Diktator**, der, ~s, Mz. Diktatoren; der unumschränkte Gebieter.

***diktatorisch**, Ew. u. Uw.; gebieterisch.

***Diktatur**, die, ~, Mz. ~en: die Macht u. Würde eines Diktators (s. d.).

***diktieren**, r. z. Z. m. h.; *einem etw. ~*, einem etw. vorsagen, damit er es nachschreibe; zuerkennen: *eine Strafe ~*.

***Diktion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Schreibart, der schriftliche Ausdruck, Stil.

***Diktionär**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Wörterbuch.

***Dilemma**, das, ~s, Mz. ~s, ~ta u. Dilemmen; der Doppelschluß: die Klemme, schwierige Wahl, Verlegenheit.

***Dilettant**, der, ~en, Mz. ~en; der Kunstliebhaber, Kunstfreund; einer, der aus Liebhaberei eine Kunst, ein Handwerk ꝛc. ausübt.

***dilettantisch**, Ew. u. Uw.; oberflächlich, unvollkommen, nicht fachmännisch.

***Diligence** (spr. -schángß), die, ~, Mz. ~n; die Landkutsche, Eilkutsche; der Postwagen.

Dill, der, ~(e)s, Mz. ~e: **Dille**, die, ~, Mz. ~n; ein Dolden tragendes Gartengewächs von starkem Geruche, welches in den Küchen ꝛc. u. zum Einlegen der Gurken gebraucht wird, der Dillfenchel, das Dillkraut.

***Dimension**, die, ~, Mz. ~en: der Abstand, die Entfernung, Weite.

***Diminutiv**, das, ~s, Mz. ~e; (Gr.:) das Verkleinerungswort.

***Dimission**, die, ~, Mz. ~en; die Abdankung, Entlassung, Entsetzung, Verabschiedung aus dem Amte.

***dimittieren**, r. z. Z. m. h.; entlassen, verabschieden.

***Diner** (spr. dinē), das, ~s, Mz. ~s; das Mittagessen.

Ding, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~er; die Sache (im Gegensatz von Person); etw., was man nicht näher bezeichnen kann, dessen Namen man nicht weiß (Mz. ~er): *wie heißt das ~?*; (uneig.:) ein kleines od. ein junges Mädchen: *das ist ein hübsches ~*; (obd.:) der Mann, die Frau; *wie heißt dieser ~? diese ~?*; alles, was wirklich vorhanden ist (Mz. ~e): *Gott hat alle ~e geschaffen*; *nach Befinden der ~e*, nach Befinden der Umstände; die gerichtliche Versammlung, das Gericht; der Ort, wo Gericht gehalten wird (daher der *Dingstag*);

guter ~e sein, froh, lustig sein, guten Mutes sein.

dingen, unr. u. r. 1) z. Z. m. h.; einen Vertrag über den Lohn abschließen, mieten; für einen bestimmten Lohn in seine Dienste nehmen; 2) nz. Z. m. h.; über den Preis unterhandeln, handeln.

dingflüchtig, Ew. u. Uw.; der gerichtlichen Untersuchung entflohen. [s. Angeld.]

Dinggeld, das, ~(e)s, Mz. ~er;

Dinggericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (an manchen Orten:) das Bauerngericht.

Dinghof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Ort, wo der Gerichtsherr Recht spricht.

dinglich, Ew. u. Uw.; (Rcht.:) was einer Sache od. einem Dinge zukommt, dieselbe angeht; gerichtlich. [s. Angeld.]

Dingpfennig, der, ~s, Mz. ~e;

dingpflichtig, Ew. u. Uw.; einem Gerichte (Dinge) unterworfen.

***dinīeren**, r. nz. Z. m. h.; zu Mittag speisen, das Mittagsmahl halten.

Dinkel, der, ~s, ohne Mz.; Name einer gewissen Getreideart, welche zum Weizen gerechnet wird, der Spelt, Spelz.

Dinkelgerste, die, ~, ohne Mz.; eine Art vierzeiliger Gerste.

Dinstag; s. Dienstag.

Dinte ꝛc.; s. Tinte ꝛc.

***Diorāma**, das, ~s, Mz. -men; das Rundgemälde.

***Diözēse**, die, ~, Mz. ~n; der Kirchsprengel, Distrikt; der Gerichtsbezirk.

***Diphtherīe, Diphtherītis**, die, ~, ohne Mz.; die Schleimhautentzündung, brandige Bräune.

***Diphthóng**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); der Doppellaut (au, ei, eu ꝛc.).

***Diplōm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Ernennungsbrief, die Urkunde; das Prüfungszeugnis.

***Diplomāt**, der, ~en, Mz. ~en; s. Diplomatiker.

***Diplomatīe**, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, gesandtschaftliche Unterhandlungen zu leiten; (uneig.:) die Schlauheit.

***Diplomátik**, die, ~, ohne Mz.; die Urkundenlehre, Staatswissenschaft.

***Diplomátiker**, der, ~s, Mz. ~; der Staatsgelehrte.

***diplomátisch**, Ew. u. Uw.; zu den Urkunden gehörig od. dieselben betreffend, urkundlich; (uneig.:) schlau.

***Diptam**, der, ~s, ohne Mz.; Name einer gewissen Pflanze.

dīr, der 3. Fall des persönlichen Fürwortes du (s. d.).

***dirékt**, Ew. u. Uw.; gerade, geradezu, unmittelbar.

***Direktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Richtung; die Leitung, Oberaufsicht; die leitenden Personen.

***Direktīve**, die, ~, Mz. ~n; die Verhaltungsmaßregel, Anweisung.

***Diréktor**, der, ~s, Mz. Direktōren; der Vorsteher, Oberaufseher, Leiter.

***Direktorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt u. die Wohnung eines Direktors.

***Direktōrium**, das, ~s, Mz. -rien; die Oberaufsicht; der Verein der Vorsteher, Vorstand.

***Direktrīce** (spr. -trîße), die, ~, Mz. ~n; die Vorsteherin, Aufseherin.

***Dirigént**, der, ~en, Mz. ~en; der Leiter (der Konzerte, Opern).

dirigīeren, r. z. Z. m. h.; die Leitung führen, regieren, die Oberaufsicht haben.

Dirne, die, ~, Mz. ~n; das Landmädchen; (vlt.:) die junge Frauensperson; (i. d. U.:) ein liederliches Mädchen.

***Disc...**; s. Disk... u. Disz...

***Disharmonīe**, die, ~, Mz. ~n; der Mißton; (uneig.:) die Uneinigkeit: in ~ leben.

***disharmonīeren**, r. nz. Z. m. h.; mißklingen; (uneig.:) uneinig sein.

***disharmōnisch**, Ew. u. Uw.; mißklingend, nicht stimmend; (uneig.:) uneinig.

***disjunktīv**, Ew. u. Uw.; gegensätzlich, trennend.

***Diskánt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Oberstimme, höchste Stimme. Der Diskantist.

***diskontīeren**, r. z. Z. m. h.; (Kaufm.:) abrechnen; gegen einen verhältnismäßigen Abzug kaufen od. verkaufen: einen Wechsel ~.

***Diskónto**, der, ~s, ohne Mz.; (Kaufm.:) der Abzug von einem vor der Verfallzeit gezahlten Wechsel, die Auszahlung vor der Verfallzeit.

***Diskredit**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der üble Ruf.

***diskreditīeren**, r. z. Z. m. h.; in üblen Ruf bringen, in Mißkredit bringen.

***diskrēt**, Ew. u. Uw.; verständig, klug; bedachtsam, bescheiden; verschwiegen.

***Diskretiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vorsicht, Behutsamkeit; die Bescheidenheit, Schonung; die Nachsicht, Großmut; die Verschwiegenheit; sich auf ~ ergeben, sich auf Gnade u. Ungnade ergeben.

***diskurīeren**, r. nz. Z. m. h.; sich unterreden, sich unterhalten, besprechen.

***Diskúrs**, der, -kurses, Mz. -kurse; das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung.

***Diskus**, der, -kusses, Mz. -kusse; die Wurfscheibe. Der Diskuswerfer.

***Diskussiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Untersuchung, Erörterung, Verhandlung.

***diskutīeren**, r. z. Z. m. h.; untersuchen, erörtern.

***Dispéns**, der, -penses, Mz. -pense; **Dispensatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Erlassung, Freisprechung; die Vergünstigung.

***Dispensatōrium**, das, ~s, Mz. -rien; s. Arz(e)neibuch.

***dispensīeren**, r. z. Z. m. h.; freisprechen, entbinden, der Verpflichtung überheben; die Arzeneien bereiten u. ausgeben.

***Disponént**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der über etw. zu verfügen hat, der Anordner.

***disponībel**, Ew. u. Uw.; verfügbar, veräußerlich, frei, vorhanden.

***disponīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; anordnen; über etw. ~, darüber verfügen.

***disponīert**, Ew. u. Uw.; aufgelegt, gelaunt: ich bin nicht dazu ~.

***Dispositiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anordnung, Verfügung; der Entwurf (zu einer

Predigt ꝛc.); die Gemütsstimmung; die Krankheitsanlage.

***Dispūt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wortwechsel, Streit, Zwist.

***Disputatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die gelehrte Streitschrift, gelehrte Abhandlung; die Streitübung unter Gelehrten.

***disputīeren**, r. nz. Z. m. h.; streiten; eine gelehrte Streitübung halten; gründlich u. ausführlich über etw. sprechen.

***Dissénter**, der, ~s, Mz. ~s; (in England:) der Andersdenkende, Presbyterianer.

***dissentīeren**, r. nz. Z. m. h.; anderer Meinung sein.

***Dissertatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die gelehrte Streitschrift, gelehrte Abhandlung; die Doktorarbeit.

***Dissidént**, der, ~en, Mz. ~en; (in Religionssachen:) der Andersdenkende, (in Polen:) Nichtkatholik.

***Dissonánz**, die, ~, Mz. ~en; das Mißtönen, der Mißklang.

***dissonīeren**, r. nz. Z. m. h.; mißklingen (im Gegensatz zu *harmonieren*) (s. d.).

***Distánce** (spr. distángß), die, ~, Mz. ~n; **Distánz**, die, ~, Mz. ~en; die Entfernung, der Abstand.

Distel, die, ~, Mz. ~n; Name einer Pflanze mit einem stacheligen Blumenkopfe; dieser Blumenkopf selbst.

Distelfink, der, ~en, Mz. ~en; s. *Stieglitz*.

distelig, Ew. u. Uw.; mit Disteln bewachsen.

Distelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; s. *Distel*; (uneig.:) ein Mensch, welcher über alles genau nachdenkt, alles zu erforschen sucht.

***Distinktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Unterscheidung; der Rang, das Ansehen: *ein Mann von* ~.

***distinguīert**, Ew. u. Uw.; ausgezeichnet; vornehm: *ein ~er Mann*.

***Distrikt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. *Bezirk*.

***Disziplīn**, die, ~, Mz. ~en; die Zucht; die Manneszucht (bei Soldaten); die Kirchenzucht; die Lehre, Unterrichtsgegenstände.

***disziplinīeren**, r. z. Z. m. h.; an Zucht, Ordnung gewöhnen; von Amts wegen bestrafen.

Ditchen, der, ~s, Mz. ~; s. *Brachvogel*.

***dīto**, Uw.; desgleichen, ebenso.

***Divergénz**, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung.

***divergīeren**, r. nz. Z. m. h.; abweichen.

***divérs**, Ew.; verschieden.

***Dividénd**, der, ~en, Mz. ~en; (Rchk.:) die zu teilende Zahl.

***Dividénde**, die, ~, Mz. ~n; der Anteil am Gewinn bei einer Unternehmung, Gewinnteil.

***dividīeren**, r. z. Z. m. h.; (Rchk.:) Zahlen teilen.

***Divisiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Teilung, Teilung der Zahlen; die Heeresabteilung. Der *Divisionsgeneral*.

***Divīsor**, der, ~s, Mz. Divisōren; (Rchk.:) die teilende Zahl, der Teiler.

***Dīwan**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; ein erhöhtes Ruhebett mit einer Lehne, eine Art Sofa.

Dóbbe, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) der schlammige Boden.

Dōbel, Dȫbel, Dūbel, der, ~s, Mz. ~; Name einer Art Weißfische mit dickem Kopfe; der Zapfen, Pflock; (obs.:) ein Unkraut mit einem dünnen Halme u. einer langen Ähre.

Dōbelboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der doppelte Fußboden.

dōbeln, dȫbeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Dobel (hölzernem Nagel) verbinden.

dōberig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) schwül.

dóch, Bw. u. Uw.; es bezeichnet eine Beschränkung, einen Gegensatz des vorher Gesagten od. eine Bedingung: *es ist zwar spät, ~ will ich noch warten*; es wird oft bloß des Nachdrucks wegen gesetzt: *nein ~!*; es steht auch oft bei einer Frage od. einem Wunsche: *du bist ~ wieder gesund?, wenn ich ~ reich wäre!*

Dócht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein von Baumwollengarn ꝛc. locker zusammengedrehtes od. gewirktes breites od. rundes u. in Öl, Wachs od. Talg dauernd getränktes Gewebe, durch welches die Flamme einer Lampe od. eines Lichtes unterhalten wird. Das *Dochtgarn*.

Dóck, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; in Seestädten der Ort in einem Hafen od. am Meere, wo Schiffe gebaut od. ausgebessert werden.

Dócke, die, ~, Mz. ~n; eine kurze u. dicke Säule; (Drchs.:) das mit einem Loche versehene breite Stück Eisen, in welchem die Spindel läuft; die Puppe (zum Spielen für Kinder); eine Art weiblichen Kopfputzes; das zusammengewickelte Bund Schnüre.

dócken, r. z. Z. m. h.; aufwickeln, eine Docke machen; (Seew.:) ins Dock (s. d.) bringen.

Dóckengeländer, das, ~s, Mz. ~; ein Geländer mit kleinen Säulen, die Balustrade.

Dōd, der, ~en, Mz. ~en; (obd.:) der od. die Pate.

***Dógcart**, das, ~s, Mz. ~s; ein leichter, zweirädriger Wagen.

***Dōge** (spr. dōsche), der, ~n, Mz. ~n; (im Mittelalter:) das Oberhaupt von Venedig und Genua.

***Dógge**, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer englischer Hetzhunde.

Dógger, der, ~s, Mz. ~; (in der Nordsee:) ein Fischerfahrzeug, das Dogboot.

***Dógma**, das, ~s, Mz. -men; der Lehrsatz, die Lehrmeinung, der Glaubenssatz.

***Dogmátik**, die, ~, Mz. ~en; die Darstellung der Lehrsätze des christlichen Glaubens.

***dogmátisch**, Ew. u. Uw.; die Glaubenslehre betreffend.

Dōhle, die, ~, Mz. ~n; Name eines der Krähe ähnlichen schwarzen Vogels; (ndd.:) der Wassergraben.

Dōhne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Sprenkel zum Fangen der Krammetsvögel ꝛc., die Schneiße: *~n stellen od. legen*.

Dōhnenstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Reihe der in einem Walde aufgestellten Dohnen, der Dohnensteig.

***Dóktor**, der, ~s, Mz. -tōren; einer, der die höchste akademische Würde in einer Wissenschaft erlangt hat: *der ~ der Rechte*; (i. d. U.:) der Arzt.

***Doktoránd**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der im Begriffe ist, Doktor zu werden.

***Dóktorarbeit**, die, ~, Mz. ~en; s. Dissertation.

***Doktorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Würde od. das Amt eines Doktors (s. d.).

***Dóktorhut**, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der (meist Zylinder-) Hut als Zeichen der Doktorwürde.

***Doktrīn**, die, ~, Mz. ~en; die Lehre, der Unterricht, Wissenschaftszweig.

***Doktrinär**, der, ~s, Mz. ~s; der Regierungsfreund, einer, der durch Vereinigung der Monarchie u. Demokratie eine konstitutionelle Monarchie gründen will.

***doktrinär**, Ew. u. Uw.; wissenschaftlich.

***doktrinéll**, Ew. u. Uw.; wissenschaftlich, gelehrt.

***Dokumént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde, Beweisschrift; (i. d. U.:) der Beweis.

***dokumentīeren**, r. z. Z. m. h.; mit einer Urkunde belegen, beweisen.

Dólch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine kurze Stichwaffe.

Dólchstich, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Dólchstoß, der, ~es, Mz. -stöße; der Stich od. Stoß mit dem Dolche; mein Herz ist wie von Dolchstößen zerrissen, (uneig.:) es leidet unsagbar schwer.

Dólde, die, ~, Mz. ~n; eine Blüte, die aus einer Menge gleich langer Blumenstiele besteht, welche aus einem Punkte entspringen.

dóldenartig, Ew. u. Uw.; wie eine Dolde (s. d.) gestaltet.

Dóldenblume, Dóldenpflanze, die, ~, Mz. ~n; eine Blume, deren Blüte wie eine Dolde (s. d.) gestaltet ist; das Doldengewächs.

Dölle, die, ~, Mz. ~n; die niedrige Stelle in einem Acker, Vertiefung.

***Dólman**, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; die Husarenjacke, das Husarenwams.

Dólmetsch, der, ~(en), Mz. ~e u. ~en; s. Dolmetscher.

dólmetschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; das in einer fremden Sprache Gesprochene in eine bekannte mündlich übersetzen.

Dólmetscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der das in einer fremden Sprache Gesprochene in eine bekannte Sprache mündlich übersetzt.

Dólmetschung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Dolmetschens (s. dolmetschen); die mündliche Übersetzung.

Dōm, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Kirche mit einer Kuppel; die Kuppel selbst; die Stiftskirche, Hauptkirche eines Erzbischofs od. Bischofs, die Domkirche. Der Domprediger.

***Domäne**, die, ~, Mz. ~n; das landesherrliche Gut, Krongut, Kammergut.

***Dōmdechant**, der, ~en, Mz. ~en; der Dechant eines Domkapitels.

***Domestīk**, der, ~en, Mz. ~en; der Dienstbote, Bediente.

Dōmherr, der, ~n, Mz. ~en; der Kapitelsherr an einer Domkirche, Stiftsherr, Kanonikus (s. d.).

dōmherrlich, Ew. u. Uw.; einem Domherrn gehörig.

***dominīeren**, r. nz. Z. m. h.; herrschen; den Herrn spielen, befehlen; obenan stehen.

***Dominikāner**, der, ~s, Mz. ~; der Mönch vom Orden des heiligen Dominikus, Dominikanermönch.

***Dōmino**, der, ~s, Mz. ~s; das lange Maskenkleid.

***Dōmino**, das, ~s, Mz. ~s; Name eines Steinchenspiels, das Zahlenspiel.

***Domizīl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Aufenthaltsort, die Wohnung, der Wohnsitz.

***domizilīeren**, r. nz. Z. m. h.; wohnen, sich aufhalten.

Dōmkapitel, das, ~s, Mz. ~; die an einer Domkirche befindlichen Domherren zusammengenommen; der Ort, wo sich dieselben versammeln.

Dōmkirche, die, ~, Mz. ~n; s. Dom.

Dōmpfaff(e), der, ~en, Mz. ~en; ein Singvogel mit dickem Schnabel, schwarzem Scheitel u. roter Brust, der Gimpel, Rotfink.

Dōmpropst, der, ~(e)s, Mz. -pröpste; der Propst (s. d.) an einem Domstifte.

Dompropstēī, die, ~, Mz. ~en; das Amt, die Würde od. die Wohnung eines Dompropstes.

Dōmstift, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Domkirche mit allem, was dazu gehört; das Domkapitel mit dem Bischofe od. Erzbischofe als Ganzes betrachtet.

Donātschnitzer, der, ~s, Mz. ~; ein Fehler gegen die lateinische Grammatik (des **Donātus**); ein großer Sprachfehler.

Dónner, der, ~s, Mz. ~; das rollende Getöse in der Luft beim Gewitter; (uneig.:) der Blitz: er ist vom ~ getroffen; ich war wie vom ~ gerührt, ich stand vor Schrecken steif u. starr; jedes heftige Getöse od. Geräusch: der ~ des Geschützes; als Verstärkung im Zusammenhang mit Schimpfwörtern: Donnerkerl, Donnerhexe ꝛc.

Dónnerbüchse, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) eine Art großer u. kurzer Kanonen; die große u. schwere Schießbüchse.

Dónnerer, der, ~s, ohne Mz.; das höchste Wesen, der Donnergott; (Myth.:) der Gott Jupiter.

Dónnerhäuschen, das, ~s, Mz. ~; ein Häuschen, in welches man mittels der Elektrisiermaschine den Blitz fahren läßt.

Dónnerkeil, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein keilförmiger Stein, welcher nach der Volksmeinung mit dem Blitze auf die Erde fährt.

Dónnerknall, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knall, welchen man nach dem Blitze bei einem nahen Gewitter hört.

Dónnerkröte, die, ~, Mz. ~n; Name eines Seefisches.

dónnern, r. 1) nz. Z. m. h.; ein donnerndes Geräusch machen: an die Tür ~; 2) unp. Z. m. h.; (von dem Getöse bei Gewittern:) in der Luft dumpf u. laut tönen: es donnert sehr.

Dónnerschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das prasselnde Getöse, welches bei einem nahen Gewitter sogleich nach dem Blitze erfolgt; (uneig.:) das Betäubende, die schreckliche Nachricht: das war ein ~ für mich.

Dónnerschlund, der, ~(e)s, Mz. -schlünde; (dichterisch:) das grobe Geschütz.

Dónnerstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der fünfte Tag in der Woche; der grüne ~, der Donnerstag

in der Woche vor Ostern; s. a. Gründonnerstag.

Dónnerstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Donnerkeil.

Dónnerstimme, die, ~, Mz. ~n; die donnernde, fürchterliche, starke Stimme.

Dónnerstrahl, der, ~(e)s, Mz. ~en; der vom Donner begleitete Blitz.

Dónnerwetter, das, ~s, Mz. ~; das Gewitter; (uneig.:) das laute, heftige Zanken.

Dónnerwolke, die, ~, Mz. ~n; die Gewitterwolke.

Dónnerwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; die furchtbare, kraftvolle Rede.

Dóppeladler, der, ~s, Mz. ~; der zweiköpfige Wappenadler (auf Münzen u. zum Abschießen).

Dóppelbahn, die, ~, Mz. ~en; eine Eisenbahn, welche zwei Geleise hat.

Dóppelband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; eine Art starken Bandes, welches auf beiden Seiten rechts gewirkt ist; (Schl.:) ein Türband mit zwei Flügeln.

Dóppelbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein starkes Bier, welches zweimal gekocht ist.

Dóppelblech, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art starken Bleches.

Dóppelbüchse, die, ~, Mz. ~n; s. Doppelhaken.

Dóppeldach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; ein Dach, welches mit einer doppelten Reihe Ziegel belegt ist.

dóppeldeutig, Ew. u. Uw.; s. zweideutig.

Dóppelehe, die, ~, Mz. ~n; eine Ehe, in welcher ein Mann zwei Frauen od. eine Frau zwei Männer zugleich hat, die Bigamie.

Dóppelfenster, das, ~s, Mz. ~; das (außer dem eigentlichen) außen od. innen angebrachte Fenster, um die Kälte abzuhalten.

Dóppelflinte, die, ~, Mz. ~n; eine Flinte mit zwei Läufen u. zwei Schlössern.

Dóppelgänger, der, ~s, Mz. ~; eine Person, die einer andern zum Verwechseln ähnlich sieht.

Dóppelgestirn, das, ~(e)s, Mz. ~e; zwei Sterne nebeneinander.

Dóppelgriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) zwei Saiten zugleich ertönen lassen.

Dóppelhaken, der, ~s, Mz. ~; eine veraltete Art großer u. schwerer Feuergewehre, welche beim Abfeuern in eine Gabel gelegt werden u. 4 bis 6 Lot Blei schießen.

Dóppelheirat, die, ~, Mz. ~en; eine Heirat, bei welcher der Bruder od. die Schwester des Mannes od. der Frau die Schwester od. den Bruder der Frau od. des Mannes heiratet.

dóppelherzig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) mit zwei Herzen versehen, falsch.

Dóppelkinn, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Kinn mit einem fleischigen, hervorstehenden Unterteile.

Dóppelkrone, die, ~, Mz. ~n; eine deutsche Goldmünze im Werte von 20 Mark.

Dóppellauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; der doppelte Lauf einer Flinte; (Tonk.:) der Lauf über zweifache Tonreihen.

dóppelläufig, Ew. u. Uw.; mit einem Doppellaufe versehen.

Dóppellaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Diphthong.

dóppeln, r. 1) z. Z. m. h.; doppeltstark machen; 2) nz. Z. m. h.; mit Würfeln spielen; betrügen; (Schhm.:) eine neue Sohle auf den Schuh befestigen; (Tuchm.:) das Tuch mit Leinen belegen.

Dóppelnase, die, ~, Mz. ~n; (bei Hunden:) die gespaltene Nase; der Hund mit einer solchen Nase.

Dóppelposten, der, ~s, Mz. ~; (Mil.:) zwei Mann, die zusammen Posten stehen.

Dóppelpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schreibzeichen, welches aus zwei übereinandergesetzten Punkten besteht, das Kolon (:); (Tonk.:) das Wiederholungszeichen; (in wagerechter Stellung [··]) hinter einer Note: das Dehnungszeichen derselben um $^3/_4$ ihrer Länge.

Dóppelsatz, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Buchdr.:) die doppelt gesetzte Stelle; der mehr als einmal ausgeführte Satz von kleineren Anzeigen zur Beförderung des Abdruckes.

Dóppelschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Tonk.:) der doppelte Anschlag eines Tones.

Dóppelschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verdoppelte Schritt, Dublierschritt.

Dóppelsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zweideutigkeit.

dóppelsinnig, Ew. u. Uw.; s. zweideutig.

Dóppelsinnigkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Zweideutigkeit.

dóppelt, Ew. u. Uw.; zweimal genommen, zweifach.

Dóppeltaler, der, ~s, Mz. ~; ein Geldstück im Wert von zwei Talern.

Dóppeltreppe, die, ~, Mz. ~n; zwei auf beiden Seiten desselben Flures angebrachte Treppen, welche zu einem u. demselben Eingange führen.

Dóppeltür(e), die, ~, Mz. ~en; eine Türe mit zwei Flügeln.

Dóppelwährung, die, ~, ohne Mz.; die gesetzliche Bestimmung, nach welcher Zahlungen in jeder Höhe in Gold od. Silber geleistet werden können.

dóppelzüngig, Ew. u. Uw.; s. zweizüngig.

Dórf, das, ~(e)s, Mz. Dörfer; mehrere beieinander liegende Häuser u. Wirtschaftsgebäude, mit Einschluß der Gärten, ohne Ringmauer u. Stadtrecht; (uneig.:) die Bewohner eines Dorfs; das sind ihm böhmische Dörfer, (sprw.:) das sind ihm ganz unbekannte Dinge.

Dórfbäcker, der, ~s, Mz. ~; der Bäcker eines Dorfes.

Dórfbarbier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Barbier eines Dorfes, oft auch Wundarzt daselbst.

Dórffest, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Fest, welches die Dorfbewohner feiern.

Dórfflur, die, ~, Mz. ~en; die zu einem Dorfe gehörigen Wiesen, Äcker 2c., die Dorfmark.

Dórffräulein, das, ~s, Mz. ~; das Fräulein vom Lande; (im Scherze:) das Bauernmädchen.

Dórfgeistliche, der, ~n, Mz. ~n; s. Dorfpfarrer.

Dórfgemeinde, Dórfgemeine, die, ~, Mz. ~n; die sämtlichen Bewohner eines Dorfes.

Dórfjugend, die, ~, ohne Mz.;

die sämtlichen jungen Leute in einem Dorfe.

Dórfjunker, der, ~s, Mz. ~; ein junger Adeliger, welcher auf dem Dorfe od. auf seinem Gute lebt, der Landjunker.

Dörfler, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner eines Dorfes, Bauer.

dörflich, Ew. u. Uw.; dem Dorfe angemessen, einem Dorfe ähnlich, ländlich.

Dórfmark, die, ~, Mz. ~en; s. Dorfflur.

dórfmäßig, Ew. u. Uw.; s. dörflich.

Dórfpfarre, die, ~, Mz. ~n; die Pfarre in einem Dorfe.

Dórfpfarrer, der, ~s, Mz. ~; der Pfarrer eines Dorfes, Landpfarrer, Landgeistliche.

Dórfrichter, der, ~s, Mz. ~; s. Schultheiß.

Dórfschaft, die, ~, Mz. ~en; die sämtlichen Bewohner eines Dorfes; das Dorf.

Dórfschenke, die, ~, Mz. ~n; die Schenke in einem Dorfe.

Dórfschöppe, der, ~n, Mz. ~n; der Beisitzer eines Gerichts in einem Dorfe.

Dórfschulze, der, ~n, Mz. ~n; s. Schultheiß.

Dórfsprache, die, ~, Mz. ~n; die Sprechart, wie sie auf dem Dorfe üblich ist; die rohe Sprache, Bauernsprache.

Dórfteufel, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der dumme Bauer.

Dórfuhr, die, ~, Mz. ~en; die Turmuhr in einem Dorfe.

Dórn, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); der Stachel, spitzige Teil an Gewächsen, welcher durch die Rinde hervorragt; ein mit Dornen besetzter Strauch; der Schlehdorn, Rotdorn; (Met.:) ein spitzig zugehendes Stück Eisen (Mz. Dörner); der bewegliche Stachel in einer Schnalle (Mz. Dörner); der Stift im Schlüsselloche eines deutschen Schlosses; (uneig.:) das Ungemach; er ist mir ein ~ im Auge, (i. d. U.:) er ist mir unerträglich.

Dórnbusch, der, ~(e)s, Mz. -büsche; s. Dornstrauch.

Dórnbündel, das, ~s, Mz. ~; das Bündel von Dornenreisig.

Dórnenkrone, die, ~, Mz. ~n; ein Kranz von Dornenästen; mit der ~ einhergehen, (uneig.:) vom Schicksal verfolgt sein, leiden.

dórnenlos, Ew. u. Uw.; ohne Dornen; (uneig.:) ohne Leiden, ohne Beschwerden.

dórnenvoll, Ew. u. Uw.; voll Dornen; (uneig.:) voll Leiden, voll Beschwerden.

Dórnfortsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der spitzige Ansatz eines Knochens.

Dórngebüsch, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Dornstrauch.

Dórnhecke, die, ~, Mz. ~n; eine Hecke od. ein dichtes Gebüsch von Gewächsen mit Dornen.

dórnicht, Ew. u. Uw.; den Dornen ähnlich.

dórnig, Ew. u. Uw.; mit Dornen bewachsen; (uneig.:) mühselig.

Dórnleckwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gradierhaus.

Dörnling, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines eßbaren Schwammes (Pilzes).

Dórnrose, die, ~, Mz. ~n; ein Auswuchs an Dornen, welcher von dem Bisse eines Insektes herrührt.

Dórnstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein Stock von einem Dornbusche.

Dórnstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; ein Strauch od. Busch, dessen Zweige mit Dornen besetzt sind.

dórnvoll, Ew. u. Uw.; s. dornenvoll.

dórren, r. nz. Z. m. h.; dürr werden.

dörren, r. z. Z. m. h.; dürr, trocken machen.

Dörrofen, der, ~s, Mz. -öfen; s. Darrofen.

Dörrsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Darrsucht.

Dórsch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art bunter Schellfische in der Ostsee.

dórt, (i. d. U.:) **dórten**, Uw.; an jenem Orte, daselbst, da; hier oder ~, irgendwo.

dórther, Uw.; von jenem Orte her.

dórthin, Uw.; an jenen Ort hin.

dórtig, Ew.; an jenem Orte befindlich.

Dōse, die, ~, Mz. ~n; eine Büchse mit einem Deckel (zur Aufbewahrung von Rauch- od. Schnupftabak, Butter, Zucker 2c.); die Dosis (s. d.).

Dōse, die, ~, Mz. ~n; ein rundes, hölzernes Gefäß mit drei Füßen, welches unten weiter als oben ist u. zu verschiedenem Gebrauche (z. B. als Gärbottich) dient; die Waschdöse 2c.

Dōsenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gemälde auf einer Schnupftabaksdose.

dōsig, Ew. u. Uw.; halbschlafend, schlaff; dumm.

Dōsigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Lässigkeit, Schlaffheit; die Dummheit.

*__Dōsis__, die, ~, Mz. Dosen; die Arzeneigabe, eine nicht näher bestimmte kleinere Menge.

*__Dossierung__, die, ~, Mz. ~en; s. Böschung.

Dóst, der, ~(e)s, ohne Mz.;

Dósten, der, ~s, ohne Mz.; Name einer Pflanze, der Wohlgemut, wilde Thymian.

*__Dotatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Aussteuer, Ausstattung; die Begabung.

*__dotieren__, r. z. Z. m. h.; aussteuern, ausstatten; Einkünfte anweisen, mit einer Rente versehen.

*__Dotierung__, die, ~, Mz. ~en; die Dotation (s. d.); die Ausrüstung (einer Festung).

Dótter, der u. das, ~s, Mz. ~; das Gelbe im Ei, Eidotter.

Dótterblume, die, ~, Mz. ~n; Name verschiedener gelber Wiesenblumen, die Butterblume, Kuhblume, Bachblume, der Löwenzahn.

dóttergelb, Ew. u. Uw.; gelb wie Eidotter.

dótterig, Ew. u. Uw.; Dotter (s. d.) enthaltend.

Dótterkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; Name des wilden Senfes.

Dótterweide, die, ~, Mz. ~n; Name einer Weide mit gelber Rinde.

*__Douāne__ (spr. duāne), die, ~, Mz. ~n; die Maut, das Zollhaus, Zollamt.

*__Douānenlinie__, die, ~, Mz. ~n; die Zollgrenzwache, Zollgrenze.

*__Douanier__ (spr. duanje), der, ~s, Mz. ~s; der Mautner, Zolleinnehmer, Zollbeamte.

Doublé (spr. dublé), das, ~s, Mz. ~s; (Bill.:) der Lauf des Billardballes, sobald er von der

Bande einmal zurückprallt (u. dann erst in das Loch geht); der Doublierstoß.

***Doublétte** ꝛc.; s. Dublette ꝛc.

***doucemént** (spr. dußmáng), Uw.; leise, sachte, sanft.

***Douceūr** (spr. dußör); das, ~s, Mz. ~e u. ~s; das Geschenk, Trinkgeld.

***Doúche** (spr. dúsche), die, ~, Mz. ~n; das Tropfbad, Gießbad, die Brause.

***doúchen** (spr. dúschen), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ein Tropfbad brauchen, sich abduschen.

***Dozént**, der, ~en, Mz. ~en; der Lehrer an einer Universität od. anderen Hochschule.

***dozīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; lehren, vortragen.

Dráche, der, ~n, Mz. ~n; **Dráchen**, der, ~s, Mz. ~; eine Art Eidechsen mit einer Flügelhaut an der Seite; ein sagenhaftes Untier, feuerspeiend u. mit Flügeln versehen, das mit seinem Hauche tötet; ein Kinderspielwerk aus über Holzstäbe gespanntem Papier od. Stoff mit papiernem Schwanze, welches in die Luft steigt; (verächtlich:) ein altes zänkisches Weib; (ndd.:) ein vier- od. fünfarmiger Anker; (Astron.:) der Name eines Sternbildes.

Dráchenanker, der, ~s, Mz. ~; s. Drache (ndd.:).

Dráchenauge, das, ~s, Mz. ~n; (uneig.:) das schreckliche, fürchterliche Auge.

Dráchenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ostindischer Palmbaum.

Dráchenblut, das, ~(e)s, ohne Mz.; Name eines roten, leicht zerreiblichen Harzes des Drachenbaumes (s. d.).

Dráchenfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines Seefisches mit Stacheln an den Ohren u. auf dem Rücken.

Dráchenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf eines Drachen; (uneig.; Bauk.:) die dem Drachenkopf nachgebildete Dachrinnenmündung.

Dráchenwurz, die, ~, ohne Mz.; ein Pflanzenname (namentlich Schlangenkraut u. Wasserlilie).

Dráchenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; gewisse ausgegrabene Knochen, welche das gemeine Volk für die Zähne eines Drachen hält.

***Dráchme**, die, ~, Mz. ~n; ein Gewicht, der achte Teil einer Unze (s. d.); eine Münze bei den alten Griechen.

Drādel, der, ~s, ohne Mz.; (Seil.:) die verworrenen Fäden beim Spinnen.

***Drāgoman**, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; der türkische Dolmetscher (s. d.).

Dragōn, Dragūn, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Beifuß (s. d.).

Dragōner, der, ~s, Mz. ~; (Mil.:) eine Art leichter Reiter, welche zu Pferde u. zu Fuße dienen; (uneig.; i. d. U.:) ein großes, starkes u. plumpes Frauenzimmer.

Drāht, der, ~(e)s, Mz. Drähte; der im Spinnen zusammengedrehte Faden: der Schuhdraht; der von Metall gezogene Faden: der Eisendraht, Silberdraht ꝛc.; der Telegraphendraht, Telegraph: per ~ antworten; (i. d. U.:) Geld: mein ~ ist alle.

Drāhtantwort, die, ~, Mz. ~en; die telegraphische Antwort, Depesche.

Drāhtarbeit, die, ~, Mz. ~en; die von Draht verfertigte Arbeit; s. a. Filigran.

Drāhtbank, die, ~, Mz. -bänke; (Drhtz.:) ein Gestell od. eine Art Tisch, auf welchem der Draht gezogen (hergestellt) wird.

Drāhtbauer, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Vogelbauer von Draht.

Drāhteisen, das, ~s, Mz. ~; s. Zieheisen.

drāhten, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) mit Draht heften; (i. d. U.:) telegraphieren.

drāhtern, Ew. u. Uw.; von Draht verfertigt.

Drāhtfenster, das, ~s, Mz. ~; ein Fenster (oft nur) mit einem Drahtgitter.

Drāhtgitter, das, ~s, Mz. ~; das Gitter von Eisendraht.

Drāhthammer, der, ~s, Mz. -hämmer; ein Hammerwerk, auf welchem Draht verfertigt wird, die Drahtmühle.

Drāhtleitung, die, ~, Mz. ~en; (El.:) die aus Draht bestehende Leitung für den Strom (z. B. des Telegraphs).

drāhtlich, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) telegraphisch.

Drāhtmaß, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Werkzeug, die Stärke des Metalldrahtes zu messen.

Drāhtmühle, die, ~, Mz. ~n; s. Drahthammer.

Drāhtnachricht, die, ~, Mz. ~en; die telegraphische Nachricht, der Drahtbericht, die Depesche.

Drāhtpuppe, die, ~, Mz. ~n; eine Puppe mit beweglichem Kopfe u. beweglichen Händen u. Beinen, die Marionette (s. d.); (uneig.:) eine in ihren Bewegungen steife Person.

Drāhtrolle, die, ~, Mz. ~n; eine mit Draht umwickelte hölzerne Rolle.

Drāhtsaite, die, ~, Mz. ~n; die Saite von Draht für Musikinstrumente (im Gegensatz zur Darmsaite).

Drāhtschere, die, ~, Mz. ~n; eine Schere zum Zerschneiden des Drahtes.

Drāhtseilbahn, die, ~, Mz. ~en; eine elektrisch od. mit Dampf betriebene Bahn, die an einem starken Drahtseil hängend fortbewegt wird u. zur Überwindung von großen Steigungen dient.

Drāhtsieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Sieb mit einem Boden von Draht.

Drāhtwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die aus Draht verfertigte Arbeit.

Drāhtzange, die, ~, Mz. ~n; eine spitzige Zange zum Biegen des Drahtes.

Drāhtzieher, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Draht verfertigt. Die Drahtzieherei.

Drāhtzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; eine Anstalt, wo das Drahtziehen verrichtet wird; die Drahtmühle, der Drahthammer.

***Draināge** (spr. dränāsche) ꝛc.; s. Dränage ꝛc.

***drakōnisch**, Ew. u. Uw.; überstreng, allzu streng, hart.

Drāll, der, ~(e)s, ohne Mz.; (in Feuerwaffen:) die Windung, der Zug; s. a. Droll.

drāll, Ew. u. Uw.; (ndd.:) fest zusammengedreht, straff, prall;

lebhaft; gesundheitstrotzend, derb: ein ~es Mädel.

*Dráma, das, ~s, Mz. -men; das ernste Schauspiel.

*Dramátik, die, ~, ohne Mz.; die Schauspielkunst; die Kunst, Dramen zu schreiben.

*Dramátiker, der, ~s, Mz. ~; der Schauspieldichter.

*dramátisch, Ew. u. Uw.; schauspielmäßig; den Regeln der Dramatik (s. d.) entsprechend.

*dramatisieren, r. z. Z. m. h.; eine wahre od. ersonnene Begebenheit in ein Schauspiel einkleiden, bühnenmäßig abfassen.

*Dramatúrg, der, ~en, Mz. ~en; ein die Regeln der Schauspieldichtung u. Schauspielkunst behandelnder Schriftsteller; der sachverständige Beirat des Schauspieldirektors.

*Dramaturgie, die, ~, Mz. ~n; die Verfertigung von Dramen nach den Regeln der Schauspieldichtung, Schauspielkunde.

*Dramatúrgik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Regeln der Kunst, ein Drama zu dichten u. es auf der Bühne darzustellen.

drán, Uw.; s. daran.

*Dränáge (spr. -nāsche), die, ~, Mz. ~n; die Entwässerung durch Röhren.

Dráng, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, in welchem man gedrängt od. zu etw. angetrieben wird, die Dringlichkeit, Notwendigkeit; der innere Trieb; die Bedrängnis, Not; der Stuhlgang (s. d.); bei dem ~e der Umstände, wenn es die Umstände notwendig machen.

drängeln, r. 1) z. Z. m. h.; beiseite schieben, drängen; 2) nz. Z. m. h.; in einem Gedränge vorwärts zu kommen suchen; s. a. drängen.

drängen, r. 1) z. Z. m. h.; vorwärts od. auf die Seite drücken, um sich Platz zu machen; (uneig.:) bedrängen: die Gläubiger ~ ihn; 2) unp. Z. m. h.; Verlangen empfinden, wünschen: es drängt mich, Ihnen zu danken; 3) nz. Z. m. h.; eilen, eilig sein: die Zeit drängt; 4) rz. Z. m. h.; sich drängend wohin begeben.

Drángsal, das, ~(e)s, Mz. ~e; Drángsal, die, ~, Mz. ~e; die Bedrängung, Bedrückung; (uneig.:) die Not, das Elend.

drangsalieren, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) bedrängen, bedrücken.

*dränieren, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) durch Röhren entwässern.

*Draperie, die, ~, Mz. ~n; die Bekleidung der Wände; (Mal.:) der Faltenwurf.

*drapieren, r. z. Z. m. h.; mit Tuch ausschlagen, bekleiden; (Mal.:) Gewänder zeichnen.

dräschen, r. nz. Z. m. h.; in großen u. dichten Tropfen regnen, heftig regnen.

*Dräsine, die, ~, Mz. ~n; ein kleines ein- od. zweiräderiges (von Drais erfundenes) Fuhrwerk, auf welchem sitzend man sich selbst fortfährt.

*drástisch, Ew. u. Uw.; (von Arzeneien:) stark, angreifend, schnell wirkend; (uneig.:) derb, übertrieben.

dräuen, r. nz. Z. m. h.; s. drohen.

drauf, Uw.; s. darauf.

Draufgeld, das, ~(e)s, Mz. -gelder; s. Angeld.

draus, Uw.; s. daraus.

draußen, Uw.; außerhalb eines Hauses od. eines Ortes, außen befindlich, außerhalb; (uneig.:) in der Fremde.

Dréchselbank, die, ~, Mz. -bänke; das Gestell mit einem Rade (od. einer Wippe), einer Spindel u. zwei Reitstöcken, worauf der Drechsler seine Arbeiten verfertigt, die Drehbank.

dréchseln, r. z. Z. m. h.; durch Umdrehen u. mit Hilfe verschiedener Meißel auf der Drechselbank einem Körper eine künstliche runde Gestalt geben, drehen; (uneig.:) künsteln, künstlich ausarbeiten.

Dréchsler, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher aus verschiedenen Stoffen auf der Drechselbank allerlei künstliche Arbeiten verfertigt.

Dréchslerarbeit, die, ~, Mz. ~en; die durch Drechseln (s. drechseln) künstlich verfertigte Arbeit.

Dréck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kot, Straßenkot, die Unreinigkeit; (i. d. U.:) die wertlose Sache; sich einen ~ aus etw. machen, unbesorgt sein, sich nicht bekümmern; (im Gegensatz hierzu:) sich um jeden ~ bekümmern, sich um alles bekümmern; die mißliche Lage: nun bin ich aus dem ~ heraus!

dréckig, Ew. u. Uw.; mit Kot besudelt, schmutzig, unrein.

Dréckkarren, der, ~s, Mz. ~; ein Karren, auf welchem der Straßenkot fortgeschafft wird.

Drécklоch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das mit Dreck angefüllte Loch; (uneig.:) der schmutzige, gemeine Ort.

Dréckseele, die, ~, Mz. ~n; der gemeine, niedrig denkende u. handelnde Mensch.

Dréckvogel, der, ~s, Mz. -vögel; ein dem Adler ähnlicher Vogel (in Afrika).

Dréckwinkel, der, ~s, Mz. ~; ein Winkel, in welchem sich Dreck angesammelt hat; (uneig.:) der unreinliche Ort.

Drēhbahn, die, ~, Mz. ~en; s. Seilerbahn.

Drēhbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Drechselbank.

Drēhbasse, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Kanonen auf Schiffen od. Schanzen.

Drēhbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Drehkreuz.

Drēhbrücke, die, ~, Mz. ~n; eine Brücke, welche sich zwecks Durchfahrt der Schiffe zur Uferwand drehen läßt.

Drēheisen, das, ~s, Mz. ~; (Drchs.:) ein stählernes Werkzeug zum Drehen od. Drechseln (s. drehen u. drechseln), der Drehstahl.

drēhen, r. 1) z. Z. m. h.; um einen Mittelpunkt bewegen, im Kreise herumbewegen; drechseln (s. d.); winden: aus der Hand ~; nach einer Seite hin bewegen: den Kopf ~; zukehren: einem den Rücken ~; Worte ~ und deuteln, sie zu eigenem Vorteile zu deuten suchen; mir wird drehend, mir wird schwindlig; 2) rz. Z. m. h.; sich herumdrehen, sich wenden.

Drēher, der, ~s, Mz. ~; einer,

der etw. herumdreht; der Drechsler; ein deutscher Tanz; ein Schaf, welches mit der Drehkrankheit (s. d.) behaftet ist.

drēhkrank, Ew. u. Uw.; mit der Drehkrankheit (s. d.) behaftet.

Drēhkrankheit, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit der Schafe, wobei sie sich im Kreise drehen, hinfallen u. sterben.

Drēhkreuz, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein auf einem Pfahle liegendes u. um seinen Mittelpunkt bewegliches hölzernes Kreuz, um einen Weg für Fahrzeuge zu versperren.

Drēhlade, die, ~, Mz. ~n; s. Drechselbank.

Drēhloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; ein kleiner Wasserwirbel.

Drēhorgel, die, ~, Mz. ~n; s. Leierkasten.

Drēhrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; ein Rad, welches mittels einer um dasselbe gewundenen Schnur andere Körper in eine drehende Bewegung setzt.

Drēhscheibe, die, ~, Mz. ~n; eine hölzerne Scheibe mit einer Nut, in welcher eine Schnur läuft, welche die Schleifscheibe od. Töpferscheibe herumdreht; (Eis.:) eine große horizontale Scheibe, auf welche die Eisenbahnwagen geschoben werden, um sie mittels der Scheibe umdrehen u. auf ein andres Gleis bringen zu können.

Drēhstahl, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Dreheisen.

Drēhstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Uhrm.:) eine eiserne Spindel, auf welcher die Räder abgedreht werden.

Drēhstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein Stuhl, dessen Sitz mittels einer Schraube herumgedreht werden kann; (Met.:) eine Art kleiner eiserner Drehbank.

drei, Zw.; es hat seine Stelle zwischen zwei u. vier; er kann nicht bis ~ zählen, (sprw.:) er ist beschränkt.

Drei, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen drei; (in der französischen Karte:) ein Blatt mit drei Augen.

Dreiblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; s. Klee.

Dreidecker, der, ~s, Mz. ~; ein Schiff mit drei Verdecken.

dreidrähtig, Ew. u. Uw.; aus drei Fäden gesponnen.

Dreieck, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Geom.:) eine Fläche od. Figur, welche von drei Seiten od. Linien eingeschlossen ist, der Triangel (s. d.).

dreieckig, Ew. u. Uw.; drei Ecken habend, dreikantig.

Dreiecksmeßkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Dreiecke (s. d.) zu messen, die Trigonometrie (s. d.).

dreieinig, Ew. u. Uw.; (v. Gott:) in drei Personen bestehend, dreifaltig.

Dreieinigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft Gottes, nach welcher er in seinem Wesen drei Personen vereinigt, die Dreifaltigkeit.

Dreier, der, ~s, Mz. ~; eine Scheidemünze im Werte von drei Pfennigen; das ist keinen ~ wert, das ist ganz wertlos.

dreierlei, Ew. u. Uw.; von drei verschiedenen Arten.

dreifach, Ew. u. Uw.; dreimal soviel, dreimal genommen.

dreifädig, Ew. u. Uw.; aus drei Fäden bestehend, dreidrähtig.

dreifaltig, **dreifältig**, Ew. u. Uw.; dreifach; s. a. dreieinig.

Dreifaltigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Dreieinigkeit.

dreifarbig, Ew. u. Uw.; drei verschiedene Farben habend.

Dreifelderwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; die Art der Feldwirtschaft, nach der man ein Feld abwechselnd ein Jahr mit Sommergetreide, das zweite Jahr mit Wintergetreide bestellt u. im dritten Jahre brach liegen läßt.

Dreifuß, der, ~es, Mz. -füße; eine Bank mit drei Füßen; ein eisernes Küchengerät, um beim Kochen einen Topf od. Tiegel darauf zu setzen.

dreigestrichen, Ew. u. Uw.; (v. Noten:) mit drei Strichen unter od. über dem Kopfe.

dreihauig, Ew. u. Uw.; (Landw.:) was dreimal gehauen od. gemäht werden kann.

Dreiheit, die, ~, ohne Mz.; ein aus drei Teilen bestehendes Ganze.

Dreiherrschaft, die, ~, Mz. ~en; die Staatsverwaltung, welche von drei Personen ausgeübt wird, das Triumvirat.

dreijährig, Ew. u. Uw.; drei Jahre alt; drei Jahre dauernd.

dreikantig, Ew. u. Uw.; drei Flächen u. drei Ecken habend, dreieckig: die ~e Feile.

Dreiklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; (Tonk.:) der Akkord (s. d.), welcher aus zwei Terzen besteht; der dreifache harmonische (od. disharmonische) Klang.

Dreiläufer, der, ~s, Mz. ~; das Gewehr mit drei Läufen; (Jäg.:) der zu drei Viertel ausgewachsene Hase.

Dreiling, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Ganzes, welches drei andre Ganze in sich enthält; (in manchen Gegenden:) ein kleines Brot für drei Pfennige.

dreimal, Uw. u. Zw.; drei verschiedene Male; ~ willkommen, sehr willkommen, herzlich willkommen.

dreimalig, Ew. u. Uw.; was dreimal geschieht od. vorkommt.

Dreimaster, der, ~s, Mz. ~; ein Schiff mit drei Mastbäumen; (im Scherze:) ein dreieckiger Hut.

dreimastig, Ew. u. Uw.; mit drei Mastbäumen versehen.

dreimonatlich, Ew. u. Uw.; was aller drei Monate geschieht.

Dreipfünder, der, ~s, Mz. ~; eine Kanone, welche dreipfündige Kugeln schießt.

dreipfündig, Ew. u. Uw.; drei Pfund schwer; die ~e Kanone; s. Dreipfünder.

Dreirad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Fahrrad (s. d.) mit drei Rädern, Tricycle.

dreireihig, Ew. u. Uw.; aus drei Reihen bestehend, drei Reihen habend.

Dreiruderer, der, ~s, Mz. ~; ein Schiff mit drei Ruderbänken.

dreiruderig, Ew. u. Uw.; (v. Schiffen:) mit drei Ruderbänken versehen.

Dreisch, das, ~es, Mz. ~e; (ndd.:) ein Grasfleck, welcher noch niemals umgegraben war; ein Acker, den man mit Klee ꝛc. besät, um ihn ausruhen zu lassen.

Dreischlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gang des Pferdes, bei welchem man dasselbe nur dreimal

austreten hört, der Paß, der Antritt; (Tonk.:) der Tripeltakt.

Dreischlitz, der, ~es, Mz. ~e; (Bauk.:) ein großes Glied im dorischen Friese, welches mit drei Schlitzen od. Vertiefungen verziert ist.

dreischneidig, Ew. u. Uw.; drei Schneiden habend.

dreischrötig, Ew. u. Uw.; was dreimal geschroten (s. schroten) werden kann.

dreischürig, Ew. u. Uw.; was dreimal geschoren (s. scheren) werden kann; s. dreihauig.

dreiseitig, Ew. u. Uw.; drei Seiten habend.

dreisilbig, Ew. u. Uw.; aus drei Silben bestehend.

dreisitzig, Ew. u. Uw.; mit drei Sitzen versehen.

Dreispänner, der, ~s, Mz. ~; der mit drei Pferden bespannte Wagen.

dreispännig, Ew. u. Uw.; mit drei Pferden bespannt.

dreißig, Zw.; zehnmal drei.

Dreißiger, der, ~s, Mz. ~; eine Person von dreißig Jahren; der Wein, welcher dreißig Jahre alt ist; ein Mitglied einer Gesellschaft, welche aus dreißig Personen besteht.

dreißigerlei, Ew. u. Uw.; von dreißig verschiedenen Arten.

dreißigjährig, Ew. u. Uw.; dreißig Jahre alt; dreißig Jahre dauernd: der Dreißigjährige Krieg.

dreißigste; die Ordnungszahl von dreißig.

Dreißigstel, das, ~s, Mz. ~;

dreißigstel, Ew. u. Zw.; der dreißigste Teil eines Ganzen.

dreist, Ew. u. Uw.; keine Gefahr scheuend, kühn, beherzt; unverschämt.

Dreistigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie dreist ist; die Unverschämtheit; die dreiste Handlung.

dreistimmig, Ew. u. Uw.; (Tonk.:) für drei Stimmen eingerichtet.

dreistöckig, Ew. u. Uw.; drei Stockwerke hoch.

dreistündig, Ew. u. Uw.; drei Stunden lang dauernd.

dreistündlich, Ew. u. Uw.; was aller drei Stunden geschieht.

dreitägig, Ew. u. Uw.; drei Tage dauernd; drei Tage alt.

dreiteilig, Ew. u. Uw.; aus drei Teilen bestehend; in drei Teile geteilt.

dreiwöchentlich, Ew. u. Uw.; was aller drei Wochen geschieht od. wiederkehrt.

Dreizack, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Werkzeug mit drei Zacken od. Spitzen; (Myth.:) das Attribut des Meergottes Poseidon.

dreizackig, Ew. u. Uw.; mit drei Zacken od. Spitzen versehen.

dreizehn, Zw.; drei u. zehn.

Dreizehner, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied einer Gesellschaft, welche aus dreizehn Gliedern besteht.

dreizehnte, der, die, das; die Ordnungszahl von dreizehn.

Dreizehntel, das, ~s, Mz. ~;

dreizehntel, Ew. u. Zw.; der dreizehnte Teil von einem Ganzen.

dreizinkig, Ew. u. Uw.; drei Zinken od. Spitzen habend.

dreizöllig, Ew. u. Uw.; drei Zoll dick, breit, lang od. hoch.

Drell, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Drillich.

Dresche, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Prügel, Hiebe.

dreschen, unr. z. Z. m. h.; mittels des Dreschflegels die Körner der Feldfrüchte aus den Hülsen schlagen: Korn ~, Erbsen ~; die Körner der Feldfrüchte durch Vieh austreten lassen: mit Ochsen ~; (i. d. U.:) prügeln, schlagen; leeres Stroh ~, unnütze Arbeit verrichten, unnütze Worte machen; Karten ~, viel Karten spielen; Akten ~, viel Akten lesen müssen.

Drescher, der, ~s, Mz. ~; einer, der (Korn 2c.) drischt (s. dreschen).

Drescherhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Wohnung eines Dreschers; s. a. Tenne.

Drescherlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; die Bezahlung, welche der Drescher für seine Arbeit erhält.

Dreschflegel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Dreschen, der Flegel.

Dreschtenne, die, ~, Mz. ~n; s. Tenne.

Dreschzehnte, der, ~ns, Mz. ~n; der zehnte Teil des ausgedroschenen Getreides als Abgabe, der Sackzehnte.

Dreschzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher gewöhnlich das Getreide gedroschen wird.

***dressieren**, r. z. Z. m. h.: abrichten, einüben, zureiten, Kunststücke beibringen: Hunde ~, Pferde ~; (seltener:) zurichten, zubereiten, kräuseln: die Haare ~.

***Dressur**, die, ~, Mz. ~en; die Abrichtung, Einübung; die Zurichtung.

driebrachen, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) einen Brachacker zum dritten Male umpflügen.

driesch, Ew. u. Uw.; (ndd.:) ungepflügt, unbebaut, brach.

drieschen, r. z. Z. m. h.; einen Brachacker zum ersten Male pflügen, brachen.

Driesel, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) die Rolle (in einem Kloben), die Scheibe; (i. d. U.:) der Schwindel.

drieseln, r. nz. Z. m. h.: im Kreise herumbewegen, drehen; ausfasen, fasern.

Drift, der, ~(e)s, Mz. ~e; minderwertiger Torf; (Seew.:) die Strömung; (Färb.:) das Küpennetz (s. d.).

Drill, der, ~(e)s, Mz. ~e; die anhaltende Übung beim Militär; s. a. Drillich.

Drillbohrer, der, ~s, Mz. ~; (Met.:) ein Bohrer mit einer kleinen Schwungscheibe, welcher mittels einer Schnur in kreisförmige Bewegung gesetzt wird, der Scheibenbohrer.

drillen, r. z. Z. m. h.; im Kreise herumdrehen; bohren; (uneig.:) anhaltend bitten, quälen; bis zum Überdrusse üben, heranbilden: Soldaten ~.

Drillich, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art leinenen Gewebes von dreifachen Fäden.

drillichen, Ew. u. Uw.; von Drillich (s. d.) gemacht.

Drilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in der Mühle:) das Triebrad, das Getriebe; das mit zwei andern zu gleicher Zeit von einer Mutter geborene Kind, das Drillingskind; das dreiläufige Gewehr.

drin, Uw.; s. darin.

dringen, unr. 1) z. Z. m. h.; (vlt.:) mit Überwindung eines

Widerstandes in einen engen Raum bringen, drücken, drängen (s. d.); nötigen, zwingen; 2) nz. Z. a) m. s.; sich heftig u. gewaltsam wohin bewegen; er drang durch den Volkshaufen; (auch uneig.:) in ein Wissensgebiet ~; hervorkommen, hervorbrechen: die Soldaten drangen aus der Stadt; in jemanden ~, ihn durch Bitten u. Vorstellungen zu etw. zu bewegen suchen; b) m. h.; auf etw. ~, auf etw. bestehen; s. a. gedrungen.

dringend, 1) Mw.; s. dringen; 2) Ew. u. Uw.; heftig: eine ~e Gefahr; die Sache ist ~, sie leidet keinen Aufschub, ist höchst notwendig.

dringlich, Ew. u. Uw.; sehr notwendig.

Dringlichkeit, die, ~, ohne Mz.; der Drang (s. d.), die Notwendigkeit.

drinnen, Uw.; innen, innerhalb, darin.

Drischel, der, ~s, Mz. ~; der Dreschflegel (s. d.).

dritte, der, die, das; die Ordnungszahl von drei; der ~ Mann; der Dritte, die Person außer zweien.

drittehalb, Zw.; zweiundeinhalb.

Dritteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Drittel.

Drittel, das, ~s, Mz. ~; der dritte Teil eines Ganzen, das Dritteil: ein ~ vom Weine.

drittel, Ew. u. Zw.; der dritte Teil eines Ganzen: ein ~ Liter.

dritteln, r. z. Z. m. h.; in drei Teile teilen.

drittens, Uw. u. Zw.; an dritter Stelle.

dritthalb, Zw.; s. drittehalb.

drittletzt, Ew. u. Uw.; der, die, das Dritte vom Ende an gezählt.

drob, Uw.; s. darob.

droben, Uw.; da oben, dort oben.

***Droge**, die, ~, Mz. ~n; die Arzeneiware, Spezereiware (s. d.).

***Drogerie**, die, ~, Mz. ~n; die Arzeneiwaren, Spezereiwaren: die Drogeriehandlung.

***Drogist**, der, ~en, Mz. ~en; der Arzeneiwarenhändler, Spezereiwarenhändler.

Drohbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, welcher eine Drohung enthält, der Brandbrief (s. d.).

drohen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm durch genommene Maßregeln, durch Geberden od. durch Worte zu erkennen geben, daß man ihm ein Übel, einen Schaden zufügen, ihn bestrafen, zur Anzeige bringen wolle; (uneig.:) es wird auch von Dingen gebraucht, die uns unangenehm sind od. Beschwerde verursachen: einem mit seinem Besuche ~; bevorstehen, ganz nahe sein: mir droht Gefahr; ein Gewitter droht; die Mauer droht einzustürzen, sie hat das Ansehen, als werde sie bald einstürzen.

Drohne, die, ~, Mz. ~n; die Brutbiene (zum Unterschiede von den Arbeitsbienen).

dröhnen, r. nz. Z. m. h.; einen erschütternden Ton geben: die Schüsse dröhnten; durch einen heftigen Ton od. Schlag erschüttert werden, zittern: die Fenster ~.

Drohnenbrut, die, ~, ohne Mz.; die Bienenbrut, aus welcher Drohnen entstehen.

Drohrede, die, ~, Mz. ~n; eine Rede od. Äußerung, welche eine Drohung enthält.

Drohung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Drohens (s. drohen); die drohende Geberde od. Rede, die Rede, welche eine Drohung enthält, das Drohwort.

Drohwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Wort, womit man droht, die Drohrede, Drohung.

Droll, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gewundenen od. spiralförmig laufenden Riefen in den Rohren, ihr Zug; die Büchse hat viel ~, die Riefen im Laufe sind sehr gewunden.

drollig, Ew. u. Uw.; Lachen erregend, possierlich, scherzhaft. Die Drolligkeit.

***Dromedar**, das, ~s, Mz. ~e; eine Art Kamel mit einem Buckel, das Trampeltier.

Drommete, die, ~, Mz. ~n; (dichterisch:) s. Trompete.

Dromt, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) ein Getreidemaß von zwölf Scheffeln, das Malter (s. d.).

Dronte, die, ~, Mz. ~n; Name eines ausländischen großen Vogels mit dickem Schnabel, starken Beinen u. einem Kropfe.

Dröschel, der, ~(e)s, Mz. ~; s. Dreschflegel.

dröschen, (i. d. U.); s. dräschen.

***Droschke**, die, ~, Mz. ~n; der leichte einspännige Personenmietwagen. Das Droschkenpferd, der Droschkenkutscher.

Droße, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das Takelwerk am Besanmaste.

Drossel, die, ~, Mz. ~n; der Kehlkopf, Adamsapfel; das Schlüsselbein; eine Art Singvogel.

Drosselader, die, ~, Mz. ~n; die Benennung zweier Adern am Halse, welche von der Ader des Schlüsselbeines ausgehen; (bei Pferden:) die Lungenader.

Drosselbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schlüsselbein.

Drost, der, ~es u. ~en, Mz. ~e(n); (ndd.:) eine obrigkeitliche Person auf dem Lande, der Amtshauptmann; (in Preußen:) der Landrat.

Drostei, die, ~, Mz. ~en; das Gebiet od. die Wohnung eines Drosten; s. Drost.

drüben, Uw.; auf jener Seite, jenseits; nebenan; (i. d. U.:) über der See (in Amerika); hüben u. drüben, diesseits u. jenseits.

drüber, Uw.; s. darüber.

Druck, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Drücke; die Handlung des Druckens (s. drucken) der Bücher: das Buch ist im ~e; die Auflage: der erste ~; in den ~ geben, drucken lassen; die Beschaffenheit dessen, was gedruckt ist: der reine ~; die Handlung des Drückens (s. drücken): der ~ mit der Hand; die Last, Schwere, treibende Kraft; (uneig.:) die Bedrückung: unter jemandes ~e leben; die Spur des Druckes: man sieht noch den ~ am Arm.

druckbar, Ew. u. Uw.; was mit Lettern gedruckt werden kann od. darf.

Druckberichtigung, die, ~, Mz. ~en; s. Korrektur.

Druckbewilligung, die, ~, Mz. ~en; s. Imprimatur.

Druckbogen, der, ~s, Mz. ~; ein gedruckter Bogen, gewöhnlich von 16 Seiten Umfang.

Drúckbuchstabe, der, ~ns, Mz. ~n; s. Letter.

Drückeberger, der, ~s, Mz. ~; der Ausreißer; einer, der sich gern einer Arbeit entzieht.

drúcken, r. z. Z. m. h.; mittels gewisser Formen, welche mit einer Farbe überzogen sind, durch Drücken od. Pressen Bilder, Figuren ꝛc. auf einen andern Körper übertragen: Leinwand ~; mittels der Buchdruckerpresse den Letternsatz mit Druckerschwärze auf Papier abdrücken u. dadurch vervielfältigen: ein Buch, Plakat, Zirkular ꝛc. ~.

drücken, r. 1) z. Z. m. h.; die Teile eines Körpers zusammenpressen: die Hand ~; (uneig.:) Beschwerde verursachen, Kummer u. Sorge verursachen: er drückt seine Untertanen; einen bis aufs Blut ~, einen sehr quälen; durch Drücken Schmerzen verursachen: die Stiefel ~; das Pferd ist gedrückt, dasselbe ist durch Drücken od. Reiben eines Körpers wund geworden; seine Kraft od. Schwere äußern: die Last drückt mich sehr; (uneig.:) ein unangenehmes Gefühl empfinden: es drückt mich im Magen; beschwerlich sein; 2) nz. Z. m. h.; einen Druck ausüben: auf eine Feder ~; 3) rz. Z. m. h.; (uneig.; i. d. U.:) sich heimlich entfernen, sich davon schleichen.

Drúcker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Handlung des Druckens (s. drucken) verrichtet: der Kattundrucker, Buchdrucker ꝛc.

Drücker, der, ~s, Mz. ~; der Griff an einer Tür, durch welchen dieselbe geöffnet wird; der Schlüssel, der an der Stelle einer Tür schließt, an welcher ihre entgegengesetzte Seite eine Klinke hat; (an [Schieß]Gewehren:) der eiserne bewegliche Stift unter dem Schlosse, welcher beim Schießen zurückgezogen wird, der Abzug; die kleine Feder zum Verschließen eines Uhrgehäuses.

Drúckerballen, der, ~s, Mz. ~; s. Buchdruckerballen.

Druckereī, die, ~, Mz. ~en; s. Buchdruckerei.

Drúckerfarbe, die, ~, Mz. ~n; s. Buchdruckerschwärze.

Drúckerkunst, die, ~, ohne Mz.; s. Buchdruckerkunst.

Drúckerlaubnis, die, ~, ohne Mz.; s. Imprimatur.

Drúckerlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn, welchen ein Drucker für das Drucken empfängt.

Drúckerpresse, die, ~, Mz. ~n; s. Buchdruckerpresse.

Drúckerschwärze, die, ~, Mz. ~n; s. Buchdruckerschwärze.

Drúckfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler, welcher beim Setzen gemacht u. beim Drucken mit abgedruckt worden ist, der Setzfehler.

Drúckfehlerteufel, der, ~s, ohne Mz.; eine Phantasiefigur, der man die Tücke andichtet, aus Bosheit heimlich Fehler in den Druck zu bringen.

drúckfertig, Ew. u. Uw.; zum Abdrucken fertig (erklärt); s. a. Imprimatur.

Drúckfirnis, der, -firnisses, Mz. -firnisse; s. Buchdruckerschwärze.

Drúckform, die, ~, Mz. ~en; die Form zum Bedrucken von Stoffen, Papier ꝛc.

Drúckfreiheit, die, ~, Mz. ~en; die Erlaubnis, ein Manuskript abdrucken zu lassen; die Preßfreiheit.

Drúckhebel, der, ~s, Mz. ~; der Hebel zum Niederdrücken eines Körpers.

Drúckjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Angabe des Jahres, in welchem ein Buch gedruckt worden ist.

Drúckkosten, die, ~, ohne Ez.; die Kosten, welche das Drucken eines Buches ꝛc. verursacht.

Drúckkraft, die, ~, Mz. -kräfte; der Druck u. seine Einwirkung auf andere Körper.

Drúckläppchen, das, ~s, Mz. ~; s. Kompresse.

Drúckmaschine, die, ~, Mz. ~n; s. Presse, Schnellpresse.

Drúckort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, wo ein Buch gedruckt worden ist.

Drúckpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zum Drucken der Bücher bestimmte, meist ungeleimte Papier.

Drúckprobe, die, ~, Mz. ~n; die Probe vom Drucke einer Schrift.

Drúckpumpe, die, ~, Mz. ~n; die Pumpe mit einem Druckwerke.

drúckrichtig, Ew. u. Uw.; s. korrekt.

Drúckrichtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Korrektheit.

Drúckschrift, die, ~, Mz. ~en; die gedruckte Schrift (im Gegensatz zur Handschrift).

drúcksen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) zaudern, im Reden stocken.

Drúcktafel, die, ~, Mz. ~n; s. Beilketafel.

Drúcktisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tisch zum Kattundrucken.

Drúckwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein künstliches Triebwerk mit Röhren u. Kolben, das Wasser in die Höhe zu pumpen.

Drūd, der, ~en, Mz. ~en; (obd.:) der Hexenmeister, Kobold, Alp (s. d.).

Drūde, die, ~, Mz. ~n; die Hexe, der Alp; s. Drud.

Drūdenfuß, der, ~es, Mz. -füße; eine aus zwei verschränkt übereinandergelegten Dreiecken gebildete, sechseckige Figur (✡), welche nach dem Aberglauben der Abdruck des Fußes eines Alps (s. d.) sein u. vor Druden schützen soll.

Drūdenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Fl.:) ein gewisses Stück Fleisch vom untern Buge des Ochsen.

***Druīde**, der, ~n, Mz. ~n; der Priester einer heidnischen Gottheit bei den alten Kelten.

drúm, Uw.; s. darum.

Drúmpelbeere, die, ~, Mz. ~n; s. Heidelbeere.

drúnten, Uw.; (i. d. U.:) da unten, dort unten.

drúnter, Uw.; s. darunter.

Drūsch, der, ~es, ohne Mz.; das Dreschen: das Körnerergebnis des Dreschens.

Drūse, die, ~, Mz. ~n; eine Pferdekrankheit; ein Gestein, welches auf der Oberfläche in Kristallen angeschossen ist; (Bergw.:) das verwitterte Erz.

Drūse, die, ~, Mz. ~n; ein lockerer, schwammichter Teil im tierischen Körper zur Absonderung gewisser Feuchtigkeiten; eine Pferdekrankheit; (obd.:) das Geschwür.

Drūsen, die, ~, ohne Ez.; (in einigen Gegenden:) die Treber (s. d.).

Drüsenkrankheit, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit, welche ihren Sitz in den Drüsen hat.

Drüsenpulver, das, ~s, Mz. ~; ein aus Heilkräutern bereitetes Pulver für Pferde, welches die Druse heilen soll.

Drüsenschwarz, das, ~, ohne Mz.; die Frankfurter Schwärze

drüsicht, Ew. u. Uw.; den Drusen ähnlich.

drüsicht, Ew. u. Uw.; den Drüsen ähnlich.

drüsig, Ew. u. Uw.; (Bergw.:) mit Drusen versehen.

drüsig, Ew. u. Uw.; Drüsen enthaltend, Drüsen habend; (v. Pferden:) mit der Druse behaftet.

***Dryāde**, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Baumgöttin, Waldgöttin.

Dū, persönliches Fw. der zweiten Person, dessen man sich nur in der vertraulichen Sprache u. in der Anrede an Gott bedient; bei Dichtern wird es oft für Sie gebraucht; einem das Du anbieten, mit ihm Brüderschaft machen; auf ~ und ~ stehen; sich einander duzen.

Dūbel, der, ~s, Mz. ~; s. Dobel.

***Dublétte**, die, ~, Mz. ~n; eine Münze ꝛc. od. irgend etw., was man zweimal hat, das Doppelstück.

***dublīeren**, r. z. Z. m. h.; verdoppeln, doppelt nehmen, doppelt stellen, unterfüttern; (Bill.:) ein Doublé (s. d.) machen.

Dúcke, die, ~, Mz. ~n; die Wasserleitung; eine mit Wasser gefüllte Erdvertiefung.

dúcken, r. 1) z. Z. m. h.; niederbeugen, demütigen; 2) rz. Z. m. h.; den Kopf u. Oberkörper niederwärts beugen; (uneig.:) sich demütigen.

Dúckmäuser, der, ~s, Mz. ~; der hinterlistige Mensch, welcher seine Schalkheit zu verbergen weiß; einer, der einem nicht offen ins Gesicht sehen kann; der stille zurückhaltende Mensch.

dúckmäuserig, Ew. u. Uw.; wie ein Duckmäuser (s. d.).

Dúckstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tuffstein, Tuff, Traß; eine Art Weißbier im Braunschweigschen.

Dūdeldei, das, ~s, ohne Mz.; die geringfügige wertlose Sache.

Dudeleī, die, ~, Mz. ~en; das Dudeln; s. dudeln.

dūdeln, r. nz. Z. m. h.; auf dem Dudelsacke spielen; schlecht spielen, schlecht singen, halblaut vor sich hin singen.

Dūdelsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; (in Irland:) die Bock- od. Sackpfeife. [der Zweikampf.]

***Duéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; [

***Duellánt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich duelliert.

***duellīeren**, r. rz. Z. m. h.; einen Zweikampf ausfechten, sich schlagen.

***Duétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Musikstück zum Singen od. Spielen für zwei Stimmen.

dúff, Ew. u. Uw.; (ndd.:) dumpf, glanzlos. [dumpfig.]

dúffig, Ew. u. Uw.; (ndd.:)]

Dúft, der, ~(e)s, Mz. Düfte; der feine Dunst, Nebel; die Ausdünstung der Blumen, Kräuter ꝛc.; jede feine Ausdünstung, welche auf die Geruchsnerven wirkt.

dúften, dūften, r. nz. Z. m. h.; als Duft aufsteigen, einen Duft von sich geben, ausdünsten.

dúftig, Ew. u. Uw.; einen Duft verbreitend, von Duft erfüllt; (uneig.:) leicht, dünn, zart: ein ~es Kleid.

Dúftwolke, die, ~, Mz. ~n; die leichte, aus feinem Duft bestehende Wolke.

***Dukāten**, der, ~s, Mz. ~; eine Goldmünze von ungefähr 3 Talern Wert.

***Dukātengold**, das, ~(e)s, ohne Mz.; feines Gold, wie es zu Dukaten genommen wird.

***Dúktus**, der, ~s, ohne Mz.; die Schriftart, der Schriftzug.

dúldbar, Ew. u. Uw.; was geduldet werden kann.

dúlden, r. 1) z. Z. m. h.; fortdauern lassen, gestatten, nicht hindern; 2) nz. Z. m. h.; ertragen, leiden, ausstehen.

Dúlder, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Übel od. Unglück gelassen erträgt. Die Dulderin.

dúldsam, Ew. u. Uw.; geneigt, ein Übel gelassen zu ertragen; schonend in betreff der Meinungen u. Gesinnung anderer Religionsverwandten, tolerant.

Dúldsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die schonende Nachsicht (besonders gegen Andersgläubige), die Toleranz.

Dúldung, die, ~, ohne Mz.; das Dulden, die Duldsamkeit.

Dúldungsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Urkunde, welche Duldsamkeit in betreff Andersgläubiger anempfiehlt.

Dúlt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Jahrmarkt.

***Dulzinēa**, die, ~, Mz. -neen; die Geliebte.

dúmm (dúmmer, dúmmste), Ew. u. Uw.; Mangel an Verstand od. an Beurteilungskraft verratend, stumpfsinnig; unwissend; der Empfindungen u. Verstandeskräfte auf kurze Zeit beraubt, schwindelig: der Wein hat mich ganz ~ gemacht; unangenehm, fatal: das ist eine ~e Geschichte.

dúmmdreist, Ew. u. Uw.; auf eine dumme Art dreist; frech. Die Dummdreistigkeit.

Dúmmerjan, der, ~s, Mz. ~e; der dumme, einfältige Mensch.

dúmmgrob, Ew. u. Uw.; aus Dummheit grob. Die Dummgrobheit.

Dúmmheit, die, ~, Mz. ~en; die Unwissenheit, das dumme Wesen, die dumme Handlung, das dumme Betragen, die dumme Äußerung.

Dúmmkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der dumme Mensch.

dúmmköpfig, Ew. u. Uw.; s. dumm.

dümmlich, Ew. u. Uw.; etw. dumm, schwachköpfig.

Dümmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dumme Mensch.

Dúmmrian, der, ~s, Mz. ~e; s. Dummerjan.

dúmmtrotzig, Ew. u. Uw.; auf eine dumme Art, aus Dummheit trotzig.

dúmpf, Ew. u. Uw.; (vom Schalle:) nicht laut tönend, nicht deutlich: das ~e Getöse; s. a. dumpfig.

Dúmpfheit, die, ~, Mz. ~en; die vorübergehende od. dauernde Schwachheit der Sinne, des Ver=

standes, die Betäubung; der Blödsinn.

dúmpfig, Ew. u. Uw.; feucht u. das Feuchtsein durch den Geruch verratend: die Flasche riecht ~; von der Nässe verdorben u. dies durch den Geschmack od. Geruch verratend: das Brot schmeckt ~. Die Dumpfigkeit.

Dúmpfsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stumpfsinn; s. a. Dumpfheit.

Düne, die, ~, Mz. ~n; die weiche Flaumfeder (s. d.).

Düne, die, ~, Mz. ~n; der Sandhügel an der Meeresküste.

Dünenbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das mit Flaumfedern ausgestopfte Bett. [Dünger.]

Dúng, der, ~(e)s, ohne Mz.; s.

dungen, r. z. Z. m. h.; mit Dünger vermischen, mit Dünger bestreuen, durch Dünger fruchtbar machen.

Dünger, der, ~s, ohne Mz.; alles, womit die Fruchtbarkeit eines Ackers vermehrt wird, Mist, Asche, Kalk ꝛc. [Mistgabel.]

Dünggabel, die, ~, Mz. ~n; s.

Düngung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Düngens (s. düngen); der Dünger.

dúnkel, Ew. u. Uw.; (v. der Farbe:) schwärzlich: ohne Licht, nicht hell, finster; (vom Wetter:) trübe; (uneig.:) ungewiß; unbekannt: er ist von dunkler Herkunft; unverständlich, undeutlich, zweifelhaft; es wird mir ganz ~ vor den Augen, es wird mir ganz schwindelig; eine Zeche ~ bauen, (Bergw.:) eine Zeche eingehen lassen.

Dúnkel, das, ~s, ohne Mz.; s. Dunkelheit.

Dünkel, der, ~s, ohne Mz.; die Einbildung od. die unbegründete Meinung von seinen eigenen Vorzügen u. Vollkommenheiten, der Eigendünkel, die Selbstüberhebung, der Wahn; das Vorurteil, die vorgefaßte Meinung.

dúnkelblau, Ew. u. Uw.; schwärzlich blau.

Dúnkelfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; ein Fuchs (Pferd) von dunkler Farbe.

dúnkelhaarig, Ew. u. Uw.; dunkles Haar habend, dunkelbraunes Haar habend.

dünkelhaft, Ew. u. Uw.; voll Dünkels, eingebildet auf seine vermeintlichen Vorzüge u. Vollkommenheiten.

Dúnkelheit, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an Licht: (uneig.:) der Mangel an Deutlichkeit, die Unverständlichkeit; die Ungewißheit; die Zurückgezogenheit, Unberühmtheit.

Dúnkelkammer, die, ~, Mz. ~n; die photographische Arbeitszelle; der photographische Apparat; s. a. Camera obscura.

Dúnkellicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Dämmerung.

dúnkeln, r. 1) z. Z. m. h.; (v. Farben:) dunkel machen; 2) nz. Z. m. h.; dunkel werden; dunkel erscheinen.

dünkelvoll, Ew. u. Uw.; s. dünkelhaft.

dünken, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.: es steht mit dem 3. od. 4. Falle: es dünkt mir, es dünkt mich; scheinen, deuchten, vorkommen; meinen: was dünkt dir davon?; 2) rz. Z. m. h.; eine irrige Meinung von sich haben: du dünkst dich sehr klug. Das Dünken.

dünn, Ew. u. Uw.; aus wenig übereinander befindlichen Teilen bestehend (im Gegensatz von dick): das ~e Papier, ~e Buch; (uneig.:) aus wenig u. weit voneinander entfernten Teilen bestehend (im Gegensatz von dicht): das ~e Haar; viele wässerige Teile enthaltend: die Milch ist ~; locker gewebt: die ~e Leinwand; abgetragen: mein Kleid ist schon sehr ~; er hat ~e Ohren, er hört sehr leise; durch dick und ~, (sprw.:) durch Sumpf u. Morast; sich ~e machen, (i. d. U.:) sich heimlich entfernen.

Dünnbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das wässerige, schwache Bier, Halbbier, der Kofent.

Dünne, die, ~, ohne Mz.; die dünne Beschaffenheit; die Dünnung (s. d.). [Dünne.]

Dünnheit, die, ~, ohne Mz.; s.

dünnöhrig, Ew. u. Uw.; leise hörend.

Dünnung, die, ~, Mz. ~en; einer der beiden weichen u. dünnen Teile zu beiden Seiten des Bauches unter den Rippen, die Weiche; (an Gewehren:) der dünne Teil des Schaftes zwischen dem Kolben u. der Schwanzschraube.

Düns, der, Dunses, Mz. Dunse; der dumme, aufgeblasene Mensch, Schwachkopf.

dúnsen, r. nz. Z. m. s.; aufschwellen, aufdunsen (s. d.).

Dúnst, der, ~(e)s, Mz. Dünste; die aus dem Wasser aufsteigende Feuchtigkeit; die Ausdünstung, der Brodem; (Jäg.:) die kleinste Sorte Schrot, der Vogeldunst; (Müll.:) das feinste Mehl, die kleinste Schrotart; es ist lauter ~, was er sagt, (uneig.:) an seiner Rede ist nichts Wahres; einem einen blauen ~ vormachen, (sprw.:) einem eine Lüge glauben machen.

Dúnstbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; s. Dampfbad.

dúnsten, r. nz. Z. m. h.; in Dunstgestalt in die Höhe steigen, Dunst von sich geben.

dünsten, r. z. Z. m. h.; schmoren, dämpfen: Fleisch ~.

Dúnstflinte, die, ~, Mz. ~n; s. Vogelflinte.

Dunstgebilde, das, ~s, Mz. ~; das Gebilde der Einbildung.

dúnstig, Ew. u. Uw.; voller Dünste.

Dúnstkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; s. Atmosphäre.

Dúnstkugel, die, ~, Mz. ~n; s. Dampfkugel. [Duett.]

***Dūo,** das, ~s, Mz. ~s; s.

***Duodēz,** das, ~es, ohne Mz.; die Form eines kleinen Buches, nach welcher ein Bogen Papier in zwölf Blätter geteilt ist, die Zwölftafelform. [zwölfteilig.]

***duodezimāl,** Ew. u. Uw.; s.

***düpieren,** r. z. Z. m. h.; betrügen, überlisten, dumm machen, foppen.

***Duplik,** die, ~, Mz. ~en; die Erwiderungsschrift, Gegenschrift, Gegenklage.

***Duplikāt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; die Doppelschrift, Abschrift; derselbe Gegenstand in einem zweiten Exemplar.

***Duplikātor**, der, ~s, Mz. -tōren; (El.:) der Verstärker, Ansammler.

***duplieren**, r. z. Z. m. h.; verdoppeln, zweifach nehmen.

***Dūplum**, das, ~s, ohne Mz.; das Doppelte.

***Dūr**, das, ~, ohne Mz.; (Tonk.:) die harte Tonart.

***durābel**, Ew. u. Uw.: dauerhaft.

dúrch, 1) Vw.; es regiert den 4. Fall u. bezeichnet (räumlich) eine Bewegung zwischen den Teilen eines Körpers: ~ das Tor gehen, ~ die Stadt fahren; es steht (zeitlich) für: hindurch: die ganze Woche ~; es steht ferner für: mittels, vermittels: es läßt sich ~ Sand abreiben; ~ Boten bestellen; es ging mir ~s Herz, (sprw.:) es machte einen tiefen Eindruck auf mich); einem ~ die Finger sehen, nachsichtig gegen ihn sein; bist du ~?, hast du das Buch durchgelesen?, hast du es überstanden?, bist du fertig?; (in Zus.:) unter: er wirft alles durcheinander; 2) Uw.; es bezeichnet ein Vermindern od. Abnutzen u. steht für: zerrissen, durchlöchert, zerschnitten ꝛc.: die Schuhe sind ~; ~ und ~, von einem Ende bis zum andern; es geht mir ~ und ~, es bewegt mich im höchsten Grade, mein Gefühl empört sich dagegen. In Zusammensetzungen mit Zeitwörtern ist es bald ein trennbares, bald ein untrennbares Vorwort; als trennbares Vorwort hat es stets den Ton u. in der vergangenen Zeit behält das Zeitwort die Vorsetzsilbe ge: lies das Buch durch, ich habe das Buch durchgelesen; als untrennbares Vorwort behält das damit zusammengesetzte Zeitwort seinen Ton u. in der vergangenen Zeit desselben fällt die Vorsetzsilbe ge weg: ich durchstéche, es ist durchstóchen; wenn man jedoch den Begriff des Zeitwortes besonders hervorheben will, so liegt (auch bei den mit dem trennbaren Vorworte durch zusammengesetzten Zeitwörtern) der Ton auf dem Zeitworte: du sollst das Buch nicht blos durchblättern, sondern auch durchlésen; soll hingegen angezeigt werden, daß die Handlung, welche das Zeitwort ausdrückt, vom Anfange bis zum Ende vollbracht sei, so liegt der Ton auf dem Vorworte durch, ohne Rücksicht darauf, ob es das trennbare od. untrennbare Vorwort ist: ich habe das Buch dúrchgelesen, du mußt es ganz dúrchbeizen lassen; s. a. die einzelnen mit durch zusammengesetzten Zeitwörter.

dúrchackern, r. z. Z. m. h.; völlig ackern, bis zu Ende ackern; gehörig ackern; (uneig.; v. Schriften:) gänzlich verbessern, durcharbeiten.

dúrcharbeiten, r. 1) z. Z. m. h.; alle Teile gehörig bearbeiten; (uneig.:) durchprügeln; 2) rz. Z. m. h.; mit Anstrengung durch einen Ort zu gelangen suchen; überwinden, überstehen: er hat sich durch alle Hindernisse durchgearbeitet.

dúrchätzen, r. z. Z. m. h.; ganz durchfressen lassen.

durchaūs, dúrchaus, Uw.; gänzlich, völlig, von Grund aus: das Buch ist ~ neu bearbeitet; unbedingt, auf jeden Fall, schlechterdings: ich muß ihn ~ sprechen.

dúrchbacken, unr. nz. Z. m. h.; von der Hitze ganz durchdrungen werden: der ~e Kuchen; mit etw. durchsetzt sein: eine mit Mandeln völlig ~e Brezel.

dúrchbähen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch bähen (s. d.); durch Bähmittel (s. d.) gehörig erwärmen.

durchbēben, r. z. Z. m. h.; den ganzen Körper in eine bebende Bewegung versetzen: ein Schreck, der Zorn durchbebte mich.

dúrchbegeben, unr. rz. Z. m. h.; durch einen Ort gehen.

dúrchbegleiten, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort begleiten.

dúrchbeißen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit den Zähnen beißend durchdringen; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) durchätzen; beißend durchdringen: seine Hand ist durchgebissen; 3) rz. Z. m. h.; beißend sich einen Weg bahnen; (uneig.:) sich durchhelfen.

dúrchbeizen, r. 1) z. Z. m. h.; beizend durchdringen; 2) nz. Z. m. s.; von der Beize durchdrungen werden.

dúrchbekommen, unr. z. Z. m. h.; durchbringen.

dúrchbeten, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende beten; (**durchbēten**) betend zubringen.

dúrchbetteln, r. 1) z. Z. m. h.; bettelnd durchwandern; 2) rz. Z. m. h.; durch Betteln sich forthelfen.

dúrchbeuteln, r. z. Z. m. h.; (Müll.:) durch den Beutel gehen lassen; (uneig.; i. d. U.:) einen durchhauen, prügeln.

dúrchbilden, r. z. Z. m. h.; in allen seinen Teilen bilden, völlig bilden. Die Durchbildung.

dúrchblasen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung blasen; bis zu Ende blasen: ein Musikstück ~; (**durchblāsen**) blasend durchdringen: der Wind durchbläst den Wald.

dúrchblättern, durchblättern, r. z. Z. m. h.; in einem Buche vom Anfange bis zum Ende die Blätter umwenden; flüchtig durchlesen.

dúrchbleuen, r. z. Z. m. h.; durchprügeln.

Dúrchblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick durch etw.; die Fensteröffnung; die Waldlichtung; (uneig.:) der Scharfblick.

durchblicken, r. 1) z. Z. m. h.; mit dem Blicke durchdringen; (uneig.:) die wahren Verhältnisse durchschauen, erkennen; 2) **dúrchblicken**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung blicken.

dúrchblinze(l)n, r. nz. Z. m. h.; mit blinzenden Augen durch eine Öffnung sehen.

durchblitzen, r. 1) z. Z. m. h.; blitzend durchdringen; 2) **dúrchblitzen**, nz. Z. m. h.; (uneig.:) durchschimmern; durchzucken: mich durchblitzte der Gedanke.

dúrchbohren, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende bohren, bohrend durchdringen; (**durchbōhren**) mit dem Degen durchstoßen, durch u. durch stechen; mit Kanonenkugeln

durchlöchern; einen mit Blikken ~, ihn scharf, durchdringend ansehen.

dúrchbraten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch u. durch braten, gehörig braten.

durchbraúsen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gebraus durchdringen; 2) **dúrchbrausen**, nz. Z. m. s.; mit Gebraus durch einen Ort gehen, durch einen Ort brausen.

dúrchbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; entzweibrechen, aufbrechen; 2) nz. Z. m. s.; mit Anstrengung od. Gewalt sich einen Weg bahnen; einbrechen; 3) rz. Z. m. h.; durch Aufbrechung einer Tür sich einen Weg bahnen; **(durchbréchen)** brechend öffnen: er hat die Reihen der Belagerer durchbrochen.

durchbrénnen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch brennen; 2) **dúrchbrennen**, nz. Z. m. s.; brennend durch etw. dringen; (uneig.:) heimlich sich entfernen (ohne zu bezahlen).

dúrchbringen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch einen Ort bringen; (Gewächse) durchwintern; verschwenden: sein Vermögen ~; die Gefahr der Krankheit beseitigen, genesen machen: einen Kranken ~; 2) rz. Z. m. h.; sich mühsam forthelfen.

durchbróchen, 1) Mw.; s. durchbrechen; 2) Ew. u. Uw.; künstlich ausgeschnitten od. ausgefeilt, durchlöchert: ~e Arbeit.

Dúrchbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Handlung des Durchbrechens (s. durchbrechen), die Durchbrechung; der Ort, wo etw. durchgebrochen worden ist, die Lücke.

dúrchbürsten, r. z. Z. m. h.; ein Stück nach dem andern bürsten; gehörig bürsten; (Stoffe) durch Bürsten dünn machen.

durchdácht, 1) Mw.; s. durchdenken; 2) Ew. u. Uw.; reiflich erwogen, überlegt.

durchdámpfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Dampf erfüllen; 2) **dúrchdampfen**, nz. Z. m. s.; dampfend durch einen Ort kommen: das Schiff ist soeben durchgedampft.

durchdénken, unr. z. Z. m. h.; sorgfältig nachdenken, genau überlegen, erwägen.

dúrchdrängen, r. 1) z. Z. m. h.; drängend durch einen Ort bringen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch das Gedränge hindurchbringen.

dúrchdreschen, unr. z. Z. m. h.; bis zu Ende dreschen; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

durchdríngen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch alle einzelnen Teile dringen; 2) **dúrchdringen**, nz. Z. m. s.; mit Anstrengung durch einen Ort zu gelangen suchen; in alle Teile eindringen: das Wasser dringt durch; (uneig.:) mit Überwindung von Hindernissen seine Absicht erreichen, zum Zwecke gelangen: endlich drang er durch; durch u. durch fühlbar werden: die Kälte dringt durch; seine Stimme dringt nicht durch, seine Stimme ist zu schwach; er hat einen ~den Verstand, er durchschaut alles mit dem Geiste genau.

dúrchdringlich, Ew. u. Uw.; was durchdrungen werden kann.

dúrchdrücken, r. 1) z. Z. m. h.; drückend durch einen Raum bringen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich kümmerlich forthelfen.

durchdúften, r. 1) z. Z. m. h.; mit Duft erfüllen; 2) **dúrchduften**, nz. Z. m. h.; als Duft durchdringen.

durchdüften, r. z. Z. m. h.; von einem angenehmen Dufte durchziehen lassen, parfümieren.

dúrchdürfen, unr. nz. Z. m. h.; durch einen Ort gehen, reiten rc. dürfen.

durcheílen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Eile durch einen Ort gehen, fahren rc.; (uneig.:) flüchtig durchlesen; 2) **dúrcheilen**, nz. Z. m. s.; eilend sich durch einen Ort begeben.

durcheinánder, Uw.; es bezeichnet eine Mischung, meist verbunden mit einer Verwirrung: durcheinandermengen, durcheinanderlaufen.

Dúrcheinander, das, ~s, ohne Mz.; die Zusammenwürfelung, das Gemenge (s. d.).

dúrcheitern, r. nz. Z. m. h.; eiternd durchdringen: die Wunde hat durchgeeitert.

durchfáhren, r. 1) z. Z. m. h.; schnell u. mit Heftigkeit durchdringen: es durchfuhr mich wie ein Blitz; 2) **dúrchfahren**, nz. Z. m. s.; mit einem Fuhrwerke sich durch einen Ort od. Raum bewegen; mit Schnelligkeit sich durch etw. bewegen: der Blitz fuhr durch.

Dúrchfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Durchfahrens (s. durchfahren); der Ort, wo durchgefahren werden kann, der Torweg.

Dúrchfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; eine Krankheit, bei welcher die Exkremente öfter u. flüssiger abgehen als gewöhnlich, der Durchlauf, die Diarrhöe; (uneig.; i. d. U.:) die Erfolglosigkeit.

dúrchfallen, unr. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung fallen; er ist durchgefallen, er hat nichts gewonnen; er ist nicht gewählt worden; er hat die Prüfung nicht bestanden: das Schauspiel ist durchgefallen, das Schauspiel hat nicht gefallen.

Dúrchfäule, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit der Pferde, welche in einem Geschwüre in den Fesseln besteht, das Fesselgeschwür.

dúrchfaulen, r. nz. Z. m. s.; von Fäulnis gänzlich ergriffen werden, gänzlich verfaulen.

dúrchfechten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Gründen verteidigen, durchsetzen; 2) rz. Z. m. h.; fechtend durch eine Menge sich einen Weg bahnen; (uneig.:) sich mit Worten verteidigen: seine Ansicht ~; sich durchhelfen, durchbetteln.

dúrchfegen, r. z. Z. m. h.; durch Fegen (s. fegen) durch eine Öffnung bringen; alle Teile fegen; (uneig.:) durchdringen, rügen; durchprügeln.

dúrchfeilen, r. z. Z. m. h.; durch Feilen trennen, feilend durchlöchern.

durchfeúchten, r. z. Z. m. h.; durch u. durch feucht machen.

dúrchfeuern, r. z. Z. m. h.; durch u. durch erhitzen; durch eine Öffnung schießen.

dúrchfinden, unr. rz. Z. m. h.; den Weg durch einen Ort fin-

den, sich heraushelfen; sich in einem Buche ꝛc. zurechtfinden.

dúrchfischen, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen fischen: einen Teich ~.

durchflámmen, r. z. Z. m. h.; in Flammen versetzen; (uneig.:) entflammen.

dúrchflattern, r. nz. Z. m. s.; durch einen Ort flattern; sich schnell durch einen Ort od. Raum bewegen.

durchfléchten, unr. z. Z. m. h.; in allen Teilen mit Geflecht versehen: das Haar mit Perlen ~.

durchflíegen, unr. 1) z. Z. m. h.; fliegend sich durch einen Raum bewegen; (uneig.:) schnell überlesen; 2) **dúrchfliegen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung fliegen; (uneig.:) sehr schnell durchreisen; in der Prüfung durchfallen (s. d.).

durchflíehen, unr. 1) z. Z. m. h.; fliehend durcheilen; 2) **dúrchfliehen**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort, durch eine Gegend fliehen.

durchflíeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; fließend sich durch einen Raum bewegen; (uneig.:) sich über alle Teile verbreiten; 2) **dúrchfließen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung od. einen Ort fließen.

dúrchflimmern, r. nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung flimmern, durchschimmern.

dúrchflößen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung od. einen Ort flößen.

dúrchflüchten, r. nz. Z. m. s.; durch einen Ort flüchten.

Dúrchflug, der, ~(e)s, Mz. -flüge; der Flug durch einen Ort; die schnelle Durchreise: er machte einen ~ durch Deutschland.

Dúrchfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; das Fließen (s. fließen) durch einen Ort.

durchfórschen, r. z. Z. m. h.; nach allen Teilen od. bis ans Ende erforschen, prüfen, durchsuchen. Die Durchforschung.

dúrchforsten, r. z. Z. m. h.; (den Wald) forstmäßig aushauen.

dúrchfragen, r. 1) z. Z. m. h.; nach der Reihe u. bis zu Ende fragen; 2) rz. Z. m. h.; nach öfterem Fragen an den bestimmten Ort gelangen, durch öfteres Fragen sich durchhelfen.

dúrchfressen, unr. 1) z. Z. m. h.; fressend durchlöchern; (uneig.; v. Ätzmitteln:) durchdringen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich hier u. da seinen Lebensunterhalt kümmerlich zu verschaffen wissen; (uneig.:) sich forthelfen.

dúrchfrieren, unr. nz. Z. m. s.; von der Kälte durchdrungen werden.

dúrchfuchteln, r. z. Z. m. h.; s. durchprügeln.

dúrchfühlen, r. z. Z. m. h.; durch einen andern dünnen Körper durch fühlen: in diesem Rocke kannst du die Kälte nicht ~; durch das Gefühl zu unterscheiden suchen.

Dúrchfuhr, die, ~, Mz. ~en; die Versendung von Waren von einem Staat nach einem andern unter Durchquerung eines dritten Staates, mit od. ohne Verpflichtung, in letzterem Zoll zahlen zu müssen.

dúrchführbar, Ew. u. Uw.; geeignet zum Durchführen (s. durchführen): der Plan ist ~.

Dúrchfuhre, die, ~, Mz. ~n; das Fahren durch einen Ort.

dúrchführen, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort führen; zu Wagen durch einen Ort schaffen; (uneig.:) zum Ziele bringen, durchsetzen, ausführen. Die Durchführung.

Dúrchfuhrzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; der Zoll von durchgeführten Waren, Transitozoll.

durchfúrchen, r. z. Z. m. h.; mit Furchen (s. d.) versehen.

dúrchfüttern, r. z. Z. m. h.; den Winter hindurch ernähren: das Vieh ~; der Reihe nach u. bis zu Ende füttern; einen ~, (i. d. U.:) ihn ohne Entgeld längere Zeit beköstigen; (**durchfüttern**) in allen seinen Teilen mit Futter versehen: ein Kleid ~.

Dúrchgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Handlung des Gehens durch einen Ort; der Ort selbst, durch welchen man gehen kann; der Gang, welcher durch ein Haus führt, das Durchhaus; die Stelle, an der sich zwei Linien kreuzen, der Durchgangspunkt.

dúrchgängig, Ew. u. Uw.; ohne Unterschied, überall, allenthalben, durchgehends: es ist ~ so.

Dúrchgangshandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Waren, welche durch einen Ort weiter geführt werden, der Transitohandel.

Dúrchgangswagen, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) ein Wagen, dessen sämtliche Abteile durch einen gemeinsamen Gang verbunden sind; ein Wagen, der auf langen Strecken befördert, ohne daß die Reisenden umsteigen müssen.

Dúrchgangszoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; s. Durchfuhrzoll.

Dúrchgangszug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) ein Zug, der nur aus Durchgangswagen (s. d.) besteht, welche außerdem durch Durchgänge verbunden sind, der D-Zug, Harmonikazug; der Zug, der größere Strecken durchfährt, ohne an jeder Station zu halten.

dúrchgären, unr. nz. Z. m. s.; gehörig gären.

durchgéhen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern gehen; (**dúrchgehen**) (uneig.:) flüchtig überlesen, durchsuchen; nach der Reihe untersuchen: ein Aktenstück ~; die Schuhe ~, sie durch vieles Gehen zerreißen; 2) nz. Z. m. s.; durch einen Raum gehen; davonlaufen, flüchtig werden: er ist durchgegangen; von einem Ende zum andern reichen: der ~de Tunnel; angenommen, bewilligt werden: der Vorschlag, das Gesetz ist durchgegangen; einem seine Fehler ~ lassen, ihn nicht tadeln.

dúrchgehends, Uw.; ohne Unterschied, ohne Ausnahme, allenthalben; s. a. durchgängig.

dúrchgeigen, r. z. Z. m. h.; durch vieles Geigen abnutzen od. trennen: eine Saite ~; vom Anfange bis zum Ende geigen: ein Stück ~.

dúrchgerben, r. z. Z. m. h.; völlig gerben, gehörig gerben; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

dúrchgießen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung gießen.

dúrchglänzen, r. nz. Z. m. h.; durch einen andern Körper hindurch glänzen.

dúrchglimmen, unr. nz. Z. m. h.; einen glimmenden Schein durch einen Körper sehen lassen, glimmend durchbrennen.

dúrchglühen, r. z. Z. m. h.; ganz glühend machen; **(durchglühen)** (uneig.:) mit Glut, mit Leidenschaft erfüllen.

dúrchgraben, unr. z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern durch Graben öffnen, grabend durchdringen, durchbohren.

dúrchgreifen, unr. 1) nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung greifen; (uneig.:) kräftige Maßregeln ergreifen, durchdringen; 2) z. Z. m. h.; durch vieles Greifen abnutzen: die Hutkrempe ist durchgegriffen.

dúrchgreifend, 1) Mw.: s. durchgreifen; 2) Ew. u. Uw.: sehr wirksam.

dúrchgrübeln, r. z. Z. m. h.; durch Grübeln (Nachdenken) zu erforschen suchen.

dúrchgucken, r. 1) nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung gucken, durchsehen; 2) **durchgúcken**, z. Z. m. h.; alle Teile genau besehen: er durchguckt jeden Winkel.

Dúrchguß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Durchgießens (s. durchgießen); der Gußstein, Durchschlag (s. d.).

dúrchhaben, unr. z. Z. m. h.; fertig sein, durchgelesen haben: ich habe das Buch durch.

dúrchhacken, r. z. Z. m. h.; mit der Hacke durchhauen.

dúrchhaken, r. z. Z. m. h.; mit einem Haken durch eine Öffnung ziehen.

durchhállen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Halle (s. Hall) erfüllen; 2) **dúrchhallen**, nz. Z. m. h.; hallend durchdringen.

dúrchharren, r. z. Z. m. h.; harrend hinbringen; ausharren.

durchhaúchen, r. 1) z. Z. m. h.; den Hauch durchdringen lassen; (uneig.:) beleben; 2) **dúrchhauchen**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung hauchen, durch einen dünnen Körper hauchen.

dúrchhauen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch hauen; (uneig.:) durchprügeln; durch Hiebe trennen; 2) rz. Z. m. h.; hauend sich einen Weg bahnen: er mußte sich durchs Dickicht ~.

Dúrchhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Haus mit einem Durchgange; die Passage (s. d.).

dúrchhecheln, r. z. Z. m. h.; gehörig hecheln; (uneig.:) spöttisch od. höhnisch tadeln, durchziehen.

dúrchheizen, r. z. Z. m. h.; von der Hitze durchdringen lassen.

dúrchhelfen, unr. 1) nz. Z. m. h.; einem durch einen Ort helfen; (uneig.:) aus der Verlegenheit helfen; 2) rz. Z. m. h.; durchzukommen suchen, aus der Verlegenheit zu kommen suchen.

dúrchhellen, r. z. Z. m. h.; allenthalben hell machen, überall erhellen.

durchheúlen, r. z. Z. m. h.; heulend durchdringen, mit Geheul erfüllen.

Dúrchhieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gerodete Streifen im Walde.

dúrchhinken, r. nz. Z. m. s.; hinkend sich durch einen Ort begeben.

durchhítzen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch heiß machen, erhitzen, heizen.

durchhöhlen, r. z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern hohl machen.

dúrchhorchen, r. z. Z. m. h.; überall horchen, horchend lauschen, aushorchen.

dúrchhören, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende hören; durch einen andern Körper hindurch hören: man kann hier alles ~.

durchhüpfen, r. 1) z. Z. m. h.; hüpfend sich durch einen Ort begeben; 2) **dúrchhüpfen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung hüpfen.

dúrchhuschen, r. nz. Z. m. s.; schnell u. leise durch einen Ort gehen.

durchírren, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort irren; (uneig.:) flüchtig im Geiste durchlaufen, flüchtig betrachten.

dúrchjagen, 1) r. a) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung, durch einen Ort jagen, durchtreiben; b) nz. Z. m. s.; in größter Schnelligkeit durch einen Ort laufen; 2) **durchjägen**, r. z. Z. m. h.; als Jäger durchziehen: ein Revier ~.

durchjámmern, r. z. Z. m. h.; jammernd hinbringen.

durchjaúchzen, r. z. Z. m. h.; mit Jauchzen hinbringen, in lautem Jubel hinbringen.

dúrchjubeln, r. z. Z. m. h.; in Jubel zubringen, in lauter Freude zubringen.

durchkälten, r. nz. Z. m. s.; durch u. durch kalt werden.

dúrchkämmen, r. z. Z. m. h.; s. auskämmen.

dúrchkämpfen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende kämpfen; (uneig.:) durch Gründe zu Ende bringen, durchsetzen; **(durchkämpfen)** kämpfend hinbringen; 2) rz. Z. m. h.; kämpfend sich durchschlagen.

dúrchkarren, r. z. Z. m. h.; auf einem Karren durch einen Ort schaffen; mit einem Karren durch einen Ort fahren.

dúrchkauen, dúrchkäuen, r. z. Z. m. h.; gehörig kauen; (uneig.:) bis zum Überdrusse wiederholen.

dúrchkennen, unr. z. Z. m. h.; genau kennen, genau kennen lernen: diesen Menschen kann man nie ~.

durchkléttern, r. 1) z. Z. m. h.; überall herumklettern: er durchkletterte den ganzen Wald; 2) **dúrchklettern**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung klettern.

durchklingen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit seinem Klange erfüllen; 2) **dúrchklingen**, nz. Z. m. h.; vor andern Klängen hörbar sein.

dúrchklopfen, r. z. Z. m. h.; mit dem Hammer durch eine Öffnung bringen; mürbe klopfen; entzweiklopfen, zerklopfen; (uneig.:) durchprügeln.

dúrchkneten, r. z. Z. m. h.; durch u. durch kneten, gehörig kneten, durchwirken, bis zu Ende kneten.

dúrchkochen, r. z. Z. m. h.; weich kochen, zur Genüge kochen.

dúrchkollern, r. 1) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung hindurch rollen machen; 2) nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung rollen.

dúrchkommen, unr. nz. Z. m. s.; durch einen Ort od. Raum kommen; mit Überwindung von Hindernissen an einen Ort gelangen: hier kann man kaum ~; zustande bringen, beendigen: ich

weiß nicht, wie ich mit der Arbeit ~ werde; mit Erfolg bestehen: im Examen ~; er wird schwerlich ~, er wird schwerlich wieder gesund werden.

dúrchkönnen, unr. nz. Z. m. h.; durch einen Raum durchgehen können: hier kann man nicht durch.

dúrchkosten, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe u. bis zu Ende kosten; leiden: er hat den Jammer ~ müssen.

dúrchkratzen, r. z. Z. m. h.; durch Kratzen eine Öffnung, ein Loch machen.

dúrchkrempeln, r. z. Z. m. h.; mit der Krempel gehörig bearbeiten, mit der Krempel gehörig untereinanderbringen.

durchkreûzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einander in der Richtung begegnen, kreuzweise durchschneiden; in der Kreuz u. Quere durch einen Ort gehen, fahren 2c., durchirren: das Land ~, das Meer ~; zusammentreffen.

durchkriechen, unr. 1) z. Z. m. h.: überall herumkriechen, alles durchsuchen: er durchkriecht jeden Winkel; 2) **dúrchkriechen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung kriechen.

dúrchkriegen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung bringen; einen ~, (uneig.; i. d. U.:) ihn von einer lebensgefährlichen Krankheit heilen.

durchláchen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Lachen zubringen; 2) **dúrchlachen**, nz. Z. m. h.; das Gelächter durch eine Öffnung schallen lassen.

dúrchlangen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung reichen.

dúrchlärmen, r. z. Z. m. h.; lärmend durch einen Ort laufen; (**durchlärmen**) lärmend zubringen.

Dúrchlaß, der, -lasses, Mz. -lässe; die Handlung des Durchlassens (s. durchlassen); der Ort, wo man durchgelassen wird.

dúrchlassen, unr. z. Z. m. h.; durch einen Ort gehen, laufen, reiten 2c. lassen; durchfließen, durchdringen lassen.

Durchlaûcht, die, ~, Mz. ~en; die Fürstlichkeit, fürstliche Person; ein Titel, welcher in der Anrede an fürstliche Personen ohne Geschlechtswort gebraucht wird.

durchlaûchtig, durchlaûchtigst, Ew.; es wird in der Anrede fürstlicher Personen gebraucht; s. Durchlaucht.

Dúrchlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; s. Durchfall.

durchlaûfen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern laufen; (uneig.:) sich verbreiten: das Gerücht durchläuft das Dorf; von einem Ende zum andern reichen: der Kiel durchläuft das Schiff; (uneig.:) flüchtig durchlesen; oberflächlich betrachten; 2) **dúrchlaufen**, a) nz. Z. m. s.; durch einen Ort laufen; durch einen Körper dringen: das Wasser ist durchgelaufen; b) z. Z. m. h.; durch Laufen abnützen; wund laufen.

dúrchläutern, r. z. Z. m. h.; durch einen Körper laufen lassen; völlig läutern (s. d.).

dúrchleben, r. z. Z. m. h.; lebend zurücklegen, verleben; (**durchlében**) viel Erfahrungen machen.

dúrchleiten, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort leiten.

dúrchlernen, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende lernen: ich muß meine Lektion erst ~.

dúrchlesen, unr. 1) z. Z. m. h.; vom Anfange bis zum Ende lesen; 2) rz. Z. m. h.; das ganze Schriftstück lesen.

dúrchliegen, unr. rz. Z. m. h.; durch langes Liegen wund werden: der Kranke hat sich durchgelegen.

durchlöchern, r. z. Z. m. h.; Löcher in einen Körper machen; die Gesetze ~, (uneig.:) sie verletzen, gegen sie handeln.

dúrchlocken, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung od. einen Raum locken, durch einen Ort locken.

durchlúften, r. z. Z. m. h.; von der Luft durchziehen lassen.

dúrchlügen, unr. rz. Z. m. h.; sich durch Lügen forthelfen.

dúrchmachen, r. 1) z. Z. m. h.; bis zu Ende machen, beendigen; erleiden, erdulden; 2) rz. Z. m. h.; sich durch einen Ort begeben.

Dúrchmarsch, der, ~(e)s, Mz. -märsche; der Marsch durch einen Ort; (uneig.:) der Dauermarsch.

dúrchmarschieren, r. nz. Z. m. s.; durch einen Ort marschieren.

dúrchmeißeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Meißel durchlöchern.

durchméngen, r. z. Z. m. h.; untereinandermengen, vermengen.

dúrchmessen, unr. z. Z. m. h.; bis zu Ende messen, in allen Teilen messen; (**durchméssen**) von einem Ende zum andern gehen: er muß die ganze Bahn ~.

Dúrchmesser, der, ~s, Mz. ~; die gerade, durch den Mittelpunkt eines Kreises gezogene Linie.

durchmischen, r. z. Z. m. h.; untereinandermischen, vermischen.

dúrchmögen, unr. nz. Z. m. h.; durch einen Ort gehen, fahren 2c. wollen.

dúrchmüssen, unr. nz. Z. m. h.; durch einen Ort gehen, laufen 2c. müssen.

dúrchmustern, r. z. Z. m. h.; einzeln mustern, in allen seinen Teilen untersuchen; einen ~, (i. d. U.:) ihn genau besehen u. tadelnde (od. lobende) Bemerkungen machen.

dúrchnageln, r. z. Z. m. h.; einen Nagel ganz durchdringen lassen.

dúrchnagen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch nagen, entzweinagen.

dúrchnähen, r. z. Z. m. h.; durch Nähen mit einer Nadel die Haut verletzen: sich die Fingerspitzen ~; (**durchnähen**) durch u. durch benähen, abnähen, durch besondere Stichmuster verzieren; eine Bettdecke ~.

durchnässen, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch naß machen; von der Nässe durchdringen lassen; 2) **dúrchnässen**, nz. Z. m. s.; als Nässe durchdringen.

dúrchnehmen, unr. z. Z. m. h.; nach der Reihe vornehmen, nach allen Seiten hin prüfen, lernend durchgehen: eine Lektion ~.

dúrchorgeln, r. z. Z. m. h.; auf der Orgel durchspielen.

dúrchpassieren, r. nz. Z. m. s.; durch einen Ort gehen, durchreisen.

dúrchpatschen, r. nz. Z. m. s.; patschend durch einen Ort gehen.

dúrchpauken, r. z. Z. m. h.; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

dúrchpeitschen, r. z. Z. m. h.; mit Peitschenhieben durch einen Ort treiben; mit der Peitsche schlagen; (uneig.:) oft wiederholen, wiederholt od. schnell lesen.

dúrchpelzen, r. z. Z. m. h.; s. durchprügeln.

dúrchpfeifen, unr. z. Z. m. h.; bis zu Ende pfeifen: eine Melodie ~; auf der Pfeife üben; (**durchpfeīfen**) pfeifend durchdringen: der Wind durchpfeift das Gebäude.

dúrchpflügen, r. z. Z. m. h.; mit dem Pfluge durchschneiden; bis zu Ende pflügen; (**durchpflǖgen**) nach allen seinen Teilen hin pflügen.

durchpilgern, r. 1) z. Z. m. h.; als Pilger einen Ort, ein Land durchwandern; 2) **dúrchpilgern**, nz. Z. m. s.; als Pilger durch einen Ort wandern.

dúrchpissen, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch bepissen; 2) nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung pissen (s. d.).

dúrchplacken, dúrchplagen, r. rz. Z. m. h.; sich mühsam durchhelfen, sich mit Mühe durcharbeiten.

durchplaūdern, r. z. Z. m. h.; plaudernd zubringen, verplaudern.

durchplǘndern, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe plündern, in allen Teilen plündern; plündernd durchziehen.

dúrchpochen, r. z. Z. m. h.; pochend durch eine Öffnung bringen; (uneig.:) durchprügeln.

durchpóltern, r. z. Z. m. h.; mit einem polternden Geräusch erfüllen.

dúrchprassen, r. z. Z. m. h.; s. verprassen.

dúrchpressen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung pressen.

dúrchproben, dúrchprobieren, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe proben; (**durchprōben**) in allen Teilen proben, erproben.

dúrchprügeln, r. z. Z. m. h.; gehörig prügeln, derb prügeln.

dúrchpuffen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) auf allen Seiten od. Teilen puffen.

dúrchquälen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Qual hindurch bringen; 2) rz. Z. m. h.; sich quälend durchhelfen, unter Qual durchkommen.

durchquálmen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Qualm erfüllen; 2) **dúrchqualmen**, nz. Z. m. h.; als Qualm durchdringen.

dúrchquellen, unr. nz. Z. m. s.; durchsickern: das Blut quoll durch das Hemd.

durchquēren, r. z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern gehen, reiten, fahren &c.: das Schiff durchquert den Ozean.

dúrchquetschen, r. z. Z. m. h.; quetschend durch etw. bringen; wund quetschen, zerquetschen: sich die Hand ~.

dúrchquirlen, r. z. Z. m. h.; mittels des Quirls völlig untereinander bringen.

dúrchrädern, r. z. Z. m. h.; durch den Räder (s. d.) laufen lassen.

dúrchragen, r. nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung ragen, hervorragen, herausstehen.

durchránken, r. z. Z. m. h.; rankend durchschlingen; (uneig.:) sich nach allen Seiten hin ausbreiten.

durchrāsen, r. 1) z. Z. m. h.; rasend durchlaufen; rasend zubringen; 2) **dúrchrasen**, nz. Z. m. s.; wie rasend durch einen Ort gehen od. laufen.

dúrchraspeln, r. z. Z. m. h.; durch u. durch raspeln.

durchraūchen, r. 1) z. Z. m. h.; s. durchräuchern; 2) **dúrchrauchen**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung rauchen, den Rauch durchlassen.

durchräūchern, r. z. Z. m. h.; durch u. durch mit Rauch erfüllen od. räuchern (s. d.), überall vom Rauche durchdringen lassen; mit Wohlgeruch erfüllen.

durchraūschen, r. 1) z. Z. m. h.; rauschend sich durch einen Ort bewegen; 2) **dúrchrauschen**, nz. Z. m. s.; durch einen Raum rauschen.

dúrchrechnen, r. z. Z. m. h.; vom Anfange bis zum Ende rechnen, der Reihe nach berechnen; nach allen Teilen berechnen.

dúrchregnen, unp. Z. m. h.; durch eine Öffnung regnen, als Regen durchdringen: (**durchrēgnen**) vom Regen durchdrungen werden: er ist ganz durchregnet.

dúrchreiben, unr. z. Z. m. h.; durch Reiben hindurch bringen; entzweireiben; wundreiben.

dúrchreichen, r. z. Z. m. h.; s. durchlangen.

Dúrchreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise durch einen Ort.

durchreisen, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern reisen; 2) **dúrchreisen**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort reisen.

dúrchreißen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern reißen, auseinanderreißen; 2) nz. Z. m. s.; mit einem Risse getrennt werden.

dúrchreiten, 1) unr. a) z. Z. m. h.; wund reiten; b) nz. Z. m. s.; durch einen Ort od. Raum reiten; 2) **durchreiten**, unr. z. Z. m. h.; von einem Ende zum andern reiten.

durchrénnen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern rennen, durchstoßen; 2) **dúrchrennen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung rennen, durchlaufen.

dúrchriechen, unr. nz. Z. m. h.; den Geruch durchdringen lassen: der Käse riecht durch das Papier.

dúrchrieseln, r. nz. Z. m. s.; rieselnd durch einen Raum sich bewegen; durch eine Öffnung rieseln.

dúrchringen, unr. 1) z. Z. m. h.; etw. durch u. durch od. gänzlich ausringen: Wäsche ~; 2) rz. Z. m. h.; sich durch widrige Verhältnisse hindurcharbeiten.

dúrchrinnen, unr. nz. Z. m. s.; durch einen Raum rinnen; durch eine Öffnung rinnen.

Dúrchritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Reiten durch einen Ort.

durchritzen, dúrchritzen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch ritzen; wund ritzen.

dúrchrollen, r. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung rollen, durchkollern.

durchróstcn, dúrchrosten, r. nz. Z. m. s.; auf allen Seiten rosten; vom Roste durchfressen werden.

durchrȫsten, r. z. Z. m. h.; in allen seinen Teilen rösten.

dúrchrücken, r. 1) z. Z. m. h.; durch einen Ort rückend bewegen; 2) nz. Z. m. s.; (v. Soldaten:) durchmarschieren.

durchrüdern, r. 1) z. Z. m. h.; mittels des Ruders befahren; 2) **dúrchrudern**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort rudern.

dúrchrufen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung rufen.

dúrchrühren, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung, durch ein Sieb rühren; **(durchrühren)** durcheinander rühren, gehörig umrühren.

durchrütteln, r. z. Z. m. h.; in allen seinen Teilen rütteln, heftig rütteln.

dúrchs; statt: durch das.

dúrchsäbeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Säbel durchhauen.

dúrchsägen, r. z. Z. m. h.; mit der Säge trennen, durchschneiden.

durchsálzen, r. z. Z. m. h.; in allen seinen Teilen salzen; durch u. durch salzen.

durchsäuern, r. z. Z. m. h.; durch u. durch sauer machen; mit Säure durchziehen.

durchsaúsen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gesause durchdringen; 2) **dúrchsausen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung sausen.

dúrchschaben, r. z. Z. m. h.; durch Schaben eine Öffnung machen, schabend durchlöchern.

durchschäkern, r. z. Z. m. h.; mit Schäkern zubringen.

dúrchschaffen, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort od. Raum fahren, tragen 2c.

durchschállen, r. 1) z. Z. m. h.; mit seinem Schalle erfüllen; 2) **dúrchschallen**, nz. Z. m. h.; mit seinem Schalle durchdringen.

durchschaúdern, r. z. Z. m. h.; mit Schauder erfüllen.

durchschaúen, r. 1) z. Z. m. h.; stückweise durchsehen, einzeln betrachten; (uneig.:) mit Scharfblick betrachten, geistig durchdringen; ich durchschaue dich, ich erkenne deinen wahren Charakter; 2) **dúrchschauen**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung schauen, durch etw. Durchsichtiges schauen.

durchschaúern, r. z. Z. m. h.; mit einem Schauer od. als Schauer durchdringen.

dúrchschaufeln, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung schaufeln, untereinanderschaufeln; in allen Teilen schaufeln.

durchschéinen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit seinem Scheine durchdringen, erhellen; 2) **dúrchscheinen**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung scheinen; die Lichtstrahlen durchlassen.

dúrchscheinend, Ew. u. Uw.; die Lichtstrahlen durchlassend, durchsichtig.

durchschérzen, r. z. Z. m. h.; scherzend hinbringen.

dúrchscheuern, r. z. Z. m. h.; der Reihe nach u. bis zu Ende scheuern; wund scheuern; durch Scheuern od. Reiben abnützen.

dúrchschicken, r. z. Z. m. h.; durch einen Ort schicken; überall hinschicken.

dúrchschieben, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung schieben.

durchschíeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch schießen; (Buchb.:) zwischen zwei gedruckte Blätter ein weißes Blatt Papier binden; (Buchdr.:) die Buchstaben od. Zeilen weiter als im sonstigen Textsatz auseinanderrücken, gesperrt setzen; mich durchschoß der Gedanke, (uneig.; i. d. U.:) mir fiel plötzlich ein; 2) **dúrchschießen**, nz. Z. a) m. h.; durch eine Öffnung schießen; b) m. s.; schnell durch einen Ort laufen, schnell durchfließen.

durchschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern schiffen, mit dem Schiffe durchqueren; beschiffen, durchsegeln; 2) **dúrchschiffen**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort schiffen.

dúrchschimmern, r. nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung od. einen dünnen Körper schimmern.

durchschláfen, unr. z. Z. m. h.; schlafend hinbringen.

Dúrchschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Durchschlagens (s. durchschlagen); der Ort, wo etw. durchgeschlagen worden ist; (Bergb.:) die Öffnung im Stollen (s. d.); (Zimm.:) eine Art Stemmeisen, um Löcher durch Holz zu schlagen; (Kochk.:) ein siebartiges Gefäß mit einem durchlöcherten Boden.

dúrchschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen eine Öffnung machen (auch **durchschlágen**); in einen Durchschlag (s. d.) gießen u. dadurch von den größern Teilen reinigen, durchseihen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; durchdringen: die Kugel hat durchgeschlagen; wirken: die Arzenei schlägt durch; (uneig.:) Erfolg haben: seine Worte schlagen durch; 3) rz. Z. m. h.; durch Schlagen (Kämpfen) sich einen Weg bahnen: sich durchs Leben schlagen; (Jäg.; vom Wilde:) entkommen, entwischen.

dúrchschlagend, Ew. u. Uw.; von Erfolg begleitet: von ~er Wirkung.

durchschlängeln, r. 1) z. Z. m. h.; in einer Schlangenlinie durchlaufen, schlängelnd durchfließen; 2) **dúrchschlängeln**, rz. Z. m. h.; schlängelnd sich einen Weg bahnen.

durchschléichen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende zum andern schleichen; 2) **dúrchschleichen**, a) nz. Z. m. s.; durch einen Ort schleichen; b) rz. Z. m. h.; unbemerkt u. leise durch einen Ort gehen.

dúrchschleifen, 1) r. z. Z. m. h.; auf der Schleife (s. d.) durch einen Ort schaffen; 2) unr. z. Z. m. h.; durch Schleifen (s. schleifen) eine Öffnung machen: ein Glas ~.

durchschléndern, r. 1) z. Z. m. h.; schlendernd durchgehen; 2) **dúrchschlendern**, nz. Z. m. s.; langsam durch einen Ort gehen.

dúrchschleppen, r. 1) z. Z. m. h.; durch einen Ort schleppen; einen ~, (uneig.:) ihm durchhelfen; 2) rz. Z. m. h.; sich durchkämpfen durch ein dürftiges Leben.

dúrchschlingen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung schlingen; **(durchschlingen)** mit Schlingen durchziehen.

dúrchschlitzen, r. z. Z. m. h.; einen Schlitz durch etw. machen, durch einen Schlitz trennen.

durchschlúmmern, r. z. Z. m. h.; schlummernd zubringen.

dúrchschlüpfen, r. nz. Z. m. s.;

durch eine Öffnung schlüpfen; schnell u. leise durch einen Ort sich begeben, durchkriechen; einen ~ lassen, (uneig.:) ihn ungestraft lassen, verschonen, ihm helfen, der strafenden Gewalt zu entfliehen.

dúrchschmeißen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung schmeißen.

durchschmḗttern, r. 1) z. Z. m. h.: schmetternd durchdringen; 2) **dúrchschmettern**, nz. Z. m. s.; schmetternd durch eine Öffnung dringen.

dúrchschmiegen, r. rz. Z. m. h.; sich schmiegend durch einen engen Raum begeben: (uneig.:) sich mühsam durchhelfen, sich durchwinden.

dúrchschmieren, r. z. Z. m. h.; überall schmieren; (uneig.; i.d.U.:) durchprügeln.

dúrchschneiden, unr. z. Z. m. h.; mit einem schneidenden Werkzeuge trennen, auseinanderschneiden, teilen; **(durchschnḗiden)** beim Vorwärtsdringen teilen: das Boot hat die Fluten durchschnitten; (uneig.; im Sinne von teilen:) trennen: die Grenze durchschneidet das Tal; s.a. dúrchschneiden.

dúrchschneien, nz. unp. Z. m. h.; durch eine Öffnung schneien.

Dúrchschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Durchschneidens (s. durchschneiden); der Ort, wo etw. durchgeschnitten ist; (uneig.:) die Teilung; (Münzw.:) ein Werkzeug zum Ausschneiden der Münzplatten; (Bauk.:) der Riß eines Gebäudes, welcher so dargestellt ist, daß die inneren Teile sichtbar werden, das Profil; das mittlere Ergebnis: im ~e, eins ins andere gerechnet.

dúrchschnittlich, Ew. u. Uw.; im Durchschnitte, rechnerisch abgerundet.

Dúrchschnittsmensch, der, ~en, Mz. ~en; der gewöhnliche Mensch ohne besonders hervorragende körperliche od. geistige Eigenschaften.

Dúrchschnittssumme, die, ~, Mz. ~n; die Summe, welche den Durchschnitt von mehreren Summen angibt; die Durchschnittseinnahme, der Durchschnittspreis &c.

durchschnǘffeln, r. z. Z. m. h.; schnüffelnd durchsuchen; (uneig.:) genau durchsuchen, durchstänkern.

durchschnǘppern, r. z. Z. m. h.; s. durchschnüffeln.

dúrchschnurren, r. rz. Z. m. h.; sich durch Schnurren (Betteln) durchhelfen, sich durchbetteln.

durchschrḗien, unr. 1) z. Z. m. h.; mit seinem Geschrei erfüllen; 2) **dúrchschreien**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung schreien, mit Geschrei durchdringen.

durchschrḗiten, unr. 1) z. Z. m. h.; schreitend durchgehen; 2) **dúrchschreiten**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort od. Raum schreiten.

Dúrchschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; die Handlung des Durchschießens (s. durchschießen); (Buchdr.:) der Zeilenzwischenraum; (Web.:) der Einschlag (s. d.).

dúrchschütteln, r. 1) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung schütteln; durch u. durch schütteln, untereinanderschütteln; 2) **durchschǘtteln**, unp. Z. m. h.; frösteln: es durchschüttelt mich.

durchschǘttern, r. z. Z. m. h.; bis ins Innerste erschüttern.

durchschwǟrmen, r. 1) z. Z. m. h.; schwärmend durch einen Ort gehen; schwärmend zubringen; 2) **dúrchschwärmen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung schwärmen.

durchschwǟtzen, r. z. Z. m. h.; mit Geschwätz hinbringen.

durchschwḗben, r. z. Z. m. h.; schwebend sich durch einen Ort begeben: die Lüfte ~.

durchschwḗfeln, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen von Schwefeldampf durchdringen lassen.

durchschwḗifen, r. z. Z. m. h.; ohne bestimmten Zweck nach allen Richtungen hin wandern: das Land ~.

dúrchschwelgen, **durchschwélgen**, r. z. Z. m. h.; in Schwelgerei zubringen; verschwelgen, vergeuden.

durchschwímmen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern schwimmen: einen Fluß ~; 2) **dúrchschwimmen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung od. einen Raum schwimmen; vom Wasser durch einen Raum getragen werden.

durchschwítzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit seinem Schweiße durchdringen; 2) **dúrchschwitzen**, nz. Z. m. s.; vom Schweiße ganz durchdrungen werden.

durchsḗgeln, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern segeln; 2) **dúrchsegeln**, nz. Z. m. s.; segelnd sich durch einen Ort begeben.

dúrchsehen, unr. 1) z. Z. m. h.; stückweise od. einzeln besehen; durch u. durch sehen, durchschauen; übersehen, nachsichtig sein, nachsehen: ich kann ihm nichts ~; 2) nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung, durch einen durchsichtigen Körper sehen.

dúrchseihen, r. z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch Leinwand, Löschpapier od. ein siebartiges Werkzeug laufen lassen, um die gröbern Teile abzusondern, filtrieren.

dúrchsein, unr. nz. Z. m. s.; es dient immer dazu, ein anderes Zeitwort zu ergänzen: es ist durch, es ist durch die Öffnung &c. gebracht worden; er ist heute durch (gefahren, gegangen, gereist &c.); er ist damit durch, er ist damit fertig; er ist glücklich durch, er hat es glücklich überstanden.

dúrchsenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; durch einen Ort senden.

dúrchsengen, r. nz. Z. m. s.; durch u. durch sengen.

dúrchsetzen, 1) r. a) z. Z. m. h.; die Hindernisse beseitigen u. dadurch zum Zwecke gelangen, seine Absicht erreichen; b) nz. Z. m. s.; durch einen Raum mit weiten Sätzen od. Sprüngen sich begeben, schnell durchreiten; 2) **durchsétzen**, r. z. Z. m. h.; (einen Stoff, eine Masse, eine Flüssigkeit) mit einem andern Stoff &c. durchmengen od. besetzen: mit Gold durchsetztes Gestein, mit Perlen durchsetztes Geschmeide.

durchsḗuchen, r. z. Z. m. h.; mit Krankheit behaften od. durchdringen: das von der Pest durchseuchte Gebiet.

durchsḗufzen, r. z. Z. m. h.;

seufzend hinbringen, seufzend verleben.

Dúrchsicht, die, ~, Mz. ~en; das Sehen durch eine Öffnung, die Besichtigung; die Öffnung selbst; (uneig.:) die Umsicht, der Scharfblick.

dúrchsichtig, Ew. u. Uw.; wodurch man sehen kann, was die Lichtstrahlen durchfallen läßt, durchscheinend; (uneig.:) die wahre Absicht wider Willen erkennen lassend: ein ~er Plan; (in geradem Gegensatz hierzu:) klar: seine Darlegungen sind äußerst ~. Die Durchsichtigkeit.

dúrchsickern, r. nz. Z. m. s.; tropfenweise durchdringen; tropfenweise durchrinnen; zur allgemeinen Kenntnis kommen: die geheime Verordnung sickerte allmählich durch.

dúrchsieben, r. z. Z. m. h.; durch ein Sieb laufen lassen, durchschlagen.

dúrchsieden, r. u. unr. nz. Z. m. s.; s. durchkochen.

dúrchsingen, unr. z. Z. m. h.; bis zu Ende singen: eine Arie ~; **(durchsíngen)** mit Gesang durchdringen; singend durch einen Ort gehen, fliegen.

dúrchsinken, unr. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung sinken.

dúrchsinnen, unr. z. Z. m. h.; nachsinnend betrachten, überdenken.

dúrchsintern, r. nz. Z. m. s.; s. [durchsickern.]

dúrchsitzen, unr. z. Z. m. h.; durch vieles Sitzen durchlöchern od. abnutzen; durch Sitzen wund machen; **(durchsítzen)** sitzend zubringen.

dúrchsollen, r. nz. Z. m. h.; durch einen Raum gehen, fahren ꝛc. sollen; erst soll dies durch, erst soll dies vorgenommen werden.

durchspähen, r. 1) z. Z. m. h.; mit forschendem Blicke durchsehen; 2) **dúrchspähen**, nz. Z. m. h.; mit forschendem Blicke durch eine Öffnung sehen.

dúrchspalten, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch spalten, durch einen Spalt trennen; 2) nz. Z. m. s.; durch einen Spalt getrennt werden.

dúrchspellen, r. z. Z. m. h.; s. durchspalten.

durchspícken, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen spicken, nach der Reihe spicken; (uneig.:) reichlich versehen; durchwürzen.

dúrchspielen, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende spielen; durch Spielen einüben; **(durchspíelen)** spielend hinbringen.

durchspießen, r. z. Z. m. h.; mit einem Spieße durchstoßen.

dúrchsprechen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung sprechen; ausführlich besprechen.

durchsprengen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Sprengen trennen; in allen Teilen benetzen; 2) **dúrchsprengen**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort od. Raum sprengen, im Galopp durchreiten.

dúrchspringen, unr. 1) nz. Z. m. s.; von einem Ende bis zum andern einen Sprung bekommen; durch einen Raum springen; 2) **durchspríngen**, z. Z. m. h.; springend sich durch einen Ort begeben.

dúrchspritzen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung spritzen.

dúrchspucken, r. nz. Z. m. h.; durch einen Raum, eine Öffnung spucken.

durchspüren, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen auszuspüren suchen; überall durchsuchen; **(dúrchspüren)** etw. durch einen anderen Gegenstand hindurch fühlen.

dúrchstampfen, r. z. Z. m. h.; durch Stampfen eine Öffnung machen; **(durchstámpfen)** durch Stampfen untereinandermengen.

durchstänkern, r. z. Z. m. h.; mit Gestank erfüllen; (uneig.:) in allen Teilen durchsuchen, durchschnuppern, durchstöbern (s. d.).

durchstauben, r. nz. Z. m. s.; durch u. durch mit Staub bedeckt werden; **(dúrchstauben)** als Staub durchdringen.

dúrchstäuben, r. z. Z. m. h.; in Gestalt des Staubes durch eine Öffnung treiben; **(durchstäuben)** in allen Teilen bestäuben.

durchstéchen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch stechen; durchgraben; (Landw.:) mit der Schaufel untereinandermengen: Getreide ~; 2) **dúrchstechen**, nz. Z. m. h.; mit einem spitzigen Werkzeuge durch einen Körper stechen; (den Gefangenen) verbotene Waren, Schriften ꝛc. zutragen.

Durchstecherei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Durchstechens (s. durchstechen); (ndd.:) das geheime Verständnis.

dúrchstecken, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung stecken; **(durchstécken)** mit Nadeln bestecken.

dúrchstehlen, unr. rz. Z. m. h.; (uneig.:) heimlich durch einen Ort schleichen, heimlich durchzukommen suchen.

dúrchsteigen, unr. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung steigen.

durchstéppen, r. z. Z. m. h., an allen Teilen mit einer Steppnaht versehen, abnähen (s. d.).

dúrchsteuern, r. 1) nz. Z. m. s.; durch einen Ort steuern; 2) z. Z. m. h.; die Richtung durch etw. geben, durchleiten: das Schiff durch die Wellen steuern.

Dúrchstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Durchstechens (s. durchstechen); der Ort, wo etw. durchstochen ist, die Öffnung; (Eis.:) die Ausgrabung od. Durchbrechung einer Höhe des Terrains der Bahnlinie, der Hohlweg, Tunnel.

durchsticken, r. z. Z. m. h.; überall mit Stickerei versehen.

dúrchstieben, unr. nz. Z. m. h.; s. durchstauben.

dúrchstimmen, r. z. Z. m. h.; alle Töne stimmen, rein stimmen.

durchstinken, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Gestank erfüllen; 2) **dúrchstinken**, nz. Z. m. h.; den Gestank durchdringen lassen.

durchstöbern, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen genau durchsuchen.

durchstöhnen, r. z. Z. m. h.; stöhnend zubringen.

durchstólpern, r. 1) z. Z. m. h.; stolpernd durch einen Ort gehen; 2) **dúrchstolpern**, nz. Z. m. s.; stolpernd durch eine Öffnung fallen.

dúrchstopfen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung stopfen.

durchstören, r. z. Z. m. h.; genau durchsuchen, durchstöbern (s. d.).

dúrchstoßen, unr. z. Z. m. h.; mit einem Stoße durchdringen;

durch eine Öffnung stoßen: (**durchstößen**) von einem Ende bis zum andern stoßen.

durchstrählen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Strahle durchdringen, hell machen; 2) **dúrchstrahlen**, nz. Z. m. h.; seine Strahlen durch eine Öffnung werfen.

dúrchstreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Strich durch etw. machen; (**durchstreíchen**) flüchtig durch einen Ort sich begeben; durchwandern.

durchstreífen, r. z. Z. m. h.; in alle Teile eines Landes, einer Gegend streifen; mit verschiedenen Farbenstreifen versehen.

dúrchstreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; streitend durchsetzen, durch Streiten zu Ende bringen; 2) rz. Z. m. h.; streitend sich einen Weg bahnen.

Dúrchstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Strich durch etw. Geschriebenes, das Ausstreichen; der Durchzug der Vögel.

durchströmen, r. 1) z. Z. m. h.; als Strom durch einen Ort fließen; 2) **dúrchströmen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung strömen.

dúrchstudieren, r. z. Z. m. h.; nachdenkend u. mit Eifer durchgehen, durchdenken, mit Aufmerksamkeit durchlesen.

dúrchstümpern, r. z. Z. m. h.; (ein Musikstück) stümperhaft durchspielen.

durchstúrmen, r. 1) z. Z. m. h.; im Sturme durch eine Gegend sich verbreiten, wie ein Sturm, sehr schnell, durch einen Ort sich begeben; 2) **dúrchstürmen**, nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung stürmen, mit Heftigkeit durch einen Ort sich bewegen.

dúrchstürzen, r. nz. Z. m. s.; mit Heftigkeit durch eine Öffnung fallen; mit Heftigkeit durch einen Ort sich bewegen, durchstürmen.

durchsúchen, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen suchen, visitieren (s. d.). Die Durchsuchung.

durchtändeln, r. z. Z. m. h.; mit Tändeln hinbringen.

dúrchtanzen, r. 1) nz. Z. m. s.; tanzend durch einen Ort sich bewegen; 2) z. Z. m. h.; durch Tanzen abnützen, durch Tanzen durchlöchern: (**durchtánzen**) durch einen Raum tanzen; tanzend zubringen.

dúrchtaumeln, r. nz. Z. m. s.; taumelnd durch einen Ort sich bewegen.

durchtöben, r. 1) z. Z. m. h.; tobend durch einen Ort sich bewegen; mit Toben hinbringen; 2) **dúrchtoben**, nz. Z. m. s.; durch einen Raum toben, tobend durch einen Ort fahren.

durchtönen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Getön erfüllen; 2) **dúrchtönen**, nz. Z. m. h.; mit seinem Tone durchdringen, sich vor andern hörbar machen.

durchtösen, r. z. Z. m. h.; mit Getöse durch einen Ort sich bewegen.

durchträben, r. z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern traben, im Trabe durchreiten; 2) **dúrchtraben**, nz. Z. m. s.; durch einen Ort traben.

dúrchtragen, unr. z. Z. m. h.; durch einen Ort tragen; durch Tragen abnutzen.

dúrchträllern, r. z. Z. m. h.; trällernd durchsingen; trällernd durch einen Ort sich bewegen.

durchtrámpeln, r. z. Z. m. h.; durch Trampeln untereinandermischen; (**dúrchtrampeln**) durch Trampeln ein Loch machen.

durchtränken, r. z. Z. m. h.; durch u. durch naß machen: das durchtränkte Fließpapier.

durchtraúern, r. z. Z. m. h.; in Trauer hinbringen.

dúrchträufeln, r. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung träufeln.

durchträúmen, r. z. Z. m. h.; träumend zubringen.

dúrchtreffen, unr. nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung treffen.

dúrchtreiben, unr. z. Z. m. h.; durch einen Ort treiben; nach allen Teilen hin treiben.

dúrchtreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch wiederholtes Treten durchlöchern; 2) nz. Z. m. s.; durch einen Körper hindurch treten.

dúrchtrichtern, r. z. Z. m. h.; durch den Trichter laufen lassen.

Dúrchtrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Treiben des Viehes über den Grund u. Boden eines andern; das Recht des Durchtreibens.

durchtrieben, 1) Mw.; s. durchtreiben; 2) Ew. u. Uw.; verschlagen, listig, abgefeimt.

Durchtriebenheit, die, ~, Mz. ~en; die Verschlagenheit, List, Abgefeimtheit.

dúrchtriefen, unr. nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung triefen.

durchtrinken, unr. z. Z. m. h.; mit Trinken hinbringen.

dúrchtrippeln, r. nz. Z. m. s.; durch einen Ort trippelnd sich begeben.

dúrchtrocknen, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch trocken machen; 2) nz. Z. m. s.; in allen Teilen trocken werden.

dúrchtröpfeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Gestalt kleiner Tropfen durchlaufen lassen; 2) nz. Z. m. s.; in Gestalt kleiner Tropfen durch eine Öffnung dringen.

dúrchtropfen, r. nz. Z. m. s.; in Tropfengestalt durch eine Öffnung laufen.

dúrchtrotten, r. nz. Z. m. s.; s. durchtraben.

dúrchüben, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende üben: eine Sonate ~.

durchwáchen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wachend zubringen.

Dúrchwachs, das, -wachses, ohne Mz.; Name einiger Pflanzen, deren Blätter den Stiel so umgeben, daß es scheint, als sei derselbe durch sie durchgewachsen, das Geißblatt, Sinngrün, Bruchkraut.

dúrchwachsen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch etw. wachsen; 2) nz. Z. m. s.; durch eine Öffnung wachsen.

durchwáchsen, 1) Mw.; s. dúrchwachsen; 2) Ew. u. Uw.; (vom Fleische:) mit Fettstreifen durchzogen.

dúrchwackeln, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln; 2) nz. Z. m. s.; wackelnd durch einen Ort sich bewegen.

dúrchwagen, r. rz. Z. m. h.; durch einen Ort zu gehen, fahren 2c. wagen.

dúrchwägen, unr. z. Z. m. h.; nach der Reihe wägen, bis zu Ende wägen.

dúrchwalken, r. z. Z. m. h.; gehörig walken; (i. d. U.:) durchprügeln.

durchwállen, r. 1) z. Z. m. h.; durch alle Teile eines Ortes wallen; (uneig.:) erfüllt werden: von Gottes Liebe durchwallt; 2) **dúrchwallen**, nz. Z. m. s.; durch eine Gegend wallen.

durchwälzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Walzen zubringen; durch vieles Walzen durchlöchern; 2) **dúrchwalzen**, nz. Z. m. s.; durch einen Raum walzen.

dúrchwälzen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung od. durch einen Ort wälzen.

dúrchwamsen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durchprügeln.

dúrchwandeln, r. nz. Z. m. s.; von einem Ende bis zum andern wandeln, durch eine Gegend wandeln.

durchwándern, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern wandern; 2) **dúrchwandern**, nz. Z. m. s.; durch eine Gegend wandern.

durchwärmen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) in allen Teilen warm machen: ihr freundliches Wesen durchwärmte das ganze Haus.

dúrchwaschen, unr. z. Z. m. h.; nach der Reihe u. bis zu Ende waschen: die Wäsche ~; anspülend durchdringen; durch vieles Waschen abnützen; wund waschen: sich die Hände ~.

durchwässern, r. z. Z. m. h.; mit Wasser überall durchdringen lassen, einwässern.

durchwäten, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Ende bis zum andern waten; 2) **dúrchwaten**, nz. Z. m. s.; durch eine Flüssigkeit waten.

durchwében, r. u. unr. z. Z. m. h.; in ein Gewebe einweben; (uneig.:) vermischen, mengen.

Dúrchweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg durch einen Ort, Raum &c.; der Durchgang, die Passage (s. d.).

durchwég, Uw.; ohne Ausnahme, jedesmal; durch u. durch.

durchwéhen, r. 1) z. Z. m. h.; wehend durch etw. bringen; 2) **dúrchwehen**, nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung wehen.

durchwéichen, r. 1) z. Z. m. h.; durch u. durch weich machen; 2) **dúrchweichen**, nz. Z. m. s.; durch u. durch weich werden.

durchweinen, r. z. Z. m. h.; weinend zubringen.

dúrchwerfen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung werfen; durch ein Sieb werfen: Sand ~.

dúrchwetzen, r. z. Z. m. h.; durch Wetzen durchlöchern.

dúrchwichsen, r. z. Z. m. h.; überall mit Wichse bestreichen; nach der Reihe wichsen; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln.

durchwimmern, r. z. Z. m. h.; wimmernd zubringen.

dúrchwinden, unr. 1) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung winden; durchflechten; 2) rz. Z. m. h.; sich durch einen engen Ort winden; (uneig.:) sich mühsam durchhelfen, sich durchdrängen.

durchwintern, r. z. Z. m. h.; den Winter hindurch in gutem Stande erhalten, überwintern.

durchwirbeln, r. 1) z. Z. m. h.; wirbelnd durchfliegen; 2) **dúrchwirbeln**, nz. Z. m. s.; wirbelnd sich durch eine Öffnung bewegen.

dúrchwirken, r. z. Z. m. h.; (Bäck.:) durch u. durch wirken, gehörig durchkneten; (**durchwirken**) beim Wirken mit etw. vermischen: es ist mit Silber durchwirkt.

dúrchwischen, r. nz. Z. m. s.; unvermerkt u. eilig sich wegbegeben, heimlich durcheilen; ungestraft wegkommen.

durchwölben, r. z. Z. m. h.; überall mit einer Wölbung versehen.

dúrchwollen, unr. nz. Z. m. h.; durch einen Ort gehen, fahren &c. wollen.

dúrchwühlen, r. z. Z. m. h.; im Innern wühlen; (**durchwühlen**) durch u. durch wühlen; durch Wühlen sich einen Durchgang verschaffen; untereinandermischen; Schmerzen ~ ihn, er leidet Schmerzen.

Dúrchwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; ein mit einem Drahtgitter überspannter Rahmen zum Durchsieben des Sandes &c.

dúrchwürgen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Anstrengung durch die Kehle würgen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Mühe u. kümmerlich durchhelfen.

durchwürzen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch würzen, in allen Teilen würzen; (uneig.:) mit einem angenehmen Geruche erfüllen.

durchwüten, r. z. Z. m. h.; wütend durch einen Ort eilen.

dúrchzählen, r. z. Z. m. h.; bis zu Ende zählen, der Reihe nach zählen, stückweise zählen.

durchzänken, r. z. Z. m. h.; mit Zanken zubringen.

dúrchzausen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung zausen; (**durchzaûsen**) sehr zausen, entzweizausen.

durchzéchen, r. 1) z. Z. m. h.; 2) **dúrchzechen**, nz. Z. m. h.; mit Zechen zubringen.

dúrchzeichnen, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe zeichnen; durch einen durchsichtigen Körper zeichnen, bausen (s. d.). Die Durchzeichnung.

dúrchzeigen, r. z. Z. m. h.: den Weg durch einen Ort zeigen.

dúrchzerren, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung zerren.

dúrchziehen, 1) unr. a) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung ziehen; (uneig.:) durchhecheln (s. d.), scharf tadeln; b) nz. Z. m. s.; von einem Ende bis zum andern ziehen, durchreisen, durchmarschieren; 2) **durchzíehen**, unr. z. Z. m. h.; durchwandern &c.; von einem Ende zum andern reichen: der Balken durchzieht das Dach; durchsetzen, erfüllen, anfüllen: mit Wohlgeruch ~, von Feuchtigkeit durchzogen.

dúrchzielen, r. nz. Z. m. h.; durch eine Öffnung zielen.

durchzíschen, r. 1) z. Z. m. h.; zischend durchdringen; 2) **dúrchzischen**, nz. Z. m. s.; zischend durch die Luft fahren.

durchzittern, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) zitternd durchfahren: der Schreck durchzitterte ihn.

Dúrchzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; s. Durchgangszoll.

durchzúcken, r. z. Z. m. h.; zuckend durchfahren.

durchzúckern, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen mit Zucker versüßen.

Dúrchzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Durchziehens (s. durchziehen), die Reise, der

Durchmarsch; die Durchlüftung; (Zimm.:) der Hauptbalken.

dúrchzupfen, r. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung zupfen.

dúrchzwängen, r. 1) z. Z. m. h.; durch eine Öffnung zwängen; 2) rz. Z. m. h.; mit Anstrengung sich durchdrängen.

dúrchzwingen, unr. z. Z. m. h.; durch eine Öffnung zwingen.

dürfen, unr. nz. Z. m. h.: wagen, sich erkühnen; Erlaubnis haben, das Recht haben; Ursache haben: du darfst gar nicht klagen; (vlt.:) nötig haben, brauchen.

dürftig, Ew. u. Uw.; Mangel leidend an etw. Unentbehrlichem, bedürftig, arm; unzureichend, nicht genügend, unvollständig, unvollkommen.

Dürftigkeit, die, ~, ohne Mz.; der dürftige Zustand, die Armut.

dürr, Ew. u. Uw.; (vom Boden:) der nötigen Feuchtigkeit beraubt, sehr trocken, unfruchtbar; verdorrt; mager; mit ~en Worten, (i. d. U.:) ohne Umschweife, ohne Umstände.

dürrbeinig, Ew. u. Uw.; dünne Beine habend.

Dürre, die, ~, ohne Mz.; die dürre Beschaffenheit; die Kraftlosigkeit.

dürrleibig, Ew. u. Uw.; mager am Leibe.

Dürrmaden, die, ~, ohne Ez.; Name einer gewissen Krankheit bei Kindern u. Tieren, welche mit Auszehrung verbunden ist.

Dürrsucht, die, ~, ohne Mz.; die Auszehrung, Darrsucht.

Dürrwurz, die, ~, ohne Mz.; der Name gewisser Pflanzen, welche die Dürrsucht heilen sollen.

Dúrst, der, ~es, ohne Mz.; das Verlangen zu trinken, welches aus der Trockenheit in der Speiseröhre entsteht; (uneig.:) das heftige Verlangen, die heftige Begierde: der ~ nach Kenntnissen.

dúrsten, dürsten, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; Durst empfinden: ich durste od. mich dürstet; (uneig.:) ein heftiges Verlangen empfinden: nach Blut ~.

dúrstig, Ew. u. Uw.; Durst empfindend; ~ sein, Durst empfinden, dürsten.

Dúsche, die, ~, Mz. ~n; die Brause; das Brausebad (s. d.).

Düsel, der, ~s, ohne Mz.; (ndd.:) der Zustand, in dem man wie betäubt ist, der Schwindel.

Düsel, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) der weibliche Vogel.

düselig, Ew. u. Uw.: schwindelig, gedankenlos; angetrunken.

düseln, unr. nz. Z. m. h.; (ndd.:) duselig sein, schwindelig sein.

düster, Ew. u. Uw.; dunkel, finster, schwarz, den Nebenbegriff der Traurigkeit od. Furcht in sich schließend: die ~e Einöde, der ~e Weg; (uneig.:) verdrießlich, mürrisch, traurig.

Düsterheit, Düsterkeit, die, ~, ohne Mz.; die Dunkelheit, Finsternis.

düstern, r. 1) z. Z. m. h.; düster machen, finster machen; 2) nz. Z. m. h.; düster werden.

Dútzend, das, ~s, Mz. ~e; eine Zahl von zwölf Stück, zwölf Stück von gleicher Art: ein ~ Teller, sechs ~ Löffel; (i. d. U.:) es wird häufig als nur ungefähre Mengenangabe gebraucht: ~e von Büchern.

Dútzendmensch, der, ~en, Mz. ~en; s. Durchschnittsmensch.

Dútzendware, die, ~, Mz. ~n; die Kleinware, die, in Massen hergestellt, meist dutzendweise verkauft wird, der Massenartikel; die minderwertige Ware.

dutzendweise, Uw.; in Dutzenden, nach Dutzenden, zu Dutzenden.

***Duúmvir**, der, ~s, Mz. ~n; einer, der mit einem andern zugleich die Herrschaft hat, der Zweiherrscher.

***Duumvirát**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Herrschaft zweier Personen zugleich, die Zweiherrschaft.

Dúwock, der, ~(e)s, ohne Mz.; (ndd.:) das Kannenkraut.

Dúzbruder, der, ~s, Mz. -brüder; eine Person männlichen Geschlechts, mit welcher man sich du nennt, ohne deren Bruder od. Schwester zu sein.

dúzen, r. 1) z. Z. m. h.; einen ~, ihn du nennen, du zu ihm sagen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einem du nennen.

Dúzschwester, die, ~, Mz. ~n: eine Person weiblichen Geschlechts, mit welcher man sich du nennt, ohne ihr Bruder od. ihre Schwester zu sein.

Dwáll, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schiff.:) ein Bund Fäden von einem alten Taue, welches mit einem Stiele versehen als Besen dient.

***Dynámik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Kräften der Körper u. der daraus hervorgehenden Bewegung u. Wirkung, die Kraftlehre.

***dynámisch**, Ew. u. Uw.; die Lehre von den bewegenden Kräften betreffend; sich auf Kräfte beziehend; große Gewalt besitzend.

***Dynamít**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein sehr gefährlicher Sprengstoff.

***Dýnamomaschine**, die, ~, Mz. ~n; eine Maschine zur Erzeugung elektrischer Ströme (besonders des elektrischen Lichtes).

***Dynást**, der, ~en, Mz. ~en; der Mächtige, Fürst, Herrscher.

***Dynastíe**, die, ~, Mz. ~n; die Herrscherreihe, das Herrschergeschlecht, Herrscherhaus.

***Dysenteríe**, die, ~, Mz. ~n; die Ruhr (s. d.).

E.

E, das, ~, Mz. ~; der fünfte Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets, welcher entweder kurz (wie in **fést, Péch**), od. gedehnt (wie in **lében, géhen**) ausgesprochen wird.

Ébbanker, der, ~s, Mz. ~; ein Anker, welcher der Ebbe widersteht (zum Unterschiede vom Flutanker).

Ébbe, die, ~, Mz. ~n; das Zurückströmen des Meerwassers vom Ufer nach der Flut; (uneig.:) die Abnahme, der Mangel; ~ und Flut, das regelmäßige Steigen u. Fallen des Meerwassers.

ébben, r. nz. Z. m. h.; (vom Meereswasser:) nach der Flut zurücktreten; (uneig.:) zurücktreten, schwanken.

eben, 1) Ew.; ohne hervor-

stehende Stellen, eine gleiche Oberfläche habend, gleich; wagerecht (s. d.); 2) Uw.; genau, gerade: ich komme ~ recht; in dem Augenblicke, gerade (zeitlich): ~ wollte ich gehen.

Ebenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; Name eines ausländischen Baumes, dessen Holz sehr fest u. dicht u. von schwarzer Farbe ist.

Ebenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Bild, welches einem andern gleich ist; (uneig.:) eine Person, welche einer andern sehr ähnlich ist: er ist das ~ seines Vaters.

ebenbürtig, Ew. u. Uw.; von gleicher Geburt, von gleichem Stande. Die Ebenbürtigkeit.

ebendaselbst, Uw.; an eben demselben Orte.

ebenderselbe, Fw.; s. derselbe.

Ebene, die, ~, Mz. ~n; die ebene Fläche; die ebene Erdoberfläche, flache Gegend.

ebenen, **ebnen**, r. 1) z. Z. m. h.; eben machen, gleich, glatt machen; 2) rz. Z. m. h.; eben werden.

ebenfalls, Uw.; gleichfalls; auch.

Ebenheit, die, ~, Mz. ~en; die ebene Beschaffenheit, die ebene Fläche; die Gleichmäßigkeit.

Ebenholz, das, ~(e)s, Mz. -hölzer; das Holz vom Ebenbaume.

*__Ebenist__, der, ~en, Mz. ~en; einer, der künstliche Arbeiten aus Ebenholz verfertigt, der Kunsttischler.

Ebenmaß, das, ~es, Mz. ~e; die Übereinstimmung der einzelnen Teile miteinander u. im Verhältnisse zu dem Ganzen, das richtige Verhältnis, die Symmetrie.

ebenmäßig, Ew. u. Uw.; in einem richtigen Verhältnisse zueinander stehen, symmetrisch, gleich.

ebenso, Uw.; in gleicher Weise, in gleichem Maße; gleichartig.

Ebentischler, der, ~s, Mz. ~; s. Ebenist.

Eber, der, ~s, Mz. ~; das männliche Schwein (besonders das männliche Wildschwein); ein Fahrzeug mit einem flachen Boden u. einem Segel (auf der Niederelbe).

Eberesche, **Ebresche**, die, ~, Mz. ~n; der Vogelbeerbaum.

Ebergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches die Bauern dem Gutsbesitzer für das Halten eines Gemeindeebers entrichten.

Eberraute, die, ~, Mz. ~n; **Eberreis**, das, -reises, Mz. -reiser; s. Aberraute.

Eberschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; [s. Eber.]

Eberwurz, die, ~, ohne Mz.; s. Aberraute.

Ebräer 2c.; s. Hebräer 2c.

*__echappieren__ (spr. eschapiren), r. nz. Z. m. s.; entlaufen, fortlaufen.

*__echauffieren__ (spr. eschofiren), r. 1) z. Z. m. h.; in Hitze bringen, erhitzen; zornig machen; 2) rz. Z. m. h.; sich erhitzen; zornig werden.

*__Echinit__, der, ~en, Mz. ~en; der Igelstein, Krötenstein.

*__Echo__, das, ~s, Mz. ~s; der Widerschall, Widerhall.

echt, Ew. u. Uw.; rechtmäßig, gesetzmäßig; unverfälscht; dauerhaft; ehelich.

Echtheit, die, ~, ohne Mz.; die echte Beschaffenheit, Reinheit, Unverfälschtheit.

Echtmaß, das, ~es, Mz. ~e; s. Eichmaß.

Eckapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die Benennung einer gewissen Art Äpfel mit Ecken od. Kanten, der Kantapfel.

Eckbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein in der Zimmerecke angebrachtes Brett zum Aufstellen von Gegenständen.

Ecke, die, ~, Mz. ~n; der hervorstehende spitzige od. scharfe Teil eines Körpers, das äußerste Ende; der innere Winkel, welcher durch Zusammenstoßen zweier Linien gebildet wird; der Winkel: ich habe in allen ~n gesucht; (uneig.:) der kleine Raum, der kurze Weg: du hast nur noch eine kleine ~ zu gehen; der Ranft am Brote.

ecken, r. z. Z. m. h.; mit Ecken versehen, eckig machen.

Eckensteher, der, ~s, Mz. ~; ein Handarbeiter od. Tagelöhner, der gewöhnlich an einer Straßenecke auf Arbeit wartet; der Lastträger, Dienstmann.

Ecker, die, ~, Mz. ~n; s. Eichel.

Eckfeile, die, ~, Mz. ~n; die dreikantige Feile.

Eckfenster, das, ~s, Mz. ~; das an der Ecke eines Hauses befindliche Fenster.

Eckhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus einer Gasse od. Straße, welches an deren Anfang od. Ende od. an der Einmündung einer andern Straße eine Ecke bildet.

eckig, Ew. u. Uw.; Ecken habend; (uneig.:) plump, unbeholfen.

Eckkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer, welche sich an der Ecke eines Gebäudes befindet.

Eckkegel, der, ~s, Mz. ~; einer der beiden äußersten, rechts u. links auf jeder Seite stehenden Kegel.

Eckladen, der, ~s, Mz. ~ u. -läden; der Kramladen an der Ecke einer Straße; der Fensterladen (s. d.) an einem Eckfenster.

Eckloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; (Bill.:) das an einer der vier Ecken befindliche Loch.

Eckpfeiler, **Eckpfosten**, der, ~s, Mz. ~; der an der Ecke eines Gebäudes befindliche Pfeiler, der äußerste Pfeiler, die Ecksäule.

Eckschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; ein Schrank, welcher so gebaut ist, daß er in die Ecke od. in den Winkel eines Zimmers gestellt werden muß.

Ecksemmel, die, ~, Mz. ~n; (Bäck.:) eine Semmel, welche aus zwei halbrunden Teilen besteht (zum Unterschiede von der Schicht-, Zeilen- od. Reihensemmel).

Eckstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an der Ecke eines Gebäudes befindliche Stein; der vor einer Ecke eines Hauses 2c. befindliche Stein, um das Anfahren der Wagen zu verhindern.

Eckstempel, der, ~s, Mz. ~; (Buchb.:) der Prägestempel, welcher zur Verzierung der Ecken an der Bücherschale gebraucht wird.

Eckstube, die, ~, Mz. ~n; die in der Ecke eines Hauses befindliche Stube.

Ecktisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in der Ecke eines Zimmers angebrachte Tisch.

eckzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; einer der in eine stumpfe Spitze endenden Zähne, die eine dicke, einfache Wurzel haben; (bei Pferden:) einer der äußersten Zähne, welche hinter den Haken stehen u. im vierten Jahre ausfallen. [s. Eckstube.]

eckzimmer, das, ~s, Mz. ~; s

***Edda**, die, ~, ohne Mz.; das heilige Buch der alten nordischen Völker Europas; ein weiblicher Vorname.

ēdel (ēdler, ēdelste), Ew. u. Uw.; durch Vorzüge vor andern sich auszeichnend, schätzbar; kostbar; den höchsten Grad sittlicher Größe in betreff der Gesinnungen u. Handlungen besitzend: der edle Mensch, ~ denken; erhaben; der edle Stil, die Schreibart, in welcher eine strenge Auswahl der besten Wörter u. Ausdrücke herrscht; die edlen Körperteile, (Anat.:) die inneren Teile des Körpers, das Herz, die Lunge ꝛc.; die edlen Metalle, (Chem.:) die nicht oxydierenden Metalle.

ēdelbürtig, Ew. u. Uw.; von edler od. hoher Geburt, adelig.

Edeldame, die, ~, Mz. ~n; die adelige Dame.

Edelfräulein, das, ~s, Mz. ~; das adelige Fräulein.

Edelgestein, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Edelstein.

ēdelherzig, Ew. u. Uw.; edle Gesinnungen hegend.

Edelhirsch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rothirsch, der edelste europäische Hirsch.

Edelhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; die Wohnung eines Adeligen auf dem Lande.

Edelknabe, der, ~n, Mz. ~n; ein junger Adeliger, der höhern Personen aufzuwarten verpflichtet ist, der Page.

Edelknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Knappe.

Edelmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; eine männliche Person von Adel, der Adelige.

ēdelmännisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Edelmannes, einem Edelmanne zukommend, edel.

Edelmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesinnung, welche über das Gewöhnliche u. Gemeine erhaben ist.

ēdelmütig, Ew. u. Uw.; Edelmut besitzend, Edelmut zeigend.

Edelsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die edle Gesinnung, die edle Denkart.

ēdelsinnig, Ew. u. Uw.; Edelsinn besitzend u. zeigend, edel gesinnt.

Edelstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein kostbarer u. harter Stein von verschiedener Farbe, der geschliffen hellglänzend u. durchsichtig erscheint.

Edelsteinschneider, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst versteht, die Edelsteine zu schleifen u. zu polieren.

Edeltanne, die, ~, Mz. ~n; s. Fichte.

Edeltat, die, ~, Mz. ~en; die edle Tat, edle Handlung.

Edelweiß, das, ~ u. ~es, ohne Mz.; eine Alpenblume.

Edelwild, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Hirschwild.

Eden, das, ~s, ohne Mz.; das Paradies, der Lustgarten.

***edīeren**, r. z. Z. m. h.; im Drucke herausgeben, durch den Druck veröffentlichen: ein Buch ~; (Rcht.:) aushändigen, ausliefern.

***Edikt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verordnung des Landesherrn, der Befehl.

***Ediktālzitatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die öffentliche gerichtliche Vorladung.

***Editiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Ausgabe, Herausgabe (eines Buches).

***Editor**, der, ~s, Mz. Editoren; der Herausgeber (eines Buches, einer Schrift).

***Edukatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Erziehung.

Efeu, der u. das, ~s, ohne Mz.; Name eines immer grünenden Rankengewächses.

***Effékt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Wirkung, der Eindruck.

***Effékten**, die, ~, ohne Ez.; die Gerätschaften, Habseligkeiten; die Staatspapiere, Staatsscheine. Der Effektenhandel.

***effektīv**, Ew. u. Uw.; wirklich, wirklich vorhanden, zuverlässig.

***effektuīeren**, r. z. Z. m. h.; ausführen, ausrichten, bewirken, bewerkstelligen.

éfloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; der einem lateinischen *f* ähnliche Einschnitt in dem Bauche der Geige.

***egāl**, Ew. u. Uw.; gleich, gleichgültig, einerlei; gleichförmig.

***egalisīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; gleich machen, gleichförmig machen; 2) nz. Z. m. h.; gleichkommen.

***Egalität**, die, ~, Mz. ~en; die Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Egart, die, ~, ohne Mz.; das unbebaute Feld, Brachfeld; der Abhang; s. a. Lehde.

Ege, die, ~, Mz. ~n; s. Egge.

Egel, der, ~s, Mz. ~; s. Blutegel.

Egelschnecke, die, ~, Mz. ~n; ein Wurm, welcher bei Schafen in der Leber gefunden wird.

ēgen, r. z. Z. m. h.; s. eggen.

Egerbrunnen, der, ~s, ohne Mz.; Name eines mineralischen Gesundbrunnens bei Eger (in Böhmen); das Wasser aus diesem Brunnen: er muß ~ trinken.

Egerwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser des Gesundbrunnens bei Eger (in Böhmen).

Egge, die, ~, Mz. ~n; das mit hölzernen od. eisernen Zinken versehene Werkzeug der Ackerleute zum Zerkleinern der Erdschollen.

éggeblock, der, ~(e)s, Mz. -blöcke; der schwere Block, welcher auf die Egge gelegt wird, damit sie tiefer eindringe.

éggen, r. z. Z. m. h.; mit der Egge bearbeiten.

éggepflug, der, ~(e)s, Mz. -pflüge; eine große Egge mit Pflugscharen statt der Zinken.

égger, der, ~s, Mz. ~; einer, der eggt.

éggeschlitten, der, ~s, Mz. ~; eine Art kleiner Schlitten, auf dem die Eggen auf das Feld od. von demselben gefahren werden.

éggezinken, der, ~s, Mz. ~; einer der hölzernen od. eisernen Zähne od. Zinken an der Egge.

Egle, der, ~n, Mz. ~n; (obd.:) der Börs (s. d.) von zwei (an andern Orten von drei) Jahren.

***Egoismus**, der, ~, ohne Mz.; die Neigung, alles auf sich zu

beziehen od. für sich haben zu wollen, die übertriebene Eigenliebe, Selbstsucht.

*Egoist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der stets nur sich vorzieht u. nur seinen eigenen Vorteil im Auge hat, der Selbstsüchtige.

*egoistisch, Ew. u. Uw.; nur seinen eigenen Vorteil u. Nutzen suchend, eigennützig, selbstsüchtig.

ēhe (ēher, ēhest), Uw.; es wird von einer Handlung in bezug auf die Zeit gebraucht, welche einer andern vorhergeht: ich werde dich bezahlen ~ ich abreise; je eher, je lieber, je früher (an der Zeit), desto lieber; ich kann nicht eher; nicht eher als ich kann; am ehesten, eher als irgend ein anderer; aufs eheste, sobald als möglich; mit ehestem, mit der ersten Gelegenheit; ehester Tage, in den nächsten Tagen, sobald als es tunlich ist; eher steht auch für: ehedem, sonst, zu anderer Zeit; lieber, vielmehr, vorher: ich will eher sterben, als diese Tat begehen.

Ēhe, die, ~, Mz. ~n; die gesetzmäßige Verbindung zweier Personen beiderlei Geschlechts, um Kinder zu zeugen, dieselben zu erziehen u. sich gegenseitig Hilfe zu leisten; die ~ brechen, die Verbindung durch fleischliche Vermischung mit einer dritten Person verletzen, die eheliche Treue verletzen.

Ēheband, das, ~(e)s, Mz. ~e; die eheliche Verbindung zweier Personen.

Ēheberedung, die, ~, Mz. ~en; s. Ehepakten.

Ēhebett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett zweier Ehegatten; (uneig.:) die Ehe selbst, die eheliche Treue; das ~ beflecken, die eheliche Treue verletzen, die Ehe brechen.

ēhebrechen, nz. Z. m. h.; die eheliche Treue verletzen.

Ēhebrecher, der, ~s, Mz. ~; die verheiratete männliche Person, welche die eheliche Treue verletzt.

Ēhebrecherei, die, ~, Mz. ~en; s. Ehebruch.

Ēhebrecherin, die, ~, Mz. ~nen; die verheiratete weibliche Person, welche die eheliche Treue verletzt.

ēhebrecherisch, Ew. u. Uw.; zum Ehebruch gehörig, des Ehebruches schuldig.

Ēhebruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Verletzung der ehelichen Treue unter verheirateten Personen durch fleischliche Vermischung mit andern Personen; ~ begehen, sich einer solchen Verletzung schuldig machen.

Ēhebund, der, ~(e)s, Mz. -bündnisse; s. Eheband.

ēhedem, Uw.; vor dieser Zeit, ehemals, sonst.

ēhefähig, Ew. u. Uw.; fähig zu heiraten.

Ēhefrau, die, ~, Mz. ~en; eine weibliche Person, welche mit einem Manne verheiratet ist, die Gattin, Ehegattin, Gemahlin.

Ēhefreude, die, ~, Mz. ~n; die Freude, welche man im Ehestande genießt.

Ēhegatte, der, ~n, Mz. ~n; die Person männlichen Geschlechts, welche mit einer weiblichen Person im Ehestande lebt, der Ehemann.

Ēhegattin, die, ~, Mz. ~nen; s. Ehefrau.

Ēhegemach, das, ~(e)s, Mz. -gemächer; das Schlafgemach zweier Eheleute.

Ēhegemahl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (v. vornehmen Personen:) der Gemahl, Ehegatte, Ehemann (s. d.);

Ēhegemahl, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Gemahl, die Gemahlin, der Ehegatte, die Ehegattin.

Ēhegenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; Ēhegenossin, die, ~, Mz. ~nen; s. Ehegatte, Ehegattin.

Ēhegenuß, der, -genusses, Mz. -genüsse; der Genuß der ehelichen Freuden.

Ēhegericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, welches die Entscheidung in Ehesachen hat.

ēhegestern, Uw.; vorgestern.

ēhegestrig, Ew.; vorgestrig.

Ēheglück, das, ~(e)s, ohne Mz.; das eheliche Glück, die ehelichen Freuden.

Ēhegott, der, ~es, ohne Mz.; (Myth.:) der Gott der Ehen, Hymen.

Ēhegürtel, der, ~s, Mz. ~; (Bot.:) der Blätterschwamm, Champignon.

Ēhegut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, welches zwei Eheleuten als solchen gehört.

Ēhehälfte, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) der Ehegatte, die Ehegattin.

Ēhehalt, der, ~en, Mz. ~en; (obd.:) der Dienstbote (männlichen od. weiblichen Geschlechts).

Ēheherr, der, ~n, Mz. ~en; s. Ehegemahl, Ehegatte.

ēheherrlich, Ew. u. Uw.; dem Eheherrn od. Ehegatten geziemend od. zukommend.

ēhehin, Uw.; ehemals, ehedem.

Ēhehindernis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Hindernis, das sich einer Ehe entgegenstellt.

Ēheirrung, die, ~, Mz. ~en; die Begebenheiten in der Ehe, welche den ehelichen Frieden stören od. zur Ehescheidung (s. d.) führen; der Ehebruch.

Ēhejahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das in der Ehe verlebte Jahr.

Ēhejoch, das, ~(e)s, ohne Mz.; die aus der Ehe entspringende Abhängigkeit u. Sorge im Ehestande.

Ēhekontrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gerichtlich ausgefertigte Vertrag in betreff zweier Personen, die sich ehelichen wollen.

Ēhekreuz, das, ~es, Mz. ~e; das Leiden, welches im ehelichen Leben vorkommt.

Ēhekrüppel, der, ~s, Mz. ~; der gebrechliche u. unfähige Ehemann; (scherzhaft:) der verheiratete Mann; der Pantoffelheld (s. d.).

ēheleiblich, Ew. u. Uw.; in rechtmäßiger Ehe geboren.

Ēheleute, die, ~, ohne Ez.; der Ehemann u. dessen Frau zusammengenommen, das Ehepaar.

ēhelich, Ew. u. Uw.; zur Ehe gehörig, in der Ehe gegründet.

ēhelichen, r. 1) z. Z. m. h.; heiraten; 2) rz. Z. m. h.; sich heiraten.

Ēheliebste, der (die), ~n, Mz. ~n; (vlt.:) der Ehemann, die Ehefrau.

ēhelos, Ew. u. Uw.; nicht verheiratet.

Ēhelosigkeit, die, ~, ohne Mz.; der unverheiratete Zustand.

ēhelustig, Ew. u. Uw.; Lust habend sich zu verheiraten.

ehemalig, Ew.; was in vergangener Zeit geschah od. war.

ehemals, Uw.; vor dieser Zeit, sonst, ehedem.

Ehemann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der verheiratete Mann, der Ehegatte.

ehemännisch, Ew. u. Uw.; mit der Würde eines Ehemanns behaftet: sich ~ zeigen.

ehemündig, Ew. u. Uw.; in dem Alter stehend, nach dessen Erreichung die Eheschließung zulässig ist.

Eheordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung in Ehesachen. [Eheleute.]

Ehepaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; s.

Ehepakten, die, ~, ohne Ez.; (Recht.:) der Vertrag zweier Personen, welche sich heiraten wollen, in betreff ihres Eigentums.

Ehepfand, das, ~(e)s, Mz. -pfänder; der Trauring; (uneig.:) die Kinder.

Ehepflicht, die, ~, Mz. ~en; die durch die Ehe gebotene Pflicht.

Eheplage, die, ~, Mz. ~n; s. Ehekreuz.

eher, Uw.; s. ehe.

Eherecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, welches durch die Ehe begründet wird; der Inbegriff aller auf die Ehe Bezug habenden Rechte.

eherechtlich, Ew. u. Uw.; im Eherechte gegründet.

ehern, Ew. u. Uw.; von Erz gemacht; eisern; (uneig.:) fest, hartnäckig: die ~e Stirn.

Ehesache, die, ~, Mz. ~n; die Sache, welche die Ehe betrifft; der Rechtsstreit, welcher die Ehe betrifft. [s. Ehebrecher.]

Eheschänder, der, ~s, Mz. ~;

Eheschatz, der, ~(e)s, Mz. -schätze; der Ehegatte; die Mitgift.

Ehescheidung, die, ~, Mz. ~en; die Auflösung od. Trennung verheirateter Personen durch die Obrigkeit. Der Ehescheidungsprozeß.

Ehescheu, die, ~, ohne Mz.; die Scheu vor einer ehelichen Verbindung, die Abneigung vor dem Ehestande.

Eheschließung, die, ~, Mz. ~en; der Eintritt in die Ehe; die Trauung.

Ehesegen, der, ~s, ohne Mz.; der Segen, welchen der Geistliche bei der Trauung erteilt; (uneig.:) die in der Ehe erzeugten Kinder.

Ehestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der eheliche Stand, die Ehe.

ehest, Uw.; s. ehe.

ehestens, Uw.; in nächster Zeit, sobald als möglich.

Ehesteuer, die, ~, Mz. ~n; das Heiratsgut.

Ehestiftung, die, ~, Mz. ~en; die Vermittelung einer Ehe; die Ehepakten (s. d.).

Ehestreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit od. Zank, welcher unter Eheleuten vorkommt, die Ehestreitigkeit.

Eheteufel, der, ~s, Mz. ~; einer, der Uneinigkeit unter Eheleuten anstiftet. [s. Ehescheidung.]

Ehetrennung, die, ~, Mz. ~en;

Eheverbindung, die, ~, Mz. ~en; die Heirat (s. d.).

Eheverlöbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Verlöbnis.

Ehevermächtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; ein Vermächtnis, welches Eheleute untereinander für den überlebenden Ehegatten machen.

Eheversprechen, das, ~s, Mz. ~; das Versprechen, eine Person zu heiraten.

Ehevertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; s. Ehekontrakt.

Ehevogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; (obd.:) der Vormund einer Witwe, der Kurator.

ehevor, Uw.; (obd.:) zuvor.

Eheweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Ehegattin.

ehrbar, Ew. u. Uw.; was zu ehren ist, Ehre verdienend, der Ehre gemäß; anständig, sittsam.

Ehrbarkeit, die, ~, Mz. ~en; die ehrbare Beschaffenheit, das anständige Betragen. [bar.]

ehrbarlich, Ew. u. Uw.; s. ehr=

Ehrbegierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde nach Ehre, das lebhafte Verlangen nach Ehre.

ehrbegierig, Ew. u. Uw.; begierig nach Ehre, Ehrbegierde habend.

ehrdurstig, Ew. u. Uw.; ein heftiges Verlangen nach Ehre habend.

Ehre, die, ~, Mz. ~n; das vorteilhafte Urteil anderer über unsern Wert u. die tätige Erweisung dieses Urteils; der Vorzug vor andern: ich halte es für eine ~, mit ihm zu sprechen; das äußere, auf Würdigung der Verdienste gegründete Ansehen; das öffentliche Amt, das Ehrenamt, die Ehrenstelle, die Hochachtung, die Hochschätzung; der gute Name: auf ~ halten; das Gefühl für Ehre, die Empfindung des Wertes der Ehre: er hat keine ~ im Leibe; die Anständigkeit: es ist in allen ~n geschehen; der Wohlstand: ich tat es der ~ halber; die jungfräuliche Unschuld: sie hat ihre ~ verloren; ich denke seiner in allen ~n, ich denke an ihn in ehrenvoller Weise; bei meiner ~!, auf ~!, so wahr, als ich auf Ehre halte!, bei dem Verluste meines guten Namens!; einem die ~ abschneiden, die Ehre eines andern mit Worten antasten, ihm seine Ehre verletzen; einen bei der ~ angreifen, sein Gefühl für Ehre rege machen; eines andern Ehre verletzen.

Ehreifer, der, ~s, ohne Mz.; der Eifer, seine Ehre zu erhalten.

ehren, r. z. Z. m. h.; Ehre erweisen, hochschätzen; verehren.

Ehrenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt, welches mit Ansehen u. Würde, aber (meist) nicht mit Besoldung verbunden ist: ein ~ bekleiden.

Ehrenbahn, die, ~, Mz. ~en; die Lebensweise, welche Ehre bringt.

Ehrenbenennung, die, ~, Mz. ~en; s. Titulatur.

Ehrenbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Besuch, durch welchen man einen andern beehrt, od. durch welchen man sich selbst geehrt fühlt.

Ehrenbezeigung, die, ~, Mz. ~en; die Bezeigung von Achtung, die Äußerung von Achtung gegen eine Person; der vorschriftsmäßige militärische Gruß.

Ehrenbogen, der, ~s, Mz. ~; s. Ehrenpforte.

Ehrenbote, der, ~n, Mz. ~n; (obd.:) der Gesandte (s. d.).

Ehrenbürger, der, ~s, Mz. ~;

einer, der wegen seiner Verdienste von einer Stadt mit dem Bürgerrechte beschenkt worden ist.

Ehrendegen, der, ~s, Mz. ~; ein Degen, der einem andern als Auszeichnung für seine Verdienste gegeben worden ist.

Ehrendenkmal, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mäler; ein Denkmal, welches einem zu Ehren gesetzt worden ist.

Ehrendieb, der, ~(e)s, Mz ~e; s. Ehrenschänder.

Ehrendienst, der, ~(es), ohne Mz.; der Dienst bei fürstlichen Personen, durch den sowohl diese selbst, als auch die Diensttuenden ausgezeichnet werden sollen.

Ehrenerklärung, die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die öffentliche u. feierliche Erklärung, daß man eine Person, deren Ehre man angegriffen hat, für ehrlich anerkenne.

Ehrenfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; eine Angelegenheit, bei welcher die Ehre mit ins Spiel kommt.

ehrenfest, Ew. u. Uw.; in der Ehrenhaftigkeit untadelig, erprobt.

Ehrengabe, die, ~, Mz. ~n; s. Ehrengeschenk.

Ehrengehalt, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. -gehälter; ein Gehalt, welcher einer Person bloß aus Achtung u. Anerkennung ihrer Verdienste zugeteilt wird, die Pension.

Ehrengeleit(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geleite, das einer Person ehrenhalber gegeben wird.

Ehrengericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gericht, vor welchem Ehrensachen untersucht u. entschieden werden.

Ehrengeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Geschenk, welches man einer Person macht, um ihr dadurch seine Achtung zu beweisen.

Ehrengrab, das, ~(e)s, Mz. -gräber; ein leeres Grabmal, welches zur Ehre eines an einem andern Ort Beerdigten errichtet worden ist, das Zenotaphium; eine aus öffentlichen Mitteln dem Toten zu Ehren errichtete Grabstätte od. Ruhestätte.

ehrenhaft, Ew. u. Uw.; wert geehrt zu werden; bürgerliche Ehre genießend. Die Ehrenhaftigkeit.

ehrenhalber, Uw.; um der Ehre willen.

Ehrenhandel, der, ~s, Mz. -händel; s. Ehrensache.

Ehrenkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Kleid, welches bei feierlichen Gelegenheiten getragen wird.

***Ehrenkodex**, der, ~es, Mz. ~e; die schriftliche od. gedruckte Aufzeichnung der Bestimmungen über Ehrbegriffe, die Verletzungen u. Sühnungen der letzteren; das Ehrenrecht: der ~ der Studenten, der Offiziere.

Ehrenkränkung, die, ~, Mz. ~en; die Kränkung od. Beleidigung in bezug auf die Ehrenhaftigkeit eines andern.

Ehrenkranz, der, ~(e)s, Mz. -kränze; ein Kranz, durch dessen Überreichung man eine Person ehrt.

Ehrenkuß, der, -kusses, Mz. -küsse; ein Kuß, den man einer Person gibt, um sie zu ehren.

Ehrenlohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Belohnung od. Bezahlung für schriftstellerische Arbeiten, das Honorar; eine Geldgabe, die nur ehrenhalber gespendet wird.

***Ehrenlegion**, die, ~, ohne Mz.; ein von Napoleon gestifteter Orden für Zivil- u. Militärpersonen.

Ehrenlüge, die, ~, Mz. ~n; eine Lüge, welche man zur Rettung seiner Ehre sagt; eine Lüge, welche man aus Achtung vor einem andern macht.

Ehrenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; ein Mann, der geehrt zu werden verdient, der brave Mann.

Ehrenmitglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; eine Person, welche man aus Achtung zum Mitgliede einer Gesellschaft gemacht hat, ohne die Verbindlichkeit, deren Verpflichtungen nachzukommen.

Ehrenname, der, ~ns, Mz. ~n; der Name, welcher einer Person aus Achtung u. um sie damit zu ehren gegeben wird, der Ehrentitel.

Ehrenpforte, die, ~, Mz. ~n; eine Pforte, welche einer Person zu Ehren errichtet wird.

Ehrenplatz, der, ~es, Mz. -plätze; s. Ehrensitz.

Ehrenposten, der, ~s, Mz. ~; s. Ehrenamt; (Mil.:) s. Ehrenwache.

Ehrenpreis, der, -preises, ohne Mz.; Name einer wildwachsenden u. heilkräftigen Pflanze; (Mz. -preise:) der von hochstehenden Personen gestiftete Preis bei Wettspielen u. Wettkämpfen.

Ehrenpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine die Ehre od. den guten Namen angehende Sache.

Ehrenraub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die grobe Verletzung des guten Namens.

Ehrenräuber, der, ~s, Mz. ~; s. Ehrenschänder.

Ehrenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einem ehrbaren Menschen zukommende Recht; s. a. Ehrenkodex.

Ehrenrettung, die, ~, Mz. ~en; die Verteidigung seiner eignen od. eines andern Ehre.

ehrenrührig, Ew. u. Uw.; den guten Namen einer Person verletzend, schmähend, beschimpfend.

Ehrensäbel, der, ~s, Mz. ~; s. Ehrendegen.

Ehrensache, die, ~, Mz. ~n: der Rechtsstreit, welcher die Ehre einer Person betrifft; eine Sache, welche ehrenhalber od. um des Wohlstandes willen geschieht.

Ehrensäule, die, ~, Mz. ~n; eine Säule, welche zum Andenken an eine Begebenheit od. an eine Persönlichkeit errichtet worden ist, um diese dadurch zu ehren.

Ehrenschänder, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Ehre od. den guten Ruf eines andern verletzt od. schändet, der Ehrenräuber, Ehrendieb.

ehrenschänderisch, Ew. u. Uw.; die Ehre od. den guten Ruf eines andern verletzend od. schändend.

Ehrenschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schuldschein (s. d.).

Ehrenschuld, die, ~, Mz. ~en; eine Schuld, deren Bezahlung man für eine Ehrensache hält.

Ehrensitz, der, ~es, Mz. ~e; ein Sitz, der einer Person angewiesen wird, um sie dadurch auszuzeichnen od. zu ehren.

Ehrenstelle, die, ~, Mz. ~n; s. Ehrenamt.

Ehrenstrafe, die, ~, Mz. ~n; eine Strafe, die mit dem Verluste der Ehre verbunden ist.

Ehrenstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Ehrensache.

Ehrenstufe, die, ~, Mz. ~n; die Stufe od. der Grad der Auszeichnung, die hohe Ehrenstelle.

Ehrentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an dem sich einer Ehre erwirbt od. an dem ihm Ehre zuteil wird (s. a. Hochzeitstag); der Tag, der zur Erinnerung an eine ehrenhafte Tat gefeiert wird.

Ehrentanz, der, ~(e)s, Mz. -tänze; der erste Tanz beim Ball, den man einer Person ehrenhalber anbietet.

Ehrentempel, der, ~s, Mz. ~; ein Tempel, welcher dem Andenken an berühmte Männer geweiht ist, das Pantheon.

Ehrentitel, der, ~s, Mz. ~; s. Ehrenname.

Ehrentod, der, ~(e)s, ohne Mz.; der ehrenvolle Tod.

Ehrentrunk, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Trunk, den man aus Achtung gegen eine Person tut; der Trunk, welcher einem fortwandernden Gesellen gereicht wird.

ēhrenvoll, Ew. u. Uw.; Ehre bringend, zur Ehre gereichend.

Ehrenwache, die, ~, Mz. ~n; eine Wache, welche hohe Personen vor ihrer Wohnung od. an ihrem Sarge erhalten.

ēhrenwert, Ew. u. Uw.; wert, geehrt zu werden.

Ehrenwort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Versprechen od. die Versicherung bei seiner Ehre.

Ehrenzeichen, das, ~s, Mz. ~; das äußere Zeichen für eine ehrenvolle Handlung, der Orden ꝛc.

ēhrerbietig, Ew. u. Uw.; seine Achtung bezeigend.

Ehrerbietung, die, ~, Mz. ~en; die Bezeigung eines hohen Grades von Achtung gegen eine Person.

Ehrfurcht, die, ~, ohne Mz.; das lebhafte Gefühl der Hochachtung vor höher Stehenden.

Ehrgefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gefühl für Ehre verbunden mit dem Bestreben, dieselbe unverletzt zu erhalten, die Ambition.

Ehrgeiz, der, ~es, ohne Mz.; die heftige Begierde nach Ehre, die Ehrsucht.

ēhrgeizig, Ew. u. Uw.; Ehrgeiz besitzend, ehrsüchtig.

Ehrgier, die, ~, ohne Mz.; s. Ehrbegierde.

ēhrlich, Ew. u. Uw.; dem guten Namen gemäß; wahrheitsliebend, redlich, rechtschaffen, zuverlässig, gewissenhaft; züchtig, unschuldig.

Ehrlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, wenn man ehrlich ist; die Neigung, ehrlich zu sein.

Ehrliebe, die, ~, ohne Mz.; das Bestreben, seine Ehre unverletzt zu erhalten.

ēhrlos, Ew. u. Uw.; des guten Namens beraubt; nichtswürdig. Die Ehrlosigkeit.

ēhrsam, Ew. u. Uw.; s. ehrenwert.

Ehrsucht, die, ~, ohne Mz.; die unmäßige Begierde, sich Ehre zu erwerben od. geehrt zu werden.

ēhrvergessen, Ew. u. Uw.; die Ehre nicht achtend, ehrlos.

ēhrwidrig, Ew. u. Uw.; die Ehre verletzend, verabscheuenswert.

ēhrwürdig, Ew. u. Uw.; der öffentlichen Hochachtung würdig; es wird auch in der Anrede geistlicher Personen gebraucht: ~er Herr; ein ~es Alter, (uneig.:) ein hohes Alter.

eī (eī, eī!), Epfw.; es drückt Freude, Verwunderung, Unwillen, Spott, Hohn od. eine Warnung aus.

Eī, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein länglichrunder Körper mit od. ohne kalkartige Schale, in welchem der Keim zu einem Geschöpfe gleicher Art eingeschlossen ist; wie auf ~ern gehen, ganz behutsam gehen; er ist erst aus dem ~ gekrochen, (sprw.:) er hat noch keine Erfahrung, ist noch ganz unwissend.

Eibe, die, ~, Mz. ~n; der Taxus; das Eibenholz.

eiben, Ew.; aus Eibenholz.

Eibisch, der, ~es, ohne Mz.; eine Pflanze, welche zur Familie der Malven gehört, das Eibischkraut.

Eichamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die amtliche Stelle, welche das Eichen der Maße überwacht.

Eichapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; s. Gallapfel.

Eiche, die, ~, Mz. ~n; ein Baum mit tief geriefter Rinde u. abgerundeten Zacken an den Blättern, welcher eine bedeutende Höhe, Dicke u. ein hohes Alter erreicht, der Eichenbaum; s. a. Eichmaß.

Eichel, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Eichenbaumes, welche zur Mast für die Schweine dient.

Eichelmast, die, ~, Mz. ~en; die Mast aus Eicheln für die Schweine.

eichen, Ew. u. Uw.; von der Eiche kommend; von Eichenholz verfertigt.

eichen, r. z. Z. m. h.; dem Maße (od. Gewichte) die gesetzmäßige Größe (od. Schwere) geben, abgleichen, vergleichen. Die Eichung.

Eichenhain, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eichenwald.

Eichenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz von der Eiche.

Eicher, der, ~s, Mz. ~; die obrigkeitlich bestätigte Person zum Eichen der Maße u. Gewichte, der Eichmeister.

Eichherr, der, ~n, Mz. ~en; ein Ratsherr, welcher das Eichwesen überwacht.

Eichholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein Gehölz, welches aus Eichen besteht.

Eichhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; **Eichhörnchen**, das, ~s, Mz. ~; ein kleines Säugetier von (gewöhnlich) fuchsroter Farbe mit einem langen buschigen Schwanze.

Eichmaß, das, ~es, Mz. ~e; ein Maß od. Gewicht, nach welchem andere Maße richtig gemacht od. geeicht werden, das Probemaß, Urmaß.

Eichmast, die, ~, Mz. ~en; s. Eichelmast.

Eichmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Eicher.

Eichpfahl, der, ~(e)s, Mz. -pfähle; (Müll.:) ein Pfahl, welcher anzeigt, wie hoch der Fachbaum gelegt werden muß.

Eichschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; eine Art Schwämme, welche an den Wurzeln der Eichen wachsen.

Eid, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Beteuerung, bei welcher Gott als Zeuge der Wahrheit od. als Rächer der verleugneten Wahrheit angerufen wird; die Worte, in welchen man eine solche feierliche Beteuerung ausspricht; die Eidesformel, der Eidschwur.

Eidam, der, ~s, Mz. ~e; (vlt.:) der Schwiegersohn (s. d.).
Eidbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Verletzung des geschworenen Eides.
eidbrüchig, Ew. u. Uw.; den Eid brechend, meineidig.
Eidechse, die, ~, Mz. ~n; ein vierfüßiges Reptil (s. d.) mit einer feingeschuppten Haut u. glattem, langem Schwanze, welches im Wasser u. auf dem Lande leben kann.
Eiderdaune, Eiderdune, die, ~, Mz. ~n; eine der weichen Federn vom Bauche der Eidergans.
Eidergans, die, ~, Mz. -gänse; ein Vogel auf den Faröer Inseln, welcher sein Nest mit seinen eigenen Flaumfedern (s. Eiderdaune) ausfüllt.
Eidervogel, der, ~s, Mz. -vögel; s. Eidergans.
Eidesantrag, der, ~(e)s, Mz. -anträge; (Rcht.:) der Antrag auf Eidesleistung.
Eidesformel, die, ~, Mz. ~n; die Worte, welche einen Eid enthalten.
Eidesleistung, die, ~, Mz. ~en; die Ablegung eines Eides.
Eidgenosse, der, ~n, Mz. ~n; der Genosse eines eidlich beschworenen Bundes.
Eidgenossenschaft, die, ~, ohne Mz.; die eidliche Verbindung der Schweizerkantone; die Verbündeten dieser Kantone zusammen.
eidlich, Ew. u. Uw.; mittels eines Eides; ~ angeloben, durch einen Eid angeloben; etw. ~ erhärten, etw. beschwören.
Eidotter, das, ~s, Mz. ~; s. Dotter.
Eidschwur, der, ~(e)s, Mz. -schwüre; s. Eid.
eiergelb, Ew. u. Uw.; s. eigelb.
Eierkuchen, der, ~s, Mz. ~; der in einer Pfanne aus Eiern, Milch u. Mehl gebackene Kuchen, der Eierplatz, Eierfladen.
Eierschale, die, ~, Mz. ~n; die kalkartige Schale vom Ei.
Eierstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; die in dem weiblichen Körper zusammenhängenden Fruchteier.
Eiertanz, der, ~es, Mz. -tänze; der Tanz mit verbundenen Augen zwischen Eiern, welche in gewissen Entfernungen auf dem Boden liegen.
Eifer, der, ~s, ohne Mz.; der sichtbare od. tätige Unwille über etw. Unrechtes od. Böses, der Zorn, die Heftigkeit; das lebhafte Bestreben, die ernstliche Bemühung.
Eiferer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich ereifert (s. ereifern).
eiferig; s. eifrig.
eifern, r. nz. Z. m. h.; für, über, wider etw. ~, großen Unwillen an den Tag legen, seinen Zorn auslassen, zürnen; leidenschaftlich für od. wider etw. sprechen.
Eifersucht, die, ~, ohne Mz.; der Neid, Unwille od. das Mißfallen über die Vorzüge eines andern mit dem Bestreben verbunden, dieselben ebenfalls zu erlangen; der Unwille über die wirkliche od. eingebildete Untreue einer geliebten Person.
eifersüchteln, r. nz. Z. m. h.; einen geringen Grad von Eifersucht zeigen; zur Eifersucht hinneigen. Die Eifersüchtelei.
eifersüchtig, Ew. u. Uw.; Eifersucht verratend, in Eifersucht gegründet.
eiförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Eies habend, oval.
eifrig, Ew. u. Uw.; zornig; Eifer zeigend, emsig; fleißig.
eigelb, Ew. u. Uw.; gelb wie das Eidotter.
Eigelb, das, ~(e)s u. ~en, ohne Mz.; das Dotter (s. d.).
eigen, Ew. u. Uw.; es zeigt den ausschließlichen Besitz an: er hat ein ~es Haus, ich habe es mit ~en Augen gesehen; es steht oft zur Verstärkung in Verbindung mit mein, dein, sein: es ist mein ~es Haus; sein ~er Herr sein, unabhängig sein; (uneig.:) in dem Wesen eines Dinges begründet, eigentümlich: er trägt es mit ~er Gelassenheit; einzeln, genau, pünktlich, akkurat: ich weiß es ganz ~, er ist sehr ~; seltsam, sonderbar, wunderlich: das ist ein ~er Fall; ausschließlich zu etw. bestimmt: etw. durch einen ~en Boten schicken; (vlt.:) das Eigen.
Eigenart, die, ~, Mz. ~en; die besondere Art od. das besondere Wesen für sich: jeder Mensch hat seine ~.
eigends; s. eigens.
Eigendünkel, der, ~s, ohne Mz.; die unbegründete Meinung von seinen eigenen Vorzügen u. Vollkommenheiten.
eigenhändig, Ew. u. Uw.; was mit eigener Hand geschieht.
Eigenheit, die, ~, Mz. ~en; was einem Dinge vor andern eigen ist, die eigentümliche Beschaffenheit, sonderbare Gewohnheit, Sonderbarkeit.
Eigenhilfe, die, ~, ohne Mz.; s. Selbsthilfe.
eigenhörig, Uw.; was einer Person als Eigentum zugehört.
Eigenliebe, die, ~, ohne Mz.; die übertriebene Liebe zu sich selbst, die Eingenommenheit von sich selbst, das Gefallen an seinen eigenen eingebildeten Vorzügen u. Vollkommenheiten.
eigenliebig, Ew. u. Uw.; Eigenliebe verratend.
Eigenlob, das, ~es, ohne Mz.; das vorteilhafte Urteil über sich selbst, das Selbstlob.
Eigenmacht, die, ~, ohne Mz.; die Anmaßung (s. d.).
eigenmächtig, Ew. u. Uw.; aus eigner Macht; unbefugt.
Eigenname, der, ~ns, Mz. ~n; der Name, welcher bloß einer Person od. Sache eigen ist; der Familienname, Vatername.
Eigennutz, der, ~es, ohne Mz.; die Neigung, seinen eigenen Nutzen ohne Rücksicht auf den eines andern zu befördern, die Gewinnsucht.
eigennützig, Ew. u. Uw.; Eigennutz verratend, in demselben begründet.
Eigennützigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Menschen, wenn er eigennützig ist.
eigens, Uw.; ausdrücklich, besonders: ich hatte es ~ so bestimmt.
Eigenschaft, die, ~, Mz. ~en; die eigentümliche Beschaffenheit einer Sache; das, was in dem Wesen eines Dinges gegründet

ist, was einem Dinge eigentümlich zukommt; die zufälligen Umstände.

Eigenschaftswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; ein Wort, welches eine Eigenschaft bezeichnet, das Adjektiv.

Eigensinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Neigung, bei seinen Meinungen u. Entschließungen ungeachtet aller Zurechtweisungen u. vernünftigen Vorstellungen zu beharren, der Eigenwille, Starrsinn.

eigensinnig, Ew. u. Uw.; Eigensinn verratend, in demselben gegründet. Die Eigensinnigkeit.

Eigensucht, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad von Eigenliebe, der Egoismus.

eigentlich, Ew. u. Uw.; einer Sache besonders eigen, eigentümlich; einer Sache angemessen, genau, genau genommen; in der ersten Bedeutung genommen.

Eigentum, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Sache, welche man eigentümlich besitzt; das Recht, eine Sache nach seinem Gefallen zu gebrauchen, das Eigentumsrecht.

Eigentümer, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Sache als Eigentum besitzt.

eigentümlich, Ew. u. Uw.; als ein Eigentum, eigen, ausschließlich; originell.

Eigentümlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die eigentümliche Beschaffenheit, Eigenheit, der Zustand, in dem einem etw. eigentümlich ist.

Eigentumsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht des Eigentums.

Eigenwille, der, ~ns, ohne Mz.; die Neigung, seinem eignen Willen ausschließlich zu folgen.

eigenwillig, Ew. u. Uw.; Eigenwillen zeigend. Die Eigenwilligkeit.

eignen, r. rz. Z. m. h.; schicklich, angemessen sein, passen, sich qualifizieren: er eignet sich zu einem Maler.

Eigner, der, ~s, Mz. ~; s. Eigentümer.

Eiland, das, ~es, Mz. ~e; die Insel.

Eiländer, der, ~s, Mz. ~; der Inselbewohner.

Eilbote, der, ~n, Mz. ~n; der eilende Bote, Kurier; der besondere Postbote, welcher die Eilbriefe den Adressaten zustellen muß.

Eilbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, der sofort nach Eintreffen am Bestimmungsorte dem Adressaten zugetragen werden muß.

Eile, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem man eilt, die Schnelligkeit, Hast.

eilen, r. nz. Z. m. s.; sich schnell fortbewegen; mit Geschwindigkeit verrichten; schnell vergehen: die Zeit eilt; sich beeilen, sich sputen. [schnell, schleunig.]

eilend, eilends, Uw.; geschwind, [

eilfertig, Ew. u. Uw.; Eile zeigend. [Eile.]

Eilfertigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. [

Eilgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, das man den Eisenbahnen unter Zahlung eines höheren Frachtsatzes zur schnelleren Beförderung übergibt.

eilig, Ew. u. Uw.; Eile erfordernd, Eile habend.

eiligst, Uw.; in größter Eile.

Eilpost, die, ~, Mz. ~en; eine Postkutsche, welche schnell fährt, die Schnellpost, der Eilwagen; die eilige Postsendung.

Eilzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; s. Schnellzug.

Eimer, der, ~s, Mz. ~; das Gefäß zum Schöpfen od. Tragen des Wassers 2c.; (ehemals:) ein Flüssigkeitsmaß.

eimerig, Ew. u. Uw.; einen Eimer enthaltend.

eimerweise, Uw.; in Eimern, nach Eimern; (uneig.:) in Massen: sie zechten ~.

ein, eine, ein, 1) Gw., ohne Mz.; es wird gebraucht, wenn man ohne Bezug auf einen bestimmten Gegenstand spricht; 2) Zw.; es wird gesetzt, wenn man den Gegensatz von mehreren anzeigen will; die einen (im Gegensatze zu: die andern); 3) Uw.; jahr aus, jahr ~, das ganze Jahr hindurch, alle Jahre; 4) trennbare Vorsilbe in Zusammensetzung mit Zeitwörtern 2c.; es bedeutet ein Hineingehen, Aufhören 2c.

einackern, r. z. Z. m. h.; hinein ackern, unterpflügen.

einander, Fw. u. Uw.; einer dem andern, einer den andern, eine die andere 2c.

einantworten, r. nz. Z. m. h.; einem etw. ~, (im Kanzleistile:) ihm etw. einhändigen, überliefern.

einarbeiten, r. 1) z. Z. m. h.: durch Arbeiten einbringen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einer Arbeit vertraut machen, sich einüben.

einarmig, Ew. u. Uw.; nur mit einem Arm versehen.

einäschern, r. z. Z. m. h.; zu Asche brennen; (Gerb.:) mit Asche beizen.

Einäscherung, die, ~, Mz. ~en; die Verbrennung; die Leichenverbrennung.

einatmen, r. z. Z. m. h.; den Atem einziehen.

einätzen, r. z. Z. m. h.; s. ätzen.

einäugig, Ew. u. Uw.; ein Auge habend.

Einback, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Gebäck, welches nur einmal gebacken ist, im Gegensatz zu Zwieback. [s. balsamieren.]

einbalsamieren, r. z. Z. m. h.; [

Einband, der, ~(e)s, Mz. -bände; die beiden Decken nebst dem Rücken, womit ein gebundenes Buch umgeben ist, der Band eines Buches.

einbedingen, r. u. unr. z. Z. m. h.; als Bedingung festsetzen, in einem Vertrage festsetzen.

einbegreifen, unr. z. Z. m. h.; mit dazu rechnen.

einbeinig, Ew. u. Uw.; nur mit einem Bein versehen.

einbeißen, unr. nz. Z. m. h.; in etw. beißen; (uneig.:) beißend eindringen.

einbekommen, unr. z. Z. m. h.; in Besitz bekommen.

einberufen, unr. z. Z. m. h.; an einen bestimmten Ort kommen lassen, zurückberufen. Die Einberufung.

einbetteln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Betteln einsammeln; 2) rz. Z. m. h.; durch anhaltendes Bitten sich Eingang verschaffen.

einbiegen, unr. 1) z. Z. m. h.; nach innen biegen; 2) nz. Z. m. h. u. s.; einlenken.

einbilden, r. rz. Z. m. h.; sich eine (oft unbegründete) Vorstellung von etw. machen; auf seine Vorzüge od. Vollkommenheiten stolz sein, eine hohe Meinung von sich haben.

Einbildung, die, ~, Mz. ~en; die falsche Vorstellung.

Einbildungskraft, die, ~, ohne Mz; das Vermögen der Seele, sich eine Vorstellung von etw. zu machen.

einbinden, unr. z. Z. m. h.; hineinbinden; mit einem Einbande versehen: ein Buch ~; bei der Taufe schenken.

einblasen, unr. z. Z. m. h.; durch Blasen hineinbringen; einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. heimlich od. leise sagen, einflüstern, ihm mit etw. einhelfen.

einbleuen, r. z. Z. m. h.; s. einprügeln.

Einblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick in etw.: einem einen ~ gewähren.

einbohren, r. z. Z. m. h.; in etw. hineinbohren.

einbraten, unr. nz. Z. m. s.; beim Braten zusammenschrumpfen.

einbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; niederbrechen, niederreißen; 2) nz. Z. m. s.; zerbrechen u. nach innen fallen; in einen Ort gewaltsam dringen; plötzlich herannahen: die Nacht bricht ein.

Einbrecher, der, ~s, Mz. ~; einer, der gewaltsam in einen Ort eindringt (um zu stehlen), der Dieb.

einbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem glühenden Eisen brennen; mit etw. Heißem vermischen, einbrühen: das Futter fürs Vieh ~; 2) nz. Z. m. h.; nach innen brennen.

einbringen, unr. z. Z. m. h.; hineinbringen; (Landw.:) einfahren: die Ernte ~; (uneig.:) nachholen, ersetzen: das Versäumte ~; Vorteil, Nutzen bringen, eintragen: das bringt mir viel ein.

einbrocken, r. z. Z. m. h.; brockenweise hineintun; einem etw. ~, ihn in eine unangenehme Lage bringen: ich habe mir eine nette Suppe eingebrockt, ich habe mir große Unannehmlichkeiten bereitet.

Einbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Handlung des Einbrechens (s. einbrechen); der Zustand, in dem etw. einbricht.

einbürgern, r. 1) z. Z. m. h.; zum Bürger machen, als Bürger aufnehmen; (uneig.:) zur Mode machen, einführen; 2) rz. Z. m. h.; sich als Bürger niederlassen; (uneig.:) Mode werden; sich festsetzen; sich gewöhnen.

Einbuße, die, ~, Mz. ~n; der Verlust, Schaden.

einbüßen, r. z. Z. m. h.; Verlust erleiden; um etw. kommen.

eindämmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Damme umgeben.

eindampfen, r. nz. Z. m. s.; durch Verdampfen eingehen.

eindämpfen, r. z. Z. m. h.; etw. durch Verdampfen eingehen lassen; s. a. eindicken.

eindicken, r. z. Z. m. h.; einkochen lassen.

eindingen, r. u. unr. z. Z. m. h.; s. einbedingen.

eindorren, r. nz. Z. m. s.; durch Trocknen an Umfang verlieren, einschrumpfen.

eindrängen, r. rz. Z. m. h.; drängend an einen Ort zu gelangen suchen.

eindrillen, r. z. Z. m. h.; etw. andauernd einüben, studieren: (Met.:) mit dem Drillbohrer einbohren; (Mil.:) Rekruten ausbilden.

eindringen, unr. nz. Z. m. s.; hineindringen; genau erforschen.

eindringlich, Ew. u. Uw.; was eindringt, Eindruck machend.

Eindringling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der sich eindrängt, der Zudringliche.

Eindruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; die Handlung des Eindrückens (s. eindrücken); die vom Drücken zurückbleibende Spur, die Vertiefung; (uneig.:) die Wirkung auf die Sinne u. auf das Gemüt.

eindrücken, r. z. Z. m. h.; hineindrücken; drücken u. zerbrechen: ein Fenster ~.

eineggen, r. z. Z. m. h.; (Landw.:) durch Eggen unter die Erde bringen.

einen, r. 1) z. Z. m. h.; zu einem Ganzen machen; genau verbinden; 2) rz. Z. m. h.; sich vereinigen; einig werden, übereinkommen.

einengen, r. z. Z. m. h.; in einen engen Raum bringen; (uneig.:) beschränken.

Einer, der, ~s, Mz. ~; (Rchk.:) die einstellige Zahl (1—9).

einerlei, Ew. u. Uw.; von derselben Art, dasselbe; gleichgültig.

einernten, r. z. Z. m. h.; ernten u. in die Scheune bringen; (uneig.:) erhalten: Beifall, Gewinn ~.

einerseits, Uw.; auf der einen Seite, in dem einen Falle, einesteils.

***einexerzieren**, r. z. Z. m. h.; einüben.

einfach, Ew. u. Uw.; einmal genommen, nicht doppelt; (v. Blumen:) nicht gefüllt; (v. Zahlen:) unteilbar; nicht zusammengesetzt; natürlich, ungekünstelt, unverstellt, schlicht. Die Einfachheit.

einfädeln, r. z. Z. m. h.; einen Faden durch das Nadelöhr ziehen; (uneig.:) veranstalten; verschulden: er hat da eine böse Sache eingefädelt.

einfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einem Wagen hineinschaffen; zum Fahren abrichten: die Pferde ~; 2) nz. Z. m. s.; auf einem Wagen hineinkommen, fahrend in einen Ort gelangen; in den Hafen fahren; (Bergw.:) anfahren (s. d.); (Landw.:) einernten.

Einfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einfahrens (s. einfahren); der Torweg.

Einfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Zusammensturz; die Handlung des Einfallens (s. einfallen); der unerwartete Gedanke.

einfallen, unr. nz. Z. m. s.; einwärts fallen, zusammenfallen; (uneig.:) plötzlich entstehen, plötzlich sichtbar werden; unvermutet eindringen, plötzlich sich nähern; plötzlich in den Sinn, ins Gedächtnis kommen, sich plötzlich an etw. erinnern; in der Rede unterbrechen; eingefallene Augen, tiefliegende Augen; er hat eingefallene Backen,

er ist sehr mager im Gesichte; was fällt dir ein?, was erlaubst du dir?

Einfalt, die, ~, ohne Mz.: die einfache Beschaffenheit, Einfachheit, das Ungekünstelte; die Naivität, Einfältigkeit; (i. d. U.; scherzhaft:) der einfältige Mensch: du kleine ~!

einfältig, Ew. u. Uw.; Einfalt verratend; Mangel an Verstand habend, dumm.

Einfältigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Menschen, wenn es ihm an Verstand od. an Kenntnissen fehlt; die einfältige Handlung.

einfangen, unr. 1) z. Z. m. h.; fangen u. einsperren; 2) nz. Z. m. h.; (Jäg.; v. Jagdhunden:) einbeißen.

einfarbig, Ew. u. Uw.; nur eine Farbe habend, nicht bunt.

Einfaßband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band zum Einfassen (s. einfassen).

einfassen, r. z. Z. m. h.: in einen umschlossenen Raum bringen; mit einem Rande umgeben; (Schn.:) besetzen. Die Einfassung.

einfetten, r. z. Z. m. h.; mit Fett einreiben.

einfeuchten, r. z. Z. m. h.; feucht machen, anfeuchten.

einfeuern, r. nz. Z. m. h.; stark einheizen.

einfinden, unr. rz. Z. m. h.; erscheinen, sich einstellen, eintreffen.

einflechten, unr. z. Z. m. h.; im Flechten mit etw. verbinden, ineinanderflechten, zusammenflechten; (uneig.:) beiläufig erwähnen, gelegentlich bemerken, gelegentlich einfließen lassen.

einflicken, r. z. Z. m. h.; beim Flicken einfügen, hineinflicken; (i. d. U.:) einschalten.

einfließen, unr. nz. Z. m. s.; hineinfließen; etw. ~ lassen, (uneig.:) etw. beiläufig od. gelegentlich erwähnen.

einflößen, r. z. Z. m. h.: einem etw. ~, einfließen machen, eingießen; (uneig.:) beibringen; aufnötigen: Achtung, Liebe, Ehrfurcht ~.

Einfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; das Einfließen (s. einfließen); (uneig.:) die Einwirkung auf eine Sache od. Person, das Gewicht.

einflußlos, Ew. u. Uw.; ohne Einfluß.

einflußreich, Ew. u. Uw.; großen Einfluß habend.

einflüstern, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. heimlich ins Ohr sagen; ihm mit etw. einhelfen. Die Einflüsterung.

einfordern, (vlt.:) **einfodern**, r. z. Z. m. h.; von einem fordern, eintreiben: Geld ~.

einförmig, Ew. u. Uw.; von einerlei Form, einfach, ungekünstelt. Die Einförmigkeit.

einfreien, r. rz. Z. m. h.; durch Heirat mit einer Familie in Verbindung kommen.

einfressen, unr. 1) z. Z. m. h.; (gem.:) einschlucken, einatmen; 2) nz. Z. m. h.; fressend eindringen.

einfrieden, einfriedigen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune od. einer Mauer umgeben. Die Einfriedigung.

einfrieren, unr. nz. Z. m. s.; vom Eise umgeben werden; zusammenfrieren.

einfugen, r. z. Z. m. h.; in eine Fuge bringen, genau verbinden.

einfügen, r. z. Z. m. h.; einschalten; s. a. einfügen.

Einfuhr, die, ~, Mz. ~en: das Einbringen auf einem Fuhrwerke; (Kaufm.:) die aus andern Staaten eingeführte Ware, der Import.

einführbar, Ew. u. Uw.; was eingeführt werden kann od. darf. Die Einführbarkeit.

einführen, r. z. Z. m. h.; in einen Ort führen, hineinbringen; darstellen, vorstellen; gebräuchlich machen, in Gang bringen; zur Mode machen. Die Einführung.

Einfuhrzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; der Zoll für die Einführung fremder Waren in ein Land.

einfüllen, r. z. Z. m. h.; in ein Gefäß füllen.

Eingabe, die, ~, Mz. ~n; ein schriftliches Gesuch bei einer Obrigkeit, das Bittgesuch.

Eingang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; das Hineingehen (s. hineingehen); der Ort, durch welchen man in ein Haus ꝛc. gelangt; der Eingangszoll; die eingetroffenen Postsendungen; die Einleitung, Vorbereitung zu etw. (zu einer Rede, zu einem Singspiele ꝛc.); der Anfang; ~ finden, beachtet werden, angenommen werden.

eingangs, Uw.; im Anfange, beim Anfange (einer Schrift, Rede ꝛc.).

Eingangszoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle: s. Einfuhrzoll.

eingeben, unr. z. Z. m. h.: einem etw. ~, ihm etw. in den Mund geben: Arzenei ~; in den Sinn geben, sagen; überreichen, einhändigen; zur Benutzung überlassen.

eingebildet, 1) Mw.; s. einbilden; 2) Ew. u. Uw.; ohne Grund angenommen, vermutet: eine ~e Krankheit; stolz, dünkelhaft: der ~e Mensch.

Eingebinde, das, ~s, Mz. ~; das Patengeschenk.

eingeboren, Ew. u. Uw.; es wird gebraucht, wenn von einem Kinde die Rede ist, welches das einzige seiner Eltern ist: der ~e Sohn Gottes; angeboren: das Talent ist ihm ~; dort geboren, wo man lebt.

Eingeborene, der, ~n, Mz. ~n; ein Mensch, der in dem Staat, in dem er wohnt, auch geboren ist.

Eingebrachte, das, ~n, ohne Mz.: die Mitgift (s. d.).

Eingebung, die, ~, Mz. ~en: die Handlung des Eingebens (s. eingeben); das, was einem in den Sinn gegeben wird.

eingedenk, Ew. u. Uw.; es steht mit dem 2. Falle; an etw. denkend, sich erinnernd, im Gedächtnis bewahrend: seines Wortes ~ sein.

eingefleischt, Ew.; (uneig.:) in Menschengestalt erscheinend: der ~e Teufel, ein Mensch, der so böse ist wie ein Teufel; durchdrungen (von einer Lehre, Meinung, Anschauung): er ist ~er Kalvinist.

eingehen, unr. 1) nz. Z. m. s.; hineingehen; (uneig.:) bewilligen, genehmigen; (vom Gelde:) einkommen; (vom Tuche ꝛc.:) einlau=

sen; nach u. nach aufhören, zugrunde gehen: die Blume ist eingegangen; in ein fremdes Land gebracht werden, eingeführt werden: es sind viele Waren eingegangen; in etw. ~, etw. untersuchen; 2) z. Z. m. h. u. s.; sich zu etw. verpflichten: eine Ehe, eine Wette ~.

eingenommen, 1) Mw.; s. einnehmen; 2) Ew. u. Uw.; Vorliebe habend: für etw. ~ sein; der Kopf ist mir ganz ~, ich bin wie betäubt.

Eingenommenheit, die, ~, ohne Mz.; die Vorliebe, Zuneigung; die Betäubung, Betäubtheit (des Kopfes).

Eingerichte, das, ~s, Mz. ~; (Schl.:) die in einem Schlosse befestigten Stücke Eisen, welche in die Einschnitte des Schlüsselbartes passen.

eingeschränkt, 1) Mw.; s. einschränken; 2) Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) in Schranken eingeschlossen, eingeengt; ~ leben, keine unnötigen Ausgaben machen, sparsam leben. Die Eingeschränktheit.

eingesessen, 1) Mw.; s. einsitzen; 2) Ew. u. Uw.; ansässig, wohnhaft.

Eingeständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Geständnis.

eingestehen, unr. z. Z. m. h.; s. gestehen, bekennen.

Eingeweide, das, ~s, Mz. ~; die Teile im tierischen Körper, welche in der Bauch- u. Brusthöhle befindlich sind, die Gedärme, das Geschlinge, Gekröse.

eingewohnen, r. nz. Z. m. s.; eines Ortes od. einer Wohnung gewohnt werden: eingewohnt sein.

eingewöhnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) an einen Ort gewöhnen.

eingezogen, 1) Mw.; s. einziehen; 2) Ew. u. Uw.; keinen Umgang pflegend, einsam; sittsam. Die Eingezogenheit.

eingießen, unr. z. Z. m. h.; in einen Behälter gießen, hineingießen; einflößen.

Einglas, das, -glases, Mz. -gläser; das nur aus einem Teile bestehende Augenglas, welches in der Augenhöhle eingeklemmt wird, das Monokel.

eingraben, unr. z. Z. m. h.; in die Tiefe graben u. daselbst verbergen; einprägen; mit einem scharfen Werkzeuge in etw. einarbeiten.

eingreifen, unr. nz. Z. m. h.; hineingreifen; (uneig.:) sich einmischen; seine Kraft od. Gewalt gegen etw. od. für das Gelingen einer Sache in Tätigkeit setzen.

Eingriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Eingreifens (s. eingreifen); die Kränkung (der Rechte) anderer.

Einguß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Eingießens (s. eingießen); das, was eingegossen wird; die Öffnung, durch welche etw. gegossen wird.

einhacken, r. z. Z. m. h.; in etw. hacken.

einhägen, r. z. Z. m. h.; s. einhegen.

einhäkeln, r. z. Z. m. h.; mit Häkchen befestigen.

Einhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Hemmung, das Hindernis; ~ tun, hemmen, zurückhalten.

einhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; zurückhalten; aufhalten; innehalten, pünktlich beobachten: seine Zahlungstermine ~; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, eine Pause machen; mit der Bezahlung ~, zur bestimmten Zeit nicht bezahlen.

einhandeln, r. z. Z. m. h.; durch den Handel in seinen Besitz bringen; beim Handel mit in den Kauf schließen.

einhändigen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. persönlich übergeben. Die Einhändigung.

einhängen, r. z. Z. m. h.; hineinhängen; an den bestimmten Ort hängen.

einhauchen, r. z. Z. m. h.; mit dem Hauche einziehen, als Hauch in etw. bringen; (uneig.:) einflößen; begeistern.

einhauen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Hauen öffnen, zerhauen; 2) nz. Z. m. h.; hauend eindringen.

einhauig, Ew. u. Uw.; was nur einmal gehauen od. gemäht werden kann: die ~e Wiese.

einheben, unr. z. Z. m. h.; hineinheben; (Buchdr.:) unter die Presse bringen.

einheften, r. z. Z. m. h.; dazwischenheften.

einhegen, r. z. Z. m. h.; mit einem Gehege umgeben, einfriedigen.

einheilen, r. z. Z. m. h.; mit der Wunde verwachsen machen.

einheimisch, Ew. u. Uw.; in einem Orte od. Lande geboren, entstanden od. erbaut (im Gegensatz von ausländisch); an einem Orte ~ sein, in demselben wohnen; (uneig.:) sich in ihm wohlfühlen, in ihm wie zu Hause sein.

einheimsen, r. z. Z. m. h.; in einen Ort unterbringen; erlangen.

einheiraten, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; durch Heirat in etw. gelangen.

Einheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Dinges, wenn es eins od. einzig in seiner Art ist; die Einfachheit, Unteilbarkeit; (Gr.:) die einfache Zahl, der Singular.

einheitlich, Ew. u. Uw.: nach ein u. demselben Maßstabe; in ein u. derselben Form.

einheizen, r. nz. Z. m. h.; Feuer in den Ofen machen u. dadurch ein Zimmer erwärmen.

einhelfen, unr. nz. Z. m. h.; dem Gedächtnis eines andern zu Hilfe kommen.

einhellig, Ew. u. Uw.; übereinstimmend, einstimmig, einmütig.

Einhelligkeit, die, ~, ohne Mz.; die Übereinstimmung der Gesinnung zweier od. mehrerer Personen.

einhemmen, r. z. Z. m. h.; die Hemmkette einhängen.

einhenkeln, r. rz. Z. m. h.; sich an jemandes Arm hängen, Arm in Arm gehen.

einhenken, r. z. Z. m. h.; s. einhängen.

einhēr, Uw.; von einem Orte her, daher, herein; es bezeichnet in Zusammensetzung mit Zeitwörtern eine Bewegung, insbesondere aber eine feierliche Bewegung von einem Orte her: einherfahren, einhergehen, einherstolzieren 2c.

einhetzen, r. z. Z. m. h.: (Jäg.:) im Hetzen üben; (uneig.:) abrichten, einüben.

einholen, r. z. Z. m. h.; hereinholen; im Laufen, Reiten 2c. ereilen; (i. d. U.:) den täglichen Bedarf an Lebensmitteln einkaufen; gleichkommen; sammeln: die Stimmen ~.

Einhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; der Name eines fabelhaften Tieres mit einem langen Horne.

einhufig, Ew. u. Uw.; einen ungespaltenen Huf habend. Der Einhufer.

einhüllen, r. z. Z. m. h.; mit einer Hülle umgeben. Die Einhüllung.

einig, Ew. u. Uw.; einzig; ein u. dieselbe Meinung, Gesinnung, ein u. denselben Willen habend: wir sind darüber ~; in gutem Einverständnis, einträchtig: sie sind wieder ~.

einigen, r. z. Z. m. h.; einig machen, vereinigen. Die Einigung.

einiger, einige, einiges, unbestimmtes Fw.; ein wenig: einiger Wein, einige Hefe, einiges Vergnügen; (Mz. einige:) etliche, mehrere: einige wollen dieses, andere jenes.

einigermaßen, Uw.; in gewissem Maße, ein wenig.

Einigkeit, die, ~, ohne Mz.; das einmalige Vorhandensein; die Übereinstimmung der Meinungen, des Willens, die Eintracht, Verträglichkeit.

einimpfen, r. z. Z. m. h.; s. impfen.

einjagen, r. z. Z. m. h.; hineinjagen; einem Furcht ~, ihm Furcht machen. [Jahr alt.]

einjährig, Ew. u. Uw.; ein

Einjährige, Einjährig-Freiwillige, der, ~n, Mz. ~n; (Mil.:) einer der auf Grund eines Examens nur ein Jahr im Heere zu dienen braucht.

einjochen, r. z. Z. m. h.; ins Joch spannen.

einkalken, r. z. Z. m. h.; (Gerb.:) mit Kalk bestreichen.

einkassieren, r. z. Z. m. h.; einnehmen, einholen, beitreiben: Gelder ~.

einkauen, einkäuen, r. z. Z. m. h.; gekaute Speisen in den Mund geben; einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. ganz deutlich machen.

Einkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; die Handlung des Einkaufens (s. einkaufen); das, was man eingekauft hat.

einkaufen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Kauf zu seinem Eigentum machen; 2) rz. Z. m. h.; durch Erlegung einer Summe Geldes zum Mitgliede einer Gesellschaft werden.

einkehlen, r. z. Z. m. h.; mit einer Kehle od. Rinne versehen.

Einkehr, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Einkehrens (s. einkehren); das Wirtshaus, wo man einkehrt; (uneig.:) die Selbstbetrachtung: ~ in sich halten.

einkehren, r. nz. Z. m. s.; unterwegs in ein Haus gehen, um sich daselbst für eine kurze Zeit aufzuhalten od. etw. (in einem Wirtshause) zu genießen; bei einem ~, ihn besuchen.

einkeilen, r. z. Z. m. h.; mit Keilen in etw. befestigen.

einkellern, r. z. Z. m. h.; in den Keller bringen.

einkerben, r. z. Z. m. h.; Kerben in etw. machen.

einkerkern, r. z. Z. m. h.; in einen Kerker sperren. Die Einkerkerung.

Einkindschaft, die, ~, ohne Mz.; der Vertrag unter Eheleuten, nach welchem leibliche wie Stiefkinder bei der Erbschaft gleichmäßig bedacht werden; die Annahme an Kindes Statt.

einkitten, r. z. Z. m. h.; mit Kitt in etw. befestigen.

einklagen, r. z. Z. m. h.; durch Klagen vor Gericht eintreiben.

einklammern, r. z. Z. m. h.; in Klammern [()] einschließen.

Einklang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gleichförmige Klang, das Unisono; (uneig.:) das richtige Verhältnis.

einklappig, Ew. u. Uw.; nur mit einer Klappe versehen.

einkleben, r. z. Z. m. h.; mit Kleister, Leim 2c. in etw. befestigen.

einkleiden, r. z. Z. m. h.; eine Kleidung anlegen; durch feierliche Anlegung der Kleider in ein Amt od. in einen Orden aufnehmen: eine Nonne ~; (uneig.:) vortragen: er kleidete seine Bitte in rührende Worte ein. Die Einkleidung. [etw. klemmen.]

einklemmen, r. z. Z. m. h.; in

einklinken, r. z. Z. m. h.; die Klinke (an einer Tür) ins Schloß fallen machen.

einklopfen, r. z. Z. m. h.; klopfend in etw. hineintreiben; entzweiklopfen, einschlagen.

einknicken, r. 1) z. Z. m. h.; einen Knick in etw. machen; 2) nz. Z. m. s.; zusammenbrechen: vor Müdigkeit ~.

einknüpfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Knoten in etw. befestigen.

einkochen, r. 1) z. Z. m. h.; einkochen machen, eindicken; 2) nz. Z. m. s.; durch Kochen verdickt werden.

einkommen, unr. nz. Z. m. s.; mit einer Bitte od. einem Anliegen an einen höher Stehenden od. an eine Behörde sich wenden: schriftlich um Versetzung 2c. ~; (vom Gelde:) in die Kasse kommen, eingehen; es ist heute viel eingekommen; in die Gedanken kommen, einfallen.

Einkommen, das, ~s, Mz. ~; das Anliegen, die Bitte an eine Behörde; das eingekommene Geld, die Einkünfte, der Ertrag, die Einnahme (an Geld). Die Einkommensteuer.

einkramen, r. z. Z. m. h.; die ausgekramten Waren wieder zusammenpacken.

einkratzen, r. 1) z. Z. m. h.; in etw. hineinkratzen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich einschmeicheln.

einkreisen, r. z. Z. m. h.; in einen Kreis einschließen; (Jäg.:) ein Gebüsch umgehen.

einkriechen, unr. nz. Z. m. s.; hineinkriechen; (vom Tuche 2c.:) einlaufen.

einkriegen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) s. einbekommen.

Einkünfte, die, ~, ohne Ez.; der Ertrag, die Einnahme (an Geld).

einladen, r. u. unr. z. Z. m. h.; in einen Raum, einen Wagen, ein Schiff laden; bitten, an etw. teilzunehmen, zum Besuche zu

kommen; (uneig.:) zum Genusse reizen.

Einladung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einladens (s. einladen); die Bitte, an einen Ort zu kommen. Die Einladungsschrift.

Einlage, die, ~, Mz. ~n; das, was eingelegt (s. einlegen) wird; Geld, welches zu einem gewissen Zwecke zusammengelegt wird; (beim Spiele:) der Einsatz; (im Konzert, in der Oper ꝛc.:) die Zugabe, das nicht programmmäßig dargebotene Musikstück.

Einlager, das, ~s, Mz. ~; s. Quartier.

einlagern, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; s. einquartieren.

einlangen, r. 1) z. Z. m. h.; hineinreichen; 2) nz. Z. m. s.; anlangen, an einen Ort gelangen.

Einlaß, der, -lasses, Mz. -lässe; die Handlung des Einlassens (s. einlassen); das Nebentor, die Pforte.

einlassen, unr. 1) z. Z. m. h.; hineingehen ꝛc. lassen, hineingelangen lassen; 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. ~, sich in etw. mischen; sich mit etw. abgeben; sich auf etw. ~, sich mit etw. befassen, auf etw. eingehen; etw. bewilligen. Die Einlassung.

Einlaßkarte, die, ~, Mz. ~n; eine Karte, bei deren Vorzeigung od. Abgabe man (in ein Theater, ins Konzert ꝛc.) eingelassen wird, das Entreebillett.

Einlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Einlaufen (s. einlaufen); (Mz. -läufe:) das Klistier (s. d.).

einlaufen, unr. nz. Z. m. s.; in einen Ort od. Raum laufen; in den Hafen laufen; (vom Tuche ꝛc.:) zusammenschrumpfen, eingehen; anlangen, ankommen, eintreffen: es sind böse Nachrichten eingelaufen; einem das Haus ~, (uneig.:) sich ihm aufdrängen.

einlaugen, r. z. Z. m. h.; in der Lauge beizen.

einläuten, r. z. Z. m. h.; durch Läuten den Anfang verkündigen: die Messe ~.

einleben, r. rz. Z. m. h.; sich eingewöhnen. [s. Einleger.]

Einlegemesser, das, ~s, Mz. ~:]

einlegen, r. z. Z. m. h.; in einen Raum legen; zum künftigen Gebrauche aufbewahren; in Essig ꝛc. legen u. durchziehen lassen, einpökeln; die Waren wegräumen, den Laden zumachen; erwerben: Ehre ~; ein gutes Wort od. eine Lanze für einen ~, für ihn bitten; senken: Reben ~; (Th. ꝛc.:) ein Lied, Ballett ꝛc. ~.

Einleger, der, ~s, Mz. ~; einer, der einlegt; das Messer, welches zusammengelegt werden kann.

einleiten, r. z. Z. m. h.; in einen Ort leiten, einführen; (uneig.:) vorbereiten, anordnen.

Einleitung, die, ~, Mz. ~en; die Einführung; (uneig.:) die Vorbereitung, die Vorerinnerung; die Anleitung zu einer Wissenschaft ꝛc.; (Tonk.:) die Introduktion, Ouvertüre (s. d.).

einlenken, r. nz. Z. m. h.; auf den rechten Weg lenken; (uneig.:) auf die Hauptsache (im Reden) zurückkommen; im Streite nachgeben.

einlernen, r. z. Z. m. h.; auswendig lernen, einstudieren.

einlesen, unr. z. Z. m. h.; einsammeln; durch Lesen einschläfern.

einleuchten, r. nz. Z. m. h.; (uneig.:) deutlich, klar werden.

einliefern, r. z. Z. m. h.; in einen Ort liefern; abliefern. Die Einlieferung.

einliegen, unr. nz. Z. m. s.; im Quartier liegen. [liegend.]

einliegend, Ew. u. Uw.; s. in-]

***einlogieren**, (spr. -loschīren), r. z. Z. m. h.; s. einquartieren.

einlösen, r. z. Z. m. h.; (v. Wechseln, Pfändern:) gegen Bezahlung des darauf geliehenen Geldes wieder in seinen Besitz bringen; (uneig.:) wahr machen: sein Versprechen ~. Die Einlösung.

einlullen, r. z. Z. m. h.; in Schlaf lullen, singend einschläfern.

einmachen, r. z. Z. m. h.; in Essig, Wein ꝛc. legen u. zum künftigen Gebrauche aufbewahren, einpökeln; kneten: den Teig ~.

einmähdig, Ew. u. Uw.; s. einhauig.

einmahnen, r. z. Z. m. h.; durch Mahnen eintreiben.

einmaischen, r. z. Z. m. h.; (Br.:) siedendes Wasser auf das Malz gießen.

einmal, Uw. u. Zw.; ein einziges Mal (im Gegensatze zu mehr od. öfter); auf ~, plötzlich; (nur Uw.:) **(einmāl)** ehedem, einst: es war ~ eine Zeit; dereinst, einstens: wenn ich ~ zu dir kommen werde; endlich: kommst du ~?; es wird auch sehr oft des Nachdruckes wegen gesetzt: denke dir nur ~!

Einmaleins, das, ~, Mz. ~; eine Zahltafel, welche alle Produkte anzeigt, die man erhält, wenn man die Einer nach der Reihe miteinander multipliziert.

einmalig, Ew.; was nur einmal geschieht.

einmännisch, Ew. u. Uw.; nur für eine Person eingerichtet.

Einmarsch, der, ~(e)s, Mz. -märsche; der Marsch in einen Ort, der Einzug.

einmarschieren, r. nz. Z. m. s.; in einen Ort marschieren, einziehen, einrücken.

Einmaster, der, ~s, Mz. ~; ein Schiff mit einem einzigen Maste.

einmastig, Ew. u. Uw.; mit einem einzigen Maste versehen.

einmauern, r. z. Z. m. h.; in einer Mauer befestigen; mit einer Mauer einschließen. Die Einmauerung.

einmengen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. einmischen.

einmessen, unr. z. Z. m. h.; messen u. in einen Behälter od. ein Gefäß schütten.

einmieten, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; eine Wohnung mieten.

einmischen, r. 1) z. Z. m. h.; in od. unter etw. mischen; 2) rz. Z. m. h.; unbefugterweise an etw. teilnehmen, sich einmengen. Die Einmischung.

einmummeln, **einmummen**, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) in etw. einhüllen u. dadurch unkenntlich machen. [münden.]

einmünden, r. nz. Z. m. h.; s.]

einmünzen, r. z. Z. m. h.; in eine Münze verwandeln, umprägen.

einmütig, Ew. u. Uw.; übereinstimmend, einig.

Einmütigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Übereinstimmung der Gemüter, Einigkeit.

einnähen, r. z. Z. m. h.; in etw. nähen; enger nähen.

Einnahme, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Einnehmens (s. einnehmen); das, was eingenommen worden ist, der Empfang des Geldes; der Ort, wo Geld eingenommen wird: die Steuereinnahme; die Eroberung: die ~ von Paris.

einnehmen, unr. z. Z. m. h.; in sich nehmen; zu sich nehmen; bei sich aufnehmen; verschlucken; einen Platz ausfüllen; in Besitz nehmen, erobern: eine Stadt ~; (Schff.:) einziehen: die Segel ~; in Empfang nehmen; (uneig.:) trunken machen: der Wein hat ihm den Kopf eingenommen; einen Eindruck auf die Seele machen; sich jemandes Zuneigung od. Liebe verschaffen: ich habe ihn ganz eingenommen.

Einnehmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Abgaben 2c. in Empfang nimmt. Die Einnehmerstelle.

einnicken, r. nz. Z. m. s.; sitzend od. stehend einschlafen.

einnieten, r. z. Z. m. h.; mit Nieten in etw. befestigen.

einnisten, r. rz. Z. m. h.; sein Nest an einem Orte bauen; (uneig.:) sich einschleichen, sich heimlich festsetzen; unvermerkt überhandnehmen.

Einöde, die, ~, Mz. ~n; eine leere, unbewohnte Gegend, die Wüste.

einölen, r. z. Z. m. h.; im Innern mit Öl bestreichen.

einpacken, r. 1) z. Z. m. h.; in ein Pack bringen, zusammenpacken; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) schweigen u. sich fortbegeben: mit dieser Ansicht kannst du ~.

einpaschen, r. z. Z. m. h.; heimlich einbringen, einschwärzen, einschmuggeln.

einpassen, r. z. Z. m. h.; passend machen; genau einfügen.

einpassieren, r. nz. Z. m. s.; als Reisender in einen Ort kommen.

einpauken, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mühsam einüben.

einpfarren, r. z. Z. m. h.; zu einer Pfarre schlagen, einer Pfarre einverleiben.

einpferchen, r. z. Z. m. h.; in einen Pferch schließen; (uneig.:) einsperren.

einpflanzen, r. z. Z. m. h.; in die Erde pflanzen; (uneig.:) einprägen.

einpfropfen, r. z. Z. m. h.; in die Baumrinde pfropfen; fest hineinstopfen.

einpilgern, r. nz. Z. m. s.; als Pilger einziehen.

einpökeln, r. z. Z. m. h.; in Pökel legen, einsalzen.

einprägen, r. 1) z. Z. m. h.; als Gepräge eindrücken: einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. ins Gedächtnis schärfen, nachdrücklich anempfehlen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) einen tiefen u. bleibenden Eindruck (auf die Seele) machen: sein Bild hat sich mir eingeprägt.

einpredigen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. durch Predigen od. lange Erläuterungen beibringen.

einpressen, r. z. Z. m. h.; unter die Presse bringen, zusammenpressen; aufpressen: die Schrift auf den Bucheinband ~.

einprügeln, r. z. Z. m. h.; durch Prügel beibringen.

einpudern, r. z. Z. m. h.; überall mit Puder bestreuen.

einpuppen, r. rz. Z. m. h.; zur Puppe werden, sich verpuppen.

einquartieren, r. z. Z. m. h.; in ein Quartier bringen, ein Quartier geben.

Einquartierung, die, ~, Mz. ~en; das Einquartieren (s. einquartieren); die einquartierten Soldaten.

einquellen, r. z. Z. m. h.; in einer Flüssigkeit quellen lassen.

einquetschen, r. z. Z. m. h.; etw. festklemmen, zusammenpressend festhalten; eindrücken.

einquirlen, r. z. Z. m. h.; unter andere Flüssigkeiten quirlen, mit dem Quirl untereinandermischen, einrühren.

einrahmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Rahmen versehen.

einrammeln, **einrammen**, r. z. Z. m. h.; mit einer Ramme in die Erde schlagen.

*__einrangieren__ (spr. -rangschiren), r. z. Z. m. h.; unter eine Reihe bringen, einordnen, einstellen.

einräuchern, r. z. Z. m. h.; vom Rauche durchziehen lassen, mit Rauch erfüllen.

einräumen, r. z. Z. m. h.; in einen Raum schaffen; einen Raum überlassen; (uneig.:) zugeben, zugestehen, für wahr gelten lassen.

einraunen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. ins Ohr raunen, heimlich mitteilen.

einrechnen, r. z. Z. m. h.; mit in Rechnung bringen.

Einrede, die, ~, Mz. ~n; der Widerspruch, der Einwurf; der Einwand.

einreden, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihn durch Reden zu etw. bewegen, ihn zu etw. bereden, ihn etw. glauben machen; 2) nz. Z. m. h.; dazwischenreden.

einreffen, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) einziehen: die Segel ~.

einregnen, r. nz. Z. m. s.; durch andauernden Regen zum Verweilen gezwungen sein.

einreiben, unr. z. Z. m. h.; durch Reiben eindringen machen; mit etw. zusammenreiben. Die Einreibung.

einreichen, r. z. Z. m. h.; hineinreichen, übergeben.

einreihen, r. z. Z. m. h.; in die Reihe stellen; in Fältchen legen u. mit einem Faden verbinden. Die Einreihung.

einreihig, Ew. u. Uw.; aus einer einzigen Reihe bestehend.

einreißen, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Riß in etw. machen; niederreißen, zerstören; 2) nz. Z. m. s.; nach innen reißen; (uneig.:) zur Gewohnheit werden, um sich greifen.

einreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; im Reiten einstoßen; reitend zurichten: ein Pferd ~; 2) nz. Z. m. s.; in einen Ort reiten.

einrenken, r. z. Z. m. h.; durch Drücken u. Ziehen wieder in die gehörige Lage bringen: ein Glied ~. Die Einrenkung.

einrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; im Rennen einstoßen; 2) nz. Z. m. s.; in einen Ort rennen.

einrichten, r. 1) z. Z. m. h.; die gehörige Richtung geben; in die gehörige Ordnung bringen, ge-

hörig gestalten, organisieren; (Jäg.; vom Wilde:) einschließen; s. a. einrenken; 2) rz. Z. m. h.; die gehörigen Anstalten zu etw. treffen; sich zu etw. vorbereiten; seine Wohnung ausstatten: er will sich hübsch ~; sparsam sein; sich in der Lebensweise nach seinen Geldmitteln richten: du mußt dich ~.

Einrichtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einrichtens (s. einrichten); die Art, wie etw. eingerichtet ist, die Anordnung; das Hausgerät; (Chir.:) die Einrenkung

einriegeln, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; mit dem Riegel verschließen.

einritzen, r. z. Z. m. h.; einen Ritz in etw. machen.

einrollen, r. z. Z. m. h.; zusammenrollen.

einrosten, r. nz. Z. m. s.; durch Rost in etw. befestigt werden; mit Rost überzogen werden; (uneig.:) veralten, schwinden: sein Gedächtnis rostet mehr u. mehr ein.

einrücken, r. 1) z. Z. m. h.; hineinrücken; in einem öffentlichen Blatte bekanntmachen, inserieren; 2) nz. Z. m. s.; (v. Soldaten:) einmarschieren; an eines andern Stelle treten. Die Einrückung.

Einrückungsgebühr, die, ~, Mz. ~en; das Geld, welches für die Einrückung von Anzeigen in ein öffentliches Blatt bezahlt wird, die Insertionsgebühr.

einrühren, r. z. Z. m. h.; durch Rühren mit etw. vermischen; der hat sich da etw. Gutes eingerührt, (i. d. U.:) der hat sich große Unannehmlichkeiten gemacht.

eins, Zw.; es hat seine Stelle am Anfang aller Zahlwörter.

eins, 1) Gw.; s. ein; 2) Ew. u. Uw.; es steht für: einerlei, gleichgültig, gleich: das ist mir alles ~; einig: wir sind ~.

Eins, die, ~, Mz. Einsen; die erste aller Zahlen.

Einsaat, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einsäens (s. einsäen); das Getreide, welches in einen Acker gesät wird.

einsacken, r. z. Z. m. h.; in den Sack tun; (uneig.:) einheimsen (s. d.).

einsäen, r. z. Z. m. h.; in den Acker säen.

einsägen, r. z. Z. m. h.; mit der Säge in etw. schneiden.

einsalben, r. z. Z. m. h.; überall mit Salbe bestreichen.

einsalzen, r. z. Z. m. h.; mit Salz bestreuen; in Salz legen; dem werde ich es aber ~!, an dem will ich mich rächen.

einsam, Ew. u. Uw.; abgesondert, allein; unbewohnt, menschenleer; geräuschlos, still, abgelegen; (obd.:) unverheiratet.

Einsamkeit, die, ~, Mz. ~en; die Abgeschiedenheit vom Verkehr mit anderen; der einsame, abgelegene Ort: sich in die ~ begeben.

einsammeln, r. z. Z. m. h.; zusammenlesen u. in einen Ort od. Raum bringen; s. a. sammeln. Die Einsammlung.

einsargen, r. z. Z. m. h.; in den Sarg legen.

Einsatt(e)lung, die, ~, Mz. ~en; der sattelförmige Gebirgseinschnitt.

Einsatz, der, ~es, Mz. -sätze; die Handlung des Einsetzens (s. einsetzen); das, was eingesetzt worden ist; die Einlage (s. d.); das Unterpfand; die zwischen Stoffteile eingenähte Spitze rc.

Einsatzgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; mehrere Gewichte von abnehmender Größe, von denen man eins in das andere setzen kann.

einsauen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) beschmutzen.

einsäuern, r. z. Z. m. h.; sauer machen, in Essig einlegen, marinieren; den Teig ~, ihn mit Sauerteig vermischen.

einsaugen, unr. z. Z. m. h.; in sich saugen, einschlürfen; (uneig.:) in sich aufnehmen, sich aneignen. Die Einsaugung.

einsäumen, r. z. Z. m. h.; mit einem Saume versehen.

einschachteln, r. z. Z. m. h.; in eine Schachtel tun; (uneig.:) ineinanderfügen.

einschalten, r. z. Z. m. h.; in die Reihe od. Ordnung anderer Dinge bringen; in Klammern einschließen.

Einschaltung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einschaltens (s. einschalten); das, was eingeschaltet worden ist.

einschanzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schanzen umgeben; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Schutzwehren (s. d.) umgeben, sich einschließen.

einschärfen, r. z. Z. m. h.; ins Gedächtnis prägen, nachdrücklich anempfehlen. Die Einschärfung.

einscharren, r. z. Z. m. h.; in etw. vergraben; (tote Tiere:) begraben.

einschätzen, r. z. Z. m. h.; schätzend beurteilen, abschätzen.

einschenken, r. z. Z. m. h.; eingießen; Kaffee ~, ihn in die Tasse gießen; einem reinen Wein ~, (sprw.:) die Wahrheit rein heraussagen.

einschicken, r. z. Z. m. h.; in einen Ort schicken; an eine Person schicken.

einschieben, unr. z. Z. m. h.; in einen Raum schieben; einschließen, einschalten; mit Unrecht einfügen: einen in ein Amt ~.

Einschiebsel, das, ~s, Mz. ~; das, was eingeschoben worden ist, die Einschaltung, Parenthese, das Untergeschobene, Unechte.

einschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; niederschießen; (Bäck.:) hineinschieben: Brot ~; (Web.:) (den Einschlagsfaden) durch das Fach der Kette werfen; einzahlen: Geld ~; 2) rz. Z. m. h.; sich im Schießen üben.

einschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; in ein Schiff bringen; 2) rz. Z. m. h.; sich auf ein Schiff begeben. Die Einschiffung.

einschirren, r. z. Z. m. h.; s. anschirren.

einschlafen, unr. nz. Z. m. s.; in den Zustand des Schlafes übergehen, in Schlaf kommen; (uneig.:) aufhören, in Vergessenheit geraten; eine Art Krampf bekommen u. dadurch auf kurze Zeit fühllos werden: die Hand ist mir eingeschlafen.

einschläfern, r. z. Z. m. h.; in Schlaf bringen; (uneig.:) sicher machen. Die Einschläferung.

Einschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Einschlagens (s. einschlagen); das,

was eingeschlagen wird; die Fäden, welche beim Weben zwischen die Kettenfäden geschlagen werden, der Eintrag; (auf Wunden:) der Umschlag; (vlt.:) der gute Rat, der Anschlag: einem Einschläge geben; die Zutat: der Suppe einen ~ Wein geben; (Forstw.:) ein Stück gerodeten Waldes; (Schn.:) der an Nähten, am Saume, am untern u. obern Ende von Kleidungsstücken nach innen umgelegte Stoff.

einschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; hineinschlagen; durch Schlagen zerbrechen; in Papier 2c. wickeln, einpacken; einfüllen, einschütten; einschließen, beilegen: einen Brief ~; die Wurzeln mit Erde bedecken: Kohl ~; umlegen u. zusammennähen: ein Kleid ~; einen Weg ~, (uneig.:) sich auf einen Weg begeben; 2) nz. Z. a) m. h.; mit Schlägen bearbeiten: auf einen ~; durch einen Handschlag bekräftigen; in einen Ort schlagen: der Blitz hat eingeschlagen, es hat eingeschlagen; (Bergw.:) anfangen zu graben; zu etw. gehören, in etw. eingreifen: das schlägt in die Mechanik ein; b) m. s.; geraten, gut ausfallen: die Kinder sind eingeschlagen.

einschlägig, Ew. u. Uw.; Bezug habend, betreffend.

einschleichen, unr. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; in einen Ort schleichen; unbemerkt sich einmischen.

einschleiern, r. z. Z. m. h.; in einen Schleier hüllen, verhüllen.

einschleifen, r. 1) z. Z. m. h.; auf der Schleife (s. d.) in einen Ort schaffen; 2) unr. z. Z. m. h.; durch Schleifen auf etw. hervorbringen: einen Namen in Glas ~.

einschleppen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) in einen Ort schleppen: eine Krankheit ~; (uneig.:) einschwärzen, einschmuggeln: verbotene Waren ~.

einschließen, unr. 1) z. Z. m. h.; mittels eines Schlosses verwahren, verschließen, einsperren; von allen Seiten umgeben; einklammern: ein Wort ~; in etw. mit begreifen, an etw. teilnehmen lassen; mit dazu rechnen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Schlössern:) einschnappen. Die Einschließung.

einschließlich, Ew. u. Uw.; in sich begreifend, mit gerechnet.

Einschließungszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, um Wörter od. Sätze von der übrigen Rede abzusondern, die Parenthese [()].

einschlitzen, r. z. Z. m. h.; einen Schlitz in etw. machen.

einschlucken, r. z. Z. m. h.; in sich schlucken, verschlucken; (uneig.:) geduldig ertragen.

einschlummern, r. nz. Z. m. s.; in Schlummer verfallen; (uneig.:) eines sanften Todes sterben; in Vergessenheit kommen, einschlafen (s. d.).

einschlürfen, r. z. Z. m. h.; schlürfend trinken.

Einschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; die Handlung des Einschließens (s. einschließen); das, was eingeschlossen wird; was in einen Brief eingelegt ist; die mit Einschlußzeichen versehene Schriftstelle.

einschmeicheln, r. rz. Z. m. h.; sich durch Schmeicheln beliebt machen. Die Einschmeich(e)lung.

einschmeißen, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Schmeißen entzweimachen, einwerfen.

einschmelzen, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; (verarbeitetes Metall) schmelzen, durch Schmelzen vermischen od. umformen; 2) unr. nz. Z. m. s.; zusammenschmelzen, schmelzend flüssig werden.

einschmettern, r. z. Z. m. h.; schmetternd zerschlagen.

einschmieden, r. z. Z. m. h.; in Fesseln schmieden.

einschmiegen, r. rz. Z. m. h.; sich in etw. schmiegen.

einschmieren, r. z. Z. m. h.; hineinschmieren; mit Öl schmieren: ein Schloß ~; beschmutzen, beschmieren.

einschmuggeln, r. z. Z. m. h.; unerlaubterweise einschleppen: Waren ~.

einschmutzen, r. z. Z. m. h.; in allen Teilen schmutzig machen.

einschnallen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schnalle befestigen.

einschnappen, r. 1) z. Z. m. h.; schnappend in sich ziehen: die Luft ~; 2) nz. Z. m. s.; (v. Schlössern:) in eine Öffnung schnappen.

einschnarchen, r. nz. Z. m. s.; schnarchend einschlafen.

einschneiden, unr. 1) z. Z. m. h.; hineinschneiden, einen Schnitt in etw. machen; zerschneiden u. hineintun; 2) nz. Z. m. h.; schneidend eindringen.

einschneidig, Ew. u. Uw.; eine einzige Schneide habend.

einschneien, r. 1) unp. Z. m. h.; in eine Öffnung od. einen Raum schneien; 2) nz. Z. m. s.; gänzlich mit Schnee bedeckt werden, verschneien: die Häuser sind eingeschneit.

Einschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e: das Schneiden in einen Körper; der Ort, wo eingeschnitten worden ist, der Schnitt.

einschnüren, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Schnur befestigen; 2) rz. Z. m. h.; sich die Schnürbrust (s. d.) anlegen.

einschöpfen, r. z. Z. m. h.; in ein Gefäß schöpfen.

einschränken, r. z. Z. m. h.; in Schranken einschließen; (uneig.:) begrenzen; mäßigen, bezähmen; 2) rz. Z. m. h.; sparsam leben.

Einschränkung, die, ~, Mz. ~en: die Handlung des Einschränkens (s. einschränken); die Bedingung.

einschrauben, r. u. unr. z. Z. m. h.; hineinschrauben; mit Schrauben befestigen.

einschrecken, r. z. Z. m. h.; durch Schrecken zur Ruhe bringen, einschüchtern.

einschreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; in ein Buch schreiben, aufschreiben; in die Postversendungsliste eintragen, damit die Sendung dem Adressaten nur gegen besonderen Empfangsschein abgeliefert wird: der eingeschriebene Brief, das eingeschriebene Paket; 2) rz. Z. m. h.; seinen Namen in ein Buch schreiben. Die Einschreibung.

einschreiten, unr. nz. Z. m. s.; in einen Ort schreiten; (uneig.:) dazwischentreten, eingreifen (s. d.).

einschrumpfen, r. nz. Z. m. s.; runzelig werden, an Ausdehnung verlieren, einlaufen.

Einschub, der, ~(e)s, Mz. -schübe; s. Einschiebsel.
einschüchtern, r. z. Z. m. h.; schüchtern machen.
einschulen, r. z. Z. m. h.; schulmäßig abrichten, einüben.
einschürig, Ew. u. Uw.; was nur einmal im Jahre geschoren od. gehauen wird: die ~e Wiese.
einschustern, r. 1) nz. Z. m. h.; in Verfall seiner Nahrung geraten, aufhören sein Geschäft zu treiben; 2) z. Z. m. h.; einbüßen, zusetzen; 3) rz. Z. m. h.: (i. d. U.:) sich einschmeicheln.
einschütten, r. z. Z. m. h.; in einen Raum od. ein Gefäß schütten.
einschwärzen, r z. Z. m. h.; über u. über schwarz machen; gänzlich beschmutzen; verbotene Waren heimlich einführen, einschleppen, einschmuggeln. Die Einschwärzung.
einschwatzen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihn durch Schwatzen dazu bewegen, etw. anzunehmen; ihn glauben machen.
einschwenken, r. 1) z. Z. m. h.; in etw. einschwenken: das Pferd in die Front ~; 2) nz. Z. m. s.; beim Gehen schwenken: die Truppen sind links eingeschwenkt.
einsegnen, r. z. Z. m. h.; den Segen erteilen, konfirmieren, firmen; einen Sterbenden ~, ihm das Abendmahl reichen. Die Einsegnung.
einsehen, unr. z. Z. m. h.; in etw. hineinsehen, etw. durchsehen, durchlesen; (uneig.:) den Zusammenhang deutlich erkennen, begreifen; anerkennen: sein Unrecht ~.
Einsehen, das, ~s, ohne Mz.; die Selbsterkenntnis; die Einsicht (s. d.): du mußt ein ~ haben, du mußt auf die Verhältnisse Rücksicht nehmen.
einseifen, r. z. Z. m. h.; mit Seife bestreichen; (i. d. U.:) überteuern, übervorteilen.
einseitig, Ew. u. Uw.; nur eine Seite habend; (uneig.:) nur von der einen Seite geschehend; das ~e Urteil, das Urteil, welches nicht in allen seinen Teilen auf Untersuchung gegründet ist; an Verstand od. Kenntnissen beschränkt, ohne gediegene Ausbildung: der ~e Mensch; etw. ~ darstellen, es nur von einer Seite darstellen, ohne die andern zu berücksichtigen; nur den einen Teil verbindlich machend: der ~e Vertrag. Die Einseitigkeit.
einsenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; in od. an einen Ort senden, einschicken. Die Einsendung.
einsenken, r. z. Z. m. h.; hineinsenken; in die Erde senken, begraben. Die Einsenkung.
einsetzen, r. z. Z. m. h.; in einen Ort setzen; in die Erde setzen, einpflanzen; Früchte ~, sie zur längeren Aufbewahrung in Essig &c. kochen od. einlegen; mit Hornspänen ausglühen u. ablöschen: Eisen ~; (uneig.:) einnähen: einen Fleck ~; einen in ein Amt ~, ihm dasselbe übertragen; ins Gefängnis setzen; in den Besitz einer Sache setzen; festsetzen, anordnen, bestimmen; als Unterpfand geben: seine Ehre ~; Einsatz geben: in der Lotterie ~. Die Einsetzung.
Einsicht, die, ~, Mz. ~en; das Hineinsehen; das Durchsehen, Durchlesen; (uneig.:) die deutliche Vorstellung von dem Zusammenhange einer Sache, die richtige Kenntnis von einer Sache, die Urteilskraft; nach meiner ~, soweit ich die Sache beurteilen kann; die billige u. verständige Rücksichtnahme auf die Verhältnisse: du mußt ~ haben.
einsichtig, Ew. u. Uw.; Einsicht habend.
einsichtsvoll, Ew. u. Uw.; voller Einsicht, erfahren, verständnisvoll, verständig.
einsickern, r. nz. Z. m. s.; in einzelnen Tropfen eindringen.
Einsiedelei, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung eines Einsiedlers, die Eremitage.
einsieden, r. u. unr. z. Z. m. h.; s. einkochen.
Einsiedler, der, ~s, Mz. ~; einer, der allein an einem einsamen Orte wohnt, der Klausner, Eremit.
einsiedlerisch, Ew. u. Uw.; wie ein Einsiedler.
einsiegeln, r. z. Z. m. h.; einpacken u. versiegeln.
einsilbig, Ew. u. Uw.; aus einer einzigen Silbe bestehend; (uneig.:) still, wortkarg. Die Einsilbigkeit.
einsingen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Singen einschläfern; 2) rz. Z. m. h.; durch öfteres Singen Fertigkeit darin erlangen.
einsinken, unr. nz. Z. m. s.; in die Tiefe sinken, zusammensinken, versinken.
einsitzig, Ew. u. Uw.; nur einen Sitz habend.
einsmals, Uw.; s. einstmals.
einspannen, r. z. Z. m. h.; in etw. spannen, spannend in etw. befestigen.
Einspänner, der, ~s, Mz. ~; ein Fuhrwerk, welches nur mit einem Pferde bespannt ist; ein Bauer, welcher nur ein Pferd hält.
einspännig, Ew. u. Uw.; nur mit einem Pferde bespannt; (uneig.:) nur für eine einzige Person eingerichtet.
einspeichern, r. z. Z. m. h.; in den Speicher schaffen.
einsperren, r. z. Z. m. h.; in einen Raum sperren; einschließen, von allen Seiten umgeben, umzingeln; ins Gefängnis setzen.
einspielen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Spielen auf einem Instrumente einschläfern; durch Spielen wohlklingend machen; 2) rz. Z. m. h.; durch vieles Spielen Fertigkeit erlangen; sich durch sein Spiel in jemandes Gunst setzen.
einspinnen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Gespinste umgeben; (i. d. U.:) einsperren; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich in seine Studien vertiefen.
Einsprache, die, ~, Mz. ~n; s. Einspruch.
einsprechen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Reden auf das Gemüt eines andern einwirken; einem Mut ~, ihm Mut machen; 2) nz. Z. m. h.; widersprechen; bei einem ~, ihn beiläufig od. unterwegs besuchen.
einsprengen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Wasser befeuchten: Wäsche ~; aufspringen machen, aufbrechen; 2) nz. Z. m. s.; zu Pferde schnell in einen Ort reiten.
einspringen, unr. 1) z. Z. m. h.;

im Springen zerbrechen; 2) nz. Z.m.s.; in eine Öffnung springen.

einspritzen, r. z. Z. m. h.; hineinspritzen, im Innern bespritzen; spritzend naß machen. Die Einspritzung.

Einspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der Widerspruch gegen die Vollziehung einer Sache, die Einwendung: einen ~ tun od. erheben.

einspünden, r. z. Z. m. h.; mit einem Spunde versehen.

einst, Uw.; ehemals, vor Zeiten; künftig, dereinst.

einstallen, r. z. Z. m. h.; in den Stall bringen.

einstampfen, r. z. Z. m. h.; hineinstampfen, feststampfen.

Einstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Antritt eines Amtes; der Eintritt in die Rechte eines Käufers, das Recht, in den von einem andern geschlossenen Kauf einzutreten, das Einstandsrecht, Näherrecht, der Vorkauf.

Einstandsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; Geld, welches beim Antritt eines Amtes erlegt wird.

Einstechbogen, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) ein Bogen, der beim Beginnen des Druckes auf dem Preßdeckel befestigt wird u. als Muster für die richtige Lage dient.

einstechen, unr. 1) z. Z. m. h.; in etw. stechen; 2) nz. Z. m. h.; (Ksp.:) Trumpf spielen, falls man eine Farbe nicht bekennen kann.

einstecken, r. z. Z. m. h.; in einen Körper od. Raum stecken; (uneig.:) geduldig ertragen, hinnehmen: eine Beleidigung ~.

einstehen, unr. nz. Z. m. s.; einen Dienst antreten; für einen ~, für ihn Gewähr leisten, gutsagen; in des Käufers Rechte treten.

einstehlen, unr. rz. Z. m. h.; sich heimlich einschleichen.

einsteigen, unr. nz. Z. m. s.; in einen Raum steigen; in den Wagen, das Schiff rc. steigen; als Dieb eindringen.

einstellen, r. 1) z. Z. m. h.; in einen Ort stellen; in den Stall stellen; zur Obhut, zur Aufbewahrung übergeben: die Pferde ~; einreihen: Rekruten in das Heer ~; anstellen: Arbeiter ~; (uneig.:) unterlassen, abschaffen, untersagen; 2) rz. Z. m. h.; sich einfinden, erscheinen. Die Einstellung.

einstemmen, r. z. Z. m. h.; mit dem Stemmeisen aushöhlen; stemmend in etw. stützen od. befestigen: die Arme ~.

einstens, Uw.; s. einst.

einsticken, r. z. Z. m. h.; in etw. sticken, Stickerei in etw. anbringen.

einstig, Ew.; künftig.

einstimmen, r. nz. Z. m. h.; seine Stimme zugleich mit ertönen lassen; ein u. dieselbe Meinung äußern, seine Stimme zu etw. geben, übereinstimmen. Die Einstimmung.

einstimmig, Ew. u. Uw.; aus nur einer Stimme bestehend; richtig stimmend, harmonisch; (uneig.:) übereinstimmend; er wurde ~ gewählt, er wurde von allen ohne Ausnahme gewählt. Die Einstimmigkeit.

einstippen, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) eintauchen, eintunken.

einstmals, Uw.; einst, ehemals; dereinst, künftig.

einstöckig, Ew. u. Uw.; aus einem einzigen Stockwerk bestehend.

einstopfen, r. z. Z. m. h.; in einen Raum stopfen.

einstoßen, unr. z. Z. m. h.; in etw. stoßen, hineinstoßen; durch Stoßen zertrümmern; herausstoßen: einem die Zähne ~.

einstreichen, unr. z. Z. m. h.; in einen Raum streichen, zusammenstreichen u. einstecken: Geld ~; einfeilen.

einstreiten, unr. z. Z. m. h.; durch Streiten glauben machen, eindisputieren.

einstreuen, r. z. Z. m. h.; hineinstreuen; (uneig.:) einmischen.

Einstreuung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Einstreuens (s. einstreuen); das, was eingestreut wird.

Einstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Einstreichens (s. einstreichen); das, was eingestrichen worden ist; (Bergb.:) das Querholz.

einströmen, r. nz. Z. m. s.; in einen Ort strömen; (uneig.:) einbringen, in Menge einziehen.

einstücken, r. z. Z. m. h.; stückweise einsetzen.

***einstudieren**, r. z. Z. m. h.; einlernen, auswendig lernen, einüben.

einstürmen, r. 1) z. Z. m. h.; stürmend zerstören; 2) nz. Z. m. h. u. s.; in einen Raum stürmen, ungestüm befallen, mit Ungestüm eindringen; mit Gewalt eindringen u. zerstören.

Einsturz, der, ~es, Mz. -stürze; das Einstürzen (s. einstürzen); das plötzliche u. heftige Einfallen.

einstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; einstürzen od. einfallen machen; 2) nz. Z. m. s.; mit Heftigkeit u. plötzlich einfallen; mit Heftigkeit eindringen.

einstweilen, Uw.; auf eine kurze Zeit, indessen, inzwischen.

einstweilig, Ew. u. Uw.; für eine kurze od. gewisse Zeit bestimmt, interimistisch.

einsüßen, r. z. Z. m. h.; durch u. durch süß machen.

eintägig, Ew. u. Uw.; nur einen Tag dauernd; einen Tag lebend.

eintanzen, r. 1) z. Z. m. h.; im Tanzen einstoßen; 2) rz. Z. m. h.; sich im Tanzen einüben.

eintauchen, r. z. Z. m. h.; hineintauchen, eintunken.

eintauschen, r. z. Z. m. h.; durch Tausch erwerben, vertauschen.

einteeren, r. z. Z. m. h.; mit Teer beschmieren.

einteigen, r. z. Z. m. h.; zu Teig machen; mit Sauerteig vermischen.

einteilen, r. z. Z. m. h.; in Teile zerlegen; in soviel Teile teilen, daß man ausreicht; die Teile bestimmen, abteilen. Die Einteilung.

einteilig, Ew. u. Uw.; nur aus einem Teile bestehend.

eintönig, Ew. u. Uw.; nur einen Ton habend; (uneig.:) einförmig, monoton; still, nicht gesprächig. Die Eintönigkeit.

eintraben, r. nz. Z. m. s.; in einen Ort traben.

Eintracht, die, ~, ohne Mz.; die Übereinstimmung der Mei-

nungen u. Gesinnungen, die friedliche Gesinnung.

einträchtig, Ew. u. Uw.; Eintracht zeigend, in Eintracht lebend.

Einträchtigkeit, die, ~, ohne Mz.; die einträchtige Gesinnung.

Eintrag, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Nachteil, die Beeinträchtigung; einem ~ tun, ihm nachteilig sein, Abbruch tun; der Gewinn, Ertrag: das Geschäft bringt einen guten ~; (Mz. -träge:) die Handlung des Eintragens (s. eintragen); das, was eingetragen wird; die Einschrift in ein Buch: der ~ in das Fremdenbuch; (Web.:) der Einschlag (s. d.).

eintragen, unr. z. Z. m. h.; in einen Raum tragen; (v. Bienen:) einsammeln; einschreiben, aufschreiben; Gewinn bringen.

einträglich, Ew. u. Uw.; Gewinn bringend. Die Einträglichkeit.

einträufeln, r. z. Z. m. h.; s. eintröpfeln.

eintreffen, unr. nz. Z. m. s.; in einem Orte ankommen; (uneig.:) in Erfüllung gehen; übereinstimmen.

eintreiben, unr. z. Z. m. h.; hineintreiben; (uneig.:) einfordern, herbeischaffen: Gelder ~. Die Eintreibung.

eintreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Treten in etw. befestigen; entzweitreten; 2) nz. Z. m. s.; in einen Ort treten; (obd.:) ein Amt antreten; sichtbar werden, entstehen; sich ereignen; für einen ~, sich für ihn verwenden, für ihn einstehen.

eintrichtern, r. z. Z. m. h.; mittels eines Trichters einfüllen; (uneig.:) einprägen.

Eintritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Eintretens (s. eintreten); das Sichtbarwerden: der ~ einer Mondfinsternis.

Eintrittsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches beim Eintritt (in ein Theater 2c.) bezahlt wird.

eintrocknen, r. nz. Z. m. s.; eindringen u. trocken werden.

eintröpfeln, r. z. Z. m. h.; tropfenweise einfüllen.

eintun, unr. z. Z. m. h.; in einen Raum tun, einschließen, verwahren.

eintunken, r. z. Z. m. h.; in eine Flüssigkeit tauchen.

eintütschen, r. z. Z. m. h.; s. eintunken.

einüben, r. 1) z. Z. m. h.; in Übung bringen, durch Übung geschickt zu etw. machen, einexerzieren; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Übung Fertigkeit verschaffen. Die Einübung.

einverleiben, r. z. Z. m. h.; mit etw. genau verbinden, genau vereinen; einprägen: etw. dem Gedächtnisse ~. Die Einverleibung.

Einvernehmen, das, ~s, ohne Mz.; das Einverständnis (s. d.).

einverstanden, 1) Mw.; s. einverstehen; 2) Ew. u. Uw.; derselben Meinung, zufriedengestellt.

Einverständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das übereinstimmende od. friedliche Verhältnis, das gute Vernehmen.

einverstehen, unr. rz. Z. m. h.; mit einem ~, sich ~, (vlt.:) ein u. dieselbe Meinung u. Absicht mit ihm haben, mit ihm einverstanden sein.

einvettern, r. rz. Z. m. h.; mit einem verwandt od. vertraut zu werden suchen; sich einschleichen.

einwachsen, unr. nz. Z. m. s.; hineinwachsen, im Wachsen in etw. eingeschlossen werden.

einwägen, unr. z. Z. m. h.; abwägen u. in ein Gefäß tun.

einwalken, r. z. Z. m. h.; durch Walken (s. walken) hineinbringen; (Tuchm.:) durch Walken dichter machen.

einwalzen, r. z. Z. m. h.; mittels der Walze in die Erde drücken: Korn ~.

einwälzen, r. z. Z. m. h.; in einen Raum wälzen.

Einwand, der, ~(e)s, Mz. -wände; das Einwenden (s. einwenden), die Einwendung, der Einwurf, die Einrede, das Bedenken.

einwandern, r. nz. Z. m. s.; in ein Land wandern. Der Einwanderer; die Einwanderung.

einwärts, Uw.; nach innen zu, [hineinwärts.]

einwässern, r. z. Z. m. h.; von Wasser durchdringen lassen.

einweben, r. u. unr. z. Z. m. h.; in ein Gewebe weben, einwirken; (uneig.:) genau mit etw. verbinden.

einwechseln, r. z. Z. m. h.; durch Wechseln an sich bringen; gegen andere Münzen umtauschen. Die Einwechs(e)lung.

einwehen, r. z. Z. m. h.; hineinwehen; durch Wehen umwerfen.

einweichen, r. z. Z. m. h.; in einer Flüssigkeit weichen lassen, von Nässe durchdringen lassen. Die Einweichung.

einweihen, r. z. Z. m. h.; zu einem Gebrauche od. Zwecke weihen; die Weihe geben; (uneig.:) zum ersten Male in Gebrauch nehmen; in ein Geheimnis ~, mit einem Geheimnisse vertraut machen. Die Einweihung.

einweisen, unr. z. Z. m. h.; in einen Ort weisen; (uneig.:) einführen: in ein Amt ~. Die Einweisung.

einwenden, unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) Gegengründe anführen, einwerfen, erwidern. Die Einwendung; s. a. Einwand.

einwerfen, unr. z. Z. m. h.; in einen Ort werfen; durch Werfen zerstören, entzweiwerfen; (uneig.:) dagegen anführen, einwenden.

einwettern, r. unp. Z. m. h.; durch das Wetter eingeworfen werden: es hat tüchtig eingewettert.

einwickeln, r. z. Z. m. h.; in etw. wickeln, einen Umschlag um etw. machen, einschlagen. Die Einwickelung.

einwiegen, 1) r. z. Z. m. h.; durch Wiegen (in einer Wiege) einschläfern; (uneig.:) besänftigen; 2) unr. z. Z. m. h.; s. einwägen.

einwilligen, r. nz. Z. m. h.; in etw. willigen, etw. zulassen, genehmigen. Die Einwilligung.

einwindeln, r. z. Z. m. h.; in Windeln wickeln.

einwintern, r. 1) z. Z. m. h.; bis zur Winterszeit erhalten; 2) nz. Z. m. h. u. s.; Winter

werden; an den Winter gewöhnt werden.

einwirken, r. nz. Z. m. h.; auf etw. ~, seine Wirkung äußern; Einfluß haben; s. a. einweben.

Einwirkung, die, ~, Mz. ~en; die wirkende Kraft, der Einfluß.

einwittern, r. nz. Z. m. s.; (Bergw.:) durch schlechte Dünste hineingebracht werden.

einwohnen, r. 1) nz. Z. m. h.; in einem Orte wohnen; 2) rz. Z. m. h.; einheimisch werden.

Einwohner, der, ~s, Mz. ~; einer, der in einem Orte, einer Stadt 2c. wohnt, der Bewohner; der Schutzverwandte.

Einwohnerschaft, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Einwohner (einer Stadt 2c.).

einwühlen, r. 1) z. Z. m. h.; eingraben, hineingraben; 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. wühlend hineinbegeben: der Maulwurf wühlt sich in die Erde ein; (uneig.:) sich mit etw. dauernd befassen u. aufs innigste vertraut machen: sich in eine Wissenschaft ~.

Einwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Öffnung (am Postschalter, Briefkasten 2c.), durch welche die Briefsachen eingeworfen werden; (uneig.:) der Grund, welchen man gegen etw. anführt, der Einwand.

einwurzeln, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; mit der Wurzel in der Erde sich befestigen, Wurzel schlagen; (uneig.:) sich festsetzen, fest haften.

Einzahl, die, ~, ohne Mz.; (Gr.:) die einfache Zahl, der Singular; s. a. Einheit.

einzahlen, r. z. Z. m. h.; bezahlen; zahlen: Einlagen in ein Sparkassenbuch ~. Die Einzahlung.

einzählen, r. z. Z. m. h.; zählen u. in ein Gefäß tun.

einzapfen, r. z. Z. m. h.; den Zapfen herausziehen u. eine Flüssigkeit in ein Gefäß laufen lassen; mittels eines Zapfens in etw. befestigen. Die Einzapfung.

einzäunen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune umgeben. Die Einzäunung.

einzeichnen, r. 1) z. Z. m. h.; in etw. zeichnen; einschreiben; 2) rz. Z. m. h.; seinen Namen in eine Liste 2c. einschreiben. Die Einzeichnung.

Einzelhaft, die, ~, ohne Mz.; die Haft, in der der Gefangene allein in einer Zelle untergebracht wird.

Einzelheit, die, ~, Mz. ~en; das einzelne Ding, der einzelne Gegenstand; der einzelne Umstand.

einzeln, Ew. u. Uw.; nur einmal vorhanden; alleinstehend, allein; gesondert, besondere.

Einzelrichter, der, ~s, Mz. ~; der allein urteilende Richter (im Gegensatz zum Gerichtshof).

Einzelwesen, das, ~s, Mz. ~; das für sich bestehende Wesen, das Individuum.

einziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; hineinziehen, nach innen ziehen; in etw. befestigen: einen Balken ~; zusammenziehen; (uneig.:) in den Stall bringen: ein Pferd ~; gefangennehmen; konfiszieren; mit der Auszahlung od. Verleihung aufhören: eine Stelle ~; in sich ziehen: Luft ~; außenstehende Gelder einfordern, einnehmen, einkassieren; zu erfahren suchen, auskundschaften: eine Nachricht ~; die Pfeife ~, (sprw.:) nachgeben; 2) nz. Z. m. s.; in eine Wohnung ziehen; in feierlichem Gepränge sich in einen Ort begeben; (v. Flüssigkeiten:) eindringen. Die Einziehung.

einzig, Ew. u. Uw.; nur einmal vorhanden; allein; ausschließlich: ~ u. allein; zuweilen dient es zur Verstärkung od. genaueren Bestimmung von ein, mein, sein 2c.; sie ist meine ~e Tochter; außerordentlich, ungewöhnlich schön, vorzüglich: der Park ist ~.

einzischeln, r. z. Z. m. h.; ins Ohr zischeln, heimlich ins Ohr sagen. [Zoll dick.

einzollig, Ew. u. Uw.; einen

einzuckern, r. z. Z. m. h.; in Zucker legen.

Einzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; das Einziehen (s. einziehen); der Einmarsch; das, was eingezogen wird.

einzwängen, r. z. Z. m. h.; in einen Raum od. eine Öffnung zwängen; zusammenzwängen; einschränken; einschließen; einnötigen. Die Einzwängung.

einzwingen, unr. z. Z. m. h.; zwangsweise hineinbringen.

eirund, Ew. u. Uw.; rund wie ein Ei, oval.

Eis, das, Eises, ohne Mz.; jede gefrorene Flüssigkeit (besonders gefrorenes Wasser); das Fruchteis (s. d.); einen aufs ~ führen, (sprw.:) ihn überlisten, foppen, zum besten haben.

Eisbahn, die, ~, Mz. ~en; die Bahn auf dem Eise.

Eisbalken, der, ~(s), Mz. ~; s. Eisbock.

Eisbank, die, ~, Mz. -bänke; (Schff.:) die große Eismasse (im Eismeere).

Eisbär, der, ~en, Mz. ~en; ein großer Bär von weißer Farbe, welcher in den Eisregionen lebt.

Eisbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Eisbock.

Eisbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Dickbein (Beinmittelstück) vom Schweine.

Eisberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die große Eismasse in Gestalt eines Berges; der auf der Spitze mit Schnee u. Eis bedeckte Berg, der Gletscher, der Ferner.

Eisbeutel, der, ~s, Mz. ~; ein wasserdichter Stoffbeutel, der, mit Eis gefüllt, Fiebernden auf den Kopf, auf Wunden 2c. gelegt wird.

Eisblume, die, ~, Mz. ~n; das blumenähnliche Gebilde des im Winter an den Fensterscheiben gefrorenen Niederschlages.

Eisbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; der schräg gegen die Strömung eingerammte Balken od. steinerne Pfeiler an dem Brückenjoche, an welchem sich die Eisschollen brechen sollen. [Eisbock.

Eisbrecher, der, ~s, Mz. ~; s.

eisen, r. 1) z. Z. m. h.; das Eis aufhauen u. bergen: einen Teich ~; 2) nz. Z. m. s.; zu Eis werden.

Eisen, das, ~s, Mz. ~; ein unedles Metall von grauer Farbe; es bezeichnet auch verschiedene Werkzeuge 2c., welche aus Eisen verfertigt sind: das Plätteisen, Bügeleisen, Brenneisen; das Hufeisen; die eiserne Fessel: in ~

legen; das ~ schmieden, weil es warm ist, (sprw.:) die Gelegenheit benutzen; Not bricht ~, (sprw.:) in der Not erlaubt man sich alles

Eisenader, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) eine Ader mit Eisenerz.

Eisenarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit in Eisen; das, was aus Eisen gefertigt wird.

Eisenarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der in Eisen arbeitet.

eisenartig, Ew. u. Uw.; wie Eisen, so hart wie Eisen.

Eisenbahn, die, ~, Mz. ~en; eine mit eisernen Schienen belegte Bahn zum Befahren mit Dampfwagen; (uneig.:) der Eisenbahnzug.

Eisenbahnbetrieb, der, ~(e)s, Mz ~e; die Benutzung u. der Verkehr einer Eisenbahn (s. d.).

Eisenbahnlinie, die, ~, Mz. ~n; s. Bahnlinie.

Eisenbahnschiene, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Schiene, welche das Gleis auf Eisenbahnen bildet.

Eisenbahnwärter, der, ~s, Mz. ~; der Wärter od. Aufseher über eine Eisenbahnstrecke, welcher zugleich dem Lokomotivführer gewisse Signale geben muß.

Eisenbergwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Bergwerk, in welchem Eisen gegraben wird.

Eisenbeschlag, der, ~(e)s, Mz. -beschläge; ein Beschlag von Eisen.

Eisenblech, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Blech aus geschmiedetem od. gewalztem Eisen.

Eisenblüte, die, ~, ohne Mz.; ein Mineral, der Aragonit.

Eisendraht, der, ~(e)s, ohne Mz.; der eiserne Draht.

Eisendruse, die, ~, Mz. ~n; das in Kristallen angeschossene Eisenerz. [die eisenhaltige Erde.]

Eisenerde, die, ~, ohne Mz.;

Eisenerz, das, ~es, Mz. ~e; das eisenhaltige Erz.

Eisenfarbe, die, ~, Mz. ~n; die dem Eisen ähnliche Farbe.

Eisenfeilicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abgang beim Feilen des Eisens, die Eisenspäne.

eisenfest, Ew. u. Uw.; so fest wie Eisen; (uneig.:) standhaft.

Eisenfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fleck von verrostetem Eisen in einem gewebten Stoffe, der Rostfleck.

Eisenfresser, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit seiner Tapferkeit übermäßig prahlt, der Großprahler.

Eisengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (Bergb.:) ein Gang, welcher Eisenerz enthält.

Eisengießerei, die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte od. das Gebäude, wo Gegenstände aus Eisen gegossen werden.

Eisengitter, das, ~s, Mz. ~; das eiserne Gitter.

Eisenglimmer, der, ~s, ohne Mz.; das glänzende graue Eisenerz.

eisengrau, Ew. u. Uw.; grau wie Eisen.

Eisengrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube, in der man das Eisen findet u. fördert.

Eisenguß, der, -gusses, ohne Mz.; das Gießen des Eisens; die gegossene Eisenware.

eisenhaltig, Ew. u. Uw.; Eisenteile enthaltend.

Eisenhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; der große eiserne, meist mechanisch gehobene Hammer, mit welchem das Eisen in den Eisenhütten geschmiedet wird; das Gebäude, in welchem dies geschieht, die Eisenhütte.

Eisenhandel, der, ~s, ohne Mz.; das Handeln mit Eisen od. eisernen Waren. Der Eisenhändler.

eisenhart, Ew. u. Uw.; so hart wie Eisen; (uneig.:) sehr hart, unerbittlich.

Eisenhütlein, das, ~s, ohne Mz.; der Name einer giftigen Pflanze, die Wolfswurz.

Eisenhütte, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) eine Hütte, in welcher das Eisenerz gepocht u. geschmolzen wird, der Eisenhammer (s. d.).

Eisenkasten, der, ~s, Mz. -kästen; der eiserne Kasten; der Kasten mit eisernem Gerät.

Eisenkette, die, ~, Mz. ~n; eine Kette, deren Glieder von Eisen sind.

Eisenkies, der, -kieses, Mz. -kiese; der eisenhaltige Kies.

Eisenkitt, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Kitt von gebranntem Gipse u. Eisenspänen, der Steinkitt.

Eisenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e: (auf dem Kupferhammer:) das Eisen auf dem Amboße, worauf die Kupferscheibe liegt.

Eisenkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Eisenhandel.

Eisenkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze.

Eisenkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein sehr dünnes Backwerk, welches zwischen zwei eisernen Formen gebacken wird.

Eisenlot, das, ~(e)s, Mz. ~e: eine Metallmasse zum Löten des Eisens.

Eisenmal, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Eisenfleck.

Eisenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der mit eisernen Gerätschaften handelt; (uneig.:) der strengflüssige Eisenglimmer (s. d.). [Eisenbergwerk.]

Eisenmine, die, ~, Mz. ~n; s.

Eisenmulm, der, ~(e)s, ohne Mz.; das verwitterte Eisenerz.

Eisenocker, der, ~s, ohne Mz.; der aus aufgelöstem Eisen gewonnene Ocker.

Eisenprobe, die, ~, Mz. ~n; die Probe des Erzes auf Eisen; (vlt.:) eine Art Gottesurteil, wobei der Beklagte auf glühendem Eisen gehen od. ein solches mit bloßen Händen tragen mußte, die Feuerprobe.

Eisenrost, der, ~(e)s, ohne Mz.; der durch Feuchtigkeitseinfluß entstehende Oxydüberzug des Eisens.

Eisenschicht, die, ~, Mz. ~en; soviel Eisen, als auf einmal im Schmelzofen geschmolzen wird.

Eisenschimmel, der, ~s, Mz. ~; ein Schimmel (Pferd) von eisengrauer Farbe.

Eisenschlacke, die, ~, Mz. ~n; die Abfälle, welche beim Schmelzen des Eisens entstehen.

Eisenschmelze, die, ~, Mz. ~n; die Schmelzhütte für Eisen.

Eisenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schmied. [haltig (s. d.).]

eisenschüssig, Ew. u. Uw.; eisen-

Eisenschwärze, die, ~, ohne Mz.; eine aus Eisenrost u. Essig bereitete Beize, mit welcher Leder schwarz gefärbt wird.

Eisenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stein, welcher reichhaltig an Eisen ist.

Eisenstufe, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) ein Stück Eisenerz.

Eisenton, der, ~(e)s, ohne Mz.; der eisenhaltige Ton.

Eisentor, das, ~(e)s, Mz. ~e; das eiserne Tor.

Eisenvitriol, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; in Salzsäure aufgelöstes u. wieder zu Kristallen angeschossenes Eisen.

Eisenware, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Ware; das eiserne Gerät.

Eisenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die eisernen Gerätschaften; eine Fabrik, wo Eisen zubereitet u. verarbeitet wird, die zu einer solchen Fabrik gehörigen Gebäude, die Eisenhütte.

Eisenzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das eiserne Gerät, die eisernen Werkzeuge.

eisern, Ew. u. Uw.; aus Eisen verfertigt; (uneig.:) fest; unermüdet; hartherzig, unerbittlich; mit etw. unzertrennlich verbunden: das ~e Kapital, das Kapital, von dem nichts ausgegeben werden darf od. welches auf einem Grundstücke stehen bleiben muß; der ~e Bestand, eine gewisse unveräußerliche Anzahl, Menge von irgend etw.

Eisfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt auf dem Eise; der Eisgang.

Eisfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die große Eisfläche.

Eisgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Treiben od. Fortschwimmen der zerbrochenen Eisschollen auf einem Flusse od. im Meere.

Eisgebirge, das, ~s, Mz. ~; die zusammenhängende Reihe von Eisbergen.

eisgrau, Ew. u. Uw.; grau wie Eis; (vom Haare:) durch u. durch grau od. weiß.

Eisgrube, die, ~, Mz. ~n; eine tiefe Grube, in welcher Eis aufbewahrt wird.

eisig, Ew. u. Uw.; mit Eis bedeckt, gefroren; (uneig.:) sehr kalt.

eiskalt, Ew. u. Uw.; so kalt wie Eis, sehr kalt.

Eiskeller, der, ~s, Mz. ~; ein Keller zum Aufbewahren des Eises. [ein Klumpen Eis.]

Eisklumpen, der, ~s, Mz. ~;

Eiskruste, die, ~, Mz. ~n; s. Eisrinde.

Eislauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Fahren mit Schlittschuhen (s. d.) auf der Eisfläche.

Eisluft, die, ~, ohne Mz.; die eiskalte Luft.

Eismeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Eis bedeckte Meer (um den Nord- u. Südpol).

Eispfeiler, der, ~s, Mz. ~; s. Eisbock.

Eispflug, der, ~(e)s, Mz. -pflüge; ein Gerät zum Zerschneiden des Eises auf Flüssen 2c.

Eispunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt in der Skala eines Thermometers, welcher den Grad der Kälte anzeigt, wo das Wasser gefriert.

***Eisregion**, die, ~, Mz. ~en; die Teile der Erde, welche mit ewigem Eis bedeckt sind.

Eisrinde, die, ~, Mz. ~n; die gefrorne Oberfläche des Wassers.

Eisscholle, die, ~, Mz. ~n; das große Stück Eis.

Eisschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schlittschuh.

Eissporn, der, ~(e)s, Mz. -sporen; ein eiserner Stachel am Schuhabsatze, um auf dem Eise nicht auszugleiten.

Eistorte, die, ~, Mz. ~n; das tortenförmig gestaltete Fruchteis (s. d.).

Eisvogel, der, ~s, Mz. -vögel; ein in den Eisregionen lebender Vogel.

Eiswasser, das, ~s, ohne Mz.; das mit Eis gekühlte Wasser zu Umschlägen 2c.

Eiszacken, Eiszapfen, der, ~s, Mz. ~; das in Gestalt eines Zackens od. Zapfens gefrorne Wasser.

eitel, Ew. u. Uw.; leer; (uneig.:) allein, lauter; ungegründet, vergeblich, nichtig, wertlos, unwirksam, vergänglich; dem Putze ergeben, sich durch Putz gern hervorhebend; Eigenliebe an den Tag legend.

Eitelkeit, die, ~, Mz. ~en; die eitle Beschaffenheit, Vergänglichkeit; die Neigung zu Dingen ohne wahren u. eigentlichen Wert, das Gefallen am Putze; die Äußerung des Gefallens an eitlen Dingen; das Selbstgefallen; die unbegründete Vorstellung von seinen guten Eigenschaften.

Eiter, der, ~s, ohne Mz.; die dicke, gelbliche Flüssigkeit, welche sich in einem Geschwüre sammelt.

Eiterbeule, die, ~, Mz. ~n; die mit Eiter (s. d.) angefüllte Beule.

eit(e)richt, Ew. u. Uw.; dem Eiter ähnlich.

eit(e)rig, Ew. u. Uw.; Eiter enthaltend.

eitern, r. nz. Z. m. h.; Eiter bilden, Eiter absetzen. Die Eit(e)rung.

Eiternessel, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Brennessel.

Eiterstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der dicke u. feste Eiter in einer Eiterbeule.

Eit(e)rung, die, ~, Mz. ~en; der Durchbruch des Eiters durch die Gewebe der Haut.

Eit(e)rungsmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Mittel, welches die Eiterung befördert.

Eiweiß, das, ~es, ohne Mz.; der klare u. durchsichtige Teil des flüssigen Eies.

Eke, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Eiche.

Ekel, der, ~s, ohne Mz.; die Neigung zum Erbrechen; der Abscheu gegen Dinge, welche Übelkeit od. Erbrechen erregen; (uneig.:) der Gegenstand, welcher sinnlich od. geistig Abscheu erregt: etw. mit ~ ansehen od. anhören, er ist mir ein ~.

ekel, Ew. u. Uw.; Ekel empfindend; Ekel erregend; in der Wahl der Speisen u. Getränke sehr eigensinnig, wählerisch; was sehr in acht genommen werden muß, empfindlich: eine ekle Farbe.

ekelhaft, Ew. u. Uw.; Ekel erweckend; Unwillen, Abscheu erregend.

ek(e)lig, Ew. u. Uw.; Ekel empfindend; Ekel erregend; widerlich, Widerwillen erregend; unfreundlich: sei nicht so ~ gegen mich; unangenehm: das ist eine ~e Sache.

ekeln, r. 1) unp. Z. m. h.; Ekel empfinden: es ekelt mich (mir) vor dir; 2) rz. Z. m. h.; Ekel empfinden: ich ekle mich davor.

Ekelname, der, ~ns, Mz. ~n; der Spottname, Spitzname.
*__eklatánt__, Ew. u. Uw.; Aufsehen erregend. Der Eklat.
*__ekléktisch__, Ew.; auswählend, forschend, prüfend.
eklig, s. ek(e)lig.
*__Eklipse__, die, ~, Mz. ~n; die Verfinsterung (des Mondes, der Sonne).
*__Ekliptik__, die, ~, ohne Mz.; (Astron.:) die Sonnenbahn, der Tierkreis.
*__Eklōge__, die, ~, Mz. ~n; die Auswahl von Gedichten; das Hirtengedicht, die Idylle.
*__Ekossaīse__ (spr. ekossäse), die, ~, Mz. ~n; der schottische Tanz.
*__Ekstāse__, die, ~, Mz. ~n; die Entzückung, Begeisterung.
*__Ekzēm__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Hautflechte, der Ausschlag.
*__Elaborāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Ausarbeitung.
*__elaborīeren__, r. z. Z. m. h.; ausarbeiten.
*__elástisch__, Ew. u. Uw.; was Spannkraft besitzt, spannkräftig, dehnbar.
*__Elastizitāt__, die, ~, Mz. ~en; die Federkraft, Spannkraft, Prallkraft.
élbkahn, der, ~(e)s, Mz. -kähne; s. Elbschiff.
élbling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Weinstockes mit großen u. wässerigen Trauben.
élbschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein langes Fahrzeug mit einem Maste u. Rahsegel auf der Elbe.
élch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Elen (s. d.).
élder, die, ~, Mz. ~n; s. Erle.
*__Eldorādo__, das, ~s, Mz. ~s; das Goldland, Schlaraffenland.
Elefánt, der, ~en, Mz. ~en; das größte vierfüßige Landtier mit einem Rüssel u. zwei herausstehenden, gebogenen Zähnen.
Elefántenpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; die größte Sorte Schreibpapier.
*__elegánt__, Ew. u. Uw.; zierlich, nett, geschmackvoll, geputzt.
*__Elegánt__, (spr. elegáng), der, ~s, Mz. ~s; der Zierling, Stutzer, Modenarr.
*__Elegánz__, die, ~, ohne Mz.; die Zierlichkeit, Nettigkeit; die Ausschmückung, Zierde; der Geschmack.
*__Elegīe__, die, ~, Mz. ~n; das Klagegedicht, Trauerlied.
*__elēgisch__, Ew. u. Uw.; klagend, wehmütig.
*__eléktrisch__, Ew. u. Uw.; Elektrizität (s. d.) habend.
*__elektrisīeren__, r. z. Z. m. h.; Elektrizität hervorbringen, elektrisch machen; mittels der Elektrisiermaschine die elektrische Kraft in einen andern Körper übergehen lassen; (uneig.:) erschüttern, beleben, anfeuern.
*__Elektrisīermaschine__, die, ~, Mz. ~n; eine Maschine, mittels welcher Elektrizität (s. d.) künstlich erzeugt werden kann.
*__Elektrizität__, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Körpers, durch Reibung Funken von sich zu geben u. andere Körper anzuziehen, die Reibungselektrizität; eine durch Berührung ungleichartiger Metalle erzeugte physikalische Kraft: die galvanische ~; die elektrische Kraft, der elektrische Strom.
*__Elektrolȳse__, die, ~, ohne Mz.; die Zersetzung durch den elektrischen Strom.
*__Elektrotéchnik__, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, die Elektrizität zu erzeugen u. zu verwenden.
*__Elektrotéchniker__, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Elektrotechnik ausübt.
*__Element__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Urstoff; (El.:) ein Behälter, in dem durch Verbindung geeigneter Stoffe Elektrizität hervorgebracht wird; (nur Mz.; uneig.:) die Anfangsgründe (einer Wissenschaft, Kunst rc.).
*__elementār__, Ew. u. Uw.; die Elemente betreffend; (uneig.:) die Anfangsgründe lehrend, anfangsmäßig.
*__Elementārbuch__, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches die Anfangsgründe (einer Wissenschaft rc.) enthält.
*__Elementārgewalt__, die, ~, Mz. ~en; die Naturgewalt; (uneig.:) die außerordentlich große Gewalt.
*__elementārisch__, Ew. u. Uw.; s. [elementar.]
*__Elementārlehre__, die, ~, Mz. ~n; die Unterweisung in den Anfangsgründen. Der Elementarlehrer.
*__Elementārschule__, die, ~, Mz. ~n; eine Schule, in welcher die Anfangsgründe (Lesen, Rechnen, Schreiben) gelehrt werden. Der Elementarschüler.
Elen, der u. das, ~s, Mz. ~;
Elentier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein vierfüßiges Tier mit schaufeligem Geweih u. gespaltenen Hufen, welches sehr schnell laufen kann.
Elend, das, ~(e)s, ohne Mz.; der höchste Grad des körperlichen od. geistigen Unglücks; die größte Armut, die körperliche Not, Gebrechlichkeit, Bedrängnis, der Kummer, der anhaltende Schmerz; einen ins ~ schicken, ihn unglücklich machen; ihn des Landes verweisen.
ēlend, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade schlecht, sowohl in körperlicher als in geistiger Beziehung; lasterhaft, nichtswürdig; kränklich aussehend, schwächlich, gebrechlich; ärmlich, kümmerlich; Mitleid erregend.
ēlendiglich, Uw.; auf eine elende Art.
*__Elevātor__, der, ~s, Mz. Elevatōren; der Aufzug, Fahrstuhl, Waren- u. Personenheber.
*__Elēve__, der, ~n, Mz. ~n; der Schüler, Zögling, Pflegling.
élf, Zw.; es hat seine Stelle zwischen zehn u. zwölf.
élfe, die, ~, Mz. ~n; in der Fabellehre eine Art Geister, welche den Feen als Gehilfen dienen. Der Elf.
élfeck, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Körper od. eine Figur mit elf Ecken.
élfenbein, das, ~(e)s, ohne Mz.; die harte u. feine Masse, aus welcher die großen, hervorragenden Zähne des Elefanten bestehen.
élfenbeinen, élfenbeinern, Ew. u. Uw.; von Elfenbein gemacht; elfenbeinähnlich: ~es Papier.
élfer, der, ~s, ohne Mz.; elf Einheiten als ein Ganzes betrachtet.
élferlei, Ew. u. Uw.; von elf verschiedenen Sorten.

elffach, Ew. u. Uw.; elfmal genommen.

élftägig, Ew. u. Uw.; elf Tage [dauernd.]

elfte, der, die, das; die Ordnungszahl von elf.

elftehálb, Zw.; zehnundeinhalb.

élftel, das, ~s, ohne Mz.;

élftel, Ew. u. Zw.; der elfte Teil eines Ganzen.

élftens, Uw. u. Zw.; an elfter [Stelle.]

***elidīeren**, r. z. Z. m. h.; herauswerfen, herausstoßen u. dadurch um eine Silbe verkürzen (mach', statt: mache).

***eliminīeren**, r. z. Z. m. h.; auslassen, absondern. Die Elimination.

***Elisiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Auslassung, Ausstoßung eines Buchstabens.

***Elīte**, die, ~, Mz. ~n; die Auswahl; die Auserwählten.

***Elixīer**, das, ~s, Mz. ~e; der Absud, Heiltrank.

éllbogen, éllenbogen, der, ~s, Mz. ~; der mittlere Teil des Armes, wo sich das Gelenk befindet.

élle, die, ~, Mz. ~; ein Längen- [maß von etwa 24 Zoll.]

éllenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Verkauf nach der Elle, der Detailhandel.

éllenlang, Ew. u. Uw.; eine Elle in der Länge haltend; (uneig.:) sehr lang.

éllenmaß, das, ~es, Mz. ~e; ein Längenmaß, bei welchem die Elle als Maßstab dient.

éllenware, die, ~, Mz. ~n; die Ware, welche nach der Elle verkauft wird.

éllenweise, Uw.; nach der Elle, [im einzelnen.]

éller, die, ~, Mz. ~n; s. Erle.

***Ellipse**, die, ~, Mz. ~n; die Weglassung eines Wortes; der Kegelschnitt, Langkreis.

***elliptisch**, Ew. u. Uw.; auslassungsweise; länglichrund.

élmsfeuer, das, ~s, Mz. ~; die bei starker Gewitterluft an Mast-, Turmspitzen 2c. sich zeigenden Lichtbüschel.

***Elōge** (spr. elōsche), die, ~, Mz. ~n; die Lobrede, Lobeserhebung: einem ~n machen.

Elritze, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen eßbaren Flußfisches.

élster, die, ~, Mz. ~n; ein zum Rabengeschlecht gehörender Vogel von weißer u. schwarzer Farbe; (Geo.:) der Name zweier deutscher Flüsse: die Weiße u. die Schwarze ~.

élterlich, Ew. u. Uw.; die Eltern betreffend; von den Eltern herrührend: die ~e Liebe, die ~e Erbschaft.

éltermutter, die, ~, Mz. -mütter; die Mutter des Großvaters od. der Großmutter.

éltern, die, ~, ohne Ez.; Vater u. Mutter in bezug auf ihre Kinder.

élternlos, Ew. u. Uw.; der [Eltern beraubt.]

éltervater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater des Großvaters od. der Großmutter.

***elysäisch, elysisch**, Ew. u. Uw.; wie im Elysium, paradiesisch; (uneig.:) wonnig, reizend.

***Elysium**, das, ~s, ohne Mz.; (Myth.:) der Aufenthaltsort der Seligen; (uneig.:) eine reizende Gegend; die Wonne.

***Emáil** (spr. emálj), das, ~s, ohne Mz.; **Emáille** (spr. emálje), die, ~, ohne Mz.; der Schmelz, die Schmelzarbeit, der Glasfluß, das Schmelzglas.

***Emailleūr** (spr. emaljör), der, ~s, Mz. ~e; der Schmelzarbeiter.

***emaillīeren** (spr. emaljiren), r. z. Z. m. h.; mit Schmelz überziehen, mit Schmelz verzieren.

***emanīeren**, r. nz. Z. m. s.; ausfließen, herrühren. Die Emanation.

***Emanzipatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Entlassung aus der Sklaverei od. väterlichen Gewalt, die Mündigsprechung; die Befreiung von staatsrechtlicher Beschränkung u. Erteilung des Bürgerrechts; die Freimachung (von Beschränkungen).

***emanzipīeren**, r. z. Z. m. h.; frei lassen, für mündig erklären, frei machen.

***Emballāge** (spr. angbalāsche), die, ~, Mz. ~n; der Stoff, in welchen etw. gepackt ist, die Verpackung; der Packerlohn.

***emballīeren** (spr. angbaliren), r. z. Z. m. h.; einpacken.

***Embárgo**, das, ~s, ohne Mz.; (Kaufm.:) der Beschlag auf Schiffsgüter.

***Emblém** (spr. angblem), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Sinnbild, die anschauliche Vorstellung.

***émbryo**, der, ~s, Mz. ~s u. -ōnen; der Fruchtkeim (eines Menschen od. Tieres), das ungeborene Kind.

***Emendatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbesserung, Berichtigung.

***emendīeren**, r. z. Z. m. h.; verbessern, berichtigen.

***emeritīeren**, r. z. Z. m. h.; aus dem Dienste entlassen.

***Emerít**, der, ~en, Mz. ~en; **Eméritus**, der, ~, Mz. -ti; einer, der ausgedient hat, der Dienstentlassene.

***Emigránt**, der, ~en, Mz. ~en; der Auswanderer.

***Emigratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Auswanderung.

***emigrīeren**, r. nz. Z. m. s.; aus dem Vaterlande ziehen, auswandern.

***eminént**, Ew. u. Uw.; hervorragend, ganz vorzüglich, aufs höchste ausgezeichnet.

***Eminénz**, die, ~, Mz. ~en; die Vorzüglichkeit; (als Titel der Kardinäle:) die Hoheit.

***Emir**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Omrah; der arabische Fürst.

***Emissār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ableitungskanal.

***Emissār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abgesandte, Kundschafter.

***Emissiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Aussendung; die Ausgabe von Wertpapieren.

***emittīeren**, r. z. Z. m. h.; aussenden; (Wertpapiere:) ausgeben.

émmerling, der, ~(e)s, Mz. ~e; Name eines kleinen europäischen Singvogels, die Goldammer.

***Emolumént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Nebeneinkommen, der Vorteil, Nutzen.

empfāhen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) s. empfangen.

Empfáng, der, ~(e)s, Mz. -pfänge; das Empfangen (s. empfangen); die Aufnahme; in ~ nehmen, annehmen.

empfángen, unr. 1) z. Z. m. h.; in Besitz bekommen, erhalten: eine Belohnung ~; aufnehmen, bewillkommnen; 2) nz. Z. m. h.; schwanger werden.

Empfänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. empfängt od. bekommt.

empfänglich, Ew. u. Uw.; fähig, Eindrücke von außen aufzunehmen: ~ für etw. sein Die Empfänglichkeit.

Empfángnahme, die, ~, ohne Mz.; die Entgegennahme, Annahme, Besitzergreifung.

Empfängnis, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem eine Frau befruchtet wird.

Empfángschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schein, durch welchen man bezeugt, etw. in Empfang genommen zu haben, das Rezepisse.

Empfēhl, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Empfehlung, die Höflichkeitsformel, durch welche man sich einem empfiehlt.

empfēhlbar, Ew. u. Uw.; was empfohlen zu werden verdient.

empfēhlen, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es der Sorge, Obhut od. Hilfe eines andern anvertrauen; einem zu etw. raten, zur Annahme od. zum Kaufe anraten: ich empfehle dir diese Ware; 2) rz. Z. m. h.; Abschied nehmen; grüßen, Grüße senden; sich angenehm machen, sich beliebt machen.

empfēhlenswert, empfēhlenswürdig, Ew. u. Uw.; wert od. würdig, empfohlen zu werden.

Empfēhlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Empfehlens (s. empfehlen); der Empfehl (s. d.); das Empfehlungsschreiben.

Empfēhlungsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, in welchem jemand an einen andern empfohlen wird.

empfindbar, Ew. u. Uw.; was empfunden werden kann.

Empfindelei, die, ~, Mz. ~en; die übertriebene u. lächerliche Empfänglichkeit für sanfte Empfindungen, der Hang zum Empfindeln.

empfindeln, r. nz. Z. m. h.; übertrieben empfindsam (s. d.) sein.

empfinden, unr. z. Z. m. h.; durch das Gefühl wahrnehmen; durch die Sinne wahrnehmen; (auch uneig.:) fühlen.

empfindlich, Ew. u. Uw.; unangenehme Empfindungen erregend; fähig, leicht zu empfinden; unwillig: er wird gleich ~; ein ~er Mensch, einer, der sich leicht beleidigt fühlt, der leicht etw. übelnimmt. Die Empfindlichkeit.

empfindsam, Ew. u. Uw.; fähig od. geneigt zu sanften Empfindungen, sensibel. Die Empfindsamkeit.

Empfindung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in welchem man äußere Eindrücke empfindet, das Gefühl: er hat keine ~ mehr; die Vorstellung, welche durch äußere Eindrücke in der Seele hervorgebracht wird.

Empfindungslaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) ein Laut, durch welchen man eine Empfindung äußert, die Interjektion: oh! ei! au! 2c.

empfindungslos, Ew. u. Uw.; keiner Empfindung fähig; (uneig.:) hart, hartherzig.

Empfindungsvermögen, das, ~s, Mz. ~; das Vermögen, äußere Eindrücke in sich aufzunehmen.

Empfindungswort, das, ~(e)s, Mz.-wörter; s. Empfindungslaut.

***Emphāse**, die, ~, Mz. ~n; der Nachdruck im Sprechen.

***emphátisch**, Ew. u. Uw.; nachdrücklich, kräftig.

***Empirīe, Empīrik**, die, ~, ohne Mz.; die Erfahrungskunde, Erfahrung.

***Empīriker**, der, ~s, Mz. ~; einer, der seine Kenntnis auf dem Wege der Erfahrung erworben hat; der Erfahrungsarzt.

***empīrisch**, Ew. u. Uw.; auf Erfahrung beruhend, in der Erfahrung gegründet.

***Empīrestil** (spr. angpīr–), der, ~(e)s, ohne Mz.; die Kunstrichtung der französischen Kaiserzeit Napoleons I.

empōr, Uw.; (auch uneig.:) es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach oben zu (im Gegensatz zu hernieder), in die Höhe; es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Empōre, die, ~, Mz. ~n; die Galerie in der Kirche, die Emporkirche.

empōren, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) in die Höhe treiben, in heftige Bewegung setzen; im höchsten Grade mit Unwillen erfüllen; zum Aufstande reizen, zur Widersetzlichkeit verleiten; 2) rz. Z. m. h.; sich widersetzen, sich gegen die Obrigkeit auflehnen; Abscheu empfinden. Der Empörer.

Empōrkirche, die, ~, Mz. ~n; s. Empore.

Empōrkömmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der durch einen Glücksumstand aus einem niederen Stande plötzlich in einen höheren versetzt wird.

Empōrung, die, ~, Mz. ~en; der Aufstand, Aufruhr; der Unwille, Abscheu.

émsig, Ew. u. Uw.; anhaltend fleißig, arbeitsam, eifrig, unverdrossen.

émsigkeit, die, ~, ohne Mz.; der anhaltende, beharrliche Fleiß.

***en blóc** (spr. ang blók); im ganzen, in Bausch u. Bogen.

***encouragīeren** (spr. angkuraschīren), r. z. Z. m. h.; ermutigen, herzhaft machen.

éndabsicht, die, ~, Mz. ~en; die eigentliche Absicht, Hauptabsicht.

éndbescheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der letzte Bescheid.

éndbuchstabe, der, ~ns, Mz. ~n; der letzte Buchstabe einer Silbe od. eines Wortes.

énde, das, ~s, Mz. ~n; das letzte einer Sache, der Zeit, dem Orte od. Raume u. der Zahl nach: das ~ der Woche; ~ April; das ~ des Waldes; das Schlagen der Uhr nimmt kein ~; die Beendigung, der Beschluß: das ~ einer Erzählung; die Spitze am Geweihe; (uneig.:) der Überrest, das Stückchen: ein ~ Weges; das Letzte, Äußerste; der Tod: er arbeitete bis ans ~; am ~, endlich; schließlich; zu dem ~, zu dem Zwecke, in der Absicht; ein ~ nehmen, aufhören; zu ~ bringen, beendigen.

***endēmisch,** Ew. u. Uw.; (v. Krankheiten:) einheimisch, örtlich.

énden, éndigen, r. 1) z. Z. m. h.; zu Ende bringen, beendigen, vollbringen; 2) nz. Z. m. h.; aufhören, fertig sein; (uneig.:) sterben; 3) rz. Z. m. h.; ein Ende haben, aufhören; (Böttch.:) (die Faßdauben) abschrägen. Die Endigung.

***en detail** (spr. ang detálj); s. Detail.

éndgültig, Ew. u. Uw.; bleibend, gültig; schließlich.

***Endīvie,** die, ~, Mz. ~n; eine Salatpflanze.

éndlich, 1) Ew.; ein Ende habend, ein Ende nehmend: der ~e Mensch; nach Verlauf einer langen Zeit geschehend od. erfolgend: die ~e Ankunft; 2) Uw.; zum Beschlusse, zuletzt; nach langer Zeit.

éndlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie endlich ist; das Irdische, Vergängliche.

éndlos, Ew. u. Uw.; ohne Ende.

éndpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) der Punkt, an welchem etw. sein Ende hat, die äußerste Grenze.

éndschaft, die, ~, ohne Mz.; das Ende (der Dauer nach); seine ~ erreichen, ein Ende nehmen, beendigt werden.

éndsilbe, die, ~, Mz. ~n; die letzte Silbe eines Wortes.

éndung, die, ~, Mz. ~en; die Beendigung, das Ende; die letzte Silbe eines Wortes.

éndursache, die, ~, Mz. ~n; die ursprüngliche Ursache (der Ausgangspunkt) einer Handlung od. eines Geschehnisses.

éndurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das letzte Urteil des Richters; die Entscheidung der obersten Instanz.

éndwort, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -wörter; das letzte Wort, das Wort am Ende einer Zeile, eines Satzes &c.

éndzeile, die, ~, Mz. ~n; die letzte Zeile auf einer Seite.

éndziel, das, ~(e)s, ohne Mz.; das letzte Ziel, das eigentliche Ziel.

éndzweck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der letzte Zweck, der eigentliche, höchste Zweck.

***Energīe,** die, ~, ohne Mz.; die Kraft, der Nachdruck; die Tatkraft, die Spannkraft.

***enérgisch,** Ew. u. Uw.; nachdrücklich, fest, durchdringend; tatkräftig.

***en fāce** (spr. ang faß); von vorn, von vorn gesehen.

***enflammīeren** (spr. angfl–), r. z. Z. m. h.; entflammen, in Begeisterung versetzen.

éng, Ew. u. Uw.; s. enge.

***Engagemént** (spr. angasch-máng), das, ~s, Mz. ~s; die Verbindlichkeit; (besonders Th.:) die Annahme in einen Dienst, die Anstellung.

***engagīeren** (spr. angaschīren), r. 1) z. Z. m. h.; anwerben, annehmen, in Dienst nehmen, verpflichten, anstellen; zum Tanzen einladen; 2) rz. Z. m. h.; sich verbindlich machen, sich einlassen, verpflichten.

éngbrüstig, Ew. u. Uw.; eine enge Brust habend; (uneig.:) engherzig (s. d.). Die Engbrüstigkeit.

énge, Ew. u. Uw.; wenig Raum habend, nicht breit; nahe aneinander; der ~ Kamm, der Kamm, dessen Zähne nahe aneinander stehen.

énge, die, ~, Mz. ~n; die enge Beschaffenheit, der enge Ort; die Verlegenheit; einen in die ~ treiben, ihn in Verlegenheit bringen.

éngel, der, ~s, Mz. ~; der Gesandte od. Diener Gottes; das vollkommene u. schöne überirdische Wesen: rein, schön od. gut wie ein ~.

éngelgestalt, die, ~, Mz. ~en; die schöne Gestalt, der Engel.

éngelgleich, Ew. u. Uw.; tugendhaft, rein, sanft &c.

Engelmacherēi, die, ~, ohne Mz.; das verbrecherische Gewerbe der Engelmacherin (s. d.).

éngelmacherin, die, ~, Mz. ~nen; ein Weib, welches neugeborene Kinder in Pflege nimmt, um sie in verbrecherischer Weise nach u. nach umkommen zu lassen od. um sie zu töten.

éngelrein, Ew. u. Uw.; so unschuldig wie ein Engel.

éngelschar, die, ~, Mz. ~en; alle Engel zusammengenommen.

éngelsgeduld, die, ~, ohne Mz.; die große Geduld, die unendliche Geduld.

éngelsgesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Gesicht eines Engels; (uneig.:) ein sehr schönes od. sanftes Gesicht.

éngelstimme, die, ~, Mz. ~n; die ausgezeichnet schöne u. zarte Stimme.

éngelsüß, das, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche zu den Farnkräutern gehört.

éngelstaler, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) ein sächsischer Taler, auf welchem ein Engel geprägt war.

éngelwurz, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, die Angelika.

éngen, r. z. Z. m. h.; eng machen; zusammenpressen; ~de Verhältnisse, beschränkte Verhältnisse.

éngerling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Larve, aus welcher Maikäfer u. ihm verwandte Käfer entstehen.

éngherzig, Ew. u. Uw.; ein enges Herz habend; (uneig.:) kleinlich gesinnt, von niederer Denkungsart. Die Engherzigkeit.

énglisch, Ew. u. Uw.; den Engeln eigen, einem Engel ähnlich; (uneig.:) ausgezeichnet schön, vorzüglich, vortrefflich; aus England stammend; in englischem Wesen gegründet.

englisīeren, r. z. Z. m. h.; s. anglisieren.

***Engroist** (spr. angroíst), der, ~en, Mz. ~en; ein Kaufmann, welcher im großen od. im ganzen verkauft, der Großhändler.

***en gros** (spr. ang grō); s. Gros.

***Enkaūstik,** die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Farben einzubrennen, die eingebrannte Wachsmalerei.

***enkaūstisch,** Ew. u. Uw.; eingebrannt.

énke, der, ~n, Mz. ~n; der junge Knecht, welcher dem Großknechte untergeordnet ist; die Gabel am Pfluge, in welcher die Leine ruht.

énkel, der, ~s, Mz. ~; des Kindes Kind; (nur Mz.; uneig.:) die Nachkommen.

***Enklāve,** die, ~, Mz. ~n; das

von fremdem Gebiete eingeschlossene Land, das Binnenland.

*__en miniatūre__ (spr. ang minjatūr), Uw.; im kleinen, im verkleinerten Maßstabe.

*__ennuyánt__ (spr. anüjánt), Ew. u. Uw.; langweilig.

*__ennuyīeren__ (spr. anüjīren), r 1) z. Z. m. h.; Langeweile verursachen; 2) rz. Z. m. h; Langeweile fühlen; einer Sache überdrüssig werden.

*__enórm__, Ew. u. Uw.; übermäßig, übertrieben, ungeheuer, außerordentlich. Die Enormität.

*__en profīl__ (spr. ang ~); von der Seite, von der Seite gesehen.

*__Enquēte__ (spr. angkāte), die, ~, Mz. ~n; die Untersuchung, die amtliche Ermittelung, die Umfrage.

*__enragīeren__ (spr. angraschīren), r. z Z. m h.; in Wut versetzen, wütend machen.

*__enrhümīert__ (spr. ang–), Ew. u Uw.; mit dem Schnupfen behaftet, heiser.

*__enrollīeren__ (spr. ang–), r. z. Z m h.; in die Liste einschreiben, anwerben.

*__Ensémble__ (spr. angßángbl), das, ~s, Mz. ~s; die Gesamtheit, das Ganze, der Einklang; (Tonk.:) das Ensemblespiel, Zusammenspiel; (Th.:) die Schauspielertruppe.

__ént__, untrennbares Vw.; es bezeichnet eine Bewegung von einem Orte od. eine Absonderung, Befreiung, Beraubung &c. u. steht für: ab, aus, los, ver, weg; s. die damit zusammengesetzten Wörter.

__entādeln__, r. z. Z. m. h.; des Adels od. der Adelswürde berauben; (uneig.:) sittlich herunterbringen. Die Entad(e)lung.

__entánkern__, r. z. Z. m. h.; den Anker losmachen.

__entárten__, r. nz. Z. m. s.; aus der Art schlagen, ausarten. Die Entartung.

__entäußern__, r. 1) z. Z. m. h.; befreien; verkaufen; hingeben; 2) rz. Z. m. h.; sich einer Sache ~, sich derselben begeben, dieselbe fahren lassen; sich eines Rechts ~, auf ein Recht verzichten. Die Entäußerung.

__entbēhren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; etw. od. einer Sache ~, Mangel an etw. haben, etw. vermissen. Die Entbehrung.

__entbēhrlich__, Ew. u. Uw.; was entbehrt werden kann, nicht wesentlich notwendig. Die Entbehrlichkeit.

__Entbēhrung__, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in dem man etw. entbehrt; die Not.

__entbīeten__, unr. z. Z. m. h.; befehlen; bekanntmachen, melden; einen zu sich ~, ihn zu sich kommen lassen. Die Entbietung.

__entbínden__, unr. z. Z. m. h.; losbinden, die Bänder lösen; befreien: einen seines Wortes od. von seinem Worte ~; eine Frau ~, sie von der Leibesfrucht befreien.

__Entbíndung__, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entbindens (s. entbinden); die Geburt: die Mutter ist während ihrer ~ gestorben.

__Entbíndungsanstalt__, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, in welcher unter ärztlicher Aufsicht Schwangere entbunden werden.

__Entbíndungskunst__, die, ~, ohne Mz.; die Geschicklichkeit, eine Entbindung nach den Regeln der medizinisch-chirurgischen Wissenschaft auszuführen, die Geburtshilfe.

__entblättern__, r. z. Z. m. h.; der Blätter berauben. Die Entblätt(e)rung.

__entblöden__, r. rz. Z. m. h.; sich unterstehen; sich scheuen, sich schämen.

__entblößen__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; bloß machen; den Degen ~, den Degen aus der Scheide ziehen; sich vom Gelde ~, (uneig.:) sein Geld ausgeben.

__entblühen__, r. nz. Z. m. s.; s. aufblühen u. verblühen.

__entbréchen__, unr. rz. Z. m. h.; (es steht mit dem zweiten Falle:) sich mit Gewalt entziehen, sich enthalten.

__entbrénnen__, unr. nz. Z. m. s.; anfangen zu brennen, in Brand geraten; (uneig.:) von Leidenschaften od. Begierden ergriffen werden: von Zorn ~.

__entbürden__, r. z. Z. m. h.; von der Bürde befreien.

__entdécken__, r. 1) z. Z. m. h.; die Decke wegnehmen; (uneig.:) gewahr werden, bemerken; ein Land ~, ein noch ungekanntes Land auffinden; ein Geheimnis mitteilen, vertraulich mitteilen; 2) rz. Z. m. h.; im Vertrauen sein Anliegen bekanntmachen, sich offenbaren; sich zu erkennen geben, sich zeigen. Der Entdecker.

__Entdéckung__, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entdeckens (s. entdecken); das, was entdeckt worden ist.

__Entdéckungsreise__, die, ~, Mz. ~n; eine Reise, die man in der Absicht unternimmt, Entdeckungen zu machen.

__Énte__, die, ~, Mz. ~n; ein bekannter Wasservogel mit geradem, gelblichem Schnabel u. roten Füßen; (uneig.:) die falsche, meist erfundene Nachricht: die Zeitungsente.

__entēhren__, r. 1) z. Z. m. h.; der Ehre berauben; ein Mädchen ~, es der Unschuld berauben; eine der Ehre od. der Ehrerbietung zuwiderlaufende Handlung begehen; einen seiner besonderen Amtswürde u. deren Abzeichen entkleiden, degradieren (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich seiner Ehre od. der Achtung anderer verlustig machen. Der Entehrer; die Entehrung.

__enteīgnen__, r. z. Z. m. h.; gegen eine verhältnismäßige Entschädigungssumme des Eigentums (besonders des Bodeneigentums) entsetzen, expropriieren. Die Enteignung.

__enteīlen__, r. nz. Z. m. s.; sich eilig wegbegeben; vergehen, entrinnen: die Zeit enteilt.

__Éntendunst__, der, ~(e)s, ohne Mz.; feines Schrot zum Schießen der Enten.

__Éntengries__, der, –grieses, ohne Mz.; s. Meerlinse.

__Éntenruf__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) eine Pfeife, mit welcher man die wilden Enten herbeilockt.

éntenschnabel, der, ~s, Mz. -schnäbel; der Schnabel einer Ente; der Name einer Muschel.

***Enténte** (spr. angtángt), die, ~, ohne Mz.; das Einverständnis, Einvernehmen.

entérben, r. z. Z. m. h.; von der Erbschaft ausschließen; die Enterbten der Gesellschaft, die Proletarier (s. d.).

énterhaken, der, ~s, Mz. ~; ein Haken, welcher an einem Taue befestigt ist u. zum Anhaken der feindlichen Schiffe dient.

énterich, der, ~s, Mz. ~e; das Männchen der Ente.

éntern, r. z. Z. m. h.: ein feindliches Schiff mit dem Enterhaken anziehen u. ersteigen.

entfáchen, r. z. Z. m. h.; s. anfachen.

entfáhren, unr. nz. Z. m. s.; fahrend sich entfernen, schnell von etw. hinwegfahren; (uneig.:) plötzlich u. wider Willen hervorgebracht od. ausgesprochen werden: es entfuhr ihm ein unüberlegtes Wort, ein Schrei ꝛc.

entfállen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem Orte od. Raume fallen, aus der Hand fallen: das Schwert entfiel ihm; (uneig.:) fahren lassen, entfahren; plötzlich verlieren; vergessen: es ist mir ~.

entfálten, r. 1) z. Z. m. h.; die Falten auseinanderlegen, die Falten wegmachen, glatt machen; (uneig.:) allmählich zum Vorschein bringen, darlegen, vor Augen legen; sein Herz ~, sich entdecken; den Blick ~, die Augen aufschlagen; Mut ~, mutig werden; 2) rz. Z. m. h.; die Falten verlieren, sich entwickeln; sich allmählich entwickeln, sich darlegen. Die Entfaltung.

entfärben, r. 1) z. Z. m. h.; die Farbe verändern; 2) rz. Z. m. h.; die Farbe verlieren; blaß werden. Die Entfärbung.

entfäsern, r. z. Z. m. h.; s. ausfasern.

entférnen, r. 1) z. Z. m. h.; fern machen, in die Ferne versetzen; wegbringen, weggehen heißen; abwenden; 2) rz. Z. m. h.; sich wegbegeben, fortgehen; sich von der Wahrheit ~, (uneig.:) der Wahrheit nicht treu bleiben.

entférnt, 1) Mw.; s. entfernen; 2) Ew. u. Uw.; weit abgelegen (von einem Orte); (uneig.:) nicht bestimmt, ungewiß, schwankend: einem etw. ~ zu verstehen geben; ich bin weit ~ . . ., ich beabsichtige durchaus nicht . . ., es liegt mir fern . . .; nicht die ~este Ahnung, nicht die geringste Ahnung.

Entférnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entfernens (s. entfernen); der Abstand zwischen zwei Gegenständen, die Weite.

entféſſeln, r. z. Z. m. h.; die Fesseln abnehmen, befreien; (uneig.:) hervorbringen, heraufbeschwören. Die Entfesselung.

entfétten, r. z. Z. m. h.; vom Fette befreien; einen ~, ihn durch ein Heilverfahren mager machen. Die Entfettung.

Entféttungskur, die, ~, Mz. ~en; eine Kur, um mager zu werden, die Bantingkur.

entfíedern, r. z. Z. m. h.; der Federn berauben.

entflámmen, r. 1) z. Z. m. h.; in Flammen setzen; (uneig.:) heftige Begierden od. Leidenschaften erregen; 2) nz. Z. m. s.; in Flammen geraten; (uneig.:) von Begierden od. Leidenschaften ergriffen werden, entbrennen.

entfléiſchen, r. z. Z. m. h.; des Fleisches berauben.

entflíegen, unr. nz. Z. m. s.; davonfliegen; (uneig.:) enteilen, schnell vergehen; entschlüpfen, entgehen.

entflíehen, unr. nz. Z. m. s.; davonfliehen; durch die Flucht entkommen; (uneig.:) schnell vergehen: die Zeit ist entflohen.

entflíeßen, unr. nz. Z. m. s.; fließend sich entfernen; (uneig.; von der Zeit:) vergehen, verfließen.

entfrémden, r. 1) z. Z. m. h.; fremd machen, von sich entfernen; einem etw. ~, es ihm entziehen, entwenden, stehlen; durch sein Benehmen abstoßen; 2) rz. Z. m. h.; fremd werden. Die Entfremdung.

entführen, r. z. Z. m. h.; wegführen, stehlen; heimlich entfernen, gewaltsam wegbringen, rauben: ein Mädchen ~. Der Entführer; die Entführung.

entgégen, Vw.; es wird mit dem 3. Falle verbunden u. steht nach einem Haupt- od. Fürworte; es drückt (als Uw.:) in Zus. mit Zeitwörtern 1) die gegenseitig annähernde Bewegung zweier Gegenstände aus: ~ laufen, ~ reiten; 2) die Richtung gegen eine Sache: ~ schwimmen; 3) einen Widerstand, ein Hindernis od. einen Gegensatz: ~ drücken, ~ stemmen, ~ wirken, ~ arbeiten, ~ setzen; es steht oft auch für: zuwider od. gegenüber: ~ sein, ~ handeln, ~ stehen; es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; es steht allein als Ausruf: wohlan, ihm ~!

entgégnen, r. z. Z. m. h.; antworten, erwidern. Die Entgegnung.

entgéhen, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) um etw. kommen, etw. verlieren: dieser Vorteil wird dir ~; ausweichen: einer Gefahr ~; aus dem Gedächtnisse verlieren, vergessen; überhören, unbemerkt lassen; es ist mir keine Silbe entgangen. Der Entgang.

Entgélt, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Vergeltung, der Lohn, Ersatz; ohne ~, umsonst.

entgélten, unr. nz. (u. z.) Z. m. h.; büßen, leiden, im Nachteil sein; einen etw. ~ lassen, ihn für etw. büßen lassen.

entgléiſen, r. nz. Z. m. s.; aus dem Geleise kommen; (uneig.:) in der Rede derbe od. falsche Wendungen gebrauchen; im Lebenswandel auf Abwege geraten. Die Entgleisung.

entgléiten, unr. nz. Z. m. s.; gleitend entfallen, entschlüpfen.

entglímmen, unr. nz. Z. m. s.; anfangen zu glimmen.

entglühen, r. nz. Z. m. s.; glühend werden, entbrennen.

entgürten, r. z. Z. m. h.; den Gurt abnehmen, den Gurt lösen.

enthäären, r. z. Z. m. h.; der Haare berauben.

enthálten, unr. 1) z. Z. m. h.;

in sich halten, in sich fassen, einbegreifen, fassen; 2) rz. Z. m. h.; sich zurückhalten, den Ausbruch einer Gemütsbewegung zurückhalten: ich kann mich der Tränen nicht ~; ich kann mich nicht ~, Ihnen zu danken; sich versagen: ich kann mich des Essens nicht ~. Die Enthaltung.

entháltsam, Ew. u. Uw.; sich einer Sache enthaltend, den Genuß einer Sache sich versagend, mäßig.

Entháltsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Fertigkeit, sich einer Sache zu enthalten, den Genuß einer Sache sich zu versagen.

enthaupten, r. z. Z. m. h.; das Haupt abschlagen, mit dem Schwerte od. Fallbeile hinrichten. Die Enthauptung.

enthäuten, r. z. Z. m. h.; die Haut abziehen.

enthēben, unr. z. Z. m. h.; heben u. wegnehmen; (uneig.:) befreien: ich will dich dieser Mühe ~.

entheiligen, r. z. Z. m. h.; der Heiligkeit einer Sache rc. zuwiderhandeln, entehren, profanieren. Die Entheiligung.

enthüllen, r. z. Z. m. h.; die Hülle wegnehmen, die Decke wegnehmen; (uneig.:) offen darstellen, bekanntmachen: ein Geheimnis ~. Die Enthüllung.

enthülsen, r. z. Z. m. h.; der Hülse berauben.

***enthusiasmieren**, r. z. Z. m. h.; begeistern, anfeuern, entzücken.

***Enthusiásmus**, der, ~, ohne Mz.; die Begeisterung.

***Enthusiást**, der, ~en, Mz. ~en; der Begeisterte, Schwärmer.

***enthusiástisch**, Ew. u. Uw.; begeistert, entzückt, schwärmerisch.

entjóchen, r. z. Z. m. h.; das Joch abnehmen.

entjúngfern, r. z. Z. m. h.; der Jungfernschaft berauben, schänden.

entkeimen, r. nz. Z. m. s.; als Keim hervorkommen, hervorkeimen; (uneig.:) sich entwickeln.

entkérkern, r. z. Z. m. h.; aus dem Kerker befreien.

entkleiden, r. 1) z. Z. m. h.; die Kleider ausziehen, entblößen: einen des Amtes, der Würden ~, ihm Amt u. Würden nehmen; 2) rz. Z. m. h.; die Kleider ausziehen, sich ausziehen.

entknóspen, r. nz. Z. m. s.; als Knospe hervorkommen; (uneig.:) sich entwickeln.

entkómmen, unr. nz. Z. m. s.; davonkommen, wegkommen; entfliehen.

entkórken, r. z. Z. m. h.; den Kork (von einer Flasche rc.) entfernen.

entkräften, r. z. Z. m. h.; der Kräfte berauben, die Kraft entziehen, schwächen; (uneig.:) zunichte machen, widerlegen.

Entkräftung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entkräftens (s. entkräften); die Kraftlosigkeit, Schwäche; (uneig.:) die Widerlegung.

entlāden, unr. 1) z. Z. m. h.; von der Last befreien, abladen; (uneig.:) von etw. Beschwerlichem befreien; 2) rz. Z. m. h.; sich von einer Last befreien; sich entledigen; anfangen, ausbrechen: das Gewitter entlud sich; plötzlich losgehen: das Gewehr entlud sich.

entláng, Uw.; der Länge nach, in die Länge, längs; es steht mit dem 2. Fall meist vor, mit dem 4. (auch 3.) Fall meist nach dem Hauptwort: ~ des Weges, den Weg (dem Wege) ~.

entlárven, r. z. Z. m. h.; die Larve abnehmen; (uneig.:) in seiner wahren Gestalt zeigen.

entlássen, unr. z. Z. m. h.; weggehen lassen, von der Verbindlichkeit befreien, frei lassen; verabschieden, dimittieren, demissionieren. Die Entlassung.

entlásten, r. z. Z. m. h.; von einer Last befreien; (uneig.:) der Verantwortung entledigen; den Kassierer ~, seine Rechnungslegung für richtig erklären.

Entlástungszeuge, der, ~n, Mz. ~n; der Zeuge, welcher die Unschuld des Angeklagten bezeugt.

entlauben, r. z. Z. m. h.; der Blätter berauben.

entlaufen, unr. nz. Z. m. s.; davonlaufen; (uneig.:) entgehen: der Gefahr ~.

entlēdigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) frei machen, befreien: sich der Sorgen ~.

entlēēren, r. 1) z. Z. m. h.; leer machen; 2) rz. Z. m. h.; leer werden. Die Entleerung.

entlēgen, Ew. u. Uw; abgelegen, entfernt. Die Entlegenheit.

entlēhnen, r. z. Z. m. h.; als Darlehn nehmen, borgen; (uneig.:) entnehmen, aus einer Schrift anführen: eine Stelle ~. Die Entlehnung.

entleiben, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) das Leben nehmen, (sich) töten. Die Entleibung.

entleihen, unr. z. Z. m. h.; s. entlehnen.

entlócken, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) herauslocken, weglocken, ablocken: einem ein Geheimnis ~.

entlōdern, r. nz. Z. m. s.; s. entbrennen.

entmánnen, r. z. Z. m. h.; der Mannheit berauben, kastrieren. Die Entmannung.

entmásken, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. demaskieren.

entmásten, r. z. Z. m. h.; des Mastes berauben, die Masten abnehmen.

entménschen, r. z. Z. m. h.; der menschlichen Gestalt berauben; (uneig.:) des menschlichen Gefühls od. der menschlichen Würde berauben. Die Entmenschung.

entmündigen, r. z. Z. m. h.; der Mündigkeit (s. d.) verlustig erklären. Die Entmündigung.

entmutigen, r. z. Z. m. h.; mutlos machen. Die Entmutigung.

Entnāhme, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Entnehmens (s. entnehmen); der Kauf: bei ~ von 10 Pfund.

entnēhmen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihn des Besitzes berauben, ihm etw. entziehen; entlehnen; befreien, losmachen: einer Gefahr ~; kaufen, beziehen: wir ~ von ihm alle Waren; (Kaufm.:) trassieren, ziehen: eine Summe Geldes auf jemanden ~; ersehen, lesen, bemerken: aus Ihrem Briefe (Ihrer Rede) habe ich entnommen, daß rc. Der

Entnehmer; die Entnehmung.

entnérven, r. z. Z. m. h.; entkräften, schwächen. Die Entnervung.

***Entomológ(e)**, der, ~en, Mz. ~en; der Insektenkenner, Insektensammler.

***Entomologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Insektenkunde.

entpésten, r. z. Z. m. h.; vom Ansteckungsstoff reinigen, desinfizieren. Die Entpestung.

entpfrópfen, r. z. Z. m. h.; des Pfropfens berauben, den Pfropfen herausziehen.

entpúppen, r. rz. Z. m. h.; aus der Puppe hervorkommen; (uneig.:) sich zeigen, sich entlarven: er entpuppte sich als Dieb.

entquéllen, unr. nz. Z. m. s.; als Quell hervorkommen; entfließen, ausfließen.

entráffen, r. z. Z. m. h.; wegraffen, entreißen.

enträten, unr. nz. Z. m. h.; (vlt.:) entbehren: einer Sache ~.

enträtseln, r. z. Z. m. h.; ein Rätsel auflösen; erklären. Die Enträtselung.

***Entrée** (spr. angtrē), die, ~, Mz. ~s; der Eingang, Zugang; die Vorspeise.

***Entrēe** (spr. angtrē), das, ~s, Mz. ~s; das Eintrittsgeld (s. d.); das Vorzimmer.

***Entréebillett** (spr. angtrēbiljet), das, ~(e)s, Mz. ~e; die Eintrittskarte.

entreīßen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. wegreißen; mit Gewalt entziehen.

***Entrepreneūr** (spr. angtrprenör), der, ~s, Mz. ~e; der Unternehmer.

***Entreprīse** (spr. angtrprīse), die, ~, Mz. ~n; die Unternehmung.

***Entresól** (spr. angtrsól), das, ~s, Mz. ~s; das Stockwerk zwischen dem untern u. dem ersten Stock, der Zwischenstock.

entrichten, r. z. Z. m. h.; bezahlen.

entrīegeln, r. z. Z. m. h.; den Riegel aufmachen, aufriegeln.

***entrīeren** (spr. angtriren), r. z. Z. m. h.; unternehmen, beginnen, einleiten; versuchen.

entrīeseln, r. nz. Z. m. s.; rieselnd hervorkommen, rieselnd sich entfernen.

entríngen, unr. 1) z. Z. m. h.; im Ringen wegnehmen, aus der Hand ringen; 2) rz. Z. m. h.; (auch uneig.:) durch Ringen sich losmachen: ein Schrei entrang sich seiner Brust.

entrínnen, unr. nz. Z. m. s.; fortrinnen; entfliehen, entgehen: einer Gefahr ~; vergehen: die Zeit entrinnt.

entróllen, r. 1) nz. Z. m. s.; wegrollen, fortrollen; herabfließen; vergehen; 2) z. Z. m. h.; aufrollen; ein Bild von etw. ~, (uneig.:) etw. darstellen, schildern.

entrúcken, r. z. Z. m. h.; durch Rücken entfernen; schnell verschwinden machen; heimlich u. schnell wegnehmen; entwenden. Die Entrückung.

entrúnzeln, r. z. Z. m. h.; die Runzeln wegbringen.

entrüsten, r. 1) z. Z. m. h.; zum Zorne reizen, erzürnen; 2) rz. Z. m. h.; zornig werden: sich über etw. ~. Die Entrüstung.

entsägen, r. nz. Z. m. h.; sich von etw. lossagen, sich begeben, verzichten, resignieren: dem Trunke ~. Die Entsagung.

Entsátz, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Befreiung von der Belagerung.

entschädigen, r. 1) z. Z. m. h.; den Schaden ersetzen, vergüten; 2) rz. Z. m. h.; einen Schaden ersetzen; sich schadlos halten: ich werde mich dafür ~.

Entschädigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entschädigens (s. entschädigen); das, wodurch etw. entschädigt wird.

entscheīdbar, Ew. u. Uw.; was entschieden werden kann.

entscheīden, unr. 1) z. Z. m. h.; in einer streitigen Sache ein Urteil fällen; den Ausschlag geben, beendigen; unterscheiden (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; über etw. ~, sich bestimmt erklären; zum Ausschlag kommen, beendigt werden.

Entscheīdung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, durch die man etw. entscheidet (s. entscheiden); der entscheidende Ausspruch, Urteilsspruch. Der Entscheidungsgrund.

entschīeden, 1) Mw.; s. entscheiden; 2) Ew. u. Uw.; bestimmt, ausgemacht, gewiß; entschlossen. Die Entschiedenheit.

entschläfen, unr. nz. Z. m. s.; einschlafen; (uneig.:) sterben.

entschlägen, unr. rz. Z. m. h.; sich losmachen, sich befreien: sich der Sorgen ~.

entschleīern, r. 1) z. Z. m. h.; den Schleier wegnehmen; (uneig.:) sichtbar machen, deutlich machen, bekanntmachen; 2) rz. Z. m. h.; den Schleier vom Gesicht ziehen; (uneig.:) sich entblößen.

entschlīeßen, unr. rz. Z. m. h.; einen Entschluß fassen, sich vornehmen, beschließen.

Entschlīeßung, die, ~, Mz. ~en; der nach vorausgegangener Überlegung gefaßte Vorsatz, der Entschluß; der Beschluß, Bescheid.

entschlóssen, 1) Mw.; s. entschließen; 2) Ew. u. Uw.; sich schnell entschließend, schnell einen Vorsatz fassend; die feste Absicht habend.

Entschlóssenheit, die, ~, ohne Mz.; die Fertigkeit, sich schnell zu etw. zu entschließen; der Zustand, wenn man sich entschlossen zeigt, die Tatkraft.

entschlúmmern, r. nz. Z. m. s.; sanft einschlafen; (uneig.:) eines sanften Todes sterben.

entschlüpfen, r. nz. Z. m. s.; unbemerkt entkommen; schnell entfahren: dieses Wort ist mir entschlüpft; schnell vergehen: die Zeit entschlüpft.

Entschlúß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; der Vorsatz, die Absicht, Entschließung (s. d.): einen ~ fassen.

entschúldbar, Ew. u. Uw.; der Entschuldigung (s. d.) wert.

entschúldigen, r. 1) z. Z. m. h.; von einer Schuld befreien, freisprechen, Gründe anführen, um jemanden von der Schuld zu befreien; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Anführung von Gründen von der Schuld freimachen.

Entschúldigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entschuldigens (s. entschuldigen); der Grund, welchen man angibt, um sich

von einer Schuld frei zu machen. Der Entschuldigungsgrund.

entschwēben, r. nz. Z. m. s.; schwebend sich entfernen, entschwinden.

entschwēfeln, r. z. Z. m. h.; der schwefeligen Teile berauben, vom Schwefel befreien.

entschweīßen, r. z. Z. m. h.; (Wolle) von Fett u. Schweiß reinigen.

entschwinden, unr. nz. Z. m. s.; schnell aus den Augen kommen, verschwinden; schnell vergehen: die Zeit entschwindet.

entseēlt, Ew. u. Uw.; der Seele beraubt, tot.

entsénden, r. u. unr. z. Z. m. h.; wegsenden.

entsétzbar, Ew. u. Uw.; was entsetzt werden kann.

entsétzen, r. 1) z. Z. m. h.; aus dem Besitze setzen, absetzen: einen seiner Stelle ~; von der Belagerung befreien: eine Stadt ~; erschrecken; Schauder einflößen; 2) rz. Z. m. h.; sich vor od. über etw. ~, in Schrecken geraten; erstaunen; Abscheu empfinden. Die Entsetzung; der Entsatz (s. d.).

Entsétzen, das, ~s, ohne Mz.; der Schauder, Abscheu; die Furcht, der Schreck.

entsétzlich, Ew. u. Uw.; Entsetzen od. Staunen verursachend; auch steht es oft für: in hohem Grade, sehr: ~ schreien.

Entsétzung, die, ~, Mz. ~en; die Befreiung von der Belagerung.

entsīegeln, r. z. Z. m. h.; das Siegel losmachen; öffnen: einen Brief ~.

entsinken, unr. nz. Z. m. s.; allmählich u. sanft von od. aus etw. fallen, herabsinken; allmählich vergehen, entschwinden.

entsinnen, unr. rz. Z. m. h.; sich erinnern, sich besinnen: ich entsinne mich dessen.

entsittlichen, r. z. Z. m. h.; unsittlich machen, demoralisieren. Die Entsittlichung.

entspinnen, unr. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) heimlich od. allmählich hervorbringen; 2) rz. Z. m. h.; nach u. nach entstehen, sich entwickeln.

entsprēchen, unr. nz. Z. m. h.; gemäß sein, zusagen; erfüllen, genügen.

entsprīeßen, unr. nz. Z. m. s.; hervorkeimen; (uneig.:) entstehen, entspringen, hervorkommen.

entspringen, unr. nz. Z. m. s.; davonspringen, durch Springen sich entfernen; seinen Ursprung nehmen: der Fluß entspringt den Alpen; entweichen, entlaufen; entstehen, hervorgehen: er entspringt einer guten Familie; begründet sein, entstammen: seine Handlung entspringt nur dem Neide.

entsprössen, r. nz. Z. m. s.; s. entsprießen.

entstámmen, r. nz. Z. m. s.; s. entspringen, abstammen.

entstēhen, unr. nz. Z. m. s.; seinen Anfang nehmen, seinen Ursprung haben, entspringen; hervorkommen; (vlt.:) unterlassen, ermangeln. Die Entstehung.

entsteīgen, unr. nz. Z. m. s.; emporsteigen, sich erheben.

entstéllen, r. z. Z. m. h.; die Gestalt einer Sache zu ihrem Nachteile verändern, verunstalten; (uneig.:) absichtlich falsch erzählen, verdrehen: die Wahrheit ~. Die Entstellung.

entströmen, r. nz. Z. m. s.; hervorströmen, herausströmen.

entstürzen, r. nz. Z. m. s.; hervorstürzen, unaufhaltsam hervordringen.

entsündigen, r. z. Z. m. h.; von der Strafe der Sünde befreien. Die Entsündigung.

enttäuschen, r. z. Z. m. h.; die Täuschung benehmen. Die Enttäuschung.

entthrönen, r. z. Z. m. h.; vom Throne stoßen; (uneig.:) der Herrschaft berauben. Die Entthronung.

entvölkern, r. z. Z. m. h.; der Einwohner berauben. Die Entvölkerung.

entwáchsen, unr. nz. Z. m. s.; wachsend hervorkommen: er ist den Kinderschuhen ~, (uneig.:) er hat das Kindesalter überschritten.

entwáffnen, r. z. Z. m. h.; der Waffen berauben. Die Entwaffnung.

entwähren, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) außer Besitz setzen; (Münzen:) außer Kurs setzen.

entwálden, r. z. Z. m. h.; der Waldungen, der Wälder berauben; ausroden. Die Entwaldung.

entwässern, r. z. Z. m. h.; vom Wasser befreien, der wässerigen Teile berauben. Die Entwässerung.

entwēder, Bw.; es zeigt an, daß unter zwei od. mehreren Dingen eins sein od. geschehen muß, u. jedesmal oder hinter sich hat: du mußt ~ fahren oder gehen; es wird bei Einteilung mehrerer Dinge gebraucht, ebenfalls mit nachfolgendem oder: die Hauptwörter der deutschen Sprache sind ~ männlichen oder weiblichen oder sächlichen Geschlechts.

entweīchen, unr. nz. Z. m. s.; von einem Orte weichen, ausweichen; entgehen; sich heimlich entfernen. Die Entweichung.

entweīhen, r. z. Z. m. h.; der Weihe berauben; entheiligen. Der Entweiher; die Entweihung.

entwénden, r. u. unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. entziehen, stehlen. Die Entwendung.

entwérfen, unr. z. Z. m. h; die wesentlichen Teile einer Sache flüchtig zeichnen, skizzieren, flüchtig aufschreiben, konzipieren; erdenken: Pläne ~.

entwērten, r. z. Z. m. h.; des Wertes berauben, wertlos machen; im Werte herabmindern; Briefmarken ~, sie durch Aufdrücken eines Stempels wertlos machen, abstempeln.

entwickeln, r. 1) z. Z. m. h.; aufwickeln; (uneig.:) deutlich darstellen, erklären, deutlich machen; in Tätigkeit setzen u. üben: die Geistesanlagen ~; ein Bild ~, (Phot.:) es durch Säuren auf der Platte hervorbringen; 2) rz. Z. m. h.; sich ausbilden, sich aufklären; erzeugt werden: es entwickelten sich Gase.

Entwick(e)lung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entwickelns

(s. entwickeln); der Zustand, in dem sich etw. entwickelt; der Ausgang; die Bildung.

entwildern, r. z. Z. m. h.; die Wildheit benehmen; (uneig.:) gesittet machen, zivilisieren. Die Entwilderung.

entwinden, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Winden herausbringen, befreien; 2) rz. Z. m. h.; mit Anstrengung sich losmachen.

entwirren, r. z. Z. m. h.; das Verwirrte auseinanderbringen; (uneig.:) entwickeln, auflösen, in Ordnung bringen. Die Entwirrung.

entwischen, r. nz. Z. m. s.; sich heimlich u. schnell entfernen, entlaufen, entgehen; entschlüpfen: es ist mir ein anstößiges Wort entwischt.

entwohnen, r. nz. Z. m. s.; (vlt.:) nicht mehr gewohnt sein: ich bin der Sache entwohnt.

entwöhnen, r. 1) z. Z. m. h.; abgewöhnen; durch erzieherische Einwirkung von Untugenden ꝛc. befreien; ein Kind ~, ihm allmählich die Muttermilch entziehen; 2) rz. Z. m. h.; sich einer Gewohnheit entschlagen, sich von einer Untugend befreien. Die Entwöhnung.

entwölken, r. 1) z. Z. m. h.; von den Wolken befreien; (uneig.:) aufklären, aufheitern; erklären; 2) rz. Z. m. h.; sich aufheitern.

entwürdigen, r. 1) z. Z. m. h.; der Würde berauben; entweihen; 2) rz. Z. m. h.; unter seiner Würde handeln, sich erniedrigen. Die Entwürdigung.

Entwúrf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Zeichnung od. Abbildung der wesentlichen Teile eines Ganzen; die flüchtige Zeichnung; die erste Niederschrift, die Grundlage, der Plan, die Skizze.

entwúrzeln, r. z. Z. m. h.; der Wurzel berauben; mit der Wurzel ausreißen.

entzaübern, r. z. Z. m. h.; vom Zauber befreien. Die Entzauberung.

entzīehen, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm den Genuß od. Besitz rauben; 2) rz. Z. m. h.; sich entfernen, sich zurückziehen; vermeiden.

entziffern, r. z. Z. m. h.; geheime Schriftzeichen erklären, dechiffrieren; (uneig.:) erklären, ins Licht setzen. Die Entzifferung.

entzücken, r. z. Z. m. h.; höchst angenehme Empfindungen erregen, begeistern.

Entzücken, das, ~s, ohne Mz.; die Begeisterung; die Freude.

Entzückung, die, ~, Mz. ~en; der höchste Grad von Begeisterung.

entzündbar, Ew. u. Uw.; was entzündet werden kann; (uneig.:) leicht erregbar. Die Entzündbarkeit.

entzünden, r. 1) z. Z. m. h.; anzünden; (uneig.:) in heftige Leidenschaft versetzen; 2) rz. Z. m. h.; in Brand geraten; (uneig.; v. Wunden:) anschwellen, heiß u. rot werden; anfangen, ausbrechen: es wird sich ein Krieg ~.

entzündlich, Ew. u. Uw.; was sich entzünden läßt.

Entzündung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Entzündens (s. entzünden); (uneig.:) die Erhitzung, Anschwellung u. Rötung eines kranken Teils am Körper.

entzweī, Uw.; in zwei od. mehrere Teile; zerbrochen; es steht in Zus. mit Zeitwörtern: ~ brechen, ~ schlagen ꝛc.

entzweien, r. 1) z. Z. m. h.; uneins machen; 2) rz. Z. m. h.; sich trennen, uneins werden. Die Entzweiung.

entzweīgehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch vieles Gehen zerreißen; 2) nz. Z. m. s.; zerbrechen.

***Envelóppe** (spr. angwelóp), die, ~, Mz. ~n; der Einschlag, Umschlag, die Hülle.

***Envoyé** (spr. angwoajé), der, ~s, Mz. ~s; der Gesandte.

Énzian, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines Pflanzengeschlechtes.

***Enzýklika**, die, ~, Mz. -ken; das päpstliche Rundschreiben.

***Enzyklopädīe**, die, ~, Mz. ~n; der kurze Inbegriff der Künste u. Wissenschaften; das Sachwörterbuch.

***enzyklopädisch**, Ew. u. Uw.; in Form einer Enzyklopädie (s. d.), allgemein, übersichtlich, oberflächlich.

***Epaulétt** (spr. epolétt), das, ~(e)s, Mz. ~e; **Epaulétte** (spr. epolétte), die, ~, Mz. ~n; das Schulterstück, Achselband an Uniformen, die Achseltroddel.

***ephemēr, ephemērisch**, Ew. u. Uw.; was nur einen Tag dauert; von kurzer Dauer.

***Ephorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Ephorīe**, die, ~, Mz. ~n; das kirchliche Vorsteheramt.

***Éphorus**, der, ~, Mz. Ephōren; der Kirchenvorsteher, Kirchenaufseher.

***Epidemīe**, die, ~, Mz. ~n; die ansteckende Krankheit, die Seuche.

***epidēmisch**, Ew. u. Uw.; (v. Krankheiten:) ansteckend.

***Epigōne**, der, ~n, Mz. ~n; der Nachkomme.

***Epigrámm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Sinngedicht, Spottgedicht.

***Épik**, die, ~, ohne Mz.; die erzählende Dichtkunst.

***Épiker**, der, ~s, Mz. ~; der Dichter von Epen (s. Epos).

***Epikurēer**, der, ~s, Mz. ~; ein Mensch, welcher den sinnlichen Vergnügungen ergeben ist, der Schwelger, Genußmensch.

***Epilepsīe**, die, ~, ohne Mz.; die Fallsucht.

***epiléptisch**, Ew. u. Uw.; mit der Fallsucht behaftet.

***Epilōg**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Schlußrede, das Schlußwort.

***ēpisch**, Ew. u. Uw.; dichterisch erzählend; zu einem Heldengedichte gehörig, nach Art eines Heldengedichtes.

***Episkopāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Bischofswürde; das Bistum.

***Episōde**, die, ~, Mz. ~n; die Zwischenerzählung; die Zwischenhandlung, der Zwischenfall.

***episōdisch**, Ew. u. Uw.; als Einschaltung, eingeschaltet.

***Epistel**, die, ~, Mz. ~n; das Sendschreiben od. der Brief eines Apostels; ein Teil eines solchen Briefes; einem die ~ lesen, (sprw.:) ihm einen Verweis geben.

***epistolārisch**, Ew. u. Uw.; in Form eines Briefes, brieflich.

***Epitāph**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Epitāphium**, das, ~s, Mz. -phien;

die Grabschrift; der Grabstein, das Grabmal.

*Epithalāmium, das, ~s, Mz. -mien; das Hochzeitsgedicht.

*Epitheton, das, ~s, Mz. -ta; der Beiname; das ~ ornans, das schmückende Beiwort.

*Epóche, die, ~, Mz. ~n; der Zeitabschnitt; ~ machen, großes Aufsehen machen.

*Epos, der, ~, Mz. Epen; das Heldengedicht; die dichterische Erzählung.

Éppich, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Doldengewächses, das Bienenkraut.

*Equipāge (spr. ekipāsche), die, ~, Mz. ~n; die Kutsche; das Reisegepäck; die Kleidung; die Bemannung eines Schiffes.

*equipīeren (spr. ekipīren), r. z. Z. m. h.; mit Kleidern versehen, ausrüsten; bemannen.

*Equipīerung (spr. ekipīrung), die, ~, Mz. ~en; die Kleider; die Schiffsbemannung, Ausrüstung.

ēr, Fw.; es steht für die dritte Person männlichen Geschlechts; (vlt.:) es wird gebraucht in der Anrede geringer Personen statt du.

ér, es bezeichnet als untrennbare Vorsetzsilbe vor Zeitwörtern eine Annäherung, Erschöpfung, Erwerbung, Erfüllung, Erlangung u. steht oft für: an, auf ꝛc.

eráchten, r. z. Z. m. h.; dafürhalten, meinen; einsehen.

Eráchten, das, ~s, ohne Mz.; die Meinung: nach meinem ~, meines Erachtens.

eráckern, r. z. Z. m. h.; durch Ackern erwerben.

erárbeiten, r. z. Z. m. h.; durch Arbeit erwerben.

Érbadel, der, ~s, ohne Mz.; die ererbte adelige Würde, der Geburtsadel.

Érbamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das erbliche Amt, das erbliche Hofamt.

erbángen, r. nz. Z. m. s.; von Bangigkeit ergriffen werden.

Érbanspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; die Forderung des Erbes.

erbármen, r. 1) rz. Z. m. h.; Mitleid empfinden u. durch die Tat beweisen: sich eines ~, sich über einen ~; 2) unp. Z. m. h.; zum Mitleid bewegen; es erbarmt mich seines Unglücks, es erbarmt mich dieses Unglücklichen.

Erbármen, das, ~s, ohne Mz.; der hohe Grad des Mitleids: ~ fühlen.

Erbármer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich eines andern erbarmt.

erbärmlich, Ew. u. Uw.; des Mitleids od. Erbarmens wert; elend, unglücklich; bedauernswert; sehr schlecht, verächtlich.

Erbärmlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der erbärmliche Zustand; die erbärmliche Sache.

Erbármung, die, ~, ohne Mz.; s. Erbarmen.

erbaūen, r. 1) z. Z. m. h.; aufbauen, bauen; durch den Feld- od. Gartenbau erzeugen; (uneig.:) religiöse Empfindungen erwecken u. zum Guten bewegen, das Gemüt erheben; 2) rz. Z. m. h.; sich an religiösen Betrachtungen erfreuen; Gefallen finden: daran kann ich mich eben nicht ~. Der Erbauer.

erbaūlich, Ew. u. Uw.; zur Erbauung dienend, religiöse Empfindungen hervorbringend.

Erbaūung, die, ~, Mz. ~en; das Aufbauen, die Gründung; die Erhebung des Gemütes, Erweckung religiöser Empfindungen.

Erbaūungsschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift (ein Buch), an der man sich erbauen kann.

Érbbeamte, der, ~n, Mz. ~n; ein Beamter, dessen Amt erblich ist. Das Erbamt.

Érbbegräbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; eine Begräbnisstätte, deren Besitz auf die Erben übergeht.

érbberechtigt, Ew. u. Uw.; zum Antritt od. zur Forderung eines Erbes berechtigt.

Érbe, der, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche das Vermögen eines Verstorbenen als Eigentum erhält; ohne ~n sterben, ohne Nachkommen, ohne Kinder sterben.

Érbe, das, ~s, ohne Mz.; das eigentümliche Grundstück; ein Bauerngut, welches der Teilung unterworfen ist; die Erbschaft, das Erbteil.

erbēben, r. nz. Z. m. s.; in eine bebende Bewegung versetzt werden, erzittern.

érbeigen, Ew. u. Uw.; erblich u. eigen.

Érbeinigung, die, ~, Mz. ~en; der Vertrag unter mehreren Geschlechtern (Sippen) wegen gegenseitiger Freundschaft u. Hilfe, der Erbvertrag, die Erbverbrüderung.

érben, r. 1) z. Z. m. h.; von einem ~, eines Verstorbenen Vermögen, Amt od. Würde als Eigentum erhalten; (uneig.:) mit der Geburt bekommen: er hat diese Krankheit von dem Vater geerbt; 2) nz. Z. m. s.; als Erbteil zuteil werden, erblich fortgepflanzt werden.

erbēten, r. z. Z. m. h.; durch Beten erhalten.

erbétteln, r. z. Z. m. h.; durch Betteln erhalten.

erbeūten, r. z. Z. m. h.; als Beute erhalten, Beute machen. Die Erbeutung.

érbfähig, Ew. u. Uw.; fähig, nach den Gesetzen zu erben.

Érbfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall, wenn jemand Erbe wird; das Recht, das von einem Untertanen hinterlassene Vermögen zu erben.

Érbfeind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gewissermaßen geerbte Feind, der beständige Feind, Todfeind.

Érbfolge, die, ~, ohne Mz.; die natürliche Folge im Besitze der Güter u. Würden.

Érbfolgekrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krieg, welcher wegen der Erbfolge geführt wird.

Érbfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freund, dessen Eltern schon mit meinen Eltern befreundet waren.

Érbfürst, der, ~en, Mz. ~en; der Fürst, welcher ein Fürstentum erblich besitzt.

Érbgenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; s. Miterbe.

Érbgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, von einem zu erben.

Érbgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die auf dem Grund u. Boden haftende Gerichtsbarkeit; die niedere Gerichtsbarkeit.

érbgerichtsbarkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Erbgericht.

érbgesessen, Ew. u. Uw.; s. ansässig.

érbgraf, der, ~en, Mz. ~en; der nächste Erbe einer Grafschaft.

érbgrind, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein bösartiger u. unheilbarer Grind (s. d.).

érbgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das geerbte od. eigentümliche Gut, das Allodium.

érbherr, der, ~n, Mz. ~en; der Eigentumsherr eines Grundstückes, der Lehnsherr; der Erbgerichtsherr.

érbhuldigung, die, ~, Mz. ~en; die dem Erbfürsten dargebrachte Huldigung.

erbīeten, unr. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. anbieten.

érbin, die, ~, Mz. ~nen; s. Erbe (der).

erbitten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch anhaltendes Bitten erlangen, so lange bitten, bis man seinen Zweck erreicht; um etw. bitten, sich etw. ausbitten.

erbittern, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) zum Unwillen, zum Zorne reizen, erzürnen; 2) rz. Z. m. h.; zornig werden, unwillig werden. Die Erbitterung.

erbittlich, Ew. u. Uw.; was erbeten werden kann.

érbjagd, die, ~, Mz. ~en; der erbliche Besitz einer Jagdgerechtigkeit.

érbkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; ein Kauf, durch den das Gekaufte erblich wird.

érbkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein König, dessen Würde erblich ist. Das Erbkönigreich, Erbkönigtum.

érbkrankheit, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit, welche sich auf die Kinder fortpflanzt.

érbland, das, ~(e)s, Mz. -länder u. -lande; ein Land, welches man erblich u. eigentümlich besitzt.

érbländisch, Ew. u. Uw.; zu einem Erblande gehörig, in demselben befindlich.

erblássen, r. nz. Z. m. s.; blaß werden; (uneig.:) sterben.

érblasser, der, ~s, Mz. ~; einer, der andern sein Vermögen hinterläßt, der Testator.

érbleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; das erbliche Lehen, das Mann- u. Weiberlehen.

érbleh(e)ngut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das erbliche Lehengut.

erbleīchen, 1) r. nz. Z. m. s.; bleich werden; 2) unr. nz. Z. m. s.; verlöschen: das Licht ist erblichen; (uneig.:) sterben.

érblich, Ew. u. Uw.; ein Eigentum darstellend, das man auf andere vererben kann; was sich auf die Kinder fortpflanzt: die ~e Krankheit. Die Erblichkeit.

erblícken, r. z. Z. m. h.; gewahr werden, sehen. Die Erblickung.

erblinden, r. nz. Z. m. s.; blind werden. Die Erblindung.

érblos, Ew. u. Uw.; des Erbes beraubt; ohne Kinder, ohne Nachkommen.

erblühen, r. nz. Z. m. s.; s. aufblühen.

érbnehmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Erbschaft in Empfang nimmt.

erbórgen, r. z. Z. m. h.; als ein Darlehn nehmen, borgen.

erbōsen, r. 1) z. Z. m. h.; zornig machen; 2) rz. Z. m. h.; zornig, böse werden.

erbōtig, Ew. u. Uw.; sich zu etw. anbietend, bereit: ~ zu etw. sein.

érbpacht, die, ~, Mz. ~en; die Pacht, bei welcher dem Pächter etw. zum erblichen Eigentume überlassen wird (im Gegensatz zu Zeitpacht); das Pachtgeld dafür.

érbprinz, der, ~en, Mz. ~en; der nächste Erbe eines Fürstentums.

erbréchen, unr. 1) z. Z. m. h.; aufbrechen; 2) rz. Z. m. h.; sich übergeben, speien.

érbrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, eine Sache zu erben; das gleichzeitig mit der Erbschaft erworbene Recht; die gesetzlichen Vorschriften in betreff der Erbfolge.

érbschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der geerbte Schaden, das erbliche Gebrechen.

érbschaft, die, ~, Mz. ~en; das von einem Verstorbenen geerbte Vermögen od. Gut, die Hinterlassenschaft.

érbschaftsmasse, die, ~, Mz. ~n; das sämtliche von einem Verstorbenen hinterlassene Vermögen u. Besitztum.

érbschleicher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Erbschaft eines noch Lebenden auf Schleichwegen an sich zu bringen sucht. Die Erbschleicherei.

érbschuld, die, ~, Mz. ~en; die Schuld, welche mit der Erbschaft auf den Erben übergeht.

érbse, die, ~, Mz. ~n; die eßbare Frucht eines Schotengewächses; nur Mz.:) das Schotengewächs selbst.

érbsenbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Erbsenmehl gebackene Brot.

érbstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der erbliche Staat.

érbstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit über eine Erbschaft, der Erbschaftsstreit.

érbstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die geerbte Sache.

érbsünde, die, ~, ohne Mz.; die angeborene Neigung zum Bösen.

érbteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Anteil an einer Erbschaft.

érbteilung, die, ~, Mz. ~en; die Teilung einer Erbschaft.

érbtugend, die, ~, Mz. ~en; die gleichsam geerbte Tugend.

érbübel, das, ~s, Mz. ~; das gleichsam geerbte Übel, das erbliche Übel.

erbūhlen, r. z. Z. m. h.; durch Buhlerei (s. d.) erlangen.

érbverbrüderung, die, ~, Mz. ~en; s. Erbeinigung.

érbvergleich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vergleich unter den Erben wegen einer Erbschaft, der Erbrezeß.

érbvermächtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Vermächtnis eines Erblassers, welches aus dem Nachlasse bezahlt wird, das Legat.

érbvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; s. Erbvergleich.

érbzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins für den erblichen Besitz eines Grundstückes.

érbzinsgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut, welches einer gegen Entrichtung eines gewissen Erbzinses besitzt.

Erbzinsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Besitzer eines Erbzinsgutes.

Erdachse, die, ~, ohne Mz.; die gerade Linie, welche man sich von einem Erdpole zum andern gezogen denkt.

Erdapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die Kartoffel, Erdbirne.

Erdarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Ausgrabung, Aufschüttung, das Rammen ꝛc. der Erde bei einem Baue, der Erdbau.

Erdart, die, ~, Mz. ~en; eine Art von Erde.

erdartig, Ew. u. Uw.; der Erde ähnlich.

Erdbahn, die, ~, ohne Mz.; die Bahn, in welcher sich die Erde um die Sonne bewegt.

Erdball, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Weltkörper, auf welchem die Menschen leben, die Erde.

Erdbau, der, ~(e)s, Mz. -bauten; s. Erdarbeit.

Erdbeben, das, ~s, Mz. ~; die gebietsweise Erschütterung der Erde durch Einwirkungen verschiedener Art.

Erdbeere, die, ~, Mz. ~n; die rötliche, wohlschmeckende Frucht einer gewissen wildwachsenden od. veredelten Pflanze; die Erdbeerpflanze.

Erdbeschreibung, die, ~, Mz. ~en; die Beschreibung von der Lage u. dem Zustande der einzelnen Teile des Erdkörpers; ein Buch, welches die wissenschaftliche Kenntnis von dem Zustande der Erde lehrt, die Geographie.

Erdbirne, die, ~, Mz. ~n; s. Erdapfel.

Erdboden, der, ~s, ohne Mz.; die Oberfläche der Erde; die ganze Erde; der Grund od. Boden, auf welchem man steht: er fiel auf den ~ nieder.

Erdbohrer, der, ~s, Mz. ~; s. Bergbohrer.

Erdbrand, der, ~es, Mz. -brände; der aus entzündeten Steinkohlen in der Erde entstandene Brand, die dadurch entzündete Gegend.

Erdbürger, der, ~s, Mz. ~; s. Erdenbewohner.

Erde, die, ~, Mz. ~n; der lockere u. unverbrennliche Körper, welcher den Hauptbestandteil der Erdoberfläche ausmacht; der Weltkörper, auf welchem wir leben, der Erdball, die Erdkugel; die Oberfläche unseres Weltkörpers, der Erdboden; das feste Land (im Gegensatz zum Meer); (uneig.:) das, was irdisch u. vergänglich ist.

Erdeidechse, die, ~, Mz. ~n; die Eidechse, welche auf dem festen Lande lebt.

erden, Ew. u. Uw.; s. irden.

Erdenbewohner, **Erdenbürger**, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner der Erdkugel, der Mensch.

Erdenge, die, ~, Mz. ~n; ein schmales Stück Land zwischen zwei Gewässern, die Landenge.

Erdengeschöpf, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Erdenbewohner.

Erdenglück, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Glück, die Freuden, welche man auf der Erde genießt.

erdenkbar, Ew. u. Uw.; s. erdenklich.

erdenken, unr. z. Z. m. h.; durch Nachdenken hervorbringen, ersinnen; erdichten.

erdenklich, Ew. u. Uw.; was erdacht werden kann; möglich.

Erdenkloß, der, ~es, Mz. -klöße, (uneig.:) der Mensch.

Erdenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben auf der Erde, das irdische Leben.

Erdenlos, das, -loses, Mz. -lose; das menschliche irdische Schicksal.

Erdennot, die, ~, Mz. -nöte; die Not, welche man auf Erden erduldet.

Erdenrund, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Erdkugel (s. d.).

Erdenschoß, der, ~es, ohne Mz.; das Innere des Erdballes.

Erdensohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; **Erdenwaller**, der, ~s, Mz. ~; (dichterisch:) der Mensch.

erdfahl, Ew. u. Uw.; erdfarbig, fahl wie trockene Erde.

Erdfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; das Versinken der Erdoberfläche; die Vertiefung, welche dadurch entstanden ist.

Erdfarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe, welche der Farbe der trockenen Erde gleicht.

erdfarben, Ew. u. Uw.; s. erdfahl.

Erdfläche, die, ~, Mz. ~n; die Oberfläche der Erde.

Erdflachs, der, -flachses, ohne Mz.; s. Amiant.

Erdfloh, der, ~(e)s, Mz. -flöhe; ein kleines, flohähnliches Insekt, welches in der Erde lebt.

Erdgelb, das, ~en, ohne Mz.; s. Ockergelb.

Erdgeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; der erdartige Geschmack.

Erdgeschöpf, das, ~(e)s, Mz. ~e; das die Erde bewohnende Geschöpf.

Erdgeschoß, das, -geschosses, Mz. -geschosse; das unterste Geschoß eines Hauses, das Parterre.

Erdgetümmel, das, ~s, ohne Mz.; das Getümmel auf der Erde, das Tun u. Treiben der Menschen.

erdgrau, Ew. u. Uw.; grau wie Erde.

erdhaltig, Ew. u. Uw.; Erde enthaltend, mit Erde vermischt.

Erdharz, das, ~es, ohne Mz.: s. Asphalt.

Erdhaufen, der, ~s, Mz. ~; der Haufen Erde.

Erdhöhle, die, ~, Mz. ~n; die Höhle in der Erde.

erdicht, Ew. u. Uw.; der Erde ähnlich; (uneig.:) erdhaltig.

erdichten, r. z. Z. m. h.; durch dichterische Begabung hervorbringen: eine Erzählung ~; erdenken, ausdenken: eine Lüge ~; durch Dichten erlangen.

Erdichtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Dichtens (s. dichten); die Dichtung (s. d.) selbst; das Märchen, die Lüge.

erdienen, r. z. Z. m. h.; durch Dienen erwerben.

erdig, Ew. u. Uw.; Erde enthaltend; aus Erde bestehend.

Erdkloß, der, ~es, Mz. -klöße; der Klumpen Erde.

Erdkohle, die, ~, Mz. ~n; s. Braunkohle.

Erdkörper, der, ~s, ohne Mz.; s. Erdball.

Erdkreis, der, -kreises, ohne Mz.; die ganze Erdoberfläche.

Erdkugel, die, ~, ohne Mz.; s. Erdball.

Erdkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von dem Zustande der Erde, die Erdbeschreibung, Geographie.

Erdlager, das, ~s, Mz. ~; das Lager auf der Erde; die Erdschicht (s. d.).

Erdlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Entstehung, Bildung rc. der Erde, die Geologie.

Erdleitung, die, ~, Mz. ~en; (El.:) die in der Erde liegende Leitung; die Erde als ein Teil der Leitung selbst.

Erdmasse, die, ~, Mz. ~n; die erdartige Masse; die Menge zusammengehäufter Erde.

Erdmaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art Mäuse, welche unter der Erde leben.

Erdmesser, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Erdmeßkunst versteht u. ausübt, der Geometer.

Erdmeßkunst, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, die Erde u. die darauf befindlichen Teile auszumessen, die Geometrie.

Erdmoos, das, -mooses, Mz. -moose; das auf dem Erdboden wachsende Moos.

Erdnebel, der, ~s, Mz. ~; der Nebel, welcher dicht auf der Erdoberfläche sichtbar ist.

Erdoberfläche, die, ~, ohne Mz.; der äußere sichtbare u. feste Teil der ganzen Erde, die Erdrinde.

Erdöl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der ölige Saft, welcher an manchen Orten aus der Erde hervorquillt od. durch Bohrungen gewonnen wird, das Steinöl, Petroleum.

erdólchen, r. z. Z. m. h.; mit dem Dolche totstechen.

Erdpech, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Erdharz.

Erdpol, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der beiden Pole des Erdkörpers.

Erdrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Heilpflanze.

Erdreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; die ganze Erdoberfläche; (Mz. -e:) der Erdboden, die Erde.

erdreīsten, r. rz. Z. m. h.; sich unterstehen, es wagen.

erdróhen, r. z. Z. m. h.; durch Drohungen erzwingen, erlangen.

erdróhnen, r. nz. Z. m. s.; s. dröhnen.

erdrósseln, r. z. Z. m. h.; die Luftröhre zusammenschnüren u. dadurch töten. Die Erdrosselung, Erdroßlung.

Erdrübe, die, ~, Mz. ~n; die knollige, eßbare Wurzel einer Gemüsepflanze.

erdrúcken, r. z. Z. m. h.; durch Drücken töten.

Erdrücken, der, ~s, ohne Mz.; die sich in die Länge erstreckende Erhöhung der Erdoberfläche, der Bergrücken (s. d.).

Erdrutsch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abrutsch einer Erdmasse.

Erdsalz, das, ~es, Mz. ~e; s. Salpeter.

Erdschicht, die, ~, Mz. ~en; eine Lage od. Schicht von Erde.

Erdscholle, die, ~, Mz. ~n; s. Erdkloß.

Erdschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; der Schwamm (Pilz), welcher aus der Erde wächst (zum Unterschied vom Baumschwamm).

Erdspitze, die, ~, Mz. ~n; s. Landspitze.

Erdstoß, der, ~(e)s, Mz. -stöße; die einzelne heftige Erschütterung beim Erdbeben.

Erdstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Gegend der Erdoberfläche in Ansehung ihrer Temperatur, die Zone.

Erdteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Weltteil.

erdúlden, r. z. Z. m. h.; geduldig ertragen, leiden. Die Erduldung.

Erdwinkel, der, ~s, Mz. ~; der entfernte u. unbekannte Ort auf der Erde.

Erdwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; s. Regenwurm.

Erdzunge, die, ~, Mz. ~n; ein Streifen Landes, welcher sich ins Meer erstreckt, die Landzunge.

ereifern, r. rz. Z. m. h.; in Eifer geraten, zornig werden. Die Ereiferung.

ereīgnen, r. rz. Z. m. h.; geschehen, sich zutragen.

Ereīgnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Begebenheit, der Vorfall.

ereīlen, r. z. Z. m. h.; eilend einholen, überfallen.

***Eremīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Einsiedler (s. d.).

***Eremitāge** (spr. eremitāsche), die, ~, Mz. ~n; die Einsiedelei (s. d.).

erérben, r. z. Z. m. h.; durch Erbschaft erlangen. Die Ererbung.

erfāhren, unr. z. Z. m. h.; durch Fahren erwerben; (uneig.:) durch die Sinne erkennen; durch eignen Versuch kennen lernen; ausstehen; erdulden; sagen hören, hören.

erfāhren, 1) Mw.; s. erfahren; 2) Ew. u. Uw.; reich an Erfahrungen; kenntnisreich, kundig, bewandert.

Erfāhrenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem man reich an Erfahrungen ist; die Kenntnis.

Erfāhrung, die, ~, Mz. ~en; die Erlangung von Kenntnis durch die Sinne; das, was man erfährt, die Kenntnis selbst, die Klugheit, Einsicht; die Übung, Geschicklichkeit; etw. in ~ bringen, es hören, erfahren.

erfássen, r. z. Z. m. h.; s. fassen.

erféchten, unr. z. Z. m. h.; durch Fechten erlangen; (uneig.:) erbetteln.

erfinden, unr. z. Z. m. h.; nach vorheriger Prüfung erkennen; etw. hervorbringen, was vorher nicht da war, entdecken; erdenken, erdichten. Der Erfinder.

erfinderisch, Ew. u. Uw.: geschickt, etw. zu erfinden, erfindsam.

Erfindung, die, ~, Mz. ~en: die Handlung des Erfindens (s. erfinden); das, was erfunden worden ist; die erfundene Sache, die Erdichtung, Lüge.

Erfindungsgabe, die, ~, ohne Mz.; die Gabe, Erfindungen zu machen.

erfischen, r. z. Z. m. h.; s. auffischen.

erflēhen, r. z. Z. m. h.; durch Flehen, durch dringendes Bitten erlangen.

erfóderlich rc.; s. erforderlich rc.

Erfólg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Wirkung einer vorhergegangenen Ursache, die Folge, der Ausgang einer Sache, das Ergebnis.

erfólgen, r. nz. Z. m. s.; als Wirkung auf eine Ursache folgen, einen Ausgang nehmen.

erfólglos, Ew. u. Uw.; ohne Erfolg, resultatlos, vergeblich. Die Erfolglosigkeit.

erfórderlich, Ew. u. Uw.; was zu etw. erfordert wird, was notwendig ist.

erfórdern, r. z. Z. m. h.; notwendig machen; fordern, verlangen.

Erfórdernis, das, -nisses, Mz. -nisse; der Zustand, in dem etw. erfordert wird; das Notwendige, Requisit.

erfórschen, r. z. Z. m. h.; durch Forschen zu erfahren suchen, prüfen, untersuchen; durch Forschen erfahren. Die Erforschung.

erfrágen, r. z. Z. m. h.; durch Fragen erfahren.

erfréchen, r. rz. Z. m. h.; die Frechheit haben, mit Frechheit etw. tun.

erfreüen, r. 1) z. Z. m. h.; Freude verursachen, Freude machen; 2) rz. Z. m. h.; Freude empfinden: sich eines Geschenkes ~, sich an etw. ~; freudig genießen: sich guter Gesundheit ~.

erfreülich, Ew. u. Uw.; Freude erregend, Freude verursachend; angenehm. Die Erfreulichkeit.

erfrīeren, unr. 1) nz. Z. m. s.; durch Frost umkommen; durch Kälte fühllos werden, vom Frost durchdrungen werden, durch u. durch frieren; 2) z. Z. m. h.; (uneig.:) durch Frost beschädigen: er hat sich den Finger erfroren.

erfríschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; frisch machen, erquicken (besonders durch kühlende Getränke), stärken.

Erfríschung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erfrischens (s. erfrischen); das erfrischende Getränk, die erfrischende Speise.

erfüllen, r. 1) z. Z. m. h.; voll machen, anfüllen; (uneig.:) ganz einnehmen; Genüge tun, wahr machen, verwirklichen: sein Versprechen ~; gewähren, wirklich machen: eine Bitte, einen Wunsch ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) wahr werden, sich verwirklichen.

Erfüllung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erfüllens (s. erfüllen); der Erfolg, die Gewährung; in ~ gehen, wirklich werden, zur Wahrheit werden, ausgeführt werden.

Erfüllungseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Eid, welcher derjenigen Person zuerkannt wird, die aller Wahrscheinlichkeit nach imstande ist, einen mangelhaften Beweis durch ihre Aussage vollständig zu machen.

ergänzen, r. z. Z. m. h.; ganz machen, ausbessern, vervollständigen, ersetzen. Die Ergänzung.

Ergänzungsband, der, ~(e)s, Mz. -bände; der Band eines Schriftwerkes, welcher Nachträge, Berichtigungen &c. zum Hauptwerke enthält, der Supplementband.

Ergänzungseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Erfüllungseid.

Ergänzungsmannschaft, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) die Mannschaft, welche zur Ergänzung der Truppen dient.

ergáttern, r. z. Z. m. h.; durch List ausfindig machen, erlauern, durch List in seine Gewalt bekommen.

ergaünern, r. z. Z. m. h.; durch Gaunerei erlangen.

ergében, unr. 1) z. Z. m. h.; in jemandes Gewalt geben; hervorbringen, liefern: das Feld ergibt guten Weizen; beweisen, dartun: die Verhandlung hat seine Unschuld ~; 2) rz. Z. m. h.; sich in jemandes Gewalt begeben; sich in etw. ~, (uneig.:) sich in etw. fügen, sich etw. gefallen lassen; sich überlassen, sich widmen: sich dem Spiele ~; als Folge hervorgehen, folgen; sich zutragen.

ergében, 1) Mw.; s. ergeben; 2) Ew. u. Uw.; geweiht, gewidmet, geneigt, zugetan; es wird oft als Höflichkeitsformel, besonders in Briefschlüssen angewendet: Ihr ~er Diener, Ihr ~er N. N.

Ergébenheit, die, ~, Mz. ~en; die wohlwollende Gesinnung, Geneigtheit, Dienstwilligkeit.

Ergébnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Folge, das Resultat.

Ergébung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ergebens (s. ergeben); der Zustand, wenn man sich in etw. ergeben hat, die Fügung.

ergéhen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Gehen sich erwerben; 2) nz. Z. m. s.; bekanntgemacht werden: es erging ein Mandat; über sich ~ lassen, geduldig ertragen, hingehen lassen; 3) unp. Z. m. s.; sich befinden: es ist mir schlecht ergangen; zu erdulden haben, erleiden: es ist dem Diebe schlecht ergangen; 4) rz. Z. m. h.; zur Erholung sich durch Gehen Bewegung machen, sich ausgehen; etw. oft u. weitläufig tun: sich in Beleidigungen ~.

ergeígen, r. z. Z. m. h.; durch Geigen erwerben.

ergeízen, r. z. Z. m. h.; durch Geiz ersparen.

ergíebig, Ew. u. Uw.; viel gebend, fruchtbar; reichlich, beträchtlich. Die Ergiebigkeit.

ergíeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; ausgießen; 2) rz. Z. m. h.; seinen Ausfluß haben, ausströmen, überschwemmen; (uneig.:) sich ausbreiten; sich weitläufig aussprechen; sich in viele Worte ~, viele Worte machen. Die Ergießung.

erglänzen, r. nz. Z. m. s.; zu glänzen beginnen; hell glänzen, Glanz verbreiten.

erglimmen, unr. nz. Z. m. s.; anfangen zu glimmen.

erglühen, r. nz. Z. m. s.; glühend werden; (uneig.:) von lebhaften Empfindungen durchdrungen werden: für eine Sache ~.

ergötzen, r. 1) z. Z. m. h.; ein großes Wohlgefallen erwecken, lebhafte Freude erregen, erfreuen; 2) rz. Z. m. h.; ein großes Wohlgefallen od. Vergnügen empfinden: sich an etw. ~.

ergötzlich, Ew. u. Uw.; was ergötzt, ergötzend.

Ergötzlichkeit, die, ~, Mz. ~en; das Vergnügen, die ergötzende Sache.

Ergötzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ergötzens (s. ergötzen); das lebhafte Vergnügen.

ergraüen, r. nz. Z. m. s.; grau werden, alt werden.

ergreífen, unr. z. Z. m. h.; greifen u. festhalten; (uneig.:) plötzlich überfallen; ertappen; benutzen, gebrauchen: ein Mittel ~, eine Gelegenheit ~; rühren, bewegen: die Rede hat mich sehr ergriffen;

jemandes Partei ~, auf seine Seite treten. Die Ergreifung.

Ergriffenheit, die, ~, ohne Mz.; die Rührung, die innere Bewegung.

ergrimmen, r. nz. Z. m. s.; grimmig werden, in hohem Grade zornig werden.

ergrübeln, r. z. Z. m. h.; durch Grübeln, durch Nachdenken herausbringen.

ergründen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) den Grund erforschen; gründlich einsehen, deutlich begreifen. Der Ergründer; die Ergründung.

ergründlich, Ew. u. Uw.; was ergründet werden kann, erforschlich.

ergrünen, r. nz. Z. m. s.; grün werden; (von Bäumen:) ausschlagen.

Ergüß, der, -gusses, Mz. -güsse; die Handlung des Ergießens (s. ergießen); der Ausfluß.

erhäben, 1) Mw.; s. erheben; 2) Ew. u. Uw.; hervorstehend; hoch; Bewunderung od. Ehrfurcht erregend, würdevoll, hehr; über etw. ~ sein, (uneig.:) sich über etw. hinwegsetzen.

Erhäbenheit, die, ~, Mz. ~en; die erhabene Beschaffenheit; die hervorragende Stelle, die Hervorragung, der Hügel; der Buckel; die Großartigkeit; die geistige Überlegenheit.

erhälten, unr. 1) z. Z. m. h.; die Bewegung eines Körpers hemmen, zurückhalten; die Fortdauer einer Sache bewirken; im Besitze behalten; bekommen, erlangen; ernähren; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Anhalten vor einem Falle sichern; für seine Fortdauer sorgen; der Verderbnis, der Fäulnis widerstehen. Die Erhaltung.

Erhälter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. erhält; der Versorger, Ernährer; der Retter.

erhältlich, Ew. u. Uw.; käuflich; zu haben.

Erhältungstrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Trieb, sich selbst zu erhalten.

erhändeln, r. z. Z. m. h.; durch Handel in seinen Besitz bringen; durch Handel erwerben; abhandeln.

erhängen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) aufhängen, (sich) durch Aufhängen töten.

erharten, r. nz. Z. m. s.; hart werden. Die Erhartung.

erhärten, r. z. Z. m. h.; hart machen; (uneig.:) beweisen, bestätigen: etw. eidlich ~. Die Erhärtung.

erhäschen, r. z. Z. m. h.; durch Haschen erlangen; bekommen.

erhēben, unr. 1) z. Z. m. h.; in die Höhe heben, aufheben; (uneig.:) sehr rühmen, herausheben; Ansehen erteilen, eine Würde erteilen; anfangen, entstehen lassen: ein Geschrei ~; seine Stimme ~, anfangen zu sprechen; in Empfang nehmen: Geld ~; die Augen ~, emporsehen, die Augen aufschlagen; wider einen Klage ~, gegen ihn klagen; 2) rz. Z. m. h.; aufstehen, aufsteigen; sich wider einen ~, (uneig.:) feindselig gegen ihn handeln; einen feindlichen Angriff auf ihn machen; entstehen: es erhob sich ein Sturm; sich über einen ~, sich unbegründete Vorzüge vor einem andern beilegen. Die Erhebung.

erhēbend, 1) Mw.; s. erheben; 2) Ew. u. Uw.; aufrichtend, in gehobene Stimmung versetzend: es ist ein ~es Gefühl.

erhēblich, Ew. u. Uw.; wichtig, bedeutend.

Erhēblichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Wichtigkeit, das wichtige Ereignis.

Erhēbung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erhebens (s. erheben); der Aufstand: die ~ des Volkes; die weihevolle Stimmung.

erheiraten, r. z. Z. m. h.; durch Heirat erwerben. Die Erheiratung.

erheischen, r. z. Z. m. h.; s. erfordern.

erheitern, r. 1) z. Z. m. h.; heiter machen; 2) rz. Z. m. h.; heiter werden. Die Erheiterung.

erheizen, r. z. Z. m. h.; durch Heizen des Ofens erwärmen, durch u. durch heizen. Die Erheizung.

erhéllen, r. 1) z. Z. m. h.; hell machen; (uneig.:) aufklären; 2) nz. Z. m. h.; hell werden; begreiflich werden, klar werden. Die Erhellung.

erheucheln, r. z. Z. m. h.; durch Heuchelei erlangen; fälschlich vorgeben, simulieren.

erheulen, r. z. Z. m. h.; durch Heulen erlangen.

erhitzen, r. 1) z. Z. m. h.; in allen Teilen heiß machen; Hitze verursachen; (uneig.:) in Eifer bringen, zornig machen; 2) rz. Z. m. h.; heiß werden; in Eifer od. Zorn geraten. Die Erhitzung.

erhóffen, r. z. Z. m. h.; sehnlich wünschen, ersehnen, hoffen.

erhöhen, r. z. Z. m. h.; höher machen, in die Höhe richten; (uneig.:) vergrößern, steigern: die Preise ~; rühmen, preisen; Ansehen, Würde verleihen, mehr Glanz verleihen; (Tonk.:) durch Vorsetzen eines Kreuzes (♯) um einen halben Ton höher machen. Die Erhöhung.

erhōlen, r. 1) rz. Z. m. h.; wieder Atem schöpfen, neue Kräfte sammeln; sich an einem ~, sich an ihm schadlos halten; 2) nz. Z. m. h.; holen: sich Rats ~.

Erhōlung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in dem man sich erholt; das, wodurch man sich erholt, die Erquickung, Refreation. Die Erholungsstunde.

erhórchen, r. z. Z. m. h.; durch Horchen erfahren.

erhören, r. z. Z. m. h.; hören (s. d.); das Erbetene gewähren. Die Erhörung.

erinnerlich, Ew. u. Uw.; woran man sich erinnert.

erinnern, r. 1) z. Z. m. h.; wieder ins Gedächtnis bringen, ins Gedächtnis zurückrufen: einen an etw. ~; bemerken, erwähnen; mahnen; 2) rz. Z. m. h.; ins Gedächtnis zurückrufen: sich einer Sache od. an etw. ~.

Erinnerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erinnerns (s. erinnern); der Zustand, in dem man sich an etw. erinnert; die Ermahnung, Warnung; das Zeichen, durch welches man sich an etw. erinnert.

Erinnerungskraft, die, ~, ohne Mz.; s. Erinnerungsvermögen.

Erinnerungsschreiben, das, ~s, Mz. ~; ein Schreiben, in welchem man einen an etw. erinnert.

Erinnerungsvermögen, das, ~s, ohne Mz.; das Vermögen der Seele, gehabte Vorstellungen wieder ins Gedächtnis zu bringen.

erjägen, r. z. Z. m. h.; durch Jagen erlangen; (uneig.:) durch eifrige Bemühung bekommen.

erkálten, nz. Z. m. s.; kalt werden; (uneig.:) in seiner Zuneigung nachlassen; sterben.

erkälten, r. 1) z. Z. m. h.; kalt machen; 2) rz. Z. m. h.; zum Nachteile der Gesundheit kalt werden, sich verkälten. Die Erkältung.

erkämpfen, r. z. Z. m. h.; durch Kämpfen erlangen.

erkárgen, r. z. Z. m. h.; durch Kargheit erwerben.

erkaufen, r. z. Z. m. h.; kaufen; loskaufen, befreien; (uneig.:) durch Geld gewinnen, durch Belohnungen zu etw. bewegen, bestechen. Die Erkaufung.

erkäuflich, Ew. u. Uw.; s. käuflich.

erkénnbar, Ew. u. Uw.; was erkannt werden kann. Die Erkennbarkeit.

erkénnen, unr. z. Z. m. h.; durch die Sinne wahrnehmen, durch Merkmale von andern Dingen unterscheiden; einsehen, überzeugt werden, anerkennen; wiedererkennen; einer gehabten Vorstellung von etw. sich wieder erinnern; (Rcht.:) ein Urteil fällen; einem etw. zu ~ geben, ihn etw. merken lassen, ihm etw. zu verstehen geben. Die Erkennung.

erkénntlich, Ew. u. Uw.; was man mit den Sinnen wahrnehmen kann, erkennbar; dankbar.

Erkénntlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Empfindung u. Äußerung des Dankes.

Erkénntnis, die, ~, ohne Mz.; die Anerkennung, die Vorstellung von einer Sache, welche man erkennt, die Vorstellung einer gegenwärtigen Sache; der Inbegriff aller klaren u. deutlichen Vorstellungen.

Erkénntnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Urteil über eine Sache, der Rechtsausspruch, die Abfassung eines richterlichen Ausspruches.

Erkénntnisgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der Grund, aus welchem man eine Sache erkennt.

Erkénntniskraft, die, ~, ohne Mz.; s. Erkenntnisvermögen.

Erkénntnisquelle, die, ~, Mz. ~n; die Quelle, aus der man seine Erkenntnis schöpft.

Erkénntnisvermögen, das, ~s, ohne Mz.; die Fähigkeit des Geistes, von dem Dasein der Gegenstände unmittelbare Vorstellungen zu empfangen od. durch Begriffe zu bestimmen.

Erkénnungszeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Kennzeichen.

Érker, der, ~s, Mz. ~; der herausgebaute od. hervorragende Teil eines Hauses, der Vorsprung; der Gesichtserker, (uneig.; i. d. U.:) die Nase.

Érkerfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster in einem Erker.

Érkerstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube mit einem Erker.

erkiesen, unr. u. (selten:) r. z. Z. m. h.; erlesen, aussuchen.

erklámmern, r. z. Z. m. h.; fest umfassen, ergreifen.

erklärbar, Ew. u. Uw.; was erklärt werden kann; begreiflich.

erklären, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) klar machen, begreiflich, deutlich machen, einen klaren Begriff geben; bekanntmachen; einen für einen Dieb ~, behaupten, daß jemand ein Dieb ist; 2) rz. Z. m. h.; sich deutlich aussprechen; seine Liebe erklären; seine Meinung offen zu erkennen geben: sich über etw. ~, sich für einen ~.

Erklärer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. erklärt; der Ausleger, Kommentator.

erklärlich, Ew. u. Uw.; s. erklärbar.

erklärt, 1) Mw.; s. erklären; 2) Ew.; offen, ausgesprochen: er ist ein ~er Anhänger der Sozialdemokratie.

Erklärung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erklärens (s. erklären); die Worte od. die Schrift, durch welche man etw. erklärt; der deutliche Begriff, welchen man von einer Sache gibt, die Definition.

erklécken, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) Nutzen, Gewinn bringen.

erklécklich, Ew. u. Uw.; (obd.:) hinlänglich, zureichend; beträchtlich. Die Erklecklichkeit.

erklettern, r. z. Z. m. h.; durch Klettern erreichen od. erwerben, ersteigen.

erklimmen, unr. u. (selten:) r. z. Z. m. h.; klimmend erreichen, erklettern.

erklingen, unr. nz. Z. m. s.; anfangen zu klingen, wiederklingen.

erklópfen, r. z. Z. m. h.; durch Klopfen öffnen, aufklopfen, mürbe klopfen; durch Klopfen aufwecken.

erklügeln, r. z. Z. m. h.; durch spitzfindiges Nachsinnen herausbringen, erdenken.

erknácken, r. z. Z. m. h.; s. aufknacken.

erknausern, r. z. Z. m. h.; durch Knauserei (s. d.) erlangen.

erkóchen, r. z. Z. m. h.; weich kochen; durch Kochen erwerben.

erkören, 1) Mw.; s. erküren; 2) Ew.; auserseheu, auserwählt.

erkósen, r. z. Z. m. h.; durch Kosen erlangen.

erkránken, r. nz. Z. m. s.; krank werden. Die Erkrankung.

erkriechen, unr. z. Z. m. h.; kriechend erreichen; durch niedrige Demütigung erlangen.

erkriegen, r. z. Z. m. h.; durch Krieg erhalten.

erkühnen, r. rz. Z. m. h.; mit Kühnheit unternehmen, wagen, sich erdreisten.

erkúnden, erkúndigen, r. 1) z. Z. m. h.; Kunde zu erhalten suchen, auskundschaften; 2) rz. Z. m. h.; durch Nachfragen zu erforschen suchen, Nachricht einziehen. Die Erkundigung.

erkúndschaften, r. z. Z. m. h.; s. auskundschaften.

erkünsteln, r. z. Z. m. h.; durch Künstelei hervorbringen, lügenhafter Weise vorgeben; erheucheln, erzwingen. Die Erkünstelung.

erküren, unr. z. Z. m. h.; (vlt.:) auswählen, aussuchen.

erlahmen, r. nz. Z. m. s.; lahm werden; (uneig.:) schwächer werden, nachlassen.

erlangen, r. z. Z. m. h.; bis an einen gewissen Punkt greifend reichen; (uneig.:) erreichen; durch Bemühung erhalten, durch Bitten bekommen; durch Bitten bewirken. Die Erlangung.

Erlaß, der, -lasses, Mz. -lasse; das Erlassen (s. erlassen); die Lossprechung, Befreiung; der Befehl; die Vergebung: ~ der Sünden.

erlassen, unr. z. Z. m. h.; von sich lassen, ergehen lassen: ein Mandat ~; von einer Verbindlichkeit befreien: einem die Schuld ~; vergeben: die Sünde ~. Die Erlassung.

erläßlich, Ew. u. Uw.; was erlassen werden kann.

erlauben, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm das Recht geben, etw. zu tun od. zu unterlassen, freistellen, gestatten, zulassen; sich etw. ~, sich die Freiheit nehmen, sich gestatten.

Erlaubnis, die, ~, ohne Mz.; die gewährte Freiheit, etw. zu tun od. zu unterlassen; die Gestattung.

erlaubt, 1) Mw.; s. erlauben; 2) Ew. u. Uw.; was nicht verboten ist, gestattet, vergönnt.

erlaucht, Ew. u. Uw.; s. durchlauchtig.

erlauern, r. z. Z. m. h.; durch Lauern bekommen; erwarten.

erlaufen, unr. z. Z. m. h.; laufend einholen; durch Laufen verdienen.

erlauschen, r. z. Z. m. h.; durch Lauschen erfahren, durch Lauschen bekommen.

erläutern, r. z. Z. m. h.; lauter machen; (uneig.:) deutlich machen, erklären.

Erläuterung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erläuterns (s. erläutern); (uneig.:) die Erklärung.

Erle, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Baumes, dessen Holz zu Tischlerarbeiten ꝛc. verwendet wird, die Eller.

erleben, r. z. Z. m. h.; bis zu einer gewissen Zeit leben; im Leben Erfahrungen machen: ich habe viel erlebt.

Erlebnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das, was man erlebt hat, die Erfahrung.

erledigen, r. 1) z. Z. m. h.; ledig, leer machen; beendigen, abtun, entscheiden: die Sache ist erledigt; (uneig.:) befreien; seines Besitzers berauben: die erledigte Stelle; 2) rz. Z. m. h.; sich entscheiden; nicht mehr in Betracht kommen; beendet sein. Die Erledigung.

erlegen, r. z. Z. m. h.; gewaltsam töten; hinlegen, bezahlen: Abgaben ~. Die Erlegung.

erleichtern, r. 1) z. Z. m. h.; leichter machen; einem etw. ~, ihn von etw. Drückendem befreien, ihm etw. durch tätige Hilfe leichter machen; 2) rz. Z. m. h.; sich von etw. Drückendem befreien; (uneig.:) ein Geständnis ablegen: sein Gewissen ~; seine Notdurft verrichten.

Erleichterung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erleichterns (s. erleichtern); das, wodurch etw. erleichtert wird.

erleiden, unr. z. Z. m. h.; leiden, erdulden, ertragen; Schaden ~, Schaden haben; beschädigt werden.

erlen, Ew. u. Uw.; von der Erle herkommend; aus Erlenholz verfertigt, ellern.

erlernbar, Ew. u. Uw.; was erlernt werden kann.

erlernen, r. z. Z. m. h.; durch Lernen sich aneignen, lernen. Die Erlernung.

erlesen, unr. z. Z. m. h.; unter mehreren Gegenständen auswählen.

erlesen, 1) Mw.; s. erlesen; 2) Ew. u. Uw.; ausgewählt; vorzüglich.

erleuchten, r. z. Z. m. h.; hell machen, illuminieren; (uneig.:) einsichtsvoll machen; aufklären.

Erleuchtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erleuchtens (s. erleuchten); die Illumination; (uneig.:) die Aufklärung; die Einsicht.

erliegen, unr. nz. Z. m. s.; liegen, unterliegen; niedergedrückt werden; sterben: er ist seiner Krankheit erlegen.

erlisten, r. z. Z. m. h.; durch List bekommen.

Erlös, der, -löses, ohne Mz.; das gelöste, eingenommene Geld.

erlöschen, unr. 1) z. Z. m. h.; auslöschen machen; 2) nz. Z. m. s.; aufhören zu brennen, auslöschen; aufhören zu sein, verschwinden; aussterben. Die Erlöschung.

erlösen, r. z. Z. m. h.; losmachen, befreien; loskaufen. Der Erlöser; die Erlösung.

erlügen, unr. z. Z. m. h.; eine Lüge ersinnen; durch Lügen gewinnen.

erlustigen, r. rz. Z. m. h.; s. be[lustigen.]

ermachen, r. z. Z. m. h.; zustande bringen, ausführen.

ermächtigen, r. 1) z. Z. m. h.; einen zu etw. ~, ihm Vollmacht geben; 2) rz. Z. m. h.; sich widerrechtlich bemächtigen, sich anmaßen, usurpieren. Die Ermächtigung.

ermahnen, r. z. Z. m. h.; einen ~, einen zu etw. ~, ihn durch Gründe zur Pflichterfüllung zu bewegen suchen; erinnern. Der Ermahner.

Ermahnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ermahnens (s. ermahnen); die Gründe, durch welche man einen zur Erfüllung seiner Pflicht zu bewegen sucht.

ermalen, r. z. Z. m. h.; durch Malen erwerben.

ermangeln, r. nz. Z. m. h.; mangeln, fehlen; nicht ~, nicht unterlassen. Die Ermang(e)lung.

ermannen, r. 1) rz. Z. m. h.; sich als Mann zeigen; seine Kräfte wieder zusammennehmen: ermanne dich!; 2) (selten:) nz. Z. m. s.; Mann werden; tatkräftig werden. Die Ermannung.

ermäßigen, r. z. Z. m. h.; niedriger bemessen, mäßiger machen, mäßigen, moderieren. Die Ermäßigung.

ermatten, r. 1) nz. Z. m. s.; matt werden; 2) z. Z. m. h.; matt machen, erschöpfen; 3) rz. Z. m. h.; sich ermüden, überanstrengen. Die Ermattung.

ermessen, unr. z. Z. m. h.; aus-

messen; (uneig.:) beurteilen, überdenken, überlegen, erwägen; einsehen, begreifen.

Ermessen, das, ~s, ohne Mz.; die Meinung, Ansicht: nach meinem ~.

ermeßlich, Ew. u. Uw.; was ermessen werden kann. Die Ermeßlichkeit.

ermitteln, r. z. Z. m. h.; durch Anwendung der gehörigen Mittel erfahren, ausfindig machen. Die Ermitt(e)lung.

ermöglichen, r. z. Z. m. h.; möglich machen. Die Ermöglichung.

ermorden, r. z. Z. m. h.; s. morden.

Ermordung, die, ~, Mz. ~en; der Mord (s. d.), die Mordtat.

ermüden, r. 1) z. Z. m. h.; müde machen; lästig werden; 2) nz. Z. m. s.; müde werden; 3) rz. Z. m. h.; sich durch andauernde Arbeit ꝛc. müde machen. Die Ermüdung.

ermuntern, r. 1) z. Z. m. h.: munter machen; (uneig.:) lebhaft machen, vergnügt machen, aufmuntern, zu größerer Tätigkeit antreiben; 2) rz. Z. m. h.; sich aus der Erschlaffung durch Energie aufrütteln: ermuntre dich, mein schwacher Geist! Die Ermunterung.

ermutigen, r. 1) z. Z. m. h.; Mut einflößen, beleben; 2) rz. Z. m. h.; Mut fassen. Die Ermutigung.

ernähen, r. z. Z. m. h.; durch Nähen erwerben.

ernähren, r. 1) z. Z. m. h.; Nahrung geben, die Lebensbedürfnisse geben; 2) rz. Z. m. h.; sich erhalten; leben, existieren: er ernährt sich vom (durch) Betteln. Die Ernährung.

ernennen, unr. z. Z. m. h.; zu etw. bestimmen, erwählen, mit einer Würde bekleiden. Die Ernennung.

Ernennungsrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, zu einem Amte od. einer Stelle zu ernennen, die Kollatur.

erneuen, erneuern, r. 1) z. Z. m. h.; ein neues Ansehen geben, auffrischen; (uneig.:) wiederholen: sein Versprechen ~; 2) rz. Z. m. h.; von neuem anfangen, wieder angehen: der Krieg hat sich erneuert. Die Erneuerung.

erneut, 1) Mw.; s. erneuen; 2) Ew. u. Uw.; nochmals, wiederum; nochmalig.

erniedern, r. z. Z. m. h.; niedriger machen; herabsetzen; s. a. erniedrigen.

erniedrigen, r. 1) z. Z. m. h.; niedrig machen; (uneig.:) der Würde berauben, herabsetzen; (Tonk.:) durch Vorsetzen eines Zeichens (♭) um einen halben Ton niedriger machen; 2) rz. Z. m. h.; sich seiner Würde begeben, gegen seine Würde handeln, sich herabwürdigen, sich herablassen. Die Erniedrigung.

Ernst, der, ~es, ohne Mz.; die wirkliche, wahre Gesinnung (im Gegensatz zu Scherz); das ruhige, würdevolle Benehmen; die Beharrlichkeit, der Eifer, die Strenge; ein männlicher Vorname.

ernst, Ew. u. Uw.; wahre Gesinnung zeigend, wahre Gesinnung im Äußern verratend; ernsthaft, gesetzt, männlich.

Ernstfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall des Ernstes, besonders der Kriegsfall.

ernsthaft, ernsthaftig, Ew. u. Uw.; Ernst zeigend; strenge.

Ernsthaftigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem man ernsthaft ist.

ernstlich, Ew. u. Uw.; mit Ernst.

Ernte, die, ~, Mz. ~n; die jährliche Gewinnung der Feld- u. Gartenfrüchte od. anderer Erzeugnisse des Erdbodens; (uneig.:) die Zeit der Einsammlung der Feldfrüchte; die eingeernteten Früchte selbst; der Gewinn, überhaupt jeder Arbeitserfolg.

Erntearbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit bei der Ernte.

Erntebier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches in der Ernte gebraut wird; das Bier für die Erntearbeiter.

Erntefest, das, ~es, Mz. ~e; die kirchliche Feier, das Fest, die Lustbarkeit od. der Schmaus, welcher nach vollbrachter Ernte gefeiert wird.

Erntekranz, der, ~es, Mz. -kränze; ein Kranz von Ähren u. Blumen, welcher dem Feldbesitzer von den Schnittern gebracht wird.

Erntemonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Monat August; der Monat, in dem etw. geerntet wird.

ernten, r. z. Z. m. h.; die Feldfrüchte od. andere Früchte einsammeln; (uneig.:) einen reichlichen Genuß seiner Arbeiten haben, gewinnen.

Erntepredigt, die, ~, Mz. ~en; die Dankpredigt für die glücklich vollbrachte Ernte.

Ernteschmaus, der, -schmauses, -schmäuse; der Schmaus beim Erntefest, das Erntefest.

Erntetag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tag, an welchem geerntet wird; der Tag, welcher der Ernte günstig ist.

Erntewagen, der, ~s, Mz. ~; ein Leiterwagen, auf welchem man die geernteten Früchte einfährt.

Erntewetter, das, ~s, ohne Mz.; das zum Ernten günstige, trockene Wetter.

Erntezeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit der Ernte.

ernüchtern, r. 1) z. Z. m. h.; nüchtern machen; (uneig.:) einen aus seinen Wahnvorstellungen zur Erkenntnis der wahren Sachlage führen; 2) rz. Z. m. h.; wieder nüchtern werden.

Ernüchterung, die, ~, ohne Mz.; der Übergang aus dem Zustand der Betrunkenheit zu dem der Nüchternheit; (uneig.:) die plötzliche Erkenntnis der rauhen Wirklichkeit.

Eroberer, der ~s, Mz. ~; einer, der etw. mit Gewalt in Besitz nimmt.

erobern, r. z. Z. m. h.; durch Gewalt (der Waffen) in seinen Besitz bringen; (uneig.:) gewinnen, sich geneigt machen, für sich einnehmen.

Eroberung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Eroberns (s. erobern); das, was erobert worden ist; ~en machen, (uneig.:) die Zuneigung, die Liebe anderer sich erwerben.

Eroberungskrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Krieg, bei welchem es auf Eroberungen abgesehen ist.

eröffnen, r. 1) z. Z. m. h.; öffnen; den Anfang mit etw. machen: die Jagd ~, den Tanz ~; mitteilen, bekanntmachen, offenbaren; 2) rz. Z. m. h.; sich öffnen; sich entdecken, vertraulich mitteilen; ein Anliegen, eine Bitte vortragen. Die Eröffnung.

erörtern, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) auseinandersetzen, untersuchen u. entscheiden. Die Erörterung.

***Erotiker**, der, ~s, Mz. ~; der Dichter, der sinnliche Gebiete behandelt, der Liebesdichter.

***erotisch**, Ew. u. Uw.; von Liebe handelnd, die Liebe betreffend: der ~e Gesang.

erpachten, r. z. Z. m. h.; s. pachten.

Erpel, der, ~s, Mz. ~; der Enterich (s. d.).

erpflügen, r. z. Z. m. h.; durch Pflügen erwerben.

erpicht, Ew. u. Uw.; sehr begierig, heftig verlangend, auf etw. versessen. Die Erpichtheit.

erplacken, r. z. Z. m. h.; durch Placken (harte Arbeit) erwerben.

erpressen, r. z. Z. m. h.; durch Pressen erhalten; (uneig.:) abdringen, erzwingen. Der Erpresser; die Erpressung.

erproben, r. z. Z. m. h.; öfters proben; durch wiederholtes Proben erkennen; bewährt finden.

erprobt, 1) Mw.; s. erproben; 2) Ew. u. Uw.; bewährt, gediegen; der ~e Freund, einer der sich im Unglück als Freund bewährt hat.

erquicken, r. 1) z. Z. m. h.; neue Kraft geben, laben; erfrischen, kräftigen; 2) rz. Z. m. h.; neue Kräfte bekommen, sich an einem Genusse laben.

erquicklich, Ew. u. Uw.; Erquickung gewährend; angenehm.

Erquickung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erquickens (s. erquicken); die erquickende Sache, der erquickende Trank.

erraffen, r. z. Z. m. h.; mit der Hand erfassen, aufraffen; ungebührlich viel an sich bringen.

***Erratum**, das, ~s, Mz. Errata; der Irrtum, Druckfehler.

erraten, unr. z. Z. m. h.; durch Raten entdecken, erforschen.

erregbar, Ew. u. Uw.; was leicht erregt werden kann, reizbar. Die Erregbarkeit.

erregen, r. z. Z. m. h.; rege machen, in die Höhe bringen; reizen, aufregen; (uneig.:) hervorbringen: einen Aufstand ~. Der Erreger; die Erregung.

Erregtheit, die, ~, ohne Mz.; der gereizte Zustand, der Zorn.

erreichbar, Ew. u. Uw.; was erreicht werden kann.

erreichen, r. z. Z. m. h.; an etw. reichen, erlangen; (uneig.:) wohin gelangen; ein hohes Alter ~, sehr alt werden; seinen Zweck ~, zu seinem Zweck gelangen. Die Erreichung.

errennen, unr. z. Z. m. h.; im Rennen einholen; durch Rennen erhalten; zu Boden rennen.

errettbar, Ew. u. Uw.; was zu retten ist.

erretten, r. z. Z. m. h.; aus einer Gefahr reißen, einer Gefahr entziehen, befreien, erlösen. Der Erretter; die Errettung.

errichten, r. z. Z. m. h.; in die Höhe richten, aufrichten; aufbauen, bauen. Die Errichtung.

erringen, unr. z. Z. m. h.; ringend erlangen, durch Ringen erwerben; (uneig.:) durch Anstrengung, mit Mühe erwerben.

erröten, r. nz. Z. m. s.; (vor Freude, Schreck, aus Scham) rot werden. Das Erröten.

errufen, unr. z. Z. m. h.; mit seinem Rufe erreichen.

Errungenschaft, die, ~, Mz. ~en; das, was man durch eigene Anstrengung u. Opfer errungen hat, das Errungene.

ersättigen, r. z. Z. m. h.; satt machen; (uneig.:) befriedigen. Die Ersättigung.

ersättlich, Ew. u. Uw.; was gesättigt werden kann.

Ersatz, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Vergütung eines Schadens od. Verlustes, die Wiederherstellung.

Ersatzmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; ein Mann, der an die Stelle eines andern gesetzt wird, der Stellvertreter.

Ersatzmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Mittel, wodurch etw. ersetzt wird, das Surrogat.

Ersatzreserve, die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) die Mannschaften, die im Kriegsfalle) als Ersatz da sind.

Ersatzreservist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der der Ersatzreserve (s. d.) angehört, der Reservemann.

ersaufen, unr. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) s. ertrinken.

ersäufen, r. z. (u. rz). Z. m. h.; (i. d. U.:) s. ertränken.

erschachern, r. z. Z. m. h.; durch Schacher an sich bringen, erhandeln.

erschaffen, unr. z. Z. m. h.; etw. hervorbringen, was vorher nicht vorhanden war, aus nichts etw. hervorbringen. Der Erschaffer; die Erschaffung.

erschallen, r. u. unr. nz. Z. m. s.; schallend ertönen; wieder schallen; (uneig.:) bekannt werden.

erscharren, r. z. Z. m. h.; durch Scharren zusammenbringen, zusammenscharren.

erschaudern, erschauern, r. nz. Z. m. s.; von einem Schauder (s. d.) erfaßt werden, erbeben.

erschauen, r. z. Z. m. h.; erblicken; ersehen.

erscheinen, unr. nz. Z. m. s.; sichtbar werden; zum Vorschein kommen, sich sehen lassen; kommen, sich einfinden; hervorkommen, deutlich werden. Das Erscheinen.

Erscheinung, die, ~, Mz. ~en; das Erscheinen (s. erscheinen); das, was erscheint, das Ereignis od. die sichtbare Veränderung in der Natur: die Lufterscheinung; die unerwartete Begebenheit; das Gespenst; der Mensch, das Wesen: er ist eine hübsche ~.

erschießen, unr. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) durch einen Schuß töten; (sich) mit irgend einem Geschoß töten.

erschinden, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) durch Wucher erwerben, erwuchern.

erschlaffen, r. 1) z. Z. m. h.; schlaff machen; (uneig.:) schwächen, träge machen, abspannen; 2) nz. Z. m. s.; schlaff werden;

(uneig.:) nachlassen. Die Erschlaffung.

erschlāgen, unr. z. Z. m. h.; durch Schlagen töten; (uneig.:) durch Herabfallen eines schweren Körpers töten; er ist vom Blitz ~ worden, ein Blitzstrahl hat ihn getötet.

erschleīchen, unr. z. Z. m. h.; unbemerkt od. durch List in seine Gewalt bekommen, durch List erhalten; durch Anwendung unrechtmäßiger Mittel erlangen: sich ein Amt ~. Die Erschleichung.

erschléppen, r. z. Z. m. h.; mit Anstrengung fortziehen od. forttragen.

erschlīeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) aufschließen; 2) rz. Z. m. h.; sich öffnen; sich entdecken. Die Erschließung.

erschmeīcheln, r. z. Z. m. h.; durch Schmeichelei erwerben.

erschnáppen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) schnappend auffangen, erhaschen, aufschnappen: Neuigkeiten ~.

erschnúrren, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) erbetteln.

erschöpfen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Schöpfen leeren, ausschöpfen; erschöpft sein, (uneig.:) durch anhaltende Tätigkeit matt geworden sein; einen Gegenstand ~, alles sagen od. schreiben, was man von einem Gegenstand weiß od. was sich über einen Gegenstand sagen od. schreiben läßt; 2) rz. Z. m. h.; sich ausgeben, bis an die Grenze seines Könnens od. Wissens gelangen. Die Erschöpfung.

erschöpflich, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) was zu erschöpfen ist.

erschrécken, 1) r. z. Z. m. h.; Schreck verursachen, in Schrecken setzen; 2) unr. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; in Schrecken gesetzt werden; Schreck empfinden.

erschrécklich, Ew. u. Uw.; Schrekken verursachend; (i. d. U.:) sehr, in hohem Grade: es ist ~ kalt.

erschreīben, unr. z. Z. m. h.; durch Schreiben erwerben.

Erschróckenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man erschrocken ist.

erschürfen, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) [aufgraben.]

erschǘttern, r. 1) z. Z. m. h.; in allen Teilen zittern machen; (uneig.:) in eine heftige Gemütsbewegung versetzen, in hohem Grade rühren: sein Unglück erschüttert mich; das Zwerchfell ~, Lachen erregen; 2) nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) in eine heftige Bewegung versetzt werden. Die Erschütterung.

erschwátzen, r. z. Z. m. h.; durch Schwatzen erlangen.

erschwēren, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) schwer machen. Die Erschwerung.

erschwímmen, unr. z. Z. m. h.; schwimmend erreichen; durch Schwimmen erlangen.

erschwíngen, unr. z. Z. m. h.; schwingend erreichen, sich bis an etw. schwingen; mit Mühe herbeischaffen, mit Mühe erlangen, mit Mühe gewinnen; mit Mühe aufbringen: Geld ~. Die Erschwingung.

erschwínglich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) was mit Mühe aufzubringen, mit Mühe herbeizuschaffen ist.

ersēhen, unr. z. Z. m. h.; mit den Augen erkennen, sehen, erblicken; (uneig.:) mit dem Verstande gewahr werden; erwählen, aussuchen; ansehen, ertragen: ich kann es nicht ~.

ersēhnen, r. z. Z. m. h.; sehnlich wünschen.

ersésſen, Mw.; s. ersitzen.

ersétzbar, Ew. u. Uw.; was ersetzt werden kann.

ersétzen, r. z. Z. m. h.; an die Stelle einer Person od. Sache setzen: einem etw. ~, (uneig.:) es ihm vergüten. Die Ersetzung; s. Ersatz.

ersétzlich, Ew. u. Uw.; was ersetzt od. vergütet werden kann.

ersíchtlich, Ew. u. Uw.; was ersehen werden kann; deutlich, offenbar.

ersíngen, unr. z. Z. m. h.; durch Singen erwerben.

ersínnen, unr. z. Z. m. h.; durch Nachdenken finden, aussinnen, erdenken.

ersínnlich, Ew. u. Uw.; was ersonnen werden kann, erdenklich.

ersítzen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch anhaltendes Sitzen erlangen; durch anhaltendes Sitzen bei der Arbeit erwerben; 2) nz. Z. m. s.; (obd.:) sitzen.

erspähen, r. z. Z. m. h.; spähend suchen; spähend erblicken.

erspāren, r. z. Z. m. h.; durch Sparsamkeit erwerben; übrig behalten; (uneig.:) verschonen, überheben: einem etw. ~, sich etw. ~. Die Ersparung.

Erspārnis, die, ~, Mz. -nisse; das Ersparen (s. ersparen); das, was man erspart hat.

erspīelen, r. z. Z. m. h.; durch das Spiel erwerben, im Spiele gewinnen.

erspínnen, unr. z. Z. m. h.; durch Spinnen erwerben.

ersprīeßen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe sprießen; (uneig.:) von Nutzen sein.

ersprīeßlich, Ew. u. Uw.; nützend, vorteilhaft, heilsam, zweckdienlich. Die Ersprießlichkeit.

erspríngen, unr. z. Z. m. h.; durch einen Sprung erreichen; durch einen Sprung sich zuziehen.

erspǖren, r. z. Z. m. h.; s. aufspüren.

ērst, Uw.; zuerst, am ersten, vorher, anfänglich; nicht eher als, nicht mehr als, nicht weiter als: ~ jetzt; es ist ~ drei Jahre her; es ist ~ vier Uhr; es dient oft zum Nachdrucke: nun wird es ~ lustig!

erstárken, r. nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) stark werden. Die Erstarkung.

erstárren, r. 1) z. Z. m. h.; starr machen; 2) nz. Z. m. s.; starr werden; (i. d. U.:) sich entsetzen: ich bin erstarrt. Die Erstarrung.

erstátten, r. z. Z. m. h.; vergüten, ersetzen: ich werde dir die Auslagen ~; leisten, erweisen; Bericht ~, berichten, melden. Die Erstattung.

erstaūnen, r. 1) nz. Z. m. s.; über etw. ~, in Staunen versetzt werden, sich sehr wundern; 2) z. Z. m. h.; in Staunen versetzen, verwundern.

Erstaūnen, das, ~s, ohne Mz.; das Staunen, die Verwunderung in hohem Grade: in ~ setzen, ~ erregen.

erstaūnlich, Ew. u. Uw.; Er=

staunen erregend; (i. d. U.:) sehr, in hohem Grade, sehr groß.

erstbéste, Ew.; der erste (der) beste.

ērste, der, die, das, Ew. u. Zw.; es zeigt an, daß vor einer Sache eine andere gleicher Art nicht vorhanden ist, u. zwar der Zeit, der Ordnung od. der Würde nach: der ~ Mensch; das ~ Kind; der ~ Minister; es steht im Zusammenhang mit am, zum, aufs, fürs: am ~n, zum ~n; als Aufzählungsbeginn in der Bedeutung von zuerst: fürs ~ arbeite, dann spiele.

erstéchen, unr. z. Z. m. h.; totstechen.

erstēhen, unr. 1) z. Z. m. h.; kaufen, erwerben (besonders in einer Auktion); 2) nz. Z. m. s.; aufstehen, entstehen; aus dem Grabe aufstehen. Die Erstehung.

ersteīgbar, Ew. u. Uw.; was erstiegen werden kann.

ersteīgen, unr. 1) z. Z. m. h.; hinaufsteigen, erklettern: einen Turm ~; (uneig.:) erlangen: er hat hohe Ehrenstufen erstiegen. Die Ersteigung.

erstéllen, r. z. Z. m. h.; herstellen, hinstellen; (uneig.:) liefern; schaffen.

ērstens, Ew. u. Zw.; an erster Stelle; s. a. erst.

ērster, Ew. u. Zw.; s. erste.

erstérben, unr. nz. Z. m. s.; sterben; aussterben; absterben; (uneig.:) vergehen, aufhören, auslöschen; vor großer Kälte das Gefühl verlieren: der Finger ist mir erstorben.

ērstgeboren, Ew.; zuerst geboren, älteste.

Erstgeburt, die, ~, Mz. ~en; das zuerst geborne Kind einer Ehe; (uneig.:) das Recht, welches dem Erstgebornen zukommt, das Erstgeburtsrecht; (uneig.:) die erste Frucht, der Erstling.

ersticken, r. 1) z. Z. m. h.; ersticken machen; (uneig.:) unterdrücken; 2) nz. Z. m. s.; aus Mangel an Luft zum Atmen sterben. Die Erstickung.

ērstlich, Uw.; zuerst, im Anfange, erstens, zunächst.

Erstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Erste in seiner Art; der Erstgeborne, die erste Frucht; (auch uneig.:) das erste Produkt.

Erstlingsversuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Versuch.

ērstmals, Uw.; (obd.:) zum ersten Male, zum erstenmal.

erstrēben, r. z. Z. m. h.; strebend erreichen, durch Streben erlangen; strebend zu erreichen versuchen, anstreben. Die Erstrebung.

erstrécken, r. 1) z. Z. m. h.; ausstrecken; (uneig.:) ausdehnen; 2) rz. Z. m. h.; bis an ein gewisses Ziel reichen, sich ausdehnen; reichen. Die Erstreckung.

erstreīten, unr. z. Z. m. h.; durch Streiten erlangen.

erstricken, r. z. Z. m. h.; durch Stricken erwerben.

erstúnken, Ew. u. Uw.; (uneig.; i. d. U.:) in böswilliger Absicht erfunden: das ist ~ u. erlogen.

erstürmen, r. z. Z. m. h.; mit Sturm erobern. Die Erstürmung.

ersūchen, r. z. Z. m. h.; einen um etw. ~, ihn höflich um etw. bitten. Das Ersuchen.

ertánzen, r. z. Z. m. h.; durch Tanzen erwerben.

ertáppen, r. z. Z. m. h.; schnell zugreifen u. festhalten; erwischen. Die Ertappung.

erteīlen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. zuteilen, mitteilen, geben. Die Erteilung.

ertönen, r. 1) z. Z. m. h.; ertönen lassen; 2) nz. Z. m. s.; von Tönen erfüllt werden, hörbar werden.

ertöten, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) gänzlich vertilgen, ausrotten: jegliches edlere Gefühl in jemandes Brust ~. Die Ertötung.

Ertrāg, der, ~(e)s, Mz. -träge; das, was ein Grundstück, Feld, eine Arbeit ꝛc. einträgt, einbringt; der Gewinn, die Einkünfte.

ertrāgen, unr. z. Z. m. h.; tragen; (uneig.:) erdulden; aushalten; vertragen; einbringen, Erlös od. Gewinn bringen. Die Ertragung.

erträglich, Ew. u. Uw.; was ertragen werden kann, leidlich; ziemlich gut, mittelmäßig. Die Erträglichkeit.

ertränken, r. 1) z. Z. m. h.; ertrinken machen; 2) rz. Z. m. h.; sich durch Ertrinken töten.

erträūmen, r. z. Z. m. h.; in Gedanken hervorbringen, ersinnen.

ertrinken, unr. nz. Z. m. s.; im Wasser ums Leben kommen.

ertrótzen, r. z. Z. m. h.; durch Trotz erzwingen.

erübrigen, r. 1) z. Z. m. h.; übrig behalten; ersparen; 2) rz. Z. m. h.; übrig sein; überflüssig sein: es erübrigt sich zu sagen, daß ... Die Erübrigung.

***eruīeren**, r. z. Z. m. h.; erörtern, herausbringen, untersuchen.

***Eruptiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Ausbruch.

erwáchen, r. nz. Z. m. s.; wach werden, aufwachen; (uneig.:) wirksam werden, entstehen; sich ermannen, sich aufraffen: er ist aus seiner Gleichgültigkeit erwacht. Das Erwachen.

erwáchsen, unr. nz. Z. m. s.; in die Höhe wachsen, groß werden; (uneig.:) zunehmen; entstehen, als Wirkung hervorgehen: mir sind hohe Kosten ~.

erwägen, unr. z. Z. m. h.; überlegen, überdenken; prüfen. Die Erwägung.

erwählen, r. z. Z. m. h.; auswählen. Die Erwählung.

erwähnen, r. 1) z. Z. m. h.; in Erinnerung bringen, beiläufig zur Sprache bringen; 2) (vlt.:) nz. Z. m. s.; es steht mit dem 2. Falle: eines Umstandes ~. Die Erwähnung.

erwármen, r. nz. Z. m. s.; warm werden.

erwärmen, r. 1) z. Z. m. h.; warm machen, durchwärmen; 2) rz. Z. m. h.; warm werden; (uneig.:) sich begeistern, sich interessieren. Die Erwärmung.

erwárten, r. z. Z. m. h.; so lange warten, bis man seinen Zweck erreicht; einen ~, warten bis er kommt; (uneig.:) vermuten, daß jemand od. etw. kommen werde; hoffen; bereit sein, um etw. zu empfangen: Geld ~.

Erwártung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in dem man auf etw. wartet; die Vermutung.

erwécken, r. z. Z. m. h.; wach machen, aufwecken, lebendig machen; (uneig.:) munter machen, aufregen, erregen; erneuern; erbauen. Die Erweckung.

erwēhren, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, (obd.:) ihm etw. verwehren; 2) rz. Z. m. h.; abwehren, widerstehen: sich des Schlafes ~.

erweīchbar, Ew. u. Uw.; was erweicht werden kann.

erweīchen, r. 1) z. Z. m. h.; weich machen; (uneig.:) rühren; 2) nz. Z. m. s.; weich werden. Die Erweichung.

erweīchlich, Ew. u. Uw.; s. erweichbar.

Erweīs, der, -weises, Mz. -weise; s. Beweis.

erweīsen, unr. 1) z. Z. m. h.; beweisen nachweisen; 2) rz. Z. m. h.; sich bewahrheiten: der Bericht hat sich als wahr erwiesen. Der Erweis.

erweīslich, Ew. u. Uw.; was bewiesen od. nachgewiesen werden kann. Die Erweislichkeit.

erweītern, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) weiter machen, vergrößern, ausdehnen; 2) rz. Z. m. h.; weiter werden; einen größern Umfang einnehmen; eine größere Ausdehnung bekommen; sein Geist erweitert sich, er erlangt eine größere Einsicht, er nimmt an Kenntnissen zu. Die Erweiterung.

Erwérb, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Erwerben (s. erwerben); das, was man erwirbt, durch Arbeiten verdient, das Erworbene, der Verdienst.

erwérben, unr. z. Z. m. h.; durch Arbeit verdienen, durch Bemühung sich verschaffen; durch Verdienste erlangen: Beifall ~. Die Erwerbung.

Erwérbfleiß, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Fleiß im Erwerben, die Betriebsamkeit, die Industrie.

Erwérbszweig, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Gattung des Erwerbes, die Erwerbsart, der Geschäfts- od. Industriezweig.

erwérfen, unr. z. Z. m. h.; im Werfen erreichen.

erwétten, r. z. Z. m. h.; durch Wetten gewinnen.

erwīdern, r. 1) z. Z. m. h.; antworten; vergelten; 2) nz. Z. m. h.; antworten.

Erwīderung, die, ~, Mz. ~en; die Antwort; die Vergeltung.

erwīrken, r. z. Z. m. h.; auswirken, ausrichten; sich verschaffen: eine Erlaubnis zu etw. ~.

erwīschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; [s. ertappen.]

erwúchern, r. z. Z. m. h.; durch Wucher erwerben.

erwünscht, 1) Mw. vom ungebräuchlichen erwünschen; 2) Ew. u. Uw.; gewünscht, seinem Wunsche angemessen, entsprechend, willkommen.

erwürfeln, r. z. Z. m. h.; im Würfelspiele gewinnen.

erwürgen, r. z. Z. m. h.; durch Würgen töten, erdrosseln; gewaltsam ums Leben bringen. Die Erwürgung.

Ērz, das, ~es, Mz. ~e; die mit Metall vermischte Erd- od. Steinart; die Glockenspeise (s. d.). In Zus. bedeutet Erz das Vorzüglichste, das Vornehmste in seiner Art, od. das Schlechteste, das Größte in seiner Art: der Erzherzog, der Erzmarschall; der Erzschelm, der Erznarr; erzdumm, im höchsten Grade dumm.

Ērzader, die, ~, Mz. ~n; die Steinschicht im Innern der Erde, welche Erz enthält, der Erzgang.

erzǟhlen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm durch Worte bekanntmachen, durch Worte mitteilen, berichten. Der Erzähler.

Erzǟhlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Erzählens (s. erzählen); das, was man erzählt, die Geschichte.

erzánken, r. z. Z. m. h.; durch Zanken erlangen.

Ērzarbeit, die, ~, Mz. ~en; das Arbeiten in Erz.

Ērzbetrüger, der, ~s, Mz. ~; der große Betrüger, der abgefeimte Betrüger.

Ērzbischof, der, ~(e)s, Mz. -bischöfe; der erste Bischof.

Ērzdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Erz stiehlt; (uneig.:) der arge, der ausgefeimte Dieb.

erzeīgen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. bezeigen.

ērzen, Ew. u. Uw.; aus Erz gearbeitet, ehern.

ērzen, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn mit er anreden.

Ērzengel, der, ~s, Mz. ~: (Bib.:) einer der obersten Engel.

erzeūgen, r. z. Z. m. h.; durch Zeugen hervorbringen; (uneig.:) der Natur abgewinnen, erbauen; durch Arbeit schaffen, produzieren. Die Erzeugung.

Erzeūger, der, ~s, Mz. ~: einer, der ein Wesen seiner Art hervorbringt, der Vater; der Fabrikant; (nur Mz.:) die Eltern.

Erzeūgnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das, was durch die Natur, durch Kunst od. durch irgend eine Arbeitsverrichtung erzeugt od. hervorgebracht worden ist, das Produkt.

ērzfarbig, Ew. u. Uw.; die Farbe des Erzes habend.

Ērzfeind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der größte, der angestammte Feind.

Ērzgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; [s. Erzader.]

Ērzgebirge, das, ~s, Mz. ~; ein Gebirge, welches viel Erz enthält; der Gebirgszug an der südlichen Grenze von Sachsen. Der Erzgebirger.

ērzgebirgisch, Ew. u. Uw.; aus dem Erzgebirge stammend; zum Erzgebirge gehörend.

Ērzgrube, die, ~, Mz. ~n; eine Grube, welche Erz enthält.

ērzhaltig, Ew. u. Uw.; Erz enthaltend.

Ērzherzog, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -herzöge; der vornehmste Herzog; der Titel der österreichischen Herzöge. Das Erzherzogtum.

Ērzhütte, die, ~, Mz. ~n; die Schmelzhütte (s. d.).

erzīehen, unr. z. Z. m. h.; durch Ziehen fortbewegen, fortziehen; (uneig.:) das Wachstum befördern, großziehen, aufziehen; ein Kind ~, den Geist u. das Gemüt eines Kindes ausbilden.

Erzīeher, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Kind erzieht; einer, der die Erziehungskunst versteht u. ausübt, der Pädagog.

erzieherisch, erziehlich, Ew. u. Uw.; zur Erziehung gehörig; der Erziehung gemäß, pädagogisch.

Erziehung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Erziehens (s. erziehen); die Art u. Weise des Erziehens.

Erziehungsanstalt, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, in welcher Kinder erzogen u. unterrichtet werden, die Pensionsanstalt.

Erziehungsfehler, der, ~s, Mz. ~; der durch unrichtige Erziehung begangene Fehler.

Erziehungshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Erziehungsanstalt.

Erziehungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Kinder gut zu erziehen, die Pädagogik.

Erziehungslehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre od. Anweisung zur guten Erziehung der Kinder.

Erziehungsschrift, die, ~, Mz. ~en; eine Schrift, welche die Erziehung der Kinder behandelt.

Erziehungswesen, das, ~s, ohne Mz.; der Inbegriff alles dessen, was zur Erziehung u. Bildung der Kinder gehört.

Erziehungswissenschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Erziehungslehre.

erzielen, r. z. Z. m. h.; nach etw. zielen; (uneig.:) seine Absicht auf etw. richten, beabsichtigen; erreichen.

erzittern, r. nz. Z. m. s.; durch u. durch zittern, in allen Teilen zittern, sehr zittern; in Angst od. Furcht geraten.

Erzjude, der, ~n, Mz. ~n; der niedrige Wucherer, der niedrige Geizhals.

Erzkasten, der, ~s, Mz. -kästen; (Bergb.:) ein Kasten zur Aufbewahrung des gewaschenen Erzes.

Erzkunde, die, ~, ohne Mz.; die wissenschaftliche Kenntnis von den Erzen, Metallurgie.

Erzlügner, der, ~s, Mz. ~; einer, dem das Lügen zur Gewohnheit geworden ist.

Erzmasse, die, ~, Mz. ~n; das große Stück Erz.

Erzpinsel, der, ~s, Mz. ~; der höchst einfältige Mensch.

Erzprobe, die, ~, Mz. ~n; die Untersuchung, ob ein Gestein Erz enthält.

Erzscheider, der, ~s, Mz. ~; (Hüttw.:) einer, der die erzhaltigen Steine von den erzfreien sondert.

Erzspitzbube, der, ~n, Mz. ~n; s. Erzdieb.

Erzstufe, die, ~, Mz. ~n; das kleine Stück Erz.

erzürnen, r. 1) z. Z. m. h.; zornig machen; 2) rz. Z. m. h.; sich über etw. ~, zornig werden; uneinig werden: sich mit einem ~.

Erzvater, der, ~s, Mz. -väter; der Stammvater, Patriarch.

erzwingen, unr. z. Z. m. h.; durch Zwang erhalten od. bewirken, erpressen.

és, das sächliche Geschlecht des persönlichen Fürworts er; es steht für: das, dieses, dasselbe.

Ésche, die, ~, Mz. ~n; **Éschenbaum,** der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein hoher u. ästiger Baum, dessen Stammholz von weißer Farbe ist.

Ésche!, der, ~s, ohne Mz.; eine Art feiner Schmalte (s. d.); das Stärkenblau.

éschen, Ew. u. Uw.; vom Holze der Esche, von Eschenholz.

Ésel, der, ~s, Mz. ~; der Name eines vierfüßigen Tieres mit ungespaltenen Hufen u. langen Ohren, gewöhnlich von grauer Farbe; (uneig.; bei verschiedenen Handwerkern:) ein Gestell zum Tragen od. um etw. darauf zu legen; (als Schimpfwort:) der dumme Mensch.

Eseleí, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, welche von Dummheit zeugt, der grobe od. plumpe Fehler; der törichte Streich.

éselgrau, Ew. u. Uw.; grau wie ein Esel.

éselhaft, Ew. u. Uw.; nach Art eines Esels, dumm wie ein Esel.

Éselsbank, die, ~, Mz. -bänke; die Schulbank für faule u. dumme Schüler.

Éselsbrücke, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das Buch, welches faulen u. dummen Schülern die Lösung der ihnen gestellten Rechen- od. Übersetzungsaufgaben rc. erleichtert.

Éselskopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf von einem Esel; (uneig.; als Schimpfwort:) der sehr dumme Mensch.

Éselsohr, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Ohr eines Esels; (uneig.:) das auffallend große menschliche Ohr; die umgebogene Ecke eines Blattes in einem Buche, das Ohr.

***Eskáder, Eskádre** (spr. -dr), die, ~, Mz. ~s; die kleine Flotte, das Geschwader.

***Eskadrón** (spr. eskadróng), die, ~, Mz. ~s; der Reitertrupp, die Schwadron.

***Eskamoteúr** (spr. -tör), der, ~s, Mz. ~s; der Taschenspieler.

***eskamotíeren,** r. z. Z. m. h.; mit List entwenden, wegzaubern. Die Eskamotage.

***Eskórte,** die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) das Geleite, die Bedeckung.

***eskortíeren,** r. z. Z. m. h.; (Mil.:) das Geleit geben, abführen. [Eingeweihte.]

***Esotériker,** der, ~s, Mz. ~; der

***esotérisch,** Ew. u. Uw.; geheim, eingeweiht.

***Esparsétte,** die, ~, ohne Mz.; eine Art Klee, der Wickenklee, die Eselswicke.

Éspe, die, ~, Mz. ~n; **Éspenbaum,** der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines hochstämmigen Baumes, welcher an sumpfigen Orten wächst.

éspen, Ew. u. Uw.; vom Holze des Espenbaumes.

***Esplanáde,** die, ~, Mz. ~n; der Vorplatz, freie Platz; die Feldbrustwehr.

***Esprít** (spr. esprí), der, ~s, ohne Mz.; der Geist, Witz.

***Essáy** (spr. essé), der, ~s, Mz. ~s; der schriftstellerische Versuch, der kurze Aufsatz.

éßbar, Ew. u. Uw.; was gegessen, genossen werden kann (ohne Nachteil für die Gesundheit). Die Eßbarkeit.

Ésse, die, ~, Mz. ~n; der Feuerherd mit der Feuermauer; der Schornstein, die Feueresse; (i. d. U.:) der Zylinderhut.

éssen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; Speise zu sich nehmen; seinen Unterhalt haben: er ißt umsonst bei mir; als Speise zu sich nehmen, genießen: man kann diese Beeren ~.

Essen, das, ~s, Mz. ~; die Handlung des Essens (s. essen); die Speise, das Gericht, die Mahlzeit.

Essenkehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Essen kehrt od. fegt.

Essenszeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, zu der man gewöhnlich ißt.

*__Essénz__, die, ~, Mz. ~en; die geistige, feimige Flüssigkeit, der Kraftauszug; (uneig.:) das Wesen.

Esser, der, ~s, Mz. ~; einer, der ißt; *er ist ein starker ~*, er ißt sehr viel.

Essig, der, ~s, Mz. ~e; eine Pflanzensäure, welche durch die zweite Gärung gewonnen wird.

Essigbraten, der, ~s, Mz. ~; s. *Sauerbraten*.

Essigbrauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Essig braut u. daraus ein Gewerbe macht.

Essiggurke, die, ~, Mz. ~n; die kleine Gurke, welche sich zum Einmachen in Essig eignet.

Essigmutter, die, ~, ohne Mz.; eine gallertartige Masse, mittels welcher die saure Gärung bei der Essigbereitung hervorgebracht wird.

essigsauer, Ew. u. Uw.; so sauer wie Essig.

Essigsäure, die, ~, Mz. ~n; die dem Essig eigentümliche Säure.

Eßlöffel, der, ~s, Mz. ~; s. *Löffel*.

Eßlust, die, ~, ohne Mz.; das Verlangen zu essen, der Appetit.

Eßsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal, in welchem gewöhnlich gespeist wird.

Eßware, die, ~, Mz. ~n; die eßbare Speise, die Lebensmittel.

*__Estafétte__, die, ~, Mz. ~n; s. *Stafette*.

*__Estrāde__, die, ~, Mz. ~n; der Auftritt, die Stufe vor einem Fenster.

*__Estrich__, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der mit viereckigen Steinen gepflasterte od. mit Gips od. Kalk überzogene Boden eines Zimmers, die Gipsdiele.

*__etablīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; gründen, einrichten; 2) rz. Z. m. h.; ein Geschäft gründen, sich niederlassen, sich selbständig machen.

*__Etablissemént__ (spr. etablißmang), das, ~s, Mz. ~s; die Gründung, Errichtung, Geschäftseinrichtung, Niederlassung; die Fabrikanlage; (uneig.:) die Restauration, die größere Gastwirtschaft.

*__Etāge__ (spr. etāsche), die, ~, Mz. ~n; das Stockwerk, Geschoß, der Stock.

*__Etagēre__ (spr. etaschäre), die, ~, Mz. ~n; das Stufengestell; das Bücherbrett.

*__Etáppe__, die, ~, Mz. ~n; der Verpflegungsort für Soldaten; der Stapelplatz.

*__Etāt__ (spr. etā), der, ~s, Mz. ~s; der Stand, Zustand, Vermögensstand, Überschlag, Kostenüberschlag; das Verwaltungswesen.

*__etāt(s)mäßig__ (spr. etā-), Ew. u. Uw.; feststehend, fest angestellt.

*__Ethik__, die, ~, ohne Mz.; die Tugendlehre, Sittenlehre.

*__Ethiker__, der, ~s, Mz. ~; der Sittenlehrer.

*__ēthisch__, Ew. u. Uw.; zur Sittenlehre gehörig, dieselbe betreffend, sittlich.

*__Ethnográph__, der, ~en, Mz. ~en; der Völkerbeschreiber.

*__Ethnographīe__, die, ~, Mz. ~n; die Völkerbeschreibung.

*__ethnográphisch__, Ew. u. Uw.; völkerbeschreibend.

*__Ethnologīe__, die, ~, ohne Mz.; die Völkerkunde.

*__Etikétte__, die, ~, Mz. ~n; die Hofsitte, Höflichkeit, Lebensart; die Aufschrift, der Preiszettel; das Zeichen.

étliche, unabänderliches Fw. (ohne Ez.); mehrere, einige; *~ zwanzig*, zwanzig u. einige darüber, ungefähr zwanzig.

*__Etüde__, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) das Übungsstück.

*__Etuī__ (spr. etwī), das, ~s, Mz. -s; das Besteck, die Kapsel, das Futteral.

étwa (etwā), (vlt.:) **étwan**, Uw.; zuweilen, vielleicht, ungefähr.

etwāig, (vlt.:) **etwānig**, Ew.; was auf die eine od. die andere Art geschieht, was vielleicht geschieht.

étwas, etwás, unabänderliches u. unbestimmtes Fw.; ein wenig, ein bißchen, ein Teil vom Ganzen: *~ Geld*; *~ zu tun haben*; *~ vorhaben*, ein Vergnügen ꝛc. vorhaben; *das will ~ sagen*, das hat viel zu bedeuten.

Étwas, das, ~, ohne Mz.; das nicht Nennbare: *das unbestimmbare ~, ein gewisses ~*; *ein ~ hielt mich zurück*, ich kann nicht sagen, was mich zurückhielt.

etwélcher, etwélches, (Mz.:) **etwélche**, Fw.; s. *einiger*.

etwēr, Fw.; irgend jemand.

*__Etymolōg(e)__, der, ~en, Mz. ~en; der Wortforscher.

*__Etymologīe__, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von der Abstammung der Wörter, die Ableitung.

*__etymolōgisch__, Ew. u. Uw.; der Etymologie gemäß, wortforschend.

*__etymologisīeren__, r. nz. Z. m. h.; sich mit Wortforschung beschäftigen.

eūch, der 3. od. 4. Fall des persönlichen Fürworts *ihr* (s. d.).

eūer, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was den Personen gehört, mit denen man spricht.

Eūle, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Raubvogels mit großen Augen, welcher nur in der Dämmerung ausfliegt; (uneig.:) die Kehreule (s. d.); *eine ~ fangen*, (Schff.:) den Wind von vorn bekommen.

Eūlenspiegel, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines bekannten Abenteurers im 14. Jahrhundert; (uneig.:) der possenhafte Mensch.

*__Eunúch__, der, ~en, Mz. ~en; der Verschnittene, Entmannte.

*__Euphemísmus__, der, ~, Mz. -men; die beschönigende Benennung.

*__euphōnisch__, Ew. u. Uw.; wohllautend. Die Euphonie.

eūrethalben, eūretwegen, um eūretwillen, Uw.; aus Neigung, aus Freundschaft od. aus Liebe zu euch, aus Gefälligkeit gegen euch: *ich tat es ~*.

eūrige, zueignendes Fürwort; der, die, das, Mz. ~n; euch gehörend, euch zukommend; *die Eurigen*, eure Angehörigen, eure Verwandten.

Euter, das, ~s, Mz. ~; die Milchdrüsen der (besonders größeren) vierfüßigen Tiere.

*evangēlisch, Ew. u. Uw.; der Lehre des Evangeliums gemäß: ~=lutherisch, ~=reformiert.

*Evangelist, der, ~en, Mz. ~en; der Verfasser der Lebensgeschichte Christi, Verkündiger der Lehre Christi.

*Evangēlium, das, ~s, Mz. -lien; die 4 Bücher in der Bibel, welche die Lebensgeschichte u. Lehre Christi enthalten; ein Abschnitt aus der Lebensgeschichte Christi; (uneig.:) die Heilsbotschaft.

*Eventualitat, die, ~, Mz. ~en; die Möglichkeit, der mögliche Fall.

*eventuāliter, Uw.; möglicherweise.

*eventuéll, Ew. u. Uw.; möglich; für den Fall, daß . . .

*evidént, Ew. u. Uw.; augenscheinlich, deutlich, klar, offenbar.

*Evidénz, die, ~, ohne Mz.; die Augenscheinlichkeit, die unleugbare Gewißheit.

*Evolutiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bewegung, Entwickelung; die Heerschwenkung.

ēwig, Ew. u. Uw.; was weder Anfang noch Ende hat; immerfort während; (uneig.:) sehr lange während, sehr lange: er bleibt ~; sehr: das ist ~ schade; oft, häufig, wiederholt: der kommt ~ gelaufen.

Ēwigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Dauer ohne Ende, die Unendlichkeit, die Dauer nach diesem Leben, die lange Dauer; in ~ nicht, nimmermehr; das war von ~ so, das war seit undenklichen Zeiten so.

*ex, Vw.; (in Zus.:) ehemalig, gewesen; der Exrektor, der vormalige Rektor.

*ex abrúpto, unerwartet, plötzlich.

*exákt, Ew. u. Uw.; pünktlich, genau, zuverlässig. Die Exaktheit.

*Exaltatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die geistige Spannung, Begeisterung; die Überspannung.

*exaltīeren, r. 1) z. Z. m. h.; geistig spannen, überreizen, begeistern, entzücken; 2) rz. Z. m. h.; sich übermäßig aufregen, sich ereifern; in Verzückung geraten.

*Exāmen, das, ~s, Mz. -mina; die Prüfung, Schulprüfung.

*Examinánd, der, ~en, Mz. ~en; der Prüfling.

*Examinātor, der, ~s, Mz. -tōren; der Prüfer, Untersucher; der Prüfende.

*examinīeren, r. z. Z. m. h.; prüfen, ausfragen.

*Exegēse, die, ~, Mz. ~n; die Erklärung der Bibel.

*Exegēt, der, ~en, Mz. ~en; der Erklärer der heiligen Schrift.

*exegētisch, Ew. u. Uw.; erklärend.

*exekutīeren, r. z. Z. m. h.; ein Urteil vollstrecken; ausführen; hinrichten.

*Exekutiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vollziehung eines Urteils; die Schuldeneintreibung; die Hinrichtung; die Auspfändung.

*exekutīv, Ew. u. Uw.; vollziehend, ausübend.

*Exekutīve, die, ~, Mz. ~n; die vollziehende Gewalt.

*Exekūtor, der, ~s, Mz. -tōren; der Vollzieher, Vollstrecker; der Beitreiber der Steuern.

*exekutōrisch, Ew. u. Uw.; mit gerichtlicher Hilfe, mit Gewalt.

*Exémpel, das, ~s, Mz. ~; das Beispiel, die Vorschrift, das Muster, Vorbild; die Rechenaufgabe; ein ~ statuieren, ein erschreckendes Beispiel geben; streng bestrafen.

*Exemplār, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einzelne Ding von einer Gattung, das Muster; der Abdruck (eines Buches, Kupferstiches 2c.).

*exemplārisch, Ew. u. Uw.; musterhaft; nachdrücklich, streng: einen ~ bestrafen.

*exemplifizīeren, r. z. Z. m. h.; sich auf Beispiele berufen. Die Exemplifikation.

*Exēquien, die, ~, ohne Ez.; (bei den Katholiken:) das Leichenbegängnis, die Totenfeier.

*exerzīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; üben; militärische Übungen anstellen.

*Exerzītium (spr. -zium), das, ~s, Mz. -tien; die Übung; die Waffenübung.

*Exīl, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verbannung, Landesverweisung; der Ort, wohin einer verbannt wird.

*exilīeren, r. z. Z. m. h.; des Landes verweisen, verbannen.

*eximīeren, r. z. Z. m. h.; ausnehmen, befreien.

*Existénz, die, ~, Mz. ~en; das Dasein; die Dauer; der Lebensunterhalt.

*existīeren, r. nz. Z. m. h.; dasein, vorhandensein, bestehen, seinen Unterhalt haben, leben.

*exkludīeren, r. z. Z. m. h.; ausschließen, ausstoßen.

*Exklusiōn, die, ~, Mz. ~en; die Ausschließung.

*exklusīv, Ew. u. Uw.; ausschließend; vornehm. Die Exklusivität.

*exklusīve, Uw.; ausschließlich, mit Ausnahme.

*Exkommunikatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Kirchenbann.

*exkommunizīeren, r. z. Z. m. h.; in den Kirchenbann tun.

*Exkremént, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Ausleerung, der Unrat des Menschen u. der Tiere.

*Exkúrs, der, -kurses, Mz. -kurse; die Abschweifung; die Abhandlung.

*Exkursiōn, die, ~, Mz. ~en; der Streifzug, Ausflug, Abstecher.

*Exlibris, das, ~, Mz. ~; das Eigentumszeichen in Büchern von öffentlichen od. Privatbibliotheken.

*Exmatrikel, die, ~, Mz. ~n; das Abgangszeugnis von einer (deutschen) Universität.

*Exmatrikulatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Streichung aus der Liste der Studierenden.

*exmatrikulīeren, r. z. Z. m. h.; aus der Liste der Studierenden streichen.

*Exmissiōn, die, ~, Mz. ~en; die gerichtliche Vertreibung aus dem Besitze.

*exmittīeren, r. z. Z. m. h.; gerichtlich aus dem Besitze treiben.

*exorbitánt, Ew. u. Uw.; sehr übertrieben.

*Exorzismus, der, ~, Mz. -zismen; (bei der Taufe:) die Beschwörung des Teufels; die dabei gebrauchte Formel.

*Exorzist, der, ~en, Mz. ~en; der Geisterbeschwörer.
*exotisch, Ew. u. Uw.; ausländisch.
*Expansion, die, ~, Mz. ~en; die Ausdehnung (eines elastischen Körpers). Die Expansionskraft. [dehnend.]
*expansiv, Ew. u. Uw.; aus-
*Expedient, der, ~en, Mz. ~en; der Abschreiber, Ausfertiger.
*expedieren, r. z. Z. m. h.; ausfertigen, abfertigen, fördern, absenden.
*Expedition (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Besorgung, Beförderung; die Ausfertigung; das Lokal, wo expediert wird, die Schreibstube; der Feldzug; die Forschungsreise nach unbekannten Teilen der Erde.
*Expektant, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Anwartschaft auf eine Stelle &c. hat.
*Expektanz, die, ~, Mz. ~en; die Anwartschaft (auf eine Stelle &c.).
*Expektoration (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; der Auswurf; die Herzensergießung.
*expektorieren, r. 1) z. Z. m. h.; auswerfen; 2) rz. Z. m. h.; sein Herz ausschütten, sich aussprechen.
*Expensen, die, ~, ohne Ez.; die gerichtlichen Auslagen, die Gerichtskosten.
*Experiment, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Versuch, die Probe.
*experimental, Ew. u. Uw.; durch Versuche dargestellt; auf Erfahrung gegründet, erfahrungsmäßig; es wird in Zus. mit Hauptwörtern angewendet; die Experimentalphysik, die mit Hilfe von Versuchen gebotene Naturlehre.
*experimentieren, r. nz. Z. m. h.; künstliche Versuche machen, Experimente machen.
*Explikation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Erklärung.
*explizieren, r. z. Z. m. h.; erklären, erläutern, deutlich machen.
*explodieren, r. nz. Z. m. s.; losplatzen, zerplatzen; auseinanderspringen.
*Explosion, die, ~, Mz. ~en; das Losknallen, Zerplatzen, die Erschütterung.
*exponieren, r. 1) z. Z. m. h.; auslegen, erklären; aussetzen, bloßstellen; (Phot.:) die lichtempfindliche Platte behufs Aufnahme des Bildes enthüllen; 2) rz. Z. m. h.; sich bloßstellen, sich gefährden.
*Export, der, ~(e)s, Mz. ~e; Exportation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Ausfuhr (von Waren).
*Exporteur (spr. -tör), der, ~s, Mz. ~e; der Ausfuhrhändler.
*exportieren, r. z. Z. m. h.; Waren ausführen.
*Exposé, das, ~s, Mz. ~s; die schriftliche Auseinandersetzung.
*expreß, Ew. u. Uw.; ausdrücklich, besonders, eigens; (in Zus.:) eilend; der Expreßbote: der Eilbote.
*Expresse, der, ~n, Mz. ~n; der eigens zu etw. gedungene Bote, der Eilbote.
*Expropriation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; s. Enteignung.
*expropriieren, r. z. Z. m. h.; des Eigentums gegen eine entsprechende Entschädigung zwangsweise entsetzen, enteignen.
*exquisit, Ew. u. Uw.; ausgesucht, vorzüglich.
*Exsequien, die, ~, ohne Mz.; s. Exequien.
*Exstase, die, ~, ohne Mz.; die Entzückung, die hohe Begeisterung; die Verzückung.
*Extemporale, das, ~s, Mz. -lia u. -lien; die unvorbereitete schriftliche Klassenarbeit.
*extemporieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; unvorbereitet sprechen, singen od. spielen, aus dem Stegreife sprechen.
*Extension, die, ~, Mz. ~en; die Ausdehnung.
*extensiv, Ew. u. Uw.; der räumlichen u. auch zeitlichen Ausdehnung nach, umfassend; äußerlich.
*Exterieur (spr. -riör), das, ~, ohne Mz.; das äußere Ansehen.
*extra, Uw.; besonders, für sich, nebenher, noch dazu, außerdem; (in Zus.:) sehr, ungewöhnlich, außerordentlich, Neben . . .; extrafein, ungewöhnlich fein; das Extrablatt, das Beiblatt; die Extraausgabe, die Sonderausgabe, Nebenausgabe.
*extrahieren, r. z. Z. m. h.; einen Auszug machen; s. a. exzerpieren.
*Extrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Auszug (aus einer Flüssigkeit, aus einem Buche); s. a. Exzerpt. [außerordentlich.]
*extraordinär, Ew. u. Uw.;
*Extrapost, die, ~, Mz. ~en; die außergewöhnliche Post.
*extravagant, Ew. u. Uw.; ausschweifend, machtlos; sich in Extremen (s. Extrem) bewegend.
*Extravaganz, die, ~, Mz. ~en; die Abschweifung, Ausschweifung; das Verfolgen von Extremen (s. Extrem).
*extrem, Ew. u. Uw.; äußerst.
*Extrem, das, ~s, Mz. ~e; das Äußerste, die Übertreibung; das Entgegengesetzte, der Gegensatz.
*Extremität, die, ~, Mz. ~en; der äußere Teil, die Endspitze; das Endglied, die Fingerspitze; der Entscheidungspunkt, die äußerste Not; (nur Mz.:) Hände u. Füße.
*Exulant, der, ~en, Mz. ~en; der Verbannte. [bannen.]
*exulieren, r. z. Z. m. h.; ver-
*Exzedent, der, ~en, Mz. ~en; der Skandalmacher, Gesetzesübertreter.
*exzellent, Ew. u. Uw.; ausgezeichnet, vortrefflich.
*Exzellenz, die, ~, Mz. ~en; (als Titel:) die Herrlichkeit.
*exzellieren, r. nz. Z. m. h.; sich auszeichnen, sich hervortun.
*exzentrisch, Ew. u. Uw.; überspannt, schwärmerisch.
*Exzeption (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Ausnahme; die Einrede, Einwendung.
*exzeptionell, Ew. u. Uw.; als Ausnahme, ausnahmsweise.
*exzerpieren, r. z. Z. m. h.; einen Auszug aus einer Schrift machen, ausziehen.
*Exzerpt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Auszug aus einer Schrift.
*Exzeß, der, -zesses, Mz. -zesse; der Unfug, die Gewalttätigkeit, Ausschreitung.
*exzessiv, Ew. u. Uw.; übermäßig, übertrieben.
*exzipieren, r. z. Z. m. h.; eine Ausnahme machen, ausnehmen.

F.

F, das, ~, Mz. ~; der sechste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

Fabel, die, ~, Mz. ~n; die erdichtete Erzählung; die Erzählung, in welcher Tiere redend eingeführt werden u. welche mit einer moralischen Tendenz verbunden ist. Das Fabelbuch; der Fabeldichter.

Fabelei, die, ~, Mz. ~en; das Ersinnen von Fabeln; das ungereimte Geschwätz.

Fabelgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die fabelhafte Erzählung; die Mythologie.

fabelhaft, Ew. u. Uw.; einer Fabel ähnlich; erdichtet; fast unglaublich, ungeheuer: er ist ~ reich.

Fabelhans, der, ~, Mz. -hänse; einer, der gern u. viel fabelt.

Fabelland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gebiet der Fabeln; das fabelhafte Land.

Fabellehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von den Gottheiten der Alten, die Mythologie.

Fabellese, die, ~, Mz. ~n; die ausgewählte Sammlung von Fabeln.

fabeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; etw. Fabelhaftes sagen, Unsinn reden; phantasieren, irre reden.

fabelreich, Ew. u. Uw.; reich an Fabeln, wovon viel Fabeln erzählt werden.

Fabelreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Fabelland (s. d.).

Fabelschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Erfinder von Fabeln.

Fabelwelt, die, ~, ohne Mz.; die Menschen, welche man sich als zu jenen Zeiten lebend denkt, in denen die Fabeln sich abspielen; das Fabelland (s. d.).

***Fabrik**, die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte, wo Waren von mehreren Arbeitern verfertigt werden, die Gewerksanstalt; das Gebäude, in welchem sich eine solche Werkstatt befindet, das Fabrikgebäude.

***Fabrikant**, der, ~en, Mz. ~en; der Arbeiter in einer Fabrik; der Besitzer einer Fabrik; der Erzeuger von mechanisch hergestellten Waren.

***Fabrikat**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die in einer Fabrik verfertigte Ware, das Kunsterzeugnis.

***Fabrikation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Verfertigung, insbesondere die Massenverfertigung.

***Fabrikgebäude**, das, ~s, Mz. ~; s. Fabrik.

***Fabrikmädchen**, das, ~s, Mz. ~; die jugendliche Arbeiterin in einer Fabrik.

***fabrikmäßig**, Ew. u. Uw.; wie in einer Fabrik hergestellt; (uneig.:) schablonenhaft; unkünstlerisch.

***Fabrikstadt**, die, ~, Mz. -städte; eine Stadt, welche reich an industriellen Betrieben (Fabriken) ist.

***Fabrikware**, die, ~, Mz. ~n; die in der Fabrik gefertigte Ware; der Massenartikel; (uneig.:) die minderwertige Ware.

***fabrizieren**, r. z. Z. m. h.; verfertigen, erzeugen.

***fabulieren**, r. nz. Z. m. h.; s. fabeln.

***Fabulist**, der, ~en, Mz. ~en; der Fabeldichter.

***Facette** (spr. fassette), die, ~, Mz. ~n; die Rautenfläche an geschliffenen Steinen.

***facettieren** (spr. fasset-), r. z. Z. m. h.; (Steine) vieleckig schleifen.

Fach, das, ~(e)s, Mz. Fächer; der eingeschlossene, abgesonderte Raum zur Aufbewahrung einer Sache, der Schubkasten; (Bauk.:) das Feld einer Wand, das Mauerfeld; (uneig.:) die Abteilung, die Klasse; die Kunst od. Wissenschaft, welcher man sich gewidmet hat, das Geschäft: es schlägt nicht in mein ~; etw. unter Dach u. ~ bringen, es in seinem Hause aufnehmen, es an Ort u. Stelle bringen.

Fachbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (Müll.:) ein starker Balken, welcher das Wasser vor dem Gerinne in der gehörigen Höhe erhält, der Mahlbaum, der Spundbaum; s. a. Fachbogen.

Fachbogen, der, ~s, Mz. ~; (Hutm.; Tuchm.:) ein Bogen mit einer starken Darmsaite zum Auflockern u. Reinigen der Wolle; der Fachbaum.

fächeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Fächer od. sonstigem breitflächigen Gegenstand einen gelinden Wind an einen kommen lassen.

fachen, r. z. Z. m. h.; in Fächer abteilen, ordnen, klassifizieren; (Tuchm.:) die kurze Wolle mit dem Fachbogen zerschlagen u. reinigen; s. a. anfachen.

Fächer, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Fächeln (s. fächeln).

fächerförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Fächers habend.

Fächerspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spielen od. Tändeln mit dem Fächer.

Fachlehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer, dessen Lehrtätigkeit sich auf bestimmte Wissensgebiete beschränkt.

Fachmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der ein Gebiet des Wissens od. Berufes hervorragend kennt, so daß er ein maßgebendes Urteil abgeben kann.

fachweise, Ew. u. Uw.; in Fächer (s. Fach) abgeteilt; nach Fächern.

Fachwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bauk.:) die Riegelwände eines Hauses u. ihre Ausfüllungen; die Fächer (s. Fach).

Fackel, die, ~, Mz. ~n; ein mit Pech od. Wachs überzogenes großes Stück Holz od. zusammengedrehtes Werg zum Leuchten.

Fackeldistel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer ausländischen Pflanze, welche zu den Disteln gehört, der Kaktus.

Fackelfeuer, das, ~s, Mz. ~; das fackelnde, lodernde Feuer.

Fackeljagd, die, ~, Mz. ~en; die bei Fackelschein angestellte Jagd.

Fackelkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Königskerze.

fackeln, r. nz. Z. m. h.; (v. der Flamme des Lichtes:) sich hin u. her bewegen; (uneig.:) zögern, zaudern: da werde ich nicht lange ~.

Fackelschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der durch eine brennende Fackel hervorgebrachte Schein.

Fackelständchen, das, ~s, Mz. ~; das Ständchen, welches bei Fackelscheine gebracht wird.

Fáckeltanz, der, ~(e)s, Mz. -tänze; ein Tanz, bei welchem mit brennenden Fackeln getanzt wird.

Fáckelzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein feierlicher Zug des Abends od. des Nachts mit brennenden Fackeln.

*__Façon, ꝛc.__; s. Fasson ꝛc.

*__fád(e)__, Ew. u. Uw.; ohne Geschmack; abgeschmackt, albern, einfältig; langweilig.

fádeln, r. 1) z. Z. m. h.; einfädeln; 2) rz. Z. m. h.; in Fäden sich absondern, fasern.

Fáden, der, ~s, Mz. Fäden; der aus Flachs, Wolle, Seide ꝛc. zusammengedrehte dünne Körper zum Nähen od. Weben; (Mz. Faden:) ein Längenmaß, die Klafter; das Tiefenmaß bei Meeresmessungen: sieben ~ unter dem Meeresspiegel; (uneig.:) die zusammenhängende Folge, der Lauf, der Fortgang: der ~ der Geschichte; den ~ der Erzählung wieder anknüpfen, in der Erzählung fortfahren; es hing an einem ~, es wäre beinahe nichts daraus geworden; keinen guten ~ an einem lassen, ihn gehörig auszanken od. schlecht machen.

Fádenbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die schadhafte Stelle in einem Gewebe.

fádenförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Fadens habend.

fádengerade, Ew. u. Uw.; dem Faden nach: ~ schneiden.

Fádenholz, das, ~(e)s, Mz. -hölzer; (ndd.:) das Brennholz, welches nach Faden (Klaftern) verkauft wird, das Klafterholz.

fádennackend, Ew. u. Uw.; gänzlich nackt, fasennackt.

Fádennudeln, die, ~, ohne Ez.; eine Art feiner, fadenförmiger Nudeln.

fádenrecht, Ew. u. Uw.; s. fadengerade.

fádenscheinig, Ew. u. Uw.; was den Faden durchscheinen läßt; (vom Tuche:) abgetragen; (uneig.:) die Wahrheit schlecht verbergend: seine Ausflüchte sind ~.

Fádenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Schn.:) das lose Zusammenheften in weiten Stichen.

fádensichtig, Ew. u. Uw.; s. fadenscheinig.

Fádensilber, das, ~s, ohne Mz.; mit Silber übersponnene Fäden; ausgebranntes Silber aus Silbertressen ꝛc.

fádenweise, Ew. u. Uw.; in einzelnen Fäden, nach Fäden.

Fádheit, die, ~, Mz. ~en; die Geschmacklosigkeit, Abgeschmacktheit; (auch uneig.:) die Albernheit, Langweiligkeit.

...fädig, (in Zus.:) Faden habend: feinfädig.

*__Fagótt__, das, ~(e)s, Mz. ~s; s. Basson.

*__Fagottíst__, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf dem Fagott bläst.

fáhen, r. nz. Z. m. h.; (dichterisch; vlt.:); s. fangen.

fähig, Ew. u. Uw.; mit den erforderlichen Eigenschaften versehen; vermögend etw. zu fassen, geschickt, empfänglich (besonders vom Geiste u. Gemüte); tauglich; er ist zu dieser Stelle ~; (in Zus.:) geeignet: heiratsfähig, hoffähig, arbeitsfähig.

Fähigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft der Seele, gewisse Veränderungen anzunehmen u. hervorzubringen, das Vermögen des Geistes, sich mit Kenntnissen zu bereichern, die Anlage, das Talent.

fáhl, Ew. u. Uw.; grau wie die trockene Erde, gelblichgrau; verblichen, bleich.

fáhlgelb, Ew. u. Uw.; blaß u. schmutziggelb.

Fáhlleder, das, ~s, ohne Mz.; das Leder aus Ochsen- od. Kuhhäuten, welches zum Oberleder der Stiefel u. Schuhe gebraucht wird.

fáhnden, r. nz. Z. m. h.; auf einen ~, ihn zu fangen suchen, ihm nachstellen.

Fáhndrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fähnrich.

Fáhne, die, ~, Mz. ~n; ein viereckiges Stück Tuch, Wollenzeug ꝛc., welches an einer Stange befestigt ist u. bei feierlichen Aufzügen, sowie von Soldaten auf dem Marsche od. im Kriege vorausgetragen wird; der ~ folgen, in den Kriegsdienst treten; zur ~ schwören, den Soldateneid, Fahneneid leisten; der weiche Teil zu beiden Seiten eines Federkieles; (uneig.:) die mit Kreidestrichen angemerkte Zeche im Wirtshause; der Schwanz des Eichhörnchens; das schlechte, leichte Frauenkleid; (Buchdr.:) der Abzug eines Teiles (einer Kolumne ꝛc.) des Satzes, der zur Korrektur bestimmt ist; s. a. Wetterfahne.

Fáhneneid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid, den Soldaten bei Eintritt in die Armee ablegen müssen.

Fáhnenflucht, die, ~, ohne Mz.; (Mil.:) die Flucht aus dem Heere, die Desertion.

fáhnenflüchtig, Ew. u. Uw.; aus dem Heere flüchtig, desertierend.

Fáhnenfutter, das, ~s, Mz. ~; der Überzug über eine Fahne.

Fáhnenjunker, der, ~s, Mz. ~; ein zum Offizier bei der Infanterie bestimmter junger Unteroffizier, der die Fahne trägt.

Fáhnenmarsch, der, ~(e)s, Mz. -märsche; der Marsch, welcher beim Abholen od. Hinbringen der Fahne geschlagen od. geblasen wird.

Fáhnenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hufschmied bei der Reiterei.

Fáhnenschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine lederne Scheide, in welche der Fahnenstock beim Tragen der Fahne gestellt wird.

Fáhnenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der lange Stab, an welchem die Fahne befestigt ist.

Fáhnenträger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Fahne im Regiment od. im Festzuge trägt.

Fähnlein, das, ~s, Mz. ~; (vlt.:) die kleine Fahne; eine Abteilung Soldaten zu Pferde, ein kleiner Heerhaufen, eine Schwadron.

Fähnrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der unterste Offizier bei der Infanterie, welcher ehemals die Fahne tragen mußte, der Fahnenjunker.

Fáhrbahn, die, ~, Mz. ~en; s. Fahrweg; Fahrwasser.

fáhrbar, Ew. u. Uw.; was zu Wagen fortgeschafft werden kann; was befahren werden kann; s. a. schiffbar.

Fahrbogen, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der wöchentliche Bericht des Berggeschworenen, in welchem gemeldet wird, welche Gruben befahren worden sind u. in welchem Zustande sie sich befinden.

Fahrdamm, der, ~(e)s, Mz. -dämme; ein Damm, auf welchem man fahren kann.

Fährde, die, ~, Mz. ~n; (dichterisch:) die Gefahr: ohne alle ~.

fährden, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) s. gefährden.

Fähre, die, ~, Mz. ~n; ein großes, flaches Fahrzeug zum Fahren über einen Fluß, das Fährschiff; der Ort an einem Flusse, wo übergefahren wird, die Überfahrt.

fahren, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einem Fuhrwerke od. Fahrzeuge an einen Ort schaffen; 2) nz. Z. m. s.; auf einem Fahrzeuge wohin gelangen: wir fuhren in den Wald; fahrend sich fortbewegen: der Wagen fährt: (uneig.:) bewegen, eine schnelle Bewegung machen: er fuhr mit der Hand in die Tasche; sich wohin begeben; etw. ~ lassen, etw. entschlüpfen lassen, gehen lassen, aufgeben, auf etw. verzichten; übel ~, übel wegkommen, einen Verlust erleiden; einem über das Maul ~, trotzig zu ihm sprechen; fahre wohl! gehab dich wohl! lebe wohl! reise glücklich!; sich müde ~, sich durch vieles Fahren ermüden; in die Grube ~, sterben.

Fahrgeld, das, ~(e)s, Mz. -gelder; das Geld, welches der Fährmann fürs Überfahren erhält.

Fahrgeleise, das, ~s, Mz. ~; das Geleise, die Spur des Wagens.

Fahrgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, eine Fähre zum Überfahren halten zu dürfen.

Fahrgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das bewegliche Gut.

Fahrherr, der, ~n, Mz. ~en; der Besitzer einer Fähre.

fahrig, Ew. u. Uw.; hin u. her fahrend, unruhig, zerfahren. Die Fahrigkeit.

Fahrkarte, die, ~, Mz. ~n; eine Karte, die das Recht zum Fahren gewährt, das Billett.

Fahrknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gehilfe des Fährmannes.

fahrlässig, Ew. u. Uw.; nachlässig, unachtsam. Die Fahrlässigkeit.

Fahrleder, das, ~s, Mz. ~; das Leder, welches die Bergleute auf dem Gesäß tragen, (gem.:) das Arschleder.

Fährlichkeit, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) die Gefahr.

Fährlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; s. Fährgeld.

Fährmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Schiffer, welcher eine Fähre leitet.

Fährmaus, die, ~, Mz. -mäuse; der Name einer Art Mäuse, die Reitmaus; (uneig.:) der hastige Mensch. [Fährmann.]

Fährmeister, der, ~s, Mz. ~; s.

Fahrplan, der, ~(e)s, Mz. -pläne; der Plan, auf dem Ankunfts- u. Abfahrtszeiten von Zügen, Schiffen 2c. verzeichnet sind.

Fahrpost, die, ~, Mz. ~en; die fahrende Post (im Gegensatz zur Reitpost).

Fahrrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; eine Maschine mit Rädern, die durch Treten der Kurbeln fortbewegt wird, wobei der Fahrer nach Art eines Reiters sitzt, das Velociped, Bicycle.

Fahrschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fahrkarte.

Fährschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff zum Überfahren.

Fährseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das starke Seil, an welchem die Fähre herüber od. hinüber gezogen wird.

Fahrstraße, die, ~, Mz. ~n; s. Fahrweg.

Fahrstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der Sitz des Schieferdeckers bei seiner Arbeit; der Stuhl, der auf Rädern geht; eine durch Maschinenkraft bewegliche Hebevorrichtung zur Beförderung von Personen u. größeren Lasten in die oberen Stockwerke.

Fahrt, die, ~, Mz. ~en; das Fahren (s. fahren); die Reise zu Schiffe od. im Wagen: eine ~ machen; der Lauf des Schiffes od. Wagens; das, was auf einem Fuhrwerke od. Fahrzeuge gefahren wird; (Jäg.:) die Fährte (s. d.); tolle ~en machen, (uneig.:) tolle Streiche machen.

Fährte, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) die Spur des Wildbrets; auf richtiger ~ sein, (uneig.:) der Wahrheit, dem Ziele nahe kommen.

Fahrtrense, die, ~, Mz. ~n; die Trense am Zaume eines Pferdegeschirres.

Fahrwasser, das, ~s, Mz. ~; der Strich auf dem Meere od. in einem Flusse, welcher befahren werden kann; das schiffbare Gewässer; (uneig.:) ein wohlbekanntes Gebiet, das Element: er ist in seinem ~.

Fahrweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, auf welchem mit Wagen gefahren wird.

Fahrzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, der Kahn, das Boot.

Fährzoll, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Fährgeld.

***Faksimile**, das, ~s, Mz. ~s; die nachgebildete Handschrift, Zeichnung 2c., die Nachbildung.

***Faktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Partei, Rotte, der Geheimbund.

***faktisch**, Ew. u. Uw.; tatsächlich, begründet, gewiß.

***Faktor**, der, ~s, Mz. -tōren; (Rchk.:) der Vervielfältiger; (uneig.:) der Geschäftsführer, Aufseher bei einem Handels- od. Fabrikgeschäfte; der Abteilungschef einer Druckerei; (nur Mz.:) die beiden Zahlen, welche multipliziert werden sollen.

***Faktoreī**, die, ~, Mz. ~en; eine Niederlassung, welche von Handelsgesellschaften in fremden Ländern gegründet wird; die Wohnung od. das Kontor eines Faktors; die Werkstätte od. das Fabrikgebäude.

***Faktōtum**, das, ~s, Mz. ~s; einer, der in einem Hause od. in einem Geschäfte alles mögliche zu verrichten hat, der Allerweltsmann.

***Faktum**, das, ~s, Mz. Fakta; die Tatsache, die Begebenheit.

***Faktūr(a)**, die, ~, Mz. ~ren; das Warenverzeichnis, Preisverzeichnis; die kaufmännische Rechnung, Warenrechnung.

*Faktürenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Warenrechnungsbuch.

*Fakultät, die, ~, Mz. ~en; die Fähigkeit, die Naturgabe; die zu einer Gattung von Wissenschaften gehörigen Professoren; das Gebäude, wo sie sich versammeln; (uneig.:) die betreffende Wissenschaft selbst.

*fakultatīv, Ew. u. Uw.; freigestellt, freiwillig.

*Fakultist, der, ~en, Mz. ~en; (auf Universitäten:) das Mitglied einer Fakultät.

fálb, Ew. u. Uw.; fahl, blaßgelb, weißlichgelb.

Fálbe, der, ~n, Mz. ~n; Fálbe, die, ~, Mz. ~n; ein Pferd von blaßgelber Farbe mit einem Streifen auf dem Rückgrat.

Fálbel, die, ~, Mz. ~n; der faltige Besatz um ein Frauenkleid, an Vorhängen ꝛc.

Falkaūne, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) ein grobes Geschütz, welches 4-6 pfündige Kugeln schießt.

Fálke, der, ~n, Mz. ~n; eine Art Raubvögel, welche zur Jagd abgerichtet werden.

Fálkenauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge eines Falken; (uneig.:) das sehr weitsehende Auge.

Fálkenbeize, die, ~, Mz. ~n; s. Falkenjagd.

Fálkenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der durchdringende, scharfe Blick.

Fálkenhaube, die, ~, Mz. ~n; s. Falkenkappe.

Falkenīer, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Falkenjäger.

Fálkenjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd mit abgerichteten Falken.

Fálkenjäger, der, ~s, Mz. ~; der Jäger, welcher mit Falken jagt.

Fálkenkappe, die, ~, Mz. ~n; eine lederne Kappe, welche dem Falken über den Kopf gezogen wird.

Fálkenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Jäg.:) das Herabfliegen des Falken auf seine Beute.

Fálkenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e;
Fálkenstoß, der, ~(e)s, Mz. -stöße; das Netz, mit welchem die Falken gefangen werden.

Fálkner, der, ~s, Mz. ~; s. Falkenjäger.

Falknerēī, die, ~, Mz. ~en; die Kunst, Falken abzurichten; die zur Falkenjagd gehörigen Personen; der Ort, wo die zahmen Falken eingeschlossen sind.

Falkonétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) die kleine Falkaune (s. d.).

Fáll, der, ~(e)s, Mz. Fälle; das Fallen (s. fallen); (uneig.:) das Verhältnis des Sinkens, das Sinken (des Wassers ꝛc.); die schiefe Ebene: die Bahn hat 6 Meter ~; der Ort, wo das Wasser herabfällt: der Rheinfall; die Abnahme, der Verfall; die sittliche Verschlechterung; (Kaufm.:) das Falliment; (Gr.:) die Fallendung, der Kasus; die Begebenheit, der Zufall, Umstand, Zustand, die Lage; das gefallene Wildbret; (Rcht.:) der Prozeßgang: der ~ Müller; auf jeden ~, sicherlich, gewiß; ein Mädchen zu ~e bringen, ein Mädchen schwängern; zu ~e kommen, (v. Frauen:) geschwängert werden; (Kaufm.:) fallieren (s. d.); (v. Fürsten:) die Herrschaft verlieren; den ~ setzen, annehmen, voraussetzen.

fällbar, Ew. u. Uw.; was gefällt werden kann. Die Fällbarkeit.

Fällbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der mit einer eisernen Spitze versehene Pfahl in einem Festungstore zur Versperrung des Weges.

Fállbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Guillotine.

Fállbrücke, die, ~, Mz. ~n; s. Zugbrücke.

Fálle, die, ~, Mz. ~n; der mit einer Falltür versehene Behälter für wilde Tiere; ein Werkzeug, um Ratten, Mäuse u. andere Tiere lebendig einzufangen; (uneig.:) die hinterlistige Nachstellung: einem eine ~ stellen; in die ~ gehen, sich fangen lassen; (i. d. U.:) zu Bette gehen.

Fálleisen, das, ~s, Mz. ~; s. Fangeisen.

fállen, unr. nz. Z. m. s.; vermöge seiner Schwere aus der Höhe nach der Tiefe sich schnell bewegen; plötzlich in eine liegende Stellung geraten, hinfallen; (uneig.:) von einem höheren Orte nach einem niedrigeren sich bewegen: der Strom fällt in das Meer; allmählich sich als schiefe Ebene neigen: die Chaussee fällt; sinken, abnehmen: das Wasser ist gefallen; an Wert verlieren, vermindert werden: der Preis ist gefallen; in einer Schlacht getötet werden, sterben, umkommen; unvermutet u. schnell in einen gewissen Zustand geraten: in Ohnmacht, in Ungnade ~; kommen, gelangen: er fiel in meine Hände; sichtbar werden, scheinen: das Licht fällt durch die Fenster; werden: beschwerlich ~; Ähnlichkeit haben, sich nähern: diese Farbe fällt ins Rote; verführt sein: das gefallene Mädchen; er fällt mir in die Rede, er unterbricht mich; es wird von freiwilligen Handlungen gebraucht, welche mit Leidenschaft od. auch gewaltsam u. unvermutet geschehen: einem um den Hals ~, dem Feinde in den Rücken ~; stattfinden: Weihnachten fiel auf einen Sonntag; in Verdacht ~, beschuldigt werden; schwer ~, schwer werden; (Jäg.:) herabfliegen, sich setzen; (v. Tieren:) geboren werden; sich wund ~, hinfallen u. dadurch sich verwunden; ein Wort ~ lassen, zufällig od. beiläufig eine Äußerung tun, merken lassen; mit der Tür ins Haus ~, (sprw.:) gerade heraus sagen; er ist nicht auf den Kopf gefallen, er hat viel Verstand, er ist klug; Falten machen: das Kleid fällt schön.

fällen, r. z. Z. m. h.; (einen Baum) fallen machen, umschlagen, umhauen; (Jäg.:) erlegen, totschießen; aussprechen: ein Urteil ~; ein Wörtlein kann ihn ~, ein Wort kann ihn ins Verderben stürzen. Die Fällung.

Fállfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fleck, welcher durch einen Fall entsteht, der Obstfleck.

Fállgatter, das, ~s, Mz. ~; ein Tor in Festungen, welches man herabläßt, um dem Feinde den Eingang zu versperren, das Falltor.

Fállholz, das, ~(e)s, Mz. -hölzer; das vom Winde abgebrochene od. abgefallene Holz, das Leseholz, Raffholz, Reisig.

*__fallibel__, Ew. u. Uw.; trüglich.

*__fallieren__, r. nz. Z. m. h.; Bankerott machen, zahlungsunfähig sein.

fällig, Ew. u. Uw.; (v. Geldsummen:) gefällig, zahlbar: der Wechsel, die Schuld ist ~. Die Fälligkeit.

*__Falliment__, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Falliſſement** (spr. falißmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Zahlungsunfähigkeit, der Bankerott.

*__Fallit__, der, ~en, Mz. ~en; der Zahlungsunfähige.

*__fallit__, Ew. u. Uw.; zahlungsunfähig, bankerott.

Fállknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht eines Abdeckers; (i. d. U.:) der Schinder.

Fállmeiſter, der, ~s, Mz. ~; der Abdecker (s. d.), Halbmeister.

Fállnetz, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Netz zum Vogelfange, welches mittels einer Zugleine zusammengeschlagen wird.

Fállobſt, das, ~(e)s, ohne Mz.; das bei Sturm von selbst abgefallene Obst.

falls, Uw.; im Falle, im Falle daß, für den Fall, daß; wenn.

Fállſchirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein schirmartiges Gerät, um sich von einer Höhe herabzulassen.

Fállſtrick, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Netz aus Stricken zum Fangen wilder Tiere; (uneig.:) die hinterlistige Nachstellung, die Schlinge.

Fállſucht, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Krankheit, bei welcher der Mensch hinfällt u. in krampfhafte Zuckungen gerät, die Epilepsie.

fállſüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Fallsucht (s. d.) behaftet, epileptisch.

Fálltau, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tau zum Anhalten, um nicht zu fallen.

Fálltor, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fallgatter.

Fálltür(e), die, ~, Mz. ~en; eine liegende Kellertür, welche man beim Öffnen aufklappt u. beim Schließen niederfallen läßt.

Fálltiſch, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Klapptisch.

Fállwildbret, das, ~(e)s, ohne Mz.; das vor Krankheit od. Hunger umgekommene Wildbret.

Fállwunde, die, ~, Mz. ~n; eine Wunde, welche man sich durch einen Fall zugezogen hat.

Fállwurz, die, ~, ohne Mz.; s. Arnika.

fálſch, Ew. u. Uw.; was nicht das ist, was es scheint od. sein sollte (dem Wahren entgegengesetzt), unwahr, unecht, verfälscht, nachgemacht, untergeschoben; regelwidrig, nicht gesetzmäßig; unrichtig: von ~en Voraussetzungen ausgehen; betrüglich, verstellt, sich freundlich od. freundschaftlich stellend: der ~e Mensch; ~ werden, (i. d. U.:) böse werden, in Zorn geraten.

Fálſch, der u. das, ~es, ohne Mz.; der Fehler, die Mangelhaftigkeit; die Unwahrheit, Verstellung: er ist ohne ~.

fälſchen, r. z. Z. m. h.; falsch machen: eine Unterschrift ~; schlechter machen, verfälschen. Der Fälscher; die Fälschung.

Fálſchheit, die, ~, Mz. ~en; die erheuchelte Freundlichkeit, die falsche Gesinnung; die Lügenhaftigkeit, Verstellung; die Unechtheit.

fálſchherzig, Ew. u. Uw.; ein falsches Herz habend.

fälſchlich, Ew. u. Uw.; nicht wahr, betrüglich, verstellt.

Fálſchmünzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der falsche, unechte Münzen macht. Die Falschmünzerei.

Fálſchſpieler, der, ~s, Mz. ~; einer, der beim Spiele betrügt.

*__Falſétt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fistel.

*__Falſifikát__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gefälschte, die Fälschung; die gefälschte Münze.

*__Fálſum__, das, ~s, Mz. Falsa; die Verfälschung, der Betrug.

Fálte, die, ~, Mz. ~n; der zusammen- od. übereinandergelegte, sowie der von selbst sich auswärts od. einwärts buchtende Teil eines weichen Stoffes; die Spur dieser Zusammenlegung od. Einbiegung; (im Gesichte:) die Runzel; (uneig.:) die verborgene Neigung; (im Erdboden:) die Vertiefung: die Gebirgsfalte.

fälteln, r. z. Z. m. h.; in kleine Falten legen.

fálten, r. z. Z. m. h.; in Falten legen; die Hände ~, die Finger beim Beten ineinanderlegen; die Stirn ~, sie runzeln.

Fáltenkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid mit Falten.

Fáltenmagen, der, ~s, Mz. ~; der dritte Magen bei wiederkäuenden Tieren.

Fáltenſchlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Faltenwurf.

fáltenweiſe, Uw.; in Falten.

Fáltenwurf, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Mal.:) die Anordnung der Falten an Gewändern, die Drapierung.

Fálter, der, ~s, Mz. ~; ein geflügeltes Insekt, der Schmetterling.

fáltig, Ew. u. Uw.; Falten habend. Die Faltigkeit.

...fältig, ...faltig, (in Zus.:) so oft gefaltet, als das damit verbundene Zahlwort bezeichnet: dreifältig, vielfältig.

Fálz, der, ~es, Mz. ~e; die regelmäßig gelegte Falte; die Rinne, Fuge, Kerbe, Hohlkehle; s. a. Balz.

Fálzbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein glattes, flaches Gerät von Elfenbein, Knochen ꝛc. zum Falzen od. Glattstreichen des Papiers.

Fálzbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Buchb.:) ein Brett, auf welchem die Papierbogen gefalzt werden.

Fálzeiſen, das, ~s, Mz. ~; (Gerb.:) ein Werkzeug in Gestalt einer Klinge zum Abschaben des Fleisches von den Häuten, das Falzmesser.

fälzeln, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) leicht heften.

fálzen, r. z. Z. m. h.; in Falze legen, zusammenbrechen u. mit dem Falzbeine glatt streichen; mit Fugen, Hohlkehlen versehen; (Gerb.:) abschaben; s. a. balzen. Der Falzer.

Fálzhobel, der, ~s, Mz. ~; (Tischl.:) ein Hobel, mit welchem

Rinnen, Hohlkehlen 2c. gemacht werden.

Fálzmesser, das, ~s, Mz. ~; s. Falzeisen.

Fálzziegel, der, ~s, Mz. ~; ein Ziegel, der mit seinem Nachbarziegel durch einen Falz verbunden wird.

*Fāma, die, ~, ohne Mz.; das Gerücht, die Sage.

*familiär, Ew. u. Uw.; vertraut, vertraulich.

*familiarisieren, r. z. Z. m. h.; vertraut machen.

*Familiarität, die, ~, Mz. ~en; die Vertraulichkeit, Vertrautheit.

Famīlie, die, ~, Mz. ~n; die Eltern mit ihren Kindern zusammengenommen; die Kinder zweier Eheleute; ein ganzes Geschlecht mit allen Seitenverwandten; eine alte ~, eine Familie, deren Bestehen durch viele Jahrzehnte od. Jahrhunderte nachgewiesen werden kann; die Abteilung, Unterabteilung: die Pflanzenfamilie.

Famīlienanzeigen, die, ~, ohne Ez.; s. Familiennachrichten.

Famīlienbegräbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Familiengruft.

Famīlienbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Gemälde, welches eine ganze Familie darstellt, das Familienstück.

Famīlienfehler, der, ~s, Mz. ~; der in einer Familie herrschende Fehler.

Famīliengemälde, das, ~s, Mz. ~; s. Familienbild.

Famīlienglück, das, ~(e)s, ohne Mz.; das häusliche Glück.

Famīliengruft, die, ~, Mz. -grüfte; die für eine Familie bestimmte Gruft.

Famīlienhaupt, das, ~(e)s, Mz. -häupter; die Hauptperson in einer Familie, der Vater.

Famīlienkrankheit, die, ~, Mz. ~en; die in einer Familie erbliche Krankheit.

Famīlienkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; (uneig.:) die gesamte Familie.

Famīlienleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben in einer Familie, das häusliche Leben.

Famīliennachrichten, die, ~, ohne Ez.; die in einer Zeitung enthaltenen Anzeigen über Geburten, Verheiratungen, Todesfälle 2c.

Famīlienname, der, ~ns, Mz. ~n; der Geschlechtsname (zum Unterschiede vom Taufnamen).

Famīlienstolz, der, ~es, ohne Mz.; der in einer Familie herrschende Stolz, der Stolz auf das Ansehen seiner Familie.

Famīlienstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gegenstand im Hausrat einer Familie, der als Andenken an die Großeltern, Urgroßeltern 2c. bewahrt wird; das Familiengemälde (s. d.); das Schauspiel, welches Vorgänge innerhalb einer Familie darstellt.

Famīlienvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater einer Familie, der Hausvater.

*famös, Ew. u. Uw.; ausgezeichnet, schön, prächtig; (vlt.:) berüchtigt, verrufen.

*Fāmulus, der, ~, Mz. -li u. -lusse; der Diener, der Amtsgehilfe, Gehilfe eines Arztes od. Universitätsprofessors.

*Fanātiker, der, ~s, Mz. ~; der Schwärmer, Glaubenseiferer.

*fanātisch, Ew. u. Uw.; schwärmerisch, meinungswütig.

*fanatisieren, r. z. Z. m. h.; schwärmerisch begeistern.

*Fanatismus, der, ~, ohne Mz.; die Schwärmerei, Glaubenswut, der übertriebene Religionseifer.

*Fanfāre, die, ~, Mz. ~n; das schmetternde Trompetenstückchen.

Fáng, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Fangens (s. fangen); das Gefangene; der Ort, wo man etw. fängt; der Stich mit dem Genickfänger, der Nickfang: einem Wilde den ~ geben; (Mz. Fänge:) das Werkzeug zum Fangen wilder Tiere; die Zähne eines Raubtieres; die Klauen des Raubvogels.

Fángegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für das Fangen der Raubtiere.

Fángeisen, das, ~s, Mz. ~; ein eisernes Werkzeug zum Fangen gewisser Tiere.

Fángemesser, das, ~s, Mz. ~; s. Hirschfänger.

fángen, unr. 1) z. Z. m. h.; schnell mit den Händen (od. Klauen) fassen, schnell ergreifen, erhaschen, ertappen; (uneig.:) mit List sich eines bemächtigen, gefangennehmen; durch künstliche Werkzeuge in seine Gewalt bekommen; listig ausfragen, durch List zum Geständnisse bringen; Feuer ~, entzündet werden; (Gerb.:) in die Beize werfen: Felle ~: 2) nz. Z. m. h.; alles Zureden fing bei ihm nicht, alles Zureden war bei ihm vergeblich; 3) rz. Z. m. h.; durch eine Falle, eine Schlinge 2c., (uneig.:) durch eine unvorsichtige Äußerung in die Gewalt eines andern kommen, um seine Freiheit kommen.

Fángestock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Springstock.

Fángezahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der lange, spitzige Zahn der Raubtiere od. wilden Schweine.

Fángleine, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das Tau an dem Schiffsboote; (Jäg.:) eine Leine zum Führen der Hunde.

Fángmesser, das, ~s, Mz. ~; s. Nickfänger.

Fánt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der eitle, eingebildete junge Mensch, der Laffe, der Geck.

Fárbe, die, ~, Mz. ~n; die Brechung der Lichtstrahlen, durch welche eine gewisse Empfindung in unsern Augen hervorgebracht wird; die Art u. Weise, wie etw. durch Farben dargestellt wird, das Kolorit; die Gesichtsfarbe, des gesunde Aussehen; die ~ verändern, blaß werden; ein Körper, welcher einer andern Sache seine Farbe mitteilt, der Farbestoff; der Ort, wo gefärbt wird: etw. in die ~ schicken; (Ksp.:) die verschieden gezeichneten Blätter; ~ bekennen, eine Karte von der Farbe der ausgespielten Karte zugeben; (uneig.:) gezwungenerweise die Wahrheit sagen; ~ halten, in der ~ stehen, echt sein; von derselben ~, (uneig.:) zur selben Partei gehörend.

Färbehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Färberei.

Färbeholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein Holz, welches zur

Bereitung von Farben gebraucht wird.

Färbekraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Färberröte.

Färbekunst, die, ~, Mz. -künste; die Kunst, mittels einer Farbenbrühe Zeuge, Wolle, Seide rc. zu färben.

färben, r. 1) z. Z. m. h.; eine Farbe geben, mit einer Farbe bestreichen; (uneig.:) (einem Bericht, einer Rede rc.) eine gewisse Tendenz geben; eine Farbe hervorbringen: Kohle färbt schwarz; die Farbe fahren lassen, abfärben; 2) rz. Z. m. h.; eine Farbe annehmen, eine Farbe bekommen.

farbenblind, Ew. u. Uw.; unfähig, die verschiedenen Farben genau zu unterscheiden. Die Farbenblindheit.

Farbenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Mal.:) ein kleines Brett (mit einem Loche) zum Mischen der Ölfarben, die Palette.

Farbenfabrik, die, ~, Mz. ~en; die Fabrik, in welcher Farben bereitet werden.

Farbengebung, die, ~, Mz. ~en; die Kunst, die Gegenstände durch künstlich gemischte Farben in ihrer natürlichen Gestalt darzustellen, das Kolorit.

Farbenkasten, der, ~s, Mz. ~; ein Kasten mit Farben zum Malen.

Farbenlehre, die, ~, ohne Mz.; die Entstehungs- u. Verwendungslehre der Farben.

Farbenmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in der die Farben zerrieben, pulverisiert werden.

Farbenmuschel, die, ~, Mz. ~n; eine Muschelschale, in welcher eine Malerfarbe aufbewahrt wird.

Farbenreiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Farben mit Öl rc. anreibt; das Gerät zum Farbenreiben.

farbenreich, Ew. u. Uw.: vielfarbig, bunt.

Farbenspatel, die, ~, Mz. ~n; s. Spatel.

Farbenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Abwechslung der verschiedenen Farben.

Farbenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Reibestein.

Farbenstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; der farbige Zeichenstift, der Buntstift.

Farbenwechsel, der, ~s, Mz. ~; s. Farbenspiel.

Färber, der, ~s, Mz. ~; einer, der gewerbsmäßig wollene, seidene rc. Stoffe od. Kleider färbt. Die Färberkunst.

Färberei, die, ~, ohne Mz.; die Kunst zu färben; (Mz. ~en:) die Werkstätte des Färbers.

Färberkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze zum Rotfärben.

Färberröte, die, ~, ohne Mz.; eine ausländische Pflanze, deren Wurzel eine schöne rote Farbe gibt, der Krapp, Grapp.

Färbestoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stoff, welcher seine Farbe abgibt.

Färbezeit, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) die Zeit, wenn das Wild seine Haare verändert.

Färbholz, das, ~es, Mz. -hölzer; eine Holzart, aus welcher Farbe gewonnen wird.

farbig, Ew. u. Uw.; eine Farbe habend, gefärbt, bunt.

farblos, Ew. u. Uw.; ohne Farbe; blaß; (uneig.:) allzu gleichmäßig: ein farbloser Bericht.

Färbung, die, ~, Mz. ~en; das Färben, die Farbengebung; die Beschaffenheit der Farbe, das Kolorit; (uneig.:) die Meinung, die Gesinnung: er ist von anderer (religiöser od. politischer) ~.

***Farce** (spr. farße), die, ~, Mz. ~n; das Narrenspiel, Possenspiel; (Kochk.:) das Füllsel.

***farcieren** (spr. -ßiren), r. z. Z. m. h.; (Kochk.:) mit gehacktem Fleische füllen.

***Farin**, der, ~s, ohne Mz.; das Staubmehl; der grobe Zucker, der Farinzucker.

***Farm**, die, ~, Mz. ~en; die Besitzung eines Ansiedlers, der Pachthof.

***Farmer**, der, ~s, Mz. ~; der Ansiedler, der Besitzer einer Farm.

Farn, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Farnkraut**, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; der Name eines Pflanzengeschlechtes.

Farre, der, ~n, Mz. ~n; der junge Stier.

Färse, die, ~, Mz. ~n; die junge Kuh, welche noch nicht gekalbt hat, die Schälbe.

Färsenkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; das Kalb weiblichen Geschlechts, das Moschenkalb.

Fasan, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art wilder, aus Asien stammender Hühner mit schönen Federn, langem Schwanze u. einem Büschel auf dem Kopfe.

Fasanbeize, die, ~, Mz. ~n; die Fasanenjagd mit abgerichteten Falken.

Fasanengarten, der, ~s, Mz. -gärten; **Fasanengehege**, das, ~s, Mz. ~; der eingeschlossene Raum, wo Fasanen gehegt werden.

Fasanenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher einer Fasanerie, der Fasanenwärter.

***Fasanerie**, die, ~, Mz. ~n; s. Fasanengarten.

Fasch, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gerb.:) ein Stück Sohlleder von einer bestimmten Länge u. Breite; (obd.:) die Schwämmchen, eine Krankheit im Munde der Säuglinge; (Jäg.:) der Schweiß.

faschen, r. nz. Z. m. h.; (Jäg.:) schweißen, bluten.

***Faschine**, die, ~, Mz. ~n; (Krgsb.:) das Reisigbündel zu Verteidigungswerken; das Reisigbündel zum Wasserbaue.

***Faschinenmesser**, das, ~s, Mz. ~; ein Seitengewehr zur Verfertigung der Faschinen (s. d.).

Fasching, der, ~s, Mz. ~e; s. Fastnacht.

Fase, die, ~, Mz. ~n; s. Faser.

Fasel, der, ~s, ohne Mz.; (obd. u. ndd.:) die junge Brut der Fische, Vögel rc.; (v. Tieren:) die Art, das Geschlecht.

Faselei, die, ~, Mz. ~en; die leichtsinnige Art zu denken, zu reden u. zu handeln, die Gedankenlosigkeit, das alberne Wesen, die Possen.

Faseler, der, ~s, Mz. ~; der faselhafte Mensch.

Faselgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Beschälgeld; s. beschälen.

faselhaft, Ew. u. Uw.; leichtsinnig, unüberlegt, unbedachtsam, albern, aberwitzig.

Faselhans, der, -hanses, Mz. -hänse; s. Faseler.

Fäselhengst, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zuchthengst, der Beschäler.
fäselig, Ew. u. Uw.; s. faselhaft.
fäseln, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; unüberlegt denken u. handeln; läppisches Geschwätz machen; unverständig, wahnwitzig reden; (nur nz.:) Junge werfen.
fäselnackt, Ew. u. Uw.; s. fasennackt.
Fäselochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; der Zuchtochs, der Bulle.
Fäselvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Zuchtvieh, das magere Vieh.
Fäsen, der, ~s, Mz. ~; s. Faser.
fäsennackt, Ew. u. Uw.; ganz nackend.
Fäser, die, ~, Mz. ~n; der kleine fadenförmige Teil, welcher sich von einem Faden od. Gewebe absondert, der Fasen.
fäsericht, Ew. u. Uw.; einer Faser ähnlich.
fäserig, Ew. u. Uw.; Fasern habend, was Fasern fahren läßt.
fäsern, r. 1) z. Z. m. h.; die Fasern ausziehen; 2) nz. Z. m. h.; die Fasern fahren lassen.
***fáshionabel** (spr. fäschnäbl), Ew. u. Uw.; modisch, modern.
fäsig, Ew. u. Uw.; s. faserig.
Fäß, das, Fasses, Mz. Fässer; ein jedes Gefäß, das etw. in sich faßt: das Butterfaß, Salzfaß; ein hölzernes Gefäß, welches aus Dauben besteht, die mittels Reifen zusammengehalten werden, die Tonne, Kufe; die Benennung eines Flüssigkeitsmaßes.
***Fassáde,** die, ~, Mz. ~n; die Vorderseite eines Gebäudes, die Front.
fäßbar, Ew. u. Uw.; was sich fassen läßt; (uneig.:) begreiflich, verständlich.
Fäßbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches nicht auf Flaschen gefüllt, sondern gleich vom Fasse verschenkt wird.
Fäßbinder, der, ~s, Mz. ~; s. Böttcher.
Fäßbohrer, der, ~s, Mz. ~; ein Bohrer zum Anzapfen eines Bier- od. Weinfasses.
Fäßbutter, die, ~, ohne Mz.; die in einem Fasse aufbewahrte (gewöhnlich ungesalzene) Butter.
Fäßdaube, die, ~, Mz. ~n; s. Daube.
fässen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Hand ergreifen; mit der Hand halten; mit den Zähnen packen; in ein Gefäß, einen Sack ꝛc. tun, einfüllen: Brot ~, Branntwein ~, Heu ~; einschließen, befestigen, einfassen: den Edelstein in Gold ~; enthalten, in sich aufnehmen; (uneig.:) mit dem Geiste erfassen, begreifen, verstehen; etw. in die Augen ~, es scharf, aufmerksam ansehen; Mut ~, mutig werden, sich ermutigen; einen Entschluß ~, sich entschließen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich seiner bewußt werden, sich sammeln; ruhig werden, sich ermutigen; sich bezähmen; sich kurz ~, sich weniger Worte bedienen; sich auf etw. gefaßt machen, sich auf etw. vorbereiten, etw. ruhig erwarten: fasse dich!
fässerweise, Uw.; in Fässern, nach Fässern.
Fäßholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das zu Faßdauben taugliche Holz.
fäßlich, Ew. u. Uw.; was leicht zu fassen, zu verstehen ist, begreiflich. Die Faßlichkeit.
***Fassón** (spr. fassóng), die, ~, Mz. ~s; die Gestaltung, die Form, die Art u. Weise.
***fassonieren,** r. z. Z. m. h.; bilden, gestalten.
Fäßpech, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Pech zum Auspichen der Bierfässer.
Fässung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Fassens (s. fassen); der Zustand der Seele, wenn sie frei von Leidenschaft u. völlig ruhig ist, die Geistesruhe, Besonnenheit, die ruhige Überlegung: die ~ verlieren, aus der ~ kommen; die Einfassung von Edelsteinen.
Fässungsgabe, die, ~, ohne Mz.;
Fässungskraft, die, ~, ohne Mz.;
Fässungsvermögen, das, ~s, ohne Mz.; die Kraft od. das Vermögen des Geistes, etw. leicht zu begreifen.
Fäßware, die, ~, Mz. ~n; die Ware, welche in Fässern verschickt wird.
fäßweise, Uw.; s. fässerweise.
fäst, Uw.; beinahe, ziemlich, nicht ganz.
Fäste(n), die, ~, Mz. ~n; (meist:)
Fästen, die, ~, ohne Ez; die Enthaltung aller od. nur gewisser Speisen; die Zeit, in der man sich aller od. gewisser Speisen enthält; die Zeit von 40 Tagen vor Ostern, in welcher die Katholiken sich aller Fleischspeisen enthalten.
fästen, r. nz. Z. m. h.; sich aller od. nur gewisser Speisen enthalten; (uneig.:) entbehren; hungern.
Fästenabend, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abend vor dem ersten Tage in den Fasten, die Fastnacht.
Fästenbrezel, die, ~, Mz. ~n; ein Gebäck aus ungesäuertem Teige, welches in der Fastenzeit gebacken wird.
Fästengebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gebet für die Fastenzeit.
Fästenpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt in der Fastenzeit über Christi Leiden.
Fästenspeise, die, ~, Mz. ~n; eine Mehl-, Fisch- od. andere Speise, die in der Fastenzeit zu genießen erlaubt ist.
Fästenzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher man fastet; die Fasten (s. d.).
Fästnacht, die, ~, ohne Mz.; die Nacht vor Aschermittwoch; der Tag vor Aschermittwoch; (ohne Gw.:) **(Fästnachten)** die Zeit vom Feste der drei Könige bis Aschermittwoch, der Karneval, Fasching. Das Fastnachtsspiel.
Fästtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem man fastet od. fasten soll.
***faszinieren,** r. z. Z. m. h.; bezaubern, fesseln.
***Faszikel,** der, ~s, Mz. ~; das Heft einer Schrift; das Aktenbündel.
***fatāl,** Ew. u. Uw.; verhängnisvoll, widerwärtig, widrig, unangenehm, mißlich, schwierig.
***Fatalismus,** der, ~, ohne Mz.; der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal, der Verhängnisglaube, die Verhängnislehre.
***Fatalist,** der, ~en, Mz. ~en; der

Anhänger od. Verteidiger des Fatalismus (s. d.).

*Fatalität, die, ~, Mz. ~en; das Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, der Unfall, die Unannehmlichkeit.

*Fāta Morgāna, die, ~ ~, Mz. ~ ~s u. ~ -gānen; die Luftspiegelung.

*fatigánt, Ew. u. Uw.; ermüdend, lästig, beschwerlich.

*fatigīeren, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) ermüden.

*Fātum, das, ~s, Mz. Fāta; das Schicksal; das Verhängnis.

fauchen, r. nz. Z. m. h.; (v. Katzen:) schnaufen.

faūl, Ew. u. Uw.; (v. Flüssigkeiten:) in den Zustand der auflösenden Gärung geratend, übel riechend; von der Nässe zerweicht od. auf andere Weise morsch geworden: ~es Holz, der ~e Zahn; (uneig.:) der Arbeit od. überhaupt der Bewegung abgeneigt, träge, untätig: die ~e See, (Schiff.:) die Windstille; unrein, nicht ehrlich, unglaubwürdig: das ist eine ~e Sache; ~e Fische, (i. d. U.:) Lügen, Ausflüchte.

Faūlbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines Baumes mit weißen, duftenden Blüten.

Faūlbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett zum Ausruhen, Ruhebett, Kanapee.

Fäūle, die, ~, ohne Mz.; die faule Beschaffenheit, die Fäulnis; die gefaulte Stelle (im Holze ꝛc.); der Name einer Krankheit der Schafe; eine Art des Brandes im Getreide.

faūlen, r. nz. Z. m. h.; faul werden, in Fäulnis übergehen.

faūlenzen, r. nz. Z. m. h.; träge sein, untätig sein.

Faūlenzer, der, ~s, Mz. ~; der träge Mensch; der Stuhl zum Ausruhen.

Faulenzerī, die, ~, Mz. ~en; das Faulenzen, das Nichtstun.

Faūlfieber, das, ~s, Mz. ~; die Krankheit, welche die Säfte des Körpers in Fäulnis übergehen macht.

Faūlheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem etw. verfault ist; die Abneigung zu arbeiten, die Trägheit, das Nichtstun.

faūlicht, Ew. u. Uw.; von der Fäulnis etw. angegriffen.

faūlig, Ew. u. Uw.; von der Fäulnis angegriffen, faul, verfault.

Fäūlnis, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, in dem die Säfte eines Körpers in die auflösende Gärung übergehen; moralische ~, die sittliche Verkommenheit.

Faūlpelz, der, ~es, Mz. ~e; s. Faulenzer.

Faūltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines vierfüßigen Tieres, welches sich außerordentlich langsam bewegt, das Ai; (uneig.:) der faule, träge Mensch.

Faūm, der, ~(e)s, ohne Mz.; (obd.:) s. Schaum.

fäūmen, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) s. schäumen.

*Faūn, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Myth.:) eine Art häßlicher Waldgötter mit Bocksfüßen; (uneig.:) der geile, sinnliche Mensch.

*Faūna, die, ~, Mz. Faunen; die einheimische Tierwelt, alle Tiere eines Landes.

Faūnenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der unverschämte, geile Blick.

Faūnentanz, der, ~es, Mz. -tänze; der üppige, unanständige Tanz.

Faūst, die, ~, Mz. Fäuste; die zusammengeballte Hand; die große, starke, unförmliche Hand; aus freier ~, aus freier Hand; auf eigene ~, auf eigene Verantwortung, auf eigenes Risiko; in die ~ (ins Fäustchen) lachen, sich heimtückisch über etw. freuen; mit eiserner ~, willensstark, männlich.

Faūstbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art sehr großer Birnen.

faūstdick, Ew. u. Uw.; so dick wie eine Faust, sehr dick.

Fäūstel, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) eine Art eiserner Hämmer.

Faūsthandschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der geschlossene Handschuh, welcher nur für den Daumen eine abgesonderte Hülle hat.

Faūstkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf mit der Faust.

Faūstkämpfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit den Fäusten kämpft, der Boxer.

Fäūstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) der Stock; der Fausthandschuh (s. d.).

Faūstpfand, das, ~(e)s, Mz. -pfänder; ein dem Gläubiger pfandweise ausgelieferter Gegenstand, den er bis zur Rückzahlung der von ihm dargeliehenen Summe in Verwahrung behält.

Faūstpinsel, der, ~s, Mz. ~; (Maur.:) der Pinsel ohne Stiel zum Weißen.

Faūstrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.: (ehemals:) das Recht der rohen Gewalt, der Selbsthilfe mittels bewaffneter Hand, das Kolbenrecht.

Faūstschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Schlag mit der Faust.

*Fauteúil (spr. fotölj), der, ~s, Mz. ~s; der bequeme Sessel, Armstuhl.

*Fauxpās (spr. fopá), der, ~, Mz. ~; der Fehltritt; der Fehler; das gröbliche Versehen.

*favorisīeren, r. z. Z. m. h.; begünstigen, vorziehen.

*Favorīt, der, ~en, Mz. ~en; der Günstling, Liebling. Die Favoritin.

Fáxe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Posse, Narrenspoffe, Gesichtsverzerrung. Der Faxenmacher.

*Fayénce (spr. fajángß), die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art Porzellan, das Halbporzellan, Steingut.

*Fāzit, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; das Ergebnis, insbesondere einer Rechnung; das Resultat.

Februār, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zweite Monat im Jahre, der Hornung.

féchsen, r. z. Z. m. h.; (obd.:) bauen, anbauen, besäen; einsammeln, einernten.

Féchser, der, ~s, Mz. ~; der Senker (s. d.), die zweijährige Weinrebe, welche in die Erde gelegt wird, um Wurzel zu treiben.

Féchtboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; ein großes Zimmer od. ein Saal, in welchem Fechtübungen abgehalten werden.

Féchteisen, das, ~s, Mz. ~; s. Rapier.

féchten, unr. nz. Z. m. h.: mit einer Stoß- od. Hiebwaffe kämpfen od. sich üben; streiten; (i.d.U.; v. Handwerksburschen:) betteln, betteln gehen. Der Fechter.

Féchterstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verstellte Angriff, die Finte, Spiegelfechterei.

Féchthandschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e: ein Handschuh von starkem Leder, dessen man sich beim Fechten bedient.

Féchtkunst, die, ~, Mz. -künste; die Kunst, den Degen geschickt zu führen.

Féchtmeister, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Fechtkunst.

Féchtschule, die, ~, Mz. ~n; der Fechtboden (s. d.); der Unterricht im Fechten. Der Fechtschüler.

Fēder, die, ~, Mz. ~n; einer der leichten, elastischen Körper, womit die Vögel bedeckt sind; die Schreibfeder; (uneig.:) die Schreibart, die Handschrift: er führt eine gute ~; es ist nicht aus seiner ~ geflossen, er hat es nicht geschrieben; ein Werk unter der ~ haben, an einem Werke, einer Schrift arbeiten; die ~ ansetzen, anfangen zu schreiben; sich mit fremden ~n schmükken, (sprw.:) mit eines andern Sachen od. Vorzügen prahlen; (Mech.:) das elastische, in Form einer Spirale gewundene Stück Stahl, die Spiralfeder; (Jäg.:) der Spieß mit einem Knebel, das Fangeisen bei der Schweinehatz.

Fēderalaun, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Asbest.

fēderartig, Ew. u. Uw.; in Gestalt einer Feder; elastisch wie eine Metallfeder.

Fēderball, der, ~(e)s, Mz. -bälle; der auf der einen Seite mit Federn besetzte Ball zum Fortschnellen mit dem Schlagnetze.

Fēderbesen, der, ~s, Mz. ~; ein Büschel langer Federn mit einem Stiele zum Abstäuben, der Federwedel.

Fēderbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das mit Federn ausgestopfte Bett.

Fēderblume, die, ~, Mz. ~n; die von gefärbten Federn künstlich verfertigte Blume.

Fēderbüchse, die, ~, Mz. ~n; ein Behälter zur Aufbewahrung der Schreibfedern, das Pennal.

Fēderbusch, der, ~(e)s, Mz. -büsche; der Büschel von Federn auf dem Kopfe mancher Vögel; der künstlich zusammengesetzte Busch von Federn zur Zierde.

Fēderfechter, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der streitsüchtige Schriftsteller od. Advokat.

Fēderhaken, der, ~s, Mz. ~; der Haken im Federhause, an welchem die Uhrfeder befestigt ist; ein Werkzeug, um die Schlagfeder am Gewehrschloß herauszunehmen od. einzusetzen, die Federschraube.

Fēderhalter, der, ~s, Mz. ~; ein Gerät, in das Schreibfedern eingesetzt werden.

fēderhart, Ew. u. Uw.; hart wie eine stählerne Feder; elastisch, spannkräftig.

Fēderharz, das, ~es, ohne Mz.; ein lederartiges u. sehr elastisches Harz, das Gummielastikum.

Fēderhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gehäuse in einer Uhr, in welchem die Uhrfeder sich befindet.

Fēderheld, der, ~en, Mz. ~en; (verächtlich:) der Gelehrte, Schriftsteller.

Fēderhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der mit einer od. mehreren Federn geschmückte Hut.

fēdericht, Ew. u. Uw.; einer Feder ähnlich.

fēderig, Ew. u. Uw.; mit Federn versehen, Federn habend; voll Federn.

Fēderkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der schriftlich geführte Streit, der gelehrte Streit, der Federkrieg.

Fēderkämpfer, der, ~s, Mz. ~; s. Federfechter.

Fēderkiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) der feste u. hohle Teil an einer Schreibfeder (aus dem Flügel einer Gans).

Fēderkissen, das, ~s, Mz. ~; das mit Federn ausgestopfte Kissen.

Fēderkraft, die, ~, ohne Mz.; die Prallkraft, Schnellkraft, Elastizität.

fēderkräftig, Ew. u. Uw.; spannkräftig, elastisch.

Fēderkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Federkampf.

fēderleicht, Ew. u. Uw.; so leicht wie eine Feder, ganz leicht.

Fēderleinwand, die, ~, ohne Mz.; eine Art leichter, gestreifter Leinwand zu Deckbetten.

Fēderlesen, das, ~s, ohne Mz.; das Reinigen u. Auslesen der Federn; nicht viel ~s mit einem machen, (uneig.:) keine besondern Umstände mit ihm machen.

fēderlos, Ew. u. Uw.; der Federn beraubt, ohne Federn.

Fēdermesser, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) ein kleines Messer zum Schneiden der Schreibfedern.

Fēdermütze, die, ~, Mz. ~n; die mit Federn geschmückte Mütze.

fēdern, r. 1) nz. Z. m. h.; die Federn fahren lassen, fasern; elastisch sein; 2) rz. Z. m. h.; (v. Vögeln:) die Federn verlieren, neue Federn bekommen, sich mausern.

Fēdernelke, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner einfacher Nelken.

Fēderpose, die, ~, Mz. ~n; s. Federkiel.

Fēderrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Federbüchse.

Fēderschraube, die, ~, Mz. ~n; s. Federhaken.

Fēderspanner, der, ~s, Mz. ~; s. Federwinder.

Fēderspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Büschel Federn zum Aufscheuchen des Wildes, eine Menge zusammengebundener Fittige, womit der Falke zurückgelockt wird; das Federwildbret; die Falkenbeize.

Fēderspule, die, ~, Mz. ~n; s. Federkiel.

Fēderstaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die kleinsten Federn vom Bauche der Vögel, die Staubfedern, Flaumfedern.

Fēderstäuber, der, ~s, Mz. ~; s. Federbesen.

Fēderstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Federkampf.

Fēderstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Federzug.

Fēderstutz, der, ~es, Mz. ~e; der künstlich zusammengesetzte Busch von Federn, der Federbusch.

Fēdervieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Hausgeflügel.

Fēderwild, Fēderwildbret, das, ~(e)s, ohne Mz.; das wilde Geflügel.

Fēderwinder, der, ~s, Mz. ~; (Uhrm.:) ein Werkzeug, um die Feder in das Federhaus zu winden.

Fēderzeichnung, die, ~, Mz. ~en; die Zeichnung mit der Feder u. Tinte.

Fēderzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Zug od. Strich mit der Feder.

fēdrig, s. federig.

Feē, die, ~, Mz. ~n; eine Art Untergöttin, die Zauberin höherer Art von besonderer Schönheit, die Fei.

feēnhaft, Ew. u. Uw.; einer Fee ähnlich, wundervoll.

Feereī, die, ~, Mz. ~en; die Zauberei.

Fēge, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Fegen, das Sieb, die Kornfege.

Fēgefeuer, das, ~s, ohne Mz.; (nach dem Glauben der Katholiken:) ein Ort nahe an der Hölle, wo die Verstorbenen, ehe sie in den Himmel gelangen, gefegt od. gereinigt werden von den ihnen noch anhaftenden Sünden.

fēgen, r. 1) z. Z. m. h.; reinigen, kehren, auskehren; glatt, glänzend machen, polieren: ein Schwert ~; (Jäg.:) die Haut vom Gehörn abstoßen: der Hirsch fegt das Gehörn; (uneig.:) einen Verweis geben: ich werde ihn ~; 2) nz. Z. m. s. (auch h.); fegend dahinstürmen, eilen.

Fēgsel, das, ~s, ohne Mz.; (obd.:) das, was ausgefegt wird, der Schmutz, Kehricht.

Fēh, die, ~, Mz. ~en; s. Fehe.

Fēhde, die, ~, Mz. ~n; die tätliche Feindseligkeit unter zwei Personen, der Streit; (obd.:) die Versicherung, Kaution.

Fēhdebrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schriftliche Herausforderung zur Fehde.

Fēhdehandschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streithandschuh, Fechthandschuh; einem den ~ hinwerfen, (sprw.:) ihn zum Kampfe auffordern, herausfordern.

Fēhe, die, ~, Mz. ~n; (Kürsch.:) der Name des sibirischen Eichhörnchens; das Fell dieses Tieres od. des ausländischen Marders.

fēhl, Uw.; (in Zus. mit Zeitwörtern:) falsch, unrichtig, irre, vergebens, vergeblich; verfehlt: ~gehen, ~greifen, ~springen 2c.

Fēhl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (dlt.:) der Fehler, Schandfleck: ohne ~.

fēhlbar, Ew. u. Uw.; fähig zu fehlen od. zu irren.

Fēhlbitte, die, ~, Mz. ~n; die vergebliche Bitte: eine ~ tun.

Fēhlblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; (Ksp.:) ein Kartenblatt von einer gewissen Farbe, welche dem Spieler fehlt, die Renonce, Fehlkarte.

Fēhldruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verfehlte, falsche Druck, die Makulatur.

fēhlen, r. 1) nz. Z. m. h.; das Ziel nicht treffen, vorbeischießen; aus Mangel an Kenntnis, aus Übereilung einen Fehler begehen, sündigen; abwesend, entfernt sein; mangeln; ich werde nicht ~, ich werde dabei sein; an mir soll es nicht ~, ich werde dabei nichts unterlassen; es konnte nicht ~, daß es ihm verweigert wurde, es mußte ihm verweigert werden; mißlingen, fehlschlagen; eine Unvollkommenheit, einen Mangel, ein Unwohlsein empfinden: was fehlt dir?; 2) z. Z. m. h.; nicht treffen; verfehlen: den Weg ~.

Fēhler, der, ~s, Mz. ~; die Abweichung von dem Zustande der Vollkommenheit, Richtigkeit 2c. einer Sache; (uneig.:) die fehlerhafte Neigung; das Unrecht, Versehen; der Irrtum; der Mangel, das Gebrechen, die Sünde.

fēhlerfrei, Ew. u. Uw.; ohne Fehler, richtig, korrekt.

fēhlerhaft, Ew. u. Uw.; Fehler habend, unrichtig, inkorrekt. Die Fehlerhaftigkeit.

fēhlerlos, Ew. u. Uw.; von Fehlern frei, ohne Fehler.

Fēhlfarbe, die, ~, Mz. ~n; s. Fehlblatt.

Fēhlgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang auf einem falschen Wege; (uneig.:) der vergebliche Gang, Fleischergang.

Fēhlgeburt, die, ~, Mz. ~en; die unzeitige Geburt, Frühgeburt, der Abortus.

Fēhlgriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verfehlte, unrichtige Griff; (uneig.:) der Fehler.

Fēhlkarte, die, ~, Mz. ~n; s. Fehlblatt.

Fēhlkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; ein Kauf, bei welchem man zuviel bezahlt hat.

fēhlschießen, unr. nz. Z. m. h.; das Ziel nicht treffen, vorbeischießen; (uneig.:) sich irren. Der Fehlschuß.

fēhlschlagen, unr. nz. Z. 1) m. h.; im Schlagen nicht treffen; 2) m. s.; mißlingen, nicht geraten.

Fēhlsprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; der verfehlte Sprung; (uneig.:) der Irrtum.

Fēhlstoß, der, ~es, Mz. -stöße; der verfehlte, falsche Stoß; (uneig.:) der Irrtum, Fehler.

Fēhlstreich, der, ~es, Mz. ~e; der verfehlte Streich.

Fēhltritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verfehlte Tritt; (uneig.:) das Versehen, der Fehler; der sittliche Fall eines Mädchens od. einer Frau.

Fēhlzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der verfehlte Zug, fehlerhafte Zug; der vergebliche Zug.

Fēhm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Haufen Scheitholz; der große Haufen Getreide, Heu od. Stroh auf freiem Felde, der Fehmen, Feimen.

Fēhwamme, die, ~, Mz. ~n; die Wamme des sibirischen Eichhörnchens; das Fell desselben.

Feī, die, ~, Mz. ~en; s. Fee.

feīen, r. z. Z. m. h.; mit Zauberkraft einer Fei (Fee) versehen; schützen, unverletzbar machen.

Feīer, die, ~, Mz. ~n; die Ruhe von der Arbeit; der Feiertag; die Festlichkeit, der festliche Schmuck; das Begehen eines Festes.

Feīerabend, der, ~s, Mz. ~e; der Beschluß der täglichen Arbeit; das Aufhören von der Arbeit, die Ruhezeit nach vollbrachter Arbeit.

Feīergesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der feierliche Gesang.

Feīerglocke, die, ~, Mz. ~n; die

Glocke, durch welche das Zeichen zum Feierabend gegeben wird, die Abendglocke.

Feierkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; die festliche Kleidung; das schöne Kleid.

feierlich, Ew. u. Uw.; der Feier eines wichtigen Tages 2c. gemäß; festlich, heilig.

Feierlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, durch welche sie feierlich ist; die Festlichkeit; die feierliche Handlung, die feierlichen Umstände, Zeremonien.

feiern, r. 1) z. Z. m. h.; feierlich begehen; (uneig.:) feierliche Ehre erweisen; feierlich erheben, preisen, verehren; 2) nz. Z. m. h.; von seiner Arbeit ruhen, das Arbeiten aussetzen, ausruhen; keine Arbeit haben.

Feierstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde od. die Zeit, in welcher man von seiner Arbeit ausruht.

Feiertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem man von der Arbeit ruht, der Ruhetag; der Tag, welcher dem Gottesdienst od. der Erinnerung an eine besondere patriotische, familiäre 2c. Begebenheit gewidmet ist, der Festtag. Das Feiertagskleid.

feiertäglich, Ew. u. Uw.; einem Feiertage gemäß, festtäglich.

Feifel, die, ~, Mz. ~n; die Speicheldrüse der Pferde; der Name einer Pferdekrankheit.

Feigblatter, die, ~, Mz. ~n; s. Feigwarze.

feig(e), Ew. u. Uw.; mutlos, verzagt, furchtsam; (Bergw.:) mürbe, verfault: ~es Gestein, der ~e Stollen.

Feige, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Feigenbaumes; der Feigenbaum. Der Feigenwald.

Feigenapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art kleiner Äpfel, welche zeitig reif werden.

Feigenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ausländischer Baum, welcher birnenähnliche, fleischige Früchte trägt.

Feigenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt vom Feigenbaume.

Feigenbohrer, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Gallwespen.

Feigendrossel, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die gelbe Grasmücke.

Feigenkaffee, der, ~s, ohne Mz.; ein Ersatzmittel od. Zusatz für Bohnenkaffee.

Feigheit, die, ~, Mz. ~en; die Mutlosigkeit, Zaghaftigkeit, Furchtsamkeit.

feigherzig, Ew. u. Uw.; feig, zaghaft. Die Feigherzigkeit.

Feigling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feige Mensch.

Feigwarze, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) ein Schwär od. eine Beule an dem After od. den Schamteilen.

Feigwurz, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, die Tormentillwurz.

feil, Ew. u. Uw.; zum Verkaufe bestimmt, verkäuflich; (uneig.:) niedrig, niederträchtig, bestechlich.

feilbar, Ew. u. Uw.; was gefeilt werden kann.

Feilbäcker, der, ~s, Mz. ~; (in manchen Gegenden:) der Brotbäcker.

feilbieten, unr. z. Z. m. h.; zum Verkaufe anbieten.

Feildirne, die, ~, Mz. ~n; ein Frauenzimmer, welches sich für Geld preisgibt, die Prostituierte.

Feile, die, ~, Mz. ~n; ein stählernes Werkzeug mit einer scharfen Oberfläche, um andere Körper damit zu glätten od. ihren Umfang, ihre Größe zu verringern.

feilen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Feile bearbeiten; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) verbessern, vervollkommnen: an einer schriftlichen Arbeit ~.

Feilenhauer, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Feilen verfertigt.

feilhalten, unr. z. Z. m. h.; s. feilbieten.

Feilheit, die, ~, ohne Mz.; die Verkäuflichkeit; (uneig.:) die Bestechlichkeit.

Feilicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Feilspäne.

Feilkloben, der, ~s, Mz. ~; (Met.:) eine Art kleiner Handschraubstöcke, um etw. einzuspannen.

feilschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; feilbieten; dingen, handeln. Der Feilscher.

Feilsel, das, ~s, Mz. ~: **Feilstaub**, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Feilicht.

Feim, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Feimen**, der, ~s, Mz. ~; der Haufen Getreide 2c.; s. a. Fehm.

fein, Ew. u. Uw.; zart, dünn, zierlich; schwach; mit Fleiß gearbeitet, aus einem kostbaren Stoffe verfertigt; anständig, artig, höflich, galant; von gutem äußern Ansehen, schön; geläutert, gereinigt; listig, verschlagen, pfiffig; scharfsinnig; die ~e Welt, die Gebildeten, die Vornehmen; er trägt sich ~, er trägt feine Kleider, er zieht sich geschmackvoll an; es steht auch oft für: sehr, recht: mache ~ geschwind, du mußt ~ sittsam sein.

feind, Ew. u. Uw.; Haß empfindend u. äußernd; einem ~ sein, ihn hassen, feindselig gegen ihn gesinnt sein.

Feind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feindliche Soldat; der Trupp od. überhaupt eine große Anzahl feindlicher Soldaten: der ~ rückt an; die Person, welche eine andere haßt u. ihr zu schaden sucht; der Gegner, Widersacher; er ist ein ~ des Spieles, er haßt das Spiel; der böse ~, der Teufel.

feindlich, Ew. u. Uw.; Haß empfindend u. denselben tätlich äußernd; dem Feinde gehörig, vom Feinde herrührend, als Feind.

Feindschaft, die, ~, Mz. ~en; die Neigung, einem andern Schaden zuzufügen; der Haß, Groll, die feindselige Spannung.

feindschaftlich, Ew. u. Uw.; von Feindschaft zeugend, feindlich gesinnt.

feindselig, Ew. u. Uw.; feindliche Gesinnung verratend.

Feindseligkeit, die, ~, Mz. ~en: die feindliche Gesinnung; die feindliche od. feindselige Handlung.

Feine, die, ~, ohne Mz.; s. Feinheit.

feinfühlig, Ew. u. Uw.; ein feines Gefühl habend; (uneig.:)

zartfühlend; empfindlich. Die Feinfühligkeit.

Feingefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das feine Gefühl, die Delikatesse.

Feinheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in dem etw. fein ist, die feine Beschaffenheit, die Feine.

Feinschmecker, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen feinen Geschmack hat; der Gutschmecker, Gourmet.

Feinsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Feingefühl.

feist, Ew. u. Uw.; (v. Tieren:) fleischig u. fett, gemästet.

Feistjagen, das, ~s, ohne Mz.; die Jagd auf Hirsche, wenn sie feist sind.

Feistigkeit, die, ~, ohne Mz.; die fleischige u. fette Beschaffenheit, die Fettheit.

Feistzeit, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) die Zeit, zu welcher die Hirsche fett sind.

feixen, r.nz.Z. m.H.; (i. d. U.:) grinsend lachen.

Felbel, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Halbsammet, dessen Aufzug Seide, der Einschlag Garn ist. Der Felbelhut.

Feld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die ebene Erdoberfläche; ein Teil der Erdoberfläche, das Land zwischen Städten u. Dörfern, welches zum Getreidebau bestimmt ist: auf das ~ gehen; der Raum der Erdoberfläche, auf welchem sich ein Kriegsheer befindet, das Schlachtfeld: zu ~e ziehen, ins ~ ziehen, auf dem ~e bleiben; die mit einer Einfassung versehene Vertiefung, das Fach: das ~ in einer Türe; der Zwischenraum zwischen den Balken in einer Wand; (auf dem Schachbrett:) die viereckige Fläche; (in der Heraldik:) der einzelne Teil des gegliederten Wappenschildes; die Sache ist noch im weiten ~e, es fehlt noch viel an ihrer Ausführung; das Bereich der Kenntnisse, das Fach: das schlägt od. gehört nicht in mein ~.

Feldaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; der tragbare, für den Gottesdienst im Kriege bestimmte Altar.

Feldanger, der, ~s, Mz. ~; der zwischen Feldern liegende Anger.

Feldarbeit, die, ~, Mz. ~en; die zum Feldbau gehörige Arbeit. Der Feldarbeiter.

Feldartillerie, die, ~, Mz. ~n; die für den Kriegsfall ausgebildete leichte, fahrende Artillerie (im Gegensatz zur Fuß- od. Festungsartillerie).

Feldarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Wundarzt für Soldaten auf dem Schlachtfeld.

Feldbach, der, ~(e)s, Mz. -bäche; s. Regenbach.

Feldbäcker, der, ~s, Mz. ~; der Bäcker für die Soldaten während des Feldzuges.

Feldbäckerei, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo die Feldbäcker backen.

Feldbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Ackerbau.

Feldbauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Feld baut, der Ackerbauer.

Feldbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; ein leichtes Bett zum Zusammenlegen.

Feldbewohner, der, ~s, Mz. ~; der Landmann, Dorfbewohner.

Feldbinde, die, ~, Mz. ~n; eine Binde, welche die Offiziere um den Leib tragen, die Schärpe.

Feldblume, die, ~, Mz. ~n; die auf dem Felde wild wachsende Blume.

Feldbohne, die, ~, Mz. ~n; die Bohne, welche auf dem Felde gebaut wird (zum Unterschied von der Gartenbohne).

Felddecke, die, ~, Mz. ~n; eine Friesdecke für Infanteristen, um sich nachts damit zu bedecken.

Felddieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Dieb, welcher Feldfrüchte stiehlt.

Felddienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welcher auf dem Felde getan wird; (Mil.:) der Soldatendienst im Felde, Kriegsdienst (zum Unterschied vom Kasernendienst).

Felderbse, die, ~, Mz. ~n; eine Erbse, welche auf dem Felde gebaut wird (zum Unterschied von der Gartenerbse).

Felderdecke, die, ~, Mz. ~n; die in Felder eingeteilte, meist mit Stuckaturarbeit versehene Zimmerdecke.

Feldflasche, die, ~, Mz. ~n; das metallene Trinkgefäß der Soldaten auf dem Marsche.

Feldfrevel, der, ~s, Mz. ~; der Frevel, welcher an Feldfrüchten begangen wird.

Feldfrucht, die, ~, Mz. -früchte; die Frucht, welche auf dem Felde gebaut wird; das Getreide.

Feldgarten, der, -s, Mz. -gärten; ein Stück Feld, welches zu einem Garten gemacht worden ist.

Feldgeflügel, das, ~s, ohne Mz.: die Vögel, die sich auf den Feldern aufhalten (zum Unterschied vom Waldgeflügel ꝛc.).

Feldgeistliche, der, ~n, Mz. ~n: ein Geistlicher bei einem im Felde befindlichen Heere.

Feldgerät, das, ~(e)s, Mz. ~e: das zum Ackerbau nötige Gerät, die Feldgerätschaft; die zum Kriege od. Felddienst nötigen Gerätschaften.

Feldgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e: ein niederes Gericht über Feldangelegenheiten; (Mil.:) das Kriegsgericht.

Feldgeschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Feldgerät.

Feldgeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das wilde Geschrei beim Angriffe des Feindes; das Losungswort, woran sich Parteien im Kriege (besonders bei Nacht) erkennen.

Feldglocke, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) der Galgen.

Feldgottesdienst, der, ~es, Mz. ~e: der Gottesdienst für die Soldaten im Felde.

Feldgrenze, die, ~, Mz. ~n; s. Feldmark.

Feldherr, der, ~(e)n, Mz. ~en; der oberste Anführer eines Kriegsheeres.

Feldherrnstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab eines Feldherrn als Zeichen seiner Würde, der Kommandostab.

Feldholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein kleines Gehölz, welches von Feldern eingeschlossen ist; (in manchen Gegenden:) das Scheitholz zum Verbrennen, welches auf der Achse (dem Wagen) herbeigeschafft worden ist (zum Unterschied vom Floßholze).

Féldhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; s. Rebhuhn.

Féldhut, die, ~, ohne Mz.; die Hutung auf dem Felde; das Weiden auf dem Felde.

Féldhüter, der, ~s, Mz. ~; der Wächter zur Bewachung der Feldfrüchte, der Feldschütz, Feldhirt, Feldwächter.

Féldhütte, die, ~, Mz. ~n; s. Baracke.

Féldjäger, der, ~s, Mz. ~; ein Jäger, welcher nur kleines Wildbret jagt; das reitende ~=Korps, (Mil.:) Forstassessoren, Leutnants der Reserve, welche den diplomatischen Kurierdienst versehen.

Féldkasse, die, ~, Mz. ~n; s. Kriegskasse.

Féldkessel, der, ~s, Mz. ~; ein Kessel für die Soldaten auf dem Marsche.

Féldkirche, die, ~, Mz. ~n; die auf freiem Felde stehende Kirche.

Féldkrankheit, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit, welcher die Soldaten im Felde besonders ausgesetzt sind.

Féldkresse, die, ~, ohne Mz.; die Kresse, welche auf Wiesen u. Triften wächst, die Bachminze.

Féldküche, die, ~, Mz. ~n; die Küche für die Soldaten im Felde.

Féldkümmel, der, ~s, ohne Mz.; eine Art wild wachsenden Kümmels.

Féldlager, das, ~s, Mz. ~; das Lager eines Heeres auf freiem Felde; der Ort, wo die Soldaten lagern.

Féldläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Feldhüter.

Féldlazarett, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kriegskrankenhaus.

Féldlerche, die, ~, Mz. ~n; eine Art Lerchen, welche sich auf den Feldern aufhalten.

Féldlilie, die, ~, Mz. ~n; eine Art wild wachsender Lilien.

Féldluft, die, ~, ohne Mz.; die frische, freie Luft.

Féldmarder, der, ~s, Mz. ~; s. Baummarder.

Féldmark, die, ~, Mz. ~en; die Grenze eines Feldes, die Feldmarkung.

Féldmarschall, der, ~(e)s, Mz. -marschälle; einer der ersten Befehlshaber bei einem Kriegsheere.

féldmarschmäßig, Ew. u. Uw.; (Mil.:) fertig, völlig ausgerüstet zum Felddienste.

Féldmaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art Mäuse, welche auf dem Felde leben.

Féldmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Abdecker.

Feldmeisterei, die, ~, Mz. ~en; s. Abdeckerei.

Féldmesser, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst versteht, Ländereien zu messen, der Geometer.

Féldmeßkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Ländereien aufzunehmen od. zu messen, die Feldmessung, die Geometrie.

Féldmohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der wild wachsende Mohn.

Féldmusik, die, ~, Mz. ~en; die Kriegsmusik.

Féldnachbar, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Besitzer eines Feldes, welches an das unsrige grenzt.

Féldnelke, die, ~, Mz. ~n; eine Art wild wachsender Nelken.

Féldobst, das, ~(e)s, ohne Mz.; das auf dem Felde erbaute Obst.

Féldpappel, die, ~, Mz. ~n; die wild wachsende Pappel (zum Unterschied von der Gartenpappel).

Féldpost, die, ~, Mz. ~en; die Post, welche nach einem Feldlager geht od. von da kommt.

Féldposten, der, ~s, Mz. ~; s. Vorposten.

Féldprediger, der, ~s, Mz. ~; s. Feldgeistliche(r).

Féldrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Erdrauch.

Féldrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht od. die Gesetze in bezug auf den Feldbau.

Féldrübe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art weißer Rüben.

Féldschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden an den Feldfrüchten.

Féldschanze, die, ~, Mz. ~n; die auf dem Felde aufgeworfene Schanze.

Féldscher, der, ~s, Mz. ~e;
Féldscherer, der, ~s, Mz. ~; s. Feldarzt.

Féldscheuche, die, ~, Mz. ~n; eine Vogelscheuche auf dem Felde.

Féldschlacht, die, ~, Mz. ~en; die Schlacht auf offenem Felde.

Féldschlange, die, ~, Mz. ~n; eine Art schweren Geschützes, welches im Felde (Kriege) gebraucht wurde.

Féldschmiede, die, ~, Mz. ~n; eine fahrbare Schmiede zum Gebrauche im Felde (Kriege).

Féldschnecke, die, ~, Mz. ~n; eine Art roter Schnecken ohne Haus.

féldschön, Ew. u. Uw.; (ndd.:) in der Ferne schön.

Féldschöppe, der, ~n, Mz. ~n; der Schöppe bei einem Feldgerichte.

Féldschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; s. Feldhüter.

Féldsoldat, der, ~en, Mz. ~en; der im Felde (Kriege) dienende Soldat.

Féldspat, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Granit.

Féldspinat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit dreieckigen, pfeilförmigen Blättern, der Gänsefuß.

Féldspinne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Spinnen, welche auf Feldern leben.

Féldstecher, der, ~s, Mz. ~; das Fernglas (s. d.), der Krimstecher.

Féldstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Grenzstein auf dem Felde, der Merkstein.

Féldstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die leichte Kanone.

Féldstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein Stuhl zum Zusammenlegen.

Féldtaube, die, ~, Mz. ~n; die Taube, welche sich ihre Nahrung auf dem Felde sucht.

Féldtelegraph, der, ~en, Mz. ~en; ein transportabler Telegraph, welcher im Kriege hinter dem vorrückenden Heere errichtet zu werden pflegt.

Féldtisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Tisch zum Zusammenlegen.

Féldung, die, ~, Mz. ~en; (in Türen &c.:) die vertiefte u. mit einer Einfassung versehene Fläche.

Féldwache, die, ~, Mz. ~n; eine Wache, welche auf dem Felde angestellt wird, der Feldposten; (Mil.:) eine Sicherung der Vorposten=Kompagnie.

Féldwächter, der, ~s, Mz. ~; s. Feldhüter.

Féldwanze, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer, geflügelter Wanzen.

féldwärts, Uw.; nach dem Felde hin.

Féldwasser, das, ~s, ohne Mz.;

das Regenwasser, welches sich auf dem Felde sammelt.

Féldwebel, der, ~s, Mz. ~; der erste Unteroffizier bei einer Kompagnie der Infanterie.

Féldweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher über die Felder geht.

Féldwicke, die, ~, Mz. ~n; die Wicke, welche auf dem Felde gebaut wird.

Féldwiese, die, ~, Mz. ~n: ein Stück Feld, welches zur Wiese gemacht worden ist.

Féldwildbret, das, ~s, ohne Mz.; das Wildbret, welches auf den Feldern lebt (Hasen ꝛc.).

Féldwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Ackerbau.

Féldwundarzt, der, ~(e)s, Mz. -ärzte; s. Feldarzt.

Féldzehnte, der, ~n, Mz. ~n; die Abgabe des Zehnten (zehnten Teiles) von den Feldfrüchten.

Féldzeichen, das, ~s, Mz. ~; alles, was der Soldat im Felde (Kriege) als Unterscheidungszeichen trägt od. was als solches fungiert, insbesondere die Fahne od. Standarte.

Féldzeugmeister, der, ~s, Mz. ~; der oberste Verwalter der Feldzeugmeisterei (s. d.).

Feldzeugmeisterēi, die, ~, Mz. ~en; die militärische Verwaltungsbehörde der Artillerie u. des Trains.

Féldzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; das Ziehen der Truppen in den Krieg; die Unternehmungen derselben im Kriege; der Krieg selbst.

Félge, die, ~, Mz. ~n; das, was eine gekrümmte Gestalt hat; das krumm gearbeitete Stück Holz, welches einen Teil des Kreises am Wagenrade ausmacht; (Ack.:) das Brachland.

félgen, r. z. Z. m. h.; (Ack.:) umwenden, stürzen: den Acker ~; mit Felgen versehen: ein Rad ~.

Félgenhauer, der, ~s, Mz. ~; der Wagner, Stellmacher (s. d.).

Féll, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Haut, Tierhaut, die Haut mit Haaren od. mit Wolle; die gegerbten Häute der kleineren Tiere; (i. d. U.:) die Menschenhaut; ein dickes ~ haben, (uneig.:) unempfindlich sein; einem das ~ gerben, ihn tüchtig prügeln; einem das ~ über die Ohren ziehen, ihn gröblich betrügen.

Félleisen, das, ~s, Mz. ~; der lederne Sack, um allerlei Gerätschaften auf Reisen darin zu verwahren; der lederne Behälter für Briefe; der zweiräderige Karren, in welchem der Postillion den Briefsack fortschafft.

*__Felonīe__, die, ~, ohne Mz.; die Lehnsuntreue, Pflichtverletzung.

Féls, der, Felsen, Mz. Felsen; **Félsen**, der, ~s, Mz. ~; die große Steinmasse über od. unter der Erdoberfläche; (uneig.:) der starke Schutz, die starke Stütze: er war mein ~.

Félsbewohner, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner von Felsen, Felshöhlen; der Gebirgsbewohner.

félsenartig, Ew. u. Uw.: wie ein Felsen, so hart wie ein Felsen.

Félsenberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Felsen bestehende Berg.

Félsenbrust, die, ~, Mz. -brüste; (uneig.:) die sehr widerstandsfähige, gesunde Brust.

Félsenburg, die, ~, Mz. ~en; die auf einen Felsen gebaute Burg.

félsenfest, Ew. u. Uw.; fest wie Felsen; (uneig.:) unerschütterlich.

Félsengruft, die, ~, Mz. -grüfte; die in einen Felsen gehauene Gruft, die Felsenhöhle.

Félsengrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der felsige Grund, das zwischen Felsen liegende Tal.

félsenhart, Ew. u. Uw.; so hart wie ein Felsen; (uneig.:) sehr hart, unempfindlich, unerbittlich. Die Felsenhärte.

Félsenherz, das, ~ens, Mz. ~en; (uneig.:) das unempfindliche Herz.

Félsenhöhle, die, ~, Mz. ~n; die Höhle im Innern eines Felsen.

Félsenkeller, der, ~s, Mz. ~; der in einen Felsen gehauene Keller. Das Felsenkellerbier.

Félsenkette, die, ~, Mz. ~n; die fortlaufende Reihe von Felsen.

Félsenkluft, die, ~, Mz. -klüfte; die Kluft in od. zwischen Felsen, die Felsenhöhle.

Félsenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (uneig.:) der standhafte, unerschütterliche Mann.

Félsenmasse, die, ~, Mz. ~n: die aus Felsen bestehende Masse, der sehr große Felsen.

Félsennest, das, ~(e)s, Mz. -nester; das Nest von Raubvögeln an schwer zugänglichen Felspartien; (uneig.:) die auf Felsen erbaute u. gut verschanzte Burg.

Félsenpartie, die, ~, Mz. ~n; die (malerische) Gruppe von Felsen od. einzelner Felsteile.

Félsenriff, das, ~(e)s, Mz. ~e: die zusammenhängende Reihe von Felsen im Meere.

Félsenschlund, der, ~(e)s, Mz. -schlünde; das tiefe u. enge Tal zwischen Felsen.

félsenschwer, Ew. u. Uw.: so schwer wie ein Felsen; (uneig.:) sehr schwer, drückend.

Félsenstadt, die, ~, Mz. -städte; die auf Felsen gebaute Stadt.

Félsensturz, der, ~es, Mz. -stürze; das Herabstürzen eines Felsstückes; (uneig.:) der steile Felsen, die steile Felsenhöhe.

Félsental, das, ~(e)s, Mz. -täler; s. Felsengrund.

Félsentreue, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die unerschütterliche Treue.

Félsenwand, die, ~, Mz. -wände; die steile Seite eines Felsen.

Félsenwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergb.:) das zerstoßene Gestein, das Pochmehl.

félsern, Ew. u. Uw.; von Felsen, wie von Felsen.

Félshang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; der Abhang eines Felsen.

félsicht, Ew. u. Uw.; einem Felsen ähnlich; (uneig.:) fest, unerschütterlich.

félsig, Ew. u. Uw.; aus Felsen bestehend.

Félsklippe, die, ~, Mz. ~n: die Spitze eines Felsen im Meere.

Félsstück, das, ~(e)s, Mz. ~e: ein Stück von einem Felsen.

*__Felūke__, die, ~, Mz. ~n; ein kleines schnellsegelndes Ruderschiff.

Fēme, die, ~, Mz. ~n: (ehemals:) das peinliche Gericht, Halsgericht, heimliche Gericht.

Fēmer, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) der Femrichter.

Fēmgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e: s. Feme.

*feminīn, Ew. u. Uw.; weiblich. Die Femininbildung.

*Fēmininum, das, ~s, Mz. Feminina; das weibliche Wort; das weibliche Geschlecht.

Fēmrichter, der, ~s, Mz. ~; der Richter bei einem Femgerichte.

Fēmstätte, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) der Ort, wo ein Femgericht gehalten wurde.

Fénch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Art wilder Hirse, das Panikorn.

Fénchel, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Doldenpflanze, welche einen gewürzigen Samen trägt.

Fénchelgurke, die, ~, Mz. ~n; die in Essig mit Fencheldolden eingelegte Gurke, Pfeffergurke.

Fénchelhirse, die, ~, ohne Mz.; s. Fench.

Fénchelöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Fenchelsamen gepreßte Öl.

Fénchelten, der, ~s, ohne Mz.; der zu Tee bestimmte Fenchelsamen; der Tee von Fenchelsamen.

Fénn, das, ~(e)s, Mz. ~e; Fénne, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das sumpfige Stück Land, die schlammige Wiese.

Fénster, das, ~s, Mz. ~; die Öffnung in einer Wand, durch welche das Tageslicht in ein Zimmer od. irgend einen Raum fällt; der Fensterflügel (s. d.); das Glas in einem Fensterrahmen: ein ~ zerbrechen.

Fénsterbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Fensterbrüstung.

Fénsterbekleidung, die, ~, Mz. ~en; die Einfassung eines Fensters.

Fénsterblei, das, ~(e)s, ohne Mz.; die bleierne Einfassung an den runden Fensterscheiben.

Fénsterbogen, der, ~s, Mz. ~; der gewölbte Bogen über einem Fenster u. der darunter befindliche Raum.

Fénsterbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett auf der Fensterbrüstung. Das Gardinenbrett (s. d.).

Fénsterbrüstung, die, ~, Mz. ~en; der obere Teil der Mauer unter dem Fenster, die Brustlehne.

Fénsterflügel, der, ~s, Mz. ~; der eine Glasscheibe od. einen andern durchsichtigen Stoff umschließende Rahmen in einem Fenster, welchen man auf u. zu machen kann.

Fénstergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ehemals:) die Abgabe od. Steuer, welche auf Gebäuden lastete u. nach der Zahl der Fenster berechnet wurde.

Fénstergewände, das, ~s, Mz. ~; s. Fensterbekleidung.

Fénstergiebel, der, ~s, Mz. ~; der Giebel über einem Fenster, das Fronton.

Fénstergitter, das, ~s, Mz. ~; das eiserne Gitter vor einem Fenster.

Fénsterglas, das, -glases, Mz. -gläser; das Glas zu Fensterscheiben.

Fénsterkissen, das, ~s, Mz. ~; ein Kissen, welches auf das Fensterbrett gelegt wird, um beim Hinaussehen die Arme darauf zu stützen.

Fénsterkitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein fester Kitt, mit welchem die Glasscheiben in die Fensterrahmen gekittet werden.

Fénsterkreuz, das, ~es, Mz. ~e; das hölzerne Kreuz in einem Fenster, an welchem die Fensterflügel befestigt werden.

Fénsterladen, der, ~s, Mz. -läden; ein hölzerner Laden, mit welchem ein Fenster verschlossen wird.

Fénsterlehne, die, ~, Mz. ~n; s. Fensterbrüstung.

fénstern, r. z. Z. m. h.; mit Fenstern versehen; (i. d. U.:) einen derben Verweis geben.

Fénsteröffnung, die, ~, Mz. ~en; die Öffnung in einer Wand zu einem Fenster.

Fénsterpfeiler, der, ~s, Mz. ~; das schmale Stück Wand zwischen zwei Fenstern.

Fénsterpolster, das, ~s, Mz. ~; s. Fensterkissen.

Fénsterpromenade, die, ~, Mz. ~n; das Auf- u. Abgehen vor jemandes Fenster.

Fénsterrahmen, der, ~s, Mz. ~; die hölzerne Einfassung um eine Glasscheibe, der Fensterflügel.

Fénsterrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, nach welchem man es nicht zuzulassen braucht, wenn ein anderer einem das Licht verbauen will.

Fénsterscheibe, die, ~, Mz. ~n; die Glasscheibe in einem Fenster.

Fénsterschweiß, der, ~es, ohne Mz.; die Dünste, welche sich an die Fensterscheiben anlegen.

Fénsterspiegel, der, ~s, Mz. ~; s. Pfeilerspiegel.

Fénstersteuer, die, ~, Mz. ~n; s. Fenstergeld.

Fénsterstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Fensterbrüstung.

Fénstervertiefung, die, ~, Mz. ~en; die Vertiefung der Mauer da, wo die Fenster sind.

Fénstervorhang, der, ~(e)s, Mz. -vorhänge; der Vorhang vor einem Fenster.

Fénsterwand, die, ~, Mz. -wände; die Wand, in welcher die Fenster angebracht sind; die Wand zwischen zwei Fenstern, der Fensterpfeiler.

Fénsterwirbel, der, ~s, Mz. ~; der Wirbel am Fensterkreuz, um die Fensterflügel zu verschließen.

Férch, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergw.:) der schwefelige Dunst, das schlagende Wetter.

Férge, der, ~n, Mz. ~n; (obd.:) der Fährmann.

Férgegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (obd.:) das Fährgeld.

Fērien, die, ~, ohne Ez.; die Erholungszeit, die schul- od. studienfreie Zeit.

Fērienkammer, die, ~, Mz. ~n; die Abteilung der Gerichtshöfe, welche auch während der Gerichtsferien Termine abhält.

Fēriensache, die, ~, Mz. ~n; die Rechtsstreitigkeit u. der Strafrechtsfall, welcher von den Ferienkammern erledigt werden.

Fēriensenat, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Abteilung der höheren u. höchsten Gerichte, welche auch während der Gerichtsferien Sitzungen abhält.

Férkel, das, ~s, Mz. ~; das junge Schwein (bis es ein Vierteljahr alt ist); (uneig.:) der unreinliche, schmutzige Mensch; (i. d. U.:) der Schmutzfleck.

Ferkelēi, die, ~, Mz. ~en; die Schmutzerei; die Zote.

ferkeln, r. nz. Z. m. h.; (von Schweinen:) Junge werfen; (uneig.:) sich unziemlich benehmen.

***ferm**, Ew. u. Uw.; fest, standhaft; tüchtig, geschickt.

***Fermāte**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der Ruhepunkt in einem Musikstück, das Zeichen dafür.

***Ferme**, die, ~, Mz. ~n; die Pacht, Pachtung, das Pachtgut.

***Ferment**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gärungsmittel, der Gärungsstoff.

***Fermentation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Gärung, der Gärungsprozeß.

***fermentieren**, r. nz. Z. m. h.; gären.

fern(e), Ew. u. Uw.; weit voneinander entfernt, weitab, weitweg; entlegen, entfernt: ~ von der Stadt; von ~, von weitem; das sei ~ von mir, das werde ich nie tun.

***Fernambūk**, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Fernambūkholz**, das, ~es, Mz. -hölzer; der Name eines in Südamerika wachsenden, festen Farbholzes von roter Farbe, das Brasilienholz.

Fernansicht, die, ~, Mz. ~en; die Ansicht aus der Ferne, die Perspektive.

Ferne, die, ~, Mz. ~n; die Entfernung; der entfernte Ort od. Gegenstand; die entfernte Zeit: das ist noch in weiter ~.

Ferner, der, ~s, Mz. ~; s. Firner.

ferner, Ew. u. Uw.; (die erste Steigerungsstufe von fern), weiter; in Zukunft, in der Folge, sodann.

fernerhin, Uw.; in Zukunft, zukünftig, sodann.

fernerweit, fernerweitig, Ew. u. Uw.; (obd.:) ferner (s. d.).

Fernglas, das, -glases, Mz. -gläser; ein mit mehreren geschliffenen Gläsern versehenes Werkzeug, um damit in die Ferne zu sehen, das Fernrohr, Perspektiv.

fernher, Uw.; von weitem her, weither, aus der Ferne.

fernhin, Uw.; weithin, nach der Ferne.

Fernrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fernglas.

Fernscheinlehre, die, ~, ohne Mz.; (Mal.:) der Inbegriff der Regeln, nach welchen entfernte Gegenstände so dargestellt werden müssen, wie sie sich in der Natur zeigen, die Perspektive.

fernschön, Ew. u. Uw.; nur in der Ferne schön erscheinend.

Fernschreibekunst, die, ~, ohne Mz.; s. Telegraphie.

Fernschreiber, der, ~s, Mz. ~; s. Telegraph.

Fernsicht, die, ~, ohne Mz.; die Aussicht in die Ferne; die Perspektive.

fernsichtig, Ew. u. Uw.; nur in die Ferne gut sehen könnend (im Gegensatz zu kurzsichtig). Die Fernsichtigkeit.

Fernsprecher, der, ~s, Mz. ~; s. Telephon.

fernsteh(e)n, unr. nz. Z. m. h.; einem, einer Sache ~, nicht vertraut mit ihm, ihr sein.

Ferse (Fērse), die, ~, Mz. ~n; der hintere, hervorragende u. unterste Teil des Fußes, (ndd.; i. d. U.:) die Hacke; einem auf der ~ folgen, ganz nahe hinter ihm hergehen; der Teil des Strumpfes, welcher die Ferse bedeckt.

Fersengeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; ~ geben, (als Redensart:) entfliehen, aus Furcht od. Mangel an Mut fortlaufen, ausreißen.

Fersenleder, das, ~s, ohne Mz.; der Teil des Schuhes, welcher die Ferse bedeckt; das Quartier.

fertig, Ew. u. Uw.; bereit od. imstande etw. zu tun, zu gehen, zu fahren; gerüstet; (uneig.:) geübt, geschickt; willig, bereitwillig; beendigt, zum Gebrauche geschickt; ~ sein, bereit sein, (uneig.:) verloren sein, zu Grunde gerichtet sein; mit etw. ~ sein, etw. beendigt, vollendet haben; ~ werden, zu Ende kommen, vollenden; mit einem ~ werden, mit ihm eins werden, sich mit ihm verständigen; ihn bezwingen können.

fertigen, r. z. Z. m. h.; fertigmachen, verfertigen. Der Fertiger; die Fertigung.

Fertigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Vermögen, etw. mit Leichtigkeit u. schnell zu tun, die Geschicklichkeit, Übung: in etw. ~ haben, mit ~ Klavier spielen.

fertigmachen, r. 1) z. Z. m. h.; etw. ~, es vollenden, es zurechtmachen: 2) rz. Z. m. h.; sich rüsten, sich ankleiden, sich bereit machen.

Fertigmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. fertig macht.

fertigstellen, r. z. Z. m. h.; vollenden. Die Fertigstellung.

***fertīl**, Ew. u. Uw.; fruchtbar. Die Fertilität.

***Fes**, der u. das, Fesses, Mz. ~ u. Fesse; eine bei den Türken beliebte, meist rote Mütze mit einer Quaste.

fesch, Ew. u. Uw.; keck; fein, modisch; hübsch; drall: ein ~es Mädel.

Fessel, die, ~, Mz. ~n; das, womit man eine Sache an eine andere befestigt od. bindet, die Kette; (uneig.:) der Teil des Pferdefußes von der Köte bis zur Krone, wo die Fesseln angelegt werden; das Hindernis; einen in ~n legen, ihn in Ketten legen, an Ketten schließen.

***Fesselballon** (spr. -long), der, ~s, Mz. ~s; das an einem Tau emporgelassene Luftschiff.

fesselfrei, Ew. u. Uw.; von Fesseln befreit, ohne Fesseln.

fessellos, Ew. u. Uw.; frei von Fesseln; (uneig.:) unbändig, wild.

fesseln, r. z. Z. m. h.; mit Fesseln binden, Fesseln anlegen; ein Pferd ~, mit einem Stricke die Vorderfüße so zusammenbinden, daß es nicht weit ausschreiten kann; (uneig.:) genau verbinden, zwingen; einnehmen, hinreißen: sie hat mich gefesselt.

fesselwund, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) an den Fesseln wund.

fest, Ew. u. Uw.; in seinen Teilen genau zusammenhängend, eng u. dicht miteinander verbunden; nicht flüssig; hart, trocken; (uneig.:) dauerhaft, beständig; unveränderlich, standhaft, gewiß, sicher, festgesetzt, bestimmt.

Fest, das, ~es, Mz. ~e; ein Zeitraum, welcher zum Gottesdienste od. zu Lustbarkeiten bestimmt ist, die Feier, der Feiertag; das Festmahl; das Vergnügen; sein ~ mit einem haben, (i. d. U.:) mit ihm scherzen, ihn zum besten haben.

Féstabend, der, ~s, Mz. ~e; der Abend, an dem ein Fest gefeiert wird; der Abend vor einem Feste.

Féstaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; der für eine Festfeier besonders errichtete od. geschmückte Altar.

Féstausschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; eine Anzahl Personen, welche alle Angelegenheiten, die ein Fest betreffen, vorberaten u. ausführen.

Féste, die, ~, Mz. ~n; der feste, eingeschlossene Ort, die Festung; (Bergw.:) das harte Gestein; das Himmelsgewölbe.

Festeinzug, der, ~(e)s, Mz. -einzüge; der festliche Einzug.

féften, r. z. Z. m. h.; festmachen.

Féstessen, das, ~s, Mz. ~; s. Festmahl.

Féstgeläute, das, ~s, Mz. ~; das Geläute an einem Festtage.

Féstgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der für ein Fest bestimmte Gesang.

Féstgewand, das, ~(e)s, Mz. -gewänder; s. Feierkleid.

féstfahren, unr. z. (u. rz.) Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; auf dem Boden auffahren, so daß man nicht weiter kann; (uneig.:) in eine unangenehme Lage bringen od. kommen, so daß man weder aus noch ein weiß.

féſthalten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit der Hand halten; gefangen halten; 2) nz. Z. m. h.; an etw. ~, (uneig.:) es nicht aufgeben; 3) rz. Z. m. h.; sich anklammern.

féstigen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) festmachen; gewiß machen.

Féstigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie fest od. gewiß ist; die innere Sicherheit, Mannhaftigkeit: er sprach mit ~.

*__Festivität__, die, ~, Mz. ~en; die Festlichkeit, Feierlichkeit.

Féstland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das feste Land (im Gegensatz zum Meer).

féstlich, Ew. u. Uw.; einem Feste gemäß; (uneig.:) feierlich, herrlich.

Féstlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Feierlichkeit, das Fest; die festliche Ausstattung, die Pracht.

Féstlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Festgesang.

féstmachen, r. z. Z. m. h.; s. befestigen.

Féstmahl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mähler; das Mahl an einem Feste.

féstnageln, r. z. Z. m. h.; mit Nägeln befestigen; (uneig.:) eine niedrige Tat od. Gesinnung der Öffentlichkeit bekannt geben.

féstnehmen, unr. z. Z. m. h.; gefangen nehmen. Die Festnahme; die Festnehmung.

*__Feston__ (spr. festóng), das, ~s, Mz. ~s; das Blumengewinde, die Girlande.

*__festonnīeren__, r. z. Z. m. h.; mit Blumengewinden od. Girlanden schmücken.

Féstplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der zur Abhaltung größerer Feste bestimmte u. besonders hergerichtete Platz.

Féstprediger, der, ~s, Mz. ~; ein Prediger, welcher an Festtagen predigt.

Féstrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede bei einem Feste. Der Festredner.

Féstschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmuck für Festtage; der feierliche Schmuck.

féstsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) genau bestimmen; beschließen; ausbedingen, stipulieren; einen ~, ihn einsperren; 2) rz. Z. m. h.; fest anhangen, haften; sich häuslich niederlassen. Die Festsetzung.

Féstspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das für ein Fest besonders verfaßte Schauspiel; die künstlerischen Darbietungen bei einem Feste.

féststeh(e)n, unr. nz. Z. m. h.; unbeweglich stehen; (uneig.:) unveränderlich sein; es steht fest, es ist sicher, gewiß.

Fésttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem ein Fest gefeiert wird.

festtäglich, Ew. u. Uw.; einem Festtage gemäß, feiertäglich.

Féstung, die, ~, Mz. ~en; die nach den Regeln der Kriegsbaukunst befestigte Stadt; der befestigte Ort in einer Stadt, die befestigte Burg; der Festungsbau (s. d.); auf die ~ kommen, in der Festung eine Haft verbüßen müssen.

*__Féstungsartillerie__, die, ~, Mz. ~n; die in den Festungsschanzen kämpfende Artillerie (im Gegensatz zur Feldartillerie 2c.).

Féstungsbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Aufbauung einer Festung; die an Festungswerken nötige Arbeit (zu welcher oft Verbrecher gebraucht werden): er ist zum ~ verurteilt worden.

Féstungsstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Einsperrung eines Verbrechers in einer Festung u. die damit verbundene schwere Arbeit; die leichtere Haft für Duellanten, für Offiziersvergehen, Preßvergehen 2c.

Féstungswerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Bauten von Stein od. Erde, welche zur Festung gehören.

Féstzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welche ein Fest fällt.

Féstzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der feierliche Aufzug.

*__Fēte__ (spr. fäte), die, ~, Mz. ~n; das Freudenfest, Gastmahl.

*__fetīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; festlich empfangen; schmeicheln; 2) nz. Z. m. h.; Feste feiern.

*__Fētisch__, der, ~es, Mz. ~e; jeder Gegenstand der Abgötterei, besonders Naturgegenstände, welche abgöttisch verehrt werden, das Götzenbild, der Götze.

*__Fētischdienst__, der, ~es, ohne Mz.; die Abgötterei, die sich durch Verehrung von Fetischen äußert, der Fetischismus.

Fétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die schmierigen u. nervenlosen Teile im tierischen Körper, welche von überflüssigem Nahrungssafte abgesondert werden; (uneig.; i. d. U.:) der Verweis, die Schelte: er hat sein ~ weg.

fétt, Ew. u. Uw.; wohlgenährt, gemästet; mit Fett versehen; mit Fett beschmiert, beschmutzt; ölig, schmierig; reichlichen Nahrungsstoff habend: das ~e Land; einträglich: die ~e Stelle; (i. d. U.:) betrunken: der Kerl ist ~.

Féttauge, das, ~s, Mz. ~n; das auf der Fleischbrühe 2c. schwim-

mende, augenförmig zusammengelaufene Fett.

Fettbauch, der, ~(e)s, Mz. -bäuche; s. Fettwanst.

Fette, die, ~, ohne Mz.; die fette Beschaffenheit, die Fettheit.

fetten, r. z. Z. m. h.; fett machen, mästen; mit Öl benetzen.

Fettfeder, die, ~, Mz. ~n; die über dem Bürzel der Vögel (besonders der Gänse) befindliche Feder, die Schmalzfeder.

Fettfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Fettflecken**, der, ~s, Mz. ~; (in Kleidern rc.:) der Fleck od. Flecken von Fett.

fettgar, Ew. u. Uw.; (Gerb.:) mit Fett gar gemacht.

Fettglanz, der, ~es, ohne Mz.; der fettartige, matte Glanz.

Fetthaut, die, ~, Mz. -häute; die Haut im tierischen Körper, unter welcher das Fett liegt; die fettigen Teile der Milch, welche sich auf der Oberfläche sammeln, die Milchhaut.

Fettheit, die, ~, ohne Mz.; s. Fette.

fetticht, Ew. u. Uw.; dem Fette ähnlich.

fettig, Ew. u. Uw.; Fett an sich habend, mit Fett beschmiert.

Fettigkeit, die, ~, Mz. ~en; die fette Beschaffenheit; der fette Körper, das Fett.

Fettmagen, der, ~s, Mz. ~; der vierte Magen der wiederkäuenden Tiere, der Roden.

Fettmasse, die, ~, Mz. ~n; die fettige Masse; (uneig.:) der fette, dicke Mensch.

Fettsäure, die, ~, Mz. ~n; die Säure, welche aus tierischem Fette gewonnen wird.

Fettsucht, die, ~, ohne Mz.; die krankhafte Veranlagung des Körpers, Fett anzusetzen.

Fettwanst, der, ~es, Mz. -wänste; der dicke Wanst; (uneig.:) der Mensch mit einem fetten Bauche.

Fettware, die, ~, Mz. ~n; fette Körper (Öl, Tran, Speck, Butter rc.) als Ware betrachtet.

fetzen, r. z. Z. m. h.; in Fetzen reißen od. schneiden.

Fetzen, der, ~s, Mz. ~; der abgerissene Teil von einem Ganzen, das abgeschnittene Stück.

fetzig, Ew. u. Uw.; aus Fetzen bestehend.

feucht, Ew. u. Uw.; ein wenig naß.

Feuchtbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Buchdr.:) zwei glatte Bretter, zwischen welche das angefeuchtete Papier gelegt u. mit einem schweren Körper beschwert wird.

feuchten, r. 1) z. Z. m. h.; feucht machen, anfeuchten; 2) nz. Z. m. h.; feucht werden.

Feuchtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die feuchte Beschaffenheit; der feuchte Körper.

Feuchtigkeitsmesser, der, ~s, Mz. ~; ein Instrument, um die Feuchtigkeit der Luft zu messen, das od. der Hygrometer.

Feuchtmulde, die, ~, Mz. ~n; (Buchdr.:) eine Mulde, in welcher das Druckpapier angefeuchtet wird.

***feudal**, Ew. u. Uw.; lehenbar, das Lehenswesen betreffend; (uneig.:) vornehm, großartig.

***Feudalrecht**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Lehenrecht (s. d.).

***Feudalsystem**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Lehensverfassung.

***Feudalist**, der, ~en, Mz. ~en; der Lehenrechtslehrer.

***Feudalsukzession**, die, ~, ohne Mz.; die Lehensfolge.

Feuer, das, ~s, Mz. ~; eins der vier Elemente der Alten; die mit den Augen wahrnehmbare Lichterscheinung (Flamme) u. die gleichzeitige Wärmeerzeugung beim Verbrennen eines Gegenstandes; in ~ stehen, brennen; in ~ setzen, anbrennen; Öl ins ~ gießen, (sprw.:) ein Übel ärger machen; das Abfeuern des Geschützes: ins ~ kommen, das feindliche ~; (uneig.:) die heftige Leidenschaft: ins ~ geraten; die Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit; der Geist berauschender Getränke: der Wein hat ~; die Röte im Gesichte, die Hitze; der helle Glanz: das ~ von Edelsteinen; das Licht; das heilige ~, (Krankheit:) die Rose, der Rotlauf; die beißende Schärfe der Gewürze; die zerstörende u. verzehrende Eigenschaft: das ~ des Krieges.

***Feuerassekuranz**, die, ~, Mz. ~en; s. Feuerversicherung.

Feuerauge, das, ~s, Mz. ~n; das feurige, lebhafte Auge.

Feuerbake, die, ~, Mz. ~n; der Leuchtturm (s. d.).

Feuerball, der, ~(e)s, Mz. -bälle; die kugelartige, feurig glänzende Lufterscheinung; die Feuerkugel.

Feuerbecken, das, ~s, Mz. ~; s. Kohlenbecken.

Feuerberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feuerspeiende Berg, der Vulkan.

Feuerbesichtigung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche, von Bauverständigen unternommene Besichtigung u. Untersuchung der Gebäude, ob sie feuerfest sind; die zu dieser Untersuchung beauftragten Personen.

feuerbeständig, Ew. u. Uw.; der Einwirkung des Feuers widerstehend; (Chem.:) was nicht in Dampf aufgelöst werden kann (im Gegensatz zu flüchtig). Die Feuerbeständigkeit.

Feuerbestattung, die, ~, Mz. ~en; die Verbrennung von Leichen u. die Aufbewahrung der Asche in Urnen; der Ort, wo dies geschieht, das Krematorium.

Feuerblase, die, ~, Mz. ~n; s. Brandblase.

Feuerblock, der, ~(e)s, Mz. -blöcke; ein eisernes Gestell auf Küchenherden, um das Holz beim Kochen darauf zu legen.

Feuerbohne, die, ~, Mz. ~n; eine Art eßbarer Bohnen mit feuerroten Blüten.

Feuerbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse (s. d.) zum Schießen; ein Feuerzeug in Form einer Büchse.

Feuerdrache, der, ~n, Mz. ~n; ein Feuerwerkskörper, der in die Luft steigt, das Drehfeuer.

Feuereifer, der, ~s, ohne Mz.; der heftige Eifer.

Feuereimer, der, ~s, Mz. ~; ein Gefäß, Eimer, um darin bei Feuersbrünsten Wasser herbeizuholen.

Feuuereesse, die, ~, Mz. ~n; s. Esse.

Feuerfächer, der, ~s, Mz. ~; s. Feuerwedel.

Feuerfahne, die, ~, Mz. ~n; eine Fahne, welche als Zeichen einer Feuersbrunst auf dem Turme ausgesteckt wird.

feüerfarben, feüerfarbig, Ew. u. Uw.; rot wie Feuer, brennendrot.

Feüerfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; s. Sturmfaß.

feüerfest, Ew. u. Uw.; was der Einwirkung u. Zerstörung des Feuers widersteht.

Feüerflamme, die, ~, Mz. ~n; die Flamme des Feuers.

Feüerfolge, die, ~, ohne Mz.; die Verbindlichkeit der Einwohner eines Ortes, bei entstandenem Feuer zur Löschung desselben herbeizueilen.

Feüerfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; ein Pferd mit rötlichen od. feuerfarbenen Haaren.

Feüerfunke(n), der, -funken(s), Mz. -funken; der Funken, welchen ein brennender Körper aussprüht.

Feüergabel, die, ~, Mz. ~n; ein gabelförmiges Werkzeug zum Anschüren des Feuers.

Feüergarbe, die, ~, Mz. ~n; das Feuer, das in Garbenform (besonders bei Feuerwerk) emporlodert.

Feüergeist, der, ~(e)s, Mz. ~er; ein Mensch von sehr lebhaftem, feurigem Charakter, der Feuerkopf.

Feüergerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zur Löschung einer Feuersbrunst nötige Gerät; das zum Feuern nötige Gerät.

Feüergeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geschrei, durch welches eine Feuersbrunst bekanntgemacht wird.

Feüergewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flinte.

Feüerglocke, die, ~, Mz. ~n; s. Sturmglocke.

Feüerglut, die, ~, Mz. ~en; die starke od. große Glut.

Feüerhaken, der, ~s, Mz. ~; eine lange, mit einem eisernen Haken versehene Stange zum Einreißen brennender Gebäude; ein Gerät zum Anschüren des Feuers.

feüerhell, Ew. u. Uw.; so hell wie Feuer.

Feüerherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein (in manchen Gegenden noch heute erhöhter) steinerner Platz in den Küchen, auf welchem mittels offnen Feuers gekocht wird; die Stelle, an welcher eine Feuersbrunst zum Ausbruch gelangt.

Feüerholz, das, ~es, ohne Mz.; s. Brennholz.

feüerig, Ew. u. Uw.; s. feurig.

Feüerkäfer, der, ~s, Mz. ~; der Name eines Käfers mit roten Flügeldecken.

Feüerkasse, die, ~, Mz. ~n; s. Brandkasse.

Feüerkieke, die, ~, Mz. ~n; s. Kieke.

Feüerkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; s. Feuergeist.

Feüerkröte, die, ~, Mz. ~n; eine Krötenart mit hellgelbem Bauche u. feuerroten Flecken.

Feüerkrücke, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Krücke zum Anschüren des Feuers.

Feüerkübel, der, ~s, Mz. ~; s. Sturmfaß.

Feüerkugel, die, ~, Mz. ~n; s. Feuerball.

Feüerkuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der feurige, inbrünstige Kuß.

Feüerlärm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Lärm mittels bestimmter Signale, durch welchen eine Feuersbrunst bekanntgemacht wird: ~ schlagen, machen, blasen.

Feüerleiter, die, ~, Mz. ~n; eine lange Leiter, deren man sich bei Feuersbrünsten bedient.

Feüerlilie, die, ~, Mz. ~n; die feuerrote Lilie.

Feüerloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch in einem Ofen, durch welches das Brennmaterial hineingebracht wird.

Feüermal, das, ~(e)s, Mz. ~e; das auf der Haut eingebrannte Zeichen; der rötliche Fleck am Körper, welchen Kinder mit auf die Welt bringen, das Muttermal; der von weitem sichtbare rote Schein am Horizont bei einer Feuersbrunst, der Feuerschein.

Feüermalerei, die, ~, Mz. ~en; die Malerei mit eingebrannten Farben.

Feüermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Gehilfe des Maschinisten, welcher das Feuer im Dampfkessel unterhält, der Heizer.

Feüermauer, die, ~, Mz. ~n; die feuerfeste Mauer, die Brandmauer, die Mauer, welche den Rauch ausführt; der Rauchfang, der Schornstein.

Feüermeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) die große, ausgebreitete Feuermasse.

Feüermelder, der, ~s, Mz. ~; eine öffentlich angebrachte Vorrichtung, durch welche ein Schadenfeuer der Feuerwehr gemeldet werden kann.

Feüermeldestelle, die, ~, Mz. ~n; eine amtliche Stelle, von der aus der Feuerwehr entstandene Brände sofort mitgeteilt werden.

Feüermörser, der, ~s, Mz. ~; ein grobes Geschütz in Gestalt eines Mörsers.

feüern, r. 1) z. Z. m. h.; Feuer machen; Feuer unterhalten, brennen; schwefeln: den Wein ~; 2) nz. Z. m. h.; ein Feuer anmachen, heizen; aus einem Feuergewehre schießen; wie Feuer glühen, wie Feuer brennen: der Branntwein feuert.

Feüerofen, der, ~s, Mz. -öfen; der Stubenofen.

Feüerordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung über das Verhalten der Einwohner bei Feuersbrünsten u. die Maßregeln zum Löschen.

Feüerpolizei, die, ~, ohne Mz.; die vorgeschriebenen Maßregeln, welche von der Obrigkeit in bezug auf die Verhütung od. Dämpfung einer Feuersbrunst gegeben worden sind; die zur Überwachung od. zur Ausübung dieser Maßregeln bestimmte Behörde.

Feüerprobe, die, ~, Mz. ~n; eine Probe, wobei man die Güte einer Sache mittels Feuers untersucht; s. a. Ordalie.

Feüerrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; ein Raketenrad, welches, wenn es angezündet ist, im Herumdrehen Feuerfunken sprüht.

Feüerraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Raum über dem Roste eines Dampfwagens, wo sich das Brennmaterial befindet.

Feüerregen, der, ~s, Mz. ~; die zahllosen Sprühfunken des Feuerwerks.

Feüerrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flinte.

Feüerrost, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Rost, unter welchem Feuer gemacht wird.

feüerrot, Ew. u. Uw.; so rot wie Feuer, hochrot.

Feüersäule, die, ~, Mz. ~n; die schmale, hochauflodernde Flamme.

Feüersbrunst, die, ~, Mz. -brünste; ein großes Feuer, welches Gebäude ꝛc. verzehrt, das Feuer.

Feüerschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welcher durch eine Feuersbrunst angerichtet wird.

Feüerschau, die, ~, ohne Mz.; s. Feuerbesichtigung.

Feüerscheu, die, ~, ohne Mz.; die Scheu vor dem Feuer.

Feüerschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brander.

Feüerschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein metallener Schirm auf Herden in Fabrikbetrieben, um die Glut des Feuers vom Gesichte abzuhalten.

Feüerschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Schloß an einem Feuergewehre.

Feüerschlund, der, ~(e)s, Mz. -schlünde; ein Schlund aus welchem Feuer hervorkommt; (uneig.:) die Kanone.

Feüerschrift, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die unvertilgbare Schrift, Flammenschrift.

Feüerschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; ein Schwamm, welcher so zubereitet ist, daß er Feuer fängt.

Feüerseele, die, ~, Mz. ~n; s. Feuergeist.

Feüersegen, der, ~s, ohne Mz.; die Formel, mit welcher man eine Feuersbrunst beschwören zu können glaubt.

Feüersgefahr, die, ~, Mz. ~en; die Gefahr, welche eine Feuersbrunst mit sich führt; die Feuersbrunst.

Feüersnot, die, ~, Mz. -nöte; die Feuersbrunst als Not od. Unglück betrachtet, das Feuerunglück.

feüerspeiend, Ew. u. Uw.; Feuer auswerfend.

Feüerspritze, die, ~, Mz. ~n; die Spritze zum Löschen einer Feuersbrunst.

Feüerstahl, der, ~(e)s, Mz. -stähle; ein Stück Stahl, mit welchem man durch Schlagen an einen Stein Funken hervorbringt.

Feüerstätte, die, ~, Mz. ~n; die Stätte, wo eine Feuersbrunst gewesen ist; der Feuerherd; (uneig.:) das Wohnhaus: ein Dorf mit 300 ~n.

Feüerstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein harter Stein, aus welchem mittels eines Stahls Funken hervorgelockt werden.

Feüerstelle, die, ~, Mz. ~n; s. Feuerstätte.

Feüerstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Wesen des Feuers; der Stoff, womit Feuer gemacht u. unterhalten wird, der Brennstoff.

Feüertaufe, die, ~, ohne Mz.; die erste Beteiligung des Soldaten an einem Gefecht od. einer Schlacht.

Feüertod, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Hinrichtung durch Feuer; der Tod in den Flammen.

Feüertrommel, die, ~, Mz. ~n; die Trommel, auf welcher Feuerlärm geschlagen wird.

Feüerturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; s. Leuchtturm.

Feü(e)rung, die, ~, Mz. ~en; das Feuer, welches zu einem gewissen Zweck unterhalten wird; das Nahrungsmittel des Feuers, das Feuerungsmaterial.

Feüervergoldung, die, ~, Mz. ~en; die Vergoldung eines Metalls im Feuer.

Feüerversicherung, die, ~, Mz. ~en; die Versicherung des entsprechenden Ersatzes eines Feuerschadens von seiten des Staates od. einer Gesellschaft; die Feuerversicherungsgesellschaft.

Feüerversicherungsanstalt, -gesellschaft, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt od. Gesellschaft, welche behufs der Feuerversicherung errichtet worden ist.

Feüerversicherungskasse, die, ~, Mz. ~n; s. Brandkasse.

Feüerversilberung, die, ~, Mz. ~en; die Versilberung der Metalle im Feuer.

Feüerwache, die, ~, Mz. ~n; s. Brandwache.

Feüerwächter, der, ~s, Mz. ~; einer, der nach gedämpfter Feuersbrunst die noch glimmenden Gegenstände zu überwachen hat.

Feüerwarte, die, ~, Mz. ~n; s. Leuchtturm.

Feüerwedel, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug zum Anfachen des Feuers.

Feüerwehr, die, ~, Mz. ~en; die eingeübte Mannschaft, welche bei ausgebrochenem Feuer das Lösch- u. Rettungswesen übernimmt; das Gebäude, wo die Feuerwehr u. die erforderlichen Geräte untergebracht sind, das Feuerwehrdepot.

Feüerwehrmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der zur Feuerwehr gehört.

Feüerwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das künstlich zusammengesetzte, bunte Feuer, das Luftfeuer.

Feüerwerker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Feuerwerkskunst versteht; (Mil.:) ein technischer Beamter bei der Artillerie.

Feüerwerkskunst, die, ~, Mz. -künste; die Kunst, Feuerwerk (s. d.) zu verfertigen.

Feüerzange, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Zange, um glühende Kohlen ꝛc. damit zu fassen.

Feüerzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, durch welches man eine Feuersbrunst anzeigt, das Brandzeichen, die Feuerfahne; die feurige Lufterscheinung.

Feüerzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Behälter mit dem zum Feueranschlagen nötigen Gerät (Stahl, Stein u. Zunder); der Zündhölzchenbehälter; die Maschine, mittels welcher man Feuer künstlich hervorbringt: das chemische ~.

***Feuilletón** (spr. följetóng), das, ~s, Mz. ~s; das unterhaltende Beiblatt einer Zeitung; der Unterhaltungsteil einer Zeitung.

***Feuilletonist** (spr. följetonist), der, ~en, Mz. ~en; **Feuilletónschreiber** (spr. följetóng-), der, ~s, Mz. ~; einer, der Feuilletons schreibt, der Unterhaltungsschriftsteller.

feürig, Ew. u. Uw.; Feuer habend, voll Feuer, dem Feuer ähnlich, glühend; (uneig.:) sehr lebhaft, leidenschaftlich; geistvoll.

Fex, der, ~es u. ~en, Mz. ~en; der Narr; (uneig.:) der Sportsmann: der Bergfex.

***Fiáker (Fiaker)**, der, ~s, Mz. ~;

die Mietkutsche; der Mietkutscher, Lohnkutscher.

*Fiásko, das, ~s, Mz. ~s; (Th.:) der Mißerfolg.

Fibel, die, ~, Mz. ~n; das Abc=Buch.

Fiber, die, ~, Mz. ~n; die zarte Fleischfaser.

Fichte, die, ~, Mz. ~n; der Name eines zu den Nadelhölzern gehörenden Baumes, der Fichtenbaum.

fichten, Ew. u. Uw.; von Fichtenholz.

Fichtenapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Samenbehälter der Fichte.

Fichtenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Fichte.

Fichtenraupe, die, ~, Mz. ~n; die auf Fichten sich aufhaltende Raupe, der Fichtenwurm.

Fichtenzapfen, der, ~s, Mz. ~; s. Fichtenapfel.

*Fichū (spr. fischū), das, ~s, Mz. ~s; das Spitzentuch.

Ficke, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Tasche.

fickfacken, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) hinterlistige Streiche machen, Ränke schmieden, kaupeln.

Fickfackerei, die, ~, Mz. ~en; (i. d. U.:) die hinterlistige Handlung; das Ränkeschmieden.

Fickmühle, die, ~, Mz. ~n; s. Zwickmühle.

*Fideïkommiß, das, -kommisses, Mz. -kommisse; das unveräußerliche Erbgut, Familiengut, Familienvermächtnis.

*fidēl, Ew. u. Uw.; treu; lustig, aufgeräumt.

*Fidelität, die, ~, ohne Mz.; die Lustigkeit, Lustbarkeit.

*Fidibus, der, -busses, Mz. -busse; ein Streifchen Papier od. ein Span zum Anzünden der Tabakspfeife.

*Fidūz, das, ~es, ohne Mz.; das Vertrauen.

Fieber, das, ~s, Mz. ~; eine Krankheit bei Menschen u. Tieren, welche sich entweder durch dauernde, sich steigernde innere Hitze od. abwechselnd durch Hitze u. Kälte zu erkennen gibt; das kalte Fieber; das Wechselfieber.

Fieberanfall, der, ~(e)s, Mz. -anfälle; der unerwartete Ausbruch des Fiebers.

Fieberangst, die, ~, ohne Mz.; die ängstliche Empfindung, wie man sie beim Fieber hat; (uneig.:) die große Angst.

fieberartig, Ew. u. Uw.; dem Fieber ähnlich.

Fieberblässe, die, ~, ohne Mz.; die Blässe des Gesichts bei Fieberkranken.

Fieberfrost, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Frost bei einem Fieberanfalle.

fieberhaft, Ew. u. Uw.; dem Fieber ähnlich, wie ein Fieber.

Fieberhitze, die, ~, ohne Mz.; die widernatürliche Hitze eines Fieberkranken.

fieberisch, Ew. u. Uw.; wie ein Fieber; vom Fieber herrührend.

fieberkrank, Ew. u. Uw.; am Fieber leidend, das Fieber habend.

Fiebermittel, das, ~s, Mz. ~; eine Arzenei, welche das Fieber heilen soll.

fiebern, r. nz. Z. m. h.; mit dem Fieber behaftet sein; im hitzigen Fieber reden, verwirrt reden.

Fieberrinde, die, ~, Mz. ~n; die Fieberrinde, welche als Arzenei gegen das Fieber gebraucht wird.

Fieberschauer, der, ~s, Mz. ~; die Empfindung des Frostes, wie man ihn beim Fieber fühlt; der vorübergehende Schauer.

Fieberstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krankheitsstoff, welcher ein Fieber verursacht.

Fiebertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; bei Wechselfieber (Malaria) derjenige Tag, an welchem das Fieber eintritt.

Fieberwurzel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze, deren Wurzel gegen das Fieber gebraucht wird, der Aron.

Fiedel, die, ~, Mz. ~n; die schlechte Geige; (i. d. U.:) die Geige, Violine; ein Stück Holz, welches Verbrechern um den Hals u. die Hände gelegt wurde, wenn sie am Pranger stehen mußten; der erste Grad der Folter, die Schnur.

Fiedelbogen, der, ~s, Mz. ~; der Geigenbogen.

fiedeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Fiedel od. Geige spielen, geigen; hin u. her reiben.

fiedern, r. z. Z. m. h.; mit Federn versehen, befiedern; (Gl.:) mit dem Fiedermesser abkneipen. Die Fiederung.

Fiedermesser, das, ~s, Mz. ~; (Gl.:) ein Werkzeug, womit die stehengebliebenen Zacken an den Glasscheiben abgeknippen werden, das Fügemesser, Fügeeisen.

Fiedler, der, ~s, Mz. ~; der schlechte Geiger.

*Figūr, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt, das Bild; das Aussehen; die Statue; das Muster, der bildliche Ausdruck, das Redebild; (Ksp.:) das Kartenbild; (Th.:) die im Drama rc. dichterisch gezeichnete Person; (Math.:) der von Linien begrenzte Raum; (beim Schlittschuhlauf:) die verschlungenen Zirkel des Kunstläufers; (Tonk.:) die Gruppierung von Tönen; eine lächerliche ~, eine traurige ~, einer, der sich recht lächerlich, recht unwürdig benommen hat od. heruntergekommen aussieht.

*Figuránt, der, ~en, Mz. ~en; (Th.:) der Nebenspieler, die stumme Person, der Statist, Lückenbüßer.

*figurīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Figur, eine Rolle spielen, sich darstellen; bilden, gestalten.

*figurlich, Ew. u. Uw.; bildlich, uneigentlich, im uneigentlichen Sinne genommen.

*Fiktiōn (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Erdichtung.

*Filēt (spr. filē), das, ~s, Mz. ~s; das Netzgewebe; (Fl.:) das Lendenstück, der Lendenbraten; (Buchb.:) der Stempel zu Goldverzierungen.

*Filiāl....; es steht in Zus. für Zweig...., Tochter...., Neben....: die Filialkirche (s. d.).

*Filiāle, die, ~, Mz. ~n; die Zweiganstalt, Tochteranstalt; die Nebenpfarre, das eingepfarrte Dorf.

*Filiālkirche, die, ~, Mz. ~n; eine Kirche, welche keinen eignen Pfarrer hat, sondern dem Geistlichen einer anderen Kirche zur Besorgung übertragen ist, die Beikirche, Tochterkirche.

***Filigrān**, das, ~s, ohne Mz.; **Filigrānarbeit**, die, ~, Mz. ~en; die feine Gold- od. Silberdrahtarbeit.

***Film**, der, ~(e)s, Mz. ~s u. ~e; die dünne Schicht; (uneig.; Phot.:) die Bromsilberplatte.

***Filoū** (spr. filu), der, ~s, Mz. ~s; der Gauner, Spitzbube, Betrüger.

Filter, der u. das, ~s, Mz. ~; das Gerät zum Durchseihen u. Reinigen von Flüssigkeiten.

***Filtratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Durchseihung, Läuterung.

***filtrieren**, r. z. Z. m. h.; durchseihen, läutern.

Filz, der, ~es, Mz. ~e; ein verworrenes u. festes Gewebe von Wolle u. Haaren; das Werg von kardätschter Wolle od. Haaren (besonders zu Hüten); der Filzhut; (uneig.:) der Geizhals, Knicker; der Verweis.

Filzblech, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Hutm.:) ein eisernes Blech, auf welchem die Wolle ineinandergewalkt wird.

Filzdecke, die, ~, Mz. ~n; die Decke von Filz.

Filzeisen, das, ~s, Mz. ~; s. *Filzblech*.

filzen, r. 1) z. Z. m. h.; Wolle od. Haare ꝛc. zu Filz machen; (uneig.:) einen Verweis geben; 2) rz. Z. m. h.; sich verwirren.

Filzer, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der derbe Verweis, der Ausputzer.

Filzfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Hutm.:) das Stück Filz zu einem Hute.

Filzgras, das, -grases, ohne Mz.; das kurze u. untereinandergewachsene Gras.

Filzhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der aus Filz verfertigte Hut.

filzicht, Ew. u. Uw.; dem Filze ähnlich.

filzig, Ew. u. Uw.; wie Filz untereinandergeschlungen; (uneig.:) sehr geizig, knickerig.

Filzigkeit, die, ~, Mz. ~en; die filzige Beschaffenheit; (uneig.:) der schmutzige Geiz.

Filzkern, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Hutm.:) ein Stück Papier, welches beim Filzen zwischen die Fache gelegt wird.

Filzlaus, die, ~, Mz. -läuse; eine Art Läuse, welche sich in altem Filze od. Tuche u. an den Schamteilen bei Menschen aufhalten u. in die Haut einfressen.

Filzschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Filz verfertigte Schuh.

Filztafel, die, ~, Mz. ~n; (Hutm.:) ein Tisch, auf welchem die Wolle gefilzt wird.

Filzwolle, die, ~, ohne Mz.; die Wolle, aus welcher Filz bereitet wird.

Fimmel, der, ~s, ohne Mz.; der weibliche Hanf; (Mz. ~; Bergb.:) der eiserne Keil zum Sprengen des Gesteins.

Fimmelfäustel, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) ein schwerer Hammer, um den Fimmel ins Gestein zu treiben.

fimmeln, r. z. Z. m. h.; den weiblichen Hanf ausziehen u. von dem männlichen scheiden.

***Finále**, das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) der Schlußsatz eines Tonstücks; das Ende.

***Finálstock**, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (Buchdr.:) die Schlußzierat.

***Finánzen**, die, ~, ohne Ez.; die Staatseinkünfte u. die Verwaltung derselben; der Vermögenszustand einer Privatperson.

***Finanziér** (spr. finanzjē), der, ~s, Mz. ~s; der Finanzbeamte, der Verwalter der Staatseinkünfte; der Geldmann.

***finanziéll**, Ew. u. Uw.; was die Finanzen betrifft, Geld betreffend.

***Finánzkollegium**, das, ~s, Mz. -kollegien; die Gesamtheit von Personen, welchen die Aufsicht über die Finanzen übertragen ist, der Finanzrat.

***Finánzrat**, der, ~(e)s, Mz. -räte; das Finanzkollegium (s. d.); ein einzelnes Glied aus dem Finanzkollegium.

***Finánzwesen**, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zur Verwaltung der Finanzen gehört.

***Finánzwissenschaft**, die, ~, Mz. ~en; die Wissenschaft, welche zeigt, wie die Finanzen am besten verwaltet werden.

Findelhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein öffentliches Haus, in welchem Findelkinder erzogen werden.

Findelkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein von seinen Eltern ausgesetztes u. von Fremden aufgefundenes Kind, der Findling.

Findelmutter, die, ~, Mz. -mütter; **Findelvater**, der, ~s, Mz. -väter; eine Person, welche ein Findelkind aufnimmt u. erzieht od. die Aufsicht über die Findelkinder in einem Findelhause führt.

finden, unr. 1) z. Z. m. h.; auf seinem Wege auf unerwartete Weise gewahr werden, antreffen, treffen; nach vorhergegangenem Suchen gewahr werden, wiederfinden; (uneig.:) empfinden; dafürhalten, meinen, urteilen; bemerken; entdecken, ausfindig machen; erhalten: *Hilfe ~, Gnade ~*; aufsuchen u. finden, um zu bestrafen: *ich werde dich schon zu ~ wissen*; 2) rz. Z. m. h.; auf unvermutete Art sich zeigen, entdeckt werden; sich treffen, zusammenkommen: *wo werden wir uns ~?*; sich in etw. fügen, sich nach etw. bequemen; etw. gründlich einsehen; angetroffen werden, gegenwärtig sein; bereit finden, einfinden: *es ~ sich dazu viele Menschen*; geschehen, sich machen: *es wird sich schon ~*.

Finder, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. findet; (Jäg.:) der Jagdhund, welcher die wilden Schweine aufsucht.

Finderlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn, die Belohnung für die Überbringung einer gefundenen Sache.

findig, Ew. u. Uw.; zum Finden geschickt, schlau; erfinderisch. Die *Findigkeit*.

Findling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Geol.:) der erratische Block; (Bienenzucht:) der eingefangene Bienenschwarm; s. a. *Findelkind*.

***Finésse**, die, ~, Mz. ~n; die Feinheit, Zartheit; (uneig.:) die List, Schlauheit, der Kniff, Kunstgriff.

Finger, der, ~s, Mz. ~; einer der fünf langen u. gerundeten Glieder an der Hand; die Klaue des abgerichteten Falken; *lange ~ machen*, (uneig.:) stehlen,

entwenden; einem auf die ~ sehen, genau auf ihn acht haben, damit er nichts entwende; einem etw. durch die ~ sehen, Nachsicht gegen ihn zeigen; einen auf die ~ klopfen, ihn bestrafen; aus den ~n saugen, erdichten; sich die ~ verbrennen, vorwitzig sein; sich nach etw. die ~ lecken, nach etw. gierig, auf etw. erpicht sein; das kann man sich an den ~n abzählen, das ist sehr leicht einzusehen, man kann es ohne weiteres Nachdenken wissen; man kann ihn um den ~ wickeln, er ist sehr fügsam od. willig; er ist im höchsten Grade gutmütig od. geduldig; (uneig.:) die Gewalt, die Macht: der ~ Gottes; der Teil an Handschuhen, welcher einen Finger bedeckt: der Fingerhandschuh.

fingerdick, Ew. u. Uw.; so dick wie ein Finger.

fingerfertig, Ew. u. Uw.; (besonders in der Tonk.:) gewandt, geschickt mit den Fingern. Die Fingerfertigkeit.

Fingerhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; die metallene od. knöcherne Kapsel, welche man beim Nähen auf die Spitze des Mittelfingers steckt; ein Fingerhutvoll, (uneig.:) sehr wenig; (Bot.:) der Name einer Giftpflanze.

... **fingerig**, (in Zus.:) Finger habend: vierfingerig 2c.

Fingerkuppe, die, ~, Mz. ~n; der äußerste Teil eines Fingers, die Fingerspitze.

Fingerling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Überzug über einen verwundeten Finger; der Name einer Art Schwämme (Pilze).

Fingermuskel, der, ~s, Mz. ~n; der Muskel, welcher den Finger bewegt.

fingern, r. 1) nz. Z. m. h.; mit den Fingern spielen; 2) z. Z. m. h.; mit den Fingern berühren, befingern.

Fingerring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring, welchen man zur Zierde am Finger trägt.

Fingersatz, der, ~es, ohne Mz.; (Tonk.:) die Stellung der Finger beim Spielen eines Instrumentes, die Applikatur; die Bezeichnung der richtigen Fingerstellung durch Ziffern über den Noten.

Fingerspitze, die, ~, Mz. ~n; s. Fingerkuppe.

Fingersprache, die, ~, Mz. ~n; die mit den Fingern ausgeübte Zeichensprache der Taubstummen.

Fingerzeig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zeigen mit dem Finger; (uneig.:) die Anzeige mit wenig Worten, kurze Andeutung, der Hinweis; die Warnung.

***fingīeren**, r. z. Z. m. h.; aussinnen, erdichten, vorgeben.

Fink(e), der, ~en, Mz. ~en; eine Art kleiner Singvögel; (uneig.:) der leichtsinnige junge Mensch; (bei den Studenten:) einer, der keiner Verbindung angehört: die Finkenschaft.

finkeln, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) Finken fangen.

Finkenauge, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) der Name einer kleinen Scheidemünze; (Schhm.:) eine Art kleiner Sohlennägel.

Finkenbauer, der u. das, ~s, Mz. ~; der Käfig für einen Finken.

Finkengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ndd.:) das Geld, welches eingefangene Freudenmädchen zahlen müssen.

Finkenschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gesang des Finken.

Finkler, der, ~s, Mz. ~; der Finkenfänger; der Vogelfänger, Vogelsteller.

Finnaal, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Aale mit zwei Fühlfäden an der Oberlippe.

Finne, die, ~, Mz. ~n; die Spitze eines Dinges; der Gipfel; der schmale u. dünne äußere Teil des Hammers, welcher der Bahn entgegensteht; die Zwecke; (Drchs.:) die Pinne; die rote, spitzige Blatter im Gesichte; das weiße, runde Körnchen im Fleische der Schweine; die fleischige Floßfeder der großen Fische; die sumpfige Gegend, Fühne.

finnen, r. z. Z. m. h.; mit der Finne des Hammers bearbeiten.

Finnfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Walfische mit einer Fettfinne auf dem Rücken.

Finnhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; der Hammer mit einer Finne.

finnig, Ew. u. Uw.; mit Finnen (im Gesichte od. im Fleische) behaftet.

finster, Ew. u. Uw.; des Lichtes beraubt, dunkel, düster, trübe; (uneig.:) mürrisch, verdrießlich: ein ~es Gesicht; traurig; undeutlich; unwissend: es sieht ~ in seinem Kopfe aus.

Finsterling, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Mensch, dem es an Einsicht fehlt; ein mürrischer Mensch.

Finsternis, die, ~, Mz. -nisse; der Mangel des Lichtes; (uneig.:) die Unwissenheit; der Mangel an richtiger Vorstellung, die Unverständlichkeit; die Unbekanntheit; die Ungewißheit.

Finte, die, ~, Mz. ~n; die List; die Verstellung; die Lüge; (Fchtk.:) der Scheinstoß, Scheinhieb.

fippern, r. nz. Z. m. h.; sich schnell hin u. her bewegen.

Fips, der, Fipses, Mz. Fipse; (i. d. U.:) der Nasenstüber; (uneig.:) der Spottname für Schneider.

fipsen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) einen Fips geben.

Firlefanz, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tand; der Geck.

Firlefanzerei, die, ~, Mz. ~en; die albernen Possen, die Spielerei, Kinderei.

***firm**, Ew. u. Uw.; fest; geschickt; bewandert: er ist ~ in dieser Sache.

***Firma**, die, ~, Mz. Firmen; die Unterschrift von einem Handlungshause; das ausgehängte Schild eines Handlungshauses; der Name od. der Besitzer einer Handlung, Fabrik 2c.

***Firmamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Himmelsgewölbe, der Himmel.

***Firman**, der, ~s, Mz. ~s; der Befehl des türkischen Kaisers.

firmeln, firmen, r. z. Z. m. h.; (in der römisch-katholischen u. griechischen Kirche:) ein Kind zu einer gewissen Zeit mit geweihtem Öle (Chrysam) salben u. mit einem neuen Namen belegen, einsegnen, konfirmieren (s. d.). Die Firmung, Firm(e)lung; der Firmling.

***firmieren**, r. z. Z. m. h.; den Handlungsnamen unterzeichnen; bekräftigen, bestätigen.

Firmpate, der, ~n, Mz. ~n; der Zeuge bei der Firmung; s. firmeln.

firn, Ew. u. Uw.; (obd.:) vorjährig.

Firn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vorjährige Schnee; der Firner (s. d.).

Firner, der, ~s, Mz. ~; das mit Eis u. Schnee bedeckte Hochgebirge, der Ferner, Gletscher.

Firnewein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wein vom vorhergegangenen Jahre; der alte Wein.

Firnis, der, -nisses, Mz. -nisse; eine ölige, harzige Masse, mit welcher man Farben mengt od. einem Körper einen glänzenden Überzug gibt.

firnissen, r. z. Z. m. h.; mit Firnis bestreichen, überziehen.

First, der, ~es, Mz. ~e; **First**, die, ~, Mz. ~en; der oberste Teil einer Sache, der Gipfel; der oberste scharfe Teil eines Daches.

firstenweise, Uw.; (Bergb.:) in die Höhe.

Firstnagel, der, ~s, Mz. -nägel; ein Nagel, um Firstziegel zu befestigen.

Firstziegel, der, ~s, Mz. ~; der halbwalzenförmige Ziegel zum Decken der Firste, der Hohlziegel.

Fisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Tier, welches im Wasser lebt, rotes, kaltes Blut hat, durch Kiemen atmet u. mit Floßfedern versehen ist; faule ~e, (uneig.:) verdächtige Reden, Erdichtungen; (Schl.:) der verdeckte, im Holze steckende Teil eines Türbandes; (nur Mz.; Astron.:) ein Sternbild.

Fischaar, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Fischadler**, der, ~s, Mz. ~; eine Art Adler, welche sich von Fischen nähren.

Fischangel, die, ~, Mz. ~n; die Angel zum Fischefangen.

Fischband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das in den Türbalken eingelassene Trageisen der Tür.

Fischbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Fischmarkt.

Fischbehälter, der, ~s, Mz. ~; s. Fischhälter.

Fischbein, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Kiefern od. Barten des Walfisches, welche gespalten u. zu verschiedenem Gebrauche verarbeitet werden.

fischbeinern, Ew. u. Uw; von Fischbein gemacht, aus Fischbein.

Fischbeinreißer, der, ~s, Mz. ~; einer, der das rohe Fischbein in Stäbe spaltet.

Fischblase, die, ~, Mz. ~n; die im Leibe der meisten Fische befindliche Blase, die durch ihren gasartigen Inhalt u. dessen örtliche Verschiebung das Schwimmen u. die Auf- u. Abwärtsbewegung erleichtert.

fischblütig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) kalt, gefühllos.

Fischbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett, auf dem die Fische geschuppt u. ausgenommen werden.

Fischbrühe, die, ~, Mz. ~n; (Kochk.:) eine Brühe, welche man zu den gesottenen Fischen macht, die Fischtunke, Fischsauce.

Fischbrut, die, ~, ohne Mz.; die junge Brut der Fische.

fischen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Fische fangen; (uneig.:) irgend etw. mit einem Netze &c. aus dem Wasser herausholen; durch List sich zu eigen machen, listig erwerben; im trüben ~, unlauter handeln.

fischenzen, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) nach Fischen riechen od. schmecken.

Fischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Fische zu fangen versteht u. ein Gewerbe daraus macht.

Fischerbarke, die, ~, Mz. ~n; **Fischerboot**, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Barke od. ein Boot, dessen man sich beim Fischen bedient.

Fischerdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das von Fischern bewohnte Dorf.

Fischerei, die, ~, Mz. ~en; der Fischfang; das Recht, Fische fangen zu dürfen, das Fischrecht.

Fischergarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Garn od. Netz zum Fischefangen, das Fischernetz.

Fischerhütte, die, ~, Mz. ~n; die Hütte, welche ein Fischer bewohnt.

Fischerinnung, die, ~, Mz. ~en; die Innung od. Zunft der Fischer; die sämtlichen Fischer in einer Stadt. Das Fischeramt, die Fischergilde.

Fischerkahn, der, ~(e)s, Mz. -kähne; der zum Fischfange bestimmte Kahn.

Fischermeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über eine Fischerei.

Fischernetz, das, ~es, Mz. ~e; s. Fischergarn.

Fischerring, der, ~(e)s, Mz. ~e; das päpstliche Siegel von rotem Wachs, auf welchem Petrus als Fischer dargestellt ist.

Fischerstechen, das, ~s, Mz. ~; (in manchen Gegenden:) ein festliches Spiel der Fischer, bei welchem sie in Kähnen fahrend sich einander mit langen Stangen ins Wasser stoßen.

Fischerzunft, die, ~, Mz. -zünfte; s. Fischerinnung.

Fischfang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Fangen der Fische.

Fischflosse, die, ~, Mz. ~n; s. Floßfeder.

Fischgabel, die, ~, Mz. ~n; eine große, dreizinkige Gabel, mit welcher manche Arten von Fischen gespießt u. so gefangen werden; eine beim Essen der Fische gebrauchte Gabel.

Fischgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fischergarn.

Fischgeier, der, ~s, Mz. ~; s. Fischadler.

Fischgräte, die, ~, Mz. ~n; das Knochengerüst des Fisches; der nadelförmige Teil des Gerüstes.

Fischhälter, der, ~s, Mz. ~; ein hölzerner, mit Löchern versehener Kasten zum Aufbewahren lebendiger Fische, der Fischkasten.

Fischhamen, der, ~s, Mz. ~; das kleine, sackförmige Netz, mit dem Fische aus dem Fischhälter geholt werden.

Fischhaut, die, ~, Mz. -häute; die Haut von einem Fische; die getrocknete Haut des Engelfisches zum Glätten verschiedener Holzarbeiten.

fischicht, Ew. u. Uw.; den Fischen ähnlich.

fischig, Ew. u. Uw.; nach Fisch schmeckend od. riechend.

Fischkasten, der, ~s, Mz. -kästen; s. Fischhälter.

Fischkelle, die, ~, Mz. ~n; eine hölzerne od. metallene Kelle, um

die Fische beim Braten in der Pfanne zu wenden od. bei Tische vorzulegen.

Fischkessel, der, ~s, Mz. ~; ein Kessel zum Kochen der Fische.

Fischkieme, die, ~, Mz. ~n; s. *Kieme*.

Fischkörner, die, ~, ohne Ez.; die Frucht eines ostindischen Baumes, mit welcher man die Fische füttert, um sie zu betäuben, die Kockelskörner.

Fischkunde, die, ~, ohne Mz.; die wissenschaftliche Kenntnis von den Fischen, die Ichthyologie.

Fischlaich, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Samen der Fische.

Fischlake, die, ~, Mz. ~n; die salzige Brühe von Fischen.

Fischleim, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. *Hausenblase*.

Fischloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; die tiefste Stelle eines Teiches am Ständer.

Fischmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Platz, wo Fische feilgehalten werden, die Fischbank.

Fischohr, das, ~(e)s, Mz. ~en; s. *Kieme*.

Fischordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung in betreff der Fischerei.

Fischotter, der, ~s, Mz. ~; **Fischotter**, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Säugetieres, welches im Wasser lebt u. sich von Fischen nährt.

Fischpfanne, die, ~, Mz. ~n; die Pfanne zum Sieden der Fische.

Fischpinsel, der, ~s, Mz. ~; der Malerpinsel von den Haaren des Fischotters.

Fischrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht des Fischfanges.

Fischreiher, der, ~s, Mz. ~; der graue Reiher, welcher von Fischen lebt.

Fischreuse, die, ~, Mz. ~n; s. *Reuse*.

Fischrogen, der, ~s, Mz. ~; s. *Rogen*.

Fischsatz, der, ~(e)s, ohne Mz.; die jungen Fische bis zum zweiten Jahre, die Fischbrut.

Fischschuppe, die, ~, Mz. ~n; s. *Schuppe*.

Fischspeise, die, ~, Mz. ~n; die von Fischen bereitete Speise.

Fischtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem gefischt wird; (in der römisch-katholischen Kirche:) der Tag, an welchem man Fische ißt, der Fasttag.

Fischteich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teich, in welchem Fische gehalten werden.

Fischtopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; der mit Löchern versehene Topf, welcher ins Wasser gestellt wird, um kleine Fische darin lebendig zu erhalten.

Fischtran, der, ~(e)s, ohne Mz.; das flüssige Fett od. der Tran von großen Seefischen, besonders vom Walfische.

Fischtrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; der Wassertrog, in welchem man Fische zum späteren Gebrauch aufbewahrt.

Fischtunke, die, ~, Mz. ~n; s. *Fischbrühe*.

Fischweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Weib, welches Fische feilhält; (uneig.:) ein grobes, ungesittetes Weib: *schimpfen wie ein ~*; eine sagenhafte weibliche Gestalt, deren Unterkörper in einen Fischschwanz endet, das Meerweib.

Fischweiher, der, ~s, Mz. ~; s. *Fischteich*.

Fischzehnte, der, ~n, Mz. ~n; der Zehnte (s. d.), welcher von den Fischen gegeben wird.

Fischzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Zug mit dem Netze, um Fische zu fangen.

Fisimaténten, die, ~, ohne Ez.; die Winkelzüge, Ausflüchte.

***Fiskāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vertreter des Fiskus, der Staatsanwalt.

***Fiskalāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt eines Fiskals (s. d.).

***fiskālisch**, Ew. u. Uw.; den Fiskus (s. d.) betreffend, staatlich.

***Fiskus**, der, ~, Mz. ~ u. Fisken; der öffentliche Schatz, Staatsschatz, die Staatskasse.

fispern, r. 1) z. Z. m. h.; flüsternd aussprechen: *kaum hörbar fisperte er die Worte*; 2) nz. Z. m. h.; flüstern, wispern (s. d.).

Fisōle, die, ~, Mz. ~n; die Gartenbohne.

Fist, der, ~(e)s, Mz. ~e; die leise Blähung; (Bot.:) der Name eines Pilzes.

Fistel, die, ~, Mz. ~n; ein Geschwür, welches aus mit Eiter angefüllten Röhren besteht; (uneig.:) die unnatürliche u. erzwungene hohe Stimme, Kopfstimme, Falsettstimme, das Falsett: *durch die ~ singen*.

fistelartig, Ew. u. Uw.; wie eine Fistel, einer Fistel ähnlich.

Fistelmesser, das, ~s, Mz. ~; (Chir.:) ein Messer, mit welchem eine Fistel aufgeschnitten wird.

fisteln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. *fistulieren*.

Fistelstimme, die, ~, Mz. ~n; die hohe, erzwungene männliche Stimme, das Falsett.

***fistulīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Fistelstimme (s. d.) singen.

***fistulōs**, Ew. u. Uw.; s. *fistelartig*.

fitscheln, r. nz. Z. m. h.; hin u. her reiben od. schlagen: *mit der Peitsche ~*.

Fittich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Flügel eines Vogels; (uneig.:) der Schutz: *einen unter seine ~e nehmen*; der Zipfel eines Kleides: *einen beim ~ nehmen*.

Fitz, der, ~es, Mz. ~e; (beim Haspeln:) eine Anzahl Faden; das in Unordnung gebrachte Garn; der Wirrwarr; (i. d. U.:) die Angst: *er hat ~*.

Fitzband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band, mit welchem man ein Stück Garn auf dem Haspel in kleinere Bünde bindet; die Anzahl der zusammengebundenen Faden selbst, das Gebind, die Fisse.

Fitze, die, ~, Mz. ~n; s. *Fitz*.

fitzen, r. z. Z. m. h.; in Fitze binden; runzeln, verwirren, in Unordnung bringen.

Fitzfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; s. *Fitzband*.

Fitzfeile, die, ~, Mz. ~n; (Nad.:) die Feile, mit welcher das Öhr in die Nadel gefeilt wird.

***fix**, Ew. u. Uw.; fest: *die ~e Idee*; geschwind; *~e Luft*, Stickluft; *~ und fertig*, vollkommen fertig.

***fixen**, r. nz. Z. m. h.; Aktienschwindel treiben.

***fixīeren**, r. z. Z. m. h.; festsetzen, bestimmen; scharf ins Auge fassen, anstarren; (Phot.:) ein Bild durch Anwendung von Säuren auf dem Negativ haltbar,

auf dem Positiv lichtunempfindlich machen; *fixiert sein*, einen bestimmten Gehalt bekommen. Die Fixierung.

***Fíxstern**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Astron.:) ein Stern am Himmel, der seinen Stand nicht verändert (zum Unterschied von den Planeten u. Kometen).

***Fíxum**, das, ~s, Mz. Fixa; der bestimmte Gehalt, das sichere Einkommen; die festgesetzte Summe.

***Fjórd**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Nordeuropa:) der schmale, felsige Meerbusen.

Flábbe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die herabhängende Lippe, die Labbe.

flách, Ew. u. Uw.; in die Breite ausgedehnt u. keine Höhe od. Tiefe habend, platt; *die ~e Hand*, der innere Teil der ausgestreckten Hand; seicht, nicht tief; (uneig.:) mit geringen Geisteskräften begabt: *der ~e Mensch*, *der ~e Kopf*; ungründlich; oberflächlich: *das ~e Urteil*.

Fláchdraht, der, ~(e)s, Mz. -drähte; der breitgeschlagene Draht (zum Unterschied von dem runden).

Fläche, die, ~, Mz. ~n; die flache Beschaffenheit, Flachheit; ein flaches Stück Land, die Ebene; der flache Teil an einem Körper.

Flácheisen, das, ~s, Mz. ~; das flach geschmiedete Eisen.

fláchen, flächen, r. z. Z. m. h.; flach machen, ebenen, planieren.

Flächeninhalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Länge u. Breite einer Fläche nach dem Geviertmaß.

Flächenmeßkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Flächen auszumessen, die Planimetrie.

Fláchfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. *Blachfeld*.

Fláchheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie flach ist; (uneig.:) die Oberflächlichkeit.

Fláchkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; (uneig.:) der schwachköpfige, seichte Mensch.

fláchköpfig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) einen schwachen Kopf habend, schwach an Geist. Die *Flachköpfigkeit*.

Fláchrennen, das, ~s, Mz. ~; das Rennen (besonders Pferderennen), das über eine Fläche ohne Bodenerhebungen führt (zum Unterschied vom Hindernisrennen).

Fláchs, der, Flachses, ohne Mz.; die zum Spinnen zubereiteten Fasern des Leines; der Lein: *~ säen*.

fláchsartig, Ew. u. Uw.; wie Flachs, nach Art des Flachses.

Fláchsbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der dünne, wollige Bart.

fláchsbärtig, Ew. u. Uw.; einen Flachsbart (s. d.) habend.

Fláchsbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau des Flachses.

Fláchsbereitung, die, ~, Mz. ~en; die Bereitung des Leines zu Flachs.

Fláchsbleuel, der, ~s, Mz. ~; der Bleuel, mit welchem der geröstete Flachs geklopft wird.

Fláchsbreche, die, ~, Mz. ~n; das Brechen des gerösteten Flachses; das Werkzeug, mit welchem dieses Geschäft vollzogen wird.

Fláchsdarre, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude od. der Ofen, in dem der Flachs gedörrt wird.

fláchsen, flächsen, flächsern, Ew. u. Uw.; aus Flachs bereitet.

Fláchsfarbe, die, ~, Mz. ~n; die blaßgelbe, dem Flachse ähnliche Farbe.

Fláchsgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Flachsfäden gewebte Garn.

fláchsgelb, Ew. u. Uw.; gelb wie Flachs, blaßgelb.

Fláchshaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das blaßgelbe, weiche Haar.

fláchsicht, Ew. u. Uw.; dem Flachse ähnlich.

Fláchskopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf mit Flachshaar (s. d.).

Fláchsmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Platz, wo Flachs zum Verkauf feilgeboten wird.

Fláchsraufe, die, ~, Mz. ~n; das Raufen des Flachses; das Werkzeug, mit welchem dies geschieht.

Fláchsreiste, die, ~, Mz. ~n; die Reiste od. die Handvoll gehechelten Flachses.

Fláchsriffel, die, ~, Mz. ~n; s. *Flachsraufe*.

Fláchsröste, die, ~, Mz. ~n; das Rösten des Flachses; die Zeit od. der Ort, wann u. wo Flachs geröstet wird, die Röste.

Fláchsschwinge, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug, mit welchem man den Flachs von den holzichten Fasern befreit.

Fláchstahl, der, ~(e)s, Mz. -stähle; (Drechsl.:) ein Drehstahl mit flacher Schneide.

Fláchziegel, der, ~s, Mz. ~; der flache Ziegelstein (zum Unterschied vom Hohlziegel).

Fláck, das, ~(e)s, Mz. ~e; der unterste Boden eines Schiffes, auf welchen die Bauchstücke gelegt werden.

fláckerig, Ew. u. Uw.; (von der Flamme:) sich hin u. her bewegend, flackernd.

fláckern, r. nz. Z. m. h.; (von der Flamme:) sich hin u. her bewegen.

Fláckfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines Stockfisches, welcher sehr zart u. schmackhaft ist.

Fláden, der, ~s, Mz. ~; das dünne u. flache Brot; das ungesäuerte Brot der Juden; ein dünnes u. flaches, mit Quark gefülltes Gebäck, der Osterfladen; s. a. *Kuhfladen*.

Fláder, der, ~s, Mz. ~n; der Ahornbaum; s. a. *Flaser*.

flád(e)rig, Ew. u. Uw.; von Ahorn; gemasert; s. a. *flaserig*.

Fláge, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die niedrige, sumpfige Gegend; der Regenschauer.

***Flageolétt** (spr. flascholétt), das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner Flöten; die Vogelpfeife; das Orgelregister, welches den Flageoletton nachahmt.

***Flageolétt(t)on** (spr. flascholétton), der, ~(e)s, Mz. -töne; (Tonk.:) der hohe u. zarte Ton; der zarte Ton, welcher durch bloße sanfte Berührung der Saite auf den Streichinstrumenten hervorgebracht wird.

Flágge, die, ~, Mz. ~n; die große Fahne auf dem Maste od. dem Hinterteile des Schiffes; die Fahne; *die ~ streichen*, dieselbe niederlassen zum Zeichen der Ergebung.

flággen, r. 1) z. Z. m. h.; mit

der Flagge ein Zeichen geben; mit Flaggen behängen; 2) nz. Z. m. h.: die Flagge wehen lassen.

Flággenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er: das Bild, welches eine Flagge führt.

Flággenführer, der, ~s, Mz. ~: der Befehlshaber zur See, welcher eine Flagge zu führen berechtigt ist.

Flággenschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e: das Schiff, welches mit einer Flagge versehen ist.

Flággenstange, die, ~, Mz. ~n; die Stange, an welcher eine Flagge befestigt ist, der Flaggenstock.

Fláke, die, ~, Mz. ~n: (obd. u. ndd.:) eine Art Fischernetze auf großen Seen.

fláken, r. z. Z. m. h.; mit der Flake fischen.

Flakerei, die, ~, Mz. ~en; das Fischen mit Flaken.

***Flakón** (spr. flakóng), der, ~s, Mz. ~s; das Riechfläschchen.

Flámberg, der, ~(e)s, Mz. ~e: (alt:) ein kurzes, breites Schwert, der Raufdegen.

Fláme, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Aderlassen der Pferde.

***Flamingo**, der, ~s, Mz. ~s: der Name eines zum Reihergeschlechte gehörenden Vogels.

flámisch, Ew. u. Uw.: (i. d. U.:) verdrießlich, mürrisch; sehr groß u. stark: derb, plump.

Flámme, die, ~, Mz. ~n; das lodernde Feuer: (uneig.:) der flammenartige, leuchtende Schein; die heftige Leidenschaft, die Lebhaftigkeit: die ~ der Begeisterung; (i. d. U.:) die Geliebte; (Jäg.:) die rote Haut an den Augen verschiedener Vögel.

flámmen, r. 1) z. Z. m. h.: mit einer Flamme sengen; mit flammenähnlichem Muster verzieren; 2) nz. Z. m. h.: mit Flammenfeuer brennen, in Flammen stehen, in Gestalt einer Flamme leuchten; in heftiger Leidenschaft sich befinden. (uneig.:) lebhaft empfinden, sich schnell verbrennen.

Flámmenauge, das, ~s, Mz. ~n; das leuchtende, lebhafte, feurige Auge.

Flámmenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e: der sehr lebhafte, feurige Blick.

Flámmenfeuer, das, ~s, Mz. ~; das in einer Flamme auflodernde Feuer, das helle Feuer.

Flámmenglut, die, ~, Mz. ~en; die Glut, welche eine Flamme um sich her verbreitet.

Flámmenkuß, der, -kusses, Mz. -küsse: der feurige, leidenschaftliche Kuß.

Flámmenlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er: das flammende, sehr hell brennende Licht.

Flámmenmeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; die bei einer großen Feuersbrunst sich wie ein Meer ausbreitenden Flammen.

Flámmenreiher, der, ~s, Mz. ~; s. Flamingo.

Flámmenschlund, der, ~(e)s, Mz. -schlünde: der Flammen ausspeiende Schlund.

Flámmenschrift, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die hell glänzende u. unvertilgbare Schrift.

Flámmenstrom, der, ~(e)s, Mz. -ströme: (uneig.:) der hell flammende, feurige Strom.

Flámmentod, der, ~(e)s, ohne Mz.: der Tod durch Flammen, Feuertod.

Flámmenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge: (uneig.:) der feurige Zug, Schriftzug.

***Flámmeri**, der, ~s, Mz. ~s; eine Art Mehlspeise.

flámmicht, Ew. u. Uw.: einer Flamme an Gestalt ähnlich.

flámmig, Ew. u. Uw.: flammend, mit einer Flamme brennend.

***Flanéll**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines leichten Wollenzeuges.

***flanéllen**, Ew. u. Uw.; von Flanell gefertigt.

***flanieren**, r. nz. Z. m. h.: bummeln.

Flánke, die, ~, Mz. ~n: die Seite irgend eines Dinges; (bei vierfüßigen Tieren:) die Seite des Bauches, die Dünnung; die Seitenlinie eines aufgestellten Kriegsheeres, der Flügel eines Armeekorps: dem Feinde in die ~ fallen, den Feind von der Seite angreifen; (Turnk.:) eine Sprungstützübung, die an verschiedenen Geräten ausgeführt werden kann: die ~ machen.

Flánkenmanöver, das, ~s, Mz. ~: der Versuch, dem Feinde in die Flanke (s. d.) zu fallen.

***flankieren**, r. 1) z. Z. m. h.: die Seitenfläche od. Seitenlinie eines Kriegsheeres decken, den Flügel decken, beschützen: dem Feinde in die Flanke fallen, ihn seitwärts beschießen; seitwärts streifen; 2) nz. Z. m. h.: herumstreifen, plänkeln, flanieren.

Fláps, der, Flapses, Mz. Flapse; der ungehobelte Mensch, der Bauernlümmel.

flápsig, Ew. u. Uw.: nach Art eines Flapses, flegelhaft.

Fláſche, die, ~, Mz. ~n; das runde od. eckige Gefäß aus Glas ꝛc. mit einer engen Mündung; (in den Gießereien:) der Rahmen zum Formsande, die Form, Formflasche; die Bezeichnung eines Getränks ohne Nennung des Inhalts: trink' mit mir eine ~.

Fláschenbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches auf Flaschen gefüllt worden ist.

Fláschenbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Windbüchse, bei welcher die Luft in eine kegelförmige kupferne Flasche gepumpt wird.

Fláschenbürste, die, ~, Mz. ~n; eine Art Bürste zum Reinigen der Flaschen.

Fláschenfutter, das, ~s, Mz. ~; der Behälter, um Wein ꝛc. in Flaschen auf Reisen bei sich zu führen.

Fláschenkeller, der, ~s, Mz. ~; die Abteilung in einem Keller, wo Getränke in Flaschen aufbewahrt werden; s. a. Flaschenfutter.

Fláschenkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe: ein Korb mit Fächern, um Flaschen darin zu tragen.

Fláschenkürbis, der, -kürbisses, Mz. -kürbisse: ein kegelförmiger, in Gestalt einer Flasche gewachsener Kürbis.

fláschenreif, Ew. u. Uw.: geeignet, in Flaschen gefüllt zu werden.

Fláschenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein Hebewerkzeug, welches

aus zwei Flaschen mit mehreren Rollen besteht, um welche die Seile gehen, der Rollenzug, die Zugwinde, (ndd.:) der Hißblock.

*Flaschinétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flageolett.

Fläschner, der, ~s, Mz. ~; s. Klempner.

Fläser, die, ~, Mz. ~n; die Ader im Holze, die Maser.

Fläserholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das aderige od. flammige Holz, das Maserholz.

fläserig, Ew. u. Uw.; (vom Holze:) Flasern habend, maserig.

Flätsche, die, ~, Mz. ~n; Flätschen, der, ~s, Mz. ~: (i. d. U.:) der dünne, breite Körper von beträchtlicher Größe; der große Fladen; der kleine Haufen Heu auf der Wiese.

Flättergeist, der, ~es, ohne Mz.; die leichtsinnige Denk- u. Handlungsart, der Flattersinn, Leichtsinn; (Mz. ~er:) der flatterhafte, leichtsinnige Mensch.

flätterhaft, Ew. u. Uw.; leichtsinnig, unbeständig.

Flätterhaftigkeit, die, ~, ohne Mz.; die leichtsinnige, unbeständige Gemütsbeschaffenheit.

flätt(e)rig, Ew. u. Uw.; s. flatterhaft.

Flättermine, die, ~, Mz. ~n; die kleine Mine, welche nur einige Fuß tief unter der Erde angebracht ist u. sehr geschwind aufflattert.

flättern, r. nz. Z. 1) m. h.; sich in der Luft hin u. her bewegen; 2) m. s.; (uneig.:) leichtsinnig sich hin u. her bewegen, unbeständig sein.

Flättersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flatterhaftigkeit.

*flattíeren, r. z. Z. m. h.; schmeicheln, liebkosen.

flaū, Ew. u. Uw.; (vom Weine:) kraftlos, schal; schwach, matt; (Kaufm.:) schwer verkäuflich.

flaūen, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) spülen: Wäsche ~; waschen: das Erz ~; 2) nz. Z. m. h.; flau werden.

Flaūheit, Flaūigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Kraftlosigkeit; die Schwäche.

Flaūm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die ersten Federn junger Vögel; die zarte u. wollichte Feder vom Bauche des Geflügels; die Feder von der Eidergans, die Dune; s. a. Flaumbart.

Flaūmbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der junge, noch weiche u. zarte Bart eines Jünglings; (verächtlich:) der junge Mensch.

flaūmbärtig, Ew. u. Uw.; einen Flaumbart habend.

Flaūmfeder, die, ~, Mz. ~n; s. Flaum.

flaūmicht, Ew. u. Uw.; den Flaumfedern ähnlich.

flaūmig, Ew. u. Uw.; mit Flaumfedern bedeckt.

flaūmweich, Ew. u. Uw.; weich wie Flaum.

Flaūs, der, Flauses, Mz. Flause; Flaūsch, der, ~es, Mz. ~e; das Büschel Haare od. Wolle; der Rock von dickem Tuche, der Kalmuckrock, Flausrock, Flauschrock.

Flaūse, die, ~, Mz. ~n; die Vorspiegelung, Lüge, leere Ausflucht. Der Flausenmacher; die Flausenmacherei.

Flaūsrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; s. Flaus.

Fläz, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) der sehr plumpe u. grobe Mensch, der Flegel.

fläzen, r. rz. Z. m. h.; sich flegelhaft benehmen.

fläzig, Ew. u. Uw.; nach Art eines Fläzes, flegelhaft.

Fléchse, die, ~, Mz. ~n; eine der zähen, dichten u. weißen Fasern in den Muskeln, die Sehne.

fléchsenartig, Ew. u. Uw.; nach Art der Flechsen, wie eine Flechse.

fléchsicht, Ew. u. Uw.; den Flechsen ähnlich.

fléchsig, Ew. u. Uw.; Flechsen habend, mit Flechsen versehen.

Fléchte, die, ~, Mz. ~n; eine Art Hautausschlag im Gesichte, welcher mit Entzündung verbunden ist, die Schwinde; jede geflochtene Sache; die geflochtenen Haare; eine Art Moos; der aus Ruten geflochtene viereckige Korb, welcher oben u. vorn offen ist u. auf Leiterwagen gelegt wird, die Wagenflechte.

fléchten, unr. z. Z. m. h.; zwei od. mehrere biegsame Körper ineinanderschlingen; (uneig.:) verwickeln, verflechten (s. d.); mit Stricken od. Bändern befestigen: einen auf das Rad ~.

Fléchtkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der geflochtene Korb.

Fléchtweide, die, ~, Mz. ~n; eine Weide, aus deren Ruten verschiedenartige Geflechte verfertigt werden, die Bandweide.

Fléchtwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das geflochtene Ding, die geflochtene Arbeit.

Fléchtzaun, der, ~(e)s, Mz. -zäune; der von Ruten geflochtene Zaun.

Fléck, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Teil der Erdoberfläche, der Platz, die Stelle; das Stück von einem Ganzen, das abgeschnittene od. abgerissene Stück (Tuch, Zeug, Leder &c.): einen ~ aufnähen; der Lappen; die Kaldaune, der Kuttelfleck; die Stelle in einem Zeuge, im Tuche, Papiere &c., wo die Farbe sich verändert hat, der Klecks, Schmutzfleck, Tintenfleck; (uneig.:) der Schandfleck: der ~ auf der Ehre; s. a. Flecken.

fléckeln, r. z. Z. m. h.; einen Fleck aufnähen; (Jäg.:) zur Übung nach einem Brette schießen; s. a. flecken.

flécken, r. 1) z. Z. m. h.; mit kleinen Stellen von anderer Farbe versehen; Flecke machen, fleckig machen; 2) nz. Z. m. h.; Flecken verursachen; Flecken bekommen; (uneig.:) vorwärts kommen, Fortschritte machen, zunehmen: die Arbeit will nicht ~.

Flécken, der, ~s, Mz. ~; ein Dorf, welches Stadtgerechtigkeiten hat, wo städtische Gewerbe getrieben werden, der Marktflecken; die fehlerhafte Stelle im Zeuge, Tuche &c., wo die Farbe sich verändert hat, der Schmutzflecken; (uneig.:) der Fehler, Mangel, die Schande; s. a. Fleck.

fléckenfrei, fléckenlos, Ew. u. Uw.; ohne Flecken; ohne Fehler, rein.

Fléckfieber, das, ~s, ohne Mz.; das hitzige Fieber, bei welchem sich rote od. blaue Flecken auf der Haut zeigen.

flécicht, Ew. u. Uw.; einem Flecken ähnlich.

fleckig, Ew. u. Uw.; Flecken habend, mit Flecken beschmutzt.

Fleckkugel, die, ~, Mz. ~n; eine mit verschiedenen Materien vermischte Seife in Kugelgestalt, mit welcher Flecke aus Kleidern 2c. entfernt werden.

Fleckseife, die, ~, Mz. ~n; eine Art Seife zum Entfernen von Schmutzflecken.

Fledermaus, die, ~, Mz. -mäuse; ein kleines, einer Maus ähnliches Säugetier, welches zwischen Vorder- u. Hinterbeinen mit einer Flughaut versehen ist; (vlt.:) der Name einer Kupfermünze in Schlesien.

fledern, r. 1) nz. Z. m. h.; (vlt.:) flattern; 2) z. Z. m. h.; mit dem Flederwisch reinigen; (uneig.:) prügeln

Flederwisch, der, ~es, Mz. ~e; der Flügel einer Gans zum Anfachen des Feuers od. Abkehren des Herdes.

Flegel, der, ~s, Mz. ~; der Dreschflegel (s. d.); (uneig.:) ein grober, plumper u. ungesitteter Mensch.

Flegelei, die, ~, Mz. ~en; das ungesittete, flegelhafte Betragen; die grobe, ungesittete Handlung.

flegelhaft, flegelig, Ew. u. Uw.; wie ein Flegel, grob u. plump, ungesittet. Die Flegelhaftigkeit.

Flegeljahre, die, ~, ohne Ez.; die Zeit der Flegelhaftigkeit, die Übergangszeit vom Kinde zum Erwachsenen.

flegelmäßig, Ew. u. Uw.; s. flegelhaft.

flegeln, r. 1) z. Z. m. h.; einen ~, ihn einen Flegel nennen; (vlt.:) mit Flegeln (s. d.) schlagen; 2) rz. Z. m. h.; sich flegelhaft benehmen; sich in einen Stuhl ~, sich flegelhaft auf den Stuhl setzen.

flehen, r. nz. Z. m. h.; um etw. ~, dringend u. demütig bitten: um Hilfe ~.

flehentlich, Ew. u. Uw.; auf eine flehende Art, demütig bittend.

Fleisch, das, ~es, ohne Mz.; die Muskelteile am tierischen Körper; vom ~e fallen, mager werden, abnehmen; zu ~e kommen, fleischig werden, zunehmen; die fleischigen Teile am Körper (im Gegensatz zum Fett); die eßbaren Teile der Säugetiere u. Vögel (zum Unterschied von denen der Fische); (uneig.:) die saftigen, dem Tierfleisch ähnlichen Substanzen der Pflanzen; (Bib.:) das lebendige Geschöpf; die sinnlichen Begierden: das ~ ist schwach.

Fleischbank, die, ~, Mz. -bänke; der Ort, wo die Fleischer ihre Ware feilhalten, der Fleischmarkt, der Fleischscharren.

Fleischbeschauer, der, ~s, Mz. ~; ein Beamter, der das zur menschlichen Nahrung dienende Fleisch nach etwa vorhandenen gesundheitsschädlichen Stoffen untersucht.

Fleischblume, die, ~, Mz. ~n; der Name einer wild wachsenden Pflanze mit roter Blüte, die Kuckucksblume.

Fleischbohne, die, ~, Mz. ~n; eine Art bunter, eßbarer Bohnen mit fleischigen Schoten.

Fleischbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Med.:) der falsche Bruch, welcher in einer fleischigen Geschwulst an od. in der Gegend der Hoden besteht.

Fleischbrühe, die, ~, Mz. ~n; die Brühe von gekochtem Fleische, die Bouillon.

Fleischeisen, das, ~s, Mz. ~; (Kürsch.; Gerb.:) ein scharfes, feststehendes Eisen zum Ablösen des Fleisches von den Fellen.

fleischen, r. z. Z. m. h.; (Kürsch.; Gerb.:) das Fleisch vom Felle abschaben od. ablösen.

Fleischer, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Rinder, Schafe 2c. schlachtet u. verkauft, der Fleischhauer, Metzger, Schlächter. Das Fleischerhandwerk.

Fleischerbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das breite Beil der Fleischer zum Zerhauen der Knochen.

Fleischerbursche, der, ~n, Mz. ~n;

Fleischergesell(e), der, ~en, Mz. ~en; ein Geselle, welcher das Fleischerhandwerk erlernt hat.

Fleischergang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (uneig.:) der vergebliche Gang, die vergebliche Mühe; einen ~ machen.

Fleischerhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art großer Hunde, wie sie die Fleischer gewöhnlich haben.

Fleischerknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fleischergesell(e).

fleischern, Ew. u. Uw.; von Fleisch, aus Fleisch bestehend.

Fleischeslust, die, ~, Mz. -lüste; die sinnliche Begierde, die Sinnenlust; das Verlangen nach dem Beischlafe.

***Fleischextrakt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Fleisch gewonnene Extrakt, der der Fleischbrühe 2c. zugesetzt wird.

Fleischfarbe, die, ~, Mz. ~n; die rötliche Farbe des rohen Fleisches; die rötliche Farbe der gesunden menschlichen Haut.

fleischfarben, fleischfarbig, Ew. u. Uw.; Fleischfarbe habend, blaßrot.

Fleischfaser, die, ~, Mz. ~n; s. Fiber.

Fleischfliege, die, ~, Mz. ~n; s. Schmeißfliege.

fleischfressend, Ew. u. Uw.; (v. Tieren:) sich von Fleisch nährend.

Fleischgabel, die, ~, Mz. ~n; eine große eiserne Gabel, mit welcher man das Fleisch aus dem Topfe hebt.

Fleischgeschwulst, die, ~, Mz. -geschwülste; die weiche Geschwulst eines Muskels.

Fleischgewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; der fleischige Auswuchs am Körper.

Fleischhalle, die, ~, Mz. ~n; s. Fleischbank.

Fleischhauer, der, ~s, Mz. ~; s. Fleischer.

fleischicht, Ew. u. Uw.; dem Fleische ähnlich.

fleischig, Ew. u. Uw.; aus Fleisch bestehend, von Fleisch; viel Fleisch am Körper habend.

Fleischklößchen, das, ~s, Mz. ~; das Klößchen von klein gehacktem Fleische.

Fleischklumpen, der, ~s, Mz. ~; der Klumpen Fleisch; (uneig.:) der unförmlich dicke Mensch, die Fleischmasse.

fleischlich, Ew. u. Uw.; leiblich, körperlich; sinnlich; (uneig.:) menschlich; vergänglich, sterblich; sich mit einer Person ~ vermischen, den Beischlaf mit ihr vollziehen.

fleischlos, Ew. u. Uw.: des Fleisches beraubt, mager, hager. Die Fleischlosigkeit.

Fleischmade, die, ~, Mz. ~n; die in rohem Fleische nistende Made.

Fleischmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Markt, auf dem Fleisch feilgehalten wird, die Fleischbänke.

Fleischmasse, die, ~, Mz. ~n; s. Fleischklumpen.

Fleischmesser, das, ~s, Mz. ~; das große Küchenmesser zum Zerschneiden des Fleisches.

***Fleischpastete**, die, ~, Mz. ~n; ein zartes Gebäck, welches inwendig mit gehacktem Fleisch gefüllt ist.

Fleischscharren, der, ~s, Mz. ~; **Fleischschranne**, die, ~, Mz. ~n; s. Fleischbank.

Fleischschau, die, ~, ohne Mz.; die obrigkeitliche Besichtigung u. Preisbestimmung des zu Markte gebrachten Fleisches; s. a. Fleischbeschau.

Fleischseite, die, ~, Mz. ~n; die inwendige Seite eines Felles, welche an das Fleisch angewachsen war.

Fleischspeise, die, ~, Mz. ~n; die aus Fleisch bereitete Speise (zum Unterschied von der Mehl- od. Fischspeise, ꝛc.).

Fleischsteuer, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe von dem zum häuslichen Bedarfe geschlachteten Vieh.

Fleischsuppe, die, ~, Mz. ~n; die Suppe von Fleischbrühe.

Fleischtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem bei den Katholiken Fleisch gegessen werden darf.

Fleischtaxe, die, ~, Mz. ~n; die obrigkeitliche Festsetzung des Preises für das Fleisch.

Fleischwage, die, ~, Mz. ~n; die zum Wägen des Fleisches bestimmte Wage.

Fleischware, die, ~, Mz. ~n; das käufliche Fleisch; die aus Fleisch zubereiteten Lebensmittel als Ware betrachtet.

Fleischwerdung, die, ~, ohne Mz.; die Menschwerdung (Christi).

Fleischwunde, die, ~, Mz. ~n; die Wunde in einem Muskel, die leichte Wunde.

Fleischzeit, die, ~, ohne Mz.; s. Fleischtag.

Fleiß, der, ~es, ohne Mz.; die anhaltend geleistete Arbeit, die Betätigung der Lust zur Arbeit, die Arbeitsamkeit; mit ~, mit Sorgfalt, mit Vorsatz, absichtlich; aufmerksam.

fleißig, Ew. u. Uw.; Fleiß an den Tag legend, Fleiß anwendend; mit Aufmerksamkeit, mit Sorgfalt, angelegentlich; oft: einen ~ besuchen.

***flektieren**, r. z. Z. m. h.; (Gr.; v. Nennwörtern:) beugen, verändern, deklinieren; (v. Zeitwörtern:) konjugieren. Die Flexion.

flennen, r. nz. Z. m. h.; mit verzerrtem Munde weinen; mit verzogenem Munde lachen.

Flet, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Flete**, die, ~, Mz. ~n; das Stück gekrempelte u. zusammengerollte Wolle, die Fletenlocke, die Flöte; (ndd.:) der schiffbare Kanal.

fletschen, r. z. Z. m. h.; breitschlagen; breitziehen; die Zähne ~, sie im Zorne zeigen.

***flexibel**, Ew. u. Uw.; biegsam. Die Flexibilität.

***Flibustier**, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) das Mitglied eines Seeräuberbundes.

Flickarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit des Flickens (s. flicken); die schlechte Näherei.

flicken, r. z. Z. m. h.; einen Fleck aufnähen, mit einem Flicken ausbessern, wieder ganz machen; einem etw. am Zeuge ~, ihm etw. anhaben.

Flicken, der, ~s, Mz. ~; der Fleck zum Ausbessern eines Kleidungsstückes.

Flickerei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Flickens (s. flicken); die Flickarbeit.

Flickgans, die, ~, Mz. -gänse; (ndd.:) die halbe geräucherte Gans.

Flicklappen, der, ~s, Mz. ~; s. Flicken.

Flickschneider, der, ~s, Mz. ~; der Schneider, der sich bloß mit Ausbesserung der Kleider beschäftigt.

Flickwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Flickarbeit (s. d.); (uneig.:) das zusammengestoppelte Werk, die Kompilationsarbeit.

Flickwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort, welches nur zur Ausfüllung od. des vollständigen Silbenmaßes wegen gebraucht wird, das Füllwort.

Flieboot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein schnell segelndes Fahrzeug mit zwei Masten.

Flieder, der, ~s, ohne Mz.; **Fliederbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Holunder, Holunderbaum.

Fliedertee, der, ~s, ohne Mz.; der Tee aus Holunderblüten.

Fliege, die, ~, Mz. ~n; der Name eines bekannten Insektes mit zwei häutigen Flügeln, sechs Füßen u. einem Saugrüssel; die spanische ~, der Name eines goldgrünen Käfers, aus welchem ein blasenziehendes Pflaster bereitet wird; das Bärtchen über dem Kinn; (uneig.:) die leichtsinnige Person; (an Gewehren:) das Korn; (Schiff.:) der Dreizack an der Spitze der Ankerarme.

fliegen, unr. nz. Z. m. s.; mittels der Flügel sich durch die Luft schwingen; (uneig.:) sehr eilen, sehr schnell vorübergehen; mit Hilfe einer fremden Kraft sich durch die Luft bewegen; flattern, hin u. her schweben; er fliegt zu hoch, (uneig.:) er erhebt sich über seinen Stand; die ~de Hitze, die Hitze, welche schnell entsteht u. schnell vergeht; ein Gedanke flog mir durch den Kopf, mir fiel plötzlich etw. ein; das ~de Haar, das aufgelöste u. herabflatternde Haar; der ~de Händler, der auf Straßen herumziehende Verkäufer.

Fliegengarn, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Fliegennetz.

Fliegengift, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gift zum Töten der Fliegen.

Fliegenklappe, **Fliegenklatsche**, die, ~, Mz. ~n; ein rundes Stück Leder od. Filz an einem Stocke zum Töten der Fliegen.

Fliegenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Name einer Augenkrankheit; (Buchdr.:) die umgekehrte Type, welche bei Mangel an Schrift an die Stelle der fehlenden Letter gesetzt wird.

Fliegennetz, das, ~es, Mz. ~e; das gestrickte Netz von feinem Bindfaden zur Bedeckung der Pferde, um die Fliegen von ihnen abzuhalten.

Fliegenpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Fliegengift bestrichene Papier zum Töten der Fliegen.

Fliegenpilz, der, ~es, Mz. ~e; ein Blätterschwamm von hochroter Farbe mit weißen Flecken.

Fliegenschimmel, der, ~s, Mz. ~; das weiße Pferd mit kleinen schwarzen Flecken über den ganzen Körper.

Fliegenschnäpper, der, ~s, Mz. ~; ein kleiner Vogel, welcher sich von Fliegen nährt, der Fliegenstecher.

Fliegenschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; s. Fliegenpilz.

Fliegenwedel, der, ~s, Mz. ~; der Wedel von Federn rc., um die Fliegen zu verjagen.

Flieger, der, ~s, Mz. ~; der Radrennfahrer, welcher nur Rennen über kurze Strecken fährt (im Gegensatz zum Steher). Das Fliegerrennen.

Fliegfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Fisch mit langen Flossen, welcher sich mittels derselben eine Strecke weit über das Wasser schwingen kann.

fliehen, unr. 1) z. Z. m. h.; sorgfältig vermeiden; 2) nz. Z. m. s.; sich schnell von einem Orte entfernen; ausreißen; (uneig.:) schnell vergehen: die Zeit flieht; zu einem ~, seine Zuflucht zu ihm nehmen.

Fliese, die, ~, Mz. ~n; die dünne Platte von Stein od. gebranntem Ton zur Bekleidung der Wände od. des Fußbodens, der Fliesenstein.

Fließ, das, ~es, Mz. ~; der kleine Fluß, Bach; der Büschel Wolle.

fließen, unr. nz. Z. 1) m. h.; die Feuchtigkeit od. Flüssigkeit von sich lassen, abfließen lassen; (v. Lichtern:) schmelzen; (vom Papier:) durchschlagen; 2) m. s.; (v. Flüssigkeiten:) sich nach einem niedrigeren Orte hinab bewegen; flüssig sein, schmelzen; (uneig.:) sich langsam u. gleichmäßig fortbewegen; seinen Ursprung nehmen, herrühren; entstehen, hervorkommen, hervorgehen, folgen; ~d schreiben, auf eine ungezwungene, leichte u. angenehme Art schreiben.

Fließgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Waschgold.

Fließpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Löschpapier.

Fließpocken, die, ~, ohne Ez.; Pocken od. Blattern, welche in so großer Menge hervorkommen, daß sie bei der Eiterung ineinanderfließen.

Fließwasser, das, ~s, ohne Mz.; das fließende Wasser, das Flußwasser, Röhrenwasser.

Fliete, die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) ein Werkzeug zum Öffnen der Adern, das Aderlaßeisen, Laßeisen.

flimmen, r. nz. Z. m. h.; s. flimmern.

Flimmer, der, ~s, Mz. ~; die glänzende Bergart; der zitternde Schein; der Flitter.

flimmern, r. nz. Z. m. h.; einen zitternden Schein werfen, flinkern, flirren; glänzen.

Flinder, der, ~s, Mz. ~; das dünne, flimmernde Stückchen Metall, der Flitter.

flink, Ew. u. Uw.; schnell, hurtig; munter, lebhaft.

Flinke, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner, sehr grätiger Weißfische.

flinken, r. nz. Z. m. h.; s. flimmern.

Flinker, der, ~s, Mz. ~n;

Flinkerchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine, runde Gold- od. Silberplättchen mit einem Loche zu Stickereien rc.

flinkern, r. nz. Z. m. h.; s. flimmern.

Flinkmesser, das, ~s, Mz. ~; s. Bleiknecht.

Flins, der, Flinses, Mz. Flinse; (obd.:) der Feuerstein, Hornstein.

Flinte, die, ~, Mz. ~n; das Feuergewehr mit einem langen Rohre, aus welchem man mit Kugeln od. Schrot schießt; die ~ ins Korn werfen, (uneig.:) etw. entmutigt aufgeben, verloren geben.

Flintenkolben, der, ~s, Mz. ~; der unterste u. dickste Teil am Flintenschafte.

Flintenkrätzer, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, um die Ladung aus dem Flintenlaufe zu ziehen.

Flintenkugel, die, ~, Mz. ~n; die bleierne Kugel zum Schießen aus der Flinte.

Flintenlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; das eiserne Rohr an einer Flinte.

Flintenschaft, der, ~(e)s, Mz. -schäfte; das Holz an einer Flinte, in welchem Rohr u. Schloß befestigt sind.

Flintenschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; der Teil an einer Flinte, welcher die eigentliche Abschußvorrichtung darstellt.

Flintenschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine lederne Kapsel, in welche die Flinte beim Reiten gestellt wird.

Flintenschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß aus einer Flinte; (uneig.:) die Entfernung, bis zu welcher eine abgeschossene Flintenkugel fliegt: das Dorf ist noch einen ~ weit entfernt.

Flinter, der, ~s, Mz. ~: s. Flinker.

Flintglas, das, -glases, ohne Mz.; das sehr reine u. harte Glas zu Gläsern in Fernrohre.

flirren, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) s. flimmern.

Flirt, der, [Der Flirt.]

***flirten**, r. nz. Z. m. h.; liebeln.

Flitschgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Waschgold.

Flitschrose, die, ~, Mz. ~n; der Feldmohn.

Flitter, der, ~s, Mz. ~; der Tand, Putz; s. a. Flinker.

Flitterglanz, der, ~es, ohne Mz.; der schimmernde Glanz, der Glanz von Flittern; der unechte Gold- od. Silberglanz.

Flittergold, das, ~(e)s, ohne Mz.; zu ganz dünnen Plättchen geschlagenes Messing, das Rauschgold, Knistergold.

Flitterkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; allerlei glänzende u. in die Augen fallende Dinge ohne Wert.

flittern, r. nz. Z. m. h.; s. schimmern.

Flittersand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der glänzende, mit Flimmerteilchen vermischte Sand.

Flitterschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schein von Flittern; der täuschende Schein, äußere Schein, Flitterschimmer.

Flitterschläger, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Flittern od. Flinkerchen verfertigt.

Flitterstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Flittern bestehende Schmuck; der ins Auge fallende, aber wertlose Schmuck, das Flitterwerk.

Flitterwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flitterkram.

Flitterwochen, die, ~, ohne Ez.; die erste Zeit nach der Hochzeit, in welcher alles noch heiter u. glänzend erscheint, die Tändelwoche. [Fittich.]

Flittich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s.

Flitzbogen, der, ~s, Mz. ~; der kleine Bogen zum Schießen, die Armbrust.

flitzen, r. nz. Z. m. s.; schnell wie ein Pfeil sich bewegen, eilen.

Flócasche, die, ~, ohne Mz.; die zarte, flockige Asche.

Flócke, die, ~, Mz. ~n; der kleine Teil eines jeden lockern Stoffes, welchen man mit einem Hauche wegblasen kann; die Schneeflocke.

flócken, r. 1) z. Z. m. h.; zu Flocken machen od. schlagen; 2) nz. Z. m. h.; in Flocken herabfallen, schneien.

Flóckenseide, die, ~, ohne Mz.; s. Flockseide.

Flócker, der, ~s, Mz. ~; (Tuchm.:) einer, der die Wolle mit Stäben zu Flocken klopft.

Flóckfeder, die, ~, Mz. ~n; s. Flaumfeder.

Flóckfeuer, das, ~s, Mz. ~; das aufflackernde Feuer, Flugfeuer.

flóckicht, Ew. u. Uw.; einer Flocke ähnlich.

flóckig, Ew. u. Uw.; mit Flocken versehen, Flocken habend.

Flóckseide, die, ~, ohne Mz.; das äußerste Gespinst der Seidenraupe, welches die schlechteste Seide liefert, die Florettseide.

Flóckwolle, die, ~, ohne Mz.; (Tuchsch.:) der Abgang von der Wolle, die Scherwolle, Kratzwolle.

Flōh, der, ~(e)s, Mz. Flöhe; ein langbeiniges, ungeflügeltes Insekt von brauner Farbe; einem ~ ins Ohr setzen, (uneig.:) ihm etw. Beunruhigendes offenbaren, ihm wegen einer Sache bange machen.

flöhen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; Flöhe fangen u. töten, (sich) die Flöhe absuchen.

Flöhkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, der Wegetritt.

Flöhstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stich eines Flohes; der nach einem solchen Stiche zurückbleibende rote Fleck.

Flöm(en), der, ~s, ohne Mz.; s. Flaum.

Flōr, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand der Blumen, wenn sie blühen; die Zeit, wenn Blumen einer Art blühen: der Nelkenflor; (uneig.:) der blühende Zustand, die Blüte, der Wohlstand: der ~ der Künste u. Wissenschaften; in ~ stehen, in der Blüte stehen; (Mz. Flore:) ein zartes, dünnes, seidenes Gewebe; ein zartes Gewebe von Nesselgarn od. Wolle.

***Flōra**, die, ~, Mz. Floren; die Blumengöttin; das Pflanzenverzeichnis; ein Buch, in welchem die Blumen nach ihrer Einteilung, Farbe, Form ꝛc. beschrieben werden; die Gesamtheit der Pflanzen eines Landes.

Flōrband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das dünne, dem Flor ähnliche Band.

Flōrbinde, die, ~, Mz. ~n; die Binde von Flor; (als Zeichen der Trauer:) die Binde von schwarzem Flor. [gemacht.]

flōren, Ew. u. Uw.; von Flor

***Florénce** (spr. floráñgß), der, ~, ohne Mz.; der Florentiner Taffet, ein Seidenstoff zu Kleidern.

***Florétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das Stoßrapier.

***Floréttband**, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das aus Flockseide gewebte Band.

***Floréttseide**, die, ~, ohne Mz.; s. Flockseide.

Flōrhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der aus Flor gefertigte Hut; der mit Flor überzogene Hut zur Trauer. [der Gulden.]

***Florīn**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s;

***florīeren**, r. nz. Z. m. h.; blühen (auch uneig.:) im Wohlstande sich befinden.

***Florīst**, der, ~en, Mz. ~en; der Blumenkenner, Blumenfreund.

***Flōrschleier**, der, ~s, Mz. ~; der Schleier von Flor.

***Flóskel**, die, ~, Mz. ~n; die gezierte od. gesuchte Redensart.

Flōß, das u. (selten:) der, ~es, Mz. Flöße; mehrere zusammengefügte u. mit Brettern belegte Masten für die Kalfaterer; das Schiff; s. a. Flöße.

Flößbeamte, der, ~n, Mz. ~n; der Beamte, welcher die Aufsicht über eine Holzflöße führt.

Flößbrücke, die, ~, Mz. ~n; die aus Flößen zusammengesetzte Brücke.

Flößbutter, die, ~, ohne Mz.; die Butter, welche zur Aufbewahrung zerlassen u. gereinigt worden ist, die Schmelzbutter.

Flöße, die, ~, Mz. ~n; mehrere verbundene Baumstämme, welche auf Flüssen von dem Wasser fortgeschwemmt werden; das Holz selbst, welches fortgeflößt wird; die Anstalt einer solchen Fortschaffung der Baumstämme u. das Recht dazu, die Holzflöße.

Flósse, die, ~, Mz. ~n; die Floßfeder der Fische; der Kork od. die Rinde, welche am Saume eines Zugnetzes angebracht ist, um es schwimmend zu erhalten.

flȫßen, r. z. Z. m. h.; auf dem Wasser schwimmen machen; auf dem Wasser schwimmend fortschaffen; mit dem Floßgarne fischen.

Flȫßer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Flößerei (s. d.) betreibt od. bei dem Floßwesen angestellt ist, der Floßbediente.

Flößereī, die, ~, Mz. ~en; die gewerbsmäßige Ausübung des Flößens (s. flößen).

Flößfeder, die, ~, Mz. ~n; s. Flosse.

Flößgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, Holz von einem Orte zum andern zu flößen.

Flößgraben, der, ~s, Mz. -gräben; der künstliche, mit Wasser angefüllte Graben, in welchem Holz geflößt wird.

Flößhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit geflößtem Holze.

Flößholz, das, ~es, ohne Mz.; das Scheitholz, welches auf einem Flusse geflößt wird.

Flößhüter, der, ~s, Mz. ~; der Wächter, welcher das Floßholz bewacht.

flössig, Ew. u. Uw.; mit Flossen versehen.

Flößklafter, die, ~, Mz. ~n; die Klafter Floßholz (s. d.).

Flößmeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte der Flößer (s. d.).

Flößordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Ordnung in bezug auf das Flößwesen.

Flößplatz, Flößplatz, der, ~(e)s, Mz. -plätze; der Ort, wo das Floßholz aufgeschichtet wird.

Flößrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Floßgerechtigkeit.

Flößscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Scheit, welches auf einem Flusse geflößt worden ist, das Fließscheit.

Flößschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Beamte, welcher die Rechnungen beim Floßwesen führt.

Flößverwalter, der, ~s, Mz. ~; der oberste Vorgesetzte bei einer kleineren Flöße.

Flößwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zu einer Holzflöße gehört.

Flöte, die, ~, Mz. ~n; das hölzerne Blasinstrument, welches aus einer mit Löchern versehenen Röhre mit Klappen besteht: auf der ~ od. die ~ blasen; (Web.:) die Spule; s. a. Flete.

flöten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Flöte blasen; wie eine Flöte tönen; ~ gehen, (i. d. U.:) verloren gehen, zugrunde gehen.

Flötenbohrer, der, ~s, Mz. ~; der Bohrer zum Ausbohren der Flötenrohre.

Flötenfutter, das, ~s, Mz. ~; ein Kästchen zur Aufbewahrung einer Flöte.

Flötenmacher, der, ~s, Mz. ~; der Fabrikant, welcher Flöten verfertigt.

Flötenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flötenwerk; (ohne Mz.:) das Spielen auf der Flöte.

Flötenstimme, die, ~, Mz. ~n; die angenehme u. sanfte Stimme; (Tonk.:) der für die Flöte bestimmte Notenauszug aus einer Partitur.

Flötenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil von einer Flöte; das Tonstück für eine Flöte.

Flötenton, der, ~(e)s, Mz. -töne; der Ton einer Flöte; (uneig.:) der angenehme u. sanfte Ton.

Flötenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein mechanisches Musikinstrument, welches Flötentöne hervorbringt u. Flötenstücke spielt.

Flötenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein Zug, durch welchen das Flötenwerk in einer Orgel od. einem Harmonium in Bewegung gesetzt wird.

Flötist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf der Flöte spielt, der Flötenbläser.

flott, Ew. u. Uw.; schwimmend, los: ein Schiff ~ machen; (uneig.:) ungebunden, frei: ein ~er Bursche; lustig: da ging es ~ her; schnell: ich bin ~ gelaufen; (Kaufm.:) gut: sein Geschäft geht ~.

Flott, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ndd.:) die Sahne, der Milchrahm.

Flotte, die, ~, Mz. ~n; eine Anzahl Schiffe, welche unter einem Befehlshaber stehen; (Färb.:) die Brühe, Farbe in der Indigoküpe.

Flottenführer, der, ~s, Mz. ~; der Befehlshaber über eine Flotte, der Flottenadmiral, Admiral.

***Flottille**, die, ~, Mz. ~n; die kleine Flotte (s. d.).

Flottstahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art leichtflüssigen Stahls.

Flöz, das, ~es, Mz. ~e; (obd.:) der mit Steinen gepflasterte Platz in einem Hause, die Hausflur; (Bergb.:) die wagerechte Lage einer Steinmasse von beträchtlicher Breite, die Schicht.

Flözerz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz aus Flözgebirgen.

Flözgebirge, das, ~s, Mz. ~; mehrere Flözberge als ein Ganzes betrachtet.

Flöztreppe, die, ~, Mz. ~n; die Treppe mit Absätzen.

Fluch, der, ~(e)s, Mz. Flüche; die Anwünschung eines großen Übels, die Verwünschung; der Schwur bei einer göttlichen Strafe.

fluchen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, auf einen ~, ihm Böses anwünschen; Verwünschungen ausstoßen, lästern.

fluchenswert, Ew. u. Uw.; wert, verflucht zu werden.

Flucher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Flüche ausstößt, der Lästerer.

Flucht, die, ~, ohne Mz.; das Fliehen (s. fliehen) vor einer Gefahr od. vor dem Feinde; die schnelle Entfernung, Eile; der Zufluchtsort; der Spielraum; die Fläche; (Bauk.:) die gerade Reihe von Häusern od. Stuben: die Stuben liegen in einer ~; der Flug (s. d.).

flüchten, r. 1) z. Z. m. h.; auf der Flucht in Sicherheit bringen; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; aus Furcht einen Ort schnell verlassen od. verändern, fliehen; seine Zuflucht nehmen.

flüchtig, Ew. u. Uw.; auf der Flucht begriffen, fliehend; schnell vergehend, vergänglich, vorübergehend; leicht u. schnell verdunstend; mit Leichtigkeit, leicht, oberflächlich, skizzenhaft; was in der Eile geschieht, obenhin, leichtsinnig, liederlich: ~ arbeiten.

Flüchtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft des Flüchtigen (s. flüchtig), die Vergänglichkeit, die Oberflächlichkeit; die leichte u. schnelle Verdunstung.

Flüchtling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der flieht; (Mil.:) der Deserteur; (uneig.:) der leichtsinnige, flatterhafte Mensch.

fluchwürdig, Ew. u. Uw.; des Fluches würdig; im höchsten Grade böse, vermaledeit.

Fluder, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) eine Art Gerinne.

fludern, r. z. Z. m. h.; s. flößen.

Flug, der, ~(e)s, Mz. Flüge; die Handlung des Fliegens (s. fliegen); der Zustand des Fliegens (s. fliegen): einen Vogel im ~e schießen; eine Menge zusammenfliegender Vögel, der Schwarm: ein ~ Vögel; (uneig.:) das schnelle Vergehen, die Schnelligkeit, Eile: im ~e der Zeit.

Flugasche, die, ~, ohne Mz.; die leichte, fliegende Asche.

Flugbiene, die, ~, Mz. ~n; s. Arbeitsbiene.

Flūgblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die kleine Schrift, welche eine Zeitbegebenheit schildert, die Flugschrift, Broschüre.

Flügel, der, ~s, Mz. ~; der zum Fliegen (s. fliegen) dienende Teil der Insekten u. Vögel; das, was einem solchen Flügel ähnlich ist; (uneig.:) die kleine Fahne am Maste, die Windfahne; einer der Windfänger an der Windmühle, welche das Mühlwerk in Tätigkeit setzen; die äußersten Seiten eines aufgestellten Heeres, die Flanke; das dem Hauptgebäude rechtwinklig angesetzte Nebengebäude; der Türflügel, Fensterflügel; der Nasenflügel (s. d.); ein Tasteninstrument (Klavier), welches die Gestalt eines Flügels hat; einem die ~ verschneiden, ihm seine Freiheit nehmen, ihn beschränken; sich die ~ verbrennen, durch Unbedachtsamkeit sich Schaden zufügen; die ~ hängen lassen, mutlos sein.

Flügeladjutant, der, ~en, Mz. ~en; der Adjutant regierender Fürsten.

Flügelaltar, der, ~(e)s, Mz. -altare u. -altäre; der dreiteilige Altar, dessen beide äußeren Flügel nach dem Mittelteil umgedreht werden können.

flügelartig, Ew. u. Uw.; s. flügelförmig.

Flügeldecke, die, ~, Mz. ~n; die harte flügelartige Decke über den zarten Flügeln der Insekten; die Decke, um einen Flügel (Instrument) damit zu bedecken.

Flügelfeder, die, ~, Mz. ~n; die Feder aus dem Flügel eines Vogels.

flügelförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Flügels habend.

Flügelhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; das einfache, messingene, große Horn, das Jagdhorn.

... **flügelig**, Ew. u. Uw.; (in Zus.:) mit Flügeln versehen: zweiflügelig rc.

Flügelkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Kleid für kleine Kinder, an dessen hinterem Teile zwei breite Streifen herabhängen, das Kinderkleid.

flügellahm, Ew. u. Uw.; an den Flügeln gelähmt.

Flügelmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der erste Mann an den Flügeln der in Reih' u. Glied stehenden Soldaten; der erste u. längste Soldat einer Kompagnie, Batterie rc.

flügeln, r. z. Z m. h.; mit Flügeln versehen; (Jäg.:) in den Flügel schießen.

Flügelpferd, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Myth.:) das geflügelte Pferd auf dem Musenberge, das Flügelroß, der Pegasus.

Flügelschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das Schwingen der Flügel.

flügelschnell, Ew. u. Uw.; schnell wie ein fliegender Vogel.

Flügeltür(e), die, ~, Mz. ~en; die Tür mit zwei Hälften od. Flügeln.

flügge, Ew. u. Uw.; (von jungen Vögeln:) hinlänglich mit Federn versehen, um ausfliegen zu können; (uneig.:) selbständig.

Flūgkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft, fliegen zu können; (uneig.:) die hohe geistige Befähigung, der kühne Gedanke.

Flūgloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch, durch welches Bienen, Tauben rc. aus u. ein fliegen.

Flūgmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das ganz feine Mehl, Staubmehl.

flugs (flūgs), Uw.; sogleich, schnell.

Flūgsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; sehr feiner Sand.

Flūgschießen, das, ~s, ohne Mz.; das Schießen eines Vogels im Fluge.

Flūgschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schnellsegelnde Schiff, die Brigantine.

Flūgschrift, die, ~, Mz. ~en; s. Flugblatt.

Flūgtaube, die, ~, Mz. ~n; s. Feldtaube.

Flūgwildbret, das, ~(e)s, ohne Mz.; das eßbare, wilde Geflügel.

Flūgwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; der ursprünglich von einem Einzelnen getane, aber von Mund zu Mund nachgesprochene Ausspruch zur kurzen, aber treffenden Bezeichnung eines im Leben der Menschen u. Völker sich scheinbar wiederholenden Vorkommnisses; das geflügelte Wort; das zur sprichwörtlichen Redensart gewordene Schlagwort (s. d.).

Flūh, die, ~, Mz. Flühe; (schweizerisch:) die Felswand.

Flühe, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) s. Flöz.

***Flūidum**, das, ~s, Mz. -da; die Flüssigkeit.

***fluktuīeren**, r. nz. Z. m. h.; schwanken.

Flúnder, die, ~, Mz. ~n; **Flúnder**, der, ~s, Mz. ~: eine Art Scholle (Fisch).

flúnkern, r. nz. Z. m. h.; einen zitternden Schein werfen, flinkern, flimmern; (i. d. U.:) lügen, aufschneiden.

Flunkereī, die, ~, Mz. ~en; die Lüge, Aufschneiderei.

Flúnkerer, der, ~s, Mz. ~; der Lügner, Aufschneider.

Flúnsch, Flúntsch, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der verzerrte Mund, der den Unwillen ausdrückt: einen ~ machen.

Flūr, die, ~, Mz. ~en; das ebene Feld; die innerhalb der Grenzen eines Dorfes od. einer Stadt liegenden Grundstücke, die Wiese, das Feld.

Flūr, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gepflasterte od. gedielte Raum in einem Gebäude, die Hausflur.

Flūrbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem die Flur eines Ortes nach ihren Grenzen aufgezeichnet ist, das Flurregister, Lagerbuch.

Flūrkarte, die, ~, Mz. ~n; der Lageplan einer Ortsflur.

Flūrrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Gerichtsbarkeit über die zu einer Flur gehörigen Grundstücke.

Flūrregister, das, ~s, Mz. ~: s. Flurbuch.

Flūrschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; der verpflichtete Wächter über eine Flur, der Feldhüter.

Flūrstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Grenzstein.

flúschen, r. nz. Z. m. h.; seinen Fortgang, Fortschritt nehmen, vorwärts kommen: es will nicht ~.

Flūß, der, Flusses, Mz. Flüsse; der Zustand einer flüssigen Masse, wenn sie fließt; die

fließende Masse selbst, das fließende Wasser, besonders das große, breite, langsam fließende Wasser; das geschmolzene Metall; (Med.:) der widernatürliche Zu- od. Abfluß der Feuchtigkeiten im menschlichen Körper; die schmerzhafte Stockung der im Körper angesammelten Feuchtigkeiten, das Rheuma, der Rheumatismus; der Schnupfen, Katarrh (wenn diese Feuchtigkeiten durch die Nase abgehen); ein Körper, welcher durch Schmelzen entstanden ist, der künstliche nachgemachte Edelstein von Glas; (Ksp.:) die ununterbrochene Folge der Kartenblätter von einerlei Farbe; der ~ der Rede, die lange ununterbrochene Rede; in ~ bringen, fließen machen; (uneig.:) vorwärts bringen, arrangieren; in ~ kommen, fließend werden; (uneig.:) in Schwung kommen, vorwärts gehen.

flúßartig, Ew. u. Uw.; einem Flusse (Rheuma) ähnlich, rheumatisch, katarrhalisch.

Flúßbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; das Baden im Flusse; die Badeanstalt an einem Flusse (zum Unterschiede von einem Seebade).

Flúßbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; die Bodenvertiefung, in welcher Flußwasser sich abwärts bewegt.

Flúßfieber, das, ~s, ohne Mz.; das nachlassende, mit Flüssen verbundene Brustfieber.

Flúßfisch, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Fisch, welcher in fließendem Wasser lebt (zum Unterschiede von einem See- od. Teichfische).

Flúßgalle, die, ~, Mz. ~n; die wässerige Geschwulst an den Hinterfüßen der Pferde.

Flúßgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; das gediegene Gold in Körnern, welches in Flüssen gefunden wird.

flüssig, Ew. u. Uw.; alles, was die Fähigkeit des Fließens (s. fließen) besitzt; (v. Metallen:) geschmolzen; mit Flüssen (Rheumatismus) behaftet; (Kaufm.:) bar, verfügbar: ~e Gelder, Geld ~ machen.

Flüssigkeit, die, ~, Mz. ~en; der flüssige Zustand einer Masse, die flüssige Masse selbst; die Neigung zu Flüssen (Rheuma).

Flúßkarpfen, der, ~s, Mz. ~; der Karpfen, welcher sich in Flüssen aufhält.

Flúßkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; der Krebs, welcher in fließendem Wasser lebt.

Flúßmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Arzeneimittel gegen Flüsse im Körper.

Flúßpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e, s. Nilpferd.

Flúßpflaster, das, ~s, Mz. ~; das Pflaster zur Vertreibung der Flüsse im Körper.

Flúßsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der feine Sand auf dem Grunde eines Flusses.

Flúßschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das auf Flüssen verkehrende Fahrzeug.

Flúßschiffahrt, die, ~, ohne Mz.; die Schiffahrt auf Flüssen (zum Unterschied von der Seeschiffahrt).

Flúßspat, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein undurchsichtiger, sehr harter Spat.

Flúßwasser, das, ~s, ohne Mz.; das fließende Wasser (zum Unterschied vom Brunnenwasser).

flüstern, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; ganz leise sprechen, zischeln, fispern, wispern.

Flūt, die, ~, Mz. ~en; das sehr schnell, mit hohen Wellen fließende Wasser; das regelmäßige Steigen des Meerwassers nach der Ebbe; das angeschwollene u. in heftiger Bewegung befindliche Wasser, die Überschwemmung; (uneig.:) die große Menge: die ~ von Worten, Bittschriften, Waren 2c.

Flūtanker, der, ~s, Mz. ~; der Anker, welcher zur Zeit der Flut ausgeworfen wird.

Flūtbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; s. Flußbett.

Flūtdeich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Deich zum Abhalten der Flut bei Deichbrüchen.

Flūte, die, ~, Mz. ~n; das breite Lastschiff mit kurzen Masten zum Walfischfange.

flūten, r. nz. Z. m. h.; mit der Flut fortströmen; (vom Wasser:) in heftiger Bewegung sein; (nach der Ebbe) steigen; anschwellen.

Flūtgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; s. Flußbett.

Flūthafen, der, ~s, Mz. -häfen; der Hafen, in welchen die Schiffe zur Flutzeit einlaufen.

Flūtzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit nach der Ebbe, die Flut.

Flūtschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flüte.

Fócke, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das untere Segel am Vordermaste (Fockmaste), das Focksegel; das dreieckige Segel auf kleinen Schiffen; der Name einer Art Reiher mit weißer Kehle u. Brust, der Nachtrabe, Focker.

Fóckmars, der, -marses, Mz. -marse; der Mastkorb auf dem Vorder- od. Fockmaste.

Fóckmast, der, ~es, Mz. ~e u. ~en; der vorderste Mast auf Dreimastern.

Fóckrahe, die, ~, Mz. ~n; die Segelstange am Focksegel.

Fócksegel, das, ~s, Mz. ~; das unterste Segel am Fockmaste.

Fóckstag, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tau, welches den Fockmast festhält.

Fóckstange, Fóckstenge, die, ~, Mz. ~n; die oben an dem Fockmaste befestigte Stange.

*__Föderatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbindung, Vereinigung.

*__föderatīv__, Ew. u. Uw.; bundesmäßig.

*__Föderatīvstaat__, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Bundesstaat.

*__Föderīerte__, der, ~n, Mz. ~n; der Verbündete.

födern, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) s. fordern.

Föhe, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) der weibliche Fuchs.

Fȫhe, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) der Südwind.

Föhlen, das, ~s, Mz. ~; das junge Pferd, das Füllen.

föhlen, r. nz. Z. m. h.; (v. Pferden:) Fohlen werfen.

Fȫhn, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in der Schweiz:) der heftige Orkan, der Südwind.

Föhre, Fȫhre, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gattung wohlschmeckender Weißfische mit roten Kinnbacken, die Forelle; (nur

Föhre:) die Kiefer, der Kienbaum; das Nadelholz.

föhren, Ew. u. Uw.; von der Kiefer, von Kiefernholz.

Föhrenbach, der, ~(e)s, Mz. -bäche; der Bach, in welchem sich Föhren (Forellen) aufhalten.

Föhrensalat, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Gartensalat mit rotgefleckten Blättern.

Föhrenteich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teich, in welchem Föhren (Forellen) gehalten werden.

***Fókus**, der, ~, Mz. ~; (Opt.:) der Brennpunkt; (uneig.:) der Herd, Mittelpunkt.

Fólge, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, in dem eine Person auf die andere od. eine Sache aus einer andern der Zeit, dem Raume od. dem Range nach folgt; die Fortdauer, Fortsetzung; die zukünftige Zeit, Zukunft; die Begebenheit, welche auf eine andere der Zeit nach folgt; die Verbindlichkeit, einem andern zu folgen; das Recht, diese Verbindlichkeit von andern fordern zu können; einem ~ leisten, ihm gehorchen; einer Sache ~ leisten, sie befolgen, erfüllen; das, was aus einem Satze folgt, die Schlußfolge, der Schluß; der Erfolg, die Wirkung: von ~n sein; (in der Lausitz:) eine Gelte (Kufe) zum Tragen des Bieres in den Keller.

Fólgegeschlecht, das, ~(e)s, Mz. ~er; das nachkommende Geschlecht, die Nachkommen.

Fólgeleistung, die, ~, Mz. ~en; der Gehorsam.

fólgen, r. nz. Z. 1) m. s.; nach einer andern Sache od. Person kommen, gehen od. geschehen; hinter einem her gehen; (dem Range nach:) nachkommen; aus etw. ~, (uneig.:) als Wirkung aus einer Ursache hervorgehen, sich aus etw. ergeben, entstehen; befolgen, erfüllen: ich werde deinem Rate ~; 2) m. h.; zur Regel seines Verhaltens machen, gehorchen.

folgendermäßen, folgenderweise, Uw.; auf die folgende Art, so, also.

fólgends, Uw.; (obd.:) hernach, in der Folge, ferner, weiter.

fólgenlos, Ew. u. Uw.; ohne Folgen, keine Folgen habend.

fólgenreich, Ew. u. Uw.; viele Folgen nach sich ziehend.

Fólgenreihe, die, ~, Mz. ~n; die Reihe von Folgen, die Reihe, Ordnung.

fólgerecht, fólgerichtig, Ew. u. Uw.; was aus dem Vorhergehenden als Folge hervorgeht, was richtig gefolgert ist, konsequent.

Fólgerichtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die richtige Folgerung aus etw. Vorhergehendem, die Konsequenz.

fólgern, r. z. Z. m. h.; etw. aus etw. ~, etw. als Folge aus etw. anderem herleiten, schließen.

Fólgerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Folgerns (s. folgern), der Schluß, Folgesatz.

Fólgesatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, welcher aus einem vorhergehenden folgt, od. aus welchem man eine Schlußfolge zieht.

Fólgestern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stern, welcher einem andern folgt, der Trabant.

Fólgewelt, die, ~, ohne Mz.; die Nachwelt, Nachkommen.

fólgewidrig, Ew. u. Uw.; einer richtigen Folgerung zuwider laufend, inkonsequent.

Fólgewidrigkeit, die, ~, Mz. ~en; die folgewidrige Handlung, die Inkonsequenz.

Fólgezeiger, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.; vlt.:) das Wort od. die Silbe am Ende einer Seite, welche das auf der andern Seite folgende Wort od. Silbe anzeigen, der Kustos.

Fólgezeit, die, ~, Mz. ~en; die Zukunft; die Nachwelt.

fólglich, 1) Ew. u. Uw.; was in der Folge geschieht, künftig; 2) Bw.; also, daher.

fólgsam, Ew. u. Uw.; geneigt od. bereit zu gehorchen, gehorsam.

Fólgsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Neigung od. Bereitwilligkeit zu gehorchen, der Gehorsam.

***Foliánt**, der, ~en, Mz. ~en; das Buch in der Größe eines halben Bogens.

***Fólie**, die, ~, Mz. ~n; (bei Spiegeln od. Edelsteinen:) das Gold- od. Silberplättchen, das Glanzplättchen; die Unterlage; (uneig.:) der Schein; die Bedeutung; ich war ihm ~, meine Anwesenheit gab ihm erst Bedeutung.

***foliīeren**, r. z. Z. m. h.; die Blattseiten od. die Blätter beziffern; mit Folie belegen.

***Fólio**, das, ~s, Mz. Folien u. ~s; **Fólium**, das, ~s, Mz. Folien u. Folia; die ganze od. halbe Bogengröße, das Bogenformat.

Fólkbeere, die, ~, Mz. ~n; die wilde Johannisbeere.

Fólter, die, ~, Mz. ~n; (jetzt nur noch bei unkultivierten Völkern:) der Inbegriff aller Marterwerkzeuge, welche benutzt werden, um Angeklagte zum Geständnisse zu zwingen; das einzelne Marterwerkzeug; die Folterbank (s. d.); einen auf die ~ spannen, ihn foltern; (uneig.:) ihn quälen; ihn neugierig machen; (uneig.:) der große Schmerz, der hohe Grad von Pein; (in Zus.:) die Folterschraube, das Folterseil, die Folterzange 2c.

Fólterbank, die, ~, Mz. -bänke; die Folter in Gestalt einer Bank zum Ausrecken der Glieder, die Reckbank.

Fólterer, der, ~s, Mz. ~; diejenige Person, welche das Foltern verrichtet; (uneig.:) der Quäler, Peiniger.

Fólterkammer, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) die Kammer od. das Gemach, in welchem Verbrecher gefoltert wurden.

fóltern, r. z. Z. m. h.; auf die Folter (s. d.) spannen, martern; (uneig.:) quälen, martern, peinigen. Die Folterung.

***Fónd** (spr. fóng), der, ~s, Mz. ~s; der Grund, Hintergrund; der Hintersitz einer Kutsche.

***Fónds** (spr. fóng), der, ~, Mz. ~ (spr. fóngs); die Grundlage, der Grund, die Hauptsache; das Grundstück, das Stammgut; das Stammgeld, der Grundstock, das Kapital.

***Fontäne**, die, ~, Mz. ~n; der Springbrunnen.

***Fontanéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das künstliche Geschwür, das Ableitungsgeschwür: ein ~ setzen.

*Fontanélle, die, ~, Mz. ~n; (bei Neugeborenen:) die noch nicht geschlossenen Stellen am Schädel.

fóppen, r. z. Z. m. h.; zum besten haben, aufziehen, persiflieren, necken.

Fopperéi, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Foppens (s. foppen); das, womit man einen foppt.

*Fórce (spr. fórße), die, ~, Mz. ~n; die Kraft, Stärke, Macht, Gewalt, der Zwang; (uneig.:) das, worin einer besonders Großes od. Gutes leistet: die Trompete ist seine ~.

*forcieren (spr. forßiren), r. z. Z. m. h.; erzwingen, mit Gewalt durchsetzen; der forcierte Marsch, der Eilmarsch.

förder, Uw.; (obd.; vlt.:) weiter, vorwärts, ferner.

Fórderer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. fordert; einer, der Geld zu fordern hat, der Gläubiger; einer, der zum Duell fordert.

Förderer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. fördert, der Beförderer.

förderlich, Ew. u. Uw.; geneigt, etw. zu befördern, beförderlich, behilflich; dienlich, zweckmäßig; einem ~ sein, ihm nützlich, behilflich sein.

fórdern, (vlt.:) födern, r. z. Z. m. h.; gebieten, daß sich jemand an einem Orte einfinde; zum Duell herausfordern; auffordern; als Pflicht od. Schuldigkeit verlangen, begehren; notwendig, nötig machen, erfordern, erheischen: das fordert die Klugheit; (als Preis) verlangen: wieviel ~ Sie?

fördern, r. 1) z. Z. m. h.; vorwärts bringen; wegschaffen; befördern; (Bergb.:) ans Tageslicht bringen; etw. zu Tage ~, (uneig.:) es ans Licht bringen; beschleunigen; 2) nz. Z. m. h.; vorwärts kommen, von statten gehen: die Arbeit fördert nicht.

Förderniș, das, -nisses, Mz. -nisse; die Förderung (s. d.).

fördersam, Ew. u. Uw.; (vlt.:) s. förderlich.

Fórderung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Forderns (s. fordern); die Herausforderung zum Duell; das, was man fordert od. zu fordern berechtigt ist; die außenstehende Schuld.

Förderung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, durch die man etw. fördert; die Arbeit, welche man zu befördern hat.

Foréllе, die, ~, Mz. ~n; der Name eines eßbaren u. wohlschmeckenden Fisches, die Föhre.

Fórke, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Heugabel, Mistgabel.

fórkeln, r. z. Z. m. h.; aufgabeln, aufspießen.

Fórm, die, ~, Mz. ~en; die äußere Gestalt eines Körpers; (in Zus.:) der Behälter, wodurch eine Masse eine bestimmte Gestalt erhält: die Gießform, Lichtform, Tortenform ꝛc.; (uneig.:) der Formenrahmen; die Art u. Weise; die Förmlichkeit: der ~ wegen. [mell.

*formāl, Ew. u. Uw.; s. for-

*Formālien, die, ~, ohne Ez.; die rechtmäßige Verfahrungsart; die nicht wesentlichen Umstände, Formalitäten.

*Formalísmus, der, ~, Mz. -men; das Formenwesen, die Pedanterie.

*Formalíst, der, ~en, Mz. ~en; s. Formenmensch.

*Formalitǟt, die, ~, Mz. ~en; s. Förmlichkeit.

*Formāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Größenverhältnisse irgend eines Gegenstandes, insbesondere die Breite u. Größe eines Buches, die Buchform, Bogengröße.

*Formatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Gestaltung, Bildung.

fórmbar, Ew. u. Uw.; was sich formen läßt.

Fórmel, die, ~, Mz. ~n; die vorgeschriebenen od. gebräuchlichen Worte in gewissen Fällen: die Gebetformel.

Fórmelbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches allerlei Formeln enthält.

Fórmelkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; der überflüssige Aufwand von Formeln u. Floskeln.

*forméll, Ew. u. Uw.; die äußere Form betreffend; förmlich, ausdrücklich; außerwesentlich, nicht wesentlich.

fórmeln, r. z. Z. m. h.; (verächtlich:) eine gewisse Form geben.

Fórmelwesen, das, ~s, ohne Mz.; die Formeln u. alles, was damit verbunden ist; die Umständlichkeiten.

fórmen, r. z. Z. m. h.; die gehörige Form geben, gestalten, bilden: etw. in Gips ~. Die Formerei.

Fórmenlehre, die, ~, ohne Mz.; (Gr.:) die Lehre von der Form der Wörter.

Fórmenmensch, der, ~en, Mz. ~en; einer, der übertrieben an Äußerlichkeiten hängt, der Formalist. [s. Formrahmen.

Fórmenrahmen, der, ~s, Mz. ~;

Fórmenschneider, der, ~s, Mz. ~; einer, der hölzerne od. metallene Formen verfertigt.

Fórmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Formen aus Gips, Ton, Stein, Metall ꝛc. macht, der Formenmacher.

Fórmerde, die, ~, Mz. ~n; eine Art feiner Erde, aus welcher Gießformen gemacht werden, der Formsand.

Fórmflasche, die, ~, Mz. ~n; (Met.:) die Gießform, Flasche.

Fórmhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; (Gldschl.:) ein sehr schwerer Hammer zum Schlagen des Goldes od. Silbers.

Fórmholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein Holz, nach welchem etw. geformt wird.

*formīeren, r. z. Z. m. h.; bilden, gestalten; aufstellen, sammeln. Die Formierung.

Fórmkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der hölzerne Kopf, auf dem Perücken ꝛc. geformt werden.

Fórmkugel, die, ~, Mz. ~n; (Met.:) eine eiserne Kugel zum Stampfen des Formsandes.

fórmlich, Ew. u. Uw.; die gehörige Gestalt habend, der Form gemäß; mit feierlichen Umständen begleitet, feierlich; wenig herzlich, kühl: einen sehr ~ empfangen; ausgesprochen, geradezu: ich habe einen ~en Haß auf ihn.

Fórmlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die förmliche Eigenschaft einer Sache; die förmlichen od. feierlichen Umstände, die Formalität.

formlos Ew. u. Uw.; keine Form habend; mißgestaltet; (uneig.:) ungebildet, ungeschliffen. Die Formlosigkeit.

Formrahmen, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) der eiserne Rahmen, in welchen die gesetzten Formen festgeschraubt werden, um sie abzudrucken.

Formsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Formerde.

Formscheibe, die, ~, Mz. ~n; (Töpf.:) die Scheibe, auf welcher Gefäße geformt werden.

Formschneider, der, ~s, Mz. ~; s. Formenschneider.

Formsteg, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) ein viereckiges Stückchen Holz (od. Steg), welches zwischen u. um die Formen befestigt wird.

Formstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein rundes Holz, über welchem die Handschuhe geformt werden.

***Formulār**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorschrift od. das Muster zur Nachahmung; die Formel (s. d.).

***formulīeren**, r. z. Z. m. h.; eine bestimmte Form geben, aufsetzen: ein Schriftstück ~. Die Formulierung.

forsch, Ew. u. Uw.; kräftig, stark. Die Forsche.

Forschbegier, Forschbegierde, die, ~, ohne Mz.; das eifrige Bestreben, etw. zu erforschen.

forschbegierig, Ew. u. Uw.; begierig, etw. zu erforschen.

forschen, r. uz. Z. m. h.; nach etw. ~, genau nach etw. fragen, etw. genau untersuchen, durch Nachsinnen zu erfahren suchen. Der Forscher.

Forscherblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der forschende Blick.

Forschung, die, ~, Mz. ~en: die Handlung des Forschens (s. forschen); der Gegenstand des Forschens (s. forschen); das, was man erforscht hat.

Forst, der, ~es, Mz. ~e; **Forst**, die, ~, Mz. ~en; der Wald, welcher nach den Regeln der Forstwissenschaft gepflegt wird; der Teil eines solchen Waldes, über welchen ein Forstbedienter gesetzt ist, das Revier.

Forstakademie, die, ~, Mz. ~n; s. Forstlehranstalt.

Forstamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Gericht, welches in Forstangelegenheiten die erste Behörde bildet; die Glieder eines solchen Gerichts; die Aufsichtsbehörde über das Forstwesen; die Anstellung od. der Dienst bei dem Forstwesen.

Forstanschlag, der, ~(e)s, Mz. -anschläge; die Schätzung eines Forstes.

Forstbeamte, Forstbediente, der, ~n, Mz. ~n; die Person, welche eine Bedienung od. ein Amt bei einer Försterei hat.

Forstbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bericht über Forstangelegenheiten.

Forstbezirk, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Revier.

Forstdiebstahl, der, ~(e)s, Mz. -diebstähle; der Diebstahl, welcher an einem Forste begangen wird.

Forstdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst od. die Anstellung bei einer Försterei.

Forstding, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) das Forstgericht.

Förster, der, ~s, Mz. ~; der Beamte (Jäger), welcher die Aufsicht über einen Forst führt.

Försterei, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung des Försters; das ihm übertragene Amt u. ihm untergebene Personal.

Forstfrevel, der, ~s, Mz. ~; der an einem Forste begangene Frevel. Der Forstfrevler.

Forstgebühr, die, ~, Mz. ~en; die Einkünfte, welche der Förster aus einem Forste zieht.

Forstgefälle, die, ~, ohne Ez.; die Einkünfte, welche der Forstbesitzer aus einem Forste zieht.

forstgerecht, Ew. u. Uw.; im Forstwesen erfahren, holzgerecht.

Forstgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Eigentumsrecht über einen Forst.

Forstgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, welches in Forstsachen entscheidet, das Waldgericht.

Forstgesetz, das, ~es, Mz. ~e; das Gesetz in Forstangelegenheiten.

Forsthammer, der, ~s, Mz. -hämmer; s. Waldhammer.

Forsthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Wohnung eines Försters, Försterei.

Forstherr, der, ~n, Mz. ~en; der Eigentümer eines Forstes.

Forsthut, die, ~, ohne Mz.; die Aufsicht über einen Forst.

Forsthüter, der, ~s, Mz. ~; der Unterbeamte, welcher einen Forst beaufsichtigen muß, der Forstläufer, Forstknecht.

Forstkarte, die, ~, Mz. ~n; eine Karte, auf welcher die Grenzen der Forste angegeben sind.

Forstknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Forsthüter.

Forstkunde, die, ~, ohne Mz.; s. Forstwissenschaft.

Forstläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Forsthüter.

Forstleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; der Forst, welcher zu Lehen gegeben worden ist.

Forstlehranstalt, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, wo die Forstwissenschaft gelehrt wird, die Forstakademie.

forstlich, Ew. u. Uw.; zu einem Forste gehörig; das Forstwesen betreffend.

Forstmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der im Forstwesen erfahrene Mann; der Jäger.

forstmäßig, Ew. u. Uw.; dem Forste gemäß; nach den Gesetzen der Forstwirtschaft.

Forstmeister, der, ~s, Mz. ~; der Oberaufseher über mehrere Forste, welcher über dem Oberförster steht.

Forstnutzung, die, ~, Mz. ~en; die Nutzung u. der Ertrag eines Forstes.

Forstordnung, die, ~, Mz. ~en; die landesherrliche Verordnung über das Forstwesen.

Forstrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der vom Landesherrn ernannte Rat für Forstsachen.

Forstrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das oberste Eigentumsrecht über einen Forst mit der Jagd; der Inbegriff od. die Sammlung der sämtlichen Forstgesetze; das Geld, welches ein Forstbeamter für die Anweisung des verkauften Holzes bekommt.

fórstrechtlich, Ew. u. Uw.; im Forstrechte begründet.
Fórstregal(e), das, ~(e)s, Mz. -regalien; die Forstgerechtigkeit als ein Regal (s. d.) betrachtet.
Fórstrevier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Revier.
Fórstsache, die, ~, Mz. ~n; die Sache od. Klage, welche das Forstwesen betrifft.
Fórstschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Rechnungsführer bei einem Forstamte.
Fórstschule, die, ~, Mz. ~n; s. Forstlehranstalt.
Fórstung, die, ~, Mz. ~en; der Wald, Forst (s. d.).
Fórstverbrechen, das, ~s, Mz. ~; s. Forstfrevel.
Fórstverwalter, der, ~s, Mz. ~; der Forstbeamte, welcher einen Forst verwaltet u. die Einnahmen u. Unkosten eines Forstes berechnet. Die Forstverwaltung.
Fórstwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was einen Forst u. die Verwaltung ꝛc. desselben betrifft; die Forstwissenschaft.
Fórstwirtschaft, die, ~, Mz. ~en; die vorteilhafte Ausnutzung eines Forstes; die Art u. Weise, wie ein Forst bewirtschaftet werden muß.
Fórstwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Kenntnis von dem, was zum Anbau, zur Pflege u. Ausnutzung eines Forstes gehört.
fórstwissenschaftlich, Ew. u. Uw.; in der Forstwissenschaft begründet; forstkundig.
Fórstzins, der, -zinses, Mz. -zinse; die Abgabe für die Erlaubnis, seinen Holzbedarf aus einem Forste holen zu dürfen, der Waldzins.
*__Fōrt__ (spr. fōr), das, ~s, Mz. ~s (spr. fōrs); die kleine Festung; das Vorwerk einer Festung.
fórt, Uw.; es bezeichnet eine Bewegung von einem Orte weg: vorwärts, weiter, weg, davon, (auch in Zus. mit Zeitwörtern: fortgehen, fortstoßen, fortfliegen ꝛc.); es drückt in den meisten zusammengesetzten, namentlich nichtzielenden Zeitwörtern die Fortsetzung der Handlung aus, welche das Zeitwort angibt: fortsingen, fortlesen ꝛc.; in einem ~, ununterbrochen, weiter, immerzu, immerwährend; ~ und ~, immerfort, ohne Aufenthalt, immerzu; und so ~, und so weiter.
fórtan (fortán), Uw.; von nun an, von jetzt an, fernerhin.
fórtbannen, r. z. Z. m. h.; durch einen Bannspruch fortschaffen.
fórtbegeben, unr rz. Z. m. h.; sich entfernen.
fórtbetteln, r. 1) nz. Z. m. h.; fortfahren zu betteln; 2) rz. Z. m. h.; durch Betteln sich weiterhelfen.
fórtbilden, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) weiterbilden, weiter ausbilden.
Fórtbildungsanstalt, die, ~, Mz. ~en; **Fórtbildungsschule**, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt od. Schule, welche nach beendeter Volksschulzeit eine weitere Ausbildung in bekannten od. neuen Gebieten ermöglicht.
fórtblasen, unr. 1) z. Z. m. h.; wegblasen, weiterblasen; 2) nz. Z. m. h.; fortfahren zu blasen.
fórtbrausen, r. nz. Z. 1) m. h.; fortfahren zu brausen; 2) m. s.; brausend sich wegbegeben.
fórtbringen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem Orte entfernen; (v. Pflanzen:) das Wachstum befördern; ernähren; erhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich forthelfen, sich den nötigen Lebensunterhalt verschaffen.
Fórtdauer, die, ~, ohne Mz.; die fortgesetzte Dauer, das fortgesetzte, anhaltende Dasein.
fórtdauern, r. nz. Z. m. h.; fortfahren zu dauern od. zu sein, fortbestehen.
fórtdrängen, r. z. Z. m. h.; weiterdrängen, vorwärts drängen.
fórtdürfen, unr. nz. Z. m. h.; fortgehen dürfen, sich wegbegeben dürfen.
*__fórte__, Uw.; (Tonk.:) stark, laut.
fórteilen, r. nz. Z. m. s.; eilend weiterziehen, eilend sich weiterbegeben.
*__Fortepiāno__, das, ~s, Mz. ~s; ein Tasteninstrument mit Saiten, das Klavier.
fórterben, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; durch Erbschaft auf die Nachkommen übertragen werden, fortgepflanzt werden, auf die Nachkommenschaft gelangen.
fórtfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einem Fuhrwerke weiterbringen; 2) nz. Z. a) m. s.; in einem Fuhrwerke sich weiterbegeben; b) m. h.; bei einer Handlung beharren, etw. fortsetzen.
fórtfliegen, unr. nz. Z. m. s.; fliegend sich entfernen.
fórtfließen, unr. nz. Z. m. s.; wegfließen, wegströmen; nicht aufhören zu fließen; (uneig.:) verfließen, vergehen.
fórtführen, r. z. Z. m. h.; wegführen, weiterführen; mit sich fortnehmen; fortsetzen: er kann sein Geschäft nicht ~.
Fórtgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Fortdauer; das Wirklichwerden; der glückliche Erfolg.
fórtgehen, unr. nz. Z. m. s.; sich entfernen; fortdauern, fortbestehen.
fórthelfen, unr. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm weiterhelfen, förderlich sein, behilflich sein.
fórthin (forthín), Uw.; von nun an, fernerhin.
*__Fortifikatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Befestigung, das Festungswerk; die Befestigungskunst.
*__fortíssimo__, Uw.; (Tonk.:) sehr stark, sehr laut.
fórtjagen, r. 1) z. Z. m. h.; wegjagen; aus seinem Dienste jagen; 2) nz. Z. a) m. h.; fortfahren zu jagen; b) m. s.; (uneig.:) sich schnell fortbegeben.
fórtkommen, unr. nz. Z. m. s.; sich wegbegeben, weggehen; entkommen; verloren gehen, wegkommen; weiterkommen, vorwärtskommen; sich seinen Unterhalt durch etw. verschaffen; fortfahren zu wachsen, gedeihen.
Fórtkommen, das, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) der Unterhalt; das Wachstum, Gedeihen.
fórtkönnen, unr. nz. Z. m. h.; fortgehen od. fortkommen können.
fórtlassen, unr. z. Z. m. h.; fortgehen, fortreiten ꝛc. lassen, von sich lassen; auslassen.
fórtlaufen, unr. nz. Z. m. s.; weglaufen, entlaufen; ununterbrochen aneinanderhängen; ununterbrochen aufeinanderfolgen.

fórtmachen, r. 1) z. Z. m. h.; fortfahren zu machen; 2) nz. Z. m. h. u. s.; (i. d. U.:) in etw. fortfahren; fortgehen, abreisen; 3) rz. Z. m. h.; sich schnell entfernen, sich wegbegeben; heimlich entweichen; entfliehen.

fórtmögen, unr. nz. Z. m. h.; Lust haben, sich zu entfernen.

fórtpflanzen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen andern Ort pflanzen; übertragen; 2) rz. Z. m. h.; (v. Pflanzen:) sich vermehren, sein Geschlecht vermehren; übertragen werden: die Nachricht wird sich von Haus zu Haus ~. Die Fortpflanzung.

fórtreisen, r. nz. Z. m. s.; wegreisen, in einen anderen Ort reisen.

fórtreißen, unr. z. Z. m. h.; mit Gewalt mit sich führen; (uneig.; v. Leidenschaften:) hinreißen.

fórtrücken, r. 1) z. Z. m. h.; vorwärts rücken, weiterrücken; 2) nz. Z. m. s.; vorwärts rücken, wegrücken; (uneig.:) weiterkommen, vorwärts kommen, Fortschritte machen.

fórtrudern, r. nz. Z. a) m. s.; mittels der Ruder sich von einem Orte im Wasser entfernen, weiterrudern; b) m. h.; fortfahren zu rudern.

Fórtsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der hervorragende Teil an einem Knochen; der fortgesetzte od. fortlaufende Teil eines Körpers.

fórtschaffen, r. z. Z. m. h.; weiterbefördern. Die Fortschaffung.

fórtscheren, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich fortbegeben, sich wegbegeben.

fórtschreiten, unr. nz. Z. m. s.; weiterschreiten, vorwärtsschreiten; (uneig.:) Fortschritte machen, zunehmen. Die Fortschreitung.

Fórtschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schritt vorwärts; (uneig.:) die Zunahme im Wissen u. Können: er macht große ~e im Französischen.

fórtschwimmen, unr. nz. Z. a) m. s.; schwimmend sich entfernen; vom Wasser fortgetragen werden; b) m. h.; fortfahren zu schwimmen.

fórtsetzen, r. z. Z. m. h.; von einem Orte wegnehmen u. an einen andern setzen; in einer Handlung fortfahren; seinen Weg ~, weitergehen; sein Geschäft ~, fortfahren, es zu betreiben.

Fórtsetzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Fortsetzens (s. fortsetzen); das Fortgesetzte, die weitere Folge.

fórtsteuern, r. nz. Z. a) m. h.; fortfahren zu steuern; fortfahren, Steuern zu zahlen; b) m. s.; von einem Orte wegsteuern.

fórtstoßen, unr. z. Z. m. h.; stoßend entfernen, weiterstoßen, wegstoßen.

fórtstürmen, r. 1) z. Z. m. h.; im Sturme mit sich fortnehmen; 2) nz. Z. a) m. h.; fortfahren zu stürmen; fortfahren die Sturmglocke zu läuten; b) m. s.; sich schnell u. hastig von einem Orte fortbegeben.

fórtstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; stürzend von einem Orte entfernen; 2) nz. Z. m. s.; schnell u. hastig sich von einem Orte entfernen.

***Fortūna**, die, ~, ohne Mz.; die Göttin des Glücks; das Glück.

fórtwähren, r. nz. Z. m. h.; ohne Unterbrechung dauern, ferner bestehen, fortdauern.

fórtwährend, Ew. u. Uw.; weiterdauernd, beständig, unaufhörlich.

fórtwinden, unr. rz. Z. m. h.; windend od. in Windungen sich weiterbewegen; fortfahren sich zu winden.

fórtwirken, r. nz. Z. m. h.; (uneig.:) fortfahren die Wirkung zu zeigen; anhaltend wirken.

fórtwollen, unr. nz. Z. m. h.; von einem Orte wegwollen, weitergehen, weiterreiten &c. wollen; abreisen wollen; eine Stellung, ein Amt verlassen wollen.

fórtziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen weiterbringen, wegziehen; 2) nz. Z. m. s.; von einem Orte, einer Wohnung sich wegbegeben, ausziehen; weiterziehen.

***Fōrum**, das, ~s, Mz. ~s u. Fora; der Marktplatz; der Gerichtshof, das Gericht.

***forzándo**, Uw.; (Tonk.:) stärker werdend.

fóß, (i. d. U.:) **fósch**, Ew. u. Uw.; (vom Holze:) verwittert, halb verfault; faserig; (v. Früchten:) holzig.

***Fossīl**, das, ~(e)s, Mz. Fossilien; jeder Naturkörper, welcher aus der Erde ausgegraben worden ist; die Versteinerung.

***fossīl**, Ew. u. Uw.; versteinert, vorweltlich.

***Fōtus**, der, ~, Mz. ~; die Leibesfrucht. [fur...]

***Four...**, **four...**; s. Fur..., [

***Foyēr** (spr. foajē), der u. das, ~s, Mz. ~s; der Versammlungssaal, die Vorhalle; die Wandelhalle im Theater.

Frácht, die, ~, Mz. ~en; die ganze Ladung eines Wagens od. Schiffes, welche der Eisenbahn, einem Fuhrmanne od. Schiffer zur Fortschaffung übergeben wird; ein Teil der Ware od. der Güter, welche die Eisenbahn &c. fortschafft; der Lohn für die Fortschaffung von Gütern, das Frachtgeld, der Frachtlohn.

Fráchtbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zettel, welcher der Eisenbahn, dem Fuhrmanne od. Schiffer mitgegeben wird, auf welchem der Name des Absenders der Ware, des Empfängers, des Fuhrmanns od. Schiffers nebst dem Gewichte &c. angegeben ist.

fráchten, r. z. Z. m. h.; als Fracht fortschaffen.

Fráchter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Waren mit der Eisenbahn, dem Fuhrmanne od. Schiffer versendet.

fráchtfrei, Ew. u. Uw.; von dem Frachtgeld befreit; unentgeltlich als Frachtgut befördert.

Fráchtführer, der, ~s, Mz. ~; der Beamte, Fuhrmann od. Schiffer, welchem die Waren zum Fortschaffen anvertraut sind, der Frachtfuhrmann.

Fráchtgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Fracht.

Fráchtgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; die Ware als Fracht betrachtet.

Frächtlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; s. Fracht.

Frächtschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff, auf welchem Waren von einem Orte zum andern geschafft werden, das Kauffahrteischiff, Lastschiff.

Frächtschiffer, der, ~s, Mz. ~; s. Frachtführer.

Frächtstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein einzelner Teil od. ein Stück der zur Fracht gegebenen Ware, das Kollo.

Frächtwagen, der, ~s, Mz. ~; ein Wagen, auf welchem Waren als Fracht fortgeschafft werden.

Fräck, der, ~(e)s, Mz. ~s u. Fräcke; ein Kleidungsstück für Männer mit Klappen u. Schößen.

Fräge, die, ~, Mz. ~n; die Rede, auf die man eine Antwort erwartet; der Zustand, wenn man eine Frage tut; s. a. Anfrage; das, was noch der Entscheidung, Klärung, Lösung bedarf: die juristische ~; die russische ~; eine ~ der Zeit; (Ksp.:) der Fall, wenn man ein Spiel machen kann, das Spiel selbst: ich habe eine ~; das ist noch eine ~, das ist noch nicht ausgemacht, das ist ungewiß; die peinliche ~, die Folter.

frägen, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; einen od. etw. ~, einen um od. nach etw. ~, eine Bestimmung, Belehrung od. Nachricht von einem über etw. verlangen; nach etw. ~, (uneig.:) um etw. Sorge tragen, sich um etw. bekümmern; du hast nichts danach zu ~, es geht dich nichts an; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) die Frage an sich selbst richten; es fragt sich, es ist die Frage, es ist ungewiß.

Frägepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt od. der Gegenstand, über welchen man einen befragt.

frägeweise, Uw.; in Gestalt einer Frage, als Frage.

Frägewort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) ein Wort, durch welches eine Frage ausgedrückt wird, das Interrogativum (wie? was?).

Frägezeichen, das, ~s, Mz. ~; ein Zeichen (?) in der Schrift, mit welchem man einen Satz od. ein Wort, welches eine Frage enthält, bezeichnet.

fräglich, Ew. u. Uw.; was gefragt werden kann; in Rede stehend; ungewiß, unentschieden.

***Fragmént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bruchstück, Überbleibsel.

***fragmentärisch**, Ew. u. Uw.; in Bruchstücken, bruchstückweise.

frägselig, Ew. u. Uw.; gern u. viel fragend.

frägwürdig, Ew. u. Uw.; ungewiß, zweifelhaft; von zweifelhaftem Werte od. Charakter.

***Fraktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die einzelne Partei politischer Volksvertretungen: die konservative, die sozialdemokratische ~.

***Fraktūr**, die, ~, Mz. ~en; der Bruch, Knochenbruch; (uneig.:) die eckige deutsche Druckschrift.

***Françaīse** (spr. frangßäse), die, ~, Mz. ~n; ein französischer Tanz.

***fránk**, Ew. u. Uw.; frei.

***Fránk(en)**, der, ~s, Mz. ~en; ein französisches Geldstück im Werte von 80 Pfennigen.

***frankīeren**, r. z. Z. m. h.; frei machen, das Porto vorausbezahlen: einen Brief ~. Die Frankatur.

***fránko**, Uw.; frei, portofrei.

Fránse, die, ~, Mz. ~n; an einem Saume zusammengewirkte, herabhängende Fäden od. Troddeln von Seide, Wolle ꝛc. zum Besetzen der Kleider, Vorhänge ꝛc.; (uneig.:) der herabhängende Faden an einem zerrissenen Kleide.

fránsen, r. z. Z. m. h.; mit Fransen besetzen.

fránsicht, Ew. u. Uw.; den Fransen ähnlich, wie Fransen gestaltet.

fránsig, Ew. u. Uw.; mit Fransen besetzt.

Fránzapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die Frucht des Franzbaumes (s. d.).

Fránzband, der, ~(e)s, Mz. -bände; (Buchb.:) der Einband eines Buches, das ganz (ganzer Franzband) od. nur an den Ecken u. auf dem Rücken (Halbfranzband) mit Leder eingebunden ist.

Fránzbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Obstbaum mit niedrigem Stamme.

Fránzbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein in Frankreich erfundener, aus Weinhefen abgezogener Branntwein.

Fránzbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein semmelartiges Gebäck von Weizenmehl mit Milch u. Ei.

Fránzmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (scherzhaft:) der Bewohner von Frankreich, der Franzose.

Fránzobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst von Franzbäumen.

Franzōse, der, ~n, Mz. ~n; der in Frankreich Geborene; (uneig.; nur Mz.:) die Lustseuche.

Franzōsenholz, das, ~es, ohne Mz.; s. Pockholz.

franzōsīeren, r. 1) nz. Z. m. h.; die französischen Sitten, Gebräuche ꝛc. nachahmen; 2) z. Z. m. h.; mit französischen Namen belegen; französisch umbilden.

Franzōsin, die, ~, Mz. ~nen; die in Frankreich Geborene.

franzōsisch, Ew. u. Uw.: aus Frankreich stammend; dem Wesen der Franzosen gemäß.

Fránzwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der französische Wein.

***frappánt**, Ew. u. Uw.; auffallend, überraschend, treffend.

***frappīeren**, r. z. Z. m. h.; auffallen, einen starken Eindruck machen, überraschen.

Fräse, **Fräsmaschine**, die, ~, Mz. ~n; die Hobel- od. Feilmaschine.

fräsen, r. z. Z. m. h.; mit der Fräse (s. d.) bearbeiten.

Fräß, der, ~es, Mz. ~e; die Handlung des Fressens (s. fressen); die Neigung zum Fressen; (v. Tieren:) die Nahrung; der Zustand, wenn etw. um sich frißt: der Knochenfraß.

***fraternisīeren**, r. nz. Z. m. h.; sich verbrüdern, brüderlich zusammenleben; sich eng anschließen.

***Fraternitāt**, die, ~, Mz. ~en; die Brüderschaft, brüderliche Verwandtschaft; die Verbrüderung; (in manchen Orten:) der Name eines Vereins.

frätt, Ew. u. Uw.; (v. der Haut:) wund, aufgerieben.

Frätz, der, ~en, Mz. ~en; der alberne Mensch, der Narr; das ungezogene Kind.

Frätze, die, ~, Mz. ~n; die Verzerrung des Gesichtes: ~n machen od. schneiden; das verzerrte u. entstellte Gesicht, das Fratzengesicht; die Person mit einem solchen Gesichte, die Karikatur; die lächerliche Erzählung; die Albernheit, Narretei.

Frätzenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein häßliches, verzerrtes Gesicht od. Bild, das Zerrbild, die Karikatur.

Fraū, die, ~, Mz. ~en; die Person weiblichen Geschlechts; die Hausfrau; die Gattin; die Herrin, Dienstherrin; es wird auch als Titel od. Anrede vor weibliche Namen gesetzt: ~ Wagner, ~ Gräfin; sich eine ~ nehmen, heiraten.

Fraūenabteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nur für weibliche Personen bestimmte Abteil eines Eisenbahnwagens.

Fraūenapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Name einer Art Kochäpfel.

Fraūenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Person weiblichen Geschlechts, die Frau; das Bild einer Frau; die Jungfrau Maria, die Madonna.

Fraūendistel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Disteln, die Mariendistel.

Fraūenfeind, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Weiberfeind.

Fraūenfenchel, der, ~s, ohne Mz.; der Name des gemeinen Fenchels.

Fraūengemach, das, ~(e)s, Mz. -gemächer; das Zimmer für Frauen, das Boudoir.

Fraūenglas, das, -glases, ohne Mz.; eine tonartige, blätterige Steinart, das Marienglas.

Fraūenhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haar einer Frau; (nur Ez.:) der Name einer Pflanze.

fraūenhaft, Ew. u. Uw.; nach Art einer Frau.

Fraūenkloster, das, ~s, Mz. -klöster; s. Nonnenkloster.

Fraūenklub, der, ~s, Mz. ~s; der Klub, dem nur Personen weiblichen Geschlechts angehören.

Fraūenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (verächtlich:) der große Verehrer des weiblichen Geschlechts.

Fraūenleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; s. Weiberleh(e)n.

Fraūenlist, die, ~, ohne Mz.; s. Weiberlist.

Fraūenminze, die, ~, ohne Mz.; (Bot.:) eine Art Gartenminze, welche einen angenehmen Geruch hat.

Fraūenschneider, der, ~s, Mz. ~; ein Schneider, welcher Frauenkleider verfertigt.

Fraūensperson, die, ~, Mz. ~en u. -leute; die Person weiblichen Geschlechts, das Frauenzimmer.

Fraūensommer, der, ~s, ohne Mz.; s. Sommerfäden.

Fraūenstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Staat od. Putz einer Frau, der Damenputz.

Fraūenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand od. die Würde der Frauen.

Fraūenstift, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stift (s. d.) für Frauen.

Fraūenstimme, die, ~, Mz. ~n; die weibliche Stimme; (uneig.:) die hohe, klare Stimme.

Fraūentracht, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, wie sich die Frauen zu kleiden pflegen; der Frauenstaat.

Fraūenzimmer, das, ~s, Mz. ~; das Zimmer für eine od. mehrere Frauen; (uneig.:) die Frauensperson; das liederliche Weib.

Fräūlein, das, ~s, Mz. ~; das erwachsene Mädchen, die unverheiratete Person weiblichen Geschlechts.

Fräūleinstift, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stift (s. d.) für adelige Fräulein.

fraūlich, Ew. u. Uw.; dem Wesen einer Frau gemäß.

fréch, Ew. u. Uw.; höchst unverschämt, höchst verwegen.

Fréchheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie frech ist; das freche Benehmen.

***Fregátte**, die, ~, Mz. ~n; ein Kriegsschiff mit drei Masten, ein leichtes Kriegsschiff.

freī, Ew. u. Uw.; ohne körperliche Einschränkung, ungebunden, los; entfernt von allem, was einschränkend, hindernd, zwingend ist: ~ von Sorgen; freiwillig; unabhängig; freimütig, offen, ohne Zurückhaltung, ungescheut: etw. ~ heraussagen; frech, schamlos, unverschämt: sich ~ betragen; Porto bezahlt: vom Porto befreit; unentgeltlich: ~er Eintritt; das ~e Feld, das offene, ebene Feld; die ~e Aussicht, die Aussicht auf das freie Land; die unbeschränkte Aussicht; die ~e Zeit, die Zeit, in der man keine Beschäftigung hat; die ~e Liebe, die außereheliche Liebe; ~ ausgehen, von der Bezahlung od. Strafe befreit werden. Der Freie; das Freie (s. d.).

Freīacker, der, ~s, Mz. -äcker; der von Abgaben 2c. befreite Acker.

Freībauer, der, ~s, Mz. ~n; der Bauer, welcher von aller Dienstbarkeit befreit ist.

Freībeuter, der, ~s, Mz. ~; der Seeräuber; ein Soldat, welcher nicht streng an die Kriegsgesetze gebunden ist.

Freibeutereī, die, ~, Mz. ~en; das Gewerbe eines Freibeuters (s. d.).

freībeuterisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Freibeuters; seeräuberisch.

Freībier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches unentgeltlich gegeben wird.

***Freībillett** (spr. -biljet), das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Billett, das zum freien Eintritt berechtigt, die Freikarte.

Freīblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; (Ksp.:) ein Kartenblatt, welches nicht gestochen werden kann, da die sämtlichen Trümpfe schon ausgespielt sind.

freībleibend, Uw.; (Kaufm.:) ohne Verbindlichkeit, im Belieben bleibend.

Freībrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) eine Urkunde, in welcher einem Leibeignen die Freiheit erteilt wurde; der Freiheitsbrief, das Privilegium; der Paß.

Freībürger, der, ~s, Mz. ~; der Bürger einer freien Reichsstadt; der Bürger eines Freistaates, der Republikaner.

freībürgerlich, Ew. u. Uw.; einem Freibürger (s. d.) gemäß.

Freībürgersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesinnung u.

Denkungsart eines Freibürgers, der Republikanismus.

Freidenker, der, ~s, Mz. ~; einer, der frei u. ohne Vorurteile denkt, der Freigeist (s. d.).

freidenkerisch, Ew. u. Uw.; einem Freidenker gemäß.

Freie, der, ~n, Mz. ~n; der freie Mensch (im Gegensatz zum Sklaven); der geistig Unabhängige.

Freie, das, ~n, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. frei ist; das Ungezwungene; das freie Feld, Land: im ~n sein, ins ~ gehen.

freieigen, Ew. u. Uw.; (obd.:) frei u. eigentümlich: das ~e Gut.

freien, r. 1) z. Z. m. h.; heiraten; 2) uz. Z. m. h.; um eine Person od. Sache werben; nach Geld ~, bei einer Heirat seine Hauptabsicht auf Vermögen richten.

Freier, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine weibliche Person zur Ehe verlangt; auf ~s Füßen gehen, heiraten wollen.

Freiersmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Freier (s. d.); einer, der im Namen eines andern um ein Mädchen wirbt, der Brautwerber.

Freifarbe, die, ~, Mz. ~n; s. Freiblatt.

Freifrau, die, ~, Mz. ~en; die Gemahlin eines Freiherrn.

Freigabe, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Freigebens (s. freigeben).

Freigänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu einer Freischar gehört, der Freischärler.

freigeben, unr. z. Z. m. h.; von jedem Zwange befreien, in Freiheit setzen; zur freien Verfügung stellen, ohne Dienste zu verlangen: ich gab ihm einen Tag frei. Die Freigebung.

freigebig, Ew. u. Uw.; zu geben bereit, gern gebend, nicht geizig.

Freigebigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Bereitwilligkeit zu geben; der Beweis der Freigebigkeit, das Geschenk.

freigeboren, Ew. u. Uw.; von freien Eltern geboren.

Freigeist, der, ~es, Mz. ~er; einer, der ohne Vorurteil denkt u. demgemäß handelt; einer, der die Gesetze der Religion in einzelnen Punkten verwirft. Die Freigeisterei.

freigeisterisch, Ew. u. Uw.; einem Freigeiste gemäß, wie ein Freigeist.

freigelassen, Ew. u. Uw.; aus der Leibeigenschaft entlassen.

Freigepäck, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gepäck, auf welches keine Abgaben (Fracht, Zoll ꝛc.) zu entrichten sind.

Freigericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Femgericht.

freigesinnt, Ew. u. Uw.; die sittliche u. bürgerliche Freiheit liebend u. schätzend, liberal

Freiglaube, der, ~ns, ohne Mz.; der vernunftmäßige Glaube, der Protestantismus.

Freigraf, der, ~en, Mz. ~en; ein Graf od. Richter in einem Freigerichte, der Femgraf.

freigräflich, Ew. u. Uw.; einem Freigrafen gemäß.

Freigrafschaft, die, ~, Mz. ~en; das Amt, welches ein Freigraf verwaltet; das Gebiet eines Freigrafen.

Freigut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Gut od. eine Ware, welche abgabenfrei ist; ein Bauerngut, das von Fronen u. Dienstbarkeiten befreit ist, das freieigene Gut.

Freihafen, der, ~s, Mz. -häfen; ein Hafen, in welchen Schiffe aller Nationen einlaufen dürfen.

freihalten, unr. z. Z. m. h.; von der Bezahlung befreien: einen ~.

Freihandel, der, ~s, ohne Mz.; der unbeschränkte Warenverkehr von Land zu Land, ohne daß für Ein-, Aus- od. Durchfuhr ein Zoll gezahlt zu werden braucht, od. irgend ein Handelsartikel von der Einfuhr gänzlich ausgeschlossen ist.

freihändig, Ew. u. Uw.; aus freier Hand.

Freihändler, der, ~s, Mz. ~; ein Anhänger u. Verfechter des Freihandels (im Gegensatz von Schutzzöllner).

Freiheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Freiseins einer Person od. Sache; der Zustand der Abwesenheit alles Zwanges, die Uneingeschränktheit, Ungebundenheit, Unabhängigkeit; das Privilegium; die Überschreitung der vorgeschriebenen Gesetze od. Höflichkeitsregeln, die Unschicklichkeit, Unhöflichkeit: er erlaubt sich viel ~en, er nimmt sich große ~en heraus.

freiheitlich, Ew. u. Uw.; frei [gesinnt.]

Freiheitsbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (zur Zeit der französischen Revolution:) ein Baum od. Pfahl, auf welchem die Freiheitsmütze zum Zeichen der Freiheit befestigt war.

Freiheitsdurst, der, ~es, ohne Mz.; das heftige, unbezwingliche Verlangen nach Freiheit.

Freiheitsfarbe, die, ~, Mz. ~n; die weiße, blaue u. rote Farbe, welche in Frankreich die Freiheitsfreunde trugen.

Freiheitsgeist, der, ~es, ohne Mz.; die Stimmung des Gemütes für die Freiheit.

Freiheitshut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; (in Wappen ꝛc.:) ein Hut, als Symbol der Freiheit.

Freiheitskampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf für die Freiheit.

Freiheitskrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krieg, welcher zur Wiedererlangung od. Behauptung der Freiheit geführt wird.

Freiheitsliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe zur Freiheit; die Liebe zur bürgerlichen Freiheit.

Freiheitsmütze, die, ~, Mz. ~n; (zur Zeit der französischen Revolution:) die rote Mütze, welche als Symbol der Freiheit diente.

Freiheitsrausch, der, ~(e)s, Mz. -räusche; der Zustand, wenn man vom Eifer für die Freiheit gleichsam wie berauscht ist.

Freiheitsschwindel, der, ~s, ohne Mz.; der schwärmerische Zustand, wenn man vom Freiheitsgefühle ganz ergriffen ist, der Freiheitstaumel.

Freiheitsstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Strafe, die einen auf längere od. kürzere Zeit seiner persönlichen Freiheit verlustig erklärt,

die Gefängnis-, Zuchthaus-, Festungsstrafe.

Freiherr, der, ~n, Mz. ~en; der Stand der Mittelklasse zwischen dem einfachen Adel u. den Grafen; der Baron.

freiherrlich, Ew. u. Uw.; einem Freiherrn gehörig od. angemessen.

Freiherrschaft, die, ~, Mz. ~en; die freie Herrschaft, die Baronie.

Freiherrscher, der, ~s, Mz. ~; der unumschränkte Herrscher, der Selbstherrscher.

Freihufe, die, ~, Mz. ~n; die von gewissen Abgaben ꝛc. befreite Hufe (s. d.).

Freijahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Jahr, in welchem man gewisse Freiheiten genießt, das Gnadenjahr.

Freikarte, die, ~, Mz. –n; s. Freibillett u. Freiblatt.

Freiin, die, ~, Mz. ~nen; die Gemahlin eines Freiherrn, die Baronesse. [s. Abdecker.]

Freiknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e;

***Freikorps** (spr. –kōr), das, ~ (spr. –kōrs), Mz. ~ (spr. –kōrs); ein Trupp freiwilliger Krieger, die Freischar.

freilassen, unr. z. Z. m. h.; aus der Leibeigenschaft entlassen: Sklaven ~; in Freiheit setzen: Gefangene ~; unbeschrieben lassen: eine Zeile ~. Die Freilassung.

freiledig, Ew. u. Uw.; ledig, unverheiratet.

freilegen, r. z. Z. m. h.; bloßlegen, aufdecken.

Freileh(e)n, das, ~s, Mz. ~; ein Lehen, dessen Besitzer nicht zu Dienstbarkeiten verpflichtet ist.

freilich, Uw.; allerdings, jawohl, gewiß; zwar.

freimachen, r. z. Z. m. h.; befreien; das Porto bezahlen, frankieren: Briefe, Waren ~. Die Freimachung.

Freimann, der, ~(e)s, Mz. –männer; der Besitzer eines freien Bauerngutes; der Abdecker; (Ksp.:) das Freiblatt.

Freimarke, die, ~, Mz. ~n; eine Marke zum Frankieren von Briefen.

Freimarkt, der, ~(e)s, Mz. –märkte; ein Markt, welcher gewisse Vorrechte genießt.

Freimaurer, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied des Freimaurerordens (s. d.), der Maurer.

Freimaurerei, die, ~, ohne Mz.; der Orden u. die Pflichten der Freimaurer.

Freimaurerorden, der, ~s, Mz. ~; ein geheimer Orden, welcher in England gestiftet ist u. seine Mitglieder zur Ausübung gewisser Pflichten verbindlich macht.

Freimaurerwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was den Freimaurerorden u. dessen Mitglieder angeht.

Freimeister, der, ~s, Mz. ~; ein unzünftiger Meister, der auf obrigkeitlichen Befehl in die Zunft aufgenommen worden ist. Das Freimeisterrecht.

Freimut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der freie Sinn; die Ungezwungenheit, Offenheit.

freimütig, Ew. u. Uw.; ohne Zwang im Reden u. Handeln; offen, ohne Zurückhaltung u. Rücksichtnahme sich äußernd. Die Freimütigkeit.

Freipartie, die, ~, Mz. ~n; ein Trupp freiwilliger Krieger, die Freischar.

Freisaß, Freisasse, der, –sassen, Mz. –sassen; der Besitzer eines Freigutes. [Freikorps.]

Freischar, die, ~, Mz. ~en; s.

Freischärler, der, ~s, Mz. ~; der freiwillige Krieger, einer, der einer Freischar angehört.

Freischießen, das, ~s, ohne Mz.; das Schießen aus freier Hand, ohne das Gewehr aufzulegen; (Mz. ~:) das feierliche Scheiben- od. Vogelschießen.

Freischule, die, ~, Mz. ~n; eine Schule, in welcher die Schüler unentgeltlich Unterricht erhalten.

Freischüler, der, ~s, Mz. ~; der Schüler einer Freischule.

Freischütz(e), der, ~en, Mz. ~en; (vlt.:) der Bogenschütze; der Schütze bei einem Freischießen.

freischwimmen, unr. rz. Z. m. h.; eine gewisse Strecke od. Zeit schwimmen u. dadurch die Freiheit erlangen, sich ins tiefe Wasser zu begeben.

Freisinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die freie Denkart; die Freisinnigkeit (s. d.); die freisinnige Partei einer parlamentarischen Körperschaft.

freisinnig, Ew. u. Uw.; frei gesinnt, freidenkerisch, freimütig, liberal.

Freisinnigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Gesinnung eines Freisinnigen, der Liberalismus.

freisprechen, unr. z. Z. m. h.; einen von etw. ~, ihm etw. erlassen; (Rcht.:) als schuldlos erklären; einen Lehrburschen ~, ihn zum Gesellen machen. Die Freisprechung.

Freistaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; ein Staat, dessen Bürger gleiche Rechte u. Freiheiten genießen; ein Staat, welcher durch Beamte, die aus dem Volke gewählt sind, regiert wird, die Republik.

Freistadt, die, ~, Mz. –städte; eine Stadt, welche dem Landesherrn unmittelbar unterworfen ist; die freie Reichsstadt.

Freistatt, die, ~, ohne Mz; **Freistätte**, die, ~, Mz. ~n; eine Stätte od. ein Ort, wo Verbrecher Schutz u. Sicherheit finden, der sichere Zufluchtsort.

freistehen, unr. 1) nz. Z. m. h.; (v. Häusern ꝛc.:) vereinzelt dastehen, getrennt stehen; 2) unp. Z. m. h.; erlaubt sein; es steht dir frei ..., du darfst, es steht in deinem Belieben.

Freistelle, die, ~, Mz. ~n; das Recht, eine Schule ꝛc. unentgeltlich zu besuchen.

freistellen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. anheimstellen, überlassen.

Freistunde, die, ~, Mz. ~n; eine Stunde, in welcher man von Arbeit befreit ist, die Mußestunde.

Freitag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag zwischen Donnerstag u. Sonnabend; der stille ~, der Charfreitag.

Freite, die, ~, ohne Mz.; auf die ~ gehen, auf die Brautschau (s. d.) gehen.

Freitisch, der, ~es, Mz. ~e; die Erlaubnis, in einer öffentlichen Speiseanstalt od. bei einer Familie unentgeltlich zu Mittag od. Abend zu speisen; die unentgeltliche Kost, die Freistelle,

(auf Universitäten:) das Konviktorium.

Freitreppe, die, ~, Mz. ~n; die außerhalb des Hauses angebrachte Treppe; die große breite Treppe vor Gebäuden.

Freitruppen, die, ~, ohne Ez.; die Truppen, welche aus freiwillig dienenden Soldaten bestehen, das Freikorps.

Freiverkauf, der, ~(e)s, Mz. -verkäufe; der Verkauf aus freier Hand.

Freiübung, die, ~, Mz. ~en; (Turnk.:) die Übungen ohne Geräte.

Freiwerber, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche einer andern einen Bräutigam od. eine Braut zu verschaffen sucht.

freiwillig, Ew. u. Uw.; aus freiem Willen, ohne Zwang.

Freiwillige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der freiwillig Kriegsdienste tut; der Einjährig-Freiwillige (s. d.).

Freizettel, der, ~s, Mz. ~; ein Zettel, durch welchen gewisse Freiheiten erteilt werden.

freizügig, Ew. u. Uw.; die Freizügigkeit (s. d.) genießend.

Freizügigkeit, die, ~, ohne Mz.; das Recht der freien Niederlassung u. des freien Wegzugs.

fremd, Ew. u. Uw.; aus einem andern Lande od. Orte gebürtig od. kommend; einem andern gehörig, nicht eigen: ~des Gut; unbekannt: er ist mir ~; ungewöhnlich, ungewohnt.

fremdartig, Ew. u. Uw.; von einer fremden Art; unbekannt, ungewohnt, seltsam, heterogen. Die Fremdartigkeit.

Fremde, der, ~n, Mz. ~n; **Fremde**, die, ~, Mz. ~n; der Ausländer, der Reisende: es sind ~ angekommen; der uns Unbekannte: es haben sich ~ eingemischt.

Fremde, die, ~, ohne Mz.; das fremde Land, das Ausland: in die ~ gehen.

Fremdenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch (in Gasthöfen 2c.), in das fremde Besucher od. Gäste ihren Namen eintragen.

Fremdenführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Fremden herumführt, der Cicerone; ein Buch, welches Fremden als Führer dient.

Fremdenliste, die, ~, Mz. ~n; die Liste, in der die Namen fremder Besucher od. Gäste aufgeführt sind.

Fremdenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Rcht.:) das Recht, nach welchem das Vermögen eines Ausländers, wenn er ohne Kinder stirbt, dem Landesherrn od. der Ortsobrigkeit zufällt.

Fremdenstube, die, ~, Mz. ~n; **Fremdenzimmer**, das, ~s, Mz. ~; eine Stube od. ein Zimmer, das zur Aufnahme von Fremden dient.

Fremdheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand od. die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie fremd od. unbekannt ist.

fremdländisch, Ew. u. Uw.; aus einem andern Lande stammend.

fremdlich, Ew. u. Uw.; s. fremd; fremdartig.

Fremdling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fremde (der).

fremdsprachlich, Ew. u. Uw.; einer fremden Sprache angehörend.

Fremdwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort aus einer fremden Sprache.

Fremdwörterbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, das die in eine Sprache eingedrungenen Fremdwörter aufführt u. erklärt.

***frequent**, Ew. u. Uw.; sehr besucht, volkreich; (v. Waren:) gangbar.

***frequentieren**, r. z. Z. m. h.; öfters besuchen, besuchen. Der Frequentant.

***Frequenz**, die, ~, Mz. ~en; die Menge, zahlreiche Gesellschaft; der starke Verkehr, Zulauf.

***Freske**, die, ~, Mz. ~n; **Fresko**, das, ~s, Mz. Fresken; **Freskogemälde**, das, ~s, Mz. ~; **Freskomalerei**, die, ~, Mz. ~en; das Gemälde od. die Malerei auf frischen Kalk, die Wandmalerei, Frischmalerei.

Freßbegierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde zu fressen, Gefräßigkeit.

freßbegierig, Ew. u. Uw.; Freßbegierde habend, begierig auf das Essen, gefräßig.

Fresse, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) der Mund; der verzerrte Mund: eine ~ ziehen od. machen.

fressen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Tieren:) Nahrung zu sich nehmen; (i. d. U.:) unmäßig essen; (v. Säuren 2c.:) zerstörend wirken, ätzen; den Ärger in sich ~, sich heimlich od. im stillen ärgern; einen Narren an einem gefressen haben, (sprw.:) eine blinde Zuneigung od. Liebe zu ihm hegen.

Fressen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Fressens (s. fressen); die Nahrung der Tiere; (i. d. U.:) die Speise, das Essen.

Fresser, der, ~s, Mz. ~; einer, der sehr stark ißt (frißt), der gefräßige Mensch.

Fresserei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Fressens (s. fressen); (i. d. U.:) der große, übermäßige Schmaus, das Gastmahl, die Völlerei.

Freßfieber, das, ~s, ohne Mz.; das Fieber, welches mit großem Hunger verbunden ist, die Freßkrankheit, Freßsucht.

Freßgier, die, ~, ohne Mz.; s. Freßbegierde.

freßgierig, Ew. u. Uw.; s. freßbegierig.

fressig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) gefräßig.

Freßkober, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) ein Kober zur Aufbewahrung von Speisen u. Getränken, besonders auf Reisen.

Freßkrankheit, die, ~, ohne Mz.; s. Freßfieber.

Freßlust, die, ~, ohne Mz.; (v. Tieren; i. d. U. auch v. Menschen:) die Lust zu fressen, der große Appetit.

Freßsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; (i. d. U.:) ein Sack zur Aufbewahrung von Lebensmitteln auf der Reise; (uneig.:) der gefräßige Mensch, der Fresser.

Freßsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Freßbegierde.

Freßtrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; der Trog, aus welchem die Tiere fressen.

Freßwanst, der, ~es, Mz. -wänste; (i. d. U.:) der gefräßige Mensch.

Fréßwoche, die, ~, Mz. ~n; die Krankheit der Pferde, welche durch übermäßiges Fressen entsteht.

Frétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Fréttchen**, das, ~s, Mz. ~; eine Art Wiesel, welches bei der Kaninchenjagd gebraucht wird, das Frettwiesel.

Freūde, die, ~, Mz. ~n; der hohe Grad angenehmer Empfindungen: ~ an etw. haben, ~ über etw. empfinden; die Äußerung der Freude; der Gegenstand, worüber man sich freut: du bist meine ~.

freūdelos, Ew. u. Uw.; keine Freude gewährend, ohne Freuden.

Freūdenbezeigung, die, ~, Mz. ~en; die Äußerung der Freude.

Freūdenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick, welcher Freude ausdrückt.

Freūdenbote, der, ~n, Mz. ~n; der Überbringer einer freudigen Nachricht.

Freūdenbotschaft, die, ~, Mz. ~en; die Nachricht von einer erfreulichen Begebenheit.

Freūdenfest, das, ~es, Mz. ~e; das der Freude gewidmete Fest.

Freūdenfeuer, das, ~s, Mz. ~; das an einem öffentlichen Orte zur Bezeigung der Freude angezündete Feuer.

Freūdengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ehemals in Sachsen:) das Geld, welches Verlobte vor der Trauung im Amte erlegen mußten.

Freūdengesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; ein Gesang, durch welchen man seine Freude bezeigt.

Freūdengeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Geschrei, durch welches man seine Freude bezeigt.

Freūdenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem ein Freudenfest gefeiert wird; das Hurenhaus, Bordell.

Freūdenleben, das, ~s, ohne Mz.; das freudenvolle Leben.

freūdenlos, Ew. u. Uw.; leer an Freuden, ohne Freude.

Freūdenmädchen, das, ~s, Mz. ~; die Lustdirne, Hure.

Freūdennachricht, die, ~, Mz. ~en; s. Freudenbotschaft.

Freūdenpost, die, ~, Mz. ~en; s. Freudenbotschaft.

Freūdenschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß, durch welchen man seine Freude ausdrücken will.

Freūdensprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; der Sprung, den man aus Freude über etw. macht.

Freūdenstörer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Freude eines andern stört.

Freūdentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der der Freude gewidmete Tag, der Tag, der durch irgend ein Ereignis zu einem frohen Tag geworden ist, der Festtag.

Freūdentaumel, der, ~s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man sich durch das Übermaß von Freude gleichsam in einem Taumel befindet.

Freūdenträne, die, ~, Mz. ~n; die Träne, welche man in der Freude weint.

Freūdenzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen od. die Äußerung der Freude.

freūdestrahlend, Ew. u. Uw.; strahlend vor Freude, überglücklich.

freūdig, Ew. u. Uw.; Freude empfindend, Freude erweckend; Freude an den Tag legend; getrost, mit Zuversicht.

Freūdigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man Freude, Mut, Zuversicht, Trost empfindet.

freūdlos, Ew. u. Uw.; s. freudenlos.

freūen, r. 1) z. Z. m. h.; Freude verursachen, erfreuen: seine Ankunft freute mich; 2) rz. Z. m. h.; sich über etw. ~, Freude über etw. empfinden; sich auf etw. ~, etw. froh erwarten.

Freūnd, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Freūndin**, die, ~, Mz. ~nen; eine Person, welche mit uns verwandt ist; eine Person, welche man lieb hat, mit welcher man vertraut ist od. mit welcher man in gewissen Verbindungen steht: der Handelsfreund; er ist ein ~ der Wissenschaften, er liebt die Wissenschaften.

freūndlos, Ew. u. Uw.; der Freunde beraubt, ohne Freund.

freūndlich, Ew. u. Uw.; freundschaftliche Gesinnungen, besonders durch Mienen u. Geberden an den Tag legend, liebreich; heiter, angenehm: das ~e Wetter.

Freūndlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man freundlich ist, die freundliche, heitere Miene od. Geberde; das freundliche Benehmen; die Heiterkeit, Klarheit: die ~ des Wetters.

Freūndschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verwandtschaft: es ist jemand aus der ~ gestorben; das vertrauliche Verhältnis zweier sich gegenseitig liebenden Personen, die Vertraulichkeit; das äußerliche gute Einvernehmen unter zwei od. mehreren Personen: in ~ miteinander leben; die tätige Äußerung der freundschaftlichen Gesinnung, der Beweis von Freundschaft, die Gefälligkeit, Dienstleistung: einem eine ~ erweisen.

freūndschaftlich, Ew. u. Uw.; in der Freundschaft begründet, der Freundschaft angemessen, liebreich, gefällig.

Freūndschaftsband, das, ~(e)s, Mz. ~e; die freundschaftliche, enge Verbindung.

Freūndschaftsbezeigung, die, ~, Mz. ~en; das freundschaftliche Entgegenkommen.

Freūndschaftsdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst od. die Gefälligkeit, welche eine Person einer andern erweist.

Freūndschaftskuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der Kuß als Äußerung od. Zeichen der Freundschaft.

Freūndschaftsstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, welche von freundschaftlicher Gesinnung zeugt, die Gefälligkeit.

Frēvel, der, ~s, Mz. ~; die vorsätzliche Beleidigung, der Mutwille, die Bosheit; die vorsätzliche Übertretung der Gesetze.

frēvelhaft, Ew. u. Uw.; was Frevel verrät, Frevel verübend.

frēveln, r. nz. Z. m. h.; Frevel verüben; spotten, lästern.

Frēveltat, die, ~, Mz. ~en; die aus Frevel verübte Tat.

Frēvelwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein frevelhaftes Wort.

frevéntlich, Ew. u. Uw.; aus Frevel, mit Frevel, frevelhaft.

Frevler, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Frevel begeht.

frevlerisch, Ew. u. Uw.; s. frevelhaft.

Friede, der, ~ns, ohne Mz.; **Frieden**, der, ~s, ohne Mz.; die öffentliche Ruhe u. Sicherheit in einer bürgerlichen Gesellschaft; die Ruhe, der friedliche Zustand (im Gegensatz zum Streit od. Krieg): in ~ leben; die innere Gemütsruhe: der ~ der Seele; die Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe: ~ stiften; der Vertrag, durch welchen die öffentliche Ruhe befestigt od. ein Krieg beendet wird: ~ schließen.

Friedensabschluß, der, -abschlusses, Mz. -abschlüsse; s. Friedensschluß.

Friedensantrag, der, ~(e)s, Mz. -anträge; der Antrag od. das Anerbieten, Frieden zu schließen.

Friedensbedingung, die, ~, Mz. ~en; die Bedingung, unter welcher Friede geschlossen werden soll.

Friedensbote, der, ~n, Mz. ~n; der Bote od. Gesandte, welcher den Frieden verkündigt. Die Friedensbotschaft.

Friedensbrecher, der, ~s, Mz. ~; s. Friedensstörer.

Friedensbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Bruch des Friedensvertrages.

Friedensfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest, welches aus Anlaß eines Friedensschlusses gefeiert wird.

Friedensfürst, der, ~en, ohne Mz.; Christus; Titel des Herzogs von Alcudia (Manuel de Godoy, im Baseler Frieden, 1795).

Friedensfuß, der, ~es, ohne Mz.; der Zustand, wenn zwei od. mehrere Personen od. Völker Frieden untereinander halten: auf ~ leben.

Friedenskongreß, der, -kongresses, Mz. -kongresse; s. Friedensversammlung.

Friedenspfeife, die, ~, Mz. ~n; die Tabakspfeife, welche bei friedlichen Gastmählern ꝛc. von einigen Volksstämmen geraucht wird.

Friedensrichter, der, ~s, Mz. ~; die obrigkeitliche Person, welche in dem von ihr zu verwaltenden Distrikte für die öffentliche Ruhe sorgen muß; einer, der Frieden zu erhalten od. wiederherzustellen sucht; der Vermittler in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, der Schiedsrichter, Schiedsmann.

Friedensschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; der schriftliche Vertrag über den Frieden zwischen kriegführenden Mächten.

Friedensstifter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Frieden stiftet od. den Frieden wiederherstellt.

Friedensstörer, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Frieden unter zwei Mächten od. das friedliche Verhältnis unter Privatpersonen mutwillig stört.

Friedensstörung, die, ~, Mz. ~en; die Störung od. Unterbrechung des Friedens; das, was den Frieden stört.

Friedensvermitt(e)lung, die, ~, Mz. ~en; die Bemühung, den gestörten Frieden wiederherzustellen.

Friedensversammlung, die, ~, Mz. ~en; die Zusammenkunft der Fürsten od. ihrer Vertreter ꝛc., um sich wegen des Friedens zu beratschlagen; die Gesamtheit der Personen, welche an einer solchen Versammlung teilnehmen, der Friedenskongreß.

Friedensvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag, welcher die Wiederherstellung des Friedens zur Absicht hat.

Friedenszeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in der Friede herrscht (im Gegensatz zur Kriegszeit).

friedfertig, Ew. u. Uw.; bereit zum Frieden, friedliebend. Die Friedfertigkeit.

Friedhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; s. Gottesacker.

friedlich, Ew. u. Uw.; zum Frieden geneigt, friedsam, friedfertig; ruhig, sicher. Die Friedlichkeit.

friedliebend, Ew. u. Uw.; den Frieden liebend, friedfertig.

friedsam, Ew. u. Uw.; s. friedfertig, friedlich.

friedselig, Ew. u. Uw.; s. friedliebend.

frieren, unr. 1) nz. Z. a) m. h.; Frost empfinden; b) m. s.; durch Kälte in Eis verwandelt werden; 2) unp. Z. m. h.; es friert mich, ich empfinde Kälte; es hat gefroren, es hat sich Eis gebildet.

Frieren, das, ~s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man Kälte empfindet; das Erstarren vor Kälte; (i. d. U.:) das Fieber: er hat das ~; der Zustand einer Flüssigkeit, wenn sie in Eis verwandelt wird.

Fries, der, Frieses, Mz. Friese; ein tuchartiges, geköpertes Zeug, welches gerauht, aber nicht geschoren ist; ein Teil des Hauptgesimses in der Säulenordnung, welcher mit Laubwerk verziert ist.

Friesel, der u. das, ~s, ohne Mz.; eine Krankheit, bei welcher sich erhabene rötliche Flecke auf der Haut zeigen, u. die von Fieber begleitet ist.

Frieseln, die, ~, ohne Ez.; die rötlichen Flecke nach Masern ꝛc.

***Frikassee**, das, ~s, Mz. ~s; eine Speise aus geschnittenem Fleische, Gewürzen ꝛc.

***frikassieren**, r. z. Z. m. h.; (Kochk.:) in Stückchen schneiden u. mit einer gewürzten Brühe vermischen.

***Friktion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Reibung zweier Körper.

frisch, Ew. u. Uw.; ein wenig kalt, kühl; (uneig.:) was erst vor kurzem entstanden ist, was noch nicht gebraucht worden ist, neu; unverdorben; munter, lebhaft, jung; ~es Wasser, Wasser, welches erst vom Brunnen geholt worden ist; ~es Fleisch, Fleisch von eben erst geschlachteten Tieren; auf ~er Tat, bei der Tat selbst.

Frischblei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das reine metallische Blei.

Frische, die, ~, ohne Mz.; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie frisch ist.

frischen, r. 1) z. Z. m. h.; abkühlen, frisch machen, erfrischen; nochmals bearbeiten, auffrischen; schmelzen; (Büchs.:) die Züge im Büchsenrohre wieder tiefer u. schärfer machen; 2) nz. Z. m. h.;

(v. wilden Schweinen:) Junge werfen; (v. Hunden rc.:) trinken.

Frischfeuer, das, ~s, ohne Mz.; das Feuer im Frischofen zum Frischen des Eisens.

Frischheit, die, ~, ohne Mz.; s. Frische. [s. Frischofen.]

Frischherd, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Frischknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Eisenh.:) der Gehilfe des Frischers.

Frischling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Junge eines wilden Schweines.

Frischmalerei, die, ~, Mz. ~en; s. Freske.

frischmelken(d), frischmilchend, Ew. u. Uw.; (Landw.:) erst vor kurzem gekalbt habend, neumelkend: die ~de Kuh.

Frischofen, der, ~s, Mz. -öfen; (Eisenh.:) der Herd, auf welchem die Eisengänze von neuem geschmelzt (gefrischt) werden.

Frischung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Frischens (s. frischen); (Jäg.:) Wasser für die Hunde zum Saufen; ~ nehmen, (v. den Hunden:) saufen.

***Friseūr** (spr. frisör), der, ~s, Mz. ~e; der Haarkräusler, Perückenmacher.

***frisieren**, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; kräuseln; (sich) die Haare machen (ordnen).

Frist, die, ~, Mz. ~en; die festgesetzte Zeit, bis zu welcher etw. geschehen soll, der Termin; die Zeit: er bat sich ~ aus.

fristen, r. z. Z. m. h.; Frist geben, Zeit lassen, Aufschub gestatten; erhalten, verlängern: einem das Leben ~.

Fristmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, welches ein Übel in erträglichem Zustande erhält, aber nicht ganz hebt, das Palliativ, Palliativmittel.

Fristtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Respekttag.

fristweise, Uw.; in bestimmten Fristen.

***Frisūr**, die, ~, Mz. ~en; das Haarkräuseln; das künstlich gekräuselte Haar; die Haartracht; der faltige Besatz an Kleidern.

Fritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine Bohrer, Frittbohrer.

Fritte, die, ~, Mz. ~n; (Glsh.:) das Gemisch derjenigen Stoffe (Laugensalz u. Kieselerde), aus welchen durch Schmelzung ein Glasfluß entsteht, die Glasfritte.

***frivōl**, Ew. u. Uw.; nichtig, leer, eitel; leichtsinnig, boshaft, frech; schlüpfrig, unanständig.

***Frivolität**, die, ~, Mz. ~en; die Kleinigkeit, wertlose Sache; der Leichtsinn, die Frechheit.

frōh, Ew. u. Uw.; von heiterer Gemütsstimmung, freudig gestimmt, vergnügt; freudige Empfindung hervorbringend: der ~e Gesang.

fröhlich, Ew. u. Uw.; frohe Empfindungen zeigend, freudig, froh; froh machend: die ~e Botschaft.

Fröhlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Frohseins; die fröhliche Begebenheit; die Lustbarkeit, das Vergnügen.

frohlócken, r. nz. Z. m. h.; über etw. ~, einen hohen Grad der Freude über etw. bekunden.

Frōhsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die frohe Gemütsstimmung, die Fröhlichkeit.

frōhsinnig, Ew. u. Uw.; Frohsinn an den Tag legend, fröhlich, heiter.

frómm, Ew. u. Uw.; niemandem schadend; (v. Kindern:) artig, still; gottesfürchtig, religiös, rechtschaffen; gütig; der ~e Wunsch, der wohlgemeinte, aber vergebliche Wunsch.

Frömmelēi, die, ~, Mz. ~en; die erheuchelte Gottesfurcht, die Heuchelei.

frömmeln, r. nz. Z. m. h.; sich fromm stellen, Frömmigkeit heucheln.

frómmen, r. nz. Z. m. h.; Vorteil bringen, nützen.

Frömmigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn jemand fromm ist, die Gottesfurcht.

Frömmler, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich fromm stellt, der Heuchler, Frömmling, Pietist.

frōn, Ew. u. Uw.; (vlt.:) heilig, berühmt.

Frōn, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Gerichtsdiener, welcher die Parteien vorladet, der Gerichtsfron. [Frondienst (s. d.).]

Frōn, die, ~, Mz. ~en; der

Frōnacker, der, ~s, Mz. -äcker; ein Acker, dessen Besitzer dem Gutsherrn Frondienste leisten muß.

Frōnarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche als Frone (s. d.) geleistet wird. Der Fronarbeiter.

frōnbar, Ew. u. Uw.; zu Frondiensten verpflichtet.

Frōnbauer, der, ~s, Mz. ~n; der Bauer, welcher Frondienste leisten muß.

Frōnbote, der, ~n, Mz. ~n; s. Fron (der).

Frōndienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welchen ein Untertan der Obrigkeit od. dem Oberherrn unentgeltlich od. für einen geringen Lohn tun muß, der Hofdienst; der Zwangdienst.

frōnen, frōnen, r. nz. Z. m. h.; Frondienste leisten, unentgeltlich dienen; (uneig.:) dienen, unbedingt unterworfen sein: er frönt dem Laster.

Frōner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Frondienste leistet.

Frōnfasten, die, ~, ohne Ez.; das allgemeine vierteljährliche Fasten in der römisch-katholischen Kirche.

Frōnfeste, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) das öffentliche Gefängnis in einer Stadt.

Frōnfuhre, die, ~, Mz. ~n; die Fuhre, welche im Frondienst geleistet wird.

Frōngeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für Frondienste bezahlt wird, das Dienstgeld.

Frōngut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut, auf welchem Frondienste zu leisten sind.

Frōnherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, dem seine Untertanen Frondienste leisten müssen. Die Fronherrschaft.

Frōnknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher Frondienste tut.

Fronleīchnam, der, ~s, ohne Mz.; die Abendmahlshostie.

Fronleīchnamsfest, das, ~es, Mz. ~e; der Festtag, welcher in der römisch-katholischen Kirche zur Ehre des Leibes Christi gefeiert wird, der Fronleichnamstag.

Fronleichnamswoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche, in welche das Fronleichnamsfest fällt.

Frónling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fronknecht.

Frónpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches zu Frondiensten gestellt werden muß.

frónpflichtig, Ew. u. Uw.; zu fronen verpflichtet.

Frónrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, nach welchem man Frondienste von den Untertanen verlangen kann.

Fróntag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem jemand Frondienste zu leisten hat.

Frónvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; der Aufseher über die Fröner.

frónweise, Uw.; als Frone, im Frondienst.

Frónt, die, ~, Mz. ~en; die Vorderseite; (Mil.:) die dem Feinde zugekehrte Truppenaufstellung; die Spitze; ~ machen, sich widersetzen, anderer Ansicht sein; (Mil.:) (von Soldaten u. Unteroffizieren:) stramm stehen bleiben als Ehrenerweisung den direkten vorgesetzten Offizieren gegenüber.

***Fróntispiz**, das, ~es, Mz. ~e; der Vordergiebel eines Hauses, die Giebelseite.

***Frontón** (spr. frongtóng), der, ~s, Mz. ~s; das Giebeldach, der Fenstergiebel, Ziergiebel; der Spiegel eines Schiffes.

Frósch, der, ~es, Mz. Frösche; der Name einer bekannten vierfüßigen Amphibie von grüner brauner od. grauer Farbe; (uneig.:) eine Krankheit sowohl des Menschen als auch besonders der Pferde u. des Rindviehes, welche sich durch Beulen unter der Zunge zu erkennen gibt; das hervorstehende Stückchen Holz am untern Teile des Violinbogens zur Spannung desselben; ein gewisser Feuerwerkskörper; kalt wie ein ~, gefühllos, hart.

Fróschader, die, ~, Mz. ~n; eine Ader unter der Zunge der Pferde.

Fróschkeule, die, ~, Mz. ~n; der Schenkel eines Frosches.

Fróschlaich, der, ~(e)s, ohne Mz.; die von zähem Schleime umgebenen Eier der Frösche.

Fróschlaichpflaster, das, ~s, Mz. ~; das Pflaster, welches aus Froschlaich bereitet wird.

Fróst, der, ~es, Mz. Fröste; der Grad von Kälte, bei dem das Wasser zu Eis wird; (uneig.:) die Empfindung der Kälte; der gefrorne Körper; die Unempfindlichkeit, Mattheit.

Fróstballen, der, ~s, Mz. ~; **Fróstbeule**, die, ~, Mz. ~n; eine Geschwulst an den Füßen u. Händen, welche durch schnellen Wechsel von Hitze u. Kälte entsteht.

fröſteln, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; ein wenig Frost empfinden: ich fröstle, es fröstelt mich, mich fröstelt.

fróstig, Ew. u. Uw.; Frost erregend, kalt; gleichgültig, unempfindlich; ich bin sehr ~, ich friere sehr leicht.

Fróstigkeit, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die Kälte, Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit.

Fróstmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel gegen Frostbeulen od. erfrorne Glieder.

Fróstpflaster, das, ~s, Mz. ~; das Pflaster gegen den Frost in den Gliedern.

Fróstpunkt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Eispunkt.

Fróstwetter, das, ~s, ohne Mz.; das kalte Wetter, bei dem die Temperatur unter den Gefrierpunkt fällt.

***frottíeren**, r. z. Z. m. h.; reiben, einreiben.

Frúcht, die, ~, Mz. Früchte; jedes Produkt der Erde, welches Menschen od. Tieren zur Nahrung dient; das Obst, das Getreide; jedes auch nicht genießbare Pflanzenprodukt; (uneig.:) das ungeborne Kind; das, was die Fruchtbarkeit in der Erde befördert; die Feuchtigkeit in der Erde: das Land hat viel ~; (uneig.:) der Ertrag einer Sache, der Nutzen; der Erfolg: der Wohlstand ist die ~ seines Fleißes; die Folge: das sind die Früchte der Verzärtelung.

Frúchtauge, das, ~s, Mz. ~n; die Knospe am Baume, aus welcher die künftige Frucht sich entwickelt.

frúchtbar, Ew. u. Uw.; Früchte bringend; die Fruchtbarkeit befördernd: die ~e Witterung; (auch uneig.:) viel erzeugend.

Frúchtbarkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Geschöpfes od. Dinges, wenn es fruchtbar ist.

Frúchtbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum, welcher Früchte trägt, der Obstbaum.

Frúchtbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mistbeet.

Frúchtboden, der, ~s, Mz. -böden; der Boden zur Aufbewahrung der Früchte, der Kornboden.

Frúchtbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus verschiedenen Früchten abgezogene Branntwein (zum Unterschied vom Kornbranntwein).

frúchtbringend, Ew. u. Uw.; Früchte hervorbringend, fruchtbar; (uneig.:) nützlich, ergiebig.

Frúchtchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Frucht; (uneig.:) das ungeratene Kind, der ungeratene Mensch.

Frúchteis, das, -eises, ohne Mz.; das wohlschmeckende künstliche, aus Fruchtsaft hergestellte Eis, das Gefrorene.

frúchten, r. nz. Z. m. h.; Frucht tragen; (uneig.:) Nutzen bringen, helfen: mein Rat hat nichts gefruchtet.

Frúchterde, die, ~, ohne Mz.; die fruchtbare Erde.

Frúchtessig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Baumfrüchten bereitete Essig.

Frúchtfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das bebaute Feld; das Feld, welches voller Früchte steht; das Getreidefeld.

Frúchtgarten, der, ~s, Mz. -gärten; s. Obstgarten.

Frúchtgehänge, das, ~s, Mz. ~; (Bauk.:) der Zierat von Blättern, Blumen u. Früchten, das Feston; die Girlande.

Frúchtgehäuse, das, ~s, Mz. ~; der Samenbehälter, die Fruchthülle der Pflanzen.

Frúchtgöttin, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Beschützerin der Früchte, Ceres.

Frúchthülle, die, ~, Mz. ~n; s. Fruchtgehäuse.

Frúchtkeim, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Keim zu einer Frucht.

Frúchtkelch, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fruchtgehäuse.

Frúchtknospe, die, ~, Mz. ~n; s. Fruchtauge.

Frúchtknoten, der, ~s, Mz. ~; der erste Ansatz der künftigen Frucht.

Frúchtkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der Korb mit Früchten; der Korb zur Aufbewahrung od. zum Holen der Früchte, der Obstkorb.

Frúchtlese, die, ~, Mz. ~n; die Einsammlung der Früchte.

frúchtlos, Ew. u. Uw.; keine Früchte tragend; (uneig.:) nutzlos, vergeblich. Die Fruchtlosigkeit.

Frúchtmaler, der, ~s, Mz. ~; der Maler, welcher Fruchtstücke malt.

Frúchtmangel, der, ~s, ohne Mz.; der Mangel an Getreide.

Frúchtmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; s. Getreidemarkt.

Frúchtmaß, das, ~es, Mz. ~e; das Maß zum Messen von Früchten; das Getreidemaß.

Frúchtnießung, die, ~, Mz. ~en; s. Nießbrauch.

frúchtreich, Ew. u. Uw.; reich an Früchten, viele Früchte versprechend, fruchtbar.

Frúchtsaft, der, ~(e)s, Mz. -säfte; der aus Früchten gewonnene u. mit Zucker zum Aufbewahren zubereitete Saft.

Frúchtschnur, die, ~, Mz. ~en u. -schnüre; s. Fruchtgehänge.

Frúchtstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stück Land, welches mit Obstbäumen bepflanzt ist; (Mal.:) ein Gemälde, welches Früchte darstellt.

Frúchtwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Obstwein.

Frúchtzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher die Früchte reif werden.

Frúchtzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins od. die Abgabe, welche in Früchten od. in Getreide entrichtet wird; der Kornzins.

Frúchtzweig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fruchtast.

***frugāl**, Ew. u. Uw.; einfach, mäßig, genügsam.

***Frugalität**, die, ~, ohne Mz.; die Einfachheit in der Nahrung, die Mäßigkeit, Genügsamkeit.

früh, Ew. u. Uw.; was vor der gewöhnlichen od. bestimmten Zeit ist od. geschieht, zeitig, beizeiten, bald; die Zeit am Morgen, frühzeitig; von ~ bis in die Nacht, vom Morgen bis zum Abend; heute ~, am heutigen Morgen.

Frühapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Sorte Äpfel, welche sehr zeitig reif werden.

Früharbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche am Morgen verrichtet wird.

Frühbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mistbeet.

Frühbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Sorte Birnen, welche sehr zeitig reif werden.

Frühe, die, ~, ohne Mz.; die Morgenzeit, der Morgen; in der ~, am frühen Morgen.

früher, 1) erster Steigerungsgrad von früh (s. d.); 2) Ew.; ehemalig: der ~e Besitzer; vorangehend: wir fahren mit dem ~en Zuge; 3) Uw.; eher, vorher; ehemals, ehedem.

frühestens, Uw.; mit dem Anfange einer bestimmten Zeit, am frühesten, ehestens.

Frühgebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Morgengebet.

Frühgeburt, die, ~, Mz. ~en; die vorzeitige Geburt, der Abortus.

Frühgottesdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Gottesdienst, welcher früh am Morgen gehalten wird.

Frühjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Frühling.

Frühkaffee, der, ~s, ohne Mz.; der Kaffee, welcher des Morgens genossen wird.

Frühkirsche, die, ~, Mz. ~n; eine Sorte Kirschen, welche sehr zeitig reif werden, die Maikirsche.

frühklug, Ew. u. Uw.; s. altklug.

Frühkost, die, ~, ohne Mz.; s. Frühstück.

Frühling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Jahreszeit, welche nach dem Winter folgt, das Frühjahr, der Lenz; (uneig.:) die Jugendzeit, die Jugendjahre: der ~ des Lebens.

Frühlingsblume, die, ~, Mz. ~n; die Blume, welche im Frühlinge blüht.

Frühlingsluft, die, ~, Mz. -lüfte; die angenehme, milde Luft, wie sie gewöhnlich im Frühlinge weht.

Frühlingslust, die, ~, ohne Mz.; das Vergnügen, welches man im Frühlinge genießt.

Frühlingsmesse, die, ~, Mz. ~n; die Messe (der Jahrmarkt), welche zur Zeit des Frühlings gehalten wird; (in Leipzig:) die Ostermesse.

Frühlingsmorgen, der, ~s, Mz. ~; der Morgen an einem Frühlingstage.

Frühlingsnachtgleiche, die, ~, ohne Mz.; die Nachtgleiche im Frühlinge (zum Unterschied von der Herbstnachtgleiche).

Frühlingssonne, die, ~, ohne Mz.; der Sonnenschein im Frühlinge.

Frühlingstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tag in der Frühlingszeit.

Frühlingswetter, das, ~s, ohne Mz.; das angenehme u. milde Wetter, wie es gewöhnlich im Frühling herrscht.

Frühlingszeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit des Frühlings; (uneig.:) die Jugendzeit.

Frühmesse, Frühmette, die, ~, Mz. ~n; (in der katholischen Kirche:) die Messe, welche des Morgens gelesen wird.

Frühobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst, welches zeitig im Jahre reif wird.

Frühprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger, welcher beim Frühgottesdienste predigt. Die Frühpredigt.

frühreif, Ew. u. Uw.; frühzeitig im Jahre reif; (uneig.:) vor den Jahren reif; vorzeitig geistig entwickelt. Die Frühreife.

Frühreif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Reif, welcher des Morgens fällt.

Frühsonne, die, ~, ohne Mz.; s. Morgensonne.

Frühstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Nahrung, welche man des Morgens zu sich nimmt.

frühstücken, r. 1) nz. Z. m. h.; das Frühstück zu sich nehmen; 2) z. Z. m. h.; als Frühstück genießen: ich frühstücke Kaffee rc.

Frühzeit, die, ~, ohne Mz.; die frühe Zeit, die Morgenzeit; (uneig.:) die Jugendzeit.

frühzeitig, Ew. u. Uw.; was in der Frühzeit geschieht, zeitig, früh; was zeitig reif wird: das ~e Obst; (uneig.:) eher als gewöhnlich.

Fúchs, der, Fuchses, Mz. Füchse; ein vierfüßiges Raubtier von rötlichbrauner Farbe, mit einem dickhaarigen, langen Schwanze, welches sich meistenteils von Geflügel nährt; (uneig.:) der Fuchspelz; ein Pferd von rötlichbraunem od. rötlichgelbem Haar, Mähne u. Schweif; eine Art Schmetterlinge; der listige, verschlagene Mensch; das Goldstück: er hat Füchse; (auf Universitäten:) der Student, welcher erst ein halbes bis ein Jahr lang studiert hat; (i. d. U.; Bill.:) ein zufälliger Treffer.

Fúchsbalg, der, ~(e)s, Mz. -bälge; das abgezogene Fell eines Fuchses; (als Schimpfwort:) der Balg.

Fúchsbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; s. Bocksbart (Pilz).

Fúchsbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Höhle unter der Erde, welche dem Fuchse als Wohnung dient, die Fuchsgrube.

Fúchseisen, das, ~s, Mz. ~; das eiserne Werkzeug zum Fangen der Füchse, die Fuchsfalle.

fúchsen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) (sich) ärgern; betrügen.

fúchsen, Ew. u. Uw.; vom Fuchse kommend, aus Fuchsfell verfertigt.

Fúchser, der, ~s, Mz. ~; der Geizhals, Knauserer, Pfennigfuchser.

Fúchsfalle, die, ~, Mz. ~n; s. Fuchseisen.

Fúchsgrube, die, ~, Mz. ~n; s. Fuchsbau.

Fúchshaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haar vom Fuchse; (uneig.:) das rötliche Haar.

Fúchshöhle, die, ~, Mz. ~n; s. Fuchsbau.

Fúchsia, die, ~, Mz. Fuchsien; eine in Mexiko, Peru rc. heimische, nach dem Botaniker Fuchs benannte Zimmerpflanze.

fúchsicht, Ew. u. Uw.; von der Farbe des Fuchses, rötlichbraun.

fúchsig, Ew. u. Uw.; nach Art eines Fuchses; fuchsrot, fuchsicht; (i. d. U.:) böse, ärgerlich.

Fúchsin, die, ~, Mz. ~nen; der weibliche Fuchs.

Fúchsjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd nach Füchsen. Der Fuchsjäger.

Fúchsloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Fuchsbau.

Fúchspelz, der, ~es, Mz. ~e; der Pelz vom Fuchse; ein Kleidungsstück, welches mit Fuchsbälgen gefüttert ist.

Fúchsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das angemaßte Recht älterer Schüler, die jüngeren zu necken u. zu allerlei untergeordneten Diensten zu brauchen.

fúchsrot, Ew. u. Uw.; rötlich wie ein Fuchs.

Fúchsschrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine gröbere Sorte Schrot, womit auf Füchse geschossen wird.

Fúchsschwanz, der, ~es, Mz. -schwänze; der Schwanz des Fuchses, die Stange; den ~ streichen, (sprw.:) schmeicheln; (uneig.:) der niedrige Schmeichler; der Name einer Pflanze, die Sammetblume; eine Art Handsäge.

fúchsschwänzen, r. nz. Z. m. h.; auf niedrige Art schmeicheln, nach dem Munde reden.

Fúchsschwänzer, der, ~s, Mz. ~; der niedrige Schmeichler.

Fuchsschwänzereí, die, ~, Mz. ~en; die niedrige Schmeichelei.

fúchsschwänzerisch, Ew. u. Uw.; auf niedrige Art schmeichelnd.

fúchswild, Ew. u. Uw.; sehr wild; empört.

Fúchtel, die, ~, Mz. ~n; der Degen mit einer breiten Klinge; (uneig.:) der Schlag mit einem solchen Degen: er hat ~ bekommen; einen unter der ~ halten, ihn in strenger Zucht halten.

fúchteln, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Fuchtel schlagen, prügeln, schlagen; 2) nz. Z. m. h.; mit der Fuchtel od. einem Degen hin u. her fahren; mit den Armen ~, lebhafte Bewegungen machen, gestikulieren.

fúchtig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) wütend, ärgerlich.

Fúder, das, ~s, Mz. ~; die Ladung eines Bauern- od. Leiterwagens, die Fuhre; (uneig.:) ein Maß zu verschiedenen trockenen od. flüssigen Dingen: das ~ Heu, das ~ Wein.

Fúderfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Faß, welches ein Fuder hält.

fúderweise, Uw.; in Fudern.

Fúg, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) die Befugnis, das Recht; mit ~ u. Recht, mit begründetem Rechte.

Füge, die, ~, Mz. ~n; die Stelle, wo zwei Körper zusammengefügt sind; (uneig.:) die klaffende Stelle in einem Körper: die ~ in der Wand; (Tonk.:) ein (zweistimmiges, meist drei-, vier- u.) mehrstimmiges Musikstück, in welchem zuerst von einer Stimme allein das Thema vorgetragen wird, welches die andern Stimmen, jede für sich, nach bestimmten Formen wiederholen.

Fügebank, die, ~, Mz. -bänke: ein langer, großer Hobel, der Fügehobel, die Stoßbank.

Fügeeisen, Fügemesser, das, ~s, Mz. ~; s. Fiedermesser.

fügen, r. 1) z. Z. m. h.; genau zusammenpassen u. miteinander verbinden; (uneig.; v. Gott:) bestimmen, anordnen, einrichten; mit etw. verbinden; befestigen; 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. ~, sich in etw. schicken, sich bequemen; sich ereignen, geschehen: es fügte sich glücklich.

Fügewort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) s. Bindewort.

füglich, Ew. u. Uw.; bequem, geschickt; ohne Mühe, ohne Beschwerde; mit Fug, mit Recht. Die Füglichkeit.

fügsam, Ew. u. Uw.; was sich leicht fügt, was leicht zu handhaben ist; geschmeidig; nachgebend. Die Fügsamkeit.

Fügung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Fügens (s. fügen), das Gefügte; die Anordnung u. Leitung der Dinge von Gott;

das, was Gott geschehen läßt, die Schickung, Vorsehung Gottes; die Unterordnung, Einwilligung.

fühlbar, Ew. u. Uw.; was gefühlt wird; was empfunden wird; zartfühlend.

fühlen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Berührung mit den Fingern zu erfahren suchen, durch das Gefühl untersuchen; empfinden; 2) nz. Z. m. h.; mittels des Gefühls bewußt werden; innerlich empfinden, lebhaft empfinden; einem auf den Zahn ~, einen auf die Probe stellen, ihn prüfen; 3) rz. Z. m. h.; durch das innere od. äußere Gefühl gewahr werden; sich seiner Vorzüge, seines Wertes od. seiner Kraft bewußt sein; sich krank ~, Unwohlsein empfinden.

Fühlen, das, ~s, ohne Mz.; das seelische u. geistige Empfinden: mein ~ u. Denken gilt dir.

Fühler, der, ~s, Mz. ~; einer, der fühlt; das Glied am Kopfe mancher Insekten, welches zum Fühlen dient, das Fühlhorn, der Fühlfaden.

Fühlfaden, der, ~s, Mz. -fäden; **Fühlhorn,** das, ~(e)s, Mz. -hörner; s. Fühler.

fühllos, Ew. u. Uw.; s. gefühllos.

Fühllosigkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Gefühllosigkeit.

Fühlspitze, die, ~, Mz. ~n; s. Fühler.

Fühlung, die, ~, Mz. ~en; das Fühlen (s. fühlen); (von Soldaten:) die Berührung seines Ellbogens mit dem des Nebenmannes: ~ halten; mit einem ~ nehmen, sich mit ihm ins Einvernehmen setzen.

Fuhre, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Fahrens (s. fahren) auf einem Wagen; so viel, als man mit einem Wagen auf einmal wegfahren kann: eine ~ Stroh; das bespannte Fuhrwerk.

führen, r. 1) z. Z. m. h.; die Richtung der Bewegung eines Menschen, eines Tieres od. einer Sache bestimmen; die Bewegung einer Person durch Befehl, Beredung rc. bestimmen; den Weg zeigen; anführen, lenken, leiten; verwalten, anordnen; bei sich tragen: ich führe keine Uhr; eine Ware ~, sie zum Verkaufe in Vorrat halten, mit derselben handeln; das Wort ~, an der Stelle od. im Namen der übrigen sprechen, einen Vortrag halten; Buch ~, Einnahme u. Ausgabe buchen; Protokoll ~, das Protokoll abfassen; im Schilde ~, zur Absicht haben, vorhaben; ein glückliches Leben ~, glücklich leben; einem etw. zu Gemüte ~, es ihm nachdrücklich vorstellen; über einen Klage ~, sich über ihn beklagen; 2) nz. Z. m. h.; die Richtung verfolgen: die Gasse führt zum Schloß.

Führer, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Person od. Sache führt, leitet; der Anführer, Heerführer.

Führerschaft, die, ~, Mz. ~en; mehrere Führer als Genossenschaft betrachtet; das Amt des Führers.

Führerstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab eines Heerführers, der Kommandostab.

führig, Ew. u. Uw.; (Jäg.:) was sich führen läßt; den Hund ~ machen, ihn so abrichten, daß er sich an der Leine führen läßt.

Fuhrknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher ein Fuhrwerk zu führen hat; der Knecht eines Fuhrmanns, der Fuhrmannsknecht.

Fuhrlohn, der u. (selten:) das, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für eine Fuhre.

Fuhrmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der das Zugvieh vor einem Fuhrwerke lenkt; einer, der Güter von einem Orte zum andern für Geld (Fuhrlohn) auf Wagen fährt; (Astr.:) der Name eines Sternbildes.

Fuhrmannshemd(e), das, ~(e)s, Mz. ~en; **Fuhrmannskittel,** der, ~s, Mz. ~; ein Hemde od. Kittel von grober Leinwand, welchen die Fuhrleute über ihrer Kleidung tragen.

Fuhrmannssprache, die, ~, ohne Mz.; die grobe, plumpe Sprache, wie sie gewöhnlich die Fuhrleute sprechen.

Fuhrmannswagen, der, ~s, Mz. ~; ein großer Rüstwagen zur Fortschaffung der Güter, der Frachtwagen.

Führung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Führens (s. führen); die Anführung, Leitung, Verwaltung; die Leitung der menschlichen Schicksale durch Gott; die Aufführung, das Betragen.

Führungszeugnis, das, -zeugnisses, Mz. -zeugnisse; das Zeugnis über die Aufführung, über das Betragen einer Person.

Fuhrwagen, der, ~s, Mz. ~; s. Fuhrmannswagen.

Fuhrwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gerät zum Fahren auf festem Lande, mit od. ohne Zugvieh, der Wagen, Schlitten, die Kutsche; das Fuhrwesen.

Fuhrwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Fortschaffung von Personen od. Waren mittels eines Fuhrwerks u. für Geld betrifft.

Füllbaß, der, -basses, Mz. -bässe; (Tonk.:) der Baß, welcher zur Vervollständigung od. zur Begleitung dient.

Füllbier, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Bier, welches nachgefüllt wird, wenn die Flaschen nicht ganz voll sind.

Fülle, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. voll ist; der Überfluß, die Menge; der seelische od. geistige Inhalt od. Reichtum: die ~ des Herzens, die ~ der Gedanken; (Kochk.:) die eßbare Masse, der Teig rc., womit eine Speise gefüllt wird, das Füllsel; die Hülle u. die ~, in vollem Maße, im Überflusse.

füllen, r. 1) z. Z. m. h.; voll machen; voll schöpfen; (Kochk.:) mit einem Teige, mit Obst rc. ausfüllen, voll füllen; die Hand ~, reichlich beschenken; 2) nz. Z. m. h.; (v. Pferden:) ein Junges zur Welt bringen, ein Füllen werfen, fohlen; 3) rz. Z. m. h.; voll werden: der Saal hat sich gefüllt.

Füllen, das, ~s, Mz. ~; das

junge Pferd, Fohlen; der junge Esel.

Füllenstute, die, ~, Mz. ~n; die Stute mit einem säugenden Füllen.

Füllenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; (v. Pferden:) der Milchzahn.

Füllerde, die, ~, ohne Mz.; die Erde zum Ausfüllen, der Schutt.

Füllfederhalter, der, ~s, Mz. ~; ein Federhalter, der, mit Tinte gefüllt, stets schreibfertig ist u. in der Tasche getragen werden kann.

Füllhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; das gewundene Horn mit Früchten u. Blumen, das Fruchthorn; (uneig.:) der Überfluß.

Füllmagen, der, ~s, Mz. ~ u. -mägen; (Fl.:) der mit Fleisch &c. gefüllte Schweinsmagen, die Schwartenwurst.

Füllmund, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Maur.:) der Grundbau eines Gebäudes od. einer Mauer.

Füllsel, das, ~s, Mz. ~; das, womit man etw. füllt; (Kochk.:) die Fülle (s. d.); (in Zeitungen:) die kleinen Textstücke, womit man Lücken ausfüllt.

Füllstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Maur.:) ein Stein, welcher zur Ausfüllung einer Lücke in der Mauer dient.

Füllstimme, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) eine ausfüllende, begleitende Stimme, die Ripienstimme.

Füllstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück, welches zur Ausfüllung dient, das Supplement.

Füllung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Füllens (s. füllen); das, womit etw. ausgefüllt wird; das in einen Rahmen gesetzte Brett in einer Tür, das Füllbrett, Türfeld.

Füllwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wein zum Nachfüllen in die noch nicht ganz gefüllten Fässer.

Füllwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; s. Flickwort.

***fulminánt**, Ew. u. Uw.; blitzend, fürchterlich tobend; drohend.

***fulminíeren**, r. uz. Z. m. h.; wettern, blitzen, toben; den Kirchenbann verkündigen.

Fúmmel, die, ~, Mz. ~n; (Schhm.:) der vorstehende Sohlenrand; (in Meißen:) der Name eines Gebäcks.

Fúmmelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; (Schhm.:) ein Holz zum Glätten des Randes der Sohlen.

fúmmeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Fummelholze glätten.

Fúnd, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Ereignis, wenn man etw. findet: einen ~ tun; die gefundene Sache; die entdeckte Sache, Entdeckung, Erfindung.

***Fundamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) die Grundlage, der Grund.

***fundamentāl**, Ew. u. Uw.; grundlegend; hauptsächlich, wesentlich; es steht in Zus. mit Hauptwörtern für Grund . . .: der Fundamentalbegriff &c.

***fundamentīeren**, r. z. Z. m. h.; den Grund legen.

***Fundatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Grundlegung; die Stiftung, das Vermächtnis.

Fúndeid, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergb.:) der Eid, mit welchem beschworen wird, daß man eine Grube zuerst fündig gemacht habe.

Fúndgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, das man als Belohnung für eine gefundene Sache erhält.

Fúndgrube, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) die Grube, wo man das gesuchte Erz gefunden hat; (uneig.:) der Ort, das Buch &c., in welchem man das, was man sucht, in reichlichem Maße findet; der große Vorrat, Schatz.

fúndig, Ew. u. Uw.; (Bergb.:) ausfindig; ergiebig; einen Gang ~ machen, ihn entdecken.

***fundīeren**, r. z. Z. m. h.; gründen, begründen; vermachen.

Fúndrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, welches der Finder einer Sache an derselben hat.

Fúndstätte, die, ~, Mz. ~n; die Stelle, wo etw. gefunden wurde.

***Funerālien**, die, ~, ohne Ez.; die Begräbnisfeierlichkeit, das Leichenbegängnis.

fúnf, Zw.; es hat seine Stelle zwischen vier u. sechs; man muß ~ gerade sein lassen, man muß es nicht so genau nehmen.

Fünf, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches fünf Einheiten ausdrückt; ein Kartenblatt, welches mit fünf Zeichen versehen ist.

Fünfeck, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Körper od. eine Figur mit fünf Ecken.

Fünfer, der, ~s, Mz. ~; eine Zahl von fünf Stück; (i. d. U.:) das Fünfpfennigstück.

fünferlei, Ew. u. Uw.; von fünf verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

fünffach, fünffältig, Ew. u. Uw.; fünfmal genommen.

Fünffingerkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit fünf eingekerbten Blättern.

fünfhundert, Zw.; fünfmal hundert.

fünfjährig, Ew. u. Uw.; fünf Jahre alt; fünf Jahre dauernd.

fünfjährlich, Ew. u. Uw.; was aller fünf Jahre geschieht.

fünflappig, Ew. u. Uw.; (v. Pflanzen:) aus fünf Lappen bestehend.

fünfmal, Uw. u. Zw.; fünf verschiedene Male.

fünfmalig, Ew. u. Uw.; was fünfmal geschieht od. vorhanden ist.

fünfmonatlich, Ew. u. Uw.; was aller fünf Monate geschieht.

fünfpfündig, Ew. u. Uw.; fünf Pfund schwer; fünf Pfund enthaltend.

fünfrud(e)rig, Ew. u. Uw.; mit fünf Reihen Ruderbänken versehen.

fünftägig, Ew. u. Uw.; fünf Tage alt; fünf Tage dauernd.

fünftäglich, Ew. u. Uw.; was aller fünf Tage geschieht.

fünfte, Zw.; die Ordnungszahl von fünf.

fünft(e)hálb, Zw.; vierundeinhalb.

Fünftel, das, ~s, Mz. ~; **fünftel**, Ew. u. Zw.; der fünfte Teil eines Ganzen.

fünftens, Uw. u. Zw.; an fünfter Stelle.

fünfzehig, Ew. u. Uw.; fünf Zehen habend.

fünfzehn, fúnfzehn, Zw.; fünf u. zehn.

fünfzehnte, fünfzehnte, Zw.; die Ordnungszahl von fünfzehn, funfzehn.

Fünfzehntel, Fúnfzehntel, das, ~s, Mz. ~; **fünfzehntel, fúnfzehntel,** Ew. u. Zw.; der fünfzehnte Teil eines Ganzen.

fúnfzehntens, fúnfzehntens, Uw. u. Zw.; an fünfzehnter Stelle. [mai zehn.]

fúnfzig, fúnfzig, Zw.; fünf=

Fünfziger, Funfziger, der, ~s, Mz. ~; ein Ganzes, welches aus fünfzig Einheiten besteht; eine Person, welche fünfzig Jahre od. einige Jahre darüber alt ist; Wein, welcher im Jahre 1850 gebaut worden ist; (i. d. U.:) das Fünfzigpfennigstück, die halbe Mark.

Fúnfzigstel, Fúnfzigstel, das, ~s, Mz. ~; **fünfzigstel, fúnfzigstel,** Ew. u. Zw.; der fünfzigste Teil eines Ganzen.

fünfzöllig, Ew. u. Uw.; fünf Zoll lang, hoch od. dick.

***fungieren,** r. nz. Z. m. h.; handeln, eine Funktion (s. d.) haben, funktionieren.

Fúnke, der, ~n, Mz. ~n; **Fúnken,** der, ~s, Mz. ~; der kleinste Teil eines brennenden Körpers; der kleine Teil, welcher von einem brennenden od. glühenden Körper abspringt; (uneig.:) ein sehr kleiner Teil einer Sache: der hat keinen ~n Einsehen.

fúnkeln, r. nz. Z. m. h.; einen hellen u. zitternden Glanz von sich geben, hell glänzen.

Fúnkentelegraph, der, ~en, Mz. ~en; der Telegraphenapparat ohne Draht. Die Funkentelegraphie.

***Funktiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verrichtung, das Geschäft, Amtsgeschäft.

***funktionieren,** r. nz. Z. m. h.; handeln, eine Funktion (s. d.) haben; (i. d. U.:) in Ordnung sein: die Sache funktioniert.

für, 1) Vw.; es bezeichnet das Verhältnis zweier Dinge, wenn eins des andern Stelle vertritt, wird mit dem vierten Falle verbunden u. steht für: anstatt, gegen, als, zum Nutzen od. zum Gebrauch einer Sache: er wacht ~ mich; es hilft ~ Kopfschmerzen; ich sehe es ~ geschehen an; er hat es ~ seine Kinder gekauft; ~ sich, von andern entfernt, zurückgezogen, ohne Hilfe od. Gebot anderer; allein, zu seinem Nutzen; es bezeichnet die günstige Gesinnung: er ist ~ den Kauf; ~ und wider etw. sein, geteilter Ansicht sein; Tag ~ Tag, jeden Tag; Mann ~ Mann, ein Mann nach dem andern; ich ~ meine Person, was meine Person betrifft; ~s erste, an erster Stelle, zunächst; ~ jetzt, einstweilen, unterdessen; 2) Uw.; (vlt.:) fort, weiter; ~ und ~, immerfort, in Ewigkeit.

***Furāge** (spr. furāsche), die, ~, ohne Mz.; (Mil.:) das Futter für die Pferde; die Lebensmittel für das Heer.

***furagieren** (spr. –schīren), r. nz. Z. m. h.; Pferdefutter, Lebensmittel zusammenholen.

fürbáß, Uw.; (obd.; vlt.:) weiter fort, vorüber.

Fürbitte, die, ~, Mz. ~n; die Bitte, die man zum Besten od. im Namen eines andern tut; (eine) ~ für einen tun od. einlegen, zum Besten od. zum Nutzen eines andern bitten.

Fúrche, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung, welche man mit dem Pfluge in die Erde gemacht hat; die Rinne; (uneig.:) die vertiefte Linie im Gesicht od. in der Hand, die Runzel im Gesicht.

fúrchen, r. z. Z. m. h.; Furchen machen. [von Furchen.]

fúrchenweise, Uw.; in Gestalt

fúrchig, Ew. u. Uw.; mit Furchen versehen, durchfurcht, gefurcht.

Fúrcht, die, ~, ohne Mz.; die Unlust od. der Abscheu vor einem bevorstehenden wirklichen, denkbaren od. eingebildeten Übel; die Angst; die Befürchtung, Besorgnis.

fúrchtbar, Ew. u. Uw.; was Furcht erregt; abscheulich; (i. d. U.:) in hohem Grade, außerordentlich: eine ~e Hitze, ein ~es Unglück.

Fúrchtbarkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie furchtbar ist.

fúrchten, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.: Furcht empfinden; Besorgnis hegen, befürchten; Ehrfurcht haben: Gott ~; 2) rz. Z. m. h.; sich vor etw. ~, vor etw. Furcht haben, Furcht empfinden.

fúrchterlich, Ew. u. Uw.; einen hohen Grad der Furcht erregend, Schrecken erregend; schauderhaft, schrecklich; (i. d. U.:) in hohem Grade, sehr groß, sehr: der Wind geht ~.

fúrchtlos, Ew. u. Uw.; keine Furcht empfindend, ohne Furcht; unerschrocken. Die Furchtlosigkeit.

fúrchtsam, Ew. u. Uw.; leicht Furcht empfindend u. zeigend; zaghaft.

Fúrchtsamkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man furchtsam ist, die Neigung zur Furcht.

fürder, fürderhin, Uw.; (vlt.:) weiter fort, ferner.

***Fūrie,** die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Rachegöttin; (uneig.:) die aufs höchste erzürnte Person; das wütende Weib; die Wut.

***Furier,** der, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) der Unteroffizier, welcher die Quartiere rc. für die Soldaten besorgt.

fürlieb, Uw.; (mit etw.) ~ nehmen, sich (mit etw.) begnügen, (mit etw.) zufrieden sein.

***Furnīer,** das, ~(e)s, Mz. ~e; ein dünnes Blatt von einer guten Holzart zum Belegen verschiedener Tischlerarbeiten, das Beleghólz.

***furnieren,** r. z. Z. m. h.; mit Furnieren belegen.

***Furōre,** das, ~s, ohne Mz.: der laute Beifall; das Aufsehen: ~ machen.

Fürsorge, die, ~, ohne Mz.; die Sorge für eine Person od. Sache, die Sorgfalt, Vorsorge.

Fürsprache, die, ~, Mz. ~n; die Handlung, wenn man im Namen od. zum Besten eines andern spricht, die Verwendung.

fürsprechen, unr. nz. Z. m. h.; zum Besten od. zum Nutzen eines andern sprechen, sich für einen verwenden.

Fürsprecher, der, ~s, Mz. ~: einer, der im Namen od. zum

Besten eines andern spricht; der Sachwalter, Anwalt.

Fürst, der, ~en, Mz. ~en; der Erste u. Vornehmste in einem Lande od. Staate, der Beherrscher eines Volkes, der Kaiser, König; der ~ der Finsternis, der Teufel.

Fürstbischof, der, ~(e)s, Mz. -bischöfe; der Bischof, welcher mit der fürstlichen Würde bekleidet ist.

fürsten, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) in den Fürstenstand erheben, mit fürstlicher Würde bekleiden: der gefürstete Abt.

Fürstenbank, die, ~, Mz. -bänke; (vlt.:) der Sitz der Fürsten auf Reichs- u. Kreisversammlungen.

Fürstenbund, der, ~(e)s, Mz. -bünde; die Verbindung unter Fürsten; der Bund Friedrichs II. mit Sachsen u. Hannover zur Aufrechterhaltung der deutschen Reichsverfassung.

Fürstengröße, die, ~, ohne Mz.; das, was einen Fürsten als groß bezeichnet, die Macht.

Fürstenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus eines Fürsten, der Palast; die fürstliche Familie.

Fürstenhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der mit Hermelin besetzte Hut eines Fürsten.

Fürstenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der unterwürfige Diener u. Anhänger eines Fürsten.

Fürstenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben eines Fürsten; (uneig.:) das freudenvolle, genußreiche u. herrliche Leben: er führt ein ~.

fürstenmäßig, Ew. u. Uw.; einem Fürsten od. der fürstlichen Würde gemäß.

Fürstenrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) die Fürsten u. ihre Gesandten (auf dem Reichstage zu Augsburg) als ein Ganzes betrachtet.

Fürstenschule, die, ~, Mz. ~n; die von einem Landesfürsten gestiftete höhere Schule (besonders die Schulen zu Grimma, Meißen u. Pforta).

Fürstensitz, der, ~es, Mz. ~e; der Sitz eines Fürsten; (uneig.:) der Aufenthaltsort eines Fürsten, die Residenz.

Fürstensohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; der Sohn eines Fürsten, der Prinz.

Fürstenstamm, der, ~(e)s, Mz. -stämme; das Geschlecht eines Fürsten.

Fürstenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Würde eines Fürsten: einen in den ~ erheben.

Fürstentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zusammenkunft od. Versammlung der Fürsten.

Fürstentum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das Land od. Gebiet eines Fürsten.

Fürstenwort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Versprechen eines Fürsten.

fürstlich, Ew. u. Uw.; einem Fürsten gehörig; einem Fürsten ähnlich od. gemäß; (uneig.:) sehr vornehm: sie sind ~ eingerichtet; freudenvoll, genußreich: er lebt ~.

Fürstlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die fürstliche Würde, Pracht rc.; das, was zu einem Fürsten gehört; (Mz. ~en:) die fürstliche Person.

Fürt (Fúrt), die, ~, Mz. ~en; die seichte Stelle im Wasser, wo man durchwaten kann.

*__Furúnkel__, der, ~s, Mz. ~; das Blutgeschwür.

fürwáhr, Uw.; in der Tat, gewiß, wahrlich. [Vorwitz.]

Fürwitz, der, ~es, ohne Mz.; s. Vorwitz.

Fürwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) ein Wort, welches an Stelle eines Hauptwortes steht, das Pronomen; die Fürsprache (s. d.).

Fúrz, der, ~es, Mz. Fürze; (i. d. U.:) die mit einem Geräusch abgehende Blähung.

fúrzen, r. nz. Z. m. h.; eine Blähung fahren lassen, einen Furz lassen.

Füsel, der, ~s, ohne Mz.; der schlechte Kornbranntwein.

füseln, r. nz. Z. m. h.; nach Fusel riechen od. schmecken; Fusel trinken.

*__Füsilíer__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) eine besondere Gattung von Fußsoldaten.

*__füsilieren__, r. z. Z. m. h.; (als Strafe:) mit der Flinte erschießen. Die Füsillade.

*__Fusiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Verschmelzung, Vereinigung.

Fūß, der, ~es, Mz. Füße; eins der Glieder des tierischen Körpers, welche zum Stehen u. Gehen dienen, das Bein; der unterste Teil des Beines von den Knöcheln bis an die Fußspitze; (uneig.:) der unterste Teil irgend eines Dinges, worauf es steht: der ~ des Glases, der Säulenfuß; der unterste Teil eines Berges; ein Längenmaß (von 0,283 Meter; (Dichtk.:) der Versfuß; einem Füße machen, ihn zum schnelleren Gehen antreiben; einen zum Fortgehen bewegen, ihn fortjagen; sich auf die Füße machen, fortgehen; weitergehen; einem etw. unter den ~ geben, ihn heimlich von etw. benachrichtigen, ihm etw. stecken; auf großem ~e leben, vornehm leben, ein großes Haus machen; etw. nach französischem ~e einrichten, etw. nach französischer Art u. Weise einrichten; einem auf die Füße treten, (i. d. U.:) ihn mahnen; auf schwachen Füßen stehen, körperschwach sein; in schlechten Vermögensumständen sein; sich einem zu Füßen werfen, sich vor ihm niederwerfen, seine Untertänigkeit bezeigen; festen ~ fassen, sich an einem Orte festsetzen; mit einem ~ im Grabe stehen, dem Tode ganz nahe sein; auf gutem (gespanntem) ~e mit einem stehen, in gutem (schlechtem) Einvernehmen mit ihm stehen; zu ~e dienen, (Mil.:) Fußsoldat, Infanterist sein.

Fūßangel, die, ~, Mz. ~n; ein spitziges Eisen, um Diebe an den Füßen zu verletzen u. zu fangen.

Fūßbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; die Handlung, wenn man die Füße badet; das Wasser in welchem man die Füße badet: ein ~ nehmen od. brauchen.

Fūßball, der, ~(e)s, Mz. -bälle; ein mit Leder überzogener u. mit Luft aufgeblasener Ball, der mit dem Fuße gestoßen wird; (ohne Mz.:) das Spielen mit

diesem Balle, das Fußballspiel: ~ spielen. [s. Hitsche.]

Fußbank, die, ~, Mz. -bänke; s.

Fußbekleidung, die, ~, Mz. ~en; die Bekleidung der Füße (Strümpfe, Schuhe, Stiefel).

Fußblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die unterste Fläche des Fußes von den Zehen bis an die Ferse.

Fußboden, der, ~s, Mz. -böden; der Boden eines Zimmers ꝛc., worauf man steht od. geht.

fußbreit, Ew. u. Uw.; von der Breite eines Fußes.

Fußdecke, die, ~, Mz. ~n; die Decke zur Bedeckung der Füße; die Decke zur Bedeckung des Fußbodens.

Fußdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Soldatendienst zu Fuß; (ehemals:) der Frondienst, welcher ohne Zugvieh getan wurde, die Leibfrone.

Fußeisen, das, ~s, Mz. ~; die eiserne Fessel, welche einem Verbrecher an die Füße gelegt wird.

fußeln, r. nz. Z. m. h.; mit dem Fuße (unter dem Tische) geheime Zeichen geben.

fußen, r. nz. Z. m. h.; mit dem Fuße auftreten; (Jäg.; v. Vögeln:) sich setzen; festen Fuß fassen, sich festsetzen; sich niederlassen; auf etw. ~, (uneig.:) sich auf etw. verlassen, stützen, in etw. begründet sein.

Fußfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; die Handlung, wenn man sich einem zu Füßen wirft: einen ~ tun.

fußfällig, Ew. u. Uw.; einen Fußfall tuend; einen ~ bitten, (uneig.:) ihn flehentlich bitten. [Fußeisen.]

Fußfessel, die, ~, Mz. ~n; s.

fußfrei, Ew. u. Uw.; die Füße frei u. sichtbar lassend: das ~e Kleid.

Fußfrone, die, ~, Mz. ~n; s. Fußdienst.

Fußgänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu Fuße geht; der Soldat zu Fuß, der Infanterist; der Tourist; ein guter ~ sein, gut marschieren können.

Fußgeschmeide, das, ~s, Mz. ~; s. Fußeisen.

Fußgestell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell, welches den Fuß eines Dinges ausmacht, das Piedestal.

Fußgicht, die, ~, ohne Mz.; die Gicht in den Füßen, das Podagra.

Fußharnisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Harnisch, welcher die Füße bedeckt.

fußhoch, Ew. u. Uw.; in der Höhe nach dem Fußmaß berechenbar: der Schnee liegt ~.

...füßig, (in Zus.:) Füße habend: zweifüßig ꝛc.

Fußkissen, das, ~s, Mz. ~; das Kissen, auf welches man die Füße legt.

Fußknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Soldat zu Fuß, der Infanterist.

Fußkuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der Kuß auf den Fuß; eine Ehrfurchtsbezeigung gegen den Papst.

Fußpfad, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg für Fußgänger, der Fußweg, Fußsteig.

Fußreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise zu Fuße.

Fußsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; ein mit Pelz gefütterter Sack zur Erwärmung der Füße.

Fußschemel, der, ~s, Mz. ~; der Schemel, auf welchen man die Füße stützt, die Fußbank.

Fußschelle, die, ~, Mz. ~n; das eiserne Band od. die Fessel an den Füßen von Verbrechern.

Fußsohle, die, ~, Mz. ~n; die unterste Fläche des Fußes bei Menschen u. Tieren, welche beim Stehen u. Gehen den Boden berührt.

Fußsoldat, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat zu Fuß, der Infanterist.

Fußspur, die, ~, Mz. ~en; der zurückgelassene Eindruck des Fußes in die Erde, die Fußstapfe; (Jäg.:) die Fährte des Wildes.

Fußstapfe, die, ~, Mz. ~n; s. Fußspur.

Fußsteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fußpfad (s. d.); das schmale, über einen Graben gelegte Brett zum Überschreiten desselben.

Fußstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Wppk.:) der untere Teil eines Wappens od. Schildes.

Fußteppich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teppich zur Bedeckung des Fußbodens; die Bettvorlage.

Fußtritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) der Tritt mit dem Fuße; einem ~e geben, ihn schlecht behandeln; der Schritt; die Fußstapfe; ein hölzernes Gestell, auf welches man tritt.

Fußvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Fußsoldaten, die Infanterie.

Fußwanderung, die, ~, Mz. ~en; die Wanderung zu Fuße, die Fußreise.

Fußwärmer, der, ~s, Mz. ~; ein verschlossenes, mit heißem Wasser gefülltes Gefäß, um die Füße daran zu wärmen.

Fußweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fußpfad.

Fußwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) s. Fußbekleidung.

Fußwurzel, die, ~, Mz. ~n; der vordere Teil des Fußes.

Fußzehe, die, ~, Mz. ~n; eins der fünf Glieder am Fuße.

***Fustäge** (spr. fustāsche), die, ~, Mz. ~n; das Faßwerk, die Anzahl Kisten ꝛc., welche eine Ladung ausmachen, die Fastage.

Füste, die, ~, Mz. ~n; eine Art Lastschiffe mit Segeln u. Rudern, welche auf der Donau gebräuchlich sind.

***Fústi**, das, ~, ohne Mz.; (Kaufm.:) der Abgang an Waren durch Beschädigung. Die Fustirechnung.

fútsch, Ew.; (i. d. U.:) verloren: mein Geld ist ~; verdorben, schlecht: der Braten ist ~.

Fútter, das, ~s, Mz. ~; die innere Bekleidung eines Gegenstandes; der Stoff, mit welchem die innere Seite eines Kleidungsstückes versehen ist, das Unterfutter; die äußere Umkleidung einer Sache, das Futteral; die Umkleidung; (Tischl.:) die hölzerne Umschalung der Türöffnung; (Uhrm.:) die Messingumkleidung der Zapfenlöcher; (ohne Mz.:) alles, was den Tieren zur Nahrung dient; so viel, als ein Tier auf einmal als Nahrung erhält.

Futterāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; die äußere Bekleidung, die Hülse zu irgend einem Dinge, um es unbeschädigt zu erhalten.

fútterarm, Ew. u. Uw.; Mangel an Futter leidend od. habend.

Fútterbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Häckerlingsbank.

Fútterbarchent, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Barchent, welcher als Futter gebraucht wird.

Fútterbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau von Futterkräutern.

Fútterbohne, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Feldbohnen zur Fütterung von Tauben.

Fúttererbse, die, ~, Mz. ~n; eine Art Erbsen, welche als Viehfutter dienen.

Fúttergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das Futter u. die Abwartung eines Tieres bezahlt wird.

Fútterhafer, der, ~s, ohne Mz.; der Hafer, welcher als Viehfutter gebraucht wird.

Fútterkasten, der, ~s, Mz. -kästen; ein großer Kasten zur Aufbewahrung des Futters (besonders des Hafers).

Fútterklinge, die, ~, Mz. ~n; die breite Klinge an der Häckerlingsbank.

Fútterknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher die Fütterung (besonders der Pferde) zu besorgen hat.

Fútterkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Korn, welches zum Futter für Pferde bestimmt ist.

Fútterleinwand, die, ~, ohne Mz.; die Leinwand, welche zum Unterfutter verwendet wird.

Fúttermangel, der, ~s, ohne Mz.; der Mangel an dem nötigen Viehfutter.

Fúttermesser, das, ~s, Mz. ~; s. Futterklinge.

füttern, füttern, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Futter bekleiden; Nahrung geben; 2) nz. Z. m. h.; Futter geben; Nahrung zu sich nehmen, fressen.

Fúttersack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack zum Viehfutter.

Fútterschwinge, die, ~, Mz. ~n; die Schwinge zum Reinigen des Pferdefutters vom Staube.

Fútterstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Stroh, welches als Futter verbraucht wird.

Fúttertaf(fe)t, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art dünnen Taffets, welcher als Unterfutter gebraucht wird.

Fütterung, Fútterung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Fütterns (s. füttern); das Futter selbst.

***Futūrum**, das, ~s, Mz. Futura; (Gr.:) die zukünftige Zeit.

G.

G, das, ~, Mz. ~; der siebente Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (der weicher als k u. in der Silbe ig wie ein weiches ch ausgesprochen wird).

***Gabárre**, die, ~, Mz. ~n; ein plattes Fahrzeug, welches in einem Hafen od. auf einem Flusse vor Anker liegt, das Wachtschiff.

Gābe, die, ~, Mz. ~n; alles, was gegeben wird, das Geschenk; das Almosen; so viel als auf einmal gegeben wird, die Dosis; (uneig.:) die Fähigkeit, Anlage, der Vorzug, welchen man als Geschenk Gottes od. der Natur betrachtet: er hat eine große ~ für Musik.

gābe, Ew.; s. gang.

Gābel, die, ~, Mz. ~n; ein jedes Ding, welches mindestens zwei Spitzen an einem Stiele hat; ein Gerät, welches zwei, drei od. vier Zinken an einem gemeinschaftlichen Stiele hat: die Eßgabel, Mistgabel; die beiden langen Stangen an einem einspännigen Fuhrwerke, zwischen welche das Pferd gespannt wird; (Jäg.:) eine gabelförmige Zacke des Geweihes.

Gābelanker, der, ~s, Mz. ~; ein Anker von mittlerer Größe.

Gābeldeichsel, die, ~, Mz. ~n; die Deichsel, welche aus zwei Stangen besteht, zwischen welche das Pferd gespannt wird, die Gabel.

Gābeler, der, ~s, Mz. ~; der Gabelhirsch (s. d.); der Name eines Seefisches.

gābelförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Gabel habend.

Gābelfrühstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein reichhaltiges Frühstück, der Lunch.

Gābelgehörn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geweih, welches in zwei Enden ausläuft.

Gābelhirsch, der, ~es, Mz. ~e; der Hirsch mit einem Gabelgehörne.

gāb(e)licht, Ew. u. Uw.; wie eine Gabel gestaltet.

gāb(e)lig, Ew. u. Uw.; eine od. mehrere Gabeln habend.

gābeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Gabel anspießen; (uneig.; i. d. U.:) erlangen; 2) rz. Z. m. h.; sich gabelförmig teilen.

Gābelpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches in der Gabeldeichsel geht.

Gābelstiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stiel od. das Heft an einer Gabel.

Gābelwagen, der, ~s, Mz. ~; ein Wagen mit einer Gabeldeichsel.

Gābelweih, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Gābelweihe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Raubvogel, die Kornweihe.

Gābelwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Windm.:) eine Vorrichtung, mittels welcher der Mehlbeutel in wagerechter Richtung gehalten wird.

gāben, r. nz. Z. m. h.; Hochzeits- [geschenke machen.]

Gābler, der, ~s, Mz. ~; s. Gabeler.

gáckeln, gáckern, gácksen, r. nz. Z. m. h.; es bezeichnet das Geschrei der Hühner, wenn sie ein Ei gelegt haben; (v. Gänsen:) schnattern; (uneig.:) albern schwatzen.

Gáffel, die, ~, Mz. ~n; (Schffb.:) die Segelstange mit gabelförmigem Ende.

Gáffelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (Schffb.:) ein Segelbaum hinter dem großen Maste mit einem gabelförmigen Ausschnitte am untern Ende.

Gáffelherr, der, ~n, Mz. ~en; (obd.:) der Abgeordnete des Rats bei Versammlungen der Handwerker.

Gáffelmeister, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Oberälteste bei einer Zunft.

Gáffelsegel, das, ~s, Mz. ~; das trapezförmige Segel.

gáffen, r. nz. Z. m. h.; mit aufgesperrtem Munde u. großen

Augen ansehen; anstarren; (uneig.:) weitgeöffnet sein.

*Gāge (spr. gāsche), die, ~, Mz. ~n; die Besoldung, Löhnung, das Gehalt.

Gähnaffe, der, ~n, Mz. ~n; s. Maulaffe.

gähnen, r. nz. Z. m. h.; den Mund unwillkürlich weit öffnen u. lautlos od. mit einem gewissen Laute Atem einziehen, besonders wenn man schläfrig ist; (uneig.:) weit auseinanderstehen: der ~de Abgrund.

Gähr..., gähr...; s. Gär..., gär...

gäkeln, r. nz. Z. m. h.; s. gackeln.

*Gála, die, ~, ohne Mz.; die Hoffeierlichkeit, das Hoffest; der Prunk, Staat; die Staatskleidung.

*Galān, der, ~s, Mz. ~e; der Liebhaber.

Galánder, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) die Haubenlerche, Heidelerche; der Speckkäfer.

*galánt, Ew. u. Uw.; höflich, artig; geputzt; ein ~es Abenteuer, ein Liebesabenteuer.

*Galanterīe, die, ~, Mz. ~n; die Artigkeit, Höflichkeit, feine Lebensart; der Putz, Staat, die Putzware.

*Galanterīearbeit, die, ~, Mz. ~en; die Putzarbeit; die leichte Arbeit, die oberflächlich gemachte Arbeit.

*Galanterīekrankheit, die, ~, Mz. ~en; die Lustseuche.

*Galanterīeware, die, ~, ohne Mz.; s. Galanteriearbeit; (Mz. ~n:) die Kurzwaren (s. d.).

*Galanterīewarenhändler, der, ~s, Mz. ~; der Putzhändler, Modehändler.

*Galeásse, die, ~, Mz. ~n; ein Schiff, welches eine Mittelgattung zwischen den Galeeren u. den größeren Kriegsschiffen bildet.

*Galēēre, die, ~, Mz. ~n; ein flaches, oben breites Ruderschiff mit Verdeck u. zwei od. drei Masten u. Segelstangen.

*Galēērensklave, der, ~n, Mz. ~n; der Verbrecher od. Sklave, welcher zur Zwangsarbeit auf einer Galeere verurteilt ist.

*Galeōne, die, ~, Mz. ~n; s. Galeasse.

*Galeót, der, ~en, Mz. ~en; der Ruderknecht auf einer Galeere.

*Galeōte, die, ~, Mz. ~n; die kleine Galeere mit einem Maste u. Rudern.

*Galerīe, die, ~, Mz. ~n; der lange, bedeckte Gang, die Säulenhalle; das große, lange Zimmer, der Bildersaal; (Th.:) der oberste Teil im Zuschauerraum; die Empore.

*Galgánt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer gewürzhaften ostindischen Wurzel, welche als Arzeneimittel dient.

Gálgen, der, ~s, Mz. ~; die Vorrichtung, an welcher die Strangulation von Verbrechern vollzogen wird: an den ~ kommen, den ~ verdienen; (Buchdr.:) die Lehne am Laufbrette, woran sich der geöffnete Deckel lehnt; der Name verschiedener, wie ein Galgen gestalteter Werkzeuge.

Gálgendieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Dieb, welcher verdient, an den Galgen gehängt zu werden.

Gálgenfrist, die, ~, Mz. ~en; die kurze Frist, welche ein Verbrecher erhält, bevor er gehängt (hingerichtet) wird; (uneig.:) der kurze Aufschub, welcher aber zu nichts hilft.

Gálgenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz an einem Galgen; er ist so falsch wie ~, (sprw.:) er ist sehr falsch.

Gálgenhumor, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die trotz unangenehmer Lage od. Ereignisse gezeigte Fröhlichkeit.

Gálgenrotte, die, ~, Mz. ~n; die Diebesbande.

Gálgenschwengel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) einer, der den Galgen verdient, der Galgendieb.

Gálgenstrick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Strick, mit welchem ein Missetäter an den Galgen gebunden wird; (als Schimpfwort:) der höchst liederliche Mensch, der Galgenvogel.

Gálgenvogel, der, ~s, Mz. -vögel; die Benennung des gemeinen Raben; der Galgendieb, Galgenstrick (s. d.).

*Galimathīas, der u. das, ohne Mz.; der Unsinn; das leere Geschwätz.

*Galiōne, die, ~, Mz. ~n; s. Galeasse.

*Galiōte, die, ~, Mz. ~n; s. Galeote.

Gállapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; ein Auswuchs auf den Eichenblättern, welcher einen bittern, herben Geschmack hat.

Gálle, die, ~, Mz. ~n; die bittere, grüngelbe Feuchtigkeit, welche sich in einer Blase im tierischen Körper befindet u. zur Verdauung dient; die ~ lief mir über, (sprw.:) ich geriet in heftigen Zorn; die fehlerhafte Stelle, der Fleck; der fehlerhafte Auswuchs, der Gallapfel; (uneig.:) die feindliche Gesinnung; der Unmut; (Jäg.:) der Schwanz des Rotwildes.

gállen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Galläpfeln zubereiten; (dem Fische) die Galle herausnehmen; 2) nz. Z. m. h.; (vom Wilde:) sein Wasser lassen, feuchten.

gállenbitter, Ew. u. Uw.; so bitter wie Galle, sehr bitter.

Gállenblase, die, ~, Mz. ~n; das häutige Gefäß, in welchem sich die Galle befindet.

Gállenfieber, das, ~s, ohne Mz.; das Fieber, welches infolge reichlich vorhandener, verdorbener Galle entsteht; die Gallenkrankheit.

Gállenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein steinartiger Körper, welcher sich zuweilen in der Gallenblase befindet.

Gállensucht, die, ~, ohne Mz.; s. Gallsucht.

gállensüchtig, Ew. u. Uw.; s. gallsüchtig.

Gállentrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der mit Galle vermischte Trank, der sehr bittere Trank; (uneig.:) die große Kränkung.

gállertartig, Ew. u. Uw.; der Gallerte ähnlich.

Gállerte, die, ~, Mz. ~n; die geronnene, schleimige u. durchsichtige Masse, welche bei der Berührung in (eine) zitternde Bewegung gerät; die Sülze.

gállicht, Ew. u. Uw.; der Galle ähnlich.

gállig, Ew. u. Uw.; Galle in

sich enthaltend, mit Galle vermischt; sehr bitter; (uneig.:) feindlich gesinnt; jähzornig. Die Galligkeit.

*gallikánisch, Ew. u. Uw.; französisch.

*Gallimathīas, der u. das, ohne Mz.; s. Galimathias.

Gállinsekt, das, ~(e)s, Mz. ~en; ein Insekt, welches seine Eier auf die Blätter verschiedener Pflanzen legt, wodurch der Gallapfel (s. d.) entsteht.

*Gallivāte, Gallivétte, die, ~, Mz. ~n; ein Last- u. Kriegsschiff mit schräg stehendem Maste in den ostindischen Gewässern.

*Gallizísmus, der, ~, Mz. -zismen; (Gr.:) die französische Spracheigenheit.

Gáll(l)och, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Schall(l)och.

*Gallōne, die, ~, Mz. ~n; ein englisches Flüssigkeitsmaß (8 Pinten).

Gállsucht, die, ~, ohne Mz.; die aus der Verstopfung der Gallengänge entstehende Krankheit, bei welcher sich die Galle mit dem Blute vermischt u. der ganze Körper eine gelbe Farbe bekommt, die Gelbsucht; (uneig.:) die Reizbarkeit.

gállsüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Gallsucht behaftet; (uneig.:) leicht in Zorn zu bringen, sehr reizbar; mürrisch, verdrießlich.

Gállwespe, die, ~, Mz. ~n; s. Gallinsekt.

Gálmei, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Zinkerz, welches bei der Bereitung des Messings aus Kupfer gebraucht wird.

*Galōn, der, ~s, Mz. ~s; Galōne, die, ~, Mz. ~n; die Randschnur, Borte, Tresse; die Büchse zu Spezereien, Warenbüchse, Warenschachtel.

*galonīeren, r. z. Z. m. h.; mit Galonen (Tressen) besetzen.

*Galópp, der, ~(e)s, ohne Mz.; der schnelle Lauf eines Tieres (besonders des Pferdes), welcher in kürzeren od. längeren Sprüngen geschieht; ein schneller Rundtanz; die Musik dazu.

*galoppīeren, r. nz. Z. m. s.; im Galopp laufen; im Galopp reiten.

*Galósche, die, ~, Mz. ~n; der hölzerne Bauernschuh; der Überschuh, Gummischuh.

*galvanisīeren, r. z. Z. m. h.; mit einem galvanischen Strome behandeln, auf galvanischem Wege vergolden, versilbern 2c.

*galvānisch, Ew. u. Uw.; den Galvanismus betreffend; im Galvanismus (s. d.) begründet.

*Galvanísmus, der, ~, ohne Mz.; die durch Berührung chemisch ungleichartiger Leiter hervorgerufenen elektrischen Erscheinungen.

*Galvanoplástik, die, ~, ohne Mz.; die Vergoldung, Versilberung 2c. durch galvanischen Strom.

Gamánder, der, ~s, Mz. ~; die Benennung eines Pflanzengeschlechtes.

*Gamásche, die, ~, Mz. ~n; ein Überstrumpf ohne Sohlen, der über den Schuhen getragen wird.

*Gámbe, die, ~, Mz. ~n; die Kniegeige.

*Gambíst, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Gambe spielt.

*Ganásche, die, ~, Mz. ~n; (beim Pferde:) ein Teil des unteren Kinnbackens.

Gānerbe, der, ~n, Mz. ~n; der Miterbe, Mitbesitzer; der Seitenverwandte.

Gānerbschaft, die, ~, ohne Mz.; die gemeinschaftlichen Besitzer, die Ganerben; das gemeinsame Erbrecht.

Gáng, der, ~(e)s, Mz. Gänge; die mittels der Füße ausgeführte Bewegung nach einem Orte; die Handlung des Gehens (s. gehen) in bezug auf die Art, wie es geschieht: der wackelige ~; der Ort, wohin man geht; der Ort, auf welchem man geht od. gehen kann, der Weg, die Allee; der schmale Raum zwischen mehreren Zimmern eines Gebäudes, der Korridor; (uneig.:) die Bewegung eines leblosen Körpers: der ~ einer Uhr; (in den Mühlen:) das Räderwerk u. Getriebe; der Erfolg, Lauf, die Folge: der ~ des Prozesses; der ~ der Speisen, so viel zusammengehörige Speisen, als auf einmal aufgetragen werden; das Gewinde an einer Schraube; (Fchtk.:) die Anzahl der Hiebe od. Stöße, nach denen ein Ruhepunkt eintritt; eine Röhre im tierischen Körper u. in Pflanzen, in welcher sich eine Flüssigkeit bewegt; (Bergb.:) der Erzgang (s. d.).

gáng, gäng, Ew. u. Uw.; (vlt.:) gangbar, gewöhnlich, überall bekannt; es ist ~ u. gäbe, es ist ganz gewöhnlich, es ist gebräuchlich.

Gángart, die, ~, Mz. ~en; die Art zu gehen; (Bergb.:) die Steinart, welche in einem Stollen (Gange) am häufigsten od. ausschließlich zu finden ist.

gángbar, Ew. u. Uw.; wo häufig gegangen wird, wo man gehen kann od. darf; was häufig im Gebrauche ist; ~ erhalten, in gutem od. gehörigem Zustande erhalten.

Gängelband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Laufband (s. d.); einen am ~e führen, (uneig.:) ihn wie ein kleines Kind überwachen, ihn bevormunden.

gängeln, r. z. Z. m. h.; am Gängelbande führen, den Gang leiten, führen, gehen lehren.

Gänger, der, ~s, Mz. ~; s. Fußgänger.

Gángerz, das, ~es, Mz. ~e; (Bergb.:) das Erz, welches sich in Gängen findet.

Gánggebirge, das, ~s, Mz. ~; das Gebirge, welches Gänge enthält; das ursprüngliche Gebirge (zum Unterschied vom Flözgebirge).

*Gánglion, das, ~s, Mz. -lien; der Nervenknoten, das Nervengeflecht; das Überbein.

gángweise, Uw.; (Bergb.:) in Gängen, wie ein Gang.

Gángwoche, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) s. Betwoche.

Gáns, die, ~, Mz. Gänse; der Name eines bekannten eßbaren Schwimmvogels mit rotgelbem Schnabel u. langem Halse, besonders aber ein solcher Vogel weiblichen Geschlechts; (uneig.:) die einfältige u. dumme (weibliche) Person.

Gänseaar, der, ~(e)s, Mz. ~e; Gänseadler, der, ~s, Mz. ~; ein

großer Raubvogel, welcher besonders jungen Gänsen nachstellt.

Gänseblume, die, ~, Mz. ~n; **Gänseblümchen**, das, ~s, Mz. ~; eine kleine, weiße Wiesenblume, die Angerblume, das Maßlieb.

Gänsebraten, der, ~s, Mz. ~; die gebratene Gans; ein Stück einer gebratenen Gans.

Gänsedistel, die, ~, Mz. ~n; eine auf Äckern wild wachsende Pflanze, der Gänsekohl, die Saudistel.

Gänsefuß, der, ~es, Mz. -füße; der Fuß einer Gans; (uneig.:) der Name einer Pflanze; (Buchdr.:) das Anführungszeichen, die Gänsefüßchen.

Gänsegekröse, (obd.:) **Gänsegescheide**, das, ~s, ohne Mz.; s. Gänseklein.

Gänsehabicht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gänseadler.

Gänsehaut, die, ~, ohne Mz.; die Haut der Gans; (uneig.:) die bei Frostschauer plötzlich rauh werdende Menschenhaut.

Gänsekiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kiel der Schwungfeder einer Gans; (uneig.; ehemals:) die Schreibfeder.

Gänseklein, das, ~(e)s, ohne Mz.; Kopf, Flügel, Füße, Hals, Magen, Herz u. Leber einer Gans als Speise zubereitet.

Gänsekohl, der, ~e(s), ohne Mz.; s. Gänsedistel.

Gänsemarsch, der, ~es, Mz. -märsche; der Marsch, bei dem alle einzeln hintereinandergehen: im ~ gehen.

Gänsenudel, die, ~, Mz. ~n; ein Stück länglich gerollter Teig aus Roggenmehl od. Steinmehl zum Mästen der Gänse.

Gänser, der, ~s, Mz. ~; **Gänserich**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die männliche Gans.

Gänseschwarz, das, ~es, ohne Mz.; das mit dem Blute der Gans zubereitete Gänseklein (s. d.).

Gänsespiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Würfelspieles für Kinder.

Gänsesteige, Gänsestiege, die, ~, Mz. ~n; ein Behälter für Gänse, die gemästet (genudelt) werden sollen.

Gänsewein, der, ~(e)s, ohne Mz.; (im Scherze:) das Wasser.

Gänsezunge, die, ~, Mz. ~n; die Zunge einer Gans; der Name einer Art Wegwart, welcher als Salat zubereitet u. genossen wird.

Gánt, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) die öffentliche Versteigerung, die Auktion; die Zahlungsunfähigkeit, der Konkurs.

Gántbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem die zu versteigernden Sachen verzeichnet sind, das Gantverzeichnis, der Auktionskatalog.

gánten, r. nz. Z. m. h.; die Gant (s. d.) über etw. verhängen.

Gánten, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) eine Art Pranger (s. d.).

Gánthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem eine Gant (s. d.) gehalten wird, das Auktionshaus.

gántmäßig, Ew. u. Uw.; der Gant (s. d.) angemessen, auktionsmäßig.

Gántmeister, der, ~s, Mz. ~; der Versteigerer, Auktionator.

Gántner, der, ~s, Mz. ~; der Bankerottierer (s. d.).

Gántrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, eine Gant veranstalten zu dürfen; die Regeln, nach welchen eine Gant zu erfolgen hat.

Gántregister, das, ~s, Mz. ~; s. Gantbuch.

gánz, Ew. u. Uw.; es bezeichnet die Teile eines Dinges zusammengenommen: die ~e Maschine; es kennzeichnet den Zustand, wenn alle Teile beisammen sind; es steht für: vollständig, vollkommen; nicht zerbrochen, unbeschädigt, unversehrt; völlig, gänzlich, ungeteilt; ~es Geld, Geld in größeren Münzsorten (im Gegensatz zum kleinen Gelde); er ist ein ~er Mann, er ist in seiner Art vollkommen, er leistet in seiner Art etw. Vorzügliches; es dient auch oft zur Verstärkung der Bedeutung des Wortes, vor welchem es steht: ~ gewiß, ~ allein; ziemlich: er spielt die Flöte ~ hübsch; sehr: er ist ein ~ großer Fläz.

Gánze, das, ~n, ohne Mz.; alle Teile eines Dinges zusammengenommen u. als eins betrachtet, der Inbegriff aller einzelnen Teile: man muß auf das ~ sehen; im ganzen, alles zusammengenommen, überhaupt.

gänzlich, Ew. u. Uw.; völlig, ganz, ganz u. gar.

gār, Ew. u. Uw.; zubereitet, fertig; gegerbt; weich gekocht: das Essen ist ~; (nur Uw.:) ganz, gänzlich; ganz u. ~, völlig, durchaus, gänzlich; sehr; es wird auch (wie ganz) zur Verstärkung der Bedeutung eines Wortes gesetzt: es wird dir ~ nichts helfen; es steht oft (wie sogar), um eine Verwunderung, einen Zweifel zu steigern: ich dächte ~!, warum nicht ~!

*__Garánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Gewährsmann, der Bürge.

*__Garantīe__, die, ~, Mz. ~n; die Gewährleistung, Bürgschaft.

*__garantīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Gewähr leisten, bürgen, gutsagen.

Gāraus, der, ~, ohne Mz.; das Ende; einem den ~ machen, ihn töten; ihn zugrunde richten.

Gárbe, die, ~, Mz. ~n; der Armvoll abgeschnittener u. zusammengebundener Getreidehalme: das Getreide in ~n binden.

gárben, r. nz. Z. m. h.; Garben geben: das Getreide garbt heuer gut.

Gárbenband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Strohband zum Binden der Garben.

Gárbenzehnte, der, ~n, Mz. ~n; der Zehnte (s. d.), welcher von den Garben od. Mandeln entrichtet wird.

*__Garçón__ (spr. garßóng), der, ~s, Mz. ~s; der unverheiratete Mann, Junggeselle; der Kellner.

*__Garçón-Logīs__ (spr. garßóng-loschi), das, ~s, Mz. ~; das möbliert vermietete Zimmer.

*__Gárde__, die, ~, Mz. ~n; die zum Schutze u. zur Bewachung einer hohen Person bestimmte Anzahl Soldaten, die Leibwache (s. d.). Das Garderegiment.

*__Garderōbe__, die, ~, ohne Mz.; der Vorrat an Kleidern; (Mz. ~n:) die Kleiderkammer, der Kleiderschrank; der Ankleideraum; der Abort für Damen.

*__Garderobiēr__ (spr. gardrobjē), der, ~s, Mz. ~s; (__Garderobiēre__ [spr. gardrobjäre], die, ~, Mz. ~n;) die männliche (weibliche) Person, welche die Aufsicht über die Garderobe (s. d.) hat.

*__Gardīne__, die, ~, Mz. ~n; der Bettvorhang, der Vorhang (vor Fenstern); eiserne (schwedische) ~n, die Eisenstangen vor den Fenstern der Gefängnisse.

*__Gardīnenbrett__, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett über dem Fenster, an dem die Gardinen befestigt werden.

*__Gardīnenpredigt__, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die Strafrede, welche die (im Bett liegende) Gattin dem spät heimkommenden Manne hält.

*__Gardist__, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat von der Garde.

__Gāre__, die, ~, ohne Mz.; der Zustand einer Sache, wenn sie gar ist; (in manchen Gegenden:) der Dünger.

__Gäre__, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn eine Flüssigkeit im Gären (s. gären) ist.

__gären__, unr. u. r. nz. Z. m. h.; (v. Flüssigkeiten:) in eine innere Bewegung geraten u. dadurch eine Veränderung erleiden; (uneig.:) in eine unruhige Bewegung geraten, in heftiger Bewegung sein.

__Gārerz__, das, ~es, Mz. ~e; (Bergb.:) das Erz, welches hinlänglich geröstet ist.

__Gārherd__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schmh.:) der Herd, wo das Metall gar (od. fein) geschmelzt u. gereinigt wird.

__Gārkoch__, der, ~(e)s, Mz. -köche; der Koch, bei welchem zu jeder Zeit gekochte u. zum Essen fertige Speisen zu kaufen sind.

__Gārküche__, die, ~, Mz. ~n; die Küche od. die Wohnung eines Garkochs.

__Gārleder__, das, ~s, ohne Mz.; das gar gemachte od. gegerbte Leder.

__Gārmittel__, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, welches Gärung bewirkt, der Gärungsstoff, das Ferment.

__Gárn__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der gesponnene Faden von Flachs, Baum- od. Schafwolle; der aus zwei od. mehreren solchen Fäden zusammengedrehte einzelne Faden; (uneig.:) das aus Garnfäden gestrickte Netz; einen ins ~ locken, (uneig.:) ihn mit List in seine Gewalt zu bekommen suchen; einen nicht aus dem ~e lassen, ihn nicht entschlüpfen lassen, ihn nicht fortlassen; der zweite Magen der wiederkäuenden Tiere.

__Garnāle__, die, ~, Mz. ~n; (in der Ostsee:) eine Art kleiner Krebse ohne Scheren.

__Gárnbaum__, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Kettenbaum.

__Garnēle__, die, ~, Mz. ~n; s. Garnale.

*__garnīeren__, r. z. Z. m. h.; besetzen, verbrämen, verzieren. Die Garnierung.

*__Garnisōn__, die, ~, Mz. ~en; die Besatzung od. das Militär in einer Stadt od. Festung; die Stadt, in der sich Militär befindet.

*__garnisonīeren__, r. nz. Z. m. h.; (Mil.:) in Besatzung stehen, (beim Heere amtlich nur:) stehen.

*__Garnitūr__, die, ~, Mz. ~en; der Besatz, die Verbrämung, Verzierung; das Besteck; die vollständige Ausrüstung: die ~ am Gewehre; mehrere einzelne Stücke, welche ein Ganzes ausmachen od. zusammengehören: eine ~ Knöpfe.

__Gárnknäuel__, der u. das, ~s, Mz. ~; das kugelförmig übereinandergewickelte Garn.

__Gárnspule__, die, ~, Mz. ~n; die Spule, auf welche Garn gewickelt wird.

__Gárnweber__, der, ~s, Mz. ~; der Weber, welcher hanfenes od. flächsenes Garn verarbeitet.

__Gárnwinde__, die, ~, Mz. ~n; die Winde zum Aufwinden des Garnes.

__Gārofen__, der, ~s, Mz. -öfen; (Schmh.:) eine vor dem Gebläse befindliche Grube, in welcher das Kupfer gar gemacht wird.

__gárstig__, Ew. u. Uw.; von widerlicher Gestalt, ungestaltet, häßlich; kotig, schmutzig; ungesittet; arg, schlimm; unartig, ungezogen: ein ~es Kind; unfreundlich: ~es Wetter.

__Gárten__, der, ~s, Mz. Gärten; das eingeschlossene Stück Land, worin Gewächse zum Nutzen od. zur Zierde gezogen werden.

__Gártenampfer__, der, ~s, ohne Mz.; s. Spinat.

__Gártenanlage__, die, ~, Mz. ~n; die Anlegung eines Gartens; ein Stück Land, welches in einen Garten verwandelt worden ist.

__Gártenarbeit__, die, ~, Mz. ~en; die zur Bestellung u. Erhaltung eines Gartens nötige Arbeit.

__Gártenarbeiter__, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche Gartenarbeit verrichtet.

__Gártenbau__, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Bestellung u. Erhaltung eines Gartens; die Kenntnis, wie ein Garten bequem u. nützlich anzulegen ist, die Gartenkunst.

__Gártenbestellung__, die, ~, ohne Mz.; die Pflege u. Behandlung eines Gartens.

__Gártenblume__, die, ~, Mz. ~n; die in einem Garten gezogene Blume (zum Unterschied von einer Wald- od. Feldblume).

__Gártendistel__, die, ~, Mz. ~n; s. Artischocke.

__Gártenerde__, die, ~, ohne Mz.; die feine, schwarze u. fruchtbare Erde.

__Gártenfrucht__, die, ~, Mz. -früchte; die in einem Garten gezogene Frucht.

__Gártengerät__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zur Bestellung des Gartens nötige Gerät.

__Gártengewächs__, das, -gewächses, Mz. -gewächse; das in einem Garten gezogene Gewächs; das im Garten gezogene Gemüse.

__Gártenhaus__, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus in einem Garten, das Lusthaus; das Landhaus od. die Villa inmitten eines Gartens.

__Gártenknecht__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gehilfe eines Gärtners, der Gartenarbeiter.

__Gártenkresse__, die, ~, ohne Mz.; eine Art Kresse, welche in Gärten gebaut wird.

__Gártenkunst__, die, ~, ohne Mz.; s. Gartenbau.

Gártenland, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Stück Feld od. Land, welches als Garten bebaut u. benutzt wird.

Gártenlaube, die, ~, Mz. ~n; die Laube in einem Garten.

Gártenleiter, die, ~, Mz. ~n; die freistehende Leiter, Bockleiter.

Gártenlinse, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Linsen.

Gártenmesser, das, ~s, Mz. ~; ein Messer mit einer sichelförmigen Klinge zum Beschneiden der Bäume, die Hippe.

Gártenminze, die, ~, ohne Mz.; eine Art Minze, welche in Gärten gezogen wird, die Frauenminze, Krauseminze.

Gártenpflanze, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, welche nur in Gärten gezogen wird.

Gártenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, ein Stück Feld einzufriedigen, sodaß kein fremdes Vieh auf demselben weiden kann.

Gártensaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal in einem Gartenhause; der Tanzsaal in einem Gartenrestaurant.

Gártensäge, die, ~, Mz. ~n; s. Baumsäge.

Gártensalat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der im Garten gezogene Salat.

Gártenschere, die, ~, Mz. ~n; s. Baumschere.

Gártenschrift, die, ~, Mz. ~en; das Buch, das über den Gartenbau unterrichtet; s. a. Gartenzeitung.

Gártensieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Sieb zum Sieben der Gartenerde.

Gártenspargel, der, ~s, ohne Mz.; der in einem Garten gezogene Spargel.

Gártenspinne, die, ~, Mz. ~n; die Spinne, welche in Gärten lebt, die Kreuzspinne.

Gártentür(e), die, ~, Mz. ~en; die Türe, die in einen Garten führt.

Gártenwalze, die, ~, Mz. ~n; eine Walze, mit welcher die Gartenwege festgewalzt werden.

Gártenwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Bestellung u. Einrichtung eines Gartens angeht; der Gartenbau.

Gártenzaun, der, ~(e)s, Mz. -zäune; der Zaun um einen Garten.

Gártenzeitung, die, ~, Mz. ~en; die Zeitung od. Schrift, welche Mitteilungen u. Aufsätze über den Gartenbau enthält.

Gártenzins, der, -zinses, Mz. -zinse; der Zins, welcher für die Benutzung eines Gartens entrichtet wird.

Gärtner, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Gartenbau erlernt hat u. betreibt; (an Höfen:) der Aufseher über den Vorrat an Eßwaren, der Zehrgärtner; ein Dorfbewohner, welcher, ohne Feld zu besitzen, sich bloß von dem Ertrage eines Gartens ernährt.

Gärtnerbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Lehrling eines Gärtners.

Gärtnereí, die, ~, Mz. ~en; der Gartenbau, die Gartenkunst; die Wohnung od. das Besitztum eines Gärtners.

Gärtnerjunge, der, ~n, Mz. ~n; s. Gärtnerbursche.

Gärung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. gärt (s. gären); (uneig.:) die innere unruhige Bewegung, die Aufreizung.

*__Gás (Gās)__, das, Gāses, Mz. Gāse; die luftförmige Flüssigkeit; der Leuchtstoff, das Leuchtgas.

*__Gásbeleuchtung__, die, ~, Mz. ~en; die Erleuchtung der Straßen, Zimmer 2c. mittels Gas.

gäschen, r. nz. Z. m. h.; (v. flüssigen Körpern:) aufbrausen, schäumen.

Gäscht, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schaum, der sich beim Gären (s. gären) bildet, die Hefe; der Schaum von aufbrausenden Flüssigkeiten, besonders vom Biere.

*__Gásglühlicht__, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein durch Gas erzeugtes Licht, das durch technische Vervollkommnung (besonders durch die Glühstrümpfe) weiß glüht.

*__Gáslicht__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das durch Gas erzeugte Licht; die Gasbeleuchtung.

*__Gasométer__, der u. (selten:) das, ~s, Mz. ~; die Vorrichtung, welche es ermöglicht, das entbundene u. gereinigte Gas (zur Gasbeleuchtung) aufzufangen; der Luftstoffmesser.

Gäspe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) soviel, als man mit beiden, offen aneinandergehaltenen Händen fassen kann: eine ~ Mehl.

Gásse, die, ~, Mz. ~n; der auf beiden Seiten mit Häusern besetzte Weg; der schmale Raum zwischen zwei Reihen Soldaten; der Raum zwischen den Zelten in einem Lager; (Buchdr.:) der Raum zwischen den Schriftkästen; (Bienenzucht:) der Raum zwischen den Honigscheiben.

Gássenbube, der, ~n, Mz. ~n; der ungesittete Knabe, welcher auf den Gassen herumläuft. Das Gassenmädchen.

Gássenhauer, der, ~s, Mz. ~; das Lied, welches vom Pöbel auf den Gassen gesungen wird.

Gássenjunge, der, ~n, Mz. ~n; s. Gassenbube.

Gássenkot, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kot auf der Gasse.

Gássenlaterne, die, ~, Mz. ~n; s. Straßenlaterne.

Gássenlaufen, das, ~s, ohne Mz.; das Herumlaufen auf den Gassen; (ehemals; Mil.:) die Strafe, bei welcher ein Verbrecher, zwischen zwei Reihen Soldaten auf u. nieder laufend, mit Ruten gepeitscht wurde.

Gássenlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Gassenhauer.

Gássenmeister, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) der Bürger, welcher die Aufsicht über die polizeiliche Ordnung in einem Stadtviertel führte.

Gássenpöbel, der, ~s, ohne Mz.;
Gássentroß, der, -trosses, ohne Mz.; gemeine Leute, welche müßig auf den Gassen herumlaufen, der niedrige Pöbel.

Gássenvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; s. Bettelvogt.

Gássenwitz, der, ~es, Mz. ~e; der pöbelhafte Witz, gemeine Spaß.

Gást, der, ~es, Mz. Gäste; die Person, welche von andern gegen Bezahlung od. aus Gefälligkeit beherbergt u. gespeist wird; eine fremde Person, welche eine Gesellschaft od. einen Vortrag besucht, ohne Mitglied zu sein; der Fremde, Fremdenbesuch; (im Wirtshaus:) der Biergast; der Badegast (s. d.); der eine Gast=

rolle gebende Künstler; einen zu ~e bitten od. laden, ihn als Gast einladen, ihn zu einer Mahlzeit od. Feier einladen.

Gástbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, welches für einen Gast od. Reisenden bestimmt ist.

Gasterei, die, ~, Mz. ~en; das Gastmahl, der Schmaus.

gástfrei, Ew. u. Uw.; bereitwillig, jemanden unentgeltlich als Gast aufzunehmen, jemanden gern bewirtend, gastfreundlich.

Gástfreiheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft, wenn man gastfrei ist.

Gástfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der andere gern unentgeltlich als Gast aufnimmt; der Fremde, welcher als Gast bewirtet wird. [gastfrei.

gástfreundlich, Ew. u. Uw.; s.

Gástfreundlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Äußerung einer gastfreundlichen Gesinnung; die Gastfreiheit.

Gástfreundschaft, die, ~, ohne Mz.; die Handlungsweise u. Gesinnung eines Gastfreundes; die Gastfreiheit: ~ üben.

gástfreundschaftlich, Ew. u. Uw.; Gastfreundschaft an den Tag legend, gastfrei.

Gástgeber, der, ~s, Mz. ~; einer, der andere für Geld beherbergt u. speist, der Gasthalter, Speisewirt, Hotelier; einer, der ein Gastmahl gibt.

Gástgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das feierliche, große Gastmahl.

Gástgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das Gericht, welches die durch das Gastrecht (s. d.) geregelten Angelegenheiten verhandelte.

Gástgeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschenk, welches einem Gaste od. von einem Gaste gegeben wird.

Gásthalter, der, ~s, Mz. ~; s. Gastgeber.

Gasthalterei, die, ~, Mz. ~en; die Wirtschaft u. die Wohnung eines Gasthalters; die Speisewirtschaft.

Gásthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus eines Gastgebers, in welchem Fremde gegen Bezahlung beherbergt u. gespeist werden, das Wirtshaus, der Gasthof. [Gastgeber.

Gástherr, der, ~n, Mz. ~en; s.

Gásthof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; das große Gasthaus mit Hofraum u. Ställen.

Gástin, Gästin, die, ~, Mz. ~nen; der weibliche Gast (s. d.); die gastierende Künstlerin.

***gastieren**, r. 1) z. Z. m. h.; bewirten; 2) nz. Z. m. h.: ein Gastmahl ausrichten; (v. Künstlern:) als Gast auftreten. Die Gastierung. [frei.

gástlich, Ew. u. Uw.; s. gast=

Gástmahl, das, ~(e)s, Mz. -mähler; die feierliche u. reiche Mahlzeit, die Gasterei, der Schmaus.

Gástmeister, der, ~s, Mz. ~; (in Klöstern:) einer, der für die Bewirtung der Fremden sorgt. Die Gastmeisterei.

Gástordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung für die Gastwirte in bezug auf die Fremden.

Gástpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, welche von einem fremden Prediger in einem Orte gehalten wird.

Gástrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, nach welchem man verlangen kann, auf eine gewisse Zeit als Gast aufgenommen zu werden; (ehemals:) das den Fremden in einer Stadt zugestandene od. sie einschränkende Sonderrecht.

***gástrisch**, Ew. u. Uw.; (Med.:) den Unterleib, den Magen betreffend.

Gástrolle, die, ~, Mz. ~n; das Auftreten eines Schauspielers od. Sängers auf einem fremden Theater: eine ~ geben.

***Gastronóm**, der, ~en, Mz. ~en; der Feinschmecker; der Kochkünstler. Die Gastronomie.

Gáststube, die, ~, Mz. ~n; die für Gäste bestimmte Stube in einem Wirts= od. Privathause.

Gásttafel, die, ~, Mz. ~n; (in Gasthäusern:) der Tisch, an welchem die Fremden gemeinsam speisen, die Wirtstafel, Table d'hote.

gástweise, Uw.; als Gast.

Gástwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wirt in einem Gasthause.

Gástwirtschaft, die, ~, Mz. ~en; die Haushaltung eines Gastwirtes; das Gasthaus; das Recht, Fremde zu speisen u. zu beherbergen.

Gástzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Gaststube. [jäten.

gäten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s.

Gátte, der, ~n, Mz. ~n; s. Ehegatte.

gátten, r. 1) z. Z. m. h.; Dinge gleicher Art auslesen u. vereinigen, sortieren; 2) rz. Z. m. h.: sich vereinigen, sich paaren, sich begatten.

Gátter rc., das, ~s, Mz. ~; s. Gitter rc.

Gáttin, die, ~, Mz. ~nen; s. Ehefrau.

Gáttung, die, ~, Mz. ~en; mehrere ähnliche Dinge zusammengenommen, das Geschlecht; die Art, Sorte.

Gáttungsname, der, ~ns, Mz. ~n; der Name, welcher einer ganzen Gattung zukommt; der Name einer Pflanzengattung.

Gáttungswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches ein zu einer bestimmten Gattung gehöriges Ding bezeichnet.

Gätze, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Gelte (s. d.).

Gaū, der u. (selten:) das, ~(e)s, Mz. ~e; das Land, die Landschaft, das Gebiet, der Bezirk.

Gaūch, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Gäuche; (verächtlich:) der junge, unbärtige Mensch, der Geck, Narr.

Gaūchbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; die ersten Barthaare, das Milchhaar, Flaumhaar; (uneig.:) der junge, unbärtige Mensch.

Gaūchheil, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer heilkräftigen Pflanze, das Grundheil, der Hühnerbiß, Katzenfuß.

Gaūdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der listige Dieb.

***Gaūdium**, das, ~s, ohne Mz.; die Freude, das Vergnügen.

Gaūgraf, der, ~en, Mz. ~en; der Graf od. Richter über einen Gau; der Dorfrichter, Dorfschulze.

Gaūgrafschaft, die, ~, Mz. ~en; das Gebiet eines Gaugrafen.

Gaukelbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (uneig.:) das Bild, welches täuscht; das Blendwerk.

Gaukelbude, die, ~, Mz. ~n; die Bude eines Gauklers.

Gaukelei, die, ~, Mz. ~en; die Taschenspielerei, die Gaukelposse; die Verblendung; der listige Betrug.

gaukelhaft, Ew. u. Uw.; einer Gaukelei ähnlich.

gaukeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Gaukelei erreichen od. erhalten: einem etw. aus der Tasche ~: 2) nz. Z. m. h.; Gaukelei treiben.

Gaukelposse, die, ~, Mz. ~n; s. Gaukelei.

Gaukelpuppe, die, ~, Mz. ~n; die Drahtpuppe, Gelenkpuppe.

Gaukelspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gaukelei. [s. Gaukler.]

Gaukelspieler, der, ~s, Mz. ~;

Gaukeltasche, die, ~, Mz. ~n; die Tasche, in der ein Gaukler sein Taschenspielergerät verbirgt; (i. d. U.:) die sehr weite Tasche.

Gaukelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gaukelei.

Gaukler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gaukelei (s. d.) ausübt, der Taschenspieler. Die Gauklerin.

gauklerisch, Ew. u. Uw.; s. gaukelhaft.

Gaul, der, ~(e)s, Mz. Gäule; das Pferd; das dicke, große Pferd.

Gaumen, der, ~s, Mz. ~; die Wölbung im Munde, von den Zähnen bis an den Schlund; es kitzelt den ~, es schmeckt angenehm.

Gaumenkitzel, der, ~s, ohne Mz.; der angenehme Reiz, welcher durch Speisen od. Getränke am Gaumen entsteht; das Verlangen nach wohlschmeckenden Speisen, die Gaumenlust.

Gaumenlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Gaumenlauter**, der, ~s, Mz. ~; der Laut, welcher durch Andrücken der Zunge an den Gaumen hervorgebracht wird, der Palatallaut (g, k).

Gaumenlust, die, ~, ohne Mz.; s. Gaumenkitzel.

Gaumensegel, das, ~s, Mz. ~; eine bewegliche Platte, welche die Mundhöhle vom Schlunde trennt.

Gauner, der, ~s, Mz. ~; der listige Betrüger, der Dieb.

Gaunerei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung eines Gauners (s. d.), der Betrug, die listige Betrügerei.

gaunerhaft, gaunerisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Gauners, betrügerisch.

Gaunerleben, das, ~s, ohne Mz.; die Lebensweise eines Gauners.

gaunern, r. nz. Z. m. h.; Gaunereien begehen, wie ein Gauner handeln, betrügen.

gautschen, r. z. Z. m. h.; (Pap.:) das Papier von der Form nehmen u. auf ein Brett legen, um es zu pressen. Der Gautscher.

***Gavotte** (spr. gaw–), die, ~, Mz. ~n; ein Tanzlied; ein Tanz.

***Gäze** (spr. gāse), die, ~, Mz. ~n; ein Zeug von sehr feinem Gewebe, der Flor.

***Gazelle**, die, ~, Mz. ~n; eine Art Ziegen, die Waldgeiß, Waldziege.

gé, eine unbetonte Vorsilbe; sie wird vor Eigenschafts=, Haupt= u. Zeitwörter gesetzt: getreu, Gebrauch, gereuen; sie kennzeichnet das Mittelwort der Vergangenheit bei den Zeitwörtern: gelesen, geholt (außer bei denjenigen, welche mit be, emp, ent, er, ver, zer 2c. anfangen, u. denjenigen, welche aus fremden Sprachen entlehnt sind u. auf ieren endigen: entsprochen, ernannt, deklamiert, studiert, regiert 2c.); sie steht bei Zeitwörtern, welche mit trennbaren Vorwörtern zusammengesetzt sind unmittelbar vor dem Zeitworte: fortschicken, fortgeschickt, abbrechen, abgebrochen 2c.; sie zeigt vor den Hauptwörtern eine Versammlung, eine Menge od. eine Wiederholung der Handlung an: Gebüsch, Gestein, Geäder, Geschrei, Getön 2c.

Geächze, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Ächzen.

Geäder, das, ~s, ohne Mz.; die sämtlichen Adern zusammengenommen.

Geäfter, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) die After des Hirsches u. die Spur derselben.

geartet, 1) Mw.; s. arten; 2) Ew.; von einer gewissen Beschaffenheit; erzogen: er ist gut ~; er ist nach seinem Vater ~.

Geäß, das, ~es, ohne Mz.; (Jäg.:) die Nahrung des Wildbrets u. des wilden Geflügels.

Gebäck, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gebackene, Backwerk; so viel, als auf einmal im Ofen gebacken wird, ein Schuß: ein ~ Semmeln.

Gebackene, das, ~n, ohne Mz.; s. Backwerk.

Gebalge, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Balgen (s. balgen).

Gebälk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Balkenwerk.

Gebammel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Bammeln (s. bammeln).

Gebärde, die, ~, Mz. ~n; die Bewegung des Gesichts od. des Körpers bei Gemütserregungen; der Gesichtsausdruck, die Miene; das Benehmen, Betragen; die Handbewegung: ~n machen.

gebärden, r. rz. Z. m. h.; Gebärden machen; sich benehmen. Die Gebärdung.

Gebärdensprache, die, ~, Mz. ~n; der Ausdruck der Empfindungen durch Gebärden, die Pantomime.

gebaren, r. rz. Z. m. h.; sich betragen, sich gebärden.

Gebaren, das, ~s, ohne Mz.; das Benehmen.

gebären, unr. z. Z. m. h.; (ein Kind) zur Welt bringen, erzeugen; (uneig.:) hervorbringen.

Gebärerin, die, ~, Mz. ~nen; die weibliche Person, welche ein Kind zur Welt bringt.

Gebärhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Entbindungshaus.

Gebärmutter, die, ~, Mz. -mütter; der Teil der weiblichen Zeugungsorgane des Menschen u. der Tiere, welcher den Embryo (s. d.) bis zur Geburt umschließt.

Gebärstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der zur leichteren Entbindung eingerichtete Stuhl, der Geburtsstuhl.

Gebäude, das, ~s, Mz. ~; der nach den Regeln der Baukunst ab=

geteilte u. eingeschlossene Raum; der nach den Regeln der Baukunst eingeschlossene u. zu Wohnungen eingerichtete Raum, das Haus; ein Ganzes, dessen einzelne Teile verbunden sind, der Bau.

Gebein, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Knochen des tierischen Körpers; (uneig.; nur Mz.:) der Leichnam, die Gebeine, Überreste eines Verstorbenen.

Gebeinhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Beinhaus.

Gebelfer, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende u. wiederholte Belfern (s. belfern).

Gebell, das, ~(e)s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Bellen (s. bellen).

geben, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. reichen, darreichen; angeben, überlassen, abgeben; hingeben, schenken; erteilen, mitteilen; Unterricht ~, unterrichten; Nachricht ~, benachrichtigen; feststellen, anordnen: Gesetze ~; einem Schuld ~, ihm die Schuld beimessen; gestatten, vergönnen, zulassen: einem Zeit ~; einem Recht ~, erklären, daß jemand Recht habe; Veranlassung ~, veranlassen, verursachen; enthalten: das Faß gibt 60 Flaschen Bier; bewirken, veranlassen, erzeugen: ein Wort gab das andere, deine Rede gibt mir Mut; sich zu etw. gebrauchen od. benutzen lassen: diese Pflanze gibt eine gute Speise; es gibt kein gutes Blut, es erregt Unzufriedenheit, es erweckt Groll; das gibt der gesunde Verstand, das ist leicht einzusehen; sich eine Blöße ~, seine Blöße zeigen, eine Schwäche verraten; 2) rz. Z. m. h.; sich gebaren: er gibt sich wie er ist; sich fügen, nachgeben; anders werden, vergehen: es wird sich mit der Zeit ~; sich ergeben, hervorgehen: das gibt sich aus dem Zusammenhange; 3) unp. Z. m. h.; vorhanden sein; es gibt etw. zu hören, man kann etw. hören; was gibt es hier? was geht hier vor?; was gibt es Neues? was hat sich Neues ereignet?

Geber, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. schenkt, austeilt. Die Geberin.

Geberde 2c.; s. Gebärde 2c.

Gebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Betens (s. beten); die Gebetformel; die Bitte an Gott; das ~ des Herrn, das Vaterunser; einen ins ~ nehmen, (uneig.:) ihn streng verhören.

Gebetbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch mit Gebeten für alle Lebenslagen.

Gebete, das, ~s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende, meist andachtslose Beten (s. beten).

Gebetformel, die, ~, Mz. ~n; die Formel zu einem Gebete.

Gebett, das, ~(e)s, Mz. ~e; zwei Federbetten u. zwei Kopfkissen gleicher Art.

Gebettel, das, ~s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Betteln (s. betteln).

Gebiet, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Bezirk, in welchem einer zu gebieten hat, der Distrikt; (uneig.:) die Wirksamkeit, der Bereich; der Teil Landes: im ~ des Rheins.

gebieten, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, seinen Willen als Herr kundtun, befehlen; heischen, erfordern: das gebietet die Pflicht; 2) nz. Z. m. h.; über einen ~, herrschen, beherrschen; beschränken, zügeln: seinen Leidenschaften, über seine Leidenschaften ~; zwingen: die Pflicht gebietet mir, zu schweigen.

Gebieter, der, ~s, Mz. ~; einer, der gebietet; der Beherrscher, Herr. Die Gebieterin.

gebieterisch, Ew. u. Uw.; gebietend, seine Herrschaft zeigend, herrisch; geneigt zu gebieten ohne ein Recht dazu zu haben.

Gebilde, das, ~s, Mz. ~; (auch uneig.:) das Bild; (uneig.:) das Erschaffene, Produkt.

gebildet, 1) Mw.; s. bilden; 2) Ew. u. Uw.; gestaltet; hergestellt; (uneig.:) gesittet; mit Wissen u. Bildung begabt.

Gebimmel, das, ~s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Bimmeln (s. bimmeln) mit einer kleinen Glocke.

Gebinde, das, ~s, Mz. ~; eine Anzahl zusammengebundener Fäden; (in Böhmen:) ein Flüssigkeitsmaß von zwei Kannen.

Gebirge, das, ~s, Mz. ~; mehrere miteinander verbundene Berge; eine (meist große) Anzahl durch Täler, Schluchten 2c. voneinander getrennte Berge; (Bergb.:) das Gestein; das schiefrige ~, der Schieferstein.

Gebirger, der, ~s, Mz. ~; s. Bergbewohner.

gebirgig, Ew. u. Uw.; Gebirge enthaltend, bergig.

gebirgisch, Ew. u. Uw.; im Gebirge geboren, auf dem Gebirge befindlich.

Gebirgsart, die, ~, Mz. ~en; (Bergb.:) die Steinart.

Gebirgsdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das in einem Gebirge liegende Dorf.

Gebirgsgegend, die, ~, Mz. ~en; die bergige Gegend.

Gebirgskette, die, ~, Mz. ~n; s. Bergkette.

Gebirgskunde, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Entstehungsart u. Beschaffenheit der Gebirge, die Orognosie.

Gebirgsstadt, die, ~, Mz. -städte; die in einem Gebirge liegende Stadt, die Bergstadt.

Gebirgsstädter, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer Gebirgsstadt.

Gebirgsvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das in einem Gebirge lebende Volk.

Gebiß, das, Gebisses, Mz. Gebisse; die (auch künstlichen) Werkzeuge zum Beißen, die Zähne; (bei Pferden:) das eiserne Mundstück am Zaume.

Gebläse, das, ~s, Mz. ~; (Hüttw.:) die sämtlichen Blasebälge mit ihren Zurüstungen; vor das ~ bringen, schmelzen.

Geblök(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Blöken (s. blöken).

geblümt, Ew. u. Uw.; mit Blumen versehen: das ~e Zeug.

Geblüt, das, ~(e)s, ohne Mz.; das sämtliche im tierischen Körper befindliche Blut; (uneig.:) die Blutsverwandtschaft; sie sind von einem ~, sie sind Blutsverwandte.

gebórgen, 1) Mw.; s. bergen; 2) Ew. u. Uw.; in Verwahrung gebracht, sicher: wir sind hier vor dem Wetter ~. Die Geborgenheit.

Gebōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Befehl, die Verordnung; die zehn ~e, (Bib.:) die zehn göttlichen Weisungen; zu ~e stehen, zur Verfügung stehen; die Handlung des Bietens (s. bieten), das Angebot; die Summe, welche man für etw. bietet: ein ~ auf etw. tun.

Gebräme, das, ~s, ohne Mz.; der Besatz von Pelzwerk.

Gebräu, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was gebraut worden ist, das Bräu; die Mischung; das Gebräude (s. d.).

Gebrauch, der, ~(e)s, Mz. Gebräuche; die Anwendung einer Sache zu seinem Nutzen od. Bedarfe: etw. in ~ nehmen; die stillschweigend angenommene Regel, das Herkommen, die Sitte, Mode.

gebrauchen, r. z. Z. m. h.; zu seinem Nutzen verwenden, zu seinem Vergnügen anwenden; benutzen; ein gebrauchtes Messer &c., ein schmutziges, schon benutztes Messer &c.; s. a. brauchen.

gebräuchlich, Ew. u. Uw.; was man gebraucht; was oft geschieht; was Gebrauch, Mode od. Sitte ist, herkömmlich.

Gebräude, das, ~s, Mz. ~; so viel Bier als auf einmal gebraut wird.

Gebrause, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Brausen (s. brausen).

Gebréche, das, ~s, Mz. ~; (Jäg.:) der Ort, wo ein wildes Schwein gewühlt hat; der Rüssel des wilden Schweins.

gebréchen, unr. nz. (u. unp.) Z. m. h.; mangeln: mir gebricht Geld, es gebricht mir an Geld.

Gebréchen, das, ~s, Mz. ~; der Mangel an etw.; die Unvollkommenheit am menschlichen Körper, der körperliche Fehler.

gebréchlich, Ew. u. Uw.; ein Gebrechen habend (buckelig, lahm &c.); körperschwach.

Gebréchlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. gebrechlich ist; das körperliche Gebrechen, die Hinfälligkeit.

Gebreite, das, ~s, Mz. ~; ein Stück Feld von unbestimmter Länge u. Breite; der Acker.

Gebréste(n), das, ~s, Mz. ~; s. Gebrechen.

Gebrüder, die, ~, ohne Ez.; zwei od. mehrere Brüder in gemeinschaftlicher Verbindung, in Gesellschaft od. in Handelsgeschäften.

Gebrüll, das, ~(e)s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Brüllen (s. brüllen).

Gebrūt, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Brut.

Gebrūte, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Brüten (s. brüten).

Gebühr, die, ~, Mz. ~en; die Verbindlichkeit od. Pflicht, welche man zu erfüllen hat, das, was man als Schuldigkeit fordern kann; das Geld für geleistete Dienste, der Lohn; über die ~, übermäßig.

gebühren, r. 1) rz. Z. m. h.; den Umständen, Pflichten od. Rechten gemäß sein, dem Anstande gemäß sein; sich schicken; es gebührt sich nicht, es ist nicht schicklich, es gehört sich nicht; 2) nz. Z. m. h.; rechtmäßig zukommen, gehören: unser Dank gebührt dir.

gebūhrlich, Ew. u. Uw.; wie es sich gebührt, wie es sich schickt, schicklich, sittsam: sich ~ betragen.

Gebúnd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was mit mehreren Dingen gleicher Art zusammengebunden ist, das Bund.

Gebūrt, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn ein Mensch od. Tier geboren wird; das geborene Kind; das Junge; (uneig.:) die Entstehung, Abkunft, Abstammung; der Ursprung, Anfang.

gebürtig, Ew. u. Uw.; der Geburt nach herstammend.

Gebūrtsadel, der, ~s, ohne Mz.; s. Erbadel.

Gebūrtsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Geburtsschein.

Gebūrtsfehler, der, ~s, Mz. ~; der angeborene Fehler.

Gebūrtsfest, das, ~es, Mz. ~e; der Geburtstag als ein Fest betrachtet.

Gebūrtshelfer, der, ~s, Mz. ~; der Arzt, welcher bei einer Geburt Hilfe leistet, der Akkoucheur.

Gebūrtshilfe, die, ~, ohne Mz.; die Hilfe, welche einer Gebärenden geleistet wird; die Hebammenkunst (s. d.).

Gebūrtsjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem man geboren ist.

Gebūrtsland, das, ~(e)s, Mz. -länder; s. Heimat.

Gebūrtsliste, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der Geborenen.

Gebūrtsort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort (Stadt, Dorf), in welchem man geboren worden ist.

Gebūrtsregister, das, ~s, Mz. ~; s. Geburtsliste.

Gebūrtsschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schein, welcher einer Person von der Behörde od. Kirche zur Legitimation ausgestellt wird mit genauer Angabe des Geburtsdatums u. -ortes u. der Nennung der Eltern.

Gebūrtsstadt, die, ~, Mz. -städte; s. Vaterstadt.

Gebūrtsstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; s. Gebärstuhl.

Gebūrtstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag od. die Jährung des Tages, an welchem man geboren worden ist.

Gebūrtszange, die, ~, Mz. ~n; das zangenähnliche Werkzeug zum Gebrauche bei schweren Geburten.

Gebūsch, das, ~es, Mz. ~e; mehrere Büsche zusammengenommen; das dicht gewachsene Unterholz im Walde.

Géck, der, ~en, Mz. ~en; der eingebildete, alberne Mensch, der Narr.

géckenhaft, Ew. u. Uw.; wie ein Geck, einem Gecken ähnlich.

Geckereí, die, ~, Mz. ~en; das Betragen eines Gecken, der alberne Scherz.

Gedächtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Andenken, die Erinnerung; die Fähigkeit des Gehirns, früherer Vorstellungen od. Begriffe sich wieder bewußt zu werden.

Gedächtnisbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein kleines Buch, in welches man das aufzeichnet, was man nicht vergessen will, das Erinnerungsbuch, Notizbuch.

Gedächtnisfehler, der, ~s, Mz. ~; die mangelhafte Fähigkeit des Gehirns, Erinnerungen wachzurufen.

Gedächtnisfeier, die, ~, Mz. ~n; die Feier zum Andenken an eine Person od. eine denkwürdige Begebenheit.

Gedächtnismünze, die, ~, Mz. ~n; s. Denkmünze.

Gedächtnispredigt, die, ~, Mz. ~en; **Gedächtnisrede**, die, ~, Mz. ~n; die Predigt od. Rede zum Andenken an eine denkwürdige Begebenheit od. an einen Verstorbenen.

Gedächtnisschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift zum Andenken an eine denkwürdige Begebenheit od. an eine Person.

gedáckt, Ew. u. Uw.; (Org.:) mit einem Deckel verschlossen: ~e Pfeifen.

Gedánke(n), der, ~ns, Mz. ~n; die mit Bewußtsein verbundene sinnliche Vorstellung; seine ~n nicht beisammen haben, zerstreut sein; (uneig.:) die Entschließung, der Plan: der ~ eines neuen Unternehmens; die Einbildung; der Einfall; die Meinung, Vermutung; sich über etw. ~n machen, über etw. bekümmert sein; die Kleinigkeit, das Geringste: es fehlt nicht ein ~ daran; kein ~! auf keinen Fall! niemals! nimmermehr! nein!

Gedánkenfolge, die, ~, ohne Mz.; mehrere Gedanken, einer dem andern folgend, die Gedankenreihe.

Gedánkenfreiheit, die, ~, ohne Mz.; die Freiheit, zu denken, was man will, die Denkfreiheit.

gedánkenleer, gedánkenlos, Ew. u. Uw.; ohne nachzudenken, träumerisch; zerstreut. Die Gedankenlosigkeit.

gedánkenreich, Ew. u. Uw.; reich an guten Gedanken, geistreich. Der Gedankenreichtum.

Gedánkenreihe, die, ~, ohne Mz.; s. Gedankenfolge.

gedánkenschwer, Ew. u. Uw.; reich an guten Gedanken; in tiefen Gedanken, vertieft.

Gedánkenstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Querstrich (—), welcher in Erzählungen ꝛc. als Zeichen eines abgebrochenen od. nicht wiedergegebenen Gedankens gesetzt wird.

gedánkenvoll, Ew. u. Uw.; reich an guten Gedanken, tief nachdenkend.

Gedánkenwelt, die, ~, ohne Mz.; die Gesamtheit der Gedanken einer einzelnen Person, einer Sekte od. eines bestimmten Zeitalters.

Gedärm(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; die sämtlichen Därme im tierischen Körper.

Gedéck, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, womit etw. gedeckt wird; das vollständige Tischzeug (Tischtuch u. Servietten) zum Decken einer Tafel; Messer, Gabel, Löffel u. Serviette für eine Person, das Kuvert.

gedeíhen, unr. nz. Z. m. s.; an Umfang zunehmen, fleischig werden: er gedeiht gut; (uneig.; v. Pflanzen:) an Wachstum zunehmen, wachsen, fortkommen; geraten, erwünschten Erfolg haben; an äußerem Wohlstande zunehmen; gereichen: das wird zu deinem Vorteile ~; kommen: die Sache ist so weit gediehen, daß …

Gedeihen, das, ~s, ohne Mz.; die Zunahme an äußerem Umfange; das Wachstum; (uneig.:) der glückliche Erfolg.

gedeíhlich, Ew. u. Uw.; das Gedeihen befördernd, heilsam; gedeihend.

gedénken, unr. 1) nz. Z. m. h.; denken (s. d.), eingedenk sein: an etw. ~, einer Sache ~; erwähnen: ich habe deiner gedacht; vorhaben, beabsichtigen: wir ~ zu gehen; 2) z. Z. m. h.; einem etw. ~, sich an ihm gelegentlich rächen; ihm etw. nie verzeihen.

Gedénken, das, ~s, ohne Mz.; die Erinnerung; seit Menschengedenken, solange Menschen denken können; sehr lange.

Gedénkschrift, die, ~, Mz. ~en; die zur Erinnerung an eine Person od. Begebenheit abgefaßte u. vervielfältigte Schrift.

Gedénkstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zur Erinnerung an eine Person od. Begebenheit errichtete Stein mit Inschrift.

Gedénktafel, die, ~, Mz. ~n; die zur Erinnerung an eine Person od. Begebenheit an einem Haus ꝛc. angebrachte Inschrifttafel.

Gedénktag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag im Jahr, welcher zur Erinnerung an eine Person od. Begebenheit gefeiert wird.

Gedícht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Erzeugnis eines Dichters, die Dichtung (s. d.); das Märchen.

gedíegen, Ew. u. Uw.; dicht, derb; unvermischt, rein, massiv: ~es Gold; dauerhaft; echt, lauter: er besitzt ein ~es Wissen.

Gedíegenheit, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Reinheit, Echtheit, Dauerhaftigkeit.

Gedínge, das, ~s, Mz. ~; der Vertrag über den Preis einer Sache.

Gedingearbeit, die, ~, Mz. ~en; die verdungene Arbeit.

Gedónner, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Donnern (s. donnern).

gedóppelt, Ew. u. Uw.; s. doppelt.

Gedränge, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Drängen (s. drängen); eine große Menschenmenge, welche an einem Orte sich angesammelt hat: in dem Saale war ein großes ~; (uneig.:) die Verlegenheit: ins ~ kommen.

gedrítt, Ew. u. Uw.; aus drei Einheiten bestehend.

gedrúngen, 1) Mw.; s. dringen; 2) Ew. u. Uw.; gedrängt; klein u. von starkem Körperbau, untersetzt.

Gedúld, die, ~, ohne Mz.; die Mäßigung u. Bezähmung seines Unwillens; das ruhige Ertragen unangenehmer Empfindungen; das ruhige Ertragen der Fehler u. Schwächen anderer; die Nachsicht: mit einem ~ haben; jetzt reißt mir aber die ~!, meine Geduld ist zu Ende.

gedúlden, r. rz. Z. m. h.; warten, ausharren; Geduld, Nachsicht haben.

gedúldig, Ew. u. Uw.; Geduld habend, nachsichtig, ruhig.

gedúnsen, Ew. u. Uw.; geschwollen.

Gēēst, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) das hochgelegene, trockene u. unfruchtbare Land, das Geestland.

geeīgnet, 1) Mw.; s. eignen; 2) Ew.; brauchbar, passend, verwendbar.

Gefāhr, die, ~, Mz. ~en; die Möglichkeit des Ausbruchs eines bevorstehenden Übels; das Übel selbst: in ~ kommen od. geraten; auf deine ~, auf deine Verantwortung, auf dein Risiko.

Gefährde, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) die Gefahr; (Rcht.:) der vorsätzliche Betrug; der Eid für ~, der Eid, daß man keine Ungerechtigkeit zu begehen glaube.

gefährden, r. z. Z. m. h.; in Gefahr bringen, in Nachteil versetzen.

Gefähre, das, ~s, ohne Mz.; das häufige Fahren (s. fahren).

gefährlich, Ew. u. Uw.; gefahrdrohend, mit Gefahr verbunden; schlimm.

Gefährlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die gefahrdrohende Beschaffenheit; die gefährliche Sache.

gefährlos, Ew. u. Uw.; nicht mit Gefahr verbunden, außer Gefahr. Die Gefahrlosigkeit.

Gefährt(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fuhrwerk (s. d.).

Gefährte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der eine Gefahr mit einem teilt; der Reisegesellschafter; einer, der durch Freundschaft od. ähnliche Verhältnisse mit einem verbunden ist. Die Gefährtin.

Gefälle, der, ~ns, Mz. ~n; s. Gefallen.

Gefälle, das, ~s, Mz. ~; die Höhe des Wasserfalles vor dem Mühlgerinne; der Fall des Wassers; der Fall, die Steigung: das ~ eines Weges; (ohne Ez.:) die Abgaben, welche dem Grundherrn od. der Obrigkeit von einem Gute 2c. entrichtet werden.

gefállen, unr. nz. Z. m. h.; angenehme Empfindungen erwecken, mit Vergnügen bemerkt werden, behagen; mit Zufriedenheit verweilen: es gefällt mir bei Ihnen; gutdünken: was Ihnen gefällt; ertragen, erdulden; sich etw. ~ lassen, sich einer Sache nicht widersetzen.

Gefállen, der, ~s, ohne Mz.; die Zufriedenheit mit etw., die angenehme Empfindung über etw.: ~ an etw. finden; die Gefälligkeit; einem etw. zu ~ tun, ihm eine Gefälligkeit erweisen; das Gutdünken: nach Ihrem ~.

gefällig, Ew. u. Uw.; Gefallen erweckend, angenehm; Gefallen empfindend; geneigt, einem andern einen Gefallen zu erweisen; fällig, was bezahlt werden muß: die Zinsen sind nun ~.

Gefälligkeit, die, ~, Mz. ~en; das gefällige, angenehme Äußere; die Neigung, andern gefällig zu sein; die Dienstleistung, der Gefallen.

Gefállsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, das Bestreben zu gefallen, die Koketterie.

gefállsüchtig, Ew. u. Uw.; Gefallsucht verratend, kokett.

gefángen, 1) Mw.; s. fangen; 2) Ew. u. Uw.; in seine Gewalt gebracht, in Gewahrsam gebracht. Der u. die Gefangene.

Gefángenaufseher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Gefangenen zu beaufsichtigen hat.

Gefángenschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man gefangen ist.

gefänglich, Ew. u. Uw.; als Gefangener, gefangen; einen ~ einziehen, ihn ins Gefängnis bringen.

Gefängnis, das, -nisses, Mz. -nisse; der Ort, wo jemand gefangen gehalten wird, der Kerker; die Strafe, die man dort verbüßt: er erhielt 5 Jahre ~.

Gefängnisstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Strafe des Gefängnisses, die Strafe, die jemand im Gefängnis abbüßt.

Gefäß, das, ~es, Mz. ~e; der Teil einer Sache, an welchem man sie anfaßt: das Degengefäß; das hohle Gerät, in welchem man etw. aufbewahren kann, das Geschirr: die Trinkgefäße, Küchengefäße 2c.: die Röhre, in welcher sich im tierischen Körper eine Flüssigkeit 2c. befindet: die Blutgefäße; (bei Pflanzen:) die Staubgefäße.

Gefäßlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Gefäßen im menschlichen Körper.

gefáßt, 1) Mw.; s. fassen; 2) Ew. u. Uw.; ruhig, ergeben; vorbereitet: er war darauf ~.

Geféchť, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Streiten mehrerer gegeneinander mit Waffen; (uneig.:) das Wortgefecht, der heftige, leidenschaftliche Meinungsaustausch.

Gefieder, das, ~s, Mz. ~; sämtliche Federn eines Vogels; (uneig.:) die Vögel, das Geflügel.

gefīedert, 1) Mw.; s. fiedern; 2) Ew. u. Uw.; mit Federn versehen; (v. Pflanzenblättern:) aus einzelnen schmalen (federähnlichen) Teilen bestehend.

Gefílde, das, ~es, Mz. ~; (dichterisch:) das ebene Ackerland, das Feld.

Gefléchť, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Flechtwerk.

geflíssen, Ew. u. Uw.; s. beflissen.

Geflíssenheit, die, ~, ohne Mz.; die mit Fleiß verbundene Bemühung.

geflíssentlich, Ew. u. Uw.; absichtlich, vorsätzlich.

Geflügel, das, ~s, ohne Mz.; die Flügel, das Flügelpaar; die Vögel, das Federvieh.

geflügelt, Ew. u. Uw.; mit Flügeln versehen; das ~e Wort, (uneig.:) das Flugwort (s. d.).

Geflüster, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Flüstern (s. flüstern).

Gefólge, das, ~s, Mz. ~; mehrere Personen, welche einer hohen Person als Begleiter nachfolgen, die Begleitung; die Folge-

erscheinung, die Folge: im ~ der Krankheit.

Gefräß, das, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.; v. Tieren:) die Nahrung; das Maul.

gefräßig, Ew. u. Uw.; unmäßig im Essen, freßsüchtig. Die Gefräßigkeit.

Gefreite, der, ~n, Mz. ~n; (Mil.:) der vom Schildwachestehen befreite Soldat; der Rang zwischen dem gemeinen Soldaten u. dem Unteroffizier.

gefreünd, gefreündet, Ew. u. Uw.: (obd.:) befreundet, verwandt.

gefrieren, unr. nz. Z. m. s. u. h.; s. frieren.

Gefrierpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; derjenige Grad der Kälte, bei welchem das Wasser gefriert; das Zeichen hierfür am Thermometer.

Gefüge, das, ~s, ohne Mz.; die Verbindung eines Körpers in seinen einzelnen Teilen, die Zusammenfügung.

gefüge, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) s. gefügig.

gefügig, Ew. u. Uw.; was sich leicht fügt od. fügen läßt, biegsam; geschmeidig, gewandt; fügsam.

Gefügigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Dinges, wenn es sich leicht fügt; die Gabe, sich in alles leicht zu fügen, die Fügsamkeit; die Geschmeidigkeit, Gewandtheit.

Gefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) die Fähigkeit, etw. zu fühlen; die Empfindung; der Ausdruck der Empfindung: etw. mit ~ vortragen.

gefühllos, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) kein Gefühl habend; hartherzig, unbarmherzig.

Gefühllosigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an Gefühl; die Hartherzigkeit, Unbarmherzigkeit.

Gefühlsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; derjenige Sinn, durch welchen der Seele unmittelbare Eindrücke von außen zugeführt werden.

Gefühlsmensch, der, ~en, Mz. ~en; der Mensch, der ein sehr feines Gefühl hat; (verächtlich:) einer, der allzu gefühlvoll ist, der Sentimentalist.

gefühlvoll, Ew. u. Uw.; voll lebhafter Empfindungen; teilnehmend; mitleidig.

Gefüllte, das, ~n, ohne Mz.; eine Speise, welche mit Obst, Fleisch 2c. gefüllt ist: das Kirschgefüllte; die in einer Pfanne gebackene Speise, welche aus Eiern, Semmel u. Milch besteht, das Pfanngefüllte.

gefünft, Ew. u. Uw.; aus fünf Einheiten bestehend.

Gegeige, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Geigen (s. geigen).

gegen, 1) Vw.; es bezeichnet eine Richtung nach einem Dinge u. wird mit dem 4. Falle verbunden; es steht für: für, wider: Achtung ~ einen hegen; ~ den Wind segeln; es drückt oft eine feindliche Gesinnung aus: er hat einen Groll ~ mich; es wird ferner bei Vergleichungen od. Vertauschungen gebraucht: er ist ~ mich ein Kind, ich tauschte das Buch ~ ein neues ein; 2) Uw.; ungefähr, beinahe: er ist ~ vierzig Jahre alt; es drückt in Zus. eine Erwiderung, ein Widerstreben, einen Widerstand od. ein Gegenteil aus: die Gegenliebe; das Gegengewicht; der Gegenanspruch; die Gegenabsicht.

Gegenabsicht, die, ~, Mz. ~en; die entgegengesetzte Absicht.

Gegenanstalt, die, ~, Mz. ~en; ein Unternehmen, eine Handlung, welche die Veranstaltung eines andern vereiteln soll: ~en treffen.

Gegenantwort, die, ~, Mz. ~en; die Antwort auf eine vorhergegangene Antwort, die Replik.

Gegenarz(e)nei, die, ~, Mz. ~en; die Arzenei, welche einer andern entgegenwirkt.

Gegenbefehl, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Befehl, durch welchen ein vorausgegangener Befehl aufgehoben wird, die Konterorder.

Gegenbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Erwiderung eines Besuches.

Gegenbeweis, der, -beweises, Mz. -beweise; ein Beweis, der dem Beweise eines andern entgegengesetzt ist.

Gegenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (auch uneig.:) das Bild, welches das Gegenteil eines andern darstellt; das Bild, welches als Gegenstück eines andern Bildes aufgehängt wird, das Pendant.

Gegenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches zur Vermeidung von Irrungen neben einem andern u. mit Rücksicht auf dieses geführt wird, die Kontrolle. [Rückbürge.]

Gegenbürge, der, ~n, Mz. ~n; s.

Gegend, die, ~, Mz. ~en; ein Teil der Erdoberfläche von unbestimmter Größe mit Beziehung auf einen bestimmten Ort: in der ~ von Berlin; die Richtung nach einem bestimmten Orte.

Gegendienst, der, ~es, Mz. ~e; die Erwiderung eines Dienstes, die Gegengefälligkeit.

gegeneinander, Uw.; (meist in Zus.:) einander entgegengesetzt, entgegen: gegeneinanderstoßen; gegenseitig, einander vergleichend: gegeneinanderhalten.

Gegenerklärung, die, ~, Mz. ~en; die Erklärung, die gegen eine schon vorausgegangene gerichtet ist.

Gegenfall, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Gegenteil; im ~, im Falle daß es anders kommt, als man vorher gedacht hat.

gegenfalls, Uw.; im Gegenteile, widrigenfalls, sonst.

Gegenforderung, die, ~, Mz. ~en; die Forderung, die derjenigen eines andern entgegengesetzt ist.

Gegenfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage, die einer andern entgegengestellt wird.

Gegenfüßler, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf dem uns entgegengesetzten Punkte der Erde wohnt, der Antipode.

Gegengefälligkeit, die, ~, Mz. ~en; die Erwiderung einer Gefälligkeit.

Gegengeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschenk, das man dem zuerst Schenkenden macht.

Gegengewalt, die, ~, Mz. ~en; die Gewalt, die einer andern entgegengesetzt ist, die Repressalie.

Gegengewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einem Gewicht od. einer Menge entgegengesetzte Gewicht

zur Herstellung des Gleichgewichts.

Gegengift, das, ~(e)s, Mz. ~e; die einem Gifte entgegenwirkende gifthaltige Arzenei.

Gegengruß, der, ~es, Mz. -grüße; die Erwiderung eines Grußes.

Gegenklage, die, ~, Mz. ~n; die Klage gegen den Kläger.

Gegenleistung, die, ~, Mz. ~en; die Vergeltung einer empfangenen Leistung.

Gegenliebe, die, ~, ohne Mz.; die Erwiderung dargebrachter Liebe.

Gegenlist, die, ~, ohne Mz.; die List, die der List des andern entgegengesetzt ist.

Gegenmittel, das, ~s, Mz. ~; das entgegenwirkende Mittel.

Gegenpart, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gegner.

Gegenpfand, das, ~(e)s, Mz. -pfänder; das Pfand, welches man für ein anderes gegebenes Pfand erhält.

Gegenpfeiler, der, ~s, Mz. ~; der Pfeiler, der einem anderen zur Stütze dient.

Gegenprobe, die, ~, Mz. ~n; (Rchk.:) die einer anderen entgegengestellte Probe, die Gegenrechnung (s. d.).

Gegenquittung, die, ~, Mz. ~en; die Quittung, welche man für eine empfangene Quittung ausstellt.

Gegenrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Rechnung, die als Forderung des Schuldners an den Gläubiger aufgestellt wird; die Rechnung, welche als Prüfung unserer Rechnung dient.

Gegenrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede, welche nach einer vorhergegangenen gehalten wird; die Ausflucht, Entschuldigung, Erwiderung, Replik.

Gegensatz, der, ~es, Mz. -sätze; der entgegengesetzte Satz; das Gegenteil, der Kontrast.

gegensätzlich, Ew. u. Uw.; im Gegensatz befindlich.

Gegenschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Widerschein; die Bescheinigung, welche für od. gegen einen andern ausgestellt ist, der Revers.

Gegenschreiber, der, ~s, Mz. ~; ein Beamter, welcher das Gegenbuch (s. d.) führt, der Kontrolleur.

Gegenschrift, die, ~, Mz. ~en; das Schriftstück od. das Buch, welches sich gegen den Inhalt eines anderen wendet.

gegenseitig, Ew. u. Uw.; entgegengesetzt; was auf beiden Seiten stattfindet, wechselseitig, einer dem andern: die ~e Freundschaft.

Gegensicherheit, die, ~, Mz. ~en; die Sicherheit, welche man für die gegebene für sich selbst verlangt.

Gegensiegel, das, ~s, Mz. ~; das Siegel, welches einem anderen beigefügt wird.

Gegenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Widerspiel, Gegenteil.

Gegenstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; ein jedes Ding, was sich denken u. von welchem sich etw. sagen läßt; das ist kein ~, das ist eine Kleinigkeit, das ist eine unbedeutende Sache; er war der ~ unserer Unterhaltung, wir sprachen von ihm.

gegenstandslos, Ew. u. Uw.; nichtig; ohne Bedeutung, unhaltbar.

Gegenstimme, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die entgegengesetzte Stimme; (uneig.:) die entgegengesetzte Willenserklärung.

Gegenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was einem anderen Dinge entgegengesetzt ist; das Gegenbild.

Gegenteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das entgegengesetzte Ding, der Gegensatz.

Gegenteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Gegenpartei, der Gegner.

gegenteilig, Ew. u. Uw.; entgegengesetzt.

gegenteils, Uw.; im Gegenteile.

gegenüber, Uw. u. Vw.; es wird mit dem 3. Falle verbunden u. steht rein örtlich für: auf der entgegengesetzten Seite: er wohnt mir ~; (uneig.:) es steht bei Abwägungen, Vergleichen: solchen Tatsachen ~; (in Zus.; auch uneig.:) es hat den Sinn von entgegen: gegenüberstehen, gegenübertreten.

Gegenüber, das, ~s, Mz. ~; das, was gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite liegt.

Gegenunterschrift, die, ~, Mz. ~en; die Unterschrift des andern beteiligten Teiles, die Mitunterschrift.

Gegenvermächtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Vermächtnis, welches der Gatte seiner Gattin als Sicherheit für ihre Mitgift macht.

Gegenversprechen, das, ~s, Mz. ~; die Erwiderung eines Versprechens.

Gegenvisite (spr. -wisite), die, ~, Mz. ~n; s. Gegenbesuch.

Gegenwart, die, ~, ohne Mz.; die Anwesenheit; die gegenwärtige Zeit.

gegenwärtig (gegenwärtig), Ew. u. Uw.; an einem Orte befindlich, anwesend; (uneig.:) was jetzt ist od. geschieht: die ~e Teuerung; es ist mir nicht gleich ~, ich kann mich nicht gleich darauf besinnen.

Gegenwechsel, der, ~s, Mz. ~; der Wechsel, der vom andern Teile in Beziehung auf einen vorhergegangenen ausgestellt wird, die Retratte.

Gegenwehr, die, ~, ohne Mz.; die Verteidigung gegen den Angriff eines andern: sich zur ~ setzen.

Gegenwirkung, die, ~, Mz. ~en; die entgegengesetzte Wirkung, die Reaktion.

Gegenzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, welches man auf ein vorher empfangenes gibt od. macht; das Zeichen, welches man für ein anderes erhält, die Kontermarke.

Gegenzeuge, der, ~n, Mz. ~n; der Zeuge, welcher wider einen andern Zeugnis ablegt.

Gegner, der, ~s, Mz. ~; einer, der unserm Willen od. unserer Meinung entgegen ist, der Gegenpart, Feind.

gegnerisch, Ew. u. Uw.; dem Gegner angemessen, feindlich.

Gegnerschaft, die, ~, ohne Mz.; die Gegenpartei, die Feinde; die Feindschaft.

gehaben, r. rz. Z. m. h.; sich betragen, sich befinden; gehab' dich wohl! laß dir's gut gehen!

Gehált, der, ~(e)s, ohne Mz.; der körperliche Inhalt einer Sache; (uneig.:) der Wert; die Beschaffenheit.

Gehált, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. Gehälter; die feste Besoldung, das Fixum.

gehálten, 1) Mw.; s. halten; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) verbunden, verpflichtet: zu etw. ~ sein.

gehältleer, gehältlos, Ew. u. Uw.; ohne Gehalt, ohne innern Wert, ohne Nutzen. Die Gehaltlosigkeit.

gehältreich, gehältvoll, Ew. u. Uw.; reich an Gehalt, viel innern Wert habend; viel umfassend.

Gehältszulage, die, ~, Mz. ~n; die Zulage zum Gehalte, die Erhöhung od. Vermehrung des Gehaltes.

Gehänge, das, ~s, Mz. ~; der Abhang eines Berges; (Jäg.:) die Ohren eines Jagdhundes; das Behänge; das, woran etw. hängt, das Gehenk des Degens; die herabhängenden Zieraten: das Ohrgehänge.

gehässig, Ew. u. Uw.; Haß erregend, verhaßt, zuwider; Haß hegend, von Haß erfüllt, feindselig gesinnt.

Gehässigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft od. Beschaffenheit, wenn etw. gehässig ist; die Empfindung des Hasses.

Gehaū, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Stelle im Walde, wo Holz geschlagen wird od. worden ist, der Hieb.

Gehäūse, das, ~s, Mz. ~; der Behälter, welcher eine Sache einschließt: das ~ einer Uhr.

Geheck(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; so viel Vögel, als auf einmal ausgebrütet worden sind.

Gehēge, das, ~s, Mz. ~; (besonders für Wildbret:) der eingezäunte Ort, das eingeschlossene Stück Land, Gebiet; einem ins ~ gehen od. kommen, (uneig.:) sich etw. anmaßen od. erlauben, was einem andern zukommt od. gehört, sich in die Angelegenheiten eines andern einmischen.

gehēim, Ew. u. Uw.; verborgen, unbekannt; was die innern Angelegenheiten eines Landes od. die persönlichen Verhältnisse eines Herrschers betrifft: der ~e Rat; im ~en, auf eine geheime Art, insgeheim.

Gehēimbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; (Kaufm.:) das geheime Rechnungsbuch.

Gehēimbund, der, ~(e)s, Mz. -bünde; ein geheimer, zum Nachteile anderer geschlossener Bund.

gehēimhalten, unr. z. Z. m. h.; verborgen halten, Stillschweigen bewahren über etw. Die Geheimhaltung.

Gehēimkraft, die, ~, Mz. -kräfte; die geheim wirkende Kraft, Sympathie.

Gehēimmittel, das, ~s, Mz. ~; das geheimgehaltene Mittel, das Arkanum.

Gehēimnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Sache, welche verschwiegen bleiben soll; der Zustand einer Sache, wenn sie unbekannt ist.

Gehēimniskrämer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich stellt od. so tut als wisse er ein Geheimnis.

Gehēimniskrämerei, die, ~, Mz. ~en; die Handlungsweise eines Geheimniskrämers (s. d.).

gehēimnisvoll, Ew. u. Uw.; voller Geheimnisse, unbegreiflich; sich stellend, als wisse man ein Geheimnis: ~ tun.

Gehēimschreibekunst, die, ~, Mz. -künste; die Kunst, in geheimer Schrift zu schreiben, die Steganographie; die Chiffreschrift.

Gehēimschreiber, der, ~s, Mz. ~; der in einer Kanzlei angestellte Schreiber für vertrauliche Angelegenheiten, der Geheimsekretär.

Gehēimschrift, die, ~, Mz. ~en; die geheime od. geheimgehaltene Schrift, Chiffreschrift; die geheimen Schriftzeichen, Chiffren.

Gehēiß, das, ~es, ohne Mz.; der mündlich gegebene Befehl.

gēhen, unr. 1) nz. Z. m. s.; mittels der Füße sich fortbewegen, sich fort od. weiterbegeben, den Ort verändern; reisen; einem auf den Leib ~, ihn feindlich angreifen; in sich ~, bereuen; an etw. ~, etw. anfangen, unternehmen; vorsichtig ~, mit Vorsicht verfahren; müßig ~, nichts tun, faul sein; sich bewegen, bewegt werden: der Wagen geht langsam; darauf ~, verzehrt werden; umkommen, sterben; einen tätlichen Streit beginnen, angreifen; (vom Teige:) gären: der Teig ist gegangen; dem Gewichte, dem Werte, dem Maße od. der Zahl nach enthalten: wieviel Pfennige ~ auf die Mark; gerichtet sein, gelegen sein: die Fenster ~ in den Garten; gekleidet sein: er geht in Lumpen; einem an die Hand ~, ihm bei seiner Arbeit helfen; auf Freiers Füßen ~, die Absicht haben, sich zu verheiraten; 2) rz. Z. m. h.; sich wund ~, durch Gehen wund werden, sich wund laufen; sich müde ~: durch Gehen müde werden; 3) unp. Z. m. s.; sich beziehen: es geht auf Sie; einen Ausgang, Erfolg haben: es wird noch gut ~; es geht auf zwölf, es ist schon später als 11 Uhr; wie geht es dir?, wie befindest du dich?; hier geht es sich gut, der Weg ist ein guter Fußweg.

Gehénk, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zierat zum Anhängen: das Ohrgehenk; s. a. Gehänge.

geheūer, Ew. u. Uw.; sicher vor Gespenstern: es ist hier nicht ~; richtig, normal: mit ihm ist es nicht ganz ~.

Geheūl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Heulen (s. heulen); die heulende Stimme.

Gehílfe, der, ~n, Mz. ~n; einer, der einem andern bei einem Geschäfte Hilfe leistet: der Handlungsgehilfe; der Geselle: der Barbiergehilfe.

Gehírn, das, ~(e)s, Mz. ~e; die markige Masse in der Höhle des Hirnschädels; (uneig.:) der Verstand; das kam nicht aus seinem ~, das hat er nicht ersonnen od. ausgedacht, nicht erfunden.

gehírnlos, Ew. u. Uw.; ohne Gehirn; (uneig.:) ohne Verstand.

Gehöft(e) (**Gehöfte**), das, ~(e)s, Mz. ~e; die zu einem Ritter- od.

Bauernhofe gehörigen Gebäude, der Hof.

Gehöhne, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Höhnen (s. höhnen), der Hohn.

Gehölz, das, ~es, Mz. ~e; der mit Bäumen von geringerer Größe bewachsene Ort, das Holz, der kleine Wald.

Gehör, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Fähigkeit zu hören (s. d.); (Tonk.:) die Fähigkeit richtig zu hören u. dementsprechend richtig wiederzugeben; der Zustand, wenn man etw. hört, das Hören auf das, was ein anderer sagt, die dazu bestimmte Zusammenkunft, die Audienz: einem ~ geben; einer Bitte ~ geben, auf eine Bitte achten, sie erfüllen; die Hörorgane, Ohren; es ist mir aufs ~ gefallen, ich höre etw. schwer.

gehorchen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, auf seinen Befehl hören, seine Befehle vollziehen; (v. Kindern:) folgen, aufs Wort hören.

gehören, r. 1) nz. Z. m. h.; einem ~, sein Eigentum sein: das Buch gehört mir; zu etw. ~, einen Teil von einem Ganzen ausmachen; für einen bestimmten Ort passen: das gehört in die Stube; unterworfen sein: das gehört vor ein anderes Gericht; dazu gehört wenig, es ist nicht viel (Arbeit, Geschicklichkeit, Wissen ꝛc.) erforderlich, um das zu können; 2) rz. Z. m. h.; sich geziemen, schicklich sein; der Billigkeit od. dem Rechte gemäß sein: das gehört sich nicht.

Gehörfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler am Gehöre od. an den Hörorganen.

Gehörgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Öffnung im Ohre, durch welche die bewegte Luft auf die Hörorgane einwirken kann.

gehörig, Ew. u. Uw.; was einem od. wohin gehört, gehörend; gebührend, schicklich, passend; groß, tüchtig: ein ~er Verlust.

Gehörlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Einwirkung des Schalles auf die Gehörorgane, die Akustik.

gehörlos, Ew. u. Uw.; taub.

Gehörn, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Geweih.

Gehörnerv, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der Nerv, welcher vom Gehirn bis in das Ohr reicht u. im Gehirn die Fähigkeit des Hörens vermittelt.

gehörnt, Ew. u. Uw.; mit Hörnern versehen.

Gehörorgane, die, ~, ohne Ez.; die Teile im Ohre, die zum Hören dienen, die Hörwerkzeuge.

gehorsam, Ew. u. Uw.; bereit, den Befehlen einer Person nachzukommen, bereit zu gehorchen.

Gehorsam, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Bereitwilligkeit zu gehorchen: ~ leisten.

gehorsamen, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) gehorsam sein.

Gehörsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn des Gehörs, das Gehör (s. d.).

Gehre, die, ~, Mz. ~n; **Gehren**, der, ~s, Mz. ~; die schiefe Richtung, die Gehrung (s. d.); das spitzige Werkzeug; die Fischgabel (s. d.); (Schn.; Nht.:) ein spitz zulaufendes Stück Leinwand, Stoff ꝛc., der Zwickel, Einsatz.

Gehrhobel, der, ~s, Mz. ~; der Hobel, mit welchem man eine Gehrung (s. d.) hobelt.

gehrig, Ew. u. Uw.; eine Gehre (s. d.) habend.

Gehrmaß, das, ~es, Mz. ~e; (Tischl.:) das Werkzeug, um die Gehre od. Gehrung vorzuzeichnen.

Gehrung, die, ~, Mz. ~en; die schräge, nach der Winkellinie eines rechtwinkligen Vierecks gehende Richtung u. die in solcher Richtung laufende Fläche; s. a. Gehre.

Gehudel, das, ~s, ohne Mz.; die liederliche, flüchtige Arbeit.

Gehülfe, der, ~n, Mz. ~n; s. Gehilfe.

Gehuste, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Husten (s. husten).

Gehwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Uhrm.:) das Räderwerk, durch dessen Bewegung eine Uhr geht (zum Unterschied vom Schlagwerke).

Geier, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art großer Raubvögel; (i. d. U.:) der Teufel: hol' dich der ~!

Geieradler, der, ~s, Mz. ~; s. Aasgeier.

Geierblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gierige Blick.

Geifer, der, ~s, ohne Mz.; der Speichel, wenn er aus den Mundwinkeln hervortritt od. herabfließt; (uneig.:) die zornigen Reden, der Zorn.

geiferig, Ew. u. Uw.; voll Geifer; (uneig.:) zänkisch.

Geiferlätzchen, das, ~s, Mz. ~; ein kleines, unter das Kinn der kleinen Kinder gebundenes Tuch von verschiedener Form, welches den Geifer aufsaugen soll.

geifern, r. nz. Z. m. h.; den Geifer herabfließen lassen; (uneig.:) heftig zanken. Der Geiferer.

Geifertuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; s. Geiferlätzchen.

Geige, die, ~, Mz. ~n; ein hölzernes, hohles Musikinstrument mit leicht gewölbtem Boden u. ebensolcher Decke, sowie zwei Schallöchern, welches einen Hals mit dem Griffbrett u. den Wirbeln hat u. mit vier Darmsaiten bespannt ist, deren tiefste mit Silberdraht umwickelt ist, die Violine, (i. d. U.:) die Fiedel: die ~ spielen, auf der ~ spielen; der Himmel hängt ihm voller ~n, (sprw.:) er befindet sich im Wohlleben; die erste ~ spielen, die Hauptperson, der Tonangeber sein.

geigen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Geige spielen.

Geigenbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; der zum Spielen auf der Geige gebrauchte, mit Roßhaar bespannte Bogen aus biegsamem Holz, mit einer Spitze am oberen u. einem Griff (Frosch) am unteren Ende, sowie einer Schraube am Griff zur Spannung der Haare, der Violinbogen.

Geigenhals, der, -halses, Mz. -hälse; der lange u. dünne Teil der Geige, an dessen Ende sich die Schnecke mit den Geigenwirbeln befindet u. auf dem das Griffbrett angebracht ist.

Geigenharz, das, ~es, ohne Mz.; ein feines Harz zum Bestreichen

der Haare am Geigenbogen, das Kolophonium.

Geigenmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Geigen verfertigt.

Geigensattel, der, ~s, Mz. -sättel; **Geigensteg**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mitten auf der Geige befindliche Steg, über welchen die Saiten gespannt werden.

Geigenstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Strich mit dem Geigenbogen über die Saiten einer Geige, durch welchen der Ton hervorgebracht wird.

Geigenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tonstück für eine Geige.

Geigenstunde, die, ~, Mz. ~n; die Unterrichtsstunde im Geigenspiel.

Geigenwirbel, der, ~s, Mz. ~; einer der Wirbel am Ende des Geigenhalses, an welchen die Saiten befestigt sind u. mittels deren sie gestimmt werden.

geil, Ew. u. Uw.; (vom Fleisch u. vom Erdreiche:) fett: der ~e Boden; (uneig.:) wollüstig, unzüchtig.

Geile, die, ~, Mz. ~n; die Hoden bei Menschen u. Tieren; (i. d. U.:) das Dickbein, der Schenkel; (uneig.:) die Geilheit.

Geilheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand od. die Beschaffenheit eines Menschen, wenn er geil ist.

Geisel, der, ~s, Mz. ~; **Geisel**, die, ~, Mz. ~n; eine Person, welche in Kriegszeiten als Unterpfand für die Erfüllung gewisser Versprechungen gegeben od. genommen wird, der Leibbürge.

Geiß, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) die Ziege.

Geißbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der Bocksbart; (ohne Mz.:) der Name einer Pflanze.

Geißblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; der Name einer Pflanze mit wohlriechenden Blüten, die Waldrebe, das Jelängerjelieber.

Geißbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; (obd.:) der Ziegenbock.

Geißel, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, welches aus mehreren Riemen besteht u. zum Züchtigen gebraucht wird, die Peitsche; (uneig.:) die Züchtigung; der Tadel; die Plage.

Geißelbruder, der, ~s, Mz. -brüder; s. Geißler.

geißeln, r. z. Z. m. h.; mit der Geißel (s. d.) züchtigen; (uneig.:) plagen, quälen; heftig tadeln. Die Geißelung.

Geißfuß, der, ~es, ohne Mz.; der Name einer Pflanze.

Geißhirt, der, ~en, Mz. ~en; der Ziegenhirt.

Geißklee, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines Staudengewächses mit gelben Blüten.

Geißler, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger einer Religionssekte im 13. Jahrhundert, deren Glieder sich geißelten; der Büßer, Geißelbruder, Flagellant.

Geist, der, ~es, Mz. ~er; das unkörperliche u. unsichtbare Wesen, welches Leben u. gewisse Kräfte besitzt; das Wesen, welches den Körper des Menschen belebt; die Seele; den ~ aufgeben, sterben; der Verstand; in eines anderen ~e handeln, so handeln, wie der andere gehandelt haben würde; der geistreiche Mensch: er ist ein großer ~; das unkörperliche Wesen, das Gespenst; (uneig.:) die wirkende Kraft eines Dinges; der wesentliche Inhalt: der ~ einer Schrift; das Beste u. Kräftigste einer Sache; die Lebhaftigkeit, das aufgeweckte Wesen; (Mz. ~e:) der flüchtige Stoff, welcher aus verschiedenen Körpern gezogen wird, der Spiritus.

Geisterbanner, Geisterbeschwörer, der, ~s, Mz. ~; einer, der vorgibt, Geister (Gespenster) vertreiben zu können. Die Geisterbeschwörung.

Geistererscheinung, die, ~, Mz. ~en; die eingebildete od. vorgebliche Erscheinung eines Geistes od. Gespenstes.

Geisterfurcht, die, ~, ohne Mz.; die Furcht vor Gespenstern.

geisterhaft, Ew. u. Uw.; einem Geiste ähnlich, wie ein Geist; (uneig.:) bleich, fahl: sein Gesicht sah ~ aus.

Geisterlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Geistern u. ihren Kräften, die Pneumatologie.

Geisterreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Reich der Geister.

Geisterseher, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche Geister zu sehen glaubt, der Spiritist. Die Geisterseherei.

Geisterstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher abergläubische Menschen das Erscheinen von Gespenstern erwarten, die Mitternachtsstunde.

Geisterwelt, die, ~, ohne Mz.; die Geister als ein Ganzes betrachtet, alle Geister.

Geistesabwesenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man des freien Gebrauchs seiner Geisteskräfte nicht fähig ist.

Geistesarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Beschäftigung des Geistes, die Kopfarbeit (s. d.).

Geistesarmut, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an durchdringendem Verstande.

Geistesbildung, die, ~, ohne Mz.; die Übung u. Entwickelung der Geisteskräfte.

Geisteserhebung, die, ~, ohne Mz.; die Erhebung des Geistes über alles Niedere u. Triviale.

Geistesfreiheit, die, ~, ohne Mz.; der freie Gebrauch der Geisteskräfte.

Geistesgabe, die, ~, Mz. ~n; die geistige Anlage, die geistige Fähigkeit.

Geistesgegenwart, die, ~, ohne Mz.; die Gabe, in allen Vorfällen u. Gefahren sich seiner selbst bewußt zu bleiben u. seine Verstandeskräfte auf der Stelle gebrauchen zu können, die Besonnenheit, Umsicht.

Geistesgenuß, der, -genusses, Mz. -genüsse; der geistige Genuß (im Gegensatz zum sinnlichen Genusse).

Geistesgröße, die, ~, ohne Mz.; die Beschaffenheit des Geistes, wenn er mit besonders hohen Fähigkeiten ausgerüstet ist.

Geisteskraft, die, ~, Mz. -kräfte; die Kraft des menschlichen Geistes.

geisteskrank, Ew. u. Uw.; des freien u. vollständigen Gebrauchs seiner Geisteskräfte nicht mächtig, wahnsinnig. Die Geisteskrankheit.

Geistesruhe, die, ~, ohne Mz.;

der Zustand des Geistes, wenn er von Leidenschaften frei ist; die Geistesgegenwart.

Geistesspannung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Geistes, wenn er in großer Tätigkeit ist, die Exaltation.

geistesschwach, Ew. u. Uw.; schwach am Geist.

Geistesstärke, die, ~, ohne Mz.; die Beschaffenheit des Geistes, wenn er sich von Zweifeln nicht irre machen läßt u. allen Zweifeln ruhige Überzeugung u. Festigkeit entgegensetzt.

geistesträge, Ew. u. Uw.; Denkfaulheit verratend.

Geistesverkehr, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Austausch od. die Mitteilung der geistigen Ansichten u. die gegenseitige Besprechung u. Beurteilung geistiger Arbeiten.

geistesverwandt, Ew. u. Uw.; dem Geiste nach verwandt. Die Geistesverwandtschaft.

Geistesverwirrung, **Geisteszerrüttung**, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Geistes, wenn er des geordneten u. freien Gebrauchs seiner Kräfte nicht mächtig ist, der Wahnsinn.

Geisteszustand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Beschaffenheit des menschlichen Geistes.

geistig, Ew. u. Uw.; nicht körperlich; das Denken betreffend: ~e Armut; Spiritus enthaltend: ~e Getränke. Die Geistigkeit.

geistlich, Ew. u. Uw.; was den öffentlichen Gottesdienst angeht, gottesdienstlich, kirchlich: das ~e Amt.

Geistliche, der, ~n, Mz. ~n; einer, der zur Verrichtung des öffentlichen Gottesdienstes angestellt ist, der Prediger, Pfarrer, Pastor.

Geistlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Geistlichen eines Landes od. einer Stadt, der Klerus.

geistlos, Ew. u. Uw.; keinen Geist habend, leblos; ohne Verstand, ohne Scharfsinn, fade. Die Geistlosigkeit.

geistreich, Ew. u. Uw.; viel Geist habend, reich an Verstand, an Witz.

geisttötend, Ew. u. Uw.; den Geist ermüdend, abstumpfend, langweilig.

geistvoll, Ew. u. Uw.; klug, geistreich, reich an gehaltvollen Gedanken.

Geiz, der, ~es, ohne Mz.; die unmäßige Begierde, mehr haben zu wollen, als man braucht od. benutzen kann, die unmäßige Begierde, sein Eigentum zu vermehren u. niemandem davon abzugeben; (Bot.:) der Auswuchs an Gewächsen, der Schößling.

geizen, r. 1) nz. Z. m. h.; geizig sein; (uneig.:) streben: nach etw. ~; 2) z. Z. m. h.; die Auswüchse an Pflanzen abbrechen.

Geizhals, der, -halses, Mz. -hälse; (verächtlich:) der geizige Mensch, der Geizige, Geizkragen.

geizig, Ew. u. Uw.; Geiz habend, vom Geize besessen; begierig nach Geld; nicht freigebig. Die Geizigkeit.

Geizkragen, der, ~s, Mz. ~; s. Geizhals.

Geklimper, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Klimpern (s. klimpern).

Geklüft(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; mehrere Klüfte (s. Kluft) zusammengenommen.

Gekrächze, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Krächzen (s. krächzen).

Gekrätz(e), das, ~es, ohne Mz.; der Abfall von Metall, die Krätze.

Gekreisch(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Kreischen (s. kreischen).

Gekritzel, das, ~s, ohne Mz.; das undeutlich od. unleserlich Geschriebene.

Gekröse, das, ~s, Mz. ~; das kleine krause Gedärm, das Inster; die Eingeweide.

Gelache, das, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) s. Gelächter.

Gelächter, das, ~s, ohne Mz.; das laute u. anhaltende Lachen (s. lachen); ein ~ aufschlagen, sehr laut auflachen; sich zum ~ machen, sich lächerlich machen.

Gelag(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmaus (s. d.), die Trinkgesellschaft; ins ~ hinein, ohne Überlegung, unbesonnen.

gelahrt, Ew. u. Uw.; (vlt.:) s. gelehrt.

Gelahrtheit, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) s. Gelehrsamkeit.

Gelände, das, ~s, Mz. ~; die Landschaft, Länderei.

Geländer, das, ~s, Mz. ~; das erhöhte Gerüst zum Anhalten, damit man nicht fällt: das ~ an einer Treppe; die Lehne; das Gerüst, um Gewächse daran zu befestigen, das Spalier.

Gelänge, das, ~s, Mz. ~e; das Stück Feld von beträchtlicher Länge.

gelangen, r. nz. Z. m. s.; ankommen, anlangen, erlangen, erreichen: an einen Ort ~; zur Reife ~, reif werden; etw. an einen ~ lassen, ihm etw. schicken, zustellen.

Gelärm, das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Lärmen (s. lärmen).

Gelaß, der, Gelasses, Mz. Gelasse; der Raum, wo man etw. verwahren kann; die Stuben, Kammern rc. einer Wohnung; (obd.:) der Nachlaß.

gelassen, Ew. u. Uw.; frei von Leidenschaften, seine Leidenschaften mäßigend od. unterdrückend; sich untätig (passiv) verhaltend, ruhig, ergeben: etw. ~ ertragen.

Gelassenheit, die, ~, ohne Mz.; die Fertigkeit, seine Leidenschaften zu mäßigen od. zu unterdrücken, od. sich untätig (passiv) zu verhalten, die Mäßigung, Ruhe, Ergebenheit.

***Gelatine** (spr. schelatine), die, ~, ohne Mz.; ein aus tierischen Stoffen gewonnener Leim; die Gallerte (s. d.).

geläufig, Ew. u. Uw.; leicht laufend, fließend: er spricht ~ englisch; hinlänglich in etw. geübt, genau mit etw. bekannt. Die Geläufigkeit.

gelaunt, Ew. u. Uw.; Laune habend; munter, heiter.

Gelaut, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Jäg.:) das Bellen des Hundes.

Geläut(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Läuten mit Glocken od. Schellen; der Schall einer Glocke od. Schelle; die Gesamtheit der Glocken.

gélb, Ew. u. Uw.; die Benennung einer der sieben Regenbogenfarben.

gélbbraun, Ew. u. Uw.; braun, welches ins Gelbe fällt.

gélben, r. 1) z. Z. m. h.; gelb machen, gelb färben; 2) nz. Z. m. h.; gelb werden.

Gélbfink, der, ~en, Mz. ~en; s. Goldammer.

Gélbgießer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher allerlei Gerät aus Messing gießt.

gélblich, Ew. u. Uw.; ein wenig gelb.

Gélbling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Goldammer.

Gélbschnabel, der, ~s, Mz. -schnäbel; ein Vogel mit einem gelben Schnabel, der junge Vogel; (uneig.:) der junge, unerfahrene u. dabei vorlaute Mensch.

Gélbsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Gallsucht.

gélbsüchtig, Ew. u. Uw.; s. gallsüchtig.

Géld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das gemünzte Metall, welches im Handel als Austauschmittel dient; das, was die Stelle des gemünzten Metalls vertritt, das Papiergeld; eine unbestimmte Menge von solchem Metalle: das kostet ~!; das Vermögen, der Reichtum: er hat ~; nicht bei ~e sein, kein Geld haben; von seinem ~e leben, von den Zinsen seines eigenen Vermögens leben.

Géldadel, der, ~s, ohne Mz.; das Ansehen, welches der Besitz vielen Geldes verschafft; die erkaufte Adelswürde.

Géldangelegenheit, die, ~, Mz. ~en; die Angelegenheit, welche Geld betrifft, das Geldgeschäft.

Géldausgabe, die, ~, Mz. ~n; die Ausgabe in barem Gelde.

Géldauslage, die, ~, Mz. ~n; die Auslage an barem Gelde, der Verlag.

Géldbegierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde, Geld zu besitzen, die Geldgier.

Géldbeitrag, der, ~(e)s, Mz. -beiträge; der Beitrag od. das Geschenk an barem Gelde zu irgend einem Zwecke.

Géldbesitz, der, ~es, ohne Mz.; das Vermögen an Geld.

Géldbeutel, der, ~s, Mz. ~; der Beutel zur Aufbewahrung des Geldes.

Géldbuße, die, ~, Mz. ~n; die Strafe, welche in Geld bezahlt wird.

Gélddurst, der, ~es, ohne Mz.; die heftige Begierde nach Geld.

Géldeswert, der, ~(e)s, ohne Mz.; jeder um irgend einen Preis käufliche od. verkäufliche Gegenstand des Besitzes: nicht Geld noch ~ haben.

Géldforderung, die, ~, Mz. ~en; die Geldsumme, welche man von einem zu fordern hat.

géldgeizig, Ew. u. Uw.; geizig nach Geld.

Géldgeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Geschäft, welches mit Geld gemacht wird, der Handel mit Geld, das Wechselgeschäft.

Géldgier, die, ~, ohne Mz.; s. Geldbegierde.

Géldgürtel, der, ~s, Mz. ~; ein lederner Gürtel zur Aufbewahrung des Geldes auf der Reise, die Geldkatze, Katze.

Géldhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Geld, das Wechselgeschäft, Geldgeschäft.

Géldhändler, der, ~s, Mz. ~; der Geldwechsler, Wechsler, Bankier.

Géldhilfe, die, ~, Mz. ~n; die Hilfe, welche man einem durch Leihen od. Schenken von Geld leistet, der Beitrag an Geld.

Géldhunger, der, ~s, ohne Mz.; s. Geldbegierde.

Géldkatze, die, ~, Mz. ~n; s. Geldgürtel.

Géldklemme, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Geld, die Geldverlegenheit.

Géldlieferung, die, ~, Mz. ~en; eine Lieferung, welche in barem Gelde entrichtet wird.

géldlos, Ew. u. Uw.; kein Geld besitzend, vom Gelde entblößt.

Géldmakler, Géldmäkler, der, ~s, Mz. ~; s. Geldhändler.

Géldmangel, der, ~s, ohne Mz.; der Mangel an Geld, die Armut an Geld.

Géldnot, die, ~, ohne Mz.; der große Geldmangel.

Géldposten, der, ~s, Mz. ~; die Summe Geldes.

Géldquelle, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die Stelle, von welcher man immer wieder Geld erhalten kann.

Géldreichtum, der, ~(e)s, Mz. -tümer; der Reichtum, welcher in Geld besteht.

Géldsache, die, ~, Mz. ~n; s. Geldangelegenheit.

Géldsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack zur Aufbewahrung des Geldes; der mit Geld angefüllte Sack.

Geldschneidereí, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn jemand zu viel Geld verlangt, die Erpressung, der Wucher.

Géldschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; ein diebes- u. feuersicherer Schrank zur Aufbewahrung von Geld.

Géldschuld, die, ~, Mz. ~en; die Schuld an barem Gelde.

Géldsorge, die, ~, Mz. ~n; die Sorge um die Herbeischaffung des nötigen Geldes; die Sorge für die vorteilhafte Unterbringung des Geldes; (nur Mz.:) die Nahrungssorgen.

Géldspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel um Geld.

Géldstolz, der, ~es, ohne Mz.; der Stolz, welcher im Besitze vielen Geldes begründet ist.

géldstolz, Ew. u. Uw.; stolz auf den Besitz seines Geldes.

Géldstrafe, die, ~, Mz. ~n; s. Geldbuße.

Géldstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die einzelne geprägte Geldmünze.

Géldsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Geldbegierde.

Géldtasche, die, ~, Mz. ~n; die Tasche in einem Kleidungsstücke, in welcher man Geld bei sich trägt; die Tasche mit einem Schlosse zur Aufbewahrung des Geldes, der Geldbeutel, das Portemonnaie.

Géldtisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Tisch, um Geld darauf abzuzählen, der Zähltisch.

Géldverlust, der, ~es, Mz. ~e; der Verlust an Geld.

Géldwechsel, der, ~s, ohne Mz.; s. Geldhandel.

Géldwucher, der, ~s, ohne Mz.; der Wucher, welchen man mit Geld treibt. Der Geldwucherer.

Géldwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; (uneig.:) die Person, welche immerfort nach Vermehrung ihres Geldreichtums strebt.

Geléćke, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, oft wiederholte Lecken (s. lecken).

*__Gelēē__ (spr. schelē), das, ~s, Mz. ~n u. ~s; die Gallerte aus Fleisch- od. Fruchtsäften, der Dicksaft.

gelēgen, 1) Mw.; s. liegen; 2) Ew. u. Uw.; eine Lage habend; (uneig.:) eine gute Lage habend; dem Zwecke angemessen, bequem, passend, paßlich; es ist mir nicht ~, ich habe keine Lust; du kommst gerade ~, du kommst gerade zur rechten Zeit; es ist mir nichts daran ~, ich mache mir nichts daraus, es ist mir nicht angenehm.

Gelēgenheit, die, ~, Mz. ~en; die Lage, die Beschaffenheit einer Sache; die Veranlassung, der Anlaß; die Umstände, durch welche eine Handlung veranlaßt od. erleichtert wird; das Zusammentreffen der Umstände; die zufällige Art u. Weise, Personen od. Güter fortzuschaffen: mit ~ fahren; der Vorfall, die Begebenheit; bei ~, mit Bequemlichkeit, wenn es Zeit u. Umstände zulassen; das (heimliche) Gemach, der Abtritt (s. d.).

Gelēgenheitsgedicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht, welches zu einer feierlichen Gelegenheit verfaßt wird, das Karmen. Der Gelegenheitsdichter.

Gelēgenheitsmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der anderen Gelegenheit zu heimlichen Zusammenkünften verschafft, der Kuppler.

Gelēgenheitspredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, welche bei einer besondern Gelegenheit gehalten wird.

gelēgentlich, Ew. u. Uw.; was bei Gelegenheit geschieht, bei Gelegenheit; nebenbei.

gelēhrig, Ew. u. Uw.; fähig, etw. leicht zu fassen, lernfähig; lernbegierig. Die Gelehrigkeit.

gelēhrsam, Ew. u. Uw.; s. gelehrig.

Gelēhrsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die ausgebreitete u. gründliche Kenntnis in Wissenschaften u. Künsten; (obd.:) die Gelehrigkeit.

gelēhrt, 1) Mw.; s. lehren; 2) Ew. u. Uw.; unterrichtet, erfahren; umfassende wissenschaftliche Kenntnisse besitzend; zur Gelehrsamkeit gehörig, in der Gelehrsamkeit begründet.

Gelēhrte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der Gelehrsamkeit besitzt.

Gelēhrtenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand u. die Würde der Gelehrten; die Gesamtheit der Gelehrten.

Gelēhrtenverein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Vereinigung mehrerer Gelehrten zur Vermehrung u. Berichtigung gelehrter Kenntnisse.

Gelēhrtenzeitung, die, ~, Mz. ~en; die Zeitung, welche über Gegenstände der Gelehrsamkeit Nachrichten erteilt.

Gelēhrtenzunft, die, ~, ohne Mz.; die Gesamtheit der Gelehrten; die Fakultät (s. d.).

Gelēhrtheit, die, ~, ohne Mz.; s. Gelehrsamkeit.

Geleīse, das, ~s, Mz. ~; die Eindrücke, welche die Räder eines Wagens, die Kufen eines Schlittens ꝛc. auf einem Wege zurücklassen, das Gleis; (Eis.; ꝛc.:) die Fahrbahn, Schienen; im ~ bleiben, auf dem Wege bleiben; (uneig.:) die Schranken nicht überschreiten.

Geleīt(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; die Begleitung; das Gefolge; die Sicherheit auf den Landstraßen, das Straßengeleite; (vlt.:) das Geld, welches die Reisenden für diese Sicherheit bezahlen, das Geleitsgeld: das ~ bezahlen; (vlt.:) der Ort, wo das Geleitsgeld entrichtet wird: das ~ umfahren.

geleīten, r. z. Z. m. h.; das Geleite geben, begleiten; Sicherheit auf dem Wege verschaffen.

Geleītsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Schrift, durch welche man sicheres Geleite erhält; (Kaufm.:) das Schreiben, welches Waren beigelegt wird, um sie an einen bestimmten Ort zu senden.

Geleītsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (ehemals:) eine obrigkeitliche Person, welche Reisende begleiten mußte; der Begleiter.

Gelénk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die mechanische Vorrichtung, mittels welcher zwei Körper bewegt werden können; der Ort, wo diese Vorrichtung angebracht ist; das Glied einer Kette; (Anat.:) die Verbindung der Gliedmaßen im tierischen Körper.

gelénk, Ew. u. Uw; s. gelenkig.

Gelénkdrüse, die, ~, Mz. ~n; die Drüse im tierischen Körper, welche dazu dient, die Gelenke geschmeidig zu erhalten.

gelénkig, Ew. u. Uw.; was sich leicht lenken läßt; biegsam, geschmeidig; gewandt.

Gelénkigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie gelenkig ist.

Gelēse, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, unausgesetzte Lesen (s. lesen); das schlechte Lesen.

gelēsen, 1) Mw.; s. lesen; 2) Ew. u. Uw.; was häufig u. gern gelesen wird: dieser Schriftsteller wird viel ~.

Geleúcht(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Licht, das anhaltende Leuchten (s. leuchten); die Beleuchtung.

gélfern, r. nz. Z. m. h.; mit widerlicher Stimme zanken, schreien.

Gelíchter, das, ~s, ohne Mz.; (verächtlich:) die Art, Gattung, der Schlag: er ist von deinem ~; das Gesindel.

Gelíebte, der u. die, ~n, Mz. ~n; die Person, welche man liebt; (nur weiblich:) die Maitresse (s. d.).

gelíefert, 1) Mw.; s. liefern: 2) Ew.; unrettbar verloren: das Schiff ist ~.

gelínd(e), Ew. u. Uw.; weich anzufühlen; (uneig.:) nicht streng, nachsichtig; sanft; ~e Saiten aufziehen, nicht streng sein, Nachsicht haben; nicht kalt: das ~e Wetter.

Gelíndigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie gelind ist; die Nachsicht.

gelíngen, unr. nz. (u. unp.) Z. m. s.; der Absicht gemäß von-

statten gehen, den gewünschten Erfolg haben: es wird schon ~.

Gelíspel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende u. wiederholte Lispeln (s. lispeln).

géllen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; einen durchdringenden Schall von sich geben; erklingen: die Ohren ~ mir von diesem Geschrei; es gelt von allen Seiten.

gelōben, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm ein feierliches Versprechen geben.

Gelōbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das feierliche Versprechen.

Gelóck(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das wiederholte Locken (s. locken); das gelockte Haar; (Jäg.:) der Lockvogel.

Gelōs, das, Geloses, Mz. Gelose; (Jäg.:) der Kot des Wildes (mit Ausnahme der Raubvögel).

Gélse, die, ~, Mz. ~n; die Mücke, Schnake; der Name eines Fisches.

gélt, (i. d. U.:) es drückt eine Frage aus u. steht für: meinst du?, meinen Sie?, nicht wahr?: ~, das ist schön?

gélt, Ew. u. Uw.; (v. weiblichen Tieren:) unfruchtbar, nicht trächtig.

Gélte, die, ~, Mz. ~n; das hölzerne Gefäß mit einer od. zwei Handhaben zum Schöpfen, Tragen od. Aufbewahren von Flüssigkeiten.

gélten, unr. 1) nz. Z. m. h.; einen Wert haben, wert sein; gültig sein: diese Münze gilt nicht; (uneig.:) Ansehen haben, in Ansehen stehen: dieser Mann gilt viel; vermögen; für etw. gehalten werden: er gilt für reich; sich geltend machen, sich einen Wert od. Ansehen zu verschaffen wissen; das gilt dir, das geht auf dich, das geht dich an; 2) unp. Z. m. h.; es gilt mein Leben, es ist auf mein Leben abgesehen; hier gilt es, hier kommt es darauf an; es gilt mir gleich, es ist mir gleichgültig, es ist mir einerlei.

gélten, r. z. Z. m. h.; s. gelzen.

Géltung, die, ~, ohne Mz.; der Wert; das Ansehen: sich ~ verschaffen.

Gelúbde, das, ~s, Mz. ~; das feierliche Versprechen (besonders ein solches, in welchem man sich freiwillig gegen Gott zu etw. verpflichtet): ein ~ tun od. ablegen.

gelúngen, 1) Mw.; s. gelingen; 2) Ew. u. Uw.; erfolgreich; (uneig.:) vortrefflich; witzig, heiter, verwunderlich: eine ~e Geschichte.

Gelúst(e), das, ~es, Mz. ~e; die sinnliche Begierde nach etw.; die Neigung, Sehnsucht.

gelústen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; eine sinnliche Begierde empfinden: es gelüstet mich nach etw.; laß dich nicht ~, unterfange dich nicht, laß dir nicht einfallen.

Gélze, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) das verschnittene Schwein.

gélzen, r. z. Z. m. h.; gelt machen, verschneiden, kastrieren.

Gélzer, der, ~s, Mz. ~; der Schweineschneider.

gemách, Ew. u. Uw.; langsam, gelinde, nicht heftig, unmerklich.

Gemách, das, ~(e)s, Mz. Gemächer u. (dichterisch:) Gemache; das Zimmer; die Kammer; das heimliche ~, der Abtritt.

gemächlich, Ew. u. Uw.; Bequemlichkeit genießend; allmählich, langsam, ohne Beschwerde, ohne Anstrengung; Bequemlichkeit gebend, bequem: ein ~es Leben führen.

Gemächlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. gemächlich ist; die gemächliche Sache, die Bequemlichkeit.

Gemächt(e), das, ~es, Mz. ~e; das Machwerk; (i. d. U.:) das männliche Zeugungsglied.

Gemáhl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (von vornehmen Personen:) der Ehegatte.

Gemáhl, das, ~(e)s, Mz. ~e; (dichterisch:) die Ehegattin, Gemahlin.

Gemähne, das, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) das oft wiederholte Mahnen (s. mahnen).

gemáhnen, r. 1) z. Z. m. h.; einen an etw. ~, es ihm in Erinnerung bringen; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; scheinen, vorkommen: es gemahnt mich.

Gemälde, das, ~s, Mz. ~; die Darstellung eines Gegenstandes mittels Farben, das Bild; (uneig.:) die Schilderung, Beschreibung.

Gemán(t)sche, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Manschen (s. manschen); das Gemanschte, die Mischung.

Gemárkung, die, ~, Mz. ~en; das Grenzzeichen; die Grenze; das Gebiet.

Gemárter, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Martern (s. martern).

gemäß, Ew. u. Vw.; wie es die Beschaffenheit einer Sache erfordert, verhältnismäßig, übereinkommend: der Wahrheit ~.

Gemäß, das, ~es, Mz. ~e; das Maß.

Gemäßheit, die, ~, ohne Mz.; die Übereinstimmung, Folgerichtigkeit; in ~ Ihres Auftrags, Ihrem Auftrage zufolge od. entsprechend.

Gemäuer, das, ~s, Mz. ~; die sämtlichen Mauern eines Gebäudes zusammengenommen, das Mauerwerk.

gemeīn, Ew. u. Uw.; was in Menge vorhanden ist, gewöhnlich; alltäglich; gemeinschaftlich; was allen zugehört; allgemein, alle angehend; mittelmäßig, schlecht; niedrig, ungebildet, pöbelhaft; etw. ~ machen, es allen zugänglich machen, es verbreiten; sich ~ machen, mit rohen Menschen sich abgeben u. vertraut machen; sich ungesittet betragen; mit einem ~e Sache machen, sich mit einem zur Erreichung eines Zweckes vereinigen; das ~e Wesen, der Staat; der ~e Menschenverstand, der gewöhnliche Verstand, wie ihn jeder hat od. haben soll; der ~e Soldat, der im Range am tiefsten stehende Soldat, der Gemeine.

Gemeīnde, die, ~, Mz. ~n; mehrere Personen, welche sich gemeinschaftlich zu einem bestimmten Zwecke verbunden haben; die sämtlichen Bewohner eines Dorfes od. einer Stadt; die Personen zusammengenommen, welche sich zum Gottesdienste in einer

Kirche versammelt haben, die Gemeine; das Grundstück, welches den Bewohnern eines Dorfes gehört, das Gemeindegut.

Gemeindeanger, der, ~s, Mz. ~; der Anger, welcher einer ganzen Gemeinde gehört.

Gemeindeglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Person, welche zu einer Gemeinde gehört.

Gemeindegut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das einer Gemeinde gehörige Gut.

Gemeindehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, welches einer Gemeinde gehört, u. in welchem dieselbe sich versammelt.

Gemeindehirt, der, ~en, Mz. ~en; der Hirt, welcher das Vieh einer Gemeinde hütet.

Gemeindeochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; **Gemeindeochse**, der, ~n, Mz. ~n; der Ochse, welcher zur Befruchtung für die Kühe einer Gemeinde gehalten wird.

Gemeinderat, der, ~(e)s, Mz. -räte; die Versammlung der Gemeindevertreter als Behörde betrachtet; der Gemeindevertreter selbst.

Gemeinderecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, an den Freiheiten einer Gemeinde teilzunehmen.

Gemeindetrift, die, ~, Mz. ~en; s. Gemeindeweide.

Gemeindeweide, die, ~, Mz. ~n; die Weide, welche einer ganzen Gemeinde gehört.

Gemeine, die, ~, Mz. ~n; s. Gemeinde.

Gemeine, der, ~n, Mz. ~n; der im Rang am tiefsten stehende Soldat.

gemeinfaßlich, Ew. u. Uw.; allen faßlich, leicht begreiflich, leichtverständlich. Die Gemeinfaßlichkeit.

Gemeingebrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gemeinschaftliche Gebrauch.

gemeingefährlich, Ew. u. Uw.; für alle gefährlich.

Gemeingeist, der, ~es, ohne Mz.; die lebhafte u. tätige Teilnahme aller an einer das Gemeinwesen betreffenden Angelegenheit.

gemeingültig, Ew. u. Uw.; allgemein geltend, überall gültig. Die Gemeingültigkeit.

Gemeingut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut, an welchem alle gleichen Anteil haben.

Gemeinheit, die, ~, Mz. ~en; die Gemeinde eines Dorfes 2c.; das ungesittete Betragen, die gemeine Handlung.

gemeinhin (gemeinhin), **gemeiniglich**, Uw.; gewöhnlich, im allgemeinen.

gemeinnützig, Ew. u. Uw.; allen nützend.

gemeinnützlich, Ew. u. Uw.; was allgemein Nutzen gewährt, was allen nützlich ist.

Gemeinort, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -örter; **Gemeinplatz**, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort od. der Platz, welcher einer ganzen Gemeinde gehört; (uneig.:) der allbekannte Satz, die allbekannte Wahrheit, die bekannte Sache.

gemeinplätzlich, Ew. u. Uw.; einem Gemeinplatz, einer alltäglichen Redensart gleichkommend; nichtssagend.

gemeinsam, Ew. u. Uw.; was allen gemein ist, gemeinschaftlich, zusammen: sie gingen ~ in den Tod.

gemeinschädlich, Ew. u. Uw.; allgemein od. allen schädlich, für das Ganze schädlich.

Gemeinschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man mit anderen etw. gemeinschaftlich hat; der vertraute Umgang: mit einem ~ haben.

gemeinschaftlich, Ew. u. Uw.; in Gemeinschaft, in Gesellschaft, mit anderen zugleich: etw. ~ besitzen.

Gemeinschuldner, der, ~s, Mz. ~; der gemeinschaftliche Schuldner mehrerer Gläubiger.

Gemeinsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gemeingeist.

gemeinsinnig, Ew. u. Uw.; Gemeinsinn habend.

gemeinverständlich, Ew. u. Uw.; was für alle verständlich ist, populär. Die Gemeinverständlichkeit.

Gemeinwesen, das, ~s, ohne Mz.; die Verbindung einer Gesellschaft zur Beförderung ihrer Wohlfahrt; der Staat; die Republik.

Gemeinwohl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Wohl einer ganzen Gesellschaft; das Wohl des Staates, das allgemeine Beste.

Gemenge, das, ~s, Mz. ~; das anhaltende, wiederholte Mengen (s. mengen); mehrere untereinandergemengte Dinge, das Mengsel.

Gemengsel, das, ~s, Mz. ~; das, was untereinandergemengt ist, das Gemenge, der Mischmasch.

Gemerk(e), das, ~es, Mz. ~e; (obd.:) das Merkzeichen, Merkmal, Kennzeichen.

gemessen, 1) Mw.; s. messen; 2) Ew. u. Uw.; genau, bestimmt: der ~e Befehl; steif, reserviert: er trug ein sehr ~es Wesen zur Schau.

Gemetzel, das, ~s, Mz. ~; das wiederholte u. anhaltende Metzeln (s. metzeln).

Gemisch, das, ~es, Mz. ~e; die Masse mehrerer untereinandergemischter Dinge, das Gemenge.

Gemische, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte Mischen (s. mischen).

*__Gemme__, die, ~, Mz. ~n; der geschnittene Edelstein.

Gemsbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Männchen der Gemse.

Gemse, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Bergziegen mit nach hinten gebogenen Hörnern, welche auf den Hochgebirgen verschiedener Länder leben, das Gemstier; die weibliche Gemse.

Gemsenfuß, der, ~es, Mz. -füße; der Fuß einer Gemse; ein Instrument zum Ausziehen der Zähne. [s. Gemsensteiger.]

Gemsenjäger, der, ~s, Mz. ~;

Gemsenkugel, die, ~, Mz. ~n; eine kugelige Masse von Haaren u. Pflanzenfasern, welche zuweilen im Magen der Gemsen gefunden wird.

Gemsenleder, das, ~s, ohne Mz.; das gegerbte Gemsenfell.

Gemsensteiger, der, ~s, Mz. ~; der Jäger, welcher besonders Gemsen jagt.

Gemsenziege, die, ~, Mz. ~n; s. Gemse. [Gemsenkugel.]

Gemskugel, die, ~, Mz. ~n; s.

Gemüll, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abgang von Holz, Steinen ꝛc., der Schutt; (obd.:) der Kummer.

Gemúnkel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Munkeln (s. munkeln).

Gemúrmel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Murmeln (s. murmeln).

Gemüse, das, ~s, Mz. ~; alle Feld- od. Gartenfrüchte, welche gekocht od. auf andere Art zubereitet als Speisen genossen werden.

Gemüsegarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Garten, in welchem Gemüse gebaut wird, der Küchengarten, Kohlgarten.

gemüßigt, 1) Mw.; s. müßigen; 2) Uw.; veranlaßt: er sah sich ~.

Gemüt, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Seele; das Denk- u. Empfindungsvermögen, der Charakter: das gute ~; einem etw. zu ~e führen, es ihm so vorstellen, daß er dadurch bewegt wird, od. um dadurch auf seinen Willen zu wirken; sich etw. zu ~e führen, sich etw. zueignen; sich etw. zu ~e ziehen, anhaltende Reue od. Kummer über etw. empfinden.

gemüt, Ew. u. Uw.; froh gestimmt, zuversichtlich.

gemütlich, Ew. u. Uw.; das Gemüt betreffend; (v. Sachen:) behaglich; (v. Personen:) angenehm, nett.

Gemütlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man sich gemütlich fühlt, das Wohlbehagen.

gemütlos, Ew. u. Uw.; hart, seelenlos.

Gemütsart, Gemütsbeschaffenheit, die, ~, ohne Mz.; die Beschaffenheit des Gemütes, die Gemütsverfassung; der Charakter.

Gemütsbewegung, die, ~, Mz. ~en; die heftige Bewegung des Gemütes, die Leidenschaft, der Affekt.

Gemütseigenheit, die, ~, Mz. ~en; die eigentümliche Beschaffenheit des Gemütes, die Eigentümlichkeit.

Gemütsfassung, die, ~, Mz. ~en; die ruhige Stimmung des Gemütes.

gemütskrank, Ew. u. Uw.; im Gemüte krank, geisteskrank.

Gemütskrankheit, die, ~, Mz. ~en; der anhaltende, heimliche u. verzehrende Gram.

Gemütsmensch, der, ~en, Mz. ~en; der Mensch mit tiefem Gemüt.

Gemütsruhe, die, ~, ohne Mz.; der Zustand des Gemütes, wenn es von heftigen Bewegungen, von Leidenschaften ꝛc. befreit ist.

Gemütsstimmung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Gemütes, wenn es für gewisse Eindrücke besonders empfänglich ist.

Gemütsunruhe, die, ~, ohne Mz.; die heftige Bewegung des Gemütes.

Gemütsverfassung, die, ~, Mz. ~en; Gemütszustand, der, ~(e)s, Mz. -zustände; der Zustand od. die Beschaffenheit des Gemütes, die Gemütsstimmung, Stimmung.

gén, Vw.; (vlt.:) gegen, nach: ~ Himmel.

*genánt (spr. schenánt), Ew. u. Uw.; zwingend, beengend, beschwerlich, lästig.

genäschig, Ew. u. Uw.; s. naschhaft.

Genäschigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Naschhaftigkeit.

genaū, Ew. u. Uw.; nahe, enge anliegend; streng: er nimmt es zu ~; bestimmt; akkurat; sehr sparsam, karg: er ist etw. ~; ich kenne ihn ganz ~, ich bin sehr vertraut mit ihm, ich kenne ihn durch u. durch; mit ~er Not, mit großer Mühe, kaum; der ~este Preis, der äußerste Preis, der niedrigste Preis; ins Einzelne gehend, detailliert: der ~e Bericht.

Genaūigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. genau ist, die Akkuratesse; die zu große Sparsamkeit, Kargheit.

*Gendárm (spr. schangdárm), der, ~en, Mz. ~en; der Polizeisoldat, der Polizist.

*Gendarmerīe (spr. schangdarmerī), die, ~, Mz. ~n; die Gesamtheit der Gendarmen.

*Gēne (spr. schäne), die, ~, ohne Mz.; der Zwang, die Beengtheit, Lästigkeit.

*Genealōg(e), der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Stammbäume von Geschlechtern auf Grund geschichtlicher Forschung aufstellt, der Geschlechterkundige.

*Genealogīe, die, ~, Mz. ~n; die Geschlechterkunde; die Geschlechterfolge, Stammtafel.

*genealōgisch, Ew. u. Uw.; die Geschlechterkunde betreffend, der Geschlechterkunde angemessen, nach der Geschlechterfolge geordnet.

Genécke, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Necken (s. necken).

genēhm, Ew. u. Uw.; seinem Willen od. Wunsche angemessen, gefällig, angenehm: es ist mir ~; etw. ~ halten, etw. bewilligen.

genēhmigen, r. z. Z. m. h.: bewilligen, gestatten, erlauben; bestätigen: einen Vertrag ~; (i. d. U.:) zu sich nehmen: er genehmigte einen Schnaps. Die Genehmigung.

geneīgt, 1) Mw.; s. neigen; 2) Ew. u. Uw.; von der wagerechten Lage abweichend, schief: die ~e Fläche od. Ebene; (uneig.:) Neigung empfindend: zum Trunke ~ sein; gewogen, günstig: einem ~ sein.

Geneīgtheit, die, ~, Mz. ~en; die Abschüssigkeit; (uneig.:) der Zustand, wenn man jemandem geneigt ist, die Gewogenheit; die Neigung, Disposition.

*Generāl, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Generäle; die höchste militärische Rangstufe; der Feldherr, Heerführer; (in Zus.:) allgemein; oberst; Ober-, Haupt-: die Generalregel.

*Generalāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Feldherrnwürde, Oberbefehlshaberwürde.

*Generālbaß, der, -basses, Mz. -bässe; (Tonk.:) der erste Baß, der Hauptbaß.

*Generalféldmarschall, der, ~(e)s, Mz. -marschälle; (in der deutschen Armee:) der Heerführer; die höchste militärische Würde.

*generalisīeren, r. z. Z. m. h.; allgemein machen, verallgemeinern.

*Generalität, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Generale u. übrigen Stabsoffiziere zusammengenommen, der Generalstab.

*Generalissimus, der, ~, Mz. -musse u. -mi; der Oberbefehlshaber einer Armee.
*Generalkommando, das, ~s, Mz. ~s; (Mil.:) die Behörde, welche die Verwaltungs- u. Dienstangelegenheiten eines Armeekorps regelt u. besorgt.
*Generalleutnant, der, ~s, Mz. ~s; (Mil.:) der Offizier, welcher unter dem kommandierenden General u. über dem Generalmajor steht.
*Generalmajor, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) der Offizier, welcher unter dem Generalleutnant u. über dem Oberst steht.
*Generalmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; der Marsch, welcher geschlagen wird, wenn ein Korps Soldaten sich marschfertig halten u. auf einem bestimmten Platze erscheinen soll.
*Generalstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; s. Generalität.
*Generalsuperintendent, der, ~en, Mz. ~en; der oberste evangelische Geistliche eines Landes; der evangelische Bischof.
*Generalversammlung, die, ~, Mz. ~en; die Versammlung sämtlicher Mitglieder einer Gesellschaft od. eines Vereines.
*Generation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Erzeugung; das Menschenalter, Geschlecht.
*generell, Ew. u. Uw.; allgemein, ausnahmslos, ein für allemal.
*generisch, Ew. u. Uw.; das Geschlecht betreffend, geschlechtlich.
*generös (spr. scheneröß), Ew. u. Uw.; großmütig, edelgesinnt; freigebig. Die Generosität.
genesen, unr. nz. Z. m. s.; gesund werden; eines Kindes ~, von einem Kinde ~, (vlt.:) von einem Kinde entbunden sein.
Genesung, die, ~, ohne Mz.; die Wiedererlangung der Gesundheit.
*genetisch, Ew. u. Uw.; die Erzeugung betreffend.
*Genetiv, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Genitiv.
*genial, Ew. u. Uw.; geisteskräftig; erfinderisch; ungewöhnlich. Die Genialität.
Genick, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gelenk im Nacken zwischen dem ersten u. zweiten Halswirbel; das ~ brechen, (uneig.:) durch eigene Schuld Schaden erleiden.
Genicke, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Nicken (s. nicken).
Genickfang, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Nickfang.
Genickfänger, der, ~s, Mz. ~; s. Nickfänger.
Genickstarre, die, ~, ohne Mz.; ein Krampf der Nackenmuskeln, der durch eine Gehirnkrankheit verursacht wird.
*Genie (spr. scheni), das, ~s, Mz. ~s; der Geist, Erfindungsgeist, die Schöpferkraft, die ungewöhnliche u. ausgezeichnete Naturanlage; der helle, klare Kopf, der hervorragend begabte Mensch; (Mil.:) die Kriegsbaukunst, das Geniewesen.
*Geniekorps (spr. schenikor), das, ~ (spr. schenikors), Mz. ~ (spr. schenikors); das Korps, welches die Kriegsbaukunst ausübt.
*Genien, die, ~, Ez. Genius (s. d.).
*genieren (spr. schenieren), r. 1) z. Z. m. h.; Zwang antun, belästigen, Beschwerde verursachen; 2) rz. Z. m. h.; sich Zwang antun, sich beengt fühlen.
Geniese, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte, häufige Niesen (s. niesen).
Genieß, der, ~es, ohne Mz.; der Genuß, Nießbrauch, Vorteil.
genießbar, Ew. u. Uw.; was ohne Nachteil für die Gesundheit genossen werden kann; (uneig.:) was Genuß gewährt.
genießen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Sache ~, Nutzen von ihr haben, von einer Sache ~, als Speise od. Trank zu sich nehmen; das Angenehme einer Sache empfinden; an etw. teilnehmen: Unterricht ~; jemanden ~, (uneig.:) sich seiner Anwesenheit u. der Unterhaltung mit ihm erfreuen.
Genist(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Nest; das kleine, verwachsene Gesträuch.
*Genitalien, die, ~, ohne Ez.; die Geschlechtsteile.
*Genitiv, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der 2. Fall der Deklination; die Endung des 2. Falles.
*Genius, der, ~, Mz. Genien; der Schutzgeist; (uneig.:) der Geist.
*Geniewesen (spr. scheni-), das, ~s, ohne Mz.; s. Genie (Mil.).
Genoß, der, Genossen, Mz. Genossen; Genosse, der, ~n, Mz. ~n; einer, der mit einem anderen etw. gemein hat; der Teilnehmer, Gesellschafter: der Hausgenoß, Glaubensgenoß rc.
Genossenschaft, die, ~, Mz. ~en; mehrere Genossen zusammengenommen; die Gesellschaft, Sozietät.
*Genre (spr. schángr), das, ~s, Mz. ~s; die Art, Gattung, Ordnung, Klasse.
*Genrebild (spr. schángr-), das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Bild aus dem Alltags- od. Familienleben.
*Gentleman (spr. dschéntlmän), der, ~(s), Mz. -men; der feingebildete, vornehme Mann.
genug (genüg), Uw.; zu einem Zwecke hinreichend, zureichend, hinlänglich; ziemlich.
Genüge, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man so viel hat, als man bedarf, od. als zur Bequemlichkeit dient; die Erfüllung einer Pflicht, die Befriedigung: einem ~ leisten, ~ tun; zur ~, hinlänglich, hinreichend.
genügen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; genug sein, hinlänglich sein, hinreichen; einem ~, ihn zufriedenstellen; es genügt mir, ich bin zufrieden.
genüglich, Ew. u. Uw.; hinlänglich; sich begnügend. Die Genüglichkeit.
genugsam (genügsam), Uw.; genug, hinreichend, hinlänglich.
genügsam, Ew. u. Uw.; sich leicht begnügend; mäßig.
Genügsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, wenn man genügsam ist; die Mäßigkeit.
genugtun (genügtun), unr. nz. Z. m. h.; seine Pflicht erfüllen; befriedigen; Satisfaktion geben.
Genugtuung (Genügtuung), die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man Genüge leistet, die Pflichterfüllung, Folgeleistung, Befriedigung, Satisfaktion: ~ geben, verschaffen.

genúng, Uw.; (i. d. U.:) s. genug.
*Génus, das, ~, Mz. Genera; (besonders Gr.:) das Geschlecht, die Hauptgattung.
Genúß, der, Genusses, Mz. Genüsse; der Zustand od. die Handlung, wenn man etw. genießt; der Vorteil, Nutzen.
Genúßmensch, der, ~en, Mz. ~en; der Mensch, der stets nach Genüssen trachtet.
genúßreich, Ew. u. Uw.; reich an Genüssen, einen hohen Genuß gewährend.
Genúßsucht, die, ~, ohne Mz.; die unmäßige Begierde nach Genuß.
genúßsüchtig, Ew. u. Uw.; Genußsucht (s. d.) habend, in der Genußsucht begründet.
*Geodäsie, die, ~, ohne Mz.; die Feldmeßkunst, Erdmessung.
*Geodät, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Geodäsie (s. d.) ausübt.
*Geognosie, die, ~, ohne Mz.; die Gebirgskunde, Erdschichten- od. Gesteinkunde.
*Geognóst, der, ~en, Mz. ~en; der Gebirgskundige.
*Geográph, der, ~en, Mz. ~en; der Erdbeschreiber, Erdkundige.
*Geographie, die, ~, ohne Mz.; die Erdbeschreibung, Erdkunde.
*geográphisch, Ew. u. Uw.; die Erdbeschreibung betreffend.
*Geolōg(e), der, ~en, Mz. ~en; einer, der in der Geologie (s. d.) erfahren ist.
*Geologie, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Erdbildung, die Erdgeschichte.
*geolōgisch, Ew. u. Uw.; die Geologie betreffend.
*Geometer, der, ~s, Mz. ~; einer, der in der Geometrie (s. d.) erfahren ist od. dieselbe ausübt; der Feldmesser.
*Geometrie, die, ~, ohne Mz.; die Feldmeßkunst; die Raumlehre.
*geometrisch, Ew. u. Uw.; zur Feldmeßkunst gehörig od. dieselbe betreffend.
Gepäck, das, ~(e)s, Mz. ~e; mehrere Packe od. Pakete zusammengenommen; alles, was man an Paketen auf der Reise bei sich führt.
Gepflogenheit, die, ~, Mz. ~en; etw., was man zu tun pflegt, die Gewohnheit, Sitte od. Unsitte.
Geplápper, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Plappern (s. plappern).
Geplätscher, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte Plätschern (s. plätschern).
Gepólter, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Poltern (s. poltern).
Gepräge, das, ~s, Mz. ~; das, was geprägt worden ist, die geprägte Figur, das Bild; (uneig.:) das Kennzeichen, das unterscheidende Merkmal.
Gepränge, das, ~s, ohne Mz.; das, womit man prangt, die Pracht, der Prunk bei öffentlichen Feierlichkeiten, Aufzügen &c.
Geprássel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Prasseln (s. prasseln).
Gequāk(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Quaken (s. quaken).
Gēr, der, ~(e)s, Mz. ~e; der altdeutsche Spieß, Wurfspieß, Speer, die Lanze.
Gerāde, die, ~, Mz. ~n; (Geom.:) die gerade Linie; die fahrende Habe.
g(e)rāde, Ew. u. Uw.; in einer u. derselben Richtung fortlaufend (nicht krumm); teilbar: die ~ Zahl; (uneig.:) ohne Umstände, ohne Umschweife; genau: ~ gegenüber.
g(e)rad(e)aūs, Uw.; vorwärts, nach vorn, weder nach rechts, noch nach links abbiegend; (uneig.:) frei, freimütig, ungeniert, derb, unfein: er ist in seiner Redeweise etw. ~.
g(e)rad(e)hin, Uw.; s. g(e)rad(e)aus.
g(e)rad(e)ūber, Uw.; s. gegenüber.
g(e)rad(e)wég, Uw.; frei, freimütig, offen; s. a. g(e)rad(e)aus.
g(e)rad(e)zū, Uw.; es dient zur Verschärfung einer Aussage u. steht für: nicht anders, als, direkt: das ist ~ gemein; er sagte ~ das Gegenteil; frei, freimütig, offen; s. a. g(e)rad(e)aus.
Gerādheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand einer Sache, wenn sie gerade ist; (uneig.:) die aufrichtige, offene Denkart u. Handlungsweise, der gerade Sinn.
gerādläufig, gerādlinig, Ew. u. Uw.; eine gerade Linie habend, aus geraden Linien bestehend.
Gerādsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Geradheit.
Geránke, das, ~s, ohne Mz.; viele Ranken (s. d.) zusammengenommen.
Geráſſel, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte, anhaltende Rasseln (s. rasseln).
Gerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; alles, was zur Bereitung u. Verfertigung od. auch zur Bequemlichkeit im Hauswesen dient; das Werkzeug; die beweglichen Sachen zum Gebrauche; (Turnk.:) die verschiedenen Apparate, an denen geübt wird, das Turngerät.
Gerätekammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer zur Aufbewahrung von verschiedenen Geräten.
geräten, unr. nz. Z. m. s.; durch Zufall wohin gelangen od. kommen: in eine schlechte Gesellschaft ~; von erwünschtem Erfolge sein, einen erwünschten Ausgang nehmen, gelingen: die Arbeit ist ~; in Vergessenheit ~, vergessen werden; in Brand ~, anbrennen; aneinander ~, handgemein werden, sich heftig zanken; in Zorn ~, zornig werden.
geräten, 1) Mw.; s. raten; 2) Ew. u. Uw.; ratsam, vorteilhaft, nützlich.
Geratewōhl, das, (unabänderlich); die unbegründete Hoffnung eines erwünschten Erfolges; aufs ~, auf gut Glück, ohne bestimmte Absicht, ohne Ziel.
Gerätschaft, die, ~, Mz. ~en; das sämtliche Gerät; die Mobilien, das bewegliche Vermögen.
geraūm, Ew. u. Uw.; vielen Raum habend, Raum enthaltend; ziemlich lange: seit ~er Zeit.
geräūmig, Ew. u. Uw.; vielen Raum enthaltend, weit, groß. Die Geräumigkeit.
Geräūsch, das, ~es, Mz. ~e; der starke Schall; der Lärm; (uneig.:) das rauschende Vergnügen, die geräuschvolle Lust-

barkeit; (Jäg.:) das Geschlinge, Eingeweide.

Geräusche, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Rauschen (s. rauschen).

geräuschlos, Ew. u. Uw.; ohne Geräusch, ruhig, still. Die Geräuschlosigkeit.

geräuschvoll, Ew. u. Uw.; mit großem Geräusche verbunden.

Gérbeeisen, Gérbemesser, das, ~s, Mz. ~: s. Falzeisen.

Gérbemühle, die, ~, Mz. ~n; s. Lohmühle.

gérben, r. 1) z. Z. m. h.; rohe Häute durch Beizmittel zu Leder verarbeiten, mit Lohe gar machen; (uneig.; i. d. U.:) durchprügeln, schlagen; 2) nz. Z. m. h.; (bei Studenten:) speien, brechen, sich übergeben.

Gérber, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, der rohe Häute gerbt.

Gerbereī, die, ~, Mz. ~en; das Handwerk des Gerbers; die Werkstätte des Gerbers.

Gérberlohe, die, ~, ohne Mz.; die Lohe zur Verarbeitung der Häute zu Leder.

Gérbsäure, die, ~, Mz. ~n; die in der Gerberei verwendete Säure.

Gérbstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Pflanzenstoff, welcher beim Gerben von Tierhäuten gebraucht wird.

geréc͡ht, Ew. u. Uw.; dem Gegenstande gemäß, u. zwar sowohl dem Maße nach: passend, genau, als auch den Erfahrungen u. Einsichten nach: kundig; den Pflichten od. den Regeln der Kunst gemäß; den göttlichen u. menschlichen od. bürgerlichen Gesetzen angemessen: ~ sein, ~ urteilen; rechtmäßig: der ~e Anspruch.

Geréchtigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn eine Person od. Sache gerecht ist; die strenge Beobachtung der vorgeschriebenen Regeln u. Gesetze; die Befugnis, das, was einem nach dem Rechte zukommt, die Gerechtsame, das Vorrecht; die Gerichte.

Geréchtigkeitspflege, die, ~, ohne Mz.; die Handhabung od. Ausübung der Gerechtigkeit.

Geréchtsame, die, ~, Mz. ~n; die Befugnis, das Recht.

Gerēde, das, ~s, ohne Mz.; das unnütze Reden (s. reden) über einen unbedeutenden Gegenstand; das Gerücht, das nachteilige Gerücht; einen ins ~ bringen, ein nachteiliges Gerücht über ihn verbreiten.

gereīchen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; zu etw. ~, das Mittel zu einer Wirkung sein: die Arbeit gereicht ihm zur Ehre; es gereicht mir zum Vorteile.

Gereīße, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte Hin- u. Herreißen (s. reißen).

Gereīte, das, ~s, ohne Mz.; das häufige Reiten (s. reiten).

gereīzt, 1) Mw.; s. reizen; 2) Ew. u. Uw.; mißgestimmt; empört, aufgebracht. Die Gereiztheit.

gereūen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; Reue empfinden: diese Tat gereut mich, es gereut mich dieser Tat.

Gērfalk, der, ~en, Mz. ~en; der Name einer Falkenart von blauer Farbe.

Gérgel, der, ~s, Mz. ~; (Böttch.:) die Gerbe od. Rinne in den Dauben; das Werkzeug, mit welchem diese Rinne gemacht wird.

gérgeln, r. z. Z. m. h.; (Böttch.:) den Gergel (s. d.) machen, mit einem Gergel versehen: ein Faß ~.

Gericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Richtens (s. richten), die Vollziehung des Urteils; die obrigkeitlichen Personen, welche Recht sprechen; der Ort, wo dieselben ihre Sitzung halten od. wo Recht gesprochen wird: zu ~ sitzen; die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk, die Jurisdiktion; die angerichtete Speise: ein ~ Rüben, ich esse drei ~e; (Jäg.:) die Dohnen, Schlingen u. Netze zum Fangen der Vögel; die göttliche Strafe: das jüngste ~, am Tage des ~s.

gerichtlich, Ew. u. Uw.; zum Gerichte gehörig, dem Gerichte gemäß; vor dem Gerichte: einen ~ belangen.

Gerichtsamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Haus, wo Gericht gehalten wird; der Gerichtsbezirk.

Gerichtsamtmann, der, ~(e)s, Mz. -amtmänner; einer, der einem Amte als Richter vorsteht, der Justizamtmann.

Gerichtsbank, die, ~, Mz. -bänke; (ehemals:) der Ort, wo Gericht gehalten wurde.

Gerichtsbarkeit, die, ~, Mz. ~en; die Befugnis, Recht zu sprechen u. die Urteile zu vollziehen; der Bezirk, über welchen sich diese Befugnis erstreckt.

Gerichtsbescheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ausspruch eines Gerichtes, der richterliche Bescheid.

Gerichtsbote, der, ~n, Mz. ~n; s. Gerichtsdiener.

Gerichtsbrauch, der, ~(e)s, Mz. -bräuche; der bei einem Gerichte übliche Gebrauch.

Gerichtsdiener, der, ~s, Mz. ~; der Bote des Gerichts, welcher von den Gerichtspersonen zu allerlei Dienstleistungen gebraucht wird.

Gerichtsdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; (ehemals:) das Dorf, welches seine eigene Gerichtsbarkeit hatte.

Gerichtseid, der, ~(e)s, Mz. ~e: ein Eid, der vor einem Gerichte abgelegt wird.

Gerichtsferien, die, ~, ohne Ez.; die Zeit, in welcher die gewöhnlichen Arbeiten der Gerichte ruhen u. nur die dringlichen Sachen erledigt werden.

Gerichtsfolge, die, ~, ohne Mz.: (ehemals:) die Verbindlichkeit der Untertanen, dem Gerichte in vorkommenden Fällen hilfreiche Hand zu leisten.

Gerichtsfron, der, ~en, Mz. ~en: s. Fron.

Gerichtsgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gang od. die regelrechte Aufeinanderfolge der gerichtlichen Verhandlungen, der Rechtsgang.

Gerichtsgebühr, die, ~, Mz. ~en; die Gebühr für die gehabte Mühe eines Gerichts, welche von den Parteien bezahlt werden muß, die Sporteln.

Gerichtshalter, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) einer, der in einem Dorfe die Stelle des Gerichtsherrn vor Gericht vertrat, der Gerichtsverwalter, Gerichtsverweser, Gerichtsdirektor.

Gerichtshalterei, die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Gerichtshalters; die Wohnung desselben.

Gerichtshandel, der, ~s, Mz. -händel; die Sache, welche vor Gericht entschieden wird; der Rechtsstreit.

Gerichtsherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der die Befugnis zur Ausübung der Gerichtsbarkeit besitzt, der Träger der Staatsgewalt; (Mil.:) der Befehlshaber, welchem die niedere od. höhere Gerichtsbarkeit zusteht (der Regimentskommandeur beziehungsweise der Divisionskommandeur).

Gerichtshof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; das höhere Gericht; der Ort, wo sich dasselbe versammelt.

Gerichtskanzlei, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo die gerichtlichen Schriften angefertigt u. aufbewahrt werden.

Gerichtskosten, die, ~, ohne Ez.; die Kosten, welche eine Klage &c. vor Gericht verursacht.

Gerichtsordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung, nach welcher in den Gerichten verfahren werden soll; eine Schrift od. ein Buch, welches diese Verordnung enthält.

Gerichtsperson, die, ~, Mz. ~en; die Person, welche bei einem Gerichte angestellt ist, der Gerichtsbeamte.

Gerichtsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der Titel höherer Gerichtsbeamten.

Gerichtssaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal od. das Zimmer, in welchem Gericht gehalten wird.

Gerichtsschöffe, der, ~n, Mz. ~n; der Beisitzer eines Amtsgerichts.

Gerichtsschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Schreiber bei einem Gerichte.

Gerichtssiegel, das, ~s, Mz. ~; das Siegel, dessen sich ein Gericht bei Unterschriften &c. bedient.

Gerichtssitzung, die, ~, Mz. ~en; die Versammlung der zu einem Gerichte gehörigen Personen.

Gerichtssprache, die, ~, ohne Mz.; die Sprache, beziehungsweise Spracheigentümlichkeiten, welche die gerichtlichen Verhandlungen u. die richterlichen Urteile aufweisen.

Gerichtssprengel, der, ~s, Mz. ~; der Bezirk, über welchen sich die Gerichtsbarkeit eines Gerichtes erstreckt.

Gerichtsstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; die örtliche Zuständigkeit eines Gerichtes u. die damit verbundene Verpflichtung, bei einem bestimmten Gerichte seine Klagen anzubringen u. überhaupt sein Recht zu suchen, die Behörde, Gerichtsstelle, Instanz.

Gerichtsstatt, die, ~, ohne Mz.;
Gerichtsstätte, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo Gericht gehalten wird; der Platz, wo Verbrecher hingerichtet werden, die Richtstatt. [s. Gerichtsstand.]

Gerichtsstelle, die, ~, Mz. ~n;

Gerichtsstube, die, ~, Mz. ~n; s. Gerichtssaal.

Gerichtstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Gericht gehalten wird.

Gerichtsverfassung, die, ~, Mz. ~en; die Einrichtung eines Gerichts; die gerichtliche Verfassung.

Gerichtsverwalter, der, ~s, Mz. ~; s. Gerichtshalter.

Gerichtsvollzieher, der, ~s, Mz. ~; der Vollzieher der richterlichen Entscheidungen u. Urteile; der zur Ausführung von Zwangsvollstreckungen angestellte Gerichts-Unterbeamte (Exekutor).

Gerichtszwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht eines Gerichts, nach welchem andere verpflichtet sind, ihre Angelegenheiten vor einem gewissen Gerichte anzubringen; die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel.

gerieben, 1) Mw.; s. reiben; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) schlau, durchtrieben.

***gerieren**, r. rz. Z. m. h.; sich aufführen, sich benehmen; sich als etw. darstellen.

Geriesel, das, ~s, ohne Mz.; das Rieseln (s. rieseln).

gering, Ew. u. Uw.; wenig Umfang habend, klein, unbedeutend; schlecht; von niederem Stande, von niederer Herkunft; nicht im ~sten, gar nicht, keineswegs; das Geringste, was ich tun kann, das Wenigste, was ich tun kann.

geringachten, r. z. Z. m. h.; wenig od. gar nicht achten; keinen Wert beimessen. Die Geringachtung.

geringfügig, Ew. u. Uw.; von geringem Umfange; unwichtig, wenig Wert habend.

Geringfügigkeit, die, ~, Mz. ~en; die unbedeutende, wertlose Sache; die Unwichtigkeit.

geringhaltig, Ew. u. Uw.; wenig Gehalt habend. Die Geringhaltigkeit.

geringschätzig, Ew. u. Uw.; geringen Wert besitzend; ~ behandeln, gleichgültig, verächtlich behandeln.

Geringschätzigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Person od. Sache, wenn sie wenig Wert hat; die Geringschätzung: einen mit ~ behandeln.

Geringschätzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man etw. geringschätzt, einer Person od. Sache wenig Wert beilegt.

Gerinne, das, ~s, Mz. ~; der Kanal, in welchem das Wasser künstlich eingeengt wird u. dadurch schneller fließt; der Gang in einer Mühle, wo die Mühlräder hängen, das Mühlgerinne.

gerinnen, unr. nz. Z. m. s.; aus dem Zustande des Flüssigseins in den der Festigkeit übergehen; (v. der Milch:) zusammenlaufen, sich hacken.

Gerinnstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergb.:) die beste Art des Zinnsteines, der sich beim Pochen an das Gerinne ansetzt.

Gerippe, das, ~s, Mz. ~; die zusammenhängenden Knochen tierischer Körper ohne Fleisch, das Skelett; (uneig.:) der sehr magere Mensch: er ist bloß ein ~; die Hauptteile eines Gebäudes ohne Ausfüllung od. Bekleidung: das ~ eines Schiffes; der erste Entwurf eines Schriftstückes.

***germanisieren**, r. z. Z. m. h.; germanisch (deutsch) machen.

***Germanismus**, der, ~, Mz. -men; eine dem Deutschen eigentümliche Redewendung, eine deutsche Spracheigentümlichkeit.

***Germanist**, der, ~en, Mz. ~en; der Erforscher u. Kenner der deutschen (germanischen) Sprachen u. Kultur.

gérmen, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) gären.

gérmig, Ew. u. Uw.; (obd.:) Hefe habend, hefig.

gérn(e), Uw.; mit Vergnügen; mit Bereitwilligkeit; etw. nicht ~ tun, es mit Widerwillen tun; es geschah nicht ~, es geschah mit Widerwillen, es geschah nicht mit Vorsatz; (i. d. U.:) lieb: ich habe dich ~.

Gérn(e)groß, der, ~, Mz. ~e; ein kleiner Mensch, der für groß angesehen sein will; (uneig.:) einer, der mehr scheinen will, als er ist.

Geröchel, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Röcheln (s. röcheln).

Geröll(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; das nachgebende u. abwärts rollende Gestein in Gebirgen, der Schutt.

Gerólle, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Rollen (s. rollen).

Gérstammer, die, ~, Mz. ~n; s. Goldammer.

Gérste, die, ~, ohne Mz.; eine bekannte Getreideart mit eckigem Samen u. langen Grannen; der Samen selbst.

gérsten, Ew. u. Uw.; aus Gerste bereitet.

Gérstenacker, der, ~s, Mz. -äcker; der zur Erbauung von Gerste taugliche od. bestimmte Acker, der mit Gerste besäte Acker.

Gérstenbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Gerstenmalz bereitete Bier.

Gérstenbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Gerstenmehl gebackene Brot.

Gérstenfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das mit Gerste besäte Feld.

Gérstengraupe, die, ~, Mz. ~n; die enthülste u. mehr od. weniger abgerundete Gerste.

Gérstenkleie, die, ~, ohne Mz.; die Kleie von gemahlener Gerste.

Gérstenkorn, das, ~(e)s, Mz. -körner; das Samenkorn der Gerste; (uneig.:) die kleine entzündete Geschwulst am Augenlide.

Gérstenmalz, das, ~es, ohne Mz.; das aus Gerstensamen bereitete Malz zum Bierbrauen.

Gérstenmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Gerstenkorn gemahlene Mehl.

Gérstensaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) das Bier.

Gérstenstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Stroh von ausgedroschener Gerste.

Gérstentrank, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein aus Gerste, Zitronen, Rosinen u. Zimmet bereitetes Getränk; (dichterisch:) das Bier.

Gérstenzucker, der, ~s, ohne Mz.; der geläuterte Zucker, welcher in Gerstenwasser so lange gesotten wird, bis er dick u. zähe geworden ist.

Gérte, die, ~, Mz. ~n; die lange, dünne Rute; die Reitgerte.

Geruch, der, ~(e)s, Mz. Gerüche; die Fähigkeit zu riechen; die Ausdünstungen, welche mittels der Geruchsnerven empfunden werden: der üble ~; das Gerücht, der Ruf: er steht im ~e der Frömmelei.

gerúchlos, Ew. u. Uw.; nicht fähig zu riechen; keinen Geruch von sich gebend. Die Geruchlosigkeit.

Gerúchsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn, mit welchem man die Gerüche wahrnimmt, der Geruch.

Gerücht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die unbegründete, ungewisse Nachricht, welche sich mündlich verbreitet; (uneig.:) der Ruf: einen in ein übles ~ bringen.

gerühen, r. nz. Z. m. h.; (v. hohen Personen:) belieben, wollen.

Gerüll(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Menge unbrauchbaren u. alten Hausgerätes.

Gerümpel, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Rumpeln (s. rumpeln).

Gerümpel, das, ~s, ohne Mz.; s. Gerüll(e).

Gerümpelkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer, in welcher Gerümpel (s. d.) aufbewahrt wird.

***Gerúndium**, das, ~s, Mz. -dien; der deklinierbare Infinitiv eines Zeitworts: die Erlaubnis des Lesens.

***Gerundív**, das, ~s, Mz. ~e; das zu einem Hauptworte gehörende adjektivische Partizipium der Zukunft: die nachzuzahlende Summe.

Gerüst(e), das, ~es, Mz. ~e; das aus Balken u. Brettern zusammengesetzte Bauwerk (besonders für Maurer), um gewisse Arbeiten darauf zu verrichten.

Gesalbäder, das, ~s, ohne Mz.; die langweilige u. alberne Rede od. Erzählung.

Gesálbte, der, ~n, Mz. ~n; der durch Salbung Geweihte; (vlt.:) der König.

Gesäme, das, ~s, ohne Mz.; s. Sämerei.

gesámt, Ew. u. Uw.; alle Dinge einer Art zusammengenommen, sämtlich, alle; gemeinschaftlich.

Gesámtbetrag, der, ~(e)s, Mz. -beträge; der sämtliche, volle od. ganze Betrag, die Totalsumme.

Gesámteindruck, der, ~(e)s, Mz. -eindrücke; der Eindruck des Ganzen, der Totaleindruck.

Gesámterbe, der, ~n, Mz. ~n; s. Universalerbe.

Gesámtertrag, der, ~(e)s, Mz. -erträge; der sämtliche Ertrag, der Ertrag des Ganzen.

Gesámtheit, die, ~, ohne Mz.; alle Dinge einer Art zusammengenommen, alle zusammen; die Allgemeinheit, Zunft, Korporation.

Gesámtleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; das Lehen, welches mehreren gemeinschaftlich gehört.

Gesámtmacht, die, ~, ohne Mz.; die gesamte od. vereinigte Macht.

Gesámtrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Ratsmitglieder.

Gesámtschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Gesamtheit.

Gesámtschuldner, der, ~s, Mz. ~; s. Gemeinschuldner.

Gesámtwohl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gemeinwohl.

Gesámtzahl, die, ~, Mz. ~en; der Gesamtbetrag (s. d.).

Gesándte, der, ~n, Mz. ~n; die von einem an einen anderen ge-

sendete Person; eine Person, welche von einem Staate an einen andern Staat in öffentlichen Angelegenheiten gesendet wird, der Staatsgesandte, Ambassadeur.

Gesándtenposten, der, ~s, Mz. ~; das Amt od. die Stelle eines Gesandten.

Gesándtschaft, die, ~, Mz. ~en; der Gesandte u. die ihn begleitenden Personen; die Würde, das Amt od. das Wohn- u. Amtshaus eines Gesandten.

gesándtschaftlich, Ew. u. Uw.; zu einer Gesandtschaft gehörig od. dieselbe betreffend, mit derselben verbunden.

Gesándtschaftsposten, der, ~s, Mz. ~; s. Gesandtenposten.

Gesándtschaftsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der bei einer Gesandtschaft angestellte Rat, der Legationsrat.

Gesáng, der, ~(e)s, Mz. Gesänge; das Singen (s. singen); die Weise, Melodie; das Lied; die Singekunst; (uneig.:) die Dichtung od. ein Teil einer Dichtung.

Gesángbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches Gesänge (besonders Kirchengesänge) enthält.

gesángreich, Ew. u. Uw.; reich an Gesang, an Melodie: das Stück ist sehr ~.

Gesángweise, die, ~, Mz. ~n; die Melodie.

gesángweise, Uw.; nach Art eines Gesanges, wie ein Gesang.

Gesä̆ß, das, ~es, Mz. ~e; der Teil des menschlichen Körpers, auf welchem man sitzt, der Hintere; (uneig.:) der Teil einer Bank 2c., auf welchen man sich setzt; (Schn.:) der Hosenboden.

Gesaūfe, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Saufen (s. saufen); die Schwelgerei.

Gesaūse, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Sausen (s. sausen).

Geschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; alles, was man verrichtet, sowohl aus Trieb zur Tätigkeit, als in Ausübung des Berufes, die Beschäftigung, Arbeit: sein ~ verrichten; das Gewerbe, der Stand, die Profession, das Metier; die Unternehmung: er macht große ~e; der Ort, wo ein Gewerbe betrieben wird, das Geschäftshaus; seine ~e verrichten, (i. d. U.:) sich entleeren.

geschäftig, Ew. u. Uw.; ein Geschäft verrichtend, tätig; arbeitsam; fleißig.

Geschäftigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man geschäftig ist; die große Neigung, tätig zu sein, die Tätigkeit.

geschäftlich, Ew. u. Uw.; das Geschäft betreffend.

Geschäftsauftrag, der, ~(e)s, Mz. -aufträge; der Auftrag, der in bezug auf ein Geschäft gegeben wird, die Kommission.

Geschäftsführer, der, ~s, Mz. ~; einer, dem die Führung eines Geschäftes übergeben ist; der Geschäftsleiter.

Geschäftsfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der in Geschäftsverbindung mit einem andern steht, der Korrespondent.

Geschäftsgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; ein Gang od. Weg, den man wegen eines Geschäftes macht; der gewöhnliche Lauf der Geschäfte.

Geschäftskreis, der, -kreises, Mz. -kreise; der Umfang, der Kreis, bis zu welchem sich die Geschäfte erstrecken.

Geschäftskunde, die, ~, ohne Mz.; die Erfahrung in Geschäften.

Geschäftsleben, das, ~s, ohne Mz.; das geschäftliche Leben; die Geschäfte.

geschäftslos, Ew. u. Uw.; frei von Geschäften; ohne Beschäftigung, ohne Anstellung.

Geschäftsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; eine Person, welche ein Geschäft betreibt; der Handwerker.

Geschäftsordnung, die, ~, Mz. ~en; die Satzungen, nach welcher die Leitung u. Verwaltung von Körperschaften 2c. zu erfolgen haben.

Geschäftssache, die, ~, Mz. ~n; eine Sache, die auf die Geschäfte sich bezieht, die Geschäftsangelegenheit.

geschäftsstill, Ew. u. Uw.; die ~e Zeit, (Kaufm.:) die Zeit, in der wenig Geschäfte gemacht werden.

Geschäftsstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher Geschäfte besorgt werden, das Bureau.

Geschäftsträger, der, ~s, Mz. ~; einer, der gewisse Staatsgeschäfte für einen Fürsten besorgt; der Agent.

Geschäftsverwalter, der, ~s, Mz. ~; s. Geschäftsführer.

Geschäftszimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Geschäftsstube.

Geschäftszweig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der auf gewisse Warengattungen beschränkte Handelsbetrieb.

geschēhen, unr. nz. (u. unp.) Z. m. s.; sich zutragen, sich ereignen, widerfahren, begegnen; vollbracht, ausgeführt werden; es ist um ihn ~, er ist verloren, er ist nicht zu retten; er ist dahin, er ist gestorben.

Geschēhnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Ereignis, Geschehene.

Gescheīde, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) das Gedärm des Wildbrets.

gescheīt, Ew. u. Uw.; Kenntnisse besitzend; verständig, klug; er ist nicht recht ~, er weiß nicht recht, was er will, er handelt unklug, er ist verwirrt im Kopfe. Die Gescheitheit.

Geschénk, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Sache, welche einem anderen unentgeltlich gegeben wird; die Gabe, das Reisegeld, welches wandernden Gesellen von der Innung gegeben wird.

Geschichte, die, ~, Mz. ~n; das, was geschehen ist, die Begebenheit; mehrere aufeinanderfolgende Begebenheiten in ihrem Zusammenhange; die Erzählung der hauptsächlichsten Begebenheiten u. Ereignisse in der Zeitfolge, die Historie; die Kenntnis der Geschichte, die Geschichtskunde; das gehört der ~ an, es liegt in der Vergangenheit.

Geschichtenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch mit Erzählungen; das Märchenbuch.

geschichtlich, Ew. u. Uw.; der Geschichte gemäß, die Geschichte betreffend, historisch.

Geschichtsbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches aus der Vergangenheit eines Volkes od. Landes berichtet, das Geschichtswerk.

Geschichtschreiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Geschichte beschreibt, der Verfasser der Geschichte von Völkern, Ländern, Wissenschaften etc., der Historiograph. Die Geschichtschreibung.

Geschichtskenner, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Geschichte auf wissenschaftlicher Grundlage erforscht hat, der Historiker.

Geschichtskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Geschichte.

Geschichtsmaler, der, ~s, Mz. ~; der Maler, welcher die Gegenstände seiner Gemälde aus der Geschichte nimmt, der Historienmaler.

Geschichtswerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Geschichtsbuch.

Geschichtszug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein einzelner Zug aus der Geschichte.

Geschick, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Beschaffenheit einer Sache, nach welcher sie zu etw. brauchbar ist od. ihrem Zwecke entspricht; die Anordnung der menschlichen Begebenheiten durch Gott, das Schicksal, die Schickung; die Fähigkeit, etw. mit Leichtigkeit zu vollbringen; ich komme damit nicht ins ~, (i. d. U.:) es will mir nicht gelingen.

Geschicklichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man zu etw. tüchtig ist, die Fähigkeit, eine Sache mit Leichtigkeit zu vollbringen, das Geschick, die Geschicktheit.

geschickt, 1) Mw.; s. schicken; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) Geschicklichkeit besitzend, fähig, tüchtig, tauglich.

Geschiebe, das, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) die Erz- od. Steinart, welche durch Fluten etc. losgerissen worden ist u. an einer andern Stelle sich angesetzt hat.

Geschimpfe, das, ~s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Schimpfen (s. schimpfen).

Geschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein hohles Werkzeug zur Aufbewahrung einer Sache, das Gefäß; alles, was dazu dient, etw. bequemer zu handhaben, das Gerät; das Leder- u. Riemenwerk für Zugtiere; der Wagen u. das dazu gehörige Gerät; das ganze bespannte Fuhrwerk: mit eignem ~ fahren.

Geschirrholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches zur Verfertigung verschiedener Geräte tauglich ist, das Nutzholz.

Geschirrkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer zur Aufbewahrung von allerlei Geschirr od. Gerät.

Geschirrmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Schirrmeister.

Geschlabber, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Schlabbern (s. schlabbern), das unnütze Geschwätz.

Geschlampe, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) die Suppe von Brot u. Wasser für die Hunde.

Geschlecht, das, ~(e)s, Mz. ~er u. (dichterisch:) ~e; mehrere Gattungen u. Arten von Dingen zusammengenommen: das Pflanzengeschlecht; die Ähnlichkeit der zur Fortpflanzung bestimmten Teile u. die hierin einander ähnlichen Individuen als ein Ganzes betrachtet: das männliche ~; die von einem gemeinschaftlichen Vater abstammenden Individuen zusammengenommen, die Familie; die Menschheit: das gegenwärtige ~; (Gr.:) die Verschiedenheit der Hauptwörter, die durch das Geschlechtswort (s. d.) gekennzeichnet wird, das Genus.

geschlechtlich, Ew. u. Uw.; ein Geschlecht betreffend; die Zeugung betreffend.

Geschlechtsalter, das, ~s, Mz. ~; die Dauer eines ganzen Geschlechtes; das Menschenalter, die Generation.

Geschlechtsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde, welche die zu einem Geschlechte gehörigen Glieder nachweist, die Geschlechtsurkunde.

Geschlechtsfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; (Gr.:) der zweite Fall in der Deklination, der Genitiv.

Geschlechtsfolge, die, ~, Mz. ~n; die Folge der einzelnen Glieder eines Geschlechtes, die Abstammung.

Geschlechtsglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das einzelne Glied eines Geschlechtes; das Zeugungsglied.

Geschlechtskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis des Ursprungs u. der Fortpflanzung eines Geschlechtes, die Geschlechtslehre, Genealogie.

geschlechtslos, Ew. u. Uw.; zu keinem Geschlechte gehörend.

Geschlechtslust, die, ~, ohne Mz.; s. Geschlechtstrieb.

Geschlechtsname, der, ~ns, Mz. ~n; der Name, welchen ein Geschlecht gemeinschaftlich führt, der Zuname, Familienname.

Geschlechtsregister, das, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis der Glieder eines Geschlechts od. einer Familie in ihrer Aufeinanderfolge, die Geschlechtstafel, der Stammbaum.

Geschlechtsreife, die, ~, ohne Mz.; die Reife (s. d.) zur Fortpflanzung; die Pubertät.

Geschlechtsteile, die, ~, ohne Ez.; die Zeugungsteile.

Geschlechtstrieb, der, ~(e)s, ohne Mz.; der natürliche Trieb zur Begattung.

Geschlechtsunterschied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Unterschied in bezug auf das Geschlecht.

Geschlechtsurkunde, die, ~, Mz. ~n; s. Geschlechtsbrief.

Geschlechtswappen, das, ~s, Mz. ~; das Wappen, welches einem ganzen Geschlechte eigentümlich ist, das Familienwappen.

Geschlechtswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches das Geschlecht bezeichnet, der Artikel.

Geschlechtszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, aus welchem man das Geschlecht erkennen kann.

Geschleife, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) der Eingang in einen Dachs-, Fuchs- od. Hamsterbau.

Geschleppe, das, ~s, ohne Mz.; das, was man mit sich schleppt; (verächtlich:) das Gefolge, die Bedienung.

Geschlinge, das, ~s, ohne Mz.; der Schlund eines geschlachteten

Tieres nebst der Leber, Lunge u. dem Herzen, das Geräusch.

Geschlúchze, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Schluchzen (s. schluchzen).

Geschmáck, der, ~(e)s, Mz. Geschmäcke; die Empfindung, welche gewisse Körper auf der Zunge hervorbringen, der Reiz, welcher mittels der Zungennerven empfunden wird; die Fähigkeit zu schmecken; die Eigenschaft der Körper, welche durch die Zungennerven erkannt wird: die Butter hat keinen ~; das richtige Gefühl für das Schöne, das Wohlgefallen am Schönen; ~ an etw. finden, Gefallen an etw. finden; die Eigenschaft einer Sache, nach welcher sie angenehme od. unangenehme Empfindungen in uns hervorbringt; die Fertigkeit, das Schöne od. Häßliche an etw. leicht zu bemerken: ich kann der Sache keinen ~ abgewinnen; die auf die Empfindung des Schönen gegründete Art zu denken u. zu handeln.

geschmácklos, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) ohne Geschmack, keinen Geschmack habend. Die Geschmacklosigkeit.

Geschmáckslehre, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, welche die allgemeinen Grundsätze des guten Geschmacks entwickelt, die Ästhetik.

Geschmáckssinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn des Geschmacks; (uneig.:) der richtige Sinn für das Schöne, der ästhetische Sinn.

geschmáckvoll, Ew. u. Uw.; viel Geschmack habend; (uneig.:) einen richtigen Geschmack habend, ein richtiges Gefühl für das Schöne habend; schön: sie kleidet sich ~.

geschmáckwidrig, Ew. u. Uw.; was gegen das richtige Gefühl für das Schöne, gegen den richtigen Geschmack ist.

Geschmádder, das, ~s, ohne Mz.; das schlechte u. unreinliche Schreiben; das schlecht Geschriebene.

Geschmaūse, das, ~s, ohne Mz.; das häufige u. anhaltende Schmausen (s. schmausen), die Schmauserei.

Geschmeīchel, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte Schmeicheln (s. schmeicheln); die schmeichelnde Geberde.

Geschmeīde, das, ~s, Mz. ~; aus Eisen geschmiedete Dinge; die Kette eines Verbrechers; kleine aus Metall gefertigte Sachen; allerlei kleine aus Gold, Silber od. Perlen u. Edelsteinen gefertigte Sachen, besonders Schmuckgegenstände (Ringe, Halsbänder ꝛc.).

geschmeīdig, Ew. u. Uw.; was sich leicht schmieden läßt, dehnbar; biegsam; (uneig.:) nachgebend, nachgiebig; weich, gewandt.

Geschmeīdigkeit, die, ~, ohne Mz.: die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie geschmeidig (s. d.) ist.

Geschmeīß, das, ~es, ohne Mz.; (Jäg.:) der Kot eines Raubvogels; die Eier der Insekten; (uneig.:) das liederliche Gesindel.

Geschmīere, das, ~s, ohne Mz.; s. Geschmadder.

Geschnörkel, das, ~s, ohne Mz.; die künstlichen (oft geschmacklosen) Verzierungen.

Geschöpf, das, ~(e)s, Mz. ~e; das geschaffene Wesen, die Kreatur, das Wesen; (verächtlich:) die Person.

Geschōß, das, Geschosses, Mz. Geschosse; das, was abgeschossen wird, das Werkzeug, womit geschossen wird, das Wurfgeschoß; das Stockwerk eines Hauses, die Etage; der Schöß (s. d.); (Bot.:) der Teil des Pflanzenstengels, der zwischen zwei Abteilungen liegt.

Geschräge, das, ~s, Mz. ~; der Lattenzaun, Stangenzaun.

Geschreī, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Schreien (s. schreien); das anhaltende Schreien; das laute u. anhaltende Geschwätz; das üble Gerücht, der üble Ruf: einen ins ~ bringen; viel ~ und wenig Wolle, (sprw.:) viel Aufhebens um eine unbedeutende Sache.

Geschreībe, das, ~s, ohne Mz.; das mehrmalige Schreiben (s. schreiben); das Geschriebene.

Geschreībsel, das, ~s, ohne Mz.; (verächtlich:) das schlecht Geschriebene, die liederliche Schrift.

Geschrōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Hodensack bei größeren Tieren.

Geschūhe, das, ~s, ohne Mz.; die Schuhe, das Schuhwerk; (uneig.:) die Riemen, welche den Falken an die Füße gelegt werden; (bei Tieren:) die Horndecke der Klauen.

Geschütz, das, ~es, Mz. ~e; die größeren Schießwerkzeuge, die Kanonen: das schwere ~; die Artillerie; (Jäg.:) die Riemen der Falken, das Geschühe; mit schwerem ~ kommen, (uneig.:) richtige Beweise od. Gründe vorbringen.

Geschützkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, mit dem Geschütze sachgemäß umzugehen, die Artillerie.

Geschützweite, die, ~, Mz. ~n; s. Kaliber.

Geschützwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zum Geschütze u. zu dessen Bedienung gehört, die Artillerie.

Geschwáder, das, ~s, Mz. ~; (Mil.:) der Trupp Soldaten zu Pferde, die Schwadron; (Seew.:) eine Anzahl Schiffe, mehrere Schiffe, die Eskadre.

Geschwätz, das, ~es, ohne Mz.; das unnütze u. unverständige Reden (s. reden), das Gewäsch.

Geschwätze, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende u. häufige Schwatzen (s. schwatzen).

geschwätzig Ew. u. Uw.; gern u. viel schwatzend, schwatzhaft, plauderhaft.

Geschwätzigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Schwatzhaftigkeit, Plauderhaftigkeit.

geschweīge (dénn), Bw.; noch viel weniger: ich mag ihn nicht zum Freunde, ~ zum Ehemanne.

geschweīgen, r. nz. Z. m. h.; nicht erwähnen, schweigen (s. d.); zu ~, gar nicht davon zu reden.

Geschwélge, das, ~s, ohne Mz.; das häufige Schwelgen (s. schwelgen).

geschwind(e), Ew. u. Uw.; in kurzer Zeit viel verrichtend; schnell.

Geschwindheit, die, ~, ohne Mz.; **Geschwindigkeit**, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie geschwind ist, sich schnell bewegt, die Schnelligkeit.

Geschwirr, das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Schwirren (s. schwirren).

Geschwister, die, ~, ohne Ez.; die von einerlei Eltern, von demselben Vater u. derselben Mutter geborenen Kinder.

Geschwisterkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Kinder der Geschwister.

geschwisterlich, Ew. u. Uw.; im Verhältnisse der Geschwister begründet, wie Geschwister gesinnt.

Geschwōr(e)ne, der, ~n, Mz. ~n; einer, der zu einem Amte od. irgend einer Verrichtung eidlich verpflichtet ist; der Richter bei einem Geschworenengerichte.

Geschwōr(e)nengericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, welches aus Personen besteht, die zu ihrem Amte vereidet sind u. als Stellvertreter des Volkes dienen, die Jury.

Geschwúlst, die, ~, Mz. Geschwülste; die widernatürliche u. krankhafte Ausdehnung u. Anschwellung der fleischigen Teile des tierischen Körpers.

Geschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; die eiterige Entzündung im Fleische des tierischen Körpers, der Schwären.

geséchst, Ew. u. Uw.; aus sechs Einheiten bestehend.

gesēgnen, (vlt.:) r. z. Z. m. h.; s. segnen.

Geséll(e), der, ~en, Mz. ~en; der Gefährte, Genosse, Gesellschafter: der Spielgeselle; einer, der die Lehrjahre überstanden hat u. noch nicht Meister geworden ist, der Handwerksgeselle, Gehilfe: der Schneidergeselle.

geséllen, r. 1) z. Z. m. h.; zum Gefährten, zum Gesellschafter geben; (uneig.:) in Verbindung bringen, vereinigen; 2) rz. Z. m. h.; sich zu einem ~, ihn zu seinem Gefährten, Gesellschafter machen.

Geséllenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, welches einer als Handwerksgeselle verlebt.

Geséllenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand od. die Verhältnisse eines Handwerksgesellen; die Gesellen als ein Ganzes betrachtet.

Geséllenzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, während welcher einer Geselle ist, die Gesellenjahre.

geséllig, Ew. u. Uw.; zum Umgange mit anderen geneigt, gesellschaftlich.

Geséligkeit, die, ~, ohne Mz.; die Neigung, mit anderen in Verbindung od. in Gesellschaft zu leben, die Neigung zum Umgange mit anderen.

Geséllin, die, ~, Mz. ~nen; die Gefährtin.

Geséllschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung mehrerer Personen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke; diese Personen selbst; das Beisammensein mehrerer zum freundschaftlichen Umgange: die geschlossene ~; (uneig.:) die vornehmen Kreise: ich verkehre in der ~.

Geséllschafter, der, ~s, Mz. ~; eine Person, die einer anderen Gesellschaft leistet. Die Gesellschafterin.

geséllschaftlich, Ew. u. Uw.; einer Gesellschaft gemäß, eine Gesellschaft betreffend.

Geséllschaftsglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Mitglied einer (besonders geschlossenen) Gesellschaft.

Geséllschaftshandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel in Verbindung mit anderen, der Sozietätshandel.

Geséllschaftskörper, der, ~s, Mz. ~; die Gesellschaft, welche ihre eigenen Zwecke hat, als ein Ganzes betrachtet, die Korporation.

Geséllschaftslied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied, welches in Gesellschaft gesungen wird.

Geséllschaftsrechnung, die, ~, ohne Mz.; die Rechnungsart, welche lehrt, wie eine gewisse Summe unter die Mitglieder einer Gesellschaft im Verhältnisse zu ihrer Einlage verteilt wird, die Gesellschaftsregel.

Geséllschaftsspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel, welches in einer Gesellschaft zur Unterhaltung gespielt wird.

Geséllschaftsvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; (Kaufm.:) der Vertrag, welchen mehrere gemeinschaftlich schließen.

Geséllschaftswissenschaft, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von der menschlichen Gesellschaft, die Soziologie.

Gesétz, das, ~es, Mz. ~e; die vom Landesoberhaupt od. von diesem u. von den Volksvertretungen gemeinsam beschlossene Bestimmung, Verordnung, welche anderen (einem Volke od. bestimmten Berufskreisen desselben) zur Richtschnur dienen soll; die Vorschrift in betreff des Verhaltens; die allgemeine Vorschrift eines Oberherrn, deren Nichtbefolgung Strafe nach sich zieht.

Gesétzbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; die Sammlung der Gesetze eines Landes.

Gesétzentwurf, der, ~(e)s, Mz. -entwürfe; der Entwurf zu einem Gesetze, die Bill.

Gesétzgeber, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gesetze gibt od. aufstellt; (uneig.:) die gesetzgebende Körperschaft. Die Gesetzgebung.

gesétzlich, Ew. u. Uw.; dem Gesetze gemäß, legal.

gesétzlos, Ew. u. Uw.; ohne Gesetze, dem Gesetze nicht unterworfen; die Gesetze nicht achtend, anarchisch.

Gesétzlosigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man keinem Gesetze unterworfen ist od. keine Gesetze achtet, die Anarchie.

gesétzmäßig, Ew. u. Uw.; dem Gesetze gemäß, mit den Gesetzen übereinstimmend, legitim. Die Gesetzmäßigkeit.

gesétzt, 1) Mw.; s. setzen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) ruhigen Ernst zeigend, ernst, würdevoll; s. a. gesetztenfalls.

gesétztenfalls, Uw.; den Fall gesetzt; falls, für den Fall, daß . . .

Gesétztheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, wenn man gesetzt (s. d.) ist, der Ernst.

gesétzwidrig, Ew. u. Uw.; was gegen die Gesetze streitet, was den Gesetzen zuwider ist, den Gesetzen nicht gemäß.

Gesétzwidrigkeit, die, ~, Mz. ~en; die gesetzwidrige Handlung.

Geseúfze, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Seufzen (s. seufzen).

Gesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; der vordere Teil des Kopfes, das Angesicht; (ohne Mz.:) die Fähigkeit zu sehen; ein gutes ~ haben, gut od. scharf sehen können; der Anblick; das Ansehen; (Mz. ~e:) die Erscheinung, das Gebilde der Einbildungskraft; die Miene, der Gesichtszug: er hat ein schalkhaftes ~; etw. aus dem ~e verlieren, es nicht mehr sehen; etw. zu ~e bekommen, es gewahr werden; einen nicht aus dem ~e lassen: ihn unaufhörlich ansehen, ihn fortwährend beobachten; ~er schneiden, das Gesicht verzerren, Fratzen machen; das zweite ~, die Vision bei wachendem Zustande, die Deuteroskopie.

Gesichtsbildung, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt des Gesichts, das Ansehen, die Physiognomie.

Gesichtsfehler, der, ~s, Mz. ~; ein Fehler in der Sehkraft, ein Fehler der Augen.

Gesichtskreis, der, -kreises, Mz. -kreise; der Raum der Erdoberfläche, bis zu welchem man im Freien sehen kann, der Horizont; (uneig.:) die Grenzen des Verstandes, die Einsicht: das liegt außer meinem Gesichtskreise.

Gesichtslinie, die, ~, Mz. ~n; s. Gesichtszug.

Gesichtsnerv, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der Nerv, welcher zum Sehen (s. sehen) dient, der Sehnerv.

Gesichtspunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Standort, von welchem aus man etw. sieht; von diesem ~ aus, nach dieser Ansicht.

Gesichtsschwäche, die, ~, ohne Mz.; die Schwäche der Augen.

Gesichtswinkel, der, ~s, Mz. ~; der Augenwinkel (s. d.); (uneig.:) die Voraussetzung; der geistige Standpunkt: es kommt darauf an, auf od. unter welchem ~ man die Sache betrachtet.

Gesichtszug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die natürliche od. durch Angewöhnung entstandene Bewegung der Gesichtsmuskel, die Miene.

Gesims, das, Gesimses, Mz. Gesimse; s. Sims.

Gesínde, das, ~s, Mz. ~; die niederen Hausbedienten, die Dienstboten in einer Haushaltung.

Gesíndekost, die, ~, ohne Mz.; die Speise für das Gesinde, die einfache Kost.

Gesíndel, das, ~s, ohne Mz.; liederliche u. rohe Leute.

Gesíndeordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung über das Verhalten u. die Pflichten u. Rechte der Dienstboten.

Gesíndestube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, wo sich das Gesinde aufhält.

Gesíndetisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch, an welchem das Gesinde ißt; die Gesindekost (s. d.).

gesínnt, Ew. u. Uw.; eine gewisse Gesinnung (s. d.) habend; aufrichtig ~ sein, eine aufrichtige Gesinnung haben.

Gesínnung, die, ~, Mz. ~en; das Urteil über das sittlich Gute u. Böse, nach welchem man seine Handlungen bestimmt; das, was man denkt, die Meinung.

gesínnungslos, Ew. u. Uw.; schwankend in der Überzeugung; charakterschwach.

gesínnungstüchtig, Ew. u. Uw.; charakterfest.

gesíttet, Ew. u. Uw.; gewisse Sitten habend; den guten Sitten angemessen.

Gesíttung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man gesittet ist; die Zivilisation.

Gesöff, das, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) das häufige u. anhaltende Saufen (s. saufen); das schlechte Getränk.

gesónnen, Ew. u. Uw.; ~ sein, willens sein, entschlossen sein; s. a. gesinnt.

Gespän, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Ungarn:) der Vorgesetzte eines Bezirkes; (im Scherze:) der Gehilfe, Gesellschafter, Kamerad.

Gespánn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was zusammengespannt wird; ein ~ Pferde, zwei Wagenpferde.

gespánnt, 1) Mw.; s. spannen; 2) Ew. u. Uw.; erwartungsvoll: ich bin ~, wie das enden wird. Die Gespanntheit.

Gespänschaft, die, ~, Mz. ~en; (in Ungarn:) ein Bezirk, welchem ein Gespan (s. d.) vorgesetzt ist.

Gespárr(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Sparren eines Gebäudes, das Sparrwerk.

Gespäße, Gespásse, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Spaßen (s. spaßen); der Spaß, Scherz.

Gespénst, das, ~es, Mz. ~er; das Gebilde der Einbildungskraft eines Furchtsamen, die Schreckensgestalt; (i. d. U.:) die sehr hagere u. blasse Person; ~er sehen, schwarz sehen, ängstlich sein.

Gespénsterfurcht, die, ~, ohne Mz; die Furcht vor Gespenstern.

Gespénstergeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung von Gespenstern.

Gespénsterglaube, der, ~ns, ohne Mz.; der Glaube an Gespenster.

Gespénsterstunde, die, ~, Mz. ~n; s. Geisterstunde.

gespénstisch, Ew. u. Uw.; wie ein Gespenst aussehend.

Gespérr(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Sperren (s. sperren); das, was eine Sperrung verursacht, das Sperrad; das Sparrwerk.

Gespiel, das, ~(e)s, Mz. ~en; (vlt.; dichterisch:) s. Gespiele.

Gespiele, der, ~n, Mz. ~n; der Spielgenosse, Spielkamerad. Die Gespielin.

Gespinst, das, ~es, Mz. ~e; das, was gesponnen ist, das Gesponnene.

Gespóns, der u. das, Gesponses, Mz. Gesponse; der Gatte; der Bräutigam; die Gattin; die Braut.

Gespött, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Gespöttel**, das, ~s, ohne Mz.; das häufige Spotten; der Ge-

genstand des Spottes: er macht sich allen zum ~.

Gespräch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Sprechen (s. sprechen) mit anderen, die Unterhaltung, Rede; das Gerücht; der Gegenstand, von dem gesprochen wird.

gesprächig, Ew. u. Uw.; gern sprechend, redselig. Die Gesprächigkeit.

Gesprächsform, die, ~, Mz. ~en; die Art, wie man sich im Gespräche ausdrückt.

gesprächsweise, Uw.; im Gespräche, während des Gesprächs.

Gesprénge, das, ~s, ohne Mz.; das Sprengen (s. sprengen); (Bergb.:) das, was von der geraden Linie abweicht, die Stelle, wo eine Abweichung stattfindet: der Stollen hat ein ~.

Gesprūdel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, häufige Sprudeln (s. sprudeln).

Gēst, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) die Hefe.

Gestāde, das, ~s, Mz. ~; das Meeresufer.

Gestált, die, ~, Mz. ~en; das Äußere eines Körpers, das äußere Ansehen, die Figur, Form; die Statur; die Art u. Weise, wie ein Ding erscheint od. ist; die Person in bezug auf ihre äußere Erscheinung; die körperlose Erscheinung, der Geist, das Gespenst; nach ~ der Dinge, nach Befinden der Dinge; in beiderlei ~, (beim Abendmahle:) in Gestalt des Brotes u. Weines.

gestálten, r. 1) z. Z. m. h.; eine Gestalt geben; 2) rz. Z. m. h.; eine gewisse Gestalt annehmen, sich darstellen; sich entwickeln.

gestáltlos, Ew. u. Uw.; keine bestimmte Gestalt habend.

Gestáltung, die, ~, Mz. ~en; das Gestalten, das Gestaltete (s. gestalten).

Gestände, das, ~s, Mz. ~; (Jäg.:) die Füße der Raubvögel, das Gestell.

geständig, Ew. u. Uw.; gestehend, eingestehend; einer Sache ~ sein, eine Sache eingestehen.

Geständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Handlung des Gestehens (s. gestehen), das Bekenntnis; einen zum ~ bringen, ihn dazu bewegen, daß er etw. gesteht od. bekennt.

Gestänge, das, ~s, Mz. ~; die miteinander verbundenen Stangen, der Stangenzaun, das Stangenwerk.

Gestánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; die stinkende Ausdünstung, der üble Geruch.

gestátten, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es stattfinden lassen, es ihm erlauben, verstatten; 2) rz. Z. m. h.; sich herausnehmen, sich erlauben. Die Gestattung.

*__Géste__, die, ~, Mz. ~n; die Gebärde (s. d.).

gestēhen, unr. 1) z. Z. m. h.; auf vorhergehendes Befragen bejahen, einräumen, bekennen: einem seinen Fehler ~; 2) nz. Z. m. s.; gerinnen (s. d.).

Gestein, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zusammenhängende große Steinmasse; der Stein, die Steine.

Gesteinkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der verschiedenen Steinarten, die Mineralogie.

Gestéll, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gerät, auf welches etw. gestellt wird; das, was aus mehreren zusammengestellten Teilen besteht: das ~ einer Uhr; das Riemenwerk am Kopfe des Pferdes, an welchem sich die Zügel befinden.

gestéllen, r. rz. Z. m. h.; (Rcht.:) sich vor Gericht stellen; (Mil.:) sich einfinden, sich stellen.

Gestéllmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Stellmacher.

Gestéllung, die, ~, Mz. ~en; die Einstellung, das Erscheinen vor Gericht od. der Militärbehörde. Der Gestellungsbefehl.

géstern, Uw.; an dem Tage, welcher dem heutigen unmittelbar vorausgegangen ist.

gestérnt, Ew. u. Uw.; mit Sternen versehen.

Gestichel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Sticheln (s. sticheln).

Gesticke, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Sticken (s. sticken); die Stickerei, Stickarbeit.

gestiefelt, Ew. u. Uw.; mit Stiefeln versehen; (uneig.:) zum Abmarsch fertig: ~ und gespornt.

*__Gestikulatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Handbewegung beim Sprechen, das Gebärdenspiel.

*__gestikulieren__, r. nz. Z. m. h.; Handbewegungen beim Sprechen machen.

Gestirn, das, ~(e)s, Mz. ~e; mehrere Sterne, welche zusammengenommen eine gewisse Figur bilden, das Sternbild, der Stern.

Gestirnkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, aus den Gestirnen wahrzusagen, die Astrologie.

Gestirnstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand od. die Stellung der Gestirne gegeneinander, die Konstellation.

gestirnt, Ew. u. Uw.; s. gesternt.

Gestöber, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Stöbern (s. stöbern), das Schneegestöber.

Gesträuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; mehrere Sträuche zusammengenommen; der mit Sträuchen bewachsene Ort.

gestréckt, 1) Mw.; s. strecken; 2) Ew. u. Uw.; mit ausgestrecktem Körper.

gestreift, 1) Mw.; s. streifen; 2) Ew. u. Uw.; mit Streifen versehen; erwähnt: die Angelegenheit wurde nur ~.

gestréng, Ew. u. Uw.; s. streng.

Gestrick(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Strickwerk; das Stricken (s. stricken); das, was gestrickt wird; die Strickerei; das ~ Nadeln, fünf zum Stricken zusammengehörige Nadeln.

géstrig, Ew. u. Uw.; was gestern war od. geschah; mein Gestriges, mein Schreiben von gestern; unterm Gestrigen, am gestrigen Tage.

Gestrüpp, das, ~(e)s, Mz. ~e; das niedrige u. ineinandergewachsene Gebüsch.

Gestübbe, das, ~s, ohne Mz.: (Bergb.:) das Gemenge von Kohlenstaub u. Lehm.

Gestüber, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) der Kot des wilden Geflügels, die Losung.

Gestühl(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; viele Stühle zusammengenommen; das Kirchengestühle.

gestúnden, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) Frist geben, Aufschub gestatten. Die Gestundung.

Gestüt(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Stuterei.

Gestütmeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte einer Stuterei.

Gesúch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, um was man ansucht od. bittet, die Bitte; die Bittschrift.

Gesúche, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Suchen (s. suchen).

Gesúdel, das, ~s, ohne Mz.; s. Sudelei.

Gesúmm(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Summen (s. summen).

Gesúms, das, Gesumses, ohne Mz.; das unnütze Gerede, das Aufheben.

gesúnd, Ew. u. Uw.; (v. Menschen, Tieren u. Pflanzen:) in dem Zustande befindlich, wenn alle einzelnen Teile unverdorben u. zu ihren Verrichtungen fähig sind, nicht krank; zuträglich, die Gesundheit befördernd od. erhaltend: die ~e Speise; von Gesundheit zeugend: die ~e Gesichtsfarbe; natürlich: der ~e Menschenverstand; das ist dir ~, das ist dir heilsam; es geschieht dir recht, du hast es verdient.

Gesúndbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der mineralische Quell, dessen Wasser zur Erhaltung od. Wiederherstellung der Gesundheit getrunken wird, der Heilbrunnen.

gesúnden, r. nz. Z. m. s.; gesund werden, genesen.

Gesúndheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. gesund ist; (uneig.:) der unverdorbene Zustand; die frische Gesichtsfarbe; das äußere Zeichen des gesunden Zustandes; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie den gesunden Zustand erhält od. befördert: die ~ der Luft; die Anwünschung der Gesundheit beim Niesen; die Formel, deren man sich bedient, wenn man einem zutrinkt, der Toast: auf jemanden eine ~ ausbringen, auf sein Wohl trinken.

Gesúndheitslehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre od. Wissenschaft, wie man die Gesundheit erhalten u. befördern kann, die Diätetik.

Gesúndheitspaß, der, -passes, Mz. -pässe; der Paß od. die Bescheinigung, daß eine Person, ein Tier od. eine tierische Ware gesund ist.

Gesúndheitspflege, die, ~, ohne Mz.; die Sorge für die Erhaltung der Gesundheit.

Getäfel, das, ~s, ohne Mz.; die hölzerne Wand- od. Deckenbekleidung, das Täfelwerk.

Getändel, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. anhaltende Tändeln (s. tändeln).

Getier, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesamtheit irgend einer Tiergattung.

Getön, das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Tönen (s. tönen).

Getöse, Getöse, das, ~s, ohne Mz.; der starke Schall, der Lärm, das laute Geräusch.

Getränk, das, ~(e)s, Mz. ~e; jede Flüssigkeit, welche zum Trinken bestimmt ist.

getraúen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; den Mut haben, sich zutrauen, wagen: ich getraue mich dessen, ich getraue mir es nicht.

Getreíde, das, ~s, Mz. ~; der Name von mehreren grasartigen Pflanzen, aus deren Samen Mehl gemahlen wird; diese Samenkörner selbst, das Korn.

Getreídebau, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Erbauen des Getreides.

Getreídeboden, der, ~s, Mz. -boden u. -böden; der Boden zur Aufbewahrung des Getreides.

Getreídefeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zum Getreidebau bestimmte od. mit Getreide bewachsene Feld, das Kornfeld.

Getreídeland, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Stück zum Getreidebau taugliches Land.

Getreídemarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; ein öffentlicher Platz, wo Getreide verkauft wird, der Kornmarkt; das auf diesem Platze befindliche, zum Verkauf bestimmte Getreide; der Getreideverkauf.

Getreídemühle, die, ~, Mz. ~n; [s. Mahlmühle.]

Getreídesperre, die, ~, ohne Mz.; das Verbot der Ausfuhr von Getreide nach dem Auslande od. der Einfuhr aus dem Auslande, die Kornsperre.

getreú, Ew. u. Uw.; treu, zuverlässig; genau übereinstimmend; seine Pflichten als Dienstbote gewissenhaft erfüllend: der ~e Diener; treu liebend, zugetan; seinem Versprechen ~ sein, es gewissenhaft erfüllen.

getreúlich, Ew. u. Uw.; auf eine getreue Art, aufrichtig, gewissenhaft.

Getríebe, das, ~s, Mz. ~; das künstliche Räderwerk, das Triebwerk, die Maschine; (Bergb.:) die Sommerseite eines Gebirges; (uneig.:) das bewegte Treiben: das ~ des Lebens.

getróst, Ew. u. Uw.; mit Zuversicht, mit Vertrauen.

getrösten, r. rz. Z. m. h.; mit Zuversicht hoffen: sich einer Zusicherung ~.

Getúe, das, ~s, ohne Mz.; das Tun (s. tun); die Verstellung, Heuchelei.

Getümmel, das, ~s, ohne Mz.; der von lebenden Wesen verursachte Lärm, das Getöse; das lebhafte Treiben einer Volksmenge.

geúbt, 1) Mw.; s. üben; 2) Ew. u. Uw.; durch Übung zu etw. befähigt. Die Geübtheit.

geúden, r. z. Z. m. h.; s. vergeuden.

Gevátter, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Taufzeuge in seiner Beziehung zu den Eltern eines getauften Kindes; ~ stehen, Taufzeuge eines Kindes sein; (uneig.:) ein Freund od. Bekannter (besonders als Anrede): Herr ~. Die Gevatterin.

Gevátterbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Brief, in welchem man jemanden bittet, Taufzeuge eines Kindes zu sein.

Gevátterschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man Taufzeuge ist; die sämtlichen Gevattern.

Gevättersmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; s. Gevatter.

geviert, Ew. u. Uw.; in vier Teile geteilt.

Geviert(e), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Viereck, Quadrat; etw. ins ~ bringen, es viereckig machen; (Buchdr.:) ein viereckiges Stückchen Metall, welches zum Ausfüllen der Spatien gebraucht wird.

Gevögel, das, ~s, ohne Mz.; viele Vögel als Ganzes betrachtet; mehrere Vogelgattungen zusammengenommen.

Gewächs, das, Gewächses, Mz. Gewächse; alles, was aus der Erde hervorwächst, die Pflanze; der unnatürliche Auswuchs am tierischen Körper od. an Pflanzen; das, was auf eigenem Grund u. Boden gewachsen ist: der Wein ist eignes ~.

Gewächshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gebäude, in welchem Gewächse (besonders tropische) gezogen werden.

Gewächskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Pflanzen u. Gewächse u. Lehre von ihnen, die Botanik.

Gewächsreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Pflanzenreich.

Gewäff, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Jäg.:) die natürlichen Waffen der Tiere.

gewähr, Uw.; eine Sache od. einer Sache ~ werden, sie erblicken, sehen; sie erkennen, erfahren, fühlen.

Gewähr, die, ~, ohne Mz.; die Sicherheit, Sicherstellung, Bürgschaft; (Rcht.:) der Besitz: etw. in seiner ~ haben.

gewährbar, Ew. u. Uw.; was gewährt werden kann.

gewähren, r. z. Z. m. h.; gewahr werden, bemerken, sehen.

gewähren, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, für die Wahrheit einer Sache, für die Sicherheit stehen; bewilligen: einem seine Bitte ~; bescheinigen; angeloben; verschaffen, verursachen: Vergnügen ~; 2) nz. Z. m. h.; gewährleisten; den Willen lassen: er ließ sie ~. Die Gewährung.

gewährleisten, r. z. Z. m. h.; Sicherheit angeloben, verbürgen, garantieren. Die Gewährleistung.

Gewährsam, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; **Gewährsam**, die, ~, Mz. ~e; die Verwahrung; das Gefängnis, die Haft: einen in ~ bringen.

Gewährschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bescheinigung, das Zeugnis; der Bürgschaftsschein.

Gewährsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der gewährleistet, der Bürge; der Zeuge.

Gewält, die, ~, Mz. ~en; die Überlegenheit an Macht; der hohe Grad von Kraft; die unrechtmäßige od. unbefugte Anwendung der Kraft, die Gewalttätigkeit; die Anwendung der Kraft zur Überwindung eines Hindernisses; aus od. mit voller ~, mit Anwendung aller seiner Kräfte; sich ~ antun, seine Wünsche, Empfindungen rc. mit Anstrengung unterdrücken; vergewaltigen, schänden: er hat ihr ~ angetan; die Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit: er ist in meiner ~; etw. in seiner ~ haben, mit etw. nach Belieben schalten können; in etw. sehr geübt sein, etw. vollkommen verstehen.

Gewältbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) die Vollmacht.

Gewälthaber, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Herrschaft über andere behauptet; der Bevollmächtigte.

Gewältherrschaft, die, ~, Mz. ~en; die Herrschaft durch Gewalt unter Beiseitesetzung der Rechtmäßigkeit, der Despotismus.

Gewältherrscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der nach Willkür u. durch Gewalt herrscht, der Despot.

gewältig, Ew. u. Uw.; Gewalt habend; mit Kraft; stark, kräftig, heftig; in hohem Grade, sehr, groß.

gewältiglich, Ew. u. Uw.; (obd.:) [s. gewaltig.]

gewältigen, r. z. Z. m. h.; in seine Gewalt bekommen, überwinden, bezwingen; (obd.:) bevollmächtigen.

gewältsam, Ew. u. Uw.; mit Gewalt, mit Gewalt versehen, mit Gewalt verbunden.

Gewältsamkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie gewaltsam ist; die gewaltsame Handlung.

Gewältschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mächtige Schritt; (uneig.:) die gewalttätige Maßregel.

Gewältstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die gewalttätige Handlung.

Gewälttat, die, ~, Mz. ~en; die mit Gewalt verübte Tat, die Gewalttätigkeit.

gewälttätig, Ew. u. Uw.; Gewalt statt Recht anwendend.

Gewälttätigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Handlung, wenn sie mit Gewalt u. nicht auf Grund von Recht u. Gesetz ausgeführt wird; die gewalttätige Handlung.

Gewältträger, der, ~s, Mz. ~; s. Gewalthaber.

Gewänd, das, ~(e)s, Mz. Gewänder u. (dichterisch:) ~e; das Gewebe aus Wolle; Seide rc. zu Kleidungsstücken; die Bekleidung, Kleidung; das weite Oberkleid; (Mal.:) die Draperie.

Gewändhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein Gebäude, in welchem zur Messe Tuch, Leinwand rc. verkauft wird.

Gewändmalerei, die, ~, Mz. ~en; die malerische Nachbildung der Gewänder.

Gewändschneider, der, ~s, Mz. ~; der Tuchhändler, welcher meterweise verkauft.

gewändsweise, Uw.; (obd.:) zum Scheine, beiläufig.

gewändt, Ew. u. Uw.; fähig, sich in alle Fälle zu schicken, sich leicht zu helfen, geschickt.

Gewändtheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie gewandt ist, die Geschicklichkeit.

Gewändung, die, ~, Mz. ~en; die Bekleidung, das Gewand (s. d.); die Umkleidung; die äußere Hülle.

gewärten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; etw. od. einer Sache ~, es od. sie sorgfältig verrichten, genau abwarten; erwarten, hoffen.

gewärtig, Uw.; einer Sache ~ sein, dieselbe erwarten.

gewärtigen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zu erwarten haben, erwarten.

Gewäsch(e), das, ~es, ohne Mz.; das unnütze u. unverständige Schwatzen (s. schwatzen).

Gewäsche, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Waschen (s. waschen).

gewäschig, Ew. u. Uw.; schwatzhaft.

Gewässer, das, ~s, Mz. ~; die große Wassermasse; der Fluß, Bach.

Gewēbe, das, ~s, ohne Mz.: das anhaltende Weben (s. weben); (Mz. ~:) das, was gewebt worden ist, der gewebte Stoff, das Zeug; (uneig.; in Zus.:) das, was aus einer Reihe zusammengefügter Einzelteile besteht: das Lügengewebe, Knochengewebe rc.

gewéckt, 1) Mw.; s. wecken; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) munter, lebhaft; klug, leicht begreifend.

Gewēhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Waffe, Angriffs- od. Verteidigungswaffe, das Schießgewehr, die Flinte, die Muskete; zum ~ greifen, sich mit einem Gewehre bewaffnen; das ~ strecken, (Mil.:) die Flinte niederlegen od. dem Feinde zum Zeichen der Ergebung verkehrt hinreichen; (uneig.:) sich ergeben; (Jäg.:) die Hauer der wilden Schweine, das Gewäff (s. d.).

Gewēhrfabrik, die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte, wo Gewehre verfertigt werden; das Gebäude, wo sich diese Werkstatt befindet, die Gewehrschmiede.

Gewēhrmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; der Metallüberzug über das Laufrohr eines Gewehres; der leinene Überzug zum Zudecken der zusammengestellten Gewehre; (an Hauptwachen:) ein Dach, unter welches die Gewehre gestellt werden, um sie vor Regen rc. zu schützen.

Gewēhrpyramide, die, ~, Mz. ~n; die in Gestalt einer Pyramide zusammengestellten Gewehre.

Gewēhrrücken, der, ~s, Mz. ~; die mit Einschnitten versehene u. (oft) mit einem Gewehrmantel ausgerüstete Stütze zum Anlehnen der Gewehre.

Gewēhrschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank zur Aufbewahrung der Gewehre.

Geweīh, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Hörner des Hirsches, Renntieres rc., das Gehörn.

Gewénde, das, ~s, ohne Mz.; das Umwenden des Pfluges beim Pflügen; die Stelle, wo dieses geschieht; ein Stück Feld, so weit als es in gerader Linie u. ohne umzuwenden gepflügt wird.

Gewérbe, das, ~s, Mz ~; das Geschäft; der Inbegriff der Geschäfte, wodurch man seinen Lebensunterhalt erwirbt, das Handwerk, Metier: ein ~ treiben.

Gewérbefreiheit, die, ~, Mz. ~en; die Freiheit, ohne Einschränkung ein Gewerbe zu treiben.

Gewérbegericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zur Entscheidung gewerblicher Rechtsstreitigkeiten zwischen Prinzipal u. Angestellten eingesetzte Behörde.

Gewérbekunde, die, ~, ohne Mz.; die Lehre od. Kenntnis der Gewerbe od. eines einzelnen Gewerbes.

Gewérberecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, Gewerbe treiben zu können; die gesetzlichen, das Gewerbewesen betreffenden Bestimmungen, das Gewerbegesetz.

Gewérbeschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schein zur Erlaubnis, ein gewisses Gewerbe treiben zu können.

Gewérbeschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule od. Anstalt, in welcher junge Leute, die ein Gewerbe lernen wollen od. schon gelernt haben, eine höhere Ausbildung in den entsprechenden Wissenschaften erhalten, die Industrieschule.

Gewérbestadt, die, ~, Mz. -städte, die Stadt, in welcher Gewerbfleiß herrscht.

Gewérbestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die ein Gewerbe treibenden Personen zusammengenommen; der Zustand der Gewerbe.

Gewérbesteuer, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe von einem Gewerbe.

gewérb(e)treibend, Ew. u. Uw.; s. gewerbtätig.

Gewérb(e)treibende, der, ~n, Mz. ~n; einer, der ein Gewerbe ausübt.

Gewérbewesen, das, ~s, ohne Mz. ~; alles, was die Gewerbe betrifft.

Gewérbfleiß, der, ~es, ohne Mz.; die eifrige Bemühung, ein Gewerbe zu vervollkommnen, die Industrie.

gewérbfleißig, Ew. u. Uw.; Gewerbfleiß habend, industriös.

gewérblich, Ew. u. Uw.; zu den Gewerben gehörend; den Handel u. die Gewerbe betreffend.

gewérbsam, Ew. u. Uw.; s. gewerbfleißig.

Gewérbsamkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Gewerbfleiß.

Gewérbsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Handwerker, Handwerksmann.

gewérbsmäßig, Ew. u. Uw.; nach Art u. Weise eines Gewerbes; gegen Entgelt.

gewérbtätig, **gewérbtreibend**, Ew. u. Uw.; in einem Gewerbe tätig; ein Gewerbe ausübend.

Gewérk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zu einem Handwerke gehörigen Meister od. anderen selbständigen Handwerker eines Ortes zusammengenommen, die Zunft, Innung, das Handwerk; (Bergb.:) die Personen, auf deren Kosten eine Zeche gebaut wird, die Gewerkschaft; die Fabrik, Manufaktur.

Gewérke, der, ~n, Mz. ~n; das Mitglied einer Gewerkschaft; der Handwerker.

Gewérkhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Fabrikgebäude.

Gewérkschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Gewerk.

Gewérktag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Versammlung der Gewerke zur Besprechung von Handwerksangelegenheiten.

Gewēse, das, ~s, Mz. ~; das Anwesen (s. d.), Haus u. Hof zusammengenommen.

Gewétte, das, ~s, ohne Mz.; das mehrmalige Wetten (s. wetten); (ndd.:) die Geldstrafe.

Gewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Maß der Schwere eines Körpers, das Verhältnis der Schwere: nach dem ~e verkaufen; die

Beschaffenheit des Maßes der Schwere: das schwere ~; ein schwerer Körper, welcher zur Bestimmung der Schwere anderer Körper dient; (uneig.:) die Wichtigkeit, Erheblichkeit, der Nachdruck: auf etw. ~ legen; der Einfluß: der Mann von ~.

gewichtig, Ew. u. Uw.; s. wichtig.

gewieft, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) s. gewiegt (s. d.).

gewiegt, Ew. u. Uw.; geübt, erfahren, kenntnisreich.

gewillt, Ew. u. Uw.; geneigt; entschlossen: ~ sein.

Gewimmel, das, ~s, ohne Mz.; mehrere verworren untereinander sich bewegende Dinge, die wimmelnde Menge.

Gewimmer, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Wimmern (s. wimmern).

Gewinde, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende, wiederholte Winden (s. winden); (Mz. ~:) das gewundene Ding: das Blumengewinde; die gewundenen Gänge einer Schraube; das Gelenk zum Auf- u. Zumachen einer Dose 2c., das Scharnier.

Gewinn, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was man gewinnt od. gewonnen hat (s. gewinnen), der Gewinst; der Preis, welcher als Belohnung ausgesetzt ist; der Vorteil, Nutzen; der Ertrag, Erwerb.

Gewinnanteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der einem zukommende Anteil an einem Gewinne, die Dividende (s. d.).

gewinnen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Mühe erreichen: einen Platz ~; mit Mühe hervorbringen, bewirken; durch Arbeit erwerben, verdienen; profitieren; erhalten; seinen Zweck od. das Ziel erreichen; beim Spiele erlangen: wieviel hast du gewonnen?; die Oberhand behalten, siegen; durch Überredung auf seine Seite bringen; jemandes Zuneigung sich verschaffen, für sich einnehmen; 2) nz. Z. m. h.; einen Gewinn haben; eine günstige Veränderung erfahren, bekommen, erlangen: es gewinnt hierdurch ein Ansehen.

Gewinner, der, ~s, Mz. ~; (beim Spiele 2c.:) einer, der gewinnt (s. gewinnen); die Nummer beim Lotteriespiele, auf welche ein Gewinn gefallen ist.

gewinnreich, Ew. u. Uw.; einen ansehnlichen Gewinn gewährend, vorteilhaft.

Gewinnsucht, die, ~, ohne Mz.; die unmäßige Begierde nach Gewinn.

gewinnsüchtig, Ew. u. Uw.; nach Gewinn begierig.

gewinnvoll, Ew. u. Uw.; s. gewinnreich.

Gewinsel, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Winseln (s. winseln).

Gewinst, der, ~es, Mz. ~e; s. Gewinn.

Gewirk(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Wirken (s. wirken); der gewirkte Stoff, das Zeug; (Bienenzucht:) die Wachsscheiben.

Gewirr(e), das, ~es, Mz. ~e; das Wirren (s. wirren); (auch uneig.:) die verworrene Sache; der Wirrwar, das Chaos; (Schl.:) das Eingerichte (s. d.).

gewiß, 1) Ew. u. Uw.; sicher, fest; zuverlässig; festgesetzt, bestimmt; unveränderlich; unbezweifelt; etw. ~ wissen, von etw. fest überzeugt sein; ein gewisser Mann, ein Mann, dessen Namen ich nicht nennen kann od. mag; er hat eine gewisse Keckheit, er ist etw. keck; er hat einen gewissen Stolz, er hat eine Art von Stolz, ist etw. stolz; 2) nur Uw.; sicherlich, mit Zuversicht; wahrscheinlich: er will mich ~ täuschen.

Gewissen, das, ~s, Mz. ~; das Bewußtsein, die innere Überzeugung, daß man recht handelt od. gehandelt hat; die Ungewißheit, ob eine Handlung rechtmäßig od. unrechtmäßig sei, die Bedenklichkeit: ich mache mir kein ~ daraus; einen aufs ~ fragen, ihn unter Anrufung seiner Ehre fragen; das böse ~, das Bewußtsein, unrecht getan zu haben, das peinigende Gefühl, die innere Unruhe.

gewissenhaft, Ew. u. Uw.; Gewissen habend, dem innern Bewußtsein gemäß, in demselben begründet; redlich. Die Gewissenhaftigkeit.

gewissenlos, Ew. u. Uw.; ohne Gewissen, unredlich, unrecht.

Gewissensangst, die, ~, ohne Mz.; die Angst, welche das böse Gewissen erzeugt.

Gewissensbiß, der, -bisses, Mz. -bisse; die Unruhe, welche aus dem Bewußtsein entsteht, unrecht gehandelt zu haben, der innere Vorwurf, welchen das böse Gewissen macht.

Gewissensfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; ein Fall, welchen das Gewissen entscheiden soll.

Gewissensfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage, welche man nach dem besten Bewußtsein beantwortet haben will; die Frage, welche das Gewissen zu beantworten hat; die Frage nach einer geheimgehaltenen Sache.

Gewissensfreiheit, die, ~, ohne Mz.; die Freiheit, nach seinem Gewissen zu denken u. zu handeln.

Gewissenslehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre, welche über Gewissenszweifel entscheidet, die Kasuistik.

Gewissenspunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gewissensfall.

Gewissensruhe, die, ~, ohne Mz.; die innere Ruhe, welche das Bewußtsein, recht getan zu haben, hervorbringt.

Gewissenssache, die, ~, Mz. ~n; die Sache, über welche das Gewissen zu entscheiden hat.

Gewissensskrupel, der, ~s, Mz. ~; die Ungewißheit über die Rechtmäßigkeit od. Unrechtmäßigkeit einer Handlung.

Gewissensunruhe, die, ~, ohne Mz.; die Unruhe, welche das Bewußtsein, unrecht getan zu haben, hervorbringt.

Gewissenswurm, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) das böse Gewissen.

Gewissenszwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwang, welcher der innern Überzeugung angetan wird.

Gewissenszweifel, der, ~s, Mz. ~; s. Gewissensskrupel.

gewissermāßen, Uw.; in gewisser Beziehung od. Weise.

Gewißheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand einer Sache, wenn sie gewiß ist; die Zuverlässigkeit, Festigkeit, Sicherheit.

gewißlich, Uw.; s. gewiß.

Gewitter, das, ~s, Mz. ~; die elektrische Entladung in der Atmosphäre, welche sich in Blitz u. Donner bemerkbar macht, das Donnerwetter; (uneig.:) der Blitz: das ~ hat eingeschlagen.

Gewitterluft, die, ~, ohne Mz.; die schwüle Luft, wie sie bei einem herannahenden Gewitter zu sein pflegt.

Gewitterregen, der, ~s, Mz. ~; der mit Gewitter verbundene Regen.

Gewitterschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welcher durch ein Gewitter herbeigeführt wird

Gewitterschauer, der, ~s, Mz. ~; s. Gewitterregen.

gewitterschwer, Ew. u. Uw.; (von der Luft:) schwül.

Gewitterwolke, die, ~, Mz. ~n; die Wolke, welche mit Elektrizität angefüllt ist u. sich gewöhnlich unter Donner u. Blitz in Regen auflöst.

gewitzigt, 1) Mw.; s. witzigen; 2) Ew. u. Uw.; witzig, klug gemacht, vorsichtig gemacht.

Gewōge, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Hin- u. Herwogen (s. wogen); die Wogen.

gewōgen, Ew. u. Uw.; Wohlwollen empfindend u. äußernd, günstig: einem ~ sein.

Gewōgenheit, die, ~, ohne Mz.; die Empfindung u. Äußerung des Wohlwollens, die Geneigtheit, Gunst.

gewöhnen, r. 1) z. Z. m. h.; einen an od. zu etw. ~, machen, daß jemand etw. gewohnt wird; 2) rz. Z. m. h.; sich an etw. ~, sich mit etw. vertraut machen; durch dauernde Übung od. dauernden Gebrauch mit etw. vertraut werden, sich etw. angewöhnen (s. d.). Die Gewöhnung.

Gewōhnheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man etw. gewohnt (s. d.) ist, der Gebrauch, das Herkommen; das, an was man sich gewöhnt hat: das Trinken ist ihm ~ geworden; die Macht der ~, die auf Gewohnheit beruhende Handlungsweise.

Gewōhnheitssünde, die, ~, Mz. ~n; die Sünde, welche man aus Gewohnheit begeht.

gewōhnlich, Ew. u. Uw.; wie es in den meisten Fällen ähnlicher Art ist od. geschieht, gebräuchlich; nicht hervorragend, alltäglich; unfein, gemein: ein ~es Weib.

gewōhnt, 1) Mw.; vom ungebräuchlichen Zeitwort gewohnen; 2) Ew.; durch öftere Wiederholung eine Neigung zu etw. habend, ohne sich der Gründe dazu bewußt zu sein: etw. ~ sein, etw. ~ werden; gebräuchlich, gewöhnlich: die ~e Pflicht.

Gewölbe, das, ~s, Mz. ~; der Ort, welcher gewölbt ist; der Laden, Kramladen.

Gewölk(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; eine große Wolkenmasse, mehrere Wolken zusammengenommen.

Gewölle, das, ~s, ohne Mz.; (Jäg.:) alles Unverdauliche, was die Raubvögel hinunterschlucken u. dann wieder von sich geben.

Gewüchs, das, Gewüchses, Mz. Gewüchse; (i. d. U.:) s. Gewächs.

Gewūhl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Wühlen (s. wühlen); das Gewimmel (s. d.).

Gewūrge, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Würgen (s. würgen); (i. d. U.:) das Gedränge: wir kamen tüchtig ins ~.

Gewürm, das, ~(e)s, Mz. ~e; alle Würmer zusammengenommen; eine Menge Würmer; der Wurm.

Gewürz, das, ~es, Mz. ~e; jede Pflanze od. Pflanzenfrucht, mit welcher man die Speisen od. Getränke schmackhaft macht, die Würze; (obd.:) das Gewürzel (s. d.).

Gewürzel, das, ~s, ohne Mz.; die sämtlichen Wurzeln einer Pflanze.

gewürzhaft, gewürzig, Ew. u. Uw.; wie Gewürz schmeckend od. riechend; kräftig schmeckend od. riechend. Die Gewürzhaftigkeit, Gewürzigkeit.

Gewürzladen, der, ~s, Mz. -läden; der Laden, in welchem Gewürz verkauft wird, der Materialwarenladen.

Gewürznägelein, das, ~s, Mz. ~; (vlt.:) s. Gewürznelke.

Gewürznelke, die, ~, Mz. ~n; die Blüte einer ostindischen Pflanze von sehr gewürzhaftem Geschmacke.

gewürzreich, Ew. u. Uw.; reich an Gewürz, voller Würze.

Gezänk, das, ~(e)s, ohne Mz.; der heftige u. anhaltende Zank, die Zänkerei.

Gezaūder, das, ~s, ohne Mz.; das lange Zaudern (s. zaudern).

Gezéche, das, ~s, ohne Mz.; das viele Zechen (s. zechen).

Gezeīt, die, ~, Mz. ~en; (ndd.:) die festgesetzte Zeit; die Zeit der Ebbe u. Flut.

Gezélt, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zelt.

Gezérre, das, ~s, ohne Mz.; das Hin- u. Herzerren (s. zerren).

Gezēter, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Zetern (s. zetern).

Gezeūg, das, ~(e)s, ohne Mz.; mehrere Werkzeuge, mehrere Gerätschaften zusammengenommen.

Gezīefer, das, ~s, Mz. ~; alle Ziefer (s. d.) zusammengenommen; mehrere Ziefer; ein Ziefer, Insekt; das Ungeziefer.

Gezīeferkunde, Gezīeferlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Natur, Lebensart rc. der Ziefer, die Insektenlehre, Entomologie.

gezīemen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; schicklich sein, paßlich sein, den guten Sitten gemäß sein.

Gezīere, das, ~s, ohne Mz.; das gezierte Wesen, die Ziererei.

gezīert, 1) Mw.; s. zieren; 2) Ew. u. Uw.; erkünstelt, affektiert. Die Geziertheit.

Gezimmer, das, ~s, ohne Mz.; das sämtliche gezimmerte Holz an einem Gebäude, das Zimmerwerk.

Gezīsche, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende od. häufige Zischen (s. zischen).

Gezische(l), das, ~s, ohne Mz.: das anhaltende Zischeln (s. zischeln).

Gezücht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Jungen der Tiere, die Brut (verächtlich auch von Menschen).

Gezweige, das, ~s, ohne Mz.; mehrere Zweige zusammengenommen.

gezweit, Ew. u. Uw.; aus zwei Einheiten bestehend.

Gezwitscher, das, ~s, ohne Mz.; das anhaltende Zwitschern (s. zwitschern).

gezwungen, 1) Mw.; s. zwingen; 2) Ew. u. Uw.; sich Zwang antuend, um sein wahres Wesen zu verbergen, manieriert: er hat ein ~es Benehmen.

Gicht, die, ~, ohne Mz.; der reißende Schmerz in den Gelenken des tierischen Körpers, das Gliederreißen, die Gliederkrankheit; (Hüttw.:) der Gang des Hochofens.

gichtartig, Ew. u. Uw.; der Gicht ähnlich.

Gichtbeere, die, ~, Mz. ~n; die schwarze Johannisbeere.

gichtbrüchig, Ew. u. Uw.; an der Gicht leidend, gichtkrank, gelähmt.

Gichter, die, ~, ohne Ez.; eine Kinderkrankheit.

gichtisch, Ew. u. Uw.; der Gicht ähnlich: mit der Gicht behaftet.

Gichtkranke, der u. die, ~n, Mz. ~n; die Person, welche mit der Gicht behaftet ist.

Gichtmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel gegen die Gicht.

Gichtrübe, die, ~, Mz. ~n: s. Zaunrübe.

Gickel, der, ~s, Mz. ~; der Haushahn.

Giebe, die, ~, Mz. ~n; (Nad.:) ein Werkzeug zum Geradebiegen des Drahtes.

Giebel, der, ~s, Mz. ~; die spitzig zulaufende Wand eines Daches; (obd.:) ein schmackhafter Flußfisch, die Goldkarausche.

Giebeldach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das Dach, welches an der vordern Seite einen Giebel bildet.

Giebelhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus mit einem Giebel (s. d.).

gienen, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) s. gähnen.

giepsen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit Anstrengung Atem holen.

Gier, Gierde, die, ~, ohne Mz.; s. Begierde.

gieren, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) Begierde empfinden, heftig begehren; (Seew.:) von der geraden Richtung abweichen.

gierig, Ew. u. Uw.; s. begierig.

Gießbach, der, ~(e)s, Mz. -bäche; der Bach, welcher durch Regen- od. Schneewasser entstanden ist, der Regenbach.

gießen, unr. 1) z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit aus einem Gefäße herausfließen lassen; flüssig gemachtes Metall in eine Form fließen lassen; durch Gießen eines flüssigen Körpers hervorbringen: Glocken ~, Schriften ~; begießen; (uneig.:) reichlich mitteilen; 2) unp. Z. m. h.: stark regnen: es gießt in Strömen.

Gießer, der, ~s, Mz. ~; einer, der gießt (s. gießen); der Schriftgießer; Glockengießer.

Gießerde, die, ~, Mz. ~n; eine Art Erde, welche zu Gießformen gebraucht wird.

Gießerei, die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte, wo allerlei Sachen aus Metall gegossen werden; die Schriftgießerei.

Gießform, die, ~, Mz. ~en; die Form aus feinem Mergel, Erde 2c., in welche geschmolzenes Metall gegossen wird, die Gießflasche, Flasche.

Gießkanne, die, ~, Mz. ~n; ein blechernes Gefäß mit einer Röhre (u. Brause) zum Begießen der Gewächse.

Gießkelle, die, ~, Mz. ~n; s. Gießlöffel.

Gießloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch in einer Gießform, in welches das Metall gegossen wird.

Gießlöffel, der, ~s, Mz. ~; der Löffel od. die Kelle, mit welcher man geschmelztes Metall in eine Form gießt.

Gießmutter, die, ~, Mz. -mütter; (Schrftg.:) die Form, in welcher der Buchstabe gegossen wird, die Matrize.

Gießsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Formerde.

Gießtafel, die, ~, Mz. ~n; die Tafel, auf der das Spiegelglas gegossen wird.

Gift, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Stoff, welcher auf den tierischen Körper zerstörend einwirkt od. den Tod herbeiführt; alles, was auf die Gesundheit nachteilig einwirkt; der ansteckende Stoff; alles, was eine nachteilige Veränderung am Menschen bewirkt; (i. d. U.:) die Bosheit u. Rachbegierde.

Giftarz(e)nei, die, ~, Mz. ~en; die Arzenei gegen die zerstörende Wirkung des Giftes; die mit Gift vermischte Arzenei.

Giftbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name des Sumachbaumes, welcher einen giftigen Saft enthält, der Giftsumach.

Giftbecher, der, ~s, Mz. ~; der mit einer giftigen Flüssigkeit gefüllte Becher; (uneig.:) der Gifttrank: den ~ trinken.

Giftbissen, der, ~s, Mz. ~; der vergiftete Bissen.

Giftblase, die, ~, Mz. ~n; die kleine Blase im Maule der Schlangen 2c., in welcher Gift enthalten ist.

Giftblume, die, ~, Mz. ~n; die Blume, welche Giftstoff enthält.

Gifterz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz, welches Arsenik enthält.

Giftessig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der mit Arzeneistoffen vermischte Essig als Schutzmittel gegen die Pest, der Pestessig.

Giftfang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; der Rauchfang über den Röstöfen zum Auffangen des Arseniks.

Giftgewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; s. Giftpflanze.

Gifthauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der verpestete Hauch, die miasmatische Luft.

Giftheil, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer giftigen Pflanze, das Eisenhütlein.

Gifthütte, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem Giftmehl bereitet wird.

giftig, Ew. u. Uw.; Gift enthaltend, mit Gift gemischt; (uneig.:) sehr boshaft, zornig: er wird gleich ~. Die Giftigkeit.

Giftkraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; s. Giftpflanze.

Giftlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den verschiedenen Giften, ihrer Anwendung u. ihren Wirkungen.

Giftmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Arsenik, welches sich beim Rösten der Erze als Mehl ansetzt, der Hüttenrauch.

Giftmischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gift in Nahrungsmittel mengt, um Menschen damit zu vergiften. Die Giftmischerin.

Giftmischereī, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Giftmischers (s. d.). [Giftarz(e)nei.]

Giftmittel, das, ~s, Mz. ~; s.

Giftpfeil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Pfeil, dessen Spitze vergiftet ist.

Giftpflanze, die, ~, Mz. ~n; die Pflanze, welche giftige Stoffe enthält.

Giftpille, die, ~, Mz. ~n; eine Pille, welche Gift enthält od. einem Gifte entgegenwirkt.

Giftpilz, der, ~es, Mz. ~e; **Giftschwamm**, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; der Pilz od. Schwamm, welcher Gift enthält.

Giftsumach, der, ~s, ohne Mz.; s. Giftbaum.

Gifttrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der mit Gift vermischte Trank.

Giftzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der vordere Zahn einer giftigen Schlange.

***Gig**, das, ~s, Mz. ~s; ein zweirädriger, einspänniger Wagen; eine Art Boot. [der Riese.]

***Gigánt**, der, ~en, Mz. ~en;

***gigántisch**, Ew. u. Uw.; riesenhaft, riesenmäßig.

Gigerl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stutzer, Geck.

gilb ꝛc.; s. gelb ꝛc.

Gilde, die, ~, Mz. ~n; eine geschlossene Gesellschaft, welche zu gewissen Zeiten einen gemeinschaftlichen Schmaus hält; der Schmaus, das Gelage; eine Gesellschaft, welche sich zur Erreichung eines bestimmten Zweckes verbunden hat, die Innung, Zunft.

Gildebrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das schriftliche Zeugnis, daß jemand zu einer Gilde gehört.

Gildenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Mitglieder einer Gilde, die Innung, Zunft.

***Gilét** (spr. schilä), das, ~s, Mz. ~s; die Weste.

Gimpel, der, ~s, Mz. ~; der Dompfaff (s. d.); (i. d. U.:) einer, der leicht zu betrügen ist, der Dummkopf.

***Gingang**, der, ~s, Mz. ~s; der Name eines baumwollenen Stoffes.

Ginst, der, ~es, ohne Mz.; **Ginster**, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines staudenartigen Gewächses, das Geniste.

Gipfel, der, ~s, Mz. ~; die oberste Spitze irgend eines Dinges, die Spitze eines Berges od. Baumes; (uneig.:) die höchste Stufe, der höchste Grad.

gipf(e)lig, Ew. u. Uw.; einen od. mehrere Gipfel habend.

gipfeln, r. nz. Z. m. h.; den Gipfel od. Höhepunkt erreichen; den Endzweck verfolgen: die Denkschrift gipfelt darin, daß . . .

Gipfelpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der höchste Punkt; das Äußerste.

Gipfelspitze, die, ~, Mz. ~n; die äußerste Spitze.

Gips, der, Gipses, Mz. Gipse; eine weiße Erdart, welche, mit Wasser vermischt, zu einer harten Masse wird.

Gipsarbeit, die, ~, Mz. ~en; die aus Gips verfertigte erhabene Verzierung an Decken ꝛc., die Stuckaturarbeit.

gipsartig, Ew. u. Uw.; dem Gipse ähnlich.

Gipsbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das aus Gips verfertigte Bild.

Gipsbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Ort, wo Gips gebrochen wird.

Gipsdecke, die, ~, Mz. ~n; die mit Gips überzogene Decke eines Zimmers.

Gipsdiele, die, ~, Mz. ~n; die aus einzelnen Platten von Gips gefertigte Diele.

gipsen, r. z. Z. m. h.; mit Gips überziehen, mit Gips vermischen.

gipsern, Ew. u. Uw.; von Gips, aus Gips gemacht.

Gipsform, die, ~, Mz. ~en; die aus Gips hergestellte Gießform.

Gipskalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Gips gebrannte Kalk.

Gipskopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der aus Gips geformte Kopf, die Gipsbüste.

Gipsmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der zu Pulver geriebene Gips.

Gipsofen, der, ~s, Mz. -öfen; der Ofen, in welchem Gips gebrannt wird.

Gipsstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gips in Form eines Steines.

Gipsverband, der, ~(e)s, Mz. -verbände; der Verband (für gebrochene Glieder ꝛc.), der durch Gips steinhart gemacht ist.

Gipsware, die, ~, Mz. ~n; die aus Gips geformten od. gegossenen Gegenstände.

Gipswand, die, ~, Mz. -wände; die mit Gips bekleidete Wand.

***Giránt** (spr. schiránt), der, ~en, Mz. ~en; einer, der einen an seine Order ausgestellten Wechsel an einen andern überträgt.

***Girāt** (spr. schirāt), der, ~en, Mz. ~en; derjenige, an welchen ein Wechselbrief übertragen worden ist.

Girgel, der, ~s, Mz. ~; s. Gergel.

***girieren** (spr. schirīren), r. z. Z. m. h.; einen Wechsel ~, einen Wechsel an Zahlungsstatt weitergeben, ihn an einen andern übertragen.

***Girlande**, die, ~, Mz. ~n; das Blumengewinde.

***Gīro** (spr. schīro), das, ~s, Mz. ~s u. Giri; die Handlung, wenn man einen Wechsel an einen anderen überträgt.

***Gīrobank** (spr. schīro-), die, ~, Mz. ~en; s. Anweisebank.

girren, r. nz. Z. m. h.; einen gurgelnden Laut wie die Tauben von sich geben; (uneig.:) zärtlich klagen. [gäschen.]

gischen, r. nz. Z. m. h.; s.

Gischt, der, ~es, Mz. ~e; s. Gäscht.

***Gitarre**, die, ~, Mz. ~n; die violinartige Zither mit 6 Saiten.

Gitter, das, ~s, Mz. ~; das kreuzweise miteinander verbundene Stab- od. Drahtwerk, die gleichlaufend miteinander verbundenen Stäbe von Eisen, Holz ꝛc. zur Begrenzung eines Platzes ꝛc.

Gitterfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster, welches mit einem Gitter versehen ist.

gitterförmig, Ew. u. Uw.; in Gestalt eines Gitters.

gittern, r. z. Z. m. h.; mit einem Gitter versehen; vergittern.

Gittertor, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Gitterwerk bestehende Tor, das Gattertor.

Gitterwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; alle Gitter zusammengenommen; jedes Erzeugnis, das in Gestalt eines Gitters gearbeitet ist.

*__Glacéhandschuh__ (spr. glaßē-), der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus feinem Leder (besonders Ziegenleder) verfertigte Handschuh.

*__Glacis__ (spr. glaßī), das, ~, Mz. ~; (auf Festungen:) die Abdachung an der Brustwehr eines bedeckten Weges, die Feldbrustwehr.

*__Gladiātor__, der, ~s, Mz. Gladiatōren; (bei den alten Römern:) der Fechter, Kämpfer.

*__gladiatōrisch__, Ew. u. Uw.; einem Gladiator (s. d.) gemäß, fechtermäßig.

Glánder, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Eisscholle; die Eisbahn.

glándern, r. nz. Z. m. h.; auf dem Eise gleiten, schusseln.

Glánz, der, ~es, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Körpers, wenn er eigenes Licht ausstrahlt od. Lichtstrahlen eines anderen Körpers zurückwirft; (uneig.:) das äußere schöne Ansehen: der ~ des Festes.

Glánzbürste, die, ~, Mz. ~n; eine weiche Bürste zum Glänzendmachen der Stiefel, Schuhe rc.

glänzen, r. 1) z. Z. m. h.; glänzend machen, Glanz geben; 2) nz. Z. m. h.; Glanz von sich geben; (uneig.:) bemerklich werden, Bewunderung erregen; das ~de Versprechen, das große, lockende Versprechen.

Glánzfirnis, der, -firnisses, Mz. -firnisse; der glänzende Firnis.

Glánzgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flittergold.

Glánzkohle, die, ~, Mz. ~n; eine Art schwarzer u. harter Steinkohlen, die Pechkohle.

Glánzkugel, die, ~, Mz. ~n; eine gläserne Kugel zum Glätten.

Glánzleinwand, die, ~, ohne Mz.; die geglättete Leinwand.

glánzlos, Ew. u. Uw.; ohne Glanz, nicht glänzend.

Glánzpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit glänzender Farbe überzogene Papier.

Glánzruß, der, ~es, ohne Mz.; der feste u. glänzende Ruß, welcher sich in den Essen u. Ofenrohren ansetzt.

Glánzsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht zu glänzen od. Aufsehen zu erregen.

glánzvoll, Ew. u. Uw.; viel Glanz habend; (auch uneig.:) sehr glänzend; prunkvoll; imposant: seine ~e Erscheinung.

Glās, das, Glases, Mz. Gläser; die glänzende, durchsichtige Masse, welche durch Schmelzung des Kiessandes mit Asche, Salz rc. entsteht (die Glasfritte); das aus dieser Masse geformte Geschirr; das Trinkgeschirr aus Glas; das ~ Wein, das mit Wein gefüllte Trinkgeschirr aus Glas; zwei ~ Wein, das Glas zweimal mit Wein gefüllt; ein ~ voll, ein volles Glas; zu tief ins ~ gucken, sich betrinken.

Glās, das, Glases, Mz. Glasen; (Schff.:) eine Sanduhr, die eine halbe Stunde läuft; eine halbe Stunde.

Glāsarbeit, die, ~, Mz. ~en; der aus Glas verfertigte Gegenstand.

glāsartig, Ew. u. Uw.; dem Glase an Härte od. Durchsichtigkeit ähnlich.

Glāsauge, das, ~s, Mz. ~n; das aus Glas künstlich verfertigte Auge; (uneig.:) das Auge mit einem weißen, glasähnlichen Ringe um den Augenstern; das Auge mit starrem Blick.

glāsäugig, Ew. u. Uw.; Glasaugen (s. d.) habend.

Glāsbläser, der, ~s, Mz. ~; einer, der aus flüssigem Glas Gegenstände bläst.

Glāsbürste, die, ~, Mz. ~n; s. Flaschenbürste.

gläsen, r. z. Z. m. h.; mit Glas versehen.

Gläser, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Glasscheiben in die Fenster rc. einsetzt. Das Glaserhandwerk.

Gläserblei, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Fensterblei.

Glaserei, die, ~, Mz. ~en; die Werkstatt des Glasers.

gläsern, Ew. u. Uw.; aus Glas bestehend, aus Glas verfertigt; (uneig.; vom Auge, Blick:) starr.

Glāserz, das, ~es, Mz. ~e; das glänzende Silbererz.

Glāsfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; der Faden, der aus flüssigem Glas gezogen worden ist.

Glāsfenster, das, ~s, Mz. ~; das mit Glasscheiben versehene Fenster.

Glāsflasche, die, ~, Mz. ~n; die Flasche aus Glas.

Glāsfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; s. Glaspaste.

Glāsfritte, die, ~, ohne Mz.; s. Glas.

glāshart, Ew. u. Uw.; so hart u. spröde wie Glas.

Glāshütte, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem Glas verfertigt u. aufbewahrt wird.

gläsicht, Ew. u. Uw.; dem Glase ähnlich.

glasieren, r. z. Z. m. h.; mit Glasur (s. d.) überziehen.

gläsig, Ew. u. Uw.; Glas enthaltend, aus Glas bestehend.

Glāskirsche, die, ~, Mz. ~n; eine Art hellroter Kirschen mit gläsernem Glanze.

Glāskopf, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergb.:) ein glänzender, strahliger Eisenstein.

Glāskoralle, die, ~, Mz. ~n; die aus Glas verfertigte, unechte Koralle.

Glāslinse, die, ~, Mz. ~n; das auf beiden Seiten erhaben geschliffene Glas zu Vergrößerungsgläsern rc.

Glāsmaler, der, ~s, Mz. ~; der Künstler, welcher auf Glas malt. Die Glasmalerei.

Glāsofen, der, ~s, Mz. -öfen; der Ofen in der Glashütte, in welchem die Glasfritte geschmelzt wird.

Glāspaste, die, ~, Mz. ~n; der aus gefärbtem Glase künstlich nachgemachte Edelstein, der Glasfluß.

Gläsperle, die, ~, Mz. ~n; die Perle aus Glas.

Glässcheibe, die, ~, Mz. ~n; die Scheibe von Glas; die Fensterscheibe.

Glässchrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank mit Glastüren; der Schrank zur Aufbewahrung gläserner Sachen.

Glässpinner, der, ~s, Mz. ~; einer, der aus der flüssigen Glasmasse feine Fäden zieht.

Gläst, der, ~es, ohne Mz.; der Glanz (s. d.).

Glästafel, die, ~, Mz. ~n; s. Glasscheibe.

Glästür(e), die, ~, Mz. ~en; die teilweise mit Glasscheiben versehene od. ganz aus Glasscheiben zusammengesetzte Tür.

***Glasür**, die, ~, Mz. ~en; der glasartige Überzug auf der Oberfläche eines Gegenstandes.

Gläsware, die, ~, Mz. ~n; die aus Glas verfertigten Sachen.

Gläswand, die, ~, Mz. -wände; die mit Glastafeln bekleidete Wand.

Gläswerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; [s. Glasware.]

glätt, Ew. u. Uw.; von allen Unebenheiten frei; (uneig.:) ohne Runzeln, ohne Falten; ohne Bart: ein ~es Kinn; geschmeidig; heuchlerisch; ~e Worte, Schmeichelworte, Schmeicheleien; (i. d. U.:) geputzt, nett: ein ~er Bursche; ganz, gänzlich: etw. ~ abhauen.

Glätte, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Gegenstandes, wenn er glatt ist, die Glattheit; der glasartige Überzug am Töpfergeschirr ꝛc., die Glasur; das Glatteis (s. d.); (Bergb.:) eine glasartige Bleischlacke.

Glätteis, das, -eises, ohne Mz.; das Eis, welches entsteht, wenn es nach starkem Nebel od. vorhergegangenem Regen auf der Erdoberfläche gefriert; einen aufs ~ führen, (uneig.:) ihn irre führen.

glätteisen, r. unp. Z. m. h.; es glatteist, es bildet sich Glatteis.

glätten, r. z. Z. m. h.; glatt machen, glänzend machen, polieren; (uneig.:) sorgfältig bearbeiten; verfeinern, verbessern.

Glätter, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche glättet; ein Werkzeug zum Glätten.

Glättheit, die, ~, Mz. ~en; s. Glätte.

Glätthobel, der, ~s, Mz. ~; s. Schlichthobel.

Glättholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Glättschiene.

Glättmühle, die, ~, Mz. ~n; eine Mühle, in welcher das Papier geglättet wird.

glättrandig, Ew. u. Uw.; einen glatten Rand habend.

Glättschiene, die, ~, Mz. ~n; ein rundes u. langes Stück Pflaumenbaumholz, womit die Sohlen glatt u. glänzend gemacht werden.

Glättstahl, der, ~(e)s, Mz. -stähle; ein stählernes Werkzeug zum Glätten od. Polieren der Metalle.

Glättstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein halbrunder glatter Stein zum Glätten des Papiers ꝛc.

Glättstube, die, ~, Mz. ~n; (in Kattunfabriken:) die Stube, in welcher die Kattune geglättet werden.

glättweg, Uw.; mit Leichtigkeit; ohne Hindernis; ganz, gänzlich.

Glättzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der Zahn von einem Schweine, Pferde od. Wolfe zum Glätten des Leders od. radierter Papierstellen.

glättzüngig, Ew. u. Uw.; heuchlerisch.

Glätze, die, ~, Mz. ~n; der Teil am Kopfe, wo die Haare ausgefallen sind. [köpfig.]

glätzig, Ew. u. Uw.; s. glatz-

Glätzkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf mit einer Glatze; (uneig.:) die Person, welche einen solchen Kopf hat.

glätzköpfig, Ew. u. Uw.; einen Glatzkopf habend.

glaū, **glaūch**, Ew. u. Uw.; (Bergb.:) weißblau, blaßblau; glänzend, hübsch.

Glaūbe(n), der, ~ns, ohne Mz.; der Zustand des Geistes od. Gemütes, wenn man etw. für wahr hält; der Beifall, welchen man auf das Zeugnis od. die Versicherung eines anderen hin einer Sache gibt; der Inbegriff der wesentlichsten Glaubenslehren, das Glaubensbekenntnis; der Inbegriff der Wahrheiten u. Lehren, welche sich auf das Verhältnis zwischen Gott u. den Menschen beziehen; der christliche ~; das Vertrauen auf Gott; (uneig.:) die Ansicht, Überzeugung.

glaūben, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; für wahr halten; durch die Vernunft od. durch Erziehung überzeugt sein; an etw. ~, von dem Vorhandensein od. der Wahrheit einer Sache überzeugt sein; an Gott ~, von dem Vorhandensein Gottes überzeugt sein; die Lehren der Religion als zuverlässig annehmen: wer glaubt, wird selig werden; meinen, sich einbilden, vermuten: ich glaube, daß es geschehen wird.

Glaūbensabfall, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Abfall vom Glauben, die Apostasie.

Glaūbensartikel, der, ~s, Mz. ~; einer der Grundsätze der Glaubenslehre, das Dogma (s. d.).

Glaūbensbekenntnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Bekenntnis seines Glaubens; die Formel, in welche dieses Bekenntnis eingekleidet ist; (uneig.:) die offene Erklärung seiner Überzeugung, die offene Darlegung seiner Meinung: das politische ~.

Glaūbensbote, der, ~n, Mz. ~n; einer, der seinen religiösen Glauben zu verbreiten u. dessen Annahme bei anderen zu bewirken sucht, der Missionär; der Apostel (s. d.).

Glaūbensbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der mit anderen zu einem u. demselben Glauben sich bekennt.

Glaūbenseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid, durch welchen man seinen Religionsglauben beschwört.

Glaūbenseifer, der, ~s, ohne Mz.; der Eifer, welchen man für die Behauptung u. Ausübung seiner Glaubenslehren an den Tag legt.

glaūbensfest, Ew. u. Uw.; von der Wahrheit seines Glaubens fest überzeugt.

Glaubensformel, die, ~, Mz. ~n; die Formel, welche das Wesentlichste eines Glaubens enthält.

Glaubensfreiheit, die, ~, ohne Mz.; die Freiheit, auf Grund deren jeder in Religionssachen glauben darf, was er will.

Glaubensgenoß, **Glaubensgenosse**, der, -genossen, Mz. -genossen; s. Glaubensbruder.

Glaubensgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Inquisition.

Glaubensgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; die Gesellschaft, welche sich zu einem bestimmten Glauben bekennt.

Glaubensheld, der, ~en, Mz. ~en; einer, der für seinen Glauben kämpft.

Glaubensirrtum, der, ~(e)s, Mz. -irrtümer; der Irrtum in Glaubensangelegenheiten.

Glaubenslehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von u. über eine Religion, das Dogma; der Inbegriff der sämtlichen Lehrsätze einer Religion, die Dogmatik.

Glaubensmeinung, die, ~, Mz. ~en; die Meinung, welche man in betreff des Glaubens hegt.

Glaubensregel, die, ~, Mz. ~n; die Vorschrift, welche den Glauben betrifft.

Glaubensreinigung, die, ~, Mz. ~en; die Verbesserung des Kirchenglaubens, die Reformation.

Glaubenssache, die, ~, Mz. ~n; die Sache, die den Glauben angeht.

Glaubenssatz, der, ~es, Mz. -sätze; s. Glaubensartikel.

Glaubensschwärmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der in seinem Glauben den Gefühlen seiner übersinnlichen Einbildungskraft folgt, der Fanatiker.

Glaubensstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit über Glaubenssachen, die Glaubensstreitigkeit.

Glaubensstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Glaubensartikel.

Glaubensverfassung, die, ~, Mz. ~en; die Grundlehre des Glaubens.

glaubensvoll, Ew. u. Uw.; festen Glauben habend.

Glaubensvorschrift, die, ~, Mz. ~en; die Vorschrift, welche bestimmt, was geglaubt werden soll, das Religionsedikt.

Glaubenswahrheit, die, ~, Mz. ~en; die als unumstößlich angenommene Wahrheit der Glaubenslehre; s. a. Glaubenslehre.

glaubenswert, Ew. u. Uw.; wert, daß man es glaubt; s. a. glaubwürdig.

Glaubenswut, die, ~, ohne Mz.; die fanatische Glaubensbeteuerung, der Fanatismus.

Glaubenszunft, die, ~, Mz. -zünfte; die Gesellschaft, welche sich in den Grundlehren ihres Glaubens von anderen unterscheidet, die Sekte.

Glaubenszwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der auf einen Glauben od. in Glaubenssachen ausgeübte Zwang.

Glaubenszweifel, der, ~s, Mz. ~; der Zweifel in Glaubenssachen.

Glaubersalz, das, ~es, ohne Mz.; ein mit Vitriolsäure gesättigtes Laugensalz.

glaubhaft, Ew. u. Uw.; was für wahr gehalten werden kann.

gläubig, Ew. u. Uw.; sich zu einem Glauben bekennend; an Gott glaubend. Der Gläubige.

Gläubiger, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem anderen Geld od. Sachen geliehen hat, der Kreditor.

glaublich, Ew. u. Uw.; was geglaubt werden kann, glaubwürdig, glaubhaft. Die Glaublichkeit.

glaubwürdig, Ew. u. Uw.; Glauben verdienend.

Glaubwürdigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache od. der Aussagen einer Person nach welcher sie Glauben verdienen.

gleich, Ew. u. Uw.; von derselben Gestalt, Art u. Beschaffenheit; übereinstimmend; der, die, das ~e, derselbe, dieselbe, dasselbe; sich ~ bleiben, seine Gesinnungen u. Handlungen nicht ändern; Gleiches mit Gleichem vergelten, für empfangenes Gute od. Böse Gutes od. Böses wiedergeben; ~ und ~ gesellt sich gern, gleiche Charaktere halten zusammen; die Gesichtszüge nicht verändernd; ähnlich; angemessen; gerade, eben, glatt; gleichgültig: es ist mir alles ~; ebenso sehr, ebenso: er ist mir ~ lieb; bald, sogleich: ich komme ~ wieder.

gleichartig, Ew. u. Uw.; von gleicher Art, homogen.

Gleichartigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie mit einer andern gleichartig ist.

gleichbedeutend, Ew. u. Uw.; einerlei Bedeutung habend; synonym.

gleichbleiben, unr. nz. Z. m. s.; seine Gesinnungen u. Handlungen nicht ändern: du bist dir gleich geblieben.

Gleiche, die, ~, ohne Mz.; s. Gleichheit.

gleichen, unr. 1) nz. (u. rz.) Z. m. h.; gleich sein, ähnlich sein; sich gegenseitig gleich od. ähnlich sein; 2) z. Z. m. h.; (ungebr.:) eben machen, glattmachen, abgleichen.

gleichergestalt, **gleichermaßen**, **gleicherweise**, **gleichfalls**, Uw.; s. ebenfalls.

gleichförmig, Ew. u. Uw.; dieselbe Form habend; von einerlei Art u. Weise; eintönig.

Gleichförmigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Übereinstimmung in der Form, die Eintönigkeit.

Gleichgefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gefühl, welches dem eines anderen gleich ist, die Sympathie.

gleichgesinnt, Ew. u. Uw.; gleiche Gesinnung habend.

gleichgestimmt, Ew. u. Uw.; von gleicher Stimmung, gleichfühlend.

Gleichgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Gleichheit des Gewichtes; das gleiche Verhältnis; (uneig.:) die innere Ruhe, Seelenruhe: er gewann wieder sein altes ~.

gleichgültig, Ew. u. Uw.; gleichen Wert habend; es ist mir ~, es macht keinen Eindruck auf mich, es ist mir einerlei; keinen Anteil an etw. nehmend; unerheblich, unwichtig; ruhig, ohne Leidenschaft: etw. ~ ansehen.

Gleichgültigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man weder

Lust noch Unlust bei etw. empfindet; die Äußerung eines solchen Zustandes; die Unwichtigkeit; (besonders in Glaubenssachen:) die Indifferenz.

Gleichheit, die, ~, Mz. ~en; die gänzliche Übereinstimmung zweier od. mehrerer Sachen; die große Ähnlichkeit.

Gleichklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; der völlig übereinstimmende Klang od. Ton, der Gleichlaut; (uneig.:) die Übereinstimmung (s. d.).

gleichkommen, unr. nz. Z. m. s.; ähnlich sein, gleich sein.

gleichlaufend, Ew. u. Uw.; in gleicher Richtung fortlaufend, gleichweit voneinander entfernt, parallel.

Gleichlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gleichklang.

gleichmachen, r. z. Z. m. h.; ebnen.

Gleichmaß, das, ~es, Mz. ~e; das gleiche Maß; das richtige Verhältnis unter mehreren Dingen, die Symmetrie.

gleichmäßig, Ew. u. Uw.; in gleichem Verhältnisse, übereinstimmend, proportioniert.

Gleichmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand des Gemütes, wenn es in allen Verhältnissen sich gleichbleibt.

gleichmütig, Ew. u. Uw.; Gleichmut besitzend.

Gleichmütigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie gleichmütig ist.

gleichnamig, Ew. u. Uw.; ein u. denselben Namen habend.

Gleichnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Rede od. der Satz, in welchem man eine Sache durch bildlichen Vergleich deutlich zu machen od. zu erklären sucht, die Parabel.

gleichsam, Uw. u. Bw.; es ist stets mit einem Ausdrucke begleitet, der einen vorangegangenen durch eine Ähnlichkeit erläutern soll; es steht für: gleich, ganz wie: es ist so ruhig, ~ wie im Grabe.

gleichschenk(e)lig, Ew. u. Uw.; (in der Größenlehre:) gleiche Schenkel habend: das ~e Dreieck.

gleichschwer, Ew. u. Uw.; von gleicher Schwere; (uneig.:) ebenso schwierig.

Gleichsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gleiche Sinn, dieselbe Gesinnung; der Gleichmut.

gleichsinnig, Ew. u. Uw.; denselben Sinn habend, identisch; gleichmütig. Die Gleichsinnigkeit.

Gleichstellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung od. Erklärung, durch welche man eine Person od. Sache für gleichwertig mit einer andern erachtet; die Vergleichung.

gleichstimmig, Ew. u. Uw.; ein u. dieselbe Stimme habend; übereinstimmend, harmonisch.

Gleichung, die, ~, Mz. ~en; (Alg.:) die Verbindung zweier Ausdrücke von ein u. derselben Größe durch das Zeichen der Gleichheit (=).

gleichviel, Ew. u. Uw.; ebensoviel, von gleichem Verhältnisse; gleichgültig: das ist mir ~.

gleichweit (gleich weit), Uw.; ebenso weit.

gleichwertig, Ew. u. Uw.; in gleichem Werte stehend, gleichen Wert habend.

gleichwie, Uw. u. Bw.; es zeigt eine Vergleichung od. Übereinstimmung an; wie.

gleichwohl, Bw.; es bezieht sich auf den vorhergehenden Satz u. steht für: dessenungeachtet, dennoch, doch.

gleichzeitig, Ew. u. Uw.; was zu derselben Zeit ist od. geschieht, synchronistisch. Die Gleichzeitigkeit.

Gleis, das, Gleises, Mz. Gleise; [s. Geleise.]

gleisen, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) trügerisch sich gebahren. Die Gleisnerei.

Gleisner, der, ~s, Mz. ~; s. [Heuchler.]

gleisnerisch, Ew. u. Uw.; s. heuchlerisch.

gleißen, r. u. unr. nz. Z. m. h.; [glänzen.]

gleiten, unr. nz. Z. 1) m. s.; sich auf einer ebenen u. glatten Fläche leicht fortbewegen; 2) m. h.; schlittern, glandern, schusseln.

Gletscher, der, ~s, Mz. ~; die Bezeichnung der höchsten, mit Eis bedeckten Gebirgsgefilde.

Glied, das, ~(e)s, Mz. ~er; der durch ein Gelenk verbundene u. bewegliche, größere od. kleinere Teil des tierischen Körpers; (uneig.:) ein einzelner Teil einer Kette, das Kettenglied; (Mil.:) eine Reihe Soldaten in bezug auf einen ganzen Haufen; eine einzelne Person, inwiefern sie zu einer Gesellschaft od. Familie gehört, das Mitglied; das Familienglied; (Bot.:) der Teil einer grasartigen Pflanze, welcher sich zwischen zwei Knoten befindet, der Schuß; (nur Mz.:) die Gliedmaßen (s. d.).

Gliederbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Zusammensetzung der einzelnen Glieder des tierischen Körpers.

. . . . **glied(e)rig**; (in Zus.:) aus Gliedern bestehend: zwei-, langgliederig 2c.

gliederkrank, Ew. u. Uw.; krank an den Gliedern; mit der Gicht behaftet.

Gliederkrankheit, die, ~, Mz. ~en; die Krankheit, welche besonders in den Gelenken ihren Sitz hat, die Gicht, das Gliederweh.

gliederlahm, Ew. u. Uw.; lahm an den Gliedern. Die Gliederlähmung.

Gliedermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; eine große hölzerne Puppe mit beweglichen Gliedern, die Gliederpuppe.

gliedern, r. z. Z. m. h.; mit Gliedern versehen; in Glieder abteilen; zerteilen.

Gliederpuppe, die, ~, Mz. ~n; eine Puppe zum Spielen für Kinder mit beweglichen Gliedern, die Marionette; der Gliedermann.

Gliederreißen, das, ~s, ohne Mz.; das schmerzhafte, reißende Gefühl in den Gliedern, die Gicht.

Gliederschmerz, der, ~es, Mz. ~en; **Gliederweh**, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmerz in den Gliedern, das Reißen (s. d.).

Gliederung, die, ~, Mz. ~en; die Teilung eines Ganzen in einzelne Teile (Glieder); das in Teile Zergliederte (s. zergliedern); die Anordnung der einzelnen Teile.

Gliedmaßen, die, ~, ohne Ez.; die größeren Glieder am tieri-

schen Körper, welche wieder aus kleineren Gliedern bestehen, die Arme, Beine.

Gliedschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; (Med.:) die schwammige Geschwulst am Knie.

Gliedwasser, das, ~s, ohne Mz.; (Med.:) die klebrige Feuchtigkeit in den Gelenkdrüsen, welche die Gelenke geschmeidig macht.

gliedweise, Uw.; in Gliedern, Glied für Glied.

glimm, Ew. u. Uw.; (obd.:) glühend.

Glimm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Funke.

glimmen, unr. u. r. nz. Z. m. h.; schwach u. ohne Flamme brennen.

Glimmer, der, ~s, ohne Mz.; eine taube Bergart, welche aus dünnen, glänzenden Metallblättchen besteht, das Katzengold, Katzensilber.

glimm(e)rig, Ew. u. Uw.; Glimmer enthaltend; schwach glänzend.

glimmern, r. nz. Z. m. h.; s. flimmern.

Glimmstengel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) die Zigarre.

Glimpf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Mäßigung, welche man in den Äußerungen u. im Betragen gegen andere zeigt, die Gelindigkeit, Schonung.

glimpflich, Ew. u. Uw.; mit Glimpf, mit Gelindigkeit, schonend: einen ~ behandeln.

glistern, r. nz. Z. m. h.; glänzen, schimmern.

glitschen, r. nz. Z. m. s.; s. gleiten.

glitsch(e)rig, **glitschig**, Ew. u. Uw.; s. schlüpf(e)rig.

glitzern, r. nz. Z. m. h.; schimmern, glänzen, blitzen.

***Globus**, der, ~ u. -busses, Mz. Globen u. -busse; die künstliche Erd- od. Himmelskugel.

Glocke, die, ~, Mz. ~n; ein metallener, am untern Rande ausgeschweifter Hohlkörper mit einem Henkel od. Griffe u. inwendig angebrachtem Klöppel zur Hervorbringung eines Klanges od. Schalles; ein solcher Hohlkörper von Glas, Porzellan ꝛc. ohne Klöppel, um etw. damit zu bedecken; (uneig.:) die Schlaguhr, Uhr: die ~ hat geschlagen; (Bot.:) der glockenförmige Blumenkelch; die Glockenblume; der Korb eines Napiers ꝛc.; etw. an die große ~ hängen, (uneig.:) etw. überall bekanntmachen, ausschreien.

Glockenblume, die, ~, Mz. ~n; eine Blume mit glockenförmigem Kelche.

glockenförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Glocke habend.

Glockengarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Netz zum Fangen der Rebhühner.

Glockengeläut(e), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Läuten (s. läuten) der Glocken; das Tönen (s. tönen) der Glocken; die Glocken selbst.

Glockengießer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher metallene Glocken zu gießen versteht.

Glockengut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Glockenspeise.

Glockenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das neben einem Turme befindliche Haus, in welchem die Glocken hängen.

Glockenklöppel, der, ~s, Mz. ~; der in einer Glocke angebrachte Klöppel zum Anschlagen.

Glockenmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; die äußere Form, in welche die Glocke gegossen wird.

Glockenmetall, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Glockenspeise.

Glockenring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring in der Glocke, an welchem der Klöppel hängt.

Glockenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Schlag an eine Glocke; der Schall der Glocke einer Uhr, wodurch die Stunden angegeben werden; mit dem ~e, zur festgesetzten Zeit, pünktlich.

Glockenschwengel, der, ~s, Mz. ~; der Schwengel, durch welchen die Glocke in Bewegung gesetzt wird.

Glockenseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das an dem Glockenschwengel befestigte Seil, der Glockenstrang.

Glockenspeise, die, ~, Mz. ~n; die Metallmischung, aus welcher die Glocken gegossen werden, das Glockenmetall.

Glockenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das künstliche, an Uhren angebrachte Werk, welches durch Anschlagen der Hämmer auf Glocken Melodien spielt; die sämtlichen Glocken eines Turmes.

Glockenstrang, der, ~(e)s, Mz. -stränge; s. Glockenseil.

Glockenstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; das Gerüst, in welchem die Turmglocken hängen; (Uhrm.:) das Eisen, auf welchem die Uhrglocke befestigt ist.

Glockentaufe, die, ~, Mz. ~n; die feierliche Namengebung einer Turmglocke.

Glockenturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; der Turm, in welchem die Glocken hängen; der mit einer Glocke versehene Turm.

Glockenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Zug, wodurch die Glocke in Schwingung gebracht wird; das Glockenseil (s. d.).

Glöckner, der, ~s, Mz. ~; der Kirchendiener, welcher das Läuten der Glocken zu besorgen hat; der Kirchner.

***Glorie**, die, ~, ohne Mz.; der Ruhm, die Herrlichkeit; der Heiligenschein.

***glorifizieren**, r. z. Z. m. h.: verherrlichen, rühmen. Die Glorifikation.

***glorreich**, Ew. u. Uw.; mit der höchsten Ehre geziert, ruhmvoll.

***glorwürdig**, Ew. u. Uw.; der höchsten Ehre würdig, ruhmwürdig.

***Glossar**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -rien; die Sammlung von Erklärungen schwerverständlicher od. nicht allgemein bekannter Schriftstellen; die alphabetische Wörtererklärung, das Wörterverzeichnis.

***Glossator**, der, ~s, Mz. Glossatoren; der Erklärer schwerverständlicher od. nicht allgemein bekannter Stellen einer Schrift, der Ausleger.

***Glosse**, die, ~, Mz. ~n; die Erklärung einer schwerverständlichen od. nicht allgemein bekannten Stelle in einer Schrift; die Randbemerkung; die nachteilige Bemerkung: über einen ~n machen.

***glossieren**, r. z. Z. m. h.; Randbemerkungen machen; tadelnde Bemerkungen machen.

Glótzauge, das, ~s, Mz. ~n; das große, hervorstehende, starr blickende Auge.

glótzäugig, Ew. u. Uw.; Glotzaugen (s. d.) habend.

glótzen, r. nz. Z. m. h.; mit starren Augen sehen, stieren.

Glück, das, ~(e)s, ohne Mz.; das unerwartete Zusammentreffen vorteilhafter u. günstiger Umstände; das Zusammentreffen solcher Umstände, welche zu unserer Wohlfahrt dienen, der günstige Zufall: auf gut ~!; sein ~ versuchen, versuchen, ob etw. gelingen werde; der gute Erfolg, das Gelingen einer Sache: einem ~ wünschen; sein ~ machen, in eine glückliche Lage versetzt werden, in vorteilhafte Umstände geraten; ein eingebildetes höheres Wesen, welches den günstigen Erfolg unserer Handlungen, Unternehmungen ꝛc. bewirkt, die Glücksgöttin: das ~ begünstigt ihn.

glückauf! Ep̄fw.; viel Glück (besonders als Begrüßungsruf der Bergleute).

Glúcke, die, ~, Mz. ~n; s. Gluckhenne.

glúcken, r. nz. Z. m. h.; es kennzeichnet den Ton der Hühner, wenn sie ihre Jungen locken.

glücken, r. nz. (u. unp.) Z. m. h. u. s.; einen guten Erfolg haben, gelingen: es glückt ihm alles.

Glúckhenne, die, ~, Mz. ~n; die Henne, welche Junge hat.

glücklich, Ew. u. Uw.; einen günstigen Erfolg habend; Glück genießend, im Glücke begründet; angenehm, erwünscht.

glücklicherweise, Uw.; durch einen glücklichen Umstand od. Zufall, zum Glück.

Glücksbote, der, ~n, Mz. ~n; der Bote, welcher eine angenehme Nachricht bringt.

Glücksbotschaft, die, ~, Mz. ~en; die Nachricht von einem glücklichen Zufalle.

Glücksbude, die, ~, Mz. ~n; die Bude, in welcher Glücksspiele gespielt werden.

glückselig (glückséelig), Ew. u. Uw.; was unsere Wohlfahrt befördert, sehr glücklich, überglücklich.

Glückseligkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man die höchste Wohlfahrt genießt; das, was einen solchen Zustand gewährt.

glúcksen, r. nz. Z. m. h.; dem Glucken (s. glucken) ähnliche Töne stoßweise von sich geben; s. a. glucken.

Glücksfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der glückliche Zufall, das glückliche Ereignis.

Glücksgöttin, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Bringerin des Glücks, Fortuna; das Glück.

Glücksgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das durch Glück erhaltene Gut; der Reichtum.

Glückskind, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Person, welche bei ihren Unternehmungen Glück hat, welcher alles gelingt.

Glückspilz, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) die Person, welche ein unerwartetes Glück trifft.

Glücksrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; der radähnliche drehbare Kasten, in welchem die Lotterielose untereinandergemischt u. aus welchem sie herausgezogen werden. [s. Abenteurer.]

Glücksritter, der, ~s, Mz. ~;

Glücksspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; jedes Spiel, in welchem es auf das Glück ankommt, die Lotterie; das Hazardspiel (s. d.).

Glücksstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Astrol.:) der Glück bringende Stern; (uneig.:) das Glück.

Glückstopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; (vlt.:) ein Topf od. Gefäß, in welchen die Lose zum Ziehen gelegt wurden; er hat in einen ~ gegriffen, er hat ein unerwartetes Glück gehabt.

Glücksumstand, der, ~(e)s, Mz. -umstände; der glückliche od. vom Glücke begünstigte Umstand.

Glückswechsel, der, ~s, ohne Mz.; die schnelle Veränderung des Glücks od. der glücklichen Verhältnisse.

Glückswurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; ein Wurf im Würfelspiele, durch den man einen Gewinn macht; (uneig.:) das Glück.

Glückwunsch, der, ~es, Mz. -wünsche; der Wunsch für das Glück eines anderen; die Handlung, wenn man einem anderen Glück wünscht, die Gratulation: seinen ~ abstatten.

glüh, Ew. u. Uw.; leuchtend, glänzend, glühend.

glühen, r. 1) z. Z. m. h.; glühend machen; 2) nz. Z. m. h.; von Hitze gänzlich durchdrungen sein u. einen hellen od. roten Schein geben; (uneig.:) eine heftige Leidenschaft verraten, von Zorn entbrannt sein; die ~de Liebe, die sehr große Liebe; die ~de Wange, die heiße u. hochrote Wange; für etw. ~, für etw. im höchsten Grade eingenommen sein.

Glühbirne, die, ~, Mz. ~n; (El.:) das birnenförmige Hohlglas, in welcher sich der Drahtbogen zur Erzeugung von elektrischem Glühlicht befindet.

Glühhitze, die, ~, ohne Mz.; die große Hitze, in welcher feuerfeste Körper glühen.

Glühlampe, die, ~, Mz. ~n; (El.:) die Lampe, die durch Elektrizität erleuchtet wird; s. a. Glühbirne.

Glühlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das durch Elektrizität erzeugte Licht; das Gasglühlicht (s. d.).

Glühofen, der, ~s, Mz. -öfen; (Glsh.:) der Ofen, in welchem die Asche geglüht wird.

Glühstrumpf, der, ~(e)s, Mz. -strümpfe; eine Art kleiner, aus feinem, ascheartigen Gewebe bestehender Strümpfe, die an den Gasbrennern angebracht werden u. ein weißbrennendes Gaslicht erzeugen.

Glühwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erwärmte Rotwein mit Zucker u. Gewürz.

Glühwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; s. Johanniswurm.

glúpen, r. nz. Z. m. h.; mit heimtückischer Miene von unten heraufsehen.

Glút, die, ~, Mz. ~en; die durch Feuer hervorgebrachte große Hitze; die große Sonnenhitze; (uneig.:) die heftige Leidenschaft; die ~ im Gesichte, die Hitze im Gesichte, welche mit starker Röte verbunden ist.

Glútauge, das, ~s, Mz. ~n; das feurige Auge.

*Glykōse, die, ~, ohne Mz.; der Traubenzucker.

*Glýptik, die, ~, ohne Mz.; die Steinschneidekunst.

Gnāde, die, ~, Mz. ~n; die Gewogenheit von Fürsten gegen einen Untertanen, die Erweisung dieser Gewogenheit; die Betätigung des Rechtes des Landesherrn, eine verwirkte Strafe ganz aufzuheben od. zu mildern; die Gunst in hohem Grade: bei einem in ~ stehen; um eine ~ bitten, um etw. als eine Gnade, um eine Wohltat bitten; sich auf ~ und Ungnade ergeben, (v. Belagerten:) sich ergeben u. der Willkür der Sieger überlassen; (in der Mz. vlt.:) ein Ehrentitel hoher Adeliger: Ew. ~n.

gnāden, r. nz. Z. m. h.; gnädig sein: gnade dir Gott!

Gnādenbezeigung, die, ~, Mz. ~en; die auf Gnade beruhende Handlung, die Erweisung einer Gnade.

Gnādenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild, welches Heilige od. die Mutter Gottes darstellt, u. dessen Verehrung göttliche Gnade bringen soll.

Gnādenbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Schreiben, worin ein regierender Fürst einem Untertanen eine Gnade erteilt.

Gnādenbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Lebensunterhalt, welchen jemand aus Barmherzigkeit erhält: das ~ essen.

Gnādengehalt, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. -gehälter; der Gehalt, welcher aus Gnade gewährt wird, das Gnadengeld, die Pension.

Gnādengeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschenk, welches aus Gnade gegeben wird.

Gnādenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr nach dem Tode eines Beamten, in welchem die Witwe od. Kinder desselben Besoldung u. sonstige Einkünfte des Verstorbenen beziehen, das Nachjahr.

Gnādenlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der unverdiente Lohn; (uneig.:) der geringe Lohn.

Gnādenmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, um der göttlichen Gnade teilhaftig zu werden, das Heilsmittel.

Gnādensold, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sold, welcher aus Gnade gegeben wird, die Pension. Der Gnadensöldner.

Gnādenstoß, der, ~es, Mz. -stöße; (ehemals:) der Todesstoß, welchen der auf das Rad geflochtene Verbrecher auf die Brust od. in das Genick erhielt.

gnādenvoll, Ew. u. Uw.; voller Gnade, sehr gnädig.

Gnādenwahl, die, ~, ohne Mz.; die göttliche Vorherbestimmung zur Seligkeit, die Prädestination.

Gnādenzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen od. der Beweis von Gnade.

Gnādenzeit, die, ~, ohne Mz.; die den Menschen zur Wiedererlangung der göttlichen Gnade bestimmte Zeit.

gnādig, Ew. u. Uw.; in der Gnade begründet; geneigt; gelinde: die ~e Strafe; es wird auch in der Anrede adeliger Personen gebraucht: der ~e Herr.

Gneīs, der, Gneises, Mz. Gneise; die Benennung einer harten, schieferigen Steinart; (obd.:) die Krätze (s. d.).

gneīsig, Ew. u. Uw.; Gneis enthaltend.

*Gnōm, der, ~en, Mz. ~en; der Erdgeist, Berggeist.

*Gnōme, die, ~, Mz. ~n; der Denkspruch. Der Gnomiker.

*Gnomōnik, die, ~, ohne Mz.; die Sonnenuhrlehre, Sonnenuhrkunst.

*Gnōsis, die, ~, ohne Mz.; die Geheimkunde, Offenbarung.

*Gnóstiker, der, ~s, Mz. ~; der religiöse Schwärmer, der sich einer höheren u. geheimen Erkenntnis rühmt.

*Gnostizismus, der, ~, ohne Mz.; die Lehre der Gnostiker.

*gnóstisch, Ew. u. Uw.; die Gnostiker betreffend, in ihrer Lehre begründet.

*Gobelin (spr. gobläng), der, ~s, Mz. ~s u. (mit deutscher Aussprache:) ~e; die mit kunstvollen Figuren durchwirkte Tapete; der Wandteppich.

Góckelhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; die Benennung des Haushahnes.

Góld, das, ~(e)s, ohne Mz.: ein feuerbeständiges, höchst dehnbares edles Metall von gelber Farbe; die Goldmünze: in ~ bezahlen.

Góldader, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) der Gang, in welchem Golderz enthalten ist.

Góldadler, der, ~s, Mz. ~; einer der größten Adler mit goldfarbigem Gefieder.

Góldammer, die, ~, Mz. ~n; eine Art Singvogel mit goldgelber Brust.

Góldarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der allerlei Gerät u. Schmuck aus Gold verfertigt, der Goldschmied. Die Goldarbeit.

Góldbarre, die, ~, Mz. ~n; ein Stück Gold in Form einer Stange.

Góldberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Berg, welcher Golderz enthält; (uneig.:) der Haufen Gold.

Góldbergwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Bergwerk, in welchem auf Gold gebaut wird.

Góldblättchen, das, ~s, Mz. ~; das zu einer ganz dünnen Platte breitgeschlagene Gold.

Góldblech, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zu Blech geschlagene Gold.

góldbraun, Ew. u. Uw.; braun mit einem Goldglanze vermischt.

Gólddraht, der, ~(e)s, Mz. -drähte; der Draht von Gold. Der Golddrahtzieher.

Góldburst, der, ~es, ohne Mz.; die große Begierde nach dem Besitze von Gold.

gólden, Ew. u. Uw.; aus Gold bestehend, aus Gold verfertigt; vergoldet; dem Golde ähnlich; glänzend wie Gold; (uneig.:) verlockend, prächtig; einem ~e Worte geben, ihn sehr bitten; die ~e Hochzeit, das Fest des 50jährigen Hochzeitstages.

Gólderz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz, welches Gold enthält.

Góldfarbe, die, ~, Mz. ~n; die gelbe, dem Golde ähnliche Farbe.

Góldfasan, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fasan mit goldgelbem Gefieder.

Góldfinger, der, ~s, Mz. ~; s. Ringfinger.
Góldfirnis, der, -firnisses, Mz. -firnisse; der Firnis, mit welchem vergoldete Sachen überstrichen werden.
Góldfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Fisch mit rotgold glänzenden Schuppen; (uneig.:) die reiche Erbin.
Góldfischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Goldkörner aus den Flüssen herausfischt od. sammelt. Die Goldfischerei.
Góldflimmer, der, ~s, ohne Mz.; das kleine Goldblättchen, welches man in Bächen u. Flüssen findet.
Góldfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; das Pferd von goldgelber Farbe; (uneig.:) das Geldstück von Gold.
Góldgehalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gehalt einer Sache, eines Erzes an Gold.
góldgelb, Ew. u. Uw.; gelb wie die Farbe des Goldes.
góldgelockt, Ew. u. Uw.; goldgelbe Locken habend.
Góldgeschiebe, das, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) das Geschiebe (s. d.), in welchem Golderz gefunden wird; die gediegenen Goldkörner.
Góldgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewicht, mit welchem die Schwere des Goldes bestimmt wird.
Góldgewinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gewinn an Gold, die Goldausbeute.
Góldglanz, der, ~es, ohne Mz.; der goldgelbe Glanz.
Góldgräber, der, ~s, Mz. ~; einer, der nach Gold gräbt, der Goldsucher.
Góldgrube, die, ~, Mz. ~n; das Goldbergwerk; (uneig.:) die Quelle des Wohlstandes.
góldgrün, Ew. u. Uw.; grün mit einem Goldglanze vermischt.
Góldgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der gelegte Grund zum Vergolden.
Góldgulden, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Name einer Goldmünze von ungefähr 6 Mark Wert.
Góldhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das goldgelbe Haar.
Góldhähnchen, das, ~s, Mz. ~; der Name des kleinsten Vogels in Europa mit einer goldgelben Federkrone auf dem Kopfe, der Haubenkönig.
góldhaltig, Ew. u. Uw.; Gold enthaltend.
Góldhaufen, der, ~s, Mz. ~; ein Haufen Goldstücke.
góldig, Ew. u. Uw.; dem Golde ähnlich, glänzend wie Gold.
Góldkäfer, der, ~s, Mz. ~; ein Käfer mit grünen, goldgelben Flügeldecken.
Góldkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das liebe, wertgeschätzte Kind, das Lieblingskind.
Góldklang, der, ~(e)s, ohne Mz.; (auch uneig.:) der reine, angenehme Klang des Goldes.
Góldkönig, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Masse, welche sich beim Scheiden des Goldes auf den Boden des Tiegels setzt u. das Gold enthält.
Góldkrone, die, ~, Mz. ~n; die aus Gold verfertigte Krone; der Name eines Geldstückes von 10 od. 20 Mark Wert.
Góldlack, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Lackfirnis von goldgelber Farbe; eine Art Siegellack mit Goldschaum gemischt; der Name einer schönen, wohlriechenden, goldgelben Blume.
Góldlahn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der zu Lahn (s. d.) geplättete Golddraht.
góldlockig, Ew. u. Uw.; s. goldgelockt.
Góldmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der vorgibt, aus geringeren Metallen Gold machen zu können, der Alchymist, Adept. Die Goldmacherkunst.
Góldmasse, die, ~, Mz. ~n; die Masse od. der Klumpen Goldes.
Góldmine, die, ~, Mz. ~n; die goldhaltige Mine (s. d.).
Góldmünze, die, ~, Mz. ~n; die von Gold geprägte Münze.
Góldpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Papier von der Farbe u. dem Glanze des Goldes.
Góldplätter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gold- od. Silberdraht plättet u. in Lahn (s. d.) verwandelt.
Góldprobe, die, ~, Mz. ~n; die Probe, um die Reinheit des Goldes zu erforschen.
Góldpuppe, die, ~, Mz. ~n; s. Goldkind.
Góldregen, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) die großen u. häufigen Geldeinnahmen; (Bot.:) ein Strauch mit goldgelben Blütentrauben.
góldreich, Ew. u. Uw.; viel Gold enthaltend.
Góldschaum, der, ~(e)s, ohne Mz.; das zu dünnen Blättchen geschlagene Gold.
Góldscheider, der, ~s, Mz. ~; einer, der beruflich das Gold vom Silber scheidet.
Góldschläger, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher das Goldblech zu ganz feinen Blättchen schlägt.
Góldschlaglot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Lot zum Löten der aus Gold verfertigten Gegenstände.
Góldschlich, der, ~(e)s, Mz. ~e; das gepochte u. geschlagene Golderz.
Góldschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Goldarbeiter.
Góldsohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; **Góldsöhnchen**, das, ~s, Mz. ~; der liebste Sohn. Die Goldtochter.
Góldspinner, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Seidenfäden mit Goldlahn (s. d.) überspinnt.
Góldstaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die staubähnlichen Goldkörnchen.
Góldsticker, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit Gold- od. Silberfäden stickt.
Góldstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zeug, in welchem seidene Blumen auf einem goldenen Grunde gewebt sind; der mit Goldfäden durchwirkte Stoff.
Góldstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stück Gold; die aus Gold geprägte Münze.
Góldstufe, die, ~, Mz. ~n; das Stück Erz, in welchem Gold enthalten ist.
Góldwage, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Wage zum Wägen der Goldmünzen; er legt jedes Wort auf die ~, er nimmt es sehr genau, er unterscheidet sehr scharf.
Góldwäsche, die, ~, Mz. ~n; (Hüttw.:) das Waschen des Goldes; die Anstalt, wo Gold

gewaschen wird. Der Goldwäscher.

Góldwasser, das, ~s, ohne Mz.; der mit Goldschaum vermischte Branntwein.

Góldwirker, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Goldstoff (s. d.) verfertigt.

Góldwolf, der, ~(e)s, Mz. -wölfe; ein dem Wolfe ähnliches Raubtier, der Schakal.

Góldwurzel, die, ~, Mz. ~n; s. Affodill.

*__Gólf__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Meerbusen (s. d.).

Gólze, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) der Name einer Art Mücken.

Góndel, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Wasserfahrzeug ohne Segel, welches an beiden Enden spitzig zuläuft u. besonders in Venedig gebräuchlich ist; der am Luftballon hängende Korb 2c. für Personen. Der Gondelführer.

góndeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; in der Gondel fahren.

*__Goniométer__, das u. der, ~s, Mz. ~; der Winkelmesser.

gönnen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm es nicht neiden, ihm etw. ohne Mißvergnügen erlauben, gestatten.

Gönner, der, ~s, Mz. ~; einer, der uns etw. gönnt: einer, der einem anderen sein Wohlwollen durch die Tat beweist, der Beschützer, Wohltäter. Die Gönnerschaft.

Göpel, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Name eines Hebezeuges, mittels dessen Erz 2c. aus den Gruben gewunden wird.

*__Gorilla__, der, ~s, Mz. ~s; der in Afrika lebende Affe, der ein menschenähnliches Aussehen hat u. sehr gelehrig ist.

Gósche, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) der große Mund, das Maul.

Góse, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Weißbieres, welches mit dem Wasser der Gose bei Goslar am Harz gebraut wird; der Name anderer diesem Biere an Geschmack ähnlicher Weißbiere; eine Flasche solchen Bieres.

Gósse, die, ~, Mz. ~n; die Rinne an den Seiten der Straßen, in welcher das Regenwasser abfließt; der Gußstein (s. d.).

Gótt, der, ~(e)s, ohne Mz.; das höchste Wesen, der Schöpfer des Weltalls; (Mz. Götter; bei den Alten:) ein Wesen höherer Art, ein über den Menschen erhabenes Wesen; der Abgott; den lieben ~ einen frommen Mann sein lassen, sich um nichts bekümmern; häufig wird der Name Gottes gebraucht in Ausrufen der Bedrängnis, des Schreckens: barmherziger ~!, um ~es willen!; der Beteuerung: bei ~!; des Bedauerns: leider ~es!; des Dankes: ~ sei Dank! 2c. 2c.

góttbegnadet, Ew. u. Uw.; gesegnet; mit hervorragend tüchtigen Eigenschaften versehen: ein ~er Künstler.

Götterbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild eines Gottes.

Götterbote, der, ~n, Mz. ~n; (Myth.:) der Bote der Götter, Merkur.

Götterfunke(n), der, ~ns, Mz. ~n; das, was gleichsam göttlichen Ursprungs ist.

göttergeben, Ew. u. Uw.; dem Willen Gottes unausgesetzt folgend u. sich ihm gern fügend.

Göttergedanke, der, ~ns, Mz. ~n; der erhabene Gedanke; der glückliche Gedanke.

Göttergeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Geschichte der Götter; ein Buch, welches diese Geschichte enthält, die Götterlehre, Fabellehre, Mythologie.

Göttergestalt, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt eines Gottes; (uneig.:) die hohe, erhabene Gestalt.

Göttergetränk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Göttertrank.

göttergleich, Ew. u. Uw.; einem Gotte gleich, herrlich, erhaben.

Götterlehre, die, ~, Mz. ~n; s. Göttergeschichte.

Götterlust, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) das überaus große Vergnügen.

Göttermahl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Mahl, die Mahlzeit der Götter; s. a. Götterspeise.

Göttersitz, der, ~es, Mz. ~e; der Aufenthalsort der Götter.

Götterspeise, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die köstliche Speise der Götter, die Ambrosia; (Mz. ~n; uneig.:) die köstliche Speise.

Götterspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der Ausspruch eines Gottes, das Orakel (s. d.).

Göttertrank, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Myth.:) das Getränk der Götter, der Nektar; (uneig.:) der höchst angenehme Trank.

Götterwonne, die, ~, ohne Mz.; eine Wonne, wie sie die Götter empfinden.

Góttesacker, der, ~s, Mz. -äcker; der Begräbnisplatz, Kirchhof, Friedhof.

Góttesdienst, der, ~es, Mz. ~e; die äußerlichen Gebräuche, durch welche man Gott zu ehren sucht; die gemeinschaftliche Verehrung des höchsten Wesens an bestimmten Orten u. zu bestimmter Zeit: den ~ verrichten.

góttesdienstlich, Ew. u. Uw.; was den Gottesdienst angeht, in ihm begründet ist od. ihn betrifft.

Góttesfurcht, die, ~, ohne Mz.; die Ehrfurcht vor Gott, die fromme Denk- u. Handlungsweise; die Religion.

góttesfürchtig, Ew. u. Uw.; Gottesfurcht äußernd, in der Gottesfurcht begründet, religiös.

Góttesgabe, die, ~, Mz. ~n; die natürliche Anlage, die angeborne Fertigkeit; das Brot.

Góttesgelahrtheit, Góttesgelehrsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von Gott, seinen Eigenschaften u. Werken, als Wissenschaft betrachtet, die Theologie.

góttesgelehrt, Ew. u. Uw.; zur Gottesgelehrsamkeit gehörig, sie besitzend, theologisch.

Góttesgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der sich der Gottesgelehrsamkeit befleißigt, der Theologe.

Góttesgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gottesurteil.

Góttesstaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das dem Gottesdienste gewidmete Gebäude, die Kirche.

gott(e)sjämmerlich, Ew. u. Uw.; höchst jämmerlich.

Gotteskasten, der, ~s, Mz. -kästen; der Kasten zur Aufbewahrung der Kirchengelder.

Gotteskenntnis, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von Gott u. den göttlichen Dingen.

Gótteskindschaft, die, ~, ohne Mz.; der Mensch in seinem Verhältnis zu Gott dem Vater als Kind gedacht.

Gótteslamm, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Lamm mit einer Fahne, als bildliche Vorstellung Jesu.

gótteslästerlich, Ew. u. Uw.; eine Gotteslästerung enthaltend.

Gótteslästerung, die, ~, Mz. ~en; die Äußerung od. Handlung, durch welche man Gott lästert (s. lästern), die Blasphemie. Der Gotteslästerer.

Gótteslehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von Gott u. den göttlichen Dingen, die Religion.

Gótteslehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Religion, der Geistliche.

Góttesleugner, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Dasein Gottes leugnet, der Atheist. Die Gottesleugnung.

góttesleugnerisch, Ew. u. Uw.; das Dasein Gottes leugnend, atheistisch.

Gótteslohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Belohnung einer guten Handlung durch Gott; um ~ arbeiten, unentgeltlich arbeiten.

Góttesmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Geistliche, Prediger. [Mz.; das Weltall.]

Góttesreich, das, ~(e)s, ohne

Góttestisch, der, ~es, Mz. ~e; der Altar, insofern daselbst das Abendmahl ausgeteilt wird.

Góttesurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ereignis, welches als Beweis der Schuld od. Unschuld betrachtet wird, das Gottesgericht, die Ordalie.

Góttesverächter, der, ~s, Mz. ~; einer, der keine Ehrfurcht vor Gott hat.

Góttesverehrung, die, ~, Mz. ~en; die Verehrung Gottes, die Gottesfurcht; der Gottesdienst.

Gótteswelt, die, ~, ohne Mz.; die Welt, Erde.

Gótteswort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Wort Gottes, die Bibel.

góttgefällig, Ew. u. Uw.; Gott gefallend; fromm, tugendhaft.

Góttheit, die, ~, Mz. ~en; das göttliche Wesen, Gott.

Góttin, die, ~, Mz. ~nen; (Myth.:) die Gottheit weiblichen Geschlechts; (uneig.:) die Geliebte, Angebetete.

göttlich, Ew. u. Uw.; Gott ähnlich, von Gott herrührend; (uneig.:) vortrefflich, vollkommen, ausgezeichnet schön; höchst ergötzlich.

Göttlichkeit, die, ~, ohne Mz.; der göttliche Ursprung; die göttliche Natur; die Gottheit.

gottlób, Epfw.; Gott sei gedankt.

góttlos, Ew. u. Uw.; keine Ehrfurcht vor Gott habend; Gott nicht achtend; lasterhaft, böse, irreligiös. Die Gottlosigkeit.

Góttmensch, der, ~en, ohne Mz.; Gott u. Mensch zugleich, Christus. [der Teufel.]

Gottseibeiuns, der, ~, ohne Mz.;

góttselig, Ew. u. Uw.; mit Betrachtungen über Gott u. seine Eigenschaften beschäftigt, um seine Handlungen danach zu regeln, fromm. Die Gottseligkeit.

gottserbärmlich, gottsjämmerlich, Ew. u. Uw.; s. gottesjämmerlich.

góttvergessen, Ew. u. Uw.; Gottes u. seiner Wohltaten nicht eingedenk; Gott nicht achtend, ruchlos, gottlos. Die Gottvergessenheit.

góttverlassen, Ew. u. Uw.; von Gott verlassen; unglücklich, einsam.

Góttvertrauen, das, ~s, ohne Mz.; das Vertrauen auf Gott.

góttvoll, Ew. u. Uw.; voll göttlicher Begeisterung; (uneig.:) sehr schön, entzückend; (ironisch:) köstlich. [gott.]

Götze, der, ~n, Mz. ~n; s. Ab=

Götzenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild eines Götzen; der Abgott (s. d.). [Abgötter.]

Götzendiener, der, ~s, Mz. ~; s.

Götzendienst, der, ~es, ohne Mz.; s. Abgötterei.

Götzenopfer, das, ~s, Mz. ~; das Opfer, welches einem Götzen gebracht wird.

Götzentempel, der, ~s, Mz. ~; der Tempel mit dem Bilde eines Götzen.

***Gourmánd** (spr. gurmáng), der, ~s, Mz. ~s; der Fresser; (fälschlich für Gourmet:) der Feinschmecker.

***Gourmét** (spr. gurmā), der, ~s, Mz. ~s; der Feinschmecker, das Leckermaul.

***goutíeren** (spr. gutīren), r. z. Z. m. h.; kosten, schmecken; Wohlgefallen an etw. finden; einen ~, ihn leiden mögen. Der Gout (spr. gū).

***Gouvernánte** (spr. guwer–), die, ~, Mz. ~n; die Erzieherin, Hauslehrerin.

***Gouvernemént** (spr. guwernmáng), das, ~s, Mz. ~s: die Regierung; die Statthalterschaft; der Landbezirk, Regierungsbezirk.

***Gouverneūr** (spr. guwernör), der, ~s, Mz. ~e; der Statthalter, der oberste Vorsteher; der Erzieher, Hauslehrer.

Grāb, das, ~(e)s, Mz. Gräber; das in die Erde gegrabene Loch zum Versenken eines Leichnams; der Ort, wo ein Leichnam begraben worden ist u. die daselbst gemachte Erhöhung, der Grabhügel; (uneig.:) der Untergang; der Tod; am Rande des ~es stehen, mit einem Fuße im ~e stehen, dem Lebensende nahe sein.

grábbeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; leicht u. oft betasten; kitzeln; wimmeln: es grabbelt von Ameisen; s. a. krabbeln.

Grābeisen, das, ~s, Mz. ~; s. Grabscheit.

Grābeland, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Stück Land, welches mit dem Grabscheite umgegraben worden ist od. werden soll; das Gartenland.

grāben, unr. z. (u. nz). Z. m. h.; mit einem harten Werkzeuge allerlei Figuren auf einer Fläche hervorbringen: in Stein ~; mit irgend einem Werkzeuge Vertiefungen in die Erde machen: ein Loch ~; (Gärt.:) die Erde mit dem Spaten aufgraben u. locker machen, umgraben; grabend zu Tage fördern: Kohlen ~; einem eine Grube ~, (uneig.:) ihm zu schaden suchen.

Grāben, der, ~s, Mz. Gräben; die natürliche od. in den Erdboden gegrabene Vertiefung zur

Ableitung des Wassers: einen ~ ziehen. Der Gräber.

Gräbergeruch, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Leichengeruch.

Gräbeshügel, der, ~s, Mz. ~; s. Grabhügel.

Gräbesruhe, die, ~, ohne Mz.; die Ruhe im Grabe; (uneig.:) die völlige Ruhe.

Gräbesstille, die, ~, ohne Mz.; die Stille im Grabe; (uneig.:) die tiefe Stille.

Gräbgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der Gesang, welcher bei einer Beerdigung gesungen wird, das Totenlied.

Gräbgestalt, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die bleiche u. hagere Person.

Gräbgewölbe, das, ~s, Mz. ~; das Gewölbe, welches als Grabstätte dient, die Gruft.

Gräbhügel, der, ~s, Mz. ~; der Hügel, die Erhöhung auf einem Grabe.

Gräblegung, die, ~, Mz. ~en; die Bestattung, Beerdigung: die ~ Christi.

Gräbmal, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mäler; der steinerne Bau über einem Grabe zum Andenken an einen Verstorbenen, das Monument, Mausoleum, Grab.

Gräbscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Werkzeug zum Aufgraben der Erde, der Spaten.

Gräbschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift auf od. über einem Grabmale.

Gräbstätte, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo jemand begraben liegt od. begraben werden soll.

Gräbstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stein, welcher als Denkmal auf einem Grabe steht, der Leichenstein. [Grabstätte.]

Gräbstelle, die, ~, Mz. ~n; s.

Gräbstichel, der, ~s, Mz. ~; ein stählernes Werkzeug zum Eingraben von Figuren ꝛc. in Kupfer ꝛc., der Stichel.

Gräbtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein wildes, zum Hundegeschlechte gehöriges Tier, welches Gräber aufspürt u. Leichname aus der Erde scharrt, die Hyäne.

Gräbtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein großes Tuch, welches bei Begräbnissen über den Sarg u. die Bahre gelegt wird, das Leichentuch. [Granne.]

Grächel, die, ~, Mz. ~n; s.

Gräd, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Math.:) der 360ste Teil eines Kreises; jeder mit einem Striche od. einer Linie bezeichnete Teil an einem Längenmaße: der ~ am Thermometer ꝛc.; (uneig.:) die Größe der Beschaffenheit einer Sache, die Stufe; (Gr.:) die Vergleichungsstufe, Gradation; das Maß: in hohem ~e; die Würde, der Rang; die Verwandtschaftsstufe eines Abkömmlings von gemeinschaftlichen Eltern der Abstammung nach.

Grädabteilung, die, ~, Mz. ~en; die Abteilung in Grade.

***Gradatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Steigerung, Abstufung.

Grädbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; der in 360 Teile od. Grade abgeteilte Bogen; der Transporteur.

Grädeinteilung, die, ~, Mz. ~en; s. Gradabteilung.

***gradīeren**, r. z. Z. m. h.; zu einem höhern Grade der Güte bringen; Gold ~, dem Golde durch Sieden eine höhere Farbe geben; das Salz ~, der Sole durch Abdampfung des Wassers mehr Dichtigkeit geben.

Gradīerhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gebäude, in welchem die Sole von der Höhe herab durch Dornen u. Reiser herabläuft u. dadurch geläutert wird.

Gradīerwasser, das, ~s, ohne Mz.; das mit verschiedenen Salzen vermischte Wasser zum Sieden des Goldes.

Gradīerwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gradierhaus.

Grädleiter, die, ~, Mz. ~n; (am Thermometer ꝛc.:) die in Grade abgeteilte Linie, die Skala.

Grädmesser, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Messen (s. messen) des Grades der innern Stärke einer Sache.

***Graduāl(e)**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -lien; (bei den Katholiken:) das Meßgesangbuch; der Stufengesang.

***graduīeren**, r. z. Z. m. h.; in Grade, in Stufen teilen, abstufen; die graduierte Person, die mit einer gelehrten Würde bekleidete Person.

grädweise, Uw.; in Graden, nach Graden, nach u. nach.

Gräf, der, ~en, Mz. ~en; der Ehrentitel eines Adeligen, welcher in der Würde hinter dem Herzog folgt; (ehemals:) der Vorsteher eines Gerichts, der Bezirksrichter. Die Gräfin.

Gräfenbank, die, ~, Mz. -bänke; (ehemals:) der Sitz der Grafen auf dem Reichstage zu Regensburg; die daselbst gegenwärtigen Grafen.

Gräfensitz, der, ~es, Mz. ~e; der Aufenthaltsort eines Grafen, die gräfliche Residenz.

Gräfenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gräfliche Würde; einen in den ~ erheben, ihn zum Grafen machen.

gräflich, Ew. u. Uw.; einem Grafen gehörend; einem Grafen ähnlich.

Gräfschaft, die, ~, Mz. ~en; ein Stück Land, welches einem Grafen gehört; (ehemals:) der Gerichtsbezirk eines Grafen.

***Gräkomanīe**, die, ~, ohne Mz.; die Schwärmerei für das griechische Volk od. Wesen, der Philhellenismus.

gräm, Uw.; sehr abgeneigt, feind: einem ~ sein, ~ werden.

Gräm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Grad von Traurigkeit über ein Übel, die anhaltende Betrübnis, der Harm.

grämeln, r. nz. Z. m. h.; grämlich, mürrisch, verdrießlich sein.

grämen, r. rz. Z. m. h.; Gram empfinden: sich um od. über etw. ~.

grämlich, Ew. u. Uw.; übel gelaunt, mürrisch.

Grämling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der grämliche Mensch.

***Grämm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die kleinste allgemein gebräuchliche Einheit des Gewichtssystems.

***Grammátik**, die, ~, Mz. ~en; die Sprachlehre; das Buch, welches von der Sprachlehre handelt.

*grammatikalisch, Ew. u. Uw.; die Sprachlehre betreffend.
*grammatisch, Ew. u. Uw.; zur Sprachlehre gehörig.
*Grammatiker, der, ~s, Mz. ~; der Kenner einer Sprache, der Sprachgelehrte.
*Gran, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleines Apothekergewicht, der 60ste Teil eines Quentchens (s. d.).
Granat, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); der Name eines dunkelroten, durchscheinenden Edelsteines.
Granatapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die apfelähnliche Frucht des Granatbaumes.
Granatbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines ausländischen Baumes mit dicken, glänzenden Blättern u. hochroten Blüten.
Granatblüte, die, ~, Mz. ~n; die schöne hochrote Blüte des Granatbaumes (s. d.).
Granate, die, ~, Mz. ~n; der Granatapfel; (Mil.:) ein mit Sprengstoff gefülltes Hohlgeschoß.
Granatenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Granatbaum.
Granatenkugel, die, ~, Mz. ~n; s. Granate.
Grand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus kleinen Steinen bestehende Kiessand; (ndd.:) die feine Weizenkleie; (Br.:) der Würzbottich.
*Grande, der, ~n, Mz. ~n; der hohe Adelige in Spanien; die vornehme Person.
*Grandezza (spr. -dedsa), die, ~, ohne Mz.; das würdevolle Benehmen (nach Art eines Granden).
grandicht, Ew. u. Uw.; dem groben Kiese ähnlich.
grandig, Ew. u. Uw.; Kies enthaltend, kiesig; (i. d. U.:) schlecht gelaunt.
*grandios, Ew. u. Uw.; großartig, pomphaft.
Grandmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ndd.:) das mit Kleie vermischte Mehl.
Grangold, das, ~(e)s, ohne Mz.; das gediegene Gold in Körnern.
granieren, r. z. Z. m. h.; körnig machen, in kleine Körner verwandeln.

*Granit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer sehr harten, aus Glimmer, Feldspat u. Quarz bestehenden Steinart, der Grandstein.
Granne, die, ~, Mz. ~n; der Stachel an den Kornähren, die Achel; die starke Borste auf dem Rücken der Schweine.
grannen, r. z. Z. m. h.; mit Grannen (s. d.) versehen.
*Granulation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Körnchenbildung.
*granulieren, r. z. Z. m. h.; s. granieren.
Grapen, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) der gegossene eiserne Topf.
*Graphik, die, ~, ohne Mz.; die Zeichen-, Mal- od. Schreibekunst.
*graphisch, Ew. u. Uw.; zeichnend, malend, schreibend; beschreibend.
*Graphit, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Kohle; das Reißblei.
Grapp, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Krapp.
Grappmühle, die, ~, Mz. ~n; s. Krappmühle.
Grappwurzel, die, ~, Mz. ~n; s. Krappwurzel.
grapsen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; mit ausgespreizten Fingern schnell nach etw. greifen, raffen: er grapst alles.
Gras, das, Grases, Mz. Gräser; die Benennung aller Pflanzen, welche einen Halm haben; der Grashalm; alle dem Vieh zum Futter dienenden Halmgewächse; es ist ~ darüber gewachsen, (sprw.:) es ist längst vergessen; ins ~ beißen, sterben; er hört das ~ wachsen, er will Alleswisser sein.
grasartig, Ew. u. Uw.; dem Grase ähnlich.
Grasbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Rasenbank.
Grasboden, der, ~s, ohne Mz.; der mit Gras bewachsene Erdboden.
Grasbürger, der, ~s, Mz. ~; s. Pfahlbürger.
Grasbutter, die, ~, ohne Mz.; die Butter, welche während der Zeit gemacht wird, wenn das Vieh auf die Weide geht, die Maibutter.

gräseln, r. nz. Z. m. h.; (Jäg.; vom Hirsche:) das Gras mit den Schalen abtreten.
grasen, r. 1) z. Z. m. h.; das Gras mit der Sichel abschneiden; 2) nz. Z. m. h.; das Gras abfressen: das Vieh grast; (v. Flinten- od. Kanonenkugeln:) den Boden berühren u. wieder abprallen.
Gräser, der, ~s, Mz. ~; einer, der grast; (Jäg.:) die Zunge des Hirsches, der Lecker.
Grasfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Grasplatz (s. d.); (an Kleidern rc.:) der grüne Fleck vom Safte des Grases.
Grasfrosch, der, ~es, Mz. -frösche; der auf dem Lande (auf Wiesen rc.) sich aufhaltende Frosch, der Gartenfrosch.
Grasfütterung, die, ~, Mz. ~en; die Fütterung mit Gras.
Grasgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der umzäunte Grasplatz.
grasgrün, Ew. u. Uw.; von der Farbe des Grases, hellgrün.
Grashalm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stengel des Grases.
Grashecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines sehr kleinen Hechtes.
Grashirsch, der, ~es, Mz. ~e; der kleine magere Hirsch.
grasicht, Ew. u. Uw.; dem Grase ähnlich.
grasig, Ew. u. Uw.; mit Gras bewachsen.
Grasland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das mit Gras bewachsene Land, die Wiese.
Grasläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Wachtelkönig.
Grasmücke, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art kleiner Singvögel.
Graspferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Heuschrecke.
Grasplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der mit Gras bewachsene Ort.
grasreich, Ew. u. Uw.; mit vielem u. dichtem Grase bewachsen.
graß, Ew. u. Uw.; Grauen erregend, schrecklich, gräßlich; sehr heftig, sehr groß, ungeheuer.
*grassieren, r. nz. Z. m. h.; (v. Krankheiten:) im Umlauf sein, herrschen, wüten.
gräßlich, Ew. u. Uw.; Grauen erregend, schrecklich, fürchterlich, graß. Die Gräßlichkeit.

Gräsung, die, ~, Mz. ~en; das Abschneiden des Grases mit der Sichel; die Viehweide.

Grāt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die scharfe Längskante irgend eines Gegenstandes, das Rückgrat der Tiere; die umgelegte Schärfe an schneidenden Werkzeugen; der Rücken eines Felsens od. Gebirgszuges.

Gräte, die, ~, Mz. ~n; die harten u. spitzen Teile in den Fischen, welche die Stelle der Knochen vertreten.

*__Gratiāl(e)__ (spr. graziāl(e)), das, ~(e)s, Mz. ~e u. -lien; das Geschenk aus Dankbarkeit, die Belohnung; das Dankgebet.

*__Gratifikatiōn__ (spr.-ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vergütung, Belohnung.

grätig, Ew. u. Uw.; mit Gräten versehen; (i. d. U.:) grillig, schlecht gelaunt.

*__grātis__, Uw.; unentgeltlich, umsonst.

Grätsche, die, ~, Mz. ~n; (Turnk.:) eine Sprungübung an Geräten, die mit ausgespreizten Beinen ausgeführt wird.

grätschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Turnk.:) die Beine spreizen; die Grätsche (s. d.) machen.

grätschig, Ew. u. Uw.; mit ausgespreizten Beinen.

*__gratulīeren__, r. nz. Z. m. h.; einem ~, einem zu etw. ~, ihm Glück wünschen. Die Gratulation. Der Gratulant.

graū, Ew. u. Uw.; die Benennung einer Farbe, welche aus schwarz u. weiß gemischt ist; (uneig.:) längst vergangen: im ~en Altertum; sich keine ~en Haare über etw. wachsen lassen, sich über od. um etw. nicht grämen; ~ in ~, eintönig; er ist ~, (uneig.:) er ist bezecht; das ~e Elend, die Weinerlichkeit des Bezechten.

Graū, das, ~s, ohne Mz.; die graue Farbe; in ~ gekleidet, in völlig od. überwiegend grauer Kleidung.

Graūbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der graue Bart; (uneig.:) der Mann mit einem grauen Barte, der alte Mann.

graūbraun, Ew. u. Uw.; braun u. ins Graue fallend, mehr braun als grau.

graūeln, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; [s. graulen.]

graūen, r. 1) nz. Z. m. h.; grau werden; der Tag graut, (uneig.:) es beginnt Tag zu werden; 2) unp. (u. rz.) Z. m. h.; eine mit Schauer verbundene Furcht empfinden: es graut mir (mich), ich graue mich.

Graūen, das, ~s, ohne Mz.; die mit Schauer verbundene Furcht.

graūenhaft, Ew. u. Uw.; [Grauen erregend.]

graūenvoll, Ew. u. Uw.; voll Grauen, schauderhaft, schrecklich.

graūhaarig, Ew. u. Uw.; graue Haare habend.

Graūkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der grauhaarige Kopf; die Person mit einem grauhaarigen Kopfe.

graūlen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) Ekel, Abscheu od. Furcht empfinden.

graūlich, Ew. u. Uw.; Grauen erweckend; Grauen empfindend; gräulich (s. d.).

gräūlich, Ew. u. Uw.; etw. grau.

Graūmeise, die, ~, Mz. ~n; eine Meisenart mit grauem Rücken u. schwarzem Kopfe, die Gartenmeise, Aschmeise.

Graūpe, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) ein größeres Stück gepochten Erzes; das in der Graupenmühle von der Hülse befreite Gersten- od. Weizenkorn; die Graupel (s. d.).

Graūpel, die, ~, Mz. ~n; der in der Luft zu Eis gefrorene u. herabfallende Regentropfen.

graūpeln, r. unp. Z. m. h.; in Gestalt von kleinen Graupen herabfallen; hageln: es graupelt.

Graūpenmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher Gerste zu Graupen gemahlen wird.

Graūs, der, Grauses, ohne Mz.; das Grauen (s. grauen).

Graūs, der, Grauses, ohne Mz.; **Graūß**, der, ~es, ohne Mz.; der Steinschutt; der Grus (s. d.).

graūs, Ew. u. Uw.; [Grauen erregend, fürchterlich.]

graūsam, Ew. u. Uw.; Grauen erregend, greulich; geneigt, anderen Schmerzen zu verursachen od. überhaupt ein Übel zuzufügen: ~ handeln; geneigt, an dem Unglück od. den Schmerzen anderer ein Vergnügen zu empfinden. Die Grausamkeit.

graūscheckig, Ew. u. Uw.; mit grauen Flecken versehen.

Graūschimmel, der, ~s, Mz. ~; der Schimmel (Pferd), dessen Farbe mehr grau als weiß ist.

graūsen, r. nz., (unp. u. rz.) Z. m. h.; einen Schauder empfinden; einen hohen Grad des Abscheus, ein schauerliches Gefühl empfinden: es graust mir (mich), ich grause (mich).

graūsig, Ew. u. Uw.; Grauen erregend, Furcht erweckend.

Graūspecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines kleinen grauen Vogels, welcher wie ein Specht an den Bäumen hinaufklettert, der Baumhacker.

Graūwacke, die, ~, ohne Mz.; eine Steinart, welche aus Tonschiefer u. Quarz besteht.

graūweiß, Ew. u. Uw.; weiß u. ins Graue fallend, mehr weiß als grau.

Graūwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das graue Fell des sibirischen Eichhörnchens; der graue Bruchstein.

*__Gravēūr__ (spr. -wör), der, ~s, Mz. ~e; der Stahlschneider, Steinschneider, Petschaftstecher; der Formschneider.

*__gravīeren__, r. z. Z. m. h.; mit einem spitzigen Werkzeuge Figuren &c. in Metall stechen od. schneiden, in Kupfer stechen; (uneig.:) belasten.

*__Gravīerkunst__, die, ~, ohne Mz.; die Kunst zu gravieren, die Kupferstecherkunst.

*__Gravität__, die, ~, ohne Mz.; die Ernsthaftigkeit, das ernste Wesen; die Würde.

*__Gravitatiōn__ (spr.-ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Schwerkraft.

*__gravitätisch__, Ew. u. Uw.; mit Ernst u. Würde, feierlich.

*__gravitīeren__, r. nz. Z. m. h.; durch die Schwerkraft zu etw. hinneigen.

*__Gravūre__, der, ~, Mz. ~n; der Stich, Kupferstich.

*__Grāzie__, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Huldgöttin; (uneig.:) die Anmut, der Reiz; die anmutige

Bewegung u. Haltung des Körpers, die körperliche Gewandtheit.

***graziös**, Ew. u. Uw.; anmutig, liebreich, einnehmend.

Grebe, der, ~n, Mz. ~n; der Dorfvorstand, Schulze.

Greif, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~en; der Name eines fabelhaften Tieres mit einem geflügelten Löwenkörper u. Vogelkopfe; der Name einer Art großer Geier, der Greifgeier.

greifbar, Ew. u. Uw.; was sich greifen (s. d.) läßt, was gegriffen werden kann; (uneig.:) wirklich, deutlich, erkennbar: die Berge liegen ~ vor unsern Augen.

greifen, unr. 1) z. Z. m. h.; schnell anfassen, ergreifen; fangen; einen Ton ~, einen Ton durch einen Griff mit dem Finger auf einem Musikinstrumente hervorbringen; einen Ton anschlagen; etw. aus der Luft ~, (uneig.:) etw. ersinnen, erlügen; 2) nz. Z. m. h.; die Finger od. Klauen ausstrecken u. dann zusammenkrümmen, um etw. zu fassen; berühren, angreifen; um sich ~, sich verbreiten; einem unter die Arme ~, ihm helfen, ihn unterstützen; zu etw. ~, etw. auswählen, ergreifen; (v. Werkzeugen:) einwirken; die Säge greift, sie schneidet scharf.

Greifzirkel, der, ~s, Mz. ~; der Zirkel mit krummen Schenkeln, um die Dicke eines Körpers zu messen.

greinen, r. nz. Z. m. h.; mit verzerrtem Munde weinen; grinsen.

greis, Ew. u. Uw.; grau, altersgrau, weißgrau: das greise Haar; sehr alt: der greise Mann.

Greis, der, Greises, Mz. Greise; der alte Mann mit grauen Haaren, der sehr alte Mann. Die Greisin.

greisen, r. nz. Z. m. h.; vor Alter grau werden, alt werden.

Greisenalter, das, ~s, ohne Mz.; das Alter eines Greises (s. Greis), das sehr hohe Alter.

greisenhaft, Ew. u. Uw.; nach Art eines Greises (s. Greis), alt.

greißen, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) spalten, reißen, spellen.

Greisler, der, ~s, Mz. ~; der Kleinkrämer.

Greling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) das schwächste Ankerseil.

grell, Ew. u. Uw.; sehr hell, sehr glänzend, so daß es unangenehm auffällt; (v. Farben:) sehr abstechend, unangenehm auffallend; (v. Tönen:) schneidend, gellend, durchdringend.

***Grenadier**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) der Fußsoldat, welcher Handgranaten warf; (Mil.:) eine Gattung Fußsoldaten.

***Grenadilleholz** (spr. -dilje-), das, ~es, Mz. -hölzer; die Benennung eines sehr festen u. dichten ausländischen Holzes mit roten Adern.

***Grenadine**, die, ~, ohne Mz.; eine Art Seide, ein halbseidener Stoff; ein Getränk.

Grenzbach, der, ~(e)s, Mz. -bäche; der Bach, der die Grenze eines Gebietes bildet.

Grenzbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum, welcher die Grenze eines Grundstücks bezeichnet, der Malbaum.

Grenzbefestigung, die, ~, Mz. ~en; s. Grenzfestung.

Grenzbereiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Grenze entlang reiten muß, um den Warenschmuggel zu verhüten.

Grenze, die, ~, Mz. ~n; das Äußerste einer Sache; (uneig.:) der Grad, bis zu welchem sich etw. erstreckt: alles hat seine ~n; das Ende eines Gebietes; ein sichtbarer Gegenstand, welcher die Grenze eines Landes, Gebietes 2c. bezeichnet, der Grenzstein: eine ~ setzen.

grenzen, r. nz. Z. m. h.; an etw. ~, mit den Grenzen an etw. reichen; (uneig.:) nahe kommen, ziemlich gleichkommen: das grenzt an Unverschämtheit.

grenzenlos, Ew. u. Uw.; keine Grenzen habend, unendlich; ohne Schranken.

Grenzfestung, die, ~, Mz. ~en; die Festung an der Grenze eines Landes.

Grenzflecken, der, ~s, Mz. ~; der an der Grenze eines Landes liegende Flecken (Ortschaft).

Grenzfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; der Fluß, welcher die Grenze eines Gebietes bildet.

Grenzlinie, die, ~, Mz. ~n; die Linie, welche eine Sache begrenzt; die Grenze.

Grenznachbar, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; einer, dessen Grundstück an das eines anderen grenzt.

Grenzpfahl, der, ~(e)s, Mz. -pfähle; der Pfahl, durch welchen die Grenze bezeichnet wird.

Grenzpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt, durch welchen das Ende einer Sache angegeben wird, der äußerste Punkt, höchste Punkt, höchste Grad.

Grenzsäule, die, ~, Mz. ~n; s. Grenzpfahl.

Grenzsoldat, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, welcher die Grenze zu bewachen hat.

Grenzstadt, die, ~, Mz. -städte; die an der Grenze eines Landes liegende Stadt.

Grenzstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Säule, der Stein, durch welchen die Grenze eines Ortes u. (uneig.:) einer Sache bezeichnet wird.

Grenzstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Grenzstreitigkeit**, die, ~, Mz. ~en; der Streit wegen der Grenze eines Gebietes 2c.

Grenzstrom, der, ~(e)s, Mz. -ströme; s. Grenzfluß.

Grenzzeichen, das, ~s, Mz. ~; das sichtbare Zeichen, durch welches eine Grenze angegeben wird, das Grenzmal.

Greuel, der, ~s, Mz. ~; der höchste Widerwille, der Abscheu; der Gegenstand des Abscheus.

greulich, Ew. u. Uw.; Grauen erweckend, schrecklich; ekelhaft; (i. d. U.:) sehr groß, in hohem Grade vorhanden: es ist eine ~e Hitze.

Griebe, die, ~, Mz. ~n; das übriggebliebene feste Stückchen aus ausgelassenem Talg od. Fett.

Griebs, der, Griebses, Mz. Griebse; das Samengehäuse des Kernobstes, der Gröbs.

Grieltrappe, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Trappen (s. d.).

Griesgram, der, ~(e)s, Mz. ~e; der grämliche Mensch, der Murrkopf.

griesgramen, r. nz. Z. m. h.; mürrisch aussehen, verdrießlich sein.

griesgrämig, griesgrämisch, griesgrämlich, Ew. u. Uw.; mürrisch, verdrießlich.

Grieß, der, ~es, Mz. ~e; der grobkörnige Sand, der Grand; das grobgemahlene Getreide, welches zu Speisen verwendet wird. Der Grießbrei, Grießkloß.

grießicht, Ew. u. Uw.; dem Grieße ähnlich.

grießig, Ew. u. Uw.; Grieß enthaltend.

Grießkleie, die, ~, Mz. ~n; die Kleie, welche man durch zweimaliges Mahlen des Grießes erhält.

Grießmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.: das grobkörnige Mehl.

Griff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Greifens (s. greifen); so viel, als man auf einmal mit der Hand fassen kann; der Handgriff; der Kniff, Kunstgriff: etw. im ~e haben, etw. beim Greifen sogleich fühlen, mechanisch in einer Sache geübt sein; der Teil an einem Werkzeuge, an welchem man es handhabt, das Heft, der Stiel; (Jäg.:) die Klaue eines Raubvogels; ~e üben od. (i. d. U.:) ~e kloppen (klopfen), (Mil.:) Gewehrübungen machen.

Griffbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brettchen am Halse der Streichinstrumente, über welches die Saiten gespannt sind u. auf dem die Töne mit den Fingern gegriffen werden.

Griffel, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) ein spitziges Werkzeug zum Eingraben der Schrift in Wachstafeln; ein spitziges Holz od. Drahtstück, um beim Buchstabieren die Buchstaben zu zeigen; der Schieferstift.

Grille, die, ~, Mz. ~n; der Name einer kleinen Art Grashüpfer od. Heuschrecken, das Heimchen; (uneig.:) der wunderliche Einfall; der Zustand eines Menschen, wenn er eigensinnig u. verdrießlich ist; die (besonders unbegründete) Sorge; ~n fangen, ohne Ursache besorgt sein; verdrießlich sein; die ~n vertreiben, die Sorgen vertreiben.

Grillenfänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der beunruhigenden u. trüben Gedanken nachhängt; der verdrießliche, mürrische Mensch. Die Grillenfängerei; der Grillenfang.

grillenhaft, Ew. u. Uw.: s. grillig.

Grillenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Spieles mit kleinen Kegeln.

grillig, Ew. u. Uw.; Grillen habend; verdrießlich, ärgerlich, eigensinnig, launisch.

***Grimásse**, die, ~, Mz. ~n; die Verzerrung des Gesichts, die Fratze.

Grimbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; (in der Tierfabel:) der Dachs (s. d.).

grimm, Ew. u. Uw.; s. grimmig.

Grimm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Grad von Zorn, welcher sich auch in den Gesichtszügen ausdrückt.

Grimmdarm, der, ~(e)s, Mz. -därme; der weite Darm, in welchem die verdauten Speisen eine zeitlang bleiben, bevor sie in den Mastdarm kommen.

grimmen, r. unp. Z. m. h.; verdrießen, ärgern: es grimmt mich; reißenden Schmerz empfinden: es grimmt mich (mir) im Leibe.

grimmig, Ew. u. Uw.; Grimm äußernd, sehr zornig; grausam, blutgierig; heftig: die ~e Kälte.

Grind, der, ~(e)s, Mz. ~e; die harte Rinde auf einem heilenden Geschwüre, der Schorf; der Ausschlag, welcher mit einer solchen Rinde überzogen ist.

grindicht, Ew. u. Uw.; dem Grinde ähnlich.

grindig, Ew. u. Uw.; mit einem Grinde behaftet.

Grindkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf mit einem grindigen Ausschlage; einer, der einen solchen Kopf hat.

Grindsalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe gegen den Grind.

grinsen, r. nz. Z. m. h.; das Gesicht verzerren u. die Zähne zeigen; mit so verzerrtem Gesichte weinen od. lachen.

***Grippe**, die, ~, ohne Mz.: das ansteckende, oft epidemisch auftretende Schnupfenfieber mit starkem Husten u. Kopfschmerz, die Influenza.

Grips, der, Gripses, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Verstand.

***Grisétte**, die, ~, Mz. ~n; die leichtfertige Dirne, Buhlerin.

gròb, Ew. u. Uw.; groß, stark (im Gegensatz zu fein); plump, ungeschickt; beleidigend, äußerst unhöflich; (v. der Stimme:) stark, tief; die ~e Lüge, die leicht bemerkbare, leicht kenntliche Lüge: (Bergb.:) geringhaltig; ~es Tuch, das Tuch, dessen Gewebe aus starken Fäden besteht; etw. aus dem ~en od. aus dem gröbsten arbeiten, die erste Arbeit mit etw. vornehmen, um es dann feiner zu bearbeiten.

gróbglied(e)rig, Ew. u. Uw.; starke Glieder habend.

Gróbheit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Person od. Sache, wenn sie grob ist; der den Anstand beleidigende Ausdruck, die Beleidigung, Unhöflichkeit.

Gróbian, der, ~(e)s, Mz. ~e; der grobe, unhöfliche Mensch.

gróbkörnig, Ew. u. Uw.; aus groben Körnern bestehend.

gröblich (gröblich), Ew. u. Uw.; etw. grob; auf eine grobe Art.

Gröbs, der, Gröbses, Mz. Gröbse; s. Griebs.

Gróbschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher nur grobe Arbeiten verfertigt, der Hufschmied.

gróbsinnlich, Ew. u. Uw.; auf eine grobe Art sinnlich.

***Gróg**, der, ~s, Mz. ~s; ein Getränk aus heißem Wasser mit Rum, Arrak rc. u. Zucker.

grölen, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) laut u. widerlich schreien. Der Gröler.

Gróll, der, ~(e)s, ohne Mz.; der heimliche Zorn, verhaltene Haß: einen ~ gegen einen hegen, einen ~ auf einen haben.

gróllen, r. nz. Z. m. h.; Groll hegen: mit einem ~, auf einen ~; (vom Donner:) rollen.

***Gròòm** (spr. grūm), der, ~s, Mz. ~s; der Bursche, Reitknecht.

Grös, das, Grosses, Mz. Grosse; eine Anzahl von 12 Dutzend: 3 ~ Schreibfedern rc.

*__Grōs__ (spr. grō), das, ~, ohne Mz.; die Hauptmasse, der Hauptteil: das ~ der Ware; en gros, (Kaufm.:) im großen, im ganzen.

Gröschen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Silbermünze im Werte von 10 bis 12 Pfennigen; eine Nickelmünze im Werte von 10 Pfennigen; die Summe Geldes; er verdient einen hübschen ~ Geld, er verdient viel Geld.

Gröschenbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Brot, welches einen Groschen kostet.

grōß (größer, größte), Ew. u. Uw.; viel Ausdehnung habend, viel Raum einnehmend, lang, breit, ausgedehnt; viel; einen hohen Grad innerer Stärke habend: die ~e Kälte, die ~e Freude; erwachsen: mein Sohn ist schon ~; wichtig, folgenreich; viel Fertigkeit in etw. habend, sehr geschickt: der ~e Künstler; äußere od. innere Vorzüge vor anderen habend: er ist ein ~er Mann; sich mit etw. ~ machen, mit etw. prahlen; im ~en, (Kaufm.:) im ganzen, en gros; im ~en ganzen, im allgemeinen, gewöhnlich; die Großen, die Erwachsenen; die Vornehmen, Reichen; Große u. Kleine, Erwachsene u. Kinder; im Großen wie im Kleinen treu sein, in wichtigen u. in unbedeutenden Dingen gewissenhaft sein; groß u. klein, alle Leute, jedermann.

grōßartig, Ew. u. Uw.; von großer, bedeutender Art, prächtig, erhaben; er tut sehr ~, er prahlt.

Grōßbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; s. Pferdebauer.

Grōße, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie groß ist; ein hoher Grad innerer Stärke; (Math.:) das, was sich vermehren od. vermindern läßt; eine berühmte Person.

Grōßeltern, die, ~, ohne Ez.; der Großvater u. die Großmutter.

Grōßenkel, der, ~s, Mz. ~; das Kind des Enkels od. der Enkelin. [s. Mathematik.]

Grōßenlehre, die, ~, ohne Mz.;

grōßenteils, Uw.; einem großen Teile nach, meistenteils.

Grōßenverhältnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Verhältnis einer Größe zur andern; die Beschaffenheit einer Sache in bezug auf ihre Größe.

Grōßenwahn, **Grōßenwahnsinn**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wahn od. Wahnsinn, der auf der Annahme bedeutender Stellung od. Leistung beruht.

Grōßfürst, der, ~en, Mz. ~en; der Titel der Prinzen des russischen Kaiserhauses.

grōßfürstlich, Ew. u. Uw.; dem Großfürsten gehörig, ihm eigentümlich.

grōßgesinnt, Ew. u. Uw.; edele, große Gesinnung habend.

Grōßhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel im großen od. im ganzen, der Engroshandel.

Grōßhändler, der, ~s, Mz. ~; der Kaufmann, welcher Großhandel treibt, der Grossist.

Grōßherr, der, ~n, Mz. ~en; der Titel des türkischen Kaisers, der Großsultan.

grōßherrlich, Ew. u. Uw.; dem Großherrn gehörig, demselben zukommend.

grōßherzig, Ew. u. Uw.; edele, u. erhabene Gesinnungen habend, großmütig. Die Großherzigkeit.

Grōßherzog, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -herzöge; der Titel mehrerer deutscher Fürsten.

grōßherzoglich, Ew. u. Uw.; einem Großherzog gehörend, demselben zukommend.

Grōßherzogtum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das einem Großherzog gehörige Land.

Grossist, der, ~en, Mz. ~en; s. Großhändler.

grōßjährig, Ew. u. Uw.; s. mündig.

Grōßjährigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Mündigkeit.

Grōßkanzler, der, ~s, Mz. ~; der oberste Kanzler.

Grōßknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Knecht auf einem Bauerngute, der Großenke.

Grōßkreuz, das, ~es, Mz. ~e; die höchste Stufe verschiedener Orden.

Grōßmacht, die, ~, Mz. -mächte; die große Macht; ein Land, das eine große (militärische) Macht hat.

grōßmächtig, Ew. u. Uw.; (in der Anrede von Fürsten:) in hohem Grade mächtig.

Grōßmama, die, ~, Mz. ~s; s. Großmutter.

Grōßmarschall, der, ~(e)s, Mz. -marschälle; der oberste u. vornehmste Marschall.

Grōßmaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; (i. d. U.:) der große Mund; (uneig.:) der Großsprecher; der vorlaute Mensch.

grōßmäulig, Ew. u. Uw.; ein großes Maul habend; (i. d. U.:) großsprecherisch; vorlaut.

Grōßmeister, der, ~s, Mz. ~; das Oberhaupt eines Ritterordens.

grōßmögend, Ew. u. Uw.; (in der Anrede von Fürsten:) viel vermögend, mächtig.

Grōßmut, die, ~, ohne Mz.; die Erhabenheit über die gemeine Denk- u. Handlungsweise, die erhabene Gesinnung; die Tapferkeit.

grōßmütig, Ew. u. Uw.; Großmut an den Tag legend.

Grōßmutter, die, ~, Mz. -mütter; die Mutter des Vaters od. der Mutter.

grōßmütterlich, Ew. u. Uw.; der Großmutter gehörig, von ihr stammend, derselben eigen; in ihrem Wesen begründet.

Grōßnase, die, ~, Mz. ~n; die große Nase; die Person mit einer großen Nase; der Großsprecher, Prahlhans (s. d.).

grōßnasig, Ew. u. Uw.; eine große Nase habend; (i. d. U.:) hochmütig, stolz.

Grōßneffe, der, ~n, Mz. ~n; der Sohn des Neffen od. der Nichte.

Grōßnichte, die, ~, Mz. ~n; die Tochter des Neffen od. der Nichte.

Großoheim, Großohm, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Großonkel,** der, ~s, Mz. ~; der Oheim des Vaters od. der Mutter.

Großpapa, der, ~s, Mz. ~s; s. Großvater.

Großsiegelbewahrer, der, ~s, Mz. ~; der hohe Beamte, welcher die Reichssiegel in Verwahrung hat.

Großsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn für das Große u. Edle, die edle Gesinnung, Großmut.

großsinnig, Ew. u. Uw.; Sinn für das Hohe u. Erhabene besitzend, großmütig.

großsprecherisch, Ew. u. Uw.; prahlerisch, aufschneiderisch; sich vermeintlicher Vorzüge rühmend. Der Großsprecher.

Großstadt, die, ~, Mz. -städte; die große u. bevölkerte Stadt. Der Großstädter.

großstädtisch, Ew. u. Uw.; den Sitten u. Gewohnheiten einer Großstadt od. eines Großstädters gemäß. [s. Großherr.]

Großsultan, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Großtat, die, ~, Mz. ~en; die große, tapfere Tat.

größtenteils, Uw.; dem größten Teile nach, in den meisten Fällen.

größtmöglich, Ew. u. Uw.; das größte Maß habend, im höchsten Grade.

großtun, unr. nz. Z. m. h.; mit Vorzügen prahlen, welche man nicht besitzt, aufschneiden. Der Großtuer; die Großtuerei.

Großvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater des Vaters od. der Mutter.

großväterlich, Ew. u. Uw.; dem Großvater gehörig, von ihm stammend, ihm eigen, in seinem Wesen begründet; (uneig.:) altmodisch.

Großvaterstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der große u. breite Stuhl mit hoher Rückenlehne u. zwei Armlehnen, der Sorgenstuhl.

Großvezier, Großwesir, der, ~(e)s, Mz. ~e; der oberste Staatsminister des Großsultans.

großziehen, unr. z. Z. m. h.; aufziehen (s. d.), erziehen.

Gröt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.; ehemals:) der Name einer Scheidemünze von verschiedenem (ungefähr 4 Pfennigen) Werte.

*__grotésk,__ Ew. u. Uw.; unnatürlich, übertrieben; wunderlich, seltsam.

Grótte, die, ~, Mz. ~n; die Höhle, Felsenhöhle; die künstliche Höhle.

Grübchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Vertiefung (besonders in Wangen).

Grube, die, ~, Mz. ~n; die in die Erde gegrabene Öffnung, das Loch, die Vertiefung; die Erzgrube, Kohlengrube rc.; (uneig.:) das Grab; in die ~ fahren, sterben; einem eine ~ graben, (sprw.:) ihm Schaden zuzufügen suchen.

Grübeleí, die, ~, Mz. ~en; das Grübeln (s. grübeln); das ängstliche u. nutzlose Nachsinnen über (meist) unbedeutende Dinge.

Grübelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; einer, der gern u. viel grübelt.

grübeln, r. nz. Z. m. h.; mit den Fingern in etw. graben; (uneig.:) ängstlich nachdenken; vergebliche Betrachtungen anstellen.

Grubenarbeit, die, ~, Mz. ~en; (Bergb.:) die Arbeit in den Bergwerken.

Grubenaufstand, der, ~(e)s, Mz. -aufstände; (Bergb.:) die Nachricht von der Beschaffenheit einer Grube.

Grubenbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Grubenaufstand.

Grubengas, das, -gases, Mz. -gase; (Bergb.:) die giftigen u. schädlichen Dünste, die sich in den Gruben ansammeln; (Chem.:) das Sumpfgas (s. d.).

Grubenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; (Bergb.:) das zu dem Baue einer Grube nötige Holz.

Grubenkittel, der, ~s, Mz. ~; der schwarze Leinwandkittel der Bergleute zum Anfahren.

Grubenlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Lampe der Bergleute, deren sie sich bei den Grubenarbeiten bedienen.

Grubensteiger, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Steiger, welcher die Aufsicht über die Bergleute in den Gruben führt.

Grubentasche, die, ~, Mz. ~n; der lederne Behälter der Bergleute, in welchem sie das Licht u. Feuerzeug bei sich tragen.

Grubenwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches sich in den Gruben sammelt (im Gegensatz zum Tagwasser).

grubig, Ew. u. Uw.; Gruben habend. [Grübelkopf.]

Grübler, der, ~s, Mz. ~; s.

grüblerisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Grüblers.

Grude, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) die bei der Paraffinbereitung abgeschwelte Kohle, welche zur Kochheizung verwendet wird.

Gruft, die, ~, Mz. Grüfte; die Grube; die gewölbte u. ausgemauerte Grabstätte; die Grabhöhle, das Grab.

Grummet, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gras, welches nach dem ersten Abhauen auf den Wiesen wächst; die Grünmahd; das von solchem Grase geerntete Heu, das Grummetheu. Die Grummeternte.

Grummetbutter, die, ~, ohne Mz.; die Butter, welche zu Ende des Sommers gemacht wird.

Grummetwiese, die, ~, Mz. ~n; eine Wiese, welche zwei- od. dreimal gehauen wird.

Grumt, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Grummet.

grün, Ew. u. Uw.; die Benennung einer der 7 Regenbogenfarben; (uneig.:) mit Gras od. Laub bewachsen: die ~e Wiese; frisch, saftig: ~es Holz; unreif: ~es Obst; (uneig.:) unerfahren: ein ~er Junge; der Grüne Donnerstag, der Donnerstag in der Karwoche (an dem grüne Kräuter gegessen werden); einem nicht ~ sein, ihm nicht gewogen sein; auf keinen ~en Zweig kommen, zu keinem Wohlstande gelangen.

Grün, das, ~(e)s, ohne Mz.; die grüne Farbe; (uneig.:) das Laub der Bäume.

Grund, der, ~(e)s, Mz. Gründe: die unterste Fläche irgend eines Gegenstandes; der unterste Teil, auf welchem ein Gegenstand ruht; die unterste Fläche eines hohlen Gegenstandes; die ver-

tiefste Fläche, welche mit Wasser bedeckt ist; zu ~e (zugrunde) gehen, auf den Grund sinken; untergehen, zerstört, vernichtet werden; zu ~e (zugrunde) richten, verderben, vernichten; auf den ~ gehen, von ~ aus untersuchen, genau untersuchen; die niedrig gelegene Gegend (im Gegensatz zu einer höher gelegenen); (Mal.:) die zuerst aufgetragene Farbe, auf welche die übrigen Farben, Figuren 2c. gemalt werden; die Hauptfarbe eines Zeuges 2c.; der hintere Teil eines Gemäldes od. irgend einer Sache; der unterste Teil eines Gebäudes; das Grundstück; (uneig.:) der Anfang eines Dinges od. einer Handlung, die erste entscheidende Handlung; die Hauptsache; die Ursache, der Beweggrund; einer Sache auf den ~ kommen, ihre wahre Beschaffenheit erfahren, sie ergründen; von ~ der Seele, aus dem innersten der Seele; im ~e genommen, eigentlich, in Wirklichkeit.

Grúndangel, die, ~, Mz. ~n; die mit Blei beschwerte Angel, um die auf dem Grunde des Wassers befindlichen größeren Fische zu fangen.

Grúndbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Herstellung des Grundes zu einem Bauwerke; (uneig.:) der Grund, die erste Unterlage.

Grúndbedingung, die, ~, Mz. ~en; die erste aller Bedingungen, die Hauptbedingung.

Grúndbegriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Begriff, aus welchem mehrere andere begreiflich werden, der Hauptbegriff.

Grúndbesitz, der, ~es, ohne Mz.; der Besitz an Grund u. Boden (an Gebäuden, Acker 2c.), das Grundeigentum. Der Grundbesitzer.

Grúndbestandteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wesentliche Bestandteil, Hauptbestandteil.

grúndböse, Ew. u. Uw.; bis auf den Grund böse, ganz, sehr böse.

grúndbrav, Ew. u. Uw.; ganz brav, sehr brav.

Grúndbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; (ndd.:) das Verzeichnis der Grundstücke.

grúndehrlich, Ew. u. Uw.; durch u. durch ehrlich, sehr ehrlich.

Grúndeigenschaft, die, ~, Mz. ~en; die zum Wesen eines Dinges gehörige Eigenschaft.

Grúndeigentum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; s. Grundbesitz.

Grúndeis, das, -eises, ohne Mz.; das Eis, welches sich auf dem Grunde eines Flusses bildet u. nach u. nach in die Höhe kommt. [s. Sonde.]

Grúndeisen, das, ~s, ohne Mz.; s

Grúndel, Gründel, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen, eßbaren Flußfisches.

gründen, r. 1) z. Z. m. h.; den Grund zu etw. legen, einen Grund machen; (Mal.:) die Grundfarbe auftragen; (uneig.:) den Grund erforschen, ergründen; die erste Einrichtung zu etw. treffen, stiften: eine Schule ~; 2) rz. Z. m. h.; sich auf etw. ~, seinen Grund in etw. haben, sein Dasein von etw. haben, sich auf etw. stützen, auf etw. beruhen.

Gründer, der, ~s, Mz. ~; (auch uneig.:) einer, der den Grund zu etw. legt, der Begründer.

grúndfalsch, Ew. u. Uw.; völlig falsch, ganz falsch, durch u. durch falsch.

Grúndfarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe, aus welcher (mittels einer anderen Grundfarbe) andere Farben bereitet werden, die Hauptfarbe.

grúndfest, Ew. u. Uw.; von Grund aus fest.

Grúndfläche, die, ~, Mz. ~n; die unterste Fläche einer Sache, auf welcher das Ganze ruht, die Basis.

Grúndform, die, ~, Mz. ~en; die Hauptform, auf welcher alle anderen beruhen.

Grúndgedanke, der, ~n, Mz. ~n; der Gedanke, auf dem sich andere Gedanken aufbauen.

grúndgelehrt, Ew. u. Uw.; durch u. durch gelehrt, sehr gelehrt.

Grúndgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Gerechtigkeit, welche auf einem Grundstücke haftet; das Recht, Abgaben vom Grund u. Boden zu verlangen; die Gerichtsbarkeit, welche mit dem Besitze des Grund u. Bodens verbunden ist.

Grúndgesetz, das, ~es, Mz. ~e: das Gesetz, welches das Wesentliche einer Staatsverfassung enthält, und auf dem alle übrigen Gesetze fußen.

grúndgesetzlich, Ew. u. Uw.; zu einem Grundgesetze gehörig, in demselben begründet.

grúndgut, Ew. u. Uw.; durch u. durch gut, sehr gut, ganz gut.

grúndgütig, Ew. u. Uw.; überaus gütig.

Grúndhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das feine, weiche Haar der Tiere zur Winterszeit.

Grúndheil, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung eines Heilkrautes mit goldgelben Blüten, das Johanniskraut.

Grúndherr, der, ~n, Mz. ~en; der Eigentümer des Grund u. Bodens, der Grundbesitzer; die Grundherrschaft.

Grúndherrschaft, die, ~, Mz. ~en; das Eigentumsrecht über einen Grund u. Boden; der Grundherr.

grundíeren, r. z. Z. m. h.; (Berg.; Mal.:) den Grund mit einer Farbe auftragen.

Grundíermesser, das, ~s, Mz. ~; das Werkzeug, mit welchem der Wachstuchmacher die Grundfarbe aufstreicht.

... grundig; (in Zus.:) einen Grund habend: flach=, tiefgrundig.

Grúndkapital, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -kapitalien; das Kapital, das einem Unternehmen als Grundlage dient, der Fonds.

Grúndkraft, die, ~, Mz. -kräfte; die Kraft, von welcher die anderen Kräfte ausgehen, die Hauptkraft; das Grundvermögen.

Grúndlage, die, ~, Mz. ~n; die unterste Lage, welche den übrigen Lagen zum Grunde dient; (uneig.:) der erste Anfang einer Sache, der Grund.

Grúndlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Hauptlaut, Selbstlaut, der Vokal.

Grúndlegung, die, ~, Mz. ~en; (auch uneig.:) alles, was zu Grunde gelegt wird; die Gründung.

Grúndlehre, die, ~, Mz. ~n; die wesentliche Lehre, Hauptlehre, der Hauptsatz, welcher allen übrigen zu Grunde liegt.

gründlich, Ew. u. Uw.; auf das Wesentliche einer Sache sich beziehend; auf Gründe sich stützend, auf Gründen beruhend; von Grund aus; in hohem Grade, sehr, völlig: ein ~er Reinfall.

Gründlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie gründlich ist; das gründliche Verfahren bei Behandlung eines Gegenstandes.

Gründling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines kleinen, eßbaren Fisches, welcher sich auf dem Grunde des Wassers aufhält.

Gründlinie, die, ~, Mz. ~n; die unterste Linie; die Hauptlinie einer Zeichnung, der Grundzug.

grúndlos, Ew. u. Uw.; keinen Grund habend, unergründlich; ohne festen Grund, morastig; durch nichts begründet: die grundlose Entschuldigung; die grundlose Güte Gottes, seine unendliche Güte. Die Grundlosigkeit.

Grúndmauer, die, ~, Mz. ~n; die unterste Mauer eines Gebäudes.

Grúndonnerstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. u. grün.

Grúndquell, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Grúndquelle**, die, ~, Mz. ~n; die ursprüngliche Quelle; (uneig.:) der Urgrund, Hauptgrund.

Grúndrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, welches auf dem Besitze eines Grundstückes haftet, die Grundgerechtigkeit; das natürliche, in der Natur eines Staates begründete Recht, welches jedem Staatsbürger als solchem zukommt.

grúndrechtlich, Ew. u. Uw.; in den Grundrechten begründet; durch u. durch rechtlich denkend u. handelnd.

Grúndregel, die, ~, Mz. ~n; die Regel, welche anderen Regeln zu Grunde liegt, die Hauptregel.

Grúndriß, der, -risses, Mz. -risse; der Riß, welcher etw. in seinen wichtigsten Bestandteilen darstellt; der erste Riß zu einem Gebäude; (uneig.:) die gedrängte Darstellung od. die Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Grúndsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, welcher eine allgemeine Wahrheit enthält; der allgemeine Satz, welcher uns zur Verhaltungsregel dient.

grúndsätzlich, Ew. u. Uw.; einem Grundsatze (s. d.) gemäß.

Grúndsäule, die, ~, Mz. ~n; die Säule, welche ein Gebäude ganz od. zum großen Teile trägt, die Hauptsäule; (uneig.:) die Hauptstütze.

Grúndschoß, der, -schosses, ohne Mz.; die Abgabe von einem Grundstücke.

Grúndschuld, die, ~, Mz. ~en; eine Schuld, für welche ein Grundstück Sicherheit leistet, die hypothekarische Schuld.

grúndsicher, Ew. u. Uw.; einen sichern Grund habend; in hohem Grade sicher.

Grúndsicherheit, die, ~, Mz. ~en; die Sicherheit, welche ein Grundstück gewährt, die hypothekarische Sicherheit.

Grúndsprache, die, ~, Mz. ~n; die Sprache, in welcher eine Schrift ursprünglich geschrieben ist, die Originalsprache.

Grúndstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Stein, welcher in den Grund eines Gebäudes gelegt wird: den ~ legen; (uneig.:) das, was den Grund zu einem andern Dinge ausmacht, die Hauptsache.

Grúndstellung, die, ~, Mz. ~en; (Turnk.:) die Stellung (mit geschlossenen Hacken u. anliegenden Armen), die man vor od. nach einer Übung einnimmt.

Grúndsteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer, welche von einem Grundstücke entrichtet wird.

Grúndstimme, die, ~, Mz. ~n; s. Baßstimme.

Grúndstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stamm, das Grundkapital, der Fonds (s. d.).

Grúndstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die ursprünglichen Bestandteile eines Körpers, der Urstoff, das Element.

Grúndstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste einfache Strich in der Schrift; der Strich in einer Zeichnung, welcher gleichsam den Grund der übrigen ausmacht.

Grúndstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück, welches den Grund eines Dinges ausmacht; ein Feldstück, welches zur Grundmauer gebraucht wird; das unbewegliche Gut, das Haus mit dem Hof ꝛc., die Wiese ꝛc.

Grúndsuppe, die, ~, Mz. ~n; das, was sich von einer Flüssigkeit zu Boden setzt, das Dicke einer Flüssigkeit; (uneig.:) das Schlechteste, Gröbste.

Grúndtext, der, ~es, Mz. ~e; der zu Grunde liegende Text; die Schrift in der Ursprache.

Grúndton, der, ~(e)s, Mz. -töne; (Tonk.:) der Ton, welcher beim terzenweisen Aufbau des Akkordes der tiefste ist; (Mal.:) die auf einem Gemälde vorherrschende Farbe; Zorn war der ~ seiner Rede, (uneig.:) seine Rede entsprang seiner zornigen Stimmung.

Grúndübel, das, ~s, Mz. ~; das Übel, aus welchem alle anderen entstehen.

Gründung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Gründens (s. gründen); das Gegründete: der Verein ist meine ~.

Grúndursache, die, ~, Mz. ~n; die erste Ursache.

Grúndverfassung, die, ~, Mz. ~en; die erste Verfassung, welche die wesentlichsten Dinge betrifft, die Verfassung.

Grúndvermögen, das, ~s, ohne Mz.; das ursprüngliche natürliche Vermögen, die Naturkraft; das Vermögen, welches den Grund eines Besitzstandes ausmacht, das Kapital, der Fonds.

Grúndwachs, das, -wachses, ohne Mz.; das Wachs, welches den Zellen der Bienen zur Grundlage dient.

Grúndwahrheit, die, ~, Mz. ~en; die allgemeine Wahrheit, welche das Wesentliche einer Sache betrifft.

Grúndwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser im Innern der Erde, welches (häufig) durch unterirdische Kanäle mit größeren Gewässern in Verbindung steht.

Grúndwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Müll.:) die Vorrichtung, über welche das Wasser in den Gerinnen läuft.

Grúndwesen, das, ~s, ohne Mz.; das, was den Grund aller übrigen Dinge enthält.

Grúndwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; s. Stammwort.

Grúndzahl, die, ~, Mz. ~en; eine Zahl, welche den übrigen Zahlen zu Grunde liegt; die Hauptzahl, Kardinalzahl.

Grúndzehnte, der, ~n, Mz. ~n; der Zehnte, welcher (als Abgabe) von Grundstücken zu entrichten ist.

Grúndzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins von einem Grundstücke, welcher an den Grundherrn bezahlt wird.

Grúndzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der wesentliche Zug eines Buchstabens od. einer Zeichnung; (uneig.:) der wesentliche Teil einer Sache.

grünen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; grün werden, Blätter bekommen; grün sein, gedeihen; es grünt, es beginnt grün zu werden.

Grünfink, der, ~en, Mz. ~en; der Name der Goldammer von grünlicher Farbe, der Grünhänfling.

Grünitz, der, ~es, Mz. ~e; s. Kreuzschnabel.

Grünkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Gemüse, der grünblätterige Kohl.

Grünkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; die grünen Kräuter u. Gemüse. Der Grünkramhandel.

Grünkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; die frischen Kräuter, welche als Speise zubereitet werden.

grünlich, Ew. u. Uw.; ein wenig grün, ins Grüne fallend.

Grünling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Grünfink.

Grünmahd, die, ~, ohne Mz.; s. Grummet.

Grünrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; einer, der einen grünen Rock trägt; (i. d. U.:) der Jäger.

Grünschnabel, der, ~s, Mz. -schnäbel; s. Gelbschnabel.

Grünspan, der, ~(e)s, ohne Mz.; der grüne Überzug, mit dem sich das Kupfer an feuchter Luft bedeckt, das Kupfergrün (besonders das künstlich bereitete).

Grünspecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Specht von grüner Farbe, der Grasspecht.

grúnzen, r. nz. Z. m. h.; einen Ton von sich geben, wie ihn die Schweine hören lassen.

***Grúppe**, die, ~, Mz. ~n; die Zusammenstellung od. Ordnung mehrerer Sachen od. Personen nach ihrer Eigenart.

***gruppíeren**, r. z. Z. m. h.; in Gruppen (s. Gruppe) zusammenstellen, ordnen.

Grūs, der, Gruses, ohne Mz.; der Schutt; der Kohlenstaub, die Grude (s. d.).

Grūsel, der, ~s, ohne Mz.; die Furcht, der Abscheu.

grūselig, Ew. u. Uw.; einen Grusel empfindend od. verursachend.

grūseln, r. unp. (u. rz.) Z. m. h.; Grusel empfinden, sich fürchten: es gruselt mich (mir); ich grusele mich.

Grūß, der, ~es, Mz. Grüße; der Wunsch, welchen man jemandem beim Begegnen, bei der Ankunft od. beim Abschiede darbringt; die Worte, welche diesen Wunsch ausdrücken; das Zeichen, wodurch man einen Gruß ausdrückt, die Verbeugung, das Hutabziehen, das Kompliment; der Wunsch, den man durch einen anderen überbringen läßt, die Empfehlung: einen ~ od. Grüße bestellen.

grūßen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Gruß aussprechen, einen Gruß sagen lassen; den Hut abnehmen, eine Verbeugung machen.

Grütze, die, ~, ohne Mz.; das ausgehülste u. grob gemahlene Getreide; die aus demselben bereitete Speise; (uneig.:) der Verstand: er hat ~ im Kopfe.

Grützmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher Grütze gemahlen wird. Der Grützmüller.

Grützsuppe, die, ~, Mz. ~n; die Suppe, welche aus Grütze bereitet ist.

Grützwurst, die, ~, Mz. -würste; die mit Heidegrütze gefüllte Wurst.

***Guāno**, der, ~s, ohne Mz.; der (südamerikanische) Vogeldünger.

***Guardiān**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vorsteher (Abt) in Franziskaner- u. Kapuzinerklöstern; (in England:) der Stellvertreter des Bischofs.

Gúckauge, das, ~s, Mz. ~n; (im Scherze:) das Auge.

gúcken, r. 1) nz. Z. m. h.; sehen, neugierig ansehen; zum Vorschein kommen; 2) z. Z. m. h.; durch Gucken bewirken: sich die Augen blind ~.

Gúcker, der, ~s, Mz. ~; einer der guckt (s. gucken); das Guckfenster, kleine Fenster; das Augenglas, der Operngucker.

Gúckkasten, der, ~s, Mz. ~ u. -kästen; (ehemals auf Messen &c.:) der Kasten, in welchem Bilder befindlich waren, die man durch ein Vergrößerungsglas betrachtete.

***Guer(r)illa** (spr. gerílja), die, ~, Mz. ~s; die Streifschar, Bande. Der Guerillakrieg.

Gúgelhopf, Gúgelhupf, der, ~en, Mz. ~en; ein Backwerk.

***Guillotíne** (spr. giljotine), die, ~, Mz. ~n; die Köpfmaschine, das Fallbeil.

***guillotiníeren** (spr. giljo-), r. z. Z. m. h.; mittels der Guillotine (s. d.) hinrichten.

***Guinée** (spr. gine), die, ~, Mz. ~n; der Name einer englischen Goldmünze im Werte von 21 Mark.

***Guirlánde**; s. Girlande.

***Guitárre**; s. Gitarre.

***Gúlasch**, das, ~es, ohne Mz.; ein scharf gewürztes Fleischgericht, das Pfefferfleisch.

Gúlden, der, ~s, Mz. ~; eine Silbermünze von verschiedenem Werte.

Gülden, der, ~s, Mz. ~; (vlt.: im Meißnischen:) ein Geldstück im Werte von 21 Groschen.

gülden, Ew. u. Uw.; (vlt.:) s. golden.

Gültebrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in der Schweiz:) der Schuldbrief.

gültig, Ew. u. Uw.; was Geltung od. einen gewissen Wert hat, geltend.

Gültigkeit, die, ~, ohne Mz.; die

Eigenschaft einer Sache, wenn sie gültig ist.

*Gúmmi, das u. der, ~s, ohne Mz.; das Harz, Baumharz, aus dem viele Gegenstände (Bälle, Bänder, Schuhe rc.) verfertigt werden.

*Gummiarábikum, das, ~s, ohne Mz.; eine leimartige Flüssigkeit zum Kleben.

*Gummieláſtikum, das, ~s, ohne Mz.; das feste Gummi (zum Radieren rc.).

*gummíeren, r. z. Z. m. h.; mit aufgelöstem Gummiarabikum benetzen.

*Gúmmigutt, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine aus einem Pflanzenseit gewonnene Farbe.

*Gúmmiwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, in welchem Gummi aufgelöst worden ist.

Gúmpe, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) der Schlammkasten; (Geo.:) die Benennung von Teichen in den Alpen.

Gúndelrebe, die, ~, ohne Mz.; Gúndermann, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine dem Epheu ähnliche Heilpflanze, der Erdepheu.

Gúnst, die, ~, ohne Mz.; das Wohlwollen, die Geneigtheit: bei einem in ~ stehen; die Erlaubnis, Verstattung, Vergünstigung: einem eine ~ gewähren; zu ~en (zugunsten), zum Besten, zum Vorteile; mit ~, mit Verlaub, mit Unterstützung.

günstig, Ew. u. Uw.; wohlwollend gesinnt, gewogen: einem od. einer Sache ~ sein; vorteilhaft, der Absicht od. dem Wunsche gemäß, passend: die ~e Gelegenheit.

Günstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche eines anderen Gunst genießt, der Liebling, Favorit.

Gúr, die, ~, ohne Mz.; (Bergb.:) die im Wasser aufgelösten Mineralien.

Gúrgel, die, ~, Mz. ~n; die Speiseröhre; die Gegend am Halse, wo dieselbe liegt: einen bei der ~ fassen; die Kehle; alles durch die ~ jagen, sein Vermögen im Essen u. Trinken verprassen; einem das Messer an die ~ setzen, ihn zu etw. zwingen.

Gúrgelbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Adamsapfel.

gúrgeln, r. 1) z. Z. m. h.; den Hals mit Wasser ausspülen u. durch Ausstoßung des Atems dabei einen röchelnden Schall hervorbringen: den Hals ~; 2) unr. nz. Z. m. h.; Töne von sich geben, die aus der Gurgel kommen od. solchen ähneln.

Gúrgelwasser, das, ~s, ohne Mz.; das zum Gurgeln (s. gurgeln) des Halses bestimmte Wasser.

Gúrke, die, ~, Mz. ~n; die eßbare Frucht (v. länglicher Form u. grüner Farbe) eines Rankengewächses; dieses Rankengewächs selbst; der Gurkenkern: ~n säen; (uneig.:) die große u. dicke Nase.

gúrkenförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Gurke habend.

Gúrkenkern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Same der Gurke.

Gúrkensalat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus frischen, in dünne Scheibchen geschnittenen Gurken bereitete Salat.

Gúrre, die, ~, Mz. ~n; die alte od. schlechte Stute, das schlechte Pferd, die Mähre; (uneig.:) das gemeine Weib.

gúrren, r. nz. Z. m. h.; (v. Tauben:) einen dumpfen, gurgelnden Laut von sich geben; s. a. girren.

Gúrt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Binde um den Leib; das Band, welches den Sattel hält, der Sattelgurt; das breite Hanf- od. Flachsband; das Tragband.

Gúrtbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bettgestell, dessen Boden aus Gurten besteht.

Gürtel, der, ~s, Mz. ~; ein breites, mit einer Schnalle versehenes Band aus Seide, Leder rc., zum Zusammenhalten der Kleider am Leibe; die Gegend am Körper, wo man sich gewöhnlich gürtet.

Gürteltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Panzertier.

gürten, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einen Gürtel od. Gurt anlegen; (uneig.:) bereitmachen, rüsten.

Gürtler, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Handwerker, welcher Schnallen, Spangen rc. zu den Gürteln verfertigte; einer, der allerlei Verzierungen aus Messing (Knöpfe, Beschläge) verfertigt.

Gúsche, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) [der Mund.]

Gúß, der, Gusses, Mz. Güsse; die Handlung des Gießens (s. gießen); das flüssig gemachte Metall, welches in eine Form gegossen wird; der gegossene Gegenstand; (Br.:) so viel Wasser, als zu einem Gebräu erforderlich ist; der heftige, bald vorübergehende Regen, Regenguß; wie aus einem ~, vollkommen, untadelhaft, sehr gut; passend.

Gúßeisen, das, ~s, ohne Mz.; das gegossene Eisen.

Gúßloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Gießloch.

Gúßmutter, die, ~, Mz. -muttern; s. Gießmutter.

Gúßregen, der, ~s, Mz. ~; s. Platzregen.

Gúßstahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gegossene Stahl (im Gegensatz zum geschmiedeten).

Gúßstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein ausgehöhlter Stein od. eine eiserne Vorrichtung in den Küchen, durch welche das gebrauchte Wasser abgeführt wird, die Gosse.

Gúßware, die, ~, Mz. ~n; die von geschmolzenem Metall (besonders die aus geschmolzenem Eisen) in Formen gegossenen Sachen, das Gußwerk.

*Gústo, der, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Geschmack.

gút (besser, beste, s. d.), Ew. u. Uw.; was seiner Bestimmung entspricht, was dem Zwecke gemäß ist, was in seiner Art vollkommen ist (im Gegensatz zu schlecht); den Sinnen angenehm; wohlschmeckend; erwünscht, vorteilhaft; heilsam, tauglich; kunstgemäß; echt; von sanfter Gemütsart, sanftmütig, verträglich; freigebig; lieb, liebreich; gelungen, vollkommen; gesittet; günstig, gewogen; gefällig; stark, fest; brav; einem ~ sein, ihn liebhaben; etw. ~ sein lassen, es hingehen lassen, es nicht ahnden; einen ~ machen, ihn aussöhnen, ihn freundlich machen; ~ aussehen, ein wohl-

gebildetes Äußere, ein gesundes Ansehen haben; sich etw. zugute tun, sich einen Genuß, ein Vergnügen bereiten; sich etw. auf etw. zugute tun, auf etw. stolz sein, sich mit etw. rühmen; ~er Dinge sein, froh sein, vergnügt sein; etw. ~ behalten, etw. zugute haben, noch etw. bei einem zu fordern haben; kurz und ~, mit einem Worte, genug; ich sage es dir im ~en, ich sage es dir in Güte; in ~em ist mit ihr nicht auszukommen, gütiges Zureden hilft nichts bei ihr; eine Tat zum ~en wenden, ihre Folgen zu einem friedlichen od. versöhnlichen Ende führen.

Güt, das, ~(e)s, Mz. Güter; ein Ding, welches unsern Zustand vollkommener macht; das Eigentum, Vermögen; das Grundstück, Landgut, Bauerngut; (Kaufm.:) die Ware.

Gütachten, das, ~s, Mz. ~; das Urteil, welches kundgibt, was man in einer Sache für gut erachtet.

gütachtlich, Ew. u. Uw.; in Form eines Gutachtens.

gütartig, Ew. u. Uw.; von guter Art, gut geartet, gutmütig; (v. Krankheiten:) nicht lebensgefährlich. Die Gutartigkeit.

Gütbefinden, das, ~s, ohne Mz.; die Meinung, nach der etw. gut od. nützlich ist; nach ~, wie man es für gut befindet.

Gütchen, das, ~s, Mz. ~: das kleine Gut, kleine Grundstück, Landgut od. Bauerngut.

gütdenkend, Ew. u. Uw.; von guter Denkart.

Gütdünken, das, ~s, ohne Mz.; das mutmaßliche Urteil über die Beschaffenheit einer Sache; nach ~, wie es einem gut dünkt, nach Belieben.

Güte, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie gut ist; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie ihrem Zwecke entspricht, die gehörige Beschaffenheit, die Vollkommenheit; die Sanftmut, gute Gemütsart, Gütigkeit; die Gefälligkeit; sich an etw. eine ~ tun, sich einen angenehmen u. reichlichen Genuß an etw. verschaffen.

Gütedel, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Art Weinstöcke, welche große Trauben mit vollen, dünnhülsigen Beeren tragen, die einen guten Wein geben.

Gutenáchtgruß, der, ~es, Mz. -grüße; der Gruß, mit dem man eine gute Nacht wünscht.

Güterabfertigung, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) die Annahme u. Ausgabe von Frachtgütern; der Ort hierfür; die Güterexpedition.

Güteranschlag, der, ~(e)s, Mz. -anschläge; die Bestimmung des Wertes eines Gutes.

Güterbahnhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Bahnhof, von welchem nur Frachtgut befördert wird.

Güterbestätiger, der, ~s, Mz. ~; die eidlich verpflichtete Person, welche die ankommenden Waren in Empfang nimmt u. für ihre Weiterbeförderung sorgt, der Spediteur.

Güterexpeditiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; s. Güterabfertigung.

Gütergemeinschaft, die, ~, ohne Mz.; der gemeinschaftliche Besitz der Güter od. des Vermögens überhaupt u. dessen gemeinschaftliche Nutznießung.

Güterhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Landgütern.

Gütermasse, die, ~, Mz. ~n; das sämtliche bewegliche u. unbewegliche Vermögen einer Person.

Güterschuppen, der, ~s, Mz. ~; der Schuppen an Eisenbahnstationen zur Lagerung von Frachtgütern.

Gütertrennung, die, ~, Mz. ~en; der vor Gericht verhandelte Akt, nach welchem jedem Ehegatten die alleinige Verfügung über das in die Ehe eingebrachte Vermögen u. Gut selbständig zusteht: in ~ leben.

Güterwage, die, ~, Mz. ~n; die Wage, auf welcher Kaufmannsgüter gewogen werden.

Güterwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, auf welchem Güter fortgeschafft werden, der mit Kaufmannsgütern beladene Wagen, besonders Eisenbahnwagen.

Güterz, das, ~es, Mz. ~e: (Bergb.:) das reichhaltige, edle Erz.

Güterzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) die sämtlichen, in einer Reihe aneinander befestigten Güterwagen, welche mittels der Lokomotive fortgezogen werden.

gütgemeint, Ew. u. Uw.; was aus guter od. wohlwollender Gesinnung gesagt od. getan wird.

gütgesinnt, Ew. u. Uw.; eine gute Gesinnung habend.

Güthaben, das, ~s, Mz. ~; (Kaufm.:) das, was man von einem anderen noch zu fordern hat.

gütheißen, unr. z. Z. m. h.; genehmigen, billigen. Die Gutheißung.

Güthelt, die, ~, ohne Mz.; die gute Beschaffenheit, die Güte, die gute, sanfte Gemütsart.

gütherzig, Ew. u. Uw.; ein gutes Herz habend; gutwillig, weich. Die Gutherzigkeit.

gütig, Ew. u. Uw.; geneigt, das Beste anderer zu fördern, wohlwollend; gefällig.

Gütigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie gütig ist, die Güte, Gefälligkeit.

gütlich, Ew. u. Uw.; mit Güte, in der Güte, ohne Zwang; gütig; einen ~ behandeln, friedfertig, freundlich mit ihm verfahren; sich ~ tun, sich durch Speise od. Trank einen angenehmen Genuß verschaffen.

gütmachen, r. z. Z. m. h.; verbessern, ausgleichen; Gewinn erzielen: ich werde viel ~.

gütmütig, Ew. u. Uw.; s. gutherzig.

gütsagen, r. nz. Z. m. h.: bürgen, sich für jemanden verbürgen. Die Gutsagung.

Gütsbesitzer, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer eines Landgutes.

Gütsherr, der, ~n, Mz. ~en; der Herr od. Besitzer eines Land- od. Rittergutes.

Gütsherrschaft, die, ~, Mz. ~en; der Herr u. die Frau als Besitzer eines Land- od. Rittergutes; der Gutsherr.

*Guttapércha (spr. -pértscha), die, ~, ohne Mz.; der Name eines sehr festen Harzes, welches sich leicht erweichen u. zur Verfertigung verschiedener Gegenstände verwenden läßt.

Güttat, die, ~, Mz. ~en; die gute Tat, Wohltat.

güttätig, Ew. u. Uw.; wohltätig, freigebig. Die Guttätigkeit.

güttun, unr. nz. Z. m. h.; wohltun, richtig handeln; er hat nicht gutgetan, er hat leichtsinnig gehandelt, gelebt.

*Gutturälbuchstabe, der, ~ns, Mz. ~n; das Schriftzeichen des Lautes, welcher durch die Kehle ausgesprochen wird.

gütwillig, Ew. u. Uw.; bereit, anderen Gutes zu tun, gefällig, gütig; freiwillig. Die Gutwilligkeit.

*Gymnasiäl . . .; (in Zus.:) zum Gymnasium gehörend, es betreffend: der Gymnasiallehrer.

*Gymnasiást, der, ~en, Mz. ~en; der Schüler eines Gymnasiums.

*Gymnäsium, das, ~s, Mz. -sien; die höhere Lehranstalt.

*Gymnástiker, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Turnkunst; der Turner.

*gymnástisch, Ew. u. Uw.; die körperlichen Übungen betreffend, turnerisch, turnmäßig: ~e Übungen machen. Die Gymnastik.

*Gynäkologíe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Frauenkrankheiten.

H.

H, das, ~, Mz. ~; der achte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets, (der entweder mit einem starken Hauche ausgesprochen od. nur schwach od. gar nicht gehört wird, wenn er bloß die Stelle eines Dehnungszeichens vertritt).

há! Empfw.; es drückt Freude, Verwunderung od. Unwillen aus; es ist, mehrmals wiederholt, eine Nachahmung des Lachens.

Häär, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zarten, röhrenförmigen u. elastischen Fäden, womit die Haut der meisten Säugetiere u. mancher Teil des menschlichen Körpers (besonders der Kopf) bedeckt ist; das Kopfhaar; aufs ~, auf ein ~, ganz genau; bei einem ~, beinahe, es fehlte wenig; um ein ~, so wenig als ein Haar austrägt, um sehr Weniges, beinahe; sich in den ~en liegen, sich im Streite miteinander befinden; er hatte Schulden, daß ihm die ~e zu Berge standen, er hatte außerordentlich große Schulden.

Häärauffsatz, der, ~es, Mz. -aufsätze; der Kopfputz von falschen Haaren, die Haartour.

Häärband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das von Haaren geflochtene Band; das Band zum Binden der Kopfhaare.

Häärbesen, der, ~s, Mz. ~; der Besen von Schweinsborsten, der Borstbesen.

Häärbeutel, der, ~s, Mz. ~; ein kleiner seidener Beutel, in welchem ehemals die Männer ihre Hinterhauptshaare trugen; einen ~ haben, einen kleinen Rausch haben; sich einen ~ antrinken, sich berauschen.

häärbreit, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr schmal; knapp.

Häärbürste, die, ~, Mz. ~n; die Bürste zum Glattmachen des Kopfhaares.

Häärdecke, die, ~, Mz. ~n; die aus Haaren gewirkte Decke.

häären, r. 1) nz. (u. rz.) Z. m. h.; die Haare verlieren, (sich) hären; 2) z. Z. m. h.; von den Haaren befreien, abhaaren.

häärfein, Ew. u. Uw.; so fein wie ein Menschenhaar, sehr fein.

Häärflechte, die, ~, Mz. ~n; die Flechte von Haaren, das künstlich geflochtene Haar; ein Ausschlag, der an den behaarten Stellen sich zeigt.

häärförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Haares habend, fadenförmig.

Häärgras, das, -grases, Mz. -gräser; das sehr feine u. dicht verwachsene Gras. [ähnlich.]

hääricht, Ew. u. Uw.; den Haaren

häärig, Ew. u. Uw.; mit Haaren bewachsen; (uneig.; i. d. U.:) bedenklich, schlimm, unangenehm: das ist eine ~e Sache.

Häärkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der Kamm zum Auskämmen der Haupthaare, der Kamm.

häärklein, Ew. u. Uw.; klein wie ein Haar; (uneig.:) ganz genau, höchst umständlich.

Häärkräusler, der, ~s, Mz. ~: einer, der das Haar zu kräuseln versteht u. ein Geschäft daraus macht, der Haarkünstler, Friseur, Perückenmacher.

Häärlocke, die, ~, Mz. ~n; die natürliche od. künstliche Locke von Haaren.

Häärnadel, die, ~, Mz. ~n; ein hufeisenförmig zusammengebogenes Stück Draht zur Befestigung des Kopfhaares u. der Locken.

Häärnetz, das, ~es, Mz. ~e; das Netz, welches zum Putze od. zum Halt der Kopfhaare getragen wird.

Häärpinsel, der, ~s, Mz. ~; ein feiner, aus Haaren gefertigter Malerpinsel.

Häärpomade, die, ~, Mz. ~n; s. Pomade.

Häärring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring von Haaren mit (meist) goldner Fassung.

Häärsalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe zum Bestreichen der Haare, damit sie ein glattes Ansehen bekommen; die Salbe zum Färben der Haare.

häärscharf, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr scharf; sehr genau.

Häärschere, die, ~, Mz. ~n; eine Schere zum Verschneiden der Kopfhaare.

Häärschleife, die, ~, Mz. ~n; die Schleife von Haaren; eine Bandschleife, welche im Kopfhaare als Schmuck getragen wird.

Häärschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was man als Schmuck auf dem Kopfhaare trägt.

Häärseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Haaren zusammengedrehte Seil; die feine Schnur von Haaren, welche durch die Haut gezogen wird, um Eiterung zu bewirken.

Hāārseite, die, ~, Mz. ~n; die Seite eines Felles, wo sich die Haare befinden, die Narbenseite.
Hāārsieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; das feine, aus Pferdehaaren geflochtene Sieb.
Hāārsohle, die, ~, Mz. ~n; die aus Pferdehaaren gefertigte Sohle.
Haarspalterei, die, ~, Mz. ~en; die kleinliche Auslegung od. Deutelung.
Hāārspange, die, ~, Mz. ~n; eine Spange zum Befestigen der Kopfhaare, welche zugleich als Zierde dient.
Hāārstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; [s. Komet.]
hāārsträubend, Ew. u. Uw.; veranlassend, daß sich die Haare sträuben; (uneig.:) entsetzlich: eine ~e Geschichte.
Hāārtolle, die, ~, Mz. ~n; s. Tolle.
Hāārtour, die, ~, Mz. ~en; s. [Frisur.]
Hāārtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein aus Pferdehaaren gewebtes Tuch.
Hāārwachs, das, -wachses, ohne Mz.; das mit Talg u. wohlriechenden Ölen vermischte Wachs zum Bestreichen der Haare; das sehnige Ende der Muskeln von größeren Tieren.
Hāārwickel, der, ~s, Mz. ~; ein Stück zusammengedrehtes Papier od. ein mit Leder überzogenes Stück Draht zum Wickeln der Haare.
Hāārwuchs, der, -wuchses, ohne Mz.; das Wachsen der Haare; das Kopfhaar.
Hāārzirkel, der, ~s, Mz. ~; der mit einer Stellschraube versehene Zirkel, mit welchem man sehr genau messen kann.
Hābe, die, ~, ohne Mz.; das Besitztum, das Vermögen, die beweglichen Güter; Hab und Gut, das bewegliche u. unbewegliche Vermögen.
Hābedank, der, ~(s), ohne Mz.; der Ausdruck des Danksagens (besonders in Nachrufen).
hāben, unr. 1) Hilfszw. m. h.; es dient zur Bildung der Formen der Vergangenheit: ich habe gelesen; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; in der Hand halten, halten, bei sich tragen, an sich tragen; enthalten; hinnehmen, empfangen, bekommen; zu eigen haben, besitzen; empfinden: Schmerzen ~; gern ~, gern sehen, lieb haben; zu danken ~, Dank schuldig sein; zu leben ~, so viel besitzen od. verdienen, daß man davon leben kann; das Fieber ~, am Fieber leiden; es hat nichts auf sich, es hat nichts zu bedeuten, es bringt keinen Nachteil; ich habe keinen Pfennig daran, ich gewinne keinen Pfennig dabei, ich habe keinen Vorteil davon; er hat zu schreiben, er ist mit Schreiben beschäftigt, er muß schreiben; er will es so ~, er verlangt es so, er besteht darauf; er will es nicht Wort ~, er will es nicht eingestehen, nicht zugeben; habe Nachsicht, sei nachsichtig, übe Nachsicht aus; es hat keine Gefahr, es ist keine Gefahr vorhanden, es ist nichts zu fürchten; 3) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) wichtig tun; ängstlich tun; es hat sich was, es ist nicht wahr, es ist Unsinn.
Hāben, das, ~s, ohne Mz.; (Kaufm.:) das Guthaben (im Gegensatz zum Soll).
Hābenichts, der, ~, Mz. ~ u. -nichtse; (spöttisch:) einer, der nichts besitzt, kein Geld, kein Vermögen hat.
Hāber, der, ~s, ohne Mz.; s. [Hafer.]
Hāberecht, der, ~ u. ~s, Mz. ~(e); einer, der stets Recht haben will od. Recht zu haben behauptet.
Hāberfeldtreiben, das, ~s, ohne Mz.; eine Art Volksjustiz.
Hābgier, die, ~, ohne Mz.; die heftige Begierde, etw. zu besitzen, die Sucht, viel zu besitzen, die Habsucht.
hābgierig, Ew. u. Uw.; Habgier besitzend u. zeigend, habsüchtig.
hābhaft, Ew. u. Uw.; einer Sache ~ werden, sie in seinen Besitz, in seine Gewalt bekommen, sie erlangen.
Hābicht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Raubvogels; (uneig.:) der habsüchtige Mensch.
Hābichtsauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge eines Habichts; (uneig.:) das sehr scharfe Auge.
Hābichtsnase, die, ~, Mz. ~n; die gekrümmte, gebogene Nase, die Adlernase.
*__habilitīeren__, r. rz. Z. m. h.; seine Fähigkeit beweisen; (von Lehrern an Hochschulen:) sich durch eine Schrift u. öffentliche Disputation das Recht erwerben, Vorlesungen zu halten. Die Habilitation od. Habilitierung.
*__Habīt__, das, ~s, Mz. ~e; die Kleidung; das Kleid, der Anzug.
*__Habitué__ (spr. abitüē), der, ~s, Mz. ~s; der regelmäßige Besucher, der Stammgast.
*__habituéll__, Ew. u. Uw.; zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt.
*__Hābitus__, der, ~, ohne Mz.; der Zustand, die Gewohnheit; das äußere Benehmen; die Körperhaltung.
Hābschaft, die, ~, Mz. ~en; das [Besitztum.]
Hābseligkeit, die, ~, Mz. ~en; alles, was man besitzt, die Habe, das ganze Vermögen.
Hābsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Habgier.
hābsüchtig, Ew. u. Uw.; s. [habgierig.]
*__Haché__ (spr. haschē), das, ~s, Mz. ~s; s. Haschee.
Háchel, die, ~, Mz. ~n; s. Achel.
Háchse, die, ~, Mz. ~n; der Kniebug (besonders an den Hinterbeinen vierfüßiger Tiere).
Hácht, die, ~, Mz. ~en; (ndd.:) die Hachel.
Háck, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das Kleingehackte; ~ und Pack, alles untereinander, Pöbel aller Art.
Háckblock, der, ~(e)s, Mz. -blöcke; der Block od. Klotz, auf welchem gehackt wird.
Háckbord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der oberste Teil am Hinterteile des Schiffes, das Heck.
Hácke, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Hackens (s. hacken), das Behacken des Weines; (mit Mz. ~n:) das Werkzeug zum Aufhacken der Erde, der Karst; (i. d. U.:) die Ferse, der Hacken; der Teil eines Strumpfes od. Schuhes, welcher die Ferse bedeckt, der Hacken: einem auf die ~n treten; einem auf den ~n sein, dicht hinter einem

hergehen; einen genau beobachten; sich auf die ~n machen, (i. d. U.:) sich fortbegeben, weggehen.

Hack(e)brett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Brett, auf dem Fleisch, Gemüse 2c. gehackt wird.

hacken, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; in kleine Stücke zerhauen; mit der Hacke bearbeiten, behacken; (v. Vögeln:) mit dem Schnabel bearbeiten; 2) rz. Z. m. h.; sich mit der Hacke verletzen; (v. der Milch:) gerinnen, zusammenlaufen.

Hacken, das, ~s, ohne Mz.; das wiederholte u. andauernde Hacken (s. hacken).

Hacken, der, ~s, Mz. ~; (s. u. Hacke).

Hacker, der, ~s, Mz. ~; einer, der hackt.

Häckerling, der, ~(e)s, ohne Mz.; das klein geschnittene Stroh, welches als Futter für Pferde u. Rindvieh dient, der Häcksel; er hat ~ im Kopfe, (i. d. U.:) er ist sehr dumm.

Häckerlingsbank, die, ~, Mz. -bänke; ein Schneidewerkzeug zum Schneiden des Strohes zu Häckerling.

Hackklotz, der, ~es, Mz. -klötze; s. Hackblock.

Hackmesser, das, ~s, Mz. ~; ein breites Messer zum Zerhacken des Fleisches 2c.

Hacksch, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) das männliche Schwein, der Eber; (uneig.:) der schmutzige u. unreinliche Mensch; der Zotenreißer.

hackschen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) Zoten reißen.

Häcksel, der u. das, ~s, ohne Mz.; s. Häckerling.

Häckselbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Häckerlingsbank.

Hader, der, ~s, Mz. ~n; das alte, zerrissene Stück Leinwand, Zeug, Tuch 2c., der Lumpen; (ohne Mz.:) der heftige Wortwechsel, der Zank; die Zwietracht.

Had(e)rer, der, ~s, Mz. ~; der zänkische Mensch, der Zänker.

Haderlump, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Hadern od. Lumpen sammelt; der Mensch mit zerrissenen Kleidern, der liederliche Mensch; der Haderlumpen (s. d.).

Haderlumpen, der, ~s, Mz. ~; der Lumpen, der Hader.

hadern, r. nz. Z. m. h.; zanken, sich streiten; zürnen.

Hadersammler, der, ~s, Mz. ~; s. Haderlump.

hadersüchtig, Ew. u. Uw.; zanksüchtig, streitsüchtig. Die Hadersucht.

Hafen, der, ~s, Mz. Häfen; die Bucht an der See, wo Schiffe vor Anker liegen können; (uneig.:) der Ruheort, der Zufluchtsort; (obd.:) der Topf.

Hafenaufseher, der, ~s, Mz. ~; ein Beamter, welcher über die Sicherheit u. Ordnung in einem Hafen wacht, der Hafenmeister.

Hafendamm, der, ~(e)s, Mz. -dämme; der Damm vor einer Bucht, die Mole.

Hafengast, der, ~es, Mz. -gäste; der fahrende Schiffer, welcher in einen Hafen eingelaufen ist.

Hafengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Hafenzoll.

Hafenkette, die, ~, Mz. ~n; die Kette, welche den Eingang in einen Hafen verschließt.

Hafenmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Hafenaufseher.

Hafenstadt, die, ~, Mz. -städte; eine Stadt, bei welcher sich ein Hafen befindet.

Hafenzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; der Zoll, die Abgabe, welche für die in den Hafen einlaufenden Schiffe entrichtet wird.

Hafer, der, ~s, ohne Mz.; eine Getreideart, welche längliche, an den Enden spitze Körner trägt u. als Futter besonders für die Pferde dient, der Haber; der ~ sticht ihn, (sprw.:) er ist sehr ausgelassen, sehr übermütig.

Haferbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier aus Hafermalz bereitet.

Haferboden, der, ~s, ohne Mz.; das Stück Land, welches zum Haferbau tauglich ist; (Mz. ~ u. -böden:) ein Boden zur Aufbewahrung des Hafers.

Haferbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Hafermehl gebackene Brot.

Hafergrieß, der, ~es, ohne Mz.; der aus Hafer bereitete Grieß.

Hafergrütze, die, ~, ohne Mz.; die aus Hafer bereitete Grütze.

Haferkorn, das, ~(e)s, Mz. -körner; der Samen des Hafers.

Hafermalz, das, ~es, ohne Mz.; das aus Hafer bereitete Malz.

Hafermehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Haferkörnern bereitete Mehl.

Haferpflaume, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Pflaumen, die zur Zeit der Hafererernte reif werden.

Haferschleim, der, ~(e)s, ohne Mz.; die dicke, schleimige Brühe von gekochter Hafergrütze.

Haferspreu, die, ~, ohne Mz.; die Spreu von ausgedroschenem Hafer.

Haferstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Stroh von gedroschenem Hafer.

Haferstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Hafer besäte Stück Feld.

Hafertrank, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Haferschleim.

Haff, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) die Meeresbucht, Bucht.

Hafner, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Töpfer.

Haft, die, ~, ohne Mz.; die gefängliche Verwahrung; das Gefängnis.

Haft, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); das, womit eine Sache an einer anderen haftet; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie haftet: das Ding hat keinen ~.

Haft, der u. das, ~(e)s, Mz. ~(e)n; die Eintagsfliege.

haftbar, Ew. u. Uw.; zu haften (s. d.) verpflichtet; verantwortlich.

Haftbefehl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Befehl zur Verhaftung.

Haftbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Steckbrief.

haften, r. nz. Z. m. h.; hangen bleiben, festhalten; bürgen, gutsagen: ich werde für ihn ~; es haftet bei ihm nichts, es bleibt ihm nichts im Gedächtnisse, er merkt nichts.

Haftgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Angeld, Mietgeld.

Haftpflicht, die, ~, ohne Mz.; die Pflicht, einen eingetretenen Schaden zu ersetzen.

Hag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zaun von lebenden Gewächsen, die Hecke; der Busch.

Hagapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der wilde Apfel; die Hagebutte.

Hāgebuche, die, ~, Mz. ~n; die kleine, strauchartig wachsende Buche.

Hāgebutte, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des wilden Rosenstrauches, die Hanbutte, Hainbutte.

Hāgedorn, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); ein wild wachsender Strauch mit Stacheln.

Hāgel, der, ~s, ohne Mz.; kleine Stückchen Eis, welche aus der Luft herabfallen, die großen Schloßen; (uneig.:) die Menge: der ~ von Steinen.

hāgeldicht, Ew. u. Uw.; so dicht wie herabfallender Hagel; in großer Menge.

Hāgelgans, die, ~, Mz. -gänse; s. Halgans.

hāgeln, r. unp. Z. m. h.; es hagelt, es fällt Hagel herab; es hagelte Steine, die Steine kamen in großer Menge.

Hāgelschauer, der, ~s, Mz. ~; das schnell vorübergehende Hagelwetter.

Hāgelwetter, das, ~s, ohne Mz.; das mit Hagel begleitete Wetter, das Schloßenwetter.

hāger, Ew. u. Uw.; wenig Fleisch habend; (vom tierischen Körper:) mager, abgezehrt. Die Hagerkeit.

hāgern, r. nz. Z. m. h.; hager werden.

Hāgerose, die, ~, Mz. ~n; der wilde Rosenstrauch, die wilde Rose.

Hāgestolz, der, ~en u. ~es, Mz. ~e(n); die bejahrte, unverheiratete Person männlichen Geschlechts, der Junggeselle.

hahā! Empfw.; es drückt Hohn od. Verwunderung aus.

Hāher, der, ~s, Mz. ~; der Name eines den Elstern od. Raben ähnlichen Raubvogels.

Hāhn, der, ~(e)s, Mz. Hähne; das Männchen unter den Vögeln; das Männchen des Hühnergeschlechts, der Haushahn; es kräht kein ~ danach, (sprw.:) es bekümmert sich kein Mensch darum; die Wetterfahne in Gestalt eines Hahnes; (bei Gewehren:) der Teil am Flintenschlosse, welcher beim Abdrücken die Entladung bewirkt; (an der Wasserleitung, an Fässern 2c.:) die Vorrichtung, durch welche das Ablaufen der Flüssigkeit bewirkt wird; der rote ~, die Feuersbrunst; der ~ im Korbe sein, besonders bevorzugt sein, der einzige Mann in einer Damengesellschaft sein.

Hāhnbalken, der, ~s, Mz. ~; s. Hahnenbalken.

Hāhnbuche, die, ~, Mz. ~n; s. Hagebuche.

hāhn(e)büchen, Ew. u. Uw.; von der Hahnbuche, aus derselben gemacht; (uneig.:) sehr grob, unerhört.

Hāhnenbalken, der ~s, Mz. ~; der Balken, welcher die Dachsparren im Giebel eines Hauses zusammenhält.

Hāhnenei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das sehr kleine Hühnerei.

Hāhnenfuß, der, ~es, ohne Mz.; der Name eines Pflanzengeschlechts.

Hāhnenhode, die, ~, Mz. ~n; der Name einer kleinen Pflaumenart, die Kornelkirsche.

Hāhnenkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der rote Fleischauswuchs auf dem Kopfe des Hahnes; der Name einer Pflanze; (beim Menschen:) die längeren hervorragenden Haare in der Mitte des Vorderkopfes.

Hāhnenkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf zweier abgerichteter Hähne; (uneig.:) der unbedeutende u. lächerliche Streit, welcher mit großem Gepränge geführt wird.

Hāhnenruf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Krähen des Hahnes am frühen Morgen.

Hāhn(en)schrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Krähen des Haushahnes, das Hahnengeschrei.

Hāhnensporn, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -sporen; der hornartige, spitzige Auswuchs am Fuße des Hahnes.

Hāhnentritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Treten des Hahnes auf die Henne bei der Befruchtung; die in den Spitzen des Eiweißes befindliche knotige Eiweißmasse; (bei Pferden:) der Spat (s. d.).

Hāhnker, der, ~s, Mz. ~; der Bienenschwarm, welcher auf ein anderes, verlassenes Gewirk gesetzt wird.

Hāhnrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schimpfliche Benennung eines Ehemannes, dessen Gattin heimlich die eheliche Treue verletzt hat, der Hörnerträger. Die Hahnreischaft.

Haī, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Haīfisch**, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines sehr großen Raubfisches im Meere.

Haīn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gepflegte Wald, das Gehölz, Lustgehölz, der Lustwald.

Haīnbutte, die, ~, Mz. ~n; s. Hagebutte.

Haīroche, der, ~n, Mz. ~n; der Name einer Art Rochen im mittelländischen Meere.

Häkchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Haken; das Zeichen eines Häkchens, das Auslassungszeichen, der Apostroph (').

Häkeisen, das, ~s, Mz. ~; (Zinng.:) ein Drehstahl zum Ausdrehen hohler Gefäße.

Häkelarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit des Häkelns (s. häkeln); die durch Häkeln verfertigte Sache; das gehäkelte Maschengewebe.

Häkeleī, die, ~, Mz. ~en; die Häkelarbeit (s. d.); (uneig.:) die gesuchte Zänkerei.

häk(e)lig, Ew. u. Uw.; mit Häkchen versehen; (uneig.:) schwierig, kitzlich, bedenklich.

häkeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit kleinen Haken festmachen; ein netzartiges od. spitzenartiges Maschengewebe mit der Häkelnadel verfertigen: einen Geldbeutel ~; (uneig.:) necken, sticheln.

Häkelnadel, die, ~, Mz. ~n; eine Nadel, mit welcher gehäkelt wird.

Hāken, der, ~s, Mz. ~; ein an dem einen Ende krumm gebogenes Ding, mit welchem man etw. herbeiziehen, od. an welches man etw. aufhängen kann; das Ding hat seinen ~, (sprw.:) die Sache hat ihre Schwierigkeit, es ist ein Hindernis vorhanden; er hat einen ~ auf mich, er grollt mir; einer der scharfen Zähne des Pferdes, welche es im fünften Jahre bekommt; (Drchs.:) ein Drehstahl, um etw. auszudrehen od. hohl

zu drehen; ein räderloses Gerät zum Ackern; (ehemals:) eine Art großer u. schwerer Gewehre, die vier Lot Blei schossen u. beim Abfeuern in einem am Schafte befindlichen Haken ruhten, die Hakenbüchse.

häken, r. z. Z. m. h.; mit einem Haken herbeiziehen, mit einem Haken anfassen.

Häkenband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Türband, Fensterband 2c., welches sich um eine Angel bewegt.

Häkenbüchse, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Haken).

häkenförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Hakens habend, gekrümmt, gebogen.

Häkenlachs, der, -lachses, Mz. -lachse; das Männchen des Lachses, welches einen hakenförmigen Auswuchs am Maule hat.

Häkenpflug, der, ~(e)s, Mz. -pflüge; der Pflug mit einer breiten Hakenschar (statt der Pflugschar).

Häkenrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; (Uhrm.:) ein Rad, dessen Zähne kleinen Haken gleichen, das Steigrad.

Häkenschar, die, ~, Mz. ~en; die zweischneidige od. dreieckige Schar am Hakenpfluge.

Häkenschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der Schlüssel, welcher einen Haken statt des Bartes hat, der Dieterich.

Häkenschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Schütze, welcher mit einer Hakenbüchse (s. u. Haken) bewaffnet war.

Häkenspieß, der, ~es, Mz. ~e; der mit einem Widerhaken versehene Spieß, die Harpune.

Häkenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der am obern Ende gekrümmte od. mit einem Haken versehene Stock.

Häkenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Haken.

Häker, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) der Bauer, welcher nur so viel Land besitzt, als er mit dem Haken bearbeiten kann.

Häkergut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut eines Hakers (s. d.).

häkicht, Ew. u. Uw.; einem Haken ähnlich, wie ein Haken gestaltet.

häkig, Ew. u. Uw.; mit einem od. mehreren Haken versehen.

***Halalī (Halāli)**, das, ~s, Mz. ~s; (Jäg.:) der Ruf beim Erlegen eines Wildes (besonders des Hirsches): ~ blasen.

hálb, Ew. u. Uw.; es bezeichnet einen von zwei gleichen Teilen, aus denen ein Ganzes besteht: die ~e Elle, der ~e Apfel; s. a. die mit halb zusammengesetzten Ordnungszahlen, Eigenschafts- u. Hauptwörter: anderthalb 2c., halbjährlich 2c., Halbstiefel 2c.; unvollständig, nicht ganz: die Flasche ist nur ~ voll; mittelmäßig.

Hálbärmel, der, ~s, Mz. ~; der Ärmel, welcher nur den obern Teil des Armes bedeckt.

Hálbatlas, der, -atlasses, ohne Mz.; ein Stoff, dessen Kette aus Seidenfäden, der Einschlag aber aus Wolle besteht.

Hálbbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bauer, welcher nur halb soviel Land, als zu einem vollständigen Bauerngute erforderlich ist, besitzt (im Gegensatz zum Vollbauer).

Hálbbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schwache, dünne Bier.

Hálbbildung, die, ~, ohne Mz.; die unvollkommene geistige od. gesellschaftliche Ausbildung.

hálbblind, Ew. u. Uw.; auf einem Auge blind; (uneig.:) beinahe blind.

Hálbblut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abkömmling von zwei Pferden verschiedener Rasse.

Hálbbruder, der, ~s, Mz. -brüder; s. Stiefbruder.

hálbbürtig, Ew. u. Uw.; nicht vollbürtig, einen anderen ehelichen Vater od. eine andere eheliche Mutter habend.

Hálbdunkel, das, ~s, ohne Mz.; s. Dämmerung.

Hálbedelstein, der, ~e(s), Mz. ~e; s. Achat.

... halben; es steht nur in Zus. für wegen: meinethalben, dessenthalben 2c.

hálber, Vw.; es steht stets hinter dem Hauptworte u. erfordert den 2. Fall; es steht für: wegen: der Ehre ~, Alters ~: es steht mit derselben Bedeutung in Zus.: ehrenhalber 2c.

Hálberbe, der, ~n, Mz. ~n; der Erbe, welcher bloß die Hälfte des Nachlasses erbt.

Hálbfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster, welches mehr breit als hoch od. ebenso breit als hoch ist.

Halbfránzband, der, ~(e)s, Mz. -bände; der Bucheinband, dessen Rücken u. Ecken aus Leder bestehen.

Hálbgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der keine gründlichen wissenschaftlichen Kenntnisse besitzt, der sich nur oberflächliche Kenntnisse in den Wissenschaften erworben hat.

Hálbgeschoß, das, -geschosses, Mz. -geschosse; das Geschoß (Stockwerk), welches nur halb so hoch als ein gewöhnliches Geschoß ist, das Entresol.

Hálbgeschwister, die, ~, ohne Ez.; s. Stiefgeschwister.

Hálbgott, der, ~(e)s, Mz. -götter; (Myth.:) ein Wesen, welches nur zur Hälfte ein Gott ist; (uneig.:) der Held.

Hálbheit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie nur halb ist; die Unvollständigkeit, Mittelmäßigkeit.

Hálbhüfner, der, ~s, Mz. ~; der Bauer, welcher bloß eine halbe Hufe Acker besitzt.

halbīeren, r. z. Z. m. h.; in zwei gleiche Teile teilen.

Hálbinsel, die, ~, Mz. ~n; ein Stück Land, welches zur Hälfte od. größtenteils von Wasser umgeben ist.

hálbjährig, Ew. u. Uw.; ein halbes Jahr alt.

hálbjährlich, Ew. u. Uw.; was aller halben Jahre geschieht.

Hálbkenntnis, die, ~, Mz. -nisse; die unvollkommene Kenntnis.

Hálbkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; die Hälfte eines Kreises, der Halbzirkel.

Hálbkugel, die, ~, Mz. ~n; die halbe Kugel; die Hälfte der Erdkugel, die Hemisphäre.

Hálbkutsche, die, ~, Mz. ~n; die Kutsche, die nur halb bedeckt (vorn offen) ist.

hálblaut, Ew. u. Uw.; nicht ganz laut; schüchtern.

hálbleinen, Ew. u. Uw.; zur Hälfte aus Leinengarn gewebt. Die Halbleinwand.

Hálbmast, der, ~es, Mz. ~en; der halbe Mast; die Fahnen auf ~ hissen, sie (zum Zeichen der Trauer) in der Mitte des Mastes befestigen.

Hálbmast, die, ~, ohne Mz.; die Buchmast (s. d.).

Hálbmeister, der, ~s, Mz. ~; (Kav.:) der erste od. oberste Gehilfe des Scharfrichters, der oberste Abdecker.

Hálbmesser, der, ~s, Mz. ~; der halbe Durchmesser eines Kreises.

Hálbmetall, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Metallart, welche im Feuer flüchtig ist u. mit dem Hammer sich nicht bearbeiten läßt.

Hálbmond, der, ~(e)s, Mz. ~e; die halberleuchtete Mondscheibe; das Zeichen eines halben Mondes; das türkische Wappenbild; unter dem ~, unter der Fahne der Türkei.

Hálbpacht, die, ~, Mz. ~en; die Pacht eines Gutes, bei welcher statt der einen Hälfte des Zinses Früchte der Gutsäcker gegeben werden.

Hálbpart, der, ~(e)s, ohne Mz.; der halbe Teil; mit einem halbpart machen, mit ihm teilen.

hálbpfündig, Ew. u. Uw.; ein halbes Pfund schwer, ein halbes Pfund enthaltend.

Hálbporzellan, das, ~(e)s, Mz. ~e; das unechte Porzellan, das Steingut.

hálbrechts, Uw.; (Mil.:) nicht völlig rechts, mit halber Wendung rechts.

hálbrund, Ew. u. Uw.; nicht völlig rund, nur auf einer Seite rund.

Hálbschatten, der, ~s, Mz. ~; (Mal.:) der Übergang des Lichtes in Schatten.

Hálbscheid, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Hälfte.

Hálbschlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der leise Schlaf, der halbwache Schlafzustand.

hálbschürig, Ew. u. Uw.; (v. der Wolle:) geschoren, wenn sie erst die Hälfte der gewöhnlichen Länge erreicht hat; (uneig.:) unzeitig; oberflächlich; mittelmäßig.

Hálbschwester, die, ~, Mz. ~n; die Stiefschwester.

Hálbseide, die, ~, ohne Mz.; ein seidener Faden od. ein seidenes Gewebe, welches zur Hälfte mit Baumwolle rc. gemischt ist.

hálbseiden, Ew. u. Uw.; halb von Seide u. halb von Baumwolle.

Hálbstiefel, der, ~s, Mz. ~; der Stiefel, dessen Schaft bloß bis an die Knöchel od. etw. darüber reicht.

hálbstündig, Ew. u. Uw.; eine halbe Stunde lang dauernd.

hálbstündlich, Ew. u. Uw.; was aller halben Stunden geschieht.

Hálbton, der, ~(e)s, Mz. -töne; (Tonk.:) die chromatische halbe Stufe; (Mal.:) die Mittelfarbe zwischen Licht u. Schatten.

hálbtot, Ew. u. Uw.; so krank, daß der Tod jeden Augenblick erfolgen kann; (uneig.:) im höchsten Grade verwundert od. erschrocken.

Hálbtuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das tuchartige Zeug, der Kasimir.

Hálbverdeck, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Raum in einem Schiffe, welcher unter dem Vorderdecke befindlich ist.

hálbwegs, Uw.; in der Hälfte des Weges; (uneig.:) mittelmäßig, einigermaßen.

Hálbwelt, die, ~, ohne Mz.; die Personen (besonders weibliche) von zweifelhaftem Rufe, die Demimonde.

hálbwüchsig, Ew. u. Uw.; nicht völlig erwachsen.

Hálbzirkel, der, ~s, Mz. ~; s. Halbkreis.

Hálde, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die steile Seite eines Berges; die Anhöhe, der Hügel; (Bergb.:) der Hügel von taubem Gestein.

hälen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Schff.:) ziehen, ein Tau ziehen.

Hälfte, die, ~, Mz. ~n; der halbe Teil eines Ganzen; (uneig.:) die Ehehälfte (s. d.).

Hálfter, die, ~, Mz. ~n; **Hálfter**, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Zaum ohne Gebiß, um Pferde, Kühe rc. im Stalle anzubinden.

Hálftergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geldgeschenk, welches der Pferdeknecht des Verkäufers eines Pferdes vom Käufer bekommt.

Hálfterkette, die, ~, Mz. ~n; die Kette, welche an der Krippe befestigt ist u. mit der Halfter verbunden wird.

hálftern, r. z. Z. m. h.; mit einer Halfter versehen; mit der Halfter an die Krippe befestigen, anhalftern.

Hálfterriemen, der, ~s, Mz. ~; der an der Halfter befindliche Riemen zum Anbinden eines Pferdes.

Hálgans, die, ~, Mz. -gänse; die magere Gans, die Hagelgans.

Háll, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schall.

Hállbursch(e), der, ~en, Mz. ~en; der Arbeiter in einem Salzbergwerke.

Hálle, die, ~, Mz. ~n; der bedeckte Ort, der überdachte Raum, der entweder aller Wände entbehrt u. nur Säulen aufweist, od. nur teilweise mit Wänden versehen ist; das öffentliche Gebäude, worin mehrere ihre Waren feilbieten, das Kaufhaus.

***hallelúja(h)**, ein hebräisches Wort; es bedeutet: „Lobet den Herrn".

***Hallelúja(h)**, das, ~(s), Mz. ~s; der Lobgesang.

hállen, r. nz. Z. m. h.; s. schallen.

Hállgraf, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Oberaufseher über das Salzwesen.

Hálljahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei den Juden:) das fünfzigste Jahr, das Jubeljahr.

Háll(l)eute, die, ~, ohne Ez.; die Arbeiter in den Salinen.

hallō! Epfw.; es dient dazu, jemanden zu ermuntern, zum Aufstehen, Fortgehen rc. zu bewegen od. ihn anzurufen, ihn aufmerksam zu machen.

Hallō, das, ~s, Mz. ~s; der Ausruf hallo!; (uneig.:) der Lärm, Skandal; das Aufsehen: die Sache rief ein großes ~ wach.

Hallōren, die, ~, ohne Ez.; die Arbeiter in den Salinen zu Halle a. S., die Hallburschen.

*Halluzinatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Sinnestäuschung.

Hálm, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); der hohle Stengel der grasartigen Gewächse, besonders des Getreides.

hálmen, r. nz. Z. m. h.; in Halme schießen, Halme bekommen.

Hálmendach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; s. Strohdach.

...halmig; (in Zus.:) Halme habend: ein=, mehrhalmig &c.

Háls, der, Halses, Mz. Hälse; der Teil am tierischen Körper, welcher sich zwischen Kopf u. Rumpf befindet; der innere Teil des Halses, die Gurgel; die Luftröhre; der Teil eines Hemdes &c., welcher am Halse zugebunden od. zugeknöpft wird; der dünne u. längere Teil irgend eines Dinges: der Geigenhals &c.; der dünne obere Teil an einer Flasche; über ~ und Kopf, in der größten Eile; sich etw. vom Halse schaffen, sich von etw. Lästigem befreien; bis an den ~ in Arbeit, Schulden &c. stecken, von Arbeit, Schulden &c. überhäuft sein; einem über den ~ kommen, ihn unwillkommen überraschen; einem auf dem Halse sitzen, ihn durch seine langdauernde Anwesenheit belästigen; sich einem an den ~ werfen, sich ihm aufdrängen; einen auf dem Halse haben, von ihm belästigt werden; einen langen ~ machen, neugierig nach etw. sehen; einem den ~ stopfen, ihn zum Schweigen bringen, ihn satt machen; einem den ~ brechen, ihn durch Zerbrechen der Halswirbelknochen töten; (uneig.:) ihn zu Grunde richten; aus vollem Halse lachen &c., mit lauter Stimme lachen &c.

Hálsabschneider, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Wucherer, Betrüger.

Hálsband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band, welches zur Zierde, um den Hals gebunden wird; der lederne Riemen, metallene Ring &c. für Hunde, um sie anbinden zu können.

Hálsbinde, die, ~, Mz. ~n; die Binde, welche man um den Hals od. Kragen herum befestigt, die Krawatte.

hálsbrechend, hálsbrecherisch, Ew. u. Uw.; mit Lebensgefahr verbunden, höchst gefährlich.

Hálse, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) das Halsband des Jagdhundes; (Schff.:) ein Teil des Segels.

Hálseisen, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der eiserne Reif, welcher Verbrechern um den Hals gelegt wurde, der Pranger.

hálsen, r. 1) z. Z. m. h.; umarmen, umhalsen; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; (Schff.:) vor dem Winde wenden.

Hálsentzündung, die, ~, Mz. ~en; die Entzündung im Halse.

Hálsgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) ein Gericht, welches über Leben u. Tod erkannte, das peinliche Gericht.

Hálsgeschmeide, das, ~s, Mz. ~; das Geschmeide, welches man um den Hals trägt; (uneig.:) das Halseisen (s. d.).

Hálsgeschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; das am od. im Halse befindliche Geschwür.

...halsig; (in Zus.:) einen Hals habend: kurz=, dickhalsig &c.

Hálskette, die, ~, Mz. ~n; eine Kette (von Gold, Perlen &c.), welche als Zierde um den Hals getragen wird.

Hálsklammer, die, ~, Mz. ~n; s. Halseisen.

Hálskragen, der, ~s, Mz. ~; der Kragen aus Leinwand &c. um den Hals; der Spitzenkragen.

Hálskrause, die, ~, Mz. ~n; die Krause, welche um den Hals getragen wird.

Hálssache, die, ~, Mz. ~n; (Rcht.:) ein Vergehen, welches die Todesstrafe nach sich zieht, das Kapitalverbrechen.

Hálsschelle, die, ~, Mz. ~n; s. Halseisen.

Hálsschleife, die, ~, Mz. ~n; die Schleife am Halse zur Zierde.

hálsstarrig, Ew. u. Uw.; geneigt, bei seiner Meinung vorsätzlich zu beharren, unbeugsam, hartnäckig. Die Halsstarrigkeit.

Hálsstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Fl.:) das Stück Fleisch vom Halse eines geschlachteten Tieres; der Teil einer Rüstung, welcher den Hals beschützt.

Hálstuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das Tuch, welches zur Bekleidung des Halses dient.

Hálsweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmerz am od. im Halse.

Hálswirbel, der, ~s, Mz. ~; einer der oberen Wirbel des Rückgrates, welche das Genick bilden.

Hált, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, wenn man etw. hält (s. halten), das Innehalten; das Zurückhalten; das, wodurch etw. gehalten wird, od. woran man sich festhält; die Festigkeit, Dauer: es hat keinen ~; ~ machen, anhalten, stehen bleiben; unterbrechen; aufhören.

hált! Empfw.; (besonders Mil.:) es ist der Befehl stillzustehen u. wird gebraucht für: Stillgestanden!

háltbar, Ew. u. Uw.; fest; dauerhaft; begründet; (v. einem Orte &c.:) was verteidigt werden kann. Die Haltbarkeit.

hálten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit der Hand od. mittels eines Werkzeuges ergreifen u. diese Handlung fortdauern lassen: einen bei der Hand ~; die Bewegung, den Fall einer Person od. Sache verhindern, festhalten; aufhalten; abhalten, veranstalten: Schule ~, Hochzeit ~; in sich begreifen, enthalten: die Tonne hält 1000 Stück Heringe, das Faß hält 50 Kilogramm; Probe ~, die Probe aushalten, in der Probe gut befunden werden; Stich ~, nicht davongehen, ausdauern; Farbe ~, (v. Stoffen:) die Farbe nicht fahren lassen, nicht ausgehen; urteilen, meinen: was ~ Sie davon: beurteilen, ansehen: ich halte ihn für ehrlich; ich halte nichts von ihm, ich achte ihn nicht, ich habe kein Vertrauen zu ihm; einen hoch ~, ihn achten, schätzen; einem etw. zugute ~, ihm etw. nachsehen, nicht hoch anrechnen; einen Bedienten ~, einen solchen in Lohn haben u. zu seiner Bequemlichkeit benutzen; einen

kurz ~, ihm wenig Freiheit lassen; ihm wenig zukommen lassen; gut ~, gut behandeln, vor Zerstörung bewahren; Ruhe ~, sich ruhig verhalten, ruhig bleiben; Wort ~, sein Versprechen erfüllen; einen beim Worte ~, auf die Erfüllung seines Versprechens dringen; etw. zu Rate ~, haushälterisch mit etw. umgehen; schadlos ~, den Schaden ersetzen, vergüten; das Maul ~, (i. d. U.:) still sein, schweigen; im Zaume ~, bezähmen; beherrschen; eine Rede ~, eine längere Ansprache an jemanden richten; Gottes Gebote ~, nach den Geboten Gottes handeln, leben; mit einem Freundschaft ~, freundschaftlichen Umgang mit ihm haben; 2) nz. Z. m. h.; stehen bleiben, stillstehen: mit dem Wagen ~; an etw. ~, standhaft ausharren, fest bei etw. bleiben; an sich ~, seine Gefühle u. Empfindungen nicht äußern, dieselben unterdrücken; es mit einem ~, ihm zugetan sein, auf seiner Seite sein; auf Ehre ~, seine Ehre bewahren, Ehrgefühl haben; auf Träume ~, an die Bedeutung u. Erfüllung der Träume glauben; schwer ~, ohne Mühe u. Anstrengung nicht zu bewerkstelligen sein; 3) rz. Z. m. h.; in einem Zustande verharren, in brauchbarem Zustande bleiben, nicht verderben; sich benehmen, sich führen; sich an etw. ~, etw. ergreifen u. dadurch vor dem Fallen sich schützen, sich anhalten; sich an einen ~, (uneig.:) die Erfüllung einer eingegangenen Verbindlichkeit od. eines Versprechens von ihm fordern; sich zu einem ~, mit einem umgehen, seine Gesellschaft suchen.

Hálteplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, an dem die öffentlichen Verkehrsmittel (Droschken, Straßenbahnen, Schiffe 2c.) halten.

Háltepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Stelle, welche zur Stütze od. zum Anhalt dient.

Hálter, der, ~s, Mz. ~; s. Federhalter.

Háltestelle, die, ~, Mz. ~n; der Ort, an dem Eisenbahnen, Straßenbahnen 2c. Station machen.

...haltig; (in Zus.:) haltend, enthaltend: silberhaltig 2c.

háltlos, Ew. u. Uw.; keinen Halt habend, ohne inneren Gehalt. Die Haltlosigkeit.

Háltung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Haltens (s. halten); (Mal.:) die richtige Verteilung des Lichtes u. des Schattens; die Festigkeit; die Art u. Weise, seinen Körper zu tragen u. sich zu bewegen, die Körperhaltung.

Halúnke, der, ~n, Mz. ~n; (i. d. U.:) der nichtswürdige Mensch.

*__Hämatogēn__, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Mittel gegen Schwäche u. Bleichsucht.

Hámbutte, die, ~, Mz. ~n; s. Hagebutte.

Hämen, der, ~s, Mz. ~; das sackförmige, um einen Reifen gespannte u. mit einem Stiele versehene Netz, der Kescher.

hämisch, Ew. u. Uw.; auf eine heimliche Weise boshaft, tückisch.

Hämling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Verschnittene.

Hámme, die, ~, Mz. ~n; (obs.:) der breite Teil an der Sense.

Hámmel, der, ~s, Mz. Hämmel u. ~; der verschnittene Schafbock, der Schöps.

Hámmelbraten, der, ~s, Mz. ~; das gebratene Hammelfleisch, der Schöpsenbraten.

Hámmelbug, der, ~(e)s, Mz. -büge; (Fl.:) die Keule von einem Hammel.

Hámmelkeule, die, ~, Mz. ~n; (Fl.:) die Keule von einem Hammel (besonders wenn sie gebraten ist).

hámmeln, r. z. Z. m. h.; zum Hammel machen, verschneiden, kastrieren.

Hámmelpelz, der, ~es, Mz. ~e; das Fell eines Hammels; der Pelz von Hammelfellen als Kleidungsstück.

Hámmelschlegel, der, ~s, Mz. ~; s. Hammelkeule.

Hámmelsprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; eine Art (parlamentarischer) Abstimmung, wobei die Abstimmenden durch zwei Türen, die mit Ja u. Nein bezeichnet sind, eintreten.

hámmen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; hauen, schneiden; verstümmeln.

Hámmer, der, ~s, Mz. Hämmer; das mit einem Stiele versehene Werkzeug zum Schlagen od. Klopfen; eine Werkstätte, wo große eiserne Hämmer mechanisch in Bewegung gesetzt werden, welche auf Metalle schlagen, um diesen die verlangte Form zu geben, das Hammerwerk (der Eisenhammer, Kupferhammer 2c.); (Jäg.:) die Hinterkeule des wilden Schweines; (Anat.:) ein Knöchelchen im Ohr; unter den ~ kommen, versteigert werden.

Hámmerauge, das, ~s, Mz. ~n; das Loch im Hammer, in welchem der Stiel befestigt wird.

hämmerbar, Ew. u. Uw.; was mit dem Hammer bearbeitet werden kann. Die Hämmerbarkeit.

Hámmerfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines großen Seefisches mit breitem, plattem Kopfe.

Hámmerherr, der, ~n, Mz. ~en; der Besitzer eines Hammerwerkes (Eisenhammers 2c.).

Hámmerkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der dicke Teil an einem Hammer, mit welchem gehämmert wird.

Hämmerling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Hanswurst bei Marionettenspielen; (im Scherze:) der Abdecker, Henker; die Goldammer.

Hámmerloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Hammerauge.

Hámmermeister, der, ~s, Mz. ~; der oberste Angestellte eines Hammerwerkes.

hämmern, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit dem Hammer schlagen, mit dem Hammer bearbeiten; 2) unp. Z. m. h.; (i. d. U.:) stark frieren: es hämmert.

Hámmerrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; (Eisenh.:) das Rad mit einer Zapfenwelle, durch welches der Hammer in Bewegung gesetzt wird.

Hámmerschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Schlag mit dem

Hammer; (ohne Mz.:) die Schlacken, welche beim Hämmern von dem glühenden Eisen abspringen.

Hámmerschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher in einem Hammerwerke arbeitet; der Hammermeister (s. d.).

Hámmerstiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; der hölzerne Stiel an einem Hammer.

Hámmerwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Hammer).

Hámmerzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen an den zu fällenden Bäumen, welches mit dem Waldhammer gemacht wird.

Hämmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das verschnittene Tier; der Verschnittene, Kastrat.

*__Hämorrhoīden__, die, ~, ohne Ez.; die goldene Ader; eine Krankheit derselben, der Blutfluß.

*__hämorrhoidälisch__, Ew. u. Uw.; die Hämorrhoiden betreffend, von denselben herrührend.

Hámpelmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; die Gliederpuppe als Spielwerk für kleine Kinder; der alberne Mensch.

Hámster, der, ~s, Mz. ~; der Name eines kleinen Säugetieres, welches sich Höhlen unter der Erde gräbt u. von Getreide nährt.

Hámsterhöhle, Hámsterröhre, die, ~, Mz. ~n; die Höhle des Hamsters.

Hánd, die, ~, Mz. Hände; der vordere Teil des menschlichen u. des Affenarmes vom Knöchel bis an die Fingerspitzen; der vorderste Teil des Affenbeines vom Knöchel an; die flache ~, die innere Fläche der Hand, der Handteller; die Art u. Weise zu schreiben, die Handschrift: er schreibt eine schöne ~; die Gewalt, Macht, der Besitz: etw. in seiner ~ haben; auf seine eigene ~, auf seine eigene Rechnung od. Verantwortung; unter der ~, unterdessen; heimlich; ~ anlegen, etw. anfangen, zu arbeiten anfangen, etw. vornehmen; ~ an einen legen, ihn gewalttätig behandeln; ~ an sich legen, sich das Leben nehmen; einem an die ~ gehen, ihm bei der Arbeit helfen; eine ~ breit, so breit wie eine Hand, (uneig.:) nicht sehr breit; bei der ~ sein, zur ~ sein, gegenwärtig, zur Hilfe bereit sein; bei der ~ haben, in der Nähe haben; rechter, linker ~, rechts, links; kurzer ~, ohne langes Besinnen, ohne viel Umstände; ~ in ~, zusammen, miteinander; zu gleicher Zeit; etw. unter den Händen haben, mit etw. beschäftigt sein, an etw. arbeiten; etw. aus der ersten ~ haben, etw. von der Person selbst haben, von welcher es herrührt; von langer ~, gut vorbereitet; etw. aus od. von guter ~ haben, etw. von einer zuverlässigen Person erfahren haben; einen auf den Händen tragen, ihm alle mögliche Achtung u. Liebe erweisen, ihm alles zu Liebe tun; einem auf die Hände sehen, Achtung geben, daß er nichts entwendet; die ~ bei etw. im Spiele haben, bei etw. heimlich mitwirken; die ~ in den Schoß legen, untätig, müßig sein; zu Händen od. zu Handen (zuhanden), (auf Adressen:) abzugeben an; eine ~ wäscht die andere, (sprw.:) eine Gefälligkeit erheischt eine andere.

Hándamboß, der, -ambosses, Mz. -ambosse; der kleine Amboß.

Hándarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche mit der Hand verrichtet wird, die grobe Arbeit; das Nähen, Stricken, Sticken 2c. Der Handarbeiter.

Hándausgabe, die, ~, Mz. ~n; die Ausgabe eines Buches ohne Anmerkungen 2c., das Buch in kleinem Formate.

Hándbecken, das, ~s, Mz. ~; s. Waschbecken.

Hándbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kleine, leichte Beil; (Zimm.:) das Beil mit breitem Eisen u. kurzem Stiele.

Hándbewegung, die, ~, Mz. ~en; die Bewegung der Hände beim Sprechen, die Gestikulation; ~en machen, gestikulieren.

Hándbibel, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Bibel, die man leicht handhaben kann, die kleine Bibelausgabe.

Hándbohrer, der, ~s, Mz. ~; der kleine Bohrer.

hándbreit, Ew. u. Uw.; so breit wie eine Manneshand. Die Handbreit (s. u. Hand).

Hándbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches sich leicht handhaben läßt; ein Buch, welches man oft gebraucht; ein Buch, welches das Notwendigste u. Wichtigste einer Wissenschaft 2c. enthält.

Hánddienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welcher unmittelbar mit der Hand getan wird, der Frondienst.

Händedruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; der Druck mit der Hand als Zeichen der Freundschaft, Liebe 2c.

Hándeisen, das, ~s, Mz. ~; das eiserne Band, welches einem Verbrecher an der Hand befestigt wird, die Handfessel, Handschelle.

Händeklatschen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Klatschens (s. klatschen) mit den Händen als Beifallszeichen, der Applaus.

Hándel, der, ~s, ohne Mz.; der Austausch der Waren, besonders gegen Geld: etw. durch den ~ gewinnen; das Kaufen u. Verkaufen: ~ treiben; die Handelswissenschaft, Handlung: den ~ erlernen; (Mz. Händel:) die Streitigkeit, der Streit, Zwist: der Rechtshandel; (nur Mz.:) die Schlägerei, der Zank: Händel anfangen, Händel suchen.

Händelmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der gern Händel (s. u. Handel) anfängt.

hándeln, r. 1) z. Z. m. h.; durch Handel an sich bringen, einhandeln; 2) nz. Z. m. h.; seine Kraft äußern, tätig sein; behandeln: schlecht an einem ~; zum Gegenstand haben: die Rede handelt von der Liebe zu Gott; zum Gegenstand der Untersuchung machen: das Buch handelt von der Nächstenliebe; verfahren: redlich ~; Handel treiben: er handelt mit Leinwand; wegen des Preises unterhandeln, sich über die gegenseitigen Forderungen

beim Kaufen einer Sache vereinigen, feilschen; einen Handel schließen; mit sich ~ lassen, in seinen Forderungen nachlassen; im Preise nachlassen; 3) rz. Z. m. h.; betreffen: es handelt sich um das Mein und Dein.

Handelsakademie, die, ~, Mz. ~n; die höhere Handelsschule (s. d.), die Handelshochschule.

Handelsbilanz, die, ~, Mz. ~en; (Kaufm.:) die Berechnung u. Gegenrechnung über empfangene u. gelieferte Waren.

Handelsbrauch, der, ~(e)s, Mz. -bräuche; s. Handelsgebrauch.

Handelsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Brief, welcher Handelsgeschäfte betrifft, der Handlungsbrief, Geschäftsbrief.

Handelsbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; s. Handlungsbuch.

Handelsbündnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Bündnis, welches wegen des Handels zwischen Staaten geschlossen wird, der Handelsvertrag.

Handelschaft, die, ~, ohne Mz.; der Handel als Gewerbe: die ~ erlernen; die sämtlichen Kaufleute einer Stadt od. eines Landes.

Handelsdiener, der, ~s, Mz. ~; s. Handlungsdiener.

handelseinig, **handelseins**, Ew.; einig über den Preis; ~ werden, einig werden.

Handelsfreiheit, die, ~, Mz. ~en; die Freiheit, Handel treiben zu dürfen; das Vorrecht, welches Handeltreibende genießen.

Handelsgebrauch, der, ~(e)s, Mz. -gebräuche; der Gebrauch, die Gewohnheit, welche beim Handel od. unter Handeltreibenden stattfindet, die Handelsusance.

Handelsgenoß, **Handelsgenosse**, der, -genossen, Mz. -genossen; einer, der mit einem anderen einen Handel besitzt u. Gewinn u. Verlust mit ihm teilt, der Associé, Kompagnon.

Handelsgenossenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung zum Handel unter zwei od. mehreren Personen, die Handelskompagnie; die Gesamtheit dieser Personen selbst.

Handelsgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) ein Gericht, welches Handelsangelegenheiten untersuchte u. entschied.

Handelsgeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Geschäft, welches den Handel angeht.

Handelsgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Handelsgenossenschaft.

Handelsgesellschafter, der, ~s, Mz. ~; s. Handelsgenoß.

Handelsgesetz, das, ~es, Mz. ~e; das den Handel betreffende Gesetz.

Handelsgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kramergewicht.

Handelsgewölbe, das, ~s, Mz. ~; das Gewölbe od. der Kaufladen eines Handelsmannes.

Handelshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Handlung größeren Umfangs eines Kaufmannes.

Handelsherr, der, ~n, Mz. ~en; der Kaufmann, welcher eine größere Handlung besitzt.

Handelshochschule, die, ~, Mz. ~n; **Handelslehranstalt**, die, ~, Mz. ~en; s. Handelsakademie.

Handelslehrling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Handlungslehrling.

Handelsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Kaufmann, welcher besonders Großhandel treibt, der Handelsherr.

Handelsplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo Handel getrieben wird, wo der Handel blüht, die Handelsstadt.

Handelsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, Handel zu treiben; der Inbegriff der sämtlichen Gesetze u. Verordnungen, welche sich auf den Handel beziehen.

Handelsregister, das, ~s, Mz. ~; das von dem Amtsgerichte geführte Register, in welches die Firmen des Gerichtsbezirkes mit Angabe der Inhaber, Vertreter, Grundkapitale 2c. eingetragen werden.

Handelsreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise in Handelsgeschäften.

Handelsrichter, der, ~s, Mz. ~; der Kaufmann, welcher dem Berufsrichter als Beisitzer dient.

Handelssache, die, ~, Mz. ~n; die Angelegenheit od. die Streitsache, welche den Handel betrifft.

Handelsschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff, welches zur Fortschaffung von Kaufmannsgütern gebraucht wird, das Kauffahrteischiff.

Handelsschule, die, ~, Mz. ~n; eine Schule, in welcher Handlungslehrlinge u. Schüler, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, in allen dem Kaufmanne nützlichen Kenntnissen unterrichtet werden.

Handelsstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Staat, in welchem besonders Großhandel getrieben wird.

Handelsstadt, die, ~, Mz. -städte; die Stadt, in welcher viel Handel getrieben wird, od. wo derselbe besonders blüht.

Handelsstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verhältnisse der Handelsleute; die sämtlichen Handels- od. Kaufleute einer Stadt od. eines Landes, der Kaufmannsstand; den ~ ergreifen, Kaufmann werden.

Händelstifter, der, ~s, Mz. ~; s. Händelmacher.

Händelsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, Händel (s. u. Handel) anzufangen, die Zanksucht.

Handelsunternehmung, die, ~, Mz. ~en; die Unternehmung eines Kaufmanns in Handelsangelegenheiten.

Handelsverbindung, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung zur gemeinschaftlichen Führung eines Geschäftes.

Handelsvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag, der eine Handelsangelegenheit betrifft; der Vertrag, durch welchen zwei Staaten ihre gegenseitigen Handelsbeziehungen u. Handelsinteressen regeln.

Handelsvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das Volk, dessen Hauptnahrungszweig der Handel ausmacht, das Handel treibende Volk.

Handelsweise, die, ~, ohne Mz.; s. Handlungsweise.

Handfahrt, die, ~, Mz. ~en; (Bergb.:) das Anfahren in einen Schacht auf Leitern.

Handfertigkeit, die, ~, ohne Mz.; das Geschick od. die Fertigkeit der Hände, Handarbeiten herzustellen. Der Handfertigkeitsunterricht.

Handfessel, die, ~, Mz. ~n; s. Handeisen.

handfest, Ew. u. Uw.; viel Stärke besitzend, groß u. stark; ~ machen, verhaften.

Handfeste, die, ~, Mz. ~n; die Befestigung, Bekräftigung durch die Hand (die Unterschrift, der Handschlag); (uneig.:) die Urkunde (besonders Hypothek) (s. d.).

Handfläche, die, ~, Mz. ~n; s. Handteller.

handförmig, Ew. u. Uw.; die Form einer Hand habend.

Handgebrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der bequeme Gebrauch.

Handgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches der Käufer zur Sicherheit eines geschlossenen Handels dem Verkäufer gibt, das Draufgeld, Angeld; das erste Geld, welches ein Verkäufer an einem Tage für eine Ware erhält, der Handkauf.

Handgelenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gelenk an der Hand, da wo sich die Knöchel befinden.

Handgelöbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; **Handgelübde**, das, ~s, Mz. ~; das Versprechen, welches man durch einen Handschlag bekräftigt.

Handgelte, die, ~, Mz. ~n; die kleine, mit einer Handhabe versehene Gelte zum Schöpfen, die Schöpfgelte.

handgemein, Ew. u. Uw.; ~ werden, sich balgen, sich schlagen; Mann gegen Mann fechten.

Handgemenge, das, ~s, ohne Mz.; die Balgerei; (Mil.:) der Kampf mit dem Degen od. Bajonett.

Handgepäck, das, ~(e)s, ohne Mz.; das leichte Gepäck (das man im Wagenabteil mit sich führen darf).

handgerecht, Ew. u. Uw.; bequem für die Hand; das Buch liegt ~, es liegt zu sofortigem Gebrauch bei der Hand.

Handgeschmeide, das, ~s, Mz. ~; das Geschmeide, welches zur Zierde an der Hand getragen wird; die Handfessel.

Handgicht, die, ~, ohne Mz.; die Gicht in der Hand, das Chiragra.

Handgranate, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) die Granate, welche mit der Hand geworfen wird.

handgreiflich, Ew. u. Uw.; was mit der Hand zu greifen ist; ~ werden, sich balgen, handgemein od. tätlich werden; (uneig.:) sehr leicht begreiflich, augenscheinlich, offenbar: die ~e Lüge. Die Handgreiflichkeit.

Handgriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Art u. Weise, eine Sache geschickt zu handhaben; die bequeme u. leichte Handhabung; (Mil.:) die Handhabung des Gewehres; der Teil eines Dinges, an welchem man es angreift, der Griff, Henkel.

Handhabe, die, ~, Mz. ~n; der Teil eines Dinges, an welchem man es festhält od. handhabt, der Handgriff, Henkel.

handhaben, r. z. Z. m. h.; mit der Hand regieren od. behandeln; (uneig.:) verwalten; Gerechtigkeit ~, Gerechtigkeit ausüben. Die Handhabung.

handhaft, Ew. u. Uw.; auf ~er Tat, auf frischer Tat.

handhoch, Ew. u. Uw.; so hoch als eine Manneshand breit ist.

... händig; (in Zus.:) eine Hand habend: einhändig; mit der Hand spielend od. arbeitend: vierhändig spielen; eigenhändig gefertigt.

***Handikap** (spr. händikäp), das, ~s, Mz. ~s; eine besondere Art des Rennsports.

Handkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; der Verkauf einer Sache nach der ungefähren Schätzung ihres Gewichtes; der Verkauf im einzelnen; das Handgeld (s. d.).

Handkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der kleine Korb mit einem Henkel.

Handkrause, die, ~, Mz. ~n; die Krause am Hemdsärmel &c., die Manschette.

Handkuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der Kuß auf die Hand.

handlangen, r. nz. Z. m. h.; (bei Handwerkern, besonders Maurern:) mit der Hand zulangen, Handreichung tun.

Handlanger, der, ~s, Mz. ~; einer, der handlangt (s. handlangen), der Tagelöhner. Die Handlangerarbeit.

handlangern, r. nz. Z. m. h.; s. handlangen.

Handlaterne, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Laterne, welche man bequem bei sich tragen kann.

Handleder, das, ~s, Mz. ~; (Schhm.:) ein Stück Leder, welches die Hand bedeckt, um sie bei der Arbeit nicht zu verletzen.

Handleiter, die, ~, Mz. ~n; die kleine Leiter.

Handleitung, die, ~, Mz. ~en; die Leitung an der Hand; (uneig.:) die Anweisung, der Unterricht.

Händler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit etw. handelt, ohne eigentlicher Kaufmann zu sein; der Trödler, Hausierer.

Handleuchter, der, ~s, Mz. ~; der mit einem Henkel versehene Leuchter, welchen man bequem mit der Hand halten kann.

handlich, Ew. u. Uw.; (in manchen Gegenden:) was sich bequem handhaben läßt; eigenhändig.

Handlinie, die, ~, Mz. ~n; die Linie od. kleine Furche in der Haut der flachen Hand, das Lineament.

Handlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für Handarbeiten.

Handlung, die, ~, Mz. ~en; die freie Anwendung einer Kraft, die Ausübung einer Tätigkeit, die Verrichtung, Tat; die Aufführung, das Betragen; das, was durch mehrere Personen in einem Schauspiele dargestellt wird; der Handel als Geschäftszweig betrachtet, der Vertrieb von Waren im ganzen od. im einzelnen; der Laden, wo ein Kaufmann seine Ware feilhält, das Handelshaus, Gewölbe.

Handlungsart, die, ~, Mz. ~en; s. Handlungsweise.

Handlungsbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Handelsbrief.

Handlungsbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Rechnungsbuch eines Kaufmannes.

Handlungsdiener, der, ~s, Mz. ~; der Gehilfe eines Kaufmannes in Handelsgeschäften, der Handlungsgehilfe, Kommis.

Handlungsfreiheit, die, ~, Mz. ~en; s. Handelsfreiheit.

Handlungsgenoß, **Handlungsgenosse**, der, -genossen, Mz. -genossen; s. Handelsgenoß.

Handlungshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Handelshaus.

Handlungslehrling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der junge Mensch, welcher den Handel erlernt.

Handlungsvorsteher, der, ~s, Mz. ~; der Vorsteher einer Handlung, der Prokurist, Faktor.

Handlungsweise, die, ~, Mz. ~n; die Art u. Weise zu handeln od. sich zu betragen.

Handmuff, der, ~(e)s, Mz. -müffe; der kleine Muff, in welchen bloß die Hände gesteckt werden können.

Handmühle, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Mühle, welche mittels der Hände in Bewegung gesetzt wird.

Handorgel, die, ~, Mz. ~n; die kleine Orgel, das Positiv.

Handpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches dem Sattelpferde zur rechten Seite gespannt ist od. geführt wird.

Handpresse, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Presse.

Handramme, die, ~, Mz. ~n; die Ramme, welche mit den Händen gehandhabt wird.

Handreichung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man einem die Hand reicht od. ihm etw. hinreicht, die Hilfe, Hilfeleistung; einem ~en tun, ihm Hilfe leisten.

Handsäge, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Säge, welche man leicht handhaben kann.

Handschelle, die, ~, Mz. ~n; s. Handeisen.

Handschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Darreichung der Hand zum Zeichen, daß man ein Versprechen halten will, das Handgelöbnis.

Handschreiben, das, ~s, Mz. ~; der Brief einer hochgestellten Persönlichkeit (besonders eines Fürsten), in welchem sie von sich in der Einheit spricht, u. welches bloß von ihr eigenhändig unterzeichnet, im übrigen aber von einem Schreiber geschrieben ist; das eigenhändige Schreiben.

Handschrift, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, seine Schriftzüge zu machen, die Hand (s. d.): er schreibt eine schöne ~; die schriftliche Versicherung, die Schuldverschreibung; das Geschriebene, die Schrift, das Manuskript; die Urkunde.

handschriftlich, Ew. u. Uw.; geschrieben; eigenhändig geschrieben.

Handschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bekleidung der Hand, zur Zierde od. zur Erwärmung.

Handschuhmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Beutler.

Handsiegel, das, ~s, Mz. ~; das Siegel eines regierenden Fürsten, dessen er sich in seinem Handschreiben bedient.

Handspritze, die, ~, Mz. ~n; die kleine Spritze, welche eine Person allein handhaben kann.

Handstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Ohrfeige; (Mil.:) die plötzliche Überrumpelung des Feindes.

Handteller, der, ~s, Mz. ~; der innere Teil der flachen Hand.

Handtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; ein langes (meist) weißes Tuch zum Abtrocknen der Hände ꝛc.

Handumdrehen, das, ~s, ohne Mz.; im ~, sehr schnell; plötzlich.

Handvoll, die, ~, ohne Mz.; so viel als man in der Hand halten kann; eine ~ Leute, (uneig.:) sehr wenig Leute; einige, ein paar ~, beide Hände voll.

Handwahrsagerei, die, ~, ohne Mz.; das Wahrsagen aus den Linien der flachen Hand, die Chiromantie.

Handwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit der Hand verfertigte Werk; die Fertigkeit, Gegenstände mittels Werkzeugen zu verfertigen, diese Fertigkeit als ein Gewerbe betrachtet: ein ~ lernen, ein ~ treiben; einem das ~ legen, ihm die Ausübung eines Handwerks verbieten; (uneig.:) ihn in etw. hindern; die Personen zusammengenommen, welche an einem Orte einerlei Gewerbe treiben, die Gesamtheit der Handwerker: das ~ zusammenberufen; die Zusammenkunft dieser Personen od. ihrer Vorsteher, das Gewerk, die Zunft.

Handwerker, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Handwerk gelernt hat u. ausübt, der Handwerksmann.

Handwerksbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Geselle eines Handwerks, wenn er auf der Wanderschaft ist.

Handwerksgesell(e), der, ~en, Mz. ~en; s. Gesell(e).

Handwerksmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; s. Handwerker.

handwerksmäßig, Ew. u. Uw.; dem Handwerke gemäß, wie ein Handwerk, als Handwerk, mechanisch.

Handwerksmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Meisterrecht in einem Handwerke erworben hat, der Meister.

Handwerksneid, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Neid unter Handwerkern in bezug auf ihre Kundschaft, der Brotneid.

Handwerksrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff aller einem Handwerke zustehenden Rechte u. Pflichten.

Handwerkssiegel, das, ~s, Mz. ~; das Siegel, dessen sich ein Handwerk bedient.

Handwerkszeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Werkzeug.

Handwerkszunft, die, ~, Mz. -zünfte; s. Innung, Gewerbe.

Handwurzel, die, ~, Mz. ~n; s. Handgelenk.

Handzeichnen, das, ~s, ohne Mz.; das Zeichnen (s. zeichnen) aus freier Hand. Die Handzeichnung.

Hanf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, aus welcher sehr feste Fäden (Bindfaden ꝛc.) gesponnen werden; der Samen von dieser Pflanze.

Hánfbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau od. die Anpflanzung des Hanfes.

Hánfbreche, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Zerknicken der gerösteten Hanfstengel.

Hánfdarre, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Darrens (s. darren) des Hanfes; das Gebäude, in welchem Hanf gedarrt wird.

hánfen, hänfen, Ew. u. Uw.; aus Hanf bereitet.

Hánfgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Hanf gesponnene Garn.

Hánfleinwand, die, ~, ohne Mz.; die aus Hanfgarn gewebte Leinwand.

Hänfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Singvogels, welcher sich hauptsächlich von Hanfsamen nährt.

Hánfmühle, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Mühle mit zwei Walzen, zwischen welchen der Hanfsame zu Vogelfutter gequetscht wird.

Hánföl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Hanfsamen gepreßte Öl.

Hánfsame(n), der, ~ns, ohne Mz.; (s. u. Hanf).

Háng, der, ~(e)s, (in Zus.:) Mz. ...hänge; der abhängige Teil eines Körpers, Abhang (s. d.); die überwiegende Neigung (besonders zu etw. Verbotenem od. Bösem), der Trieb.

Hängebirke, die, ~, Mz. ~n; eine Birkenart mit lang herabhängenden Zweigen u. spitzigen Blättern, die Frauenbirke.

Hängebrücke, die, ~, Mz. ~n; die Brücke, welche aus einem Hängewerke (s. d.) besteht, die Kettenbrücke.

Hängelampe, die, ~, Mz. ~n; die von der Decke herabhängende Stubenlampe, welche (meist) herunter- u. hinaufgezogen werden kann.

Hängeleuchter, der, ~s, Mz. ~; ein mehrarmiger Leuchter, welcher an einem Drahte, Stricke ꝛc. aufgehängt ist, der Kronleuchter.

Hängematte, die, ~, Mz. ~n; ein Stück grober Leinwand od. ein aus Stricken hergestelltes Netz, welches an den Enden aufgehängt wird u. als Schlafstätte (besonders auf Schiffen) dient.

hángen, hängen, unr. nz. Z. m. h.; (von einem Gegenstande:) so befestigt sein, daß er noch hin u. her bewegt werden kann, schweben; mit etw. fest verbunden sein; an dem Galgen hängen; sich auf die eine Seite neigen, eine schiefe Richtung haben; an einem ~, ihm sehr zugetan od. ergeben sein; der Baum hängt voller Früchte, er trägt viel Früchte.

hängen, r. 1) z. Z. m. h.; hängen lassen; machen, daß etw. haftet, anhängen, aufhängen; erdrosseln; den Kopf ~, die Flügel ~ lassen, (sprw.:) mutlos sein; das Maul ~, mürrisch sein, schmollen; 2) rz. Z. m. h.; sich erdrosseln, sich an etw. ~, hängen bleiben; s. a. hangen, hängen.

Hängeschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; s. Vorlegeschloß.

Hängeseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) s. Fangleine.

Hängewerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bauk.:) die künstliche Verbindung der Balken u. Streben eines Daches, einer Decke ꝛc., damit es keiner Stützen, Säulen ꝛc. bedarf.

Hánke, die, ~, Mz. ~n; der zwischen den Backen u. Hosen befindliche Teil am Hinterbeine des Pferdes; der Hinterschenkel, das Hinterteil des Pferdes.

Háns, der, Hanses, Mz. Hänse; der Genosse; ein männlicher Vorname; was Hänschen nicht lernt, lernt ~ nimmermehr, (sprw.:) was man in der Jugend nicht lernt, lernt man im Alter erst recht nicht.

Háns, der, Hansen, Mz. Hansen; der Genosse.

Hánsa, die, ~, ohne Mz.; s. Hanse.

Hänschen, das, ~s, Mz. ~; das Verkleinerungswort von Hans; einen zum ~ haben, sich über ihn lustig machen, ihn foppen; s. a. Hans.

Hánse, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Verbindung od. Vereinigung mehrerer zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen, die Verbindung, der Bund; (ehemals:) die Verbindung der 85 Städte im 13. Jahrh., welche die Beförderung des Handels zur Absicht hatte, der Hansebund, Hanseatische Bund.

hanseátisch, Ew. u. Uw.; die Hanse (s. d.) betreffend, zu den Hansestädten gehörig: der Hanseatische Bund.

hänseln, r. z. Z. m. h.; necken; lächerlich machen, zum Narren haben, foppen.

Hánsestadt, die, ~, Mz. -städte; eine Stadt, welche in den Hanseatischen Bund (s. Hanse) aufgenommen worden ist.

Hánsgraf, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Richter in Handwerks- od. Handelsangelegenheiten.

Hánswurst (Hanswúrst), der, ~es, Mz. -würste; der Possenreißer, Harlekin.

Hanswurstiáde, die, ~, Mz. ~n; der alberne Streich, die alberne Handlung.

Hántel, der, ~s, Mz. ~; (Turnk.:) zwei durch eine Handhabe verbundene eiserne Kugeln.

hánteln, r. nz. Z. m. h.; (Turnk.:) mit den Hanteln üben.

hantíeren, r. nz. Z. m. h.; mit der Hand behandeln; handhaben; ein Gewerbe treiben; poltern, lärmen. Die Hantierung.

háperig, Ew. u. Uw.; was nicht ganz einwandfrei ist; stockend, hindernd.

hápern, r. unp. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) ins Stocken geraten, unterbrochen werden; es hapert, es langt nicht zu.

Häppchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Bissen, das bißchen; (uneig.:) das Wenige.

háppen, r. nz. Z. m. h.; mit dem Mund schnappen, schnappen.

Háppen, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Bissen, Mundvoll: der ~ Brot.

háppig, Ew. u. Uw.; happend; begierig, gefräßig; unverhältnismäßig viel od. hoch: seine Forderung ist ~.

Hárde, die, ~, Mz. ~n; (in Schleswig-Holstein:) der Gemeindebezirk von mehreren Dörfern.

***Hárem**, der, ~s, Mz. ~s; (bei den Türken:) die Wohnung der Frauen.

hären, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; s. haaren.

hären, Ew. u. Uw.; von Haaren verfertigt, aus Haaren bestehend.

***Häresie**, die, ~, Mz. ~n; die Falschgläubigkeit, Ketzerei. Der Häretiker.

Harfe, die, ~, Mz. ~n; der Name eines mit Darmsaiten bespannten Saiteninstruments, welches mit den Fingern gegriffen wird: die ~ spielen, auf der ~ spielen; der Name eines Drahtwerkes zum Reinigen des Getreides. [die kleine Harfe.]

Harfenett, das, ~(e)s, Mz. ~e;

Harfenist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Harfe spielt.

Harfenschlüssel, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, um die Harfe zu stimmen; ein Zeichen, welches andeutet, daß die Noten für das Spiel auf der Harfe bestimmt sind.

Harfenspiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Spielen auf der Harfe.

Harfenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Musikstück für die Harfe.

Harfner, der, ~s, Mz. ~; s. Harfenist.

Häring; s. Hering.

Harke, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug mit Zinken, mit welchem der aufgelockerte Erdboden eben gemacht u. gereinigt wird, der Rechen; einem zeigen, was eine ~ ist, (sprw.:) ihm kräftig Bescheid geben, tüchtig die Meinung sagen.

harken, r. z. Z. m. h.; mit dem Harken bearbeiten, rechen.

***Harlekin**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Hanswurst.

***Harlekinade**, die, ~, Mz. ~n; s. Hanswurstiade.

Harm, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein hoher Grad anhaltender Betrübnis, der Gram.

härmen, r. 1) z. Z. m. h.; (vlt.:) Harm verursachen; 2) rz. Z. m. h.; Harm, Gram empfinden, sich grämen.

harmlos, Ew. u. Uw.; frei von Harm, ohne Harm; keinen Harm verursachend, unschädlich; arglos, unschuldig. Die Harmlosigkeit.

harmvoll, Ew. u. Uw.; vielen Harm verursachend, gramvoll.

***Harmonie**, die, ~, Mz. ~n; die Übereinstimmung der einzelnen Teile unter sich; die Übereinstimmung der Töne, der Einklang; (uneig.:) die Einigkeit.

***Harmonielehre**, die, ~, ohne Mz.; (Tonk.:) die Lehre von der Bildung der Akkorde u. ihrer Verbindung untereinander.

***harmonieren**, r. nz. Z. m. h.; zusammenstimmen; (uneig.:) zusammenpassen, in einem richtigen Verhältnisse stehen; einig zusammenleben.

***Harmonika**, die, ~, Mz. ~s u. -ken; ein Musikinstrument mit glocken- od. orgelähnlichen Tönen, die entweder durch Glasglocken (Glasharmonika) od. mittels gläserner Stäbchen od. stählerner (mit Hilfe eines Blasebalgs in Schwingung versetzter) Federn hervorgebracht werden.

***Harmonikazug**, der, ~(e)s, Mz. -züge; s. Durchgangszug.

***harmonisch**, Ew. u. Uw.; übereinstimmend; im richtigen Verhältnisse stehend; angenehm, lieblich tönend.

***harmonisieren**, r. z. Z. m. h.; in Harmonie versetzen.

***Harmonium**, das, ~s, Mz. ~s u. -monien; ein orgelartiges Instrument, die Hausorgel.

Harn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die in der Harnblase (s. d.) befindliche Flüssigkeit, welche durch die Harnröhre ausgeleert wird, der Urin.

Harnblase, die, ~, Mz. ~n; die Blase im Unterleibe, in welcher sich der Harn sammelt, die Urinblase.

harnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; den Harn durch die Harnröhre abfließen lassen, sein Wasser abschlagen, (i. d. U.:) pissen.

Harnfluß, der, -flusses, ohne Mz.; ein krankhafter Zustand, bei welchem der Harn unwillkürlich abfließt.

Harnisch, der, ~es, Mz. ~e; die eiserne od. stählerne Bekleidung des Körpers zur Sicherheit vor Hieben, Stichen 2c., die Rüstung; der Küraß; einen in (den) ~ jagen, (uneig.:) ihn zornig machen; in ~ geraten, zornig werden.

harnischen, r. z. Z. m. h.: (vlt.:) mit einem Harnische bekleiden; eine geharnischte Antwort, (uneig.:) eine derbe, scharfe Antwort.

Harnischmacher, der, ~s, Mz. ~; der Waffenschmied, welcher Harnische verfertigt.

Harnkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche den Abgang des Harnes befördert, das Bruchkraut.

Harnmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Arzeneimittel, welches den Harnabfluß befördert.

Harnröhre, die, ~, Mz. ~n; die Röhre, durch welche der Harn aus der Harnblase ausgeführt wird.

Harnruhr, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Krankheit, bei welcher der Harn in übermäßigem Grade abgeht.

Harnsäure, die, ~, ohne Mz.; die Säure, welche im Harne enthalten ist, die Phosphorsäure.

Harnstrenge, die, ~, ohne Mz.; die Krankheit, bei welcher der Harn unter brennenden Schmerzen der Harnblase u. sehr schwer abgeht.

harntreibend, Ew. u. Uw.; (v. Arzeneien:) den Abfluß des Harnes bewirkend.

Harnverstopfung, die, ~, ohne Mz.; der Krankheitszustand, in welchem der Harnabfluß nicht vonstatten geht.

Harnzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Harnstrenge.

***Harpune**, die, ~, Mz. ~n; der Wurfspieß mit einem Widerhaken zum Walfischfange.

***harpunieren**, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Harpune anhaken od. verwunden; 2) nz. Z. m. h.; die Harpune werfen.

***Harpunierer**, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Harpune wirft.

harren, r. nz. Z. m. h.; geduldig warten, mit Sehnsucht erwarten: auf etw. ~, einer Sache ~.

harsch, Ew. u. Uw.; hart u. rauh zugleich: der Frost hat den Weg ~ gemacht.

harschen, r. nz. Z. m. s.; s. verharschen.

Hárst, der, ~es, Mz. ~e; **Hárst**, die, ~, Mz. ~en; der Heerhaufe.

hárt, (härter, härteste), Ew. u. Uw.; dem Drucke widerstehend, fest u. dicht, nicht weich: der Stein ist ~; nicht hinlänglich gekocht: das Fleisch ist noch ~; unreif: der Apfel ist noch ~; (uneig.:) nicht empfindlich gegen die Einflüsse der Witterung, nicht verweichlicht, abgehärtet; unempfindlich, gefühllos, unbarmherzig, grausam; unbiegsam, hartnäckig, widerspenstig; heftig, streng; sehr kalt: der ~e Winter; schwer: die ~e Strafe; schmerzlich, beschwerlich: die ~e Arbeit; (nur Uw.:) sehr nahe, dicht: ~ am Abgrund.

Härte, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft eines Dinges, wenn es hart ist; (uneig.:) die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Unbarmherzigkeit; die Schwere, das hohe Ausmaß: die ~ der Strafe; die ~ des Unglücks.

härten, r. z. Z. m. h.; hart machen, härter machen: Eisen ~.

hártgesotten, Ew. u. Uw.; bis zur Härte gesotten od. gekocht; (uneig.:) verhärtet, unverbesserlich: ein ~er Sünder.

Hártgummi, das u. der, ~s, Mz. ~s; das verhärtete Gummi (zum Radieren).

Hártguß, der, -gusses, Mz. -güsse; der sehr harte Metallguß (besonders von Eisen).

hártherzig, Ew. u. Uw.; gefühllos, unerbittlich, unbarmherzig. Die Hartherzigkeit.

hárthörig, Ew. u. Uw.; schwer hörend, ein wenig taub.

Hárthörigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man schwer hört, die Schwerhörigkeit, ein geringerer Grad von Taubheit.

Hártkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; (uneig.:) eine Person, welche schwer begreift; der hartnäckige, unbeugsame Mensch.

hártköpfig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) einen harten Kopf habend; hartnäckig, widerspenstig.

hártleibig, Ew. u. Uw.; einen beschwerlichen Stuhlgang (s. d.) habend, verstopft; (uneig.:) geizig. Die Hartleibigkeit.

härtlich, Ew. u. Uw.; ein wenig hart; ein wenig sauer: der Wein schmeckt ~.

Hártlot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schwerflüssige Lot, das Schlaglot.

hártmäulig, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) wenig Empfindung im Maule habend, so daß der Zügel wenig Eindruck macht. Die Hartmäuligkeit.

hártnäckig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) bei seiner Meinung eigensinnig beharrend, nicht nachgebend, unbeugsam; anhaltend, anhaltend heftig, Widerstand leistend; die ~e Krankheit, die Krankheit, welche trotz der angewendeten Mittel nicht leicht zu beseitigen ist. Die Hartnäckigkeit.

Hártriegel, der, ~, ohne Mz.; ein strauchartiges Gewächs, welches schwarze Beeren trägt, der Eisenbeerbaum.

hártrindig, Ew. u. Uw.; eine harte Rinde habend.

hártschlächtig, Ew. u. Uw.; s. herzschlächtig.

hártsinnig, Ew. u. Uw.; s. hartnäckig.

Härtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Härtens (s. härten); der Erfolg des Härtens.

Hárz, das, ~es, Mz. ~e; ein zäher, verbrennbarer Körper, welcher aus manchen Bäumen ausschwitzt, das Gummi.

Hárz, der, ~es, ohne Mz.; ein Gebirge in Mitteldeutschland.

Hárzbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum, welcher Harz enthält u. ausschwitzt, die Fichte.

hárzen, r. 1) z. Z. m. h.; vom Harze reinigen; das Harz von den Bäumen abschaben; 2) nz. Z. m. h.; Harz von sich geben: der Baum harzt.

hárzicht, Ew. u. Uw.; dem Harze ähnlich, wie Harz.

hárzig, Ew. u. Uw.; Harz enthaltend.

Hárzmesser, das, ~s, Mz. ~; ein sichelförmig gebogenes Messer zum Abschaben des Harzes, die Harzscharre.

***Hasárd**, das, ~s, ohne Mz.; das Wagstück, Ungefähr, der Zufall; das Hasardspiel (s. d.).

***hasardíeren**, r. nz. Z. m. h.; wagen, aufs Spiel setzen: Hasard spielen. [das Glücksspiel.]

***Hasárdspiel**, das, ~(e)s, Mz. ~e;

***Haschée**, das, ~s, Mz. ~s; die aus gehacktem Fleische zubereitete Speise, das Hackfleisch.

háschen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schnelligkeit ergreifen u. festhalten, fangen; 2) nz. Z. m. h.; zu fangen versuchen: er hascht nach seinem Hute; (uneig.:) begierig streben: nach Lob ~.

Häscher, der, ~s, Mz. ~; der Gerichtsknecht, Gerichtsdiener, Ratsdiener, Polizeidiener.

Háse, der, ~n, Mz. ~n; der Name eines bekannten kleinen Säugetieres mit langen Ohren, welches in Feldern od. Wäldern lebt u. den Menschen als Nahrungsmittel dient; (uneig.:) der schüchterne, furchtsame Mensch, der Feigling; da liegt der ~ im Pfeffer, (sprw.:) das ist die Ursache, darin liegt der Grund.

Hásel, die, ~, Mz. ~n; (selten:) **Hásel**, der, ~s, Mz. ~; der Name eines Strauches, welcher glattschalige Nüsse trägt, der Haselbusch, die Haselstaude.

***Haselánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Spaßmacher, Possenreißer.

Háselbusch, der, ~es, Mz. -büsche; s. Hasel.

Háselgebüsch, das, ~es, Mz. ~e; das Gebüsch, das aus Haselsträuchern besteht.

Háselhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; der Name einer Art wilder, buntgefleckter Hühner.

***haselíeren**, r. nz. Z. m. h.; scherzen, Possen treiben.

Háselkätzchen, das, ~s, Mz. ~; das Blütenzäpfchen der Haselstaude.

Háselnuß, die, ~, Mz. -nüsse; die Frucht der Haselstaude.

Háselrute, die, ~, Mz. ~n; die Rute vom Haselstrauche.

Háselstaude, die, ~, Mz. ~n; s. Hasel.

Háselstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock od. Stecken vom Haselstrauche.

Háselstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; s. Hasel.

Hásenampfer, der, ~s, ohne Mz.; s. Buchampfer.

Häsenbalg, der, ~(e)s, Mz. -bälge; das abgestreifte Fell von einem Hasen.

Häsenbraten, der, ~s, Mz. ~; der gebratene Hase; das Stück von einem gebratenen Hasen.

Häsenfuß, der, ~es, Mz. -füße; der Fuß eines Hasen; (uneig.:) der furchtsame Mensch, der Feigling, Angsthase.

häsenfüßig, häsenhaft, Ew. u. Uw.: (uneig.:) furchtsam, feig.

Häsenherz, das, ~ens, Mz. ~en; das Herz eines Hasen; (uneig.:) die Furchtsamkeit, Feigheit; der Feigling.

Häsenhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zur Hasenjagd abgerichtete Hund.

Häsenjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd auf Hasen.

Häsenklee, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, der Buchampfer, das Wundkraut.

Häsenklein, das, ~(e)s, ohne Mz.; Kopf, Hals, Magen, Vorderfüße u. Leber eines Hasen, als Speise zubereitet.

Häsenkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name der Gänsedistel.

Häsenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf von einem Hasen; (uneig.:) eine Art Apfel.

Häsenlager, das, ~s, Mz. ~; (Jäg.:) der Ort im Felde, wo sich der Hase niedergetan hat.

Häsenmaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; s. Hasenscharte.

Häsenpanier, das, ~(e)s, ohne Mz.; das ~ ergreifen, (uneig.:) die Flucht ergreifen, feig davonlaufen.

Häsenscharte, die, ~, Mz. ~n; die Scharte od. der Spalt in der Oberlippe des Hasen; (uneig.:) die gespaltene Lippe des Menschen.

Häsenschlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) der leise Schlaf.

Häsenschrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Sorte Schrot mit welchem die Hasen geschossen werden.

Häsensprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; der Sprung eines Hasen; (Jäg.:) der Hinterfuß eines Hasen, der Hinterlauf; die Fährte des Hasen.

Häspe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Haken (besonders an den Türen), die Türangel, Angel (s. d.); das Türband.

Häspel, der, ~s, Mz. ~; **Häspel**, die, ~, Mz. ~n; eine Maschine, welche aus einer starken Welle besteht, die mittels angebrachter Arme um ihre eigene Achse gedreht wird u. dazu dient, Lasten in die Höhe zu winden, das Hebezeug; eine Maschine zum Aufwinden des Garnes von den Spulen, die Garnwinde.

Häspelarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Arme an der Welle einer Haspel (s. d.).

Häspeler, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) einer, der den Haspel dreht, der Haspelknecht.

häspeln, r. z. Z. m. h.; mittels des Haspels in die Höhe winden; auf den Haspel winden: Garn ~.

Häspelwelle, die, ~, Mz. ~n; der Hauptteil od. die Achse am Haspel, der Rundbaum.

Häspen, der, ~s, Mz. ~; s. Haspe.

Häß, der, Hasses, ohne Mz.; der Widerwille od. das Mißfallen in hohem Grade, die starke Abneigung, die feindselige Stimmung gegen eine Person od. Sache; einen ~ auf einen werfen, ihn hassen.

Hässe, die, ~, Mz. ~n; (Fl.:) das dünne Ende einer Kalbskeule.

hässen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Haß gegen eine Person od. Sache empfinden.

hässenswert, Ew. u. Uw.; wert, gehaßt zu werden.

häßlich, Ew. u. Uw.; sehr ungestaltet, Abscheu erregend; böse, lasterhaft, schändlich; unreinlich, garstig; unleidlich.

Häßlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie häßlich ist.

Häst, die, ~, ohne Mz.; das Bestreben, etw. in kurzer Zeit od. so schnell als möglich zu verrichten, wenn man durch innere Unruhe dazu angetrieben wird (zum Unterschied von der Eile): etw. mit ~ tun.

hästen, r. 1) nz. Z. m. h.; mit ungestümer Eile verrichten, sehr eilig u. ohne die gehörige Überlegung verrichten; 2) rz. Z. m. h.; sich beeilen, sich sputen.

hästig, Ew. u. Uw.; was mit Hast geschieht, sehr eilig, eilfertig; jähzornig. Die Hastigkeit.

hätscheln, r. z. Z. m. h.; liebkosen, streicheln: ein Kind ~.

***Hatschīer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Wien:) ein kaiserlicher Leibgardist zu Pferde; (in Italien:) der Leibtrabant, Bogenschütze.

Hättstatt, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) der Ort, wo die Jäger nach der Suche wieder zusammenkommen.

Hätz(e), die, ~, Mz. ~en; die Jagd mit Hunden, die Hetze, Hetzjagd; die Koppel Jagdhunde.

Haū, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort im Walde, wo Holz geschlagen wird, das Gehau, der Schlag, Hieb; ~e bekommen, (i. d. U.:) Schläge erhalten, geschlagen werden.

haūbar, Ew. u. Uw.; was gehauen werden kann; ausgewachsen, schlagbar, hiebig: das ~e Holz.

Haūbe, die, ~, Mz. ~n; die Bekleidung des obersten Teiles irgend eines Dinges; eine Kopfbekleidung von Frauen; ein Mädchen unter die ~ bringen, (sprw.:) ihr einen Mann verschaffen, sie verheiraten; unter die ~ kommen, heiraten; die Falkenkappe; das geschweifte Kuppeldach auf Türmen ꝛc.; (bei manchen Vögeln:) der Busch von Federn: der Haubenfalke, die Haubenlerche.

haūben, r. z. Z. m. h.; eine Haube aufsetzen, mit einer Haube versehen: einen Falken ~.

Haūbendrossel, die, ~, Mz. ~n; die Drossel mit einem Büschel Federn auf dem Kopfe.

Haūbenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zaunkönig mit einem Büschel Federn auf dem Kopfe.

Haūbenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; ein Klotz in Gestalt eines Menschenkopfes, um eine Haube darauf zu setzen od. ihr die gehörige Form zu geben, der Perückenkopf.

Haūbenlerche, die, ~, Mz. ~n; eine Lerche mit einem Büschel Federn auf dem Kopfe.

Haubenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Haubenkopf.

Haubitze, die, ~, Mz. ~n; ein grobes Geschütz, aus welchem Kartätschen, Granaten ꝛc. geschossen werden; das Wurfgeschoß.

Hauch, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Ausstoßen des Atems mit geöffnetem Munde; der ausgestoßene Atem selbst; der Laut, welcher durch starkes Ausstoßen des Atems hörbar wird; (Gr.:) der Hauchlaut; (uneig.:) die Ausdünstung der Blumen; die Kleinigkeit, Wenigkeit: ein ~ von Unwille; mit einem ~ von Ironie.

Hauchbuchstabe, der, ~n(s), Mz. ~n; das Schriftzeichen des Lautes, welcher mit einem Hauche ausgesprochen wird.

hauchen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Hauche aussprechen; aushauchen; 2) nz. Z. m. h.; den Hauch ausstoßen; (uneig.; vom Winde:) wehen; atmen; (v. Blumen:) duften. [s. Hauch.]

Hauchlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Haudegen, der, ~s, Mz. ~; der Degen zum Hauen (s. hauen), der lange Degen mit zwei Schneiden; (uneig.:) einer, der den Haudegen zu führen versteht, der Raufer, Schläger, der alte Soldat.

Hauderer, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) einer, der Pferde u. Wagen zum Verdingen bereithält; der Lohnkutscher, welcher Pferde u. Wagen für Reisen vermietet; der leichte, offene Wagen.

haudern, r. nz. Z. m. h.; Pferde u. Wagen um Lohn vermieten, für Geld fahren.

Haue, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Hauen (s. hauen), der Karst, die Hacke (s. d.); (Bergb.:) der hölzerne Hammer zum Zerkleinern des Eisensteines; s. a. Hau.

hauen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem schneidenden Werkzeuge schlagen u. verletzen: mit dem Degen ~; (i. d. U.:) schlagen, prügeln; fällen; Holz ~, Fleisch ~, Holz, Fleisch klein hacken; (v. wilden Schweinen:) mit den Zähnen verwunden; 2) nz. Z. m. h.; schlagen: nach etw. ~; über die Schnur ~, (sprw.:) das Maß überschreiten; 3) rz. Z. m. h.; sich schlagen, miteinander kämpfen; (i. d. U.:) sich prügeln.

Hauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der haut; der hervorstehende Zahn des wilden Schweines; das wilde Schwein, der Eber; der Häuer (s. d.).

Häuer, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Bergmann, welcher das Erz in der Grube loshaut.

Hauerlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für das Hauen des Holzes im Walde od. des Erzes in einer Grube.

Haufe(n), der, ~ns, Mz. ~n; mehrere Dinge, welche über- u. nebeneinanderliegen: der ~ Geld; die Menge; über den ~ stoßen, (i. d. U.:) umstoßen, umwerfen; in dichten ~: in großen Mengen od. Massen.

häufeln, r. z. Z. m. h.; in kleine Haufen teilen, Häufchen machen.

häufen, r. 1) z. Z. m. h.; in Haufen bringen; sammeln, versammeln, zusammenbringen; 2) rz. Z. m. h.; sich vermehren, zusammenkommen, zunehmen. Die Häufung.

haufenweise, Uw.; in ganzen Haufen, in großer Anzahl, in Menge.

häufig, Ew. u. Uw.; in Menge vorhanden; oft, viel.

Häufigkeit, die, ~, ohne Mz.; die öftere Wiederholung, das öftere Vorkommen od. Vorhandensein eines Gegenstandes ꝛc. von gleicher Art.

Haugeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Hauerlohn.

Hauhechel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze, welche auf Feldern wächst, das Harnkraut.

Hauholz, das, ~es, Mz. -hölzer; (Forstw.:) das Holz, welches zu gewissen Zeiten geschlagen werden muß.

hauig, Ew. u. Uw.; s. haubar.

Hauk, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zäpfchen im Halse.

Hauklinge, die, ~, Mz. ~n; die Klinge zum Hauen (im Gegensatz zur Stoßklinge).

Hauklotz, der, ~es, Mz. -klötze; s. Hackblock.

Hauland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Ackerland, welches vorher Wald war.

Haupt, das, ~(e)s, Mz. Häupter; der oberste Teil an Menschen u. Tieren, der Kopf; zu Häupten, an der Stelle, wo das Haupt ruht, am obern Teile (eines Bettes od. Lagers); den Feind aufs ~ schlagen, ihn gänzlich besiegen; das Vorzüglichste an einem Dinge, die Hauptsache; die vornehmste Person unter mehreren, die Hauptperson; der Anführer; es bedeutet in zusammengesetzten Wörtern das Vorzüglichste, Wichtigste, Vornehmste, Größte seiner Art: die Hauptfarbe, Hauptsumme, Hauptarbeit ꝛc.

Hauptabschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wichtigste Abschnitt.

Hauptabsicht, die, ~, Mz. ~en; die wichtigste Absicht (zum Unterschied von der Nebenabsicht).

Hauptbahnhof, der, ~(e)s, Mz. -bahnhöfe; der Bahnhof, in dem sich viele Eisenbahnlinien treffen, der Zentralbahnhof.

Hauptbalken, der, ~s, Mz. ~; der stärkste Balken, welcher das Ganze zusammenhält.

Hauptbegriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wichtigste Begriff, der allgemeine Begriff.

Hauptbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das wichtigste Buch unter anderen (besonders Handlungsbüchern).

häupteln, r. rz. Z. m. h.; (vom Salat, Kraut ꝛc.:) ein Haupt bekommen, sich schließen.

Haupterbe, der, ~n, Mz. ~n; der Erbe, welcher das meiste u. beste erbt, der den ganzen Nachlaß erbt, der Universalerbe.

Hauptfach, das, ~(e)s, Mz. -fächer; das Wissensgebiet, welches man in erster Linie lernt od. lehrt.

Hauptfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall, welcher mehrere andere zur Folge hat, der wichtigste Fall.

Hauptfarbe, die, ~, Mz. ~n; die hervorstechendste Farbe, die Grundfarbe.

Hauptfehler, der, ~s, Mz. ~; der große od. größte Fehler unter andern.

Hauptfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; der größte od. wichtigste Fluß in einem Lande.

Hauptführer, der, ~s, Mz. ~; der oberste Anführer, der Oberste, Erste.

Hauptgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der wichtigste Gang; der breiteste Gang.

Hauptgedanke, der, ~ns, Mz. ~n; der wichtigste Gedanke; der Hauptsatz, das Thema.

Hauptgestell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Riemenwerk am Kopfe des Pferdes.

Hauptgewinn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der höchste Gewinn in einer Lotterie 2c.

Haupthaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kopfhaar.

Haupthandlung, die, ~, Mz. ~en; die wichtigste Handlung eines Dichtwerkes; das bedeutendste Handelshaus.

Hauptinhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Inhalt der Hauptsache nach. [s. Kopfkohl.]

Hauptkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; s.

Häuptling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Anführer einer Partei; der Erste, Vornehmste eines (wilden) Volksstammes.

häuptlings, Uw.; mit dem Kopfe zuerst.

hauptlos, Ew. u. Uw.; des Hauptes beraubt; ohne Oberhaupt.

Hauptmangel, der, ~s, Mz. -mängel; der große, der wesentliche Mangel.

Hauptmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der oberste od. wichtigste Mann unter mehreren; (Mil.:) der Befehlshaber einer Kompagnie Soldaten, der Kapitän.

Hauptmannschaft, die, ~, Mz. ~en; die Würde eines Hauptmannes; das Gebiet, welchem ein Hauptmann vorsteht.

Hauptnenner, der, ~s, Mz. ~; (Rchk.:) der allgemeine Nenner, Generalnenner.

Hauptperson, die, ~, Mz. ~en; die vornehmste Person unter mehreren, die wichtigste u. angesehenste Person.

Hauptprobe, die, ~, Mz. ~n; die letzte Probe vor der Aufführung eines Konzertes, Theaterstückes 2c., die Generalprobe.

Hauptpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wichtigste Punkt; (uneig.:) der wichtigste Gegenstand, die Hauptsache.

Hauptquartier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Quartier, in welchem der Befehlshaber eines Kriegsheeres im Felde sich befindet.

Hauptreligion, die, ~, Mz. ~en; die herrschende Religion in einem Lande.

Hauptsache, die, ~, Mz. ~n; die Sache, auf welche es unter anderen in erster Linie ankommt, der wichtigste Teil einer Sache.

hauptsächlich, Ew. u. Uw.; die Hauptsache betreffend, vorzüglich; zunächst.

Hauptsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, aus welchem die übrigen folgen, der wichtigste Satz, auf welchen besonders viel ankommt; das Thema.

Hauptschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der größte Schaden unter mehreren.

Hauptschlacht, die, ~, Mz. ~en; die wichtigste, die entscheidende Schlacht.

Hauptschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der Schlüssel, welcher viele od. alle Schlösser eines Hauses schließt.

Hauptschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der beste, teuerste Schmuck; der Schmuck für das Haupt, der Kopfputz.

Hauptschrift, die, ~, Mz. ~en; die wichtigste, in erster Linie in Betracht kommende Schrift über einen Gegenstand.

Hauptschuld, die, ~, Mz. ~en; die größte Schuld unter mehreren.

Hauptschule, die, ~, Mz. ~n; die größte Schule einer Stadt od. Gegend.

Hauptseite, die, ~, Mz. ~n; die Seite einer Münze, auf welcher sich das Brustbild befindet; die Vorderseite eines Gebäudes.

Hauptsorge, die, ~, Mz. ~n; die große od. größte Sorge.

Hauptspaß, der, ~es, ohne Mz.; der größte Spaß.

Hauptsprache, die, ~, Mz. ~n; die Sprache, von welcher mehrere andere abstammen, die Stammsprache.

Hauptstadt, die, ~, Mz. -städte; die wichtigste od. größte Stadt einer Provinz od. eines Landes; der Sitz der Zentralbehörde; die Residenzstadt.

Hauptstärke, die, ~, ohne Mz.; die größte Stärke; (uneig.:) die besondere Geschicklichkeit od. Fertigkeit.

Hauptstelle, die, ~, Mz. ~n; die wichtigste Stelle in einer Schrift; die amtliche Stelle, welcher mehrere kleinere untergeordnet sind. [Kopfsteuer.]

Hauptsteuer, die, ~, Mz. ~n; s.

Hauptstimme, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die erste, die Melodie angebende Stimme (im Gegensatz zu den Nebenstimmen); (uneig.:) die Stimme des maßgebenden od. tonangebenden Gliedes einer Versammlung.

Hauptstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das wichtigste von einem Ganzen; einer der Glaubensartikel im Katechismus.

Hauptsumme, die, ~, Mz. ~n; die größte Summe, welche mehrere kleinere in sich begreift, die Totalsumme, der Hauptbetrag.

Haupttreffen, das, ~s, Mz. ~; das wichtigste Treffen; die Hauptschlacht; der größte Teil eines Kriegsheeres, das Mitteltreffen.

Haupttugend, die, ~, Mz. ~en; eine Tugend, welche der Grund vieler anderen ist, die Kardinaltugend.

Hauptverbrechen, das, ~s, Mz. ~; das sehr große, das schwere Verbrechen.

Hauptversammlung, die, ~, Mz. ~en; die Versammlung sämtlicher Glieder einer Gesellschaft, Körperschaft 2c., die Generalversammlung.

Hauptwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache, von welcher aus die übrigen Wachen besetzt werden.

Hauptwassersucht, die, ~, ohne Mz.; s. Kopfwassersucht.

Hauptwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Wissenschaft, die man vorzugsweise betreibt; die vor anderen wichtige Wissenschaft.

Hauptwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches einen Gegenstand benennt, das Nennwort, das Substantiv.

Hauptwunde, die, ~, Mz. ~n; die Wunde am Kopfe; die gefährlichste Wunde.

Hauptzahl, die, ~, Mz. ~en; die größte Zahl unter mehreren; die Grundzahl.

Hauptzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der erste od. wichtigste Zug (s. d.); der wichtigste od. besonders hervorstechende Gesichts- od. Charakterzug.

Hauptzweck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zweck, nach welchem am eifrigsten gestrebt wird od. werden soll.

Haus, das, Hauses, Mz. Häuser; der eingeschlossene Raum, der Behälter, das Gehäuse; das nach den Regeln der Baukunst errichtete bedeckte Gebäude; das zur Wohnung für Menschen bestimmte Gebäude, das Wohnhaus; der Bau mancher Tiere: das ~ der Schnecke; die Glieder eines (vornehmen) Geschlechtes, das Geschlecht, die Familie: das ~ Hohenzollern; das Handelshaus, die Handlung; (i. d. U.:) der Bursche: ein altes ~, ein fideles ~; das ~ hüten, im Hause od. zu Hause bleiben; zu Hause sein, sich in seiner Wohnung befinden; in Deutschland zu Hause sein, daselbst geboren sein od. wohnen; in einer Sache zu Hause sein, mit derselben sehr bekannt sein, in derselben bewandert sein; man kann Häuser auf ihn bauen, man kann sich ganz auf ihn verlassen, er ist durchaus zuverlässig; von ~ zu ~, von Familie zu Familie; es steht in Verbindung mit Umstandswörtern: zu Hause sein, nach Hause gehen, von Hause kommen.

Hausaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; der in einem Wohnhause errichtete Altar.

Hausandacht, die, ~, Mz. ~en; die gottesdienstliche Übung, welche man in seinem Hause verrichtet.

Hausarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche im Hause od. zu Hause verrichtet wird.

Hausarme, der, ~n, Mz. ~n; eine arme Person, welche sich zu betteln schämt u. Almosen in das Haus geschickt erhält.

Hausarrest, der, ~es, Mz. ~e; die Strafe, nach welcher man nicht aus dem Hause gehen darf.

Hausarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt, der von einer Familie bei Krankheitsfällen regelmäßig gerufen wird, od. der überhaupt zu bestimmten Zeiten die Familienmitglieder untersucht.

hausbacken, Ew. u. Uw.; (vom Brote:) im eigenen Hause, für den eigenen Bedarf gebacken; (uneig.:) derb, nüchtern, prosaisch.

Hausbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Bau eines Wohnhauses.

Hausbedarf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was man zum Lebensunterhalte für sein Haus nötig hat, der notwendige Lebensunterhalt.

Hausbesitzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Haus eigentümlich besitzt, der Hauswirt.

Hausbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches man für sich im Hause braucht, das Bier, welches man für sich od. seine Familie auffüllt.

Hausblase, die, ~, Mz. ~n; s. Hausenblase.

Hausbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das hausbackene Brot.

Hausbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Bursche, welcher häusliche Verrichtungen tun muß; ein junger Mensch, welcher mit andern in einem Hause wohnt.

Hausdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Dieb, welcher einen Hausgenossen bestiehlt. Der Hausdiebstahl.

Hausdienerschaft, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Diener od. Dienstboten in einem Hause.

Hausdrache, der, ~n, Mz. ~n; (uneig.:) die alte, häßliche u. zänkische Frau in einem Hause od. in einer Familie.

Hausehre, die, ~, ohne Mz.; die Ehre der Hausgesellschaft; (im Scherze:) die Hausfrau, Ehefrau.

hausen, r. uz. Z. m. h.; in einem Hause wohnen, sich an einem Orte aufhalten; schlecht umgehen, schalten, Schaden anrichten, übel behandeln; lärmen, toben.

Hausen, der, ~s, Mz. ~; der Name eines großen eßbaren Fisches, welcher zu dem Geschlechte der Störe gehört, u. dessen eingesalzener Rogen unter dem Namen Kaviar bekannt ist.

Hausenblase, die, ~, Mz. ~n; die Schwimmblase des Hausens od. anderer Störarten, aus welcher ein sehr guter Leim bereitet wird; dieser Leim selbst.

Hausente, die, ~, Mz. ~n; die gemeine zahme Ente.

Hauser(e)n, der, ~s, Mz. ~; der Hausflur (s. d.).

Hausfliege, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Fliege, die Stubenfliege.

Hausflur, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Raum des Hauses, den man von der Straße aus zuerst betritt.

Hausfrau, die, ~, Mz. ~en; die Ehegattin; die Frau vom Hause; die Frau, welche für die Reinlichkeit eines Hauses zu sorgen hat, die Kehrfrau; (bei Studenten:) die Zimmerwirtin.

Hausfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vertraute Freund einer Familie.

Hausfriede, der, ~ns, ohne Mz.; das friedliche Verhältnis in einer Familie od. unter Eheleuten; die Sicherheit vor Gewalttätigkeiten in seiner Wohnung.

Hausgebrauch, der, ~(e)s, Mz. -gebräuche; das, was man in einem Hause, in einer Familie täglich zum Unterhalt braucht; die Sitte eines Hauses (einer Familie).

Hausgeflügel, das, ~s, ohne Mz.; das Federvieh, welches im Hause od. auf dem Hofe gehalten wird, das zahme Geflügel (Hühner, Gänse 2c.).

Hausgenoß, Hausgenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; eine Person, welche mit einer anderen gemeinschaftlich ein Haus bewohnt.

Hausgenossenschaft, die, ~, Mz. ~en; die sämtlichen Bewohner eines Hauses.

Hausgerät, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gerät, welches man zur Bequemlichkeit im häuslichen Leben braucht, der Hausrat, die Möbel.

Hausgesinde, das, ~s, ohne Mz.; das Gesinde in einem Hause, die gesamte Dienerschaft.

Hausgewand, das, ~(e)s, Mz. -gewänder; s. Hauskleid.

Hausgott, der, ~(e)s, Mz. -götter; (Myth.:) eine Gottheit, welche das Haus beschützt.

Hausgottesdienst, der, ~es, Mz. ~e; die gottesdienstlichen Übungen zu Hause.

Hausgötze, der, ~n, Mz. ~n; (bei heidnischen Völkern:) das Bild eines Hausgottes.

Hausgrille, die, ~, Mz. ~n; s. Heimchen.

Haushahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der Hahn der Haushühner.

Haushalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Haushaltung.

haushalten, r. nz. Z. m. h.; die häuslichen Geschäfte besorgen; für die Bedürfnisse einer Familie sorgen; wirtschaftlich umgehen, sparsam sein: mit etw. ~.

Haushälter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Hauswirtschaft eines anderen verwaltet, der Verwalter.

Haushälterin, die, ~, Mz. ~nen; eine weibliche Person, welche für einen anderen die Wirtschaft verwaltet, die Wirtschafterin, Ausgeberin, Beschließerin.

haushälterisch, Ew. u. Uw.; wirtschaftlich, sparsam, ökonomisch.

Haushaltung, die, ~, Mz. ~en; die Verwaltung der häuslichen Angelegenheiten; das Hauswesen, die Wirtschaft, Ökonomie; die häusliche Gesellschaft, die Familie eines Hauses.

Haushaltungskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, gut u. vorteilhaft hauszuhalten od. die Hauswirtschaft zu verwalten, die Ökonomie.

Hausherr, der, ~n, Mz. ~en; der Hausbesitzer; der Herr od. das Haupt einer Familie, der Hausvater. Die Hausherrin.

Hausherrschaft, die, ~, Mz. ~en; die Obergewalt im Hause; der Hausherr u. die Hausfrau.

haushoch, Ew. u. Uw.; so hoch wie ein Haus; sehr hoch: der Schnee liegt ~.

Haushund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hund in einem Hause zur Bewachung desselben.

hausieren, r. nz. Z. m. h.; von Haus zu Haus gehen u. seine Waren feilbieten. Der Hausierer.

Hausjungfer, die, ~, Mz. ~n; die Tochter eines Hausherrn, solange sie ledig ist u. das Hauswesen besorgt; eine Jungfer, welche die Wirtschaft verwaltet, die Haushälterin.

Hauskalender, der, ~s, Mz. ~; der Kalender zum häuslichen Gebrauche.

Hauskapelle, die, ~, Mz. ~n; die Kapelle zum häuslichen Gottesdienste; eine Gesellschaft von Musikern, die ein Fürst, ein großes Vergnügungsinstitut ꝛc. für sein Haus unterhält.

Hauskatze, die, ~, Mz. ~n; die zahme Katze in einem Hause.

Hauskauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; der Kauf eines Hauses.

Hauskleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid, welches man zur Bequemlichkeit im Hause trägt, das Negligé.

Hausknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher zu häuslichen Verrichtungen gebraucht wird; (in Gasthöfen:) der Knecht, welcher für die Reinlichkeit des Hofes u. der Pferdeställe sorgen muß; (i. d. U.:) der Hausschlüssel.

Hauskost, die, ~, ohne Mz.; die einfachen Speisen, wie sie in einer gewöhnlichen Haushaltung bereitet werden, die Hausmannskost.

Hauskreuz, das, ~es, Mz. ~e; die Widerwärtigkeiten u. Sorgen im häuslichen Leben.

Hauskrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit, Zank unter Eheleuten od. Hausgenossen.

Hauslaterne, die, ~, Mz. ~n; die Laterne, welche zur Beleuchtung der Hausflur dient.

Hauslaub, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit sehr dicken, saftigen Blättern, welche besonders auf Lehmmauern wild wächst, der Hauslauch.

Hauslehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer für den Unterricht der Kinder im Hause, der Hofmeister.

Hauslehrerstelle, die, ~, Mz. ~n; die Anstellung als Hauslehrer.

Hausleinwand, die, ~, ohne Mz.; die Leinwand, welche man zum häuslichen Gebrauche aus selbstgesponnenem Flachse verfertigen läßt.

Häusler, der, ~s, Mz. ~; der Dorfbewohner, welcher zur Miete in einem Hause wohnt u. Tagelöhnerarbeit verrichtet, der Büdner, Einlieger.

Hausleute, die, ~, (Mz. von Hausmann); die Bewohner eines Hauses in bezug auf den Hausbesitzer, die Mietsleute; ein Ehepaar, das ein Haus reinlich zu halten hat, der Hausmann (s. d.).

häuslich, Ew. u. Uw.; zum Hause gehörig, zur Familie gehörig; die häuslichen Angelegenheiten betreffend; was im Hause geschieht; haushälterisch, wirtschaftlich, sparsam; gern im Hause weilend; eingezogen, zurückgezogen, einsam; prunklos, einfach: das ~e Mahl; sich ~ niederlassen, sich an einem Orte anbauen, seine bleibende Wohnung nehmen.

Häuslichkeit, die, ~, ohne Mz.; das Bestreben, die häuslichen Pflichten streng zu erfüllen u. für das Hauswesen treu zu sorgen; (Mz. ~en:) das Heim: meine ~.

Häusling, der, ~(e)s, Mz. ~e; [s. Häusler.]

Hausmacher ....; (in Zus.:) was im Hause verfertigt ist: Hausmacherleinen ꝛc.

Hausmädchen, das, ~s, Mz. ~; s. Stubenmädchen.

Hausmagd, die, ~, Mz. -mägde; die Magd, welche die groben Arbeiten in einer Hauswirtschaft zu besorgen hat; die Viehmagd.

Hausmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Hausgenosse, Mietsmann; der Häusler (s. d.); (Mz. -männer:) einer, der für die Reinlichkeit eines Hauses sorgen u. verschiedene Dienste für den

Hausbesitzer tun muß, der Kehrmann: (ndd.:) der Bauer.

Hausmannskost, die, ~, ohne Mz.: s. Hauskost.

Hausmast, die, ~, ohne Mz.; die Fütterung u. Mästung der Schweine im Stalle.

Hausmaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art von Mäusen, welche sich in den Häusern aufhält (zum Unterschied von der Feldmaus).

Hausmeister, der, ~s, Mz. ~; der Hausmann, Hausknecht; der Hausmann öffentlicher Gebäude.

Hausmiete, die, ~, Mz. ~n; der Vertrag über das Mieten (s. mieten) einer Wohnung; das Geld für die gemietete Wohnung, der Mietzins, die Miete, der Hauszins, Zins.

Hausmittel, das, ~s, Mz. ~; das einfache Arzeneimittel, welches ohne Verordnung eines Arztes angewendet wird.

Hausmutter, die, ~, Mz. -mütter; die Mutter in Beziehung auf ihre Kinder u. die häusliche Wirtschaft, die Hausfrau.

hausmütterlich, Ew. u. Uw.; der Hausmutter gemäß, derselben zukommend.

Hausordnung, die, ~, ohne Mz.; die gehörige Ordnung in einem Hause; die Ordnung u. regelmäßige Verwaltung der häuslichen Angelegenheiten, die Familienordnung; (Mz. ~en:) die Gesetze zur Aufrechterhaltung der Ordnung in einem Hause.

Hausorgel, die, ~, Mz. ~n; die kleine Orgel zum häuslichen Gebrauche, das Harmonium.

Hausplage, die, ~, Mz. ~n; die häusliche Plage, die häusliche Not, das Hauskreuz.

Hausrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Hausgerät.

Hausrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht od. die Gewalt, welche einem Hausherrn in bezug auf seine Wohnung od. Familie zusteht; das Recht, sich in seinem Hause gegen Beleidigungen ꝛc. ohne Verantwortung zu schützen; sein ~ gebrauchen, jemanden aus seiner Wohnung weisen od. mit Gewalt aus dem Hause bringen.

haussässig, Ew. u. Uw.; s. ansässig.

Hausschatz, der, ~es, Mz. -schätze; eine Sache (ein Buch ꝛc.), die man im Hause od. in einer Familie oft u. nötig gebraucht.

hausschlachten, Ew. u. Uw.; im Hause geschlachtet: die ~e Wurst.

Hausschlachten, das, ~s, ohne Mz.; das Schlachten (s. schlachten) im Hause (zum Verbrauch in seiner eigenen Haushaltung).

Hausschlächter, der, ~s, Mz. ~; der Schlächter, welcher das Hausschlachten (s. d.) in den Häusern ausübt.

Hausschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der Schlüssel zur Haustür.

Hausschneider, Hausschuhmacher (Hausschuster), der, ~s, Mz. ~; der Schneider od. Schuhmacher, welcher für eine Familie arbeitet.

Hausschwalbe, die, ~, Mz. ~n; der Name derjenigen Schwalben, welche ihre Nester an od. in den Häusern bauen, die Mauerschwalbe.

Hausschwamm, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein schwammartiger Auswuchs, der sich besonders in dem untern Gebälk eines Hauses zeigt, sich über das übrige Balkenwerk verbreitet u. dasselbe faulen macht.

Hausschwelle, die, ~, Mz. ~n; s. Schwelle.

***Hausse** (spr. hósse), die, ~, ohne Mz.; das Steigen der Börsenpapiere (zum Unterschied von Baisse): auf ~ spekulieren.

haußen, Uw.; (i. d. U.:) draußen, vor der Tür, außerhalb.

***Haussier** (spr. hoßjé), der, ~s, Mz. ~s; der auf Hausse (s. d.) Spekulierende.

Haussorge, die, ~, Mz. ~n; die Sorge in betreff der Haushaltung, die häusliche Sorge.

Hausspinne, die, ~, Mz. ~n; der Name derjenigen Spinnen, welche ihr Gewebe in den Häusern aufspannen.

Hausstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; der Zustand der häuslichen Gesellschaft od. der Familie, die häusliche Einrichtung; die Haushaltung: sich einen eigenen ~ gründen.

Haussteuer, die, ~, Mz. ~n; die von einem Hause zu entrichtende Steuer, die Grundsteuer.

Hausstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit unter Hausgenossen.

Haussuchung, die, ~, Mz. ~en; die Durchsuchung eines Hauses od. einer Wohnung, welche von der Obrigkeit angeordnet ist, um eine gestohlene Sache, verdächtige Person ꝛc. aufzufinden.

Haustaube, die, ~, Mz. ~n; die zahme Taube (zum Unterschied von der Feldtaube).

Haustaufe, die, ~, Mz. ~n; die Taufe im Wohnhause der Eltern des Täuflings.

Hausteufel, der, ~s, Mz. ~; die zanksüchtige Person in einem Hause od. einer Familie.

Haustier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein zahmes u. nützliches Tier, welches im Hause gehalten wird.

Haustock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Hackblock.

Haustrauer, die, ~, ohne Mz.; die Trauerkleidung, welche im Hause getragen wird.

Haustrauung, die, ~, Mz. ~en; die Trauung eines Brautpaares im Wohnhause.

Haustrunk, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Getränk, welches man gewöhnlich zu Hause trinkt, das einfache Getränk.

Haustür(e), die, ~, Mz. ~en; die Tür, durch welche man in ein Haus gelangt.

Hausunke, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Krötenart, welche sich in den Häusern aufhält; (im Scherze:) eine Person, welche selten ausgeht.

Hausvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater einer Familie, der Hausherr; der Verwalter einer Hauswirtschaft.

Hausverstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gesunde Menschenverstand.

Hausvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag, welcher über ein Haus geschlossen wird, der Kaufvertrag.

Hausverwalter, der, ~s, Mz. ~; der Verwalter eines Hauses, der Administrator; der Kastellan.

Hausverwaltung, die, ~, Mz. ~en; die Verwaltung des Hauswesens.

Hausvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; s. Hausverwalter.

Hausvogteī, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung eines Hausvogtes; (ehemals:) die Benennung eines öffentlichen Gefängnisses in Berlin.

Haūswäsche, die, ~, ohne Mz.; die gewöhnliche, für die Hauswirtschaft nötige Wäsche.

Haūswesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die häuslichen Angelegenheiten betrifft, die Haushaltung.

Haūswirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eigentümer eines Hauses, der Hausbesitzer; der Hausherr, Hausvater; (bei Studenten:) der Zimmerwirt.

Haūswirtschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verwaltung des Hauswesens, die Wirtschaft, Haushaltung.

Haūszins, der, -zinses, Mz. -zinsen; s. Hausmiete.

Haūt, die, ~, Mz. Häute; das netzförmige u. biegsame Gewebe, welches die tierischen u. Pflanzenkörper umgibt; die äußere natürliche Bedeckung der tierischen Körper; die äußere, mit Haaren besetzte Bedeckung mancher Tiere, das Fell; die hautähnlich geronnene Schicht gekochter Milch; die ehrliche ~, (uneig.:) der ehrliche Mensch; aus der ~ fahren; außer sich geraten; sich seiner ~ wehren, sich verteidigen; in keiner guten ~ stecken, einen ungesunden Körper haben; mit heiler ~ davonkommen, unverwundet od. überhaupt ohne Schaden u. Nachteil davonkommen; seine eigene ~ zu Markte tragen, etw. auf seine eigene Gefahr unternehmen.

Haūtausschlag, der, ~(e)s, Mz. -ausschläge; der Ausschlag auf der Haut.

Häūtchen, das, ~s, Mz. ~; die dünne, zarte Haut.

häūten, r. 1) z. Z. m. h.; die Haut abziehen; 2) rz. Z. m. h.; die Haut abwerfen.

***Hautevoleē** (spr. hotwolē), die, ~, ohne Mz.; die vornehme Gesellschaft, die feine Welt.

Haūtfarbe, die, ~, Mz. ~n; die natürliche Farbe der Haut, der Teint.

***Hautgout** (spr. hogū), der, ~s, ohne Mz.; der Wildgeschmack.

häūticht, Ew. u. Uw.; einer Haut ähnlich, wie eine Haut.

häūtig, Ew. u. Uw.; eine Haut habend.

Haūtkrankheit, die, ~, Mz. ~en; die Krankheit, welche in der Haut ihren Sitz hat.

***Hautreliéf** (spr. horeljéf), das, ~s, Mz. ~s; das erhaben gearbeitete Bild- od. Schnitzwerk, die erhabene Arbeit.

Haūzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Hauer.

***Havarīe** (spr. hawarī), die, ~, Mz. ~n; das Hafengeld; der Schaden, welcher einem Schiffe durch Sturm rc. zur See zugefügt wird; der Verlust an Gütern, welche zur Rettung des Schiffes über Bord geworfen werden; die Vergütung eines solchen Verlustes; das Geld für den Lotsen, welcher ein Schiff in einen Hafen leitet, das Lotsengeld.

***Hávelock** (spr. häwlok), der, ~s, Mz. ~s; der Mantel mit Umhang, der Pelerinenmantel.

***Hazárd**; s. Hasard.

hē! Empfw.; es dient als Anruf od. Ausdruck der Freude; (i. d. U.:) es wird nach einer Frage gesetzt, um sie zu verstärken.

Hēbamme, die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person, welche Gebärenden Hilfe leistet, die Wehmutter, Kindmutter, Kindfrau.

Hēbammenkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst der Hebamme, den Gebärenden zweckmäßige Hilfe zu leisten.

Hēbe, die, ~, Mz. ~n; eine Vorrichtung, mit welcher man etw. hebt, der Henkel.

Hēbebaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; die dicke u. kurze Stange, mit welcher Lasten gehoben werden.

Hēbekorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der längliche u. flache Korb mit zwei Handhaben.

Hēbel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Heben einer Last, der Hebebaum; (uneig.:) die Kraft, das Hilfsmittel: alle ~ ansetzen, in Bewegung setzen.

hēben, unr. 1) z. Z. m. h.; mittels der Hände od. eines Werkzeuges einen Gegenstand in die Höhe bewegen; ein Kind aus der Taufe ~, Taufzeuge sein; das Zimmerwerk eines neuen Gebäudes aufrichten u. zusammenfügen, richten: ein Haus ~; (uneig.:) wegschaffen, beseitigen: ein Übel ~; in Empfang nehmen: Geld ~; zu Ansehen bringen, zu Vermögen verhelfen; 2) rz. Z. m. h.; sich erheben, aufstehen; zu Ansehen, zu Vermögen gelangen; (Rchk.:) sich ausgleichen, sich aufheben; 3) unp. Z. m. h.; es hebt mich, (i. d. U.:) es wird mir übel, es drängt mich zum Brechen.

Hēber, der, ~s, Mz. ~; einer, der hebt; ein Werkzeug zum Heben; ein Werkzeug, welches in einer Röhre besteht zum Ziehen von Bier od. Wein (mittels des Luftdruckes) aus Fässern.

Hēberegister, das, ~s, Mz. ~; das Register der zu erhebenden Steuern.

Hēberolle, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der einzuziehenden Rekruten; s. a. Heberegister.

Hēbeschmaus, der, -schmauses, Mz. -schmäuse; der Schmaus, welchen der Bauherr den Zimmerleuten u. Maurern bei Hebung des Hauses gibt, der Richtschmaus.

Hēbestange, die, ~, Mz. ~n; die Eisenstange, welche als Hebel dient.

Hēbewinde, die, ~, Mz. ~n; eine Winde zum Heben von Lasten.

Hēbezeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein (besonders künstlich zusammengesetztes) Werkzeug zum Heben von Lasten.

***Hebräer**, der, ~s, Mz. ~; der Jude (s. d.).

***hebräisch**, Ew. u. Uw.; jüdisch.

Hēbung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Hebens (s. heben); die Einkünfte, Abgaben; (Pros.:) die gehobene od. betonte Silbe, die Arsis (im Gegensatz zur Senkung).

Héchel, die, ~, Mz. ~n; ein mit Spitzen versehenes Werkzeug zum Reinigen des Flachses od. Hanfes; einen durch die ~ ziehen, (i. d. U.:) ihn streng tadeln, ihn bekritteln.

Héchelbank, die, ~, Mz. -bänke; eine Bank, auf welcher die Hechel befestigt wird.

hécheln, r. z. Z. m. h.; durch die Hechel ziehen u. dadurch reinigen: Flachs ~; (uneig.:) scharf tadeln, bekritteln.

Héchse, die, ~, Mz. ~n; s. Hachse.

Hécht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines gefräßigen Raubfisches, welcher im süßen Wasser lebt.

héchtblau, Ew. u. Uw.; bläulich u. ins Graue fallend.

héchtgrau, Ew. u. Uw.; grau u. ins Bläuliche fallend.

Héchtkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche in Flüssen u. Gräben wächst, u. auf welche die Hechte laichen.

Héchtsatz, der, ~es, ohne Mz.; junge Hechte unter drei Jahren.

Héchtschimmel, der, ~s, Mz. ~; das Pferd von hechtgrauer Farbe.

Héck, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einfriedigung von Pfählen mit einem Eingange; die breite Gattertür, welche auf Felder od. Wiesen führt; der flache Teil des Spiegels an Schiffen.

Héckbalken, der, ~s, Mz. ~; der obere letzte Balken im Hinterteile eines Schiffes.

Héckbord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der oberste höchste Teil des Schiffsbordes vom Heckbalken an.

Hécke, die, ~, Mz. ~n; das Strauchwerk, der stachelige Busch; der Zaun aus lebenden Gewächsen; das Heck (s. d.); die Brütezeit der Vögel, die Heckzeit; der Behälter od. Vogelbauer, in welchem man Vögel zur Vermehrung ihres Geschlechts unterhält; so viel Junge, als auf einmal ausgebrütet werden; (uneig.; i. d. U.:) eine Menge: eine ~ Kinder; bei der ~ sein, zu etw. bereit sein, sich nicht ausschließen.

hécken, r. 1) z. Z. m. h.; (besonders von Vögeln:) Junge zur Welt bringen; (uneig.:) aussinnen, erdenken: Böses ~; 2) nz. Z. m. h.; brüten; (uneig.:) sich stark vermehren.

Héckenrose, die, ~, Mz. ~n; die gemeine wilde Rose.

Héckenschere, die, ~, Mz. ~n; s. Gartenschere.

Héckenstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; der Dornbusch.

Héckenzaun, der, ~(e)s, Mz. -zäune; der lebendige Zaun.

Héckfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Abfeuern der Gewehre, welches rottenweise od. so geschieht, daß ein Mann nach dem andern abfeuert.

Héckflagge, die, ~, Mz. ~n; die Flagge, welche sich auf dem Heck befindet.

Héckgroschen, der, ~s, Mz. ~; (im Scherze:) ein Groschen, welcher mehrere hervorbringt.

Héckjäger, der, ~s, Mz. ~; einer, der unerlaubter Weise jagt, der Winkeljäger, Wilderer.

héckig, Ew. u. Uw.; mit Hecken bewachsen.

Héckmännchen, das, ~s, Mz. ~; (bei Abergläubischen:) ein Geist, welcher Geld heckt.

Héckpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Heckgroschen.

Hécktaler, der, ~s, Mz. ~; s. Heckgroschen.

Héckzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher die Vögel brüten od. kleine Säugetiere hecken.

hēda! Empfw.; es dient als Anruf.

Hēde, die, ~, ohne Mz.; das Werg.

hēden, Ew. u. Uw.; von Hede (Werg) gemacht.

Hēderich, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Unkrautes, welches besonders unter der Gerste wächst, der Ackersenf, die Gundelrebe.

***Hédschra**, die, ~, ohne Mz.; die Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina (622 n. Chr.), mit welcher die Mohammedaner ihre Zeitrechnung beginnen.

Hēēr, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine große Menge nebeneinander befindlicher lebender Wesen: das ~ Heuschrecken; eine Menge zum Kriege gerüsteter Soldaten, das Kriegsheer, die Armee; ein ~ auf die Beine bringen, eine Armee Soldaten mobil machen od. anwerben; das wütende ~, (bei Abergläubischen:) ein Menge Gespenster, welche die Wälder durchtoben, der wilde Jäger.

Hēērbann, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Aufgebot der Untertanen zur Verteidigung des Landes; die Verbindlichkeit, einem solchen Aufgebote Folge zu leisten.

Hēērbiene, die, ~, Mz. ~n; die Biene, welche den Honig aus andern Bienenstöcken raubt.

Hēēresfolge, die, ~, ohne Mz.; s. Heerbann.

Hēēresmacht, die, ~, Mz. -mächte; das große Heer, die Kriegsmacht.

Hēērfahrt, die, ~, Mz. ~en; der Feldzug.

Hēērflucht, die, ~, ohne Mz.; die böswillige od. feige Flucht aus dem Heere, die Desertion.

hēērflüchtig, Ew. u. Uw.; das Heer böswillig verlassend, desertierend; ~ werden, desertieren.

Hēērführer, der, ~s, Mz. ~; der Anführer eines Heeres; der Oberfeldherr, kommandierende General.

Hēērgepäck, das, ~(e)s, ohne Mz.; das für ein Kriegsheer notwendige Gepäck, die Bagage.

Hēērhaufe, der, ~ns, Mz. ~n; die Abteilung einer Armee, das Korps.

Hēērlager, das, ~s, Mz. ~; das Lager eines Kriegsheeres; das Kriegsheer.

Hēērmeister, der, ~s, Mz. ~; (bei einigen Ritterorden:) der Vorgesetzte eines Bezirks.

Hēērraupe, die, ~, Mz. ~n; eine Raupenart, welche in großer Menge von einem Ort zum andern zieht.

Hēērschar, die, ~, Mz. ~en; ein Teil eines Kriegsheeres; die himmlischen ~en, (in der Bibel:) die Engel.

Hēērschau, die, ~, ohne Mz.; die Musterung eines Heeres, die Revue.

Hēērstraße, die, ~, Mz. ~n; die breite öffentliche Straße in einem Lande, die Landstraße.

Hēērzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Zug od. Marsch eines Kriegsheeres, der Feldzug; das Kriegsheer.

Hēfe, die, ~, Mz. ~n; das, was sich von einer Flüssigkeit zu Boden setzt, der Bodensatz; das,

was durch die Gärung einer Flüssigkeit abgesondert wird; das, was die Gärung bewirkt, das Gärungsmittel; (uneig.:) das Schlechteste, Letzte; die ~ des Volkes, der niedrigste Pöbel.

Hefenbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Brot, welches mit Hefe statt des Sauerteigs zum Aufgehen gebracht ist.

Hefenteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teig, welcher mit Hefe angemacht ist.

heficht, Ew. u. Uw.; der Hefe ähnlich.

hefig, Ew. u. Uw.; Hefe enthaltend.

Heft, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Griff, die Handhabe, der Stiel; etw. beim rechten ~e angreifen, (uneig.:) etw. geschickt u. auf die gehörige Art anfassen od. behandeln; die Gewalt: das ~ in den Händen haben; mehrere zusammengeheftete u. mit einem Umschlage versehene Bogen Papier; eine Lieferung einer Zeitschrift ꝛc.: in ~en erscheinen; ein zehntel Neubuch (= zehn Bogen) Papier.

Heftel, der u. das, ~s, Mz. ~; **Heftel**, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner, in Gestalt eines Hakens gebogener Draht, welcher in eine Öse (die Schlinge) eingehakt wird, um zwei Teile miteinander zu verbinden; dieser Haken u. die Öse zusammen; (Jäg.:) ein Pflock, um Netze u. Leinen daran zu befestigen.

Heftelmacher, der, ~s, Mz. ~; ein Handwerker, welcher Heftel macht; aufpassen wie ein ~, (i. d. U.:) sehr genau aufpassen.

hefteln, r. z. Z. m. h.; mit Hefteln besetzen.

heften, r. z. Z. m. h.; haften machen, mit Hefteln od. Nadeln befestigen, mit großen Stichen zusammennähen; ein Buch ~, die gefalzten Bogen eines Buches in der gehörigen Aufeinanderfolge zusammennähen; anbinden; befestigen; festnageln: ein Hufeisen ~; den Blick auf etw. ~, mit den Augen unverwandt auf etw. sehen, den Blick auf etw. richten.

Heftfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; der Faden, womit etw. zusammengeheftet wird.

heftig, Ew. u. Uw.; einen hohen Grad innerer Kraft od. Stärke habend, sehr stark, sehr groß: der ~e Schmerz; zu starken Gemütsbewegungen, zum Zorn geneigt, hitzig; eifrig. Die Heftigkeit.

Heftlade, die, ~, Mz. ~n; (Buchb.:) eine Vorrichtung, deren man sich zum Heften der Bücher bedient.

Heftnadel, die, ~, Mz. ~n; (Buchb.:) eine lange Nähnadel zum Heften.

Heftpflaster, das, ~s, Mz. ~; ein Klebepflaster zum Zusammenhalten der Wundränder od. zum Befestigen eines Verbands.

Hege, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Hegens (s. hegen), der Schutz; (Jäg.:) die Hegezeit (s. d.); (Forstw.:) die Schonung (s. d.).

Hegebereiter, der, ~s, Mz. ~; s. Hegereiter.

*Hegemonie, die, ~, Mz. ~n; die Oberherrschaft.

hegen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune versehen; schützen, schonen: einen Wald ~, das Wild ~; sorgfältig pflegen; empfinden, haben: einen Verdacht, Zweifel ꝛc. ~; Freundschaft ~, sie aufrechterhalten.

Heger, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. hegt (s. hegen).

Hegereiter, der, ~s, Mz. ~; ein Forstbedienter, welcher die Forstgehege beaufsichtigt.

Hegesäule, die, ~, Mz. ~n; eine Säule, welche die Jagdgrenze bezeichnet.

Hegewiese, die, ~, Mz. ~n; die Wiese, auf welcher das Vieh nicht weiden darf.

Hegezeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, während welcher kein Wild geschossen werden darf, die Hege, Schonzeit.

*Hegira (spr. hedschira), die, ~, ohne Mz.; s. Hedschra.

Hehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Verhehlen (s. verhehlen), die Verheimlichung: kein ~ aus etw. machen; kein ~ haben, etw. nicht leugnen; etw. ohne ~ gestehen, es offen gestehen.

hehlen, r. z. Z. m. h.; verborgen halten, verbergen, verschweigen.

Hehler, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine gestohlene Sache verbirgt od. etw. verheimlicht. Die Hehlerin.

hehr, Ew. u. Uw.; erhaben; Ehrfurcht erweckend, heilig.

hei! heida! Empfw.; es drückt Freude aus.

Heide, der, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche Götzenbilder anbetet; einer, der weder Christ, noch Mohammedaner, noch Jude ist, der Nichtchrist.

Heide, die, ~, Mz. ~n; ein Stück Land, welches mit Heidekraut bewachsen ist, das unbebaute u. unbewohnte Stück Land, die Lehde, Steppe; der Wald, das Holz: die Torgauer ~; das Heidekraut (s. d.).

Heidebesen, der, ~s, Mz. ~; ein Besen von Heidekraut.

Heideflachs, der, -flachses, ohne Mz.; der Name des gemeinen Leinkrautes, der wilde Lein.

Heidefutter, das, ~s, ohne Mz.; das Futter, welches auf dürren Heiden wächst.

Heidegrieß, der, ~es, ohne Mz.; **Heidegrütze**, die, ~, ohne Mz.; der Grieß od. die Grütze aus Heidekorn.

Heidekorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Buchweizen.

Heidekraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; das Kraut, welches auf dürren Heiden wächst.

Heideland, das, ~(e)s, Mz. -länder; das unfruchtbare Land.

Heidelbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht eines Staudengewächses, welches besonders in Heiden wächst; diese Pflanze selbst, die Waldbeere, Blaubeere.

Heidelbeerkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der hölzerne weite Kamm, mit welchem die Heidelbeeren abgestreift werden.

Heidelerche, die, ~, Mz. ~n; s. Brachlerche.

Heidenangst, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die ungeheure Angst.

Heidenbekehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Heiden zum Christentum zu bekehren sucht, der Missionar.

Heidenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Götzenbild, der Abgott (s. d.).

Heidengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (uneig.:) ungeheuer viel Geld.

Heidenglaube, der, ~ns, ohne Mz.; der Glaube der Heiden, der Götzendienst.

Heidenlärm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der übermäßig große Lärm.

Heidenleben, das, ~s, ohne Mz.; das heidnische Leben, das Leben ohne Gottesfurcht, das ruchlose Leben.

heidenmäßig, Ew. u. Uw.; nach Art eines Heiden; (uneig.:) ungeheuer: das kostet ~ viel Geld.

Heidentempel, der, ~s, Mz. ~; der Tempel für Heiden, Götzentempel.

Heidentum, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff aller Religionen außer der christlichen, mohammedanischen u. jüdischen; die Verehrung der Götzen; die heidnischen Völker.

Heidenzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher die heidnische Religion allgemein herrschte.

Heiderauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Nebel, welcher in trocknen Sommern des Abends über den Wäldern sichtbar ist.

Heidereiter, der, ~s, Mz. ~; der Förster, welcher die Heide zu bereiten u. zu beaufsichtigen hat.

Heiderich, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Hederich.

Heideschaf, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schaf, welches auf Heiden gehalten wird, um sich dort seine Nahrung zu suchen, die Heidschnucke.

heidnisch, Ew. u. Uw.; nach Art der Heiden; im Heidentum begründet; unchristlich, gottlos.

Heidschnucke, die, ~, Mz. ~n; s. Heideschaf.

*__Heidúck__, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals in Ungarn:) die Benennung eines Viehhirten; (später:) ein Söldner; (jetzt:) die Benennung der Diener von Behörden in Ungarn, sowie derjenigen vornehmer Personen.

Heie, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Schlagen od. Stoßen, der hölzerne Hammer.

heien, r. z. Z. m. h.; mit der Heie (s. d.) schlagen; (ndd.:) behelligen, beunruhigen.

heikel, **heiklig**, Ew. u. Uw.; schwierig, bedenklich, häkelig; wählerisch.

heil, Ew. u. Uw.; unverletzt; (v. Wunden:) wiederhergestellt, zugeheilt.

Heil, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesundheit, Wohlfahrt; das Glück: sein ~ versuchen; als Zuruf (Glückwunsch): ~ dem König; (Turnk.:) gut ~!

Heiland, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Befreier, Erlöser; (ohne Mz.:) Christus.

Heilanstalt, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, in der Kranke geheilt werden.

Heilart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, wie Krankheiten geheilt werden, die Heilmethode.

heilbar, Ew. u. Uw.; was geheilt werden kann.

heilbringend, Ew. u. Uw.; s. heilsam.

Heilbrunnen, der, ~s, Mz. ~; s. Gesundbrunnen.

heilen, r. 1) z. Z. m. h.; wieder in gesunden Zustand versetzen, heil machen, von einer Krankheit befreien; (obd.:) verschneiden, kastrieren; (uneig.:) befreien; 2) nz. Z. m. h.; (auch uneig.:) heil werden.

Heiler, der, ~s, Mz. ~; einer, der heilt; der Wallach.

heilig, Ew. u. Uw.; höchst vollkommen, geistig vollkommen: der ~e Gott; es wird auch von Menschen gebraucht, welche einen streng sittlichen Lebenswandel geführt haben, od. welche (bei den Katholiken:) wegen kirchlicher Verdienste zur öffentlichen Verehrung aufgestellt wurden: der ~e Nepomuk; Ehrfurcht einflößend, unverletzlich; höchst wert u. teuer: das ~e Andenken; der Verehrung Gottes gewidmet; der ~e Abend, der Abend od. der Tag vor einem hohen Feste; die ~e Schrift, die Bibel; etw. ~ halten, einen sehr großen Wert auf etw. legen; etw. ~ versprechen, es feierlich u. ernstlich versprechen.

Heilige, der u. die, ~n, Mz. ~n; der u. die Heiliggesprochene (s. heiligsprechen).

heiligen, r. z. Z. m. h.; heilig machen, unverletzlich machen; heilig halten. Die Heiligung.

Heiligenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild eines od. einer Heiligen.

Heiligengeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung von dem Leben u. den Taten eines od. einer Heiligen.

Heiligenschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schein, welcher in Gemälden über dem Kopfe von Heiligen angebracht ist; (auch uneig.:) der Nimbus, die Glorie.

Heiligkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, wenn etw. heilig ist; die Unverletzlichkeit; ein Titel, der dem Papste beigelegt wird: Seine ~.

heiligsprechen, unr. z. Z. m. h.; einen ~, (bei den Katholiken:) ihn für einen Heiligen erklären. Die Heiligsprechung.

Heiligtum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; der Ort, welcher der Verehrung Gottes gewidmet ist, die Kirche; (bei den Katholiken:) der wirkliche od. vermeintliche Überrest eines Heiligen (als Haare, Nägel, Kleider 2c.), die Reliquie; (uneig.:) die Sache von hohem Wert.

Heilkraft, die, ~, Mz. -kräfte; die Kraft, welche Genesung od. Heilung bewirkt.

heilkräftig, Ew. u. Uw.; Heilkraft besitzend, heilsam.

Heilkraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; das Kraut od. die Pflanze, welche Heilkraft besitzt.

Heilkunde, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, Krankheiten zu heilen, die Arzeneikunde, Arzeneiwissenschaft, Medizin.

Heilkunst, die, ~, ohne Mz.; die angewendete Heilkunde (s. d.), die Medizin. Der Heilkünstler.

heillos, Ew. u. Uw.; sehr böse, gottlos, lasterhaft; unheilbar; (i. d. U.:) ungeheuer, in hohem Maße: er hat heillose Angst. Die Heillosigkeit.

Heilmittel, das, ~s, Mz. ~; ein Mittel, welches die Heilung bewirkt, das Arzeneimittel.

Heilmittellehre, die, ~, ohne Mz.; s. Arz(e)neikunde.

Heilquell, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Heilquelle**, die, ~, Mz. ~n; s. Gesundbrunnen.

heilsam, Ew. u. Uw.; das körperliche Heil befördernd, die Gesundheit befördernd, das geistige Wohl befördernd; sehr wohltätig, ersprießlich: die ~e Lehre. Die Heilsamkeit.

Heilsarmee, die, ~, ohne Mz.; eine Vereinigung, welche durch religiöse Übungen gegen die Gottlosigkeit ankämpft.

Heilsordnung, die, ~, Mz. ~en; der Inbegriff der Hauptwahrheiten u. Lehren der christlichen Religion.

Heilserum, das, ~s, Mz. ~s u. -sera; eine besonders zubereitete Blutflüssigkeit, die, unter die Haut gespritzt, manchen ansteckenden Krankheiten der Menschen u. Haustiere vorbeugt od. deren Gefahr abschwächt.

Heilstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heilende Stoff.

Heiltrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der Trank, welcher die körperliche Heilung befördert, der Arzeneitrank.

Heilung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. heilt (s. heilen).

heilvoll, Ew. u. Uw.; das Heil befördernd.

Heilwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Heilkunde.

Heilwurz, die, ~, ohne Mz.: s. Heilkraut.

heim, Uw.; (i. d. U.:) nach Hause, zu Hause: sich ~ begeben, ~ sein.

Heim, das, ~(e)s, Mz. ~e; die eigene Wohnung.

Heimarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeitsleistung für Fabriken im eigenen Heime des Arbeiters.

Heimat, die, ~, Mz. ~en; der Ort od. das Land, wo man geboren ist, das Vaterland, das Heimatland.

Heimatland, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -länder; s. Heimat.

heimatlich, Ew. u. Uw.; zur Heimat gehörig; der Heimat ähnlich; an die Heimat erinnernd: es erweckt ~e Gefühle.

heimatlos, Ew. u. Uw.; der Heimat beraubt, ohne Heimat. Die Heimatlosigkeit.

heimatsberechtigt, Ew. u. Uw.; im Besitze des Heimatsrechtes.

Heimatskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von den geographischen *rc.* Verhältnissen der eigenen Heimat; die Lehre von diesen Verhältnissen.

Heimat(s)recht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht eines Eingebornen, in seinem Vaterlande zu wohnen od. sich häuslich niederzulassen, das Heimrecht, Indigenat: einem Fremden das ~ erteilen, das ~ verlieren.

Heimbürge, der, ~n, Mz. ~n; (an einigen Orten:) der Dorfrichter; eine obrigkeitliche Person, welche Feldstreitigkeiten untersucht u. schlichtet; der Gerichtsbote

Heimbürgin, die, ~, Mz. ~nen; die Totenfrau, Leichenwäscherin.

Heimchen, das, ~s, Mz. ~; die Hausgrille, Grille (s. d.).

Heimde, Heime, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Heimat.

Heimfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Reise nach Hause; die Heimführung (s. heimführen) der Braut.

Heimfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; (Rcht.:) der Umstand, wenn einem ein Genuß od. Eigentum durch Todesfall wieder zufällt.

Heimfallsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, nach welchem die Kinder das Vermögen der Eltern erben u. der überlebende Ehegatte nur den Nießbrauch davon hat.

heimführen, r. z. Z. m. h.; nach Hause führen; eine Braut ~, sie heiraten, sie aus dem väterlichen Hause in das seinige führen; wer das Glück hat, führt die Braut heim, (sprw.:) wer Glück hat, erreicht seinen Zweck.

heimgehen, unr. nz. Z. m. s.; nach Hause gehen; (uneig.:) sterben. Der Heimgang.

heimisch, Ew. u. Uw.; die Heimat betreffend; einheimisch, zahm; gemächlich, wohltuend, behaglich.

heimkehren, r. nz. Z. m. s.; in die Heimat od. in die Wohnung zurückkehren. Die Heimkehr.

Heimkunft, die, ~, ohne Mz.; das Ankommen in der Heimat od. in der Wohnung.

heimleuchten, r. nz. Z. m. h.; nach Hause leuchten; (uneig.:) derb abfertigen.

heimlich, Ew. u. Uw.; was in der Heimat od. im Hause ist; sicher, still, behaglich; (uneig.:) was verborgen ist, geheim; was verborgen bleiben soll, was niemand wissen darf; einem etw. ~ sagen, ihm etw. leise ins Ohr sagen; ~ tun, tun, als wenn man Geheimnisse hätte.

Heimlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. geheimgehalten wird; die Sache, welche geheimgehalten wird od. werden soll.

Heimreise, die, ~, Mz. ~n; **Heimritt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Reise od. der Ritt nach Hause.

heimschicken, r. z. Z. m. h.; nach Hause schicken; (uneig.:) kurz abfertigen.

Heimstätte, die, ~, Mz. ~n; das Heim; der Zufluchtsort.

heimsuchen, r. z. Z. m. h.; von einer Krankheit heimgesucht werden, (uneig.:) von einer Krankheit befallen werden; strafend aufsuchen: von Gott heimgesucht werden. Die Heimsuchung.

Heimtücke, die, ~, Mz. ~n; die Neigung, anderen heimlich zu schaden. Der Heimtücker.

heimtückisch, Ew. u. Uw.; Heimtücke besitzend.

heimwärts, Uw.; nach Hause zu, nach der Heimat zu.

Heimweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher nach Hause führt; die Rückkehr nach Hause.

Heimweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; die große u. unwiderstehliche Sehnsucht nach dem Vaterlande od. nach dem Vaterhause *rc.*

heimzahlen, r. z. Z. m. h.; zurückzahlen; (uneig.:) vergelten.

Hein, der, ~(e)s, ohne Mz.; mit dem Zusatze Freund ein Beiname des Todes: Freund ~ kommt.

heint, Uw.; (in manchen Gegenden:) diese Nacht.

Heinze, die, ~, Mz. ~n; (in manchen Gegenden:) die Biene.

Heinzelbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Schnitzbank.

Heinzelmännchen, das, ~s, Mz. ~; eine märchenhafte Gestalt, ein Zwerg, der heimlich in die Wohnungen kommt, um häusliche Arbeiten zu verrichten.

Heirat, die, ~, Mz. ~en; die eheliche Verbindung zweier Personen verschiedenen Geschlechts.

heiraten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einer Person andern Geschlechts sich ehelich verbinden, eine Heirat schließen; nach Gelde ~, eine reiche Person nur des Geldes wegen ehelichen.

heiratsfähig, Ew. u. Uw.; in dem Alter od. in der Lage, heiraten zu können.

Heiratsgedanke, der, ~ns, Mz. ~n; der Gedanke an die Heirat, die Lust sich zu verheiraten.

Heiratsgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut od. Vermögen, welches die Frau dem Manne bei der Verheiratung zubringt, die Mitgift, Mitgabe.

Heiratskontrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Heiratsvertrag u. Ehepakten.

Heiratsluft, die, ~, ohne Mz.; die Lust od. Neigung zu heiraten.

heiratslustig, Ew. u. Uw.; Heiratslust habend.

Heiratsvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag zwischen den heiratenden Personen u. die darüber ausgefertigte Urkunde, der Heiratskontrakt, die Ehepakten.

heisa! Epfw.; s. heißa!

heisch, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) s. heiser.

heischen, r. z. Z. m. h.; begehren, verlangen; bitten.

Heischesatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, welcher aus einer Erklärung gefolgert wird, u. dessen Annahme man daher mit Recht fordern kann, das Postulat.

heiser, Ew. u. Uw.; (von der Stimme:) rauh. Die Heiserkeit.

heiß, Ew. u. Uw.; in hohem Grade warm; (uneig.:) sehr stark, leidenschaftlich: die ~e Liebe; erregt, wütend; einem die Hölle ~ machen, (sprw.:) ihm sehr bange machen.

heißa! Epfw.; ein Ausruf des Jubels.

heißblütig, Ew. u. Uw.; leicht erregbar, jähzornig.

heißen, unr. 1) z. Z. m. h.; nennen, benennen: einen einen Schurken ~; einem etw. ~, von ihm verlangen, daß er etw. tun soll; einen gehen ~, sagen, daß er gehen soll; 2) nz. Z. m. h.; genannt werden: ich heiße Karl; bedeuten: was soll das ~?; 3) unp. Z. m. h.; es heißt, man sagt, es geht die Rede.

heißen, r. z. Z. m. h.; s. hissen.

Heißhunger, der, ~s, ohne Mz.; der sehr große Hunger, welcher in einem krankhaften Zustande begründet ist; (uneig.:) das lebhafte Verlangen nach etw.

heißhung(e)rig, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) Heißhunger (s. d.) habend.

Heißsporn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Empfindliche, Jähzornige; der übereifrige Mensch.

Heister, der, ~s, Mz. ~; **Heister**, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der junge Baum (besonders Buche), der sich noch biegen läßt.

heiter, Ew. u. Uw.; klar, hell, rein, wolkenlos; (uneig.:) froh, munter, fröhlich, nicht niedergeschlagen. Die Heiterkeit.

heizbar, Ew. u. Uw.; was geheizt werden kann.

heizen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Feuer machen: den Ofen ~, im Zimmer ~; mittels Feuers im Ofen od. Kamine warm machen: eine Stube ~. Der Heizer.

Heizmaterial, das, ~(e)s, Mz. -materialien; die zum Heizen (s. heizen) erforderlichen Mittel (Holz, Kohle 2c.).

Heizrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Rohr an einer Dampf- od. Wasserheizungsanlage, durch welche der Dampf 2c. geleitet wird.

Heizung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Heizens (s. heizen); das Brennmaterial; die Heizungsvorrichtung.

***Hekatombe**, die, ~, Mz. ~n; (im alten Griechenland:) das Opfer von 100 Stieren; (uneig.:) das großartige Opfer.

***Hektar**, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Flächenmaß (= 100 Ar od. 10,000 □ Meter).

***hektisch**, Ew. u. Uw.; schwindsüchtig.

***Hektograph**, der, ~en, Mz. ~en; eine Vorrichtung um Schriftstücke zu vervielfältigen, der Vervielfältiger.

***hektographieren**, r. z. Z. m. h.; (mittels des Hektographen) vervielfältigen.

***Hektoliter**, das u. der, ~s, Mz. ~; ein Hohlmaß (= 100 Liter).

***Hektometer**, das u. der, ~s, Mz. ~; ein Längenmaß (= 100 Meter).

Held, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich durch Mut u. Tapferkeit auszeichnet; der ~ der Geschichte, die Hauptperson darin.

Heldenblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick eines Helden.

Heldengedicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht, in welchem die Taten eines Helden besungen werden, das Epos. Der Heldendichter.

Heldengeist, der, ~es, ohne Mz.; die Denkart eines Helden; (uneig.:) der Held.

Heldengesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; s. Heldengedicht.

Heldengestalt, die, ~, Mz. ~en; das Äußere eines Helden; die Person, welche in ihrem Äußern einem Helden ähnlich ist.

Heldengröße, die, ~, ohne Mz.; die Erhabenheit des Gemütes eines Helden.

heldenhaft, Ew. u. Uw.; nach Art eines Helden; mutig, tapfer, charakterfest.

Heldenherz, das, ~ens, Mz. ~en; der Mut u. die Tapferkeit eines Helden; (uneig.:) der Held.

Heldenjüngling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heldenmütige Jüngling, der junge Held.

Heldenkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft eines Helden.

Heldenlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Heldengedicht.

heldenmäßig, Ew. u. Uw.; einem Helden gemäß, sehr tapfer.

Heldenmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mut eines Helden; der hohe Grad von Mut.

heldenmütig, Ew. u. Uw.; Heldenmut habend, heroisch.

Héldensaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; ein Saal, in welchem die Bilder von Helden aufgehängt sind.

Héldenseele, die, ~, Mz. ~n; der Geist, der Mut eines Helden; (uneig.:) der Held.

Héldensinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesinnung eines Helden, der hohe Mut.

Héldenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schauspiel, in welchem Helden vorkommen.

Héldensprache, die, ~, ohne Mz.; die kühne Sprache.

héldenstark, Ew. u. Uw.; so stark wie ein Held.

Héldenstärke, die, ~, ohne Mz.; s. Heldenkraft.

Héldentat, die, ~, Mz. ~en; die heldenmütige, die kühne Tat.

Héldentod, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tod eines Helden; der mit Standhaftigkeit u. Geistesruhe erwartete Tod.

Héldentugend, die, ~, Mz. ~en; die Tugend, wie sie dem wahren Helden eigen ist; die Tugend, zu deren Übung große Standhaftigkeit gehört.

Héldenweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; das heldenmütige Weib, die Heldin, Amazone.

Héldenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (uneig.:) der Charakterzug eines Helden.

hélfen, unr. nz. Z. m. h.; zur Verbesserung eines Zustandes beitragen; dienlich sein, nützen, behilflich sein, beistehen; aus der Not ~, von der Not befreien; sich ~, sich zu ~ wissen, einen Ausweg finden.

Hélfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der hilft; (in Schwaben:) der Prediger.

Helfershelfer, der, ~s, Mz. ~; der Helfer (besonders bei einer bösen Sache).

*__Heliographīe__, die, ~, ohne Mz.; die Kunst mechanischer Vervielfältigung von Lichtbildern; das Telegraphieren mittels Sonnenspiegels.

*__Heliogravǖre__, die, ~, Mz. ~n; der Kupferlichtdruck; die durch Heliographie (s. d.) hergestellten Bilder.

*__Heliomēter__, das u. der, ~s, Mz. ~; (Astron.:) ein Instrument zum Messen kleinster Entfernungen u. Winkel am Himmel; der Sonnenmesser.

*__Helioskōp__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Astron.:) ein Fernrohr zur Sonnenbeobachtung.

*__Heliotrōp__, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Blume mit stark duftender Blüte; (Min.:) ein Edelstein.

héll, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) leuchtend, erleuchtet; licht; glänzend; rein, klar; (von der Stimme:) laut, vernehmlich; durchsichtig; völlig, ganz; in ~en Haufen, in großen Haufen, in großer Menge. Das Helle.

héll...; (in Zus.:) licht: hellblau 2c.

hellaūf, Uw.; ~ lachen, plötzlich u. laut auflachen.

hélläugig, Ew. u. Uw.; helle, klare Augen habend.

héllblau, Ew. u. Uw.; blau mit weiß vermischt, lichtblau.

hélldenkend, Ew. u. Uw.; einen hellen Verstand habend.

hélldunkel, Ew. u. Uw.; s. dämmerig.

Hélldunkel, das, ~s, ohne Mz.; die Dämmerung; das, was nicht ganz dunkel ist.

Hélle, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Dinges, wenn es hell ist, die Helligkeit; der Raum hinter dem Stubenofen.

Hellebárde, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) ein Spieß mit einer Barte od. kleinem Beile; die Streitaxt. Der Hellebardier.

héllen, r. z. Z. m. h.; hell machen.

*__Hellenīst__, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner der griechischen Sprache; der griechische Jude.

Héller, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Scheidemünze (= ½ Pfennig); (uneig.:) das Geld: er hat keinen ~ mehr.

hélleuchtend, Ew. u. Uw.; was hell leuchtet, sehr hell, grell.

héllgelb, Ew. u. Uw.; gelb mit weiß vermischt.

héllicht, Ew. u. Uw.; hell, völlig hell: es ist ~er Morgen.

Hélligkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Helle.

héllsehen, unr. nz. Z. m. h.; vorhersehen, mit Prophetengabe begabt sein.

Héllseherin, die, ~, Mz. ~nen; eine Person, die in magnetischen Schlaf versetzt worden ist u. vorgibt, Geheimes u. Verborgenes zu sehen u. zu wissen.

héllsichtig, Ew. u. Uw.; deutlich sehend; scharfsinnig. Die Hellsichtigkeit.

Hélm, der, ~(e)s, Mz. ~e; die halbrunde Bedeckung des Oberteils irgend eines Körpers, die Kuppel; die militärische Bekleidung des Kopfes zum Schutze desselben.

Hélm, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Stiel an einem Beile od. einer Axt.

Hélmbusch, der, ~es, Mz. -büsche; ein Büschel Federn od. Roßhaare als Zierde auf dem Helme.

Hélmdach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das gewölbte Dach.

Hélmdecke, die, ~, Mz. ~n; (Wpp.:) die laubartige Verzierung am Helme eines Wappens.

hélmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Helme versehen: eine Axt ~.

hélmförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Helmes habend.

Hélmgitter, das, ~s, Mz. ~; der durchbrochene Teil an einem Helme, das Helmvisier.

Hélmschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher besonders Helme verfertigt.

Hélmschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmuck am Helme, der Helmbusch.

Hélmspitze, **Hélmstange**, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Spitze in der Mitte eines Helmdaches.

Hélmstutz, der, ~es, Mz. ~e; s. Helmbusch.

*__Helōte__, der, ~n, Mz. ~n; der (spartanische) Sklave.

*__helōtisch__, Ew. u. Uw.; sklavisch, knechtisch.

hém! Epfw.; es bezeichnet das Räuspern (s. räuspern).

Hémde, das, ~s, Mz. ~n; **Hémd**, das, ~(e)s, Mz. ~en; ein weites Kleidungsstück mit Ärmeln (gewöhnlich von weißer Leinwand), welches auf dem bloßen Leibe getragen wird.

Hémdenknopf, der, ~(e)s, Mz. -knöpfe; ein Knopf am Ärmel od. Hals des Hemdes.

Hémdenmatz, der, ~es, Mz. ~e u. -mätze; das kleine Kind im Hemde.

Hémd(s)ärmel, der, ~s, Mz. ~; der Ärmel am Hemde; in ~n, ohne Überrock.

***Hemisphäre**, die, ~, Mz. ~n; die Halbkugel; die halbe Erd- od. Himmelskugel.

hémmen, r. z. Z. m. h.; die Bewegung eines Körpers hindern; (uneig.:) den Fortgang einer Sache verhindern; aufhalten, unterbrechen. Die Hemme, Hemmung.

Hémmkette, die, ~, Mz. ~n; die Kette, welche an ein Wagenrad befestigt wird, um den Umlauf desselben zu verhindern.

Hémmnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Hemmung, das Hindernis.

Hémmschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Stück mit einer Rinne versehenes Holz od. Eisen, welches unter das Wagenrad gelegt wird, um den Lauf desselben aufzuhalten; (uneig.:) das Hindernis.

Héngst, der, ~es, Mz. ~e; das Pferd männlichen Geschlechts, welches nicht verschnitten ist.

Héngstfüllen, das, ~s, Mz. ~; das Füllen männlichen Geschlechts.

Héngstgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches der Besitzer eines Zuchthengstes für das Zulassen des Hengstes zu einer Stute erhält, das Beschälgeld.

Hénkel, der, ~s, Mz. ~; der Teil eines Gegenstandes, woran derselbe aufgehängt od. angefaßt wird.

Hénkelkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der mit einem Henkel versehene kleine Korb, der Handkorb.

hénkeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Henkel versehen.

Hénkeltopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; ein Topf mit einem od. zwei Henkeln.

hénken, r. z. Z. m. h.; hangen machen, hängen; an den Galgen hängen.

hénkenswert, Ew. u. Uw.; wert, gehenkt zu werden; (uneig.:) schlecht (in sittlicher Beziehung); verbrecherisch.

Hénker, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Verbrecher an den Galgen hängt od. auf andere Art hinrichtet, der Henkersknecht; (uneig.:) der grausame, blutgierige Mensch; der Quäler, Peiniger; ich frage den ~ danach, ich frage nichts danach; ganz des ~s sein, ganz ausgelassen sein; zum ~ mit dir! mache, daß du fortkommst.

Hénkerbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beil, mit welchem der Henker einen Verbrecher hinrichtet, das Richtbeil.

hénkermäßig, Ew. u. Uw.; nach Art eines Henkers, wie ein Henker; (uneig.:) grausam.

Hénkerschwert, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ehemals:) das Schwert, mit welchem der Henker einen Verbrecher enthauptete, das Richtschwert.

Hénkersfrist, die, ~, Mz. ~en; [s. Galgenfrist.]

Hénkersgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches der Henker für das Henken eines Verbrechers erhält; (i. b. U.:) das für eine unschöne Tat verdiente Geld.

Hénkersknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht des Henkers od. Scharfrichters, der Schinderknecht.

Hénkersmahlzeit, die, ~, Mz. ~en; die letzte Mahlzeit eines zum Tode verurteilten Verbrechers.

Hénne, die, ~, Mz. ~n; das Weibchen aller unter das Hühnergeschlecht gehörenden Vögel besonders das Weibchen der Haushühner.

Hénnegat, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Öffnung im Hinterteil des Schiffes, durch welche das Steuerruder geht.

Hénning, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in manchen Gegenden:) der Hahn.

hēr, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach dem Sprechenden od. nach dem Gegenstande zu, von welchem die Rede ist (im Gegensatz zu hin); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

heráb, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von oben her (im Gegensatz zu hinab); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

herábbemühen, r. rz. Z. m. h.; sich bemühen nach einem niedrigeren Orte zu kommen, sich bemühen herabzukommen.

herábblicken, r. nz. Z. m. h.; nach einem niedrigeren Orte blicken.

herábbringen, unr. z. Z. m. h.; nach einem niedrigeren Orte bringen; bewirken, daß sich etw. von oben nach unten bewegt.

herábdürfen, unr. nz. Z. m. h.; nach einem niedrigeren Orte gehen, kommen, steigen ꝛc. dürfen.

herábfinden, unr. z. Z. m. h.; den Weg, welcher herunterführt, finden.

herábhängen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; niedriger hängen; herabhängen lassen.

herábhauen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Hauen abbringen, herunterhauen; 2) nz. Z. m. h.; nach unten zu hauen.

herábhelfen, unr. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm beim Herabkommen od. Herabsteigen behilflich sein.

herábkommen, unr. nz. Z. m. s.; nach einem niedrigeren Orte sich begeben; (uneig.:) sinken (in bezug auf die Sitten od. Vermögensumstände).

herábkönnen, unr. nz. Z. m. h.; herabkommen, steigen ꝛc. können.

herablangen, r. z. Z. m. h.; mit ausgestreckten Armen von oben her zu sich nehmen od. hinuntergeben, herunterlangen.

herablassen, unr. 1) z. Z. m. h.; herunterlassen; niedriger machen (im Preise); 2) rz. Z. m. h.; sich an einem Tau, an einer Stange ꝛc. heruntergleiten lassen; (uneig.:) sich gütig u. freundlich gegen Geringere benehmen, leutselig sein; einwilligen: sich ~, etw. zu tun. Die Herablassung.

herábnehmen, unr. z. Z. m. h.; s. abnehmen.

herábnötigen, unr. z. Z. m. h.; nötigen herunterzukommen.

herábsehen, unr. nz. Z. m. h.; s. herabblicken.

herábsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen niedrigeren Ort setzen;

(uneig.:) am Werte vermindern, erniedrigen; den Preis ~, ihn vermindern; 2) rz. Z. m. h.; sich erniedrigen. Die Herabsetzung.

herábsollen, r. nz. Z. m. h.; herabgehen, herabkommen ꝛc. sollen.

herábstimmen, r. z. Z. m. h.; niedriger stimmen; (uneig.:) von seinen Forderungen nachlassen.

herábwollen, unr. nz. Z. m. h.; herabgehen, herablaufen ꝛc. wollen.

herábwürdigen, r. 1) z. Z. m. h.; an Würde vermindern; 2) rz. Z. m. h.; seiner Würde etw. vergeben, sich erniedrigen. Die Herabwürdigung.

***Heráldik**, die, ~, ohne Mz.; die Wappenkunde.

***heráldisch**, Ew. u. Uw.; zur Wappenkunde gehörig.

herán, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung in bezug auf den Sprechenden od. nach dem Gegenstande zu, von welchem man spricht (im Gegensatz zu hinan), herzu, an diesen Ort; in die Höhe, herauf; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Hērauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der anhaltende trockene Nebel in der oberen Atmosphäre, welcher die Luft trübe macht, der Höhenrauch.

heraūf, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von unten her (im Gegensatz zu hinauf); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

heraūs, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung aus einem Orte nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinaus); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; es steht in Zus. oft für: daraus, aus, hervor.

heraūsbekommen, unr. z. Z. m. h.; zurückbekommen: Geld ~; (uneig.:) bewirken, daß etw. herauskommt, herausbringen, entdecken, enträtseln, entziffern, ausrechnen.

heraūsbringen, unr. z. Z. m. h.; aus einem Orte bringen; machen, daß etw. herauskommt; (uneig.:) entdecken, ausrechnen, enträtseln; einen ~, ihn irre machen, aus der Fassung bringen.

heraūsfinden, unr. 1) z. Z. m. h.; unter mehreren Dingen als das rechte erkennen; einsehen, herausbringen: den Sinn einer Redensart ~; 2) rz. Z. m. h.; (auch uneig.:) den rechten Weg finden, den Ausweg finden.

heraūsfordern, r. z. Z. m. h.; fordern, daß jemand herauskommt, od. daß etw. herausgegeben wird; zum Zweikampfe auffordern; Streit anfangen.

heraūsgeben, unr. z. Z. m. h.; aus einem verschlossenen Raume nehmen u. hergeben; (uneig.:) den Überschuß zurückgeben: er gab mir auf vier Mark zwei heraus; in den Druck geben: ein Buch ~.

heraūsheben, unr. z. Z. m. h.; heben u. herausnehmen; (uneig.:) bemerklich machen; anführen: eine Stelle ~.

heraūskommen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem Raume kommen; sichtbar werden, bekannt werden; erscheinen, gedruckt werden: das Buch ist herausgekommen; richtig befunden werden: die Rechnung kommt richtig heraus; es kommt nichts dabei heraus, es ist ohne Nutzen.

heraūslassen, unr. z. Z. m. h.; aus einem Raume gehen, fließen ꝛc. lassen.

heraūsmüssen, unr. nz. Z. m. h.; herausgehen, herausfahren ꝛc. müssen; es muß heraus, es muß ausgesprochen, entdeckt, enträtselt werden.

heraūsnehmen, unr. z. Z. m. h.; aus einem Raume nehmen; sich etw. ~, (uneig.:) sich etw. unbefugterweise erlauben.

heraūsrücken, r. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte od. Raume rücken; (uneig.; i. d. U.:) Geld hergeben: er will nichts ~; 2) nz. Z. m. s.; (von Soldaten:) ausrücken, wegziehen; mit der Sprache ~, ohne Rückhalt sagen.

heraūsstreichen, unr. z. Z. m. h.; durch Streichen (s. streichen) herausbringen; (uneig.:) sehr loben.

hérb, Ew. u. Uw.; einen sauern u. zusammenziehenden Geschmack habend; (uneig.:) unangenehme Empfindungen erregend, empfindlich, unfreundlich. Die Herbheit.

***Herbārium**, das, ~s, Mz. Herbarien; die Sammlung getrockneter Pflanzen.

herbeī, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinweg); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hērbekommen, unr. z. Z. m. h.; bewirken, daß man etw. erlangt; hernehmen, erhalten.

hērbemühen, r. 1) z. Z. m. h.; einen ~, ihn ersuchen, herzukommen; 2) rz. Z. m. h.; sich nach der sprechenden Person (zu kommen) bemühen.

Hérberge, die, ~, Mz. ~n; der Ort od. das Haus, wo man übernachten kann, das Wirtshaus, Gasthaus; der Aufenthalt an einem solchen Orte: seine ~ nehmen; (bei Handwerkern:) der Versammlungsort einer Zunft; das Wirtshaus für Handwerksgesellen.

hérbergen, r. 1) z. Z. m. h.; s. beherbergen; 2) nz. Z. m. h.; seinen Aufenthalt in einer Herberge nehmen, einkehren.

Hérbergsvater, der, ~s, Mz. –väter; der Wirt einer Herberge für Handwerker.

hērbeten, r. z. Z. m. h.; ein Gebet hersagen; (uneig.:) eintönig hersagen.

hérblich, Ew. u. Uw.; ein wenig herbe.

hērbringen, unr. z. Z. m. h.; nach dem Sprechenden zu bringen; herführen, herzuführen.

Hérbst, der, ~es, Mz. ~e; die Jahreszeit zwischen Sommer u. Winter, das Spätjahr; (uneig.:) die Ernte; die spätern Lebensjahre.

Hérbstbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Birne, welche im Herbste reif wird.

hérbsten, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; (obd.:) Weinlese halten, ernten; 2) unp. Z. m. h.; Herbst werden.

Hérbstheu, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Grummet.

hérbstlich, Ew. u. Uw.; dem Herbste gemäß, wie im Herbste; was im Herbste geschieht.

Hérbstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Herbstfrucht; ein Stück Vieh, welches im Herbste geboren ist.

Hérbstmesse, die, ~, Mz. ~n; die Messe, welche im Herbste gehalten wird; (in Leipzig:) die Michaelismesse.

Hérbstmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der neunte Monat im Jahre, der September.

Hérbstordnung, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) die obrigkeitliche Verordnung, welche festsetzt, wann u. wie die Weinlese gehalten werden soll.

Hérbstsaat, die, ~, Mz. ~en; die Saat, welche im Herbst ausgesät wird, die Wintersaat.

Hérbsttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Tag im Herbst; (obd.:) das Erntefest.

Hérbstwetter, das, ~s, ohne Mz.;

Hérbstwitterung, die, ~, ohne Mz.; die rauhe Witterung, wie sie gewöhnlich im Herbst ist.

Hérbstwiese, die, ~, Mz. ~n; die Wiese, welche nur einmal im Jahre (im August) gehauen wird, die einschürige Wiese.

Hērd, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Einrichtung in den Küchen zum Kochen der Speisen 2c., der Feuerherd; (uneig.:) das Wohnhaus: seinen ~ verteidigen; (v. Krankheiten:) der Hauptsitz: der ~ der Eiterung; (Vog.:) der Platz, um den das Schlaggarn gelegt wird, der Vogelherd.

Hērde, die, ~, Mz. ~n; eine Menge beisammen befindlichen Viehes: die ~ Gänse, Ochsen 2c.

Hērdenhammel, der, ~s, Mz. ~ u. -hämmel; s. Leithammel.

hērdenweise, Uw.; in Herden; in großer Menge.

Hērdgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Abgabe von einem Hause, der Rauchpfennig.

hereīn, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung in einen Ort nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinaus); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hērerzählen, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe erzählen.

Hērfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Rückfahrt.

hērfallen, unr. nz. Z. m. s.; nach dem Orte zu, wo man sich befindet, fallen; über einen ~, (uneig.:) sich ihm schnell nähern, um ihn zu schlagen.

Hērgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang nach dem Sprechenden zu; (uneig.:) die Art u. Weise, wie etw. sich zugetragen hat, der Verlauf (einer Sache).

hērgebracht, 1) Mw.; s. herbringen; 2) Ew. u. Uw.; durch die Gewohnheit od. den Gebrauch eingeführt, überliefert, traditionell.

hērgehen, unr. nz. Z. m. s.; nach dem Orte des Sprechenden gehen, herwärtsgehen; einhergehen; (uneig.:) geschehen, sich zutragen; über etw. ~, den Anfang mit etw. machen; über einen ~, Nachteiliges von ihm reden.

hērhaben, unr. z. Z. m. h.; von einem Orte od. von einer Person erhalten haben: wo hast du dieses Buch her?

hērhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; nach dem Sprechenden zu halten; 2) nz. Z. m. h.; etw. Unangenehmes ertragen, sich gefallen lassen; er muß immer ~, es wird immer über ihn hergezogen.

Hēring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Seefisches, welcher in großer Menge gefangen u. eingesalzen wird.

Hēringsbüse, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Schiff zum Heringsfange.

Hēringsjäger, der, ~s, Mz. ~; das Schiff, welches die gefangenen Heringe fortbringt.

Hēringslake, die, ~, Mz. ~n; die Lake od. Brühe von eingesalzenen Heringen.

Hēringssalat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Salat von Kartoffeln 2c. mit zerschnittenem Hering vermischt.

Hēringsschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, welches auf den Heringsfang ausgeht.

Hēringszeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher man auf den Heringsfang ausgeht.

hērkommen, unr. nz. Z. m. s.; zu dem Sprechenden kommen; (uneig.:) abstammen, entstehen.

Hērkommen, das, ~s, ohne Mz.; die Abstammung, das Geschlecht, die Familie; der Gebrauch, die Gewohnheit, die Tradition.

hērkömmlich, Ew. u. Uw.; dem Herkommen gemäß, gebräuchlich, gewöhnlich.

hērkönnen, unr. nz. Z. m. h.; nach dem Sprechenden zu gelangen, gehen 2c. können.

Hērkunft, die, ~, ohne Mz.; das Herkommen, die Abstammung: er ist von guter ~.

hērlassen, unr. z. Z. m. h.; zu der sprechenden Person gehen, kommen 2c. lassen.

hērleiten, r. z. Z. m. h.; nach dem Sprechenden leiten; (uneig.:) ableiten, erweisen.

hērlesen, unr. z. Z. m. h.; laut lesen, vorlesen, der Reihe nach verlesen.

Hérling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Weinbeere, welche spät geblüht hat u. daher nicht reif ist.

hērlispeln, r. z. Z. m. h.; lispelnd hersagen.

Herlitze, die, ~, Mz. ~n; die Kornelkirsche.

hērmachen, r. rz. Z. m. h.; sich über einen ~, über einen herfallen (s. d.).

*__Hermaphrodīt__, der, ~en, Mz. ~en; der Zwitter (s. d.).

Hermelīn, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer ausländischen Wieselart, deren Fell ein kostbares Pelzwerk abgibt.

Hermelīn, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Fell vom Hermelin; das Pelzwerk aus Hermelinfellen. Der Hermelinmantel.

*__Hermeneūtik__, die, ~, ohne Mz.; s. Auslegungskunst.

*__hermeneūtisch__, Ew. u. Uw.; zur Hermeneutik gehörig, erklärend.

*__hermētisch__, Ew. u. Uw.; luftdicht schließend.

hernāch, Uw.; nachher, alsdann.

hērnehmen, unr. z. Z. m. h.; herbekommen, erlangen.

hērnennen, unr. z. Z. m. h.; der Reihe nach nennen.

hernieder, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von oben her (im Gegensatz zu hinauf, empor), herab, herunter; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hērnötigen, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn herzukommen nötigen.

*__heroisch__, Ew. u. Uw.; heldenmäßig, heldenmütig. Der Heroismus.

Hērold, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) der Botschafter im Kriege; der Aufseher bei Turnieren; einer, der etw. auf eine feierliche Art bekanntmacht.

*__Hēros__, der, ~, Mz. Heroen; der Halbgott; der Held.

Hérr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der einem andern zu befehlen hat: er ist ~ im Hause; der Besitzer, Eigentümer einer Sache: der ~ eines Grundstücks; eine männliche Person von Ansehen; ein Titel, welcher dem männlichen Namen od. Titel vorgesetzt wird: ~ Schmidt, ~ Bürgermeister; der ~, Gott; ~ über sich sein, sich beherrschen können, seine Leidenschaften beherrschen; einer Sache ~ werden, sie bezwingen.

hērrechnen, r. z. Z. m. h.; der Reihe nach vorrechnen, herzählen.

Hērreise, die, ~, Mz. ~n; die Rückreise; die Reise nach dem Orte zu, an dem man sich befindet.

Hérrenarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit für Herren; die Fronarbeit.

Hérrenbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) der Unterhalt; ~ essen, bei einem Herrn dienen u. Unterhalt von ihm bekommen.

Hérrendiener, der, ~s, Mz. ~; der Diener eines Herrn; der Fürstendiener.

Hérrendienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welchen man seinem Herrn leisten muß.

Hérrenessen, das, ~s, Mz. ~; das wohlschmeckende Essen; das Essen, an dem nur Herren teilnehmen.

Hérrengunst, die, ~, ohne Mz.; die Gunst, welche man bei einem angesehenen Herrn genießt.

Hérrenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus eines angesehenen Herrn; das Wohnhaus eines Gutsbesitzers; (in Preußen:) der Adel u. die regierenden Stände als politische Körperschaft u. der Versammlungsort derselben.

Hérrenhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; das Wohnhaus nebst den Wirtschaftsgebäuden eines Rittergutsbesitzers.

Hérrenleben, das, ~s, ohne Mz.; das bequeme, müßige Leben.

hérrenlos, Ew. u. Uw.; keinen Dienst habend, ohne Dienst; keinen Besitzer habend: die herrenlose Sache.

Hérrensitz, der, ~es, Mz. ~e; der Wohnsitz eines Rittergutsbesitzers.

Hérrenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand der Herren, der Ritterstand.

Hérrgott, der, ~(e)s, Mz. -götter; Gott; Christus.

Hérrin, die, ~, Mz. ~nen; die Frau eines Herrn; die Besitzerin, Eigentümerin.

hérrisch, Ew. u. Uw.; einem Herrn gehörig, einem Herrn ähnlich; (uneig.:) gebieterisch, befehlerisch.

herrjē(mine)! Epfw.; es ist ein Ausruf des Staunens od. des Schreckens.

hérrlich, Ew. u. Uw.; der Würde eines Herrn gemäß, wie ein Herr; sehr schön, sehr gut, prachtvoll; sehr angenehm, liebenswürdig.

Hérrlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie herrlich ist; die Pracht; (ehemals:) ein Titel sehr hoher Personen.

Hérrnhuter, der, ~s, Mz. ~; der Bekenner der vom Grafen Zinzendorf gestifteten religiösen Brüdergemeinde, die in Herrnhut in Sachsen ihren Stammsitz hat.

Hérrschaft, die, ~, Mz. ~en; die Macht, das Recht, anderen zu befehlen: unter jemandes ~ stehen; das Eigentumsrecht; der Herr u. die Frau; der Gerichtsherr u. seine Familie, die Gutsherrschaft; vornehme Personen; das Gebiet eines Herrn.

hérrschaftlich, Ew. u. Uw.; der Herrschaft gehörig; (uneig.:) vornehm, elegant.

Hérrschbegierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde zu herrschen.

hérrschbegierig, Ew. u. Uw.; Herrschbegierde habend, in derselben begründet.

hérrschen, r. nz. Z. m. h.; über etw. ~, über etw. seine Gewalt ausüben, die oberste Gewalt haben, regieren; vorhanden sein: es herrscht eine große Stille hier; die ~de Mode; die Mode, welche allgemein beliebt ist.

Hérrscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der herrscht; der Regent, Fürst.

Hérrscherfamilie, die, ~, Mz. ~n; die Familie eines Herrschers, die Dynastie.

Hérrschergewalt, die, ~, Mz. ~en; die mit drückender od. unbeschränkter Gewalt verbundene Herrschaft, die Souveränität; der Despotismus.

Hérrscherstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab eines Herrschers zum Zeichen seiner Macht, das Zepter; (uneig.:) die Herrschaft, Macht.

Hérrscherton, der, ~(e)s, ohne Mz.; der befehlende Ton, der laute Befehl.

Hérrschgier, die, ~, ohne Mz.; s. Herrschbegierde.

Hérrschsucht, die, ~, ohne Mz.; die niedrige Begierde zu herrschen.

hérrschsüchtig, Ew. u. Uw.; Herrschsucht habend od. zeigend, in derselben begründet.

hērrufen, unr. z. Z. m. h.; zu sich rufen, herzukommen rufen.

hērrühren, r. nz. Z. m. h.; von etw. ~, seinen Grund, seinen Ursprung in etw. haben: das rührt von einer Erkältung her.

hērsagen, r. z. Z. m. h.; das auswendig Gelernte laut vortragen.

hērschießen, unr. 1) nz. Z. a) m. h.; nach dem Sprechenden zu schießen; b) m. s.; mit großer Schnelligkeit herkommen; 2) z. Z. m. h.; (uneig.:) als Darlehn geben, hergeben: er hat mir 10 Mark hergeschossen.

hērsein, unr. nz. Z. m. s.; gebürtig sein; über einen ~, sich tadelnd über ihn aussprechen, über ihn hergehen; über etw. ~, mit etw. beschäftigt sein; hinter etw. ~, sich eifrig nach etw. bemühen.

hērsollen, r. nz. Z. m. h.; nach dem Sprechenden zu kommen, gehen &c. sollen.

hērstammen, r. nz. Z. m. s.; s. abstammen.

hērstehlen, unr. rz. Z. m. h.; sich unbemerkt herbegeben.

hērstellen, r. z. Z. m. h.; nach dem Sprechenden zu stellen; (uneig.:) in den vorigen Stand versetzen, gesund machen; erzeugen, fabrizieren: Porzellan ~.

hērstürzen, r. nz. Z. m. s.; herwärts stürzen; hergestürzt kommen, schnell herkommen.

herüber, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung über einen Ort nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinüber), nach dieser Seite, auf diese Seite, diesseits, bis auf die entgegengesetzte Seite; über die Oberfläche eines Körpers hin nach dem Sprechenden zu; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; wenn der Gegenstand, über welchen eine solche Bewegung geschieht, genannt wird, wird das Wort über wiederholt: er konnte nicht über den Graben herübersteigen.

herúm, Uw.; es bezeichnet entweder die Richtung einer Bewegung um alle Seiten eines Gegenstandes od. die Richtung der Bewegung auf die andere Seite, nach vorn od. nach hinten zu; es drückt die unbestimmte Richtung einer Bewegung aus u. kann in diesem Falle mit umher vertauscht werden; es bezeichnet die wahrscheinliche Lage u. steht auch für ungefähr; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; wenn der Gegenstand, um welchen die Bewegung geschieht, genannt wird, wird das Wort um wiederholt: er lief um den Tisch herum.

herúmbetteln, r. nz. Z. m. h.; hier u. da betteln, bettelnd umherziehen.

herúmbringen, unr. z. Z. m. h.; um alle Seiten eines Gegenstandes bringen; auf die andere Seite bringen; einen ~, (uneig.:) ihn veranlassen herumzukommen; ihn durch Überredung &c. zu etw. bewegen.

herúmdürfen, unr. nz. Z. m. h.; herumgehen, herumlaufen &c. dürfen.

herúmfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; einen ~, ihn in einem Wagen umherfahren; 2) nz. Z. m. s.; um einen Ort od. eine Sache fahren, umherfahren; (uneig.:) sich schnell u. mit Hast hin u. her bewegen.

herúmführen, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn um einen Ort od. eine Sache führen; umherführen, spazieren führen; einen an der Nase ~, (uneig.:) die Leichtgläubigkeit eines anderen durch Vorspiegelungen mißbrauchen, ihm vergebliche Hoffnung machen.

herúmgehen, unr. nz. Z. m. s.; um einen Ort od. eine Sache gehen; umhergehen; (uneig.:) im Kreise sich herumbewegen; bis auf die andere Seite reichen: der Gürtel geht nicht herum; es geht ein Zettel herum, es wird ein Zettel von einem an den andern gegeben, damit ihn jeder lese; es geht mir etw. im Kopfe herum, es beunruhigt mich etw.

herúmhängen, r. z. Z. m. h.; um einen Gegenstand hängen; hierhin u. dorthin hängen, ohne Ordnung hängen.

herúmhorchen, r. nz. Z. m. h.; herumgehen u. bei jedem horchen od. lauschen, wovon gesprochen wird od. welche Gesinnung einer hat.

herúmkommen, unr. nz. Z. m. s.; um einen Ort herum kommen; (uneig.:) ins Gespräch kommen, bekannt werden; viel reisen.

herúmlangen, r. 1) nz. Z. m. h.; um einen Gegenstand (seinem Umfange nach) langen; (uneig.:) für alle Anwesende, für eine ganze Gesellschaft hinreichend sein, zureichen: das Fleisch will nicht ~; 2) z. Z. m. h.; in der Runde umhergehen lassen, herumreichen.

herúmmüssen, r. nz. Z. m. h.; herumgehen, herumfahren &c. müssen.

herúmreichen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. herumlangen.

herúmrühren, r. z. Z. m. h.; untereinanderrühren.

herúmschauen, r. nz. Z. m. h.; auf die andere Seite schauen; nach allen Seiten schauen; sich umsehen.

herúmschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; um einen Gegenstand schlagen; um etw. decken: ein Tuch um sich ~; 2) rz. Z. m. h.; sich ~, sich mit einem prügeln.

herúmspringen, unr. nz. Z. m. s.; in Sprüngen sich um etw. bewegen; nach allen Richtungen springen, umherspringen; übel mit einem ~, (uneig.:) übel mit ihm umgehen, ihn übel behandeln.

herúmstehen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; um einen Gegenstand stehen, einen Gegenstand umgeben; in Unordnung stehen od. liegen.

herúmstreiten, unr. rz. Z. m. h.; sich mit einem ~, über dies u. jenes mit ihm streiten.

herúmtragen, unr. z. Z. m. h.; um einen Ort tragen; umhertragen; (uneig.:) hier u. da erzählen, verbreiten: eine Neuigkeit ~.

herúmtreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; um einen Ort treiben, umhertreiben; 2) rz. Z. m. h.; herumlaufen, herumirren, untätig umhergehen.

herúmwälzen, r. z. Z. m. h.; wälzend herumdrehen, umherwälzen.

herúmwerfen, unr. z. Z. m. h.; um einen Gegenstand werfen;

umherwerfen, in Unordnung bringen: ein Pferd ~, es mit kräftigem Zuge herumlenken.

herúmwollen, unr. nz. Z. m. h.; herumgehen, herumkommen, herumfahren 2c. wollen.

herúmwühlen, r. nz. Z. m. h.; nach verschiedenen Richtungen wühlen; herumstöbern; in Unordnung bringen.

herúmzeigen, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe zeigen, allen (bis wieder zum ersten) zeigen.

herúmzerren, r. z. Z. m. h.; nach der entgegengesetzten Seite zu zerren; um einen Gegenstand zerren; umherzerren.

herúmziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; um einen Ort od. eine Sache ziehen; nach allen Richtungen ziehen; 2) nz. Z. m. s.; nach allen Richtungen ziehen od. wandern, umherziehen: er ist im ganzen Lande herumgezogen.

herúnter, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von oben her (im Gegensatz zu hinauf), herab; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

herúnterkommen, unr. nz. Z. m. s.; nach einem niedrigeren Orte sich begeben; (uneig.:) in Verfall geraten.

herúntermachen, r. 1) z. Z. m. h.; nach einem niedrigeren Orte bringen; (uneig.:) schelten, schmähen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich nach einem niedrigeren Orte begeben; sich gegenseitig schmähen.

hervór, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung aus einem Orte nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinein), nach vorn zu, nach oben zu, vorwärts, aus einem versteckten od. verdeckten Orte, heraus; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hervorbrechen, unr. nz. Z. m. s.; plötzlich zum Vorschein kommen, ausbrechen.

hervórbringen, unr. z. Z. m. h.; aus einem versteckten Orte zum Vorschein bringen; (uneig.:) ins Dasein bringen, erzeugen.

Hervórbringung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Hervorbringens (s. hervorbringen); das Hervorgebrachte, Produkt.

hervórgehen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem versteckten Orte herausgehen; (uneig.:) entstehen, aus etw. folgen, resultieren.

hervórheben, unr. z. Z. m. h.; aus einem versteckten Orte herausheben, sichtbar machen; (uneig.:) bemerkbar machen; besonders erwähnen.

hervórkommen, unr. nz. Z. m. s.; aus einem verborgenen Orte kommen, herauskommen; zum Vorschein kommen.

hervórragen, r. nz. Z. m. h.; über ein anderes Ding ragen; in die Augen fallen; sich vor anderen (durch höhere Eigenschaften 2c.) auszeichnen.

hervórsuchen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) etw. suchen, um es zum Vorschein zu bringen: Entschuldigungen ~.

hervórtun, unr. rz. Z. m. h.; zum Vorschein kommen; sich auszeichnen, andere übertreffen.

hērwärts, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu weg, fort); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Hērweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, der zu dem Sprechenden hin führt (im Gegensatz zum Hinweg).

hērwinken, r. z. Z. m. h.; herzukommen winken, zu sich winken.

Hérz, das, ~ens, Mz. ~en; die Benennung desjenigen Muskels in der Brust des tierischen Körpers, durch dessen Ausdehnung u. Zusammenziehung der Blutumlauf hervorgebracht wird; (uneig.:) das Gemüt, die Gemütsart; das Empfindungsvermögen; die geheimen Wünsche u. Gedanken; sein ~ ausschütten, seine geheimen Wünsche, seinen Kummer 2c. entdecken; sich etw. zu ~en nehmen, sich anhaltend über etw. betrüben; etw. beherzigen (s. d.); vom ~en sprechen, ohne Rückhalt sprechen, geradeheraus reden; einem das ~ schwer machen, ihm Kummer verursachen; zum ~en sprechen, auf das innere Gefühl wirken; das ~ aus dem Leibe geben, das Liebste hingeben, alles hingeben; das ~ auf der Zunge haben, alles sagen, was man empfindet u. denkt; etw. auf dem ~en haben, ein Anliegen haben; ein gutes ~ haben, gutmütig, freigebig sein; ein ~ fassen, Mut fassen; kein ~ haben, feig sein; unbarmherzig sein; von ~en gern, sehr gern; (uneig.:) das Innerste, Wichtigste, Mittelste einer Sache; das Mark; das Liebste; die Seele; die Stelle am Körper, wo das Herz liegt: sich an das ~ schlagen, einen ans ~ drücken.

hērzählen, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe u. laut vor andern zählen, aufzählen.

herzallerliebst, Ew. u. Uw.; hübsch, schön, reizend, lieb, sehr lieb.

Hérzbalsam, der, ~s, ohne Mz.; der stärkende Balsam.

Hérzbeklemmung, die, ~, Mz. ~en; die Beklemmung od. Beklommenheit des Herzens; (uneig.:) das ängstliche Gefühl, die Beängstigung.

Hérzbeutel, der, ~s, Mz. ~; die weiße u. feste Haut, in welche das Herz eingeschlossen ist.

hérzbewegend, Ew. u. Uw.; s. herzergreifend.

Hérzblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; (Ksp.:) die mit einem Herzen bezeichnete Karte; (Bot.:) das junge, in der Mitte zwischen anderen befindliche Blatt an Gewächsen; (uneig.:) die geliebte Person, das Liebste.

Hérzblut, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Blut im Herzen; (uneig.:) das Teuerste, Köstlichste, Liebste.

hérzbrechend, Ew. u. Uw.; den höchsten Grad des Mitleids od. der Wehmut erregend.

Hérzdrücken, das, ~s, ohne Mz.; die drückende, schmerzhafte Empfindung in der Gegend des Herzens; er stirbt nicht am ~, (uneig.:) er sagt es ohne Rück-

halt, wenn ihn etw. beleidigt hat, er verschweigt nichts.

Hérzeleid, das, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Grad der Betrübnis od. des Kummers.

hérzen, r. z. Z. m. h.; aus Liebe an die Brust drücken; küssen.

Hérzensangst, die, ~, ohne Mz.; der hohe Grad von Angst; die Beklommenheit des Herzens.

Hérzensergießung, die, ~, Mz. ~en; die gründliche, rückhaltlose Aussprache.

Hérzensfreude, die, ~, Mz. ~n; die innere, aufrichtige, wahrhafte Freude.

Hérzensfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freund, welchen man ganz besonders lieb hat, der Busenfreund.

hérzensfroh, Ew. u. Uw.; von Herzen froh, sehr froh.

hérzensgut, Ew. u. Uw.; ein gutes Herz habend, sehr gut. Die Herzensgüte.

Hérzenskummer, der, ~s, ohne Mz.; der geheime Kummer.

Hérzenslust, die, ~, ohne Mz.; die tief empfundene Lust, die große Lust.

Hérzensmeinung, die, ~, Mz. ~en; die wahre, aufrichtige Meinung.

Hérzensnot, die, ~, ohne Mz.; die sehr große Not.

Hérzenssprache, die, ~, ohne Mz.; die aufrichtige, unverstellte Sprache od. Äußerung.

Hérzenswunsch, der, ~es, Mz. -wünsche; der sehnliche, innige Wunsch.

hérzergreifend, Ew. u. Uw.; tief rührend.

Hérzfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Herzbeutel.

hérzförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Herzens habend.

Hérzgrube, die, ~, Mz. ~n; die äußere Vertiefung unter der Brust des Menschen.

hérzhaft, Ew. u. Uw.; mutig, ohne Furcht, beherzt; tüchtig: er lachte ~. Die Herzhaftigkeit.

hērziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; nach od. zu sich ziehen; 2) nz. Z. m. s.; ziehend od. im Zuge sich nähern; mit seinem Hausrate ꝛc. ankommen u. in eine Wohnung ziehen (s. d.): er ist von Wien hergezogen; über einen ~, (uneig.:) ihn (in seiner Abwesenheit) schlecht machen, bereden.

hérzig, Ew. u. Uw.; ein aufrichtiges u. gefühlvolles Herz habend; herzlich geliebt; lieb, liebreizend.

herzínnig, Ew. u. Uw.; mit od. von ganzem Herzen, mit dem Innersten des Herzens: einen ~ lieb haben.

Hérzkammer, die, ~, Mz. ~n; eine der beiden Höhlen im Herzen, welche durch eine fleischige Scheidewand getrennt sind.

Hérzkirsche, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art schwarzroter, sehr süßer Kirschen, welche die Gestalt eines Herzens haben.

Hérzklopfen, das, ~s, ohne Mz.; das mit einem beängstigenden Gefühle verbundene Klopfen des Herzens.

hérzlich, Ew. u. Uw.; mit lebhafter u. aufrichtiger innerer Empfindung, von Herzen; sehr: es wird ihm ~ sauer. Die Herzlichkeit.

hérzlieb (herzlīeb), Ew. u. Uw.; von Herzen lieb, herzlich geliebt.

Herzlīebchen, das, ~s, Mz. ~; die herzlich Geliebte, die Geliebte.

hérzlos, Ew. u. Uw.; ohne Gefühl, ohne Teilnahme, unbarmherzig; furchtsam, verzagt. Die Herzlosigkeit.

Hérzog, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Herzöge; (ehemals:) der Anführer eines Heeres; (jetzt:) der Titel mehrerer regierender u. nichtregierender Fürsten. Die Herzogin.

hérzoglich, Ew. u. Uw.; einem Herzog gemäß, demselben gehörend.

Hérzogtum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das Land, welches von einem Herzog regiert wird.

Hérzpochen, das, ~s, ohne Mz.; s. Herzklopfen.

hérzschlächtig, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) engbrüstig u. schwer atmend, dämpfig. Die Herzschlächtigkeit.

Hérzschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die natürliche u. äußerlich fühlbare Bewegung des Herzens, das Herzklopfen; der Tod infolge plötzlichen Stillstehens des Herzens.

hérzstärkend, Ew. u. Uw.; die Lebenskräfte stärkend, erfrischend. Die Herzstärkung.

herzū, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach dem Sprechenden zu (im Gegensatz zu hinweg), her, herbei (s. d.); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Hérzverfettung, die, ~, Mz. ~en; eine Krankheit, welche sich durch starken Fettansatz am Herzmuskel kennzeichnet.

hérzvoll, Ew. u. Uw.; herzlicher Empfindungen voll.

Hérzwassersucht, die, ~, ohne Mz.; die Wassersucht im Herzbeutel.

Hérzweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmerz in der Gegend des Herzens; (uneig.:) der zu Herzen gehende Kummer.

Hérzwunde, die, ~, Mz. ~n; die Wunde im Herzen; (uneig.:) die empfindliche Kränkung.

Hérzwurzel, die, ~, Mz. ~n; (Bot.:) die mittelste Wurzel, Hauptwurzel.

hérzzerreißend, Ew. u. Uw.; höchst schmerzhaft, das Mitleid in höchstem Grade erregend.

***Hésperos, Hésperus**, der, ~, ohne Mz.; der Abendstern (Venus).

***Hetāre**, die, ~, Mz. ~n; die Buhldirne.

***heterodóx**, Ew. u. Uw.; andersgläubig, irrgläubig (im Gegensatz zu orthodox). Die Heterodoxie.

***heterogēn**, Ew. u. Uw.; fremdartig, ungleichartig. Die Heterogen(e)ität.

Hétze, die, ~, Mz. ~n; s. Hatz.

hétzen, r. z. Z. m. h.; mit Jagdhunden verfolgen, jagen; aufreizen, gegeneinander aufbringen; er ist mit allen Hunden gehetzt, (uneig.:) er ist mit allem bekannt u. weiß sich in allen Fällen herauszufinden.

Hétzhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art großer u. starker Hunde zur Hetzjagd.

Hétzjagd, die, ~, Mz. ~en; s. Hatz.

Hétzpeitsche, die, ~, Mz. ~n; eine starke u. lange Peitsche, wie sie bei Hetzjagden gebraucht wird.

Heū, das, ~(e)s, ohne Mz.; das abgehauene u. getrocknete Gras; er hat Geld wie ~, (i. d. U.:) er hat viel Geld, er ist sehr reich. Die Heuernte.

Heūbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; die dicke, starke Stange in einem Fuder Heu, um dasselbe oben zusammenzuhalten, der Wiesbaum, Wiesenbaum.

Heūboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; ein Boden zur Aufbewahrung des Heues.

Heūbund, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -bünde; **Heūbündel**, das, ~s, Mz. ~; ein Bund od. Bündel Heu.

Heucheleī, die, ~, Mz. ~en; die Verstellung, die Frömmigkeit zum Scheine; das heuchlerische Betragen.

heūcheln, r. 1) nz. Z. m. h.; anders gesinnt sein u. sprechen als man denkt, sich besser od. frömmer stellen, als man ist; 2) z. Z. m. h.; erheucheln; Freundschaft ~, sich freundschaftlicher stellen, als man ist.

Heūchler, der, ~s, Mz. ~; einer, der heuchelt, der Scheinheilige.

heūchlerisch, Ew. u. Uw.; einem Heuchler gemäß, in der Heuchelei begründet.

heūen, r. nz. Z. m. h.; Heu machen.

heūer, Uw.; in diesem Jahre.

Heūer, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Pacht eines Grundstücks, die Miete.

Heūer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Heu macht.

Heūerling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) der Mietmann; die Frucht von diesem Jahre; das in diesem Jahre geborene Tier (besonders v. Fischen).

heūern, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) pachten, mieten; heiraten.

Heūfeimen, der, ~s, Mz. ~; der auf einer Wiese aufgestapelte hohe Heuhaufen.

Heūfuhre, die, ~, Mz. ~n; der mit Heu beladene Wagen.

Heūfutter, das, ~s, ohne Mz.; das Heu als Futter betrachtet.

Heūgabel, die, ~, Mz. ~n; die große zweizinkige Gabel mit einem langen Stiele zum Auf- u. Abladen des Heues.

Heūhaufen, der, ~s, Mz. ~; der Haufen Heu, besonders der kleine auf der Wiese befindliche Haufen Heu.

heūlen, r. nz. Z. m. h.; (v. Tieren:) einen lauten, kläglichen Ton hören lassen; (i. d. U.:) laut weinen.

Heūmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Marktplatz, auf welchem Heu verkauft wird; der daselbst stattfindende Heuverkauf.

Heūmonat, Heūmond, der, ~(e)s, Mz. ~e; der siebente Monat im Jahre, der Juli.

Heūpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines großen Insektes mit netzförmigen Flügeln von grüner Farbe, das Graspferd, die Heuschrecke.

Heūraufe, die, ~, Mz. ~n; s. Raufe.

Heūrechen, der, ~s, Mz. ~; der Rechen zum Zusammenharken des Heues.

heūrig, Ew. u. Uw.; was in diesem Jahre geschieht od. geschehen ist, was in diesem Jahre geschehen od. erzeugt wird: die ~e Ernte.

Heūsamen, der, ~s, ohne Mz.; der minderwertige Grassamen.

Heūschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gewinn an Heu.

Heūschober, der, ~s, Mz. ~; der große Heuhaufen.

Heūschuppen, der, ~s, Mz. ~; der Schuppen zur Aufbewahrung des Heues.

Heūschrecke, die, ~, Mz. ~n; s. Heupferd.

Heūseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil, mit welchem der Heubaum befestigt wird.

Heūstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Heuschober.

heūte, Uw.; an dem gegenwärtigen Tage.

heūtig, Ew. u. Uw.; was an dem gegenwärtigen Tage ist od. geschieht; am Heutigen, am heutigen Tage; mein Heutiges, mein Schreiben vom heutigen Tage.

heutigentāgs, **heutigestāgs**, **heūtzutage**, Uw.; in der jetzigen Zeit.

Heūwage, die, ~, Mz. ~n; die Wage, mit welcher ein Fuder Heu gewogen wird; das Gebäude, in welcher sich eine solche Wage befindet.

Heūwagen, der, ~s, Mz. ~; der mit Heu beladene Wagen.

***Hexāmeter**, der, ~s, Mz. ~; der sechsfüßige Vers.

Héxe, die, ~, Mz. ~n; die Zauberin; (verächtlich:) die alte Frau; (scherzhaft:) das hübsche, kokette Mädchen: die kleine ~.

héxen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zaubern.

Héxenbutter, die, ~, ohne Mz.; die weiche Butter, welche mit Buttermilch vermischt ist.

Héxenmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bärlapp.

Héxenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Zauberer.

Héxenprozeß, der, -prozesses, Mz. -prozesse; (ehemals:) die gerichtliche Verhandlung gegen eine wegen Zauberei 2c. angeklagte weibliche Person.

Héxenschuß, der, -schusses, ohne Mz.; der plötzliche rheumatische Schmerz im Kreuz (Rücken).

Héxenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werk einer Hexe.

Hexereī, die, ~, Mz. ~en; die Zauberei.

***Hiātus**, der, ~, Mz. ~; das Zusammentreffen von zwei Selbstlauten.

***Hidálgo**, der, ~s, Mz. ~s; (in Spanien:) der Edelmann.

hīc, Uw.; (vlt.:) s. hier (auch die Zus. mit hier).

Hīeb, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Hauens (s. hauen), der Schlag mit einem Werkzeuge; die durch einen Schlag entstandene Wunde; das Gehau; (i. d. U.:) der Rausch: er hat einen ~; die beleidigende od. anzügliche Bemerkung.

Hiebwunde, die, ~, Mz. ~n; die durch einen Hieb hervorgebrachte Wunde.

hīelen, r. nz. Z. m. h.; (Schff.:) sich am Hinterteile senken.

hienieden, Uw.; hier, auf dieser Erde, in diesem Leben.

hier, Uw.; an diesem Orte, an dieser Stelle, in dieser Gegend (im Gegensatz zu dort).

hierán (hieran), Uw.; an dieser Sache, an dieser Stelle; an diese Sache.

***Hierarchīe**, die, ~, Mz. ~n; die Priesterherrschaft.

***hierárchisch**, Ew. u. Uw.; in der Priesterherrschaft begründet, priesterherrschaftlich.

hieraūf (hīerauf), Uw.; auf diesen Ort, auf diesem Orte, auf dieser od. diese Sache; alsdann.

hieraūs (hīeraus), Uw.; aus diesem Orte, aus dieser Sache, daraus.

hierbeī (hīerbei), Uw.; bei diesem Orte, bei dieser Sache.

hīerbleiben, unr. nz. Z. m. s.; an Ort u. Stelle bleiben, nicht fortgehen.

hierdúrch (hīerdurch), Uw.; durch diesen Ort, durch diese Sache.

hiereīn (hīerein), Uw.; in diesen Ort, in diese Sache.

hierfür (hīerfür), Uw.; für diese Sache.

hiergēgen (hīergegen), Uw.; gegen diese Sache, dagegen.

hierhēr (hīerher), Uw.; an diesen Ort; *bis ~*, bis an diesen Ort, bis zu dieser Zeit.

hīerherum, Uw.; um diesen Ort herum; hier in der Nähe.

hīerherwärts, Uw.; nach diesem Orte zu.

hierhin (hīerhin), Uw.; nach diesem Orte, nach dieser Seite hin.

hierin (hīerin), Uw.; in dieser Sache, in diesem Orte.

hiermit (hīermit), Uw.; mit dieser Sache.

hiernāch (hīernach), Uw.; nach dieser Sache; sonach, demnach.

hiernächst (hīernächst), Uw.; nächst dieser Sache, demnächst.

hiernēben (hīerneben), Uw.; neben diesem Orte, daneben.

***Hieroglýphe**, die, ~, Mz. ~n; die ägyptische Bilderschrift; (uneig.:) die unbekannte Sache; die schlechte Schrift.

***hieroglýphisch**, Ew. u. Uw.; die Hieroglyphen betreffend; (uneig.:) rätselhaft, dunkel.

hīersein, unr. nz. Z. m. s.; gegenwärtig sein, da sein.

Hīersein, das, ~s, ohne Mz.; die Gegenwart, der Aufenthalt an diesem Orte.

hiersélbst, Uw.; an diesem Orte, [hier.]

hierüber (hīerüber), Uw.; über diesen Ort, über diese Sache.

hierúm (hīerum), Uw.; um diesen Ort, um diese Sache, in dieser Gegend.

hierúnten (hīerunten), Uw.; unter diesem Orte; an diesem Orte unten.

hierúnter (hīerunter), Uw.; unter diesem Orte; unter diesen Dingen.

hīervon (hiervón), Uw.; von dieser Sache.

hīervor, Uw.; vor diesem, vorher, zuvor.

hierwīder (hīerwider), Uw.; wider dieses.

hierzū (hīerzu), Uw.; zu dieser Sache, dazu, zu diesem.

hīerzulande, Uw.; in diesem Lande.

hierzwischen (hīerzwischen), Uw.; zwischen diesem, zwischen diese, zwischen dieses.

hīesig, Ew. u. Uw.; was hier ist od. geschieht, hier befindlich.

Hift, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ton mit dem Jagdhorne, der Hiftstoß.

Hifthorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; das Jagdhorn, Jägerhorn.

Hilfe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung, wenn man hilft (s. helfen), der Beistand; die Befreiung aus der Not od. aus einer Gefahr: *einem zu ~ kommen*; die helfende Person; (vlt.:) die Hilfsvollstreckung, Auspfändung: *einem die ~ tun*; (in der Reitkunst:) der Druck mit den Schenkeln, die Anregung mit der Gerte od. den Zügeln: *dem Pferde die ~ geben*.

Hilferuf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ruf nach Hilfe.

hilflos, Ew. u. Uw.; ohne Hilfe; der Hilfe beraubt; (uneig.:) hinfällig. *Die Hilflosigkeit.*

hilfreich, Ew. u. Uw.; geneigt u. bereit, anderen zu helfen.

hilfsbedürftig, Ew. u. Uw.; der Hilfe bedürftig; hinfällig.

Hilfsmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, welches die Erreichung eines Zweckes befördern hilft.

Hilfsprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger, welcher einem anderen bei seinen Amtsverrichtungen hilft, der Adjunkt; der den festangestellten Predigern einer Kirche beigegebene Prediger, Diakonus.

Hilfsquelle, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) eine Person od. Sache, von welcher man fortwährend die nötige Hilfe erhält.

Hilfstruppen, die, ~, ohne Ez.; eine Anzahl Krieger od. eine Armee, welche andern zu Hilfe gesendet werden, die Auxiliartruppen.

Hilfswissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Wissenschaft, welche die Erlernung od. das völlige Verständnis einer Hauptwissenschaft nötig macht.

Hilfszeitwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Zeitwort (*sein, haben, werden*), durch dessen Hilfe andere Zeitwörter abgewandelt werden.

Hille, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) (in Ställen:) der Raum, wo das Stroh aufbewahrt wird u. wo das Gesinde schläft.

Himbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Himbeerstrauches.

Himbeersaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; der ausgekochte Saft der Himbeeren.

Himbeerstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; der Name eines Strauches, welcher rote, wohlschmeckende Beeren trägt.

Himmel, der, ~s, Mz. ~; die gewölbte hohle Decke; die Decke an einer Kutsche; (ohne Mz.:) der sichtbare Raum über der Erde, der Dunstkreis; (uneig.:) die Sterne: *den ~ beobachten*; der Himmelsstrich, das Klima; der Aufenthalt der Seligen: *in den ~ kommen*; Gott: *der ~ weiß es*; der höchste Grad der Glückseligkeit: *er hat den ~ auf Erden*; *in den ~ erheben*, außerordentlich loben; *zwischen ~ und Erde schweben*, in der Luft schweben, in größter Angst sein; in Ungewißheit sein; *wie aus dem ~ gefallen sein*, höchst erstaunt sein.

himmelan (himmelán), Uw.; nach dem Himmel zu, hinan, in die Höhe.

Himmelangst, die, ~, Mz. -ängste; die große Angst; *mir wird himmelangst*, ich habe schreckliche Angst.

himmelauf (himmelaūf), Uw.; gegen den Himmel hinauf.

Himmelbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das mit einem Himmel (einer Obergardine, Deckendraperie) versehene Bett.

himmelblau, Ew. u. Uw.; der Farbe des Himmels gleich, hellblau.

Himmelfahrt, die, ~, ohne Mz.; die Begebung in den Himmel; zu ~, (i. d. U.:) am Himmelfahrtstag.

Himmelfahrtstag, der, ~(e)s, Mz. ~e: der zehnte Tag vor Pfingsten.

himmelhoch, Ew. u. Uw.; sehr hoch, sehr: einen ~ bitten.

himmeln, r. nz. Z. m. h.; eine verklärte Miene machen.

Himmelreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Aufenthalt der Seligen, der Himmel; (uneig.:) der hohe Grad zeitlicher Glückseligkeit.

himmelschreiend, Ew. u. Uw.; gleichsam um Rache od. anklagend zum Himmel schreiend, im höchsten Grade schrecklich.

Himmelsfeste, die, ~, ohne Mz.; s. Firmament.

Himmelsgegend, die, ~, Mz. ~en; die Richtung von einem genommenen Standpunkte aus nach dem Horizonte u. die Einteilung des letzteren in bezug auf diese Richtung, die Weltgegend: die östliche ~.

Himmelskarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte, auf welcher der Stand der Gestirne dargestellt ist.

Himmelskörper, der, ~s, Mz. ~; der Weltkörper, das Gestirn.

Himmelskugel, die, ~, Mz. ~n; die Kugel, auf welcher die Sterne nach ihrer verschiedenen Größe dargestellt sind.

Himmelskunde, die, ~, ohne Mz.; s. Sternkunde.

Himmelslicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Sonnenlicht, Tageslicht.

Himmelslust, die, ~, ohne Mz.; die außerordentlich große Freude.

Himmelsraum, der, ~(e)s, ohne Mz.; der unendliche Raum, in welchem sich die Himmelskörper befinden.

Himmel(s)strich, der, ~(e)s, Mz. ~e: ein großer Teil der Erdoberfläche in Ansehung der Luft u. Witterung, die Zone, das Klima.

Himmelstürmer, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der mutige, verwegene Mensch; der leicht aufbrausende Mensch.

Himmelswagen, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines nördlichen Sternbildes, der große Bär.

Himmelsweite, die, ~, ohne Mz.; s. Himmelsraum.

Himmelswonne, die, ~, Mz. ~n; die höchste Wonne.

Himmelszeichen, das, ~s, Mz. ~; eins der Sternbilder im Tierkreise am Himmel.

Himmelszelt, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Firmament.

himmelwärts, Uw.; nach dem Himmel zu.

himmelweit, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr weit; der ~e Unterschied, der sehr große Unterschied.

himmlisch, Ew. u. Uw.; im Himmel od. am Himmel befindlich; zum Himmel gehörig, vom Himmel stammend; (uneig.:) vollkommen, vortrefflich, außerordentlich schön, entzückend.

Himten, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) der Name eines Getreidemaßes (etwa ein Scheffel).

hin, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von dem Sprechenden weg od. in die Ferne (im Gegensatz zu her): es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hináb, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach einem niedrigeren Orte zu (im Gegensatz zu hinauf), hinunter, nach der Tiefe zu, in die Tiefe; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinán, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von dem Sprechenden nach einem höheren Orte zu (im Gegensatz zu herab u. hinab), hinauf, in die Höhe, aufwärts, heran; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinarbeiten, r. nz. Z. m. h.: auf etw. ~, etw. zum Zwecke seiner Handlung machen, auf etw. ausgehen.

hinaúf, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach oben zu (im Gegensatz zu herauf u. herunter); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinaúfrufen, unr. z. Z. m. h.: nach oben rufen; einen ~, ihm zurufen, daß er sich an den höheren Ort des Sprechenden begeben soll.

hinaús, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung aus einem Orte von dem Sprechenden weg (im Gegensatz zu herein); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinaúsdenken, unr. nz. Z. m. h.; an etw. Entferntes denken; wo dachtest du hinaus?, was fiel dir ein?

hinaússein, unr. nz. Z. m. s.; außerhalb sein; über etw. ~, etw. beendet haben; etw. erfahren, überstanden od. genossen haben.

hinaússetzen, r. 1) z. Z. m. h.; aus einem Orte setzen; (uneig.:) verschieben; 2) rz. Z. m. h.; sich über etw. ~, etw. nicht achten, es überwinden.

hinaúswollen, unr. nz. Z. m. h.; aus einem Orte in die freie Luft (gehen, fahren 2c.) wollen; ich weiß, wo er hinaus will, ich kenne seine Absicht, ich weiß, was er sagen will, was er bezweckt; wo will die Sache hinaus?, was wird aus der Sache werden od. entstehen?

hinbauen, r. z. Z. m. h.; an einen Ort bauen, bauen, aufbauen.

Hinblick, der, ~(e)s, ohne Mz.; (auch uneig.:) der Blick nach einem entfernten Gegenstande; die Rücksicht: mit ~ auf seine Stärke.

hinbringen, unr. z. Z. m. h.; an einen entfernten Ort bringen; zubringen: die Zeit ~; verschwenden: sein Vermögen ~.

hinburzeln, r. nz. Z. m. s.; zu Boden burzeln, hinfallen.

Hinde, die, ~, Mz. ~n; die Hirschkuh.

hindehnen, r. rz. Z. m. h.; sich hinlegen u. ausdehnen; sich in die Länge ziehen, lange dauern.

hindenken, unr. nz. Z. m. h.; an einen entfernten Gegenstand denken; sich etw. einfallen lassen: wo denkst du hin?

hinderlich, Ew. u. Uw.; hindernd, störend.

hindern, r. z. Z. m. h.; bewirken, daß etw. unterbleibt, die Ausführung aufhalten, nicht zur Wirklichkeit gelangen lassen, verhindern: einen an etw. ~. Die Hinderung.

Hindernis, das, -nisses, Mz. -nisse; das, was die Ausführung einer Sache aufhält, die Störung, Verhinderung.

Hindernisrennen, das, ~s, Mz. ~; das Rennen (besonders Pferderennen), das auch über Hindernisse (Hürden ꝛc.) führt (zum Unterschied vom Flachrennen).

Hindin, die, ~, Mz. ~nen; s. Hinde.

hindúrch, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung durch einen Ort; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; wenn der Gegenstand, durch welchen die Bewegung geschieht, genannt wird, wird das Wort durch wiederholt: er ging durch die Stadt hindurch; die ganze Nacht ~, während der ganzen Nacht.

hineīn, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung in einen Ort von dem Sprechenden weg (im Gegensatz zu herein); in einen Ort, ein; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hineīnrufen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; in einen Raum rufend sagen; hereinrufen.

hineīnwischen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wischen hineinbringen; 2) nz. Z. m. s.; unbemerkt in einen Ort gehen, hineinschlüpfen.

Hinfahrt, die, ~, Mz. ~en; das Fahren (s. fahren) nach einem Orte.

hinfallen, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden fallen.

hinfällig, Ew. u. Uw.; leicht hinfallend; (uneig.:) schwach (an Kräften); vergänglich. Die Hinfälligkeit.

hinfórt, Uw.; von jetzt an, fernerhin, in Zukunft.

hinfüro, Uw.; (vlt.:) s. hinfort.

Hingang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Gehen (s. gehen) nach einem Orte; (uneig.:) das Sterben, der Tod.

hingeben, unr. 1) z. Z. m. h.; von sich geben, abgeben, überlassen; 2) rz. Z. m. h.; sich einem ganz überlassen, sich widmen, sich aufopfern.

hingēgen, Uw.; dagegen, im Gegenteile.

hingehen, unr. nz. Z. m. s.; von dem Sprechenden weg nach einem Orte gehen; (uneig.:) vergehen; sterben; ~ lassen, nicht ahnden, gut sein lassen; es geht hin, es ist erträglich, es ist mittelmäßig.

hingießen, unr. z. Z. m. h.; an einen Ort gießen, weggießen, auf den Boden gießen.

hinhalten, unr. z. Z. m. h.; von sich weg halten; darreichen; verzögern, aufhalten. Die Hinhaltung.

hinhelfen, unr. nz. (u. rz.) Z. m. h.; an einen Ort helfen; sich ~, sich kümmerlich behelfen.

hinken, r. nz. Z. m. h.; lahm gehen; (uneig.:) keinen guten Fortgang haben; nicht passen: der Vergleich hinkt.

hinknien, r. nz. Z. m. s.; niederknien.

hinkönnen, unr. nz. Z. m. h.; an einen Ort gelangen können, hinreichen können.

Hinkunft, die, ~, ohne Mz.; die Ankunft an einem Orte.

hinlangen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm mit ausgestrecktem Arme darreichen; 2) nz. Z. m. h.; mit ausgestrecktem Arme erreichen; die gehörige Länge haben; zureichen, genug sein.

hinlänglich, Ew. u. Uw.; die nötige Länge, das nötige Maß, die nötige Menge habend; zureichend, genug. Die Hinlänglichkeit.

hinlassen, unr. z. Z. m. h.; an einen Ort gelangen lassen.

hinlegen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort legen; von sich legen, weglegen; 2) rz. Z. m. h.; sich niederlegen.

hinmachen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort befestigen, anbringen; (uneig.:) oberflächlich arbeiten; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich hinbegeben.

hinmüssen, unr. nz. Z. m. h.; an einen Ort gehen, fahren ꝛc. müssen.

hinnehmen, unr. z. Z. m. h.; zu sich nehmen; erdulden, sich gefallen lassen.

hinnen, Uw.; von ~, von diesem Orte, von hier; von hier weg: er begab sich von ~.

hinopfern, r. z. Z. m. h.; als ein Opfer hingeben, opfern.

hinpacken, r. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort packen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich an einen Ort begeben.

hinpflanzen, r. z. Z. m. h.; an einen Ort pflanzen; (uneig.:) hinstellen, aufstellen, hinlegen.

hinpurzeln, r. nz. Z. m. s.; s. hinburzeln.

hinquälen, r. rz. Z. m. h.; ein qualvolles Leben führen.

hinraffen, r. z. Z. m. h.; raffend von dem Sprechenden entfernen, wegraffen, mit Gewalt einnehmen; töten.

hinreichen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. hinlangen.

Hinreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise nach einem Orte (im Gegensatz zu Herreise).

hinreißen, unr. z. Z. m. h.; nach einem Orte zu reißen; (uneig.:) mit unwiderstehlicher Gewalt einnehmen, verleiten, verführen; begeistern, enthusiasmieren.

hinrichten, r. z. Z. m. h.; nach einem Orte richten; zu Grunde richten; ein Todesurteil vollziehen: einen Verbrecher ~.

hinscheiden, unr. nz. Z. m. s.; von der Erde scheiden, sterben.

hinschießen, unr. nz. Z. 1) m. h.; nach einem Orte schießen; 2) m. s.; (uneig.:) an einen Ort eilen.

hinschlachten, r. z. Z. m. h.; grausam morden, im Kriege in Mengen töten.

hinschlagen, unr. nz. Z. 1) m. h.; an od. auf einen Gegenstand schlagen; 2) m. s.; (uneig.:) heftig zu Boden fallen, hinstürzen.

hinschleichen, unr. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; schleichend nach einem Orte sich bewegen, schleichend sich entfernen.

hinschmachten, r. nz. Z. m. s.; langsam verschmachten, sich nach u. nach verzehren.

hinschwinden, unr. nz. Z. m. s.; zusammenschrumpfen; nach u. nach vergehen, unbemerkt vergehen.

hinsehen, unr. nz. Z. m. h.; nach einem Gegenstande, einer Begebenheit ꝛc. sehen.

hinsein, unr. nz. Z. m. s.; hingereist, hingegangen sein; vergangen sein; verloren sein, tot sein.

hinsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort setzen, aus der Hand setzen; (uneig.:) in ein Gefängnis setzen; 2) rz. Z. m. h.; sich niederlassen.

Hinsicht, die, ~, Mz. ~en; das Hinsehen (s. hinsehen); (uneig.:) die Erwägung, Betrachtung; in ~ auf diese Tat, in Anbetracht dieser Tat; hinsichts dieser Tat, unter Berücksichtigung dieser Tat.

hinsichtlich, Uw.; in Hinsicht, in Ansehung.

hinstellen, r. z. Z. m. h.; an einen Ort stellen, wegstellen, aus der Hand stellen; (uneig.:) darlegen, schildern.

hinsterben, unr. nz. Z. m. s.; [s. sterben.]

hinstrecken, r. 1) z. Z. m. h.; nach einem Orte zu strecken, von sich weg strecken; ausgestreckt auf den Boden legen, zu Boden strecken, töten; 2) rz. Z. m. h.; sich ausgestreckt hinlegen.

hinstürzen, r. nz. Z. m. s.; zu Boden stürzen; (uneig.:) in größter Schnelligkeit sich an einen Ort begeben.

hintán, Uw.; hinten, zurück.

hintánsetzen, hintánstellen, r. z. Z. m. h.; an die hintere Stelle setzen od. stellen; (uneig.:) vernachlässigen, zurücksetzen.

hinten, Uw.; dem Hauptteile, der Vorderseite eines Dinges entgegengesetzt, am hintern Teile einer Sache (im Gegensatz zu vorn).

hintennach (hintennāch), Uw.; s. hinterher.

hinter, 1) Vw.; es bezieht sich auf einen Ort od. eine Ordnung (im Gegensatz zu vor); es bedeutet: der Vorderseite entgegengesetzt, im Rücken eines Dinges; es steht auf die Frage wo? mit dem 3. Falle (~ der Türe, ~ dem Baume sitzen) u. auf die Frage wohin? mit dem 4. Falle (~ die Mauer werfen, ~ das Haus gehen); es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte entweder getrennt u. behält in diesem Falle die Betonung (hinterführen ꝛc.) od. es ist untrennbares Vorsetzwort u. verliert seine Betonung (einen hintergēhen ꝛc.); 2) Uw.; es steht für: hinunter (hinterschlucken ꝛc.) u. wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; ~ etw. kommen, etw. geheim Gehaltenes entdecken; sich ~ einen stecken, ihn heimlich als Werkzeug gebrauchen.

Hinterbacke, die, ~, Mz. ~n; einer der fleischigen Teile, welche das Gesäß ausmachen.

Hinterbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei vierfüßigen Tieren:) eines der hintern Beine; sich auf die ~e setzen od. stellen, (i. d. U.:) sein Versprechen zurücknehmen, sich eines andern besinnen.

Hinterblībene, der u. die, ~n, Mz. ~n; der od. die Zurückgebliebene eines Verstorbenen, der od. die Hinterlassene, Lebende.

hinterbringen, unr. z. Z. m. h.; an einen hinten gelegenen Ort bringen; hinunterschlucken; (hinterbringen) (heimlich) melden, denunzieren.

hinterdreīn, Uw.; nachträglich.

hintere, Ew. u. Uw.; was sich hinten befindet (im Gegensatz zu vordere, vorn).

Hintere, der, Hinter(e)n, Mz. Hinter(e)n; (i. d. U.:) das Gesäß.

hintereinánder, Uw.; einer hinter dem andern; ohne Unterbrechung.

Hintereisen, das, ~s, Mz. ~; das Hufeisen am Hinterfuße.

Hinterfuß, der, ~es, Mz. -füße; s. Hinterbein.

Hintergebäude, das, ~s, Mz. ~; der hintere Teil eines Gebäudes; das Haus im Hofe (hinter dem Vorderhaus).

Hintergedanke, der, ~ns, Mz. ~n; der geheime Gedanke, welchen man einer Aussage od. Tat zu Grunde legt.

hintergehen, unr. 1) nz. Z. m. s.; nach einem hinten liegenden Orte gehen; 2) (hintergēhen), z. Z. m. h.; täuschen, betrügen.

Hintergrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der hintere Raum, der hintere Teil; (auf Gemälden:) die entfernt dargestellten Gegenstände.

hinterhaben, unr. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) hinuntergeschluckt haben.

Hinterhalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verborgene, versteckte Ort: sich in den ~ legen; im ~e liegen, sich versteckt halten; etw. im ~e haben, etw. verborgen od. verhehlt haben; etw. (an Gegengründen, Beweismitteln ꝛc.) aufgespart haben; ohne ~, ohne Zurückhaltung, offen, geradeheraus.

Hinterhand, die, ~, Mz. -hände; der hintere Teil der Hand; (ohne Mz.:) der hintere Teil des Pferdes; (Ksp.:) die Nachhand: in der ~ sitzen.

Hinterhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Hintergebäude.

hinterhēr, Uw.; (dem Raume nach:) hinten: ~ gehen; (der Zeit nach:) nachher: ich habe es erst ~ erfahren.

Hinterkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der hintere Teil des Kopfes.

Hinterlader, der, ~s, Mz. ~; ein Gewehr, welches von hinten zu laden ist.

hinterlassen, unr. z. Z. m. h.; nach einem hintern Raume gehen lassen; (hinterlássen) zurücklassen; nach seinem Tode zurücklassen: er hinterläßt viel Geld; vor seiner Entfernung anordnen.

Hinterlássene, der u. die, ~n, Mz. ~n; s. Hinterbliebene.

Hinterlássenschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Nachlaß.

hinterlastig, Ew.u.Uw.; (Schff.:) im hintern Teile zu sehr beladen.

Hinterlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; (beim Wilde:) der Hinterfuß.

Hinterleder, das, ~s, Mz. ~; der Teil am Schuh, welcher die Ferse bedeckt, das Hinterquartier.

hinterlegen, r. z. Z. m. h.; in einen hintern Raum od. weiter zurück legen; **(hinterlēgen)** in Verwahrung geben, niederlegen, deponieren. Der Hinterleger.

Hinterlist, die, ~, ohne Mz.; die List zum Schaden eines anderen.

hinterlisten, r. z. Z. m. h.; hinterlistig behandeln, anführen, betrügen.

hinterlistig, Ew.u.Uw.: Hinterlist zeigend, in derselben begründet.

Hintermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (bei den Soldaten:) der hinter einem andern stehende od. marschierende Mann; einer, der jemandem wichtige Neuigkeiten überbringt, der Gewährsmann; einer, der heimlich für jemanden (mit Geld ꝛc.) eintritt; (Ksp.:) der Nachmann.

Hintermast, der, ~es, Mz. ~e(n); (Schff.:) der hintere Mast, Besanmast.

Hinterquartier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Hinterleder.

hinterrücks, Uw.; im Rücken, rückwärts, zurück; von hinten.

hinters; statt: hinter das.

Hintersaß, **Hintersasse**, der, -sassen, Mz. -sassen; der Lehnsmann, Untertan; der Bauer, welcher kein Zugvieh besitzt, der Hintersässer, Kotsaß, Kätner.

Hintersatz, der, ~es, Mz. -sätze; der zweite Satz einer Periode; der Schlußsatz.

hinterschlingen, unr. z. Z. m. h.; hinunterschlingen, verschlingen.

Hintersitz, der, ~es, Mz. ~e; der hintere Sitz im Wagen ꝛc.

hinterste, der, die, das, Ew.; das, was zuhinterst, zuletzt ist.

hinterstellig, Ew.u.Uw.: außenstehend: ~e Gelder; rückgängig: etw. ~ machen; (obd.:) hinterlistig.

Hintersteven, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) der in den Kiel eingelassene Balken, welcher das Steuerruder trägt.

Hinterstube, die, ~, Mz. ~n; die im hinteren Teile eines Hauses befindliche Stube.

Hinterteil, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der hinten befindliche Teil.

Hintertreffen, das, ~s, Mz. ~; der hintere Teil eines in Schlachtordnung gestellten Heeres, die Arrieregarde.

hintertreiben, unr. z. Z. m. h.; nach hinten zu treiben; **(hintertrēiben)** an der Ausführung hindern, rückgängig machen.

Hinterwagen, der, ~s, Mz. ~; der hintere Teil des Wagens mit der Achse u. den Hinterrädern.

hinterwärts, Uw.; nach hinten zu; von hinten.

hinterziehen, 1) unr. a) z. Z. m. h.; etw. ~, es in einen hinten gelegenen Raum ziehen; b) nz. Z. m. s.; in das Hintergebäude od. in einen hinteren Raum ziehen; 2) **hinterzīehen**, unr. z. Z. m. h.; unterschlagen; verhindern.

hintun, unr. z. Z. m. h.; an einen Ort tun, hinstellen, hinlegen, hinsetzen.

Hintritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) das Ableben, Absterben, der Tod.

Hintsch, der, ~es, ohne Mz.; (beim Rindvieh:) die Engbrüstigkeit.

hinūber, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung über einen Ort von dem Sprechenden weg (im Gegensatz zu herüber); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; er ist ~, (uneig.:) er ist gestorben.

hinúm, Uw.; (i. d. U.:) es bezeichnet die Richtung einer Bewegung um eine Sache u. von dem Sprechenden weg u. steht oft für: herum.

hinúnter, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach unten zu (im Gegensatz zu herauf); es bedeutet in Zus. mit Zeitwörtern meistenteils soviel wie hinab, wird stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinúntersein, unr. nz. Z. m. s.; hinabgegangen, hinabgefahren ꝛc. sein; hinuntergeschluckt sein.

hinwärts, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung vom Sprechenden weg (im Gegensatz zu herwärts); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Hinweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg od. Gang nach einem Orte hin (im Gegensatz zum Herweg).

hinwég, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung vom Sprechenden weg (im Gegensatz zu herzu); es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinwégsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; von sich weg setzen; 2) rz. Z. m. h.; sich entfernt setzen; sich über etw. ~, etw. nicht beachten.

Hinweis, der, Hinweises, Mz. Hinweise; die schriftliche od. mündliche Mitteilung od. Bemerkung, durch welche auf irgend etw. aufmerksam gemacht od. an etw. erinnert wird: unter ~ auf das bereits Gesagte; s. a. Fingerzeig; Fußnote.

hinwelken, r. nz. Z. m. s.; s. verwelken.

hinwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; von sich werfen, wegwerfen; fallen lassen; flüchtig aufschreiben, flüchtig zeichnen; 2) rz. Z. m. h.: sich mit Heftigkeit auf den Boden hinlegen; auf die Knie fallen.

hinwīeder(um), Uw.; wieder, von neuem, noch einmal.

hinwollen, unr. nz. Z. m. h.; nach einem Orte gehen, reisen ꝛc. wollen.

Hinz, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) die Benennung des Katers; der Kosename für Heinrich.

hinzahlen, r. z. Z. m. h.: Geld in einer gewissen Ordnung bar hinlegen u. damit bezahlen.

hinzählen, r. z. Z. m. h.; nach der Reihe zählen u. hinlegen: Geld ∼.

hinziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; nach einem Orte ziehen: verzögern; 2) nz. Z. m. s.; an einen Ort sich begeben.

hinzielen, r. nz. Z. m. h.; auf etw. ∼, nach einem Gegenstande zielen; (uneig.:) auf etw. hindeuten, sich auf etw. beziehen; einen bestimmten Zweck verfolgen.

hinzū, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung nach einem Gegenstande hin u. von dem Sprechenden weg (im Gegensatz zu herzu); es drückt in Zus. oft eine Vermehrung aus u. steht häufig für: dazu; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

hinzūfügen, r. z. Z. m. h.; zu dem schon Vorhandenen fügen, dazutun.

Hīobspost, die, ∼, Mz. ∼en; die unangenehme, die traurige Nachricht.

Hippe, die, ∼, Mz. ∼n; eine Art Sichel; ein breites Messer mit einer einwärts gebogenen Spitze zum Beschneiden der Sträucher, Bäume ꝛc., das Gartenmesser; (in manchen Gegenden:) eine Art dünner, harter Kuchen, die Waffel.

***Hippodrōm**, der, ∼(e)s, Mz. ∼e; [die Pferderennbahn.]

***Hippopótamus**, der, ∼, Mz. ∼; das Flußpferd, Nilpferd.

Hirn, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; das Gehirn (s. d.).

Hirnbohrer, der, ∼s, Mz. ∼; ein Werkzeug zum Trepanieren (s. trepanieren), der Trepan.

Hirnentzündung, die, ∼, Mz. ∼en; die Entzündung im Gehirn.

Hirngespinst, das, ∼es, Mz. ∼e; das Erzeugnis der Einbildungskraft, die Schimäre.

Hirnhaut, die, ∼, Mz. -häute; die Haut, von welcher das Gehirn umgeben ist.

Hirnkasten, der, ∼s, Mz. ∼ u. -kästen; (i. d. U.:) die Hirnschale (s. d.), der Verstandskasten.

hirnkrank, Ew. u. Uw.; am Gehirn krank, geisteskrank, verrückt.

Hirnkrankheit, die, ∼, Mz. ∼en; die Krankheit des Gehirns, die Geisteskrankheit.

Hirnlehre, die, ∼, ohne Mz.; die Lehre vom Gehirn, seiner Beschaffenheit, seinen Verrichtungen ꝛc.

hirnlos, Ew. u. Uw.; ohne Gehirn; (uneig.:) unvernünftig.

Hirnmasse, die, ∼, ohne Mz.; die weiche Masse, aus welcher das Gehirn besteht.

Hirnschädel, der, ∼s, Mz. ∼; **Hirnschale**, die, ∼, Mz. ∼n; der Schädel od. die halbrunde Höhle, in welcher sich das Gehirn befindet. Die Hirnschädellehre.

Hirnseite, die, ∼, Mz. ∼n; die Schnittfläche des zersägten Holzes, wo die Jahresringe sichtbar sind.

hirnverbrannt, Ew. u. Uw.; hirnkrank, verrückt.

Hirnwurst, die, ∼, Mz. -würste; die Wurst, in welche das Schweinsgehirn verarbeitet worden ist, die Zervelatwurst.

Hirnwut, die, ∼, ohne Mz.; eine Art Geisteskrankheit, welche aus der Entzündung des Gehirns entsteht.

hirnwütig, Ew. u. Uw.; an der Hirnwut leidend, verrückt.

Hirsch, der, ∼es, Mz. ∼e; ein vierfüßiges, schlankes Tier mit gespaltenen Klauen u. ästigem Geweih, der Hirschbock.

Hirschbock, der, ∼(e)s, Mz. -böcke; der männliche Hirsch (s. d.).

Hirschbrunft, Hirschbrunst, die, ∼, ohne Mz.; der Begattungstrieb des Hirsches; die Zeit, in der er diesen äußert.

Hirschfänger, der, ∼s, Mz. ∼; (Jäg.:) ein langes, gerades Messer zum Abfangen (s. abfangen) des angeschossenen Hirsches.

Hirschfeiste, die, ∼, ohne Mz.; die Zeit, in welcher die Hirsche am feistesten zu sein pflegen.

Hirschgarten, der, ∼s, Mz. -gärten; ein eingezäunter Platz, wo Hirsche gehalten u. gefüttert werden.

Hirschgelos, das, -geloses, ohne Mz.; der Kot des Hirsches.

Hirschgeweih, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; das ästige Geweih des Hirsches.

Hirschhorn, das, ∼(e)s, Mz. -hörner; das Hirschgeweih; die knochenartige Masse, aus welcher das Hirschgeweih besteht.

Hirschhund, der, ∼(e)s, Mz. ∼e; ein großer Jagdhund, welcher bei der Hirschjagd gebraucht wird.

Hirschjagd, die, ∼, Mz. ∼en; die Jagd auf Hirsche.

Hirschkäfer, der, ∼s, Mz. ∼; der Name einer Käferart mit einer geweihähnlichen Gabelung am Kopfe.

Hirschkalb, das, ∼(e)s, Mz. -kälber; das männliche Junge des Rotwildes; das männliche Junge des Hirsches.

Hirschkolben, der, ∼s, Mz. ∼; das weiche, mit einem Baste überzogene junge Geweih des Hirsches, welches er jährlich bekommt.

Hirschkuh, die, ∼, Mz. -kühe; der weibliche Hirsch.

Hirschlauf, der, ∼(e)s, Mz. -läufe; (Jäg.:) der Fuß eines Hirsches.

hirschledern, Ew. u. Uw.; von Hirschleder gemacht.

Hirschlosung, die, ∼, ohne Mz.; s. Hirschgelos.

Hirschruf, der, ∼(e)s, Mz. ∼e; (Jäg.:) ein Werkzeug, mit welchem man das Geschrei des Hirsches nachahmt.

Hirschschale, die, ∼, Mz. ∼n; die Schale (Klaue) des Hirsches.

Hirschschlegel, der, ∼s, Mz. ∼; die Hinterkeule vom Hirsche.

Hirschschweiß, der, ∼es, ohne Mz.; (Jäg.:) das Blut des Hirsches.

Hirschwildbret, das, ∼(e)s, ohne Mz.; der Hirsch od. die Hirschkuh; das Fleisch von denselben.

Hirschziemer, der, ∼s, Mz. ∼; das Hinterteil vom Rücken des Hirsches ohne die Keulen.

Hīrse, die, ∼, ohne Mz.; **Hīrse**, der, ∼s u. ∼n, ohne Mz.; die Benennung einer Gattung des Hirsengrases; die eßbare Frucht dieser Pflanze, das Hirsekorn.

Hīrsenfieber, das, ∼s, ohne Mz.; eine Art hitzigen Fiebers mit Friesel verbunden, welcher in Gestalt von Hirsekörnern auf der Haut sichtbar ist.

Hirsekorn, das, ∼(e)s, Mz. -körner; das Fruchtkorn von der Hirse.

Hirt(e), der, ∼en, Mz. ∼en; einer, der die Aufsicht über eine Herde hat; (uneig.:) der Seelenhirt.

Hirtenamt, das, ∼(e)s, Mz. -ämter; (uneig.:) das Amt eines Geistlichen.

Hirtenbrief, der, ∼(e)s, Mz. ∼e; das Rundschreiben eines Bischofs an die ihm untergebenen Geistlichen.

Hirtengedicht, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; ein Gedicht, in welchem die Empfindungen des Hirtenlebens ausgedrückt sind, das Schäfergedicht, die Idylle, Ekloge.

Hirtenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Wohnhaus eines Hirten.

Hirtenhund, der, ∼(e)s, Mz. ∼e; der Hund, welchen der Hirt zur Bewachung seiner Herde bei sich hat.

Hirtenleben, das, ∼s, ohne Mz.; das Leben eines Hirten; die Lebensart derjenigen Völker, welche bloß von Viehzucht leben u. mit ihren Herden von einer Gegend zur andern ziehen, das Nomadenleben.

Hirtenlied, das, ∼(e)s, Mz. ∼er; s. Hirtengedicht.

hirtenmäßig, Ew. u. Uw.; einem Hirten gemäß, wie ein Hirt.

Hirtenspiel, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; s. Schäferspiel.

Hirtenstab, der, ∼(e)s, Mz. -stäbe; der Stab eines Hirten; (Kirch.:) der lange, oben gekrümmte Stab, welcher als Sinnbild des Hirtenamtes od. der Seelsorge dient; der Krummstab.

Hirtenstand, der, ∼(e)s, ohne Mz.; der Stand od. die Lebensart eines Hirten.

Hirtentasche, die, ∼, Mz. ∼n; die Tasche des Hirten, worin er seine kleinen Gebrauchsgegenstände aufbewahrt, die Schäfertasche; (ohne Mz.; Bot.:) eine grasartige Pflanze.

Hirtenvolk, das, ∼(e)s, Mz. -völker; das im Hirtenstande lebende Volk, die Nomaden.

Hisse, die, ∼, Mz. ∼n; (ndd.:) eine Winde zum Heben der Lasten aus u. in die Schiffe.

hissen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Klobens in die Höhe ziehen, aufhissen: die Segel ∼.

Hißtau, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; (ndd.:) das Tau, mit welchem man etw. in die Höhe ziehen kann.

***Histörie**, die, ∼, Mz. ∼n; die Erzählung, Geschichte; die Geschichtskunde.

***Histörienmaler**, der, ∼s, Mz. ∼; s. Geschichtsmaler.

***Histöriker**, der, ∼s, Mz. ∼; der Geschichtsforscher.

***histörisch**, Ew. u. Uw.; zur Geschichte gehörig, geschichtlich.

Hitsche, die, ∼, Mz. ∼n; die Fußbank, die niedere Bank; der kleine Handschlitten.

Hitzblase, Hitzblatter, die, ∼, Mz. ∼n; eine kleine Hautblase, welche infolge erhitzten Blutes entsteht, aber bald wieder vergeht.

Hitze, die, ∼, ohne Mz.; der Zustand eines Körpers, wenn er in hohem Grade erwärmt ist; der unangenehm hohe, durch die Sonnenstrahlen hervorgebrachte Wärmegrad; die Empfindungen eines hohen Grades von Wärme; fliegende ∼, schnell vorübergehende Fieberhitze; (uneig.:) die Lebhaftigkeit der Leidenschaften, der große Eifer, die lebhafte Begierde; der heftige Zorn: in ∼ geraten.

hitzen, r. 1) z. Z. m. h.; Hitze hervorbringen, heiß machen, erhitzen; 2) unp. Z. m. h.; heiß sein.

hitzig, Ew. u. Uw.; einen hohen Grad von Wärme habend, heiß; einen hohen Grad von Wärme verursachend; (uneig.:) leidenschaftlich; leicht zum Zorne geneigt: er ist sehr ∼. Die Hitzigkeit.

Hitzkopf, der, ∼(e)s, Mz. -köpfe; einer, der sehr leicht in Zorn gerät.

hitzköpfig, Ew. u. Uw.; leicht in Zorn geratend, sehr zum Zorne geneigt, hitzig.

hó! (hō!), Epfw.; es dient als Zuruf der Aufmunterung.

Hōbel, der, ∼s, Mz. ∼; ein Werkzeug, dessen Hauptbestandteil ein scharfer, breiter Stahl ist, um die Unebenheiten des Holzes ꝛc. damit wegzustoßen.

Hōbelbank, die, ∼, Mz. -bänke; eine Art Tisch, auf welchem der Tischler od. Zimmermann Bretter ꝛc. festklemmt, um sie zu hobeln, der Arbeitstisch für Tischler ꝛc.

Hōbeleisen, das, ∼s, Mz. ∼; der in einem Hobel angebrachte scharfe Stahl.

Hōbelkasten, der, ∼s, Mz. -kästen; (Buchb.:) ein Kasten, in welchen beim Beschneiden der Bücher die Späne fallen.

hōbeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Hobel glatt machen, mit dem Hobel bearbeiten; (uneig.:) gesittet machen.

Hōbelspan, der, ∼(e)s, Mz. -späne; der Span, welcher mit dem Hobel von dem zu hobelnden Gegenstande abgestoßen wird.

***Hobōe**, die, ∼, Mz. ∼n; (Tonk.:) der Name eines Blasinstrumentes, das Hochhorn, die Oboe.

***Hoboist**, der, ∼en, Mz. ∼en; einer, der die Hoboe zu blasen versteht, der Oboist.

hōch (höher, höchste), Ew. u. Uw.; mehr od. weniger vom Mittelpunkte der Erde entfernt (im Gegensatz zu niedrig, tief); eine größere Ausdehnung (als andere Körper) in der Höhe habend: der hohe Baum; (uneig.; v. Farben:) hell, sehr in die Augen fallend; (auch uneig.:) erhaben: die hohe Gegend, die hohe Denkart; bedeutend, vornehm, ansehnlich; groß: die hohe Gnade ꝛc.; was sich über das Gemeine od. Gewöhnliche erhebt; das hohe Alter, das weit vorgerückte Alter; die hohe Jagd, die Jagd auf Hirsche, Rehe, Schweine, Luchse, Auerhähne ꝛc.; das Recht dieselbe auszuüben; drei Mann ∼, (bei Soldaten:) drei Mann hintereinander; es bedeutet in Zus. oft: sehr, groß, erhaben, in hohem Grade: hocherfreut, hochgeehrt, hochschätzbar, hochachten ꝛc.; bei einem ∼ angeschrieben stehen, bei ihm in großem Ansehen stehen; ∼ spielen, um einen ansehnlichen Preis spielen; einen ∼ leben lassen, ihm ein langes u. glückliches Leben wünschen;

es ist die höchste Zeit, es ist keine Zeit mehr zu verlieren; es tut sehr not; mein Streben geht aufs Höchste, ich will erreichen, was irgend zu erreichen ist; ich war aufs höchste überrascht, ich war äußerst überrascht; ~ und niedrig, Hohe und Niedrige, Vornehme u. Geringe.

Hoch, das, ~s, Mz. ~s; der Zuruf beim Ausbringen eines Trinkspruchs.

hochachten, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihm einen hohen Grad von Achtung zollen. Die Hochachtung.

hochachtend, hochachtungsvoll, Ew. u. Uw.; es wird als Höflichkeitsfloskel am Schlusse von Briefen angewendet.

hochadelig, Ew. u. Uw.; von altem Adel entsprossen.

Hochaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; (in der katholischen Kirche:) der Altar, vor welchem das Hochamt gehalten wird.

Hochamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; (in der katholischen Kirche:) die Messe vor dem Hochaltare, die hohe Messe.

Hochbahn, die, ~, Mz. ~en; die (mit Elektrizität od. Dampf betriebene) Bahn, die auf hochgebauten Gleisen fährt.

hochbejahrt, Ew. u. Uw.; sehr alt.

Hochbootsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; (Schff.:) einer, der den Befehl u. die Aufsicht über die Bootsleute hat.

Hochbord, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schiff mit hohem Borde.

hochbrüstig, Ew. u. Uw.; mit einer hohen Brust versehen; (uneig.:) stolz.

hochdeutsch, Ew. u. Uw.; in dem höher gelegenen südlichen Deutschland einheimisch, oberdeutsch; ~ reden, in edlerem Deutsch reden; (i. d. U.:) deutlich, unverblümt od. geziert sprechen. Das Hochdeutsche.

Hochdruck, der, ~(e)s, ohne Mz.; mit ~: (Dmpfm.:) mit mehreren Atmosphären; mit ~ arbeiten, (uneig.:) energisch, emsig arbeiten.

Hochehrwürden; es wird als Titel od. Anrede von Geistlichen gebraucht: Ew. (Euer) ~.

hochfahrend, Ew. u. Uw.; gebieterisch, stolz, hochmütig.

hochgebietend, Ew. u. Uw.; hohe Macht habend.

hochgebildet, Ew. u. Uw.; hohe Bildung habend.

Hochgebirge, das, ~s, Mz. ~; der höchste Teil eines Gebirges; das Gebirge, das aus hohen Bergen besteht.

Hochgeboren; es wird als Titel od. Anrede von Personen des höheren deutschen Adels (Grafen ꝛc.) gebraucht: Ew. (Euer) ~.

Hochgefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das erhabene, das begeisternde Gefühl, der Enthusiasmus.

hochgehend, Ew. u. Uw.; in die Höhe gehend; aufgeregt: die ~e See.

hochgelb, Ew. u. Uw.; von lebhafter gelber Farbe.

hochgelahrt, hochgelehrt, Ew. u. Uw.; in hohem Grade gelehrt.

Hochgenuß, der, -genusses, Mz. -genüsse; der hohe, vorzügliche Genuß.

Hochgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, wo die Hinrichtungen vollzogen werden, der Galgen.

Hochgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der erhabene Gesang, die Ode.

hochgeschenkelt, Ew. u. Uw.; (v. Pferden ꝛc.:) hohe Schenkel habend.

hochgesinnt, Ew. u. Uw.; erhabene Gesinnungen hegend.

hochgestellt, Ew. u. Uw.; vornehm, von hohem Rang: ~e Persönlichkeiten.

hochgradig, Ew. u. Uw.; in hohem Grade; sehr; sehr stark: das ~e Fieber.

hochgrün, Ew. u. Uw.; von lebhafter grüner Farbe.

hochhalten, unr. z. Z. m. h.; in die Höhe halten; achten, ehren.

hochherzig, Ew. u. Uw.; von erhabenen Gefühlen u. Empfindungen beseelt od. zeugend. Die Hochherzigkeit.

Hochland, das, ~(e)s, Mz. -länder; das hoch gelegene Land, Bergland.

Hochländer, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner eines Hochlandes; ein Tanz.

höchlich, Uw.; in hohem Grade, sehr.

hochlöblich, Ew. u. Uw.; (vlt. nur in Titeln:) in hohem Grade löblich.

hochmastig, Ew. u. Uw.; mit hohen Masten versehen.

Hochmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Deutschmeister.

Hochmesse, die, ~, Mz. ~n; s. Hochamt.

hochmögend, Ew.; (vlt.; nur in Titeln:) viel vermögend.

Hochmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; die übermäßige Schätzung seines eignen Wertes od. seiner eignen Vorzüge, der Stolz.

hochmütig, Ew. u. Uw.; Hochmut an den Tag legend, stolz.

hochnötig, Ew. u. Uw.; in hohem Grade nötig.

hochnotpeinlich, Ew. u. Uw.; das ~e Gericht, das Gericht über Leben u. Tod.

Hochofen, der, ~s, Mz. -öfen; ein hoch gebauter Ofen zum Schmelzen von Erzen.

Hochrelief, das, ~s, Mz. ~s; s. Hautrelief.

hochrot, Ew. u. Uw.; lebhaft rot, dunkelrot.

hochschätzen, r. z. Z. m. h.; achten, ehren.

hochschenk(e)lig, Ew. u. Uw.; s. hochgeschenkelt.

Hochschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, auf welcher die höheren Wissenschaften gelehrt werden, die Universität, Akademie. Der Hochschüler.

hochschulterig, Ew. u. Uw.; mit hohen Schultern versehen.

hochschwanger, Ew. u. Uw.; der Entbindung nahe.

hochselig, Ew. u. Uw.; (v. hohen Personen:) tot, verewigt.

hochsinnig, Ew. u. Uw.; eine erhabene Denkart habend. Der Hochsinn.

höchst(e), Ew. u. Uw.; s. hoch.

Hochstapler, der, ~, Mz. ~; der Gauner, Betrüger in vornehmem Gewande.

höchstens, Uw.; aufs höchste, wenn es hoch kommt, im äußersten Falle.

höchstwahrscheinlich (**höchstwahrscheínlich**), Uw.; im höch-

sten Grade wahrscheinlich, von fast unleugbarer Gewißheit.

Hōchton, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Ton; (uneig.:) die Betonung; die Anmaßung; mit ~, mit Nachdruck.

hōchtönig, Ew. u. Uw.; Hochton habend.

hōchtrabend, Ew. u. Uw.; (uneig.:) in Bildern sprechend, in gesuchten u. ungewöhnlichen Ausdrücken redend, schwülstig; auf Hohes gerichtet, zu hoch gehend, unsinnig: er hat ~e Pläne. Die Hochtrabenheit.

hōchverehrt, Ew. u. Uw.; sehr verehrt (s. verehren); es wird als Anrede in Briefen an Personen höheren Ranges gebraucht.

Hōchverrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verrat, welcher an dem Landesfürsten od. am Vaterlande begangen wird. Der Hochverräter.

Hōchwald, der, ~(e)s, Mz. -wälder; der aus hohen Bäumen bestehende Wald; der Wald auf hohen Berggipfeln.

Hōchwild, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zur hohen Jagd gehörige Wild (Hirsche, Wildschweine 2c.).

Hōchwohlgeboren; es wird als Titel od. Anrede von Personen des niederen Adels 2c. gebraucht: Ew. (Euer) ~.

Hōchwürden; es wird als Titel od. Anrede von Geistlichen gebraucht: Ew. (Euer) ~.

Hōchwürdige, das, ~n, ohne Mz.; (bei den Katholiken:) die geweihte Hostie.

Hóchzeit, die, ~, Mz. ~en; der feierliche Tag der ehelichen Verbindung; die Festlichkeit, welche an diesem Tage stattfindet.

Hóchzeiter, der, ~s, Mz. ~; der Bräutigam am Hochzeitstage.

hóchzeitlich, Ew. u. Uw.; zur Hochzeit gehörig, der Hochzeit gemäß.

Hóchzeitsbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett für die Neuvermählten.

Hóchzeitsbitter, der, ~s, Mz. ~; (in einigen Gegenden:) die Person, welche im Namen anderer zur Hochzeit einladet.

Hóchzeitsgast, der, ~es, Mz. -gäste; der Gast bei einem Hochzeitsschmause.

Hóchzeitsgeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Brautgeschenk.

Hóchzeitskranz, der, ~es, Mz. -kränze; s. Brautkranz.

Hóchzeitsmahl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Hochzeitsschmaus.

Hóchzeitsnacht, die, ~, ohne Mz.; s. Brautnacht.

Hóchzeitsschmaus, der, -schmauses, Mz. -schmäuse; der Schmaus am Hochzeitstage.

Hóchzeitstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem die eheliche Verbindung stattfindet.

Hóchzeitsvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater eines der Neuvermählten, welcher die Hochzeit ausrichtet.

Hóchzeitswagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, in welchem das Brautpaar in die Kirche fährt.

Hócke, die, ~, Mz. ~n; der Haufen Garben, die Mandel; (Turnk.:) eine Gerätübung, bei der man sich auf die Hände stützt u. den Körper hindurchschwingt; (i. d. U.:) der Rücken; das Bündel (Holz 2c.).

hócken, r. 1) z. Z. m. h.; in Hocken setzen, aufhocken; 2) nz. Z. m. h.; sich auf den Rücken eines andern setzen; an einem Orte sich (müßig) aufhalten.

Höcker, der, ~s, Mz. ~; s. Buckel.

höckerig, Ew. u. Uw.; s. buckelig.

Hōde, die, ~, Mz. ~n; **Hōde(n)**, der, ~n(s), Mz. ~n; der Samenbehälter der Menschen u. Tiere männlichen Geschlechts.

Hōdenbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; eine Krankheit, bei welcher die Därme in die Hoden treten.

Hōdensack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der häutige Sack, in welchem sich die Hoden befinden.

Hōf, der, ~(e)s, Mz. Höfe; der umschlossene Raum an od. hinter einem Hause; der umschlossene, nach oben freie Raum innerhalb eines Gebäudes; (uneig.:) der lichte Kreis um den Mond, die Sonne 2c.; der Wohnsitz des Landesherrn; der Landesherr nebst seiner Familie od. dem vornehmsten Personal seiner Haushaltung: sich an den ~ wenden; einer Person den ~ machen, sich in auffallender Weise um sie bemühen, um ihre Gunst werben.

Hōfadvokat, der, ~en, Mz. ~en; der Advokat, welcher die Rechtsangelegenheiten eines Fürsten od. seiner Hofhaltung besorgt u. vertritt.

Hōfamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt am Hofe eines Fürsten.

Hōfarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt eines fürstlichen Hofes.

Hōfbeamte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der an einem fürstlichen Hofe angestellt ist.

Hōfbedienung, die, ~, ohne Mz.; die Bedienung bei Hofe; die sämtlichen Bedienten an einem Hofe.

Hōfbesitzer, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer eines Bauerngutes.

Hōfdame, die, ~, Mz. ~n; die adelige Dame, welche zur Bedienung od. zur Gesellschaft einer Fürstin am Hofe lebt.

Hōfdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welcher bei Hofe geleistet wird; (ehemals:) der Frondienst.

Höfelei, die, ~, ohne Mz.; die hofmäßige Aufwartung; die übertriebene Artigkeit, Schmeichelei.

hōffähig, Ew. u. Uw.; fähig bei Hofe zu erscheinen.

Hōffarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe der Kleidung der Hofbedienten.

Hóffart, die, ~, ohne Mz.; die Begierde, durch Aufwand in der Kleidung od. dünkelhaftes Benehmen bei anderen sich Ansehen zu erwecken; die Prunksucht; der Hochmut.

hóffärtig, Ew. u. Uw.; Hoffart äußernd; stolz.

hóffen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; den guten Erfolg einer Sache vermuten; erhoffen.

hóffentlich, Uw.; was man hoffen kann, vermutlich.

Hōffest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest od. die Feierlichkeit bei Hofe.

Hóffnung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man den guten Erfolg einer Sache mit Wahrscheinlichkeit erwartet; guter ~ sein, etw. Gutes hoffen; schwanger sein; die ~ aufgeben, nichts mehr hoffen.

hóffnungslos, Ew. u. Uw.; aller Hoffnung beraubt.

hóffnungsvoll, Ew. u. Uw.; viel Hoffnung habend; viel hoffen lassend.

Hōffräulein, das, ~s, Mz. ~; das Fräulein zur Bedienung od. zur Gesellschaft einer Fürstin.

Hōfgesinde, das, ~s, ohne Mz.; alle dienenden Personen an einem fürstlichen Hofe.

Hōfgunst, die, ~, ohne Mz.; die Gunst, welche man bei Hofe genießt; die unbeständige Gunst.

Hōfhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Hōfhaltung**, die, ~, Mz. ~en; der Hofstaat eines Fürsten, alle zu seinem Hofe gehörigen Personen. [Herrnhofe gehörig.]

hōfhörig, Ew. u. Uw.; zum

Hōfhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Haushund.

Hōfjäger, der, ~s, Mz. ~; der Jäger, welcher zum Gefolge eines fürstlichen Hofes gehört.

hofieren, r. nz. Z. m. h.; (vlt.:) aufwarten; seine Notdurft verrichten.

hōfisch, Ew. u. Uw.; zu einem fürstlichen Hofe gehörig, der Sitte eines fürstlichen Hofes gemäß.

Hōfjunker, der, ~s, Mz. ~; der junge Adelige, welcher bei Hofe aufwartet.

Hōfkapelle, die, ~, Mz. ~n; die Kapelle, in welcher der Fürst seine Andacht hält; eine Anzahl Musiker im Dienste eines Fürsten.

Hōfkellermeister, der, ~s, Mz. ~; der Hofbediente, welcher die Aufsicht über den Weinkeller eines fürstlichen Hofes u. das dazu gehörige Personal hat.

Hōfkirche, die, ~, Mz. ~n; die für den Hof u. Hofstaat eigens bestimmte Kirche, die Schloßkirche. [Großknecht.]

Hōfknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s.

Hōfküche, die, ~, Mz. ~n; die für einen fürstlichen Hof bestimmte Küche; die bei derselben angestellten Personen; (ohne Mz.:) die fürstliche Tafel, die für sie bestimmten Speisen.

Hōflager, das, ~s, Mz ~; der Ort, wo sich eine fürstliche Person mit ihrer Bedienung aufhält, die Residenz.

Hōfleben, das, ~s, ohne Mz.; der Aufenthalt bei Hofe; die Lebensart bei Hofe.

hōflich, Ew. u. Uw.; nach Art der Hofleute sich betragend, artig, wohlgesittet (im Gegensatz zu unhöflich od. grob). Die Höflichkeit.

Hōfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hofbediente; der schmeichlerische Hofbediente, der Hofschranze.

Hōfluft, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Art u. Weise, wie es bei Hofe zugeht, der Geist, wie er bei Hofe herrschend ist.

Hōfmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Hofbediente; der feine Weltmann, der Höfling.

Hōfmarschall, der, ~(e)s, Mz. -marschälle; einer der vornehmsten Hofbedienten, der die innere Haushaltung des Hofes u. der Hofbedienten ordnet u. beaufsichtigt. Das Hofmarschallamt.

hōfmäßig, Ew. u. Uw.; dem fürstlichen Hofe gemäß.

Hōfmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Wirtschaft auf einem Gute besorgt; einer, der die Kinder von Fürsten erzieht; der Hauslehrer.

hōfmeistern, r. 1) nz. Z. m. h.; als Hofmeister leben, unterrichten; (uneig.:) den Sittenrichter machen; 2) z. Z. m. h.; tadeln.

Hōfnarr, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals; an fürstlichen Höfen:) einer, der seinem Herrn mit allerlei Kurzweil die Zeit vertreiben mußte.

Hōfprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger an einer Hofkirche.

Hōfrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der Rat eines Fürsten in Hof- od. Landesangelegenheiten; es ist meist ein bloßer Titel.

Hōfraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Hof (s. d.).

Hōfreite, die, ~, Mz. ~n; der Wirtschaftshof auf einem Gute, das Gut selbst.

Hōfschranz(e), der, ~en, Mz. ~en; **Hōfschranze**, die, ~, Mz. ~n; der schmeichlerische Höfling; der Schmeichler.

Hōfsitte, die, ~, Mz. ~n; die vorgeschriebene Art u. Weise, sich bei Hofe zu benehmen, die Etikette. [Residenz.]

Hōfsitz, der, ~es, Mz. ~e; die

Hōfsprache, die, ~, ohne Mz.; die schmeichlerische Sprache, wie sie ehemals an Höfen üblich war.

Hōfstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Pracht an einem fürstlichen Hofe; die Hofhaltung; (Mz. ~en:) die Hofbeamten in ihren einzelnen Abteilungen u. deren Gesamtheit.

Hōfstatt, die, ~, Mz. -stätte; der Ort, wo ein Fürst seinen Sitz hat, der fürstliche Palast; der Hof.

Hōfstelle, die, ~, Mz. ~n; die Anstellung od. das Amt bei Hofe.

Hōftag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem die Aufwartung bei Hofe gemacht wird, der Courtag, die Cour; (ehemals:) der Tag, an welchem die Untertanen Frondienste tun mußten, der Frontag.

Hōftracht, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, sich bei Hofe zu kleiden.

Hōftrauer, die, ~, ohne Mz.; die Trauer an einem fürstlichen Hofe.

Hōftür(e), die, ~, Mz. ~en; die auf den Hof führende Tür.

Hōfwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; die Verwaltung der Ausgaben u. Einnahmen für die Unterhaltung des Hofstaates.

Hōfzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwang, welchen das Leben bei Hofe auflegt; (ehemals:) das Recht, die Untertanen zum Frondienst anzuhalten.

höhe; s. hoch.

Höhe, die, ~, Mz. ~n; (auch uneig.:) die Eigenschaft einer Sache, wenn sie hoch ist; die Entfernung von der Oberfläche der Erde; die Erhabenheit, Anhöhe; (uneig.:) der Gipfel, das Höchste; etw. in die ~ bringen, ihm Ansehen verschaffen, es vorwärts bringen; auf den ~n der Menschheit wandeln, zu den geistig u. sittlich od. sozial Hochstehenden gehören.

Hōheit, die, ~, Mz. ~en; die Höhe (s. d.); (uneig.:) die Erhabenheit des Geistes; die hohe

Würde; die Oberherrschaft, die landesherrliche Gewalt: er steht unter französischer ~; ein Titel für Personen von königlichem Stamme od. großherzoglicher Würde: die königliche ~.

Hoheitsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus der landesherrlichen Obergewalt herfließende Recht, das Regale.

Hohelied, das, Hohenlied(e)s, ohne Mz.; der Name eines Gedichtes aus den kanonischen Schriften des Alten Testaments.

Höhenmesser, der, ~s, Mz. ~; ein Instrument zum Ausmessen der Höhe eines Sternes, das Astrolabium.

Höhenrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Herauch.

Höhenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Gebirgszug, das Gebirge.

Hohepriester, der, Hohenpriesters, Mz. Hohenpriester; der vornehmste od. erste Priester bei den alten Juden.

höher; s. hoch.

Hoheschule, die, Hohenschule, Mz. Hohenschulen; (Reitk.:) die höhere Dressur des Pferdes; s. a. Hochschule.

hohl, Ew. u. Uw.; einen leeren Raum habend, nicht ausgefüllt; ausgehöhlt, vertieft, tief liegend; (v. der Stimme:) dumpf.

hohläugig, Ew. u. Uw.; tief liegende Augen habend.

hohlbäckig, Ew. u. Uw.; eingefallene Backen habend.

Höhle, die, ~, Mz. ~n; der leere Raum im Innern eines Körpers; die Vertiefung; die hohle u. tiefe Stelle in der Erde.

höhlen, r. z. Z. m. h.; s. aushöhlen.

Hohlglas, das, -glases, Mz. -gläser; das hohle od. das vertieft geschliffene Glas.

Hohlheit, die, ~, Mz. ~en; die hohle Stelle; die Leere (besonders in bezug auf den Geist u. das Gemüt).

Hohlhering, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hering ohne Rogen u. Milch, welcher in der Laichzeit gefangen worden ist (im Gegensatz zum Vollhering).

Hohlhippe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Gebäck.

Hohlkehle, die, ~, Mz. ~n; (Tischl.:) die Vertiefung od. Rinne, welche zur Zierde dient.

Hohlkreisel, der, ~s, Mz. ~; s. Brummkreisel.

Hohlmaß, das, ~es, Mz. ~e; das Maß, mit welchem Flüssigkeiten, Obst, Getreide 2c. gemessen werden (der Liter, Eimer 2c.).

Hohlmünze, die, ~, Mz. ~n; s. Blechmünze.

hohlrund, Ew. u. Uw.; rund ausgehöhlt, konkav.

Hohlspiegel, der, ~s, Mz. ~; s. Brennspiegel.

Hohlschiene, die, ~, Mz. ~n; eine Art röhrenartig hohl gegossener Eisenbahnschienen.

Höhlung, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung in einem Körper, die kleine Höhle.

hohlwangig, Ew. u. Uw.; s. hohlbäckig.

Hohlweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher auf beiden Seiten von Anhöhen umschlossen ist, die Schlucht, das Defilee.

Hohlziegel, der, ~s, Mz. ~; der muldenförmig gebogene Ziegelstein, der Kehlziegel.

Hohlzirkel, der, ~s, Mz. ~; s. Greifzirkel.

Hohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die mit Spott verbundene Verachtung; einem ~ sprechen, ihn verhöhnen; s. a. hohnsprechen.

höhnen, r. z. Z. m. h.; höhnisch behandeln, verspotten, persiflieren.

Höhnerei, die, ~, Mz. ~en; die wiederholte Verhöhnung.

Hohngelächter, das, ~s, ohne Mz.; das mit Spott verbundene Gelächter; (uneig.:) der Gegenstand dieses Gelächters.

höhnisch, Ew. u. Uw.; mit Spott verbunden, spöttisch.

hohnlächeln, hohnlachen, r. nz. Z. m. h.; mit Hohn lächeln od. lachen. [verhöhnen.

hohnsprechen, unr. nz. Z. m. h.;

hoho! Empfw.; es dient als Ausruf der Warnung.

Hohofen, der, ~s, Mz. -öfen; s. Hochofen.

Höker, der, ~s, Mz. ~; einer, der allerlei geringe Waren (besonders Eßwaren) im kleinen auf offenem Markte od. in der Markthalle verkauft. Die Hökerin.

hökern, r. nz. Z. m. h.; geringe Waren (besonders Eßwaren) im kleinen auf offenem Markte od. in der Markthalle verkaufen.,

Hokuspokus, der, ~, ohne Mz.; das Gaukelspiel; (uneig.:) der falsche Schein: es ist doch alles ~.

hold, Ew. u. Uw.; mit Liebe zugetan, günstig, geneigt: einem ~ sein, anmutig, lieblich.

Holder, der, ~s, Mz. ~; s. Holunder.

Holdin, die, ~, Mz. ~nen; (vlt.:) s. Huldin.

holdselig, Ew. u. Uw.; von Huld zeugend; höchst liebenswürdig, reizend, anmutig, lieblich.

holen, r. z. Z. m. h.; von einem entfernten Orte an einen näheren od. an denjenigen Ort bringen, wo man sich befindet, kaufen; Atem ~, (uneig.:) Atem schöpfen, atmen; sich etw. ~, sich eine Krankheit holen.

Holfter, die, ~, Mz. ~n; der Behälter für ein Paar Pistolen zu beiden Seiten des Sattels.

Holk, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e(n); das alte, abgetakelte Schiff; (ehemals:) das Lastschiff.

holla! Empfw.; ein Ausruf, um jemanden herbeizurufen.

Holländer, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner von Holland; (uneig.:) das nach holländischer Art gebaute Mühlwerk; einer, der Kühe pachtet u. aus deren Milch Käse u. Butter nach holländischer Art bereitet. Die Holländerei.

holländern, r. 1) z. Z. m. h.; (Buchb.:) ganz leicht u. oberflächlich heften; 2) nz. Z. m. h.; auf dem Eise abwechselnd rechts u. links Bogen laufen.

Hölle, die, ~, ohne Mz.; (in manchen Religionslehren:) der Aufenthaltsort der Verdammten im zukünftigen Leben; der Raum zwischen der Wand u. dem Ofen in einem Zimmer, die Helle; (uneig.:) die Qual, Pein; einem die ~ heiß machen, ihm in hohem Grade Angst od. Sorge machen, ihm stark zusetzen.

Höllenangst, die, ~, ohne Mz.; die Angst im höchsten Grade.

Höllenbrand, der, ~(e)s, Mz. -brände; (uneig.:) der höchst böse Mensch.

Höllenbrut, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die verworfenen, ruchlosen Menschen.

Höllenfürst, der, ~en, ohne Mz.; der Teufel.

Höllengestalt, die, ~, Mz. ~en; die abscheuliche, schreckliche Gestalt.

Höllengestank, der, ~es, ohne Mz.; der abscheuliche Gestank.

Höllenhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Myth.:) ein dreiköpfiger Hund, welcher den Eingang zur Hölle bewacht, der Zerberus.

Höllenpein, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad der Pein.

Höllenreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Hölle.

Höllenschlund, der, ~(e)s, Mz. -schlünde; (uneig.:) der schreckliche Abgrund.

Höllenschmerz, der, ~es, Mz. ~en; der höchste Schmerz.

Höllenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Chir.:) ein künstliches Ätzmittel, um wildes Fleisch ꝛc. damit wegzuätzen.

Höllenwut, die, ~, ohne Mz.; die größte Wut, die fürchterliche Wut.

höllisch, Ew. u. Uw.; zur Hölle gehörig, in derselben befindlich; (uneig.:) im höchsten Grade: der ~e Schmerz.

Hollúnder, der, ~s, Mz. ~; [s. Holunder.]

Hólm, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Querholz, welches zwei Balken zusammenhält; (ndd.:); der Hügel, Werder, die Flußinsel.

Hólper, der, ~s, Mz. ~n; die Erhöhung auf einem Wege; der Stoß, der Ruck des Wagens.

hólp(e)richt, Ew. u. Uw.; Holpern ähnlich.

hólp(e)rig, Ew. u. Uw.; Holpern habend; uneben.

Hólster, die, ~, Mz. ~n; s. Holster.

holüber! Uw.; es wird als Anruf der Fähre gebraucht, wenn man dieselbe benutzen will.

Holúnder, der, ~s, Mz. ~;

Holúnderbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines in Deutschland wild wachsenden Baumes mit doldenförmigen Blüten, welche zu schwarzen Beeren werden; ein Zierbaum od. Zierstrauch mit traubenähnlichen, stark duftenden Blüten, der Flieder. Die Holunderblüte.

Holúndertee, der, ~s, ohne Mz.; der aus Holunderblüten bereitete Tee, der Fliedertee.

Hólz, das, ~es, Mz. Hölzer; der härtere od. weichere, mit einer Rinde umgebene Stoff, aus welchem die Bäume u. Sträucher bestehen; das mit Bäumen bewachsene Stück Land, der Wald, Busch; ein einzelnes Stückchen Holz, welches zu irgend einem Zwecke bestimmt ist; (in Früchten:) die harte holzige Stelle; (Keg.:) der Kegel.

Hólzapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die Frucht des wilden od. Holzapfelbaumes.

Hólzarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der verschiedene Sachen aus Holz verfertigt.

hólzarm, Ew. u. Uw.; arm an Holz; arm an Waldung.

Hólzart, die, ~, Mz. ~en; die natürliche Beschaffenheit des Holzes; die Holzsorte.

hólzartig, Ew. u. Uw.; dem Holze ähnlich, wie Holz.

Hólzasche, die, ~, ohne Mz.; die Asche von verbranntem Holze.

Hólzaxt, die, ~, Mz. -äxte; die Axt, welche zum Fällen des Holzes gebraucht wird.

Hólzbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau od. die Anpflanzung des Holzes; das Gebäude von Holz.

Hólzbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; einer, der in od. nahe an einem Holze wohnt; einer, der Holz zu Markte fährt.

Hólzbiene, die, ~, Mz. ~n; die Biene, welche sich in hohlen Bäumen aufhält.

Hólzbirne, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des wilden od. Holzbirnbaumes.

Hólzbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; ein Gerüst, auf welchem das Brennholz zersägt wird, der Sägebock; der Brandbock; die Benennung einer Art kleiner Käfer, der Bisamkäfer, Erdschmied; (uneig.:) eine Person von sehr fester Gesundheit.

Hólzboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der Boden zur Aufbewahrung des Holzes (besonders des Brennholzes).

Hólzbohrer, der, ~s, Mz. ~; der Bohrer, mit dem man in das Holz bohrt (im Gegensatz zum Stein- od. Metallbohrer).

Hólzdeube, die, ~, Mz. ~n; (Rcht.:) der Holzdiebstahl.

Hólzdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Holz gestohlen hat (besonders aus einem Walde).

hólzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Holz auslegen, mit Holz bekleiden; (i. d. U.:) durchprügeln; 2) nz. Z. m. h.; Holz fällen; (Jäg.; v. Tieren:) auf einen Baum klettern.

hölzern, Ew. u. Uw.; aus Holz verfertigt; (uneig.:) fade, geschmacklos; unbeholfen.

Hólzessig, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Säure, welche auf chemischem Wege aus dem Holze gezogen wird.

Hólzfeile, die, ~, Mz. ~n; s. Raspel.

Hólzfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches durch Holz unterhalten wird (im Gegensatz zum Kohlenfeuer).

Hólzfirnis, der, -firnisses, Mz. -firnisse; der Firnis, mit welchem hölzerne Gerätschaften angestrichen werden.

Hólzflöße, die, ~, Mz. ~n; eine Anstalt, wo Holz durch Flößen weitergeschafft wird.

Hólzfuhre, die, ~, Mz. ~n; das Herbei- od. Wegfahren des Holzes; der mit Holz beladene Wagen.

Hólzgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zum Einkaufe von Holz bestimmte Geld; das aus dem Verkaufe von Holz gelöste Geld.

Hólzgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Forstgericht.

Hólzhacker, der, ~s, Mz. ~; der Tagelöhner, welcher das zur Feuerung bestimmte Holz in kleine Stücke zerhackt, der Holzhauer, Holzspeller.

Hólzhauer, der, ~s, Mz. ~; der Tagelöhner, welcher in einem Walde das Holz fällt u. in Scheite spaltet; der Holzhacker.

hólzicht, Ew. u. Uw.; dem Holze ähnlich.

hólzig, Ew. u. Uw.; mit Holz bewachsen: die ~e Gegend: (v. Früchten:) zähe u. hart.

Hólzkirsche, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des wilden od. Holzkirschbaumes.

Hólzkohle, die, ~, Mz. ~n; die Kohle von verbranntem Holze (im Gegensatz zur Steinkohle ꝛc.).

Hólzleger, der, ~s, Mz. ~; s. Holzmesser.

Hólzmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der öffentliche Verkauf des Holzes; die Zeit u. der Ort, wo dies geschieht.

Hólzmast, die, ~, ohne Mz.; die Mast, welche das Vieh in den Wäldern findet.

Hólzmesser, der, ~s, Mz. ~; die von der Obrigkeit verpflichtete Person, welche das Holz in Klaftern setzt, der Holzleger.

Hólzraspel, die, ~, Mz. ~n; s. Raspel.

Hólzsäge, die, ~, Mz. ~n; die Säge zum Zerschneiden des Holzes.

Hólzsäure, die, ~, ohne Mz.; [s. Holzessig.]

Hólzscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; das große u. starke Stück gespaltenen Holzes.

Hólzschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Holz beladene Schiff.

Hólzschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das Fällen der Bäume u. das Zersägen derselben in Scheite; das Recht, in einem Walde Holz zu schlagen; das Gehau.

Hólzschläger, der, ~s, Mz. ~; s. Holzhauer.

Hólzschneidekunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Holzschnitte (s. d.) zu machen, die Holzschneiderei, Xylographie. Der Holzschneider.

Hólzschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das künstlich in Holz geschnittene Bild; der Abdruck eines solchen Bildes; die Xylographie.

Hólzschraube, die, ~, Mz. ~n; die aus Holz gefertigte Schraube; die eiserne Schraube mit weitem Gewinde, welche in Holz geschraubt wird.

Hólzschreier, der, ~s, Mz. ~; der Name eines schöngefiederten Waldvogels, der leicht Wörter nachsprechen lernt.

Hólzschuppen, der, ~s, Mz. ~; der zur Aufbewahrung des Holzes dienende Schuppen.

Hólzspeller, der, ~s, Mz. ~; s. Holzhauer.

Hólzstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; der Raum zur Aufbewahrung des Brennholzes.

Hólzstoß, der, ~es, Mz. -stöße; die in gehöriger Ordnung übereinandergelegte Menge Scheitholz od. kleinerer Stücke Brennholz, der aufgeschichtete Haufen Holz; der Scheiterhaufen.

Hólztaube, die, ~, Mz. ~n; eine Art Tauben, welche in den Wäldern leben u. daselbst nisten.

Hólztaxe, die, ~, Mz. ~n; die obrigkeitliche Bestimmung des Holzpreises.

Hólztrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der aus verschiedenen heilkräftigen Holzarten bereitete Trank.

Hólzung, die, ~, Mz. ~en; das Einsammeln des Holzes; das Gehölz, die Waldung.

Hólzvorrat, der, ~(e)s, Mz. -vorräte; der Vorrat an Holz.

Hólzware, die, ~, Mz. ~n; die aus Holz verfertigte Ware.

Hólzwagen, der, ~s, Mz. ~; der zum Holzfahren bestimmte Wagen; der mit Holz beladene Wagen.

Hólzweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der ausgehauene Weg in einem Walde, um das Holz wegfahren zu können; (uneig.:) der falsche Weg, der Irrtum; er ist auf dem ~e, er ist im Irrtume.

Hólzwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was von Holz verfertigt ist; die Balken u. Bretter eines Gebäudes.

Hólzwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; ein Insekt, welches im Holze lebt u. dasselbe zernagt.

Hólzzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in welcher das Holz im Walde gefällt wird.

Hólzzettel, der, ~s, Mz. ~; der Zettel, gegen welchen vom Holzverwalter eine bestimmte Menge Holz abgeliefert wird.

***Homilētik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der geistlichen Beredsamkeit.

***Homilētiker**, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Kanzelberedsamkeit, der Kanzelredner.

***homilētisch**, Ew. u. Uw.: die geistliche Beredsamkeit betreffend.

***Homilīe**, die, ~, Mz. ~n; die Erklärung u. Anwendung eines biblischen Textes; die erklärte Bibelstelle; der Kanzelvortrag.

***homogēn**, Ew. u. Uw.; von gleicher Beschaffenheit, gleichartig. Die Homogen(e)ität.

***homolōg**, Ew. u. Uw.; gleichliegend, übereinstimmend, entsprechend.

***Homöopathīe**, die, ~, ohne Mz.; die von S. Hahnemann begründete Heilmethode, nach welcher Krankheiten durch solche Mittel geheilt werden, welche, in größern Gaben bei Gesunden angewendet, ähnliche Leiden erzeugen. Der Homöopath.

***homöopāthisch**, Ew. u. Uw.; die Homöopathie betreffend, in derselben begründet, nach den Regeln u. Grundsätzen der Homöopathie verfahrend: der ~e Arzt.

***honétt**, Ew. u. Uw.; ehrenhaft; schicklich, anständig. Die Honettität.

Hōnig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der süße u. dicke Saft, welchen die Bienen aus den Blüten saugen u. in den Waben ihres Wachsbaues ansammeln.

Hōnigapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art kleiner Äpfel von süßem Geschmacke.

Hōnigbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Wartung der Bienen u. die Gewinnung des Honigs.

Hōnigbiene, die, ~, Mz. ~n; die Biene, welche Honig einsammelt, die Arbeitsbiene.

Hōnigblase, die, ~, Mz. ~n; die Blase im Leibe der Bienen, in welcher sie den Honig sammeln.

Hōniggeschwulst, die, ~, Mz. -geschwülste; eine Geschwulst (Krankheit), welche mit einer dem Honig ähnlichen Feuchtigkeit angefüllt ist.

Hōnigkuchen, der, ~s, Mz. ~; die Honigscheibe (s. d.); der Pfefferkuchen.

Hönigscheibe, die, ~, Mz. ~n; die mit Honig gefüllte Scheibe in Bienenstöcken, die Honigwabe.

Hönigseim, der, ~(e)s, ohne Mz.: der Honig, welcher von selbst aus den Zellen fließt.

hönigsüß, Ew. u. Uw.; so süß wie Honig.

Hönigtau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der zuweilen auf den Blättern der Bäume u. Sträucher befindliche kleberige, süße u. ihnen schädliche Saft.

Hönigwabe, die, ~, Mz. ~n; s. Honigscheibe.

Hönigzelle, die, ~, Mz. ~n; die in den Honigscheiben befindliche u. mit Honig gefüllte Zelle.

***Honneur** (spr. honör), das, ~s, Mz. ~s; die Ehre, Ehrenbezeigung, Ehrerbietung; (Ksp.:) die Figuren in der Trumpffarbe; einem die ~s machen, ihm seine Aufwartung machen.

***Honorär**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Belohnung für öffentliche Vorlesungen, die Belohnung für literarische Arbeiten, der Ehrensold; die Bezahlung.

***Honoratiören** (spr. -ziören), die, ~, ohne Ez.; die Vornehmen, Angesehenen, Standesgebornen.

***honorieren**, r. z. Z. m. h.; Achtung beweisen, ehren, schätzen; ein Honorar (s. d.) entrichten, bezahlen; einlösen: einen Wechsel ~.

***honörig**, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) anständig, gesittet; freigebig.

Hópfen, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines Rankengewächses, dessen Blüten zum Brauen des Bieres gebraucht werden, um ihm einen angenehm bittern u. gewürzhaften Geschmack zu erteilen; diese Blüte selbst; da ist ~ und Malz verloren, (sprw.:) da ist keine Hilfe od. Besserung möglich.

hópfen, r. z. Z. m. h.; mit Hopfen kochen, mit Hopfen versehen: Bier ~.

Hópfenacker, der, ~s, Mz. -äcker; s. Hopfenfeld.

Hópfenbau, der, ~(e), ohne Mz.; die Erzeugung u. Gewinnung des Hopfens; die Kenntnis, Hopfen zu erzeugen u. zu warten.

Hópfenfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das mit Hopfen bepflanzte Stück Feld, der Hopfenacker.

Hópfenranke, die, ~, Mz. ~n; die Ranke an der Hopfenpflanze, womit sie sich an der Hopfenstange festschlingt.

Hópfensalat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Hopfenkeimen bereitete Salat.

Hópfenstange, die, ~, Mz. ~n; eine lange Stange, an welcher sich die Hopfenpflanzen emporranken; (uneig.:) eine sehr lange u. schmächtige Person.

Hópp, der, ~s, ohne Mz.; s. Hops.

hóppeln, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) hüpfen.

hóppla! Empfw.; es wird als Ausruf des Erschreckens beim Stolpern 2c. gebraucht od. als Zuruf angewendet, wenn man ein Kind spielend in die Höhe hebt.

Hóps, der, Hopses, Mz. Hopse; der Sprung in die Höhe.

hóps! hópsa! Empfw.; es wird als Zuruf beim Springen gebraucht; s. a. hoppla.

hópsen, r. nz. Z. m. s.; in die Höhe springen.

Hópser, der, ~s, Mz. ~; einer, der Hopse macht; der Name eines Tanzes, bei welchem gehopst wird; der Hops (s. d.).

hörbar, Ew. u. Uw.; was gehört werden kann.

Hórbel, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Ohrfeige, Maulschelle; das Bläßhuhn.

hórchen, r. nz. Z. m. h.; auf etw. ~, mit Aufmerksamkeit mittels des Gehörs zu vernehmen suchen; heimlich zuhören; auf etw. hören, achten. Der Horcher.

Hórchwinkel, der, ~s, Mz. ~; ein versteckter Ort, von wo aus man andere bequem behorchen od. belauschen kann.

Hórde, die, ~, Mz. ~n; eine Menge Menschen, welche mit ihren Herden umherziehen u. unter freiem Himmel od. in Zelten leben; ein Haufen roher u. ungesitteter Menschen; die Hürde (s. d.).

hören, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels des Gehörs zu vernehmen suchen; zu erfahren suchen: höre einmal, was er dazu sagen wird; durch das Gehör vernehmen: schwer, leicht ~; erfahren: etw. von einem ~; laß einmal ~, sage es mir einmal; es läßt sich ~, es klingt gut; es ist nicht unwahrscheinlich; sich auf einem Instrumente ~ lassen, auf demselben etw. vor anderen vortragen; gehorchen, auf etw. achten: er will nicht ~; er läßt nichts von sich ~, er gibt keine Nachricht von sich; erhören: Gott wird dich ~; man kann uns hier ~, man kann uns hier reden hören; wer nicht ~ will, muß fühlen, wer gute Lehren nicht befolgt, muß die Folgen tragen.

Hörensagen, das, ~s, ohne Mz.; die Kenntnis durch ein umlaufendes Gericht; ich habe es von ~, ich habe es durch andere erfahren.

Hörer, der, ~s, Mz. ~; einer, der hört; der Hospitant (s. d.).

hörig, Ew. u. Uw.; (ehemals:) untertänig, eigen. Die Hörigkeit.

Hörige, der, ~n, Mz. ~n; (ehemals:) der Untertan, der einem Gute dienstbar war.

***Horizónt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gesichtskreis, die äußerste Grenze des sichtbaren Gebietes; das geht über meinen ~, (uneig.:) das geht über meine Verstandeskräfte.

***horizontál**, Ew. u. Uw.; wagerecht; (Bergb.:) söhlig.

***Horizontálebene**, die, ~, Mz. ~n; die Ausdehnung einer Fläche nach ihrer horizontalen Länge u. Breite.

Hórn, das, ~(e)s, Mz. Hörner; der hervorragende, spitzige Teil der Erdoberfläche; die Ecke eines Dinges; das hervorstehende, spitzige Ende am Ambosse; die spitzig zulaufenden harten Auswüchse an der Stirn mancher Säugetiere; das Fühlhorn (s. d.); etw. auf seine Hörner nehmen, (uneig.:) etw. auf seine eigene Gefahr übernehmen od. unternehmen; einem Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei (s. d.) machen; sich die Hörner

ablaufen, sich ausleben, sich austoben; der Huf od. die Klauen der Säugetiere; die Masse, aus welcher das Horn besteht: ein Kamm von ~; das hohle Horn eines Tieres, welches als Blasinstrument dient: das ~ des Nachtwächters; das Blasinstrument aus Messing, welches die Gestalt eines Hornes od. überhaupt eine gebogene Form hat: das ~ blasen; mit einem in ein ~ blasen, (sprw.:) mit ihm einerlei Absicht haben, ihm beistimmen.

Hórnachat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Achat, welcher an Farbe dem Horne ähnlich sieht.

Hórnarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der aus Horn verschiedenerlei Sachen verfertigt.

hórnartig, Ew. u. Uw.; die Beschaffenheit des Hornes habend, so hart wie Horn.

Hórnbläser, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Horn (besonders das Waldhorn) zu blasen versteht, der Hornist, Waldhornbläser, Waldhornist.

Hórnblende, die, ~, ohne Mz.; (Min.:) eine Steinart.

Hörnchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Horn; (uneig.:) eine Art gekrümmten Backwerks, ein Weißgebäck in Gestalt der Mondsichel, das Kipfel.

Hórndose, die, ~, Mz. ~n; die von Horn verfertigte Dose.

Hórndrechsler, Hórndreher, der, ~s, Mz. ~; ein Drechsler, welcher verschiedenerlei Gegenstände aus Horn drechselt.

hörnen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hörnern versehen; mit Hornhaut versehen: der gehörnte Siegfried; 2) nz. Z. m. h.; (Jäg.:) das Gehörn abwerfen; mit den Hörnern stoßen; auf dem Horne blasen.

hörnern, Ew. u. Uw.; von Horn, aus Horn verfertigt.

Hörnerträger, der, ~s, Mz. ~; s. Hahnrei.

Hórnerz, das, ~es, Mz. ~e; (Bergb.:) der Name eines durchscheinenden Erzes, welches reich an Silbergehalt ist.

Hórneule, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Eulen mit hervorstehenden hornähnlichen Federbüschen an jeder Seite des Kopfes, die Ohreule.

Hórnfäule, die, ~, ohne Mz.; die Benennung eines Geschwüres an den Fesseln der Pferde.

Hórnfessel, die, ~, Mz. ~n; der Riemen od. das Band, woran die Jäger das Hifthorn tragen.

hórnförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Hornes habend.

Hórnhaut, die, ~, Mz. -häute; die weißliche, durchsichtige u. hornartige Haut: die ~ des Auges; die verdickten Stellen der Haut, welche durch harte Arbeit (besonders an Händen u. Füßen) entsteht.

hórnicht, Ew. u. Uw.; der Hornmasse ähnlich.

hórnig, Ew. u. Uw.; aus Horn bestehend.

Hórnis, die, ~, Mz. -nisse;

Hórnisse, die, ~, Mz. ~n; der Name der größten Wespenart.

Hornist, der, ~en, Mz. ~en; der Hornbläser (s. d.).

Hórnkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der aus Horn verfertigte Kamm.

Hórnkluft, die, ~, Mz. -klüfte; die fehlerhafte Spalte in dem Hufe od. in den Klauen der Tiere.

hórnklüftig, Ew. u. Uw.; Hornklüfte (s. d.) habend.

Hórnlaterne, die, ~, Mz. ~n; eine Laterne, in welche statt des Glases dünne, durchscheinende Hornplatten eingesetzt sind.

Hórnleim, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Pergamentabgängen bereitete Leim.

Hórnpresse, die, ~, Mz. ~n; die Presse, in welcher das erweichte Horn in gewisse Formen gepreßt wird.

Hórnraspel, die, ~, Mz. ~n; eine Raspel zum Beraspeln des Hornes.

Hórnsalbe, die, ~, Mz. ~n; eine Salbe zur Heilung der Hornklüfte.

Hórnschlange, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Schlange mit einer hornartigen Erhöhung über den Augen.

Hórnspalte, die, ~, Mz. ~n; s. Hornkluft.

Hórnspitze, die, ~, Mz. ~n; die Spitze eines Hornes; die hörnerne Tabakpfeifenspitze.

Hórnstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Bergb.:) die Benennung verschiedener durchscheinender Steinarten, der Feuerstein.

Hórnung, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zweite Monat des Jahres, der Februar.

Hórnvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das mit Hörnern versehene Vieh, das Rindvieh.

Hórnwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus zwei Bollwerken bestehende Außenwerk an einer Festung.

***Horoskóp**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das ~ stellen, aus dem Stande der Gestirne bei der Geburt die Geschichte des Kindes weissagen.

***horrénd**, ***horríbel**, Ew. u. Uw.; schrecklich, fürchterlich.

Hörrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Rohr, welches an das Ohr gehalten wird, um das Hören zu erleichtern.

Hörsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal od. das Zimmer, in welchem Vorlesungen gehalten werden, das Auditorium.

Hórst, der, ~es, Mz. ~e; (Jäg.:) das Nest eines Raubvogels; das dichte Gebüsch.

hórsten, r. nz. Z. m. h.; (v. Raubvögeln:) nisten.

Hórt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fels; der sichere Ort; (uneig.:) die Zuflucht, Stütze, der Schutz.

***Horténsie**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer aus Japan stammenden Zierpflanze mit großen buntfarbigen Blumen.

***Hortikultúr**, die, ~, ohne Mz.; der Gartenbau.

Hörweite, die, ~, Mz. ~n; diejenige Entfernung, bis zu welcher man etw. hören kann.

Hörwerkzeuge, die, ~, ohne Ez.; s. Gehörorgane.

Hörzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Hörsaal.

Höschen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Hose (s. d.).

Hose, die, ~, Mz. ~n; ein hohles, hölzernes Gefäß (s. Butterhose, Wasserhose); die befiederten Schenkel der Vögel; (bei Pferden:) der untere Teil des Hinterfußes; (bei den Bienen:) die mit Blütenstaub überzogenen Hinterfüße der Arbeitsbienen;

(meistens in der Mz.:) die Beinkleider; ein Paar ~n, eine Hose, ein Beinkleid; sie hat die ~n an, (i. d. U.:) sie hat die Herrschaft über ihren Ehemann.

Hōsenband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band an den Hosen zum Zubinden derselben.

Hōsenbund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der breite, mit Knöpfen versehene Bund zum Zuknöpfen der Hosen.

hōsenlos, Ew. u. Uw.; der Hosen beraubt, ohne Hosen.

Hōsenträger, der, ~s, Mz. ~; die über die Schultern gespannten Bänder, welche am Hosenbunde befestigt werden, damit die Hosen nicht herabfallen können.

***hosiánna!** Epfw.; es ist ein Willkommenruf der Juden u. bedeutet: Gib Heil! Das Hosianna.

***Hospitāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -täler; das öffentliche Krankenhaus; das Armenhaus.

***Hospitalīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Bewohner eines Hospitals. Die Hospitalitin.

***Hospitánt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der hospitiert (s. hospitieren), der Hörgast, Hörer.

***hospitīeren**, r. nz. Z. m. h.; den Vorlesungen an Universitäten als Besuchender beiwohnen.

***Hospīz**, das, ~es, Mz. ~e; die Herberge, das Gasthaus.

***Hospodār**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); (ehemals:) der Titel der Fürsten der Moldau u. Walachei.

***Hóstie**, die, ~, Mz. ~n; das Weihbrot beim heiligen Abendmahle.

***Hotél**, das, ~s, Mz. ~s; der [(größere) Gasthof.]

***Hoteliér** (spr. hoteljē), der, ~s, Mz. ~s; der Gasthofsbesitzer, Gastwirt.

hótt! Epfw.; ein Zuruf; er wird gebraucht, um die Pferde zum Fortgehen anzutreiben; ein Zuruf an das Zugvieh, wenn es sich rechts wenden soll.

Hótze, die, ~, Mz. ~n; (in manchen Gegenden:) die Wiege, die Schaukel.

hótzen, r. z. Z. m. h.; (in manchen Gegenden:) wiegen, einwiegen, schaukeln.

hū! Epfw.; s. huh.

hü! Epfw.; s. hüh.

Hūb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Hebens (s. heben), die Hebung; das Gehobene.

Hūbe, die, ~, Mz. ~n; das Bauerngut. Der Hübner.

Hūbel, der, ~s, Mz. ~; der kleine Hügel, die kleine Erhabenheit, der Buckel.

hüben, Uw.; (i. d. U.:) auf dieser Seite, diesseits.

hübsch, Ew. u. Uw.; was mehr als mittelmäßig u. weniger als schön ist, ein wenig schön; ein angenehmes Äußere habend; artig, wohlgesittet; eine ~e Summe, eine ansehnliche, eine große Summe; es wird (als Uw.) auch gebraucht, um einen Befehl, eine Ermahnung 2c. zu mildern: sei ~ ruhig.

húcheln, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) laut u. unanständig lachen.

Húcke, die, ~, Mz. ~n; die auf dem Rücken getragene Last.

húckeln, r. nz. Z. m. h.; auf einem Beine hüpfen.

húcken, r. z. Z. m. h.; auf dem Rücken tragen.

húckepack, Uw.; auf dem Rücken habend; ~ tragen, auf dem Rücken tragen.

Hūdel, der, ~s, Mz. ~n; (obd.:) der Lappen, Hader; die unbedeutende Kleinigkeit.

Hudelēi, die, ~, Mz. ~en; die nachlässige Verrichtung einer Arbeit; die flüchtige Arbeit; die Verursachung unnötiger Mühe, die Schererei. Der Hud(e)ler.

hūdeln, r. z. Z. m. h.; oberflächlich u. eilig verrichten; viele unnötige Bemühung machen, viel zu schaffen machen, quälen.

Hūf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die hornartige Masse am untersten Teile des Fußes mehrerer Tiere; s. a. Klaue.

Hūfbeschlag, der, ~(e)s, Mz. -beschläge; das Auflegen u. Befestigen eines Hufeisens; die sämtlichen Hufeisen eines Pferdes.

Hūfe, die, ~, Mz. ~n; ein Feldmaß, welches in verschiedenen Gegenden von verschiedenem Gehalte ist u. an einigen Orten 12, 18, 24, an andern 30 u. 42 Acker begreift; ein Stück Land; s. a. Hube.

Hūfeisen, das, ~s, Mz. ~; ein halbrundes Stück Eisen, mit welchem der Huf der Pferde u. Maulesel beschlagen wird.

hūfen, r. nz. Z. m. s.; rückwärts gehen, zurücktreten.

Hūfengut, das, ~(e)s, Mz. -güter; ein Bauerngut mit einer Hufe Acker.

Hūfenmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Hufensteuer einsammelt.

Hūfensteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer von den Äckern, welche nach der Zahl der Hufen bestimmt wird.

Hūflattich, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, die Märzblume.

Hūfnagel, der, ~s, Mz. -nägel; der Nagel zum Befestigen der Hufeisen.

Hūfner, der, ~s, Mz. ~; der Bauer, welcher eine Hufe Acker besitzt.

Hūfschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Schall, welchen man hört, wenn das Pferd den Huf auf den Boden setzt, der Tritt des Pferdes; die Spur, welche der Pferdehuf zurückläßt.

Hūfschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher Hufeisen verfertigt u. auflegt, der Grobschmied.

Hüfte, die, ~, Mz. ~n; der hervorstehende Teil am tierischen Körper, welcher über den Schenkeln von den Hüftknochen gebildet wird.

hüftenlahm, Ew. u. Uw.; lahm in den Hüften, kreuzlahm.

Hüftweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; der heftige Schmerz in der Gegend der Hüften.

Hūfzange, die, ~, Mz. ~n; (Hufschm.:) die Zange zum Ausziehen der Hufnägel.

Hūfzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Fehler am Pferdehuf, wenn derselbe nach hinten zu enge zusammenwächst.

hūfzwängig, Ew. u. Uw.; mit dem Hufzwange behaftet.

Hügel, der, ~s, Mz. ~; die kleine Erhöhung auf der Erd-

oberfläche, der kleine Berg; der Grabhügel.

hüg(e)lig, Ew. u. Uw.; aus Hügeln bestehend.

*__Hugenótte__, der, ~n, Mz. ~n; (in Frankreich:) der Spottname der Reformierten.

hü(h)! Epfw.; es deutet die Empfindung des Frierens (s. frieren) an.

hü(h)! Epfw.; es ist ein Zuruf an die Pferde u. bedeutet: vorwärts! (in manchen Gegenden auch:) halt! od. links gehen!

Hühn, das, ~(e)s, Mz. Hühner; die Benennung einer in vielen Spielarten verbreiteten Vogelgattung mit kurzem, kräftigem Schnabel, fleischigem Kamm auf dem Kopfe u. ebensolchen Kehllappen u. Sporen an den starken Läufen; die Henne.

Hühnchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Huhn; ein ~ mit einem zu pflücken haben, (sprw.:) etw. Unangenehmes mit ihm auszumachen haben.

Hühnerauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge von einem Huhne; (uneig.:) der Leichdorn (s. d.).

Hühnerbeize, die, ~, Mz. ~n; die Jagd auf Rebhühner mittels abgerichteter Falken.

Hühnerbiß, der, -bisses, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche die Hühner gern fressen.

Hühnerei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Ei, welches eine Henne gelegt hat.

Hühnergeier, der, ~s, Mz. ~; die kleinste Art der Geier, welche den Hühnern nachstellen.

Hühnerhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Hühnerstall.

Hühnerhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Hof, auf welchem Hühner gehalten werden.

Hühnerhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung einer Art Jagdhunde, die bei der Jagd auf Rebhühner gebraucht werden.

Hühnerkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der hohe Korb, unter welchem junge Hühner gefüttert u. aufgezogen werden.

Hühnerleder, das, ~s, ohne Mz.; eine Art sehr weichen Bockleders zu Damenhandschuhen.

Hühnermarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Markt, auf dem Hühner ꝛc. verkauft werden.

Hühnerstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; ein Behälter zum Schlafen für die Hühner.

Hühnersteige, die, ~, Mz. ~n; die Leiter für Hühner, welche zum Hühnerstalle führt.

Hühnerweihe, die, ~, Mz. ~n; s. Hühnergeier.

Hühnerzucht, die, ~, ohne Mz.; die sachgemäße Pflege von Hühnern zwecks Erhöhung der Eier- u. Fleischproduktion od. zwecks Aufzucht reiner Hühnerrassen.

hui! Epfw.; ein Ausruf, um eine große Geschwindigkeit auszudrücken; in einem Hui, in einem Augenblicke.

Hüker, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) eine Art Lastschiffe in Holland u. Schweden.

Húld, die, ~, ohne Mz.; die liebevolle Güte, die Gewogenheit, die große Geneigtheit; in ~en sein, in Gnade stehen.

Húldgestalt, die, ~, Mz. ~en; die holde, liebenswürdige Person.

Húldgöttin, die, ~, Mz. ~nen; die Grazie.

húldigen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, sich zur Ergebenheit u. Treue durch einen Eid ihm verpflichten: dem Landesherrn ~; seine Ergebenheit bezeigen; pflegen, ergeben sein: dem Spiele ~.

Húldigung, die, ~, Mz. ~en; die Leistung des Eides der Treue; die Hochachtung, Verehrung, Ovation. Das Huldigungsfest.

Húldin, die, ~, Mz. ~nen; die Grazie; das anmutige weibliche Wesen. [Huld, liebreich.]

húldreich, Ew. u. Uw.; reich an

húldvoll, Ew. u. Uw.; große Huld an den Tag legend.

Húlk, der u. das, ~(e)s, Mz. ~(e)n; s. Holk.

Hülle, die, ~, Mz. ~n; ein Gegenstand, mit welchem man etw. verhüllt; die Decke; das weite Kleid; die irdische ~, die sterblichen Überreste, die Leiche; die ~ und Fülle, in großem Überflusse, in großer Menge.

hüllen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit einer Hülle bedecken, einhüllen, verhüllen; sich in Schweigen ~, schweigen.

Hülse, die, ~, Mz. ~n; der häutige Samenbehälter der Pflanzen; die Schale von manchen Früchten; jedes hohle Ding od. Röhrchen, in welches etw. gesteckt od. befestigt wird.

hülsen, r. 1) z. Z. m. h.; die Hülse abmachen, von der Hülse befreien; 2) rz. Z. m. h.; (Bot.:) Hülsen bekommen; sich von der Hülse ablösen.

Hülsenfrucht, die, ~, Mz. -früchte; die Frucht, der Same, welcher von einer Hülse umschlossen ist.

hülsicht, Ew. u. Uw.; einer Hülse ähnlich, hülsenartig.

hülsig, Ew. u. Uw.; mit einer Hülse versehen.

*__humān__, Ew. u. Uw.; menschenfreundlich, gefällig, artig. Die Humanität.

*__Humaniōra__, die, ~, ohne Ez.; die Schulwissenschaften; die klassische Gelehrsamkeit.

*__humanisieren__, r. z. Z. m. h.; gesittet machen, bilden.

*__Humanísmus__, der, ~, ohne Mz.; die Lehre u. Erziehung im Sinne der klassischen Wissenschaften.

*__Húmbug__, der, ~s, ohne Mz.; der Schwindel, Unsinn.

Hümmel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art großer Feldbienen; eine Art Sackpfeife.

Hümmel, der, ~s, Mz. ~; (in Schwaben:) der Zuchtochs.

hümmen, r. nz. Z. m. h.; einen dumpfen Laut von sich geben, sumsen.

Hümmer, der, ~s, Mz. ~(n); eine Art großer Seekrebse.

*__Humōr__, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gemütsstimmung; die witzige Laune.

*__Humoréske__, die, ~, Mz. ~n; die witzige Erzählung.

*__Humoríst__, der, ~en, Mz. ~en; der Verfasser od. Erzähler launiger u. scherzhafter Erzählungen od. Gedichte; der launige Mensch.

*__humorístisch__, Ew. u. Uw.; launig, scherzhaft.

húmpeln, r. nz. Z. m. h.; beim Gehen hin u. her wackeln, lahm gehen. Der Humpler.

Húmpen, der, ~s, Mz. ~; das große Trinkgeschirr.

***Húmus**, der, ~, ohne Mz.; die gute, schwarze Erde, die Pflanzenerde.

Húnd, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines bekannten Säugetieres männlichen od. weiblichen Geschlechts; das männliche Tier dieser Gattung, der Rüde (zum Unterschied von der Petze); (uneig.:) ein Sternbild am Himmel; ein gemeines Schimpfwort für einen schlechten, nichtswürdigen Menschen; auf den ~ kommen, in schlechte Umstände geraten, gänzlich herabkommen; da liegt der ~ begraben, darauf kommt es an, das ist die Hauptsache; (Bergb.:) ein Kasten mit Rädern, in welchem das Erz od. der Schutt fortgeschafft wird, der Göpelhund; wie ~ und Katze leben, (sprw.:) in dauerndem Unfrieden leben.

Húndehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; **Húndehütte**, die, ~, Mz. ~n; die Hütte für den Haushund; (uneig.:) ein schlechtes Wohnhaus.

Húndeloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch od. der Behälter, wo der Hund sein Lager hat; die ganz schlechte, erbärmliche Wohnung; das Gefängnis.

Húndemarke, die, ~, Mz. ~n; s. Hundezeichen.

húndemüde, Ew. u. Uw.; s. hundsmüde.

húndert, Zw.; zehnmal zehn; es wird oft gebraucht für: sehr viel: er hat ~ Bücher; an die ~, ungefähr hundert; einige ~ Bücher, sehr viele Bücher.

Hundert, das, ~(e)s, Mz. ~e; hundert Stück ꝛc. zusammengenommen; drei vom ~, 3 Prozent; ganze ~e, sehr viele Hunderte; zu ~en, in großen Mengen.

Húnderter, der, ~s, Mz. ~; das Papiergeld im Werte von 100 Einheiten (Mark, Gulden ꝛc.).

húnderterlei, Ew. u. Uw.; von hundert verschiedenen Arten.

húndertfach, Ew. u. Uw.; hundertmal soviel, hundertmal genommen. [hundertfach.]

húndertfältig, Ew. u. Uw.; s.

húndertmalig, Ew. u. Uw.; was hundertmal geschieht od. vorkommt.

Húndesteuer, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe für Hunde.

Húndetrab, der, ~(e)s, ohne Mz.; der kurze, hüpfende Trab der Hunde; der kurze, regelwidrige Trab der Pferde.

Húndezeichen, das, ~s, Mz. ~; das metallene Zeichen, welches an das Hundehalsband befestigt wird, zum Beweise, daß die Hundesteuer (s. d.) bezahlt ist.

húndisch, Ew. u. Uw.; nach Art der Hunde; nichtswürdig.

Húndsfott, der, ~(e)s, Mz. -fötter; ein Schimpfwort auf einen nichtswürdigen Menschen.

Hundsfötterei, die, ~, Mz. ~en; das Betragen eines Hundsfottes (s. d.).

húndsföttisch, Ew. u. Uw.; einem Hundsfotte gemäß, ganz gemein, niederträchtig.

Húndsgras, das, -grases, ohne Mz.; die Benennung einer Grasart, das Queckengras.

Húndsmilch, die, ~, ohne Mz.; die Milch von einer Hündin; (Bot.:) der Name einer Pflanze, die Wolfsmilch.

húndsmüde, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) sehr müde.

Húndsrose, die, ~, Mz. ~n; s. Heckenrose.

Húndsstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Astron.:) der Name des hellsten Sternes (im Sternbilde, welches der große Hund heißt), der Sirius.

Húndstage, die, ~, ohne Ez.; die Tage vom 24. Juli bis zum 24. August.

Húndstagsferien, die, ~, ohne Ez.; die Ferien für Schüler während der Hundstage.

Húndswut, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, von welcher die Hunde befallen werden, die Tollwut.

Húndszahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der Zahn von einem Hunde; (beim Menschen:) der Augenzahn, Spitzzahn.

Hüne, der, ~n, Mz. ~n; der ungewöhnlich große u. starke Mann, der Riese.

Hünengrab, das, ~(e)s, Mz. -gräber; das Grab od. der Grabhügel aus der vorgeschichtlichen Zeit.

hünenhaft, hünenmäßig, Ew. u. Uw.; riesenartig, riesenhaft.

Húnger, der, ~s, ohne Mz.; die unangenehme Empfindung, welche aus der Leere des Magens entsteht, die Eßbegierde; ~ leiden, hungern; (uneig.:) die heftige Begierde, die große Sehnsucht.

Húngergestalt, die, ~, Mz. ~en; die abgezehrte Gestalt.

húng(e)rig, Ew. u. Uw.; Hunger empfindend; (uneig.:) sehr begierig.

Húngerkur, die, ~, Mz. ~en; die Heilung einer Krankheit durch Enthaltung aller Speisen.

Húngerleider, der, ~s, Mz. ~; einer, der am Notwendigsten Mangel leidet; der Geizhals.

húngern, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; absichtlich Hunger leiden, nicht essen; (uneig.:) sich sehnen, begehren: er hungert nach Ruhm; Hunger empfinden; einen ~ lassen, ihm nichts zu essen geben; es hungert mich, ich leide Hunger.

Húngerquelle, die, ~, Mz. ~n; eine Quelle, welche nur in regenreichen Jahren Wasser hat.

Húngersnot, die, ~, Mz. -nöte; der große Mangel an Lebensmitteln.

Húngerstelle, die, ~, Mz. ~n; eine Anstellung mit so geringem Einkommen, daß man sich kaum satt essen kann.

Húngertod, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tod aus Mangel an Nahrung.

Húngertuch, das, ~(e)s, ohne Mz.; das schwarze Altartuch in der Fastenzeit; am ~e nagen, (sprw.:) Hunger leiden, Not leiden. [hung(e)rig.]

húngrig, Ew. u. Uw.; s.

húnzen, r. 1) z. Z. m. h.; wie einen Hund behandeln, schinden, schelten; 2) rz. Z. m. h.; sich abmühen, sich plagen.

Hupe, die, ~, Mz. ~n; ein Blasinstrument (besonders an Automobilen), um Signale zu geben.

Hupf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der

kleine (kurze) Sprung (meist mit beiden Füßen zugleich).

hüpfen, r. nz. Z. m. h. u. s.; sich schnell vom Fußboden in die Höhe bringen; in kurzen Sprüngen sich fortbewegen.

Hürde, die, ~, Mz. ~n; der von Zweigen od. von Draht eingeschlossene Raum (für Schafe ꝛc.), der Pferch; der geflochtene Zaun; (auf Rennbahnen:) die Reisighecken beim Hindernisrennen, das Hindernis.

hürden, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hürden einschließen; 2) nz. Z. m. h.; Hürden machen, Hürden aufschlagen.

Hürdenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Hürde zum Übernachten der Schafe auf dem Felde.

Hüre, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) ein Frauenzimmer, welches sich um Geld preisgibt.

hüren, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) unehelich einer Mannsperson sich preisgeben; unehelich einer Person beiwohnen (von beiden Geschlechtern gebraucht).

Hürenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in dem sich Huren für Geld preisgeben, das Bordell.

Hürenherberge, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das Haus od. das Zimmer, wo öffentliche Huren sich aufhalten od. zusammenkommen. [s. Hurer.]

Hürenjäger, der, ~s, Mz. ~;

Hürenkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; (i. d. U.:) das Kind, welches außer der Ehe erzeugt worden ist, das Jungfernkind, Mantelkind.

Hürenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben in Unzucht.

Hürenpack, das, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) das hurerische od. liederliche Gesindel.

Hürenwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Wirt einer Hurenherberge. [einer, der hurt.]

Hürer, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:)

Hurereī, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) die außereheliche fleischliche Vermischung.

hürerisch, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) der Hurerei ergeben.

hurra! (hurrā!), Epsw.; ein Begrüßungszuruf der Seeleute; ein ursprünglich russisches, dann auch von andern Nationen angenommenes Kriegsgeschrei, um sich zum Kampfe zu ermutigen; ein Freudenruf.

húrtig, Ew. u. Uw.; s. geschwind.

Húrtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Geschwindigkeit.

***Husār**, der, ~en, Mz. ~en; der ungarische Soldat zu Pferde; der nach ungarischer Art gekleidete Reiter anderer Staaten.

húsch! ein Ausruf, welcher eine schnell vorübergehende Bewegung ausdrückt.

Húsch, der, ~es, Mz. ~e; die schnelle, mit einem Zischen verbundene Bewegung; die Ohrfeige.

Húsche, die, ~, Mz. ~n; der kurze, flüchtige Besuch: auf eine ~ kommen; der schnell vorübergehende Regen.

húschen, r. 1) z. Z. m. h.; schnell Ohrfeigen geben; 2) nz. Z. m. s.; sich schnell u. unbemerkt wegbegeben, wuschen.

Hussīt, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Religionslehrers Hus (welcher 1415 als Märtyrer starb).

hüsteln, r. nz. Z. m. h.; mit leisem Geräusche husten, ein wenig husten.

hüsten, r. 1) nz. Z. m. h.; mit Heftigkeit u. einem eigentümlichen Schalle die Luft aus der Lunge stoßen (infolge einer Erkältung od. um die Luftröhre von einem fremden Gegenstand zu befreien); auf etw. ~, etw. verachten; 2) z. Z. m. h.; hustend hervorbringen, aushusten: Blut ~; einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. versagen.

Hüsten, der, ~s, ohne Mz.; der krankhafte Reiz, wenn man die Luft mit Heftigkeit u. einem lauten, eigentümlichen Schalle aus der Lunge hervorstößt.

Hüt, der, ~(e)s, Mz. Hüte; die Bedeckung des obersten Teiles irgend eines Körpers: der ~ einer Destillierblase; die aus einem mehr od. weniger festen Stoffe verfertigte Kopfbedeckung; den ~ abnehmen, grüßen; s. a. Zuckerhut.

Hüt, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Hütens (s. hüten); die Aufsicht über eine Sache; die Viehweide; auf der ~ sein, sich in acht nehmen, vorsichtig sein; der Schutz: in Gottes ~ sein.

Hütband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band am Hute od. um den Hut zum Schmucke.

hüten, r. 1) z. Z. m. h.; etw. ~, achthaben, damit ihm nichts Übles widerfahre, es bewachen: die Schafe ~; die Stube, das Haus ~, nicht aus der Stube od. aus dem Hause gehen, stets zu Hause bleiben; das Bett ~, im Bette bleiben; bewahren, schützen: einen vor etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; auf sich achthaben, etw. Übles od. Unangenehmes zu vermeiden suchen: sich vor etw. ~; (i. d. U.:) sich nicht einfallen lassen: ich werde mich ~, das zu tun.

Hüter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. hütet, der Aufseher; der Hirt.

Hütfeder, die, ~, Mz. ~n; die Feder zur Zierde auf einem Hute.

Hütform, die, ~, Mz. ~en; die hölzerne Form, um dem Hute die gehörige Gestalt zu geben, der Hutstock; die Form od. Gestalt eines Hutes.

Hütfutteral, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Behälter von Pappe od. Leder zum Aufbewahren des Hutes.

Hütgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches ein Hüter für seine Dienste bekommt.

Hütkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Hauptteil eines Hutes, welcher den Kopf umschließt.

Hütmacher, der, ~s, Mz. ~; ein zünftiger Handwerker, welcher Hüte verfertigt.

Hutmachereī, die, ~, ohne Mz.; das Verfertigen der Hüte; die Hutfabrik, Hutmanufaktur, das Gewerbe des Hutmachers.

Hütschachtel, die, ~, Mz. ~n; eine Schachtel zur Aufbewahrung eines Hutes.

Hütsche, Hütsche, die, ~, Mz. ~n; s. Hitsche.

Hütschnalle, die, ~, Mz. ~n; eine Schnalle, um das Hutband damit zu befestigen.

Hütschnur, die, ~, Mz. ~en u. -schnüre; die Schnur um den Herrenhut; das geht über die ~, (i. d. U.:) das ist mehr als erlaubt od. zulässig ist.

Hütstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Hutform.

Hütte, die, ~, Mz. ~n; ein bedeckter Ort zum Schutze vor Wind u. Wetter od. zur Vornahme verschiedener Verrichtungen: die Feldhütte, Glashütte; (Bergb.:) die Gieß- od. Schmelzhütte; das niedrige u. schlechte Haus, die schlechte Wohnung.

Hüttenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Gesamtheit der Personen, welche die Aufsicht über das Schmelzwesen eines Bergwerksdistriktes führen; die Behörde, welcher diese Personen angehören.

Hüttenarbeit, die, ~, Mz. ~en; (Bergb.:) die Arbeit in den Bergwerken über der Erde (im Gegensatz zur Grubenarbeit). Der Hüttenarbeiter.

Hüttengebäude, das, ~s, Mz. ~; eins der zu einer Glas- od. Schmelzhütte gehörigen Gebäude.

Hüttengezäh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das in einer Schmelzhütte nötige Werkzeug.

Hüttenherr, der, ~n, Mz. ~en; der Eigentümer einer Schmelzhütte.

Hüttenhundert, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Glsh.:) 25 Stück.

Hüttenkunde, die, ~, ohne Mz.; die wissenschaftliche Kenntnis des Hüttenwesens.

Hüttenmeister, der, ~s, Mz. ~; der vereidigte Aufseher u. Vorsteher einer Hütte (besonders einer Schmelzhütte).

Hüttenordnung, die, ~, Mz. ~en; die landesherrliche Verordnung in betreff des Hüttenwesens.

Hüttenrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der giftige Rauch, welcher beim Schmelzen der Erze aufsteigt u. sich als Ruß in den Giftfängen ansetzt, das Giftmehl.

Hüttenschreiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Schreiberei bei einer Schmelzhütte zu besorgen hat.

Hüttensteiger, der, ~s, Mz. ~; der Steiger (s. d.) bei einer Schmelzhütte, der Vorläufer.

Hüttentausend, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Glsh.:) 250 Stück.

Hüttenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schmelzhütte.

Hüttenwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was den Hüttenbau betrifft.

Hüttenzentner, der, ~s, Mz. ~; (Schmh.:) ein Gewicht von 115 od. auch nur 110 Pfund.

Hüttler, Hüttner, der, ~s, Mz. ~; der Hüttenbewohner.

Hütung, die, ~, Mz. ~en; der zur Viehweide passende Ort, die Weide.

Hútzel (Hützel), die, ~, Mz. ~n; das getrocknete od. gebackene Obst von geringer Art.

hútzelig (hützelig), Ew. u. Uw.; einer Hutzel ähnlich, zusammengeschrumpft, vertrocknet, dürr.

hútzeln (hützeln), r. nz. Z. m. s.; runzelig werden, zusammenschrumpfen.

Hützucker, der, ~s, ohne Mz.; s. Zuckerhut.

***Hyäne**, die, ~, Mz. ~n; s. Grabtier.

***Hyazínth**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Edelstein.

***Hyazínthe**, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Zwiebelgewächses, welches sehr schöne u. wohlriechende Blumen treibt.

***Hyder**, die, ~, Mz. ~n; **Hydra**, die, ~, Mz. Hydren; (Myth.:) ein vielköpfiges Ungeheuer; die Wasserschlange.

***Hydránt**, der, ~en, Mz. ~en; die Wasserzuleitungsvorrichtung für die Feuerwehr.

***Hydraúlik**, die, ~, ohne Mz.; die Wasserkraftlehre.

***Hydraúliker**, der, ~s, Mz. ~; der Wasserbaumeister.

***hydraúlisch**, Ew. u. Uw.; die Hydraulik betreffend.

***Hydrogēn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Chem.:) der Wasserstoff.

***Hydrographīe**, die, ~, ohne Mz.; die Beschreibung der Gewässer der Erde od. eines Landes; die Schiffahrtskunde. Der Hydrograph.

***hydrográphisch**, Ew. u. Uw.; die Hydrographie betreffend, wasserbeschreibend.

***Hydrologīe**, die, ~, ohne Mz.; die allgemeine Wasserlehre.

***Hydromēter**, das u. der, ~s, Mz. ~; der Wassermesser (Instrument).

***Hydrostātik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Gleichgewichte tropfbarflüssiger Körper.

***Hydrotéchnik**, die, ~, ohne Mz.; die Wasser- u. Deichbaukunst.

***Hygiēne**, die, ~, ohne Mz.; die Gesundheitslehre, Gesundheitspflege.

***hygiēnisch**, Ew. u. Uw.; die Hygiene betreffend, gesundheitlich.

***Hygromēter**, das u. der, ~s, Mz. ~; der Feuchtigkeitsmesser (Instrument).

***Hymen**, der, ~s, ohne Mz.; (Myth.:) der Gott der Ehe; das Hochzeitslied.

***Hymen**, das, ~s, Mz. ~; s. Jungfernhäutchen.

***Hýmne**, die, ~, Mz. ~n; das feierliche Loblied.

***Hypérbel**, die, ~, Mz. ~n; die Übertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung; (Math.:) der Doppelkegelschnitt.

***hyperbōlisch**, Ew. u. Uw.; übertrieben.

***hypnōtisch**, Ew. u. Uw.; den Hypnotismus (s. d.) betreffend, schlaferzeugend.

***Hypnotiseūr** (spr. -sör), der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der hypnotisieren kann.

***hypnotisīeren**, r. z. Z. m. h.; künstlich einschläfern, in magnetischen Schlaf versetzen.

***Hypnotismus**, der, ~, ohne Mz.; die Kunst, einen in den künstlichen od. magnetischen Schlaf zu versetzen, das künstliche Einschläfern.

***Hypochónder**, der, ~s, Mz. ~; s. Hypochondrist.

***Hypochondrīe**, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit des männlichen Geschlechts, welche ihren Sitz im Unterleibe hat u. sich durch Schwermütigkeit äußert, die Milzsucht, Schwermut.

***hypochóndrisch**, Ew. u. Uw.; mit der Hypochondrie behaftet, schwermütig.

***Hypochondríst**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der an der Hypochondrie leidet, der Milzsüchtige, Schwermütige.

*Hypotenūse, die, ~, Mz. ~n; die größte Seite des rechtwinkeligen Dreiecks.

*Hypothēk, die, ~, Mz. ~en; das unbewegliche Unterpfand, die Pfandverschreibung, die Verpfändung einer unbeweglichen Sache.

*hypothekārisch, Ew. u. Uw.: pfandrechtlich; der ~e Gläubiger, der Gläubiger, welcher eine Hypothek als Unterpfand besitzt.

*Hypothēkenbank, die, ~, Mz. ~en; eine Anstalt, durch welche Geldbedürftigen gegen hypothekarische Sicherheit u. Zinsen Gelder vorgestreckt werden.

*Hypothēkenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches die Verpfändung der Grundstücke gerichtlich eingetragen wird.

*Hypothēse, die, ~, Mz. ~n; der als wahr angenommene, aber unbewiesene Satz, der Bedingungssatz; die Vermutung, Voraussetzung.

*hypothētisch, Ew. u. Uw.; in einer Hypothese begründet; vorausgesetzt.

*Hysterīe, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit beim weiblichen Geschlechte, die in Krämpfen des Unterleibes besteht u. sich durch mehr od. weniger geistige Entartung äußert; die Mutterbeschwerde.

*hystērisch, Ew. u. Uw.; mit der Hysterie behaftet.

I (i).

I, das, ~, Mz. ~; der neunte Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets (welcher entweder gedehnt [mir 2c.] od. kurz [mich 2c.] ausgesprochen wird).

īahen, r. nz. m. h.; (vom Esel:) iah schreien.

*Ibis, der, Ibisses, Mz. Ibisse; ein dem Storche ähnlicher Sumpfvogel.

ich, persönliches Fw. der ersten Person der Einzahl; es bezeichnet die redende Person, wenn sie von sich selbst spricht.

Ich, das, ~(s), Mz. ~(s): die eigene Person: das liebe ~; mein anderes ~.

*Ichthyologīe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Fischen, die Fischkunde.

*Ideāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der nur in der Vorstellung vorhandene Begriff, das Gedankenbild, Gedankenwesen; das Musterbild; das Urbild.

*ideāl, Ew. u. Uw.; nur in der Vorstellung vorhanden, nicht wirklich; musterhaft.

*Idealität, die, ~, ohne Mz.; die höchste Vollkommenheit.

*idealisīeren, r. z. Z. m. h.; über die Wirklichkeit erheben, verschönern.

*Idealismus, der, ~, ohne Mz.; die Begeisterung für alles Schöne u. Erhabene, das Streben nach höchster Vollkommenheit, der Hochsinn (im Gegensatz zum Realismus).

*Idealist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Idealismus (s. d.) besitzt; der Schwärmer.

*Idēe, die, ~, Mz. ~n; die Vorstellung vom Übersinnlichen; der Gedanke, Einfall; (i. d. U.:) die Kleinigkeit, Spur: ohne eine ~ von Liebe.

*ideéll, Ew. u. Uw.; auf der Vorstellung beruhend; vollkommen, ideal.

*identifizīeren, r. z. Z. m. h.; gleichsetzen, eins machen, als gleich ansehen.

*idéntisch, Ew. u. Uw.; gleichmäßig, gleichlautend, gleich.

*Identität, die, ~, ohne Mz.; die Gleichmäßigkeit, Gleichheit, Einerleiheit.

*Idiōm, das, ~es, Mz. ~e; die Spracheigenheit; die Mundart.

*Idiōt, der, ~en, Mz. ~en; der Unwissende, Unerfahrene (in einer Kunst od. Wissenschaft); der Dummkopf; der Blödsinnige.

*Idōl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Abgott, Götze.

*Idýll, das, ~(e)s, Mz. ~e; Idylle, die, ~, Mz. ~n; das Hirtengedicht, Schäfergedicht; das Stilleben.

*idýllisch, Ew. u. Uw.; hirtenmäßig, ländlich; einfach u. unverdorben.

Igel, der, ~s, Mz. ~; die Benennung eines kleinen Säugetieres, dessen Körper mit Stacheln bedeckt ist; (uneig.:) der schmutzige Mensch.

*Ignoránt, der, ~en, Mz. ~en; der Unwissende.

*Ignoránz, die, ~, ohne Mz.; das Nichtwissen, die Unwissenheit.

*ignorīeren, r. z. Z. m. h.; nicht wissen; nicht wissen wollen, unbemerkt lassen.

īhm, der 3. Fall des persönlichen Fürwortes er u. von es (s. d.).

īhn, der 4. Fall des persönlichen Fürwortes er (s. d.).

īhnen, der 3. Fall des persönlichen Fürwortes sie (s. d.) der 3. Person Mz.

Ihnen, der 3. Fall des persönlichen Fürwortes Sie (s. d.).

īhr, der 3. Fall des persönlichen Fürwortes sie (s. d.) der 3. Person Ez.

īhr, persönliches Fürwort der 2. Person Mz., dessen man sich nur in der vertraulichen Sprache bedient.

īhr, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was einer 3. (weiblichen) Person od. 3. Personen zugehört, wenn man von ihr od. ihnen spricht.

Ihr, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was einer Person, die man mit Sie anredet, zugehört.

īhrethalben (Ihrethalben), īhretwegen (Ihretwegen), um īhretwillen (Ihretwillen), Uw.: aus Neigung, Freundschaft, Gefälligkeit od. Liebe zu ihr, ihnen (Ihnen), zu ihrem (Ihrem) Nutzen.

īhrige, zueignendes Fw.; der, die, das, Mz. ~n; ihr: hier ist dein Hut, wo ist der ~?

Ihrige, das, ~n, ohne Mz.; ihr (Ihr) Eigentum, ihr (Ihr) Vermögen; sie tut das ~, sie tut ihre Schuldigkeit; tun Sie das ~, tun Sie Ihre Schuldigkeit; (Mz.:) die ~n, ihre (Ihre) Angehörigen.

Ihro, Fw.; (vlt.:) es steht für Euer (in der Ez. u. Mz.): ~ Gnaden.

īhrzen, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn mit Ihr anreden.
īlen, r. z. Z. m. h.; abschaben.
Iler, der, ~s, Mz. ~; (bei den Kammachern:) das Schabeisen.
***íllegal**, Ew. u. Uw.; gesetzwidrig.
***Illegalität**, die, ~, Mz. ~en; die Gesetzwidrigkeit.
***íllegitim**, Ew. u. Uw.; ungesetzlich; unecht; unehelich.
***Illegitimität**, die, ~, ohne Mz.: die Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit; der uneheliche Zustand.
***illoyal**, Ew. u. Uw.; untreu, ungesetzlich, nicht entgegenkommend, ablehnend.
***Illuminatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die (festliche) Erleuchtung, Erhellung; das Ausmalen eines Gemäldes.
***illuminīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; erleuchten, erhellen; ausmalen.
***Illuminist**, der, ~en, Mz. ~en; der Bilderausmaler.
***Illusiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Täuschung, Selbsttäuschung; das Blendwerk.
***illusōrisch**, Ew. u. Uw.; täuschend, verführerisch.
***Illustratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Erklärung; die Erläuterung durch Bilder, bildliche Darstellung.
***illustrīeren**, r. z. Z. m. h.; erläutern; verherrlichen; durch Bilder erläutern, mit bildlichen Darstellungen versehen.
Ilme, die, ~, Mz. ~n; s. Ulme.
Iltis, der, Iltisses, Mz. Iltisse; ein kleines Säugetier mit spitzer Schnauze u. von gelblicher Farbe, welches besonders dem Federviehe nachstellt.
im, statt: in dem.
***imaginär** (spr. -schinär), Ew. u. Uw.; eingebildet, vermeintlich.
***Imaginatiōn** (spr. -schinaziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einbildungskraft, Einbildung.
Imbiß, der, Imbisses, Mz. Imbisse; einige Bissen, die geringe Mahlzeit außer der gewöhnlichen; einen ~ zu sich nehmen, einige Bissen essen.
***Imitation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Nachahmung.
***imitīeren**, r. z. Z. m. h.; nachahmen, nachbilden.
Imker, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) s. Bienenwärter.
***immanént**, Ew. u. Uw.; einwohnend, innerlich.
***immateriell**, Ew. u. Uw.; unkörperlich.
***Immatrikulatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einschreibung; die Aufnahme (als Student).
***immatrikulīeren**, r. z. Z. m. h.; einschreiben; aufnehmen (als Student).
Imme, die, ~, Mz. ~n; die Biene, besonders die Arbeitsbiene.
***immediāt**, Ew. u. Uw.; (ehemals:) unmittelbar unter Kaiser u. Reich stehend.
***Immediātgesuch**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das unmittelbar beim Staatsoberhaupt eingereichte Gesuch (Bittschreiben).
***imméns**, Ew. u. Uw.; unermeßlich, ungeheuer.
ímmer, Uw.; es zeigt die ununterbrochene Dauer eines Zustandes od. einer Handlung an; stets, beständig, allezeit.
ímmerdar, ímmerfort, Uw.; immer, fortwährend; ohne Unterbrechung.
Immergrün, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Blätter auch zur Winterszeit grün sind, das Singrün.
ímmerhin, Uw.; es drückt die Gleichgültigkeit gegen eine Sache aus; meinetwegen, immer; so, trotzdem: zwar ist es nicht gut, ~ ist es besser als nichts.
ímmerwährend, Ew. u. Uw.; ohne Unterbrechung fortdauernd, ununterbrochen.
ímmerzu, Uw.; ohne Unterbrechung, immer.
***Immobīlien**, die, ~, ohne Ez.; die unbeweglichen Güter, die liegenden Gründe.
***immoralisch**, Ew. u. Uw.; unsittlich.
***Immoralität**, die, ~, ohne Mz.; die Unsittlichkeit.
***Immortalität**, die, ~, ohne Mz.; die Unsterblichkeit.
***immūn**, Ew. u. Uw.; steuerfrei; gegen Ansteckung geschützt; (v. Abgeordneten:) unverletzlich, gegen Strafverfolgung geschützt.
***Immunität**, die, ~, ohne Mz.; die Befreiung von Abgaben, Steuerfreiheit; die Unempfindlichkeit gegen Ansteckungen; (v. Abgeordneten:) die Unverletzlichkeit.
***Imperativ (Imperatīv)**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) die gebietende Form des Zeitwortes, die Befehlsform.
***Imperfekt (Imperfékt)**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Imperfektum**, das, ~s, Mz. -fekta; (Gr.:) die jüngst vergangene Zeit.
***impertinént**, Ew. u. Uw.; grob, flegelhaft, naseweis.
***Impertinénz**, die, ~, Mz. ~en; die Grobheit, Flegelei, Unverschämtheit.
Impfarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt, welcher das Impfen (s. impfen) besorgt.
impfen, r. z. Z. m. h.; pfropfen (s. d.); die Pocken ~, den Kuhpockenstoff durch kleine eingeschnittene Ritze in den tierischen Körper bringen. Die Impfung.
Impfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche geimpft (s. impfen) wird.
***implīzite**, Uw.; eingeschlossen, inbegriffen.
***imponīeren**, r. nz. Z. m. h.: einem ~, ihm Achtung einflößen, auf ihn Eindruck machen.
***Impórt**, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); (v. Waren:) die Einfuhr; die eingeführte Ware.
***Importatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; s. Import.
***importīeren**, r. z. Z. m. h.; (Waren) einführen.
***imposánt**, Ew. u. Uw.; wichtig, erheblich, auffallend.
***Impóst**, der, ~es, Mz. ~en; die von der Obrigkeit verordnete Auflage auf Waren, die Steuer; (Bauk.:) der Pfeilerknauf.
***impotent**, Ew. u. Uw.; unfähig, Kinder zu zeugen.
***Impotenz (Impoténz)**, die, ~, Mz. ~en; das männliche Unvermögen, Kinder zu zeugen.
***imprägnīeren**, r. z. Z. m. h.; einprägen, tränken, schwängern. Die Imprägnation.
***Impresārio**, der, ~s, Mz. -rien u. ~s; der Theaterunternehmer; der Unternehmer.

*Imprimātur, das, ~s, ohne Mz.; die Erlaubnis zum Drucke (einer Schrift).

*Improvisātor, der, ~s, Mz. -satōren; einer, der aus dem Stegreif dichtet.

*improvisīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; aus dem Stegreif dichten.

*Impúls, der, Impulses, Mz. Impulse; der Antrieb, Reiz.

*Imputatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beimessung, Zurechnung (einer Schuld, eines Verbrechens).

*imputīeren, r. z. Z. m. h.; beimessen, anrechnen.

imstánde (im stánde), Uw.: ~ sein, fähig, in der Lage sein.

in, Vw.; es steht mit dem 3. Falle auf die Frage wo? od. worin? u. bezeichnet das Sein od. den Zustand um od. in einem Gegenstande rc.: ~ dem Dorfe leben; es steht mit dem 4. Falle auf die Frage worein? od. wohin? u. drückt ein Streben nach einem Orte od. in einen Ort aus: ~ das Dorf gehen; es steht auch für: während, innerhalb: ich werde ~ einer Stunde wiederkommen. [amtlos.]

*inaktiv, Ew. u. Uw.; untätig;]

*Inaugurālrede, die, ~, Mz. ~n; die Antritts- od. Einweihungsrede.

*Inauguratiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einweihung; die feierliche Einführung (in ein Amt).

*inaugurīeren, r. z. Z. m. h.; einweihen; feierlich einführen od. einsetzen.

Inbegriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; alles in einen gewissen Raum Gehörige als ein Ganzes betrachtet, das Ganze; mit ~, einschließlich, inbegriffen.

inbegriffen, Ew. u. Uw.; mit darin enthalten: die Kosten ~.

Inbrunst, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad der Liebe od. Andacht: mit ~ beten.

inbrünstig, Ew. u. Uw.; Inbrunst habend od. empfindend.

indēm, Bw.; da, als, weil, während.

*Indemnitāt, die, ~, ohne Mz.; die Straflosigkeit.

indés, indéssen, Bw.; unter der Zeit, während der Zeit, unterdessen; dessenungeachtet.

*Inder, der, ~(es), Mz. ~e u. Indizes; das Inhaltsverzeichnis; der Zeiger an Werkzeugen; der Seitenanzeiger; (bei den Katholiken:) das Verzeichnis der verbotenen Bücher.

*indezent, Ew. u. Uw.; unanständig, unschicklich.

*Indezénz, die, ~, Mz. ~en; die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.

*indifferent, Ew. u. Uw.; gleichgültig, kaltsinnig.

*Indifferentismus, der, ~, ohne Mz.; die Gleichgültigkeit, der Kaltsinn.

*Indignatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Unwille, Ärger.

*indignīeren, r. z. Z. m. h.; unwillig machen, empören; ich bin indigniert, ich bin entrüstet.

*Indigo, der, ~s, (für Indigoarten:) Mz. ~s; der Name eines schönen blauen Farbstoffs, welcher aus einer Pflanze bereitet wird; die Pflanze selbst.

*Indikativ (Indikatīv), der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) die anzeigende od. bestimmt aussagende Form des Zeitwortes.

*indirekt, Ew. u. Uw.; mittelbar, nicht auf dem geraden Wege.

*indiskret, Ew. u. Uw.; unvorsichtig; nicht verschwiegen.

*Indiskretiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Unvorsichtigkeit, Rücksichtslosigkeit; der Mangel an Verschwiegenheit.

*indisponīert, Ew. u. Uw.; übelgelaunt, nicht aufgelegt; unpäßlich.

*individualisīeren, r. z. Z. m. h.; als Einzelwesen betrachten, einzeln darstellen, einzeln behandeln.

*Individualität, die, ~, Mz. ~en; die Einzelheit; die Eigentümlichkeit; die Persönlichkeit.

*individuéll, Ew. u. Uw.; eigentümlich, einzeln, persönlich.

*Individuum, das, ~s, Mz. -duen; das Einzelwesen, die einzelne Person.

*Indīz, das, ~es, Mz. -zien; Indīzium, das, ~s, Mz. -zien; das Merkmal, Anzeichen, der Verdacht erregende Umstand. Der Indizienbeweis.

*indolént, Ew. u. Uw.; unempfindlich, gefühllos, gleichgültig.

*Indolénz, die, ~, Mz. ~en; die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit.

*Indossamént, Indossemént, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Übertragung eines Wechsels durch Indossieren (s. indossieren); der Begebungs-, Übertragungsvermerk.

*indossīeren, r. z. Z. m. h.; einen Wechsel auf einen andern übertragen. Der Indossant. Der Indossat. Die Indossierung.

*Indósso, das, ~s, Mz. ~s u. Indossi; das Indossament (s. d.).

*Indúlt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Nachsicht; der Aufschub, die Zahlungsfrist; der Erlaßbrief des Papstes.

*Industrīe, die, ~, Mz. ~n; die Betriebsamkeit, der Gewerbfleiß; der Massenbetrieb.

*industriéll, Ew. u. Uw.; betriebsam, kunsterfahren; erfinderisch.

*Industrīeschule, die, ~, Mz. ~n; die Arbeitsschule, Erwerbsschule.

ineinánder, Uw.; eins in das andere; es steht meist in Zus.: etw. ineinanderflechten rc.

*infallībel, Ew. u. Uw.; untrüglich, unfehlbar.

*Infallibilität, die, ~, ohne Mz.; die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.

*infām, Ew. u. Uw.; ehrlos, schändlich, schlecht; (nur Uw.:) sehr: das kränkt mich ~.

*Infamīe, die, ~, Mz. ~n; die Ehrlosigkeit, Schändlichkeit; die Schandtat. [ehrenrührig.]

*infamīerend, Ew. u. Uw.;]

*Infánt, der, ~en, Mz. ~en; die Benennung eines königlichen Prinzen in Spanien. Die Infantin.

*Infanterīe, die, ~, Mz. ~n; die Fußsoldaten, das Fußvolk.

*Infanterist, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat zu Fuß.

*Infektiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Ansteckung.

*Infel, die, ~, Mz. ~n; der bischöfliche Hut.

*Infinitiv (Infinitīv), der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) die unbestimmte Form des Zeitwortes (gehen, tun 2c.), die Nennform.

*infizīeren, r. z. Z. m. h.; (v. Krankheiten:) anstecken, verpesten.

*Influénza, die, ~, ohne Mz.; die Grippe (s. d.).

*influīeren, r. nz. Z. m. h.; Einfluß haben.

infólge, Vw.; es steht mit dem 2. Falle für: wegen.

infolgedéssen, Uw.; s. demnach.

*Informatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Unterweisung, der Unterricht, die Belehrung; die Auskunft.

*Informātor, der, ~s, Mz. -matōren; der Hauslehrer

*informīeren, r. 1) z. Z. m. h.; Unterricht erteilen, belehren; 2) rz. Z. m. h.; sich erkundigen, sich unterrichten.

*Inful, die, ~, Mz. ~n; s. Infel.

*Infusiōnstierchen, Infusōrien, die, ~, ohne Ez.; Aufgußtierchen, ganz kleine, dem unbewaffneten Auge unsichtbare Tierchen, die sich in Flüssigkeiten erzeugen.

*Ingber, der, ~s, ohne Mz.; s. Ingwer.

*Ingenieur (spr. inschenjör), der, ~s, Mz. ~e; einer, der in der Baukunst erfahren ist, der Baukundige; der Kriegsbaumeister; der Maschinenbauer.

*ingeniōs (spr. insche-), Ew. u. Uw.; sinnreich, erfindungsreich.

Ingesinde, das, ~s, ohne Mz.; die Hausdienerschaft.

ingleichen, Vw.; auf gleiche Art, wie auch, und.

*Ingrēdiens, das, ~, Mz. -dienzien; Ingrediénz, die, ~, Mz. -zien; der Bestandteil; die Zutat.

Ingrimm, der, ~(e)s, ohne Mz., der innerliche, verbissene Grimm.

ingrimmig, Ew. u Uw.; Ingrimm verratend, mit Ingrimm.

*Ingwer, der, ~s, ohne Mz.; der Name der getrockneten Wurzel von einer ausländischen Pflanze, welche als Würze an Speisen od. als magenstärkendes Arzeneimittel gebraucht wird; die Ingwerpflanze.

Inhaber, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. im Besitze od. in Verwahrung hat. Die Inhaberin.

*inhaftīeren, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) in Haft nehmen od. bringen, einziehen.

*Inhalatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einatmung.

*inhalīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einatmen.

Inhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was in einem andern Dinge enthalten ist; das, was dem Sinne nach in einer Schrift od. Rede enthalten ist.

inhaltreich, inhaltschwer, Ew. u. Uw.; viel Nützliches od. Wichtiges enthaltend.

inhalts, Uw.; mit dem Inhalt.

Inhaltsverzeichnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Verzeichnis des Inhaltes (eines Buches).

*inhärīeren, r. nz. Z. m. h.; anhaften, anhangen.

*inhibīeren, r. z. Z. m. h.; hemmen, Einhalt tun, verhindern; verbieten.

*Inhibitiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Einhalt; das obrigkeitliche Verbot.

*inhuman, Ew. u. Uw.; unmenschlich; unfreundlich, lieblos.

*Initiālbuchstabe (spr. inizïāl-), der, ~ns, Mz. ~n; Initiāle (spr. -ziāle), die, ~, Mz. ~n; der große Anfangsbuchstabe.

*Initiatīve (spr. iniziatīwe), die, ~, ohne Mz.; die Eröffnung, der Antrag der Beratung über einen Gegenstand; die Anregung: aus eigener ~; die ~ ergreifen, den Anfang machen.

*Injūrie, die, ~, Mz. ~n; die Beleidigung, Schmährede, die Ehrenkränkung. Die Injurienklage.

*inkarnāt, Ew. u. Uw.; fleischfarben, rötlich.

*inkarzerīeren, r. z. Z. m. h.; einkerkern, einsperren. Die Inkarzeration.

*Inkásso, das, ~s, Mz. ~s u. Inkassi; die Einziehung von (barem) Geld.

*Inklinatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Neigung, Zuneigung; die Liebschaft; (Phys.:) die Abweichung von der Horizontalen.

*inklinīeren, r. nz. Z. m. h.; eine Neigung empfinden, einen Hang haben.

*inklusīve, Uw.; einschließlich.

*inkógnito, Uw.; unerkannt.

*Inkógnito, das, ~s, Mz. ~s; die Unerkanntheit, die Verheimlichung seines Namens u. Standes.

*inkommodīeren, r. 1) z. Z. m. h.; belästigen; 2) rz. Z. m. h.; sich bemühen.

*inkompetent, Ew. u. Uw.; unzuständig, unbefugt, ungültig.

*Inkompeténz, die, ~, Mz. ~en; die Unzuständigkeit, Unbefugtheit.

*inkonsequent, Ew. u. Uw.; nicht folgerichtig, einen Widerspruch enthaltend.

*Inkonsequénz, die, ~, Mz. ~en; die Folgewidrigkeit im Reden u. Handeln, der Widerspruch.

*Inkonveniénz, die, ~, Mz. ~en; die Unpaßlichkeit, Ungebühr.

*Inkorporatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einverleibung.

*inkorporīeren, r. z. Z. m. h.; einverleiben, vereinigen.

*inkorrekt, Ew. u. Uw.; unrichtig, fehlerhaft; nicht einwandfrei, der Sitte zuwider.

*Inkorrektheit, die, ~, Mz. ~en; die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit; das nicht einwandfreie Benehmen.

*Inkulpāt, der, ~en, Mz. ~en; der Beklagte, Angeschuldigte.

*Inkunābel, die, ~, Mz. ~n; der Urdruck, die erste Druckschrift (von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis ins 16. Jahrhundert).

*inkurābel, Ew. u. Uw.; unheilbar.

Inlage, die, ~, Mz. ~n; das, was in ein anderes Ding gelegt worden ist, das in einen Brief Eingeschlossene.

Inland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Land, in dem man sich befindet; das Vaterland, die Heimat (im Gegensatz zum Ausland).

Inländer, der, ~s, Mz. ~; der in dem Lande, von dem gesprochen od. geschrieben wird, Geborene od. in ihm sich Aufhaltende.

inländisch, Ew. u. Uw.; in einem Lande einheimisch, im Inlande erzeugt.

Inlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Laut in der Mitte eines Stammwortes od. einer Silbe.
Inlett, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; die Hülle des Federbettes, in welche die Federn gefüllt sind.
inliegend, Ew. u. Uw.; innen liegend, eingeschlossen: der ~e Brief.
Inmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; (obd.:) der Mietsmann, Häusler.
inmittelst, Vw.; unterdessen, während dieser Zeit.
inmitten, Vw.; es steht mit dem 2. Falle für: in der Mitte, mitteninne.
inne, Uw.; inwendig; es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.
innebehalten, unr. z. Z. m. h.; in seiner Verwahrung behalten.
innehaben, unr. z. Z. m. h.; im Gedächtnisse haben, im Besitze haben.
innehalten, unr. nz. Z. m. h.; auf kurze Zeit aufhören: im Lesen ~.
innen, Uw.; inwendig, im Innern; von ~, inwendig.
innere, Ew.; im Innern befindlich, inwendig: der ~ Raum; inländisch: die ~ Mission.
Innere, das, ~n, ohne Mz.; das, was sich inwendig befindet, der inwendige Teil; (uneig.:) das Gemüt, Herz, Gewissen; das Innerste, (uneig.:) die geheimsten Gedanken, Empfindungen ɂc. des Menschen.
innerhalb, 1) Uw.; in der innern Seite, inwendig; 2) Vw.; es steht räumlich mit dem 2. Falle für: im Innern: ~ des Hauses; zeitlich mit dem 2. od. 3. Falle für: während, binnen; ~ zweier Jahre, ~ vier Jahren.
innerlich, Ew. u. Uw.; innen, inwendig; (uneig.:) im Herzen, im Gemüte; im Geiste. Die Innerlichkeit.
innewerden, unr. z. Z. m. h.; gewahr werden.
innig, Ew. u. Uw.; das Innere, das Herz erfüllend; die ~e Freude, die wahrhafte, tiefempfundene Freude; ~ danken, sehr herzlich danken; ~ lieben, von ganzem Herzen lieben. Die Innigkeit.
inniglich, Ew. u. Uw.; s. innig.
Innung, die, ~, Mz. ~en; eine Gesellschaft von Handwerkern ein u. derselben Art, welche von der Obrigkeit bestätigt worden ist, die Zunft, das Gewerk, die Gilde; die Personen derselben.
***inokulieren**, r. z. Z. m. h.; s. impfen.
***Inquirent**, der, ~en, Mz. ~en; der Untersucher, Untersuchungsrichter.
***inquirieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Untersuchung anstellen, gerichtlich untersuchen, erforschen.
***Inquisit**, der, ~en, Mz. ~en; der wegen eines Verbrechens Angeklagte.
***Inquisition** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; (ehemals besonders in Spanien:) die peinliche Untersuchung des Glaubens, das Ketzergericht; die Untersuchung, das Verhör.
***Inquisitor**, der, ~s, Mz. -sitoren; der Richter bei der Inquisition, der Ketzerrichter.
***inquisitorisch**, Ew. u. Uw.; zur peinlichen Untersuchung gehörig; gerichtlich ausforschend.
ins, statt: in das.
Insasse, der, ~n, Mz. ~n; der ansässige Einwohner.
insbesondere, Uw.; auf vorzügliche Art, vornehmlich, vorzüglich, namentlich.
Inschrift, die, ~, Mz. ~en; die Aufschrift, Überschrift; die Gedenkschrift (an Denkmälern, Gedächtnistafeln ɂc.).
***Insekt**, das, ~(e)s, Mz. ~en; die Benennung derjenigen kleinen Tiere, deren Kopf, Brust u. Hinterleib durch einen Einschnitt od. eine Kerbe getrennt ist, das Kerbtier, Ziefer, Ringeltier.
***Insektologie**, die, ~, ohne Mz.; die Insektenlehre, Zieferlehre.
Insel, die, ~, Mz. ~n; ein Stück Land, welches von allen Seiten mit Wasser umgeben ist, das Eiland; (in großen Städten:) die inselartige Erhöhung auf Straßen od. Plätzen, auf denen man vor dem Wagenverkehr geschützt ist.
Inselbewohner, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer Insel.
Inselt, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Talg.
Inselvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; die Bewohner einer Insel.
***Inserat**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einrückung einer Anzeige in öffentliche Zeitungen; die Bekanntmachung.
***inserieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; in eine öffentliche Zeitung einrücken, anzeigen.
***Insertion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Einrückung (einer Anzeige) in eine öffentliche Zeitung.
***Insertionsgebühr**, die, ~, Mz. ~en; die Einrückungsgebühr (für eine Anzeige in eine öffentliche Zeitung).
insgeheim, Uw.; im geheimen.
insgemein, Uw.; gemeiniglich.
insgesamt, Uw.; alle zusammengenommen. [Siegel.]
Insiegel, das, ~s, Mz. ~; das
***Insignien**, die, ~, ohne Ez.: die Zeichen, die Zeichen der Macht od. der Würde.
***Insinuation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Einschmeichelung; die Übergabe (einer Schrift), die gerichtliche Zustellung.
***insinuieren**, r. 1) z. Z. m. h.; (Rcht.:) einhändigen; 2) rz. Z. m. h.; sich beliebt machen, sich einschmeicheln.
***inskribieren**, r. z. Z. m. h.; einschreiben, einzeichnen.
***Inskription** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Einschreibung, Einzeichnung, die Immatrikulation; die Aufschrift, Überschrift.
insofern, Uw.; in welchem Grade; (insofern) in dieser Beziehung.
***insolent**, Ew. u. Uw.; ungebührlich, anmaßend, unverschämt, frech.
***Insolenz**, die, ~, Mz. ~en; die Ungebührlichkeit, Anmaßung, Unverschämtheit, Frechheit.
***insolvent**, Ew. u. Uw.; unfähig zu bezahlen.
***Insolvenz**, die, ~, Mz. ~en; die Zahlungsunfähigkeit.
insonderheit, **insonders**, Uw.; vorzüglich, insbesondere, besonders.

insoweit (insōweit), Uw.; s. insofern.

***Inspektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Aufsicht; der Bezirk.

***Inspéktor**, der, ~s, Mz. Inspektoren; der Aufseher.

***Inspektorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt u. die Wohnung eines Inspektors.

***Inspiratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einatmung; die göttliche Eingebung, die Begeisterung.

***inspirīeren**, r. z. Z. m. h.; einatmen; begeistern; eingeben.

***inspizīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Aufsicht haben, beaufsichtigen.

***Installatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einsetzung, Einführung (in ein Amt); die Anstellung.

***installīeren**, r. z. Z. m. h.; in ein Amt einführen, ein Amt od. eine Würde verleihen.

inständig, Uw.; anhaltend, dringend: ~ bitten.

instándsetzen, r. z. Z. m. h.; brauchbar, gangbar machen, in Ordnung bringen, ausbessern.

***Instánz**, die, ~, Mz. ~en; der Einwurf, Gegenbeweis; das Gesuch, der Antrag; der (vorgesetzte) Gerichtshof.

Instánzengang, Instánzenweg, Instánzenzug, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Verfahren, nach welchem Rechtssachen durch mehr als eine Gerichtsstelle gehen.

Inster, der u. das, ~s, Mz. ~; s. Gekröse.

***Instinkt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der natürliche Trieb.

***instinktartig, instinktīv, instinktmäßig**, Ew. u. Uw.; dem Naturtriebe zufolge od. gemäß.

***Institūt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Anstalt, Lehranstalt; die Stiftung.

***Institutiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einrichtung; die Beförderung zu einem Amte.

***instruīeren**, r. z. Z. m. h.; belehren, unterweisen.

***Instruktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vorschrift, Belehrung, Unterweisung.

***instruktīv**, Ew. u. Uw.; belehrend, lehrreich.

***Instrumént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werkzeug; die Urkunde, das Dokument; das musikalische Werkzeug.

***Instrumentālmusik**, die, ~, ohne Mz.; die durch musikalische Instrumente ausgeführte Musik, die Musik ohne Gesang.

***Instruméntenmacher**, der, ~s, Mz. ~; der Verfertiger von (besonders musikalischen) Instrumenten.

***Insubordinatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Auflehnung gegen die Vorgesetzten, die Unbotmäßigkeit.

***Insulāner**, der, ~s, Mz. ~; s. Inselbewohner.

***Insúlt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Insultatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beleidigung, Beschimpfung, Schmach.

***insultīeren**, r. z. Z. m. h.; beleidigen, verhöhnen, belästigen.

***Insurgént**, der, ~en, Mz. ~en; der Aufrührer, Empörer.

***insurgīeren**, r. nz. Z. m. h.; in Masse sich zu einem Aufruhre erheben, sich empören.

***Insurrektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Empörung, der Aufstand, die Volkserhebung.

***intákt**, Ew. u. Uw.; unberührt, unverletzt.

***Integrität**, die, ~, ohne Mz.; die Unverletztheit, Vollständigkeit.

***Intelléktt**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verstand; die Verstandeseigenschaft.

***intellektuéll**, Ew. u. Uw.; den Verstand betreffend, geistig; einsichtsvoll.

***intelligént**, Ew. u. Uw.; einsichtsvoll, verständig, erfahren, klug.

***Intelligénz**, die, ~, Mz. ~en; die geistige Kraft, geistige Einsicht, der Verstand; (nur Mz.:) die Leute von großer Einsicht.

***Intelligénzblatt**, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Anzeigeblatt, das Beiblatt zu einer Zeitung.

***Intendánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Oberaufseher (besonders an Theatern).

***Intendantūr**, die, ~, Mz. ~en; **Intendánz**, die, ~, Mz. ~en; die Aufsicht, Verwaltung; die Wohnung des Intendanten.

***intensīv**, Ew. u. Uw.; durch innere Kraft wirkend, stark, energisch. Die Intensivität.

***Intentiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Absicht, der Zweck.

***Interdíkt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Untersagung, das Verbot; der Kirchenbann.

***interessánt**, Ew. u. Uw.; anziehend, reizend; unterhaltend.

***Interésse**, das, ~s, Mz. ~n; die Teilnahme; das Anziehende, der Reiz; der Gewinn, Vorteil; (nur Mz.:) die Zinsen.

***Interessént**, der, ~en, Mz. ~en; der Teilhaber, Teilnehmer, Beteiligte.

***interessīeren**, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; anziehend sein, Teilnahme erwecken, reizen, wichtig sein: 2) rz. Z. m. h.; sich für einen od. etw. ~, ihm Anteilnahme, Hingabe, Beachtung schenken.

***interessīert**, 1) Mw.; s. interessieren; 2) Ew. u. Uw.; beteiligt, teilnehmend; eigennützig, geizig.

***Interim**, das, ~s, Mz. ~s; die Zwischenzeit.

***interimístisch**, Ew. u. Uw.; einstweilig.

***Interimsschein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zur Sicherheit einstweilen ausgestellte Schein, bis der Hauptschein (gegen Rückgabe des Interimsscheins) ausgegeben wird.

***Interjektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) das Empfindungswort, der Empfindungslaut.

***Intermézzo**, das, ~s, Mz. ~s u. -mezzi; das Zwischenspiel.

***intérn**, Ew. u. Uw.; innerlich; innere Angelegenheiten betreffend; inländisch.

***Internāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Erziehungsanstalt, in der die Zöglinge wohnen, die Kostschule.

***internationāl** (spr. -zionāl), Ew. u. Uw.; zwischen den Völkern geltend, völkerrechtlich.

***Interpellatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einrede, Unterbrechung; die gerichtliche Aufforderung; die Anfrage.

***interpellīeren**, r. z. Z. m. h.; dreinreden, ins Wort fallen, unterbrechen; befragen.

***interpolieren**, r. z. Z. m. h.; einschalten; (eine Schrift) verfälschen. Die Interpolation.
***Interpret**, der, ~en, Mz. ~en; der Ausleger, Erklärer, Dolmetscher.
***Interpretation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Auslegung, Erklärung.
***interpretieren**, r. z. Z. m. h.; auslegen, erklären.
***interpunktieren**, r. z. Z. m. h.; mit Schriftzeichen versehen.
***Interpunktion** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Setzen der Schriftzeichen; das Schriftzeichen selbst.
***Interregnum**, das, ~s, Mz. -regnen; die Zwischenherrschaft, Zwischenregierung.
***Interrogativ**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Interrogativum**, das, ~s, Mz. -va; (Gr.:) das fragende Fürwort.
***interrogativ**, Ew. u. Uw.; frageweise, fragend.
***Intervall** (spr. -wall), das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zwischenraum; (Tonk.:) der Tonabstand.
***intervenieren**, r. nz. Z. m. h.; dazwischentreten, einschreiten, vermitteln. Die Intervention.
***Interview** (spr. -wjū), die, ~, Mz. ~s; **Interview** (spr. -wjū), das, ~s, Mz. ~s; die Zusammenkunft, Unterredung, Befragung. Der Interviewer.
***Intestaterbe**, der, ~n, Mz. ~n; der natürliche od. gesetzliche Erbe (im Gegensatz zum Testamentserben).
***intim**, Ew. u. Uw.; innig vertraut, sehr vertraut. Die Intimität.
***Intimus**, der, ~, Mz. Intimi; der Vertraute, der beste Freund.
***intolerant**, Ew. u. Uw.; unduldsam (besonders in Glaubenssachen). Die Intoleranz.
***intonieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Tonk.:) den Ton angeben; anfangen zu singen, spielen 2c.; vor dem Altare singen.
***Intrade**, die, ~, Mz. ~n; der Eingang; (Tonk.:) das kleine Vorspiel; (nur Mz.:) das Gefälle, die Staatseinkünfte.
***Intransitiv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Intransitivum**, das, ~s, Mz. -tiva; (Gr.:) das Zeitwort, das nicht den 4. Fall nach sich haben kann, das Zeitwort ohne Objekt (entschlummern, fliegen 2c.).
***intrigant**, Ew. u. Uw.; listig, verschmitzt, ränkevoll.
***Intrigant**, der, ~en, Mz. ~en; der Ränkeschmied.
***Intrige**, die, ~, Mz. ~n; die Verwickelung, die Arglist, der geheime Anschlag, der Kniff.
***intrigieren**, r. nz. Z. m. h.; Anschläge machen, Ränke schmieden, List gebrauchen.
***intrikat**, Ew. u. Uw.; verwickelt, mißlich, schwierig; verfänglich, ränkevoll.
***Introduktion** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einführung; (Tonk.:) das einleitende Musikstück.
***invalid**, Ew. u. Uw.; unfähig zum fernern Dienste, schwach.
***Invalide**, der, ~n, Mz. ~n; der dienstunfähige, der ausgediente Soldat; der nicht mehr arbeitsfähige Arbeiter; der Krüppel.
***Invasion**, die, ~, Mz. ~en; der feindliche Einfall, die Streiferei.
***Invektive**, die, ~, Mz. ~n; die Anzüglichkeit, Lästerung, Schmähung.
***Inventar**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bestandsverzeichnis, der Wirtschaftsvorrat.
***Inventur**, die, ~, Mz. ~en; die Aufzeichnung des Lagervorrates; das Lagerbuch.
***Investitur**, die, ~, Mz. ~en; die Einsetzung, Bestätigung im Amte, Einweisung.
***involvieren**, r. z. Z. m. h.; in sich schließen, enthalten.
inwendig, Ew. u. Uw.; im innern Teile eines Körpers befindlich.
inwiefern, inwieweit, Uw.; in welchem Grade, in welcher Beziehung.
inwohnen, r. nz. Z. m. h.; einwohnen, in etw. enthalten sein.
Inwohner, der, ~s, Mz. ~; s. Einwohner.
***Inzest**, der, ~es, Mz. ~e; die Blutschande.
***Inzidentpunkt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der (streitige) Nebenpunkt, Nebenvorfall.
Inzucht, die, ~, ohne Mz.; die einheimische Zucht (im Gegensatz zur Kreuzung der Rassen).
inzwischen, Uw.; indessen, unterdessen.
irden, Ew. u. Uw.; von gebrannter Tonerde.
irdisch, Ew. u. Uw.; von der Erde hergenommen; zur Erde gehörig, auf derselben befindlich, weltlich, zeitlich, sinnlich (im Gegensatz zu himmlisch).
irgend, Uw.; (in Zus.:) es bezeichnet eine ungenaue Angabe: irgendeiner; irgendwer; irgendwie; irgendwelcher 2c.; ~ jemand.
***Iris**, die, ~, Mz. ~; (im Auge:) die Regenbogenhaut; eine am Wasser wachsende Pflanze, die Schwertlilie; (Myth.:) die Botin des Zeus.
***Ironie**, die, ~, Mz. ~n; die verhüllte, feine Spötterei, Spottrede.
***ironisch**, Ew. u. Uw.; spöttisch, mit Hohn, auf eine höhnische Art.
Irmensäule, die, ~, Mz. ~n; die dem Irmin (Ahnherrn der Herminonen) errichtete Säule.
irr(e), Ew. u. Uw.; ohne bestimmtes Ziel, von dem rechten Wege abgewichen: ~ sein; einen ~ machen, ihn aus dem Zusammenhange der Rede bringen; zweifelnd, ungewiß, Anstoß nehmend: an einem ~ werden; des Verstandes beraubt, wahnsinnig, verwirrt: ~ reden.
Irre, der, ~n, Mz. ~n; der Geistesschwache, Wahnsinnige.
Irre, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man irre ist: in der ~ gehen; in der ~ reden; (Mz. ~n:) die Geistesschwache, Wahnsinnige.
irreführen, r. z. Z. m. h.; in der Irre umherführen; vernarren; falsche Angaben machen.
irregehen, unr. nz. Z. m. s.; auf falschem Wege gehen; irren.
***irregulär**, Ew. u. Uw.; unregelmäßig, ungewöhnlich. Die Irregularität.
***irrelevant**, Ew. u. Uw.; unbedeutend, nicht zur Sache gehörig.
***irreligiös**, Ew. u. Uw.; gott=

vergessen, gottlos, ungläubig. Die Irreligiosität.

irremachen, r. z. Z. m. h.; verwirrt machen, aus dem Zusammenhang der Rede bringen.

irren, r. 1) z. Z. m. h.; irre machen, Zweifel beibringen: sich ~ lassen; 2) nz. Z. m. h.; ohne bestimmten Zweck u. ohne Kenntnis des Weges hin u. her gehen, umherschweifen; den rechten Weg verfehlen; (uneig.:) eine falsche Vorstellung von etw. haben; fehlen, sündigen; 3) rz. Z. m. h.; ein Ding unvorsätzlich für das andere nehmen, sich versehen, unrichtig urteilen: ich irre mich nie.

Irrenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus zur Aufnahme u. Heilung für Geistesschwache, (i. d. U.:) das Narrenhaus.

Irrfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt, der Zug in der Irre ohne bestimmtes Ziel.

Irrgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang, in welchem man sich verirren kann.

Irrgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Garten mit Irrgängen, das Labyrinth.

Irrglaube, der, ~ns, ohne Mz.; der irrige, der falsche Glaube, der Ketzerglaube.

irrgläubig, Ew. u. Uw.; im Glauben irrend, falschgläubig, heterodox.

irrig, Ew. u. Uw.; in einem Irrtume begründet, im Irrtume befindlich; ~ sein, irren, sich irren.

***irritieren**, r. z. Z. m. h.; reizen, stören; erzürnen.

Irrlehre, die, ~, Mz. ~n; die irrige Glaubenslehre, Heterodoxie. Der Irrlehrer.

Irrlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Benennung der an sumpfigen Orten befindlichen brennbaren u. entzündeten Dünste, welche bei dem leisesten Luftzuge auf der Erdoberfläche hin u. her bewegt werden, der Irrwisch.

Irrsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wahnsinn.

irrsinnig, Ew. u. Uw.; s. wahnsinnig.

Irrstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Astron.:) der Stern, welcher keine bekannte Bahn regelmäßig durchläuft, der Wandelstern.

Irrtum, der, ~(e)s, Mz. -tümer; die Handlung, wenn man unvorsätzlich ein Ding für das andere nimmt, das Versehen, die Irrung, das falsche Urteil; einen ~ begehen, ein Versehen machen.

Irrung, die, ~, Mz. ~en; das geringe Versehen, der Irrtum (s. d.); die Uneinigkeit von geringen Folgen, das Zerwürfnis.

Irrwahn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der irrige Wahn, die falsche Meinung.

Irrweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der unrechte, falsche Weg, der Abweg.

Irrwisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Irrlicht.

Irte, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Zeche, der Anteil, den man bei einem Schmause beizutragen hat.

***Isabélle**, die, ~, Mz. ~n; das isabellfarbige Pferd.

***isabéllfarben**, **isabéllfarbig**, Ew. u. Uw.; hellgelb u. ins Bräunliche fallend.

***Ischias**, die, ~, ohne Mz.; die Hüftgicht.

Isegrim, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mürrische Mensch; (in der Tierfabel:) der Name des Wolfs.

***Isolátor**, der, ~s, Mz. -latōren; (El.:) der Nichtleiter.

***isolīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; absondern, einzeln stellen, außer Verbindung setzen, vereinzeln; (El.:) durch Nichtleiter absondern; 2) rz. Z. m. h.; sich absondern, sich zurückziehen.

***Israelīt**, **Isráelīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Jude.

***Itinerär**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Itinerārium**, das, ~s, Mz. -rien; die Reisebeschreibung, der Reisebericht.

J (j).

J (spr. jot), das, ~, Mz. ~; der zehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (welcher stets einen Selbstlaut nach sich hat).

jā, Uw.; es wird gewöhnlich als Antwort auf eine vorausgegangene Frage gebraucht, um zu versichern, daß etw. so u. nicht anders ist; es wird auch zuweilen in Sätzen gebraucht, welche eine Bitte, Hoffnung, Vermutung, Warnung ꝛc. enthalten: ~ freilich, sei doch ~ so gut; er wird ~ kommen; daß du es ~ nicht wieder tust ꝛc.

Jā, das, ~s, ohne Mz.; die Zusage, das Jawort: das ~ und Nein, die Zusage od. Ablehnung, die Bejahung u. Verneinung.

jách, Uw.; s. jähe, jählings.

Jácht, die, ~, Mz. ~en; ein schnellsegelndes, ein- od. zweimastiges Schiff, das Rennschiff.

jáchtern, r. nz. Z. m. h.; mit Gelärm herumspringen od. herumlaufen.

Jäckchen, das, ~s, Mz. ~; eine kurze Jacke ohne Schöße.

Jácke, die, ~, Mz. ~n; ein Kleidungsstück mit Ärmeln, welches bis an die Hüften reicht: einem die ~ voll lügen, (i. d. U.:) ihn sehr belügen.

***Jackétt** (spr. schakét), das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; eine kurze Jacke.

Jāgd, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Jagens (s. jagen); das Verfolgen wilder Tiere mit Hunden, um erstere zu töten; das Jagdrevier: auf die ~ gehen; die Jagdgerechtigkeit: ein Gut mit ~, die ~ pachten; die Jägerkunst, Jägerei: die ~ erlernen.

jāgdbar, Ew. u. Uw.; was gejagt werden kann od. darf: der ~e Hirsch, ein ausgewachsener Hirsch, der wenigstens acht Enden am Geweih hat. Die Jagdbarkeit.

Jāgdbezirk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bezirk, in welchem man das Jagdrecht besitzt, das Jagdrevier.

Jāgdflinte, die, ~, Mz. ~n; eine leichte Flinte, welche bei der Jagd gebraucht wird.

jāgdgerecht, Ew. u. Uw.; in der Jägerei erfahren.

Jāgdgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, die Jagd in einem bestimmten Bezirke auszuüben, das Jagdrecht.

Jagdhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; s. Hifthorn.
Jagdhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zur Jagd abgerichtete Hund.
Jagdlust, die, ~, ohne Mz.; die Jagd als eine Lust od. ein Vergnügen betrachtet.
Jagdnetz, das, ~es, Mz. ~e; s. Jägergarn.
Jagdmesser, das, ~s, Mz. ~; s. Hirschfänger.
Jagdordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung in betreff der Jagd.
Jagdrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Jagdgerechtigkeit.
Jagdstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tonstück für das Jagdhorn; das Gemälde, welches eine Jagd vorstellt.
Jagdtasche, die, ~, Mz. ~n; die Tasche, welche der Jäger bei sich trägt, um sein Frühstück 2c. od. das geschossene Wild hineinzustecken.
Jagdwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Jagd betrifft.
Jagdzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher gejagt werden darf.
Jagdzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zur Jagd nötige Gerät, das Jagdgerät.
Jagdzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; ein Gespann von vier Pferden zu Jagdzwecken.
jagen, r. 1) z. Z. m. h.; eilen machen, verscheuchen; verfolgen, um zu fangen od. zu töten: einen Hirsch ~; sich eine Kugel durch den Kopf ~, sich erschießen; 2) nz. Z. m. s.; schnell sich vorwärts bewegen, schnell laufen, reiten 2c.; (uneig.:) eilen, mit Eile verrichten.
Jagen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Jagens (s. jagen); die Jagd (s. d.).
Jäger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Jägerei erlernt hat u. sie ausübt, der Weidmann; einer, der das Jagen versteht; der geübte Jagdschütze; eine Gattung Soldaten zu Pferde od. zu Fuß.
Jägerbursch(e), der, ~en, Mz. ~en; der Lehrling eines Jägers; (ehemals:) der Jägerlehrling, welcher schon zwei Jahre gelernt hatte.

Jägerei, die, ~, ohne Mz.; die Kunst od. Wissenschaft eines Jägers, das Weidwerk, die Weidmannskunst; (Mz. ~en:) die Wohnung eines Jägers.
Jägergarn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Netz, dessen man sich bei der Jagd bedient, damit das Wild nicht aus dem Jagdbezirke entweichen kann.
Jägerhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Wohnung eines Jägers.
Jägerhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; s. Hifthorn.
jägermäßig, Ew. u. Uw.; einem Jäger gemäß, den Regeln der Jägerei gemäß.
Jägerrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was einem Jäger von Rechts wegen gebührt; das Schießgeld; der Anteil am geschossenen Wilde (Kopf, Hals u. Geräusch); der Anteil, welchen der Jagdhund vom erlegten Wilde bekommt.
Jägersprache, die, ~, ohne Mz.; die besonderen Bezeichnungen u. Ausdrücke, deren sich die Jäger in Berufsangelegenheiten bedienen.
Jägertasche, die, ~, Mz. ~n; s. Jagdtasche.
*__Jaguar__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein sehr gefährliches Raubtier, der amerikanische Tiger.
jäh(e), Ew. u. Uw.; schnell, plötzlich; unbedachtsam, unüberlegt, hitzig; abschüssig, steil.
Jähe, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft od. Beschaffenheit eines Dinges, wenn es jäh ist; der Abhang, die Steilheit.
jählings, Uw.; plötzlich, unvermutet.
Jahn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leere Raum, welchen ein Mäher hinter sich zurückläßt.
Jahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von 365 Tagen: das bürgerliche ~; das astronomische ~, ein Zeitraum von 365 Tagen, 5 St. 48 Min. 6 Sek.; seit ~ und Tag, seit einem ganzen Jahre, seit einer langen Zeit; übers ~, in einem Jahre von jetzt an gerechnet; bei ~en sein, alt sein; hoch bei ~en sein, sehr alt sein; in die ~e kommen, in das höhere Alter treten, alt zu werden beginnen; der Jahrwuchs (s. d.).

jahraus, jahrein, Uw.; beide stehen stets beisammen u. bedeuten: jedes Jahr, alle Jahre; seit langer Zeit; für lange Zeit.
Jahrbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches die Begebenheiten eines Jahres nach der Reihenfolge enthält, die Chronik, die Annalen.
jahrelang, Ew. u. Uw.; mehr als ein Jahr lang; sehr lange.
jähren, r. rz. Z. m. h.: die Dauer eines Jahres erreichen; es jährt sich heute, es ist heute ein Jahr, es ist bis heute ein Jahr verstrichen.
Jahresfest, das, ~es, Mz. ~e; ein Fest, welches alljährlich gefeiert wird.
Jahresfrist, die, ~, Mz. ~en: die Dauer eines Jahres, das Jahr; in ~, in einem Jahre.
Jahresgehalt, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. -gehälter; **Jahrgeld**, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Gehalt od. die bestimmte Summe Geldes, welche jährlich für Dienste od. als Belohnung bezahlt wird, das Salär, die Pension.
Jahreslohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der jährliche Lohn, das Jahrgeld.
Jahrespacht, die, ~, Mz. ~en; die Pacht auf eine bestimmte Zeit, die Zeitpacht (im Gegensatz zur Erbpacht).
Jahresrechnung, die, ~, Mz. ~en; die jährliche Rechnung.
Jahresrente, die, ~, Mz. ~n; die jährliche Rente (s. d.).
Jahrestag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem etw. jährig ist; der Tag, welcher jährlich einmal feierlich begangen wird, der Namenstag, Geburtstag, 2c.
Jahreswechsel, der, ~s, Mz. ~; der Übergang von einem Jahre zum andern.
Jahreszahl, die, ~, Mz. ~en; die Zahl des einzelnen Jahres seit der Geburt Christi od. von der Erschaffung der Welt an gerechnet.
Jahreszeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit in einem Jahre, in welcher

die Erde den vierten Teil ihres Umlaufs um die Sonne vollendet hat; die ~en, Frühling, Sommer, Herbst u. Winter.

Jáhrgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; alle einzelnen Teile zusammengenommen, welche im Verlauf eines Jahres abgehandelt worden od. erschienen sind: der ~ Predigten, der ~ Zeitungen; das in einem Jahre Erzeugte: Wein von einem guten ~.

Jahrhúndert, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von hundert Jahren.

jahrhúndertelang, Ew. u. Uw.; mehrere Jahrhunderte dauernd.

jährig, Ew. u. Uw.; ein Jahr dauernd; ein Jahr alt; es ist nun ~, es ist nun ein Jahr her.

jährlich, Ew. u. Uw.; was alle Jahre einmal ist od. geschieht, das Jahr hindurch, alle Jahre einmal: das ~e Einkommen.

Jährling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, welches ein Jahr alt ist (besonders ein Lamm).

Jáhrmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der öffentliche Markt, welcher jährlich ein- od. mehreremal gehalten wird; der Ort, wo derselbe gehalten wird; die Zeit, wann er gehalten wird; das Geschenk, welches man einem auf dem Jahrmarkte gekauft hat: einen ~ mitbringen.

Jahrtaúsend, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von tausend Jahren.

Jáhruhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, welche jährlich nur einmal aufgezogen zu werden braucht.

Jáhrwuchs, der, -wuchses, ohne Mz.; der junge Trieb eines Baumes, welcher in einem Jahre hervorwächst; der Ring im Baumstamme, das Jahr.

Jahrzēhnt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von zehn Jahren.

jahrzēhntelang, Ew. u. Uw.; mehrere Jahrzehnte dauernd.

Jähzorn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der plötzlich ausbrechende Zorn; die leidenschaftliche Heftigkeit.

jähzornig, Ew. u. Uw.; Jähzorn besitzend, zum Jähzorn geneigt.

*__Jalousīe__ (spr. schalusī), die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art Fensterläden zur Abhaltung der Sonnenstrahlen.

*__Jámbe__, der, ~n, Mz. ~n; __Jámbus__, der, ~, Mz. Jamben; ein Versfuß, welcher aus einer kurzen u. einer langen Silbe besteht (gesucht, Geweih 2c.).

Jámmer, der, ~s, ohne Mz.; die laute Wehklage; das große Elend; ein hoher Grad des Mitleids; (i. d. U.:) der Kopfschmerz, Katzenjammer (s. d.).

Jámmerbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild od. die Gestalt, welche Jammer erweckt.

Jámmerblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick, welcher Jammer ausdrückt.

Jámmergesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der klägliche, der erbärmliche Gesang.

Jámmergeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das jämmerliche, klägliche Geschrei.

Jámmergesicht, das, ~(e)s, Mz ~er; das Gesicht, welches Jammer ausdrückt; der Mensch mit einem Jammergesicht.

Jámmergestalt, die, ~, Mz. ~en; s. Jammerbild.

jämmerlich, Ew. u. Uw.; von Jammer zeugend, höchst kläglich; Mitleid erregend, erbärmlich (auch im verächtlichen Sinne): ein ~er Mensch; (nur Uw.:) sehr.

jámmern, r. 1) nz. Z. m. h.; die Empfindung des höchsten Grades von Schmerz laut äußern: über eine Sache, wegen einer Sache ~; 2) z. (u. unp.) Z. m. h.; zum höchsten Grade des Mitleides bewegen, dauern: der Mann jammert mich, es jammert mich der Mann (des Mannes).

jámmernswürdig, Ew. u. Uw.; würdig, in hohem Grade bedauert zu werden.

jámmerschade (jammerschāde), Uw.; sehr schade, schlimm; es ist ~, es ist sehr bedauerlich.

Jámmertal, das, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) die Erde u. der Aufenthalt auf derselben.

jámmervoll, Ew. u. Uw.; voll Jammers; in höchstem Grade Mitleid erweckend.

Jánhagel, der, ~s, ohne Mz.; das gemeine Volk, das Gesindel.

*__Janitschār__, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der besoldete türkische Soldat zu Fuß.

*__Janitschārenmusik__, die, ~, ohne Mz.; die bei den Janitscharen übliche Musik, die rauschende Musik.

jánken, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) (von Hunden:) winseln; laut klagen.

Jänner, der, ~s, Mz. ~; **Januār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Monat des Jahres, der Wintermonat.

jáppen, jápsen, r. nz. Z. m. h.; nach Luft schnappen.

*__Jargón__ (spr. schargóng), der, ~s, Mz. ~s; das Kauderwelsch, Sprachgemisch, der Mischmasch, die schlechte, unrichtige Aussprache.

*__Jasmīn__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Strauchgewächses mit weißen od. gelben Blüten von betäubendem Geruche.

*__Jáspis__, der, Jaspisses, Mz. ~ u. Jaspisse; der Name eines glasartigen, undurchsichtigen Steines, welcher eine feine Politur annimmt.

jäten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (einen Garten od. ein Feld) von Unkraut reinigen.

Jaúchart, Jaúchert; s. Juchart.

Jaúche, die, ~, Mz. ~n; die unreine u. stinkende Flüssigkeit, die Mistjauche; der zersetzte Eiter.

jaúchzen, r. nz. Z. m. h.; seine Freude durch Geschrei zu erkennen geben, sie laut äußern.

Jaúchzer, der, ~s, Mz. ~; der Freudenruf.

Jaúse, die, ~, Mz. ~n; die Zwischenmahlzeit, Vesper.

jawōhl, Uw.; s. ja.

Jáwort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Wort ja als Ausdruck der Einwilligung in das Verlangen eines anderen; die feierliche Einwilligung in die Ehe, welche von seiten eines Mädchens od. deren Eltern od. Verwandten geschieht.

jē, 1) Uw.; zuzeiten, zuweilen, jemals; ~ zwei u. zwei, immer zwei zusammen, zu zweien; ~ mehr, ~ (auch desto) besser, in dem Maße als es mehr ist,

um soviel besser ist es; ~ nachdem, nach Verhältnis; 2) (Epfw.; entstanden aus Jesus) es drückt die Freude, das Erstaunen aus: ~, da kommt er!

jēdenfalls, Uw.; auf jeden Fall, unter allen Umständen; sicherlich.

jedénnoch, Bw.; s. dennoch.

jēder, jēde, jēdes, Fw.; es bezeichnet alle einzelnen Dinge als Teile des Ganzen u. steht mit u. ohne Hauptwort: jeder Mann; (ein) ~ muß bezahlen; es wird in der Mz. in Verbindung mit alle gebraucht: alle und jede, alle ohne Ausnahme; es steht für der erste beste: da könnte ~ kommen.

jēderlei, Uw. u. unveränderliches Ew.; von jeder Art.

jēdermann, Fw.; jeder Mensch ohne Unterschied.

jederzeīt (jēderzeit), Uw.; zu jeder Zeit, immer.

jēdesmal, Uw.; in jedem Falle.

jēdesmalig, Ew.; was jedesmal ist od. geschieht, in jedem Falle.

jedóch, Uw. u. Bw.; es zeigt entweder eine Einschränkung an od. wird gebraucht, wenn man eine angefangene Rede abbrechen will; dessenungeachtet; aber.

jedwēder (jēdweder), jēglicher, (vlt.:) s. jeder.

Jehōva, der, ~s, ohne Mz.; der ewige, unveränderliche Gott.

Jelängerjelieber, der u. das, ~s, Mz. ~; s. Geißblatt.

jēmals, Uw.; zu irgend einer Zeit.

jēmand, Fw.; Genitiv: ~(e)s, Dativ: ~(em), Akkusativ: ~(en), ohne Mz.; irgend ein Mensch; ein gewisser Jemand, einer, den man nicht mit Namen nennen will; ~ Bekanntes, ein Bekannter, kein Fremder; ~ anders, nicht dieser od. diese.

jēmine! Epfw.; es ist ein Ausruf des Erstaunens.

jēner, jēne, jēnes, Fw.; es bezieht sich auf eine entfernte Person od. Sache (im Gegensatz zu dieser).

jénseit, Uw.; s. jenseits.

jénseitig, Ew.; auf jener Seite befindlich.

jénseits, Uw. u. Vw.; es steht mit dem 2. Falle für: auf jener, auf der andern Seite: ~ des Flusses.

Jénseits, das, ~, ohne Mz.; das zukünftige Leben; das Fortleben nach dem Tode; der Himmel.

***Jeremiāde**, die, ~, Mz. ~n; (Bib.:) das Klagelied des Jeremias; (uneig.:) die Klage, Wehklage.

Jesuīt, der, ~en, Mz. ~en; das Mitglied des von Loyola (1534) gestifteten berüchtigten Ordens.

jesuītisch, Ew. u. Uw.; einem Jesuiten gemäß, nach Art der Jesuiten.

Jēsus, der, ~, ohne Mz.; der Name des Stifters der christlichen Religion, Christus.

***Jétt** (spr. dschét), das, ~(e)s, ohne Mz.; der schwarze Bernstein; dessen Nachbildung; Schmucksachen daraus.

jétzig, Ew.; was jetzt ist od. geschieht.

jétzo, Uw.; (vlt.:) s. jetzt.

jétzt, Uw.; in diesem Augenblicke, in der gegenwärtigen Zeit: bis ~.

Jétztzeit, die, ~, ohne Mz.; die gegenwärtige Zeit.

***Jeū** (spr. schö), das, ~s, Mz. ~s; das Spiel; das Hasardspiel.

jēweilen, jēweilig, Ew u. Uw.; (obd.:) zuweilen geschehend, bisweilig.

***Jóbber** (spr. dschóbber), der, ~s, Mz. ~(s); der Wucherer, Börsenspieler.

Jóch, das, ~(e)s, Mz. ~e; der auf Pfählen wagerecht liegende Tragbalken, besonders an Brücken; das Gerät für Zugochsen, woran die Stränge befestigt werden; (uneig.:) ein Feldmaß, welches so viel Acker umfaßt, als ein Paar Ochsen in einem Tage pflügen können: ein ~ Ochsen, ein Paar Ochsen; der Zustand der Bedrückung, die Dienstbarkeit: unter dem ~e sein; das ~ abschütteln, sich aus dem Zustande der Bedrückung befreien.

Jóchbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Knochen am unteren Teile der Schläfe.

Jóchbrücke, die, ~, Mz. ~n; die Brücke, welche auf Jochen ruht.

jóchen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) in das Joch spannen.

***Jóckei** (spr. dschöke), der, ~s, Mz. ~s; der Reitbursche, Vorreiter, Bediente; der gewerbsmäßige Rennreiter.

***Jōd**, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine chemische Substanz.

jōdeln, r. nz. Z. m. h.; nach Art der Alpenbewohner singen.

Jōdler, der, ~s, Mz. ~; einer, der jodelt; der einmalige Jodelruf.

Johánni(s); zu ~, am Johannistage (s. d.).

Johánnisapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art frühzeitiger Äpfel, welche schon um Johannis reif werden.

Johánnisbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Johannisbeerstrauches.

Johánnisbeerstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; ein Strauch, welcher rote od. weiße, traubenförmig wachsende Beeren trägt, die einen angenehm säuerlichen Geschmack haben.

Johánnisbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer eßbaren Schotenfrucht von süßem Geschmack.

Johánnisfest, das, ~es, Mz. ~e; (in manchen Ländern:) das Fest, welches zu Ehren Johannis des Täufers am 24. Juni in den Kirchen gefeiert wird.

Johánnisfeuer, das, ~s, Mz. ~; (in einigen Gegenden:) das am Johannistage angezündete Feuer (auf den Bergen).

Johánniskäfer, der, ~s, Mz. ~; s. Johanniswurm.

Johánniskraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Arzeneipflanze mit gelben Blüten.

Johánnistag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Johannisfest.

Johánniswurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; ein kleines, geflügeltes, im Dunkeln leuchtendes Insekt, welches um die Zeit des Johannisfestes sich zeigt, der Johanniskäfer.

jōhlen, r. nz. Z. m. h.; schreien, grölen.

***Jōkus**, der, ~, ohne Mz.; der Scherz, Spaß.

Jólle, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Ruderschiff, welches vorn u. hinten spitz zuläuft u. einen scharfen Kiel hat.

*Jongleur (spr. schonglör), der, ~s, Mz. ~e; der Gaukler, Taschenspieler.

Jóppe, die, ~, Mz. ~n; eine kurze Jacke, die Juppe.

*Jōta, das, ~(s), Mz. ~(s); das griechische i; (uneig.:) die Kleinigkeit, das Mindeste, Geringste.

*Jour (spr. schūr), der, ~, ohne Mz.; der Tagesdienst; du jour od. de jour sein, die ~s (spr. schūr) haben, den Tagesdienst haben; à jour gefaßt, (von Edelsteinen:) durchsichtig, am Rande gefaßt.

*Journāl (spr. schurnāl), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tagebuch; die Wochenschrift, Monatsschrift, Zeitschrift 2c.

*Journalismus (spr. schur-), der, ~, ohne Mz.; das Zeitschriften- u. Zeitungswesen.

*Journalist (spr. schur-), der, ~en, Mz. ~en; der Herausgeber einer Zeitschrift; der Zeitungsschreiber.

*joviāl (spr. jowiāl), Ew. u. Uw.; heiter, frohsinnig, aufgeweckt; leutselig. Die Jovialität.

Jūbel, der, ~s, ohne Mz.; die laute Äußerung der Freude, das Freudengeschrei.

Jūbelfeier, die, ~, Mz. ~n; die Feier eines Jubelfestes.

Jūbelfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest, welches mit besonderen Freudenbezeigungen begangen wird; das Fest, mit dem ein Zeitraum von (25, 50, 100 2c.) Jahren gefeiert wird.

Jūbelfreude, die, ~, Mz. ~n; die große Freude.

Jūbelgreis, der, -greises, Mz. -greise; der Greis, welcher ein Jubelfest feiert.

Jūbelhochzeit, die, ~, Mz. ~en; die Feier des Ehebündnisses zweier Eheleute, welche 25, 50 od. 60 Jahre verehelicht sind (die silberne, goldene od. diamantene Hochzeit).

Jūbeljahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Feier des 50sten, 100sten 2c. Jahrs, von einer merkwürdigen Begebenheit an gerechnet, das Jubiläum; (Bib.:) das Halljahr.

jūbeln, r. nz. Z. m. h.; seine große Freude laut an den Tag legen.

Jūbelpaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ehepaar, welches die silberne, goldene od. diamantene Hochzeit feiert.

Jūbelpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt zur Feier eines Jubelfestes.

*Jubilār, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der ein Jubelfest feiert.

*Jubilǟum, das, ~s, Mz. -läen; das Jubelfest (s. d.), die Gedenkfeier.

*jubilīeren, r. nz. Z. m. h.; s. jubeln.

Júchart, Júchert, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) ein Feldmaß von verschiedener Größe, welches ungefähr soviel als ein Morgen Landes ist.

júchhe! (juchhē!), Epfw.; ein Ausruf der ausgelassenen Freude.

Júcht, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; Júchten, der, ~s, ohne Mz.; ein geschmeidiges u. starkriechendes russisches Rindsleder.

júchten, Ew. u. Uw.; aus Juchten verfertigt: ein Paar ~e Stiefel.

júchzen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) s. jauchzen.

júcken, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; einen prickelnden Reiz auf der Haut verursachen: der Rücken juckt mir; es juckt mich im Rücken; 2) z. (u. rz.) Z. m. h.; kratzen.

Jūdaskuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der verräterische, der falsche Kuß.

Jūde, der, ~n, Mz. ~n; der Bekenner des israelitischen Glaubens; (uneig.:) der Wucherer.

Jūdeleī, die, ~, Mz. ~en; die übermäßige Gewinnsucht; die Sprechweise nach Art der Juden.

jūdeln, r. nz. Z. m. h.; einen übermäßigen Gewinn zu erlangen suchen; nach Art der Juden handeln; jüdisch-deutsch sprechen.

Jūdengenoß, Jūdengenosse, der, -genossen, Mz. -genossen; (Bib.:) einer, der zur jüdischen Religion übergetreten war (zum Unterschied von den gebornen Juden).

Jūdenkirsche, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Judenkirschbaumes; der rote Nachtschatten.

Jūdenpech, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Asphalt.

Jūdenschaft, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Juden der Welt od. eines Landes od. Ortes.

Jūdenschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule für Judenkinder; (uneig.:) die lärmende Gesellschaft.

Jūdenstadt, die, ~, Mz. -städte; die in überwiegender Mehrzahl von Juden bewohnte Stadt; der von Juden bewohnte Stadtteil.

Jūdensteuer, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) die Abgabe, welche die Juden für ihren Schutz an die christliche Obrigkeit entrichten mußten.

Jūdentempel, der, ~s, Mz. ~; das Gebäude zur Gottesverehrung für jüdische Glaubensgenossen, die Synagoge.

jūdisch, Ew. u. Uw.; den Juden gehörig, dieselben betreffend; (uneig.:) wucherisch, gewinnsüchtig.

*judizīeren, r. nz. Z. m. h., richten, über etw. urteilen.

*Judīzium, das, ~s, Mz. -zien, die Beurteilungskraft, geistige Fähigkeit.

Júft, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; Júften, der, ~s, ohne Mz.; s. Juchten.

Jūgend, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in der man jung ist; junge Personen (beiderlei Geschlechts).

Jūgendbekannte, der u. die, ~n, Mz. ~n; der od. die Bekannte aus der Jugendzeit.

Jūgendfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler, welcher aus jugendlicher Unbedachtsamkeit begangen wird.

Jūgendfeuer, das, ~s, ohne Mz.; die große Lebhaftigkeit in der Jugend.

Jūgendfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freund aus der Jugendzeit; der Freund junger Leute. Die Jugendfreundin.

Jūgendfülle, die, ~, ohne Mz.; die vollkommene körperliche Ausbildung eines jungen Menschen.

Jūgendgefährte, der, ~n, Mz. ~n; der Gefährte aus der Jugendzeit, der Jugendgespiele.

Jūgendhitze, die, ~, ohne Mz.; s. Jugendfeuer.

jūgendlich, Ew. u. Uw.; was in der Jugend ist od. geschieht;

(uneig.:) in der Blüte, in voller Kraft.

Jūgendliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe eines Jünglings od. jungen Mädchens, die heftige Liebe; die Liebe zu jungen Leuten, die Vorliebe für junge Leute.

Jūgendreiz, der, ~es, Mz. ~e; die Anmut in der Jugend.

Jūgendröte, die, ~, ohne Mz.; die rote Gesichtsfarbe der jungen Leute.

Jūgendspiegel, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) das Muster für die Jugend.

Jūgendstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leichtsinnige Streich eines jungen Menschen.

Jūgendwelt, die, ~, ohne Mz.; die jungen Leute.

Jūgendzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in der man jung ist.

Jūlfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest der Wintersonnenwende.

Jūli, der, ~(s), Mz. ~s; der siebente Monat im Jahre; der Heumonat.

júng, Ew. u. Uw.; das, was noch nicht lange besteht, in der ersten Zeit seines Daseins befindlich: das ~e Tier; noch nicht völlig ausgewachsen; neu; von ~ auf, von Kindheit auf; ~ und alt, alle Leute; Junge und Alte, Kinder u. Erwachsene.

Júnge, der, ~n, Mz. ~n (i. d. U.: ~ns); eine Person männlichen Geschlechts, welche noch nicht Jüngling ist, der Knabe; der Lehrbursche, Bursche.

Júnge, das, ~n, Mz. ~n; das junge Tier.

júngen, r. nz. Z. m. h.; (v. Tieren:) Junge werfen, Junge bekommen.

júngenhaft, júngenmäßig, Ew. u. Uw.; einem Jungen gemäß, wie ein Junge; ungesittet, ungezogen.

Júngenjahre, die, ~, ohne Ez.; die Knabenjahre; die Lehrjahre.

Júngenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung eines ungezogenen Jungen, die Ungezogenheit.

Jünger, der, ~s, Mz. ~; (Bib.:) der Schüler Christi; der Anhänger.

Júngfer, die, ~, Mz. ~n; die unverheiratete weibliche Person; die unberührte od. keusche Person; die dienende weibliche Person: die Kammerjungfer; (ehemals:) der Klotz, an welchen ein Verbrecher geschmiedet wurde; das Werkzeug der Pflasterer zum Feststampfen, die Handramme; (uneig.:) jedes Ding, welches noch nicht gebraucht worden ist; das Reinste u. Beste seiner Art.

júngferlich, Ew. u. Uw.; einer Jungfer gemäß, wie eine Jungfer sich betragend, geziert, zimperlich.

Júngfernhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haar von einer Jungfer; das Taubkorn, die Mäusegerste.

Júngfernhäutchen, das, ~s, Mz. ~; ein zu den weiblichen Geschlechtsteilen gehöriges Häutchen, das ein Zeichen der geschlechtlichen Unbeflecktheit sein soll, das Hymen.

Júngfernhonig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hellste (fast weiße) u. beste Honig, der von selbst aus den Scheiben fließt.

Júngfernkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind einer unverheirateten weiblichen Person, das Hurenkind.

Júngfernkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der Kranz, welchen eine Jungfer an ihrem Hochzeitstage in den Haaren trägt.

Júngfernschaft, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer weiblichen Person, wenn sie noch keiner männlichen Person fleischlich beigewohnt hat; (uneig.:) der unverletzte Zustand, der Zustand, wenn ein Ding noch nicht gebraucht ist.

Júngfernstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand der unverheirateten weiblichen Personen.

Júngfrau, die, ~, Mz. ~en; die unverheiratete weibliche Person; die unberührte weibliche Person; (Astron.:) der Name eines Sternbildes; s. a. Jungfer.

júngfräulich, Ew. u. Uw.; einer Jungfrau gemäß, schamhaft; unbefleckt; jüngferlich.

Júngfrauschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Jungfernschaft.

Júnggesell(e), der, ~en, Mz. ~en; die unverheiratete Person männlichen Geschlechts; (bei Handwerkern:) der jüngere Geselle (im Gegensatz zum Altgesellen).

Júnggesellenschaft, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer männlichen Person, wenn sie noch Junggeselle ist.

Júnggesellenstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn eine männliche Person noch nicht verheiratet ist.

Jüngling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die männliche Person, welche sich zwischen dem Knaben- u. Mannesalter befindet.

Júngmeister, der, ~s, Mz. ~; der jüngste Meister in einem Handwerke an einem Orte.

jüngst, Uw.; vor kurzer Zeit, neulich; das Jüngste Gericht, der Jüngste Tag, der letzte Tag, der Weltuntergang.

jüngsthin, Uw.; vor kurzem, letzthin, neulich.

Jūni, der, ~(s), Mz. ~s; der sechste Monat im Jahre, der Brachmonat.

***jūnior**, Ew.; der Jüngere.

Júnker, der, ~s, Mz. ~; der junge Adlige; der Edelmann.

júnkerhaft, júnkerlich, júnkermäßig, Ew. u. Uw.; einem Junker ähnlich od. gemäß.

Júppe, die, ~, Mz. ~n; s. Joppe.

***Jūra**; s. Jus.

***jurīdisch**, Ew. u. Uw.; den Rechten gemäß, zur Rechtswissenschaft gehörig, rechtsförmig.

***Jurisdiktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Gerichtsbarkeit.

***Jurisprudénz**, die, ~, ohne Mz.; die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft.

***Juríst**, der, ~en, Mz. ~en; der Rechtsgelehrte, Rechtskundige.

***jurístisch**, Ew. u. Uw.; wie ein Jurist; gerichtlich.

***Jūry** (spr. dschūri), die, ~, Mz. ~s u. Juries; (in England:) das Geschwornengericht; das Preisgericht.

***Jús**, das, ~, Mz. Jūra; das Recht, die Rechtswissenschaft: er studiert Jura.

júst, Uw.; eben, genau, gerade: es ist ~ 10 Uhr.

***justīeren**, r. z. Z. m. h.; die

gehörige Größe od. das gehörige Gewicht geben, abgleichen, abrichten.

*Justitiār (spr. -ziār), der, ~(e)s, Mz. ~e; Justitiārius, der, ~, Mz. -rien; der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Rechtsbeistand.

*Justīz, die, ~, ohne Mz.; die Rechtspflege, das Gericht.

*Justīzmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; die irrtümliche richterliche Verurteilung eines Unschuldigen zum Tode.

*Justīzpflege, die, ~, ohne Mz.; [die Rechtspflege.]

Jūte, die, ~, ohne Mz.; der Name einer ostindischen Pflanze u. des aus ihr bereiteten Stoffes.

Juwēl, der, ~(e)s, Mz. ~e; Juwēl, das, ~(e)s, Mz. ~en; der geschliffene Edelstein; das Kleinod; (uneig.:) das, was einem besonders lieb u. kostbar erscheint.

Juwelīer, der, ~s, Mz. ~e; einer, der mit Juwelen handelt od. dieselben faßt, der Juwelenhändler.

Júx, der, ~es, Mz. ~e; der [Spaß, Scherz.]

K.

(Die Wörter, welche unter K nicht gefunden werden, suche man unter C.)

K, das, ~, Mz. ~; der elfte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (welcher hart ausgesprochen wird zum Unterschied von g).

*Kabáche, Kabácke, die, ~, Mz. ~n; die schlechte Schenke, Hütte.

*Kabāle, die, ~, Mz. ~n; die geheime Verbindung in einer bösen Absicht; das Ränkeschmieden, die Ränke; die Meuchelei.

*kabalīeren, r. nz. Z. m. h.; Kabalen machen, Ränke schmieden.

*Kabarétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Wirtshaus; das Kaffeebrett.

*Kábbala, die, ~, ohne Mz.; die Geheimlehre der Juden.

kábbeln, r. rz. Z. m. h.; s. kampeln.

Kābel, das, ~s, Mz. ~; das starke Tau; (El.:) die starke umhüllte Drahtleitung: das unterseeische ~.

Kābel, die, ~, Mz. ~n; (nds.:) das Los, ein Teil von solchen Dingen, welche nach dem Lose verkauft od. verteilt werden.

Kābeljau, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; der Name eines Seefisches, welcher gedörrt als Stockfisch verhandelt wird.

Kābellänge, die, ~, Mz. ~n; die Länge eines Kabeltaues (120 Klaftern); die (unbestimmte) Länge eines elektrischen Kabels.

kābeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels des Kabels telegraphieren; Kabel legen.

Kābeltau, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tau, an welches der Anker befestigt ist, das Ankertau.

Kābelung, die, ~, ohne Mz.; (nds.:) der Verkauf od. die Verteilung einer Sache nach dem Lose; (Mz. ~en:) die überseeische telegraphische Depesche.

Kābestan, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Schiffswinden.

*Kabīne, die, ~, Mz. ~n; die kleine Kammer auf Schiffen.

*Kabinétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geheimzimmer eines Fürsten; das Arbeitszimmer, Nebengemach; das Zimmer zu Kunstsachen, Naturseltenheiten 2c.; die Mitglieder des Geheimen Rates, das Ministerium.

*Kabinéttsminister, der, ~s, Mz. ~; der fürstliche Rat, welcher Anteil an den geheimen Beratschlagungen hat.

*Kabinéttsorder, die, ~, Mz. ~n; der landesherrliche Befehl.

*Kabinéttstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein sehr kostbares Kunst- od. Naturerzeugnis; (Th.:) eine vorzügliche schauspielerische Leistung.

*Kabriolétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art einspänniger leichter Wagen mit zwei Rädern, das Cab.

Kabūse, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Verschlag, das kleine Gemach; die kleine Hütte.

Káchel, die, ~, Mz. ~n; die Platte von gebranntem Tone zu Öfen; die Baumwanze.

Kácheloſen, der, ~s, Mz. -öfen; der aus Kacheln zusammengesetzte Ofen.

Kácke, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) [der Menschenkot.]

kácken, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) seine Notdurft verrichten.

*Kadāver, der, ~s, Mz. ~; der tote Körper, Leichnam, das Aas.

*kadaverös, Ew. u. Uw.; leichenhaft, aasig.

*Kadénz, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) der Schlußfall; die harmonische Schlußverzierung.

Kāder, der, ~s, Mz. ~; der fleischige Teil unter dem Kinne, das Unterkinn, die Wamme.

*Kadétt, der, ~en, Mz. ~en; der junge Mann, welcher für Kriegsdienste ausgebildet wird, der Zögling eines Militärinstitutes. Das Kadettenkorps.

*Kadéttenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus od. die Anstalt, in welcher junge Leute in der Kriegskunst unterrichtet werden.

*Kādi, der, ~s, Mz. ~s; (bei den Türken:) der Unterrichter.

*kadúk, Uw.; hinfällig, abgemattet; erblos.

Kāfer, der, ~s, Mz. ~; die allgemeine Benennung aller geflügelten Insekten mit harten Flügeldecken; einen ~ haben, (uneig.:) einen leichten Rausch haben; ein wenig verdreht sein.

Káff, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Landw.:) die Spreu; (uneig.:) das wertlose Zeug.

Káffee (Kaffē), der, ~s, ohne Mz.; die grünlichgraue, längliche Frucht des Kaffeebaumes; das aus dieser Frucht bereitete Getränk: ~ trinken; (Mz. ~s:) verschiedene Kaffeesorten; die Gesellschaft, in der Kaffee getrunken wird: einen ~ geben; s. a. Café.

Káffeebaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ursprünglich in Arabien einheimischer Baum, dessen Frucht Kaffeebohne heißt.

Káffeebesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zum Kaffee geladene Besuch.

Káffeebohne, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Kaffeebaums.

káffeebraun, Ew. u. Uw.; von der Farbe des gebrannten Kaffees, dunkelbraun.

Káffeebrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; ein Gerät, um das Kaffeegeschirr darauf zu setzen od. den Kaffee herumzureichen.

Káffeehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; ein öffentliches Haus, in welchem Kaffee, Tee u. andere Getränke verkauft werden, das Café.

Káffeekocher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Kaffee kocht; ein metallenes Geschirr zum Kochen des Kaffees.

Káffeelöffel, der, ~s, Mz. ~; ein kleiner Löffel zum Umrühren des Kaffees.

Káffeemühle, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Handmühle zum Mahlen des gerösteten Kaffees.

Káffeeschale, die, ~, Mz. ~n; die Hülse von einer Kaffeebohne; die Kaffeetasse (s. d.).

Káffeeschwester, die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person, welche sehr gern Kaffee trinkt.

Káffeetasse, die, ~, Mz. ~n; das Geschirr, aus welchem man den Kaffee trinkt, die Kaffeeschale.

Káffeetrichter, der, ~s, Mz. ~; ein Trichter, um den Kaffee abzuklären, der Filtriertrichter.

Káffeetrommel, die, ~, Mz. ~n; ein hohles, blechernes Gerät zum Rösten der Kaffeebohnen.

Káffeezeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gerät, welches zum Kaffeetrinken gebraucht wird, das Kaffeeservice.

Káffer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bewohner des Zululandes; ein jüdisches Schimpfwort; (bei Studenten:) der Zimmerwirt.

Käfig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der eingeschlossene u. verwahrte Raum für Tiere (besonders für Vögel), der Vogelbauer; das Gefängnis.

*__Kafiller__, der, ~s, Mz. ~; s. Abdecker.

*__Káftan__, der, ~(e)s, Mz. ~s u. ~e; das Oberkleid der Türken u. polnischen Juden.

kahl, Ew. u. Uw.; ohne Haare; ohne Federn; ohne Laub; (uneig.:) leer, ärmlich.

Kahlkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf ohne Haare; der Mensch mit haarlosem Kopfe.

kahlköpfig, Ew. u. Uw.; einen kahlen Kopf habend, haarlos.

Kahm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schimmel auf flüssigen Körpern, der Kahn.

kahmen, r. nz. Z. m. h.; Kahm (s. d.) ansetzen.

kahmig, Ew. u. Uw.; Kahm habend, kahnig.

Kahn, der, ~(e)s, Mz. Kähne; ein kleines, schmales Fahrzeug ohne Verdeck zum Fahren auf dem Wasser; (ohne Mz.:) der Kahm (s. d.).

kahnig, Ew. u. Uw.; s. kahmig.

Kai, der, ~s, Mz. ~s; der gepflasterte Platz am Ufer, das mit Mauerwerk versehene Ufer, der Hafendamm, Quai.

Kaigeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Abgabe, welche für das Ab- u. Einladen der Waren von den Schiffen bezahlt wird.

*__Kaiman__, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; das amerikanische Krokodil.

Kaimeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über einen Kai.

Kaiser, der, ~s, Mz. ~; der Titel eines Fürsten, welcher dem Range nach über dem Könige steht; um des ~s Bart streiten, (sprw.:) über eine ganz unbedeutende Sache streiten. Die Kaiserin.

Kaiserapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Name einer großen Äpfelsorte.

Kaiserhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Familie eines Kaisers.

Kaiserkrone, die, ~, Mz. ~n; die Krone eines Kaisers; ein Zwiebelgewächs mit einer gelben, zitronenähnlichen Blüte.

kaiserlich, Ew. u. Uw.; dem Kaiser gehörig, in der Kaiserwürde gegründet; die Kaiserlichen, (ehemals:) die Soldaten od. Truppen des deutschen Kaisers.

Kaiserling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines eßbaren Blätterschwammes (Pilzes).

Kaiserschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schnitt in die Gebärmutter einer Schwangeren, um das Kind herauszunehmen.

Kaisertee, der, ~s, ohne Mz.; die beste Sorte des chinesischen Tees.

Kaisertum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das Reich, welches einen Kaiser zum Oberhaupte hat.

Kaiserwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Versprechen, welches ein Kaiser gibt.

*__kajolieren__ (spr. kascholiren), r. z. Z. m. h.; liebkosen, streicheln, schmeicheln.

*__Kajüt(t)e__, die, ~, Mz. ~n; das Schiffszimmer, die Schiffskammer.

*__Kákadu__, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; der Name des weißen Papageis mit einem Federbusche auf dem Kopfe.

*__Kakāo__, der, ~s, Mz. ~s; der Samenkern des Kakaobaumes, die Kakaobohne; die zu Pulver gemahlenen Früchte desselben; das daraus bereitete Getränk.

Kakāobaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Baum in Amerika, der bohnenförmige Früchte trägt, welche zur Bereitung von Kakao u. Schokolade verwendet werden.

Kakāobohne, die, ~, Mz. ~n; s. Kakao.

Kakāobutter, die, ~, ohne Mz.; das aus gestoßenen Kakaobohnen gewonnene dickflüssige Öl.

Käkerlak, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; die Benennung einer ostindischen Menschenrasse mit weißgelben Flecken auf der Haut u. rötlichen Augen, der Albino; die Schabe (s. d.).

*__Káktus__, der, ~ u. Kaktusses, Mz. ~, Kakteen u. Kaktusse; die Fackeldistel (s. d.).

*__Kalamität__, die, ~, Mz. ~en; die Not, das Elend, der Unglücksfall; die Geldverlegenheit.

Kālauer, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Wortwitz, das Wortspiel; der alberne Witz.

Kalb, das, ~(e)s, Mz. Kälber; das Junge verschiedener Tiere, besonders das Junge einer Kuh; (uneig.:) ein ausgelassener Mensch; ein dummer Mensch.

Kálbe, die, ~, Mz. ~n; s. Färse.

kálben, r. nz. Z. m. h.; ein Kalb zur Welt bringen.

kálbe(r)n, kälbern, r. nz. Z. m. h.; sich ausgelassen benehmen; (i. d. U.:) sich übergeben.

Kálbfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fell von einem Kalbe; dem ~e folgen, Soldat sein.

Kálbkuh, die, ~, Mz. -kühe; die trächtige Kuh.

Kálbleder, das, ~s, ohne Mz.; das zubereitete Kalbfell.

Kálbsmilch, die, ~, ohne Mz.; die weiche Brustdrüse vom Kalbe, die Kalbsdrüse.

Kaldaünen, die, ~, ohne Ez.; die eßbaren Eingeweide eines Tieres; die Eingeweide überhaupt.

*__Kaleidoskōp__, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein kurzes, zylinderförmiges Rohr mit zwei Spiegeln, in welchem hineingelegte kleine Gegenstände in vielfacher regelmäßiger Gestalt erscheinen, das Schönsehrohr.

*__Kaléndeř__, der, ~s, Mz. ~; das Buch ꝛc., welches die Einteilung des Jahres in Monate, Wochen u. Tage, nebst Angabe der Festtage, des Mondwechsels ꝛc. enthält; der Abreißkalender (s. d.).

*__Kalésche__, die, ~, Mz. ~n; eine Art leichter, offener Wagen.

*__Kalfákter__, der, ~s, Mz. ~; **Kalfáktor**, der, ~s, Mz. -faktōren u. ~s; der Stubenheizer; der Aufwärter; der Aushorcher.

*__kalfātern__, r. z. Z. m. h.; die Löcher, Ritzen u. Spalten in einem Schiffe verstopfen u. sie mit Pech, Talg od. Teer verschmieren, ausdichten.

*__Kāli__, das, ~s, ohne Mz.; (Chem.:) ein Salz.

*__Kalīber__, das, ~s, Mz. ~; die Weite des Rohres einer Feuerwaffe, die Stücköffnung; der Kugeldurchschnitt, das Kugelmaß; die Art, der Schlag.

*__Kalīf__, der, ~en, Mz. ~en; der morgenländische Statthalter.

Kálk, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein erdartiger Stoff, welcher durch Glühen unverbrennbar wird, mit Wasser sich erhitzt u. mit Sand vermischt zu einer steinartigen Masse wird; (Chem.:) das Produkt eines durch Luft od. Feuer seines brennbaren Stoffes beraubten Körpers, welches sich durch Säuren auflösen läßt u. mit denselben ein Mittelsalz bildet.

*__Kalkánt__, der, ~en, Mz. ~en; [s. Balgentreter.]

kálkartig, Ew. u. Uw.; die Eigenschaften des Kalkes habend. Die Kalkartigkeit.

Kálkäscher, der, ~s, Mz. ~; (Gerb.:) die Grube, in welcher der Kalk zur Einäscherung der Felle zugerichtet wird.

Kálkbrenner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Kalk aus Kalkstein od. Kalkerde brennt. Die Kalkbrennerei.

Kálkbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Steinbruch, in welchem Kalkstein gebrochen wird.

kálken, r. z. Z. m. h.; mit Kalk vermischen, mit Kalk zubereiten.

Kálkgrube, die, ~, Mz. ~n; eine Grube, in welcher Kalk gelöscht u. aufbewahrt wird; der Kalkbruch.

kálkhaltig, Ew. u. Uw.; kalkige Teile enthaltend.

Kálkhütte, die, ~, Mz. ~n; s. Kalkofen.

kálkicht, Ew. u. Uw.; dem Kalke [ähnlich.]

kálkig, Ew. u. Uw.; Kalk enthaltend, Kalkteile enthaltend.

Kálkmalerei, die, ~, Mz. ~en; s. Freskomalerei.

Kálkmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der gebrannte Kalk, welcher an der Luft in Staub zerfallen ist.

Kálkmilch, die, ~, ohne Mz.; der mit Wasser gelöschte u. verdünnte Kalk.

Kálkmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle zum Mahlen des Gipskalkes.

Kálkofen, der, ~s, Mz. -öfen; der Ofen, in welchem Kalksteine zu Kalk gebrannt werden, die Kalkhütte.

Kálksand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das mit Sand vermischte Kalkwasser zum Mauern.

Kálkstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Steinart, welche kalkige Teile enthält; der Kalk (s. d.).

Kálksteinbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; s. Kalkbruch.

*__Kalkǖl__ (spr. kalkǖl), der, ~(e)s, Mz. ~e; die Berechnung.

*__Kalkulātor__, der, ~s, Mz. -latōren; der Berechner, Nachrechner.

*__kalkulīeren__, r. z. Z. m. h.; berechnen; überlegen. Die Kalkulation.

Kálkwasser, das, ~s, ohne Mz.; das mit gelöschtem Kalk vermischte Wasser.

*__Kalligraphīe__, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, schön zu schreiben. Der Kalligraph.

*__kalligrāphisch__, Ew. u. Uw.; nach den Regeln der Schönschreibekunst, schön geschrieben.

Kalmäüser, der, ~s, Mz. ~; einer, der stets zu Hause sitzt u. Grillen fängt; der Knauser, Geizhals; der Duckmäuser.

kalmäüsern, r. nz. Z. m. h.; den Grillen nachhängen; knickern, knausern.

kálmen, r. nz. Z. m. h.; (vom Meere:) windstill sein; halb schlummern.

Kálmen, die, ~, ohne Ez.; (Schff.:) die windstillen Gegenden.

Kálmus, der, ~, ohne Mz.; ein Sumpfgewächs mit einer sehr gewürzhaften u. bitter schmeckenden Wurzel; diese Wurzel selbst.

Kalósche, die, ~, Mz. ~n; s. Galosche.

kált (kälter, kälteste), Ew. u. Uw.; wenig od. gar keine Wärme habend; (uneig.:) ohne lebhafte Empfindung; gleichgültig: bei etw. ~ bleiben; Mangel an Gefühl für Freundschaft an den Tag legend: der ~e Mensch; (bei Gemütsbewegungen:) mit einer Empfindung von Kälte verbunden: es überläuft mich ein ~er Schauer; ~e Küche, Speisen, welche nicht frisch gebraten od. gekocht sind; der ~e Schlag, das Einschlagen des Blitzes, ohne zu zünden; die ~e Vergoldung, die Vergoldung mit in Königswasser aufgelöstem Golde (im Gegensatz zur Vergoldung im Feuer); einen ~ machen, ihn ums Leben bringen; Eisen ~ schmieden, dasselbe schmieden, ohne es zu glühen.

káltblütig, Ew. u. Uw.; kaltes Blut habend; (uneig.:) ohne lebhafte Empfindung, ohne Teilnahme, ohne Mitgefühl; furchtlos, unerschrocken. Die Kaltblütigkeit.

Kälte, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Körpers, wenn er kalt ist; (uneig.:) der Mangel an Mitempfindung, an Teilnahme, die Gefühllosigkeit.

kälten, r. 1) z. Z. m. h.; kalt machen; 2) nz. Z. m. s.; kalt werden, erkalten.

káltherzig, Ew. u. Uw.; keine lebhafte Empfindung zeigend od. habend, ohne Teilnahme, ohne

Mitleid, ohne Liebe. Die Kaltherzigkeit. [kalt.]

kältlich, Ew. u. Uw.: ein wenig

Káltschale, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Speise, aus Bier (Essig, Wein, Wasser) u. gekrümeltem Brot, Zucker, Zitronen ꝛc. bestehend (daher Bier-, Essig-, Wein-, Wasserkaltschale).

Káltschlächter, der, ~s, Mz. ~; s. Abdecker.

Káltschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Messingschmied, welcher das Messing kalt bearbeitet.

Káltsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an lebhaften Gefühlen, an Neigung gegen andere, die Gefühllosigkeit.

káltsinnig, Ew. u. Uw.; Kaltsinn habend od. an den Tag legend, gefühllos, kaltblütig. Die Kaltsinnigkeit.

***Kalvinismus**, der, ~, ohne Mz.; die Lehre des Religionslehrers Kalvin. Der Kalvinist.

***kalzinīeren**, r. z. Z. m. h.; durch Feuer in Kalk verwandeln.

***Kamarilla**, die, ~, Mz. -rillen u. ~s; die geheimen Ratgeber eines Fürsten; die einflußreiche Partei bei Hofe.

***Kamásche**, die, ~, Mz. ~n; s. Gamasche.

***Kamēē**, die, ~, Mz. ~n; der erhaben geschnittene zweifarbige Edelstein.

Kamēl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines großen vierfüßigen Tieres mit langem Halse u. mit Rückenhöckern, welches zum Tragen von Lasten gebraucht wird; (uneig.:) eine Maschine, um Schiffe in die Höhe zu heben u. über Untiefen zu führen; (i. d. U.:) ein dummer Mensch.

Kamēlgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Garn von den Haaren der Kamelziege, das Kamelhaar.

***Kamelótt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein dichtes Zeug aus den Haaren der Kamelziege.

Kamēlziege, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Säugetieres in Amerika mit braunen Haaren, aus welchen das Kamelgarn gesponnen wird, die Angoraziege.

Kämelziege, die, ~, Mz. ~n; s. Kamelziege.

***Kamēlie**, die, ~, Mz. ~n; eine (in Japan einheimische) Pflanze mit lederartigen Blättern u. schönen roten od. weißen Blüten.

***Kamerād**, der, ~en, Mz. ~en; der Gefährte, Genosse.

***Kamerādschaft**, die, ~, Mz. ~en; das Wesen eines Kameraden betreffend: gute ~ halten; die Gesamtheit der Kameraden.

***kamerādschaftlich**, Ew. u. Uw.; in der Kameradschaft begründet, freundschaftlich.

***Kamerālien**, die, ~, ohne Ez.; die Staatswissenschaft, Kameralwissenschaft.

***Kameralist**, der, ~en, Mz. ~en; der Staatswirtschaftskundige.

Kamille, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze, deren Blüten einen gewürzhaften Geruch haben u. zu Tee u. Umschlägen gebraucht werden. Der Kamillentee.

Kamīn, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Schornstein, die Feuermauer; der in die Wand eines Zimmers gemauerte Herd; (in den Alpen:) die Öffnung einer Schlucht.

Kamīnfeger, der, ~s, Mz. ~; s. Essenkehrer.

Kamīnschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schirm, um die Hitze des Feuers im Kamine abzuhalten.

***Kamisōl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Jacke, das Wams.

Kámm, der, ~(e)s, Mz. Kämme; der oberste u. hervorstehende Teil einer Sache; der oberste Teil eines Gebirges; der rote Fleischauswuchs auf dem Kopfe der Hühner (besonders des Hahnes); der Teil am Pferdehalse, an welchem sich die Mähne befindet; (Fl.:) das Kammstück; die hervorragenden kleinen Stiele an der Weintraube, an welchen die Beeren hängen; (Web.:) der mit vielen dünnen Rohrstäben versehene Rahmen zum Auseinanderhalten der Aufzugfäden; (Zimm.:) zwei horizontal liegende, zusammengefügte Balken; das mit langen Zähnen versehene Werkzeug von Horn, Elfenbein ꝛc., um die Haare in Ordnung zu bringen; alle über einen ~ scheren, (sprw.:) alle gleich behandeln, keinen Vorzug stattfinden lassen; ihm schwillt der ~, er wird übermütig; er gerät in Zorn.

Kámmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Haarkämme verfertigt.

Kámmbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Schüsselbrett.

Kämmelkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; eine der feinsten Kratzen zum Kämmen der Wolle.

kämmeln, r. z. Z. m. h.; (die Wolle) mit dem Kämmelkamme (s. d.) kämmen.

kämmen, r. z. Z. m. h.; mit dem Kamme in Ordnung bringen od. reinigen: die Haare ~; (Wollk.:) mit dem Kamme bearbeiten: Wolle ~; (Zimm.:) zwei Balken so verbinden, daß sie eine große Last tragen können, einen Kamm (s. d.) machen.

Kámmer, die, ~, Mz. ~n; jeder hohle Raum, die Höhlung; der untere Raum im Laufe eines Gewehrs, wo die Ladung sich befindet, die Höhlung in der Schwanzschraube eines Gewehres; das kleine Zimmer; das Wohnzimmer eines Fürsten; das Gebäude, in dem sich die gesetzgebende Körperschaft versammelt; diese Körperschaft selbst; das Gemach ohne Ofen zur Aufbewahrung verschiedener Wirtschaftsgeräte ꝛc.; das Schlafgemach.

Kámmeramt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt bei einer fürstlichen Kammer.

Kámmerdiener, der, ~s, Mz. ~; der Diener in den Wohnzimmern eines großen Herrn; (uneig.:) eine Art kleiner Tische.

Kämmereī, die, ~, Mz. ~en; die zur Landeskammer gehörigen Personen; die zur Verwaltung der Einkünfte einer Stadt od. Gemeinde gehörenden Personen; der Ort, wo dieselben ihre Sitzungen halten; die Wollkämmerei (s. d.).

Kämmerer, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte einer fürstlichen Kammer; der Aufseher über die Kammerbedienten; der Vorgesetzte über die Verwaltung der Einkünfte einer Stadt od. Gemeinde.

Kámmerfrau, die, ~, Mz. ~en; die zur unmittelbaren Bedienung einer vornehmen Frau bestimmte weibliche Person.

Kámmergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der höchste Gerichtshof, welcher unmittelbar unter dem Landesherrn steht.

Kámmergut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das dem Landesherrn zum Zwecke seines Hofstaates, das einer Stadt od. Gemeinde gehörende u. unter der Kämmerei stehende Gut, die Domäne.

Kámmerherr, der, ~n, Mz. ~en; der adlige Kammerbediente ersten Ranges, welcher einen Fürsten bedient; es ist auch ein bloßer Titel.

Kámmerherrnschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der kleine goldene Schlüssel, welchen ein Kammerherr zum Zeichen seines Amtes hinten am Rocke trägt.

Kámmerjäger, der, ~s, Mz. ~; der Jäger, welcher eine fürstliche Person bedient; einer, der Ungeziefer aus Wohnräumen 2c. beseitigt.

Kámmerjungfer, die, ~, Mz. ~n; die unverheiratete weibliche Person, welche ihre Herrschaft im Zimmer bedient, (scherzweise:) das Kammerkätzchen.

Kámmerjunker, der, ~s, Mz. ~; der junge Adlige, welcher eine fürstliche Person bedient.

Kámmerkapelle, die, ~, Mz. ~n; die Kapelle, welche bloß zum Gottesdienste eines vornehmen Herrn u. dessen Familie bestimmt ist; die im Dienste eines großen Herrn stehenden Tonkünstler, die Kapelle.

Kámmerkätzchen, das, ~s, Mz. ~; s. Kammerjungfer.

Kámmerleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; das Lehen, welches von einer fürstlichen Kammer verliehen wird.

Kámmermusik, die, ~, Mz. ~en; die Musik, welche von der Kammerkapelle ausgeführt wird; (Tonk.:) die Musik ohne Orchester u. Chor.

Kámmerpräsident, der, ~en, Mz. ~en; der Präsident der gesetzgebenden Körperschaft.

Kámmerprokurator, der, ~s, Mz. -tōren; der Anwalt, welcher einer fürstlichen Kammer in Rechtssachen dient.

Kámmerrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der fürstliche Rat, welcher als Beisitzer bei einer Finanzkammer angestellt ist; ein Titel.

Kámmersekretär, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bei einer fürstlichen Kammer angestellte Schreiber.

Kámmerton, der, ~(e)s, ohne Mz.; die in den Kammerkapellen übliche Höhe des Tones, welcher um anderthalben Ton tiefer ist als der Chorton.

Kámmertuch, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung einer Art sehr feiner Leinwand.

Kámmerwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die landesherrliche Kammer betrifft.

Kámmerzofe, die, ~, Mz. ~n; s. Kammerjungfer.

Kámmfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Fett vom Kamme eines Pferdes od. Ochsen; das Fett zum Einschmieren der Kammräder.

Kámmgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Garn aus gereinigter u. gekämmter Wolle; ein aus solchem Garn hergestelltes Tuch.

Kámmhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haar, welches am Kamme eines Pferdes wächst, die Mähne.

Kämmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was beim Kämmen der Wolle hängen bleibt.

Kámmrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Rad, dessen Zähne gleichlaufend mit seiner Welle stehen.

Kámmsetzer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher die Kämme od. Krempeln für die Wollkämmer macht.

Kámmwolle, die, ~, ohne Mz.; die feinste gekämmte Wolle.

Kámp, der, ~(e)s, Mz. Kämpe; das mit einem Graben od. Zaune umgebene Stück Feld.

***Kampágne** (spr. -pánje), die, ~, Mz. ~n; der Feldzug; (in der Volkswirtschaft:) ein bestimmter Betriebs-, auch Ernteabschnitt, die Zuckerkampagne, die Seidenkampagne.

Kämpe, der, ~n, Mz. ~n; (vlt.:) der Kämpfer, Streiter.

Kampeleī, die, ~, Mz. ~en; der Wortstreit, das Gezänk; die Balgerei.

kámpeln, r. rz. Z. m. h.; sich streiten, sich herumzanken; sich herumbalgen.

Kámpf, der, ~(e)s, Mz. Kämpfe; das mit Anstrengung verbundene Streben, einen anderen körperlich zu überwältigen, das Ringen; das Gefecht; (uneig.:) die angestrengte Bemühung, mittels der Seelenkräfte ein Hindernis od. einen Widerstand zu überwinden: der ~ ums Dasein.

kämpfen, r. nz. Z. m. h.; sich bestreben, einen andern durch Anwendung seiner Körper- od. Geisteskräfte zu überwinden; gegen etw. ~, einen Widerstand zu überwinden suchen.

Kámpfer, der, ~s, ohne Mz.; eine weiße, harzähnliche Masse von bitterm Geschmacke u. durchdringendem Geruche, welche vom Kampferbaume stammt u. leicht verflüchtigt. Der Kampferbaum.

Kämpfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der kämpft (s. kämpfen); (Bauk.:) das vorspringende Simswerk an einem Nebenpfeiler.

Kámpferspiritus, der, ~, ohne Mz.; der in Weingeist aufgelöste Kampfer.

kámpffertig, Ew. u. Uw.; zu kämpfen bereit.

Kámpfhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der zum Kämpfen bei einem Hahnenkampfe abgerichtete Hahn; (uneig.:) der Streitsüchtige.

Kámpfplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der zum Kämpfen bestimmte Platz, das Schlachtfeld.

Kámpfpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, welcher für den Sieger in einem Kampfe ausgesetzt ist.

Kámpfrichter, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei Kampfspielen od. Turnieren den Preis austeilt; der Schiedsrichter (s. d.).

Kámpfroß, das, -rosses, Mz. -rosse; das Pferd, auf welchem man zum Kampfe reitet.

***kampīeren**, r. nz. Z. m. h.; (im Felde) lagern, gelagert sein.

***Kanāl**, der, ~(e)s, Mz. Kanäle; der Wassergraben, Abzugsgra-

ben; der künstlich hergestellte schiffbare Fluß; (uneig.:) das Mittel.

*Kanapee, das, ~s, Mz. ~s; (vlt.:) ein langer gepolsterter Sitz mit einer Rückenlehne, die Polsterbank; das Sofa.

Kanarienvogel, der, ~s, Mz. -vögel; ein ursprünglich von den kanarischen Inseln zu uns gekommener u. zum Finkengeschlechte gehörender Vogel von gelber Farbe.

*Kanaster, der, ~s, ohne Mz.; die Benennung einer Sorte Rauchtabaks.

*Kandare, die, ~, Mz. ~n; das Stangengebiß, die Stange zwischen dem Pferdegebisse mit daranhängendem Zügel (zum Unterschied von der Trense) (s. d.).

*Kandelaber, der, ~s, Mz. ~; der hohe Armleuchter; die mehrarmige Straßenlaterne.

Kandelzucker, der, ~s, ohne Mz.; s. Zuckerkand.

*Kandidat, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf einer Universität od. andern Hochschule examiniert wird; einer, der eine Anstellung sucht, der Amtsbewerber.

*kandidieren, r. nz. Z. m. h.; sich bewerben.

*kandieren, r. z. Z. m. h.; überzuckern.

*Kandis, der, ~, ohne Mz.; s. Zuckerkand.

*Kaneel, Kanel, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Zimmetrinde.

*Kanevas (spr. kanewa), der, ~ u. -vasses, Mz. ~ u. -vasse; eine Art gestreiftes Baumwollenzeug, ein kleingegitterter Stoff aus Baumwolle, welcher beim Sticken als Unterlage dient.

*Känguruh, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; ein ausländisches Tier mit sehr langen Hinter- u. sehr kurzen Vorderbeinen, das sehr weit springt u. seine Jungen in einem Beutel am unteren Bauche trägt.

Kaninchen, das, ~s, Mz. ~; ein vierfüßiges Tier, welches zu dem Hasengeschlechte gehört u. seine Wohnung in Höhlen unter der Erde hat od. in Ställen gezüchtet wird.

Kanker, der, ~s, Mz. ~; eine Art Spinne; eine Krankheit der Nelken.

Kanne, die, ~, Mz. ~n; ein hohles Gefäß zu Flüssigkeiten, welches unten gewöhnlich weiter ist als oben, die Wasserkanne; ein mit einem Henkel u. einem Deckel versehenes Geschirr, um allerlei Getränk daraus zu schenken: die Teekanne, Kaffeekanne; ein Flüssigkeitsmaß von verschiedenem Gehalte, das Kannenmaß.

Kannegießerei, die, ~, Mz. ~en; das, was über öffentliche Staatsangelegenheiten in Vermutungen, Urteilen 2c. ausgesprochen wird.

kannegießern, r. nz. Z. m. h.; über öffentliche Staatsangelegenheiten sprechen, politisieren. Der Kannegießer.

Kannel, die, ~, Mz. ~en; die Rinne.

*kannelieren, r. z. Z. m. h.; mit Riefen versehen, auskehlen. Die Kannelierung.

Kannenbürste, die, ~, Mz. ~n; eine walzenförmige Bürste zum Reinigen der Kannen u. Krüge.

Kannengießer, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) ein Zinngießer, welcher besonders zinnerne Kannen gießt.

Kannenkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Farnkraut, das wegen seiner scharfen Blätter zum Scheuern zinnerner Gefäße gebraucht wird.

Kannenmaß, das, ~es, ohne Mz.; s. Kanne.

kannenweise, Uw.; nach Kannen, in Kannen; (uneig.:) in großer Menge.

*Kannibale, der, ~n, Mz. ~n; der Menschenfresser; der grausame Mensch.

*Kanon, der, ~s, Mz. ~s; die Richtschnur, Regel, kirchliche Vorschrift; (Tonk.:) der Kettengesang.

*Kanonade, die, ~, Mz. ~n; s. Kanonenfeuer.

Kanone, die, ~, Mz. ~n; ein grobes Geschütz, welches auf einem Gestell (der Lafette) ruht u. mittels derselben fortgeschafft wird; eine ~ bedienen, dieselbe reinigen, richten u. abfeuern; unter aller ~, (i. d. U.:) sehr schlecht.

Kanonenboot, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -böte; das mit Kanonen ausgerüstete Boot, um den Feind od. eine Stadt vom Wasser aus zu beschießen.

Kanonendonner, der, ~s, ohne Mz.; der Knall, welcher durch Abfeuern einer Kanone entsteht.

Kanonenfeuer, das, ~s, ohne Mz.; das Schießen mit Kanonen, die Kanonade.

Kanonenfutter, das, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) die Mannschaften (Soldaten), welche von dem Feinde beschossen werden.

Kanonenkugel, die, ~, Mz. ~n; die Kugel, welche aus einer Kanone geschossen wird.

Kanonenlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; das metallene Rohr einer Kanone.

Kanonenpulver, das, ~s, ohne Mz.; das grobkörnige Schießpulver.

Kanonenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Feuerw.:) eine in Papier od. Pappe fest zusammengewickelte Menge Schießpulver, welche, mittels eines Zünders angezündet, einen sehr starken Knall hervorbringt; dieser Knall selbst.

Kanonenschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß aus einer Kanone; der dadurch entstehende Knall.

*Kanonier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Soldat, welcher die Kanonen bedient, der Artillerist.

*kanonieren, r. nz. Z. m. h.; aus od. mit einer Kanone schießen.

*Kanonikat, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Domherrnstelle.

*Kanonikus, der, ~, Mz. -ker; der Domherr, Stiftsherr.

*kanonisch, Ew. u. Uw.; vorschriftsmäßig, kirchlich angeordnet; päpstlich.

*kanonisieren, r. z. Z. m. h.; heiligsprechen.

*Kanonissin, die, ~, Mz. ~nen; die Stiftsfrau, das Stiftsfräulein.

*Kanonist, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner u. Lehrer des Kirchenrechts od. päpstlichen Rechts.

*Kantate, die, ~, Mz. ~n; der Kirchengesang; (Kirch.:) der Name des vierten Sonntags nach Ostern;

(Buchh.:) der allgemeine Stichtag der Jahresrechnung.

Kánte, die, ~, Mz. ~n; der hervorragende Teil einer Sache, die Ecke; die scharfe Seite; der Rand; die geklöppelte, gewirkte ꝛc. Spitze. [viereckige Lineal.]

Kántel, das, ~s, Mz. ~; das

kánten, r. z. Z. m. h.; mit einer Kante versehen; herumdrehen, auf die Kante stellen: ein Faß ~.

Kánten, der, ~s, Mz. ~; der Anfang u. das Ende eines Brotes, der Knust, Ranft.

Kánthaken, der, ~s, Mz. ~; ein eiserner Haken zum Anfassen, Umwenden ꝛc. von Gegenständen; (uneig.:) das Genick: einen beim ~ fassen. [habend.]

kántig, Ew. u. Uw.: eine Kante

*__Kantíne__, die, ~, Mz. ~n; die Soldatenschenke.

*__Kantōn__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Distrikt, Bezirk.

*__kantoníeren__, r. nz. Z. m. h.; (Mil.:) in einer Stadt od. Ortschaft einquartiert sein, einlagern.

*__Kántor__, der, ~s, Mz. Kantōren; (Kirch.:) der Vorsänger; der Singemeister; der Dorfschullehrer.

*__Kantorāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt u. die Wohnung eines Kantors.

*__Kántschu__, der, ~s, Mz. ~s; s. Knute.

*__Kanūle__, die, ~, Mz. ~n; die Röhre bei Operationen (zum Abfluß von Eiter ꝛc.).

Kánzel, die, ~, Mz. ~n; der erhöhte u. abgesonderte Ort in der Kirche, von welchem herab die Predigten gehalten werden.

Kánzelberedsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Fertigkeit, christliche Vorträge auf eine eindringliche u. zweckmäßige Weise zu halten; die Lehre, diese Fertigkeit sich anzueignen, die Homiletik.

Kánzellied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das geistliche Lied, welches gesungen wird, während der Prediger sich auf der Kanzel befindet.

kánzelmäßig, Ew. u. Uw.; dem Kanzelvortrage gemäß, auf die Kanzel passend.

Kánzelpult, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kleine, auf der Kanzel befindliche Pult für den Prediger.

Kánzelrede, die, ~, Mz. ~n; s. Predigt. [s. Prediger.]

Kánzelredner, der, ~s, Mz. ~;

Kanzleī, die, ~, Mz. ~en; der Raum, in welchem die niederen Beamten einer Körperschaft, eines Amtes ꝛc. arbeiten; die Gesamtheit dieser Beamten; der Raum zur Aufbewahrung von Amtsakten; die Gerichtsstube.

Kanzleībuchstabe, der, ~n(s), Mz. ~n; der dem gedruckten Buchstaben ähnliche geschriebene Buchstabe, dessen man sich ehemals in den Kanzleien bediente. Die Kanzleischrift.

kanzleīmäßig, Ew. u. Uw.; nach Art einer Kanzlei, derselben gemäß.

Kanzleīpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art feinen Papieres, wie es in den Kanzleien gebraucht wird.

Kanzleīschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Schreiber in einer Kanzlei (s. d.), der Kanzlist.

Kanzleīstil, der, ~(e)s, ohne Mz.; die schriftliche Ausdrucksweise, welche in Kanzleien üblich ist.

Kanzleīwachs, das, -wachses, ohne Mz.; das Wachs, mit welchem die Urkunden in den Kanzleien gesiegelt werden.

Kánzler, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte einer Kanzlei; der vornehmste Staatsbeamte.

Kanzlíst, der, ~en, Mz. ~en; s. Kanzleischreiber.

*__Kāp__, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; das Vorgebirge.

Kapaūn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verschnittene Hahn.

kapaūnen, r. z. Z. m. h.; verschneiden, kappen, kastrieren.

*__Kapazitāt__, die, ~, Mz. ~en; die Fähigkeit, Tüchtigkeit, das Vermögen; der in seinem Fache hervorragende u. daher maßgebende Mensch.

Kapélle, die, ~, Mz. ~n; die Nebenkirche, das Bethaus; (Chem.:) der Schmelztiegel; eine Gesellschaft von Tonkünstlern.

Kapéllmeister, der, ~s, Mz. ~; der Leiter einer Kapelle od. Tonkünstlergesellschaft, der Dirigent.

*__Kāper__, der, ~s, Mz. ~; der Freibeuter zur See; das Schiff eines Freibeuters.

*__Kāper__, die, ~, Mz. ~n; die eingemachte Blumenknospe des Kapernstrauches.

Kāperbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) die schriftlich erteilte Erlaubnis, ein Kaperschiff auszurüsten u. damit zu kapern.

Kapereī, die, ~, Mz. ~en; das Gewerbe eines Kapers (s. d.): ~ treiben.

kāpern, r. 1) nz. Z. m. h.; Kaperei treiben; 2) z. Z. m. h.; (ein feindliches Schiff) wegnehmen u. als Eigentum betrachten; (uneig.:) erringen, erwerben.

Kāpernstaude, die, ~, Mz. ~n;

Kāpernstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; der Name einer Pflanze mit herzförmigen Blättern, deren Blütenknospen mit Essig eingemacht u. manchen Speisen beigemischt werden.

Kāperschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Kaper) (der).

*__kapīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; begreifen, verstehen, fassen, einsehen.

*__Kapitāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~ien; das Grundvermögen, die große Geldsumme.

*__kapitāl__, Ew. u. Uw.; vorzüglich in seiner Art.

*__Kapitāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -täler; (Bauk.:) der Säulenkopf, das Kapitell.

*__Kapitālchen__, die, ~, ohne Ez.; (Buchdr.:) die Anfangsbuchstaben in Antiquaschrift (s. d.).

*__Kapitalíst__, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Kapitalien hat u. (meist nur) von deren Zinsen lebt.

*__Kapitān__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hauptmann, Rittmeister; der Führer eines Schiffs.

*__Kapítel__, das, ~s, Mz. ~; der Abschnitt in einer Schrift, die Abteilung, der Absatz: einem das ~ lesen, (i. d. U.:) ihm Verweise geben; (uneig.:) der Gegenstand der Unterhaltung: nun kommt er aufs rechte ~; die Versammlung der Stifts- od. Domherren: ~ halten.

*__Kapitéll__, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kapitāl.

*__Kapitulatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Krgsw.:) der Vertrag zwischen den Belagerern u. Belagerten, der Übergabever-

trag; die Erklärung zum Weiterdienen im Heere nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht.

*__kapitulīeren__, r. nz. Z. m. h.; (Krgsw.:) einen Vertrag vorschlagen, unterhandeln; auf Vertrag ergeben.

*__Kapótte__, die, ~, Mz. ~n; der Mantelkragen.

__Käppchen__, das, ~s, Mz. ~; die kleine Kappe (s. d.).

__Káppe__, die, ~, Mz. ~n; die äußere Bekleidung od. Bedeckung eines Dinges; das weite Oberkleid für Kinder; eine Art Kopfbedeckung, welche zugleich vorn über das Gesicht herabhängt; eine runde Kopfbedeckung ohne Krempe (besonders der Geistlichen), das Käppchen.

__káppen__, r. z. Z. m. h.; beschneiden, behauen; abhauen: das Ankertau ~; verschneiden, kastrieren; (vom Hahne:) befruchten.

__Káppfenster__, das, ~s, Mz. ~; das kleine, mit einem Dache überbaute Dachfenster.

__Kápphahn__, der, ~(e)s, Mz. -hähne; s. Kapaun.

__Kápplaken__, das, ~s, ohne Mz.; (Schff.:) eine Summe Geldes, welche der Schiffer außer der bedungenen Schiffsfracht erhält.

__Kápploch__, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das kleine Kappfenster.

__Káppzaum__, der, ~(e)s, Mz. -zäume; der Zaum mit einem Nasenbande statt des Gebisses.

*__Kapriōle__, die, ~, Mz. ~n; der Luftsprung, Bocksprung, die Gaukelei.

*__Kaprīce__ (spr. kapriße), die, ~, Mz. ~n; die Laune, der Eigensinn.

*__kaprizīeren__, r. rz. Z. m. h.; sich auf etw. ~, auf etw. bestehen, sich etw. in den Kopf setzen.

*__kapriziōs__, Ew. u. Uw.; eigensinnig, launisch.

__Kápsel__, die, ~, Mz. ~n; ein kleiner Behälter von dichtem od. hartem Stoffe, um etw. darin aufzubewahren, das Futter, Futteral; (Bot.:) die Fruchthülle.

*__kapútt__, Ew. u. Uw.; zerbrochen, entzwei; entkräftet, matt; tot.

*__Kapūze__, die, ~, Mz. ~n; die Mönchskappe; eine Art Kopfbedeckung.

*__Karabīner__, der, ~s, Mz. ~; die kurze Flinte für Kavalleristen, die Reiterflinte; der selbsttätig schließende eiserne Haken (an der Uhrkette ꝛc.).

*__Karabiniēr__ (spr. -binjē), der, ~s, Mz. ~s; der leicht bewaffnete Reiter.

*__Karáffe__, die, ~, Mz. ~n; die geschliffene Tischflasche.

*__Karambolāge__ (spr. -bolāsche), die, ~, Mz. ~n; der Zusammenstoß; (Bill.:) die Berührung zweier od. mehrerer Bälle mit dem Spielballe.

*__karambolīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; (Bill.:) mit dem Spielballe zwei od. mehr Bälle treffen; 2) nz. Z. m. h.; zusammenstoßen.

*__Karāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleines Gewicht zum Wägen des Goldes u. der Edelsteine.

__Karaūsche__, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen wohlschmeckenden Flußfisches.

*__Karawāne__, die, ~, Mz. ~n; (in den Morgenländern:) die Reisegesellschaft auf Kamelen u. Pferden, der Pilgerzug.

*__Karawanserēi__, die, ~, Mz. ~en; eine öffentliche Herberge für Reisende im Morgenlande.

*__Karbātsche__, die, ~, Mz. ~n; die kurze, von ledernen Riemen geflochtene Peitsche.

__karbātschen__, r. z. Z. m. h.; mit der Karbatsche schlagen.

*__Karbonāde__, die, ~, Mz. ~n; das auf dem Roste gebratene Rippenstück, der Rostbraten.

*__Karbúnkel__, der, ~s, Mz. ~; ein bösartiges Geschwür.

*__Kardamōm__, der u. das, ~s, Mz. ~e; der Name einer ostindischen Pflanze, deren Samenkörner als Gewürz gebraucht werden.

__Kardātsche__, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer, harter Bürsten zum Abbürsten der Pferde; ein mit Drahthäkchen versehenes Werkzeug der Wollkämmer zum Auflockern der Wolle.

__kardātschen__, r. z. Z. m. h.; mit der Kardätsche reinigen: ein Pferd ~; mit der Kardätsche bearbeiten: die Wolle ~. Der Kardätscher.

__Kárde__, die, ~, Mz. ~n; die Weberdistel.

__kárden__, r. z. Z. m. h.; mit der Kardätsche bearbeiten.

__Kárdendistel__, die, ~, Mz. ~n; s. Weberdistel.

__Kárdensetzer__, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kardendisteln zum Aufkratzen der wollenen Zeuge zusammensetzt.

*__Kardināl__, der, ~(e)s, Mz. Kardinäle; der vornehmste Geistliche nach dem Papste; der Name eines Getränkes von weißem Weine, Zucker u. Pomeranzen; der Name eines bunten Vogels.

__Kardināl__ . . .; es steht in Zus. für Haupt . . ., Grund . . .: die Kardinaltugend, Kardinalzahl ꝛc.

*__Karésse__, die, ~, Mz. ~n; die Liebkosung, Schmeichelei.

*__karessīeren__, r. z. Z. m. h.; liebkosen, liebeln, schmeicheln.

*__Karfiōl__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Blumenkohl.

__Karfreitag__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Freitag vor Ostern, der Sterbetag Christi.

__Karfúnkel__, der, ~s, Mz. ~; der hochrote Rubin; s. a. Karbunkel.

__kárg__, Ew. u. Uw.; übertrieben sparsam, zu sparsam; nicht hinlänglich; armselig, dürftig.

__kárgen__, r. 1) z. Z. m. h.; durch übertriebene Sparsamkeit erwerben; 2) nz. Z. m. h.; karg sein, geizen. Die Kargheit.

__kärglich__, Ew. u. Uw.; ein wenig karg; ärmlich, kümmerlich. Die Kärglichkeit.

*__karīeren__, r. 1) nz. Z. m. h.; Hunger leiden, nichts zu essen bekommen; 2) z. Z. m. h.; (Stoffe) mit viereckigen Farbenflächen mustern.

*__Karikatūr__, die, ~, Mz. ~en; das Zerrbild, Fratzenbild, Spottbild.

*__kariōs__, Ew. u. Uw.; (v. Wunden:) angefault, angefressen.

*__Kármen__, das, ~s, Mz. Karmina; das Gelegenheitsgedicht.

*__karmesīn__, Ew. u. Uw.; hochrot.

*__Karmīn__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer roten Malerfarbe.

*__Karneōl__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines roten Halbedelsteins.

*__Kárneval__, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; die Fastnacht, Fastnachtslust, Faschingszeit.

Karnickel, das, ~s, Mz. ~; s. Kaninchen.

Karnies, das, Karnieses, Mz. Karniese; der dritte, aus zwei Bogen bestehende Oberteil des Hauptgesimses, von denen einer auswärts, der andere einwärts steht.

karniffeln, karnüffeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.; ndd.:) mit der Faust stoßen od. schlagen.

***Karo**, das, ~s, Mz. ~s; die Raute; (in der französischen Karte:) das rote verschobene Viereck.

***Karosse**, die, ~, Mz. ~n; die Staatskutsche, Kutsche.

***Karotte**, die, ~, Mz. ~n; die Möhre, Mohrrübe; die an beiden Enden spitz zulaufende Tabaksrolle.

Karpfen, der, ~s, Mz. ~; der Name eines wohlschmeckenden Flußfisches mit vier Bartfäden.

Karpfenbrut, die, ~, ohne Mz.; junge Karpfen unter drei Jahren.

Karpfensatz, der, ~es, ohne Mz.; Karpfen, welche über drei Jahre alt sind.

Karpfenteich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teich, in welchem Karpfen großgezogen werden.

Karre, die, ~, Mz. ~n; **Karren**, der, ~s, Mz. ~; ein kleines, niedriges Fuhrwerk mit einem od. zwei Rädern u. einem Kasten; (uneig.:) das schlechte Fuhrwerk.

***Karree**, das, ~s, Mz. ~s; das Viereck; das durch Soldaten gebildete Viereck: ein ~ schließen.

karren, r. 1) z. Z. m. h.; auf der Karre fortschaffen; 2) nz. Z. a) m. h.; mit einer Karre fahren; b) m. s.; in einer Karre fahren.

***Karrete**, die, ~, Mz. ~n; das schlechte, leichte Fuhrwerk, die schlechte Kutsche.

***Karriere**, die, ~, Mz. ~n; die Laufbahn; ~ machen, schnell avancieren; der schnellste Lauf (eines Pferdes): ~ reiten.

***Karriole**, die, ~, Mz. ~n; der leichte zweiräderige Kutschwagen.

Kärrner, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit einem zweiräderigen Karren fährt, der Fuhrmann mit einem Karren.

Karst, der, ~es, Mz. ~e; eine Hacke mit zwei Zähnen zum Aufhacken u. Auflockern der Erde.

karsten, r. z. Z. m. h.; mit dem Karst bearbeiten.

***Kartätsche**, die, ~, Mz. ~n; die mit Kugeln gefüllte Hülse von Blech, welche aus Kanonen geschossen wird; die Kartätschenkugel (s. d.); die Pappenpatrone.

kartätschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Kartätschen schießen. Das Kartätschenfeuer.

Kartätschenhülse, die, ~, Mz. ~n; s. Kartätsche.

Kartätschenkugel, die, ~, Mz. ~n; die Kugel zu od. aus einer Kartätsche; die Kartätsche.

***Kartaune**, die, ~, Mz. ~n; eine Art groben Geschützes mit dickem u. kurzem Laufe.

***kartaunen**, r. nz. Z. m. h.; aus einer Kartaune schießen.

***Kartause**, die, ~, Mz. ~n; (im Bayerischen:) der Schopf: einen bei der ~ nehmen; das Kartäuserkloster.

Kartäusernelke, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art kleiner roter Nelken, welche büschelweise beisammenwachsen.

Karte, die, ~, Mz. ~n; (Ksp.:) ein viereckiges, steifes Papierblatt mit gemalten Figuren, mit welchen gespielt wird, das Kartenblatt; die sämtlichen zusammengehörenden Karten, das Spiel Karten; ~ geben, die Karten beim Spielen verteilen; die Landkarte; die Visitenkarte; die Musterkarte (s. d.); die Seekarte (s. d.); die ~ legen od. schlagen, aus den Kartenblättern Zukünftiges weissagen; einem in die ~ gucken od. sehen, (uneig.:) die Absicht eines andern erraten.

***Kartell**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Krgsw.:) der Auslieferungsvertrag; die Herausforderung (zum Duell); (Industrie u. Handel:) der Vertrag, die Übereinkunft.

***Kartellträger**, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Forderung überbringt u. zwischen den Duellanten verhandelt.

karten, r. 1) nz. Z. m. h.; Karte spielen; 2) z. Z. m. h.; verabreden, abkarten.

Kartenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; s. Spielkarte u. Karte.

Kartengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches in Wirtshäusern für die zum Spielen geliehenen Spielkarten bezahlt wird; der Einsatz bei einem Kartenspiele, der Kartenstamm.

Kartenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der König in der Spielkarte; (spöttisch:) ein kleiner unbedeutender König; der aufgeputzte Geck.

Kartenpresse, die, ~, Mz. ~n; eine kleine hölzerne Handpresse zum Pressen der verbogenen Karten.

Kartenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel mit Karten; die sämtlichen zusammengehörenden Spielkarten.

Kartenstamm, der, ~(e)s, Mz. -stämme; s. Kartengeld.

Kartenstempel, der, ~s, Mz. ~; der abgedruckte Stempel auf Spielkarten.

Kartoffel, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, an deren Wurzeln wohlschmeckende u. nahrhafte Knollen wachsen; eine dieser Knollen selbst, der Erdapfel.

Kartoffelbranntwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Kartoffeln bereitete Branntwein.

***Kartograph**, der, ~en, Mz. ~en; der Kartenzeichner.

***Karton** (spr. -tong), der, ~s, Mz. ~e u. ~s; der Pappendeckel, Pappenband; die Pappenschachtel; (Buchdr.:) das umgedruckte Blatt; die Zeichnung auf Papier.

***kartonieren**, r. z. Z. m. h.; (Buchb.:) in Pappe leicht binden.

***Kartonnage** (spr. -nasche), die, ~, Mz. ~n; der Bucheinband von gewöhnlicher Pappe; die Papparbeit. Die Kartonnagenfabrik.

***Kartouche** (spr. -tusche), die, ~, Mz. ~n; die kleine Patronentasche; die Kartätschenbüchse; (Buchdr.:) die Randverzierung.

***Karussell**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das Ringelrennen, Ringelspiel, Ringstechen.

Karve, die, ~, ohne Mz.; (in manchen Gegenden:) der Kümmel; der Kümmelbranntwein.

Kārwoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche vor Ostern.

***Karyatīde**, die, ~, Mz. ~n; (Bauk.:) die weibliche Figur, welche einem Balken, Pfeiler rc. zur Stütze dient, das Tragbild.

***Kárzer**, der u. das, ~s, Mz. ~; das Gefängnis (besonders auf Universitäten u. Gymnasien); die dort verbüßte Strafe, die Karzerstrafe.

***Kaschémme**, die, ~, Mz. ~n; die berüchtigte Kneipe; der Sammelort von Verbrechern.

Káschmir, der, ~s, Mz. ~e; s. Kasimir.

Kāse, der, ~s, Mz. ~; die geronnene Milch; die aus dem dicken Niederschlag (Quark) der geronnenen Milch bereitete Speise in fester Form u. von verschiedener Gestalt u. Größe.

Kāsebohrer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Bohrer zum Erforschen der innern Güte des Käses.

Kāseform, die, ~, Mz. ~en; die hölzerne Form, um den Käsen die verlangte Gestalt u. Größe zu geben.

Kāsefrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau, welche Käse macht od. Käse feilhält.

Kāsehorde, die, ~, Mz. ~n; das Flechtwerk von Ruten od. Draht zum Trocknen der Käse.

Kāsekuchen, der, ~s, Mz. ~; der Kuchen, welcher mit geriebenem Käse bestreut ist; ein Backwerk von Käse.

Kāsemade, die, ~, Mz. ~n; die Made, welche sich im Käse aufhält.

***Kasemátte**, die, ~, Mz. ~n; das niedrige bombenfeste Gewölbe, namentlich unter dem Walle einer Festung, der Stückkeller.

kāsen, r. nz. Z. m. s.; zu Käse werden. [s. Käseform.]

Kāsenapf, der, ~(e)s, Mz. -näpfe;

Kāsepappel, die, ~, Mz. ~n; s. Malve.

***Kasérne**, die, ~, Mz. ~n; die Soldatenstube in einem Walle; die Soldatenwohnung, das öffentliche Soldatenhaus.

Kāsestecher, der, ~s, Mz. ~; s. Käsebohrer.

kāsicht, Ew. u. Uw.; dem Käse ähnlich.

kāsig, Ew. u. Uw.; Käse enthaltend.

***Kāsimir**, der, ~s, Mz. ~e; eine Art Wollstoff.

***Kasīno**, das, ~s, Mz. ~s; der Ort, wo eine Gesellschaft sich zu Vergnügungen (Spiel rc.) versammelt, die Mitglieder einer solchen Gesellschaft. Das Offizierskasino.

***Kaskāde**, die, ~, Mz. ~n; der Wasserfall.

***Kaskétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; ein leichter Helm; die Mütze.

***Kassatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Entsetzung vom Dienste; die Vernichtung (v. Papieren, Urteilen rc.).

***Kassatiōnsgericht**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (in Frankreich:) ein Obergericht, welches die Urteile niederer Gerichte verwerfen kann.

Kásse, die, ~, Mz. ~n; der Geldkasten; das Geld: bei ~ sein; die Verwaltung gewisser Gelder: die ~ haben od. führen.

Kássenbeamte, der, ~n, Mz. ~n; der bei einer öffentlichen Kasse angestellte Beamte.

Kássenbestand, der, ~(e)s, Mz. -bestände; das in der Kasse vorhandene Geld.

Kássenbillett (spr. -biljet), das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kassenschein.

Kássenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem Einnahmen u. Ausgaben verzeichnet werden.

Kássendieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Geld aus der Kasse gestohlen hat. Der Kassendiebstahl.

Kássenführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der einer Kasse vorgesetzt ist, der Verwalter einer Kasse, Kassierer.

Kássenführung, die, ~, Mz. ~en; die Verwaltung einer Kasse.

Kássengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld von gutem Gehalte, wie es in öffentlichen Kassen angenommen wird; der Kassenbestand.

Kássenschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Billett od. der Schein, welcher von einer öffentlichen Kasse ausgestellt ist u. den Wert des baren Geldes hat.

Kássensturz, der, ~es, Mz. -stürze; die Untersuchung einer öffentlichen Kasse: den ~ anstellen.

***Kassétte**, die, ~, Mz. ~n; die kleine Kasse; der kleine kastenähnliche Behälter.

***Kasserólle**, die, ~, Mz. ~n; die Kochpfanne, der Schmortiegel.

Kássia, Kássie, die, ~, Mz. Kassien; die gewürzhaft schmeckende Rinde des Kassienbaumes, der Mutterzimt.

***kassīeren**, r. z. Z. m. h.; vom Dienste entsetzen; aufheben, vernichten, tilgen; Geld einnehmen.

Kassīerer, der, ~s, Mz. ~; s. Kassenführer.

***Kastagnétte** (spr. kastanjétte), die, ~, Mz. ~n; die Handklapper beim Tanze.

Kastánie (Kastānie), die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Kastanienbaumes; dieser Baum selbst.

Kastánienbaum (Kastānienbaum), der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum mit pyramidenförmigen Blüten, dessen Früchte von einer stacheligen Schale eingeschlossen sind.

kastánienbraun (kastānienbraun), Ew. u. Uw.; dunkelbraun, wie die Schale der Kastanie.

***Káste**, die, ~, Mz. ~n; (in Ostindien:) das Geschlecht, der Stamm; die Zunft.

kastei̇en, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; aus religiöser Absicht jemandem od. sich selbst am Leibe unangenehme Empfindungen verursachen, zur Buße sich freiwilligen Qualen unterziehen. Die Kasteiung.

***Kastéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die kleine Festung, die Burg, das Schloß.

***Kastellān**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schloßhauptmann, Burgvogt; der Hausmeister, namentlich von öffentlichen Gebäuden.

Kásten, der, ~s, Mz. ~; ein Behälter; ein besonders aus Brettern zusammengesetzter Behälter mit od. ohne Deckel. Das Kästchen.

Kástengeist, der, ~es, ohne Mz.; der Geist, wie er in abgesonder-

ten Gesellschaften herrscht, der Zunftgeist.

***Kástorhut**, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der Hut von Biberhaaren.

***Kastrāt**, der, ~en, Mz. ~en; der Verschnittene, Entmannte, Eunuch.

***kastrīeren**, r. z. Z. m. h.; die Hoden ausschneiden, verschneiden, entmannen. Die Kastration.

***Kasuālrede**, die, ~, Mz. ~n; die Gelegenheitsrede.

Kasuār, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines großen ostindischen Vogels, welcher an Stärke dem Strauße gleichkommt.

***Kasuístik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre über Gewissensfragen; die Sammlung von Fällen.

***Kāsus**, der, ~, Mz. ~; der Fall, Umstand, Zufall; (Gr.:) der Beugefall.

***Katafálk**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Trauergerüst.

***Katakómbe**, die, ~, Mz. ~n; das große Leichengewölbe, die Totengruft.

***Katalōg**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Verzeichnis, Bücherverzeichnis.

***Katarákt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wasserfall.

***Katárrh**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Husten u. Schnupfen, das Schnupfenfieber.

***katarrhālisch**, Ew. u. Uw.; mit dem Katarrh behaftet, dem Katarrh ähnlich.

***Katáster**, das, ~s, Mz. ~; das Steuer- od. Lagerbuch, Flurbuch.

***katastrīeren**, r. z. Z. m. h.; in das Steuer- od. Flurbuch eintragen.

***Katastrōphe**, die, ~, Mz. ~n; die schnelle Umwandlung, der schnelle Glückswechsel, die traurige Wendung des Schicksals.

Kāte, die, ~, Mz. ~n; die Wohnung eines Häuslers (s. d.).

***Katechēse**, die, ~, Mz. ~n; s. Katechisation.

***Katechēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Religionslehrer der Jugend; der Hilfsprediger.

***katechētisch**, Ew. u. Uw.; in Fragen u. Antworten abgefaßt, fraglehrig.

***Katechisatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; der Religionsunterricht in Fragen u. Antworten, die Katechese.

***Katechísmus**, der, ~, Mz. -men; das Buch, in welchem die Religionsgrundlagen in Fragen u. Antworten abgehandelt sind.

***katechisīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch Fragen u. Antworten in der Religion unterrichten.

***Katechumēn(e)**, der, ~en, Mz. ~en; der Schüler des Katecheten.

***Kategorīe**, die, ~, Mz. ~n; das Betriebsfach; die Abteilung, Klasse.

***kategōrisch**, Ew. u. Uw.; unbedingt, bestimmt, entscheidend.

Kāt(e)ner, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer Kate, Häusler.

Kāter, der, ~s, Mz. ~; das Männchen der Katze; (i. d. U.:) der Katzenjammer (s. d.).

***Kathēder**, der u. das, ~s, Mz. ~; der erhöhte Sitz des Lehrers auf Hochschulen, der Lehrstuhl.

***Kathedrāle, Kathedrālkirche**, die, ~, Mz. ~n; die Hauptkirche einer bischöflichen Residenz.

***Kathēte**, die, ~, Mz. ~n; diejenige Seite eines Dreieckes, welche den rechten Winkel bilden hilft.

***Kathēter**, der, ~s, Mz. ~; (Chir.:) das Röhrchen zum Abzapfen von Flüssigkeiten aus erkrankten Körperteilen.

***Katholík**, der, ~en, Mz. ~en; das Mitglied der katholischen Kirche.

***kathōlisch**, Ew. u. Uw.; allgemein; dem katholischen Glauben zugetan.

***Katholizísmus**, der, ~, ohne Mz.; der religiöse Lehrbegriff der Katholiken.

Kätner, der, ~s, Mz. ~; s. Kätener.

***Katóptrik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen durch Spiegel.

***Káttegatt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Katzenloch; die Benennung eines Meerbusens bei Dänemark.

***Kattūn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines mit verschiedenartigen Mustern bedruckten baumwollenen Zeuges.

***Kattūndrucker**, der, ~s, Mz. ~; einer, der verschiedenartige Muster auf baumwollene Zeuge druckt.

***kattūnen**, Ew. u. Uw.; von Kattun gemacht, aus Kattun bestehend.

kátzbalgen, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich raufen u. schlagen. Die Katzbalgerei.

Kátze, die, ~, Mz. ~n; der Name eines vierfüßigen Tieres, welches zum Wegfangen der Mäuse gehalten wird; die weibliche Katze, die Kieze; die ~ im Sacke kaufen, etw. kaufen, ohne es genau besehen zu haben; das hohe Werk auf dem Bollwerke einer Festung, die Wallkatze; die Geldkatze (s. d.); (uneig.:) der falsche, schmeichlerische Mensch.

kátzenartig, Ew. u. Uw.; nach Art der Katzen; (uneig.:) falsch.

Kátzenbuckel, der, ~s, Mz. ~; der krumme Rücken einer Katze; einen ~ machen, (uneig.:) einen krummen Rücken machen, sich demütig schmiegen u. biegen.

Kátzengold, das, ~(e)s, ohne Mz.; der wie Gold glänzende Glimmer.

Kátzenjammer, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) das mit Kopfschmerzen verbundene Unwohlsein, das einem Rausche zu folgen pflegt, der Jammer, Kater; der moralische ~, die heftige Reue.

Kátzenkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Baldrian.

Kátzenliebe, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die falsche, die erheuchelte Liebe.

Kátzenmusik, die, ~, Mz. ~en; ein mit Gebrüll u. Pfeifen verbundenes Getöse, welches besonders mittels kupfernen od. eisernen Küchengeräts hervorgebracht wird, um dadurch Haß, Verachtung od. Volksunwillen auszudrücken, das Charivari.

Kátzensilber, das, ~s, ohne Mz.; der wie Silber glänzende Glimmer.

Kátzensprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; der Sprung einer Katze; (uneig.:) die kurze Entfernung: es ist nur ein ~ bis zum Walde.

Kaūche, Käūche, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) s. Kaue.

kaūchen, r. nz. Z. m. h.; sich auf die Fersen niederlassen, hocken.
Kaūder, der, ~s, ohne Mz.; (obd.:) das Werg.
Kauderei, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) der wucherische Handel mit Kleinigkeiten; die Wucherei.
Kaūderer, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Wucherer im kleinen.
kaūdern, r. nz. Z. m. h.; (obd.:) wuchern; einen Ton wie die Puterhähne hervorbringen.
kaūderwelsch, Ew. u. Uw.; unverständlich (in Ansehung des Ausdrucks), untereinandergemengt, fremdartig, sinnlos.
Kaūderwelsch, das, ~es, ohne Mz.; die unverständliche Sprache.
kaūderwelschen, r. nz. Z. m. h.; kauderwelsch (s. d.) sprechen, unverständlich u. sinnlos sprechen.
Kaūe, die, ~, Mz. ~n; der hohle u. enge Behälter, die Kauche.
kaūen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit den Zähnen zermalmen; (uneig.:) essen.
kaūern, r. nz. Z. m. h.; auf den Fersen sitzen, sich krumm niederbücken.
Kaūf, der, ~(e)s, Mz. Käufe; die Handlung des Kaufens (s. kaufen); etw. in den ~ geben, etw. beim Handel noch dazu geben; der Kaufpreis, Kaufvertrag: einen ~ schließen; das Gekaufte.
Kaūfanschlag, der, ~(e)s, Mz. -anschläge; der Anschlag des Wertes einer zu verkaufenden Sache.
Kaūfbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde über einen abgeschlossenen Kauf.
kaūfen, r. z. Z. m. h.; sich den Besitz od. Genuß einer Sache für Geld verschaffen; (Ksp.:) eintauschen, umtauschen: Karten ~.
Käūfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. kauft; einer, der die Absicht hat, zu kaufen: es sind viele ~ auf dem Markte. Die Käuferin.
Kaūffahrer, der, ~s, Mz. ~; das Schiff, welches für den Handel bestimmt ist, das Handelsschiff; der Befehlshaber eines solchen Schiffes.
Kauffahrteī, die, ~, ohne Mz.; die Handelsschiffahrt.
Kauffahrteīschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Handelsschiff, der Kauffahrer.
Kaūfgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für eine gekaufte Sache.
Kaūfhalle, die, ~, Mz. ~n; die für den Handel bestimmte u. eingerichtete Halle mit Läden.
Kaūfhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mittels baren Geldes (im Gegensatz zum Tauschhandel).
Kaūfhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das für den Handel eingerichtete u. bestimmte Haus mit Läden; das Handelshaus; das Meßmusterlager.
Kaūfherr, der, ~n, Mz. ~en; s. Handelsherr.
Kaūfkontrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kaufvertrag.
Kaūfladen, der, ~s, Mz. ~ u. -läden; der Laden, in welchem Waren verkauft werden.
Kaūfleinwand, die, ~, ohne Mz.; die für den Handel bestimmte Leinwand (zum Unterschied von der Hausleinwand).
käūflich, Ew. u. Uw.; was gekauft werden kann, für Geld feil.
Kaūflust, die, ~, ohne Mz.; die Neigung zu kaufen.
kaūflustig, Ew. u. Uw.; Lust od. Neigung zum Kaufen zeigend.
Kaūfmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der aus dem Kaufen u. Verkaufen ein Geschäft macht; einer, der Handelsgeschäfte treibt; der Handelsherr.
kaūfmännisch, Ew. u. Uw.; nach Art der Kaufleute; nur den Gewinn im Auge habend.
Kaūfmannschaft, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Kaufleute als ein Ganzes betrachtet; die Kenntnisse u. das Geschäft eines Kaufmannes: er hat die ~ erlernt.
Kaūfmannsfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau eines Kaufmanns.
Kaūfmannsgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; **Kaūfmannsware**, die, ~, Mz. ~n; die Ware eines Kaufmanns.
Kaūfpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, um welchen eine Ware käuflich ist.
Kaūfschilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Kaufgeld; das Angeld, Draufgeld.
Kaūfspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kartenspiel, wobei Karten gekauft werden.
Kaūfvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag über einen abgeschlossenen Kauf, der Kaufkontrakt.
kaūfweise, Uw.; durch Kauf, käuflich.
Kaūkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; (Bergb.:) die Axt.
Kaūlbars, der, -barses, Mz. -barse; **Kaūlbarsch**, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines Flußfisches mit kugelförmigem Kopfe.
Kaūle, die, ~, Mz. ~n; die Kugel; die Grube, das Loch.
Kaūlfrosch, der, ~es, Mz. -frösche; s. Kaulpadde.
kaūlig, Ew. u. Uw.; kugelig.
Kaūlpadde, die, ~, Mz. ~n; der junge Frosch während seiner Ausbildung, wenn er die Gestalt eines dickköpfigen, langgeschwänzten Fisches hat, die Kaulquappe.
Kaūlquappe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Fische mit einem unförmlich großen, mit zwei Stacheln besetzten Kopfe; die Kaulpadde (s. d.).
kaūm, Uw.; mit Anstrengung, mit Mühe, beinahe nicht; vor einem Augenblicke, eben erst: ich bin ~ dort gewesen.
Kaupeleī, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Kaupelns (s. kaupeln).
kaūpeln, r. nz. Z. m. h.; mit kleinen Gegenständen oft u. gern tauschen; kleine Betrügereien machen. Der Kaupler.
*__kausāl__, Ew. u. Uw.; ursächlich, begründend.
*__Kausalitāt__, die, ~, Mz. ~en; die Ursächlichkeit, Verknüpfung.
*__kaūstisch__, Ew. u. Uw.; ätzend.
Kaūte, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Grube, Kote; ein Zopf Flachs, die Reiße.
*__Kautēl__, die, ~, Mz. ~en; die Vorsicht, der Vorbehalt, die Vorsichtsmaßregel.
*__Kautiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bürgschaft, das Pfandgeld; ~ stellen, ~ leisten.
Kaūz, der, ~es, Mz. Käuze; der Name der kleinsten Art der

Nachteulen, das Käuzlein; der wunderliche ~, (uneig.:) der wunderliche Mensch.

kaūzen, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) niederkauern, zusammenkauern, sich ducken.

*__Kavalīer__, der, ~s, Mz. ~e; der Ritter, Edelmann; der vornehm handelnde u. denkende Mann.

*__Kavalkāde__, die, ~, Mz. ~n; der Reiteraufzug.

*__Kavallerīe__, die, ~, Mz. ~n; die Reiterei, die Soldaten zu Pferde. Der Kavallerist.

*__Kavént__, der, ~en, Mz. ~en; der Gewährsmann, Bürge.

*__Kāviar__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der eingesalzene Rogen vom Stör od. Hausen.

*__kavīeren__, r. nz. Z. m. h.; bürgen, dafürstehen, gutsagen.

*__Kaviller__, der, ~s, Mz. ~; s. Abdecker.

Kēbsehe, die, ~, Mz. ~n; die wilde Ehe, das Konkubinat.

Kēbsfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau, welche mit einem Manne in der Kebsehe lebt, die Konkubine.

Kēbsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Mann, mit welchem eine Frau in wilder Ehe lebt.

Kēbsweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Kebsfrau.

kéck, Ew. u. Uw.; unternehmend, mutig, ohne die Gefahr zu erwägen, verwegen, kühn; unverschämt; ungestüm; lebhaft. Die Keckheit.

Kéffer, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) eine Art Hebebalken, der Kran; eine Art kleiner Elbkähne.

*__Kēfir__, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein dem Kumys ähnliches Gärungsprodukt der Milch, der moussierende Milchwein.

Kēgel, der, ~s, Mz. ~; der längliche Körper, welcher nach dem einen Ende zu an Dicke abnimmt; das Armbein der Pferde, welches in das Schulterblatt eingelenkt ist; (Buchdr.:) das viereckige, längliche Stück Schriftmasse, welches die Höhe des Buchstabens ausmacht; die runden Hölzer, mit welchen das Kegelspiel gespielt wird: ~ schieben; der Spitzenklöppel.

Kēgelbahn, die, ~, Mz. ~en; die lange, ebene Bahn, auf welcher man die Kegelkugel nach den Kegeln hinschiebt, der Kegelschub, Langschub.

kēgelförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Kegels habend, spitz zulaufend, konisch.

Kēgeljunge, der, ~n, Mz. ~n; der Knabe, welcher die Kegel beim Kegelspiele aufsetzt.

Kēgelkugel, die, ~, Mz. ~n; die hölzerne Kugel, welche man beim Kegelspiele braucht.

kēgeln, r. nz. Z. m. h.; das Kegelspiel spielen, Kegel schieben.

Kēgelplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der freie Platz, auf welchem man von allen Seiten nach den in der Mitte befindlichen Kegeln schieben kann, der Kurzschub.

Kēgelschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Geom.:) der Umfang od. die Fläche der Teile eines Kegels, wo er als durchgeschnitten gedacht wird.

Kēgelschub, der, ~(e)s, Mz. -schübe; s. Kegelbahn.

Kēgelspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel mit Kegeln u. Kugel.

Kēhlader, die, ~, Mz. ~n; s. Drosselader.

Kēhlbuchstabe, der, ~n(s), Mz. ~n; das Schriftzeichen des Lautes, welcher mit der Kehle ausgesprochen wird, der Kehllaut, Guttural.

Kēhle, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung, Rinne, Hohlkehle; die Luft- u. Speiseröhre, der Schlund; der vordere Teil des Halses unter dem Kinne; (uneig.:) die Stimme: er hat eine gute ~; sich die ~ abschneiden, sich durch Durchschneiden der Kehle od. Luftröhre töten; einem das Messer an die ~ setzen, ihn in den höchsten Grad von Verlegenheit setzen u. dadurch zu etw. zwingen; alles durch die ~ jagen, alles vertrinken.

kēhlen, r. z. Z. m. h.; mit Vertiefungen versehen, Hohlkehlen machen. Die Kehlung.

Kēhlhobel, der, ~s, Mz. ~; der Hobel, mit welchem Hohlkehlen gemacht werden.

Kēhlkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der knorpelige obere Teil der Kehle unter dem Zungenbeine, der Adamsapfel.

Kēhllaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Laut, welcher mit der Kehle ausgesprochen wird, der Gutturallaut.

Kēhlleiste, die, ~, Mz. ~n; die mit einer Hohlkehle (s. d.) versehene Leiste (s. d.).

Kēhlriemen, der, ~s, Mz. ~; der unter der Kehle des Pferdes befindliche Riemen am Kopfgestelle.

Kēhlziegel, der, ~s, Mz. ~; s. Hohlziegel.

Kēhraus, der, ~, ohne Mz.; der geschwinde Tanz, welcher zum Beschlusse eines Tanzvergnügens getanzt wird.

Kēhrbesen, der, ~s, Mz. ~; der Besen zum Auskehren der Zimmer 2c.

Kēhre, die, ~, ohne Mz.; die Wendung einer ansteigenden Straße; (Turnk.:) der Sprung mit einer Wendung des Körpers.

kēhren, r. 1) z. Z. m. h.; einer Sache die entgegengesetzte Lage geben, umkehren; mit dem Kehrbesen reinigen, fegen; alles zum Besten ~, (uneig.:) alles auf die beste Art deuten, alles zum Besten lenken; einem den Rücken ~, ihm den Rücken zudrehen od. zuwenden; 2) nz. Z. m. s.; die Richtung seiner Bewegung verändern, umkehren; 3) rz. Z. m. h.; sich an etw. ~, auf etw. Rücksicht nehmen: er kehrt sich an nichts; sich zum Bessern ~, besser werden.

Kēhreule, die, ~, Mz. ~n; der runde Borstbesen mit langem Stiele zum Abkehren der Stubenecken u. Wände.

Kēhricht, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Auskehricht.

Kēhrreim, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Reim, der wiederholt wird, der Refrain.

Kēhrseite, die, ~, Mz. ~n; die umgekehrte Seite, die Rückseite.

Kēhrsel, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Teil am Spinnrocken, um welchen der Flachs gewunden wird.

kehrt! (Mil.:) es ist der Befehl zum Umkehren: rechts-um ~!

Kēhrt, das, unveränderlich; die

Handlung des Umkehrens (s. umkehren): ~ machen, kehrt machen.

kehrtmachen, r. nz. Z. m. h.; umkehren.

kehrum, Uw.; abwechselnd.

Kehrum, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Umkehrens (s. umkehren); die Abwechselung.

Kehrwand, die, ~, Mz. -wände; (Wass.:) die Spundwand unter dem Schleusenboden, welche verhindert, daß das Wasser durchbricht.

Kehrwinkel, der, ~s, Mz. ~; der Winkel, in welchen der Kehricht geschafft wird.

Kehrwisch, der, ~es, Mz. ~e; der Wisch zum Wegkehren des Staubes 2c.

Keiche, die, ~, Mz. ~n; das Gefängnis, die schlechte Hütte, die Keuche.

keichen, r. nz. Z. m. h.; s. keuchen.

keifen, r. nz. Z. m. h.; zanken, schmälen, auszanken.

Keil, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein schmaler, länglicher u. eckiger Körper, welcher an dem einen Ende sich verjüngt u. entweder in einen Gegenstand zu dessen Befestigung eingetrieben od. zum Spalten gebraucht wird; (uneig.:) das (große) Stück: der ~ Brot; (nur Mz.; i. d. U.:) die Prügel; auf einen groben Klotz gehört ein grober ~, (sprw.:) einem groben Menschen muß man ebenfalls grob begegnen.

keilen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Keilen befestigen; (i. d. U.:) prügeln; einen für (zu) etw. ~, ihn werben, ihn zu gewinnen suchen; 2) nz. Z. m. h.; die Gestalt eines Keiles haben; 3) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich prügeln.

Keiler, der, ~s, Mz. ~; einer, der keilt, der Prügelnde; der wilde Eber.

keilförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Keils habend.

Keilhaue, die, ~, Mz. ~n; die Haue od. Hacke, deren Eisen einen Keil bildet, zum Aufreißen des Pflasters 2c.

Keilholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches mit Keilen gespalten wird.

Keim, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus dem Samenkorne od. der Wurzel hervorsprossende Teil einer Pflanze; (uneig.:) das erste Erscheinen od. der erste Anfang einer Sache.

keimen, r. nz. Z. m. h.; als Keim zum Vorschein kommen; (uneig.:) seinen Anfang nehmen.

kein (keiner, keine, kein(e)s), unbestimmtes Fw.; es drückt ein Nichtvorhandensein od. den Gegensatz von ein aus; es steht mit u. ohne Hauptwort: ich habe ~ Geld, hast du auch ~s?; es ist ~ Mensch zu Hause, es ist niemand zu Hause; er kann ~ Fleisch essen, Fleisch zu essen widersteht ihm; ~(e)s von beiden, weder das eine, noch das andere.

keinenfalls, keinesfalls, Uw.; auf keinen Fall, durchaus nicht.

keinerlei, unabänderliches Ew.; von keiner Art, auf keine Art; auf ~ Weise, auf keine denkbare Weise, in keinem Falle.

keinerseits, Uw.; von keiner Seite, von niemandem.

keineswegs, Uw.; auf keine Art, durchaus nicht.

keinmal, Uw.; gar nicht, nicht ein einziges Mal.

Keitel, der, ~s, Mz. ~; das Fischnetz, Schleppnetz. Das Keitelgarn, der Keitelkahn.

Kelch, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Trinkgeschirr mit einem Fuße, welches oben weiter ist als unten; das Trinkgeschirr, welches bei Austeilung des Abendmahls gebraucht wird; (uneig.:) das Abendmahl: einem den ~ versagen; s. a. Blumenkelch.

kelchartig, Ew. u. Uw.; wie ein Kelch, einem Kelche ähnlich.

Kelchdeckel, der, ~s, Mz. ~; der flache Deckel, mit welchem der Kelch beim Abendmahle zugedeckt wird; der Hostienteller.

Kelchglas, das, -glases, Mz. -gläser; das gläserne Trinkgeschirr in Gestalt eines Kelches.

Kelhamer, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art großer Schiffe auf der Donau.

Kelle, die, ~, Mz. ~n; der breite u. tiefe Löffel mit einem langen Stiele zum Schöpfen; ein Werkzeug der Maurer, bestehend aus einem dreieckigen Bleche mit einem Stiele, die Maurerkelle.

Keller, der, ~s, Mz. ~; der hohle Raum in der Erde; der gemauerte Raum unter der Erde zum Aufbewahren verschiedener Dinge; das Gemach unter der Erde zum Bewohnen od. um Bier, Wein 2c. daselbst zu schenken: der Milchkeller, Weinkeller.

Kellerassel, die, ~, Mz. ~n; s. Assel.

Kellerei, die, ~, Mz. ~en; der große Wein- od. Bierkeller.

Kelleresel, der, ~s, Mz. ~; s. Assel.

Kellerhals, der, -halses, Mz. -hälse; der an einem Hause vorspringende od. nach innen zu sichtbare u. gewölbte Eingang in einen Keller; der Name eines Strauches, dessen Beeren Gift enthalten.

Kellerlaus, die, ~, Mz. -läuse; s. Assel.

Kellerloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; ein Loch od. Fenster, durch welches das Tageslicht in den Keller dringen soll.

Kellerluft, die, ~, ohne Mz.; die unreine, dumpfige Luft, wie sie gewöhnlich in Kellern gefunden wird.

Kellermeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte eines großen Wein- od. Bierkellers.

Kellerraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; die in einem Wohnhause einer Mietspartei eingeräumte Abteilung in einem Keller.

Kellerschabe, die, ~, Mz. ~n; s. Assel.

Kellerwechsel, der, ~s, Mz. ~; (Kaufm.:) der erdichtete od. fingierte Wechsel, auf welchem nur die Unterschrift des letzten Giranten echt ist.

Kellerwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wirt eines Wein- od. Bierkellers.

Kellner, der, ~s, Mz. ~; einer, der in Gastwirtschaften 2c. die Gäste bedient. Die Kellnerin.

Kelter, die, ~, Mz. ~n; der Ort, an dem die Weinbeeren zerquetscht werden; die Weinpresse nebst dem dazu gehörigen Gebäude.

Kelterer, der, ~s, Mz. ~; einer,

der Wein keltert, der Keltertreter, Kelterknecht.

kéltern, r. z. Z. m. h.; die Weinbeeren mit den Füßen od. mittels der Weinpresse zerquetschen.

Kélterrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, eine Kelter halten zu können.

*__Kem(e)näte__, die, ~, Mz. ~n; das kleine Wohnzimmer in alten Burgen, das namentlich der Frau od. den Töchtern des Besitzers als Aufenthaltsort diente.

kénnbar, Ew. u. Uw.; was leicht erkannt werden kann.

kénnen, unr. z. Z. m. h.; eine deutliche Vorstellung mittels der Sinne von etw. haben, etw. nach seinen Merkmalen unterscheiden können; eine richtige Vorstellung haben; erkennen.

Kénner, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. nach seinen Eigenschaften u. seinem Wesen genau kennt.

Kénnerblick, der, ~(e)s, ohne Mz.; der richtige Blick eines Kenners; die scharfe Beobachtung.

Kénnermiene, die, ~, ohne Mz.; die Miene eines Kenners; der Schein, durch welchen sich jemand das Ansehen eines Kenners zu geben sucht; der Kennerblick (s. d.).

kénntlich, Ew. u. Uw.; was erkannt od. nach seinen Merkmalen unterschieden u. beurteilt werden kann.

Kénntnis, die, ~, Mz. –nisse; die klare u. deutliche Vorstellung von einer Sache; der Inbegriff aller deutlichen Vorstellungen, welche man in einer Kunst od. Wissenschaft hat, das Wissen, die Wissenschaft; etw. zur öffentlichen ~ bringen, es öffentlich bekanntmachen.

kénntnislos, Ew. u. Uw.; keine Kenntnisse habend, unwissend.

kénntnisreich, Ew. u. Uw.; reich an Kenntnissen, viele Kenntnisse besitzend.

Kénnung, die, ~, Mz. ~en; das Kennzeichen des Alters an Pferden, die Bohne (s. d.).

Kénnzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen od. Merkmal, woran man eine Sache erkennt.

kénnzeichnen, r. 1) z. Z. m. h.; durch ein Kennzeichen deutlich machen, charakterisieren; 2) rz. Z. m. h.; sich unterscheiden.

kéntern, r. 1) z. Z. m. h.; umkehren, umwenden; 2) nz. Z. m. s.; umschlagen.

*__Kerámik__, die, ~, ohne Mz.; die Töpferkunst.

Kérbe, die, ~, Mz. ~n; der Einschnitt od. die Vertiefung in einem Körper, welche sich in die Länge erstreckt u. in einem scharfen Winkel in die Tiefe geht.

Kérbel, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche zu Suppen gebraucht wird.

kérben, r. z. Z. m. h.; mit Kerben versehen, Kerben machen, Einschnitte machen.

Kérbholz, das, ~es, Mz. –hölzer; ein Werkzeug, um in Leinwand, Spitzen 2c. Kerben zu pressen; etw. auf dem ~e haben, (uneig.:) bei einem in Schuld stehen; etw. verbrochen haben.

kérbig, Ew. u. Uw.; Kerben habend.

Kérbstock, der, ~(e)s, Mz. –stöcke; ein dünnes u. schmales Stück Holz, in welches Kerbe geschnitten sind, um damit zu rechnen (besonders auf dem Lande bei den Dreschern 2c. gebräuchlich).

Kérbtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Insekt.

Kérker, der, ~s, Mz. ~; das Gefängnis (besonders für schwere Verbrecher).

Kérkerfieber, das, ~s, ohne Mz.; eine Art Fieber, welches besonders in dumpfen Kerkern erzeugt wird.

Kérkermeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die in dem Kerker befindlichen Verbrecher, der Stockmeister.

Kérl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Mann: er ist ein braver ~; er ist ein schlechter ~.

*__Kérmes__, der, ~, Mz. ~; der Name einer Art Schildläuse, welche getrocknet u. zu einer schönen roten Farbe (dem Karmesin) verarbeitet werden.

Kérmesbeere, die, ~, Mz. ~n; die Beere eines amerikanischen Gewächses, welche einen scharlachroten Saft enthält.

Kérn, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Höhlung; die Höhlung des Kanonenlaufes von der Mündung bis an die Kammer, die Seele (der Kanone); (in Gießereien:) der Teil der Form, welcher dem zu gießenden Gegenstande die Höhlung geben soll; die Furche am Gaumen der Pferde; das Samenkorn im Obste; der Same, insofern er von einer Schale umgeben ist, das Samenkorn; (uneig.:) das Inwendige; das Feste, Beste, Gediegenste, Kräftigste einer Sache; (Jäg.:) das in schmale Streifen geschnittene Fleisch von gefallenen Tieren, welches die Hunde als Futter bekommen.

Kérnbeißer, der, ~s, Mz. ~; der Kirschfink; der Palmenkäfer.

kérnbrav, Ew. u. Uw.; durch u. durch brav, ganz brav.

kérnen, r. 1) z. Z. m. h.; die Kerne aus der Schale nehmen, entkernen; 2) rz. Z. m. h.; zu Kern werden, dick werden.

Kérner, der, ~s, Mz. ~; (Met.:) ein Dorn mit einer stumpfen Spitze, um Löcher in Metall zu schlagen.

kérnfaul, Ew. u. Uw.; im Kerne, im Innern faul.

kérnfest, Ew. u. Uw.; im Kerne fest; inwendig fest, durch u. durch fest.

Kérnfrucht, die, ~, Mz. –früchte; die Frucht, welche Kerne in sich enthält.

Kérngehäuse, das, ~s, Mz. ~; s. Griebs.

kérngesund, Ew. u. Uw.; (vom Obste:) im Kerne, im Innern gesund; (uneig.:) durch u. durch gesund.

kérnhaft, Ew. u. Uw.; fest, derb, kräftig.

Kérnholz, das, ~es, Mz. –hölzer; das feste auserlesene Holz.

kérnicht, Ew. u. Uw.; einem Kerne ähnlich.

kérnig, Ew. u. Uw.; Kerne enthaltend; kernhaft, derb, fest.

Kérnleder, das, ~s, ohne Mz.; das ganz feste Leder.

Kérnleinwand, die, ~, ohne Mz.; die dauerhafte Leinwand.

Kérnlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kirchenlied, in welchem neben alten kräftigen Formen die strenggläubige Richtung Ausdruck findet.

Kérnling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Obstbaum, der aus einem Samenkerne gezogen ist.

Kérnobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst, welches inwendig Kerne mit einer weichen Schale hat.

Kérnschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß, durch welchen man den Gegenstand gerade in der Mitte trifft, der gute Schuß.

Kérnspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der kernhafte Spruch, der irgend eine Wahrheit enthält.

Kérntruppen, die, ~, ohne Ez.; die auserlesenen Truppen.

Kérze, die, ~, Mz. ~n; das gerade u. lange Talg-, Stearin- od. Wachslicht.

kérzengerade, Ew. u. Uw.; so gerade wie eine Kerze, aufrecht.

kérzenhell, Ew. u. Uw.; durch Kerzen erleuchtet.

Kérzenlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Licht einer brennenden Kerze; (Mz. ~e:) die Kerze.

Kérzenschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schein einer brennenden Kerze; die durch brennende Kerzen hervorgebrachte Erleuchtung.

Késcher, der, ~s, Mz. ~; das kleine Netz zum Fangen von Schmetterlingen, Fischen ꝛc.

késchern, r. z. Z. m. h.; mit dem Kescher fangen.

Késsel, der, ~s, Mz. ~; das halbrunde, mehr od. weniger tiefe metallene Gefäß mit einem runden Boden zum Kochen, Brauen ꝛc.; der rundum von Bergen eingeschlossene Platz; das Lager des Wildes; s. a. Dampfkessel.

Késselasche, die, ~, ohne Mz.; (obd.:) s. Pottasche.

Késselflicker, der, ~s, Mz. ~; einer, der alte Kessel ꝛc. ausbessert; (uneig.:) der fade Schwätzer.

Késseljagd, die, ~, Mz. ~en; **Késseljagen,** das, ~s, ohne Mz.; die Jagd, bei welcher das Wild in einen rundum eingeschlossenen Platz getrieben worden ist, das Kesseltreiben.

Kéßler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Kessel macht, der Kesselschmied.

Késte, die, ~, Mz. ~n; die hornartige Warze über dem Knie der Pferde.

Kétte, die, ~, Mz. ~n; mehrere aneinanderhangende Teile, welche ein Ganzes bilden; das aus mehreren ineinandergeschlungenen Gliedern od. Ringen bestehende Ganze; (Web.:) der Aufzug (s. d.); die Kitte; (uneig.:) die Gefangenschaft; einen in ~n legen, ihn ins Gefängnis werfen u. an eiserne Ketten schließen; seine ~n zerbrechen, sich in Freiheit setzen.

Kéttel, der, ~s, Mz. ~; **Kéttel,** die, ~, Mz. ~n; die kleine eiserne Kette zum Verschließen einer Tür ꝛc.; das eiserne Band an Türen u. Fenstern zum Einhängen in die Haspe.

kétteln, r. z. Z. m. h.; mit einer Kettel befestigen; die Maschen mittels einer Nadel (Kettelnadel) durcheinanderziehen.

kétten, r. z. Z. m. h.; mit einer Kette fest machen; (uneig.:) eng verbinden.

Kéttenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum am Webstuhle, um welchen die Kette gewickelt ist, der Garnbaum.

Kéttenbrücke, die, ~, Mz. ~n; die in Ketten hangende Brücke.

Kéttenhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an eine Kette gelegte Hund.

Kéttenkugel, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) zwei mit einer Kette verbundene Kanonenkugeln.

Kéttenrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Rechnungsart, bei welcher die einzelnen Sätze wie die Glieder einer Kette genau aufeinanderfolgen u. eng miteinander zusammenhangen.

Kéttenregel, die, ~, ohne Mz.; die Regel, nach welcher bei der Kettenrechnung verfahren wird.

Kéttenstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Stick.:) eine Art der Stickerei, bei welcher die Stiche so durcheinandergeschlungen werden, daß sie wie eine Kette aussehen.

Kéttenstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Strafe, wenn ein Verbrecher an eine Kette geschlossen wird.

Kétter, der, ~s, Mz. ~; der Sandstein, welcher zur Bildhauerei gebraucht wird.

Kétzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der von dem in der katholischen Kirche angenommenen Lehrbegriffe abweicht; die Spindel voll Garn.

Ketzeréi, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung von dem Lehrbegriffe der katholischen Kirche.

Kétzergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Inquisition.

kétzerisch, Ew. u. Uw.; in der Ketzerei begründet; eine Ketzerei enthaltend.

kétzern, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) Risse machen, spalten.

Kétzerrichter, der, ~s, Mz. ~; s. Inquisitor.

Keúbel, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) das Sieb.

Keúche, die, ~, Mz. ~n; s. Keiche.

keúchen, r. nz. Z. m. h.; schnell u. zugleich schwer atmen.

Keúchhusten, der, ~s, ohne Mz.; der mit Keuchen u. öfters mit Blutspeien verbundene Husten, der Stickhusten.

Keúle, die, ~, Mz. ~n; das nach unten dicker werdende od. kugelförmige Werkzeug zum Schlagen od. Stoßen; das Dickbein bei Tieren.

keúsch, Ew. u. Uw.; jeden Gedanken, jede Gelegenheit, welche die Wollust reizen kann, vermeidend, von allen sinnlichen Begierden frei; (uneig.:) rein, unbescholten.

Keúschheit, die, ~, ohne Mz.; die Beherrschung des Geschlechtstriebes u. die Vermeidung aller Gelegenheiten u. Gedanken zu seiner Erregung; (uneig.:) die Reinheit, Unschuld.

Kíchererbse, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Hülsenfrucht, welche zu den Erbsen gerechnet wird.

kíchern, r. nz. Z. m. h.; unterdrückt lachen, kickern.

Kícks, der, Kickses, Mz. Kickse; (Bill.:) der Fehlstoß; (uneig.:) der Verstoß.

kícksen, r. nz. Z. m. h.; (Bill.:) einen Kicks (s. d.) machen.

Kíebitz, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines Sumpfvogels.

Kíefer, die, ~, Mz. ~n; ein zu den Nadelhölzern gehöriger Baum, welcher kegelförmige, schuppige Zapfen trägt u. das

meiste Kienharz gibt, der Kienbaum.

Kiefer, der, ~s, Mz. ~; s. Kieme, Kinnbacken.

kiefern, Ew.u.Uw.: vom Kieferbaume; von Kiefernholz gemacht.

Kieke, die, ~, Mz. ~n; das zum Erwärmen der Füße dienende Kohlenbecken.

Kiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; der hohle Teil einer Vogelfeder, der Federkiel (s. d.); die Blumenzwiebel; der Grundbalken eines Schiffes; (uneig.:) das Schiff.

kielen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Kiele versehen; 2) nz. Z. m. h.; Kiele bekommen.

kielholen, r. z. Z. m. h.; (ein Schiff) auf die Seite legen, um es zu kalfatern; (ehemals:) zur Strafe an ein Tau binden u. unter dem Kiele (Schiffe) wegziehen: einen Verbrecher ~.

Kielrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Abgabe von einem Schiffe, welches zum ersten Male in einem Hafen vor Anker geht.

Kielwasser, das, ~s, ohne Mz.; die Furche im Wasser, welche der Kiel beim Fahren zurückläßt.

Kieme, die, ~, Mz. ~n; eine der beiden Öffnungen zu jeder Seite des Kopfes der Fische, durch welche das durch das Maul beim Atmen eindringende Wasser abfließt.

Kiemer, der, ~s, Mz. ~; (in Hamburg:) der Böttcher.

Kien, der, ~(e)s, ohne Mz.; das von Harz durchdrungene Holz vom Kieferbaume, welches besonders zum Feueranmachen gebraucht wird.

Kienapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der schuppenartige Zapfen der Kiefer, in welchem der Kiefersame enthalten ist, der Tannenzapfen.

Kienbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Kiefer.

Kienholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das von Harz durchdrungene Holz der Kiefer.

kienig, Ew. u. Uw.; Kien enthaltend.

Kienöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Kien bereitete Öl.

Kienruß, der, ~es, ohne Mz.; der Ruß von verbranntem Kiene.

Kienstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; das Wurzelende des Kieferbaumes.

Kiepe, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Korb od. Kober, welchen man auf dem Rücken trägt; eine Art Frauenhut, welcher das ganze Gesicht beschattet.

Kies, der, Kieses, Mz. Kiese; der grobe Sand, welcher aus kleinen Kieseln besteht, der Kiessand; der Schwefelkies.

Kiesel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Steine, welche aus Kieselerde bestehen, u. die nur in Verbindung mit Laugensalzen sich verglasen.

Kieselerde, die, ~, ohne Mz.; eine Erdart, welche den Hauptbestandteil des Kiesels ausmacht, der Kiessand.

kieselhart, Ew. u. Uw.; so hart wie Kiesel, sehr hart.

Kieselsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kies.

kiesen, r. z. Z. m. h.; auswählen, aussuchen; einen Hafen ~, in einen Hafen einlaufen.

kiesicht, Ew. u. Uw.; dem Kiese ähnlich.

kiesig, Ew. u. Uw.; Kies enthaltend.

Kiesling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) s. Kiesel.

Kiessand, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kies.

Kiesweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Kiessand od. Kieselsteinen bedeckte Weg; die Chaussee.

Kieze, die, ~, Mz. ~n; die weibliche Katze; der Korb; das Kästchen, der Starenkasten.

Kiffe, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das niedrige, schlechte Zimmer.

Kikelkakel, das, ~s, ohne Mz.; das alberne od. unbedeutende Geschwätz.

Kikeriki, der, ~s, Mz. ~s; (i. d. U.:) der Hahn.

Kikeriki, das, ~s, ohne Mz.; der Hahnenschrei.

***Kilo**, das, ~s, Mz. ~s; **Kilogramm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einheit für größere Gewichte = 2 *℔*. od. 1000 Gramm.

***Kilometer**, das u. der, ~s, Mz. ~; ein Längenmaß = 1000 Meter.

Kilt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) der Abendbesuch junger Burschen bei Mädchen. Der Kiltgang.

Kimm, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Kimm(e)**, die, ~, Mz. ~en; die scharfe Vertiefung; der scharfe Rand; der Horizont.

kimmen, r. z. Z. m. h.; mit einer Kimme versehen.

Kimmhobel, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug der Böttcher.

Kimmung, die, ~, Mz. ~en; die Luftspiegelung.

Kind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das menschliche Wesen männlichen od. weiblichen Geschlechts in bezug auf seine Erzeuger u. ohne Rücksicht auf das Alter; der Mensch von seiner Geburt an bis etwa zum fünfzehnten Jahre; ich habe es als ~ getan, ich habe es in meiner frühen Jugend getan; eine Person, welche sich kindisch benimmt; es wird zuweilen als Ausdruck der Zärtlichkeit gebraucht: mein ~!

Kindbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, in welchem eine Mutter entbunden worden ist, das Wochenbett; die Niederkunft, Geburt.

Kindbetterin, die, ~, Mz. ~nen; eine weibliche Person, welche entbunden worden ist.

Kindelbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Kindtaufschmaus.

Kinderbewahranstalt, die, ~, Mz. ~en; s. Bewahranstalt.

Kinderblattern, die, ~, ohne Ez.; s. Blattern.

Kinderei, die, ~, Mz. ~en; das kindische Betragen, die Posse; die unbedeutende Sache.

Kinderfrau, die, ~, Mz. ~en; s. Hebamme.

Kinderfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der sich gern mit Kindern abgibt.

Kindergarten, der, ~s, Mz. -gärten; die Anstalt, in der Kinder bis zum sechsten Lebensjahre einige Stunden am Tage gemeinschaftlich spielen u. beschäftigt werden; s. a. Bewahranstalt.

Kindergärtnerin, die, ~, Mz. ~nen; die Angestellte eines Kindergartens, welche die Kinder überwacht u. ihre Spiele leitet.

kinderhaft, Ew. u. Uw.; den Kindern ähnlich, wie ein Kind sich betragend; s. a. kindlich.

Kinderlehre, die, ~, Mz. ~n; der Unterricht für Kinder in der Religion.

kinderleicht, Ew. u. Uw.; so leicht, daß es ein Kind tun od. begreifen kann.

kinderlieb, Ew. u. Uw.; die Eigenschaft eines Kinderfreundes (s. d.).

Kinderliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe der Eltern zu den Kindern; die Liebe der Kinder zu den Eltern.

kinderlos, Ew. u. Uw.; keine Kinder habend, ohne Nachkommenschaft.

Kindermädchen, das, ~s, Mz. ~; **Kindermagd**, die, ~, Mz. -mägde; das Mädchen od. die Magd, welche Kinder wartet u. beaufsichtigt.

Kindermord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an einem od. mehreren Kindern begangene Mord. Der Kindermörder.

Kindermutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Hebamme.

Kindernarr, der, ~en, Mz. ~en; einer, der übertriebene Liebe zu Kindern hat.

Kinderschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schuh für ein Kind; die ~e ausziehen, (sprw.:) aus dem Kindesalter treten, gesetzt werden.

Kinderspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel für Kinder; (uneig.:) die ganz leichte Arbeit.

Kinderstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der unüberlegte, leichtsinnige Streich.

Kinderstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube zum Aufenthalte für Kinder.

Kinderstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der Stuhl mit Rücken u. Armlehnen für Kinder.

Kinderwärterin, die, ~, Mz. ~nen; s. Kindermagd.

Kinderwelt, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Kinder.

Kinderzucht, die, ~, ohne Mz.; die Art u. Weise, die Kinder zu erziehen, die Erziehung der Kinder.

Kindesalter, das, ~s, ohne Mz.; das Alter, wenn der Mensch noch ein Kind ist; (uneig.:) die früheste Zeit des Menschengeschlechts; der unvollkommene Zustand, die Kindheit.

Kindesbeine, die, ~, ohne Ez.; von ~n an, von der frühesten Jugend an.

Kindeskind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Enkel, die Enkelin.

Kindesnöte, die, ~, ohne Ez.; in ~n sein, die Schmerzen der Entbindung empfinden.

Kindespflicht, die, ~, Mz. ~en; die Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern.

Kindesstatt, ohne Gw.; einen an ~ annehmen, ihn an Stelle eines eigenen Kindes in die Familie aufnehmen, ihn adoptieren.

Kindesteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Anteil an der Erbschaft, welcher gesetzlich einem Kinde zukommt.

Kindesunschuld, die, ~, ohne Mz.; die höchste Unschuld.

Kindheit, die, ~, ohne Mz.; das kindliche Alter; (uneig.:) der unvollkommene Zustand.

kindisch, Ew. u. Uw.; wie ein Kind, nach Art eines Kindes; jugendlich; läppisch, albern; die ~e Freude, die aufrichtige, innige Freude.

kindlich, Ew. u. Uw.; einem Kinde ähnlich (im guten Sinne); dem Verhältnisse eines Kindes gemäß; natürlich, offenherzig.

Kindlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die kindliche Denk- u. Empfindungsart; die Natürlichkeit.

Kindmutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Hebamme.

Kindschaft, die, ~, ohne Mz.; das Verhältnis eines Kindes zu seinen Eltern.

Kindtaufe, die, ~, Mz. ~n; die feierliche Handlung in der Kirche, wenn ein Kind getauft (s. taufen) wird.

Kindtaufvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater des neugebornen Kindes, welcher einen Kindtaufschmaus ausrichtet.

***Kinematograph**, der, ~en, Mz. ~en; der Apparat, mittels dessen man Bilder scheinbar lebend darstellt.

Kinkerlitzchen, die, ~, ohne Ez.; die kindischen Torheiten, Faxen; die kleinen Gegenstände von keinem praktischen Nutzen: ~ kaufen od. schenken.

Kinkhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; ein Blasinstrument, der Zinken.

Kinn, das, ~(e)s, Mz. ~e; der hervorstehende u. gerundete Teil des Gesichts unter der Unterlippe.

Kinnbacke, die, ~, Mz. ~n; **Kinnbacken**, der, ~s, Mz. ~; derjenige Knochen des Kopfes, in welchem die Zähne ihren Halt haben, der Kiefer.

Kinnbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der Bart am menschlichen Kinne.

Kinnkette, die, ~, Mz. ~n; die kleine Kette am Stangenzaume, welche unter das Kinn des Pferdes zu liegen kommt.

Kinnlade, die, ~, Mz. ~n; s. Kinnbacken.

Kipfel, das, ~s, Mz. ~; s. Hörnchen.

Kippe, die, ~, Mz. ~n; der Zustand eines Körpers, wenn er nahe daran ist, das Gleichgewicht zu verlieren u. umzufallen; (Turnk.:) eine Übung am Reck, wobei man durch einen kurzen Ruck zum Stützen kommt; auf der ~ stehen, (uneig.:) in Gefahr sein, zugrunde zu gehen; der äußerste Rand: etw. auf die ~ setzen.

kippeln, r. nz. Z. m. h.; ein wenig kippen (s. d.).

kippen, r. 1) z. Z. m. h.; auswählen; behauen, beschneiden; umlegen, umdrehen; 2) nz. Z. m. h.; das Übergewicht bekommen, dem Fallen nahe sein.

Kipper, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Geld beschneidet.

Kipperei, die, ~, Mz. ~en; das Kippen (s. kippen), Geldbeschneiden; (obd.:) der wucherische Handel.

Kippkarre, die, ~, Mz. ~n; **Kippkarren**, der, ~s, Mz. ~; s. Sturzkarren.

Kirche, die, ~, Mz. ~n; das zum öffentlichen Gottesdienste bestimmte Haus für Christen, das Gotteshaus: in die ~ gehen; der Gottesdienst in der Kirche: während der ~; die Versammlung der Gemeinde zur öffentlichen Verehrung Gottes: die ganze ~ sang; diejenigen

Personen zusammengenommen, welche sich zu einer u. derselben Religion bekennen: die griechische ~.

Kirchenagende, die, ~, Mz. ~n; s. Kirchenordnung.

Kirchenälteste, der, ~n, Mz. ~n; (ehemals:) einer, der die Güter u. Einkünfte einer Gemeinde zu verwalten hatte, der Kirchenvater.

Kirchenamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das gottesdienstliche Amt; die Behörde, welche die Verwaltung der Kirchengüter u. Kirchenangelegenheiten besorgt; der Kirchenrat, das Konsistorium.

Kirchenbann, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Bann.

Kirchenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches die Namen der Gebornen, Getauften u. Getrauten, wie auch der Kommunikanten eingeschrieben werden.

Kirchenbuße, die, ~, Mz. ~n; s. Buße.

Kirchendieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der die Kostbarkeiten, Gelder rc. aus einer Kirche stiehlt. Der Kirchendiebstahl.

Kirchendiener, der, ~s, Mz. ~; einer, der geringere Dienste bei einer Kirche verrichtet; der Küster.

Kirchendienst, der, ~es, Mz. ~e; die äußerlichen feierlichen Gebräuche beim Gottesdienste, die Liturgie; der Dienst bei einer Kirche.

Kirchenfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest od. die Feier einer wichtigen Begebenheit, welche die Kirche betrifft.

Kirchenfriede, der, ~ns, ohne Mz.; die Einigkeit unter den Gemeindegliedern u. Predigern, welche sich zu einundderselben Religion bekennen.

Kirchengebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gebet, welches in der evangelisch-lutherischen Kirche nach der Predigt gebetet wird.

Kirchengebrauch, der, ~(e)s, Mz. -gebräuche; der Gebrauch in kirchlichen feierlichen Angelegenheiten, die Zeremonie; die Äußerlichkeiten bei den Verrichtungen des Gottesdienstes.

Kirchengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches eine Kirche als Eigentum besitzt.

Kirchengesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; s. Kirchenlied.

Kirchengeschichte, die, ~, ohne Mz.; die Geschichte der christlichen Kirche; (Mz. ~n:) das Buch, welches diese Geschichte abhandelt.

Kirchengesetz, das, ~es, Mz. ~e; das Gesetz, welches kirchliche Angelegenheiten betrifft.

Kirchenglaube(n), der, ~ns, ohne Mz.; der Glaube, welchen die Kirche lehrt u. vorschreibt.

Kirchengut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Vermögen einer Kirche.

Kirchenhaupt, das, ~(e)s, Mz. -häupter; jedes geistliche u. weltliche Vorstandsmitglied einer Kirche; (bei den Katholiken:) der Papst.

Kirchenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, nach welchem man in Kirchensachen rechnet, u. welches am ersten Adventsonntage beginnt.

Kirchenlehre, die, ~, Mz. ~n; der Inbegriff der sämtlichen Lehren, welche eine Kirche bekennt.

Kirchenlehrer, der, ~s, Mz. ~; der Prediger.

Kirchenlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied od. der Gesang beim Gottesdienste.

Kirchenordnung, die, ~, Mz. ~en; die Vorschrift in betreff der kirchlichen Handlungen beim Gottesdienste, die Kirchenagende.

Kirchenpatron, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der ein Amt an einer Kirche zu vergeben hat.

Kirchenrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; das Gericht, welches über Kirchensachen zu entscheiden hat, das Konsistorium; das Mitglied eines solchen Gerichtes, der Konsistorialrat.

Kirchenraub, der, ~(e)s, ohne Mz.; der an den Kirchengütern begangene Raub. Der Kirchenräuber.

Kirchenrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Rechnung über die Verwaltung der Kirchengüter od. Kirchengelder.

Kirchenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Rechte einer Kirche; der Inbegriff der sämtlichen, in kirchlichen Angelegenheiten gegebenen Gesetze, das kanonische Recht.

kirchenrechtlich, Ew. u. Uw.; dem Kirchenrechte gemäß.

Kirchenregel, die, ~, Mz. ~n; die Regel od. Vorschrift in bezug auf kirchliche Angelegenheiten.

Kirchensache, die, ~, Mz. ~n; die eine Kirche betreffende Sache, die Kirchenangelegenheit.

Kirchensatz, der, ~es, Mz. -sätze; das Recht, Kirchenämter zu besetzen, das Patronatrecht.

Kirchensatzung, die, ~, Mz. ~en; die kirchliche Vorschrift.

Kirchenschmuck, der, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zur Ausschmückung der Kirche gehört.

Kirchensitz, der, ~es, Mz. ~e; s. Kirchenstuhl.

Kirchenspaltung, die, ~, Mz. -en; die Trennung der Kirchenglieder wegen abweichender Lehren, das Schisma.

Kirchensprengel, der, ~s, Mz. ~; s. Kirchsprengel.

Kirchenstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) der Staat des Papstes in Mittelitalien.

Kirchensteuer, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe od. Steuer, welche in der Kirche od. für dieselbe gesammelt wird, die Kollekte.

Kirchenstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der Stuhl od. Sitz in einer Kirche.

Kirchenvater, der, ~s, Mz. -väter; einer der christlichen Lehrer in den ersten Jahren der Verbreitung des Christentums; der Kirchenälteste (s. d.).

Kirchenverbesserung, die, ~, Mz. ~en; die Verbesserung des Kirchenglaubens, die Reformation, Kirchenreform.

Kirchenversammlung, die, ~, Mz. ~en; die feierliche Versammlung der Vorsteher u. Lehrer einer Kirche in kirchlichen Angelegenheiten, das Konzilium.

Kirchenvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; (ehemals:) der Aufseher bei einer Kirche; der Bettelvogt.

Kirchenwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Kirche (s. d.) betrifft.

Kirchenzettel, der, ~s, Mz. ~; die Liste aller in bestimmten Jahresabschnitten an einem Orte Gebornen, Getrauten, Gestorbenen 2c.

Kirchenzucht, die, ~, ohne Mz.; die Erhaltung der äußern Ordnung beim Gottesdienste.

Kirchfahrt, die, ~, Mz. ~en; der feierliche Zug nach einer Kirche; das Kirchspiel.

Kirchgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang zur od. aus der Kirche; der feierliche Gang od. Zug zur Kirche.

Kirchgänger, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche in die Kirche geht: der fleißige ~.

Kirchhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der freie Platz um eine Kirche; s. a. Gottesacker.

Kirchkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Glied einer Kirchengemeinde.

Kirchleute, die, ~, ohne Ez.; die Personen, welche in die Kirche gehen od. aus derselben kommen.

kirchlich, Ew. u. Uw.; zu einer Kirche gehörig; die Kirche betreffend.

Kirchmesse, die, ~, Mz. ~n; (bei den Katholiken:) die feierliche Messe (s. d.); (bei den Protestanten:) die kirchliche Feier zum Andenken an die Einweihung einer Kirche, die Kirchweihe, das Kirchweihfest; s. a. Kirchweihe.

Kirchner, der, ~s, Mz. ~; s. Kirchendiener.

Kirchspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zu einer Kirche gehörende Gemeinde od. die in dieselbe eingepfarrten Personen; der Bezirk einer solchen Gemeinde; s. a. Kirchfahrt.

Kirchsprengel, der, ~s, Mz. ~; der Bezirk, über welchen sich die geistliche Amtstätigkeit einer Kirche erstreckt.

Kirchtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Gottesdienst gehalten wird.

Kirchturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; der Turm (s. d.) an einer Kirche; (uneig.:) es wird in Zus. gebraucht als Sinnbild für beschränkte Anschauung, besonders in öffentlichen Angelegenheiten: die Kirchturmpolitik, Kirchturminteressen 2c.

Kirchweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher zur Kirche führt.

Kirchweih(e), die, ~, Mz. ~en; die ländlichen Schmausereien u. Lustbarkeiten, welche im Spätherbste veranstaltet werden, die Kirmes; s. a. Kirchmesse.

Kirmes, **Kirmesse**, **Kirmeß**, die, ~, Mz. Kirmessen u. Kirmsen; s. Kirchweih(e).

kirre, Ew. u. Uw.; zahm gemacht, sehr zahm; (uneig.:) demütig, willig.

kirren, r. z. Z. m. h.: zahm machen; (v. Vögeln:) anlocken.

Kirrung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Kirrens (s. kirren); (uneig.:) das Lockmittel, die Lockspeise.

Kirsch, der, ~es, Mz. ~e; s. Kirschbranntwein.

Kirschbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein Obstbaum, welcher runde, saftige u. einen harten Kern enthaltende Früchte trägt; (uneig.:) das Holz vom Kirschbaume: der Schrank von ~.

Kirschbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Kirschsaft abgezogene Branntwein, der Kirsch.

kirschbraun, Ew. u. Uw.; rotbraun.

Kirsche, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Kirschbaumes; der Kirschbaum.

Kirschharz, das, ~es, ohne Mz.; das durchsichtige Harz, welches sich an den Kirschbäumen befindet.

Kirschkern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Samenkern der Kirschen.

Kirschpflanzung, die, ~, Mz. ~en; die Anpflanzung von Kirschbäumen, die Kirschplantage.

kirschrot, Ew. u. Uw.; rot wie Kirschen, dunkelrot.

Kirschwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Kirschsaft bereitete Wein.

Kirschzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in welcher die Kirschen reifen.

Kissen, das, ~s, Mz. ~; ein Sack von mittlerer Größe, welcher mit weichen Sachen (Haaren, Federn 2c.) vollgestopft ist.

Kissenzieche, die, ~, Mz. ~n; der Überzug über ein Kissen.

Kiste, die, ~, Mz. ~n; der bretterne, viereckige Kasten zum Aufbewahren od. Versenden von Gegenständen.

Kitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine künstlich bereitete Masse zum Verbinden fester, namentlich keramischer od. gläserner Gegenstände, das Bindemittel, der Zement.

Kittel, der, ~s, Mz. ~; das Oberkleid von Leinwand, grobem Tuche 2c.

kitten, r. z. Z. m. h.; mit Kitt (s. d.) fest verbinden.

Kitze, die, ~, Mz. ~n; die weibliche Katze; das Junge von manchen Tieren (der Ziege, des Rehes 2c.).

Kitzel, der, ~s, ohne Mz.; der höchste Grad des Juckens, ein hoher Grad des Reizes; ein hoher Grad der sinnlichen angenehmen Empfindung; die sinnliche Begierde; die Schadenfreude.

kitz(e)lig, Ew. u. Uw.; fähig, leicht Kitzel zu empfinden; empfindlich, reizbar; bedenklich, schwierig. Die Kitz(e)ligkeit.

kitzeln, r. 1) z. Z. m. h.; Kitzel (s. d.) verursachen; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; Kitzel empfinden; einen hohen Grad angenehmer Empfindungen hervorbringen, angenehm reizen.

Klack, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) die Kluft od. der Riß in der Erde.

klacken, r. nz. Z. m. s.; (obd.:) bersten, aufbersten, spalten.

***Kladde**, die, ~, Mz. ~n; der Entwurf einer Schrift; (Kaufm.:) das Buch, in welches die täglichen Geschäftssachen flüchtig eingeschrieben werden, die Strazze.

kladderadatsch! Empfw.; es wird als Ausruf gebraucht, wenn etw. mit starkem Gepolter fällt od. stürzt.

klaffen, r. nz. Z. m. h.; bersten, aufspringen; voneinanderstehen, offenstehen.

kläffen, r. nz. Z. m. h.; (v. kleinen Hunden:) bellen.

Kläffer, der, ~s, Mz. ~; der kleine Hund, welcher viel bellt; (uneig.:) der Schwätzer, Nörgler.

Klafter, die, ~, Mz. ~n: **Klafter**, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Längen-

maß von ungefähr 2 Metern; ein Maß des Scheitholzes von sechs Fuß Höhe u. ebensoviel Breite: eine ~ Holz.

Kláfterholz, das, ~es, ohne Mz.: das Scheitholz, welches nach Klaftern verkauft wird.

... **kláfterig**, Ew. u. Uw.; (in Zus.:) eine Klafter enthaltend: ein=, zweiklafterig rc.

Kláftermaß, das, ~es, Mz. ~e; s. Klafter.

kláftern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Holz) klafterweise legen; s. a. umklaftern.

Kláfterschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; (Forstw.:) der Schlag od. das Gehau in einem Walde, wo Klafterholz (s. d.) geschlagen wird.

Kláfterschläger, der, ~s, Mz. ~; s. Holzhauer.

klägbar, Ew. u. Uw.; so beschaffen, daß vor Gericht geklagt werden kann; vor Gericht klagend; ~ werden, vor Gericht klagen.

Kläge, die, ~, Mz. ~n; der Ausdruck unangenehmer od. schmerzlicher Empfindungen; das Klagen (s. klagen) vor Gericht, die Anklage: ~ führen; die Schrift, in welcher eine gerichtliche Klage enthalten ist: eine ~ einreichen.

Klägegedicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht, in welchem traurige Empfindungen ausgedrückt sind, das Klagelied, die Elegie.

klägen, r. 1) nz. Z. m. h.; unangenehme od. schmerzhafte Empfindungen durch Worte od. Laute an den Tag legen; (auch z. Z.:) seine Unzufriedenheit zu erkennen geben: über etw. ~; einem etw. ~; Beschwerde führen, sich bei einem Richter beklagen: wider einen ~; 2) rz. Z. m. h.; mit jemandem vor Gericht in Streit liegen, sich gegenseitig verklagen.

Klägepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gegenstand, über welchen vor Gericht geklagt wird.

Kläger, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche eine Klage vor Gericht anbringt.

Klägerhebung, die, ~, Mz. ~en; die Erhebung einer Anklage.

klägerisch, Ew. u. Uw.: den Kläger (vor Gericht) betreffend, ihm gehörend, von ihm ausgehend.

Klägeton, der, ~(e)s, Mz. -töne; der traurige Ton, die klagende Äußerung.

kläglich, Ew. u. Uw.; klagend, Klagen veranlassend; höchst bedauernswert, jämmerlich.

Klägschrift, die, ~, Mz. ~en; die vor Gericht eingereichte u. eine Anklage enthaltende Schrift, die Klage.

klámm, Ew. u. Uw.; fest, derb; feucht; vor Kälte steif; fest anliegend; beklommen, beklemmt; drückend; das Geld ist ~, es ist knapp.

Klámm, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Krampf in den Fingern od. Fußzehen.

Klámm, die, ~, Mz. ~en; das enge Tal.

Klámmer, die, ~, Mz. ~n; ein Stück an beiden Enden in einen rechten Winkel gebogenes u. zugespitztes Eisen zum Verbinden von Bauhölzern od. Mauersteinen; ein gabelförmiges Stück Holz zum Befestigen der Wäsche auf der Leine; das Einschließungszeichen (s. d.), die Parenthese.

klámmern, r. z. Z. m. h.; mit Klammern befestigen.

Klamótte, die, ~, Mz. ~n; (meist gebr. in der Mz.:) das Ziegelsteinstück.

Klámpe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, welches dazu dient, etw. zusammenzuhalten; der Querbalken im Roste eines Gebäudes.

Kláng, der, ~(e)s, Mz. Klänge; der Ton irgend eines Gegenstandes od. einer Stimme.

Klánglehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Entstehung, Natur u. Anwendung der Töne.

klánglos, Ew. u. Uw.; keinen Klang habend; sang= und ~, in aller Stille, ohne Aufsehen zu machen, einfach, schlicht.

Klángwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; ein nach dem Klange tönender Gegenstände gebildetes Wort, das Onomatopoetikon (klappern, quäksen rc.).

Kláppe, die, ~, Mz. ~n; ein Ding, welches an einem andern Gegenstande hervorsteht od. herabhängt, der Aufschlag, Umschlag, die Krempe; ein Deckel, welcher an einer Seite so befestigt ist, daß er auf= u. zugemacht werden kann; (i. d. U.:) das Maul: halt' die ~.

kláppen, r. nz. Z. m. h.; den Laut hervorbringen, welchen das Wort klapp nachahmt od. welcher beim Zumachen einer Klappe gehört wird; (uneig.:) passen, zusammenpassen: das klappt gut.

Kláppenrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; der Rock für Männer mit Klappen an beiden Seiten.

Kláppentisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch, dessen Platte entweder ganz od. zu beiden Seiten niedergeklappt od. niedergeschlagen werden kann, der Aufschlagetisch.

Klápper, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Klappern (s. klappen); ein Spielzeug für kleine Kinder, welches klappert.

Klápperbein, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) der Tod.

klápperdünn, klápperdürr, Ew. u. Uw.; so dünn od. dürr, daß die einzelnen sich berührenden Teile klappern, höchst dürr.

klápp(e)rig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) hinfällig, schwach, altersschwach.

Klápperjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd, bei welcher das Wild durch Klappern (s. klappern) aufgescheucht u. hervorgetrieben wird.

Kláppermühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, welche ein klapperndes Geräusch macht.

kláppern, r. nz. Z. m. h.; ein anhaltendes Klappen (s. klappen) hervorbringen; ein Geräusch mit einer Klapper machen.

Klápperschlange, die, ~, Mz. ~n; die Schlange, welche mit dem Schwanze ein klapperndes Geräusch hervorbringt.

Klápperstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Adlerstein.

Klápperstorch, der, ~(e)s, Mz. -störche; der gemeine weiße Storch, welcher mit dem Schnabel ein klapperndes Geräusch machen kann.

Klápphandschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handschuh mit Klappen zum Zurückschlagen.

Klápphut, der, ~(e)s, Mz. -hüte;

der Hut zum Zusammenschlagen, der Chapeau claque.

...klappig; (in Zus.:) eine Klappe habend: großklappig ꝛc. [s. Klappentisch.]

Klapptisch, der, ~es, Mz. ~e;

Klaps, der, Klapses, Mz. Klapse u. Kläpse; der Schlag mit der flachen Hand.

klapsen, r. z. Z. m. h.; einen Klaps (s. d.) geben, schlagen.

klar, Ew. u. Uw.; durchsichtig, rein, hell; dünn, fein; (v. der Stimme:) hoch, deutlich, verständlich, rein; unverfälscht; mit etw. ins ~e kommen, das Zweifelhafte einer Sache beseitigen; im ~en sein, etw. gründlich einsehen, vollkommen verstehen.

klären, r. 1) z. Z. m. h.; klarmachen, hell, durchsichtig machen, abklären; eine Angelegenheit ~, alle Zweifel od. Mißverständnisse über sie beseitigen; 2) rz. Z. m. h.; klar, durchsichtig werden, sich frei machen von Zweifeln od. Mißverständnissen. Die Klärung.

Klarheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie klar (s. d.) ist; die Feinheit, zarte Beschaffenheit.

***klarieren,** r. z. Z. m. h.; den Schiffszoll entrichten.

***Klarinette,** die, ~, Mz. ~n; ein flötenähnliches Blasinstrument. Der Klarinettist.

klarlegen, r. z. Z. m. h.; deutlich machen, erklären; läutern; sichtbar machen.

klärlich, Ew. u. Uw.; klar, deutlich, offenbar.

klarmachen, r. z. Z. m. h.: deutlich machen, erklären; Holz ~, es klein machen, spalten.

Klasse, die, ~, Mz. ~n; die Abteilung eines Ganzen, insofern dieselbe Dinge mit gemeinschaftlichen Merkmalen umfaßt; diese Dinge selbst; die Abteilung in einer Schule.

Klassenlehrer, der, ~s, Mz. ~; der erste, oberste Lehrer einer Klasse.

Klassenlotterie, die, ~, Mz. ~n; die Lotterie, bei welcher die Ziehung der Lose in bestimmten Zeitabschnitten geschieht.

***klassifizieren,** r. z. Z. m. h.; in Fächer od. Klassen einteilen. Die Klassifikation.

...klassig; (in Zus.:) eine Klasse habend: erstklassig ꝛc.

***Klassiker,** der, ~s, Mz. ~; der Musterschriftsteller.

***klassisch,** Ew. u. Uw.; (von schriftstellerischen Erzeugnissen:) musterhaft, vorzüglich; ~e Schriften, Musterschriften.

klat(e)rig, Ew. u. Uw.; schmutzig, schlimm.

klatsch! Epfw.; es bezeichnet den Schall, den zwei Gegenstände hervorbringen, wenn sie mit Heftigkeit aneinandergeschlagen werden.

Klatsch, der, ~es, Mz. ~e; der Klatsch, Schall, den zwei Gegenstände hervorbringen, wenn sie mit Heftigkeit aneinander geschlagen werden; der Schlag, welcher von einem solchen Schalle begleitet ist: ~e bekommen; das unnütze u. nachteilige Gerede, welches gewöhnlich Zwistigkeiten zur Folge hat: einen ~ machen.

Klatschbase, die, ~, Mz. ~n; die klatschhafte Person weiblichen Geschlechts.

Klatsche, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Schlagen, welches beim Gebrauche klatscht; die Fliegenklatsche; die Klatschbase; jede Person, welche ein Geheimnis verbreitet.

klatschen, r. 1) nz. Z. m. h.; den Schall hervorbringen, welcher durch das Wort klatsch (s. d.) bezeichnet wird: in die Hände ~; durch Klatschen (s. u. klatschen) seinen Beifall bezeigen; plaudern, schwatzen; 2) z. Z. m. h.; klatschend schlagen; (uneig.:) ausplaudern, durch Schwatzen verbreiten; anzeigen, petzen.

Klatscher, Klätscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der klatscht od. nachteilige Dinge von anderen ausplaudert. Die Klätscherin.

Klatscherei, Klätscherei, die, ~, Mz. ~en; die Verbreitung nachteiliger Dinge von anderen; das für andere nachteilige Geschwätz.

klatschhaft, Ew. u. Uw.; gewohnt od. geneigt, von anderen zu klatschen, klatschig. Die Klatschhaftigkeit.

Klatschrose, die, ~, Mz. ~n; der Name des wilden Mohns mit hochroten Blütenblättern, der Kornmohn, die Klapperrose.

klatschsüchtig, Ew. u. Uw.; s. klatschhaft.

Klatte, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Büschel verworrener Haare od. Fäden; (uneig.:) die verworrene Sache, der Streit.

klauben, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; mit den Fingern in kleinen Teilen nach u. nach losmachen, knaupeln; nagen; Hopfen ~, ihn pflücken; (uneig.:) grübeln, ausgrübeln. Die Klauberei.

Klaue, die, ~, Mz. ~n; der gespaltene Huf einiger Tiere; die Spalte im Hufe selbst; ein Tier, welches Klauen hat; der Fuß der Raubtiere, wenn er mit Krallen versehen ist; (uneig.; i. d. U.:) die Hand; die schlechte Handschrift: er schreibt eine nette ~; einen in seinen ~n haben, ihn in seiner Gewalt haben.

klauen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit den Klauen packen od. halten; (i. d. U.:) stehlen.

Klauenfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Tierklauen gesottene Fett.

Klauenseuche, die, ~, ohne Mz.; (bei Tieren:) eine Klauenkrankheit.

Klauensteuer, die, ~, ohne Mz.; die Steuer, die für das Hausvieh entrichtet wird.

klauig, Ew. u. Uw.; mit Klauen versehen, Klauen habend.

Klause, die, ~, Mz. ~n; der eingeschlossene enge Raum; die Wohnung eines Mönches od. Einsiedlers, die Zelle.

Klausel, die, ~, Mz. ~n; irgend ein Satz, durch welchen etw. näher bestimmt wird, der Vorbehalt.

Klausner, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Klause (s. d.) bewohnt, der Einsiedler, Eremit.

***Klausur,** die, ~, Mz. ~en; die Einsperrung, der Klosterzwang; der Bücherbeschlag.

***Klaviatur,** die, ~, Mz. ~en; die Gesamtheit der Tasten an einem Instrument.

*Klavier, das, ~(e)s, Mz. ~e: das Tasteninstrument mit Seiten, Fortepiano, Pianoforte mit mechanischem Antriebe (ohne Tasten).

kleben, r. 1) z. Z. m. h.; mittels einer weichen u. zähen Masse an etw. befestigen, ankleben; 2) nz. Z. m. h.; mit seinen äußeren Teilen an der Oberfläche anhangen; die Finger ~ lassen, (sprw.:) stehlen; an einem Orte ~ bleiben, sich an demselben länger als schicklich ist aufhalten.

Klebepflaster, das, ~s, Mz. ~; das Pflaster, welches fest anklebt, das Heftpflaster.

Kleber, der, ~s, ohne Mz.; die zähe u. klebrige Masse, das Harz, Gummi.

kleb(e)richt, Ew. u. Uw.; dem Kleber (s. d.) ähnlich.

kleb(e)rig, Ew. u. Uw.; Kleber enthaltend, klebend.

Klebrigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie klebrig ist; die klebrige Sache.

Klebkraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; der Name verschiedener Kräuter, deren Blätter mit feinen Stacheln besetzt sind, mit denen sie sich leicht anhängen.

klecken, r. nz. Z. m. h.: (v. weichen Massen:) in kleinen Teilen abfallen; helfen, von Vorteil sein, hinreichen: es will nicht ~.

kleckern, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) kleine Teile fallen lassen (besonders beim Essen).

Klecks, der, Kleckses, Mz. Kleckse; der kleine Teil einer weichen Masse: ein ~ Butter; der Fleck, welcher von einer Flüssigkeit herrührt.

klecksen, r. nz. Z. m. h.; Kleckse machen.

Kleckser, der, ~s, Mz. ~; einer, der schlecht schreibt od. malt, der Schmierer.

Kleckserei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Klecksens (s. klecksen); das schlecht Geschriebene od. Gemalte.

klecksig, Ew. u. Uw.; mit Klecksen verunreinigt, unreinlich.

Klee, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanzenart mit länglichrunden Blättern, von denen jedesmal drei (selten vier) an einem Stiele beisammenstehen.

Kleebau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau des Klees als Futterkraut.

Kleeblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das aus drei (selten vier) einzelnen, an einem Stiele befindlichen Blättern bestehende Blatt der Kleepflanze; (Ksp.:) eine Karte mit Figuren, welche dem Kleeblatte ähnlich sind; (i. d. U.:) drei Personen von gleichen Charaktereigenschaften: das liederliche ~.

Kleefutter, das, ~s, ohne Mz.; der Klee als Viehfutter betrachtet.

Kleesalz, das, ~es, ohne Mz.; das Salz, welches aus dem Sauerklee bereitet wird.

Kleesäure, die, ~, ohne Mz.; (Chem.:) die aus dem Sauerklee bereitete Säure.

Klei, der, ~(e)s, ohne Mz.; die fette, kleberige Erdart, der Schlamm; die Krätze.

Kleiacker, der, ~s, Mz. -äcker; der aus Kleierde bestehende Acker.

kleiben, r. z. (u. nz). Z. m. h.; (vlt.:) s. kleben.

Kleiber, der, ~s, Mz. ~; eine Art Spechte.

Kleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; jede Bedeckung des Körpers od. eines Teiles desselben, entweder zur Wärme od. zum Schmucke, das Kleidungsstück; der Frauenrock, das Frauenkleid; (Schff.:) das Tau- u. Segelwerk.

kleiden, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit einem Kleide bedecken, mit Kleidern versehen; mit einer Bekleidung zur Zierde versehen; anstehen, stehen: der Anzug kleidet ihn gut; die richtige Fassung od. Form geben: er kleidete seine Bitte in schöne Worte.

Kleiderablage, die, ~, Mz. ~n; das Gerät, an das man seine Kleider hängt; der Ort wo man seine Kleider ablegen kann; s. a. Garderobe.

Kleiderbürste, die, ~, Mz. ~n; die Bürste zum Reinigen der Kleidungsstücke.

Kleidermacher, der, ~s, Mz. ~; s. Schneider.

Kleidernarr, der, ~en, Mz. ~en; einer, der ein besonderes Wohlgefallen daran findet, viele u. schöne Kleider zu besitzen.

Kleiderordnung, die, ~, Mz. ~en; (ehemals:) die obrigkeitliche Verordnung, durch welche die Kleidertracht für die niederen Stände geregelt wurde; (uneig.:) der Gebrauch, die Sitte: das ist gegen die ~.

Kleiderrechen, der, ~s, Mz. ~; die Leiste od. das Gestell mit langen Nägeln od. Haken zum Aufhängen der Kleider.

Kleiderschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank zur Aufbewahrung der Kleider.

Kleidertracht, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise sich zu bekleiden.

kleidsam, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) gut kleidend, wohl anstehend.

Kleidung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Kleidens (s. kleiden); die Bekleidung, das Kleid.

Kleidungsstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einzelne Stück einer Kleidung, das einzelne Kleid.

Kleie, die, ~, Mz. ~n; die gemahlenen u. von dem Mehle abgesonderten Hülsen des Getreides.

Kleienbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Kleien gebackene Brot.

kleiig, Ew. u. Uw.; Kleie enthaltend.

klein, Ew. u. Uw.; eine geringere Ausdehnung habend im Vergleich zu einem andern Gegenstande (im Gegensatz zu groß), nicht groß; von geringer Höhe, niedrig; unbedeutend, unerheblich: um ein ~es; über ein ~es, bald; gering; verächtlich; aus wenigen einzelnen Teilen bestehend; (der Dauer nach:) kurz: ein ~er Zeitraum; fein, zart; noch nicht erwachsen: ~e Kinder; von ~ auf, von Kindheit an; ~ und groß, Kinder u. Erwachsene; ein ~ wenig, sehr wenig; sich ~ machen, (uneig.:) sich erniedrigen; etw. ins ~e bringen, etw. in allen seinen Teilen u. Verhältnissen kleiner machen; kurz und ~

schlagen, in Trümmer schlagen; im ~en verkaufen, einzeln verkaufen.

Klein, das, ~es, ohne Mz.; die kleinen Teile (Füße, Kopf, Flügel rc.) eines geschlachteten Tieres.

Kleinbahn, die, ~, Mz. ~en; die Nebenbahn, Privatbahn, die ein- od. schmalspurige Bahn.

Kleinbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; s. Halbbauer.

Kleinbinder, der, ~s, Mz. ~; der Böttcher, welcher nur kleine Gefäße verfertigt od. bindet.

Kleinchen, das, ~s, ohne Mz.; ein Kosewort für: das Kleine (kleine Kind): unser ~.

kleindenkend, Ew. u. Uw.; niedrig denkend.

Kleine, der u. die, ~n, Mz. ~n; der kleine Knabe; das kleine Mädchen; das kleine Kind.

Kleine, das, ~n, ohne Mz.; das, was klein (s. d.) ist; im ~n wie im Großen seine Pflicht tun, sie in jeder Beziehung tun; vom ~n auf das Große schließen, aus Einzelheiten das Gesamte beurteilen; es ist mir ein ~s, es macht mir wenig Mühe, es kostet wenig Überwindung; ~ und Große, Kinder u. Erwachsene; ich habe nichts ~s, ich habe kein einzelnes Geld; etw. ~s bekommen, ein Kind bekommen.

klein(e)renteils, Uw.; dem kleineren Teile nach; zum kleineren Teile.

Kleingeist, der, ~es, Mz. ~er; der Mensch, welcher an Kleinigkeiten od. an Geringfügigem hängt. Die Kleingeisterei.

Kleingeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; das einzelne, gewechselte Geld in niederen Werten.

kleingläubig, Ew. u. Uw.; schwachen Glauben habend; leichtgläubig. Die Kleingläubigkeit.

Kleingut, das, ~(e)s, Mz. -güter; die Ware, welche einen kleinen Raum einnimmt.

Kleinhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel im kleinen od. einzelnen, der Detailhandel. Der Kleinhändler.

Kleinheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie klein ist.

kleinherzig, Ew. u. Uw.; wenig Mut habend; engherzig (s. d.). Die Kleinherzigkeit.

Kleinigkeit, die, ~, Mz. ~en; die geringe, unbedeutende Sache.

Kleinigkeitskrämer, der, ~s, Mz. ~; der Mensch, der sich um Kleinigkeiten bekümmert u. das Wichtigere dabei vernachlässigt. Die Kleinigkeitskrämerei.

kleinlaut, Ew. u. Uw.; mutlos, niedergeschlagen.

kleinlich, Ew. u. Uw.; etw. klein; (uneig.:) das Unbedeutende, Geringfügige zu sehr beachtend; von niedriger Denkungsart, niedrig. Die Kleinlichkeit.

Kleinmaler, der, ~s, Mz. ~; der Maler, welcher im kleinen malt, der Miniaturenmaler.

kleinmeistern, r. z. Z. m. h.; auf eine kleinliche Art verbessern; tadeln.

Kleinmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der geringe Mut, der Mangel an Mut.

kleinmütig, Ew. u. Uw.; Kleinmut habend, verzagt. Die Kleinmütigkeit.

Kleinod, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Kleinodien; das kleine, zarte Ding; die Nebenteile vom geschlachteten Vieh, das Klein; die Zulage; die kostbare Sache, der Edelstein, der Schmuck aus Edelsteinen.

Kleinschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; (nds.:) der Schlosser.

Kleinsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die kleinliche Denkungsart.

Kleinstädter, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer kleinen Stadt.

kleinstädtisch, Ew. u. Uw.; den Sitten u. dem Betragen eines Kleinstädters (s. d.) gemäß.

Kleister, der, ~s, ohne Mz.; das künstlich zusammengesetzte Bindemittel zum Zusammenkleben zweier Gegenstände; der Brei aus Wasser u. Mehl zum Zusammenkleben. [Kleister.]

kleist(e)rig, Ew. u. Uw.; voll

kleistern, r. z. Z. m. h.; mit Kleister bestreichen; mit Kleister befestigen.

Klemme, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Klemmen (s. klemmen); der Kinnbackenkrampf (der Pferde rc.); die Verlegenheit: in die ~ geraten od. kommen.

klemmen, r. 1) z. Z. m. h.; eng zusammendrücken, drücken; (i. d. U.:) wegnehmen, stehlen; 2) rz. Z. m. h.; geklemmt od. gedrückt werden.

Klemmer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Augenglas, das die Nase seitlich klemmt u. dadurch festsitzt, der Kneifer, das Pincenez.

Klempner, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher blecherne Geschirre rc. verfertigt, der Flaschner, Blechschmied, (i. d. U.:) der Klipper.

Klenke, die, ~, Mz. ~n; einer der Borstenpinsel, aus denen eine Bürste besteht.

Klepper, der, ~s, Mz. ~; einer, der gern u. viel läuft; das Pferd geringer Art, das Philisterpferd.

***Kleptomanie**, die, ~, ohne Mz.; der krankhafte Trieb zum Stehlen.

***Kleriker**, der, ~s, Mz. ~; der Geistliche.

***Klerisei**, die, ~, ohne Mz.; **Klerus**, der, ~, ohne Mz.; die gesamte katholische Geistlichkeit, die Geistlichen (im Gegensatz zu den Laien).

Klette, die, ~, Mz. ~n; die mit hakenförmigen Schuppen versehene Samenkapsel mancher Pflanzen; diese Pflanze selbst, die Distel.

klettern, r. nz. Z. m. h. u. s.; durch Anhalten mit den Händen u. Füßen (od. mit den Klauen) an einem steilen Körper in die Höhe steigen, klimmen: auf einen Baum ~. Der Kletterer; die Kletterstange.

Kleuder, der, ~s, ohne Mz.; (im Hessischen:) ein Wollgewicht von 21 Pfund.

klicken, r. nz. Z. m. h.; s. flecken.

Klicker, der, ~s, Mz. ~; die kleine Ton- od. Steinkugel zum Spielen.

klieben, unr. u. r. 1) z. Z. m. h.; spalten machen, spalten; 2) nz. Z. m. s.; einen Spalt bekommen.

kliebig, Ew. u. Uw.; was sich spalten läßt; was Spalten hat.

***Klient**, der, ~en, Mz. ~en; der Schützling (in bezug auf einen Rechtsanwalt), einer, dessen Rechte von einem Advokaten

vertreten werden; der Auftraggeber.

*Klīma, das, ~s, Mz. Klimate; der Erdstrich, Himmelsstrich, die Zone.

*klimātisch, Ew. u. Uw.; nach dem Erd- od. Himmelsstriche, die Luftbeschaffenheit betreffend.

*Klīmax, die, ~, Mz. ~e; die Steigerung, Gradation (in der Rede).

Klimbim, der u. das, ~s, ohne Mz.; das reklamehafte, unwesentliche Beiwerk; das Nebensächliche; das laute Jahrmarktstreiben.

klimmen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; mit großer Anstrengung auf eine Höhe zu gelangen suchen; (uneig.:) nach etw. Erhabenem mit Anstrengung streben; klettern, steigen.

klimpern, r. 1) z. Z. m. h.; schlecht auf dem Klaviere spielen, schlecht vortragen; 2) nz. Z. m. h.; einen klingenden Ton von sich geben. Die Klimperei.

Klinge, die, ~, Mz. ~n; ein schmales, scharfes u. langes Stück Stahl zum Schneiden, Hauen od. Stechen: die Degenklinge, Messerklinge zc.; (uneig.:) der Degen: einen vor die ~ fordern. Der Klingenschmied.

Klingel, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Glocke, um andern ein Zeichen damit zu geben. Die Klingelschnur; der Klingelzug.

Klingelbeutel, der, ~s, Mz. ~; der an einem langen Stock befestigte u. mit einem Glöckchen od. einer Schelle versehene Beutel zum Einsammeln der freiwilligen Gaben in der Kirche.

klingeln, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; mit einer Klingel od. einem andern klingenden Körper einen Ton hervorbringen: es klingelt; einem ~, ihm mittels der Klingel ein Zeichen geben; 2) z. Z. m. h.; er hat mich wach geklingelt, ich bin durch sein Klingeln aufgewacht.

klingen, unr. nz. Z. m. h.; einen Klang hören lassen, von sich geben; (uneig.; v. Worten zc.:) durch das Gehör empfunden werden, lauten: das klingt sonderbar.

klingklang! (kling klang!), Empfw.; es deutet den Schall hellklingender Töne an. Der Klingklang.

klingling! Empfw.; es ahmt den Schall einer Klingel nach.

*Klīnik, die, ~, ohne Mz.; die ausübende Heilkunde am Krankenbette, der Unterricht in der Krankheitslehre am Krankenbette; (Mz. ~en:) das Krankenhaus, die Heilanstalt.

*Klīnikum, das, ~s, Mz. Kliniken; (s. u. Klinik).

*klīnisch, Ew. u. Uw.; zur ausübenden Heilkunde gehörig; das ~e Institut, die Heilanstalt, das Krankenhaus.

Klinke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Riegel am Türschlosse, welcher in den Haspen eingreift.

klinken, r. nz. Z. m. h.; auf die Klinke an einem Türschlosse drücken, um die Tür zu öffnen.

Klinkenschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Türschloß mit einer Klinke (s. d.).

Klinker, der, ~s, Mz. ~; der hartgebrannte Ziegel.

Klinkert, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Dänemark u. Schweden:) ein kleines Fahrzeug (Kahn) mit flachem Boden.

Klinse, Klinze, die, ~, Mz. ~n; der Spalt, Ritz, Riß.

klipp! Empfw.; es ahmt den Laut nach, der in den Mühlen od. beim Dreschen gehört wird: ~ klapp; ~ und klar, (i. d. U.:) völlig klar.

Klippe, die, ~, Mz. ~n; der schroffe, spitzige Felsen, besonders im Meere; (uneig.:) das schwer zu überwindende Hindernis.

Klipper, der, ~s, Mz. ~; der hölzerne Schlegel in Form eines Kegels; das größere Segelschiff.

Klippfisch, der, ~es, Mz. ~e; der gedörrte Kabeljau, der Stockfisch.

klippicht, Ew. u. Uw.; einer Klippe ähnlich.

klippig, Ew. u. Uw.; Klippen enthaltend, voller Klippen.

Klippkram, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kram mit allerhand Kleinigkeiten. Der Klippkrämer.

Klippschenke, die, ~, Mz. ~n; die kleine, schlechte Schenke, die Kneipe.

Klippschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule für Anfänger im Lesen zc., die Leseschule.

klirren, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; einen klingenden u. zitternden Schall von sich geben: es ~ alle Fenster.

*Klischēē, das, ~s, Mz. ~s; der Abdruck; der Abguß von gesetzten Lettern; die metallische negative Wiedergabe von Bildern zc., von der Druckabzüge hergestellt werden können.

*Klistīer, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einspritzung in den Mastdarm: einem ein ~ geben.

*klistīeren, r. z. Z. m. h.; mittels der Klistierspritze ein Klistier in den After bringen.

*Klistīerspritze, die, ~, Mz. ~n; die Spritze, mittels welcher ein Klistier in den After gebracht wird.

klitsch, Empfw.; es bezeichnet einen Schall ähnlich dem, den zwei aufeinanderschlagende, nasse, weichere Gegenstände verursachen.

Klitsch, der, ~es, Mz. ~e; der Schlag mit der Hand, welcher einen klitschenden (s. klitsch) Schall hervorbringt.

klitschen, r. 1) z. Z. m. h.; einen Klitsch geben; 2) nz. Z. m. h.; einen klitschenden (s. klitsch) Schall verursachen od. hervorbringen.

klitschig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) teigig, schlüpfrig, kotig.

*Kloāke, die, ~, Mz. ~n; der unterirdische Kanal zur Ableitung des Unrates, die Schleuse, der Abzug; die Schundgrube (s. d.).

Klōben, der, ~s, Mz. ~; ein mit einer Spalte versehenes Werkzeug zum Halten od. Zusammenklemmen; der zweischenkelige Teil an der Wage, zwischen welchem sich der Wagebalken bewegt; ein Hebezeug mit einer od. mehreren Rollen zum Heben von Lasten; ein grobes Stück Holz, der Klotz.

Klōbensäge, die, ~, Mz. ~n; die große Säge, mit welcher Holz gesägt wird.

klōbig, Ew. u. Uw.; in Kloben

(s. d.); grob, ungebildet, rüpelhaft.

Klopfdamm, der, ~(e)s, Mz. -dämme; der mit Rasen bedeckte Damm.

Klopfe, die, ~, Mz. ~n; (Nad.:) das Werkzeug, mit welchem die Stecknadeln in die Briefe gesteckt werden; einen in der ~ (Kluppe) haben, ihn an einem engen Orte haben, wo er nicht entfliehen kann. [Klöppel.]

Klöpfel, der, ~s, Mz. ~; s.

klopfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem stumpfen Werkzeuge, Hammer od. Stocke schlagen, pochen; 2) nz. Z. m. h.; mit einem stumpfen u. harten Körper auf einen andern schlagen; ein klopfendes Geräusch hervorbringen; einem auf die Schultern ~, ihn sanft auf die Schultern schlagen, um sich bemerklich zu machen od. zum Zeichen der Vertraulichkeit; einen auf die Finger ~, ihn bestrafen.

Klopfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der klopft; (ehemals:) ein Ring od. Hammer an Haustüren zum Anklopfen.

Klopffechter, der, ~s, Mz. ~; einer, der für Geld mit andern kämpft; (uneig.:) der streitsüchtige Schriftsteller. Die Klopffechterei.

Klopfhengst, der, ~es, Mz. ~e; der zur Fortpflanzung unfähig gemachte Hengst.

Klopfholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein Stück Holz zum Klopfen; (Buchdr.:) ein starkes Brettchen, welches auf die Kolumnen gelegt u. auf welches geklopft wird, um die hervorstehenden Buchstaben niederzudrücken.

Klopfjagen, das, ~s, ohne Mz.; die Jagd, bei welcher das Wild durch Klopfen zusammengetrieben wird.

Klopfkeule, die, ~, Mz. ~n; s. Böttcherschlegel.

Klopfstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schhm.:) der Stein, auf dem das Sohlleder dicht geschlagen wird.

Klopfwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergb.:) der taube Schiefer, welcher mit dem Fäustel abgeklopft wird.

Klöppel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Klopfen od. Schlagen; der Schlegel in der Glocke; eines der kleinen runden Hölzer, welche zum Klöppeln (s. klöppeln) gebraucht werden.

Klöppelgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Klöppelzwirn.

Klöppelkissen, das, ~s, Mz. ~; das Kissen, an welchem die Fäden zum Klöppeln befestigt werden.

klöppeln, r. z. Z. m. h.; mittels der Klöppel künstlich flechten: Spitzen ~. Die Klöpplerin.

Klöppelpult, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell, auf welchem das Klöppelkissen liegt.

Klöppelzwirn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwirn, welcher zum Klöppeln tauglich od. bestimmt ist.

Klops, der, Klopses, Mz. Klopse; der Fleischkloß aus gebratenem Hackefleisch.

*__Klosett__, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Abtritt (s. d.).

Kloß, der, ~es, Mz. Klöße; ein zusammenhängendes Stück Erdreich, Ton ꝛc., der Klumpen; ein in Form einer Kugel gedrückter Teig zum Essen.

klößig, Ew. u. Uw.; einem Kloße ähnlich; klebrig; (i. d. U.:) klunschig.

Kloster, das, ~s, Mz. Klöster; der mit einer Mauer umgebene Ort nebst einem Gebäude zum Aufenthalte für Mönche od. Nonnen, das Klostergebäude; die Gesamtheit der an einem solchen Orte wohnenden Personen: das ~ hat sich versammelt. Der Klosterhof; die Klosterkirche ꝛc.

Klosterbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der die häuslichen Geschäfte in einem Mönchskloster verrichtet. Die Klosterschwester.

Klosterfrau, die, ~, Mz. ~en; eine weibliche Person, welche das Klostergelübde abgelegt hat u. sich dem Gottesdienste widmet.

Klostergarten, der, ~s, Mz. -gärten; der zu einem Kloster gehörige Garten.

Klostergebäude, das, ~s, Mz. ~; s. Kloster.

Klostergeistliche, der, ~n, Mz. ~n; der Mönch, welcher einem Weltgeistlichen außerhalb des Klosters zum Gehilfen gegeben ist.

Klostergelübde, das, ~s, Mz. ~; das Gelübde, durch welches man sich dem Klosterleben widmet.

Klostergemeinde, die, ~, Mz. ~n; die Gemeinde, welche in eine Klosterkirche eingepfarrt ist.

Klostergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das Gericht, dessen Gerichtsbarkeit sich über ein Kloster erstreckte.

Klosterleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben in einem Kloster.

klösterlich, Ew. u. Uw.; zum Kloster gehörig; in den Klostergesetzen begründet.

Klosterschule, die, ~, Mz. ~n; die zu einem Kloster gehörige Schule.

Klosterstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand der Mönche od. Nonnen, das Klosterleben.

Klostervater, der, ~s, Mz. -väter; s. Prior.

Klostervogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; (ehemals:) der Gerichtshalter in einem Kloster; der Mann von Ansehen, der die Aufsicht über ein Kloster führt.

Klosterwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Klöster od. das klösterliche Leben betrifft.

Klosterzelle, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Zelle).

Klosterzucht, die, ~, ohne Mz.; die strenge Zucht in einem Kloster.

Klote, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Haufen Torf.

Klotz, der, ~es, Mz. Klötze; das starke u. unförmliche Stück Holz, der Block, Kloben, Stamm; (uneig.:) der grobe u. ungeschickte Mensch, der Tölpel.

klotzig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) klotzig; plump, ungeschickt, tölpisch.

*__Klub__, der, ~s, Mz. ~s; die geschlossene Gesellschaft, der Verein.

*__Klubbist__, der, ~en, Mz. ~en; das Mitglied eines Klubs.

Kluft, die, ~, Mz. Klüfte; der Riß, die Spalte im Holze, in Felsen od. Bergen; (Mz. ~en; i. d. U.:) das Kleid.

kluftig, klüftig, Ew. u. Uw.; Spalten od. Ritze habend.

klug (klüger, klügste), Ew. u. Uw.; die gehörige Einsicht in

den Zusammenhang der Dinge habend, vernünftig, einsichtsvoll, gelehrt; das Ei will klüger sein als die Henne, (sprw.:) der Unerfahrene will es besser wissen, als der Erfahrene; der Klügste gibt nach, der kluge Mensch streitet nicht lange.

Klügeleī, die, ~, Mz. ~en; das dünkelhafte Streben, den Grund u. Zusammenhang der Dinge zu erforschen. Der Klügler.

klügeln, r. nz. Z. m. h.; den Zusammenhang der Dinge vorwitziger Weise erforschen wollen.

Klügheit, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit, den Zusammenhang der Dinge zu erforschen; die Kenntnis der besten Mittel, um zu seinem Zwecke zu gelangen.

klüglich, Ew. u. Uw.; auf eine kluge Art u. Weise.

Klúmp, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Klümpe; (vlt.:) der Kloß (s. d.); der Klumpen.

Klúmpen, der, ~s, Mz. ~; die unförmliche Masse von beträchtlicher Größe; der Haufen verschiedener, untereinandergeworfener Dinge.

klúmpen, r. nz. Z. m. h.; zu Klumpen werden.

klúmpenweise, Uw.; in ganzen Klumpen, haufenweise.

klúmp(e)rig, Ew. u. Uw.; aus kleinen Klumpen bestehend.

klümpern, r. nz. Z. m. h.; in kleine Klumpen zerfallen, sich bröckeln, zerbröckeln.

Klúmpfuß, der, ~es, Mz. -füße; der unförmliche, nach einwärts gebogene Fuß.

klúmpig, Ew. u. Uw.; aus Klumpen bestehend, Klumpen enthaltend.

Klüngel, der, ~s, Mz. ~; das Knäuel; das Parteigetriebe; (in Zus.; verächtlich:) viele Glieder eines Standes zusammengenommen: der Literatenklüngel.

Klúnker, die, ~, Mz. ~n; **Klúnker**, der, ~s, Mz. ~; der herabhängende Kotklumpen; der mit Kot beschmutzte herabhängende Gegenstand.

klúnk(e)rig, Ew. u. Uw.; mit Klunkern behängt, schlotterig.

klúnkern, r. nz. Z. m. h.; als Klunker herabhangen.

Klúnsch, der, ~es, Mz. ~e; die weiche u. zähe Masse, das nicht ausgebackene Brot.

klúnschig, Ew. u. Uw.; Klunsch enthaltend, kloßig, nicht ausgebacken. [Klinse.]

Klúnse, die, ~, Mz. ~n; s.

Klúppe, die, ~, Mz. ~n; die Klemme; der Kloben (s. d.); die Klopfe; einen in die ~ bekommen, ihn in seine Gewalt bekommen; einen vornehmen, um ihn auszuzanken.

Klüse, die, ~, Mz. ~n; das Loch am Vordersteven, durch welches die Ankertaue gehen.

klütern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (ndd.:) allerlei künstliche Arbeiten machen, ohne sie gelernt zu haben.

Klüthuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; eine Art Hühner ohne Schwanz.

Klütte, die, ~, Mz. ~n; die weiche, schlechte Steinkohle.

Klütter, die, ~, Mz. ~n; die Lockpfeife von Birkenrinde.

Klüver, der, ~s, Mz. ~; (Seew.:) das vorderste dreieckige Segel.

Klüverbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; die Verlängerung des Bugsprietes.

knäbbern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. knappern.

Knābe, der, ~n, Mz. ~n; der junge Mensch männlichen Geschlechts bis etwa zum 14. Jahre, der Junge; das Kind männlichen Geschlechts: sie ist von einem ~n entbunden worden. Das Knabenalter.

knābenhaft, knābenmäßig, Ew. u. Uw.; einem Knaben gemäß.

Knābenschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule für Knaben.

Knābenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leichtsinnige, unüberlegte Streich.

Knäblein, das, ~s, Mz. ~; der kleine Knabe, das kleine Kind männlichen Geschlechts.

knáck! Empfw.; es bezeichnet das kurze Geräusch, mit welchem ein harter Gegenstand durchbricht od. einen Riß bekommt.

Knáck, der, ~(e)s, ohne Mz.; die kleingeschlagenen Feldsteine, welche zum Befestigen der Landstraßen gebraucht werden.

knácken, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem knackenden Laute zerbrechen; 2) nz. Z. m. h.; einen Knack hören lassen od. hervorbringen.

knáckern, r. nz. Z. m. h.; oft hintereinander, aber nicht laut knacken.

Knáckmandel, die, ~, Mz. ~n; die Mandel mit dünner Schale, welche beim Zerbrechen einen Knack hervorbringt.

knácks! Empfw.; s. knack.

Knácks, der, Knackses, Mz. Knackse; der Riß, Sprung (im Glase 2c.); (i. b. U.:) der unheilbare körperliche Schaden: er hat einen ~ bekommen.

Knáckwurst, die, ~, Mz. -würste; die kleine, aus Schweinefleisch bereitete u. geräucherte Wurst.

Knágge, die, ~, Mz. ~n; der Ast od. Knorren im Holze; das dicke Stück, der Runken; (an Fensterflügeln 2c.:) der hölzerne od. eiserne Wirbel zum Schließen; das an der Wand befestigte Brettchen zum Aufstellen von Gegenständen.

Knáll, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Knälle; das Wort, welches denjenigen durchdringenden Schall bezeichnet, welcher entsteht, wenn die Luft plötzlich erschüttert od. auseinandergedehnt wird, der plötzliche, laute Ton; ~ und Fall, (sprw.:) plötzlich, schleunigst.

Knálle, die, ~, Mz. ~n; die Schmitze an der Peitsche; (i. b. U.:) ~ bekommen, Schläge, Haue bekommen.

knállen, r. nz. Z. m. h.; einen Knall von sich geben od. hervorbringen.

Knállerbse, die, ~, Mz. ~n; eine kleine mit Explosivstoff gefüllte Papierkugel als Spielzeug.

Knállgas, das, -gases, ohne Mz.; ein Gemisch von Wasserstoff (2 Teile) u. Sauerstoff (1 Teil), welches leicht explodiert.

Knállgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine sehr explosive Goldchloridlösung.

knállrot, Ew. u. Uw.; von grell leuchtender roter Farbe.

knápp, Ew. u. Uw.; eng anschließend, klamm: der ~e Schuh; sehr genau, kümmerlich: sich ~ behelfen; kaum:

er hat ~ *das liebe Brot.* Die *Knappheit.*

Knáppe, der, ~n, Mz. ~n; (ehemals:) der junge Adelige im Dienste bei einem Ritter zum Erlernen der Waffenkunst, der Edelknecht; der Geselle, Müllergeselle, Mühlknappe.

knáppern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem Geräusche abnagen; knuspern, zerbeißen.

Knáppsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; (uneig.:) der Brotsack.

Knáppschaft, die, ~, Mz. ~en; (besonders Bergw.:) die Gesamtheit der Knappen eines Gewerkes od. eines Ortes. Die *Knappschaftskasse.*

knápsen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; zwicken, abkneipen; (uneig.:) knausern.

Knárre, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Knarren (s. knarren), die Schnurre, Schnarre.

knárren, r. nz. Z. m. h.; einen hellen u. zitternden Laut von sich geben; ein starkes Geräusch mit der Knarre hervorbringen, schnarren, schnurren.

Knást, der, ~es, Mz. ~e; der Ast im Holze, die Knagge.

Knáster, der, ~s, Mz. ~; der grämliche, mürrische Mensch; (ohne Mz.:) s. *Kanaster.*

Knásterbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; **Knásterer**, der, ~s, Mz. ~; s. *Knaster.*

knástern, r. nz. Z. m. h.; knistern (s. d.); (uneig.:) brummen, mürrisch sein.

knástig, Ew. u. Uw.; (vom Holze:) knorrig, ästig.

knáttern, r. nz. Z. m. h.; schnell u. anhaltend knistern.

Knäúel, der u. das, ~s, Mz. ~; der runde, aus übereinander gewundenen Fäden bestehende Gegenstand: *der ~ Seide;* (uneig.:) das Verschlungene, Gewirr: *ein ~ von Menschen;* der Name einer Pflanze, der kleine Wegetritt. Das *Knäulchen.*

Knaúf, der, ~(e)s, Mz. Knäufe; (Bauk.:) der Säulenkopf, das Kapitäl; der kugelförmig abschließende Teil (am Schwert rc.).

knaúpeln, r. nz. Z. m. h.; in kleinen Bissen essen, nagen, abnagen; (uneig.:) sich mit einer mühsamen Arbeit beschäftigen, ohne sie zu Ende bringen zu können.

Knaúser, der, ~s, Mz. ~; der geizige Mensch, der Knicker. Die *Knauserei.*

knaúserig, Ew. u. Uw.; übertrieben sparsam, geizig, knickerig.

knaúsern, r. nz. Z. m. h.; übertrieben sparsam sein, knickern.

knaútschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) (sich) drücken, quetschen.

Knébel, der, ~s, Mz. ~; das kurze, dicke Stück Holz, um etw. damit zu halten, zusammenzudrehen od. zusammenzuziehen.

Knébelbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der in die Quere laufende Bart über der Oberlippe, der Schnurrbart.

knébeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Knebel (s. d.) zusammenziehen od. befestigen; *einen ~,* ihm den Mund verstopfen, um ihn am Schreien zu verhindern; (uneig.:) ihn durch persönlichen Einfluß, List rc. am Reden u. Handeln verhindern.

Knécht, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der im Dienste eines anderen steht, der Diener niederer Art; die männliche Person, welche geringere Dienste (besonders auf dem Lande) für Geld tut, der Dienstbote; (uneig.:) das Werkzeug, dessen man sich als Handhabe rc. bei verschiedenen Verrichtungen bedient: *der Stiefelknecht* rc.

knéchten, r. z. Z. m. h.; wie einen Knecht behandeln, unterdrücken, tyrannisieren. Die *Knechtung.*

knéchtisch, Ew. u. Uw.; (verächtlich:) wie ein Knecht, auf eine erniedrigende u. schimpfliche Art unterwürfig.

Knéchtschaft, die, ~, ohne Mz.; der Stand eines Knechtes, die harte Dienstbarkeit, Sklaverei.

Knéchtsdienst, der, ~es, Mz. ~e; der harte u. beschwerliche Dienst; der erniedrigende Dienst.

Kneíf, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Taschenmesser; das Messer der Schuhmacher.

kneífen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit den Fingerspitzen fassen: *einen in die Backen ~;* mit den Fingerspitzen od. mit einer Zange drücken od. festhalten, kneipen; *den Wind ~,* (Seew.:) sich beim Segeln hart an den Wind halten; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) eine Behauptung nicht freimütig bekennen; sich einer Pflicht entziehen; (bei Studenten:) beim Duell zurückweichen; ein Duell nicht annehmen.

Kneífer, der, ~s, Mz. ~; einer, der kneift (s. kneifen); der Klemmer (s. d.).

Kneífzange, die, ~, Mz. ~n; s. *Beißzange.*

Kneípe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Kneipen (s. kneipen); (i. d. U.:) die Schenke, Kneipschenke, Studentenschenke; die Studentenzusammenkunft bei Bier u. Gesang.

kneípen, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; (s. u. kneifen); 2) nz. Z. m. h.; (bei Studenten:) in der Kneipe sein, zechen.

Kneípzange, die, ~, Mz. ~n; s. *Beißzange.*

Knéller, der, ~s, ohne Mz.; der schlechte Rauchtabak, (i. d. U.:) der Lausewenzel.

knéten, r. z. Z. m. h.; eine weiche Masse mit den Händen untereinandermengen, durcharbeiten: *den Teig ~.* Der *Kneter.*

Knéttrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; der Trog zum Kneten (s. kneten) des Teiges.

knick, Epfw.; es bezeichnet einen schwächern Laut als knack (s. d.).

Knick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schall des Knickens (s. knicken); der Sprung, Riß, die Knickung.

knicken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hervorbringung des Schalles knick (s. d.) zerbrechen od. zerdrücken: *Holz ~;* 2) nz. Z. m. h.; den Schall knick hören lassen; einen Sprung, Riß bekommen; biegen, die Knie einbiegen: *beim Gehen ~.* Die *Knickung.*

Knicker, der, ~s, Mz. ~; s. *Knauser* u. *Klicker.*

knick(e)rig, Ew. u. Uw.; s. *knauserig.*

knickern, r. nz. Z. m. h.; den Schall knick (s. d.) wiederholt hören lassen; knausern (s. d.), mit Knickern (Klickern) spielen.

Knicks, der, Knickses, Mz. Knickse; der Sprung, Riß od.

Bruch, welcher mit dem Schalle knick in einem spröden Gegenstande entsteht: das Glas hat einen ~; der Bruch im Papier; die höfliche kurze Verbeugung kleiner Mädchen beim Grüßen: einen ~ machen. Das Knickschen.

knicksen, r. nz. Z. m. h.; einen Knicks (s. d.) machen.

Knie, das, ~s, Mz. ~; der hervorragende, über dem Schienbeine befindliche Teil an den Beinen des Menschen u. mancher Tiere, welcher mit einem Gelenke versehen ist: auf die ~ fallen; in die ~ sinken; etw. übers ~ brechen, (sprw.:) es kurz u. oberflächlich abtun; das in einen (rechten) Winkel gebogene Ding; das winkelig gebogene Rohr, Ofenrohr.

Knieband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; s. Strumpfband.

Kniebeuge, die, ~, Mz. ~n; s. Kniekehle.

Kniebeugung, die, ~, Mz. ~en; die Beugung des Knies (aus Ehrfurcht).

kniefällig, Uw.; auf den Knien liegend: ~ bitten.

knieförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines gebogenen Knies habend, in einem Winkel gebogen.

Kniegeige, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Baßgeige, das Violoncell.

Kniegelenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gelenk am Knie.

kniehoch, Ew. u. Uw.; bis an das Knie reichend.

Knieholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das einen Winkel bildende Stück Holz; das niedrige Gehölz.

Kniekehle, die, ~, Mz. ~n; der der Kniescheibe entgegenstehende vertiefte Teil des Knies.

knien, r. nz. Z. 1) m. h.; auf den Knien liegen; 2) m. s.; sich auf die Knie niederlassen.

Kniepolster, das, ~s, Mz. ~; ein Polster, um darauf zu knien.

Knieriemen, der, ~s, Mz. ~; (Schhm.:) der über das Knie gespannte Riemen, um den Schuh mit dem Leisten bei der Arbeit festzuhalten.

Kniescheibe, die, ~, Mz. ~n; der scheibenartige Knochen vorn am Knie.

Kniestück, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Ganzen, welcher knieförmig gebogen ist; das Gemälde, die Zeichnung rc., welche eine Person vom Kopfe bis zum Knie vorstellt. [hoch.]

knietief, Ew. u. Uw.; s. knie-]

knī(e)tschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. knautschen.

Kniff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Kneifens (s. kneifen) u. der dadurch entstandene Druck od. Fleck; die Falte; (uneig.:) der listige Kunstgriff, der Streich. [mit List.]

kniffig, Ew. u. Uw.; faltig;]

Knipp, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Kneipens (s. kneipen) u. der dadurch entstandene Druck od. Fleck.

knippen, r. z. Z. m. h.; durch einen Knipp (s. d.) trennen.

Knips, der, Knipses, Mz. Knipse; **Knipschen,** das, ~s, Mz. ~; der Schlag auf die Fingerspitzen; der Schneller, das Schnippchen.

knipsen, r. z. Z. m. h.; Knipse auf die Fingerspitzen geben; (eine Fahrkarte rc.) durchlöchern u. dadurch ungültig machen.

knirbelig, Ew. u. Uw.; mit den Zähnen knirschend, weinerlich.

Knirps, der, Knirpses, Mz. Knirpse; (verächtlich:) der kleine, unansehnliche Mensch.

knirren, r. nz. Z. m. h.; den zitternden Laut hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt: der Schnee knirrt.

knirschen, r. nz. Z. m. h.; einen mit Knirren u. Zischen verbundenen Schall hervorbringen; mit den Zähnen ~, die Zähne fest aufeinanderdrücken u. einen knirrenden Ton hervorbringen.

knistern, r. nz. Z. m. h.; denjenigen Laut hervorbringen, welchen dieses Wort nachahmt: das Feuer knistert.

Knittel, der, ~s, Mz. ~; s. Knüttel.

Knitter, der, ~s, Mz. ~; die fehlerhafte Falte, der Bruch (im Papier rc.).

Knittergold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flittergold.

knitt(e)rig, Ew. u. Uw.; zerknittert, faltig.

knittern, r. 1) nz. Z. m. h.; einen knisternden Laut hören lassen; 2) z. Z. m. h.; zusammendrücken u. fehlerhafte Falten hervorbringen, knüllen, zerknittern.

knōbeln, r. nz. Z. m. h.; tüfteln (s. d.), zu ergründen suchen; mit Würfeln spielen.

Knóblauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Zwiebelgewächses von unangenehmem, durchdringendem Geruch.

Knöchel, der, ~s, Mz. ~; die knochenartige, rundliche Erhöhung an verschiedenen Gelenken des tierischen Körpers; der Fingerknöchel; (uneig.:) der Würfel.

knöcheln, r. nz. Z. m. h.; mit Würfeln spielen, würfeln (um Geld).

Knochen, der, ~s, Mz. ~; die festen Teile im tierischen Körper, welche das Gerippe ausmachen, das Bein. [s. Beinfeile.]

Knóchenfeile, die, ~, Mz. ~n;]

Knóchenfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das in den Knochen enthaltene Fett.

Knóchenfraß, der, ~es, ohne Mz.; s. Beinfraß.

Knóchenhand, die, ~, Mz. -hände; die ganz dürre, die fleischlose Hand.

knóchenhart, Ew. u. Uw.; so hart wie ein Knochen.

Knóchenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Beinhaus.

Knóchenhaut, die, ~, ohne Mz.; s. Beinhaut.

Knóchenlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Gestalt u. Beschaffenheit der Knochen des tierischen Körpers, die Osteologie.

knóchenlos, Ew. u. Uw.; keine Knochen habend, ohne Knochen.

Knóchenmann, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) der Tod.

Knóchenschwarz, das, ~es, ohne Mz.; s. Beinschwarz.

knöchern, Ew. u. Uw.; von od. aus Knochen gemacht, beinern.

knóchicht, Ew. u. Uw.; einem Knochen ähnlich. [habend.]

knóchig, Ew. u. Uw.; Knochen]

Knocke, die, ~, Mz. ~n; das Bund Flachs.

Knödel, der, ~s, Mz. ~; der Kloß (Speise).

Knólle, die, ~, Mz. ~n; **Knóllen**, der, ~s, Mz. ~; die unförmliche Erhöhung, das unförmliche Stück, die Beule, der Knorren; die dicke u. rundliche Wurzel mancher Pflanzen.

Knóllengewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; das Gewächs, die Pflanze mit einer knolligen Wurzel.

knóllicht, Ew. u. Uw.; einem Knollen ähnlich.

knóllig, Ew. u. Uw.; Knollen habend; (i. d. U.:) plump.

Knópf, der, ~(e)s, Mz. Knöpfe; der runde Körper am Ende od. auf dem Gipfel irgend eines Gegenstandes (der Turmknopf); ein Teil der Einrichtung an Kleidungsstücken, welche zum Zuknöpfen dient.

knöpfen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Knopfes befestigen, anknöpfen, zuknöpfen.

Knópfform, die, ~, Mz. ~en; die Form, in welcher Knöpfe (s. Knopf) gegossen werden; die kleine runde, hölzerne od. knöcherne Scheibe, welche überzogen wird u. als Knopf an Kleidungsstücken dient, das Knopfholz.

Knópfloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das längliche Loch in Kleidungsstücken, in welches der Knopf gesteckt wird.

Knópfmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Knöpfe macht.

Knópper, die, ~, Mz. ~n; s. *Gallapfel*.

Knórpel, der, ~s, Mz. ~; die knochenartige, aber weichere u. weiße Masse im tierischen Körper (besonders an Gelenken).

knórp(e)licht, Ew. u. Uw.; einem Knorpel ähnlich.

knórp(e)lig, Ew. u. Uw.; aus Knorpel bestehend.

Knórpeltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name derjenigen Tiere, welche Knorpel statt der Knochen haben.

Knórren, der, ~s, Mz. ~; die unförmliche, feste Hervorragung an einem Gegenstande, der Knöchel (s. d.); (im Holze:) der Ast.

knórricht, Ew. u. Uw.; einem Knorren (s. d.) ähnlich.

knórrig, Ew. u. Uw.; Knorren habend.

Knórz, der, ~es, Mz. ~e; das knotige u. verwachsene Stück Holz.

Knóspe, die, ~, Mz. ~n; einer der rundlichen Knoten an Gewächsen, in welchen die Blätter od. Blüten verschlossen sind; (uneig.:) das, was in seiner Entwickelung befindlich ist.

knóspen, r. nz. Z. m. h.; (v. Pflanzen:) Knospen bekommen; treiben; sich entfalten.

Knóspenzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, in der die Gewächse Knospen treiben; (uneig.:) die Zeit der ersten Entwickelung.

knóspicht, Ew. u. Uw.; einer Knospe ähnlich.

knóspig, Ew. u. Uw.; Knospen habend.

Knöte, der, ~n, Mz. ~n; der Knoten (s. d.); (uneig.:) der plumpe u. ungebildete Mensch; der gemeine u. rohe Handwerksbursche.

knöteln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; kleine Knoten machen.

Knöten, der, ~s, Mz. ~; die rundliche u. harte Erhöhung an einem Körper, der Auswuchs an Pflanzen, der Knorren; der Absatz an Halmen; die Erhöhung, welche durch Verschlingung eines Fadens entsteht: *einen ~ machen*; (Seew.:) ein Längenmaß, nach dem die Geschwindigkeit eines Schiffes bemessen wird; (uneig.:) das Hindernis, die Schwierigkeit: *den ~ lösen. Das Knötchen.*

knöten, r. z. Z. m. h.; mit Knoten versehen, Knoten machen; die Maschen verkehrt stricken, knütten.

Knötenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der mit Knoten od. Knorren versehene Stock.

Knöterich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer wild wachsenden Pflanze, welche als Viehfutter benutzt wird, der Ackerspergel.

knötig, Ew. u. Uw.; Knoten habend; (uneig.; i. d. U.:) plump, ungebildet, roh: *ein ~es Betragen. Die Knotigkeit.*

Knötte, die, ~, Mz. ~n; der Flachssamenkopf.

Knúbbe, die, ~, Mz. ~n; **Knúbben**, der, ~s, Mz. ~; der Knorren (s. d.).

Knúff, der, ~(e)s, Mz. Knüffe; der heimlich gegebene Stoß mit der Faust.

knúffen, r. z. Z. m. h.; Knüffe geben, mit der Faust stoßen.

knüll(e), Ew. u. Uw.; betrunken.

knüllen, r. z. Z. m. h.; s. *knittern*.

knüpfen, r. z. Z. m. h.; durch einen Knoten verbinden, zusammenschlingen, durch Knoten befestigen; aufknüpfen (s. d.); (uneig.:) *einen Bund (Ehebund* ꝛc.) *~, einen Bund* ꝛc. *schließen*.

Knüppel, der, ~s, Mz. ~; s. *Knüttel*.

Knüppelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches aus Knüppeln besteht (zum Unterschied vom Scheitholze).

knúppern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. *knappern*.

knúrren, r. nz. Z. m. h.; einen Laut hören lassen, welchen dieses Wort nachahmt; murren, brummen; seinen Unwillen zu erkennen geben.

knúrrig, Ew. u. Uw.; (v. Hunden:) oft u. gern knurrend; (uneig.:) mürrisch.

knúspern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. *knappern*.

knúsp(e)rig, Ew. u. Uw.; scharf geröstet od. gebacken.

Knúst, der, ~es, Mz. ~e; s. *Kanten*.

Knúte, die, ~, Mz. ~n; die kurze, aus mehreren Riemen bestehende u. mit Knoten versehene Peitsche zum Züchtigen.

knúten, r. z. Z. m. h.; mit der Knute bestrafen.

knútschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. *knautschen*.

Knütte, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das Strickzeug; die Stricknadel.

Knüttel, der, ~s, Mz. ~; das kurze, dicke u. runde Stück Holz zum Schlagen, der Knüppel.

Knüttelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. *Knüppelholz*.

knütteln, r. z. Z. m. h.; mit dem Knüttel schlagen.

Knüttelreim, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Knüttelvers**, der, -verses, Mz. -verse; der schlechte Reim od.

Vers, bei welchem das Reimen die Hauptsache ist.

knütten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (ndd.:) stricken; knöten (s. d.).

***Koalitiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbindung, der Bund.

Kōbalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines Halbmetalls von feinem Korne, aus welchem Schmalte (Blaufarbe) bereitet wird.

Kōbaltstufe, die, ~, Mz. ~n; das Stück Kobalterz.

Kōben, der, ~s, Mz. ~; das kleine, enge, bretterne Gebäude; der Schweinestall, Schweinekoben, der Kofen.

Kōber, der, ~s, Mz. ~; der aus Span od. Bast geflochtene u. mit einem Deckel versehene längliche Korb, in welchem man Lebensmittel ꝛc. bei sich trägt.

Kōberling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art wohlschmeckender Äpfel von angenehmem Geruche, der Bisamapfel.

Kōbold, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art dienstfertiger od. neckender Geister, das Bergmännchen, der Berggeist. [Purzelbaum.]

Kobólz, der, ~es, Mz. ~e; s.

Kóch, der, ~(e)s, Mz. Köche; einer, der Speisen künstlerisch zuzubereiten versteht; Hunger ist der beste ~, (sprw.:) dem Hungrigen schmeckt jede Speise gut.

Kóchbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Birnen, welche hart sind u. daher nur gekocht genossen werden.

Kóchbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches die Regeln enthält, wie die Speisen zubereitet werden müssen.

kóchen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch Feuer in brausende Bewegung bringen: Milch ~; durch Einfluß großer Hitze gar u. genießbar machen: Fleisch ~; durch Wärme zur Reife bringen: die Sonne kocht den Wein; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; durch Hitze in brausende Bewegung gebracht werden, sieden: das Wasser kocht; (uneig.:) in einem hohen Grade von Leidenschaft sich befinden: es kocht in mir; ich koche vor Zorn.

Köcher, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der längliche Behälter, in welchem man die Pfeile bei sich trug.

Kocherei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Kochens (s. kochen); die Kochkunst: die ~ verstehen; das schlechte Kochen: was ist das für eine ~!

Köchin, die, ~, Mz. ~nen; die weibliche Person, welche die Kunst zu kochen versteht.

Kóchjunge, der, ~n, Mz. ~n; der Lehrling eines Koches.

Kóchkelle, die, ~, Mz. ~n; s. Kochlöffel.

Kóchkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Speisen schmackhaft zuzubereiten.

Kóchlöffel, der, ~s, Mz. ~; der Löffel mit einem langen Stiele zum Umrühren der Speisen.

Kóchofen, der, ~s, Mz. -öfen; der zum Kochen eingerichtete Ofen.

Kóchsalz, das, ~es, ohne Mz.; das besonders aus Salzquellen gewonnene Salz zum Salzen der Speisen, das Küchensalz.

Kóchstück, das, ~es, Mz. ~e; das zum Kochen bestimmte Stück Fleisch; das kleine Stück.

Kóchtopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; der Topf, in welchem etw. gekocht werden kann.

***Kōdak**, der, ~s, Mz. ~s; eine Art photographischer Apparate.

Kōder, der, ~s, Mz. ~; (Jäg.; Fisch.:) die Lockspeise für Tiere; (uneig.:) die Anlockung, der Reiz.

kōdern, r. z. Z. m. h.; mit Köder locken; anlocken; mit Köder versehen.

***Kōdex**, der, ~, Mz. ~e u. Kodizes: das Gesetzbuch.

***Kodizill**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zusatz (Nachtrag) zu einem Testamente.

Kōfen, der, ~s, Mz. ~; s. Koben.

Kōfent, der, ~(e)s, Mz. ~e; das sehr dünne, schwache Bier, Dünnbier, Nachbier, Speisebier, Klosterbier.

Kóffer, der, ~s, Mz. ~; der längliche Kasten mit einem mit Leder ꝛc. überzogenen Deckel zum Gebrauche auf Reisen, der mit Leder überzogene od. ganz aus Leder bestehende Reisekasten zum Verschließen. Das Köfferchen.

Kōg, der, ~(e)s, Mz. Köge: der hölzerne Schlegel (besonders der Böttcher); das durch Eindeichung dem Meere abgewonnene Land.

Kōgel, das, ~s, Mz. ~; Kōgel, die, ~, Mz. ~n; die Bergkuppe (besonders in Eigennamen): der Kreuzkogel ꝛc.).

***Kōgnak** (spr. kónjak), der, ~s, Mz. ~s; ein feiner, französischer Branntwein.

***Kohäsiōn**, die, ~, ohne Mz.; der Zusammenhang der Teile eines Körpers.

Kōhl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Art eßbarer Staudengewächse; (i. d. U.:) das sinnlose Geschwätz: rede keinen ~!

Kōhle, die, ~, Mz. ~n; ein Zersetzungsprodukt organischer Stoffe: die Braun-, Steinkohle; das durch u. durch schwarzgebrannte Stück Holz, die Holzkohle; wie auf ~n sitzen, (sprw.:) vor Ungeduld fast vergehen.

kōhlen, r. nz. Z. m. h.; (Seew.:) Kohlen einnehmen; (i. d. U.:) sinnlos schwatzen; s. a. verkohlen.

Kōhlenbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; (ehemals:) der Bauer, welcher Holzkohlen zu Markte brachte.

Kōhlenbecken, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) ein metallenes Becken, in welches glühende Kohlen zum Erwärmen einer Flüssigkeit ꝛc. gelegt wurden. [s. Köhler.]

Kōhlenbrenner, der, ~s, Mz. ~; s.

Kohlenbrennerei, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo Holz zu Kohle gebrannt wird; die Beschäftigung des Kohlenbrenners.

Kōhlenerz, das, ~es, Mz. ~e; s. Branderz.

Kōhlenfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches aus glühenden Kohlen besteht.

Kōhlenpfanne, die, ~, Mz. ~n; s. Kohlenbecken.

Kōhlensäure, die, ~, ohne Mz.; (Chem.:) ein farbloses Gas, das vorzugsweise in der Atmosphäre u. in den natürlichen Wässern

vorkommt u. auch auf chemischem Wege künstlich erzeugt werden kann.

Kohlenschuppen, der, ~s, Mz. ~; der Schuppen zum Aufbewahren von Kohlen.

Kohlenstaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die in Staub zerfallene od. zu Staub geriebene Kohle.

Kohlenstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stift aus Lindenkohle zum Zeichnen; (El.:) der Leuchtkörper in Bogenlampen.

Kohlenstoff, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Chem.:) der den Kohlen eigentümliche Stoff, welcher, mit Sauerstoff verbunden, Kohlensäure darstellt.

Kohlentopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; der mit glühenden Kohlen gefüllte Topf (der Marktfrauen), um sich daran zu wärmen.

Kohlenwagen, der, ~s, Mz. ~; der zum Fortschaffen der Kohlen bestimmte Wagen.

Kohlenzange, die, ~, Mz. ~n; die Zange zum Erfassen glühender Kohlen.

Köhler, der, ~s, Mz. ~; einer, der gewerbsmäßig Holz zu Kohle brennt.

Köhlerglaube, der, ~ns, ohne Mz.; (uneig.:) der bloß auf die Aussage anderer gegründete Glaube, der blinde Glaube.

Kohlfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; das Pferd von rötlichschwarzer Farbe.

Kohlgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Garten, in welchem Küchenkräuter gebaut werden. Der Kohlgärtner.

Kohlkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; die fest aneinanderliegenden u. einen Kopf bildenden Blätter des Kohles; (i. d. U.:) der dumme Mensch.

Kohlmeise, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Meisenart mit schwarzem Kopfe.

Kohlrabi, der, ~s, Mz. ~s; eine Art Gemüse, welches halb Kohl, halb Rübe ist.

Kohlrübe, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, deren fleischige Wurzel als Gemüse verwendet wird, die Steckrübe, der Unterkohlrabi.

kohlschwarz, Ew. u. Uw.; schwarz wie Steinkohle, ganz schwarz.

Kohlweißling, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein weißer Schmetterling, der seine Eier gern in Kohlpflanzen legt.

***Kohorte**, die, ~, Mz. ~n; die Abteilung Soldaten; die Schar, Rotte.

Koje, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die durch Bretter abgesonderte Schlafstelle der Landleute; die Schiffskammer.

***Kokarde**, die, ~, Mz. ~n; die Bandschleife, das Feldzeichen; (Mil.:) das farbige Nationalabzeichen an der Kopfbedeckung.

koken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) sich erbrechen, speien.

Koker, der, ~s, Mz. ~; der lange u. schmale Gang auf dem Verdecke der Ruderschiffe.

***kokett**, Ew. u. Uw.; gefallsüchtig, buhlerisch. Die Koketterie.

***Kokette**, die, ~, Mz. ~n; die gefallsüchtige weibliche Person.

***kokettieren**, r. nz. Z. m. h.; zu gefallen suchen, gefallsüchtig sein.

***Kokille**, die, ~, Mz. ~n; die Schale; das Schaltier; die Hartgußschale.

Koksofen, der, ~s, Mz. -öfen; der mit Koks (s. d.) geheizte Ofen.

***Kokon** (spr. -kong), der, ~s, Mz. ~s; das Gespinst, in welches die Seidenraupe sich einpuppt.

***Kokosnuß**, die, ~, Mz. -nüsse; die Frucht der Kokospalme.

Koks, die, ~, ohne Ez.; das durch Entgasen der Steinkohlen gewonnene Brennmaterial.

Kolben, der, ~s, Mz. ~; jeder dicke, länglichrunde Teil an einem Gegenstande; der dicke Teil am Flintenschafte; der dicke, geschorene Kopf: einem den ~ lausen; ein wie ein Hammer gestaltetes Werkzeug zum Löten mit Zinn; die Retorte zum Destillieren; (Mech.:) der runde eiserne Stab od. Stempel, der in einem Pumpenstiefel od. Zylinder luft-, wasser- u. dampfdicht sich hin u. her schieben läßt.

kolben, r. z. Z. m. h.; mit einem Kolben bearbeiten, inwendig mit einem Kolben glätten: ein Büchsenrohr ~.

Kolbenhirsch, der, ~es, Mz. ~e; der Hirsch, welcher nur erst die Anfänge zum Geweihe hat.

Kolbenhirse, die, ~, ohne Mz.; die Hirse, deren Frucht in Büscheln wächst.

Kolbenhub, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Wass.:) die Höhe, bis zu welcher der Kolben (an einem Saug- od. Druckwerke) gezogen wird, der Kolbenzug.

Kolbenrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) das Recht, sich bei Entscheidung über Recht u. Unrecht des Streitkolbens zu bedienen, das Faustrecht (s. d.).

Kolbenstange, die, ~, Mz. ~n; die Stange, welche in einer Pumpe an den Kolben befestigt ist.

Kolbenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streich od. Schlag mit dem Kolben.

Kolbenzug, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kolbenhub.

kolbicht, Ew. u. Uw.; einem Kolben ähnlich.

kolbig, Ew. u. Uw.; mit einem Kolben versehen, einen Kolben bildend.

Kolderstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (an Schiffen:) das Holz, mit welchem der Helmstock des Steuerruders gehandhabt wird.

***Kolibri**, der, ~s, Mz. ~s; der Name des kleinsten Vogels mit sehr schönen buntfarbigen Federn.

***Kolik (Kolik)**, die, ~, ohne Mz.; der heftige Leibschmerz, die Darmgicht.

Kolk, der, ~(e)s, Mz. ~e; die tiefe Stelle in einem Teiche; der tiefe Sumpf.

Kolkrabe, der, ~n, Mz. ~n; der gemeine Rabe.

***Kollaborator**, der, ~s, Mz. -boratoren; der Mitarbeiter, Hilfslehrer, Hilfsgeistliche.

***kollationieren** (spr. -zioniren), r. z. Z. m. h.; (Bücher, Abschriften ꝛc.:) vergleichen, durchsehen.

***Kolleg**, das, ~(e)s, Mz. ~ien; s. Kollegium.

***Kollege**, der, ~n, Mz. ~n; der Amtsbruder, Amtsgehilfe, Mitarbeiter.

***Kollegium**, das, ~s, Mz. Kollegien; die Versammlung einer Gesellschaft zur gegenseitigen Beratung; der Ort, wo sich eine

solche Gesellschaft versammelt; die Versammlung der Studierenden, um den Unterricht eines Professors zu hören; die Vorlesung auf Universitäten: ein ~ nachschreiben; ein ~ lesen.

***Kollektāneen**, die, ~, ohne Ez.; die gesammelten Bemerkungen; die Lesefrüchte.

***Kollékte**, die, ~, Mz. ~n; die Sammlung für milde Zwecke: eine ~ veranstalten; das Altargebet.

***Kollekteūr** (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Sammler, Einsammler; der amtlich bestellte Lotterielosverkäufer.

***Kollektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Sammlung.

***Kollektīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Kollektīvum**, das, ~s, Mz. -va; (Gr.:) das Sammelwort, der Sammelname.

***kollektīv**, Ew. u. Uw.; (besonders in Zus.:) zusammenfassend: Die Kollektivvollmacht ꝛc.

Kóller, der, ~s, Mz. ~; eine Krankheit der Pferde, während der sie wie rasend sind; der Wutausbruch.

Kóller, das, ~s, Mz. ~; der Teil eines Kleidungsstückes, welcher den Hals umgibt; das Wams (s. d.).

Kólleráder, die, ~, Mz. ~n; die zwischen den Ohren der Pferde befindliche Ader, welche beim Koller (s. Koller [der]) geöffnet wird.

Kóllergang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (in Mühlen:) das Mahlwerk mit senkrecht stehenden Steinen od. Hartgußläufern.

kóllerig, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) den Koller habend.

kóllern, r. 1) z. Z. m. h.; rollen, hinrollen; 2) nz. Z. m. h.; einen dumpf od. hell rollenden Schall hervorbringen; den Koller (s. d.) haben.

***Kollétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Wams.

***kollidīeren**, r. nz. Z. m. h.; zusammenstoßen, zusammentreffen; streiten, verschiedener Ansicht sein.

***Kollisiōn**, die, ~, Mz. ~en; das Zusammenstoßen, Zusammentreffen; (uneig.:) die Uneinigkeit, Reibung, der Widerspruch.

***Kóllo**, das, ~s, Mz. ~s u. Kolli; (Kaufm.:) der Ballen, die Kiste; das Postpaket, Frachtstück.

***Kōlon**, das, ~s, Mz. ~s u. Kola; der Doppelpunkt (s. d.).

***koloniāl**, Ew. u. Uw.; die Kolonien betreffend, von ihnen stammend.

***Koloniālware**, die, ~, Mz. ~n; das Erzeugnis der Pflanzungen in den Kolonien; (uneig.:) alle kleinweise verkauften Eßwaren ꝛc.

***Koloníe**, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo sich Ausländer angebaut haben, die Niederlassung, Ansiedelung.

***Kolonist**, der, ~en, Mz. ~en; der Ansiedler, Pflanzer.

***Kolonnāde**, die, ~, Mz. ~n; die Säulenreihe, der Säulengang.

***Kolónne**, die, ~, Mz. ~n; die Säule, der Pfeiler; (Mil.:) die Heeresabteilung; (Buchdr.:) die Druckplatte.

***Kolophōnium**, das, ~s, ohne Mz.; s. Geigenharz.

***Koloratūr**, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) die Gesangsverzierung; der Läufer, Triller.

***kolorīeren**, r. z. Z. m. h.; (Bilder:) ausmalen; färben.

***Kolorīt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Färbung, Farbenhaltung, Farbengebung.

***Kolóß**, der, Kolosses, Mz. Kolosse; das Bild von ungewöhnlicher Größe, alles was übermäßig groß ist.

***kolossāl**, Ew. u. Uw.; übermäßig groß, übernatürlich groß, riesenmäßig.

***Kolporteūr** (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Hausierer, Kleinkrämer; der umherziehende Buchhändler.

***kolportīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; hausieren (besonders mit Büchern).

***Kōlter**, das, ~s, Mz. ~; das Sech (s. d.).

***Kōlter**, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) die Bettdecke.

***Kolúmne**, die, ~, Mz. ~n; die Säule; die senkrechte Reihe; (Buchdr.:) die Schriftseite.

***Kombinatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die vergleichende Zusammenstellung, Vermutung.

***kombinīeren**, r. z. Z. m. h.; verbinden, vergleichen.

***Komēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Irrstern, Schweifstern.

***Komfórt**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Bequemlichkeit, Behaglichkeit.

***komfortābel**, Ew. u. Uw.; behaglich, bequem.

***Kōmik**, die, ~, ohne Mz.; das Spaßhafte; die Kunst, das Komische wirksam darzustellen.

***Kōmiker**, der, ~s, Mz. ~; der Schauspieler für lustige Rollen.

***kōmisch**, Ew. u. Uw.; possierlich, spaßhaft; sonderbar.

***Komitāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Begleitung; (in Ungarn:) der Bezirk.

***Komitēe**, das, ~s, Mz. ~s; die Versammlung zur Beratschlagung, die Untersuchungskommission, der Ausschuß.

***Kómma**, das, ~s, Mz. ~s u. -ta; das Trennungszeichen zweier Satzteile (,).

***Kommandánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Befehlshaber, besonders einer Festung. Die Kommandantur.

***Kommandeūr** (spr. -dȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Befehlshaber einer Truppenabteilung, der Ritter der oberen Klasse eines Ordens.

***kommandīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; befehlen, gebieten, anführen.

***Kommandīte**, die, ~, Mz. ~n; (Kaufm.:) die Gesellschaftshandlung; die Nebenhandlung, das Zweiggeschäft.

***Kommándo**, das, ~s, Mz. ~s; die Befehlshaberstelle; der Befehl; ein Trupp abgeschickter Soldaten.

***Kommassatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Zusammenlegung von Grundstücken.

kómmen, unr. nz. Z. m. s.; an den Ort, wo sich der Sprechende befindet, gelangen od. gehen: wirst du zu mir ~?; der Wagen kommt; eintreten, entstehen: es wird ein Gewitter ~; gehen, betreten: auf diesen Weg bin ich noch nicht gekommen; geraten, gelangen; wohin werde ich ~? wie bist du dazu gekommen?; es kommt hoch zu stehen, es kostet viel Geld; aus der Fassung ~, die Fas-

sung verlieren; um sein Vermögen ~, es verlieren, um dasselbe betrogen werden; zur Besinnung ~, seine Besinnung wiedererlangen, seiner Sinne wieder mächtig werden; daran ~, an der Reihe sein; zustande ~, beendigen, fertig machen, ausführen; zu Schaden ~, Schaden leiden, beschädigt werden; in betracht ~, beachtet od. berücksichtigt werden; das kann wohl ~, das kann wohl sein, das ist wohl möglich; an den Tag ~, bekannt werden, entdeckt werden; die Zeit wird ~, sie wird bald da sein; etw. an sich ~ lassen, sich zu etw. Zeit nehmen, etw. ruhig erwarten.

kómmend, 1) Mw.; s. kommen; 2) Ew.; bevorstehend, künftig; die ~e Woche, die nächstfolgende Woche.

*__Kommént__ (spr. kománg), der, ~s, Mz. ~s; (bei den Studenten:) der Brauch, die Sitte, das Gesetzbuch.

*__Kommentār__, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -rien; die Erläuterung, Erklärung.

*__kommentīeren__, r. z. Z. m. h.; erläutern, erklären.

*__Kommérs__, der, Kommerses, Mz. Kommerse; das Studentengelage; der Festtrunk.

*__kommersīeren__, r. nz. Z. m. h.; (bei den Studenten:) einem Trinkgelage beiwohnen.

*__Kommérz__, der, ~es, ohne Mz.; der Handel, Verkehr. Der Kommerzienrat.

*__Kommilitōne__, der, ~n, Mz. ~n; der Kamerad, Studiengenosse.

*__Kommīs__ (spr. komī), der, ~, Mz. ~; s. Handlungsdiener.

*__Kommissār, Kommissär__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bevollmächtigte, Beauftragte.

*__Kommißbrot__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schwarze, nahrhafte Brot für die Soldaten.

*__Kommissiōn__, die, ~, Mz. ~en; der Auftrag, die Vollmacht; die Untersuchungsbehörde, Gesandtschaft.

*__Kommissionār__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Beauftragte, Geschäftsbesorger für eine auswärtige Buchhandlung.

*__Kommittént__, der, ~en, Mz. ~en; der Auftraggebende, Bevollmächtigter.

*__kommittīeren__, r. z. Z. m. h.; beauftragen, übergeben.

kómmlich, Ew. u. Uw.; (obd.:) bequem. [lich, bequem.]

*__kommōd__, Ew. u. Uw.; gemäch-

*__Kommōde__, die, ~, Mz. ~n; ein niederes, schrankähnliches Hausgerät mit Schubkästen.

*__Kommodität__, die, ~, Mz. ~en; die Bequemlichkeit, der Abtritt.

*__kommūn__, Ew. u. Uw.; gemein, gemeinschaftlich.

*__kommunāl__, Ew. u. Uw.; die Gemeinde betreffend.

*__Kommunālgarde__, die, ~, Mz. ~n; s. Bürgergarde.

*__Kommūne__, die, ~, Mz. ~n; die Gemeinde (s. d.); die Schreckensherrschaft.

*__Kommunikánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Abendmahlsgenosse.

*__Kommunikatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbindung, Gemeinschaft, der Zusammenhang.

*__Kommuniōn__, die, ~, Mz. ~en; die Gemeinschaft; das Abendmahl; zur ~ gehen, das Abendmahl genießen.

*__Kommunísmus__, der, ~, ohne Mz.; die Gütergemeinschaft.

*__Kommuníst__, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Kommunismus, einer, der Gütergemeinschaft u. Teilung alles Arbeitergewinnes erstrebt.

*__kommunizīeren__, r. nz. Z. m. h.; das Abendmahl empfangen; etw. ~, etw. mitteilen, bekanntmachen, eröffnen.

*__Komödiánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Schauspieler; (i. d. U.:) einer, der sich verstellt.

*__Komōdie__, die, ~, Mz. ~n; das Schauspiel; das Schauspielhaus: in die ~ gehen; das Lustspiel; (i. d. U.:) die absichtliche wahrheitswidrige Darstellung einer Sache: es ist alles nur ~.

*__Kompagnīe__ (spr. kompanī), die, ~, Mz. ~n; s. Kompanie.

*__Kompagnón__ (spr. kompanjóng), der, ~s, Mz. ~s; der Gesellschafter, Handelsgenosse, Teilhaber an einem Handelsgeschäfte.

*__kompákt__, Ew. u. Uw.; dicht, derb, fest verbunden.

*__Kompanīe__, die, ~, Mz. ~n; die Gesellschaft; die Verbindung; eine Anzahl Soldaten, welche von einem Hauptmann befehligt werden.

*__Komparatīv__ (__Kómparativ__), der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der erste Steigerungsgrad (reicher, kleiner rc.).

*__Kómpaß__, der, Kompasses, Mz. Kompasse; das Instrument mit einer Magnetnadel zur Bestimmung der Himmelsrichtung.

*__kompendiōs__, Ew. u. Uw.; gedrängt, kurz, bequem.

*__Kompéndium__, das, ~s, Mz. -dien; der Auszug, das Handbuch, das kurzgefaßte Lehrbuch.

*__kompensīeren__, r. z. Z. m. h.; ausgleichen, ersetzen, entschädigen. Die Kompensation.

*__kompetént__, Ew. u. Uw.; gehörig, befugt, zuständig: der ~e Richter.

*__Kompeténz__, die, ~, Mz. ~en; die Befugtheit, Spruchfähigkeit, die Befugnis zur Untersuchung einer Rechtssache, die Zuständigkeit.

*__Kompilatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Zusammentragung, die zusammengetragene Schrift.

*__Kompilātor__, der, ~s, Mz. -latōren; der Zusammenstoppler, Sammler.

*__kompilīeren__, r. z. Z. m. h.; zusammenstoppeln, zusammentragen. Die Kompilation. Der Kompilator.

*__komplétt__, Ew. u. Uw.; vollständig, vollzählig, ganz.

*__komplettīeren__, r. z. Z. m. h.; vervollständigen, ergänzen.

*__Kompléx__, der, ~es, Mz. ~e; der Inbegriff, das Ganze.

*__Komplīce__ (spr. -plīße), der, ~n, Mz. ~n; der Genosse, Mitschuldige.

*__Kompliment__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Gruß; die Empfehlung, Verbeugung, Begrüßung, Artigkeit: einem ein ~ machen; die Schmeichelei.

*__komplimentīeren__, r. z. Z. m. h.; begrüßen, bewillkommnen; höflich anreden.

***kompliziert,** Ew.u.Uw.; zusammengesetzt, verwickelt, schwierig.
***Komplott,** das, ~(e)s, Mz. ~e; die geheime Verabredung, Verbindung, Verschwörung.
***komponieren,** r. z. Z. m. h.; zusammensetzen; (Tonk.:) in Musik setzen.
***Komponist,** der, ~en, Mz. ~en; der Tonsetzer, Verfasser eines Musikstückes.
***Kompositiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Mischung; das Metallgemisch; das Musikstück, Tonstück.
***Kompost,** der, ~es, Mz. ~e; der aus verschiedenen Erden, Abfall von Tieren u. Pflanzen bereitete Dünger, der Mischdünger.
***Kompott,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Zucker eingemachte Obst.
***kompreß,** Ew. u. Uw.; zusammengedrängt, dicht.
***Kompresse,** die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) das Bäuschchen, die Wundbinde.
***Kompressiōn,** die, ~, Mz. ~en; die Zusammenpressung, Verdichtung.
***komprimieren,** r. z. Z. m. h.; zusammendrücken.
***Kompromiß,** der u. das, -misses, Mz. -misse; die Übereinkunft; der Ausgleich.
***kompromittieren,** r. z. Z. m. h.; bloßstellen, beschimpfen; in Verlegenheit bringen.
Komst, der, ~es, ohne Mz.; (obd.:) die gelabte dicke Milch; das eingemachte Kraut.
***Komtūr,** der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals; in den geistlichen Ritterorden:) der Ritter, welcher eine Ordenspfründe hatte; der Befehlshaber, welcher ein od. mehrere Ordensgüter zu verwalten hat; der Inhaber der höheren Klasse einer Ordensauszeichnung.
***Komturei,** die, ~, Mz. ~en; (ehemals:) die Pfründe eines Komturs.
***Konchylie,** die, ~, Mz. ~n; die Muschel, das Schaltier.
***kondensieren,** r. z. Z. m. h.; verdichten.
***Konditiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bedingung; der Zustand, die Beschaffenheit; das Unterkommen, die Stelle.
***konditionieren** (spr. -zionīren), r. nz. Z. m. h.; im Dienste sein; gut konditioniert sein, gut beschaffen sein, in gutem Zustande sein.
***Konditor,** der, ~s, Mz. -ditōren; der Zuckerbäcker.
***Kondolenz,** die, ~, Mz. ~en; die Beileidsbezeigung.
***kondolieren,** r. nz. Z. m. h.; sein Beileid bezeigen.
***Kondor,** der, ~s, Mz. ~e; eine Art Geier.
***Kondukt,** der, ~(e)s, Mz. ~e; das Geleite.
***Kondukteūr** (spr. -tör), der, ~s, Mz. ~e; der Schaffner, Schirrmeister.
***Konduktor,** der, ~s, Mz. -duktōren; der Leiter; (El.:) der Leiter der Elektrisiermaschine; (Chir.:) die Hohlsonde.
***Konfekt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das Zuckergebackene.
***Konfektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anfertigung von Kleidern 2c.
***Konferenz,** die, ~, Mz. ~en; die Zusammenkunft zur Beratschlagung, die Geschäftsunterredung.
***konferieren,** r. nz. Z. m. h.; zusammen beraten; vergleichen.
***Konfessiōn,** die, ~, Mz. ~en; das Bekenntnis, Eingeständnis; die Religionspartei.
***Konfirmand,** der, ~en, Mz. ~en; ein Knabe, welcher eingesegnet werden u. zum ersten Male das Abendmahl empfangen soll. Die Konfirmandin.
***konfirmieren,** r. z. Z. m. h.; bestätigen, bekräftigen; (Kinder:) einsegnen. Die Konfirmation.
***konfiszieren,** r. z. Z. m. h.; gerichtlich in Beschlag nehmen, wegnehmen, einziehen. Die Konfiskation.
***Konfitūren,** die, ~, ohne Ez.; das Zuckerwerk; das Eingemachte.
***Konflikt,** der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zusammenstoßen; der Streit, Einspruch.
***Konföderatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbündung, das Bündnis.
***konform,** Ew. u. Uw.; übereinstimmend, gleichartig, entsprechend; einverstanden, angemessen.
***Konformität,** die, ~, ohne Mz.; die Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit, Übereinstimmung.
***konfrontieren,** r. z. Z. m. h.; gegenüberstellen, zusammen verhören. Die Konfrontation.
***konfundieren,** r. z. Z. m. h.; vermischen, miteinander verwechseln; verlegen machen.
***konfūs,** Ew. u. Uw.; verworren, verwirrt, bestürzt. Die Konfusion.
***Kongestiōn,** die, ~, Mz. ~en; der Blutandrang (nach dem Kopfe 2c.); die Verstopfung.
***Kongregatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Versammlung; die geistliche Verbrüderung.
***Kongreß,** der, -gresses, Mz. -gresse; die Zusammenkunft zu Beratungen.
König, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche unter mehreren die oberste Gewalt hat; der Beherrscher eines Königreichs; das Vorzüglichste seiner Art; (Keg.:) der mittelste Kegel; (Sch.:) die Hauptfigur; ein Metall in gereinigtem Zustande: der Bleikönig 2c. Die Königin.
königlich, Ew. u. Uw.; dem Könige gemäß, ihm gehörig; in der Würde des Königs begründet; (uneig.:) vortrefflich, ausgezeichnet; erhaben.
Königreich, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Reich od. Land, welches von einem Könige regiert wird.
Königsfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der es mit der Partei des Königs hält, der königlich Gesinnte, der Royalist.
Königskerze, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit gerade aufrecht stehendem Stengel u. schönen goldgelben Blüten an demselben.
Königsmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; der königliche Mantel als Zeichen der Würde.
Königsmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an einem Könige begangene Mord.
Königsschießen, das, ~s, Mz. ~; eine Feier bei den Schützengilden, bei welcher der beste Schütze König genannt wird.

Königsschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der beste Schuß bei einem Scheiben- od. Vogelschießen.

Königswasser, das, ~s, ohne Mz.; eine Mischung von Salmiak, Salpeter- u. Salzsäure zum Auflösen des Goldes.

Königswort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das gegebene Versprechen eines Königs.

Königtum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; der Stand od. die Würde eines Königs.

*__könisch__, Ew. u. Uw.: kegelförmig.

*__Konjektūr__, die, ~, Mz. ~en; die Vermutung, mutmaßliche Lesart.

*__konjugīeren__, r. z. Z. m. h.; (Gr.:) Zeitwörter abwandeln. Die Konjugation.

*__Konjunktiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbindung; (Gr.:) das Bindewort.

*__Kónjunktiv (Konjunktīv)__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Modus des Zeitwortes, der die Handlung als eine vom Redenden gewollte od. mögliche erscheinen läßt.

*__Konjunktūr__, die, ~, Mz. ~en; das Zusammentreffen von Umständen, die Geschäftsaussichten; die wirtschaftliche ~, die wirtschaftlichen Zeitverhältnisse.

*__konkāv__, Ew. u. Uw.; hohl, vertieft, hohl geschliffen.

*__Konklāve__, das, ~s, Mz. ~n; das verschlossene Gemach; der Ort, an dem die Wahl des Papstes vollzogen wird.

*__Konkordāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Vertrag weltlicher Fürsten mit dem Papste.

*__konkrēt__, Ew. u. Uw.; fest, dicht; (uneig.:) in der Wirklichkeit vorhanden (im Gegensatz zu abstrakt).

*__Konkubināt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kebsehe.

*__Konkubīne__, die, ~, Mz. ~n; s. Kebsfrau.

*__Konkurrént__, der, ~en, Mz. ~en; der Mitbewerber, der Verkäufer einer gleichen Ware; der Mitgläubige, Miterbe.

*__Konkurrénz__, die, ~, Mz. ~en; die Mitbewerbung, der Verkauf gleicher Waren; das Zusammentreffen.

*__konkurrīeren__, r. nz. Z. m. h.; sich mitbewerben, gleiche Ansprüche machen; gleiche Geschäfte machen.

*__Konkúrs__, der, -kurses, Mz. -kurse; die Vereinigung mehrerer Gläubiger zur gerichtlichen Beitreibung ihrer Forderungen; der Bankrott, die Zahlungsunfähigkeit; die Bewerbung.

können, unr. 1) nz. Z. m. h.; kein Hindernis haben zu sein od. etw. zu tun: er kann glücklich sein; es kann leicht anders werden; der Mensch kann denken; nicht gehindert sein; Gelegenheit haben; die Gewalt, die Macht haben, imstande sein, vermögen: ich kann ihn bezwingen; geübt in etw. sein, Fertigkeit in etw. haben: er kann schreiben; die Erlaubnis zu etw. haben: er kann eintreten; Kenntnis von etw. haben, etw. zu machen verstehen: er kann reiten, fechten &c.; dafür ~, Schuld an etw. haben, die Ursache von etw. sein; 2) z. Z. m. h.; gelernt haben, wissen, auswendig wissen: er kann seine Aufgabe.

*__Konnexiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung, der Zusammenhang; die einflußreiche Bekanntschaft.

*__Kónrektor__, der, ~s, Mz. -rektōren; der Mitvorsteher einer Schule. Das Konrektorat.

*__konsekrīeren__, r. z. Z. m. h.; einsegnen, einweihen. Die Konsekration.

*__Konséns__, der, -senses, Mz. -sense; die Zustimmung, Genehmigung, Erlaubnis.

*__konsequént__, Ew. u. Uw.; folgerichtig, schlußrichtig; übereinstimmend, gleichmäßig. Die Konsequenz.

*__Konservatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Aufbewahrung, Erhaltung.

*__konservatīv__, Ew. u. Uw.; erhaltend; am Bestehenden od. Alten festhaltend.

*__Konservātor__, der, ~s, Mz. -vatōren; der Erhalter; der Aufseher über Naturaliensammlungen.

*__Konservatōrium__, das, ~s, Mz. -rien; die Erhaltungsanstalt; die höhere Musikschule.

*__konservīeren__, r. z. Z. m. h.; bewahren, erhalten, aufheben.

*__Konsignatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bezeichnung, Aufzeichnung; (Kaufm.:) die Versiegelung; die Versendung von Waren zum Verkauf an andere.

*__konsignīeren__, r. z. Z. m. h.; aufzeichnen; einen bestimmten Aufenthaltsort anweisen, versammeln, zusammenziehen: die Soldaten sind in die Kaserne konsigniert.

*__Konsīlium__, das, ~s, Mz. -lien; der Rat, Vorschlag; die Ratsversammlung; das richterliche Gutachten; das ~ abeundi, der Rat, abzugehen (von der Universität od. Mittelschule).

*__konsistént__, Ew. u. Uw.; dicht, fest, dick; dauerhaft, haltbar; zusammenhängend, beständig. Die Konsistenz.

*__Konsistoriāl__...; (in Zus.:) was sich auf das Konsistorium bezieht od. zu demselben gehört: der Konsistorialrat &c.

*__Konsistōrium__, das, ~s, Mz. -rien; der Kirchenrat, das geistliche Gericht; der Ort, wo dasselbe gehalten wird.

*__konskribīeren__, r. z. Z. m. h.; die Mannschaften zum Kriegsdienste ausheben. Die Konskription.

*__konsolidīeren__, r. z. Z. m. h.; befestigen, sichern, vereinigen.

*__Konsonánt__, der, ~en, Mz. ~en; (Gr.:) der Mitlauter, Mitlaut.

*__Konsórte__, der, ~n, Mz. ~n; der Genosse, Teilnehmer; der Mitbeklagte.

*__Konspiratiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verschwörung.

*__Konstābler__, der, ~s, Mz. ~; der Stückmeister auf Schiffen, der Unterfeuerwerker; der Gerichtsdiener, Polizeidiener.

*__konstatīeren__, r. z. Z. m. h.; bekräftigen, bestätigen, beurkunden.

*__konsternīert__, Ew. u. Uw.; in Verwirrung gebracht, bestürzt, verblüfft. Die Konsternation.

***konstituīeren**, r. z. Z. m. h.; festsetzen, bestimmen, anordnen.

***Konstitutiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verordnung; die Verfassung, Staatsverfassung, das Staatsgrundgesetz.

***konstitutionéll** (spr. -zionéll), Ew. u. Uw.; der Verfassung gemäß, verfassungsmäßig; der Staatsverfassung huldigend.

***konstruīeren**, r. z. Z. m. h.; zusammenfügen, verbinden; errichten, aufbauen; (Gr.:) nach grammatikalischen Regeln zusammensetzen od. auflösen. Die *Konstruktion*.

***Kónsul**, der, ~s, Mz. ~n; (ehemals in Rom:) der oberste Beamte; der von einem fremden Staate bevollmächtigte Vertreter in Handelsangelegenheiten ꝛc.

***Konsulāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt, die Würde od. die Amtsräume eines Konsuls.

***Konsulént**, der, ~en, Mz. ~en; der Rechtsanwalt, Ratgeber.

***konsultīeren**, r. z. Z. m. h.; zu Rate ziehen, um Rat fragen.

***Konsūm**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verbrauch.

***Konsumént**, der, ~en, Mz. ~en; der Verbrauchende, Abnehmer, Käufer.

***konsumīeren**, r. z. Z. m. h.; verbrauchen, verzehren. Die *Konsumtion*.

***Konsūmverein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Verein, welcher Waren en gros einkauft u. verarbeitet od. unverarbeitet zu Selbstkostenpreisen an seine Mitglieder wieder abgibt.

***kontagiōs**, Ew. u. Uw.; ansteckend, übertragbar.

***kontánt**, Uw.; bar, gegen bares Geld.

***Kónterbande**, die, ~, ohne Mz.; der Schleichhandel; die eingeschmuggelte Ware.

***Kónterfei**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bild, Ebenbild.

***Kóntermarke**, die, ~, Mz. ~n; das Gegenzeichen, die Gegenmarke.

***Kóntertanz**, der, ~es, Mz. -tänze; der Gegentanz, Gesellschaftstanz.

***Kontéxt**, der, ~es, Mz. ~e; der Zusammenhang in der Rede: *aus dem ~ kommen* od. *bringen*.

***Kontinént**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Festland (im Gegensatz zu den Inseln).

***Kontingént**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das den Einzelnen Treffende, der Beitrag; der pflichtmäßige Beitrag (an Hilfstruppen).

***kontinuīeren**, r. nz. Z. m. h.; fortsetzen, fortfahren.

***kontinuīerlich**, Ew. u. Uw.; unausgesetzt, unaufhörlich.

***Kónto**, das, ~s, Mz. Konten u. ~s; (Kaufm.:) die Rechnung; *etw. auf ~ nehmen*, es auf Rechnung nehmen, borgen.

***Kontōr**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Kaufm.:) die Schreibstube, Geschäftsstube.

***Kontrahént**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der einen Vertrag schließt.

***kontrahīeren**, r. z. Z. m. h.; einen Vertrag schließen, übereinkommen; ein Duell verabreden; *Schulden ~*, Schulden machen.

***Kontrákt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vertrag, das Bündnis.

***kontráktlich**, Ew. u. Uw.; vertragsmäßig.

***konträr**, Ew. u. Uw.; entgegen, widerwärtig, ungünstig.

***kontrasignīeren**, r. nz. Z. m. h.; mitunterzeichnen.

***Kontrást**, der, ~es, Mz. ~e; der Gegensatz, Widerspruch.

***kontrastīeren**, r. nz. Z. m. h.; das Gegenteil bilden, abstechen.

***Kontraveniént**, der, ~en, Mz. ~en; der Übertreter (eines Gesetzes).

***Kontraventiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Übertretung, Zuwiderhandlung.

***Kontribuént**, der, ~en, Mz. ~en; der Beisteuerer, Steuerpflichtige.

***kontribuīeren**, r. nz. Z. m. h.; einen Beitrag geben, beisteuern; mitwirken. Die *Kontribution*.

***Kontrólle**, die, ~, Mz. ~n; die Gegenrechnung; die Beaufsichtigung, Aufsicht.

***kontrollīeren**, r. z. Z. m. h.; die Kontrolle führen; gegenseitig beaufsichtigen. Der *Kontrolleur*.

***Kontrovérse**, die, ~, Mz. ~n; die Streitfrage, der Streit.

***Kontumāz**, die, ~, ohne Mz.; das absichtliche Nichterscheinen vor Gericht; die Widerspenstigkeit.

***Kontūr**, die, ~, Mz. ~en; **Kontūr**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Umriß (einer Zeichnung).

***Kontusiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Quetschung, der Stoß; die Brausche.

***konvenābel**, Ew. u. Uw.; passend, angemessen, tauglich; zusagend.

***Konveniénz**, die, ~, Mz. ~en; die Schicklichkeit, der Anstand; die Paßlichkeit, Bequemlichkeit.

***konvenīeren**, r. nz. Z. m. h.; passen, übereinstimmen, sich schicken; *es konveniert mir*, es entspricht meinen Wünschen ꝛc., es behagt mir, es paßt mir.

***Konvént**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zusammenkunft, Versammlung einer Gesellschaft.

***Konventīkel**, das, ~s, Mz. ~; die geheime Zusammenkunft, die Winkelversammlung.

***Konventiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Übereinkunft, der Vertrag.

***konventionéll** (spr. -zionéll), Ew. u. Uw.; vertragsmäßig, herkömmlich, üblich.

***Konversatiōnssprache**, die, ~, ohne Mz.; die Umgangssprache.

***Konversatiōnslexikon**, das, ~s, Mz. -ken u. -ka; das Handbuch des allgemeinen Wissens.

***konversīeren**, r. nz. Z. m. h.; sich unterreden, sich mündlich unterhalten, Umgang haben. Die *Konversation*.

***konvertīeren**, r. z. Z. m. h.; umwandeln, ändern, wechseln: *den Glauben ~*. Die *Konversion*.

***Konvertīt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der zu einer anderen Religionspartei übergetreten ist.

***konvéx**, Ew. u. Uw.; (v. Gläsern:) rund erhaben geschliffen.

***Konvíkt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Konviktōrium**, das, ~s, Mz. -rien; der Speisesaal; der Freitisch auf Universitäten.

***Konvīvium**, das, ~s, Mz. -vien; das Gastmahl, Gelage; die Zusammenkunft.

*Konvoi (spr. kongwoá), der, ~s, Mz. ~s; die Bedeckung, das Geleite, Ehrengeleite; (auf Eisenbahnen:) der Wagenzug.
*Konvulsiōn, die, ~, Mz. ~en; die Zuckung, der Gliederkrampf.
*konvulsīvisch, Ew. u. Uw.; krampfhaft.
*konzentrīeren, r. z. Z. m. h.; auf einen Punkt zusammendrängen, eng vereinigen, verdichten.
*Konzépt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Entwurf, Plan; der Zusammenhang; einen aus dem ~ bringen, ihn irre machen; aus dem ~ kommen, in der Rede stecken bleiben, irre werden; verlegen werden.
*Konzéptpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine minderwertige Sorte Schreibpapiers.
*Konzért, das, ~(e)s, Mz. ~e; die von einem od. mehreren gemeinsam ausgeführte Musik; der Ort, wo eine solche Musik aufgeführt wird: ins ~ gehen.
*konzertīeren, r. nz. Z. m. h.; ein Konzert geben; wetteifern.
*Konzértmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht über die Musiker bei einem Konzerte führt; ein Titel für hervorragende Musiker.
*konzessionīeren, r. z. Z. m. h.; eine Konzession erteilen, bevorrechten, zulassen, bestätigen. Die Konzession.
*Konzīl, das, ~(e)s, Mz. -lien; Konzīlium, das, ~s, Mz. ~ien; die Versammlung; die Kirchenversammlung.
*konzipīeren, r. z. Z. m. h.; einen Entwurf machen, aufsetzen: einen Brief ~.
*konzīs, Ew. u. Uw.; bündig, gedrängt, kurz.
*koordinīeren, r. z. Z. m. h.; zugesellen, beigesellen; unterordnen. Die Koordination.
*Kopāl, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein glänzendes, durchsichtiges Harz von verschiedenen Baumarten; eine Art Erdharz, welches an der Küste von Guinea gefunden u. aus welchem ein schöner Lackfirnis (Kopallack) bereitet wird. [(s. u. Kopal).]
*Kopāllack, der, ~(e)s, ohne Mz.;
*Kopēke, die, ~, Mz. ~n; eine russische Scheidemünze (100 Kopeken = 1 Rubel).
köpeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) schwanken, überhangen u. herab- od. umzufallen drohen.
Köper, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Gewebe, bei dem sich die Einschlagfäden mit den Kettenfäden schräg durchkreuzen.
köpern, r. z. Z. m. h.; Köper (s. d.) weben.
Kópf, der, ~(e)s, Mz. Köpfe; der oberste, besonders runde u. dicke Teil eines Gegenstandes; der oberste Teil am tierischen Körper, das Haupt; (uneig.:) die Geistesfähigkeit, das Genie; das Gedächtnis, die Gedanken: ich kann es nicht aus dem ~e bringen; der Mensch, Mann, die Person: dieses Dorf zählt 200 Köpfe; aus dem ~e, auswendig; etw. im ~e haben, etw. auswendig wissen; durch etw. beunruhigt sein, mürrisch sein; etw. angetrunken sein; seinen ~ aufsetzen, hartnäckig auf etw. bestehen; sich den ~ zerbrechen, über etw. anhaltend nachdenken, um sich darauf zu besinnen; den ~ verlieren, den Mut, die Fassung verlieren; einen vor den ~ stoßen, ihn gröblich beleidigen; einem den ~ zurechtsetzen, ihn zwingen, sich zu fügen, ihn zum Gehorsam bringen; den ~ hängen lassen, traurig, mißvergnügt sein; sich etw. in den ~ setzen, sich etw. einbilden; einen beim ~e nehmen, ihn umfassen u. küssen; wie vor den ~ geschlagen sein, wie betäubt sein; den ~ voll haben, vielerlei Gedanken zugleich haben, wegen vieler Geschäfte unruhig sein; einem den ~ waschen, ihm derbe Verweise geben; einem den ~ warm machen, ihn durch vieles Reden unruhig od. zornig machen; mit dem ~e durch die Wand wollen, etw. mit Gewalt durchsetzen wollen; über Hals und ~, mit der größten Schnelligkeit, in größter Eile; es kostet den ~, der ~ steht darauf, es ist bei Verlust des Lebens verboten; es will mir nicht in den ~, ich kann es nicht begreifen; ich halte es nicht für wahrscheinlich od. möglich. Das Köpfchen.
Kópfarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit, welche Nachdenken erfordert. Die Geistesarbeit.
Kópfbedeckung, die, ~, Mz. ~en; die Bedeckung für den Kopf (der Hut, die Mütze, Haube 2c.).
köpfen, r. z. Z. m. h.; den Kopf abschlagen, enthaupten; einen Baum ~, die Zweige vom Wipfel eines Baumes abschneiden.
Kópffüß(l)er, der, ~s, Mz. ~; eine Art Weichtier, mit kreisförmig den Mund umstehenden Fangarmen.
Kópfgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Kopfsteuer.
Kópfgestell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das sämtliche Riemenzeug am Kopfe eines Reitpferdes.
Kópfhänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Schein der Frömmigkeit u. Demut annimmt, der Scheinheilige; der mürrische od. mutlose Mensch. Die Kopfhängerei.
kópfhängerisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Kopfhängers (s. d.).
. . . köpfig; (in Zus.:) einen Kopf habend: vielköpfig 2c.
. . . köpfisch; es zeigt in Zus. eine Eigenschaft des Kopfes (Geistes) an: trotzköpfisch, rappelköpfisch 2c.
Kópfkissen, das, ~s, Mz. ~; das Kissen, auf welches man sich mit dem Kopfe legt.
Kópfkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art des Kohles, dessen Blätter sich kopfähnlich zusammenschließen.
kópflos, Ew. u. Uw.; keinen Kopf habend; (uneig.:) keinen Verstand habend, unverständig; vor Schreck od. Aufregung verwirrt. Die Kopflosigkeit.
Kópfnuß, die, ~, Mz. -nüsse; (i. d. U.:) der Schlag auf den Kopf.
Kópfputz, der, ~es, Mz. ~e; der Schmuck, welcher am Kopfe angebracht ist, der Hauptschmuck.
Kópfsalat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Salat, dessen Blätter sich kopfähnlich zusammenschließen.

kopfscheu, Ew. u. Uw.; scheu werden beim Anfassen des Kopfes (v. Tieren, besonders von Pferden); (uneig.:) durch Schaden klug geworden, furchtsam.

Kopfschmerz, der, ~es, Mz. ~en; der Schmerz im od. am Kopfe.

Kopfschmuck, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kopfputz.

Kopfschraube, die, ~, Mz. ~n; die Schraube mit einem Kopfe.

Kopfsteuer, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe an Geld, welche an die Obrigkeit gezahlt wird, die Personensteuer.

Kopfstimme, die, ~, Mz. ~n; die mit der Fistelstimme (s. d.) verbundene Bruststimme.

Kopfstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Fl.:) das Stück vom Kopfe eines geschlachteten Tieres; (i. d. U.:) die Kopfnuß (s. d.).

kopfüber, Uw.; ~ stürzen, mit dem Kopfe voran stürzen; ~ kopfunter, mit dem Kopfe bald oben, bald unten; alles durcheinander, in größter Verwirrung; höchst ausgelassen.

Kopfwassersucht, die, ~, ohne Mz.; die Wassersucht im Kopfe.

Kopfweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kopfschmerz.

Kopfweide, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Weide (Baum), welche alle drei Jahre geköpft wird.

Kopfwunde, die, ~, Mz. ~n; die Wunde am od. im Kopfe.

Kopfzerbrechen, das, ~s, ohne Mz.; das eifrige, meist vergebliche Nachdenken u. Überlegen: sich viel ~(s) machen.

*__Kopie__, die, ~, Mz. ~n; die Abschrift; die Nachzeichnung.

*__Kopierbuch__, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Abschriftenbuch; s. a. Briefbuch.

*__kopieren__, r. z. Z. m. h.; abschreiben; nachzeichnen. Der Kopist.

Koppe, die, ~, Mz. ~n; der oberste rundliche Teil eines Gegenstandes, der Wipfel, Gipfel.

Koppel, die, ~, Mz. ~n; **Koppel**, das, ~s, Mz. ~; ein Band zum Befestigen; der Riemen, an welchem der Säbel getragen wird, die Säbelkoppel; eine Anzahl von mehreren Dingen, welche mit einer Koppel verbunden sind: die ~ Hunde; ein Stück eingefriedigtes Land, die Einfriedigung.

Koppelgerechtigkeit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, ein Stück Land rc. gemeinschaftlich zu benutzen.

Koppelhutung, die, ~, Mz. ~en; die gemeinschaftliche Hutung od. Weide u. das Recht dazu, die Koppelweide.

Koppeljagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd auf gemeinschaftlichem Gebiete; das Recht dazu.

koppeln, r. z. Z. m. h.; mit einer Koppel verbinden; verbinden, vereinigen; einfriedigen.

Koppelweide, die, ~, Mz. ~n; s. Koppelhutung.

Koppelwirtschaft, die, ~, Mz. ~en; die Art der Feldwirtschaft, bei der man die Äcker in gleiche Teile abteilt, mit Gräben umgibt u. sie abwechselnd als Wiese od. Ackerland benutzt.

köppen, r. 1) z. Z. m. h.; des Gipfels berauben, die Spitze abschlagen; 2) nz. Z. m. h.; aufstoßen, rülpsen; (v. Pferden:) aufsetzen, setzen.

Köpper, der, ~s, Mz. ~; s. Krippenbeißer.

*__Kopula__, die, ~, ohne Mz.; (Gr.:) das Bindewort.

*__kopulieren__, r. z. Z. m. h.; ehelich verbinden, trauen, vermählen. Die Kopulation.

*__Koralle__, die, ~, Mz. ~n; die steinartige, kalkige Ausscheidung der Meerpolypen, welche an den Felsen unter dem Meere festsitzt u. in verschiedener Gestalt u. Farbe vorkommt; die aus dieser steinartigen Masse gedrehte Kugel, welche als Halsschmuck dient. Das Korallenhalsband; die Korallenkette.

Korallenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der in Ost- u. Westindien einheimische Baum, welcher rote, korallenähnliche Früchte trägt.

Korallenfischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Korallen fischt. Die Korallenfischerei.

Korallentiere, die, ~, ohne Ez.; eine Art polypenförmiger Nesseltiere.

Korallenzinke, die, ~, Mz. ~n; der spitzige Auswuchs der Korallen. [Rede stellen.]

*__koramieren__, r. z. Z. m. h.; zur

*__Koran__, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Religionsbuch der Mohammedaner. [s. kuranzen.]

koranzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:)

Korb, der, ~(e)s, Mz. Körbe; der von Ruten, Zweigen od. Draht geflochtene Behälter von verschiedener Gestalt (mit od. ohne Henkel), welcher je nach seiner Bestimmung verschiedene Benennungen bekommt: der Brotkorb, Handkorb, Tragkorb, Wäschekorb, Mastkorb rc. (s. d.); (uneig.:) die abschlägige Antwort, einen ~ bekommen; bei jemandem Hahn im ~e sein, der Begünstigte bei ihm sein. Das Körbchen.

Korbfeige, die, ~, Mz. ~n; eine der Feigen, welche in Körben versendet werden.

Korbmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Körbe verfertigt.

Korbwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, dessen Wände aus Ruten geflochten sind.

Korbweide, die, ~, Mz. ~n; die Weidenart, aus deren Zweigen Körbe gemacht werden.

*__kordial__, Ew. u. Uw.; herzlich, vertraut. Die Kordialität.

*__Kordon__ (spr. kordong), der, ~s, Mz. ~s; die Schnur, Hutschnur; der Besatz; die Truppenlinie, Postenkette, Absperrung.

*__Korduan__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines feinen Leders aus Bock- od. Ziegenfellen.

kören, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) wählen, auswählen.

*__Koriander__, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit doldenförmigen Blüten, welche als Gewürz gebraucht wird.

*__Korinthe__, die, ~, Mz. ~n; die kleine Rosine.

Kork, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schwammige Rinde der Korkeiche; der Stöpsel von Kork.

korkartig, Ew. u. Uw.; schwammig u. weich wie Kork.

Korkbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; eine Eichenart mit einer

schwammigen Rinde, der Pantoffelholzbaum.

Korkstöpsel, der, ~s, Mz. ~; der Pfropfen od. Stöpsel von Kork.

Korkzieher, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug, mit welchem man die Korkstöpsel aus den Flaschen zieht.

Korn, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Roggen, das Getreide; (uneig.:) die innere Güte, der Gehalt (der Münzen): von gutem ~e sein; der Kornbranntwein (s. d.); (Mz. Körner) der rundliche od. längliche, feste Samen der Getreidearten; der kleine, runde u. harte Körper: das Sandkorn; (an Gewehren:) die kleine metallene Erhöhung am obern Teile des Laufes, welche zum Zielen dient; einen od. etw. auf dem ~e haben, seine Aufmerksamkeit auf ihn od. darauf richten, nach dem Besitze eines Gegenstandes streben; ein Mann von altem Schrot und ~, ein Mann von alter Ehrlichkeit u. Treue, ein ehrlicher u. redlicher Mann. Das Körnchen.

Kornähre, die, ~, Mz. ~n; s. Ähre.

Kornbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau des Roggens, der Getreidebau.

Kornblume, die, ~, Mz. ~n; die himmelblaue Blume, welche besonders in Getreidefeldern wächst.

Kornblüte, die, ~, Mz. ~n; die Blüte des Kornes od. Getreides; (ohne Mz.:) die Zeit, wenn das Korn blüht.

Kornboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der Boden zum Aufbewahren des Kornvorrates; ein Stück Acker, welcher zum Bauen des Roggens tauglich ist.

Kornbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Korn bereitete Branntwein; der schlechte Branntwein, der Fusel.

Kornelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein strauchartiger Baum, welcher Kornelkirschen trägt.

Kornelkirsche, die, ~, Mz. ~n; die längliche, weinsäuerlich schmeckende Frucht des Kornelbaumes.

körnen, r. 1) z. Z. m. h.; in Körner verwandeln: Schießpulver ~; (uneig.:) anlocken; 2) nz. Z. m. h.; Körner bekommen; in Körner verwandelt werden.

Kornernte, die, ~, Mz. ~n; das Einernten (s. einernten) des Kornes; die Zeit, in der das Korn eingefahren wird.

*__Kornett__, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Fahnenjunker, Fähnrich bei der Reiterei, Standartenträger; s. a. Piston.

Kornfege, die, ~, Mz. ~n; das lange, viereckige Sieb zum Reinigen des Kornes.

Kornfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Getreidefeld.

Kornfinke, der, ~n, Mz. ~n; s. Goldammer.

Kornfuhre, die, ~, Mz. ~n; die Fuhre Korn, der mit Korn beladene Wagen.

Korngerste, die, ~, ohne Mz.; die taube Wiesengerste, das Katzenkorn.

körnicht, Ew. u. Uw.; Körnern ähnlich.

körnig, Ew. u. Uw.; Körner habend; (uneig.:) gedrängt u. nachdrücklich, gehaltvoll, kernig.

Kornjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr in bezug auf das Gedeihen od. Nichtgedeihen des Kornes.

Kornjude, der, ~ns, Mz. ~n; (uneig.:) einer, der mit Korn Wucher treibt.

Kornkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer od. der Boden, wo Kornvorräte aufgeschüttet werden; (uneig.:) das kornreiche Land.

Kornland, das, ~(e)s, Mz. -länder; das zum Kornbau taugliche Land.

Kornmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; s. Getreidemarkt.

Kornmesser, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) die obrigkeitlich verpflichtete Person zum Messen des zu Markte gebrachten Kornes.

Kornschaufel, die, ~, Mz. ~n; die hölzerne Schaufel zum Einmessen des Kornes.

Korntaxe, die, ~, Mz. ~n; der festgesetzte Preis für das Korn.

Kornwiebel, der, ~s, Mz. ~; s. Wiebel.

Kornwucher, der, ~s, ohne Mz.; der wucherische Handel mit Getreide.

Kornwucherer, der, ~s, Mz. ~; s. Kornjude.

Kornwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; der Name einer Larvenart, welche sich auf Kornböden aufhält.

Kornzehnte, der, ~n, Mz. ~n; der Zehnte (s. d.), welcher vom Korne entrichtet wird.

Kornzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins, welcher in Getreide entrichtet wird.

*__Korona__, die, ~, ohne Mz.; der Zuhörerkreis, die Tafelrunde.

Körper, der, ~s, Mz. ~; jeder Gegenstand, welcher mit den Sinnen erkennbar ist, jeder Gegenstand, den man greifen od. sehen kann; der ganze Leib des Menschen od. eines Tieres; (uneig.:) ein aus einzelnen Teilen bestehendes u. völlig übereinstimmendes Ganze; der gesetzgebende ~, alle Personen zusammengenommen, welche die Gesetze verfassen.

Körperbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Bau des tierischen Körpers in bezug auf das Verhältnis seiner einzelnen Teile untereinander, die Organisation.

Körperbeschaffenheit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit des tierischen Körpers in betreff seiner Empfänglichkeit u. Reizbarkeit, die Körperkonstitution.

Körperbildung, die, ~, Mz. ~en; die Ausbildung des Körpers, das Äußere.

Körperlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom menschlichen Körper, seiner Einrichtung, seinen Teilen ꝛc., die Somatologie.

körperlich, Ew. u. Uw.; einen Körper habend, im Wesen des Körpers begründet, aus fühlbaren od. sichtbaren Teilen bestehend, materiell; den Körper betreffend, leiblich: der ~e Eid, der vor Gericht feierlich abgelegte Eid.

Körpermessung, die, ~, Mz. ~en; das Messen (s. messen) dichter od. wirklicher Körper, die Stereometrie.

Körperschaft, die, ~, Mz. ~en; mehrere zu einem bestimmten Zwecke verbundene Personen zu-

sammengenommen, die Korporation.

körperschaftlich, Ew. u. Uw.; als Körperschaft, in der Körperschaft begründet.

Körperstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stoff, aus welchem ein Körper besteht.

Körperübung, die, ~, Mz. ~en; die Übung des Körpers durch allerlei Bewegungen, um ihn geschmeidiger zu machen u. zu kräftigen.

Körperwelt, die, ~, ohne Mz.; alle vorhandenen Körper zusammen als ein Ganzes betrachtet.

***Korporāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Unteroffizier.

***Korporālschaft**, die, ~, Mz. ~en; die sämtliche Mannschaft, welche ein Korporal unter seiner Aufsicht hat.

***Korporatiōn** (spr. –zion), die, ~, Mz. ~en; die Körperschaft, Gemeinschaft, Zunft.

***korporatīv**, Ew. u. Uw.; s. körperschaftlich.

***korporéll**, Ew. u. Uw.; körperlich, leiblich.

***Kōrps** (spr. kōr), das, ~ (spr. kōrs), Mz. ~ (spr. ~kōrs); die Körperschaft, Menge, der Heereshaufe; die Studentenverbindung.

***korpulént**, Ew. u. Uw.; dickleibig, beleibt. Die Korpulenz.

***korrékt**, Ew. u. Uw.; fehlerfrei, richtig, druckrichtig. Die Korrektheit.

***Korrektiōnshaus**, das, –hauses, Mz. –häuser; das Besserungshaus.

***Korréktor**, der, ~s, Mz. –rektōren; der Druckberichtiger, Verbesserer.

***Korrektūr**, die, ~, Mz. ~en; die Berichtigung, Verbesserung; der Durchsichtsbogen.

***Korrespondént**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der mit einem andern in Briefwechsel steht, der Briefwechsler.

***korrespondīren**, r. nz. Z. m. h.; in Briefwechsel stehen; Bezug, Einfluß haben; übereinstimmen, entsprechen. Die Korrespondenz.

***Korridōr**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gang zwischen mehreren Zimmern, der Kreuzgang, Flurgang, Vorflur.

***korrigīeren**, r. z. Z. m. h.; berichtigen, verbessern; tadeln.

***korrumpīeren**, r. z. Z. m. h.; verderben; bestechen. Die Korruption.

***korrúpt**, Ew. u. Uw.; verdorben, verfälscht, falsch.

***Korsār**, der, ~en, Mz. ~en; der Seeräuber; das Raubschiff.

***Korsétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schnürleibchen, Mieder.

***Kórso**, der, ~s, Mz. ~s; die Schaufahrt, die Straße für diese.

***Korvétte** (spr. –wétte), die, ~, Mz. ~n; der Schnellsegler, das Rennschiff.

***Koschenille**, die, ~, Mz. ~n; ein Insekt, aus welchem die Scharlachfarbe bereitet wird, die Scharlachlaus; (ohne Mz.:) die von diesem Insekte bereitete Farbe.

kōscher, Ew. u. Uw.; rein (nach jüdischem Gesetz).

Kōsel, die, ~, Mz. ~n; das Mutterschwein.

kōseln, r. nz. Z. m. h.; (v. Schweinen:) gebären, ferkeln.

kōsen, r. 1) nz. Z. m. h.; ein trauliches Gespräch führen, schwatzen; 2) z. Z. m. h.; herzen u. küssen, liebkosen.

***Kosmētik**, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, die Schönheit zu erhalten.

***kosmētisch**, Ew. u. Uw.; den Körper verschönernd, schmückend: ~e Mittel.

***kósmisch**, Ew. u. Uw.; das Weltgebäude betreffend.

***Kosmogonīe**, die, ~, Mz. ~n; die Weltentstehungslehre.

***Kosmographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Weltbeschreibung.

***Kosmologīe**, die, ~, Mz. ~n; die Weltlehre.

***kosmolōgisch**, Ew. u. Uw.; die Weltlehre betreffend.

***Kosmopolīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Weltbürger.

***Kósmos**, der, ~, ohne Mz.; die Welt, Weltordnung.

Kossät, der, ~en, Mz. ~en; **Kossäte**, der, ~n, Mz. ~n; der Kleinbauer, Kätner, Kotsaß, Kötner.

Kōst, die, ~, ohne Mz.; die Speise; der Lebensunterhalt: bei jemandem in ~ sein.

kōstbar, Ew. u. Uw.; was viel Kosten verursacht; von großem Werte; vortrefflich.

Kōstbarkeit, die, ~, Mz. ~en; die Sache, welche kostbar (s. d.) ist; der wertvolle Schmuck; die köstliche Speise 2c.

kōsten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels des Geschmacks untersuchen; von einer Speise od. einem Getränke ein wenig zu sich nehmen; Aufwand an barem Gelde verursachen; den Verlust einer Sache zur Folge haben: es wird das Leben nicht ~.

Kōsten, die, ~, ohne Ez.; der Aufwand an Geld; auf ~ eines andern, (auch uneig.:) zum Nachteile eines andern, so daß er die Kosten bezahlen od. auf andere Art leiden muß.

Kōstenanschlag, der, ~(e)s, Mz. –anschläge; die Berechnung der voraussichtlich erforderlichen Kosten.

kōstenfrei, Ew. u. Uw.; ohne Kosten bezahlen zu müssen.

kōstfrei, Ew. u. Uw.; die Kost frei habend.

Kōstgänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei einem andern gegen Bezahlung Kost erhält.

Kōstgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für die Kost bezahlt wird, od. welches zum Lebensunterhalte bestimmt ist.

Kōsthaus, das, –hauses, Mz. –häuser; das Haus, wo man gegen Bezahlung Kost (s. d.) erhält.

kōstlich, Ew. u. Uw.; einen bedeutenden Wert habend, kostbar; prächtig; sehr angenehm, sehr wohlschmeckend. Die Köstlichkeit.

Kōstschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher die Schüler zugleich beköstigt werden. Der Kostschüler.

kōstspielig, Ew. u. Uw.; was viel Geld kostet (mit dem Nebenbegriffe des Unnötigen). Die Kostspieligkeit.

***Kostūm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Tracht, Kleidung, Volkstracht.

***kostūmīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; kleiden; 2) rz. Z. m. h.; sich verkleiden.

Kóstverächter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die gewöhnliche Kost verachtet, der in den Speisen wählerisch ist; (uneig.:) einer, der etw. Gutes zurückweist.

Kōt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die flüssige Unreinigkeit, der Schlamm; die flüssig gewesene Unreinigkeit, der Schmutz; der natürliche Auswurf aus den Därmen der Menschen u. Tiere, die Exkremente.

Kōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Anteil an einem Salzwerke; s. a. Kote.

Kōte, die, ~, Mz. ~n; die kleine Hütte, das Bauernhäuschen; die Hütte in Salzwerken.

Kōte, die, ~, Mz. ~n; das unterste Gelenk am Pferdefuße; (i. d. U.:) der Schrank.

Kōtel, der, ~s, Mz. ~; der Kot kleiner Säugetiere: Mausekötel rc.

***Kotelétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -s; **Koteléttе**, die, ~, Mz. ~n; das (gebratene) Rippchen: (i. d. U.:) der kurze Backenbart längs der Ohrmuschel.

Kōter, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Hund.

***Koterīe**, die, ~, Mz. ~n; die geschlossene Gesellschaft, das Kränzchen; (verächtlich:) die Sippschaft.

***Kothúrn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art hoher Schuhe, welche die Schauspieler des Altertums trugen, der hohe Bühnenschuh; (uneig.:) die schwülstige Schreibart, die Prahlerei; das Trauerspiel.

kōtig, Ew. u. Uw.; mit Kot angefüllt od. bespritzt, schmutzig.

***Kótillon** (spr. -tiljong), der, ~s, Mz. ~s; der Gesellschaftstanz, Gabentanz.

Kōtmeister, der, ~s, Mz. ~; (in Salzwerken:) ein Aufseher über die Kotleute.

Kōtner, der, ~s, Mz. ~; s. Kossat.

Kōtsaß, Kōtsasse, der, -sassen, Mz. -sassen; s. Kossat.

Kötten, der, ~s, Mz. ~; s. Kote.

Kötter, der, ~s, Mz. ~; die schlechte Hütte, die Hundehütte.

Kötze, die, ~, Mz. ~n; **Kötzen**, der, ~s, Mz. ~; die grobe Decke; der geflochtene Korb; (nur Kotze, ohne Mz.; i. d. U.:) das unverdaut wieder Ausgebrochene.

Kötze, die, ~, Mz. ~n; der Rückentragkorb.

kótzen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich erbrechen, speien.

kótzengrob, Ew. u. Uw.; sehr grob.

Kötzer, der, ~s, Mz. ~; (Spinn.:) ein birnenförmiger Garnkörper.

Krábbe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner runder Seekrebse; (uneig.; i. d. U.:) das kleine Kind.

krábbeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit den Fingerspitzen sanft angreifen u. dadurch Kitzel hervorbringen; 2) nz. Z. m. h.; auf den Händen u. Füßen kriechen; eine kitzelnde Empfindung erregen, jucken.

krách! Epfw.; es bezeichnet die Nachahmung des Schalles, welchen ein fester Körper hervorbringt, wenn er zerbricht.

Krách, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schall, den das Wort krach (s. d.) bezeichnet; (i. d. U.:) der Streit, Skandal; der Bankerott, Zusammenbruch; mit Ach und ~, mit Mühe u. Not, kaum.

krāchen, r. nz. Z. m. h.; einen Krach hören lassen, mit einem Krach zerbrechen.

Kráchmandel, die, ~, Mz. ~n; s. Knackmandel.

krächzen, r. nz. Z. m. h.; knarrende, unreine Töne hören lassen.

Kräcke, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das schlechte, magere Pferd, die Schindmähre.

Kráft, die, ~, Mz. Kräfte; das treibende Element, jede Ursache einer Wirkung, jede bewegungsbestimmende Ursache; die Stärke, das Vermögen; der Nachdruck; die Vollziehung, Gültigkeit: in ~ treten.

kráft, Vw.; es steht mit dem 2. Falle; zufolge, vermöge: ~ meines Wortes.

Kráftausdruck, der, ~(e)s, Mz. -ausdrücke; der kräftige Ausdruck, die kräftigen u. nachdrücklichen Worte; das derbe unfeine Wort.

Kráftbrühe, die, ~, Mz. ~n; die Brühe, welche nährende u. stärkende Kraft besitzt, die starke Fleischbrühe.

Kráftgefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Bewußtsein der eigenen Kraft.

kräftig, Ew. u. Uw.; viel Kraft habend; wirksam; stark, durchdringend; gültig, bindend. Die Kräftigkeit.

kräftigen, r. z. Z. m. h.; kräftig machen; wirksam, stark machen. Die Kräftigung.

Kráftlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Anwendung der Kraft.

kráftlos, Ew. u. Uw.; keine Kraft habend, schwach; ungültig: für ~ erklären. Die Kraftlosigkeit.

Kráftloserklärung, die, ~, Mz. ~en; die Erklärung, daß ein Gesetz, eine Urkunde rc. keine Geltung mehr haben soll.

Kráftmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das feine Weizenmehl; das Stärkemehl, Kartoffelmehl.

Kráftsuppe, die, ~, Mz. ~n; s. Kraftbrühe.

kráftvoll, Ew. u. Uw.; viel Kraft besitzend; kräftig wirkend.

Kráftwagen, der, ~s, Mz. ~; s. Automobil, Motor.

Kráftwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; s. Kraftausdruck.

Krāgen, der, ~s, Mz. ~; der Teil eines Kleidungsstückes, welcher den Hals umgibt od. die Schultern zum Teil od. gänzlich bedeckt (der Hemdkragen, Mantelkragen rc.); der Halskragen, das Bäffchen; einen beim ~ nehmen, (uneig.:) ihn am Rockkragen fassen, ihn festhalten. Das Krägelchen.

Krāgstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der hervorragende Stein einer Mauer, welcher einen Balken trägt.

Krāhe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Vogelgattung, welche zum Geschlechte der Raben gehört.

krāhen, r. 1) z. Z. m. h.; mit krähender od. krächzender Stimme verkündigen; 2) nz. Z. m. h.; schreien (besonders vom Haushahne); mit widerlicher Stimme sprechen; es kräht kein Hahn

danach, (sprw.:) es achtet niemand darauf.

Krähenauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge einer Krähe; der Name des Samenkornes von einem ostindischen Baume.

Krähenfuß, der, ~es, Mz. -füße; der Fuß einer Krähe; (nur Mz.; uneig.:) die unförmlichen u. unleserlichen Buchstaben; die Falten in den Augenwinkeln.

Krähl, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Werkzeug zum Umschaufeln röstender Erze.

Krähwinkel, ohne Gw.; (i. d. U.:) der Sitz lächerlicher Kleinstädterei.

Krakēēl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Streit, Zank: einen ~ anfangen.

krakēēlen, r. nz. Z. m. h.; Krakeel anfangen, zanken. Der Krakeeler.

krākeln, r. nz. Z. m. h.; schlecht u. unleserlich schreiben.

Krāke(n), der, ~n(s), Mz. ~; ein fabelhaftes Seeungeheuer.

*Krāl, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Hottentottendorf.

Krāll, der, ~(es), Mz. ~e; die mit der Kralle gemachte Wunde; die Spur einer solchen Wunde.

Krālle, die, ~, Mz. ~n; der hornartige u. spitzige Auswuchs an den Zehen der Vögel u. mancher Säugetiere, die Klaue; einen in seinen ~n haben, (uneig.; i. d. U.:) ihn in seiner Gewalt haben.

krāllen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit den Krallen verwunden, kratzen; mit den Krallen festhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich mit den Krallen fassen od. verletzen.

krāllig, Ew. u. Uw.; mit Krallen versehen.

Krām, der, ~(e)s, Mz. Kräme; der Handel im einzelnen od. im kleinen; die Waren, mit welchen man im kleinen handelt; die unbedeutende Sache, die Kleinigkeit, der Plunder; die Krambude; (uneig.:) der Zweck, die Absicht: es taugt nicht in meinen ~. Das Krämchen.

*Krambámbuli, der, ~s, ohne Mz.; das Danziger Goldwasser; der Schnapsglühwein, Punsch.

Krāmbude, die, ~, Mz. ~n; die Bude, in welcher allerlei Kram verkauft wird.

krāmen, r. nz. Z. m. h.; mit geringen Waren handeln; bewegliche Dinge durchwühlen u. untereinanderbringen, umhersuchen; (ndd.:) im Kindbette sein.

Krāmer, (selten:) **Krämer**, der, ~s, Mz. ~; der Kleinhändler.

Krāmeramtsmeister, der, ~s, Mz. ~; das Vorstandsmitglied einer Kramerinnung.

Krāmerbude, die, ~, Mz. ~n; s. Krambude.

Krāmereī, die, ~, Mz. ~en; das Kramen (s. kramen) unter allerlei Sachen.

Krāmereī, die, ~, Mz. ~en; der Handel im kleinen, der Kram; das Kramgeschäft, Krämergewölbe.

Krāmergewicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) ein leichteres Gewicht, nach welchem die Kaufleute ihre Waren verkauften, das Handelsgewicht.

Krāmerhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das öffentliche Haus, in welchem die Krämer ihre Zusammenkünfte haben.

Krāmerinnung, die, ~, Mz. ~en; die Zunft der Kramer.

Krāmerpfund, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) das Pfund nach dem Kramergewichte.

Krāmladen, der, ~s, Mz. -läden; der Laden eines Krämers.

Krámmetsvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Name einer Art Vögel, welche zu den Drosseln gerechnet werden.

Krámpe, die, ~, Mz. ~n; das in einem rechten Winkel gebogene Stück Eisen, um zwei Teile miteinander zu befestigen, die Klammer; (Schl.:) das Eisen an der Türpfoste, in welches der Riegel eines Schlosses einschnappt.

Krámpf, der, ~(e)s, Mz. Krämpfe; das unwillkürliche u. schmerzhafte Zusammenziehen der Muskeln.

Krámpfader, die, ~, Mz. ~n; die unnatürlich stark hervortretende Ader (die namentlich am Unterschenkel sich findet).

krámpfen, r. 1) z. Z. m. h.; krampfhaft zusammenziehen, ergreifen, fassen; 2) rz. Z. m. h.; sich krampfhaft zusammenziehen.

Krámpffisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Zitteraal.

krámpfhaft, Ew. u. Uw.; dem Krampfe ähnlich, im Krampfe begründet.

Krámpfhusten, der, ~s, ohne Mz.; der mit Krämpfen verbundene Husten.

Krámpfmittel, das, ~s, Mz. ~; das Arzeneimittel gegen Krämpfe.

krámpfstillend, Ew. u. Uw.; den Krampf (s. d.) beendigend: ~e Mittel.

Krámtsvogel, der, ~s, Mz. -vögel; s. Krammetsvogel.

Krāmware, die, ~, Mz. ~n; s. Kram.

Krān, der, ~(e)s, Mz. ~e(n) u. Kräne; ein Hebezeug zum Heben großer Lasten.

Krānbalken, der, ~s, Mz. ~; der bewegliche Balken am Krane; eine Vorrichtung auf Schiffen, um den Anker in die Höhe zu winden.

krángeln, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (Seil.; v. den Fäden:) sich verwirren, verfitzen.

Krānich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art großer zum Reihergeschlechte gehöriger Sumpfvögel.

kránk (kränker, kränkste), Ew. u. Uw.; (vom tierischen Körper:) leidend, nicht gesund; schwach; zu den bestimmten Verrichtungen untauglich; (v. Obst 2c.:) dem natürlichen Zustand nicht entsprechend, faulig, welkend; sich ~ lachen, (i. d. U.:) so heftig lachen, daß man davon krank werden kann.

Kränke, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) das Kranksein; die Fallsucht.

kränkeln, r. nz. Z. m. h.; ein wenig krank sein, sich in einem krankhaften Zustande befinden.

kránken, r. nz. Z. m. h.; krank werden od. sein.

kränken, r. 1) z. Z. m. h.; Nachteil, Schaden zufügen; schmälern, beeinträchtigen; Gram verursachen; beleidigen; 2) rz. Z. m. h.; Gram od. Kummer über etw. empfinden. Die Kränkung.

Kránkenbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der ärztliche Bericht über den Zustand eines Kranken, das Bulletin.

Krankenbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Besuch bei einem Kranken.

Krankenbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett eines Kranken; der Zustand, in dem man krank zu Bette liegt; auf dem ~ liegen, krank im Bette liegen, krank sein.

Krankenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem jemand krank liegt; das öffentliche Haus für Kranke, das Hospital, Lazarett.

Krankenkasse, die, ~, Mz. ~n; die Kasse, in die Beiträge gesteuert werden, u. die in Krankheitsfällen ihren Mitgliedern die Arzt-, Apotheken- u. Kurkosten ganz od. teilweise erstattet.

Krankenkost, die, ~, ohne Mz.; die für einen Kranken bestimmte Kost.

Krankenlager, das, ~s, Mz. ~; s. Krankenbett.

Krankenstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher sich ein Kranker befindet; die Stube, welche zur Aufnahme eines Kranken bestimmt ist.

krankhaft, Ew. u. Uw.; einer Krankheit ähnlich; krank; in einer Krankheit begründet.

Krankheit, die, ~, Mz. ~en; das Übel, durch welches man in den Zustand des Krankseins versetzt wird; der Zustand des Krankseins.

Krankheitslehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den menschlichen Krankheiten, ihrer Entstehung ꝛc., die Pathologie.

Krankheitsstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stoff, welcher eine Krankheit erzeugt.

Krankheitszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen od. Merkmal, woran man eine entstehende od. bereits ausgebrochene Krankheit erkennt, das Symptom.

kränklich, Ew. u. Uw.; ein wenig krank; schwächlich.

Kranmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über einen Kran, welcher zugleich die Abgaben für das Ein- u. Ausladen der Waren erhebt.

Kranrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, einen Kran zum öffentlichen Gebrauche zu halten; das Recht des Landesherrn, zu verlangen, daß die Schiffer ihre Waren an einem bestimmten Orte ausladen u. verzollen müssen.

Kranz, der, ~es, Mz. Kränze; irgend ein kreisförmig gebogener od. gearbeiteter Gegenstand, der Ring (besonders zur Zierde); der obere Teil eines Hauptgesimses; das kreisförmige, aus Blumen od. Laub bestehende Geflecht, der Blumenkranz; ein Gebäck in Form eines Ringes, der Kranzkuchen; (uneig.:) die Freude, der Ruhm, die Belohnung: er hat den ~ davongetragen; einer Jungfrau den ~ nehmen, sie der Jungfernschaft berauben.

Kränzchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Kranz (s. d.); (uneig.:) die gesellige Verbindung mehrerer Personen, die geschlossene Gesellschaft.

kränzen, r. z. Z. m. h.; s. bekränzen.

kranzförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Kranzes habend.

Kranzleiste, die, ~, Mz. ~n; (Tischl.:) die Leiste, welche den Kranz (s. d.) eines Gegenstandes bildet.

Kräpfel, **Krapfen**, der, ~s, Mz. ~; eine Art Backwerk, der Pfannkuchen, das Kreppel.

Krapp, der, ~(e)s, ohne Mz.; das zu Teig zermalmte Mark der Färberröte (s. d.), der Grapp; die Wurzel der Färberröte; die Pflanze selbst.

Krappmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle zum Zerstampfen der Krappwurzel.

Krappwurzel, die, ~, Mz. ~n; die Wurzel der Färberröte.

***kraß**, Ew. u. Uw.; dick, grob, plump, roh; in hohem Grade.

***Krater**, der, ~s, Mz. ~; der Schlund eines feuerspeienden Berges.

Kratten, der, ~s, Mz. ~; der Korb. Der Krattenwagen.

Kratzbeere, die, ~, Mz. ~n; s. Brombeere.

Kratzbürste, die, ~, Mz. ~n; eine Art harter Bürsten (von Draht) zum Abreiben od. Abkratzen; (uneig.:) die heftige, leicht reizbare Person.

Kratze, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Kratzen.

Krätze, die, ~, ohne Mz.; eine ansteckende Hautkrankheit, die Räude; die Abfälle (von Metallen); (obd.:) der geflochtene Behälter, der Korb.

Kratzeisen, das, ~s, Mz. ~; s. Kratze.

kratzen, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem scharfen od. spitzigen Werkzeuge auf der Oberfläche drückend hinfahren; mit dem Kratzeisen bearbeiten; krempeln; eine kratzende Empfindung auf der Haut hervorbringen: das Tuch kratzt; auf der Geige ~, schlecht Geige spielen; 2) rz. Z. m. h.; sich die juckende Stelle auf der Haut mit den Fingernägeln reiben; sich hinter den Ohren ~, durch diese Tätigkeit die innere Empfindung der Bedenklichkeit, Verlegenheit ꝛc. zum sichtbaren Ausdruck bringen.

Krätzenkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Pflanze, die Skabiose.

Kratzer, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Kratzen (s. kratzen), der Kratzer; ein schraubenförmiges Werkzeug, um die Ladung aus dem Gewehrlaufe zu ziehen; (uneig.:) der schlechte, geschwefelte Wein.

Kratzfuß, der, ~es, Mz. -füße; (i. d. U.:) die Verbeugung.

krätzig, Ew. u. Uw.; mit der Krätze behaftet.

krauen, r. z. Z. m. h.; mit den Fingerspitzen leise kratzen.

kraus, Ew. u. Uw.; gekrümmt u. ineinandergeschlungen: das krause Haar; mit vielen Einschnitten od. Zacken versehen, zackig; gerunzelt; wirr: die krause Rede.

Krause, die, ~, Mz. ~n; das krause Ding od. Kleidungsstück, die Halskrause, Handkrause.

Kräuseleisen, das, ~s, Mz. ~; das Eisen zum Kräuseln der Haare.

kräuseln, r. 1) z. Z. m. h.; kraus machen; frisieren; 2) rz. Z. m. h.; kraus werden.

Krauseminze, die, ~, ohne Mz.; eine zu den Minzen gehörende Pflanze mit krausen Blättern.

krausen, r. z. Z. m. h.; s. kräuseln.

kraushaarig, Ew. u. Uw.; krauses Haare habend.

Krauskohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kohl mit krausen Blättern.

Krauskopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf mit krausen Haaren; die Person mit krausem Kopfhaar.

Kraut, das, ~(e)s, Mz. Kräuter; ein Gewächs, dessen Teile nicht holzig, sondern weich u. saftig sind; das eßbare, kopfförmige ꝛc. Gemüse, das Weißkraut, der Kohl; das heilsame Kraut; das ~ fett machen, (uneig.:) das Beste bei etw. tun; wie ~ und Rüben, unordentlich, bunt durcheinander.

krautartig, Ew. u. Uw.; dem Kraute ähnlich, wie Kraut wachsend, kohlartig.

Krautblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt des Krautes.

krauten, r. z. Z. m. h.; Kraut u. Gräser abschneiden; ausjäten. Die Kraute.

Kräuterbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; das Bad, welches von Heilkräutern od. deren Extrakten durchsetzt ist.

Kräutergewölbe, das, ~s, Mz. ~; das Drogengeschäft.

Kräuterich, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Blätter verschiedener Kräuter.

Kräuterkäse, der, ~s Mz. ~; der mit wohlschmeckenden Kräutern vermischte Käse.

Kräuterkenntnis, die, ~, Mz. -kenntnisse; die wissenschaftliche Kenntnis der verschiedenen Heilkräuter. Der Kräuterkenner.

Kräuterkissen, das, ~s, Mz. ~; das mit Heilkräutern angefüllte Kissen, das zur Beseitigung einer Krankheit aufgelegt wird.

Kräuterkunde, Kräuterlehre, die, ~, ohne Mz.; s. Kräuterkenntnis.

Kräutermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Mann, welcher Kräuter zum Verkaufe sammelt. Die Kräuterfrau.

Krautgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Gemüsegarten, Küchengarten.

Krauthacke, die, ~, Mz. ~n; die Hacke zum Behacken des Krautes od. Kohles.

krautig, Ew. u. Uw.; krautartig (s. d.).

Krautjunker, der, ~s, Mz. ~; (spöttisch:) der ackerbauende Landedelmann.

Krautkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; die wie eine Kugel (kopfähnlich) geschlossenen Blätter des Kohles; (uneig.:) der dumme Mensch.

Krautland, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Krautstück.

Krautsalat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus fein geschnittenem Weiß- u. Rotkraut bereitete Salat.

Krautstampfe, die, ~, Mz. ~n; das wie ein S gebogene u. mit einem langen Stiele versehene Werkzeug zum Zerstampfen des Krautes.

Krautstrunk, der, ~(e)s, Mz. -strünke; der fleischige Teil des Krautstengels.

Krautstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zur Anpflanzung von Kraut bestimmte od. mit Kraut bepflanzte Stück Feld.

Krawall, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Lärm, Streit, Zank, Aufruhr. Der Krawaller.

krawallen, krawallieren, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) Krawall (s. d.) machen.

*Krawatte, die, ~, Mz. ~n; die Halsbinde.

kraxeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; auf Bergen herumklettern.

*Kreatur, die, ~, Mz. ~en; das Geschöpf; der schlechte Mensch.

Krebs, der, Krebses, Mz. Krebse; das Krustentier (besonders das im Wasser lebende mit Scheren, Fühlern, kräftigem Schuppenschwanze ꝛc. versehene); (Astron.:) der Name eines Sternbildes; (Chir.:) das um sich fressende Geschwür, das Krebsgeschwür; der Schaden an Bäumen; (uneig.:) das unheilbare Gebrechen; (Buchh.:) das zur Ansicht verschickte, aber an den Verleger als unverkauft zurückgelangte Buch.

krebsartig, Ew. u. Uw.; wie ein Krebsgeschwür um sich fressend.

Krebsauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge des Krebses; (uneig.:) der harte, halbrunde, weiße Körper, welcher im Magen der Krebse gefunden wird, der Krebsstein.

Krebsbutter, die, ~, ohne Mz.; die mit fein gewiegter od. gestoßener Krebsschale abgeschmolzene Butter.

krebsen, r. nz. Z. m. h.; Krebse fangen.

Krebsgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der rückwärts gerichtete Gang des Krebses; es geht den ~, (uneig.:) es wird rückgängig, es geht rückwärts.

krebsgängig, Ew. u. Uw.; rückgängig.

Krebsgeschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Krebs).

Krebsnase, die, ~, Mz. ~n; die harte Schale des Krebses, namentlich seines Vorderleibes.

Krebsschaden, der, ~s, Mz. -schäden; das Krebsgeschwür; (uneig.:) der tief liegende Schaden, der weitere Schädigungen nach sich zieht.

Krebsschere, die, ~, Mz. ~n; einer der beiden scherenartigen Vorderfüße des Krebses.

Krebsstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Krebsauge.)

*Kredenz, die, ~, Mz. ~en; der Anrichtetisch, Schenktisch.

*kredenzen, r. z. Z. m. h.; Getränke od. Speisen vorher kosten, darreichen. Der Kredenzteller.

*Kredit, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Vertrauen, der Glaube; die Glaubwürdigkeit; die Zahlungsfrist; einem ~ geben, ihm borgen.

*Kreditbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Beglaubigungsschreiben.

*kreditieren, r. nz. Z. m. h.; Kredit geben, auf Borg geben, leihen, anvertrauen.

*Kreditiv, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kreditbrief.

*Kreditor, der, ~s, Mz. Kreditoren; der Gläubiger.

Kreide, die, ~, Mz. ~n; die weiße, kalkartige u. feine Erde; dieselbe zu Schreibstiften (s. Kreidestift) od. Farbepulver verarbeitet.

kreiden, r. z. Z. m. h.; mit Kreide färben, anstreichen.

Kreidestift, der, ~(e)s, Mz. ~e; das zugespitzte Stück fester, weißer od. bunter Kreide zum Zeichnen.

kreideweiß, Ew. u. Uw.; weiß wie Kreide; fahl, blaß: er wurde vor Schreck ~.

kreidicht, Ew. u. Uw.; der Kreide ähnlich.

kreidig, Ew. u. Uw.; Kreide enthaltend; mit Kreide bestrichen.

***kreieren**, r. z. Z. m. h.; ſchaffen; einen zu etw. ~, ihn zu etw. wählen, ernennen; eine Rolle ~, (Th.:) ſie zuerſt darſtellen.

Kreis, der, Kreiſes, Mz. Kreiſe; die rundgebogene Linie, deren Enden ſich berühren, der Zirkel; (uneig.:) die Grenze; die Landeseinteilung, der Diſtrikt; der Amtskreis; die durch eine Kreislinie eingeſchloſſene Fläche; das Gebiet.

Kreisamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt, welches ſich über einen beſtimmten Kreis (Diſtrikt) erſtreckt, u. welchem ein Kreishauptmann vorſteht.

Kreisamtmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Vorgeſetzte eines Kreisamtes.

Kreisbahn, die, ~, Mz. ~en; die einen Kreis beſchreibende Bahn.

Kreisbewegung, die, ~, Mz. ~en; die Bewegung im Kreiſe herum.

kreiſchen, r. nz. Z. m. h.; mit gellender u. durchdringender Stimme ſchreien.

Kreiſel, der, ~s, Mz. ~; das in einen dünnen Fuß auslaufende, gedrehte Klötzchen, welches mit einer Peitſche in drehende Bewegung geſetzt wird u. als Spielwerk für Kinder dient; jedes andere ähnliche Spielwerk; (bei mehreren Handwerkern:) die einfache, blecherne Arbeitslampe.

kreiſeln, r. nz. Z. m. h.; ſich wie ein Kreiſel um ſeinen Schwerpunkt drehen; mit dem Kreiſel ſpielen.

kreiſen, r. 1) z. Z. m. h.; (Bergb.:) klein ſchlagen; 2) nz. Z. m. h.; ſich in einem Kreiſe bewegen; (v. Zeitabſchnitten:) wiederkehren.

kreißen, r. nz. Z. m. h.; (v. Gebärenden:) Geburtsſchmerzen, Wehen haben. Die Kreißerin.

Kreiſer, der, ~s, Mz. ~; der Feldhüter, Forſtläufer.

kreisförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Kreiſes habend.

Kreisgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der in einem Kreiſe od. Landesbezirke u. für deſſen Bereich errichtete Gerichtshof.

Kreishauptmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; ſ. Kreisamtmann.

Kreislauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; der Lauf im Kreiſe, der Umlauf.

Kreisſtadt, die, ~, Mz. -ſtädte; die Hauptſtadt eines Kreiſes od. Landesbezirkes.

Kreisſteuer, die, ~, Mz. ~n; eine Steuer zur Beſtreitung der Bedürfniſſe in einem Kreiſe od. Landesbezirke.

***Krematōrium**, das, ~s, Mz. -rien; die Anſtalt zur Leichenverbrennung.

Krémpe, die, ~, Mz. ~n; der in die Höhe gebogene Teil des Hutes; der Hutrand.

Krémpel, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Wollkämmen, der Kratzkamm, die Kardätſche.

Krémpel, der, ~s, ohne Mz.; der Kram (ſ. d.), Trödel.

krémpeln, r. z. Z. m. h.; mit der Krempel bearbeiten. Der Krempler.

krémpen, r. z. Z. m. h.; aufwärts biegen, eine Krempe machen.

Krémſer, der, ~s, Mz. ~; der offene od. geſchloſſene Geſellſchaftswagen, der Omnibus.

Krémſerweiß, das, ~es, ohne Mz.; das Bleiweiß (ſ. d.).

Krēn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Meerrettich (ſ. d.).

Kréngel, der, ~s, Mz. ~; der Kreis, Ring; die Benennung eines Backwerkes, die Brezel.

***krepīeren**, r. nz. Z. m. ſ.; (v. Tieren:) ſterben, verrecken.

Krépp, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines feinen, lockern Zeuges mit krauſen Fäden von Seide, Halbſeide od. Wolle.

Kréppel, der, ~s, Mz. ~; ſ. Kräpfel.

Kréſſe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit ſchönen Blüten; der Name eines Flußfiſches.

***Kretīn** (ſpr. -tắng u. -tīn), der, ~s, Mz. ~s; **Kretīne**, der, ~n, Mz. ~n; der körperlich u. geiſtig verkrüppelte Menſch.

Kreūz, das, ~es, Mz. ~e; jeder Gegenſtand, deſſen beide Teile ſich durchſchneiden; eine aus zwei ſich durchſchneidenden Linien beſtehende Figur; (ehemals:) ein ſenkrecht ſtehender, oben mit einem Querholze verſehener Balken, an dem Verbrecher aufgehangen od. feſtgenagelt wurden; ein ſolches Kreuz mit dem Chriſtusbilde, das Kruzifix; (bei den Katholiken:) das Zeichen des Kreuzes, welches man in der Luft beſchreibt: das ~ ſchlagen; (uneig.:) die Bedrängnis, Not, das Leiden; (Tonk.:) das Zeichen (♯), daß eine Note um einen halben Ton erhöht werden ſoll; die Krümmung des Rückgrates am Ende des Rückens: das ~ tut mir weh; am ~e ſtehen, in großer Verlegenheit od. Not ſein; zu ~e kriechen, ſich demütigen; unter dem ~, im Zeichen des ~es, im Dienſte, im Schutze der chriſtlichen Kirche; in die ~ und Quere, kreuz und quer, durcheinander; über ~ legen, verſchränken (ſ. d.); zu ~e kriechen, demütig um Verzeihung bitten.

Kreūzbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kreuz mit dem Bilde des gekreuzigten Chriſtus, das Kruzifix.

kreūzbrav, Ew. u. Uw.; ſehr brav, durch und durch brav.

Kreūzbruder, der, ~s, Mz. -brüder; der Kreuzfahrer (ſ. d.); der Tagelöhner, Eckenſteher.

kreūzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Kreuze bezeichnen; die Geſtalt eines Kreuzes geben: die Arme ~; (uneig.:) vereiteln, hindern; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; hin u. her fahren, ſich nach Winkeln durchſchneiden, ſich durchkreuzen; auf der See hin u. her fahren; das Zeichen des Kreuzes in der Luft machen, ſich bekreuzen.

Kreūzer, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine öſterreichiſche Scheidemünze im Wert von nicht ganz 2 Pfennigen; der Seeräuber, Korſar; das Korſarenſchiff; ein Schlachtſchiff.

Kreūzestod, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tod am Kreuze.

Kreūzfahrer, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) einer, der an einem Kreuzzuge teilnahm, der Kreuzritter.

Kreūzfahrt, die, ~, Mz. ~en; ſ. Kreuzzug.

Kreūzgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der feierliche Umgang

mit Vorantragung eines Kreuzes; der Gang, der einen andern durchschneidet.

Kreūzgasse, die, ~, Mz. ~n; die Gasse, welche eine andere kreuzweise durchschneidet.

Kreūzhieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Fchtk.:) der kreuzweise geführte Hieb.

kreūzigen, r. z. Z. m. h.; an das Kreuz schlagen: einen Verbrecher ~; sein Fleisch ~, (Bib.:) seine sinnlichen Begierden unterdrücken. Die Kreuzigung.

Kreūzkirche, die, ~, Mz. ~n; die Kirche, deren Schiff ein Kreuz bildet.

kreūzlahm, Ew. u. Uw.; im Kreuze lahm, hüftenlahm.

Kreūzotter, die, ~, Mz. ~n; eine giftige Schlange, die eine kreuzähnliche Zeichnung auf dem Kopfe hat, die Viper.

Kreūzriemen, der, ~s, Mz. ~; die übers Kreuz miteinander verbundenen Zügel am Pferdegeschirre. [Kreuzfahrer.]

Kreūzritter, der, ~s, Mz. ~; s.

Kreūzschnabel, der, ~s, Mz. -schnäbel; der Name eines Vogels mit einem kreuzweise übereinanderliegenden Schnabel.

Kreūzschraffierung, die, ~, Mz. ~en; (Kupfst.:) eine Art des Schraffierens (s. schraffieren), wobei sich die Linien durchschneiden od. kreuzen.

Kreūzspinne, die, ~, Mz. ~n; der Name einer großen Spinnenart mit einer kreuzähnlichen Zeichnung auf dem Rücken.

Kreūzsprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; der Sprung im Kreuz.

Kreūzsteg, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) ein hölzerner Steg, welcher mitten durch die Form nach der Breite geht.

Kreūzstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Stick.:) der über einen andern kreuzweise gemachte Stich.

Kreūzung, die, ~, Mz. ~en; das Junge zweier Tiere von verschiedener Rasse.

Kreūzweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, der einen andern durchkreuzt.

kreūzweise, Ew. u. Uw.; in Gestalt eines Kreuzes.

Kreūzzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (im Mittelalter:) der Feldzug gegen die Heiden.

Kreūzzügel, der, ~s, Mz. ~; s. Kreuzriemen.

Kribbelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; die höchst eigensinnige Person; der Grübler.

kribbeln 2c., r. nz. Z. m. h.; s. prickeln u. wimmeln.

krickeln, r. nz. Z. m. h.; kricklich, eigensinnig sein. Der Krickler.

***Kricket**, das, ~s, ohne Mz.; ein Schlagballspiel.

kricklich, Ew. u. Uw.; sehr eigensinnig; kitzlich, schwierig.

Krīeche, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Pflaumen, die Schlehe.

krīechen, unr. nz. Z. m. s.; (v. Tieren:) sich langsam auf der Erde hin fortbewegen; (v. Menschen:) sich mittels der Hände u. Füße langsam fortbewegen; (uneig.:) verstohlenerweise sich an einen Ort begeben; langsam hervorkommen; sich sklavisch od. auf heuchlerische Art demütigen; (v. Pflanzen:) an der Erde hin wachsen.

Krīecher, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) einer, der sich auf eine niedrige Art demütigt, der niedrige Schmeichler. Die Kriecherei.

Krīeg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die tätlichen u. öffentlichen Feindseligkeiten unter Völkern u. Staaten, wobei sie sich gegenseitig zu besiegen suchen: in den ~ ziehen, ~ führen; (i. d. U.:) der Zank, Streit.

krīegen, r. 1) nz. Z. m. h.; Krieg führen; 2) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) bekommen, erhalten: er hat eine Belohnung gekriegt; mit der Hand ergreifen, festhalten: du sollst mich nicht ~.

Krīeger, der, ~s, Mz. ~; einer, der im Kriege kämpft, der Soldat.

krīegerisch, Ew. u. Uw.; einem Krieger gemäß; zum Kriege geneigt; im Kriege geübt.

Krīegsartikel, die, ~, ohne Ez.; die Verordnungen, welche die Befugnisse, Pflichten u. Strafen für die Soldaten enthalten.

Krīegsbaukunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, einen Ort für den Kriegsfall widerstandsfähig zu befestigen.

Krīegsbedarf, der, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zur Führung eines Krieges nötig ist.

Krīegsdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Soldatendienst.

Krīegserklärung, die, ~, Mz. ~en; die förmliche Erklärung des Krieges an einen Staat.

Krīegsfackel, die, ~, Mz. ~n; (dichterisch:) der Krieg (s. d.); die ~ anzünden, einen Krieg anfangen.

Krīegsflotte, die, ~, Mz. ~n; die Flotte von Kriegsschiffen.

Krīegsfuß, der, ~es, ohne Mz.; die Art u. Weise der Einrichtung (des Heeres 2c.) im Kriege; der Krieg; mit einem auf ~ stehen, in Feindseligkeit mit ihm leben.

Krīegsgefangene, der, ~n, Mz. ~n; der im Kriege gefangene Soldat.

Krīegsgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Militärpersonen bestehende Gericht, das über Vergehen der Soldaten urteilt. Der Kriegsgerichtsrat.

Krīegsgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung der Begebenheiten in einem Kriege.

Krīegsgeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das wilde Geschrei der Soldaten bei einer Schlacht; das Feldgeschrei (s. d.).

Krīegsgesetz, das, ~es, Mz. ~e; s. Kriegsartikel.

Krīegshandwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die Kriegskunst als ein Handwerk betrachtet.

Krīegsheer, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Heer von Kriegern.

Krīegsheld, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, der sich im Kriege durch seine Tapferkeit besonders ausgezeichnet hat.

Krīegsherr, der, ~n, Mz. ~en; der Landesfürst als oberster Befehlshaber der gesamten Kriegsmacht seines Staates.

Krīegsjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem ein Krieg geführt worden ist.

Krīegskasse, die, ~, Mz. ~n; der Vorrat an Geld zur Bestreitung der Kriegskosten.

Kriegsknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der gemeine Soldat.

Kriegskosten, die, ~, ohne Ez.; die Geldkosten, welche ein Krieg verursacht.

Kriegskunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, einen Krieg mit Vorteil zu leiten u. mit Erfolg zu beendigen.

Kriegslied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied, in welchem Kriegstaten besungen werden, od. welches zur Tapferkeit aufmuntern soll.

Kriegslist, die, ~, Mz. ~en; die List, welche angewendet wird, um den Feind im Kriege zu täuschen, das Stratagem.

Kriegsmacht, die, ~, Mz. -mächte; die Heeresmacht; s. a. Kriegsstaat.

Kriegsminister, der, ~s, Mz. ~; der die militärischen Angelegenheiten eines Staates leitende oberste Staatsdiener.

Kriegsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; das Kollegium, welchem das ganze Kriegswesen anvertraut ist; eine Person aus diesem Kollegium; ein militärischer Titel.

Kriegsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff aller Kriegsgesetze; das Kriegsgericht (s. d.).

Kriegsruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Aufruf zum Kriege; das Kriegsgeschrei.

Kriegsschauplatz, der, ~es, Mz. -plätze; die Gegend od. das Land, wo Krieg geführt wird.

Kriegsschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das für den Krieg gebaute u. mit Mannschaft u. Geschützen ausgerüstete Schiff.

Kriegsschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher junge Leute die Kriegskunst erlernen, die Militärschule.

Kriegsspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die militärische taktische Felddienstübung, bei welcher die Truppen in feindliche Parteien eingeteilt sind, das Manöver.

Kriegsstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Staat, welcher eine große Kriegsmacht hält; der Krieg führende Staat.

Kriegssteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer der Untertanen zur Bestreitung der Kriegskosten.

Kriegsübung, die, ~, Mz. ~en; die kriegerische Übung der Soldaten in Friedenszeiten.

Kriegsvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das Kriegsheer, die Kriegstruppen.

Kriegswesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zum Kriege gehört.

Kriegswissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die wissenschaftliche Kenntnis alles dessen, was zur Kriegführung gehört.

Kriegswut, die, ~, ohne Mz.; die Wut, mit welcher ein Krieg geführt wird; die Wut der Soldaten beim Angriffe des Feindes; die Sucht, einen Krieg anzuzetteln.

Kriegszucht, die, ~, ohne Mz.; die Handhabung der Ordnung unter den Soldaten, die Manneszucht, Disziplin.

*__Kriminal__...; (in Zus.:) auf schwere Vergehen u. Verbrechen bezüglich: das Kriminalgericht rc.

*__Kriminalist__, der, ~en, Mz. ~en; der Lehrer des Strafrechts.

krimmeln, r. nz. Z. m. h.; s. wimmeln.

Krimmer, der, ~s, Mz. ~; der Habicht, eine Art Pflug; das zarte Fell ungeborener Lämmer.

krimpen, r. 1) z. Z. m. h.; einschrumpfen machen; 2) nz. Z. m. s.; einschrumpfen, einlaufen.

Krimstecher, der, ~s, Mz. ~; s. Fernrohr.

Kringel, der, ~s, Mz. ~; s. Krengel.

Krinne, die, ~, Mz. ~n; die Rinne, die Kerbe.

*__Krinoline__, die, ~, Mz. ~n; der Reifrock.

Krippe, die, ~, Mz. ~n; der rinnenartig ausgehöhlte Baumstamm od. längliche Kasten mit vier Füßen, in welchem dem Vieh das Futter vorgeschüttet wird, der Trog; das Zaungeflecht.

Krippenbeißer, Krippensetzer, der, ~s, Mz. ~; das Pferd, welches die Zähne auf die Krippe setzt u. dabei die hastig eingezogene Luft rülpsend wieder ausstößt; (uneig.:) der brummige, bärbeißige Mensch.

*__Krise, Krisis__, die, ~, Mz. Krisen; der Entscheidungspunkt einer Krankheit; der bedenkliche Umstand, die schwierige Lage.

krispeln, r. z. Z. m. h.; (Leder) kraus od. narbig machen.

*__Kristall__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der reine, durchsichtige Kiesel, welcher in Berghöhlen gefunden wird, der Bergkristall.

*__Kristall__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das sehr reine Glas, das Kristallglas; die aus flüssigem in festen Zustand übergegangene Masse verschiedener Salze. Das Kriställchen.

*__kristallen__, Ew. u. Uw.; aus Kristall gemacht; durchsichtig u. rein wie Kristall; sehr klar.

*__Kristallglas__, das, -glases, Mz. -gläser; das feinste u. reinste Glas.

*__kristallinisch__, Ew. u. Uw.; aus kleinen Kristallen bestehend.

*__kristallisieren__, r. nz. Z. m. h. u. s.; Kristalle bilden, sich in Kristallen ansetzen. Die Kristallisation.

*__Kriterium__, das, ~s, Mz. -rien; das Unterscheidungszeichen, Merkmal, der Prüfstein.

*__Kritik__, die, ~, Mz. ~en; die Beurteilung nach den Regeln der Kunst, die wissenschaftliche Beurteilung; unter aller ~, (i. d. U.:) sehr schlecht.

*__Kritikaster__, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Kritiker, Silbenstecher.

*__Kritiker__, der, ~s, Mz. ~; der Kunstrichter, Beurteiler; der Tadler.

*__kritisch__, Ew. u. Uw.; kunstrichterlich, prüfend; bedenklich.

*__kritisieren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; als Kunstrichter beurteilen; tadeln.

Krittelei, die, ~, Mz. ~en; die strenge kleinliche Beurteilung in unbedeutenden Dingen. Der Kritt(e)ler.

kritt(e)lig, Ew. u. Uw.; zu kleinlichem Tadel u. Mäkelei geneigt.

kritteln, r. nz. Z. m. h.; s. bekritteln.

Kritzelei, die, ~, Mz. ~en; das schlecht od. flüchtig Geschriebene od. Gezeichnete.

kritzeln, r. nz. Z. m. h.; s. bekritzeln.

*__Krocket__, das, ~s, ohne Mz.; das Kugelspiel.

***Krokodil**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines eidechsenähnlichen großen Kriechtieres.

Krokodilsträne, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die erzwungene od. erheuchelte Träne.

***Krokus**, der, ~, Mz. ~ u. Krokusse; eine Pflanze.

krollen, kröllen, r. 1) z. Z. m. h.; in heißem Wasser brühen, lockig machen; 2) nz. Z. m. h.; (v. den Birkhähnen:) schreien.

Krollhecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Kochk.:) der zubereitete Hecht, welcher so gelegt ist, daß sich der Schwanz beim Maule befindet.

krolzen, r. nz. Z. m. h.; (v. den Auerhähnen;) schreien.

Kronbolzen, der, ~s, Mz. ~; der mit einem kronförmigen Eisen beschlagene Bolzen.

Krone, die, ~, Mz. ~n; ein kranz- od. kreisförmiger Gegenstand, der Kranz; der Gipfel eines Baumes; der obere Teil des Backenzahns; der goldene Reif als Zierde des Hauptes u. als Zeichen der Ehre u. Würde eines Kaisers, Königs ꝛc.; (uneig.:) die kaiserliche od. königliche Würde; der König; das Königreich; das Vorzüglichste, die Zierde; das, was zur besondern Ehre gereicht; das Höchste, der Gipfelpunkt: das setzt allem die ~ auf; wer hat dir die ~ vom Haupte geschlagen? wer hat dich beleidigt; das Haupt, der Kopf; etw. in der ~ haben, betrunken sein; die Benennung der kleinsten Goldmünze (Zehnmark-, Zehnkronenstück ꝛc.).

krönen, r. z. Z. m. h.; mit einer Krone schmücken, bekränzen; (uneig.:) die kaiserliche od. königliche Würde übertragen; zieren, schmücken; den Preis zuerkennen: der gekrönte Dichter; das gekrönte Haupt, der Kaiser, König ꝛc. Die Krönung.

Kronengold, das, ~(e)s, ohne Mz.; das achtzehnkarätige Gold zum Prägen der Goldstücke.

Kronenräuber, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) einer, der die Königsherrschaft unrechtmäßigerweise sich anmaßt, der Usurpator.

Kronentaler, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Silbermünze (ungefähr $1\frac{1}{2}$ Taler).

Kronerbe, der, ~n, Mz. ~n; der Nachfolger eines regierenden Herrn, der Thronfolger, Kronprinz.

Krongut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das einem regierenden Herrn gehörende Gut.

Kronleuchter, der, ~s, Mz. ~; der aus mehreren Armen bestehende, von der Decke herabhangende Leuchter.

Kronprinz, der, ~en, Mz. ~en; der älteste Sohn eines Herrschers als künftiger Nachfolger in der Regierung. Die Kronprinzessin.

Kronrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; s. Kammrad.

Krontaler, der, ~s, Mz. ~; s. Kronentaler.

Kropf, der, ~(e)s, Mz. Kröpfe; die Krümmung, der Bug, Haken; der häutige Sack am Halse der Körner fressenden Vögel, in welchem sie diese Körner erweichen, bevor sie in den Magen gelangen; ein krankhafter Auswuchs am Halse der Menschen u. Tiere. Das Kröpfchen.

kröpfen, r. 1) z. Z. m. h.; (Schl.:) nach einem rechten Winkel biegen; Futter in den Kropf stecken, stopfen: Gänse ~; 2) nz. Z. m. h.; (v. Raubvögeln:) fressen. Die Kröpfung.

Kropfgans, die, ~, Mz. -gänse; der Name eines der größten Schwimmvögel mit blaßrotem Gefieder u. einem großen beutelförmigen Kropfe.

kropfig, kröpfig, Ew. u. Uw.; mit einem Kropfe behaftet; verkrüppelt.

Kropftaube, die, ~, Mz. ~n; eine Taubenart, welche den Kropf sehr aufblähen kann.

Krop(p)zeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das kriechende Wesen; eine Anzahl kleiner Kinder; das Grobzeug.

kröschen, r. z. Z. m. h.; in Fett od. Butter rösten.

Kröte, die, ~, Mz. ~n; der Name einer zum Froschgeschlechte gehörenden Amphibienart, welche mehr kriecht als hüpft; die Benennung eines bösartigen, stinkenden Geschwürs; (uneig.:) die boshafte, die kleine Person; ein paar ~n, (i. d. U.:) ein wenig Geld.

Krücke, die, ~, Mz. ~n; das mit einem krummen Haken versehene Werkzeug, die Ofenkrücke; ein mit einem Querholze od. einer Gabel versehener Stock zum Stützen für Schwache od. Gebrechliche, der Krückstock; der krumme Griff an Spazierstöcken, Schirmen ꝛc.

Krück(en)stock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (s. u. Krücke).

Krug, der, ~(e)s, Mz. Krüge; das (meist) tönerne, bauchig geformte Gefäß mit einer weiten Öffnung u. einem Henkel; ein tiefes Geschirr von Ton, Glas ꝛc., um Bier daraus zu trinken, der Bierkrug; (uneig.:) die Schenke, Bierschenke. Das Krügelchen.

Krüger, der, ~s, Mz. ~; der Schenkwirt.

Kruke, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der steinerne Krug (s. d.).

krüllen, r. z. Z. m. h.; kraus machen, krollen.

Krume, die, ~, Mz. ~n; der weichere Teil des Brotes (im Gegensatz zur Rinde).

Krüm(el)chen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Teilchen von der Krume; das kleine Teilchen, ein wenig: das ~ Salz.

krümeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Krümchen verwandeln; 2) nz. Z. m. h.; in Krümchen zerfallen.

krümen, r. z. Z. m. h.; in kleine Brocken verwandeln.

krumm, Ew. u. Uw.; von der geraden Richtung abweichend, gebogen; ~e Wege gehen, nicht ehrlich handeln.

krummbeinig, Ew. u. Uw.; krumme Beine habend.

Krümme, die, ~, Mz. ~n; s. Krümmung.

krümmen, r. 1) z. Z. m. h.; krumm machen, biegen; 2) rz. Z. m. h.; eine krumme Richtung annehmen, krumm werden; (uneig.:) sich demütigen; sich (vor Schmerzen) winden.

Krummholzbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name einer Kieferart mit krummen Ästen.

krummnehmen, unr. z. Z. m. h.; übelnehmen.

Krúmmstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der am obern Ende gekrümmte Stab; der Bischofsstab; (uneig.:) die bischöfliche Gewalt.

Krúmmstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wirrstroh.

Krümmung, die, ~, Mz. ~en; die krumme Richtung, die Biegung. [s. Bauchzirkel.]

Krúmmzirkel, der, ~s, Mz. ~;

krúmpeln, r. z. Z. m. h.; zerknittern. [krimpen.]

krúmpen, r. z. Z. m. h.; s.

Krümper, der, ~s, Mz. ~; (zur Zeit der französischen Fremdherrschaft in Deutschland:) der in kurzer Zeit eingeübte Wehrpflichtige.

***Krúpp**, der, ~s, ohne Mz.; die häutige Bräune (s. d.).

***Krúppe**, die, ~, Mz. ~n; (v. Pferden:) das Kreuz.

Krüppel, der, ~s, Mz. ~; der gebrechliche Mensch; der Mensch mit fehlenden od. verstümmelten Gliedern.

krüppelhaft, Ew. u. Uw.; einem Krüppel ähnlich, verkrüppelt.

krüppelig, Ew. u. Uw.; gebrechlich, verstümmelt.

Krúste, die, ~, Mz. ~n; die harte u. trockne Oberfläche eines Gegenstandes, die Rinde.

***Kruzifix**, das, ~es, Mz. ~e; das Bild des gekreuzigten Heilandes.

***Kryptographīe**, die, ~, ohne Mz.; die Geheimschreibekunst.

***Krystáll** ꝛc.; s. Kristall ꝛc.

***Kubēben**, die, ~, ohne Ez.; die Gewürzkörner, die Früchte eines Pfefferbaumes.

Kübel, der, ~s, Mz. ~; das runde, hölzerne Gefäß, welches mehr weit als hoch u. oben offen ist: der Waschkübel, Melkkübel ꝛc.

***Kubīk . . .**; es wird in Zus. den Längenmaßbenennungen als Bestimmungswort vorgesetzt, um sie in Hohlmaßbenennungen zu verwandeln: Kubikfuß, Kubikmeile, Kubikmeter, Kubikzoll ꝛc., Würfelfuß, Würfelmeile, Würfelmeter, Würfelzoll ꝛc.

***Kubīkwurzel**, die, ~, Mz. ~n; (Rchk.:) eine Wurzel dritter Potenz.

***Kubīkzahl**, die, ~, Mz. ~en; (Rchk.:) eine Zahl dritter Potenz.

***kūbisch**, Ew. u. Uw.; würfelig, würfelmäßig.

Kübler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Kübel verfertigt, der Faßbinder.

***Kūbus**, der, ~, Mz. ~ u. Kuben; der Würfel (s. d.).

Küche, die, ~, Mz. ~n; der Platz, auf welchem gekocht wird, der Raum, in dem sich der Herd zum Kochen der Speisen befindet u. das Küchengeschirr aufbewahrt wird; (uneig.:) die Zubereitung der Speisen: sie versteht die ~; die Speise: kalte ~.

Kúchen, der, ~s, Mz. ~; ein Backwerk von Mehl, Butter, Milch, Zucker ꝛc. Der Kuchenbäcker.

Kúchenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett, auf welchem die Kuchen getragen werden.

Küchenbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett od. Brettergestell, auf welches das Küchengeschirr gestellt wird.

Küchengarten, der, ~s, Mz. -gärten; s. Gemüsegarten.

Küchengeschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zum Kochen der Speisen u. in der Küche nötige Geschirr.

Küchengewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; s. Gemüse.

Küchenherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Feuerherd.

Küchenjunge, der, ~n, Mz. ~n; der Bursche, welcher in der Küche kleine Handreichungen tut.

Küchenlatein, das, ~(e)s, ohne Mz.; (im Scherze:) das schlechte Latein.

Küchenmagd, die, ~, Mz. -mägde; die Magd, welche hauptsächlich die Küchengeschäfte besorgt, das Dienstmädchen.

Küchenrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Rädchen mit einem Griffe zum Auszacken des Kuchenteiges.

Küchenschelle, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Giftpflanze.

Küchenschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank zur Aufbewahrung des Küchengeschirres, der Nahrungsmittel ꝛc.

Küchenschürze, die, ~, Mz. ~n; die Schürze, die man in der Küche beim Kochen ꝛc. vorbindet.

Küchentisch, der, ~es, Mz. ~e; der in der Küche befindliche Tisch zur Zubereitung der Speisen ꝛc.

Küchenzettel, der, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis der Speisen.

Küchler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Pfefferkuchen (s. d.) herstellt, der Pfefferküchler.

Kücken, Küchlein, das, ~s, Mz. ~; das ganz junge Hühnchen.

Kúckuck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Zugvogels, welcher seine Eier in die Nester anderer Vögel legt; hol' dich der ~! (i. d. U.:) hol' dich der Teufel!

Kúddelmuddel, der, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Mischmasch, das Durcheinander.

Küder, der, ~s, Mz. ~; das Männchen der wilden Katze, der Steinmarder.

Küfe, die, ~, Mz. ~n; eins der beiden gebogenen starken Hölzer, worauf der Schlittenkasten ruht; der Bottich (s. d.).

Küfer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Kufen (od. Bottiche) verfertigt; einer, der den Wein in Kellern besorgt, der Küper.

Kūgel, die, ~, Mz. ~n; der mehr od. weniger vollkommen runde Körper; der kugelförmige Teil an den Arm- u. Schenkelknochen: sich die ~ ausfallen; das Geschoß, die Flintenkugel; ~n wechseln, sich mit Pistolen duellieren; sich eine ~ durch den Kopf jagen, sich erschießen.

Kūgelarmbrust, die, ~, Mz. -brüste; (ehemals:) die Armbrust, mit welcher man Kugeln abschoß. [(s. u. Büchse).]

Kūgelbüchse, die, ~, Mz. ~n;

Kūgelfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines Fisches von rundlicher Gestalt.

Kūgelform, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt einer Kugel; ein Werkzeug zum Gießen der Bleikugeln zum Schießen.

kūg(e)licht, Ew. u. Uw.; einer Kugel ähnlich.

kūg(e)lig, Ew. u. Uw.; wie eine Kugel gestaltet.

Kūgellack, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer roten Farbe, welche in Kugeln geformt ist.

kügeln, r. 1) z. Z. m. h.; zu einer Kugel formen; wälzend fortbewegen: ein Faß ~; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; sich wälzend fortbewegen: sich ~ vor Lachen; (nur nz. Z.:) ballotieren (s. d.).

Kügelregen, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) die große Menge zu gleicher Zeit abgeschossener Kugeln.

kügelrund, Ew. u. Uw.; so rund wie eine Kugel.

Kügelventil, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Dmpfm.:) die Kugel, die in einer entsprechenden Höhlung ruht, welche unten mit einer Öffnung versehen ist.

Kügelzieher, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, die Kugel aus dem Gewehrlaufe zu ziehen, der Krätzer.

Küh, die, ~, Mz. Kühe; das weibliche Rind; das Weibchen von einigen Tieren; etw. ansehen od. anstarren wie die ~ das neue Tor, etw. mit dummer Verwunderung ansehen.

Kühblume, die, ~, Mz. ~n; s. Dotterblume.

Kühbrücke, die, ~, Mz. ~n; das Verdeck im untern Raume eines Kriegsschiffes, welches zur Aufbewahrung von Mundvorrat u. als Aufenthaltsort eines Teiles der Bemannung dient.

Kühеuter, das, ~s, Mz. ~; das Euter (s. d.) einer Kuh.

Kühfladen, der, ~s, Mz. ~; der Kot vom Rindvieh.

Kühkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; das weibliche Kalb.

Kühkäse, der, ~s, Mz. ~; der aus Kuhmilch bereitete Käse.

kühl, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) ein wenig kalt.

Kühldöse, die, ~, Mz. ~n; (Br.:) der Bottich od. das Faß zum Abkühlen des Bieres.

Kühle, die, ~, ohne Mz.; die Beschaffenheit od. der Zustand einer Sache, wenn sie kühl ist; (uneig.:) die Kaltblütigkeit, die Ruhe; die Verschlossenheit, Zurückhaltung; das Kühlschiff, die Kühldöse; die Kühlte (s. d.).

kühlen, r. 1) z. Z. m. h.; kühl machen; (uneig.:) besänftigen; sein Mütchen ~, seine Rache auslassen; 2) nz. Z. m. s.; kühl werden.

Kühlfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; s. Kühldöse.

Kühlmittel, das, ~s, Mz. ~; das kühlende Arzeneimittel.

Kühlte, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) der Wind.

Kühlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Kühlens (s. kühlen); der kühle Wind, die kühle Witterung, Kühle; (uneig.:) das erfrischende Nahrungsmittel.

kühn, Ew. u. Uw.; keine Gefahr scheuend; herzhaft, dreist; frech; (uneig.:) die gewöhnlichen Schranken überschreitend, gewagt. Die Kühnheit.

Kühne, die, ~, Mz. ~n; die Truthenne. Der Kuhnhahn.

kühnlich, Uw.; auf eine kühne Art.

Kühpocke, die, ~, Mz. ~n; s. Pocke, Blatter.

Kühreigen, der, ~s, Mz. ~; der Tanz der Schweizer Kuhhirten.

Kühschwanz, der, ~es, Mz. -schwänze; der Schwanz einer Kuh; (ohne Mz.:) der Name eines Bieres in Böhmen.

Kühweizen, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Futterpflanze für das Rindvieh.

***Kujōn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Taugenichts, Schurke.

***kujonīeren**, r. z. Z. m. h.; quälen, plagen, ärgern.

***Kukúmer**, die, ~, Mz. ~n; die Gurke.

***Kúkuruz**, der, ~es, ohne Mz.; der Mais (s. d.).

***kulánt**, Ew. u. Uw.; (v. der Schrift:) fließend; ungezwungen, geschmeidig, gewandt.

Küle, die, ~, Mz. ~n; s. Kaule.

külig, Ew. u. Uw.; s. kaulig.

***Kulisse**, die, ~, Mz. ~n; die Bühnenwand.

küllern, r. z. (u. nz.) Z. m. h. (u. s.); s. kollern.

***Kulminatiōnspunkt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Höhepunkt, höchste Grad.

***kulminīeren**, r. nz. Z. m. h.; den Höhepunkt erreicht haben, in etw. gipfeln.

***kultivīeren**, r. z. Z. m. h.; urbar machen, bebauen; (uneig.:) ausbilden, verfeinern, gesittet machen; pflegen.

***Kultūr**, die, ~, Mz. ~en; die Urbarmachung; die Pflege, der Kult; (uneig.:) die Bildung, Ausbildung; (v. Bäumen ꝛc.:) die Anpflanzung; (v. Tieren:) die Züchtung.

***Kúltus**, der, ~, Mz. Kulte; der Gottesdienst, Kirchengebrauch; die Verehrung.

Kümme, die, ~, Mz. ~n; die Vertiefung; das Becken eines Hafens; die tiefe Schüssel.

Kümmel, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit stark riechenden Samenkörnern, welche als Gewürz gebraucht werden; eine zum Geschlecht des Lavendels gehörige Pflanze mit blauen, wohlriechenden Blüten; der auf Kümmel abgezogene Branntwein; der Kümmelbranntwein.

Kümmelblättchen, das, ~s, Mz. ~; (in der Gaunersprache:) ein Kartenspiel, das Dreiblattspiel.

Kümmelkäse, der, ~s, Mz. ~; der mit Kümmel vermischte Käse.

kümmeln, r. nz. Z. m. h.; Kümmelbranntwein trinken; Branntwein trinken.

Kümmelöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus dem Kümmel gezogene Öl.

Kümmer, der, ~s, ohne Mz.; der anhaltende Schmerz, die schwere Sorge; die Traurigkeit, der Gram; die Not; die Kümmernis; (obd. u. ndd.:) der Schutt.

kümmerlich, Ew. u. Uw.; von Kummer zeugend; mit Sorgen u. Mühe, dürftig, kaum.

kümmerlos, Ew. u. Uw.; ohne Kummer, keinen Kummer habend.

kümmern, r. 1) nz. Z. m. h.; s. verkümmern; 2) z. (u. unp.) Z. m. h.; Kummer verursachen: es kümmert mich nicht; angehen, betreffen; 3) rz. Z. m. h.; Sorge od. Betrübnis empfinden; Anteil an etw. nehmen; sich um etw. ~.

Kümmernis, die, ~, Mz. -nisse; s. Kummer.

kümmervoll, Ew. u. Uw.; von großem Kummer begleitet od. erfüllt.

Kümmet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus zwei krummen Hölzern bestehende, mit Leder überzogene Geschirr um den Hals der Zugpferde.

Kumpān, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Kúmpe**, der, ~n, Mz. ~n; (vlt.:) der Genosse, Gesellschafter, Helfershelfer, Mitschuldige.

Kúmpf, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Kümpfe; jede Vertiefung, die tiefe Stelle im Wasser; der Triebstock an der Welle des Mühlrades.

Kúmt, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kummet.

***Kumulatiōn** (spr.-ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anhäufung.

kúnd, Uw.; **kúndbar**, Ew. u. Uw.; bekannt; ~ und zu wissen tun, bekanntmachen. Die Kundbarkeit.

kündbar, Ew. u. Uw.; was gekündigt (s. kündigen) werden kann. Die Kündbarkeit.

Kúnde, die, ~, Mz. ~n; die Nachricht; die Bekanntmachung; die Kenntnis.

Kúnde, der u. die, ~n, Mz. ~n; eine Person, die bei einer anderen arbeiten läßt, ihr Waren abkauft rc., der Käufer, Handelsfreund. Die Kundin.

kúndgeben, unr. z. Z. m. h.; bekanntmachen, eröffnen, mitteilen. Die Kundgebung.

kúndig, Ew. u. Uw.; Kenntnis habend; bekannt; einer Sache ~ sein, sie genau kennen, verstehen, ausüben können.

kündigen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. aufkündigen.

kúndmachen, r. z. Z. m. h.; s. kundgeben. Die Kundmachung.

Kúndschaft, die, ~, Mz. ~en; die Kenntnis; die Nachricht: ~ von etw. haben; die Kunden, Käufer, Handelsfreunde: große ~ haben.

kúndschaften, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. auskundschaften.

Kúndschafter, der, ~s, Mz. ~; einer, der geheime Nachrichten einzuziehen sucht, der Spion.

kúndtun, unr. z. Z. m. h.; s. kundgeben.

künftig, Ew. u. Uw.; was in der Zukunft kommen od. geschehen soll, in od. für die Zukunft.

künftighin, Uw.; in Zukunft, inskünftige.

kúngeln, r. nz. Z. m. h.; heimlich mit etw. handeln.

Kúnkel, die, ~, Mz. ~n; der Spinnrocken (s. d.); (i. d. U.:) die kleine Öllampe.

Kúnkellech(e)n, das, ~s, Mz. ~; das Weiberlehen (s. d.).

kúnkeln, r. nz. Z. m. h.; s. kungeln.

Kúnst, die, ~, Mz. Künste; alles, was durch die Kraft u. Geschicklichkeit des Menschen hervorgebracht wird (im Gegensatz zur Natur); die Anwendung der menschlichen Kraft u. Geschicklichkeit; die Fertigkeit, etw. nach gewissen Grundsätzen u. Regeln auszuführen: die ~ zu reiten; der Inbegriff aller Regeln u. Verrichtungen, welche Fertigkeit od. Geschicklichkeit bei Hervorbringung eines Werkes erfordern; die Malerei, Bildhauerei, Musik rc.: die schönen Künste, die bildenden Künste; das Werk der ~, das, was durch menschliche Geschicklichkeit hervorgebracht worden ist, das Kunstprodukt; die Wasserkunst (s. d.).

***Kúnstakademie**, die, ~, Mz. ~n; die hohe Schule, in der die schönen Künste (s. u. Kunst) gelehrt werden.

Kúnstausdruck, der, ~(e)s, Mz. -ausdrücke; der in einer Kunst übliche u. ihr eigentümliche Ausdruck.

Kúnstausstellung, die, ~, Mz. ~en; die öffentliche Schaustellung von Erzeugnissen der schönen Künste (s. u. Kunst).

kúnstbeflissen, Ew. u. Uw.; sich einer Kunst befleißigend; in einer Kunst erfahren. Die Kunstbeflissenheit.

Kúnstbutter, die, ~, ohne Mz.; das aus Fetten künstlich hergestellte butterähnliche Erzeugnis.

Kúnstdrechsler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Gegenstände künstlerisch schön drechselt.

Kúnsteifer, der, ~s, ohne Mz.; der Eifer in einer Kunst; der Eifer über einen Gegenstand der Kunst.

kúnsteln, r. z. Z. m. h.; durch mühsame Anwendung der Kunstregeln hervorbringen; mit übertriebener Genauigkeit bearbeiten; durch Kunst nachahmen. Die Künstelei.

Kúnsterzeugnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Erzeugnis der Kunst, das Kunstprodukt.

Kúnstfärber, der, ~s, Mz. ~; s. Schönfärber.

kúnstfertig, Ew. u. Uw.; durch viel Übung in einer Kunst vollkommen erfahren. Die Kunstfertigkeit.

Kúnstfleiß, der, ~es, ohne Mz.; der Fleiß od. die Betriebsamkeit in einer Kunst, die Industrie.

Kúnstfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Liebhaber u. Kenner von Kunstwerken; der Dilettant; der Mäzen.

kúnstgemäß, Ew. u. Uw.; nach den Regeln einer Kunst.

kúnstgerecht, Ew. u. Uw.; nach den Regeln einer Kunst gearbeitet.

Kúnstgeschichte, die, ~, ohne Mz.; die Geschichte, Beschreibung, Entwickelung der bildenden Künste.

Kúnstgewerbe, das, ~s, Mz. ~; das höhere Handwerk, zu dessen Ausführung Kunstfertigkeit u. feiner Geschmack erforderlich sind; das Gewerbe, in welchem Werke von Künstlern vervielfältigt werden.

Kúnstgraben, der, ~s, Mz. -gräben; der künstlich hergestellte Graben, der Kanal.

Kúnstgriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bei Ausübung einer Kunst nötige Handgriff; das unerlaubte künstliche Mittel.

Kúnsthandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Werken der Kunst od. des Kunstgewerbes. Der Kunsthändler.

Kúnsthandwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kunstgewerbe.

Kúnsthonig, der, ~(e)s, ohne Mz.; das dem natürlichen Honig ähnliche künstliche Produkt.

Kúnstkenntnis, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis in den schönen u. bildenden Künsten.

Kúnstkniff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der fein ausgedachte Kniff (s. d.).

Künstler, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Kunst versteht u. ausübt; der Maler, Bildhauer, Musiker rc.; einer, der allerlei Kunststücke zu machen versteht. Die Künstlerin.

künstlerisch, Ew. u. Uw.; nach Art des Künstlers, einem Künstler eigen.

Künstlerstolz, der, ~es, ohne Mz.; der Stolz auf die Geschicklichkeit in einer Kunst.

künstlich, Ew. u. Uw.; in der Kunst begründet, von Kunst zeugend; nachgemacht, unecht, erkünstelt, falsch: der ~e Bart.

Kúnstliebhaber, der, ~s, Mz. ~; s. Kunstfreund.

kúnstlos, Ew. u. Uw.; ohne Kunst; einfach, natürlich.

Kúnstmaler, der, ~s, Mz. ~; der Maler, der nur nach allen Regeln der Kunst malt (Porträtmaler, Historienmaler 2c.).

kúnstmäßig, Ew. u. Uw.; den Regeln der Kunst gemäß, kunstgerecht.

Kúnstmittel, das, ~s, Mz. ~; das künstliche Mittel.

Kúnstpause, die, ~, Mz. ~n; die Pause eines Schauspielers, welche er zur Erzielung einer künstlerischen Wirkung seiner Rede macht.

kúnstreich, Ew. u. Uw.; von großer Kunst zeugend.

Kúnstreise, die, ~, Mz. ~n; die zum Zwecke des Kunststudiums gemachte Reise.

Kúnstreiter, der, ~s, Mz. ~; der Künstler im Reiten (wie er im Zirkus zu sehen ist).

Kúnstrichter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die gelehrten Arbeiten od. die Werke der Kunst beurteilt, der Rezensent.

kúnstrichtern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; als Kunstrichter beurteilen, kritisieren.

Kúnstsammlung, die, ~, Mz. ~en; die Sammlung von Kunstwerken.

Kúnstschlosser, der, ~s, Mz. ~;
Kúnstschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schlosser od. Schmied, der eiserne Zierate 2c. herstellt.

Kúnstschule, die, ~, Mz. ~n; die Bildungsanstalt für junge Künstler; die Gesamtheit der Künstler, die einer bestimmten Kunstrichtung angehören.

Kúnstsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die natürliche Empfänglichkeit für das Schöne in der Kunst.

Kúnstsprache, die, ~, ohne Mz.; die einer Kunst eigentümliche Ausdrucksweise.

Kúnststraße, die, ~, Mz. ~n; die künstlich angelegte Landstraße, die Chaussee.

Kúnststück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das durch Kunst hervorgebrachte Werk; die mit besonderer Geschicklichkeit ausgeführte Veränderung od. Bewegung.

Kúnsttischler, der, ~s, Mz. ~; s. Ebenist.

Kúnstverständige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der Kenntnisse in einer Kunst besitzt.

Kúnstwelt, die, ~, ohne Mz.; die Künste od. die Künstler, als ein Ganzes betrachtet.

Kúnstwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das durch Kunst hervorgebrachte Werk (besonders das der bildenden Künste).

kúnstwidrig, Ew. u. Uw.; gegen die Regeln der Kunst.

kúnterbunt, Ew. u. Uw.; bunt untereinander, verworren; grell bunt.

Küpe, die, ~, Mz. ~n; die Kufe, der Kübel (s. d.); (Färb.:) der kupferne Kessel zum Blaufärben der Wolle, die Blauküpe; (uneig.:) die Zubereitung der zum Blaufärben nötigen Stoffe, die Farbenbrühe. [s. Coupé.]

***Kupēē**, das, ~s, Mz. ~s;

küpenblau, Ew. u. Uw.; in der Küpe blau gefärbt.

Küpennetz, das, ~es, Mz. ~e; (Färb.:) das Netz, auf dem die zu färbenden Stoffe liegen.

Küper, der, ~s, Mz. ~; s. Küfer.

Kúpfer, das, ~s, ohne Mz.; ein unedles, sehr geschmeidiges Metall von rötlicher Farbe; (uneig.:) das von einer Kupferplatte abgedruckte Bild, der Kupferstich: ein Buch mit ~n; das kupferne Geschirr.

Kúpferbergwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bergwerk, in welchem auf Kupfer gebaut wird.

Kúpferblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; s. Kupferstich.

Kúpferdruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abdruck von einer Kupferplatte, der Kupferstich. Der Kupferdrucker; die Kupferdruckerei.

Kúpfererz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz, welches Kupfer enthält.

kúpferfarben, kúpferfarbig, Ew. u. Uw.; die Farbe des Kupfers habend, hell-braunrot.

Kúpfergeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Kupfer geprägte Geld.

Kúpfergesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; das kupferrote u. finnige Gesicht; die Person mit einem solchen Gesichte.

kúpferhaltig, Ew. u. Uw.; Kupfer enthaltend.

kúpf(e)richt, Ew. u. Uw.; dem Kupfer ähnlich, kupferrot.

kúpf(e)rig, Ew. u. Uw.; Kupfer enthaltend. [s. Kupfergeld.]

Kúpfermünze, die, ~, Mz. ~n;

kúpfern, Ew. u. Uw.; aus Kupfer gemacht.

kúpfern, r. z. Z. m. h.; mit Kupfer beschlagen: das gekupferte Schiff.

Kúpfernase, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die rote Nase (des Säufers); einer, der eine solche Nase hat.

Kúpferplatte, die, ~, Mz. ~n; die kupferne Platte für Kupferstecher; der Kupferstich.

Kúpferpresse, die, ~, Mz. ~n; die Presse zum Kupferdrucken.

kúpferrot, Ew. u. Uw.; rot wie Kupfer, kupferfarben.

Kúpfersammlung, die, ~, Mz. ~en; die Sammlung von Kupferstichen od. Kupfermünzen.

Kúpferschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker, welcher kupferne Gefäße macht.

Kúpferstecher, der, ~s, Mz. ~; der Künstler, welcher Figuren in Kupferplatten gräbt od. sticht, die auf Papier abgedruckt werden. Die Kupferstecherkunst.

Kúpferstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abdruck von einer Kupferplatte, in welche Figuren gestochen sind.

Kúpferstufe, die, ~, Mz. ~n; das Stück Kupfererz.

Kúpfertafel, die, ~, Mz. ~n; der auf Papier gedruckte Kupferstich.

Kúpferwasser, das, ~, ohne Mz.; das mit Vitriolsäure durchsetzte Wasser.

Kúpferwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e;

ein Buch mit vielen Kupferstichen; das Kupferbergwerk.

***kupīeren**, r. z. Z. m. h.; abschneiden, stutzen, durchlochen; (Ksp.:) abheben.

***Kupōlofen**, der, ~s, Mz. -öfen; der Schmelzofen mit gemauerter Kuppel.

Kúppe, die, ~, Mz. ~n; die abgerundete Spitze eines Gegenstandes, das Oberste, der Gipfel; der kleine Federbusch (auf dem Kopfe der Vögel).

Kúppel, die, ~, Mz. ~n; das runde, wie eine Halbkugel geformte Dach; die Koppel (s. d.).

Kuppelēi, die, ~, Mz. ~en; die Heiratsstiftung durch eine dritte Person, das Kuppeln; das Gewerbe od. Treiben eines Kupplers (s. d.).

kúppeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Ehen vermitteln durch Kuppelei (s. d.); koppeln (s. d.).

Kúppelofen, der, ~s, Mz. -öfen; s. Kupolofen.

Kúppelpelz, der, ~es, Mz. ~e; (uneig.:) die Belohnung für eine gestiftete Heirat.

Kúppelung, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung (von Wörtern, Schläuchen, Wagen ꝛc.).

kúppen, r. z. Z. m. h.; die Kuppe abschneiden, abstutzen.

kúppig, Ew. u. Uw.; mit einer Kuppe versehen.

Kúppler, der, ~s, Mz. ~; einer, der zwischen zwei andern eine Heirat stiftet; eine Person, welche andern zur Befriedigung sinnlicher Lüste behilflich ist. Die Kupplerin.

***Kūr**, die, ~, Mz. ~en; die Heilung, Heilungsart.

Kūr, die, ~, Mz. ~en; (ehemals:) die Wahl (eines Fürsten).

***kuránt**, Ew. u. Uw.; (v. Münzen:) gangbar; (v. Waren:) abgehend, gesucht.

***Kuránt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die gangbare Münze, das Silbergeld.

kuránzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) mit einer Peitsche hauen, prügeln.

***Kūraß**, der, -rasses, Mz. -rasse; der Brustharnisch.

***Kūrassīer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit einem Küraß versehene Soldat zu Pferde.

***Kuratēl**, die, ~, Mz. ~en; die Vormundschaft: unter ~ stellen.

***Kurātor**, der, ~s, Mz. -ratōren; der Besorger; der Vormund, Verwalter.

Kúrbel, die, ~, Mz. ~n; die krumm gebogene Handhabe zum Drehen eines Rades, einer Scheibe ꝛc.

***Kurbétte**, die, ~, Mz. ~n; der Bogensprung eines Pferdes; der kurze Galopp.

Kúrbis, der, -bisses, Mz. -bisse; der Name der großen, runden od. rundlichen Frucht einer gurkenähnlichen Pflanze; diese Pflanze selbst.

kūren, r. u. unr. z. Z. m. h.; (vlt.:) wählen, auswählen.

Kūrfürst, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Fürst, welcher zusammen mit andern Fürsten das Recht hatte, den deutschen Kaiser zu wählen. Das Kurfürstentum.

kūrfürstlich, Ew. u. Uw.; einen Kurfürsten betreffend, zur Würde des Kurfürsten gehörig.

Kūrhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gesellschaftshaus (meist gleichzeitig Hotel) in einem Badeorte.

Kūrhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der rote, mit Hermelin besetzte Hut eines Kurfürsten.

***Kuriālstil**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kanzleistil.

***Kūrie**, die, ~, Mz. ~n; der Gerichtshof, das Rathaus; der päpstliche Hof.

***Kurīer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der reisende Eilbote.

***Kurīerzug**, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) der Eilzug.

***kuriōs**, Ew. u. Uw.; neugierig; sonderbar, wunderbar, seltsam. Die Kuriosität, das Kuriosum.

***kurīeren**, r. z. Z. m. h.; heilen.

***Kurrénde**, die, ~, Mz. ~n; der Chor von Haus zu Haus ziehender, geistliche Lieder singender Knaben. Der Kurrendeschüler.

kúrrig, Ew. u. Uw.; leicht zu kirren, kirre; spaßhaft, wunderlich; streitsüchtig.

***Kúrs**, der, Kurses, Mz. Kurse; der Umlauf; der Geldwert, Börsenpreis; die Straße, der Weg, die Richtung, namentlich eines Schiffes.

Kūrschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Schmied, welcher zugleich Pferdekuren unternimmt.

Kürschner, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Pelzwerk zu Kleidungsstücken verarbeitet u. damit handelt. Das Kürschnerhandwerk; die Kürschnerware ꝛc.

***kursīeren**, r. nz. Z. m. h.; (vom Geld:) im Umlaufe sein, gangbar sein; gang u. gäbe sein.

***Kursīvschrift**, die, ~, Mz. ~en; (Buchdr.:) die schräge Druckschrift.

***kursōrisch**, Ew. u. Uw.; schnell durchgehend, ohne Unterbrechung (von Vorlesungen).

Kūrstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Staat eines Kurfürsten.

***Kúrsus**, der, ~, Mz. ~ u. Kurse; der Lauf; der Lehrgang; die Klasse.

Kūrturnen, das, ~s, ohne Mz.; das freiwillige Turnen, bei welchem jeder die ihm am meisten zusagende Übung macht.

***Kúrve**, die, ~, Mz. ~n; die krumme Linie.

Kūrwürde, die, ~, ohne Mz.; die Würde eines Kurfürsten.

kúrz (kürzer, kürzeste), Ew. u. Uw.; ein geringes Maß der Ausdehnung in die Länge habend (im Gegensatz zu lang); von geringer Zeitdauer: das ~e Vergnügen; klein: die ~e Ware; vor ~em, vor nicht langer Zeit; ~ darauf, bald darauf, bald nachher; über ~ oder lang, früher od. später; ~ und gut, in kurzem, ohne viele Worte zu machen; zu ~ kommen, Nachteil haben, Verlust erleiden; ein ~es Gesicht haben, kurzsichtig sein; er hat ein ~es Gedächtnis, er kann nicht lange sich etw. merken; einen ~ und lang nennen, ihn mit allerlei Schimpfnamen belegen; den kürz(e)ren ziehen, schlecht wegkommen, benachteiligt sein; sich ~ fassen, nicht viele Worte machen; des kürzer(e)n darlegen, in Kürze erklären; ~er Hand,

schnell, ohne lange Überlegung u. Verhandlung; auf's kürzeste, sehr kurz, sehr schnell.

Kürze, die, ~, Mz. ~n; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie kurz (s. d.) ist; die kurze Zeitdauer; sich der ~ befleißigen, sich bestreben, im Reden sich kurz auszudrücken; (Gr.:) die kurze Silbe.

kürzen, r. z. Z. m. h.; kurz od. kürzer machen; abkürzen; schmälern: einem den Lohn ~; einem die Zeit ~, ihm die Zeit vertreiben. Die Kürzung.

kúrzerhand, Uw.; ohne sich lange zu besinnen, sofort.

kúrzgeschwänzt, Ew. u. Uw.; einen kurzen Schwanz habend.

kúrzhin (kurzhín), Uw.; in kurzer Bewegung, mit kurzem Abtun.

kürzlich, Uw.; vor nicht langer Zeit, vor kurzem.

Kúrzschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; (El.:) eine fehlerhafte Verbindung innerhalb einer elektrischen Leitung.

Kúrzschreibekunst, Kúrzschrift, die, ~, ohne Mz.; s. Stenographie.

Kúrzschub, der, ~(e)s, Mz. -schübe; der Kegelplatz, auf welchem man von allen Seiten nach den Kegeln schiebt (im Gegensatz zum Langschub).

kúrzsichtig, Ew. u. Uw.; nicht weit sehen könnend; (uneig.:) wenig Einsicht habend, beschränkten Geistes; (v. Wechseln:) binnen kurzer Zeit fällig, kurz nach Sicht zahlbar. Die Kurzsichtigkeit.

kurzum (kurzúm), Uw.; mit wenig Worten, mit einem Worte.

Kúrzware, die, ~, Mz. ~n; allerhand kleine Handelsware. Der Kurzwarenhändler.

kúrzweg (kurzwég), Uw.; es bedeutet ein kurzes Verfahren, ohne langes Besinnen.

Kúrzweil, die, ~, ohne Mz.; der angenehme Zeitvertreib; der Scherz.

kúrzweilig, Ew. u. Uw.; Kurzweil gewährend, scherzhaft.

*__kúsch!__ Epsw.; es bedeutet: leg' dich, duck' dich!

*__kúschen__, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (v. Hunden:) sich auf den Bauch legen, sich ducken; ruhig liegen; (uneig.:) sich demütigen.

*__Kusīne__, die, ~, Mz. ~n; s. Cousine.

Kúß, der, Kusses, Mz. Küsse; der sanfte Druck der Lippen auf den Mund, die Hand 2c. eines anderen zum Zeichen der Liebe od. Ehrfurcht.

küssen, r. z. Z. m. h.; einen Kuß geben.

Küste, die, ~, Mz. ~n; das sich am Meere hin erstreckende Land, das Meeresufer, Gestade. Der Küstenbewohner.

Küstenbewahrer, der, ~s, Mz. ~; das Kriegsschiff, welches an den Küsten kreuzt, um den Schleichhandel zu hintertreiben.

Küstenfahrer, der, ~s, Mz. ~; das kleinere Fahrzeug, welches an den Küsten entlang fährt. Die Küstenfahrt.

Küstenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel, welcher an den Küsten od. mit Küstenfahrern getrieben wird.

Küster, der, ~s, Mz. ~; s. Kirchner.

Küstereī, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung des Küsters.

*__Kústos__, der, ~, Mz. Kustōden; der Hüter; der Küster, Meßner; (Buchdr.:) der Blatthüter (s. d.); (in Museen:) der wissenschaftlich gebildete Verwalter.

Kútschbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; der Sitz für den Kutscher.

Kútsche, die, ~, Mz. ~n; der große bedeckte Wagen für Menschen; der zierlich gearbeitete Wagen.

Kútschenhimmel, der, ~s, Mz. ~; der Deckel des Kutschkastens.

Kútschenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Tür zum Einsteigen in eine Kutsche.

Kútschentritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tritt (die Stufe) zu beiden Seiten der Kutsche zum Einsteigen.

Kútscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Pferde leitet u. pflegt.

kutschīeren, r. 1) nz. Z. m. s.; in einer Kutsche fahren; 2) nz. (u. z.) Z. m. h.; Kutscher sein, fahren.

Kútschkasten, der, ~s, Mz. ~; der kastenförmige Teil einer Kutsche, in welchem man sitzt.

Kútschpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Zugpferd, welches vor eine Kutsche gespannt wird.

Kútte, die, ~, Mz. ~n; die lange u. weite, mit einer Kappe versehene Mönchskleidung; ein weites Kleidungsstück mit Ärmeln für Knaben.

Kútteln, die, ~, ohne Ez.; (Fl.:) die Eingeweide größerer Tiere, die Kaldaunen. Der Kuttler.

Kúttelhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Schlachthof.

Kútter, der, ~s, Mz. ~; das schnell segelnde einmastige Fahrzeug.

*__Kuvért__ (spr. kuwért), das, ~(e)s, Mz. ~e; der Briefumschlag; das Gedeck, Tischzeug für eine Person.

*__kuvertīeren__ (spr. kuw–), r. z. Z. m. h.; einen Brief in ein Kuvert stecken.

*__Kúx__, der, ~es, Mz. ~e; (Bergb.:) der Anteil an einer Zeche, der Bergwerksanteil.

L.

L, das, ~, Mz. ~; der zwölfte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

Lāb, das, ~(e)s, Mz. ~e; die in dem Magen säugender Tiere sauer gewordene Milch, mit welcher man süße Milch gerinnen macht, der Käselab; der Magen dieser Tiere selbst, der Labmagen.

Lábbe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Lippe; der Mund: halt' die ~!

lábbern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) albern schwatzen, schlabbern; schlürfen, lecken.

Lābe, die, ~, ohne Mz.; s. Labsal.

Lābebecher, der, ~s, Mz. ~; der mit einem Labetrank gefüllte Becher.

lāben, r. 1) z. Z. m. h.; durch Speise u. Trank erfrischen, erquicken; mittels des Labes gerinnen machen; 2) rz. Z. m. h.; sich erquicken; gerinnen.

Lāberdan, der, ~(e)s, Mz. ~e; der eingesalzene u. gedörrte Kabeljau.

*__labēt__, Ew. u. Uw.; ~ sein, (Ksp.:) verlieren; s. a. Bete.

Lābetrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der labende od. erquickende Trank.

Labiāllaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Laut, der mit den Lippen ausgesprochen wird, der Lippenbuchstabe.

Lābkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Pflanze, die zu den Rubiazeen gehört.

Lābmagen, der, ~s, Mz. ~; (s. u. Lab).

***Laboránt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der chemische Versuche macht; der Apothekergehilfe.

***Laboratōrium**, das, ~s, Mz. -rien; das Haus od. die Werkstatt, in welchem ein Chemiker arbeitet.

***laborīeren**, r. nz. Z. m. h.; sich abmühen; kränkeln, leiden: am Fieber ~.

Lābsal, das, ~e(s), Mz. ~e; der Trost; die Erfrischung, Labe (Getränke ꝛc.).

Lābung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Labens (s. laben); das Labsal (s. d.).

***Labyrinth**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Irrgang, Irrgarten; (uneig.:) die verwickelte Sache, deren Ausgang dunkel u. ungewiß ist.

Láchbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (Forstw.:) der an der Borke aufgehauene Nadelholzbaum; ein Grenzbaum, in welchen ein Merkmal eingehauen ist, die Lache.

Láche, die, ~, Mz. ~n; das trübe, zusammengelaufene Wasser, der Sumpf; (Forstw.:) das in einen Baum eingehauene Zeichen; dieser Baum selbst, der Lachbaum; (ohne Mz.:) der Schall, welcher beim Lachen gehört wird, das Gelächter: eine ~ aufschlagen.

lächeln, r. nz. Z. m. h.; ein wenig lachen, ohne dabei einen Schall hören zu lassen, freundlich aussehen. Das Lächeln.

láchen, r. 1) z. Z. m. h.; (Forstw.:) einen Baum mit einem Einschnitte zeichnen; 2) nz. Z. m. h.; durch Öffnung des Mundes u. einen damit verbundenen Schall Freude, Lust, Hohn ꝛc. zu erkennen geben; (uneig.:) günstig sein: das Glück hat ihm gelacht; spotten: wir ~ des Toren. Der Lacher.

láchерlich, Ew. u. Uw.; zum Lachen geneigt; wert verlacht zu werden.

Láchеrlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die lächerliche, die nichtige Sache; (ohne Mz.:) der Zustand, wenn etw. lächerlich ist.

láchern, r. z. Z. m. h.; zum Lachen reizen: das lächert mich.

Láchlust, die, ~, ohne Mz.; die Lust od. der Reiz zum Lachen.

láchlustig, Ew. u. Uw.; zum Lachen geneigt, gern lachend.

Láchs, der, Lachses, Mz. Lachse; ein großer, wohlschmeckender Seefisch; ein feiner Danziger Branntwein. Das Lächschen.

Láchsforelle, die, ~, Mz. ~n; die dem Lachse ähnliche Forelle.

Láchtaube, die, ~, Mz. ~n; die Taube, deren Stimme dem menschlichen Lachen ähnlich klingt; (im Scherze:) ein Mädchen, welches stets lacht.

Láchter, die, ~, Mz. ~n; **Láchter**, das, ~s, Mz. ~; (ehemals; Bergb.:) ein Maß von verschiedener Länge.

Láchterbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Lachbaum.

Láck, der, ~(e)s, Mz. ~e; das zähe, durchsichtige Harz eines ostindischen Baumes, welches an der Luft erhärtet; der Lackfirnis; der Name einer schönen, wohlriechenden Pflanze, der Goldlack; der Siegellack (s. d.).

Láckfirnis, der, -firnisses, Mz. -firnisse; der aus Lack bereitete Firnis.

lackīeren, r. z. Z. m. h.; mit Lackfirnis überstreichen; (i. d. U.:) anführen, veralbern. Der Lackierer.

***Láckmus**, das, ~, ohne Mz.; die aus der Lackmuspflanze (s. d.) bereitete blaue Farbe.

Láckmuspflanze, die, ~, Mz. ~n; eine in Asien u. Südeuropa wachsende Pflanze, aus welcher das Lackmus bereitet wird.

Láckstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; die Lackpflanze mit wohlriechenden Blumen, der Lack (s. d.).

Lāde, die, ~, Mz. ~n; jeder Behälter zum Aufbewahren von Gegenständen; der viereckige, hölzerne Kasten zur Aufbewahrung der Kleidungsstücke ꝛc. für Dienstboten; (bei Handwerkern:) der Behälter, in welchem die Zunfturkunden, Kostbarkeiten u. die Kasse der Innung aufbewahrt werden; (uneig.:) die Zusammenkunft der Vorsteher u. Meister einer Zunft od. der Gesellen.

Lāden, der, ~s, Mz. ~ u. Läden; das in Angeln hängende Brett, welches ein anderes Ding bedeckt od. verschließt, der Fensterladen; der Raum, in welchem Waren feilgehalten werden, der Kramladen, Kaufladen, das Gewölbe.

lāden, 1) unr. z. Z. m. h.; schwere Gegenstände auf einen Wagen heben, um sie weiter zu schaffen; (uneig.:) etw. Schweres od. Schwieriges auferlegen, zu tragen geben; eine Schußwaffe mit dem Geschoß versehen; 2) r. u. unr. z. Z. m. h.; rufen, vorladen: einen vor Gericht ~; einladen (s. d.).

Lādendiener, der, ~s, Mz. ~; s. Handlungsdiener.

Lādenhüter, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) die Ware, welche keinen Käufer findet u. daher lange liegengeblieben ist.

Lādenmädchen, das, ~s, Mz. ~; die Verkäuferin.

Lādenpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, zu welchem die Ware an das Publikum im Laden abgegeben wird.

Lādenschwengel, der, ~s, Mz. ~; der Spottname für den Handlungsdiener (s. d.).

Lāder, der, ~s, Mz. ~; s. Auflāder.

Lādestock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (ehemals:) der lange, dünne Stock zum Feststoßen der Ladung in einem Gewehre.

***lädīeren**, r. z. Z. m. h.; verletzen, beschädigen.

Lādnerin, die, ~, Mz. ~nen; s. Ladenmädchen.

Lādung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ladens (s. laden); die sämtlichen Güter, mit welchen ein Schiff, Wagen ꝛc. beladen ist; so viel Munition, als auf einmal in eine Schußwaffe geladen wird, der Schuß; die Handlung, wenn man einen einladet, irgendwo zu erscheinen, die

Vorladung, Einladung: die gerichtliche ~, die ~ vor Gericht; die ~ zu einem Gastmahle.

Ladungsplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Platz, wo Waren auf- od. abgeladen werden.

Lady (spr. lēdi), die, ~, Mz. ~s u. Ladies; die Dame.

***Lafette**, die, ~, Mz. ~n; das hölzerne Gestell, auf welchem die Kanone liegt.

Laffe, der, ~n, Mz. ~n; der alberne, eingebildete Mensch.

Lage, die, ~, Mz. ~n; die Art u. Weise, wie etw. liegt: die schiefe ~; die Beschaffenheit des Ortes, wo etw. gelegen ist: die gute ~; (uneig.:) die Beschaffenheit der Umstände, in denen sich etw. befindet: er ist in einer bösen ~; eine Reihe mehrerer neben- od. aufeinander liegender Gegenstände ein u. derselben Art: die ~ Papier od. Stroh; eine Anzahl von fünf Bogen Papier (= 1/2 Heft); die Anzahl Kanonen, welche auf einer Seite eines Schiffes befindlich sind.

Lagel, das, ~s, Mz. ~; ein kleines, hölzernes, rundes Gefäß zu Flüssigkeiten, das kleine Faß.

Lager, das, ~s, Mz. ~; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er liegt; der Ort, wo er liegt; der Ort, wo ein Mensch od. Tier ruht, das Bett; der Ort, wo Waren vorrätig aufbewahrt werden; das Gestell, auf welchem die Weinfässer od. Biertonnen liegen; die Gegend, wo ein Kriegsheer eine Zeitlang unter Zelten zubringt.

Lagerbestand, der, ~(e)s, Mz. -bestände; alle Waren od. Sachen, welche in einem Lager vorrätig sind.

Lagerbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein starkes Bier, welches eine Zeitlang auf dem Lager im Keller liegen muß, bevor es getrunken werden kann, das Märzenbier.

Lagerbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem die Vorräte an Waren verzeichnet sind; das Flurbuch (s. d.).

Lagerfieber, das, ~s, ohne Mz.; ein hitziges Fieber, welches besonders die Soldaten im Lager befällt. [s. Lagerzins.]

Lagergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er;

Lagerhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Magazin.

Lagerist, der, ~en, Mz. ~en; derjenige Gehilfe eines Kaufmanns, welcher die Ab- u. Zugänge des Warenlagers zu besorgen u. zu buchen hat.

Lagerkrankheit, die, ~, ohne Mz.; s. Lagerfieber.

lagern, r. 1) nz. Z. m. h.; liegen, im Lager sein; (Mil.:) im Lager sich befinden; 2) z. (u. rz.) Z. m. h; in das Lager (s. d.) bringen; sich niederlegen; (Mil.:) ein Lager aufschlagen. Die Lagerung.

Lagerobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst, welches lange Zeit aufbewahrt werden kann.

Lagerstatt, Lagerstätte, die, ~, Mz. -stätten; die Stätte, der Ort, wo man sich hinzulegen pflegt, um zu ruhen.

Lagerzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins für ein gemietetes Warenlager.

***Lagune**, die, ~, Mz. ~n; das Sumpfwasser, der sumpfige Küstenstrich (besonders in der Gegend von Venedig).

lahm, Ew. u. Uw.; (v. den Gliedmaßen:) nicht die gewöhnliche Beweglichkeit habend; nicht fest, wackelig; ~ gehen, hinken; (uneig.:) kraftlos, armselig: eine ~e Ausrede.

lahmen, r. nz. Z. m. h.; lahm sein, lahm gehen, hinken. Die Lahmheit.

lähmen, r. z. Z. m. h.; lahm machen; (uneig.:) unwirksam machen, der Kraft berauben.

lahmlegen, r. z. Z. m. h.; aufhalten, ins Stocken bringen, unschädlich machen. Die Lahmlegung.

Lähmung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn ein Glied lahm ist od. eine Handlung, ein Unternehmen an der Weiterentwickelung gehindert ist.

Lahn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dünne, breitgedrückte Gold- od. Silberdraht.

Laib, der, ~(e)s, Mz. ~e; (obd.:) das länglich-runde Brot.

Laich, der, ~(e)s, ohne Mz.; die von Fischen u. anderen Wassertieren gelegten Eier, welche von der Sonne ausgebrütet werden.

laichen, r. nz. Z. m. h.; (v. Fischen:) den Laich absetzen, Eier legen.

Laie, der, ~n, Mz. ~n; die weltliche Person (im Gegensatz zum Geistlichen); (uneig.:) der in einer Sache Unerfahrene, Uneingeweihte, Uneingeübte.

Laienbruder, der, ~s, Mz. -brüder; diejenige (weltliche) Person in einem Kloster, welche die Ordensgeistlichen bedient. Die Laienschwester.

***Lakai**, der, ~en u. ~s, Mz. ~en; der Bediente in Livree.

Lake, die, ~, Mz. ~n; die Brühe von eingesalzenen Fischen, die Pökelbrühe.

Laken, der u. das, ~s, Mz. ~; das Tuch, Bettuch.

***lakonisch**, Ew. u. Uw.; (v. der Rede:) kurz, kräftig, treffend. Der Lakonismus.

Lakritze, die, ~, Mz. ~n; **Lakritzen**, der, ~s, Mz. ~; der Süßholzbaum; der Lakritzensaft (s. d.).

Lakritzensaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus der Wurzel des Süßholzbaumes gekochte Saft.

lallen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; unverständlich (wie kleine Kinder) reden.

Lambertsnuß, die, ~, Mz. -nüsse; der Name einer Art großer Haselnüsse mit dünner Schale.

***Lambrequin** (spr. langberkäng), der, ~s, Mz. ~s; das zackige Gehänge, der zackige Überwurf für Gardinen 2c.; die Helmdecke.

***lamentieren**, r. nz. Z. m. h.; klagen, wehklagen, jammern. Die Lamentation.

***Lamento**, das, ~s, Mz. ~s; die Klage, das Klagegeschrei: ein ~ erheben.

Lamm, das, ~(e)s, Mz. Lämmer; das junge Schaf unter einem Jahre. Der Lammbraten; die Lammwolle 2c.

lammen, r. nz. Z. m. h.; ein Lamm werfen.

Lämmergeier, der, ~s, Mz. ~; eine Art sehr großer Geier, welche Lämmer rauben.

lámmfromm, Ew. u. Uw.; so sanft, still, fromm wie ein Lamm.

Lámpe, die, ~, Mz. ~n; das Gerät zur Beleuchtung, dessen Flamme od. Glühkörper nicht frei liegt, sondern in einem Zylinder od. sonstigen Glaskörper sich befindet.

Lámpe, der, ~(n)s, ohne Mz.; der Hase (besonders in der Tierfabel).

Lámpenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der die Straßenlaternen anzuzünden, zu putzen rc. hat, der Laternenputzer.

***Lampión** (spr. langpióng), der u. das, ~s, Mz. ~s; die Papierlaterne.

Lamprēte, die, ~, Mz. ~n; der Name eines wohlschmeckenden Fisches, welcher in der Nordsee lebt.

***Lanciér** (spr. langsiē), der, ~s, Mz. ~s; der Lanzenreiter; ein Tanz.

Lánd, das, ~(e)s, Mz. Länder u. (dichterisch:) ~e; der nicht mit Wasser bedeckte Teil der Erde: ans ~ fahren; das zum Ackerbau benutzte Stück Erdboden, der Acker: das ~ bebauen; das Dorf: auf dem ~e leben; ein größerer, begrenzter u. von einem Volke bewohnter Teil der Erdoberfläche, welcher von einem Oberherrn regiert wird, der Staat: Europa begreift mehrere Länder in sich; über ~ gehen, aus der Stadt auf das Land (ein Dorf rc.) gehen od. reisen; außer ~es sein, sich in einem andern Lande befinden; das gelobte ~, (Bib.:) Palästina; aus aller Herren Länder, von überall her; hier zu ~e, hierzulande, in diesem Lande. Das Ländchen.

Lándadel, der, ~s, ohne Mz.; die auf dem Lande lebenden Adeligen.

Lándarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Feldarbeit.

Lándauer, der, ~s, Mz. ~; ein viersitziger Wagen mit teilbarem Verdeck.

Lándbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Ackerbau.

Lándbäcker, der, ~s, Mz. ~; s. Dorfbäcker.

Lándbesitzer, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer eines Stückes Land; der Besitzer eines Landgutes.

Lándbote, der, ~n, Mz. ~n; (im ehemaligen Polen:) der Abgeordnete zum Reichstage; der Gerichtsdiener auf dem Dorfe; der Briefträger für die Dorfschaften.

Lánddrost, der, ~es u. ~en, Mz. ~e(n); (vlt.:) der Präsident des Regierungsbezirkes.

landeinwärts, Uw.; auf das Land hinaus, in das Land hinein, in der Richtung von der Küste in das Land.

lánden, r. 1) nz. Z. m. s.; ans Land fahren; 2) z. Z. m. h.; ans Land setzen. Die Landung.

Lándenge, die, ~, Mz. ~n; s. Erdenge.

Lánder, die, ~, Mz. ~n; die Zaunstange, der Zaunpfahl.

Länderei, die, ~, Mz. ~en; ein Stück bebautes Land, das Grundstück.

Länderkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Länder, ihrer Bewohner, Verfassung rc.

lándern, ländern, r. z. Z. m. h.; mit einem Geländer (besonders Felder) umgeben.

Lándesälteste, der, ~n, Mz. ~n; (in der Lausitz:) der vornehmste Adelige einer Landschaft.

Lándesart, die, ~, Mz. ~en; die in einem Lande herrschende Gewohnheit.

Lándesfarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe des Wappens eines Landes.

Lándesfürst, der, ~en, Mz. ~en;

Lándesherr, der, ~n, Mz. ~en; der Oberherr eines Landes, der König, Fürst.

Lándesgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; jedes Gericht innerhalb eines bestimmten Landes od. Staates, sei es ein Unter- od. Obergericht, ein Amts-, Land- od. Oberlandesgericht.

lándesherrlich, Ew. u. Uw.; dem Landesherrn gehörig, in seiner Würde begründet.

Lándeshoheit, die, ~, ohne Mz.; die Obergewalt über ein Land u. die damit verbundenen Rechte.

Lándeskind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Einwohner eines Landes in bezug auf seinen Landesherrn.

Lándeskirche, die, ~, ohne Mz.; die Kirche der Landesreligion.

Lándeskunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von der Beschaffenheit, Verfassung rc. eines Landes.

lándeskundig, Ew. u. Uw.; das Land genau kennend.

lándeskundlich, Ew. u. Uw.; in der Landeskunde begründet.

Lándesregierung, die, ~, Mz. ~en; die Regierung eines Landes; diejenigen Personen, denen dieselbe übertragen ist.

Lándesreligion, die, ~, Mz. ~en; die in einem Lande herrschende Religion.

Lándesschule, die, ~, Mz. ~n; die auf Kosten des Landes unterhaltene höhere Schule.

Lándessprache, die, ~, Mz. ~n; die in einem Lande übliche Sprache od. Sprechart.

Lándestracht, die, ~, Mz. ~en; die in einem Lande übliche Kleidertracht.

Lándestrauer, die, ~, ohne Mz.; die Trauer im ganzen Lande beim Tode des Landesherrn od. eines Gliedes seiner Familie.

Lándesvater, der, ~s, Mz. -väter; der Landesherr, Landesfürst. Die Landesmutter.

Lándesverfassung, die, ~, Mz. ~en; die in einem Lande bestehende Verfassung (s. d.).

Lándesverräter, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Verrat an seinem Vaterlande od. dem Lande, in dem er seinen Wohnsitz hat, begeht.

Lándfleischer, der, ~s, Mz. ~; der Fleischer auf dem Lande (Dorfe).

lándflüchtig, Ew. u. Uw.; aus dem Vaterlande fliehend, flüchtig: ~ werden.

Lándfriede, der, ~ns, ohne Mz.; die öffentliche Sicherheit u. Ruhe in einem Lande.

Lándfuhre, die, ~, Mz. ~n; die Fuhre zu Lande od. auf das Land.

Lándgeistliche, der, ~n, Mz. ~n; s. Dorfpfarrer.

Lándgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, dessen Gewalt sich über das ganze Land erstreckt; das Gericht in einer Stadt, welches sich über mehrere Dorfschaften erstreckt.

Lándgraf, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Graf, welcher einem ganzen Lande vorgesetzt war. Die Landgrafschaft.

Lándgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Haus auf dem Lande mit den dazu gehörigen Äckern, Wiesen &c.

Lándhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel auf dem festen Lande; der Innenhandel (im Gegensatz zum Seehandel od. Export); der Handel auf den Dörfern, der Dorfkram.

Lándhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem sich die Landstände (s. Landstand) versammeln; s. a. Landsitz.

Lándjägermeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte über das Jagdwesen eines Landes.

Lándjugend, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Kinder u. jungen Leute auf dem Lande.

Lándjunker, der, ~s, Mz. ~; der junge Adelige, welcher auf dem Lande lebt.

Lándkarte, die, ~, Mz. ~n; die Zeichnung der Grenzen, Flüsse, Gebirge, Städte, Dörfer &c. eines od. mehrerer Länder nach ihrer geographischen Lage.

Lándkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; eine Krebsart, welche sich meistens auf dem Lande aufhält.

Lándkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Krieg, der zu Lande geführt wird (im Gegensatz zum Seekrieg).

lándkundig, Ew. u. Uw.; im ganzen Lande bekannt, allgemein bekannt: stadt- und ~.

Lándläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Landstreicher.

lándläufig, Ew. u. Uw.; im ganzen Lande bekannt, allgemein üblich.

Lándleben, das, ~s, ohne Mz.; der Aufenthalt auf dem Lande.

Ländler, der, ~s, Mz. ~; eine Art Rundtanz.

ländlich, Ew. u. Uw.; dem Lande od. den Gewohnheiten der Landbewohner gemäß, bäuerisch; in einem Lande gebräuchlich; ~, sittlich, wie das Land, so die Sitte. Die Ländlichkeit.

Lándluft, die, ~, ohne Mz.; die frische Luft auf dem Lande (im Gegensatz zur Stadt- u. Seeluft).

Lándmacht, die, ~, Mz. -mächte; das Kriegsheer zu Lande.

Lándmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der auf dem Lande lebt, der Bauer.

Lándmeister, der, ~s, Mz. ~; ein zünftiger Handwerksmeister auf dem Lande.

Lándmünze, die, ~, Mz. ~n; die in einem Lande geprägte u. eingeführte Münze.

Lándpfarre, die, ~, Mz. ~n; s. Dorfpfarre.

Lándpfarrer, der, ~s, Mz. ~; s. Dorfpfarrer.

Lándpfleger, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) derjenige Vorgesetzte einer Landschaft, dem die Aufsicht u. Verwaltung eines Landes übertragen ist.

Lándplage, die, ~, Mz. ~n; die Plage, welche ein ganzes Land trifft.

Lándrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; (in Preußen:) die obrigkeitliche Person eines Landgebietes, welche die Landespolizei handhabt, die Verordnungen der Landesregierung bekanntmacht u. für deren Ausübung zu sorgen hat.

Lándratte, die, ~, Mz. ~n; die auf dem Lande lebende Ratte (im Gegensatz zur Wasserratte); (bei den Seeleuten:) der Spottname für die Landbewohner.

Lándrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff sämtlicher in einem Lande od. einer Landschaft üblichen, bürgerlichen Gesetze; der Inbegriff des auf dem platten Lande geltenden Rechts.

Lándregen, der, ~s, ohne Mz.; der (anhaltende) Regen, welcher sich über ein ganzes Land od. einen großen Teil desselben erstreckt.

Lándreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise zu Lande.

Lándrichter, der, ~s, Mz. ~; der Richter in einem Landgerichte; (ehemals:) der Dorfrichter.

Lándsaß, Lándsasse, der, -sassen, Mz. -sassen; der Besitzer eines freien Landgutes, welcher Sitz u. Stimme auf dem Landtage hat.

Lándschaft, die, ~, Mz. ~en; die Abteilung eines Landes, die Provinz; die Landstände einer Provinz als Ganzes betrachtet; eine ländliche Gegend; das Gemälde, die Zeichnung &c., welche eine solche darstellt.

lándschaftlich, Ew. u. Uw.; zu einer Landschaft gehörig, derselben eigentümlich, provinziell; (v. Gemälden:) eine Landschaft darstellend.

Lándschafter, der, ~s, Mz. ~; der Maler, welcher Landschaften malt, der Landschaftsmaler.

Lándschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule auf dem Lande, die Dorfschule.

Lándsee, der, ~s, Mz. ~n; der innerhalb des festen Landes befindliche See.

Lándseite, die, ~, Mz. ~n; die Seite nach dem festen Lande hin (im Gegensatz zur Fluß- u. Meerseite).

Lándsitz, der, ~es, Mz. ~e; das Wohnhaus auf dem Lande (Dorfe).

Lándsknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Soldat; ein Kartenspiel; ein Likör.

Lándsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der mit einem andern ein u. dasselbe Vaterland hat. Die Landsmännin.

lándsmännisch, Ew. u. Uw.; in dem Verhältnisse eines Landsmannes stehend.

Lándsmannschaft, die, ~, ohne Mz.; das Verhältnis zweier od. mehrerer aus einem Lande gebürtiger Personen; (Mz. ~en; auch auf Universitäten:) die Verbindung mehrerer Landsleute zu einem Vereine.

Lándsoldat, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, welcher zu Lande dient (zum Unterschied vom Seesoldaten).

Lándspitze, die, ~, Mz. ~n; der spitzig zulaufende Teil des festen Landes, welcher sich ins Meer erstreckt.

Lándstände, die, ~, ohne Ez.; die gewählten Abgeordneten des Volkes u. die Vertreter der Regierung als gesetzgebende Körperschaft.

Lándstelle, die, ~, Mz. ~n; die

Stelle (besonders Predigerstelle) auf dem Lande.

Landstraße, die, ~, Mz. ~n; s. Heerstraße u. Chaussee.

Landstreicher, der, ~s, Mz. ~; einer, der ohne bestimmten Zweck im Lande umherstreicht, der Bummler. Die Landstreicherei.

Landstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Landes, welcher nach einer Richtung hin geht.

Landsturm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sturm zu Lande (zum Unterschied vom Seesturm); der Aufruf aller waffenfähigen Einwohner (bis zum beginnenden 46. Lebensjahre) zur Abwehr eines Feindes; s. a. Landwehr.

Landtag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Versammlung der Landstände od. Abgeordneten eines Landes; die versammelten Landstände selbst. Der Landtagsabgeordnete.

Landtruppen, die, ~, ohne Ez.; (Mil.:) die Truppen zu Lande.

Landvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; (ehemals:) der Vorgesetzte eines Landes od. Bezirks.

Landvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Landleute, Bauern.

landwärts, Uw.; nach dem festen Lande zu.

Landwehr, die, ~, Mz. ~en; die Volksbewaffnung, welche aus Männern bis zum beginnenden 40. Lebensjahre besteht.

Landwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wind, welcher vom festen Lande her nach der Küste zu weht.

Landwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ackerbauer, Ökonom; der Schenkwirt auf dem Dorfe.

Landwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Ackerbau.

landwirtschaftlich, Ew. u. Uw.; die Landwirtschaft betreffend, ökonomisch.

Landzunge, die, ~, Mz. ~n; s. Erdzunge.

lang (länger, längste), Ew. u. Uw.; eine große Ausdehnung habend (im Gegensatz zu breit, kurz); hoch, groß; (uneig.:) einen großen Zeitraum hindurch dauernd od. bestehend: ein ~es Leben; er blieb sehr ~(e); ein Jahr ~, ein Jahr hindurch; vor ~en Jahren, vor vielen Jahren; über kurz oder ~, zu irgend einer künftigen Zeit; ein ~es und breites reden, ausführlich reden; wer ~ hat, läßt ~ hängen, (sprw.:) wer viel hat, läßt viel aufgehen; ~e Finger machen, stehlen; seit ~em, seit langer Zeit.

... **lang**; (in Zus.:) so lange als: jahrelang, meilenlang &c.

langatmig, Ew. u. Uw.; lang ausdauernden Atem habend.

Langbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum od. die Stange am Wagen, welche die Vorderachse mit der Hinterachse verbindet.

lange (länger, am längsten), Uw.; lange her od. hin; er ist ~ nicht so klug, er ist bei weitem nicht so klug: es ist ~ gut, es ist hinreichend gut.

Länge, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie lang ist; die Größe, Höhe; die lange Zeitdauer; (Gr.:) die lange Silbe; in die ~ ziehen, verzögern; auf die ~, lange.

längelang, Uw.; der ganzen Länge nach: ~ hinfallen.

langen, r. 1) z. Z. m. h.; hinlangen (s. d.); mit der Hand fassen, ergreifen; 2) nz. Z. m. h.; eine bestimmte Länge haben, hinlänglich sein, hinreichen, genug sein; greifend die Hand ausstrecken: nach etw. ~.

längen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; länger machen od. werden.

Längenmaß, das, ~es, Mz. ~e; das Maß zum Messen der Länge.

***langettieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Stick.:) ausbogen. Die Langette.

Lang(e)weile, die, ~, ohne Mz.; das unangenehme Gefühl des Unbeschäftigtseins: ich tat es aus Langerweile.

Langfinger, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Dieb.

langhin, Uw.; längshin, weithin.

langjährig, Ew. u. Uw.; viele Jahre dauernd; was sich viele Jahre hindurch bewährt hat: die ~e Erfahrung.

länglich, Ew. u. Uw.; ein wenig lang.

Langmut, die, ~, ohne Mz.; die Nachsicht bei einer Beleidigung od. einem fortgesetzten Vergehen.

langmütig, Ew. u. Uw.; Langmut beweisend. Die Langmütigkeit.

Langohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der Esel.

längs, Uw. u. Vw.; es steht mit dem 2. od. 3. Falle; entlang (s. d.).

langsam, Ew. u. Uw.; nicht schnell.

Langsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie langsam ist od. sich langsam bewegt od. entwickelt.

Langschläfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der gern lange schläft, nicht früh aufsteht.

Langschub, der, ~(e)s, Mz. -schübe; s. Kegelbahn.

langsichtig, Ew. u. Uw.; gut in die Ferne sehen könnend, weitsichtig; (v. Wechseln:) nach längerer Zeit fällig u. zahlbar.

längst, Uw.; vor od. seit langer Zeit.

längstens, Uw.; auf das längste, spätestens; höchstens.

Langstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus langen ungeknickten Halmen bestehende Stroh.

Languste, die, ~, Mz. ~n; eine Art Krebse; eine Pflanze.

Langweile, die, ~, ohne Mz.; s. Lang(e)weile.

langweilen, r. 1) z. Z. m. h.; Langeweile (s. d.) verursachen; 2) rz. Z. m. h.; Langeweile empfinden.

langweilig, Ew. u. Uw.; Langeweile verursachend.

Langwelle, die, ~, Mz. ~n;

Langwied(e), die, ~, Mz. ~en; s. Langbaum.

langwierig, Ew. u. Uw.; lange während od. dauernd.

Lanne, die, ~, Mz. ~n; s. Gabeldeichsel.

Lanze, die, ~, Mz. ~n; der Spieß (s. d.); eine ~ einlegen für einen, (uneig.:) sich für ihn verwenden.

lanzenförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Lanzenspitze habend, zugespitzt.

Lanzenreiter, der, ~s, Mz. ~; der mit einer Lanze bewaffnete Krieger zu Pferde, der Lancier.

***Lanzétte**, die, ~, Mz. ~n; die Aderlaßnadel, Wundnadel.

***Lapidārstil**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die kurze u. ausdrucksvolle Schreibart, wie sie auf Denkmälern u. Denksteinen gewöhnlich zu finden ist.

lápp, Ew. u. Uw.; schlaff.

Lappālie, die, ~, Mz. ~n; die unbedeutende Kleinigkeit, die Lapperei.

Láppen, der, ~s, Mz. ~; das weiche, herabhängende Stück eines Gegenstandes (besonders von einem Kleide ꝛc.); ein Stück alte Leinwand, Tuch ꝛc.; der Fetzen; (nur Mz.; Jäg.:) die Ohren der Jagdhunde; durch die ~ gehen, (i. b. U.:) entwischen. Das Läppchen.

Lapperéī, die, ~, Mz. ~en; s. Lappalie.

Läpperéī, die, ~, Mz. ~en; die Süßigkeit, das Konfekt; die Naschhaftigkeit.

läppern, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; nach u. nach zu etw. Bedeutendem heranwachsen: es läppert sich zusammen; Süßigkeiten naschen; schlürfen.

Läpperschuld, die, ~, Mz. ~en; die kleine, unbedeutende Schuld.

läppicht, Ew. u. Uw.; einem Lappen ähnlich.

läppig, Ew. u. Uw.; aus Lappen bestehend; (i. b. U.:) unbedeutend: er klagt um ~e 100 Mark; armselig, unscheinbar, wenig taugend: es ist ein ~es Geschenk.

läppisch, Ew. u. Uw.; wie ein Laffe, unverständig, albern.

***Lápsus**, der, ~, Mz. ~; der kleine Fehler, Irrtum.

Lärche, die, ~, Mz. ~n; **Lärchenbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name einer Art Fichten, die Brechtanne.

***Lāren**, die, ~, ohne Ez.; (bei den alten Römern:) die Familiengötter, Schutzgötter.

***Lārifari**, das, ~s, ohne Mz.; das unsinnige Geschwätz, der Unsinn.

Lärm, der, ~(e)s, ohne Mz.; das laute Geräusch, das Getöse; der heftige Streit; der blinde ~, der Lärm, welcher bei einer vorgeblichen od. geglaubten, aber nicht vorhandenen Gefahr entsteht.

lärmen, r. nz. Z. m. h.; Lärm machen, Getöse verursachen.

Lärmglocke, die, ~, Mz. ~n; s. Sturmglocke.

Lárve, die, ~, Mz. ~n; das nachgemachte menschliche od. tierische Gesicht von Pappe, die Maske; einem die ~ abnehmen, (uneig.:) ihn in seiner wahren Gestalt zeigen; herunter mit der ~! heraus mit der Wahrheit!; (i. b. U.:) das Gesicht: er hat eine häßliche ~; die Puppe der Insekten; (Jäg.:) die Kerbe in der Stellstange.

Lárvengesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; (s. u. Larve).

lásch, Ew. u. Uw.; schlaff. Die Laschheit.

Lásche, die, ~, Mz. ~n; das angesetzte Stück (an Kleidern); die Klappe, Patte; das Verbindungsstück.

láschen, r. z. Z. m. h.; mit Laschen versehen.

Lāse, die, ~, Mz. ~n; der irdene, bauchige Krug mit einer röhrenförmigen Schnauze u. einem Henkel.

***lasīeren**, r. z. Z. m. h.; s. glasieren.

***Läsiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Verletzung.

láß, Ew. u. Uw.; abgespannt, müde, träge, matt. Die Laßheit.

Láßbecken, das, ~s, Mz. ~; das Becken zum Aderlassen.

Láßeisen, das, ~s, Mz. ~; s. Aderlaßeisen.

lássen, unr. nz. (u. z.) Z. m. h.; nicht aufhalten, nicht hindern; zulassen; machen, daß etw. geschieht: sich bedienen ~, sich etw. holen ~; sein ~, unterlassen, nicht tun; die Arbeit liegen ~, sie nicht fortsetzen; einem etw. sagen ~, veranlassen, daß ihm etw. gesagt werde; überlassen, freistellen: er ließ mir die Wahl; einen vor sich ~, ihm erlauben, daß er sich nähere od. eintrete; sich etw. gesagt sein ~, etw. befolgen; einem Zeit ~, ihm Zeit gönnen od. gewähren; es läßt sich nicht daran zweifeln, man kann nicht daran zweifeln; etw. od. von etw. ~, ablassen, aufgeben; (vlt.:) aussehen: schön ~.

Láßgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut, welches einem Pächter für längere Zeit überlassen wird.

lässig, Ew. u. Uw.; s. nachlässig.

Láßkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; s. Schröpfkopf.

läßlich, Ew. u. Uw.; gehen lassend, nachgebend; zur Nachsicht geeignet, tolerant.

Láßreis, das, -reises, Mz. -reiser; das Reis, welches zur Fortpflanzung stehen gelassen wird.

Lást, die, ~, Mz. ~en; ein hoher Grad der Schwere; der schwere Körper, die Bürde; die Beschwerde: zur ~ fallen; das Versehen: zur ~ legen; (auf Schiffen:) ein Gewicht von 12 Tonnen Schwere.

Lastādie, die, ~, Mz. ~n; (an der Ostsee:) der Ausladeplatz für Schiffe.

lástbar, Ew. u. Uw.; was Lasten trägt od. tragen kann.

lásten, r. nz. Z. m. h.; sehr schwer sein, sehr drücken.

Láster, das, ~s, Mz. ~; die vorherrschende Neigung, Böses zu tun od. ein Gesetz zu übertreten; das grobe Vergehen; die böse Angewohnheit.

Lästerer, der, ~s, Mz. ~; einer, der lästert (s. lästern), das Lästermaul.

lásterhaft, Ew. u. Uw.; zum Laster geneigt, in Lastern begründet. Die Lasterhaftigkeit.

lästerlich, Ew. u. Uw.; abscheulich, schändlich; gottlos.

Lästermaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; s. Lästerer.

lästern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf eine grobe Art schänden, in hohem Grade nachteilig von einem reden; schimpfen, fluchen. Die Lästerei.

Lästersucht, die, ~, ohne Mz.; die vorherrschende Neigung, auf andere zu lästern, die Schmähsucht.

Lästerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Lästerns (s. lästern); die Rede, durch welche man lästert, die Schimpfrede.

Lästerzunge, die, ~, Mz. ~n; die lästernde Zunge; die Fertigkeit zu lästern, das Lästermaul.

lästig, Ew. u. Uw.; Last habend, schwer.
lästig, Ew. u. Uw.; beschwerlich; sehr unangenehm.
Lästigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Schwere der Ladung eines Schiffes, die Ladefähigkeit.
***Lasting**, der, ~s, Mz. ~s; eine Art festen Wollstoffes.
Lastpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd zum Tragen von Lasten, das Saumroß.
Lastschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zur Fortschaffung großer Lasten bestimmte Schiff.
Lasttier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, welches bestimmt ist, Lasten zu tragen.
Lastwagen, der, ~s, Mz. ~ u. -wägen; s. Frachtwagen.
***laszīv, lasziv**, Ew. u. Uw.; unzüchtig, schlüpfrig, zweideutig. Die Lasʒivität, Lasʒivität.
lasūrblau, Ew. u. Uw.; s. azurblau.
Latein, das, ~s, ohne Mz.; die lateinische Sprache: ~ verstehen.
Lateiner, der, ~s, Mz. ~; einer, der lateinisch versteht.
***latent**, Ew. u. Uw.; verborgen.
***Lateran**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der päpstliche Palast (in Rom).
Laterne, die, ~, Mz. ~n; der durchsichtige Behälter, in welchem sich eine Lampe od. ein Licht befindet, um damit zu leuchten. Der Laternenpfahl.
***Latinismus**, der, ~, Mz. -men; der der lateinischen Sprache eigentümliche Ausdruck.
Latsch, der, ~es, Mz. ~en; **Latsche**, die, ~, Mz. ~n; der breite Fuß des Bären; (i. d. U.:) der niedergetretene Schuh.
latschen, r. nz. Z. m. h.; so gehen, daß man mit den Füßen am Boden hinstreift.
latschig, Ew.; (i. d. U.:) latschend (s. latschen): der ~e Gang.
Latte, die, ~, Mz. ~n; die mehr breite als dicke Stange; der junge, aufgeschossene Baum; (uneig.:) ein langer, dünner Mensch.
latten, r. z. Z. m. h.; mit Latten versehen.
Lattich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Salatpflanze.
Latwerge, die, ~, Mz. ~n; das breiartige Arzeneimittel.
Latz, der, ~es, Mz. ~e; s. Brustlatz.
lau, Ew. u. Uw.; in geringem Grade warm; (uneig.:) gleichgültig, kaltsinnig.
Laub, das, ~(e)s, Mz. ~e u. (selten:) Läuber; die Blätter der Bäume u. Sträucher; (uneig.:) die blätterartigen Verzierungen.
Laube, die, ~, Mz. ~n; ein kleines hölzernes Gebäude, welches oben mit einer Decke versehen, an den Seiten aber offen ist; die mit Laubgewächsen umpflanzte od. umzogene Hütte. Das Läubchen.
Laubfrosch, der, ~es, Mz. -frösche; der kleine, grüne Frosch, welcher sich im Laube der Bäume aufhält.
Laubholz, das, ~es, ohne Mz.; die Bäume, welche Blätter haben (zum Unterschied vom Nadelholze).
Laubhütte, die, ~, Mz. ~n; die mit grünen Zweigen bedeckte u. umgebene Hütte (beim Erntefeste der Juden). Das Laubhüttenfest.
laubicht, Ew. u. Uw.; dem Laube ähnlich.
Laubsäge, die, ~, Mz. ~n; die feine Säge zum Aussägen laubartiger Verzierungen.
Laubwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die laubartigen Verzierungen; die Baumblätter.
Lauch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Pflanzengeschlechts, welches unter die Zwiebelgewächse gehört.
Lauchfarbe, die, ~, ohne Mz.; die gelblich-grüne Farbe.
Lauer, der, ~s, ohne Mz.; der geringe, aus den Trestern bereitete Wein.
Lauer, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man lauert (s. lauern): auf der ~ sein od. liegen.
lauern, r. nz. Z. m. h.; mit Verlangen etw. erwarten; heimlich warten, auflauern: auf einen Dieb ~.
Lauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Laufens (s. laufen), der beschleunigte Gang; (uneig.:) der Fortgang einer Sache, der Verlauf: der ~ der Zeit; freien ~ lassen, nicht hindern; im ~(e) der Zeit, nach u. nach; (Mz. Läufe; Jäg.:) das Bein der vierfüßigen wilden Tiere; der Flintenlauf.
Laufbahn, die, ~, Mz. ~en; der geebnete Platz zum Wettrennen; (uneig.:) der Zusammenhang irdischer Dinge; der Umfang von Gegenständen, die uns beschäftigen, der Wirkungskreis, Beruf; das Leben.
Laufband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das unter den Armen kleiner Kinder angebrachte Band, woran man sie führt, wenn sie gehen lernen sollen, das Gängelband.
Laufbohne, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Bohne, welche sich an Stangen in die Höhe rankt.
Laufbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Bursche, welcher zum Wegelaufen gebraucht wird.
laufen, unr. 1) nz. Z. m. s.; schnell gehen; fliehen, entlaufen; (uneig.; v. Maschinen:) sich schnell fortbewegen, schnell arbeiten; (v. Tieren:) sich begatten; (v. zerbrochenen Gefäßen:) das Wasser &c. hindurchlassen: der Topf läuft; (v. Flüssigkeiten beim Kochen:) überlaufen: die Milch läuft; Gefahr ~, in Gefahr geraten; 2) unp. Z. m. s.; sich verbreiten: es läuft ein Gerücht; es läuft wider den Anstand, es ist gegen den Anstand.
laufend, 1) Mw.; s. laufen; 2) Ew. u. Uw.; im Laufen (s. laufen) begriffen; auf dem ~en erhalten, fortsetzen, weiterführen; im ~en Jahre, im gegenwärtigen Jahre.
Läufer, der, ~s, Mz. ~; einer, der läuft; der Schnelläufer; (uneig.; Tonk.:) die Reihe aufeinanderfolgender Töne; ein schmales Stück Zeug, der Tischläufer; (Sch.:) die Benennung einer Figur.
Lauffeuer, das, ~s, ohne Mz.; die rasch nacheinander abgegebenen Schüsse einer Reihe Soldaten; wie ein ~, (uneig.:) sehr schnell.

Laufgraben, der, ~s, Mz. -gräben; der mit einer Brustwehr versehene Graben, um sich dem Feinde heimlich zu nähern.

läufig, Ew. u. Uw.: (besonders von Hunden:) den Begattungstrieb empfinden.

Laufjunge, der, ~n, Mz. ~n; s. Laufbursche.

Laufpaß, der, -passes, Mz. -pässe; der Paß (s. d.); einem den ~ geben, (uneig.:) ihn aus dem Dienste fortschicken.

Laufschritt, der, ~(e)s, ohne Mz.: (Mil.; Turnk.:) der beschleunigte Schritt, Eilschritt.

Läufte, die, ~, ohne Ez.; s. Zeitlauf.

Laufzeit, die, ~, ohne Mz.; (bei einigen Tieren:) die Zeit, in der sie den Begattungstrieb empfinden.

Lauge, die, ~, Mz. ~n; das mit einem Pflanzensalze versetzte u. dadurch scharf gemachte Wasser.

laugen, r. 1) z. Z. m. h.; in Lauge weichen; 2) nz. Z. m. h.; (v. hölzernen Gefäßen:) einen faßartigen Geschmack verleihen.

laugenartig, Ew. u. Uw.; der Lauge ähnlich.

Laugenfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Faß, in welchem man Lauge bereitet.

Laugensalz, das, ~es, Mz. ~e; das aufgelöste, in der Lauge befindliche Salz.

läugnen; s. leugnen.

Lauheit, **Lauigkeit**, die, ~, Mz. ~en; die laue Beschaffenheit; (uneig.:) die Gleichgültigkeit, Kaltsinnigkeit.

laulich, Ew. u. Uw.; ein wenig warm, lauwarm. Die Laulichkeit.

Laune, die, ~, Mz. ~n; die veränderliche Stimmung des Gemütes, der Gemütszustand, wenn man leicht von Heiterkeit zu Trübsinn übergeht; der Humor; die gute ~, die heitere Gemütsstimmung; die üble ~, die mürrische Gemütsstimmung; (ohne Mz.; bei Hunden:) eine mit Krämpfen verbundene Krankheit.

launenhaft, Ew. u. Uw.; s. launisch.

launig, Ew. u. Uw.; von heiterer Gemütsstimmung, scherzhaft.

launisch, Ew. u. Uw.; von veränderlicher Gemütsstimmung, launenhaft, grillig.

Laus, die, ~, Mz. Läuse; der Name verschiedener kleiner kriechender Insekten mit sechs Füßen u. einem Saugrüssel; besonders dasjenige kleine Ungeziefer, welches auf dem Körper, namentlich in den Haaren der Menschen u. Tiere lebt; es ist ihm eine ~ über die Leber gelaufen, (i. d. U.:) er ist zornig od. mißgestimmt.

Lausche, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, wenn man auf etw. lauscht; der Ort, wo man lauscht.

lauschen, r. nz. Z. m. h.; auf etw. ~, einer Sache ~, auf sie lauern; horchen (s. d.); im Bette liegen u. halb schlummern. Der Lauscher. [lauschend.]

lauschicht, Ew. u. Uw.; gern]

lauschig, Ew. u. Uw.; ruhig, friedlich.

Läusekamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der Kamm zum Abkämmen der Kopfläuse.

lausen, r. z. Z. m. h.; von Läusen reinigen; (i. d. U.:) das Geld hinterlistig abnehmen.

Läusesucht, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, welche sich namentlich durch das Vorhandensein einer Menge Läuse kennzeichnet.

lausig, Ew. u. Uw.; mit Läusen behaftet; (i. d. U.:) schäbig, armselig, schlecht, niedrig.

Lausinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die laue Gesinnung, Gleichgültigkeit.

Laut, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was durch das Gehör vernommen wird, der Klang, Ton; die Stimme; der gesprochene Buchstabe.

laut, 1) Ew. u. Uw.; durch das Gehör zu empfinden, hörbar; sehr hörbar; bekannt: etw. ~ werden lassen; 2) Vw.; es steht mit dem 2. u. (seltener:) 3. Falle; zufolge, nach: ~ meines Briefes od. meinem Briefe, ~ Rechnung.

lautbar, Ew. u. Uw.; Laute von sich gebend, hallend; öffentlich bekannt: ~ werden.

Laute, die, ~, Mz. ~n; ein Musikinstrument mit Saiten, einem langen Halse u. einem bauchigen Körper: die ~ schlagen od. spielen.

lauten, r. nz. Z. m. h.; einen Laut von sich geben, dem Ohre vernehmlich werden, tönen, klingen; einen Wertinhalt haben: sein Urteil lautet günstig.

läuten, r. 1) z. Z. m. h.; die Glocke in Schwung bringen u. dadurch lauten lassen; durch Glockengeläut verkündigen: die Frühmette ~; 2) nz. Z. m. h.; (besonders von Glocken:) einen Laut hervorbringen, schallen. Der Läuter.

Lautenschläger, **Lautenspieler**, der, ~s, Mz. ~; s. Lautner.

lauter, Ew. u. Uw.; unvermischt, unverfälscht, rein, durchsichtig, klar; ~ Lüge, nichts als Lüge, nur Lüge. Die Lauterkeit.

läutern, r. z. Z. m. h.; lauter machen, von allem Unreinen befreien, durchseihen. Der Läuterer. Die Läuterung.

Läutewerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (El.:) die Vorrichtung, welche durch den elektrischen Strom zum Läuten gebracht wird.

lautieren, r. nz. Z. m. h.; (beim Lesen:) jeden Buchstaben in seinem hörbaren Laute angeben. Die Lautiermethode.

Lautlehre, die, ~, ohne Mz.; (Gr.:) die Lehre von den Gesetzen, nach denen sich die Laute einer Sprache entwickelt haben, die Phonetik.

lautlos, Ew. u. Uw.; keinen Laut von sich gebend. Die Lautlosigkeit.

Lautner, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf der Laute spielt, der Lautenspieler, Lautenschläger.

lauwarm, Ew. u. Uw.; s. lau.

***Lava**, die, ~, Mz. Laven; die schmelzflüssige Masse, welche die Vulkane speien.

Lavendel, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines Pflanzengeschlechts mit wohlriechenden Blüten, die Spieke.

***lavieren**, r. nz. Z. m. h.; (Schff.:) hin u. her segeln (bei widrigem Winde), ohne die Richtung zu verlieren; (uneig.:) lauern, eine bequeme Gelegenheit abwarten, zaudern.

Lawine, die, ~, Mz. ~n; die von einem Berge herabstürzende Schneemasse.

***Lawn=Ténnis** (spr. lōn=~), das, ~, ohne Mz.; ein auf einem bestimmt abgegrenzten u. durch ein Netz halbierten Platz geführtes Schlagballspiel, wobei man sich kleiner Bälle u. der Schläger (Raketts) bedient, das Lawn=Tennisspiel.

***lāx**, Ew. u. Uw.; locker, schlaff, zügellos. Die Laxheit.

***laxīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; flüssigen Stuhlgang machen od. haben, abführen.

***Lazaréth**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Hospital.

Lebehōch, das, ~s, Mz. ~s; die Handlung, wenn man einen hoch leben läßt, der Toast.

lēbelang, Uw.; mein ~, solange ich leben werde.

Lēbemann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Mann, welcher seinen Leidenschaften, namentlich der Genußsucht fröhnt.

lēben, r. nz. Z. m. h.; lebendig sein, in Bewegung sein, tätig sein, den Grund seiner eigenen Veränderung in sich enthalten (im Gegensatz zu tot sein); wirksam sein; die ~de Sprache, die Sprache, welche noch jetzt bei einer Nation im Gebrauche ist; zu ~ haben, sein Auskommen haben; zu ~ wissen, sich zu benehmen od. sich zu unterhalten verstehen; für seine Familie ~, seine Kräfte zum Besten seiner Familie anwenden; auf dem Lande ~, daselbst wohnen; der Hoffnung ~, Hoffnung hegen; liederlich ~, einen liederlichen Lebenswandel führen; in etw. ~ und weben, in etw. sein Glück finden; für etw. ~, sich einer Sache widmen od. annehmen; einen ~ lassen, eine Rede auf einen halten, die in einem Hoch auf ihn endigt.

Lēben, das, ~s, Mz. ~; die willkürliche Bewegung; der Zustand der willkürlichen Bewegung, der Zustand, wenn etw. lebendig ist; (auch uneig.:) die Lebendigkeit, Lebhaftigkeit: der Knabe hat viel ~; das lebende Wesen; der Einfluß auf den Willen; die Lebensgeschichte, Lebensbeschreibung; das, was man am liebsten hat: dieses Kind ist mein ~; der Lärm: was ist das für ein ~!; fürs ~ gern, sehr gern, herzlich gern; Zeit meines ~s, mein ~ lang, so lange ich leben werde; das ~ aushauchen, sterben; die Art u. Weise zu leben: er führt ein schlechtes ~.

lebéndig, Ew. u. Uw.; Leben habend, Leben zeigend (im Gegensatz zu tot); (uneig.:) Einfluß auf den Willen habend; lebhaft, feurig, regsam; Wurzeln u. Blätter habend: der ~e Zaun. Die Lebendigkeit.

lēbens . . .; es steht in Zus. mit Eigenschaftswörtern für: des Lebens: lebensmüde 2c.

Lēbensalter, das, ~s, Mz. ~; das Alter des Menschen bis zu seinem Tode.

Lēbensart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise zu leben (besonders in bezug auf die Sittlichkeit); das sittliche u. feine Betragen.

Lēbensbeschreibung, die, ~, Mz. ~en; die Beschreibung des Lebens einer Person, die Lebensgeschichte, Biographie.

Lēbensfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage, die das ganze Leben eines Menschen berührt, die wichtigste Frage.

Lēbensfreude, die, ~, Mz. ~n; die Freude am u. im Leben.

Lēbensgefahr, die, ~, Mz. ~en; die Gefahr, sein Leben zu verlieren.

Lēbensgefährte, der, ~n, Mz. ~n; der Gatte. Die Lebensgefährtin.

Lēbensgeist, der, ~es, Mz. ~er; die innere wirkende Ursache des Lebens.

Lēbensgenuß, der, -genusses, Mz. -genüsse; der Genuß, den das Leben gewährt, der Genuß im Leben.

Lēbensgröße, die, ~, ohne Mz.; die Größe, welche etw. im Leben od. in der Wirklichkeit hat.

Lēbensjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr als ein Teil der ganzen Lebenszeit.

Lēbensklugheit, die, ~, ohne Mz.; die Klugheit, welcher man zur besten Ausnützung des Lebens bedarf.

Lēbenskraft, die, ~, Mz. -kräfte; die zum Leben nötige Kraft.

lēbenslang, **lēbenslänglich**, Ew. u. Uw.; solange das Leben dauert.

Lēbenslauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; die Lebensdauer, die Beschreibung des Lebens.

Lēbenslicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) das Leben; einem das ~ ausblasen, ihn töten.

Lēbensmittel, das, ~s, Mz. ~; das, was zur Lebenserhaltung notwendig ist, das Nahrungsmittel.

Lēbensordnung, die, ~, ohne Mz.; die nach bestimmten Regeln eingerichtete Art zu leben.

Lēbenspflicht, die, ~, ohne Mz.; die Pflicht, sein Leben zu erhalten.

Lēbensreise, die, ~, Mz. ~n; (dichterisch:) die Lebenszeit.

Lēbensunterhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zur Erhaltung des Lebens erforderlich ist.

Lēbensversicherung, die, ~, Mz. ~en; ein gegenseitiger Vertrag, nach welchem der eine Teil (der Versicherer, eine Gesellschaft od. ein Kapitalist), sich verpflichtet, dem andern Teile (dem Versicherten od. dessen Erben) für den Todesfall od. beim Eintritt eines bestimmten Lebensalters gegen festgesetzte jährliche Beiträge eine bestimmte Summe zu entrichten; die Lebensversicherungsanstalt.

Lēbenswandel, der, ~s, ohne Mz.; das sittliche Verhalten des Menschen.

Lēbenswasser, das, ~s, Mz. ~; die Benennung verschiedener Arten von Branntwein.

Lēbensweise, die, ~, ohne Mz.; die Art u. Weise zu leben (besonders in sittlicher Hinsicht).

Lēbenszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen des Lebendigseins; (uneig.:) die Nachricht, der Brief 2c.

Lēbenszeit, die, ~, ohne Mz.; die Dauer des Lebens.

Lēbensziel, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Ende des Lebens, der Tod; (Mz. ~e:) der Zweck des Lebens.

Lēber, die, ~, Mz. ~n; eins der Eingeweide im tierischen Körper, welches zur Bereitung u. Absonderung der Galle dient; von der ~ weg reden, freimütig reden.

lēberbraun, lēberfarbig, Ew. u. Uw.; die Farbe der Leber habend, lichtbraun.

Lēberfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Lēberflecken**, der, ~s, Mz. ~; der leberfarbige Flecken auf der Haut des Menschen.

Lēberreim, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art scherzhafter Reime, welche man bei Mahlzeiten zu machen pflegt.

Lēbertran, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tran, welcher aus der Leber von Fischen (besonders des Kabeljaus) bereitet wird.

Lēberwurst, die, ~, Mz.-würste; die aus gehackter Schweinsleber bereitete Wurst.

Lēbewesen, das, ~s, Mz. ~; jedes organische, lebende Geschöpf.

Lēbewohl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abschied beim Scheiden von einem andern; einem ~ od. lebewohl sagen, von ihm Abschied nehmen.

lēbhaft, Ew. u. Uw.; viel Leben zeigend, munter, lebendig; eifrig; (v. Farben:) einen hohen Grad von Sattigkeit, Helligkeit u. Glanz habend. Die Lebhaftigkeit.

Lēbkuchen, der, ~s, Mz. ~; s. Pfefferkuchen.

lēblos, Ew. u. Uw.; kein Leben habend; (uneig.:) nicht munter, still.

Lēbtage, die, ~, ohne Ez.; die Lebenszeit; meine ~, all mein Lebtag, solange ich gelebt habe od. leben werde.

Lēbzeiten, die, ~, ohne Ez.; bei meinen ~, solange ich lebe.

lechzen, r. nz. Z. m. h.; vor großer Trockenheit Risse bekommen; sehr dursten; (uneig.:) im hohen Grade etw. begehren.

leck, Ew. u. Uw.; (v. hölzernen Gefäßen, besonders v. Schiffen:) einen Riß, eine Spalte habend.

Leck, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Riß, das Loch, die Spalte (in einem Schiffe).

***Leckāge** (spr. -āsche), die, ~, Mz. ~n; (Kaufm.:) die infolge eines Lecks ausgelaufene Flüssigkeit.

lecken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Zunge an der Oberfläche eines Dinges hin u. her fahren, ablecken; (nur nz. Z.:) hüpfen, löcken; ausschlagen; wider den Stachel ~, sich auflehnen.

lecker, Ew. u. Uw.: wohlschmeckend; feine Speisen liebend.

Lecker, der, ~s, Mz. ~; einer, der leckt; einer, der leckere Speisen liebt, der Feinschmecker, Gourmet (s. d.); (Jäg.:) die Zunge.

Leckerbissen, der, ~s, Mz. ~; die besonders wohlschmeckende od. fein zubereitete Speise.

Leckerei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Leckens (s. lecken); der Leckerbissen; die Näscherei.

leckerhaft, Ew. u. Uw.; begierig, wohlschmeckende Speisen zu genießen; lecker. Die Leckerhaftigkeit.

Leckermaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; (s. u. Lecker).

Leckwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wein, welcher aus den reifsten Weinbeeren von selbst herauströpfelt, der Ausbruch.

Leckwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gradierwerk.

Lēder, das, ~s, Mz. ~; die gegerbte Tierhaut; vom ~ ziehen, den Degen aus der Scheide ziehen.

Lēderband, der, ~(e)s, Mz. -bände; der Büchereinband in Leder.

Lēderhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Leder von allerlei Art. Der Lederhändler; die Lederhandlung.

lēdern, Ew. u. Uw.; aus Leder gemacht; (i. d. U.:) langweilig.

lēdern, r. z. Z. m. h.; mit Leder versehen, beledern; (i. d. U.:) durchprügeln.

lēdig, Ew. u. Uw.; leer; unverheiratet. Die Ledigkeit.

lēdiglich, Uw.: ganz allein, bloß, ausschließlich.

lēēr, Ew. u. Uw.; nichts in sich enthaltend, nicht ausgefüllt; unbesetzt, unbewohnt; unbeschrieben; ~e Worte, Worte, welche keinen Sinn enthalten; falsch: ~e Ausreden; ~ bei etw. ausgehen, nichts bekommen; ~es Stroh dreschen, (sprw.:) vergebliche Arbeit tun.

Lēēre, die, ~, ohne Mz.; der leere Raum; die Öde.

lēēren, r. 1) z. Z. m. h.; ausleeren (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; leer werden.

Lēēsegel, das, ~s, Mz. ~; (Schff.:) das kleine Segel an einer runden Stange, welche an der Fockrahe befestigt ist.

Lēēseite, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) die Seite des Schiffes, welche vom Winde abgewendet ist.

lēēwärts, Uw.; (Schff.:) nach der Leeseite gerichtet, unter dem Winde liegend.

Lefze, die, ~, Mz. ~n; die Lippe (besonders der Hunde).

lēg, Ew. u. Uw.; (ndd.:) niedrig: das ~e Wasser; (vom Biere:) schal.

***legāl**, Ew. u. Uw.; gesetzlich, rechtmäßig. Die Legalität.

***legalisīeren**, r. z. Z. m. h.; rechtskräftig machen.

Lēgangel, die, ~, Mz. ~n; die Angel ohne Angelrute, die am Ufer befestigt wird.

***Legāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Schenkung, das Vermächtnis, welches der Haupterbe an einen andern abgeben muß.

***Legāt**, der, ~en, Mz. ~en; der (päpstliche) Gesandte. Die Legation.

***Legatār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Rcht.:) einer, dem ein Legat (s. d.) vermacht worden ist.

lēgen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; liegen machen; sich ~, zum Liegen kommen; sich zur Ruhe begeben; sich auf etw. ~, (uneig.:) mit etw. anfangen, sich einer Beschäftigung ausschließlich hingeben; zu Tage ~, sichtbar, öffentlich machen, bekanntmachen; Hand an sich ~, sich töten; ans Herz ~, dringend empfehlen, nahelegen; sich auf

die Malerei ~, sich derselben befleißigen; einem das Handwerk ~, ihm verbieten, sein Handwerk zu treiben; (uneig.:) einem etw. verbieten od. vereiteln; sich auf die liederliche Seite ~, liederlich werden; der Sturm legt sich, es hört auf zu stürmen; einem die Worte in den Mund ~, ihm deutlich zu verstehen geben, was er sprechen soll; sein Stolz hat sich gelegt, er ist bescheidener geworden.

***Legénde**, die, ~, Mz. ~n; die Lebensbeschreibung eines Heiligen; das Märchen.

***legēr** (spr. leschär), Ew.u.Uw.; leicht, leichtfertig, nachlässig, bequem: das ~e Kleid.

Lēgeschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; s. Selbstschuß.

Lēgezeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in der die Vögel Eier legen.

***legīeren**, r. z. Z. m. h.; Gold od. Silber mit geringerem Metall versetzen; durch ein Legat vermachen. Die Legierung.

***Legiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Schar (Soldaten); die große Menge.

***Legislatīve**, die, ~, Mz. ~n; **Legislatūr**, die, ~, Mz. ~en; die gesetzgebende Macht od. Versammlung.

***legitīm**, Ew. u. Uw.; gesetzmäßig; echt, ehelich.

***legitimīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; für ehelich erklären; 2) rz. Z. m. h.; sich ausweisen. Die Legitimation.

Lēhde, die, ~, Mz. ~n; das unbebaute, niedrig u. wüst liegende Stück Land; der Abhang.

Lēhen, das, ~s, Mz. ~; das, was einem anderen geliehen wird, das Darlehen; ein Recht, welches einem anderen von dem Eigentümer unter bestimmten Bedingungen u. unter dem Namen Lehen förmlich übertragen wird; das Grundstück, welches einem anderen auf diese Art übertragen wird, das Lehngut.

lēh(e)nbar, Ew.u.Uw.; der Belehnung fähig; einem ~ sein, sein Lehensmann sein. Die Leh(e)nbarkeit.

Lēh(e)n(s)brief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schriftliche Urkunde, in welcher einem ein Lehen übertragen wird.

Lēh(e)n(s)dienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welchen der Lehensmann dem Lehensherrn zu tun verpflichtet ist.

Lēh(e)nseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid der Treue, welchen der Lehensmann schwört.

Lēh(e)nsfolge, die, ~, ohne Mz.; die Erbfolge in dem Besitze eines Lehens.

Lēh(e)nsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Leh(e)nware.

Lēh(e)nsherr, der, ~n, Mz. ~en; der Obereigentumsherr eines Lehens.

Lēh(e)nshof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Gerichtshof eines Lehensherrn.

Lēh(e)nsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; einer, der von einem anderen etw. zu Lehen trägt.

Lēh(e)nspflicht, die, ~, Mz. ~en; die Pflicht, welche der Lehensherr u. Lehensmann gegenseitig zu erfüllen haben.

Lēh(e)nsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gesetz, welches Lehensachen betrifft; der Inbegriff aller Gesetze, welche das Lehenwesen betreffen, das Feudalrecht. Der Leh(e)nrechtslehrer.

Lēh(e)nsrichter, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) der Richter bei einem Lehenshofe.

Lēh(e)nstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der Stuhl mit einer Rücken- u. zwei Armlehnen.

Lēh(e)nträger, der, ~s, Mz. ~; einer, der im Namen eines anderen die Lehen empfängt u. die Obliegenheiten in dessen Namen erfüllt.

Lēh(e)ntreue, die, ~, ohne Mz.; die Treue der Lehensleute gegen den Lehensherrn.

Lēh(e)n(s)wesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was das Lehen, den Lehensherrn u. die Lehensleute angeht.

Lēh(e)nware, die, ~, ohne Mz.; das Geld, welches der Lehensmann dem Lehensherrn zu entrichten hat.

lēh(e)nweise, Uw.; als ein Lehen, in der Form eines Lehens.

Lēh(e)nzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins, welcher von einem Lehen entrichtet wird.

Lēhnwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das einer fremden Sprache entlehnte Wort, das deutsche Form angenommen hat u. nicht mehr zu den Fremdwörtern gehört (Kaiser rc.).

Lēhm, der, ~(e)s, Mz. ~e; die aus Ton u. Sand bestehende Erdart von schmutziggelber Farbe.

lēhmen, r. z. Z. m. h.; mit Lehm überziehen od. ausfüllen.

lēhmern, Ew. u. Uw.; aus Lehm gemacht, aus Lehm bestehend.

Lēhmgrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube, welche Lehm enthält.

Lēhmhütte, die, ~, Mz. ~n; die Hütte, deren Wände aus Lehm bestehen; (uneig.:) das kleine, schlechte Haus.

lēhmicht, Ew. u. Uw.; dem Lehme ähnlich.

lēhmig, Ew.u.Uw.; aus Lehm bestehend, Lehm enthaltend.

Lēhmmauer, die, ~, Mz. ~n; **Lēhmwand**, die, ~, Mz. -wände; die aus Lehm gemachte Mauer od. Wand, die Wellerwand.

Lēhn, das, ~(e)s, Mz. ~e; u. Zus.; s. Lehen rc.

Lēhnbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das an einer Mauer befindliche u. der Sonnenhitze dadurch mehr ausgesetzte Beet.

Lēhne, die, ~, Mz. ~n; die sanft sich erhebende Fläche (eines Berges rc.); der Teil an einem Gegenstande, an welchen man sich anlehnt: die Stuhllehne rc.

lēhnen, r. 1) z. Z. m. h.; eine solche Stellung geben, daß der obere Teil eines Gegenstandes an od. auf einem anderen ruht, anlehnen; (vlt.:) den Nießbrauch einer Sache übertragen, als ein Lehen übergeben; 2) rz. Z. m. h.; sich stützen: sich auf einen ~; 3) nz. Z. m. h.; an einem anderen Gegenstand ruhen u. von ihm unterstützt werden: das Brett lehnt an der Wand; (vlt.:) bei einem zu Lehen gehen.

Lēhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Muster, die Lehre.

Lēhramt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Verpflichtung zu lehren;

das Amt od. die Stelle eines Lehrers, das Lehreramt.

Lehranstalt, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, in welcher junge Leute unterrichtet werden, die Schule.

Lehrart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise, wie der Unterricht erteilt wird, die Lehrmethode.

lehrbar, Ew. u. Uw.; was gelehrt werden kann.

Lehrbegriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der ganze Umfang der Glaubenswahrheiten.

Lehrbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schriftliche Urkunde, welche bezeugt, daß ein Lehrling sein Handwerk erlernt hat, (vlt.:) die Kundschaft.

Lehrbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches nur die Grundsätze einer Wissenschaft enthält.

Lehrbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Lehrling (s. d.).

Lehre, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Lehrens (s. lehren); der Vortrag einer Wahrheit; die Vorschrift, Verhaltungsregel; die Gesamtheit aller Vorschriften u. Wahrheiten einer Art: die ~ Christi; in der ~ stehen, bei einem Handwerker lernen; das soll mir zur ~ dienen, daran will ich mir ein Beispiel nehmen, das soll mir eine Warnung sein; s. a. Lehr.

lehren, r. z. Z. m. h.; Kenntnisse beibringen, (mündlich od. schriftlich) Begriffe mitteilen, unterrichten: einen die französische Sprache ~; einen tanzen ~, ihm Unterricht im Tanzen geben.

Lehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der lehrt od. unterrichtet, der Schulmeister. Die Lehrerin.

Lehrerstelle, die, ~, Mz. ~n; die Stelle od. das Amt eines Lehrers.

lehrfähig, Ew. u. Uw.; genügend vorgebildet, um Lehrer sein zu können. Die Lehrfähigkeit.

Lehrgabe, die, ~, Mz. ~n; die natürliche Fähigkeit zum Lehren.

Lehrgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; das Fortschreiten in einer Belehrung od. einem Studium.

Lehrgebäude, das, ~s, ohne Mz.; der geordnete Zusammenhang von Lehren u. Wahrheiten einer Wissenschaft, das System.

Lehrgedicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht, welches eine Lehre in sich birgt.

Lehrgegenstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; die Wissenschaft, das Handwerk, die Kunstfertigkeit ꝛc. od. einzelne Gebiete derselben, welche man lehrt od. über welche man andere belehrt.

Lehrgerüst, das, ~es, Mz. ~e; (Bauk.:) der gemauerte Bogen, das gemauerte Gerüst.

Lehrgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (besonders bei Handwerkern:) das Geld für die Lehre od. den Unterricht; ~ bezahlen, (uneig.:) durch Schaden klug werden.

Lehrherr, der, ~n, Mz. ~en; der Vorgesetzte eines Lehrlings.

Lehrjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; eins der Jahre, in welchen man in der Lehre ist.

Lehrling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei Handwerkern:) ein junger Mensch, welcher unterrichtet wird; der Lehrbursche.

Lehrmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Lehrherr.

Lehrplan, der, ~(e)s, Mz. -pläne; der Plan, nach welchem der Unterricht geordnet u. eingerichtet ist.

lehrreich, Ew. u. Uw.; reich an Lehren od. Wahrheiten.

Lehrsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, welcher eine Lehre od. Wahrheit enthält; die Vorschrift; das Dogma.

Lehrspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der kurze Satz, welcher eine Lehre od. irgend eine Wahrheit enthält; die Lebensregel, der Sittenspruch, die Sentenz.

Lehrstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gesamtheit der Lehrer, der Lehrerstand.

Lehrstufe, die, ~, Mz. ~n; s. Zötus.

Lehrstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; das Katheder, die Kanzel.

Lehrstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher Unterricht erteilt wird, die Schulstunde.

Lehrzeit, die, ~, Mz. ~en; die Dauer der Lehre eines Lehrlings.

Lehrzimmer, das, ~s, Mz. ~; das Zimmer, in welchem Unterricht erteilt wird, der Lehrsaal, das Auditorium.

Lei, die, ~, ohne Mz.; der Fels, Schiefer.

Leib, der, ~(e)s, Mz. ~er; der tierische Körper (im Gegensatz zur Seele); der Teil des tierischen Körpers von den Schultern bis zu den Beinen, der Rumpf; der untere Teil des Körpers, der Unterleib; der Teil eines Kleidungsstückes, welcher den Oberleib bedeckt; seinen ~ pflegen, gut essen u. trinken, ruhen ꝛc.; gut bei ~e (od. beileibe) sein, fleischig sein, stark u. kräftig sein; vom ~e fallen, abmagern; gesegneten ~es sein, schwanger sein; geh mir vom ~e! entferne dich!; einem zu ~e gehen, ihn tätlich angreifen.

Leibarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt eines Fürsten für seine eigene Person.

Leibbinde, die, ~, Mz. ~n; die Binde, welche man der Gesundheit wegen um den Leib trägt.

Leibbursche, der, ~n, Mz. ~n; (bei Studenten:) der ältere Student, der sich des jüngern annimmt, um ihn in studentischen Sitten u. Gebräuchen zu belehren.

Leibchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Leib (s. d.); (uneig.:) die Schnürbrust.

leibeigen, Ew. u. Uw.; mit seiner Person einem anderen eigentümlich gehörend; nicht frei; zum Dienste verpflichtet. Der Leibeigene.

Leibeigenschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man leibeigen ist, die Sklaverei.

leiben, r. nz. Z. m. h.; (ungebr.:) leben, sich gehaben; wie er leibt und lebt, wie er wirklich ist im Leben, leibhaftig.

Leibeserbe, der, ~n, Mz. ~n; der leibliche Erbe, der Sohn od. die Tochter als Erben.

Leibesfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler am Leibe (Körper), das Gebrechen; die Verkrüppelung des Leibes.

Leibesfrucht, die, ~, Mz. -früchte; das (leibliche) Kind.

Leibesgröße, die, ~, ohne Mz.; die Größe od. Länge des Körpers, die Statur.

Leibespflege, die, ~, ohne Mz.; die Pflege des Körpers durch reichliche Nahrung, Bequemlichkeit 2c.

Leibessen, das, ~s, Mz. ~; die Lieblingsspeise; das Leibgericht.

Leibesstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Strafe, welche am Leibe vollzogen wird (im Gegensatz zur Geldstrafe).

Leibesübung, die, ~, Mz. ~en; die körperliche Übung zur Beförderung der Gesundheit, die Turnübung.

Leibfarbe, die, ~, Mz. ~n; die natürliche Farbe des Leibes; (uneig.:) die Lieblingsfarbe.

Leibfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; der junge Student, dessen sich der Leibbursche (s. d.) annimmt.

Leibgedinge, das, ~s, Mz. ~; der ausbedungene Unterhalt auf Lebenszeit.

Leibgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Leibessen.

leibhaft, leibhaftig, Ew. u. Uw.; mit einem Körper versehen; körperlich, wirklich, in Person.

...leibig; (in Zus.:) einen Leib habend: dickleibig 2c.

Leibkoch, der, ~(e)s, Mz. -köche; der Koch eines Fürsten für seine eigene Person.

leiblich, Ew. u. Uw.; den Leib betreffend, körperlich (im Gegensatz zu geistig); von ein u. derselben Person geboren, vollbürtig: der ~e Bruder; leibhaft (s. d.).

Leibrente, die, ~, Mz. ~n; die Einkünfte auf Lebenszeit; die Zinsen, welche man von einem eingelegten Kapitale auf Lebenszeit erhält, wobei aber dieses Stammkapital mit dem Tode verloren geht.

Leibschmerz, der, ~es, Mz. ~en; s. Bauchgrimmen.

Leibung, die, ~, Mz. ~en; (Bauk.:) die Form der steinernen Ummauerung an Fenstern, Türen 2c.; die innere Brückenwölbung.

Leibwache, die, ~, Mz. ~n; diejenigen Soldaten, welche zur Sicherheit des Landesherrn bestimmt sind, die Leibgarde.

Leibwäsche, die, ~, ohne Mz.; die Wäsche, welche unmittelbar am Leibe getragen wird (zum Unterschied von Tisch-, Bettwäsche 2c.).

Leibzucht, die, ~, ohne Mz.; s. Leibrente.

Leich, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine altdeutsche Dichtungsform mit ungleichen Strophen.

Leichdorn, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Schwiele an den Füßen, das Hühnerauge.

Leiche, die, ~, Mz. ~n; der tote Körper; (i. d. U.:) die Bestattung einer Leiche: zur ~ gehen; (Buchdr.:) die Textstelle, die im Satze ausgelassen worden ist.

Leichenarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der von der Obrigkeit angestellte Arzt, welcher den eingetretenen Tod eines Menschen bestätigt.

Leichenbegängnis, das, -nisses, Mz. -nisse; **Leichenbestattung**, die, ~, Mz. ~en; die feierliche Beerdigung (s. beerdigen) eines Verstorbenen, die Leiche (s. d.).

Leichenbitter, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) einer, der andere zur Begleitung einer Leiche einlud.

leichenblaß, Ew. u. Uw.; so blaß wie eine Leiche, ganz blaß. Die Leichenblässe.

Leichenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Kirchenbuch, welches das Verzeichnis der in einer Gemeinde Verstorbenen enthält.

Leichenessen, das, ~s, Mz. ~; (in einigen Gegenden:) die Mahlzeit für die Leichenbegleiter nach der Bestattung.

Leichenfeier, die, ~, Mz. ~n; das feierliche Leichenbegängnis (s. d.).

Leichenfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau, welche das Abwaschen u. Ankleiden der Leichen besorgt.

leichenhaft, Ew. u. Uw.; einer Leiche ähnlich; sehr bleich.

Leichenhügel, der, ~s, Mz. ~; s. Grabhügel.

Leichenmahl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mähler; s. Leichenessen.

Leichenmusik, die, ~, ohne Mz.; die feierliche Musik bei einem Begräbnisse.

Leichenöffnung, die, ~, Mz. ~en; die Öffnung einer Leiche durch den Arzt, die Sektion.

Leichenpredigt, die, ~, Mz. ~en; **Leichenrede**, die, ~, Mz. ~n; die feierliche Rede bei einer Leichenbestattung.

Leichenschau, die, ~, ohne Mz.; die obrigkeitliche Besichtigung einer Leiche.

Leichenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der über einem Grabe errichtete Denkstein.

Leichentuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das große Tuch, welches über die Leichenbahre gedeckt wird.

Leichenwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, auf welchem die Leichen zu Grabe gefahren werden.

Leichenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der feierliche Zug bei einem Begräbnisse.

Leichnam, der, ~(e)s, Mz. ~e; der tote menschliche Körper.

leicht, Ew. u. Uw.; einen geringen Grad der Schwere habend; dünn: der ~e Stoff; leicht bewaffnet: der ~e Reiter; keine Mühe erfordernd: die ~e Arbeit; wenig Zwang verratend, hurtig; leichtsinnig: ein ~er Bursche; leicht verdaulich: ~e Speisen; die ~e Hand, die flüchtige Schrift od. Schreibart; (nur Uw.:) bald, schnell; nicht ~, schwerlich; es ist mir ein ~es, es fällt mir nicht schwer. Die Leichtheit.

Leichter, der, ~s, Mz. ~; s. Lichter.

leichtfertig, Ew. u. Uw.; nicht den gehörigen Ernst zeigend; oberflächlich, leichtsinnig. Die Leichtfertigkeit.

Leichtfuß, der, ~es, Mz. -füße; (uneig.:) der leichtsinnige Mensch.

leichtgläubig, Ew. u. Uw.; geneigt, etw. leicht zu glauben, ohne vorher zu prüfen. Die Leichtgläubigkeit.

leichtherzig, Ew. u. Uw.; leichten Herzens, fast leichtsinnig.

leichthin, Uw.; in leichtem Gang, nach leichter Art.

Leichtigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. leicht ist; der Zustand, wenn etw. ohne Anstrengung geschieht.

leichtlich, Uw.; was ohne Anstrengung geschieht.

Leichtsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Überlegung u. Prüfung bei einem Unternehmen.

leichtsinnig, Ew. u. Uw.; im Leichtsinne begründet. Die Leichtsinnigkeit.

leid, Uw.; einen geringen Grad von Reue, Gram od. Bedauern empfindend; es ist, tut, wird mir ~, daß ..., ich bedauere, daß ...; sich etw. nicht ~ sein lassen, etw. nicht bereuen.

Leid, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Unrecht, die Beleidigung: ein ~ zufügen; sich ein ~(s) (an)tun, sich selbst töten; der Kummer, die Traurigkeit: einem sein ~ klagen; das Unglück; ~ tragen, trauern; einem etw. zuleide tun, ihn kränken.

Leideform, die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Form des Zeitwortes, durch welche ausgedrückt wird, daß eine Person od. Sache etw. leidet, das Passiv, Passivum (ich werde geschlagen ꝛc.).

leiden, unr. 1) z. Z. m. h.; geschehen lassen, gestatten, zulassen; dulden, erdulden, ertragen; gern haben, mögen: ich kann ihn gut ~; 2) nz. Z. m. h.; eine unangenehme Empfindung haben, Schmerz empfinden, krank sein; beschädigt werden; 3) unp. Z. m. h.; es leidet mich hier nicht länger, ich kann od. mag hier nicht länger bleiben.

Leiden, das, ~s, Mz. ~; der Zustand, wenn man leidet; die Empfindung eines unverschuldeten Übels, die Krankheit; der Übelstand.

Leidenschaft, die, ~, Mz. ~en; die heftige Gemütsbewegung, von welcher die Seele beherrscht wird, der Affekt.

leidenschaftlich, Ew. u. Uw.; eine Leidenschaft habend u. in derselben begründet. Die Leidenschaftlichkeit.

Leidensgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Gang od. Weg, den man in Leiden geht.

Leidensgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung der ausgestandenen Leiden.

leider, Epfw.; es drückt Reue, Betrübnis, Bedauern aus: ich habe es ~ getan; er ist ~ gestorben; ~ Gottes, bedauerlicherweise.

leidig, Ew. u. Uw.; Leid verursachend, unangenehm; die ~e Tröstung, die Tröstung, welche ihren Zweck verfehlt; die ~e Trunksucht, die unselige Trunksucht.

leidlich, Ew. u. Uw.; was sich leiden läßt, erträglich; mittelmäßig.

Leidtragende, der u. die, ~n, Mz. ~n; eine Person, die um einen Verstorbenen trauert.

Leidwesen, das, ~s, ohne Mz.; der hohe Grad von Betrübnis, die Trauer; zu meinem ~, zu meinem Bedauern.

Leiendecker, der, ~s, Mz. ~; s. Dachdecker.

Leier, die, ~, Mz. ~n; ein Saiteninstrument der Alten, die Lyra; die Kurbel; die alte ~, (uneig.:) die nämliche, schon oft wiederholte Sache.

Leierkasten, der, ~s, Mz. ~; eine kleine Orgel, die mittels Handkurbel gespielt wird. Der Leierkastenmann.

leiern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Leier spielen; die Kurbel herumdrehen; die Worte beim Sprechen dehnen.

Leihamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; **Leihbank**, die, ~, Mz. ~en; die öffentliche Kasse, aus welcher gegen Sicherheit Geld geliehen wird.

Leihe, die, ~, ohne Mz.; das Darleihen (s. darleihen); das Vermieten (s. vermieten).

leihen, unr. z. Z. m. h.; auf einige Zeit den Gebrauch einer Sache gestatten, verleihen, borgen: einem etw. ~; entlehnen, entleihen, borgen: etw. von einem ~.

Leihhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Anstalt, in welcher Gelder gegen Pfänder geliehen werden, das Versatzamt.

Leihkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; der Trunk zur Bestätigung eines Kaufes, der Kauftrunk.

Leilach, das, ~(e)s, Mz. ~e(n); **Leilaken**, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) das Leintuch, Bettuch (s. d.).

Leim, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein aufweichbarer, besonders aus tierischen Stoffen bereiteter Klebstoff, welcher wieder erhärtet u. dazu dient, zwei Gegenstände miteinander fest zu verbinden; aus dem ~e gehen, entzweigehen, zerbrechen; auf den ~ gehen, (uneig.:) sich anführen lassen.

leimen, r. z. Z. m. h.; mit Leim verbinden od. überziehen; mit der Leimrute fangen; (uneig.:) betrügen, anführen.

Leimfarbe, die, ~, Mz. ~n; die mit verdünntem Leim vermischte Farbe.

leimicht, Ew. u. Uw.; zähe, kleberig wie Leim.

leimig, Ew. u. Uw.; Leim enthaltend.

Leimrute, die, ~, Mz. ~n; die mit Leim überzogene Rute zum Fangen der Vögel.

Leimsieder, der, ~s, Mz. ~; einer, der aus tierischen Stoffen Leim bereitet.

Lein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Pflanze, aus welcher der Flachs (s. d.) bereitet wird; der Samen dieser Pflanze, der Leinsamen; die Leinwand.

Leine, die, ~, Mz. ~n; der dünne hänfene Strick.

leinen, Ew. u. Uw.; flächsen (s. d.), linnen, aus Leinwand gemacht.

Leinen, das, ~s, Mz. ~; s. Leinwand.

Leinengarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Flachs bereitete Garn.

Lein(en)kittel, der, ~s, Mz. ~; der Kittel aus grober Leinwand.

Leinkuchen, der, ~s, Mz. ~; die ausgepreßten u. in Kuchen geformten Hülsen des Leinsamens, welche als Viehfutter dienen.

Leinöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Leinsamen gepreßte Öl.

Leinpfad, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg längs eine Flusses od. Kanals.

Leinsamen, der, ~s, ohne Mz.; (s. u. Lein).

Leinwand, die, ~, ohne Mz.; das aus Flachsfäden verfertigte Gewebe, die Leinwand, das Linnen.

Leinweberei, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Leinenzeuge od. Leinwand aus Flachsfäden zu weben; das Leinweberhandwerk: er hat die ~ erlernt; (Mz. ~en:) die Fabrik, in welcher Leinwand erzeugt wird. Der Leinweber.

leis, leise, Ew. u. Uw.; (v. Tönen:) schwach, kaum hörbar; behutsam, sacht; ~ schlafen, nicht fest schlafen; nicht im leisesten, nicht im geringsten.

Leisetreter, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Horcher, Spion.

Leist, der, ~es, ohne Mz.; eine Pferdekrankheit; (Bergw.:) der Salzton.

Leiste, die, ~, Mz. ~n; ein schmales, langes Stück Holz od. Metall, welches an einem andern Gegenstand befestigt ist; (am Tuche:) die Anschrote; das schmale hervorragende Randstück an den Knochen; der Abhang.

Leisten, der, ~s, Mz. ~; (Schhm.:) die hölzerne, einem Menschenfuße ähnlich geschnittene Form, nach welcher die Schuhe verfertigt werden; über einen ~, (uneig.:) von gleicher Art, gleichmäßig.

leisten, r. z. Z. m. h.; durch die Tat wirklich machen, verrichten; erweisen, tun, geben: Hilfe ~, Sicherheit ~.

Leistenbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Chir.:) der Bruch in der Gegend der Weichen.

Leistenwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der auf der Leiste (dem Abhang) wachsende Wein.

Leistung, die, ~, Mz. ~en: die Arbeit, Verrichtung, die Verwertung von Kraft.

Leitartikel, der, ~s, Mz. ~; der Hauptartikel einer Zeitung, der den Leser namentlich in politischen Dingen unterrichtet.

Leite, die, ~, Mz. ~n; der Bergabhang, die Leiste.

leiten, r. z. Z. m. h.; die Richtung des Ganges bestimmen mit Beziehung auf den Zweck od. das Ziel, welches man zu erreichen strebt, führen; beaufsichtigen, verwalten; als Leitung dienen: (El.:) den Strom ~.

Leiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen andern leitet (s. leiten), der Führer; der Verwalter; (El.:) das, was den Strom leitet.

Leiter, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, welches aus zwei langen Stangen besteht, zwischen denen Sprossen zum Steigen angebracht sind.

Leiterwagen, der, ~s, Mz. ~ u. -wägen; der auf jeder Seite mit einer leiterähnlichen Wandung versehene Wagen.

Leitfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; (uneig.:) die Schrift, welche eine Anleitung zu einer Kunst od. Wissenschaft enthält.

Leithammel, der, ~s, Mz. ~ u. -hämmel; der gewöhnlich mit einer Glocke versehene Hammel, der an der Spitze einer Herde geht u. diese leitet.

Leithund, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) der Spürhund, welcher am Hängeseile gehalten wird.

Leitstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stern, welcher Schiffern als Merkmal dient; (uneig.:) die Richtschnur.

Leitung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Leitens (s. leiten); die Anführung; die Verwaltung; (El.:) der Weg für elektrische Ströme.

*Lektion (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Schulaufgabe; der Schulunterricht; die ernste Vermahnung: einem eine ~ erteilen.

*Lektor, der, ~s, Mz. Lektoren; der Vorleser, Lehrer, besonders der Sprachlehrer (an Universitäten).

*Lektüre, die, ~, Mz. ~n; das Lesen (s. lesen); das Buch, die Schrift; die Belesenheit; die Gattung von Büchern: schlüpfrige ~.

Lemming, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Feldmäuse; s. a. Bergmaus.

Lende, die, ~, Mz. ~n; der Teil des Körpers, welcher sich hinter u. unter dem Hüftknochen befindet.

lendenlahm, Ew. u. Uw.; s. hüftenlahm.

Lendenweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Hüftweh.

lenkbar, Ew. u. Uw.: was sich lenken läßt.

lenken, r. z. Z. m. h.: die Richtung der Bewegung bestimmen, richten, wenden; leiten. Der Lenker; die Lenkung.

lenksam, Ew. u. Uw.; leicht sich lenken lassend.

Lenkseil, das, ~(e)s, Mz. ~e: das Seil zum Lenken (besonders der Pferde). ling.

Lenz, der, ~es, Mz. ~e; s. Früh-

Lenzmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e: der März.

Leopard, der, ~en u. ~(e)s, Mz. ~e(n); der Name eines dem Löwen ähnlichen Raubtieres mit einem schwarz gefleckten Felle.

Lerche, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen Singvogels, der (meist) auf den Feldern lebt.

Lerchengarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Netz zum Fangen der Lerchen.

lernbegierig, Ew. u. Uw.; begierig, etw. zu lernen. Die Lernbegierde.

lernen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Kenntnisse, Fertigkeiten ꝛc. sich zu eigen machen; im Gedächtnisse zu behalten suchen; Fertigkeit in etw. zu erlangen suchen: ein Handwerk ~.

Lesart, die, ~, Mz. ~en; die Stelle in einer Dichtung ꝛc., deren Wortlaut zweifelhaft ist u. von den Herausgebern auf verschiedene Art gelesen, aufgefaßt u. gedruckt wird.

lesbar, Ew. u. Uw.: was gelesen werden kann od. darf; was deutlich geschrieben ist, leserlich. Die Lesbarkeit.

Lese, die, ~, Mz. ~n; die Handlung, wenn man etw. auflieſt (s. auflesen), die Sammlung.

Lesebuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher: das Buch, aus welchem man lesen lernt; das Buch, in welchem man zur Unterhaltung liest.

Lesefreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der gern u. viel liest.

Lesekreis, der, -kreises, Mz. -kreise; alle diejenigen zusammengenommen, welche Bücher bestimmter Art od. überhaupt Bücher gern lesen, der Lesezirkel, die Lesewelt.

leseluftig, Ew. u. Uw.; geneigt, viel zu lesen.

lesen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mehrere Dinge derselben Art nacheinander nehmen od. aufheben, sammeln: Ähren ~; reinigen, das Schlechte u. nicht dazu Gehörige heraussuchen: Gemüse ~; die Buchstaben in Silben, Wörtern u. Sätzen gleichsam mit den Augen zusammenfassen u. aussprechen od. auch nur ihren Sinn sich vorstellen: einen Brief ~; mit dem Inhalte einer Schrift auf diese Art sich bekanntmachen; Vorlesungen halten: der Professor liest heute nicht; (uneig.:) erkennen, wahrnehmen: in einem Gesichte Zufriedenheit ~; einem den Text, das Kapitel, die Leviten ~, ihm einen strengen Verweis geben. Der Leser.

Lesepult, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pult, an welchem man liest.

Leserkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; s. Lesekreis.

leserlich, Ew. u. Uw.; so beschaffen, daß es gelesen werden kann, deutlich geschrieben.

Lesesaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; ein großer Raum, in dem Zeitungen 2c. zum Lesen ausliegen, die Lesehalle; ein Zimmer, in dem Vorlesungen gehalten werden, das Auditorium.

Leseschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher Unterricht im Lesen erteilt wird.

Lesewelt, die, ~, ohne Mz.; s. Lesekreis.

Lesezimmer, das, ~s, Mz. ~; (s. u. Lesesaal).

Lesung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Lesens (s. lesen); das Vorlesen; das, was vorgelesen worden ist; die Beratung von Gesetzentwürfen in den Volksvertretungen: die erste, die zweite ~.

***Lethargie**, die, ~, Mz. ~n; die Schlafsucht; (uneig.:) die Teilnahmslosigkeit; die geistige Erschlaffung.

***Lethe**, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Trank der Vergessenheit.

Letten, der, ~s, Mz. ~; der Name einer fetten Erdart, der Töpferton.

***Letter**, die, ~, Mz. ~n; der metallene Druckbuchstabe, die Type.

***Letter**, der, ~s, Mz. ~; das Lesepult auf dem Kirchenchor; die Emporkirche.

letticht, Ew. u. Uw.; dem Letten (s. d.) ähnlich.

lettig, Ew. u. Uw.; Letten (s. d.) enthaltend.

Lettner, der, ~s, Mz. ~; s. Letter (der).

letzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) laben, erquicken, erfreuen.

letzt, Ew. u. Uw.; (örtlich u. zeitlich:) kein anderes Ding seiner Art nach sich habend (im Gegensatz von erst); der ~e Wille, das Testament (s. d.); der ~e, einer, der das Ende bildet; am, zum ~en, am, zum Schlusse; der Letzte des Monats, der Schlußtag des Monats; der Letzte seines Namens, einer, mit dessen Tode seine ganze Familie erlischt.

Letzt(e), die, unabänderlich; auf die Letzt, zu Ende, endlich; zu guter Letzt (zuguterletzt), zum Beschlusse.

letztens, letzthin, letztlich, Uw.: in der letzten Zeit; neulich; schließlich, am (zum) letzten.

letztere, Ew. u. Uw.; der, die, das zuletzt Genannte, der, die, das letzte von zweien.

Leu, der, ~en, Mz. ~en; (dichterisch:) der Löwe.

Leuchte, die, ~, Mz. ~n; der leuchtende Körper; die Laterne; (uneig.:) der hervorragende Kenner: eine ~ der Wissenschaft.

leuchten, r. nz. Z. m. h.; Licht verbreiten, hell machen; glänzen, schimmern; blitzen; ein Licht vorantragen od. vorhalten, damit ein anderer sehen könne; einleuchten (s. d.).

Leuchter, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem andern im Dunkeln leuchtet; der Lichthalter.

Leuchtfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches unterhalten wird, um einen Ort zu erhellen.

Leuchtgas, das, -gases, Mz. -gase; s. Gas.

Leuchtkugel, die, ~, Mz. ~n; die Feuerkugel, welche geworfen wird, um einen Ort zu erleuchten od. um damit ein Signal zu geben; ein Feuerwerkskörper.

Leuchtturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; der an einer Küste od. auf einer Insel sich befindliche Turm, von welchem aus den Seefahrern die nächste Umgebung beleuchtet wird.

leugnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; für falsch erklären, in Abrede stellen, verneinen; verleugnen. Der Leugner; die Leugnung.

Leumund, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) das Gerücht; der gute Ruf; in bösen ~ bringen, in schlechten Ruf bringen.

Leute, die, ~, ohne Ez.; Menschen, Personen überhaupt; das Gesinde, die Dienstboten; Soldaten: der Krieg hat viel ~ gekostet; unter die ~ kommen, Umgang mit andern Menschen pflegen; bekannt werden; unter die ~ bringen, bekanntmachen, ausbreiten; einen in der ~ Mund bringen, ihm Schlechtigkeiten nachsagen.

leuteschen, Ew. u. Uw.; die Gesellschaft der Menschen scheuend, blöde.

***Leutnant**, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; der Offizier, welcher unter dem Oberleutnant u. über dem Feldwebel od. Wachtmeister steht.

Leutpriester, der, ~s, Mz. ~; der Pfarrer, Weltgeistliche (im Gegensatz zum Ordensgeistlichen).

leutselig, Ew. u. Uw.; (obd.:) reich an Leuten, volkreich; (uneig.:) wohlwollend, freundlich, umgänglich.

***Levante**, die, ~, ohne Mz.; das Morgenland, der Osten.

***Levit**, der, ~en, Mz. ~en; (bei den Juden:) der Tempeldiener.

***Levkoie, Levkoje**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit schönen u. wohlriechenden Blüten, das Weißveilchen.

***lexikal(isch)**, Ew. u. Uw.; ein Wörterbuch betreffend, in Form eines Wörterbuches.

***Lexikograph**, der, ~en, Mz. ~en; der Verfasser von Wörterbüchern.

***Lexikon**, das, ~s, Mz. -ka u. -ken; das Wörterbuch.

***Liaison** (spr. liäsong), die, ~, Mz. ~s; die Verbindung, Liebschaft.

***Libéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kleine Buch; die Klageschrift; die Schmähschrift.

***Libélle**, die, ~, Mz. ~n; die Wasserwage; ein Insekt, die Wasserjungfer.

***liberāl**, Ew. u. Uw.; freigebig, gütig, mild; freigesinnt, freisinnig, freimütig. Der Liberale; die Liberalität.

***Liberalísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Freisinnigkeit, die Gesinnung eines Liberalen.

***Librétto**, das, ~s, Mz. ~s; der einer Oper zugrunde liegende Text.

licht, Ew. u. Uw.; Licht verbreitend, leuchtend; hell (auch von Farben); (uneig.:) aufgeklärt, klar: der ~e Verstand; dünn: sein Haar ist ~ geworden; im Lichten, im Innern.

Licht, das, ~(e)s, Mz. ~er; die leuchtende Materie, die Lichtmasse; das Sonnenlicht, Tageslicht; die Helligkeit; (Mz. ~e:) das Talglicht, Wachslicht; das ~ der Welt erblicken, (uneig.:) geboren werden; etw. ins rechte ~ stellen, deutlich darstellen, erklären; bei ~e besehen, genau betrachten; in einem falschen ~e sehen, falsch beurteilen; in falschem ~e stehen, falsch beurteilt werden; einem im ~e stehen, ihm das Licht entziehen; (uneig.:) ihm im Wege sein, ihm hinderlich sein; einen hinters ~ führen, ihn täuschen, betrügen; einem über etw. ~ verschaffen, einem ein ~ aufstecken, ihm etw. deutlich machen, ihm eine genaue Kenntnis von etw. verschaffen; ans ~ kommen, bekannt werden.

Lichtbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Photographie (s. d.); das durch eine durchscheinende Platte mit Hilfe von Licht an eine weiße Wand geworfene u. dadurch vergrößerte Bild.

lichtblau, Ew. u. Uw.; s. hellblau.

Lichtblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) die unverhoffte Freude in der Zeit langer Trübsal; der plötzliche gute Einfall.

Lichtdruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; das der Photographie ähnliche, durch Druck vervielfältigte Bild; das zur Herstellung solcher Bilder angewandte Verfahren.

lichten, r. 1) z. Z. m. h.; hell machen, erleuchten; dünn machen; einen Wald ~, Bäume niederhauen; leicht machen, ausladen: eine Tonne ~; die Anker ~, sie in die Höhe ziehen; 2) rz. Z. m. h.; dünn werden: die Haare ~ sich.

Lichter, der, ~s, Mz. ~; das Fahrzeug zum Ausladen der Waren aus größeren Schiffen.

lichterloh, Uw.; mit heller Flamme.

Licht(er)form, die, ~, Mz. ~en; eine Form von Blech od. Glas, um Lichte darin zu gießen.

lichtgelb, Ew. u. Uw.; s. hellgelb.

Lichtgießer, der, ~s, Mz. ~; s. Lichtzieher.

Lichthütchen, das, ~s, Mz. ~; das trichterförmige Werkzeug zum Auslöschen der Lichter.

Lichtknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Stacheln versehene Werkzeug zum Aufstecken eines Lichtstumpfes.

Lichtmeß, Lichtmesse, die, ~, ohne Mz.; (bei den Katholiken:) die Benennung des Festes der Reinigung Mariä.

Lichtputze, Licht(putz)schere, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Abkneipen der Lichtschnuppen.

Lichtschacht, der, ~(e)s, Mz. -schächte; der Schacht, durch dessen obere Öffnung in einen Raum Licht fällt.

lichtscheu, Ew. u. Uw.; das Licht scheuend; (uneig.:) die Öffentlichkeit scheuend, schuldbewußt.

Lichtschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine Schirm, welcher das Blenden der Lichtstrahlen verhindert.

Lichtschnäuze, die, ~, Mz. ~n; s. Lichtputze.

Lichtschnuppe, die, ~, Mz. ~n; s. Schnuppe.

Lichtung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Lichtens (s. lichten); (Mz. ~en:) die Stelle im Walde, wo die Bäume nicht dicht stehen, der Durchhau.

lichtvoll, Ew. u. Uw.; viel Licht habend od. gebend; (uneig.:) sehr deutlich; geistreich.

Lichtzieher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Lichte zieht od. gießt, der Lichtgießer; der Seifensieder.

Lid, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Deckel; der Fensterladen; s. a. Augenlid.

Liderung, die, ~, Mz. ~en; die Vorrichtung, etw. dicht zu machen, die Dichtung.

lieb, Ew. u. Uw.; angenehm, erfreulich; geliebt; zutraulich; einen ~ haben, ihn lieben; unsere ~e Frau, die Jungfrau Maria.

Lieb, das, ~s, ohne Mz.; s. Liebchen.

liebäugeln, r. nz. Z. m. h.; durch zärtliche Blicke seine Liebe zu erkennen geben.

Liebchen, das, ~s, Mz. ~; die geliebte Person.

Liebden, unveränderlich; Ew. (Euer) ~, (vlt.:) eine ehrende Bezeichnung in der Anrede.

Liebe, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad von Zuneigung, das Wohlgefallen; das heftige Verlangen nach dem Besitze einer Person, die Geschlechtszuneigung; (uneig.:) der große Eifer: die ~ zu den Wissenschaften; die Gefälligkeit: tun Sie mir die ~; einem etw. zuliebe tun; alte ~ rostet nicht, (sprw.:) die Liebe zu einer früher geliebten Person verliert sich nie ganz.

liebeblind, Ew. u. Uw.; durch Liebe verblendet.

Liebediener, der, ~s, Mz. ~; einer, der der sinnlichen Liebe frönt; der Schmeichler; der unwürdig unterwürfige Mensch.

liebedienern, r. nz. Z. m. h.; schmeicheln, unterwürfig sein.

liebeheiß, Ew. u. Uw.; vor Liebe heiß, leidenschaftlich liebend.

liebekrank, Ew. u. Uw.; vor großer Liebe krank.

liebeleer, Ew. u. Uw.; s. lieblos.

liebeln, r. nz. Z. m. h.; tändelnd lieben; liebkosen. Die Liebelei.

lieben, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Liebe empfinden (gegen das andere Geschlecht), lieb haben; gern haben; gern tun.

liebenswert, liebenswürdig, Ew. u. Uw.; würdig, geliebt zu werden; angenehm, freundlich.

lieber, Uw.; vielmehr, eher; ~ ginge ich fort, angenehmer wäre mir od. besser für mich wäre, fortgehen zu können od. zu dürfen.

Liebesblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick, welcher Liebe ausdrückt.

Liebesbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Brief, in welchem man einer anderen Person seine Liebe gesteht.

Liebesdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst od. die Gefälligkeit, die man aus Liebe tut: einem einen ~ erweisen.

Liebeserklärung, die, ~, Mz. ~en; die Erklärung seiner Liebe zu einer anderen Person.

Liebesgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung von einem Liebesabenteuer.

Liebeshandel, der, ~s, Mz. -händel; der Umgang mit einer geliebten Person, die Liebesangelegenheit.

Liebeskuß, der, -kusses, Mz. -küsse; der Kuß, der aus Liebe od. zum Zeichen der Liebe gegeben wird.

Liebesleute, die, ~, ohne Ez.; zwei Personen verschiedenen Geschlechts, die sich lieben.

Liebeslied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied, dessen Inhalt die Liebe betrifft.

Liebespaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; zwei sich liebende Personen.

Liebespfand, das, ~(e)s, Mz. -pfänder; das Unterpfand der Liebe; (uneig.:) das Kind.

Liebesrausch, der, ~es, ohne Mz.; der Zustand, wenn man von Liebe gleichsam berauscht ist.

Liebestrank, der, ~(e)s, Mz. -tränke; der Trank, den man aus Liebe darbietet; der Trank, der (nach abergläubischer alter Vorstellung) den Trinkenden mit Liebe zu dem, der ihn darbietet, erfüllt.

Liebeswerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung aus bloßer Liebe zu einer Person.

Liebeszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, durch das man seine Liebe zu erkennen gibt.

liebevoll, Ew. u. Uw.; von Liebe zeugend; mild u. freundlich.

liebewarm, Ew. u. Uw.; innige Liebe empfindend.

Liebfrauen . . . .; (in Zus.:) der Jungfrau Maria gewidmet: Liebfrauenkirche 2c.

liebgewinnen, unr. z. Z. m. h.; einen ~, anfangen ihn zu lieben.

liebhaben, unr. z. Z. m. h.; gern haben, in Liebe zugetan sein.

Liebhaber, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein besonderes Vergnügen an etw. findet: er ist ein ~ von Musik; der Liebende; (i. d. U.:) der Liebste.

Liebhaberei, die, ~, Mz. ~en; die besondere Neigung nach dem Besitze einer Sache; eine aus Liebhaberei angeschaffte Sache.

liebkosen, r. z. Z. m. h.; seine Liebe durch Zärtlichkeit, durch Streicheln, Küssen 2c. äußern: er liebkoste sie. Die Liebkosung.

lieblich, Ew. u. Uw.; angenehm auf die Sinne wirkend, Wohlgefallen erregend. Die Lieblichkeit.

Liebling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche man vor anderen liebt, der Günstling.

Lieblings . . .; es wird in Zus. von solchen Personen od. Gegenständen gebraucht, welche man anderen ihresgleichen vorzieht, od. welche einem besonders angenehm sind: das Lieblingsessen, der Lieblingsdichter 2c.

lieblos, Ew. u. Uw.; keine Liebe empfindend, gleichgültig, kaltsinnig, hart; keine Menschenliebe an den Tag legend. Die Lieblosigkeit.

liebreich, Ew. u. Uw.; Liebe durch Mienen u. Benehmen an den Tag legend, freundlich.

liebreizend, Ew. u. Uw.; zur Liebe reizend; lieblich, schön. Der Liebreiz.

Liebschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, in welchem sich eine liebende Person befindet; der Gegenstand der Liebe: eine ~ haben.

Liebste, der u. die, ~n, Mz. ~n; die geliebte Person.

liebwert, Ew. u. Uw.; (vlt.:) lieb u. wert.

Lied, das, ~(e)s, Mz. ~er; alles, was gesungen wird; der Gesang; das zum Singen bestimmte Gedicht; das Gedicht; ich weiß ein ~ davon zu singen, (sprw.:) ich kann aus Erfahrung davon sprechen.

Liederjahn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der liederliche Mensch.

liederlich, Ew. u. Uw.; leicht, locker, oberflächlich: ~ arbeiten; unordentlich, nachlässig; ausschweifend (in der Liebe): er ist ~. Die Liederlichkeit.

Liederspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das dramatische Spiel mit eingelegten Liedern.

Liedlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für das Gesinde od. für einen Tagelöhner.

Lieferant, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf eigene od. auf Rechnung anderer die verlangte Ware für Geld herbeischafft (liefert); der Verkäufer, Händler.

liefern, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, etw. in seinen Besitz bringen; ausliefern; eine Schlacht ~, eine Schlacht schlagen; s. a. geliefert. Der Lieferer.

Lieferung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Lieferns (s. liefern), die Auslieferung; das, was geliefert wird; (Buchh.:) mehrere Bogen eines neu erscheinenden Buches: das Buch erscheint in ~en.

liegen, unr. nz. Z. m. h.; auf seiner größten Fläche ruhen (zum Unterschied von stehen u. sitzen); da sein, sich befinden; eine bestimmte Lage haben, gelegen sein: das Haus liegt mitten im Walde; in einem leidenden od. sonstigen Zustande sich befinden: krank ~, im Streite ~; vor Anker ~, an einer Stelle den Anker ausgeworfen haben; einem auf dem Halse ~, ihm durch seine Gegenwart lästig sein; über den Büchern ~, in ihnen lesen od. studieren; sich in den Haaren ~, sich raufen, sich streiten; es liegt nicht an mir, ich bin nicht schuld daran; es liegt mir viel daran, es ist mir sehr wichtig.

Liegenschaft, die, ~, Mz. ~en; das (liegende) Gut.

Liegezeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, während welcher Schiffsreisende an einem bestimmten Orte sich aufhalten müssen, um etwaige ansteckende Krankheiten nicht weiter zu verbreiten, die Quarantäne; die Zeit, während welcher man krank liegt.

Liek, die, ~, Mz. ~en; (Schff.:) das dünne Tau.

Liesch, das, ~es, ohne Mz.; **Liesche**, die, ~, ohne Mz.; **Lieschgras**, das, -grases, ohne Mz.; s. Riedgras.

Liese, die, ~, Mz. ~n; die eiserne Röhre am Blasebalge.

*__Lieutenánt__ (spr. leūtnant), der, ~s, Mz. ~s; s. Leutnant.

*__Lift__, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Aufzug, Fahrstuhl.

*__Liga__, die, ~, Mz. ~s; **Lige**, die, ~, Mz. ~n; das Bündnis.

*__liieren__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; verbinden.

*__Likör__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feine Gewürzbranntwein.

*__lila__, unabänderliches Ew. u. Uw.; von der Farbe des spanischen Holunders, blaßviolett.

Lilie, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit hohem Stengel u. wohlriechenden, glockenförmigen Blüten. Der Lilienstengel.

*__limitieren__, r. z. Z. m. h.; beschränken, bestimmen. Die Limitation.

*__Limonāde__, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kühlenden, aus Zucker, Wasser u. Fruchtsaft (meist Zitronensaft) bereiteten Getränks.

*__Limōne__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art dünnschaliger Zitronen.

lind, Ew. u. Uw.; gelinde, anft; lose, locker, nicht drückend, eicht; nachsichtig, nicht strenge; vom Wetter:) lau, angenehm; ie Wäsche ist noch ~, sie ist och feucht.

Linde, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Baumes mit stark uftenden Blüten, der Lindenaum.

linden, Ew.; von Lindenholz.

Lindenblüte, die, ~, Mz. ~n; die gelbliche, wohlriechende Blüte des Lindenbaumes.

lindern, r. 1) z. Z. m. h.; gelinder machen, eine schmerzhafte Empfindung vermindern; 2) rz. Z. m. h.; gelinder, milder werden.

Linderung, die, ~, Mz. ~en; die Abnahme einer schmerzhaften Empfindung od. eines Übels; das Linderungsmittel.

Lindwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; ein sagenhaftes, wurmförmiges u. geflügeltes Ungeheuer, der Drache.

Lineāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein gerades, schmales Brettchen zum Linienziehen, die Regel.

*__Linguāllaut__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zungenlaut.

*__Linguist__, der, ~en, Mz. ~en; der Sprachgelehrte, Sprachenkenner. Die Linguistik.

Linie, die, ~, Mz. ~n; die Ausdehnung in der Länge; (Geom.:) die Ausdehnung in die Länge, ohne Dicke u. Breite, od. die Verbindung zweier od. mehrerer Punkte, wie sie in der sinnlichen Vorstellung besteht od. sichtbaren Ausdruck findet, der Strich; der Umriß: etw. nur in ~n zeichnen; die gerade Richtung; die Nachkommen eines gemeinschaftlichen Stammvaters auf- od. abwärts, die Geschlechtslinie; der zehnte od. zwölfte Teil eines Zolles; (Geogr.:) der Äquator.

Linienblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das mit starken gedruckten Linien versehene Stück Papier zum Unterlegen unter das Schreibpapier für solche, die nicht gerade schreiben können.

Linienschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das vollständig bemannte Kriegsschiff mit 50 od. mehr Kanonen; (jetzt:) das große Panzerschiff der Hochseeflotte.

*__lin(i)ieren__, r. z. Z. m. h.; Linien ziehen. Die Lin(i)ierung.

*__Liniment__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Salbe.

link, Ew. u. Uw.; alles, was auf der Seite od. nach der Seite zu liegt, wo man das Herz hat, (im Gegensatz zu recht); zur Linken, ~er Hand (linkerhand), an der linken Seite; linkerseits, von links.

linkisch, Ew. u. Uw.; unrichtig, ungeschickt, verkehrt.

links, Uw.; auf od. nach der linken Seite: von, nach ~; ~ sein, sich mehr der linken, als der rechten Hand bedienen.

linkseitig, Ew. u. Uw.; auf der linken Seite.

linksufrig, Ew. u. Uw.; am linken Ufer eines Flusses gelegen.

linnen, Ew. u. Uw.; s. leinen.

Linnen, das, ~s, ohne Mz.; s. Leinwand.

*__Linōleum__, das, ~s, ohne Mz.; eine aus Kork u. Leinöl bereitete Masse, die hart ist u. zum Belegen von Fußböden 2c. verwendet wird.

Linse, die, ~, Mz. ~n; die Frucht eines Schotengewächses; der runde, plattgedrückte u. in der Mitte erhabene Gegenstand; s. a. Linsenglas.

linsenförmig, Ew. u. Uw.; wie eine Linse gestaltet.

Linsengericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die als Speise zugerichteten Linsen.

Linsenglas, das, -glases, Mz. -gläser; (Opt.:) das linsenförmig geschliffene Glas, die Linse.

Lippe, die, ~, Mz. ~n; (bei Menschen u. Tieren:) der erhabene u. bewegliche Rand des Mundes (Maules); (uneig.:) der Mund.

Lippenblütler, die, ~, ohne Ez.; (Bot.:) eine Pflanzenfamilie mit lippiger Blumenkrone.

Lippenlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Laut, der mit Hilfe der Lippen ausgesprochen wird, der Labial.

...**lippig**; (in Zus.:) eine Lippe habend: großlippig 2c.

*__Liqueūr__ (spr. likör); s. Likör.

*__liquīd__, Ew. u. Uw.; flüssig; anerkannt, erwiesen, klar; die ~e Schuld, eine Schuld, deren Richtigkeit erwiesen ist.

*__liquidieren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Richtigkeit einer Rechnung od. Forderung erweisen; abrechnen; eine Schuld berichtigen. Die Liquidation.

lispeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; leise sprechen, flüstern; beim Sprechen mit der Zunge anstoßen. Der Lispler.

List, die, ~, Mz. ~en; das heimliche Mittel, seine Absicht zu erreichen; die Verschlagenheit.

Liste, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis.

listig, Ew. u. Uw.; von List zeugend, verschmitzt, verschlagen.

***Litanēī**, die, ~, Mz. ~en; ein Gebet, welches in den Kirchen gesungen wird; (uneig.:) das umständliche u. langweilige Geschwätz.

Līte, der, ~n, Mz. ~n; der Hörige, Gefolgsmann.

***Līter**, das u. der, ~s, Mz. ~; die Einheit des Hohlmaßes (= 0,001 Kubikmeter).

***literārisch**, Ew. u. Uw.; die Literatur betreffend, wissenschaftlich.

***Literāt**, der, ~en, Mz. ~en; der Gelehrte, Schriftsteller.

***Literatūr**, die, ~, Mz. ~en; die Bücherkunde; die Gelehrsamkeit; der Stand der Wissenschaften; die Gesamtheit der wissenschaftlichen Werke od. eines Zweiges derselben: die medizinische, philosophische ~.

***Litéwka**, die, ~, Mz. -ken; der blusenartige Waffenrock der Soldaten.

Litfaßsäule, die, ~, Mz. ~n; die Anschlag- od. Plakatsäule.

***Lithographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Steinzeichnung, der Steindruck. Der Lithograph.

***lithographīeren**, r. z. Z. m. h.; in Stein zeichnen u. drucken.

***lithogrāphisch**, Ew. u. Uw.; was sich auf die Lithographie bezieht.

***Liturgīe**, die, ~, Mz. ~n; die Einrichtung des Gottesdienstes, die Kirchenordnung.

***litúrgisch**, Ew. u. Uw.; was sich auf die Liturgie bezieht, dem Kirchengebrauche gemäß. Die Liturgik.

Litze, die, ~, Mz. ~n; die dünne runde Schnur.

***Livrēē**, die, ~, Mz. ~n; die Bedientenkleidung, Diensttracht.

***Lizentiāt** (spr. -ziāt), der, ~en, Mz. ~en; (auf Universitäten:) einer, der das Recht erlangt hat, Doktor zu werden u. theologische Vorlesungen zu halten.

***Lizēnz**, die, ~, Mz. ~en; die Freiheit, Bewilligung, Erlaubnis.

***lizitīeren**, r. z. Z. m. h.; versteigern, verauktionieren. Die Lizitation.

Llōyd (spr. läūd), der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name mehrerer Schiffahrtsgesellschaften.

Lōb, das, ~(e)s, ohne Mz.; das beifällige Urteil über die Beschaffenheit einer Person od. Sache.

lōben, r. z. Z. m. h.; seinen Beifall durch Worte zu erkennen geben; preisen, anpreisen; das lobe ich mir, das mag ich gern.

lōbenswert, Ew. u. Uw.; des Lobes wert, löblich.

lōbesam, Ew. u. Uw.; (vlt.:) löblich, lobenswert.

Lōbeserhebung, die, ~, Mz. ~en; die Auszeichnung einer Person durch Lob, die Lobpreisung, das Lob.

Lōbgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; das geistliche Lied zum Lobe Gottes, die Hymne.

lōbhudeln, r. z. (u. nz). Z. m. h.; übermäßig loben, in den Himmel heben: einem od. einen ~. Der Lobhudler; die Lobhudelei.

lōblich, Ew. u. Uw.; des Lobes wert; (vlt.:) es wird Behörden gegenüber gebraucht als ehrender Zusatz in Anreden: das ~e Stadtgericht.

Lōblied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied, in welchem man eine Person od. Sache lobt.

lōbpreisen, unr. z. Z. m. h.; das Lob (einer Person od. Sache) verkünden.

Lōbrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede zum Lobe einer Person od. Sache.

lōbsingen, unr. nz. Z. m. h.; das Lob einer Person od. Sache in einem Gesange aussprechen.

Lōbspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der Ausspruch, welcher ein Lob enthält.

Lōbsucht, die, ~, ohne Mz.; die übertriebene Begierde nach Lob; die Sucht, andere zu loben.

Lóch, das, ~(e)s, Mz. Löcher; die Öffnung in einem od. durch einen Gegenstand; die Vertiefung, Grube; (i. d. U.:) das schlechte, niedrige Zimmer; das Gefängnis: einen ins ~ werfen; die kleine, schmutzige, enge Stadt: in dem ~ möchte ich nicht leben.

Lóchbeutel, der, ~s, Mz. ~; (Tischl.:) der Name einer Art Meißel.

lóchen, r. z. Z. m. h.; ein Loch machen.

Lócher, der, ~s, Mz. ~; das Instrument, mit dem man Löcher macht, das Locheisen.

lócherig, Ew. u. Uw.; mit Löchern versehen.

Lóchsäge, die, ~, Mz. ~n; eine schmale, mit einem Hefte versehene Säge, um Löcher damit zu sägen.

Lócke, die, ~, Mz. ~n; ein Büschel zusammengeringelter Haare.

lóckeln, r. z. Z. m. h.; in kleine Locken legen.

lócken, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Vögeln:) rufen, herbeirufen; körnen, ankörnen, an sich zu ziehen suchen, zu etw. zu bewegen suchen: einen auf seine Seite ~; 2) z. Z. m. h.; in Locken legen; 3) rz. Z. m. h.; sich zu Locken bilden, zur Locke werden. Die Lockung.

Lóckenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf mit lockigem Haar; eine Person mit einem solchen Kopfe.

Lóckente, die, ~, Mz. ~n; die gezähmte Ente zum Anlocken anderer wilder Enten.

lócker, Ew. u. Uw.; nicht fest, nicht dicht, weich; leicht beweglich; leichtsinnig, liederlich. Die Lockerheit.

lóckern, r. z. Z. m. h.; s. auflockern. Die Lockerung.

lóckicht, Ew. u. Uw.; einer Locke ähnlich.

lóckig, Ew. u. Uw.; aus Locken bestehend, Locken bildend.

Lóckmittel, das, ~s, Mz. ~; (auch uneig.:) das Mittel, mit welchem man lockt, der Köder.

Lóckpfeife, die, ~, Mz. ~n; die kleine Pfeife, mit welcher man Vögel anlockt; (uneig.:) die Lockung.

Lóckspeise, die, ~, Mz. ~n; die Speise für Tiere, um sie damit herbeizulocken; (uneig.:) die Lockung, das Lockmittel.

Lóckvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der abgerichtete Vogel, welcher andere Vögel herbeilocken soll.

Lóde, die, ~, Mz. ~n; der Lappen; der jährige Trieb der Bäume.

Lóden, der, ~s, Mz. ~; ein grober, wollener Stoff. Der Lodenanzug.

Lóderasche, die, ~, ohne Mz.; die leichte, weiße Asche von verbrannten Stoffen.

Lóder(er), der, ~s, Mz. ~; der Lodenweber.

lódern, r. nz. Z. m. h.; mit flackernder Flamme brennen, flackern; brennen; (uneig.:) glühen: vor Zorn ~.

Löffel, der, ~s, Mz. ~; ein Gerät mit einer rundlich hohlen Vertiefung an einem Stiele, dessen man sich zum Schöpfen u. beim Essen flüssiger Speisen bedient; (Jäg.; i. d. U.:) das Ohr. Der Löffelstiel.

Löffelente, die, ~, Mz. ~n; **Löffelgans**, die, ~, Mz. -gänse; der Name eines Sumpfvogels mit einem löffelförmigen Schnabel.

löffeln, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem Löffel herausschöpfen; mit einem Löffel essen; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) verliebt tändeln, liebeln; 3) rz. Z. m. h.; (bei den Studenten:) erwiesene Aufmerksamkeiten vergelten.

*__Lóg__, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Logg.

*__Logarithmus__, der, ~, Mz. -men; die Verhältniszahl.

*__Lóge__ (spr. lósche), die, ~, Mz. ~n; (Th.:) der verschlossene Platz; die Bogenhalle; der Versammlungsort der Freimaurer; diese Versammlung selbst. Der Logenschließer.

*__Lógg__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) ein Werkzeug, um die Fahrgeschwindigkeit u. die Länge des zurückgelegten Weges zu messen.

lóggen, r. nz. Z. m. h.; (Schff.:) das Logg auswerfen.

Lógger, der, ~s, Mz. ~; (Schff.:) ein Küstenfahrzeug (besonders für den Heringsfang).

*__Lóggia__ (spr. lódscha), die, ~, Mz. Loggien; die bedeckte Galerie, der halb offene Balkon (s. d.).

*__logīeren__ (spr. loschīren), r. 1) z. Z. m. h.; beherbergen; 2) nz. Z. m. h.; wohnen.

*__Lōgik__, die, ~, ohne Mz.; die Denklehre, Vernunftlehre. Der Logiker.

*__Logīs__ (spr. loschī), das, ~ (spr. loschīs), Mz. ~ (spr. loschīs), die Wohnung.

*__lōgisch__, Ew. u. Uw.; zur Logik gehörig, denkrichtig, folgerichtig.

*__Logogrīph__, der, ~en, Mz. ~en; das Buchstabenrätsel.

lōh, Ew. u. Uw.; hell brennend, lodernd.

Lōhe, die, ~, Mz. ~n; die Feuerflamme, Glut; (ohne Mz.; Gerb.:) die Baumrinde zum Gerben des Leders.

lōhen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Lohe zubereiten; 2) nz. Z. m. h.; mit heller Flamme brennen, lodern.

Lōhfarbe, die, ~, ohne Mz.; die rötlich-braune Farbe der Lohe.

Lōhfeuer, das, ~s, Mz. ~; das lodernde Feuer.

lōhgar, Ew. u. Uw.; mit Lohe gar gemacht.

Lōhgerber, der, ~s, Mz. ~; der Gerber, welcher die Häute mit Lohe gar macht.

Lohgerberēi, die, ~, Mz. ~en; das Gewerbe eines Lohgerbers; die Werkstatt, wo Häute gegerbt werden.

Lōhkuchen, der, ~s, Mz. ~; die gebrauchte, kuchenförmig gestaltete Lohe zum Verbrennen.

Lōhmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, auf welcher die Baumrinde zu Lohe gestampft wird.

Lōhn, der u. (selten:) das, ~(e)s, ohne Mz.; das, was man um seines Verhaltens willen empfängt; das Gute, was man für eine gute Handlung empfängt, die Belohnung; (Mz. Löhne:) das Geld, welches man für geleistete Dienste empfängt, die Besoldung, der Dienstlohn.

Lōhnarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der um Lohn arbeitet.

Lōhnbediente, der, ~n, Mz. ~n; der Bediente, welcher nur vorübergehend in ein u. demselben Hause um Lohn Dienste leistet, der Lohndiener.

lōhnen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihn belohnen (s. d.), ihm den verdienten Lohn geben; den Lohn auszahlen, löhnen; 2) nz. (rz. u. unp.) Z. m. h.; wert sein, Vorteil bringen: es lohnt nicht der Mühe; es lohnt sich nicht.

lȫhnen, r. z. Z. m. h.; den Lohn bezahlen, lohnen.

Lōhnkutsche, die, ~, Mz. ~n; die gemietete Kutsche.

Lōhnkutscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Kutschen u. Pferde gegen einen bestimmten Lohn vermietet u. den Mieter fährt; der in Dienst stehende Kutscher.

Lōhntag, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Tag, an welchem der Lohn ausgezahlt wird, der Löhnungstag.

Lȫhnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Löhnens (s. löhnen); der Lohn (für Soldaten), der Sold.

*__lokāl__, Ew. u. Uw.; in der Sitte u. dem Gebrauche eines Ortes begründet, einem Orte eigentümlich.

*__Lokāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Ortsbeschaffenheit; die Örtlichkeit, der Raum; das Wirtshaus.

*__Lokālfarbe__, die, ~, Mz. ~n; die natürliche, ungemischte od. einem Gegenstande eigentümliche Farbe.

*__lokalisīeren__, r. z. Z. m. h.; auf einen Ort beschränken.

*__Lokalität__, die, ~, Mz. ~en; s. Lokal.

*__Lokomobīle__, die, ~, Mz. ~n; die andere Maschinen ꝛc. treibende, aber selbst feststehende Dampfmaschine.

*__Lokomotīve__, die, ~, Mz. ~n; die Dampfmaschine, welche den Eisenbahnzug zieht, der Dampfwagen. Der Lokomotivführer.

*__Lōkus__, der, ~, Mz. ~ u. Lokusse; (i. d. U.:) der Abtritt, Abort.

Lólch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Unkrautpflanze, welche unter dem Getreide wächst.

*__Lómbard__, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die Leihbank; das Pfand.

Lómpenzucker, der, ~s, ohne Mz.; eine Art groben Zuckers, welcher in Stücken verschickt u. verkauft wird.

*Longimetrīe, die, ~, ohne Mz.; die Längenmessung.

Lōōs, Lōōtse rc.; s. Los, Lotse rc.

Lórbeer, der, ~(e)s, Mz. ~en; die länglich=runde, einen harten Kern enthaltende Frucht des Lorbeerbaumes; der Lorbeerbaum selbst; sich ~en sammeln, (uneig.:) sich Ruhm erwerben.

Lórbeerkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der Kranz von Lorbeerzweigen od. Lorbeerblättern; (uneig.:) der Ruhm.

Lórchel, die, ~, Mz. ~n; eine Art schwarzer Pilze, welche in Kiefernwäldern gefunden werden.

*Lórd, der, ~s, Mz. ~s; ein hoher Adelstitel in England.

Lōre, die, ~, Mz. ~n; ein niedriger Eisenbahnwagen; eine ~ Kohlen, ein Wagen voll Kohlen.

*Lorgnétte (spr. lornjétte), die, ~, Mz. ~n; die mit einem Stiele versehene Brille.

*Lorgnón (spr. lornjóng), das, ~s, Mz. ~s; das Augenglas für ein Auge.

Lōri, die, ~, Mz. ~s; s. Lore.

Lórk, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) die Kröte.

Lórke, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das schlechte, unschmackhafte Getränk, besonders Kaffee.

Lōs, das, Loses, Mz. Lose; jeder Gegenstand, ein Stäbchen, Papier rc., dessen man sich bedient, um in streitigen Fällen etw. durch den Zufall entscheiden zu lassen; die Entscheidung durch den Zufall; das Lotterielos; der Anteil; das Ungefähr, der Zufall, das Schicksal.

lōs, Ew. u. Uw.; nicht zusammenhängend, nicht verbunden, gelöst; locker, lose (s. d.); frei, ledig: etw., (von) einer Sache ~ sein; etw. ~ haben, (uneig.:) etw. verstehen, können; was ist ~? was ist geschehen? was gibt's? In Zus. mit Zeitwörtern bezeichnet es eine Trennung u. steht für: ab (losreißen, losschrauben rc.); frei (loskaufen, lossprechen rc.); es drückt in Zus. oft den plötzlichen Beginn einer Handlung aus (losstürzen, loslassen rc.).

lōs! Empfw.; es drückt eine Aufmunterung aus; angefangen!; laß los!

Löschblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; ein Blatt aus Löschpapier (s. d.).

löschen, 1) r. z. Z. m. h.; ein Feuer unterdrücken, auslöschen; unleserlich machen, verlöschen; den Durst ~, ihn stillen; tilgen u. ausstreichen: eine Schuld ~; 2) r. u. (selten:) unr. nz. Z. m. s.; aufhören zu brennen od. leuchten, erlöschen; (m. h.:) eine Feuchtigkeit einsaugen.

Löschkohle, die, ~, Mz. ~n; die mit Wasser ausgelöschte Kohle, bevor sie ganz verbrannt ist.

Löschpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das ungeleimte Papier, welches Flüssigkeiten einsaugt.

Löschplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der zum Löschen od. Ausladen der Schiffe bestimmte Platz.

lōse, Ew. u. Uw.; locker, wackelig; leichtsinnig, liederlich; neckend, schalkhaft; ein ~s Maul haben, schimpfen, schelten; ~s Geld, falsches Geld, schlechtes Geld; s. a. los.

Lōsegeld, das, ~(e)s, Mz. -gelder; das Geld, mit welchem man einen freimacht od. aus der Gefangenschaft loskauft.

lōsen, r. nz. Z. m. h.; durch das Los entscheiden lassen, das Los werfen.

lōsen, r. 1) z. Z. m. h.; locker machen, losmachen; aufbinden, aufknüpfen, die feste Verbindung zwischen zwei Gegenständen aufheben; abtrennen, loslösen; schmelzen, auflösen: Salz in Wasser ~; ausrechnen, auflösen: ein Exempel ~; (uneig.:) freimachen, befreien; Geld ~, Geld für verkaufte Waren einnehmen; kaufen: ein Billett ~; eine Kanone ~, sie abfeuern; 2) rz. Z. m. h.; locker werden; abfallen; schmelzen.

Lōser, der, ~s, Mz. ~; (Jäg.:) das Ohr des Wildes.

lōskommen, unr. nz. Z. m. s.; frei werden.

Lōsleute, die, ~, ohne Ez.; die kleinen Pächter ohne Grundbesitz.

lōslich, Ew. u. Uw.; was sich lösen läßt.

Lōsplatz, der, ~es, Mz. -plätze; s. Löschplatz.

Lōsung, die, ~, Mz. ~en; das Zeichen, der Schuß (als verabredetes Zeichen), das Signal; das Feldgeschrei, Losungswort, die Parole; (Kaufm.:) das eingenommene Geld; (Jäg.:) der Kot des Wildes.

Lōsung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Lösens (s. lösen); das Gelöste; das, worin etw. gelöst ist (die Salzlösung rc.).

lōswerden, unr. z. Z. m. s.; absetzen, verkaufen: ich bin nichts losgeworden.

Lōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der an eine Schnur befestigte schwere (meist bleierne) Gegenstand zum Messen der Meerestiefe rc.; das Bleilot (s. d.); ein kleines Gewicht (= halbe Unze od. 4 Quentchen, jetzt 10 Gramm); ein leichtflüssiges Metallgemisch.

lōten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Maur.:) mit dem Bleilote den senkrechten Stand einer Sache (Mauer rc.) untersuchen; die Tiefe (des Meeres rc.) messen.

lōten, r. z. Z. m. h.; mittels des Lotes (Metallgemisch) zusammenschmelzen. Die Lötung.

lōtig, Ew. u. Uw.; ein Lot haltend od. wiegend.

Lōtkolben, der, ~s, Mz. ~; der kupferne Kolben mit einem Stiele zum Schmelzen des Lotes beim Löten.

*Lōtos, der, ~, Mz. ~; s. Lotus.

Lōtperle, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Perlen, die nach dem Gewicht verkauft werden.

lōtrecht, Ew. u. Uw.; s. bleirecht.

Lōtrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die metallene, vorn gekrümmte Röhre zum Löten an der Lötlampe.

*Lōtse, der, ~n, Mz. ~n; der Steuermann od. Schiffer, welcher den ein= od. auslaufenden Schiffen gegen Entrichtung des Lotsengeldes den Weg zeigt.

*lōtsen, r. z. Z. m. h.; das Geschäft eines Lotsen verrichten.

Lōtsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; s. Lotse.

Lótterbube, der, ~n, Mz. ~n; der liederliche Mensch.

***Lotterīe**, die, ~, Mz. ~n; ein Glücksspiel, bei welchem Verlust od. Gewinn durch Lose entschieden wird.

lótterig, Ew. u. Uw.; (in manchen Gegenden:) locker; schlotternd; unordentlich, liederlich.

***Lóttospiel**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein der Lotterie ähnliches Glücksspiel.

***Lōtus**, der, ~, Mz. ~; eine ausländische Pflanze, die Lotusblume.

Löwe, der, ~n, Mz. ~n; ein vierfüßiges, zum Katzengeschlecht gehörendes, großes Raubtier von gelblicher Farbe; (Astron.:) der Name eines Sternbildes im Tierkreise. Die Löwin.

Löwenanteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der hervorragende Anteil, der größte Teil.

Löwenherz, das, ~ens, Mz. ~en; das Herz eines Löwen; (uneig.:) der außerordentliche Mut.

Löwenmaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; das Maul des Löwen; (uneig.:) der Name einer Pflanze.

Löwenzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der Zahn des Löwen; (uneig.:) der Name einer Pflanze.

***Lōwry** (spr. lōri), die, ~, Mz. ~s; s. Lore.

***loyāl** (spr. loajāl), Ew. u. Uw.; gesetzlich; redlich, treu gesinnt, freundlich; anhänglich. Die Loyalität.

Lúch, die, ~, Mz. Lüche; die sumpfige Wiese.

Lúchs, der, Luchses, Mz. Luchse; ein kleines vierfüßiges, der Katze ähnliches Tier, welches sehr scharf sieht; (uneig.:) ein listiger Mensch.

Lücke, die, ~, Mz. ~n; die fehlerhafte Öffnung an einem Gegenstande; die Stelle, wo in einer Reihe mehrerer Gegenstände etw. fehlt; (uneig.; in einer Schrift:) die ausgelassene Stelle; der Mangel.

Lückenbüßer, der, ~s, Mz. ~; die Person od. Sache, welche die Stelle einer anderen, fehlenden ersetzt.

lückenhaft, Ew. u. Uw.; Lücken habend; unvollständig. Die Lückenhaftigkeit.

lückig, Ew. u. Uw.; (Bergw.:) großporig: ~es Gestein.

Lúdel, die, ~, Mz. ~n; s. Zulp.

Lúder, das, ~s, Mz. ~; das Fleisch; das Fleisch kranker od. getöteter Tiere; das Aas; ein sehr schlechtes Schimpfwort; unter allem ~, (i. d. U.:) sehr schlecht, abscheulich.

Lúderleben, das, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) die höchst liederliche Lebensart; das höchst beschwerliche Leben.

lúderlich, Ew. u. Uw.; s. liederlich.

lúdern, r. 1) z. Z. m. h.; (Jäg.:) durch Luder anlocken; 2) nz. Z. m. h.; Luder fressen; ein Luderleben (s. d.) führen.

***Lúffa**, die, ~, ohne Mz.; eine Kürbisart.

***Lúffaschwamm**, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; das getrocknete Fasergewebe der Luffa, welches man zum Frottieren ꝛc. benutzt.

Lúft, die, ~, Mz. Lüfte; die elastische u. durchsichtige Materie, welche die ganze Erde umgibt, u. welche zum Atmen allen Geschöpfen unentbehrlich ist; der sanfte Wind, Luftzug; ~ geben, etw. Angespanntes nachlassen; ~ bekommen, wieder atmen können; (uneig.:) von etw. Beschwerlichem befreit werden; (i. d. U.:) etw. merken, heimlich Nachricht von etw. erhalten; in (an) die ~ gehen, sich im Freien bewegen, im Freien spazieren gehen; ~ machen, (uneig.:) erleichtern, freien Lauf lassen; in die ~ reden, vergeblich reden, reden, ohne daß der andere darauf achtet; Schlösser in die ~ bauen, unausführbare Pläne entwerfen; die ~ ist rein, (i. d. U.:) es ist kein unliebsamer Zeuge anwesend.

Lúftballon (spr. -ballong), der, ~s, Mz. ~s; ein luftdichter Behälter aus Seide, Aluminium ꝛc., welcher, mit brennbarer od. verdünnter Luft (Gas) gefüllt, in die Höhe steigt, das Luftschiff, die Montgolfiere.

Lúftblase, die, ~, Mz. ~n; die mit Luft angefüllte Blase.

lúftdicht, Ew. u. Uw.; so dicht, daß keine Luft durchdringen kann, hermetisch.

lüften, r. z. Z. m. h.; der frischen Luft aussetzen, von Luft durchziehen lassen; ein wenig in die Höhe heben; den Hut ~, grüßen; (uneig.:) enthüllen, aufdecken: ein Geheimnis ~. Die Lüftung.

Lúfterscheinung, die, ~, Mz. ~en; die merkbare od. sichtbare Veränderung in der Luft, das Phänomen.

Lúftfahrer, der, ~s, Mz. ~; s. Luftschiffer.

Lúftheizung, die, ~, Mz. ~en; das Heizen mit erhitzter Luft (die in Röhren geleitet wird); die sämtlichen dazu erforderlichen Apparate u. Anlagen.

lúftig, Ew. u. Uw.; Luft habend, aus Luft bestehend; (uneig.:) leicht gekleidet; flatterhaft, leichtsinnig. Die Luftigkeit.

Lúftkissen, das, ~s, Mz. ~; das mit Luft gefüllte Kissen aus Gummi für Kranke.

Lúftkreis, der, -kreises, ohne Mz.; s. Luftraum.

Lúftloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch, welches dazu dient, die Luft eindringen zu lassen.

Lúftmalz, das, ~es, ohne Mz.; das an der Luft getrocknete Malz.

Lúftpumpe, die, ~, Mz. ~n; das künstliche Werkzeug, mit welchem die Luft aus einem Raume gepumpt wird.

Lúftraum, der, ~(e)s, ohne Mz.; der mit Luft erfüllte Raum, welcher die Erde umgibt, die Atmosphäre.

Lúftröhre, die, ~, Mz. ~n; die knorpelige Röhre im tierischen Körper, durch welche die zum Leben nötige Luft in die Lunge eingezogen wird.

Lúftschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Luftballon (s. d.); ein schiffähnliches Fahrzeug, das sich in der Luft bewegt, der Aerostat: das lenkbare ~.

Lúftschiffer, der, ~s, Mz. ~; einer, der mittels eines Luftballons in einer daran befestigten Gondel durch die Luft schifft, der Aeronaut. Die Luftschiffahrt.

Lúftschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Hirngespinst; Luftschlösser bauen, unausführbare Pläne entwerfen.

Lúftzug, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Strömen der Luft im Freien

od. durch einen Raum, welcher auf zwei entgegengesetzten Seiten offen ist.

Lūg, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) das Lügen; ~ und Trug, das Lügen u. Betrügen.

Lüge, die, ~, Mz. ~n; die wissentlich ausgesprochene Unwahrheit; einen einer ~ zeihen, ihn ~n strafen, ihn der Unwahrheit beschuldigen.

lūgen, r. nz. Z. m. h.; ausschauen, ausblicken, spähen.

lūgen, unr. nz. (u. z.) Z. m. h.; eine Unwahrheit wissentlich aussprechen; einem Freundschaft ~, ihm Freundschaft heucheln.

lūgenhaft, Ew. u. Uw.; eine Lüge enthaltend; einer Lüge ähnlich; (von Personen:) verlogen, oft lügend.

Lügenmaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; (i. d. U.:) einer, der oft lügt.

Lügner, der, ~s, Mz. ~; einer, der lügt; an einem zum ~ werden, sein Versprechen nicht halten können. Die Lügnerin.

lügnerisch, Ew. u. Uw.; s. lügenhaft.

Lūke, die, ~, Mz. ~n; die mit einem Laden (Deckel) versehene kleine Öffnung, durch welche das Licht in ein Gebäude od. in einen Raum fällt.

***lukratīv**, Ew. u. Uw.; gewinnreich, gewinnbringend, einträglich.

***lukrīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; gewinnen, profitieren.

***lukúllisch**, Ew. u. Uw.; nach der Art des Lucullus, schwelgerisch.

Lūlei, der, ~s, Mz. ~e; der Müßiggänger, Taugenichts.

lúllen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch sanfte Töne einschläfern, einlullen; (uneig.:) besänftigen, aufhören machen.

***Lūmen**, das, ~s, Mz. Lumina; (uneig.:) der geistig bedeutende Mensch, das Licht.

Lúmme, die, ~, Mz. ~n; der Riegel, Querbaum; ein Seevogel.

Lúmmel, der, ~s, Mz. ~; das Lendenfleisch, die Lummer.

Lúmmel, der, ~s, Mz. ~; der grobe, plumpe, der ungesittete Mensch.

Lümmelei, die, ~, Mz. ~en; das Betragen eines Lümmels (s. d.), das flegelhafte Benehmen.

Lúmmer, die, ~, Mz. ~n; s. Lummel.

lúmmer, Ew. u. Uw.; locker (s. d.).

Lúmp, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); der schmutzige Mensch; der ganz arme Mensch; der Geizhals; der gemeine Mensch, der Schurke.

Lúmpen, der, ~s, Mz. ~; s. Hader u. Lappen.

lúmpen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) sich wie ein Lump aufführen; sich knickerig zeigen; sich nicht ~ lassen, sich freigebig zeigen.

Lúmpending, das, ~(e)s, Mz. ~e; die geringe, verächtliche Sache; die wertlose Kleinigkeit.

Lúmpengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die unbedeutende kleine Summe Geldes.

Lúmpengesindel, das, ~s, ohne Mz.; das liederliche Gesindel.

Lúmpenhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Lump.

Lúmpenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; **Lúmpensammler**, der, ~s, Mz. ~; s. Haderlump.

Lumperei, die, ~, Mz. ~en; s. Lappalie.

lúmpicht, Ew. u. Uw.; einem Lumpen ähnlich; gering, nichtswürdig.

lúmpig, Ew. u. Uw.; aus Lumpen bestehend, mit Lumpen behaftet; wie ein Lump, knickerig.

***Lūna**, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Göttin des Mondes; der Mond.

***lunārisch**, Ew. u. Uw.; den Mond betreffend.

***lunātisch**, Ew. u. Uw.; mondsüchtig.

***Lúnch** (spr. lönsch), der, ~(es), Mz. ~e(s); das Gabelfrühstück (s. d.).

***Lünétte**, die, ~, Mz. ~n; das halbkreisförmige Fenster; das kleine Festungswerk.

Lúnge, die, ~, Mz. ~n; das aus zwei Teilen (Flügeln) bestehende Eingeweide im tierischen Körper, mit welchem Atem geschöpft wird.

Lúngendrüse, die, ~, Mz. ~n; die Drüse am untern Teile der Luftröhre.

Lúngenflügel, der, ~s, Mz. ~; einer der beiden Teile, aus welchen die Lunge besteht.

Lúngenlappen, der, ~s, Mz. ~; einer der Lappen, in welche die Lungenflügel geteilt sind.

Lúngenmus, das, -muses, ohne Mz.; der aus gehackter Lunge bestehende Brei.

Lúngenprobe, die, ~, Mz. ~n; die Untersuchung der Lunge eines neugebornen toten Kindes, um zu sehen, ob es gelebt hat.

Lúngen(schwind)sucht, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, welche in einem allmählichen Verkümmern der Lunge besteht, u. bei welcher der Kranke langsam hinsiecht.

lúngen(schwind)süchtig, Ew. u. Uw.; mit der Lungenschwindsucht behaftet.

lúngern, r. nz. Z. m. h.; müßig umhergehen; nach etw. ~, (i. d. U.:) nach etw. lüstern sein. Der Lungerer.

Lúnker, der, ~s, Mz. ~; (Hüttenw.:) der luftleere Raum, welcher sich nach Erstarren des Metalls zwischen diesem u. der Form bildet.

Lünse, die, ~, Mz. ~n; der Achsnagel (s. d.).

Lúnte, die, ~, Mz. ~n; der angebrannte u. fortglimmende Faden zum Anzünden des Pulvers (an Feuerwerkskörpern, Minen 2c.); ~ riechen, (sprw.:) die Gefahr merken.

Lúntenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock, um welchen die brennende Lunte gewickelt ist.

Lúnze, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) das Geschlinge, die Eingeweide.

***Lūpe**, die, ~, Mz. ~n; das handliche Vergrößerungsglas.

lúpfen, lüpfen, r. z. Z. m. h.; ein wenig in die Höhe heben, lüften.

***Lupīne**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit schöner, wohlriechender Blüte, die Wolfsbohne.

Lúppe, die, ~, Mz. ~n; (in der Eisenhütte:) ein unförmliches, 100—116 Pfund schweres Stück Eisen; (obd.:) die Hündin.

lúppen, r. z. Z. m. h.; verstümmeln.

Lúppenfeuer, das, ~s, Mz. ~; (Eisenh.:) das Feuer, durch welches die gepochten Eisenerze geschmolzen werden; das Schmelzen der Eisenerze selbst.

Lúrch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Amphibie, besonders eine Art Kröte; der Name einer Vogelart, der Haubentaucher.

Lúrde, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) der geteerte Strick.

lúrk, Ew. u. Uw.; link (s. d.).

Lúrke, die, ~, Mz. ~n; (in Schlesien:) der Knoten im Garne; s. a. Lorke.

Lúrks, der, Lurkses, Mz. Lurkse; der plumpe, tölpelhafte Mensch; (in Schlesien:) der Zotenreißer.

lúrksen, r. nz. Z. m. h.; (in Schlesien:) Zoten reißen.

Lúst, die, ~, Mz. Lüste; ein höherer Grad des Vergnügens, insofern es sinnlicher Art ist; die Äußerung eines solchen Vergnügens, die Lustigkeit; die Neigung, das Verlangen: ~ zu etw. haben; die Freude: seine ~ an etw haben; (nur Mz.:) die sinnlichen Begierden: seine Lüste befriedigen.

Lústbarkeit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie Vergnügen erweckt; die Veranstaltung eines solchen Vergnügens.

Lústdirne, die, ~, Mz. ~n; s. Freudenmädchen.

lústeln, r. nz. Z. m. h.; ein wenig Lust empfinden.

lústen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; sinnliches Verlangen empfinden, gelüsten (s. d.): ich lüste od. es lüstet mich nach etw.

*__Lúster__, der, ~s, Mz. ~; der Lichtschimmer, Glanz; eine Art Kleiderstoff.

lústern, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; eine heftige u. anhaltende Lust empfinden: ich lüstere od. es lüstert mich nach etw. Die Lüsternheit.

lústern, Ew. u. Uw.; eine heftige sinnliche Begierde nach etw. empfindend; Begierde erweckend; nach etw. ~ sein, etw. heftig begehren.

Lústfahrt, die, ~, Mz. ~en; die zum Vergnügen unternommene Fahrt.

Lústfeuer, das, ~s, Mz. ~; s. Feuerwerk.

Lústgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Garten, welcher zum Vergnügen dient, der Blumengarten.

Lústhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Gartenhaus.

lústig, Ew. u. Uw.; Lust empfindend u. äußerlich zu erkennen gebend u. in diesem Zustande begründet, fröhlich, aufgeräumt; heiter: das ist eine ~e Geschichte; sich über einen ~ machen, seiner spotten. Die Lustigkeit.

Lústling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mensch, welcher seinen sinnlichen Lüsten frönt.

Lústmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in Verbindung mit Notzucht (s. d.) begangene Mord. Der Lustmörder.

Lústreise, die, ~, Mz. ~n; die zum Vergnügen unternommene Reise.

*__Lústrum__, das, ~s, Mz. Lustren u. Lustra; der Zeitraum von fünf Jahren; das Sühnopfer.

Lústschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, welches zu Lustfahrten bestimmt ist, der Vergnügungsdampfer.

Lústschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Schloß, welches nur vorübergehend zur Abhaltung von Festlichkeiten bezogen wird.

Lústseuche, die, ~, Mz. ~n; jede ansteckende Krankheit, welche infolge geschlechtlicher Ausschweifungen entstanden ist, die Syphilis.

Lústspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die dramatische Darstellung einer Handlung, welche die Zuschauer zum Lachen bewegen soll. Der Lustspieldichter.

Lústwald, der, ~(e)s, Mz. -wälder; der zum Vergnügen angelegte Wald, das Lusthölzchen.

lústwandeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; zur Lust od. zum Vergnügen wandeln od. gehen, spazieren gehen.

Lutheráner, der, ~s, Mz. ~; der Bekenner der christlichen Religion, welche Luther gelehrt hat.

lútherisch (luthērisch), Ew. u. Uw.; zur christlichen Religion, wie sie Luther gelehrt hat, sich bekennend od. ihr angehörend.

Lúthertum, das, ~s, ohne Mz.: die christliche Lehre Luthers.

lútschen, r. nz. Z. m. h.; saugen, nutschen.

Lútte, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) das Rohr zur Einführung guter Luft in den Schacht.

Lútter, der, ~s, ohne Mz.; der wässerige Spiritus od. Branntwein.

Lúv, die, ~, Mz. ~e; **Lúvseite**, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) die Windseite (im Gegensatz zur Leeseite).

lúvwärts, Uw.; nach der Luvseite (s. d.) gerichtet.

*__luxuriös__, Ew. u. Uw.; üppig, verschwenderisch.

*__Lúxus__, der, ~, ohne Mz.; der Prachtaufwand, die Verschwendung.

*__Lúxusartikel__, der, ~s, Mz. ~; der Artikel od. Gegenstand, welcher zur Bequemlichkeit od. Pracht dient, die Luxusware.

Luzérne, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Art Klee, der Schneckenklee.

*__Lūzifer__, der, ~s, ohne Mz.; der Morgenstern; der Teufel.

*__lymphātisch__, Ew. u. Uw.; wässerig, flüssig.

*__Lýmphe__, die, ~, Mz. ~n; das Blutwasser; der Eiter aus den Kuhpocken (als Impfstoff verwendet).

*__lýnchen__, r. z. Z. m. h.; die Volksjustiz üben; töten, ohne ein Gericht anzurufen.

*__Lȳra__, die, ~, Mz. Lyren u. ~s; s. Leier.

*__Lȳrik__, die, ~, ohne Mz.; die Liederdichtkunst, (die besonders gefühlvolle u. singbare Gedichte aufweist.

*__Lȳriker__, der, ~s, Mz. ~; der Liederdichter.

*__lȳrisch__, Ew. u. Uw.; empfindungsreich, höchst gefühlvoll; zur Lyrik gehörend.

*__Lysōl__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das in Seife gelöste Rohkresol als Desinfektionsmittel.

*__Lyzēum__, das, ~s, Mz. Lyzeen; die Vorbereitungsschule, Gelehrtenschule, das Gymnasium.

M.

M, das, ~, Mz. ~; der dreizehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

*__Māār__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Krater eines erloschenen Vulkans.

Māāt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Seeunteroffizier.

*__Māātjeshering__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hering ohne Rogen u. Milch, der Jungfernhering.

Māche, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) das Machen (s. machen); einen in die ~ nehmen, ihm Verweise od. Schläge geben; (Kochk.:) die Zutat an Fett, Speck, Butter ꝛc.; die Machenschaft (s. d.).

māchen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Wirkung verursachen, wirken, handeln, eine Veränderung hervorbringen, tun; verfertigen, ausarbeiten: einen Aufsatz, ein Gedicht ~; was machst du? wie befindest du dich, wie geht es dir?; es macht zwei Mark, es beträgt (kostet) zwei Mark; Anstalt zu etw. ~, etw. veranstalten: beginnen, anfangen; das Essen ~, zubereiten, kochen; ein Ende ~, beendigen; töten; eine Entdeckung ~, etw. entdecken; Frieden ~, Frieden herstellen od. schließen; Freude ~, Freude verursachen, erfreuen; sein Glück ~, glücklich werden; zu Wohlstand gelangen; etw. zu Gelde ~, es verkaufen; Halt ~, anhalten, stillstehen; ein Haus ~, eine glänzende Haushaltung führen, viel Geld auf die Haushaltung verwenden; Holz ~, es in kleine Stücke sägen u. zerhacken; Kaffee ~, ihn kochen; eine Meile ~, eine Meile weit gehen, fahren ꝛc.; den großen Mann ~, wie ein großer u. vornehmer Mann sich benehmen u. leben; einen Plan ~, ihn entwerfen; Schicht ~, aufhören zu arbeiten, feiern; ein Spiel ~, spielen; Karte spielen; erwählen, erklären, ernennen: einen zu etw. ~; 2) rz. Z. m. h.; es macht sich gut, es sieht gut aus; (v. Kleidern ꝛc.:) es steht gut; sich daran ~, etw. unternehmen, beginnen; sich fort ~, sich fortbegeben; sich an einen ~, sich an ihn wenden; sich aus dem Staube ~, sich heimlich entfernen.

Māchenschaft, die, ~, Mz. ~en; die hinterlistige Abmachung, die Intrige.

Mācher, der, ~s, Mz. ~; der Verfertiger; der Veranstalter.

Macherei, die, ~, Mz. ~en; (verächtlich:) das Machen (s. machen).

Mācherlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für die Anfertigung einer Handarbeit (der Schneiderlohn ꝛc.).

*__Machinatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der geheime, listige Anschlag; (nur Mz.:) die Ränke, Machenschaften.

*__machinīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; anstiften, auf etw. Böses denken, etw. Böses anzetteln; 2) nz. Z. m. h.; einen geheimen Anschlag machen.

Mācht, die, ~, Mz. Mächte; die physische, geistige od. in einem Amt begründete Fähigkeit, etw. zu verwirklichen, die Kraft; (uneig.:) die Freiheit, etw. zu bewirken od. zu unterlassen: seine ~ mißbrauchen; das Kriegsheer, die Kriegsmacht; der mächtige Staat.

Māchtfülle, die, ~, ohne Mz.; die große Macht.

Māchtgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das strenge u. willkürliche Gebot.

Māchthaber, der, ~s, Mz. ~; der Inhaber einer Gewalt, besonders der Herrschergewalt.

māchtig, Ew. u. Uw.; Macht habend; sehr kräftig, sehr wirksam; viel Einfluß habend; sehr groß: ein ~er Baum; (Bergb.:) breit, dick; einer Sache ~ sein, sie völlig in der Gewalt haben; seiner Leidenschaften ~ sein, sie bezähmen können.

Māchtigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn einer od. etw. mächtig ist; (Bergb.:) die Breite, Dicke (der Gänge).

māchtlos, Ew. u. Uw.; ohne Macht, der Macht beraubt.

Māchtspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der eigenmächtige Ausspruch in einer streitigen Sache, das Machtwort.

Māchtvollkommenheit, die, ~, Mz. ~en; die Willkür (s. d.); aus eigener ~, auf Grund der eigenen Macht.

Māchtwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Machtspruch.

Māchwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e: (verächtlich:) die Arbeit mit Rücksicht auf die Art u. Weise der Ausführung.

Māck (nur in Verbindung mit Hack:) Hack und ~, der Pöbel aller Art; alles untereinander.

*__Madām__, die, ~, Mz. ~en;

Madāme, die, ~, Mz. ~n u. (in der Anrede:) Mesdames (spr. mädām); die Frau, gnädige Frau: ~ N. N.

Mādchen, das, ~s, Mz. ~; die junge, unverheiratete Person weiblichen Geschlechts; die Geliebte; die Dienstmagd.

mādchenhaft, Ew. u. Uw.; nach Art eines Mädchens; jungferlich, weichlich, weibisch.

Mādchenjäger, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Mädchen aus Lüsternheit nachläuft.

Māde, die, ~, Mz. ~n; die Benennung der unbehaarten kleinen Würmer ohne Füße, die Insektenlarve.

Mādel, das, ~s, Mz. ~ u. (i. d. U.:) ~s; das Mädchen (s. d.).

mādig, Ew. u. Uw.; voller Maden, Maden habend; einen ~ machen, (i. d. U.:) ihn tüchtig schelten, schlecht machen.

*__Madōnna__, die, ~, ohne Mz., die Jungfrau Maria; (Mz. Madonnen:) das Marienbild (s. d.). Das Madonnenbild.

*__Madrigāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Dichtk.:) eine Art Sonett; das Hirtenlied.

*__Magazīn__, das, ~(e)s, Mz. ~e: die Vorratskammer, das Vorratshaus für Waren, das Warenlager.

Māgd, die, ~, Mz. Mägde; s. Dienstmagd. Das Mägdlein.

Māgdelohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; s. Dienstlohn.

māgdlich, Ew. u. Uw.: nach Art eines Mädchen, mädchenhaft, jungfräulich.

Māgen, der, ~s, Mz. ~ u. Mägen; das häutige, sackähnliche Eingeweide im tierischen Körper, welches zur Aufnahme u. Verdauung der Speisen dient; einen guten ~ haben, leicht verdauen, vielerlei Speisen durcheinander vertragen; (uneig.:) Beleidigungen, Beschimpfungen &c. ertragen können; sich den ~ verderben, ihn durch übermäßigen Genuß od. Genuß schlechter Speisen krank machen; einen im ~ haben, ihn nicht leiden können.

Māgendrücken, das, ~s, ohne Mz.; die krampfhafte u. schmerzende Zusammenziehung des Magenmundes.

Māgenfieber, das, ~s, ohne Mz.; das mit Kopfschmerz verbundene Fieber bei verdorbenem Magen (s. u. Magen).

Māgenhusten, der, ~s, ohne Mz.; der Husten, welcher durch Reiz im oberen Magenmunde entsteht.

Māgenkrampf, der, ~(e)s, Mz. -krämpfe; der Krampf, welcher den Magen zusammenzieht.

Māgenmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zur Stärkung eines geschwächten Magens.

Māgenmund, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Öffnung, durch welche die Speisen in den Magen gelangen.

Māgenpflaster, das, ~s, Mz. ~; das Pflaster, welches bei verdorbenem Magen auf die Magengegend gelegt wird.

Māgenpförtner, der, ~s, Mz. ~; s. Magenmund (der untere).

Māgensaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; die im Innern des Magens befindliche Feuchtigkeit.

Māgenstärkung, die, ~, Mz. ~en; das Arzeneimittel zur Stärkung des geschwächten Magens.

Māgentropfen, die, ~, ohne Ez.; die flüssige Arzenei zur Stärkung des Magens.

Māgenwasser, das, ~s, ohne Mz.; der mit magenstärkenden Arzeneimitteln abgezogene Branntwein.

Māgenwurst, die, ~, Mz. -würste; die Wurst, deren Füllsel in einen Schweinsmagen gefüllt ist.

Māgenzipfel, der, ~s, Mz. ~; der zweite Magen des Rindviehes.

māger, Ew. u. Uw.; wenig Fleisch habend, wenig Fett habend; hager; gering, schlecht. Die Magerkeit.

Māger, der, ~s, ohne Mz.; (Gärt.:) eine Krankheit der Obstbäume, der Wurm.

māgern, r. nz. Z. m. h.; mager (s. d.) werden, abmagern.

***Magīe**, die, ~, ohne Mz.; die Zauberkunst, Zauberei.

***Māgier**, der, ~s, Mz. ~; der morgenländische Weise, der Sternkundige, Zauberer.

***māgisch**, Ew. u. Uw.; in der Zauberei begründet, zauberisch.

***Magister**, der, ~s, Mz. ~; (ehemals auf Universitäten:) einer, der mit der höchsten philosophischen Würde bekleidet war, der Doktor (der Philosophie).

***Magistrāt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Stadtobrigkeit.

***Magistratūr**, die, ~, Mz. ~en; das obrigkeitliche Amt; die obrigkeitliche Würde.

***Magnāt**, der, ~en, Mz. ~en; (in Ungarn u. dem ehemaligen Polen:) die Person von hohem Adel; die Person von Rang.

***Magnēt**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e; der mit Magnetismus (s. d.) behaftete Gegenstand.

***magnētisch**, Ew. u. Uw.; mit der Eigenschaft des Magnetes begabt.

***magnetisieren**, r. z. Z. m. h.; magnetische Kraft verleihen; in magnetischen Schlaf bringen. Der Magnetiseur.

***Magnetismus**, der, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, Metalle (besonders Eisen) anzuziehen; die Wirkung dieser Eigenschaft; (auch uneig.:) die Anziehungskraft.

***Magnētnadel**, die, ~, Mz. ~n; die an der einen Spitze magnetisch gemachte Nadel eines Kompasses.

***Magnifizénz**, die, ~, Mz. ~en; der Titel des Rektors an Universitäten od. eines Generalsuperintendenten.

***magnifik**, Ew. u. Uw.; prächtig, herrlich, großartig.

***Mahagōniholz**, das, ~es, Mz. -hölzer; der Name eines in Amerika wachsenden braunroten Holzes, welches durch Politur einen schönen Glanz annimmt u. besonders zu Möbeln verarbeitet wird.

Māhd, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Mähens (s. mähen); die Ernte; der Schwaden. Der Mähder.

māhen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Sense abschneiden: Korn ~; 2) nz. Z. m. h.; (v. Schafen:) mäh schreien. Der Mäher.

Māhl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Mähler; der Genuß von Speise, das Essen; die Gasterei, Mahlzeit.

māhlen, r. z. Z. m. h.; zwischen zwei harten Körpern zerreiben, zermalmen, in Mehl verwandeln.

Māhlgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; das Räderwerk in einer Mahlmühle.

Māhlgast, der, ~es, Mz. -gäste; (in bezug auf den Müller:) einer, der sein Getreide in einer Mühle mahlen läßt.

Māhlgeld, das, ~(e)s, Mz. -gelder; der Lohn an Geld für das Mahlen des Getreides, der Mahlgroschen.

Māhlgerinne, das, ~s, Mz. ~; das Gerinne od. der Kanal, welcher das Wasser auf das Hauptrad des Mahlganges leitet.

Māhlgroschen, der, ~s, Mz. ~, s. Mahlgeld.

Māhlmetze, die, ~, Mz. ~n; die Metze Mehl od. Getreide, welche der Müller von jedem Scheffel gemahlenen Getreides bekommt.

Māhlmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle zum Mahlen des Getreides.

Māhlschatz, der, ~es, Mz. -schätze; s. Brautschatz.

Māhlstatt, die, ~, Mz. -stätten; **Māhlstätte**, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo eine Hinrichtung vollzogen wird, die Richtstätte; der Versammlungsort.

Māhlstrom, der, ~(e)s, Mz. -ströme; der Strudel in der See; (Geo.:) ein Strudel an der norwegischen Küste.

Mählzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne: s. Backenzahn.

Mählzeit, die, ~, Mz. ~en; der Genuß der täglich zubereiteten Nahrungsmittel, das Essen, Mahl; gesegnete ~ wünschen, wünschen, daß dieselbe bekommen möge.

Mähnbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Brief, durch welchen man einen anderen mahnt.

Mähne, die, ~, Mz. ~n; s. Kammhaar.

mähnen, r. z. Z. m. h.; zur Erfüllung einer Verbindlichkeit od. zur Bezahlung einer Schuld anhalten; erinnern. Der Mahner; die Mahnung.

Mahomedäner, der, ~s, Mz. ~; s. Mohammedaner.

Mähr, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Alp (s. d.).

Mähre, die, ~, Mz. ~n; (besonders bei Turnieren:) das Pferd; das schlechte Pferd; die Stute.

mähren, r. 1) z. Z. m. h.; umrühren, untereinandermengen (besonders mit den Händen); 2) nz. Z. m. h.; beim Erzählen alles untereinandermengen, langweilig erzählen.

Mährte, die, ~, ohne Mz.; s. Märte.

Maī, der, ~ u. ~(e)s, Mz. ~e(n); der fünfte Monat im Jahre, der Wonnemonat.

Maībaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; die Birke (s. d.).

Maīblume, die, ~, Mz. ~n; **Maīblümchen**, das, ~s, Mz. ~; die Blume, welche im Monat Mai blüht; eine Pflanze mit weißen, glockenförmigen u. wohlriechenden Blüten.

Maībowle (spr. -bōle), die, ~, Mz. ~n; s. Maitrank.

Maībutter, die, ~, ohne Mz.; die Butter, welche im Mai gemacht wird, die Grasbutter.

Maīd, die, ~, ohne Mz.; die Magd, das Mädchen.

Maīe, die, ~, Mz. ~n; **Maīe**, der, ~n, Mz. ~n; der frische, junge Zweig von einer Birke; die junge abgeschnittene Birke.

maīen, r. nz. Z. m. h.; (dichterisch:) grünen, Frühling werden.

Maīglöckchen, das, ~s, Mz. ~; s. Maiblümchen.

Maīkäfer, der, ~s, Mz. ~; ein Käfer mit braunen Flügeldecken, welcher gewöhnlich im Mai aus der Larve kriecht.

Maīkätzchen, die, ~, ohne Ez.; (uneig.:) die jungen Knospen, an den Weidenbäumen.

Maīkatze, die, ~, Mz. ~n; eine Katze, welche im Mai zur Welt gekommen ist.

Maīs, der, ~ u. Maises, ohne Mz.; der Name einer Getreideart, der türkische Weizen.

Maīschbottich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bottich, in welchem das geschrotene Malz eingemaischt wird.

Maīsche, die, ~, Mz. ~n; das mit Wasser u. Hefe vermischte Malzschrot; das geschrotene u. mit Wasser vermischte Malz.

maīschen, r. z. Z. m. h.; (Br.:) siedendes Wasser auf das Malz gießen, einmaischen.

Maītrank, der, ~(e)s, ohne Mz.; der über Waldmeisterpflänzchen gegossene u. versüßte Wein.

*__Maitrésse__ (spr. mät-), die, ~, Mz. ~n; s. Mätresse.

*__Majestät__, die, ~, ohne Mz.; die höchste Gewalt u. Würde; der mit dieser Würde verbundene äußere Glanz; (Mz. ~en; als Titel:) die mit der höchsten Gewalt begabte Person.

*__majestätisch__, Ew. u. Uw.; mit Majestät verbunden, erhaben, prachtvoll.

*__Majestätsverbrechen__, das, ~s, Mz. ~; das Verbrechen, wenn man sich gegen die höchste Gewalt in einem Staate, besonders gegen den regierenden Fürsten gröblich vergeht.

*__Majōlika__, die, ~, Mz. -ken; das bemalte Halbporzellan; die feine Tonware.

*__Majōr__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Offizier, welcher im Range unter dem Oberstleutnant steht.

*__Mājoran (Majorān)__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer gewürzhaften Pflanze, der Meiran.

*__Majorāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vorzugsrecht des Ältesten einer Familie, das Erbrecht; das Gut, welches ungeteilt bei dem Ältesten einer Familie bleibt, das Majoratsgut, Erbgut.

*__majorénn__, Ew. u. Uw.; volljährig, mündig. Die Majorennität.

*__Majorität__, die, ~, Mz. ~en; die Stimmenmehrheit, Mehrzahl.

*__makadamisieren__, r. z. Z. m. h.; (Kunststraßen) von Steinschutt erbauen.

Mākel, der, ~s, Mz. ~; der fehlerhafte Flecken, der Fehler; der Schandfleck: der ~ auf der Ehre.

Mākeleī, die, ~, Mz. ~en; das Mäkeln (s. mäkeln), der kleinliche Handel; der ungebührliche Tadel.

mākeln, r. nz. Z. m. h.; den Mäkler machen, trödeln; Fehler aufsuchen; am Essen ~, das Essen tadeln, wählerisch sein.

*__Makkarōni__, die, ~, ohne Ez.; die röhrenförmigen, italienischen Nudeln.

Mäkler, der, ~s, Mz. ~; der Unterhändler der Kaufleute, der Sensal (s. d.).

Mäkler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mäkelt (s. mäkeln); s. a. Makler.

Mäklerlohn, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Geld, welches ein Mäkler für seine Bemühung bekommt, die Mäklergebühr.

Makrēle, die, ~, Mz. ~n; der Name eines eßbaren Seefisches.

*__Makrōne__, die, ~, Mz. ~n; eine Art Gebäck aus Mehl, Zucker u. Mandeln od. Nüssen.

*__Makulatūr__, die, ~, Mz. ~en; das beschmutzte, wertlose Papier, das Packpapier.

Māl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Mäler; das sichtbare Zeichen, das Erinnerungszeichen; das Grenzzeichen, der Grenzstein; der natürliche u. angeborene Fleck am Körper, das Muttermal; die Zeit, wie oft etw. ist od. geschieht. Die mit Mal (mal) zusammengesetzten Wörter werden immer klein geschrieben: beidemal, einigemal, mehreremal, ein paarmal, ein dutzendmal, unzähligemal 2c.; das erste, letzte ~, das erste=, letztemal; zum ersten, letzten ~e, zum ersten=, letztenmal; dieses ~, dieses eine Mal; manches ~, manch liebes ~,

zu verschiedenen, zu wiederholten ~en, oft, öfters; ein für allemal, jetzt für immer; ein ~ über das andere, oft nacheinander.

mälen, r. z. Z. m. h.; mit Farben abbilden (unter richtiger Beobachtung des Lichtes u. Schattens), abbilden; Bilder kunstfertig herstellen; tünchen, anstreichen; (uneig.:) schildern.

Mäler, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst od. das Handwerk des Malens versteht. Die Malerin.

Malereī, die, ~, Mz. ~en; die Kunst, mit Farben zu malen; die Art u. Weise zu malen; das Gemälde.

mälerisch, Ew. u. Uw.; einem Gemälde ähnlich; wert gemalt zu werden; sehr schön.

Mälerkunst, die, ~, ohne Mz.; s. Malerei.

Mälerschule, die, ~, Mz. ~n; eine Anstalt, in welcher Unterricht in der Malerei erteilt wird; die Gruppe von Kunstmalern, welche in ihrer Malerei die Eigenart des Malens von einem bestimmten Künstler angenommen hat; die Kunstrichtung in der Malerei.

Mälersilber, das, ~s, ohne Mz.; die zerriebenen Silberblättchen, deren man sich zum Malen bedient.

Mälerstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock, auf welchen der Maler beim Malen vor der Staffelei die Hand stützt.

*__Malheūr__ (spr. malö̆r), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Unglück, der Unfall.

*__Malīce__ (spr. malīße), die, ~, Mz. ~n; die Bosheit, Tücke.

. . . **malig**; (in Zus.:) mehrere Male geschehend 2c.: mehrmalig, einmalig 2c.

*__maliziös__, Ew. u. Uw.; boshaft, hämisch, heimtückisch.

Mälm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus kleinen, nicht zusammenhängenden Teilen bestehende zerriebene Gegenstand, der Sand; (ohne Mz.; Geol.:) die oberste Abteilung des Jurasystems.

mälmig, Ew. u. Uw.; aus Malm bestehend, Malm enthaltend.

Mälsäule, die, ~, Mz. ~n;

Mälstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Grenzstein; der Denkstein.

Mälter, der, ~s, Mz. ~; ein Getreidemaß, welches in verschiedenen Ländern von verschiedener Größe ist (ungefähr 12 Scheffel); ein Maß für Scheitholz (gewöhnlich 4 Fuß od. 120 Zentimeter hoch, lang u. breit).

mältern, r. z. Z. m. h.; nach Maltern messen; in Malter setzen.

*__maltraitieren__ (spr. malträ-), **malträtieren**, r. z. Z. m. h.; mißhandeln, quälen.

*__Malvasier__, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Art Weintrauben mit großen, schwarzen Beeren; der daraus bereitete Wein.

Mälve, die, ~, Mz. ~n; der Name einer hoch wachsenden Pflanze mit Blüten von verschiedener Farbe, welche dicht am Stengel sitzen.

Mälz, das, ~es, ohne Mz.; das zum Bierbrauen bestimmte geschrotene Getreide; das zum Schroten zubereitete Getreide; s. a. Malzzucker.

Mälzeichen, das, ~s, Mz. ~; (s. u. Mal).

mälzen, mälzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Malz machen. Der Malzer, Mälzer.

Mälzmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle zum Schroten des Malzes.

Mälzzucker, der, ~s, ohne Mz.; das mit Malz versetzte Zuckerkonfekt.

*__Máma__ (i. d. U. oft auch: **Mamā**), die, ~, Mz. ~s; die Mutter.

*__Mamelúck__, der, ~en, Mz. ~en; (in Ägypten:) der von christlichen Eltern gekaufte u. in der mohammedanischen Religion erzogene Sklave.

*__Mámmon__, der, ~s, ohne Mz.; das vergängliche Vermögen, Geld.

*__Mámmut__, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das ungeheuere, dem Elefanten ähnliche, vorweltliche Tier.

mámpfen, r. nz. Z. m. h.; mit vollen Backen essen, mummeln.

*__Mamséll__, die, ~, Mz. ~en; die unverheiratete weibliche Person; das Fräulein; die Bedienerin.

mán, unabänderliches unbestimmtes Fw., 3. Fall: einem, 4. Fall: einen; es wird nur mit der dritten Person der Einzahl verbunden: ~ weiß nicht, was einem noch widerfährt; ~ sagt, es wird gesagt, die Leute sagen.

mánchcher, mánche, mánches, Mz. manche; unbestimmtes Fw.; es wird ohne Gw. gebraucht, wenn von mehreren Personen od. Sachen einer Art die Rede ist u. bezeichnet eine geringe Menge: manche Häuser sind von Holz; in manchem hat er recht, er hat nicht in allem recht; manch schönes Lied, viele schöne Lieder; manches Gute, viel Gutes; manch einer, so mancher, viele.

máncherlei, unveränderliches Ew. u. Uw.; von verschiedener Art u. Beschaffenheit.

*__Mánchester__, der, ~s, ohne Mz.; s. Manschester.

mánchmal, Uw.; zuweilen, zu manchen Zeiten.

*__Mánco__ (spr. mángko), das, ~s, Mz. ~s; s. Manko.

*__Mandánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Vollmachtgeber, Bevollmächtiger.

*__Mandarīne__, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Apfelsinen.

*__Mandāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der obrigkeitliche od. landesherrliche Befehl, der Auftrag.

*__Mandatār__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bevollmächtigte, Beauftragte; der Sachwalter.

Mánde, die, ~, Mz. ~n; ein großer, henkelloser Korb.

Mándel, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Mandelbaumes; der Mandelkern; der Name einer Halsdrüse; eine Zahl von fünfzehn, 15 Stück; (Landw.:) 15 in einen Haufen zusammengesetzte Garben; (prov.:) die Mangel (s. d.).

Mándelbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Mangelbrett.

Mándelbrezel, die, ~, Mz. ~n; die Brezel, in welche zerschnittene Mandeln eingebacken sind.

Mándelbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Gebäck von Mehl, Zucker u. gewiegten Mandeln.

Mándeldrüse, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Mandel).

Mándelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Mangelholz.

Mándelmilch, die, ~, ohne Mz.; ein erfrischendes Getränk, aus zerstoßenen Mandeln u. Wasser.

mándeln, r. z. Z. m. h.; nach Mandeln zählen: Holz ~; in Mandeln setzen: Garben ~; (prov.:) mangeln (s. d.).

Mándelöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Mandeln gepreßte Öl.

Mándelseife, die, ~, Mz. ~n; die mit Mandelöl vermischte Seife.

Mándelspäne, die, ~, ohne Ez.; ein Teig von Mandeln, Eiweiß u. Zucker, welcher auf dünn gerollten Weizenteig gestrichen u. gebacken wird.

Mándelteig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der mit Mandeln zubereitete Teig.

*__Mandolīne, Mandōre__, die, ~, Mz. ~n; eine Art Laute, die mit 4 Saiten bespannt ist.

*__Manēge__ (spr. -näsche), die, ~, Mz. ~n; die Reitbahn.

*__Mānen__, die, ~, ohne Ez.; die Geister der Abgeschiedenen.

Mángel, der, ~s, Mz. Mängel; die Abwesenheit einer unentbehrlichen od. für notwendig gehaltenen Sache; die Abwesenheit der unentbehrlichsten Lebensmittel; die Unvollkommenheit, der Fehler.

Mángel, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Glattpressen der Wäsche, die Mange, Rolle.

Mángelbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das starke, mit einem Griffe versehene Brett, mit welchem die auf das Rollholz gewickelte Wäsche gemangelt wird, das Mandelbrett.

mángelfrei, Ew. u. Uw.; fehlerfrei; ohne Mangel.

mángelhaft, Ew. u. Uw.; einen Mangel habend, unvollkommen, unvollständig. Die Mangelhaftigkeit.

Mángelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; ein walzenförmiges Holz, um welches die Wäsche beim Mangeln gewickelt wird, das Mandelholz.

mángeln, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; nicht da sein, nicht gegenwärtig sein, fehlen: es mangelt mir an Brot; 2) z. Z. m. h.; mittels einer Mangel glatt machen, mangen, mandeln, rollen: Wäsche ~.

mángels, Vw.; es steht mit dem 2. Fall; aus Mangel an, in Ermangelung von: ~ der Unterschrift.

mángen, r. z. Z. m. h.; s. mangeln (z. Z.).

Mángkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; mehrere untereinander gesäte Getreidearten, das Mischkorn.

Mángold, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche sowohl zu Speise-, als zu Dekorationszwecken benutzt wird.

*__Manichǟer__, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Art Ketzer; (bei Studenten:) der Gläubiger.

*__Manīe__, die, ~, Mz. ~n; die Wut, Sucht, der Wahnsinn.

*__Manīer__, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise; die Gebärde; das Betragen; die einem Künstler eigentümliche Art zu arbeiten, das Gepräge seiner Werke.

*__manieriert__, Ew. u. Uw.; geziert, nachgeahmt, gekünstelt.

*__manīerlich__, Ew. u. Uw.; wohlgesittet. Die Manierlichkeit.

*__Maniféſt__, das, ~es, Mz. ~e; die öffentliche Erklärung eines Regenten (zur Rechtfertigung seiner Handlungsweise).

*__Manifestatiōnseid__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Offenbarungseid.

*__manifestīeren__, r. z. Z. m. h.; offenbar machen, eröffnen, darstellen; den Offenbarungseid (s. d.) schwören. Die Manifestation.

*__manipulīeren__, r. z. Z. m. h.; handhaben, betasten, behandeln. Die Manipulation.

*__Mánko__, das, ~s, Mz. ~s; der Fehlbetrag, das Fehlen.

Mánn, der, ~(e)s, Mz. Männer; die Person männlichen Geschlechts; eine männliche Person, welche über das Jünglingsalter hinaus ist; die verheiratete männliche Person, der Ehemann; die gesetzte männliche Person; die standhafte, tapfere männliche Person: sie sind als Männer gefallen; (Mz. auch ~en:) der Bewaffnete, Krieger; (Ksp.:) der Gehilfe im Spiel: den vierten ~ machen; das männliche Tier, das Männchen; 3 ~ hoch, zu dritt; die Besatzung ist 100 ~ stark, sie besteht aus 100 Männern; er ist nicht ~s genug, er ist nicht energisch genug; ~ für ~, ein Mann nach od. mit dem andern.

*__Mánna__, die, ~, ohne Mz.;

Mánna, das, ~s, ohne Mz.; der Name eines eingetrockneten süßen Saftes, welcher aus manchen Gewächsen ausschwitzt.

mánnbar, Ew. u. Uw.; geschlechtsreif, heiratsfähig; erwachsen. Die Mannbarkeit.

Männchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Mann; das Tier männlichen Geschlechts; (als Liebkosung:) der Ehemann.

Männertreu, die, ~, ohne Mz.; die Benennung einer Pflanze.

Mánn(e)shand, die, ~, Mz. -hände; die Hand eines Mannes in bezug auf ihre Stärke u. Größe.

Mánn(e)shöhe, die, ~, ohne Mz.; in der Höhe eines Mannes.

Mánn(e)slänge, die, ~, ohne Mz.; die gewöhnliche Länge eines Mannes.

Mánnesstamm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Geschlechtsfolge in den männlichen Familiengliedern; mit ihm ist die Familie im ~e erloschen, er ist ohne männliche Erben gestorben.

Mánn(e)sstimme, die, ~, Mz. ~n; die Stimme eines Mannes, die tiefe od. starke Stimme.

mánnhaft, Ew. u. Uw.; einem entschlossenen u. gesetzten Manne gemäß, unerschütterlich; tapfer. Die Mannhaftigkeit.

Mánnheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, nach welcher man ein Mann ist; (uneig.:) die Hoden; einem die ~ nehmen, ihn zur Zeugung unfähig machen, kastrieren.

mánnigfach, mánnigfaltig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) was mehrere Male ist od. geschieht, vielfältig, verschieden. Die Mannigfaltigkeit.

männiglich, unabänderliches Ew.; (vlt.:) jedermann.

...männisch; (in Zus.:) wie ein Mann: see-, weidmännisch 2c.

Mannleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; ein Lehen (s. d.), welches nur auf männliche Erben übergehen darf.

männlich, Ew. u. Uw.; einem Manne ähnlich od. gemäß; mit den zur Zeugung nötigen Teilen versehen, befruchtend: die ~e Pflanze; reif an Jahren (nicht jugendlich, nicht kindisch); ernsthaft, entschlossen, herzhaft; kräftig, stark; die ~e Stimme, die feste, starke Stimme; das ~e Wort, (Gr.:) ein Hauptwort, welchem man den Artikel der vorsetzen kann; der ~e Reim, ein solcher, dessen Reimendung einsilbig ist. Die Männlichkeit.

Mannsbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (i. d. U.:) die männliche Person, der Mann.

Mannschaft, die, ~, Mz. ~en; mehrere Männer zusammengenommen (besonders in gleichen Dienstverhältnissen); eine Anzahl Soldaten, Feuerwehrleute rc.; die Besatzung.

mannsdick, Ew. u. Uw.; so dick wie ein Mann.

Mannsen, die, ~, ohne Ez.; (i. d. U.:) (s. u. Mannsleute).

Mannskleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Kleidung für eine männliche Person.

Mannsleute, die, ~, ohne Ez.; Personen männlichen Geschlechts, (i. d. U.:) das Mannsvolk, die Mannsen.

Mannsperson, die, ~, Mz. ~en; die erwachsene Person männlichen Geschlechts.

mannstief, Ew. u. Uw.; so tief als ein Mann groß ist.

mannstoll, Ew. u. Uw.; s. manntoll.

Mannstracht, die, ~, Mz. ~en; die Kleidertracht für Männer, die männliche Kleidung.

Mannstreu, die, ~, ohne Mz.; s. Männertreu.

Mannsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Manntollheit.

mannsüchtig, Ew. u. Uw.; s. manntoll.

Mannsvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mannsleute.

Mannszucht, die, ~, ohne Mz.; die Handhabung der Zucht u. Ordnung unter den Soldaten, die Disziplin.

manntoll, Ew. u. Uw.; mit der Manntollheit (s. d.) behaftet, mannstoll, mannsüchtig.

Manntollheit, die, ~, ohne Mz.; die heftige Begierde einer weiblichen Person nach einem Manne, die Mannsucht.

Mannweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Zwitter (s. d.); das derbe u. entschlossene Weib.

***Manöver**, das, ~s, Mz. ~; die Schwenkung od. Bewegung eines Kriegsheeres, die Truppenübung; der Kunstgriff.

***manövrieren**, r. nz. Z. m. h.; militärische Schwenkungen od. Feldübungen machen; Kunstgriffe ausüben.

***Mansarde**, die, ~, Mz. ~n; das schiefe Dach, Mansardendach; die Dachstube mit schiefen Wänden.

Mansch, der, ~es, ohne Mz.; s. Mantsch.

manschen, r. nz. Z. m. h.; s. mantschen.

***Manschester**, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines sammetartigen Zeuges, der Manchester.

***Manschette**, die, ~, Mz. ~n; die Handkrause (s. d.); ~n haben, (uneig.:) Furcht haben.

Mantel, der, ~s, Mz. Mäntel; das, wodurch ein Gegenstand bedeckt od. umschlossen wird; die Bedeckung; das weite Kleidungsstück, welches über der andern gewöhnlichen Kleidung getragen wird; (Bauk.:) der hervorragende Rand der Feuermauer über einem Herde; das Treppenhaus; die neue Lage Stroh über einem Strohdach; den ~ nach dem Winde hängen, (uneig.:) sich den Verhältnissen anpassen (oft mit dem Nebensinn: charakterlos sein).

Mantelkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Brautkind.

Mantelsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der längliche Sack, um auf Reisen die Kleidungsstücke rc. bei sich zu führen, der Rucksack.

***Mantille**, die, ~, Mz. ~n; der Umhang (für Frauen).

Mantsch, der, ~es, ohne Mz.; das Gemantschte (s. mantschen).

mantschen, r. nz. Z. m. h.; in einer Flüssigkeit mit den Händen rühren, manschen.

***Manual**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Kaufm.:) das Buch, in welches die täglichen Handelsgeschäfte eingetragen werden; die Klaviatur (s. d.).

***Manufaktur**, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, in welcher Waren (ohne Hammer u. Feuer) in Menge verfertigt werden; die Fabrik (besonders Gewebefabrik). Die Manufakturarbeit.

***Manuskript**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handschrift; die zum Druck bestimmten Schriftstücke aller Art; als ~ gedruckt, gedruckt, um an Stelle des Manuskriptes verbreitet zu werden.

***Mappe**, die, ~, Mz. ~n; die Schriftentasche von Leder od. Pappe.

Mär, die, ~, Mz. ~en; s. Märschen.

***Marasmus**, der, ~, ohne Mz.; die Entkräftung, die Altersschwäche, der körperliche Verfall.

Märchen, das, ~s, Mz. ~; die erdichtete Erzählung; die Erzählung aus der Zauberwelt.

märchenhaft, Ew. u. Uw.; einem Märchen ähnlich; unwahrscheinlich.

Marder, der, ~s, Mz. ~; der Name eines kleinen vierfüßigen Raubtieres mit länglichem Körper u. spitzer Schnauze, dessen Fell zu Kleiderbesätzen gebraucht wird; (uneig.:) der Kleiderdieb.

Märe, die, ~, Mz. ~n; s. Mär.

***Margarine**, die, ~, ohne Mz.;
Margarin, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Kunstbutter.

***Marginalien**, die, ~, ohne Ez.; die Randbemerkungen.

***Mariage** (spr. mariasch), die, ~, Mz. ~n; die Heirat; der Name eines Kartenspieles.

Marienapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Name einer zeitig reifenden Äpfelart.

Marienbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das gemalte, geschnitzte od. aus Metall verfertigte Bild der Jungfrau Maria.

Mariendistel, die, ~, Mz. ~n; s. Frauendistel.

Marienfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; s. Sommerfaden.

Marienglas, das, -glases, ohne Mz.; s. Frauenglas.

Mariengroschen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Silbermünze (im Werte von 8 Pfg.) mit dem Gepräge der Jungfrau Maria.

Marientag, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei den Katholiken:) der Festtag, der zu Ehren der Jungfrau Maria gefeiert wird.

***Marine**, die, ~, Mz. ~n; das Seewesen; die Seemacht eines Staates, die Flotte.

***marinieren**, r. z. Z. m. h.; (Fische) in Essig u. Gewürz einlegen, einsalzen.

***Marionette**, die, ~, Mz. ~n; die große Gliederpuppe, welche durch Drahtfäden bewegt wird. Das Marionettentheater.

Mark, das, ~(e)s, ohne Mz.; die zellige Fettigkeit in den Knochen des tierischen Körpers; (Bot.:) die lockere Masse in der Mitte der Stämme, Äste ꝛc.; der innere saftige Teil mancher Früchte; (uneig.:) das Kräftigste, Nahrhafteste, Beste einer Sache; die Lebenskraft.

Mark, die, ~, Mz. ~en; das sichtbare Erinnerungszeichen; der Grenzstein, die Grenze; ein Gold- u. Silbergewicht von 16 Lot; ein deutsches silbernes Geldstück (= 100 Pfennig od. $^1/_3$ Taler); (ohne Mz.; Abkürzung für:) die Mark Brandenburg.

***markant**, Ew. u. Uw.; hervorstechend, ausgeprägt.

Markbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Grenzbaum, Lachbaum (s. d.).

Marke, die, ~, Mz. ~n; das Zeichen, Kennzeichen; die Briefmarke (s. d.); (Ksp.:) das Zeichen, welches die Stelle des Geldes vertritt, der Zahlpfennig; (uneig.:) die Sorte, Qualität: er hat eine gute ~ Wein.

marken, r. z. Z. m. h.; s. markieren.

Markenschutz, der, ~es, ohne Mz.; der gesetzliche Schutz der Berechtigung zur ausschließlichen Führung eines Fabrik-, Waren- od. Handelszeichens, das die Ware als aus einer ganz bestimmten Fabrik stammend kennzeichnet.

***Marketender**, der, ~s, Mz. ~; einer, der allerlei Lebensmittel auf dem Marsche od. im Lager an die Soldaten verkauft. Die Marketenderin.

***Marketenderei**, die, ~, ohne Mz.; das Gewerbe eines Marketenders od. einer Marketenderin. [Marketenderei treiben.]

***marketendern**, r. nz. Z. m. h.; s. Marketenderei treiben.

Markgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Mark [die]).

Markgraf, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der Befehlshaber einer an der Grenze eines Landes gelegenen Provinz; ein Fürst, welcher eine solche Provinz besitzt. Die Markgräfin.

Markgrafentum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; das Gebiet eines Markgrafen.

markgräflich, Ew. u. Uw.; einem Markgrafen gehörig od. ihm zukommend; in seiner Würde begründet.

Markgrafschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Markgrafentum.

markicht, Ew. u. Uw.; dem Marke ähnlich.

markig, Ew. u. Uw.; Mark (s. Mark [das]) enthaltend, aus Mark bestehend; (uneig.:) kräftig, kraftvoll.

markieren, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Marke od. einem Zeichen versehen, zeichnen; 2) nz. Z. m. h.; andeuten: der Schauspieler markierte auf der Probe.

***Markise**, die, ~, Mz. ~n; ein Dach zur Abhaltung der Sonnenstrahlen, das Sonnendach.

Markknochen, der, ~s, Mz. ~; der Knochen, der Mark enthält.

***Markör**, der, ~s, Mz. ~e; (Bill.:) einer, der beim Billardspiele zählt, die Partien aufschreibt u. die Bälle aussetzt.

Markordnung, die, ~, Mz. ~en; die obrigkeitliche Verordnung über die Feld- od. Holzmarken.

Markscheide, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo sich zwei Marken trennen, od. wo sie zusammenstoßen, die Grenze; (Bergw.:) die Grenze eines Grubenfeldes.

Markscheidekunst, die, ~, ohne Mz.; (Bergb.:) die Kunst, die Grenzen einer Zeche zu bestimmen, die Kunst, die Grubengebäude unter der Erde zu bestimmen u. auszumessen.

Markscheider, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Markscheidekunst (s. d.) versteht u. ausübt.

Markstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Grenzstein.

Markt, der, ~(e)s, Mz. Märkte; die öffentliche Zusammenkunft von Verkäufern u. Käufern, um zu handeln; die Zeit einer solchen Zusammenkunft; der Platz, wo diese Zusammenkunft stattfindet, der Marktplatz; der Ort, welcher das Recht hat, jährlich ein od. mehrere Male Markt zu halten; das, was man auf dem Markte einkauft; seine eigene Haut zu ~e tragen, (sprw.:) etw. auf seine eigene Gefahr tun; für seine Handlungen selbst verantwortlich sein. [Bude.]

Marktbude, die, ~, Mz. ~n; s. Bude.

markten, r. nz. Z. m. h.; auf dem Markte Handel treiben; handeln, dingen; feilschen, im Preise herunterdrücken.

Marktflecken, der, ~s, Mz. ~; der kleine Ort mit Marktgerechtigkeit.

Marktfreiheit, die, ~, Mz. ~en; das Recht, an einem Orte öffentlich Markt halten zu dürfen; die Freiheit od. Vergünstigung für diejenigen, welche einen Markt beziehen.

Marktgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches zum Einkauf von Lebensmitteln auf dem Markte bestimmt ist; das beim Verkauf auf einem Markte gelöste Geld; das Budengeld, der Budenzins (s. d.).

Marktgerechtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Marktfreiheit.

Marktgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; die zum Verkauf auf den Markt gebrachten Waren.

Markthalle, die, ~, Mz. ~n; das öffentliche (städtische) Gebäude, in dem der Wochenmarkt stattfindet.

Markthelfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Waren der Kaufleute od. Buchhändler ein- od. auszupacken, wegzutragen ꝛc. hat.

Marktkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der Korb, in welchem

man die auf dem Markte gekauften Gegenstände nach Hause trägt.

Márktmeister, der, ~s, Mz. ~; der städtische Beamte, welcher die Aufsicht über die Güte u. den Preis der zu Markte gebrachten Lebensmittel hat, der Marktvogt.

Márktplatz, der, ~es, Mz. -plätze; (s. u. Markt).

Márktpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, um welchen etw. auf dem Markte gekauft wird.

Márktrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Marktfreiheit.

Márktschreier, der, ~s, Mz. ~; einer, der seine Kunst u. Geschicklichkeit auf den Jahrmärkten ausschreit; der Scharlatan, Quacksalber; einer, der mit seinem vermeintlichen Können od. mit der vermeintlichen Güte seiner Erzeugnisse über alle Gebühr prahlt. Die Marktschreierei.

Márkttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Wochenmarkt gehalten wird.

Márktvogt, der, ~(e)s, Mz. -vögte; s. Marktmeister.

Márktzettel, der, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis, welches den Marktpreis der käuflichen Gegenstände enthält.

Márkung, die, ~, Mz. ~en; die Mark (s. d.), das Grenzzeichen.

***Marmeláde**, die, ~, Mz. ~n; der mit Zucker eingekochte Saft von Früchten.

Mármor, der, ~s, Mz. ~e; ein feiner u. fester Kalkstein von verschiedener Farbe, welcher eine sehr feine Politur annimmt.

Mármorband, der, ~(e)s, Mz. -bände; der mit marmoriertem Papier od. Leder überzogene Einband eines Buches.

Mármorbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; die aus Marmor verfertigte Skulptur.

Mármorbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Ort, wo Marmor gebrochen wird.

Mármorherz, das, ~ens, Mz. ~en; (uneig.:) das unempfindliche, gefühllose, harte Herz.

marmorīeren, r. z. Z. m. h.; mit marmorähnlichen Flecken u. Streifen versehen.

Mármormühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, auf welcher Marmor in Stücke od. Platten geschnitten, geschliffen od. zu Staub gemahlen wird.

mármorn, Ew. u. Uw.: aus Marmor verfertigt; dem Marmor ähnlich; (uneig.:) hart, unempfindlich.

Mármorsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der Saal, dessen Fußboden u. Wände mit Marmor belegt sind.

Mármorschleiferei, die, ~, Mz. ~en; s. Marmormühle.

***marōde**, Ew. u. Uw.; abgemattet, ermüdet.

***Marodeūr** (spr. -dōr), der, ~s, Mz. ~e; der Soldat, welcher plündert.

***marodīeren**, r. nz. Z. m. h.; (v. Soldaten:) unter dem Vorwand der Müdigkeit auf dem Marsche zurückbleiben, um zu betteln, rauben u. brandschatzen.

***Marōne**, die, ~, Mz. ~n; die eßbare u. schmackhafte Kastanie.

***Maroquin** (spr. -kāng), der, ~s, Mz. ~s; das genarbte u. gefärbte marokkanische Leder aus Ziegenfellen.

***Marótte**, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Grille, das mürrische Wesen; die närrische Neigung, das Steckenpferd.

***Marqueūr** (spr. -kōr), der, ~s, Mz. ~e; s. Markör.

***Marquis** (spr. -ki), der, ~, Mz. ~; der Markgraf (ein französischer Adelstitel). Die Marquise.

***Márs**, der, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Kriegsgott; (Astron.:) ein Planet.

***Márs**, der u. die, ~, Mz. Marsen; der Mastkorb (s. d.).

Mársch, der, ~es, Mz. Märsche; der gleichmäßige Gang mehrerer Soldaten; die Reise mehrerer Soldaten (zu Pferd od. zu Fuß); der Gang nach einem bestimmten Orte; die Musik beim Marschieren; ein Musikstück, nach dem man marschieren kann; das Zeichen zum Aufbruch eines Truppes od. Heeres Soldaten; der Weg, welchen ein Kriegsheer zu nehmen hat.

Mársch, die, ~, Mz. ~en; das niedrig gelegene, sumpfige u. fette Land, das Marschland, Weideland.

mársch! Epfw.; ein Kommandowort, daß die Soldaten schrittweise fortgehen sollen; der Befehl wegzugehen: ~ hinaus!

Márschall, der, ~(e)s, Mz. -schälle; (ehemals:) der Stallmeister; (jetzt:) die mit einer hohen Würde bekleidete adelige Person; s. a. Feldmarschall; Hofmarschall.

Márschallamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt od. die Würde eines Marschalls.

Márschallstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab als Ehrenzeichen od. Symbol der Marschallswürde.

márschfertig, Ew. u. Uw.: zum Marschieren bereit.

Márschgeschwindigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Geschwindigkeit, in welcher man marschiert.

***marschīeren**, r. nz. Z. m. s.; (v. Soldaten:) gehen; reisen; mit großen Schritten gehen; weite Strecken gehen.

Márschland, das, ~(e)s, Mz. -länder; s. Marsch (die).

***Márschlinie, Márschroute** (spr. -rute), die, ~, Mz. ~n; der Weg, welchen die Truppen nehmen, die Marschroute; die Richtung, in welcher Kriegsschiffe aufgestellt werden.

***Marseillaīse** (spr. -seljäse), die, ~, ohne Mz.; der von Rouget de l'Isle gedichtete Kriegsgesang; die Nationalhymne der französischen Republik; der Marseillermarsch.

Márssegel, das, ~s, Mz. ~; (Schffb.:) das zweite Segel des großen Mastes.

Márstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; der Pferdestall, der Bestand an Pferden eines Fürsten od. sonstiger Vornehmer od. einer Gemeinde.

Märte, die, ~, ohne Mz.; die eßbare, kalte Flüssigkeit, in welche Brot ꝛc. gebrockt ist, die Kaltschale; die langweilige Erzählung.

Márter, die, ~, Mz. ~n; der hohe Grad körperlicher Schmerzen; (uneig.:) der hohe Grad geistiger Schmerzen, die Pein; die Folter (s. d.).

Márterbank, die, ~, Mz. -bänke; s. Folterbank.

Márterer ꝛc.; s. Märtyrer ꝛc.

Mártergeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung verübter Martern.

Márterkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Folterkammer.

mártern, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) Marter verursachen, quälen; foltern (s. d.).

Mártertod, der, ~(e)s, ohne Mz.; der martervolle Tod eines Märtyrers.

mártervoll, Ew. u. Uw.; viel Marter verursachend.

Márterwoche, die, ~, ohne Mz.; s. Karwoche.

*__Martiālgesetz__ (spr. marziāl-), das, ~es, ohne Mz.; (ehemals:) ein Gesetz, nach welchem die Obrigkeit auf aufrührerische Volkshaufen schießen lassen konnte.

*__martiālisch__ (spr. marziā-), Ew. u. Uw.; kriegerisch; außerordentlich groß: der ~e Schnurrbart.

Mártinsfest, das, ~es, Mz. ~e; (bei den Katholiken:) das Fest zu Ehren des heiligen Martinus.

Mártinsgans, die, ~, Mz. -gänse; (in manchen Gegenden:) die Gans, welche dem Grundherrn am Martinstage (10. November) gegeben werden muß; die Gans, welche gewöhnlich am Martinstage gebraten u. verzehrt wird.

Mártinshorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; ein Gebäck in Gestalt eines Hornes od. eines Hufeisens.

*__Märtyrer__, der, ~s, Mz. ~; einer, der unschuldigerweise von andern gemartert wird, der Blutzeuge, Märterer.

*__Märtyrertum__, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Martýrium**, das, ~s, Mz. -rien; das Leiden, der Zustand des Märtyrers; (uneig.:) das anhaltende schwere Leiden u. Dulden.

*__Marúnke__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner Aprikosen; eine Art großer, runder u. süßer Pflaumen.

März, der, ~en u. ~(es), Mz. ~e; der dritte Monat im Jahre.

Märzenbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Lagerbier.

Märzhase, der, ~n, Mz. ~n; der im März od. zu Anfange des Frühjahres geborene Hase.

*__Marzipān__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines feinen Backwerks aus Zucker u. Mandeln.

Másche, die, ~, Mz. ~n; die Schlinge von Pferdehaaren; (beim Stricken:) die Schlinge, Schleife; die Kokarde.

Máschel, der, ~s, ohne Mz.; der männliche Hanf.

máschig, Ew. u. Uw.; einer Masche ähnlich.

*__Maschīne__, die, ~, Mz. ~n; jedes künstlich zusammengesetzte, mechanisch durch die Hand od. mit den Füßen od. durch Dampf, Gas, Elektrizität ꝛc. selbsttätig zu treibende Gerät od. Werkzeug, das Triebwerk; die Lokomotive (s. d.); (uneig.:) der Mensch, welcher nicht nach eigener vernünftiger Einsicht handelt.

*__Maschīnengewehr__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das selbsttätig (in der Minute bis 600 Schuß) feuernde Gewehr.

*__maschīnenmäßig__, Ew. u. Uw.; wie eine Maschine; (uneig.:) ohne vernünftige Einsicht.

*__Maschīnenmeister__, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Einrichtung einer Maschine versteht u. leitet, der Maschinist; (Th.:) der Leiter der Maschinerie.

*__Maschinerīe__, die, ~, Mz. ~n; die Zusammensetzung künstlicher Triebwerke; die Gesamtheit der Maschinen in einem Schiff, einer Fabrik ꝛc.; (Th.:) alle Vorrichtungen zu Veränderungen, über welche ein Maschinenmeister die Aufsicht führt.

*__Maschinist__, der, ~en, Mz. ~en; s. Maschinenmeister.

Máseller, die, ~, Mz. ~n; s. Maßeller.

Máser, der, ~s, Mz. ~; das Holz mit kraus untereinander verwachsenen Fasern, das Maserholz.

Máser, die, ~, Mz. ~n; der Flecken, die geaderte Stelle im Holze.

másericht, Ew. u. Uw.; dem Maser ähnlich.

máserig, Ew. u. Uw.; Maserflecken habend, gemasert.

Máserle, die, ~, Mz. ~n; s. Maßeller.

másern, r. z. Z. m. h.: mit Masern versehen; dem Maser (s. d.) ähnlich machen.

Másern, die, ~, ohne Ez.; eine Krankheit, bei welcher sich rote Flecken auf der Haut zeigen.

Másholder, der, ~s, Mz. ~; s. Maßeller.

*__Máske__, die, ~, Mz. ~n; die Larve (s. d.); die verkleidete Person; (uneig.:) die verstellte od. erheuchelte Denk- od. Handlungsweise.

*__Máskenball__, der, ~(e)s, Mz. -bälle; der Ball, bei welcher die Tänzer in Masken erscheinen, die Maskerade.

*__Maskerāde__, die, ~, Mz. ~n; das Fest (Ball, Umzug ꝛc.), bei dem die Teilnehmer maskiert sind; (uneig.:) die Heuchelei, der Lug u. Trug.

*__maskīeren__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; mit einer Maske versehen, eine Maske anlegen; verbergen, verdecken; sich verkleiden.

*__Máskulinum__, das, ~s, ohne Mz.; das männliche Geschlecht; (Mz. -lina; Gr.:) das Hauptwort männlichen Geschlechts.

Máß, die, ~, Mz. ~e; ein Trinkgefäß von 1 Liter Inhalt: 2 ~ Bier. Das Mäßchen.

Máß, das, ~es, Mz. ~e; die bestimmte Größe einer Sache; die bestimmte Größe in bezug auf die Ausdehnung, den Umfang od. den Inhalt; die Grenze: ~ halten; die Ausdehnung, der Grad: in hohem ~e; eine bekannte u. bestimmte Größe, nach welcher eine andere unbekannte od. unbestimmte gemessen wird: das Längenmaß (s. d.); ~ nehmen, ausmessen; ein Gefäß von verschiedener Größe, um trockene od. flüssige Gegenstände zu messen: das Hohlmaß (s. d.).

*__Massāge__ (spr. -āsche), die, ~, Mz. ~n; das Kneten des Körpers, die Knetkur.

*__massakrīeren__, r. z. Z. m. h.; niederhauen, niedermetzeln, morden.

Másse, die, ~, Mz. ~n; der Stoff, aus dem etw. gefertigt ist od. besteht; der Klumpen; das Ganze; der große Haufen; (im Konkursverfahren:) das gesamte, einer

Zwangsvollstreckung unterliegende Vermögen des Gemeinschuldners, welches ihm zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört u. zur Befriedigung der Gläubiger dient.

Mạ̈ßeller, Mạ̈ßerle, die, ~, Mz. ~n; eine Art des Ahornbaumes mit schön gemasertem Holze, der Maßholder.

Mạ̈ßen, nur Mz., unabänderlich; mit ~, mit Vernunft, ohne Übertreibung; ohne ~, über die ~, zuviel, übertrieben, ohne jede Einschränkung.

... maßen; (in Zus.:) in dem Maße von: dermaßen, folgendermaßen ꝛc.

mạ́ssenhaft, Ew. u. Uw.; in großen Massen od. Haufen.

***Masseūr** (spr. -sȫr), der, ~s, Mz. ~e; s. Massierer.

Mạ̈ßgabe, die, ~, ohne Mz.; die Bestimmung des Maßes, die Bestimmung der Art u. Weise, das Verhältnis.

mạ̈ßgebend, mạ̈ßgeblich, Ew. u. Uw.; das Maß, das Verhältnis, die Richtschnur gebend, autoritativ.

Mạ̈ßholder, der, ~s, Mz. ~; s. Maßeller.

***massieren,** r. z. Z. m. h.; nach ärztlicher Methode den Körper kneten u. durcharbeiten.

***Massierer,** der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst der Massage (s. d.) versteht u. ausübt. Die Massiererin. [haft.]

mạ́ssig, Ew. u. Uw.; s. massen=

mạ̈ßig, Ew. u. Uw.; das rechte Maß od. Verhältnis haltend od. beobachtend (besonders im Essen u. Trinken); mittelmäßig; billig: ein ~er Preis.

... mäßig; (in Zus.:) dem Maße od. Verhältnisse einer Sache ähnlich od. entsprechend: gesetzmäßig ꝛc.

mạ̈ßigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; das rechte Maß geben; (sich) einschränken; (sich) im Zaume halten, beherrschen: seinen Zorn ~. Die Mäßigung.

Mạ̈ßigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man das rechte Maß u. Verhältnis beobachtet; die Fertigkeit, das rechte Maß in bezug auf jede Art sinnlichen od. leiblichen Genusses zu halten. [der Gebirgsstock.]

***Massīv,** das, ~(e)s, Mz. ~e;

***massīv,** Ew. u. Uw.; aus lauter Stein bestehend: das ~e Haus; durch u. durch von demselben Stoffe gearbeitet: der ~e Tisch; nicht hohl, gediegen, dicht, fest; (i. d. U.:) grob.

Mạ̈ßkanne, die, ~, Mz. ~n; die Kanne, welche den Inhalt eines Maßes enthält od. faßt.

Mạ̈ßlade, die, ~, Mz. ~n; (Schhm.:) ein Werkzeug zum Messen der Fußlänge.

Mạ̈ßlieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Wiesenblume, das Maßliebchen, Gänseblümchen.

mạ̈ßlos, Ew. u. Uw.; ohne Maß, unermeßlich; unmäßig. Die Maßlosigkeit.

Mạ̈ßnahme, die, ~, Mz. ~n; das Verfahren (s. d.), die Anordnung.

Mạ̈ßregel, die, ~, Mz. ~n; die Regel, nach welcher man die Art u. Weise seiner Handlungen bestimmt; ~n nehmen, Vorkehrungen treffen.

mạ̈ßregeln, r. z. Z. m. h.; für etw. eine Maßregel treffen, einrichten; tadeln, strafen.

Mạ̈ßstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab, welcher in größere od. kleinere, gesetzlich vorgeschriebene Teile geteilt ist, um Längen zu messen; (uneig.:) das Verhältnis.

Mạ́st, die, ~, ohne Mz.; das Nahrungsmittel für Tiere (besonders für Schweine) zum Fettmachen; das Fettmachen der Tiere; die Zeit des Mästens.

Mạ́st, der, ~es, Mz. ~e(n); der lange Stamm auf Schiffen, an welchen die Segel u. Taue befestigt werden, der Mastbaum; (uneig.:) das Schiff.

Mạ́stbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Mast (der).

Mạ́stdarm, der, ~(e)s, Mz. -därme; der dicke Darm im tierischen Körper, welcher zur Abfuhr des Unrates aus den Eingeweiden dient.

mạ́sten, r. z. Z. m. h.; mit einem od. mehreren Masten versehen.

mạ̈́sten, r. 1) z. Z. m. h.; fett machen (Schweine ꝛc.); 2) rz. Z. m. h.; sich im Essen u. Trinken gütlich tun, fett werden.

Mạ́stfeder, die, ~, Mz. ~n; eine der kurzen Federn über dem Steiße einer Gans.

Mạ́stgans, die, ~, Mz. -gänse; die Gans, welche gemästet wird.

Mạ́stgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für die Mastung der Tiere bezahlt wird.

Mạ́stgerechtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Mastrecht.

mạ́stig, Ew. u. Uw.; feist, fett.

***Mạ́stix,** der, ~(es), ohne Mz.; ein blaßgelbes, durchsichtiges Harz vom Mastixbaume; eine Art sehr festen Klebstoffes.

Mạ́stkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der am obern Teile des Mastes befindliche, mit einem Geländer versehene Raum für die Wache haltenden Matrosen, der Mars.

mạ́stlos, Ew. u. Uw.; ohne Mast od. Masten.

Mạ́stochse, der, ~n, Mz. ~n; der Ochse, welcher gemästet wird.

Mạ́strecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, die Holzmast zu benutzen.

Mạ́stung, Mạ̈́stung, die, ~, ohne Mz.; das Mästen (s. mästen) der Tiere, die Mast.

Mạ́stvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Vieh, welches gemästet wird.

Mạ́stwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Masten u. Stangen eines Schiffes.

***Masūrek,** der, ~s, Mz. ~s; **Masúrka,** die, ~, Mz. ~s; der polnische Nationaltanz.

***Masūt,** das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Brennmaterial.

***Matadōr,** der, ~en u. ~(e)s, Mz. ~e(n); (Kfp.:) eins der höchstwertigen Blätter bei einigen Spielen; (in Spanien:) der reiche, angesehene Mann; der Stiertöter im Stiergefechte.

***Mätch** (spr. mätsch), der, ~es, ohne Mz.; der Wettkampf zwischen zweien, die Partie im Spiel.

***Mäter,** die, ~, Mz. ~n; s. Matrize.

***Materiāl,** das, ~(e)s, Mz. ~ien; der zu einer Arbeit nötige Stoff, die Zutat, der Rohstoff, Vorrat;

der Baustoff; die zu einer Arbeit nötigen Hilfsmittel.

*Materialismus, der, ~, ohne Mz.; die philosophische Anschauung, wie sie der Materialist (s. d.) lehrt.

*Materialist, der, ~en, Mz. ~en; der Kaufmann, welcher mit Materialwaren (s. d.) handelt; (in der Philosophie:) einer, der das Dasein geistiger Wesen u. der menschlichen Seele leugnet.

*materialistisch, Ew. u. Uw.; der Lehre des Materialisten entsprechend, ihr huldigend.

*Materialware, die, ~, Mz. ~n; die Ware aus dem Pflanzen- u. Mineralreiche, die Spezereiware.

*Materie, die, ~, Mz. ~n; der Stoff, aus welchem etw. gemacht wird; der Gegenstand, Inhalt; (Chir.:) der Eiter einer Wunde.

*materiell, Ew. u. Uw.; körperlich, sinnlich (im Gegensatz zu geistig); die ~en Interessen, die Rücksicht auf Gewinn.

*Mathematik, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, welche sich mit Ausmessung der Größen beschäftigt, die Größenlehre. Der Mathematiker.

*mathematisch, Ew. u. Uw.; zur Mathematik gehörig, ihr entsprechend.

*Matinee, die, ~, Mz. ~s; die Gesellschaft od. Unterhaltung, die am Vormittage stattfindet; die Morgenjacke.

*Matjeshering, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Maatjeshering.

*Matratze, die, ~, Mz. ~n; ein mit Roßhaar od. Seegras ausgestopftes u. durchnähtes Bettuntergestell, das Bettpolster.

*Mätresse, die, ~, Mz. ~n; die Gebieterin; die Geliebte, Zuhälterin.

*Matrikel, die, ~, Mz. ~n; das Namensverzeichnis der Mitglieder einer Gesellschaft; die Liste der Studierenden an Universitäten.

*Matrize, die, ~, Mz. ~n; (Schrftg.:) die Form, in welche die Lettern gegossen werden, die Letternmutter; der Prägestock.

*Matrone, die, ~, Mz. ~n; die Frau von reifem Alter; die Greisin.

Matrose, der, ~n, Mz. ~n; der Seemann, welcher gewöhnlich niedrige Schiffsdienste verrichtet; der Bootsmann, Seesoldat.

Matrosenhose, die, ~, Mz. ~n; die lange u. weite Hose, wie sie die Matrosen zu tragen pflegen.

Matsch, der, ~es, ohne Mz.; die zerdrückte u. untereinandergemischte Masse von weichen Gegenständen (besonders Straßenschmutz), der Schlamm; (beim Spiele:) der gänzliche Verlust eines Spieles; matsch machen, gewinnen, matsch werden, verlieren. [mantschen.]

matschen, r. nz. Z. m. h.; s.

matschig, Ew. u. Uw.; zu Matsch gemacht, kotig, schmutzig: der ~e Weg.

matt, Ew. u. Uw.; einen hohen Grad des Mangels an Kräften empfindend, kraftlos; (uneig.:) ohne Glanz, nicht poliert; nicht die gehörige Stärke od. Frische habend: das ~e Getränk; nicht lebhaft; trübe: der ~e Blick; (Sch.:) der Stand des Spieles, in dem der König keinen Zug mehr tun kann: Schach und ~. Die Mattheit, Mattigkeit.

Matte, die, ~, Mz. ~n; die grobe Decke von Stroh, Bast &c. zum Einpacken; die Mahlmetze; (besonders in den Alpen:) die Wiese, Weide; (ohne Mz.:) die geronnene Milch zur Bereitung des Käses.

mattig, Ew. u. Uw.; käseartig.

*Maturität, die, ~, ohne Mz.; die Reife.

*Maturitätsexamen, das, ~s, Mz. -examina; die Reifeprüfung (s. d.).

*Maturitätszeugnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Reifezeugnis (s. d.).

Matz, der, ~es, Mz. ~e u. Mätze; der einfältige, der dumme Mensch; der Vogel, Piepmatz; die saure, geronnene Milch, der Quark. Das Mätzchen.

Matze, die, ~, Mz. ~n; Matzen, der, ~s, Mz. ~; (bei den Juden:) das ungesäuerte Osterbrot.

Matzkuchen, der, ~s, Mz. ~; der Quarkkuchen, Osterfladen.

Mauche, die, ~, Mz. ~n; s. Mauke.

mauen, r. nz. Z. m. h.; s. miauen.

Mauer, die, ~, Mz. ~n; die steinerne Wand; das Mauerwerk.

Mauerblümchen, das, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) die auf einem Balle während eines Tanzes sitzengebliebene weibliche Person.

Mauerbrecher, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) die Maschine zum Durchbrechen der Mauern (im Kriege).

Mauerei, die, ~, ohne Mz.; das Mauern (s. mauern); die Mauerarbeit, Maurerarbeit.

mauerfest, Ew. u. Uw.; mit einer Mauer befestigt, fest wie eine Mauer.

Mauerfraß, der, ~es, ohne Mz.; das Mürbewerden od. Verwittern der Mauern.

Mauerkalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der zum Mauern zubereitete Kalk, der Mörtel.

Mauerkelle, die, ~, Mz. ~n; s. Kelle.

Mauerkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Attich.

Mauerkrone, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten Römern:) die Krone mit Zinken in Gestalt der Zinnen einer Mauer; (Wpp.:) die Bürgerkrone.

Mauermeister, der, ~s, Mz. ~; der Maurer, der das Meisterrecht erworben hat.

mauern, r. 1) z. Z. m. h.; Steine mit irgend einem Kitt od. Mörtel zusammensetzen; 2) nz. Z. m. h.; (Ksp.:) ein Spiel einem andern überlassen, trotzdem man gute Karten in der Hand hat.

Mauerpfeffer, der, ~s, ohne Mz.; s. Hauslaub.

Mauerpolier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Obergeselle der Maurer.

Mauersand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der zur Bereitung des Mörtels taugliche gelbe Sand.

Mauerschwalbe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Schwalben welche ihr Nest an Mauern baut.

Mauerstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Ton geformte u. gebrannte Stein zum Mauern, der Ziegelstein.

Mauerwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Mauern bestehende Werk; die sämtlichen Mauern eines Gebäudes.

Maufe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pferdekrankheit, welche in einer Lähmung der Fesseln besteht; der verborgene Ort, an dem etw. aufgehoben wird, die Mauche.

Maul, das, ~(e)s, Mz. Mäuler; (v. Tieren:) die breite, mit Lippen umgebene Öffnung am Kopfe zum Einnehmen der Nahrungsmittel; ~ und Nase aufsperren, (uneig.; i. d. U.:) staunen, mit großer Verwunderung ansehen; sich etw. vom ~e abbrechen, sich etw. versagen, damit es ein anderer genieße; das ~ hängen, unzufrieden sein, schmollen; das ~ auftun, sprechen, freisprechen; sich kein Blatt vors ~ nehmen, ohne Zurückhaltung reden; ein loses ~ haben, zanken u. schimpfen; das ~ halten, schweigen; einem etw. ins ~ schmieren, ihm etw. öfters wiederholen, damit er es merke, einem etw. ganz leicht machen; einem das ~ vergönnen, ihn um etw. ansprechen, bitten; einem übers ~ fahren, mit Heftigkeit u. ohne die schuldige Achtung antworten; ein großes ~ haben, großsprecherisch sein, viel versprechen, ohne es zu halten; einem das Brot vorm ~e wegessen, auf ihn neidisch sein, ihm Konkurrenz machen.

Maulaffe, der, ~n, Mz. ~n; (i. d. U.:) einer, der etw. mit aufgesperrtem Munde u. dummer Verwunderung ansieht; der neugierige Zuschauer; ~n feilhaben, etw. angaffen, neugierig zuhören.

Maulbeerbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ausländischer Baum mit süßen, saftigen Beeren, dessen Blätter den Seidenwürmern zur Nahrung dienen.

Maulbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Maulbeerbaumes.

Mäulchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Maul, der kleine Mund; der Kuß.

Maulchrist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der nur den Worten, aber nicht den Taten nach Christ ist.

maulen, r. nz. Z. m. h.; das Maul hängen, schmollen, tückschen.

Maulesel, der, ~s, Mz. ~; das von einem Esel u. einer Stute od. einem Hengste u. einer Eselin erzeugte Tier.

maulfaul, Ew. u. Uw.; zum Sprechen zu faul.

Maulfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der nur den Worten, aber nicht der Tat nach als Freund sich zeigt.

Maulheld, der, ~en, Mz. ~en; der Großsprecher, Zungenheld.

. . . mäulig; (in Zus.:) ein Maul habend: groß-, hartmäulig &c.

Maulklemme, die, ~, ohne Mz.; s. Mundklemme.

Maulkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; s. Beißkorb.

Maulmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der andern vergebliche Hoffnung macht.

maulrecht, Ew. u. Uw.; (i. d. U.; v. Speisen:) von der Größe, daß es bequem in den Mund gesteckt werden kann; (uneig.:) bequem, zum Gebrauche geschickt.

Maulschelle, die, ~, Mz. ~n; s. Backenstreich.

Maulsperre, die, ~, ohne Mz.; s. Mundklemme.

Maultasche, die, ~, Mz. ~n; die Maulschelle; die Plaudertasche (s. d.).

Maultier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Maulesel.

Maultrommel, die, ~, Mz. ~n; s. Brummeisen.

Maulwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mundwerk.

Maulwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; der Name eines kleinen vierfüßigen Tieres mit spitziger Schnauze, welches auf Feldern unter der Erde seine Wohnung baut.

Maulwurfshaufen, der, ~s, Mz. ~; die kleine Erhöhung von Erde, welche der Maulwurf aufgestoßen hat.

maunzen, r. nz. Z. m. h.; winseln; weinerlich sein.

Maurer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Mauerwerk aufzuführen versteht. Der Maurergeselle; das Maurerhandwerk.

Maurerei, die, ~, ohne Mz.; s. Mauerei.

Maurermeister, der, ~s, Mz. ~; s. Mauermeister.

Maurerpolier, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mauerpolier.

Maus, die, ~, Mz. Mäuse; der Name eines kleinen graubraunen vierfüßigen Tieres mit spitzer Schnauze u. langem Schwanze; (i. d. U.:) der Muskel am Ellbogen, Fuß- u. Handballen, das Mäuschen.

Mauschel, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Jude.

mauscheln, r. nz. Z. m. h.; wie ein Jude reden od. handeln.

mäuschenstill, Ew. u. Uw.; gänzlich still.

Mause, die, ~, ohne Mz.; der Zustand od. die Zeit, wenn die Vögel ihre Federn verlieren, die Mauser, Rauchzeit.

Mäusedarm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, das Vogelkraut, Mäusegedärme.

Mäusedreck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kot der Mäuse.

Mausefalle, Mäusefalle, die, ~, Mz. ~n; die Falle zum Wegfangen der Mäuse.

Mäusefraß, der, ~es, ohne Mz.; das Benagen durch Mäuse; der daraus entstandene Schaden.

Mäusegerste, die, ~, ohne Mz.; eine Art wilder Gerste, das Katzenkorn.

Mausehaken, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) s. Langfinger.

Mausekatze, die, ~, Mz. ~n; die Katze, welche Mäuse fängt.

Mauseloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; der Eingang zum Aufenthalte der Mäuse.

mausen, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) stehlen; 2) nz. Z. m. h.; Mäuse fangen; 3) nz. (u. rz.) Z. m. h.; (v. Vögeln:) die Federn verlieren, mausern; (v. Krebsen:) eine neue Schale bekommen.

Mausepfeffer, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze von brennendem Geschmacke, der Roßpolei.

Mauser, die, ~, ohne Mz.; s. Mause.

maūsern, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (s. u. mausen).

maūsetot, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) ganz tot.

maūsig, Ew. u. Uw.; sich ~ machen, ungebührlich laut sein, sich trotzig verantworten, übermütig sein.

***Mausolēum**, das, ~s, Mz. -leen; das prächtige Grabmal; die Totengruft.

Maūt, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) der Zoll von Waren; das Chausseegeld; der Ort, wo dieselben entrichtet werden.

maūtfrei, Ew. u. Uw.; zollfrei.

Maūtner, der, ~s, Mz. ~; der Zolleinnehmer.

***Maximāl** . . .; (in Zus.:) Höchst . . ., Meist . . .: die Maximalgeschwindigkeit.

***Maxīme**, die, ~, Mz. ~n; die Verhaltungsregel, der Hauptgrundsatz.

***Máximum**, das, ~s, Mz. -ma; das Größte, Höchste; der höchste Preis, die größte Menge.

***Mayonnaīse** (spr. majonäse), die, ~, Mz. ~n; eine Fleisch- od. Fischspeise mit scharfgewürzter Tunke.

***Mäzēn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Beschützer (besonders der Künste), der Gönner (besonders von Künstlern).

***Mazúrka**, die, ~, Mz. ~s; s. Masurka.

***Mechānik**, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von der Bewegung u. dem Gleichgewicht fester Körper u. den dazu gehörigen Maschinen, die Bewegungslehre, Maschinenlehre; das Triebwerk, die Einrichtung, der Mechanismus (s. d.)

***Mechāniker**, der, ~s, Mz. ~; **Mechānikus**, der, ~, Mz. -ker; der Kenner od. Lehrer der Mechanik; der Verfertiger von allerlei mathematischen, physikalischen u. anderen Instrumenten, der Maschinenverfertiger.

***mechānisch**, Ew. u. Uw.; zur Mechanik gehörig, dieselbe betreffend; handwerksmäßig; maschinenmäßig; (uneig.:) gedankenlos, gewohnheitsmäßig.

***Mechanísmus**, der, ~, Mz. -men; der Bau u. die innere Einrichtung einer Maschine, die künstliche Zusammensetzung eines Triebwerkes, das Getriebe, Räderwerk.

méckern, r. nz. Z. m. h.; (v. Ziegen:) mit zitternder Stimme schreien.

***Medáille** (spr. -dálje), die, ~, Mz. ~n; die Denk- od. Schaumünze; der Orden.

***Medaillón** (spr. -daljóng), das, ~s, Mz. ~s; das Rundbild; der kleine Behälter von Gold 2c., welcher zum Aufbewahren eines Bildes od. einer Locke dient u. als Zierde an einer Kette od. einem Bande um den Hals od. an die Uhrkette 2c. gehängt wird, der Anhängeschmuck.

***Mediān** . . .; (in Zus.:) von mittlerer Größe: das Medianpapier 2c.

***mediatisīeren**, r. z. Z. m. h.; zur Entschädigung geben; reichsmittelbar machen, der Landeshoheit unterwerfen.

***Medikamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Heilmittel.

***meditīeren**, r. nz. Z. m. h.; nachdenken, Betrachtungen anstellen. Die Meditation.

***Mēdium**, das, ~s, Mz. -dien; (beim Spiritismus:) die eine Geistererscheinung vermittelnde Person.

***Medizīn**, die, ~, Mz. ~en; die Arzenei, das Heilmittel; (ohne Mz.:) die Arzeneiwissenschaft, Heilkunde.

***Medizīner**, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Heilkunde studiert; der Arzt.

***medizinīeren**, r. nz. Z. m. h.; Arzenei gebrauchen od. einnehmen.

***medizīnisch**, Ew. u. Uw.; zur Medizin gehörig, arzeneilich, ärztlich.

Mēēr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die große Wassermasse auf der Erdoberfläche, welche keinen sichtbaren Abfluß hat, der sehr große See; die große Wassermasse, welche das feste Land auf dem Erdboden umgibt, die See, das Weltmeer, der Ozean; ein einzelner Teil dieses großen Gewässers: das Schwarze ~; (uneig.:) die große Menge.

Mēērbusen, der, ~s, Mz. ~; der Teil des Meeres, welcher sich in das Land hinein erstreckt.

Mēērenge, die, ~, Mz. ~n; der schmale Teil des Meeres, welcher Inseln od. Länder trennt, die Straße.

Mēēresfläche, die, ~, Mz. ~n; die Oberfläche des Meeres.

Mēēresküste, die, ~, Mz. ~n; die Küste am Meere.

Mēēresstille, die, ~, ohne Mz.; der Zustand des Meeres, wenn es ohne merkliche Bewegung ist, die Windstille.

Mēērgestade, das, ~s, Mz. ~; s. Gestade.

Mēērgras, das, -grases, ohne Mz.; s. Seegras.

mēērgrün, Ew. u. Uw.; grün wie das Meerwasser, blaßgrün.

Mēērhase, der, ~n, Mz. ~n; der Name eines Seefisches mit plattem Kopfe.

Mēērhose, die, ~, Mz. ~n; s. Wasserhose.

Mēērkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; s. Seehund.

Mēērkatze, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Affenart mit langem, katzenähnlichem Schwanze.

Mēērlinse, die, ~, Mz. ~n; eine Wasserpflanze mit haarförmigen Wurzeln, deren kleine runde Blätter auf der Oberfläche stehender Gewässer liegen, die Wasserlinse, Teichlinse.

Mēērrettich, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Pflanze, deren starke, lange Wurzel von sehr beißendem Geschmack ist u. als Speise zubereitet wird; diese Wurzel selbst.

Mēērsalz, das, ~es, ohne Mz.; s. Seesalz.

Mēērschaum, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schaum auf dem Meere; die erdige, seifenartige, leichte u. blaßgelbe Masse, welche im Feuer erhärtet u. besonders zu Zigarrenspitzen u. Pfeifenköpfen verwendet wird.

mēērschaumen, Ew. u. Uw.; aus Meerschaum (s. d.) gemacht.

Mēērschaumkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Pfeifenkopf aus Meerschaum.

Mēērschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; eine Art Schwämme (s. u. Schwamm), welche sich nur auf dem Meeresboden festsetzen, der Badeschwamm.

Meerschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein kleines, schwanzloses Säugetier mit kurzen Ohren u. spitzer Schnauze. [Meeresstille.]

Meerstille, die, ~, ohne Mz.; s.

Meerstrudel, der, ~s, Mz. ~; der Strudel im Meere.

Meerwasser, das, ~s, ohne Mz.; das salzige Wasser des Meeres, das Seewasser.

Meerweib, das, ~(e)s, Mz. ~er; das sagenhafte, im Meere lebende Weib, dessen Oberkörper menschliche Gestalt hat, die in einen Fischleib endigt.

Meerwunder, das, ~s, Mz. ~; die wunderbare Erscheinung im Meere; die seltsame Erscheinung; das Naturerzeugnis in den Fluten od. auf dem Grunde des Meeres.

***mefītisch**, Ew. u. Uw.; mit Stickluft angefüllt, stinkend.

***Megäre**, die, ~, Mz. ~n; die böse Frau, Furie.

Mehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der zu Pulver geriebene Gegenstand; das in der Mühle zermahlene Getreide.

Mehlbeere, die, ~, Mz. ~n; die mehlichte, äußerlich rote u. inwendig gelbe Frucht des Weißdorns, das Mehlfäßchen.

Mehlbeutel, der, ~s, Mz. ~; (Müll.:) der kleine Beutel, durch welchen das Mehl gesiebt wird.

Mehlfäßchen, das, ~s, Mz. ~; ein Fäßchen zur Aufbewahrung des Mehles; die Mehlbeere (s. d.).

mehlicht, Ew. u. Uw.; dem Mehle ähnlich.

mehlig, Ew. u. Uw.; Mehl enthaltend, mit Mehl überstreut.

Mehlkäfer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Käfer, welche sich gern im Mehle aufhalten.

Mehlkleister, der, ~s, ohne Mz.; der aus Mehl u. Wasser bereitete Kleister.

Mehlkloß, der, ~es, Mz. -klöße; der aus Mehl, Milch zc. bereitete Kloß. [Mahlmühle.]

Mehlmühle, die, ~, Mz. ~n; s.

Mehlmus, das, -muses, ohne Mz.; der aus Mehl gekochte Brei.

Mehlsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack zur Aufbewahrung u. Fortschaffung des Mehles.

Mehlspeise, die, ~, Mz. ~n; die aus Mehl bereitete Speise.

Mehlstaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; das feine Mehl als Staub betrachtet.

Mehlsuppe, die, ~, Mz. ~n; die aus Mehl u. Wasser zc. gekochte Suppe.

Mehlwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; die Larve des Mehlkäfers.

mehr, 1) Ew.; s. mehrere; 2) Uw.; es wird entweder mit darauf folgendem als, denn od. mit bloßer Nennung desjenigen, worauf sich die Mehrheit bezieht, gebraucht u. bezeichnet eine größere Menge: es ist ~ als ein Schock; es sind ~ Menschen gegenwärtig; es steht öfters auch hinter dem Hauptworte mit u. ohne Verneinung u. drückt ein Vorhanden- od. Nichtvorhandensein aus: ich habe des Geldes ~, ich habe kein Geld ~; es drückt ferner eine Wiederholung aus u. steht für: wieder, nochmals: ich werde es nicht ~ tun; es bezeichnet auch eine Fortsetzung, Fortdauer einer Handlung od. eines Zustandes u. steht für weiter, ferner: ich rede nicht ~; es bezeichnet einen höhern Rang, Stand, einen Vorzug od. einen größern Wert: er ist ~ als ich; er hat ~ als ich, er besitzt mehr (Vermögen zc.) als ich; ich liebe dich ~ als zuvor, ich liebe dich in einem höhern Grade als zuvor; es ist ~ als billig, es ist höchst billig.

Mehr, das, ~, ohne Mz.; (obd.:) die Mehrheit (s. d.); die Vermehrung, der Zuwachs; der Überschuß.

mehrdeutig, Ew. u. Uw.; mehr als eine Bedeutung habend, mehr als eine Deutung zulassend. Die Mehrdeutigkeit.

mehren, r. 1) z. Z. m. h.; (der Menge u. Zahl nach:) mehr machen; größer machen; 2) rz. Z. m. h.; an Menge u. Zahl zunehmen, sich vermehren, wachsen. Die Mehrung.

mehrenteils, Uw.; s. meistenteils.

Mehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. vermehrt, vergrößert (besonders ehemals in dem Titel der deutschen Kaiser: ~ des Reichs).

mehrere, Ew. (ohne Ez.); einige; ein ~s ist nicht nötig, mehr ist nicht nötig.

mehrfach, Ew. u. Uw.: was mehrere Male ist od. geschieht.

Mehrgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei Versteigerungen:) das höhere Gebot, das Lizitum.

Mehrheit, die, ~, Mz. ~en; s. Mehrzahl.

mehrjährig, Ew. u. Uw.: mehrere Jahre alt od. dauernd.

mehrmalig, Ew. u. Uw.; was mehrere Male ist od. geschieht.

mehrmal(s), Uw.; mehr als einmal.

mehrsilbig, Ew. u. Uw.; aus mehreren Silben bestehend.

Mehrung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Mehrens (s. mehren); (obd.:) die Abzucht, Schleuse.

Mehrwert, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wert, der höher ist, als berechnet war; (im Sozialismus:) alles, was der Arbeiter über den notwendigen Lebensunterhalt hinaus schafft, u. was hierdurch der Kapitalist dem Arbeiter entzieht.

Mehrzahl, die, ~, ohne Mz.; die größere Anzahl od. Menge, der größere Teil, die Mehrheit, Majorität; (Gr.:) der Plural.

meiden, unr. z. Z. m. h.: verhüten, daß man mit einer Person od. Sache zusammentreffe, aus dem Wege gehen: ich meide ihn od. sein Haus; sich entziehen, unterlassen: das Laster ~.

Meier, der, ~s, Mz. ~: (ehemals:) der Vorgesetzte eines Landgutes, welcher die Aufsicht über den Feldbau führte; (ndd.:) der Verwalter od. Besitzer eines Gutes; der Name einer Pflanze, das Meierkraut, Gauchheil.

Meierei, die, ~, Mz. ~en; das Landgut, welches zu einem Hauptgute gehört, das Meiergut, Vorwerk.

Meierhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; s. Meierei.

Meierland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zu einer Meierei gehörende Land.

meiern, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) foppen, betrügen.

Meile, die, ~, Mz. ~n; das größte Längenmaß, um Entfernungen auf der Erdoberfläche zu bestimmen, welches in verschiedenen Ländern eine verschiedene Größe hat.

meilenlang, Ew. u. Uw.; eine od. mehrere Meilen lang; (uneig.:) sehr lang.

Meilensäule, die, ~, Mz. ~n; **Meilenstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die an einer Straße aufgerichtete Säule od. der Stein, auf welchem die Entfernungen von einem Orte zu den nächstliegenden anderen nach Meilen verzeichnet sind; s. a. Wegweiser.

meilenweit, Ew. u. Uw.; eine od. mehrere Meilen entfernt; sehr weit entfernt.

Meilenzeiger, der, ~s, Mz. ~; s. Meilensäule.

Meiler, der, ~s, Mz. ~; der runde, mit Erde bedeckte Haufen geschichteten Holzes, aus welchem Kohlen gebrannt werden.

mein, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was der sprechenden Person zugehört; ~ Vaterland, das Land, wo ich geboren bin; das Buch ist ~, es gehört mir; die Meinen, die Meinigen, meine Angehörigen, meine Familie.

Meineid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wissentlich u. vorsätzlich od. fahrlässig falsch geschworene Eid.

meineidig, Ew. u. Uw.; des Meineides schuldig; das eidlich bestärkte Versprechen vorsätzlich od. fahrlässig übertretend. Die Meineidigkeit.

meinen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach wahrscheinlichen Gründen urteilen, dafürhalten, denken; (in Verbindung mit es:) gesinnt sein: er meint es redlich; wen ~ Sie? auf wen beziehen sich Ihre Worte, Ihre Äußerungen?; was ~ Sie damit? was wollen Sie damit sagen?; gemeint sein, gewillt sein, willens sein.

meinerseits, Uw.; von mir aus, was mich betrifft.

meinesgleichen, Uw.; von meiner Art: Leute ~.

meinethalben, **meinetwegen**, **um meinetwillen**, Uw.; zu meinem Besten, aus Liebe zu mir &c.; was mich anbetrifft, ja.

meinige, zueignendes Fw.; der, die, das, Mz. ~n; mein Eigentum, mein Vermögen; ich tue das Meinige, ich tue das, was mir zukommt, ich tue meine Pflicht; es ist das Meinige, es ist mein Eigentum; s. a. mein.

Meintat, die, ~, Mz. ~en; die ruchlose Tat; s. a. Meineid.

Meinung, die, ~, Mz. ~en; das Urteil über etw. nach wahrscheinlichen Gründen; die Absicht, Gesinnung: ich tat es aus guter ~; der Wille; einem seine ~ sagen, ihm sagen, was man meint; ihm die Wahrheit sagen; ihm Vorwürfe machen.

Meinungskrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit über bloße Meinungen. [s. Majoran.]

Meiran, der, ~(e)s, ohne Mz.;

Meise, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen Singvogels; s. a. Blaumeise, Kohlmeise &c.

Meisenkasten, der, ~s, Mz. ~; die Falle in Gestalt eines Kastens zum Fangen der Meisen, der Meisenschlag; der Nistkasten für Meisen.

Meisentanz, der, ~es, Mz. -tänze; das Gestell mit Sprenkeln zum Fangen der Meisen.

Meiß, der, ~es, Mz. ~e; (Forstw.:) das Gehau, der Schlag.

Meißel, der, ~s, Mz. ~; das stählerne Werkzeug mit einer Schneide u. einem Hefte zum Aushöhlen, Abstoßen od. zum Drechseln; das Stemmeisen; das starke, an einem Ende mit einer Schneide versehene Stück Stahl ohne Heft, zum Zerteilen od. Zerhauen von Eisenplatten &c.; die Wieke (s. d.).

meißeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Meißel bearbeiten od. bilden.

meist (der, die, das **meiste**), Ew. u. Uw.; es bezeichnet den höchsten Grad der Menge od. inneren Stärke; die ~en, die größte Zahl der Menschen; am ~en, das meiste; am öftesten.

meistbietend, Ew. u. Uw.; (bei Versteigerungen:) das höchste Gebot tuend.

meistens, **meistenteils** (**meistenteils**), Uw.; zum größten Teile, in den häufigsten Fällen, meist.

Meister, der, ~s, Mz. ~; einer, der das meiste Ansehen, die meiste Macht od. die meisten Vorzüge unter mehreren hat; der Vorgesetzte unter mehreren; einer, der die meiste Fertigkeit in einer Kunst, Wissenschaft od. irgend einem Fache hat; der Lehrer; ein Handwerker, welcher sein Handwerk gründlich erlernt u. das Recht hat, es selbständig zu betreiben u. Gesellen u. Lehrburschen zu halten; der Urheber eines Werkes der Kunst; seiner selbst nicht ~ sein können, sich nicht beherrschen können; seinen ~ finden, von einem Geschickteren od. Stärkeren übertroffen werden.

Meisterarbeit, die, ~, Mz. ~en; s. Meisterstück. [Abdeckerei.]

Meisterei, die, ~, Mz. ~en; s.

Meisteressen, das, ~s, Mz. ~; die Mahlzeit, welche ein in die Innung neu aufgenommener Meister zum besten gibt.

Meisterfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage, die nur ein Meister (s. d.) beantworten kann; die schwere Frage.

Meistergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das Meisterwerden bezahlt wird.

Meistergesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der meisterhafte von Kunst u. Fertigkeit zeugende Sang od. Gesang, die Bravourarie; der Gesang (das Gedicht) eines Meistersängers (s. d.).

Meistergesell(e), der, ~en, Mz. ~en; der Geselle, welcher bei der Witwe eines Meisters dessen Stelle vertritt.

meisterhaft, Ew. u. Uw.; einem Meister, einem in seinem Fache geschickten Manne gemäß, ausgezeichnet gut, vortrefflich.

Meisterhand, die, ~, Mz. -hände; (uneig.:) die vorzügliche Geschicklichkeit eines Meisters.

meisterlich, Ew. u. Uw.; s. meisterhaft.

meistern, r. z. Z. m. h.; tadeln, beurteilen; verfertigen, machen; s. a. bemeistern.

Meisterrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, sein Handwerk als Meister betreiben zu können.

Meistersänger, Meistersinger, der, ~s, Mz. ~; (im 14.—16. Jahrh.:) die Benennung derjenigen Dichter, welche bestimmte Freiheiten genossen u. zünftig waren u. nach bestimmten Regeln dichteten.

Meisterschaft, die, ~, ohne Mz.; der Stand u. die Würde eines Meisters, das Meisterrecht; der hohe Grad von Geschicklichkeit in einem Fache.

Meisterschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; (beim Scheibenschießen ꝛc.; uneig.:) der beste Schuß.

Meisterstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der meisterhafte Streich, die meisterhafte Handlung.

Meisterstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werk od. die Arbeit eines Meisters, das Meisterwerk; die Arbeit eines Handwerksgesellen, welche er als Probe seiner Geschicklichkeit machen muß, wenn er das Meisterrecht erlangen will.

Meistertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei Handwerkern:) der Tag, an welchem sich die Meister versammeln.

Meisterwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; [s. Meisterstück.]

Meisterzeichnung, die, ~, Mz. ~en; die meisterhafte u. sehr gelungene Zeichnung.

***Melancholie** (spr. melangkolī), die, ~, Mz. ~n; der hohe Grad der Traurigkeit, die Schwermut.

***melancholisch** (spr. melangkolisch), Ew. u. Uw.; mit der Melancholie behaftet, schwermütig. Der Melancholiker.

***Melánge** (spr. melángsche), die, ~, Mz. ~n; das Gemisch, der Mischmasch; der Milchkaffee.

***Melásse**, die, ~, Mz. ~n; der braune Sirup.

Mélde, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Pflanzengeschlechts: die Gartenmelde, Hundemelde.

mélden, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm Nachricht erteilen, ihn wissen lassen, ihm bekanntmachen; einen ~, seine Gegenwart od. Ankunft anzeigen; ohne Ruhm zu ~, ohne mich zu rühmen; 2) rz. Z. m. h.; seine Meldung geben, sich anmelden. Die Meldung.

Méldezettel, der, ~s, Mz. ~; s. Ansagezettel.

***melieren**, r. z. Z. m. h.; mischen, vermischen, sprenkeln.

***meliorieren**, r. z. Z. m. h.; (den Ackerboden) verbessern. Die Melioration.

***Mēlis**, der, ~, ohne Mz.; der [Hutzucker.]

***Melisse**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer wohlriechenden Gartenpflanze, das Bienenkraut.

mélk, Ew. u. Uw.; (v. Tieren:) Milch gebend.

mélken, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; die Milch durch Ziehen u. Drücken der Zitzen herauspressen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Tieren:) Milch geben; frisch gemolkene Milch, Milch von Kühen, die man eben gemelkt hat. Der Melker; die Melkerin.

Mélkgelte, die, ~, Mz. ~n; das kleine Gefäß, in welches die Milch beim Melken fließt.

Mélkvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Vieh, welches gemelkt werden kann.

***Melodie**, die, ~, Mz. ~n; die harmonische u. rhythmische Ordnung der aufeinanderfolgenden Töne, der Wohlklang; die Gesangsweise, Weise.

***melodiös, melódisch**, Ew. u. Uw.; harmonisch zusammenstimmend, wohlklingend.

***Melodráma**, das, ~s, Mz. -dramen; das musikalisch-dramatische Gedicht, in welchem die von Musik begleiteten Worte nicht gesungen, sondern gesprochen werden; das Singspiel.

***melodramátisch**, Ew. u. Uw.; nach Art eines Melodramas.

Melōne, die, ~, Mz. ~n; die runde, saftige u. wohlschmeckende Frucht einer Pflanze, welche zum Gurkengeschlechte gehört; diese Pflanze selbst.

Mēltau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der weiße, schleimichte u. schädliche Beschlag auf den Blättern der Pflanzen.

***Membrān(e)**, die, ~, Mz. ~en; das Häutchen; das Pergament (s. d.).

Mémme, die, ~, Mz. ~n; der feige, zaghafte Mensch.

***Memoiren** (spr. -moāren), die, ~, ohne Ez.; die Denkwürdigkeiten, die erlebten Begebenheiten, die Selbstbiographie.

***Memorabilien**, die, ~, ohne Ez.; die Denkwürdigkeiten.

***Memoriāl(e)**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~lien; (Kaufm.:) das Erinnerungsbuch, die Kladde; die Bittschrift.

***memorieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auswendig lernen.

***Menāge** (spr. -nasche), die, ~, Mz. ~n; die Haushaltung, Wirtschaft; die Ersparung; die aufeinander passenden, durch einen Riemen verbundenen Schüsseln u. Teller zum Holen der Speisen; ein Tischgerät, das Essig, Öl ꝛc. enthält.

***Menagerie** (spr. -scherī), die, ~, Mz. ~n; der Tiergarten, die Tierbude.

***menagieren** (spr. -schiren), r. 1) nz. Z. m. h.; haushalten, sparen; 2) rz. Z. m. h.; sich mäßigen, sich beherrschen.

Ménge, die, ~, Mz. ~n; viele Gegenstände ein u. derselben Art, die Vielheit; eine ~ Geld(es), sehr viel Geld; die Volksmasse.

méngen, r. 1) z. Z. m. h.; mehrere (besonders trockene) Gegenstände von verschiedener Art untereinandertun; mischen (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. ~, unberufen an etw. teilnehmen wollen. Die Mengung.

Méngsel, das, ~s, Mz. ~; mehrere untereinandergemischte Dinge, der Mischmasch.

Ménnig, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Ménnige**, die, ~, ohne Mz.; das gelbrote, aus Bleikalk gewonnene Pulver, welches als Farbe dient.

Mennonit, der, ~en, Mz. ~en; der Name der Wiedertäufer in Holland.

Ménsch, der, ~en, Mz. ~en; das mit Vernunft begabte Wesen; die männliche Person; (uneig.:) der Gemütszustand, das Gemüt.

Ménsch, das, ~es, Mz. ~er; (verächtlich:) die weibliche Per-

son niederer Herkunft, die Magd; die Hure.

Ménschenadel, der, ~s, ohne Mz.; die Würde des Menschen als die eines vernünftig-sittlichen Wesens.

Ménschenalter, das, ~s, Mz. ~; s. Geschlechtsalter.

ménschenfeindlich, Ew. u. Uw.; die Menschen als Menschen hassend, misanthropisch. Der Menschenfeind.

ménschenfreundlich, Ew. u. Uw.; die Menschen als Menschen liebend u. ihnen wohlwollend, human. Der Menschenfreund; die Menschenfreundlichkeit.

Ménschengebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das von Menschen gegebene Gebot (im Gegensatz zum göttlichen Gebot).

Ménschengedenken, das, ~s, ohne Mz.; seit ~, solange ein Mensch zurückdenken kann, sehr lange.

Ménschengefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Teilnahme an allem, was den Menschen betrifft od. ihm wichtig ist.

Ménschengeschlecht, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Gesamtheit der Menschen.

Ménschengestalt, die, ~, Mz. ~en; die Gestalt eines Menschen; der Mensch.

Ménschengröße, die, ~, ohne Mz.; die gewöhnliche Größe eines Menschen; (uneig.:) die sittliche Erhabenheit u. Würde des Menschen.

Ménschenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Menschen, der Sklavenhandel.

Ménschenhaß, der, -hasses, ohne Mz.; der Haß gegen die Menschen als Menschen.

Ménschenkenner, der, ~s, Mz. ~; der Kenner der Natur des Menschen u. seiner Denk- u. Handlungsweise. Die Menschenkenntnis.

Ménschenkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Mensch.

Ménschenleben, das, ~s, ohne Mz.; die Dauer des Daseins des Menschen auf der Erde; (Mz. ~:) der Mensch: es sind viele ~ umgekommen.

Ménschenliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe od. die wohlwollende Gesinnung gegen alle Menschen.

ménschenmöglich (menschenmöglich), Ew. u. Uw.; was einem Menschen möglich ist: das ~e tun.

Ménschenpflicht, die, ~, Mz. ~en; die Pflicht, welche dem Menschen als Mensch obliegt.

Ménschenrasse, die, ~, Mz. ~n; die (besondere) Art od. der (besondere) Stamm von Menschen; die Völkerschaft.

Ménschenraub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gewaltsame Entführung eines Menschen. Der Menschenräuber.

Ménschenrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das dem Menschen als solchem zustehende natürliche Recht.

Ménschensatzung, die, ~, Mz. ~en; das von Menschen festgestellte Gebot (im Gegensatz zum göttlichen Gebot).

ménschenscheu, Ew. u. Uw.; s. leutescheu.

Ménschenschinder, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) einer, der andere quält od. auf eine tyrannische Art u. Weise ausnützt. Die Menschenschinderei.

Ménschenschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Art od. Gattung Menschen nach äußerer Gestalt, Geist, Herkommen, Sitte rc.

Ménschenseele, die, ~, Mz. ~n; die Seele des Menschen; (uneig.:) der Mensch.

Ménschensohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; der Sohn eines Menschen; (ohne Mz.; Bib.:) Jesus Christus.

Ménschenspiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Menschenmenge.

Ménschenstimme, die, ~, Mz. ~n; die Stimme des Menschen; (Org.:) das Register, dessen Pfeifen die menschliche Stimme nachahmen.

Ménschenverstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verstand, wie ihn der normale Mensch zu haben pflegt.

Ménschenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das von Menschen hervorgebrachte Werk.

Ménschenweisheit, die, ~, ohne Mz.; die Weisheit des Menschen, insofern sie unvollkommen ist (im Gegensatz zur göttlichen Weisheit).

Ménschenwelt, die, ~, ohne Mz.; die ganze bewohnte Erde; die Gesamtheit der Menschen.

Ménschenwert, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wert des Menschen als Mensch in sittlicher Beziehung.

Ménschenwürde, die, ~, ohne Mz.; die sittliche Würde des Menschen als die eines vernünftigen Wesens.

Ménschheit, die, ~, ohne Mz.; die menschliche Natur; die Menschlichkeit; die Gesamtheit der Menschen.

ménschlich, Ew. u. Uw.; dem Menschen ähnlich, ihm (seinen naturgesetzlichen Fähigkeiten u. seiner Würde) gemäß, ihm eigen, in seiner Natur begründet; s. a. menschenfreundlich. Die Menschlichkeit.

Ménschwerdung, die, ~, ohne Mz.; die Geburt Christi.

***Menstruatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die monatliche Reinigung (der Frauen), die Regel.

***menstruīeren**, r. nz. Z. m. h.; die monatliche Reinigung haben.

***Mensūr**, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) das Maß, Zeitmaß; die Bezeichnung der Entfernung, in welcher sich zwei Duellanten aufstellen; (bei den Studenten:) der Zweikampf, das Duell.

***Méntor**, der, ~s, Mz. Mentōren; der Führer, Begleiter; der Erzieher, Ratgeber.

***Menü**, das, ~s, Mz. ~s; die Speisekarte; die dargebotenen Speisen.

***Menuétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Tanzes; die Musik dazu.

***Mephisto**, der, ~(s), ohne Mz.; **Mephistōpheles**, der, ~, ohne Mz.; der Teufel, Satan.

***mephistophēlisch**, Ew. u. Uw.; teuflisch.

***mephītisch**, Ew. u. Uw.; s. mefitisch.

Mérgel, der, ~s, Mz. ~; eine fette u. bröckliche Erdart zum Düngen des Erdbodens.

mérg(e)lig, Ew. u. Uw.; Mergel enthaltend.

mérgeln, r. z. Z. m. h.; mit Mergel düngen.

*__Meridiān__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Astron.:) der Mittagskreis, Längenkreis.

*__meridionāl__, Ew. u. Uw.; mittäglich, südlich.

*__Merīno__, der, ~s, Mz. ~s; das spanische Schaf; der Name eines geköperten Zeuges von der Wolle des Merinoschafes.

*__Merīnoschaf__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Merino).

*__merkantīlisch__, Ew. u. Uw.; kaufmännisch, auf den Handel bezüglich.

*__Merkantilísmus__, der, ~, ohne Mz.; __Merkantīlsystem__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das nationalökonomische System, das auf dem Grundgedanken beruht, daß der Reichtum eines Volkes allein od. vorzugsweise in barem Gelde, also in Edelmetall, bestehe.

mérkbar, Ew. u. Uw.; was gemerkt wird, sichtbar.

Mérkchen, das, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der sehr kleine Teil.

mérken, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Zeichen versehen, bezeichnen; (uneig.:) im Gedächtnis behalten; gewahr werden, bemerken; mutmaßen; s. a. aufmerken; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; achten: etw., auf etw. ~; ~ lassen, verraten.

mérklich, Ew. u. Uw.; s. merkbar.

Mérkmal, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kennzeichen.

Mérks, der, Merkses, ohne Mz.; (i. d. U.:) das Gedächtnis.

*__Merkūr__, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Myth.:) der Gott der Kaufleute, der Götterbote; (Chem.:) das Quecksilber; (Astron.:) ein Planet.

*__merkuriālisch__, Ew. u. Uw.; quecksilberhaltig.

mérkwürdig, Ew. u. Uw.; wert gemerkt zu werden; wunderbar, sonderbar.

Mérkwürdigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person od. Sache, welche sie merkwürdig macht; die merkwürdige Begebenheit.

Mérkzeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Merkmal.

Mérle, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Amsel.

mérzen, r. z. Z. m. h.; s. ausmerzen.

*__Mesalliánce__ (spr. -ángß), die, ~, Mz. ~n; die Mißheirat, unebenbürtige Heirat.

Mésner, der, ~s, Mz. ~; (in der katholischen Kirche:) der Kirchendiener, welcher das Meßgerät in Verwahrung hat; der Küster, Kirchner.

Méßamt, das, ~(e)s, ohne Mz.; (s. u. Messe).

méßbar, Ew. u. Uw.; was gemessen werden kann.

Méßbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Meßwechsel.

Méß . . .; (in Zus.:) zur Messe gehörend, dieselbe betreffend: die Meßbude rc.; das Meßamt, Meßgewand rc.

*__meschánt__, Ew. u. Uw.; boshaft.

Mésse, die, ~, Mz. ~n; der große, öffentliche, mit besonderen Freiheiten verliehene Jahrmarkt; (uneig.:) das auf einer Messe gekaufte Geschenk, das Meßgeschenk: einem eine ~ geben; (in der katholischen Kirche:) derjenige Teil des Gottesdienstes, wenn der Priester das Abendmahl allein genießt u. dabei die vorgeschriebenen Gebete abliest od. absingt, das Meßamt: in die ~ gehen.

méssen, unr. 1) z. Z. m. h.; das Maß bestimmen, abmessen; 2) nz. Z. m. h.; ein bestimmtes Maß enthalten; 3) rz. Z. m. h.; sich mit einem ~, es mit ihm aufnehmen (in Rücksicht auf seine Stärke, Kenntnis, Geschicklichkeit rc.).

Mésser, das, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Schneiden mit einer an der einen Kante geschärften Klinge, welche in einem Hefte befestigt ist; das große ~ führen, (sprw.:) prahlen, aufschneiden, auffällig lügen; das ~ sitzt ihm an der Kehle, er befindet sich in der äußersten Verlegenheit.

Mésser, der, ~s, Mz. ~; (in Zus.:) einer, der etw. mißt: der Feldmesser rc.; das Werkzeug zum Messen: der Wärmemesser rc.

Mésserklinge, die, ~, Mz. ~n; der stählerne, im Hefte befestigte Teil eines Messers.

Mésserrücken, der, ~s, Mz. ~; der der Schneide entgegengesetzte Teil der Messerklinge.

Mésserschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker, welcher Messerklingen schmiedet. Die Messerschmiede.

Mésserschneide, die, ~, Mz. ~n; die geschliffene, scharfe Seite eines Messers.

Mésserspitze, die, ~, Mz. ~n; die Spitze an der Messerklinge; so viel, als man mit der Spitze eines Messers fassen kann; eine ~ voll, sehr wenig.

Méßfreiheit, die, ~, Mz. ~en; das Recht eines Ortes, Messe halten zu können; die besondere Freiheit, welche den die Messe besuchenden Personen bewilligt ist.

Méßfremde, der, ~n, Mz. ~n; die fremde Person, welche von außerhalb zur Messe gekommen ist.

Méßgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das auf der Messe gelöste Geld; das zum Einkauf von Meßwaren bestimmte Geld.

Méßgerät, das, ~(e)s, ohne Mz.; (in der katholischen Kirche:) das zur Abhaltung einer Messe gehörige Kirchengerät.

Méßgeschenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Messe).

Méßgewand, das, ~(e)s, Mz. -gewänder; das Gewand, welches der katholische Geistliche bei Abhaltung der Messe anlegt.

Méßglocke, die, ~, Mz. ~n; die Glocke, mit welcher in der katholischen Kirche zur Messe geläutet wird; (ehemals:) die Glocke am Rathause, mit welcher der Beginn u. der Schluß einer Messe (Jahrmarktes) bekanntgegeben wurde.

Méßgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut od. die Ware, welche zum Verkaufe auf der Messe bestimmt ist.

*__Messiāde__, die, ~, Mz. ~n; das Lied vom Messias (s. d.).

*__messiānisch__, Ew. u. Uw.; auf den Messias (s. d.) bezüglich.

*__Messīas__, der, ~, ohne Mz.; der Gesalbte; Christus.

Méssing, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein aus Kupfer u. Zink od.

Galmei gemischtes gelbes Metall.

Méssingbrennen, das, ~s, ohne Mz.; das Verfertigen des Messings. [Messing verfertigt.]

méssingen, Ew. u. Uw.; aus

Méssinghammer, der, ~s, Mz. -hämmer; das Hammerwerk, wo das Messing mittels großer Hämmer bearbeitet wird.

Méssinghütte, die, ~, Mz. ~n; die Hütte od. das Gebäude, in welchem Messing verfertigt wird, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden.

Méßkanne, die, ~, Mz. ~n; die Kanne zum Messen trockener od. flüssiger Waren ꝛc.

Méßkatalog, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals; Buchh.:) das zur Zeit der Ostermesse gedruckte Verzeichnis aller Bücher, welche im laufenden Jahre erschienen sind od. noch erscheinen werden.

Méßleute, die, ~, ohne Ez.; die Leute, welche die Messe besuchen, um zu verkaufen.

Méßmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Marktplatz, wo Messe gehalten wird.

Méßner, der, ~s, Mz. ~; s. Mesner.

Méßpriester, der, ~s, Mz. ~; der Priester, welcher Messe zu lesen hat. [Meßgut.]

Méßware, die, ~, Mz. ~n; s.

Méßwechsel, der, ~s, Mz. ~; der zur Zeit einer Messe zahlbare Wechsel.

Méßwoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche, während welcher Messe gehalten wird.

Méßzahlung, die, ~, Mz. ~en; die Zahlung, welche zur Zeit der Messe geleistet werden muß.

Méßzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, in welcher Messe gehalten wird.

Méste, die, ~, Mz. ~n; das Gefäß zur Aufbewahrung trockener Lebensmittel (Pfeffer, Salz ꝛc.).

***Mestīze**, der, ~n, Mz. ~n; der Abkömmling von Weißen u. Indianern, der Mischling.

Mēt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das mittels der Gärung aus Honig u. einem anderen flüssigen Körper bereitete Getränk.

Metáll, das, ~(e)s, Mz. ~e; die aus Erz geschiedene schwere, schmelz- u. dehnbare Masse; die Glockenspeise.

metállen, Ew. u. Uw.; aus Metall verfertigt.

metállhaltig, Ew. u. Uw.; mit Metallteilen behaftet od. durchsetzt. [Metalle ähnlich.]

metállisch, Ew. u. Uw.; dem

metallisieren, r. z. Z. m. h.; mit Metall bedecken od. überziehen.

Metállmutter, die, ~, ohne Mz.; die Erd- od. Steinarten, in welchen sich die Metalle bilden.

***Metallographīe**, die, ~, ohne Mz.; die Zeichnung auf Metall; der Umdruck vermittels Metallplatten.

***Metallurgīe**, die, ~, ohne Mz.; die Erzscheidekunst, Hüttenkunde. Der Metallurg.

***Metamorphōse**, die, ~, Mz. ~n; die Verwandlung, Umbildung.

***metamorphosieren**, r. z. Z. m. h.; verwandeln, umgestalten.

***Metápher**, die, ~, Mz. ~n; der bildliche Ausdruck.

***Metaphysīk**, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von Ursache, Wesen u. Zweck der Erscheinungswelt.

***metaphȳsisch**, Ew. u. Uw.; zur Metaphysik gehörig, übersinnlich.

***Meteōr**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Lufterscheinung.

***Meteorolōg(e)**, der, ~en, Mz. ~en; der Witterungskundige.

***Meteorologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Witterung u. den Lufterscheinungen.

***meteorolōgisch**, Ew. u. Uw.; die Witterung betreffend.

***Meteōrstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nach Zerplatzung einer Sternschnuppe herabfallende steinartige Körper, der Luftstein.

***Mēter**, das u. der, ~s, Mz. ~; die Einheit des Längenmaßes.

***Methōde**, die, ~, Mz. ~n; die Art des planmäßigen Verfahrens; das geordnete Verfahren beim Unterrichte.

***Methōdik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehranweisung, Vortragslehre.

***methōdisch**, Ew. u. Uw.; kunstgerecht, schulgerecht, regelmäßig.

***Metiēr** (spr. metie), das, ~s, Mz. ~s; der Beruf, das Geschäft, Gewerbe.

***Mētrik**, die, ~, Mz. ~en; (Dichtk.:) die Lehre von dem Silbenmaße u. dem Versbau, die Verslehre.

***mētrisch**, Ew. u. Uw.; die Verslehre betreffend; in Versen, in gebundener Rede.

***Metropōle**, die, ~, Mz. ~n; die Mutterstadt, Hauptstadt.

***Metropolīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Erzbischof, Hauptbischof.

***Mētrum**, das, ~s, Mz. Metren u. Metra; (Dichtk.:) das Silbenmaß, Versmaß.

Métte, die, ~, Mz. ~n; (in der katholischen Kirche:) die Frühmesse; (ndd.:) die fliegenden Spinnenweben im Herbste, der Altweibersommer.

Méttwurst, die, ~, Mz. -würste; die Wurst aus gehacktem Schweinefleische, die Schlackwurst.

Métze, die, ~, Mz. ~n; ein Maß für trockene Waren (= 5 Liter od. 4 Kilogramm); die liederliche Weibsperson, die Hure; (obd.:) die Fleischbank.

Metzeleī, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Metzelns (s. metzeln).

métzeln, r. z. Z. m. h.; ungeschickt zerschneiden, zerfetzen; niedermachen, töten, morden (besonders massenweise).

métzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Metze messen; die Mahlmetze (s. d.) von dem zu mahlenden Getreide nehmen.

métzenweise, Uw.; nach Metzen.

Métzge, die, ~, Mz. ~n; (prov.:) die Fleischbank. [Fleischer.]

Métzger, der, ~s, Mz. ~; s.

Métzner, der, ~s, Mz. ~; (Müll.:) der Knappe, welcher das Metzen (s. metzen) zu verrichten hat.

***Meublemént** (spr. möbelmáng), das, ~s, ohne Mz.; das Hausgerät, die Gerätschaften, Zimmereinrichtung, das Mobiliar.

***meublīeren** (spr. möbl–), r. z. Z. m. h.; s. möblieren.

Meūchel, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der heimtückische Mensch.

Meucheleī, die, ~, Mz. ~en; die heimliche u. hinterlistige Handlung, die heimliche Verschwörung.

Meuchelmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der auf hinterlistige Art ausgeübte Mord. Der Meuchelmörder.

meuchelmörderisch, Ew. u. Uw.; wie ein Meuchelmörder, hinterlistig.

meucheln, t. z. (u. nz.) Z. m. h.; heimlich etw. anstiften; hinterlistig morden. Der Meuchler.

meuchlerisch, Ew. u. Uw.; s. meuchelmörderisch.

meuchlings, Uw.; heimlich u. auf hinterlistige Weise.

Meute, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) eine Anzahl Hetzhunde.

Meuterei, die, ~, Mz. ~en; die heimliche Verschwörung, das Komplott (besonders von Soldaten).

Meuterer, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Meuterei anstiftet od. sich an ihr beteiligt.

meuterisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Meuterers (s. d.).

meutern, r. nz. Z. m. h.; eine Verschwörung anstiften.

***Miasma**, das, ~s, Mz. -men; der in der Luft verbreitete Ansteckungsstoff.

***miasmatisch**, Ew. u. Uw.; Miasma (s. d.) enthaltend od. durch Miasma entstanden: ~e Krankheiten.

miauen, r. nz. Z. m. h.; (v. Katzen:) miau schreien.

Micke, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) (ndd.:) das, was eine Gabel bildet, in eine Gabel ausgeht.

Micker, der, ~s, ohne Mz.; (Fl.:) das kleine, fette Rindsgedärm.

Midder, die, ~, Mz. ~n; die Kalbsdrüse.

Mieder, das, ~s, Mz. ~; ein Kleidungsstück ohne Ärmel für Mädchen od. Frauen, das dem Oberkörper einen Halt gewähren soll, das Leibchen, Korsett.

Miege, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) der Harn.

Miene, die, ~, Mz. ~n; die Bewegung der Gesichtsmuskeln, insofern sie eine innere Empfindung ausdrücken; der Gesichtsausdruck, die Gebärde; (uneig.:) der Schein, das Ansehen; ~ machen, zu erkennen geben, daß man etw. tun will; gute ~ zum bösen Spiel machen, Unangenehmes mit Würde u. Gleichmut tragen.

Mienenspiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; der durch Veränderung des Gesichtsausdruckes kundgegebene Wechsel innerer Empfindungen.

Miere, die, ~, Mz. ~n; das Gauchheil, Vogelkraut; (ndd.:) die Ameise (s. d.).

Mies, die, ~, Mz. Miesen; die Katze, Mieze, Miesekatze.

mies, Ew. u. Uw.; häßlich, übel.

Miesel, der, ~s, ohne Mz.; der Abfall bei der Böttcherarbeit.

Miesmuschel, die, ~, Mz. ~n; eine Art dünnwandiger Muscheln mit gleichklappiger, geschlossener Schale.

Miete, die, ~, Mz. ~n; der Vertrag, welcher das Verhältnis zwischen dem Abmieter u. Vermieter bestimmt; das Geld für eine gemietete Wohnung, der Mietzins; der Feim (s. d.); die Milbe (s. d.).

mieten, r. z. Z. m. h.; sich den Gebrauch einer Sache auf bestimmte Zeit gegen Bezahlung verschaffen; wegen des Lohns übereinkommen, um Lohn dingen. Der Mieter.

mietern, r. nz. Z. m. h.; (v. Krebsen:) die Schale ablegen.

Mietgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches man für eine gemietete Sache bezahlt; das Geld, welches man einem gemieteten Dienstboten zur Bekräftigung des Vertrages gibt, der Mietgroschen, das Handgeld.

Mietkontrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mietvertrag.

Mietkutsche, die, ~, Mz. ~n;

Mietkutscher, der, ~s, Mz. ~; s. Lohnkutsche, Lohnkutscher.

Mietling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche zur Verrichtung eines Geschäftes gemietet ist.

Mietlohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; s. Dienstlohn.

Mietmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Abmieter, einer der zur Miete wohnt, der Mieter.

Mietpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zum vorübergehenden Gebrauche gemietete Pferd.

Miets...; (in Zus.:) s. Miet...

Miettruppen, die, ~, ohne Ez.; die fremden Truppen, welche für Geld in Sold genommen worden sind.

Mietvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; der Vertrag zwischen dem Abmieter u. dem Vermieter, der Mietkontrakt.

mietweise, Uw.; zur Miete, gegen Mietgeld.

Mietzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit vom Anfange bis zum Ende der Miete.

Mietzins, der, -zinses, ohne Mz.; (s. u. Miete). [Mies.]

Miez(e), die, ~, Mz. ~en; s.s

***Migräne**, die, ~, ohne Mz.; das halbseitige Kopfweh, die Kopfgicht.

***Mikrob(i)en**, die, ~, ohne Ez.; die kleinsten Lebewesen.

***Mikrophon**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorrichtung (besonders am Telephon) zum Wahrnehmen sehr geringer Geräusche.

***Mikroskop**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vergrößerungsglas.

***Milan**, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Milane, die, ~, Mz. ~n; der Name einer großen Adlerart, der Gänsegeier, die Gabelweihe.

Milbe, die, ~, Mz. ~n; ein sehr kleines Insekt mit 6 Füßen u. 2 Fühlhörnern, welches sich im Käse aufhält, die Miete.

milbig, Ew. u. Uw.; Milben enthaltend.

Milch, die, ~, ohne Mz.; jeder flüssige, weiße, milde Körper; die süßliche, weiße Flüssigkeit, welche sich in den Brüsten der Frauen od. in dem Euter der Tiere ansammelt u. den Kindern od. den jungen Tieren zur Nahrung dient; er sieht wie ~ und Blut aus, er sieht sehr zart im Gesichte aus; der Samen männlicher Fische.

Milchasch, der, ~es, Mz. -äsche; der Asch, in welchem man die Milch zum Absetzen des Rahms stehen läßt.

Milchbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; s. Flaumbart.

Milchbrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Milch u. Mehl od. Grieß bereitete Brei.

Milchbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gebäck in Gestalt eines Brotes, dessen Teig mit Milch angemacht ist.

Milchbruder, der, ~s, Mz. -brüder; einer, der mit einem andern (nicht leiblichem Bruder od. Schwester) zugleich von ein u. derselben Amme gesäugt worden ist. Die Milchschwester.

milchen, r. nz. Z. m. h.; Milch geben.

milchen, Ew. u. Uw.; Milch gebend: das ~e Vieh.

Milcher, der, ~s, Mz. ~; der Fisch (besonders Hering) männlichen Geschlechts, der Milchner.

Milchfarbe, die, ~, Mz. ~n; die weiße, ins Bläuliche fallende Farbe; die mit Milch angemachte Farbe.

Milchfieber, das, ~s, ohne Mz.; das mitunter sich einstellende Fieber säugender Frauen.

Milchfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau, welche mit Milch handelt. Der Milchmann.

Milchgefäß, das, ~es, Mz. ~e; das Gefäß zur Aufbewahrung der Milch; die Drüse in der weiblichen Brust, welche Milch absondert.

Milchglas, das, -glases, ohne Mz.; das Glas von milchweißer Farbe; (Mz. -gläser:) das Glas, aus dem man Milch trinkt.

Milchhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das erste, wollichte Barthaar bei jungen Männern.

Milchhirse, die, ~, ohne Mz.; die in Milch gekochte Hirse, der Hirsenbrei.

milchicht, Ew. u. Uw.; der Milch ähnlich.

milchig, Ew. u. Uw.; Milch enthaltend.

Milchkaffee, der, ~s, ohne Mz.; der mit Milch vermischte Kaffee.

Milchkuh, die, ~, Mz. -kühe; die Kuh, welche Milch gibt, die melkende Kuh.

Milchkur, die, ~, Mz. ~en; die Heilung, welche durch dauernden Genuß von Milch erstrebt wird.

Milchmagd, die, ~, Mz. -mägde; die Magd, welche Milch verkauft od. das Melken, Füttern 2c. der Kühe zu besorgen hat, die Kuhmagd.

Milchrahm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der ölichte, dicke Teil der Milch, welcher sich auf der Oberfläche ansetzt, die Sahne, der Schmant, Kern, Oberst.

Milchsaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; der milchichte Nahrungssaft im tierischen Körper.

Milchschauer, der, ~s, ohne Mz.; der fieberhafte Schauer der schwangeren Personen od. Wöchnerinnen.

Milchschorf, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Ansprung.

Milchspeise, die, ~, Mz. ~n; die mit Milch zubereitete Speise.

Milchstraße, die, ~, ohne Mz.; (Astron.:) der breite, aus unzähligen Fixsternen bestehende, helle, am nächtlichen Himmel sichtbare Streifen.

Milchsuppe, die, ~, Mz. ~n; die aus Milch, Semmel 2c. gekochte Suppe; (uneig.; verächtlich:) der weichliche Mensch.

Milchtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das leinene Tuch, durch welches die frisch gemolkene Milch geseiht wird, das Seihetuch.

Milchwasser, das, ~s, ohne Mz.; der durch Gerinnen der Milch von dieser abgesonderte Wassergehalt; (uneig.:) die reine Silberfarbe der Perlen.

milchweiß, Ew. u. Uw.; weiß u. ins Bläuliche fallend.

Milchwirtschaft, die, ~, Mz. ~en; der Teil der Landwirtschaft, welcher sich mit der Gewinnung u. Verarbeitung der Milch beschäftigt; der Ort, wo dies geschieht, die Molkerei; der Ort, wo Milch verkauft wird.

Milchzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; einer der Zähne, welche die Tiere mit auf die Welt bringen; (bei Kindern:) einer der ersten Zähne, welche bis zum 13. od. 14. Lebensjahre nach u. nach ausfallen, um den bleibenden Zähnen Platz zu machen.

Milchzucker, der, ~s, ohne Mz.; das zuckerartige Salz, welches aus der Milch gewonnen wird.

mild(e), Ew. u. Uw.; was weich anzufühlen ist, zart; dem Geschmacke nach angenehm; (uneig.:) sanft, freigebig. Die Milde, Mildigkeit.

mildern, r. z. Z. m. h.; mild machen, der Säure u. Schärfe im Geschmacke berauben; mäßigen, lindern, vermindern. Die Milderung.

mildherzig, Ew. u. Uw.; ein mildes Herz habend, sanft. Die Mildherzigkeit.

mildreich, Ew. u. Uw.; reich an Milde, sehr gütig, sehr freigebig.

mildtätig, Ew. u. Uw.; freigebig, wohltätig. Die Mildtätigkeit.

***Milieu** (spr. -liö), das, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) die Lebensluft; der Wirkungskreis, die Umwelt.

***Militär**, das, ~s, ohne Mz.; das Soldatenwesen, der Soldatenstand; die Soldaten.

***Militär**, der, ~(e)s, Mz. ~s; der Soldat.

***militärisch**, Ew. u. Uw.; das Kriegswesen betreffend, soldatisch.

***Militarismus**, der, ~, ohne Mz.; das Vorherrschen des Soldatenstandes.

***Militärpflicht**, die, ~, ohne Mz.; die gesetzliche Pflicht, als Soldat zu dienen. Der Militärpflichtige.

***Miliz**, die, ~, Mz. ~en; die bewaffnete Macht, die Truppen; die Volkswehr.

***Mille**, das, ~, ohne Mz.; das Tausend.

***Millennium**, das, ~s, Mz. -nien; das Jahrtausend.

***Milli...**; (in Zus.:) der tausendste Teil: das Milligramm, der od. das Millimeter 2c.

***Milliarde**, die, ~, Mz. ~n; tausend Millionen.

***Million**, die, ~, Mz. ~en; 1000 mal 1000.

***Millionär**, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der ein Vermögen von mindestens einer Million Mark (Gulden, Dollar 2c.) besitzt.

***Million(s)tel**, das, ~s, Mz. ~;

million(s)tel, Ew. u. Uw.; der millionste Teil eines Ganzen.

Milz, die, ~, Mz. ~en; der Name eines Eingeweides im tierischen Körper, welches aus einem lockern Gewebe besteht u. in der linken Weiche liegt.

Milzbeschwerung, die, ~, ohne Mz.; ein geringerer Grad der Milzkrankheit.

Milzbrand, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit des Rindviehes, bei welcher die Milz krank wird.

Milzkrankheit, die, ~, Mz. ~en; **Milzsucht**, die, ~, ohne Mz.; der krankhafte Zustand der Milz; die Schwermütigkeit, Hypochondrie (s. d.). [der Milzsucht behaftet.]

milzsüchtig, Ew. u. Uw.; mit

*__Mīme__, der, ~n, Mz. ~n; der Schauspieler, Gebärdenkünstler.

*__mīmen__, r. nz. Z. m. h.; als Mime beschäftigt sein.

*__Mīmik__, die, ~, ohne Mz.; die Gebärdenkunst, Gebärdensprache. [Mime.]

*__Mīmiker__, der, ~s, Mz. ~; s.

*__mīmisch__, Ew. u. Uw.; zur Mimik gehörig, dieselbe betreffend, schauspielerisch.

*__Mimōse__, die, ~, Mz. ~n; die Sinnpflanze.

minder, Ew. u. Uw.; weniger, geringer, kleiner.

Minderheit, die, ~, ohne Mz.; die kleinere, geringere Anzahl, Minorität.

minderjährig, Ew. u. Uw.; noch nicht das gesetzliche Alter zur Verwaltung seines Vermögens habend, noch unter der Vormundschaft stehend, unmündig, minorenn. Die Minderjährigkeit.

mindern, r. 1) z. Z. m. h.; kleiner od. geringer machen; der Menge u. innern Stärke nach verringern; 2) rz. Z. m. h.; geringer od. kleiner werden, abnehmen, sich verringern. Die Minderung.

minderwertig, Ew. u. Uw.; geringen Wert besitzend. Der Minderwert.

Minderzahl, die, ~, ohne Mz.; s. Minderheit.

mindeste, der, die, das, Ew.; der, die, das geringste; nicht das ~, nicht das wenigste, geringste; zum ~n, wenigstens; nicht im ~n, gar nicht; das ~, was ich tun kann, das wenigste, was ich tun kann.

mindestens, Uw.; wenigstens, zum wenigsten.

Mīne, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) die Grube, der hohle Gang zur Ausförderung der Erze; der unterirdische, mit Pulver angefüllte Gang, um einen Ort in die Luft zu sprengen; die Explosivstoffladung, mit welcher diese Sprengung geschieht, u. der ganze zu ihrer Entzündung nötige Apparat.

Mīnengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der unterirdische Gang, welcher zu einer Mine führt.

Mīnenkammer, die, ~, Mz. ~n; der hohle, unterirdische u. mit Pulver angefüllte Raum.

Mīner, die, ~, Mz. ~n; das erzhaltige Gestein.

*__Minerāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -ien; der anorganische, nach bestimmten Formgesetzen ausgebildete Naturkörper, das Gestein, Erz, Fossil.

*__minerālisch__, Ew. u. Uw.; einem Mineral ähnlich, unter der Erde erzeugt.

*__Mineralōg(e)__, der, ~en, Mz. ~en; der Mineralienkenner.

*__Mineralogīe__, die, ~, Mz. ~n; die Lehre u. Kenntnis von den Mineralien.

*__mineralōgisch__, Ew. u. Uw.; die Mineralogie betreffend, zu derselben gehörig.

*__Minerālreich__, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff alles dessen, was zu den Mineralien gerechnet wird.

*__Minerālwasser__, das, ~s, Mz. -wässer; das mit mineralischen Stoffen durchsetzte Wasser.

*__Miniatūr__, die, ~, Mz. ~en; das kleine Bild; (in alten Handschriften:) der gemalte Anfangsbuchstabe, die Initiale.

Miniatūrmalerei, die, ~, ohne Mz.; die Malerei im kleinen; (Mz. ~en:) die Miniatur (s. d.). Der Miniaturmaler.

*__Minimāl__ . . .; (in Zus.:) Mindest- (s. mindeste): der Minimalbetrag &c.

*__Mīnimum__, das, ~s, Mz. -nima; das Geringste, der kleinste Teil.

minīeren, r. z. Z. m. h.; Minen graben, unterhöhlen.

*__Minister__, der, ~s, Mz. ~; der höchste Staatsbeamte in einem Verwaltungszweig.

*__ministeriāl, ministeriéll__, Ew. u. Uw.; das Ministerium betreffend od. von demselben ausgehend.

*__Ministeriāl__ . . . .; (in Zus.:) vom Minister ausgehend: Ministerialerlaß &c.

*__Ministērium__, das, ~s, Mz. -rien; die sämtlichen Minister eines Staates; die sämtlichen Beamten, die unter einem Minister arbeiten; das Gebäude, der Amtsraum eines Ministers.

*__Ministránt__, der, ~en, Mz. ~en; (in der katholischen Kirche:) der Meßdiener.

Minne, die, ~, ohne Mz.; (dichterisch:) die reine, geistige Liebe; die innige Zuneigung.

minnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (vlt.:) lieben.

Minnesänger, Minnesinger, der, ~s, Mz. ~; (im Mittelalter:) der Sänger od. Dichter, welcher die Liebe besang, der Troubadour.

Minnesold, der, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) der Lohn der Minne, Liebeslohn.

*__Minorāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vorrecht des Letztgeborenen auf das Erbgut; das dem Letztgeborenen zukommende Erbgut selbst.

*__minorénn__, Ew. u. Uw.; s. minderjährig. Die Minorennität. [s. Minderheit.]

*__Minorität__, die, ~, ohne Mz.;

*__Minuénd__, der, ~en, Mz. ~en; (Rchk.:) die zu vermindernde Zahl, die Grundzahl.

*__mīnus__, Uw.; (Rchk.:) weniger.

*__Mīnus__, das, ~, ohne Mz.; der Fehlbetrag.

*__Minūte__, die, ~, Mz. ~n; der 60ste Teil einer Stunde; (uneig.:) der sehr kleine Zeitteil.

*__Minūtenuhr__, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, welche die Minuten anzeigt.

Minze, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Pflanzengeschlechtes (die Pfefferminze &c.).

mīr; der 3. Fall des persönlichen Fürworts ich (s. d.).

*__Mirabélle__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art runder, wohlschmeckender Pflaumen.

*__Mirākel__, das, ~s, Mz. ~; das Wunder, Wunderwerk.

*__mirakulōs__, Ew. u. Uw.; wunderbar.

*__misanthrōpisch__, Ew. u. Uw.; menschenhassend, menschenfeindlich. Der Misanthrop; die Misanthropie.

Miscéllen; s. Miszellen.

mischbar, Ew. u. Uw.; was sich mischen läßt.

mischen, r. 1) z. Z. m. h.; untereinanderbringen, untereinandermengen, vermischen, mengen (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. ~, unaufgefordert an einem Gespräch ꝛc. teilnehmen. Die Mischung. [s. Mestize.]

Mischling, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Mischmasch, der, ~es, ohne Mz.; das Gemenge, Mengsel (s. d.).

*__miserābel__, Ew. u. Uw.; erbärmlich, elend.

*__Misēre__, die, ~, ohne Mz.; der Jammer; die Armseligkeit, das Elend.

*__Miserēre__, das, ~(s), Mz. ~(s); ein katholischer Kirchengesang; der Name einer sehr schmerzhaften Krankheit der Gedärme, der Darmzwang, das Kotbrechen.

*__Misogȳn__, der, ~en, Mz. ~en; der Weiberhasser, Weiberfeind.

Mispel, die, ~, Mz. ~n; die fleischige u. runde Frucht des Mispelbaumes.

*__Miß__, die, ~, Mz. Misses; (die englische Bezeichnung für:) Fräulein.

miß . . .; es steht nur in Zus. mit anderen Wörtern, ist untrennbar u. bedeutet: fehl, verfehlt, falsch, unrichtig, schlecht, ungewiß, nicht, un . . . .; mißachten, mißarten ꝛc.

mißachten, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißachtet); nicht achten, verachten.

mißarten, r. nz. Z. m. s.; (Mw. mißartet); s. entarten.

*__Missāl__, die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) der Schriftgrad.

*__Missāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Missāle**, das, ~s, Mz. ~n; (bei den Katholiken:) das Meßbuch.

mißbehagen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; (Mw. mißbehagt); nicht behagen, schlecht behagen.

Mißbehagen, das, ~s, ohne Mz.; die Empfindung, wenn einem etw. nicht behagt od. gefällt; die Unbehaglichkeit.

mißbilden, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißbildet); falsch od. schlecht bilden od. gestalten. Die Mißbildung.

mißbilligen, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißbilligt u. gemißbilligt); nicht billigen, tadeln.

Mißbrauch, der, ~(e)s, Mz. -bräuche; der unrechte od. falsche Gebrauch, die zweckwidrige Anwendung; die Schändung.

mißbrauchen, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißbraucht u. gemißbraucht); unrichtig gebrauchen; zu schlechten Zwecken gebrauchen; schänden.

mißbräuchlich, Ew. u. Uw.; auf eine dem Zwecke widrige Art.

mißdeuten, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißdeutet); falsch deuten. Die Mißdeutung.

Mißdruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) s. Fehldruck.

missen, r. z. Z. m. h.; nicht haben, entbehren; vermissen.

Mißerfolg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schlechte Erfolg.

Mißernte, die, ~, Mz. ~n; die fehlgeschlagene, geringe od. schlechte Ernte.

Missetat, die, ~, Mz. ~en; die gesetzwidrige Handlung, das Verbrechen. [Verbrecher.]

Missetäter, der, ~s, Mz. ~; der

mißfallen, unr. nz. Z. m. h.; (Mw. mißfallen); nicht gefallen, Unlust erwecken.

Mißfallen, das, ~s, ohne Mz.; die unangenehme Empfindung, wenn einem etw. nicht gefällt od. Abscheu einflößt, die Unlust.

mißfällig, Ew. u. Uw.; Mißfallen erregend.

Mißgebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei Auktionen:) das zu niedrige Gebot (s. d.).

Mißgeburt, die, ~, Mz. ~en; die zu zeitige Geburt, Fehlgeburt; das zur Welt gebrachte Geschöpf, welches von der gewöhnlichen regelmäßigen Gestalt abweicht, die Mißgestalt.

Mißgeschick, das, ~(e)s, Mz. ~e; das widerwärtige Geschick, der Unfall, das Unglück.

Mißgestalt, die, ~, Mz. ~en; die vom Regelmäßigen abweichende Gestalt; die häßliche Gestalt.

mißgestalt(et), Ew. u. Uw.; von unregelmäßiger, naturwidriger od. von häßlicher Gestalt.

mißglücken, r. nz. Z. m. s.; (Mw. mißglückt); nicht gelingen, verunglücken.

mißgönnen, r. z. Z. m. h.; (Mw. mißgönnt); nicht gönnen.

Mißgriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) der falsche Griff, Fehlgriff, das Versehen: einen ~ tun.

Mißgunst, die ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man einem anderen etw. nicht gönnt.

mißgünstig, Ew. u. Uw.; Mißgunst zeigend.

mißhandeln, r. 1) z. Z. m. h.; (Mw. mißhandelt u. gemißhandelt); mit Absicht Schmerzen od. großes Übel zufügen, hart u. ungerecht behandeln; 2) nz. Z. m. h.; übel handeln, sündigen. Die Mißhandlung.

Mißheirat, die, ~, Mz. ~en; die Heirat zweier Personen von ungleichem Stande, die nachteilige Heirat.

mißhellig, Ew. u. Uw.; nicht im Einklang, nicht übereinstimmend, uneinig. Die Mißhelligkeit.

*__Missiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Sendung, der Auftrag; die Sendung zur Ausbreitung der christlichen Religion; das Amt od. der Amtsraum eines Missionärs (s. d.).

*__Missionār, Missionär__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zur Verbreitung der christlichen Religion Abgesandte, der Heidenbekehrer.

*__Missīv__, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Missīve**, die, ~, Mz. ~n; das Sendschreiben.

Mißjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem die Feldfrüchte nicht geraten sind.

Mißklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; (auch uneig.:) der falsche, widrige Klang, die Dissonanz; die Friedensstörung.

Mißkredit, der, ~(e)s, ohne Mz.; die üble Meinung anderer über unsere sittliche Beschaffenheit od. unsern Vermögenszustand: in ~ kommen.

mißlaunig, Ew. u. Uw.; üble Laune habend, verdrießlich; mürrisch.

Mißlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der übel klingende, fehlerhafte Laut.

mißlich, Ew. u. Uw.; ungewiß; schwierig, bedenklich, gefährlich. Die Mißlichkeit.

mißliebig, Ew. u. Uw.; wenig beliebt, unlieb. Die Mißliebigkeit.

mißlingen, unr. nz. Z. m. s.; (Mw. mißlungen); nicht gelingen, fehlschlagen.

Mißmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; die unbehagliche Gemütsstimmung, der Unmut.

mißmutig, mißmütig, Ew. u. Uw.; Mißmut zeigend, verdrießlich.

Mißpickel, der, ~, ohne Mz.; der Arsenkies.

mißraten, unr. 1) z. Z. m. h.; (Mw. mißraten); einen schlechten Rat geben; abraten; 2) nz. Z. m. s.; schlecht geraten, schlecht ausfallen: der Kuchen ist ~.

Mißstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; der fehlerhafte, mißliche Zustand, der Übelstand.

Mißstimmung, die, ~, Mz. ~en; die üble Gemütsstimmung, üble Laune.

Mißton, der, ~(e)s, Mz. -töne; der falsche, widrige Ton, die Dissonanz.

mißtönen, r. nz. Z. m. h.; (Mw. ungebräuchlich); einen Mißton von sich geben.

Mißtrauen, das, ~s, ohne Mz.; der Mangel an Vertrauen, der Zweifel an der guten Beschaffenheit einer Person od. Sache.

mißtrauen, r. nz. Z. m. h.; (Mw. ungebräuchlich); kein Vertrauen haben, Verdacht hegen, zweifeln.

mißtrauisch, Ew. u. Uw.; Mißtrauen habend, zum Mißtrauen geneigt, im Mißtrauen begründet.

Mißtritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fehltritt.

Mißvergnügen, das, ~s, ohne Mz.; die unangenehme Empfindung, wenn einem etw. Ärger u. Verdruß macht.

mißvergnügt, Ew. u. Uw.; Mißvergnügen empfindend, traurig.

Mißverhältnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das unrichtige, widrige Verhältnis; die Uneinigkeit, Spannung.

Mißverständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das unrichtige Verstehen, der Irrtum; die Uneinigkeit, der Zwist.

mißverstehen, unr. z. Z. m. h.; (Mw. mißverstanden); falsch od. unrecht verstehen: einen ~.

Mißwachs, der, -wachses, ohne Mz.; das fehlgeschlagene Wachstum der Feldfrüchte, die Unfruchtbarkeit, Mißernte.

Mist, der, ~es, ohne Mz.; der Kot von Menschen u. Tieren, der Dünger; (uneig.; i. d. U.:) die schlechte, untaugliche Sache.

Mistbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bauer, welcher zur Düngung seiner Äcker den Mist aus der Stadt holt.

Mistbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das von Brettern eingeschlossene, oben mit Fenstern bedeckte u. gut gedüngte Beet, das Treibbeet.

Mistel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Schmarotzerpflanze.

Misteldrossel, die, ~, Mz. ~n; eine Art Singvögel, der Mistler.

misten, r. 1) z. Z. m. h.; mit Mist düngen; ausmisten (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; (v. Pferden 2c.:) den Mist von sich geben.

Mistfink(e), der, ~en, Mz. ~en; der Name einer Finkenart; (i. d. U.:) der schmutzige Mensch.

Mistgabel, die, ~, Mz. ~n; die große zwei- (od. drei-) zinkige Gabel zum Auf- od. Abladen des Mistes.

Mistgrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube, in welcher der Mist gesammelt wird.

Misthof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; (Landw.:) der Hof od. der Ort auf dem Hofe, wo der Mist gesammelt wird.

Mistkäfer, der, ~s, Mz. ~; der Käfer, welcher sich im Miste aufhält.

Mistkarre, die, ~, Mz. ~n; **Mistkarren**, der, ~s, Mz. ~; der Karren zur Fortschaffung des Mistes.

Mistler, der, ~s, Mz. ~; s. Misteldrossel.

Mistpfütze, die, ~, Mz. ~n; die Pfütze von zusammengelaufener Mistjauche, die Mistlache.

Mistwagen, der, ~s, Mz. ~ u. -wägen; der Wagen zur Fortschaffung des Mistes (auf den Acker).

*__Mißzellen, Miszellen__, die, ~, ohne Ez.; (in Zeitungen:) kleine Aufsätze, kurze Erzählungen, das Vermischte.

mit, Vw. u. Uw.; es steht mit mit dem 3. Falle u. bezeichnet eine Verbindung, Gemeinschaft, Gesellschaft od. Teilnahme: er ging ~ dem Vater; es steht oft für: nebst, zugleich, samt, zusammen: der Vater ~ dem Sohne; es steht in Zus. mit Hauptwörtern, u. behält den Ton, sowie in Zus. mit Zeitwörtern, bei deren Abwandlung es vom Zeitworte getrennt wird.

Mitarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit einem andern an einem Gegenstande (besonders für Zeitschriften, Sammelwerke 2c.) arbeitet, der Gehilfe, Kollaborator.

Mitbesitz, der, ~es, ohne Mz.; der Anteil an dem Besitze einer Sache, der gemeinschaftliche Besitz. Der Mitbesitzer.

Mitbewerber, der, ~s, Mz. ~; einer, der zugleich mit einem andern od. mehreren andern um etw. wirbt, der Kompetent.

Mitbruder, der, ~s, Mz. -brüder; der Mensch als Bruder betrachtet, der Nächste.

Mitbürger, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit einem andern in ein u. derselben Stadt od. demselben Staate Bürger ist.

Miterbe, der, ~n, Mz. ~n; die Person, welche mit einer andern an derselben Erbschaft Teil hat.

Miterbe, das, ~s, ohne Mz.; eine Sache, welche man mit einer andern zugleich erbt.

Mitesser, der, ~s, Mz. ~; einer, mit dem man gemeinsam ißt; (uneig.:) die Finne in der Haut.

Mitgabe, die, ~, Mz. ~n; s. Heiratsgut.

mitgeben, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm geben, damit er es mitnehme; zur Begleitung geben; einer Tochter bei ihrer Verheiratung einen Teil des Vermögens geben.

mitgehen, unr. nz. Z. m. s.; mit andern gehen; etw. ~ heißen, es heimlich mitnehmen, stehlen.

Mitgift, die, ~, Mz. ~en; s. Heiratsgut.

Mitglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; (uneig.:) das Glied od. der Teilhaber an einer Gesellschaft. Die Mitgliedschaft.

mithin (mithin), Bw.; folglich, daher.

Mitlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Mitlauter**, der, ~s, Mz. ~; (Gr.:) der Laut, welcher nur in Verbindung mit einem Selbstlaute gehört werden kann, der Konsonant; das Zeichen desselben.

Mitleid, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Mitleiden**, das, ~s, ohne Mz.; das Leid, welches man mit anderen zugleich empfindet, die Empfindung, welche das Leiden eines andern in uns hervorbringt.

Mitleidenschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn ein Glied des Körpers mit dem kranken Gliede zugleich leidet; der Zustand, wenn man mit anderen ein u. dasselbe Leid od. Unglück zu tragen hat.

mitleidig, Ew. u. Uw.; zum Mitleide geneigt, Mitleid zeigend.

mitleid(s)los, Ew. u. Uw.; ohne Mitleid zu empfinden, kaltherzig, gefühllos, hart.

mitmachen, r. 1) z. Z. m. h.; tun, was andere tun; eine Mode ~, dieser Mode folgen, sich nach der Mode tragen; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) unzüchtig leben, sich geschlechtlich einlassen.

mitnehmen, unr. z. Z. m. h.; mit sich nehmen; heimlich entwenden; entkräften, erschöpfen: es hat ihn recht mitgenommen.

mitnichten (mit nichten), Uw.; durchaus nicht, keineswegs; im Gegenteil.

*__Mitra__, die, ~, Mz. -tren; die Binde, Bischofsmütze.

mitreden, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; an einem Gespräche teilnehmen; er hat mitzureden, seine Stellung berechtigt ihn, seine Meinung geltend zu machen.

mitsamt, Vw. u. Uw.; zugleich mit, zusammen, gleichzeitig.

Mitschüler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit einem andern zugleich dieselbe Schule besucht. Die Mitschülerin.

mitspielen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit andern gemeinschaftlich spielen; (nur nz.:) einem ~, ihn übel behandeln.

Mittag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Tageszeit, zu welcher die Sonne ihren höchsten Stand über dem Gesichtskreise hat, die Mitte des Tages; der Süden; die zwölfte Stunde am Tage; das Mittagsessen: zu ~ essen; heute mittag, heute in der Mittagsstunde, gleich nach Mittag.

mittägig, Ew. u. Uw.; zur Zeit des Mittags geschehend.

mittäglich, Ew. u. Uw.; gegen Mittag gelegen, südlich.

mittags, Uw.; zu Mittage, zur Mittagszeit, des Mittags.

Mittag(s)brot, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Mittag(s)essen**, das, ~s, ohne Mz.; das Essen, die Speise, welche man des Mittags zu sich nimmt.

Mittag(s)gegend, die, ~, Mz. ~en; die nach Mittag (Süden) zu gelegene Gegend.

Mittag(s)kreis, der, -kreises, Mz. -kreise; (Astron.:) der Kreis, welchen man sich von Mittag (Süden) gegen Mitternacht (Norden) um die Erdkugel gezogen denkt.

Mittag(s)linie, die, ~, ohne Mz.; (Astron.:) die Durchschnittslinie der Mittagsfläche mit der Fläche des Gesichtskreises.

Mittag(s)mahl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mähler; **Mittag(s)mahlzeit**, die, ~, Mz. ~en; s. Mittag(s)essen.

Mittag(s)milch, die, ~, ohne Mz.; die Milch, welche zu Mittag gemolken wird.

Mittag(s)predigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, welche in der Mittagszeit gehalten wird.

Mittagsruhe, die, ~, ohne Mz.; das Schlafen nach der Mittagsmahlzeit.

Mittag(s)stunde, die, ~, Mz. ~n; die zwölfte Stunde am Tage; die Stunde von 12 bis 1 Uhr in der Mittagszeit.

Mittag(s)tisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch, an welchem man zu Mittag speist; der Ort, an dem gegen Bezahlung Mittagsessen regelmäßig abgegeben wird; s. a. Mittag(s)essen.

Mitte, die, ~, Mz. ~n; der Punkt eines Gegenstandes, welcher von den Enden desselben gleichweit entfernt ist; einer aus unserer ~, einer aus unserer Gesellschaft; ~ März, um den od. am 15. März.

mitteilen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm einen Teil von dem Seinigen geben; ihm etw. kundtun: seine Meinung ~; erzählen; 2) rz. Z. m. h.; seine Gedanken, seine Empfindungen 2c. äußern. Die Mitteilung.

mitteilsam, Ew. u. Uw.; redselig; vertrauensvoll.

mittel (mittlere, mittelste), Ew.; in der Mitte befindlich; mittelmäßig.

Mittel, das, ~s, Mz. ~; die Mitte; die wirkende Ursache; dasjenige, wodurch eine Absicht erreicht wird; das Hilfsmittel, Arzeneimittel; (nur Mz.:) das Vermögen: er ist ohne ~; ins ~ treten, sich ins ~ schlagen, eine Vereinigung zwischen zwei Personen bewirken; (ohne Mz.; Buchdr.:) der Schriftgrad.

Mittelalter, das, ~s, ohne Mz.; das mittlere, das männliche Alter; (in der Geschichte:) die Zeit vom Untergang des weströmischen Reichs bis zur Kirchenverbesserung.

mittelalterlich, Ew. u. Uw.; aus dem Mittelalter stammend, ins Mittelalter gehörend; (uneig.:) sehr alt, vorzeitlich.

mittelbar, Ew. u. Uw.; was mit Hilfe eines Mittels geschieht, nicht geradezu, indirekt.

Mittelding, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mittelste Ding; das, was von dem einen ebensoviel als von dem andern an sich hat.

Mittelfinger, der, ~s, Mz. ~; der mittelste u. längste Finger an der Hand.

Mittelgattung, die, ~, Mz. ~en; die Gattung, welche zwischen zwei andern die Mitte hält.

mittelländisch, Ew. u. Uw.; was zwischen zwei od. mehreren Ländern liegt.

Mittellinie, die, ~, Mz. ~n; die wirkliche od. nur gedachte Linie, welche einen Gegenstand in zwei gleiche Hälften teilt.

mittellos, Ew. u. Uw.; ohne Mittel, unbemittelt, arm.

Mittelmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Mann aus dem Mittelstande.

mittelmäßig, Ew. u. Uw.; ein mittleres Maß habend, weder zuviel noch zu wenig; nicht gut u. nicht schlecht. Die Mittelmäßigkeit.

Mittelmeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zwischen zwei Ländern gelegene Meer; (Geo.:) das Mittelländische Meer (zwischen Europa u. Afrika).

Mittelmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Mehl, welches die Mitte zwischen dem gröbern Schrotmehle u. dem feinern Grießmehle hält.

Mittelpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, der nicht zu hoch u. nicht zu niedrig ist.

Mittelpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in der Mitte eines Gegenstandes befindliche Punkt, die Mitte, das Zentrum; (uneig.:) die Hauptsache: diese Frage ist der ~, um den sich alles andere dreht.

mittels, Uw.; es steht mit dem 2. Falle; mit Hilfe, vermittelst.

Mittelschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; die mittlere Gattung od. Art.

Mittelsmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; **Mittelsperson**, die, ~, Mz. ~en; die Person, welche etw. vermittelt od. zwei streitende Parteien zum Vergleiche veranlaßt, der Schiedsmann, Vermittler.

mittelst, Uw.; s. mittels.

Mittelstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand, welcher zwischen vornehm u. gering, zwischen reich u. arm die Mitte hält, der Bürgerstand.

Mittelstimme, die, ~, Mz. ~n; die Stimme von mittlerer Höhe u. Tiefe; die hohe ~, der Alt; die tiefe ~, der Tenor.

Mittelstraße, die, ~, Mz. ~n; die mittelste Straße; (uneig.:) das Mittel (zwischen zwei äußersten Graden), das Mittelmaß: die goldene ~.

Mittelstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mittelste Stück; das aus der Mitte geschnittene Stück: das ~ vom Fische.

Mitteltreffen, das, ~s, Mz. ~; (Krgsw.:) der mittlere Teil eines aufgestellten Heeres, das Zentrum; der Teil eines Heeres, welcher sich zwischen dem Vorder- u. Hintertreffen befindet.

Mittelweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mittelstraße.

Mittelwort, das, ~(e)s, Mz. wörter; (Gr.:) das Wort, welches von einem Zeitworte abgeleitet ist u. wie ein Eigenschaftswort gebraucht wird, das Partizipium (gesagt, geschliffen 2c.).

mitten, Uw.; in der Mitte befindlich; ~ in der Stube, in der Mitte der Stube; ~ durch (mittendurch), durch die Mitte durch; ~ in, mitteninne, in der Mitte drin.

Mitternacht, die, ~, Mz. -nächte; die Mitte (die zwölfte Stunde) der Nacht; die Himmelsgegend, welche dem Mittage gegenüber befindlich ist, der Norden; (des) ~s, mitternachts, zur mitternächtlichen Zeit; heute mitternacht, heute Nacht um 12 Uhr.

mitternächtlich, Ew. u. Uw.; gegen Mitternacht zu gelegen, nördlich.

mitternachts, Uw.; (s. u. Mitternacht).

Mitternacht(s)sonne, die, ~, ohne Mz.; der während der Zeit des fortwährenden Tages in den Polargegenden um Mitternacht stattfindende niedrigste Stand der Sonne über dem Horizont.

Mitternachtswind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus der Mitternachtsgegend wehende Wind, der Nordwind.

Mittfasten, die, ~, ohne Ez.; der Mittwoch vor dem Sonntage Lätare, auch dieser Sonntag selbst.

Mittler, der, ~s, Mz. ~; die Mittelsperson (s. d.); Christus (als Versöhner zwischen Gott u. Menschen).

mittlere, der, die, das, Ew.; s. mittel.

mittlerweile, Uw.; unterdessen, indessen.

mittschiffs, Uw.; inmitten des Schiffes.

Mittsommer, der, ~s, ohne Mz.; der 24. Juni, welcher in früheren Zeiten als heidnisches Fest gefeiert wurde; der Johannistag.

Mittsommernacht, die, ~, Mz. -nächte; die Nacht vom 21. zum 22. Juni.

mittun, unr. nz. (u. z.) Z. m. h.: sich beteiligen, mitmachen.

mitúnter, Uw.; manchmal, zuweilen.

mitverantwortlich, Ew. u. Uw.: mit einem andern zusammen die Verantwortung tragend.

Mitverschwor(e)ne, der, ~n, Mz. ~n; die Person, welche sich mit einer andern zu etw. verschworen hat.

Mitwelt, die, ~, ohne Mz.; die mit uns zugleich lebenden Menschen.

mitwirken, r. nz. Z. m. h.; zugleich mit einem andern wirken od. wirksam sein. Die Mitwirkung.

Mitwissenschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man gemeinschaftlich mit anderen um eine Sache weiß, das Mitwissen. Der Mitwisser.

mitwollen, unr. nz. Z. m. h.; mit anderen gehen, reisen 2c. wollen.

*__Mixtūr__, die, ~, Mz. ~en; die zusammengesetzte Arzenei, die Mischung.

*__Mnemōnik__, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den künstlichen Mitteln, um der Erinnerung zu Hilfe zu kommen, die Gedächtniskunst.

*__Mnemōniker__, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Mnemonik versteht, der Gedächtniskünstler.

*__mnemōnisch__, Ew. u. Uw.; das Gedächtnis betreffend, nach der Gedächtniskunst.

*__Mnemotéchnik__, die, ~, ohne Mz.; s. Mnemonik.

*__Mób__, der, ~s, ohne Mz.; der Pöbel.

*__Mȫbel__, das, ~s, Mz. ~; der Hausrat (Tisch, Stuhl, Kommode 2c.).

*__mobīl__, Ew. u. Uw.; beweglich; (Mil.:) kriegsfähig; ~ machen, zum Kriege rüsten.

*__Mobiliār__, das, ~(e)s, ohne Mz.; __Mobīlien__, die, ~, ohne Ez.; das Hausgerät, die Möbel.

*__mobilisieren__, r. z. Z. m. h.; beweglich, zu Gelde machen; (Mil.:) das Heer kriegsbereit machen. Die Mobilmachung.

***möblieren,** r. z. Z. m. h.; mit Hausrat versehen.

Mode, die, ~, Mz. ~n; die eingeführte Art u. Weise des Verhaltens im gesellschaftlichen Leben, die Sitte; die herrschende Art in der Kleidung; nach der ~, wie es gegenwärtig Gebrauch ist, üblich.

Modeartikel, der, ~s, Mz. ~; s. Modeware.

Modedame, die, ~, Mz. ~n; die Dame, welche sich in allem nach der herrschenden Mode richtet. Der Modeherr.

Modehandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Modewaren. Der Modehändler.

Modehandlung, die, ~, Mz. ~en; das Geschäft, in welchem Modewaren verkauft werden.

Modejournal (spr. -schurnal), das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Modezeitung.

Modekram, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kram mit Modewaren; die nebensächlichen Putzgegenstände, welche die Mode mit sich bringt.

Modekrankheit, die, ~, Mz. ~en; die augenblicklich allgemein herrschende u. vorübergehende Krankheit; die venerische Krankheit.

***Modell,** das, ~(e)s, Mz. ~e; das Maß; das Muster, Vorbild; (Bildh.:) der Abguß; die Gießform.

***modellieren,** r. z. Z. m. h.; ein Modell machen, formen, gestalten; eine bestimmte Gestalt geben.

modeln, r. z. Z. m. h.; bilden, gestalten, formen.

Modenarr, der, ~en, Mz. ~en; der Modeherr (s. u. Modedame).

Modenwelt, die, ~, ohne Mz.; die Welt der Moden u. Trachten.

Modenzeitung, die, ~, Mz. ~en; s. Modezeitung.

Moder, der, ~s, ohne Mz.; der von Feuchtigkeit durchdrungene u. verfaulte Gegenstand, der von Fäulnis aufgelöste Gegenstand.

modericht, Ew. u. Uw.; dem Moder ähnlich.

moderig, Ew. u. Uw.; aus Moder bestehend, dumpf.

***moderieren,** r. z. Z. m. h.; mäßigen, mindern, lindern. Die Moderation.

modern, r. nz. Z. m. h.; zu Moder werden.

***modern,** Ew. u. Uw.; der neuesten Mode gemäß, nach dem neuesten Geschmacke.

***modernisieren,** r. z. Z. m. h.; nach der Mode einrichten, modisch machen.

Modeschneider, der, ~s, Mz. ~; der Schneider, welcher die Kleider nach der neuesten Mode fertigt.

Modeschriftsteller, der, ~s, Mz. ~; der Schriftsteller, welcher im modischen Geschmacke schreibt od. gegenwärtig der beliebteste ist.

Modesucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, sich nach der neuesten Mode zu kleiden.

Modetracht, die, ~, Mz. ~en; das Tragen (der Kleider) od. die Tracht nach der Mode; die Modekleidung.

Modeware, die, ~, Mz. ~n; die Ware, welche in der Mode ist, der Modeartikel.

Modezeitung, die, ~, Mz. ~en; die Zeitung, in der die neuesten Kleidermoden abgebildet u. beschrieben sind, das Modejournal.

Modezeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Zeug od. der Stoff, wie er eben in der Mode ist.

***modifizieren,** r. z. Z. m. h.; näher bestimmen, abändern, einschränken; abmessen, auf das richtige Maß bringen. Die Modifikation.

modisch, Ew. u. Uw.; der Mode gemäß.

***Modist,** der, ~en, Mz. ~en; der Putzmacher (s. d.). Die Modistin.

***modulieren,** r. nz. Z. m. h.; (Tonk.:) die Stimme steigen u. fallen lassen; aus einer Tonart in die andere übergehen. Die Modulation.

***Modus,** der, ~, Mz. ~ u. Modi; die Art u. Weise; (Gr.:) die Aussageform.

Möge, die, ~, ohne Mz.; (dichterisch:) die Fähigkeit.

mogeln, r. nz. Z. m. h.; (in scherzhafter Rede:) betrügen.

mögen, unr. 1) nz. Z. m. h.; Kraft od. Fähigkeiten haben, etw. zu tun; Lust haben, wollen; es drückt oft einen Wunsch, eine Bitte, einen Befehl, einen Rat ꝛc. aus: er mag kommen; er mag nun aufhören; es drückt ferner oft eine Besorgnis, eine Ungewißheit aus: es möchte nun wohl zu spät sein; 2) z. Z. m. h.; gern haben, lieben.

möglich, Ew. u. Uw.; was (unter bestimmten Umständen) sein od. geschehen kann; wahrscheinlich, wirklich; ~ machen, verwirklichen, wirklich ausführen; ich will mein ~stes tun, ich will tun, was in meinen Kräften steht, soviel ich kann; er tut alles ~e, um ..., er tut alles was er kann, um ...; wo ~, wenn es sein kann. Die Möglichkeit.

möglichenfalls, möglicherweise, Uw.; vielleicht.

möglichst, Uw.; so sehr od. soviel als möglich: ~ lange, ~ groß ꝛc.

***Mohammedaner,** der, ~s, Mz. ~; der Anhänger der von Mohammed gestifteten Religion. Der Mohammedanismus.

***Mohär,** der, ~s, ohne Mz.; die Wolle der Angoraziege; (Mz. ~e:) das Gewebe daraus.

Mohn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Pflanze mit einer runden Samenkapsel, die Mohnblume.

Mohnkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; die Samenkapsel des Mohns.

Mohnkuchen, der, ~s, Mz. ~; der Kuchen, dessen Teig mit Mohnsamen vermengt ist.

Mohnöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Mohnsamen gepreßte Öl.

Mohnpilen, die, ~, ohne Ez.; eine Mohnspeise.

Mohnsaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus den aufgeritzten Mohnköpfen herausfließende weiße Saft, welcher getrocknet Opium heißt.

Mohnsamen, der, ~s, ohne Mz.; die Samenkörner des Mohns.

Mohr, der, ~en, Mz. ~en; ein schwarzbrauner od. schwarzer Mensch mit krausem Haar, aufgeworfenen Lippen u. stumpfer Nase (im südlichen Afrika ꝛc.),

der Schwarze, Neger; einen ~en weiß waschen wollen, (sprw.:) etw. Unmögliches versuchen; ein sehr feines schwarzes Metallpulver (Eisenmohr, Platinmohr ꝛc.).

Möhr, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Moiré.

Möhre, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit einer dicken, rübenartigen Wurzel von rotgelber Farbe, die Mohrrübe.

Möhrenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf eines Mohren; das Tier (eine Kuh, ein Pferd) mit einem schwarzen Kopfe; ein rundes, mit Schokolade überzogenes u. mit Creme od. Schlagsahne gefülltes Gebäck.

Möhrenland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das von Mohren bewohnte Land.

Möhrrübe, die, ~, Mz. ~n; s. Möhre.

*__Moiré__ (spr. moarē), der u. das, ~s, Mz. ~s; das gewässerte, geflammte Seidengewebe, der Mohr.

Mök, die, ~, Mz. ~en; (obd.:) das trächtige Schwein.

*__mokánt__, Ew. u. Uw.; spöttisch.

*__mokieren__, r. rz. Z. m. h.; sich über etw. ~, sich lustig machen, spöttisch beurteilen; sich aufhalten, tadeln.

*__Mókka(kaffee)__, der, ~s, ohne Mz.; der Name der besten, aus kleinen Bohnen bestehenden Kaffeesorte (von der Stadt Mokka).

Mólch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art schwarzer, gelbgefleckter Eidechsen, der Salamander.

*__Mōle__, die, ~, Mz. ~n; der Hafendamm; das Windei, Mondkalb (s. d.).

*__Molekül__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kleinste Teilchen eines Stoffes, die Verbindung mehrerer Atome.

*__molestieren__, r. z. Z. m. h.; beschweren, belästigen.

Mólke, die, ~, Mz. ~n; der wässerige Teil der Milch, das Milchwasser.

Mólkendieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung einer Art weißer Schmetterlinge, der Buttervogel.

Mólkenkur, die, ~, Mz. ~en; die durch Trinken der Molken erzielte Heilung: eine ~ brauchen.

Molkereī, die, ~, Mz. ~en; die Milchwirtschaft (s. d.).

mólkicht, Ew. u. Uw.; der Molke ähnlich.

mólkig, Ew. u. Uw.; Molke enthaltend.

Möll, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); ein Nagetier; der Molch.

*__Möll__, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; ein Gewebe.

*__Möll__, das, ~, ohne Mz.; (Tonk.:) die weiche Tonart.

Mölle, die, ~, Mz. ~n; die Mulde (s. d.), der Backtrog.

Möller, der, ~s, Mz. ~; (Hüttw.:) das Gemenge von Erz u. Zuschlag.

möllern, r. z. Z. m. h.; mengen.

möllig, Ew. u. Uw.; gemütlich, angenehm; weich anzufassen, weich: ein ~er Stoff; rundlich, ein wenig fett: ein ~es Mädel.

Mólm, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mulm.

*__Mōlo__, der, ~s, Mz. Molen u. Moli; der Hafendamm, die Mole.

*__Mōloch__, der, ~ u. ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Götzen.

mólsch, Ew. u. Uw.; (in manchen Gegenden vom Obste, welches in Fäulnis übergeht:) weich.

Móltebeere, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Brombeeren.

*__Mólton__, der, ~s, Mz. ~s; die Benennung eines weißen Wollenzeuges.

*__Momént__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Augenblick.

*__Momént__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der ausschlaggebende Grund, der Beweggrund.

*__momentān__, Ew. u. Uw.; augenblicklich, was nur kurze Zeit dauert, vorübergehend.

Mömmler, der, ~s, Mz. ~; (in Schwaben:) der Stier.

*__Monāde__, die, ~, Mz. ~n; das einfache Grundwesen, das Atom, die Einheit.

*__Monárch__, der, ~en, Mz. ~en; der Alleinherrscher (s. d.).

*__Monarchīe__, die, ~, Mz. ~n; die Alleinherrschaft (s. d.); der Staat, in dem ein Monarch regiert: die preußische ~.

*__monárchisch__, Ew. u. Uw.; einem Monarchen ähnlich; in der Gewalt eines Monarchen begründet.

Mōnat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum, in welchem sich der Mond einmal um die Erde bewegt (29 Tage, 12 St. 44 Min.; der astronomische od. natürliche Monat); ein Zeitraum von 30 od. 31 (auch 28 od. 29) Tagen (der bürgerliche Monat); ein Zeitraum von 4 Wochen.

mōnatelang, Ew. u. Uw.; viele Monate hindurch.

mōnatig, Ew. u. Uw.; einen Monat dauernd; zwei-, dreimonatig ꝛc.

mōnatlich, Ew. u. Uw.; was alle Monate ist od. geschieht: die ~e Zahlung; dreimonatlich, alle 3 Monate.

Mōnatsfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; s. Menstruation.

Mōnatsgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die monatliche Besoldung.

Mōnatsfrist, die, ~, Mz. ~en; die Dauer eines Monats; in ~, in od. nach einem Zeitraum von vier Wochen.

Mōnatsrose, die, ~, Mz. ~n; der Rosenstock, welcher alle Monate blüht; die Blüte eines solchen Rosenstockes.

Mōnatstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Tage, aus welchen ein (bürgerlicher) Monat besteht, das Datum.

Mōnatsuhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, welche monatlich einmal aufgezogen wird; die Uhr, welche die Monate u. Monatstage anzeigt, die Datumuhr.

mōnat(s)weise, Uw.; in jedem Monat, alle Monate, nach Monaten.

Mönch, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der sich dem ehelosen Stande widmet, in einem Kloster lebt u. sich dem Gottesdienste weiht, der Ordensgeistliche; das verschnittene Tier; der Wallach; der Name verschiedener Werkzeuge; die Treppenspindel; die Spindel auf dem Turme; das Stoßwerkzeug der Pflasterer, die Jungfer.

Möncherei, die, ~, ohne Mz.; (verächtlich:) das Mönchsleben.

mönchisch, Ew. u. Uw.; einem Mönche ähnlich; (uneig.:) heuchlerisch, heimtückisch, falsch.

Mönchsbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; (Buchdr.:) der fehler-

lakt gedruckte Bogen, auf dem ganze Seiten od. einzelne Stellen nicht abgedruckt sind.

Mönchskappe, die, ~, Mz. ~n; die Kappe an der Mönchskutte; die Mönchskutte.

Mönchskloster, das, ~s, Mz. -klöster; das Kloster für Mönche.

Mönchsleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben, der Stand der Mönche.

Mönchsorden, der, ~s, Mz. ~; die Gemeinschaft von Mönchen, welche sich durch Ablegung eines Gelübdes zur Erfüllung bestimmter Aufgaben verpflichtet haben.

Mönchsschrift, die, ~, Mz. ~en; die eckige (deutsche od. lateinische) Schrift, deren sich die Mönche im Mittelalter bedienten.

Mönchsstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Verhältnis der Mönche in der menschlichen Gesellschaft; die Mönche als ein Ganzes betrachtet.

Mönchswesen, das, ~s, ohne Mz.; **Mönchtum**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Einrichtungen u. die Lebensart der Mönche.

Mōnd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leuchtende Himmelskörper, welcher unserer Erde am nächsten ist; (Mz. auch ~en:) der Monat; unter dem ~e, auf der Erde; s. a. Trabant.

Mōndauge, das, ~s, Mz. ~n; (bei Pferden:) das fehlerhafte Auge, dessen Sehkraft mit dem Monde ab- u. zunimmt.

mōndblind, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) Mondaugen habend. Die Mondblindheit.

Mōndenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Jahr, welches aus 12 Mondenmonaten besteht.

mōndenlang, Ew. u. Uw.; s. monatelang.

Mōndenmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Monat, dessen Zeitdauer gleich dem einmaligen Umlauf des Mondes um die Erde ist, der Mondmonat.

Mōndfinsternis, die, ~, Mz. -nisse; die Verdunkelung des Mondes durch den Schatten der Erde.

Mōndfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~en; einer der dunklen Flecke, welche man an der Mondscheibe wahrnimmt.

mōndförmig, Ew. u. Uw.; die Form des Mondes habend, wenn er im ersten od. letzten Viertel steht, sichelförmig.

mōndhell, Ew. u. Uw.; vom Monde erleuchtet.

Mōndkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; ein Fleischgewächs in der Gebärmutter; die unzeitige Leibesfrucht.

Mōndkarte, die, ~, Mz. ~n; die bildliche Darstellung des Mondes mit seinen Flecken, seiner Laufbahn rc.

Mōndlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; die regelmäßige Bewegung des Mondes um die Erde.

Mōndlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Leuchten des Mondes, der Mondschein.

Mōndmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mondenmonat.

Mōndnacht, die, ~, Mz. -nächte; die mondhelle Nacht.

Mōndschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mondlicht.

Mōndsucht, die, ~, ohne Mz.; die Krankheit, welche manche Menschen während des Mondscheines befällt, in welcher sie im Schlafe aufstehen, herumgehen rc., ohne sich dessen beim Erwachen bewußt zu sein.

mōndsüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Mondsucht behaftet.

Mōndsüchtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Mondsucht.

Mōndsumlauf, der, ~(e)s, Mz. -umläufe; s. Mondlauf.

Mōndsviertel, das, ~s, Mz. ~; der Teil des erleuchteten Mondes, den er in der Zeit von sieben zu sieben Tagen zu- od. abnimmt.

Mōndwandelung, die, ~, Mz. ~en; das Ab- u. Zunehmen des Mondes.

Mōndwechsel, der, ~s, ohne Mz.; der Zeitpunkt, wenn der Mond ab- od. zuzunehmen beginnt.

Mōndzirkel, der, ~s, Mz. ~; der Zeitraum (von 19 Jahren), nach dessen Verlaufe die Neu- u. Vollmonde wieder auf dieselben Jahrestage fallen.

***Monēten**, die, ~, ohne Ez.; Münzen; (im Scherze:) Geld.

***monīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; erinnern, bemerken; rügen, tadeln. Das Monitum.

***Monitōrium**, das, ~s, Mz. -rien; das Erinnerungsschreiben.

***Monismus**, der, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Einheit.

***Monogamīe**, die, ~, ohne Mz.; die Ehe, in welcher man nur eine Frau hat. [einweibig.]

***monogāmisch**, Ew. u. Uw.; [

***Monográmm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Namenszug, die Verschlingung zweier Namens-Anfangsbuchstaben.

***Monographīe**, die, ~, Mz. ~n; die ausschließliche Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes.

***Monókel**, das, ~s, Mz. ~; das Einglas (s. d.).

***Monolōg**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Alleingespräch, Selbstgespräch.

***Monopōl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht des ausschließlichen Handels mit einer Ware; der Alleinhandel. Der Monopolist.

***Monotheismus**, der, ~, ohne Mz.; die Verehrung eines einzigen Gottes. Der Monotheist.

***monotōn**, Ew. u. Uw.; eintönig; langweilig. Die Monotonie.

***Monsieūr** (spr. mosjö), der, ~s, Mz. ~s; (als Anrede:) mein Herr, Herr; (ehemals:) der Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich.

***Mónster...**; (in Zus.:) sehr groß, riesenhaft: das Monsterkonzert rc.

***Monstránz**, die, ~, Mz. ~en; (in der katholischen Kirche:) das Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostie.

***monstrōs**, Ew. u. Uw.; unförmlich, ungeheuer. Die Monstrosität.

***Mónstrum**, das, ~s, Mz. -stren u. -stra; das Ungeheuer, die Mißbildung, Mißgeburt.

***Monsūn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Passatwind.

Mōntag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zweite Tag in der Woche; der blaue ~, (ehemals bei Handwerkern:) der Montag od. der Tag, an welchem nicht gearbeitet wurde.

*Montāge (spr. -tāsche), die, ~, Mz. ~n; das Aufstellen von Maschinen rc.

mōntägig, mōntäglich, Ew. u. Uw.; was jeden Montag ist od. geschieht.

*Monteūr (spr. -tōr), der, ~(e)s, Mz. ~e; der Arbeiter, welcher Maschinen aufstellt u. ausrüstet.

*Montgolfiēre (spr. monggolfiēre), die, ~, Mz. ~n; der (nach dem Erfinder Montgolfier benannte) Luftballon (s. d.).

*montīeren, r. z. Z. m. h.; mit einer Montur (s. d.) versehen; (v. Maschinen rc.:) zusammensetzen, aufstellen; (Mil.:) beritten machen; (Seew.:) (ein Schiff) bemannen. Die Montierung.

*Montūr, die, ~, Mz. ~en; die Dienstkleidung des Soldaten.

*Monumént, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Denkmal.

*monumentāl, Ew. u. Uw.; zur Erinnerung, für die Dauer bestimmt; gewaltig, großartig.

Mōōr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der sumpfige Boden, der Torfboden, das Torfland, Moorland.

Mōōrboden, der, ~s, ohne Mz.; s. Moor.

Mōōrerde, die, ~, ohne Mz.; eine Art schwarzer Erde, welche hauptsächlich aus verfaulten Pflanzen besteht.

Mōōrgegend, die, ~, Mz. ~en; das Landgebiet, welches viel Moorboden hat.

mōōricht, Ew. u. Uw.; dem Moore ähnlich.

mōōrig, Ew. u. Uw.; Moor enthaltend, aus Moor bestehend.

Mōōrland, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Moor.

Mōōrweide, die, ~, Mz. ~n; der Name einer niedrigen Weidenart mit gelbroten Samenkapseln.

Mōōs, das, Mooses, Mz. Möser; das sumpfige Land, der Bruch.

Mōōs, das, Mooses, Mz. Mose; eine zarte Pflanzenart mit fast unkenntlichen Blüten, welche an feuchten Orten wächst; (im Scherze:) das Geld.

Mōōsbank, die, ~, Mz. -bänke; der mit Moos bewachsene Erdhügel als Bank.

Mōōsbeere, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art großer Heidelbeeren.

mōōsicht, Ew. u. Uw.; dem Moose ähnlich.

mōōsig, Ew. u. Uw.; mit Moos bewachsen.

Mōōsrose, die, ~, Mz. ~n; eine Art Rosen, deren Kelch u. Zweige wie mit Moos bewachsen sind.

Móps, der, Mopses, Mz. Möpse; eine Art kleiner Hunde mit platter, schwarzer Nase.

Mópsgesicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; (uneig.:) das häßliche, runde Gesicht mit einer Stumpfnase.

*moquánt rc.; s. mokant rc.

*moquīeren; s. mokieren.

*Morāl, die, ~, ohne Mz.; die Sittenlehre; einem die ~ lesen, ihm Vorwürfe machen, ihn auszanken; die Nutzanwendung: das ist die ~ der Geschichte.

*morālisch, Ew. u. Uw.; in der Moral begründet, sittlich, tugendhaft.

*Moralitāt, die, ~, Mz. ~en; die Sittlichkeit, das sittliche Benehmen; die sittliche Güte; (nur Mz.:) eine Art geistlicher Schauspiele.

*moralisīeren, r. nz. Z. m. h.; den Sittenlehrer machen, Klugheitsregeln geben. Der Moralist.

*Morāne, die, ~, Mz. ~n; das Gletschergeröll, der Gletscherwall.

Moráſt, der, ~es, Mz. ~e u. Moräste; das schlammige Erdreich, der weiche Kot; die morastige Gegend, das Moor.

moráſtig, Ew. u. Uw.; Morast enthaltend, kotig.

*Moratōrium, das, ~s, Mz. -rien; (Rcht.:) die Fristgewährung, der Stundungsbefehl; die Urkunde, durch welche eine Zahlungsfrist gewährt wird.

*Morbiditāt, die, ~, ohne Mz.; die Häufigkeit von Krankheitsfällen.

Mōrbraten, der, ~s, Mz. ~; (ndd.; Fl.:) das zarte, mürbe Fleisch am Rückgrate der Rinder od. Schweine, der Mürbbraten.

Mórchel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art eßbarer Schwämme.

Mórd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vorsätzliche Totschlag: einen ~ begehen.

Mórdbrenner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Feuer anlegt in der Absicht zu rauben u. zu morden.

mórdbrennerisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Mordbrenners.

mórden, r. z. Z. m. h.; einen Mord begehen, vorsätzlich töten. Der Mörder.

Mördergrube, Mörderhöhle, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) der Aufenthaltsort von Mördern.

mörderisch, Ew. u. Uw.; nach Art der Mörder; die ~e Schlacht, die Schlacht, in welcher sehr viele Soldaten fallen.

mörderlich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr, sehr heftig: er schrie ~.

Mórdgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung einer Mordtat; (uneig.:) die schreckliche Begebenheit.

Mórdgeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) das sehr heftige Geschrei.

Mórdgesell(e), der, ~en, Mz. ~en; der Teilnehmer an einem Morde.

Mórdgewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewehr, überhaupt die Waffe, mit welcher ein Mord begangen wurde.

Mórdgrube, die, ~, Mz. ~n; s. Mördergrube.

Mórdkeller, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Keller od. das Gewölbe in einem Festungswalle, die Kasematte.

Mórdluſt, die, ~, ohne Mz.; die Freude am Morden, die Lust zu morden.

mórdluſtig, Ew. u. Uw.; Mordlust hegend.

Mórdsucht, die, ~, ohne Mz.; die wilde Begierde zu morden.

mórdsüchtig, Ew. u. Uw.; von der Mordsucht ergriffen, begierig zu morden.

Mórdtat, die, ~, Mz. ~en; s. Mord.

Mórdweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der sehr schlechte Weg.

Mórdwut, die, ~, ohne Mz.; die Wut zu morden.

*Morélle, die, ~, Mz. ~n; die große, dunkelrote, saure Kirsche, die Schwarzkirsche.

*morganātisch, Ew. u. Uw.; zur linken Hand; die ~e Ehe, die Ehe, bei welcher eine nicht ebenbürtige Frau eines Fürsten u. deren Kinder von den Standes-

vorrechten u. der Erbfolge ausgeschlossen sind.

Mórgen, der, ~s, Mz. ~; die Zeit des Sonnenaufganges; die Gegend, wo die Sonne aufgeht, der Osten; ein Feldmaß von verschiedener Größe, so viel Acker Feldes, als ein Mann mit einem Gespann den Tag über bearbeiten kann: der ~ Landes; guten ~, (als Gruß:) ich wünsche einen guten Morgen; des ~s, morgens, in der Frühe, am Vormittag; heute morgen, heute früh; diesen Morgen.

mórgen, Uw.; es wird gebraucht, um den Tag anzuzeigen, welcher nach der nächsten Nacht beginnen wird, der morgende Tag; ~ früh, ~ vormittag, ~ abend, am nächstfolgenden Morgen, Vormittag, Abend.

Mórgenbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Besuch, welchen man am Vormittag macht.

Mórgenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die Zeitung, welche des Morgens ausgegeben wird u. bestimmt ist, des Morgens gelesen zu werden.

Mórgenbrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Frühstück.

mórgend, Ew.; was am andern Tage ist od. geschieht: der ~e Tag.

Mórgendämmerung, die, ~, Mz. ~en; (s. u. Dämmerung).

mórgendlich, Ew. u. Uw.; was des Morgens ist od. geschieht.

Mórgengabe, die, ~, Mz. ~n; das Geschenk, welches der Ehemann seiner Ehegattin am nächsten Morgen nach der Vermählung gibt; die Mitgift (s. d.).

Mórgengebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gebet, welches man am Morgen verrichtet, der Morgensegen.

Mórgengegend, die, ~, Mz. ~en; diejenige Gegend, welche nach Morgen (Osten) zu liegt.

Mórgengesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der Gesang am Morgen zum Lobe Gottes, das Morgenlied.

Mórgenland, das, ~(e)s, ohne Mz.; die gegen Morgen (Osten) gelegenen Länder Asiens, der Orient, die Levante. Der Morgenländer.

mórgenländisch, Ew. u. Uw.; aus dem Morgenlande, dasselbe betreffend.

Mórgenlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Helle am Morgen, die Morgendämmerung.

Mórgenluft, die, ~, Mz. -lüfte; der gelinde Wind des Morgens.

Mórgenmilch, die, ~, ohne Mz.; die Milch, welche des Morgens gemolken wird.

Mórgenrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Mórgenröte**, die, ~, ohne Mz.; der rote Schein beim Aufgange der Sonne; (uneig.:) der Anbruch, Beginn: das ~ der Freiheit.

mórgens, Uw.; zur Morgenzeit, am Morgen.

Mórgensegen, der, ~s, Mz. ~; s. Morgengebet.

Mórgenseite, die, ~, Mz. ~n; die nach Morgen (Osten) liegende Seite (eines Hauses 2c.).

Mórgensonne, die, ~, ohne Mz.; der Sonnenschein am Morgen.

Mórgenstern, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Venus (Stern), wenn sie vor Sonnenaufgang gesehen wird.

Mórgenstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde in der Morgenzeit, der Morgen; ~ hat Gold im Munde, (sprw.:) am Morgen geht die Arbeit am besten vonstatten.

Mórgenwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wind, welcher von Morgen (Osten) her weht.

Mórgenzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit des Morgens, der Morgen.

mórgig, Ew. u. Uw.; s. morgend.

***Morinéll**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine zu den Regenpfeifern gehörige Vogelart.

mórksen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) ungeschickt (Brot 2c.) abschneiden; etw. ungeschickt machen, murksen (s. d.).

***Mornéll**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Morinell.

mórsch, Ew. u. Uw.; (v. festen Gegenständen:) von der Fäulnis angegriffen: das ~e Holz.

***Morsélle**, die, ~, Mz. ~n; eine mit Zucker bereitete Arzenei in länglichen Stücken, das Gewürztäfelchen; ein Gebäck.

Mörser, der, ~s, Mz. ~; ein tiefes Gefäß von Metall od. Stein, in welchem man harte Körper mittels einer Keule zerstößt; der Feuermörser (s. d.).

***Mortalität**, die, ~, ohne Mz.; die Sterblichkeit(sziffer).

Mörtel, der, ~s, Mz. ~; der mit grobem Sande vermischte Mauerkalk.

Mörtelkelle, die, ~, Mz. ~n; s. Kelle.

***Mortifikatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Vernichtung, Tilgung; die schwere Kränkung.

***mortifizīeren**, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) vernichten, tilgen, für kraftlos erklären. Die Mortifikationserklärung.

***Mosaīk**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Mosaīk**, die, ~, Mz. ~en; eine Art Malerei von gefärbten Steinen, Glasstückchen 2c., welche künstlich zusammengesetzt u. mit einem Kitte fest verbunden werden; das auf diese Weise entstandene Bild; die Musivarbeit, Musivmalerei.

***mosāisch**, Ew. u. Uw.; zur Mosaik (s. d.) gehörig; jüdisch.

Mösche, die, ~, Mz. ~n; (in einigen Gegenden; i. d. U.:) die Kuh.

***Moschēē**, die, ~, Mz. ~n; das türkische Bethaus.

***Móschus**, der, ~, ohne Mz.; s. Bisam.

***Móschusrose**, die, ~, Mz. ~n; s. Bisamrose.

***Moskito**, der, ~s, Mz. ~s; die Stechmücke.

***Móslem**, **Móslem**, der, ~s, Mz. ~s u. ~īn; s. Mohammedaner.

Móst, der, ~es, Mz. ~e; der aus saftigen Früchten, besonders der aus Weinbeeren gepreßte Saft vor der Gärung.

mósteln, r. 1) z. Z. m. h.; Most machen, mosten; 2) nz. Z. m. h.; nach Most schmecken. Der Mostler.

Móstert, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mostrich.

móstig, Ew. u. Uw.; dem Moste ähnlich.

Móstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Most od. Weinessig zubereitete Senfsamen, der Senf.

***Motétte**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) das Kirchengesangstück.

Möt, der, ~(e)s, ohne Mz.; (in manchen Gegenden:) die lockere, fette, schwarze Erde, der Torf.

***Motiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bewegung, Körperbewegung; der Antrag, Vortrag, Gesetzvorschlag: eine ~ machen; (Gr.:) die Geschlechtsbeugung.

***Motīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Beweggrund; (in der Kunst:) der Gegenstand der Darstellung.

***motivīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Gründen unterstützen, begründen, bestimmen. Die Motivierung.

***Mōtor**, der, ~s, Mz. Motōren; der Beweger, die Kraftmaschine (welche andere Maschinen rc. treibt).

Mōtsche, die, ~, Mz. ~n; s. Mosche.

Mótte, die, ~, Mz. ~n; ein kleines, fliegendes Insekt, welches ebenso wie seine Raupen das Pelzwerk, Tuch rc. zernagt.

móttenfräßig, Ew. u. Uw.; von Motten zernagt.

***Mótto**, das, ~s, Mz. ~s; der Wahlspruch, Sinnspruch; die Aufschrift.

***Mousseux** (spr. mussȫ), der, ~, Mz. ~; der Schaumwein.

***moussīeren** (spr. muss-), r. nz. Z. m. h.; (vom Weine:) schäumen.

Möwe, die, ~, Mz. ~n; eine Art von Seevögeln.

müchelu, r. nz. Z. m. h.; nach Schimmel riechen, müffen.

Múck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schwache, unterdrückte u. beinahe unvernehmliche Laut.

Mücke, die, ~, Mz. ~n; der Name mehrerer Geschlechter von Insekten mit häutigen, durchsichtigen Flügeln, einem länglichen Leibe, langen Füßen u. einem Saugrüssel, mit welchem sie empfindlich stechen.

múcken, r. nz. Z. m. h.; einen Muck (s. d.) hören lassen; ins Stocken geraten: die Sache muckt; nicht ~! ruhig sein!

Múcken, die, ~, ohne Ez.; die üblen Launen; die verborgenen Fehler: ~ haben.

Mückenseiger, der, ~s, Mz. ~; der Kleinigkeitskrämer (s. d.).

Múcker, der, ~s, Mz. ~; der mürrische Mensch; einer, der hinter tückischem Schweigen böse Absichten verbirgt u. dabei Frömmigkeit heuchelt, der Heuchler. Die Muckerei.

múckerisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Muckers.

múckisch, Ew. u. Uw.; Mucken habend; mürrisch.

Múcks, der, Muckses, Mz. Muckse; s. Muck.

múcksen, r. nz. Z. m. h.; s. mucken.

Müdd, der, ~(e)s, Mz. ~en; (obd.:) ein Maß für trockene u. flüssige Waren.

Múdde, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Schlamm, Morast.

müde, Ew. u. Uw.; durch Anstrengung od. durch langes Wachen der Kräfte beraubt; (uneig.:) überdrüssig: einer Sache ~ sein. Die Müdigkeit.

Müdling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schläfrige, abgespannte Mensch.

Múff, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schimmel, Schimmelgeruch.

Múff, der, ~(e)s, Mz. Müffe; **Múff(e)**, die, ~, Mz. ~en; das in Form einer hohlen Walze zusammengenähte Stück Pelz zum Erwärmen der Hände.

Múffel, die, ~, Mz. ~n; der feuerfeste Tiegel zum Schmelzen des Erzes.

Múffel, der, ~s, Mz. ~; ein Geschöpf mit dicken, herabhängenden Lippen; eine Hundeart; das häßliche, dicke Gesicht; der mürrische Mensch.

múff(e)lig, Ew. u. Uw.; den Mund verziehend; schmollend, mürrisch.

múffen, müffen, r. nz. Z. m. h.; schimmelig riechen; stinken; (ndd.:) schmollen.

múffig, müffig, Ew. u. Uw.; schimmelig; übel riechend, stinkend; verdrießlich.

***Múfti**, der, ~s, Mz. ~s; (bei den Türken:) das Oberhaupt in bezug auf Religion u. Gesetze, der Oberpriester.

Mügel, der, ~s, Mz. ~; ein Fisch; (Bergb.:) ein rundliches Mineralstück.

***Muhammedāner**, der, ~s, Mz. ~; s. Mohammedaner.

Mühe, die, ~, Mz. ~n; die Anstrengung der Körper- od. Geisteskräfte; die Beschwerde.

mühen, r. nz. Z. m. h.; (v. Kühen:) muh schreien.

mühen, r. rz. Z. m. h.; sich Mühe machen, sich bemühen, sich anstrengen.

Mühewaltung, die, ~, Mz. ~en; die Mühe, Bemühung.

Mühlbursche, der, ~n, Mz. ~n; der Gehilfe eines Müllers, der Mühlknappe, Müllergeselle.

Mühle, die, ~, Mz. ~n; das künstlich zusammengesetzte Räderwerk zum Zermalmen harter Gegenstände, besonders des Getreides (Mahlmühle) od. zum Zerteilen von Holz, Stein rc. (Sägemühle); ein Spiel mit Damsteinen (s. d.) auf einem Brett, das Mühlenspiel.

Mühlenbereiter, der, ~s, Mz. ~; der erste Arbeiter in einer Papiermühle.

Mühlenwehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Wehr vor einer Mühle, durch dessen Gefälle der Lauf des Wassers beschleunigt wird, um seinen Druck zu verstärken.

Mühlgast, der, ~es, Mz. -gäste; s. Mahlgast.

Mühlgerinne, das, ~s, Mz. ~e; s. Gerinne.

Mühlknappe, der, ~n, Mz. ~n; s. Mühlbursche.

Mühlrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das große Rad in einer Mühle, welches vom Wasser getrieben wird.

Mühlstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Steine in einem Mühlwerke, zwischen welchen das Getreide gemahlen wird.

Mühlwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches die Mühlräder treibt.

Mühlwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das künstlich zusammengesetzte Räderwerk zum Zermalmen, Zerstampfen rc., die Mühle.

Mühme, die, ~, Mz. ~n; die Base (s. d.); die Seitenverwandte; (uneig.:) die Kinderwärterin.

Mühsal, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Mühsal**, die, ~, Mz. ~e; der Zustand, wenn man Mühe, Leiden, Beschwerden dulden muß; die beschwerliche Sache.

mühsam, Ew. u. Uw.; mit Mühe verbunden.

mühselig, Ew. u. Uw.; Mühsal (s. d.) verursachend, sehr

beschwerlich, sehr mühsam. Die Mühseligkeit.

Mühwaltung, die, ~, Mz. ~en; s. Mühewaltung.

*__Mulátte__, der, ~n, Mz. ~n; der Abkömmling von Negern u. Weißen.

Múlde, die, ~, Mz. ~n; ein flach ausgehöhltes, längliches, hölzernes Gefäß; das Tal.

Múll, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; ein sehr feines, dünnes Gewebe.

Múll, Müll, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Stauberde, der Schutt.

Müller, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Mühlenhandwerk gelernt hat; einer, der einer Mühle vorsteht u. deren zweckmäßigen Gebrauch kennt, der Mühlenmeister.

Müllerbursche, der, ~n, Mz. ~n; [s. Mühlbursche.]

müllerblau, müllerfarben, Ew. u. Uw.; weißlich-blau.

Múlm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die lockere Stauberde, das verwitterte Erz; das verfaulte Holz.

múlmicht, Ew. u. Uw.; dem Mulm ähnlich.

múlmig, Ew. u. Uw.; Mulm enthaltend, bröckelig.

múlst(e)rig, Ew. u. Uw.; nach Schimmel riechend od. schmeckend.

*__Multiplikánd__, der, ~en, Mz. ~en; (Rchk.:) die zu vervielfältigende Zahl, Grundzahl.

*__Multiplikátor__, der, ~s, Mz. -katōren; (Rchk.:) der Vervielfältiger.

*__multiplizīeren__, r. z. Z. m. h.; vervielfältigen, vermehren. Die Multiplikation.

*__Mūmie__, die, ~, Mz. ~n; der einbalsamierte u. vertrocknete menschliche Leichnam, wie er besonders in Ägypten gefunden wird.

mūmienhaft, Ew. u. Uw.; wie eine Mumie, vertrocknet, eingeschrumpft.

Múmme, die, ~, ohne Mz.; ein sehr starkes Hopfenbier; (Mz. ~n:) die Larve, Maske.

Múmmelgreis, der, -greises, Mz. -greise; der sehr alte Greis.

múmmeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; verhüllen, vermummen; mumpeln (s. d.); murmeln.

múmmen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) einhüllen, einmummen.

Múmmenschanz, der, ~es, ohne Mz.; der Maskenball, das Maskenspiel.

Mummereī, die, ~, Mz. ~en; das Vermummen (s. vermummen) des Gesichts od. des ganzen Körpers; die Maske; (uneig.:) die Täuschung, Verstellung.

múmpeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; unvernehmlich durch die Zähne sprechen; mit zahnlosem Munde langsam kauen.

Múmpitz, der, ~(es), ohne Mz.; (i. d. U.:) der Unsinn, Blödsinn.

Múmps, der, ~, ohne Mz.; der Ziegenpeter (s. d.).

Múnd, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Münder; die mit Lippen versehene Öffnung im Gesicht des Menschen, durch welche er Speisen u. Getränke einnimmt, Atem holt u. spricht; du nimmst mir das Wort aus dem ~e, (sprw.:) du sagst eben das, was ich gerade sagen wollte; einem den ~ wässerig machen, ihn nach etw. lüstern machen; einem die Worte in den ~ legen, ihm die Worte, die er sprechen soll, andeuten, vorsagen od. vorschreiben. Das Mündchen.

Múndart, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung in betreff der Aussprache, der Bildung u. Bedeutung der Wörter, welche die Einwohner der verschiedenen Gegenden eines Landes mit ein u. derselben Sprache kennzeichnet, der Dialekt.

Múndbedarf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die nötigen Nahrungsmittel, der Proviant.

Mündel, der u. das, ~s, Mz. ~; die unmündige Person, welche der Fürsorge eines Vormundes anvertraut ist.

Mündel, die, ~, Mz. ~n; das weibliche Mündel (s. d.).

Mündelgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das einem Mündel gehörige Geld.

mündelsicher, Ew. u. Uw.; die Eigenschaft der Mündelgelder, wenn sie in solchen Wertpapieren ꝛc. angelegt sind, die das Gesetz als sicher anerkennt.

múnden, r. nz. Z. m. h.; wohlschmecken, behagen: der Wein mundet.

münden, r. nz. Z. m. h.; (v. Flüssen, Straßen ꝛc.:) sich ergießen, ausströmen, endigen.

Múndfäule, die, ~, ohne Mz.; eine Zahnkrankheit, bei welcher die Zähne locker werden u. das Zahnfleisch anschwillt.

*__mundīeren__, r. z. Z. m. h.; ins reine schreiben. Die Mundierung.

mündig, Ew. u. Uw.; in dem Alter stehend, in dem man für sich selbst sprechen u. handeln kann u. daher vom Vormund befreit ist, großjährig, volljährig, majorenn. Die Mündigkeit.

Múndklemme, die, ~, ohne Mz.; diejenige Krankheit, bei der die Kinnladen krampfhaft zusammengezogen sind, sodaß sie nur mit Gewalt geöffnet werden können.

Múndkoch, der, ~(e)s, Mz. -köche; der Koch in einer herrschaftlichen Küche.

Múndlack, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Oblate.

mündlich, Ew. u. Uw.; gesprächsweise, in Rede u. Gegenrede, mit dem Munde (im Gegensatz von schriftlich): das ~e Verfahren.

Múndpomade, die, ~, Mz. ~n; eine Pomade, mit welcher man aufgesprungene Lippen geschmeidig macht u. heilt, die Lippenpomade.

Múndportion (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) das, was einem Soldaten im Kriege an Speise u. Trank täglich gegeben od. dafür an Geld vergütet wird.

Múndschenk, der, ~en, Mz. ~en; (an Höfen:) einer, der den Wein einschenkt u. darreicht od. überhaupt die Getränke unter seiner Aufsicht hat.

Múndsemmel, die, ~, Mz. ~n; [s. Semmel.]

Múndstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (an Blasinstrumenten, Tabakspfeifen ꝛc.:) der Teil, welchen man in den Mund nimmt; das Pferdegebiß.

Múndteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Nahrungsmittels, welcher für eine einzelne Person bestimmt ist.

múndtot, Ew. u. Uw.; zum Schweigen gebracht.

*Mündum, das, ~s, Mz. Munda; das Reine, die Reinschrift.
Mündung, die, ~, Mz. ~en; die Öffnung an einem Gewehrlauf od. einer Kanone; der Ort, wo sich ein Fluß in einen anderen od. ins Meer ergießt, die Stelle, an welcher eine Straße in eine andere od. auf einen Platz endet.
Mündvoll, der, (unabänderlich); so viel als man auf einmal in den Mund nehmen kann: ein ~.
Mündvorrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der Vorrat an Lebensmitteln, der Proviant.
Mündwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der für die herrschaftliche Tafel bestimmte Wein; der Wein, welchen man am liebsten trinkt.
Mündwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die natürliche Gabe, viel u. mit Geläufigkeit zu sprechen: ein gutes ~ haben.
Mündwinkel, der, ~s, Mz. ~; die Stelle, an der Ober- u. Unterlippe zusammengewachsen sind.
*Munifizénz, die, ~, ohne Mz.; die Freigebigkeit.
*Munitiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Kriegsvorrat an Pulver u. Blei; der Proviant.
*Munizipalität, die, ~, Mz. ~en; die Obrigkeit, städtische Behörde.
múnkeln, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; heimlich sprechen; verborgen handeln; gerüchtweise verlauten lassen.
Münster, der u. das, ~s, Mz. ~; die Hauptkirche, Domkirche.
múnter, Ew. u. Uw.; wach; lebhaft, aufgeweckt, heiter, hurtig; von gesunder Gesichtsfarbe. Die Munterkeit.
Münzamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Behörde, welche die Aufsicht über das Münzwesen führt.
Münzbeamte, der, ~n, Mz. ~n; der bei einer Münze (s. d.) angestellte Beamte.
Münze, die, ~, Mz. ~n; das geprägte Stück Metall; das kleine Geld; das Geld; das Haus u. Amt, wo Münzen geprägt werden; das Recht, Münzen zu prägen; s. a. Minze.
münzen, r. z. Z. m. h.; Münzen prägen; das ist auf mich gemünzt, (uneig.:) das gilt mir, damit bin ich gemeint. Der Münzer.
Münzfreiheit, die, ~, ohne Mz.; die Freiheit od. das Recht, Münzen prägen zu dürfen, das Münzrecht, Münzregal.
Münzfuß, der, ~es, Mz. ~e; die obrigkeitliche Bestimmung des Gewichtes u. Gehaltes der geprägten Münzen.
Münzherr, der, ~n, Mz. ~en; einer, der das Recht zu münzen hat.
Münzkabinett, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Sammlung von (besonders alten u. merkwürdigen) Münzen, die Münzsammlung.
Münzkunde, die, ~, ohne Mz.; die Lehre u. Kenntnis alter, besonders merkwürdiger Münzen, die Numismatik.
Münzmeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte einer Münze.
Münzordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung über das Münzwesen.
Münzprobe, die, ~, Mz. ~n; die Prüfung des Schrotes u. Kornes einer Münze.
Münzrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Münzfreiheit u. Münze.
Münzregal, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Münzfreiheit.
Münzsorte, die, ~, Mz. ~n; die besondere Art der Münzen (in bezug auf Wert, Metall ꝛc.).
Münzstadt, die, ~, Mz. -städte; die Stadt, in welcher eine Münzstätte sich befindet.
Münzstätte, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo Geld gemünzt wird, die Münze.
Münzwardein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die vereidigte Person, welche den Wert u. Gehalt der Münzen feststellt.
Münzwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was das Münzen (s. münzen) u. die Münzen betrifft.
Münzwissenschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Münzkunde.
*Muräne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Fische.
Mürbbraten, der, ~s, Mz. ~; s. Mörbraten.
mürb(e), Ew. u. Uw.; was sich leicht kauen läßt, weich; locker zusammenhängend; (von Holzarten:) leicht zerbrechlich; (uneig.:) nachgiebig, geschmeidig: einen ~ machen. Die Mürbigkeit.
Mür(e), die, ~, Mz. ~en; das im Hochgebirge niederrollende Gestein, der Erdfall.
múrksen, r. 1) z. Z. m. h.; heimlich töten, abmurksen; 2) nz. Z. m. h.; vergeblich an etw. arbeiten, morksen.
Múrmel, der, ~s, Mz. ~; s. Marmel.
múrmeln, r. nz. Z. m. h.; einen dumpfen, unverständlichen Laut von sich geben; (auch z. Z.:) leise u. unverständlich sprechen.
Múrmeltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein vierfüßiges, zu dem Rattengeschlechte gehöriges Tier, welches den größten Teil des Jahres im Schlafe zubringt.
Múrner, der, ~s, Mz. ~; (in der Tierfabel:) die Benennung des Katers.
múrren, r. nz. Z. m. h.; dumpfe u. unverständliche Töne hervorbringen; seine Unzufriedenheit durch solche Töne ausdrücken.
mürrisch, Ew. u. Uw.; verdrießlich, verdrossen, übel gelaunt.
Múrrkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der mürrische Mensch.
Mūs, das, Muses, Mz. Muse u. Müser; der Brei (s. d).
*Múſche, die, ~, Mz. ~n; das Schönheitspflaster.
Múschel, die, ~, Mz. ~n; der Name verschiedener Arten von Schaltieren; die Schale eines solchen Tieres.
múschelförmig, Ew. u. Uw.; die Form einer Muschel habend.
Múschelgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Goldfarbe, welche in Muschelschalen verkauft wird.
músch(e)licht, Ew. u. Uw.; einer Muschel ähnlich.
músch(e)lig, Ew. u. Uw.; Muscheln enthaltend.
Múschelkalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Muschelschalen gebrannte Kalk; (Geol.:) die mittlere Abteilung des Tertiärsystems.

múscheln, r. nz. Z. m. h.; (Kſp.:) betrügen, mogeln. Die Muschelei.

Múschelschale, die, ~, Mz. ~n; die Schale von einer Muschel.

Múschelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die muschelförmig gearbeiteten od. von Muscheln zusammengesetzten Zieraten.

Múse, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) eine der neun Göttinnen, unter deren Schutze die Wissenschaften u. schönen Künste standen; (uneig.:) jede Kunst od. Wissenschaft.

Múselman, der, ~en, Mz. ~en; **Múselmann**, der, ~(e)s, Mz. -männer; s. Mohammedaner.

Músensitz, der, ~es, Mz. ~e; (uneig.:) der Ort, wo Künste u. Wissenschaften blühen, die Hochschule.

*__Musēum__, das, ~s, Mz. Museen; die Kunstsammlung, die Sammlung seltener Naturgegenstände ꝛc.; der Ort, wo solche Sammlungen aufbewahrt werden. [Tonkunst; das Tonstück.]

*__Musīk__, die, ~, ohne Mz.; die

*__Musikālien__, die, ~, ohne Ez.; die geschriebenen, gedruckten od. lithographierten Tonstücke.

*__musikālisch__, Ew. u. Uw.; zur Musik gehörig; der Musik kundig, sie liebend.

*__Musikánt__, der, ~en, Mz. ~en; **Músiker**, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Musik versteht u. ausübt; einer, der die Musik um Lohn treibt, der Musikus.

*__Musīvarbeit__, die, ~, Mz. ~en; s. Mosaik.

*__musīvisch__, Ew. u. Uw.; eingelegt, aus Mosaik bestehend.

*__musizīeren__, r. nz. Z. m. h.; Musik machen.

*__Muskāt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Muskāte**, die, ~, Mz. ~n; die an Gestalt u. Größe der Pfirsich ähnliche Frucht des Muskatenbaumes (s. d.), welche inwendig einen Kern (die Muskatnuß) hat, der ein sehr schmackhaftes Gewürz abgibt.

*__Muskatéller__, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Art gewürzhaften Weines.

*__Muskātenbaum__, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein dem Birnbaume ähnlicher, in Ostindien wachsender Baum.

*__Muskātnuß__, die, ~, Mz. -nüsse; s. Muskate.

Múskel, der, ~s, Mz. ~n; **Múskel**, die, ~, Mz. ~n; die Benennung der weichen Teile am tierischen Körper, welche aus Fleischfasern bestehen u., hierbei hart werdend, zur Bewegung der Glieder dienen.

múskelig, Ew. u. Uw.; voll Muskeln; stark, kräftig.

múskelstark, Ew. u. Uw.; starke Muskeln habend, kräftig, muskulös. Die Muskelstärke.

*__Muskēte__, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) die Flinte, Soldatenflinte.

*__Muskētenkugel__, die, ~, Mz. ~n; s. Flintenkugel.

*__Musketīer__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) der mit einer Muskete bewaffnete Soldat.

*__Muskulatūr__, die, ~, Mz. ~en; die sämtlichen Muskeln.

*__muskulȫs__, Ew. u. Uw.; s. muskelstark.

Múß, das, ohne Mz. (unabänderlich); die unabwendbare Notwendigkeit, der Zwang.

Múße, die, ~, ohne Mz.; die freie Zeit, das Freisein von Geschäften.

*__Musselīn__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines feinen, baumwollenen Gewebes, das Nesseltuch.

müssen, unr. nz. Hifszw. m. h.; notwendig sein; genötigt, gezwungen zu etw. sein; es drückt oft eine Vermutung, Unwillen ꝛc. aus: er muß nun bald kommen; mußt du denn alles sehen?

*__mussīeren__; s. moussieren.

müßig, Ew. u. Uw.; frei von Geschäften; untätig; ungebraucht; unwirksam, unnütz.

Müßiggang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man müßig ist, die Unterlassung pflichtmäßiger Beschäftigung.

Müßiggänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der müßig geht, der Faulenzer.

müßiggängerisch, Ew. u. Uw.; ohne Beschäftigung, faulenzend.

Müßteil, **Músteil**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Witwenteil.

Múster, das, ~s, Mz. ~; der Gegenstand, welcher zur Nachahmung bestimmt ist, das Vorbild, Modell, Exempel: sich ein ~ nehmen; das Stück von einem Ganzen, welches als Probe dient, die Probe; die Zeichnung (eines Stoffes ꝛc.); die Form, nach der etw. gearbeitet wird.

Músterbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; s. Musterkarte.

mústergültig, Ew. u. Uw.; als Muster geltend, vorbildlich. Die Mustergültigkeit.

músterhaft, Ew. u. Uw.; Nachahmung verdienend, nachahmungswert.

Músterkarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte od. das Blatt Papier, auf welches Proben von Zeugen, Bändern ꝛc. befestigt sind, um danach seine Wahl beim Kaufe zu bestimmen; ein Buch, in welchem solche Proben aufgeklebt sind.

mústern, r. z. Z. m. h.; mit einem Muster (einer Zeichnung) versehen; stückweise u. nach allen Teilen genau besehen u. prüfen, beurteilen.

Músterreiter, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der reisende Handlungsdiener, welcher für ein Handlungshaus Waren zum Kaufe anbietet.

Músterrolle, die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) das Namenverzeichnis der Soldaten.

Músterschrift, die, ~, Mz. ~en; die musterhafte Schrift, klassische Schrift; die Vorschrift. Der Musterschriftsteller.

Músterschutz, der, ~es, ohne Mz.; der gesetzliche Schutz, der dem Urheber od. rechtmäßigen Erwerber eines Musters od. Modells von Gebrauchsgegenständen gewährt wird, dasselbe während einer bestimmten Zeit allein mechanisch nachzubilden.

Músterung, die, ~, Mz. ~en: das Mustern (s. mustern), die Revue (besonders von Soldaten).

Mūt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Stimmung des Gemütes, in der man keine Gefahr fürchtet, die Herzhaftigkeit, Tapferkeit; die Gemütsart, Gemütsstimmung; die Lebhaftigkeit, Munterkeit;

der Groll, Zorn; seinen ~ (sein Mütchen) kühlen, sich rächen; ausgelassen sein; gutes od. guten ~es sein, unverzagt sein; mir ist schlecht zu ~e od. zumute, ich habe innere Unruhe, ich fühle mich nicht frei von Schuld.

mūten, r. nz. Z. m. h.; (Bergw.:) Anspruch auf Ausbeute erheben; (bei Handwerkern:) das Meisterrecht begehren. Die Mutung.

mūtern, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (von Krebsen:) die Schale abwerfen.

***mutīeren**, r. nz. Z. m. h.; die Stimme wechseln. Die Mutation.

mūtig, Ew. u. Uw.; Mut habend, herzhaft, tapfer; lebhaft, munter.

mūtlos, Ew. u. Uw.; keinen Mut habend; niedergeschlagen, traurig. Die Mutlosigkeit.

mūtmaßen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. vermuten. [vermutlich.]

mūtmaßlich, Ew. u. Uw.; s.

Mūtmaßung, die, ~, Mz. ~en; s. Vermutung.

***Mutschīerung**, die, ~, ohne Mz.; die Teilung in der Nutznießung gemeinschaftlicher Stammgüter.

Mütter, die, ~, Mz. Mütter; das weibliche Wesen, welches geboren hat; ~ werden, ein Kind gebären; die Gebärmutter (s. d.); (uneig.:) die bejahrte weibliche Person; ein Gegenstand, von welchem ein anderer entstanden ist; der dicke Bodensatz von einer Flüssigkeit (besonders des Weines od. Essiges); (Mz. ~n:) das mit einem inneren Schraubengewinde versehene Stück Metall, welches auf eine Schraube aufgeschraubt werden kann, die Schraubenmutter.

Mütterbeschwerde, die, ~, Mz. ~n; eine Krankheit des weiblichen Geschlechts, welche ihren Sitz im Unterleibe hat u. von Schwäche der Bauchnerven herrührt, die Hysterie.

Mütterbiene, die, ~, Mz. ~n; s. Weisel.

Mütterbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Bruch der Gebärmutter, der Gebärmuttervorfall.

Mútterfüllen, das, ~s, Mz. ~; ein weibliches Füllen, das Stutenfüllen.

Múttergefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zärtliche Gefühl einer Mutter zu ihrem Kinde.

Muttergóttesbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild der Mutter Jesu, das Marienbild.

Mútterhase, der, ~n, Mz. ~n; der weibliche Hase, Setzhase.

Mútterkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind einer Mutter; das verzärtelte Kind; (uneig.:) der Mensch.

Mútterkirche, die, ~, Mz. ~n; die Hauptkirche eines Kirchspieles, wo der Pfarrer wohnt.

Mútterkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; die vom Brande (s. d.) verdorbenen Getreidekörner.

Mútterkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; der weibliche Krebs; die Benennung einer Frauenkrankheit, welche ihren Sitz in der Gebärmutter hat.

Mútterland, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Heimat.

Mútterleib, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Leib einer Mutter; von ~e an, (uneig.:) von der Geburt an.

mútterlich, Ew. u. Uw.; von der Mutter herkommend; die Mutter betreffend; einer Mutter gehörig; den Gesinnungen einer Mutter angemessen. Die Mütterlichkeit.

mútterlicherseits, Uw.; von seiten der Mutter, von der Mutter herrührend.

Mútterliebe, die, ~, ohne Mz.; die zärtliche Liebe einer Mutter zu ihren Kindern.

Múttermal, das, ~(e)s, Mz. ~e; (s. u. Mal).

Múttermord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der an einer Mutter begangene Mord. Der Muttermörder.

mútternackt, Ew. u. Uw.; ganz nackt.

Mútttername, der, ~ns, Mz. ~n; der Name der Mutter; der Name Mutter.

Mútterpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das von der Mutter gesparte Geld, um es heimlich ihren Kindern zuzustecken.

Mútterpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd weiblichen Geschlechts, die Stute.

Mútterschaf, **Mútterschwein**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schaf od. das Schwein weiblichen Geschlechts.

Mútterseele, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) der einzelne Mensch, der Mensch: es war keine ~ da.

mutterseelenalleīn, Ew. u. Uw.; ganz allein, völlig allein; ich bin ~, ich habe keine Verwandten mehr.

Múttersohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; der von der Mutter besonders geliebte Sohn, der verweichlichte Sohn, das Muttersöhnchen.

Múttersorge, die, ~, Mz. ~n; die Sorge, welche die Mutter für ihre Kinder trägt.

Múttersprache, die, ~, Mz. ~n; die im Vaterlande übliche Sprache; die ursprüngliche Sprache, welche von keiner andern stammt, die Stammsprache.

Mútterstaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Staat in seinem Verhältnisse zu jüngeren, aus ihm erst entstandenen Staaten.

Mútterstadt, die, ~, Mz. -städte; s. Geburtsstadt, Vaterstadt.

Mútterstelle, die, ~, Mz. ~n; das Verhältnis einer weiblichen Person zu einem fremden Kinde, wie es in mütterlicher Liebe begründet ist; ~ vertreten, mütterliche Sorge tragen.

Mútterstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Bienenstock, welcher zur Fortpflanzung dient.

Mútterteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; der von der Mutter ererbte Teil des Vermögens.

Múttertreue, die, ~, ohne Mz.; die Treue einer Mutter gegen ihre Kinder.

Mútterwitz, der, ~es, ohne Mz.; die natürliche Anlage des Verstandes, der natürliche Verstand od. Witz.

Mūtwille(n), der, ~ns, ohne Mz.; die einem andern nachteilige u. mit Vorsatz begangene Handlung, die Bosheit; die Ausgelassenheit, Leichtfertigkeit.

mūtwillig, Ew. u. Uw.; Mutwillen habend u. äußernd, im

Mutwillen begründet. Die Mutwilligkeit.

Mütz, der, ~es, Mz. ~e; (i. d. U.:) der verstümmelte, fehlerhaft abgekürzte Gegenstand, der abgestutzte Schwanz (eines Hundes 2c.).

Mütze, die, ~, Mz. ~n; die weiche Kopfbedeckung, welche von verschiedenem Stoffe u. verschiedener Form sein kann; die Haube.

mützen, r. z. Z. m. h.; verkürzen, abstutzen; (in Schlesien von Kindern:) spielen.

mützenartig, Ew. u. Uw.; wie eine Mütze gestaltet.

Mützenmacher, der, ~s Mz. ~; einer, der Mützen verfertigt.

Mützenschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vorstehende Teil an der Mütze, welcher als Handhabe u. als Schutz gegen Sonnenlicht dient.

***Myriāde**, die, ~, Mz. ~n; die Zahl von 10000; (uneig.:) die sehr große Zahl od. Menge.

***Mȳrrhe**, die, ~, Mz. ~n; die Benennung eines durchsichtigen, braunroten Harzes von scharfem Geschmack u. angenehmem Geruch.

***Mȳrte**, die, ~, Mz. ~n; der Name eines ausländischen Baumes mit kleinen, zugespitzten u. immergrünen Blättern, weißen Blüten u. kleinen roten Beeren.

Mȳrtenkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der aus Myrtenzweigen geflochtene Kranz; der Hochzeitskranz, Brautkranz; (uneig.:) die Hochzeit.

***mysteriȫs**, Ew. u. Uw.; geheimnisvoll, rätselhaft.

***Mystērium**, das, ~s, Mz. -rien; das Geheimnis; (im Mittelalter:) das religiöse Schauspiel; die Geheimlehre.

***Mystizīsmus**, der, ~, ohne Mz.; der Gefühlsglaube, Wunderglaube; die Glaubensschwärmerei.

***mystifizīeren**, r. z. Z. m. h.; täuschen, hintergehen, foppen, zum besten haben. Die Mystifikation.

***Mȳstik**, die, ~, ohne Mz.; die Geheimlehre; der Glaube an das Übersinnliche, was mit dem Verstande nicht klar erfaßt, sondern nur geahnt werden kann. Der Mystiker.

***mȳstisch**, Ew. u. Uw.; in der Mystik begründet; übersinnlich, unverständlich, geheimnisvoll, dunkel.

***Mȳthe**, die, ~, Mz. ~n; die Sage, Dichtung, Götter= u. Heldensage.

***mȳthisch**, Ew. u. Uw.; sagenhaft, erdichtet.

***Mythologīe**, die, ~, Mz. ~n; die Sagenkunde, Fabellehre, Götterlehre.

***mytholōgisch**, Ew. u. Uw.; die Götterlehre betreffend, in ihr begründet: eine ~e Gestalt.

***Mȳthos, Mȳthus**, der, ~, Mz. Mythen; s. Mythe.

N.

N, das, ~, Mz. ~; der vierzehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

na! Empfw.; ein Ausruf, um Unwillen, Freude, eine Aufforderung 2c. auszudrücken, statt: nun!

Nābe, die, ~, Mz. ~n; derjenige walzenförmige Teil eines Rades, an welchem die Speichen befestigt sind, u. in welchem die Achse steckt.

Nābel, der, ~s, Mz. Näbel; die Vertiefung in der Mitte des Bauches, welche die zurückgebliebene Narbe der abgeschnittenen Nabelschnur ist.

Nābelbinde, die, ~, Mz. ~n; ein schmaler, langer Leinwandstreifen für neugeborene Kinder, um den Nabel niederzudrücken.

Nābelbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; (Chir.:) der Bruch (s. d.) in der Nabelgegend.

Nābelschnur, die, ~, Mz. ~en; die häutige Röhre, welche das Kind im Mutterleibe mit dem Mutterkuchen u. der Gebärmutter verbindet.

Nābelstrang, der, ~(e)s, Mz. -stränge; s. Nabelschnur.

nāben, r. z. Z. m. h.; mit einer Nabe versehen.

Nābenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, aus welchem Naben verfertigt werden.

Nābenring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der um die Nabe gelegte eiserne Ring.

nāch, 1) Vw.; es steht mit dem 3. Falle u. bezeichnet die Richtung einer Bewegung auf einen Gegenstand 2c. zu od. zu einem Orte hin: ~ Hause gehen; es drückt eine Bewegung od. einen Zustand aus (in bezug auf den Ort od. die Ordnung): einer ~ dem andern; er kommt ~ mir; es bezeichnet ein Sein od. Geschehen hinter einer anderen Sache (in bezug auf Ort, Folge u. Zeit): ~ der Tat; ~ und ~, allmählich; es steht oft statt: gemäß od. zufolge u. wird in diesem Falle (als Uw.) auch hinter das Hauptwort gesetzt: meiner Einsicht ~, der Vorschrift ~; 2) Uw.; (s. die letzte Bedeutung); ~ wie vor, genau so wie zuvor, wie gewöhnlich. In Zus. bezeichnet es meist eine örtliche od. zeitliche Reihenfolge u. steht für: hinterher, nachmals od. eine Nachahmung, Wiederholung 2c.; in Zus. mit Zeitwörtern wird es betont u. bei deren Umwandlung vom Zeitworte getrennt: nachrühmen 2c.

Nāchachtung, die, ~, Mz. ~en; die Befolgung, Beobachtung.

nāchäffen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ohne Überlegung (wie ein Affe) nachmachen. Die Nachäffung.

nāchahmen, r. 1) nz. Z. m. h.; einem ~, so handeln, wie ein anderer gehandelt hat, zum Muster nehmen; 2) z. Z. m. h.; einen ~, ihn in betreff seiner Eigenschaften 2c. darstellen; nachäffen, kopieren. Die Nachahmung; der Nachahmer.

nācharbeiten, r. 1) nz. Z. m. h.; nach einem anderen arbeiten; 2) z. Z. m. h.; nachbilden, abformen; (Versäumtes) nachholen; eines anderen Arbeit verbessern, nachhelfen.

nācharten, r. nz. Z. m. s.; einem ~, eines anderen natürliche Beschaffenheit annehmen, ihm ähnlich werden.

Nāchbar, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; einer, der sich neben uns befindet, der neben uns od. in unserer

Nähe wohnt; der ansässige Einwohner eines Dorfes.

náchbarlich, Ew. u. Uw.; in der Nachbarschaft begründet; einem guten Nachbar gemäß; angrenzend.

Náchbarschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man eines anderen Nachbar ist; die neben uns od. in unserer Nähe wohnenden Personen; die Gegend, in welcher sie wohnen.

náchbessern, r. z. Z. m. h.; eine fertige Arbeit noch verbessern, nachhelfen.

náchbeten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem etw. ~, ein Gebet nachsprechen; das Gehörte od. Gelesene ohne vorherige Überlegung u. ohne Überzeugung nachsprechen.

náchbezahlen, r. z. Z. m. h.; nachträglich bezahlen; noch mehr zahlen, nachzahlen.

Náchbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kofent.

náchbilden, r. z. Z. m. h.; nach einem vorhandenen Muster bilden, kopieren. Die Nachbildung.

náchbleiben, unr. nz. Z. m. s.; zurückbleiben; (in der Schule:) strafweise zurückbehalten werden.

náchblicken, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm mit den Blicken folgen, nachsehen.

náchblühen, r. nz. Z. m. h.; noch einmal blühen, später blühen.

náchbrechen, unr. nz. Z. 1) m. s.; weiterbrechen; 2) m. h.; (Bergb.:) brechend weiter arbeiten.

náchbringen, unr. z. Z. m. h.; hinterher bringen; das Versäumte einbringen, nachholen.

Náchbürge, der, ~n, Mz. ~n; der Bürge außer dem Hauptbürgen, der Rückbürge.

náchdatieren, r. z. Z. m. h.; nachträglich mit einem Datum versehen.

nachdēm (náchdem), 1) Uw.; hernach, nachher; nach dem Verhältnisse, wie; 2) Bw.; (zeitlich:) da, als; (in dem Grade) wie.

náchdenken, unr. nz. Z. m. h.; über etw. ~, durch Denken (s. denken) zu erforschen suchen, nachsinnen.

náchdenklich, Ew. u. Uw.; nachdenkend; Bedenken verursachend: das ist eine ~e Sache.

Náchdruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; die große Kraft; der Erfolg: mit ~ sprechen; (Mz. -drucke:) der Neudruck; die unrechtmäßiger Weise nachgedruckte Schrift.

náchdrucken, r. z. Z. m. h.; (Buchdr.:) von neuem drucken; (Buchh.:) zum Schaden des rechtmäßigen Verlegers abdrucken. Der Nachdrucker.

náchdrücklich, Ew. u. Uw.; mit Nachdruck, mit Kraft, mit Ernst.

náchdunkeln, r. 1) nz. Z. m. s.; (v. Farben:) mit der Zeit dunkler werden; 2) z. Z. m. h.; in der Farbe dunkler machen.

nácheifern, r. nz. Z. m. h.; einem ~, sich eifrig bestreben, einem anderen gleichzukommen od. es ihm gleichzutun. Der Nacheifer.

nácheilen, r. nz. Z. m. s.; hinterher eilen, in Eile nachzukommen suchen.

náchempfinden, unr. z. Z. m. h.; [nachfühlen (s. d.).]

nácheinander (nacheinánder), Uw.; der Reihe nach, eins nach dem andern.

Náchen (Nāchen), der, ~s, Mz. ~; der kleine Kahn.

Nácherbe, der, ~n, Mz. ~n; der neben dem Haupterben eingesetzte Erbe.

Náchernte, die, ~, Mz. ~n; die Ernte nach der Haupternte, die Nachlese.

Náchessen, das, ~s, Mz. ~; die Speise nach dem Hauptgericht.

náchfärben, r. z. Z. m. h.; nochmals färben.

Náchfahr, der, ~s u. ~en, Mz. ~en; der Nachkomme (s. d.).

Náchfeier, die, ~, Mz. ~n; die zweite Feier, welche nach der eigentlichen Feier erfolgt ist; die verspätete Feier.

náchfolgen, r. nz. Z. m. s.; sich hinter etw. her bewegen; an eines anderen Stelle gelangen; einem im Amte ~, der Nächste nach einem anderen sein; dem Beispiele eines anderen folgen; nachahmen; erfolgen. Die Nachfolge; der Nachfolger.

náchformen, r. z. Z. m. h.; s. nachbilden.

náchforschen, r. nz. Z. m. h.; einer Sache ~, nach ihr forschen, ihr auf den Grund zu kommen suchen.

Náchfrage, die, ~, Mz. ~n; die Erkundigung; (Kaufm.:) das Verlangen: die ~ nach Kaffee ist gering.

náchfragen, r. u. unr. z. Z. m. h.; [nach etw. fragen.]

náchfühlen, r. z. Z. m. h.; hinterher fühlen; Freude od. Schmerz mit einem teilen, nachempfinden, mitfühlen.

náchgeben, unr. 1) z. Z. m. h.; noch dazu geben, nochmals geben, nachschießen; eine Lehrstunde ~, sie nachholen; 2) nz. Z. m. h.; die Kraft vermindern, nachlassen; an Spannkraft nachlassen; aufhören zu widersprechen od. zu widerstehen; zulassen, erlauben; geringer sein, nachstehen.

Náchgeburt, die, ~, Mz. ~en; die schwammichte, aus Häuten u. Blutgefäßen bestehende Masse, welche nach der Geburt aus der Gebärmutter tritt, der Mutterkuchen.

Náchgefühl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das hinterher folgende Gefühl, das fortdauernde Gefühl.

náchgehen, unr. nz. Z. m. s.; hinterher gehen, nachfolgen; obliegen, abwarten: seinen Geschäften ~; (von Uhren:) zu langsam gehen.

náchgehends, Uw.; hernach.

nachgerāde (náchgerade), Uw.; allmählich, mit der Zeit, endlich.

Náchgeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Geschmack, welchen eine Sache nach dem Genuß im Munde zurückläßt.

náchgiebig, Ew. u. Uw.; gern nachgebend; nachsichtig. Die Nachgiebigkeit.

náchgießen, unr. z. Z. m. h.; noch hinzugießen, hinterher gießen.

náchgraben, unr. nz. Z. m. h.; der Spur beim Graben (s. graben) folgen, grabend nachsuchen.

Náchgras, das, -grases, ohne Mz.; s. Grummet.

náchgrübeln, r. nz. Z. m. h.; durch Nachdenken zu erforschen suchen, nachsinnen.

náchgucken, r. nz. Z. m. h.; s. nachblicken.

Nāchhall, der, ~(e)s, ohne Mz.; der zurückkommende Hall, der Widerhall, das Echo.

nāchhallen, r. nz. Z. m. h.; hinterher hallen, widerhallen.

nāchhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; später halten: eine (Lehr=) Stunde ~; 2) nz. Z. m. h.; fortdauern, noch späterhin dauern.

nāchhaltig, Ew. u. Uw.; fortdauernd.

Nāchhand, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) der Hinterteil des Pferdes, das Hintergestell; die ~ haben, (Ksp.:) als letzter ausspielen.

nāchhangen, nāchhängen, unr. nz. Z. m. h.; (uneig.:) zu etw. Hang haben; den Gedanken ~, sich seinen Gedanken überlassen.

nāchheben, unr. nz. Z. m. h.; hebend nachhelfen.

nāchhelfen, unr. nz. Z. m. h.; behilflich sein, wo ein anderer nicht fort kann; Unterricht in mangelhaft beherrschten Lehrfächern erteilen. [nach.]

nachhēr (nāchher), Uw.; s. her=]

Nāchherbst, der, ~es, Mz. ~e; der letzte Teil des Herbstes, der Spätherbst.

nachhērig, Ew.; nachher geschehend od. seiend.

Nāchhilfe, die, ~, ohne Mz.; die später geleistete Hilfe; die Nachbesserung.

Nāchhilfestunde, die, ~, Mz. ~n; die Lehrstunde, die einem erteilt wird, um ihn in mangelhaft beherrschten Lehrfächern vorwärts zu bringen.

nāchhinken, r. nz. Z. m. f.; hinkend folgen, hinterher hinken.

nāchholen, r. z. Z. m. h.; das Zurückgelassene holen, das Versäumte einbringen.

Nāchhülfe; s. Nachhilfe.

Nāchhut, die, ~, Mz. ~en; das Recht, nach vorangegangener Hut (s. d.) eines anderen zu hüten; (Krgsw.:) die nachziehenden Truppen, die Arrieregarde.

nāchjagen, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher jagen, in Eile nachfolgen machen; 2) nz. Z. m. f.; in Eile nachfolgen; begierig nach etw. streben.

Nāchjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der spätere Teil eines Jahres, der Herbst; das Gnadenjahr (s. d.), Witwenjahr.

Nāchklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; (auch uneig.:) der nach dem Hauptklange forttönende Klang; der ähnliche Klang, Anklang.

nāchklingen, unr. nz. Z. m. h.; (auch uneig.:) nach dem Hauptklange fortklingen.

Nāchkomme, der, ~n, Mz. ~n; der nach uns Lebende, der Verwandte in absteigender Linie, der Nachkömmling, das leibliche Kind, Kindeskind 2c.; der Nachfolger (im Amte, Besitze 2c.), der Erbe.

nāchkommen, unr. nz. Z. m. f.; hinterher kommen, später kommen; einholen; seiner Pflicht ~, dieselbe erfüllen; einem Befehle ~, denselben vollziehen; (bei Studenten:) einen Zutrunk erwidern: ich komme nach!

Nāchkommenschaft, die, ~, Mz. ~en; die nach uns Lebenden, die Nachkommen.

Nāchkömmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Nachkomme.

nāchkönnen, unr. nz. Z. m. h.; nachkommen od. nachfolgen können. [Nachessen.]

Nāchkost, die, ~, ohne Mz.; s.]

nāchkünsteln, r. z. Z. m. h.; künstlich nachahmen.

Nāchlaß, der, -lasses, Mz. -lasse u. -lässe; das nach dem Tode zurückgelassene Vermögen, die Verlassenschaft; der Erlaß, die Verzeihung; das Nachlassen (s. nachlassen [2]), die Verminderung.

nāchlassen, unr. 1) z. Z. m. h.; hinter sich lassen, zurücklassen; die Spannung vermindern; gestatten, zulassen: einem etw. ~; einen Teil seiner Ansprüche od. seiner Forderung fahren lassen; erlassen; nachgeben; 2) nz. Z. m. h.; in geringerem Grade vorhanden sein, sich vermindern: der Regen, der Schmerz hat nachgelassen; die Spannung verlieren, locker werden. Die Nachlassung.

nāchlässig, Ew. u. Uw.; nicht die gehörige Sorgfalt od. den gehörigen Fleiß auf etw. verwendend.

Nāchlässigkeit, die, ~, Mz. ~en: die Eigenschaft, wenn man nachlässig ist; der Fall, wenn man sich nachlässig zeigt, die nachlässige Handlung.

nāchlaufen, unr. nz. Z. m. f.; einem ~, ihm im Laufen folgen, hinterher laufen; sich aufdrängen: er läuft jedem nach.

nāchleben, r. nz. Z. m. h.; befolgen: einem Befehle ~; einen anderen sich zum Muster nehmen. [s. Nachkomme.]

Nāchlebende, der, ~n, Mz. ~n;]

nāchlegen, r. z. Z. m. h.; noch mehr dazu legen: Holz, Kohlen ~.

nāchleihen, unr. z. Z. m. h.; zu dem Geliehenen noch dazu leihen; später leihen.

Nāchlese, die, ~, ohne Mz.; die Einsammlung, welche nach der eigentlichen Lese erfolgt; die Sammlung des Übriggebliebenen: ~ halten.

nāchlesen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; nochmals lesen od. einsammeln; das Übriggebliebene zusammenlesen; das, was ein anderer liest, mitlesen, im Lesen folgen; nachschlagen u. lesen: eine Stelle ~.

nāchmachen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es nach dem Beispiele eines anderen machen, nachahmen; nach dem Muster eines anderen Gegenstandes machen, kopieren; später machen od. tun.

Nāchmahd, die, ~, ohne Mz.; die zweite od. letzte Mahd (s. d.).

nāchmalen, r. z. Z. m. h.; malend nachbilden.

nāchmalig, Ew. u. Uw.; was nachher od. später ist, was geschieht od. geschah.

nāchmals, Uw.; hernach, danach.

Nāchmast, die, ~, ohne Mz.; das spätere Mästen (s. mästen); die in dem Walde übriggebliebene Mast.

nāchmessen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; hinterher messen, nochmals messen, um zu sehen, ob richtig gemessen worden ist.

Nāchmittag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zeit nach dem Mittag bis zum Abende; (des) ~s, am Nachmittag; gestern nachmittag, am gestrigen Nachmittag.

nächmittägig, Ew. u. Uw.; was nachmittags ist od. geschieht.

nächmittags, Uw.; am Nachmittage.

Nächmittagsruhe, die, ~, ohne Mz.; s. Mittagsruhe.

nächmüssen, unr. nz. Z. m. h.; nachkommen od. nachfolgen müssen.

Nächnahme, die, ~, Mz. ~n; (Kaufm.:) das Einfordern des Geldes (besonders durch die Post od. Eisenbahn) für eine Ware von seiten des Verkäufers sofort bei Aushändigung derselben an den Käufer: etw. per ~ schicken.

nächnehmen, unr. z. Z. m. h.; noch dazu nehmen; Nachnahme (s. d.) veranlassen.

nächpfeifen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach der Weise eines andern pfeifen; hinter einem her pfeifen.

nächplappern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ohne Überlegung nacherzählen, nachsagen.

nächräumen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, da, wo ein anderer geräumt hat, nochmals räumen; das durch einen anderen in Unordnung Gebrachte wieder an seinen Ort bringen.

nächrechen, r. z. Z. m. h.; hinterher rechen; nochmals rechen.

nächrechnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nochmals durchrechnen; die Ausgaben eines andern nochmals berechnen. Die Nachrechnung.

Nächrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede, welche auf eine vorausgegangene folgt; die nachteilige Rede, der böse Leumund: er steht in übler ~.

nächreden, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach einem andern reden; das von einem andern Gesagte wiederholen, nachsprechen; in eines andern Abwesenheit von ihm reden; nachteilig in eines andern Abwesenheit reden.

nächreisen, r. nz. Z. m. s.; hinterher reisen, auf der Reise nachfolgen.

nächreiten, unr. nz. Z. m. s.; reitend folgen, hinterher reiten.

nächrennen, unr. nz. Z. m. s.; hinterher rennen, rennen, um einen einzuholen; s. a. nachlaufen.

Nächricht, die, ~, Mz. ~en; die Bekanntmachung einer Sache; das Gerücht; die Anzeige, Mitteilung: von etw. ~ geben.

Nächrichter, der, ~s, Mz. ~; s. Scharfrichter.

Nachrichtereī, die, ~, Mz. ~en; s. Abdeckerei.

nächrichtlich, Uw.; zur Nachricht, als Nachricht.

nächrollen, r. nz. Z. m. s. u. z. Z. m. h.; hinterher rollen.

nächrücken, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher rücken; 2) nz. Z. m. s.; einem andern rückend folgen; in eines andern Stelle (Amt) rücken.

Nächruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ruf, der Wunsch, welchen man nach jemandes Entfernung od. Tode erfolgen läßt; der Nachruhm.

nächrufen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; hinterher rufen, einem sich Entfernenden zurufen.

Nächruhm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Ruhm nach jemandes Entfernung od. Tode.

nächrühmen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem (etw.) ~, in seiner Abwesenheit etw. Rühmliches von ihm sagen.

nächsagen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. nachreden.

nächsalzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; noch mehr Salz (zu dem Gesalzenen) hinzutun.

Nächsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der Satz, welcher auf einen vorhergehenden folgt u. sich auf diesen bezieht; der Schlußsatz.

nächschaffen, 1) r. z. Z. m. h.; hinterher schaffen; 2) unr. z. Z. m. h.; noch mehr, noch dazu schaffen. [s. nachhallen.]

nächschallen, r. nz. Z. m. h.;

nächschauen, r. nz. Z. m. h.; s. nachsehen.

nächschicken, r. z. Z. m. h.; hinterher schicken.

nächschieben, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; schiebend nachhelfen; hinterher schieben; (Keg.:) nach einem andern schieben.

nächschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; hinterher schießen; später schießen; (uneig.:) nachbezahlen; 2) nz. Z. a) m. h.; nach einem andern (in der Reihe) schießen; b) m. s.; nacheilen; nachwachsen.

nächschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; zu Schiffe nachschaffen; 2) nz. Z. m. s.; zu Schiffe nachfolgen.

nächschlagen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; hinterher schlagen; nachsuchen: (in einem Buche ꝛc.) eine Stelle ~; einen Ton ~, (Tonk.:) ihn nach einem andern Tone anschlagen od. tönen lassen; nacharten (s. d.); er schlägt nach der Mutter, er wird der Mutter ähnlich.

nächschleichen, unr. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; hinterher schleichen.

nächschlendern, r. nz. Z. m. s.; schlendernd nachfolgen.

nächschleppen, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher schleppen; 2) rz. Z. m. h.; mit Mühe nachfolgen.

Nächschlüssel, der, ~s, Mz. ~; der Beischlüssel; der falsche Schlüssel, der Dieterich (s. d.).

nächschmecken, r. nz. Z. m. h.; einen Geschmack auf der Zunge zurücklassen.

nächschneiden, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; fortfahren zu schneiden, noch dazu schneiden; durch Schneiden nachbilden.

nächschreiben, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; schreibend nachbilden; das Vorgesagte aufschreiben; einen Brief nachfolgen lassen od. nachschicken.

Nächschrift, die, ~, Mz. ~en; die der Hauptschrift beigefügte Schrift; das am Ende eines Briefes besonders Hinzugefügte, das Postskriptum.

Nächschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß, der einem andern Schusse folgt; (uneig.:) das nachgezahlte Geld; der nachfolgende Geldbeitrag.

nächschwimmen, unr. nz. Z. m. s.; schwimmend nachfolgen.

nächsehen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit den Augen folgen, nachblicken; (uneig.:) nachsichtig sein, hingehen lassen: einem etw. ~; die Richtigkeit einer Sache untersuchen, durchsehen; nachschlagen: (in einem Buche ꝛc.) eine Stelle ~.

Nächsehen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Nachsehens

(s. nachsehen); das ~ haben, (uneig.:) leer ausgehen.

nachsenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; hinterher senden, nachschicken.

nachsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; (der Zeit u. Ordnung nach:) nach einem andern Gegenstande setzen; der Würde od. dem Range nach hinter einen setzen, vernachlässigen; 2) nz. Z. m. s.; in Sätzen od. Sprüngen nachfolgen, eilig nachreiten; eilig verfolgen: einem Diebe ~.

Nachsicht, die, ~, ohne Mz.; das Nachsehen (s. nachsehen); mit einem ~ haben, nachsichtig gegen ihn sein, Geduld mit ihm haben.

nachsichtig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) Nachsicht, Geduld habend.

nachsingen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; das singen, was ein anderer vorgesungen hat; hinterher singen. [nachdenken.]

nachsinnen, unr. nz. Z. m. h.; s.

nachsollen, r. nz. Z. m. h.; nachfolgen sollen.

Nachsommer, der, ~s, Mz. ~; das sommerhafte Wetter nach dem eigentlichen Sommer, der Spätsommer.

nachspähen, r. nz. Z. m. h.; spähen, um etw. zu erfahren, zu entdecken suchen.

Nachspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Spiel nach dem Hauptspiele; (uneig.:) die nachfolgende Begebenheit: die Sache hat noch ein böses ~.

nachspielen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach dem Muster od. der Weise eines andern spielen; (Ksp.:) hinterher ausspielen, nochmals ausspielen.

nachspotten, r. nz. Z. m. h.; spottend nachmachen, hinterher spotten.

nachsprechen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem etw. ~, die von ihm gesprochenen Worte wiederholen; nachreden (s. d.).

nachsprengen, r. nz. Z. m. s.; einem ~, ihm springend nacheilen; s. a. nachsetzen.

nachspüren, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher noch spüren, nachfühlen; 2) nz. Z. m. h.; spürend zu erforschen suchen; (vom Wilde:) spürend suchen.

nächst, 1) Uw.; ganz nahe: am nächsten; 2) Vw.; es steht mit dem dritten Falle für: nach, außer: ~ mir.

nächstbeste, Ew.; der nächste (der) beste.

nächstdem, Uw.; nächstens; dann, darauf.

nächste, der, die, das, Ew.; der zweite Steigerungsgrad von nahe (s. d.); fürs ~, einstweilen; mit ~m, mit späterer Sendung; der ~ beste, jeder beliebige; das ~ wäre, am einfachsten, das zuerst Erreichbare wäre; der ~ Weg, der kürzeste Weg; das ~ Jahr, das künftige, das folgende Jahr; mit ~r Post, mit der ersten Post, welche abgeht.

Nächste, der, ~n, Mz. ~n; die Person, welche uns am nächsten ist od. am meisten angeht, der Nachbar; der Nebenmensch, Mitmensch. Die Nächstenliebe.

nachstechen, unr. z. Z. m. h.; durch Stechen (s. stechen) mit dem Grabstichel nachbilden: einen Kupferstich ~.

nachstehen, unr. nz. Z. m. h.; einem ~, hinter ihm stehen; nach einem andern folgen, der Würde u. dem Range nach geringer sein od. geringer geachtet werden.

nachstehend, 1) Mw.; s. nachstehen; 2) Ew. u. Uw.; folgend.

nachstellen, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher stellen; zurückstellen: eine Uhr ~; 2) nz. Z. m. h.; einer Sache ~, sie durch List zu erlangen suchen; einem ~, ihn heimlich in seine Gewalt zu bekommen suchen, ihn aus dem Wege zu räumen suchen. Die Nachstellung.

nachstempeln, r. z. Z. m. h.; (das Gestempelte) nochmals stempeln.

nächstens, Uw.; in der nächsten Zeit, ehestens.

nächstfolgend, Ew. u. Uw.; gleich nachher folgend.

Nachsteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer außer der gewöhnlichen Steuer.

nachsteuern, r. 1) z. Z. m. h.; noch mehr, noch dazu steuern od. zahlen; 2) nz. Z. m. s.; nachschiffen; (uneig.:) verfolgen.

Nachstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nachgestochene Kupferstich.

nachstimmen, r. z. Z. m. h.; nochmals stimmen, rein stimmen: ein Klavier ꝛc. ~.

nachstopfen, r. z. Z. m. h.; noch dazu stopfen.

nachstoppeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach einem andern stoppeln; (uneig.:) mühsam nachsammeln.

Nachstoß, der, ~es, Mz. -stöße; der Stoß, welcher auf einen vorhergegangenen Stoß folgt.

nachstreben, r. nz. Z. m. h.; nachzukommen od. einzuholen streben.

nachstümpern, r. z. Z. m. h.; stümperhaft nachahmen.

nachstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; hinterher stürzen; hastig leeren; 2) nz. Z. m. s.; hinterher stürzen, nachfallen; eiligst nachfolgen, nachlaufen.

nachsuchen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nochmals suchen; suchen um etw. zu finden; bitten, anhalten: bei einem um etw. ~. Die Nachsuchung.

Nacht, die, ~, Mz. Nächte; die Zeit der Dunkelheit auf der einen Erdhälfte, während welcher die andere Erdhälfte von der Sonne erleuchtet ist (im Gegensatz zum Tage); (des) ~s, bei ~, während der Nacht; über ~, die Nacht hindurch; zu ~ essen, Abendbrot essen; die Dunkelheit, die Finsternis; es wird ganz ~, es wird ganz dunkel; heute nacht, diese, die heutige Nacht.

Nachtarbeit, die, ~, Mz. ~en; das Arbeiten (s. arbeiten) bei Nacht, die Lukubration. Der Nachtarbeiter. [s. Nachttopf.]

Nachtbecken, das, ~s, Mz. ~;

Nachteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was Schaden od. Verlust herbeiführt; der hierdurch entstandene Schaden, der Zustand, wenn etw. unvollkommener gemacht wird.

nachteilig, Ew. u. Uw.; Nachteil (s. d.) herbeiführend, Schaden verursachend.

nächtelang, Ew. u. Uw.; viele Nächte hindurch.

nachten, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; Nacht werden; dunkel werden: es nachtet schon.

nächten, r. nz. Z. m. h.; übernachten (s. d.).

Nächtessen, das, ~s, Mz. ~; s. Abendmahl.

Nächteule, die, ~, Mz. ~n; s. [Eule.]

Nächtfalter, der, ~s, Mz. ~; die Benennung einer Art Schmetterlinge, welche des Abends od. in der Nacht herumfliegen, der Nachtvogel.

Nächtfrost, der, ~es, Mz. -fröste; der Frost in den Frühlings- od. Herbstnächten.

Nächtgeschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Nachttopf.

Nächtgleiche, die, ~, Mz. ~n; die Zeit im Jahre, wenn Tag u. Nacht gleich lang sind, die Tagundnachtgleiche, das Äquinoktium.

Nächthaube, die, ~, Mz. ~n; die Frauenhaube für die Nachtzeit.

Nächtherberge, die, ~, Mz. ~n; die Herberge, wo man übernachtet.

nächtig, Ew. u. Uw.; nachts, zur Nachtzeit geschehend; still, dunkel.

Nächtigall, die, ~, Mz. ~en; der Name eines Singvogels, welcher zum Geschlechte der Grasmücken gehört u. meist des Nachts singt.

nächtigen, r. nz. Z. m. h.; s. nächten.

Nächtisch, der, ~es, Mz. ~e; das Zuckerwerk, Obst 2c., welches nach der Mahlzeit gegessen wird, das Dessert.

Nächtkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid, welches man des Nachts od. des Morgens zur Bequemlichkeit anlegt, das Negligé.

Nächtlager, das, ~s, Mz. ~; der Ort, wo man übernachtet; die Nachtherberge.

Nächtlampe, die, ~, Mz. ~n; die Lampe, welche man während der Nacht brennen läßt.

nächtlich, Ew. u. Uw.; was in der Nacht ist od. geschieht.

Nächtlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Licht, welches man während der Nacht im Schlafzimmer brennen läßt.

Nächtluft, die, ~, Mz. -lüfte; die in der Nacht wehende Luft, die kühle Luft.

Nächtmahl, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -mähler; s. Abendmahl.

Nächtmütze, die, ~, Mz. ~n; die Mütze, welche man in der Nacht auf dem Kopfe trägt; (uneig.:) der faule, der denkfaule Mensch.

Nächtrab, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zuletzt folgende Teil eines Kriegsheeres, die Nachhut, Arrieregarde.

nächtraben, r. nz. Z. m. s.; im Trabe nachfolgen.

nächtrachten, r. nz. Z. m. h.; nach etw. trachten; nachstellen (s. d.).

Nächtrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; das nachbezahlte Geld; das, was zur Erläuterung, Ergänzung od. Berichtigung in einer Schrift hinzugefügt wird.

nächtragen, unr. z. Z. m. h.; hinterher tragen, tragend nachbringen; (uneig.:) hinterher einschreiben, dazu schreiben; einem etw. ~, eine Beleidigung 2c. im Gedächtnis behalten, mit dem Willen, sie gelegentlich zu vergelten.

nächträglich, Ew. u. Uw.; als Nachtrag.

nächtreten, unr. nz. Z. m. s.; hinterher treten; (uneig.:) nachahmen. Der Nachtreter.

Nächtriegel, der, ~s, Mz. ~; der Riegel am Stubentürschlosse, welchen man des Nachts vorschiebt.

nächtrinken, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem ~, ihm trinkend erwidern; hinterher trinken.

nächts, Uw.; bei Nacht, in der Nacht.

Nächtschatten, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche des Nachts einen betäubenden Duft verbreitet.

Nächtschicht, die, ~, Mz. ~en; (Bergb.:) die Arbeitszeit in der Nacht (von abends 8 Uhr bis früh 4 Uhr).

nächtschlafend, Ew.; bei ~er Zeit, (i. d. U.:) zur Nachtzeit.

Nächtschwärmer, der, ~s, Mz. ~; einer der Nachts herumschwärmt; der Nachtfalter (s. d.). Die Nachtschwärmerei.

Nächtschweiß, der, ~es, Mz. ~e; der starke Schweiß in der Nacht (besonders bei Kranken).

Nächtstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Abbildung od. Darstellung einer Gegend od. Handlung, welche vom Monde erleuchtet ist.

Nächtstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; ein Gerät zur Ausleerung des menschlichen Kotes.

Nächtstunde, die, ~, Mz. ~n; eine der Stunden in der Nacht.

Nächttisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch, in welchem man den Nachttopf aufbewahrt, u. auf dem man allerhand Gegenstände (Leuchter, Zündhölzer 2c.) während der Nacht aufbewahrt. Das Nachttischchen.

Nächttopf, der, ~es, Mz. -töpfe; ein Geschirr zum Urinlassen.

Nächttrunk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Trunk vor dem Schlafengehen.

Nächtuhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr mit einem durchsichtigen u. erleuchteten Zifferblatte.

nächtun, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, nach seinem Vorgange od. Beispiele tun, ihm nachmachen, ihn nachahmen; hinterher tun.

Nächtviole, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze, deren Blüten nur des Nachts duften.

Nächtwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache zur Sicherheit in der Nacht: auf ~ sein; die Zeit, während welcher eine solche Wache aufgestellt wird.

Nächtwächter, der, ~s, Mz. ~; (in manchen Orten:) der Wächter, welcher des Nachts durch die Straßen geht u. die Stunden abruft od. sie mittels eines tönenden Werkzeuges anzeigt.

nächtwandeln, r. nz. Z. m. h.; im Zustande der Mondsucht (s. d.) herumwandeln.

Nächtwanderer, Nächtwandler, der, ~s, Mz. ~; einer, der im Zustande der Mondsucht (s. d.) des Nachts herumwandert, der Mondsüchtige. Die Nachtwandlerin.

Nächtzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit der Nacht, die Nacht.

Nächtzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Kleidungsstücke, welche man des Nachts anzieht.

Nächvermächtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Kodizill (s. d.).

nächwachsen, unr. nz. Z. m. s.; im Wachstume nachkommen, später wachsen.

nāchwagen, r. rz. Z. m. h.; nachzufolgen wagen.

nāchwägen, unr. z. Z. m. h.; nochmals wägen, um zu sehen, ob richtig gewogen ist.

Nāchwahl, die, ~, Mz. ~en; die Wahl, welche sich nach der Hauptwahl (durch Stimmengleichheit ꝛc.) nötig macht.

nāchwaschen, unr. z. Z. m. h.; hinterher waschen, nochmals waschen.

Nāchwehen, die, ~, ohne Ez.; der Schmerz im Rücken u. Unterleibe nach der Niederkunft, welchen das Zusammenziehen der Gebärmutter verursacht.

Nāchwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wein geringerer Art, der Lauer.

nāchweinen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; weinen, trauern (um eine verlorene Sache, einen Toten ꝛc.).

nāchweisen, unr. z. Z. m. h.; anzeigen, zuweisen; beweisen.

Nāchweisung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Nachweisens (s. nachweisen); die nachgewiesene Schriftstelle, das Zitat.

Nāchwelt, die, ~, ohne Mz.; die Menschen, welche nach uns leben, die Nachkommen.

nāchwiegen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. nachwägen.

Nāchwinter, der, ~s, Mz. ~; die kalte Witterung im Frühjahre; der Spätwinter.

nāchwirken, r. nz. Z. m. h.; die Wirkung später äußern. Die Nachwirkung.

nāchwollen, unr. nz. Z. m. h.; nachgehen od. nachfolgen wollen.

Nāchwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; (in Büchern:) die nachfolgende kurze Rede (im Gegensatz zum Vorworte); die Nachbemerkung.

Nāchwuchs, der, -wuchses, ohne Mz.; das Nachwachsen (s. nachwachsen); das Gesträuch od. Gehölz, welches nachgewachsen ist; der junge ~, (uneig.:) die Kinder.

nāchzahlen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; noch hinzuzahlen.

nāchzählen, r. z. Z. m. h.; das Gezählte nochmals zählen, um sich von der Richtigkeit zu überzeugen.

nāchzeichnen, r. z. Z. m. h.; nach einem gegebenen Muster zeichnen, kopieren; zu einem bereits schriftlich bewilligten Geldbetrag einen weiteren zeichnen. Die Nachzeichnung.

nāchziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; hinter sich her ziehen; nochmals ziehen; 2) nz. Z. m. s.; einem Zuge nachfolgen.

Nāchzügler, der, ~s, Mz. ~; (Mil.:) einer, der vom Zuge zurückbleibt, der Marodeur; (uneig.:) einer, der zu spät kommt.

Nácken, der, ~s, Mz. ~; der hintere Teil des Halses, der Hals u. ein Teil des Rückens; einem auf dem ~ liegen, (uneig.:) ihn belästigen.

náckend, náckig, náckt, Ew. u. Uw.; ohne Haare, ohne Federn; ohne alle Bekleidung, entblößt, bloß, unbedeckt; unverblümt: die ~e Wahrheit. Die Nacktheit.

Nādel, die, ~, Mz. ~n; ein dünner u. an dem einen Ende zugespitzter Körper; s. Tannennadel, Nähnadel, Stecknadel, Stricknadel.

Nādelbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das zusammenfaltbare Blatt Papier mit darauf gesteckten Nadeln zum Verkauf.

Nādelbüchse, die, ~, Mz. ~n; ein Behälter zur Aufbewahrung der Nadeln.

Nādelgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld zum Einkauf der Nadeln; die jährlich festgesetzte Summe Geldes für Damen zur Anschaffung kleiner Bedürfnisse.

Nādelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; die Bäume, welche nadelförmige Blätter haben (zum Unterschied vom Laubholze), das Fichtenholz, Tangelholz.

Nādelkissen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Kissen, um Näh- od. Stecknadeln darauf zu stecken.

Nādelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; das kleine, runde Knöpfchen an dem einen Ende einer Stecknadel.

Nādelöhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Öhr od. Loch an dem stärkern Ende einer Nadel, durch welches der Nähfaden gesteckt wird.

***Nādir (Nadīr)**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Fußpunkt (im Gegensatz zum Zenith od. Scheitelpunkte).

Nādler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Näh- od. Stecknadeln u. ähnliche Gerätschaften verfertigt.

Nāgel, der, ~s, Mz. Nägel; die hornartige Bedeckung der obern Seite der Fingerspitzen u. Zehen; ein zugespitztes Gerät von Holz od. Metall zum Verbinden zweier Gegenstände miteinander od. zum Aufhängen von Gegenständen; etw. an den ~ hängen, (uneig.:) es beiseite legen, es aufgeben od. vernachlässigen; den ~ auf den Kopf treffen, das Richtige treffen; du bist der ~ zu meinem Sarge, du ärgerst od. quälst mich zu Tode. Das Nägelchen.

Nāgelbohrer, der, ~s, Mz. ~; der Bohrer zum Vorbohren der Löcher zu den Nägeln.

Nāgelein, das, ~s, Mz. ~; s. Gewürznägelein.

nāgelfest, Ew. u. Uw.; mit Nägeln befestigt.

Nāgelfluh, die, ~, Mz. ~en; (Min.:) ein Konglomeratgestein.

Nāgelgeschwür, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschwür am od. unter dem Nagel am Finger od. an der Zehe.

Nāgelhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; das Hammerwerk, wo Nägel verfertigt werden; der Hammer zum Einschlagen der Nägel.

Nāgelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf od. platte Teil an dem stärkern Ende eines metallenen Nagels.

Nāgelmal, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zurückgebliebene Narbe von einem eingeschlagenen Nagel; das Mal, welches eine Kratzwunde hinterläßt.

nāgeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem Nagel befestigen.

nāgelneu, Ew. u. Uw.; ganz neu.

Nāgelschere, die, ~, Mz. ~n; die Schere zum Verschneiden der Nägel an den Fingern od. Zehen.

Nāgelschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher eiserne

Nägel schmiedet. Die Nagelschmiede. [Beißzange.]
Nägelzange, die, ~, Mz. ~n; s.
nagen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; abnagen (s. d.); (uneig.:) eine anhaltende, zunehmende u. schmerzhafte Empfindung verursachen: der Kummer nagt an ihm; am Hungertuche ~, (sprw.:) Hunger leiden, großen Mangel leiden. Der Nager.
Nagetier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines derjenigen Tiere, welche spitzige, leicht sich abnutzende, aber nachwachsende Schneidezähne haben.
näh(e) (näher, nächste), Ew. u. Uw.; (der Zeit u. dem Raume nach:) nicht weit von einem andern Gegenstande befindlich, nicht entfernt (im Gegensatz zu fern); der ~e Freund, der vertraute Freund, der Verwandte; die näheren Umstände, die Einzelheiten, Details; einem zu ~e treten, ihn beleidigen, kränken; einem etw. ~e legen, ihm etw. bemerklich machen; (uneig.:) ihm etw. ans Herz legen; es geht mir ~e, es betrübt mich, es dauert mich; von ~ und fern, von überall her.
Nähe, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft eines Gegenstandes od. einer Person, wenn sie einer andern nahe ist, der geringe Zwischenraum; die Nachbarschaft.
nähebei (nahebeī), Uw.; ganz in der Nähe. [nahezu.]
nähehin (nahehīn), Uw.; s.
nähen, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; nahe kommen, sich nähern.
nähen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels einer Nadel u. eines Fadens verbinden.
näher, Uw.; der erste Steigerungsgrad von nahe (s. d.); das Nähere werde ich noch mitteilen, genaue Auskunft werde ich noch geben; des ~en läßt sich das nicht erklären, genauer kann es nicht erklärt werden; ich kann mich des Näher(e)n nicht entsinnen, ich kann mich nicht auf die Einzelheiten besinnen.
Näherei, die, ~, Mz. ~en; das Nähen (s. nähen); die Art u. Weise zu nähen; die genähte Arbeit.
Näherin, die, ~, Mz. ~nen; eine weibliche Person, welche näht u. aus dem Nähen ein Geschäft macht, das Nähmädchen.
nähern, r. 1) z. Z. m. h.; näher bringen; 2) rz. Z. m. h.; näher kommen, sich annähern. Die Näherung.
Näherrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, eine Sache bei deren Verkaufe vor anderen zu kaufen, das nähere Anrecht (s. d.), das Vorkaufsrecht, Einstandsrecht.
nähestehend, Ew.; befreundet, verwandt. [nahe, fast.]
nähezu (nahezū), Uw.; bei-
Nähkästchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Kasten mit den zum Nähen (s. nähen) nötigen Gerätschaften.
Nähkissen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Kissen, an welches das, was genäht werden soll, festgesteckt wird.
Nähmaschine, die, ~, Mz. ~n; eine mittels der Füße od. mechanisch in Bewegung gesetzte Maschine, mittels welcher genäht wird.
Nähnadel, die, ~, Mz. ~n; die stählerne, mit einem Öhre versehene Nadel zum Nähen.
nähren, r. 1) z. Z. m. h.; die nötigen Nahrungsmittel geben, ernähren; den Unterhalt verschaffen; (uneig.:) unterhalten, fortbestehen machen; 2) nz. Z. m. h.; nahrhafte Teile enthalten, nahrhaft sein; 3) rz. Z. m. h.; sich ernähren (s. d.). Die Nährung.
nährhaft, Ew. u. Uw.; viele nährende Teile enthaltend, Nahrung gebend; kräftig, gesund. Die Nahrhaftigkeit.
nährlos, Ew. u. Uw.; (vlt.:) s. nahrungslos.
Nährlosigkeit, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) s. Nahrungslosigkeit.
Nährstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand unter den Menschen, welcher sich mit Hervorbringung u. Verarbeitung der Naturerzeugnisse beschäftigt.
Nährstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nährende Stoff in den Nahrungsmitteln.
Nährung, die, ~, ohne Mz.; das, was nährt, der Nahrungsstoff; Speise u. Trank; der Lebensunterhalt; das Mittel, sich seinen Unterhalt zu verschaffen, das Gewerbe; (uneig.:) das, was die Fortdauer einer Sache bewirkt; eine gute ~ haben, einen guten Erwerb, guten Verdienst haben.
nährungslos, Ew. u. Uw.; der Nahrung beraubt; keine Nahrung gewährend.
Nährungslosigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Nahrung, der Zustand, wenn man nur mit Mühe seinen Unterhalt erwerben kann.
Nährungssaft, der, ~es, Mz. -säfte; der aus den genossenen Nahrungsmitteln im Magen bereitete u. zur Erhaltung des Körpers dienende Saft.
Nährungsmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zur Ernährung; die Speise.
Nährungssorge, die, ~, Mz. ~n; die Sorge für den täglichen Lebensunterhalt; die Sorge, welche der Mangel an Lebensunterhalt verursacht.
Nährungsstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Nährstoff.
Nähseide, die, ~, ohne Mz.; die gezwirnte Seide zum Nähen.
Nähschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher Unterricht im Nähen (s. nähen) gegeben wird.
Nähstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher im Nähen (s. nähen) unterrichtet wird; der Unterricht im Nähen.
Näht, die, ~, Mz. Nähte; die Art u. Weise zu nähen (s. d.); die Stelle, wo zwei Stücke zusammengenäht od. überhaupt zusammengefügt sind; einem auf die Nähte fühlen, (uneig.:) ihn ausforschen, auf die Probe stellen.
Nähterei, die, ~, Mz. ~en; s. Näherei.
Nähterin, die, ~, Mz. ~nen; s. Näherin.
Nähzwirn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwirn zum Nähen (s. nähen).
Nähzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; alles, was zum Nähen (s. nähen) erforderlich ist, das Nähkörbchen.

*naiv, Ew. u. Uw.; natürlich, ungezwungen, unbefangen, harmlos. Die Naivität.

*Najāde, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Wassernymphe, Flußgöttin.

Nāme(n), der, ~ns, Mz. ~n; das Wort od. der Ausdruck, mit welchem man einen Gegenstand bezeichnet; das Wort, welches nur einem einzelnen Gegenstande od. einer einzelnen Person zukommt, der Eigenname (Hamburg, Anton); wie ist Ihr ~? wie heißen Sie?; (uneig.:) das Ansehen, der Schein, Vorwand: unter dem ~n der Wohltätigkeit; der (gute) Ruf: einen ~n haben, jemandes ~n retten; in jemandes ~n handeln, an seiner Statt, in seinem Namen handeln; der Kredit: auf jemandes ~n Geld borgen.

Nāmenchrist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der bloß dem Namen u. nicht der Tat nach Christ ist, der Scheinchrist.

Nāmenliste, die, ~, Mz. ~n; s. Namenregister.

nāmenlos, Ew. u. Uw.; keinen Namen habend; unbekannt; unberühmt; unaussprechlich, schrecklich: ein namenloses Unglück.

Nāmenregister, das, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis von Namen, die Mitgliederliste.

Nāmenstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in katholischen Ländern:) der Tag im Kalender, bei welchem jemandes Taufname gedruckt steht.

Nāmenszug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der eigenhändig geschriebene Name; die Anfangsbuchstaben des Vor- u. Zunamens einer Person, die Initialen, das Monogramm.

nāmentlich, Ew. u. Uw.; mit ausdrücklicher Nennung des Namens; vornehmlich, besonders.

nāmhaft, Ew. u. Uw.; beträchtlich, ansehnlich: die ~e Summe; einen ~ machen, ihn beim Namen nennen, ihn anzeigen, melden.

...namig; (in Zus.:) einen Namen habend: vielnamig, gleichnamig ꝛc.

nāmlich, Uw.; es dient zur näheren Bestimmung od. Begründung u. steht für: und zwar; wie folgt; ꝛc.

nāmliche, der, die, das, Mz. ~n; derselbe, dieselbe, dasselbe; der vorher od. eben Genannte; er ist noch der ~, er ist noch so wie er immer war.

*Nánking, der, ~(e)s, Mz. ~s u. ~e; der Name eines ostindischen Baumwollenzeuges (gewöhnlich von hellgelber Farbe).

Nápf, der, ~(e)s, Mz. Näpfe; ein rundes, tiefes, (gewöhnlich) irdenes Gefäß (mit od. ohne Henkel), die Schale, Schüssel.

*Náphtha, das, ~s, Mz. ~s; Náphtha, die, ~, ohne Mz.; ein flüchtiges Erdöl, das Steinöl; s. a. Bergfett.

*Naphthalīn, das, ~(e)s, ohne Mz.; der im Steinkohlenteer enthaltene feste Kohlenwasserstoff.

Nárbe, die, ~, Mz. ~n; die zurückgebliebene Spur einer geheilten Wunde; die längliche Vertiefung an einem Gegenstande: die ~n im Leder. Das Närbchen.

nárben, r. 1) z. Z. m. h.; mit Narben versehen, narbig machen; (Gerb.:) die Haare von der äußern Seite des Felles abstoßen; 2) nz. Z. m. h.; zur Narbe werden.

nárbenlos, Ew. u. Uw.; keine Narben habend.

Nárbenseite, die, ~, Mz. ~n; (Gerb.:) diejenige Seite der Haut, wo das Haar (od. die Wolle) befindlich war.

nárbicht, Ew. u. Uw.; einer Narbe ähnlich.

nárbig, Ew. u. Uw.; Narben habend.

Nárde, die, ~, Mz. ~n; der Name eines in Ostindien einheimischen Grases von angenehm bitterem Geschmack, das Nardengras, Bartgras; der Balsam aus dieser Pflanze.

*Narkōse, die, ~, Mz. ~n; die Betäubung, der Zustand des Betäubtseins, die Erstarrung.

*narkōtisch, Ew. u. Uw.; betäubend, einschläfernd.

*narkotisieren, r. z. Z. m. h.; betäuben, einschläfern.

Nárr, der, ~en, Mz. ~en; der alberne, einfältige Mensch; der Possenreißer; der Wahnsinnige; sich zum ~en machen, sich zum Gegenstand des Gelächters machen; einen zum ~en haben, ihn wie einen Narren behandeln, ihn zum besten haben; an jemandem einen ~en gefressen haben, ihn närrisch lieben. Die Närrin; das Närrchen.

nárren, r. 1) z. Z. m. h.; zum besten haben; necken; 2) nz. Z. m. h.; Narrheiten begehen.

Nárrenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem Wahnsinnige verwahrt werden, das Tollhaus.

Nárrenkappe, die, ~, Mz. ~n; die mit Zipfeln u. Schellen versehene Kappe, wie sie ehemals die Hofnarren trugen.

Nárrenkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das aus vielen bunten Stückchen zusammengenähte Kleid; das sehr bunte Kleid.

Nárrenliebe, die, ~, ohne Mz., die übertriebene, die närrische Liebe.

Nárrenposse, die, ~, Mz. ~n; die Posse eines Narren, die alberne, ungereimte Rede od. Handlung: ~n treiben.

Narreteī, die, ~, Mz. ~en; die Albernheit, die närrische Posse.

Nárrheit, die, ~, Mz. ~en; die närrische od. alberne Handlung; der Wahnsinn.

nárrisch, Ew. u. Uw.; der Klugheit zuwiderlaufend, töricht; wahnsinnig, verrückt; possenhaft, sonderbar, auffallend.

Nárwal, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Walfische, das See-Einhorn.

*Narzisse, die, ~, Mz. ~n; ein Zwiebelgewächs mit sehr schönen, wohlriechenden Blüten von verschiedener Farbe.

*nasāl, Ew.; durch die Nase tönend. Der Nasallaut.

náschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; aus Lüsternheit u. in kleinen Teilen (besonders heimlich) von etw. essen. Der Näscher.

Näschereī, die, ~, Mz. ~en; die Lust u. Gewohnheit zu naschen; das feine Zuckerwerk, das Naschwerk.

náschhaft(ig), Ew. u. Uw.; gern

naschend. Die Naschhaftigkeit.

Näschmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; (an manchen Orten:) der Marktplatz, wo Näschereien, Obst, Geflügel ꝛc. zu verkaufen sind.

Näschwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; allerlei Eßwaren zum Naschen (s. naschen), das Zuckerwerk.

Näse, die, ~, Mz. ~n; der hervorragende Teil am Vorderkopfe über dem Munde, welcher zum Riechen dient; der hervorragende, einer Nase ähnliche Teil irgend eines Gegenstandes; (uneig.:) der Geruch; die Spur: der Hund hat eine gute ~; der Verweis: eine ~ bekommen; einem eine ~ aufheften, ihm eine Lüge sagen; mit einer langen ~ abziehen, einen Verweis bekommen u. entlassen werden; eine abschlägige Antwort erhalten; die ~ in alles stecken, alles neugierig besehen, unbefugt u. neugierig untersuchen; alle ~n lang, alle Augenblicke, sehr oft; einen an der ~ herumführen, ihn veralbern, betrügen; eine ~ drehen, eine lange ~ machen, höhnend mit gespreizten Fingern beide Hände an die Nase halten, um sie gewissermaßen zu verlängern. Das Näschen.

näseln, r. nz. Z. m. h.; (v. Hunden:) schnuppern; durch die Nase sprechen.

Näsenbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Knochen, welcher im obern Teil der Nase sich befindet.

Näsenflügel, der, ~s, Mz. ~; einer der auswärts gebogenen Knorpel an beiden Seiten der Nase.

Näsenkuppe, die, ~, Mz. ~n; der äußerste Teil der Nasenspitze.

Näsenloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; eine der beiden äußeren Öffnungen in der Nase.

Näsenquetsche, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) der schlechte Sarg mit flachem Deckel.

Näsenspitze, die, ~, Mz. ~n; die untere (weiche) Hälfte der Nase.

Näsenstüber, der, ~s, Mz. ~; der Schneller mit dem Finger an die Nasenspitze, der Fips (s. d.).

Näsenton, der, ~(e)s, Mz. -töne; der durch die Nase hervorgebrachte Ton.

Näsenwurzel, die, ~, Mz. ~n; der oberste Teil der Nase zwischen den Augenhöhlen.

näseweis, Ew. u. Uw.; ohne Klugheit u. Bescheidenheit sprechend od. urteilend; voreilig, vorwitzig. Die Naseweisheit.

Näseweis, der, -weises, Mz. -weise; die naseweise Person.

näsführen, r. z. Z. m. h.; (Mw. genasführt); an der Nase herumführen, betrügen.

Näshorn, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -hörner; der Name eines der größten vierfüßigen Tiere mit einem zurückgebogenen Horn auf der Nase.

. . . **näsig**, . . . **näsig**; (in Zus.:) eine Nase habend: dicknasig, hochnäsig ꝛc.

näß, (nässer od. nasser, nässeste od. nasseste), Ew. u. Uw.; von einer Flüssigkeit durchdrungen; auf der Oberfläche befeuchtet (im Gegensatz zu trocken).

Näß, das, Nasses, ohne Mz.; s. Nässe.

Nässe, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er naß ist; der flüssige Körper.

nässeln, r. 1) nz. Z. m. h.; ein wenig naß sein; 2) unp. Z. m. h.; fein regnen.

nässen, r. 1) z. Z. m. h.; naß machen; 2) nz. Z. m. h.; nässeln (s. d.); (v. Wunden:) Feuchtigkeit von sich geben.

näßlich, Ew. u. Uw.; ein wenig naß.

Näst, der, ~es, Mz. ~e; der Ast, Knorren.

***Natiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Eingeborenen eines Landes, insofern sie von einem Stamme sind u. eine eigene gemeinschaftliche Sprache haben, das Volk, die Völkerschaft.

***nationāl** (spr. -zionāl), Ew. u. Uw.; einem Volke eigentümlich, volkstümlich, völkisch; es bedeutet in Zus.: Volks=, Landes=: der Nationalcharakter; wer in dem Lande geboren ist, in dem er die Staatsangehörigkeit besitzt, was von einem bestimmten Lande stammt: der Nationalfranzose; das Nationalgebäck ꝛc.

***nationalisieren** (spr. nazio-), r. 1) z. Z. m. h.; in eine Nation, in einen Volks= od. Staatsverband aufnehmen, einheimisch machen; 2) rz. Z. m. h.; die Sitten u. Gebräuche einer Nation annehmen, sich einbürgern.

***Nationalität** (spr. nazio-), die, ~, Mz. ~en; die Zusammengehörigkeit derjenigen, die eine Nation bilden; das Volkstum.

***Nationālökonomie** (spr. nazio-), die, ~, Mz. ~n; die Volkswirtschaft; die Volkswirtschaftslehre.

Nationālversammlung (spr. nazio-), die, ~, Mz. ~en; die beratende Versammlung der Abgeordneten u. Volksvertreter eines Landes od. mehrerer Länder.

***Nativität**, die, ~, ohne Mz.; die Geburt; (Astrol.:) der Stand der Gestirne bei der Geburt eines Menschen, woraus die Sterndeuter sein Geschick bestimmen wollen: einem die ~ stellen.

***Nātrium**, das, ~s, ohne Mz.; ein Alkalimetall, ein chemischer Grundstoff.

***Nātron**, das, ~s, ohne Mz.; ein chemisches Erzeugnis, das Natriumoxyd.

Nätter, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Schlangenart mit Schildern unter dem Bauche; (uneig.:) das falsche, lügenhafte u. boshafte Weib.

Nätterzunge, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die verleumderische Zunge; s. a. Natter.

Natūr, die, ~, Mz. ~en; die ursprüngliche Einrichtung aller Dinge, die Schöpfung, Welt; die ursprüngliche, innere Beschaffenheit; die ganze Veränderungskraft eines lebendigen Dinges, das Wesen, die Art; die allen Wesen ursprünglich innewohnende Kraft als eins betrachtet; die Verbindung der flüssigen u. festen Teile des tierischen Körpers u. die darin begründete Bewegungskraft; der Inbegriff aller körperlichen Dinge auf der

Erde; (ohne Mz.:) alles das, was nicht durch Kunst hervorgebracht ist; nach der ~ zeichnen, nach natürlichen Gegenständen zeichnen; die belebte ~, die lebendigen Tiere; in ~, im Urbild, im Original (im Gegensatz zum Abbild, zur Kopie).

*Naturälien, die, ~, ohne Ez.; alle von der Natur erzeugten Gegenstände im rohen Zustande.

*Naturälienkabinett, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Sammlung von Naturseltenheiten.

*naturalisieren, r. z. Z. m. h.; einbürgern. Die Naturalisierung.

*Naturalismus, der, ~, ohne Mz.; der Glaube, daß der Mensch ohne göttliche Offenbarung zur Erkenntnis der Wahrheit u. zur Glückseligkeit gelangen könne, der Vernunftglaube, Naturglaube, die Naturnachahmung. Der Naturalist.

Naturälrechnung, die, ~, Mz. ~en; (Kaufm.:) die Verrechnung von Waren 2c., die man statt baren Geldes bezieht.

Natüranlage, die, ~, Mz. ~n; die natürliche, angeborene Anlage od. Begabung, die Naturgabe, Gemütsart, das Naturell.

Natürbegebenheit, die, ~, Mz. ~en; die Begebenheit od. die Veränderung in der Natur, das Naturereignis.

Natürbeschreibung, die, ~, Mz. ~en; die Beschreibung der Dinge in der Natur, besonders derjenigen auf der Erde.

natürblind, Ew. u. Uw.; von Natur blind, blind geboren.

*Naturéll, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Naturanlage.

Natürerscheinung, die, ~, Mz. ~en; die Begebenheit in der Natur, welche wir mit unseren Sinnen wahrnehmen, das Phänomen.

Natürforscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Begebenheiten u. Veränderungen in der Natur zu erforschen sucht. Die Naturforschung.

Natürgabe, die, ~, Mz. ~n; s. Naturanlage.

natürgemäß, Ew. u. Uw.; der Natur angemessen, in der Natur begründet, der natürlichen Beschaffenheit entsprechend; folgerichtig.

Natürgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Beschreibung aller Naturerscheinungen; die Naturkunde.

Natürgesetz, das, ~es, Mz. ~e; die Ordnung, nach welcher alle Begebenheiten u. Veränderungen in der Natur erfolgen.

Natürheilkunde, die, ~, ohne Mz.; die Heilmethode durch Einwirkung hauptsächlich von Wasser, Luft, turnerischen Übungen 2c., ohne Anwendung von Medikamenten.

Natürkraft, die, ~, Mz. -kräfte; die einem Körper innewohnende Kraft, Bewegungen u. Veränderungen hervorzubringen; die Äußerung dieser Kraft.

Natürkunde, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von den Naturgesetzen u. sämtlichen Naturerscheinungen.

Natürlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Veränderungen u. Begebenheiten in der Natur; die Physik; das Buch, in welchem diese Lehre abgehandelt ist.

natürlich, Ew. u. Uw.; mit der Natur übereinstimmend; in der Natur begründet; (uneig.:) ungezwungen, ungekünstelt; folgerichtig, selbstverständlich: das ist ganz ~; es wird ohne jeden Zusatz auch als besonders stark betonte Bejahung einer Frage gebraucht; das ~e Kind, das durch eine uneheliche Verbindung gezeugte Kind; die ~e Freiheit, die Freiheit, welche jedes Geschöpf im Stande der Natur genießt; die Freiheit, welche jedem Menschen als solchem zukommt; die ~e Religion, die Religion, welche aus vernünftiger Betrachtung der Natur entspringt (im Gegensatz zur geoffenbarten); die ~e Pflicht, die Pflicht, welche uns die Natur auflegt. Die Natürlichkeit.

Natürmensch, der, ~en, Mz. ~en; der Mensch im Zustande der Natur; der ungezwungene Mensch.

Natürrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, welches in den natürlichen Verhältnissen des Menschen begründet ist; der Inbegriff dieser sämtlichen Rechte.

Natürreich, das, ~(e)s, Mz. ~e; die ganze sichtbare Körperwelt; eine der Gruppen dieser Körper: das ~ der Pflanzen 2c.

Natürreligion, die, ~, Mz. ~en; die aus der vernünftigen Betrachtung der Natur hervorgegangene Religion.

Natürseltenheit, die, ~, Mz. ~en; der in der Natur selten vorkommende Gegenstand.

Natürspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Erscheinung od. der Körper, welcher von den gewöhnlichen seiner Art abweicht.

Natürtrieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Trieb, welcher in der Natur eines Wesens begründet ist, der Instinkt.

Natürvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das Volk, welches keine künstliche bürgerliche Verfassung hat; das noch unkultivierte, das wilde Volk.

natürwidrig, Ew. u. Uw.; der Natur zuwiderlaufend, unnatürlich.

Natürwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die wissenschaftliche Kenntnis von den Erscheinungen, Veränderungen u. Begebenheiten in der Natur. Der Naturwissenschaft(l)er.

natürwüchsig, Ew. u. Uw.; im Zustand der Ursprünglichkeit, unverändert; (uneig.:) derb, urwüchsig.

Natürzustand, der, ~(e)s, Mz. -zustände; der ursprüngliche, natürliche Zustand einer Person od. Sache.

Naue, die, ~, Mz. ~n; Nauen, der, ~s, Mz. ~; der Kahn.

Naupe, die, ~, Mz. ~n; die Schwierigkeit, Grille.

*Nautik, die, ~, ohne Mz.; die Schiffahrtskunde, das Seewesen.

*nautisch, Ew. u. Uw.; zum Seewesen gehörig, die Schiffahrt betreffend.

*naväl, Ew. u. Uw.; zum Seewesen gehörig.

*Navigation (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Schiffahrt. Die Navigationsschule.

Nēbel, der, ~s, Mz. ~; die feuchten, sichtbaren Dünste über der Erdoberfläche; bei Nacht und ~, in aller Stille, heimlich.

Nēbelgestalt, die, ~, Mz. ~en; die wie ein Nebel erscheinende, nicht deutlich zu erkennende Gestalt.

nēbelgrau, Ew. u. Uw.; der grauen Farbe des Nebels ähnlich. [Nebel ähnlich.]

nēb(e)licht, Ew. u. Uw.; dem

nēb(e)lig, Ew. u. Uw.; aus Nebel bestehend.

Nēbelkrähe, die, ~, Mz. ~n; die Krähe von aschgrauer Farbe mit schwarzem Kopfe u. Schwanze.

nēbeln, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; nebelig sein: es nebelt.

Nēbelstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stern od. mehrere Sterne zusammengenommen, welche wegen ihrer unendlichen Ferne selbst mit dem Fernrohre nur als ein nebeliger Schein sich darstellen.

Nēbeltag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem es nebelt.

nēben, Vw.; es bezeichnet die nahe Gegenwart eines Gegenstandes &c. u. steht auf die Frage wo? mit dem 3., auf die Frage wohin? mit dem 4. Falle: er sitzt ~ mir; er setzt sich ~ mich; es steht oft für: außer od. verglichen mit, gegen; in Zus. mit Hauptwörtern drückt es einen geringern Grad der Beschaffenheit od. die nahe Gegenwart einer Sache aus u. ist den mit Haupt= zusammengesetzten Wörtern entgegengesetzt: der Nebenanführer, der Anführer, welcher dem Hauptanführer zur Seite gesetzt ist.

Nēbenabsicht, die, ~, Mz. ~en; die Absicht, welche man noch außer der Hauptabsicht hat.

nebenán, Uw.; dicht daneben.

Nēbenausgabe, die, ~, Mz. ~n; die Ausgabe, welche außer den gewöhnlichen u. bestimmten Ausgaben zu bestreiten ist, die Sonderausgabe.

Nēbenbedeutung, die, ~, Mz. ~en; die Bedeutung, welche ein Wort außer seiner Hauptbedeutung hat.

Nēbenbegriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Begriff, welcher noch außer dem Haupt= od. eigentlichen Begriffe eines Wortes besteht.

nebenbeī, Uw.; nicht zur Hauptsache gehörig, beiläufig, gelegentlich; außerdem.

Nēbenbuhler, der, ~s, Mz. ~; einer, der zugleich mit einem andern um eine Sache od. um die Liebe einer u. derselben Person wirbt, der Rivale.

Nēbenbürge, der, ~n, Mz. ~n; einer, der sich außer dem Hauptbürgen verbürgt. Die Nebenbürgschaft.

Nēbending, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ding, welches einem andern, wichtigeren nachsteht.

nebeneinánder (nēbeneinander), Uw.; dicht beieinander, Seite an Seite.

Nēbengeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Beigeschmack.

Nēbengesell(e), der, ~en, Mz. ~en; der Geselle, welcher mit einem andern zugleich in einer Werkstatt arbeitet, der Mitgeselle.

Nēbenhandlung, die, ~, Mz. ~en; die der Haupthandlung untergeordnete Handlung.

nebenhēr (nēbenher), Uw.; zur Seite, an der Seite.

nebenhín, Uw.; beiläufig.

Nēbenkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer, welche sich neben einer andern befindet.

Nēbenkirche, die, ~, Mz. ~n; die zu einer Hauptkirche gehörige Kirche.

Nēbenmann, der, ~es, Mz. -männer; einer, der sich (in derselben Reihe stehend od. sitzend) einem andern zur Seite befindet.

Nēbenmensch, der, ~en, Mz. ~en; s. Nächste.

Nēbenmond, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in den Dünsten sichtbare Widerschein des Mondes.

Nēbenrolle, die, ~, Mz. ~n; die untergeordnete od. geringere Rolle.

Nēbensache, die, ~, Mz. ~n; die Sache von wenig Bedeutung.

Nēbensatz, der, ~es, Mz. -sätze; (Gr.:) der dem Hauptsatze untergeordnete Satz.

Nēbensinn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sinn, die Deutung eines Wortes, einer Rede &c., die sie neben ihrem Hauptsinn haben kann; die Zweideutigkeit.

Nēbensonne, die, ~, Mz. ~n; das in den Dünsten sich abspiegelnde Bild der Sonne.

Nēbenstube, die, ~, Mz. ~n; s. Nebenzimmer.

Nēbenstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde od. die Zeit, welche man außer seinen Berufsgeschäften übrig hat.

Nēbenumstand, der, ~(e)s, Mz. -umstände; der nur nebenbei in Betracht kommende Umstand.

Nēbenvormund, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -vormünder; s. Beivormund. [s. Beiweg.]

Nēbenweg, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Nēbenwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Beiwerk.

Nēbenwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches neben das Zeitwort zu seiner nähern Bestimmung gesetzt wird, das Umstandswort.

Nēbenzimmer, das, ~, Mz. ~; das neben einem andern befindliche Zimmer.

Nēbenzweck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zweck, welchen man außer dem Hauptzwecke zu erreichen strebt.

nēblicht, nēblig, Ew. u. Uw.; s. neb(e)licht, neb(e)lig.

nēbst, Vw.; es bezeichnet ein Sein od. Geschehen zugleich mit etw. anderem u. steht mit dem 3. Falle: der Bruder ~ seinen Kindern.

***Necessaire** (spr. neßessär), das, ~s (spr. -ßärs), Mz. ~s (spr. -ßärs); das Reisekästchen, Arbeitstäschchen.

nécken, r. z. Z. m. h.; durch scherzhafte u. mutwillige Peinigungen (in Rede od. Tat) zum Unwillen reizen. Die Neckerei.

néckisch, Ew. u. Uw.; zum Necken (s. necken) geneigt; (i. b. U.:) spaßhaft, possierlich; sonderbar.

Néffe, der, ~n, Mz. ~n; des Bruders od. der Schwester Sohn.

Néffengunst, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Begünstigung od. Bevorzugung seiner Verwandten (besonders bei Besetzung von Ämtern &c.).

***Negatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verneinung; (Gr.:) das Verneinungswort.

***nēgativ (negatīv)**, Ew. u. Uw.; verneinend.

***Nēgativ (Negatīv)**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Phot.:) das Bild, auf

dem die Lichtwirkungen (Licht u. Schatten) umgekehrt erscheinen, das Kehrlichtbild; die belichtete u. entwickelte Platte.

Nēger, der, ~s, Mz. ~; s. Mohr.

***negīeren**, r. z. Z. m. h.; verneinen, in Abrede stellen; leugnen.

***Negligé** (spr. -sche), das, ~s, Mz. ~s; das Hauskleid, die Morgenkleidung.

***negozīeren**, r. nz. Z. m. h.; unterhandeln, verhandeln; Geschäfte treiben. Der Negoziant.

nēhmen, unr. z. Z. m. h.; an sich bringen, ergreifen, fassen; etw. auf sich ~, über sich ~, sich anheischig machen, etw. auszuführen; sich als den Schuldigen erklären; Stunden ~, sich Unterricht geben lassen; Platz ~, sich setzen; eine Frau ~, heiraten; Urlaub ~, sich Urlaub geben lassen; (sich) etw. zu Herzen ~, sich über etw. betrüben; etw. beherzigen (s. d.); das Wort ~, die Rede eines andern fortsetzen, zu reden anfangen; in einen Zustand versetzt werden; es nimmt mich wunder, es wundert mich; Schaden ~, Schaden leiden, zu Schaden kommen; einen Anfang ~, anfangen, beginnen; Abschrift ~, abschreiben; etw. zu sich ~, etw. essen u. trinken. Der Nehmer.

Nēhrung, die, ~, Mz. ~en; die niedrige Gegend, Niederung, Landzunge.

Neīd, der, ~(e)s, ohne Mz.; das anhaltende Mißvergnügen über die Vorzüge od. das Besitztum eines andern od. über das Gute, was einem andern zuteil wird.

neīden, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, einen um etw. ~, ihn beneiden (s. d.). Der Neider.

Neīdhammel, der, ~s, Mz. ~ u. -hämmel; (uneig.:) einer, der auf alle anderen u. auf alles neidisch ist.

neīdisch, Ew. u. Uw.; Neid empfindend; Neid an den Tag legend; von Neid erfüllt.

Neīdnagel, der, ~s, Mz. -nägel; ein Stückchen aufgerissene Haut über der Wurzel des Fingernagels, welches Schmerzen verursacht, der Niednagel.

Neīge, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, wenn etw. seinem Ende, seinem Verfalle sich naht, die Abnahme: auf die ~ od. zur ~ gehen; es geht mit ihm auf die ~, er ist dem Tode nahe; der Überrest von einer Flüssigkeit, der Rest (einer Speise 2c.): die ~ austrinken; den Kelch bis auf die ~ leeren, ein Unglück voll u. ganz durchkosten.

neīgen, r. 1) z. Z. m. h.; aus der senkrechten Stellung nach der Erde zu bewegen, beugen; den Kopf ~, ihn sinken lassen; 2) rz. Z. m. h.; eine Richtung nach der Erdoberfläche bekommen; sich senken; sich grüßend verbeugen; (uneig.; auch nz. Z.:) Lust zu etw. bekommen; Lust zeigen; einen Hang haben: er neigt zum Trunk; sich dem Ende nähern: der Tag neigt sich. Die Neigung.

neīn, Uw.; es drückt einen Widerspruch od. eine Abwehr, besonders auf eine Bitte od. Frage aus (im Gegensatz zu ja).

Neīn, das, ~s, ohne Mz.; das Wort der Verneinung: er antwortete mit einem ~.

***Nekrolōg**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Beschreibung der Lebensumstände verstorbener Personen, der Totenbericht, Nachruf.

***Néktar**, der, ~s, ohne Mz.; (Myth.:) der Göttertrank; (uneig.:) das höchst liebliche Getränk.

***Nektarīne**, die, ~, Mz. ~n; eine Art Pfirsiche.

Nélke, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gartenpflanze, welche wohlriechende Blüten trägt, der Nelkenstock; diese Blüte selbst; das Gewürznägelein.

Nélkenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Nelke.

***Nēmesis**, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Rachegöttin; die Rache, Vergeltung.

nénnbar, Ew. u. Uw.; was genannt od. mit Worten bezeichnet werden kann.

nénnen, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Namen geben; beim Namen rufen; festsetzen, bestimmen: einen Tag ~; 2) rz. Z. m. h.; genannt werden, heißen. Die Nennung.

Nénner, der, ~s, Mz. ~; (Rchk.:) die untere Zahl eines Bruches, welche angibt, in wieviel Teile ein Ganzes geteilt ist.

Nénnfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; (Gr.:) der erste Fall in der Deklination, der Nominativ.

Nénnwert, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wert, welchen eine Sache dem Namen nach hat, der Nominalwert (im Gegensatz zum wahren od. Realwerte).

Nénnwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches den Namen eines Dinges od. dessen Eigenschaften benennt, das Substantiv.

***Neolōg(e)**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Neuerungen (besonders in Religionssachen) einführt; der Verkünder einer neuen Lehre. Die Neologie.

***neolōgisch**, Ew. u. Uw.; neuerungssüchtig.

***nephrītisch**, Ew. u. Uw.; die Nieren betreffend, nierenkrank. Die Nephritis.

***Nepotismus**, der, ~, ohne Mz.; s. Neffengunst.

***Nereīde**, die, ~n, Mz. ~n; die Wassernymphe, Meernymphe.

nérgeln, r. nz. Z. m. h.; seinen Unwillen durch mürrische Töne u. Worte zu erkennen geben, nörgeln. Der Nergler; die Nergelei.

Nérv, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; die zarten, weichen u. röhrenförmigen Fäden, welche in dem Gehirne u. Rückenmarke des tierischen Körpers entspringen u. den Sitz der Empfindung u. Bewegung ausmachen; die Sehne, Flechse (s. d.).

Nérvenfieber, das, ~s, ohne Mz.; der Name eines Fiebers, welches in einem krankhaften Zustande der Nerven besteht, der Typhus.

Nérvenkrankheit, die, ~, Mz. ~en; der ungesunde Zustand der Nerven.

Nérvenschmerz, der, ~es, Mz. ~en; der von einer Entzündung der Nerven herrührende Schmerz, die Neuralgie.

Nérvenstärkung, die, ~, Mz. ~en; die Stärkung der Nerven; das nervenstärkende Arzeneimittel.

Nérvensystem, das, ~(e)s, Mz. ~e; sämtliche Nerven zusammengenommen.

nérvicht, Ew. u. Uw.; den Nerven ähnlich.

nérvig, Ew. u. Uw.; starke Nerven habend, stark, kräftig.

***nervös**, Ew. u. Uw.; nervenkrank; (infolge dieser Krankheit) reizbar. Die Nervosität.

Nérz, der, ~es, Mz. ~e; eine Art Wiesel (mit wertvollem Felle); dieses Fell selbst.

Néssel, die, ~, Mz. ~n; s. Brennessel.

Nésselfieber, das, ~s, ohne Mz.; eine Art Fieber, bei welchem breite, rote, wie Nesseln brennende Erhöhungen auf der Haut zum Vorschein kommen, die Nesselsucht.

Nésselgarn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus den Fäden der Brennessel gesponnene Garn; das aus Baumwolle bereitete, sehr feine Garn.

Nésseltuch, das, ~(e)s, ohne Mz.; das sehr feine, aus Nesselgarn verfertigte Gewebe.

Nést, das, ~es, Mz. ~er; das aus allerlei Stoffen von den Vögeln für ihre Jungen bereitete hohle Lager, das Vogelnest; ein ~ ausnehmen, die Eier aus demselben nehmen; (i. d. U.:) das Bett: sich ins ~ legen; die schlechte, erbärmliche Wohnung; (Bergb.:) der Klumpen Erz, welcher von andern Erzen abgesondert im Gestein liegt; (Web.:) die Fehlstelle im Gewebe; (nur Mz.:) die Bepflanzung von Flußinseln u. Werdern; die Ansandungen u. Anhägerungen mit dreijährigem Weidenbusch.

Néstei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Ei, welches man beim Ausnehmen eines Nestes des zahmen Federviehes liegen läßt, damit es wieder seine Eier dahin lege.

Néstel, die, ~, Mz. ~n; der schmale, lederne Riemen zum Schnallen; das Band od. die Schnur zum Schnüren.

nésteln, r. z. Z. m. h.; mit Nesteln binden, zuschnüren.

Néstflüchter, der, ~s, Mz. ~; der Vogel, dessen Junge sofort nach dem Ausbrüten das Nest verlassen (Hühner rc.).

Nésthäkchen, Néstküchlein, Néstküken, das, ~s, Mz. ~; das letzte Küchlein, welches von einem ganzen Neste voll Eier ausgebrütet wird; (uneig.:) das jüngste, das liebste Kind.

Nésthocker, der, ~s, Mz. ~; der auf einer niederen Entwickelungsstufe das Ei verlassende Vogel, welcher im Neste von den Alten gefüttert werden muß; der Atzvogel.

Néstler, der, ~s, Mz. ~; (vlt.:) s. Beutler.

Néstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der junge Raubvogel, welcher noch nicht flügge ist.

***Néstor**, der, ~(s), Mz. Nestōren; (uneig.:) der erfahrene, ehrwürdige Greis; der Älteste einer Gesellschaft, eines Berufsstandes rc.

nétt, Ew. u. Uw.; zierlich, sauber, rein; reinlich gekleidet, schlank gewachsen; hübsch; gut, lieb: er ist ein ~er Mensch. Die Nettheit, Nettigkeit.

***nétto**, Uw.; rein, nach Abzug aller Verpackung od. Unkosten (im Gegensatz zu brutto); nicht mehr u. nicht weniger, gerade: es beträgt ~ 10 Mark. Das Nettogewicht rc.

Nétz, das, ~es, Mz. ~e; das aus verflochtenen Fäden verfertigte Gestrick; ein solches Gestrick zum Fangen von Tieren (Fischen, Vögeln rc.); ein häutiger, von Gefäßen durchkreuzter Teil der Eingeweide u. des Auges, die Netzhaut; die vielfach sich kreuzenden Linien zu einer Zeichnung; viele sich kreuzende Verkehrswege: ein ~ von Eisenbahnen, Straßen; ins ~ locken, (uneig.:) zu etw. verlocken, verführen; listig fangen; das wirre Durcheinander: ein ~ von Mißverständnissen.

Nétzbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Bruch bei Menschen u. Tieren, wenn das Netz (s. d.) in die Leisten od. den Hodensack tritt.

nétzen, r. z. Z. m. h.; s. benetzen.

nétzförmig, Ew. u. Uw.; die Gestalt eines Netzes habend.

Nétzhaut, die, ~, Mz. -häute; (s. u. Netz).

neū, Ew. u. Uw.; was vorher nicht da war, seit kurzer Zeit erst vorhanden, seit kurzer Zeit geschehen: die ~e Begebenheit; vor kurzem erst gemacht: ein ~es Kleid; jung, nicht alt; noch nicht gebraucht, nicht abgenutzt; von diesem Jahre: ~es Korn; aufs ~e, von ~em, nochmals, wieder, abermals; etw. Neues erzählen, eine erst kürzlich vorgefallene Begebenheit, eine Neuigkeit erzählen; die Neue Welt, Amerika; er ist auf alles Neue begierig, er will immer alle Neuigkeiten wissen. Die Neuheit.

neūbacken, Ew. u. Uw.; erst vor kurzem gebacken: ~es Brot; (uneig.:) vor kurzem entstanden.

Neūbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erst vor kurzem vollendete Bau, das neue Gebäude.

Neūbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; s. Rodeland.

Neūbuch, das, ~(e)s, ohne Mz.; (nach der neuen Papierzählung:) eine Anzahl von 100 Bogen.

Neūdruck, der, ~(e)s, Mz. -drücke; der Abdruck (Wiederdruck) eines früher erschienenen Werkes (Buches) in unabgeänderter Fassung (u. meist mit gleichen Typen).

neūerdings, Uw.; vor kurzem, neuerlich; aufs neue, wieder.

Neū(e)rer, der, ~s, Mz. ~; s. Neolog(e).

neūerlich, Ew. u. Uw.; was vor kurzem geschehen ist, in neueren Zeiten.

neūern, r. z. Z. m. h.; s. erneuern.

Neūerung, die, ~, Mz. ~en; die vorher nicht dagewesene Sache; die neue Einführung einer Sache (mit dem Nebenbegriffe der Mißbilligung).

Neūerungssucht, die, ~, ohne Mz.; das heftige Bestreben, Neuerungen zu machen od. einzuführen.

neūgebacken, Ew. u. Uw.; s. neubacken.

neūgeboren, Ew. u. Uw.; vor kurzem erst geboren.

Neūgier, Neūgierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde od. das heftige Verlangen, etw. Unbekanntes, Neues od. Geheimgehaltenes zu erfahren.

neūgierig, Ew. u. Uw.; Neugierde an den Tag legend; in der Neugierde begründet. Die Neugierigkeit.

Neūgroschen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) ein sächsischer Groschen, welcher 10 Pfennige galt.

neūhochdeutsch, Ew. u. Uw.; die deutsche Sprache, das Schriftdeutsch, wie es seit der Erfindung der Buchdruckerkunst u. besonders seit Luthers Bibelübersetzung bei den deutschen Volksstämmen üblich geworden ist.

Neūigkeit, die, ~, Mz. ~en; die neue Nachricht, die neue Begebenheit.

Neūigkeitskrämer, der, ~s, Mz. ~; einer, der danach strebt, Neuigkeiten zu erfahren, um sie wiedererzählen zu können.

Neūjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Anfang des neuen bürgerlichen Jahres, der erste Tag des Januar; das hohe ~, der sechste Januar, das Fest der Erscheinung Christi, Epiphaniasfest.

Neūjahrsmesse, die, ~, Mz. ~n; die Messe, welche zu Anfang des neuen Jahres gehalten wird.

Neūland, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Rodeland.

neūlich, Ew. u. Uw.; was erst vor kurzem geschehen ist; vor kurzem, unlängst.

Neūling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der in einer Sache noch unerfahren ist, der Anfänger.

neūmodisch, Ew. u. Uw.; der neuen Mode gemäß.

Neūmond, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stand des Mondes, wenn seine Schattenseite gegen die Erde gerichtet ist.

neūn(e), Zw.; es hat seine Stelle zwischen acht u. zehn.

Neūn, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen neun; (Ksp.:) ein Kartenblatt mit neun Augen; alle ~(e) werfen, (Keg.:) alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Neūnauge, das, ~s, Mz. ~n; s. Bricke.

Neūneck, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Geom.:) eine Fläche od. eine Figur, welche von neun Seiten od. Linien eingeschlossen ist; ein Gegenstand, der neun Ecken hat.

Neūner, der, ~s, Mz. ~; das aus neun Einheiten bestehende Ganze, die Zahl von neun Einheiten; (ehemals:) eine Münze, welche neun Pfennige galt, der Albus.

neūnerlei, Ew. u. Uw.; von neun verschiedenen Arten.

neūnfach, neūnfältig, Ew. u. Uw.; neunmal soviel, neunmal genommen.

neūnhundert, Zw.; neunmal hundert, hundert neun Mal genommen.

neūnjährig, Ew. u. Uw.; neun Jahre alt od. dauernd.

neūnmal, Uw. u. Zw.; neun verschiedene Male.

neūntägig, Ew. u. Uw.; neun Tage alt od. dauernd.

neūnte, der, die, das; Ordnungszahl von neun: der ~e Mann; der Neunte, die Person außer achten.

neūntehalb, Zw.; achtundeinhalb.

neūnteilig, Ew. u. Uw.; aus neun Teilen bestehend; in neun Teile geteilt.

Neūntel, das, ~s, Mz. ~;
neūntel, Ew. u. Zw.; der neunte Teil eines Ganzen.

neūntens, Uw. u. Zw.; an neunter Stelle.

Neūntöter, der, ~s, Mz. ~; der Name einer sehr kleinen Falkenart.

neūnzehn, Zw.; neun u. zehn.

neūnzehnte, der, die, das; die Ordnungszahl von neunzehn.

Neūnzehntel, das, ~s, Mz. ~;
neūnzehntel, Ew. u. Uw.; der neunzehnte Teil von einem Ganzen.

neūnzig, Zw.; neunmal zehn.

Neūnziger, der, ~s, Mz. ~; eine Person von neunzig Jahren.

*__Neuralgīe__, die, ~, Mz. ~n; der Nervenschmerz (s. d.).

*__Neurasthenīe__, die, ~, Mz. ~n; die Nervenschwäche.

Neūries, das, -rieses, ohne Mz.; (nach der neuen Papierzählung:) eine Anzahl von 1000 Bogen od. 10 Neubuch.

Neūrer, der, ~s, Mz. ~; s. Neu(e)rer.

*__Neurōse__, die, ~, Mz. ~n; eine Nervenkrankheit.

Neūsilber, das, ~s, ohne Mz.; s. Argentan.

neūtestamentlich, Ew. u. Uw.: das Neue Testament betreffend od. dazu gehörend.

*__neutrāl__, Ew. u. Uw.; keiner Partei zugetan, parteilos; (Gr.:) sächlich; (Chem.:) unwirksam, weder sauer, noch basisch reagierend. Die Neutralität.

*__neutralisīeren__, r. z. Z. m. h.; wirkungslos machen; durch entgegengesetzte Tätigkeit die Wirkung aufheben.

*__Neūtrum__, das, ~s, Mz. -tra u. -tren; (Gr.:) das sächliche Geschlecht; das Wort sächlichen Geschlechtes.

neūvermählt, Ew. u. Uw.; jung verheiratet, eben erst getraut. Die Neuvermählten.

Neūwahl, die, ~, Mz. ~en; die erneute Wahl (zufolge einer Parlamentsauflösung ꝛc., od. der Ungültigkeit einer früheren Wahl ꝛc.).

*__Nēxus__, der, ~, ohne Mz.; die Verbindung, der Zusammenhang.

Nibbe, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Schnabel.

nībeln, r. unp. Z. m. h.; nebeln, fein regnen.

nicht, Uw.; es drückt eine Verneinung aus u. wird nur in Verbindung mit anderen Wörtern od. ganzen Sätzen gebraucht: er folgt ~; es bezeichnet auch einen Zweifel: ~ (wahr)?; ein Verbot: ~ (so laut)! ꝛc.; es steht auch in Zus. mit anderen Wörtern: nichtglänzend, Nichttrinker ꝛc.; mit ~en, durchaus nicht, keineswegs; zu ~e machen, unwirksam machen, vereiteln.

Nicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) kein Ding, nichts (s. d.); (Hüttw.:) eine feine, mehlige Masse, welche beim Schmelzen des Zinkes in weißen Flocken in die Höhe steigt, die Zinkblumen, das Nichts.

Nichtachtung, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Achtung.

Nichte, die, ~, Mz. ~n; des Bruders od. der Schwester Tochter.

nichtig, Ew. u. Uw.; keinen Wert habend, ungültig; eitel, vergänglich, entwertet. Die Nichtigkeit.

Nichtraucher, der, ~s, Mz. ~; einer der nicht raucht.

nichts, unabänderliches unbestimmtes Fw.; es steht für: nicht etwas; es ist ~ daran, es ist nicht wahr; es hat keinen Wert, es ist von schlechter Beschaffenheit; mir ~, dir ~, ungeachtet aller Hindernisse, ohne weiteres; um ~ und wieder ~, um eine Nichtigkeit, ohne jeden Grund od. Veranlassung; es steht auch in Zus. mit anderen Wörtern: nichtsahnend ꝛc.

Nichts, das, ~, ohne Mz.; ein Gegenstand von geringem od. gar keinem Werte; die Unerheblichkeit; das Nicht (s. d.), die Zinkblumen.

nichtsdestoweniger, Uw.; trotz alledem.

Nichtsnutz, der, ~es, Mz. ~e; der Taugenichts (s. d.).

nichtsnutzig, nichtsnützig, Ew. u. Uw.; keinen Nutzen bringend, wertlos; nichtswürdig (s. d.).

nichtssagend, Ew. u. Uw.; ohne alle Bedeutung, wert- od. gehaltlos, fade.

nichtswürdig, Ew. u. Uw.; keinen sittlichen Wert habend; schändlich, verrucht. Die Nichtswürdigkeit.

Nick, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Nickens (s. nicken).

Nickel, der, ~s, Mz. ~; der Knirps (s. d.); das liederliche Weib; das Geldstück von Nickel (s. der u. das Nickel).

Nickel, der u. das, ~s, ohne Mz.; (Bergb.:) der Name eines Metalles von grau-weißer Farbe u. glänzendem Bruche; das Geld von diesem Metalle.

nicken, r. nz. Z. m. h.; den Kopf niederwärts bewegen u. wieder in die Höhe heben; sitzend eingeschlafen sein.

Nickfang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; der Stich, welchen der Jäger einem Tiere im Genicke beibringt.

Nickfänger, der, ~s, Mz. ~; der kurze Hirschfänger (s. d.).

nid, Uw.; unten, unterhalb: ~ dem Walde.

nieden, Uw.; (dichterisch:) unten.

nieder, Ew. u. Uw.; dem Mittelpunkte der Erde nahe; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung von oben nach unten u. steht für herab, hinab, herunterwärts; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; nicht hoch, niedrig: die ~e Hütte; die ~e Jagd, die Jagd auf kleineres Wildbret (Hasen, Füchse ꝛc.); die ~e Schule, die Schule, in welcher bloß die Anfangsgründe der Wissenschaften gelehrt werden; unedel, gemein: die ~e Gesinnung.

niederbeugen, r. z. Z. m. h.; nach der Oberfläche der Erde beugen, hinabbeugen; (uneig.:) mutlos machen.

niederbrennen, unr. 1) z. Z. m. h.; anbrennen u. dadurch zerstören; 2) nz. Z. m. s.; verbrennen u. dadurch dem Erdboden gleich werden.

niederdeutsch, Ew. u. Uw.; in dem niedriger liegenden od. nördlichen Teile Deutschlands einheimisch od. gebräuchlich.

niederdrücken, r. z. Z. m. h.; hinabdrücken; (uneig.:) unterdrücken, niederschlagen, mutlos machen.

niederdürfen, unr. nz. Z. m. h.; sich niederbegeben dürfen, herabdürfen.

niederfallen, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden fallen; auf die Knie fallen, niederknien.

Niedergedrücktheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man keinen Mut hat, die trübe Gemütsstimmung.

Niedergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, welches in geringfügigen Sachen entscheidet.

niedergeschlagen, 1) Mw.; s. niederschlagen; 2) Ew. u. Uw.; traurig, betrübt, nicht gestimmt. Die Niedergeschlagenheit.

niederhauen, unr. z. Z. m. h.; zu Boden hauen, niedermachen, töten; umhauen, fällen.

niederknien, r. nz. Z. m. s.; auf die Knie niedersinken; vor einem ~, einen Fußfall tun.

niederkommen, unr. nz. Z. m. s.; nach einem niederen Orte kommen; (uneig.:) in die Wochen kommen, entbunden werden.

Niederkunft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand od. die Zeit, wenn eine weibliche Person entbunden wird.

Niederlage, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo Warenvorräte aufbewahrt werden, das Magazin; die Stapelung; der Zustand, wenn man in einem Streite, Prozesse ꝛc. unterlegen ist; der Zustand eines Kriegsheeres, wenn es geschlagen worden ist: eine ~ erleiden.

Niederlande, die, ~, ohne Ez.: Holland; die Niederung; das Tiefland (s. d.). Der Niederländer.

niederlassen, unr. 1) z. Z. m. h.; von einem höheren Orte herablassen, herunterlassen; 2) rz. Z. m. h.; sich herunterlassen; sich niedersetzen; sich ansässig machen, seinen Aufenthalt nehmen. Die Niederlassung.

niederlegen, r. 1) z. Z. m. h.; auf den Boden legen; in Verwahrung geben, aufheben; abbrechen, abreißen: ein Haus ~; abdanken, aufgeben: ein Amt ~; 2) rz. Z. m. h.; zu Bette gehen, schlafen gehen.

niedermachen, r. z. Z. m. h.; niederhauen, töten.

niedermetzeln, r. z. Z. m. h.; metzelnd niederhauen, durch Stiche u. Hiebe töten.

niederreißen, unr. z. Z. m. h.; zu Boden reißen, umreißen; einreißen, abbrechen: ein Haus ~.

niederreiten, unr. z. Z. m. h.; reitend vom Pferde niedertreten lassen, umreiten.

niedersäbeln, r. z. Z. m. h.; mit dem Säbel niederhauen.

niederschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schüsse zu Boden strecken; durch Schüsse zertrümmern; 2) nz. Z. m. s.; plötzlich od. schnell sich niederwärts begeben; schnell herabfliegen.

Niederschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung des Niederschlagens (s. niederschlagen);

der Regen, Schnee, Nebel, Tau; der feste Bestandteil, der sich in einer Flüssigkeit zu Boden setzt.

niederschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; zu Boden schlagen; niederhauen, fällen, töten; niederwärts richten, niedersenken: die Augen ~; (uneig.:) mildern, dämpfen: die Medizin schlägt die Hitze nieder; ungültig machen, aufheben: einen Prozeß ~; traurig machen, in Traurigkeit versetzen; 2) nz. Z. m. s.; plötzlich u. mit Heftigkeit herabfallen; (Chem.:) aus einer Flüssigkeit zu Boden fallen, sich setzen. Die Niederschlagung.

niederschlucken, r. z. Z. m. h.; hinunterschlucken, verschlucken.

niederschmettern, r. z. Z. m. h.; schmetternd zu Boden werfen.

niederschreiben, unr. z. Z. m. h.; s. aufschreiben.

niedersehen, unr. nz. Z. m. h.; herabsehen, zu Boden sehen, die Augen niederschlagen.

niedersetzen, r. 1) z. Z. m. h.; auf den Boden setzen; 2) rz. Z. m. h.; sich auf einen Stuhl setzen, sich niederlassen.

niedersinken, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden sinken; in Ohnmacht fallen; untergehen.

niederstampfen, r. z. Z. m. h.; zu Boden stampfen.

niederstechen, unr. z. Z. m. h.; durch Stiche töten.

niederstoßen, unr. z. Z. m. h.; niederwärts stoßen; niederstechen (s. d.).

Niedertracht, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie niederträchtig (s. d.) ist; die niederträchtige Handlung.

niederträchtig, Ew. u. Uw.; höchst böse; verrucht, schändlich. Die Niederträchtigkeit.

niedertreten, unr. z. Z. m. h.; zu Boden treten; die Schuhe ~, das Hinterleder der Schuhe niederwärts treten.

niedertrinken, unr. z. Z. m. h.; so lange zutrinken, bis der andere betrunken zu Boden fällt; es einem im Trinken zuvortun.

Niederung, die, ~, Mz. ~en; die niedrig gelegene Gegend.

niederwärts, Uw.; nach unten zu, nach der Erde zu, nach der Tiefe zu.

niederwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; zu Boden werfen; unterdrücken; 2) rz. Z. m. h.; sich vor einem ~, sich vor ihm auf die Knie werfen.

niederwollen, unr. nz. Z. m. h.; sich niederwärts begeben wollen.

niedlich, Ew. u. Uw.; klein u. zart, nett; zierlich. Die Niedlichkeit.

Niednagel, der, ~s, Mz. -nägel; s. Neidnagel.

niedrig, Ew. u. Uw.; der Erdoberfläche nahe, nieder; (uneig.:) nicht edel, gemein: die ~e Handlung; der ~e Preis, der geringe Preis. Die Niedrigkeit.

niemals, Uw.; zu keiner Zeit, nie, unter keinen Umständen.

niemand, Fw.; Genitiv: ~(e)s, Dativ: ~(em), Akkusativ: ~(en), ohne Mz.; kein Mensch, keine Person (im Gegensatz zu jemand); der große Niemand, der in Streitigkeiten vorgeschobene Strohmann (s. d.); ~ anders, kein anderer; ~ Fremdes, keine fremde Person.

Niere, die, ~, Mz. ~n; der Name der beiden runden, fleischigen, aus Blut- u. Harngefäßen bestehenden Teile im tierischen Körper, welche zur Absonderung des Harnes dienen; (Bergb.:) ein Klumpen Erz.

Nierenbraten, der, ~s, Mz. ~; die Niere mit einem Stück Fleisch von dem Rückgrate eines Kalbes als Braten zugerichtet.

Nierenfett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das an den Nieren befindliche Fett.

Nierengrieß, der, ~es, ohne Mz.; eine Krankheit, die kleinen, harten Körper, welche sich in den Nieren erzeugen.

nierenkrank, Ew. u. Uw.; mit kranker Niere behaftet.

Nierenkrankheit, die, ~, Mz. ~en; der krankhafte Zustand der Nieren, welcher gewöhnlich von verhärteten Körpern herrührt.

Nierenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Fl.:) ein Stück Kalbfleisch mit der Niere.

nieseln, r. 1) unp. Z. m. h.; fein regnen; 2) nz. Z. m. h.; nölen (s. d.).

Niesemittel, das, ~s, Mz. ~; das zum Niesen (s. niesen) reizende Mittel.

niesen, r. nz. Z. m. h.; die Luft bei einem Reize der Geruchsnerven mit einem mehr od. weniger starken Geräusche aus der Nase ausstoßen.

Nießbrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Genuß des Ertrages od. Nutzens einer Sache, die Nutzung.

nießbrauchen, r. z. Z. m. h.; den Nießbrauch (s. d.) einer Sache haben. Der Nießbraucher.

Nieswurz, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Wurzelgeruch Niesen erregt.

Niet, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; der Nagel od. Pflock zur Befestigung einer Sache; der kurze metallene Nagel ohne Kopf zur Verbindung zweier Teile.

Niete, die, ~, Mz. ~n; das Los, welches ohne Gewinn herauskommt, das Fehllos; s. a. Niet.

nieten, r. z. Z. m. h.; mit einer Niete befestigen.

nietfest, Ew. u. Uw.; mit Nieten befestigt; niet- und nagelfest, sehr fest.

Nietnagel, der, ~s, Mz. -nägel; das Niet (s. d.).

niffeln, r. z. Z. m. h.; reiben.

Niftel, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) die Nichte (s. d.).

***Nihilismus**, der, ~, ohne Mz.; (in Rußland:) die Lehre, daß alles Bestehende vernichtet werden müsse, die Vernichtungslehre.

***Nihilist**, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Nihilismus (s. d.).

***nihilistisch**, Ew. u. Uw.; umstürzlerisch.

***Nikotin**, das, ~(e)s, ohne Mz.; das im Tabak enthaltene Gift. Die Nikotinvergiftung.

Nilpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines der größten vierfüßigen Tiere, welches im Wasser (besonders im Nile) u. auf dem Lande lebt.

***Nimbus**, der, ~, Mz. Nimbusse; der Heiligenschein, Strahlenkranz; (uneig.:) der Ruhm, Vorrang.

nimmer, **nimmermehr**, Uw.; nie, niemals; auf keinen Fall.

Nimmersatt, der, ~ u. ~(e)s, Mz. ~e; der Mensch, welcher nie satt wird, der gefräßige Mensch; der Habsüchtige.

Nimrod, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Jäger.

Nipp, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sehr kleine Schluck: einen ~ tun.

nippen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; (auch uneig.:) ein wenig trinken.

Nippflut, die, ~, ohne Mz.; die geringe Flut (im Gegensatz zur Sturmflut).

Nippsache, die, ~, Mz. ~n; die kleine, zierliche Schmucksache.

Nippzeit, die, ~, ohne Mz.; s. Nippflut.

nirgend(s), **nirgendwo**, Uw.; an keinem Orte.

*__Nische__, die, ~, Mz. ~n; die Wandvertiefung, Bilderblende (s. d.).

Nischel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Kopf.

Niß, **Nisse**, die, ~, Mz. Nisse; das Ei der Läuse.

nisten, r. nz. Z. m. h.; ein Nest machen, horsten.

*__Niveau__ (spr. niwō), das, ~s, Mz. ~s; die Wasserwage, Setzwage; (uneig.:) die wagerechte Lage; die gleiche Höhe; der gleiche Rang; der Preisstand.

*__Nivellement__ (spr. niwelmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Abmessung nach der Wasserwage; die Bestimmung der Höhenunterschiede.

*__Nivellementszeichnung__ (spr. niwelmángs-), die, ~, Mz. ~en; der Höhenplan.

*__nivellieren__, r. z. Z. m. h.; mit der Wasserwage abwägen. Die Nivellierung.

Nivellierwage, die, ~, Mz. ~n; die Wasserwage (s. d.).

Nixe, die, ~, Mz. ~n; ein fabelhaftes weibliches Wesen, welches unter dem Wasser lebt u. die auf od. in demselben sich befindenden Menschen mit sich hinabzieht. Der Nix.

Nixblume, die, ~, Mz. ~n; der Name einer gelben Wasserblume, die Wasserlilie.

*__nobel__, Ew. u. Uw.; edel, edelmütig; großmütig; freigebig.

*__Nobilität__, die, ~, ohne Mz.; der Adel.

*__Noblesse__, die, ~, ohne Mz.; der gesamte Adel; die feine Gesellschaft; das edle, vornehme Benehmen.

noch, Bw. u. Uw.; es steht für: auch nicht; in den meisten Fällen bezeichnet es eine Steigerung, Vermehrung od. wird des Nachdrucks wegen gesetzt: ich bekomme ~ 2 Mark; ~ ist er nicht da.

nochmalig, Ew.; was noch einmal ist od. geschieht, wiederholt.

nochmals, Uw.; zum zweiten Male, wiederholt.

Nock, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) das äußerste Ende an jeder Seite einer Rahe.

Nocke, die, ~, Mz. ~n; **Nocken**, der, ~s, Mz. ~; der Kloß.

nölen, r. nz. Z. m. h.; langsam handeln, langsam reden, nicht von der Stelle kommen. Der Nölpeter.

*__Nomade__, der, ~n, Mz. ~n; der Umherschweifende: (nur Mz.:) das Volk ohne festen Wohnsitz; das Hirtenvolk, Wandervolk.

*__nomadisch__, Ew. u. Uw.; ein Hirtenleben führend, herumwandernd, herumziehend, ohne festen Wohnsitz, unstet.

*__nomadisieren__, r. nz. Z. m. h.; ein Hirtenleben im Umherziehen führen.

*__Nomenklatur__, die, ~, Mz. ~en; das Namenverzeichnis; die Zusammenstellung wissenschaftlicher Namen u. Ausdrücke.

*__Nominal...__; (in Zus.:) dem Namen nach bestehend, Nenn...: Nominalwert rc.

*__Nominalismus__, der, ~, ohne Mz.; die philosophische Ansicht, nach welcher die allgemeinen Begriffe nur Namen ohne Wirklichkeit sind. Der Nominalist.

*__Nominativ__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der erste Fall, der Nennfall, Werfall.

*__nominell__, Ew. u. Uw.; dem Namen, dem Werte nach.

*__nominieren__, r. z. Z. m. h.; benennen, namhaft machen.

*__Nonchalance__ (spr. nongschalángß), die, ~, ohne Mz.; die Nachlässigkeit, nachlässige Vornehmheit.

*__None__, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der neunte Ton vom Grundtone an; die neunte Tagesstunde (in den Klöstern = 3 Uhr); der Mittagschlaf.

nonen, r. nz. Z. m. h.; (prov.:) Mittagschlaf halten.

Nonne, die, ~, Mz. ~n; eine weibliche Person, welche das Gelübde der Keuschheit abgelegt hat, in einem Kloster lebt u. sich gottesdienstlichen Verrichtungen widmet; der Brummkreisel (s. d.); ein sehr schädlicher Falter, der Fichtenspinner.

Nonnenkloster, das, ~s, Mz. -klöster; das von Nonnen bewohnte Kloster, das Frauenkloster.

*__Nonpareille__ (spr. nongparälje), die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) eine Schriftgattung.

*__Nonplusultra__, das, ~s, ohne Mz.; das Unübertreffliche, das Äußerste.

Noppe, die, ~, Mz. ~n; der kleine Knoten von Wolle an wollenen Zeugen.

noppen, r. z. Z. m. h.; die Knoten aus dem wollenen Zeuge ausreißen; kneipen, zwicken.

Nord, der, ~(e)s, ohne Mz.; die mitternächtliche Himmelsgegend, der Norden: ~ und Süd; (Mz. ~e:) der Nordwind.

Norden, der, ~s, ohne Mz.; (s. u. Nord).

Nordkaper, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Walfische, welche sich besonders an den Küsten von Norwegen u. Island aufhalten.

Nordlandreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise in die nördlichen Lande, zum Nordpol.

nördlich, Ew. u. Uw.; gegen Norden zu liegend; aus Norden kommend: das Nördliche Eismeer.

Nordlicht, das, ~(e)s, Mz. ~er; der helle, gewöhnlich rote Schein, welcher sich zuweilen in heiteren Nächten nach Sonnenuntergang am nördlichen Himmel zeigt, der Nordschein.

Nordnordost, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Norden u. etw. nach Osten zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

Nordnordwest, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Norden u. etw. nach Westen zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

Nordóst, der, ~es, ohne Mz.; die nach Osten zu liegende Gegend im Norden; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

nordöstlich, Ew. u. Uw.; aus Nordost kommend, nach Nordost gerichtet.

Nórdpol, der, ~(e)s, ohne Mz.; der äußerste Punkt der Erdachse gegen Mitternacht.

Nórdschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Nordlicht.

Nórdseite, die, ~, Mz. ~n; die gegen Norden zu gelegene Seite (eines Gebäudes 2c.).

Nórdstern, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Fixstern am äußersten Ende des Schwanzes vom Kleinen Bären, der Polarstern.

nórdwärts, Uw.; nach Norden zu gelegen, nach Norden zu gerichtet.

Nordwést, der, ~es, ohne Mz.; die nach Westen zu liegende Gegend im Norden; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

nordwéstlich, Ew. u. Uw.; aus Nordwesten kommend, nach Nordwesten gerichtet.

Nórdwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Norden wehende Wind.

nörgeln, r. nz. Z. m. h.; s. nergeln.

*__Nórm__, die, ~, Mz. ~en; die Regel, Richtschnur; (Buchdr.:) der abgekürzte Buchtitel auf der ersten Seite jedes Druckbogens.

*__normāl__, Ew. u. Uw.; regelrecht, zum Muster dienend; vorschriftsmäßig. Die Normalität.

*__Normāle__, die, ~, Mz. ~n; (Geom.:) die (besonders auf einer Kurventangente im Berührungspunkt errichtete) senkrechte Linie.

*__Normāletat__ (spr. -eta), der, ~s, Mz. ~s; der Besoldungsplan.

*__Normālschule__, die, ~, Mz. ~n; die Musterschule.

*__normīeren__, r. z. Z. m. h.; anordnen, vorschreiben, festsetzen.

*__Nórne__, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Göttin der Zeit, Schicksalsgöttin.

Nörz, der, ~es, Mz. ~e; s. Nerz.

Nößel, der u. das, ~s, Mz. ~; ein Flüssigkeitsmaß, die Hälfte einer Kanne.

nōt, Uw.; notwendig, nötig: es tut, wird od. ist ~, es ist (wird) nötig; ihm tut's ~, (i. d. U.:) er muß (will) auf den Abort gehen.

Nōt, die, ~, Mz. Nöte; der Zustand, wenn man eines Gegenstandes 2c. bedarf; der Mangel: ~ haben; die Notwendigkeit: wenn es die ~ erfordert; der Zustand, wenn man der Hilfe bedarf: in ~ sein; das Übel, welches unsern Zustand in hohem Grade verschlimmert, der Kummer, das Elend; in ~ sein, in Nöten sein, nicht die dringendsten Bedürfnisse befriedigen können; in großer Gefahr sein; die Anstrengung, Mühe: mit ~; von nöten (vonnöten), notwendig; zur ~, notdürftig, knapp; es hat keine ~, es ist nichts zu fürchten; wenn ~ an Mann kommt, wenn Mangel eintritt.

*__Nōta__, die, ~, Mz. ~s; die Anmerkung; die Rechnung; ad notam nehmen, aufschreiben; zur Kenntnis nehmen.

*__Notābeln__, die, ~, ohne Ez.; die hervorragenden Personen eines Ortes 2c.

*__Notabēne__, das, ~(s), Mz. ~(s); der Denkzettel, das Merkzeichen.

*__Notabilität__, die, ~, Mz. ~en; die Vornehmheit; die bedeutendsten Männer aus allen Ständen, die Angesehensten.

Nōtanker, der, ~s, Mz. ~; der große Anker, welcher nur in Notfällen ausgeworfen wird, der Pflichtanker; (uneig.:) das letzte Hilfs- od. Rettungsmittel: seine Güte war mein ~.

*__Notār__, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine gesetzlich bestätigte Person, welche zur Abfassung von Testamenten, Käufen, Kontrakten 2c. gebraucht wird, der Notarius.

*__Notariāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt, die Würde od. der Amtsraum eines Notars.

*__Notariātssiegel__, das, ~s, Mz. ~; das Siegel od. Petschaft eines Notars.

*__notariéll__, Ew. u. Uw.; vor einem Notar od. von ihm ausgefertigt.

*__Notārius__, der, ~, Mz. -rien; s. Notar.

Nōtbau, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bau, welcher zur Vermeidung einer drohenden Gefahr unternommen wird.

Nōtbehelf, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Aushilfsmittel.

Nōtbremse, die, ~, Mz. ~n; (Eis.:) die im Innern der Abteile angebrachte Bremse, welche nur in Fällen dringender Gefahr gezogen werden darf, um den Zug sofort zum Stehen zu bringen.

Nōtbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der Brunnen, welcher bei Mangel an Wasser od. bei großer Kälte gegraben worden ist.

Nōtdienst, der, ~es, Mz. ~e; der in einem dringenden Falle geleistete Dienst.

Nōtdurft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand der Not, die Not; der zum Leben nötige Unterhalt; das Erfordernis; seine ~ verrichten, (v. Menschen:) die Exkremente ausleeren.

nōtdürftig, Ew. u. Uw.; Notdurft habend, Mangel an dem notwendigen Lebensunterhalte leidend; dürftig; kaum hinreichend: ein ~es Auskommen haben.

Nōte, die, ~, Mz. ~n; die kurze Anmerkung; der kurze Aufsatz; die Rechnung für gefertigte Arbeit od. gekaufte Waren; (Tonk.:) das Tonzeichen: nach ~n singen, ~n schreiben; nach ~, (uneig.; i. d. U.:) gehörig, tüchtig; der Grad, die Zensur; die Banknote (s. d.); das Schriftstück im diplomatischen Verkehr: die amtliche ~.

Nōtenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das mit Noten (Tonzeichen) bedruckte od. beschriebene Blatt Papier.

Nōtendruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Drucken (s. drucken) von Noten (Tonzeichen); die Kunst, Noten zu drucken; die gedruckten Noten. Der Notendrucker.

Nōtenpapier, das, ~(e)s, ohne Mz.; das starke, gut geleimte Schreibpapier, um Noten darauf zu schreiben.

Nōtenpult, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pult, auf welches man die zu singenden od. zu spielenden Noten legt.

Nōtenscheibe, die, ~, Mz. ~n; die Metallscheibe für mechanische Musikinstrumente, auf welcher die Noten eingegraben od. ausgeschnitten sind.

Nōtenstecher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Tonstücke in metallene Platten gräbt od. schlägt, damit sie abgedruckt werden können. Die Notenstecherei.

Nōtenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das gedruckte Tonstück od. Musikstück.

Nōterbe, der, ~n, Mz. ~n; der in Ermangelung eines nähern Erben eingesetzte Erbe.

Nōtfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall, wenn man zu etw. durch die Not gedrängt ist, der dringende Fall.

Nōtfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches man als ein Zeichen, daß man sich in Not befindet, anzündet.

Nōtfrist, die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Frist, welche man ohne die höchste Not nicht versäumen darf, die äußerste Frist.

nōtgedrungen, Ew. u. Uw.; von der Not gedrungen, gezwungener Weise.

Nōtgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das für einen Notfall gesparte Geld.

Nōtgeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geschrei um Hilfe in der Not.

Nōthilfe, die, ~, Mz. ~n; die Hilfe in der Not, die Hilfe, deren man sich nur in Notfällen bedient. Der Nothelfer.

***notieren,** r. z. Z. m. h.; vormerken, aufzeichnen.

***notifizieren,** r. z. Z. m. h.; melden, anzeigen, bekanntmachen. Die Notifikation.

nōtig, Ew. u. Uw.; erforderlich, notwendig; etw. ~ haben, es bedürfen, brauchen.

nōtigen, r. z. Z. m. h.; durch Beweggründe od. durch Gewalt zu etw. veranlassen, zwingen; auffordern, dringend bitten: einen zum Essen ~.

nōtigenfalls (**nōtigenfalls**), Uw.; wenn es die Not erfordert, im Notfalle.

***Notiz,** die, ~, Mz. ~en; die Bemerkung, Anmerkung; die Anzeige; die Kenntnis: von etw. ~ nehmen.

Notizbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; s. Gedächtnisbuch.

Nōtjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem Mangel an Getreide ist.

Nōtlampe, die, ~, Mz. ~n; die an den Aufgängen brennende Öllampe, die in Theatern, Sälen 2c. für Fälle der Gefahr angebracht ist.

nōtleidend, Ew. u. Uw.; Mangel an dem Unentbehrlichen leidend; der Hilfe bedürftig.

Nōtleine, die, ~, Mz. ~n; (Eis.:) die Leine am Wagen, welche man im Falle dringender Gefahr zieht, um den Lokomotivführer zum Anhalten des Zuges zu veranlassen.

Nōtlüge, die, ~, Mz. ~n; die Verleugnung der Wahrheit um einer andern Pflicht willen; eine Lüge, durch welche man sich aus einer Verlegenheit zieht.

Nōtmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, dessen man sich aus Not od. in der Not bedient.

Nōtnagel, der, ~s, Mz. -nägel; (uneig.:) die Person od. Sache, deren wir uns in Ermangelung einer anderen od. besseren bedienen, der Notbehelf.

***notōrisch,** Ew. u. Uw.; allgemein bekannt, kundbar.

Nōtpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Geld, welches für den Fall der Not aufgespart wird.

nōtreif, Ew. u. Uw.; (vom Obst u. Getreide:) durch große Hitze in einen der Reife ähnlichen Zustand versetzt. Die Notreife.

Nōtreise, die, ~, Mz. ~n; die unumgänglich notwendige Reise.

Nōtschrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hilferuf; die bittende Klage in der Not.

Nōtschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß, durch welchen man eine dringende Not anzeigt u. um Hilfe fleht.

Nōtsignal, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Notzeichen.

Nōtstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; das starke, oft mit einem Dache versehene Gerüst, um unbändige u. wilde Pferde zum Stillstehen beim Beschlagen 2c. zu zwingen.

Nōtstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand der Not, der bedrängte Zustand.

Nōttaufe, die, ~, Mz. ~n; die Taufe, die an einem Kinde, dessen Tod man fürchtet, von jedem Erwachsenen gleichen Religionsbekenntnisses ohne die gewöhnlichen Feierlichkeiten vollzogen werden kann.

Nōttür(e), die, ~, Mz. ~en; die Türe, deren man sich nur in Notfällen bedient.

***Nottúrno,** das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) die Nachtmusik, das Nachtstück.

Nōtwehr, die, ~, ohne Mz.; die Gegenwehr od. Verteidigung, welche man in dringender Gefahr anwendet.

nōtwendig, Ew. u. Uw.; was so ist od. geschieht, daß es nicht anders sein od. geschehen kann, natürlich; unentbehrlich, dringend, nötig. Die Notwendigkeit.

notwendigenfalls, Uw.; wenn der Notfall eintritt; wenn etw. notwendig ist od. wird.

notwendigerweise, Uw.; dringend nötig, unabweisbar.

Nōtwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werk, die Tat, zu welcher die Not auffordert, das notwendige Werk.

Nōtzeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen, durch welches man zur Hilfe in einer Not u. Gefahr auffordert, das Notsignal.

nōtzüchtigen, r. z. Z. m. h.; mit Hilfe von Gewalt den Beischlaf mit einer Person ausüben; Gewalt antun. Die Notzucht; der Notzüchtiger.

Nōtzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwang in der Not.

***Nouveauté** (spr. nuwotē), die, ~, Mz. ~s; die Neuigkeit, Neuheit; der neueste Modeartikel.

***Novélle,** die, ~, Mz. ~n; die Neuigkeit; die kleine erzählende Dichtung; die ergänzende Verordnung, der Gesetzeszusatz.

***Novellétte,** die, ~, Mz. ~n; die kleine Novelle (Erzählung).

***Novellist,** der, ~en, Mz. ~en; der Novellenschreiber.

***novellistisch,** Ew. u. Uw.; novellenartig.

*Novémber, der, ~s, Mz. ~; der elfte Monat im Jahre, der Windmonat.

*Novität, die, ~, Mz. ~en; die Neuheit; das neu erschienene Buch, das neue Verlagsbuch; das neue Theaterstück ꝛc.

*Novitätenzettel, der, ~s, Mz. ~; (Buchh.:) der Zettel, welcher das Verzeichnis der Novitäten (s. d.) enthält.

*Novīze, der, ~n, Mz. ~n; einer, der in einen geistlichen Orden treten will u. die Probezeit aushalten muß; der Neuling. Die Novize.

*Noviziāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Probejahr in einem Kloster, das Prüfungsjahr.

nū; (i. d. U.:) es steht für nun.

Nū, das, ~, ohne Mz.; der sehr kurze Zeitraum; in einem ~, im ~, in einem Augenblicke, in höchst kurzer Zeit.

*nuancīeren (spr. nüangß–), r. z. Z. m. h.; abstufen, feine Übergänge machen, verschmelzen. Die Nuance (spr. nüángße).

nüchtern, Ew. u. Uw.; an demselben Tage noch keine Speise od. Trank zu sich genommen habend, leer im Magen; nicht betrunken; (uneig.:) unschmackhaft; abgeschmackt; besonnen, leidenschaftslos. Die Nüchternheit.

Nücke, Nücke, die, ~, Mz. ~n; die Grille, Laune: ~n haben.

Nūdel, die, ~, Mz. ~n; die rundliche u. längliche Masse von Teig; (nur Mz.:) fein u. schmal geschnittene Streifen von Teig aus Mehl u. Eiern, welche als Speise genossen werden.

Nūdelbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett, auf welchem der Nudelteig dünn gerollt u. zu feinen Streifchen geschnitten wird.

Nūdelholz, das, ~es, Mz. –hölzer; die kleine Walze, womit der Nudelteig dünn gerollt wird.

nūdeln, r. z. Z. m. h.; mit Nudeln stopfen od. mästen: eine Gans ~; (uneig.:) vollstopfen.

Nūdelteig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Mehl u. Eiern bereitete Teig zu Nudeln.

*Nudität, die, ~, Mz. ~en; die Nacktheit, Blöße; die Schlüpfrigkeit (im unmoralischen Sinne).

nüffeln, r. nz. Z. m. h.; s. schnüffeln.

núlken, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) saugen.

Núll, die, ~, Mz. ~en; ein Zahlzeichen in Gestalt einer hochgestellten Ellipse; sie hat ihre Stelle vor der Eins u. bedeutet ohne Zus. mit einer od. mehreren Zahlen nichts.

núll, Uw.; ~ und nichtig, ungültig.

núllen, r. z. Z. m. h.; (Bergw.:) einen schlecht geladenen Förderwagen als nichtig od. ungültig bezeichnen.

*Nullität, die, ~, Mz. ~en; die Nichtigkeit, Ungültigkeit; die Wertlosigkeit.

*Nullitätsklage, die, ~, Mz. ~n; die Klage auf Ungültigkeit einer Sache.

Núllpunkt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anfangspunkt der Thermometerskala.

*Numerāle, das, ~(s), Mz. –lien u. –lia; (Gr.:) das Zahlwort.

*numerīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Nummern bezeichnen; zählen, zusammenzählen.

*numērisch, Ew. u. Uw.; Zahlen betreffend; durch Zahlen bestimmbar od. bestimmt.

*Número, das, ~s, Mz. ~s; die Zahl.

*numerotīeren, r. z. Z. m. h.; mit Ziffern bezeichnen.

*Númerus, der, ~, Mz. –ri; die Zahl; der Takt; das Ebenmaß.

*Numismātik, die, ~, Mz. ~en; die Münzenkunde. Der Numismatiker.

*numismātisch, Ew. u. Uw.; zur Münzenkunde gehörig, dieselbe betreffend.

Númmer, die, ~, Mz. ~n; die Zahl, das Zahlzeichen; eine gute ~ an einem haben, bei ihm gut stehen; der verträgt eine gute ~, er kann viel trinken.

nūn, 1) Uw.; in der gegenwärtigen Zeit, im gegenwärtigen Augenblicke; von jetzt an; unter diesen Umständen; es dient zur Vervollständigung einer Rede u. bezeichnet eine Aufmunterung, Verwunderung od. eine Folge: ~, nicht gezaudert! ~, das wundert mich; ~ bist du an der Reihe; es wird oft auch zu einer Frage gesetzt od. allein als Frage gebraucht: ~, was soll daraus werden?; 2) Bw.; ~ da, jetzt da, weil.

nūnmehr, (vlt.:) nunmēhro, Uw.; nun, jetzt, von nun an.

nūnmehrig, Ew. u. Uw.; gegenwärtig.

*Núnzius, der, ~, Mz. –zien; der päpstliche Gesandte.

nūr, Uw.; nicht mehr, nichts anderes, nichts weiter, nicht länger als; bloß, einzig u. allein, nichts als; ~ einer war da, außer einem einzigen war keiner da.

núscheln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch die Nase reden, undeutlich reden.

núschen, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) langsam arbeiten; langweilig erzählen.

Núß, die, ~, Mz. Nüsse; (an verschiedenen Werkzeugen:) der rundliche Körper, die runde Erhöhung; der Samenkern, welcher von einer harten Schale eingeschlossen ist; in die Nüsse gehen, in den Wald gehen, um Haselnüsse zu pflücken; einem eine ~ aufzuknacken geben, (uneig.:) ihm etw. Schwieriges zu tun od. zu lösen geben; (Jäg.:) das weibliche Glied. Das Nüßchen.

Núßbaum, der, ~(e)s, Mz. –bäume; der Baum, welcher Wal- od. Haselnüsse trägt.

núßbaumen, Ew. u. Uw.; von Nußbaumholz verfertigt.

nússen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) prügeln, schlagen.

Núßfarbe, die, ~, Mz. ~n; die braune Farbe, welche man von der äußern grünen Schale der Walnüsse erhält.

Núßknacker, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Aufknacken der Nüsse.

Núßöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Nüssen gepreßte Öl.

Núßschale, die, ~, Mz. ~n; die grüne, fleischige Schale der Walnuß; die harte Schale, welche den Kern umschließt.

Nūst, der, ~es, Mz. ~e; (obd.:) der Gußstein in der Küche.

Nüster, die, ~, Mz. ~n; das Nasenloch des Pferdes.

nüstern, r. nz. Z. m. h.; beriechen, mit der Nase schnüffeln.

*__Nutatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Schwankung.

Nūt(e), die, ~, Mz. ~en; die lange, eckige Vertiefung im Holz, um einen andern, genau passenden Teil hineinzuschieben, der Falz, die Rinne.

Nūthobel, der, ~s, Mz. ~; der Hobel, mit welchem Nuten gemacht werden.

nūtschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; saugen; zersaugen: Zuckerwerk ~.

Nutz, der, ~es, ohne Mz.; der Vorteil; sich etw. zunutze machen, etw. ausnützen.

nutz(e), **nütze**, Ew. u. Uw.; Nutzen gewährend, brauchbar; es ist zu nichts ~, es ist zu nichts zu gebrauchen.

Nutzanwendung, die, ~, Mz. ~en; die Anwendung einer Sache, einer Wahrheit od. Lehre zu seinem Nutzen; der Zweck, die Absicht: die ~ der Geschichte ist folgende.

nutzbar, Ew. u. Uw.; was Nutzen gewährt; was benutzt werden kann, nützlich. Die Nutzbarkeit.

nutzbringend, Ew. u. Uw.; Nutzen (s. d.) bringend; zweckdienlich.

nütze, Ew. u. Uw.; s. nutz(e).

Nutzeiche, die, ~, Mz. ~n; die Eiche, welche zu Nutzholz (s. d.) gebraucht wird.

Nutzen, der, ~s, Mz. ~; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie benutzt werden kann; das, was eine Sache durch ihren Gebrauch gewährt, der Vorteil, Gewinn, Ertrag: von etw. ~ haben.

nutzen, nützen, r. 1) z. Z. m. h.; als Mittel zur Erreichung eines Zweckes anwenden; 2) nz. Z. m. h.; brauchbar sein, Nutzen, Vorteil gewähren.

Nutzgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der Garten, aus dessen Bepflanzung man Nutzen zieht (im Gegensatz zum Lustgarten).

Nutzholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches zur Verfertigung von Geräten, zum Bauen ꝛc. gebraucht wird (zum Unterschied vom Brennholze).

nützlich, Ew. u. Uw.; Nutzen gewährend, vorteilhaft, Gewinn bringend, einträglich; die Gesundheit erhaltend. Die Nützlichkeit.

nutzlos, Ew. u. Uw.; keinen Nutzen gewährend, unnütz; ohne Zweck.

Nutznießer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Nutznießung, den Nießbrauch (s. d.) an einer Sache hat. Die Nutznießung.

Nutzung, die, ~, Mz. ~en; der Gebrauch od. die Anwendung einer Sache, um damit seinen Zweck zu erreichen; der Nutzen; der Ertrag, die Einkünfte.

Nutzungsanschlag, der, ~(e)s, Mz. -anschläge; die Vorberechnung des Ertrages einer Sache.

*__Nymphe__, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Benennung der weiblichen Naturgottheit niederen Ranges, die Quell- od. Flußgöttin.

O.

O, das, ~, Mz. ~; der fünfzehnte Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets, welcher entweder gedehnt u. geschlossen od. kurz u. offen ausgesprochen wird.

o! Empfw.; es drückt eine lebhafte Gemütsbewegung (je nach der Betonung Freude, Verwunderung, Schmerz ꝛc.) aus.

*__Oāse__, die, ~, Mz. ~n; die fruchtbare u. wasserreiche Stelle inmitten einer Wüste, die Wüsteninsel.

ob, 1) Bw.; es bezeichnet einen Zweifel, eine Ungewißheit od. Frage: ich weiß nicht, ~ ich es tun soll; 2) Vw.; es steht a) mit dem 3. Falle für: oberhalb: ~ dem Dorfe; b) mit dem 2. Falle für: über, wegen: ich freue mich ~ dieser Tat.

Ōbacht, die, ~, ohne Mz.; die Aufsicht; etw. in ~ nehmen, auf etw. aufmerksam sein.

óbbemeldet, óbbenannt, óbberührt, óbbesagt, Ew. u. Uw.; (vlt.:) oben gemeldet, vorher erwähnt.

Óbdach, das, ~(e)s, ohne Mz.; der mit einem Dache versehene Ort; der Aufenthaltsort, die Herberge, Unterkunft.

*__obduzieren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Leichenschau halten. Die Obduktion.

O-Beine, die, ~, ohne Ez.; die nach außen gebogenen Beine.

*__Obelisk__, der, ~en, Mz. ~en; die viereckige Spitzsäule.

ōben, Uw.; über der Erdoberfläche befindlich, von der Erdoberfläche entfernt, in der Höhe (im Gegensatz zu unten); (uneig.:) vorher: ~ gemeldet (obengemeldet), ~ gesagt (obengesagt); es ist ~ gesagt, es ist vorher schon gesagt.

ōbenan (obenán), Uw.; an der Spitze; an erster Stelle; ~ sitzen, an dem bevorzugtesten Platze sitzen.

ōben(dr)auf (oben[dr]aúf), Uw.; an der Oberfläche, zuoberst.

oben(dr)ein (ōben[dr]ein), Uw.; noch dazu, noch außerdem.

ōbenher (obenhēr), **ōbenhin (obenhín)**, Uw.; s. oben(dr)auf.

ōbenhinaus, Uw.; an der obersten Stelle hinaus; ~ wollen, (uneig.:) Großes unternehmen.

ōber, Uw.; (dem Raume nach u. im Gegensatz zu unter); oben befindlich; (uneig.; dem Range nach u. im Gegensatz zu unter, nieder) höher; (in Zus.:) vornehmst, höchst: Oberamtmann, Oberbefehlshaber ꝛc.

Ōber, der, ~s, Mz. ~; (Ksp.:) ein Kartenblatt, das dem Werte nach zwischen dem Könige u. dem Unter steht; (i. d. U.:) der Oberkellner.

Ōberälteste, der, ~n, Mz. ~n; der Älteste bei einer Handwerkszunft, der Obermeister.

Ōberarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil des Armes über dem Ellbogen.

Ōberbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Eis.:) die Schienen u. deren Unterlagen nebst Zubehör (im Gegensatz zum Unterbau).

Oberbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; s. Deckbett.

Oberboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der oberste Boden in einem Gebäude; die Bodenkammer.

oberdeutsch, Ew. u. Uw.; in dem höher gelegenen, südlichen Teile von Deutschland einheimisch od. daher kommend.

Obere, der, ~n, Mz. ~n; der Vorgesetzte (eines Klosters &c.), der Vornehmste.

obere, der, die, das, Mz. ~n; Ew.; der, die, das höhere; zuoberst, ganz oben; das Oberste zu unterst kehren, alles durcheinanderwühlen od. umstürzen; die Obersten des Volkes, die Vornehmsten.

Oberfläche, die, ~, Mz. ~n; die oberste Fläche; das Äußere.

oberflächlich, Ew. u. Uw.; auf der Oberfläche befindlich; (uneig.:) nicht gründlich, flüchtig. Die Oberflächlichkeit.

Oberförster, der, ~s, Mz. ~; der Förster, welcher die oberste Aufsicht über einen Forst hat u. den übrigen Förstern vorgesetzt ist.

obergärig, Ew. u. Uw.; bei höherer Temperatur gegärt.

Obergärung, die, ~, Mz. ~en; die bei höherer Temperatur eintretende Gärung (s. d.), bei der die Hefe oben bleibt.

Obergericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das höhere Gericht, welchem andere Gerichte untergeordnet sind.

Obergewalt, die, ~, ohne Mz.; die höhere od. höchste Gewalt.

Obergurt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der breite Gurt, welcher über den Sattel geschnallt wird.

oberhalb, Uw.; es steht mit dem 2. Falle; auf der obern Seite od. Hälfte, oben.

Oberhand, die, ~, ohne Mz.; der äußere Teil der Hand, die obere Handfläche; (uneig.:) die höhere Gewalt; die überlegene Macht: die ~ behalten.

Oberhaupt, das, ~(e)s, Mz. -häupter; die vornehmste Person in einem Staate; der Erste, Vornehmste.

Oberhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; der obere Teil eines Hauses; (im englischen Parlamente:) die Vornehmsten des Staates, die versammelten Pairs; der Ort, wo sich dieselben versammeln.

Oberhemd(e), das, ~(e)s, Mz. ~en; das Hemd (für Männer), welches meist über einem andern Hemde od. auf dem bloßen Körper getragen wird (im Gegensatz zum Unterhemde).

Oberherr, der, ~n, Mz. ~en; der vornehmste Herr unter mehreren; das Oberhaupt.

oberherrlich, Ew. u. Uw.; dem Oberherrn gehörig od. ihm zukommend.

Oberherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die höchste Gewalt, die Macht.

Oberhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der vornehmste Gerichtshof.

Oberholz, das, ~es, ohne Mz.; (Forstw.:) die Bäume, welche zu Stämmen gezogen werden, das Stammholz.

Oberin, die, ~, Mz. ~nen; die Vorsteherin eines Klosters.

Oberklasse, die, ~, Mz. ~n; die erste (höchste) Klasse einer Schule.

Oberkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleidungsstück, welches man über die andern zieht.

Oberkörper, der, ~s, Mz. ~; der obere Teil des Körpers, der Rumpf.

Oberkorrektor, der, ~s, Mz. ~en; der erste Korrektor, welcher über den andern steht.

Oberkriegsgerichtsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; der über alle andern gestellte Beamte des Kriegsgerichts.

Oberland, das, ~(e)s, Mz. -länder; der höher gelegene Teil eines Landes.

Oberlandesgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Gerichtsinstanz zwischen dem Landgericht u. dem Reichsgericht.

oberlastig, Ew. u. Uw.; (Schff.:) so geladen, daß der Gesamtschwerpunkt zu weit nach vorn liegt: das ~e Schiff.

Oberlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Schffb.:) das oberste Verdeck; (Mz. -läufe:) der Anfang eines Flusses.

Oberleder, das, ~s, Mz. ~; (an Schuhen u. Stiefeln:) das Stück Leder, welches den vorderen Teil des Fußes bedeckt.

Oberlehrer, der, ~s, Mz. ~; einer der ersten Lehrer unter mehreren; der Lehrer einer obern Klasse.

Oberleib, der, ~(e)s, Mz. ~er; der obere Teil des Leibes bis zu der Bauchgegend.

Oberleitung, die, ~, Mz. ~en; die oberste Leitung, die Direktion; (El.:) die über der Erde befindliche Stromleitung.

Oberleutnant, der, ~s, Mz. ~s; der Offizier, welcher unter dem Hauptmann u. über dem Leutnant steht, der Premierleutnant.

Oberlippe, die, ~, Mz. ~n; die unmittelbar unter der Nase befindliche Lippe (im Gegensatz zur Unterlippe).

Obermacht, die, ~, ohne Mz.; die oberste Macht, die Obergewalt.

Obermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; die Mächtigere; (Mil.:) der an der rechten Seite eines andern im Gliede stehende Soldat.

Obermeister, der, ~s, Mz. ~; der erste Meister, welcher die Aufsicht über Innungsangelegenheiten führt u. in Innungsversammlungen die erste Stimme hat, der Oberälteste.

Oberpfarrer, der, ~s, Mz. ~; der erste, vorgesetzte Pfarrer unter mehreren. Die Oberpfarre.

Oberprima, die, ~, Mz. -primen; die höchste Klasse einer höheren Lehranstalt. Der Oberprimaner.

Oberreichsanwalt, der, ~(e)s, Mz. -anwälte; der oberste Beamte der Staatsanwaltschaft beim Reichsgericht.

Oberrichter, der, ~s, Mz. ~; der (dem Range nach) höhere Richter; der Richter in einem Obergerichte.

Oberrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; der Rock, welcher über die übrigen Kleider gezogen wird.

Obers, das, ~, ohne Mz.; (in einigen Gegenden:) die Sahne, der Rahm.

oberschlächtig, Ew. u. Uw.; durch die Schwere des von oben herabfallenden Wassers herum=

getrieben: das ~e (Mühl=) Rad; die ~e Mühle.

Oberschule, die, ~, Mz. ~n; die höhere Schule, das Gymnasium. Der Oberschüler.

Oberst, der, ~en, Mz. ~en; der Offizier, welcher seine Stelle zwischen dem Generalmajor u. dem Oberstleutnant hat u. Regimentskommandeur ist.

Obersteiger, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Steiger (s. d.), welcher dem Untersteiger vorgesetzt ist.

Oberstimme, die, ~, Mz. ~n; die höchste Stimme, Diskantstimme.

Oberstleūtnant, der, ~s, Mz. ~s; der Offizier, welcher seine Stelle zwischen dem Obersten u. dem Major hat.

Oberstübchen, das, ~s, Mz. ~; die unter dem Dache gelegene kleine Stube; (uneig.; i. d. U.:) das Gehirn, der Verstand; in seinem ~ ist es nicht ganz richtig, er ist nicht recht bei Sinnen od. bei Verstande.

Oberveterinär, der, ~(e)s, Mz. ~e; (im deutschen Heere:) der Roßarzt.

Oberstwáchtmeister, der, ~s, Mz. ~; der veraltete Titel für Major. [oben gerichtet.]

oberwärts, Uw.; (vlt.:) nach

Oberwelt, die, ~, ohne Mz.; alles, was sich auf der Erde befindet (im Gegensatz zur Unterwelt).

Oberwuchs, der, -wuchses, ohne Mz.; (Forstw.:) die obern Äste; das Oberholz (s. d.).

obgleich, Bw.; es bezeichnet ein Zugeben, Einräumen u. steht für: wenngleich, wenn auch; ~ er arm ist, so ist er doch ehrlich.

Obhut, die, ~, ohne Mz.; die Aufsicht über etw., der Schutz.

ōbig, Ew.; oben befindlich; oben gesagt, oben erwähnt; im ~en, im weiter oben Gesagten od. Liegenden; der od. das Obige, der od. das oben Erwähnte.

***Objékt**, das, ~(e)s, Mz. ~e: der Gegenstand; die Sache von Wichtigkeit, der Betrag: das ist kein ~; (Gr.:) das Zielwort eines tätigen Zeitworts; die Ergänzung; das Versuchsstück.

***objektīv**, Ew. u. Uw.; alles was außer uns ist (im Gegensatz zu subjektiv), gegenständlich; unbefangen. Die Objektivität.

***Objektīvglas**, das, -glases, Mz. -gläser; die Vorderlinse, das dem Objekt zugewendete Glas im Fernglas od. im photographischen Apparat.

Oblast, die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die Verbindlichkeit.

***Obläte**, die, ~, Mz. ~n; das dünne, aus Wasser u. Mehl bestehende Gebäck, die Hostie; die runde Scheibe aus Wasser u. Mehl zum Verschließen der Briefe. Der Oblatenbäcker.

óbliegen, unr. nz. Z. m. h.; einer Sache ~, sich ihrer befleißigen; es liegt mir ob, ich bin dazu verbunden od. verpflichtet; den Studien ~, sich ihnen völlig hingeben.

Óbliegenheit, die, ~, Mz. ~en; die Verpflichtung, das Amt.

***obligāt**, Ew. u. Uw.; verpflichtet, verbunden, unerläßlich; (Tonk.:) was zur begleitenden Hauptstimme gehört.

***Obligatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Schuldschein, die Schuldverschreibung, Verpflichtung.

***obligatōrisch**, Ew. u. Uw.; bindend, verpflichtend (im Gegensatz zu fakultativ).

***obligīeren**, r. z. Z. m. h.; (zu Dank) verpflichten.

***oblóng**, Ew. u. Uw.; länglich; viereckig.

Obmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Aufseher, Vorsitzende; der Schiedsrichter.

Obmannschaft, die, ~, ohne Mz.; das Amt od. die Würde eines Obmannes (s. d.). [Hoboist.]

Oboe, Oboist; s. Hoboe,

***Obolos, Obolus**, der, ~, Mz. ~ u. Obōlen; eine kleine, alte griechische Münze; (uneig.:) das Scherflein (s. d.).

Obrigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Personen in einer Gemeinde, welche im Namen des Staats u. der Regierung besondere Gewalt üben, u. denen die Entscheidung streitiger Fälle überlassen ist; von ~s wegen, kraft der Amtsgewalt der Obrigkeit.

ōbrigkeitlich, Ew. u. Uw.; der Obrigkeit zukommend, in derselben begründet, von ihr ausgehend. [Oberst.]

Obrist, der, ~en, Mz. ~en; s.

obschōn, Bw.; s. obgleich.

óbschweben, r. nz. Z. m. h.; bevorstehen, vorhanden sein.

***Obsēquien**, die, ~, ohne Ez.; (in der katholischen Kirche:) die Totenfeierlichkeiten.

***Observánz**, die, ~, Mz. ~en; der alte Gebrauch, das Herkommen; die Regel; die Vorschrift; die Klosterregel.

***Observatiōn** (spr. -waziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beobachtung.

***Observatiōnskorps** (spr. -waziōnskor), das, ~ (spr. -kors), Mz. ~ (spr. -kors); (Krgsw.:) das Beobachtungsheer.

***Observātor**, der, ~s, Mz. -vatōren; der Beobachter; der Sternbeobachter.

***Observatōrium**, das, ~s, Mz. -rien; der Beobachtungsort, die Sternwarte.

***Obsidiān**, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Lavaglas.

óbsiegen, r. nz. Z. m. h.; siegen, über einen siegen, überlegen sein.

***obsignīeren**, r. z. Z. m. h.; besiegeln, gerichtlich versiegeln. Die Obsignation.

***obskūr**, Ew. u. Uw.; dunkel; unbekannt, unberühmt. Die Obskurität.

***Obskurantísmus**, der, ~, ohne Mz.; das Bestreben, die Fortschritte der Aufklärung zu hemmen u. das Volk in Unwissenheit zu erhalten, die Denkart der Dunkelmänner, die Verfinsterungssucht. Der Obskurant.

***obsolēt**, Ew. u. Uw.; veraltet, nicht mehr im Gebrauche.

Óbsorge, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) s. Fürsorge.

Obst, das, ~es, ohne Mz.; jede eßbare, fleischige od. saftige Frucht; die eßbaren Baumfrüchte (Äpfel, Birnen 2c.).

Obstbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau der Obstbäume, die Obstzucht.

Obstbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum, welcher Obst trägt.

Obster, der, ~s, Mz. ~; s. Obsthändler.

Obstessig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Obstwein bereitete Essig.

***Obstētrik**, die, ~, ohne Mz.; die Entbindungskunst.

Obstgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der mit Obstbäumen bepflanzte Garten.

Obsthändler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit Obst handelt.

***obstināt**, Ew. u. Uw.; störrisch, eigensinnig, hartnäckig.

***Obstipatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Med.:) die Verstopfung.

Obstjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem das Obst besonders gut gerät.

Obstkuchen, der, ~s, Mz. ~; der auf der Oberfläche mit Obst belegte Kuchen.

Obstmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Marktplatz, auf welchem Obst verkauft wird; die Zeit, in welcher daselbst Obst verkauft wird.

Obstmost, der, ~es, ohne Mz.; der aus Obst gepreßte Most.

Obstmotte, die, ~, Mz. ~n; s. Birnmotte.

Obstplantage (spr. -tāsche), die, ~, Mz. ~n; die Pflanzung von Obstbäumen.

***Obstruktiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Hartleibigkeit, Verstopfung; die Verschleppung der Arbeiten; die absichtliche Verhinderung von Beschlußfassungen (in Versammlungen zc.).

Obstwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Obstmost gemachte Wein.

Obstzucht, die, ~, ohne Mz.; s. Obstbau.

***obszȫn**, Ew. u. Uw.; unzüchtig, schlüpfrig, unanständig. Die Obszönität.

óbwalten, r. nz. Z. m. h.; über etw. walten, gebieten; vorherrschen; vorhanden sein, gegenwärtig sein.

obwóhl, obzwár, Bw.; s. obgleich.

***Ochlokratie**, die, ~, Mz. ~n; die Pöbelherrschaft, die Ausartung der Demokratie.

Ochs, Ochse, der, Ochsen, Mz. Ochsen; das männliche Rind (im Gegensatz zur Kuh); (uneig.; i. d. U.:) der dumme Mensch.

óchsen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; rindern (s. d.); (uneig.; i. d. U.:) angestrengt arbeiten, büffeln.

Óchsenauge, das, ~s, Mz. ~n; das Auge eines Ochsen; (uneig.:) das runde Dachfenster.

Óchsenbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bauer, welcher zur Bestellung seines Feldes Ochsen (statt der Pferde) gebraucht.

Óchsengalle, die, ~, Mz. ~n; die Galle vom Ochsen; (uneig.:) ein dickes, in der Mitte erhabenes, grünes Laternenglas.

óchsenhaft, Ew. u. Uw.; einem Ochsen ähnlich; (uneig.:) dumm, ungeschickt, grob.

Óchsenkalb, das, ~(e)s, Mz. -kälber; das männliche Kalb.

Óchsenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf eines Ochsen; (uneig.; i. d. U.:) der dumme Mensch.

Óchsenmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Markt od. Platz, wo Ochsen verkauft werden; die Zeit, in welcher daselbst Ochsen verkauft werden.

Óchsenziemer, der, ~s, Mz. ~; das getrocknete Zeugungsglied des Ochsen, welches statt einer Peitsche zum Züchtigen gebraucht wird; (uneig.:) der Schlagknüppel.

Óchsenzunge, die, ~, Mz. ~n; die Zunge eines Ochsen; der Name einer Pflanze mit rauhen, länglichen Blättern.

óchsig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) sehr plump, sehr ungeschickt.

Ócker, der, ~s, ohne Mz.; die Erde, welche aus reinen, aufgelösten Metallen entsteht; eine dunkelgelbe Erdart, welche in den Blei- u. Kupferbergwerken angetroffen wird.

óckerfarben, óckergelb, Ew. u. Uw.; der Farbe des Ockers ähnlich, gelb wie Ocker.

***Ōde**, die, ~, Mz. ~n; das lyrische Gedicht in erhabenem Stile, der Hochgesang.

ȫde, Ew. u. Uw.; unbewohnt, wüst, leer.

Ȫde, die, ~, Mz. ~n; der unbewohnte Ort; die Einsamkeit.

Ōdem, der, ~s, ohne Mz.; s. Atem.

***Ödēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Geschwulst.

ȫden, r. z. Z. m. h.; öde machen, verwüsten; (i. d. U.:) langweilen.

***Odēon**, das, ~(s), Mz. Odeen; s. Odeum.

ōder, Bw.; es zeigt an, daß unter mehreren möglichen Fällen od. aufgestellten Behauptungen nur ein Fall der wahre od. eine Behauptung die wahre Behauptung sei: er ist entweder zu Hause, ~ er ist ausgegangen; es zeigt auch an, daß mehrere Dinge zu einem Ganzen gehören, aber sich auf verschiedene Art einteilen lassen: es gibt mehrere Glieder: die Arme ~ die Beine ~ die Finger.

Odermennig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanzenart, das Leberkraut, die Leberklette.

***Odēum**, das, ~s, Mz. Odeen; ein Saal zu musikalischen u. wissenschaftlichen Unterhaltungen; der Musiksaal, Konzertsaal, die Tonhalle.

***Odeūr** (spr. odȫr), die, der u. das, ~s, Mz. ~s u. ~e; der wohlriechende Stoff; das wohlriechende Wasser, das Parfüm.

***odiōs**, Ew. u. Uw.; gehässig, zuwider.

Ōfen, der, ~s, Mz. Öfen; der eingeschlossene, feuerfeste Raum zum Anmachen u. Unterhalten des Feuers; der steinerne, eiserne od. blecherne Behälter mit einer Röhre zum Ableiten des Rauches, in welchem Feuer unterhalten wird, um ein Zimmer zu erwärmen, der Stubenofen.

Ōfenbank, die, ~, Mz. -bänke; die hinter od. an dem Stubenofen befindliche Bank.

Ōfenblase, die, ~, Mz. ~n; der in den Stubenofen od. dessen Brandmauer eingesetzte Behälter für Wasser.

Ōfengabel, die, ~, Mz. ~n; die an einem langen Stiele befestigte Gabel, um Holz od. Kohlen damit in den Ofen zu schieben.

Ōfenkrücke, die, ~, Mz. ~n; das schaufelartige Gerät, um Asche od. Kohlen damit aus dem Ofen zu ziehen.

Ofenloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; die Öffnung in dem Ofen, durch welche das Holz &c. zum Einheizen eingebracht wird.

Ofenmeister, der, ~s, **Mz.** ~; der Aufseher über einen Schmelzofen.

Ofenrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Röhre an einem Ofen, durch welche der Rauch abzieht.

Ofenröhre, die, ~, Mz. ~n; der in den Ofen eingebaute Raum zum Kochen u. Wärmen der Speisen &c.

Ofenschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schirm, welcher vor den Ofen gestellt wird, um die große Hitze abzuhalten.

Ofenzins, der, -zinses, ohne Mz.: der Zins für den Gebrauch eines fremden Backofens.

óffen, Ew. u. Uw.; von keinen Schranken eingeschlossen; nicht verschlossen, nicht zugemacht: die Tür steht ~; (uneig.:) unbeschränkt; öffentlich; unverstellt, aufrichtig, offenherzig; ein ~er Kopf, ein Kopf od. ein Mensch, welcher leicht u. geschwind begreift; der ~e Schaden, eine Wunde, welche nicht zugeheilt ist; die ~e Stelle, die Stelle (das Amt), welche noch nicht wieder besetzt ist; der ~e Wechsel, ein Wechsel, welcher auf keine bestimmte Summe gestellt ist; der ~e Brief, der unverschlossene Brief; der an eine Person gerichtete, aber in den Zeitungen &c. veröffentlichte Brief in politischen, religiösen &c. Angelegenheiten.

óffenbar, Ew. u. Uw.; nicht eingeschlossen, nicht beschränkt, offen; allgemein bekannt; deutlich, augenscheinlich.

offenbāren, r. z. Z. m. h.; bekanntmachen, entdecken, kundmachen, anzeigen. Die Offenbarung.

Offenbārungseid, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Eid, durch welchen ein Schuldner die Aussage über seine Vermögensverhältnisse bekräftigt, der Manifestationseid.

Óffenheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft, wenn man offen, aufrichtig ist, die Aufrichtigkeit.

óffenherzig, Ew. u. Uw.; ein offenes Herz habend, seine Empfindungen ohne Zurückhaltung mitteilend, ganz aufrichtig. Die Offenherzigkeit.

óffenkundig, Ew. u. Uw.; allgemein bekannt.

óffensichtlich, Ew. u. Uw.; allgemein sichtbar, klar zu Tage liegend.

***offensīv,** Ew. u. Uw.; angreifend, angriffsweise; beleidigend. Der Offensivkrieg.

óffensteh(e)n (óffen stēh(e)n), unr. nz. Z. m. h.; unverschlossen sein; (uneig.:) freistehen, gestattet sein.

öffentlich, Ew. u. Uw.; wobei jedermann Zutritt hat, was zu jedermanns Gebrauche bestimmt ist; was die bürgerliche Gesellschaft angeht; das ~e Amt, das Amt in einer bürgerlichen Gesellschaft.

Öffentlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. öffentlich ist od. geschieht; das allgemeine Bekanntsein, die Publizität.

***offerīeren,** r. z. Z. m. h.; einen Antrag machen, anbieten.

***Offért,** das, ~(e)s, Mz. ~e; **Offérte,** die, ~, Mz. ~n; der Antrag, das Anerbieten.

***Offiziāl,** der, ~(e)s, Mz. ~e; der Geistliche, welcher die Stelle des Bischofs vertritt.

***Offiziālsache,** die, ~, Mz. ~n; die Dienstsache.

***Offiziánt,** der, ~en, Mz. ~en; ein öffentlicher Beamter geringerer Art, der Unterbeamte.

***offiziéll,** Ew. u. Uw.; was von Amtswegen geschieht, amtlich, beglaubigt.

***Offizīer,** der, ~(e)s, Mz. ~e; der Befehlshaber; (Mil.:) der Soldat, der einen höheren Rang, als die Unteroffiziere (Feldwebel &c.) einnimmt, der Soldat vom Leutnant aufwärts.

***Offizīn,** die, ~, Mz. ~en; die Werkstätte, in welcher Waren in Menge verfertigt werden; die Apotheke, Buchdruckerei &c., die Fabrik, Manufaktur &c.

***offizinéll,** Ew. u. Uw.; arzeneilich, heilkräftig.

***offiziōs,** Ew. u. Uw.; halbamtlich, auf Mitteilungen aus amtlichen Kreisen beruhend.

***Offizium,** das, ~s, Mz. -zien; die Obliegenheit, Pflicht.

öffnen, r. z. Z. m. h.: offen machen, aufmachen, aufschließen; ein Buch ~, es aufschlagen; (uneig.:) den freien Gebrauch, Zutritt od. Genuß von etw. verschaffen; einem die Augen ~, ihn etw. erkennen lassen, machen, daß er etw. einsieht; einem sein Herz ~, ihm seine Gefühle, Wünsche od. Gedanken mitteilen.

Öffnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Öffnens (s. öffnen); der Ort, welcher geöffnet ist; der Zustand, wenn etw. offen ist; das Loch.

óft (öfter, am öftesten), Ew. u. Uw.; mehr als einmal, mehrmals, vielmals.

öfter, Ew. u. Uw.; was mehrmals geschieht, mehrmalig: des ~(e)n.

öfters, Uw.; mehrmals, oft.

óftmalig, Ew.; oft seiend od. geschehend, mehrmalig.

óftmals, Uw.; mehrmals, vielmals.

***ogivāl,** Ew. u. Uw.; spitz=[bogenförmig.]

oh! Epfw.; s. o!

Oh(ei)m, Ōhm, der, ~(e)s, Mz. ~e; des Vaters od. der Mutter Bruder, der Onkel.

Ohm, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; **Ohm,** die, ~, Mz. ~en; ein Flüssigkeitsmaß von ungefähr zwei Eimern (besonders für Wein).

Ohm, das, ~(e)s, Mz. ~e: (El.:) die Einheit des Maßes für den elektrischen Widerstand.

Ōhmd, O(h)met, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Grumt (s. d.).

ōhmweise, Uw.; nach Ohmen gemessen.

ohn ...; s. un ...

ōhne, 1) Vw.; es bezeichnet eine Abwesenheit od. einen Mangel u. steht mit dem 4. Falle (im Gegensatz zu mit): ~ dich, ~ deine Hilfe; ~ weiteres, sofort; 2) Bw.; ~ daß, indem nicht; außer wenn.

ōhnedem (ohnedēm), (besser:) **ōhnedies (ohnedīes),** Bw.; ohne dieses zu tun &c., außerdem, dennoch.

ohnegleichen, Uw.; unübertroffen; vorzüglich: ein Charakter ~. [wieso.]

ohnehin (ohnehin), Bw.; so=|

ohnemaßen, Uw.; ohne jedes Maß, sehr, sehr groß, sehr schrecklich: ein Unglück ~.

Ohnmacht, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an Macht, die Schwachheit; der Zustand des Menschen, wenn er einige Zeit die Kraft u. das Bewußtsein verliert: in ~ fallen od. sinken.

ohnmächtig, Ew. u. Uw.; ohne Macht, ohne Kraft, kraftlos; von einer Ohnmacht befallen: er wurde ~.

ohō! Epfw.; es ist der Ausdruck des Erstaunens, der Entrüstung ꝛc.

Ohr, das, ~(e)s, Mz. ~en: das Werkzeug des Gehörs bei Menschen u. Tieren; (uneig.:) das Gehör: er hat ein feines ~; das ~ im Buche, das eingeschlagene Blatt, die Öse, der Henkel, das Anhängsel von Band; dünne ~en haben, leise hören; keine, harte, taube ~en haben, nicht hören od. gehorchen wollen; ein williges, ein offenes ~ haben, einem sein ~ leihen, ihn anhören; es hinter den ~en haben, verschmitzt, schalkhaft sein; sich etw. hinter das ~ schreiben, sich etw. merken; sich auf das ~ legen, zu Bette gehen, sich schlafen legen, faulenzen; sich etw. um die ~en schlagen, gleichgültig gegen etw. sein; die ~en spitzen, aufmerksam horchen; die ~en steif halten, Mut fassen, achtgeben, daß alles gut abläuft; einen bei den ~en nehmen, ihn festhalten, verhaften, bestrafen; einem immer in den ~en liegen, ihm immer über dieselbe Sache vorklagen; einem das Fell über die ~en ziehen, ihn übers ~ hauen, ihn bedrücken u. um das Seinige bringen, ihn betrügen; die ~en hängen lassen, mutlos sein; bis über die ~en verschuldet, sehr od. tief verschuldet; einem einen Floh ins ~ setzen, ihn beunruhigen. Das Öhrchen.

Öhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine runde od. rundliche Öffnung: das ~ in der Nadel ꝛc.; die Öse, der Henkel.

öhren, r. z. Z. m. h.; mit einem Öhre versehen.

Ohrenbeichte, die, ~, ohne Mz.; (bei den Katholiken:) die Beichte, wenn man ohne Beisein anderer dem Beichtvater seine Sünden bekennt.

Ohrenbläser, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem andern nachteilige Dinge von einem Dritten insgeheim mitteilt. Die Ohrenbläserei.

Ohrenbrausen, das, ~s, ohne Mz.; das Brausen (s. brausen) in den Ohren, das Ohrensausen.

Ohrendiener, der, ~s, Mz. ~; der Schmeichler. Die Ohrendienerei.

Ohrenschmalz, das, ~es, ohne Mz.; die gelbe, fettige Masse, welche aus den Ohrhöhlen abgesondert wird.

Ohrenschmaus, der, -schmauses, Mz. -schmäuse; der Genuß, welchen man mittels der Ohren empfängt, die schöne Musik ꝛc.

Ohrenzeuge, der, ~n, Mz. ~n; einer, der das, was er selbst gehört hat, bezeugt.

Ohrenzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der heftige Schmerz im Innern des Ohres.

Ohreule, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Eulenart mit emporstehenden, ohrenähnlichen Federn am Kopfe.

Ohrfeige, die, ~, Mz. ~n; der Schlag mit der flachen Hand an das Ohr od. auf die Backe.

ohrfeigen, r. z. Z. m. h.; Ohrfeigen geben.

Ohrgehänge, das, ~s, Mz. ~;

Ohrgehenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmuck, welchen man an den Ohrläppchen hängen hat.

...ohrig; ein Ohr habend: ein=, langohrig ꝛc.

Ohrkissen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Kissen, welches man auf das Kopfkissen unter das Ohr legt.

Ohrläppchen, das, ~s, Mz. ~;

Ohrlappen, der, ~s, Mz. ~; der untere, abstehende u. weiche Teil am Ohre. [s. Ohrwurm.]

Ohrling, der, ~(e)s, Mz. ~e;|

Ohrloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch im Ohre, welches in den Hirnschädel führt; das ins Ohrläppchen eingestochene Loch, durch welches das Ohrgeschmeide befestigt wird.

Ohrlöffel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Reinigen des Ohres.

Ohrring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring, das Schmuckstück, welches zum Schmucke am Ohrläppchen getragen wird.

Ohrwachs, das, -wachses, ohne Mz.; s. Ohrenschmalz.

Ohrwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; ein kleiner Käfer mit kurzen Flügeldecken, von welchem man irriger Weise glaubt, daß er gern in die Ohren krieche.

***Oidēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Ödem.

ojē! ojēmine! Epfw.; s. jemine.

***Okarīna**, die, ~, Mz. -rinen; (Tonk.:) ein tönernes Blasinstrument.

Oke, die, ~, Mz. ~n; der Raum unter dem Dache.

***Okka**, die, ~, Mz. ~; ein kleines türkisches Gewicht.

***okkúlt**, Ew. u. Uw.; verborgen, heimlich.

***okkupīeren**, r. z. Z. m. h.; einnehmen, in Besitz nehmen (eine Stadt ꝛc.); okkupiert sein, beschäftigt sein. Die Okkupation.

***Ökonōm**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich mit der Hauswirtschaft od. mit der Landwirtschaft beschäftigt, der Landwirt; der Speisewirt.

***Ökonomīe**, die, ~, Mz. ~n; die Haushaltungskunst, Haushaltung; die Wirtschaftlichkeit; die Landwirtschaft; die zweckmäßige Einrichtung; der Bau, Aufbau einer Bühnendichtung.

***ökonōmisch**, Ew. u. Uw.; zur Ökonomie gehörig, der Ökonomie gemäß; haushälterisch, sparsam, wirtschaftlich.

***Oktaēder**, das, ~s, Mz. ~; der Körper, welcher von acht gleichseitigen Dreiecken eingeschlossen ist.

***Oktánt**, der, ~en, Mz. ~en; (Geom.:) der achte Teil (des Kreisumfangs ꝛc.); der Achtelkreis.

***Oktāv**, das, ~s, ohne Mz.; die Achtelform, Achtelgröße; (Buchdr.:) das Oktavformat des Buches, bei dem der Bogen in acht Blätter gebrochen ist.

***Oktāve**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der achte Ton (vom Grundtone aus); acht Töne zusammengenommen.

***Oktétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Musikstück für acht Stimmen od. Instrumente.

***Oktōber**, der, ~s, Mz. ~; der zehnte Monat im Jahre, der Weinmonat.

***Oktodēz**, das, ~es, Mz. ~e; (Buchdr.:) die Achtzehntelgröße.

***Oktogōn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Geom.:) das Achteck.

***Oktroi** (spr. oktroá), der u. das, ~(s), Mz. ~s; die Stadtsteuer.

***oktroyīeren** (spr. oktroajīren), r. z. Z. m. h.; Handelsvorrechte gewähren; gewähren, verleihen; aufnötigen, aufdrängen; die oktroyierte Verfassung, die Verfassung, welche vom Fürsten dem Volke ohne gegenseitige gemeinschaftliche Beratung u. demnach eigenmächtig gegeben wird.

***Okulārglas**, das, -glases, Mz. -gläser; das dem Auge zugekehrte Glas im Fernrohre.

***Okulārinspektion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Beaugenscheinigung, Besichtigung.

***okulīeren**, r. z. Z. m. h.; (Gärt.:) veredeln, pfropfen (s. d.). Die Okulation.

***Okulist**, der, ~en, Mz. ~en; der Augenarzt.

***Ökumēne**, die, ~, ohne Mz.; die bewohnte Erde.

***ökumēnisch**, Ew. u. Uw.; allgemein.

***Okzidént**, der, ~es, ohne Mz.; der Untergang der Sonne; der Westen; das Abendland.

***okzidentāl(isch)**, Ew. u. Uw.; abendländisch.

Öl, das, ~es, Mz. ~e; jede fette Flüssigkeit, welche mit einer von Rauch u. Ruß begleiteten Flamme brennt; eine künstlich bereitete Flüssigkeit, welche an Dichte dem Öle gleicht; in ~ malen, mit Ölfarben malen; ~ ins Feuer gießen, (sprw.:) einen leidenschaftlichen Zustand vergrößern; ~ in die Wogen schütten, die Erregung dämpfen.

Ölbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ausländischer Baum, aus dessen Früchten man Baumöl preßt.

Ölbeere, die, ~, Mz. ~n; die länglich-runde Frucht des Ölbaumes, die Olive.

Ölberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Ölbäumen besetzte Berg.

Ölbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das mit Ölfarben gemalte Bild.

Ölblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt vom Ölbaume (s. d.).

***Oleánder**, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Pflanze mit schöner roter, weißer od. gelber Blüte, der Rosenlorbeer.

***Oleīn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein im Öl u. in anderen Fetten enthaltener Stoff.

ölen, r. z. Z. m. h.; mit Öl versehen, tränken od. bestreichen; salben. Die Ölung.

Ölfarbe, die, ~, Mz. ~n; die mit Öl od. Firnis angemachte Farbe.

Ölflasche, die, ~, Mz. ~n; die Flasche zur Aufbewahrung des Öles.

Ölgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der mit Ölbäumen bepflanzte Garten.

Ölgemälde, das, ~s, Mz. ~; s. Ölbild.

Ölgötze, der, ~n, Mz. ~n; (i. d. U.:) der dumme, stumpfsinnige Mensch.

Ölhefe, die, ~, Mz. ~n; der Bodensatz vom Öle.

ölicht, Ew. u. Uw.; dem Öle ähnlich.

ölig, Ew. u. Uw.; Öl enthaltend.

***Oligarchīe**, die, ~, Mz. ~n; die Regierungsform, bei welcher nur wenige Personen die oberste Staatsgewalt in den Händen haben; die Ausartung der Aristokratie.

***oligárchisch**, Ew. u. Uw.; von wenigen beherrscht, in der Oligarchie begründet od. derselben gemäß.

***ōlim**, Uw.; einst, ehemals; seit Olims Zeiten, seit undenkbar langer Zeit.

***Olīve**, die, ~, Mz. ~n; s. Ölbeere.

Ölkuchen, der, ~s, Mz. ~; die in Gestalt eines Kuchens zusammengepreßten Trester von Sämereien, aus welchen das Öl gestampft worden ist u. welche zu Futter für das Vieh benutzt werden.

Öllampe, die, ~, Mz. ~n; die Lampe, deren Flamme durch Öl unterhalten wird.

Ölmalerei, die, ~, ohne Mz.; das Malen (s. malen) mit Ölfarben, die Kunst, mit Ölfarben zu malen; das Ölgemälde. Der Ölmaler.

Ölmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher aus verschiedenen Sämereien Öl gepreßt wird. Der Ölmüller.

Ölpflanze, die, ~, Mz. ~n; die Pflanze, aus deren Samen Öl gepreßt werden kann.

ölreich, Ew. u. Uw.; reich an Öl, viel Öl enthaltend.

Ölruß, der, ~es, ohne Mz.; s. Kienruß.

Ölsaat, **Ölsamen**, der, ~s, ohne Mz.; s. Rübsamen.

Ölstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der harte Wetzstein, welcher beim Gebrauche mit Öl benetzt wird.

Ölsüß, das, ~es, ohne Mz.; das Glyzerin.

Ölzweig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zweig von einem Ölbaume; (uneig.:) das Sinnbild des Friedens.

***Olýmp**, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Berg in Griechenland; (Myth.:) der Aufenthalt der Götter, der Himmel; (i. d. U.:) der höchste (billigste) Platz im Theater.

***olýmpisch**, Ew. u. Uw.; den Olymp betreffend, von ihm stammend; himmlisch.

***Olympiāde**, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten Griechen:) ein Zeitraum von vier Jahren.

***Omelétte**, die, ~, Mz. ~n; **Omelétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Eierkuchen.

***Ōmen**, das, ~s, Mz. Omina; das Vorzeichen, die Vorbedeutung.

Ōmet, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Ohmd.

***ominōs**, Ew. u. Uw.; eine böse Vorbedeutung habend.

***Ómnibus**, der, ~ u. -busses, Mz. ~ u. -busse; ein großer Wagen für Reisende, der Stellwagen.

*onanieren, r. nz. Z. m. h.; Selbstbefleckung (s. d.) treiben. Die Onanie.

Onkel, der, ~s, Mz. ~; s. Oh(ei)m.

*Onyx, der, ~(es), Mz. ~e; der Name eines Halbedelsteines, der Nagelstein, der gestreifte Achat.

*opāk, Ew. u. Uw.; undurchsichtig. Die Opazität.

*Opāl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines schillernden, milchfarbenen, glasartigen Halbedelsteines.

*opalesziēren, opaleszieren, opalisieren, r. nz. Z. m. h.; wie ein Opal schillern.

*Oper, die, ~, Mz. ~n; das aus Arien u. Rezitativen bestehende, unter Begleitung von musikalischen Instrumenten ausgeführte Schauspiel, das Singspiel; das Opernhaus (s. d.).

*Operateūr (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Wundarzt, insofern er Operationen (s. d.) vornimmt.

*Operatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Eingriff, die Verrichtung, Verfahrungsart; die kriegerische Unternehmung, militärische Truppenbewegung; die Behandlung einer Wunde mit wundärztlichen Instrumenten.

*operatīv, Ew. u. Uw.; tätig eingreifend; durch Operation.

*Operétte, die, ~, Mz. ~n; das heitere Singspiel, in welchem auch gesprochen wird.

*operieren, r. 1) z. Z. m. h.; eine wundärztliche Operation (s. d.) machen, schneiden; 2) nz. Z. m. h.; verrichten, wirken; Truppenbewegungen machen.

*Opermént, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Arsenik, Schwefel u. Erde bestehende Erz; das Auripigment, Rauschgelb.

Opernglas, das, -glases, Mz. -gläser; Operngucker, der, ~s, Mz. ~; das kleine Fernglas, dessen man sich besonders im Theater bedient.

Opernhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem Opern aufgeführt werden.

Opfer, das, ~s, Mz. ~; das, was man einer Gottheit als Zeichen des Dankes od. der Unterwürfigkeit darbringt; die der Gottheit erwiesene Verehrung; alles das, dessen Genuß od. Besitz man sich um eines andern willen versagt; das, was für eine Person od. Sache leiden muß, für welche es sich selbst darbringt od. dargebracht wird: einem etw. zum ~ bringen.

Opferaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; der Altar, auf welchem geopfert wird.

Opferbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beil, mit welchem ein Opfertier getötet wird.

Opferbrand, der, ~(e)s, Mz. -brände; s. Opferfeuer.

Opferer, der, ~s, Mz. ~; s. Opferpriester.

Opferfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest, an welchem geopfert wird.

Opferfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches die Opfergabe verzehrt.

Opfergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches als ein Opfer gegeben wird.

Opferlamm, das, ~(e)s, Mz. -lämmer; das Lamm, welches zu einem Opfer bestimmt ist; (uneig.:) Jesus Christus; (i. b. U.:) der unschuldig Leidende, der fälschlich Beschuldigte.

opfern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; als ein Opfer darbringen; sich einer Sache begeben; s. a. aufopfern. Die Opferung.

Opferpriester, der, ~s, Mz. ~; der Priester, welcher das Opfern (s. opfern) verrichtet.

Opfertier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, welches als Opfer dargebracht wird.

*Ophīt, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein grüner, schwarzfleckiger Stein, der Schlangenstein.

*Ophthalmiātrik, die, ~, ohne Mz.; die Augenheilkunde.

*Ophthalmīe, die, ~, Mz. ~n; die Augenentzündung.

*Opiāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Einschläferungsmittel; das Opium enthaltende Heilmittel.

*Opium, das, ~s, ohne Mz.; der eingedickte (u. getrocknete) Mohnsaft (s. d.).

*Opodéldok, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Salbe aus Kampfer, Rosmarinöl, Ammoniak, Weingeist, Seife rc.

*Opóssum, das, ~s, Mz. ~s; das Beuteltier; das Fell dieses Tieres.

*opponieren, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm entgegnen; einer Sache ~, gegen sie Einwürfe machen, sich ihr widersetzen, sie bestreiten. Der Opponent.

*opportūn, Ew. u. Uw.; günstig, geeignet, passend, zeitgemäß. Die Opportunität.

*Opportunísmus, der, ~, ohne Mz.; die Neigung, sich dem, was nützlich ist, anzubequemen. Der Opportunist.

*Oppositiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Einwurf; die Gegenpartei; (Astron.:) die Gegenstellung.

*oppositionéll, Ew. u. Uw.; zur Opposition gehörig; regierungsfeindlich.

*Optik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von dem Lichte.

*Optiker, der, ~s, Mz. ~; Optikus, der, ~, Mz. Optikusse; einer, der die Optik versteht u. ausübt; der Verfertiger von Augengläsern u. andern optischen Instrumenten.

*Optimismus, der, ~, ohne Mz.; die Lehre von der besten Welt, die Neigung, alles gut zu finden, die Schönseherei, Vertrauensseligkeit (im Gegensatz zum Pessimismus). Der Optimist.

*optimistisch, Ew. u. Uw.; den Optimismus (s. d.) betreffend, in ihm begründet, vertrauensselig.

*optisch, Ew. u. Uw.; zur Optik gehörig; die ~e Täuschung, die Augentäuschung.

*opulént, Ew. u. Uw.; begütert, reich; üppig, herrlich. Die Opulenz.

*Opus, das, ~, Mz. Opera; das Werk, das gelehrte, das musikalische Werk.

*Orākel, das, ~s, Mz. ~; der Götterausspruch; der rätselhafte Ausspruch, die Weissagung.

*Orange (spr. orángsche), die, ~, Mz. ~n; die Pomeranze, Apfelsine.

*orángefarbig (spr. orángsche-), Ew. u. Uw.; pomeranzengelb, rötlich-gelb.

*Orangerie (spr. orangscheri), die, ~, Mz. ~n; eine Sammlung von Zitronen- u. Pomeranzenbäumen; das Gewächshaus.

*oratōrisch, Ew. u. Uw.; rednerisch.

*Oratōrium, das, ~s, Mz. -rien; ein Singstück, dessen Handlung aus der biblischen Geschichte entlehnt ist; der Betsaal.

*Orchéster (spr. orkéster), das, ~s, Mz. ~; (Th. 2c.:) der Ort, wo sich die Musiker befinden, der Musikraum, die Tonbühne; die spielenden Musiker zusammengenommen.

*orchestrāl (spr. ork-), Ew. u. Uw.; zum Orchester gehörig.

*Orchéstrion (spr. ork-), das, ~s, Mz. -strien; das orgelartige mechanische Musikinstrument.

*Ordālien, die, ~, ohne Ez.; die Gottesurteile (die Feuer- od. Wasserprobe).

Órden, der, ~s, Mz. ~; die Gesellschaft von Personen, deren Glieder durch bestimmte Gesetze u. Regeln verbunden sind u. eigene Zeichen od. Gebräuche haben: der Mönchsorden; das Ehrenzeichen.

Órdensband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band, welches die Glieder eines Ordens als Unterscheidungszeichen tragen; ein Stückchen Band, an welchem das Ordenszeichen getragen wird.

Órdensbruder, der, ~s, Mz. -brüder; das Mitglied einer Ordensgesellschaft.

Órdensgeistliche, der, ~n, Mz. ~n; der Geistliche als Mitglied eines geistlichen Ordens. Die Ordensgeistlichkeit.

Órdensgelübde, das, ~s, Mz. ~; das Gelübde, welches man bei der Aufnahme in einen Orden ablegen muß.

Órdensglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Mitglied eines Ordens.

Órdenskleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Kleidung, welche ein Ordensmitglied zu tragen verpflichtet ist.

Órdensritter, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied eines Ritterordens.

Órdenszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Ehrenzeichen eines weltlichen Ordens, das Ordensband, Ordenskreuz.

órdentlich, Ew. u. Uw.; der Ordnung gemäß; eine bestimmte Ordnung beobachtend, an eine bestimmte Ordnung gewöhnt; regelmäßig, gewöhnlich; feierlich; rechtschaffen, ehrbar. Die Ordentlichkeit.

*Órder, die, ~, Mz. ~n; der Befehl, Auftrag, die Ordre.

*Ordinālzahl, die, ~, Mz. ~en; die Ordnungszahl (s. d.).

*ordinär, Ew. u. Uw.; gewöhnlich, alltäglich; schlecht, gemein.

*Ordinārius, der, ~, Mz. -rien; der Haupt-, Klassenlehrer; (an Universitäten 2c.:) der ordentliche Professor. Das Ordinariat.

*ordinīeren, r. z. Z. m. h.; anordnen; feierlich in ein Lehramt einführen: einen Geistlichen ~. Die Ordination.

órdnen, r. z. Z. m. h.; in die gehörige Ordnung bringen, die rechte Stelle anweisen, zurechtstellen, gehörig einrichten; anordnen. Der Ordner.

Órdnung, die, ~, Mz. ~en; die gehörige Aufeinanderfolge mehrerer Dinge; die Bestimmung des Platzes: etw. in ~ bringen; die Regel, Vorschrift, Verordnung; die Klasse.

órdnungsmäßig, Ew. u. Uw.; nach der Ordnung, ordentlich.

Órdnungszahl, die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Zahl, welche die Folge der Zeit u. dem Orte nach anzeigt (der erste, der zweite), die Ordinalzahl.

*Ordonnánz, die, ~, Mz. ~en; die Dienstvorschrift, der Befehl; (Mil.:) der Soldat, welcher die Meldungen u. Befehle überbringen muß.

*Órdre (spr. órder), die, ~, Mz. ~s; s. Order.

*Oreāde, die, ~, Mz. ~n; die Bergnymphe, Waldnymphe.

Órfe, die, ~, Mz. ~n; ein Fisch, die Goldforelle.

*Orgān, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werkzeug; das Sinneswerkzeug, das Werkzeug zur Lebenstätigkeit; (uneig.:) der Sprecher, Stellvertreter; die Stimme; die Zeitung od. die Zeitschrift, welche die offiziellen Bekanntmachungen einer Behörde, Vereinigung 2c. veröffentlicht: das ~ des Industriellen Bundes.

*orgānisch, Ew. u. Uw.; mit Organen versehen, lebendig, belebt, gegliedert; der ~e Fehler, die Verletzung od. der vollständige Mangel eines Organs.

*organisīeren, r. z. Z. m. h.; beleben, einrichten.

*Organísmus, der, ~, Mz. -men; der natürliche od. künstliche Zusammenhang der einzelnen, ein Ganzes ausmachenden Teile, die Gesamtheit der Organe, des Lebewesens; der Gliederbau.

*Organíst, der, ~en, Mz. ~en; der Orgelspieler.

*Organsīn, der, ~(e)s, Mz. ~e; die doppelt gezwirnte Kettenseide.

Órgel, die, ~, Mz. ~n; ein aus Pfeifen künstlich zusammengesetztes Musikinstrument, das mit Händen u. Füßen gespielt wird.

Órgelbauer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Orgeln zu verfertigen versteht.

órgeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Orgel spielen.

Órgelwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Innere einer Orgel, die Orgel.

*Órgie, die, ~, Mz. ~n; der geheime Gottesdienst; das Saufgelage; die nächtliche (meist unsittliche) Schwelgerei.

*Oriént, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Morgen, Osten; das Morgenland. Der Orientale.

*orientālisch, Ew. u. Uw.; morgenländisch.

*Orientalíst, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner der morgenländischen (besonders semitischen) Sprachen.

*orientīeren, r. 1) z. Z. m. h.; jemanden ~, ihn zurechtweisen, aufklären, mit etw. bekanntmachen; 2) rz. Z. m. h.; sich in die Himmelsgegend finden; (uneig.:) sich mit etw. gehörig bekanntmachen, sich zurechtfinden. Die Orientierung.

*Óriflamme, die, ~, Mz. ~n; das alte französische Reichsbanner.

*originál, Ew. u. Uw.; ursprünglich, eigenartig; urschriftlich. Die Originalität.

*Origināl, das, ~(e)s, Mz. ~e; Originale, das, ~s, Mz. -lien; das Urbild, die Urschrift; das Muster, Vorbild; der Sonderling.

*originär, Ew. u. Uw.; ursprünglich.

*originéll, Ew. u. Uw.; ursprünglich, nicht nachgeahmt, eigentümlich; sonderbar, wunderlich: ein ~er Mensch.

*Orkān, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heftige Sturmwind.

*Orleán, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer gelbroten Farbe, welche aus Samenkörnern bereitet wird.

*Orleans (spr. -leang), der, ~, Mz. ~; ein Zeug.

*Orlogschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kriegsschiff.

*Ornamént, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verzierung, der Zierat.

*ornamentīeren, r. z. Z. m. h.; mit Ornamenten versehen.

*Ornaméntik, die, ~, ohne Mz.; die Kunst des Ornamentierens (s. ornamentieren).

*Ornāt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmuck; die Amtskleidung.

*Ornithologīe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Vögeln, die Naturgeschichte der Vögel, die Vogelkunde. Der Ornitholog(e).

*ornitholōgisch, Ew. u. Uw.; die Vogelkunde betreffend.

*Orognosīe, die, ~, ohne Mz.; die Gebirgslehre.

*Orographīe, die, ~, Mz. ~n; die Beschreibung der Gebirge.

*orogrāphisch, Ew. u. Uw.; die Gebirgsbeschreibung betreffend.

*Orometrīe, die, ~, ohne Mz.; die Gebirgsmessung.

*Orphēon, Orphēum, das, ~s, Mz. Orpheen; die Tonhalle; der Vergnügungsort.

Ort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Raum, die unbestimmte Gegend; das Dorf, der Flecken; die Stadt rc.: Berlin ist ein schöner ~; die Ecke, das Ende; (Mz. Örter:) der bestimmte Raum, der Platz, die Stelle; etw. an seinen ~ gestellt sein lassen, (uneig.:) etw. ununtersucht lassen; etw. gehörigen ~es melden, etw. bei der gehörigen Behörde melden. Das Örtchen.

Ort, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die Schusterahle, der Pfriem (s. d.); das Viertelmaß (der 4. Teil einiger Maße).

Ortband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Blech an der Spitze einer Degenscheide.

*orthodóx, Ew. u. Uw.; rechtgläubig, strenggläubig. Die Orthodoxie.

*orthoēpisch, Ew. u. Uw.; richtig gesprochen; die richtige Aussprache betreffend. Die Orthoepie, Orthoepik.

*orthogrāphisch, Ew. u. Uw.; den Regeln der Rechtschreibung gemäß, schreibrichtig; der ~e Fehler, der Rechtschreibfehler. Die Orthographie.

*Orthopädīe, die, ~, Mz. ~n; die Kunst, Mißgestaltungen od. Verkrüppelungen des menschlichen Körpers zu verhindern, zu verbessern od. ganz zu beseitigen. Der Orthopäde, Orthopädist.

*orthopädisch, Ew. u. Uw.; die Orthopädie (s. d.) betreffend od. derselben gemäß.

örtlich, Ew. u. Uw.; einen Ort habend, an einem Orte befindlich; einen Ort angehend, einem Orte eigen od. gemäß.

Örtlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit eines Ortes, Lokalität; der Ort, die Gegend.

*Ortolān, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Gartenammer.

Ortsbeschaffenheit, die, ~, Mz. ~en; s. Örtlichkeit.

Ortschaft, die, ~, Mz. ~en; der bewohnte Ort, das Dorf, Städtchen, die Stadt; der Bezirk.

Ortscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück Holz an der Wage eines Fuhrwerkes, an welchem die Zugstränge befestigt werden.

Ortsgeistliche, der, ~n, Mz. ~n; der in einem Orte (Dorfe rc.) allein amtierende Geistliche, der Ortspfarrer.

Ortsgeistlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die sämtlichen Geistlichen (Pfarrer) an einem Orte.

Ortssinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn od. die Fähigkeit, die Raumverhältnisse eines Ortes od. die Straßen u. Plätze rc. einer Stadt leicht u. richtig zu merken. [s. Eckstein.]

Ortstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s

Ose, die, ~, Mz. ~n; das Öhr (s. d.).

Osel, die, ~, Mz. ~n; die glimmende Lichtschnuppe; die glimmende Asche.

*Osmāne, der, ~n, Mz. ~n; der Türke.

*osmānisch, Ew. u. Uw.; türkisch.

Ost, der, ~es, ohne Mz.; diejenige Gegend am Himmel, wo die Sonne aufgeht, der Morgen, die Morgengegend, der Osten, Orient; (Mz. ~e:) der Wind, welcher aus dieser Gegend weht.

Osten, der, ~s, ohne Mz.; der Ost (die Morgengegend) (s. d.).

*ostensībel, Ew. u. Uw.; was sich zeigen läßt, augenfällig.

*ostensīv, Ew. u. Uw.; anschaulich darstellend; prahlerisch.

*Ostentatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Schaustellung, Prahlerei. [ostensiv.]

*ostentatīv, Ew. u. Uw.; s.

*Osteologīe, die, ~, Mz. ~n; die Knochenlehre.

Osterabend, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abend vor dem Osterfeste.

Osterdienstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Dienstag nach Ostern.

Osterei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das bunt gefärbte od. gemalte u. hart gesottene Ei, das Zucker-, Schokoladenei rc., womit man sich am Osterfeste zu beschenken pflegt.

Osterfeier, die, ~, Mz. ~n; die Feier des Osterfestes.

Osterfeiertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Feiertage des Osterfestes. [Ostern.]

Osterfest, das, ~es, Mz. ~e; s.

Osterfladen, der, ~s, Mz. ~; der dünne Kuchen von Weizenmehl mit einer Quarkdecke.

*Osterīe, die, ~, Mz. ~n; das Wirtshaus.

Osterlamm, das, ~(e)s, Mz. -lämmer; das Lamm, welches die Juden am Osterfeste unter besondern Feierlichkeiten zu essen pflegten.

österlich, Ew. u. Uw.; was zu Ostern ist od. geschieht.

Osterluzei, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze.

Ostermesse, die, ~, Mz. ~n; die Messe (Jahrmarkt), welche um Ostern gehalten wird.

Ostermontag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Montag in der Osterwoche, der zweite Osterfeiertag.

Ostern, die, ~, ohne Ez.; (bei den Christen:) das Fest zur Feier der Auferstehung Christi, das Osterfest; (bei den Juden:) das Fest, welches sie zum Andenken an den Auszug aus Ägypten feiern, das Passah.

Ostersonntag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sonntag, auf welchen der erste Osterfeiertag fällt.

Ostertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Osterfeiertag.

Osterwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches von Abergläubischen in der Nacht vor Ostern geschöpft wird u. das, wenn man sich damit wäscht, schön machen soll.

Osterwoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche, in welche Ostern fällt.

Osterzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der zu Ostern zu zahlende Zins.

östlich, Ew. u. Uw.; gegen Osten (s. d.) gelegen, gegen Osten gerichtet; von Osten kommend.

Ostnordóst, der, ~es, ohne Mz.; die etw. nördlich gelegene Gegend im Osten; (Mz. ~e:) der Wind, welcher aus dieser Gegend kommt.

Ostseite, die, ~, Mz. ~n; s. Morgenseite.

Ostsüdóst, der, ~es, ohne Mz.; die etw. südlich gelegene Gegend im Osten; (Mz. ~e:) der Wind, welcher aus dieser Gegend kommt.

ostwärts, Uw.; s. östlich.

Ostwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Osten wehende Wind, der Morgenwind.

***oszillieren, oszillieren**, r. nz. Z. m. h.; (vom Pendel ꝛc.:) schwingen, Schwingungen machen. Die Oszillation, Oszillation.

Otter, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner giftiger Schlangen.

Otter, der, ~s, Mz. ~; **Otter**, die, ~, Mz. ~n; der Fischotter.

Otterngezücht, das, ~(e)s, ohne Mz.: die Brut der Ottern; (Bib.:) die boshaften, bösen Menschen.

***Ottománe**, die, ~, Mz. ~n; das türkische Ruhebett, das niedrige Sofa. [s. Osmane.]

***Ottománe**, der, ~n, Mz. ~n; [

***ottománisch**, Ew. u. Uw.; s. osmanisch.

***outrieren** (spr. utr-), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; übertreiben.

***Ouvertüre** (spr. uwertüre), die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) das Einleitungsstück, Eröffnungsstück (zu einem Konzerte, Schauspiele ꝛc.).

***ovál**, Ew. u. Uw.; länglichrund, eirund.

***Ovatión** (spr. owazión), die, ~, Mz. ~en; die Huldigung, Ehrenbezeigung.

Oxhoft, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein großes Weinmaß (von ungefähr drei Eimern).

***Oxýd**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Chem.:) die Sauerstoffverbindung.

***oxydieren**, r. nz. Z. m. h.; (Chem.:) sich mit Sauerstoff verbinden. Die Oxidation.

***Oxygén**, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Sauerstoff.

***Ozean**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Weltmeer; ein Teil des Weltmeeres.

***Ozón**, das, ~s, ohne Mz.; (Chem.:) der durch Berührung des Sauerstoffes der Luft mit Elektrizität od. durch Zersetzung des Wassers mittels galvanischer Ströme entstehende aktive Sauerstoff.

P.

P, das, ~, Mz. ~; der sechzehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets, welcher mit den Lippen scharf u. hart ausgesprochen wird (im Gegensatz zum B).

Paar, das, ~(e)s, Mz. ~e; zwei zusammengehörende Dinge: ein ~ Stiefeln; zwei beieinander befindliche Dinge: ein ~ Pflaumen; einige, wenige: ein paar Menschen, ein paar Taler; ein paarmal, mehrere Male, öfters; zu ~en treiben, zur Ruhe bringen, entfernen; paar od. unpaar, gleich od. ungleich.

paaren, r. 1) z. Z. m. h.; zwei Dinge, welche zusammenbleiben sollen, miteinander verbinden; 2) rz. Z. m. h.; sich zu einem Paare verbinden; sich begatten. Die Paarung.

paarig, Ew. u. Uw.; **paarweise**, Uw.; je zwei u. zwei, in Paaren.

Pacht, die, ~, Mz. ~en; **Pacht**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vertrag, durch den einem andern die Nutzung einer Sache auf eine bestimmte Zeit u. gegen Entrichtung einer bestimmten Geldsumme überlassen wird, der Pachtkontrakt; der Nießbrauch einer Sache: etw. in ~ haben; das Pachtgeld.

Pachtanschlag, der, ~(e)s, Mz. -anschläge; die Schätzung des Ertrages eines Grundstücks, welches verpachtet werden soll.

Pachtbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bauer, welcher ein Grundstück in Pacht hat.

Pachtbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pachtkontrakt.

pachten, r. z. Z. m. h.; den Ertrag od. die Benutzung einer Sache gegen eine vorher festgestellte Summe an sich bringen, in Pacht nehmen. Die Pachtung.

Pachter, Pächter, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Landgut od. irgend ein Grundstück in Pacht nimmt.

Pachtgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für die gepachtete Sache bezahlt wird; s. a. u. Pacht.

Pachtgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das gepachtete Gut.

Pachtinhaber, der, ~s, Mz. ~; s. Pachter.

Pachtkontrakt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde, welche die zwischen dem Pachter u. Verpachter festgesetzten gegenseitigen Bedingungen in betreff der gepachteten Sache enthält.

pachtlich, Ew. u. Uw.; als ein Pacht, pachtweise.

Pachtmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, welche man pachtweise übernommen hat. Der Pachtmüller.

Páchtschilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pachtgeld.

Páchtvertrag, der, ~(e)s, Mz. -verträge; s. Pachtkontrakt.

Páchtvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das gepachtete Vieh.

páchtweise, Uw.; nach Art eines Pachtes, wie ein Pacht.

Páchtzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; s. Pachtgeld.

***Pachúlke**, der, ~n, Mz. ~n; der Helfer, Knecht.

Páck, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e u. Päcke; mehrere zusammengelegte u. von außen verbundene Gegenstände, das Paket.

Páck, das, ~(e)s, ohne Mz.; das gemeine Volk; der Pöbel; das liederliche Gesindel, Lumpenpack.

Páckan, der, ~(s), Mz. ~(s); die Benennung eines großen Hundes.

pácken, r. 1) z. Z. m. h.; mit den Händen, Klauen od. Zähnen ergreifen u. festhalten; mehrere Gegenstände zusammenlegen u. äußerlich mit etw. verbinden; einpacken; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich fortbegeben, sich schnell entfernen: packe dich!

Pácken, das, ~s, Mz. ~; s. Pack, der u. das.

Pácker, der, ~s, Mz. ~; einer, dessen Geschäft es ist, die zu verschickenden Waren rc. einzupacken, der Ballenbinder; der Packan (s. d.).

Packereī, die, ~, Mz. ~n; das Packen (s. packen); mehrere zusammengepackte Dinge, die Packwaren; der Raum (in Geschäften rc.), in welchem gepackt wird.

Páckesel, der, ~s, Mz. ~; der Esel, welcher dazu dient, Lasten zu tragen; (i. d. U.:) der Mensch, der viel zu tragen hat od. dem viel zugemutet wird.

Páckhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; (in Handelsstädten:) das Haus, in welchem die Waren auf- od. abgepackt od. eine Zeitlang aufbewahrt werden, der Packhof, Lagerhof.

Páckkammer, die, ~, Mz. ~n; (im Posthause od. Bahnhofe:) der Behälter zur Aufbewahrung des Gepäckes.

Pácklade, die, ~, Mz. ~n; eine Zahl von zehn Stücken.

Páckleinwand, die, ~, ohne Mz.; die grobe Leinwand zum Einpacken.

Pácknadel, die, ~, Mz. ~n; die große Nadel zum Zusammennähen der Packleinwand beim Packen.

Páckpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches zum Tragen des Gepäckes dient.

Pácksattel, der, ~s, Mz. -sättel; der Sattel für ein Packpferd od. einen Packesel.

Páckttuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; s. Packleinwand.

Páckwagen, der, ~s, Mz. ~ u. -wägen; der mit Gepäck beladene Wagen.

Páckzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; s. Güterzug.

***Pädagōgik**, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, Kinder od. junge Leute zu erziehen, die Erziehungskunde. Der Pädagog(e).

***pädagōgisch**, Ew. u. Uw.; die Pädagogik betreffend; erziehlich.

***Pädagōgium**, das, ~s, Mz. -gien; die Erziehungsanstalt.

Pádde, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Frosch, die Kröte.

páddeln, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) im Wasser herumstrampeln od. herumpatschen.

***Páddock** (spr. pädok), der, ~s, Mz. ~s; der eingezäunte Raum (das Gehege) für Pferde.

***Päderastīe**, die, ~, ohne Mz.; die Knabenliebe.

***Pädiatrīe**, die, ~, ohne Mz.; die Kinderheilkunde.

páff! Empfw.; es ahmt einen gedämpften Schall nach: piff ~. Der Paff.

páffen, r. nz. Z. m. h.; den Schall paff mit dem Munde hervorbringen; (auch z. Z.:) Tabak rauchen.

***Pagamént**, das, ~(e)s, ohne Mz.; (in den Münzen:) das untereinandergeschmolzene Metall.

***Päge** (spr. päsche), der, ~n, Mz. ~n; der junge Adelige zur Bedienung eines Fürsten bei Hofe, der Edelknabe; (obd.:) der Hengst.

***Pāgina**, die, ~, Mz. ~s; die Seitenzahl, Buchseite.

***paginīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Seitenzahlen versehen.

***Pagōde**, die, ~, Mz. ~n; (bei den Hindus u. Chinesen:) der Götzentempel; das Götzenbild; eine kleine, unförmliche Figur mit beweglichem Kopfe.

pāh! Empfw.; es ist der Ausdruck verhöhnender od. trotziger Gleichgültigkeit.

***páille** (spr. pálje), Ew. u. Uw.; strohgelb, hellgelb.

***Pair** (spr. pär), der, ~s, Mz. ~s; (ehemals in Frankreich:) ein Herzog od. Graf, welcher Mitglied der Ersten Kammer war; s. a. Peer.

***Pairschaft** (spr. pär-), die, ~, ohne Mz.; die Würde eines Pairs; die sämtlichen Pairs.

***Pairsschub** (spr. pärs-), der, ~(e)s, Mz. -schübe; die gleichzeitige Ernennung einer größeren Anzahl von Mitgliedern der Ersten Kammer, um in ihr der Regierung eine Majorität zu sichern. [Pack (s. d.).]

Pakēt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der

Pakētboot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Boot, welches zu bestimmten Zeiten mit Paketen, Briefen rc. von einem Orte zum andern fährt, das Postschiff.

***Pákt**, der, ~(e)s, Mz. ~e(n); der Vertrag, Kontrakt.

***paktīeren**, r. nz. Z. m. h.; einen Vertrag, ein Bündnis schließen.

***Páladin**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der irrende Ritter, Abenteurer; der am Hofe eines Herrschers lebende Ritter; der Held.

***Palaīs** (spr. -lā), das, ~, Mz. ~; s. Palast.

***paläogrāphisch**, Ew. u. Uw.; die Schriftarten des Altertums betreffend. Die Paläographie.

***Paläontographīe, Paläontologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Versteinerungen; die Kunde von der Urwelt. Der Paläontolog(e).

Palást, der, ~es, Mz. Paläste; das große, prächtige, fürstliche Gebäude.

***Palatīn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Pfalzgraf; der ungarische Magnat; s. a. Palatine.

*Palatīne, die, ~, Mz. ~n; der Halskragen, der Halspelz für Frauen, der Palatin.

Päle, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Schote, Schale (v. Bohnen ꝛc.).

pälen, r. z. Z. m. h.; aus der Schale nehmen, ausmachen: Erbsen ~.

*Páletot (spr. -tō), der, ~s, Mz. ~s; der Überzieher, Überrock.

*Paléttc, die, ~, Mz. ~n; (Mal.:) das Farbenbrett; die Malerscheibe.

*Palindrōm, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Rätsel, dessen Lösung ein Wort ist, welches vor- u. rückwärts gelesen einen Sinn gibt (Gras, Sarg ꝛc.).

*Palisāde, die, ~, Mz. ~n; der zugespitzte Schanzpfahl; das Pfahlwerk.

*palisadīeren, r. z. Z. m. h.; mit Palisaden (s. d.) befestigen.

*Palisánder, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Holz, der Polisander.

*Pallādium, das, ~s, Mz. -dien; (uneig.:) das Schutzbild, der Schutz; ein Metall.

*Pállasch, der, ~es, Mz. ~e; das lange, einschneidige Schwert.

*Palliatīv, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fristmittel.

*Pálm, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein italienisches Längenmaß, die Palma, Palme.

*Palmārum; s. Palmsonntag.

Pálmbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name einer Baumart mit geradem Stamme u. am Gipfel herabhängenden breiten gefiederten Blättern.

Pálme, die, ~, Mz. ~n; der Palmbaum; der Zweig von einem Palmbaume; (uneig.:) das Ehrenzeichen für einen Sieger: einem die ~ reichen; ein Sinnbild des Friedens; die Knospe an Weinstöcken; s. a. Palm.

*Palmétte, die, ~, Mz. ~n; die palmblattartige Verzierung.

Pálmmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus dem Marke der Mehlpalme bereitete Mehl.

Pálmöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus der Frucht der Ölpalme gepreßte Öl.

Pálmsekt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der süße Wein von der Insel Palma, der Kanariensekt.

Pálmsonntag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sonntag vor Ostern (zum Andenken an den Einzug Christi in Jerusalem).

Pálmwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus dem Safte der Palme bereitete Wein.

Pálmzucker, der, ~s, ohne Mz.; der Zucker, welcher in Palmblätter gewickelt verschickt wird; eine Art weißen Zuckers von der Insel Palma.

*Pámpa, die, ~, Mz. ~s; (in Südamerika:) die Steppe.

*Pamphlét, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Flugschrift, Schmähschrift. Der Pamphletist.

*Pān . . .; (in Zus.:) alles, alle umfassend: der Panslawismus ꝛc.

*Panazēē, die, ~, Mz. ~n; das Universalmittel, Wundermittel.

*Pandékten, die, ~, ohne Ez.; die Sammlung von Rechtssprüchen.

*Pandūr, der, ~en, Mz. ~en; der ungarische Soldat.

*Panēēl, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Bretterbekleidung der unteren Zimmerwände; das hölzerne Füllstück.

*Panegȳrikos, Panegȳrikus, der, ~, Mz. -ken; die Lobrede, Lobpreisung.

*Panīer, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Kriegsfahne, das Banner.

*panīeren, r. z. Z. m. h.; mit Semmelbröseln bestreuen, einbröseln, einkrusten.

*Panīk, die, ~, ohne Mz.; der plötzliche Schreck u. die dabei entstandene Verwirrung; die Mutlosigkeit; der Börsenkrach.

*pānisch, Ew.; plötzlich; der ~e Schrecken, der unvermutete u. plötzliche Schrecken, der alles verwirrt.

*Panóptikon, Panóptikum, das, ~s, Mz. -ken; der Ausstellungsort für Sehenswürdigkeiten, die Schauhalle.

*Panorāma, das, ~s, Mz. -men u. ~s; das Rundgemälde.

pánschen, r. nz. Z. m. h.; s. mantschen.

Pánse, die, ~, Mz. ~n; Pánsen, der, ~s, Mz. ~; der erste Magen eines wiederkäuenden Tieres, der Panzen.

*Panslavísmus, Panslawísmus, der, ~, ohne Mz.; das Bestreben der slavischen Völker, sich durch politische Bande fest zu verbinden u. dadurch ihre Nationalität zu erhalten.

Pánster, das, ~s, Mz. ~; das unterschlächtige Wasserrad, welches zwei Mühlen treibt.

Pánsterkette, die, ~, Mz. ~n; die Kette, mit welcher das Pansterrad (s. Panster) in die Höhe gezogen wird.

Pánstermühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle mit einem Pansterrade.

Pánsterrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; s. Panster.

*Pántalons, die, ~, ohne Ez.; die langen u. weiten Hosen.

*Pantheismus, der, ~, ohne Mz.; der Glaube, daß das Weltall selbst die Gottheit sei. Der Pantheist.

*pantheistisch, Ew. u. Uw.; dem Pantheismus (s. d.) gemäß, im Pantheismus begründet.

*Pántheon, das, ~s, Mz. ~s; (im alten Rom:) der Tempel, welcher den sämtlichen Göttern geheiligt war; der Ehrentempel.

Pánther, der, ~s, Mz. ~;

Pánthertier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein wildes, in Afrika u. Asien lebendes, katzenartiges Raubtier von der Größe eines Bullenbeißers mit einem schön gezeichneten Felle.

*Pantīne, die, ~, Mz. ~n; das Seidenbündel; die Garnsträhne; der Holzschuh, Holzpantoffel.

Pantóffel, der, ~s, Mz. ~(n); eine Art Schuhe ohne Hinterleder, welche zur Bequemlichkeit besonders im Hause getragen werden; unter dem ~ stehen, (uneig.:) unter der Herrschaft seiner Frau stehen.

Pantóffelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Korkbaum.

Pantóffelheld, der, ~en, Mz. ~en; (verächtlich:) der Mann, der unter der Herrschaft seiner Frau steht.

Pantóffelholz, das, ~es, ohne Mz.; die Rinde vom Korkbaume, der Kork.

pantóffeln, r. z. Z. m. h.; (im Scherze:) mit dem Pantoffel schlagen.

*__Pantomīme__, die, ~, Mz. ~n; das Gebärdenspiel; die Gebärdensprache; die Gebärde.

*__Pantomīmik__, die, ~, ohne Mz.; die Gebärdenkunst. Der Pantomimiker.

*__pantomīmisch__, Ew. u. Uw.; die Gebärdenkunst betreffend; durch Pantomime (s. d.) ausgedrückt. [mantschen.

pántschen, r. nz. Z. m. h.; s.

Pánzen, der, ~s, Mz. ~; s. Pansen.

Pánzer, der, ~s, Mz. ~; die feste, gewöhnlich metallene Bedeckung des Rumpfes, um das feindliche Geschoß abzuhalten, der Küraß, Harnisch; (an Kriegsschiffen:) die Umwandung mit Eisen- od. Stahlplatten.

Pánzerkette, die, ~, Mz. ~n; die Halskette mit länglich gebogenen od. maschenförmigen Gliedern.

pánzern, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Panzer versehen; 2) rz. Z. m. h.; einen Panzer anlegen, sich schützen. Die Panzerung.

Pánzerschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit metallenen Platten (dem Panzer) bekleidete u. dadurch schußfest gemachte Kriegsschiff.

Pánzertier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines mit harten, festen Schuppen versehenen Säugetieres, das Armadill.

*__Pāon__, der, ~s, Mz. Päōne; (Dichtk.:) der Versfuß mit einer langen u. drei kurzen Silben.

*__Pápa (Papā)__, der, ~s, Mz. ~s; der Vater.

Papageī, der, ~en u. ~(e)s, Mz. ~e(n); der Name eines ausländischen bunten Vogels mit einem dicken, kurzgekrümmten Schnabel, der leicht sprechen lernt, der Sittich; (uneig.:) der Schwätzer.

*__papāl__, Ew. u. Uw.; päpstlich.

Pāpelhans, der, -hanses, Mz. -hänse; (i. d. U.:) der Mensch, welcher gern papelt; der Schwätzer, Ausplauderer.

pāpelig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) gern papelnd, geschwätzig; nicht verschwiegen.

pāpeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; unnützes Zeug schwatzen, plaudern; ausplaudern, nicht verschwiegen sein. [s. papeln.

pāpern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.;

*__Papeterīe__, die, ~, Mz. ~n; die Schreibmappe; die Papierwaren.

Papīer, das, ~(e)s, Mz. ~e; die aus Lumpen (allein od. zusammen mit Pflanzenstoffen) in Gestalt dünner Blätter verfertigte Masse, um darauf zu schreiben, zu drucken ꝛc.; (uneig.:) die Schrift, der Aufsatz, die Rechnung, der Wechsel, die Handschrift ꝛc.: es wird sich unter meinen ~en finden; das Papiergeld: ich zahle Ihnen in ~. [s. Briefadel.

Papīeradel, der, ~s, ohne Mz.;

Papīerblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das Blatt Papier; das Stückchen Papier.

Papīerblume, die, ~, Mz. ~n; die Strohblume; die aus Papier verfertigte Blume.

Papīerbogen, der, ~s, Mz. ~; der Bogen (s. d.) Papier.

papīeren, Ew. u. Uw.; von Papier gemacht.

Papīergeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schein (Kassenschein, Staatsschuldschein, Banknote ꝛc.), welcher die Stelle des Geldes vertritt.

Papīerkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der korbartige Behälter, der zur Aufnahme von Papierabfällen dient.

*__Papiermaché__ (spr. papjemaschē), das, ~s, ohne Mz.; die hart gewordene Papiermasse.

Papīermacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Papier verfertigt.

Papīermasse, die, ~, ohne Mz.; die breiichte, aus zerstampften Lumpen ꝛc. bereitete Masse, woraus Papier gemacht wird.

Papīermühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher Lumpen ꝛc. zu einer breiigen Masse gestampft werden, aus welcher das Papier bereitet wird.

Papīermüller, der, ~s, Mz. ~; der Inhaber einer Papiermühle (s. d.).

Papīerschere, die, ~, Mz. ~n; die große Schere zum Zerschneiden des Papieres.

Papīerstaude, die, ~, Mz. ~n; ein Staudengewächs, dessen Haut die alten Ägypter zum Schreiben benutzten.

*__Papillóte__ (spr. papiljótte), die, ~, Mz. ~n; der Haarwickel (von Papier).

*__Papísmus__, der, ~, ohne Mz.; das Papsttum; die Verehrung des Papstes als Stellvertreter Gottes. Der Papist.

*__papístisch__, Ew. u. Uw.; zum Papsttume gehörig; päpstlich gesinnt.

Páppabeit, die, ~, Mz. ~en; das Arbeiten (s. arbeiten) in Pappe; der aus Pappe verfertigte Gegenstand.

Páppband, der, ~(e)s, Mz. -bände; **Páppdeckel**, der, ~s, Mz. ~; s. Pappenband.

Páppe, die, ~, Mz. ~n; der dicke Mehlbrei; der Kleister; mehrere bis zu einer mehr od. weniger großen Dicke zusammengeklebte Bogen Papier.

Páppel, die, ~, Mz. ~n; **Páppelbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines Geschlechts hoch u. gerade wachsender Bäume. Die Pappelpflanzung.

páppeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (in der Kindersprache:) essen.

páppeln, Ew. u. Uw.; aus Pappelholz.

páppeln, r. z. Z. m. h.; mit Pappe (Mehlbrei) ernähren; mühsam aufziehen: ein Kind ~.

páppen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Pappe od. Brei essen, pappeln; mit Kleister zusammenkleben; Papparbeiten machen.

páppen, Ew. u. Uw.; aus Pappe verfertigt.

Páppenband, der, ~(e)s, Mz. -bände; (Buchb.:) der Einband eines Buches in Pappe; das in Pappe gebundene Buch.

Páppendeckel, der, ~s, Mz. ~; s. Pappenband.

Páppenmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, der Pappe (s. d.) macht.

Páppenstiel, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die unbedeutende Kleinigkeit; um einen ~, um eine ganz geringe Summe, um ein Nichts.

papperlapápp! Empfw.; es drückt

meist den Unwillen über eine unliebsame Mitteilung aus.

pappicht, Ew. u. Uw.; dem Brei od. der Pappe ähnlich.

pappig, Ew. u. Uw.; wie Brei, breiig, weich.

*__Paprika__, der, ~s, ohne Mz.; der rote (spanische) Pfeffer, der Cayennepfeffer.

Papst, der, ~es, Mz. Päpste; der Name des Oberhauptes der katholischen Kirche.

Papstler, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger des Papstes, der Papist.

päpstlich, Ew. u. Uw.; dem Papste gehörig, in seiner Würde begründet.

Papstmütze, die, ~, Mz. ~n; die dreifache, mützenartige Krone des Papstes, die Tiara.

Papsttum, das, ~(e)s, ohne Mz.; die päpstliche Würde; die katholische Religion.

*__Papyrus__, der, ~, Mz. -russe u. -ri; die schilfartige Pflanze, aus deren Stengeln im Altertume Papier hergestellt wurde. Die Papyrusrolle.

*__Parabel__, die, ~, Mz. ~n; die Gleichnisrede, das Gleichnis; (Geom.:) die Kegelschnittlinie.

*__parabolisieren__, r. nz. Z. m. h.; in Gleichnissen reden.

*__Parade__, die, ~, Mz. ~n; das feierliche Gepränge, der Staat; der feierliche Aufzug; der Prunkaufzug der Soldaten: die ~ abnehmen; die auf die Wache ziehenden Soldaten; (Fchtk.:) die Abwendung od. Abhaltung eines Hiebes od. Stoßes, das Ausparieren, die Deckung; das plötzliche Anhalten eines Reitpferdes.

Paradebett, das, ~(e)s, Mz. ~en; der Sarg, in welchem eine Leiche zur Schau ausgestellt wird.

Paradepferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Staatspferd.

Paradeplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Platz, wo die Wachen aufziehen; der Platz, wo die Parade (s. d.) abgenommen wird.

*__paradieren__, unr. nz. Z. m. h.; prunken; im feierlichen Zuge einherschreiten; zur Schau stehen.

Paradies, das, -dieses, Mz. -diese; der Aufenthalt der Seligen; (uneig.:) der höchst angenehme od. schöne Ort; der Park.

Paradiesapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Name einer kleinen, roten, weichen, dem Apfel ähnlichen Frucht, welche auch wild wächst, die Tomate.

paradiesisch, Ew. u. Uw.; dem Paradiese ähnlich; (uneig.:) höchst angenehm.

Paradiesvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Name eines ostindischen Vogels mit sehr schönem Gefieder u. sehr langem Schwanze.

*__Paradigma__, das, ~s, Mz. -men u. -mata; (Gr.:) das Musterbeispiel.

*__paradox__, Ew. u. Uw.; seltsam, sonderbar, auffallend, (anscheinend) widersinnig, wunderlich.

*__Paradoxie__, die, ~, Mz. ~n; **Paradoxon**, das, ~s, Mz. -doxa; die auffallende u. seltsame Behauptung; der scheinbar widersinnige Satz.

*__Paraffin__, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Leuchtstoff, welcher bei der Herstellung von Kerzen Verwendung findet.

*__Paragraph__, der, ~en, Mz. ~en; der Abschnitt in einer Schrift, der Absatz; das Zeichen, mit welchem ein solcher Abschnitt zu Anfang bezeichnet wird (§).

*__parallel__, Ew. u. Uw.; gleich weit voneinander abstehend, gleichlaufend; entsprechend.

*__Parallele__, die, ~, Mz. ~n; die parallele Linie; die Nebeneinanderstellung, Vergleichung: eine ~ ziehen.

*__parallelisieren__, r. z. Z. m. h.; vergleichen, vergleichend zusammenstellen.

*__Parallelismus__, der, ~, ohne Mz.; die vergleichende Zusammenstellung.

*__Parallellinie__, die, ~, Mz. ~n; die gleichlaufende Linie.

*__Parallelogramm__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Viereck, in dem je zwei Seiten parallel sind.

*__paralysieren__, r. z. Z. m. h.; lähmen; schwächen, hemmen, verhindern. Die Paralyse.

*__paralytisch__, Ew. u. Uw.; gliederlahm, gelähmt.

*__Paraphe__, die, ~, Mz. ~n; **Paraphe**, der, ~s, Mz. ~s; der Namenszug; der Stempel mit dem Namenszug.

*__Paraphrase__, die, ~, Mz. ~n; die Umschreibung, Erklärung.

*__paraphrasieren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; umschreiben, frei übersetzen.

*__paraphrastisch__, Ew. u. Uw.; umschreibend, auslegend.

*__Parapluie__ (spr. -plüi), der u. das, ~s, Mz. ~s; der Regenschirm.

*__Parasit__, der, ~en, Mz. ~en; der Schmarotzer.

*__parasitisch__, Ew. u. Uw.; schmarotzerisch.

*__Parasol__, der u. das, ~s, Mz. ~s; der Sonnenschirm.

*__parat__, Ew. u. Uw.; fertig, bereit.

Pard, der, ~en, Mz. ~en; **Pardel**, **Parder**, der, ~s, Mz. ~; s. Panther.

*__Pardon__, der, ~s, ohne Mz.; die Verzeihung, Gnade; einem ~ geben, ihn begnadigen, ihm das Leben schenken.

*__pardonieren__, r. z. Z. m. h.; verzeihen, begnadigen, das Leben schenken.

*__Parentation__ (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Lobrede bei einer Beerdigung, die Leichenrede; die Totenfeier.

*__Parenthese__, die, ~, Mz. ~n; der eingeschaltete Satz, die Einschaltung; das Einschaltungszeichen, die Klammer [( )].

*__parenthetisch__, Ew. u. Uw.; (v. Sätzen od. Wörtern:) eingeschaltet.

*__Parere__, das, ~s, Mz. ~s u. -ri; das Gutachten.

*__parforce__ (spr. -forß); Ew. u. Uw.; gewaltsam.

*__Parforcejagd__ (spr. parforß-), die, ~, Mz. ~en; die Jagd zu Pferde mit Hunden, bei welcher das Wild so lange verfolgt wird, bis es steht od. niederstürzt, die Hetzjagd.

*__Parfum__ (spr. -föng), das, ~s, Mz. ~s; **Parfüm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Wohlgeruch; das Räucherwerk; die wohlriechende Flüssigkeit, das Odeur.

*__Parfümerie__, die, ~, Mz. ~n; das Räucherwerk, die wohlriechenden Waren; das Geschäft, wo man sie kauft, das Parfümeriegeschäft.

*parfümieren, r. 1) z. Z. m. h.; wohlriechend machen, ausräuchern; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Parfüm bespritzen.

*pāri, Uw.; al ~, (vom Gelde od. von Staatspapieren:) von gleichem Werte, gleich.

*Pāri, das, ~s, ohne Mz.; der Nennwert.

*parieren, r. 1) z. Z. m. h.: auf der Stelle zum Stehen bringen: ein Pferd ~; ausparieren (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; gehorchen; wetten; (Fchtk.:) abwehren.

*paritätisch, Ew. u. Uw.; gleichberechtigt. Die Parität.

*Párk, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Lustwäldchen; der Tiergarten; der Ort, wo das grobe Geschütz aufbewahrt wird; das grobe Geschütz; der Pferch (s. d.).

*Parkétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; (in Gerichtsstuben:) der abgesonderte u. umgrenzte Platz, wo die Gerichtspersonen sitzen; (Th.:) der vom Parterre (s. d.) abgesonderte Vorplatz; der getäfelte Fußboden.

*parkettieren, r. z. Z. m. h.; (den Fußboden) täfeln.

*Parlamént, das, ~(e)s, Mz. ~e; die versammelten Reichsstände in England, der Reichsrat; die Volksvertretung. Die Parlamentssitzung; der Parlamentarier.

*Parlamentär, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche im Kriege mit dem Feinde wegen eines Waffenstillstandes od. Ergebung unterhandelt, der Unterhändler.

*parlamentärisch, Ew. u. Uw.; ständisch, den Gebräuchen einer Parlamentssitzung angemessen.

*Parlamentarísmus, der, ~, ohne Mz.; die Regierungsform, bei welcher die Entscheidung vom Parlamente getroffen wird.

*parlamentieren, r. nz. Z. m. h.; unterhandeln, sich unterreden.

*Parlaméntsakte, die, ~, Mz. ~n; der im Parlamente gefaßte Beschluß.

*parlieren, r. nz. Z. m. h.; sprechen, plaudern.

*Parnáß, der, –nasses, ohne Mz.; Parnássos, Parnássus, der, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Musenberg (in Böotien); der Dichterberg.

*Parochiālkirche, die, ~, Mz. ~n; die Pfarrkirche.

*Parochiān, der, ~en, Mz. ~en; das Pfarrkind.

*Parochie, die, ~, Mz. ~n; der Kirchsprengel, das Kirchspiel, die Pfarrei.

*Parodie, die, ~, Mz. ~n; das scherzhaft od. spöttisch nachgeahmte Gedicht.

*parodieren, r. z. Z. m. h.; (ein Gedicht ꝛc.) scherzhaft od. spöttisch nachbilden.

*Parōle, die, ~, Mz. ~n; das Ehrenwort; das Losungswort, die Losung.

*Pāroli, das, ~s, Mz. ~s; (Ksp.:) das Umbiegen einer Ecke des Kartenblattes, welches gewonnen hat: ~ drücken; (beim Pharospiele:) die Verdoppelung des Einsatzes.

*Parotitis, die, ~, ohne Mz.; eine Ohrenkrankheit, die Ohrspeicheldrüsenentzündung.

*Paroxýsmus, der, ~, Mz. –xismen; der wiederkehrende Anfall einer Krankheit, der Fieberschauer; der Ausbruch des Wahnsinns.

*Párt, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Anteil, Teil; die Partei, der Gegner.

Partei, die, ~, Mz. ~en; mehrere Personen, welche gleiche Gesinnung, gleiche Zwecke ꝛc. haben, die Rotte, Sekte: sich zu einer ~ halten; eine der vor Gericht streitenden Personen: die ~en verglichen sich; jemandes ~ nehmen, seine Ansicht od. Meinung, sein Recht vertreten od. unterstützen.

Parteigänger, der, ~s, Mz. ~; der Anführer einer Partei (s. d.).

Parteigeist, der, ~es, ohne Mz.; die herrschende Neigung, sich zu einer von mehreren Parteien zu halten.

parteiisch, Ew. u. Uw.; einer Partei zugetan; aus Nebenabsichten etw. gutheißend ꝛc. (im Gegensatz zu unparteiisch).

parteilich, Ew. u. Uw.; sich für eine Partei erklärend; von einem Vorurteil eingenommen, parteiisch. Die Parteilichkeit.

parteilos, Ew. u. Uw.; es mit keiner Partei haltend, neutral.

Parteisucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, eine Partei für sich zu gewinnen od. eine solche zu stiften.

Parteiung, die, ~, Mz. ~en; die Spaltung, Uneinigkeit.

Parteiwut, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad von Parteisucht.

*Partérre (spr. –tär), das, ~s, Mz. ~s; das Erdgeschoß, unterste Stockwerk; (Th.:) die Reihensitzplätze, welche sich zu ebener Erde des Zuschauerraums befinden (im Gegensatz zu den Rängen u. Logen): im ~ sitzen; die daselbst befindlichen Zuschauer: das ganze ~ lachte; das Blumenbeet.

*partiāl (spr. –ziāl), Ew. u. Uw.; s. partiell.

*Partie, die, ~, Mz. ~n; eine unbestimmte Anzahl mehrerer Gegenstände, der Haufen, die Menge; eine Anzahl Personen, die Gesellschaft; der Spaziergang, die Spazierfahrt, Lustpartie; (Ksp.; Bill.:) ein ganzes Spiel: eine ~ machen; der einzelne Teil (einer Landschaft ꝛc.); die Partei (s. d.); die Heirat: eine gute ~ machen.

*partiéll (spr. –ziéll), Ew. u. Uw.; teilweise, einseitig.

*Partikel, die, ~, Mz. ~n; der kleine Teil, das Stückchen; (Gr.:) der unabänderliche Redeteil (be=, ent= ꝛc.).

*Partikulār . . .; (in Zus.:) Einzel . . ., Sonder . . .: das Partikularrecht ꝛc.

*partikulār, Ew. u. Uw.; einzeln.

*Partikularísmus, der, ~, ohne Mz.; die selbstsüchtige Meinung od. Handlung, das Sonderinteresse; die Kleinstaaterei; das Bestreben, die Interessen des Reiches zugunsten der Einzelstaaten hintanzusetzen.

*Partikularist, der, ~en, Mz. ~en; der Sonderrechtler, Sondertümler.

*Partikuliér (spr. –külje), der, ~s, Mz. ~s; der Privatmann, welcher bloß von seinen Renten lebt.

*Partisān, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Anhänger, Parteigänger.

*Partisāne, die, ~, Mz. ~n;

(ehemals:) ein langer Spieß mit einem zweischneidigen Beile an der Spitze, die Hellebarde.

*Partitūr, die, ~, Mz. ~en; das Tonstück, welches alle einzelnen Stimmen enthält, das Stimmenbuch.

*Partizīp, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -pien; Partizīpium, das, ~s, Mz. -pien u. -pia; (Gr.:) das Mittelwort, die Mittelform.

*partizipīeren, r. nz. Z. m. h.; teilnehmen, teilhaben. Die Partizipation.

*Pártner, der, ~s, Mz. ~; der Teilnehmer (an einem Spiele); der Teilhaber (an einem Geschäfte).

*partoūt (spr. -tū), Uw.; durchaus, schlechterdings; überall.

*Parvenū (spr. -wenū), Parvenū, der, ~s, Mz. ~s; der Emporkömmling, Glückspilz, Glücksritter.

*Párze, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Schicksalsgöttin.

*Parzélle, die, ~, Mz. ~n; der kleine Teil; das Stückchen Land.

*parzellīeren, r. z. Z. m. h.; (Ländereien) in kleine Stücke abteilen, zerstückeln od. in Teilen verkaufen. Die Parzellierung.

*Pās (spr. pā), der, ~ (spr. pāß), Mz. ~ (spr. pāß); der Tanztritt, der taktmäßige Schritt.

Pásch, der, ~es, Mz. ~e u. Päsche; die gleiche Anzahl Augen auf 2 od. 3 Würfeln.

*Páscha, der, ~s, Mz. ~s; (in der Türkei:) ein Statthalter, Befehlshaber eines Heeres; ein Ehrentitel, der dem Eigennamen durch Bindestriche angefügt wird: Emin-~.

páschen, r. nz. Z. m. h.; einen Pasch (s. d.) werfen; mit Würfeln spielen; (auch) z. Z.:) verbotene Waren heimlich einführen; schmuggeln, Schleichhandel treiben, einschwärzen. Der Pascher.

Pascherēī, die, ~, Mz. ~en; das heimliche Einführen verbotener od. zollpflichtiger Waren, die Schmuggelei.

Páspel, der, ~s, Mz. ~; Páspel, die, ~, Mz. ~n; die Litze, der Vorstoß, der Passepoil.

paspelīeren, r. z. Z. m. h.; mit einem Paspel versehen, passepoilieren.

*Pasquíll, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Schmähschrift, Lästerschrift. Der Pasquillant.

Páß, der, Passes, Mz. Pässe; der enge Weg, Durchgang, der Bergübergang; s. a. Paßkarte; das rechte Maß, die bequeme Zeit: das kommt ihm zupaß (zupasse); eine Gangart der Pferde, der Dreischlag.

*passābel, Ew. u. Uw.; erträglich, mittelmäßig, leidlich.

*Passāge (spr. passāsche), die, ~, Mz. ~n; der Durchgang, die Durchfahrt, Überfahrt; ein Ort, wo viele Menschen gehen od. fahren; (Tonk.:) die künstliche Verzierung, der Lauf, Läufer.

*Passagīer (spr. -schīr), der, ~(e)s, Mz. ~e; der Reisende zu Wagen od. zu Schiffe, der Fahrgast, Postreisende, Eisenbahnreisende.

*Pássah, das, ~s, Mz. ~s; das Osterfest der Juden.

*Passánt, der, ~en, Mz. ~en; der Vorübergehende; der Durchreisende.

*Passātwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in den Tropen:) der beständige Wind, welcher in einerlei Richtung weht.

pássen, r. 1) z. Z. m. h.; passend machen, entsprechend einrichten; 2) nz. Z. m. h.; das rechte Maß haben, angemessen sein; sich schicken, sich geziemen; genehm sein: das paßt mir gut; auf etw. ~, auf etw. warten; (Ksp.:) kein Spiel ansagen; 3) rz. Z. m. h.; schicklich sein: es paßt sich nicht.

*passepoilīeren (spr. paßpoal-), r. z. Z. m. h.; s. paspelieren.

*Passepartoūt (spr. paßpartū), der, ~s, Mz. ~s; der Hauptschlüssel; die stets gültige Einlaßkarte; der papierene Bilderrahmen.

Páßgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der Dreischlag, Paß (s. d.). Der Paßgänger.

*passīeren, r. 1) z. Z. m. h.; reisen, durchreisen, vorüber reisen, überschreiten; 2) nz. Z. m. s.; sich ereignen, vorfallen, geschehen; mittelmäßig sein, hingehen: es mag ~; für etw. gehalten werden: er passiert für einen Kaufmann.

*Passīergewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein leichtes Goldgewicht.

*Passīerzettel, der, ~s, Mz. ~: der Freizettel (zur freien Durchfuhr von Waren).

pássig, Ew. u. Uw.; (Drchsl.:) erhaben od. vertieft gearbeitet.

*Passiōn, die, ~, Mz. ~en; die Leidenschaft, heftige Neigung; der körperliche Schmerz; das Leiden u. Sterben Jesu; die Zeit vor Ostern.

*passionīert, Ew. u. Uw.; leidenschaftlich eingenommen.

*Passiōnswoche, die, ~, Mz. ~n; s. Karwoche.

*passīv, Ew. u. Uw.; leidend, untätig: sich ~ verhalten. Die Passivität.

*Passīva, Passīven, die, ~, ohne Ez.; (Kaufm.:) die Schulden (im Gegensatz zu den Aktiven).

*Pássiv(um), Passīv(um), das, ~s, Mz. -ve(n) u. -va; (Gr.:) die Leideform (s. d.).

Páßkarte, die, ~, Mz. ~n; die von der Obrigkeit ausgestellte Karte für Reisende mit Angabe des Namens u. Alters, sowie dem eigenhändigen Namenszug des Empfängers, der Paß.

páßlich, Ew. u. Uw.; passend, angemessen, schicklich. Die Paßlichkeit.

*Pássus, der, ~, Mz. ~; der Schritt; der Vorfall; die Stelle in einem Buche, Schriftstelle.

Páßzettel, der, ~s, Mz. ~: s. Passierzettel.

*Pásta, Páste, die, ~, Mz. Pasten; eine teigartige Masse: die Zahnpaste; der Abdruck od. die Nachbildung von geschnittenen Steinen, Münzen 2c.

*Pastéll, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Pastellstiften (s. d.) angefertigte Gemälde. Das Pastellbild.

*Pastéllstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Farbenteig geformte u. getrocknete Stift zum Malen.

*Pastēte, die, ~, Mz. ~n; eine in Kuchengestalt gebackene Speise. Der Pastetenbäcker; die Pastetenbäckerei.

***Pastille**, die, ~, Mz. ~n; das Plätzchen, Kügelchen zum Lutschen.

***Pastināke**, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Doldengewächses mit einer fleischigen, wohlschmeckenden Wurzel.

***Pástor**, der, ~s u. Pastōren, Mz. Pastōre, Pastöre u. (richtig:) Pastōren: der Geistliche, Pfarrer.

***pastorāl**, Ew. u. Uw.; hirtenmäßig; (in Zus.:) pfarramtlich, Pfarramts ...: der Pastoralbrief.

***Pastorāle**, das, ~s, Mz. ~s; das idyllische Tonstück.

***Pastorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt eines Pfarrers; dessen Wohnung.

***Pastōrin**, die, ~, Mz. ~nen; die Ehefrau eines Pfarrers, Pfarrerin.

Pāte, der, ~n, Mz. ~n; (in bezug auf das Kind:) der Taufzeuge. (in bezug auf die Taufzeugen:) der Täufling. Die Patin, Pate.

Pātenbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein mit dem Namen des Taufzeugen versehener Zettel in Form eines Briefes, durch dessen Gabe der Pate seinem Patenkinde fürs Leben Glück wünscht.

Pātengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; **Pātengeschenk**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geld od. das Geschenk, welches der Taufzeuge dem Täuflinge nach der Taufe gibt, das Eingebinde.

Pātenkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Täufling (s. d.) in bezug auf den Paten.

Pātenstelle, die, ~, Mz. ~n; die Handlung, wenn man die Stelle eines Taufzeugen vertritt.

***Patént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die öffentliche, obrigkeitliche Bekanntmachung; die Bestallungsurkunde zu einem Amte od. einer Würde; der Freiheitsbrief, Bevorrechtigungsbrief für eine neue Erfindung.

***patént**, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) fein, schneidig.

***patentieren**, r. z. Z. m. h.; mit einem Patente versehen.

***Pāter**, der, ~s, Mz. ~ u. Patres; (in der katholischen Kirche:) der Ordensgeistliche, Mönch.

***Paternität**, die, ~, ohne Mz.; die Vaterschaft.

***Paternóster**, das, ~s, Mz. ~; das Vaterunser; (bei den Katholiken:) der Rosenkranz.

***Paternósterwerk**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer ständig in Betrieb befindlichen Maschine, um das Wasser aus der Tiefe zu holen, das Wasserhebewerk; die Baggermaschine.

***pathētisch**, Ew. u. Uw.; eindringend, kraftvoll, leidenschaftlich; feierlich, ausdrucksvoll, ernst.

***Pathologīe**, die, ~, Mz. ~n; die Krankheitslehre. Der Patholog(e).

***patholōgisch**, Ew. u. Uw.; zur Pathologie gehörig; mit Rücksicht auf die Krankheit(slehre).

***Pāthos**, das, ~, ohne Mz.; der Ausdruck erhabener Leidenschaft; der Schwung (der Rede), die Feierlichkeit; die heftige Gemütserregung.

***Patiénceſpiel** (spr. passiángß–), das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geduldsspiel.

***Patiént** (spr. –ziént), der, ~en, Mz. ~en; der Kranke, Leidende. Die Patientin.

Pātin, die, ~, Mz. ~nen; s. Pate.

***Pātina**, die, ~, ohne Mz.; der Überzug, Rost auf antiker Bronze.

***Patois** (spr. patoā), das, ~s, Mz. ~; die Bauernsprache, die schlechte, platte Aussprache.

***Patriárch**, der, ~en, Mz. ~en; der Stammvater, Erzvater; der ehrwürdige Greis; ein Titel hoher Würdenträger der griechischen Kirche.

***patriarchālisch**, Ew. u. Uw.; erzväterlich, wie ein Patriarch; einfach; altväterlich.

***Patriarchāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Würde, das Amt od. die Wohnung eines Patriarchen.

***Patrimoniāl ...**; (in Zus.:) gutsherrlich: das Patrimonialgericht ꝛc.

***patrimoniāl**, Ew. u. Uw.; vom Vater geerbt; gutsherrlich.

***Patrimōnium**, das, ~s, Mz. –monien; das väterliche Erbgut.

***Patriōt**, der, ~en, Mz. ~en; der Vaterlandsfreund.

***patriōtisch**, Ew. u. Uw.; der Denk- u. Handlungsweise eines Patrioten gemäß, vaterländisch gesinnt, vaterländisch.

***Patriotísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Vaterlandsliebe.

***Patrīze**, die, ~, Mz. ~n; (Schrftg.:) der stählerne Stempel, welcher in Kupfer geschlagen wird, wodurch die Matrize entsteht; der Schriftstempel.

***Patriziāt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Bürgeradel.

***Patrīzier**, der, ~s, Mz. ~; der vornehme Bürger, der (ehemals) in den Rat aufgenommen werden konnte, der Edelbürger.

***patrīzisch**, Ew. u. Uw.; edelbürgerlich; vornehm.

***Patrōn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gönner, Beschützer; der Schutzherr; der Schutzheilige; die Person, welche eine Pfründe od. Pfarre zu vergeben hat; (i. d. U.:) der Mensch: ein lustiger ~.

***Patronāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, eine Stelle an einer Kirche od. Schule zu besetzen, die Kollatur.

***Patronātstelle**, die, ~, Mz. ~n; die Pfarrstelle, welche der Gutsherr zu vergeben hat (im Gegensatz zu einer landesherrlichen).

***Patrōne**, die, ~, Mz. ~n; das Muster, Modell; die Zeichnung der Formenschneider; die mit Pulver gefüllte Hülse für Geschosse

***Patrōnin**, die, ~, Mz. ~nen; die Beschützerin, Gönnerin.

***Patrouille** (spr. patrúlje), die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) die Streifwache, Runde.

***patrouillieren**, r. nz. Z. m. h.; die Streifwache haben, die Runde halten, herumstreifen.

pátsch! Empfw.; ein Schall, welcher entsteht, wenn ein weicher Körper auf einen anderen fällt od. aufgeschlagen wird.

Pátsch, der, ~es, Mz. ~e; der Schlag mit der flachen Hand.

Pátsche, die, ~, Mz. ~n; (in der Kindersprache:) die Hand, Patschhand; die Pfütze; (uneig.:) die unangenehme Lage: in der ~ sitzen.

pátschen, r. 1) z. Z. m. h.; mit der flachen Hand schlagen; 2) nz. Z. m. h.; den Laut patsch hervorbringen; waten: im Kote ~.

Pátschhand, die, ~, Mz. -hände; s. Patsche.

patschokieren, r. z. Z. m. h.; (Bauk.:) mit dünnem Mörtel bestreichen.

pátt, Uw.; (Sch.:) die Stellung, bei der man nur den König ziehen kann, aber ihn mit jedem Zug in Schach setzen würde.

Pátte, die, ~, Mz. ~n; die Klappe an der Tasche; der Aufschlag am Ärmel; die Pfote, Tatze.

pätzig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) trotzig, kurz angebunden, grob; übermütig.

Paūke, die, ~, Mz. ~n; ein kesselförmiges, kupfernes, mit einem Felle überspanntes Tonwerkzeug, welches einen starken dumpfen Ton hervorbringt; die Kaffeetrommel; (uneig.:) die Strafpredigt, Schelte. Der Pauker, Paukenschläger.

paūken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Pauken schlagen; schlagen; prügeln; (i. d. U.:) angestrengt lernen; (auch rz. Z.) (bei Studenten:) fechten, sich duellieren. Der Paukant.

*__Pauperísmus__, der, ~, ohne Mz.; der Zustand der Armut, das Armenwesen; die allgemeine Verarmung.

Paūsback, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Paūsbacke**, die, ~, Mz. ~n; **Paūsbacken**, der, ~s, Mz. ~; eine Person mit dicken Backen.

paūsbackig, paūsbäckig, Ew. u. Uw.; dickbäckig.

Paūsch ꝛc.; s. Bausch ꝛc.

*__Pauschāle, Pauschālquantum__, das, ~s, ohne Mz.; die vereinbarte Gesamtsumme.

Paūschen, die, ~, ohne Ez.; die Wülste am Sattel.

Paūse, die, ~, Mz. ~n; die Unterbrechung einer Handlung, der Stillstand; das Innehalten (beim Spielen eines Instrumentes); das Zeichen dafür; die Durchzeichnung.

paūsen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durchzeichnen; s. a. pausieren.

pausieren, r. nz. Z. m. h.; eine Pause machen, innehalten, pausen.

Pāvian, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Affenart.

*__Pávillon__ (spr. páwiljong), der, ~s, Mz. ~s; das Gartenhaus od. Sommerhäuschen; das Zelt.

*__pazifizīeren__, r. z. Z. m. h.; den Frieden vermitteln, den Frieden herstellen; versöhnen. Die Pazifikation.

*__pazisziēren, paziszīeren__, r. nz. Z. m. h.; einen Vertrag, Vergleich schließen. Der Paziszent, Paziszent.

Péch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das eingedickte, eingesottene Kiefern- od. Fichtenharz; (uneig.:) das Unglück: ich habe immer ~.

Péchbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Kiefer.

Péchdraht, der, ~(e)s, Mz. -drähte; der mit Schusterpech überstrichene Faden.

Péchfackel, die, ~, Mz. ~n; s. Fackel.

Péchhütte, die, ~, Mz. ~n; die Hütte, in welcher aus Kienstöcken Pech gebrannt wird.

péchicht, Ew. u. Uw.; dem Pech ähnlich.

péchig, Ew. u. Uw.; Pech enthaltend, mit Pech beschmiert.

Péchler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Pech aus Harz od. Kienstöcken brennt.

Péchkohle, die, ~, Mz. ~n; s. Glanzkohle.

Péchnelke, die, ~, Mz. ~n; der Name einer nelkenartigen Blume, welche am Stiele u. an den Blättern einen kleberigen Überzug hat.

péchschwarz, Ew. u. Uw.; so schwarz wie Pech; sehr schwarz.

Péchsieder, der, ~s, Mz. ~; der Pechler (s. d.).

Péchtanne, die, ~, Mz. ~n; s. Fichte.

Péchtonne, die, ~, Mz. ~n; die mit Pech gefüllte Tonne.

Péchvogel, der, ~s, Mz. -vögel; (uneig.; i. d. U.:) der Mensch, der vom Unglück verfolgt wird (im Gegensatz zum Glückspilz).

*__Pedāl__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Hölzer unter dem Manual einer Orgel, welche mit den Füßen getreten werden u. die tiefsten Baßtöne angeben; das mit den Füßen getretene Instrument am Klavier, welches den Ton dämpft od. verstärkt; (an Fahrrädern:) der Mechanismus an der Kurbel, mittels dessen die Fortbewegung geschieht.

*__Pedánt__, der, ~en, Mz. ~en; der einseitige Gelehrte, Schulfuchs; der Kleinigkeitskrämer.

*__Pedanterīe__, die, ~, Mz. ~n; die Kleinigkeitskrämerei, peinliche Sorgfalt.

*__pedántisch__, Ew. u. Uw.; einem Pedanten gemäß, schulfüchsisch.

*__Pedéll__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Diener öffentlicher Behörden, besonders an Universitäten u. anderen Hochschulen.

*__Pedést__, der u. das, ~es, Mz. ~e; der Absatz, Treppenabsatz, Podest.

*__Pēdometer__, das u. der, ~s, Mz. ~; der Schrittzähler, Wegmesser.

*__Pēēr__ (spr. pīr), der, ~s, Mz. ~s; (in England:) das Mitglied des hohen reichsständigen Adels mit Sitz im Hause der Lords.

*__Pēgasos, Pēgasus__, der, ~, ohne Mz.; (Myth.:) das Musenpferd, Dichterroß; den ~ besteigen, den ~ reiten, dichten.

Pēgel, der, ~s, Mz. ~; das Zeichen an einer Brücke, welches den Wasserstand anzeigt, der Peil; ein Flüssigkeitsmaß (ein halbes Nößel).

pēgeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zechen, saufen, picheln; peilen (s. d.).

Peīl, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pegel.

peīlen, r. nz. Z. m. h.; die Tiefe des Wassers mit dem Senkblei untersuchen.

Peīn, die, ~, ohne Mz.; der heftige körperliche Schmerz; die Qual, Marter; das heftige Leiden; die Seelenqual.

peīnigen, r. z. Z. m. h.; Pein verursachen, quälen, martern. Der Peiniger.

peīnlich, Ew. u. Uw.; Pein od. Mühe verursachend: qualvoll, höchst beschwerlich; Leben u. Tod betreffend: die ~e Gerichtsbarkeit; höchst sorgfältig; höchst unangenehm: es ist mir sehr ~.

peīnvoll, Ew. u. Uw.; viel Pein verursachend, sehr beschwerlich.

Peītsche, die, ~, Mz. ~n: der mit einer Schnur versehene Stock od. Stiel als Werkzeug zum Schlagen. Der Peitschenhieb; Peitschenstiel.

peitschen, r. z. Z. m. h.; mit der Peitsche schlagen; (uneig.; von den Wellen:) wiederholt anschlagen.

***Pekésche**, die, ~, Mz. ~n; eine Art eng anliegender, mit Schnüren u. Quasten besetzter Überröcke.

***pekuniär**, Ew. u. Uw.; das Geld od. die Vermögenslage betreffend, in Geld bestehend.

***Pelargōnie**, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, der Storchschnabel.

***Pelerīne**, die, ~, Mz. ~n; der Umhang (aus Pelz rc.) für Frauen.

Pēlikan, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Kropfgans; ein Werkzeug der Wundärzte zum Ausziehen der Zähne.

Pélle, die, ~, Mz. ~n; die Haut, dünne Schale.

péllen, r. z. Z. m. h.; die Schale abziehen: Kartoffeln ~.

***Pelotón** (spr. -tóng), das, ~s, Mz. ~s; die kleine Abteilung Soldaten (ungefähr 40—50 Mann), der Zug, die Rotte.

***Pelotónfeuer** (spr. pelotóng–), das, ~s, ohne Mz.; (Krgsw.:) das zu gleicher Zeit erfolgende Abfeuern der Gewehre in Pelotons od. Zügen.

***Pelótte**, die, ~, Mz. ~n; das Knäuel, der Ball.

Pélz, der, ~es, Mz. ~e; die dicke, weiche Decke; die gegerbte, mit Haaren bewachsene Tierhaut; das mit Pelzwerk gefütterte Oberkleid; einem den ~ waschen, (sprw.:) ihm einen derben Verweis geben, ihn durchprügeln; (uneig.:) der dicke Schimmelbelag.

pélzen, r. z. Z. m. h.; den Pelz abziehen, schinden; prügeln; (Gärt.:) pfropfen, in die Rinde pfropfen.

Pélzfutter, das, ~s, Mz. ~; das Unterfutter von Pelzwerk.

Pélzhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Pelzwerk od. Pelzwaren.

pélzicht, Ew. u. Uw.; dem Pelze ähnlich.

pélzig, Ew. u. Uw.; mit einem Pelze bekleidet.

Pelzmütze, die, ~, Mz. ~n; die mit Pelz gefütterte od. aus Pelz verfertigte Mütze.

Pélzschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Pelz gefütterte Schuh.

Pélzwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Pelz; viele Pelze zusammengenommen; die mit Pelz gefütterten od. aus Pelz verfertigten Kleidungsstücke.

***Penāten**, die, ~, ohne Ez.; (Myth.:) die Hausgötter; (uneig.:) die eigene Wohnung.

***Penchánt** (spr. pangschdáng), der, ~s, Mz. ~s; die Vorliebe, Neigung, der Hang.

***Pendánt** (spr. pangdáng), das, ~s, Mz. ~s; das Seitenstück, Gegenstück.

***Péndel**, der u. das, ~s, Mz. ~; der regelmäßig schwingende Körper; die mit einem Gewicht beschwerte Stange an einer Uhr. Die Pendeluhr.

péndeln, r. nz. Z. m. h.; hin u. her schwingen.

***Pendüle** (spr. pangdüle), **Pendüle**, die, ~, Mz. ~n; die Uhr mit einem Pendel, Stutzuhr.

***penetránt**, Ew. u. Uw.; durchdringend.

***penībel**, Ew. u. Uw.; beschwerlich, peinlich; übermäßig sorgfältig.

***Pennāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Behälter zur Aufbewahrung der Schreibfedern rc., die Federbüchse.

***Pennāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Pennäler; der Schüler; der Gymnasiast.

Pénnbruder, der, ~s, Mz. -brüder; der Herbergsgast.

Pénne, die, ~, Mz. ~n; die Herberge.

***Pensēe** (spr. pangßē), das, ~s, Mz. ~s; eine Blume, das Stiefmütterchen.

***pensēe** (spr. pangßē), Ew. u. Uw.; dunkellila.

***Pensiōn** (spr. pangßiōn), die, ~, Mz. ~en; das Gnadengehalt, Ehrengehalt für Ausgediente, das Ruhegehalt; die Erziehungsanstalt: in ~ geben.

***Pensionär** (spr. pangßionär), der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Person, welche Pension bekommt; der Kostgänger, Zögling.

***Pensionāt** (spr. pangßionāt), das, ~(e)s, Mz. ~e; die Erziehungsanstalt, Pension.

***pensionīeren** (spr. pangßionīren), r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn in den Ruhestand versetzen. Die Pensionierung.

***Pénsum**, das, ~s, Mz. Pensen u. Pensa; die Aufgabe (für Schüler).

***Pentagōn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fünfeck.

***Pentāmeter**, der, ~s, Mz. ~; (Pros.:) der fünffüßige Vers.

***Pentateūch**, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Bib.:) die fünf Bücher Mosis.

***Pepsīn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; der die Verdauung fördernde Magensaft.

***Peptōn**, das, ~s, Mz. ~e; der durch den Magensaft verdaute Eiweißstoff; ein künstliches Ernährungsmittel.

***pér**, Vw.; mit: ~ Post; in: einmal ~ Jahr; für: ~ Pfund; ~ Kasse, gegen bar.

***pēreant! pēreat!** Epfw.; es bedeutet: (mögen sie) möge er zugrunde gehen!

***peremptōrisch**, Ew. u. Uw.; entscheidend.

***perennīeren**, r. nz. Z. m. h.; ausdauern, den Winter über dauern, überwintern: perennierende Pflanzen.

***perfékt**, Ew. u. Uw.; vollkommen, gültig.

***Perféktum**, das, ~s, Mz. Perfekta; (Gr.:) die Zeitform der vollendeten Handlung, die einfache Vergangenheit.

***perfīd**, Ew. u. Uw.; treulos, tückisch. Die Perfidie.

***perforīeren**, r. z. Z. m. h.; durchbohren, durchlöchern. Die Perforation.

***Pergamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zugerichtete u. getrocknete Kalbs-, Schaf-, Ziegen-, Esels- od. Schweinshaut, um darauf zu schreiben; (uneig.:) die alte geschriebene Urkunde.

Pergaméntband, der, ~(e)s, Mz. -bände; der Einband eines Buches in Pergament.

pergaménten, Ew. u. Uw.; aus Pergament.

Pergaméntmacher, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der zünftige Handwerker, welcher Pergament (s. d.) zu verfertigen verstand.

***perhorreszieren**, **perhorreszieren**, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) einen Richter od. Zeugen als unzulässig verwerfen; verabscheuen.

***Perimeter**, der, ~s, Mz. ~; der Umfang, Umkreis.

***Periode**, die, ~, Mz. ~n; der Zeitraum in der Geschichte; (in einer Rede od. Schrift:) der vollständige Satz, das Satzgefüge; die monatliche Reinigung der Frauen.

periodisch, Ew. u. Uw.; regelmäßig wiederkehrend.

***Peripherie**, die, ~, Mz. ~n; der Umkreis eines Zirkels, der Umfang.

***Periphrase**, die, ~, Mz. ~n; die Umschreibung.

***periphrastisch**, Ew. u. Uw.; umschreibend, erklärend.

***Perkussion**, die, ~, Mz. ~en; die Erschütterung, der Schlag, Stoß; (Med.:) das Perkutieren (s. perkutieren).

***Perkussionsgewehr**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewehr (Flinte, Büchse od. Pistole), dessen Ladung mittels eines Zündhütchens durch den Schlag des wie ein S gestalteten Hahnes (am Schlosse) entzündet wird.

***Perkussionsschloß**, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Schloß an einem Perkussionsgewehr (zum Unterschied vom Feuerschlosse).

***perkutieren**, r. z. Z. m. h.; (Med.:) den Körper durch Beklopfen untersuchen (um zu erfahren, ob die inneren Teile gesund sind). [Perlschrift.]

Perl, die, ~, ohne Mz.; s.

perlartig, Ew. u. Uw.; den Perlen ähnlich.

Perlasche, die, ~, ohne Mz.; die reinste Pottasche.

Perldruck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Druck mit Perlschrift (s. d.).

Perle, die, ~, Mz. ~n; die kleine, runde u. feste Masse; die runden Auswüchse in Muscheln, welche als Schmuck dienen; der einer solchen Perle ähnliche Körper, der Wassertropfen; (dichterisch:) die Träne; (uneig.:) ein vorzüglicher Mensch.

perlen, r. nz. Z. m. h.; (v. Flüssigkeiten:) kleine Bläschen hervorbringen: der Wein perlt.

Perl(en)bank, die, ~, Mz. -bänke; eine Felsenbank im Meere, auf welcher sich Perlmuscheln befinden.

Perl(en)fischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Perlmuscheln fischt. Die Perl(en)fischerei.

perl(en)hell, Ew. u. Uw.; weiß u. glänzend wie Perlen.

Perl(en)schmuck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Perlen bestehende Schmuck.

Perl(en)schnur, die, ~, Mz. -schnüre; die Schnur, auf welche Perlen aufgereiht sind, die Perlenkette.

Perlfarbe, die, ~, ohne Mz.; die bläulich-weiße Farbe der Perlen.

Perlgras, das, -grases, Mz. -gräser; der Name eines Futtergrases.

Perlgraupe, die, ~, Mz. ~n; die kleine, runde Graupe.

Perlhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; eine Art aus Afrika stammender Hühner mit perlartigen Flecken auf dem Gefieder.

perlicht, Ew. u. Uw.; einer Perle ähnlich.

perlig, Ew. u. Uw.; mit Perlen behaftet.

Perlmuschel, die, ~, Mz. ~n; die Muschel, in welcher sich Perlen erzeugen.

Perlmutter, die, ~, ohne Mz.; die Schale von einer Perlmuschel.

Perlschrift, die, ~, Mz. ~en; (Buchdr.:) eine Art sehr kleiner Druckschrift (welche auf die Diamantschrift folgt).

***perlustrieren**, r. z. Z. m. h.; durchmustern, genau besehen.

***permanent**, Ew. u. Uw.; fortdauernd, bleibend, ständig, beständig. Die Permanenz.

***Permiß**, der, Permisses, Mz. Permisse; **Permission**, die, ~, Mz. ~en; die Erlaubnis.

***perorieren**, r. nz. Z. m. h.; eine öffentliche Rede halten; mit Nachdruck sprechen. Die Peroration.

***Perpendikel**, der u. das, ~s, Mz. ~; das Schwinglot, Pendel (s. d.); die Senkrechte.

***perpendikulär**, **perpendikulär**, Ew. u. Uw.; senkrecht, lotrecht.

***perpetuell**, **perpetuierlich**, Ew. u. Uw.; unaufhörlich, fortwährend, beständig.

***perplex**, Ew. u. Uw.; bestürzt, verblüfft, verwirrt.

***Perron** (spr. perong), der, ~s, Mz. ~s; der Bahnsteig.

***persiflieren**, r. z. Z. m. h.; einen ~, ihn verspotten, durchhecheln. Die Persiflage (spr. -flasche).

***Persiko**, der, ~s, Mz. ~s; der Pfirsich; der über Pfirsichkerne abgezogene Branntwein.

Person, die, ~, Mz. ~en; ein Mensch (im Gegensatz zu einer Sache); ich für meine ~, was mich betrifft; ohne Ansehen der ~, ohne Rücksicht auf Stand od. Rang; die äußere Gestalt eines Menschen: er ist klein von ~; einen von ~ kennen, ihn der äußeren Gestalt nach kennen; die ~! (verächtlich:) das unverschämte Frauenzimmer!; (Gr.:) die Form eines Zeitwortes in seiner Umwandlung: die erste, zweite, dritte ~.

***Personal**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Personenzahl, die sämtlichen Personen od. Arbeiter (in einem Laden, einer Fabrik 2c.); (auf Universitäten 2c.:) der Lehrkörper; es heißt in Zus. soviel als persönlich: der Personalarrest, od. Personen-....: das Personalverzeichnis.

***Personalien**, die, ~, ohne Ez.; die persönlichen Umstände, die besonderen Lebensumstände.

***Personalität**, die, ~, Mz. ~en; die Persönlichkeit.

***Personalpronomen**, das, ~s, Mz. ~ u. -pronomina; (Gr.:) das persönliche Fürwort.

Personenwagen, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) der Wagen zur Beförderung der Passagiere (zum Unterschied vom Güterwagen).

Personenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) der Zug, welcher (fast) nur aus Personenwagen (s. d.) besteht.

***personifizieren**, r. z. Z. m. h.; leblose Gegenstände od. Tiere als Personen darstellen, verkörpern. Die Personifikation.

persönlich, Ew. u. Uw.; die Person angehend; in eigener

Person, selbst: ich war ~ da; die Person vertretend: das ~e Fürwort; beleidigend: er wird stets ~.

Persönlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Wesens, wenn es für sich bestehend ist; das Äußere eines Menschen, die Person; die persönliche Beleidigung; er ist eine ~, er ist ein Mann von großem Ansehen, von hervorragenden Eigenschaften. [das Fernrohr.]

***Perspektīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e;

***Perspektīve**, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von der Darstellung der Dinge, wie sie (sich verjüngend u. verkürzend) von einem bestimmten Punkt aus erscheinen; die Kunst, Gegenstände nach den Gesetzen dieser Lehre darzustellen, die Fernscheinlehre; (uneig.:) die Aussicht.

***perspektīvisch**, Ew. u. Uw.; in der Perspektive begründet; so dargestellt, wie sich ein Gegenstand in einer gewissen Entfernung dem Auge zeigt, aus der Ferne (gesehen), verkürzt.

***persuadīeren**, r. z. Z. m. h.; überreden, bereden.

***Pertinéns**, das, ~, Mz. -nenzien; das Zugehörige, Zubehör. [die Zugehörigkeit.]

***Pertinénz**, die, ~, Mz. ~en;

***Perücke**, die, ~, Mz. ~n; die künstliche Bekleidung des Kopfes mit Haaren.

***Perückenstock**, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein Gestell, um die Perücke darauf zu hängen.

***Perückenmacher**, der, ~s, Mz. ~; einer, der Perücken u. andere Haararbeiten verfertigt.

***pervérs**, Ew. u. Uw.; verkehrt; verderbt. Die Perversität.

***Perzeptiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Wahrnehmung, Auffassung.

***perzipīeren**, r. z. Z. m. h.; empfangen, fassen, begreifen, sich vorstellen.

***Pessimísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Lehre von der schlechtesten Welt, die Neigung, alles schlecht zu finden, die Schwarzseherei (im Gegensatz zum Optimismus). Der Pessimist.

***pessimistisch**, Ew. u. Uw.; den Pessimismus (s. d.) betreffend, in ihm begründet.

Pést, die, ~, Mz. ~en; die Benennung einer ansteckenden, bösartigen u. schnell tötenden Seuche.

péstartig, Ew. u. Uw.; der Pest ähnlich.

Péstbeule, die, ~, Mz. ~n; die Beule, wie sie gewöhnlich Pestkranke haben.

Péstessig, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein mit Kräutern ꝛc. zubereiteter Essig als Sicherungsmittel gegen die Pest.

pésthaft, Ew. u. Uw.; der Pest ähnlich; von der Pest befallen.

***Pestilénz**, die, ~, Mz. ~en; die Seuche, Pest (s. d.).

***pestilenziālisch**, Ew. u. Uw.; pestartig, im höchsten Grade ansteckend; verpestet.

Péstkranke, der, ~n, Mz. ~n; einer, der von der Pest befallen ist. [verpestete Luft.]

Péstluft, die, ~, Mz. -lüfte; die

Péstzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, wenn die Pest herrscht.

***Petárde**, die, ~, Mz. ~n; ein Geschoß, welches zur Sprengung der Tore, Mauern ꝛc. angewendet wird; ein Feuerwerkskörper.

Pētermännchen, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Name einer Scheidemünze (von verschiedenem Werte).

Petersīlie (Pētersilie), die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze von gewürzhaftem Geschmacke, deren Blätter u. Wurzeln bei verschiedenen Speisen verwendet werden.

***Petīt** (spr. petī), die, ~, ohne Mz.; s. Petitschrift.

***Petitiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bittschrift, das Gesuch.

***petitionīeren** (spr. -zionīren), r. nz. Z. m. h.; eine Petition (s. d.) einreichen; anhalten, bitten.

***Petitschrift** (spr. petī-), die, ~, ohne Mz.; (Buchdr.:) eine Sorte kleiner Druckschrift.

***Petrefákt**, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e(n); die Versteinerung.

***Petrōleum**, das, ~s, ohne Mz.; das Erdöl, Steinöl.

***Petrōleumlampe**, die, ~, Mz. ~n; die Lampe, deren Brenndocht ständig in Petroleum liegt.

Pētschaft, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Werkzeug von Metall, Stein ꝛc. zum Siegeln.

Pētschaftring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring mit einem Petschaft, der Siegelring.

Pētschaftstecher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Namenszüge od. Wappen ꝛc. in Petschafte gräbt od. sticht.

Pétsche, die, ~, Mz. ~n; das Steuer eines Flosses auf der Elbe. [dem Petschaft siegeln.]

petschīeren, r. z. Z. m. h.; mit

Petschīerring, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Petschaftring.

Petschīerstecher, der, ~s, Mz. ~; s. Petschaftstecher.

***pétto**, Uw.; etw. in ~ haben, etw. im Sinne, auf dem Herzen haben, noch etw. zu sagen haben.

***Petūnie**, die, ~, Mz. ~n; eine Zierpflanze.

Pétz, der, ~es, Mz. ~e; die Benennung des Bären.

Pétze, die, ~, Mz. ~n; die Bärin; die Hündin; (i. d. U.:) die Klatsche, Klatschbase.

pétzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ausplaudern, klatschen, verraten, pfetzen: zwicken, kneipen.

Peūschel, das, ~s, Mz. ~; das Eingeweide.

Pfād, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fußweg, Weg, Fußsteig.

pfādlos, Ew. u. Uw.; unwegsam.

Pfáffe, der, ~n, Mz. ~n; der niedere katholische Geistliche, der Mönch.

Pfáffenhütchen, das, ~s, Mz. ~; die Beere vom Spindelbaume; das Holz von diesem Baume.

Pfáffenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der den Pfaffen knechtisch ergeben ist.

Pfáffenlist, die, ~, ohne Mz.; die List od. die Ränke, wie sie gewöhnlich die Pfaffen anzuwenden pflegen.

Pfáffenschnittchen, Pfáffenstückchen, das, ~s, Mz. ~; das beste u. schmackhafteste Stück von einem Braten ꝛc.

Pfáffentum, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was die Pfaffen betrifft; die sämtlichen Pfaffen als ein Ganzes betrachtet; das Pfaffenwesen.

Pfäfferei, die, ~, Mz. ~en; die Denk- u. Handlungsweise der Pfaffen.

pfäffisch, Ew. u. Uw.; der Denk- u. Handlungsweise der Pfaffen gemäß.

Pfähl, der, ~(e)s, Mz. Pfähle; ein starkes, unten zugespitztes Stück Holz, welches zu mancherlei Zwecken in die Erde geschlagen wird; in meinen vier Pfählen, in meiner Stube, in meinem Hause.

Pfählbau, der, ~(e)s, Mz. -bauten; der auf Pfählen (über einer Wasserfläche) ruhende Bau.

Pfählbürger, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Bürger, welcher außerhalb der Stadt wohnte, aber unter städtische Gerichtsbarkeit gehörte.

Pfähldorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das Dorf, dessen Häuser Pfahlbauten sind.

pfählen, r. z. Z. m. h.; mit Pfählen versehen; auf einen Pfahl spießen.

Pfählmühle, die, ~, Mz. ~n; eine Wassermühle, welche auf Pfählen ruht.

Pfählwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die bei Bauten ꝛc. verwendeten Pfähle zusammengenommen.

Pfählzaun, der, ~(e)s, Mz. -zäune; der Zaun, welcher aus nebeneinander eingeschlagenen Pfählen besteht.

Pfählzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der Zins für die Erlaubnis, auf einem Gebiete wohnen zu dürfen.

Pfälz, die, ~, Mz. ~en; der Palast; die Burg; das Land, das einem Pfalzgrafen gehört.

Pfälzer, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer Pfalz.

Pfälzgraf, der, ~en, Mz. ~en; (vlt.:) ein Graf od. Richter, welcher einer Pfalz vorgesetzt war; (ehemals:) einer, der geringe kaiserliche Vorrechte ausüben durfte.

Pfälzgrafschaft, die, ~, Mz. ~en; das einem Pfalzgrafen unterworfene Gebiet, die Pfalz.

pfälzisch, Ew. u. Uw.; aus einer Pfalz stammend, eine Pfalz betreffend.

Pfänd, das, ~(e)s, Mz. Pfänder; der einem anderen übergebene Gegenstand, welcher ihm zur Sicherheit einer auszuübenden Handlung od. eines bestimmten Erfolges dienen soll; der einem anderen zur Sicherheit für die Lösung od. Erfüllung einer eingegangenen Verbindlichkeit gegebene Gegenstand (Geld ꝛc.); das ~ der Liebe, (uneig.:) das Kind.

Pfändbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pfandverschreibung.

Pfändbürge, der, ~n, Mz. ~n; s. Geisel.

Pfändbürgschaft, die, ~, Mz. ~en; (ehemals:) die Bürgschaft, bei welcher sich eine Person selbst als Pfand übergab.

pfänden, r. z. Z. m. h.; (Ger.:) durch Wegnahme irgend eines Gegenstandes (eines Kleidungsstückes ꝛc.) zur Leistung einer Verbindlichkeit od. eines Schadenersatzes zwingen; auspfänden. Der Pfänder; die Pfändung.

Pfänderspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gesellschaftsspiel, bei welchem wegen eines gemachten Fehlers ein Pfand gegeben werden muß, das alsdann auf eine scherzhafte Art wieder eingelöst wird.

Pfändgläubiger, der, ~s, Mz. ~; der Gläubiger, welcher auf ein Pfand geliehen hat.

Pfändhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Leihhaus.

Pfändherr, der, ~n, Mz. ~en; **Pfändinhaber**, der, ~s, Mz. ~; der Inhaber eines Pfandes.

Pfändleiher, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf ein gegebenes Pfand Geld leiht.

Pfändrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, welches man vermöge eines Pfandes an einer Forderung hat; das Recht des Gerichtes, zu pfänden.

Pfändschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bescheinigung über die Übergabe einer Sache als ein Pfand.

Pfändschilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Geldsumme, welche man gegen ein Pfand erhalten hat; das Geld, welches der Gepfändete bezahlen muß.

Pfändschuld, die, ~, Mz. ~en; die Schuld, bei welcher der Gläubiger durch ein Pfand gesichert ist.

Pfändschuldner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Geld gegen ein Pfand aufgenommen hat.

Pfändstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; ein Stall zur Verwahrung des als Pfand weggenommenen Viehes.

Pfändverschreibung, die, ~, Mz. ~en; die gerichtliche Urkunde, in welcher man jemandem ein unbewegliches Gut zur Sicherung seiner Forderung anweist.

pfändweise, Uw.; als od. wie ein Pfand.

Pfänne, die, ~, Mz. ~n; die flache Vertiefung; ein flach vertieftes Küchengeschirr zum Braten, die Bratpfanne (s. d.); ein großes, länglich-viereckiges, kupfernes od. eisernes Gefäß zum Sieden (des Salzes, Bieres ꝛc.); (ehemals an Gewehren:) die kleine Vertiefung am Schlosse, in welche das Zündpulver geschüttet wurde; (Anat.:) die Vertiefung in einem Gelenke, die Gelenkpfanne; den Feind in die ~ hauen, ihn gänzlich schlagen, gänzlich besiegen.

Pfännengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ehemals:) das Geld, welches man für die Ausübung der Braugerechtigkeit zahlte.

Pfännenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell, worauf der Stiel einer Pfanne beim Braten ruht.

Pfännenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher Pfannen u. ähnliche Geräte verfertigt.

Pfännenstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; die kalk- od. erdartige feste Masse, welche sich inwendig an den Wänden einer Pfanne ansetzt.

Pfänner, der, ~s, Mz. ~; der Eigentümer von Salzgütern; der Eigentümer eines Salzkotes.

Pfännerei, die, ~, Mz. ~en; der Anteil eines Pfänners an einem Salzwerke.

Pfännerschaft, die, ~, Mz. ~en; der Stand eines Pfänners; die sämtlichen Pfänner eines Ortes.

Pfännkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein Gebäck, das in siedendem Fett in der Pfanne gebacken wird.

Pfärr, der, ~en, Mz. ~en; s. Pfarrer.

Pfárracker, der, ~s, Mz. -äcker; der zu einer Pfarre gehörige Acker.

Pfárramt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt, die Stelle od. die Wohnung eines Pfarrers.

Pfárrdienst, der, ~es, Mz. ~e; s. Pfarramt.

Pfárrdorf, das, ~(e)s, Mz. -dörfer; das Dorf, in welchem ein Pfarrer angestellt ist.

Pfárre, die, ~, Mz. ~n; **Pfarreī**, die, ~, Mz. ~en; die Stelle eines Pfarrers, das Pfarramt; die Wohnung eines Pfarrers; eine ~ bekommen, als Pfarrer angestellt werden.

pfarreīlich, Ew. u. Uw.; zur Pfarre gehörig, sie betreffend.

Pfárrer, der, ~s, Mz. ~; der Prediger, Geistliche, Pastor; der Pfarrherr.

Pfárrerin, die, ~, Mz. ~nen; die Ehefrau eines Pfarrers, die Pastorin.

Pfárrfuhre, die, ~, Mz. ~n; die Fronfuhre (s. d.), welche die Gemeindeglieder für ihren Pfarrer tun müssen.

Pfárrgarten, der, ~s, Mz. -gärten; der zu einer Pfarre gehörige Garten.

Pfárrgebäude, das, ~s, Mz. ~; das Haus, welches der Pfarrer bewohnt; das Wohnhaus u. die Wirtschaftsgebäude, welche zur Pfarre gehören.

Pfárrgemeinde, die, ~, Mz. ~n; die zu einer Pfarre gehörende Gemeinde.

Pfárrgenoß, Pfárrgenosse, der -genossen, Mz. -genossen; das Glied einer Pfarrgemeinde.

Pfárrgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; der Acker od. das Grundstück, welches zum Unterhalte des Pfarrers bestimmt ist.

Pfárrhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Wohnhaus des Pfarrers. [s. Pfarrer.]

Pfárrherr, der, ~n, Mz. ~en;

Pfárrholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das einem Pfarrer zu seiner Benutzung zuerteilte Holz.

Pfárrkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind eines Pfarrers; das Glied einer Pfarrgemeinde.

Pfárrkirche, die, ~, Mz. ~n; die Kirche, an welcher ein Pfarrer angestellt ist.

Pfárrpachter, der, ~s, Mz. -pächter; der Pachter, welcher die zur Pfarre gehörenden Feld- rc. Besitzungen gepachtet hat.

Pfárrsiegel, das, ~s, Mz. ~; das Siegel einer Pfarrkirche.

Pfárrwitwe, die, ~, Mz. ~n; die Witwe eines Pfarrers.

Pfárrwohnung, die, ~, Mz. ~en; s. Pfarrhaus.

Pfárrzins, der, -zinses, Mz. -zinsen; der einem Pfarrer angewiesene u. zu entrichtende Zins.

Pfátt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zaun, die Einfriedigung.

Pfaū, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); der Name eines ursprünglich ausländischen Vogels, welcher zum Hühnergeschlechte gehört, mit schön gefärbten langen Schwanzfedern u. einem Federbusche auf dem Kopfe.

pfaūchen, r. nz. Z. m. h.; s. fauchen.

Pfaūenauge, das, ~s, Mz. ~n; die augenähnliche Zeichnung auf den Enden der Schwanzfedern des Pfauhahnes; der Name eines Schmetterlinges mit einer ähnlichen Zeichnung auf den Flügeln.

Pfaūfasan, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fasan mit augenähnlichen Flecken auf den Flügeln.

Pfaūhahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der männliche Pfau (s. d.).

Pfaūhenne, die, ~, Mz. -hühner; der weibliche Pfau.

Pfaūtaube, die, ~, Mz. ~n; eine Taubenart mit einem dem Pfauenschweife ähnlichen Schwanze.

Pfēbe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Kürbisse (Melonen) mit lappen Blättern, der Pfebenkürbis.

Pféffer, der, ~s, ohne Mz.; der Name der runden Samenkörner von verschiedenen ausländischen Pflanzen, welche einen brennenden Geschmack haben u. als Gewürz gebraucht werden; er mengt sich wie Mäusedreck unter den ~, (sprw.:) er mischt sich unberufen in alle Sachen; hier liegt der Hase im ~, hierin liegt der Grund des Übels.

pféfferartig, Ew. u. Uw.; dem Pfeffer an Geschmack ähnlich.

Pféfferbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Strauch, dessen Frucht der Pfeffer ist.

Pféfferfleisch, das, ~es, ohne Mz.; eine aus klein geschnittenem u. in stark gepfefferter Tunke gedünstetem Rindfleisch bereitete Speise.

Pféffergurke, die, ~, Mz. ~n; die kleine, in Essig mit Fenchel u. Pfeffer eingelegte Gurke.

pféff(e)rig, Ew. u. Uw.; gepfeffert, scharf.

Pféfferkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Blätter einen pfefferähnlichen Geschmack haben.

Pféfferkuchen, der, ~s, Mz. ~; ein aus Mehl, Honig u. Pfeffer od. anderem Gewürz bereitetes Backwerk.

Pféfferkuchenbäcker, Pféfferküchler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Pfefferkuchen bäckt u. verkauft.

Pféfferminze, die, ~, ohne Mz.; eine heilkräftige Pflanze, deren Blätter einen pfefferähnlichen Geschmack haben; ein aus Pfefferminze hergestellter Schnaps.

Pféffermühle, die, ~, Mz. ~n; eine kleine Handmühle zum Zermalmen der Pfefferkörner.

pféffern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Pfeffer würzen; (i. d. U.:) werfen: er pfefferte den Stein ins Fenster; 2) nz. Z. m. h.; wie Pfeffer brennen; gepfeffert sein, (uneig.:) sehr teuer sein.

Pféffernuß, die, ~, Mz. -nüsse; ein Gebäck von verschiedener Form aus Pfefferkuchenteig.

Pfeife, die, ~, Mz. ~n; ein röhrenförmiger Gegenstand, die Röhre; ein Tonwerkzeug zum Blasen, welches in einer Röhre besteht; die Tabakspfeife; nach jemandes ~ tanzen müssen, (sprw.:) sich nach seinem Willen bequemen müssen.

pfeifen, unr. 1) nz. Z. m. h.; mit gespitztem Munde die Luft ausstoßen u. dadurch hellklingende (oft gellende) Töne hervorbringen; solche Töne mittels einer Pfeife hervorbringen; mit pfeifendem Laute singen: die Vögel ~; einem ~, ihm durch Pfeifen ein Zeichen geben; auf etw. ~,

(uneig.; i. d. U.:) auf etw. keinen Wert legen; **einem eins ~,** ihm nicht gehorchen, seinen Wunsch nicht erfüllen; **auf dem letzten Loche ~,** dem Tode nahe sein; 2) z. Z. m. h.; pfeifend hervorbringen: **ein Lied ~; einen ~,** (i. d. U.:) einen Schnaps trinken. Der Pfeifer.

Pfeifendeckel, der, ~s, Mz. ~; der Deckel auf einem Pfeifenkopfe.

Pfeifenerde, die, ~, ohne Mz.; [s. Pfeifenton.]

Pfeifenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Behälter an einer Tabakspfeife, in welchen der Tabak gestopft wird.

Pfeifenrohr, das, ~(e)s, Mz. -rohre; der mittelste Teil einer zusammengesetzten Tabakspfeife; die Tabakspfeife selbst.

Pfeifenstiefel, der, ~s, Mz. ~; der unterste Teil einer zusammengesetzten Tabakspfeife, in welchem sich der Schmadder sammelt.

Pfeifenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock, welcher zugleich als Pfeifenrohr gebraucht werden kann.

Pfeifenstopfer, der, ~s, Mz. ~; ein Werkzeug, um den Tabak od. die brennende Asche im Pfeifenkopfe festzustoßen.

Pfeifenton, der, ~(e)s, ohne Mz.; der feine, weiße Ton, aus welchem Tabakspfeifen gemacht werden.

Pfeil, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Wurfgeschoß, ein Stäbchen, welches an dem einen Ende zugespitzt, an dem andern gewöhnlich befiedert ist u. mit dem Bogen od. der Armbrust abgeschossen wird.

Pfeiler, der, ~s, Mz. ~; die aus Holz od. Steinen bestehende Stütze; die schmale, einer solchen steinernen Stütze ähnliche Mauer zwischen zwei Fenstern, der Wandpfeiler.

pfeilern, r. z. Z. m. h.; mit Pfeilern versehen.

Pfeilerspiegel, der, ~s, Mz. ~; der an einem Wandpfeiler befestigte Spiegel.

pfeilförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Pfeiles habend.

pfeilschnell, Ew. u. Uw.; so schnell wie ein abgeschossener Pfeil.

Pfeilschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; der mit einem Pfeil u. Bogen Bewaffnete.

Pfelle, die, ~, Mz. ~n; ein Fisch.

Pfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine kupferne Scheidemünze von geringem Werte (früher der zwölfte od. zehnte Teil von einem Groschen, jetzt $^1/_{100}$ Mark): **der Strauß kostet 20 ~.**

Pfennigfuchser, der, ~s, Mz. ~; der Geizhals, Erzknicker.

Pfennigschenke, die, ~, Mz. ~n; die kleine Schenke, Kneipe.

Pferch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Hürden eingeschlossene Raum, in welchem Schafe übernachten; der auf einem Pferch zurückbleibende Dünger.

pferchen, r. 1) z. Z. m. h.; in einen Pferch einschließen, einpferchen (s. d.); in einen engen Raum einschließen; 2) nz. Z. m. h.; den Kot von sich geben, misten; einen Pferch machen.

Pferchhütte, die, ~, Mz. ~n; eine auf zwei Rädern befestigte Hütte, in welcher der Wächter eines Pferches schläft.

Pferchrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, die Schafe auf dem Acker übernachten u. so denselben düngen zu lassen.

Pferchschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das Aufschlagen (s. u. aufschlagen) der Pferche; das Pferchrecht (s. d.).

Pferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines bekannten, vierfüßigen, nützlichen Säugetieres mit ungespaltenen Hufen, einer Mähne u. einem langen Schweife, welches zum Ziehen, Reiten u. Tragen von Lasten benutzt wird; (beim Turnen:) der Sprungbock; **nicht vom ~e kommen,** andauernd reiten; **zu ~e dienen,** als Soldat bei der Reiterei dienen, Kavallerist sein; **die ~e hinter den Wagen spannen,** (sprw.:) eine Sache verkehrt anfangen; **auf dem fahlen ~e getroffen werden,** bei einer Lüge ertappt werden; **sich aufs hohe ~ setzen,** ein stolzes Ansehen annehmen, mehr aus sich machen wollen, als man ist; **arbeiten wie ein ~,** viel u. schwer arbeiten.

Pferdearbeit, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) die sehr beschwerliche Arbeit.

Pferdebahn, die, ~, Mz. ~en; ein auf Schienen laufender Wagen, der von Pferden gezogen wird.

Pferdebauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; ein Bauer, welcher zur Bestellung seiner Felder Pferde hält (im Gegensatz zum Ochsenbauer).

Pferdebeschlag, der, ~(e)s, Mz. -beschläge; s. Hufbeschlag.

Pferdebohne, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer Bohnen.

Pferdefrone, die, ~, Mz. ~n; der Frondienst, der mit Hilfe von Pferden geschieht.

Pferdegeschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschirr (Riemenzeug), welches den Zugpferden aufgelegt wird.

Pferdegöpel, der, ~s, Mz. ~; der Göpel (s. d.), der von Pferden gezogen wird.

Pferdehaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Haar (besonders das aus der Mähne od. dem Schweife) des Pferdes.

Pferdekastanie, die, ~, Mz. ~n; s. Roßkastanie.

Pferdeknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher zur Wartung der Pferde gehalten wird.

Pferdekraft, die, ~, Mz. -kräfte; die Kraft eines Pferdes; das Maß jeder mechanisch erzeugten Kraftleistung.

Pferdemarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Markt, auf welchem Pferde verkauft werden; der zu diesem Verkaufe bestimmte Platz; die Zeit, in welcher daselbst Pferde verkauft werden.

pferdemäßig, Ew. u. Uw.; wie ein Pferd; **~ arbeiten,** angestrengt u. viel arbeiten.

Pferdeminze, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Heilpflanze mit sägeförmig gezähnten Blättern.

Pferdemühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, deren Werk durch Pferde bewegt wird, die Roßmühle.

Pferderennen, das, ~s, Mz. ~; das Wettrennen, das mit Pferden ausgetragen wird.

Pferdeschinder, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Pferde unbarmherzig behandelt.

Pferdestriegel, die, ~, Mz. ~n; s. Striegel.

Pferdewechsel, der, ~s, ohne Mz.; die Umwechslung der Pferde auf einer Reise.

Pferdezucht, die, ~, ohne Mz.; die Zucht, Vermehrung u. Aufziehung der Pferde.

Pferdner, der, ~s, Mz. ~; s. Pferdebauer.

Pfette, die, ~, Mz. ~n; (Bauk.:) der Dachbalken. [s. petzen.]

pfetzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.;

Pfiesel, der, ~s, Mz. ~; der stark geheizte Trockenraum in Salzwerken.

Pfiff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ton, welchen man durch Pfeifen (s. pfeifen) hervorbringt; das Zeichen, welches man durch Pfeifen gibt; die List; eine Kleinigkeit: ein ~ Salz.

Pfifferling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Pilze, der Pfefferschwamm; (uneig.:) die unbedeutende Sache, Kleinigkeit: das Ding ist keinen ~ wert.

pfiffig, Ew. u. Uw.; listig, verschmitzt. Die Pfiffigkeit.

Pfiffikus, der, ~, Mz. -kusse; der listige Mensch, Schlaukopf.

Pfingstabend, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abend vor dem Pfingstfeste.

Pfingstbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das Bier, welches die Gemeinde eines Ortes od. die Glieder einer Zunft um Pfingsten gemeinschaftlich vertranken.

Pfingsten, das, ~s, (meist:) Mz. ~; das Fest in der christlichen Kirche, welches am 50. Tage nach Ostern zur Erinnerung an die Ausgießung des heiligen Geistes gefeiert wird.

Pfingstfeiertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Feiertage des Pfingstfestes.

Pfingstfest, das, ~es, Mz. ~e; Pfingsten als ein Fest betrachtet.

Pfingstochse, der, ~n, Mz. ~n; (in manchen Gegenden:) der Ochse, welcher um od. zu Pfingsten geschmückt u. mit Feierlichkeit zum ersten Male auf die Weide getrieben wird.

Pfingstschießen, das, ~s, Mz. ~; (an manchen Orten:) das feierliche Scheiben- od. Vogelschießen zu Pfingsten.

Pfingsttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, auf welchen Pfingsten fällt.

Pfingstvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Name eines Vogels von gelber Farbe, der sich gewöhnlich um Pfingsten hören läßt, die Goldamsel, der Pirol.

Pfingstwiese, die, ~, Mz. ~n; die Wiese, wo das Pfingstschießen gehalten wird.

Pfingstwoche, die, ~, Mz. ~n; die Woche, in welche Pfingsten fällt.

Pfirsche, die, ~, Mz. ~n; **Pfirsich**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Pfirsich**, die, ~, Mz. ~e; **Pfirsiche**, die, ~, Mz. ~n; die fleischige u. saftige, einen steinharten Kern enthaltende Frucht des Pfirsichbaumes.

Pfirsichbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; eine Art des Mandelbaumes, welcher Pfirsiche trägt.

Pfirsichblüte, die, ~, Mz. ~n; die schöne, rote Blüte des Pfirsichbaumes.

Pfirsichbranntwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Branntwein, welcher über Pfirsichkerne abgezogen ist, der Persiko.

Pfirsichkern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kern der Pfirsiche, welcher einen angenehm bittern Geschmack hat.

Pfister, der, ~s, Mz. ~; (in Süddeutschland u. der Schweiz:) der Bäcker.

Pflanzbürger, der, ~s, Mz. ~; s. Ansiedler.

Pflanze, die, ~, Mz. ~n; der allgemeine Name für die Gewächse, welche Blätter od. Kraut haben; das junge Erdgewächs, welches verpflanzt werden soll; (uneig.:) der Mensch: das ist ja eine rührende (od. nette) ~.

pflanzen, r. z. Z. m. h.; junge Erdgewächse an einen andern Ort, wo sie stehen bleiben sollen, versetzen, verpflanzen; (uneig.:) aufstellen, feststecken: eine Fahne an einen Ort ~; (uneig.:) den Grund zu einer dauernden Wirkung legen: Haß in eines Menschen Brust ~.

Pflanzenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; ein Buch, welches getrocknete Pflanzen enthält, das Herbarium; ein Buch, welches Abbildungen von Pflanzen enthält.

Pflanzenkenntnis, **Pflanzenkunde**, die, ~, ohne Mz.; die wissenschaftliche Kenntnis von den Pflanzen, die Botanik.

Pflanzenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben der Pflanzen, welches im bloßen Einsaugen u. Ausdunsten u. Wachsen, ohne willkürliche Bewegung besteht, die Vegetation; ein ~ führen, (uneig.:) nichts tun, als essen, trinken u. schlafen.

Pflanzenmilch, die, ~, ohne Mz.; der milchartige Saft mancher Pflanzen.

Pflanzenreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff aller organisierten Gewächse, das Gewächsreich.

Pflanzer, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche pflanzt; eine Person, welche sich an einem Orte niedergelassen hat, um denselben anzubauen, der Kolonist; der Pflanzstock (s. d.).

Pflänzling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Samen gezogene, junge Baum; ein junger Mensch.

Pflanzort, der, ~(e)s, Mz. -örter u. -orte; der Ort, wo sich Pflanzer niedergelassen haben, die Kolonie.

Pflanzschule, die, ~, Mz. ~n; der Platz, wo junge Pflanzen gezogen werden; (uneig.:) die Anstalt, wo junge Leute unterrichtet u. erzogen werden, das Seminar.

Pflanzschüler, der, ~s, Mz. ~; der Schüler eines Seminars, der Seminarist. [s. Kolonie.]

Pflanzstadt, die, ~, Mz. -städte;

Pflanzstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein Werkzeug, um beim Pflanzen Löcher für die jungen Pflanzen in die Erde zu stechen.

Pflanzung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Pflanzens (s. pflanzen); das Stück Land, auf welchem massenweise gepflanzt worden ist; der Ort, wo sich Pflanzer niedergelassen haben, die Kolonie.

Pflāster, das, ~s, Mz. ~; die zähe, teigartige Masse, welche als Heilmittel auf einen kranken Körperteil gelegt wird; das mit dieser Masse bestrichene Stück Leder, Leinwand &c., als Heilmittel; der mit Steinen belegte Fußboden, das Straßenpflaster.

Pflāsterer, der, ~s, Mz. ~; einer, der pflastert u. daraus ein Geschäft macht, der Steinsetzer.

Pflāstergeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Abgabe, welche die Bewohner eines Ortes od. Reisende für die Unterhaltung des Straßenpflasters zu entrichten haben, das Pflastergeleite.

pflāstern, r. z. Z. m. h.; mit einem Pflaster belegen; mit Steinen belegen u. dieselben fest rammen: eine Straße ~. Die Pflasterung.

Pflāsterramme, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug der Pflasterer zum Festrammen der Steine, die Jungfer.

Pflāstersetzer, der, ~s, Mz. ~; [s. Pflasterer.]

Pflāsterstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stein zum Pflastern; (uneig.:) eine Art Pfefferkuchen.

Pflāsterstößel, der, ~s, Mz. ~; s. Pflasterramme.

Pflāstertreter, der, ~s, Mz. ~; einer, der müßig auf dem Straßenpflaster herumgeht, der Müßiggänger.

Pflāsterweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gepflasterte Weg.

Pflaūme, die, ~, Mz. ~n; die länglich-runde, saftige Frucht des Pflaumenbaumes, welche in einer harten Schale einen länglichen Samenkern enthält.

Pflaūmenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Obstbaum, dessen Früchte die Pflaumen sind.

Pflaūmenkuchen, der, ~s, Mz. ~; der mit ausgekernten Pflaumen belegte u. gebackene Kuchen.

Pflaūmenmus, das, -muses, ohne Mz.; das aus Pflaumen bereitete Mus.

Pflaūmenstamm, der, ~(e)s, Mz. -stämme; der Stamm des Pflaumenbaumes.

pflaūmenweich, Ew. u. Uw.; wie eine Pflaume weich.

Pflaūmkuchen, der, ~s, Mz. ~; s. Pflaumenkuchen.

Pflēge, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Pflegens (s. pflegen); die Aufsicht über eine Sache, die Fürsorge, Verwaltung; die sorgfältige Wartung, Erziehung; die zur Bequemlichkeit nötige Handreichung; das Gedeihen; die einem andern zur Verwaltung übergebene Gegend, der Bezirk.

Pflēgebefohlene, der u. die, ~n, Mz. ~n; eine Person, welche eines andern Pflege anvertraut ist.

Pflēgeeltern, die, ~, ohne Ez.; zwei Personen beiderlei Geschlechts, welche die Stelle der Eltern eines Kindes vertreten u. für dessen Erziehung sorgen.

Pflēgekind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das der Pflege eines andern anvertraute Kind.

Pflēgemutter, die, ~, Mz. -mütter; eine weibliche Person, welche die Erziehung u. Erhaltung eines fremden Kindes übernommen hat. Der Pflegevater.

pflēgen, 1) r. z. Z. m. h.; die Aufsicht führen, sorgfältig abwarten, verwalten: sein Amt od. seines Amtes ~; für das Gedeihen od. die Bequemlichkeit einer Person od. Sache Sorge tragen: einen Kranken ~, seinen Leib ~; 2) r. u. unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; üben, ausüben, halten, unterhalten, handhaben: Freundschaft, Unterhandlung, Rat ~; der Ruhe ~, sich der Ruhe überlassen, ruhen, schlafen; der Güte ~, (Rcht.:) gütlich unterhandeln; 3) r. nz. Z. m. h.; gewohnt sein: er pflegt so zu handeln; 4) rz. Z. m. h.; für sein eigenes Wohlergehen sorgen.

Pflēger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht führt, der Vorgesetzte, Vorsteher. Die Pflegerin.

Pflēgesohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; der Sohn, dessen Erhaltung u. Erziehung der Sorge der Pflegeeltern anvertraut ist. Die Pflegetochter.

Pflēgling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Pflegekind.

Pflēgschaft, die, ~, Mz. ~en; [s. Pflege.]

Pflicht, die, ~, Mz. ~en; alles das, was wir als sittliche Wesen zu tun verbunden sind, die sittliche Notwendigkeit; das, was uns in einzelnen Fällen zur Obliegenheit geworden ist, weil wir es versprachen od. uns dazu verbindlich machten, die Obliegenheit, Schuldigkeit; einen in ~ nehmen, ihn den Eid der Treue ablegen lassen; die moralische ~, die Pflicht, welche zu erfüllen das Gewissen fordert, ohne daß man dazu durch irgendwelchen äußeren (schriftlichen &c.) Vertrag verbunden ist.

Pflichtanker, der, ~s, Mz. ~; der größte Anker, welcher nur bei heftigem Sturm gebraucht wird.

Pflichtgefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Bewußtsein der Pflicht.

pflichtgemäß, Uw.; s. pflichtmäßig.

pflichtig, Ew. u. Uw.; zu Pflichten verbunden.

Pflichtleistung, die, ~, Mz. ~en; die Erfüllung einer Pflicht; der Eid der Treue.

pflichtlos, Ew. u. Uw.; von der Pflicht entbunden; pflichtwidrig.

pflichtmäßig, Ew. u. Uw.; der Pflicht angemessen.

Pflichtteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil einer Erbschaft, welcher den Kindern od. dem zurückbleibenden Gatten (od. Gattin) gesetzlich zukommt; (obd.:) die Noterbschaft.

pflichttreu, Ew. u. Uw.; seine Pflichten treu erfüllend. Die Pflichttreue.

pflichtvergessen, Ew. u. Uw.; seine Pflicht vergessend u. sie unterlassend, pflichtwidrig. Die Pflichtvergessenheit.

pflichtwidrig, Ew. u. Uw.; was der Pflicht nicht entspricht od. ihr zuwiderläuft.

Pflock, der, ~(e)s, Mz. Pflöcke; der kurze, zugespitzte Pfahl; der kleine hölzerne Nagel.

pflöcken, r. z. Z. m. h.; mit Pflöcken befestigen.

pflücken, r. z. Z. m. h.; mit den Fingern abreißen, abrupfen: Pflaumen ~; abpflücken (s. d.).

Pflūg, der, ~(e)s, Mz. Pflüge; das Ackergerät, mit welchem der Erdboden aufgelockert u. in Furchen gerissen wird.

Pflügbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; das hölzerne od. eiserne Hauptgestell des Pfluges.

Pflügdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Frondienst, welcher mittels des Pfluges getan wird.

Pflügeisen, das, ~s, Mz. ~; s. Sech.

pflügen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; das Erdreich mit dem Pfluge aufreißen.

Pflügland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das pflügbare od. gepflügte Land. [s. Sech.]

Pflügmesser, das, ~s, Mz. ~;

Pflügreute, die, ~, Mz. ~n; der mit Eisen beschlagene Stock zum Zerstoßen der Erdklöße beim Pflügen.

Pflügschar, die, ~, Mz. ~en; das breite Eisen am Pfluge, welches die aufgerissene Erde auf die Seite legt.

Pflügsterz, der, ~es, Mz. ~e; eins der krummen Hölzer am Pfluge, mit welchen der Ackersmann den Pflug regiert.

Pflügwetter, das, ~s, Mz. ~; das lange Holz am Pfluge, welches die Wage hält.

Pfnüsel, der, ~s, ohne Mz.; (prov.:) der Schnupfen.

Pfórtader, die, ~, Mz. ~n; der Name der großen Ader, welche das Blut zur Leber führt.

Pfórte, die, ~, Mz. ~n; das kleine Tor, Nebentor; (uneig.:) jede Öffnung; (an Schiffen:) die verschließbare Öffnung in der Wandung (für Geschützrohre rc.); die Türkei; der Palast des türkischen Kaisers; der türkische Kaiser.

Pfórtner, der, ~s, Mz. ~; der Wärter an einer Pforte, der Torwächter; (Anat.:) der (untere) Magenmund (s. d.).

Pfóste, die, ~, Mz. ~n; **Pfósten**, der, ~s, Mz. ~; das starke, viereckige Stück Holz, welches als Stütze dient; die Bohle (s. d.).

Pfóte, die, ~, Mz. ~n; der mit Zehen versehene Fuß der kleineren vierfüßigen Tiere; besonders der vordere Fuß eines solchen; (i. d. U.:) die schlechte Handschrift. Das Pfötchen.

Pfrīem, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Pfrieme**, die, ~, Mz. ~n; das gerade, spitzige Eisen der Riemer rc. zum Vorstechen; die Ahle (s. d.).

Pfrópf, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Pfröpfe; **Pfrópfen**, der, ~s, Mz. ~; jeder Gegenstand, mit welchem man eine Öffnung verstopft; der Kork, Stöpsel.

pfrópfen, r. z. Z. m. h.; eine Öffnung zustopfen; vollstopfen; (Gärt.:) ein Reis in den Spalt eines Wildlings einsenken, um letzteren zu veredeln, okulieren.

Pfrópfenzieher, der, ~s, Mz. ~; s. Korkzieher.

Pfröpfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gepfropfte Baum.

Pfrópfreis, das, -reises, Mz. -reiser; der Schößling mit Augen, welcher auf den Stamm eines anderen Baumes gepfropft werden soll.

Pfründe, die, ~, Mz. ~n; der Unterhalt auf Lebenszeit von einer geistlichen Stiftung; die mit Einkünften verbundene Stelle an einem Stifte auf Lebenszeit, die Präbende; eine fette ~, ein einträgliches Amt.

pfründen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Pfründe begaben; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; als Pfründe einbringen, eintragen.

Pfründner, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer einer Pfründe.

Pfühl, der, ~(e)s, Mz. ~e; das stehende, unreine Wasser, der Sumpf, die Lache.

Pfühl, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kissen, Polster; das Bett, welches auf das Unterbett zu liegen kommt.

pfui! Empfw.; es drückt einen Ekel od. Abscheu aus.

Pfúnd, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Gewichtes von verschiedener Schwere (meist 500 Gramm): vier ~ Mehl; ein ~ Sterling, (in England:) eine Rechnungsmünze von ungefähr 20 Mark.

Pfúndbirne, die, ~, Mz. ~n; eine Art sehr großer Birnen.

Pfúndgewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewicht, welches ein Pfund wiegt u. nach welchem andere Dinge gewogen werden.

...pfünder; ...pfündig; (in Zus.:) ein Pfund schwer rc., ein Pfund enthaltend rc.: der Zehnpfünder rc.; ein-, zweipfündig rc.

Pfúndleder, das, ~s, ohne Mz.; das starke Sohlenleder, welches nach Pfunden verkauft wird.

pfúndweise, Uw.; in einzelnen Pfunden, nach Pfunden.

pfúschen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Arbeit verrichten, ohne die erforderliche Kenntnis zu haben u. ohne dazu berechtigt zu sein; 2) nz. Z. m. h.; liederlich od. schlecht arbeiten, stümpern. Der Pfuscher.

Pfuscherei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Pfuschens (s. pfuschen); die stümperhafte Arbeit.

pfúscherhaft, Ew. u. Uw.; wie ein Pfuscher, stümperhaft, oberflächlich.

Pfütze, die, ~, Mz. ~n; das stehende, vom Regen entstandene Wasser von geringem Umfange.

***Phänomēn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Lufterscheinung, Naturerscheinung; die Wundererscheinung.

***phänomenāl**, Ew. u. Uw.; einem Phänomen gleichend, außergewöhnlich, wunderbar.

***Phänomenologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Krankheitserscheinungen; die Lehre von den Äußerungen der Geisteskräfte.

***Phantasīe**, die, ~, Mz. ~n; die Einbildungskraft; das Trugbild; (Tonk.:) das improvisierte Tonstück.

***phantasīeren**, r. nz. Z. m. h.; Phantasien haben, Trugbilder sehen, irre reden; (Tonk.:) nach Laune u. nach seiner Empfindung spielen.

***Phantást**, der, ~en, Mz. ~en; der Schwärmer, Träumer.

***phantástisch**, Ew. u. Uw.; schwärmerisch, träumerisch.

***Phantōm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Hirngespinst, Trugbild; die Gliederpuppe.

***Pharisäer**, der, ~s, Mz. ~; das Glied einer Religionssekte bei den alten Juden; (uneig.:) der Scheinheilige, Heuchler.

***pharisäisch**, Ew. u. Uw.; einem Pharisäer (s. d.) eigen od. ähn-

lich; (uneig.:) scheinheilig, heuchlerisch.

*Pharmazeūt, der, ~en, Mz. ~en; der Arzeneibereiter, Apotheker, Arzeneikundige.

*Pharmazeūtik, Pharmazīe, die, ~, ohne Mz.; die Arzeneibereitungslehre, Arzeneikunde.

*Phāro, das, ~s, ohne Mz.; Phārospiel, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Hasardspiel.

*Phāse, die, ~, Mz. ~n; die Wandlung, Stufe; die wechselvolle Begebenheit; die Erscheinungsform.

*Philanthrōp, der, ~en, Mz. ~en; der Menschenfreund.

*Philanthropīe, die, ~, ohne Mz.; die Menschenliebe.

*philanthrōpisch, Ew. u. Uw.; menschenfreundlich.

*Philatelīe, die, ~, ohne Mz.; die Briefmarkenkunde. Der Philatelist.

*Philister, der, ~s, Mz. ~; (bei Studenten:) jeder, der nicht Student ist, der Bürger; (verächtlich:) der Spießbürger, engherzige Mensch; der Pferdeverleiher; das Mietpferd.

*Philistērium, das, ~s, ohne Mz.; die Gesamtheit der Philister.

*philiströs, Ew. u. Uw.; nach Art eines Philisters, engherzig.

*Philolōg(e), der, ~en, Mz. ~en; der Sprachkenner, Sprachgelehrte, Sprachforscher.

*Philologīe, die, ~, Mz. ~n; die Sprachwissenschaft, Sprachforschung.

*philolōgisch, Ew. u. Uw.; sprachkundig; sprachwissenschaftlich; die Sprache betreffend.

*Philomēla, Philomēle, die, ~, Mz. -melen; die Nachtigall.

*Philosōph, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner der Philosophie, der Denker, Weltweise.

*Philosophēm, das, ~(e)s, Mz. ~e; die philosophische Lehre, der Vernunftspruch.

*Philosophīe, die, ~, Mz. ~n; die Vernunftwissenschaft; das Streben nach Erkenntnis des Zusammenhangs der Dinge in der Welt.

*philosophīeren, r. nz. Z. m. h.; nach Vernunftgesetzen zu erforschen suchen od. darstellen, aus Gründen schließen u. beweisen, wissenschaftlich denken.

*philosōphisch, Ew. u. Uw.; in der Philosophie begründet, dieselbe betreffend, wissenschaftlich, vernunftmäßig.

*Phiōle, die, ~, Mz. ~n; das Fläschchen mit engem Hals.

*Phlégma, das, ~s, ohne Mz.; der Schleim; die wässerige Feuchtigkeit im Blute; (uneig.:) die Kaltblütigkeit, Geistesträgheit, träge Ruhe. Der Phlegmatiker.

*phlegmātisch, Ew. u. Uw.; Phlegma habend, die Ruhe liebend, träge, gleichgültig.

*Phonētik, die, ~, ohne Mz.; die Lautlehre (s. d.), Lautbildungslehre. Der Phonetiker.

*Phōnix, der, ~(es), Mz. ~e; der Name eines fabelhaften Vogels der Alten; (uneig.:) das Seltsame.

*Phonogrāph, der, ~en, Mz. ~en; eine Maschine, in der die Laute von Menschen, Instrumenten ꝛc. festgehalten u. wiedergegeben werden, der Lautschreiber.

*Phósphor, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein chemischer Grundstoff.

*Phosphoreszénz, Phosphoreszénz, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, Licht auszustrahlen.

*phosphoreszīeren, phosphoreszīeren, r. nz. Z. m. h.; im Dunkeln von selbst leuchten.

*Photogrāph, der, ~en, Mz. ~en; einer, der als Beruf od. aus Liebhaberei die Photographie (s. d.) betreibt, der Lichtbildner.

*Photographīe, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, die Gegenstände in der Natur, die Menschen ꝛc. durch Bilder naturgetreu wiederzugeben, die Lichtbildnerei; (Mz. ~n:) das künstlich hergestellte Bild, das Lichtbild.

*photographīeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Photographie (s. d.) von etw. machen, abnehmen.

*photogrāphisch, Ew. u. Uw.; die Photographie (s. d.) betreffend, lichtbildnerisch.

*Phrāse, die, ~, Mz. ~n; die Redensart.

*Phthīsis, die, ~, ohne Mz.; die Schwindsucht.

*phthīsisch, Ew. u. Uw.; schwindsüchtig.

*Physīk, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von den Kräften u. Wirkungen der Naturkörper, die Naturlehre, Naturkunde. Der Physiker.

*physikālisch, Ew. u. Uw.; die Naturlehre betreffend od. in ihr begründet; die ~e Karte, die Fluß- u. Gebirgslandkarte; die Bodenkarte.

*Physikāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt eines Physikus (s. d.).

*Phȳsikus, der, ~ u. -kusses, Mz. -kusse; der obrigkeitlich angestellte Stadt- od. Landarzt, der Bezirksarzt.

*Physiognōm, der, ~en, Mz. ~en; der Gesichtsforscher.

*Physiognomīe, die, ~, Mz. ~n; die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck.

*Physiolōg(e), der, ~en, Mz. ~en; der Kenner der Physiologie (s. d).

*Physiologīe, die, ~, Mz. ~n; die Naturlehre der Tier- u. Pflanzenkörper; die Naturlehre des Menschen, die Lebenslehre.

*Physionomīe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Naturgesetzen.

*phȳsisch, Ew. u. Uw.; in der Physik begründet; natürlich; sinnlich, körperlich.

*Pianīno, das, ~s, Mz. ~s; s. Piano.

*Pianist, der, ~en, Mz. ~en; der Klavierspieler.

*pianissimo, Uw.; sehr leise.

*piāno, Uw.; (Tonk.:) sanft, schwach.

*Piāno, das, ~s, Mz. ~s; das musikalische Tasteninstrument, Fortepiano, Klavier.

*Pianofórte, das, ~s, Mz. ~s; das vervollkommnete Klavier.

*Pianōla, das, ~s, Mz. ~s; das automatisch spielende Klavier.

*Piáster, der, ~s, Mz. ~; eine spanische Silbermünze (= 3-4 Mk.).

picheln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) in großen Mengen trinken, saufen.

pichen, r. z. Z. m. h.; mit Pech überziehen.

Picke, die, ~, Mz. ~n; ein spitziges, eisernes Werkzeug zum Behauen der Steine.

Pickel, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) das kleine Hautgeschwür; die Picke (s. d.).

Pickelflöte, die, ~, Mz. ~n; die kleine Flöte.

Pickelhaube, die, ~, Mz. ~n; die metallene od. lederne helmähnliche Kopfbedeckung der Soldaten.

Pickelhering, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Pökelhering; (uneig.:) der Possenreißer, Hanswurst.

***Pickels**, die, ~, ohne Ez.; (Kochk.:) das mit scharfen Gewürzen Eingemachte.

picken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Vögeln:) mit dem Schnabel hacken.

***Pick(e)nick**, das, ~s, Mz. ~e u. ~s; die Schmauserei (besonders auf Ausflügen), bei welcher jeder seinen Anteil an Lebensmitteln mitbringt.

***Pièce** (spr. piäße), die, ~, Mz. ~n; das Stück, der Gegenstand; das Musikstück; das Theaterstück; das Gemach, Zimmer.

***Piedestāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fußgestell einer Bildsäule, das Postament.

pīepen, pīepsen, r. nz. Z. m. h.; einen leisen, feinen Laut hören lassen.

***Pietāt**, die, ~, ohne Mz.; die kindliche Liebe; die Frömmigkeit, Ehrfurcht.

***Pietísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Frömmelei, das Muckertum.

***Pietist**, der, ~en, Mz. ~en; der Frömmler, Heuchler.

***Pietisterei**, die, ~, ohne Mz.; das Betragen eines Pietisten, die Frömmelei.

***pietistisch**, Ew. u. Uw.; einem Pietisten gemäß; frömmelnd, muckerhaft.

piffpaff!, piff! páff! Epfw.; es ahmt den Schall des Schießens (s. schießen) nach.

***Pīk**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Groll: einen ~ auf jemanden haben; die Bergspitze.

***Pīk**, das, ~ u. ~(e)s, Mz. ~s; (in der französischen Karte:) die Schüppe; die Karte, deren Zeichen das Bild einer Pikenspitze ist.

***pikánt**, Ew. u. Uw.; reizend, stechend, beißend, scharf; anzüglich, prickelnd. Die Pikanterie.

***Pīke**, die, ~, Mz. ~n; ein spitziges Eisen mit einem langen Schafte, der Spieß; der Pik (s. d.).

***Pikēē**, der, ~s, Mz. ~s; ein Gewebe.

Pikenīer, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit einer Pike bewaffnete Soldat.

pīkfein, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) sehr fein.

***Pikétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) die Feldwache, die Vorposten-Eskadron; der Name eines Kartenspieles.

***pikieren**, r. 1) rz. Z. m. h.; auf etw. erpicht sein, seine Ehre in etw. setzen; 2) z. Z. m. h.; reizen, beleidigen.

***pikiert**, 1) Mw.; s. pikieren; 2) Ew. u. Uw.; beleidigt, gekränkt.

***Pikkolo**, der, ~s, Mz. ~s; der kleine Kellner; eine Art kleiner Flöten.

***Pikōr**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vorreiter.

***Piláster**, der, ~s, Mz. ~; der eckige Pfeiler.

Pilger, der, ~s, Mz. ~; der Wanderer zu Fuße, der nach einem entfernten Andachtsorte wallfahrtet, der Pilgrim.

Pilgerfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Reise eines Pilgers, die Wallfahrt, Wanderung.

pilgern, r. nz. Z. m. s.; eine Pilgerfahrt unternehmen; auf einer Pilgerfahrt begriffen sein; zu Fuß reisen, wandern.

Pilgerschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man ein Pilger ist; die Reise, Wanderschaft.

Pilgerstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Wanderstab eines Pilgers.

Pilgrim, der, ~s, Mz. ~e; der Pilger (s. d.).

Pille, die, ~, Mz. ~n; die Arzenei in Gestalt eines Kügelchens; (uneig.:) das Unangenehme; die bittere Bemerkung, der Vorwurf.

pillen, r. z. Z. m. h.; (Müll.:) den Mühlstein schärfen.

***Pilōt**, der, ~en, Mz. ~en; der Steuermann, Lotse.

Pilz, der, ~es, Mz. ~e; (Bot.:) der Name einer Art Erdschwämme, welche zum Teil eßbar sind; in die ~e gehen, Pilze sammeln gehen; (sprw.:) verloren gehen.

pilzicht, Ew. u. Uw.; den Pilzen ähnlich.

pilzig, Ew. u. Uw.; mit Pilzen behaftet.

***Pimént**, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Farbe; der sehr scharfe Pfeffer.

pimpelig, Ew. u. Uw.; weichlich, zärtlich, schwach; kränklich.

pimpeln, r. nz. Z. m. h.; weichlich sein, kränkeln; mit weinerlicher Stimme klagen.

Pimpernuß, die, ~, Mz. -nüsse; s. Pistazie.

***Pinakothēk**, die, ~, Mz. ~en; die Statuensammlung, Gemäldesammlung, Kunstsammlung; das dazu bestimmte Gebäude.

***Pinásse**, die, ~, Mz. ~n; eine Art leichter Schiffe.

***Pincenēz** (spr. pängßnē), das, ~, Mz. ~; der Klemmer (s. d.).

***Pinguīn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Schwimmvogels, die Fettgans.

***Pīnie**, die, ~, Mz. ~n; der Samenkern des Pinienbaumes, die Zirbelnuß; der Pinienbaum.

Pīnienbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name einer Gattung Bäume, welche zu den Kiefern gerechnet werden.

Pinke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Lastschiffe; (uneig.; i. d. U.:) das Geld.

Pinne, die, ~, Mz. ~n; der kleine spitze Nagel, die Zwecke; der spitzige eiserne Zapfen an verschiedenen Werkzeugen.

Pinscher, der, ~s, Mz. ~; eine Art kleiner Hunde.

Pinsel, der, ~s, Mz. ~; (Mal.:) ein Büschel Haare od. Borsten, welche an einem Stiele befestigt sind u. zum Auftragen der Farben od. anderer Flüssigkeiten ꝛc. dienen; (uneig.:) der einfältige Mensch.

Pinselei, die, ~, Mz. ~en; die schlechte Malerei.

pinseln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit dem Pinsel streichen.

***Pinte**, die, ~, Mz. ~n; ein Flüssigkeitsmaß von ungefähr einer Kanne.

***Pinzétte**, die, ~, Mz. ~n; die kleine Zange.

***Pionīer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Fußsoldaten, welche die Erdarbeiten, Brückenbauten ꝛc. zu leisten haben, der Schanz-

gräber; (uneig.:) der Vorkämpfer, Bahnbrecher.

Pipe, die, ~, Mz. ~n; die Pfeife; die Tabakspfeife; ein Flüssigkeitsmaß (gewöhnlich 5 Eimer enthaltend); der Faßhahn.

Pips, der, Pipses, Mz. Pipse; der Name einer Krankheit der Vögel, besonders der Hühner.

***Pirāt**, der, ~en, Mz. ~en; der Seeräuber. Die Piraterie.

Pirōl (Pīrol), der, ~(e)s, Mz. ~e; die Goldamsel.

Pirsch, die, ~, Mz. ~en; (Jäg.:) das Schießen mit einer Pirschbüchse; das Jagdergebnis; das Jagdgebiet; die Jagdgerechtigkeit.

Pirschbüchse, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) ein kurzes Jagdgewehr mit gezogenem Rohre, das bei der Jagd auf Hochwild gebraucht wird.

pirschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Jäg.:) mit der Pirschbüchse schießen.

Pirschgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches der Jäger für das Schießen eines Stücks Wildbret von seiner Herrschaft bekommt, das Schießgeld.

Pirschhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Jagdhaus.

Pirschhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Jäg.:) der Hund, welcher das angeschossene Wild verfolgt u. packt, der Schweißhund.

Pirschmeister, der, ~s, Mz. ~; der Jäger, welcher beim Pirschen die Führung zu übernehmen hat.

Pirschpulver, das, ~s, ohne Mz.; das feine Schießpulver, Scheibenpulver. [s. Pirschbüchse.]

Pirschrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e;}

Pirschwagen, der, ~s, Mz. ~; ein Wagen, auf welchem das gepirschte Wild gefahren wird.

pīsacken, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) quälen, peinigen.

***Pīsang**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Gattung großblätteriger Bäume in Afrika, Asien u. Westindien, welche sehr süße, saftige Früchte tragen.

pisch(t)en, r. nz. Z. m. h.; den Zischlaut pscht hören lassen, um Stillschweigen zu gebieten od. um jemandem zuzurufen.

***Pisēe** ...; (in Zus.:) von gestampfter Erde: der Piseebau ꝛc.

pispern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; flüstern, zischeln.

Pisse, die, ~, ohne Mz.; (gem.:) der Urin.

pissen, r. nz. Z. m. h.; (gem.:) den Urin lassen.

***Pissoīr** (spr. pissoār), das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Abort, die Bedürfnisanstalt.

***Pistāzie**, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Pistazienbaumes, die Pimpernuß.

Pistāzienbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines in Ostindien einheimischen Baumes, welcher länglich-zugespitzte, nusartige Früchte trägt.

pisten, r. nz. Z. m. h.; s. pisch(t)en.

***Pistill**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Mörserkeule; (Bot.:) die Fruchtröhre im Blumenkelche.

***Pistōl**, das, ~(e)s, Mz. ~en; **Pistōle**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer kurzen Schießwaffe, welche man mit einer Hand halten kann; (nur Pistole; ehemals:) der Name einer Goldmünze (= 15 Mark); eine Art Uringläser für Kranke.

Pistōlenhalfter, die, ~, Mz. ~n; s. Halfter.

***Pistón** (spr. pistóng), das, ~s, Mz. ~s; der Pumpenstock; der Stift an einigen Schießwaffen, worauf das Zündhütchen gesteckt wird, die Warze; die Verlängerung der Trompete, die Trompete. [risch.]

***pittorésk**, Ew. u. Uw.; male-}

***Pivōt** (spr. -wō), der u. das, ~s, Mz. ~s; die Angel, der Zapfen, der feste Punkt, um den eine drehende Bewegung geschieht.

***pizzicāto**, Uw.; (Tonk.; beim Spielen auf Streichinstrumenten:) mit den Fingern gerissen.

***Placemént** (spr. plaßmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Aufstellung, Anstellung; die Unterbringung.

Plāche, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) der ebene Platz, die Ebene.

***placīeren** (spr. plaßīren), r. 1) z. Z. m. h.; einen Ort, eine Stelle anweisen; aufstellen; unterbringen; 2) rz. Z. m. h.; sich niedersetzen, einen Platz einnehmen. [Plackerei.]

Pläck, der, ~(e)s, ohne Mz.; s.}

placken, r. 1) z. Z. m. h.; (ndd.:) anheften, ankleben; quälen, plagen; 2) rz. Z. m. h.; schwere Arbeit verrichten, sich abmühen, sich quälen. Die Plackerei.

***plädīeren**, r. nz. Z. m. h.; vor Gericht mündlich verhandeln, vor Gericht verteidigen; befürworten.

***Plafónd** (spr. -fóng), der, ~s, Mz. ~s; das Deckengemälde, Deckenstück; die Zimmerdecke.

Plāge, die, ~, Mz. ~n; die Beschwerde; der Unglücksfall, die Qual.

Plāgegeist, der, ~es, Mz. ~er; (uneig.:) eine Person, welche andere plagt, der Quäler, Placker.

plāgen, r. 1) z. Z. m. h.; große Beschwerde verursachen, quälen, martern; 2) rz. Z. m. h.; sich abmühen.

Plagge, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das ausgestochene Stück Rasen.

plaggen, r. z. Z. m. h.; Rasen stechen; mit Rasen belegen.

***Plagiārius**, der, ~, Mz. -are u. -rii; einer, der aus anderen Büchern unrechtmäßiger Weise abschreibt u. das Ausgeschriebene für sein Geistesprodukt ausgibt.

***Plagiāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der literarische Diebstahl; das Erzeugnis eines Plagiarius.

***Plagiātor**, der, ~s, Mz. -giatōren; s. Plagiarius.

***Plaīd** (spr. plād), der u. das, ~s, Mz. ~s; das Umschlagetuch (s. d.).

***plaidīeren**; s. plädieren.

***Plaidoyēr** (spr. plädoajē), das, ~s, Mz. ~s; die vor Gericht gehaltene Verteidigungsrede (am Schlusse einer Verhandlung).

***Plakāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die obrigkeitliche Bekanntmachung, das Edikt, der öffentliche Anschlag. Die Plakatsäule.

***Plakétte**, die, ~, Mz. ~n; die Platte, Tafel; die Reliefplatte.

***plān**, Ew. u. Uw.; eben, gerade; verständlich, deutlich. Die Planheit.

Plān, der, ~(e)s, Mz. Pläne; die Ebene; der Fußboden; (un-

eig.:) der Riß, Grundriß; der Entwurf; die Absicht, der Zweck.
*Planchétte (spr. plangsch–), die, ~, Mz. ~n; s. Blankscheit.
Pläne, die, ~, Mz. ~n; die Wagendecke von grober Leinwand od. grobem Tuche.
Pläne, die, ~, Mz. ~n; die ebene Gegend, Ebene.
plänen, r. z. Z. m. h.; einen Plan (s. d.) machen; beabsichtigen.
Pläner, der, ~s, ohne Mz.; (Geol.:) eine Abteilung der Kreideschicht.
*Planēt, der, ~en, Mz. ~en; (Astron.:) der Wandelstern, Irrstern (s. d.). Das Planetensystem.
planetārisch, Ew. u. Uw.; die Planeten betreffend; schweifend.
*Planetārium, das, ~s, Mz. –rien; eine künstliche Maschine, welche den Lauf der Planeten darstellt.
*Planetoīden, die, ~, ohne Ez.; (Astron.:) die kleinen Planeten.
*Planīe, die, ~, ohne Mz.; (Eis.:) die Ebene.
*planīeren, r. z. Z. m. h.; eben machen; (Buchb.:) (Papier) durch Leimwasser ziehen.
*Planīerwasser, das, ~s, ohne Mz.; (Buchb.:) das Leimwasser zum Planieren (s. planieren).
*Planimetrīe, die, ~, ohne Mz.; die Flächenmeßkunst; die Flächenlehre.
Plánke, die, ~, Mz. ~n; das starke Brett, die Bohle; der Bretterverschlag, die Bretterwand; (ndd.:) ein Flüssigkeitsmaß (ungefähr ein halbes Nößel).
plänkeln, r. nz. Z. m. h.; (Mil.:) in kleinen Abteilungen den Feind angreifen u. beunruhigen. Der Plänkler; die Plänkelei.
plänlos, Ew. u. Uw.; keinen Plan, keinen Zweck habend; ungeordnet, durcheinander.
plänmäßig, Ew. u. Uw.; dem Plane angemessen, systematisch.
plánschen, plánschern, r. nz. Z. m. h.; s. plantschen.
*Plantāge (spr. –tasche), die, ~, Mz. ~n; die Anpflanzung (besonders in den Kolonien), die Pflanzung.
plántschen, r. nz. Z. m. h.; mit den Händen im Wasser hin u. her fahren, plätschern, planschen.
plápperhaft, Ew. u. Uw.; gern u. viel plappernd; nicht verschwiegen.
pláppern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schnell hintereinander reden, ohne Nachdenken reden. Die Plapperei.
Pláppertasche, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) eine Person, welche plappert.
Plärrauge, das, ~s, Mz. ~n; das rote u. triefende Auge.
plärren, r. nz. Z. m. h.; auf eine widrige Art schreien od. singen.
*pläsánt, Ew. u. Uw.; ergötzlich. Die Pläsanterie.
*Pläsīer, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Vergnügen, die Lust.
*pläsīerlich, Ew. u. Uw.; vergnüglich.
*Plásma, das, ~s, ohne Mz.; das Blutwasser; ein Halbedelstein.
*Plástik, die, ~, ohne Mz.; die Bildnerei, Bildhauerkunst.
*Plastilīna, die, ~, ohne Mz.; ein künstlich hergestellter Ton zum Modellieren.
*plástisch, Ew. u. Uw.; bildend, formend; körperlich, deutlich hervortretend. [Baumart.
*Platāne, die, ~, Mz. ~n; eine
*Plateau (spr. –tō), das, ~s, Mz. ~s; die Hochebene.
*Platīn, das, ~(e)s, ohne Mz.; Plátina, das, ~s, ohne Mz.; ein edles, schweres, dem Golde ähnliches Metall, das Weißgold.
*Platīne, die, ~, Mz. ~n; (Web.:) der Hebehaken.
plátsch! Empfw.; es drückt das flache Aufschlagen eines Gegenstandes auf einen andern od. auf Wasser aus.
plátschen, r. nz. Z. m. h.; mit einem platschenden Geräusch aufschlagen; plantschen (s. d.).
plätschern, r. nz. Z. m. h.; den Schall platsch wiederholt hören lassen; mit der flachen Hand auf das Wasser schlagen; plantschen; (von Regentropfen:) mit Heftigkeit herabfallen u. dadurch ein Geräusch verursachen.
plátt, Ew. u. Uw.; breit u. ohne Erhabenheiten, flach, eben; gemein, pöbelhaft; ~ heraussagen, gerade heraussagen, ohne Umschweife zu machen.
Plättbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er: das Brett, auf welchem man Wäsche plättet (s. plätten).
plättdeutsch, Ew. u. Uw.; deutsch wie es in Niederdeutschland von den niederen Ständen gesprochen wird.
Plátte, die, ~, Mz. ~n; die kahle Stelle auf dem Kopfe, die Glatze; ein Teller zum Herumreichen der Speisen; (bei der Photographie:) das Negativ (s. d.); jede bestimmt begrenzte glatte Fläche; die Kupferplatte (s. d.).
Plätte, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Plätten der Wäsche, das Plätteisen.
Plátteise, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Scholle (ein Fisch in der Nordsee).
Plätteisen, das, ~s, Mz. ~; der eiserne Bolzen, welcher in die Plätte gesteckt wird; die Plätte.
plátten, r. z. Z. m. h.; platt machen, ebenen.
plätten, r. z. Z. m. h.; mit der Plätte (s. d.) glatt machen, bügeln: ein Kleid ~. Die Plätterin. [s. Kichererbse.
Plätterbse, die, ~, Mz. ~n;
plätterdings, Uw.; schlechterdings, durchaus.
Plättfisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Platteise.
Plättform, die, ~, Mz. ~en; das flache Dach; der erhöhte u. geebnete Platz; die Rednerbühne; (Eis.:) das Verbindungsbrett zweier Wagen, über das man von einem Wagen zum andern gehen kann.
Plättfuß, der, ~es, Mz. –füße; der flache Fuß, an welchem die innere Einbuchtung an der Sohle fehlt.
Plättheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Sache, wenn sie platt ist; der platte od. gemeine Ausdruck, die Grobheit, Fadheit.
*plattīeren, r. z. Z. m. h.; mit einer ganz dünnen Schicht von Edelmetall überziehen.
Plättmühle, die, ~, Mz. ~n; ein Walzenwerk, um Gold- u. Silberdraht zu Lahn zu platten.

Plättner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gold- u. Silberdraht zu Lehn plattet.

Plättwäsche, die, ~, ohne Mz.; die feine Wäsche, welche geplättet werden soll.

Plättziegel, der, ~s, Mz. ~; der platte Dachziegel (zum Unterschied vom Hohlziegel ꝛc.).

plätz! Empfw.; es ahmt den Schall nach, welchen ein schwerer Körper verursacht, wenn er mit Heftigkeit zu Boden fällt, der Plauz.

Plätz, der, ~es, Mz. Plätze; der dünne u. breite Kuchen; der ebene u. breite Teil der Erdoberfläche, der Raum; der Ort; die Stätte, Stelle; ~ nehmen, sich niedersetzen; ~ machen, Raum schaffen; den ~ behaupten, Sieger sein; auf dem ~e sein, gegenwärtig sein, vorhanden sein, zu haben sein; munter u. gesund sein; aufmerksam sein, die Gelegenheit abpassen.

Plätzchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Platz; ein kleines, ovales od. rundes Stück Konfekt (s. d.) zum Lutschen, das Zuckerplätzchen, Schokoladenplätzchen ꝛc.

plätzen, r. nz. Z. m. s.; den Schall, welchen das Wort platz nachahmt, hören lassen; mit einem solchen Schalle zerspringen od. sich lostrennen, zerplatzen, abplatzen; plötzlich hervorbrechen.

Plätzmajor, der, ~(e)s, Mz. ~e; derjenige Offizier, welcher dem Kommandanten od. Gouverneur größerer Städte od. Festungen beigegeben ist, um in dessen Auftrag den Garnison- u. Wachdienst zu regeln u. die Befehle auszugeben, sowie die Einquartierungsangelegenheiten zu besorgen.

Plätzregen, der, ~s, ohne Mz.; der heftige u. in großen Tropfen gerade herabfallende Regen.

Plauderei, die, ~, Mz. ~en; das Plaudern (s. plaudern); die kleine Erzählung.

plauderhaft, Ew. u. Uw.; gern u. viel plaudernd; nicht verschwiegen.

plaudern, r. nz. Z. m. h.; viel u. schnell reden; sich vertraulich unterhalten, schwatzen; ausplaudern. Der Plauderer; die Plauderin.

Plaudertasche, die, ~, Mz. ~n; s. Plappertasche.

***plausibel**, Ew. u. Uw.; einleuchtend, glaubhaft, annehmbar.

plauz! Empfw.; es ahmt einen starken, dumpfen Schall nach.

Plauz, der, ~es, Mz. ~e; der Fall, das Hinfallen (s. hinfallen).

Plauze, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das schlechte Bett; (i. d. U.:) die Brust; es auf der ~ haben, den Husten haben.

***Plebejer**, der, ~s, Mz. ~; der gemeine Bürger.

***plebejisch**, Ew. u. Uw.; gemein, pöbelhaft.

***Plebs**, die, ~, ohne Mz.; **Plebs**, der, Plebses, ohne Mz.; das gemeine Volk, der Pöbel.

Plempe, die, ~, Mz. ~n; (verächtlich:) der kurze Degen mit breiter Klinge, der Degen; das schlechte (besonders warme) Getränk.

Pleite, die, ~, Mz. ~n; der Bankerott (s. d.).

pleite, Ew. u. Uw.; bankerott (s. d.).

***Plenar...**; (in Zus.:) Voll..., Gesamt...: die Plenarsitzung ꝛc.

***Plenum**, das, ~s, ohne Mz.; die Gesamtheit.

***Pleonasmus**, der, ~, Mz. -men; der Wortüberfluß, das überflüssige Wort.

***Pli**, der, ~s, ohne Mz.; der äußere Anstrich, das gewandte Benehmen.

pliestern, r. z. Z. m. h.; (prov.:) mit Kalk verputzen.

Plinse, die, ~, Mz. ~n; der Name eines dünnen, aus Eiern u. Mehl bereiteten Backwerkes. Der Plinsenbäcker.

plinsen, r. nz. Z. m. h.; (prov.:) weinen.

Plinz, der, ~es, Mz. ~e; s. Plinse.

***Plissee**, das, ~s, Mz. ~s; der Preßfaltenbesatz. Der Plisseestreifen; die Plisseepresserei.

***Plombe**, die, ~, Mz. ~n; das Bleisiegel; die Füllung eines hohlen Zahnes.

***plombieren**, r. z. Z. m. h.; mit einem Bleisiegel versehen; mit Blei (od. einer anderen Masse) ausfüllen: einen hohlen Zahn ~.

Plötze, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Weißfische mit plattem Leibe.

plötzlich, Ew. u. Uw.; ganz unvermutet, schnell.

Pluderhosen, die, ~, ohne Ez.; die langen, weiten Hosen.

***Plumeau** (spr. plümō), das, ~s, Mz. ~s; das Federdeckbett.

plump, Ew. u. Uw.; eine derbe, ungeschlachte Form habend, unförmlich; ungeschickt, ungebildet, tölpisch, grob; geschmacklos. Die Plumpheit.

Plumpe, die, ~, Mz. ~n; s. Pumpe u. Brunnen.

plumpen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. pumpen.

plumps! Empfw.; es bezeichnet den dumpfen Schall, welchen ein ins Wasser fallender, schwerer Körper hervorbringt.

Plumpsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; (bei manchen Spielen:) ein zusammengedrehtes Tuch mit einem Knoten zum Schlagen; ein ungeschickter, tölpischer Mensch.

plumpsen, r. nz. Z. m. h. u. s.; den Schall, welchen das Wort plumps bezeichnet, hören lassen; ins Wasser ~, mit einem solchen Schalle ins Wasser fallen.

Plunder, der, ~s, ohne Mz.; das alte, untaugliche Gerät, alte Kleider; der Lumpen; die geringe Sache.

Plunderkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Gerümpelkammer.

plündern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Mil.:) mit Gewalt wegnehmen, mit Gewalt berauben; hinterlistig entwenden. Die Plünderung.

Plunderwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; allerlei Plunder (s. d.).

***Plural (Plural)**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Pluralis**, der, ~, Mz. Plurale; (Gr.:) die mehrfache Zahl, Mehrzahl, Mehrheit.

***Pluralität**, die, ~, ohne Mz.; die Mehrzahl, die Stimmenmehrheit.

***plus**, Uw.; mehr; zuzüglich.

***Plus**, das, ~, ohne Mz.; das Mehr, der Überschuß.

***Plus...**; (in Zus.:) Mehr...: der Plusbetrag.

Plüsch, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines sammetartigen Zeuges.

Plusmacherei, die, ~, Mz. ~en; die Vermehrung der Staatseinkünfte zum Nachteile der Untertanen, die Bevorteilung. Der Plusmacher.

***Plúsquamperfekt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Plúsquamperfektum**, das, ~s, Mz. -perfekta; (Gr.:) die Zeitform, welche die Vergangenheit der vollendeten Handlung angibt (ich hatte gehabt, ich war gewesen 2c.).

***Plutokratie**, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft des Reichtums, die Geldherrschaft.

***Pneumātik**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Luftbewegung unter dem Drucke von Flüssigkeiten; (Mz. ~s:) der mit Luft gefüllte Reifen an Fahrrädern 2c.

***Pneumonie**, die, ~, ohne Mz.; die Lungenentzündung.

Pōbel, der, ~s, ohne Mz.; das gemeine Volk, die niedere, ungebildete Volksklasse, der Janhagel.

Pöbelei, die, ~, Mz. ~en; das gemeine, pöbelhafte Betragen.

pöbelhaft, Ew. u. Uw.; dem Pöbel ähnlich, gemein, niedrig. Die Pöbelhaftigkeit.

Pöbelherrschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand in einem Staate, wenn der Pöbel die oberste Gewalt ausübt, die Ochlokratie.

Pöbelsprache, die, ~, Mz. ~n; die pöbelhafte, gemeine Sprache.

Póch, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Glücksspiel mit Spielkarten.

Póchbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zum Poch (s. d.) gehörige Spielbrett.

póchen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hervorbringung eines dumpfen Schalles schlagen, stampfen; (i. d. U.:) prügeln; 2) nz. Z. m. h.; mit Hervorbringung eines dumpfen Schalles gegen etw. stoßen; anklopfen; Poch (s. d.) spielen; auf etw. ~, übertriebenes Vertrauen auf etw. setzen, auf etw. trotzen.

Pócherz, das, ~es, Mz. ~e; (Bergb.:) das Erz, welches gepocht od. zerstoßen werden muß.

Póchherd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der ebene Platz, auf welchem das gepochte Erz gewaschen wird.

Póchhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gebäude, in welchem Erze zerstampft werden.

Póchmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergb.:) das fein gepochte Erz od. Gestein.

Póchmühle, die, ~, Mz. ~n; **Póchwerk**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Mühlenwerk, durch welches das Erz mittels der Stempel in Trögen klar gepocht wird.

Pócke, die, ~, Mz. ~n; s. Blatter.

Póckengrube, Póckennarbe 2c.; s. Blatternarbe 2c.

Póckholz, das, ~es, ohne Mz.; der Name eines westindischen, sehr festen Holzes, woraus besonders Kegelkugeln gemacht werden, u. welches auch zu arzeneilichem Gebrauche verwendet wird, das Guajakholz, Franzosenholz.

póckig, Ew. u. Uw.; die Pocken habend; pockenartig.

***Pōdagra**, das, ~s, ohne Mz.; die Gicht in den Füßen, das Zipperlein. Der Podagrist.

***Podést**, der u. das, ~es, Mz. ~e; s. Pedest.

***Pōdex**, der, ~es, Mz. ~e; das Gefäß (s. d.).

***Pōdium**, das, ~s, Mz. Podien; die trittartige Erhöhung, das Fußgestell.

***Poēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gedicht.

***Poesie**, die, ~, Mz. ~n; die Dichtung; die Dichtkunst.

***Poēt**, der, ~en, Mz. ~en; der Dichter.

***Poetáster**, der, ~s, Mz. ~; der schlechte Dichter, der Reimschmied, Dichterling.

***Poētik**, die, ~, Mz. ~en; die Lehre von der Dichtkunst.

***poētisch**, Ew. u. Uw.; dichterisch.

Pógge, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Frosch, die Kröte.

***Point** (spr. poäng), der, ~s, Mz. ~s; der Punkt; (im Spiele:) das Auge; auf dem ~ sein, im Begriffe sein.

***Pointe** (spr. poängte), die, ~, Mz. ~n; die Spitze, Schärfe; der Effekt, die Hauptabsicht; (uneig.:) das Sinnreiche, Witzige.

***pointieren** (spr. poängt-), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; punktieren; scharf betonen.

***Pokāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der große Trinkbecher.

Pōkel, der, ~s, Mz. ~; das Salzwasser (von eingesalzenen Fischen 2c.).

Pōkelfleisch, das, ~es, ohne Mz.; das eingesalzene Fleisch.

pōkeln, r. z. Z. m. h.; in Salzwasser legen, einsalzen.

***pokulieren**, r. nz. Z. m. h.; zechen, trinken.

***Pōl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der beiden Punkte einer Achse, um welche sich eine Kugel um sich selbst dreht, der Drehpunkt, Angelpunkt; einer der beiden Punkte der Erdachse.

***Pōl**, der, ~s, ohne Mz.; das weiche Haar des aufgeschnittenen Sammets; (Mz. ~e:) (Web.:) ein Werkzeug, die Pole.

***polār**, Ew. u. Uw.; die Pole betreffend, am Pole befindlich; in entgegengesetzter Wirkung sich äußernd.

***Polār . . .**; (in Zus.:) am Pol befindlich: das Polarmeer 2c.

***Polārstern**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Nordstern (s. d.).

Pólder, der, ~s, Mz. ~; die eingedämmte Niederung.

Pōle, die, ~, Mz. ~n; s. Pol (2).

Pōlei, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit quirlförmig stehenden Blumen u. gekerbten Blättern, welche zu den Minzen gerechnet wird, das Flöhkraut.

***Polēmik**, die, ~, Mz. ~en; die Streitlehre, der Streit (besonders in Glaubenssachen); der Federkrieg.

***Polēmiker**, der, ~s, Mz. ~; der Streiter (besonders über religiöse u. wissenschaftliche Fragen).

***polēmisch**, Ew. u. Uw.; die Streitlehre betreffend, streitend; die ~e Schrift, die Streitschrift.

***polemisieren**, r. nz. Z. m. h.; über Glaubenssachen streiten; kämpfen: gegen etw. ~.

***Polénta**, die, ~, Mz. -ten u. ~s; eine Maisspeise.

*Police (spr. -ße), die, ~, Mz. ~n; der Versicherungsschein (einer Assekuranzgesellschaft).

*Polier, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei Maurern u. Zimmerleuten:) der Obergeselle, welcher die Stelle des Meisters vertritt.

*polieren, r. z. Z. m. h.; glatt od. glänzend machen.

*Polierstahl, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -stähle; s. Glättstahl.

*Poliklinik, die, ~, Mz. ~en; die Stadtkrankenanstalt, Volksheilanstalt.

*Polisander, der, ~s, ohne Mz.; s. Palisander.

*Politesse, die, ~, Mz. ~n; die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit; die Klugheit.

*Politik, die, ~, ohne Mz.; die Staatswissenschaft, Staatskunst; die Weltklugheit.

*Politiker, der, ~s, Mz. ~; einer, der gern über Politik spricht od. sich mit Politik beschäftigt.

*politisch, Ew. u. Uw.; staatsmännisch, staatsklug; schlau, klug; die ~e Karte, die Landkarte, auf der die einzelnen Staaten genau angegeben sind.

*politisieren, r. nz. Z. m. h.; über Staatsangelegenheiten sprechen; kannegießern.

*Politur, die, ~, Mz. ~en; die Glätte, der Glanz; der Schliff, die Feinheit; der Polierstoff.

*Polizei, die, ~, ohne Mz.; die Handhabung der Ordnung in einem Staate od. einer Stadt; die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe u. Wohlfahrt der Bewohner; die Personen, welche diese Ordnung handhaben; die Sicherheitsbehörde. Der Polizeidiener; das Polizeigericht, Polizeiamt.

*polizeilich, Ew. u. Uw.; zur Polizei gehörig, dieselbe betreffend, von ihr ausgehend.

*polizeimäßig, Ew. u. Uw.; den polizeilichen Verordnungen gemäß.

*Polizist, der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Polizei (s. d.) ausübt, der Polizeidiener, Schutzmann.

*Polk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verschnittene Eber; (in Rußland:) der Trupp, Pulk.

*Polka, die, ~, Mz. ~s; ein Rundtanz; die Musik dazu.

*Poll, der, ~s, Mz. ~s; die Abstimmung.

Polle, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das Äußerste eines Gegenstandes, der Wipfel; s. a. Bolle.

*Pollen, der u. das, ~s, ohne Mz.; der Blütenstaub.

Pollmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das mittelfeine Mehl.

*Pollution (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die unwillkürliche nächtliche Samenergießung.

polnisch, Ew. u. Uw.; aus Polen, in Polen heimisch; (uneig.:) liederlich: die ~e Wirtschaft.

*Polonäse (spr. -näse), Polonäse, die, ~, Mz. ~n; ein Tanz, der gewöhnlich am Anfange eines Balles stattfindet, wobei ein Paar führt u. die anderen nachfolgen.

Polster, das, ~s, Mz. ~; das Kissen; die Füllung für ein Kissen.

polstern, r. z. Z. m. h.; mit einem Polster versehen; mit Federn od. einem andern elastischen Körper ausstopfen.

Polsterstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der mit einem Polster versehene Stuhl.

Polterabend, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abend vor der Hochzeit.

Poltergeist, der, ~es, Mz. ~er; (bei Abergläubischen:) ein Geist, welcher im Hause durch Poltern (s. poltern) sich hören läßt.

Polterkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Gerümpelkammer.

poltern, r. nz. Z. m. h.; ein starkes dumpfes Getöse machen, lärmen; (uneig.:) hastig u. ohne die gehörige Ordnung reden. Der Polterer.

*Poltron, der, ~s, Mz. ~s; der Weichling, Feigling; der Maulheld.

*Polygamie, die, ~, Mz. ~n; die Vielweiberei, Vielmännerei.

*Polyglotte, die, ~, Mz. ~n; das Buch in mehreren Sprachen.

*Polygon, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vieleck.

*Polyhistor, der, ~s, Mz. -histoNren; der Gelehrte, welcher in vielen Wissenschaften Kenntnisse besitzt, der Vielwisser.

*Polyp, der, ~en, Mz. ~en; der Kopffüßer; das Pflanzentier; (Med.:) ein Fleischgewächs.

*Polyphon, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein automatisches Musikinstrument.

*Polytechnik, die, ~, ohne Mz.; die Lehrkunst der höheren Geschicklichkeit in den Handwerken.

*Polytechnikum, das, ~s, Mz. -ken; die technische gewerbliche Hochschule.

*polytechnisch, Ew. u. Uw.; die Polytechnik (s. d.) betreffend.

*Polytheismus, der, ~, ohne Mz.; die Vielgötterei. Der Polytheist.

*polytheistisch, Ew. u. Uw.; vielgöttisch.

*Pomade, die, ~, Mz. ~n; die Haarsalbe.

*pomadig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) langsam, gemächlich, phlegmatisch.

*pomadisieren, r. z. Z. m. h.; mit Pomade (s. d.) einreiben.

*Pomeranze, die, ~, Mz. ~n; die goldgelbe Frucht des Pomeranzenbaumes.

*Pomeranzenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; eine Gattung des Zitronenbaumes mit zugespitzten Blättern u. geflügelten Blattstielen.

*pomeranzenfarben, Ew. u. Uw.; rotgelb, goldgelb.

*Pomolog(e), der, ~en, Mz. ~en; der Kenner des Obstes u. des Obstbaues, der Baumgärtner. Die Pomologie.

*Pomp, der, ~(e)s, ohne Mz.; das feierliche Gepränge, die Pracht.

*Pompadour (spr. -dur), der, ~s, Mz. ~e u. ~s; ein Arbeitsbeutel für Frauen, der Strickbeutel.

pomphaft, Ew. u. Uw.; mit Pomp begleitet, prächtig.

*pompös, Ew. u. Uw.; s. pomphaft.

*ponceau (spr. pongßo), Ew. u. Uw.; hochrot.

*Ponderabilien, die, ~, ohne Ez.; die wägbaren Stoffe.

*ponieren, r. z. Z. m. h.; zum besten geben, freihalten; (uneig.:) sich entleeren.

*Pönitenz, die, ~, Mz. ~en; die Buße, Strafe.

*Pontifikalien, die, ~, ohne Ez.; die bischöfliche Kleidung;

in **Pontifikalibus**, im Festgewand.

***Pontón** (spr. pongtóng), der, ~s, Mz. ~s; das Brückenboot (s. d.).

***Pony**, der u. das, ~s, Mz. Ponies; das kleine Pferd, Zwergpferd.

***Pōpanz**, der, ~es, Mz. ~e; ein Schreckbild, mit welchem man Kindern Furcht einjagt.

***Pōpe**, der, ~n, Mz. ~n; der griechische Geistliche.

Pópo, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; (i. d. U.:) der Hintere, das Gesäß.

***populār**, Ew. u. Uw.; volkstümlich, allgemein verständlich; herablassend; gewöhnlich. Die Popularität.

***populariſīeren**, r. z. Z. m. h.; gemeinverständlich darstellen.

***Populatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Bevölkerung, Volksmenge.

***Pōre**, die, ~, Mz. ~n; die kleine Öffnung in der Haut, das Schweißloch.

***pōrig, porōs**, Ew. u. Uw.; schwammartig, löcherig, durchlässig. Die Porosität.

***Pórphyr**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines festen Steines, der zu Bauten u. Denkmälern verwendet wird.

Pórree, der, ~s, ohne Mz.; der Lauch.

***Pórt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hafen.

***Portāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verzierungen über der Haupttür eines Gebäudes; die Haupttür selbst.

***Portechaise** (spr. portschäse), die, ~, Mz. ~n; die Sänfte, der Tragsessel.

***Portefeuille** (spr. portföl̄j), das, ~s, Mz. ~s; die Mappe, Brieftasche; (uneig.:) das Ministeramt.

***Portemonnaīe** (spr. portmonä), das, ~s, Mz. ~s; die Geldtasche, Geldbörse.

***Portepēē**, das, ~s, Mz. ~s; das Degengehenk, die Degenquaste. Der Portepeefähnrich.

***Pórter**, der, ~s, ohne Mz.; das starke, dunkelbraune Bier in England.

***Portiér** (spr. -jē), der, ~s, Mz. ~s; der Türsteher, Pförtner.

***Portière** (spr. -järe), die, ~, Mz. ~n; die Pförtnerin; der Vorhang an Türen, Fenstern rc.; der Wagenschlag.

***Pórtikus**, der, ~, Mz. ~; der Säulengang, die Säulenhalle.

***Portiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Anteil, Teil; so viel Essen, als man auf einmal gewöhnlich zu sich nimmt.

***Pórto**, das, ~s, Mz. ~s u. Porti; das Briefgeld (s. d.).

pórtofrei, Uw.; s. postfrei.

***Portrait** (spr. -trä), das, ~s, Mz. ~s; **Porträt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bildnis eines Menschen, das Brustbild. Der Portraitmaler.

***porträtīeren**, r. z. Z. m. h.; (einen Menschen) abmalen, abbilden.

***Pórtulak**, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Gartengewächs, welches als Salat verspeist wird.

***Pórtwein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein kräftiger Rotwein (aus der portugiesischen Stadt Oporto).

Pōrwisch, der, ~es, Mz. ~e; eine Art Besen, die Eule (s. d.).

***Porzellān**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer bekannten halb verglasten, Licht durchlassenden u. harten Masse aus Kaolin, Feldspat u. Quarz, woraus verschiedenerlei Gefäße rc. gemacht werden; das daraus gefertigte Geschirr.

***porzellānen**, Ew. u. Uw.; aus Porzellan verfertigt.

***Porzellānmaler**, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kunst versteht, Gemälde aller Art auf Porzellan zu malen u. einzubrennen.

***Posamentīer**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Posamentīerer**, der, ~s, Mz. ~; der Bortenwirker.

Posaūne, die, ~, Mz. ~n; ein trompetenähnliches musikalisches Blasinstrument, welches aus zwei röhrenförmigen Teilen besteht, die beim Blasen ineinander auf u. nieder geschoben werden. Der Posaunenbläser, Posaunist.

posaūnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf der Posaune blasen; (uneig.:) laut verkünden.

Pōse, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Federkiel.

***Pōse**, die, ~, Mz. ~n; die (angenommene) Stellung, Haltung.

***Positiōn** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Stellung; (uneig.:) die Lage, der Zustand; der Eintrag, die Angabe, die Stelle od. der Abschnitt (im Zolltarif rc.).

***pōsitiv, positīv**, Ew. u. Uw.; festgesetzt, bestimmt, zuverlässig, gewiß; bejahend.

***Pōsitiv, Positīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Phot.:) das fertige Bild.

***Pōsitiv**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die erste (nicht gesteigerte) Stufe der Eigenschafts- u. Umstandswörter.

***Positūr**, die, ~, Mz. ~en; die Stellung, Körperstellung, Haltung: sich in ~ setzen; (uneig.:) sich gefaßt machen; sich ein Ansehen geben.

Pósse, die, ~, Mz. ~n; der Scherz, Spaß, die Schnake, der Schwank; das derb-komische Theaterstück.

Possēkel, der, ~s, Mz. ~; ein großer, schwerer Hammer.

Póssen, der, ~s, Mz. ~; der auf eine lustige, spaßhafte Weise zugefügte Nachteil, damit sich der andere ärgere, der Schabernack; (i. d. U.:) der Schur: einem einen ~ spielen, ihm etw. zum ~ tun.

póssenhaft, Ew. u. Uw.; einer Posse ähnlich, in Possen bestehend, scherzhaft.

Póssenreißer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Possen macht.

Póssenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das possenhafte Spiel, die Posse.

***póssessiv, possessīv**, Ew. u. Uw.; besitzanzeigend.

***Póssessiv, Possessīv**, das, ~s, Mz. ~e; **Póssessivum, Possessīvum**, das, ~s, Mz. Possessiva; (Gr.:) das besitzanzeigende Fürwort (mein, unser rc.).

possīerlich, Ew. u. Uw.; possenhaft, drollig, spaßhaft, lustig. Die Possierlichkeit.

Pōst, die, ~, Mz. ~en; die öffentliche Anstalt, um Briefe, Güter od. Personen mit eigens dazu gehaltenen Wagen u. Pferden rc. durch Boten zu befördern; das Gebäude, wo sich diese Anstalt befindet; sämtliche auf einmal ankommenden od. abgehenden Briefsachen; der Postwagen,

die Poststation; die Nachricht, Botschaft.

postálisch, Ew. u. Uw.; die Post betreffend.

***Postamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fußgestell.

Póstamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die zur Verwaltung des Postwesens angestellten Personen; der Ort, wo diese Personen arbeiten u. wo die Posten ankommen u. abgeschickt werden.

Póstanweisung, die, ~, Mz. ~en; die Anweisung auf eine Summe Geldes, die man bei der Post einzahlt u. die dem Empfänger zugestellt wird.

Póstauftrag, der, ~(e)s, Mz. -aufträge; s. Postmandat.

Póstbeamte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der ein Amt beim Postwesen bekleidet, der Postbediente.

Póstbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bericht über das regelmäßige Ankommen u. Abgehen der Posten.

Póstbote, der, ~n, Mz. ~n; der Bote, welcher die mit einer Post angekommenen Briefe, Pakete rc. weiter befördert; der Bote, welcher zu bestimmten Zeiten zu Fuß od. zu Pferd Briefe rc. an den Adressaten abliefert, der Briefträger.

Póstchaise (spr. -schäse), die, ~, Mz. ~n; der halbbedeckte Postwagen.

***póstdatieren**, r. z. Z. m. h.; mit einem späteren Datum versehen, nachdatieren.

Pósten, der, ~s, Mz. ~; der Ort, an welchen jemand gestellt wird, um irgend eine bestimmte Handlung zu verrichten; eine Summe Geldes, welche zu etw. bestimmt ist od. in Rechnung gebracht werden soll; eine unbestimmte Menge Waren; die Partie; (Jäg.:) kleine Kugeln, die in der Größe zwischen Schrot u. Kugel stehen: der Rehposten; das Amt, die Stelle, Anstellung; der Platz; (Mil.:) die Wache, Schildwache.

Póstenlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Lauf od. Gang der Posten bezüglich ihres Weges u. der Zeit des Abganges od. der Ankunft.

***póste restánte**, Uw.; s. postlagernd.

***Posteritä́t**, die, ~, ohne Mz.; das Nachstehen im Amte; die Nachkommenschaft.

póstfrei, Ew. u. Uw.; (v. Briefen u. Gütern:) frei von Bezahlung des Brief- od. Postgeldes (Portos), portofrei.

Póstgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für Fortschaffung der Briefe od. Güter durch die Post bezahlt wird, das Porto.

Pósthalter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Pferde für die Postwagen bereit hält.

Posthalterei̇́, die, ~, Mz. ~en; das Amt u. die Wohnung eines Posthalters.

Pósthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, wo die Posten ankommen u. abgehen u. die dazu nötigen Geschäfte verrichtet werden, die Post.

Pósthorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; ein kleines Waldhorn (Blasinstrument), welches die Postillione bei sich führen.

***pósthum**, Ew. u. Uw.; nachgeboren; nachgelassen.

***postíeren**, r. z. Z. m. h.; an einen bestimmten Ort stellen, aufstellen; einen Platz anweisen.

***Postílle**, die, ~, Mz. ~n; das Predigtbuch, Erbauungsbuch.

***Postíllion**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Fuhrmann eines Postwagens, der Postreiter, Postknecht.

Póstkarte, die, ~, Mz. ~n; die Liste der auf der Post ankommenden u. abgehenden Briefe; die Landkarte, auf welcher die Poststraßen u. Poststationen bezeichnet sind; die offene Karte, auf welcher man jemandem Mitteilungen macht u. welche von der Post für niedrigeres Porto als ein Brief befördert wird.

Póstkasten, der, ~s, Mz. ~; s. Briefkasten.

Póstknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Postillion.

Póstkutsche, die, ~, Mz. ~n; die Kutsche, deren sich die Post bedient, die Diligence.

póstlagernd, Ew. u. Uw.; die ~e Sendung, die Sendung, welche auf dem Postamt bleibt, bis der Adressat sie abholt.

Póstmandat, das, ~(e)s, Mz. ~e; der an die Post erteilte Auftrag, Gelder einzukassieren.

Póstmarke, die, ~, Mz. ~n; s. Briefmarke.

***póstnumerando**, Uw.; mit Nachzahlung; nachher zahlbar; nachträglich.

***Pósto**, der, ~, ohne Mz.; die Stellung; ~ fassen, sich festsetzen, anhalten (auf der Reise).

Póstordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung in bezug auf das Postwesen.

Póstpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Briefpapier.

Póstpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches zur fahrenden od. Reitpost gebraucht wird.

Póstrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, Posten zu halten, das Postregal.

Póstreise, die, ~, Mz. ~n; das Reisen (s. reisen) mit der Post. Der Postreisende.

Póstschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der von dem Postamt ausgestellte Schein über das Geld rc., welches man durch die Post fortschickt.

Póstschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, mit welchem zu bestimmten Zeiten außer Personen auch Briefe, Pakete rc. von einem Orte zum anderen geschafft werden, das Paketboot.

Póstschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Schreiber bei einem Postamte, der Postsekretär.

***Postskript**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Postskriptum**, das, ~s, Mz. -skripta; (in Briefen:) die Nachschrift.

Póststall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; der Stall für die Postpferde.

Póststation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo die Post anhält u. die Pferde gewechselt werden.

Póststraße, die, ~, Mz. ~n; die Straße, welche von den Posten befahren wird.

Posttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Postsendungen bestimmter Art ankommen od. abgehen.

***Postulā́t**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Forderung, der Heischesatz (s. d.).

***postulíeren**, r. z. Z. m. h.; verlangen, fordern.

Póstverwalter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Postgeschäfte an einem kleinen Orte ausübt.
Póstwechsel, der, ~s, ohne Mz.; s. Poststation.
Póstwertzeichen, das, ~s, Mz. ~; die Briefmarke (s. d.).
Póstwesen, das, ~s, ohne Mz.; die Anstalt der Posten in einem Lande; alles, was die Verrichtungen bei der Post angeht.
Póstzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (ehemals:) der Zug zusammengehöriger Pferde (gewöhnlich aus 4 Pferden bestehend); (Eis.:) der Zug, der in einem besonderen Postwagen Briefe ꝛc. befördert.
***Pót**, der, ~s, Mz. ~s; der Topf.
***Potentát**, der, ~en, Mz. ~en; der regierende Fürst, Landesherr; der Machthaber.
***Poténz**, die, ~, Mz. ~en; (Math.:) das Ergebnis (Produkt) aus gleichen Faktoren.
***Potpourrī** (spr. -purrī), das, ~s, Mz. ~s; das (musikalische) Allerlei.
Póttasche, die, ~, ohne Mz.; das aus Pflanzenasche ausgelaugte Salz, das Laugensalz.
Póttfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein Säugetier, welches zum Geschlecht der Walfische gehört.
potztaūsend! Empfw.; es drückt ein Staunen od. eine Verwunderung aus.
***poussīeren** (spr. pu-), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; forthelfen, unterstützen, voranbringen; (i. d. U.:) den Hof machen.
***prä**, Uw. u. Vw.; vor; das Prä haben, im Vorteil sein, den Vorrang haben.
***Präbendār**, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Präbendārius, der, ~, Mz. -rien; der Pfründner, Domherr.
***Präbénde**, die, ~, Mz. ~n; die Pfründe (s. d.).
práchern, r. nz. Z. m. h.; geizen; betteln. Der Pracher; die Pracherei.
Prácht, die, ~, ohne Mz.; der hohe Grad von Glanz; das Gepränge, der Pomp, die Vortrefflichkeit; der kostbare Schmuck.
prächtig, Ew. u. Uw.; viel Glanz od. Pracht enthaltend, vortrefflich, ausgezeichnet; kostbar.
Práchtliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe od. Neigung zur Pracht.
práchtliebend, Ew. u. Uw.; Prachtliebe (s. d.) besitzend.
práchtvoll, Ew. u. Uw.; s. prächtig.
Práchtwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das prächtige Werk; das prächtig ausgestattete Buch.
Práchtzimmer, das, ~s, Mz. ~; das prunkvoll ausgestattete Zimmer.
***Prädestinatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vorherbestimmung (der menschlichen Schicksale); (Kirch.:) die Gnadenwahl (s. d.).
***prädestinīeren**, r. z. Z. m. h.; vorherbestimmen.
***Prädikāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) das, was von einem Gegenstande ausgesagt wird, die Satzaussage; der Titel, Ehrentitel.
***prädikativ (prädikatīv)**, Ew. u. Uw.; aussagend.
***prädominīeren**, r. nz. Z. m. h.; die Oberhand haben; vorherrschen.
***Präfékt**, der, ~en, Mz. ~en; der Vorsteher; der Vorsänger.
***Präfektūr**, die, ~, Mz. ~en; die Statthalterschaft; die Wohnung des Statthalters.
***Präfix**, das, ~es, Mz. ~e; (Gr.:) die Vorsilbe.
prägen, r. z. Z. m. h.; pressen, drücken, Münzen pressen. Der Präger; die Prägung; die Präganstalt.
***pragmātisch**, Ew. u. Uw.; was auf unser Verhalten angewendet werden kann u. zur Wohlfahrt dient; den Zusammenhang der Handlungen schildernd.
***prägnánt**, Ew. u. Uw.; (uneig.:) wichtig, gehaltreich, sinnvoll.
***Prägnánz**, die, ~, ohne Mz.; die Gedrängtheit, der Gedankenreichtum, die gehaltvolle Kürze.
Prägstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; die Maschine, mit welcher Münzen od. Medaillen geprägt werden.
***prähistorisch**, Ew. u. Uw.; vorgeschichtlich. Die Prähistorik.
prahlen, r. nz. Z. m. h.; durch äußern Glanz in die Augen fallen, glänzen, prangen; seine Vorzüge ungebührlich vergrößern, großtun, sich rühmen, aufschneiden. Der Prahler; die Prahlerei.
práhlerisch, Ew. u. Uw.; einem Prahler ähnlich, großtuerisch.
Práhlhans, der, ~, Mz. -hänse; einer, der gern prahlt (s. prahlen).
Práhlsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht zu prahlen (s. d.).
Práhm, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Prähme; das platte Fahrzeug, die Fähre, Prahme.
Práhme, die, ~, Mz. ~n; die Ranke; s. a. Prahm.
***Präjudīz**, das, ~es, Mz. ~e; die früher getroffene u. maßgebende Entscheidung, das Vorurteil, die vorgefaßte Meinung; der Rechtsnachteil, Schade.
***präjudiziéll, präjudizīerlich**, Ew. u. Uw.; vorgreifend.
***präkludīeren**, r. z. Z. m. h.; der Rechtsansprüche für verlustig erklären, ausschließen.
***präklusīvisch**, Ew. u. Uw.; ausschließend.
***Práktik**, die, ~, Mz. ~en; die Ausübung (im Gegensatz zur Theorie); der listige Streich, der Kniff. Der Praktikenmacher.
***praktikābel**, Ew. u. Uw.; ausführbar, brauchbar.
***Praktikābel**, das, ~s, Mz. ~s; (Th.:) das Vorsatzstück, die verstellbare Kulisse.
***Praktikánt**, der, ~en, Mz. ~en; der junge Arzt od. Rechtsanwalt, der seinen Beruf ausübt; jeder unbesoldete Beamte, der sich für den Dienst ausbildet.
***Práktiker**, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der erfahrene Mann (im Gegensatz zum Theoretiker).
***Práktikus**, der, ~, Mz. -kusse; einer, der sich immer zu helfen weiß.
***práktisch**, Ew. u. Uw.; ausübend; staatlich geprüft: der ~e Arzt; anwendbar, ausführbar, zweckdienlich.
***praktizīeren**, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; (einen Beruf) ausüben, betreiben; (i. d. U.:) weg- od. hinbringen.
***Prälāt**, der, ~en, Mz. ~en; der vornehme Geistliche, oberste Stiftsherr.

*__Prälatūr__, die, ~, Mz. ~en; das Amt, die Würde od. Wohnung eines Prälaten; die Pfründe eines Prälaten.

*__Präliminārien__, die, ~, ohne Ez.; die Vorbereitungen, Einleitungen, Vorverhandlungen, vorläufigen Abmachungen.

*__Pralīnen, Pralinés__ (spr. -nēs), die, ~, ohne Ez.; gefüllte Schokoladenplätzchen.

__práll__, Ew. u. Uw.; gespannt, ausgedehnt, elastisch.

__Práll__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heftige Stoß.

__prállen__, r. nz. Z. m. s.; (von elastischen Gegenständen:) zurückgestoßen werden.

__Prállkraft__, die, ~, ohne Mz.; die Schnellkraft, Elastizität, Federkraft.

*__präludīeren__, r. nz. Z. m. h.; ein Vorspiel machen, einleiten.

*__Prälūdium__, das, ~s, Mz. -dien; das Vorspiel; (uneig.:) die Vorrede; alles, was auf ein künftiges Ereignis hinweist.

*__prämeditīeren__, r. z. Z. m. h.; vorher überlegen, erwägen. Die Prämeditation.

*__Prämie__, die, ~, Mz. ~n; die Belohnung, der Preis; (beim Lotteriespiele:) der Nebengewinn; der Versicherungsbeitrag.

*__prämiīeren__, r. z. Z. m. h.; mit einem Preise belegen, preiskrönen.

*__Prämisse__, die, ~, Mz. ~n; die Voraussetzung; der Vordersatz.

__prángen__, r. nz. Z. m. h.; durch einen hohen Grad von Glanz die Augen auf sich ziehen, in hohem Grade glänzen; durch äußere Vorzüge glänzen.

__Pránger__, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) die Schandsäule, der Ort, wo ein Missetäter öffentlich zu seiner Schande ausgestellt wurde; jemanden an den ~ stellen, seine Sünde, seine Schande verkünden.

__Pránke__, die, ~, Mz. ~n; die Vordertatze der Raubtiere, die Branke.

*__pränumerando__, Uw.; vorausbezahlend, im voraus zahlbar.

*__Pränumeránt__, der, ~en, Mz. ~en; der Vorausbezahler.

*__Pränumeratiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Vorausbezahlung.

*__pränumerīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; vorausbezahlen, pränumerando bezahlen.

*__Präparánd__, der, ~en, Mz. ~en; der Vorbereitungsschüler.

*__Präparāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kunstgemäß Zubereitete; die Vorlage (für Mikroskope).

*__präparīeren__, r. z. Z. m. h.; vorbereiten, zubereiten. Die Präparation.

*__Präponderánz__, die, ~, Mz. ~en; das Übergewicht.

*__präponderīeren__, r. nz. Z. m. h.; überwiegen, vorwalten.

*__Präpositiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) das Vorwort, Verhältniswort.

*__Prärīe__, die, ~, Mz. ~n; die große Grasebene.

*__Prärogatīv__, das, ~(e)s, Mz. ~e; __Prärogatīve__, die, ~, Mz. ~n; der Vorzug, das Vorrecht.

*__Präsens__, das, ~, Mz. Präséntia (spr. -zia); (Gr.:) die Zeitform der Gegenwart, die Gegenwart (ich laufe, wir singen ꝛc.).

*__präsént__, Uw.; gegenwärtig, bei der Hand.

*__Präsént__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschenk.

*__Präsentánt__, der, ~en, Mz. ~en; der Vorzeiger od. Inhaber eines Wechsels.

*__Präsentatiōnsrecht__, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kollatur.

*__präsentīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; vorzeigen, hinhalten, darreichen, anbieten; (Mil.:) das Gewehr als Ehrerweisung senkrecht vor sich hinhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich zeigen, hervorkommen. Die Präsentation.

*__Präsénz__, die, ~, ohne Mz.; die Anwesenheit.

*__Präsénzliste__, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der Anwesenden.

*__Präservatīv__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Verwahrungsmittel, Sicherungsmittel, Schutzmittel.

*__Präsérven__, die, ~, ohne Ez.; s. Konserven.

*__Präses__, der, ~, Mz. ~ u. Präsiden; der Vorsteher, Vorsitzende.

*__Präsidént__, der, ~en, Mz. ~en; der vorsitzende Rat in einem Kollegium ꝛc., der Präses (s. d.).

*__Präsidiāl__...; (in Zus.:) zum Präsidium gehörend: die Präsidialgewalt.

*__präsidīeren__, r. nz. Z. m. h.; den Vorsitz haben.

*__Präsīdium__, das, ~s, Mz. -dien; der Vorsitz: das ~ führen.

__prásseln__, r. nz. Z. m. h.; (von harten Gegenständen:) mit großem Geräusch zur Erde fallen; (vom Feuer:) knistern.

__prássen__, r. nz. Z. m. h.; ein verschwenderisches, üppiges Leben führen. Der Prasser.

*__prästābel__, Ew. u. Uw.; leistungsfähig.

*__prästīeren__, r. z. Z. m. h.; leisten, ausführen; haften. Die Prästation.

*__präsumīeren__, r. z. Z. m. h.; mutmaßen, voraussetzen. Die Präsumtion.

*__präsumtīv__, Ew. u. Uw.; mutmaßlich.

*__Prätendént__, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf etw. (besonders auf die Regierung eines Landes) Anspruch macht; der Kronbewerber.

*__prätendīeren__, r. z. Z. m. h.; auf etw. Anspruch machen, etw. fordern, in Anspruch nehmen.

*__Prätensiōn, Prätentiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Anspruch, die Forderung, Anmaßung.

*__prätentiōs__ (spr. -ziōs), Ew. u. Uw.; anmaßend.

*__Prätēritum__, das, ~s, Mz. -ta; (Gr.:) die Zeitform der Vergangenheit.

*__Prätéxt__, der, ~es, Mz. ~e; der Vorwand, Scheingrund.

*__prävalīeren__, r. nz. Z. m. h.; überlegen sein, vorherrschen.

*__Práxis__, die, ~, ohne Mz.; die Ausübung; der Gebrauch, die Sitte; die Kundschaft (eines Arztes od. Rechtsanwaltes).

*__Präzedéns__, das, ~, Mz. -denzien; der frühere Fall, das Beispiel.

*__Präzedénzfall__, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der vorausgegangene ähnliche Fall; das frühere Beispiel.

*__Präzéptor__, der, ~s, Mz. -zeptōren; der Schulmeister.

*__Präzipitāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Chem.:) der Niederschlag.

*__präzīs__, Ew. u. Uw.; ganz bestimmt, pünktlich; genau, knapp. Die Präzision.

*__präzisieren__, r. z. Z. m. h.; genau bestimmen od. angeben.

*__Präzisiōnsgewicht__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Feingewicht.

__prēdigen__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Wahrheiten der Religion öffentlich verkündigen; mit Nachdruck bekanntmachen.

__Prēdiger__, der, ~s, Mz. ~; der zum Predigen (s. predigen) verordnete u. angestellte Geistliche, der öffentliche Religionslehrer. Die Predigerstelle.

__Prēdigt__, die, ~, Mz. ~en; die geistliche Rede von der Kanzel herab, die Kanzelrede; die Ermahnung.

__Prēdigtamt__, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt eines Predigers.

__Prēdigtbuch__, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches Predigten über die Evangelien u. Episteln enthält.

__preīen__, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) ein Schiff anrufen.

__Preīs__, der, Preises, Mz. Preise; der Wert einer Sache, die Summe, welche für eine Sache gefordert wird; die Belohnung (besonders bei einem Wettstreite, die ehrende Auszeichnung; das laut verkündigte Lob, der Ruhm.

__Preīsaufgabe__, die, ~, Mz. ~n; die Aufgabe, auf deren Lösung ein Preis, eine Belohnung gesetzt ist.

__Preīse__, die, ~, Mz. ~n; s. Priese.

__Preiselbeere__, die, ~, Mz. ~n; s. Preißelbeere.

__preīsen__, unr. z. Z. m. h.; laut nennen, feierlich rühmen, loben.

__Preīsfrage__, die, ~, Mz. ~n; die Frage, auf deren gründliche Beantwortung ein Preis gesetzt ist.

__preīsgeben__, unr. 1) z. Z. m. h.; der Willkür eines andern überlassen, aufgeben; 2) rz. Z. m. h.; (v. weiblichen Personen:) sich geschlechtlich gebrauchen lassen.

__preīsgekrönt__, Ew. u. Uw.; mit einem Preise (als ehrende Auszeichnung) versehen.

__Preīskurant__, der, ~(e)s, Mz. ~e; __Preisliste__, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der Preise.

__Preīsschrift__, die, ~, Mz. ~en; die Schrift, in welcher eine Preisaufgabe enthalten ist; die Schrift, welche den ausgesetzten Preis erhalten hat.

__Preīßelbeere__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art roter Heidelbeeren.

__preīswürdig__, Ew. u. Uw.; des Preises würdig; rühmlich; billig, wohlfeil. [unsicher.]

*__prekār__, Ew. u. Uw.; ungewiß,

__prellen__, r. z. Z. m. h.; prallen (s. d.) machen; (uneig.:) betrügen, anführen. Der Preller.

__Prellstein__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stein, der das Anfahren der Wagen an ein Gebäude ꝛc. verhindern soll.

*__Premiēre__ (spr. -mjäre), die, ~, Mz. ~n; die erste Aufführung eines Theaterstückes, die Uraufführung.

*__Premiērleutnant__ (spr. premjē-), der, ~s, Mz. ~e u. ~s; s. Oberleutnant.

*__Presbyter__, der, ~s, Mz. ~; der Älteste (besonders einer Kirchengemeinde).

*__Presbytērium__, das, ~s, Mz. -rien; das Kollegium der Presbyter. [eilen.]

__preschen__, r. nz. Z. m. s.; rennen,

*__pressánt__, Ew. u. Uw.; dringend, eilig.

__Presse__, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Pressen (s. pressen); die Buchdruckerpresse (s. d.); die Tageszeitungen.

__pressen__, r. z. Z. m. h.; zusammendrücken; quetschen, keltern. Die Pressung.

*__pressīeren__, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; dringend sein, keinen Aufschub gestatten: es pressiert.

*__Pressiōn__, die, ~, Mz. ~en; der Druck, Zwang.

__preß__, Uw.; eng, prall.

__Preß__ . . .; (in Zus.:) mit der Presse (Zeitung) zusammenhängend: die Preßnachricht.

__Preßfreiheit__, die, ~, ohne Mz.; die von keiner Zensur beschränkte Freiheit, seine Gedanken, Ansichten, Lehren ꝛc. durch den Druck zu veröffentlichen u. zu verbreiten.

__Preßglanz__, der, ~es, ohne Mz.; der durch Pressen (s. pressen) hervorgebrachte Glanz (der Zeuge).

__Preßkohle__, die, ~, Mz. ~n; s. Brikett.

__Preßspan__, der, ~(e)s, Mz. -späne; (Tuchh.:) die dünne u. harte Pappe, welche beim Pressen zwischen das Tuch gelegt wird.

__Preßvergehen__, das, ~s, Mz. ~; die Gesetzesverletzung durch eine Druckschrift.

*__Prestige__ (spr. prästīsch), das, ~, ohne Mz.; der Zauber; das Ansehen. [schwind.]

*__presto__, Uw.; (Tonk.:) ge-

__Prezel__, die, ~, Mz. ~n; s. Brezel.

*__preziōs__, Ew. u. Uw.; kostbar, köstlich. Die Preziöse.

*__Preziösen__, die, ~, ohne Ez.; die Kostbarkeiten, das Geschmeide.

__Pricke__, die, ~, Mz. ~n; s. Bricke.

__prickeln__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wiederholt kleine Stiche geben; die Haut stark reizen.

__Prieche__, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Empore in der Kirche.

__Priel__, der, ~(e)s, Mz. ~e; __Priele__, die, ~, Mz. ~n; (meist nur Mz.:) der kleine Wasserlauf in den Watten beim Eintritt der Ebbe.

__Priem__, der, ~(e)s, Mz. ~e; __Prieme__, die, ~, Mz. ~n; ein kleines Stück Kautabak. Das Priemchen. [(s. d.) kauen.]

__priemen__, r. nz. Z. m. h.; Priem

__Priese__, die, ~, Mz. ~n; der Riemen; die Einfassung; der Saum am Kleide.

__Priester__, der, ~s, Mz. ~; die zur Verrichtung gottesdienstlicher Handlungen angestellte Person; der Geistliche. Das Priesteramt; der Priesterrock.

__Priesterherrschaft__, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft, die sich die Priester in religiösen u. weltlichen Dingen anmaßen, die Hierarchie.

__priesterlich__, Ew. u. Uw.; einem Priester eigen, in der Würde eines Priesters begründet.

__Priesterorden__, der, ~s, Mz. ~; der Stand, die Gesamtheit der Priester.

__Priesterweihe__, die, ~, Mz. ~n; (in der römischen u. griechischen Kirche:) die feierliche Einsegnung

eines Priesters zum Priesteramte.

***Prim**, die, ~, Mz. ~en; der erste Hieb; die erste Stufe 2c.

***Prima**, die, ~, Mz. -men; die erste (oberste) Klasse einer Mittelschule. Der Primaner.

***Primadónna**, die, ~, Mz. ~s u. -donnen; die erste Sängerin an einem Theater.

***primär**, Ew. u. Uw.: Anfangs...; Ur...; die erste Grundlage bildend.

***Primas**, der, ~, Mz. ~ u. -maten; der oberste Bischof in einem Lande.

***Primat**, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die Würde eines Primas; der Vorrang.

***Prime**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der tiefere Ton, von welchem man die Intervalle zu zählen anfängt; die erste Stimme; (Buchdr.:) die erste Seite eines Druckbogens, der Schöndruck (s. d.); die Prima (s. d.); die erste Betstunde; (Fchtk.:) der Hieb nach dem Mittelkopfe, die Prim.

Primel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gartenblume, die Schlüsselblume.

Primgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, das der Schiffskapitän dafür erhält, daß er auf die Fracht mit besonderer Sorgfalt achtet.

***primitiv**, Ew. u. Uw.; ursprünglich, einfach.

***Primitivum**, das, ~s, Mz. -tiva; (Gr.:) das Stammwort, Wurzelwort.

***Primogenitur**, die, ~, Mz. ~en; die Erstgeburt, das Erstgeburtsrecht.

***Primus**, der, ~, Mz. Primi; der erste (beste) Schüler einer Klasse.

***Primzahl**, die, ~, Mz. ~en; die Zahl, die nicht in Faktoren zerlegt werden kann, die Stammzahl.

Printen, die, ~, ohne Ez.; ein Gebäck, das besonders in Aachen hergestellt wird.

Prinz, der, ~en, Mz. ~en; der Fürst; der Sohn od. Verwandte eines Fürsten.

Prinzéß, die, ~, Mz. Prinzessen; **Prinzéssin**, die, ~, Mz. ~nen; die fürstliche Person weiblichen Geschlechts; die Tochter od. Verwandte eines Fürsten.

***Prinzip**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~ien; der Grundsatz, die Grundlehre; der Ursprung, Anfang.

***Prinzipal**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Lehrherr; der Herr (einer Handlung, eines Geschäfts 2c. in bezug auf den Handlungsgehilfen 2c.).

***Prinzipal**, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Org.:) das Hauptpfeifenwerk.

***prinzipiéll**, Ew. u. Uw.; grundsätzlich, aus Prinzip.

prinzlich, Ew. u. Uw.; einem Prinzen gemäß, wie ein Prinz.

Prinzmetall, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein aus Kupfer u. Zink bestehendes Metallgemisch.

Prinz-Regént, **Prinzregént**, der, ~en, Mz. ~en; der Prinz, welcher für den erkrankten Landesherrn regiert.

***Prior**, der, ~s, Mz. Prioren; der Vorsteher eines Klosters. Das Priorat; die Priorin.

***Priorität**, die, ~, Mz. ~en; der Vorrang, Vorzug; das Vorzugsrecht, Erfinderrecht.

***Prise**, die, ~, Mz. ~n; ein Griff mit dem Daumen u. Zeigefinger; so viel, als man mit einem solchen Griffe fassen kann: eine ~ Schnupftabak; der Fang, die Beute, das erbeutete Schiff; eine ~ machen, ein Schiff erbeuten.

Pritsche, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) das Brettchen des Hanswurstes zum Schlagen; die Britsche; der äußere Sitz hinten am Schlitten; eine Art flacher Sättel; eine hölzerne Bank; ein Werkzeug, um einen Ball zu schlagen.

pritschen, r. z. Z. m. h.; mit einer Pritsche schlagen, britschen.

***privat**, Ew.; (in Zus.:) nicht öffentlich, die eigene Person betreffend, außeramtlich, geheim, persönlich: der Privatunterricht; Privatmann; Privatbrief; die Privatansicht.

***Privatier** (spr. -watje), der, ~s, Mz. ~s; der Rentner, Privatmann. Die Privatiere.

***privatim**, Uw.; insgeheim, nicht öffentlich, besonders, für sich, zu Hause.

***privatisieren**, r. nz. Z. m. h.; ohne (öffentliches) Amt od. Beruf leben.

***privativ**, Ew. u. Uw.; verneinend, ausschließend.

***Privé** (spr. -wē), das, ~s, Mz. ~s; das heimliche Gemach, der Abtritt.

***Privileg**, das, ~(e)s, Mz. ~ien; s. Privilegium.

***privilegieren**, r. z. Z. m. h.; ein Vorrecht erteilen, bevorrechtigen.

***Privilegium**, das, ~s, Mz. -gien; das ausschließliche Recht, Vorrecht, der Freiheitsbrief.

***pro**, Vw.; für; ~ Mann, für jeden Mann; ~ Stück 10 Mark, das Stück zu 10 Mark; das Pro und Kontra, das Für und Wider.

***probat**, Ew. u. Uw.; bewährt, erprobt.

Probe, die, ~, Mz. ~n; der Versuch, etw. zu erforschen; die ~ bestehen, für tüchtig erfunden werden; die Erforschung der Beschaffenheit od. Güte einer Sache od. der Richtigkeit einer Rechnung: eine ~ machen; das, woraus man die Beschaffenheit eines Gegenstandes erkennt, das Muster: die ~ von einer Ware; das Zeichen, aus welchem man die Echtheit einer Sache erkennt, der Stempel; die Silber- od. Goldprobe; (Th. 2c.:) die Vorübung; der Beweis: das war eine ~ seiner Tapferkeit; einen auf die ~ stellen, ihn in Hinsicht auf seine Ehrlichkeit (Tüchtigkeit 2c.) prüfen. Das Pröbchen.

Probe...; (in Zus.:) Muster..., Versuchs...: die Probearbeit; die Probevorlesung.

Probeblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die ersten Abdrucke einer Kupferplatte; ein Kupferstich, eine Zeichnung 2c., welche zum Muster dienen soll.

Probebogen, der, ~s, Mz. ~; s. Aushängebogen.

probehaltig, Ew. u. Uw.; die Probe bestehend.

Probejahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von einem Jahre,

während dessen man sein Amt ꝛc. vorläufig nur probeweise verrichtet; das Noviziat (s. d.).

pröben, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Probe machen, versuchen, probieren.

Pröbepredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, welche zum Beweise der Tüchtigkeit im Predigen gehalten wird.

Pröbestückchen, das, ~s, Mz. ~; das Stückchen von einem Gegenstande, aus welchem man die Beschaffenheit des Ganzen erkennen kann; die Handlung, aus welcher man die Geschicklichkeit, Tüchtigkeit ꝛc. einer Person erkennen kann.

Pröbezeit, die, ~, Mz. ~en; s. Probejahr.

*__probīeren__, r. z. Z. m. h.; proben (s. d.). Der Probierer.

Probīerstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein feinkörniger Schieferstein, um durch Streichen auf demselben den Gehalt des Goldes zu erforschen; (uneig.:) das Mittel zur Erforschung der Beschaffenheit einer Sache.

*__Problēm__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zweifelhafte, schwierige Aufgabe.

*__problemātisch__, Ew. u. Uw.; zweifelhaft, fraglich.

*__Prodúkt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Erzeugnis; (Rchk.:) das Ergebnis, Fazit (s. d.).

*__Produktiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; (s. u. produzieren).

*__produktīv__, Ew. u. Uw.; hervorbringend, fruchtbar, schöpferisch; guten Ertrag liefernd.

*__Produktivität__, die, ~, ohne Mz.; die Erzeugungskraft, Schöpferkraft, Fruchtbarkeit.

*__produzīeren__, r. z. Z. m. h.; (Rcht.:) vorlegen, beibringen; hervorbringen, schaffen, erzeugen; verfertigen. Die Produktion.

*__Produzént__, der, ~en, Mz. ~en; der Erzeuger, Verfertiger.

*__profān__, Ew. u. Uw.; ungeweiht, nicht heilig; nicht geistlich, weltlich.

*__Profanatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Entweihung, Entheiligung.

*__Profānbauten__, die, ~, ohne Ez.; die Gebäude, die nicht dem Gottesdienst geweiht sind.

*__profanīeren__, r. z. Z. m. h.; entweihen, entheiligen. Die Profanierung.

*__Proféß__, der, -fesses, ohne Mz.; das Klostergelübde.

*__Professiōn__, die, ~, Mz. ~en; das Handwerk, Gewerbe, Geschäft; der Beruf.

*__Professionist__, der, ~en, Mz. ~en; der Handwerker.

*__Proféssor__, der, ~s, Mz. -fessōren; der öffentliche Lehrer an einer Universität; es ist oft nur ein Titel.

*__Professūr__, die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Professors.

*__Profil__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Seitenansicht, der Umriß; der Durchschnitt, Querschnitt; die Ansicht eines Gesichts von der Seite.

*__Profit__, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gewinn, Vorteil, Nutzen.

*__profitābel__, Ew. u. Uw.; vorteilhaft.

*__profitīeren__, r. nz. Z. m. h.; Vorteil od. Nutzen ziehen.

*__profītlich__, Ew. u. Uw.; sparsam.

*__Profōs__, der, -foses u. -fosen, Mz. -fose(n); **Profōß**, der, -fosses u. -fossen, Mz. -fosse(n); (Mil.:) der Unteroffizier, der die Aufsicht über die Gefangenen führt.

*__Prognōse__, die, ~, Mz. ~n; die auf Untersuchung beruhende Erkennung (einer Krankheit); die Voraussage (der Witterung).

*__Prognóstikon__, das, ~s, Mz. -ken u. -ka; das Vorzeichen.

*__Prográmm__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einladungsschrift; der Zettel, der die Anordnung einer Festlichkeit ꝛc. angibt; der Plan; die Darlegung der leitenden Grundsätze ꝛc.

*__prohibitīv__, Ew. u. Uw.; verbietend, verhindernd.

*__Projékt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Entwurf, das Vorhaben; das Unternehmen.

*__projektīeren__, r. z. Z. m. h.; unternehmen; vorhaben, beabsichtigen.

*__Projéktmacher__, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Planmacher.

*__Proklamatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verkündigung, öffentliche Bekanntmachung; das Aufgebot.

*__proklamīeren__, r. z. Z. m. h.; ausrufen, bekanntmachen, verkündigen.

*__Prokūra__, die, ~, ohne Mz.; die Verwaltung, Geschäftsführung; (Kaufm.:) die Vollmacht.

*__Prokurist__, der, ~en, Mz. ~en; der Bevollmächtigte eines Handlungshauses; der Prokurant.

*__Proletariāt__, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Stand der besitzlosen Arbeiter, die ärmste Volksklasse.

*__Proletārier__, der, ~s, Mz. ~; der besitzlose (arme) Mensch.

*__Prolōg__, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Eingangs- od. Eröffnungsrede.

*__prolongīeren__, r. z. Z. m. h.; verlängern, Frist geben. Die Prolongation.

*__Promemōria__, das, ~s, Mz. ~s; das Bittschreiben; die Eingabe, der Bericht; die Denkschrift.

*__Promenāde__, die, ~, Mz. ~n; der Platz zum Spazierengehen; die öffentliche, gartenähnliche Anlage; der Spaziergang.

*__promenīeren__, r. nz. Z. m. s.; spazieren gehen.

*__Promille__, das, unabänderlich; es bedeutet: für das Tausend, vom Tausend: 4 ~.

*__Promotiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Erlangung od. Erteilung einer akademischen Würde (besonders des Doktortitels).

*__promovīeren__, r. 1) z. Z. m. h.; befördern; die Doktorwürde verleihen; 2) nz. Z. m. h.; sich eine akademische Würde erwerben; Doktor werden.

*__prómpt__, Ew. u. Uw.; fertig; pünktlich; bereit.

*__Pronōmen__, das, ~s, Mz. ~ u. -mina; (Gr.:) das Fürwort (s. d.).

*__Propagánda__, die, ~, ohne Mz.; die kirchliche Bekehrungsanstalt; der Bekehrungsversuch; für etw. ~ machen, Anhänger werben.

*__Propéller__, der, ~s, Mz. ~ u. ~s; die Schiffsschraube; das Schraubenschiff.

*__próper__, Ew. u. Uw.; s. propre.

*__Prophēt__, der, ~en, Mz. ~en; die Person, welche zukünftige Dinge vorhersagt, der Wahrsager.

***Prophētenkuchen**, der, ~s, Mz. ~; eine Art dünner, aufgelaufener Kuchen.

***prophētisch**, Ew. u. Uw.; vorhersagend, weissagend; mit der Kunst des Weissagens begabt.

prophezeīen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zukünftige Geschehnisse vorhersagen, weissagen. Die Prophezeiung.

***Proportiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Verhältnis; Ebenmaß.

***proportionāl** (spr. -zionāl), **proportioniert** (spr. -zionīrt), Ew. u. Uw.; verhältnismäßig, ebenmäßig, in richtigem Verhältnis.

***Propositiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Vorschlag, Antrag; die Behauptung.

próppeln, pröppeln, r. nz. Z. m. h.; plappern (s. d.).

***própre** (spr. -per), Ew. u. Uw.; sauber; nett.

***Própregeschäft**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Próprehandel** (spr. próper-), der, ~s, ohne Mz.; das Geschäft, der Handel auf eigene Rechnung.

Pröpst, der, ~es, Mz. Pröpste; der Vorgesetzte (besonders in Kirchensachen); der Vorgesetzte eines Domstiftes; der Abt. Die Pröpstin.

Propsteī, die, ~, Mz. ~en; das Amt, die Wohnung od. der Sprengel eines Propstes.

***prō rāta**, Uw.; nach Verhältnis.

***Prōrektor**, der, ~s, Mz. -rektōren; der Stellvertreter des Rektors. Das Prorektorat.

***Prōsa**, die, ~, ohne Mz.; die ungebundene Rede (im Gegensatz zur Poesie). Der Prosaiker.

***prosāisch**, Ew. u. Uw.; in ungebundener Rede, nicht dichterisch; einfach, schlicht; nichtssagend, alltäglich, nüchtern.

***Proselȳt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der zu einer anderen Religionspartei übergetreten ist, der Neubekehrte.

***Proselȳtenmacher**, der, ~s, Mz. ~; einer, der Andersgläubige zu bekehren sucht, der Glaubenswerber. Die Proselytenmacherei.

***proskribīeren**, r. z. Z. m. h.; des Landes verweisen, ächten. Die Proskription.

***prōsit!** Epsw.; man ruft es beim Trinken einem anderen zu, wobei es bedeutet: wohl bekomms, zur Gesundheit, prost.

***Prosodīe**, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Silbenmaße, die Silbenmessung, der Versbau.

***prosōdisch**, Ew. u. Uw.; der Prosodie gemäß, nach dem Silbenmaße.

***Prospékt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Prospéktus**, der, ~, Mz. -spekte; die Ansicht, Aussicht; das Probeblatt; der Plan; die Ankündigung.

prōst! Epsw.; s. prosit.

***prostituīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; beschimpfen, öffentlich bloßstellen, lächerlich machen; 2) rz. Z. m. h.; sich der Schande preisgeben; (v. Weibern:) Hure werden.

***Prostituīerte**, die, ~n, Mz. ~n; die öffentliche Dirne, Hure.

***Prostitutiōn** (spr.-ziōn), die, ~, ohne Mz.; die gewerbsmäßige Unzucht.

***Proszēnium**, das, ~s, Mz. -nien; (Th.:) die Vorbühne, der vorderste Teil der Bühne. Die Prosceniumsloge.

***protegīeren** (spr. -schīren), r. z. Z. m. h.; beschirmen, begünstigen.

***Protektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beschirmung, der Schutz; die Begünstigung.

***Protéktor**, der, ~s, Mz. -tektōren; der Beschützer; der Gönner.

***Protektorāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Würde od. das Amt eines Protektors.

***Protést**, der, ~es, Mz. ~e; der Widerspruch, die Einrede: ~ einlegen; (Kaufm.:) die Zahlungsverweigerung od. Nichtannahme eines Wechsels.

***Protestánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger der lutherischen od. reformierten Lehre (im Gegensatz zur katholischen).

***protestántisch**, Ew. u. Uw.; den Protestantismus (s. d.) bekennend.

***Protestantismus**, der, ~, ohne Mz.; die Lehre u. das Wesen der protestantischen Kirche.

***Protestatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Einrede, der Widerspruch, die Gegenerklärung.

***protestīeren**, r. 1) nz. Z. m. h.; sich gegen etw. erklären, widersprechen; 2) z. Z. m. h.; zurückweisen, nicht annehmen: einen Wechsel ~.

***Protokóll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vernehmungsschrift; der Bericht über eine Verhandlung, die Verhandlungsschrift.

***Protokollánt**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der eine Verhandlung od. ein Verhör niederschreibt.

***protokollīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine öffentliche Verhandlung od. ein Verhör niederschreiben. Die Protokollierung.

***Prototȳp**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Abdruck, das Muster; das Urbild.

Prótz, der, ~en, Mz. ~en; (uneig.:) einer, der sich aufbläht u. mit seinem Gelde 2c. prahlt.

Prótze, die, ~, Mz. ~n; der Protzwagen (s. d.).

protzen, r. nz. Z. m. h.; sich aufblähen, dicktun, prahlen.

prótzenhaft, prótzig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) aufgebläht, sich breit machend; trotzig.

Prótzwagen, der, ~s, Mz. ~; ein zweiräderiger Karren, an welchem das Gestell einer Kanone befestigt wird.

***Proveniénz**, die, ~, Mz. ~en; die Herkunft; das aus fremdem Lande eingeführte Produkt.

***Provérb**, das, ~s, Mz. ~en; **Provérbium**, das, ~s, Mz. -bien; das Sprichwort.

***Proviánt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Lebensmittel, der Mundvorrat (besonders für ein Kriegsheer).

***proviantīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Lebensmitteln versehen.

***Provinz**, die, ~, Mz. ~en; die Landschaft, das Gebiet; das Land (im Gegensatz zur Stadt).

***Provinzial . . .**; (in Zus.:) in der Provinz gelegen, zu ihr gehörend, aus ihr stammend: die Provinzialstadt, das Provinzialarchiv 2c.

***Provinziāle**, der, ~n, Mz. ~n; der Provinzbewohner.

*Provinzialismus, der, ~, Mz. -men; der auf eine Provinz beschränkte mundartliche Ausdruck.

*provinziell, Ew. u. Uw.; eine Provinz betreffend, einer Provinz eigen; ländlich; mundartlich.

*Provision, die, ~, ohne Mz.; der Vorrat an Lebensmitteln; (Mz. ~en:) die Besorgungsgebühr, der Gewinn, Profit; der Anteil am Geschäftsgewinn.

*Provisor, der, ~s, Mz. -visoren; der oberste Apothekergehilfe; der Verweser, Verwalter.

*provisorisch, Ew. u. Uw.; vorläufig, einstweilig.

*Provokation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Herausforderung.

*provozieren, r. 1) z. Z. m. h.; herausfordern; 2) nz. Z. m. h.; berufen, sich berufen.

*Prozedere, das, ~s, ohne Mz.; (Chem. ꝛc.:) das Verfahren.

*prozedieren, r. nz. Z. m. h.; vorgehen, ein Verfahren einschlagen.

*Prozedur, die, ~, Mz. ~en; das Verfahren, die Handlungsweise; (Rcht.:) der Rechtsgang.

*Prozent, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Teil vom Hundert, das Hundertstel.

*...prozentig, Ew. u. Uw.; Prozente gewährend od. enthaltend: die dreiprozentige Anleihe; die zehnprozentige Schwefellösung ꝛc.

*prozentual, Ew. u. Uw.; nach Prozenten berechnet. Die Prozentualgebühren.

*Prozeß, der, -zesses, Mz. -zesse; der Rechtsstreit; die Verfahrungsart, der Entwickelungsgang.

*prozessieren, r. nz. Z. m. h.; einen Rechtshandel vor Gericht führen.

*Prozession, die, ~, Mz. ~en; der (feierliche) Aufzug, das Gefolge.

*prozessualisch, Ew. u. Uw.; auf einen Prozeß (s. d.) bezüglich, ihn betreffend.

*prüde, Ew. u. Uw.; zimperlich, spröde. Die Prüderie.

prudeln, r. nz. Z. m. h.; liederlich arbeiten; s. a. brodeln.

prüfen, r. z. Z. m. h.; genau untersuchen, examinieren. Der Prüfer; der Prüfling.

Prüfstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Probierstein.

Prüfung, die, ~, Mz. ~en; die Untersuchung; das Examen.

Prügel, der, ~s, Mz. ~; der Knüttel, Stock; (nur Mz.:) die Schläge: ~ bekommen.

Prügelei, die, ~, Mz. ~en; s. Rauferei.

prügeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Stocke schlagen.

*Prünelle, die, ~, Mz. ~n; die feine, geschälte u. getrocknete Pflaume.

Prunk, der, ~(e)s, ohne Mz.; das feierliche Gepränge, die Pracht; der Staat, Putz.

prunken, r. nz. Z. m. h.; durch äußeren Glanz auffallen.

Prunksucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht zu prunken (s. d.).

prusten, r. nz. Z. m. h.; einen brausenden Ton (besonders beim Niesen) hören lassen.

*Psalm, der, ~(e)s, Mz. ~en; das feierliche Lied, der Gesang zum Lobe Gottes. Der Psalmdichter, Psalmist.

*Psalmodie, die, ~, Mz. ~n; der liturgische Gesang.

*Psalter, der, ~s, Mz. ~; (bei den Alten:) ein Saiteninstrument; (Bib.:) das Buch der Psalmen; der Blättermagen der Wiederkäuer.

*Pseudo...; (in Zus.:) falsch, unecht: der Pseudograf ꝛc.

*pseudonym, Ew. u. Uw.; unter falschem Namen.

*Pseudonym, das, ~(e)s, Mz. ~e; der falsche, angenommene Name.

pst! Epfw.; es gebietet Stillschweigen, Ruhe, od. wird gebraucht, um jemanden aufmerksam zu machen.

*Psyche, die, ~, Mz. ~n; die Seele; (Myth.:) die Personifikation der Seele.

*Psychiater, der, ~s, Mz. ~; der Seelenarzt, Irrenarzt.

*Psychiatrie, die, ~, ohne Mz.; die psychische Heilkunde.

*psychiatrisch, Ew. u. Uw.; der Psychiatrie (s. d.) entsprechend, in ihr begründet.

*psychisch, Ew. u. Uw.; die Seele betreffend, seelisch, geistig.

*Psycholog(e), der, ~en, Mz. ~en; der Seelenkundige.

*Psychologie, die, ~, ohne Mz.; die Seelenlehre, Seelenkunde.

*psychologisch, Ew. u. Uw.; der Seelenkunde entsprechend, in ihr begründet.

*Pubertät, die, ~, ohne Mz.; die Mannbarkeit, Geschlechtsreife.

*publik, Ew. u. Uw.; öffentlich bekannt, allbekannt, offenkundig.

*Publikation (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die öffentliche Bekanntmachung, Veröffentlichung.

*Publikum, das, ~s, ohne Mz.; das Gemeinwesen, die versammelte Menge, die Leute, das Volk; die Zuschauer; die Zuhörer; (Mz. Publika:) die öffentliche Vorlesung.

*publizieren, r. z. Z. m. h.; bekanntmachen, veröffentlichen.

*Publizist, der, ~en, Mz. ~en; der Lehrer des Staatsrechtes; der Schriftsteller. Die Publizistik.

*Publizität, die, ~, ohne Mz.; die Öffentlichkeit.

Puck, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein fabelhaftes Wesen, ein neckischer Kobold.

*Pud, das, ~(e)s, Mz. ~e; (in Rußland:) ein Gewicht.

puddeln, r. z. Z. m. h.; (Eisenh.:) im Puddelofen (Flammofen) frischen.

*Pudding, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; eine Mehlspeise, die einen Zusatz von Schokolade, Mandeln ꝛc. enthält; der Kloß.

Pudel, der, ~s, Mz. ~; eine Art kraushaariger Hunde mittlerer Größe; der Fehler, das Versehen, der Schnitzer; der Pfuhl; den ~ machen, auf erniedrigende Art u. Weise dienen od. dienen müssen.

pudeln, r. nz. Z. m. h.; einen Fehler machen.

pudelnärrisch, Ew. u. Uw.; in hohem Grade spaßhaft, sehr drollig.

Puder, der, ~s, ohne Mz.; das feine, aus Stärke bereitete Mehl für das Haar ꝛc.

pudern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich das Haar ꝛc.) mit Puder bestreuen.

Puff, der, ~(e)s, Mz. Püffe; der Schlag mit der Faust, der Stoß

Púff, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Spiel mit 2 Würfeln u. 30 Steinen auf dem Dambrett.

Púff, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Púffärmel**, der, ~s, Mz. ~; der weite, faltige Ärmel; ein kleiner gepolsterter Sessel ohne Lehne.

Púffe, die, ~, Mz. ~n; das Aufgeschwellte (s. aufschwellen), der Bausch. [geben, stoßen.]

púffen, r. z. Z. m. h.; Püffe

Púffer, der, ~s, Mz. ~; einer, der pufft (s. puffen); das Taschenpistol; eine eiserne elastische Vorrichtung (an Eisenbahnwagen ꝛc.), um die Kraft eines Zusammenstoßes zu verringern.

Púffert, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Pfannkuchen.

púffig, Ew. u. Uw.; s. bauschig.

Púffspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Puff, das.

pūh! Epfw.; es drückt das Gefühl des Widerwillens, des Frierens ꝛc. aus: ~, ist das kalt!

Púlk, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Polk.

Púlle, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Flasche; der Urin.

***Púlpe**, die, ~, Mz. ~n; der Brei: die Papierpulpe ꝛc.

***Púlpe**, der, ~n, Mz. ~n; ein Meerpolyp.

Púls, der, Pulses, Mz. Pulse; der Schlag der Pulsadern; die Pulsader, Schlagader; (uneig.:) der lebhafte Gang. Der Pulsschlag.

***pulsīeren**, r. nz. Z. m. h.; (von der Pulsader:) schlagen, klopfen; sich lebhaft bewegen.

Púlt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell mit einer geneigten Fläche zum Lesen od. Schreiben: das Lesepult, Schreibpult.

Púlver, das, ~s, Mz. ~; der in Staub od. Mehl verwandelte trockene Gegenstand; das Schießpulver (s. d.); er hat das ~ nicht erfunden, (sprw.:) er ist dumm; es ist nicht einen Schuß ~ wert, es taugt gar nichts.

Púlverhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; ein Horn od. ein hornähnliches Gefäß, um das nötige Schießpulver bei sich zu tragen.

púlv(e)rig, Ew. u. Uw.; in Gestalt von Pulver.

***pulverisīeren**, r. z. Z. m. h.; s. pulvern.

Púlvermühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher die zum Schießpulver gehörigen Stoffe zermalmt werden.

púlvern, r. z. Z. m. h.; in Pulver verwandeln.

Púmp, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dumpfe Schall; (i. d. U.:) der Borg: etw. auf ~ erhalten.

Púmpe, die, ~, Mz. ~n; die Röhre mit einem Kolben, um Wasser aus der Tiefe zu heben, die Wasserpumpe, Plumpe.

púmpen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; den Kolben einer Pumpe in Bewegung setzen, Wasser mittels einer Pumpe in die Höhe ziehen, plumpen; (i. d. U.:) borgen.

Púmpernickel, der, ~s, Mz. ~; (in Westfalen:) das aus zweimal geschrotenem u. ungesiebtem Roggen gebackene grobe Brot; der ungeschlachte Mensch.

Púmphosen, die, ~, ohne Ez.; die kurzen u. weiten Hosen, die nur knapp über die Knie reichen.

Púnkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stich, Tupf; das Unterscheidungszeichen in der Schrift, welches nach völliger Beendigung eines Satzes gesetzt wird; der Satz, Abschnitt: ~ für ~; (Tonk.:) ein Zeichen, welches (hinter der Note:) sie verlängert, (über der Note:) sie leicht abstoßen läßt; der Umstand; auf den ~, ganz genau; ~ zwei Uhr, gerade um zwei Uhr; auf dem ~e sein, im Begriffe sein. Das Pünktchen.

***Punktatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Vertragsentwurf; die vorläufige Abmachung, Aufzeichnung.

***punktīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Punkten versehen od. bezeichnen, tüpfeln; durch Punkte darstellen.

pünktlich, Ew. u. Uw.; sehr genau; genau zur vereinbarten od. bestimmten Zeit.

Pünktlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Genauigkeit.

***Púnktum**, das, ~s, Mz. -ta; der Punkt (s. d.).

***Punktūr**, die, ~, Mz. ~en; (Med.:) der Stich, das Anzapfen.

púnktweise, Uw.; Punkt für Punkt; (s. u. Punkt).

***Púnsch**, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines aus Wasser, Zitronensaft, Rum, Wein ꝛc. u. Zucker bereiteten warmen Getränkes. Das Punschglas, die Punschterrine.

púnschen, r. nz. Z. m. h.; Punsch trinken.

Púnze, die, ~, Mz. ~n; **Púnzen**, der, ~(s), Mz. ~; der Stichel, das Grabeisen (der Metallarbeiter); der Stempel zum Ausschlagen od. Auftreiben des Metalles.

púnzen, punzīeren, r. z. Z. m. h.; mit der Punze (s. d.) Metall ausschlagen od. treiben; mit der Punze Verzierungen in Leder pressen od. schneiden.

***pupillärisch**, Ew. u. Uw.; Mündel . . .; vormundschaftlich; s. a. mündelsicher.

***Pupíll(e)**, der, ~en, Mz. ~en; das Mündel, der Pflegebefohlene. Die Pupille.

***Pupílle**, die, ~, Mz. ~n; der Augenstern; das Schwarze im Auge.

***Pupíllengelder**, die, ~, ohne Ez.; die Mündelgelder.

Púppe, die, ~, Mz. ~n; die nachgemachte körperliche Figur eines Menschen als Spielzeug für Kinder; die walzenförmige Schale, in welche sich die Haut der Insektenlarven verwandelt u. in welcher diese bis zu ihrer völligen Ausbildung bleiben u. dann auskriechen.

púppen, r. nz. Z. m. h.; mit Puppen spielen; Puppenkleider verfertigen.

***pūr**, Ew. u. Uw.; unvermischt, rein, klar.

***Pürēe**, das, ~s, Mz. ~s; **Pürēe**, die, ~, Mz. ~s; der Brei, das Mus.

***Purgánz**, die, ~, ohne Mz.; **Purgatīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Abführungsmittel.

***purgīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. laxieren.

***Purgīernuß**, die, ~, Mz. -nüsse; s. Brechnuß.

***purifizīeren**, r. z. Z. m. h.; reinigen, säubern. Die Purifikation.

*Purismus, der, ~, ohne Mz.; der Sprachreinigungseifer; die Reinigungswut.

*Purist, der, ~en, Mz. ~en; der übereifrige Sprachreiniger.

*Puritaner, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger einer englischen religiösen Sekte.

Purpur, der, ~s, ohne Mz.; die aus dem Safte der Purpurschnecke od. aus der Scharlach- u. Kermesschildlaus bereitete hochrote Farbe; der Purpurmantel (s. d.).

Purpurmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; der purpurrote Mantel; der Krönungsmantel der regierenden Fürsten.

purpurn, purpurrot, Ew. u. Uw.; hochrot wie Purpur.

purren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; stochern; necken, stören; (Seew.:) zur Wache wecken.

Purzelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; das absichtliche Fallen, wobei man den Kopf od. Hände u. Kopf auf die Erde stützt u. den übrigen Körper durch einen Schwung der Beine vor- od. rückwärts überschlägt: einen ~ schlagen.

purzelig, Ew. u. Uw.; (v. Menschen:) klein u. dick.

purzeln, r. nz. Z. m. s.; stolpern, hinfallen, burzeln.

*Puszta, die, ~, Mz. -ten; (in Ungarn:) die weite Heidefläche.

Puste, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Atem: mir ging die ~ aus.

*Pustel, die, ~, Mz. ~n; das Hitz- od. Eiterbläschen, die Finne.

pusten, r. nz. Z. m. h.; stark hauchen, blasen.

Puter, der, ~s, Mz. ~; Puthahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der Truthahn (s. d.). Die Pute, Puthenne.

Putsch, der, ~es, Mz. ~e; der Auflauf, Zusammenlauf; das Zusammenrotten vieler Menschen, um einen politischen Streich auszuführen.

Putte, Pütte, die, ~, Mz. ~n; die Pfütze, Gosse.

*Putten, die, ~, ohne Ez.; (Bildh.:) die Kinderfiguren.

Putz, der, ~es, ohne Mz.; die Verzierung an Kleidern; die schönen Kleidungsstücke; der Zustand, wenn man geputzt (s. putzen) ist.

putzen, r. z. Z. m. h.; ein zierliches äußeres Ansehen geben, verschönern; säubern; glänzend machen; wichsen; ein Licht ~, einen Brenndocht beschneiden; die Nase ~, sich schnäuzen.

Putzhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Waren, welche zum Putze dienen. Der Putzhändler.

Putzhandlung, die, ~, Mz. ~en; der Handel mit Putzwaren; der Laden, wo Putzwaren verkauft werden.

putzig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) klein, spaßhaft, drollig.

Putzmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Putz (s. d.) verfertigt, der Modist. Die Putzmacherin.

Putzstube, die, ~, Mz. ~n; die mit besseren Möbeln ꝛc. ausgeschmückte Stube (zum Unterschied von der Wohnstube).

Putztisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch mit einem Spiegel, vor welchem man sich putzt, der Toilettentisch.

*Pygmäe, der, ~n, Mz. ~n; der Zwerg.

*pyramidal, Ew. u. Uw.; einer Pyramide ähnlich; (uneig.:) großartig, riesenhaft.

*Pyramide, die, ~, Mz. ~n; das viereckige, spitzzulaufende, säulenförmige Gebäude, die Spitzsäule; das Spitzkant.

*Pyrotechnik, die, ~, ohne Mz.; die Feuerwerkskunst.

Q.

Q, das, ~, Mz. ~; der siebzehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (welcher stets in Verbindung mit u steht u. wie kw ausgesprochen wird).

Quabbe, die, ~, Mz. ~n; s. Quappe.

quabbeln, r. nz. Z. m. h.; (von fleischigen od. gallertartigen Gegenständen:) sich zitternd (wie Gallerte) hin u. her bewegen.

quackeln, r. nz. Z. m. h.; schwanken, wanken; töricht schwatzen. Die Quackelei.

quacksalbern, r. nz. Z. m. h.: (in der Heilkunst:) pfuschen. Der Quacksalber, die Quacksalberei.

Quaddel, die, ~, Mz. ~n; die Blatter, das Blatternmal.

Quader, der, ~s, Mz. ~; Quader, die, ~, Mz. ~n; der viereckige Bruchstein.

*Quadrant, der, ~en, Mz. ~en; der Viertelkreis, Winkel- od. Gradmesser.

*Quadrat, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Viereck von vier gleichen Seiten u. rechten Winkeln; im ~, ins Geviert.

*Quadrat...; (in Zus.:) Geviert...: der Quadratfuß, Quadratmeter ꝛc.

*quadratisch, Ew. u. Uw.; viereckig.

*Quadratur, die, ~, ohne Mz.; die Vierung; die Darstellung ebener Kurven durch geradlinige Figuren; die ~ des Kreises od. Zirkels suchen, Unmögliches erstreben.

*quadrieren, r. z. Z. m. h.; ins Quadrat bringen; in den zweiten Grad erheben.

*Quadrille (spr. kadrilje), die, ~, Mz. ~n; ein Tanz, bei dem von 4 Paaren ein Viereck gebildet wird.

*Quai ꝛc.; s. Kai ꝛc.

quaken, r. nz. Z. m. h.; (vom Frosche:) den Laut quak hören lassen.

quäken, r. nz. Z. m. h.; s. quarren.

Quäker, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger der von Fox gestifteten Religionssekte in England.

Qual, die, ~, Mz. ~en; der hohe Grad körperlicher Schmerzen; (uneig.:) der Seelenschmerz in hohem Grade.

quälen, r. z. Z. m. h.; Qual od. Pein verursachen; Beschwerde verursachen, martern. Der Quäler; die Quälerei.

*qualifizieren, r. 1) z. Z. m. h.; bezeichnen; zu etw. qualifiziert sein, zu etw. geschickt od. tauglich sein; (Rcht.:) das qualifizierte Vergehen, das schwere Vergehen, das Vergehen unter erschwerenden Umständen; 2) rz. Z. m. h.; zu etw. geschickt od. tauglich sein, zu etw. passen. Die Qualifikation.

*Qualität, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit, Eigenschaft; die Güte (einer Ware 2c.); der Rang.

*qualitativ (quálitativ), Ew. u. Uw.; der Beschaffenheit, der Güte, dem Inhalte nach.

Qualle, die, ~, Mz. ~n; ein gallertartiges Tier, welches im Meere lebt.

Quálm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dichte Rauch, der Dampf; die durch Überschwemmung od. hervorsprudelnde Quellen entstandene größere Wasserlache.

Quálmdeich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Deich (s. d.) zum Eindämmen der Qualme.

quálmen, r. nz. Z. m. h.; in Rauchform dampfen.

quálmicht, Ew. u. Uw.; dem Qualme ähnlich.

quálmig, Ew. u. Uw.; mit Qualm erfüllt.

Quálster, der, ~s, Mz. ~; der dicke Schleim im Halse.

Quándel, der, ~s, Mz. ~; der in die Mitte eines Kohlenmeilers senkrecht eingestoßene Pfahl; der senkrechte schmale Schacht in einem Kohlenmeiler.

*Quantität, die, ~, Mz. ~en; die Menge, Größe, der Umfang.

*quantitativ (quántitativ), Ew. u. Uw.; der Menge nach.

*Quántum, das, ~s, Mz. -ten u. -ta; die Menge; der Betrag, die Summe.

Quáppe, die, ~, Mz. ~n; die Aalquappe (s. d.); die Kaulpadde (s. d.); die Wamme (s. d.).

*Quarantäne (spr. karang–), die, ~, Mz. ~n; die (ursprünglich) vierzigtägige Absperrung der einer ansteckenden Krankheit verdächtigen Personen vom öffentlichen Verkehr; die Gesundheitsprobe: ~ halten.

Quárg, der, ~es, Mz. Quärge; der Quarkkäse.

Quárk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der dicke, käsige Teil der Milch, nachdem die Molken davon geschieden sind; (uneig.:) die Kleinigkeit, das Wertlose; (Mz. Quärke:) der Quarkkäse.

Quárksack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack, in welchen der Quark getan wird, um die Molken ablaufen zu lassen.

Quárkspitze, die, ~, Mz. ~n; (im Scherze:) nichts: er soll nicht eine ~ davon bekommen.

Quárre, die, ~, Mz. ~n; das weinerliche Kind.

quárren, r. nz. Z. m. h.; wie ein kleines Kind weinen, quäken.

*Quárt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der vierte Teil von einem Ganzen; das Papierformat, bei dem der Bogen in 4 Blätter geteilt ist; ein Flüssigkeitsmaß (ungefähr eine Kanne).

*Quárt, die, ~, Mz. ~en; (Fchtk.:) der Hieb nach der linken Seite des Kopfes, die Quarte.

*Quárta, die, ~, Mz. -ten; die vierte Klasse in höheren Knabenschulen. Der Quartaner.

*Quartāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Vierteljahr; (uneig.:) der Tag, wo ein Vierteljahr beginnt.

*Quartánt, der, ~en, Mz. ~en; das Buch in Viertelbogengröße, der Quartband.

*Quárte, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der vierte Ton vom Grundton aus; die Quart (s. d.).

*Quartétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das vierstimmige Musikstück; die vier Personen, welche ein solches Musikstück mit verteilten Stimmen zu Gehör bringen.

*Quartīer, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Quart (s. d.); das Stadtviertel, der Bezirk; die Wohnung, das Logis; die Soldatenwohnung; (am Stiefel:) das Hinterleder; einem ~ geben, ihn beherbergen; (uneig.:) ihm das Leben schenken.

*Quartīerliste, die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) das Verzeichnis der einzelnen Heeresabteilungen, der Offiziere u. Militärbeamten mit Angabe ihrer Standorte, Garnisonen u. Quartiere.

Quárz, der, ~es, Mz. ~e; der Name einer glänzenden u. durchsichtigen, hauptsächlich aus Kieselerde bestehenden Steinart.

*quāsi, Uw.; gewissermaßen.

quásseln (spr. ss weich), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; töricht reden, quatschen.

Quást, der, ~es, Mz. ~e u. Quäste; Quáste, die, ~, Mz. ~n; ein Bündel gleich langer Fäden od. Fransen zur Verzierung.

*Quatémber, der, ~s, Mz. ~; der erste Tag eines Quartals (s. d.); (bei den Katholiken:) der vierteljährige Fasttag.

quátsch! Empfw.; es ahmt den Laut eines klatschenden Schlages nach.

Quátsch, der, ~es, ohne Mz.; der klatschende Schlag; die breiartige Masse; das unsinnige Gerede.

quátschen, r. nz. Z. m. h.; mit dem Schalle quatsch niederfallen; (i. d. U.:) törichtes Zeug reden.

Quécke, die, ~, Mz. ~n; die Graswurzel (besonders einer langen Grasart), das Unkraut, Queckengras.

Quécksilber, das, ~s, ohne Mz.; ein flüssiges, glänzend-weißes u. sehr schweres Halbmetall, der Merkur; (uneig.:) der unruhige, lebhafte Mensch.

Quēder, der, ~s, Mz. ~; Quēder, die, ~, Mz. ~n; der Bund am Hemdsärmel 2c., das Bündchen.

Quēhle, die, ~, Mz. ~n; s. Handtuch.

Quéll, der, ~(e)s, Mz. ~e; Quélle, die, ~, Mz. ~n; das aus der Erde hervordringende Wasser; der Ort, wo dieses Wasser hervordringt; (uneig.:) das, was den Grund des Daseins enthält, der Ursprung, die Herkunft.

quéllen, 1) r. z. Z. m. h.; aufquellen machen: Erbsen in Wasser ~; 2) unr. nz. Z. m. h. u. s.; als Quelle hervordringen; durch eine Feuchtigkeit ausgedehnt werden, schwellen; (uneig.:) in Menge zum Vorschein kommen, in Fülle hervortreten.

quéllenmäßig, Ew. u. Uw.: auf Grund von Studien in Urschriften: eine historische Begebenheit ~ schildern.

Quéllenschrift, die, ~, Mz. ~en; die quellenmäßig (s. d.) schildernde Schrift.

Quéllwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches von selbst aus der Erde hervorquillt; das aus einer Quelle geschöpfte Wasser.

Quéndel, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Blätter u. Blüten einen angenehmen Geruch haben.

Quēne, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) s. Färse.

quéngeln, r. nz. Z. m. h.; mit widerlicher u. weinerlicher Stimme klagen, sich beschweren, querulieren. Der Quengler, die Quengelei.

Quéntchen, das, ~s, Mz. ~; der vierte Teil eines Lotes.

Quénzel, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) die Kette, der Haken.

quēr, Ew. u. Uw.; der Breite nach; (uneig.:) verkehrt: die Sache ging ~.

Quērbalken, der, ~s, Mz. ~; der Balken, welcher in die Quere gelegt od. der Quere nach befestigt ist.

Quēre, die, ~, ohne Mz.; die Richtung nach der Breite (im Gegensatz zur Länge); einem in die ~ kommen, (uneig.:) ihm dazwischenkommen, ihn hindern, stören; der ~ gehen, verkehrt gehen, mißlingen.

***Querēle**, die, ~, Mz. ~n; die Klage, der Streit.

querfeldeīn, Uw.; quer über das Feld.

Quērkopf, der, ~es, Mz. -köpfe; einer, der nicht recht weiß, was er will; der Nergler.

Quērsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack mit einem Schlitze in der Mitte, welcher quer über die Schultern gelegt wird.

Quērschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in die Quere gehende Schnitt; die Ansicht der Fläche eines Gegenstandes ꝛc., die durch einen Schnitt in die Quere sichtbar wird.

Quērstrich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Strich, welcher einen anderen Strich od. einen Gegenstand durchschneidet; einem einen ~ durch etw. machen, (uneig.:) ihm etw. vereiteln.

Quērtreiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem absichtlich Verlegenheiten bereitet. Die Quertreiberei.

***querulīeren**, r. nz. Z. m. h.; quengeln (s. d.). Der Querulant.

Quērweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der in die Quere laufende Weg.

quésten, quéstern, r. nz. Z. m. h.; hin u. her laufen.

Quétsche, die, ~, Mz. ~n; die Presse; der Zustand, wenn man gequetscht (s. quetschen) wird; (uneig.:) die Verlegenheit.

quétschen, r. z. Z. m. h.; mit Gewalt zusammendrücken, zerdrücken, pressen.

Quétscher, der, ~s, Mz. ~; der Sarg mit einem flachen Deckel, der Nasenquetscher.

Quétschung, die, ~, Mz. ~en; das Quetschen (s. quetschen); die gequetschte Stelle, die Quetschwunde (s. d.).

Quétschwunde, die, ~, Mz. ~n; die durch Quetschen (s. quetschen) entstandene Wunde.

***Queue** (spr. kö), das, ~s, Mz. ~s; (Bill.:) der Billardstock.

quick, Ew. u. Uw.; (vlt.:) lebhaft, munter, schnell.

Quick, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Quecksilber.

***Quidproquō**, das, ~s, Mz. ~s; die Verwechselung, das Mißverständnis.

Quīek, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feine, durchdringende Laut.

quīeken, r. nz. Z. m. h.; einen Quiek (s. d.) hören lassen, laut u. durchdringend schreien.

quīetschen, r. nz. Z. m. h.; einen feinen, gellenden Ton hervorbringen.

quillen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; s. quellen.

quinkelīeren, r. nz. Z. m. h.; mit halber Stimme Singübungen machen.

***Quinta**, die, ~, Mz. Quinten; die fünfte Klasse in höheren Knabenschulen. Der Quintaner.

***Quint(e)**, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) der fünfte Ton vom Grundtone; die feinste Saite auf Darmsaiteninstrumenten; (nur Mz.:) Kniffe.

***Quintessenz**, die, ~, Mz. ~en; der Kern (einer Sache), der Kraftauszug; (uneig.:) das Beste.

***Quintétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das fünfstimmige Musikstück; die fünf Personen, welche ein solches Musikstück mit verteilten Stimmen zu Gehör bringen.

***Quintōle**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die aus fünf Noten bestehende Figur.

Quirl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stab mit Zacken an dem einen Ende, um flüssige Körper durch Umdrehung desselben untereinander zu mischen.

quirlen, r. z. Z. m. h.; mit dem Quirl (s. d.) untereinandermischen.

***Quisquīlien**, die, ~, ohne Ez.; der Abfall; die Kleinigkeiten.

Quīst, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) der Aufwand; der Schaden, Verlust.

quitt, Uw.; frei, los; wett, ausgeglichen; wir sind ~, wir sind einander nichts mehr schuldig.

Quitte, die, ~, Mz. ~n; die gelbe, apfelähnliche Frucht des Quittenbaumes, der Quittenapfel.

Quittenbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein zum Geschlechte der Apfelbäume gehöriger Baum.

quittengelb, Ew. u. Uw.; gelb wie eine Quitte.

***quittīeren**, r. z. Z. m. h.; den Empfang einer Sache schriftlich bescheinigen; verlassen, aufgeben, abdanken: den Dienst ~.

***Quittung**, die, ~, Mz. ~en; die schriftliche Bescheinigung über den Empfang einer Sache (besonders einer Geldsumme), die Empfangsbescheinigung.

***Quivīve** (spr. kiwīw), das, ~, ohne Mz.; es ist der Ruf: wer da?; auf dem ~ stehen, auf der Hut sein.

***Quódlibet**, das, ~s, Mz. ~s; (uneig.:) der Mischmasch, Wirrwarr, das Durcheinander.

***Quōte**, die, ~, Mz. ~n; der verhältnismäßige od. gebührende Beitrag; der Anteil, Verhältnisteil.

***Quotiént** (spr. -ziént), der, ~en, Mz. ~en; (Rcht.:) die bei der Division gefundene Zahl, die Teilzahl.

***Quotisīerung**, die, ~, Mz. ~en; die Berechnung der Anteile.

R.

R, das, ~, Mz. ~; der achtzehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

Rāa, die, ~, Mz. ~en; s. Rahe.

***Rabátt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der bestimmte Abzug od. Nachlaß vom festgesetzten Preise einer Ware: ~ geben.

***Rabátte**, die, ~, Mz. ~n; das schmale Gartenbeet am Wege; (an Kleidungsstücken:) der Saum, Umschlag, Kragen.

***rabattīeren**, r. z. Z. m. h.; Rabatt (s. d.) nehmen, den Rabatt abziehen.

***Rábbes**, der, ~, ohne Mz.; der Gewinn, Rebbes: einen ~ machen.

***Rábbi**, der, ~s, Mz. ~s; **Rabbīner**, der, ~s, Mz. ~; der jüdische Lehrer, Schriftgelehrte. Das Rabbinat.

Rābe, der, ~n, Mz. ~n; der Name eines Vogels mit schwarzem Gefieder, welcher sich besonders vom Aase nährt.

Rābenaas, das, -aases, Mz. -äser; das Aas für die Raben; (uneig.:) der abscheuliche Mensch.

Rābenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) die Bezeichnung der gemauerten Erhöhung, auf welcher Missetäter hingerichtet wurden.

Rābenvater, der, ~s, Mz. -väter; der harte, lieblose Vater. Die Rabenmutter.

***rabiāt**, Ew. u. Uw.; rasend, wütend.

***Rābisch**, der, ~es, Mz. ~e; das Kerbholz (s. d.).

Rábitzbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gipsdrahtbau.

***Rabulíst**, der, ~en, Mz. ~en; der Rechtsverdreher; der Zungenheld. Die Rabulisterei.

***Rabūse**, die, ~, ohne Mz.; s. Rappuse.

Rāche, die, ~, ohne Mz.; die heftige Begierde, ein erlittenes Übel zu ahnden, die Ahndung selbst; ~ nehmen, sich rächen.

Rāchen, der, ~s, Mz. ~; der Schlund. Der Rachenkatarrh.

rächen, r. u. (vlt.:) unr. z. (u. rz.) Z. m. h.; ein erlittenes Übel ahnden od. vergelten; bestrafen. Der Rächer.

Ráchgier, Ráchgierde, die, ~, ohne Mz.; die Begierde, sich zu rächen.

ráchgierig, Ew. u. Uw.: Rachgierde an den Tag legend.

***Rachītis**, die, ~, ohne Mz.; die englische Krankheit.

Ráchsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Rachgier.

ráchsüchtig, Ew. u. Uw.; s. rachgierig.

Rácker, der, ~s, Mz. ~; (als Schimpfwort:) der böse Mensch.

Rackereī, die, ~, Mz. ~en; (i. d. U.:) die mühselige Arbeit.

ráckerig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) zornig, aufgebracht.

ráckern, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; mühselige Arbeit verrichten, sich quälen.

***Ráckett**, das, ~s, Mz. ~s; das beim Lawn-Tennis (s. d.) gebrauchte Schlagnetz.

Rād, das, ~(e)s, Mz. Räder; der Kreis; ein kreisförmiger Gegenstand, welcher sich um seine Achse bewegt, das Wagenrad, Uhrrad; ein ~ schlagen, mittels der Arme u. Beine dem Körper die Bewegung eines rollenden Rades geben, radschlagen; das fünfte ~ am Wagen sein, (sprw.:) ganz überflüssig sein; das Fahrrad (s. d.).

Radaū, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Lärm, Unfug.

Rädchen, das, ~s, Mz. ~ u. Räderchen; das kleine Rad.

Rāde, die, ~, Mz. ~n; s. Raden.

rādebrechen, r. z. Z. m. h.; (ehemals bei der Folter:) mit einem Rade zerbrechen, rädern; (uneig.:) schlecht u. stotternd sprechen: eine Sprache ~.

Rādehacke, Rādehaue, die, ~, Mz. ~n; die Hacke zum Ausroden, der Karst.

rādeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; (i. d. U.:) radfahren (s. d.).

rädeln, r. nz. Z. m. h.; radförmige Bewegungen machen.

Rādelsführer, der, ~s, Mz. ~; der Anführer einer aufrührerischen Rotte.

Rādemacher, der, ~s, Mz. ~; s. Stellmacher.

rāden, r. z. Z. m. h.: s. ausroden.

Rāden, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Pflanze mit blauroter Blüte, welche als Unkraut im Getreide wächst, die Rade, Kornrade.

Räder, der, ~s, Mz. ~; das Sieb zum Reinigen der Getreidekörner von den Hülsen.

... **räd(e)rig, Ew. u. Uw.**; (in Zus.:) ein Rad habend: **ein-**, zweiräderig ꝛc.

rädern, r. z. Z. m. h.; mit dem Räder sieben; (ehemals bei der Folter:) mit dem Rade die Knochen zerbrechen.

Räderwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Rädern zusammengesetzte Werk; das Uhrwerk; die in einem Betriebe tätigen Räder zusammengenommen.

rādfahren, unr. nz. Z. m. s.: auf einem Fahrrade (s. d.) sich fortbewegen, radeln.

Rādfahrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der radfährt, der Radler. Die Radfahrerin.

Rādfelge, die, ~, Mz. ~n; s. Felge.

***radiāl**, Ew. u. Uw.; strahlenförmig.

***radīeren**, r. z. Z. m. h.; auskratzen, ausschaben; (Kupfst.:) (Figuren) eingraben u. ätzen.

***Radīergummi**, das u. der, ~s, Mz. ~s; ein elastischer Gummi, der zum Radieren (s. radieren) dient.

***Radīerkunst**, die, ~, ohne Mz.; die Kunst zu radieren od. auf Kupferplatten zu ätzen, die Ätzkunst.

***Radīernadel**, die, ~, Mz. ~n; (Kupfst.:) der stählerne, zugespitzte Griffel, mit welchem man auf Kupferplatten zeichnet.

Radīeschen, das, ~s, Mz. ~; der Name einer kleinen Art Rettige von wenig beißendem Geschmack.

***radikāl**, Ew. u. Uw.; eingewurzelt; von Grund aus, bis zum Äußersten; im Radikalismus begründet.

***Radikāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Chem.:) ein Stoff, welcher einer Reihe von chemischen Verbindungen zugrunde liegt.

***Radikāle**, der, ~n, Mz. ~n; einer, der die Staatsverfassung von Grund aus verbessert wissen will.

***Radikālkur**, die, ~, Mz. ~en; die Heilung von Grund aus.

***Radikalismus**, der, ~, ohne Mz.; das Streben, die Staatsverfassung von Grund aus zu verändern u. zu verbessern; die rücksichtslose, bis zum Äußersten gehende politische od. religiöse Richtung.

***Radikánd**, der, ~en, Mz. ~en; (Rchk.:) die Zahl, aus welcher die Wurzel (s. d.) gezogen werden soll, die Grundzahl.

***Rādium**, das, ~s, ohne Mz.; (Chem.:) ein dem Baryum ähnliches Element, das sich im Uranpecherz vorfindet.

***Rādius**, der, ~, Mz. -dien; der Strahl; der Halbmesser.

Rādler, der, ~s, Mz. ~; der Radfahrer (s. d.).

Rādlinie, die, ~, Mz. ~n; die Kreislinie.

. . . **rādrig**, Ew. u. Uw.; s. räd(e)rig.

rādschlagen, r. nz. Z. m. h.; ein Rad schlagen (s. u. Rad). Das Radschlagen.

Rādspur, die, ~, Mz. ~en; s. Geleise.

Ráff, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zusammengeraffte (s. zusammenraffen); der rasche Griff.

Ráffel, die, ~, Mz. ~n; der große hölzerne od. eiserne Kamm, um die Samenknoten des Leines von den Stengeln abzureißen; (Fisch.:) das Fangnetz; (uneig.:) die Plaudertasche.

ráffeln, r. z. Z. m. h.; mit der Raffel (s. d.) abreißen.

ráffen, r. z. Z. m. h.; schnell u. hastig mit den Händen an sich reißen.

Ráffholz, das, ~es, ohne Mz.; [s. Fallholz.]

***Raffinā́de**, die, ~, Mz. ~n; der feine Meliszucker, Hutzucker.

***Raffinement** (spr. -finmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Schlauheit, Spitzfindigkeit; die Verfeinerung.

***Raffinerīe**, die, ~, Mz. ~n; die Läuterungsanstalt, Zucker- ꝛc. Siederei.

***raffinīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; reinigen, läutern, verfeinern; 2) nz. Z. m. h.; auszuklügeln suchen, aussinnen.

***raffinīert**, 1) Mw.; s. raffinieren; 2) Ew. u. Uw.; gereinigt; verschlagen, verschmitzt. Die Raffiniertheit.

Ráffzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; (bei Tieren:) einer der vordern Schneidezähne; (bei Menschen:) der hervorstehende Vorderzahn.

***Rāge** (spr. rāsche), die, ~, ohne Mz.; die Hitze, Wut, Raserei.

rāgen, r. nz. Z. m. h.; vor andern Gegenständen sichtbar sein, hervorstehen, hervorragen.

***Ragoūt** (spr. ragū), das, ~s, Mz. ~s; der Name eines Mischgerichts von Fleisch ꝛc. mit einer kräftigen, gewürzigen Brühe.

Rāhe, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) die quer am Maste hängende Segelstange. Das Rahsegel.

Rāhm, der, ~(e)s, ohne Mz.; der fette Teil der Milch, welcher sich oben ansetzt, die Sahne, der Schmant, Kern, Oberst.

rāhmen, r. 1) z. Z. m. h.; den Rahm von der Milch abschöpfen; mit einem Rahmen umgeben, einrahmen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; (v. Milch ꝛc.:) Rahm ansetzen.

Rāhmen, der, ~s, Mz. ~; die Einfassung eines Bildes ꝛc.; der Rand; das Gestell.

Raīgras, das, -grases, Mz. -gräser; eine Art gemeinen, buschigen Grases.

Raīn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der schmale, mit Gras bewachsene Streifen Landes zwischen zwei Feldern; die Ackergrenze.

raīnen, r. 1) nz. Z. m. h.; (v. Feldern:) aneinander grenzen; 2) z. Z. m. h.; ~ und steinen, umgrenzen. Die Rainung.

***Raisón** (spr. räsóng), die, ~, ohne Mz.; die Vernunft, Einsicht; zur ~ bringen, zum Gehorsam bewegen.

***raisonnābel** (spr. rä-), Ew. u. Uw.; vernünftig; großmütig.

***Raisonnemént** (spr. räsonmáng), das, ~s, Mz. ~s; die verständige Betrachtung, das Urteil; das Gerede.

***Raisonneūr** (spr. räsonȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Klügler; der Schwätzer, Streiter.

***raisonnīeren** (spr. rä-), r. nz. Z. m. h.; s. räsonieren.

***rajōlen**, r. z. Z. m. h.; s. rigolen.

***Rakēte**, die, ~, Mz. ~n; die mit einer Mischung von Pulver u. Kohle gefüllte Hülse, welche angezündet in die Höhe steigt u. zerplatzt. Die Raketenhülse.

***Rakétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; **Rakétte**, die, ~, Mz. ~n; das Schlagnetz beim Ballschlagen, der Schläger.

Rálle, die, ~, Mz. ~n; ein Zugvogel, welcher sich auf Wiesen u. Äckern aufhält u. schnarrende Töne von sich gibt, der Wiesenschnarrer.

***rallīeren**, r. z. Z. m. h.; vereinigen, wieder sammeln.

***ramassīert**, Ew. u. Uw.; (vom Körperbau:) untersetzt, gedrungen, stark.

Rámm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schafbock, Widder; (an Kriegsschiffen:) der Sporn.

Rámmblock, der, ~(e)s, Mz. -blöcke; **Rámme**, die, ~, Mz. ~n; der Block od. große Klotz, welcher als Werkzeug zum Rammen (s. rammen) dient; der Fallklotz. Die Rammel.

Rámmel, der, ~s, Mz. ~; s. Rammler.

Rámmel, die, ~, Mz. ~n; s. [Rammblock.]

rámmeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit der Ramme in die Erde stoßen, einrammen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Hasen u. Kaninchen:) sich begatten.

rámmen, r. z. Z. m. h.; mit der Ramme befestigen; s. a. einrammen.

Rámmler, der, ~s, Mz. ~; das Männchen eines Hasen od. Kaninchens.

Rámmsnase, die, ~, Mz. ~n; die Nase eines Schafbockes; die gewölbte Nase der Pferde; ein Schimpfwort.

Rámpe, die, ~, Mz. ~n; der Treppenabsatz; (auf Bahnhöfen ꝛc.:) die Auffahrt für Wagen ꝛc.; (Th.:) der mit Lampen versehene vorderste Raum der Bühne.

***ramponīert**, Ew. u. Uw.; verschlechtert, beschädigt, zerdrückt, zerknüttert.

Rámsch, der, ~es, Mz. ~e; der Kauf von Waren in Bausch u. Bogen; die Ausschußware; im ~, in Bausch u. Bogen.

rámschen, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) in Bausch u. Bogen kaufen.

Ránd, der, ~(e)s, Mz. Ränder; der äußere Umfang eines Gegenstandes, die äußere Fläche; das Äußerste an einer Sache; am ~e sein, gleich fertig sein; am ~e des Grabes stehen, dem Tode nahe sein; das versteht sich am ~e, das bedarf keiner Erwähnung, das versteht sich von selbst; aus (außer) ~ und Band sein, sehr ausgelassen, wie toll sein; aus (außer) ~ und Band gehen, kaputgehen, sich auflösen; (i. d. U.:) der Mund: den ~ halten.

***randalieren**, r. nz. Z. m. h.; lärmen, Skandal machen. Der Randal.

rändeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Rändchen versehen.

... ränd(e)rig; (in Zus.:) einen Rand habend: blaurän-derig 2c.

rändern, r. z. Z. m. h.; mit einem Rande versehen.

... randig, Ew. u. Uw.; s. ränd(e)rig.

Rándglosse, die, ~, Mz. ~n; die an den Rand einer Schrift geschriebene Bemerkung, die Marginalie.

Rándschrift, die, ~, Mz. ~en; die auf dem Rande (einer Münze 2c.) angebrachte Schrift.

Ránft, der, ~(e)s, Mz. Ränfte; das Äußerste eines Gegenstandes, der Rand; der Aufschnitt am Brote. Das Ränftchen.

Ráng, der, ~(e)s, Mz. Ränge; die Reihe; der Grad der Würde in der bürgerlichen Gesellschaft, der Stand, das Ansehen; einem den ~ (eigentlich Ränke s. d.) ablaufen, den Vorteil über ihn gewinnen; (Th.:) die erhöhten Sitzreihen: der erste ~.

Ránge, die, ~, Mz. ~n; der Rain; (i. d. U.:) der aufgeschossene junge Mensch; das mutwillige, ungezogene Kind.

***rangieren** (spr. rangschiren), r. 1) z. Z. m. h.; in die Reihe stellen, den rechten Platz anweisen, ordnen; 2) nz. Z. m. h.; seinen Rang einnehmen: der Oberleutnant rangiert hinter dem Hauptmann.

Rángliste, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der Offiziere u. Militärbeamten nach ihrem Range u. Dienstalter.

rángmäßig, Ew. u. Uw.; dem Range gemäß.

Rángordnung, die, ~, Mz. ~en; die gehörige Ordnung in bezug auf den höheren od. niedrigeren Rang mehrerer Personen; die nach dieser Ordnung verfaßte Liste.

Rángstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Rángstreitigkeit**, die, ~, Mz. ~en; der Streit über od. um den Rang.

Rángsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht nach hohem Range in der Gesellschaft.

rángsüchtig, Ew. u. Uw.; eine Sucht nach hohem Range habend.

ránk, Ew. u. Uw.; (ndd.:) geschmeidig, schlank: ~ u. schlank.

Ránke, die, ~, Mz. ~n; der dünne, gewundene Stengel an manchen Pflanzen, mit dem sie sich festschlingen; die Weinranke.

Ränke, die, ~, ohne Ez.; die schlauen u. unerlaubten Kunstgriffe, die feine List, die Intrige: ~ schmieden; s. a. u. Rang.

ránken, r. rz. Z. m. h.; in gewundener, schraubenförmiger Richtung wachsen; (v. Pflanzen:) Ranken (s. d.) treiben.

Ránkengewächs, das, -gewächses; Mz. -gewächse; das mit Ranken (s. d.) versehene Gewächs.

ränkern, r. nz. Z. m. h.; sich unruhig hin u. her bewegen, sich herumwerfen.

Ränkeschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der Ränke (s. d.) schmiedet, der Intrigant.

ránkig, Ew. u. Uw.; mit Ranken versehen.

***Rankǘne**, die, ~, Mz. ~n; der Groll, die heimliche Feindschaft, Rachsucht.

***Ranúnkel**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gartenpflanze mit schönfarbigen, aber geruchlosen Blumen, der Hahnenfuß.

Ränzel, das, ~s, Mz. ~; der kleine Ranzen (s. d.).

Ránzen, der, ~s, Mz. ~; der Bauch eines Tieres, der Wanst; das Felleisen, Reisebündel (eines Fußreisenden); die Schultasche.

ránzen, r. 1) nz. Z. m. h.; rankern (s. d.); herumlaufen, herumschwärmen; 2) z. Z. m. h.; (Jäg.:) bespringen.

ránzig, Ew. u. Uw.; (v. öligen Substanzen:) verdorben u. widrig riechend.

***Ranziōn**, die, ~, Mz. ~en; das Lösegeld.

***ranzionīeren**, r. z. Z. m. h.; aus der Gefangenschaft befreien, loskaufen.

Ránzzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn sich die vierfüßigen Tiere begatten, die Laufzeit.

***Rapēe**, der, ~s, Mz. ~s; der Schnupftabak.

Räpert, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell einer Schiffskanone.

***rapīd**, Ew. u. Uw.; reißend, reißend schnell.

***Rapiditǟt**, die, ~, ohne Mz.; die reißende Schnelligkeit.

***Rapīer**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Degen zur Übung im Fechten.

***rapīeren**, r. nz. Z. m. h.; mit dem Rapiere fechten.

***rapīert**, 1) Mw.; s. rapieren; 2) Ew. u. Uw.; gerieben, zerrieben.

rápp, Ew. u. Uw.; (ndd.:) behend.

Ráppe, der, ~n, Mz. ~n; das schwarze Pferd; auf Schusters ~n reiten, (sprw.:) zu Fuße gehen.

Ráppel, der, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Verrücktheit; die Laune, der Raps; er hat den ~, er ist verrückt.

rápp(e)lig, Ew. u. Uw.; nicht bei Sinnen, verrückt.

***Rappéll**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zurückberufung; das Signal zur Umkehr.

ráppelköpfisch, Ew. u. Uw.; verrückt; sehr zornig, ungestüm.

ráppeln, r. 1) z. Z. m. h.; schnell bewegen; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; verrückt sein: bei dem rappelt es; 3) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) eilen, sich sputen; sich verteidigen, reagieren: endlich rappelt er sich auf die Beleidigung hin.

Ráppen, der, ~s, Mz. ~; (in der Schweiz:) eine kleine Münze.

ráppen, r. z. Z. m. h.; wegraffen, zusammenraffen. Der Rapper.

***Rappórt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bericht, die Nachricht, Meldung; die Beziehung.

***rapportīeren**, r. z. Z. m. h.; berichten, melden.

***Rappūse**, die, ~, Mz. ~n; das schnelle Ergreifen eines Gegenstandes, die allgemeine Beute; etw. in die ~ werfen, etw. preisgeben; ein Kartenspiel.

Ráps, der, Rapses, ohne Mz.; der Name einer Getreideart, aus deren Körnern Öl gepreßt wird, der Rübsamen; das Getreide, welches zwischen den Mühlsteinen hängen bleibt; s. a. Rappel.

rápsen, r. z. Z. m. h.; raffen (s. d.).

***Ráptus**, der, ~, ohne Mz.; der Anfall von Wahnsinn, der Rappel (s. d.): den ~ haben; die Verzückung.

Rapúnzel, der, ~s, Mz. ~; **Rapúnze(l)**, die, ~, Mz. ~n; **Rapūnzchen**, die, ~, ohne Ez.; der Name einer zarten Pflanze, deren Blätter als Salat zubereitet werden.

***Rapūse**, die, ~, Mz. ~n; s. Rappuse.

***rār**, Ew. u. Uw.; selten, kostbar.

***Rarität**, die, ~, Mz. ~en; die Seltenheit, der seltene u. daher wertvolle Gegenstand.

***rasánt**, Ew. u. Uw.; streifend, bestreichend.

rasaūnen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) Lärm machen, lärmen.

rásch, Ew. u. Uw.; schnell, lebhaft, flüchtig.

***Rásch**, der, ~es, Mz. ~e; der Name eines wollenen, leichten Gewebes. Der Raschweber.

ráscheln, r. nz. Z. m. h.; ein Geräusch hervorbringen, wie es dürres Laub macht.

Ráschheit, die, ~, Mz. ~en; die Schnelligkeit, Lebhaftigkeit.

rāsen, r. nz. Z. m. h.; einen ungestümen Lärm machen; in heftiger Leidenschaft sein; der Vernunft beraubt sein u. toben; sich sehr schnell bewegen.

Rāsen, der, ~s, Mz. ~; der mit Gras bewachsene Platz; ein mit Gras bewachsenes, viereckig ausgestochenes Stück Erdreich.

Rāsenbank, die, ~, Mz. -bänke; die mit Rasen bekleidete Bank von Erde, die Grasbank.

Rāsenhügel, der, ~s, Mz. ~; der mit Rasen od. Gras bewachsene Hügel, der Grabhügel.

Raserei, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn jemand rast (s. rasen), die Tollheit.

***Raseūr** (spr. rasȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Barbier, Bartscherer.

***rasīeren**, r. z. Z. m. h.; s. barbieren.

rāsig, Ew. u. Uw.; mit Gras bewachsen.

***Rāson ꝛc.**; s. Raison ꝛc.

***rāsonnīeren**, r. nz. Z. m. h.; urteilen, sprechen; schwatzen, widersprechen, zanken.

Ráspel, die, ~, Mz. ~n; eine Art grober Feilen zum Feilen des Holzes, Hornes ꝛc.

ráspeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Raspel bearbeiten.

***Rásse**, die, ~, Mz. ~n; die Art, Gattung, der Schlag, Stamm.

Rássel, die, ~, Mz. ~n; die Schnarre (s. d.), Schnurre.

rásseln, r. nz. Z. m. h.; mit metallenen Gegenständen ein starkes Geräusch machen; ein solches Geräusch verursachen: die Ketten ~.

Rást, die, ~, ohne Mz.; die Ruhe zur Erholung.

Rástel, das, ~s, Mz. ~; das Drahtgitter. Der Rastelbinder.

***Rastél(l)**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Rechen; das Schutzgitter, Drahtgeflecht.

rásten, r. nz. Z. m. h.; ruhen, ausruhen, Halt (Rast) machen.

Ráster, der, ~s, ohne Mz.; (in Leipzig:) der Name eines minderwertigen Braunbieres.

***Ráster**, das, ~s, ohne Mz.; die liniierte Fläche; (bei der Autotypie:) das Linien- u. Punktsystem, in welches die Halbtöne aufgelöst werden.

Rásterplatte, die, ~, Mz. ~n; die liniierte Glasplatte.

rástlos, Ew. u. Uw.; keine Rast habend, ohne Ruhe, ununterbrochen.

***Rastrāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der (Noten)linienzieher.

***rastrīeren**, r. nz. Z. m. h.; (Noten)linien ziehen.

Rásttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ruhetag (besonders der Soldaten auf dem Marsche): ~ halten.

***Rasūr**, die, ~, Mz. ~en; die Radierung; die radierte Stelle.

***Ratāfia**, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines süßen Gewürzbranntweins.

Rāt, der, ~(e)s, Mz. Räte; das Überlegen od. Bedenken bei sich selbst od. mit anderen, das Beraten, die Beratschlagung; mit einem zu ~e gehen, etw. mit einem überlegen; einen zu ~e ziehen, einen um ~ fragen, sich bei einem ~s erholen, sein Urteil od. seine Meinung erbitten; das Mittel zur Erreichung eines Zweckes, die Abhilfe, der Ausweg: ich weiß keinen ~; hier ist guter ~ teuer, hier ist es schwer, ein Mittel zur Beseitigung eines Übels aufzufinden; etw. zu ~e halten, etw. zu ~e nehmen, mit etw. sparsam sein; dazu kann ~ werden, das kann wohl geschehen; ~ schaffen, herbeischaffen; ~ erteilen, seine Meinung über die Erreichung einer Absicht mitteilen; mit ~ u. Tat an die Hand gehen, helfen; die Versammlung mehrerer Personen, um über einen Gegenstand sich zu beraten u. einen Beschluß zu fassen: ~ halten; das Mitglied od. der Teilnehmer an einer solchen Versammlung, der Ratsherr; der Stadtrat, Magistrat; der Hohe ~, (ehemals in Jerusalem:) die kirchliche Gerichtsbarkeit; es ist auch ein bloßer Titel. Die Rätin.

***Rāte**, die, ~, Mz. ~n; der verhältnismäßige Anteil, die Teilzahlung.

rāten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mutmaßen, erraten; einen Rat geben; etw. für geraten halten, etw. für dienlich, heilsam od. zweckmäßig erkennen. Der Rater.

rātenweise, Ew. u. Uw.; in Raten (s. d.).

Rātgeber, der, ~s, Mz. ~; einer, der Rat erteilt; die ~ des Monarchen, die Minister (s. d.).

Rāthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus in einer Stadt, in dem sich die Ratsherren zur Beratung versammeln, das Stadthaus.

***ratīerlich**, Ew. u. Uw.; anteilig; nach Verhältnis.

***ratifizīeren**, r. z. Z. m. h.; genehmigen, bestätigen, für gültig erklären.

***Ratifikatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Genehmigung, Bestätigung, Vollziehung.

***Ratīn**, der, ~s, Mz. ~s; ein friesartiges Gewebe.

***Ratiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das für einen Tag nötige Pferdefutter; die nötige tägliche Speise (für die Schiffsmannschaft ꝛc.).

***rationāl** (spr. razionāl), Ew. u. Uw.; vernunftgemäß, vernünftig; ausrechenbar.

***Rationalist** (spr. razio-), der, ~en, Mz. ~en; einer, der die Grundsätze des Glaubens u. Tuns aus der Vernunft herleitet, der Vernunftgläubige.

***Rationalismus** (spr. razio-), der, ~, ohne Mz.; der Vernunftglaube (im Gegensatz zum Offenbarungsglauben).

***rationalistisch** (spr. razio-), Ew. u. Uw.; den Grundsätzen des Rationalismus (s. d.) gemäß; vernünftig, der Vernunft folgend.

***rationell** (spr. razionéll), Ew. u. Uw.; verständig; ordnungsgemäß: die ~e Wirtschaft; s. a. rational.

rätlich, Ew. u. Uw.; was zu raten ist, dienlich, nützlich, heilsam; s. a. ratsam.

rātsam, Ew. u. Uw.; heilsam; rätlich; sparsam: ~ mit etw. umgehen. Die Ratsamkeit.

Rātsbefehl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Befehl, welchen der Stadtrat erteilt.

Rātsbote, der, ~n, Mz. ~n; der Bote, welcher im Dienste des Stadtrates steht.

Rátsche (Rätsche), Rätsche (Rätsche), die, ~, Mz. ~n; die Schnarre (s. d.).

Rātschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die als nützlich empfohlene Regel des Verhaltens, der Rat.

rātschlagen, r. nz. Z. m. h.; überlegen, wie etw. am besten od. zweckmäßigsten zu machen sei, raten.

Rātschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; der nach vorhergegangener Überlegung gefaßte Beschluß, der Entschluß.

Rātsdiener, der, ~s, Mz. ~; der niedere Bediente bei einem Stadtrate, der Ratsbote.

Rātsel, das, ~s, Mz. ~; eine Aufgabe, welche durch Raten aufgelöst werden soll; (uneig.:) die unbegreifliche Sache, der dunkle Ausdruck: in ~n sprechen.

rätselhaft, Ew. u. Uw.; einem Rätsel ähnlich; unbegreiflich.

Rātsglied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Mitglied einer Ratsversammlung.

Rātsherr, der, ~n, Mz. ~en; das Mitglied eines Stadtrates, das Ratsglied, der Rat.

rātsherrlich, Ew. u. Uw.; einem Ratsherrn od. dem Stadtrat angemessen, ihm gehörend, ihm zukommend od. von ihm stammend.

Rātskeller, der, ~s, Mz. ~; der öffentliche, dem Stadtrat gehörige Wein- od. Bierkeller.

Rātskollegium, das, ~s, Mz. -kollegien; die Ratsherren einer Stadt als eine Körperschaft betrachtet, ihre Versammlung.

Rātsperson, die, ~, Mz. ~en; s. Ratsglied.

Rātsschreiber, der, ~s, Mz. ~; der Ratsbeamte, welcher die wichtigeren amtlichen Schriftstücke verfaßt.

Rātsstelle, die, ~, Mz. ~n; die Stelle, welche eine Person beim Stadtrat bekleidet; an ~, bei od. vor dem Rate.

Rātsstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube auf dem Rathause, wo sich die Stadträte versammeln.

Rātsversammlung, die, ~, Mz. ~en; s. Ratskollegium.

Rātswage, die, ~, Mz. ~n; die öffentliche Wage in einer Stadt, die Stadtwage.

Rātswahl, die, ~, Mz. ~en; die feierliche Wahl eines od. mehrerer neuen Mitglieder des Stadtrates.

Rātszimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Ratsstube.

Rátte, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Säugetieres mit langem Schwanze, welches zu dem Mäusegeschlechte gerechnet wird, der Ratz, die Ratze.

Ráttenfalle, die, ~, Mz. ~n; die Falle (s. d.) zum Fangen der Ratten.

Ráttengift, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gift zur Vertilgung der Ratten; das Arsenik.

Ráttenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Menge Ratten, deren Schwänze künstlich od. durch Schorfbildung ꝛc. miteinander verbunden sind.

Ráttenpulver, das, ~s, ohne Mz.; das giftige Pulver zur Vertilgung der Ratten.

Rátz, der, ~es, Mz. ~e; der Hamster; (obd.:) die Ratte.

Rátze, die, ~, Mz. ~n; s. Ratte.

Raūb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gewaltsame Besitzergreifung fremden Eigentums; die geraubte Sache, die Beute; ein ~ des Todes werden, (uneig.:) sterben. [s. Raubgier.]

Raūbbegierde, die, ~, ohne Mz.; s.

raūbbegierig, Ew. u. Uw.; s. raubgierig. [Heerbiene.]

Raūbbiene, die, ~, Mz. ~n; s.

raūben, r. 1) z. Z. m. h.; in der Eile u. mit Gewalt einer Sache sich bemächtigen, sich einer Sache widerrechtlich bemächtigen; entziehen; 2) nz. Z. m. h.; einen Raub (s. d.) begehen.

Räuber, der, ~s, Mz. ~; einer, der raubt (s. rauben); ein Stückchen herabhängenden brennenden Dochtes, welcher das Schmelzen der Kerze verursacht. Die Räuberbande; Räubergeschichte.

Räubereī, die, ~, Mz. ~en; das Rauben (s. rauben), die räuberische Handlung.

räuberisch, Ew. u. Uw.; einem Räuber ähnlich od. gemäß.

Raūbfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Fisch, welcher vom Raube lebt.

Raūbgesindel, das, ~s, ohne Mz.; das räuberische Gesindel.

Raūbgier, die, ~, ohne Mz.; die Begierde nach Raub, die Sucht, zu rauben.

raūbgierig, Ew. u. Uw.; Raubgier habend, in derselben begründet.

Raūbmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mord, dessen Opfer man berauben will. Der Raubmörder.

Raūbnest, das, ~es, Mz. ~er; der Aufenthaltsort der Räuber.

Raūbritter, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Ritter, der die an seinem Raubschlosse (s. d.)

Vorüberziehenden überfiel u. beraubte.

Raubschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff der Seeräuber (s. d.).

Raubschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; (im Mittelalter:) das Schloß, dessen Besitzer (der Raubritter) die Vorüberziehenden beraubte.

Raubtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, welches sich von anderen Tieren nährt.

Raubvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Vogel, welcher sich von anderen Tieren nährt.

Rauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Dampf eines brennenden Gegenstandes; in ~ aufgehen, verbrennen.

rauch, Ew. u. Uw.; mit Haaren, Federn od. Wolle bewachsen, nicht glatt, rauh (s. d.).

Rauchcoupé (spr. -kupē), das, ~s, Mz. ~s; (Eis.:) das Abteil, in dem geraucht (s. rauchen 1) werden darf.

rauchen, r. 1) z. Z. m. h.; den Rauch von einem brennenden Gegenstand in den Mund ziehen u. wieder hinausblasen: Tabak, Zigarren ꝛc. ~; 2) nz. Z. m. h.; als Rauch in die Höhe steigen; Rauch durchlassen; der Ofen raucht.

Raucher, der, ~s, Mz. ~; einer, der Tabak raucht.

räucherig, Ew. u. Uw.; wie Rauch riechend, nach Rauch schmeckend.

Räucherkammer, die, ~, Mz. ~n; der Raum, in dem Fleisch ꝛc. geräuchert (s. räuchern) wird.

Räucherkerze, die, ~, Mz. ~n; die kleine, aus wohlriechenden Stoffen zusammengesetzte Kerze zum Räuchern (s. räuchern) der Zimmer.

räuchern, r. 1) z. Z. m. h.; den Rauch an etw. gehen lassen, von Rauch durchziehen lassen; 2) nz. Z. m. h.; wohlriechenden Rauch aufsteigen lassen. Die Räucherung.

Räucherpulver, das, ~s, Mz. ~; das Pulver, mit welchem man räuchert (s. räuchern 2).

Räucherwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; jeder wohlriechende Stoff zum Räuchern (s. räuchern) der Zimmer.

Rauchfang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; s. Esse.

Rauchfärber, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Pelzwerk färbt.

Rauchfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Gefäß, in welchem Räucherwerk angezündet wird (besonders in katholischen Kirchen).

Rauchfrost, der, ~es, Mz. -fröste; s. Rauhreif.

rauchgar, Ew. u. Uw.; (bei der Pelzbearbeitung:) gar gemacht, ohne das Haar od. die Wolle abzuschaben.

rauchgelb, Ew. u. Uw.; schwärzlich-gelb.

Rauchhafer, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Hafer mit grauen, spitzigen Körnern.

rauchicht, Ew. u. Uw.; dem Rauche ähnlich.

rauchig, Ew. u. Uw.; Rauch enthaltend.

Rauchstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher Tabak geraucht wird.

Rauchtabak, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tabak, welcher zum Rauchen (s. rauchen 1) bestimmt ist.

Rauchware, die, ~, Mz. ~n; die für die Kürschnerei zugerichteten (u. gefärbten) Felle.

Rauchwarenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Pelzwerk. Der Rauchwarenhändler.

Rauchwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Pelzwerk.

Raude, Räude, die, ~, ohne Mz.; die Krätze (s. d.) bei Tieren.

raudig, räudig, Ew. u. Uw.; mit der Räude (s. d.) behaftet.

Raufbold, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mensch, welcher immer geneigt ist, mit anderen sich zu raufen (s. d.), der Raufer.

Raufdegen, der, ~s, Mz. ~; der lange Degen, um sich damit zu schlagen, der Schläger; der Raufbold (s. d.).

Raufe, die, ~, Mz. ~n; der große Kamm, um die Samenkapseln vom Leine abzuraufen, die Riffel; der gitterartige Behälter über der Krippe in Ställen, in welchen das Heu gesteckt wird.

raufen, r. z. Z. m. h.; ausraufen (s. d.), ausziehen; sich balgen (s. d.). Der Raufer.

Rauferei, die, ~, Mz. ~en; die Balgerei, das Handgemenge.

Raufhandel, der, ~s, Mz. -händel; die Schlägerei.

Raufwolle, die, ~, ohne Mz.; die Wolle, welche den lebendigen Schafen ausgerauft wird.

Raufzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn den lebendigen Gänsen ein Teil der Federn ausgerauft wird.

rauh, Ew. u. Uw.; auf der Oberfläche kleine Erhöhungen habend, nicht glatt, holperig; haarig; heiser: ein ~er Hals; (v. der Luft:) ein wenig kalt, windig, unangenehm; ungebildet, roh, grob.

Rauhbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; (i. d. U.:) der rohe, rauflustige Mensch.

Rauhe, die, ~, ohne Mz.: s. Mauser.

Rauheit, die, ~, Mz. ~en; die rauhe Beschaffenheit; die Roheit, Grobheit.

rauhen, r. 1) z. Z. m. h.; (Tuchb.:) die locker gemachten Haare herauskratzen; 2) rz. Z. m. h.; sich mausern (s. d.).

Rauhigkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Rauheit.

Rauhfrost, der, ~es, Mz. -fröste; der Frost, welcher Reif (s. d.) erzeugt; der Rauhreif (s. d.).

Rauhreif, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Reif (s. d.), welcher sich beim Froste ansetzt, der Rauchfrost.

Rauhwacke, die, ~, ohne Mz.; ein Gestein.

Raute, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gattung Schotengewächse.

raum, Ew. u. Uw.; weit: die ~e See; geraum.

Raum, der, ~(e)s, Mz. Räume; dasjenige, worin wir uns alle Gegenstände befindlich denken; ein Teil des Raumes, welchen ein Gegenstand braucht, um sich nach allen Richtungen ausdehnen zu können; der Platz: es ist kein ~ für dich; ~ geben, gestatten.

räumen, r. z. Z. m. h.; durch Fortschaffen von Gegenständen Raum machen, Platz machen: leer machen; reinigen; den Ke

od. Schmutz wegschaffen: den Abtritt ~; einen aus dem Wege ~, ihn hinterlistig u. heimlich töten. Der Räumer; die Räumung.

räumig, Ew. u. Uw.; (dichterisch für:) geräumig.

räumlich, Ew. u. Uw.; einen Raum betreffend; geräumig.

Räumte, die, ~, ohne Mz.; die offene, hohe See; der Laderaum des Schiffes.

raunen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; flüstern.

Raupe, die, ~, Mz. ~n; die wurmartige Larve mancher Insekten, besonders der Schmetterlinge; der seltsame Einfall, die Posse, Schnurre: ~n machen.

raupen, r. z. Z. m. h.; die Raupen absuchen.

Raupenfraß, der, ~es, ohne Mz.; das Abfressen des Laubes durch Raupen.

Raupenschere, die, ~, Mz. ~n; die an einer langen Stange befestigte Schere, mit welcher die Raupennester von den Zweigen abgeschnitten werden.

raupig, Ew. u. Uw.; mit Raupen besetzt, voller Raupen; possenhaft.

Rausch, der, ~es, Mz. Räusche; der Zustand der Betäubung, welcher durch geistige Getränke entstanden ist, ein geringer Grad von Trunkenheit; im ersten ~e, in der ersten Hitze, in der ersten Aufwallung; (uneig.:) der höchste Grad der Verzückung: der Freudenrausch. Das Räuschchen.

rauschen, r. nz. Z. m. h.; ein dumpfes Geräusch hören lassen, ähnlich dem, welches der Wind im Laube od. das herabströmende Wasser verursacht; mit Geräusch u. Prunk verbunden sein: ~de Feste.

Rauscher, der, ~s, ohne Mz.; der schäumende Most (s. d.) (besonders vom Äpfelwein).

Rauschgelb, das, ~(e)s, ohne Mz.; das rote Arsenik.

Rauschgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flittergold.

räuspern, r. rz. Z. m. h.; stoßweise husten.

Raute, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze von bitterm Geschmacke, welche geschnitten mit Butterbrot gegessen wird; die viereckige Fläche; das verschobene Viereck, das gleichseitige schiefwinkelige Parallelogramm, der Rhombus.

Rautenkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der von Rautenzweigen geflochtene Kranz.

***Rayon** (spr. räjóng), der, ~s, Mz. ~s u. ~e; der Bezirk, Umkreis.

***Rázzia**, die, ~, Mz. ~s u. Razzien; der Plünderungszug, Streifzug, die Streife.

***Reagéns**, das, ~, Mz. Reagenzien; das Rückwirkende (s. rückwirken), das Entgegenwirkende (s. entgegenwirken); (Chem.:) der Stoff, welcher durch die sinnlich wahrnehmbaren Veränderungen, die er bei seinem Zusammentreffen mit einem anderen Stoffe erleidet od. hervorbringt, zum Auffinden dieses letzteren Stoffes in dessen Verbindung benutzt wird.

***Reagénz**...; (in Zus.:) Rückwirkungs . . ., Entgegenwirkungs . . .: das Reagenzpapier ꝛc.

***reagieren**, r. nz. Z. m. h.; zurückwirken; empfindlich sein für etw.; (uneig.:) eingehen, sich einlassen: auf etw. ~.

***Reaktion** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Gegenwirkung, Rückwirkung; der Rückschritt; die absichtliche Verhinderung des Fortschrittes im Staatsleben, das Bestreben, die alten Verhältnisse im Staatsleben wieder hervorzurufen.

***reaktionär** (spr. -zionär), Ew. u. Uw.; rückschrittlich.

***Reaktionär** (spr. -zionär), der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der gegen die Fortschritte im Staatsleben kämpft u. die alten Zustände wieder herbeizuführen sucht, der Rückschrittsmann.

***real**, Ew. u. Uw.; dinglich, sachlich; tätlich; wirklich.

***Real**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine spanische Münze (im Werte von 20 Pfennigen).

***Real**...; (in Zus.:) die Sachkenntnis, die Tatsache: die Realschule; der Realindex ꝛc.

***Realgymnasium**, das, ~s, Mz. -gymnasien; die neunklassige, höhere Lehranstalt, in der besonders die Realien (neuere Sprachen, Mathematik ꝛc.) im Lehrstoff Berücksichtigung finden (im Gegensatz zum humanistischen Gymnasium).

***Realien**, die, ~, ohne Ez.; die sachlichen Dinge, die Sachkenntnisse.

***Realinjurie**, die, ~, Mz. ~n; die tätliche Beleidigung.

***Realisation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Verwirklichung.

***realisieren**, r. z. Z. m. h.; verwirklichen, wirklich ausführen; zu Gelde machen, verkaufen. Die Realisierung.

***Realismus**, der, ~, ohne Mz.; die Wirklichkeitslehre, der Sinn für das, was wirklich vorhanden ist (im Gegensatz zum Idealismus).

***Realist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der am Realismus (s. d.) hängt, der Nützlichkeitsmensch.

***realistisch**, Ew. u. Uw.; im Realismus (s. d.) begründet; auf den Nutzen bedacht.

***Realität**, die, ~, Mz. ~en; die Wirklichkeit, Wahrheit; (nur Mz.:) die Grundstücke, der Grundbesitz.

***Realkenntnis**, die, ~, Mz. -nisse; die Sachkenntnis (im Gegensatz zur Sprachkenntnis).

***Reallexikon**, das, ~s, Mz. -lexika u. -lexiken; das Sachwörterbuch.

***Realoblation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; das tatsächliche Angebot.

***Realschule**, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher zugleich auch Sachkenntnisse (s. d.) gelehrt werden.

***Realwert**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wirkliche Wert, der innere Wert, der Gehalt.

***Reat**, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; die Straftat.

***Rebbes**, der, ~, ohne Mz.; s. Rabbes.

Rebe, die, ~, Mz. ~n; der Zweig eines Weinstockes; die Traube.

***Rebéll**, der, ~en, Mz. ~en; der Aufrührer, Empörer.

***rebellieren**, r. nz. Z. m. h.; sich empören, sich widersetzen.

*Rebelliōn, die, ~, Mz. ~en; die Empörung, der Aufruhr.

*rebéllisch, Ew. u. Uw.; aufrührerisch, empörerisch.

rēbeln, r. nz. Z. m h.; die Beeren von den Trauben pflücken.

Rēbenblut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Rebensaft.

Rēbensaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; (dichterisch:) der Wein.

Rēbenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; s. Weinstock.

Rēbenträne, die, ~, Mz. ~n; der Saft, welcher aus den beschnittenen Reben dringt.

Rébhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; der Name einer Art dunkelfarbiger, wilder Hühner von der Größe eines jungen Hahnes, das Feldhuhn.

Rēblaus, die, ~, Mz. -läuse; ein Insekt, das an Reben lebt.

*Rēbus, der u. das, ~, Mz. ~ u. Rebusse; das Worträtsel in Bildern, Bilderrätsel.

réchen, r. z. Z. m. h.; mit dem Rechen (s. d.) bearbeiten, harken.

Réchen, der, ~s, Mz. ~; 1) das hölzerne od. eiserne mit Zähnen versehene Gerät an einem langen Stiele, mit welchem man die Erde lockern, ebnen u. von Unrat u. Unkraut reinigen kann; die Harke; 2) das schmale, lange Holz mit Haken od. Pflöcken, welches an eine Wand befestigt wird, um allerlei Gegenstände (Kleidungsstücke, Haus- od. Küchengeräte 2c.) daran zu hängen.

Réchenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem Anleitung zum Rechnen (s. rechnen) gegeben wird; das Buch, in welchem man zur Übung rechnet.

Recheneī, die, ~, Mz. ~en; das Rentamt (s. d.).

Réchenfehler, der, ~s, Mz. ~; der beim Rechnen (s. rechnen) gemachte Fehler.

Réchenknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Hilfsmittel, um sich das Rechnen (s. rechnen) zu erleichtern.

Réchenkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst zu rechnen (s. d.), der Inbegriff der Regeln, wie man rechnen soll.

Réchenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Rechenkunst.

Réchenpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zahlpfennig.

Réchenschaft, die, ~, ohne Mz.; die pflichtmäßige Angabe der Gründe eines Verhaltens od. von Handlungen 2c.

Réchenschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher Unterricht im Rechnen gegeben wird.

Réchenstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in der Unterricht im Rechnen (s. rechnen) gegeben wird.

Réchentafel, die, ~, Mz. ~n; s. Schiefertafel.

*Recherche (spr. reschérsche), die, ~, Mz. ~n; die Nachforschung, Ermittelung.

*recherchīeren (spr. rescherschī-), r. nz. Z. m. h.; nachforschen, ermitteln. Der Rechercheur.

réchnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; der Zahl nach bestimmen; aus gegebenen Zahlen od. Größen eine unbekannte zu finden suchen; schätzen; mit in Anschlag bringen, dazu zählen; auf etw. ~, etw. mit Gewißheit erwarten, auf etw. sich verlassen; ich rechne mir es für eine Ehre, ich halte es für eine Ehre; ich rechne auf ihre Hilfe, ich verlasse mich auf ihre Hilfe.

Réchnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Rechnens (s. rechnen); das Verzeichnis der Einnahme u. Ausgabe: die ~ führen, ~ ablegen; das Verzeichnis der gefertigten od. gelieferten Sachen: die ~ für Schneiderarbeit; nach meiner ~, nach meinem Dafürhalten, nach meiner Ansicht; auf etw. ~ machen, mit Gewißheit etw. erwarten; seine ~ bei etw. finden, seinen Vorteil od. Nutzen bei etw. haben; die ~ ohne den Wirt machen, (sprw.:) mehr Geld ausgeben, als man bezahlen kann; bei einem Plane etw. Wichtiges außer acht lassen.

Réchnungsabschluß, der, -abschlusses, Mz. -abschlüsse; s. Bilanz.

Réchnungsart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise zu rechnen (s. d.); eine der fünf Hauptarten in der Rechenkunst, die Spezies.

Réchnungsbeispiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beispiel zur Übung im Rechnen (s. rechnen).

Réchnungsführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Einnahme u. Ausgabe aufzeichnet.

Réchnungswesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zur Rechnung gehört.

Réchstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zusammengerechte Stroh.

récht, Ew. u. Uw.; in gerader Richtung, gerade: etw. ~ stellen; gemäß, angemessen; passend; gut, richtig: das ist ~; wahr, echt; rechtmäßig; gehörig, völlig, sehr: es regnet ~; auf der Seite befindlich, wo das Herz nicht liegt (im Gegensatz von link): die ~e Hand; es ist ihm nicht ~, es ist nicht nach seinem Geschmacke; (i. d. U.:) er fühlt sich nicht wohl; mir kann es ~ sein, mir ist es gleichgültig od. genehm; der ~e Vater, der leibliche Vater (im Gegensatz zum Stiefvater); das ist ihm ganz ~, das hat er verdient; das entspricht seinem Willen; er hat ~, er sagt die Wahrheit; er kann nichts Rechtes, er hat nichts Ordentliches gelernt; der ist mir auch der Rechte, (höhnend:) der gefällt mir gar nicht; an den Rechten kommen, (auch als Hohn:) an den Geeigneten kommen; das Rechte treffen, das Richtige treffen; rechter Hand, rechterhand, rechterseits, rechtsseitig, rechts; s. a. Rechte.

Récht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand, wenn etw. recht ist; der hinreichende Grund; der begründete Anspruch, die Befugnis: er hat ein ~ dazu; mit od. ohne ~; das Gesetz: die ~e verdrehen; der Inbegriff der Gesetze: das deutsche ~; die Gerechtigkeit: Gewalt geht vor ~; die Rechtswissenschaft: die ~e studieren; von ~s wegen, es ist ~ens, es ist im Gesetz begründet; ~ finden od. sprechen, auf Grund des Gesetzes urteilen; nach ~ und Gewissen, wie es das Gesetz u. das moralische Verantwortlich-

keitsgefühl verlangt od. bedingt; s. a. recht.

Rechte, die, ~, Mz. ~n; die rechte Hand; zur ~n gehen, rechts gehen.

Rechteck, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Viereck, welches vier rechte Winkel hat.

rechten, r. nz. Z. m. h.; mit Worten streiten; einen Rechtsstreit führen, prozessieren.

Rechtens, Uw.; (s. u. Recht).

rechterseits, Uw.; (s. u. recht).

rechtfertigen, r. 1) z. Z. m. h.; von einem Verdachte od. Vorwurfe befreien; beweisen, daß ein Verdacht od. eine Beschuldigung nicht begründet ist; 2) rz. Z. m. h.; sich von einem Verdachte reinigen. Die Rechtfertigung.

rechtgläubig, Ew. u. Uw.; den rechten, wahren Glauben habend, orthodox.

Rechtgläubigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie rechtgläubig ist, die Orthodoxie.

Rechthaberei, die, ~, ohne Mz.; die Sucht od. die Unart, immer Recht haben zu wollen.

rechthaberisch, Ew. u. Uw.; immer Recht haben wollend.

rechtlich, Ew. u. Uw.; dem Rechte gemäß; redlich, rechtschaffen: er ist ein ~er Mann; den Rechten od. den Gesetzen gemäß: ~ verfahren.

Rechtlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft od. Beschaffenheit einer Person, wenn sie rechtlich ist, die Rechtschaffenheit; die Gesetzmäßigkeit.

rechtlinig, Ew. u. Uw.; s. gradlinig.

rechtlos, Ew. u. Uw.; von keinem Gesetze geschützt; unrechtmäßig, gesetzwidrig. Die Rechtlosigkeit.

rechtmäßig, Ew. u. Uw.; dem Rechte od. den Gesetzen gemäß. Die Rechtmäßigkeit.

rechts, Uw.; nach der rechten Hand, auf der rechten Seite befindlich (im Gegensatz zu links): nach ~; von ~ nach links.

Rechtsanwalt, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -anwälte; der Anwalt, der eine Sache vor Gericht vertritt, der Advokat.

Rechtsbehörde, die, ~, Mz. ~n; die Behörde, welche das Recht handhabt, das Gericht rc.

Rechtsbeistand, der, ~(e)s, Mz. -beistände; der Beistand vor Gericht; der Anwalt, Advokat.

rechtschaffen, Ew. u. Uw.; die rechte Beschaffenheit habend; rechtlich gesinnt, redlich, ehrlich.

Rechtschaffenheit, die, ~, ohne Mz.; s. Redlichkeit.

Rechtschreibung, die, ~, Mz. ~en; die Kenntnis der richtigen Schreibweise der Wörter, die Orthographie.

Rechtschrift, die, ~, ohne Mz.; die richtige Schreibung.

Rechtseinwand, der, ~(e)s, Mz. -einwände; die auf Gesetzesbestimmung gegründete Einrede vor Gericht.

rechtsfähig, Ew. u. Uw.; im Besitz der Eigenschaft, die Gesetze in Anspruch nehmen zu können. Die Rechtsfähigkeit.

Rechtsfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; die Angelegenheit, in welcher das Gesetz entscheiden muß.

Rechtsgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Ordnung, nach welcher eine Rechtssache behandelt wird, der Instanzenzug.

Rechtsgelehrsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die wissenschaftliche Kenntnis von den Gesetzen u. deren Handhabung, die Rechtswissenschaft, Jurisprudenz.

Rechtsgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der die Rechtswissenschaft studiert hat u. sie genau kennt od. anwendet.

Rechtsgeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; die auf gesetzlicher Regelung gegründete u. zu erledigende Angelegenheit.

Rechtsgrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der Grund, welcher sich auf Gesetze stützt.

rechtsgültig, Ew. u. Uw.; nach den Gesetzen gültig.

Rechtshandel, der, ~s, ohne Mz.; s. Prozeß.

rechtshängig, Ew. u. Uw.; s. anhängig.

Rechtshilfe, die, ~, ohne Mz.; die gerichtliche Hilfe.

rechtskräftig, Ew. u. Uw.; die Kraft eines Rechtes od. Gesetzes habend, durch Rechtsspruch (s. d.) begründet.

Rechtskunde, **Rechtslehre**, die, ~, ohne Mz.; s. Rechtsgelehrsamkeit.

Rechtslehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Rechtswissenschaft.

Rechtsmittel, das, ~s, Mz. ~; das in den Rechten od. Gesetzen gegründete Mittel.

Rechtsnachfolge, die, ~, ohne Mz.; die durch Gesetz od. Recht bestimmte Nachfolge (im Besitz von Vermögen, eines Amtes, einer Würde rc.).

Rechtspflege, die, ~, ohne Mz.; die Handhabung der Gesetze.

Rechtsregel, die, ~, Mz. ~n; die Regel, welche man in Rechtssachen anwenden kann.

Rechtssache, die, ~, Mz. ~n; s. Prozeß.

Rechtsschrift, die, ~, Mz. ~en; das Schriftstück in einer Rechtssache.

Rechtsschutz, der, ~es, ohne Mz.; der Schutz, den das Gesetz gewährt.

Rechtsspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der richterliche Ausspruch, das Urteil.

rechtsständig, Ew. u. Uw.; der Gerichtsbarkeit unterworfen.

Rechtsstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Rechtsstreitigkeit, die, ~, Mz. ~en; die dem Gericht überwiesene Streitsache, der Prozeß.

rechtsufrig, Ew. u. Uw.; am rechten Ufer eines Flusses gelegen.

rechtsum (rechtsúm), Uw.; um die rechte Seite: ~kehrt! rechtsumkehrt!

Rechtsverdreher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Gesetze falsch erklärt.

Rechtsverhandlung, die, ~, Mz. ~en; die gerichtliche Verhandlung.

Rechtsverständige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der die Rechtswissenschaft versteht.

Rechtsvormund, der, ~(e)s, Mz. -vormünder; der Vormund in Rechtssachen; der von Amts wegen bestellte Vormund.

Rechtsweg, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Einleiten einer Klage bei Gericht: den ~ beschreiten;

der Verlauf des gerichtlichen Verfahrens.

Réchtswissenschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Rechtsgelehrsamkeit.

Réchtswohltat, die, ~, Mz. ~en; das Rechtsmittel, welches in den Rechten als ein Genuß verstattet ist.

Réchtszwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwang, an eine bestimmte Behörde sich zu wenden.

réchtwink(e)lig, Ew. u. Uw.; im rechten Winkel, im Winkel von 90 Grad.

réchtzeitig, Ew. u. Uw.; zur rechten Zeit, pünktlich. Die Rechtzeitigkeit.

***recitándo** (spr. retschi–), Uw.; (Tonk.:) im Redegesang vorzutragen.

Réck, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Turnk.:) die auf zwei kurzen Säulen wagerecht befestigte Stange (aus Holz od. Eisen).

Récke, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Recken.

Récke, der, ~n, Mz. ~n; der tapfere Krieger, Held.

récken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen ausdehnen; 2) rz. Z. m. h.; sich dehnen, sich ausstrecken.

***Redakteūr** (spr. –tōr), der, ~s, Mz. ~e; der Anordner, Leiter einer Zeitschrift od. eines Werkes, an welchem mehrere arbeiten.

***Redaktiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Leitung, Drucksorgung, Sammlung u. Anordnung der zum Druck bestimmten schriftlichen Aufsätze ꝛc.; die Mitarbeiter; das Bureau, wo diese arbeiten.

***redaktionéll** (spr. –zionéll), Ew. u. Uw.; zur Redaktion gehörig, von ihr ausgehend.

***Redáktor**, der, ~s, Mz. –tōren; der Redakteur (s. d.) großer literarischer Unternehmungen.

Rēde, die, ~, Mz. ~n; das Reden (s. reden), Sprechen (s. sprechen); der Vortrag: eine ~ halten; das Gerücht, die Erzählung; die gebundene ~, die Poesie; einem in die ~ fallen, ihn im Reden unterbrechen; einen zur ~ setzen od. stellen, von ihm Rechenschaft verlangen; einem ~ stehen, ihm antworten od. Rechenschaft geben.

Rēdebühne, die, ~, Mz. ~n; s. Rednerbühne.

Rēdekunst, die, ~, ohne Mz.; s. Beredsamkeit.

rēdelustig, Ew. u. Uw.; zum Reden (s. reden) geneigt, gern redend.

rēden, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; seine Gedanken durch Worte laut ausdrücken, sprechen; einen feierlichen Vortrag halten; einem ins Gewissen ~, sein Gewissen zu rühren suchen, heimlich od. nachdrücklich mit ihm sprechen; einem nach dem Maule ~; so reden, wie er es gern hört, heucheln; in den Wind ~, ohne Wirkung zu einem reden, vergeblich reden.

Rēdensart, die, ~, Mz. ~en; die Art zu reden, die Ausdrucksweise, der Ausdruck; die Phrase.

Rederei, die, ~, Mz. ~en; s. Gerede.

Rēdesatz, der, ~es, Mz. –sätze; der Satz in einer Rede.

rēdescheu, Ew. u. Uw.; zu reden sich scheuend, blöde, maulfaul (s. d.).

Rēdeteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) ein Wort, als ein Teil einer Rede betrachtet.

. . . redig; (in Zus.:) redend: ruhmredig ꝛc.

***redigīeren**, r. z. Z. m. h.; abfassen, die zum Druck bestimmten Schriften ordnen, anordnen: eine Zeitschrift ~.

***redivīvus**, Uw.; wiedererstanden: Bismarck ~, der Bismarck entweder äußerlich od. an Geisteseigenschaften ꝛc. ähnliche Mann.

rēdlich, Ew. u. Uw.; so redend, wie man denkt, aufrichtig, ehrlich, rechtschaffen; auf eine erlaubte Art: sich ~ nähren.

Rēdlichkeit, die, ~, ohne Mz.; die aufrichtige u. ehrliche Gesinnung, Rechtschaffenheit.

Rēdner, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen gut abgefaßten Vortrag hält.

Rēdnerbühne, die, ~, Mz. ~n; der erhöhte Ort, von welchem aus ein Redner spricht, die Tribüne.

rēdnerisch, Ew. u. Uw.; der Redekunst gemäß, rhetorisch.

Rēdnerkunst, die, ~, ohne Mz.; s. Beredsamkeit.

***Redoūte** (spr. redūte), die, ~, Mz. ~n; die Feldschanze; der Maskenball (s. d.).

***redressīeren**, r. z. Z. m. h.; rückgängig machen; wiederherstellen, wieder gut machen.

rēdselig, Ew. u. Uw.; geneigt, viel zu reden, redelustig. Die Redseligkeit.

***Reduktiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Zurückführung; Berechnung, Umrechnung, Verminderung; Abdankung.

***reduzīeren**, r. z. Z. m. h.; zurückführen; berechnen; vermindern, herabsetzen; abdanken: der reduzierte Offizier.

Rēede, die, ~, Mz. ~n; der Ankerplatz.

Rēeder, der, ~s, Mz. ~; der Ausrüster, Besitzer eines Schiffes.

Reederei, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit u. das Gewerbe eines Reeders; die Genossenschaft der Reeder.

Rēef, das, ~(e)s, Mz. ~e; das hölzerne Gestell zum Tragen von Lasten, besonders um gehacktes Holz auf dem Rücken damit zu tragen; das kleine Segel; die Vorrichtung zum Verkürzen eines Segels. Der Reefträger.

***reéll**, Ew. u. Uw.; wesentlich, wirklich; redlich, zuverlässig.

***Reellität**, die, ~, Mz. ~en; die Rechtschaffenheit, Redlichkeit; die Zuverlässigkeit.

Rēep, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil, das Tau. Die Reeperbahn.

Rēepschläger, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Schiffstaue verfertigt, der Seiler.

***Refáktie** (spr. –zie), die, ~, ohne Mz.; der Zahlungsabzug wegen schadhafter Waren; der Frachtnachlaß.

***Refektōrium**, das, ~s, Mz. –torien; das Speisezimmer im Kloster.

***Referāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Bericht, Vortrag.

***Referendār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Referendārius**, der, ~, Mz. –darien; der Berichterstatter; der bei einer gerichtlichen Behörde zur Einübung Angestellte, welcher das erste Examen bestanden hat.

*Referént, der, ~en, Mz. ~en; der Berichterstatter.

*Referénz, die, ~, Mz. ~en; die Empfehlung; der Bericht; die Verweisung, Auskunft.

*referieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Bericht erstatten, erzählen.

Réff, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Reef.

réffeln, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) [sich fasern.]

réffen, r. z. Z. m. h.; ein Beisegel ansetzen; die Segel einziehen, einreffen, verkleinern, zusammenbinden.

*Reflektánt, der, ~en, Mz. ~en; der Bewerber, Kauflustige.

*reflektieren, r. 1) nz. Z. m. h.: auf etw. ~, auf etw. Anspruch machen; Rücksicht nehmen, achthaben; über etw. ~, darüber nachdenken; 2) z. Z. m. h.; zurückstrahlen.

*Refléktor, der, ~s, Mz. Reflektōren; der Lichtspiegel, Scheinwerfer.

*Refléx, der, ~es, Mz. ~e; der Widerschein, die Zurückstrahlung, der Abglanz.

*Reflexiōn, die, ~, Mz. ~en; der Widerschein; das Nachdenken, die Betrachtung, Überlegung, Erwägung.

*reflexīv, Ew. u. Uw.; (Gr.:) zurückbezüglich.

*Refórm, die, ~, Mz. ~en; die Umbildung, Neugestaltung, Verbesserung.

*Reformatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verbesserung (besonders der christlichen Glaubenslehren durch Luther).

*Reformātor, der, ~s, Mz. -matōren; der Verbesserer (besonders in Glaubenssachen).

*reformieren, r. z. Z. m. h.; umändern, verbessern.

*Reformierte, der, ~n, Mz. ~n; der Anhänger der Lehre des Zwingli u. Calvin; s. a. Calvinist.

*Refrain (spr. refräng), der, ~s, Mz. ~s; die Wiederholung des Schlußsatzes eines Liedes, der Kehrreim.

*refraktār, Ew. u. Uw.; widerspenstig.

*Refraktiōn (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Strahlenbrechung.

*Refūs (spr. refü), der, ~, Mz. ~; die abschlägige Antwort.

*refüsieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; verweigern, ablehnen.

*Regāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Büchergestell.

*Regāl(e), das, ~s, Mz. -lien; die landesherrliche Gerechtsame, das Hoheitsrecht.

*regalieren, r. z. Z. m. h.; reichlich bewirten, bedienen.

*Regátta, die, ~, Mz. Regatten u. ~s; die Wettfahrt mit Booten.

rēge, Ew. u. Uw.; sich bewegend; lebhaft, munter; ~ machen, in Bewegung bringen, aufregen.

Rēgel, die, ~, Mz. ~n; die Richtschnur, das Richtscheit, Lineal; die Vorschrift; die Vorschrift in betreff des Verhaltens; (nur Ez.:) die Menstruation (s. d.); die Gewohnheit; in der ~, gewöhnlich.

rēgellos, Ew. u. Uw.; nicht nach der Regel gemacht; keine Regel beobachtend, unordentlich.

Rēgellosigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung von der Regel; die den Regeln zuwiderlaufende Handlung.

rēgelmäßig, Ew. u. Uw.; der Regel gemäß; ebenmäßig; richtig, ordentlich, gewöhnlich.

Rēgelmäßigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand einer Person od. Sache, wenn sie regelmäßig ist.

rēgeln, r. z. Z. m. h.; nach der Regel einrichten, ordnen. Die Regelung.

rēgelrecht, Ew. u. Uw.; der Regel gemäß, ordentlich.

rēgelwidrig, Ew. u. Uw.; der Regel zuwiderlaufend, der Ordnung zuwider.

rēgen, r. 1) z. Z. m. h.; eine geringe Bewegung machen, bewegen; rege (s. d.) machen; bewegen: kein Glied ~ können; (Jäg.:) Wild ~, es aus dem Lager aufscheuchen; die Füße ~, gehen; die Hände ~, arbeiten; 2) rz. Z. m. h.; sich bewegen; erwachen, munter werden: sein Ehrgefühl regt sich.

Rēgen, der, ~s, ohne Mz.; die aufgelösten, in unzähligen Tropfen zur Erde niederfallenden Wolken; aus dem ~ in die Traufe kommen, (sprw.:) aus einem (geringen) Übel in ein anderes (größeres) geraten.

Rēgenbach, der, ~(e)s, Mz. -bäche; der Bach, welcher aus zusammengelaufenem Regenwasser entstanden ist.

Rēgenbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; der mehrfarbige Bogen am Himmel, welcher entsteht, wenn sich die Sonnenstrahlen in einer Regenwolke brechen.

*Regeneratiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Wiederauffrischung, Wiedergeburt, Umschaffung, Umwandlung, Erneuerung.

*regenerieren, r. z. Z. m. h.; wiederherstellen, umschaffen, erneuern.

Rēgengalle, die, ~, Mz. ~n; der unvollkommene Regenbogen.

Rēgenguß, der, -gusses, Mz. -güsse; der heftige Regen.

Rēgenkappe, die, ~, Mz. ~n; die Kappe über dem Kopfe, um sich vor dem Regen zu schützen.

Rēgenmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; der Mantel (aus Zeug od. Gummi), um sich vor Regen zu schützen.

Rēgenschauer, der, ~s, Mz. ~; der plötzliche, aber kurz anhaltende Regen.

Rēgenschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; das an einem Stabe befestigte aufspannbare u. mit Stoff überzogene Gestell, um sich vor dem Regen zu schützen, der Parapluie.

Regént, der, ~en, Mz. ~en; der Herrscher, Landesherr; der Stellvertreter des Landesherrn. Die Regentschaft.

Rēgentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem es regnet.

Rēgenwolke, die, ~, Mz. ~n; die Wolke, die sich in Regen aufzulösen droht.

Rēgenwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; der nackte, geringelte Wurm, der besonders nach einem Regen aus der aufgeweichten Erde zum Vorschein kommt.

*Regésten, die, ~, ohne Ez.; das chronologische Urkundenverzeichnis.

*Regīe (spr. reschī), die, ~, Mz. ~n; die Verwaltung u. Leitung (besonders von Staatseinkünften); (Th.:) die Leitung der Bühnenspiele, Bühnenleitung.

regieren, r. 1) z. Z. m. h.; nach seinem Willen lenken; 2) nz. Z.

m. h.; herrschen, die Verwaltung führen.

Regīerung, die, ~, Mz. ~en; das Regieren (s. regieren); die Ausübung der Staatsgewalt, die Staatsverwaltung; die regierenden Personen zusammengenommen.

Regīerungsrat, der, ~(e)s, Mz. –räte; der Rat (s. d.), welcher die Regierung verwalten hilft; es ist oft nur ein Titel.

regīerungsseitig, Ew. u. Uw.; zur Landesregierung gehörend, von ihr ausgehend, von seiten der Regierung.

***Regīme** (spr. reschīm), das, ~s, Mz. ~s; die Regierungsform; die Lebensordnung.

***Regimént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Regierung, die Obergewalt; (Mil.; Mz. ~er:) eine Anzahl Soldaten (etwa 1000 Mann), welche von einem Obersten kommandiert werden.

***Regiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Gegend, Landschaft; das Gebiet; die Luftschicht.

***Regisseūr** (spr. reschissȫr), der, ~s, Mz. ~e; der Steuerverwalter, Steuereinnehmer; (Th.:) der Anordner u. Leiter der Stücke od. Rollen für die Schauspieler, der Bühnenleiter.

***Regiſter**, das, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis, Inhaltsverzeichnis; (an einer Orgel:) mehrere zu einer Stimme gehörige Pfeifen, der Stimmenzug; ins alte ~ kommen, (sprw.:) alt werden.

***Registertonne**, die, ~, Mz. ~n; (Schff.:) das Maß für die Tragfähigkeit der Schiffe (= $2,_{832}$ Kubikmeter).

***Registrānde**, die, ~, Mz. ~n; die Liste der ankommenden od. versendeten Briefe u. sonstigen Sendungen: die ~ führen. Die Eingangsregistrande, Abgangsregistrande.

***Registrātor**, der, ~s, Mz. –tōren; einer, der die Registrande (s. d.) führt.

***Registratūr**, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo die Urkunden, Akten 2c. aufbewahrt werden.

***registrīeren**, r. z. Z. m. h.; einschreiben, eintragen, buchen.

***Reglemént** (spr. reglmáng), das, ~s, Mz. ~s; die Verordnung, Richtschnur, Vorschrift, Dienst- od. Geschäftsordnung.

***reglementīeren**, r. z. Z. m. h.; anordnen.

***Reglétte**, die, ~, Mz. ~n; (Buchdr.:) die Durchschußlinien zum Auseinanderhalten der Zeilen.

rēgnen, r. nz. (z. u. unp.) Z. m. h.; (auch uneig.:) als Regen (s. d.) herabfallen.

rēgnerisch, rēgnicht, Ew. u. Uw.; zum Regnen (s. regnen) geneigt, regnend.

***Regréß**, der, Regresses, Mz. Regresse; der Gegenanspruch, die Rückforderung, der Schadenersatz.

***regressīv**, Ew. u. Uw.; rückläufig; rückwirkend.

rēgsam, Ew. u. Uw.; sich leicht regend, beweglich; tätig.

Rēgsamkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie regsam (s. d.) ist, die Tätigkeit, Rührigkeit.

***regulǟr**, Ew. u. Uw.; regelmäßig, richtig. Die Regularität.

***Regulatīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Anordnung, Vorschrift; die Geschäftsordnung.

***Regulātor**, der, ~s, Mz. –tōren; die Vorrichtung, die etw. regelt u. einrichtet (der Dampfregulator 2c.); der Ordner; eine Art Wanduhr mit Pendel.

***regulīeren**, r. z. Z. m. h.; regeln, ordnen, einrichten, berichtigen; vorschreiben.

Rēgung, die, ~, Mz. ~en; das Regen (s. regen); die geringe Bewegung; die erste Äußerung einer Gemütsbewegung.

rēgungslos, Ew. u. Uw.; ohne jede Bewegung, steif, starr.

Rēh, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines dem Hirsche ähnlichen, aber kleineren Tieres (besonders des Weibchens).

***Rehabilitatiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Rehabilitierens (s. rehabilitieren).

***rehabilitīeren**, r. 1) z. Z. m. h.; wieder zu Ehren bringen, den guten Ruf wiederherstellen; wieder (in ein Amt) einsetzen; 2) rz. Z. m. h.; seinen guten Ruf wiederherstellen.

Rēhbock, der, ~(e)s, Mz. –böcke; das Männchen von einem Reh (s. d.).

rēhe, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) steif in den Gelenken.

Rēhe, die, ~, ohne Mz.; (vom Pferde:) die Steifheit in den Füßen; (Mz. ~n:) der Pflugsterz.

rēhfarben, Ew. u. Uw.; an Farbe dem Reh ähnlich, bräunlich-gelb, fahl.

Rēhkalb, das, ~(e)s, Mz. –kälber; das Junge von einem Reh.

Rēhposten, die, ~, ohne Ez.; kleine Kugeln zum Schießen von Rehen, der dicke Schrot.

Rēhziemer, der, ~s, Mz. ~; der Rehrücken.

Reībe, die, ~, Mz. ~n; ein Gerät zum Zerreiben (s. zerreiben).

Reībeisen, das, ~s, Mz. ~; ein (meist) gebogenes, mit Löchern versehenes Stück Blech, um etw. darauf klein zu reiben.

reīben, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Gegenstand auf der Oberfläche eines anderen drückend hin u. her bewegen; zerreiben; einem etw. unter die Nase ~, (uneig.:) ihm etw. eindringlich zu verstehen geben; 2) rz. Z. m. h.; sich an einem ~, (uneig.:) ihm zu nahe treten, ihn verhöhnen; s. a. gerieben. Der Reiber; die Reibung.

Reiberēī, die, ~, Mz. ~en; (uneig.:) der Zank, Zwist.

Reībestein, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein glatter Stein zum Zerreiben (s. zerreiben) der Malerfarben.

reīch, Ew. u. Uw.; im Überflusse vorhanden, einen Überfluß habend; viel Geld od. Güter besitzend; arm und ~, Arme und Reiche, arme u. reiche Leute.

Reīch, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Herrschaft, die Regierung; das Land, welches einem unterworfen ist, der Staat: das Deutsche ~; die Einwohner eines solchen Staates zusammengenommen: das ganze ~ empörte sich; die Stände eines Landes: das ~ zusammenberufen; der Inbegriff aller Gegenstände 2c. einer Art: das ~ der Natur.

reichen, r. 1) z. Z. m. h.; darreichen (s. d.), geben; 2) nz. Z. m. h.; sich erstrecken (der Ausdehnung nach)); hinlänglich sein; genug haben, auskommen; **wir ~**, wir haben genug.

reichhaltig, Ew. u. Uw.; reich an Gehalt, viel enthaltend.

reichlich, Ew. u. Uw.; in hinlänglicher Menge, zureichend; aufs (auf das) reichlichste, in großer Menge, Zahl od. Masse.

Reichsacht, die, ~, ohne Mz.; die Verbannung aus den Grenzen eines Reiches.

Reichsadel, der, ~s, ohne Mz.; der von einem Reichsoberhaupte erteilte Adel; die Personen zusammengenommen, welche im Besitze dieses Adels sind.

Reichsadler, der, ~s, Mz. ~; der Adler, als Wappen des (Deutschen) Reiches.

Reichsanwalt, der, ~(e)s, Mz. -anwälte; der Vertreter der Staatsgewalt beim Reichsgericht (s. d.).

Reichsfolge, die, ~, ohne Mz.; die Nachfolge in der Herrschaft.

Reichsfreiherr, der, ~n, Mz. ~en; (ehemals:) der dem Kaiser u. Reiche unmittelbar unterworfene Freiherr (s. d.).

Reichsgericht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (in Deutschland:) das höchste Gericht, die höchste gerichtliche Berufungsinstanz (mit dem Sitz in Leipzig).

Reichsgraf, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) der dem deutschen Kaiser u. Reiche unmittelbar unterworfene Graf.

Reichskanzler, der, ~s, Mz. ~; der vom Kaiser ernannte oberste Beamte des Deutschen Reiches, der Vorsitzende des Bundesrats (s. d.).

Reichspost, die, ~, ohne Mz.; die vom (Deutschen) Reiche unterhaltene u. verwaltete Post.

Reichsstadt, die, ~, Mz. -städte; (ehemals:) die Stadt, welche dem Kaiser u. Reiche unmittelbar unterworfen war.

reichsstädtisch, Ew. u. Uw.; einer Reichsstadt zukommend od. ihr gehörig.

Reichsstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; (ehemals:) das Glied eines Reiches, welches auf den Reichstagen Sitz u. Stimme hatte.

Reichstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Versammlung der Abgeordneten des deutschen Volkes als gesetzgebende Körperschaft des Reiches; die einzelnen Sitzungsperioden (Sessionen, Legislaturperioden) dieser Versammlung.

Reichstruppen, die, ~, ohne Ez.; die Truppen des gesamten (Deutschen) Reiches.

reichsunmittelbar, Ew. u. Uw.; (ehemals im Deutschen Reich:) dem Kaiser direkt unterstehend. Der Reichsunmittelbare; die Reichsunmittelbarkeit.

Reichsverfassung, die, ~, ohne Mz.; die Staatsverfassung für das (Deutsche) Reich.

Reichsverweser, der, ~s, Mz. ~; einer, der die oberste Herrschaft u. ausübende Gewalt an Stelle eines Reichsoberhauptes innehat.

Reichtum, der, ~(e)s, Mz. -tümer; der Zustand, wenn etw. im Überflusse vorhanden ist; der Überfluß an irdischen Gütern (besonders an Geld).

reif, Ew. u. Uw.; (v. Früchten u. Gewächsen:) vollkommen ausgebildet; (uneig.:) genugsam zu etw. vorbereitet.

Reif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring, das hölzerne od. eiserne Band um Fässer 2c.; (obd.:) das Seil, Tau; (ohne Mz.:) der gefrorene Nebel od. Tau.

Reife, die, ~, ohne Mz.; (auch uneig.:) der Zustand, wenn etw. reif ist.

reifen, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; (vom Tau u. Nebel:) gefrieren: 2) nz. Z. m. s. u. h.; reif werden, zur Reife gelangen; 3) z. Z. m. h.; zur Reife bringen, reif machen.

Reifen, der, ~s, Mz. ~; s. **Reif** (Ring).

Reifeprüfung, die, ~, Mz. ~en; die Prüfung der Reife, die an einer höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium 2c.) am Ende des letzten Schuljahres (nach Besuch der Prima) abzulegen ist u. deren Bestehen den Prüfling (Abiturienten) zum Studium an Hochschulen, zum Vorstudium für die Offizierslaufbahn 2c. berechtigt, das Maturitätsexamen.

Reifer, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) s. Seiler.

Reifezeugnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das nach bestandener Reifeprüfung (s. d.) erteilte Zeugnis.

reiflich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) in gehörigem Grad; etw. ~ überlegen, etw. lange u. sorgfältig überlegen.

Reifmesser, das, ~s, Mz. ~; das Schnitzmesser der Böttcher.

Reifschläger, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Seile u. Taue verfertigt, der Seiler. Die Reifschlägerei.

Reigen, der, ~s, Mz. ~; s. Reihen (der).

Reihe, die, ~, Mz. ~n; mehrere nebeneinander in einer Linie befindliche Gegenstände: eine ~ Bäume; die Aufeinanderfolge: **ich bin an der ~; nach der ~**, in einer bestimmten Ordnung aufeinanderfolgend; (Mil.:) in Reih' und Glied, in einer Reihe, in Reihen.

reihen, r. 1) z. Z. m. h.; in eine Reihe stellen, anreihen; (Nht.:) in kleine Falten legen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Wasservögeln:) nach der Begattung verlangen; geil sein.

Reihen, der, ~s, Mz. ~: der Gesang; der Tanz mehrerer im Kreise, der Reigen, Reihentanz.

Reihenfolge, die, ~, Mz. ~n; die Ordnung, in der etw. geschieht od. gestellt ist, die Aufeinanderfolge.

Reiher, der, ~s, Mz. ~; der Name eines Sumpfvogels mit langem Halse u. langem spitzigen Schnabel, der Reiger.

Reiherbusch, der, ~es, Mz. -büsche; der Federbusch von den langen Federn des Reihers.

. . . reihig; (in Zus.:) eine Reihe habend od. bildend: einreihig, zweireihig.

Reim, der, ~(e)s, Mz. ~e: der Gleichklang von wesentlichen Lauten innerhalb einer Zeile (Stabreim) od. mehrerer Zeilen (Endreim) in einem Gedichte; der Vers, das Gedicht.

reimen, r. 1) z. Z. m. h.; ein Wort finden, welches den Reim (s. d.) eines anderen ausmacht; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; einen gleichen Klang od. Laut haben; (uneig.:) passen: wie reimt sich das?

Reimer, der, ~s, Mz. ~; **Reimschmied**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (verächtlich:) einer, der Reime macht, der Dichterling.

Reimsilbe, die, ~, Mz. ~n; die Silbe eines Wortes, welche den Reim zu einer anderen enthält.

Reimsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, in Reimen zu schreiben od. zu sprechen.

rein, Ew. u. Uw.; von allem Fremdartigen, von allem Schmutze befreit, sauber; unvermischt, unverfälscht; gereinigt; jemandem ~en Wein einschenken, (sprw.:) ihm die Wahrheit unverhohlen sagen; bloß: aus ~er Güte; sittlich rein, keusch: die ~e Jungfrau; etw. ins ~e bringen, etw. in Richtigkeit bringen, berichtigen; ins ~e schreiben, nach einem Konzept die Reinschrift (s. d.) anfertigen; mit etw. im ~en sein, damit abgeschlossen haben; mit jemandem im ~en sein, mit ihm abgeschlossen haben, sich mit ihm verständigt haben.

*__Reineclaude__ (spr. ränklōd), die, ~, Mz. ~n; die Edelpflaume.

Reineke, der, ~s, ohne Mz.; (in der Tierfabel:) der Fuchs.

Reinheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er rein (s. d.) ist.

reinigen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) rein (s. d.) machen.

Reinigung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Reinigens (s. reinigen); die monatliche ~, die Menstruation (s. d.).

Reinigungseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid, durch dessen Ablegung man sich von einer Beschuldigung reinigt.

reinlich, Ew. u. Uw.; vom Schmutze frei, rein; die Sauberkeit liebend. Die Reinlichkeit.

Reinschrift, die, ~, Mz. ~en; die saubere Abschrift vom Konzept in ihrem endgültigen Wortlaut auf gutem Papier, ohne jede Korrektur.

Reis, das, Reises, Mz. Reiser; der Sproß, Zweig, die Rute: das Besenreis, Pfropfreis.

Reis, der, Reises, ohne Mz.; der Name einer Getreideart, welche in heißen Ländern gebaut wird; der Reisbrei; (in der Türkei:) eine hohe Würde.

Reisbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Anbauen des Reises, das Reisfeld.

Reisbranntwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Arrak.

Reisbrei, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Reis bereitete Brei.

Reise, die, ~, Mz. ~n; die Handlung, wenn man sich zu Fuß, zu Pferde, Wagen, Eisenbahn ꝛc. von einem Orte an einen entfernten anderen begibt, das Reisen (s. reisen).

Reiseapotheke, die, ~, Mz. ~n; der Kasten mit Arzeneimitteln für Reisende.

Reisebündel, das, ~s, Mz. ~; das Bündel, in welchem man das notwendige Gepäck auf der Reise bei sich trägt; (uneig.:) das gesamte Reisegebäck; er schnürt sein ~, er packt sein Gepäck, er verreist.

reisefertig, Ew. u. Uw.; bereit, die Reise anzutreten.

Reisegefährte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der in Gesellschaft eines anderen eine Reise macht, der Reisegenosse, Reisebegleiter.

Reisegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zu einer Reise bestimmte od. nötige Geld.

Reisegepäck, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gepäck, welches man auf der Reise mit sich führt.

Reisegeschäft, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geschäft, welches ein Reisender (s. d.) macht; die Handlung, welche ihre Waren vorzugsweise od. ausschließlich durch Reisende vertreiben läßt.

Reisegesellschaft, die, ~, Mz. ~en; die Gesellschaft Reisender; (uneig.:) der Mitreisende.

Reisekarte, die, ~, Mz. ~n; die Eisenbahnkarte.

Reisekissen, das, ~s, Mz. ~; das Kissen, welches man mit auf Reisen nimmt, um es beim Schlafen im Eisenbahnwagen ꝛc. zu benützen.

Reisekleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid, welches man während der Reise trägt.

Reisekoffer, der, ~s, Mz. ~; der Koffer, in welchem man die Bedürfnisse für eine Reise mit sich führt.

Reisekosten, die, ~, ohne Ez.; die zur Bestreitung einer Reise nötigen Ausgaben.

reisen, r. nz. Z. m. s.; eine Reise machen, verreisen.

Reisende, der, ~n, Mz. ~n; einer, der eine Reise macht; (Kaufm.:) der Angestellte eines Geschäftes, der fast beständig reist, um die Waren od. Erzeugnisse desselben zu verkaufen, der Geschäftsreisende; der arme ~, der Bettler.

Reisetasche, die, ~, Mz. ~n; die Tasche, um allerlei zur Reise nötige Sachen bei sich zu tragen.

Reisewagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, dessen man sich auf der Reise bedient.

Reisewetter, das, ~s, ohne Mz.; das Wetter, wie es zum Reisen nötig ist; das Wetter, wie man es auf der Reise hat.

Reisholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz, welches aus Reisern (s. Reis) besteht.

Reisig, das, ~(e)s, ohne Mz.; mehrere Reiser zusammengenommen.

Reisige, der, ~n, Mz. ~n; (chemals:) der Soldat zu Pferde, der Reiter.

Reißaus, der u. das, ~, ohne Mz.; (von ausreißen:) davonlaufen, fliehen: ~ nehmen.

Reißbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Brett mit Leisten zum Aufspannen des Papieres zum Zeichnen od. Reißen.

reißen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Gewalt od. Schnelligkeit trennen, abreißen, aufreißen, zerreißen; zeichnen; abzeichnen; Possen ~, Possen machen: einen Karpfen ~, ihn aufschneiden; ritzend verwunden; 2) nz. Z. m. s.; mit einem scharfen Geräusche schnell getrennt werden, spalten; sich schnell u.

mit Gewalt fortbewegen: der Strom ist reißend; 3) rz. Z. m. h.; sich verletzen, sich ritzen; sich um etw. ~, (uneig.:) sich um etw. eifrig bemühen; wetteifern, es zu erhalten.

Reißfeder, die, ~, Mz. ~n; die metallene Feder zum Linienziehen beim Zeichnen.

Reißkohle, die, ~, Mz. ~n; die Kohle von Lindenholz zum Reißen od. Zeichnen.

Reißschiene, die, ~, Mz. ~n; das dünne, schmale Brett zum Linienziehen beim Zeichnen; das Richtscheit.

Reißzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kästchen mit Zirkel, Reißfeder, Winkelmaß ꝛc. zum Zeichnen.

Reißzirkel, der, ~s, Mz. ~; der Zirkel, dessen man sich beim Reißen od. Zeichnen bedient.

Reiste, die, ~, Mz. ~n; das kleine Bund gehechelten Flachses, die Riste.

Reitbahn, die, ~, Mz. ~en; der ebene Platz mit od. ohne Halle, auf welchem Pferde zugeritten werden.

Reitel, der, ~s, Mz. ~; der kurze, dicke Stock zum Packen u. Zusammenschnüren, der Packreitel, die Drehstange.

reiteln, r. z. Z. m. h.; mit dem Reitel (s. d.) zusammenschnüren od. befestigen.

reiten, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einem Tiere sitzen u. dasselbe an einen bestimmten Ort gehen lassen: ein Pferd in die Schwemme ~; 2) nz. Z. m. s.; sich eines Tieres, auf welchem man mit herabhängenden Beinen sitzt, zur Fortbewegung bedienen: von Leipzig nach Berlin ~; geritten kommen, reitend ankomnen; fünf Meilen ~, eine Strecke von fünf Meilen reitend zurücklegen; die ~de Post, der Postbeamte, der die Postsendungen reitend befördert.

Reiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der reitet (s. reiten); der Soldat zu Pferde, der Kavallerist.

Reiterei, die, ~, ohne Mz.; die Art u. Weise zu reiten; (Mz. ~en:) die sämtlichen Soldaten zu Pferde, die Kavallerie.

Reiterhaufen, der, ~s, Mz. ~; der Trupp Reiter.

Reiterwache, die, ~, Mz. ~n; die von Reitern gehaltene Wache, die Vedette. [Gerte.]

Reitgerte, die, ~, Mz. ~n; s.

Reithengst, der, ~es, Mz. ~e; der Hengst zum Beschälen der Stuten, der Zuchthengst, Springhengst.

Reithose, die, ~, Mz. ~n; die Hose, deren man sich beim Reiten bedient.

Reitknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht, welcher die Fütterung u. Bedienung der Pferde zu besorgen hat.

Reitkunst, die, ~, ohne Mz.; der Inbegriff der Regeln, wie man ein Pferd beim Reiten (s. reiten) führen u. behandeln muß.

Reitlaus, die, ~, Mz. -läuse; s. Filzlaus.

Reitmaus, die, ~, Mz. -mäuse; der Name einer Art kleiner Mäuse, welche die Erde durchreiten od. durchwühlen.

Reitochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; **Reitochse**, der, ~n, Mz. ~n; der Ochse, welcher zur Zucht gehalten wird, der Zuchtochse.

Reitpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches bloß zum Reiten (s. reiten) dient.

Reitpost, die, ~, Mz. ~en; (s. u. reiten).

Reitrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; s. Fahrrad.

Reitschule, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt od. das Gebäude, wo Pferde zugeritten werden od. wo man reiten lernt; der Unterricht im Reiten.

Reitstall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; der Stall für Reitpferde; die Reitbahn (s. d.).

Reitstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; (Drchs.:) einer der beiden Klötze zwischen den Wangen der Drechselbank zur Befestigung der Spindel u. der Pinne.

Reitzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zum Reiten (s. reiten) gebraucht wird, der Reitapparat.

Reiz, der, ~es, Mz. ~e; das, was einen merklichen Eindruck auf die Sinne, besonders auf das Gefühl macht; die Empfindung dieses Eindruckes selbst; die äußerliche natürliche Schönheit an Menschen, die Anmut.

reizbar, Ew. u. Uw.; sinnlicher Eindrücke fähig; leicht zum Zorne geneigt, empfindlich. Die Reizbarkeit.

reizen, r. z. Z. m. h.; einen Reiz (s. d.) hervorbringen; lebhafte, angenehme Empfindungen erwecken; bewegen, erregen, rege machen: die Eßlust ~; aufreizen, wütend machen. Die Reizung.

reizend, 1) Mw.; s. reizen; 2) Ew. u. Uw.; höchst anmutig, anziehend. [Art Pilze.]

Reizker, der, ~s, Mz. ~; eine

Reizmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zum Hervorbringen eines Reizes. [reizend.]

reizvoll, Ew. u. Uw.; sehr

***rekapitulieren**, r. z. Z. m. h.; den Hauptpunkten nach nochmals hernennen, (das Gesprochene od. Geschriebene) nochmals wiederholen, zusammenfassen. Die Rekapitulation.

Rekel, der, ~s, Mz. ~; der Flegel, Lümmel.

rekeln, r. rz. Z. m. h.; sich flegelhaft benehmen; sich flegelhaft hinlegen od. aufstützen.

***Rekláme**, die, ~, Mz. ~n; die Anzeige, welche zur Empfehlung dienen soll, die (marktschreierische) Anpreisung.

***reklamieren**, r. z. Z. m. h.; zurückfordern; Einspruch erheben. Die Reklamation; der Reklamant.

***rekognoszieren, rekognoszieren**, r. z. Z. m. h.; ausspähen, auskundschaften, erkunden; wieder erkennen. Die Rekognoszierung, Rekognoszierung.

***rekommandieren**, r. z. Z. m. h.; empfehlen; einschreiben (s. d.). Die Rekommandation.

***rekonstruieren**, r. z. Z. m. h.; wiederherstellen.

***Rekonvaleszént, Rekonvaleszént**, der, ~en, Mz. ~en; der Wiedergenesende.

***Rekonvaleszénz, Rekonvaleszénz**, die, ~, ohne Mz.; die Wiedergenesung.

***Rekórd**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Höchstleistung.

*Rekrūt, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, welcher erst seit kurzer Zeit dient.

*rekrutīeren, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; Soldaten ausheben; 2) rz. Z. m. h.; zusammengesetzt od. gemischt sein: das Publikum rekrutiert sich aus allen Erwerbskreisen.

*Rekrutīerung, die, ~, Mz. ~en; die Aushebung der Soldaten.

*rektifizīeren, r. z. Z. m. h.; berichtigen; zurechtweisen. Die Rektifikation.

*Rektiōn (spr. rekziōn), die, ~, ohne Mz.; die Abhängigkeit; (Gr.:) das Abhängigkeitsverhältnis der Wörter voneinander.

*Rékto, das, ~s, Mz. ~s; die Vorderseite eines Blattes (im Gegensatz zu Verso).

*Réktor, der, ~s, Mz. Rektōren; der Vorsteher einer Schule, besonders einer Gelehrtenschule od. Universität.

*Rektorāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Rektorwürde; die Wohnung des Rektors.

*rekurrīeren, r. nz. Z. m. h.; auf etw. zurückgreifen; seine Zuflucht nehmen, sich berufen.

*Rekúrs, der, Rekurses, Mz. Rekurse; die Schadloshaltung; die Zuflucht, Berufung.

*Relaīs (spr. relä), das, ~, Mz. ~; der Vorspann, Pferdewechsel; der Ort, wo die Pferde gewechselt werden.

*Relatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Berichterstattung, der Bericht; die Beziehung.

*relatīv (rélativ), Ew. u. Uw.; bezüglich, sich beziehend, verhältnismäßig, bedingt; die ~e Mehrheit, die einfache Mehrheit, welche schon durch das Plus einer einzigen Einheit erzielt ist.

*Relatīv (Rélativ), das, ~(e)s, Mz. ~e; Relatīvum, das, ~s, Mz. -va; (Gr.:) das zurückbezügliche Fürwort.

*relegīeren, r. z. Z. m. h.; (von der Universität od. Schule) verweisen. Die Relegation.

*relevánt, Ew. u. Uw.; erheblich, wichtig; sachdienlich.

*Reliéf (spr. reljéf), das, ~s, Mz. ~s; die erhabene, aus der Fläche hervortretende Bildhauerarbeit.

*Religiōn, die, ~, Mz. ~en; die Gottesverehrung, der Gottesdienst; die Gottesfurcht.

Religiōnseid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eid, durch welchen man sich zu einer bestimmten Religion bekennt.

Religiōnsfreiheit, die, ~, ohne Mz.; die Freiheit, nach seiner Überzeugung sich zu einer Religion zu bekennen.

Religiōnsfriede, der, ~ns, ohne Mz.; der Friede, durch welchen Religionsstreitigkeiten beigelegt werden.

Religiōnskrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krieg, welcher um der Religion willen geführt wird.

Religiōnslehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von einer od. verschiedenen Religionen; die Religion als Wissenschaft betrachtet.

Religiōnslehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Lehren der Religion vorträgt u. erläutert; der Prediger, Geistliche.

Religiōnspartei, die, ~, Mz. ~en; die Partei, welche in betreff ihrer Lehren u. ihres Gottesdienstes von einer anderen abweicht u. sich von dieser getrennt hat.

Religiōnsstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit über Angelegenheiten der Religion.

Religiōnsübung, die, ~, Mz. ~en; die freie Ausübung einer Religion, der öffentliche Gottesdienst.

Religiōnsverwandte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der sich mit anderen zu ein u. derselben Religion bekennt.

Religiōnszwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) der Zwang, sich zu einer bestimmten Religion zu bekennen.

*religiȫs, Ew. u. Uw.; Religion habend, gottesfürchtig, fromm. Die Religiosität.

*Relikte, die, ~, ohne Ez.; die Überbleibsel.

*Relikten, die, ~, ohne Ez.; die Hinterlassenen, Hinterbliebenen.

Rēling, der, ~(e)s, Mz. ~e; Rēling, die, ~, Mz. ~en; das Geländer (besonders um den Schiffsbord).

*Relīquie, die, ~, Mz. ~n; (in der katholischen Kirche:) der Überrest von einem Heiligen; das Überbleibsel, Andenken.

Réllmaus, die, ~, Mz. -mäuse; der Siebenschläfer (s. d.).

*remedīeren, r. z. Z. m. h.; heilen, abhelfen; (Rcht.:) ein Rechtsmittel gebrauchen. Die Remedur.

*Remēdium, das, ~s, Mz. -dien; das Mittel, Heilmittel; der zulässige Mindergehalt der Münzen an Edelmetall.

*Reminiszénz, Reminiszénz, die, ~, Mz. ~en; die Erinnerung, der Anklang.

*Reminiszere, Reminiszere, unabänderlich; der Name des 5. Sonntags vor Ostern.

*Remīse, die, ~, Mz. ~n; der Wagenschuppen.

*Remitténden, die, ~, ohne Ez.; das Zurückzusendende; (Buchh.:) die Bücherrücksendungen.

*Remittént, der, ~en, Mz. ~en; einer, der einen Wechsel begibt.

*remittīeren, r. z. Z. m. h.; übersenden; (Buchh.:) Bücher zurückschicken.

Rémmel, der, ~s, Mz. ~; das dicke u. unförmliche (besonders astige) Stück Holz.

*Remolādensauce (spr. -soße), die, ~, Mz. ~n; die kalte Kräuterbrühe.

*remonstrīeren, r. nz. Z. m. h.; einwenden, Einspruch erheben. Die Remonstration.

*Remónte, die, ~, Mz. ~n; die Ergänzung: das Remontepferd; die Pferdeaushebung, Pferdemusterung.

*Remontoīruhr (spr. -toar-), die, ~, Mz. ~en; die Taschenuhr, die ohne Schlüssel am Kloben aufgezogen wird.

*Remoulādensauce (spr. remulādensoße), die, ~, Mz. ~n; s. Remoladensauce.

*removīeren, r. z. Z. m. h.; entfernen, absetzen; einen Advokaten von der Praxis ~; ihm die Ausübung der gerichtlichen Geschäfte verbieten. Die Remotion.

rémpeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) stoßen.

*remunerieren, r. z. Z. m. h.; entschädigen, bezahlen, belohnen. Die Remuneration.

*Renaissance (spr. renässángß), die, ~, ohne Mz.; die Wiedergeburt, das Wiederaufleben der Künste u. Wissenschaften; die Zeit dieser Wiedergeburt im Mittelalter u. zur Zeit der Reformation.

*Rencontre (spr. rangkóngter), das, ~s, Mz. ~s; s. Renkontre.

*Rendant, der, ~en, Mz. ~en; der Verwalter einer Kasse, der Rechnungsführer.

*Rendezvous (spr. rángdewu), das, ~, Mz. ~; der Ort der Zusammenkunft, die Zusammenkunft, das Stelldichein; (Mil.:) der Sammelplatz.

*Renegat, der, ~en, Mz. ~en; der (v. einer Religionspartei) Abtrünnige, Glaubensverleugner.

*Renette, die, ~, Mz. ~n; eine Art Äpfel.

*renitent, Ew. u. Uw.; widerspenstig. Die Renitenz.

Renk, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); Renke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Fische.

renken, r. z. Z. m. h.; strecken, dehnen.

*Renkontre (spr. rangkóngter), das, ~s, Mz. ~s; das unvermutete Zusammentreffen; der kleine Zwist; das Duell; das kleine Gefecht.

Rennarbeit, die, ~, ohne Mz.; die Gewinnung von Stahl od. Schmiedeeisen unmittelbar aus dem Erze im Rennfeuer.

Rennbahn, die, ~, Mz. ~en; der lange, ebene Platz zu Wettrennen.

rennen, unr. 1) nz. Z. m. s.; schnell laufen, eilen; stoßen; mit dem Kopfe gegen die Wand ~, Unmögliches mit Gewalt erreichen wollen; 2) z. Z. m. h.; rennend bewirken; rennend stoßen.

Renner, der, ~s, Mz. ~; einer, der rennt (s. rennen); das Pferd, welches sehr schnell läuft u. daher zu Wettrennen gebraucht wird, das Rennpferd.

Rennfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, in dem die Eisenerze geschmelzt werden.

Rennschlitten, der, ~s, Mz. ~; der leichte, einsitzige Schlitten zu Lustfahrten.

Rennspindel, die, ~, Mz. ~n; s. Drillbohrer.

Renntier, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein im Norden von Europa u. Asien lebendes vierfüßiges Haustier mit einem Geweihe.

Rennwolf, der, ~(e)s, Mz. -wölfe; eine Art Tretschlitten.

*Rennomage (spr. -mäsche), die, ~, ohne Mz.; die Prahlerei, Wichtigtuerei.

*Renommee, das, ~s, ohne Mz.; der Ruf, Leumund.

*renommieren, r. nz. Z. m. h.; prahlen, großtun. Der Renommist.

*renommiert; 1) Mw.; s. renommieren; 2) Ew. u. Uw.; angesehen, bekannt: ein ~es Handelshaus.

*Renonce (spr. renóngße), die, ~, Mz. ~n; (Ksp.:) das Fehlen einer Farbe; der Korpsstudent im ersten Semester bis zur Aufnahme unter die Burschen.

*renoncieren (spr. renongß-), r. nz. Z. m. h.; verzichten.

*Renovation (spr. -wazion), die, ~, Mz. ~en; die Erneuerung.

*renovieren, r. z. Z. m. h.; erneuern, instand setzen.

*Rent...; (in Zus.:) Rechnungs...: das Rentamt 2c.

*rentabel, Ew. u. Uw.; einträglich, lohnend. Die Rentabilität.

Rentamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Amt od. die Anstalt, welche sich mit der Einnahme u. Berechnung der landesherrlichen Renten beschäftigt, die Rentei, Rentkammer.

Rente, die, ~, Mz. ~n; der Geldertrag; das Geld, welches für Grundstücke u. Kapitalien einkommt; von seinen ~n leben, von seinen Einkünften od. Zinsen leben.

Rentei, Rentenei, die, ~, Mz. ~en; s. Rentamt.

*Rentier (spr. rentje), der, ~s, Mz. ~s; der Rentner (s. d.). Die Rentiere.

*rentieren, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; an Renten einbringen; Geld abwerfen, sich lohnen.

Rentmeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte eines Rentamtes.

Rentner, der ~s, Mz. ~; einer, der von seinen Renten (s. d.) lebt, der Rentier.

*reorganisieren, r. z. Z. m. h.; neugestalten. Die Reorganisation.

*reparieren, r. z. Z. m. h.; ausbessern, verbessern. Die Reparatur.

*repartieren, r. z. Z. m. h.; (nach Verhältnis) verteilen. Die Repartition.

*Repertoire (spr. -toär), das, ~s, Mz. ~s; das Verzeichnis der aufzuführenden Schauspiele, der Spielplan; das Verzeichnis der studierten Rollen.

*Repertorium, das, ~s, Mz. -rien; das Inhaltsverzeichnis, Sachregister, Generalregister, Nachschlagebuch.

*Repetent, der, ~en, Mz. ~en; der Wiederholer, Nachhelfer; einer, der in einer Schulklasse sitzen geblieben ist; der Dozent (s. d.).

*repetieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wiederholen. Die Repetition.

*Repetieruhr, die, ~, Mz. ~en; die Taschenuhr, welche man jederzeit die augenblickliche Stunde schlagen lassen kann.

*Repli, das, ~s, Mz. ~s; der Rückzugspunkt, die Stütze.

*Replik, die, ~, Mz. ~en; die Erwiderung, Gegenrede; die Nachbildung eines Kunstwerkes.

*Report, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bericht; (Kaufm.:) das Schiebungsgeschäft an der Börse.

*Reporter, der, ~s, Mz. ~; der (Zeitungs-) Berichterstatter.

*reportieren, r. z. Z. m. h.; Geld zum Report(geschäft) darleihen.

*replizieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; entgegnen.

*Repositorium, das, ~s, Mz. -rien; Repositur, die, ~, Mz. ~en; das Bücherbrett; der Aktenschrank.

*Repräsentant, der, ~en, Mz. ~en; der Stellvertreter, Abgeordnete. Die Repräsentantin.

*repräsentativ, Ew. u. Uw.; stellvertretend, auf Vertretung beruhend.

***repräsentieren**, r. z. Z. m. h.; die Stelle eines anderen vertreten (besonders unter Betonung der Würde desselben). Die Repräsentation.

***Repressalien**, die, ~, ohne Ez.; die Gegengewalt, die Vergeltungs- od. Gegenmaßregeln.

***reproduzieren**, r. z. Z. m. h.; wiederherstellen, nachbilden, neu schaffen, wieder vorlegen. Die Reproduktion.

Reps, der, Repses, ohne Mz.; s. Raps.

***Reptil**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~ien; das Kriechtier.

***Republik**, die, ~, Mz. ~en; der Freistaat.

***Republikaner**, der, ~s, Mz. ~; der Bürger eines Freistaates.

***republikanisch**, Ew. u. Uw.; einer Republik gemäß, in der Verfassung einer Republik begründet. Der Republikanismus.

***Repuls**, der, Repulses, Mz. Repulse; die Verwerfung, Abweisung (wegen Untüchtigkeit); die abschlägige Antwort.

***Reputation** (spr. -zion), die, ~, ohne Mz.; der gute Ruf, der gute Name, die Achtung.

***reputierlich**, Ew. u. Uw.; ehrbar, anständig, ansehnlich.

***Requiem**, das, ~s, Mz. ~s; die Seelenmesse.

***requirieren**, r. z. Z. m. h.; zurückfordern; nachsuchen, beanspruchen; beitreiben.

***Requisit**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~en; das Erfordernis, die erforderliche Eigenschaft; (Th.:) das zur Aufführung eines Stückes nötige kleinere Zubehör.

***Requisiteur** (spr. -tör), der, ~(e)s, Mz. ~e; (Th.:) der Beamte, welcher die Requisiten (s. d.) in Verwahrung hat.

***Requisition** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Forderung, Lieferung; die Beitreibung.

***Reseda**, die, ~, Mz. -den u. ~s; der Name einer zarten Pflanze mit angenehm duftenden Blüten.

***Reservat**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Vorbehalt.

***Reservation** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; der Vorbehalt, die Verwahrung.

***Reserve**, die, ~, ohne Mz.; das zurückhaltende Benehmen; der Rückhalt; (Mz. ~n:) das, was man zurückgelegt (gespart) hat; in ~, vorrätig; (Mil.:) die Ergänzungsmannschaft; die Nachhut.

***reservieren**, r. z. Z. m. h.; aufbewahren, zurückbehalten, aufsparen; vorher belegen: einen Platz ~.

***reserviert**, 1) Mw.; s. reservieren; 2) Ew. u. Uw.; belegt; (uneig.:) zurückhaltend, gemessen: er tut sehr ~.

***Reservist**, der, ~en, Mz. ~en; (Mil.:) der Ersatzmann, der ausgediente u. einstweilen entlassene Soldat.

***Reservoir** (spr. -woar), das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Behälter, das Sammelbecken (für Wasser ꝛc.).

***Resident**, der, ~en, Mz. ~en; der Gesandte.

***Residenz**, die, ~, Mz. ~en; die Stadt, in welcher der Landesherr wohnt, das Hoflager.

***residieren**, r. nz. Z. m. h.; sein Hoflager an einem Orte haben, wohnen.

***Resignation** (spr. -zion), die, ~, ohne Mz.; der Verzicht; die freiwillige Entsagung; die Ergebung.

***resignieren**, r. 1) nz. Z. m. h.; auf etw. verzichten, freiwillig entsagen; 2) rz. Z. m. h.; sich in etw. ergeben.

***Reskript**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Bescheid (einer Behörde ꝛc.) auf eine Anfrage, das Rückschreiben; der Befehl, Erlaß, die Verfügung.

***resolut**, Ew. u. Uw.; entschlossen, gefaßt.

***Resolution** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Entschließung, der Entschluß; der Beschluß; die Verwandlung höherer Werte in niedere.

***resolvieren**, r. 1) z. Z. m. h.; auflösen; beschließen, erkennen; 2) rz. Z. m. h.; sich entschließen.

***Resonanz**, die, ~, Mz. ~en; der Widerklang, Widerhall, das Mittönen, die Schallverstärkung. Der Resonanzboden.

***Respekt**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Rücksicht.

***respektabel**, Ew. u. Uw.; ansehnlich, ehrenwert.

***respektieren**, r. z. Z. m. h.; achten, verehren; berücksichtigen.

***respektierlich**, 1) Mw.; s. respektieren; 2) Ew. u. Uw.; ansehnlich.

***respektiv**, Ew.; jedesmalig, jeweilig.

***respektive**, Uw.; rücksichtlich, bezüglich, beziehungsweise; oder; und.

***Respekttag**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Nachsichtstag nach der Verfallzeit eines Wechsels.

***Respiration** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Atmung.

ressen, r. z. Z. m. h.; (Bergb.:) graben.

Ressen, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Graben, in dem die Erzwäsche besorgt wird.

***Ressort** (spr. ressōr), der, ~s, Mz. ~s; der Aufschwung, die Spring- od. Triebfeder.

***Ressort** (spr. ressōr), das, ~s, Mz. ~s; der Gerichtsbezirk; das Geschäfts- od. Verwaltungsgebiet.

***ressortieren**, r. nz. Z. m. h.; zugehören, (jemandem) unterstehen.

***Ressource** (spr. ressúrße), die, ~, Mz. ~n; die Hilfsquelle, Zuflucht; die Erholungsgesellschaft.

Rest, der, ~es, Mz. ~e; das, was von einem Ganzen übrig geblieben ist; die rückständige Summe; (Mz. ~er:) das übrig gebliebene Stück Tuch, Leinwand ꝛc.; (ohne Mz.; uneig.:) der Garaus: einem den ~ geben.

***Restant**, der, ~en, Mz. ~en; der Schuldner; (Mz.:) die rückständigen Forderungen; der Ladenhüter (s. d.).

***Restaurant** (spr. restorang), das, ~s, Mz. ~s; die Speisewirtschaft, das Gasthaus, die Schenke.

***Restaurateur** (spr. restoratör), der, ~s, Mz. ~e; der Speisewirt, Schenkwirt.

***Restauration** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo man Erfrischungen für Geld erhält; die Speisewirtschaft.

***restaurieren**, r. 1) z. Z. m. h.; wiederherstellen; 2) rz. Z. m. h.; eine Erfrischung zu sich nehmen, sich erholen.

***restīeren**, r. nz. Z. m. h.; übrig sein; noch zu bezahlen sein.

***restituīeren**, r. z. Z. m. h.; wieder erstatten, ersetzen; wiederherstellen. Die Restitution.

***Resultāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ergebnis, der Erfolg.

***resultīeren**, r. nz. Z. m. h.; hervorgehen, sich ergeben, erfolgen.

***Resumé** (spr. resümē), **Résümee**, das, ~s, Mz. ~s; die zusammengedrängte Wiederholung, die Übersicht.

***resümīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zusammenfassend wiederholen.

***Retentiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Zurückbehaltung. Das Retentionsrecht.

***Retirāde**, die, ~, Mz. ~n; der Rückzug (eines Kriegsheeres); die Zuflucht, der Zufluchtsort; der Abtritt.

***retirīeren**, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; sich zurückziehen.

***Retorsiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Vergeltungsmaßregel.

***Retorsiōnszölle**, die, ~, ohne Ez.; die Kampfzölle.

***Retórte**, die, ~, Mz. ~n; das Destilliergefäß mit krummem Halse, der Destillierkolben, die Kolbenflasche. [rück.|

***retoūr** (spr. retūr), Uw.; zu=|

***Retoūr** (spr. retūr), die, ~, Mz. ~en; die Rückfahrt. Das Retourbillett.

***retournīeren** (spr. retur-), r. 1) z. Z. m. h.; zurückschicken; 2) nz. Z. m. s.; zurückkehren.

Rétte, die, ~, Mz. ~n; der Hund männlichen Geschlechts.

rétten, r. z. Z. m. h.; aus einer Gefahr befreien; seine Ehre ~, seine Ehre erhalten. Der Retter.

Réttich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer knolligen u. eßbaren Wurzel von beißendem Geschmack. [retten.|

réttlos, Ew. u. Uw.; nicht zu|

Réttmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Vorsteher über drei große Flöße.

Réttung, die, ~, Mz. ~en; die (schnelle) Befreiung aus einer Gefahr. [Rettung.|

réttungslos, Ew. u. Uw.; ohne|

***retuschīeren**, r. z. Z. m. h.; (Phot.:) überarbeiten, übermalen, ausbessern. Die Retusche; der Retuschierer; die Retuschiererin.

Reūe, die, ~, ohne Mz.; das Mißvergnügen od. der Kummer über ein selbst begangenes Unrecht (welches in einer Handlung od. in einem Ausspruche bestehen kann).

reūen, r. unp. Z. m. h.; Reue (s. d.) empfinden: es reut mich.

reūevoll, Ew. u. Uw.; s. reuig.

Reūgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches als Buße für die einseitige Lösung eines Vertrages gezahlt wird.

reūig, reūmütig, Ew. u. Uw.; Reue (s. d.) empfindend.

***Reuniōn**, die, ~, Mz. ~en; die Wiedervereinigung; die Gesellschaft.

Reūse, die, ~, Mz. ~n; der von Ruten geflochtene Korb zum Fisch= od. Krebsfange.

***reūssīeren**, r. nz. Z. m. h.; seinen Zweck erreichen, gut ausfallen; glücken; den Zweck erreichen.

reūten, r. z. Z. m. h.; s. roden, ausroden.

Reūthacke, Reūthaue, die, ~, Mz. ~n; s. Radehacke.

***Revánche** (spr. rewángsche), die, ~, Mz. ~n; die Wiedervergeltung, Genugtuung, Rache.

***revanchīeren** (spr. rewangschīren), r. rz. Z. m. h.; Gleiches mit Gleichem vergelten; sich rächen.

***Reveille** (spr. rewélje), die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) der Weckruf, das Wecken.

***Revenue** (spr. rewenū), die, ~, Mz. ~n; die (Geld=)Einkünfte, Rente.

***Reverénz**, die, ~, Mz. ~en; die Ehrerbietung, Verbeugung.

***Revérs**, der, -verses, Mz. -verse; der Rückschein, die Gegenversicherung; die Rückseite einer Münze rc. (im Gegensatz zum Avers); (Schn.:) der Umschlag am Rock.

***revidīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; genau durchsehen, mustern, prüfen; (Kaufm.:) kalkulatorisch ~, rechnungsmäßig prüfen. Der Revisor.

***Revīer**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Bezirk; der Waldbezirk, Forstbezirk, Forst.

***revīeren**, r. nz. Z. m. h.; (Jäg.:) spähen, suchen.

***Revīerförster, Revīerjäger**, der, ~s, Mz. ~; der Förster od. Jäger, der die Jagd u. Aufsicht nur in einem kleineren Bezirke auszuüben hat.

***Revisiōn**, die, ~, Mz. ~en; die genaue Durchsicht (einer Schrift, Rechnung rc.), die Prüfung.

***Revólte**, die, ~, Mz. ~n; die Empörung, der Aufruhr.

***revoltīeren**, r. nz. Z. m. h.; einen Aufruhr erregen, sich empören.

***Revolutiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der gewaltsame Umsturz; die Staatsumwälzung, die Empörung gegen die Obrigkeit; die große Veränderung in der Natur.

***revolutionār** (spr. -zionär), Ew. u. Uw.; aufrührerisch, empörend. Der Revolutionär.

***revolutionīeren** (spr. -zion-), r. nz. Z. m. h.; sich empören.

***Revólver**, der, ~s, Mz. ~; das Drehpistol mit mehreren Kugellagern.

***revozīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; widerrufen, zurücknehmen.

***Revue** (spr. rewū), die, ~, Mz. ~n; die Durchsicht, Heerschau, Musterung; ~ passieren lassen, Musterung halten.

***Rezensént**, der, ~en, Mz. ~en; der Bücherrichter, Beurteiler, Kritiker.

***rezensīeren**, r. z. Z. m. h.; (Schriften, Bücher rc.) beurteilen, kritisieren.

***Rezensiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Beurteilung (einer Schrift, eines Buches rc.); die beurteilende Anzeige, die Kritik.

***Rezepisse**, das, ~(s), Mz. ~(s); der Empfangsschein.

***Rezépt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorschrift für die Zubereitung od. Verfertigung einer Sache; die Arzeneivorschrift, der Arzeneizettel.

***Rezeptiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Aufnahme.

***Rezéß**, der, Rezesses, Mz. Rezesse: der schriftliche Vergleich

od. Vertrag; der Abschluß; der Rückstand von einer Summe.

*Rezidīv, das, ~(e)s, Mz. ~e; Rezidīve, die, ~, Mz. ~n; der wiederholte Krankheitsanfall, der Rückfall.

*rezipīeren, r. z. Z. m. h.; aufnehmen, annehmen. Der Rezipiend.

*Reziprozität, die, ~, ohne Mz.; die Wechselseitigkeit, Wiedervergeltung, Gegenseitigkeit.

*reziprōk, Ew. u. Uw.; gegenseitig, wechselseitig.

*Rezitatīv, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Redegesang, die Vortragsweise, welche zwischen Gesang u. Rede liegt.

*rezitīeren, r. z. Z. m. h.; laut vortragen. Die Rezitation; der Rezitator.

*Rhabárber, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze u. ihrer Wurzel, welche als Nahrungs- u. Heilmittel gebraucht wird.

*Rhapsodīe, die, ~, Mz. ~n; das Bruchstück (aus den Heldengedichten Homers); der epische Vortrag; (Tonk.:) das Phantasiestück (besonders über volkstümliche Lieder).

*rhapsōdisch, Ew. u. Uw.; in Bruchstücken, nicht zusammenhängend.

Rheīnländer, der, ~s, Mz. ~; einer, der in der Gegend des Rheinstromes wohnt; ein deutscher Rundtanz.

*Rhetōrik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Beredsamkeit, die Redekunst.

*rhetōrisch, Ew. u. Uw.; nach den Regeln der Rhetorik (s. d.) eingerichtet od. verfaßt.

*Rheūma, das, ~s, ohne Mz.; s. Rheumatismus.

*rheumātisch, Ew. u. Uw.; flußartig, mit Flüssen behaftet.

*Rheumatísmus, der, ~, ohne Mz.; das schmerzhafte Ziehen in den Gliedern, das Reißen, der Fluß; das Rheuma.

*Rhinōzeros, das, ~ u. -rosses, Mz. ~ u. -rosse; das Nashorn (s. d.).

*Rhododéndron, das, ~s, Mz. -dendren; eine Pflanzengattung, zu der die Alpenrose gehört.

*rhómbisch, Ew. u. Uw.; rautenförmig.

*Rhomboēder, das, ~s, Mz. ~; der von sechs gleichen Rhomben begrenzte Gegenstand, der verschobene Würfel.

*Rhomboīd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das schiefwinklige, ungleichseitige Parallelogramm, das verschobene Rechteck.

*Rhómbus, der, ~, Mz. Rhomben; die Raute (s. d.).

*Rhýthmik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Rhythmus (s. d.), die Taktlehre.

*rhýthmisch, Ew. u. Uw.; taktmäßig.

*Rhýthmus, der, ~, Mz. -men; der Ton u. Fall im Silbenmaße; das Tonmaß; das Ebenmaß; der Takt.

ribben, r. z. Z. m. h.; reibend schaben: Flachs ~.

Richtbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beil, mit welchem ein Verbrecher hingerichtet wird.

Richtblei, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bleilot.

richten, r. 1) z. Z. m. h.; die gehörige Richtung geben, aufrichten; wenden; das Zimmerwerk eines Hauses aufeinandersetzen u. befestigen: ein Haus ~; ein entscheidendes Urteil fällen; vom Leben zum Tode bringen, enthaupten; etw. ins Werk ~, etw. bewerkstelligen; 2) rz. Z. m. h.; sich nach etw. ~, sein Verhalten nach etw. regeln.

Richter, der, ~s, Mz. ~; einer, der richtet; einer, der bei einem Gerichte den Vorsitz führt u. den entscheidenden Spruch (das Urteil) fällt; der Schiedsrichter. Das Richteramt ꝛc.

richterlich, Ew. u. Uw.; einem Richter gehörend, zukommend; in seinem Amt begründet; von ihm ausgehend.

Richterstuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; der Stuhl, auf welchem ein Richter sitzt, wenn er sein Amt verwaltet; (uneig.: ohne Mz.:) das Gericht, der Richter.

richtig, Ew. u. Uw.; der Regel od. Vorschrift gemäß: das Richtige tun; regelmäßig, gehörig, angemessen; ordentlich; zuverlässig; zutreffend: es ist das ~e; das Richtige treffen; ~ machen, berichtigen, bezahlen.

Richtigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand od. die Beschaffenheit, wenn eine Sache richtig (s. d.) ist, die Übereinstimmung; die zuverlässige Gewißheit; etw. in ~ bringen, es allen berechtigten Anforderungen gemäß erledigen.

Richtplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Platz, wo ein Verbrecher hingerichtet wird, die Richtstätte.

Richtscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Bauk.:) der gerade Stab, mit welchem man die Geradheit einer Fläche od. Kante prüft.

Richtschmaus, der, -schmauses, Mz. -schmause u. -schmäuse; s. Hebeschmaus.

Richtschnur, die, ~, Mz. ~en; die Schnur, um die gerade Beschaffenheit einer Sache zu ersehen; (uneig.; ohne Mz.:) die Verhaltungsregel, Regel.

Richtschwert, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Schwert des Scharfrichters zum Hinrichten.

Richtstätte, die, ~, Mz. ~n; s. Richtplatz.

Richtsteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fußsteig.

Richtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Richtens (s. richten); die Linie, Wendung.

Richtwage, die, ~, Mz. ~n; s. Bleilot.

Ricke, die, ~, Mz. ~n; das Reh weiblichen Geschlechts, die Rehkuh.

*Ridikūl, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Arbeitsbeutel.

rīechen, unr. 1) z. Z. m. h.; mittels der Geruchnerven empfinden; (uneig.:) merken; (i. d. U.:) vertragen, ausstehen: ich kann ihn nicht ~; 2) nz. Z. m. h.; an etw. ~, etw. an die Nase halten, um den Geruch davon zu empfinden; einen Geruch od. Ausdünstungen von sich gehen lassen, stinken: faul ~.

Rīecher, der, ~s, Mz. ~; einer, der riecht (s. riechen 1); (i. d. U.:) die Nase.

Rīed, das, ~(e)s, Mz. ~e; die sumpfige Gegend, die Moorgegend; (Web.:) der Kamm, durch welchen die Fäden gezogen sind.

Riedgras, das, -grases, Mz. -gräser; das Gras, welches auf Rieden wächst, das schilfartige Gras, Rohrgras.

Riefe, die, ~, Mz. ~n; die kleine Rinne, die kleine Furche.

riefeln, riefen, r. z. Z. m. h.; mit Riefen versehen; s. a. reifeln.

Riege, die, ~, Mz. ~n; (Turnk.:) die Reihe, Abteilung, Gruppe: die Turnerriege.

Riegel, der, ~s, Mz. ~; das Querholz, welches zwei Balken miteinander verbindet; das Stückchen Holz od. Eisen, welches zwischen zwei Kloben befindlich ist, um eine Türe damit zu verschließen: den ~ vorschieben; der Abschnitt: ein ~ Seife.

Riegelschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das mit einem Riegel (s. d.) versehene Schloß.

Riemen, der, ~s, Mz. ~; der lange lederne Streifen, um etw. damit od. daran zu befestigen; die Weinranke.

Riemenpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches vor die Deichselpferde gespannt ist.

Riemer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Riemen u. allerlei ledernes Gerät verfertigt, der Gürtler. Der Riemenschläger; die Riemerarbeit; das Riemerhandwerk.

Riepel, der, ~s, Mz. ~; der Kater, die Katze.

Ries, das, Rieses, Mz. Riese; das Buch (s. d.) Papier.

Riese, der, ~n, Mz. ~n; der Mensch von ungewöhnlicher Größe u. Stärke; (uneig.:) der Gegenstand von ungewöhnlicher Größe. Die Riesin.

Riese, die, ~, Mz. ~n; die Holzrutschbahn.

rieseln, r. nz. Z. m. h.; mit leisem Geräusche in kleinen Mengen fließen, herabfallen od. tropfen.

Riesenarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit eines Riesen; (uneig.:) die sehr schwere od. umfangreiche, große Arbeit.

riesengroß, Ew. u. Uw.; außerordentlich groß.

Riesenschlange, die, ~, Mz. ~n; der Name einer der größten Schlangen, die Königsschlange.

Riesenstärke, die, ~, ohne Mz.; die außerordentlich große Stärke.

Riesenwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) das außerordentlich große u. schwierige Werk.

riesicht, Ew. u. Uw.; einem Riesen ähnlich.

riesig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) ungeheuer, enorm.

Riesling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Rebenart.

Riester, der, ~s, Mz. ~; (Schhm.:) der Flicken, der auf das Oberleder gesetzt wird; (in manchen Gegenden:) der Pflugsterz.

Riff, das, ~(e)s, Mz. ~e; die schmale, lange Felsen- od. Sandbank; die Reihe Klippen im Meere.

Riffel, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Riffeln (s. riffeln) des Flachses, der Flachskamm, Reffkamm.

riffeln, r. z. Z. m. h.; die Samenknoten vom Leine abreißen: Flachs ~.

***Rigōle**, die, ~, Mz. ~n; die tiefe Furche, die Rinne.

***rigōlen**, r. z. Z. m. h.; tief aufgraben u. umpflügen, rajolen. Der Rigolpflug.

***Rigorísmus**, der, ~, ohne Mz.; die übertriebene Strenge od. Starrheit.

***Rigoríst**, der, ~en, Mz. ~en; der strenge Sittenlehrer, der streng Denkende.

***rigorístisch, rigorōs, rigorōs**, Ew. u. Uw.; sehr streng (besonders in sittlicher Beziehung).

***Rigorōsum**, das, ~s, Mz. -rosen u. -rosa; die strenge Prüfung, besonders Doktorprüfung.

Rille, die, ~, Mz. ~n; die kleine Rinne, Furche.

***Riméſſe**, die, ~, Mz. ~n; die bare od. Wechselzahlung für erhaltene Waren; der zugesendete Wechsel zur Besorgung einer Zahlung.

Rind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Gattungsname für diejenigen Haustiere, welche mit Unterscheidung des Geschlechts Kuh, Ochse od. Stier genannt werden, das Rindvieh. Die Rinderherde; der Rinderhirt; der Rinderbraten, der Rindsbraten.

Rinde, die, ~, Mz. ~n; der äußere, härtere Teil, welcher einen Gegenstand (fest anliegend od. mit ihm verwachsen) umgibt, die Kruste; die Baumrinde, Brotrinde.

rindern, r. nz. Z. m. h.; (von Kühen:) nach dem Stiere verlangen; vom Stiere befruchtet werden.

Rindfleisch, das, ~es, ohne Mz.; das Fleisch vom Ochsen od. von der Kuh.

rindig, Ew. u. Uw.; eine Rinde habend.

Rindshaut, die, ~, Mz. -häute; die Haut von einem Ochsen od. einer Kuh.

Rindsleder, das, ~s, ohne Mz.; die zubereitete Kuh- od. Ochsenhaut.

Rindvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. das Rind (s. d.).

Ring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zirkel, Kreis; der kreisförmige Gegenstand: der Drahtring; der Fingerring (s. d.); das Kartell (Vertrag).

Ringel, der, ~s, Mz. ~; der kleine Ring; das kreisförmig Gewundene; ein Kohlenmaß.

ringelicht, Ew. u. Uw.; einem Ringel ähnlich.

ringelig, Ew. u. Uw.; aus einem od. mehreren Ringeln bestehend.

ringeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Ringen versehen; einen Ring durch die Nase od. durch den Rüssel ziehen: ein Schwein ~; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; die Gestalt kleiner Ringel haben, in Ringel fallen: das Haar ringelt sich.

Ringelnatter, Ringelschlange, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Schlangen, deren Körper mit schwarzen u. (am Hinterkopf) gelben Flecken bedeckt ist.

Ringeltaube, die, ~, Mz. ~n; eine Art wilder Tauben mit einem weißen Ringel um den Hals.

ringen, unr. 1) z. Z. m. h.; kreisförmig herumdrehen, zusammendrehen u. dadurch das Wasser auspressen, winden: Wäsche ~; 2) nz. Z. m. h.; mit Anstrengung verbundene Bewegungen machen, um etw. zu überwinden od. den Gegner niederzuwerfen; strei-

ten, kämpfen; mit dem Tode ~, im Sterben liegen.

Ringfinger, der, ~s, Mz. ~; der Finger, an welchen man gewöhnlich den Ring steckt, der vierte Finger einer Hand, der Goldfinger.

ringförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Ringes habend.

Ringkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf, bei dem die Streitenden sich ringend (s. ringen) niederzuwerfen suchen.

Ringkragen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) das kleine, halbmondförmige Schild, welches der diensttuende Offizier auf der Brust trug.

Ringmauer, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) die rings um eine Stadt gehende Mauer.

rings, ringsherum (ringsherúm), ringsum, ringsumhēr, Uw.; rundherum, im Kreise.

Rinke, die, ~, Mz. ~n; die Schnalle, Spange.

Rinken, der, ~s, Mz. ~; der breite, dicke Ring (an einer Achse 2c.).

rinnäugig, Ew. u. Uw.; s. triefäugig.

Rinne, die, ~, Mz. ~n; die lange u. schmale Vertiefung od. die Röhre (in welcher eine Flüssigkeit abfließt); die Dachrinne.

rinnen, unr. nz. Z. m. s. u. h.; langsam fließen, herabfließen; die Flüssigkeit durchlassen: der Topf rinnt.

Rinnsal, das, ~(e)s, Mz. ~e; die kleine Rinne (s. d.).

Rinnstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Gosse.

***Riōle 2c.**; s. Rigole 2c.

***Ripiēnstimme**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die Ausfüllungsstimme (im Gegensatz zur Solostimme). Der Ripienist.

Rippe, die, ~, Mz. ~n; (im tierischen Körper:) einer der vom Rückgrate ausgehenden gebogenen Knochen, welche die Brusthöhle umgeben; die Seite: einen in die ~n stoßen; (uneig.:) der einer Rippe ähnliche Gegenstand.

rippen, r. z. Z. m. h.; mit Rippen versehen: das gerippte Blatt.

rippeln, r. rz. Z. m. h.; sich regen, sich bewegen.

Rippenbraten, der, ~s, Mz. ~;

Rippe(n)speer, der, ~(e)s, ohne Mz.; das an den Rippen sitzende Stück Fleisch als Braten.

Rippenstoß, der, ~es, Mz. -stöße; der Stoß in die Seite.

Rippenweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmerz in der Gegend der Rippen, die Brustfellentzündung, Pleuritis.

....**rippig**; (in Zus.:) eine Rippe habend: dreirippig 2c.

Rips, der, Ripses, Mz. Ripse; der Name eines gerippten Seiden- od. Wollenstoffes.

rips! Epfw.; es deutet ein schnelles Wegreißen od. Verschwinden an: ~, raps! ripsraps!

***Risalīt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der senkrecht laufende Vorsprung an einer Gebäudefassade.

risch, Ew. u. Uw.; schnell, rasch.

Rise, die, ~, Mz. ~n; der lange Schleier.

***Rīsiko**, das, ~s, Mz. ~s; das Wagnis, die gewagte Unternehmung, die Gefahr.

***riskánt**, Ew. u. Uw.; gewagt, gefährlich.

***riskieren**, r. z. Z. m. h.; wagen.

***Riskóntro**, das, ~s, ohne Mz.; s. Skontro.

Rispe, die, ~, Mz. ~n; der wilde Hafer, der Taubhafer.

Rispengras, das, -grases, Mz. -gräser; der Name des Schilfgrases.

Riß, der, Risses, Mz. Risse; die Handlung des Reißens (s. reißen); die durch Reißen gemachte Öffnung od. Trennung in zwei Teile; der Spalt; die Zeichnung, der Plan zu einer Sache, der Grundriß; einen ~ durch die Rechnung machen, (sprw.:) etw. vereiteln; vor den ~ treten, die Gefahr od. den Schaden auf sich nehmen.

rissig, Ew. u. Uw.; Risse habend.

Rist, der, ~es, Mz. ~e; der erhabene Teil am Pferdehalse über den Schultern, der Widerrist; der Fußrücken.

Riste, die, ~, Mz. ~n; s. Reiste.

***ritardándo**, Uw.; (Tonk.:) mit verminderter Schnelligkeit (vorzutragen).

Ritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Fortbewegung von einem Orte zu Pferde 2c.: einen ~ machen.

Ritter, der, ~s, Mz. ~; der Reiter; (ehemals:) der Adlige, welcher Kriegsdienste zu Pferde tat u. mit Lanze, Schild, Schwert 2c. bewaffnet war; einen zum ~ schlagen, ihn feierlich in den Ritterstand erheben; das Mitglied eines adligen Ordens; der Inhaber eines od. mehrerer höherer Ordenszeichen.

ritterbürtig, Ew. u. Uw.; von adliger Geburt.

Ritterdienst, der, ~es, Mz. ~e; der Dienst, welchen ein Ritter zu leisten verbunden ist; (uneig.:) der Dienst, den ein Herr einer Dame leistet.

Rittergut, das, ~(e)s, Mz. -güter; (ehemals:) das Gut, dessen Besitzer seinem Lehnsherrn zu Ritterdiensten verbunden war; (später:) das Gut, dessen Besitzer besondere (Patrimonial-) Rechte zugestanden waren; (jetzt:) eines von diesen Gütern, denen jedoch diese Vorrechte nicht mehr zustehen.

Ritterkreuz, das, ~es, Mz. ~e; das Kreuz als Auszeichnung eines Ordensritters; die höhere Klasse mehrerer Ordenszeichen.

Ritterlehen, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) das Lehen, welches zu Ritterdiensten verpflichtete.

ritterlich, Ew. u. Uw.; einem Ritter gemäß od. ähnlich; (uneig.:) sehr tapfer; galant.

rittermäßig, Ew. u. Uw.; einem Ritter gemäß, wie ein Ritter.

Ritterorden, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Stand u. die Würde der Ritter; (jetzt:) der von Fürsten gestiftete Orden, welcher Adligen od. Bürgerlichen als Auszeichnung erteilt wird; eine Gesellschaft von Adligen.

Ritterschaft, die, ~, ohne Mz.; der Ritterstand (s. d.); die sämtlichen Ritter.

Rittersporn, der, ~(e)s, Mz. -sporen; der Sporn eines Ritters; (Mz. ~e:) der Name eines Pflanzengeschlechtes.

Ritterstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Würde eines Ritters, die Ritterschaft.

Ritterwort, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Versprechen eines Ritters, das Ehrenwort.

rittlings, Ew. u. Uw.; nach Art eines Reiters sitzend, reitend.

Rittmeister, der, ~s, Mz. ~; der Offizier, welcher, als Vorgesetzter einer Eskadron reitender Soldaten, seinen Rang zwischen dem Oberleutnant u. dem Major hat.

***Rituāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Kirchenordnung, Anordnung kirchlicher Gebräuche.

***rituéll**, Ew. u. Uw.; zum Ritus (s. d.) gehörend, ihm entsprechend.

***Rītus**, der, ~, Mz. Riten; der Kirchengebrauch, Gebrauch.

Ritz, der, ~es, Mz. ~e; **Ritze**, die, ~, Mz. ~n; der kleine Riß, Spalt.

ritzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem scharfen Werkzeuge einen Ritz (s. d.) machen.

ritzig, Ew. u. Uw.; Ritze habend.

***rivalisieren**, r. nz. Z. m. h.; wetteifern, Nebenbuhler sein. Der Rival; die Rivalität.

***Rizinusöl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus dem Samen des Rizinusbaumes gewonnene Öl als Abführmittel.

***Roastbeef** (spr. rōstbif), das, ~s, Mz. ~s; der Rostbraten (s. d.).

Róbbe, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) der Seehund, das Seekalb.

***Róbber**, der, ~s, Mz. ~; die Doppelpartie im Whistspiel.

***Rōbe**, die, ~, Mz. ~n; das lange Staatskleid; das feine Frauenkleid.

***Robīnie**, die, ~, Mz. ~n; die Akazie (s. d.).

***Roborīt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Sprengstoff.

***Robōt**, die, ~, Mz. ~en; **Robōt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Frone, der Frondienst.

***Roburīt**, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Roborit.

***robúst**, Ew. u. Uw.; stark, kräftig, vierschrötig.

Róche, der, ~n u. ~ns, Mz. ~n; der Name eines Seefisches, der Rochen.

***Róche** (spr. rósch), der, ~n, Mz. ~n; (Sch.:) der Name einer Figur, welche ihren Platz an einer der beiden Ecken jeder Partei hat, der Turm.

röcheln, r. nz. Z. m. h.; mit einem zitternden Geräusch u. schwer atmen (wie bei Sterbenden).

Róchen, der, ~s, Mz. ~; s. Roche.

***rochīeren** (spr. rosch-), r. nz. Z. m. h.; (Sch.:) den Rochen (s. *Roche) mit dem König vertauschen. Die Rochade.

Róck, der, ~(e)s, Mz. Röcke; (bei Männern:) das äußere Oberkleid, der Oberrock; (bei Frauen:) das äußere Kleid für den Unterkörper, der Kleiderrock.

***Rockelōr**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Regenmantel, Überzieher.

Rócken, der, ~s, Mz. ~; das hölzerne Gerät, um welches der Flachs zum Spinnen gewunden wird.

Rōdel, der, ~s, Mz. ~; eine Art steuerbarer Schlitten zum (sportmäßigen) Bergabfahren.

Rōdeland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das durch Ausroden (s. ausroden) urbar gemachte Land.

rōdeln, r. nz. Z. m. h.; mit dem Rodel (s. d.) fahren.

rōdeln, r. z. Z. m. h.; s. reiteln.

rōden, r. z. Z. m. h.; ausroden (s. d.). Die Rodung.

Rōden, der, ~s, Mz. ~; der vierte Magen beim Rindvieh.

Rōgen, der, ~s, Mz. ~; die im Leibe der Fische befindlichen Eier.

Rōg(e)ner, der, ~s, Mz. ~; der weibliche Fisch, welcher Rogen im Leibe hat, der Rogenfisch.

Rōgenstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die rogenartige Versteinerung.

Róggen, der, ~s, ohne Mz.; eine Getreideart, aus deren Mehl Brot gebacken wird. Das Roggenmehl, Roggenbrot, Roggenfeld, Roggenstroh 2c.

Rōgner, der, ~s, Mz. ~; s. Rogener.

rōh, Ew. u. Uw.; im natürlichen Zustand befindlich; ohne künstliche Zubereitung; nicht gekocht; (Buchb.:) uneingebunden: das ~e Buch; (uneig.:) ohne sittliche Bildung.

Rōheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er roh (s. d.) ist; der gänzliche Mangel an Bildung; die rohe Handlung.

Rōhertrag, der, ~(e)s, Mz. -erträge; (Kaufm.:) der Gewinn vor Abzug der Unkosten.

Rōhgewicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gewicht (einer Ware) mit der Verpackung.

Rōhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Gewächses mit hohlem Stengel, welches im Wasser od. auf sumpfigem Boden wächst, das Schilfrohr; der walzenförmige, hohle Gegenstand, die Röhre; der Flintenlauf.

Rōhrbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der Brunnen, dessen Wasser durch Röhren geleitet wird.

Rōhrdach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das mit Schilfrohr gedeckte Dach.

Rōhrdommel, die, ~, Mz. ~n; eine Art Reiher, welche sich gern an sumpfigen Gegenden u. im Schilfe aufhalten.

Rōhre, die, ~, Mz. ~n; der walzenförmige, hohle Körper, das Rohr (s. d.); die Ofenröhre (s. d.).

rōhren, r. z. Z. m. h.; s. berohren.

rōhren, r. nz. Z. m. h.; (v. Hirschen:) laut schreien; s. a. rören.

Rōhrgeflecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geflecht von gespaltenem Rohre.

Rōhrhuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; s. Bläßhuhn.

Rōhricht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die dicht mit Rohr bewachsene Gegend.

rōhricht, Ew. u. Uw.; dem Rohre ähnlich.

rōhrig, Ew. u. Uw.; mit einer od. mehreren Röhren versehen.

Rōhrkasten, der, ~s, Mz. ~; der große Kasten, in welchem sich das Röhrwasser sammelt.

Rōhrmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die öffentlichen Wasserleitungen u. Brunnen einer Stadt.

Rōhrpost, die, ~, ohne Mz.; die unterirdische Anlage von Röhren, durch welche die Postsachen vermittels Luftdruckes von einem Postamt zum andern befördert werden. Die Rohrpostkarte.

Rōhrschäfter, der, ~s, Mz. ~; s. Büchsenschäfter.

Röhrsperling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Ammern, welche sich gern im Schilfrohre aufhalten.

Röhrtrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; s. Röhrkasten.

Röhrwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches durch Röhren geleitet wird.

Röhstahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der unverarbeitete Stahl.

Röhzucker, der, ~s, ohne Mz.; der ungesottene u. ungeläuterte Zucker.

*rókoko, Uw.; altertümlich (dem Geschmacke des 18. Jahrhunderts entsprechend).

*Rókoko, das, ~s, ohne Mz.; das (mit Muscheln, Steinen 2c. Verzierte), was dem Geschmacke des 18. Jahrhunderts entspricht.

Róland, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein männlicher Vorname; (uneig.:) die Benennung für einen großen, riesenhaften Mann.

Róllbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das an den Füßen mit Rollen versehene (fahrbare) Bett.

Rólle, die, ~, Mz. ~n; die Scheibe od. Walze, welche um ihren Mittelpunkt beweglich ist; die Walze, Spule; der Kloben; die Mangel (s. d.); das zusammengerollte Papier, Tuch 2c.; das Verzeichnis, die Liste: die Bürgerrolle; das was ein Schauspieler zu sagen od. vorzustellen hat; aus der ~ fallen, den Zusammenhang verlieren; nicht im Geiste der Person, welche man vorstellen will, sprechen od. handeln; eine große ~ spielen, sich wie ein großer angesehener Mann betragen; großes Ansehen genießen.

róllen, r. 1) z. Z. m. h.; um seinen Mittelpunkt drehend bewegen; mangeln (s. d.): Wäsche ~; 2) nz. Z. a) m. s.; sich um sich selbst drehend fortbewegen, fortrollen; b) m. h.; einen dumpfen Schall hervorbringen: der Donner rollt; sich schnell fortbewegen, fließen, schnell verlaufen; fortwälzen: die Wogen ~; 3) rz. Z. m. h.; die Gestalt einer Rolle annehmen, sich ringeln.

Róllentabak, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Tabak, welcher in Form einer Walze verpackt ist, der Stangentabak.

Róller, der, ~s, Mz. ~; einer, der rollt (s. rollen); (uneig.:) der Kanarienvogel, welcher rollende Töne beim Pfeifen von sich gibt.

Róllholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das walzenförmige Holz, um welches beim Mangeln die Wäsche gewickelt wird.

Róllmops, der, -mopses, Mz. -möpse; die Hälfte eines der Länge nach geteilten Herings, welche zusammengerollt u. mariniert ist.

Rólltabak, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Rollentabak.

Róllwagen, der, ~s, Mz. ~; der niedrige Wagen, welcher kleine, dicke Räder hat; der leichte Leiterwagen.

Róllwäsche, die, ~, ohne Mz.; die Wäsche, welche gerollt (gemangelt) werden soll.

Róllzeit, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) die Begattungszeit des Wildes.

***Román**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die ausführliche Dichtung erzählender Gattung in Prosa. Der Romancier.

***románhaft**, Ew. u. Uw.; einem Romane ähnlich; unwahrscheinlich, abenteuerlich.

***románisch**, Ew. u. Uw.; vom Lateinischen abstammend.

***Romanist**, der, ~en, Mz. ~en; der Kenner u. Erforscher der romanischen (s. d.) Sprachen u. Kultur.

***Romántik**, die, ~, ohne Mz.; die Geschmacksrichtung im phantastischen Geiste des christlichen Mittelalters, die sich besonders in der Literatur geltend macht. Der Romantiker.

***romántisch**, Ew. u. Uw.; der Romantik (s. d.) entsprechend; (v. Naturgegenständen:) phantastisch, reizend, bezaubernd, sehr schön, großartig.

***Románze**, die, ~, Mz. ~n; die poetische Erzählung einer romantischen Begebenheit.

Römer, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner der Stadt Rom; (uneig.:) das bauchige (gewöhnlich grüne) Weinglas.

***Romít**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Sprengstoff.

Rómmer, der, ~s, Mz. ~; das Schaf, welches an den Füßen gezeichnet ist.

***Rónde**, die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) der Rundgang, die Streifwache; der die Wachen inspizierende Offizier.

***Rondéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Rundwerk, das runde Gartenbeet.

***Róndo**, das, ~s, Mz. ~s; der Ringelreim; der Rundgesang mit Refrain; die runde Laube.

***Rongerie**, die, ~, ohne Mz.; (in der Kattundruckerei:) das Wegbeizen der Farbe durch Ätzmittel.

rören, r. nz. Z. m. h.; (v. Hirschen:) schreien, brüllen.

***rósa**, Ew. u. Uw.; rosenfarben.

rösch, Ew. u. Uw.; scharf, so hart, daß es knorpelt, spröde; (Bergb.:) grob.

Rösche (Rösche), die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) der unterirdische Graben.

Róse, die, ~, Mz. ~n; der Name einer der schönsten, wohlriechenden u. vielblätterigen Blumen, welche an dornigem Gebüsch wächst; der einer Rose ähnliche Gegenstand: die ~ von Steinen; der Name einer Hautentzündung, der Rotlauf. Das Röslein.

Rósenapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; eine Art kleiner Äpfel mit rötlichem Fleische.

Rósenbusch, der, ~es, Mz. -büsche; der ästige u. buschig gewachsene Rosenstrauch.

rósenfarben, rósenfarbig, Ew. u. Uw.; blaßrot; rosenrot.

Rósenfest, das, ~es, Mz. ~e; (in einigen Gegenden:) das ländliche Fest, bei dem das tugendhafteste Mädchen in einem Dorfe mit einem Rosenkranze geschmückt u. Rosenmädchen genannt wird.

Rósenhecke, die, ~, Mz. ~n; der aus Rosenbüschen bestehende Zaun.

Rósenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz vom Rosenstocke; eine Holzart, welche einen rosenähnlichen Geruch hat.

Rōsenkranz, der, ~es, Mz. -kränze; der von Rosen gewundene Kranz; (bei den Katholiken:) die aus kleinen Kugeln bestehende Kette, um die Zahl der Gebete daran abzuzählen u. nach der Reihe herzusagen.

Rōsenmädchen, das, ~s, Mz. ~; (s. u. Rosenfest).

Rōsenmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Monat Juli (s. d.).

Rōsenmund, der, ~(e)s, Mz. -münder; (uneig.:) der schöne, rote Mund.

***Rōsenobel,** der, ~s, Mz. ~; eine alte englische Goldmünze.

Rōsenöl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Rosenblättern gepreßte flüchtige Öl.

rōsenrot, Ew. u. Uw.; s. rosenfarben.

Rōsenstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Strauch, welcher Rosen trägt.

Rōsenstrauß, der, ~es, Mz. -sträuße; der Strauß von Rosen, das Rosenbukett.

Rōsenwasser, das, ~s, ohne Mz.; die fast klare Mischung von Rosenöl u. Wasser, welche als Nebenprodukt bei der Destillation des Rosenöles gewonnen wird.

Rōsenzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn die Rosen blühen; (uneig.:) die Jugendzeit.

***Roséttc,** die, ~, Mz. ~n; die rosenähnliche Verzierung von Metall, Edelsteinen 2c.; der facetierte Diamant ohne Tafel.

rōsicht, Ew. u. Uw.; rosenähnlich.

rōsig, Ew. u. Uw.; mit Rosen geziert; (uneig.:) schön, angenehm, freudenvoll.

***Rosinánte,** die, ~, Mz. ~n; das schlechte Reitpferd, der Klepper.

***Rosīne,** die, ~, Mz. ~n; die getrocknete Weinbeere. Der Rosinenkuchen.

Rōß, das u. der, ~es, Mz. ~e; s. Roße.

***Rosmarīn,** der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Blätter einen scharfen u. bittern Geschmack haben. Der Rosmarinessig; das Rosmarinöl.

Rōß, das, Rosses, Mz. Rosse; das Pferd edlerer Art. Das Rößlein.

Rōßarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; (Mil.:) der Tierarzt des Heeres, der Veterinär.

Rōße, die, ~, Mz. ~n; der Zellenbau im Bienenstock.

Rösselsprung, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Sch.:) der eigentümliche Gang des Rössels (Springers); (uneig.:) das Silben- od. Worträtsel, dessen einzelne Silben (Wörter) auf ein gezeichnetes Schachbrett so verteilt sind, daß man es nur lösen kann, indem man die Aufeinanderfolge der Silben (Wörter) durch den Gang des Schachrössels ermittelt.

róssen, r. nz. Z. m. h.; (v. Stuten:) nach dem Hengste verlangen.

Rōßhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferdehaar (besonders der Mähne u. des Schwanzes).

róssig, Ew. u. Uw.; (v. Stuten:) nach dem Hengste verlangend; ~ sein, rossen (s. d.).

Rōßkamm, der, ~(e)s, Mz. -kämme; der Kamm zum Kämmen (s. kämmen) der Pferde, die Pferdestriegel; der Pferdehändler, Roßtäuscher.

Rōßmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; s. Pferdemarkt.

Rōßmühle, die, ~, Mz. ~n; s. Pferdemühle.

Rōßpappel, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Malven.

Rōßtäuscher, der, ~s, Mz. ~; s. Roßkamm.

Rōßwicke, die, ~, Mz. ~n; die Feldwicke, welche als Pferdefutter dient.

Róst, der, ~es, ohne Mz.; die erdartige Masse, welche sich an der Oberfläche einiger befeuchteten, unedlen Metalle ansetzt; (an Gewächsen:) der Brand.

Rōst, der, ~es, Mz. ~e; das eiserne Gitter auf dem Herde od. im Ofen, um auf demselben zu braten; der aus Pfählen bestehende Grund eines Gebäudes in moorigem od. nassem Boden.

Rōstbraten, der, ~s, Mz. ~; das über dem Roste (am Spieße) gebratene Fleisch.

Rōste, die, ~, Mz. ~n; die Vorrichtung zum Rösten (s. rösten); der Ort, wo Flachs geröstet wird.

rósten, r. nz. Z. m. s.; mit Rost (s. d.) überzogen werden, Rost ansetzen.

rōsten, r. z. Z. m. h.; über einem Kohlenfeuer od. über dem Roste braten, kröschen; Flachs ~, ihn eine Zeitlang ins Wasser legen, damit der Bast mürbe werde. Die Röstung.

róstfarben, róstfarbig, Ew. u. Uw.; die Farbe des Rostes habend, gelbbraun, braunrot.

Róstfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der durch Berührung mit Rost entstandene Fleck (in Zeugen 2c.).

róstig, Ew. u. Uw.; mit Rost überzogen, Rostflecke habend.

Róstpapier, das, ~(e)s, ohne Mz.; das mit feinem Sande überzogene Papier, um den Rost wegzureiben.

Róstrippchen, das, ~s, Mz. ~; das auf dem Roste (s. d.) gebratene Rippenstückchen, das Kotelett.

rōt, Ew. u. Uw.; es bezeichnet eine bestimmte Grundfarbe: das Rote Meer; ~ werden, erröten, sich schämen.

Rōt, das, ~(e)s, ohne Mz.; die rote Farbe.

Rōt, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Steinart, der Buntsandstein.

***Rotatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Umdrehung (eines Rades), die Umschwingung.

rōtbackig, rōtbäckig, Ew. u. Uw.; rote Backen habend.

Rōtbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der Mann mit einem roten Barte.

Rōtbinder, der, ~s, Mz. ~; der Böttcher (s. d.).

rōtbraun, Ew. u. Uw.; rot u. ins Braune fallend, mehr rot als braun.

rōtbrüchig, Ew. u. Uw.; (vom Eisen:) in der Rotglühhitze unter dem Hammer leicht brechend.

Rōtbuche, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Buche (s. d.), deren Holz u. Rinde eine dunklere Farbe als die Weißbuche hat.

rōtbuchen, Ew. u. Uw.; von der Rotbuche kommend, aus dem Holze derselben verfertigt.

Rōte, die, ~, ohne Mz.; die rote Farbe, der rote Schein.

Rōtel, der, ~s, Mz. ~; der rote Farbenstift.

Röteln, die, ~, ohne Ez.; eine Krankheit der Kinder, bei welcher sie rote Flecke auf der Haut bekommen.

rōten, r. 1) z. Z. m. h.; rot machen; 2) rz. Z. m. h.; rot werden.

rōtfarbig, Ew. u. Uw.; eine rote Farbe habend, rot.

Rōtfeder, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen Flußfisches mit roten Floßfedern.

Rōtfink, der, ~en, Mz. ~en; s. Dompfaff.

Rōtfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; das Pferd von rotbrauner Farbe.

rōtgar, Ew. u. Uw.; s. lohgar.

Rōtgerber, der, ~s, Mz. ~; s. Lohgerber.

Rōtgießer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Geräte aus Kupfer gießt. Der Rotguß.

Rōtgüldigerz, das, ~es, Mz. ~e; eine Steinart.

rōthaarig, Ew. u. Uw.; rote Haare habend.

Rōthirsch, der, ~es, Mz. ~e; der gewöhnliche Hirsch, Edelhirsch.

Rōthuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; s. Haselhuhn.

***rotīeren**, r. nz. Z. m. h.; sich im Kreise drehen.

Rōtkäppchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Mädchen mit einer roten Kappe (aus dem gleichnamigen Märchen).

Rōtkehlchen, das, ~s, Mz. ~; der Name eines Vogels mit roter Kehle u. Brust.

Rōtkohl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kohl, welcher dunkle, rötliche Blätter hat.

Rōtkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Mensch mit rotem Kopfhaare.

Rōtkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Rotkohl.

Rōtlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Rose (Krankheit).

rōtlich, Ew. u. Uw.; ein wenig rot.

rōtlich...; (in Zus.:) mehr rot, als ...: rötlichbraun 2c.

rōtnasig, Ew. u. Uw.; eine rote Nase habend.

Rōtschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kupferschmied.

Rōtspon, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rotwein.

Rōtstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Rötel.

Rótte, die, ~, Mz. ~n; mehrere zusammen befindliche Menschen od. Tiere, der Trupp; die Bande; zwei Mann Soldaten.

rótten, r. z. Z. m. h.; (den Flachs) mürbe machen.

róttenweise, Uw.; in einzelnen Rotten od. Trupps.

Róttmeister, der, ~s, Mz. ~; der Anführer einer Rotte, der Unteroffizier.

róttweise, Uw.; s. rottenweise.

***Rotúnde**, die, ~, Mz. ~n; der Rundbau.

***Rotūre**, die, ~, ohne Mz.; (verächtlich:) das Bürgervolk, die Nichtadligen.

rōtwelsch, Ew. u. Uw.; in der Gaunersprache: sie reden ~.

Rōtwelsch, das, ~es, ohne Mz.; die Bettler- od. Gaunersprache.

Rōtwildbret, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Hirsch u. die Hirschkuh zusammengenommen.

Rōtwurst, die, ~, Mz. -würste; s. Blutwurst.

Rótz, der, ~es, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Nasenschleim; eine Krankheit der Pferde u. Schafe, bei welcher ihnen eine schleimige Flüssigkeit aus der Nase fließt.

rótzig, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) mit Rotz (s. d.) besudelt; den Rotz habend.

***Roulāde** (spr. ru-), die, ~, Mz. ~n; das zu kleinen Rollen gewickelte, gebratene Fleisch.

***Rouleau** (spr. rulō), das, ~s, Mz. ~s; der Rollvorhang (vor einem Fenster 2c.).

***Roulétt** (spr. ru-), das, ~s, Mz. ~e u. ~s; **Roulétte** (spr. ru-), die, ~, Mz. ~n; die Rollscheibe, das Glücksrad.

***Route** (spr. rūte), die, ~, Mz. ~n; die Richtung, die angewiesene Straße, der Weg, Reiseweg.

***Routīne** (spr. rutine), die, ~, ohne Mz.; die Geläufigkeit, Fertigkeit, Übung, die handwerksmäßige Gewandtheit.

***routinīert** (spr. ru-), Ew. u. Uw.; geübt, erfahren, gewandt.

***Rowdy** (spr. raūdi), der, ~s, Mz. ~s u. Rowdies; der Raufbold, der gewalttätige Mensch, Gassenjunge.

***royāl** (spr. roajāl), Ew. u. Uw.; königlich.

***Royalísmus** (spr. roaja-), der, ~, ohne Mz.; die Königstreue.

***Royalíst** (spr. roaja-), der, ~en, Mz. ~en; der königlich Gesinnte, der Königstreue.

***royalístisch** (spr. roaja-), Ew. u. Uw.; königstreu.

Rūbe, die, ~, Mz. ~n; die fleischige, spitz zulaufende u. eßbare Wurzel mancher Gewächse. Der Rübenacker.

***Rūbel**, der, ~s, Mz. ~; der Name einer russischen Silbermünze (100 Kopeken, ungefähr 3 Mark 20 Pfennig an Wert).

Rūbezahl, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines märchenhaften Berggeistes im Riesengebirge.

***Rubīn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Edelsteines von schöner roter Farbe.

Rūböl, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Rübsamen gepreßte Öl, Brennöl.

***Rubrīk**, die, ~, Mz. ~en; der Abschnitt, die Spalte; die Aufschrift, Überschrift; die Klasse.

***rubrizīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Überschriften versehen, abteilen, in Klassen teilen.

***Rūbrum**, das, ~s, Mz. Rubra; die Rubrik (s. d.).

Rūbsamen, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit rübenartiger Wurzel, aus deren Samen Öl gepreßt wird, der Rübsen.

Rūbsen, der, ~s, ohne Mz.; s. Rübsamen.

rúchbar, Ew. u. Uw.; bekannt: ~ werden. Die Ruchbarkeit.

rúchlos, Ew. u. Uw.; äußerst gottlos; höchst böse, verbrecherisch. Die Ruchlosigkeit.

Rúck, der, ~(e)s, Mz. ~e; die starke u. schnell geschehende Bewegung, welche eben so schnell wieder nachläßt, der schnelle Zug.

Rúckbleibsel, der, ~s, Mz. ~; (Chem.:) das, was zurückbleibt, das Residuum.

Rúckblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Blick nach einem hinten befindlichen Gegenstande; (uneig.:) die Erinnerung an eine vergangene Sache: einen ~ tun; die schriftliche od. gedruckte Übersicht über vergangene Ereignisse.

Rückbürge, der, ~n, Mz. ~n; der Bürge, welcher im Notfalle die Stelle des Hauptbürgen zu vertreten hat. Die Rückbürgschaft.

rücken, r. nz. Z. m. h.; einen Ruck (s. d.) machen.

rücken, r. 1) z. Z. m. h.; in kurzen Zügen od. Stößen fortbewegen; 2) nz. Z. m. s.; in kurzen Absätzen den Platz verändern; höher ~, eine höhere Stelle erhalten; an jemandes Stelle ~, dessen Platz, dessen Posten einnehmen.

Rücken, der, ~s, Mz. ~; der erhabene od. sich in die Länge erstreckende Teil einer Sache; (am tierischen Körper:) der hintere Teil des Rumpfes vom Nacken bis zum Kreuze (beziehungsweise Schwanze); den ~ wenden, (uneig.:) sich auf kurze Zeit entfernen; etw. mit dem ~ ansehen, auf etw. verzichten; hinter jemandes ~, heimlich, in seiner Abwesenheit; den ~ frei haben, halten, keine Last od. Verpflichtung haben; einen breiten ~ haben, unempfindlich gegen Verdächtigungen sein; mit krummem ~, unterwürfig, demütig.

Rückenhalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person od. Sache, welche in Notfällen Schutz od. Hilfe gewährt, der Rückhalt.

Rückenmark, das, ~(e)s, ohne Mz.; das im Rückgrate (s. d.) enthaltene Mark. Die Rückenmarksdarre.

Rückenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück Fleisch vom Rücken eines Ochsen rc.

Rückenwirbel, der, ~s, Mz. ~; einer der Wirbel, welche das Rückgrat bilden.

Rückfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt nach dem Orte zurück, von welchem man vorher fortgefahren ist.

Rückfahrkarte, die, ~, Mz. ~n; (Eis.:) die Fahrkarte, welche zur Hin- u. Rückfahrt berechtigt, das Retourbillett.

Rückfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Zustand, wenn man wieder in dieselbe Krankheit verfällt, von welcher man erst genesen ist, od. wenn man wiederholt Verbrechen begeht.

rückfällig, Ew. u. Uw.; einen Rückfall (s. d.) habend; wiederholend.

Rückfracht, die, ~, ohne Mz.; die zurückkommende Fracht (s. d.).

Rückgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung, wenn man wieder zurückgeht; der Zustand, wenn etw. nicht zur Ausführung kommt od. an Wert verliert.

rückgängig, Ew. u. Uw.; auf dem Rückgange begriffen; nicht zur Ausführung kommend: etw. ~ machen; schlechter werdend. Die Rückgängigmachung.

Rückgrat, das u. der, ~(e)s, Mz. ~e; die im Rücken der Menschen u. Tiere befindlichen Rückenwirbel; ~ haben, charakterfest sein.

Rückhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die Zurückhaltung; ohne ~, frei heraus, ohne etw. zu verschweigen; der Rückenhalt (s. d.).

Rückkauf, der, ~(e)s, Mz. -käufe; die Handlung des Zurückkaufens (s. zurückkaufen).

Rückkehr, die, ~, ohne Mz.; **Rückkunft**, die, ~, ohne Mz.; s. Rückreise.

rückläufig, Ew. u. Uw.; den Lauf zurückmachend.

rücklings, Uw.; nach dem Rücken zu, zurück; ~ fallen, auf den Rücken fallen.

Rückmarsch, der, ~es, Mz. -märsche; der Marsch nach dem Orte zurück, von welchem man ausgegangen war.

Rückreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise nach dem Orte zurück, von welchem man abgereist war.

Rucksack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack od. Beutel für Lebensmittel rc., der auf Märschen od. Reisen auf dem Rücken getragen wird.

Rückschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Schlag, durch den etw. zurückgeworfen wird; (uneig.:) die nachteilige Wirkung.

Rückschreiben, das, ~s, Mz. ~; die schriftliche Antwort; das Antwortschreiben.

Rückschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schritt, welcher rückwärts geschieht; (uneig.:) die Verschlechterung.

Rückseite, die, ~, Mz. ~n; die entgegengesetzte Seite, die untere, hintere Seite.

Rücksicht, die, ~, Mz. ~en; der Rückblick (s. d.); (uneig.:) die Betrachtung der obwaltenden Verhältnisse, die Entschließung auf Grund dieser Verhältnisse, die Hinsicht: auf etw. ~ nehmen; in ~ auf, in Beziehung auf.

rücksichtlich, 1) Ew. u. Uw.; auf eine Rücksicht (s. d.) nehmende Weise; 2) Uw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: in Rücksicht auf.

rücksichts, Uw.; s. rücksichtlich 2.

rücksichtslos, Ew. u. Uw.; ohne Rücksicht (s. d.) zu nehmen, roh, hart, grausam. Die Rücksichtslosigkeit.

Rücksprache, die, ~, Mz. ~n; die vorausgehende Besprechung; die mündliche Auseinandersetzung.

Rückstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; das, was von einer Summe noch nicht bezahlt ist; der Zustand, wenn man eine Schuld noch nicht bezahlt hat: im ~e sein; das Zurückbleibende (s. zurückbleiben).

rückständig, Ew. u. Uw.; im Rückstand (s. d.) befindlich.

Rücktritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rückschritt (s. d.); (uneig.:) die Handlung, wenn man sich zurückzieht: der ~ vom Amte.

rückwärtig, Ew. u. Uw.; nach hinten gelegen: die ~e Wohnung.

rückwärts, Uw.; zurück (s. d.).

Rückweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, auf welchem man wieder zurückgeht.

rückweise, Uw.; in einzelnen Rucken (s. Ruck).

Rückwirkung, die, ~, Mz. ~en; die Wirkung, welche einer andern widersteht, die Gegenwirkung; die Wirkung auf das, was (zeitlich) zurückliegt.

Rückzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; das Zurückziehen (s. zurückziehen), die Retirade.

*rüd(e), Ew. u. Uw.; roh, ungebildet.

Rüde, der, ~n, Mz. ~n; der große Jagdhund; der männliche Hund, Fuchs od. Wolf.

Rūdel, das u. der, ~s, Mz. ~; eine Menge zusammen befindlicher Gegenstände od. Tiere, der Trupp: ein ~ Rehe.

Rūder, das, ~s, Mz. ~; das hölzerne Werkzeug, mit welchem ein Fahrzeug im Wasser fortbewegt wird; (uneig.:) die oberste Leitung.

*__Rūdera__, die, ~, ohne Ez.; die Überbleibsel, die Trümmer.

Rūderbank, die, ~, Mz. -bänke; der Sitz für die Ruderer (s. u. rudern).

...**rud(e)rig**, Ew. u. Uw.; ein Ruder habend: zweiruderig etc.

rūdern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Hilfe der Ruder bewegen: einen Kahn ~; 2) nz. Z. m. h.; das Ruder bewegen, um ein Fahrzeug auf dem Wasser fortzutreiben. Der Rud(e)rer; die Rud(r)erin.

Rūderschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, welches mit Rudern versehen ist.

Rūderwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Ruder mit der zu ihnen gehörenden Einrichtung eines Fahrzeuges.

*__rudimentär__, Ew. u. Uw.; unausgebildet, im Anfang der Entwickelung stecken geblieben.

*__Rudimént__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Anfang der Entwickelung; (nur Mz.:) die Anfangsgründe einer Kenntnis od. Wissenschaft.

Rūdrer, der, ~s, Mz. ~; **Rūdrerin**, die, ~, Mz. ~nen; (s. u. rudern).

Rūf, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Rufen (s. rufen); ein Werkzeug, um Tierstimmen nachzuahmen; die Aufforderung zur Annahme einer Stelle, die Berufung; der Beruf; das Gerücht, die Meinung, das Urteil der Zeitgenossen: in gutem ~e stehen.

*__Rūfe__, die, ~, Mz. ~n; s. Rufi.

rūfen, unr. 1) nz. Z. m. h.; die Stimme laut ertönen lassen, schreien; 2) z. Z. m. h.; mit lauter Stimme bekanntmachen, ausrufen; ins Gedächtnis ~, erinnern; mit der Stimme ein Zeichen geben, damit der andere aufmerke od. näher komme, herbeirufen. Der Rufer.

Rüffel, der, ~s, Mz. ~; der Verweis, die Rüge.

rüffeln, r. z. Z. m. h.; tadeln, [rügen.]

*__Rūfi__, die, ~, Mz. ~; die Felslawine, der Bergrutsch, die Rufe.

rügen, r. z. Z. m. h.; ahnden, an Gelde bestrafen; einen strengen Verweis erteilen. Die Rüge.

Rūhe, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn sich ein Gegenstand nicht bewegt; die Geräuschlosigkeit, die Stille; der Friede; der Schlaf; die Erholung; der Ort, wo man schläft: sich zur ~ begeben; sich zur ~ setzen, (uneig.:) seinen Beruf aufgeben u. vom Gelde leben; jemandem ~ lassen, ihn unbehelligt lassen.

Rūhebett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, auf welchem man ausruht.

Rūhegehalt, der u. das, ~(e)s, Mz. -gehälter; die Pension (s. d.).

rūhen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; nicht bewegt werden, still liegen; sich erholen, nicht arbeiten, ausruhen, sanft schlafen: es ruht sich hier gut; verweilen: sein Blick ruhte auf ihm; getragen werden: die Brücke ruht auf zwei Pfeilern; unterbrochen od. eingestellt sein: die Arbeit ruht.

Rūhepolster, das, ~s, Mz. ~; das Polster (s. d.), worauf man sich setzt od. lehnt, um auszuruhen.

Rūhepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt od. der Ort, wo man innehält od. ausruht; die Stelle, auf welcher ein Gegenstand ruht; die ruhige od. einfarbige Gegend: die Wiese ist der ~ in der langen Flucht zerklüfteter Felsen.

Rūhestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand der Ruhe, die Ruhe; in den ~ versetzen, verabschieden, pensionieren; im ~ leben, pensioniert sein.

Rūhestätte, die, ~, Mz. ~n; der Ort, welcher der Ruhe gewidmet ist; das Grab, der Friedhof.

Rūhestelle, die, ~, Mz. ~n; die Stelle, auf welcher man ausruht, der Ruheplatz.

Rūhestunde, die, ~, Mz. ~n; die zur Ruhe bestimmte Stunde.

rūhig, Ew. u. Uw.; Ruhe habend, von Ruhe zeugend; still, geräuschlos; ohne Leidenschaft, friedlich; kaltblütig, mutig.

Rūhm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die vorteilhafte Meinung mehrerer über den Wert einer Person, das große Lob.

Rūhmbegierde, die, ~, ohne Mz.; das heftige Verlangen nach Ruhm (s. d.).

rūhmbegierig, Ew. u. Uw.; begierig nach Ruhm (s. d.); in der Ruhmbegierde (s. d.) begründet.

rühmen, r. 1) z. Z. m. h.; die guten Eigenschaften od. Vorzüge einer Person öffentlich bekanntmachen; 2) rz. Z. m. h.; sich loben; sich einer Sache ~, mit ihr prahlen.

Rūhmgierde, die, ~, ohne Mz.; s. Ruhmbegierde.

rühmlich, Ew. u. Uw.; zum Ruhme gereichend, Ruhm bringend.

rūhmredig, Ew. u. Uw.; auf ungebührliche Weise sich selbst rühmend, prahlerisch.

rūhmvoll, Ew. u. Uw.; Ruhm gewährend; mit Ruhm bedeckt.

Rūhr, die, ~, ohne Mz.; die Krankheit, welche in einem heftigen Durchfalle besteht u. bei welcher zuweilen Blut abgeht, die starke Diarrhöe; der Name eines deutschen Flusses.

Rührei, das, ~(e)s, Mz. ~er; eine Eierspeise.

rühren, r. 1) z. Z. m. h.; in Bewegung setzen, regen; umrühren; (uneig.:) eine Gemütsbewegung hervorbringen, Mitleid erwecken: es rührt mich; die Trommel ~, trommeln; heftig treffen: wie vom Donner gerührt; 2) nz. Z. m. h.; entstehen, seinen Ursprung haben; 3) rz. Z. m. h.; sich bewegen, sich anschicken, einen Anfang machen, reagieren; endlich rührt er sich!

Rührholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das Holz zum Umrühren.

rührig, Ew. u. Uw.; sich leicht u. schnell bewegend, tätig, fleißig, munter. Die Rührigkeit.

Rührlöffel, der, ~s, Mz. ~; der Löffel zum Umrühren.

Rührmittel, das, ~s, Mz. ~; das Heilmittel gegen die Ruhr (s. d.).

Rührscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Rührholz.

Rührung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Rührens (s. rühren); der Gemütszustand, wenn man gerührt ist.

***Ruīn**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Untergang, das Verderben, der Verfall, Verderb, Einsturz.

***Ruīne**, die, ~, Mz. ~n; das Überbleibsel, der Überrest eines verfallenen Gebäudes.

***ruinīeren**, r. z. Z. m. h.; zugrunde richten, verderben.

***ruinōs**, Ew. u. Uw.; baufällig, schadhaft; den Untergang bewirkend, verderblich.

Rülps, der, Rülpses, Mz. Rülpse; (i. d. U.:) das laute Aufstoßen aus dem Magen; der Fläz (s. d.).

rülpsen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) einen Rülps (s. d.) hören lassen.

***Rúm**, der, ~s, ohne Mz.; der aus Zucker bereitete starke Branntwein; (Mz. ~s u. ~e:) mehrere Gläser dieses Getränkes.

Rúmmel, der, ~s, ohne Mz.; das laute Geräusch, der Lärm; allerlei alte u. schlechte Sachen untereinander; im ~, Gutes u. Schlechtes untereinander, in Bausch u. Bogen; in der Bestürzung, im Gedränge.

***rumōren**, r. nz. Z. m. h.; lärmen, poltern. Der Rumor.

Rúmp, der, ~en, Mz. ~en; eine Art Fische.

Rúmpel...; (in Zus.:) Gerümpel enthaltend: der Rumpelkasten; die Rumpelkammer rc.

Rúmpelkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Gerümpelkammer.

rúmpeln, r. nz. Z. m. h.; ein dumpfes Geräusch machen; stark reiben, abreiben.

Rúmpf, der, ~(e)s, Mz. Rümpfe; der tierische Körper; der Leib ohne Kopf u. Gliedmaßen; der Bienenstock; der ~ des Schiffes, das Gebäude eines Schiffes ohne das dazu gehörige Takelwerk.

rümpfen, r. z. Z. m. h.; krümmen, verziehen: die Nase ~.

***Rúmpsteak** (spr. römpstek), das, ~s, Mz. ~s; das gebratene Stück Fleisch vom Ochsenrücken, das Rindschnitzel.

rúnd, Ew. u. Uw.; an der Oberfläche vom Mittelpunkte überall gleich weit entfernt, kreisförmig, kugelförmig; ohne Ecken u. Kanten; (uneig.:) fleischig, voll, korpulent; geradezu, ohne Umstände: etw. ~ heraussagen; die ~e Zahl, die aus Zehnern, Hunderten rc. bestehende Zahl; es geht alles ~ mit mir, mir schwindelt.

Rúnd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was rund (s. d.) ist.

Rúnde, die, ~, Mz. ~n; die kreisförmige Bewegung; in der ~, im Kreise; s. a. Ronde.

***Rundéll**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Rondell.

rúnden, ründen, r. 1) z. Z. m. h.; rund machen; 2) rz. Z. m. h.; rund werden.

Rúndgesang, der, ~(e)s, Mz. -gesänge; der Gesang einer Gesellschaft in der Runde, bei welchem einer nach dem andern singt.

rúndherum (rundherúm), Uw.; vollständig herum: um den Tisch ~.

rúndlich, Ew. u. Uw.; ein wenig rund.

Rúndschreiben, das, ~s, Mz. ~; das Schreiben, welches die Runde macht, das Umlaufschreiben, Zirkular (s. d.).

Rúndschrift, die, ~, ohne Mz.; die Schriftweise od. Schriftgattung, bei welcher alle Ecken an den Buchstaben vermieden werden.

rúndum (rundúm), Uw.; in der Runde, rundherum, im Kreise.

Rúndung, Ründung, die, ~, Mz. ~en; die runde Gestalt.

rúndweg (rundwég), Uw.; etw. ~ sagen, es geradezu ohne Bedenken sagen.

***Rūne**, die, ~, Mz. ~n; der Name der altgermanischen Schriftzeichen. Die Runenschrift.

***Rūnenstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der größere (Denk-) Stein, auf welchem eingemeißelte Runen (s. d.) erhalten geblieben sind.

Rúnge, die, ~, Mz. ~n; die Stange am Wagen, woran die Leiter sich lehnt, die Wagenrunge.

Rúnke, der, ~ns, Mz. ~n; das starke Stück (Brot), der Runken, Runks.

Rúnkelrübe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Pflanze mit einer starken, rübenartigen Wurzel, welche als Viehfutter dient od. aus welcher Zucker bereitet wird.

Rúnken, der, ~s, Mz. ~; s. Runke.

Rúnks, der, Runkses, Mz. Runkse; der Fläz; s. a. Runken.

Rúns, der, Runses, Mz. Runse;

Rúnse, die, ~, Mz. ~n; die Wasserrinne, das Rinnsal.

Rúnzel, die, ~, Mz. ~n; die Falte in der Haut.

rúnz(e)lig, Ew. u. Uw.; Runzeln habend.

rúnzeln, r. 1) z. Z. m. h.; runzelig machen: die Stirne ~; 2) nz. Z. m. s.; Runzeln bekommen.

Rüpel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Flegel, der ungezogene Mensch.

rúpfen, r. z. Z. m. h.; wiederholt raufen (s. d.), ziehen: einen bei den Haaren ~; die Federn ausziehen: eine Gans ~; jemanden ~, ihn über den Wert bezahlen lassen.

***Rūpie**, die, ~, Mz. ~n; eine ostindische Münze (in Gold 30, in Silber 2 Mark wert).

rúppicht, rúppig, Ew. u. Uw.; zerrissen, zerlumpt; armselig; unanständig, unfein: sich ~ benehmen.

Rúppsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; (uneig.:) der ungezogene, ungesittete Mensch.

***Ruptūr**, die, ~, Mz. ~en; der Bruch, die Zerreißung.

Rúsch, der, ~es, Mz. ~e; die Binse, das Binsicht; in ~ und Busch, überall; durch Dick u. Dünn; im Durcheinander.

***Rüsche**, die, ~, Mz. ~n; eine Art faltiger Besatz (besonders für Frauenkleider).

rúsch(e)lig, Ew. u. Uw.; auf eine nachlässige u. eilfertige Art, liederlich.

rúscheln, r. nz. Z. m. h.; nachlässig u. mit Eile behandeln, nachlässig arbeiten.

Rúß, der, ~es, ohne Mz.; die schwarze, fettige Masse, welche

mit dem Rauche in die Höhe steigt u. sich überall leicht ansetzt.

Rüssel, der, ~s, Mz. ~; das spitz zulaufende Maul mancher Tiere (der Schweine 2c.); die verlängerte Nase des Elephanten; (bei den Insekten:) das Werkzeug zum Saugen.

rüsselig, Ew. u. Uw.; mit einem Rüssel versehen: dickrüsselig.

rußen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Ruß überziehen, berußen; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; Ruß bilden u. von sich geben; als Ruß niederfallen: es rußt.

rußicht, Ew. u. Uw.; dem Ruße ähnlich.

rußig, Ew. u. Uw.; mit Ruß überzogen.

rüßlig, Ew. u. Uw.; s. rüsselig.

Rüstbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der lange Baumstamm zu einem Gerüste beim Bau eines Hauses.

Rüste, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Ruhe: zur (od. zu) ~ gehen, zu Ende gehen; (von der Sonne:) untergehen.

rüsten, r. 1) z. Z. m. h.; die nötigen Anstalten zu etw. machen, vorbereiten; anordnen, mit dem Nötigen versehen, ausrüsten, bereiten: das Mahl ~; 2) rz. Z. m. h.; sich vorbereiten; 3) nz. Z. m. h.; ein Gerüst aufbauen; die nötigen Vorkehrungen zum Kriege treffen, mobil machen.

***Rüster**, der, ~s, ohne Mz.; ein ungarischer Wein.

Rüster, die, ~, Mz. ~n; der Name des gemeinen Ulmbaumes.

rüstern, Ew. u. Uw.; vom Holze der Rüster gefertigt.

rüstig, Ew. u. Uw.; gerüstet; kräftig, stark. Die Rüstigkeit.

***Rustika**, die, ~, ohne Mz.; (Bauk.:) der Bau aus rohen Steinen, das Bossenwerk.

Rüstkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer od. der Saal, in welchem Rüstungen aufbewahrt werden.

Rüstleiter, die, ~, Mz. ~n; die Leiter an einem Rüstwagen, die Wagenleiter.

Rüstmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher einer Rüstkammer.

Rüstung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Rüstens (s. rüsten); das Gerüst; die sämtlichen Waffen eines Kriegers; der Harnisch; eine Art der größten Armbrüste mit stählernem Bogen.

Rüstwagen, der, ~s, Mz. ~; der starke u. große Leiterwagen.

Rute, die, ~, Mz. ~n; der dünne, biegsame u. schwanke Gegenstand, das dünne, biegsame Reis; eine Menge zusammengebundener dünner Reiser zum Züchtigen: einem Kinde die ~ geben; ein Längenmaß von verschiedener Ausdehnung; das männliche Glied; (Jäg.:) der Schwanz des Hundes, Fuchses 2c.

ruten, r. z. Z. m. h.; mit der Rute messen.

Rutenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schlag mit der Rute (s. d.).

Rutsche, die, ~, Mz. ~n; die Gleitbahn für Holz; der Bergrutsch.

rutschen, r. nz. Z. m. s.; fortgleiten, gleiten.

rütteln, r. z. Z. m. h.; heftig hin u. her bewegen, heftig schütteln; sieben.

Rüttstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Wirrstroh.

S.

S, das, ~, Mz. ~; der neunzehnte Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (welcher für sich allein weich, verdoppelt [ss] od. mit z [ß] scharf ausgesprochen wird).

Saal, der, ~(e)s, Mz. Säle; das große, lange u. hohe Zimmer; der äußere Platz in einem Stockwerke, von welchem aus man in die Zimmer gelangt.

Saat, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Säens (s. säen); (ohne Mz.:) der Same; der aufgegangene Getreidesame; (uneig.:) die Grundlage, der Ursprung von allem Werdenden: die ~ des (od. zum) Guten.

Saatfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das mit Getreidesamen besäete Feld.

Saatgurke, die, ~, Mz. ~n; die völlig reife Gurke, die Samengurke.

Saatkrähe, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Krähe (s. d.).

Saatzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn man das Getreide sät.

***Sabbat**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei den Juden:) der siebente Tag in der Woche, der Ruhetag; (uneig.:) der Sonntag.

sabbeln, sabbern, r. nz. Z. m. h.; s. geifern. Der Sabbel, Sabber.

Säbel, der, ~s, Mz. ~; der etw. gekrümmte, breite u. lange Degen (s. d.). Die Säbelklinge, Säbelscheide 2c.

Säbelbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; das krumme Bein; die Person mit krummen Beinen.

***Sacharin**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Süßstoff, welcher 500 mal süßer ist, als Zucker.

Sache, die, ~, Mz. ~n; der leblose Gegenstand (im Gegensatz zur Person); die Angelegenheit, der Vorgang, Gegenstand; der Rechtsstreit, Rechtshandel.

Sachkenner, der, ~s, Mz. ~; s. Sachverständige.

Sachkenntnis, die, ~, Mz. -nisse; die genaue Kenntnis einer Sache, die gehörige Einsicht, die Sachkunde.

sachlich, Ew. u. Uw.; eine Sache betreffend, objektiv.

sächlich, Ew. u. Uw.; (Gr.:) weder männlich noch weiblich: das ~e Geschlecht.

Sachlichkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Objektivität.

sacht(e), Ew. u. Uw.; leise, langsam, sanft.

Sachverständige, der, ~n, Mz. ~n; einer, der eine Sache versteht od. von einer Sache die gehörige Kenntnis besitzt, um in Streitfällen ein für die richterliche Entscheidung maßgebendes Gutachten über dieselbe abgeben zu können; der Sachkenner.

Sachwalter, der, ~s, Mz. ~; s. Advokat.

Sack, der, ~(e)s, Mz. Säcke; der eingeschlossene, an dem einen Ende offene Raum, die Sackgasse; der Beutel (s. d.), die Tasche: zehn ~ Kaffee; die Katze im ~e kaufen, (uneig.:) etw. kaufen, ohne es vorher besehen zu haben; mit ~ und Pack, mit allem, was man besitzt.

Säckel, der, ~s, Mz. ~; der kleine Sack; die Tasche, Geldtasche.

Säckelmeister, der, ~s, Mz. ~; der Kassierer, Kassenwart.

säckeln, säcken, r. 1) z. Z. m. h.; in einen Sack stecken, wie in einen Sack stecken; 2) rz. Z. m. h.; sich senken, zu Boden setzen.

säcken, r. z. Z. m. h.; (Katzen 2c.) in einem Sack ertränken.

sackerlöt! Epfw.; es ist ein Ausruf der Verwunderung.

Sackerlöter, der, ~s, Mz. ~; der durchtriebene Mensch. [lot.]

sackermént! Epfw.; s. sacker=

Sackerménter, der, ~s, Mz. ~; s. Sackerlöter.

***sackerméntern**, r. nz. Z. m. h.; s. sakramentieren.

Sáckgasse, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Sack).

Sáckgeige, die, ~, Mz. ~n; die kleine Geige, welche man in einem Sacke mit sich führen kann.

Sácklеinwand, die, ~, ohne Mz.; die grobe Leinwand zu Säcken.

Säckler, der, ~s, Mz. ~; (in Bayern:) der Beutler (s. d.).

Sáckpistole, die, ~, Mz. ~n; s. Puffer.

Sáckträger, der, ~s, Mz. ~; der Lastträger; (uneig.:) der Esel.

Sáckuhr, die, ~, Mz. ~en; die Taschenuhr.

Sādebaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Wachholderstrauch (s. d.).

Säemann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der sät (s. säen); der Ackerbauer.

säen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Samen ausstreuen. Der Säer.

***Sáffian**, der, ~(e)s, ohne Mz.; das mit Sumach gar gemachte u. narbige Leder.

***Saflōr**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, aus deren Blumen eine schöne gelbe Farbe bereitet wird, die Färbedistel.

***Sáfran**, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Zwiebelgewächs mit hochgelben Blumen, welches zum Färben dient, der Krokus.

Sáft, der, ~(e)s, Mz. Säfte; die in einem festen Gegenstande befindliche Feuchtigkeit; die etw. dicke u. flüssige Masse.

Sáftfarbe, die, ~, Mz. ~n; die aus Pflanzensaft bereitete Farbe (zum Unterschied von den mineralischen Farben). [haltend.]

sáftig, Ew. u. Uw.; Saft ent=

***Sagazität**, die, ~, ohne Mz.; der Scharfsinn.

ságbar, Ew. u. Uw.; was gesagt werden kann; möglich; es ist kaum ~, es ist ungeheuerlich, fürchterlich 2c.

Sāge, die, ~, Mz. ~n; der Ausspruch, das Gerücht; das Märchen.

Säge, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug mit einem gezahnten Eisenband zum Zerschneiden harter Gegenstände.

Sägebock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Gestell, um Holz darauf zu sägen.

Sägemühle, die, ~, Mz. ~n; das Mühlwerk, durch welches Blöcke od. Stämme zersägt werden (im Gegensatz zur Mahlmühle).

sāgen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Worten zu erkennen geben, sprechen; bekunden, bestimmen: das Gesetz 2c. sagt; Dank ~, danken; von Wichtigkeit sein: es hat nichts zu ~.

sägen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Säge (s. d.) zerschneiden. Der Säger.

sāgenhaft, Ew. u. Uw.; einer Sage ähnlich, unwahrscheinlich.

Sägeschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker, welcher Sägen verfertigt.

***Sāgo**, der, ~s, ohne Mz.; die Graupe aus Palmenmark.

Sāhne, die, ~, ohne Mz.; s. Rahm.

sāhnig, Ew. u. Uw.; mit Sahne versehen, Sahne enthaltend.

Saībling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Fische.

saiger 2c.; s. seiger.

***saisieren** (spr. ßä-), r. z. Z. m. h.; ergreifen, in Beschlag nehmen.

***Saisón** (spr. ßäsóng), die, ~, Mz. ~s; die Jahreszeit (besonders in bezug auf die Moden, Vergnügungen, Reisen 2c.).

Saīte, die, ~, Mz. ~n; der aus Metall gezogene od. aus Gedärmen gedrehte, tongebende Faden für musikalische Instrumente. Das Saiteninstrument.

...saitig; (in Zus.:) eine Seite habend: viersaitig, darmsaitig 2c.

***Sakcharīn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Sacharin.

***Sāker** (spr. ßēker), der, ~s, Mz. ~; Sākerfalke, der, ~n, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner Falken, welche zur Jagd abgerichtet werden.

***Sákko**, der, ~s, Mz. ~s; das sackförmige Jackett.

***sakrāl**, Ew. u. Uw.; das Religionswesen od. die Heiligtümer betreffend.

***Sakramént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei den Protestanten:) die heilige, von Jesus eingesetzte Handlung (die Taufe, das Abendmahl); (bei den Katholiken:) eine äußerliche Handlung, welche als Erwerbungsmittel der göttlichen Gnade angesehen wird (die Taufe, das Abendmahl 2c.).

***sakramentāl, sakraméntlich**, Ew. u. Uw.; das Sakrament betreffend, in ihm begründet.

***sakramentieren**, r. nz. Z. m. h.; fluchen, poltern. [heiligen.]

***sakrīeren**, r. z. Z. m. h.; weihen,

***Sakrilēg**, das, ~(e)s, Mz. ~e; Sakrilēgium, das, ~s, Mz. -legien; der Kirchenraub; die Gotteslästerung. sakrilegisch.

***Sakristān**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kirchendiener, Küster.

***Sakristeī**, die, ~, Mz. ~en; das Zimmer in der Kirche für die Prediger u. zur Aufbewahrung der Kirchengeräte 2c.

***sakrosánkt**, Ew. u. Uw.; unverletzlich.

***säkulär**, Ew. u. Uw.; alle hundert Jahre wiederkehrend, hundertjährlich; hundertjährig; weltlich.

***säkularisīeren**, r. z. Z. m. h.; weltlich machen, (ein Kloster 2c.) aufheben. Die Säkularisation. [das Jahrhundert.]

***Säkulum**, das, ~s, Mz. -kula;

***Salamánder**, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Eidechsen; (bei deutschen Studenten:) eine Trinksitte, die bestimmten Regeln unterworfen ist: einen ~ reiben.

***Salāme, Salāmi**, der, ~s, Mz. ~s u. Salami; Salāmi,

die, ~, ohne Mz.; die Schlackwurst, Salzwurst. Die Salamiwurst.

*Salār, das, ~(e)s, Mz. ~e; das od. der Gehalt, die Besoldung; die Bezahlung.

*salarīeren, r. z. Z. m. h.; besolden. [s. Salär.]

*Salārium, das, ~s, Mz. -rien;

*Salāt, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine kalte, mit Öl u. Essig zubereitete Speise. Die Salatiere (spr. -tjäre).

Salbāder, der, ~s, Mz. ~; der Quacksalber, langweilige Schwätzer.

salbādern, r. nz. Z. m. h.; quacksalbern, unnützes Geschwätz machen. Die Salbaderei.

Sālband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; die Webkante, Salleiste, der Rand am gewebten Stoff.

Sálbe, die, ~, Mz. ~n; die weiche, butterähnliche Masse (besonders als Heilmittel).

*Salbeī, Sálbei, die, ~, Mz. ~en; Salbeī, Sálbei, der, ~s, Mz. ~e; der Name einer Pflanze von scharfem, bitterem Geschmacke u. gewürzhaftem Geruche, die Salvei.

sálben, r. z. Z. m. h.; mit Salbe bestreichen; weihen. Der Salber; der Gesalbte.

sálbicht, Ew. u. Uw.; der Salbe ähnlich.

sálbig, Ew. u. Uw.; voll Salbe.

Sálbling, Sälbling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Saibling.

Sálböl, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das Öl, mit welchem Fürsten gesalbt wurden.

Sálbung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Salbens (s. salben); (uneig.:) die tiefe Rührung, das Pathos: mit ~ sprechen.

sálbungsvoll, Ew. u. Uw.; mit Salbung (s. d.): ~ sprechen.

*saldīeren, r. z. Z. m. h.; die Rechnung abschließen, abrechnen.

*Sáldo, der, ~s, Mz. ~s u. Saldi; der Rechnungsabschluß; der Überschuß, welchen man noch schuldig ist.

*Sālep, der, ~s, ohne Mz.; eine Art des Knabenkrautes; das aus dessen Wurzel bereitete Pulver u. Getränk. Die Salepwurzel.

*Saliceīn; s. Salizin.

*Salicylsäure; s. Salizylsäure.

*Salīne, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt zum Sieden des Salzes, das Salzwerk.

*Salizīn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Weidenbitter.

*Salizylsäure, die, ~, ohne Mz.; ein fäulnisverhinderndes Mittel.

Sálleiste, die, ~, Mz. ~n; s. Salband. [Lachs.]

*Sálm, der, ~(e)s, Mz. ~e; s.

*Sálmiak, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Chem.:) die Benennung eines flüchtigen Mittelsalzes, das salzsaure Ammoniak.

Sálmling, Sälmling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Saibling.

*Salón (spr. ßalóng), der, ~s, Mz. ~s; der große Saal; das Putzzimmer, Gesellschaftszimmer.

*salópp, Ew. u. Uw.; schmutzig, höchst nachlässig.

*Salóppe, die, ~, Mz. ~n; das Umschlagetuch.

*Salpēter, der, ~s, ohne Mz.; (Chem.:) ein Mittelsalz, dessen Entstehung stets auf die lebhafte Verwesung pflanzlicher od. tierischer Stoffe bei Gegenwart von Luft zurückzuführen ist. Der Salpetersieder; die Salpetersiederei.

*Salpētersäure, die, ~, ohne Mz.; die aus dem Salpeter geschiedene flüssige Säure, die Schwefelsäure.

*Sálse, die, ~, Mz. ~n; die Salzbrühe; (nur Mz.:) der Schlammsprudel, die kleinen Schlammvulkane. [ein Brettspiel.]

*Sálta, das, ~s, ohne Mz.;

*Sálto mortāle, der, ~ ~, Mz. ~ ~s u. Salti mortali; der Todessprung; (uneig.:) das Wagnis.

*Salūt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Begrüßungsschuß, Salutschuß.

*salutīeren, r. nz. Z. m. h.; (bei den Soldaten:) den Ehrengruß machen.

*Sálve, die, ~, Mz. ~n; das Abfeuern mehrerer Gewehre od. Kanonen als Ehren- od. Freudenbezeigung, der Ehrenschuß.

*Salveī 2c.; s. Salbei.

*salvīeren, r. rz. Z. m. h.; sich schützen, retten. Die Salvage (spr. -wäsche), Salvation.

Sálz, das, ~es, Mz. ~e; ein mineralischer, in Wasser löslicher Stoff von scharfem Geschmacke; das Kochsalz; (uneig.:) die Würze. Der Salzhandel; der Salzhändler.

sálzen, r. z. Z. m. h.; mit Salz bestreuen, mit Salz versehen; (uneig.:) würzen; gesalzene Preise, hohe Preise.

Sálzbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der Brunnen, welcher Salzwasser od. Sole enthält.

Sálzfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Gefäß zur Aufbewahrung des Salzes, die Salzmeste; das kleine Gefäß mit Salz, das auf den Eßtisch gestellt wird, das Salzfäßchen.

Sálzgräfe, der, ~n, Mz. ~n; der Aufseher in einer Saline.

sálzicht, Ew. u. Uw.; dem Salze ähnlich.

sálzig, Ew. u. Uw.; mit Salz vermischt; wie Salz schmeckend.

Sálzkote, die, ~, Mz. ~n; die Kote od. Hütte, in welcher das Kochsalz aus der Sole gesotten wird.

Sálzlake, die, ~, Mz. ~n; die Brühe, welche Salz enthält.

Sálzlecke, die, ~, Mz. ~n; der dem Wild u. dem Vieh zum Lecken gegebene Salzteig; der Ort, wo dieser Teig niedergelegt ist.

Sálzschank, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verkauf des Salzes im kleinen.

Sálzverwalter, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über ein Salzwerk.

Sálzwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Saline.

Sāmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; s. Säemann.

Sāme, der, ~ns, Mz. ~n; Sāmen, der, ~s, Mz. ~; die aus der Blüte der Gewächse sich bildenden Teile, welche den Keim anderer Gewächse derselben Art in sich tragen; der tierische Zeugungsstoff; die Fischbrut; jeder Ur- od. Grundstoff, aus dem sich ein neues Gebilde entwickelt; (uneig.:) die erste Veranlassung. Der Samenhandel; der Samenhändler.

Sāmenkorn, das, ~(e)s, Mz. -körner; das Korn von Pflanzen-

samen; das Getreide, welches gesät werden soll.

Sämereī, die, ~, Mz. ~en; allerlei Samen von Pflanzen; die Samenhandlung.

...samig; (in Zus.:) Samen (s. d.) enthaltend: vielsamig ꝛc.

sämig, Ew. u. Uw.; dickflüssig.

sämisch, Ew. u. Uw.; (Wssg.:) mit Alaun, Weinstein u. Mehl zubereitet; fettgegerbt. Das Sämischleder.

sámmeln, r. 1) z. Z. m. h.; mehrere verschiedene od. gleichartige Gegenstände einzeln zusammenbringen; nach u. nach in seinen Besitz bringen; 2) rz. Z. m. h.; einzeln zusammenkommen; (uneig.:) sich fassen, innere Ruhe gewinnen. Der Sammler.

Sámmelname(n), der, ~ns, Mz. ~n; s. Sammelwort.

Sámmelplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo man sich versammelt.

***Sammelsūrium**, das, ~s, Mz. -surien; der Mischmasch (s. d.).

Sámmelwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort, das verschiedene Einzelheiten zusammenfaßt, der Sammelname, das Kollektivum (Käfer, Blumen ꝛc.).

Sámmet, der, ~(e)s, Mz. ~e; das feine, auf der Oberfläche mit feinen Härchen überzogene, seidene od. baumwollene Gewebe. Der Sammetmacher; das Sammetkleid.

Sámmetbürste, die, ~, Mz. ~n; die Bürste von sehr feinen Haaren zum Bürsten (s. bürsten) des Sammets.

sámmeten, Ew. u. Uw.; von Sammet.

Sámmlung, die, ~, Mz. ~en; das Sammeln (s. sammeln); das Gesammelte, die Menge; (uneig.:) die Fassung, Ruhe.

***Sāmowar**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Rußland:) eine Art Teekochmaschine.

Sāmstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sonnabend (s. d.).

sámt, Uw.; es steht mit dem 3. Falle u. bedeutet: alle zusammen: ~ und sonders; insgesamt; nebst: Herr Müller ~ Tochter.

Sámt ꝛc.; s. Sammet ꝛc.

sämtlich, Ew.; vollständig, ganz; alle, insgesamt.

***Sāmum (Samūm)**, der, ~s, ohne Mz.; der heiße Wind (besonders in Arabien).

***Sanatōrium**, das, ~s, Mz. -torien; die Heilanstalt; der Kurort.

Sánd, der, ~(e)s, ohne Mz.; die aus feinen Körnern bestehende Erde; einem ~ in die Augen streuen: (uneig.:) ihm etw. vorspiegeln.

***Sandāle**, die, ~, Mz. ~n; eine Art Pantoffel.

Sándbank, die, ~, Mz. -bänke; die aus Sand bestehende Erhöhung des Bodens in Flüssen, Seen ꝛc.

Sándbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse od. das kleine Gefäß mit Streusand (s. d.).

***Sándel**, der, ~s, ohne Mz.; **Sándelholz**, ~es, ohne Mz.; s. Brasilienholz.

sánden, r. z. Z. m. h.; mit Sand (s. d.) bestreuen.

Sánder, der, ~s, Mz. ~; ein Fisch, welcher zum Geschlechte der Barsche gehört.

Sándfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Faß mit Sand od. zur Aufbewahrung des Sandes; die Sandbüchse (s. d.).

Sándgrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube od. der Ort, wo Sand gegraben wird.

Sándhase, der, ~n, Mz. ~n; (uneig.; Keg.:) der Fehlwurf.

sándig, Ew. u. Uw.; Sand enthaltend.

Sándkorn, das, ~(e)s, Mz. -körner; eins der kleinen Körner, aus welchen der Sand (s. d.) besteht.

Sándkuchen, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art trocknen u. mürben Kuchens. Die Sandtorte.

Sándmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Mann, welcher Sand verkauft; der ~ kommt, (uneig.:) der Schlaf stellt sich ein.

Sándstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art fester, aus Sandkörnern bestehender Steine.

Sándweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sandige Weg, der mit Sand bestreute Weg.

Sándwüste, die, ~, Mz. ~n; die sandige u. unfruchtbare Wüste.

sánft, Ew. u. Uw.; gelind, leise, ruhig; weich, nicht rauh; angenehm, schwach; geduldig, bescheiden, freundlich.

Sänfte, die, ~, Mz. ~n; der verschlossene Behälter mit einem Sitze, um Personen darin fortzutragen, die Portechaise.

sänftigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. besänftigen.

sänftiglich, Ew. u. Uw.; sanft.

Sánftmut, die, ~, ohne Mz.; die ruhige, sanfte Gemütsbeschaffenheit, das sanfte Wesen, die Sanftheit.

sánftmütig, Ew. u. Uw.; von sanfter Gemütsart.

Sáng, der, ~(e)s, Mz. Sänge; s. Gesang.

Sänge, die, ~, Mz. ~n; das Ährenbüschel, die Garbe.

Sänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der nach den Regeln der Kunst singt (s. singen); der Vogel: die ~ des Waldes; (uneig.:) der Dichter. Die Sängerin.

sángeslustig, sánglustig, Ew. u. Uw.; zum Singen (s. singen) bereit, viel u. gern singend.

***Sanguīniker**, der, ~s, Mz. ~; der leichtblütige, leicht erregbare Mensch.

***sanguīnisch**, Ew. u. Uw.; das Temperament eines Sanguinikers (s. d.) habend, leichtblütig, leicht erregbar, hitzig; leichtgläubig.

***saniēren**, r. z. Z. m. h.; lebensfähig machen; aufbessern.

***sanitär**, Ew. u. Uw.; gesundheitlich.

***Sanitäts...**; (in Zus.:) die Gesundheit betreffend od. fördernd, Gesundheits...: der Sanitätsbeamte, die Sanitätswache.

sánk, Ew. u. Uw.; (Seew.:) [untersinkend.]

***sanktioniēren** (spr. sankzio-), r. z. Z. m. h.; bestätigen, genehmigen. Die Sanktion.

***Sanskrit**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Sprache der alten Inder.

***Sáphir (Saphīr)**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Edelsteines von blauer Farbe.

***Sáppe**, die, ~, Mz. ~n; (Krgsb.:) der Laufgraben (s. d.).

sapperlōt! sappermént! Empfw.; s. sackerlot, sackerment.

*__Sardélle__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner Fische (besonders in der Gegend von Sardinien).

*__Sardīne__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner Fische.

__Sárg__, der, ~(e)s, Mz. Särge; der Behälter für einen toten menschlichen Körper. Das Sargmagazin.

*__Sarkásmus__, der, ~, Mz. Sarkasmen; der beißende Spott.

*__sarkástisch__, Ew. u. Uw.; bitter spottend.

*__Sarkophāg__, der, ~(e)s, Mz. ~e; das (steinerne) sargförmige Grabmal.

*__Sárraß__, der, Sarrasses, Mz. Sarrasse; der große Säbel.

*__Sársche__, die, ~, Mz. ~n; s. Zarge.

*__Sarsenétt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art dichten Baumwollengewebes.

*__sässieren__, r. z. Z. m. h.; s. saisieren. [der Ansässige.]

__Sáß__, der, Sassen, Mz. Sassen; s.

*__Sássafras__, der, ~, Mz. ~; das Fenchelholz, eine Lorbeerart.

__Sásse__, der, ~n, Mz. ~n; s. Saß.

__sássig__, Ew. u. Uw.; ansässig.

*__Sātan__, der, ~(e)s, Mz. Satāne; __Sātanas__, der, ~, Mz. -nasse; der Teufel; (uneig.:) das böse Weib.

*__satānisch__, Ew. u. Uw.; s. teuflisch.

*__Satellīt__, der, ~en, Mz. ~en; der Begleiter, begleitende Diener; (Astron.:) der Trabant, Mond.

*__Sāter__, der, ~s, Mz. ~; das Weideland.

*__Satín__ (spr. ßatäng), der, ~s, Mz. ~s; der Seidenatlas.

*__satinīeren__, r. z. Z. m. h.; plätten, mit Seidenglanz versehen.

*__Satīre__, die, ~, Mz. ~n; die Spottschrift, Spottrede. Der Satiriker.

*__satīrisch__, Ew. u. Uw.; spöttisch.

*__Satisfaktiōn__ (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Genugtuung; ~ geben, sich duellieren.

*__Satrāp__, der, ~en, Mz. ~en; der Statthalter, der Fürst eines kleinen Landstrichs. Die Satrapie.

__sátt__, Ew. u. Uw.; genug, hinlänglich; gesättigt; eine Sache ~ haben, einer Sache überdrüssig sein.

__Sátte__, die, ~, Mz. ~n; der Milchnapf zum Ansetzen des Rahmes.

__Sáttel__, der, ~s, Mz. Sättel; der gepolsterte Sitz zum Reiten auf Tieren; (uneig.:) in allen Sätteln gerecht sein, sich in alle Umstände zu fügen wissen.

__Sáttel__, die, ~, Mz. ~n; der längliche Streifen Ackerlandes.

__Sátteldach__, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das auf beiden Seiten abschüssige Dach.

__sáttelfest__, Ew. u. Uw.; fest im Sattel sitzend; (uneig.:) fest, tüchtig, befähigt.

__Sáttelknopf__, der, ~(e)s, Mz. -knöpfe; das erhöhte Stück am Vorderteile des Sattels.

__sátteln__, r. 1) z. Z. m. h.; den Sattel auflegen u. festschnallen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich vollkommen vorbereiten.

__Sáttelpferd__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Wagenpferd, welches auf der linken Seite der Deichsel angespannt ist.

__Sátthals__, der, -halses, Mz. -hälse; der Dickhals, Kropf; der Mensch mit einem Kropf.

__Sáttheit__, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man satt (s. d.) ist; die ~ der Farbe, ihre Tiefe, Kraft.

__sättigen__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; satt machen; (uneig.:) völlig befriedigen; völlig durchtränken. Die Sättigung.

__Sáttler__, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Sättel u. Riemzeug verfertigt. Die Sattlerarbeit; der Sattlergeselle &c.

__sáttsam__, Ew. u. Uw.; hinlänglich, zur Genüge.

*__Saturēi__, die, ~, ohne Mz.; der Name eines Küchengewächses, welches als Würze gebraucht wird, das Pfefferkraut.

*__Sātyr__, der, ~n u. ~s, Mz. ~n; (Myth.:) der Waldgott.

__Sáß__, der, ~es, Mz. Säße; der Sprung; der Bodensatz (s. d.); mehrere zu einander gehörige Gegenstände ein u. derselben Art: ein ~ Knöpfe; der Einsatz im Spiele; (Gr.:) der durch Worte ausgedrückte Gedanke, der Redesatz. [Setzhase.]

__Sátzhase__, der, ~n, Mz. ~n; s.

__Sátzung__, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung, Vorschrift, Geschäftsordnung, das Statut.

__Sátzweide__, die, ~, Mz. ~n; der Weidenstock, der zur Fortpflanzung in die Erde gesteckt ist.

__Saū__, die, ~, Mz. ~en; das (wilde) Schwein (s. d.); (Mz. Säue:) das weibliche Schwein; der schmutzige Mensch; der unflätige Mensch; der Tintenklecks; das Glück: ~ haben.

__Saūbeller__, der, ~s, Mz. ~; eine Art Jagdhunde, welche zur Jagd auf wilde Schweine gebraucht werden.

__saūber__, Ew. u. Uw.; vom Schmutze befreit, rein, zierlich, nett; (uneig.:) behutsam. Die Sauberkeit.

__säūberlich__, Ew. u. Uw.; auf eine saubere Art; (uneig.:) behutsam, vorsichtig.

__säūbern__, r. z. Z. m. h.; sauber machen, reinigen. Die Säuberung.

*__Saūce__ (spr. ßōße), die, ~, Mz. ~n; die Brühe, Tunke (zu Speisen).

*__Saucīschen__ (__Saucīßchen__) (spr. ßoßīßchen), das, ~s, Mz. ~; die kleine Kochwurst, das Würstchen.

__Saūdistel__, die, ~, Mz. ~n; s. Gänsedistel.

__saūer__, Ew. u. Uw.; einen zusammenziehenden, scharfen Geschmack habend; (uneig.:) beschwerlich; mürrisch; verdrießlich.

__Saūerampfer__, der, ~s, ohne Mz.; der gemeine Ampfer (s. d.), welcher säuerlich schmeckt.

__Saūerbraten__, der, ~s, Mz. ~; das in Essig eingelegte u. gebratene Fleisch.

__Sauerēi__, die, ~, Mz. ~en; die große Unreinlichkeit.

__Saūerklee__, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer zarten Pflanze von angenehm säuerlichem Geschmacke.

__Saūerkraut__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das klein geschnittene u. mit Salz eingemachte Weißkraut.

__säūerlich__, Ew. u. Uw.; ein wenig sauer.

säūern, r. z. Z. m. h.; sauer machen, mit Sauerteig (s. d.) vermengen. Die Säuerung.

Saūerteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der durch Gärung sauer gemachte Teig zum Säuern (s. säuern) des Brotteiges.

saūertöpfisch, Ew. u. Uw.; (uneig.:) mürrisch, verdrießlich.

Saūfänger, der, ~s, Mz. ~; s. Saubeller.

Saūfaus, der, ~, Mz. ~; (i. d. U.:) der Trunkenbold.

saūfen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Tieren:) eine Flüssigkeit durch das Maul einziehen, um den Durst zu stillen; (v. Menschen:) unmäßig trinken.

Säūfer, der, ~s, Mz. ~; der Trunkenbold.

Sauferēī, die, ~, Mz. ~en; das unmäßige Trinken (s. trinken), das Saufgelage.

Saūfschuld, die, ~, Mz. ~en; die Schuld für genossene Getränke.

Säūgamme, die, ~, Mz. ~n; s. Amme.

saūgen, r. u. unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch den Mund langsam in sich ziehen; die Muttermilch aus der Brust od. dem Euter in sich ziehen.

säūgen, r. z. Z. m. h.; saugen lassen, stillen. Die Säugerin.

Säūgetier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, welches lebendige Junge zur Welt bringt u. sie nach deren Geburt eine Zeitlang am Euter saugen läßt.

Säūgling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Kind, welches Muttermilch saugt.

Saūgwarze, die, ~, Mz. ~n; die Brustwarze (s. d.).

Saūhatz(e), die, ~, Mz. ~en; s. Hatz.

Saūhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hund, welcher zur Jagd auf Sauen abgerichtet ist.

säūisch, Ew. u. Uw.; (uneig.:) im höchsten Grade unreinlich.

Säūle, die, ~, Mz. ~n; (Bauk.:) der lange, senkrecht stehende, meist stützende Gegenstand von Holz, Stein 2c.

Säūlenfuß, der, ~es, Mz. -füße; der untere Teil einer steinernen Säule.

Säūlengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; mehrere Säulen, welche durch ein Hauptgesimse untereinander verbunden sind.

Säūlenschaft, der, ~(e)s, Mz. -schäfte; der Hauptteil einer Säule zwischen dem Knaufe u. dem Säulenfuße.

...säulig; (in Zus.:) eine Säule habend: drei-, viersäulig.

Saūm, der, ~(e)s, Mz. Säume; der umgeschlagene Rand eines Gewebes; die Last.

säūmen, r. 1) z. Z. m. h.; einen Saum (s. d.) machen; 2) nz. Z. m. h.; zaudern, zögern. Der Säumer; die u. das Säumnis. [selig.]

säūmig, Ew. u. Uw.; s. saum-

Saūmsattel, der, ~s, Mz. -sättel; der hölzerne Sattel für Lasttiere.

saūmselig, Ew. u. Uw.; langsam u. träge bei der Arbeit, säumig.

Saūmtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Lasttier.

Säūre, die, ~, Mz. ~n; die saure (s. sauer) Beschaffenheit; (Chem.:) die saure Verbindung.

Saūrüde, die, ~, Mz. ~n; (Jäg.:) eine Art großer, zottiger Hunde zur Sauhatz.

Säūrung, die, ~, Mz. ~en; (s. u. säuern).

Saūrüssel, der, ~s, Mz. ~; der Rüssel (s. d.) eines Schweines.

Saūs, der, unabänderlich; das Sausen (s. sausen); das wilde Getöse; in ~ und Braus leben, sehr üppig leben, nur dem Vergnügen leben.

säūseln, r. nz. Z. m. h.; (vom Winde:) ein sanftes Geräusch machen.

saūsen, r. nz. Z. m. h.; einen starken, zischenden Laut hervorbringen; mit einem solchen Laute sich bewegen; (i. d. U.:) sehr schnell rennen.

Saūser, der, ~s, Mz. ~; der gärende Most; der Mostrausch.

***Savánne**, die, ~, Mz. ~n; die große Grasflur, welche mit Gebüsch durchsetzt ist.

***Scépter**; s. Zepter.

***Schábbes**, der, ~, Mz. ~; der Sabbat (s. d.).

Schābe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Insekten, welche alles zernagen.

Schābe, die, ~, Mz. ~n; die Achel vom Baste des Flachses.

schāben, r. z. Z. m. h.; mit einem scharfen Werkzeuge kratzen, abschaben. Der Schaber.

Schābernack, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mutwillige Streich: einem einen ~ spielen.

schābig, Ew. u. Uw.; abgeschabt, abgenutzt; krätzig; geizig.

Schabīn, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Abfall bei der Goldschlägerarbeit.

***Schablōne**, die, ~, Mz. ~n; das Muster (zur Stubenmalerei 2c.), die Form, Vorlage.

***Schabrácke**, die, ~, Mz. ~n; die Satteldecke.

***Schabrúcke**, die, ~, Mz. ~n; die Decke über den Pistolenhalftern der Kürassiere.

Schābsel, das, ~s, Mz. ~; s. Abschabsel.

Schābzieger, der, ~s, Mz. ~; der Kräuterkäse.

***Schách**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung eines Brettspieles mit 32 Figuren, das Schachspiel. Das Schachbrett.

***Schácher**, der, ~s, ohne Mz.; der gewinnsüchtige Handel (der Juden) im kleinen.

Schácher, der, ~s, Mz. ~; der Räuber, Mörder.

***scháchern**, r. nz. Z. m. h.; (besonders v. Juden:) im kleinen handeln. Die Schacherei; der Schacherer, Schacherjude.

***scháchmatt**, Ew. u. Uw.; (Sch.:) es bezeichnet den Standpunkt des Königs, von welchem er nicht fort kann, ohne geschlagen zu werden; (uneig.:) verloren, besiegt.

***Scháchstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stein od. die Figur zum Schachspiele (s. Schach).

Schácht, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Schächte; der (gewöhnlich senkrecht) in die Tiefe hinabgehende Gang in Bergwerken; der Stiel, Schaft, Ast.

Scháchtel, die, ~, Mz. ~n; der (pappene od. hölzerne) Behälter mit einem Deckel; (i. d. U.:) das alte Weib.

Scháchtelhalm, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Kannenkraut.

*schächten, r. z. Z. m. h.; (bei den Juden:) nach dem israelitischen Ritus schlachten. Der Schächter.

Schäcke, die, ~, Mz. ~n; das weibliche Schaf.

*Schädchen, der u. das, ~s, Mz. ~; (bei den Juden:) der Heiratsvermittler.

schade, Uw.; es ist ~, es ist bedauerlich.

Schade, der, ~ns, Mz. Schäden; der Nachteil, Verlust; die Verletzung; die Verletzung am Körper: sich ~n tun, zu ~n kommen.

Schädel, der, ~s, Mz. ~; das Skelett des Kopfes am tierischen Körper; s. a. Hirnschädel.

...schäd(e)lig, Ew. u. Uw.; einen Schädel habend: dickschädelig ꝛc.

schaden, r. nz. Z. m. h.; Schaden zufügen; nachteilig, schädlich sein; hinderlich sein.

Schaden, der, ~s, Mz. Schäden; s. Schade.

Schadenersatz, der, ~es, ohne Mz.; der Ersatz für einen verschuldeten Schaden.

Schadenfreude, die, ~, ohne Mz.; die Freude über den Schaden anderer.

schadenfroh, Ew. u. Uw.; Schadenfreude (s. d.) empfindend.

schadhaft, Ew. u. Uw.; beschädigt; fehlerhaft. Die Schadhaftigkeit.

schädigen, r. z. Z. m. h.; beschädigen; Schaden zufügen, Nachteil bringen. Die Schädigung.

schädlich, Ew. u. Uw.; der Gesundheit nachteilig, Schaden bringend. Die Schädlichkeit.

Schädling, der, ~(e)s, Mz. ~e; jedes Insekt, welches im Garten-, Feld-, Weinbau ꝛc. Schaden anrichtet, besonders die Reblaus (s. d.).

schadlos, Ew. u. Uw.; unbeschädigt: einen ~ halten, ihm den verursachten Schaden ersetzen. Die Schadloshaltung.

Schaf, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein vierfüßiges Tier mit gespaltenen Klauen u. dichter Wolle; (uneig.:) der dumme Mensch.

Schafbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Männchen unter den Schafen.

Schäfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Schafe weidet u. ihre Zucht versteht. Der Schäferhund; die Schäferhütte ꝛc.

Schäferei, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, wo Schafe in Menge gehalten werden; die Wohnung des Schäfers.

Schäferlied, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Hirtengedicht.

Schäferspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schauspiel, in welchem die handelnden Personen Schäfer vorstellen.

Schäferstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der lange, am obern Ende breite Stab des Schäfers.

Schäferstunde, die, ~, Mz. ~n; die vertrauliche Zusammenkunft zweier Verliebten.

Schäfertasche, die, ~, Mz. ~n; s. Hirtentasche.

Schaff, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Schäffer; eine Art offener Gefäße; der Schrank.

Schäffel, das, ~s, Mz. ~; der kleine Kübel, ein Milchgefäß.

Schaffell, das, ~(e)s, Mz. ~e; die der Wolle noch nicht entledigte, abgezogene Haut eines Schafes.

schaffen, 1) unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; zur Wirklichkeit bringen, hervorbringen; (v. Gott:) aus nichts hervorbringen; 2) r. z. (u. nz.) Z. m. h.; anschaffen (s. d.); machen, tun; zu ~ machen, Sorge od. Beschwerde verursachen; aus dem Wege ~, beseitigen; töten.

Schaffer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schafft (s. schaffen); (in Schiffergilden:) der Mahlzeitbesorger; der Schaffner (s. d.).

Schäffler, der, ~s, Mz. ~; der Küfer, Böttcher. Der Schäfflertanz.

Schaffner, der, ~s, Mz. ~; der Verwalter, der Aufseher über die wirtschaftlichen Angelegenheiten; einer, der die Fracht für Fuhrleute besorgt; (Eis.:) einer, der im Zuge die Aufsicht führt, der Kondukteur. Die Schaffnerei; die Schaffnerin.

Schafgarbe, die, ~, ohne Mz., eine Pflanzengattung.

Schafhirt, der, ~en, Mz. ~en; s. Schäfer.

Schafkäse, der, ~s, Mz. ~; der aus Schafmilch bereitete Käse.

Schaflorber, der, ~s, Mz. ~n; der Kot vom Schafe.

schafmäßig, Ew. u. Uw.; nach Art eines Schafes; (uneig.:) dumm.

*Schafótt, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Blutbühne.

Schafschur, die, ~, Mz. ~en; das Scheren (s. scheren) der Schafe.

Schafskopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Kopf eines Schafes; (uneig.:) der Dummkopf; ein Kartenspiel.

Schafsnase, die, ~, Mz. ~n; ein Schimpfwort; eine Art Äpfel.

Schaft, der, ~(e)s, Mz. Schäfte; der gerade u. lange Teil eines Gegenstandes: der Säulenschaft; die Stange einer Lanze ꝛc.: der Stiefelschaft; die hölzerne Einfassung des Flintenlaufes nebst dem Kolben.

schäften, r. z. Z. m. h.; mit einem Schafte (s. d.) versehen. Der Büchsenschäfter.

Schafheu, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kannenkraut.

Schafvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Schafe.

*Schah, der, ~s, Mz. ~s; (in Persien:) der Herrscher.

*Schakal, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein in Asien u. Afrika einheimisches, dem Wolfe ähnliches, reißendes Tier.

Schake, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das Bein, der Schenkel; der Ring, Draht.

Schäker, der, ~s, Mz. ~; einer, der schäkert (s. schäkern); der Täuscher, Scherzer.

schäkern, r. nz. Z. m. h.; scherzen u. lachen. Die Schäkerei.

schal, Ew. u. Uw.; (v. Getränken:) kraftlos, unschmackhaft, abgestanden; (uneig.:) geistlos.

*Schal, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das Umschlagetuch, Halstuch, der Shawl.

Schalbe, die, ~, Mz. ~n; s. Färse.

Schalbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das äußerste von einem Stamme geschnittene Brett, woran sich noch Schale od. Rinde befindet, die Schwarte.

Schale, die, ~, Mz. ~n; die vertiefte Scheibe, die Wagschale; das weite, hohle Gefäß, das weite Trinkgeschirr, die Tasse; das, was einen anderen Gegen-

stand fest umgibt, die Buchschale, Bücherschale, Wurstschale ꝛc.; die Messerschale; die äußere, weiche Rinde des Obstes ꝛc.; das Horn an den Füßen der Hirsche ꝛc., der Huf.

schälen, r. 1) z. Z. m. h.; die Schale abziehen od. abschneiden; 2) rz. Z. m. h.; sich wie eine Schale od. Haut absondern; sich häuten. Die Schälung.

Schälhengst, der, ~es, Mz. ~e; s. Beschäler.

schälig, Ew. u. Uw.; mit einer Schale versehen.

... **schalig**; (in Zus.:) eine Schale habend: dickschalig ꝛc.

Schálk, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Schälke; der listige od. arglistige Mensch; der listige Betrüger; der Schäker (s. d.).

schálkhaft, Ew. u. Uw.; nach Art eines Schalkes, schelmisch; arglistig. Die Schalkhaftigkeit.

Schálksknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der nichtsnutzige Knecht od. Mensch.

Schálksnarr, der, ~en, Mz. ~en; die schalkhafte Person, welche sich als Narr gebrauchen läßt.

Scháll, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Schälle; der helle, vernehmliche Laut, der Klang, Ton.

schállen, r. u. unr. nz. Z. m. h.; einen Schall (s. d.) von sich geben, klingen, tönen.

Schálloch, das, ~(e)s, Mz. ~löcher; das Loch (an Kirchtürmen ꝛc.), durch welches sich der Schall verbreitet.

***Schalmeí**, die, ~, Mz. ~en; der Name eines hölzernen, aus einer langen Röhre bestehenden Blasinstrumentes mit Löchern, die Rohrflöte, Hirtenpfeife.

schálmen, r. z. Z. m. h.; die Rinde abhauen, abschalmen.

***Schalótte**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner Zwiebeln.

schálten, r. nz. Z. m. h.; verfahren, umgehen; befehlen, herrschen.

Schálter, der, ~s, Mz. ~; **Schálter**, die, ~, Mz. ~n; das Schiebefenster, durch welches Fahrkarten, Briefmarken ꝛc. verkauft werden, der Billettschalter, Postschalter ꝛc.

Schältier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eines aus der Gattung von Tieren, welche mit einer harten Schale bedeckt sind.

Schaltjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem ein Tag eingeschaltet ist u. welches daher aus 366 Tagen besteht (alle 4 Jahre wiederkehrend).

Schálttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, welcher in einem Schaltjahre eingeschaltet wird, der 29. Februar.

***Schalúppe**, die, ~, Mz. ~n; das leichte Ruderschiff zum Dienste eines großen Schiffes.

Schám, die, ~, ohne Mz.; das Gefühl der Schmach, Schande, Reue, Demütigung; die Zuchtlosigkeit, Sittenlosigkeit: ohne ~ reden; die Geschlechtsteile.

***Schamáde**, die, ~, Mz. ~n; das Signal der Ergebung; ~ schlagen, zum Rückzug blasen; (uneig.:) klein beigeben.

schámen, r. rz. Z. m. h.; Scham (s. d.) empfinden, erröten; für unanständig halten.

schámhaft, Ew. u. Uw.; einen Widerwillen über das Unzüchtige u. Unkeusche empfindend. Die Schamhaftigkeit.

schámlos, Ew. u. Uw.; keine Scham (s. d.) empfindend, frech, unverschämt. Die Schamlosigkeit.

***Schamótte**, die, ~, ohne Mz.; eine feuerfeste Tonmasse; der Schamottstein, Schamottziegel.

schámrot, Ew. u. Uw.; (im Gesicht) rot vor Scham. Die Schamröte.

schándbar, Ew. u. Uw.; voller Schande (s. d.), schändlich.

Schándbube, der, ~n, Mz. ~n; der lasterhafte, böse Mensch.

Schánddeckel, der, ~s, Mz. ~; der Deckmantel der Schande.

Schánde, die, ~, ohne Mz.; die Unehre in hohem Grade, der Schimpf; zu ~n (zu schanden, zuschanden) machen, gehen, werden, verderben.

Schándeckel, der, ~s, Mz. ~; (Schffb.:) der Deckbalken über den Köpfen der Spanten.

schänden, r. z. Z. m. h.; Schande antun, beschimpfen, verstümmeln, verletzen, verunstalten; ein Mädchen ~, sie entehren. Der Schänder; die Schändung.

Schándfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Schándflecken**, der, ~s, Mz. ~; der Schmutzfleck; (uneig.:) eine Person od. Sache, welche anderen zur Schande gereicht.

schändlich, Ew. u. Uw.; verstümmelt, verunstaltet; höchst unanständig, lasterhaft; Schande bringend; (i. d. U.:) in hohem Grade, außerordentlich: ich habe mich ~ geärgert. Die Schändlichkeit.

Schándpfahl, der, ~(e)s, Mz. ~pfähle; (ehemals:) der Pfahl, an welchem Verbrecher ausgestellt wurden.

Schándschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schmähschrift, das Pasquill.

Schándtat, die, ~, Mz. ~en; die schändliche (s. d.) Tat.

Schánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht des Verkaufs von Bier, Wein ꝛc. im kleinen; die Schenke. Der Schankwirt.

***Schánker**, der, ~s, Mz. ~; eine geschlechtliche, krebsartige Krankheit.

Schánze, die, ~, Mz. ~n; die aufgeworfene Erde zur Sicherheit, die Verschanzung, der Wall; sich in die ~ schlagen, sich in Sicherheit bringen; ein Glücksspiel; (uneig.:) etw. in die ~ schlagen, etw. auf gut Glück wagen, aufs Spiel setzen.

schánzen, r. nz. Z. m. h.; (zur Befestigung eines Ortes) Gräben machen, Schanzen aufwerfen; (uneig.:) mühsame Arbeit verrichten. Der Schanzer, Schanzgräber.

Schánzkorb, der, ~(e)s, Mz. ~körbe; (ehemals:) der mit Erde gefüllte Korb zum Schutze vor den feindlichen Kanonenkugeln.

Schäppel, das, ~s, Mz. ~; der Kranz, ein Kopfputz für junge Mädchen.

Schár, die, ~, Mz. ~en; viele nebeneinander befindliche Lebewesen einer Art; eine Menge Soldaten.

***Scharáde**, die, ~, Mz. ~n; das [Silbenrätsel.]

Schárbe, die, ~, Mz. ~n; ein zu den Schwimmtauchern gehörender Vogel.

schárben, schärben, r. z. Z. m. h.; in lange, schmale Stückchen zerschneiden: Rüben ~.

Schärbock, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit, welche sich durch Lockerung u. Ausfallen der Zähne äußert, die Mundfäule, der Skorbut.

schären, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; eine Schar (s. d.) bilden, sich sammeln.

***Schären**, die, ~, ohne Ez.; die Klippen an den Küsten Schwedens u. Finnlands.

schärenweise, Uw.; in Scharen (s. Schar), in großer Menge.

schárf, Ew. u. Uw.; schneidend (im Gegensatz zu stumpf); (uneig.:) beizend; durchdringend: der ~e Geruch; streng, hart; (von Tönen:) hell, grell; ~ gehen, schnell gehen; ~ sehen, sehr genau sehen; ~ laden, mit einer Kugel laden.

Schárf, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schffb.:) der scharf zulaufende Teil des Schiffsbodens; das abgeschrägte Ende eines Brettes od. Balkens.

Schärfe, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft od. Beschaffenheit, wenn etw. scharf (s. d.) ist; die Strenge, Härte; Genauigkeit.

schärfen, r. z. Z. m. h.; scharf machen; (uneig.:) vermehren, stärker machen.

Schárfrichter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die zum Tode Verurteilten hinrichtet.

Scharfrichtereī, die, ~, Mz. ~en; s. Abdeckerei.

schárfsichtig, Ew. u. Uw.; scharf sehend; (uneig.:) alles richtig u. deutlich bemerkend.

Schárfsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Befähigung, feine u. verborgene Unterschiede an Gegenständen zu erkennen; die hohe geistige Befähigung, richtige Schlüsse zu ziehen.

schárfsinnig, Ew. u. Uw.; Scharfsinn (s. d.) habend.

Schárfsinnigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Scharfsinn (s. d.).

***Schárlach**, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; die brennendrote Farbe; das Tuch von solcher Farbe; (nur der ~:) das Scharlachfieber (s. d.).

***Schárlachfieber**, das, ~s, ohne Mz.; der Name einer mit Fieber verbundenen Hautkrankheit, bei welcher sich scharlachrote Flecke zeigen, der Scharlach.

***Schárlatan**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Quacksalber, Marktschreier (s. d.); der Großprahler; der Gaukler. Die Scharlatanerie.

***Scharleī**, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Salbei (s. d.).

***scharmánt**, Ew. u. Uw.; reizend, einnehmend, schön, bezaubernd.

***scharmīeren**, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; bezaubern; liebeln.

***Scharmützel**, das, ~s, Mz. ~; das kleine Gefecht, das kleine Treffen; (obd.:) die Düte.

***scharmützeln, scharmutzīeren**, r. nz. Z. m. h.; in kleinen Haufen kämpfen.

Schárn, der, ~s, Mz. ~; s. [Scharren.]

***Scharnīer**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das doppelschenkelige, um einen Verbindungsstift drehbare Gelenk zum Auf- u. Zumachen (einer Dose, Türe 2c.).

Schärpe, die, ~, Mz. ~n; die Leibbinde zur Zierde od. Auszeichnung.

Schärper, der, ~s, Mz. ~; das Bergmannsmesser.

***Scharpīe**, die, ~, Mz. ~n; die gezupfte Leinwand, auf Wunden zu legen.

Schárre, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Scharren (s. scharren).

schárren, r. 1) nz. Z. m. h.; mit den Füßen auf dem Boden hin u. her fahren, kratzen, reiben; 2) z. Z. m. h.; einscharren, eingraben.

Schárren, der, ~s, Mz. ~; der bedeckte Ort, wo Brot od. Fleisch zum Verkauf ausgelegt ist, die Fleisch- od. Brotbank.

Schárte, die, ~, Mz. ~n; der umgebogene Rand od. das ausgebrochene Stückchen an der Schneide eines Messers 2c.; (uneig.:) die ~ auswetzen, einen Fehler wieder gut machen; der Name einer Pflanze zum Gelbfärben, das Schartenkraut.

***Scharteke**, die, ~, Mz. ~n; das alte, wertlose Buch; (i. d. U.:) das alte Weib.

schártig, Ew. u. Uw.; eine Scharte (s. d.) habend.

Schärung, die, ~, Mz. ~en; die Vereinigung zweier Flußarme; das Scharen (s. scharen).

Schárwache, die, ~, Mz. ~n; der Haufen bewaffneter Bürger einer Stadt.

schárweise, Uw.; s. scharenweise.

Scharwénzel, der, ~s, Mz. ~; der Unter in der Spielkarte; der zu jedem Dienste bereite Mensch; der Speichellecker (s. d.); der Kratzfuß (s. d.).

scharwénzeln, r. nz. Z. m. h.; knechtische Dienste leisten; Kratzfüße machen, untertänig schmeicheln.

schárwerken, r. nz. Z. m. h.; Frondienste tun; Nebenarbeit verrichten; sich plagen. Das Scharwerk.

***schássen**, r. z. Z. m. h.; fortjagen, entfernen.

schátten, r. nz. Z. m. h.; Schatten (s. d.) geben.

Schátten, der, ~s, Mz. ~; das dunkle Abbild eines undurchsichtigen Gegenstandes, welcher vom Lichte beleuchtet wird: einen ~ werfen; der Ort, welcher nicht unmittelbar von den Lichtstrahlen getroffen wird; der Mangel an Licht, die Dunkelheit; (uneig.:) der ganz entkräftete Mensch; das Gespenst; die geringe Menge 2c.: nicht einen ~; (Mal.:) die Farbentönung: einen ~ Blau 2c.; die dunkle Hautstelle: der ~ unter den Augen; der ~ über der Oberlippe, der Anflug eines Bärtchens; ein ~ von Mißmut, eine vorübergehende trübe Stimmung.

Scháttenbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Schatten, welchen ein undurchsichtiger Gegenstand wirft, als ein Bild betrachtet; der nach dem Schatten gemachte Umriß eines Gesichtes, die Silhouette.

Schàttengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; der von Bäumen beschattete Gang, die Allee.

Schàttengröße, die, ~, Mz. ~n; die scheinbare, nichtige Größe.

Schàttenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) der machtlose König.

Schättenriß, der, -risses, Mz. -risse; s. Schattenbild.
Schättenseite, die, ~, Mz. ~n; die beschattete Seite eines Gegenstandes; (uneig.:) die unvorteilhafte, schlimme Seite.
schattieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; den Schatten in Zeichnungen durch dunkle Farben angeben, Schatten machen, abschatten. Die Schattierung.
schättig, Ew. u. Uw.; Schatten (s. d.) habend, beschattet.
***Schatülle**, die, ~, Mz. ~n; das Kästchen, Geldkästchen, Schmuckkästchen; der Hausschatz eines Fürsten. Die Schatullengelder.
Schätz, der, ~es, Mz. Schätze; der Vorrat (besonders an Geld od. anderen wertvollen Gegenständen); die wertvolle Sache; der od. die Geliebte. Das Schätzchen.
schätzbar, Ew. u. Uw.; wegen seines Wertes geschätzt, achtungswert. Die Schätzbarkeit.
schätzen, r. z. Z. m. h.; mit einer Abgabe belegen. Die Schatzung.
schätzen, r. z. Z. m. h.; den Wert festsetzen; einen hohen Wert beilegen; achten, ehren; den wahrscheinlichen Wert, das Gewicht, die Zahl od. das Alter angeben: wie alt ~ Sie mich? Der Schätzer; die Schätzung; der Schätzungswert.
Schätzkammer, die, ~, Mz. ~n; der Ort od. das Gebäude, worin ein Schatz aufbewahrt wird; die Behörde, welche den Staatsschatz verwaltet: die königliche ~.
Schaū, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man gesehen wird; die Besichtigung: zur ~ stellen, tragen, stehen.
Schaūb, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Schäube; der Strohwisch, die Docke.
Schaūbe, die, ~, Mz. ~n; das lange, umhangartige Obergewand.
Schaūbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das zur öffentlichen Ansicht aufgestellte Bild; das Bild.
Schaūbude, die, ~, Mz. ~n; die Bude, in welcher etw. zur Schau (s. d.) ausgestellt ist.
Schaūbühne, die, ~, Mz. ~n; s. Bühne.
Schaūder, der, ~s, Mz. ~; der Schauer, welcher durch das Gefühl des Abscheues, der Angst, Furcht od. der Kälte hervorgebracht wird.
schaūderhaft, Ew. u. Uw.; Schauder (s. d.) erregend, schrecklich, abscheulich. Die Schauderhaftigkeit.
schaūdern, r. z. (nz. u. unp.) Z. m. h.; Schauder (s. d.) verursachen; Schauder empfinden: es schaudert mich; ich schaudere.
schaūdervoll, Ew. u. Uw.; s. schauderhaft.
schaūen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; sehen, besehen, genau besehen.
Schaūende, das, ~s, Mz. ~n; das Ende eines Stückes Tuch.
Schaūer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schaut (s. schauen), der Zuschauer; der Regenschauer (s. d.); die Erschütterung der Haut bei dem Gefühle des Abscheues, eines Schreckes od. der Kälte; der Fieberschauer; s. a. Schauerleute.
Schaūer, das, ~s, Mz. ~; das Schutzdach, der Schutz.
schaū(e)rig, Ew. u. Uw.; vor Sturm u. Kälte geschützt; gruselig, unheimlich.
Schaūerleute, die, ~, ohne Ez.; die Hafen- od. Schiffsarbeiter, die Schauer.
schaūerlich, Ew. u. Uw.; einen Schauer (s. d.) empfindend; Furcht erregend.
schaūern, r. z. (nz. u. unp.) Z. m. h.; hageln; einen Schauer (s. d.) empfinden; s. a. scheuern.
schaūervoll, Ew. u. Uw.; einen hohen Grad des Schauers (s. d.) erregend.
Schaūfel, die, ~, Mz. ~n; das flach vertiefte Werkzeug mit einem Stiele zum Fortschaffen od. Fortschieben lockerer Gegenstände (Erde, Kohlen rc.), die Schippe; der breite Ast am Geweih des Renntieres rc.
Schaūfelhirsch, der, ~es, Mz. ~e; der mit Schaufeln (s. d.) versehene Hirsch.
schaūf(e)lig, Ew. u. Uw.; mit einer Schaufel (s. d.) versehen; schaufelförmig.
schaūfeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Schaufel (s. d.) wegschaffen, mit der Schaufel arbeiten.
Schaūfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster, in dem etw. zur Schau gestellt wird, das (Geschäfts-)Ladenfenster, die Auslage.
Schaūkel, die, ~, Mz. ~n; die Einrichtung, auf welcher man sich od. einen anderen schaukelt (s. schaukeln).
schaūkeln, r. z. (rz. u. nz.) Z. m. h.; (sich) schwebend hin u. her bewegen. Der Schaukler.
Schaūm, der, ~(e)s, Mz. Schäume; die flüssige Masse, welche durch heftige Bewegung od. Schlagen in unendlich viele zusammenhängende Bläschen verwandelt worden ist; der Gäscht. Der Schaumlöffel.
schäūmen, r. 1) z. Z. m. h.; den Schaum wegnehmen; 2) nz. Z. m. h.; Schaum von sich geben, Schaum hervorbringen; (uneig.:) in Aufregung sein: vor Wut ~.
schaūmicht, Ew. u. Uw.; dem Schaume ähnlich.
schaūmig, Ew. u. Uw.; Schaum enthaltend.
Schaūmünze, die, ~, Mz. ~n; die Münze, welche zum Andenken an eine wichtige Begebenheit od. an eine hervorragende Persönlichkeit geprägt worden ist, die Medaille.
Schaūplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Platz, auf welchem etw. öffentlich vorgestellt od. vorgenommen wird; die Schaubühne; der Tatort.
schaūrig, Ew. u. Uw.; s. schau(e)rig.
Schaūspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, welche zur Belustigung, Zerstreuung od. Unterhaltung der Zuschauer geschieht; die Handlung, durch welche Aufsehen erregt wird: ein unangenehmes ~ bieten; die nach den Regeln der Kunst dargestellte Nachahmung menschlicher Handlungen durch redende Personen, das Drama, die Komödie; das Schauspielhaus: in das ~ gehen.
Schaūspieler, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Schauspiel mit anderen aufführt, der Komödiant.

Schauspielhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem Schauspiele aufgeführt werden; das Theater.

schaustehen, unr. nz. Z. m. s. u. h.; (s. u. Schau).

schaustellen, r. z. Z. m. h.; etw. ~, es öffentlich zur Betrachtung ausstellen.

Schaustellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man etw. zur Schau ausstellt; die ausgestellten Sachen, die Ausstellung.

Schaustück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was öffentlich zur Schau gestellt worden ist; s. a. Schaumünze.

Schaute, der, ~n, Mz. ~n; s. Schote.

schautragen, unr. z. Z. m. h.; etw. ~, es öffentlich tragen, daß es jeder sieht.

Schebe, die, ~, ohne Mz.; der Abfall beim Brechen des Flachses.

***Schebecke**, die, ~, Mz. ~n; das schmale Kriegsschiff mit Segeln u. Rudern.

***Schech**, der, ~s, Mz. ~s; der arabische Unterbefehlshaber.

***Scheck**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; die Anweisung an eine Bank, Geld auszuzahlen, der Zahlschein, Bankschein.

Scheck, der, ~en, Mz. ~en; **Schecke**, die, ~, Mz. ~n; das Pferd mit großen u. farbigen Flecken auf weißem Grunde.

scheckig, Ew. u. Uw.; mit farbigen Flecken auf weißem Grunde; bunt, gefleckt.

scheel, Ew. u. Uw.; schielend; neidisch, mürrisch.

scheelsüchtig, Ew. u. Uw.; neidisch, mißgünstig. Die Scheelsucht.

Scheffel, der, ~s, Mz. ~; ein Maß, besonders für Getreide (der 12. Teil eines Malters).

scheffeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit dem Scheffel (s. d.) messen.

Scheffelsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Sack, in welchen ein Scheffel Getreide geht.

Scheibe, die, ~, Mz. ~n; der dünne, runde u. auf beiden Seiten flache Gegenstand; die Fensterscheibe (s. d.); Schießscheibe (s. d.).

Scheibenbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse (s. Flinte) zum Schießen nach der Scheibe.

Scheibenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der beste Schütze bei einem Scheibenschießen.

Scheibenschießen, das, ~s, Mz. ~; das Schießen (s. schießen) nach der Scheibe.

Scheibenschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich Fertigkeit im Schießen nach der Scheibe erworben hat, das Mitglied einer Schützengesellschaft.

scheibig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Scheibe (s. d.) habend.

***Scheich**, der, ~s, Mz. ~s; s. Schech.

Scheide, die, ~, Mz. ~n; das Futteral zu schneidenden Werkzeugen, die Degenscheide; die Grenze; ein Teil der weiblichen Zeugungsorgane, die Mutterscheide.

Scheidebrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die über eine Ehescheidung ausgefertigte Urkunde; der Abschiedsbrief.

Scheidekunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, Gegenstände in ihre einfachen Bestandteile aufzulösen, die Chemie.

Scheidekünstler, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Scheidekunst versteht, der Chemiker.

Scheidemünze, die, ~, Mz. ~n; die kleine Münzsorte (in Deutschland bis zum Zehnpfenniger).

scheiden, unr. 1) z. Z. m. h.; trennen, absondern; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) von einer Person trennen; sich ~ lassen, die Ehe auflösen lassen.

Scheidepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt od. Ort, wo sich einer vom anderen trennt.

Scheidewasser, das, ~s, ohne Mz.; die Säure, die auf 100 Teile Wasser 50-52 % Salpetersäure enthält u. dazu verwendet wird, aus einer Goldsilberlegierung das Silber zu lösen (scheiden).

Scheideweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welcher sich in zwei od. mehrere Wege teilt.

Scheidling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Ackergrenze, der Rain.

Scheidung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Scheidens (s. scheiden); die Ehescheidung (s. d.). [Schech.]

***Scheik**, der, ~s, Mz. ~s; s.

Schein, der, ~(e)s, Mz. ~e; das helle Licht eines leuchtenden Gegenstandes, der Schimmer; (uneig.:) das Äußere eines Gegenstandes (im Gegensatz zur innern Beschaffenheit), der Anschein; den ~ wahren, durch das Äußerliche täuschen; die Bescheinigung (s. d.); das angenommene Wesen eines Menschen, das seinem wahren Charakter nicht entspricht.

scheinbar, Ew. u. Uw.; den Schein (s. d.) von etw. habend; ein äußeres (falsches, unwahres, unrichtiges) Ansehen habend.

scheinen, unr. nz. Z. m. h.; einen Schein (s. d.) von sich geben; glänzen, leuchten; den Anschein haben; es scheint mir vorteilhaft, ich halte es für vorteilhaft.

scheinfromm, Ew. u. Uw.; nur dem äußern Scheine nach fromm.

Scheingrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe; der scheinbare, der falsche Grund.

scheinheilig, Ew. u. Uw.; s. heuchlerisch.

scheinklug, Ew. u. Uw.; den Schein von Klugheit habend, ohne wirklich klug zu sein.

scheintot, Ew. u. Uw.; nur dem Scheine nach tot, nicht wirklich tot. Der Scheintod.

scheißen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) den Kot von sich geben.

Scheit, das, ~(e)s, Mz. ~e(r); das gespaltene, starke u. große Stück Holz.

Scheitel, der, ~s, Mz. ~; **Scheitel**, die, ~, Mz. ~n; der oberste, mittelste Teil des Kopfes des Menschen; (uneig.:) die Teilungslinie des Kopfhaares: er trägt einen ~; der Gipfel.

scheiteln, r. z. Z. m. h.; die Kopfhaare mit dem Kamme teilen.

Scheitelpunkt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der über dem Scheitel des Beobachters befindliche Punkt am Himmel, der Zenith.

scheitelrecht, Ew. u. Uw.; senkrecht.

Scheiterhaufen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der aufgeschichtete Holzstoß zum Verbrennen einer Leiche od. eines Verurteilten.

scheitern, r. 1) z. Z. m. h.; zertrümmern; 2) nz. Z. m. s.; (v. Schiffen:) zertrümmert werden, in Trümmer zerfallen; (uneig.:) zunichte werden; sich zerschlagen: der Plan ist gescheitert. [Holzhauer.]

Scheithauer, der, ~s, Mz. ~; s.

Scheitholz, das, ~es, Mz. -hölzer; das in Scheite gespaltene Holz.

Schelch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Riesenhirsch (in der Sage).

Schelfe, die, ~, Mz. ~n; die Schale, Fruchthülse.

schelfe(r)n, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) in dünne Blätter, Splitter, Schuppen ꝛc. absondern, schilfe(r)n.

schelf(e)rig, Ew. u. Uw.; was sich schelfert (s. schelfern).

Schellack, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Harz, der Gummilack; das aus diesem Lack gewonnene Produkt zum Versiegeln von Flaschen ꝛc.

Schelle, die, ~, Mz. ~n; der Gegenstand, welcher schallt, die Klingel; die Glocke; die Maulschelle; die Handfessel; (nur Mz.; Ksp.:) die Farbe in den deutschen Karten, deren Zeichen Schellen sind.

schellen, r. nz. Z. m. h.; schallen machen; klingeln.

Schellenkappe, die, ~, Mz. ~n; s. Narrenkappe.

Schellfisch, der, ~es, Mz. ~e; eine Art Kabeljau.

Schellhengst, der, ~es, Mz. ~e; s. Schälhengst.

Schellkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Heilpflanze, welche an schattigen Orten wächst.

Schelm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der ehrlose Mensch, der Betrüger; der Schalk.

Schelm(en)streich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schelmische Handlung; die Betrügerei, das Schelmstück.

Schelmerei, die, ~, Mz. ~en; das Betragen eines Schelmes (s. d.); der lose Streich.

schelmisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Schelmes, betrügerisch; schalkhaft, neckisch.

Schelte, die, ~, Mz. ~n; die Schmähung, Beschimpfung; die Rüge.

schelten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; nennen, betiteln; schmälen, schimpfen; auszanken.

Scheltwort, das, ~(e)s, Mz. ~e u. -wörter; das Schimpfwort; die Rüge.

***Schema**, das, ~s, Mz. ~s u. -ta; das Vorbild, Muster, der Vordruck, Grundriß.

***schematisch**, Ew. u. Uw.; gleichartig.

***schematisieren**, r. z. Z. m. h.; in eine Übersicht bringen; gleichartig behandeln. Der Schematismus.

Schemel, der, ~s, Mz. ~; ein Gestell, um die Füße darauf zu stützen, die Hitsche; die hölzerne Bank.

Schemen, der, ~s, Mz. ~; der Schatten, das Schattenbild.

Schemper, das, ~s, ohne Mz.; das Dünnbier, ein fades Getränk.

Schenk, der, ~en, Mz. ~en; der Wirt einer Schenke (s. d.); der Diener eines solchen Wirtes. Die Schenkin.

Schenke, die, ~, Mz. ~n; der Schank (s. d.); das Bierhaus (s. d.).

Schenkel, der, ~s, Mz. ~; (bei Menschen u. Tieren:) der obere, dicke Teil des Beines: der Schenkelknochen, Schenkelmuskel; ein Teil mehrerer Werkzeuge (eines Zirkels ꝛc.).

...schenk(e)lig; (in Zus.:) einen Schenkel habend; zweischenk(e)lig ꝛc.

schenken, r. z. Z. m. h.; ausschenken (s. d.); Bier, Wein ꝛc. im kleinen verkaufen; geben, als Eigentum übergeben; erlassen: einem eine Schuld ~. Der Schenker; die Schenkung.

Schenkkanne, die, ~, Mz. ~n; die Kanne, aus welcher Bier od. Wein ausgeschenkt wird.

...schenklig; s. schenk(e)lig.

Schenkstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher Getränke im kleinen verkauft werden.

Schenkwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wirt, welcher Bier, Branntwein ꝛc. im kleinen verkauft.

Schenkwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; das Gewerbe eines Schenkwirtes; (Mz. ~en:) die Schenke.

Scher, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Maulwurf.

Scherbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (Web.:) der Garnbaum.

Scherbe, die, ~, Mz. ~n; **Scherbel**, der, ~s, Mz. ~; das Stück von einem zerbrochenen Ganzen (von Ton, Porzellan, Glas ꝛc.), der Scherben.

Scherbelkuchen, der, ~s, Mz. ~; s. Aschkuchen.

Scherben, der, ~s, Mz. ~; ein tönernes Gefäß zu Blumenstöcken, der Blumentopf; s. a. Scherbe.

Schere, die, ~, Mz. ~n; der aus zwei (meist fast gleichen) arm- od. schenkelartigen Teilen bestehende Gegenstand; ein stählernes, aus zwei beweglichen Armen bestehendes Werkzeug zum Schneiden. Der Scherenschleifer.

scheren, unr. 1) z. Z. m. h.; trennen, teilen; abschneiden, verschneiden; Schafe ~, die Wolle derselben abschneiden; den Bart ~, barbieren; beunruhigen, unnötige Mühe machen; das sch(i)ert mich nichts, das kümmert mich nicht, das geht mich nichts an; 2) rz. Z. m. h.; den Ort schnell verlassen, sich schnell fortbegeben.

Scherer, der, ~s, Mz. ~; der Maulwurfsfänger.

Schererei, die, ~, Mz. ~en; die mutwillige Belästigung; die unangenehme, lästige Mühe.

Scherf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die kleinste Münze. Das Scherflein.

Scherge, der, ~n, Mz. ~n; der Häscher, Henkersknecht; der Gerichtsdiener.

schergen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; fortstoßen, schieben; treiben, drängen.

***Scherif**, der, ~s, Mz. ~s; der Titel des Sultans von Marokko.

Schermaus, die, ~, Mz. -mäuse; der Maulwurf.

Schērmäuser, der, ~s, Mz. ~; der Maulwurfsfänger.

Schērmesser, das, ~s, Mz. ~; das Messer zum Scheren (s. scheren); das Barbiermesser.

Scherwénzel, der, ~s, Mz. ~; s. Scharwenzel.

scherwénzeln, r. nz. Z. m. h.; s. scharwenzeln.

Schērwolle, die, ~, ohne Mz.; die vom Tuche abgeschorene Wolle.

Schérz, der, ~es, Mz. ~e; s. Spaß.

***scherzándo**, Uw.; (Tonk.:) heiter vorzutragen.

schérzen, r. nz. Z. m. h.; einen Scherz (s. d.) od. Spaß machen.

schérzhaft, Ew. u. Uw.; einen Scherz enthaltend, spaßhaft. Die Scherzhaftigkeit.

***Schérzo**, das, ~s, Mz. ~s u. Scherzi; (Tonk.:) das heitere Musikstück.

Schérzwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; das im Scherze od. zum Scherze gesprochene Wort.

Schétter, der, ~s, ohne Mz.; die dünne Steifleinwand.

scheū, Ew. u. Uw.; eine unangenehme Empfindung beim Anblick eines Schrecken od. Furcht erweckenden Gegenstandes habend u. diesen fliehend; schüchtern.

Scheū, die, ~, ohne Mz.; der natürliche Widerwille vor etw., die Abneigung, Furcht, Schüchternheit; die heilige ~, die große Ehrfurcht.

Scheūche, die, ~, Mz. ~n; das Schreckbild für Vögel, um sie zu verscheuchen; die Verjagung.

scheūchen, r. z. Z. m. h.; scheuen machen, schüchtern machen; vertreiben.

scheūen, r. 1) z. Z. m. h.; als ein Übel zu vermeiden suchen, vermeiden: die Sünde ~; 2) nz. Z. m. h.; Scheu (s. d.) empfinden; 3) rz. Z. m. h.; Scheu empfinden u. zu entfliehen suchen.

Scheūer, die, ~, Mz. ~n; die Scheune (s. d.).

scheūern, r. z. Z. m. h.; reiben, abreiben; mit Sand abreiben u. dadurch rein od. glänzend machen; reibend verletzen.

Scheūleder, das, ~s, Mz. ~; das Leder, welches vor den Augen der Pferde angebracht ist, damit sie nicht scheuen.

Scheūne, die, ~, Mz. ~n; das bedeckte Gebäude zum Aufbewahren od. Ausdreschen des Getreides, die Scheuer.

Scheūntenne, die, ~, Mz. ~n; s. Tenne.

Scheūsal, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Scheuche (s. d.); der abscheuliche Mensch.

scheūßlich, Ew. u. Uw.; Abscheu erregend, abscheulich.

Scheūßlichkeit, die, ~, Mz. ~en; das scheußliche (s. d.) Ansehen; die scheußliche Handlung.

***Schībboleth (Schibbōleth)**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; das Erkennungswort, die Losung.

Schicht, die, ~, Mz. ~en; die Reihe mehrerer neben- u. übereinander befindlicher Gegenstände, die Lage; (Bergb.:) die Einstellung der Arbeit; ~ machen, aufhören zu arbeiten.

schichten, r. z. Z. m. h.; abteilen, absondern; in Abteilungen bringen; in einer bestimmten Ordnung neben- u. übereinander legen: Holz ~. Die Schichtung.

schichtenweise, Uw.; in Schichten (s. Schicht).

. . . schichtig; (in Zus.:) in einer Schicht: vielschichtig rc.

Schichtmeister, der, ~s, Mz. ~; (Bergw.:) der Vorgesetzte od. Beamte, welcher die Aufsicht über die Bergleute bei ihrer Arbeit führt.

Schichtsemmel, die, ~, Mz. ~n; die Semmel, welche aus mehreren, durch Einschnitte unterschiedenen Teilen besteht.

schichtweise, Uw.; s. schichtenweise.

***Schick**, der, ~(e)s, ohne Mz.; das artige Verhalten; das gute, tadellose Äußere; ~ haben, guten Geschmack haben.

***schick**, Ew. u. Uw.; passend, fein, elegant, modern, geschmackvoll.

schicken, r. 1) z. Z. m. h.; Auftrag erteilen, daß sich jemand an einen Ort begebe, senden; an einen Ort gelangen lassen; nach einem ~, einen herbeiholen lassen; in die Schule ~, die Schule besuchen lassen; ordnen, verfügen, verhängen: Gott hat es so geschickt; 2) rz. Z. m. h., dem Anstand gemäß sein, sich geziemen, sich gehören; sich zu etw. schicken, zu etw. geschickt od. tauglich sein, passen; sich in etw. ~, sich in etw. finden, sich nach etw. richten; sich fügen; sich ereignen, sich treffen; ausreichen.

schicklich, Ew. u. Uw.; der Würde einer Person angemessen, den Umständen angemessen, anständig. Die Schicklichkeit.

Schicksal, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Begebenheit, welche in einer uns unbekannten Ursache ihren Grund hat u. welche wir nicht vermeiden können, die Schickung, das Geschick; die Macht od. das mächtige Wesen, von welchem die Schicksale der Menschen abhängen, das Fatum.

***Schicksel**, das, ~s, Mz. ~; das Judenmädchen.

Schickung, die, ~, Mz. ~en; die Bestimmung der Begebenheiten, welche in der Welt u. mit dem Menschen vorgehen, das Verhängnis; das Schicksal (s. d.).

Schiebefenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster, welches auf u. zu geschoben werden kann; der Schalter (s. d.).

schieben, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einer Fläche drückend vor sich hin bewegen, rücken: den Tisch an die Wand ~; auf die lange Bank ~, (sprw.:) auf unbestimmte Zeit aussetzen, verschieben; Kegel ~, die Kegel mit Kugeln umfallen machen; die Schuld auf einen ~, ihm die Schuld beilegen; 2) nz. Z. m. h. u. s.; seinen Zustand allmählich verändern; (v. Tieren:) die Zähne verlieren u. neue bekommen; 3) rz. Z. m. h.; aus seiner rechten Lage gerückt werden.

Schieber, der, ~s, Mz. ~; einer, der schiebt; der Riegel (s. d.); das Werkzeug, mit welchem man schiebt.

Schiebkarre, die, ~, Mz. ~n; **Schiebkarren**, der, ~s, Mz. ~; s. Schubkarren.

Schiebkasten, der, ~s, Mz. ~; der Kasten (an Tischen rc.), den man einschieben kann, die Schieblade.

Schieblade, die, ~, Mz. ~n; s. Schiebkasten.

Schieblehre, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Messen (s. messen) in Gestalt eines Lineals mit verschiebbaren u. feststellbaren Schiebern.

Schiebung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schiebens (s. schieben); die unehrliche Machenschaft: die Wechselschiebung, Hypothekenschiebung.

Schiedsgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gericht, bei welchem eine streitige Sache durch Schiedsrichter entschieden wird.

Schiedsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; **Schiedsrichter**, der, ~s, Mz. ~; einer, der von den streitenden Parteien gewählt worden ist, um eine streitige Sache zu entscheiden.

Schiedsspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der Ausspruch eines Schiedsrichters (s. d.).

schief, Ew. u. Uw.; von der geraden Linie abweichend, nicht gerade, schräg; ~ urteilen, unrichtig urteilen.

Schiefer, der, ~s, Mz. ~; der Name einer schwarzen Steinart, welche sich leicht in Blätter spalten läßt; der kleine spitzige Teil eines Ganzen, welcher sich von demselben ablöst, der Splitter; der Schieferstift (s. d.).

Schieferbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Steinbruch, in welchem Schiefer gebrochen wird.

Schieferdecker, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Dächer mit Schiefer deckt.

schief(e)richt, Ew. u. Uw.; dem Schiefer ähnlich.

schief(e)rig, Ew. u. Uw.; aus Schiefer bestehend.

schiefern, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) in dünnen Blättern ablösen, (sich) blättern.

Schieferstift, der, ~(e)s, Mz. ~e; das dünne u. lange Stück Schiefer zum Schreiben auf der Schiefertafel.

Schiefertafel, die, ~, Mz. ~n; die in einen Rahmen eingefaßte Schieferplatte zum Beschreiben.

Schieferweiß, das, ~es, ohne Mz.; die feinste Art des Bleiweiß (s. d.) in Blättern.

Schiefheit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit, wenn etw. schief (s. d.) ist, die Schiefe.

schiefricht, schiefrig; s. schief(e)richt ꝛc.

schielen, r. nz. Z. m. h.; mit einem Auge anderswohin sehen, als mit dem anderen; von der Seite sehen; verstohlen ansehen; nach etw. ~, es heimlich begehren.

Schiemann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Matrose, Hochbootsmann.

schiemannen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; das Segel- u. Takelwerk ausbessern.

Schienbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; der vordere Teil des Beines vom Knie bis an den Fuß.

Schiene, die, ~, Mz. ~n; das dünne u. lange Werkzeug von Metall od. Holz, welches zur Bedeckung od. Befestigung eines Gegenstandes dient; die Eisenbahnschiene (s. d.); der eiserne Träger; der metallene Geradehalter gebrochener od. krummer Körperglieder, die Armschiene ꝛc.

schienen, r. z. Z. m. h.; mit Schienen versehen.

schier, Ew. u. Uw.; glänzend, rein.

schier, Uw.; bald, beinahe.

Schierling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer giftigen Doldenpflanze.

Schießbedarf, der, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was beim Schießen (s. schießen) mit Waffen gebraucht wird (Pulver, Kugeln ꝛc.).

Schießbüchse, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Büchse).

schießen, unr. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels einer Feuerwaffe in größter Geschwindigkeit fortschnellen lassen; mit einer Feuerwaffe erlegen: einen Hasen ~; 2) nz. Z. m. h. u. s.; sich schnell fortbewegen; mit einer abgeschossenen Kugel, Bolzen ꝛc. treffen: nach der Scheibe ~; die Zügel ~ lassen, dieselben nachlassen; (v. Pflanzen:) schnell in die Höhe wachsen; plötzlich sich zeigen; etw. ~ lassen, es verloren geben; 3) rz. Z. m. h.; ein Duell mit Pistolen ausfechten. Die Schießerei.

Schießen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Schießens (s. schießen); die Versammlung mehrerer, welche zum Vergnügen nach einer Scheibe, einem Vogel ꝛc. schießen: ein ~ halten.

Schießer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schießt (s. schießen); (Bäck.:) der Einschieber, mit dem der Teig in den Backofen gebracht wird.

Schießgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Pirschgeld.

Schießgewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Feuergewehr.

Schießhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Schützenhaus.

Schießloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Schießscharte.

Schießprügel, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) das Gewehr (s. d.).

Schießpulver, das, ~s, ohne Mz.; das aus Salpeter, Schwefel u. Holzkohle bestehende, explodierende Gemenge, dessen man sich zum Treiben von Geschossen, zu Sprengzwecken u. bei der Feuerwerkerei bedient.

Schießscharte, die, ~, Mz. ~n; die meist schmale Öffnung in einer Mauer od. Brustwehr, durch welche mit Feuergewehren auf den Feind geschossen wird.

Schießscheibe, die, ~, Mz. ~n; die Scheibe, welche als Ziel beim Schießen (s. schießen) dient.

Schießstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; der Raum, von welchem aus ein Schütze zur Übung nach einem Ziele schießt.

Schießtasche, die, ~, Mz. ~n; die Tasche, in welcher der Schütze seinen Schießbedarf bei sich führt.

Schiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das größere Fahrzeug zum Befahren des Meeres od. der großen Flüsse; (Bauk.:) der mittlere freie Teil einer Kirche; (Buchdr.:) das viereckige Brettchen mit einem Rande, aus dessen Falze ein anderes Brettchen (die Schiffzunge) gezogen wird, um die gesetzten Zeilen in Spalten u. Kolumnen zu formieren; ~ und Geschirr, das gesamte Hausgerät.

Schiffahrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit od. auf einem Schiffe (berufsmäßig) fährt.

Schiffahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt mit od. auf einem

Schiffe; (nur Ez.:) der gesamte Verkehr der Schiffe.

schiffbar, Ew. u. Uw.; (vom Gewässer:) was mit Schiffen befahren werden kann. Die Schiffbarkeit.

Schiffbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Bauen (s. bauen) eines Schiffes; die Kunst od. Wissenschaft, Schiffe zweckmäßig zu bauen.

Schiffbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Unfall eines Schiffes, wenn es an Klippen od. Sandbänke gerät u. zertrümmert wird, od. wenn es im Sturm untergeht; (auch uneig.:) ~ leiden, verunglücken, untergehen.

schiffbrüchig, Ew. u. Uw.; was Schiffbruch (s. d.) erleidet od. erlitten hat.

Schiffbrücke, die, ~, Mz. ~n; die auf Schiffen (Kähnen, Pontons) ruhende Brücke.

schiffen, r. 1) z. Z. m. h.; mittels eines Schiffes fortschaffen; 2) nz. Z. a) m. s.; mit od. auf einem Schiffe fahren; b) m. h.; (i. d. U.:) harnen (s. d.).

Schiffer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schifft (s. schiffen); der Eigentümer eines Schiffes, der Schiffsherr, Schiffspatron.

Schiffmühle, die, ~, Mz. ~n; die auf einem platten Schiffe erbaute Mühle auf Flüssen.

Schiffpfund, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) ein Gewicht von etwa drei Zentnern.

Schiffrose, die, ~, Mz. ~n; s. Windrose.

Schiffsjunge, der, ~n, Mz. ~n; der junge Mensch, welcher den Matrosendienst erlernt.

Schiffsladung, die, ~, Mz. ~en; so viel Waren od. Gepäck, als man in ein Schiff laden kann; die zum Transport auf einem Schiffe bestimmten Gegenstände.

Schiffslast, die, ~, Mz. ~en; ein Maß von zwei Tonnen zur Bestimmung der Tragfähigkeit eines Schiffes; die Schiffsladung (s. d.).

Schiffspatron, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Eigentümer eines Schiffes, der Schiffsherr, Reeder.

Schiffspfund, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Schiffpfund.

Schiffsraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Raum unter dem Verdeck eines Schiffes; die einzelne Abteilung dieses Gesamtraumes.

Schiffsreeder, der, ~s, Mz. ~; s. Reeder.

Schiffstau, das, ~(e)s, Mz. ~e; das starke Tau, wie es auf Schiffen verwendet wird.

Schiffsteer, der, ~(e)s, ohne Mz.; die grobe, harzige Masse, welche zum Kalfatern (s. kalfatern) gebraucht wird.

Schiffsvolk, das, ~(e)s, ohne Mz.; alle auf einem Schiffe zur Leitung, Bedienung u. Verteidigung des Schiffes befindlichen Personen zusammengenommen.

Schiffswurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; der Wurm, welcher sich in das Holz eines Schiffes bohrt u. dadurch demselben großen Schaden zufügt.

Schiffszwieback, der, ~(e)s, Mz. -zwiebäcke; ein Gebäck, welches von aller Feuchtigkeit befreit ist, wie es für längere Fahrten auf den Schiffen mitgenommen wird.

schiften, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zusammenfalzen; mit Nägeln verbinden. Die Schiftung.

***schikanieren**, r. z. Z. m. h.; Ränke machen, Kniffe brauchen; hinterlistig handeln, hinhalten, aufhalten; ärgern, foppen. Die Schikane.

Schild, der, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals; jetzt nur noch bei wilden Völkern:) eine Schutzwaffe, um die feindlichen Hiebe od. Geschosse abzuhalten; (uneig.:) der sichere Schutz; das Bild eines Schildes, welches ein Wappen darstellt; etw. im ~e führen, (sprw.:) eine geheime Absicht haben.

Schild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Zeichen an Wirtshäusern; die Firma, das Aushängeschild; das metallene Blech, welches das Schlüsselloch bedeckt; jedes schildförmige Blech; die harte, gewölbte Schale der Schildkröte u. anderer Tiere.

Schilderei, die, ~, Mz. ~en; das Schildern (s. schildern), die genaue Beschreibung, Schilderung.

Schilderhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; (Mil.:) das kleine Haus für die Wachtposten zum Schutze bei schlechter Witterung.

schildern, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schilde versehen; genau darstellen, genau beschreiben; 2) nz. Z. m. h.; Schildwache (s. d.) stehen. Der Schilderer.

Schilderung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schilderns (s. schildern); die Beschreibung; die Darstellung.

Schildknappe, der, ~n, Mz. ~n; (ehemals:) der Knappe (s. d.) eines Ritters.

Schildknorpel, der, ~s, Mz. ~; s. Adamsapfel.

Schildkrot, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Schildpatt.

Schildkröte, die, ~, Mz. ~n; ein im Wasser u. auf dem Lande lebendes Tier mit einem harten Schilde auf dem Rücken; die verarbeitete Schale dieser Schildkröte, das Schildpatt. Der Schildkrötenkamm.

Schildpatt, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Schildkrötenschale.

Schildwache, die, ~, Mz. ~n;

Schildwacht, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) einer, der an einem Orte Wache hält, der Posten; der Wachtdienst: ~ stehen.

Schilf, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Wassergewächses, welches in langen Stengeln aufschießt, das Schilfrohr, Rohr.

Schilfe, die, ~, Mz. ~n; s. Schelfe.

schilf(e)rig, Ew. u. Uw.; s. schelf(e)rig.

schilfe(r)n, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. schelfe(r)n.

schilficht, Ew. u. Uw.; dem Schilfe ähnlich.

schilfig, Ew. u. Uw.; mit Schilf bewachsen od. versehen.

Schilfklinge, die, ~, Mz. ~n; die dreischneidige, hohl ausgeschliffene Klinge.

Schiller, der, ~s, Mz. ~; der Farbenglanz; eine Art Wein.

schillerig, Ew. u. Uw.; einen Schiller (s. d.) habend.

schillern, r. nz. Z. m. h.; in verschiedenen Farben spielen, verschiedene Farben zeigen.

***Schilling**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung einer Münze von

verschiedenem Werte: vier ~; die Züchtigung mit dem Stocke.

*schimärisch, Ew. u. Uw.; eingebildet, abenteuerlich, grillenhaft, ungereimt. Die Schimäre.

Schimmel, der, ~s, Mz. ~; die weißlichen Pilze, welche sich auf faulenden Gegenständen äußerlich ansetzen; das weiße od. weißliche Pferd.

schimm(e)licht, Ew. u. Uw.; dem Schimmel ähnlich.

schimm(e)lig, Ew. u. Uw.; mit Schimmel bewachsen od. bedeckt.

schimmeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; mit Schimmel (s. d.) überzogen werden; in Fäulnis übergehen.

Schimmer, der, ~s, Mz. ~; (auch uneig.:) das schwache Licht, der zitternde Lichtschein, der Glanz, Schein; er hat keinen ~ davon, er hat keine Ahnung davon.

schimmern, r. nz. Z. m. h.; einen Schimmer von sich werfen, glänzen, leuchten, scheinen.

*Schimpánse, der, ~n, Mz. ~n; eine Art Affen.

Schimpf, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Verhöhnung, Entehrung, Beschimpfung; die Schande.

schimpfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Schimpfworten (s. d.) belegen, schelten; entehren, beschimpfen (s. d.). Der Schimpfer.

schimpflich, Ew. u. Uw.; die eigene od. die Ehre eines anderen verletzend, beschimpfend, schändlich.

Schimpfwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort, durch welches man einen anderen beschimpft.

Schindanger, der, ~s, Mz. ~; der Ort, wo gefallenes Vieh abgedeckt wird.

Schindel, die, ~, Mz. ~n; s. Dachschindel.

schindeln, r. z. Z. m. h.; mit Schindeln versehen.

schinden, unr. z. Z. m. h.; die Haut ablösen; abdecken; sehr bedrücken; zu harte Arbeit auflegen; quälen, martern; (i. d. U.:) übervorteilen, betrügen; ein Mittagsmahl ~, ungebeten als Gast kommen.

Schinder, der, ~s, Mz. ~; der Abdecker, Kafiller (s. d.); (uneig.:) einer, der übertrieben schwere Arbeit auflegt, der Bedrücker; der Geizhals.

Schinderei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schindens (s. schinden); die große Mühe od. Plage bei der Arbeit; die Abdeckerei (s. d.); die Plage.

Schinderknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Knecht des Schinders od. Scharfrichters.

Schinderkarren, der, ~s, Mz. ~; der Karren, mit welchem der Abdecker das gefallene Vieh wegschafft.

Schinken, der, ~s, Mz. ~; das Dickbein mit dem Gesäße; das eingesalzene u. geräucherte Dickbein vom Schweine.

Schippe, die, ~, Mz. ~n; die Schaufel (s. d.); die ~ bekommen, (sprw.:) entfernt od. verabschiedet werden; eine ~ machen, die Unterlippe weinerlich vorstrecken.

schippen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Schippe (s. d.) werfen, schaufeln.

Schirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; jeder Gegenstand, welcher dazu dient, etw. Unangenehmes od. Lästiges abzuhalten (der Bettschirm, Sonnenschirm, Regenschirm ꝛc.); (uneig.:) die Person, durch welche ein Übel abgehalten wird; der Zufluchtsort.

schirmen, r. z. Z. m. h.; ein Übel abhalten, beschirmen, schützen. Die Schirmung.

Schirn, die, ~, Mz. ~en; die Fleischbank (s. d.).

*Schirókko, der, ~s, ohne Mz.; (in Italien:) der heiße Wind.

schirren, r. z. Z. m. h.; s. anschirren.

Schirrgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das An- od. Ausschirren bezahlt wird.

Schirrkammer, die, ~, Mz. ~n; s. Geschirrkammer.

Schirrmeister, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht über das Ackergeschirr hat.

*Schirting, der, ~s, Mz. ~s; eine Art baumwollenen Zeuges.

*Schisma, das, ~s, Mz. -ta u. Schismen; die Trennung, Kirchenspaltung.

*Schismátiker, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich von der herrschenden Kirche absondert, der Abtrünnige.

schlább(e)rig, 1) Mw.; s. schlabbern; 2) Ew. u. Uw.; schwatzhaft (s. d.).

schlábbern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) schnell u. unüberlegt sprechen, schwatzen; geifern (s. d.). Die Schlabberei.

Schlácht, die, ~, Mz. ~en; der mörderische u. blutige Kampf zwischen zwei od. mehreren Kriegsheeren: eine ~ liefern.

Schláchtbank, die, ~, Mz. -bänke; die Bank zum Schlachten (s. schlachten) des Viehes; jemanden zur ~ führen, (uneig.:) ihn zur Verantwortung ziehen, ihn der Strafe zuführen.

Schláchtbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Beil, dessen man sich zum Schlachten (s. schlachten) eines Tieres bedient.

schláchten, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem schneidenden Werkzeuge töten: einen Ochsen ~; niedermetzeln, morden; 2) nz. Z. m. h.; geartet sein, arten, ähnlich werden: nach der Mutter ~.

Schláchter, Schlächter, der, ~s, Mz. ~; der Fleischer (s. d.).

Schláchtfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Feld od. die Gegend, in welcher eine Schlacht (s. d.) geliefert wird od. wurde, die Walstatt, der Walplatz.

Schláchtfest, das, ~es, Mz. ~e; der Schmaus bei Gelegenheit des Schweinschlachtens; das Schweinschlachten selbst.

Schláchtgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das Schlachten (s. schlachten) eines Tieres bezahlt wird, das Schlächtergeld.

Schláchthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem die Fleischer das Vieh schlachten, der Schlachtviehhof.

Schláchtochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; Schláchtochse, der, ~n, Mz. ~n; der zum Schlachten (s. schlachten) bestimmte Ochse.

Schláchtopfer, das, ~s, Mz. ~; (ehemals:) das Tier, welches als Opfer geschlachtet wurde.

Schláchtordnung, die, ~, Mz. ~en; die geordnete Aufstellung

eines Kriegsheeres vor od. beim Beginn der Schlacht.

Schlachtschüssel, die, ~, Mz. ~n; die Schüssel mit Fleisch u. Wurst, die man beim Schweinschlachten seinen Freunden als Geschenk zuschickt.

Schlachtsteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer für das geschlachtete Vieh.

Schlachtstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gemälde, welches eine Schlacht (s. d.) darstellt, das Schlachtenbild.

Schlachttag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Vieh geschlachtet wird; der Tag, an welchem eine Schlacht geliefert worden ist.

Schlachtvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zum Schlachten (s. schlachten) bestimmte Vieh.

Schlachtviehhof, der, ~(e)s, Mz. -viehhöfe; das Schlachthaus (s. d.) mit Nebengebäuden (Ställen ꝛc.).

Schlacke, die, ~, Mz. ~n; die Unreinigkeit, welche sich beim Schmelzen der Mineralien absondert.

schlacken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schlacke absetzen.

Schlackenbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; das Bad, welches mit heißen Schlacken bereitet u. gegen manche Krankheiten angewendet wird.

schlack(e)rig, Ew. u. Uw.; kotig, schmutzig, naß.

schlackicht, Ew. u. Uw.; den Schlacken ähnlich.

schlackig, Ew. u. Uw.; Schlacken enthaltend; schlackerig (s. d.).

Schlackwurst, die, ~, Mz. -würste; s. Mettwurst.

schladd(e)rig, Ew. u. Uw.; s. schlack(e)rig.

Schlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Ruhe des tierischen Körpers, wenn (beim Menschen) der Geist, (beim Tiere) die freie Willensäußerung in einem Zustande der Untätigkeit sich befindet u. die willkürlichen Bewegungen des Körpers aufhören; das fällt mir nicht im ~e ein, das tue ich auf keinen Fall.

Schläfe, die, ~, Mz. ~n; die Gegend zu beiden Seiten des Kopfes, wo die Hirnschale am dünnsten ist.

Schlafarz(e)nei, die, ~, Mz. ~en; die Arzenei, welche einschläfert.

schlafen, unr. nz. Z. m. h.; im Zustande des Schlafes (s. d.) sich befinden; in einem dem Schlafe ähnlichen Zustande sich befinden; übernachten. Der Schläfer.

schläf(e)rig, Ew. u. Uw.; Neigung zum Schlafe habend; (uneig.:) ohne Nachdruck, langsam; matt, abgespannt. Die Schläferigkeit.

...schläf(e)rig; (in Zus.:) einen Schlaf habend: langschläferig ꝛc.; für einen Schläfer bemessen: das ein-, zweischläferige Bett.

schläfern, r. unp. Z. m. h.; schläferig sein: mich schläfert.

schlaff, Ew. u. Uw.; ohne Spannung, locker, nicht straff; (uneig.:) abgespannt, ohne Kraft. Die Schlaffheit.

Schlafgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für das Übernachten an einem Orte bezahlt wird.

...schläfig; s. ...schläf(e)rig.

Schlafittchen, das, unabänderlich; **Schlafittich**, der, unabänderlich; der Rockzipfel: am ~ packen od. fassen.

Schlafkamerad, der, ~en, Mz. ~en; einer, der mit einem andern in demselben Bette od. Zimmer schläft, der Schlafgeselle.

Schlafkammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer, in welcher man schläft (s. schlafen), das Schlafgemach.

schlaflos, Ew. u. Uw.; des Schlafes beraubt. Die Schlaflosigkeit.

Schlafmütze, die, ~, Mz. ~n; die Nachtmütze; (uneig.:) der träge, schläferige Mensch.

schläfrig, Ew. u. Uw.; s. schläf(e)rig.

Schläfrigkeit, die, ~, ohne Mz.; (s. u. schläf(e)rig).

Schlafrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; das lange Überkleid, das vor od. nach dem Schlafen getragen wird.

Schlafstunde, die, ~, Mz. ~n; die Zeit, zu welcher man zu Bette zu gehen pflegt; die Stunde am Tage, in welcher man zu schlafen pflegt.

schlafsüchtig, Ew. u. Uw.; unnatürliche u. anhaltende Neigung zum Schlafen (s. schlafen) habend. Die Schlafsucht.

Schlaftrunk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Trunk, welchen man vor dem Schlafengehen zu sich nimmt; das Getränk, welches einschläfert.

schlaftrunken, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade schläferig (s. d.). Die Schlaftrunkenheit.

Schlafwagen, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) der Wagen mit Betteinrichtungen.

Schlafzeit, die, ~, Mz. ~en; s. Schlafstunde.

Schlag, der, ~(e)s, Mz. Schläge; der eigentümliche Schall, welcher beim Schlagen (s. schlagen) gehört wird, der Knall; das Schlagen zur Züchtigung; das Anschlagen des Hammers einer Uhr; der Gang der Uhr: die Uhr hat einen guten ~; ~ vier Uhr, genau um 4 Uhr; der Gesang der Vögel; die Art, Gattung: sie sind von einem ~e; der Pulsschlag; der Schlagfluß (s. d.); der Schlagbaum (s. d.); die Tür (eines Wagens ꝛc.).

Schlaganfall, der, ~(e)s, Mz. -anfälle; der leichte Schlagfluß (s. d.).

Schlagbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der starke Balken od. Baum, mit welchem man ein Tor, einen Weg ꝛc. versperrt, der Schlag, Sperrbaum.

schlagefaul, Ew. u. Uw.; gegen die Schläge abgehärtet.

schlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; einen harten Körper auf einen andern schnell u. heftig bewegen: etw. mit dem Hammer ~; prügeln, züchtigen: braun und blau ~; mit starker Kraft od. Gewalt niederwerfen: der Blitz schlug ihn zu Boden; Holz ~, Holz in Stücke spalten; eine Ader ~, eine Ader öffnen; die Trommel ~, trommeln; den Feind ~, ihn überwinden, besiegen; etw. in den Wind ~, etw. nicht beachten; eine Brücke ~, eine Brücke bauen; den Wein in Fässer ~, ihn in Fässer füllen; 2) nz. Z. m. h.; heftig u. mit Schnelligkeit fallen: er schlug an die Wand;

mit Heftigkeit bewegt werden: die Wellen ~ an das Schiff; (v. Uhren:) die Zeit durch Schläge verkünden; (v. Vögeln:) singen: die Nachtigall schlägt schön; 3) rz. Z. m. h.; sich prügeln; sich duellieren; sich ins Mittel ~, vermitteln; sich in die Büsche ~, sich davon machen.

Schläger, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) das Schauspiel, Musikstück 2c., das einen großen Erfolg hat.

Schläger, der, ~s, Mz. ~; einer, der schlägt (s. schlagen); der Renommist (s. d.); der gerade Säbel zum Duellieren.

Schlägereī, die, ~, Mz. ~en; s. Rauferei.

Schlägfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das große Faß zum Verpacken der Waren.

schlägfertig, Ew. u. Uw.; zum Kampfe bereit; redegewandt.

Schlägfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; die teilweise od. gänzliche plötzliche Lähmung der Glieder, die Apoplexie.

Schläggewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewicht einer Wanduhr, welches das Schlagwerk in Bewegung setzt.

Schläggold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flittergold.

Schläglot, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Lot.

Schlägnetz, das, ~es, Mz. ~e; [s. Fallnetz.]

Schlägschatten, der, ~s, Mz. ~; (Mal.:) der dunkle Schatten (s. d.), welchen ein beleuchteter Gegenstand verursacht.

Schlägschatz, der, ~es, ohne Mz.; (ehemals:) die Abgabe an den Landesherrn zur Bestreitung der Münzkosten; eine Abgabe od. ein Zoll von Getränken.

Schlägwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Räderwerk in der Uhr, welches das Schlagen der Glocke hervorbringt.

Schlägwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; der Ausspruch, der kurz u. treffend, oft mit einem einzigen Worte, eine vorherrschende Richtung des Zeitgeistes bezeichnet od. der öffentlichen Meinung über irgend ein Zeitanliegen Ausdruck verleiht; (in der Bücherkunde:) das Wort, mit welchem man den Hauptinhalt eines Buches kennzeichnet. Der Schlagwortkatalog.

Schlámm, der, ~(e)s, ohne Mz.; die von Wasser durchdrungene Erde, der Kot.

Schlámmbeißer, der, ~s, Mz. ~; s. Beißker.

schlámmen, r. nz. Z. m. h.; den Schlamm entfernen.

schlämmen, r. z. Z. m. h.; vom Schlamme reinigen; abklären.

schlámmicht, Ew. u. Uw.; dem Schlamme ähnlich; trübe.

schlámmig, Ew. u. Uw.; Schlamm enthaltend.

Schlämmkreide, die, ~, ohne Mz.; die durch Schlämmen (s. schlämmen) von fremden Beimischungen befreite erdige Kreide zum Polieren von Metall 2c. od. zur Herstellung von Mörtel, Kitt 2c.

Schlámp, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Gelage, die Schmauserei; die Schleppe am Frauenkleid; der unordentliche Mensch, der Schlampen, die Schlampe.

schlampámpen, r. nz. Z. m. h.; gut u. reichlich essen u. trinken; schlemmen, prassen.

Schlámpe, die, ~, Mz. ~n; die unreinliche u. unordentliche Weibsperson.

schlámpen, r. nz. Z. m. h.; schlottern, schlotterig herabhängen.

schlámpig, Ew. u. Uw.; unordentlich, unreinlich im Anzuge, schmutzig.

Schlánge, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gattung langgestreckter Tiere ohne Beine, welche im Wasser u. auf dem Lande leben u. sich in wellenförmigen Krümmungen fortbewegen; (uneig.:) der falsche Mensch; (Turnk.:) eine Schwungübung.

schläng(e)lig, Ew. u. Uw.; in Windungen.

schlängeln, r. rz. Z. m. h.; sich wie eine Schlange fortbewegen, sich durchschlängeln.

Schlángengurke, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art langer u. dünner Gurken.

Schlángenherz, das, ~ens, Mz. ~en; (uneig.:) das falsche, heimtückische Herz.

Schlángenlinie, die, ~, Mz. ~n; die Linie, welche sich schlängelt.

Schlángenspritze, die, ~, Mz. ~n; die Spritze mit einem Schlauche (s. d.), die Schlauchspritze.

schlánk, Ew. u. Uw.; lang u. dünn; lang u. gerade gewachsen. Die Schlankheit.

schlankwég (schlánkweg), Uw.; ohne weiteres: etw. ~ leugnen.

schláp, Ew. u. Uw.; s. schlaff.

Schláppe, die, ~, Mz. ~n; das große, herabhängende Maul; (uneig.:) der Verlust: eine ~ bekommen od. erleiden.

schláppen, r. nz. Z. m. h.; schleifend u. nachlässig sich bewegen; schlaff herabhängen; latschen.

Schláppphut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der weiche Hut mit breiter Krempe.

Schlaráffe, der, ~n, Mz. ~n; der sorglose Müßiggänger.

Schlaráffenland, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein märchenhaftes Land, wo man bei Müßiggang wohllebt, Utopien.

Schlaráffenleben, das, ~s, ohne Mz.; das Leben in Müßiggang u. ohne Sorgen.

Schlárfe, die, ~, Mz. ~n; der alte, hinten niedergetretene Schuh, der Pantoffel.

schlárfen, r. nz. Z. m. h. u. s.; die Füße nachlässig auf dem Boden hinschleifen lassen, schlappen.

schlaū, Ew. u. Uw.; listig, verschmitzt, verschlagen; klug.

Schlaūch, der, ~(e)s, Mz. Schläuche; der hohle, lange u. biegsame Gegenstand zur Leitung von Flüssigkeiten, die Röhre aus Guttapercha 2c.; (uneig.:) der Schlinger, Fresser.

Schlaūchspritze, die, ~, Mz. ~n; s. Schlangenspritze.

schlaūdern, r. nz. Z. m. h.; wackeln, beim Umdrehen um seine Achse hin u. her schlagen, schlottern.

schlaūerweise, Uw.; aus Schlauheit (s. d.).

Schlaūheit, Schlaūigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft, wenn jemand schlau (s. d.) ist; die schlaue Handlungsweise.

Schlaūkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; **Schlaūmeier**, der, ~s, Mz. ~; einer, der sehr schlau (s. d.) ist.

schlécht, Ew. u. Uw.; ohne gute Eigenschaften, nicht gut: im Schlechten wie im Guten; unredlich, böse; ~ und recht, schlicht; es ist mir ~, ich bin krank.

schléchterdings (**schlechterdings**), Uw.; durchaus.

schléchthin (**schlechthín**), Uw.; ohne Beschränkung, ohne Umstände.

Schléchtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die schlechte (s. schlecht) Beschaffenheit od. Handlung; die Unredlichkeit, Bösartigkeit.

schléchtweg (**schlechtwég**), Uw.; s. schlechthin.

schlécken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; stark lecken, schmatzen.

Schlécker, der, ~s, Mz. ~; das Leckermaul (s. d.).

Schleckereī, die, ~, Mz. ~en; das Naschwerk, der Leckerbissen.

schléckerhaft, Ew. u. Uw.; gern schleckernd (s. schleckern); s. a. lecker.

schléckern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schleckereien (s. d.) essen.

Schlēgel, der, ~s, Mz. ~; eine Art hölzerner Hammer.

schlēgeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Händen u. Füßen schlagen; einen Fehler machen.

Schlēhdorn, der, ~(e)s, Mz. ~e(n) u. -dörner; **Schlēhe**, die, ~, Mz. ~n; die kleine, pflaumenähnliche Frucht des Schwarzdornes. Der Schlehenbaum.

Schleīchdrucker, der, ~s, Mz. ~; der Buchdrucker, welcher verbotene Schriften heimlich druckt; der Nachdrucker.

schleīchen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; langsam u. leise gehen; sich an einen Ort ~, schleichend sich an einen Ort begeben; ein Leisetreter (s. d.) sein. Die Schleicherei.

Schleīcher, der, ~s, Mz. ~; einer, der schleicht (s. schleichen); einer, der seine Absichten verbirgt, der Leisetreter.

Schleīchhandel, der, ~s, ohne Mz.; der heimliche Handel mit verbotenen Waren, die Konterbande: ~ treiben.

Schleīchhändler, der, ~s, Mz. ~; einer, der Schleichhandel (s. d.) treibt, der Schmuggler.

Schleīchweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heimliche u. verbotene Weg; (uneig.:) das heimliche u. unrechtmäßige Verfahren.

Schleī(e), die, ~, Mz. ~en; eine Art Fische.

Schleīer, der, ~s, Mz. ~; das leicht gewebte, durchsichtige Zeug zur Verhüllung des Gesichtes od. des ganzen Oberkörpers, das Schleiertuch; der matte Schein od. Schimmer: einen ~ vor den Augen haben; der feine Dunst: der ~ vor dem Mond.

schleīerhaft, Ew. u. Uw.; (uneig.:) dunkel, unklar.

schleīern, r. z. Z. m. h.; s. verschleiern.

Schleife, die, ~, Mz. ~n; das geschlungene Band mit herabhängenden Enden, die Schlinge; die einem solchen Bande ähnliche Figur: (auf dem Eise mit den Schlittschuhen) ~n fahren; das aus zwei miteinander verbundenen Kufen bestehende Gerät, um Lasten damit fortzuschaffen, der Schlitten.

schleīfen, 1) r. z. Z. m. h.; auf der Schleife fortschaffen, auf einer Ebene fortziehen, schleppen; dem Erdboden gleichmachen: eine Festung ~; 2) unr. z. Z. m. h.; an einen sich umdrehenden Stein halten u. dadurch scharf od. glatt machen: Messer ~; polieren. Die Schleifung.

Schleīfer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Messer, Scheren 2c. schleift, der Scherenschleifer; (Tonk.:) zwei od. mehrere Noten, welche gebunden vorgetragen werden.

Schleīfkanne, die, ~, Mz. ~n; eine Art hölzerner Kannen mit einer Schnauze u. einem Henkel.

Schleīfsel, das, ~s, ohne Mz.; der Abgang beim Schleifen auf dem Schleifsteine.

Schleīfstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der scheibenförmige Sandstein zum Schärfen stählerner Werkzeuge.

Schleīfweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schleichweg.

Schleīm, der, ~(e)s, Mz. ~e; die zähe, im Wasser lösliche Feuchtigkeit.

schleīmen, r. nz. Z. m. h.; Schleim geben, Schleim absetzen.

schleīmicht, Ew. u. Uw.; dem Schleime ähnlich.

schleīmig, Ew. u. Uw.; Schleim enthaltend.

Schleīße, die, ~, Mz. ~n; der gespaltene, dünne Holzspan; die Scharpie (s. d.).

schleīßen, unr. z. Z. m. h.; spalten, reißen: Holz ~; Federn ~, ihre Fahne vom Kiel trennen. Die Schleißerin.

Schlémm, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; (Ksp.:) alle Stiche im Whist: schlemm machen od. werden.

schlémmen, r. nz. Z. m. h.; schwelgen, prassen. Die Schlemmerei; der Schlemmer.

Schlémpe, die, ~, Mz. ~n; das Branntweinspülicht; der flüssige Abgang in Brennereien.

schléndern, r. nz. Z. m. s.; langsam u. gemächlich einhergehen. Der Schlenderer.

Schléndrian, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Art u. Weise, eine Handlung nach alter Gewohnheit ohne Nachdenken zu verrichten, der Schlendergang.

Schlénge, die, ~, Mz. ~n; eine Art Faschine.

schlénkern, r. 1) z. Z. m. h.; nachlässig hin u. her bewegen: die Arme ~; schnellend werfen; 2) nz. Z. m. s.; bummeln, schlendern (s. d.): ~ gehen.

Schléppe, die, ~, Mz. ~n; der Gegenstand, welcher schleppt (s. schleppen 2); der Teil des Kleides, welcher auf der Erde schleppt, der Schweif.

schléppen, r. 1) z. Z. m. h.; langsam fortziehen; schleifen; schwer tragen; viel tragen u. dadurch abnutzen: ein Kleid ~; 2) nz. Z. m. h.; schlaff auf der Erde hingezogen werden; 3) rz. Z. m. h.; sich langsam u. mit Mühe fortbewegen.

Schlépper, der, ~s, Mz. ~; einer, der schleppt (s. schleppen 1 u. 3); (Schff.:) das Schiff, welches andere Wasserfahrzeuge zieht.

Schléppkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid mit einer Schleppe (s. d.).

Schléppseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil, an welchem man etw. hinter sich herzieht, das Schlepptau.

Schlépptau, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schleppseil (s. d.); jemanden ins ~ nehmen, ihm forthelfen, ihm im Vorwärtskommen behilflich sein.

Schleūder, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Schleudern (s. schleudern).

schleūdern, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schwunge u. heftigem Rucke werfen; 2) nz. Z. m. h.; mit den Waren ~, sie unter ihrem Preise od. Werte verkaufen. Der Schleuderer.

schleūnig, Ew. u. Uw.; schnell, mit dem geringsten Zeitaufwande.

Schleūse, die, ~, Mz. ~n; der künstliche Graben, welcher am Ein- u. Ausgange mit Türen od. einem anderen beweglichen Verschlusse versehen ist, um das Wasser nach Belieben steigen od. fallen zu lassen; der Abzug für Unreinlichkeiten in den Straßen. Der Schleusenbau; Schleusenräumer.

Schleūsenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die Schleusen.

schleūß, schleūßt; Befehlsform von schließen (s. d.); (vlt.:) schließ, schließt.

Schlich, der, ~(e)s, Mz. ~e; das klar gepochte Erz; der heimliche Kunstgriff, die List.

schlicht, Ew. u. Uw.; ungekünstelt; einfach, natürlich.

Schlichte, die, ~, Mz. ~n; s. Schmeiche.

schlichten, r. z. Z. m. h.; gerade machen, glatt hobeln; (Drchs.:) glatt abdrehen; einen Streit ~, einen Streit beilegen, beseitigen. Der Schlichter; die Schlichtung.

Schlichtheit, die, ~, ohne Mz.; die schlichte (s. d.) Beschaffenheit, Einfachheit, Natürlichkeit.

Schlichthobel, der, ~s, Mz. ~; der Hobel zum Glatthobeln (s. hobeln).

Schlick, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zähe u. fette Schlamm, welchen das Wasser absetzt.

schlick(e)rig, Ew. u. Uw.; voll Schlick (s. d.), mit Schlick behaftet.

schlickern, r. nz. Z. m. h.; (von der Milch:) käsig werden, gerinnen. Die Schlickermilch.

Schlīef, der, ~(e)s, Mz. ~e; die unausgebackene Stelle im Brote 2c.

schlīefen, unr. nz. Z. m. s.; schlüpfen, kriechen. Der Schliefer.

schlīefig, Ew. u. Uw.; nicht ausgebacken, klitschig.

schlīerig, Ew. u. Uw.; schleimig, schlüpfrig.

Schlīeße, die, ~, Mz. ~n; jeder Gegenstand, der einen anderen schließt od. befestigt. Die Briefschließe, Buchschließe, Dachschließe 2c.

schlīeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schlosse zumachen, verschließen; die Augen ~, sie zumachen, schlafen, sterben; zustande bringen, beendigen: einen Handel ~, einen Kontrakt ~; in Ketten ~, mit Ketten befestigen; einen Kreis ~, in einen Kreis zusammentreten; in die Arme ~, umarmen; beendigen; ein Endurteil aus einem od. mehreren Vordersätzen ziehen, einen Schluß ziehen; schleißen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; gänzlich bedecken, sodaß keine Lücke bleibt, genau anliegen, gänzlich ausfüllen, passen; (von einem Schlüssel:) das Schloß öffnen; zu Ende sein, aufhören; 3) rz. Z. m. h.; sich zusammenziehen, sich zutun. Der Schließer; die Schließung.

Schlīeßhaken, der, ~s, Mz. ~; der eiserne Haken an einer Kiste, einem Koffer 2c., welcher in das Schloß eingreift.

schlīeßlich, Ew. u. Uw.; zum Beschlusse, zuletzt, endlich.

Schliff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Schleifens (s. schleifen); die Stelle wo geschliffen worden ist: das Glas hat einen feinen ~; die Bildung, das gesittete Betragen: ein Mann von gutem ~; s. a. Schleiffel.

schlimm, Ew. u. Uw.; der gehörigen Beschaffenheit zuwider; übel, böse, arg; streng; du bist am schlimmsten dran, du bist in schlechtester Lage; es ist das schlimmste, es ist das traurigste, unangenehmste; das ist noch lange nicht das Schlimmste, es könnte noch schlechter sein; ich bin auf das Schlimmste gefaßt, ich hoffe auf nichts Gutes mehr.

Schlinge, die, ~, Mz. ~n; das Band, die Schnur 2c., welche verschlungen ist; die Schleife; (uneig.:) die Falle, die listig bereitete Gefahr; eine ~ legen, mit der Schlinge zu fangen suchen; (uneig.:) nachstellen, zu schaden suchen, überlisten.

Schlingel, der, ~s, Mz. ~; (als Schimpfwort:) der faule u. liederliche Mensch; der ungezogene Junge.

Schlingeleī, die, ~, Mz. ~en; das Betragen od. die Handlung eines Schlingels (s. d.).

schlingen, unr. 1) z. Z. m. h.: mit einer Schlinge befestigen; winden, über- u. umeinander fügen; mit Begierde u. schnell durch den Schlund in den Magen bringen, gierig hinunterschlucken; 2) rz. Z. m. h.; sich in Krümmungen ausdehnen od. bewegen; sich in Gestalt einer Schlange biegen. Die Schlingpflanze.

schlingern, r. nz. Z. m. h.; (von Schiffen:) hin u. her wanken, von einer Seite zur anderen sich legen. [Berg- od. Erdrutsch.]

Schlipf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der

Schlippe, die, ~, Mz. ~n; der enge Raum zwischen zwei Häusern.

Schlipper, der, ~s, ohne Mz.; die abgerahmte Milch. Die Schlippermilch.

***Schlips**, der, Schlipses, Mz. Schlipse; die Halsbinde, Krawatte.

Schlitten, der, ~s, Mz. ~; das Fuhrwerk, welches aus zwei miteinander verbundenen, vorn in die Höhe gebogenen Kufen besteht, auf welchen ein Kasten 2c. befestigt ist, zum Fahren auf dem Schnee od. Eise: ~ fahren.

Schlittenbahn, die, ~, Mz. ~en; der mit Schnee bedeckte Weg, welcher zum Fahren mit Schlitten (s. d.) sich eignet.

Schlittenfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Fahrt im Schlitten (s. d.).

schlittern, r. nz. Z. m. h. u. s.; auf dem Glatteis mit beiden Füßen zugleich entlanggleiten, schusseln.

Schlittschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine, eiserne u. an Hölzer befestigte od. ganz aus Stahl bestehende Kufen zum Anschnallen an die Füße, um damit auf dem Eise schnell hinzugleiten: ~ fahren, ~ laufen (schlittschuhlaufen).

Schlitz, der, ~es, Mz. ~e; die lange, schmale Öffnung, der Riß, Ritz (besonders in Kleidern).

schlitzen, r. z. Z. m. h.; einen Schlitz machen, aufreißen.

schlohweiß, Ew. u. Uw.; sehr weiß, blendend weiß.

Schloß, das, Schlosses, Mz. Schlösser; das künstlich zusammengesetzte eiserne Werk, mit einem od. mehreren Riegeln u. Federn, durch welches etw. verschlossen wird; der befestigte (ehemals von Mauern u. Gräben umgebene) Ort, die Burg, das Kastell; das Wohnhaus eines Fürsten, Königs ꝛc., der Palast. Der Schloßherr; die Schloßherrin.

Schloße, die, ~, Mz. ~n; ein einzelnes Teilchen der wässerigen Dünste, welche gefroren in Kugelgestalt aus den Wolken herabfallen.

schloßen, r. unp. Z. m. h.; als Schloßen (s. d.) herabfallen: es schloßt.

Schloßenwetter, das, ~s, ohne Mz.; das mit Schloßen (s. d.) vermischte Regenwetter.

Schlosser, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Schlösser (zum Verschließen der Türen ꝛc.) verfertigt. Das Schlosserhandwerk; der Schlossergeselle ꝛc.

Schlosserei, die, ~, ohne Mz.; das Gewerbe eines Schlossers; (Mz. ~en:) die Werkstatt des Schlossers.

Schloßgraben, der, ~s, Mz. -gräben; der Graben um das Schloß herum.

Schloßhauptmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Vorgesetzte der Beamten u. Wachen eines fürstlichen Schlosses.

Schloßkirche, die, ~, Mz. ~n; die in einem Schlosse befindliche Kirche, die Kirche für den Schloßherrn od. die Schloßbewohner.

Schloßnagel, der, ~s, Mz. -nägel; der Nagel, welcher das Hintergestell eines Wagens mit dem Vordergestell verbindet.

Schloßplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der freie Platz vor einem Schlosse.

Schloßprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger an einer Schloßkirche.

schloßweiß, Ew. u. Uw.; s. schlohweiß.

Schlot, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Röhre, der Abzug; die Esse, der Rauchfang.

Schlotfeger, der, ~s, Mz. ~; s. Essenkehrer.

Schlotte, die, ~, Mz. ~n; der hohle Pflanzenstengel; das Abortabfallrohr; (Bergw.:) der ausgelaugte Hohlraum in leicht löslichem Gestein.

schlott(e)richt, schlott(e)rig, Ew. u. Uw.; (v. Kleidern:) unordentlich herabhängend, nachlässig, liederlich.

schlottern, r. nz. Z. m. h.; zitternd sich hin u. her bewegen; schlaff herabhängen.

Schlucht, die, ~, Mz. ~en; das enge u. tiefe Tal zwischen zwei Bergen od. Gebirgen.

schluchzen, r. nz. Z. m. h.; mit einem eigentümlichen Tone, welchen das Wort nachahmt, weinen; schlucken. Der Schluchzer.

Schluck, der, ~s, Mz. ~e u. Schlücke; so viel von einer Flüssigkeit, als man auf einmal verschluckt.

Schluckauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schluchzer (s. u. schluchzen).

schlucken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch den Schlund in den Magen bringen, verschlucken; schluchzen (s. d.).

Schlucken, der, ~s, ohne Mz.; die unwillkürliche, krampfhafte Zuckung des Zwerchfelles, welche mit einem eigentümlichen Tone geschieht, das Schluchzen: den ~ haben.

Schlucker, der, ~s, Mz. ~; der gierige Esser; der Schmarotzer; der Schluchzer; der arme ~, der arme Mensch.

schluckweise, Uw.; in einzelnen Schlucken (s. Schluck).

schludern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schlottern (s. d.); oberflächlich u. schlecht arbeiten, sudeln.

Schluft, die, ~, Mz. Schlüfte; (dichterisch:) die Schlucht (s. d.).

Schlummer, der, ~s, ohne Mz.; der sanfte u. leise Schlaf (s. d.).

schlummern, r. nz. Z. m. h.; leise schlafen.

Schlumpe, die, ~, Mz. ~n; s. Schlampe.

schlumpig, Ew. u. Uw.; schlaff herabhängend; (in der Kleidung:) unordentlich, nachlässig.

Schlund, der, ~(e)s, Mz. Schlünde; der Anfang der Speiseröhre, die Speiseröhre selbst; der Rachen; die Mündung eines Abgrundes.

schlunzig, Ew. u. Uw.; sehr unordentlich.

Schlupf, der, ~(e)s, Mz. Schlüpfe; die Handlung des Schlüpfens (s. schlüpfen); der Ort, wohin man schlüpft, der Unterschlupf.

schlüpfen, r. nz. Z. m. s.; schnell u. unvermerkt durch eine enge Öffnung kommen, gleiten.

schlüpferig, Ew. u. Uw.; s. schlüpfrig.

Schlupfloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch, durch welches man schlüpfen kann; (uneig.:) der Ort, wo man sich sicher verbergen kann, der Schlupfwinkel, Unterschlupf.

schlüpfrig, Ew. u. Uw.; (vom Erdboden:) wo man leicht ausgleiten kann, naß u. glatt; (uneig.:) zweideutig, unzüchtig; bedenklich, kitzlich. Die Schlüpfrigkeit.

Schlupfwinkel, der, ~s, Mz. ~; s. Schlupfloch.

Schluppe, die, ~, Mz. ~n; die Bandschleife.

Schlurf, der, ~(e)s, Mz. Schlürfe; der Schluck (s. d.); das enge Bett eines Baches.

schlurfen, r. nz. Z. m. h.; s. schlürfen (2).

schlürfen, r. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit halb geschlossenen Lippen u. mit Geräusch in den Mund ziehen; 2) nz. Z. m. h.; beim Gehen mit den Füßen schleifen, latschen.

schlurren, r. nz. Z. m. h.; s. schlürfen (2).

Schlúß, der, Schlusses, Mz. Schlüsse; die Handlung des Schließens (s. schließen); der Ort od. die Stelle, wo etw. schließt; der Beschluß, der Entschluß; das Urteil; das Ende: zum Schlusse kommen.

Schlúßart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise zu schließen (s. d.).

Schlüssel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Auf- od. Zuschließen eines Schlosses; (uneig.:) das Mittel, etw. Unbekanntes od. Verborgenes zu entdecken: der ~ zu einer Geheimschrift.

Schlüsselbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; einer der beiden Knochen, welche zu beiden Seiten des Halses über den ersten Rippen befindlich sind.

Schlüsselblume, die, ~, Mz. ~n; der Name einer kleinen, gelben Wiesenblume.

Schlüsselhaken, der, ~s, Mz. ~; der Haken, um Schlüssel daran zu hängen u. bei sich zu tragen.

Schlüsselloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch, in welches der Schlüssel beim Aufschließen eines Schlosses gesteckt wird.

Schlúßfolge, die, ~, Mz. ~n; die Folge mehrerer Schlüsse (s. Schluß) aufeinander; die Folgerung, das Ergebnis.

schlüssig, Ew. u. Uw.; entschlossen; sich ~ machen, ~ werden, sich entschließen.

Schlúßpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der letzte Punkt od. Satz eines Vertrages ꝛc.; der Punkt am Schlusse eines Satzes.

Schlúßrechnung, die, ~, Mz. ~en; die letzte Rechnung, die Hauptrechnung.

Schlúßreim, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Reim am Schlusse eines Gedichtes, der Endreim.

Schlúßstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der keilförmige Stein, mit welchem ein Bogen oben geschlossen wird; der letzte Stein, der in ein Bauwerk (oft unter besonderer Feierlichkeit u. Einmauerung von Urkunden ꝛc.) eingefügt wird. Die Schlußsteinlegung.

Schmách, die, ~, ohne Mz.; die schimpfliche u. verächtliche Behandlung eines anderen; die Beschimpfung, der Schimpf.

schmáchten, r. nz. Z. m. h.; einen hohen Grad der Sehnsucht nach etw. empfinden, sehnlich verlangen; Hunger od. Durst in hohem Grade empfinden.

schmächtig, Ew. u. Uw.; schlank, mager.

Schmáchtlappen, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Hungerleider; der affektiert schmachtende Mensch (besonders Liebhaber).

Schmáck, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Sumach.

***Schmáck(e)**, die, ~, Mz. ~en; eine Art platt gebauter Handelsschiffe.

schmáckhaft, Ew. u. Uw.; einen Geschmack habend, wohlschmekkend. Die Schmackhaftigkeit.

Schmádder, die, ~, Mz. ~n; die Lichtschnuppe (s. u. Schnuppe).

Schmádder, der, ~s, ohne Mz.; (s. u. Schmergel).

schmáddern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schlecht schreiben, schmieren.

schmähen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schmach antun; schimpfen. Die Schmähung.

schmählich, Ew. u. Uw.; mit Schmach verbunden, schimpflich.

Schmähschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift, in welcher man jemanden ehrenrühriger Dinge beschuldigt, das Pasquill.

schmähsüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Sucht behaftet, andere zu schmähen (s. d.). Die Schmähsucht.

schmāl, Ew. u. Uw.; eine geringe Ausdehnung nach den Seiten habend (im Gegensatz zu breit); gering, kärglich; mager: ~e Kost. Die Schmalheit.

schmälen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; klein machen, heruntermachen; einen, auf einen ~, ihn auskeifen, schelten (s. d.).

schmälern, r. z. Z. m. h.; schmal machen; geringer machen; beschränken, beeinträchtigen.

Schmālleder, das, ~s ohne Mz.; das Leder von Rindern od. Pferden. [Blaufarbe.]

Schmálte, die, ~, ohne Mz.; s.

Schmāltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; der einjährige Hirsch, das junge Reh.

Schmālvieh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zahme Hausvieh, das Schafvieh.

Schmálz, das, ~es, ohne Mz.; das Fett von Tieren.

schmálzen, r. u. unr. z. Z. m. h.;

schmälzen, r. z. Z. m. h.; mit Schmalz versehen; Butter an etw. tun. [s. Rahm.]

***Schmánt**, der, ~(e)s, Mz. ~e;

schmarótzen, r. nz. Z. m. h.; auf anderer Unkosten essen u. trinken; schmeicheln. Der Schmarotzer.

schmarótzerisch, Ew. u. Uw.; nach der Art eines Schmarotzers (s. d.).

Schmarótzerpflanze, die, ~, Mz. ~n; die Pflanze, welche ihren Saft von einer anderen Pflanze zieht; (uneig.:) der Schmarotzer (s. u. schmarotzen).

Schmárre, die, ~, Mz. ~n; die Narbe von einer Hieb- od. Stichwunde.

Schmárren, der, ~s, Mz. ~; eine in Butter gebackene Mehlspeise; (i. d. U.:) eine wertlose Sache.

schmárrig, Ew. u. Uw.; Schmarren (s. Schmarre) habend, mit Schmarren bezeichnet.

Schmátz, der, ~es, Mz. ~e u. Schmätze; (i. d. U.:) der Kuß, bei welchem man den Schall hört, welchen dieses Wort nachahmt. Das Schmätzchen.

Schmätze, die, ~, Mz. ~n; der Klotz; der im Boden steckende Baumstumpf.

schmátzen, r. 1) nz. Z. m. h.; bei fest angelegter Zunge, durch Zusammenpressen der Lippen u. schnelles Öffnen derselben einen Schall hervorbringen, welchen dieses Wort nachahmt; mit einem solchen Schalle essen od. küssen; 2) z. Z. m. h.; schmatzend küssen. Der Schmatzer.

Schmaúch, der, ~(e)s, ohne Mz.; der starke, erstickende Rauch; (uneig.:) ein alter ~, ein alter verschmitzter Mann.

schmaúchen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schmauch (s. d.) von sich geben; Tabak rauchen. Der Schmaucher; die Schmauchgesellschaft.

Schmaús, der, Schmauses, Mz. Schmause; (verächtlich:) der Jude, der Judenschmaus.

Schmaus, der, Schmauses, Mz. Schmäuse; die festliche Mahlzeit. Das Schmäuschen.

schmausen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; an einem Schmause teilnehmen, üppig essen. Die Schmauserei.

schmecken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch den Geschmackssinn empfinden; mittels des Geschmacks versuchen, kosten; einen Eindruck auf die Geschmacksnerven hervorbringen; einen angenehmen Geschmack haben; (uneig.:) mit Wohlgefallen empfinden, mit Lust genießen: es schmeckt mir. Der Schmecker.

Schmeiche, die, ~, Mz. ~n; (Web.:) der Brei zum Glätten des Aufzuges eines Gewebes.

Schmeichelei, die, ~, Mz. ~en; das Schmeicheln (s. schmeicheln); die schmeichelnde Rede od. Handlung.

schmeichelhaft, Ew. u. Uw.; eine Schmeichelei (s. d.) enthaltend; der Eigenliebe wohltuend, angenehm.

schmeicheln, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihn liebkosen; freundlich u. liebkosend bitten; auf eine verstellte Art freundlich tun, um einen Vorteil zu erringen, heucheln; (uneig.:) angenehme Vorstellungen erwecken; angenehme Empfindungen erregen; ich schmeichle mir, recht gehandelt zu haben, ich darf überzeugt sein, recht gehandelt zu haben. Der Schmeichler.

Schmeichelwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; der schmeichelnde Ausdruck.

schmeichlerisch, Ew. u. Uw.; im Schmeicheln (s. schmeicheln) geübt, gern schmeichelnd.

schmeidig, Ew. u. Uw.; s. geschmeidig.

schmeißen, 1) r. z. Z. m. h.; (v. Insekten:) Eier legen; 2) unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; schlagen; werfen; (i. d. U.:) etw. ~, etw. zum besten geben, spendieren.

Schmeißfliege, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art großer Fliegen, welche ihre Eier auf Fleisch od. Aas legen.

Schmelz, der, ~es, Mz. ~e; das farbige, durch Schmelzung erhaltene Glas; aus einer solchen Glasmasse bestehende kleine Perlen zum Sticken 2c.; der glasichte Überzug; das Email; (uneig.:) der Farbenglanz; der weiche Wohllaut der Stimme.

Schmelzbutter, die, ~, ohne Mz.; die zerlassene u. gereinigte Butter ohne Salz.

Schmelze, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Schmelzens (s. schmelzen); die Anstalt, wo geschmelzt wird; die Zeit des Schmelzens.

schmelzen, 1) r. z. Z. m. h.; mittels des Feuers od. der Hitze flüssig machen: die Sonne hat den Schnee geschmelzt; 2) unr. nz. Z. m. s.; (v. festen Gegenständen:) durch Feuer flüssig werden, sich auflösen, durch Wärme flüssig werden: der Schnee ist geschmolzen; (uneig.:) vergehen, klein werden: die Summe ist geschmolzen; das Heer schmilzt; sein Mut schmolz; das Herz schmilzt vor Mitleid. Der Schmelzer; die Schmelzung.

Schmelzerei, die, ~, Mz. ~en; s. Schmelze.

Schmelzfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, bei welchem geschmelzt (s. schmelzen 1) wird.

Schmelzglas, das, -glases, Mz. -gläser; (s. u. Schmelz).

Schmelzhütte, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem Erze geschmelzt werden.

Schmelzlöffel, der, ~s, Mz. ~; der eiserne Löffel zum Schmelzen (s. schmelzen) (des Bleies 2c.).

Schmelzmalerei, die, ~, ohne Mz.; die Malerei (s. d.) mit Schmelzfarben, die Emailmalerei.

Schmelztiegel, der, ~s, Mz. ~; der Tiegel (besonders aus gereinigtem Tone) zum Schmelzen (s. schmelzen) der Metalle.

Schmelzwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schmelzhütte.

Schmer, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das dicke Fett, welches sich schmieren läßt; das Schmalz (s. d.).

Schmerbauch, der, ~(e)s, Mz. -bäuche; der dicke Bauch; der Mensch mit einem dicken Bauch.

Schmergel, der, ~s, ohne Mz.; ein strengflüssiges Eisenerz, welches gereinigt zum Polieren des Stahles gebraucht wird; die Unreinigkeit, welche sich in den Tabaksröhren u. Pfeifenköpfen ansetzt, der Tabaksschmadder, Schmadder, Schmirgel.

schmergeln, r. z. Z. m. h.; mit Schmergel polieren, schmirgeln. Der Schmergler.

Schmerl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zwergfalke.

Schmerle, die, ~, Mz. ~n; der Name eines wohlschmeckenden kleinen Flußfisches.

Schmerz, der, ~es, Mz. ~en; die unangenehme Empfindung, welche die Einwirkung eines Übels auf den Körper hervorbringt; (uneig.:) der unangenehme Eindruck eines Übels auf das Gemüt, die Betrübnis; die Ungeduld: einen mit ~en erwarten.

schmerzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schmerz verursachen; kränken; Schmerz empfinden.

Schmerzens . . .; (in Zus.:) was Schmerzen od. Sorge bereitet, was vom Schmerz verursacht wird: der Schmerzensschrei 2c.

Schmerzensgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; die Vergütung an Geld für verursachte Schmerzen.

Schmerzenskind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind, das viel Sorgen bereitet, das kranke od. ungeratene Kind; (uneig.:) alles, was Sorgen bereitet: die Kolonie ist das ~ des Reiches.

schmerzhaft, Ew. u. Uw.; mit Schmerz verbunden, Schmerz empfindend.

schmerzlich, Ew. u. Uw.; (von Schmerzen des Gemütes:) mit Schmerz verbunden, Schmerz erregend.

schmerzlos, Ew. u. Uw.; ohne Schmerz, frei von Schmerz; ohne Schmerz zu verursachen.

schmerzstillend, Ew. u. Uw.; Schmerz vertreibend.

Schmetten, der, ~s, ohne Mz.; die Sahne.

Schmetterling, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Insekt mit vier zarten Flügeln u. haarigem Leibe.

schmettern, r. 1) nz. Z. m. h.; einen starken, zitternden u. er=

schütternden Schall von sich geben: die Trompete schmettert; an einen harten Gegenstand sehr heftig geworfen werden od. fallen; 2) z. Z. m. h.; schmetternd werfen.

Schmicke, die, ~, Mz. ~n; die Peitsche, besonders das Ende ihrer Schnur, die Schmitze.

Schmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker, welcher Metall mittels des Hammers u. Feuers bearbeitet; jeder ist seines Glückes ~, (sprw.:) in jedes Menschen Macht liegt es, glücklich zu werden.

schmiedbar, Ew. u. Uw.; was geschmiedet (s. schmieden) werden kann.

Schmiede, die, ~, Mz. ~n; die Werkstatt eines Schmiedes; vor die rechte ~ gehen, (uneig.:) sich an den geeigneten Mann od. an die zuständige Stelle wenden.

Schmiedeeisen, das, ~s, ohne Mz.; das Eisen, welches mit dem Hammer bearbeitet (geschmiedet) werden kann (im Gegensatz zum Gußeisen).

Schmiedeesse, die, ~, Mz. ~n; die Esse (s. d.) in einer Schmiede.

Schmiedehammer, der, ~s, Mz. -hämmer; der große Hammer, wie ihn die Schmiede brauchen.

Schmiedekohle, die, ~, Mz. ~n; die kleingeschlagene Steinkohle, deren sich die Schmiede bei ihrer Arbeit bedienen.

Schmiedemeister, der, ~s, Mz. ~; der Meister des Schmiedehandwerkes.

schmieden, r. z. Z. m. h.; (Metall) mittels des Feuers u. Hammers bearbeiten; (uneig.:) anstiften: Ränke ~; herstellen: gemeinsames Leid schmiedet Freundschaft; erfinden: Reime ~; man muß das Eisen ~, weil (solange) es warm ist, (sprw.:) man muß die günstigen Umstände benutzen, ehe sie vergehen.

Schmiedezange, die, ~, Mz. ~n; die große u. starke Zange, deren sich die Schmiede (besonders die Grobschmiede) bedienen.

Schmiege, die, ~, Mz. ~n; das bewegliche Winkelmaß; ein hölzernes Werkzeug zum Zusammenlegen, auf welchem die Zentimeter od. Zolle verzeichnet sind, der Zollstab.

schmiegen, r. 1) z. Z. m. h.; genau passend machen; 2) rz. Z. m. h.; biegsam sein, sich winden; (uneig.:) sich demütigen; sich nach den Umständen bequemen.

schmiegsam, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) sich leicht schmiegend: der ~e Geist; s. a. biegsam.

Schmiele, die, ~, Mz. ~n; die Binse (s. d.), der rote Streifen, welcher auf der Haut von einem Schlage mit einem harten Gegenstande zurückgeblieben ist.

Schmiere, die, ~, Mz. ~n; die zähe, weiche u. fettige Masse, die Salbe; die fette u. klebrige Unreinigkeit; ~ stehen, (in der Gaunersprache:) aufpassen; (Th.:) das Theater od. die Theatergesellschaft niederen Ranges, welche von Ort zu Ort zieht.

schmieren, r. 1) z. Z. m. h.; eine weiche u. fettige Masse auf eine Fläche streichen: Butter ~; mit einer Schmiere (s. d.) bestreichen: Brot ~; einölen; schlecht schreiben; verfälschen: den Wein ~; einem etw. ins Maul ~, ihm etw. sehr begreiflich machen od. plump (unzart) andeuten; einem das Maul ~, ihm angenehme Hoffnung machen; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; bestechen, durch reichliche Geschenke für sich zu gewinnen suchen: einen Advokaten ~. Der Schmierer; die Schmiererei.

Schmierfink(e), der, ~en, Mz. ~en; (uneig.:) der schmutzige Mensch.

schmierig, Ew. u. Uw.; einer Schmiere (s. d.) ähnlich, fettig; mit Schmiere überzogen; sich ~ machen, sich mit Schmiere besudeln; (uneig.:) sich geizig zeigen.

Schmierkäse, der, ~s, Mz. ~; der Käse, welcher so weich ist, daß man ihn schmieren kann.

Schmiermeste, die, ~, Mz. ~n; die Meste od. Büchse zu Schmiere, die Teermeste.

Schmierschaf, das, ~(e)s, Mz. ~e; das raudige od. krätzige Schaf, welches mit Fett od. Salbe eingeschmiert worden ist.

Schmierseife, die, ~, Mz. ~n; die weiche Seife, die zum Waschen der Wäsche verwendet wird.

Schminkbohne, die, ~, Mz. ~n; ein Rankengewächs, dessen Früchte (Bohnen) eine schmackhafte u. nahrhafte Speise abgeben.

Schminke, die, ~, Mz. ~n; die fettige, trockene od. flüssige Masse von verschiedener Farbe, mit welcher man (besonders als Schauspieler) das Gesicht bestreicht, um sich ein munteres (u. natürliches) Ansehen zu geben; (uneig.:) die verschönerte Darstellung, die Verstellung.

schminken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schminke (s. d.) bestreichen, das Gesicht bemalen; (uneig.:) verschönern; 2) rz. Z. m. h.; sich mit Schminke färben.

Schmirgel ꝛc.; s. Schmergel ꝛc.

Schmiß, der, Schmisses, Mz. Schmisse; der heftige Stoß od. Schlag; die von einer Hiebwaffe herrührende Wunde; die Narbe.

Schmitz, der, ~es, Mz. ~e; der Schlag mit einem dünnen, biegsamen Gegenstande; der angesprengte Fleck im Kleide; jemandem einen ~ anhängen, ihn durch Worte beschmutzen (beschimpfen); (Bergb.:) die schmierige, fette Erde.

Schmitze, die, ~, Mz. ~n; die äußerste dünne Schnur an einer Peitsche od. Reitgerte; ein Längenmaß; (Web.:) jeder Umgang des Kettengarnes um den Scherrahmen.

schmitzen, r. z. Z. m. h.; mit der Spitze eines biegsamen Gegenstandes schlagen.

Schmöker, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) das alte od. wertlose Buch; der Raucher.

schmökern, r. nz. Z. m. h.; in einem Schmöker (s. d.) lesen; Tabak rauchen.

schmollen, r. nz. Z. m. h.; seine Unzufriedenheit durch Unfreundlichkeit u. Schweigsamkeit zu erkennen geben; (i. d. U.:) maulen.

*__schmollieren__, r. nz. Z. m. h.; Brüderschaft (Schmollis) trinken.

***Schmollis**, das, unabänderlich; (bei den Studenten:) ein Zuruf beim Trinken; mit einem schmollis machen od. trinken, mit ihm Brüderschaft schließen.

Schmorbraten, der, ~s, Mz. ~; das langsam im eigenen Safte gedünstete Fleisch.

schmoren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; bei gelindem Feuer braten.

schmorgen, r. z. Z. m. h.; sich etw. vom Leibe ~, sich etw. abdarben.

Schmortopf, der, ~(e)s, Mz. -töpfe; der niedrige u. weite Topf mit einem Deckel, um Fleisch darin zu schmoren.

***Schmu**, der, ~s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der widerrechtliche Gewinn auf Kosten anderer; etw. ~ machen, es durch Schlauheit profitieren.

schmuck, Ew. u. Uw.; zierlich, sauber, nett, artig.

Schmuck, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was zur äußeren Verschönerung dient (Edelsteine, Perlen 2c.). Die Schmuckhandlung; der Schmuckkasten; die Schmuckware.

schmücken, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; mit Schmuck bekleiden, zieren, verschönern.

Schmuckhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Schmucksachen, der Bijouteriehandel.

Schmuckkasten, der, ~s, Mz. ~; (s. u. Schmuck).

schmucklos, Ew. u. Uw.; ohne Schmuck, ungeschmückt, einfach.

schmuddeln, r. nz. Z. m. h.; s. sudeln. Die Schmuddelei; schmuddelig.

***Schmuggel**, der, ~s, ohne Mz.; **Schmuggelei**, die, ~, Mz. ~en; s. Schleichhandel.

***schmuggeln**, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; Schleichhandel (s. d.) treiben; paschen, einschmuggeln. Der Schmuggler.

schmunzeln, r. nz. Z. m. h.; mit Wohlgefallen lächeln, freundlich tun.

schmusen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; töricht schwätzen. er schmust viel zusammen. Der Schmus; der Schmuser; die Schmuserei.

Schmutz, der, ~es, ohne Mz.; die Unreinigkeit, der Kot, Dreck.

Schmutzärmel, der, ~s, Mz. ~; der Ärmel von minderwertigem Stoffe, der vom Handgelenke bis zum Ellenbogen reicht u. bei schmutzenden Arbeiten über die Kleiderärmel gezogen wird.

schmutzen, r. nz. Z. m. h.; Schmutz von sich geben; den Schmutz annehmen. Die Schmutzerei.

schmutzig, Ew. u. Uw.; Schmutz enthaltend; besudelt, verunreinigt; unsittlich, unanständig; geizig. Die Schmutzigkeit.

Schmutztitel, der, ~s, Mz. ~; der kurze Titel vor dem Haupttitel eines Buches.

Schnabel, der, ~s, Mz. Schnäbel; das hornartige, spitzig auslaufende Maul der Vögel; (uneig.; i. d. U.:) der Mund; jeder Gegenstand, welcher einem Schnabel an Gestalt ähnlich sieht. Das Schnäbelchen.

schnabelieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (im Scherze:) gute Bissen essen; essen; schnabulieren.

...schnäb(e)lig; (in Zus.:) einen Schnabel habend: kurzschnäbelig 2c.

schnäbeln, r. z. Z. m. h.; (von den Tauben:) sich gegenseitig mit dem Schnabel fassen; (uneig.:) sich küssen.

Schnabeltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Eier legende Säugetiere mit schnabelartig verlängerten Kiefern.

schnabulieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. schnabelieren.

Schnack, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Gerede.

schnacken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Unsinn reden, Spaß machen; plaudern.

Schnadahüpfel, Schnaderhüpfel, das, ~s, Mz. ~; der kurze singbare Spruch.

Schnake, der, ~n, Mz. ~n; **Schnake**, die, ~, Mz. ~n; die lustige Erzählung, der Spaß.

Schnake, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer, langbeiniger Mücken; das Mutterschaf; s. a. der Schnake.

schnakig, schnakisch, Ew. u. Uw.; spaßhaft, possierlich.

Schnalle, die, ~, Mz. ~n; ein metallenes Werkzeug, durch welches ein Riemen, Band 2c. gezogen u. von einem beweglichen Dorne festgehalten wird.

schnallen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schnalle befestigen.

schnalzen, r. nz. Z. m. h.; den Laut mit der Zunge hervorbringen, welchen dieses Wort nachahmt.

Schnäpel, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Lachse (s. Lachs) mit schnabelartigem Oberkiefer.

schnapp! Empfw.; es ahmt das Geräusch nach, welches beim Schnappen (s. schnappen) entsteht; s. a. schnipp.

schnappen, r. nz. Z. m. h.; nach etw. ~, (auch uneig.:) etw. (mit dem Munde) schnell zu erhaschen suchen; den Schall schnapp hervorbringen.

Schnäpper, der, ~s, Mz. ~; eine Art Armbrust mit stählernem Bogen; der Aderlaßschnäpper (s. d.); der Riegel (s. d.); der Fliegenschnäpper (s. d.).

schnäppern, r. nz. Z. m. h.; (Bill.:) mit Effekt spielen; schwatzen.

Schnappgalgen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der Galgen, an welchem der Verbrecher schnell in die Höhe gezogen od. geschnellt wurde, der Schnellgalgen.

Schnapphahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; der Mensch, welcher etw. zu erschnappen sucht; einer, der auf Beute ausgeht, der Straßenräuber; (verächtlich:) der Bettelvogt.

schnapps! Empfw.; s. schnapp.

Schnappsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der Reisesack mit einer einschnappenden Öffnung, der Proviantsack.

Schnaps, der, Schnapses, Mz. Schnäpse; so viel Branntwein, als man auf einmal zu sich nimmt; (uneig.:) der Branntwein od. Likör; ein Glas mit Branntwein od. Likör: ein Schnäpschen genehmigen. Die Schnapsflasche; die Schnapsbude.

Schnapsbruder, der, ~s, Mz. -brüder; (uneig.:) der Branntweintrinker.

schnapsen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Branntwein trinken.

schnárchen, r. nz. Z. m. h.; fest schlafen u. mit jedem Atemzuge einen starken, schnarrenden Laut von sich geben.

Schnárre, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, mit welchem man ein schnarrendes Geräusch hervorbringt, die Schnurre, Ratsche.

schnárren, r. nz. Z. m. h.; einen zitternden, unangenehmen Laut, welchen dieses Wort nachahmt, von sich geben.

Schnárrposten, der, ~s, Mz. ~; (Mil.:) der einfache Posten (s. d.).

Schnárrwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pfeifenwerk in den Orgeln, welches schnarrende Töne hervorbringt.

Schnāt(e), die, ~, Mz. ~en; das junge abgeschnittene Reis.

schnátt(e)rig, Ew. u. Uw.; viel schnatternd (s. schnattern).

schnáttern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Gänsen:) einen starken Laut, wie ihn dieses Wort nachahmt, von sich geben; (uneig.:) sehr schnell sprechen. Der Schnatterer.

Schnátz, der, ~es, Mz. Schnätze; der Kopfputz der Hochzeiterin u. Taufpatin. [putzen.]

schnátze(l)n, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s.

Schnaū, die, ~, Mz. ~en; das geschnäbelte Schiff.

schnaūben, 1) r. a) nz. Z. m. h.; den Atem mit Geräusch einziehen u. ausstoßen, schnieben; b) rz. Z. m. h.; die Nase reinigen, sich schneuzen; 2) unr. nz. Z. m. h.; (uneig.:) erregt sein: vor Wut ~.

Schnaūe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art zweimastiger Schiffe.

schnaūfen, r. nz. Z. m. h.; heftig u. mit Geräusch atmen.

Schnaūzbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der kurz geschnittene Schnurrbart (s. d.).

Schnaūze, die, ~, Mz. ~n; das lange, hervorragende Maul der vierfüßigen Tiere; (i. d. U.; von Menschen:) der Mund; der einer Schnauze ähnliche hervorragende Teil eines Gegenstandes.

schnaūzen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) schimpfen, zanken.

schnäūzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. schneuzen.

schnaūzig, Ew. u. Uw.; grob.

... **schnauzig**; (in Zus.:) eine Schnauze habend: dickschnauzig 2c.

Schnécke, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art Weichtiere mit Fühlern u. ohne Füße zum Teil mit gewundenem Gehäuse; jeder Gegenstand, welcher wie ein Schneckenhaus gewunden ist.

Schnéckenberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine Hügel, auf welchen der Weg in Windungen führt.

schnéckenförmig, Ew. u. Uw.; die Form eines Schneckenhauses (s. d.) habend, spiralförmig.

Schnéckengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; (uneig.:) der langsame Gang; der Gang (Weg) in Schneckenhauswindungen.

Schnéckenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die gewundene Schale einer Schnecke, welche ihr als Haus dient u. die sie (meist) auf dem Rücken trägt.

Schnéckenlinie, die, ~, Mz. ~n; die Linie, welche wie ein Schneckenhaus gewunden ist, die Spirallinie.

Schnéckentreppe, die, ~, Mz. ~n; s. Wendeltreppe.

Schnéckenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (uneig.:) der sehr langsame Zug.

Schnēē, der, ~s, ohne Mz.; die wässerigen, in der Luft gefrornen Dünste, welche in Flockengestalt herabfallen.

Schnēēbahn, die, ~, Mz. ~en; s. Schlittenbahn.

Schnēēball, der, ~(e)s, Mz. -bälle u. ~en; **Schnēēballen**, der, ~s, Mz. ~; der zu einer Kugel zusammengedrückte Schnee; der Name einer buschartigen Pflanze u. deren Blüte.

schnēēballen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit Schneebällen werfen.

schnēēblind, Ew. u. Uw.; vom Schnee (s. d.) geblendet.

Schnēēbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; das Brechen (s. brechen) der Äste durch die Last des Schnees.

Schnēēflocke, die, ~, Mz. ~n; der Schnee in Gestalt einer Flocke.

Schnēēgestöber, das, ~s, Mz. ~; der feine Schnee, welcher wie Staub vom Winde herumgetrieben wird.

Schnēēglöckchen, das, ~s, Mz. ~; eine Art kleiner, glockenförmiger Blumen, welche sehr zeitig im Jahre blühen.

Schnēēhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das weiße Haar.

Schnēēhaube, die, ~, Mz. ~n; eine Art Netz, in welchem Rebhühner gefangen werden.

schnēēicht, Ew. u. Uw.; dem Schnee ähnlich.

schnēēig, Ew. u. Uw.; mit Schnee bedeckt.

Schnēēkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zaunkönig. [s. Lawine.]

Schnēēlawine, die, ~, Mz. ~n; s.

Schnēēmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Januar (s. d.).

Schnēēschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; das lange, schmale, in eine nach oben gebogene Spitze auslaufende Brett, das an den Fuß geschnallt wird u. (namentlich in nördlichen Ländern) zur Fortbewegung auf dem Schnee dient, der Ski. Der Schneeschuhläufer.

Schnēēwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser von geschmolzenem Schnee.

Schnēēwehe, die, ~, Mz. ~n; der vom Wind zusammengefegte Schnee.

schnēēweiß (schneeweīß), Ew. u. Uw.; weiß wie frisch gefallener Schnee.

S(ch)neewittchen, das, ~s, ohne Mz.; eine Märchengestalt.

Schnēgel, der, ~s, Mz. ~; die hauslose Schnecke (s. d.).

Schneīd, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Tatkraft: großen ~ haben.

Schneīde, die, ~, Mz. ~n; der scharfe Teil an einem schneidenden Werkzeuge.

schneīdeln, r. z. Z. m. h.; s. beschneiden.

Schneīdemühle, die, ~, Mz. ~n; s. Sägemühle.

Schneīdemüller, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer od. Vorgesetzte einer Schneidemühle.

schneīden, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem scharfen Werkzeuge mittels eines Zuges od. Druckes teilen od. verletzen: Brot ~; Gesichter ~, das Gesicht ver-

zerren; (uneig.:) jemanden ~, ihn unbeachtet lassen; (Bill.:) einen Ball ~, ihn mit dem Spielballe so berühren, daß er in einer schrägen Linie läuft; 2) nz. Z. m. h.; scharf sein, mit der Schärfe durchdringen; (uneig.:) einen empfindlichen Schmerz verursachen: der Wind schneidet ins Gesicht; 3) rz. Z. m. h.; sich mit einem scharfen Werkzeuge verletzen; (uneig.:) sich in einer Annahme täuschen, sich irren.

Schneider, der, ~s, Mz. ~; einer, der schneidet; der Handwerker, welcher Kleidungsstücke aus gewebten Zeugen verfertigt, der Kleidermacher; (Ksp.:) weniger als die Hälfte od. gerade die Hälfte der Augen, die zum Gewinne eines Spieles gehören; aus dem ~ sein, (i. d. U.:) über 30 Jahre alt sein. Der Schneidergeselle; Schneidermeister; die Schneiderin.

Schneiderei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schneidens (s. schneiden); die Beschäftigung eines Schneiders, das Schneiderhandwerk, die Werkstatt eines Schneiders.

schneidern, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; Schneiderarbeit verfertigen.

Schneidezahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Beißzahn.

Schneidezeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Met.:) das Werkzeug, mit welchem Schrauben od. Zähne in Räder geschnitten werden.

schneidig, Ew. u. Uw.; scharf; eine Schneide habend; (uneig.:) von strammem Wesen, straff: er ist ein ~er Soldat. Die Schneidigkeit.

schneien, r. unp. Z. m. h.; es schneit, es fällt Schnee.

Schneise, die, ~, Mz. ~n; der ausgehauene Waldweg, der Durchhau. [schneiden (s. d.).]

schneiteln, r. z. Z. m. h.; be-

schnell, Ew. u. Uw.; plötzlich, schleunig; geschwind, hurtig.

Schnellläufer, der, ~s, Mz. ~; einer, der (als Artist) schnell läuft.

Schnelle, die, ~, ohne Mz.; s. Schnelligkeit; (Mz. ~n:) s. Stromschnelle.

schnellen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schnellkraft fortbewegen; übervorteilen, betrügen; 2) nz. Z. m. s.; sich mit Schnellkraft fortbewegen. Der Schneller.

schnellfüßig, Ew. u. Uw.; schnell laufen könnend.

Schnellgalgen, der, ~s, Mz. ~; s. Schnappgalgen.

Schnelligkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Gegenstandes od. eines Menschen, wenn er in seiner Bewegung schnell ist; der Umstand, wenn etw. schnell geschieht.

Schnellkäulchen, das, ~s, Mz. ~; der Klicker (s. d.).

Schnellkraft, die, ~, ohne Mz.; die Federkraft, Elastizität (s. d.).

Schnellot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das leichtflüssige Lot zum Löten.

Schnellpost, die, ~, Mz. ~en; s. Eilpost.

Schnellpresse, die, ~, Mz. ~n; die mittels Zylinders druckende u. durch mechanische Kraft in Betrieb gesetzte Buch- u. Zeitungsdruckmaschine.

Schnellsegler, der, ~s, Mz. ~; das schnell segelnde Schiff.

Schnellzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) der Zug, der sehr schnell fährt u. nur an größeren Orten hält.

Schnepfe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Sumpfvögel.

Schneppe, die, ~, Mz. ~n; der schnabelförmige Ansatz (die Schnauze) an Gefäßen; die schnabelförmige Spitze an dem Leibchen eines Kleides; (i. d. U.:) die Hure. [Schnäpper.]

Schnepper, der, ~s, Mz. ~; s.

schneuzen, r. 1) z. Z. m. h.; die Lichtschnuppe wegschneiden; 2) rz. Z. m. h.; sich die Nase reinigen, sich schnauben.

schnicken, r. nz. Z. m. h.; schnellen, zucken.

schnickern, r. nz. Z. m. h.; halblaut u. schnell sprechen.

Schnickschnack, der, ~(e)s, ohne Mz.; das alberne Geschwätz; s. a. Schnack.

schnieben, unr. nz. Z. m. h.; mit einem Geräusch durch die Nase Atem holen, gelind schnauben.

schniegeln, r. z. Z. m. h.; zierlich machen, putzen.

Schniepel, der, ~s, Mz. ~; (bei Studenten:) der Frack (s. d.).

Schnigge, die, ~, Mz. ~n; der Name eines in der Nordsee gebräuchlichen kurzen u. runden Fahrzeuges.

schnipp! Empfw.; es deutet einen schnellen Schnitt an; schnipp, schnapp! schnippschnapp!

Schnippchen, das, ~s, Mz. ~; die Handlung, wenn man den Mittelfinger auf den Daumen stemmt u. auf den Ballen schnellen läßt; einem ein ~ schlagen, (uneig.:) ihn verspotten, ihn überlisten.

Schnippel, der u. das, ~s, Mz. ~; das sehr kleine Stück: ein ~ Kuchen. Das Schnippelchen.

schnippeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; in kleine Stücke zerschneiden, schnippseln.

schnippen, r. z. Z. m. h.; mit Schnellkraft fortstoßen, schnellen.

schnippisch, Ew. u. Uw.; naseweis, vorlaut; höhnisch.

Schnipps, der, Schnippses, Mz. Schnippse; s. Schnippchen.

Schnippschnappschnurr, das, ~, ohne Mz.; ein Kartenspiel.

Schnippsel, das, ~s, Mz. ~; s. Schnippel.

schnippseln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. schnippeln.

Schnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Schneidens (s. schneiden); die durch Schneiden gemachte Wunde; der Ort, wo etw. abgeschnitten worden ist, der Einschnitt; das abgeschnittene Stück; das papierne Muster zu Kleidungsstücken, das Modell; die Art u. Weise zu schneiden; nach dem neuesten ~, nach der neuesten Mode; der unerlaubte Gewinn, der Vorteil: seinen ~ machen; ein ~ Bier, 2 Zehntel Liter Bier.

Schnitte, die, ~, Mz. ~n; das abgeschnittene, flache Stück: eine ~ Brot.

Schnitter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Getreide mit der Sense abschneidet, der Mäher; der Ausschnitter (s. d.). Die Schnitterin.

Schnitthandel, der, ~s, ohne Mz.; s. Ausschnitthandel.

Schnitthandlung, die, ~, Mz. ~en; s. Ausschnitthandlung.

Schnitthobel, der, ~s, Mz. ~; (Buchb.:) der Hobel, mit welchem die Bücher beschnitten werden.

Schnittlauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art des Lauches (s. d.), welcher mehrmals abgeschnitten wird u. wieder nachwächst.

Schnittling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die abgeschnittene Rebe; der abgeschnittene Schößling (besonders zum Pflanzen).

Schnittwaren, die, ~, ohne Ez.; die Waren, welche in der (besonders Damen-) Schneiderei verarbeitet werden.

Schnittwunde, die, ~, Mz. ~n; die durch einen Schnitt (s. d.) hervorgebrachte Wunde.

Schnitz, der, ~es, Mz. ~e; das kleine abgeschnittene Stück: der Apfelschnitz &c.

Schnitzbank, die, ~, Mz. -bänke; die Bank mit einem beweglichen Tritte, um Holz mit dem Schnitzmesser darauf zu bearbeiten.

Schnitzel, das, ~s, Mz. ~; das kleine abgeschnittene Stück, der Schnitz; (meist Mz.:) die Abfälle; (Kochk.:) das dünne Stück gebratene Kalb- od. Schweinefleisch.

schnitzeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem schneidenden Werkzeuge oft u. viel an etw. schneiden. Die Schnitzelei.

schnitzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; oft u. viel schneiden (s. d.), durch künstliches Schneiden verfertigen: Holzfiguren ~.

Schnitzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schnitzt (s. schnitzen); das starke, spitze Messer zum Schnitzen; (uneig.:) der Fehler (besonders gegen die Regeln der Sprachlehre:) einen ~ machen.

Schnitzmesser, das, ~s, Mz. ~; das mit zwei Handhaben versehene Messer.

schnitzern, r. nz. Z. m. h.; (Sprach-) Schnitzer (s. d.) machen.

Schnitzwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; allerlei künstlich geschnitzte Arbeiten als Zieraten.

schnödd(e)rig, Ew. u. Uw.; laut, frech, unverschämt, flegelhaft.

schnöde, Ew. u. Uw.; Verachtung an den Tag legend, verächtlich.

schnöpern, r. nz. Z. m. h.; mit starkem Atemholen beriechen, schniebend riechen; schnoppern, schnuppern; neugierig herumsuchen.

schnóppern, r. nz. Z. m. h.; s. schnopern.

Schnörkel, der, ~s, Mz. ~; die krumme, verschlungene Linie; die geschmacklose Verzierung.

schnörkeln, r. z. Z. m. h.; mit Schnörkeln (s. d.) versehen.

Schnórrer, der, ~s, Mz. ~; der Bettler, Landstreicher.

Schnúcke, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) eine Art kleiner Schafe.

Schnúckelchen, das, ~s, Mz. ~; das Schäfchen; ein Liebkosungswort für Kinder.

schnüffeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schnell hintereinander u. mit Geräusch Atem durch die Nase holen, um den Geruch zu erkennen; (uneig.:) herumstöbern, spionieren. Der Schnüffler.

schnúllen, r. nz. Z. m. h.; lutschen, nuppeln (s. d.).

Schnúller, der, ~s, Mz. ~; einer, der schnullt; der Lutschbeutel.

schnúpfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Luft in die Nase einziehen: Tabak ~. Der Schnupfer.

Schnúpfen, der, ~s, ohne Mz.; der krankhafte Zustand, wenn die Feuchtigkeiten in der Nase sich anhäufen u. die Nase zu laufen beginnt.

Schnúpfenfieber, das, ~s, ohne Mz.; das leichte Fieber, welches mit dem Schnupfen (s. d.) häufig verbunden ist.

schnúpficht, Ew. u. Uw.; dem Schnupfen ähnlich.

schnúpfig, Ew. u. Uw.; den Schnupfen habend.

Schnúpftabak, der, ~(e)s, Mz. ~e; der fein geriebene Tabak zum Schnupfen (s. schnupfen). Die Schnupftabak(s)dose.

Schnúpftuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das Tuch zum Schneuzen (s. schneuzen) der Nase, das Taschentuch, Sacktuch.

schnúppe, Uw.; gleichgültig: es ist mir ~.

Schnúppe, die, ~, Mz. ~n; der verkohlte Docht in der Flamme, die Lichtschnuppe; die Sternschnuppe (s. d.).

schnúppern, r. nz. Z. m. h.; s. schnopern.

Schnūr, die, ~, Mz. ~en u. Schnüre; das aus vielen Fäden zusammengedrehte runde Band von verschiedener Stärke; über die ~ hauen, (sprw.:) das Maß überschreiten; von der ~ leben, von seinem erworbenen Vermögen leben; es geht wie am Schnürchen, es geht vorzüglich, es geht ohne jedes Hindernis; (Mz. nur ~en; vlt.:) die Schwiegertochter. Das Schnürchen.

Schnūrband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band od. die Schnur zum Zuschnüren der Kleidungsstücke.

Schnūrboden, der, ~s, Mz. -böden; (Th.:) der Raum über der Bühne, wo sich das Strickwerk für die Prospekte (großen Hintergrundkulissen &c.) befindet.

Schnūrbrust, die, ~, Mz. -brüste; das Korsett (s. d.).

schnūren, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Schnur (s. d.) versehen; mit einer Schnur bezeichnen; binden, zusammenbinden; 2) nz. Z. m. h.; (Bergb.:) nahe aneinander liegen, angrenzen; 3) rz. Z. m. h.; die Schnürbrust anlegen; eine Schnürbrust tragen.

schnūrgerade, Ew. u. Uw.; ganz gerade.

Schnūrleib, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Schnürbrust.

Schnūrloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das runde Loch in Kleidungsstücken, Schuhen &c. zum Schnüren (s. schnüren).

Schnūrnadel, die, ~, Mz. ~n; die starke Nadel ohne Spitze mit einem weiten Öhre zum Schnüren (s. schnüren).

Schnurránt, der, ~en, Mz. ~en; der herumziehende (bettelnde) Musikant.

Schnúrrbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; die zwischen Nase u. Mund längs der Oberlippe gewachsenen Haare.

schnúrrbärtig, Ew. u. Uw.; einen Schnurrbart (s. d.) habend.

Schnúrre, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Schnurren

(s. schnurren); die scherzhafte, possenhafte Erzählung; das alte Weib.

schnúrren, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) betteln; 2) nz. Z. m. h.; einen zitternden u. brummenden Ton, wie ihn dieses Wort nachahmt, hervorbringen.

Schnúrrer, der, ~s, Mz. ~; s. Schnorrer.

schnúrrig, Ew. u. Uw.; Lachen erregend, spaßhaft, possenhaft.

Schnúrrpfeife, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die unerhebliche, geringe Sache, welche zu einem Spaße dient. Die Schnurrpfeiferei.

Schnūrsenkel, der, ~s, Mz. ~; s. Schnürband.

Schnūrstiefel, der, ~s, Mz. ~; der Halbstiefel, welcher am Schienbeine zugeschnürt wird.

schnūrstracks, Uw.; in gerader Linie; sogleich, ohne Besinnen.

Schnūte, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Schnauze, das Schnäuzchen.

Schōber, der, ~s, Mz. ~; ein Haufen Heu od. Stroh.

schōbern, r. z. Z. m. h.; in Schober (Haufen) setzen.

Schóck, das, ~(e)s, Mz. ~e; 60 Stück: 4 Schock Eier; die unbestimmte Menge: er hat ein ~ Bücher.

schóckfrei, Ew. u. Uw.; (vlt.:) steuerfrei.

Schóckholz, das, ~es, ohne Mz.; das Reisholz, welches in Bündel gebunden ist u. nach Schocken verkauft wird.

***schócking**, Uw.; anstößig.

schóckweise, Uw.; nach Schocken (s. Schock).

Schōf, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Schöfe; die Strohdecke.

schōfel, Ew. u. Uw.; äußerst schlecht, erbärmlich, gemein.

Schöff, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; **Schöffe**, der, ~n, Mz. ~n; der Beisitzer, Urteilsprecher (aus dem Laienstande).

Schöffengericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden u. zwei Schöffen zusammengesetzte Gericht, der Schöffenstuhl.

***Schokolāde**, die, ~, Mz. ~n; eine braune Masse, deren Hauptbestandteil Kakao (s. d.) ist; das aus dieser Masse bereitete Getränk. Die Schokoladenfabrik.

***Scholār**, der, ~en, Mz. ~en; der Schüler.

***Scholárch**, der, ~en, Mz. ~en; der Schulaufseher, Schulvorsteher. Das Scholarchat.

***Scholástik**, die, ~, ohne Mz.; die philosophische Schule des Mittelalters. Der Scholastiker.

***scholástisch**, Ew. u. Uw.; schulmäßig; (uneig.:) spitzfindig.

***Scholiast**, der, ~en, Mz. ~en; der Erklärer alter Schriften.

***Schōlien**, die, ~, ohne Ez.; die gelehrten Anmerkungen, Erklärungen.

Schólle, die, ~, Mz. ~n; das große Stück Erde; die Eisscholle; eine Art Fische.

schóllig, Ew. u. Uw.; aus Schollen (s. d.) bestehend.

schōn, 1) Uw.; es bezeichnet, daß etw. geschehen ist od. eben geschieht; bereits; 2) Bw.; es steht für: auch, zwar, gleich; s. a. wennschon, obschon.

schön, Ew. u. Uw.; alles, was mit Wohlgefallen empfunden wird, was einen hohen Grad des Wohlgefallens in uns erregt: das ~e Gemälde; gut, günstig; angenehm: aufs schönste; etw. Schönes.

Schöndruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) die zuerst gedruckte Form (im Gegensatz zum Widerdruck).

Schöne, die, ~, ohne Mz.; s. Schönheit.

schönen, r. rz. Z. m. h.; (vom Weine:) klären. Die Schönung.

schōnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; vor Verletzung od. überhaupt vor einem Übel zu bewahren suchen, in acht nehmen; vor unangenehmen Empfindungen behüten.

Schōner, der, ~s, Mz. ~; eine Art langer u. schmaler, zweimastiger Schiffe zum Schnellsegeln; das Schutzdeckchen.

Schönfärber, der, ~s, Mz. ~; der Färber, welcher wollene od. seidene Zeuge bunt färbt. Die Schönfärberei.

Schöngeist, der, ~es, Mz. ~er; einer, der sich mit den Künsten u. Wissenschaften beschäftigt u. das Schöne mit Geschmack darzustellen weiß, der Belletrist.

schöngeistig, Ew. u. Uw.; einem Schöngeiste (s. d.) gemäß, von einem Schöngeiste herrührend.

Schönheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Gegenstandes od. Menschen, wenn er schön (s. d.) ist; die schöne weibliche Person, die Schöne.

Schönschreibekunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, schön zu schreiben, die Kalligraphie.

Schönseher, der, ~s, Mz. ~; der Optimist (s. d.).

schönstens, Uw.; auf die schönste Art, bestens.

schöntun, unr. nz. Z. m. h.; schmeicheln, streicheln. Der Schöntuer.

Schōnung, die, ~, Mz. ~en; die Bewahrung vor Beschädigung, die Nachsicht; (Forstw.:) das Stück Wald, in dem nicht gejagt werden darf; die junge Baumpflanzung, die Hege.

schōnungslos, Ew. u. Uw.; ohne zu schonen (s. d.), unachtsam; ohne Erbarmen, grausam. Die Schonungslosigkeit.

Schōnzeit, die, ~, Mz. ~en; s. Hegezeit.

Schöpf, der, ~(e)s, Mz. Schöpfe; der Gipfel, Wipfel; der Büschel Haare; die Haare auf dem Wirbel des Kopfes; beim ~e nehmen, bei den Haaren fassen, strafen; (uneig.:) wahrnehmen, benutzen.

Schöpfbrunnen, der, ~s, Mz. ~; s. Ziehbrunnen.

Schöpfe, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo man Wasser schöpft.

Schöpfeimer, der, ~s, Mz. ~; der Eimer zum Schöpfen (s. schöpfen).

schöpfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem hohlen Gegenstande eine Flüssigkeit aus einem größeren Vorrate nehmen: Wasser ~; Atem ~, Atem holen; Hoffnung ~, Hoffnung bekommen, hoffen; Argwohn ~, mißtrauisch werden; 2) nz. Z. m. h.; (v. Kähnen ꝛc.:) das Wasser eindringen lassen; (vom Wildbret:) trinken.

Schöpfer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schöpft (s. schöpfen); (Pap.:)

der Büttgeselle (s. d.); einer, der etw. aus eigener Kraft hervorbringt, der Erschaffer; Gott.

Schöpferhand, die, ~, Mz. -hände; (uneig.:) die wirkende Kraft des Schöpfers (s. d.).

schöpferisch, Ew. u. Uw.; in den Fähigkeiten eines Schöpfers (s. d.) begründet; schaffend.

Schöpferkraft, die, ~, Mz. -kräfte; die schaffende, wirkende Kraft.

Schöpfkelle, die, ~, Mz. ~n; die Kelle zum Schöpfen (s. schöpfen).

Schöpfung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schöpfens (s. schöpfen); (v. Gott:) die Hervorbringung eines Gegenstandes aus nichts, die Erschaffung; alles, was Gott geschaffen hat, das Weltall; das, was ein Mensch durch seine Körper- od. Geisteskräfte hervorgebracht hat.

Schöppe rc.; s. Schöffe rc.

Schöppen, der, ~s, Mz. ~; ein Flüssigkeitsmaß besonders für Wein u. Bier; ein Trinkgefäß für Wein u. Bier: einen ~ trinken; beim ~ sitzen; der Schuppen (s. d.).

schöppenweise, Uw.; nach Schoppen.

Schöps, der, Schöpses, Mz. Schöpse; s. Hammel.

Schórf, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Grind. [bedeckt, grindig.]

schórfig, Ew. u. Uw.; mit Schorf

Schörl, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Steinart von geringem Metallgehalte u. blätterigem Gefüge.

Schórlemorle, das, ~s, ohne Mz.; ein Getränk aus Wein u. Selterwasser. [s. Esse.]

Schórnstein, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Schórnsteinfeger, der, ~s, Mz. ~; s. Essenkehrer.

Schóß, der, Schosses, Mz. Schosse u. Schösse; der junge Zweig, Schößling; das Gestock, Stockwerk; die Abgabe von Grundstücken an die Obrigkeit.

Schōß, der, ~es, Mz. Schöße; der Raum (Platz) zwischen den Schenkeln eines Sitzenden; die Schenkel des Sitzenden: sich auf jemandes ~ setzen; die Hände in den ~ legen, müßig sein; (uneig.:) die Mitte, das Innere; der Teil eines Mannsrockes, an welchem sich die Tasche befindet.

schóssen, r. 1) z. Z. m. h.; den Schoß bezahlen; 2) nz. Z. m. h.; schnell in die Höhe wachsen.

Schósser, der, ~s, Mz. ~; der Zolleinnehmer; die Brotschaufel der Bäcker.

Schösserei, die, ~, Mz. ~en; die Wohnung des Schössers (s. d.); die Zolleinnahme. [Abgaben.]

schóßfrei, Ew. u. Uw.; frei von

Schōßhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine, niedliche Hund.

Schóßkelle, die, ~, Mz. ~n; der am hinteren Teile eines Frachtwagens befindliche kleine Raum zur Aufbewahrung kleinerer Gegenstände; der Kutschersitz vorn am Lastwagen.

Schōßkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lieblingskind; das kleine Kind; das Nesthäkchen (s. d.).

Schößling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schóß.

schóßpflichtig, Ew. u. Uw.; zur Bezahlung des Schosses verpflichtet. [Narr.]

Schōte, der, ~n, Mz. ~n; der

Schōte, die, ~, Mz. ~n; das längliche, aus zwei Hälften bestehende Samengehäuse mancher Pflanzen; die Schotenerbse; (Schffb.:) der Name der Taue, mit welchen die Segel angespannt werden.

Schōtenerbse, die, ~, Mz. ~n; die grüne Erbse mit der Schale.

Schótt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Laich.

Schótt, das, ~(e)s, Mz. ~e;

Schótte, die, ~, Mz. ~n; der Verschlag, die Querwand zur Bildung eines wasserdichten Verschlags auf Schiffen.

Schótten, der, ~s, Mz. ~; der Quark der Molken aus süßer Milch.

Schótter, der, ~s, Mz. ~; die klein gepochten Steine zum Pflastern der Straßen; das aufgehäufte Geröll. Der Flußschotter.

schóttern, r. z. Z. m. h.; mit Schotter bedecken, Schotter (auf Straßen) festwalzen.

***schraffieren**, r. z. Z. m. h.; (Zchn.:) schräg sich durchkreuzende od. parallele Striche ziehen.

schräg, Ew. u. Uw.; weder wagrecht, noch senkrecht, schief (s. d.).

Schräge, die, ~, Mz. ~n; die schräge Linie.

schrägen, r. z. Z. m. h.; schräg machen, schief abkanten. Die Schrägheit.

Schrägen, der, ~s, Mz. ~; der Haufen Scheitholz; die schräg od. kreuzweise zueinander stehenden Balken; das Gerüst; der Sägebock; die hölzerne Bettstatt: auf dem ~ liegen.

Schräm, der, ~(e)s, Mz. Schräme; (Bergw.:) die in das Gestein gearbeitete schmale Vertiefung.

Schrámme, die, ~, Mz. ~n; die leichte Verletzung mit einem scharfen Werkzeuge; die Schmarre.

schrámmen, r. z. Z. m. h.; eine Schramme (s. d.) machen.

Schránk, der, ~(e)s, Mz. Schränke; der hölzerne, mehr hohe als breite Behälter mit einer od. zwei Türen zum Aufbewahren von Sachen: der Kleiderschrank rc.

Schránke, die, ~, Mz. ~n; die Einschließung, Einfriedigung; der mit solchen Schranken eingeschlossene Ort; der Turnierplatz: in die ~n treten; die Grenze: in ~n halten.

schránken, r. z. Z. m. h.; kreuzweise übereinander legen, verschränken.

schránkenlos, Ew. u. Uw.; keine Schranken habend, grenzenlos.

Schránne, die, ~, Mz. ~n; (obd.:) die Einfassung, der eingeschlossene Ort, die Schranke; der Getreidemarkt.

Schránz, der, ~en, Mz. ~en;

Schránze, der, ~n, Mz. ~n; der Schlemmer; Schmarotzer, Speichellecker; der verächtliche Höfling.

schránzen, r. nz. Z. m. h.; sich wie ein Schranze (s. d.) benehmen.

Schräpe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Kratzen od. Schaben. [schrappen.]

schräpen, r. z. Z. m. h.; s.

***Schrapnéll**, das u. der, ~s, Mz. ~s; eine gefüllte Hohlkugel zum Schießen (s. schießen); die Granatkartätsche.

schrappen, r. z. Z. m. h.; schaben, kratzen (s. d.). Das Schrappsel.

Schrat, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Myth.:) der Waldgeist.

Schratten, die, ~, ohne Ez.; die rinnenförmigen Riefen im Kalkstein. Der Schrattenkalk.

Schraube, die, ~, Mz. ~n; die mit Gewinden versehene Walze von Holz od. Metall zum Festschrauben; auf ~n stehen, schwankend, ungewiß sein; die alte ~, die alte Jungfer, das alte Weib.

schrauben, r. u. unr. z. Z. m. h.; die Schraube umdrehen u. dadurch festmachen; (uneig.:) einen ~, ihn zum besten haben, vexieren, überteuern.

Schraubendampfer, der, ~s, Mz. ~; der Dampfer, der mittels einer am Hinterteile befestigten Schraube bewegt wird (zum Unterschied vom Raddampfer); (i. d. U.:) das alte, dicke u. schwerfällige Weib.

Schraubengang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; das Gewinde einer Schraubenmutter (s. d.).

Schraubenmutter, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Mutter).

Schraubenzieher, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Befestigen od. Lockern von Schrauben.

Schraubstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; ein eisernes, zangenartiges Werkzeug mit einer Schraube, um einem zu bearbeitenden Gegenstand festen Halt zu geben.

Schraubzwinge, die, ~, Mz. ~n; die hölzerne, mit einer Schraube versehene Zwinge zum Zusammenpressen geleimter Stücke.

Schreck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand, wenn man erschrickt (s. erschrecken), der Schrecken; der Riß, Sprung (im Glase ꝛc.).

Schreckbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild, welches Schrecken erregt; das häßliche Bild; das erschreckende Phantom.

schrecken, 1) r. z. Z. m. h.; auf eine kochende Flüssigkeit etw. kaltes Wasser gießen, damit sie nicht überlaufe; erschrecken (s. d.); 2) unr. z. Z. m. s.; einen Schreck bekommen, erschrecken.

Schrecken, der, ~s, Mz. ~; die heftige Gemütsbewegung beim plötzlichen Erscheinen einer unerwarteten Sache od. Person, der Schreck (s. d.); das Entsetzen; in ~ setzen, Schrecken verursachen; (nur Mz.:) die in den Fußboden eingerammten Pfähle zum Festhalten u. Verankern der Flöße.

Schreckensherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft, welche sich durch Grausamkeit Gehorsam erzwingt, der Terrorismus.

Schreckenspost, die, ~, Mz. ~en; die Schrecken erregende Nachricht.

Schreckenstat, die, ~, Mz. ~en; die Schrecken erregende Tat; das grausame, furchtbare Verbrechen.

schreckhaft, Ew. u. Uw.; leicht in Schrecken geratend.

schrecklich, Ew. u. Uw.; s. erschrecklich.

Schrecknis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Schreck.

Schreckschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; der Schuß, welcher abgefeuert wird, um einen zu erschrecken; (uneig.:) die schreckliche, aber unbegründete Nachricht.

Schrei, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Schreien (s. schreien), Geschrei; der laut gellende, kurze Ausruf.

Schreibart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise zu schreiben od. seine Gedanken schriftlich auszudrücken, der Stil.

Schreibbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch zum Üben im Schreiben (s. schreiben).

Schreibekunst, die, ~, ohne Mz.; s. Schönschreibekunst.

schreiben, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch Schriftzeichen dem Auge sichtbar machen; seine Gedanken schriftlich mitteilen; eine Schrift verfassen: ein Buch ~; die Feder schreibt nicht, sie läßt die Tinte nicht fahren od. sie ist zum Schreiben untauglich; nach Dresden ~, eine Schrift od. einen Brief dorthin schicken; sich etw. hinter das Ohr ~, sich etw. merken, sich etw. zur Warnung dienen lassen.

Schreiben, das, ~s, Mz. ~; die Handlung des Schreibens (s. schreiben); das Geschriebene, der Brief.

Schreiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der schreibt (s. schreiben); der Briefschreiber; einer, der für Geld schreibt, der Abschreiber, Kopist, Sekretär. Der Schreiberlohn; die Schreiberstelle.

Schreiberei, die, ~, Mz. ~en; das Geschriebene (s. schreiben); die Handlung des Schreibens (s. schreiben); die Schreibekunst.

schreibfaul, Ew. u. Uw.; zu faul zu schreiben (namentlich Briefe zu schreiben).

Schreibfeder, die, ~, Mz. ~n; die Stahlfeder zum Schreiben (s. schreiben).

Schreibfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler wider die Rechtschreibung.

Schreibkasten, der, ~s, Mz. ~; der Kasten od. Behälter für den Schreibbedarf.

Schreibmaschine, die, ~, Mz. ~n; die besonders für Geschäftszwecke benutzte Maschine, mit der eine druckähnliche Schrift erzeugt wird.

Schreibpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das geleimte Papier zum Schreiben.

schreibselig, Ew. u. Uw.; gern u. viel schreibend.

Schreibstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher Briefe geschrieben u. andere Arbeiten gemacht werden, das Kontor.

Schreibtafel, die, ~, Mz. ~n; s. Schiefertafel.

Schreibtisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch, welcher zum Schreiben (s. schreiben) eingerichtet u. bestimmt ist, das Schreibepult.

Schreibung, die, ~, Mz. ~en; die Schreibart, Rechtschreibung.

Schreibzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gerät mit dem zum Schreiben (s. schreiben) nötigen Bedarfe (Tinte, Federn ꝛc.).

schreien, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Stimme laut ertönen lassen, laut rufen; die Stimme als Ausdruck des Schmerzes laut erheben; heftig u. laut weinen; über etw. ~, sich mit lauter Stimme über etw. beklagen; mit unangenehmer u. lauter Stimme sprechen. Der Schreier.

Schreihals, der, -halses, Mz. -hälse; (besonders v. Kindern:) einer, der oft u. heftig schreit.

Schrein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schrank. [Tischler.]

Schreiner, der, ~s, Mz. ~; s.

schreinern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. tischlern.

schreiten, unr. nz. Z. m. s.; den Fuß weit vorsetzen, wie zum Gehen; mit abgemessenen Schritten gehen; (uneig.:) sich anschicken: zu etw. ~; zum Werke ~, den Anfang mit einer Arbeit machen, beginnen. Die Schreitung.

Schrénz, der, ~es, ohne Mz.; das Löschpapier (s. d.).

Schrētel, der, ~s, Mz. ~; (Myth.:) der Waldgeist, Waldteufel.

Schrīckpfahl, der, ~(e)s, Mz. -pfähle; der zum Anhalten des Floßes bestimmte Pfahl.

Schrift, die, ~, Mz. ~en; die geschriebenen od. gedruckten Zeichen, aus welchen die Wörter zusammengesetzt sind; die gegossenen Buchstaben (in einer Druckerei); das Geschriebene (s. schreiben), der geschriebene Aufsatz; das beschriebene Blatt; der gedruckte Aufsatz, das Buch, Schriftwerk; die Heilige ~, die Bibel.

Schriftentum, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Schrifttum.

Schriftführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei Versammlungen 2c. das Protokoll führt, der Protokollant, der Sekretär.

Schriftgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; (bei den alten Juden:) der Gottesgelehrte.

schriftgemäß, Ew. u. Uw.; einer Schrift (s. d.) gemäß od. entsprechend.

Schriftgießer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Schriften (s. d.) für die Buchdrucker gießt u. zurichtet. Die Schriftgießerei.

Schriftkasten, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) der Kasten mit Fächern, in welchem sich die gegossenen Buchstaben für die Setzer befinden.

Schriftleiter, der, ~s, Mz. ~; der Redakteur (s. d.).

Schriftler, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Verfasser einer minderwertigen Schrift.

schriftlich, Ew. u. Uw.; mittels der Schrift, geschrieben (im Gegensatz zu mündlich).

Schriftmutter, die, ~, Mz. ~n; s. Matrize.

Schriftpunze, die, ~, Mz. ~n; die Patrize (s. d.).

Schriftsetzer, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) einer, der die gegossenen Buchstaben zu Wörtern u. Sätzen zusammensetzt, damit sie abgedruckt werden können.

Schriftsprache, die, ~, ohne Mz.; die edlere, formvollendete Sprache, deren man sich in Schriften bedient.

Schriftstelle, die, ~, Mz. ~n; die Stelle aus einer Schrift; die Stelle od. der Spruch aus der Bibel.

schriftstellerisch, Ew. u. Uw.; einem Schriftsteller (s. d.) eigen od. gemäß; einem Schriftsteller zukommend.

schriftstellern, r. nz. Z. m. h.; sich mit Abfassung von Schriften beschäftigen, schriftstellerische Arbeiten machen, Schriftsteller sein. Der Schriftsteller; die Schriftstellerei.

Schrifttext, der, ~es, Mz. ~e; der Text aus der Bibel zu einer Predigt.

Schrifttum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; die Gesamtheit dessen, was an wissenschaftlichen u. dichterischen Geisteserzeugnissen in einer od. der anderen Sprache geschrieben od. gedruckt worden ist.

Schriftwechsel, der, ~s, ohne Mz.; die gegenseitige Auswechselung von Schriften, der Briefwechsel, die Korrespondenz.

Schriftzeug, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; das zum Gießen der Buchstaben bestimmte Metall.

Schriftzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der eigentümliche, charakteristische Zug, durch welchen sich eine Schrift von der anderen unterscheidet; der Namenszug.

schrill, Ew. u. Uw.; laut, gellend.

schrillen, r. nz. Z. m. h.; einen lauten u. zitternden Ton hören lassen; zirpen.

schrinden, unr. nz. Z. m. s.; berstend Risse bekommen.

Schrippe, die, ~, Mz. ~n; die Semmel (s. d.).

Schritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Auseinandersetzen der Füße zum Gehen; die Entfernung der Füße zum Gehen; der gewöhnliche, langsame Gang: ~ gehen; ~ halten, gleich große Schritte mit einem anderen machen; (uneig.:) die Maßregel; den ersten ~ in etw. tun, den Anfang mit etw. machen; ~ für ~, nach u. nach vorwärts. [im Schritt.]

schrittlings, Uw.; schrittweise,

Schrittmacher, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei einem Wettlaufen od. Wettrennen dem Beteiligten voranläuft od. voranfährt, um ihn zu größter Geschwindigkeit anzufachen.

Schrittschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schlittschuh.

schrittweise, Uw.; nach Schritten, Schritt für Schritt.

Schrōbel, der, ~s, Mz. ~; (Tuchm.:) ein Werkzeug zum Streichen der Wolle, die Kartätsche.

schróff, Ew. u. Uw.; sehr steil, abschüssig; (uneig.:) rauh u. zurückstoßend im Benehmen. Die Schroffheit.

Schróff, der, ~(e)s, Mz. ~en; **Schróffen**, der, ~s, Mz. ~; die Felsklippe.

schröpfen, r. z. Z. m. h.; mit der Sichel abschneiden: Getreide ~; mittels der Schröpfköpfe Blut abzapfen; (uneig.:) übervorteilen.

Schröpfkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; das kleine runde Gefäß von Glas od. Metall, dessen man sich beim Schröpfen (s. schröpfen) bedient.

Schröpfschnäpper, der, ~s, Mz. ~; eine Art Schnäpper (s. d.), mit welchem man zum Behufe des Schröpfens (s. schröpfen) kleine Einschnitte in die Haut macht.

Schrōt, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück eines Baumstammes, aus welchem Bretter od. Pfosten geschnitten werden; das rund ausgestanzte Stück Metall, welches geprägt werden soll; das Gewicht einer solchen Metallscheibe: der

Abgang beim Sägen, Schneiden ꝛc.; kleine gegossene Bleikugeln zum Schießen, Schrotkörner; (uneig.:) von altem ~ und Korn, von deutscher Redlichkeit u. Biederkeit.

Schrōtbeil, das, ~(e)s, Mz. ~e: das große Beil zum Zerspalten der Baumstämme.

Schrōtbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse (das Gewehr) zum Schießen mit Schrot (s. d.).

Schrōte, die, ~, Mz. ~; s. Anschrote.

schrōten, r. z. Z. m. h.; gröblich zermalmen; zerbeißen, zernagen; nach der Quere zerteilen, zersägen; aushöhlen; wälzen, schieben: ein Faß in den Keller ~.

Schrōter, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Schroten (s. schroten); der Bierschröter (s. d.); der Name einer Käferart, der Hirschkäfer.

Schrōthobel, der, ~s, Mz. ~; s. Bestoßhobel.

Schrōtkorn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das geschrotene Korn; (Mz. -körner:) das einzelne Schrotkügelchen zum Schießen.

Schrōtling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das einzelne Stück Metall.

Schrōtmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das grob gemahlene Mehl.

Schrōtsäge, die, ~, Mz. ~n; das lange, starke Sägeblatt mit zwei Griffen zum Zersägen der Bäume od. Pfostenbretter.

Schrōtwage, die, ~, Mz. ~n; s. Bleiwage.

Schrōtzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Schneidezahn.

schrubben, r. z. Z. m. h.; aus dem Gröbsten hobeln; mit dem Schrubber (s. d.) reinigen.

Schrúbber, der, ~s, Mz. ~; der harte Besen od. die harte Bürste an einem langen Stiele zum Reinigen des Fußbodens ꝛc.

Schrubbhobel, Schrúbhobel, der, ~s, Mz. ~; s. Bestoßhobel.

schrúmpeln, (i. d. U.:) **schrúmpfen,** r. nz. Z. m. s.; s. einschrumpfen.

schrúmpfig, Ew. u. Uw.; runzelig, verschrumpft.

Schrúnd, der, ~(e)s, Mz. Schründe; **Schrúnde,** die, ~, Mz. ~n; der Riß, die Schramme, Narbe, Spalte.

schrúndig, schründig, Ew. u. Uw.; rissig.

Schrúlle, die, ~, Mz. ~n; die üble Laune; die wunderliche od. eigensinnige Einbildung; die sonderbare Eigentümlichkeit in der Denkweise od. im Benehmen: ~n haben.

Schūb (Schúb), der, ~(e)s, Mz. Schübe; die Handlung des Schiebens (s. schieben), der Stoß; das Fortschaffen des liederlichen Gesindels von einem Orte zum anderen; (Bäck.:) so viel Gebäck, als auf einmal in den Ofen geschoben wird: ein ~ Semmeln; der Kegelschub (s. d.).

***Schúbbejack, Schúb(b)iack,** der, ~s u. ~en, Mz. ~s u. ~en; der erbärmliche Mensch, der Schuft.

Schūbfach, das, ~(e)s, Mz. -fächer; s. Schubkasten.

Schūbfenster, das, ~s, Mz. ~; das Fenster, welches auf- u. zugeschoben werden kann.

***Schúbiack,** der, ~s u. ~en, Mz. ~s u. ~en; s. Schubbejack.

Schūbkarre, die, ~, Mz. ~n; **Schūbkarren,** der, ~s, Mz. ~; s. Schiebkarre.

Schūbkasten, der, ~s, Mz. ~; s. Schiebkasten.

Schūblade, die, ~, Mz. ~n; s. Schieblade.

Schūblehre, die, ~, Mz. ~n; s. Schieblehre.

Schūbriegel, der, ~s, Mz. ~; s. Riegel.

Schūbsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; die Tasche im Rocke.

Schūbstange, die, ~, Mz. ~n; die Bleuelstange (s. d.).

schüchtern, Ew. u. Uw.; geneigt, leicht in Scheu zu geraten; furchtsam, ängstlich, blöde. Die Schüchternheit.

schúckeln, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) rütteln; 2) nz. Z. m. h.; schwanken.

Schúft, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verächtliche, ehrlose Mensch.

schúftig, Ew. u. Uw.; ehrlos, erbärmlich.

Schūh, der, ~(e)s, Mz. ~e; die mit einer Sohle versehene, bis an die Knöchel reichende Bekleidung des Fußes; ein Längenmaß, der Fuß: 3 ~ lang; einem etw. in die ~e schieben, ihm die Schuld an etw. zuschreiben.

Schūhbürste, die, ~, Mz. ~n; die Bürste zum Reinigen der Schuhe u. Stiefel.

Schūhdraht, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Schhm.:) der mit Pech überzogene Faden von Hanfgarn zum Nähen der Schuhe u. Stiefel.

... schuhig; (in Zus.:) einen Schuh messend: sechsschuhig ꝛc.

Schūhleisten, der, ~s, Mz. ~; s. Leisten.

Schūhmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Schuhe u. Stiefel verfertigt. Die Schuhmacherei; der Schuhmachermeister; der Schuhmachergeselle ꝛc.

Schūhwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Schuhe u. Stiefel, die Schuhmacherarbeit.

***Schuīte** (spr. scheūte), die, ~, Mz. ~n; s. Schute.

Schūlamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Lehramt an einer Schule, die Schulbehörde.

Schūlarbeit, die, ~, Mz. ~en: die Aufgabe, welche der Schüler zu Hause anzufertigen hat, die Hausarbeit; die in der Schule angefertigte Arbeit.

Schūlbekanntschaft, die, ~, Mz. ~en; die Bekanntschaft von der Schule her; der Bekannte aus der Schulzeit.

Schūlbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch zum Unterricht in der Schule.

Schúld, die, ~, ohne Mz.; die wirkende Ursache eines Übels, die Ursache; die Verbindlichkeit, Schuldigkeit; das Versehen, der Fehler; sich etw. zu ~en (zu schulden, zuschulden) kommen lassen, etw. verschulden, verbrechen; an etw. schuld sein, etw. verschuldet haben; die ~ der Natur bezahlen, sterben; jemandem schuld geben, ihn beschuldigen (s. d.); (Mz. ~en:) die Geldsumme, welche ein anderer zu fordern hat: seine ~ bezahlen; ~en machen, von anderen Geld borgen.

schúldbewußt, Ew. u. Uw.; bewußt, eine Schuld begangen zu haben.

Schúldbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Schriftstück, in welchem man sich zu einer Schuld bekennt, der Schuldschein, die Obligation.

Schúldbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches man die außenstehenden Schuldforderungen einschreibt.

schúlden, r. nz. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm zu etw. verpflichtet sein; einem schuldig sein.

Schúldforderung, die, ~, Mz. ~en; die Forderung an Geld, welche man an einen hat, die außenstehende Schuld.

schúldig, Ew. u. Uw.; die Schuld an etw. habend; eine Verbindlichkeit auf sich habend, verpflichtet, zur Wiedererstattung verpflichtet; ~ sein, Geldschulden haben; eine Antwort ~ bleiben, nicht antworten.

Schúldiger, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Schuld auf sich od. abzustatten hat.

Schúldigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man zu etw. verpflichtet ist; die Pflicht, Verbindlichkeit.

schúldlos, Ew. u. Uw.; frei von Schuld, unschuldig.

Schúldmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; **Schúldner**, der, ~s, Mz. ~; einer, der einem anderen Geld schuldig ist.

Schúldposten, der, ~s, Mz. ~; die Geldsumme, welche man einem anderen schuldig ist od. selbst zu fordern hat.

Schúldschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schuldbrief.

Schūle, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt, in welcher Unterricht gegeben wird; ~ halten, Unterricht geben; die Hohe ~ (Hoheschule), die Universität, Akademie (s. Baumschule, Reitschule ꝛc.); (uneig.:) die sämtlichen Schüler od. Lehrer an einer Schule; das Schulgebäude; der Unterricht; aus der ~ schwatzen, (sprw.:) ein Geheimnis verraten, ausplaudern; ~ machen, Nachahmer finden; die ~ des Lebens, die Erfahrung, wie sie die Unbill des Lebens lehrt.

schūlen, r. z. Z. m. h.; Unterricht geben; erziehen.

Schǖler, der, ~s, Mz. ~; einer, der in einer Kunst od. Wissenschaft Unterricht empfängt; (uneig.:) der Anfänger.

schǖlerhaft, Ew. u. Uw.; einem Schüler gemäß, einem Anfänger in den Künsten u. Wissenschaften ähnlich, fehlerhaft, tadelhaft.

Schūlerziehung, die, ~, ohne Mz.; die Erziehung der Kinder od. junger Leute in einer Schule.

Schūlfeierlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Feierlichkeit (bei Prüfungen ꝛc.), welche in der Schule öffentlich angestellt wird, das Schulfest.

Schūlfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Beförderer od. Gönner der Schule; der Freund, welchen man von der Zeit her kennt, in welcher man die Schule mit ihm besuchte. Die Schulfreundschaft.

Schūlfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; (uneig.; i. d. U.:) der Gelehrte, welcher sich nur mit Schulwissenschaften beschäftigt u. alles andere unbeachtet läßt, der Pedant.

Schūlgebäude, das, ~s, Mz. ~; das Gebäude, in welchem Schule gehalten wird, die Schule; das zu einer Schule gehörende Gebäude.

Schūlgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für den Unterricht in der Schule bezahlt wird.

Schūlgelehrte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der in den Schulwissenschaften erfahren ist, der Humanist.

Schūlgenoß, der, -genossen, Mz. -genossen; **Schūlgenosse**, der, ~n, Mz. ~n; s. Mitschüler.

schūlgerecht, Ew. u. Uw.; den Regeln einer Schule gemäß; regelmäßig.

Schūlgesetz, das, ~es, Mz. ~e; die obrigkeitliche Verordnung in betreff der Schulen.

Schūlhalter, der, ~s, Mz. ~; der Besitzer einer Privatschule; s. a. Schulmeister.

Schūlhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Schulgebäude.

Schūljahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; eins der Jahre, die man auf der Schule zubringt.

Schūlkamerad, der, ~en, Mz. ~en: s. Mitschüler.

Schūlkenntnis, die, ~, Mz. -nisse; die Kenntnis, welche man sich in der Schule erwirbt.

Schūlkind, das, ~(e)s, Mz. ~er: das Kind, welches eine Schule besucht.

Schūlklasse, die, ~, Mz. ~n; eine der Abteilungen in einer Schule.

Schūlkrankheit, die, ~, Mz. ~en; die geheuchelte Krankheit, durch welche ein Schüler sich dem Schulbesuche zu entziehen sucht.

Schūllehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer (s. d.) an einer Schule. Die Schullehrerstelle.

Schūlmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der sich mit den Schulwissenschaften beschäftigt u. die Fähigkeit zur Unterweisung der Schüler besitzt, der Pädagog; der Schullehrer.

schūlmäßig, Ew. u. Uw.; der Schule gemäß, nach Art einer Schule eingerichtet; (uneig.:) unvollkommen, schülerhaft.

Schūlmeister, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer (s. d.), besonders der Lehrer auf dem Lande.

schūlmeistern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Schulmeister (s. d.) sein, unterrichten; in einem belehrenden u. anmaßenden Tone sprechen, tadeln.

Schūlmeisterton, der, ~(e)s, ohne Mz.; (uneig.:) die absprechende u. anmaßende Art zu sprechen.

Schūlordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verhaltungsvorschriften für die Schüler einer Schule; die Hausordnung einer Schule.

Schūlpe, die, ~, Mz. ~n; die muschelartige Schale; der muschelartig schillernde Sepiaknochen.

Schūlpferd, das ~(e)s, Mz. ~e; das gut zugerittene Pferd auf einer Reitbahn.

Schūlranzen, der, ~s, Mz. ~; der Ranzen (s. d.), der auf dem Rücken getragen wird u. zum Tragen der Bücher ꝛc. bestimmt ist.

Schūlrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; die Behörde, welche die Angelegenheiten des Schulwesens zu besorgen u. die einzelnen Schulen zu überwachen hat; das

einzelne Mitglied einer solchen Behörde; es ist oft nur ein Titel.

Schūlrede, die, ~, Mz. ~n; die bei feierlichen Gelegenheiten in einer Schule gehaltene Rede.

Schūlregel, die, ~, Mz. ~n; die Regel od. Vorschrift für Schüler.

Schūlsache, die, ~, Mz. ~n; die Angelegenheit, welche die Schule angeht.

Schūlsattel, der, ~s, Mz. -sättel; eine Art bequemer Sättel für Anfänger im Reiten auf der Bahn.

Schūlschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift, welche das Schulwesen betrifft; die Schrift, welche bei Gelegenheit einer Schulfeierlichkeit abgefaßt wird; die Schrift od. das Buch, welches zum Gebrauch in Schulen bestimmt ist.

Schūlschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der regelrechte Schritt eines Schulpferdes (s. d.) auf der Reitbahn.

Schūlstelle, die, ~, Mz. ~n; die Stelle od. Anstellung an einer Schule, die Lehrerstelle.

Schūlstreit, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Streit über eine gelehrte Sache.

Schūlstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube in einer Schule, in welcher Unterricht erteilt wird; das Klassenzimmer.

Schūlstunde, die, ~, Mz. ~n; die Unterrichtsstunde in der Schule.

Schúlter, die, ~, Mz. ~n; (bei Menschen u. Tieren:) der erhabene u. breite Teil nächst der Achsel zu beiden Seiten des Rückens; (bei Pferden ꝛc.:) der obere Teil des Vorderfußes; etw. auf seine ~n nehmen, (uneig.:) etw. auf sich nehmen, etw. verantworten; breite ~n haben, viel (Grobheit, Beschuldigung ꝛc.) vertragen können.

Schúlterblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; der breite, dreieckige Knochen auf dem Rücken nächst der Achsel.

. . . **schult(e)rig**; (in Zus.:) eine Schulter habend: breitschulterig ꝛc.

schúltern, r. z. Z. m. h.; (das Gewehr) über die Schulter nehmen.

Schúltheiß, der, ~en, Mz. ~en; der Richter auf dem Dorfe, der Schulze, Dorfschulze.

Schūlton, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Schulmeisterton.

Schūlunterricht, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Unterricht in der Schule.

Schūlwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Schule angeht.

Schūlwissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Wissenschaft, welche auf höheren Schulen gelehrt wird, die Humaniora.

Schúlze, der, ~n, Mz. ~n; s. Schultheiß.

Schūlzeit, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, während welcher man die Schule besucht, od. während welcher Schulunterricht gehalten wird.

Schūlzeugnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Zeugnis, welches innerhalb od. am Schlusse der Schulzeit aufgestellt wird u. über Leistung u. Betragen des Schülers Auskunft gibt.

Schūlzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Schulstube.

Schúmmer, der, ~s, ohne Mz.; die Dämmerung.

schúmm(e)rig, Ew. u. Uw.; s. dämmerig.

schúmmern, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; dämmern; (Landkarten ꝛc.) schattieren, schraffieren. Die Schummerung.

schúmmeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) betrügen, mogeln.

Schúnd, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Unflat; das gänzlich Unbrauchbare. Der Schundfeger.

Schúndgrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube in einem Hause, in welcher sich der Menschenkot sammelt, die Schwindgrube.

Schúnkel, schúnkeln, s. Schaukel, schaukeln.

Schúpf, Schúpp, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) der mit Schieben (s. schieben) verbundene Stoß mit der Hand od. dem Arme, der Schupps.

Schúppe, die, ~, Mz. ~n; der kleine, dünne, gewöhnlich halbrunde od. feste Gegenstand, welcher einem anderen Gegenstande als Decke dient, besonders an Fischen u. Schlangen.

Schúppe, die, ~, Mz. ~n; s. Schippe.

schúppen, r. 1) z. Z. m. h.; (i. d. U.:) einen Schupp (s. d.) geben, wegstoßen, schuppsen; die Schuppen ablösen; 2) rz. Z. m. h.; sich die Haut reiben; sich in Gestalt von Schuppen (s. Schuppe) ablösen.

Schúppen, der, ~s, Mz. ~; das leichte, bedeckte Gebäude, um Waren darin vor der Witterung zu schützen, die Remise, der Wagenschuppen, der Schoppen.

schüppen, r. z. Z. m. h.; s. schippen.

schúppicht, Ew. u. Uw.; den Schuppen ähnlich.

schúppig, Ew. u. Uw.; mit Schuppen bedeckt, mit Schuppen versehen.

Schúpps ꝛc.; s. Schupp ꝛc.

Schūr, der, unabänderlich; der Schabernack, Trotz, Ärger: jemandem einen ~ antun; jemandem etw. zum ~e machen.

Schūr, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Scherens (s. scheren).

Schūreisen, das, ~s, Mz. ~; die eiserne Stange zum Schüren (s. schüren) des Feuers.

schūren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. anschüren.

Schúrf, der, ~(e)s, Mz. Schürfe; die Öffnung, das Loch; der Grind; (Bergb.:) die Grube.

schúrfen, r. z. Z. m. h.; ein Loch machen, graben; ritzen, schneiden. Der Schürfer.

Schúrge, der, ~n, Mz. ~n; der Karrenschieber.

schúrgen, r. z. Z. m. h.; schiebend fortbewegen.

schūriegeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) unnötige Mühe machen, plagen, quälen.

Schúrke, der, ~n, Mz. ~n; der nichtswürdige Mensch.

Schúrkenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Schurkereī**, die, ~, Mz. ~en; die Handlung eines Schurken (s. d.).

schúrkisch, Ew. u. Uw.; wie ein Schurke (s. d.), einem solchen ähnlich.

Schūrloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Ofenloch.

Schúrre, die, ~, Mz. ~n; die Gleitebahn für Holz.

Schúrz, der, ~es, Mz. ~e; der Gegenstand, welcher einen an-

deren umgibt, um ihn zu bedecken, der Mantel am Feuerherde; das Schurzfell, die Schürze.

Schürze, die, ~, Mz. ~n; das aus Leinwand, Tuch 2c. bestehende Kleidungsstück, welches den Unterleib u. einen Teil der Füße bedeckt u. mit Bändern 2c. befestigt wird; (uneig.:) die Frauensperson: jeder ~ nachlaufen.

schürzen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Schleife u. einen Knoten machen, binden; mit einem Bande in die Höhe binden; die kurz geschürzte Rede, (uneig.:) die kurze, zusammenfassende Rede; 2) rz. Z. m. h.: sich die Kleider (bei schlechtem Wetter 2c.) höher raffen.

Schurzfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; (bei verschiedenen Handwerkern:) die Schürze von Leder.

schúscheln, r. nz. Z. m. h.; s. schusseln.

Schúß, der, Schusses, Mz. Schüsse; das Schießen (s. schießen) od. schnelle Wachsen (s. wachsen); das Schoßreis; die sehr schnelle Bewegung: im Schusse sein; die Handlung des Schießens mit der Armbrust, Flinte 2c.; der dadurch hervorgebrachte Knall; die Richtung, in welcher man schießt: in den ~ kommen; die Ladung eines Feuergewehres: den ~ herausziehen; (v. Pferden:) der vordere, abschüssige Teil des Hufes; (in der Bienenzucht:) der Wabenanbau der Bienen an den Stellen, wo man Ausschnitte gemacht hat; (uneig.:) einen ~ haben, ein wenig verrückt sein; ein ~ Brot, so viel Brot, als auf einmal in den Backofen geschoben wird.

Schüssel, die, ~, Mz. ~n; das runde od. länglich-runde Gefäß mit etw. tiefem Boden u. flachem Rande zum Auftragen von Speisen 2c.

Schüsselbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Gestell, um Schüsseln, Teller 2c. in der Küche aufzustellen.

schússeln, r. nz. Z. m. h.; mit beiden Füßen zugleich nach einem Anlauf auf dem Eise hingleiten.

Schússer, der, ~s, Mz. ~; s. Klicker.

schúßfertig, Ew. u. Uw.; zum Schießen (s. schießen) bereit.

schúßfest, Ew. u. Uw.; durch ein Geschoß nicht verwundbar.

schúßgerecht, Ew. u. Uw.; was so gelegen ist, daß man es mit einem Schusse zu treffen vermag; (v. Pferden:) vor einem Schusse nicht scheu werdend; s. a. schußrecht.

schúßrecht, Ew. u. Uw.; so nahe an etw. stehend, daß man es durch einen Schuß erreichen kann; s. a. schußgerecht.

Schúßweite, die, ~, Mz. ~n; die Entfernung, bis zu welcher ein Geschoß geht.

Schúßwunde, die, ~, Mz. ~n; die durch einen Schuß entstandene Wunde.

Schúster, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) der Schuhmacher (s. d.).

Schústerkneif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kneif od. das Messer, welches die Schuhmacher bei ihrer Arbeit brauchen.

schústern, r. 1) nz. Z. m. h.; Schuhmacherarbeit verrichten; (i. d. U.:) schlecht arbeiten; 2) m. s.; (i. d. U.:) schnell gehen.

***Schūte, Schúte**, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art Fahrzeuge ohne Mast u. Segel, das Kanalschiff.

Schútt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die unbrauchbare Erde, Steine 2c. von eingerissenen Gebäuden 2c., der Bauabfall. Der Schutthaufen; der Schuttkarren.

Schútt, die, ~, Mz. ~en; die durch angespültes Erdreich in einem Flusse entstandene Insel.

Schúttboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der Boden, auf dem Getreide aufgeschüttet u. aufbewahrt wird.

Schütte, die, ~, Mz. ~n; der Haufen, das Bund: die ~ Stroh.

schütteln, r. 1) z. (u. unp.) Z. m. h.; schnell hin u. her bewegen; rütteln, durch Rütteln herabfallen machen: Äpfel ~; den Kopf ~, durch Hin- u. Herbewegen des Kopfes seinen Unwillen od. seine Mißbilligung an den Tag legen od. etw. verneinen; es schüttelt mich, es schauert mich, es überläuft mich kalt; 2) rz. Z. m. h.; den Körper schnell hin u. her bewegen.

schütten, r. 1) z. Z. m. h.; in Menge u. mit Heftigkeit fallen machen od. werfen; hinschütten, gießen; 2) nz. Z. m. h.; (vom Getreide:) sehr ergiebig sein, scheffeln.

schüttern, r. 1) z. Z. m. h.; erschüttern (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; in eine heftige zitternde Bewegung geraten.

Schútz, der, ~es, ohne Mz.; (uneig.; ohne Mz.:) die Abhaltung alles Nachteiligen, der Schirm; der Beschützer (s. d.).

Schútzbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Urkunde des Landesherrn od. einer Behörde, worin sie einem ihren Schutz verspricht.

Schútzbrille, die, ~, Mz. ~n; die Brille (s. d.) aus gewöhnlichem Fensterglas od. Flechtwerk, um die Augen vor Wind, Staub 2c. zu schützen.

Schútzbündnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das Bündnis zu gegenseitigem Schutze.

Schütz(e), der, ~en, Mz. ~en; einer, der Fertigkeit im Schießen (s. schießen) hat, der Scharfschütze; eine Art Fußsoldaten, die besonders im Schießen geübt sind; das Weberschiffchen.

Schütze, die, ~, Mz. ~n; (im Wasserbau:) die aus Brettern bestehende Vorrichtung, welche herauf- od. heruntergelassen wird, um das Wasser abfließen od. anschwellen zu lassen; das Schleusentor: die ~ aufziehen.

schützen, r. z. Z. m. h.; ein Übel verhindern; beschützen, schirmen, Schutz gewähren; den Andrang des Wassers durch die Schütze (s. d.) hemmen. Der Schützer.

Schützenbruder, der, ~s, Mz. -brüder; das Mitglied einer Schützengesellschaft (s. d.).

Schútzengel, der, ~s, Mz. ~; der schützende Engel; (uneig.:) die Person, die in Gefahr Schutz u. Errettung bringt, der Schutzgeist.

Schützengesellschaft, die, ~, Mz. ~en; (in Städten:) eine Gesellschaft von Schützen, welche sich vereinigt haben, um sich im

Schießen mit der Büchse zu üben, die Schützengilde.

Schützenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem eine Schützengesellschaft (s. d.) ihre Versammlungen hält.

Schützenkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Mitglied einer Schützengesellschaft (s. d.), welches beim Schießen auf einem Schützenfeste die meisten Treffer (besten Resultate) erzielt.

Schützenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Vorsitzende einer Schützengesellschaft; einer, der bei den öffentlichen Schießübungen einer Schützengesellschaft die Aufsicht führt.

Schutzgatter, das, ~s, Mz. ~; s. Fallgatter.

Schutzgeist, der, ~es, Mz. ~er; s. Schutzengel.

Schutzheilige, der, ~n, Mz. ~n; (bei den Katholiken:) der Heilige (s. d.), dessen Schutz eine Person, Stadt od. Land anvertraut ist. Die Schutzheilige.

Schützling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche sich unter eines anderen Schutz befindet; der Günstling.

schutzlos, Ew. u. Uw.; ohne Schutz, keinen Schutz habend.

Schutzmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Polizeibeamte, welcher im Dienste der öffentlichen Sicherheit steht.

Schutzmarke, die, ~, Mz. ~n; die handelsgerichtlich eingetragene Marke (Zeichen), durch die eine Ware vor Nachahmungen geschützt ist.

Schutzmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, durch dessen Anwendung man vor etw. geschützt (s. schützen) ist.

Schutzpocken, die, ~, ohne Ez.; die Pocken (s. Blatter), welche an der Stelle (meist am Arme) des menschlichen Körpers entstehen, an welcher die künstliche Übertragung (s. impfen) der Kuhpocken behufs Vorbeugung gegen schwere Pockenerkrankung (bei Epidemien) stattgefunden hat.

Schutzrede, die, ~, Mz. ~n; **Schutzschrift**, die, ~, Mz. ~en; die Rede od. Schrift, durch welche man einen anderen zu schützen od. zu verteidigen sucht, die Defension. Der Schutzredner.

Schutztruppe, die, ~, Mz. ~n; die zum Schutze dienende (Soldaten-)Truppe (besonders in den Kolonien eines Landes).

Schutzverwandte, der, ~n, Mz. ~n; (ehemals:) der Einwohner einer Stadt, welcher gegen eine bestimmte Abgabe (Schutzgeld) den Schutz der Obrigkeit genoß.

Schutzwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache, welche einem zur Beschützung gegeben wird; die Polizeiwache, deren Amtsraum.

Schutzwaffe, die, ~, Mz. ~n; die Waffe, welche bloß zum Schutze dient (der Panzer, Helm, Schild), die Schutzwehr.

Schutzzoll, der, ~(e)s, Mz. -zölle; der Zoll auf ausländische Waren, welcher erhoben wird, um die Erzeugnisse gleicher Art des eigenen Landes zu begünstigen.

Schutzzöllner, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger u. Verteidiger des Schutzzolles (im Gegensatz zum Freihändler).

Schwabacher, die, ~, ohne Mz.; eine Druckschriftgattung.

schwabb(e)lig, 1) Mw.; s. schwabbeln; 2) Ew. u. Uw.; in zitternder Bewegung: das ~e Fett.

schwabbeln, r. nz. Z. m. h.; in zitternder, schwankender Bewegung sein (wie Gallert 2c.). Die Schwabbelei.

Schwabe, die, ~, Mz. ~n; s. Schabe.

Schwabenstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) der unbesonnene dumme Streich.

schwach, Ew. u. Uw.; eine geringe Dicke habend, nicht stark, dünn; wenig Kraft besitzend; wenig Festigkeit habend; wenig Einsicht habend; gering, unbedeutend; ein ~es Gedächtnis haben, leicht wieder vergessen.

Schwäche, die, ~, Mz. ~n; (auch uneig.:) der Zustand einer Sache, wenn sie schwach (s. d.) ist; das Gebrechen, der Fehler, die Schwachheit; der Ort, wo etw. schwach od. dünn ist.

schwächen, r. z. Z. m. h.; schwach machen; (uneig.:) schwängern. Die Schwächung.

Schwachheit, die, ~, Mz. ~en; die Schwäche (s. d.); der Mangel an festem Willen; die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit; die Handlung, welche von geistiger Schwäche zeugt.

schwachherzig, Ew. u. Uw.; sich von seinen Empfindungen leicht hinreißen lassend, nachgiebig. Die Schwachherzigkeit.

schwachköpfig, Ew. u. Uw.; wenig Verstand u. Einsicht habend. Der Schwachkopf.

schwächlich, Ew. u. Uw.; ein wenig schwach; kränklich. Die Schwächlichkeit.

Schwächling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) der schwache Mensch; der feige Mensch.

Schwachmatikus, der, ~, Mz. -tikusse u. -tizi; der Schwächling (s. d.).

Schwachsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Verstand.

Schwad, der, ~en(s), Mz. ~en; **Schwaden**, der, ~s, Mz. ~; das mit der Sense abgehauene Getreide od. Gras, wie es zur linken Seite des Mähers in einer Reihe zu Boden fällt.

***Schwadron**, die, ~, Mz. ~en; die Reiterschar; das Geschwader.

***schwadronieren**, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) viel schwatzen u. dabei prahlen. Der Schwadroneur.

schwafeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; törichtes Zeug reden.

Schwager, der, ~s, Mz. Schwäger; des Ehemannes od. der Ehefrau Bruder, der Mann der Schwester; (in manchen Gegenden:) der Postillion.

Schwägerin, die, ~, Mz. ~nen; des Ehemannes od. der Ehefrau Schwester, des Bruders Frau.

schwägerlich, Ew. u. Uw.; in den Verhältnissen eines Schwagers od. einer Schwägerin begründet.

Schwägerschaft, die, ~, Mz. ~en; das Verhältnis derer, die gegenseitig Schwäger od. Schwägerinnen sind, die sämtlichen Schwäger u. Schwägerinnen.

Schwäher, der, ~s, Mz. ~; der Schwiegervater (s. d.).

Schwäherschaft, die, ~, Mz. ~en; die Schwägerschaft (s. d.).

Schwaige, die, ~, Mz. ~n; die Sennhütte (s. d.); das Viehgehöft.
Schwaiger, der, ~s, Mz. ~; der Senne (s. d.).
Schwalbe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Gattung Zugvögel mit kurzem Schnabel, langen spitzigen Flügeln u. geteiltem Schwanze; (uneig.:) die Ohrfeige.
Schwalbenschwanz, der, ~es, Mz. –schwänze; der Schwanz einer Schwalbe; die Benennung einer Art Schmetterlinge.
Schwalch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Öffnung des Schmelzofens, durch welche die Flamme zu dem Metall dringt.
schwalchen, r. nz. Z. m. h.; blaken, schwelen.
Schwalg, der, ~es, Mz. ~e; die Flut, das Gewoge.
schwalken, r. nz. Z. m. h. u. s.; (ndd.:) herumschwärmen.
Schwall, der, ~(e)s, ohne Mz.; die große, ungeordnete Menge.
Schwalm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schwall (s. d.).
Schwamm, der, ~(e)s, Mz. Schwämme; eine Art oft in Gestalt blattloser, pflanzenartiger Gewächse vorkommender Tiere, die einer weichen, löcherigen Masse gleichen; der fehlerhafte Auswuchs an Bäumen; der Badeschwamm, Gliedschwamm, Hausschwamm (s. d.).
Schwämmchen, die, ~, ohne Ez.; eine Krankheit, die sich entweder durch katharrhalische Geschwüre od. durch Pilzwucherungen (besonders in der Mundhöhle) zu erkennen gibt.
schwammicht, Ew. u. Uw.; einem Schwamme ähnlich, schwammartig.
schwammig, Ew. u. Uw.; Schwämme enthaltend; weich wie Schwamm.
Schwan, der, ~(e)s, Mz. Schwäne u. ~en; der Name eines großen Wasservogels mit einem langen Halse u. (gewöhnlich) von blendend weißer Farbe; (Astron.:) der Name eines Sternbildes.
schwanen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; ein Vorgefühl haben, ahnen: *es schwant mir.*

Schwanenbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; (uneig.:) das mit Schwanenfedern gestopfte Bett.
Schwanenfeder, die, ~, Mz. ~n; die Feder vom Schwane; die weiche, weiße Flaumfeder vom Schwane.
Schwanengesang, der, ~(e)s, Mz. –gesänge; der angenehme Gesang, welchen die Schwäne vor ihrem Tode angeblich hören lassen; (uneig.:) die letzte Dichtung eines Dichters vor seinem Tode.
Schwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schwung (s. d.); (uneig.:) der Brauch; *im ~e sein*, üblich sein.
schwanger, Ew. u. Uw.; von einem Manne befruchtet; (uneig.:) *mit etw. ~ gehen*, etw. beabsichtigen; etw. Böses im Sinne haben.
schwängern, r. z. Z. m. h.; schwanger machen, befruchten: *ein Mädchen ~.* Der *Schwängerer.*
Schwangerschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Weibes, wenn es schwanger (s. d.) ist.
schwank, Ew. u. Uw.; lang u. dünn, schlank; biegsam.
Schwank, der, ~(e)s, Mz. Schwänke; die scherzhafte, lustige Erzählung; die Posse.
schwanken, r. nz. Z. m. h.; schwingend sich hin u. her bewegen, wanken; unschlüssig sein. Die *Schwankung.*
Schwanz, der, ~es, Mz. Schwänze; der aus dem Rumpf hervorragende bewegliche Teil der Wirbelsäule vieler Tiere über dem Hintern, der Bürzel; (uneig.:) das dünne Ende eines Gegenstandes; der Anhang, das Gefolge. Das *Schwänzchen.*
schwänzeln, r. nz. Z. m. h.; (v. Hunden:) mit dem Schwanze wedeln; (uneig.:) schmeicheln; s. a. *schwänzen.*
Schwänzelpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; das beim Ein- od. Verkaufe unterschlagene Geld.
schwänzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schwanze (s. d.) versehen; den Schwanz in die Höhe binden, aufschwänzen; (uneig.:) ohne Not versäumen: *die Schule ~*; 2) nz. Z. m. h.; mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln; (uneig.:) den Hintern beim Gehen hin u. her wenden, schwänzeln.
...schwänzig; (in Zus.:) einen Schwanz habend: *langschwänzig* rc.
Schwanzriemen, der, ~s, Mz. ~; der Riemen, welcher sich um den Schwanz des Pferdes legt.
Schwanzschraube, die, ~, Mz. ~n; die Schraube, welche in die Pulverkammer des Flintenlaufes geschraubt ist.
Schwanzstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. *Komet.*
Schwanzstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück vom Schwanze eines Tieres; das Fleisch von dem Teile, an dem der Schwanz sich befindet.
schwapp(e)lig, 1) Mw.; s. *schwappeln*; 2) Ew. u. Uw.; s. *schwabb(e)lig.*
schwappeln, r. nz. Z. m. h.; s. *schwabbeln.*
schwappen, r. 1) z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit schwabbeln (s. d.) machen u. dadurch vergießen; 2) nz. Z. m. h.; in schwankender Bewegung sein, überschwappen.
schwappern, r. nz. Z. m. h.; s. *schwabbeln.*
schwapp(s)! Empfw.; es deutet das Geräusch an, welches auf den Boden fallendes Wasser macht.
Schwär, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Schwäre**, die, ~, Mz. ~n; **Schwären**, der, ~s, Mz. ~; das Hautgeschwür, welches mit Eiter gefüllt ist.
schwären, unr. nz. (u. unp.) Z. m. s.; entzündet u. mit Eiter erfüllt werden.
Schwarm, der, ~(e)s, Mz. Schwärme; eine Menge lebender Wesen, welche ein Geräusch machen; der Bienenschwarm (s. d.); die verworrene Menge.
schwärmen, r. nz. Z. m. h.; (v. Bienen rc.:) mit einem verworrenen Geräusch sich hin u. her bewegen; an rauschenden Vergnügungen teilnehmen; verworrene Vorstellungen haben; sich begeistern: *für etw. ~*; (Mil.; v. Truppen:) sich auflösen u. einzeln vordringen.

Schwärmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der schwärmt (s. schwärmen), der Religionsschwärmer, Fanatiker; (Feuerw.:) die mit Feuerwerkssatz gefüllte Papierhülse, welche angezündet hin u. her fliegt u. knallend zerplatzt.

Schwärmerei, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Schwärmers (s. d.); die Fähigkeit zu schwärmen, der Fanatismus; die in der Schwärmerei begründete Meinung od. Handlung.

schwärmerisch, Ew. u. Uw.; einem Schwärmer (s. d.) ähnlich, in der Schwärmerei begründet, fanatisch.

schwärmweise, Uw.; in Schwärmen (s. Schwarm), in großer Menge.

Schwärmzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, wenn die Bienen zu schwärmen pflegen.

Schwarte, die, ~, Mz. ~n; die dicke Haut der Tiere, besonders der Schweine; das äußerste Brett von einem zersägten Baumstamme; das alte unbrauchbare Buch; (uneig.:) die Vielrederei, das Mundwerk: eine gute ~ haben.

Schwart(en)magen, der, ~s, Mz. ~; **Schwartenwurst**, die, ~, Mz. -würste; die aus Schweinschwarte, Schweinsblut u. Speck bereitete Wurst.

schwartig, Ew. u. Uw.; eine Schwarte (s. d.) habend.

schwarz, Ew. u. Uw.; die Benennung der dunkelsten Farbe (im Gegensatz zu weiß); sehr dunkel; (uneig.:) abscheulich, verrucht: die ~e Tat; (von der Wäsche:) schmutzig; das ~e Brett, (in Universitäten 2c.:) das schwarz angestrichene Brett, an welches Bekanntmachungen aller Art angeschlagen werden; die ~e Kunst, eine Art od. Manier der Kupferstecherkunst, die Schabmanier; die Zauberei; einen ~ machen, ihn anschwärzen (s. d.); einen ~ machen, (Ksp.:) ihn verlieren lassen; ~ sein, betrunken sein; etw. ~ auf weiß haben, etw. schriftlich haben; ins Schwarze schießen, die Schießscheibe im Zentrum treffen; (uneig.:) das Richtige meinen od. raten.

schwarzblau, Ew. u. Uw.; schwarz u. ins Blaue fallend, mehr schwarz als blau.

schwarzbraun, Ew. u. Uw.; schwarz u. ins Braune fallend, mehr schwarz als braun.

Schwarzbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Brot aus Roggenmehl.

Schwarzdorn, der, ~(e)s, Mz. -dörner; der Schlehendorn.

Schwarze, der, ~n, Mz. ~n; der schwarze Mensch, der Neger; der Teufel, Satan.

Schwärze, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, wenn ein Gegenstand schwarz (s. d.) ist; die schwarze Farbe; die Druckerschwärze.

schwärzen, r. 1) z. Z. m. h.; schwarz machen, schwarz färben; (uneig.:) einschmuggeln (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; die schwarze Farbe fahren lassen; 3) rz. Z. m. h.; dunkel werden, sich trüben: der Himmel schwärzt sich. Der Schwärzer.

Schwarzfärber, der, ~s, Mz. ~; der Färber, welcher nur schwarz, braun od. blau färbt. Die Schwarzfärberei.

Schwarzholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Nadelholz.

Schwarzkümmel, der, ~s, ohne Mz.; s. Feldkümmel.

Schwarzkünstler, der, ~s, Mz. ~; der Hexenmeister, Zauberer, Nekromant.

schwärzlich, Ew. u. Uw.; ein [wenig schwarz.]

Schwarzmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das grobe Mehl.

Schwarzmeise, die, ~, Mz. ~n; s. Kohlmeise.

Schwarzplättchen, das, ~s, Mz. ~; der Dompfaff (s. d.).

Schwarzrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; (verächtlich:) der katholische Geistliche.

Schwarzschecke, die, ~, Mz. ~n; die Schecke (s. d.) mit schwarzen Flecken.

Schwarzseher, der, ~s, Mz. ~; [der Pessimist (s. d.).]

Schwarztanne, die, ~, Mz. ~n; s. Fichte.

Schwarzwald, der, ~(e)s, Mz. -wälder; der aus Nadelholz bestehende Wald.

Schwarzwild, **Schwarzwildbret**, das, ~(e)s, ohne Mz.; das wilde Schwein (auch Bären u. Dachse).

Schwarzwurzel, die, ~, ohne Mz.; eine Pflanze, die Skorzonere.

schwatzen, schwätzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; vertraulich reden, plaudern; ausplaudern. Der Schwatz; der Schwätzer; die Schwätzerei.

schwatzhaft, Ew. u. Uw.; gern schwatzend, plauderhaft. Die Schwatzhaftigkeit.

Schwebe, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er schwebt (s. schweben).

Schwebebahn, die, ~, Mz. ~en; diejenige Eisenbahn, deren Wagen dadurch über dem Fußboden schwebend hingleiten, daß ihre Räder oberhalb der Wagendächer auf Schienen laufen, die auf (eisernen) Säulen ruhen.

schweben, r. nz. Z. m. h.; (von frei hängenden Gegenständen:) in der Höhe sich frei bewegen, hängen, sich sanft hin u. her bewegen; sich leicht bewegen; (von Vögeln:) fliegen; in Gefahr ~, sich in Gefahr befinden; vor den Augen ~, deutlich, erinnerlich sein; noch unentschieden sein, schwanken.

Schwebereck, das, ~(e)s, Mz. ~e; zwei in der Luft schwebende, oben befestigte Seile, die unten durch ein Querholz verbunden sind, das Trapez.

Schwefel, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines in der Natur vielfach vorkommenden, nichtmetallischen, brennbaren Elementes von blaßgelber Farbe.

Schwefelbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; das Bad in Schwefelwasser.

Schwefelbrunnen, der, ~s, Mz. ~; das Brunnenwasser (Quellwasser), welches schwefelige Teile enthält; das Schwefelbad.

Schwefelfaden, der, ~s, Mz. ~ u. -fäden; der Faden, welcher in flüssigen Schwefel getaucht ist, die Zündschnur.

schwefelgelb, Ew. u. Uw.; blaßgelb u. ins Grünliche fallend.

Schwefelhölzchen, das, ~s, Mz. ~; das mit dem einen Ende in flüssigen Schwefel getauchte kleine Hölzchen, das zum Anzünden dient.

Schwefelhütte, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem der Schwefel aus Schwefelerz gewonnen wird.

schwefelicht, Ew. u. Uw.; dem Schwefel (s. d.) ähnlich.

schwefelig, Ew. u. Uw.; Schwefel (s. d.) enthaltend.

Schwefelleber, die, ~, Mz. ~n; (Chem.:) die in Wasser löslichen Polysulfide der Alkali- u. Erdmetalle.

schwefeln, r. z. Z. m. h.; den Schwefeldampf an etw. gehen lassen, von ihm durchziehen lassen. Die Schwef(e)lung.

Schwefelsäure, die, ~, ohne Mz.; (Chem.:) die Verbindung von Schwefeltrioxyd od. von Schwefelsäureanhydrit mit Wasser; das Produkt der Oxydation von schwefliger Säure mittels Salpetersäure unter Anwendung von Wasserdämpfen.

Schwefelwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, welches aufgelösten Schwefel enthält.

Schwegel, die, ~, Mz. ~n; die Querpfeife, das Flötenwerk an der Orgel, die Schwiegel.

Schweif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der lange, behaarte Schwanz eines Tieres, besonders eines Pferdes; der von festem Stoffe aufgenähte innere Schutzstreifen am untern Rande des Kleides.

schweifen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schweif versehen; hin u. her bewegen; (Tischl.:) bogenförmig ausschneiden; 2) nz. Z. m. s.; in einem weiten Raume u. in unbestimmter Richtung sich hin u. her bewegen, herumschweifen; in die Ferne ~, in die Ferne ziehen.

...schweifig; (in Zus.:) einen Schweif (s. d.) habend: langschweifig ꝛc.

Schweifsäge, die, ~, Mz. ~n; die Säge zum Schweifen (s. schweifen).

Schweifung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schweifens (s. schweifen); das Geschweifte, der Bogen.

schweifwedeln, r. nz. Z. m. h.; mit dem Schweife (s. d.) wedeln; (uneig.:) unterwürfig sich gebärden, kriechen.

schweigen, unr. nz. Z. m. h.; nicht reden, still sein; nicht ausplaudern; (uneig.:) aufhören wirksam zu sein, aufhören laut zu sein.

schweigsam, Ew. u. Uw.; nicht sprechend; nicht ausplaudernd; still, verschwiegen. Die Schweigsamkeit.

Schweimel, ꝛc.; s. Schwindel ꝛc.

Schwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Säugetier mit gespaltenen Klauen, rüsselförmiger Schnauze u. mit Borsten bewachsen, die Sau; (uneig.:) der unreinliche Mensch; der Tintenklecks; ~ haben, (i. d. U.:) Glück haben. Das Schweinefleisch; der Schweinestall; der Schweinehandel ꝛc.

Schweinebraten, der, ~s, Mz. ~; s. Schweinsbraten.

Schweinefänger, der, ~s, Mz. ~; s. Sauhund.

Schweinehund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hund, welcher zum Hüten der Schweine gebraucht wird; der Sauhund; (uneig.:) der durchtriebene Mensch, der Gauner.

Schweinejunge, der, ~n, Mz. ~n; der Junge, welcher Schweine hütet.

Schweinemast, die, ~, ohne Mz.; das Mästen (s. mästen) der Schweine; das Futter zum Mästen der Schweine.

Schweinemutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Mutterschwein.

Schweinerei, die, ~, Mz. ~en; (i. d. U.:) die große Unreinlichkeit, die unreinliche Behandlung einer Sache, die Sauerei.

Schweineschneider, der, ~s, Mz. ~; einer, der Schweine zu kastrieren (s. d.) versteht.

Schweinestall, der, ~(e)s, Mz. -ställe; der Stall für Schweine; (uneig.:) der höchst unreinliche Ort.

Schweinfurtergrün, das, ~s, ohne Mz.; ein chemisches giftiges Produkt, das bei der Farbebereitung ꝛc. Verwendung findet.

Schweinigel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Igel mit rüsselförmiger Schnauze; (uneig.:) der höchst unreinliche Mensch.

Schweinigelei, die, ~, Mz. ~en; die große Unreinlichkeit; schmutzige u. schlüpfrige Reden.

schweinigeln, r. nz. Z. m. h.; Schweinigeleien (s. d.) erzählen od. treiben.

schweinisch, Ew. u. Uw.; höchst unreinlich.

Schweinsbraten, der, ~s, Mz. ~; das gebratene Schweinefleisch.

Schweinsjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd auf wilde Schweine.

Schweinsleder, das, ~s, ohne Mz.; die zubereitete Haut vom (wilden) Schweine.

schweinsledern, Ew. u. Uw.; von Schweinsleder (s. d.) gemacht.

Schweiß, der, ~es, Mz. ~e; die hervordringende Feuchtigkeit an einem Körper, welche sich tropfenweise anlegt (besonders am menschlichen Körper); (Jäg.:) das Blut.

Schweiß...; (in Zus.:) das, was geschweißt (s. schweißen) werden kann od. geschweißt worden ist: das Schweißeisen ꝛc.

Schweißblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; (Schn.:) ein Gummigewebe, das in die Ärmel (unter der Achselhöhle) eingenäht wird.

schweißen, r. 1) z. Z. m. h.; (Schm.:) Eisen unter Rotglühhitze zusammenschmieden; 2) nz. Z. m. h.; (Schm.:) anfangen zu schmelzen; (Jäg.; vom Wilde:) bluten.

Schweißfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Schweißflecken**, der, ~s, Mz. ~; der Fleck in der Wäsche, welcher vom Schweiß entstanden ist.

Schweißfuchs, der, -fuchses, Mz. -füchse; das Pferd mit braunrötlichen u. an einzelnen Stellen weißen Haaren.

Schweißhitze, die, ~, ohne Mz.; (Schm.:) der hohe Grad von Hitze, bei dem das Eisen anfängt flüssig zu werden.

Schweißhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Jagdhund, welcher das geschossene Wild nach der Spur des Blutes (Schweißes) verfolgt u. aufsucht.

schweißig, Ew. u. Uw.; vom Schweiß feucht od. durchdrungen.

Schweißloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; eine der kleinen Öffnungen in der Haut, durch welche die Ausdünstungen herausdringen, die Pore.

Schweīßmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, um Schweiß (s. d.) hervorzubringen.

schweīßtreibend, Ew. u. Uw.; Schweiß (s. d.) hervorbringend.

Schweīßtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das Tuch zum Abwischen des Schweißes, das Taschentuch.

Schweīßwurst, die, ~, Mz. -würste; s. Blutwurst.

Schweīzerdegen, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) der Schriftsetzer, der auch das Drucken versteht.

Schweizereī, die, ~, Mz. ~en; die Meierei (s. d.), wo die Rindviehzucht nach schweizerischer Art betrieben wird.

schwēlen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Feuer ohne Flamme brennen lassen: Teer ~; 2) nz. Z. m. h.; ohne Flamme langsam brennen.

schwélgen ꝛc.; s. schlemmen ꝛc.

schwélgerisch, Ew. u. Uw.; unmäßig im Essen u. Trinken, schlemmend; schlemmerhaft.

Schwélle, die, ~, Mz. ~n; der wagerecht liegende Balken, in welchen andere Balken in senkrechter od. schräger Richtung eingezapft sind; der wagerechte Balken od. das Brett zwischen den Türpfosten unten am Boden; der Querbalken, auf welchem die Eisenbahnschienen ruhen.

schwéllen, 1) unr. nz. Z. m. s.; sich ausdehnend größer, stärker werden, anschwellen: die Backe schwoll; 2) r. z. Z. m. h.; ausdehnend größer, stärker machen. Die Schwellung.

Schwémme, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo Tiere geschwemmt (gebadet) werden.

schwémmen, r. z. Z. m. h.; schwimmen machen, anschwemmen; flößen (s. d.); ins Wasser führen, um dadurch vom Schmutze zu reinigen, baden: ein Pferd ~.

Schwéngel, der, ~s, Mz. ~; der Gegenstand, welcher sich schwingen läßt od. geschwungen wird, der Brunnenschwengel; der Glockenschwengel (s. d.).

schwénken, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schwunge bewegen, schwingen machen: die Fahne ~; ausspülen, spülen; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) mit einem Schwunge umdrehen. Die Schwenkung.

Schwénkkessel, der, ~s, Mz. ~; ein metallenes Gefäß zum Reinigen der Geschirre.

schwēpen, r. z. Z. m. h.; (ndd.:) das ausgedroschene Getreide von der Scheune abfegen.

schwēr, Ew. u. Uw.; das Bestreben habend, sich nach dem Mittelpunkte der Erde zu bewegen, dieses Bestreben in beträchtlichem Grade besitzend; nicht leicht (an Gewicht); viel Mühe erfordernd, anstrengend, schwierig: die ~e Arbeit; dicht u. stark: der ~e Seidenstoff; der ~e Traum, der beängstigende Traum; groß: die ~e Sorge; einem ~ fallen, einem viel Überwindung od. viel Mühe kosten; ~ an etw. gehen, sich nur mit Überwindung zu etw. entschließen; die ~e Krankheit, die gefährliche Krankheit; die ~e Strafe, die harte Strafe; der ~e Junge, (i.d.U.:) der gefährliche Verbrecher.

schwēratmig, Ew. u. Uw.; mit Beschwerde atmend.

Schwēre, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft eines Gegenstandes, wenn er schwer (s. d.) ist od. wiegt.

schwērfällig, Ew. u. Uw.; wegen großer Körpermasse langsam sich bewegend; plump, unbehilflich, nicht gewandt, langsam; begriffstützig. Die Schwerfälligkeit.

schwērhörig, Ew. u. Uw.; nur mit Anstrengung hören könnend, ziemlich taub.

Schwērkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft od. das Bestreben eines Gegenstandes, sich nach dem Mittelpunkte der Erde zu bewegen.

schwērlich, Uw.; mit vieler Mühe; kaum.

Schwērmut, die, ~, ohne Mz.; der anhaltende u. hohe Grad von Traurigkeit, der Trübsinn, die Melancholie.

schwērmütig, Ew. u. Uw.; von Schwermut (s. d.) befallen, trübsinnig, melancholisch.

Schwērpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt eines Gegenstandes, welcher unterstützt werden muß, wenn dieser Gegenstand ruhen soll, u. durch welchen er in zwei gleich schwere Teile geteilt wird; (uneig.:) der wichtigste Punkt, die Hauptsache.

Schwērspat, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein farbloses Mineral.

Schwērt, das, ~(e)s, Mz. ~er; der lange u. breite gerade Degen mit einer od. zwei Schneiden (wie er besonders im Altertum im Gebrauch war); (uneig.:) die offenbare Gewalttätigkeit; der Zweikampf: etw. durch das ~ entscheiden; zum ~e verurteilen, zur Strafe des Todes mittels des Schwertes verurteilen.

Schwērtbohne, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art großer, schwertförmiger Bohnen.

Schwērtel, der, ~s, Mz. ~; der Name einer lilienartigen Pflanze, die Schwertlilie.

Schwērtertanz, der, ~es, Mz. -tänze; der Tanz mit entblößten Schwertern; (uneig.:) der Kampf mit Schwertern.

Schwērtfeger, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Schwerter verfertigt.

Schwērtfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Seefisch, dessen obere Kinnlade eine schwertähnliche Gestalt hat, der Sägefisch.

Schwērtlilie, die, ~, Mz. ~n; s. Schwertel.

Schwērtmage, der, ~n, Mz. ~n; (vlt.:) der Verwandte von väterlicher Seite.

Schwērtstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streich od. Schlag mit dem Schwerte; ohne ~, ohne Blutvergießen.

schwērwiegend, Ew. u. Uw.; schwer (an Gewicht); (uneig.:) von besonderer Wichtigkeit, bedeutungsvoll, wichtig.

Schwéster, die, ~, Mz. ~n; die Person weiblichen Geschlechts, welche mit einer anderen dieselben Eltern hat; die Krankenpflegerin, Diakonissin. Das Schwesterchen.

Schwésterkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind der Schwester, der Neffe od. die Nichte.

schwésterlich, Ew. u. Uw.; einer Schwester angemessen, in dem

Verhältnisse einer Schwester begründet, wie eine Schwester.

Schwésterliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe, welche leibliche Schwestern zueinander haben; die Liebe der Schwester zum Bruder.

Schwéstermord, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Ermordung einer Schwester durch ihren Bruder od. ihre Schwester.

Schwésterschaft, die, ~, Mz. ~en; das Verhältnis zwischen zwei od. mehreren Schwestern; die innige Verbindung unter Freundinnen, welche sich als Schwestern betrachten u. sich so nennen.

Schwéstersinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die schwesterliche Gesinnung.

Schwibbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; die gewölbte Decke; der mit einer solchen Decke versehene Behälter.

Schwīegel, die, ~, Mz. ~n; s. Schwegel.

Schwīeger, die, ~, Mz. ~n; die Schwiegermutter (s. d.); (vlt.:) s. a. Schwager, Schwiegervater.

Schwīegereltern, die, ~, ohne Ez.; der Schwiegervater u. die Schwiegermutter.

Schwīegermutter, die, ~, Mz. -mütter; die Mutter des Ehemannes od. der Ehefrau.

Schwīegersohn, der, ~(e)s, Mz. -söhne; der Ehemann der Tochter.

Schwīegertochter, die, ~, Mz. -töchter; die Ehefrau des Sohnes.

Schwīegervater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater des Ehemannes od. der Ehefrau.

Schwīele, die, ~, Mz. ~n; die angeschwollene harte u. dicke Stelle in der Haut; die Schmiele (s. d.). [Schwiele ähnlich.]

schwīelicht, Ew. u. Uw.; einer

schwīelig, Ew. u. Uw.; mit Schwielen versehen.

schwīem(e)lig, Ew. u. Uw.; taumelnd.

schwīemeln, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) leichtsinnig leben, die Nächte durchprassen.

schwīerig, Ew. u. Uw.; mit vielen Umständen verbunden, viel Mühe kostend, schwer; sehr bedenklich: der ~e Mensch. Die Schwierigkeit.

Schwimmanstalt, die, ~, Mz. ~en; das Schwimmbad; s. a. Schwimmschule.

Schwimmblase, die, ~, Mz. ~n; die Fischblase (s. d.); die mit Luft gefüllte Schweinsblase, deren sich Anfänger im Schwimmen bedienen.

Schwimmeister, der, ~s, Mz. ~; der Schwimmlehrer; der Aufseher eines Schwimmbades.

schwimmen, unr. nz. Z. 1) m. h.; von einer Flüssigkeit auf deren Oberfläche gehalten werden, auf dem Wasser treiben; 2) m. s.; in u. auf einer Flüssigkeit sich halten u. nach einer bestimmten Richtung fortbewegen, sich willkürlich im tiefen Wasser fortbewegen, ohne den Grund zu berühren; (uneig.:) von einer Flüssigkeit gänzlich bedeckt sein; in Freude ~, in lauter Freude leben. Der Schwimmer.

Schwimmfeder, die, ~, Mz. ~n; s. Floßfeder.

Schwimmfuß, der, ~es, Mz. -füße; der Fuß eines Vogels, dessen Zehen mit einer Schwimmhaut verbunden sind.

Schwimmhaut, die, ~, Mz. -häute; die Haut, welche die Zehen der Schwimmvögel verbindet.

Schwimmschule, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt, wo Unterricht im Schwimmen (s. schwimmen) gegeben wird; (ohne Mz.:) dieser Unterricht selbst.

Schwimmvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der mit Schwimmfüßen versehene Vogel.

Schwinde, die, ~, Mz. ~n; die Flechte auf der Haut.

Schwindel, der, ~s, ohne Mz.; der Zustand, wenn es scheint, als drehe sich alles im Kreise um uns herum; die Schwäche, bei welcher das Bewußtsein zu schwinden droht, besonders wenn man sich auf einer Höhe befindet; (uneig.:) der unbesonnene u. abenteuerliche Entwurf; der Betrug.

Schwindeleī, die, ~, Mz. ~en; das unbegründete Vorgehen, die Betrügerei.

schwind(e)lig, Ew. u. Uw.; vom Schwindel (s. d.) befallen, (i. d. U.:) schweimelig; ich bin ~, ich werde leicht vom Schwindel befallen; Schwindel verursachend: in ~er Höhe; (i. d. U.:) betrügerisch, auf Schwindelei (s. d.) beruhend.

Schwindelmacher, der, ~s, Mz. ~; diejenige Person, welche Schwindeleien (s. d.) macht, der Betrüger.

schwindeln, r. 1) z. Z. m. h.; schwindelig (s. d.) machen, schwindeln machen: die ~de Höhe; 2) nz. Z. m. h.; schwindelig werden; Schwindeleien (s. d.) machen, betrügen.

schwinden, unr. nz. Z. m. s.; schnell vorüberbewegt werden; schnell aufhören, verschwinden, vergehen; allmählich abnehmen: meine Kräfte ~; etw. ~ lassen, etw. fahren lassen.

Schwindgrube, die, ~, Mz. ~n; s. Schundgrube.

Schwindler, der, ~s, Mz. ~; s. Schwindelmacher.

schwindlig, Ew. u. Uw.; s. schwind(e)lig.

Schwindsucht, die, ~, ohne Mz.; die allmähliche Abzehrung des Körpers u. Abnahme der Kräfte, die Auszehrung, Verzehrung, die Tuberkulose.

schwindsüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Schwindsucht (s. d.) behaftet, tuberkulös. Die Schwindsüchtigkeit.

Schwinge, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zum Schwingen (s. schwingen); die Futterschwinge; der Flügel größerer Vögel mit langen Schwungfedern, der Fittich.

Schwingel, der, ~s, Mz. ~; das Springpferd; (Bot.:) eine Art Gras.

schwingen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Schwunge bewegen, schwenken; Flachs ~, ihn mit einem Brettchen schlagen, um ihn von den anhängenden Fasern zu befreien; 2) nz. Z. m. h.; in einem Bogen sich bewegen: der Pendel schwingt; 3) rz. Z. m. h.; mittels eines Schwunges sich bewegen; sich mit Anwendung von Kraft u. mit einem Schwunge erheben: sich auf das Pferd ~; (uneig.:) sich in einen höheren Zustand versetzen.

Schwingung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Schwingens (s. schwingen); die schwingende Bewegung, der Schwung.

schwipp! Empfw.; es deutet in Verbindung mit schwapp einen klatschenden Schlag an: schwipp schwapp; (Ew.:) schlank, schwank.

Schwippe, die, ~, Mz. ~n; der obere, dünne Teil einer Rute od. Peitsche; die Peitsche selbst; die dünne, biegsame Rute; die Schmitze (s. d.).

schwippen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Schwippe (s. d.) schlagen; 2) nz. Z. m. h.: (v. dünnen biegsamen Gegenständen:) schnellen.

Schwips, der, Schwipses, Mz. Schwipse; der Schlag mit einer Schwippe (s. d.); (i. d. U.:) der leichte Rausch.

schwirbeln, r. nz. Z. m. h.; s. schwindeln.

Schwirl, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Vögel.

schwirren, r. nz. Z. m. h.; einen hellen, zitternden Laut, wie ihn dieses Wort nachahmt, von sich geben; sich durcheinander bewegen, umherschwirren.

schwitzen, r. 1) z. Z. m. h.; in Gestalt des Schweißes (s. d.) von sich geben; 2) nz. Z. m. h.; mit Schweiß überzogen werden.

Schwitzkasten, der, ~s, Mz. ~; der enge Behälter, in welchem Kranke in einem hohen Grade schwitzen (s. d.) müssen; (uneig.:) der zu stark geheizte Raum.

schwofen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) tanzen (besonders in öffentlichen Lokalen). Der Schwof.

schwören, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem Schwure (s. d.) bekräftigen, beteuern; bei Gott ~, Gott zum Zeugen der Wahrheit u. Rächer der Unwahrheit feierlich anrufen; einem den Tod ~, schwören, daß man ihn töten wolle; zur Fahne ~, den Soldateneid leisten.

schwül, Ew. u. Uw.; (v. der Witterung:) drückend heiß, so daß es einem ängstlich wird; bange; die ~e Stimmung, die beängstigende, unerquickliche Stimmung.

Schwül, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Bergw.:) eine Art Kieselschiefer.

Schwüle, die, ~, ohne Mz.; die drückende Hitze; die Bangigkeit.

Schwulibus, ohne Gw.; in ~ sein, in Verlegenheit sein.

Schwulität, die, ~, Mz. ~en; die Verlegenheit: in ~en sein.

Schwulst, der, ~es, ohne Mz.; die Aufgeblasenheit, der Stolz; die hochtrabende u. unverständliche Schreibart od. Rede.

Schwulst, die, ~, Mz. Schwülste; s. Geschwulst.

schwülstig, schwulstig, Ew. u. Uw.; (v. der Schreibart od. Rede:) hochtrabend u. unverständlich. Die Schwülstigkeit.

Schwund, der, ~(e)s, ohne Mz.; das allmähliche Verschwinden: der Nervenschwund.

Schwung, der, ~(e)s, Mz. Schwünge; die bogenförmige u. schnelle Bewegung, das Schwingen (s. schwingen); der ~ der Rede, die rhetorisch schöne Rede; der dichterische ~, die Erhabenheit der dichterischen Sprache; (uneig.:) der Aufschwung: in ~ kommen; die Lebhaftigkeit; die Erhabenheit.

Schwungfeder, die, ~, Mz. ~n; die lange Feder im Flügel der Vögel; die lange Feder zur Zierde auf Helmen rc.; die starke stählerne Feder, welche den Kutschkasten rc. trägt.

schwunghaft, Ew. u. Uw.; voller Schwung (s. d.), mit Schwung.

Schwungrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Rad an der Maschine, durch dessen Schwingung eine andere Maschine rc. in Bewegung gesetzt wird.

Schwungriemen, der, ~s, Mz. ~; der Riemen, mit dessen Hilfe man sich schwingt (s. schwingen); der Riemen an den Schwungfedern einer Kutsche.

Schwur, der, ~(e)s, Mz. Schwüre; das feierliche Schwören (s. schwören); der Eid, die Beteuerung; der Fluch, die Verwünschung.

Schwurgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Geschwornengericht.

schwurvergessen, Ew. u. Uw.; seinen Schwur vergessend, wortbrüchig.

Sech, das, ~(e)s, Mz. ~e; das krumme, scharfe Eisen, welches vor der Pflugschar befestigt ist, das Pflugmesser.

sechs, (i. d. U.:) **sechse**, Zw.; es hat seine Stelle zwischen fünf u. sieben; wir sind unser sechse, wir sind sechs Personen.

Sechs, die, ~, Mz. Sechsen; das Zahlzeichen, welches sechs Einheiten ausdrückt; (Ksp.:) ein Kartenblatt, welches mit sechs Zeichen versehen ist.

Sechseck, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gegenstand od. eine Figur mit sechs Ecken.

Sechser, der, ~s, Mz. ~; eine Zahl von sechs Stück; (ehemals:) eine Scheidemünze, welche sechs Pfennig galt.

sechserlei, Ew. u. Uw.; von sechs verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

sechsfach, sechsfältig, Ew. u. Uw.; sechsmal genommen.

Sechsgroschenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) eine Silbermünze, welche sechs Groschen galt.

sechshundert, Zw.; sechsmal hundert.

sechsjährig, Ew. u. Uw.; sechs Jahre alt; sechs Jahre dauernd.

sechsjährlich, Ew. u. Uw.; was aller sechs Jahre geschieht.

sechsmal, Uw. u. Zw.; sechs verschiedene Male.

sechsmalig, Ew. u. Uw.; was sechsmal geschieht od. vorhanden ist.

sechsmonatlich, Ew. u. Uw.; was aller sechs Monate geschieht.

Sechspfünder, der, ~s, Mz. ~; die Kanone, welche Kugeln von sechs Pfund Schwere schießt.

sechspfündig, Ew. u. Uw.; sechs Pfund schwer; sechs Pfund enthaltend.

sechsspännig, Ew. u. Uw.; mit sechs Pferden bespannt.

sechsstündig, Ew. u. Uw.; sechs Stunden dauernd.

sechstägig, Ew. u. Uw.; sechs Tage alt; sechs Tage dauernd.

sechstäglich, Ew. u. Uw.; was aller sechs Tage geschieht.

sechste, Zw.; die Ordnungszahl von sechs.

sechstehalb, Zw.; fünfundeinhalb.

Sechstel, das, ~s, Mz. ~; **sechstel**, Ew. u. Uw.; der sechste Teil eines Ganzen.

séchstens, Uw. u. Zw.; an sechster Stelle.

Séchswöchnerin, die, ~, Mz. ~nen; die Kindbetterin (s. d.) in den ersten sechs Wochen.

séchszöllig, Ew. u. Uw.; sechs Zoll lang, hoch od. dick.

Séchter, der, ~s, Mz. ~; ein Getreidemaß.

séchzehn, Zw.; sechs u. zehn.

Séchzehner, der, ~s, Mz. ~; das aus sechzehn Einheiten bestehende Ganze; das Glied einer Gesellschaft, welche aus sechzehn Personen besteht.

séchzehnte, Zw.; die Ordnungszahl von sechzehn.

Séchzehntel, das, ~s, Mz. ~; **séchzehntel**, Ew. u. Uw.; der sechzehnte Teil eines Ganzen.

séchzehntens, Uw. u. Zw.; an sechzehnter Stelle.

séchzig, Zw.; sechsmal zehn.

Séchziger, der, ~s, Mz. ~; das Ganze, welches aus sechzig Einheiten besteht; der Mann, welcher sechzig Jahre od. einige Jahre darüber alt ist; der Wein, welcher im Jahre 1860 gebaut worden ist.

séchzigste, Zw.; die Ordnungszahl von sechzig.

Séchzigstel, das, ~s, Mz. ~; **séchzigstel**, Ew. u. Uw.; der sechzigste Teil eines Ganzen.

***Seckatür**, die, ~, Mz. ~en; (s. u. sekkieren). [sekkieren.]

***seckieren**, r. z. Z. m. h.; s.]

***sedāt**, Ew. u. Uw.; ruhig; von gesetztem Wesen.

***Sedēz**, das, ~es, Mz. ~e; das Bücherformat, bei welchem jeder Bogen 16 Seiten gibt, das Sechzehntelformat.

***Sedimént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Chem.:) der Bodensatz, der Niederschlag, die Ablagerung; das Flöz.

***sedimentär**, Ew. u. Uw.; was durch Niederschlag (s. d.) entstanden ist; geschichtet.

Sēē, der, ~s, Mz. ~n; das große, vom Lande umgebene Wasser.

Sēē, die, ~, Mz. ~n; das Weltmeer, das Meer (s. d.).

Sēēbad, das, ~(e)s, Mz. -bäder; das Bad od. Baden (s. baden) in der See.

Sēēbär, der, ~en, Mz. ~en; der Name einer Art Bären, welche sich in u. an den nordischen Meeren aufhalten.

Sēē-Ente (Sēēente), die, ~, Mz. ~n; eine Art Enten, die an der Seeküste leben.

Sēēfahrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der viel zur See gereist ist; der Seemann (s. d.).

Sēēfahrt, die, ~, Mz. ~en; das Reisen (s. reisen) zur See; die Schiffahrt auf der See. Die Seefahrt(s)schule.

Sēēfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Fisch, welcher bloß in der See lebt. Der Seefischhändler.

Seefischereī, die, ~, ohne Mz.; die Fischerei (s. d.) auf der See.

Sēēgefecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gefecht (s. d.) auf der See, das Seetreffen.

Sēēgras, das, -grases, ohne Mz.; s. Seetang.

Sēēhafen, der, ~s, Mz. -häfen; der Hafen (s. d.) an der See.

Sēēhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel zur See; der Handel von einem Land zum anderen über die See hinweg, der überseeische Außenhandel.

Sēēhase, der, ~n, Mz. ~n; s. Meerhase.

Sēēherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft (s. d.) zur See.

Sēēhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Sēēkalb**, das, ~(e)s, Mz. -kälber; der Name eines Säugetieres mit geflecktem Felle u. einem Fischschwanze, welches in den europäischen Meeren sich aufhält. Das Seehundsfell.

***Sēēkadett**, der, ~en, Mz. ~en; der Kadett (s. d.) der Marine; der Fähnrich (s. d.) zur See.

Sēēkarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte, auf welcher die Oberfläche der Meere mit den in denselben befindlichen Inseln, Riffen, Sandbänken, Seeströmungen ꝛc. bezeichnet sind.

***Sēēkompaß**, der, -kompasses, Mz. -kompasse; der Kompaß (s. d.), dessen man sich auf Seereisen bedient, der Schiffskompaß.

sēēkrank, Ew. u. Uw.; mit der Seekrankheit (s. d.) behaftet.

Sēēkrankheit, die, ~, ohne Mz.; die mit Schwindel, Erbrechen, Mangel an Eßlust ꝛc. verbundene Krankheit, von welcher mit seltenen Ausnahmen diejenigen befallen werden, welche zum ersten Male eine Seereise machen.

Sēēkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; eine Art großer Krebse, welche in der See leben, der Hummer.

Sēēkrieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Krieg zur See.

Sēēkuh, die, ~, Mz. -kühe; eine Art Säugetiere, welche zu den in der See lebenden, pflanzenfressenden Waltieren gehören.

Sēēküste, die, ~, Mz. ~n; s. Küste. [s. Seelenamt.]

Sēēlamt, das, ~(e)s, ohne Mz.;]

Sēēle, die, ~, Mz. ~n; der Sinn u. die Kraft des Bewußtseins, der Empfindungen, des Wollens u. Denkens, sowie der Leidenschaften im Menschen, insofern dies alles unabhängig von materiellen Erscheinungen ist (im Gegensatz zum Leibe), die Psyche; (uneig.:) der Mensch; der Einwohner, Bewohner: diese Stadt enthält 10000 ~n; das Innere, Wesentliche einer Sache; das Wichtigste, Notwendigste u. Vornehmste; der innere Raum des Rohres einer Schießwaffe; einem etw. auf die ~ binden, ihm etw. aufs Angelegentlichste empfehlen; er ist die ~ der Gesellschaft, er belebt die ganze Gesellschaft; er ist eine ~ von Mensch, er ist ein sehr guter Mensch.

Sēēlenadel, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) der Adel, welchen vorzügliche Eigenschaften der Seele verleihen.

Sēēlenamt, das, ~(e)s, ohne Mz.; (in der katholischen Kirche:) die feierliche Messe (s. d.), welche zur Befreiung der abgeschiedenen Seelen aus dem Fegefeuer gelesen wird.

Sēēlenangst, die, ~, ohne Mz.; die Angst in höchstem Grade.

Sēēlenfreund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der besonders geliebte u. innige Freund.

Sēēlenfrieden, der, ~s, ohne Mz.; s. Seelenruhe.

sēēlenfroh, Ew. u. Uw.; in der Seele froh, innig froh, sehr froh.

Seelengröße, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft der Seele, wenn sie sich über das Gemeine erhebt u. nur nach den höheren u. geistigen Gütern des Menschen strebt.

seelengut, Ew. u. Uw.; wahrhaft gut, höchst gutmütig. Die Seelengüte.

Seelenhirt, der, ~en, Mz. ~en; der Geistliche, Religionslehrer.

seelenkrank, Ew. u. Uw.; s. gemütskrank.

Seelenkrankheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand der Seele, wenn sie des freien Gebrauchs ihrer Kräfte nicht ganz mächtig ist; die Gemütskrankheit (s. d.).

Seelenlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von dem Wesen u. den Eigenschaften der Seele des Menschen, die Psychologie.

Seelenleiden, das, ~s, ohne Mz.; der Zustand der Seele, wenn sie durch irgend ein schmerzliches Ereignis erschüttert worden ist.

Seelenmesse, die, ~, Mz. ~n; [s. Seelenamt.]

Seelenmord, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gänzliche Verderbung eines Menschen in sittlicher Hinsicht.

Seelenregister, das, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis aller lebenden Menschen an einem Orte.

Seelenruhe, die, ~, ohne Mz.; die Abwesenheit aller beunruhigenden Eindrücke u. Empfindungen.

Seelenstärke, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft der Seele, wenn sie sich allen Schwierigkeiten mit ihrer ganzen Kraft entgegensetzt.

seelenvergnügt, Ew. u. Uw.; in hohem Grade vergnügt.

Seelenverkäufer, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) einer, der andere durch List od. Verräterei zu Kriegs- u. anderen Diensten, besonders zum Behufe des Dienstes zur See verkaufte; der Menschenverkäufer, Sklavenhändler; die Benennung eines leicht umschlagenden Fahrzeuges.

seelenvoll, Ew. u. Uw.; lebhaft u. innig fühlend.

Seelenwanderung, die, ~, ohne Mz.; die Meinung, daß die Seele nach dem Tode in einen anderen Körper übergeht, die Metempsychose.

seelisch, Ew. u. Uw.; die Seele betreffend, psychisch; innerlich.

Seelmesse, die, ~, Mz. ~n; s. Seelenamt.

Seelöwe, der, ~n, Mz. ~n; die Benennung einer Art Robben mit zottigem Haare.

Seelsorge, die, ~, ohne Mz.; die Sorge für das Wohl der Seelen einer Gemeinde; das Amt eines Geistlichen.

Seelsorger, der, ~s, Mz. ~; der Geistliche, Prediger.

Seeluft, die, ~, ohne Mz.; die Luft auf od. an der See; der Wind, welcher von der See her weht.

Seemacht, die, ~, Mz. -mächte; eine Anzahl Kriegsschiffe mit den Seesoldaten u. allem Zubehör; der Staat, welcher eine solche Seemacht unterhält.

Seemann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; s. Seefahrer.

seemännisch, Ew. u. Uw.; einem Seemanne (s. d.) eigen, wie ein Seemann.

Seemannschaft, die, ~, Mz. ~en; die Mannschaft, Bemannung eines Seeschiffes.

Seemeile, die, ~, Mz. ~n; die Meile, nach welcher die Entfernungen auf der See berechnet werden = 1,852 Kilometer.

Seemöwe, die, ~, Mz. ~n; s. Möwe.

Seeoffizier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Offizier bei den Seesoldaten.

Seepferdchen, das, ~s, Mz. ~; eine Art Knochenfisch aus der Klasse der Büschelkiemer.

Seepflanze, die, ~, Mz. ~n; die Pflanze, welche an od. in der See wächst.

Seerabe, der, ~n, Mz. ~n; die Benennung einer Art Vögel, der Papageitaucher.

Seeraub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gewaltsame Wegnahme fremden Besitzes auf hoher See. Der Seeräuber; das Seeräuberschiff; die Seeräuberei.

seeräuberisch, Ew. u. Uw.; Seeraub (s. d.) treibend.

Seerecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff aller Gesetze, nach welchen streitige Fälle beim Seehandel od. Seekriege entschieden werden.

Seereise, die, ~, Mz. ~n; die Reise zur See. Der Seereisende.

Seesalz, das, ~es, ohne Mz.; das im Seewasser enthaltene od. aus demselben gewonnene Salz.

Seeschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden (s. d.), welchen die Waren im Schiffe durch das Seewasser od. das Schiff selbst od. dessen Betakelung durch Unglücksfälle erleidet, die Havarie.

Seeschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff zum Befahren der See.

Seeschlacht, die, ~, Mz. ~en; die Schlacht, welche zur See geliefert wird.

Seeschule, die, ~, Mz. ~n; die Lehranstalt, in welcher junge Leute zum Seedienst wissenschaftlich vorbereitet werden, die Seeakademie, Navigationsschule.

Seesoldat, der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, welcher zur See (auf einem Kriegsschiff) dient.

Seesprache, die, ~, ohne Mz.; die den Seefahrern eigentümliche Sprache zur Bezeichnung der zum Seewesen gehörigen Gegenstände u. Vorkommnisse.

Seestaat, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Zustand des Seewesens eines Staates in bezug auf den Seekrieg; der Staat, welcher eine große Seemacht hat.

Seestadt, die, ~, Mz. -städte; die Stadt, welche an der See gelegen ist. Der Seestädter.

Seestille, die, ~, ohne Mz.; die Windstille auf der See.

Seestück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gemälde, welches eine Seegegend od. einen Teil der See darstellt.

Seesturm, der, ~(e)s, Mz. -stürme; der Sturm auf der See.

Seetang, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung eines Geschlechts von Seepflanzen, das Seegras.

Seetreffen, das, ~s, Mz. ~; s. Seeschlacht.

seewärts, Uw.; nach der See [zu.]

Seewasser, das, ~s, ohne Mz.; s. Meerwasser.

Seewesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was zur See od. zur Schiffahrt gehört.

Seewind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wind, welcher von der See nach dem Lande hin weht.

Seewort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; der Kunstausdruck (aus der Seesprache [s. d.]) unter den Seeleuten. Das Seewörterbuch.

Seezunge, die, ~, Mz. ~n; eine Art in der See lebender, wohlschmeckender Fische, eine Art Plattfisch (Scholle).

Segel, das, ~s, Mz. ~; das Stück starke u. grobe Leinwand, welche an dem Mastbaum eines Schiffes befestigt u. ausgespannt wird, damit sich der Wind darin fängt u. dadurch das Schiff forttreibt; (uneig.:) das mit einem od. mehreren Segeln versehene Schiff; die ~ streichen, dieselben herunterlassen, dieselben einziehen; die ~ vor einem streichen, (uneig.:) sich vor einem demütigen, sich ergeben. Der Segelmacher.

segelfertig, Ew. u. Uw.; zum Absegeln bereit; (uneig.:) fertig, vorbereitet.

segeln, r. 1) z. Z. m. h.; auf dem Wasser fahrend bewirken: ein Schiff in den Grund ~; 2) nz. Z. m. h. u. s.; mittels der Segel fahren, schiffen.

Segelschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Segeln versehene Schiff, das Segel.

Segelstange, die, ~, Mz. ~n; die Stange, an welcher das Segel befestigt ist, die Rahe.

Segeltuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; die grobe Leinwand, woraus die Segel (s. d.) verfertigt werden.

Segelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die sämtlichen Segel (s. d.) eines Schiffes.

Segelwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der der Seefahrt günstige Wind.

Segen, der, ~s, ohne Mz.; die feierliche Anwünschung der göttlichen Gnade; die Anwünschung zukünftigen Wohlergehens; einem seinen ~ geben, ihn segnen (s. d.) od. sein Vorhaben billigen; das Gedeihen, Gelingen; der Reichtum an Gütern als ein Geschenk Gottes betrachtet.

segensreich, Ew. u. Uw.; reich an Segen (s. d.), viel Segen bringend.

Segen(s)spruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; die Handlung, wenn man den Segen (s. d.) spricht; die Segensformel.

Segenswunsch, der, ~es, Mz. -wünsche; die Anwünschung des göttlichen Segens.

Segge, die, ~, ohne Mz.; (ndd.:) das Riedgras.

Segler, der, ~s, Mz. ~; einer, der segelt (s. segeln), der Schiffer; das Schiff mit Segeln.

***Segment**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Bogenschnitt, Kreisabschnitt; der Kugelabschnitt.

segnen, r. z. Z. m. h.; einen Segen sprechen (u. dabei das Zeichen des Kreuzes mit den Fingern machen); Gedeihen geben; mit Kindern gesegnet sein, viele Kinder haben; gesegneten Leibes sein, schwanger sein; das Zeitliche ~, aus der Welt gehen, sterben. Die Segnung.

***segregieren**, r. z. Z. m. h.; ausscheiden. Das Segregat; die Segregation.

Sehe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Fähigkeit, zu sehen (s. d.); (Jäg.:) das Auge.

sehen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels der Augen wahrnehmen; bemerken, beobachten; ersehen, erkennen; auf etw. ~, die Augen auf etw. richten; gewissenhaft befolgen; einem auf die Finger ~, ihn scharf beobachten; eine gewisse Richtung wohin haben: die Fenster ~ in den Garten; etw. ~ lassen, etw. zeigen, etw. ans Tageslicht bringen; sich ~ lassen, zum Vorschein kommen; ich will ~, was ich tun kann, ich will soviel tun, als in meinen Kräften steht.

sehenswert, sehenswürdig, Ew. u. Uw.; wert, gesehen zu werden, merkwürdig. Die Sehenswürdigkeit.

Seher, der, ~s, Mz. ~; einer, der sieht (s. sehen); der Prophet, Weise. Der Seherblick.

Sehkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft od. die Fähigkeit zu sehen.

Sehkreis, der, -kreises, ohne Mz.; s. Gesichtskreis.

Sehne, die, ~, Mz. ~n; (im tierischen Körper:) die zähen bandartigen u. runden Teile, welche zur Verbindung der Glieder dienen; die Schnur am Bogen od. an der Armbrust, durch welche der Pfeil od. Bolzen fortgeschnellt wird, die Senne; (Geom.:) die Gerade (s. d.), welche zwei Punkte einer Kreislinie verbindet.

sehnen, r. rz. Z. m. h.; einen hohen Grad des Verlangens empfinden: sich nach Ruhe ~.

Sehnerv, der, ~(e)s, Mz. ~en; s. Gesichtsnerv.

sehnicht, Ew. u. Uw.; einer Sehne (s. d.) ähnlich.

sehnig, Ew. u. Uw.; mit Sehnen (s. d.) versehen; kraftvoll, stark.

sehnlich, Ew. u. Uw.; ein heftiges Verlangen empfindend.

Sehnsucht, die, ~, ohne Mz.; der hohe Grad des Verlangens.

sehnsüchtig, Ew. u. Uw.; Sehnsucht (s. d.) empfindend.

sehr, Uw.; es erhöht den Begriff desjenigen Wortes, zu welchem es gesetzt wird: ~ schön, ~ schlecht; ich liebe sie ~, ich liebe sie in einem hohen Grade.

Seiber, der, ~s, ohne Mz.; der aus dem Munde od. Maule fließende Speichel, der Sabbel, Sabber, Seifer.

Seich, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Seiche**, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) der Harn, die Seche.

seichen, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) harnen, urinieren, sechen; lange u. gehaltlose Reden halten.

seicht, Ew. u. Uw.; (vom Wasser:) eine geringe Tiefe habend, flach; (uneig.:) oberflächlich, nicht gründlich; schlüpfrig (im sittlichen Sinne).

Seichtheit, Seichtigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. seicht (s. d.) ist; die Schlüpfrigkeit.

Seide, die, ~, Mz. ~n; das feine, weiche Gespinst der Sei-

denraupe (s. d.), sowohl roh als verarbeitet.

Seidel, das, ~s, Mz. ~; ein Maß für Flüssigkeiten; ein Trinkgefäß: das Bierseidel.

Seidelbast, der, ~es, Mz. ~e: die Rinde des Kellerhalses (s. d.).

seiden, Ew. u. Uw.; von Seide (s. d.) verfertigt, aus Seidenstoff bestehend; (uneig.:) sehr weich, sehr fein.

Seidenbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gewinnung der Seide (s. d.) durch Wartung u. Pflege der Seidenwürmer.

Seidenfärber, der, ~s, Mz. ~; der Färber (s. d.), welcher seidene Stoffe färbt. Die Seidenfärberei.

Seidenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit Seidenwaren. Der Seidenhändler.

Seidenhase, der, ~n, Mz. ~n; eine Art Kaninchen mit sehr weichem Haare.

Seidenpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das seidenartig weiche, feine u. dabei haltbare, aus Abfällen der Flachsspinnerei u. aus ungebleichten Leinenhadern erzeugte Papier.

Seidenraupe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Raupen, welche auf Maulbeerbäumen leben u. vor der Verpuppung sich in ein feines Gewebe einspinnen, dessen Fäden Seide genannt werden, der Seidenwurm.

Seidenschwanz, der, ~es, Mz. -schwänze; der Name einer Art Vögel mit sehr zarten, weichen Federn.

Seidenspinner, der, ~s, Mz. ~; der aus der Seidenraupe (s. d.) entstandene Schmetterling; einer, der Seide verspinnt.

Seidenstoff, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Seide (s. d.) verfertigte Stoff, das Seidenzeug.

Seidenware, die, ~, Mz. ~n; die aus Seide verfertigte Ware.

Seidenweber, **Seidenwirker**, der, ~s, Mz. ~; der Weber, welcher bloß seidene Zeuge webt.

Seidenwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; s. Seidenraupe.

Seidenzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Seidenstoff.

Seidenzucht, die, ~, ohne Mz.; s. Seidenbau.

Seife, die, ~, Mz. ~n; das durch Versieden von Fetten mit Kali- od. Natronlaugen entstehende Produkt, das zum Waschen verwendet wird; (uneig.:) das sumpfartige Gelände.

seifen, r. z. Z. m. h.; mit Seife (s. d.) beschmieren; (Bergb.:) die Metallkörner mittels Wassers vom Sande reinigen; waschen.

Seifenblase, die, ~, Mz. ~n; die mittels eines Röhrchens aus Seifenwasser hergestellte mit Luft gefüllte Blase; (uneig.:) das schnell Vergängliche.

Seifenkugel, die, ~, Mz. ~n; das Stück Seife in Form einer Kugel.

Seifensieder, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Seife verfertigt. Das Seifensiederhandwerk; der Seifensiedermeister &c.

Seifenwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, in welchem Seife aufgelöst ist.

Seifer, der, ~s, ohne Mz.; s. Seiber.

seifcht, Ew. u. Uw.; der Seife (s. d.) ähnlich.

seifig, Ew. u. Uw.; voller Seife (s. d.), mit Seife beschmiert.

Seifner, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Erzwäscher.

seigen, r. z. Z. m. h.; s. seihen.

Seiger, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) die senkrechte Linie; der Gegenstand, welcher eine senkrechte Richtung hat; die Sanduhr, die Uhr.

seiger, Ew. u. Uw.; (Bergb.:) senkrecht.

Seigerhütte, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) das Gebäude, in welchem Silber mittels Bleies vom Kupfer geschieden wird.

seigern, r. 1) z. Z. m. h.; (Bergb.:) senkrecht in die Erde graben; die senkrechte Richtung mit einer Schnur bestimmen; die Metalle scheiden od. ausschmelzen; seihen (s. d.); 2) nz. Z. m. s.; sickern (s. d.).

Seigerschacht, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -schächte; (Bergb.:) der senkrecht in die Erde gehende Schacht.

seihen, r. z. Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch eine od. mehrere Öffnungen tropfenweise fallen lassen, damit das Unreine zurückbleibt; s. a. durchseihen, filtrieren.

Seil, das, ~(e)s, Mz. ~e; der starke hänfene Strick.

Seiler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Seile, Stricke, Bindfaden (s. d.) &c. verfertigt. Das Seilerhandwerk; der Seilermeister &c.

Seilerbahn, die, ~, Mz. ~en; der lange, ebene Platz, auf welchem der Seiler die Seile dreht, die Reiferbahn.

Seiltänzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf einem ausgespannten Seile allerlei künstliche Sprünge u. Bewegungen macht.

Seim, der, ~(e)s, Mz. ~e; die klebrige, dickliche Flüssigkeit; der Honigseim (s. d.).

seimen, r. z. Z. m. h.; den Seim (s. d.) absondern, in Seim verwandeln.

seimicht, Ew. u. Uw.; dem Seime (s. d.) ähnlich.

seimig, Ew. u. Uw.; Seim (s. d.) enthaltend; in Gestalt von Seim.

sein (seiner, seine, seines), zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptworte das, was einer 3. Person, wenn man von ihr spricht, zugehört; das ist ~ Haus, das Haus ist ~, das Haus gehört ihm.

sein, unr. 1) Hilfszw. m. s.; es dient zur Bildung der Formen der Vergangenheit: ich bin gegangen; 2) nz. Z. m. s.; es drückt einen Zustand aus u. bestimmt od. bejaht das durch das dazugesetzte Wort von einer Person od. Sache Ausgesagte: ich bin heiter; es steht oft für: sich befinden: ich bin hier; gehören: das ist ihm; geschehen: es muß sein; sich verhalten: es ist gut &c.

seinerseits, Uw.; von seiner Seite, was ihn betrifft.

seinesgleichen, Fw.; von seiner Art.

seinethalben, seinetwegen, um seinetwillen, Uw.; aus Neigung, Freundschaft, Gefälligkeit od. Liebe zu ihm, zu seinem Nutzen.

seinige, zueignendes Fw.; der, die, das, Mz. ~n; sein: hier sind meine Schuhe, wo sind die ~n?

Seinige, das, ~n, ohne Mz.; sein Eigentum, sein Vermögen, das ihm Gebührende; er tut das ~, er tut seine Schuldigkeit; (Mz.:) die ~n, seine Angehörigen, seine Verwandten.

seit, 1) Vw.; es steht mit dem 3. Falle u. bezeichnet eine Zeitfolge von einem bestimmten Zeitpunkte an: ~ gestern, ~ einem Jahre; 2) Bw.; es steht mit dem 3. Falle u. bedeutet: von dem Augenblicke an, seitdem: ~ er fort ist.

seitab (seitáb), Uw.; abseits, beiseite (s. d.).

seitdēm, 1) Uw.; von da an, seit jener Zeit; 2) Bw.; s. seit (Bw.).

Seite, die, ~, Mz. ~n; jede Fläche eines Gegenstandes; jede Fläche eines Gegenstandes außer der obern u. untern; die Blattseite (s. d.); die Gegend, der Raum außer uns: die östliche ~; die Gegend in der Hüfte: mir tut die ~ weh; die Art u. Weise, wie man etw. betrachtet; von meiner ~, von mir, was mich betrifft; die innerliche Eigenschaft; die schwache ~, die Schwäche; auf jemandes ~ sein, es mit ihm halten, ihm beistimmen; einem zur ~ stehen, ihm helfen; einen von der ~ ansehen, ihn verächtlich ansehen; auf die ~ bringen, sparen; heimlich wegschaffen; morden, töten; sich auf die faule ~ legen, faul werden, dem Müßiggange frönen; von seiten, von, von der Seite; auf seiten, bei, auf der Seite; zu seiten, neben, an der Seite; abseiten, von der Seite.

Seiten...; es bedeutet in Zus. mit Hauptwörtern meist: an der Seite befindlich, in der Seite, nach der Seite, zur Seite, von der Seite, Neben...: die Seitenansicht, der Seitenschmerz, Seitensprung, Seitenweg, die Seitenlinie 2c.

Seitendeckung, die, ~, Mz. ~en; (Mil.:) das Detachement (s. d.).

Seitengewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Waffe, welche an der Seite getragen wird, der Degen, Pallasch.

seitens, Vw.; es steht mit dem 2. Fall u. bedeutet: von der Seite: ~ des Vaters.

Seitenstechen, das, ~s, ohne Mz.; **Seitenstich**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der stechende Schmerz in der Hüftgegend.

Seitenstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einem andern entsprechende Stück (Gemälde 2c.), das Gegenstück, Pendant.

Seitenverwandte, der, ~n, Mz. ~n; einer, der nur in der Nebenlinie mit uns verwandt ist. Die Seitenverwandte.

Seitenzahl, die, ~, Mz. ~en; (Buchdr.:) die Zahl, mit welcher eine Blattseite bezeichnet ist.

seithēr, Uw.; s. bisher.

...seitig; (in Zus.:) eine Seite habend: vielseitig 2c.

...seits; (in Zus.:) von seiten: allerseits, deutscherseits, väterlicherseits 2c.

seitwärts, Uw.; nach der Seite hin.

***Sekánte**, die, ~, Mz. ~n; (Geom.:) die Schneidende, Gerade, welche einen Kreis in zwei Punkten schneidet.

***sekkieren**, r. z. Z. m. h.; belästigen, foppen. Die Sekkatur.

***Sekóndeleutnant** (spr. sekóngde-), der, ~s, Mz. ~s; s. Leutnant.

***sekrēt**, Ew. u. Uw.; geheim.

***Sekrēt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Abgesonderte, die Ausscheidung; der Abort.

***Sekretär**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Geheimschreiber; eine Art Schrank. Das Sekretariat.

***Sekretiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Absonderung.

***Sékt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein süßer Wein; der Schaumwein, Champagner.

***Sékte**, die, ~, Mz. ~n; die Glaubensgenossenschaft.

***Sektierer**, der, ~s, Mz. ~; einer, der zu einer Sekte (s. d.) gehört, der Glaubensgenosse.

***Sektiōn** (spr. sekziōn), die, ~, Mz. ~en; die Abteilung, Einteilung, der Abschnitt; die Leichenöffnung.

***Séktor**, der, ~s, Mz. Sektōren; der Zerschneider; der Kreisausschnitt.

***Sekúnda**, die, ~, Mz. -den; die zweite Klasse an einer höheren Schule.

***Sekundáner**, der, ~s, Mz. ~; der Schüler der Sekunda (s. d.).

***Sekundánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Kampfgehilfe, der Vermittler u. Beistand bei einem Zweikampfe.

***sekundär**, Ew. u. Uw.; zur zweiten Ordnung gehörig; in zweiter Linie in Betracht kommend.

***Sekundärbahn**, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) die Nebenbahn, die auf schmalspurigen Gleisen läuft.

***Sekundärschule**, die, ~, Mz. ~n; die Mittelschule (zwischen einer Gelehrten- u. einer Volksschule).

***Sekúnde**, die, ~, Mz. ~n; der 60ste Teil einer Minute; (Tonk.:) der zweite Ton vom Grundton aus.

***Sekúndenuhr**, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, welche auch die Sekunden anzeigt. Der Sekundenzeiger.

***sekundieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (bei einem Zweikampfe:) beistehen, helfen; (auf einem Musikinstrumente) begleiten.

***Sekúndogenitur**, die, ~, Mz. ~en; der Besitz od. das Besitzrecht des zweitgeborenen Sohnes; die Zweitgeburt.

***sēla!** Uw.; es bedeutet: abgemacht!; es ist auch ein Musikzeichen in den Psalmen.

***Sēladon**, der, ~s, Mz. ~s; ein männlicher Eigennamen; (uneig.:) der schmachtende Liebhaber.

sélb, Fw.; s. derselbe.

selbánder, Fw. u. Uw.; beide; zugleich mit einer andern Person.

Sélbend(e), das, ~es, Mz. ~e(n); die Leiste am Tuch.

sélber, Fw.; s. selbst.

sélbig, sélbiger, Fw.; s. derselbe.

sélbst, Fw. u. Uw.; in eigener Person, ohne Beihilfe; (uneig.:) sogar.

von ~, aus eigenem Antriebe; es bezeichnet in Zus. mit Haupt- od. Eigenschaftswörtern etw., das man an sich verrichtet od. in eigener Person bereitet hat, od. was sich auf uns selbst bezieht: das Selbstgespräch, die Selbstliebe, der Selbstmord 2c.; selbstschlachten, selbstliebend 2c.

Sélbst, das, ~(es), ohne Mz.: die eigene Person: das Bild meines ~(es).

Sélbst...; es bezeichnet in Zus. mit Hauptwörtern, daß diese Hauptwörter ihrer Sonderbedeutung nach auf denjenigen zu beziehen sind, von dem man spricht: die Selbsttäuschung, Selbstbelehrung 2c.

sélbständig, Ew. u. Uw.; für sich selbst bestehend, keiner fremden Kraft od. Hilfe bedürfend, unabhängig. Die Selbständigkeit.

Sélbstbefleckung, die, ~, ohne Mz.; die Befriedigung des Geschlechtstriebes, die man an sich selbst verrichtet, die Onanie.

Sélbstbeherrschung, die, ~, ohne Mz.; die Beherrschung seiner selbst, die Zurückhaltung.

Sélbstbekenntnis, das, -nisses, Mz. -nisse; das freiwillige Bekenntnis über sich selbst.

sélbstbewußt, Ew. u. Uw.; seiner selbst bewußt; (uneig.:) stolz, hochmütig. Das Selbstbewußtsein.

Sélbsterhaltung, die, ~, ohne Mz.; die Erhaltung seiner selbst od. seines Lebens.

Sélbsterkenntnis, die, ~, ohne Mz.; die richtige Erkenntnis seines eigenen Wertes od. Unwertes.

Sélbsterziehung, die, ~, ohne Mz.; die Erziehung an od. durch sich selbst.

Sélbstfahrer, der, ~s, Mz. ~; das Automobil (s. d.).

sélbstgebacken, Ew. u. Uw.; mit eigenen Händen od. im eigenen Hause (nicht vom Bäcker) gebacken.

sélbstgefällig, Ew. u. Uw.; Gefallen an sich selbst findend.

Sélbstgefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Bewußtsein seines eigenen sittlichen Zustandes od. seines Wertes.

Sélbstgespräch, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Unterhaltung mit sich selbst, das Alleingespräch, der Monolog.

Sélbstgeständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Selbstbekenntnis.

sélbstherrlich, Ew. u. Uw.; eingebildet, von seinem (meist vermeintlichen hohen) Werte überzeugt u. in ihm begründet. Die Selbstherrlichkeit.

Sélbstherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft über sich selbst, die Beherrschung seiner Leidenschaften; die Autokratie (s. d.).

Sélbstherrscher, der, ~s, Mz. ~; der unumschränkte Herrscher, der Autokrat (s. d.).

Sélbsthilfe, die, ~, ohne Mz.; die Hilfe, welche man sich selbst beschafft.

sélbstisch, Ew. u. Uw.; s. egoistisch.

Sélbstkostenpreis, der, -preises, Mz. -preise; der Preis, für welchen man etw. erstanden od. erzeugt hat u. für den man es an einen anderen wiederverkauft.

Sélbstlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Laut, welcher sich ohne Hilfe eines anderen Lautes aussprechen läßt, der Vokal.

Sélbstlauter, der, ~s, Mz. ~; das Schriftzeichen für einen Selbstlaut (s. d.).

Sélbstliebe, die, ~, ohne Mz.; die Liebe zu sich selbst; das übertriebene Wohlgefallen an sich selbst.

Sélbstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Egoist.

Sélbstlob, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Eigenlob.

sélbstlos, Ew. u. Uw.; ohne an sich selbst od. seinen Vorteil zu denken, uneigennützig. Die Selbstlosigkeit.

Sélbstmord, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Tötung od. Ermordung seiner eignen Person.

Sélbstmörder, der, ~s, Mz. ~; einer, der einen Selbstmord (s. d.) begeht.

sélbstquälerisch, Ew. u. Uw.; sich selbst quälend.

sélbstredend, Ew. u. Uw.; was keiner Worte bedarf, selbstverständlich.

Sélbstschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; das Geschoß, welches durch Berührung od. Stoß von selbst losgeht.

sélbstständig 2c.; s. selbständig 2c.

Sélbststudium, das, ~s, ohne Mz.; die Belehrung aus Büchern od. durch eigene Anschauung 2c. ohne fremde Hilfe.

Sélbstsucht, die, ~, ohne Mz.; die Begierde, alles auf sich selbst zu beziehen od. selbst zu besitzen, der Egoismus (s. d.).

sélbstsüchtig, Ew. u. Uw.; s. egoistisch. Die Selbstsüchtigkeit.

sélbsttätig, Ew. u. Uw.; von u. durch sich selbst tätig, mechanisch; in eigener Person tätig. Die Selbsttätigkeit.

Sélbstverleugnung, die, ~, Mz. ~en; die Unterdrückung seiner eigenen Neigungen, Wünsche 2c.

sélbstverständlich, Ew. u. Uw.; was sich von selbst versteht, was keiner Erklärung od. Begründung bedarf. Die Selbstverständlichkeit.

Sélbstvertrauen, das, ~s, ohne Mz.; das feste Vertrauen auf sich selbst.

Sélbstwille, der, ~ns, ohne Mz.; der eigene Wille; der Eigensinn, Eigenwille.

Sélbstzucht, die, ~, ohne Mz.; die Zucht, die man an sich selbst übt, die Selbsterziehung (s. d.).

Sélcher, der, ~s, Mz. ~; der Wursthändler.

***Selékta**, die, ~, Mz. -ten; die oberste Klasse. Der Selektaner.

***Selēn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Metalloid.

***Selēne**, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) die Göttin des Mondes.

***Selenīt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gipsspat.

***Selenīt**, der, ~en, Mz. ~en; der Mondbewohner.

***Sélfkante**, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das Salband (s. d.).

sēlig, Ew. u. Uw.; im hohen Grade glücklich u. sich dieses Zustandes bewußt; des himmlischen Glückes nach dem irdischen Leben teilhaftig; verstorben: mein ~er Vater; glückselig (s. d.).

Sēligkeit, die, ~, ohne Mz.; der höchste Grad des Glückes; der Genuß der Vereinigung mit Gott, die Glückseligkeit (s. d.).

Sēligsprechung, die, ~, Mz. ~en; s. Heiligsprechung.

*__Séllerie__, der, ~s, Mz. ~s; **Séllerie**, die, ~, Mz. ~n; die eßbare Wurzel einer Garten- u. Feldpflanze, diese Pflanze selbst.

sélten, Ew. u. Uw.; was nicht oft ist od. geschieht.

Séltenheit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Gegenstandes, wenn er selten (s. d.) ist, die seltene Sache; der selten vorkommende Fall.

séltsam, séltsamlich, Ew. u. Uw.; von dem Gewöhnlichen abweichend, selten; wunderbar. Die Seltsamkeit.

Sémde, die, ~, Mz. ~n; die Binse (s. d.).

*__Seméster__, das, ~s, Mz. ~; das Halbjahr.

*__semestrāl__, Ew. u. Uw.; halbjährig; halbjährlich.

*__Semikōlon__, das, ~s, Mz. ~s u. -kola; der Strichpunkt (;).

*__Seminār__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Pflanzschule, Bildungsanstalt (für künftige Lehrer ꝛc.); (an Universitäten:) der praktische Unterricht in einem Lehrfache; die daran Beteiligten; die Arbeitsräume (mit Bibliothek ꝛc.) für dieselben.

*__Seminarist__, der, ~en, Mz. ~en; der Schüler eines Seminars (s. d.).

*__Semīt(e)__ ꝛc.; s. Jude ꝛc.

Sémmel, die, ~, Mz. ~n; ein Backwerk aus Weizenmehl (von verschiedener Gestalt).

Sémmelkloß, der, ~es, Mz. -klöße; der Kloß von Semmel, Milch ꝛc.

Sémmelmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das feine Weizenmehl, welches für Semmeln (s. d.) gebraucht wird.

Sémmelteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teig für Semmeln (s. d.); der Teig aus feinem Weizenmehle.

*__Senār__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Poesie:) der sechsfüßige Vers, der jambische Trimeter; (in Persien:) eine Kupfermünze.

*__Senāt__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rat, Stadtrat; der Vorstand einer Hochschule in seiner Gesamtheit.

*__Senātor__, der, ~s, Mz. Senatōren; das Mitglied eines Senates (s. d.), der Ratsherr (s. d.).

Séndbote, der, ~n, Mz. ~n; der Bote an eine entfernte Person.

Séndbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Schreiben, das man einem anderen zusendet, das Sendschreiben, der Brief.

sénden, r. u. unr. z. Z. m. h.; schicken (s. d.).

Séndling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der gesendet (s. senden) wird, der Abgesandte.

Séndschreiben, das, ~s, Mz. ~; s. Sendbrief.

Séndung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Sendens (s. senden); das Gesandte, die Lieferung; der Auftrag.

*__Sēnesbaum__, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Sennesbaum.

Sénf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren Samenkörner einen scharfen u. durchdringenden Geschmack haben u., gequetscht od. gemahlen mit Wasser od. Wein zu einer Tunke gerührt, zum Fleische ꝛc. genossen werden, (ndd.:) der Mostrich; (uneig.:) das unnütze Gerede; einen langen ~ machen, viele vergebliche Worte machen.

Sénfbrühe, die, ~, ohne Mz.; die mit Senf (s. d.) zubereitete Brühe.

Sénfgurke, die, ~, Mz. ~n; die geschälte u. in Streifen geschnittene Gurke, die mit allerlei Gewürzen (besonders Senfkörnern) eingelegt wird.

Sénfmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der gemahlene Senf (s. d.).

Sénfpflaster, das, ~s, Mz. ~; das Zugpflaster von geriebenem Senf.

Sénfteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teig von zermalmten Senfkörnern (zu arzeneilichem Gebrauche).

séngen, r. 1) z. Z. m. h.; die Haare od. Haaren ähnlichen Teile auf der Oberfläche eines Körpers abbrennen: eine Gans ~; an der Oberfläche verbrennen, versengen; 2) nz. Z. m. h.; stark brennen.

séng(e)rich, Ew. u. Uw.; brandartig; (i. d. U.:) nicht geheuer: die Sache ist ~.

*__senīl__, Ew. u. Uw.; greisenhaft, sehr alt.

*__sēnior__, Ew.; der ältere.

*__Sēnior__, der, ~s, Mz. Seniōren; der Ältere, Älteste, Oberste.

*__Seniorāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt od. die Würde eines Seniors (s. d.).

Sénkblei, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Bleilot u. Lot.

Sénke, die, ~, Mz. ~n; die niedrige Gegend; das Senkblei, Bleilot.

Sénkel, der, ~s, Mz. ~; das an dem einen Ende mit einer metallenen Spitze versehene Band od. Schnürchen zum Zuschnüren der Kleidungsstücke, der Schnürsenkel; das Bleilot (s. d.); die kleine eiserne Klammer. Der Senkelmacher.

sénkeln, r. z. Z. m. h.; mit Senkeln (s. d.) versehen.

Sénkelnadel, die, ~, Mz. ~n; s. Schnürnadel.

sénken, r. 1) z. Z. m. h.; sinken machen, allmählich hinablassen; (Gärt.:) Senker (s. d.) machen, absenken; abteufen (s. d.); den Blick ~, die Augen niederschlagen; 2) rz. Z. m. h.; sich niederlassen; nach unten zu nachgeben: das Haus hat sich gesenkt; (uneig.:) befallen: der Schlaf senkt sich auf den Müden.

Sénker, der, ~s, Mz. ~; das abgeschnittene Reis, welches zur Fortpflanzung in die Erde gesteckt wird; das Senknetz, Senkgarn (s. d.).

Sénkgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fischernetz, welches mit Blei beschwert in das Wasser gesenkt wird, das Senknetz.

Sénkgrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube, in welche die Küchenabfälle ꝛc. versenkt werden.

Sénkler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Senkel verfertigt, der Gürtler.

Sénknadel, die, ~, Mz. ~n; das Sucheisen, die Sonde (s. d.).

Sénknetz, das, ~es, Mz. ~e; s. Senkgarn.

Sénkrebe, die, ~, Mz. ~n; die

Rebe (s. d.), welche vom Stocke gesenkt wird. [recht.]

sénkrecht, Ew. u. Uw.; s. blei=

sénkrückig, Ew. u. Uw.: (von Pferden rc.:) mit eingefallenem Rücken; (von Häusern:) mit eingebogenem Dache.

Sénkung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Senkens (s. senken), das Senken; die Vertiefung; die Neigung (des Bodens rc.); (Pros.:) die unbetonte Silbe, die Thesis (im Gegensatz zur Hebung).

Sénn, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Sénne**, der, ~n, Mz. ~n; s. Senner.

Sénne, die, ~, Mz. ~n; die Herde Rindvieh, welche sich während des Sommers unter Aufsicht eines Senners auf den Alpen aufhält; die Sehne (s. d.); die Sennhütte (s. d.).

Sénner, der, ~s, Mz. ~; (in der Schweiz:) der Viehhirt, welcher das Vieh während des Sommers auf den Alpen weidet u. die Milchnutzung dabei hat, der Senn, Senne, Sennhirt; das Pferd aus der Senne. Die Sennerin.

Sennereī, die, ~, Mz. ~en; die Beschäftigung eines Senners (s. d.), die Viehzucht auf den Alpen; die Viehherde auf den Alpen; die Sennhütte (s. d.).

*__Sénnesbaum__, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines Staudengewächses, dessen Blätter zu arzeneilichem Gebrauch dienen.

Sénnhütte, die, ~, Mz. ~n; die Hütte des Senners auf den Alpen.

Sénnin, die, ~, Mz. ~nen; die Sennerin; (s. u. Senner).

*__Sensāl__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in Handelsstädten:) der vereidete Makler. [Maklergebühr.]

*__Sensārie__, die, ~, Mz. ~n; die

*__Sensatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die sinnliche Empfindung; der Eindruck, das Aufsehen; das, was Aufsehen erregt.

*__sensationéll__, Ew. u. Uw.; Aufsehen erregend, überraschend.

Sénse, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug mit einer langen, gekrümmten Klinge an einem langen Stiele zum Mähen des Getreides od. Grases. Der Sensenstiel.

Sénsenmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Mann, welcher eine Sense (s. d.) führt u. sie als Waffe gebraucht; (uneig.:) der Tod.

Sénsenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher Sensen (s. d.) verfertigt.

Sénsenwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; die Handhabe am Stiel der Sense.

*__sensībel__, Ew. u. Uw.; empfindlich, reizbar, feinfühlig. Die Sensibilität. [empfindlich.]

*__sensitīv__, Ew. u. Uw.; sehr

*__sensuéll__, Ew. u. Uw.; sinnlich.

Sénte, die, ~, Mz. ~n; die Herde eines Senners; die dünne biegsame Latte.

*__sententiōs__ (spr. -ziōs), Ew. u. Uw.; s. sentenziös.

*__Senténz__, die, ~, Mz. ~en; der Ausspruch, Sinnspruch; das richterliche Urteil.

*__sentenziōs__, Ew. u. Uw.; sinnreich, lehrreich.

*__sentimentāl__, Ew. u. Uw.; empfindsam, rührselig. Die Sentimentalität. [abgesondert.]

*__separāt__, Ew. u. Uw.; getrennt,

*__Separatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Trennung, Absonderung.

*__Separatíst__, der, ~en, Mz. ~en; der Glaubenssonderling, Meinungssonderling.

*__separīeren__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) trennen, absondern. Die Separierung.

*__Sēpia__, die, ~, Mz. Sepien; der Tintenfisch; die aus ihm gewonnene braune Farbe.

*__Septémber__, der, ~(s), Mz. ~; der neunte Monat im Jahre, Herbstmonat.

*__Septenāt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zeitraum von 7 Jahren.

*__Septétt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) das siebenstimmige Tonstück.

*__Séptima__, die, ~, Mz. -timen; die siebente Klasse an höheren Schulen.

*__Séptime__, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) der siebente Ton einer Oktave. [nis erregend.]

*__séptisch__, Ew. u. Uw.; Fäul=

*__Sequéster__, der, ~s, Mz. ~; der Verwalter eines mit Beschlag belegten Gutes od. Vermögens.

*__Sequéster__, das, ~s, Mz. ~; (v. Waren:) die Beschlagnahme.

*__Sequestratiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Beschlagnahme u. Verwaltung streitiger Güter.

*__Sequestrātor__, der, ~s, Mz. -tōren; s. Sequester, der.

*__sequestrīeren__, r. z. Z. m. h.; in Beschlag nehmen u. verwalten.

*__Serāil__ (spr. ßerálj), das, ~s, Mz. ~s; der Palast des türkischen Kaisers mit den dazu gehörigen Gebäuden; der Haremspalast.

*__Serenāde__, die, ~, Mz. ~n; die Abendmusik, das Abendständchen.

*__Sérge__, die, ~, ohne Mz.; ein Wollengewebe, die Sersche.

*__Sergeánt__ (spr. ßerschánt), der, ~en, Mz. ~en; der Soldat, welcher seine Stelle zwischen dem Unteroffizier u. dem Feldwebel hat. [Reihe, Zahlenfolge.]

*__Sērie__, die, ~, Mz. ~n; die

*__seriōs__, Ew. u. Uw.; ernst, ernstlich, ernsthaft.

*__Sermōn__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vortrag, die ausführliche Rede, die Strafpredigt.

*__Serpentīn__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein grünlicher, gefleckter Talkstein.

*__Serpentīne__, die, ~, Mz. ~n; die Schlangenlinie; der sich schlängelnde Weg. [Serge.]

*__Sérsche__, die, ~, ohne Mz.; s.

*__Sērum__, das, ~s, Mz. Seren u. Sera; das Blutwasser.

*__Servīce__ (spr. ßärwīß), das, ~s, Mz. ~; das Tafelgerät, Kaffeegerät; s. a. Servis.

*__servīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; dienen, bedienen, aufwarten; den Tisch besorgen.

*__Serviétte__, die, ~, Mz. ~n; das Tellertuch; das Mundtuch.

*__servīl__, Ew. u. Uw.; knechtisch, kriechend, sklavisch. Die Servilität; der Servilismus.

*__Servīs__, der, Servises, Mz. Servise; das Verpflegungsgeld für die bei den Bürgern einquartierten Soldaten.

*__Serviteūr__ (spr. -tōr), der, ~s, Mz. ~e; der Diener; (uneig.:) das Vorhemdchen.

*Servitūt, die, ~, Mz. ~en; Servitūt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die mit einem Grundstücke unzertrennliche Verbindlichkeit, die Gerechtigkeit, Zwangspflicht.

*Sēsam, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Ölpflanze.

*Sēsel, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Fenchel.

Séssel, der, ~s, Mz. ~; der Stuhl ohne Lehne; der Stuhl.

séßhaft, Ew. u. Uw.; s. ansässig.

*Sessiōn, die, ~, Mz. ~en; die Sitzung, Gerichtssitzung, Reichstagssitzung, Zusammenkunft.

Sétzbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; (Buchdr.:) das eichene Brettchen mit Leisten, auf welches die gesetzten Schriftstücke gestellt u. dann geordnet werden.

Sétzei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das in geschmolzene Butter geschlagene, halbweich gesottene Ei.

sétzen, r. 1) z. Z. m. h.; sitzen machen; auf den Hintern sitzen machen; stellen: den Tisch an die Wand ~; bestimmen: eine Zeit ~; etw. aus den Augen ~, nicht die gehörige Aufmerksamkeit auf etw. richten; aufs Spiel ~, wagen, riskieren; einen Fall ~, einen Fall als wahr annehmen; ins Geld ~, verkaufen; ein Denkmal ~, ein Denkmal aufrichten; instand ~, in Ordnung bringen, zurecht bringen; einen Preis auf etw. ~, einen Preis als Belohnung bestimmen; unter Wasser ~, überschwemmen; in Erstaunen ~, staunen machen; in Schrecken ~, Schrecken verursachen; zur Rede ~, Rechenschaft abfordern; (Jäg.:) Junge ~, sie werfen, zur Welt bringen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Pferden:) mit Heftigkeit sich bewegen; springen; über den Graben ~; über den Fluß ~, über ihn fahren; 3) unp. Z. m. h.; erfolgen, entstehen: es setzt Händel; 4) rz. Z. m. h.; sich (auf einen Stuhl &c.) niederlassen; sich wohnhaft niederlassen; zu Boden sinken; (vom Boden:) sich senken; die Geschwulst setzt sich, die Geschwulst wird kleiner; sich zur Wehre ~, sich verteidigen; sich zur Ruhe ~, sein Gewerbe od. Geschäft nicht weiter treiben, sein Amt aufgeben.

Sétzer, der, ~s, Mz. ~; s. Schriftsetzer u. Buchdrucker.

Sétzfehler, der, ~s, Mz. ~; der Fehler, welchen der Setzer in der Druckerei (beim Setzen [s. setzen]) begangen hat, der Satzfehler, Druckfehler.

Sétzhase, der, ~n, Mz. ~n; der weibliche Hase (s. d.), welcher Junge setzt.

Sétzkasten, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) der mit Fächern versehene Kasten, in welchem die Schriften nach ihrer Ordnung sich befinden, der Schriftkasten.

Sétzkunst, die, ~, ohne Mz.; (Tonk.:) die Kunst, zu komponieren (s. d.).

Sétzling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das junge Gewächs, welches zur Fortpflanzung in die Erde gesetzt wird, die Rebe, der Fechser, das Setzreis.

Sétzstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock, mit welchem die Kugel auf die Ladung eines Gewehres gestoßen wird, der Ladestock.

Sétzteich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teich, in welchen junge Fische gesetzt u. in dem sie ernährt werden.

Sétzwage, die, ~, Mz. ~n; s. Bleiwage.

Sétzzeit, die, ~, ohne Mz.; (Jäg.:) die Zeit, wenn die Hasen, Rehe &c. Junge zu werfen (setzen) pflegen.

Seúche, die, ~, Mz. ~n; die ansteckende u. schnell um sich greifende Krankheit; (uneig.:) das sich verbreitende Übel.

seúfzen, r. nz. Z. m. h.; den Atem langsam einziehen u. ausstoßen als Zeichen der Betrübnis, des Kummers &c., stöhnen, ächzen.

Seúfzer, der, ~s, Mz. ~; der beim Seufzen (s. seufzen) hervorgebrachte Laut.

*Séxta, die, ~, Mz. Sexten; die sechste Klasse in höheren Schulen.

*Sextāner, der, ~s, Mz. ~; der Schüler der Sexta (s. d.).

*Sextánt, der, ~en, Mz. ~en; der Sechstelkreis; der Winkelmesser.

*Séxte, die, ~, Mz. ~n; der sechste Ton der Tonleiter.

*Sextétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das sechsstimmige Musikstück.

*Sextōle, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) die Figur von sechs Noten.

*sexuāl, Ew. u. Uw.: s. sexuell.

*Sexuāl ...; (in Zus.:) das Geschlecht betreffend: das Sexualsystem &c.

*sexuéll, Ew. u. Uw.: geschlechtlich.

*Sezessiōn, die, ~, Mz. ~en; die Auswanderung; die Absonderung, Trennung; die besondere Kunstrichtung.

*sezīeren, r. z. Z. m. h.; (einen toten Körper) zerlegen, zergliedern.

*Sibilánt, der, ~en, Mz. ~en; (Gr.:) der Zischlaut.

sich, rückzielendes u. unabänderliches Fw. für die 3. Person in der Ez. u. Mz.; es wird gebraucht, wenn von einer dritten Person ausgesagt wird, daß sie selbst auch der Gegenstand ihrer eigenen Handlung ist: er hat (sie haben) ~ geschnitten; es bezeichnet oft das gegenseitige Verhältnis u. steht für: einander, gegenseitig: sie hassen ~.

Sichel, die, ~, Mz. ~n; das in einem Halbkreis gekrümmte, schneidende u. mit einem Hefte versehene Werkzeug zum Abschneiden des Grases; die ~ des Mondes, der zu- od. abnehmende, sichelförmige Mond.

sichelförmig, Ew. u. Uw.; die Form einer Sichel (s. d.) habend, gekrümmt.

sicheln, r. z. Z. m. h.; mit der Sichel (s. d.) abschneiden.

sicher, Ew. u. Uw.; von der Gefahr befreit, außer Gefahr; vor möglicher Gefahr geschützt; zuverlässig, gewiß.

Sicherheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn von od. bei einem Gegenstande nichts zu befürchten ist od. etw. außer Gefahr sich befindet; (Mz. ~en:) das, was vor der Gefahr eines Verlustes sicherstellt, das Unterpfand, die Bürgschaft: einem ~ geben.

Sicherheitsbehörde, die, ~, Mz. ~n; die Behörde, welche

für die öffentliche Sicherheit zu sorgen hat, die Polizeibehörde.

sicherheitshalber, Uw.; um sicher (s. d.) zu sein od. gehen zu können, um gesichert zu sein.

***Sicherheitsventil**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ventil auf dem Dampfkessel ꝛc., dessen Druck dem Dampfdrucke im Kessel gleich ist.

sicherlich, Ew. u. Uw.; sicher, zuverlässig, gewiß.

sichern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) vor Gefahr behüten, sicher machen. Die Sicherung.

sicherstellen, r. z. Z. m. h.; Sicherheit (s. d.) gewähren.

Sichet, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein sichelartiges Werkzeug.

Sichling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Alose.

Sicht, die, ~, ohne Mz.; die Ansicht; auf ~, nach ~, (v. Wechseln:) nach Vorzeigung sogleich zahlbar; (Seew.:) in ~, sichtbar (s. d.).

sichtbar(lich), Ew. u. Uw.; was gesehen werden kann; (uneig.:) deutlich, augenscheinlich, offenbar. Die Sichtbarkeit.

Sichtbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wechselbrief, der auf Sicht (s. d.) bezahlt werden muß.

Sichte, die, ~, Mz. ~n; s. Sichet.

sichten, r. z. Z. m. h.; mittels des Siebes reinigen; das Gute von dem Schlechten scheiden; (Seew.:) in Sicht (s. d.) erhalten: ein Schiff ~. Der Sichter.

...sichtig; (in Zus.:) sehend: kurzsichtig ꝛc.; sehen lassend: durchsichtig (s. d.).

sichtlich, Ew. u. Uw.; s. sichtbar.

Sichtwechsel, der, ~s, Mz. ~; s. Sichtbrief.

sickern, r. nz. Z. m. s.; s. durchsickern.

***siderisch**, Ew. u. Uw.; auf die Sterne bezüglich.

sie, persönliches Fw.; es steht für die 3. Person weiblichen Geschlechts od. für die 3. Person der Mz. aller Geschlechter; es ist der 4. Fall dieses persönlichen Fürwortes.

Sie, persönliches Fw. der 2. Person Ez. u. Mz.; es wird gebraucht als höfliche Anrede für: Du, Ihr.

Sie, die, ~, Mz. ~n; das Tier (besonders der Vogel) weiblichen Geschlechts, das Weibchen.

Sieb, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mit vielen Löchern u. rings mit einem festen, undurchlässigen, hohen Rande versehene Gerät, um durch Rütteln die feineren Teile von den gröberen zu sondern; das hohle Gefäß mit durchlöchertem Boden, um feste Teile aus Flüssigkeiten zu sondern; Wasser ins ~ tragen, (sprw.:) vergebliche Arbeit machen.

siebartig, Ew. u. Uw.; wie ein Sieb (s. d.) geformt; wie ein Sieb durchlöchert.

sieben, r. z. Z. m. h.; mit dem Siebe (s. d.) reinigen, sichten, rädeln.

sieben, Zw.; es hat seine Stelle zwischen sechs u. acht.

Sieben, die, ~, Mz. ~; das Zahlzeichen, welches sieben Einheiten ausdrückt; (Ksp.:) das Kartenblatt, welches mit sieben Zeichen versehen ist.

siebenerlei, Ew. u. Uw.; von sieben verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

siebenfach, siebenfältig, Ew. u. Uw.; siebenmal genommen.

Siebengestirn, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Astron.:) das aus sieben Sternen bestehende Sternbild im Rücken des Stieres, die Plejaden.

siebenhundert, Zw.; siebenmal hundert.

siebenjährig, Ew. u. Uw.; sieben Jahre alt; sieben Jahre dauernd. Der Siebenjährige Krieg.

siebenmal, Ew. u. Zw.; sieben verschiedene Male.

siebenmalig, Ew. u. Uw.; was siebenmal geschieht od. vorhanden ist.

Siebensachen, die, ~, ohne Ez.; seine ~ packen, sein gesamtes Hab u. Gut packen, fortziehen.

Siebenschläfer, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Ratten, welche ihren Winterschlaf halten, die Rellmaus; der den sieben Märtyrern, die unter der Regierung des Kaisers Decius in einer Höhle eingemauert wurden, geweihte Kalendertag, der 27. Juni; (uneig. u. im Scherze:) der schlafsüchtige Mensch, Langschläfer.

siebenstimmig, Ew. u. Uw.; (Tonk.:) für sieben Stimmen gesetzt.

siebenstündig, Ew. u. Uw.; sieben Stunden dauernd.

siebenstündlich, Ew. u. Uw.; alle sieben Stunden geschehend.

siebentägig, Ew. u. Uw.; sieben Tage alt; sieben Tage dauernd.

sieb(en)te, Zw.; die Ordnungszahl von sieben.

sieb(en)t(e)halb, Zw.; sechsundeinhalb.

Sieb(en)tel, das, ~s, Mz. ~;
sieb(en)tel, Ew. u. Zw.; der siebente Teil eines Ganzen.

sieb(en)tens, Uw.; an siebenter Stelle.

sieb(en)zehn, Zw.; sieben u. zehn.

Sieb(en)zehner, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied einer Gesellschaft, welche aus 17 Personen besteht.

sieb(en)zehnte, Zw.; die Ordnungszahl von siebenzehn.

Sieb(en)zehntel, das, ~s, Mz. ~;
sieb(en)zehntel, Ew. u. Uw.; der siebzehnte Teil eines Ganzen.

sieb(en)zehntens, Uw. u. Zw.; an siebzehnter Stelle.

sieb(en)zig, Zw.; siebenmal zehn.

Sieb(en)ziger, der, ~s, Mz. ~; das Ganze, welches aus siebzig Einheiten besteht; die Person, welche 70 Jahre od. einige Jahre darüber alt ist.

Sieb(en)zigstel, das, ~s, Mz. ~;
sieb(en)zigstel, Ew. u. Zw.; der siebzigste Teil eines Ganzen.

siebförmig, Ew. u. Uw.; s. siebartig.

Siebmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Siebe (s. d.) verfertigt.

siebtehalb, Zw.; s. sieb(en)t(e)halb.

siech, Ew. u. Uw.; immerwährend kränklich, ungesund.

Siechbett, das, ~(e)s, ohne Mz.; das langwierige Krankenlager.

siechen, r. nz. Z. m. h.; siech sein.

Siechenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Krankenhaus.

Siechheit, die, ~, ohne Mz.;
Siechtum, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man siech (s. d.) ist, die Schwäche.

Siede, die, ~, ohne Mz.; das eingesottene Viehfutter, die Spreu, der Häcksel.

Siedegrad, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Siedehitze**, die, ~, ohne Mz.; der Grad von Hitze, wenn das Wasser siedet.

Siedel, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der Stuhl, Sessel, Sitz, Sattel; das Landgut, Wohnhaus auf dem Lande.

Siedelei, die, ~, Mz. ~en; s. Ansiedelei. [siedeln.]

siedeln, r. nz. Z. m. h.; s. an=

sieden, 1) unr. z. Z. m. h.; kochend machen u. dadurch zubereiten: Alaun ~; durch gelindes Kochen zubereiten: Eier ~; 2) r. nz. Z. m. h.; kochen (s. d.). Der Sieder.

Siedepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Siedehitze.

Siederei, die, ~, Mz. ~en; das Sieden (s. sieden 1); die Anstalt, in welcher gesotten wird: die Salpetersiederei.

Sieg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, wenn man seinen Gegner besiegt (s. besiegen); der Zustand, welcher dadurch herbeigeführt wird; (uneig.:) die Bezähmung, Beherrschung.

Siegel, das, ~s, Mz. ~; das Bild, die Figur, der Buchstabe, das Zeichen ꝛc., welches man zur Bestätigung auf etw. zu drücken pflegt: sein ~ auf etw. drücken; der Abdruck eines solchen Bildes, Buchstabens ꝛc. in eine weiche Masse; das Petschaft (s. d.); einem Brief und ~ geben, ihm etw. zuverlässig versichern; etw. unter dem ~ der Verschwiegenheit sagen, es unter der Bedingung sagen, daß es der andere geheimhalte.

Siegelbewahrer, der, ~s, Mz. ~; der Kanzler, welcher das (königliche ꝛc.) Siegel in Verwahrung hat.

Siegelerde, die, ~, ohne Mz.; die Benennung einer sehr feinen Tonerde, welche in Kugelform gebracht u. zum Zeichen ihrer Echtheit mit einem Siegel bedruckt wird.

Siegellack, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine aus Harz, Wachs ꝛc. zusammengesetzte, verschiedenartig gefärbte u. schmelzbare Masse in Stangenform, welche zum Versiegeln der Briefe gebraucht wird, die Siegellackstange.

siegeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Siegel (s. d.) versehen u. schließen. Der Siegler.

Siegelpresse, die, ~, Mz. ~n; die Presse zum Abdrucken eines Siegels in Wachs ꝛc. auf Urkunden.

Siegelring, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ring mit einem eingegrabenen Siegel auf einem eingelassenen Steine.

Siegelwachs, das, -wachses, ohne Mz.; das gefärbte Wachs, dessen man sich statt des Siegellackes zur Besiegelung der Urkunden bedient.

siegen, r. nz. Z. m. h.; den Sieg (s. d.) davontragen; den Preis davontragen. Der Sieger.

Siegesgepränge, das, ~s, ohne Mz.; der prachtvolle öffentliche Aufzug der Sieger, der Triumphzug.

Siegesrausch, der, ~es, ohne Mz.; das lebhafte u. frohe Gefühl od. die laute Feier nach erfochtenem Siege.

Siegeswagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen, auf welchem ein Sieger seinen feierlichen Einzug hält, der Triumphwagen.

Siegeszeichen, das, ~s, Mz. ~; das Zeichen eines erfochtenen Sieges (die eroberten Fahnen, Waffen ꝛc.).

sieghaft, siegreich, Ew. u. Uw.; siegend; gesiegt habend.

Sieke, die, ~, Mz. ~n; der Rand, Saum; (Schff.:) ein kleines Seefahrzeug.

Siel, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; (ndd.:) die Schleuse unter einem Deiche, um das dahinter sich sammelnde Wasser herauszulassen, der Durchlaß, Kanal.

Sieldeich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit einem Siele (s. d.) versehene Deich (s. d.).

Siele, die, ~, Mz. ~n; das breite, gepolsterte Kissen unter dem Kummet der Zugpferde.

***Siesta**, die, ~, Mz. ~s u. Siesten; die Ruhe, Mittagsruhe.

siezen, r. z. Z. m. h.; Sie (s. d.) nennen.

***Sigel**, das, ~s, Mz. ~; **Sigle**, die, ~, Mz. ~n; das Abkürzungszeichen (besonders in der Stenographie).

***Signāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) das Zeichen, um (in der Ferne) auf etw. aufmerksam zu machen.

***Signalement** (spr. -máng), das, ~s, Mz. ~s; die Bezeichnung, die Personenbeschreibung.

***signalisieren**, r. z. Z. m. h.; durch ein Signal (s. d.) melden; die einzelnen Zeichen angeben, bezeichnen, die Beschreibung von der Gestalt geben, kenntlich machen; ankündigen.

***Signalist**, der, ~en, Mz. ~en; (Mil.:) einer, der die Signale (s. d.) mit dem Horne ꝛc. gibt.

***Signatarmächte**, die, ~, ohne Ez.; die einen Vertrag abschließenden Mächte.

***Signatūr**, die, ~, Mz. ~en; das Unterzeichnen u. Besiegeln (s. unterzeichnen u. besiegeln); das Zeichen auf Kisten, Ballen ꝛc.: das wesentliche Merkmal; (Buchdr.:) der Buchstabe od. die Ziffer unter der ersten u. dritten Seite jedes Bogens, welche die Bogenzahl angibt.

***signieren**, r. z. Z. m. h.; bezeichnen; unterzeichnen.

***Sikkatīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Trockenmittel.

Sil, die, ~, Mz. ~en; s. Sill.

Silbe, die, ~, Mz. ~n; die Anzahl Buchstaben eines Wortes, welche als ein einziger Laut ausgesprochen werden kann.

Silbenmaß, das, ~es, Mz. ~e; die Zeitdauer, mit welcher eine Silbe ausgesprochen wird, die Quantität.

Silbenrätsel, das, ~s, Mz. ~; das Rätsel, bei welchem die einzelnen Silben geraten u. zu Wörtern u. Sätzen zusammengesetzt werden müssen, die Scharade.

Silbenstecher, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) einer, der die unbedeutendsten Kleinigkeiten in einer Schrift od. Rede aufsucht, um sie zu tadeln od. zu widerlegen. Die Silbenstecherei.

silbenweise, Uw.; Silbe für Silbe (s. d.), den Silben nach.

Silber, das, ~s, ohne Mz.; ein feuerbeständiges, weißes u. glän=

zendes Metall, welches nach dem Golde am meisten geschätzt wird; (uneig.:) das silberne Gerät; das Geld.

Silberarbeit, die, ~, Mz. ~en; das Arbeiten (s. arbeiten) in Silber; der aus Silber gearbeitete Gegenstand.

Silberarbeiter, der, ~s, Mz. ~; der Kunsthandwerker, welcher silberne Geräte verfertigt, der Goldschmied.

Silberbarren, der, ~s, Mz. ~; das gediegene Silber in langen viereckigen Stäben.

Silberbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (Chem.:) eine Mischung von aufgelöstem Silber u. Quecksilber, welche eine baumartige Gestalt hat, der Dianenbaum.

Silberbergwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bergwerk, in welchem nach Silber gegraben wird.

Silberblättchen, das, ~s, Mz. ~; das zu dünnen Blättchen geschlagene Silber, das Blättchensilber.

Silberblech, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zu Blech geschlagene Silber.

Silberbraut, die, ~, Mz. -bräute; **Silberbräutigam**, der, ~s, Mz. ~e; die Ehefrau od. der Ehemann am Tage der silbernen (s. d.) Hochzeit.

Silberdiener, der, ~s, Mz. ~; der Diener am Hofe 2c., welcher das Silbergeschirr unter seiner Aufsicht hat.

Silberfisch, der, ~es, Mz. ~e; eine Art Fische mit silberfarbenen Schuppen.

Silberflotte, die, ~, ohne Mz.; (ehemals:) die Flotte, welche den Ertrag der Ausbeute aus den amerikanischen Silberbergwerken nach Spanien brachte.

Silbergeld, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Silber geprägte Geld.

Silbergeschirr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Silber verfertigte Geschirr.

Silbergewicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewicht, nach welchem das Silber gewogen wird.

Silberglätte, die, ~, ohne Mz.; die weiße Bleiglätte (s. d.).

silbergrau, Ew. u. Uw.; weißlich-grau, hellgrau.

Silbergroschen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals in Preußen:) eine silberne Scheidemünze, wovon 30 auf den Taler gingen.

Silberhaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; das ganz weiße Kopfhaar.

silberhaltig, Ew. u. Uw.; Silber in sich enthaltend.

Silberhaupt, das, ~(e)s, Mz. -häupter; das mit Silberhaar (s. d.) bedeckte Haupt.

silberhell, Ew. u. Uw.; hell wie Silber klingend.

Silberhütte, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, wo Silber (s. d.) aus Erzen geschmelzt wird.

Silberkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Chem.:) das kegelförmige Stück ganz reinen Silbers.

Silberling, der, ~(e)s, Mz. ~e; (bei den alten Juden:) eine Münze von Silber von ungefähr einem halben Taler im Werte.

Silberlocke, die, ~, Mz. ~n; die Locke von weißen Haaren.

Silbermünze, die, ~, Mz. ~n; die aus Silber geprägte Münze.

silbern, Ew. u. Uw.; aus Silber (s. d.) verfertigt, aus Silber bestehend; versilbert, weiß u. glänzend wie Silber; die ~e Hochzeit, die Feier der Hochzeit zweier Eheleute, welche 25 Jahre verehelicht sind.

Silberpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Papier mit silbernem Glanz.

Silberprobe, die, ~, Mz. ~n; die Probe zur Erforschung der Reinheit des Silbers.

silberrein, Ew. u. Uw.; so rein wie Silber; ganz rein.

Silberrolle, die, ~, Mz. ~n; die Rolle Silbergeld.

Silberschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Silberarbeiter.

Silberschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank zur Aufbewahrung silberner Geräte.

Silberspinner, der, ~s, Mz. ~; einer, der Seidenfäden mit Silberlahn überspinnt.

Silberstange, die, ~, Mz. ~n; s. Silberbarren.

Silberstimme, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) die reine u. hellklingende Stimme.

Silberstufe, die, ~, Mz. ~n; das Stück Silbererz.

Silberzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Geschirr von Silber, die Silberware.

...silbig; (in Zus.:) eine Silbe (s. d.) habend: dreisilbig 2c.

...silbler, ...silbner; (in Zus.:) aus Silben (s. d.) bestehend: der Achtsilbler, Dreisilbner 2c.

***Siléntium** (spr. -zium), das, ~s, ohne Mz.; das Schweigen (s. schweigen); die Arbeitszeit; ~!, Ruhe!

***Silhouétte** (spr. ßiluätte), die, ~, Mz. ~n; der Schattenriß.

***silhouettieren**, r. z. Z. m. h.; einen Schattenriß (s. d.) machen.

Sill, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Sille**, die, ~, Mz. ~n; (am Pferde:) das Vordergeschirr, der Brustriemen; s. a. Siele. Das Sillscheit.

***Sīlo**, der, ~s, Mz. ~s; der Getreidebehälter, Getreidekeller.

***Silvéster**, der, ~s, Mz. ~; ein männlicher Vorname; die Benennung des letzten Tages im Jahre. Der Silvesterabend.

***Sīmilisteine**, die, ~, ohne Ez.; die unechten (künstlich hergestellten) Edelsteine.

Simmer, das, ~s, Mz. ~; ein Getreidemaß.

***Simonīe**, die, ~, ohne Mz.; der Wucher mit geistlichen Ämtern.

***simpel**, Ew. u. Uw.; einfach, ungekünstelt, schlicht; einfältig. Die Simplizität.

***Simpel**, der, ~s, Mz. ~; der einfältige Mensch.

***Simpel**, das, ~s, Mz. ~; s. Simplum.

***Simplex**, das, ~, Mz. ~e u. Simplizia; (Gr.:) das Grundwort.

***Simplum**, das, ~s, Mz. -pla; das Einfache (s. einfach); im Gegensatz zum Doppelten od. Mehrfachen).

Sims, der, Simses, Mz. Simse; der hervorstehende Rand an Wänden, am Gebälk 2c.

Simse, die, ~, Mz. ~n; die Semde, Binse.

***simulieren**, r. 1) nz. Z. m. h.; sich verstellen, sich krank stellen; nachsinnen; 2) z. Z. m. h.: vorgeben, erheucheln, grübeln. Die Simulation.

*Simultānschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule für Schüler aller Glaubensbekenntnisse.

*Sinekūre, die, ~, Mz. ~n; das Amt mit Besoldung ohne Arbeit; die Pfründe (s. d.).

*Sinfonīe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Tonstück; die Symphonie.

Singakademie, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt, in welcher Gesangunterricht erteilt wird.

singbar, Ew. u. Uw.; was gesungen werden kann.

Singekunst, die, ~, ohne Mz.; die Fertigkeit, nach den Regeln der Tonkunst zu singen.

Singelehrer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Unterricht im Singen (s. singen) erteilt, der Gesanglehrer.

singen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Gesang ausdrücken: ein Lied ~; durch Gesang bewirken; 2) nz. Z. m. h.; abwechselnde u. angenehme Töne mit der Kehle hervorbringen; (uneig.:) dichten.

Singestunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher Gesangunterricht erteilt wird, dieser Unterricht selbst: in die ~ gehen.

Singrün, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Immergrün (s. d.).

Singsang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Gesinge (s. singen).

Singspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Oper.

Singstimme, die, ~, Mz. ~n; die Stimme in einem Tonstück, welche gesungen wird.

*Singulār, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) die einfache Zahl, die Einheit, Einzahl.

*singulār, Ew. u. Uw.; vereinzelt vorkommend; seltsam.

sinken, unr. nz. Z. m. s.; langsam u. senkrecht in die Tiefe bewegt werden; nach der Tiefe sich hinneigen; (v. Schiffen:) untergehen; in Schlummer ~, nach u. nach in Schlummer verfallen, einschlafen; den Mut ~ lassen, den Mut verlieren; (uneig.:) an innerem Werte verlieren, verkommen: er ist tief gesunken; sich vermindern: der Preis, die Kälte, sein Ansehen ist gesunken.

Sinn, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Fähigkeit, zu empfinden; die Fähigkeit, Gegenstände ꝛc. außer uns zu empfinden od. wahrzunehmen; das Werkzeug zum Sehen, Hören, Fühlen ꝛc.; (uneig.:) das Bewußtsein; von ~en sein, ohne Bewußtsein sein, der Verstandeskräfte beraubt sein; anderes ~es werden, eine andere Meinung annehmen, sich anders besinnen; eines ~es sein, einerlei Willen haben, übereinstimmen; in seinem ~, wie er es meinen, wollen od. tun würde; sich etw. aus dem ~e schlagen, etw. zu vergessen suchen; die Bedeutung eines Wortes od. einer Rede: ich habe den ~ begriffen.

sinn ...; (in Zus.:) einen od. keinen Sinn habend: sinnreich, sinnlos ꝛc.; auf den Sinn bezüglich, ihn betreffend: sinnbetörend, sinnraubend ꝛc.

Sinnau, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Pflanze, der Immertau.

Sinnbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Bild od. die Gestalt, welche an etw. Unkörperliches erinnern soll, das Symbol.

sinnbildlich, Ew. u. Uw.; ein Sinnbild (s. d) enthaltend, figürlich.

sinnen, unr. 1) nz. Z. m. h.; den Sinn od. das Nachdenken auf etw. richten, nachsinnen; 2) z. Z. m. h.; Böses ~, jemandem zu schaden suchen.

sinn(en)fällig, Ew. u. Uw.; in die Sinne fallend, augenfällig.

Sinnengenuß, der, -genusses, ohne Mz.; der Genuß, den wir durch die Sinne erhalten (im Gegensatz zum geistigen Genusse).

Sinnenrausch, der, ~es, ohne Mz.; die Betäubung der Sinne od. des Verstandes.

Sinnes ....; (in Zus.:) den Sinn (s. d.) betreffend: die Sinnestäuschung ꝛc.

Sinnesart, die, ~, Mz. ~en; die eigentümliche Art zu empfinden u. zu denken, die Gemütsart, der Charakter.

Sinneswerkzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; die dem Sinne innewohnende Gabe od. Fähigkeit, mittels deren man Eindrücke von außen empfindet.

sinnfällig, Ew. u. Uw.; s. sinnenfällig.

sinnieren, r. nz. Z. m. h.; in Nachdenken versunken sein.

sinnig, Ew. u. Uw.; Sinn (s. d.) habend; Verstand u. Beurteilungskraft habend u. an den Tag legend; sinnvoll, sinnreich.

sinnlich, Ew. u. Uw.; zu den Sinnen gehörend, die Sinne betreffend; durch die Sinne empfunden; geneigt, sich seinen natürlichen Begierden zu überlassen.

Sinnlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Gewohnheit, sich von sinnlichen Eindrücken bestimmen zu lassen; die sinnliche Begierde, die Fleischeslust.

sinnlos, Ew. u. Uw.; der Sinne beraubt; unbesonnen, unsinnig; keinen Sinn habend. Die Sinnlosigkeit.

sinnreich, Ew. u. Uw.; viel Verstand u. Scharfsinn zeigend; viel Stoff zum Nachdenken darbietend.

Sinnspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; s. Denkspruch.

sinnverwandt, Ew. u. Uw.; (von Wörtern u. Ausdrücken:) einen ähnlichen Sinn od. eine ähnliche Bedeutung habend, synonym. Die Sinnverwandtschaft.

sinnvoll, Ew. u. Uw.; voll Sinn, bedeutungsvoll.

sintemal, Bd.; (vlt.:) da, weil.

Sinter, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) eine Art kalkartiger Steine, der Tropfstein; die Metallschlacke.

sintern, r. nz. Z. m. s.; (Bergb.:) tropfenweise herabfallen od. herausrinnen, sickern; gerinnen.

Sintflut, die, ~, Mz. ~en; s. Sündflut.

*Siphon (spr. auch: sifong), der, ~s, Mz. ~s; die Saugröhre, der Heber; der mit einer solchen Röhre versehene Behälter: der Biersiphon ꝛc.

Sippe, die, ~, Mz. ~n; Sippschaft, die, ~, Mz. ~en; die Verwandtschaft.

*Sirēne, die, ~, Mz. ~n; (Myth.:) die Seejungfer, welche die Reisenden durch ihren reizenden Gesang anlockt u. ins Meer hinabzieht; (uneig.:) das liederliche Frauenzimmer; (Schff.:) ein Signalgeber bei starkem Nebel; ein akkustisches Instrument zur Erklärung der Tonentstehung.

*Sirókko, der, ~, ohne Mz.; s. Schirokko.
*Sirup, der, ~(e)s, Mz. ~e; der eingekochte Saft von Pflanzen, Früchten rc., der Abgang vom Zucker.
*sistieren, r. z. Z. m. h.; hemmen, einstellen, unterbrechen; zwangsweise vorführen: einen ~.
Sitte, die, ~, Mz. ~n; die Art u. Weise des freien Handelns, die Gewohnheit; das rechtmäßige Verhalten im gesellschaftlichen Leben, die Sittlichkeit.
Sittenlehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von den Pflichten gegen Gott, sich selbst u. seine Nebenmenschen, die Moral, Ethik; die Schrift, in welcher diese Lehre abgehandelt ist.
sittenlos, Ew. u. Uw.; der guten u. feinen Sitten ermangelnd, ungesittet. Die Sittenlosigkeit.
Sittenpolizei, die, ~, ohne Mz.; die Polizei, welche die Aufsicht über die öffentlichen Dirnen führt.
Sittenspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der kurze Satz, welcher eine nützliche Lehre fürs Leben enthält.
Sittich, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Papagei.
sittig, Ew. u. Uw.; gute Sitten habend, gesittet.
sittlich, Ew. u. Uw.; den guten Sitten gemäß, moralisch; gebräuchlich. Die Sittlichkeit.
sittsam, Ew. u. Uw.; anständig im äußeren Betragen; gesittet. Die Sittsamkeit.
*Situation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Stellung, Lage.
*situieren, r. z. Z. m. h.; in eine Lage bringen.
*situiert, 1) Mw.; s. situieren; 2) Ew. u. Uw.; gelegen; gut ~ sein, wohlhabend, in guten Verhältnissen sein.
Sitz, der, ~es, Mz. ~e; der Zustand des Sitzens (s. sitzen); der Ort, wo man sitzt; der Sessel, Stuhl rc.; der Wohnsitz, Wohnort.
sitzen, unr. nz. Z. m. h.; sich auf den Hintern niedergelassen haben; (v. Kleidern:) passen, fest anliegen; als Modell dienen: einem Maler ~; im Gefängnisse ~, (i. b. U. nur:) ~, sich strafweise im Gefängnisse befinden; im Rate ~, Ratsmitglied sein; warm ~, (uneig.:) sich im Wohlstande befinden; ~ bleiben, auf seinem Sitze bleiben; (in der Schule:) nach Ablauf des Schuljahres noch ein Jahr in derselben Klasse bleiben; (beim Tanze:) keinen Tänzer finden; (v. Mädchen:) keinen Freier finden; ~ lassen, zurücklassen, im Stiche lassen, verlassen; etw. auf sich ~ lassen, etw. ertragen, ohne sich zu verantworten od. zu verteidigen.
Sitzfleisch, das, ~es, ohne Mz.; kein ~ haben, (uneig.:) nicht gern sitzen, nicht lange an einem Orte sitzen od. in einem Amte ausharren können.
...sitzig; (in Zus.:) einen Sitz habend: dreisitzig rc.
Sitzklimme, die, ~, Mz. ~n; eine Turnübung.
Sitzung, die, ~, Mz. ~en; die Versammlung der Mitglieder eines Kollegiums rc. zur Beratschlagung, die Session. Der Sitzungssaal.
Six! ohne Gw.; es ist eine Beteuerungsformel: meiner ~! mein Sixchen!
*Skabiōse, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, das Krätzenkraut.
*Skāgerrak, das, ~s, ohne Mz.; der Meerbusen.
*Skāla, die, ~, Mz. Skalen; die Tonleiter; der Maßstab.
*Skálde, der, ~n, Mz. ~n; der altskandinavische Sänger.
*skalpieren, r. z. Z. m. h.; die Kopfhaut abziehen. Der Skalp.
*skandalieren, r. nz. Z. m. h.; Lärm machen; Nachteiliges über einen verbreiten. Der Skandal.
*skandalisieren, r. 1) nz. Z. m. h.; Anstoß geben, unliebsames Aufsehen erregen; 2) rz. Z. m. h.; Anstoß nehmen, Ärgernis empfinden.
*skandalōs, Ew. u. Uw.; ärgerlich, anstößig, schändlich.
*skandieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach dem Versmaße lesen, zergliedern. Die Skansion.
*Skāt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines deutschen Kartenspiels.
*skāten, r. nz. Z. m. h.; Skat (s. d.) spielen.
*Skelétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gerippe (s. d.).
*Sképtiker, der, ~s, Mz. ~; der Zweifler.
*sképtisch, Ew. u. Uw.; zweifelsüchtig. Der Skeptizismus.
*Skī, der, ~s, Mz. ~s u. Skier; der Schneeschuh.
*Skink, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Eidechsen.
*Skióptikon, das, ~s, Mz. ~s u. -ken; eine große Zauberlaterne; der Bildwerfer.
*Skizze, die, ~, Mz. ~n; der erste Entwurf, der Umriß, die flüchtige Zeichnung, Handzeichnung.
*skizzieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen vorläufigen Entwurf machen; kurz andeuten.
*Sklāve, der, ~n, Mz. ~n; der Mensch, welcher einem anderen leibeigen zugehört od. ihm zu seinen Diensten verbunden ist; (uneig.:) einer, der wie ein solcher Sklave an etw. hängt od. ausgenutzt wird. Die Sklavenarbeit; das Sklavenleben; die Sklavin.
*Sklaverei, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man eines anderen Sklave (s. d.) ist.
*sklāvisch, Ew. u. Uw.; einem Sklaven (s. d.) ähnlich.
*skontieren, r. z. Z. m. h.; abziehen, abrechnen; s. a. diskontieren.
*Skónto, der u. das, ~s, ohne Mz.; (Kaufm.:) der Abzug bei Barzahlung; s. a. Diskonto.
*skontrieren, r. nz. Z. m. h.; abrechnen.
*Skóntro, das, ~s, ohne Mz.; (Kaufm.:) die Abrechnung; die Ausgleichung von Schuld u. Forderung; der Nachlaß.
*Skorbūt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Scharbock.
*Skorpiōn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines ungeflügelten giftigen Insektes mit einem gegliederten Schwanze u. acht Beinen.
*Skribént, der, ~en, Mz. ~en; der Schreiber; (meistens im verächtlichen Sinne:) der Schriftsteller.

*Skribler, der, ~s, Mz. ~; (verächtlich:) der Schreiber.

*Skrip, der, ~s, Mz. ~s; der Zusageschein für gezeichnete, aber noch nicht voll eingezahlte Wertpapiere.

*Skriptum, das, ~s, Mz. –ta; das Geschriebene (s. schreiben); die schriftliche Arbeit, das Schriftstück.

*Skripturen, die, ~, ohne Ez.; die Schreibereien, die Papiere.

Skritzler, der, ~s, Mz. ~; s. Skribler.

*Skrofel, die, ~, Mz. ~n; die Drüse; (nur Mz.:) die Drüsenkrankheit, Drüsengeschwulst.

*skrofulös, Ew. u. Uw.; mit den Skrofeln (s. d.) behaftet.

*Skrupel, der, ~s, Mz. ~; der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Gewissensbiß.

*Skrupel, das, ~s, Mz. ~; der dritte Teil eines Quentchens.

*skrupulös, Ew. u. Uw.; bedenklich; ängstlich; gewissenhaft.

*Skrutinium, das, ~s, Mz. –nien; die Wahlerforschung durch Stimmzettel.

*Skulptur, die, ~, Mz. ~en; die Bildhauerei; die Bildhauerarbeit; die Schnitzarbeit.

*skurril, Ew. u. Uw.; possenhaft.

*Slang (spr. ßläng), das, ~s, ohne Mz.; die Gesamtbezeichnung technischer Ausdrücke eines Berufsstandes, des Sportes 2c.; die Gaunersprache.

*Slibowitz, Sliwowitz, der, ~es, Mz. ~e; der Pflaumenbranntwein.

*Smaragd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines durchsichtigen grasgrünen Edelsteines.

*smart, Ew. u. Uw.; scharf, gewandt; schmerzhaft.

Sneewittchen, das, ~s, ohne Mz.; s. Schneewittchen.

so, 1) Uw.; auf diese Art u. Weise, in diesem Grade; es dient oft bloß zur Verstärkung der Bedeutung eines Wortes; er ist ~ glücklich; ~ ein Mann!; in der veralteten u. dichterischen Schreibart steht es auch für: welcher, welche, welches; 2) Bw.; es steht, wenn es die Glieder einer Rede miteinander verknüpft, namentlich den Nachsatz mit dem Vordersatze verbindet: wenn du das tust, ~ wirst du glücklich werden; (vlt.:) es steht für: wenn, falls: ~ du willst, komme ich; es steht besonders in der Verbindung mit daß, um die Folge auszudrücken: ich lief schnell, ~ daß ich rechtzeitig ankam.

sobald, 1) Uw.; so zeitig; 2) Bw.; wenn, gleich wenn.

soc...; s. soz...

Socke, die, ~, Mz. ~n; der untere Teil eines Strumpfes; der kurze (Halb-) Strumpf; sich auf die ~n machen, (i. d. U.:) sich fortbegeben, weggehen.

*Sockel, der, ~s, Mz. ~; (Bauk.:) der untere Absatz am Säulenfuße od. an einer Mauer; die niedrige Säule (für Büsten, Vasen 2c.).

Sod, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Siedens (s. sieden); s. a. Sud.

*Soda, die, ~, ohne Mz.; (Chem.:) das kohlensaure Natrium; das Aschensalz.

sodann, Uw.; dann, da(r)nach.

Sodbrennen, das, ~s, ohne Mz.; die brennende Empfindung im Magenmunde u. Schlunde, welche von verdorbener Säure im Magen herrührt.

Sode, die, ~, Mz. ~n; die Salzsiederei; das ausgestochene Stück Rasen od. Torf; eine bestimmte Anzahl von Torfkuchen.

*Sodomie, die, ~, Mz. ~n; Sodomiterei, die, ~, Mz. ~en; die widernatürliche Unzucht.

soeben, Uw.; eben, in diesem Augenblicke.

*Sofa, das, ~s, Mz. ~s; das Ruhebett mit Kissen an der Seite u. im Rücken.

sofern, Bw.; wenn möglich, falls; in dem Maße, wie, insofern.

Soff, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) das Saufen (s. saufen); das Getränk.

Söffel, der, ~s, Mz. ~; Söffer, der, ~s, Mz. ~; der Trinker (s. d.).

*Soffitte, die, ~, Mz. ~n; (Th.:) die oben quer über die Bühne gezogenen Streifen, auf welche die Zimmerdecke, der Himmel 2c. gemalt ist.

sofort, Uw.; sogleich (s. d.).

sofortig, Ew. u. Uw.; augenblicklich (s. d.).

Sog, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Spur, welche ein Schiff während des Fahrens im Wasser zurückläßt, das Kielwasser.

sogar, Uw.; es drückt eine Steigerung aus, selbst: ~ ich war böse.

sogen, r. nz. Z. m. h.; (Salzw.:) tropfenweise abfließen, sieden.

sogenannt (sogenannt), Ew.; mit Recht od. Unrecht einen Namen tragend.

soggen, r. nz. Z. m. h.; sich in Kristallform niederschlagen.

sogleich, Uw.; in diesem Augenblicke, gleich, sofort.

sohin, Uw.; mithin, folglich, demnach.

Sohle, die, ~, Mz. ~n; das Unterste; die Schwelle; die untere Fläche des Fußes, worauf man steht; der unterste Teil an einem Strumpfe od. am Schuhwerke. Das Sohlenleder.

sohlen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Sohle (s. d.) versehen; versohlen; 2) nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) dummes Zeug reden.

...sohlig; (in Zus.:) eine Sohle habend: doppelsohlig 2c.

söhlig, Ew. u. Uw.; (Bergw.:) wagerecht, horizontal.

Sohn, der, ~(e)s, Mz. Söhne; die Person (das Kind) männlichen Geschlechts in bezug auf ihre Eltern.

sohr, Ew. u. Uw.; dürr, welk.

*Soirée (spr. ßoarē), die, ~, Mz. ~n; die Abendgesellschaft, Abendunterhaltung.

solang(e), Uw.; als, während: ~ du abwesend warst.

*Solawechsel, der, ~s, Mz. ~; der Wechselbrief, welcher nur einmal ausgestellt wird.

solch, Uw.; so beschaffen: ~ ein Mensch!

solch, (solcher, solche, solches), Fw.; es ist teils hinweisend, teils beziehlich u. zeigt einen bestimmten Gegenstand od. eine bestimmte Person an, von der etw. gesagt wird: ~ ein Mensch, wie dieser 2c.

solchenfalls, Uw.; in einem solchen Falle, wenn es so ist.

sólchergestalt, Uw.; in solcher Gestalt, in dieser Art.

sólcherlei, unabänderliches Ew.; von dieser, von solcher Art, solcher, solche, solches.

*Sóld, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Besoldung, Löhnung (s. d.).

*Soldāt, der, ~en, Mz. ~en; der besoldete Krieger, der Krieger.

*Soldatéska, die, ~, ohne Mz.; das Soldatenvolk, die Soldaten.

*soldātisch, Ew. u. Uw.; einem Soldaten angemessen.

*Söldling, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Söldner**, der, ~s, Mz. ~; einer, der um Sold (s. d.) dient.

Sōle, die, ~, Mz. ~n; das Salzwasser, wie es aus der Erde quillt.

Sōlei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das in Sole gekochte Ei.

*solénn, Ew. u. Uw.; feierlich. Die Solennität.

*Sōli, die, ~, ohne Ez.; s. Solo.

*solīd, Ew. u. Uw.; dicht, fest, dauerhaft, gut, gediegen, haltbar; ernsthaft, gesetzt, rechtlich. Die Solidität.

*solidārisch, Ew. u. Uw.; gesamthaftend. Die Solidarität; der Solidarschuldner.

sōlig, Ew. u. Uw.; Salzwasser enthaltend.

*Solíst, der, ~en, Mz. ~en; einer, der allein etw. ausübt; (Tonk.:) der Alleinspieler od. Alleinsinger.

*Solitär, der, ~(e)s, Mz. ~e; der einzeln gefaßte, große Edelstein od. Diamant.

Sóll, das, ~(s), Mz. ~(s); das Sollen (s. sollen); (Kaufm.:) das, was man besitzen muß; das ~ und Haben, die Einnahmen u. die Ausgaben.

sóllen, r. nz. Z. m. h.; zu etw. verpflichtet sein, entweder auf den Befehl eines anderen od. durch das Gebot der Sitte u. des Rechtsgefühls; das soll für dich, das ist für dich bestimmt; man braucht es oft, um einen möglichen Fall zu bezeichnen: sollten sie ihm begegnen; es bezeichnet auch in Verbindung mit Zeitwörtern etw. Zukünftiges: du sollst sehen; od. eine Vermutung, ein Gerücht: er soll gefallen sein.

Söller, der, ~s, Mz. ~; der Oberboden eines Hauses; der Altan.

*sōlo, Uw.; allein, ohne Begleitung.

*Sōlo, der u. das, ~s, Mz. ~s u. Soli; das Alleinspiel, der Alleingesang; der Name eines Spieles mit deutscher Karte; einen ~ spielen, (Ksp.:) als Einzelner gegen alle übrigen Mitspieler spielen.

*Sōlofänger, der, ~s, Mz. ~; (Jäg.:) der Jagdhund, der den Hasen allein, d. h. ohne Mithilfe anderer Hunde fängt.

Sólper, der, ~s, ohne Mz.; die Salzbrühe.

*solvént, Ew. u. Uw.; zahlungsfähig. Die Solvenz.

Sōlwasser, das, ~, ohne Mz.; das Salzwasser.

sōmit (somít), Uw.; dadurch, folglich, daher.

Sómmer, der, ~s, Mz. ~; die Zeit von der Sommersonnenwende bis zur Herbstnachtgleiche, die wärmste Jahreszeit; (uneig.:) das Jahr: sie ist achtzehn ~ alt; des ~s, sommers, im Sommer.

Sómmerbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Lagerbier.

Sómmerfäden, die, ~, ohne Ez.; s. Altweibersommer.

Sómmerfrische, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo man sich während des Sommers erfrischt u. erholt: in die ~ gehen. Der Sommerfrischler.

Sómmerfrucht, die, ~, Mz. -früchte; die Feldfrüchte, welche im Frühlinge gesät u. in demselben Jahre geerntet werden.

Sómmergetreide, das, ~s, ohne Mz.; das Getreide, welches im Frühlinge gesät u. in demselben Jahre noch geerntet wird, die Sommerung. Der Sommerhafer; die Sommergerste.

sómmerlang, Ew. u. Uw.; den ganzen Sommer lang; ein ~er Tag, ein sehr langer Tag.

Sómmerlatte, die, ~, Mz. ~n; der Sprößling, welcher einen Sommer alt ist.

sómmerlich, Ew. u. Uw.; dem Sommer (s. d.) ähnlich, dem Sommer entsprechend.

sómmern, sömmern, r. z. Z. m. h.; den Sonnenstrahlen aussetzen, sonnen; das Vieh im Sommer auf der Weide halten.

Sómmerobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst (s. d.), welches im Sommer reif wird.

sómmers, Uw.; (s. u. Sommer).

Sómmerseite, die, ~, Mz. ~n; die gegen Mittag gelegene Seite eines Hauses ꝛc.

Sómmersprosse, die, ~, Mz. ~n; einer der kleinen, gelblichen Flecken auf der Haut, der Sommerfleck.

sómmersprossig, Ew. u. Uw.; mit Sommersprossen (s. d.) behaftet, sommerfleckig.

Sómmertag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag im Sommer; der schöne, warme Tag in einer anderen Jahreszeit.

Sómmerung, Sömmerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Sommerns (s. sommern); s. a. Sommergetreide.

Sómmerweizen, der, ~s, ohne Mz.; s. Sommergetreide.

Sómmerzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit des Sommers, der Sommer (s. d.).

*Sommitäten, die, ~, ohne Ez.; die hochstehenden Persönlichkeiten.

*Somnambūle, der, ~n, Mz. ~n; der Nachtwandler, Mondsüchtige; der durch tierischen Magnetismus in Schlaf Versetzte, der in diesem Zustande die Gabe der Weissagung ꝛc. haben soll. Die Somnambule.

*Somnambulísmus, der, ~, ohne Mz.; das Nachtwandeln (s. nachtwandeln), die Mondsüchtigkeit; der durch tierischen Magnetismus bewirkte Zustand.

sōnach, Uw.; auf solche Art, folglich, daher, demnach.

*Sonāte, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) das aus 3 bis 4 Sätzen bestehende Musikstück, das nach bestimmten Gesetzen aufgebaut ist.

*Sonatīne, die, ~, Mz. ~n; die kleine Sonate.

*Sónde, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Untersuchen; das Senkblei.

sónder, Vw.; (vlt.:) es steht mit dem 4. Falle u. bedeutet: ohne: ~ Schuld und Fehle.

sónderbar, Ew. u. Uw.; seltsam, auffallend. Die Sonderbarkeit.

sondergleíchen, Uw.; ohnegleichen, einzig.

Sónderheit, die, ~, Mz. ~en; die besondere Eigenschaft, die Eigenheit.

sónderlich, Ew. u. Uw.; besonders (s. d.); vorzüglich.

Sónderling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mensch, welcher in seinem Wesen u. Benehmen etw. Sonderbares hat, das Original.

söndern, r. z. Z. m. h.; trennen, absondern. Die Sonderung.

sóndern, Bw.; es wird gebraucht, um etw. im Nachsatze zu behaupten, wenn eine Verneinung vorausgegangen ist: ich werde nicht strafen, ~ belohnen.

Sónderrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das einem od. einer Gruppe ꝛc. allein zustehende Recht, das Spezialrecht, Privilegium.

sónders, Uw.; samt und ~, alle zusammen.

Sónderzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) der Zug, der nicht im Fahrplane vorgesehen ist, der Extrazug.

***sondíeren**, r. z. Z. m. h.; mit der Sonde (s. d.) untersuchen; (uneig.:) untersuchen, nachforschen, Fühlung halten, prüfen.

***Sonétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Benennung einer Art vierzehnzeiliger Gedichte, die aus vier Strophen bestehen.

Sónnabend, der, ~s, Mz. ~e; der letzte Tag in der Woche, welcher dem Sonntage vorhergeht.

Sónne, die, ~, Mz. ~n; der leuchtende Weltkörper, welcher unserer Erde u. allen übrigen Wandelsternen Licht u. Wärme mitteilt; (uneig.:) die Sonnenstrahlen, das Sonnenlicht.

sónnen, r. 1) z. Z. m. h.; sommern (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich den Sonnenstrahlen aussetzen; (uneig.:) sich erfreuen: sich an od. in etw. ~.

Sónnenbahn, die, ~, ohne Mz.; (Astron.:) der Kreis, welchen die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint, der Tierkreis, die Ekliptik.

Sónnenblume, die, ~, Mz. ~n; s. Sonnenrose.

Sónnenfinsternis, die, ~, Mz. -nisse; die Verfinsterung der Sonne durch den Mond, wenn dieser gerade zwischen der Erde u. Sonne steht.

Sónnenglut, die, ~, ohne Mz.; die große Hitze der Sonnenstrahlen.

Sónnenhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der Hut (s. d.), der vor den Sonnenstrahlen schützen soll.

Sónnenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, welches nach dem scheinbaren Laufe der Sonne um die Erde bestimmt wird (es besteht aus 365 Tagen, 5 St., 48 Min., 46,42 Sek.).

sónnenklar, Ew. u. Uw.; sehr klar, höchst deutlich.

Sónnenmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zeit, in welcher die Sonne eins der Zeichen des Tierkreises durchläuft (30 Tage, 10 St., 29 Min., 5 Sek.).

Sónnenrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Dünste, welche an warmen Sommertagen sich zusammenziehen u. wie Rauch aussehen.

Sónnenregen, der, ~s, Mz. ~; der schwache Regen bei Sonnenschein.

Sónnenrose, die, ~, Mz. ~n; der Name einer gelben Blume mit hohem, dicken Schaft u. großen, sternförmigen, hellgelben Blüten.

Sónnenschirm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schirm zur Abhaltung der Sonnenstrahlen, der Parasol.

Sónnenschuß, der, -schusses, ohne Mz.; der Koller (s. d.) der Pferde, welcher sich besonders bei starker Sonnenhitze zeigt.

Sónnenseite, die, ~, ohne Mz.; die nach Mittag hin gelegene Seite, die Mittagsseite.

Sónnenstich, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit des Gehirns, welche durch direkte Einwirkung zu großer Sonnenhitze entsteht.

Sónnenstrahl, der, ~(e)s, Mz. ~en; der von der Sonne ausgehende Licht- u. Wärmestrahl.

Sónnentau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der vor Sonnenaufgang od. nach Sonnenuntergang fallende Tau (s. d.).

Sónnenuhr, die, ~, Mz. ~en; die mit Ziffern versehene Scheibe, auf der ein senkrecht od. schräg stehender Stift befestigt ist, dessen von der Sonne geworfener Schatten statt des Zeigers dient.

Sónnenuntergang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das scheinbare, allmähliche Verschwinden der Sonne am Horizonte.

sónnicht, sónnig, Ew. u. Uw.; von der Sonne beschienen.

Sónntag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erste Tag in der Woche; (uneig.:) der Tag der Freude. Der Sonntagabend, Sonntag abend; das Sonntagsessen; das Sonntagskleid ꝛc.

sónntägig, Ew. u. Uw.; an einem Sonntage geschehend.

sónntäglich, Ew. u. Uw.; alle Sonntage geschehend.

Sónntagskind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das an einem Sonntage geborene Kind; (uneig.; im Scherze:) das Glückskind (s. d.).

Sónntagsschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule, in welcher des Sonntags Lehrburschen ꝛc. Unterricht erteilt wird.

Sónntagsstaat, der, ~(e)s, ohne Mz.; die besten Kleider, welche man besitzt u. nur des Sonntags anzulegen pflegt.

***sonór**, Ew. u. Uw.; helltönend, wohlklingend, klangvoll.

sónst, Uw.; es bezeichnet eine Absonderung od. Ausschließung u. steht für: außer dem, außer diesem; nur; ehemals.

sónstig, Ew. u. Uw.; andres, übrig; ehemalig.

sónstwie, Uw.; irgendwie (s. u. irgend).

sónstwo, Uw.; irgendwo (s. u. irgend).

***Sophísma**, das, ~s, Mz. Sophismen; **Sophísmus**, der, ~, Mz. Sophismen; der Trugschluß.

***Sophíst**, der, ~en, Mz. ~en; der Weltweise; einer, der andere durch Spitzfindigkeiten u. Trugschlüsse zu täuschen versteht.

***sophístisch**, Ew. u. Uw.; nach Art des Sophisten (s. d.), spitzfindig, verfänglich, trügerisch. Die Sophisterei.

*Sopran, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Oberstimme, Diskantstimme.
*Sorbe, die, ~, Mz. ~n; die Elsbeere.
*Sordine, die, ~, Mz. ~n; der Dämpfer auf Musikinstrumenten.
Sorge, die, ~, Mz. ~n: die mit Unruhe verbundene Erregung des Gemütes, das bangende Sinnen auf Mittel zur Erlangung einer guten Sache od. Abwendung eines Übels: sich ~n machen, in ~ sein rc.; die Besorgnis; der Kummer, die Traurigkeit, der Gegenstand der Besorgnis od. des Kummers rc.: das Kind ist meine ~; die Sorgfalt (s. d.).
sorgen, r. 1) (selten:) z. Z. m. h.; besorgen, fürchten: sorge nichts; 2) nz. Z. m. h.; Sorge (s. d.) empfinden, Sorge haben, befürchten, besorgt sein; herbeizuschaffen suchen: für das Brot ~; 3) rz. Z. m. h.; sich um etw. ~, um etw. Schmerz empfinden, trauern; sich bemühen.
sorgenfrei, sorgenlos, Ew. u. Uw.; frei von Sorgen (s. d.), ohne Sorgen.
sorgenvoll, Ew. u. Uw.; viel Sorgen (s. d.) habend, mit vielen Sorgen verbunden.
Sorgfalt, die, ~, ohne Mz.; die ernstliche u. anhaltende Richtung des Gemütes auf einen uns wichtigen Gegenstand; die Sorgsamkeit, Genauigkeit (bei Bearbeitung eines Gegenstandes rc.).
sorgfältig, Ew. u. Uw.; Sorgfalt (s. d.) anwendend.
sorglich, Ew. u. Uw.; ordentlich, achtsam, gewissenhaft, bemüht.
sorglos, Ew. u. Uw.; nachlässig, leichtfertig, flüchtig, unachtsam; s. a. sorgenfrei. Die Sorglosigkeit.
sorgsam, Ew. u. Uw.; s. besorgt, sorglich u. sorgfältig.
sorren, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) mit einem Taue festbinden.
Sorte, die, ~, Mz. ~n; die Art: eine gute ~ Äpfel.
*sortieren, r. z. Z. m. h.; auslesen, aussondern; (nach Sorten, Arten) ordnen. Der Sortierer; die Sortierung.
*Sortiment, das, ~(e)s, Mz. ~e; das geordnete Warenlager; die Warengattung; (Buchh.:) der Vorrat fremder Verlagsbücher. Der Sortimentshandel; die Sortimentshandlung; der Sortimenter.
sotan, Ew. u. Uw.; (vlt.:) so beschaffen.
*Sottise, die, ~, Mz. ~n; die Beleidigung, Beschimpfung; die Dummheit, Grobheit; die Unanständigkeit.
*Sou (spr. ßū), der, ~s, Mz. ~s; eine kleine französische Münze.
*Soubrette (spr. ßu–), die, ~, Mz. ~n: die Zofe im Lustspiel.
*Souffleur (spr. ßufflȫr), der, ~s, Mz. ~e; (Th.:) der Einhelfer, Zuflüsterer, Vorsager. Die Souffleuse.
*soufflieren (spr. ßuffl–), r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem ~, ihm (in der Rede) einhelfen.
Soundso, der, ~s, ohne Mz.; es bezeichnet einen, den man mit seinem Namen nicht kennt: der Herr ~.
*Souper (spr. ßupē), das, ~s, Mz. ~s; das Abendessen.
*soupieren (spr. ßup–), r. nz. Z. m. h.; zu Abend essen.
*Soutache (spr. ßutásch), die, ~, ohne Mz.: die Besatzlitze.
*Soutane (spr. ßu–), die, ~, Mz. ~n; der Priesterrock.
*Souterrain (spr. ßuterräng), das, ~s, Mz. ~s; das Kellergeschoß, Erdgeschoß.
*Souvenir (spr. ßuw–), das, ~s, Mz. ~s; das Andenken; das Denkbuch, Notizbuch.
*souverän (spr. ßuw–), Ew. u. Uw.; oberherrlich, unumschränkt. Die Souveränität.
*Souverän (spr. ßuw–), der, ~(e)s, Mz. ~e; der Landesherr, Oberherr; der unumschränkte Fürst.
soviel, Uw. u. Bw.; was betrifft.
soweit, Bw.; in dem Maße wie, insofern.
sowie, 1) Uw.; in dem Maße wie, soweit; 2) Bw.; sobald, gleich wenn.
sowohl, Bw.; ebenso; ~ . . . als auch, nicht nur . . . sondern auch.
*sozial, Ew. u. Uw.; gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend.
*Sozialdemokrat, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des in der Volksherrschaft begründeten Sozialismus (s. d.)
*Sozialismus, der, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft, welche im Güterleben, in Staat u. Gesellschaft durch die Alleinherrschaft der Arbeit die der Bewertung derselben entsprechende Gleichheit herbeiführen will, die Vergesellschaftlichung; die nach Umsturz der gesellschaftlichen Ordnung u. Herrschaft strebende Partei, welche den Grundsätzen dieser Wissenschaft huldigt.
*Sozialist, der, ~en, Mz. ~en: der Anhänger od. Verteidiger des Sozialismus (s. d.).
*Sozietät, die, ~, Mz. ~en; die Gesellschaft.
*Soziologie, die, ~, ohne Mz.; die Gesellschaftslehre; (Mz. ~n:) das Buch, welches von der Gesellschaftslehre handelt.
*Sozius, der, ~, Mz. Sozii̇sse; der Genosse; (Kaufm.:) der Teilhaber.
sozusagen, Uw.; es wird gebraucht, wenn man einen Ausdruck, eine Erklärung rc. anzuwenden gezwungen ist, die sich mit der eigentlichen Absicht nicht recht deckt, u. bedeutet: um sich so auszudrücken, etwa.
Spachtel, die, ~, Mz. ~n; Spachtel, der, ~s, Mz. ~; s. Spatel; eine Art Stickerei.
spachteln, r. z. Z. m. h.: mit der Spachtel (s. d.) bearbeiten, verkitten; mit Spachtelstickerei versehen.
*Spagat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Bindfaden (s. d.).
spähen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; scharf, genau sehen; zu erforschen suchen, untersuchen, ausspähen (s. d.). Der Späher.
Spake, die, ~, Mz. ~n; der Handgriff, die Handspeiche, besonders diejenige am Steuerrade.
Spalet, das, ~(e)s, Mz. ~e; die inneren Wände des Fensterrahmens: das Fensterspalet.
*Spalier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Geländer von Latten u.

Pfählen; die von Menschen gebildete Gasse: ~ bilden.

Spálk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Lärm; (Mz. ~e; Bauk.:) das Sperrholz; der Kloben; das Scheit.

Spált, der, ~(e)s, Mz. ~e; die durch Spalten (s. spalten) entstandene Öffnung in die Länge, der Riß.

Spálte, die, ~, Mz. ~n; der Spalt (s. d.); (Buchdr.:) die vom Kopfe nach dem Fuße zu sich erstreckende Abteilung der Druckschrift auf einer Seite: eine Kolumne in ~n setzen.

spálten, r. 1) z. Z. m. h.; einen Spalt (s. d.) machen; der Länge nach trennen, durchhauen; 2) nz. Z. m. s.; mit einem eigentümlichen Schalle der Länge nach sich teilen, aufreißen: das Brett ist gespalten; 3) rz. Z. m. h.; einen Spalt bekommen; sich teilen, sich abzweigen; (uneig.:) uneinig werden. Die Spaltung.

spáltig, Ew. u. Uw.; was sich spaltet (s. spalten).

Spān, der, ~(e)s, Mz. Späne; der durch Schneiden, Hacken, Spalten ꝛc. entstandene kleine Teil von einem Ganzen: der Hobelspan, Hornspan, Papierspan ꝛc.

spänen, r. z. Z. m. h.; säugen.

Spänferkel, das, ~s, Mz. ~; das saugende Ferkel.

Spánge, die, ~, Mz. ~n; die Schnalle; das Geschmeide.

Spāngrün, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Grünspan.

Spánn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vordere gewölbte Teil des Fußes zwischen den Knöcheln.

Spánnagel, der, ~s, Mz. -nägel; der Bolzen am Wagen, welcher den Langbaum am Achsschemel befestigt.

Spánndienst, der, ~es, ohne Mz.; (ehemals:) der Frondienst, welcher mit einem Gespann (Ochsen od. Pferde) geleistet wurde.

Spánne, die, ~, Mz. ~n; die Entfernung der Daumenspitze bis zur Spitze des kleinen Fingers, wenn man die Hand ausspreizt; eine kurze (räumliche od. zeitliche) Entfernung.

spánnen, r. 1) z. Z. m. h.: dehnen, ausdehnen, in die Länge dehnen; straff ziehen; einen auf die Folter ~, ihn foltern; (uneig.:) sehr neugierig machen; s. a. an-, aus-, einspannen; 2) nz. Z. m. h.; lebhafte Teilnahme erwecken, interessant sein: ein ~des Buch; eng sein, eng anliegen; auf etw. ~, genau auf etw. merken, genau Achtung geben; horchen; gespannt sein, (uneig.:) in großer Erwartung sein, neugierig sein; uneinig sein. Die Spannung.

...spänner; (in Zus.:) zum Einspannen (s. einspannen) von Tieren eingerichtet, bespannt: der Zweispänner.

...spännig; (in Zus.:) mit einem Zugtier bespannt: einspännig ꝛc.; er fährt einspännig, er hat ein Pferd am Wagen; der Wagen ist zweispännig, er ist für zwei Pferde eingerichtet.

Spánnkraft, die, ~, ohne Mz.; die Federkraft, Elastizität.

Spánnraupe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Raupen, welche in Gesellschaft beieinander leben u. nur vorn u. hinten Füße haben.

Spánnriemen, der, ~s, Mz. ~; s. Knieriemen.

Spánnungsmesser, der, ~s, Mz. ~; (El.:) der Apparat zur Messung der Stromspannung, der Voltmeter.

Spánnweite, die, ~, Mz. ~n; die Länge der Wölbung an Brücken von Pfeiler zu Pfeiler, Trägern ꝛc., der Bogen einer solchen Wölbung, die Spannung.

Spánt, das, ~(e)s, Mz. ~en; (Schffb.:) die Schiffsrippe innerhalb der Planken od. Außenplatten.

Spārbüchse, die, ~, Mz. ~n; die verschlossene Büchse, um das ersparte Geld darin aufzubewahren.

spāren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. aufsparen, ersparen, aufschieben; nur so viel von einer Sache nehmen od. verwenden, als zur Erreichung eines Zweckes gerade notwendig ist: die Butter ~; nichts ~, alles aufwenden; keinen Fleiß ~, allen Fleiß anwenden.

Spārendchen, das, ~s, Mz. ~; s. Lichtknecht.

Spárgel, der, ~s, Mz. ~; die jungen eßbaren Stengel od. Sprossen einer Gartenpflanze; diese Pflanze selbst. Das Spargelbeet; der Spargelsalat.

Spārkalk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Gips gebrannte Kalk.

Spārkasse, die, ~, Mz. ~n; die öffentliche Anstalt, in der man Geld gegen Zinsen einzahlen u. sparen kann. Das Sparkassenbuch.

spárken, r. nz. Z. m. h.; (ndd.:) Funken sprühen.

spārlich, Ew. u. Uw.: genau das Maß des Erforderlichen beobachtend; kärglich; kaum.

Spārlicht, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~er; das Licht, welches sparsam brennt.

Spārofen, der, ~s, Mz. -öfen; eine Art Stubenofen, welcher so eingerichtet ist, daß er zum Kochen u. Heizen zugleich benutzt werden kann.

Spārpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) das ersparte Geld.

Spárren, der, ~s, Mz. ~; s. Dachsparren; er hat einen ~, (i. d. U.:) er ist nicht recht bei Sinnen.

Spárr(en)werk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die sämtlichen Dachsparren in einem Gebäude.

spārsam, Ew. u. Uw.; von einer Sache nur den notwendigen Gebrauch machend; haushälterisch, wirtschaftlich; in geringer Menge vorhanden, selten. Die Sparsamkeit.

Spāß (Spáß), der, ~es u. Spasses, Mz. Späße u. Spässe; die Rede od. Handlung, welche bloß zur Belustigung dient (im Gegensatz zum Ernste), der Scherz. Der Spaßmacher; das Späßchen.

spāßen (spássen), r. nz. Z. m. h.; Spaß (s. d.) machen, Spaß treiben, scherzen. Der Spaßer; die Spaßerei, Spasserei.

spāßeshalber (spásseshalber), Ew. u. Uw.; um zu spaßen (s. d.).

spāßhaft, spāßig (spássig), Ew. u. Uw.; einen Spaß (s. d.) enthaltend; zum Spaßen (s. spaßen) geneigt, scherzhaft.

Späßvogel (Spáßvogel), der, ~s, Mz. -vögel; (uneig.:) einer, der gern Späße macht.

Spät, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Krankheit der Pferde u. Ochsen, wenn sie am Sprunggelenke Knoten bekommen u. einen lahmen Gang haben; (Mz. ~e:) der Name verschiedener Steinarten.

spät, Ew. u. Uw.; nach der bestimmten od. gewöhnlichen Zeit geschehend (im Gegensatz zu früh); zu vorgerückter Tages- od. Jahreszeit; früh und ~, zu jeder Zeit, von früh bis abends; zukünftig: in späteren Jahren.

Späte, die, ~, ohne Mz.; der **Umstand, wenn** etw. spät (s. d.) ist od. geschieht; die späte Zeit.

Spätel, der, ~s, Mz. ~; **Spätel**, die, ~, Mz. ~n; ein kleines spaten- od. messerförmiges Werkzeug zum Pflasterstreichen od. um die Farben auf dem Reibesteine zusammenzuscharren.

Späten, der, ~s, Mz. ~; s. Grabscheit.

späten, r. z. Z. m. h.; mit dem Spaten (s. d.) bearbeiten, graben.

späterhin, Uw.; nachher, in zukünftiger Zeit.

spätestens, Uw.; so spät, daß es nicht später sein darf.

Spätherbst, der, ~es, Mz. ~e; der letzte Teil des Herbstes.

Spätheu, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Grummet.

spätig, Ew. u. Uw.; mit dem Spat (s. d.) behaftet, spatlahm.

***Spätium** (spr. -zium), das, ~s, Mz. Spatien; (Buchdr.:) der Raum; der Zwischenraum; der Falz, Faltstift.

Spätjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der spätere Teil des Jahres, der Herbst.

Spätling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die spät reif werdende Frucht; das spätgeborene Tier, der spätgeborene Mensch.

Spätobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst, welches erst spät im Herbste zur Reife kommt.

Spätsommer, der, ~s, Mz. ~; der letzte Teil des Sommers.

Spätz, der, ~en u. ~es, Mz. ~en u. ~e; der Sperling (s. d.).

***spazieren**, r. nz. Z. m. s.; lustwandeln, sich ergehen; ~ reiten, zum Vergnügen reiten. Der Spaziergang.

***Spazierstock**, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stock (s. d.), dessen man sich (als Luxusgegenstand od. als Stütze) beim Gehen im Freien bedient.

Specht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Vögel mit kurzen Kletterfüßen.

speci...; s. spezi...

Speck, der, ~(e)s, ohne Mz.; das auf den Rippen der Tiere befindliche Fett, besonders das der Schweine. Der Speckhändler.

Speckbauch, der, ~(e)s, Mz. -bäuche; der fette Bauch.

Speckbohne, die, ~, Mz. ~n; eine Art Bohnen (s. d.) mit sehr fleischiger Schale.

speckicht, Ew. u. Uw.; dem Speck (s. d.) ähnlich.

speckig, Ew. u. Uw.; Speck (s. d.) enthaltend.

Speckschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; das gemästete Schwein.

Speckschwarte, die, ~, Mz. ~n; die dicke Haut von der geräucherten Speckseite (s. d.).

Speckseite, die, ~, Mz. ~n; die mit Speck bewachsene Seite eines gemästeten u. geschlachteten Schweines; die Wurst nach der ~ werfen, (sprw.:) durch ein kleineres Geschenk ein größeres erzielen.

***spedieren**, r. z. Z. m. h.; versenden, absenden: Waren ~.

***Spediteur** (spr. -tör), der, ~s, Mz. ~e; der Warenversender, Fuhrherr.

***Spedition** (spr. -zion), die, ~, Mz. ~en; die Versendung der Waren. Der Speditionshandel.

***Speech** (spr. spitsch), der, ~es, Mz. ~e; die Rede.

Speer, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Spieß.

Speiche, die, ~, Mz. ~n; einer der Stäbe eines Rades, welche von der Nabe bis zu den Felgen gehen; der dünne Längsknochen am Unterarm.

Speichel, der, ~s, Mz. ~; die natürliche Flüssigkeit im Munde, welche durch die Speicheldrüsen abgesondert wird u. zur Verdauung der Speisen dient.

Speicheldrüse, die, ~, Mz. ~n; die Drüse im Munde, durch welche der Speichel bereitet u. abgesondert wird.

Speichelfluß, der, -flusses, ohne Mz.; der starke (besonders künstlich hervorgebrachte) Erguß des Speichels.

Speichellecker, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der kriechende, niedrige Schmeichler.

speicheln, r. nz. Z. m. h.; Speichel erzeugen; spucken (s. d.).

Speicher, der, ~s, Mz. ~; das Gebäude mit Böden zur Aufbewahrung von Waren, Getreide rc.

speichern, r. z. Z. m. h.; s. aufspeichern.

speien, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Heftigkeit aus dem Munde auswerfen; spucken; sich erbrechen.

Speierling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Elsbeere.

Speigatt, das, ~(e)s, Mz. ~en u. ~s; (Schff.:) die Rinne, durch welche das Wasser aus den Pumpen läuft.

Speik, der, ~(e)s, Mz. ~s; eine Pflanze.

Speil, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Speiler**, der, ~s, Mz. ~; das dünne, spitz zugeschnittene Holz, um etw. daran zu spießen od. auszuspreizen.

speilern, r. z. Z. m. h.; mit Speilern (s. d.) versehen, mit Speilern auseinandersperren.

Speise, die, ~, Mz. ~n; das Nahrungsmittel für Menschen; die nach den Regeln der Kochkunst zubereitete Nahrung, das Essen; das Metallgemisch (besonders für Glockenguß).

Speisefisch, der, ~es, Mz. ~e; der eßbare Fisch.

Speisehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das öffentliche Haus, in dem man gegen Bezahlung speisen kann, die Restauration.

Speisekammer, die, ~, Mz. ~n; die Kammer od. der kleine Behälter, um Speisen u. Vorräte darin aufzubewahren, das Speisegewölbe.

Speisekarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte od. der Zettel (besonders in Gastwirtschaften), auf dem

die vorhandenen Speisen angegeben sind, das Menü.

Speisekeller, der, ~s, Mz. ~; der Keller (s. d.) zur Aufbewahrung von Speisen; der Keller, in welchem für Geld gespeist wird.

speisen, r. 1) nz. Z. m. h.; Speise zu sich nehmen, essen; 2) z. Z. m. h.; Speise reichen; einen ~, ihm zu essen geben; (uneig.:) mit etw. ausrüsten: den Kessel (mit Wasser) ~.

Speiseröhre, die, ~, Mz. ~n; der häutige Kanal im tierischen Körper, welcher sich von der Kehle bis in den Magen erstreckt.

Speisesaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; s. Eßsaal.

Speiseschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank zur Aufbewahrung der Vorräte an Speisen.

Speisewagen, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) der Wagen (besonders in Luxuszügen), in dem man gegen Bezahlung Speise u. Trank zu sich nehmen kann.

Speisewein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die geringe Sorte Wein, welche bei Bereitung der Speisen gebraucht wird.

Speisewirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wirt, welcher für Geld andere speist, der Gastwirt, Traiteur. Die Speisewirtschaft.

Speisezettel, der, ~s, Mz. ~; s. Speisekarte.

***Spektakel**, der u. das, ~s, Mz. ~; das lärmende Getöse, der Lärm, Auflauf; das Schauspiel.

***spektakeln**, r. nz. Z. m. h.; Spektakel (s. d.) machen.

***spektakulös, spektakulös**, Ew. u. Uw.; lärmend.

***Spekulant**, der, ~en, Mz. ~en; der Forscher, Grübler; Unternehmer auf gut Glück.

***Spekulation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Forschung; die Unternehmung auf gut Glück.

***spekulativ**, Ew. u. Uw.; forschend; unternehmend, zur Spekulation (s. d.) geneigt.

***spekulieren**, r. nz. Z. m. h.; grübeln, forschen; gewagte Geschäfte machen. [(s. d.) machen.]

spellen, r. z. Z. m. h.; spalten

Spelt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Dinkel.

***Spelunke**, die, ~, Mz. ~n; der Schlupfwinkel (für Räuber); die niedrige, gemeine Schänke.

Spelz, der, ~es, Mz. ~e; s. Dinkel.

Spelze, die, ~, Mz. ~n; die gespaltene spitzige Hülse vom Getreide.

spelzig, Ew. u. Uw.; mit Spelzen (s. Spelze) versehen.

Spende, die, ~, Mz. ~n; die öffentliche Almosenverteilung; das Almosen; das Geschenk.

spenden, r. z. Z. m. h.; geben, schenken. Der Spender.

***spendieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; freigebig mitteilen; verwenden, aufwenden.

Spengler, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) s. Klempner.

Sperber, der, ~s, Mz. ~; der Name eines Raubvogels, welcher zum Falkengeschlechte gehört.

Sperberbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Eberesche.

Sperenzchen, Sperenzien, die, ~, ohne Ez.; ~ machen, (i. d. U.:) sich sperren, sträuben.

Spergel, der, ~s, ohne Mz.; eine Futterpflanze, das Mariengras.

Sperling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines kleinen Vogels von grauer Farbe, der Spatz.

Sperrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; eine Art kleiner Räder, besonders an Webmaschinen.

sperrangelweit, Uw.; ~ offen, sehr weit offen, ganz offen.

Sperrbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Schlagbaum.

Sperre, die, ~, Mz. ~n; das Sperren (s. sperren); die Hemmung; (v. Gütern:) die Verhinderung der freien Ausfuhr; ein Werkzeug zum Sperren.

sperren, r. 1) z. Z. m. h.; auseinandertun, spreizen; den Zugang zu etw. verhindern; hemmen; einsperren; die Wörter ~, (Buchdr.:) sie auseinanderrücken, durchschießen; 2) nz. Z. m. h.; (v. jungen Vögeln:) den Schnabel öffnen, um sich Futter hineingeben zu lassen; 3) rz. Z. m. h.; sich spreizen; sich weigern. Die Sperrung.

Sperrgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für den Einlaß in ein gesperrtes Tor, das Torgeld.

Sperrgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das übermäßig große od. lange Frachtgut.

Sperrhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; der Amboß mit einer langen Spitze an der Seite, der Hornamboß.

sperrig, Ew. u. Uw.; auseinandergesperrt: ein ~ gewachsener Baum.

sperrweit, Ew. u. Uw.; so weit, als sich etw. aufsperren läßt: eine Tür ~ aufmachen.

***Spesen**, die, ~, ohne Ez.; die Unkosten (bei Dienstreisen, Warenversendungen 2c.).

***Spezerei**, die, ~, Mz. ~en; die Gewürzware. Der Spezereihändler; Spezereihandel.

***speziāl**, Ew. u. Uw.; (besonders in Zus.:) besonder: der Spezialarzt; genau: der Spezialbericht.

***Speziāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Busenfreund (s. d.).

***Speziāl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Maß; das große Glas Wein.

***spezialisieren**, r. z. Z. m. h.; einzeln aufführen.

***Spezialist**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der auf einem Gebiete eine besondere Stellung einnimmt od. besonders befähigt ist, der Fachmann (besonders Facharzt).

***Spezialität**, die, ~, Mz. ~en; die Besonderheit, Eigentümlichkeit, das besondere (Lieblings-) Fach.

***speziell**, Ew. u. Uw.; besonders, einzeln; bestimmt, genau, ausdrücklich; s. a. speziāl.

***Spezies**, die, ~, Mz. ~; die Art (im Gegensatz zum Geschlecht); der Bestandteil; eine der vier Hauptrechnungsarten (die Grundrechnungsart).

***Speziestaler**, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Münze von 1 Taler 10 Neu- od. Silbergroschen an Wert.

***Spezifikation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die namentliche Angabe, das Verzeichnis der einzelnen Gegenstände, die Einzelaufführung.

*spezīfisch, Ew. u. Uw.; eigentümlich; verhältnismäßig: das ~e Gewicht; vergleichungsweise.

*spezifizīeren, r. z. Z. m. h.; namentlich angeben, die einzelnen Gegenstände angeben.

*Spēzimen, das, ~s, Mz. Spezīmina; die (Probe-) Arbeit.

*Sphäre, die, ~, Mz. ~n; die Kugel; der Kreis; der Wirkungskreis, Gesichtskreis, Geschäftskreis.

*sphärisch, Ew. u. Uw.; die Sphäre (s. d.) betreffend; kugelförmig.

Spickaal, der, ~(e)s, Mz. ~e; der geräucherte Aal.

spicken, r. z. Z. m. h.; mit Speck (s. d.) durchziehen, mit Speck versehen; (uneig.:) reichlich versehen (besonders mit Trinkgeldern).

Spickgans, die, ~, Mz. -gänse; die geräucherte Gans.

Spicknadel, die, ~, Mz. ~n; die Nadel zum Spicken (s. spicken).

Spīegel, der, ~s, Mz. ~; jede glatte, glänzende Fläche, welche die Lichtstrahlen so zurückwirft, daß man den vorgehaltenen Gegenstand darin sehen kann; die mit Quecksilber belegte Glastafel zu Spiegeln; (uneig.:) jede glänzende Fläche: der ~ des Wassers; (Schffb.:) der Hinterteil eines Schiffes; (uneig.:) das Muster, Vorbild; die trübglänzende Oberfläche auf Getränken: der ~ auf dem Kaffee; das Abbild: der ~ der Rechtlichkeit; (Tischl.:) die Türfüllung; (Bauk.:) das ebene Feld in einem Gewölbe u. unter den Gesimsen; (Jäg.:) der Schwanz des Rehwildes; (bei Vögeln u. Säugetieren:) die großen unregelmäßigen Flecken im Gefieder od. Fell.

Spīegelbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das durch einen Spiegel od. in demselben erzeugte Bild; (uneig.:) das Abbild, Ebenbild (s. d.).

Spīegelei, das, ~(e)s, Mz. ~er; das ausgeschlagene u. in Butter gebratene Ei.

Spīegelfechter, der, ~s, Mz. ~; einer, der bloß zum Scheine od. aus Verstellung etw. tut. Die Spiegelfechterei.

*Spīegelfolie, die, ~, ohne Mz.; das aus Zinn dünn geschlagene Blättchen zum Belegen des Spiegelglases, der Spiegelbelag.

Spīegelglas, das, -glases, ohne Mz.; das reine, blasenfreie Glas, welches zur Herstellung von Spiegeln verwendet wird.

spīegelglatt, Ew. u. Uw.; sehr glatt.

spīegelicht, Ew. u. Uw.; einem Spiegel (s. d.) ähnlich.

spīegelig, Ew. u. Uw.; mit einem Spiegel (s. d.) versehen.

Spīegelkarpfen, der, ~s, Mz. ~; eine Art Karpfen (s. d.) mit großen glänzenden Schuppen.

spīegeln, r. 1) z. Z. m. h.; ein Bild in einer glatten Fläche od. einem Spiegel darstellen; 2) nz. Z. m. h.; die Lichtstrahlen vermöge einer glatten, glänzenden Oberfläche zurückwerfen; 3) rz. Z. m. h.; als Spiegelbild zurückgeworfen werden, zurückstrahlen; sich im Spiegel besehen; sich an einem ~, sich ihn zum Muster nehmen.

Spīegelpfeiler, der, ~s, Mz. ~; der Pfeiler (s. d.) zwischen zwei Fenstern, an welchem gewöhnlich ein Spiegel angebracht ist.

Spīegelung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Spiegelns (s. spiegeln); das Spiegelbild (s. d.).

Spīegelzimmer, das, ~s, Mz. ~; das Zimmer, dessen Wände mit Glasspiegeln bedeckt sind.

Spīeke, die, ~, ohne Mz.; s. Lavendel.

Spīeköl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus Spieke (s. d.) bereitete Öl, das Lavendelöl.

Spīel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die zum Zeitvertreib od. zum Vergnügen unternommene Handlung od. Beschäftigung; eine solche Beschäftigung, welche des Gewinnes wegen geschieht; (Tonk.:) die Art des Spielens (s. u. spielen); die freie Bewegung: das ~ des Pendels; das ~ der Mienen; der flackernde Lichtschein: das ~ der Lichter; das ~ rühren, (Mil.:) trommeln; (in Zus.:) die große Menge: ein Menschenspiel; ein ~ Karten, Kegel rc., die sämtlichen zusammengehörenden Karten, Kegel rc.; das ist mir ein ~, das ist mir ein Leichtes; ein ~ machen, spielen (besonders Karten); etw. aufs ~ setzen, etw. wagen, etw. riskieren; das Leben steht auf dem ~e, es geht auf Leben u. Tod; einen aus dem ~e lassen, ihn unberücksichtigt lassen, ihn ausschließen; die Hand im ~e haben, bei etw. im Geheimen wirksam sein od. mitwirken; jemanden ins ~ ziehen, ihn gegen seinen Willen in eine Angelegenheit verwickeln.

Spīelart, die, ~, Mz. ~en; die Art u. Weise zu spielen (s. d.); der Gegenstand, welcher sich von anderen seiner Art durch zufällige Abweichungen unterscheidet, die Abart.

Spīelball, der, ~(e)s, Mz. -bälle; eine mit Luft gefüllte Kugel aus elastischem Stoffe, Leder, Gummi rc., welche als Spielwerk dient; (uneig.:) das willkürliche Werkzeug: der ~ seiner Laune.

spīelen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ein Spiel (s. d.) machen; (von Sachen rc.:) sich frei bewegen: die Magnetnadeln ~; die Mücken ~; schillern: die Farbe spielt ins Rote; hoch ~, einen hohen Einsatz im Glücksspiele machen; in einem Stücke ~, in einem Schauspiele auftreten, auf der Schaubühne auftreten; den Herrn ~, sich wie ein Herr geberden; den Dummen ~, sich dumm stellen; auf einem Instrumente ~, auf ihm harmonische Töne hervorbringen; mit etw. ~, sich mit etw. nicht ernstlich befassen; mit jemandem ~, ein Spiel mit ihm machen; (uneig.:) in einer Angelegenheit, die er ernst nimmt, nur tändeln, scherzen. Der Spieler.

Spielerei, die, ~, Mz. ~en; das Spielwerk; (verächtlich:) eine bloß zum Zeitvertreib unternommene Beschäftigung.

Spīelgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; die Gesellschaft, welche zum Spiele (besonders mit Karten) zusammenkommt.

Spielhölle, die, ~, Mz. ~n; das Haus, der Raum od. eine Gesellschaft, wo Hasard (s. d.) gespielt wird.

Spielkarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte zum Spielen (s. spielen); die sämtlichen zum Spiele gehörigen Karten.

Spielmann, der, ~(e)s, Mz. -leute; der Musikant.

Spielmarke, die, ~, Mz. ~n; die Marke, deren man sich beim Kartenspiel statt Geldes bedient.

Spielraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der Raum zum Spielen (s. spielen); der Raum, in welchem ein Gegenstand sich ungehindert bewegt, die Grenzen.

Spielsache, die, ~, Mz. ~n; jeder Gegenstand zum Spielen (s. spielen) für Kinder.

Spielstube, die, ~, Mz. ~n; die zum Spielen (s. spielen) bestimmte Stube.

Spielstunde, die, ~, Mz. ~n; die zum Spielen (s. spielen) festgesetzte Stunde.

Spielwerk, **Spielzeug**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Spielsachen (s. d.).

Spier, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die feine Grasspitze; ein spierchen, ein wenig.

Spiere, die, ~, Mz. ~n; (Schffb.:) die Segelstange.

Spieß, der, ~es, Mz. ~e; die spitzige u. lange, dünne Stange aus Holz od. Metall, welche zum Stechen dient, der Speer, die Lanze; der Bratspieß (s. d.); (Jäg.:) das Gehörn der Hirsche im ersten Jahre, das nur aus zwei einfachen Spitzen besteht; (Buchdr.:) das zu hoch stehende Ausschlußstück.

Spießbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das einjährige männliche Reh.

Spießbürger, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der mit einem Spieße bewaffnete Bürger; (spöttisch:) der niedere Bürger, der Kleinstädter, Spießer.

spießbürgerlich, Ew. u. Uw.; einem Spießbürger (s. d.) ähnlich.

spießen, r. z. Z. m. h.; mit einem Spieße (s. d.) stechen od. durchstechen; auf einen Spieß stecken.

Spießer, der, ~s, Mz. ~; s. Spießbürger und Spießhirsch.

Spießgesell(e), der, ~en, Mz. ~en; (uneig.:) der Gefährte, der Teilnehmer an einem bösen od. schlechten Unternehmen. Die Spießgesellschaft.

Spießglas, das, -glases, ohne Mz.; ein mit Schwefel vererztes Mineral.

Spießhirsch, der, ~es, Mz. ~e; der einjährige Hirsch, welcher noch kein Gehörn, sondern Spieße (s. d.) hat, der Spießer.

spießig, Ew. u. Uw.; aus Spießen (s. d.) bestehend; lang u. dürr; spitzig.

Spießruten, die, ~, ohne Ez.; ~ laufen, (ehemals:) durch eine Reihe mit langen spitzigen Gerten versehener Soldaten langsam gehen u. von denselben Streiche bekommen, Gassen laufen; (uneig.:) von einer Reihe od. Menge Menschen begafft werden; einem unangenehmen od. peinlichen Verhör unterzogen werden.

*__Spill__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Welle zum Aufwinden.

*__Spilläge__ (spr. spiläsche), die, ~, ohne Mz.; der Verlust an Waren infolge mangelhafter Verpackung.

Spille, die, ~, Mz. ~n; s. Spindel.

spillig, Ew. u. Uw.; einer Spille (s. d.) ähnlich.

Spilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die gelbe Pflaume.

Spillmage, der, ~n, Mz. ~n; der Verwandte mütterlicherseits.

Spinat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Küchenpflanze, deren Blätter gewiegt u. als Gemüse zubereitet werden.

Spind, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; **Spinde**, die, ~, Mz. ~n; der Schrank (s. d.).

Spindel, die, ~, Mz. ~n; der lange, dünne, an einem od. beiden Enden zugespitzte Gegenstand; die um ihre Achse sich drehende Welle.

Spindelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name eines Baumes, welcher rote, viereckige Samenkapseln mit roten Körnern trägt u. ein gelbliches Holz hat, welches häufig zu Spindeln, Schuhzwecken ꝛc. verarbeitet wird.

spindeldürr, Ew. u. Uw.; sehr dürr od. mager.

*__Spinell__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der blaßrote Rubin (Edelstein).

*__Spinett__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) eine Art kleiner Klaviere.

Spinne, die, ~, Mz. ~n; ein Insekt mit Warzen am After, aus deren Inhalt es die Fäden zu seinem Gewebe spinnt.

spinnefeind, Ew. u. Uw.; todfeind (s. d.).

spinnen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen faserigen Gegenstand ausdehnen od. zu Fäden zusammendrehen; zusammendrehen, zusammenwinden: Tabak ~, (uneig.:) sinnen, planen: Verrat ~; (bei den Studenten:) strafweise trinken. Der Spinner; die Spinnerin.

Spinn(en)gewebe, das, ~s, Mz. ~; das feine Gewebe einer Spinne; das sehr feine Gewebe, die Spinn(en)webe.

Spinnerei, die, ~, Mz. ~en; das Spinnen (s. spinnen) als ein Gewerbe betrachtet; die Anstalt, wo in großer Menge künstliche Gewebe verfertigt werden.

Spinngewebe, das, ~s, Mz. ~; s. Spinnengewebe.

Spinnmaschine, die, ~, Mz. ~n; die künstlich zusammengesetzte Maschine zum Spinnen (s. spinnen) der Wolle.

Spinnrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das mit einem Rade versehene Gestell zum Spinnen (s. spinnen) der Baumwolle, des Flachses ꝛc.

Spinnrocken, der, ~s, Mz. ~; s. Rocken.

Spinnschule, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt od. der Ort, wo das Spinnen (s. spinnen) gelehrt wird.

Spinnstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, welche dazu bestimmt ist, darin zu spinnen; (uneig.:) die Zusammenkunft der Spinnerinnen.

Spinnweb, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Spinnenwebe**, die, ~, Mz. ~n; s. Spinngewebe.

*__spinös__, Ew. u. Uw.; dornenvoll, schwierig.

Spint, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fett, der Splint.

Spint, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) ein Getreidemaß: 3 ~ Mehl.

***spintisieren**, r. nz. Z. m. h.; (i. d. U.:) grübeln.

***spionieren**, r. nz. Z. m. h.; heimlich spähen, heimlich auskundschaften. Der Spion; die Spionage.

***spiral**, Ew. u. Uw.; schraubenförmig.

***Spirale**, die, ~, Mz. ~n; **Spirallinie**, die, ~, Mz. ~n; die schneckenförmig gewundene Linie.

***Spirant**, der, ~en, Mz. ~en; (Gr.:) der Hauch- od. Reibelaut.

***Spiritismus**, der, ~, ohne Mz.; der Glaube an den Verkehr mit Geistern, der Geisterglaube.

***Spiritist**, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger des Spiritismus (s. d.).

***spiritistisch**, Ew. u. Uw.; im Spiritismus (s. d.) begründet.

***Spiritualismus**, der, ~, ohne Mz.; die Lehre der Philosophie, welche annimmt, daß alles Geist u. die materielle Welt nur Erscheinungsform (Vorstellungsphänomen) ist (im Gegensatz zum Materialismus).

***Spiritualist**, der, ~en, Mz. ~en; der Anhänger u. Lehrer des Spiritualismus (s. d.).

***Spiritualität**, die, ~, ohne Mz.; das geistige Wesen; das innere Leben.

***spirituell**, Ew. u. Uw.; geistig, geistreich.

***spirituos**, **spirituös**, Ew. u. Uw.; (v. Getränken:) geistig, feurig; alkoholhaltig.

***Spirituosen**, die, ~, ohne Ez.; die geistigen, Alkohol enthaltenden Getränke.

***Spiritus**, der, ~, Mz. ~ u. -tusse; der Hauch, Geist; die geistige Kraft einer Flüssigkeit; der Alkohol (s. d.).

***Spital**, das, ~(e)s, Mz. -täler; **Spittel**, das u. der, ~s, Mz. ~; s. Hospital.

spitz, Ew. u. Uw.; mit einer Spitze (s. d.) versehen; (uneig.:) beißend, sarkastisch; ~ aussehen, kränklich aussehen, schmale Backen haben.

Spitz, der, ~es, Mz. ~e; der Name einer Art kleiner langhaariger Hunde; (i. d. U.:) der leichte Rausch.

Spitzamboß, der, -bosses, Mz. -bosse; s. Sperrhorn.

Spitzbube, der, ~n, Mz. ~n; s. Dieb.

spitzbübisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Spitzbuben (s. d.).

Spitze, die, ~, Mz. ~n; der äußerste, dünn zulaufende Teil eines Gegenstandes; eine Art zarten Gewebes von feinem Zwirne, Seide ꝛc.; die Pfeifenspitze; (uneig.:) der Erste, Oberste, Anführer; an der ~ stehen, leiten, den Vorsitz führen; einem die ~ bieten, sich einem trotzig widersetzen; die spitzige Rede.

Spitzel, der, ~s, Mz. ~; der Spion (s. d.).

spitzen, r. 1) z. Z. m. h.; spitzig machen; 2) rz. Z. m. h.; sich auf etw. ~, (uneig.:) sich auf etw. Hoffnung machen.

Spitzenklöppel, der, ~s, Mz. ~; s. Klöppel.

***Spitzenschal**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der aus Spitzen angefertigte Schal (s. d.).

spitzfindig, Ew. u. Uw.; geschickt, Ränke u. Kunstgriffe zu erdenken; listig ausgedacht.

Spitzfindigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie spitzfindig (s. d.) ist; die spitzfindige Rede od. Antwort.

Spitzhacke, **Spitzhaue**, die, ~, Mz. ~n; die spitzige Hacke od. Haue (s. d.) zum Aufhacken des harten Erdreiches.

spitzig, Ew. u. Uw.; spitz (s. d.); höhnisch, spöttisch.

Spitzkugel, die, ~, Mz. ~n; das von der Kugelform abweichende, vorn zugespitzte Geschoß (s. d.) zum Laden von Feuerwaffen.

Spitzmaus, die, ~, Mz. -mäuse; der Name einer Art kleiner Mäuse mit spitziger Schnauze.

Spitzname(n), der, ~ns, Mz. ~n; s. Spottname.

Spitzrute, die, ~, Mz. ~n; s. Spießrute.

Spitzzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der spitzige Vorderzahn (besonders der Tiere).

***Spleen** (spr. splin), der, ~s, ohne Mz.; eine Milzkrankheit; die üble Laune, der Mißmut; die fixe Idee, die Verschrobenheit.

Spleiße, spleißen; s. Schleiße, schleißen; Splitter, splittern.

***splendid**, Ew. u. Uw.; glänzend, prächtig; freigebig. Die Splendidität.

Splint, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Baumstammes zwischen dem Kerne u. der Rinde; der Splitter.

Spliß, der, Splisses, Mz. Splisse; der Splitter; der kleine Landabschnitt.

Splitter, der, ~s, Mz. ~; das kleine, spitzige Stückchen Holz od. Metall ꝛc.; der Schiefer (s. d.).

splitt(e)rig, Ew. u. Uw.; Splitter (s. d.) habend.

splittern, r. 1) z. Z. m. h.; in Splitter (s. d.) verwandeln; 2) nz. Z. m. h. u. s.; sich in Splitter verwandeln.

splitternackt, Ew. u. Uw.; ganz nackend.

splitterrichten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; über Kleinigkeiten streng u. lieblos urteilen. Der Splitterrichter.

***Sponde**, die, ~, Mz. ~n; das Bett, Sofa.

***Sponsalien**, die, ~, ohne Ez.; die Verlobungsfeier; das Ehegelöbnis.

***spontan**, Ew. u. Uw.; freiwillig, aus eigenem Antriebe, von selbst. Die Spontaneität.

***Sporaden**, die, ~, ohne Ez.; die zerstreut liegenden Inseln.

***sporadisch**, Ew. u. Uw.; vereinzelt, zerstreut.

Sporen, der, ~s, Mz. ~; s. Sporn.

Sporer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Sporen (s. d.), Pferdegebisse ꝛc. verfertigt.

Sporn, der, ~(e)s, Mz. Sporen; der Stachel; der metallene, am Reiterstiefel befestigte Bügel mit einem Stachel od. scharfen Rädchen zum Antreiben des Pferdes; (uneig.:) der Antrieb, der Beweggrund.

spornen, r. z. Z. m. h.; mit den Sporen (s. d.) antreiben.

spornstreichs, Uw.; im vollen Laufe, schnell, auf der Stelle, sogleich.

***Spórt**, der, ∼(e)s, ohne Mz.; die (systematisch betriebene) Leibesübung; alles, was aus Liebhaberei regelmäßig getrieben wird.

***Spórtel**, die, ∼, Mz. ∼n; das Geschenk; (nur Mz.:) die Nebeneinkünfte, Nebengebühren.

***spórtlich**, Ew. u. Uw.; einen Sport (s. d.) betreffend, im Sport begründet.

Spótt, der, ∼(e)s, ohne Mz.; das Vergnügen u. der Hohn über die Fehler u. Unvollkommenheiten anderer, die Äußerung dieses Hohnes u. Spottes; die Ironie; der Schimpf, die Schande; der Gegenstand des Spottes: er war der ∼ seiner Zeitgenossen.

spóttbillig, Ew. u. Uw.; höchst billig, sehr wohlfeil.

Spötteleī, die, ∼, Mz. ∼en; das Spötteln (s. spötteln).

spötteln, r. nz. Z. m. h.; auf eine versteckte Art spotten (s. d.). Der Spöttler.

spótten, r. nz. Z. m. h.; Spott (s. d.) äußern; ernste u. ehrwürdige Dinge zum Gegenstand des Scherzes od. Spottes machen. Der Spötter.

Spöttereī, die, ∼, Mz. ∼en; die Handlung des Spottens (s. spotten); die Neigung zu spotten; die Äußerung des Spottes: ∼ treiben.

Spóttgeld, das, ∼(e)s, Mz. ∼er; der sehr geringe Preis, der unverhältnismäßig geringe Preis.

spöttisch, Ew. u. Uw.; die Neigung zum Spotten (s. spotten) besitzend; im Spotte begründet.

Spóttlust, die, ∼, ohne Mz.; die Lust od. Neigung zu spotten (s. d.).

Spóttname(n), der, ∼ns, Mz. ∼n; der Beiname, den man einem gibt, um ihn zu verspotten.

Spóttpreis, der, -preises, Mz. -preise; s. Spottgeld.

Spóttsucht, die, ∼, ohne Mz.; die Sucht od. Begierde, andere zu verspotten (s. d.).

spóttweise, Uw.; zum Spott (s. d.), aus Spott.

spóttwohlfeil, Ew. u. Uw.; s. spottbillig.

Sprāche, die, ∼, ohne Mz.; die Fähigkeit zu sprechen (s. d.); die Stimme; (Mz. ∼n:) der gegliederte Ausdruck des Gedankens durch Laute; der Inbegriff von Wörtern od. Redensarten, deren sich ein Volk bedient, um seine Empfindungen u. Gedanken auszudrücken; die Art u. Weise, sich schriftlich auszudrücken, der Stil; die Aussage, das Bekenntnis: etw. zur ∼ bringen.

Sprāchfehler, der, ∼s, Mz. ∼; der Fehler wider die Regeln einer Sprache; der Fehler in der Fähigkeit zu sprechen.

Sprāchforscher, der, ∼s, Mz. ∼; einer, der eine od. mehrere Sprachen auf ihre Entstehung, Entwicklung ꝛc. erforscht; s. a. Sprachgelehrte.

Sprāchgebrauch, der, ∼(e)s, ohne Mz.; der vorherrschende Gebrauch einer Sprachregel, wodurch diese zum Sprachgesetze erhoben wird.

Sprāchgelehrte, der, ∼n, Mz. ∼n; einer, dessen Gelehrsamkeit besonders in der wissenschaftlichen Kenntnis von Sprachen besteht, der Philologe. Die Sprachgelehrsamkeit.

...**sprachig**; (in Zus.:) eine Sprache habend: fremdsprachig ꝛc.

Sprāchkenntnis, die, ∼, Mz. -nisse; **Sprāchkunde**, die, ∼, ohne Mz.; die genaue Kenntnis einer od. mehrerer Sprachen.

Sprāchlehre, die, ∼, Mz. ∼n; der Inbegriff aller Regeln einer Sprache; das Buch, welches diese Lehre abhandelt.

Sprāchlehrer, der, ∼s, Mz. ∼; einer, der Unterricht in einer od. mehreren Sprachen erteilt.

...**sprachlich**; (in Zus.:) in einer Sprache begründet: fremdsprachlich ꝛc.

sprāchlos, Ew. u. Uw.; der Fähigkeit beraubt, zu sprechen; (uneig.:) höchst erstaunt.

Sprāchmeister, der, ∼s, Mz. ∼; s. Sprachlehrer.

sprāchrichtig, Ew. u. Uw.; den Regeln einer Sprache gemäß.

Sprāchrohr, das, ∼(e)s, Mz. ∼e; das trompetenartige Werkzeug, durch welches die in dasselbe hineingesprochenen Töne in der Ferne hörbar werden; das Rohr, welches von einem Raum eines Hauses in den anderen führt u. durch das man sprechen kann.

Sprāchschnitzer, der, ∼s, Mz. ∼; s. Sprachfehler.

sprāchselig, Ew. u. Uw.; gern u. viel sprechend.

Sprécharť, die, ∼, Mz. ∼en; die Art u. Weise zu sprechen (s. d.); die Mundart, der Dialekt.

spréchen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; diejenigen Laute, welche die Wörter einer Sprache erfordern, hören lassen; durch vernehmliche u. bestimmte Töne seine Empfindungen u. Gedanken ausdrücken; reden (s. d.); auf einen nicht gut zu ∼ sein, auf ihn böse od. ungehalten sein; ein Urteil ∼, ein Urteil fällen; Recht ∼, durch ein rechtliches Urteil entscheiden.

Sprécher, der, ∼s, Mz. ∼; einer, der spricht (s. sprechen); der Redner; der Vorsitzende.

Spréchstelle, die, ∼, Mz. ∼n; der öffentliche Ort, von wo aus man telephonieren (s. d.) kann.

Spréchstunde, die, ∼, Mz. ∼n; die Stunde od. Zeit, während welcher jemand regelmäßig zu sprechen ist.

Spréchzimmer, das, ∼s, Mz. ∼; das Zimmer, in welchem jemand regelmäßig zu sprechen ist.

Sprēhe, die, ∼, Mz. ∼n; der Star.

Spreī, die, ∼, Mz. ∼en; s. Spreite.

Spreīßel, der, ∼s, Mz. ∼; der Splitter (s. d.).

Spreite, die, ∼, Mz. ∼n; das Ausgebreitete (s. ausbreiten); das zum Dreschen ausgebreitete Getreide; die Bettdecke.

spreīten, r. z. Z. m. h.; auseinanderlegen, ausbreiten.

Spreīze, die, ∼, Mz. ∼n; die Strebe, Stütze (s. d.).

spreīzen, r. 1) z. Z. m. h.; weit auseinandersperren; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich widersetzen.

Spréngel, der, ∼s, Mz. ∼; das Gebiet, der Bezirk: der Gerichts-, Kirchensprengel ꝛc.

spréngen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gewalt springen machen, aufsprengen (s. d.); spritzen, bespritzen, um den Staub zu dämp-

sen: die Straße ~; 2) nz. Z. m. s.; galoppieren: durch die Stadt ~. Die Sprengung.

Sprengwagen, der, ~s, Mz. ~; der Wagen mit einer Vorrichtung, um die Straßen mit Wasser zu sprengen.

Sprengwedel, der, ~s, Mz. ~; der Wedel mit Borsten zum Sprengen (s. sprengen) mit Wasser.

Sprenkel, der, ~s, Mz. ~; die zusammengebogene u. mit einer Schnur u. Schlinge versehene Rute zum Fangen der Vögel: ~ stellen; der kleine Punkt, das Tüpfel. Der Sprenkelsteller.

sprenk(e)lig, Ew. u. Uw.; mit vielen kleinen Punkten od. Flecken bedeckt, gesprenkelt.

sprenkeln, r. z. Z. m. h.; mit einer Farbe bespritzen, so daß lauter kleine Punkte entstehen; Vögel mit dem Sprenkel fangen.

Spreu, die, ~, ohne Mz.; die ausgedroschenen u. zerschlagenen Hülsen vom Getreide; (uneig.:) das Wertlose.

spreuig, Ew. u. Uw.; voll Spreu (s. d.); der Spreu ähnlich.

Sprichwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; der kurze Satz, welcher in bildlichem Ausdruck eine Wahrheit enthält, die allgemein bekannt ist.

sprichwörtlich, Ew. u. Uw.; einem Sprichworte (s. d.) ähnlich, als Sprichwort; allgemein bekannt: seine Dummheit ist ~.

Spriegel, der, ~s, Mz. ~; das dünne Brettchen; die bogenförmige Stange (am Wagen), um Leinen darüber auszuspannen.

Sprießel, der, ~s, Mz. ~; (Bäck.:) das lange, dünn gespaltene Stück Brennholz; die Leitersprosse.

sprießen, r. z. Z. m. h.; stützen. Die Sprieße. [sprossen.]

sprießen, unr. nz. Z. m. s.; s.

*Spriet, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Gabelstange, Querstange.

Springbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der Wasserbehälter, aus welchem das Wasser durch ein Druckwerk in die Höhe getrieben wird, um wieder zurückzufallen; der Zierbrunnen.

springen, unr. nz. Z. m. s.; mit einem starken Schalle u. plötzlich reißen od. brechen, aufreißen, schnell aufgehen; (auch mit h.:) über einen Raum schnell bewegt werden, ohne den Erdboden zu berühren, mit Überschreitung der Zwischenräume in die Höhe od. in die Ferne sich schnell bewegen; hüpfen; schnell laufen; (v. größeren männlichen Tieren:) bespringen, befruchten; über die Klinge ~ lassen, (uneig.:) mit dem Säbel niederhauen; entlassen; es springt in die Augen, es ist auffallend deutlich.

Springer, der, ~s, Mz. ~; einer, der springt (s. springen); (Sch.:) eine Figur.

Springhengst, der, ~es, Mz. ~e; s. Beschäler.

Springinsfeld, der, ~(e)s, Mz. ~e; (im Scherze:) die lebhafte junge Person.

Springstange, die, ~, Mz. ~n; die Stange, deren man sich zum Springen (s. springen) über einen Graben 2c. bedient.

Springzeit, die, ~, ohne Mz.; s. Beschälzeit.

Sprit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Spiritus, Alkohol, das gebrannte Wasser.

Spritze, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Spritzen (s. spritzen); die Feuerspritze (s. d.); der angespritzte Fleck, der Spritzer; bei der ~ sein, (uneig.:) bereit sein; (i. d. U.:) der Spaziergang, die Spazierfahrt: eine ~ machen. Der Spritzenmacher.

spritzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Flüssigkeiten:) aus einer od. vielen kleinen Öffnungen mit Heftigkeit u. tropfenweise hervorbringen; sprengend naß machen; spritzen machen.

Spritzenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus zur Aufbewahrung der Feuerspritzen.

Spritzenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die Feuerspritzen.

Spritzgebackene, das, ~n, ohne Mz.; ein Gebäck, zu welchem der Teig aus einer Spritze getrieben wird, der Spritzkuchen.

Spritzleder, das, ~s, Mz. ~; (an Kutschen:) das ausgespannte Stück Leder, um den von den Rädern spritzenden Kot abzuhalten.

spröde, Ew. u. Uw.; leicht zerbrechlich, nicht geschmeidig; brüchig; die Liebkosungen des anderen Geschlechts gleichgültig od. kaltsinnig aufnehmend. Die Sprödigkeit.

Sproß, der, Sprosses, Mz. Sprosse; **Sprosse**, der, ~n, Mz. ~n; der junge Zweig, der Keim; der Nachkomme.

Sprosse, die, ~, Mz. ~n; eins der Querhölzer zwischen den Leiterbäumen; s. a. Sproß.

sprossen, r. nz. Z. m. s.; nach u. nach hervorwachsen, in die Höhe wachsen; (uneig.:) entstehen, abstammen. Die Sprossung.

Sprossenbier, das, ~(e)s, ohne Mz.; (in Nordamerika:) das aus den Sprossen der Fichte bereitete u. mit Zuckerrohrsaft vermischte Bier.

Sprossenfichte, die, ~, Mz. ~n; eine Art Fichten (s. d.) in Nordamerika.

Sprosser, der, ~s, Mz. ~; eine Art Nachtigallen, welche des Nachts sehr stark schlagen.

Sprößling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Sproß (s. d.); (uneig.:) das Kind; der junge Mensch; der Abkömmling.

Sprotte, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Fische aus der Familie der Heringe.

Spruch, der, ~(e)s, Mz. Sprüche; der kurze Satz, welcher eine Lehre enthält; die Stelle aus der Bibel; das richterliche Urteil: einen ~ fällen.

spruchfähig, Ew. u. Uw.; fähig od. befugt, einen Rechtsspruch zu tun; s. a. spruchreif.

Spruchliste, die, ~, Mz. ~n; (Rcht.:) das Verzeichnis der ausgelosten Hauptgeschwornen.

spruchreif, Ew. u. Uw.; hinreichend beraten, um ein Urteil fällen od. eine Entschließung treffen zu können.

Sprudel, der, ~s, Mz. ~; das hervorsprudelnde Wasser, der Quell; (uneig.:) eine sprudelnde Menge: ein ~ von Worten.

Sprūdelkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; (uneig.:) der aufbrausende, hitzige Mensch.

sprūdeln, r. 1) z. Z. m. h.; sehr schnell (od. die Worte überstürzend) sprechen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Flüssigkeiten:) heftig wallen; beim Sprechen Flüssigkeiten aus dem Munde stoßen.

sprūhen, r. 1) z. Z. m. h.; in kleinen Teilen u. mit Heftigkeit verbreiten: Funken ~; 2) nz. Z. m. h.; auf diese Art sich verbreiten.

Sprūhregen, der, ~s, ohne Mz.; der feine, in winzigen Tropfen wehende Regen.

Sprūhteufel, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der lebhafte, hitzige Mensch.

Sprúng, der, ~(e)s, Mz. Sprünge; das Springen (s. springen); der Riß, Spalt (s. d.); auf dem ~e stehen, im Begriff stehen; (uneig.:) der schnelle Übergang von einem Gegenstande zum andern; die geringe Entfernung: es ist bloß ein ~ bis dahin.

Sprúngfeder, die, ~, Mz. ~n; die spiralförmige, elastische Metallfeder (in Matratzen ꝛc.).

Sprúnggelenk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kniegelenk.

Spúcke, die, ~, ohne Mz.; der Speichel (s. d.).

spúcken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) Speichel (s. d.) auswerfen.

Spúcknapf, der, ~(e)s, Mz. -näpfe; der Napf od. das Gefäß, in welches man den Speichel auswirft.

Spūk, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Geräusch, der Lärm; das Gespenst. Der Gespensterspuk.

spūken, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; auf geheimnisvolle Weise Geräusch machen od. erscheinen; nicht geheuer sein: es spukt.

Spukereī, die, ~, Mz. ~en; das Spuken (s. spuken) od. eingebildete Erscheinen von Gespenstern.

Spūkgeschichte, die, ~, Mz. ~n; die Erzählung von einer Spukerei (s. d.).

Spūkstunde, die, ~, Mz. ~n; die Mitternachtsstunde.

Spūle, die, ~, Mz. ~n; die Spindel; der Federkiel (s. d.).

Spūle, die, ~, ohne Mz.; das Spülen (s. spülen); das Wasser zum Spülen.

spūlen, r. z. Z. m. h.; auf die Spindel laufen lassen: Garn ~. Der Spuler.

spūlen, r. z. Z. m. h.; abspülen, bespülen (s. d.); in wellenförmiger Bewegung anschlagen.

Spūlicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Wasser, in welchem etw. ausgespült worden ist.

Spūlkessel, der, ~s, Mz. ~; s. Schwenkkessel.

Spūlnapf, der, ~(e)s, Mz. -näpfe; der große Napf zum Ab- od. Ausspülen.

Spūlwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser, in welchem etw. abgespült worden ist.

Spūlwurm, der, ~(e)s, Mz. -würmer; eine der Wurmarten, welche sich in den Eingeweiden aufhalten.

Spúnd, der, ~(e)s, Mz. Spünde; das in der Mitte eines Fasses befindliche Loch, das Spundloch; der Zapfen, mit welchem dieses Loch verstopft wird; die klitschige Stelle im Brote.

spúnden, spúnden, r. z. Z. m. h.; das Spundloch mit einem Zapfen (Spunde) zumachen; zusammenfügen.

spúndig, spúndig, Ew. u. Uw.; klitschig, schliefig (s. d.).

Spúndloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; s. Spund.

Spūr, die, ~, Mz. ~en; die Vertiefung, der Einschnitt, Eindruck von einem Gegenstande; die Fährte; das Merkmal; (Eis.:) das Geleise; die Weite der Geleise.

spūren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels der Spur zu erforschen suchen; an den Merkmalen erkennen; merken, empfinden.

Spūrer, der, ~s, Mz. ~; **Spūrhund**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Jagdhund, welcher das Wild nach der Spur aufsucht; (uneig.:) der Spion.

... spurig; (in Zus.:) eine Spur habend: weitspurig ꝛc.

***Spūrius**, der, ~, Mz. Spurii; der uneheliche Sohn.

spūrlos, Ew. u. Uw.; ohne eine Spur zu hinterlassen.

Spūrkranz, der, ~es, Mz. -kränze; (Eis.:) der an den Wagenrädern angebrachte Rand, um das Abgleiten derselben von den Schienen zu verhindern.

Spūrnase, die, ~, Mz. ~n; einer, der überall herumspürt, der Spion.

Spūrweite, die, ~, ohne Mz.; die Entfernung der Räderspur eines Wagens; (Eis.:) die Entfernung der Schienen von einander, die Spur.

spūten, r. rz. Z. m. h.; schnell verrichten, eilen.

spūtzen, r. nz. Z. m. h.; speien, spucken (s. d.).

st! es ist ein Laut, mit welchem man Stillschweigen gebietet, still!

Stāāt, der, ~(e)s, Mz. ~en; die gesellschaftliche Vereinigung eines Volkes, welches gleiche Verfassung, Gesetze u. einen Herrscher od. eine Regierung hat; das Land; von ~s wegen, im Namen des Staates; (ohne Mz.:) alle zum Putze gehörenden Gegenstände, die kostbare Kleidung; ~ machen, sehr schöne Kleider ꝛc. tragen; mit etw. ~ machen, mit etw. prunken.

Stāātenbund, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verbindung mehrerer Staaten zu einem gemeinschaftlichen Zwecke.

Stāātsanwalt, der, ~(e)s, Mz. -anwälte; der öffentliche Ankläger bei Gericht, welcher im Namen u. Auftrage des Staates handelt. Die Staatsanwaltschaft.

Stāātsanweisung, die, ~, Mz. ~en; das Papiergeld, welchem die Staatsgüter zum Unterpfande dienen.

Stāātsbürger, der, ~s, Mz. ~; jeder Bewohner eines Staates, welcher Stimmrecht hat.

Stāātsgefangene, der, ~n, Mz. ~n; der wegen eines Staatsverbrechens (s. d.) Gefangene.

Stāātskirche, die, ~, ohne Mz.; die Religionsgesellschaft, zu welcher sich der größere Teil eines Staates bekennt, die herrschende Kirche, Staatsreligion.

Stāātsklugheit, die, ~, ohne Mz.; die Klugheit, welche zur Erhal-

tung der Wohlfahrt eines Staates erforderlich ist, die Staatsweisheit.

Staatskörper, der, ~s, Mz. ~; der Staat als ein einheitliches Ganzes betrachtet.

Staatslast, die, ~, Mz. ~en; die Steuer, welche den Bewohnern eines Staates zu seiner Erhaltung u. Verwaltung auferlegt wird; die Last, welche ein Staat zu tragen hat.

Staatslehre, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von der besten Einrichtung u. Verwaltung eines Staates.

Staatspapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Papiergeld, welches ein Staat in Umlauf bringt u. für dessen Gültigkeit er bürgt; das Schulddokument auf den Staat.

Staatsrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; die Behörde, welche über die Angelegenheiten des Staates beratet u. sie verwaltet; das Mitglied einer solchen Behörde; es ist oft nur ein Titel.

Staatsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Inbegriff der Rechte eines einzelnen Staates od. mehrerer Staaten untereinander.

Staatsschuld, die, ~, Mz. ~en; die öffentliche Geldschuld eines Staates.

Staatsstreich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der auf die Verfassungsänderung abzielende Gewaltstreich eines Machthabers.

Staatssteuer, die, ~, Mz. ~n; s. Staatslast.

Staatsverbrechen, das, ~s, Mz. ~; das Verbrechen, durch welches die Wohlfahrt des Staates bedroht od. beeinträchtigt wird. Der Staatsverbrecher.

Staatsversammlung, die, ~, Mz. ~en; die Versammlung der Mitglieder des Staatsrates (s. d.).

Staatswirtschaft, die, ~, ohne Mz.; die zweckmäßige Verwaltung der Einkünfte eines Staates.

Staatswissenschaft, die, ~, Mz. ~en; die Staatslehre als Wissenschaft betrachtet.

Stab, der, ~(e)s, Mz. Stäbe; der lange, verhältnismäßig dünne u. feste Gegenstand, die kleine Stange, der Stock; der Stock zum Gehen; (uneig.:) die Stütze; ein Längenmaß von zwei Ellen; (Mil.:) die sämtlichen höheren Offiziere eines Regiments od. eines Armeekorps: der Stabsoffizier; den ~ über einen brechen, ihn verurteilen.

Stabeisen, das, ~s, ohne Mz.; das geschmiedete Eisen in Gestalt von Stäben.

stäbeln, r. z. Z. m. h.; mit kleinen Stäben versehen.

***stabil**, Ew. u. Uw.; beständig, standhaft; fest, fest stehend. Die Stabilität.

Stabreim, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in der Poesie:) die Gleichheit des Anlautes mehrerer in der Hebung stehender Verssilben, die Alliteration (o laue, linde Lenzesluft).

***Stabsquartier**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) der Aufenthaltsort der obersten kommandierenden Offiziere.

Stabwurz, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Pflanze mit langen u. geraden Zweigen, die Aberraute.

Stachel, der, ~s, Mz. ~n; jeder kurze Gegenstand, welcher sticht; das zugespitzte Werkzeug, der Dorn.

Stachelbeere, die, ~, Mz. ~n; die Frucht des Stachelbeerstrauches.

Stachelbeerstrauch, der, ~(e)s, Mz. -sträucher; der Strauch, dessen Stamm u. Zweige mit Stacheln besetzt sind u. welcher kleine, saftige, eßbare Früchte trägt.

Stacheldraht, der, ~(e)s, Mz. -drähte; der mit kleinen Schutzstacheln versehene Stahldraht zu Einzäunungen ꝛc.

stach(e)licht, Ew. u. Uw.; spitzig wie Stacheln (s. d.).

stach(e)lig, Ew. u. Uw.; mit Stacheln (s. d.) besetzt od. versehen.

stacheln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem Stachel (s. d.) stechen; (uneig.:) anreizen, antreiben: es stachelt seinen Ehrgeiz.

Stachelnuß, die, ~, Mz. -nüsse; s. Wassernuß.

Stachelrede, die, ~, Mz. ~n; die spöttische Rede.

Stachelroche, der, ~ns, Mz. ~n; eine Art Rochen (s. d.) mit pfeilförmigem Stachel am Schwanze.

Stachelschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Gattung vierfüßiger Tiere mit Stacheln auf dem Leibe.

stachlicht ꝛc.; s. stach(e)licht.

Stadel, der, ~s, Mz. ~: (vlt.:) die Stelle, wo etw. gestanden hat; die Scheune (s. d.).

Staden, der, ~s, Mz. ~; der Uferrand, Kai.

***Stadion, Stadium**, das, ~s, Mz. Stadien; die Laufbahn, Rennbahn; die Entwickelungsstufe, der Abschnitt, die Stufe.

Stadt, die, ~, Mz. Städte; der größere Ort, dessen Magistrat u. Bewohner mit besonderen Rechten u. Freiheiten begabt sind u. allerlei Gewerbe treiben; (uneig.:) die Einwohner einer solchen Stadt; die himmlische ~, die ~ Gottes, der Himmel, das himmlische Jerusalem, Zion. Der Stadtarzt; der Stadtbewohner; der Stadtbürger; die Stadtkirche ꝛc.

Stadtbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier, welches in der Stadt, in welcher man sich befindet, gebraut ist.

Städter, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner einer Stadt. Die Städterin.

Stadtflur, die, ~, Mz. ~en; die zu einer Stadt (s. d.) gehörige Feldflur.

Stadtgespräch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gespräch über einen Vorfall od. eine Person, die in der ganzen Stadt bekannt ist; dieser Vorfall od. diese Person selbst: er ist augenblicklich das ~.

Stadtgraben, der, ~s, Mz. -gräben; (ehemals:) der Graben um eine Stadt.

Stadthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das zu einer Stadt gehörige Haus; das Rathaus.

städtisch, Ew. u. Uw.; zur Stadt (s. d.) gehörig, aus einer Stadt stammend, einer Stadt ähnlich, ihrer Eigenart entsprechend.

Stadtkeller, der, ~s, Mz. ~; s. Ratskeller.

Stadtkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind aus der Stadt; (uneig.:) der Städter.

Stádtknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Häscher.
stádtkundig, Ew. u. Uw.; in der Stadt bekannt, mit ihren Verhältnissen betraut.
Stádtpfarrer, der, ~s, Mz. ~; der Pfarrer an einer Stadtkirche.
Stádtrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; einer von denen, welche über die eine Stadt betreffenden Angelegenheiten zu beraten haben; die sämtlichen Berater einer Stadt.
Stádtrichter, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der vorsitzende Richter in einem Stadtgerichte.
Stádtteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der Bezirke, in welche eine Stadt gewöhnlich eingeteilt ist.
Stádttor, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) das Tor in der Mauer, von welcher die Städte eingeschlossen waren; die äußere Stadtgrenze: vor dem ~e.
Stádtwirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Gastwirt in einer Stadt.
***Stafétte**, die, ~, Mz. ~n; der reitende Postbote, der Eilbote.
***Staffāge** (spr. staffāsche), die, ~, Mz. ~n; die Figuren in einem Landschaftsbilde ꝛc.; das schmückende Beiwerk.
Stáffel, die, ~, Mz. ~n; s. Stufe.
Staffeleī, die, ~, Mz. ~en; das Gestell, auf welchem ein zu malendes Bild hoch u. niedrig gestellt werden kann.
***staffīeren**, r. z. 3. m. h.; (Kleider) verzieren, besetzen.
Stāg, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schff.:) das starke Tau.
***stagnīeren**, r. nz. 3. m. h.; stocken; stillstehen. Die Stagnation.
Stāhl, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Stähle; das gereinigte u. härter gemachte Eisen; das aus Stahl verfertigte Werkzeug; der Feuerstahl (s. d.); das Schwert: mit ~ und Feuer; (ndd.:) die Probe, das Muster.
stāhlen, r. z. 3. m. h.; mit Stahl (s. d.) versehen; hart wie Stahl machen; (uneig.:) dauerhaft machen, stärken.
stāhlern, Ew. u. Uw.; aus Stahl (s. d.) verfertigt.
Stāhlfeder, die, ~, Mz. ~n; die elastische Feder von Stahl; die Schreibfeder von Stahl.
stāhlgrün, Ew. u. Uw.; bläulich-grün.
Stāhlhütte, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt, wo Eisen zu Stahl gemacht wird.
Stāhlstich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abdruck von einer Stahlplatte, in welche eine Zeichnung gestochen ist; die Kunst, solche Platten herzustellen.
Stāhlwasser, das, ~s, Mz. -wässer; das mit Eisenteilchen vermischte Wasser.
Stāken, der, ~s, Mz. ~; der Pfahl, die Stange; (Schff.:) der Bootshaken.
***Stakēt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verzäunung mit Latten.
***Stalaktīt**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der Tropfstein.
Stáll, der, ~(e)s, Mz. Ställe; der geschlossene, bedeckte Raum, in dem das Vieh untergebracht wird.
Stállaterne, die, ~, Mz. ~n; die Laterne mit Glaswänden, wie sie bei Arbeiten im Stalle benutzt wird.
stállblind, Ew. u. Uw.; (von Pferden:) von langem Stehen im Stalle blind geworden.
stállen, r. 1) z. 3. m. h.; in den Stall stellen; 2) nz. 3. m. h.; (v. Pferden:) harnen; (für stellen:) sich mit einem gut ~, (uneig.:) sich mit einem vertragen.
Stállgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches für den Gebrauch eines Stalles bezahlt wird.
Stállmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über einen Marstall; der Lehrer der Reitkunst.
Stállung, die, ~, Mz. ~en; das Stallen (s. stallen); der Stall (s. d.).
Stámm, der, ~(e)s, Mz. Stämme; der Teil eines Baumes von der Wurzel bis zu den Ästen, der Baumstamm; (uneig.:) das Geschlecht, die Abstammung, Rasse; der Einsatz im Spiele: den ~ gewinnen; der Grundbestand; (Gr.:) der Hauptbestandteil eines Wortes; die für die Stammgäste bereit gehaltenen Speisen.
Stámmbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; das Familien- od. Geschlechtsregister (gewöhnlich in Gestalt eines Baumes dargestellt).
Stámmbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches man von Freunden Denksprüche ꝛc. zum Andenken eigenhändig schreiben läßt. Das Stammbuchblatt.
stámmeln, r. z. (u. nz.) 3. m. h.; die Silben u. Wörter beim Sprechen unvollkommen u. stoßweise hören lassen; unvollständig ausdrücken: Dank ~. Der Stammler.
Stámmeltern, die, ~, ohne Ez.; die ersten Eltern eines Stammes (Geschlechtes).
stámmen, r. nz. 3. m. s.; entstehen, entspringen, abstammen.
Stámmende, das, ~s, Mz. ~n; das dicke Ende von einem Stamme.
Stámmfrüchtler, die, ~, ohne Ez.; die Pflanzen, deren Blüten u. Früchte am Stamme wachsen.
Stámmgast, der, ~es, Mz. -gäste; der Gast, der regelmäßig in ein bestimmtes Wirtshaus kommt.
Stámmgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; s. Erbgut.
stámmhaft, Ew. u. Uw.; dick u. stark, dauerhaft; zum Stamme gehörend. Die Stammhaftigkeit.
Stámmhalter, der, ~s, Mz. ~; die männliche Person, auf welcher die Fortpflanzung eines Geschlechtes beruht.
stämmig, Ew. u. Uw.; s. stammhaft.
Stámmkapital, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Kapital, das einem Unternehmen als Grundlage dient, das Grundkapital.
Stámmkneipe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) das Wirtshaus, in welchem jemand regelmäßig u. am liebsten verkehrt.
Stámmlehen, das, ~s, Mz. ~; das Lehngut, welches einem ganzen Stamme gehört.
Stámmler, der, ~s, Mz. ~; (s. u. stammeln).
Stámmliste, **Stámmrolle**, die, ~, Mz. ~n; s. Musterrolle.
Stámmsprache, die, ~, Mz. ~n; die Hauptsprache, von welcher andere Sprachen abstammen.

Stámmtisch, der, ~es, Mz. ~e; der Tisch in einem Wirtshaus, an dem die Stammgäste (s. d.) Platz nehmen.

Stámmvater, der, ~s, Mz. -väter; die männliche Person, von welcher ein Geschlecht abstammt. Die Stammutter.

Stámmvermögen, das, ~s, Mz. ~; s. Stammkapital.

stámmverwandt, Ew. u. Uw.; zu einem Stamme (Geschlechte) gehörend.

Stámmwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; das Wort, von welchem andere Wörter herstammen.

Stámpfe, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Stampfen (s. stampfen).

stámpfen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem dicken u. schweren Werkzeuge fest stoßen od. mit einem schneidenden Werkzeuge in kleine Teile zerstoßen; 2) nz. Z. m. h.; heftig u. scharf auftreten. Der Stampfer.

Stámpfmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, in welcher Gegenstände durch Stampfen (s. stampfen) klein gestoßen werden.

Stámpftrog, der, ~(e)s, Mz. -tröge; der Trog, in welchem etw. zerstampft wird.

Stámpfwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Mühlwerk, welches die Stampfen (s. d.) in Bewegung setzt.

Stánd, der, ~(e)s, Mz. Stände; das Stehen (s. stehen); der Ort des Stehens, die Stellung; (uneig.:) der Zustand, Umstand, die Lage; der Rang in der bürgerlichen Gesellschaft; zustande bringen, fertig machen, bewerkstelligen; zustande kommen, fertig werden; instand setzen, die Mittel zu etw. geben, fähig machen; wieder in Ordnung bringen; imstande sein, fähig sein; im ~e erhalten, in Ordnung, in gutem Zustande erhalten; nicht imstande sein, der Mittel beraubt sein, keine Kraft haben, nicht fähig sein; gut im ~e sein, bei guter Gesundheit sein.

***Stándard** (spr. ßtänderd), der, ~(s), ohne Mz.; das Maß, die Richtschnur, der Münzfuß.

***Standárte,** die, ~, Mz. ~n; das Reichsbanner; (bei der Reiterei:) die kleine Fahne.

Stándbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; (in den Pferdeställen:) die starke Stange, welche zwischen den Pferden befestigt ist, um die Stände abzuteilen.

Stándbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Werk der Bildhauerkunst, die Statue.

Stándbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse mit längerem Rohre zum Schießen vom Schießstande aus.

Ständchen, das, ~s, Mz. ~; s. Abendständchen.

Stánde, die, ~, Mz. ~n; das Faß, die Butte.

Stände, die, ~, ohne Ez.; das Parlament, die Abgeordneten.

Ständer, der, ~s, Mz. ~; jedes aufrecht stehende Gerät: der Kleiderständer rc.; die Abzugsröhre an einem Teiche; das hölzerne Küchengerät zur Aufbewahrung des Wassers; (Jäg.:) der Fuß der Auerhähne u. Reiher.

Stándesamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Behörde, welche vom Staate zur Führung der Bevölkerungslisten (Geburts-, Trauungs- u. Todeslisten), sowie zur Vollziehung der Eheschließungen eingesetzt ist. Der Standesbeamte.

stándesgemäß, stándesmäßig, Ew. u. Uw.; dem Stande od. Range einer Person gemäß.

Stándesperson, die, ~, Mz. ~en; die Person von höherem Range.

Ständeversammlung, die, ~, Mz. ~en; s. Stände.

Stándgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Budenzins.

stándhaft, Ew. u. Uw.; dauerhaft, fest; beständig, unveränderlich, beharrlich. Die Standhaftigkeit.

stándhalten, unr. nz. Z. m. h.; stehen bleiben, nicht weichen; widerstehen.

ständig, Ew. u. Uw.; dauernd bestehend, beständig.

ständisch, Ew. u. Uw.; den Ständen (s. d.) gehörig, zukommend od. von ihnen ausgehend: die ~e Versammlung.

Stándlehre, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von den Bedingungen, unter welchen schwere Gegenstände im wagerechten Stande bleiben, die Statik.

Stándort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, wo etw. steht, im Verhältnisse zu anderen Gegenständen betrachtet; die Fundstätte für Pflanzen; (Mil.:) die Garnison (s. d.).

Stándpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, auf dem etw. steht; der Ort, von welchem aus man etw. betrachtet; (uneig.:) die Meinung, Ansicht: das ist mein ~.

***Stándquartier,** das, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) die Garnison (s. d.).

Stándrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Krgsw.:) die Verurteilung eines Verbrechers nach kurzer Untersuchung, verbunden mit sofortiger Vollziehung des Urteils.

Stándrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede, welche stehend gehalten wird; die Rede, in welcher jemand gescholten wird.

Stándwild, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Jäg.:) das Wild, welches in einem Jagdbezirk seinen regelmäßigen Stand hat.

Stánge, die, ~, Mz. ~n; der lange u. starke Stock; der stangenartige kleinere Gegenstand: die ~ Siegellack, die ~ Tabak; das Stangengebiß, die Kandare; einem die ~ halten, (uneig.:) ihm beistehen, ihn schützen; bei der ~ bleiben, ausdauern, bei einer Sache bleiben; (Jäg.:) der Schwanz.

Stángenleinwand, die, ~, ohne Mz.; eine Art starker Leinwand (s. d.) zu Tischzeug rc.

Stángenpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Deichselpferd.

Stángenzirkel, der, ~s, Mz. ~; der Zirkel (s. d.) mit langen Schenkeln.

Stánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gestank.

Stänker, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gestank (s. d.) verursacht; einer, der vorwitziger Weise alles durchsucht; der Zänker, Friedenstörer.

stänkern, r. nz. Z. m. h.; Gestank (s. d.) machen; vorwitzig durchsuchen, durchstänkern; unnötigen Zank anfangen. Die Stänkerei.

*Stanniōl, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blattzinn.

*Stánze, die, ~, Mz. ~n; (Met.:) der Stahlstempel, die Stampfe; die aus mehreren (meist 8) Versen bestehende Strophe.

*stánzen, r. z. Z. m. h.; mit der Stanze (s. d.) ausschlagen.

Stāpel, der, ~s, Mz. ~; der Pfahl, die Stütze; das Gestell, Gerüst; der Ort, wo ein Schiff gebaut wird: das Schiff läuft vom (od. von) ~; das Stapelrecht (s. d.); der Haufe; die Niederlage (für Waren 2c.); eine Rede vom ~ lassen, eine Rede halten.

stāpelbar, Ew. u. Uw.; was aufgestapelt werden kann; dem Stapelrechte unterworfen: die ~en Güter.

Stāpelgerechtigkeit, die, ~, ohne Mz.; s. Stapelrecht.

stāpeln, r. 1) z. Z. m. h.; in Haufen legen, aufstapeln; 2) nz. Z. m. s.; mit hochaufgehobenen Beinen langsam einhergehen.

Stāpelplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, welcher Stapelrecht (s. d.) hat; die Messe, der Jahrmarkt; die Niederlage.

Stāpelrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) das Recht eines Ortes, nach welchem durch denselben gehende Waren eine Zeitlang daselbst zum Verkaufe niedergelegt werden mußten.

Stāpelware, die, ~, Mz. ~n; die Ware, welche einen besonders gepflegten Handelszweig eines Landes od. Ortes ausmacht.

Stápf(e), der, ~en(s), Mz. ~en; Stápfe, die, ~, Mz. ~n; der Fußtritt; die Spur desselben.

stápfen, r. nz. Z. m. h. u. s.; fest auftreten, fest auftretend gehen, stampfen.

Stār, der, ~en u. ~(e)s, Mz. ~e(n); der Name eines Zugvogels mit weißfleckigem Gefieder.

Stār, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Augenkrankheit.

*Stār (spr. ßtār), der, ~s, Mz. ~s; der hervorragende Künstler, der gefeierte Virtuose.

Stār, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Schafbock, Widder.

stārblind, Ew. u. Uw.: mit dem Star (Krankheit) behaftet. Die Starblindheit.

stárk, Ew. u. Uw.; in den einzelnen Teilen fest verbunden; dauerhaft; einen großen Umfang habend, dick; viel Kraft besitzend, kräftig; beträchtlich, zahlreich; in etw. ~ sein, besonders große Fertigkeit in etw. haben; das ist ~, das ist unverschämt, das ist mehr als erlaubt ist.

Stärke, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft od. Beschaffenheit einer Person od. Sache, wenn sie stark (s. d.) ist, die Kraft; eine Masse, welche (Wäsche) steif macht; das Stärkemehl.

Stärkemehl, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kraftmehl.

stärken, r. 1) z. Z. m. h.; stark (s. d.) machen, Kraft verleihen; steif machen: Wäsche ~; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) Speise u. Trank zu sich nehmen.

Stárkmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; Stárkmut, die, ~, ohne Mz.; der hohe Mut.

Stärkung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Stärkens (s. stärken); das stärkende Mittel.

Stärkwäsche, die, ~, ohne Mz.; die Wäsche, welche mit Stärke od. Stärkemehl steif gemacht wird.

Stārmatz, der, ~es, Mz. -mätze; s. Star (Vogel).

*Staróst, der, ~en, Mz. ~en; (ehemals:) ein vornehmer polnischer Beamter. Die Starostei.

stárr, Ew. u. Uw.; steif u. unbiegsam; ~ ansehen, unverwandt ansehen; (uneig.:) unbeugsam. Die Starre.

stárrblind, Ew. u. Uw.; s. starblind.

stárren, r. nz. Z. m. h.; starr (s. d.) sein, starr werden; erfüllt sein, bedeckt sein: von Schmutz ~.

Stárrheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft od. der Zustand eines Gegenstandes, wenn er starr (s. d.) ist, die Steifheit.

stárrköpfig, Ew. u. Uw.; unbeugsam, nicht nachgiebig. Der Starrkopf.

Stárrsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Grad des Eigensinnes.

stárrsinnig, Ew. u. Uw.; s. starrköpfig.

Stárrsucht, die, ~, ohne Mz.; die gänzliche Lähmung an einem od. mehreren Teilen des Körpers.

*Stárt (spr. ßtārt), der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; (beim Rennsport:) die Ablaufsstelle.

*stárten (spr. ßtärten), r. nz. Z. m. h.; ablaufen, ausgehen: die Wettrenner starteten.

*Stāse, Stāsis, die, ~, Mz. Stasen; die Stockung (von Säften). [stetig.]

stät, stätig, Ew. u. Uw.; s. stet,

*Stātik, die, ~, ohne Mz.; die Lehre vom Gleichgewichte.

*Statiōn (spr. stazjōn), die, ~, Mz. ~en; die Haltestelle der Post od. Eisenbahn; der Ort (Stadt, Dorf), wo diese Haltestelle (Bahnhof) sich befindet; das Amt, die Stelle; freie ~, freie Kost u. Wohnung.

*stationär (spr. -zionär), Ew. u. Uw.; zur Station (s. d.) gehörig; bleibend, unverändert.

*stationíeren (spr. stazion-), r. 1) nz. Z. m. s.; seinen Stand haben, fest stehen; 2) z. Z. m. h.; aufstellen, anstellen.

statisch, Ew. u. Uw.; (v. Pferden:) widerspenstig, nicht von der Stelle gehend.

*Statíst, der, ~en, Mz. ~en; der Schauspieler, welcher auf der Bühne nichts zu sprechen hat.

*Statístik, die, ~, Mz. ~en; die Staatenkunde; die zahlenmäßige Erforschung od. Begründung einzelner Erscheinungen im Leben der Natur, des Staates, der Gesellschaft 2c.

*Statístiker, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Statistik (s. d.) wissenschaftlich betreibt.

*statístisch, Ew. u. Ew.; die Statistik (s. d.) betreffend.

*Statīv, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gestell (besonders zu astronomischen 2c. Werkzeugen).

Státt, die, ~, ohne Mz.; der Ort, die Stelle, der Platz; an Kindes ~ annehmen, als eigenes Kind aufnehmen; an Zahlung ~, an Stelle von Geld; ein gutes Wort findet eine gute ~, (sprw.:) ein gutes Wort findet Beachtung od. freundliche Aufnahme; vonstatten gehen, vor sich gehen, geschehen, Fortgang haben, ge-

deihen; zustatten kommen, zugute kommen, zum Vorteil gereichen, nützen; die Stätte.

statt, Vw. u. Bw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: an Stelle von, anstatt.

Stätte, die, ~, Mz. ~n; s. Statt.

Stättegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Standgeld.

stattfinden, unr. nz. Z. m. h.; sich ereignen, geschehen.

stattgeben, unr. z. Z. m. h.; bewilligen, geschehen lassen.

statthaben, r. nz. Z. m. h.; s. stattfinden.

statthaft, Ew. u. Uw.; was gestattet werden kann.

Statthalter, der, ~s, Mz. ~; der Stellvertreter des Landesherrn, der Landpfleger. Die Statthalterschaft.

stattlich, Ew. u. Uw.; prächtig, vorzüglich; ansehnlich, groß.

***Statue,** die, ~, Mz. ~n; die Bildsäule, das Standbild. Die Statuette.

***statuieren,** r. z. Z. m. h.; zugeben, erlauben; behaupten, feststellen; ein Exempel ~, ein warnendes Beispiel geben.

***Statur,** die, ~, Mz. ~en; die Leibesgestalt, der Wuchs, die Größe.

***Status,** der, ~, ohne Mz.; der Zustand, die Lage, Beschaffenheit, der Stand.

***Statut,** das, ~(e)s, Mz. ~en; das Gesetz, Grundgesetz, die Satzung.

***statutarisch,** Ew. u. Uw.; gesetzmäßig, gesetzlich, ordnungsmäßig.

Staub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die feine Erde, der feine Sand, welcher vom Winde leicht fortgetragen wird; der Mehlstaub; (uneig.:) das Vergängliche; der Zustand der tiefsten Niedrigkeit: sich aus dem ~e erheben; sich aus dem ~e machen, sich heimlich u. eilig fortbegeben; viel ~ aufwirbeln, viel Aufsehen erregen.

Staubbeutel, der, ~s, Mz. ~; der hohle, zellige Behälter in den Blumen, welcher den Blumenstaub (s. d.) enthält; der Behälter für das Staubtuch (s. d.).

stäuben, r. 1) nz. Z. m. h.; Staub (s. d.) machen, Staub erregen; 2) z. Z. m. h.; den Staub wegbringen, abstäuben.

stäubern ꝛc.; s. stöbern ꝛc.

Staubfaden, der, ~s, Mz. -fäden; der dünne Faden in den Blüten (an dem der Staubbeutel [s. d.] sitzt).

staubgeboren, Ew. u. Uw.; was irdisch, vergänglich ist; menschlich. Der u. die Staubgebor(e)ne.

Staubgefäß, das, ~es, Mz. ~e; (in den Blüten:) der Staubfaden mit dem Staubbeutel (s. d.).

staubig, Ew. u. Uw.; mit Staub (s. d.) bedeckt; Staub enthaltend.

Staublappen, der, ~s, Mz. ~; s. Staubtuch.

Stäubling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Pilze.

Staubmantel, der, ~s, Mz. -mäntel; der Mantel von Leinenzeug, um die Kleider vor Staub zu schützen.

Staubregen, der, ~s, Mz. ~; der sehr feine Regen.

Staubtuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das Tuch, mit welchem der Staub abgewischt wird, der Staublappen.

Staubwolke, die, ~, Mz. ~n; der vom Winde aufgetriebene Staub in Gestalt einer Wolke.

Stauche, der, ~ns, Mz. ~n; **Stauche,** die, ~, Mz. ~n; der Muff, Pulswärmer (s. d.).

Stauche, die, ~, Mz. ~n; **Stauche,** der, ~ns, Mz. ~n; das Bündel Flachs; s. a. Stauche, der.

stauchen, r. z. Z. m. h.; mit einem dumpfen Schalle gegen einen Gegenstand stoßen; verstauchen (s. d.); stauen (s. d.).

Staude, die, ~, Mz. ~n; das Gewächs, welches seine Stengel od. Blätter unmittelbar aus der Wurzel treibt, das Staudengewächs.

stauden, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; staudenartig wachsen.

Staudengerste, die, ~, ohne Mz.; s. Blattgerste.

Staudensalat, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Kopfsalat.

staudig, Ew. u. Uw.; die Gestalt einer Staude (s. d.) habend.

stauen, r. 1) z. Z. m. h.; den Abfluß hindern: Wasser ~; (v. Schiffen:) die Ladung gehörig verteilen; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; sich ansammeln. Der Stauer; die Stauung.

Stauf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Becher, Humpen.

staunen, r. nz. Z. m. h.; über etw. ~, vor Verwunderung still u. stumm stehen, sich sehr verwundern.

Staupbesen, der, ~s, Mz. ~; die große Rute zum Stäupen (s. stäupen).

Staupe, die, ~, Mz. ~n; (i. d. U.:) die Seuche; eine Krankheit der Hunde.

stäupen, r. z. Z. m. h.; mit Ruten schlagen.

Staupenschlag, der, ~(e)s, ohne Mz.; (ehemals:) die Züchtigung mit Ruten durch den Henker.

***Stearin,** das, ~(e)s, ohne Mz.; einer der Hauptbestandteile der festen Fette od. Talgarten. Das Stearinlicht.

Stechapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; die apfelähnliche, mit Stacheln besetzte Frucht einer Giftpflanze.

Stechbahn, die, ~, Mz. ~en; (ehemals:) der lange, ebene Platz, auf dem man mit der Lanze nach einem Ziele stach, der Turnierplatz.

Stechbecken, das, ~s, Mz. ~; das Becken für Kranke, in das sie (ohne aufstehen zu müssen) urinieren ꝛc. können, der Unterschieber.

Stechbeitel, Stechbeutel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Meißel (s. d.) der Holzarbeiter.

Stechbolzen, der, ~s, Mz. ~; der mit einer eisernen Spitze versehene Bolzen.

stechen, unr. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem spitzigen Werkzeuge mit Heftigkeit in einen Gegenstand od. Körper bringen u. denselben verletzen; mit einem spitzigen Werkzeuge verwunden od. töten; gravieren (s. d.): ein Petschaft ~; mit einem ~, (beim Würfeln:) bei einer gleichen Anzahl von Augen nochmals würfeln, um zu sehen, wer die meisten Augen wirft; der Hafer sticht ihn, er ist mutwillig od. ausgelassen: es sticht mir in die Nase, es reizt mein Verlangen danach; eine

Karte ~, (Ksp.:) eine höhere Karte ausspielen; Trumpf dagegen spielen, wenn man die Farbe nicht hat; 2) nz. Z. m. s.; in die See ~, absegeln, aus dem Hafen segeln.

Stécher, der, ~s, Mz. ~; einer, der sticht (s. stechen); das Werkzeug zum Stechen (s. stechen); (am Gewehre:) die Zunge od. der Drücker unter dem Schlosse.

Stéchpalme, die, ~, Mz. ~n; der Name eines kleinen Baumes mit immergrünen, stacheligen Blättern. [s. Stechbecken.]

Stéckbecken, das, ~s, Mz. ~;

Stéckbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e; die öffentliche Bekanntmachung, in der man einen flüchtigen Verbrecher beschreibt u. ihn im Betretungsfalle anzuhalten bittet.

stécken, 1) r. z. Z. m. h.; in etw. tun, in eine Öffnung tun, in etw. befestigen; einem etw. ~, (uneig.:) ihn heimlich von etw. benachrichtigen; dem will ich es aber ~, dem will ich aber die Wahrheit sagen; in Brand ~, anzünden; Erbsen ~, sie in die Erde legen, damit sie keimen u. aufgehen sollen; 2) r. u. unr. nz. Z. m. h.; in etw. befestigt sein; sein: wo steckst du?; in der Rede ~ bleiben, nicht fortsprechen können, den Zusammenhang verlieren; mit einem unter einer Decke ~, (uneig.:) mit ihm heimlich einverstanden sein; 3) rz. Z. m. h.; sich hinter einen ~, ihn zu seinem geheimen Werkzeuge brauchen.

Stécken, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) der (dünne) Stock.

Stéckenpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das hölzerne Pferd od. der Pferdekopf mit einem daran befindlichen Stocke für Kinder zum Reiten; sein ~ reiten, (uneig.:) seiner Lieblingsneigung od. seiner Liebhaberei folgen.

Stéckkissen, das, ~, Mz. ~; das Tragbettchen für neugeborene Kinder.

Stéckling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Steckreis (s. d.).

Stécknadel, die, ~, Mz. ~n; die Nadel mit einer kleinen Kuppe, um etw. festzustecken.

Stéckreis, das, -reises, Mz. -reiser; der junge Zweig, den man zur Fortpflanzung in die Erde steckt, der Steckling.

Stéckrübe, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Rüben.

***Steeplechase** (spr. ßtīpeltschēß), die, ~, Mz. ~n; das Kirchturmrennen, das Wettrennen mit Hindernissen.

***Steepler** (spr. ßtīpler), der, ~s, Mz. ~; das Pferd für Hindernisrennen.

Stēg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die kleine, schmale Brücke über einen Graben 2c.; das kleine Brettchen an der Geige 2c., auf welchem die Saiten liegen; (Buchdr.:) das zwischen die Kolumnen gelegte Holz; (Schn.:) das lederne Band am unteren Rande des Hosenbeines, welches um die Stiefelsohle gelegt wird.

Stēgreif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Steigbügel; aus dem ~e, ohne Vorbereitung, auf der Stelle. Der Stegreifdichter.

stēh(e)n, unr. nz. Z. m. h. u. s.; auf seiner kleinsten Fläche ruhen u. aufgerichtet sein (im Gegensatz zu liegen, sitzen); ~ bleiben, sich aufhalten, verweilen; für einen ~, für ihn bürgen; gut bei einem ~, in Gunst bei ihm stehen; auf dem Punkte ~, im Begriffe sein; zu ~ kommen, (vom Preise:) kosten; unter einem ~, einem untergeben sein; von geringerer Bildung sein, als er; es steht dahin, es ist ungewiß, es ist noch die Frage; es steht fest, es ist gewiß; es steht bei ihnen, es hängt von ihnen ab; mein Sinn steht nicht danach, ich strebe nicht danach.

Stēher, der, ~s, Mz. ~; der Radrennfahrer, welcher nur Rennen über lange Strecken fährt (im Gegensatz zum Flieger (s. d.). Das Steherrennen.

Stēhkragen, der, ~s, Mz. ~; der steife, hohe Halskragen, welcher sich eng um den Hals legt.

stēhlen, unr. z. Z. m. h.; heimlich entwenden; sich aus dem Hause ~, sich heimlich aus dem Hause entfernen.

steif, Ew. u. Uw.; was sich schwer od. gar nicht biegen läßt, unbiegsam, starr; fest; (uneig.:) nicht geschmeidig, gezwungen, nicht natürlich.

Steife, die, ~, Mz. ~n; die Stütze; s. a. Steifheit (u. steifen).

steifen, r. 1) z. Z. m. h.; steif (s. d.) machen; stützen; sich auf etw. ~, auf etw. trotzig bestehen, sich auf etw. stützen, sich auf etw. verlassen; 2) rz. Z. m. h.; sich wehren; sich gegen etw. ~, es ablehnen, es nicht tun wollen. Die Steifheit; die Steifung.

Steīg, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Fußsteig.

Steīgbügel, der, ~s, Mz. ~; der an einem Riemen befestigte Metallbügel zum Besteigen des Pferdes. Der Steigbügelriemen.

Steīge, die, ~, Mz. ~n; ein Maß von 20 Stück; s. a. Stieg u. Stiege.

steīgen, unr. nz. Z. m. s.; gehen, schreiten; hinaufwärts schreiten; (uneig.:) sich aufwärts bewegen; sich erheben: der Nebel steigt; eine höhere Stelle, einen höheren Rang erlangen; (v. Pferden:) sich bäumen; (vom Wasser:) zunehmen, wachsen.

Steīger, der, ~s, Mz. ~; einer, der steigt (s. steigen); (Bergb.:) der Beamte, welcher die Aufsicht über die Arbeiter einer Zeche führt.

steīgern, r. 1) z. Z. m. h.; (uneig.:) erhöhen, höher treiben: den Preis ~; (Gr.:) die Bedeutung, den Wert 2c. erhöhen (dick, dicker, am dicksten 2c.); 2) rz. Z. m. h.; höher werden: der Preis steigert sich.

Steīgerung, die, ~, Mz. ~en; das Steigern (s. steigern); (Gr.:) die Vergleichungsstufe; die Versteigerung; der höhere Grad.

Steīgrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; s. Hakenrad.

Steīgriemen, der, ~s, Mz. ~; der Riemen, an welchem der Steigbügel (s. d.) hängt.

Steīgung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Steigens (s. steigen); der Zustand, wenn etw. steigt; das Abweichen von der wagrechten Ebene od. Linie in aufwärts gehender Richtung.

steil, Ew. u. Uw.; jäh, abschüssig (s. d.); fast od. ganz senkrecht.

Steile, die, ~, Mz. ~n; **Steilheit**, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie steil (s. d.) ist.

Stein, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine feste u. harte Masse in u. auf der Erde, welche sich unter dem Hammer nicht strecken läßt, sondern zerspringt od. sich zermalmen läßt, das Stück Felsen; der einem solchen Steine ähnliche Gegenstand, welcher sich zuweilen im Magen, in der Harnblase, den Nieren od. der Galle findet; der Kern (der Pflaumen ꝛc.); der Donnerstein; es ist mir ein ~ vom Herzen gefallen, (uneig.:) ich fühle mich durch Befreiung von einer Unruhe, Angst, Sorge ꝛc. erleichtert; der ~ des Anstoßes, der Grund, die Ursache des Ärgernisses; der ~ im Busen, das fühllose Herz; der ~ der Weisen, das Mittel, mit dem man angeblich unedle Metalle in edle (besonders Gold) soll verwandeln können.

Steinadler, der, ~s, Mz. ~; s. Goldadler. [sehr alt.]

steinalt, Ew. u. Uw.; (uneig.:)

Steinbeschwerde, die, ~, Mz. ~n; die Beschwerde, welche ein Blasen- od. Nierenstein (s. u. Stein) verursacht.

Steinbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; der Name einer Art Ziegen, welche sich auf hohen Gebirgen aufhalten; (Astron.:) ein Sternbild.

Steinbrech, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines Pflanzengeschlechtes, welches besonders auf felsigem Boden gefunden wird.

Steinbrecher, der, ~s, Mz. ~; der Arbeiter in einem Steinbruche (s. d.); die Maschine zum Zermalmen od. Zerkleinern der Steine.

Steinbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der Ort, das Feldstück, wo das in Schichten liegende Gestein losgebrochen wird.

Steinbrücker, der, ~s, Mz. ~; der Pflasterer.

Steinbutt, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Steinbutte**, die, ~, Mz. ~n; eine Art Fische.

Steindruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abdruck von einem Steine; die Kunst, mit Steinplatten zu drucken, die Lithographie. Der Steindrucker; die Steindruckerei.

Steineiche, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Eiche (s. d.).

steinen, r. z. Z. m. h.; mit Steinen begrenzen.

steinen, **steinern**, Ew. u. Uw.; aus Stein (s. d.) verfertigt.

Steinflachs, der, -flachses, ohne Mz.; s. Asbest.

steinfremd, Ew. u. Uw.; (uneig.:) ganz fremd.

Steinfrucht, die, ~, Mz. -früchte; die Frucht mit einem harten Kerne.

Steingalle, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Krankheit (an den Füßen) der Pferde.

Steingut, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung einer Art Gefäße od. Geschirre von weißem verglasten Tone, die Fayence.

steinhart, Ew. u. Uw.; so hart wie Stein.

Steinhauer, der, ~s, Mz. ~; s. Steinmetz.

steinicht, Ew. u. Uw.; einem Steine (s. d.) an Härte ähnlich.

steinig, Ew. u. Uw.; Steine (s. d.) enthaltend.

steinigen, r. z. Z. m. h.; mit Steinen werfen u. dadurch töten; (uneig.:) verunglimpfen, beschuldigen, verdammen. Die Steinigung.

Steinkitt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der feste Kitt, um Steine miteinander zu verbinden.

Steinklee, der, ~s, ohne Mz.; s. Bärenklee.

Steinkohle, die, ~, Mz. ~n; ein pechhaltiges, schwarzes Mineral von blätterigem Bruche, dessen man sich zum Heizen ꝛc. bedient. Das Steinkohlenbergwerk; die Steinkohlenformation; Steinkohlenniederlage ꝛc.

Steinmeißel, der, ~s, Mz. ~; der Meißel (s. d.) zum Bearbeiten der Bruchsteine.

Steinmetz, der, ~en, Mz. ~en; der Handwerker, welcher Bruchsteine behaut u. bearbeitet.

Steinobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst mit steinharten Kernen.

Steinpflaster, das, ~s, ohne Mz.; das aus Steinen bestehende Pflaster.

Steinpilz, der, ~es, Mz. ~e; eine Art eßbarer Pilze.

steinreich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr reich, unermeßlich reich.

Steinreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mineralreich.

Steinschmätzer, der, ~s, Mz. ~; eine Art Vögel.

Steinschneider, der, ~s, Mz. ~; der Künstler, welcher Figuren in Edelsteine zu gravieren versteht.

Steinsetzer, der, ~s, Mz. ~; s. Pflasterer.

Steinwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; der Wurf mit einem Steine; die Entfernung, bis zu welcher man aus freier Hand werfen kann.

Steiper, der, ~s, Mz. ~; die untergestellte Stütze.

Steiß, der, ~es, Mz. ~e; der After, Hintere.

*__Stellage__ (spr. stellasche), die, ~, Mz. ~n; das Gestell, Gerüst, der Ständer.

Stelldichein, das, ~ u. ~s, Mz. ~; der Ort der Zusammenkunft, die Zusammenkunft, das Rendezvous.

Stelle, die, ~, Mz. ~n; der Platz, welchen ein Gegenstand einnimmt; der Platz, Stand; das Amt, die Anstellung; die Schriftstelle; auf der ~, sogleich; jemandes ~ vertreten, für jemanden das tun, was er selbst tun od. leisten sollte; an ~ von ihm, für ihn, statt seiner; zur ~ sein, anwesend sein.

stellen, r. 1) z. Z. m. h.; stehen machen, aufstellen, setzen; auf die Probe ~, prüfen; einen zur Rede ~, Rechenschaft von ihm fordern; 2) rz. Z. m. h.; sich persönlich einfinden; den Schein annehmen: sich krank ~; (vom Preise:) zu stehen kommen, kosten: der Preis stellt sich auf 10 Mark.

stellenlos, Ew. u. Uw.; ohne Anstellung, ohne Amt.

stellenweise, Uw.; an einzelnen Stellen, hier u. da.

... **stellig**; (in Zus.:) eine Stelle habend: dreistellig ꝛc.

Stéllmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Wagner.

Stéllung, die, ~, Mz. ~en; das Stellen (s. stellen); die Art u. Weise, wie mehrere Gegenstände gestellt sind, die Aufstellung; die Haltung, Positur; die Anstellung, das Amt; das gesellschaftliche Ansehen.

Stéllvertreter, der, ~s, Mz. ~; die Person, welche eines anderen Stelle (Amt 2c.) vertritt.

Stélze, die, ~, Mz. ~n; die Stange mit einem Querholze, um mittels derselben zu schreiten: auf ~n gehen.

Stélzfuß, der, ~es, Mz. -füße; das hölzerne Bein als Ersatz für ein abgenommenes Bein; die Person, welche ein solches Bein hat.

Stémmeisen, das, ~s, Mz. ~; das eiserne Werkzeug zum Aufbrechen von Kisten 2c.

stémmen, r. 1) z. Z. m. h.; steif machen, stützen, anstemmen; den Abfluß verhindern, aufhalten, stauen; 2) rz. Z. m. h.: sich gegen etw. ~, sich dagegen auflehnen, sich stützen.

Stémpel, der, ~s, Mz. ~; das mit einem Zeichen od. mit Text versehene Werkzeug zum Abdrucken; dieser Abdruck selbst; die Stempelmarke; (uneig.:) das Zeichen; (Bot.:) einer der Teile der weiblichen Geschlechtsorgane der Blüten.

Stémpelabgabe, die, ~, Mz. ~n; die Abgabe (Steuer) für Aufdrückung od. Aufklebung eines amtlichen Stempels.

Stémpelbogen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) der mit dem Abdrucke eines amtlichen Stempels versehene Bogen Schreibpapier.

Stémpelmarke, die, ~, Mz. ~n; die Marke, welche den Abdruck eines amtlichen Stempels trägt u. diesen ersetzt.

stémpeln, r. z. Z. m. h.; den Stempel aufdrücken; einen ~, ihn auf etw. vorbereiten, ihn für etw. im voraus stimmen; ihn (für eine Aussage 2c.) gewinnen; charakterisieren: die Tat stempelt ihn zum Verbrecher.

Stémpelpapier, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Stempelbogen.

Sténge, die, ~, Mz. ~n; die erste u. zweite obere Verlängerung des Mastbaumes.

Sténgel, der, ~s, Mz. ~; der Teil einer Pflanze, welcher sich in Äste od. Zweige teilt; der Blütenstengel; der Halm: das Stäbchen zum Stützen.

... steng(e)lig; (in Zus.:) einen Stengel (s. d.) habend: hochstengelig 2c.

sténgeln, r. z. Z. m. h.: mit Stengeln (s. d.) od. kleinen Stangen versehen.

***Stenográmm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die stenographische (s. d.) Niederschrift.

***Stenográph**, der, ~en, Mz. ~en; der Schnellschreiber, welcher mittels bestimmter abkürzender Zeichen schreibt.

***Stenographíe**, die, ~, Mz. ~n; die Schnellschreibkunst mittels bestimmter abkürzender Zeichen, die Kurzschrift.

***stenographíeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels der Stenographie (s. d.) schreiben.

***stenográphisch**, Ew. u. Uw.; die Stenographie (s. d.) betreffend; mittels derselben niedergeschrieben.

Stéppdecke, die, ~, Mz. ~n; die gesteppte (s. steppen), mit Watte 2c. gefüllte Decke.

Stéppe, die, ~, Mz. ~n; das hochliegende, ebene u. unfruchtbare Land, die Heide.

stéppen, r. z. Z. m. h.; mit Fäden durchziehen, (mit der Maschine) durchnähen. Die Stepperei.

***Stēr**, der, ~(e)s, Mz. ~en u. ~s; der Kubikmeter (s. d.).

Stérbebett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, auf welchem jemand stirbt od. gestorben ist; auf dem ~e liegen, dem Tode nahe sein, bald sterben.

Stérbefall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Fall od. das Ereignis, wenn jemand stirbt od. sterben kann: auf den ~.

Stérbekleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleid, womit ein Verstorbener bekleidet wird.

Stérbelager, das, ~s, Mz. ~; s. Sterbebett.

Stérbeliste, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis der Verstorbenen.

stérben, unr. nz. Z. m. s.; aufhören zu sein, aufhören zu leben; vor Neugierde ~, (uneig.:) ungeheuer neugierig sein.

stérbenskrank, Ew. u. Uw.; tötlich krank.

Stérbestunde, die, ~, Mz. ~n;

Stérbetag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Stunde od. der Tag an dem jemand gestorben ist.

stérblich, Ew. u. Uw.; dem Sterben (s. sterben) unterworfen; (uneig.:) sehr: er ist ~ verliebt.

Stérbliche, der, ~n, Mz. ~n; der Mensch.

Stérblichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Wesens, wenn es sterblich (s. d.) ist; die Anzahl der an einem Orte Verstorbenen.

Stérbling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das frühem Tode verfallene Wesen.

***Stereometríe**, die, ~, ohne Mz.; die Körpermessung, Körpermeßkunst; die Lehre von den Körpern.

***Stereoskóp**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein optisches Instrument, durch welches man Bilder plastisch hervortreten sieht.

***stereoskópisch**, Ew. u. Uw.; (v. Bildern:) plastisch (körperlich) erscheinend.

***stereotýp**, Ew. u. Uw.; mit feststehender Schrift gedruckt; (uneig.:) feststehend, unabänderlich, gleichbleibend. Die Stereotypausgabe.

***Stereotypíe**, die, ~, Mz. ~n; die Herstellung fester Druckplatten aus beweglichem Schriftsatz; die Anstalt, wo solche Platten gemacht werden; das Drucken (s. drucken) mit solchen Platten.

***stereotypíeren**, r. z. Z. m. h.; Stereotypplatten herstellen.

***stereotýpisch**, Ew. u. Uw.; s. stereotyp.

***steríl**, Ew. u. Uw.; (vom Erdboden:) unfruchtbar, dürr, trocken. Die Sterilität.

***sterilisíeren**, r. z. Z. m. h.; entkeimen. Die Sterilisation.

Stérke, die, ~, Mz. ~n; die junge Kuh, die Färse.

***Stérlet**, der, ~ u. ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art kleiner Störe.

***Stérling**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Rechnungsmünze

in England (= 20 Schillinge = ungefähr 20 Mark): 2 Pfund Sterling.

Stérn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leuchtende Himmelskörper; die einem Sterne ähnliche Figur.

Stérnbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Gestirn.

Stérndeuter, der, ~s, Mz. ~; einer, der vorgibt, die Schicksale der Menschen aus den Sternen prophezeien zu können, der Astrolog. Die Sterndeuterei.

stérn(en)hell, Ew. u. Uw.; vom Sternenlichte erhellt: die ~e Nacht.

Stérn(en)himmel, der, ~s, ohne Mz.; der wolkenlose Nachthimmel, an dem man sämtliche Sterne erkennt.

stérnförmig, Ew. u. Uw.; die Form od. Gestalt eines Sternes habend.

Stérnkarte, die, ~, Mz. ~n; die Karte, auf welcher die Sterne nach ihrer Entfernung u. verhältnismäßigen Größe dargestellt sind, die Himmelskarte.

Stérnkegel, der, ~s, Mz. ~; die Darstellung der Hälfte des gesternten sichtbaren Himmelsraumes in Gestalt eines hohlen u. flachen Kegels.

Stérnkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von den Sternen u. ihrer Bewegung, die Astronomie. Der Sternkundige.

Stérnschanze, die, ~, Mz. ~n; (Krgsb.:) die Schanze in Form eines 4 bis 6zackigen Sternes.

Stérnschnuppe, die, ~, Mz. ~n; der in die Atmosphäre der Erde eindringende Meteorstein (s. d.).

Stérnsucher, der, ~s, Mz. ~; eine Art Fernrohr (s. d.) mit großem Gesichtsfelde zum Aufsuchen der Sterne.

Stérnwarte, die, ~, Mz. ~n; das zu astronomischen Beobachtungen mit Instrumenten 2c. ausgerüstete Institut (Gebäude), das astronomische Observatorium.

Stérz, der, ~es, Mz. ~e; der Stiel, Schwanz; der Pflugsterz (s. d.).

stēt, Ew. u. Uw.; s. stetig.

*__Stethoskōp__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Med.:) ein hohler, hölzerner Zylinder zur Erforschung innerer Körperzustände mittels des Gehörs.

stētig, Ew. u. Uw.; unbeweglich, fest, beständig; fortdauernd, anhaltend. Die Stetigkeit.

stēts, Uw.; immer, fortwährend.

Steūer, die, ~, Mz. ~n; der Geldbeitrag; die Abgabe; der Beitrag; zur ~ der Wahrheit, zur Unterstützung der Wahrheit. Der Steuereinnehmer; die Steuerverweigerung 2c.

Steūer, das, ~s, Mz. ~; das Steuerruder (s. d.).

Steūeramt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Behörde, welche mit der Erhebung der Steuern (s. d.) beauftragt ist; das Amtslokal dieser Behörde.

Steūerbord, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schffb.:) die rechte Seite eines Schiffes.

steūerfrei, Ew. u. Uw.; von Zahlung der Steuern befreit.

Steūermann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der das Steuerruder (s. d.) führt. Die Steuermannskunst.

steūern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels des Steuerruders (s. d.) leiten, segeln; Steuern (s. d.) geben, einen Geldbeitrag geben; Einhalt tun. Der Steurer.

steūerpflichtig, Ew. u. Uw.; zur Zahlung von Steuern (s. d.) verpflichtet.

Steūerruder, das, ~s, Mz. ~; das starke, am Hinterteile des Schiffes befindliche u. bewegliche Holz od. Eisen, womit das Schiff gelenkt wird.

Steū(e)rung, die, ~, Mz. ~en; das Steuern (s. steuern); die Einrichtung zum Steuern, das Steuer; (Dmpfm.:) die Vorrichtung, durch welche der Dampf in den Zylinder eingelassen wird.

Steūerwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Steuern (s. d.) betrifft.

Stēven, der, ~s, Mz. ~; (ndd.:) einer der beiden starken Balken an beiden Enden eines Schiffes, auf welchem die Seitenplanken des Schiffes endigen.

*__Stēward__ (spr. ßtjūard), der, ~s, Mz. ~s; der Schaffner, der Aufwärter auf Schiffen.

stibitzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) stehlen.

Stich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Stechens (s. stechen); die durch Stechen hervorgebrachte Wunde; der Ort, wo gestochen worden ist; ~e machen, nähen; der Schmerz (in der Hüftgegend); (Ksp.:) die mit einer höheren Karte auf einmal gestochenen Karten; der Kupferstich; (Stick.:) das Stück Faden von einem bis zum andern Durchstich; einen ~ haben, etw. betrunken sein; etw. närrisch sein; (v. Bier, Milch 2c.:) etw. verdorben sein; ~ halten (stichhalten), stehen bleiben, standhaft sein, nicht davonlaufen; sich bewähren; einen im ~e lassen, ihn verlassen.

Stichblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; der platte Teil am Degengefäße, welcher die Hand vor dem Stiche des Gegners schützt; (Ksp.:) das Blatt, mit dem man sticht; (uneig.:) einer, der einem andern zum Vorwande od. zur Ausrede dient: er ist das ~ meines Spottes.

Stichel, der, ~s, Mz. ~; s. Grabstichel.

sticheln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit kleinen Stichen u. wiederholt stechen; (uneig.:) empfindliche Anspielungen machen: auf einen ~. Die Stichelei; der Stichler.

stichfest, Ew. u. Uw.; so fest, daß ein Stich nicht durchgeht.

stichhaltig, Ew. u. Uw.; Stich (s. d.) haltend, bewährt; zutreffend.

Stichling, der, ~(e)s, Mz. ~e; 1) eine Art Vögel, die gelbe Bachstelze; 2) eine Art kleiner Fische mit stachlichen Floßfedern, der Stachelbörs.

Stichprobe, die, ~, Mz. ~n; (Hüttw.:) die Probe, welche durch einen Stich mit dem Probelöffel dem Schmelzofen entnommen wird u. zur Beurteilung des Metalls dient; (Winz.:) die mittels des Stechhebers einem Weinfasse entnommene Probe Wein; (uneig.:) jede beliebig vorgenommene Probe (aus Büchern 2c.).

Stichsäge, die, ~, Mz. ~n; s. Lochsäge.

Stichwahl, die, ~, Mz. ~en: die Wahl, in welcher entschieden wird, welcher von zwei vorher mit gleicher Stimmenzahl Gewählten siegt.

Stichwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; ein od. mehrere Wörter, welche als Zeichen dienen, daß andere Worte darauf folgen sollen; der Kustos, Blatthüter (s. d.).

Stichwunde, die, ~, Mz. ~n; die von einem Stiche (s. d.) herrührende Wunde.

stickel, Ew. u. Uw.; steil (s. d.).

sticken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Garn od. Seide Figuren nähen. Die Stickerin; die Stickerei.

Sticken, der, ~s, Mz. ~; das Streichholz; die Stricknadel.

Stickfluß, der, -flusses, ohne Mz.: die Anfüllung der Lunge mit seröser Flüssigkeit, durch welche meist der Tod des Kranken eintritt.

Stickhusten, der, ~s, ohne Mz.; der heftige Husten, der das Einatmen der Luft verhindert.

Stickluft, die, ~, ohne Mz.; die Luftart, in welcher man leicht ersticken kann, die schlechte Luft.

Stickmuster, das, ~s, Mz. ~; das Muster zu einer Stickerei.

Stickrahmen, der, ~s, Mz. ~; der Rahmen, in welchen die Stickerei eingespannt wird.

stieben, unr. nz. (u. unp.) Z. m. h.; s. stäuben.

Stief...; (in Zus.:) nicht leiblich, durch eine zweite Heirat zugebracht: der Stiefbruder, Stiefvater, die Stiefmutter, Stiefschwester, das Stiefkind 2c.

Stiefel, der, ~s, Mz. ~; die Bekleidung der Füße bis an od. über die Waden; die Röhre, in welcher sich die Pumpstange bewegt. Die Stiefelsohle, Stiefelwichse 2c.

Stiefelette, die, ~, Mz. ~n; der kleine, niedere Stiefel.

Stiefelhaken, der, ~s, Mz. ~; der eiserne Haken mit einem Griffe zum Anziehen der Stiefel.

Stiefelknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Werkzeug zum Ausziehen der Stiefel.

stiefeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Stiefeln versehen; 2) nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) (mit großen Schritten) gehen. Die Stiefelung.

Stiefmütterchen, das, ~s, Mz. ~; eine Pflanze mit verschiedenfarbiger Blüte.

Stiege, die, ~, Mz. ~n; die kleine Treppe, die Leiter; eine Anzahl von 20 Stück; s. a. Steige.

Stieglitz, der, ~es, Mz. ~e; eine Art kleiner buntfarbiger Singvögel, welche zum Geschlechte der Finken gehören.

Stiel, der, ~(e)s, Mz. ~e; der lange u. dünne Teil an einem Werkzeuge, bei welchem man dasselbe beim Gebrauche anfaßt, der Griff, das Heft; (an Gewächsen:) derjenige Teil, welcher Früchten, Blumen u. Blättern zur Stütze dient.

stielen, r. z. Z. m. h.; mit einem Stiele (s. d.) versehen.

...stielig; (in Zus.:) einen Stiel habend: langstielig 2c.

Stiepel, Stieper, der, ~s, Mz. ~; s. Steiper. [Bulle (s. d.).]

Stier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der

stier, Ew. u. Uw.; starr (s. d.).

stieren, r. nz. Z. m. h.; starr ansehen: auf etw. ~.

Stift, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine Nagel ohne Kopf; der Schieferstift; der Stumpf eines abgebrochenen Zahnes; (uneig.:) der kleine od. junge Mensch.

Stift, das, ~(e)s, Mz. ~e(r); das zu einer bestimmten Verwendung ausgesetzte Geld, die Stiftung; die zu einem weltlichen od. gottesdienstlichen Zwecke gegründete Anstalt mit den dazu nötigen Gebäuden u. Personen, eine Domkirche, ein Kloster 2c.

stiften, r. z. Z. m. h.; bauen, gründen; schenken; eine Anstalt gründen u. die Mittel zu deren Erhaltung hergeben. Der Stifter.

stiftisch, Ew. u. Uw.; zu einer Stiftung (s. d.) gehörig, von ihr stammend.

Stiftler, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner eines Stiftes (s. d.).

Stiftsfräulein, das, ~s, Mz. ~; das junge (meist adlige) Mädchen, welches in einem evangelischen Stifte erzogen wird.

Stiftsherr, der, ~n, Mz. ~en; s. Domherr.

Stiftshütte, die, ~, Mz. ~n: (bei den alten Juden:) das Gebäude od. Zelt, in welchem sich die Bundeslade befand.

Stiftsprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger an einer Stiftskirche.

Stiftung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Stiftens (s. stiften); das Stift (s. d.). Das Stiftungsfest.

***Stigma**, das, ~s, Mz. ~ u. Stigmata; der Stich, das Wund- od. Brandmal; (Bot.:) die Narbe; (in der Zoologie:) das Luftloch.

***Stil**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Schreibart; die Zeitrechnung; die Art, der Brauch.

***Stilett**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der kleine Dolch.

***stilisieren**, r. z. Z. m. h.; (eine Schrift:) abfassen; formen, darstellen.

***Stilist**, der, ~en, Mz. ~en; der Handhaber; der Meister der Sprache.

***Stilistik**, die, ~, Mz. ~en; die Lehre von der sprachlich-richtigen Darstellung.

***stilistisch**, Ew. u. Uw.; den Stil (s. d.), den Vortrag od. die Schreibart betreffend.

still, Ew. u. Uw.; keine Bewegung machend; keinen Laut von sich gebend, geräuschlos, ruhig; eingezogen, heimlich, verheimlicht: die ~e Liebe; im ~en, unbemerkt; der Stille Ozean, das größte Meer der Erde.

Stille, die, ~, ohne Mz.: der Zustand, wenn etw. still (s. d.) ist; die Zeit, während welcher es still ist: die ~ der Nacht; in der od. in aller ~, heimlich, ohne viel Aufhebens.

Stilleben, das, ~s, Mz. ~; die Darstellung lebloser Gegenstände in künstlerischer Anordnung.

***Stillehre**, die, ~, Mz. ~n; die Lehre von einem Stil (s. d.) od. von allen Stilen.

stillen, r. z. Z. m. h.; still machen, beruhigen; mit Mutter-

milch sättigen: ein Kind ~; aufhören machen: den Hunger ~.

stillhalten, unr. nz. Z. m. h.; stille halten, dulden, sich nicht widersetzen.

stilliegen, unr. nz. Z. m. h.; ohne jede Bewegung liegen.

Stillschweigen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung, wenn man schweigt (s. schweigen); mit ~ übergehen, nicht erwähnen.

stillsitzen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; ohne jede Bewegung sitzen.

Stillstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. stillsteht (s. stillstehen), der Zustand der Ruhe.

stillstehen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; ohne jede Bewegung stehen.

stillvergnügt, Ew. u. Uw.; im Geheimen vergnügt.

stimmberechtigt, Ew. u. Uw.; berechtigt od. fähig, seine Stimme (bei einer Wahl 2c.) abzugeben.

Stimme, die, ~, Mz. ~n; die Fähigkeit, Laute u. Töne durch die Stimmritze des Kehlkopfs hervorzubringen; der Laut; die durch Zeichen od. Worte ausgedrückte Meinung; (Tonk.:) die Tonlage: die hohe 2c. ~; das in einer Geige unter dem Stege befindliche Hölzchen; das Stimmrecht (s. d.).

stimmen, r. 1) z. Z. m. h.; die verhältnismäßige Tiefe u. Höhe des Tones geben: eine Geige ~; verhältnismäßig einrichten; zu einer Handlung od. zu einem Urteile bewegen, in die erforderliche Verfassung versetzen: einen zu etw. ~; 2) nz. Z. m. h.; den richtigen Ton von sich geben, harmonieren; passen; seine Meinung od. sein Urteil abgeben; für etw. ~, sich für etw. erklären, etw. gutheißen; zu etw. ~, in etw. willigen.

Stimmenmehrheit, die, ~, ohne Mz.; die Mehrheit der Stimmen für od. wider eine Sache, die Majorität.

Stimmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Musikinstrumente stimmt (s. stimmen).

stimmfähig, Ew. u. Uw.; s. stimmberechtigt.

Stimmhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; das Werkzeug in Gestalt eines Hammers, mit welchem Saiteninstrumente gestimmt werden.

...stimmig; (in Zus.:) eine Stimme (s. d.) habend: vierstimmig 2c.

Stimmittel, die, ~, ohne Ez.; die Kräfte, Stärke der Stimme.

Stimmrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, seine Meinung auszusprechen; das Recht, seine Stimme in einer Versammlung abzugeben od. bei Gemeinde-, Staats- u. Kirchenwahlen mitzustimmen, die Stimme.

Stimmung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Stimmens (s. stimmen); der Gemütszustand: die frohe ~.

***Stimulation** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Erregung, Reizung.

stinken, unr. nz. Z. m. h.; unangenehm od. ekelhaft riechen.

stinkig, Ew. u. Uw.; schlecht riechend, Gestank (s. d.) verbreitend.

Stinktier, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Iltis.

***Stint**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner, eßbarer Flußfische.

***Stipendium**, das, ~s, Mz. -dien; die Unterstützung an Geld für junge Studierende. Der Stipendiat, Stipendist.

stippen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (ndd.:) mit einem spitzigen Werkzeuge leicht berühren, Punkte machen; eintauchen.

***stipulieren**, r. z. Z. m. h.; verabreden, festsetzen, bestimmen. Die Stipulation.

Stirn(e), die, ~, Mz. ~en; der vorstehende Teil über den Augen bis zu den Kopfhaaren; die ~ bieten, sich wiedersetzen; eine freche ~ haben, frech, unverschämt sein. Das Stirnband; das Stirnhaar 2c.

stöben, r. z. Z. m. h.; dämpfen: gestobtes Obst.

Stöber, der, ~s, Mz. ~; der Jagdhund, welcher das Wild aufjagt.

stöbern, r. 1) z. Z. m. h.; aufsuchen, aufstöbern; 2) nz. Z. m. h.; stäuben, stieben (s. d.); fein schneien.

stochen, stochern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit einem spitzigen Werkzeuge in etw. stören od. wiederholt stechen. Der Stocher.

Stock, der, ~(e)s, Mz. Stöcke; der Stamm, der Klotz; der dünne Stab zum Stützen beim Gehen, der Spazierstock; der Blumenstock; der Bienenstock; (bei der Folter:) der Fußblock: in den ~ legen; über ~ und Stein, über alle Hindernisse. Das Stockband; die Stockzwinge 2c.

Stock, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stockwerk (s. d.): 2 ~ hoch.

stockblind, Ew. u. Uw.; gänzlich blind.

Stockdegen, der, ~s, Mz. ~; der schmale Degen in einem ausgehöhlten (Spazier-) Stocke.

stockdumm, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade dumm.

stocken, r. nz. Z. m. h.; aufhören sich zu bewegen: ins Stocken geraten; im Reden stecken bleiben, innehalten; durch Feuchtigkeit leiden, schimmeln; gerinnen: gestockte Milch.

Stockfeder, die, ~, Mz. ~n; eine der äußersten Federn am Gänseflügel.

stockfinster, Ew. u. Uw.; gänzlich finster.

Stockfisch, der, ~es, Mz. ~e; der getrocknete Kabeljau (s. d.); (uneig.:) der dumme Mensch.

Stockfleck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Stockflecken**, der, ~s, Mz. ~; der von Feuchtigkeit entstandene Fleck in Zeugen, Seidenstoffen 2c.

stockfleckig, Ew. u. Uw.; Stockflecke (s. d.) habend, stockig.

Stockhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus mit Gefängniszellen für Verbrecher.

Stockholz, das, ~es, ohne Mz.; das aus den Wurzeln u. Stöcken gefällter Bäume geschlagene Holz.

stockig, Ew. u. Uw.; stockfleckig (s. d.); mürrisch, stöckisch (s. d.).

...stöckig; (in Zus.:) ein Stockwerk habend: dreistöckig 2c.

stöckisch, Ew. u. Uw.; aus Bosheit od. Eigensinn nicht antwortend.

***Stockjobber**, der, ~s, Mz. ~; der Börsenspekulant, welcher Scheinkäufe macht.

Stockmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher in einem Stockhause.

Stóckprügel, die, ~, ohne Ez.; die Prügel (s. d.) mit einem Stocke.

***Stócks** (spr. ßtócks), die, ~, ohne Ez.; die Staatspapiere.

Stóckscheit, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Scheit vom Stockholze (s. d.).

Stóckschnupfen, der, ~s, ohne Mz.; der Schnupfen, welcher nicht fließt.

stócktaub, Ew. u. Uw.: gänzlich taub.

Stóckung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. stockt (s. stocken).

Stóckwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Geschoß (eines Gebäudes).

Stóckzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der letzte Backzahn auf jeder Seite, der Weisheitszahn.

Stóff, der, ~(e)s, Mz. ~e; irgendeine Materie, aus welcher etw. besteht od. gemacht werden soll; das gewirkte od. gewebte Zeug; der Gegenstand einer geistigen Bearbeitung od. Beschäftigung od. eines Gespräches 2c.; die Veranlassung, Gelegenheit, Ursache.

Stóffel, Stöffel, der, ~s, Mz. ~; die Koseform für den Namen Christoph; der ungeschickte od. dumme Mensch.

stöffen, Ew. u. Uw.; aus Stoff (s. d.).

stöfflich, Ew. u. Uw.; den Stoff betreffend; sinnlich, materiell (im Gegensatz zum Geistigen).

stöhnen, r. nz. Z. m. h.: tief u. schwer atmen, laut seufzen.

***Stöiker**, der, ~s, Mz. ~; der standhafte, unerschütterliche Mensch.

***stöisch**, Ew. u. Uw.; standhaft, unerschütterlich, gelassen.

***Stoizísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Unerschütterlichkeit, der Gleichmut; die Sittenstrenge.

***Stöla, Stöle**, die, ~, Mz. -len; das Priestergewand.

Stólle, die, ~, Mz. ~n; s. Christstolle.

Stólleisen, das, ~s, Mz. ~; (Wßg.:) ein Werkzeug zum Ausdehnen der garen Felle.

Stóllen, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) die Grube, welche in einer wagerechten Richtung fortläuft, der wagerechte Gang; die Christstolle (s. d.).

Stöllner, der, ~s, Mz. ~; der Eigentümer eines Stollens.

stólp(e)rig, Ew. u. Uw.: leicht stolpernd (s. stolpern); stolpern machend.

stólpern, r. nz. Z. m. s.; mit dem Fuße beim Gehen anstoßen; (uneig.:) einen Fehler begehen. Der Stolperer.

stólz, Ew. u. Uw.; seiner Vorzüge sich bewußt; sich wegen seiner Vorzüge über andere erhebend; seine Vorzüge überschätzend u. andere deshalb geringschätzend; eingebildet, aufgeblasen.

Stólz, der, ~es, ohne Mz.; das Gefühl wirklicher od. eingebildeter Vorzüge u. die Äußerung dieses Gefühles; der Gegenstand, auf den man stolz (s. d.) ist.

stolzíeren, r. nz. Z. m. h. u. s.; stolz (s. d.) einhergehen.

Stópfen, der, ~s, Mz. ~; s. Stöpsel.

stópfen, r. 1) z. Z. m. h.; einen weichen Gegenstand in eine Öffnung drücken u. damit ausfüllen; eine schadhafte Stelle, ein Loch mit Fäden schließen: Strümpfe ~; (uneig.:) hemmen; einem den Mund ~, ihn zum Schweigen bringen; 2) nz. Z. m. h.; (v. Speisen:) schwer verdaulich sein. Der Stopfer.

Stópfgarn, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Garn zum Stopfen (s. stopfen).

Stópfnadel, die, ~, Mz. ~n; die große Nähnadel mit langem Öhre, um Strümpfe 2c. damit zu stopfen (s. d.).

Stópfnudel, die, ~, Mz. ~n; s. Gänsenudel.

Stópfwachs, das, -wachses, ohne Mz.; das Wachs, womit die Bienen die Ritzen u. Fluglöcher im Winter verstopfen, das Bienenharz, Vorwachs.

***stópp!** 1) Mw.; s. stoppen; 2) Empfw.; es bedeutet: halt!

Stóppel, die, ~, Mz. ~n; die nach dem Mähen des Getreides stehen gebliebenen untersten Halmenden; (uneig.:) das kurze Barthaar; (beim Federvieh:) der Federkiel, der noch in der Haut befindlich ist. Das Stoppelfeld.

Stóppelbutter, die, ~, ohne Mz.: die Butter von der Milch solcher Kühe, die auf Stoppelfeldern weiden.

Stóppelgans, die, ~, Mz. -gänse; die Gans (s. d.), welche in die Stoppeln zur Weide getrieben wird.

stóppeln, r. z. Z. m. h.; das auf den Feldern zurückgebliebene Getreide od. andere Feldfrüchte sammeln; (uneig.:) zusammenlesen, mühsam zusammentragen. Der Stoppler.

Stóppelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; das aus anderen Schriften zusammengetragene Werk.

***stóppen**, r. z. Z. m. h.; hemmen, anhalten: das Schiff ~.

***Stoppíne**, die, ~, Mz. ~n; die Werklunte, Zündschnur.

Stöpsel, der, ~s, Mz. ~; s. Kork, Pfropf.

stöpseln, r. z. Z. m. h.; mit einem Stöpsel (s. d.) versehen, korken.

Stör, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art großer (1 bis 6 Meter langer) Fische, aus deren Rogen Kaviar bereitet wird. Der Störrogen.

Stör, die, ~, ohne Mz.; die Arbeit der Handwerker in der Wohnung ihrer Kundschaft: auf die ~ gehen; ein Teil eines Floßes.

***Störar**, der, ~es, Mz. ~e; ein Strauchgewächs; der Balsam aus dem Harze vom Storaxbaume.

Stórch, der, ~(e)s u. ~en, Mz. Störche u. ~en; der Name eines Sumpf- u. Zugvogels mit langen Beinen u. langem Schnabel. Das Storch(en)nest.

Stórchschnabel, der, ~s, Mz. -schnäbel; der Schnabel des Storches (s. d.); der Krahn (s. d.); ein aus zusammengefügten Stäbchen bestehendes Werkzeug zum Vergrößern od. Verkleinern einer Zeichnung; eine Pflanze, die wild wächst, besonders aber als Zimmerblume sehr beliebt ist u. in allen Farben blüht, die Pelargonie.

***Store** (spr. ßtōr), der, ~s, Mz. ~s; der Vorhang, welcher das ganze Fenster bedeckt; das Warenlager.

stören, r. z. u. nz.) Z. m. h.; auf eine ungebührliche od. un-

ordentliche Art untereinanderbringen, durchsuchen u. untereinanderwerfen; (uneig.:) unterbrechen, hindern: einen in der Arbeit ~. Der Störer; die Störerei.

Störenfried, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der den Frieden stört od. Uneinigkeit stiftet.

***stornīeren**, r. z. Z. m. h.; einen Fehler berichtigen; rückgängig machen. Der Storno.

Stórr, der, ~en, Mz. ~en; **Stórren**, der, ~s, Mz. ~; der Baumstumpf.

störrig, Ew. u. Uw.; unbiegsam, hartnäckig, starrköpfig, eigensinnig. Die Störrigkeit.

störrisch, Ew. u. Uw.; s. störrig.

Störung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Störens (s. stören); die Unterbrechung, das Hindernis.

Stóß, der, ~es, Mz. Stöße; die Handlung des Stoßens (s. stoßen); eine Menge übereinander gelegter Gegenstände, der Haufen: der ~ Bücher; seinem Herzen einen ~ geben, sich Zwang antun.

Stóßdegen, der, ~s, Mz. ~; der schmale u. spitzige Degen zum Stoßen; das Rapier (s. d.).

Stößel, der, ~s, Mz. ~; das Werkzeug zum Stoßen (s. stoßen), der Stempel, die Mörserkeule.

stóßen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Heftigkeit gegen einen Gegenstand prallen, um ihn aus seiner Lage zu bringen; mit dem Degen einen Stich beibringen; zerkleinern, zermalmen: Pfeffer ~; (uneig.:) einen vor den Kopf ~, ihn beleidigen; 2) nz. Z. a) m. s.; (von Raubvögeln:) plötzlich auf etw. niederfahren; auf einen ~, ihm zufällig begegnen, unvermutet mit ihm zusammentreffen; mit Heftigkeit an einen harten Körper getrieben werden; b) m. h.; in das Horn ~, auf dem Horne blasen.

Stößer, der, ~s, Mz. ~; einer, der stößt (s. stoßen); eine Art Raubvögel.

Stóßgebet, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kurze Gebet.

stößig, Ew. u. Uw.; (von gehörnten Tieren:) geneigt zum Stoßen (s. stoßen).

Stóßseufzer, der, ~s, Mz. ~; der kurze Seufzer beim Beten.

Stóßvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Raubvogel, der mit einem Stoße nach seiner Beute fährt; (uneig.:) der ungestüme Mensch.

stóttern, r. 1) nz. Z. m. h.; mit mehrmaliger Wiederholung einzelner Buchstaben, Silben od. Wörter sprechen, im Reden anstoßen, stammeln; 2) z. Z. m. h.; auf diese Art stotternd sagen. Der Stotterer.

Stótz, der, ~es, Mz. ~e; **Stótzen**, der, ~s, Mz. ~; der Baumstumpf.

stótzig, Ew. u. Uw.; steil: jähstotzig.

Stóvchen, das, ~s, Mz. ~; (ndd.:) das Kohlenbecken (besonders zum Erwärmen der Füße).

stówen, r. nz. Z. m. h.; s. stoben.

stracks, Uw.; in gerader Richtung; plötzlich, sogleich.

Strāfantrag, der, ~(e)s, Mz. -anträge; die Anzeige zwecks Strafverfolgung.

strāfbar, Ew. u. Uw.; Strafe verdienend. Die Strafbarkeit.

Strāfe, die, ~, Mz. ~n; das Übel, welches auf eine unrechtmäßige od. unüberlegte Handlung folgt; die (verhängte) Buße, welche auf die Übertretung eines Gesetzes folgt; die Geldstrafe; die Freiheitsstrafe.

strāfen, r. z. Z. m. h.; bestrafen (s. d.); einen Lügen ~, ihn einer Lüge beschuldigen.

stráff, Ew. u. Uw.; angespannt, ausgespannt. Die Straffheit.

strāffällig, Ew. u. Uw.; s. strafbar.

stráffen, r. z. Z. m. h.; straff (s. d.) machen, strecken, spannen.

Strāfgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches als Strafe erlegt wird.

Strāfgesetz, das, ~es, Mz. ~e; das Gesetz, durch welches eine Strafe angedroht wird.

Strāfgesetzbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem die sämtlichen Strafgesetze (s. d.) eines Landes enthalten sind.

strāflich, Ew. u. Uw.; strafbar; tadelnswert.

Strāfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche eine Strafe (s. d.) verdient hat.

strāflos, Ew. u. Uw.; von der Strafe (s. d.) befreit; ungestraft.

Strāfpredigt, die, ~, Mz. ~en; die Predigt, in welcher die Strafbarkeit der Laster dargetan wird; (uneig.:) der ernstliche Verweis.

Strāfurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Urteil, durch welches eine Strafe (s. d.) zuerkannt wird.

Strāhl, der, ~(e)s, Mz. ~en; der Gegenstand, welcher sich sehr schnell (schießend) vorwärts bewegt (der Wasserstrahl, Lichtstrahl ꝛc.), der Blitzstrahl, Sonnenstrahl; der mittlere Teil im Pferdehufe.

strāhlen, r. 1) nz. Z. m. h.; Strahlen verbreiten, glänzen, leuchten; vor Freude ~, ein überglückliches Gesicht machen; 2) z. Z. m. h.; strahlend verbreiten, ausstrahlen.

strählen, r. z. Z. m. h.; kämmen (s. d.).

Strāhlenbrechung, die, ~, Mz. ~en; die Abweichung der Lichtstrahlen von ihrer geraden Richtung, die Refraktion.

Strāhler, der, ~s, Mz. ~; (in der Schweiz:) der Kristallsucher.

strāhlicht, Ew. u. Uw.; strahlenähnlich.

strāhlig, Ew. u. Uw.; Strahlen (s. d.) werfend, strahlend.

Strāhn, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Strāhne**, die, ~, Mz. ~n; eine Anzahl Fäden von unbestimmter Länge; der Faden.

. . . **strāhnig**; (in Zus.:) in Strähnen: langsträhnig ꝛc.

strākeln, r. rz. Z. m. h.; sich strecken, sich ausdehnen.

strambúlstrig, Ew. u. Uw.; widerspenstig.

strámm, Ew. u. Uw.; straff (s. d.).

strámpeln, r. nz. Z. m. h.; die Füße tretend od. stoßend schnell bewegen, kurze Tritte hintereinander machen.

Stránd, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Meeresufer.

stránden, r. nz. Z. m. s.; (von Schiffen:) auf den Strand geraten, auf den Strand getrieben werden. Die Strandung.

Strándfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Fisch, der sich häufig am

Strande aufhält. Die Strandfischerei.

Strándgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; die Waren od. Teile von Schiffen, welche gestrandet sind.

Strándläufer, der, ~s, Mz. ~; die Benennung einer Gattung Sumpfvögel.

Strándrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, sich das zuzueignen, was an den Meeresstrand gespült wird.

Stráng, der, ~(e)s, Mz. Stränge; der Strick; der Strick zum Hängen eines Verbrechers; einen zum ~e verurteilen, ihn zum Tode durch den Strang (zum Galgen) verurteilen; wenn alle Stränge reißen, (sprw.:) im äußersten Notfalle; das Geleise (s. d.). [tiere) anspannen.]

strängen, r. z. Z. m. h.; (Zug-

***strangulíeren**, r. z. Z. m. h.; (v. Verbrechern:) am Galgen aufhängen; erdrosseln. Die Strangulation.

***strapazíeren**, r. z. Z. m. h.; anstrengen, abmatten; nicht schonen, schlecht behandeln. Die Strapaze.

***Stráß**, der, ~ u. Strasses, ohne Mz.; der falsche Diamant.

Stráße, die, ~, Mz. ~n; der breite, öffentliche Weg, die Landstraße; die breite Gasse.

Stráßenbahn, die, ~, Mz. ~en; die auf Schienen laufende Bahn, welche von Pferden gezogen od. mittels Elektrizität betrieben wird. Der Straßenbahnwagen.

Stráßenbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Anlegung od. Ausbesserung einer Landstraße.

Stráßenjunge, der, ~n, Mz. ~n; s. Gassenbube.

Stráßenlaterne, die, ~, Mz. ~n; die Laterne zur Beleuchtung einer Straße.

Stráßenraub, der, ~(e)s, ohne Mz.; die gewaltsame Beraubung auf öffentlicher Straße. Der Straßenräuber.

***Stratége**, der, ~n, Mz. ~n; der Kriegskundige.

***stratégisch**, Ew. u. Uw.; auf die Kriegsführung od. Heeresleitung bezüglich. Die Strategie.

Stráube, die, ~, Mz. ~n; die rauhe Fläche; eine Art krausen Backwerkes; es dient auch als Liebkosungswort.

sträuben, r. 1) z. Z. m. h.; emporstehend machen, straubig (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; emporstehen; sich widersetzen, sich weigern.

stráubig, sträubig, Ew. u. Uw.; (v. Haaren:) emporstehend; sich widersetzend.

Stráuch, der, ~(e)s, Mz. Sträucher u. Sträuche; das Gewächs mit vielen durcheinander gewachsenen Zweigen u. Ästen. Das Strauchholz.

Stráuchdieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der herumstreifende Dieb.

stráucheln, r. nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) im Gehen an etw. stoßen; über etw. stolpernd fallen.

Stráuchwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gesträuch.

Stráuß, der, ~es, Mz. Sträuße; das Büschel zusammengebundener Blumen; der Kampf, Streit; (Mz. ~e u. ~n:) der Name des größten Vogels mit kurzen Flügeln: die Straußfeder.

***Strázze**, die, ~, Mz. ~n; die Kladde (s. d.).

Strébe, die, ~, Mz. ~n; (Zimm.:) die schräg stehende Stütze.

strében, r. nz. Z. m. h.: zu erreichen u. zu bewirken suchen, sich eifrig um etw. bemühen: nach Ehrenstellen ~.

Strében, das, ~s, ohne Mz.; s. Bestreben.

Strébepfeiler, der, ~s, Mz. ~; der steinerne, an einer Mauer befindliche Pfeiler, welcher nach oben spitz zugeht.

Stréber, der, ~s, Mz. ~: (oft in verächtlichem Sinne:) einer, der rücksichtslos strebt (s. streben).

strébsam, Ew. u. Uw.; strebend, fleißig.

Strécke, die, ~, Mz. ~n; der Raum von unbestimmter Größe, welcher sich in die Länge ausdehnt: eine ~ Landes; (Jäg.:) der Ort, wo das erbeutete Wild der Reihe nach hingelegt wird; das erlegte Wild; zur ~ bringen, erlegen.

strécken, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; in die Länge dehnen; ausstrecken (s. d.); sich nach der Decke ~, (sprw.:) sich nach seinen Verhältnissen richten; das Gewehr ~, das Gewehr niederlegen als Zeichen der Ergebung; zu Boden ~, mit einem Schlage, Hiebe rc. niederwerfen; töten.

Stréckgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; kleine Fische; die junge Brut im Teiche.

Stréich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schlag, Hieb; die listige od. mutwillige Handlung; die Begebenheit; einem einen ~ spielen, ihm listiger- od. mutwilligerweise einen Schaden od. Nachteil zufügen.

stréicheln, r. z. Z. m. h.; sanft u. liebkosend mit der Hand über etw. hinstreichen.

stréichen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit einem Gegenstande auf der Oberfläche eines anderen Gegenstandes hinfahren, bestreichen, anstreichen, ausstreichen (s. d.); mit Ruten ~, Rutenhiebe geben; Lerchen ~, Lerchen mit dem Streichnetze fangen; die Segel ~, dieselben herablassen; 2) nz. Z. a) m. h.; schnell u. in gerader Richtung sich fortbewegen; (v. Zugvögeln:) schnell fliegen; streifen; b) m. s.; schnell gehen, schnell laufen. Der Streicher.

Stréichholz, das, ~es, Mz. -hölzer; **Stréichhölzchen**, das, ~s, Mz. ~; das dünne, an dem einen Ende mit leicht entzündlicher Masse bestrichene Hölzchen, welches sich beim Streichen auf einer rauhen Fläche entzündet.

Stréichinstrument, das, ~(e)s, Mz. ~e; das musikalische Instrument, auf dem durch Streichen des Bogens die Töne erzeugt werden (zum Unterschied vom Schlag-, Blas- u. Tasteninstrument).

Stréichmusik, die, ~, ohne Mz.; die durch Streichinstrumente (s. d.) hervorgebrachte Musik.

Stréichnetz, das, ~es, Mz. ~e; das große Netz, mit welchem man über das Feld streicht, um Vögel darin zu fangen.

Stréichriemen, der, ~s, Mz. ~; der Lederriemen, auf welchem man das Rasiermesser streicht, um es zu schärfen.

Streichstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Probierstein.

Streichzeit, die, ~, ohne Mz.; die Begattungszeit mancher Tiere; die Zeit, wenn die Zugvögel zu streichen (s. d.) pflegen.

Streif, der, ~(e)s, Mz. ~e; das schmale u. lange Stück: der ~ Papier; der Strich.

Streifband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; die Umhüllung einer Druckschrift zur Versendung mit der Post.

streifen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Strichen od. Streifen (s. d.) versehen; über die Oberfläche eines Gegenstandes hinfahren; abstreifen; 2) nz. Z. m. h.; an der Oberfläche schnell hinbewegen, leicht berühren; durchstreifen. Die Streife; der Streifer.

Streifen, der, ~s, Mz. ~; s. Streif.

Streiferei, die, ~, Mz. ~en; das Umherstreifen in einer Gegend, der Streifzug, die Streife.

streificht, Ew. u. Uw.; einem Streifen (s. d.) ähnlich.

streifig, Ew. u. Uw.; Streifen (s. d.) habend, gestreift.

Streifwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache, welche eine Gegend durchstreift, um verdächtige Personen anzuhalten, die Patrouille.

Streifwunde, die, ~, Mz. ~n; die Wunde von einer Kugel, welche bloß gestreift hat.

Streifzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; s. Streiferei.

***Streik**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; s. Ausstand.

***streiken**, r. nz. Z. m. h.; die Arbeit einstellen.

Streit, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Uneinigkeit; das Gezänk, der Zank; der Kampf, das Treffen.

Streitaxt, die, ~, Mz. -äxte; (ehemals:) die einer Axt ähnliche Waffe; die ~ ergreifen, (i. d. U.:) einen Zank od. Streit beginnen.

streitbar, Ew. u. Uw.; zum Streiten (s. streiten) geschickt; kampffähig; gern streitend.

streiten, unr. nz. (u. rz.) Z. m. h.; zu überwinden suchen, kämpfen; schlagen, raufen, fechten; zanken; abstreiten, bestreiten (s. d.); sich widersetzen, entgegen sein. Die Streiterei; der Streiter.

Streitfrage, die, ~, Mz. ~n; die Frage od. der Satz, über welchen gestritten werden kann od. gestritten wird.

Streithammel, der, ~s, Mz. -hämmel u. ~; (uneig.:) der streitsüchtige Mensch.

Streithandel, der, ~s, Mz. -händel; (Rcht.:) die streitige Sache, der Prozeß.

streitig, Ew. u. Uw.; streitend; Stoff zum Streite enthaltend, ungewiß, nicht erwiesen; ~ machen, bestreiten, aberkennen wollen.

Streitigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Streit mit Worten, der Zank.

Streitschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift, in welcher man etw. bestreitet od. eine andere Schrift zu widerlegen sucht, die Disputation.

Streitsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht zu streiten (s. d.).

stremmen, r. z. Z. m. h.; eng machen, beengen: es stremmt den Atem; die Hosen ~ mich, sie sind mir zu eng.

streng, Ew. u. Uw.; hart, rauh; scharf; ohne Nachsicht verfahrend: auf das strengste, strengstens; genau, aufmerksam; ~ nehmen, sehr genau nehmen. Die Strenge.

strengen, r. rz. Z. m. h.; sich ~; s. anstrengen.

stränggenommen, Uw.; genau genommen.

strengflüssig, Ew. u. Uw.; (beim Schmelzen:) schwer in Fluß zu bringen.

strenggläubig, Ew. u. Uw.; unwandelbar an seinem Glauben hängend u. danach handelnd, orthodox. Die Strenggläubigkeit.

Streu, die, ~, Mz. ~en; das Stroh, Laub 2c., welches dem Vieh zum Lager hingestreut wird; das Lager von Stroh für Menschen.

Streubüchse, die, ~, Mz. ~n; die oben mit Löchern versehene Büchse, um einen gepulverten od. pulverähnlichen Gegenstand daraus zu streuen, die Sandbüchse.

streuen, r. z. Z. m. h.; trockene Gegenstände auf etw. in Menge fallen lassen, ausstreuen; verbreiten.

Streusand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sand zum Aufstreuen auf nasse Schrift.

Streusandbüchse, die, ~, Mz. ~n; s. Sandbüchse.

Streusel, der u. das, ~s, ohne Mz.; **Streuselkuchen**, der, ~s, Mz. ~; der trockene Kuchen mit kleinen aufgestreuten Teigklumpen.

Streuzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Einrichtung zum Streuen (s. streuen).

Strich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Streichens (s. streichen); die Richtung, der Weg; die Linie; die Strecke: der ~ Landes; in einem ~e, ohne Unterbrechung; einen ~ durch die Rechnung machen, vereiteln, hindern; keinen ~ mehr tun, aufhören zu arbeiten; einen auf dem ~e haben, ihm nicht günstig sein, ihn verfolgen; der Millimeter (s. d.). Das Strichelchen.

stricheln, r. nz. Z. m. h.; feine Striche machen, mit solchen Strichen versehen.

Strichregen, der, ~s, ohne Mz.; der Regen, welcher nur einen kleinen Strich Landes trifft.

strichweise, Uw.; in einzelnen Strichen (s. d.), hier u. da.

Strick, der, ~(e)s, Mz. ~e; das kurze, aus Hanf zusammengedrehte Seil; (uneig.:) der Fallstrick: einem ~e legen; der durchtriebene Mensch, der Gauner.

Strickbeutel, der, ~s, Mz. ~; der zierliche Beutel, um das Strickzeug darin bei sich zu tragen.

stricken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels der Stricknadeln Fäden so ineinanderschlingen, daß eine Art Gewebe daraus entsteht: einen Strumpf ~. Der Stricker; die Strickerin; die Strickerei.

Strickgarn, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Garn zum Stricken (s. stricken).

Strickhöschen, das, ~s, Mz. ~; s. Strickscheide.

Strickleiter, die, ~, Mz. ~n; die aus Stricken gemachte Leiter.

Strickmuster, das, ~s, Mz. ~; das Muster, um danach zu stricken.

Stricknadel, die, ~, Mz. ~n; die lange Nadel mit stumpfen Spitzen zum Stricken (s. stricken).

Strickscheide, die, ~, Mz. ~n; die kleine Scheide, um die Stricknadeln darin zu verwahren.

Strickstrumpf, der, ~(e)s, Mz. -strümpfe; ein Teil eines Strumpfes, an welchem man noch strickt; der gestrickte Strumpf.

Strickstunde, die, ~, Mz. ~n; die Stunde, in welcher man strickt; der Unterricht im Stricken (s. stricken).

Strickwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; alle Stricke an einem Gegenstande zusammengenommen.

Strickzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zum Stricken (s. stricken) nötige Gerät; die in Arbeit befindliche Strickerei.

Striegel, der, ~s; Mz. ~; **Striegel**, die, ~, Mz. ~n; das eiserne, kammartige Werkzeug, zum Reinigen der Pferde vom Staube ꝛc.

striegeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Striegel (s. d.) reinigen.

Strieme, die, ~, Mz. ~n; **Striemen**, der, ~s, Mz. ~; der Streifen; der rote Streifen, welcher von Schlägen mit Ruten od. einem Stocke herrührt.

striemig, Ew. u. Uw.; Striemen (s. d.) habend.

Striezel, das, ~s, Mz. ~; **Striezel**, die, ~, Mz. ~n; der lange, schmale u. dicke Gegenstand; eine Art Gebäck von solcher Form, der Weck.

striezen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) stehlen; plagen, quälen, schinden.

*__strikt__, Ew. u. Uw.; **strikte**, nur Uw.; genau, pünktlich.

Strippe, die, ~, Mz. ~n; das kurze, mit einem Ende an einem anderen Gegenstande befestigte Band, um etw. zu halten, die Stiefelstrippe.

strittig, Ew. u. Uw.; s. streitig.

Strobel, der, ~s, Mz. ~; der Schopf mit wirren Haaren; (uneig.:) der verwirrte Mensch.

strob(e)lig, Ew. u. Uw.; s. struppig.

Stroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Halme vom ausgedroschenen Getreide od. anderen Feldfrüchten. Die Stroharbeit; der Strohhut, die Strohhütte ꝛc.

Strohbund, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Menge zusammengebundenen Strohes, das Strohbündel.

Strohbutter, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die im Winter gemachte Butter, wenn das Vieh häufiger mit Stroh gefüttert wird.

Strohdach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das mit Stroh gedeckte Dach; (dichterisch:) die Hütte.

Strohdecke, die, ~, Mz. ~n; die Decke von Stroh (s. d.).

strohern, Ew. u. Uw.; aus Stroh (s. d.) bestehend.

strohfarben, Ew. u. Uw.; so gelb wie Stroh (s. d.), hellgelb, schwefelgelb.

Strohfeile, die, ~, Mz. ~n; s. Armfeile.

Strohfeuer, das, ~s, ohne Mz.; das Feuer von brennendem Stroh; das schnell auflodernde u. bald verlöschende Feuer; (uneig.:) die schnell verfliegende Leidenschaft (besonders Liebe).

Strohfiedel, die, ~, Mz. ~n; das musikalische, aus dünnen, viereckigen Stäbchen (welche auf Stroh liegen) bestehende Instrument.

strohgelb, Ew. u. Uw.; s. strohfarben.

Strohhalm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der einzelne Halm (s. d.) Stroh.

Strohhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der aus Stroh (s. d.) hergestellte Hut.

Strohkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; (uneig.:) der Dummkopf.

Strohmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; (uneig.:) eine in Wahrheit gar nicht existierende, sondern nur vorgeschützte, unbekannte Person; (Ksp.:) der nur markierte, in Wirklichkeit gar nicht vorhandene Mitspieler; die Figur eines Mannes aus Stroh zum Verscheuchen der Vögel.

Strohsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der mit Stroh gefüllte Sack als Bettunterlage.

Strohseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil von zusammengedrehtem Stroh.

Strohwiepe, die, ~, Mz. ~n; s. Wiepe.

Strohwitwer, der, ~s, Mz. ~; (im Scherze:) der Mann, dessen Ehefrau auf einige Zeit abwesend od. verreist ist. Die Strohwitwe.

Strolch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Herumtreiber, Stromer.

strolchen, r. nz. Z. m. h. u. s.; sich herumtreiben.

Strom, der, ~(e)s, Mz. Ströme; der strömende, flüssige Gegenstand; der große Fluß; der Teil eines solchen Flusses, wo das Wasser stark strömt; die elektrische Kraft; (uneig.:) die große Menge: ein ~ Blutes. Der Stromfisch.

stromab(wärts), Uw.: den Strom abwärts, mit dem Strome.

stroman, stromauf(wärts), Uw.; den Strom aufwärts, gegen den Strom.

strömen, r. nz. Z. m. h. u. s.; (auch uneig:) schnell u. heftig sich fortbewegen; in großer Menge herabfließen.

Stromer, der, ~s, Mz. ~; s. Strolch.

Strömling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art kleiner Heringe.

Stromschnelle, die, ~, Mz. ~n; die reißende Stelle im Strom (Fluß); die reißende Flut.

Strömung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. strömt (s. strömen), das strömende Wasser.

stromweise, Uw.: wie ein Strom (s. d.), in Strömen.

*__Strophe__, die, ~, Mz. ~n; (in der Poesie:) der Absatz od. Abschnitt in einem Gedichte; (i. d. U.:) der Vers.

*... __strophig__; (i. d. U.:) eine Strophe (s. d.) habend: vierstrophig ꝛc.

*__strophisch__, Ew. u. Uw.: aus Strophen (s. d.) bestehend.

Stropp, der u. das, ~s, Mz. ~s; (Seew.:) der Tauring; (nur der:) der Strick (Schlingel).

Stroße, die, ~, Mz. ~n; (Bergw.:) der Absatz im Stollen od. in dem Schacht.

strötzen, r. nz. Z. m. h.; von innerer Fülle im höchsten Grade ausgedehnt sein; überfüllt sein.

strübb(e)lig, Ew. u. Uw.; s. strob(e)lig.

Strūdel, der, ~s, Mz. ~; der Ort im Wasser, wo sich dasselbe mit Geräusch im Kreise dreht.

strūdeln, r. nz. Z. m. h.; mit Heftigkeit aus einer Öffnung dringen.

***Struktūr**, die, ~, Mz. ~en; die Bauart, Zusammensetzung, das Gefüge.

Strúmpf, der, ~(e)s, Mz. Strümpfe: die aus Baumwolle, Wolle, Zwirn ꝛc. bestehende Bekleidung der Füße bis an od. über das Knie; sich auf die Strümpfe machen, (i. d. U.:) sich fortbegeben; der Glühstrumpf (s. d.). Das Strümpfchen. der Strumpfhandel; der Strumpfstricker.

Strúmpfband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das Band, mit welchem man den Strumpf so befestigt, daß er nicht herunterrutschen kann.

Strúmpfsohle, die, ~, Mz. ~n; die Sohle am Strumpf; eine Art Gebäck.

Strúmpfwirker, der, ~s, Mz. ~; einer, der Strümpfe u. andere Kleidungsstücke wirkt.

Strúnk, der, ~(e)s, Mz. Strünke; der kurze u. fleischige Stamm mancher Pflanze, der Krautstrunk ꝛc.

Strúnse(l), **Strúnze(l)**, die, ~, Mz. ~n; die faule u. liederliche Weibsperson.

Strúnzel, das, ~s, Mz. ~n; das Stück Kot kleiner Säugetiere: das Mäusestrunzel ꝛc.

Strúpfe, **Strüpfe**, die, ~, Mz. ~n; s. Strippe.

strúppicht, **strúppig**, Ew. u. Uw.; sehr straubig, ineinander verwirrt.

Strúwwelpeter, der, ~s, Mz. ~; der Mensch mit liederlich wirrem Haar.

***Strychnīn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein stark giftiges Alkaloid.

Stúbbe, die, ~, Mz. ~n; **Stúbben**, der, ~s, Mz. ~; der stehengebliebene Baumstumpf.

Stübchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Stube (s. d.); (ehemals:) ein Maß für Flüssigkeiten (welches in verschiedenen Ländern von verschiedenem Gehalte war).

Stūbe, die, ~, Mz. ~n; das Gemach, welches mit einem Kamine od. Ofen versehen ist, die Wohnstube, das Zimmer. Das Stubenfenster; die Stubentür ꝛc.

***Stūbenarrest**, der, ~es, Mz. ~e; die Haft, bei welcher man nicht aus seiner Stube gehen darf.

Stūbenbursche, der, ~n, Mz. ~n; der junge Mensch, welcher mit einem anderen dieselbe Stube bewohnt.

Stūbengelehrte, der, ~n, Mz. ~n; (uneig.:) der Gelehrte, der die Wissenschaften bloß für sich betreibt, ohne sie im Umgange mit der Welt auszubilden u. anzuwenden.

Stūbenhocker, der, ~s, Mz. ~; einer, der auf seiner Stube arbeitet u. selten ausgeht.

Stūbenkammer, die, ~, Mz. ~n; die neben einer Stube befindliche Kammer, die große Kammer.

Stūbenmädchen, das, ~s, Mz. ~; das Mädchen für leichte Stubendienste.

Stūbenofen, der, ~s, Mz. -öfen; s. Ofen.

stūbenrein, Ew. u. Uw.; (von Hunden u. Katzen:) so dressiert, daß sie die Stube nicht verunreinigen.

stūbensiech, Ew. u. Uw..; kränklich vom beständigen Aufenthalte in der Stube.

Stūber, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Scheidemünze (gewöhnlich $4^1/_2$ Pfennig).

***Stúck**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gipsmörtel; der Gipsschmuck. Der Stuckarbeiter ꝛc.

Stück, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Ganzen; der einzelne Gegenstand: acht ~ Eier; das einzelne Tier: zehn ~ Kühe; das Werk der Kunst, das Schauspiel; die Kanone; ein ganzes, aneinanderhängendes Gewebe: ein ~ Musselin; ~ für ~, ein Stück nach dem andern, jedes Stück, einzeln; in allen ~en, in allen Fällen od. Teilen; ~er acht, (i. d. U.:) (etwa) acht Stück. [s. Bettung.]

Stückbettung, die, ~, Mz. ~en;

stückeln, **stücken**, r. z. Z. m. h.; in kleine Stücke teilen. Die Stückelung.

Stückfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das Faß, welches 15 Eimer hält.

Stückgießer, der, ~s, Mz. ~; einer, der Kanonen gießt. Die Stückgießerei.

Stückknecht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Pferdeknecht bei der Artillerie.

Stückkugel, die, ~, Mz. ~n; s. Kanonenkugel.

Stückmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die Kanonen; der Handwerker, welcher an seinem Meisterstücke arbeitet.

Stückpforte, die, ~, Mz. ~n; (auf Schiffen:) die Öffnung, durch welche die Kanonen abgefeuert werden.

stückweise, Uw.; in einzelnen Stücken, Stück für Stück (s. u. Stück).

Stückwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die unvollkommene, aus mehreren Stücken bestehende Arbeit; das Mangelhafte, die mangelhafte Kenntnis.

***Studént**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der sich auf einer Hochschule den Wissenschaften ꝛc. widmet, der Hochschüler. Die Studentenschaft.

***Stūdie**, die, ~, Mz. ~n; das Übungsstück eines Künstlers, der Kunstversuch; der wissenschaftliche Versuch.

***studīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; sich den Wissenschaften widmen (besonders auf einer Hochschule); eine Wissenschaft od. Kunst gründlich lernen.

***Stūdio**, der, ~s, Mz. ~s; (i. d. U.:) der Student (s. d.).

***Stūdio**, das, ~s, Mz. ~s; das Arbeitszimmer.

***Studiōsus**, der, ~, Mz. -diosen; der Student (s. d.).

***Stūdium**, das, ~s, Mz. -dien; der Lernfleiß; die Wissenschaft; die wissenschaftliche Beschäftigung.

Stūfe, die, ~, Mz. ~n; der Absatz einer in die Höhe gehenden Fläche; die Staffel, der Grad;

die Erzstufe (s. d.); die wagerechte Kleiderfalte.

stufen, r. z. Z. m. h.; mit Stufen (s. d.) versehen.

Stufenjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; jedes siebente Jahr im Leben.

stufenweise, Ew. u. Uw.; in Stufen, auf Stufen; allmählich.

...stufig; (in Zus.:) eine Stufe (s. d.) habend: vierstufig rc.

Stuhl, der, ~(e)s, Mz. Stühle; ein bequemes Gestell zum Sitzen; der Dachstuhl, Glockenstuhl, Nachtstuhl (s. d.); der Heilige ~, der päpstliche Thron; zu ~e gehen, auf den Nachtstuhl gehen. Das Stuhlbein; der Stuhlmacher; der Stuhlzwang rc.

Stuhlgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Entleerung der Därme.

***Stukkateur** (spr. -tör), der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stuckarbeiter (s. u. Stuck).

***Stukkaturarbeit**, die, ~, Mz. ~en; (Bauk.:) die Gipsverzierungen, der Stuck.

Stulle, die, ~, Mz. ~n; die Schnitte Brot, die Bemme.

Stulpe, die, ~, Mz. ~n; die Manschette (s. d.).

stulpen, r. z. Z. m. h.; mit seiner Fläche auf etw. legen; umschlagen.

Stulp(en)stiefel, der, ~s, Mz. ~; der Stiefel mit hohem Schaft.

stumm, Ew. u. Uw.; der Sprache beraubt; (Gr.:) nicht hörbar. Die Stummheit.

Stummel, der, ~s, Mz. ~; das abgebrochene u. übriggebliebene Stück eines Ganzen. Der Zigarrenstummel.

Stummlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Verschlußlaut, die Muta.

Stümpchen, das, ~s, Mz. ~; der kleine Stummel (s. d.).

stümpeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. stümpern.

Stumper, der, ~s, Mz. ~; der Stoß.

Stümper, der, ~s, Mz. ~; der Pfuscher, Sudler.

stümperhaft, Ew. u. Uw.; unvollkommen u. schlecht, pfuschermäßig.

stümpern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; auf stümperhafte (s. d.) Art verrichten. Die Stümperei.

stumpf, Ew. u. Uw.; der Schärfe od. Spitze beraubt; (uneig.:) hinfällig, gleichgültig, apathisch.

Stumpf, der, ~(e)s, Mz. Stümpfe; der Stummel (s. d.).

stumpfen, r. z. Z. m. h.; stumpf (s. d.) machen.

Stumpfheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand eines Gegenstandes, wenn er stumpf (s. d.) ist; (uneig.:) die Schwäche der geistigen Kräfte.

Stumpfsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blödsinn.

Stunde, die, ~, Mz. ~n; der 24ste Teil eines Tages; (uneig.:) der Unterricht: ~ haben; zu jeder ~, zu jeder Zeit; von Stund' an, von diesem Augenblick an. Die Viertelstunde.

stunden, r. z. Z. m. h.; Frist gewähren. Die Stundung.

stundenlang, Ew. u. Uw.; eine od. mehrere Stunden dauernd.

Stundenplan, der, ~(e)s, Mz. -pläne; der Plan, auf dem die Unterrichtsstunden verzeichnet sind, der Lehrplan.

Stundenuhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, welche bloß die Stunden zeigt od. die vollen Stunden schlägt.

stundenweise, Uw.; nach Stunden, von Stunde zu Stunde.

...stündig; (in Zus.:) eine Stunde (s. d.) während: sechsstündig rc.

stündlich, Ew. u. Uw.; alle Stunden geschehend; in jeder Stunde: zweistündlich rc.

Stundung, die, ~, Mz. ~en; (s. u. stunden).

Stunz, der, ~es, Mz. ~e; **Stunze**, die, ~, Mz. ~n; das kleine hölzerne Gefäß zum Schöpfen.

***stupend**, Ew. u. Uw.; erstaunlich.

stupfen, r. z. Z. m. h.; stoßen, stechen. Der Stupf.

***stupid**, Ew. u. Uw.; dumm, beschränkt. Die Stupidität.

Sturm, der, ~(e)s, Mz. Stürme; der heftige Wind; der heftige Angriff: ~ laufen; ~ läuten, Alarm läuten (bei Feuer rc.).

Sturmbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; s. Mauerbrecher.

stürmen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Gewalt nehmen; 2) nz. Z. m. h.; (vom Winde:) ein heftiges Getöse machen; mit Gewalt eindringen; heftig laufen; in einen ~, heftig in ihn dringen, ihm heftig zusetzen. Der Stürmer.

Sturmfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; (in kleinen Ortschaften:) das große Faß, in welchem das Wasser zum Löschen einer Feuersbrunst herbeigefahren wird.

Sturmglocke, die, ~, Mz. ~n; die Glocke, mit welcher Sturm (s. d.) geläutet wird.

Sturmhaube, die, ~, Mz. ~n; s. Pickelhaube.

stürmisch, Ew. u. Uw.; mit Sturm (s. d.) u. Getöse verbunden, sehr windig; ungestüm.

Sturmläuten, das, ~s, ohne Mz.; (s. u. Sturm).

Sturmwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der heftig stürmende Wind.

Sturz, der, ~es, Mz. Stürze; der Zustand, wenn man stürzt (s. stürzen), der heftige Fall; (Bauk.:) die Oberschwelle.

Sturzacker, der, ~s, Mz. -äcker; der nach der Brache umgepflügte Acker.

Sturze, die, ~, Mz. ~n; der Deckel (zu Töpfen).

Stürzel, **Sturzel**, der, ~s, Mz. ~; das zurückgebliebene kurze Ende irgend eines abgehauenen Gegenstandes, der Stumpf.

stürzen, r. 1) z. Z. m. h.; plötzlich u. mit Heftigkeit fallen machen; umkehren; umstürzen; 2) nz. Z. m. s.; plötzlich u. mit Heftigkeit niederfallen; sich ungestüm bewegen; sich in etw. ~, (uneig.:) sich blindlings hingeben.

Sturzgut, das, ~(e)s, Mz. -güter; das Gut, das nicht besonders eingepackt, sondern bei der Verladung übereinandergestürzt wird.

Sturzkarren, der, ~s, Mz. ~; der zweirädrige Karren, dessen Kasten zur Entleerung hintenüber gekippt wird.

Stuß, der, Stusses, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Narrheit; der Unsinn.

Stute, die, ~, Mz. ~n; das weibliche Pferd.

Stuten, der, ~s, Mz. ~; das längliche Brot.

Stutenfüllen, das, ~s, Mz. ~; s. Mutterfüllen.

Stutereī, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, wo Stuten (s. Stute) zur Fortpflanzung ihres Geschlechtes gehalten werden. Der Stutereiknecht.

Stutz, der, ~es, Mz. ~e; jeder abgestutzte, abgekürzte Gegenstand; der Federstutz; der Stutzschwanz (s. d.); das kleine Bierglas; die kleine Büchse (Gewehr).

Stutzbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der kleine Bart an der Oberlippe.

Stutzbüchse, die, ~, Mz. ~n; die kleine, kurze Kugelbüchse, der Stutz, Stutzen.

Stütze, die, ~, Mz. ~n; jeder Gegenstand, welcher stützt (s. stützen); (uneig.:) die Person, welche zum Zwecke des Schutzes od. der Unterstützung dient.

stutzen, r. 1) z. Z. m. h.; kürzer machen; 2) nz. Z. m. h.; beim Anblicke einer unerwarteten od. unvermuteten Begebenheit plötzlich stillstehen; sein Befremden zu erkennen geben.

Stutzen, der, ~s, Mz. ~; die kleine Büchse (Gewehr).

stützen, r. z. Z. m. h.; mit einer Stütze (s. d.) versehen; (uneig.:) sich auf etw. ~, sich auf etw. fest verlassen, auf etw. sich berufen.

Stutzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich durch auffallenden Putz auszeichnet, der Zierling, Gigerl.

Stutzflügel, der, ~s, Mz. ~; eine Art kleiner Flügel (s. d.) (Klavier).

stutzig, Ew. u. Uw.; stutzend (s. stutzen 2).

Stutzschwanz, der, ~es, Mz. -schwänze; der abgestutzte od. verkürzte Schwanz; das Tier mit einem solchen Schwanze.

Stutzuhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr mit einer Feder statt der Gewichte, welche auf den Tisch rc. gestellt wird.

***Suāda, Suāde,** die, ~, ohne Mz.; die Beredsamkeit, der Redefluß; s. a. Mundwerk.

***subaltérn,** Ew. u. Uw.; untergeordnet; (in Zus.:) der Untere, Mittlere: der Subalternbeamte rc.

***subhastīeren,** r. z. Z. m. h.; versteigern. Die Subhastation.

***Subjékt,** das, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Gegenstand der Rede; (verächtlich:) die Person.

***súbjektiv (subjektīv),** Ew. u. Uw.; persönlich, auf die handelnde Person bezüglich; einseitig (im Gegensatz zu objektiv). Die Subjektivität.

***sublīm,** Ew. u. Uw.; erhaben.

***sublimīeren,** r. z. Z. m. h.; erhöhen; läutern; flüchtige Gegenstände von nichtflüchtigen scheiden u. verdichten. Das Sublimat.

***súbmarin,** Ew. u. Uw.; unterseeisch.

***submīß,** Ew. u. Uw.; unterwürfig, untertänig, ehrerbietig.

***Submissiōn,** die, ~, Mz. ~en; die Unterwürfigkeit; die Arbeitsvergebung für die niedrigste Preisberechnung, die Verdingung. Das Submissionsausschreiben.

***Subordinatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Unterordnung; der Gehorsam im Dienste.

***subordinīeren,** r. z. Z. m. h.; unterordnen.

***subsidiär,** Ew. u. Uw.; Hilfe leistend, unterstützend, zur Aushilfe dienend.

***Subsidien,** die, ~, ohne Ez.; die Hilfsgelder.

***Subsisténz,** die, ~, ohne Mz.; der Lebensunterhalt, Bestand.

***subsistīeren,** r. nz. Z. m. h.; bestehen, auskommen, seinen Lebensunterhalt haben.

***Subskribént,** der, ~en, Mz. ~en; der Unterzeichner, Zeichner (Abonnent [s. d.]).

***subskribīeren,** r. nz. Z. m. h.; sich unterzeichnen, abonnieren (s. d.). Die Subskription.

***substantiīeren** (spr. -ziīren), r. nz. Z. m. h.; durch Angaben von Tatsachen belegen od. begründen.

***Substantiv (Súbstantiv),** das, ~(e)s, Mz. ~e; **Substantivum,** das, ~s, Mz. -tiva; (Gr.:) das Hauptwort.

***Substánz,** die, ~, Mz. ~en; die Masse, der Bestandteil, das Wesen; (Recht.:) der Stammwert.

***substituīeren,** r. z. Z. m. h.; an jemandes Stelle setzen. Die Substitution.

***Substitūt,** der, ~en, Mz. ~en; der Stellvertreter im Amte.

***subsumīeren,** r. z. Z. m. h.; einbegreifen; voraussetzen; unterordnen. Die Subsumtion.

***subtīl,** Ew. u. Uw.; zart, fein; listig, spitzfindig. Die Subtilität.

***Súbtrahend (Subtrahénd),** der, ~en, Mz. ~en; (Rchk.:) die abzuziehende Zahl.

***subtrahīeren,** r. z. Z. m. h.; abziehen, abrechnen. Die Subtraktion.

***subvenīeren, subventionīeren,** r. z. Z. m. h.; (mit staatlichen Geldern) unterstützen. Die Subvention.

Sūche, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Suchens (s. suchen): auf die ~ gehen.

sūchen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zu entdecken od. zu erlangen sich bemühen; trachten, sich bestreben. Der Sucher.

Súcht, die, ~, ohne Mz.; die heftige, leidenschaftliche Begierde.

süchtig, Ew. u. Uw.; Sucht (s. d.) habend.

…süchtig; (in Zus.:) mit etw. behaftet; begehrend, sehnend: schwindsüchtig rc.; sportsüchtig rc.

suckeln, r. nz. Z. m. h.; fortgesetzt saugen, lutschen.

Sūd, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand od. das Ergebnis des Siedens (s. sieden).

Süd, der, ~(e)s, ohne Mz.; die mittägliche Himmelsgegend, der Mittag; der Südwind.

Sudeleī, die, ~, Mz. ~en; die schlechte od. pfuscherhafte Arbeit.

Sūdelkoch, der, ~(e)s, Mz. -köche; der schmutzige u. ungeschickte Koch.

sūdeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nachlässig arbeiten, pfuschen. Der Sud(e)ler.

Süden, der, ~s, ohne Mz.; s. Süd.

südlich, Ew. u. Uw.; gegen Süden zu liegend; aus Süden kommend: das Südliche Eismeer.

Südóst, der, ~es, ohne Mz.; die nach Osten zu liegende Gegend im Süden; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

südöstlich, Ew. u. Uw.; aus Südost (s. d.) kommend, nach Südost gerichtet.

Südpol, der, ~(e)s, ohne Mz.; der äußerste Punkt der Erdachse gegen Mittag.

Südseite, die, ~, Mz. ~n; die gegen Süden zu gelegene Seite (eines Gebäudes).

Südsüdóst, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Süden u. etw. nach Osten zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

Südsüdwést, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Süden u. etw. nach Westen zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

südwärts, Uw.; nach Süden zu gelegen, nach Süden zu gerichtet.

Südwést, der, ~es, ohne Mz.; die nach Westen zu liegende Gegend im Süden; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

Südwester, der, ~s, Mz. ~; die Seemannskappe aus geölter Leinwand zum Schutze gegen Durchnässung.

südwéstlich, Ew. u. Uw.; aus Südwesten (s. d.) kommend, nach Südwesten gerichtet.

Südwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Süden wehende Wind.

süffig, Ew. u. Uw.; zum Saufen (s. saufen) geneigt od. geeignet.

***Suffix**, das, ~es, Mz. ~e; (Gr.:) die angehängte Silbe, der Wortanhang.

***suggerieren**, r. z. Z. m. h.; Empfindungen erwecken (besonders bei einem Hypnotisierten), beeinflussen. Die Suggestion.

Sühle, die, ~, Mz. ~n; die Lache (s. d.).

sühlen, sühlen, r. rz. (u. z.) Z. m. h.; (sich) in einer Lache &c. wälzen.

Sühne, die, ~, Mz. ~n; die Aussöhnung; die Buße.

sühnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. aussöhnen u. büßen.

***Suite** (spr. ßwite), die, ~, Mz. ~n; das Gefolge; der (leichtsinnige) Streich.

***Sujet** (spr. ßüschä), das, ~s, Mz. ~s; der Gegenstand, Stoff einer Rede, das Thema.

***Sukkáde**, die, ~, Mz. ~n; der eingekochte Fruchtsaft.

***Sukkúrs**, der, Sukkurses, Mz. Sukkurse; die Hilfe, Verstärkung.

***sukzedieren**, r. nz. Z. m. s.; nachfolgen. Die Sukzession.

***súkzessiv (sukzessiv)**, Ew. u. Uw.; allmählich, nach u. nach eintretend.

***súkzessive (sukzessive)**, Uw.; allmählich, nach u. nach.

***Sultan**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Türkische Kaiser. Die Sultanin.

***Sultanínen**, die, ~, ohne Ez.; eine Art Rosinen (s. d.).

Súlze, Sülze, die, ~, Mz. ~n; eine in Salz od. Essig eingelegte Speise.

***Sumach**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Färberbaum.

***Súmma**, die, ~, Mz. Summen; s. Summe.

***Summánden**, die, ~, ohne Ez.; (Rchk.:) die zusammenzuziehenden Zahlen od. Posten.

***summärisch**, Ew. u. Uw.; (kurz) zusammengefaßt.

***Summärium**, das, ~s, Mz. -rien; die kurze Inhaltsangabe (eines Werkes, einer Schrift od. Rede).

***Súmme**, die, ~, Mz. ~n; die beim Zusammenzählen gefundene Zahl; die Menge. Das Sümmchen.

***súmmen**, r. 1) z. Z. m. h.; zu einer Summe (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; zu einer Summe werden, sich anhäufen.

súmmen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Bienen, Fliegen &c.:) einen dumpfen Laut hervorbringen wie ihn das Wort nachahmt; ein Liedchen ~, es ohne Worte bei geschlossenem Munde in seiner Melodie ertönen lassen.

***summieren**, r. 1) z. Z. m. h.; zusammenzählen; 2) rz. Z. m. h.; sich häufen.

Súmpf, der, ~(e)s, Mz. Sümpfe; das stehende Wasser mit einem morastigen, weichen Boden. Die Sumpfgegend; die Sumpfpflanze &c.

súmpficht, Ew. u. Uw.; einem Sumpfe (s. d.) ähnlich.

súmpfig, Ew. u. Uw.; einen Sumpf (s. d.) enthaltend; morastig.

Súmpfvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Vogel, der sich an Sümpfen od. in sumpfigen Gegenden aufhält.

Súms, der, Sumses, ohne Mz.; das Gesumme (s. summen), das viele Gerede: einen großen ~ machen.

súmsen, r. nz. Z. m. h.; (v. Bienen &c.:) s. summen.

Sùnd, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Meerenge (besonders die zwischen Schweden u. Seeland).

Sünde, die, ~, Mz. ~n; die Übertretung eines göttlichen Gesetzes; die Handlung, durch welche ein solches Gesetz übertreten wird.

Sündenbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; (uneig.:) die Person, welche die Sünden (s. d.) od. die Schuld anderer büßen muß.

Sündengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das unrechtmäßig verdiente Geld, der (unverhältnismäßig) hohe Preis.

sünd(en)los, Ew. u. Uw.; frei von Sünde.

Sünder, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Sünde (s. d.) begeht.

Sündflut, die, ~, Mz. ~en; (Bib.:) die allgemeine Überschwemmung zur Zeit Noah's, die Sintflut; (uneig.:) die große Überschwemmung.

sündhaft, Ew. u. Uw.; zu sündigen (s. d.) geneigt; sündig.

sündig, Ew. u. Uw.; mit Sünden behaftet.

sündigen, r. nz. Z. m. h.; eine Sünde (s. d.) begehen.

sündlich, Ew. u. Uw.; den göttlichen Gesetzen zuwider, einer Sünde (s. d.) gleich.

sündlos, Ew. u. Uw.; s. sünd(en)los.

***supérb** (spr. ßüpérb), Ew. u. Uw.; vorzüglich, prächtig.

***süperfein**, Ew. u. Uw.; sehr fein, ganz fein.

***Superintendént**, der, ~en, Mz. ~en; der Geistliche, welcher die Aufsicht über Kirchen u. Schulen in einem bestimmten Bezirke führt. Die Superintendentur.

***Supérior**, der, ~s, Mz. -rióren; der Vorgesetzte, Vorsteher (eines Klosters).

***Superiorität**, die, ~, ohne Mz.; die Überlegenheit, das Übergewicht.

***süperklug**, Ew. u. Uw.; (i. d. U.; in ironischer Rede:) allzu klug.

***Süperlativ (Superlativ)**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Superlatīvus**, der, ~, Mz. -tive; (Gr.:) der höchste Steigerungsgrad (meiste, beste ꝛc.).

***Süpernaturalismus, Süpranaturalismus**, der, ~, ohne Mz.; der Offenbarungsglaube. Der Supernaturalist.

***Süpernumerar**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Anwärter.

***Supīnum**, das, ~s, Mz. Supina; (Gr.:) die Zweckform eines Zeitwortes, die Verbalsubstantivform (um zu leben).

Súppe, die, ~, Mz. ~n; die flüssige u. warme Speise, welche mit dem Löffel gegessen wird; einem eine schöne ~ einbrocken, (i. d. U.:) ihn in eine sehr unangenehme Lage bringen. Der Suppenkoch; der Suppenlöffel; die Suppenschüssel ꝛc. [einer Suppe ähnlich.]

súppicht, súppig, Ew. u. Uw.;

***Supplemént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Ergänzung, der Nachtrag (zu einer Schrift ꝛc.); der Ergänzungswinkel.

***Supplént**, der, ~en, Mz. ~en; der Hilfslehrer, Stellvertreter.

***supplīeren**, r. z. Z. m. h.; ergänzen; hinzudenken.

***Supplīk**, die, ~, Mz. ~en; das Bittschreiben.

***Supplikánt**, der, ~en, Mz. ~en; der Bittende, Ansuchende.

***supplizīeren**, r. nz. Z. m. h.; demütig bitten, flehen.

***Süpranaturalismus**, der, ~, ohne Mz.; s. Supernaturalismus.

***Supremāt**, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; **Suprematīe**, die, ~, ohne Mz.; die Obergewalt, Oberherrschaft (besonders des Papstes).

súrren, r. nz. Z. m. h.; einen dumpfen, einförmigen, schnurrenden Ton hören lassen.

***Surrogāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Ersatzmittel, Zusatzmittel.

***suspendīeren**, r. z. Z. m. h.; aussetzen, aufschieben; einstweilen vom Dienst entsetzen. Die Suspension.

süß, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade angenehm auf die Geschmacksnerven wirkend (im Gegensatz zu sauer, salzig, bitter); (uneig.:) äußerst angenehm; schmeichelnd, schmeichelhaft, entzückend.

süßen, r. z. Z. m. h.; süß (s. d.) machen.

Süßholz, das, ~es, ohne Mz.; eine Pflanze, deren Wurzel süß schmeckt u. aus welcher der Lakritzensaft bereitet wird.

Süßigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft eines Gegenstandes, wenn er süß (s. d.) ist; das, was süß ist; die Näscherei.

süßlich, Ew. u. Uw.; ein wenig süß; schmeichlerisch, zimperlich.

Süßling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der süßlich (s. d.) sich gebarende Mensch.

***Sustentatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Verpflegung, Unterhaltung.

***Sutāne**, die, ~, Mz. ~n; s. Soutane.

***Syenīt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art körniges Gestein.

***Sýllabus**, der, ~, Mz. ~ u. -bi; die Zusammenfassung; (bei den Katholiken:) das päpstliche Rundschreiben, in dem die verdammten Lehren zusammengestellt sind.

***Sýlphe**, der, ~n, Mz. ~n; **Sýlphe**, die, ~, Mz. ~n; ein der Fabel angehörendes Wesen, der Luftgeist. Die Sylphide.

***Sylvésterṭag**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der letzte Tag im Jahre, der 31. Dezember.

***Symbōl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Bekenntnisschrift; s. a. Sinnbild.

***symbōlisch**, Ew. u. Uw.; s. sinnbildlich; ~e Bücher, Bekenntnisschriften.

***Symmetrīe**, die, ~, ohne Mz.; das richtige Verhältnis, das Ebenmaß, Gleichmaß.

***symmētrisch**, Ew. u. Uw.; verhältnismäßig, ebenmäßig, gleichmäßig.

***sympathētisch**, Ew. u. Uw.; in der Sympathie (s. d.) begründet; geheimkräftig.

***Sympathīe**, die, ~, Mz. ~n; die Mitempfindung, das Mitgefühl; die gleiche Gesinnung, die Seelenverwandtschaft.

***sympāthisch**, Ew. u. Uw.; mitfühlend; gleichfühlend; zusagend; freundlich.

***sympathisīeren**, r. nz. Z. m. h.; mit einem ~, ähnliche Empfindungen od. Gesinnung mit ihm haben, ihm wohlwollend gesinnt sein. [s. Sinfonie.]

***Symphonīe**, die, ~, Mz. ~n;

***Symptōm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Zeichen, Merkmal, Krankheitszeichen. [bezeichnend.]

***symptomātisch**, Ew. u. Uw.;

***Synagōge**, die, ~, Mz. ~n; die Judenschule, der Judentempel.

***Synchronismus**, der, ~, Mz. -nismen; die Gleichzeitigkeit.

***synchronistisch**, Ew. u. Uw.; gleichzeitig; Gleichzeitiges zusammenstellend.

***Syndikāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Amt eines Syndikus (s. d.); die Gemeinschaft, Interessengesellschaft.

***Sýndikus**, der, ~, Mz. -diken u. -dizi; der Anwalt, ständige Rechtsbeistand, juristische Geschäftsführer.

***Sýnkope**, die, ~, Mz. ~n; die Verkürzung durch Buchstabenauslassung; der Ausfall eines Inlautes; der Herzschlag.

***Synōde**, die, ~, Mz. ~n; die Kirchenversammlung. Der Synodale.

***synonȳm(isch)**, Ew. u. Uw.; sinnverwandt; gleichbedeutend. Das Synonym; die Synonymik.

***Syntáx (Sýntax)**, die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Lehre von der richtigen Verbindung der Wörter, die Satzlehre.

***Synthēse, Sýnthesis**, die, ~, Mz. -thēsen; die Zusammenfügung der Teile zum Ganzen.

***Sȳphilis**, die, ~, ohne Mz.; die Lustseuche (s. d.).

***Systēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Lehrgebäude; der Plan.

***systemātisch**, Ew. u. Uw.; nach Grundsätzen, wissenschaftlich geordnet, planmäßig.

***systematisīeren**, r. z. Z. m. h.; wissenschaftlich ordnen. Die

Systematik; der Systematiker.

*Szēne, die, ~, Mz. ~n; der Schauplatz, die Bühne; (in Schauspielen:) die Vorstellung, der Auftritt; (uneig.:) das Ereignis; das Gemälde; (jemandem) eine ~ machen, (ihm) einen unangenehmen Auftritt bereiten.

*Szépter, das, ~s, Mz. ~; s. Zepter.

T.

T, das, ~, Mz. ~; der zwanzigste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets (welcher im Gegensatz zum D hart u. scharf ausgesprochen wird).

*Tabagīe (spr. -schī), die, ~, Mz. ~n; die Tabaksgesellschaft; das Bierhaus, die Kneipe.

*Tábak, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Pflanze, deren getrocknete u. zubereitete Blätter zum Rauchen u Schnupfen (s. rauchen u. schnupfen) gebraucht werden; diese zubereiteten Blätter selbst. Das Tabaksblatt; der Tabakraucher; der Tabakhändler; die Tabakhandlung rc.

*Tábak(s)blei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das dünn gewalzte Blei zum Verpacken des Schnupftabaks.

*Tábak(s)schmadder, der, ~s, ohne Mz.; (s. u. Schmergel).

*Tabatiēre, die, ~, Mz. ~n; die Tabakdose; die Schnupftabakdose.

*tabellārisch, Ew. u. Uw.; in Tabellenform, listenförmig.

*Tabélle, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis; die Übersicht(stafel).

*Tabernākel, das u. der, ~s, Mz. ~; das Zelt; die Stiftshütte, das Sakramentshäuschen; die Heiligennische.

*Tabérne, die, ~, Mz. ~n; die Schenke, das Wirtshaus.

*Tableaū (spr. tablō), das, ~s, Mz. ~s; das Gemälde; die Übersicht.

*Table d'hote (spr. tabldōt), die, ~, ohne Mz.; die gemeinschaftliche Speisetafel im Gasthaus, das daselbst stattfindende gemeinschaftliche Mahl.

*Tablétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Brett, die Platte zum Auftragen von Speisen.

*Tablétte, die, ~, Mz. ~n; der kleine Tisch; die Tafel, Deckplatte; das Arzeneitäfelchen.

*Tabletterīe, die, ~, Mz. ~n; die Täfelung (s. u. täfeln).

*Tabulatūr, die, ~, Mz. ~en; die strenge Ordnung; die Bezifferung; (Tonk.:) die Stimmenübersicht, Partiturtafel.

*Taburétt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Sessel ohne Lehne.

*Tachygrāph, der, ~en, Mz. ~en; der Schnellschreiber. Die Tachygraphie.

Tādel, der, ~s, Mz. ~; die Bemerkung u. Rüge eines Fehlers; die Unvollkommenheit, der Fehler.

tādelhaft, Ew. u. Uw.; Tadel (s. d.) verdienend.

tādellos, Ew. u. Uw.; ohne Tadel (s. d.); fehlerfrei, vorzüglich, einwandfrei.

tādeln, r. z. Z. m. h.; Unvollkommenheiten od. Fehler mit Worten rügen. Der Tadler; die Tadelei.

Tāfel, die, ~, Mz. ~n; jeder ebene u. flache Gegenstand, die Platte; der große Tisch; (uneig.:) die Mahlzeit, der Mittagstisch, Speisetisch: zur ~ gehen.

Tāfelaufsatz, der, ~es, Mz. -sätze; alle Geräte u. Gefäße, welche bei Tafel gebraucht werden, die große Fruchtschale für eine Speisetafel.

Tāfelgelder, die, ~, ohne Ez.; das Geld, welches zur Hofhaltung (s. u. Hofhalt) bestimmt ist.

Tāfelglas, das, -glases, ohne Mz.; das Glas in Tafeln od. Scheiben.

tāfeln, r. nz. Z. m. h.; speisen.

tāfeln, r. z. Z. m. h.; mit Tafeln, Brettern bekleiden. Die Täfelung.

Tāfelschneider, der, ~s, Mz. ~; der Schneidergeselle, welcher bei einer Witwe die Stelle des Meisters in der Werkstatt vertritt.

Tāfelstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der dünne, oben u. unten flach geschliffene Diamant.

Tāfeluhr, die, ~, Mz. ~en; s. Stutzuhr.

Tāfelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Arbeit des Täfelns (s. täfeln); die Täfelung.

Tāfelzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das feine Tischzeug (Tischtücher od. Servietten).

*Táffet, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines dünnen seidenen Zeuges, der Taft. Das Taffetband; das Taffetkleid; der Taffetweber rc.

*táffeten, Ew. u. Uw.; aus Taffet (s. d.) verfertigt.

*Táft, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Taffet.

*táften, Ew. u. Uw.; s. taffeten.

Tāg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zeit vom Aufgang bis zum Niedergang der Sonne, das Sonnenlicht; die Zeit von 24 Stunden; es liegt am ~e, es ist offenbar; an den ~ bringen, bekanntmachen; nächster ~e, in der nächsten Zeit; in unsern ~en, heutzutage, zu unserer Zeit; bei ~e, solange die Sonne scheint; zu ~e (zutage) fördern, kommen rc., bekannt werden, an die Oberfläche bringen od. kommen; über ~, tagsüber, auf einen Tag, am Tage; tagaus, tagein, tagtäglich, jeden Tag; ganze ~e lang, sehr lange; ~s, tags, des ~s, solange es Tag (hell) ist; ~s od. tags zuvor od. darauf, am vorhergehenden od. am nachfolgenden Tage.

Tāgearbeit, die, ~, ohne Mz.; die Arbeit, die man bei Tage (s. d.) verrichtet; das Tagewerk (s. d.).

Tāgeblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die Zeitung, welche alle Tage erscheint.

Tāgebuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches man die täglichen Begebenheiten einschreibt.

Tāg(e)dieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Müßiggänger.

Tāgegelder, die, ~, ohne Ez.; die Gelder für den täglichen Unterhalt, die Diäten.

Tāgelohn, der, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn für eine Tagearbeit.

Tágelöhner, der, ~s, Mz. ~; einer, der für Tagelohn (s. d.) arbeitet.

tágen, r. 1) unp. Z. m. h.: Tag werden; (uneig.:) zum Verständnis kommen: endlich tagt es bei ihm; 2) nz. Z. m. h.; eine Sitzung abhalten, sich beraten.

Tágereise, die, ~, Mz. ~n; die Reise bei Tage; die Strecke Weges, die man an einem Tage zurücklegen kann.

Tágesbefehl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Krgsw.:) der Befehl, welcher bestimmt, was an dem Tage, für den der Befehl gilt, vorgenommen werden soll, der Parolebefehl.

tág(e)shell, Ew. u. Uw.; so hell wie am Tage.

Tágeslicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Sonnenlicht, der helle Tag; an das ~ kommen, (uneig.:) bekannt werden.

Tágesordnung, die, ~, ohne Mz.; die Ordnung in den täglichen Geschäften u. Verrichtungen; die Ordnung od. Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände einer Sitzung.

Tágewasser, das, ~s, ohne Mz.; (Bergb.:) das von der Oberfläche der Erde in die Gruben dringende Wasser.

tágeweise, Uw.; nach Tagen (s. d.).

Tágewerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; so viel Arbeit, als man an einem Tage zu verrichten hat od. verrichten kann, die tägliche Arbeit.

Tággebäude, das, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) das Schachtgebäude.

...tägig; (in Zus.:) einen Tag dauernd: achttägig ꝛc.

täglich, tagtäglich, Ew. u. Uw.; jeden Tag.

tágs, Uw.; am Tage: ~ darauf, ~ zuvor; (s. a. u. Tag).

Tágsatzung, die, ~, ohne Mz.; (in der Schweiz:) der zu einer öffentlichen Verhandlung bestimmte Tag; die dazu bestimmte Versammlung selbst; der Landtag.

Tágschicht, die, ~, Mz. ~en; die Arbeitszeit am Tage (besonders im Bergbau).

Tagundnáchtgleiche, die, ~, ohne Mz.; die Zeit, wenn die Tage ebensolang wie die Nächte sind.

***Taifūn**, der, ~ u. ~(e)s, Mz ~e; (in China:) der Wirbelwind.

***Taille** (spr. tálje), die, ~, Mz. ~n; die Leibesgestalt, der Wuchs; der obere Teil der Frauenkleidung (im Gegensatz zum Rock).

Tākel, das, ~s, Mz. ~; (ndd.:) das Hißtau am Mastbaum, der Flaschenzug.

Takeláge (spr. -lāsche), die, ~, ohne Mz.; (Schff.:) das Tau- u. Segelwerk.

tākeln, r. z. Z. m. h.; (Schffb.:) das Takelwerk (s. d.) befestigen. Der Tak(e)ler; die Tak(e)lung. [Mz.; s. Takelage.

Tākelwerk, das, ~(e)s, ohne

***Tákt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Tonk.:) die bestimmte Dauer eines od. mehrerer Töne, das Tonmaß: ~ halten; die in zwei senkrechte Striche eingeschlossenen Noten in einem Musikstücke; (uneig.:) das richtige Verständnis für das, was sich schickt, der Anstand.

táktfest, Ew. u. Uw.; die Fähigkeit besitzend, den Takt richtig zu beobachten; den Anstand bewahrend.

***taktieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; den Takt (s. d.) angeben (schlagen).

***Táktik**, die, ~, Mz. ~en; die Lehre von den Bewegungen eines Kriegsheeres, die Kriegführungskunst; das planvolle Verfahren.

***táktisch**, Ew. u. Uw.; den Regeln der Taktik (s. d.) gemäß; zur Kriegskunst gehörig.

táktlos, Ew. u. Uw.; (uneig.:) ohne Takt (s. d.), unanständig. Die Taktlosigkeit.

Táktstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der Stab, mit dem der Kapellmeister den Takt angibt (schlägt).

táktvoll, Ew. u. Uw.; den richtigen Takt (s. d.) habend, anständig.

Tāl, das, ~(e)s, Mz. Täler; die zwischen zwei Bergen liegende niedrige Gegend; zu ~e, in das Tal. [Tale hinunter.

taláb̄wärts, Uw.; nach dem

***Talār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das lange Amtskleid.

***Talént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Naturgabe, Geistesanlage, Fähigkeit, Begabung.

***talentiert**, Ew. u. Uw.; begabt.

Tāler, der, ~s, Mz. ~; eine Silbermünze von 3 Mark Wert.

Tálg, der, ~(e)s, ohne Mz.; das in den Zellgeweben befindliche Fett. [(s. d.) einschmieren.

tálgen, r. z. Z. m. h.; mit Talg

tálgicht, Ew. u. Uw.; dem Talg (s. d.) ähnlich, talgartig.

tálgig, Ew. u. Uw.; Talg (s. d.) enthaltend; mit Talg beschmiert.

Tálglicht, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~er; die aus Talg (s. d.) gemachte Kerze.

***Tālisman**, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Zauberbild, Zauberschutzmittel.

***Tálje**, die, ~, Mz. ~n; die Schiffswinde, der Flaschenzug.

Tálk, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein fettig sich anfühlendes Gestein.

Tálkerde, die, ~, ohne Mz.; der Name einer mit Säuren gemischten Erdart, die Magnesia.

tálkig, Ew. u. Uw.; Talk (s. d.) enthaltend.

***Tálmigold**, das, ~(e)s, ohne Mz.; die mit Gold plattierte Kupferlegierung.

***Tálmud**, der, ~(e)s, ohne Mz.; das neuere Gesetzbuch der Juden. Der Talmudist.

***Talón** (spr. talóng), der, ~s, Mz. ~s; der Absatz; (an Wertpapieren:) die Zinsleiste; der Erneuerungsschein; (Ksp.:) der Rest beim Austeilen der Karten.

Tālsohle, die, ~, Mz. ~n; der Grund des Tales (s. d.).

Tālsperre, die, ~, Mz. ~n; der Staudamm, durch welchen der eine Teil eines Tales zu einem Wassersammelbecken umgestaltet wird.

***Támbour** (spr. -bur), der, ~s, Mz. ~e; der Trommelschläger.

***tamburieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (auf dem Stickrahmen) mit Häkchen sticken. Die Tamburiernadel.

***Tamburīn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Handtrommel mit Schellen; der Stickrahmen.

Tánd, der, ~(e)s, ohne Mz.; der eitle u. unnütze Gegenstand.

tändeln, r. nz. Z. m. h.; sich mit unbedeutenden Dingen beschäftigen; liebäugeln. Der Tändler; die Tändelei.

Tändelschürzchen, das, ~s, Mz. ~; die kurze Schürze, welche mehr zum Putze als zum eigentlichen Schutze dient.

Tändelwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Tand.

*__Tándem__ (spr. tändem), das, ~s, Mz. ~s; das zweisitzige Fahrrad (s. d.), der Zweisitzer; der leichte Wagen mit zwei hintereinander gespannten Pferden.

*__Táng__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Seegras.

Tángelholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Nadelholz.

*__Tangénte__, die, ~, Mz. ~n; die Berührungslinie (besonders eines Kreises).

*__tangīeren__, r. z. Z. m. h.; berühren.

*__Tánk__ (spr. tänk), der, ~(e)s, Mz. ~e; der große Flüssigkeitsbehälter.

Tánn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wald, Forst.

Tánne, die, ~, Mz. ~n; der Name eines zu den Nadelhölzern gehörenden Baumes. Das Tannenholz, Tannengehölz.

Tánn(en)zapfen, der, ~s, Mz. ~; das schuppenartig gewachsene Samengehäuse der Tannen.

Tánnicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tannengehölz (s. u. Tanne).

Tánte, die, ~, Mz. ~n; die Schwester des Vaters od. der Mutter, die Muhme, Base (s. d.).

*__Tantiēme__ (spr. tangtjäme), die, ~, Mz. ~n; der Gewinnanteil.

Tánz, der, ~es, Mz. Tänze; die Handlung des Tanzens (s. tanzen); das Musikstück, nach welchem getanzt wird; der Zank, die Schlägerei. Die Tanzlust ꝛc.

Tánzboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der öffentliche große Saal zum Tanzen (s. tanzen).

tänzeln, r. nz. Z. m. h.; leichte Schritte machen beim Gehen.

tánzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nach einem bestimmten Zeitmaße rhythmische Schritte mit den Füßen machen. Der Tänzer.

tánzerlich, tänzerlich, Uw.; zum Tanzen (s. tanzen) aufgelegt: mir ist ~.

*__Tapēt__, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Teppich, die Tisch- od. Fußdecke; etw. aufs ~ bringen, es zur Sprache bringen, erwähnen.

*__Tapēte__, die, ~, Mz. ~n; die Wandbekleidung von Papier, Leinwand ꝛc.

*__tapezīeren__, r. z. Z. m. h.; mit Tapeten (s. d.) bekleiden. Der Tapezierer; die Tapezierung.

tápfer, Ew. u. Uw.; Mut u. Ausdauer zeigend, herzhaft. Die Tapferkeit.

*__tapīeren__, r. z. Z. m. h.; kräuseln (s. d.).

*__Tapisserīe__, die, ~, Mz. ~n; die Wollstickerei.

táppen, r. nz. Z. m. h.; ungeschickt angreifen; (auch uneig.:) ungewiß hin u. her greifen: im Finstern ~.

táppig, täppisch, Ew. u. Uw.; ungeschickt, plump.

Táps, der, Tapses, Mz. Tapse; der ungeschickte Mensch, der Tölpel.

tápsen, r. nz. Z. m. h.; plump schreiten.

*__Tāra__, die, ~, ohne Mz.; (Kaufm.:) der Abzug vom Warengewichte, der Umschlag od. das Gefäß, worin eine Ware versendet wird.

*__Tarántel__, die, ~, Mz. ~n; der Name einer giftigen, sehr großen Spinne in Italien. Der Tarantelstich.

*__Tarantélla__, die, ~, Mz. -tellen u. ~s; ein italienischer Volkstanz.

*__tarīeren__, r. nz. Z. m. h.; (Kaufm.:) die Tara (s. d.) bestimmen od. berechnen.

*__Tarīf__, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Verzeichnis der Abgaben für Handelsgüter; das Preisverzeichnis.

*__Tárlatan (Tarlatān)__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein leichtes Baumwollengewebe.

Tárnkappe, die, ~, Mz. ~n; der unsichtbar machende Mantel od. Kappe.

*__Tarócк__, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein italienisches Kartenspiel.

Tásche, die, ~, Mz. ~n; der Beutel od. kleine Sack, um allerlei Gegenstände bei sich zu führen, die Rocktasche, Hosentasche; jeder einer solchen Tasche ähnliche Behälter: die Backentasche ꝛc.

Táschenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, welches man bequem in die Tasche stecken kann, der Almanach.

Táschendieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Beutelschneider.

Táschengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für kleinere Bedürfnisse, das man bei sich trägt.

Táschenkalender, der, ~s, Mz. ~; der kleine Kalender (s. d.).

Táschenkrebs, der, -krebses, Mz. -krebse; der Name einer Art Seekrebse (s. d. mit kurzem Schwanze.

Táschenmesser, das, ~s, Mz. ~; das Messer, welches zusammengeklappt u. in der Tasche getragen wird.

Táschenspieler, der, ~s, Mz. ~; s. Gaukler.

Táschentuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; s. Schnupftuch.

Táschenuhr, die, ~, Mz. ~en; die kleine Uhr, die man in der Tasche bei sich trägt.

Táschenwörterbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das kleine Wörterbuch, welches nur die gebräuchlichsten Wörter einer Sprache enthält.

Täschner, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Stühle ꝛc. polstert u. Reise- od. Jagdtaschen ꝛc. verfertigt.

Tásse, die, ~, Mz. ~n; s. Kaffeeschale (ein Geschirr).

*__Tastatūr__, die, ~, Mz. ~en; das Griffbrett, Tastenwerk (an Musikinstrumenten, Schreibmaschinen ꝛc.).

Táste, die, ~, Mz. ~n; der Griffsteg an der Orgel, dem Pianoforte ꝛc.

tásten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der Hand befühlen. Der Taster.

Tāt, die, ~, Mz. ~en; das Tun (s. tun); die große u. wichtige Handlung; das Verbrechen; in der ~, wirklich.

Tātbestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Rcht.:) das, was über eine Tat ermittelt worden ist.

tāten, r. nz. Z. m. h.; eine Tat (s. d.) vollbringen; ~ u. raten, mit Rat u. Tat helfen.

tātendurstig, Ew. u. Uw.; begierig, große Taten zu vollbringen.

tatenlos, Ew. u. Uw.; untätig, ohne eine Tat zu vollbringen od. vollbracht zu haben.

Täter, der, ~s, Mz. ~; einer, der eine Tat (s. d.) verrichtet.

tätig, Ew. u. Uw.: in der Tat begründet; arbeitsam.

Tätigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Drang od. das Bestreben, tätig (s. d.) zu sein; die Arbeitsamkeit, die Arbeit.

Tätigkeitsform, die, ~, Mz. ~en; (Gr.:) die Form eines Zeitwortes, durch welche ausgedrückt wird, daß eine Person od. Sache etw. tut (ich schlage ꝛc.), das Aktiv, Aktivum.

Tätkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft od. Fähigkeit zu großen Taten (s. d.), die Energie.

tätkräftig, Ew. u. Uw.; Tatkraft (s. d.) habend, energisch.

tätlich, Ew. u. Uw.; durch die Tat (s. d.) sich äußernd; gewalttätig (s. d.). Die Tätlichkeit.

***tätowīeren**, r. z. Z. m. h.; den Körper mit unverlöschlichen Punkten u. Zeichnungen versehen.

Tätsache, die, ~, Mz. ~n; die wirklich geschehene Sache, das Geschehnis, das Faktum.

tätsächlich, Ew. u. Uw.; wirklich geschehen, faktisch.

Tätsche, die, ~, Mz. ~n; die breite u. plumpe Hand.

Tätterich, der, ~(e)s, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Zitterkrankheit.

***Tättersall**, der, ~s, Mz. ~s; die Pferdebörse.

Tätze, die, ~, Mz. ~n; der haarige Vorderfuß (besonders der Raubtiere).

Taū, das, ~(e)s, Mz. ~e; das starke Seil auf Schiffen.

Taū, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Feuchtigkeit, welche sich vor dem Aufgange od. nach dem Untergange der Sonne in Tropfengestalt an die Pflanzen ꝛc. anlegt. Der Tautropfen.

taūb, Ew. u. Uw.; des Gehöres beraubt; (uneig.:) unempfindlich; unfruchtbar. Die Taubheit.

Taūbe, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Vogelgeschlechts mit geradem u. an der Spitze gekrümmtem Schnabel. Das Taubenei.

Taūber, Täūber, der, ~s, Mz. ~; die männliche Taube (s. d.), der Tauberich. Die Täubin.

Taūbenschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; der Stall für Tauben.

Taūberich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Tauber.

Taūbhafer, der, ~s, ohne Mz.; ein dem Hafer (s. d.) ähnliches Unkraut.

Täūbling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Äpfel; eine Art Pilze.

Taūbnessel, die, ~, Mz. ~n; eine (der Brennessel ähnliche) Nessel, welche nicht sticht.

taūbstumm, Ew. u. Uw.; taub u. stumm zugleich.

taūchen, r. 1) z. Z. m. h.; in eine Flüssigkeit stecken; 2) nz. Z. m. h. u. s.; mit dem Kopfe od. mit dem ganzen Körper in eine Flüssigkeit sich begeben, untertauchen. Der Taucher.

Taūcherglocke, die, ~, Mz. ~n; die Glocke od. das glockenförmige Gerät, in welchem man eine Zeitlang unter dem Wasser verweilen kann.

taūen, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; Tau anlegen; (auch m. s.:) auftauen (s. d.).

Tauereī, die, ~, ohne Mz.; die Kettenschleppschiffahrt.

Taūfbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; s. Kirchenbuch.

Taūfe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Taufens (s. taufen); die dabei abgehaltene Festlichkeit, der Taufschmaus.

taūfen, r. z. Z. m. h.; auf eine feierliche Art u. unter Segenspendung mit Wasser benetzen u. dadurch in die Gemeinschaft der Christen aufnehmen; (auch nz. Z. m. h.:) wir haben gestern getauft, wir haben gestern Taufe abgehalten; einen Namen geben, feierlich einweihen; (i. d. U.:) mit Wasser verdünnen, manschen. Der Täufer.

Täūfling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person, welche getauft (s. taufen) wird, das Patenkind, der Pate.

Taūfname(n), der, ~ns, Mz. ~n; s. Vorname.

Taūfpate, Taūfzeuge, der, ~n, Mz. ~n; s. Pate.

taūgen, r. nz. Z. m. h.; zu etw. ~, zu etw. brauchbar, dienlich sein.

Taūgenichts, der, ~ u. -nichtses, Mz. -nichtse; der unnütze od. liederliche Mensch.

taūglich, Ew. u. Uw.; brauchbar, dienlich.

taūig, Ew. u. Uw.; voll (Morgen- od. Abend-) Tau.

Taūmel, der, ~s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man taumelt (s. taumeln), der Schwindel; der Rausch.

taūm(e)lig, Ew. u. Uw.; vom Taumel (s. d.) befallen, schwindlig.

taūmeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; hin u. her wanken u. dem Fallen nahe sein. Der Taum(e)ler.

Taūner, der, ~s, Mz. ~; (in der Schweiz:) der Tagarbeiter.

Taūsch, der, ~es, Mz. ~e; die Handlung des Tauschens (s. tauschen).

taūschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Gegenstand gegen einen anderen geben od. nehmen, eintauschen.

täūschen, r. 1) z. Z. m. h.; hintergehen, betrügen (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich irren. Die Täuschung.

***tauschīeren**, r. z. Z. m. h.; in Metall einlegen.

taūschweise, Uw.; durch Tausch (s. d.).

taūsend, Zw.; zehnmal hundert; es wird oft gebraucht für: sehr viel: er hat ~ Bücher; einige ~ Bücher, sehr viele Bücher; an die ~, ungefähr tausend.

Taūsend, das, ~(e)s, Mz. ~e; tausend Stück ꝛc. zusammengenommen; ganze ~e, sehr viele Tausende; zu ~en, in sehr großen Mengen.

Taūsend, der, unabänderlich; es dient als Ausruf der Verwunderung od. des Erstaunens u. wird an Stelle des Wortes Teufel gebraucht: ei der ~! potztausend! (s. d.).

Taūsender, der, ~s, Mz. ~; das Papiergeld im Werte von 1000 Einheiten (Mark, Kronen ꝛc.).

taūsenderlei, Ew. u. Uw.; von tausend verschiedenen Arten.

taūsendfach, Ew. u. Uw.; tausendmal soviel, tausendmal genommen.

taūsendfältig, Ew. u. Uw.; s. tausendfach.

Taūsendfüß(l)er, der, ~s, Mz. ~; eine Art flügelloser, langgestreckter Gliedertiere mit vielen paarweise gestellten Beinen.

taūsendjährig, Ew. u. Uw.; was 1000 Jahre alt ist.

Taūsendkünstler, der, ~s, Mz. ~; (i. d. U.:) einer, der in vielen Künsten erfahren ist; der Gaukler.

taūsendmalig, Ew. u. Uw.; was tausendmal geschieht od. vorkommt.

Taūsendsasa, der, ~s, Mz. ~s; der Schwerenöter (s. d.); einer, der viele dumme Streiche macht; das wilde, übermütige Kind.

Taūsendschön, das, ~s, ohne Mz.; eine Pflanzenart mit sternförmigen farbigen Blüten.

tausendundeīns, Zw.; tausend u. ein Stück ꝛc.; das Märchen aus Tausend und einer Nacht, das Märchen aus dem Buche: Tausend und eine Nacht.

***Tautazismus**, der, ~, ohne Mz.; die unangenehm klingende Häufung ähnlicher Silben.

***Tautologīe**, die, ~, Mz. ~n; die unnütze Wiederholung von Worten, der Wortschwall.

Taūwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Takelwerk.

Taūwetter, das, ~s, ohne Mz.; die Witterung, wenn der Schnee schmilzt.

Taūwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der warme Wind, bei welchem der Schnee auftaut.

***Tāx**, der, ~es, Mz. ~e; s. Taxus.

***Taxamēter**, der, ~s, Mz. ~; der Fahrpreisanzeiger; die Taxameterdroschke.

***Taxamēterdroschke**, die, ~, Mz. ~n; die Droschke mit einem Taxameter, die Zeigerdroschke.

***Taxatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Schätzung, Wertabschätzung.

***Taxātor**, der, ~s, Mz. -tōren; der Schätzer, Wertabschätzer, Würderer.

***Tāxe**, die, ~, Mz. ~n; der (obrigkeitlich) festgesetzte Preis; die Taxation (s. d.); die Gebührenordnung.

***taxīeren**, r. z. Z. m. h.; den Wert bestimmen, schätzen. Der Taxierer; die Taxierung.

***Tāxus**, der, ~, Mz. ~; der Eibenbaum, der Tax.

***Tāxwert**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schätzungswert.

***Tazétte**, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze (Narzissenart).

***Téchnik**, die, ~, ohne Mz.; die Kunstlehre; die Lehre von den Kunstausdrücken; die Kunstfertigkeit, das Geschick.

***Téchniker**, der, ~s, Mz. ~; der Kunstverständige, Sachverständige, Fachmann, Werkmeister.

***téchnisch**, Ew. u. Uw.; kunstmäßig.

***Technologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Gewerbekunde; die wissenschaftliche Gewerbelehre.

***technolōgisch**, Ew. u. Uw.; gewerbekundig.

Téchtelmechtel, das, ~s, Mz. ~; die Liebelei, das Liebesverhältnis, die Liebschaft.

Téckel, der, ~s, Mz. ~; der Dachshund.

***Tedēum**, das, ~s, Mz. ~s; der kirchliche Lobgesang (Lobpreisung Gottes).

***Tēē**, der, ~s, Mz. ~e; die getrockneten, zarten Blätter einer Pflanze in Japan u. China (des Teebaumes od. Teestrauches); der Aufguß von solchen Blättern als Getränk; die Gesellschaft, bei der Tee getrunken wird, die Teegesellschaft; im ~ sein, (i. d. U.:) betrunken sein; sich in ~ setzen, (i. d. U.:) sich einschmeicheln; (Mz. ~s; Kaufm.:) die Teesorte. Das Teebrett; der Teelöffel.

Tēēr, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine harzige, kleberige, dickflüssige Masse, welche durch trockene Destillation organischer Stoffe u. bituminöser Fossilien (Holz, Kohle, Torf ꝛc.) gewonnen u. zum Konservieren (von Holz, Eisen ꝛc.) verwendet wird. Der Teerbrenner; die Teermeste.

tēēren, r. z. Z. m. h.; mit Teer (s. d.) bestreichen.

tēēricht, Ew. u. Uw.; dem Teer (s. d.) ähnlich.

tēērig, Ew. u. Uw.; mit Teer (s. d.) bestrichen.

Tēērschwelerei, die, ~, ohne Mz.; die Teerfabrikation; (Mz. ~en:) die Anstalt, wo Teer hergestellt wird.

Teīanker, der, ~s, Mz. ~; s. Gabelanker.

Teīch, der, ~(e)s, Mz. ~e; das kleine, stillstehende Wasser. Der Teichfisch.

***Teifūn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Taifun.

teīg, Ew. u. Uw.; weich wie Teig (s. d.); (vom Obst:) halbfaul.

Teīg, der, ~(e)s, Mz. ~e; das mit Wasser ꝛc. vermengte u. geknetete Mehl; die diesem Mehlteige ähnliche Masse.

teīgicht, Ew. u. Uw.; einem Teige (s. d.) ähnlich.

teīgigt, Ew. u. Uw.; Teig (s. d.) enthaltend; weich wie Teig, teigartig.

Teīgrädchen, das, ~s, Mz. ~; s. Kuchenrad.

Teīl, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; das Stück von einem Ganzen; der Anteil: ~ an etw. haben; die Abteilung; die Partei (s. d.); ich für meinen ~, was mich betrifft; ~ an etw. nehmen, mitwirken; mitgenießen; er hat sein ~, er hat, was ihm zukommt; zuteil werden, als Anteil zukommen, zufallen; zum ~, teilweise (s. d.); einesteils, zu einem Teil; meinesteils, was mich betrifft; s. a. anderenteils, großenteils, meistenteils ꝛc.

teīlbar, Ew. u. Uw.; was geteilt werden kann. Die Teilbarkeit.

teīlen, r. z. Z. m. h.; in Teile (s. d.) trennen; dividieren; austeilen, verteilen (s. d.). Der Teiler; die Teilung.

teīlhaben, r. nz. Z. m. h.; an etw. ~, an etw. beteiligt sein.

Teīlhaber, der, ~s, Mz. ~; einer, der an etw. Teil (s. d.) hat, der Mitgenosse, der Teilnehmer.

teīlhaft, teīlhaftig, Ew. u. Uw.; Teil (s. d.) an etw. habend.

…teilig; (in Zus.:) einen Teil (s. d.) habend, aus einem Teil bestehend: fünfteilig ꝛc.

Teīlnahme, die, ~, ohne Mz.; die Handlung, wenn man Teil an etw. nimmt (s. teilnehmen); das Mitleid.

teīlnahmlos, Ew. u. Uw.; ohne Teilnahme (s. d.), ohne Mitleid. Die Teilnahmlosigkeit.

teilnehmen, unr. nz. Z. m. h.: sich beteiligen (s. d.); Mitleid empfinden. Der Teilnehmer.

teilnehmend, Ew. u. Uw.; mitempfindend; mitleidig.

teils, Uw.; einem Teile (s. d.) nach.

teilweise, Uw.; in einzelnen Teilen (s. d.), zum Teil.

***Teïn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Chem.:) das Alkaloid des Tees.

***Teint** (spr. täng), der, ~s, Mz. ~s; die Gesichtsfarbe; die Hautfarbe.

Teiste, die, ~, Mz. ~n; ein zur Gattung der Lummen gehöriger Vogel.

***Tektūr**, die, ~, Mz. ~en; die Bedeckung; der Umschlag; das Deckblatt, der Deckstreifen.

***Telegrámm**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die telegraphische (s. d.) Nachricht, die Depesche, Drahtnachricht.

***Telegrāph**, der, ~en, Mz. ~en; die Fernschreibemaschine, der Fernschreiber.

***Telegraphīe**, die, ~, ohne Mz.; die Fernschreibekunst.

***telegraphīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.: mittels des Telegraphen (s. d.) benachrichtigen, (i. d. U.:) drahten. Der Telegraphist.

***telegrāphisch**, Ew. u. Uw.; fernschreibend; durch die Fernschreibekunst mitgeteilt, drahtlich.

***Telephōn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Fernsprechmaschine, der Sprechdraht, der Fernsprecher.

***telephonīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels des Telephons (s. d.) sprechen.

***telephōnisch**, Ew. u. Uw.; durch den Fernsprecher (s. d.) mitgeteilt, fernsprechend.

***Teleskōp**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fernrohr.

***teleskōpisch**, Ew. u. Uw.; durch das Fernrohr (sichtbar).

Télle, die, ~, Mz. ~n; s. Delle.

Téller, der, ~s, Mz. ~; das flache Geschirr, um Speisen darauf zu legen.

Téllerlecker, der, ~s, Mz. ~; s. Schmarotzer; Schmeichler.

***Témpel**, der, ~s, Mz. ~; das der Verehrung Gottes gewidmete Gebäude; die Kirche; das auf Säulen ruhende u. mit einer Kuppel bedeckte Gebäude zur Zierde. Der Tempeldienst.

***Témpelherr**, der, ~n, Mz. ~en; (im 12. Jahrhundert:) der geistliche Ritter zur Befreiung des Tempels in Jerusalem aus den Händen der Ungläubigen, der Templer. Der Tempelherrenorden.

***Témpera**, die, ~, ohne Mz.; eine Art Wasserfarbe. Die Temperamalerei.

***Temperamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Mischung; die (angeborene) Gemütsart, Gemütsbeschaffenheit.

***Temperánz . . .**; (in Zus.:) Mäßigkeits . . .: die Temperanzgesellschaft ꝛc.

***Temperánzler**, der, ~s, Mz. ~; der Anhänger der Mäßigkeit (in Bezug aufs Trinken ꝛc.).

***Temperatūr**, die, ~, Mz. ~en; das Maß der Wärme od. Kälte; die Milderung; der Wärmegrad.

***temperīeren**, r. z. Z. m. h.; mäßigen, mildern.

***Témpler**, der, ~s, Mz. ~; s. Tempelherr.

***Témpo**, das, ~s, Mz. ~s u. Tempi; die Zeit, das Zeitmaß.

***temporāl**, Ew. u. Uw.; zeitlich.

***temporār**, Ew. u. Uw.; vorübergehend, zeitweilig.

***temporéll**, Ew. u. Uw.; vergänglich, weltlich.

***temporisīeren**, r. nz. Z. m. h.; die Zeit abwarten; zögern.

***Témpus**, das, ~, Mz. Tempora; (Gr.:) die Zeitform.

***Tenākel**, der u. das, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) das Gestell, woran das Manuskript beim Setzen befestigt wird.

***Tendénz**, die, ~, Mz. ~en; die Absicht, der Zweck, das Streben.

***tendenziōs**, Ew. u. Uw.; einen bestimmten Zweck verfolgend, absichtsvoll; durch Rücksichten bestimmt.

***Ténder**, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) der Kohlenwagen an der Lokomotive; (Schff.:) das Begleitschiff.

Ténne, die, ~, Mz. ~n; der feste u. ebene Fußboden in der Scheune.

***Tēnor**, der, ~s, ohne Mz.; (besonders im Rcht.:) der Inhalt, Wortlaut, das Urteilergebnis: der ~ des Urteils.

***Tenōr**, der, ~(e)s, ohne Mz.; die tiefe Mittelstimme (zwischen Alt u. Baß); (Mz. ~e:) s. Tenorist.

***Tenorīst**, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Tenor (s. d.) singt, der Tenorsänger.

***Tensiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Spannung.

***Tēnuis**, die, ~, Mz. Tenues; (Gr.:) der Verschlußlaut (p, t, k).

***Téppich**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die gewirkte Decke. Der Teppichweber.

***Termīn**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Frist, zu od. binnen welcher man etw. zu leisten hat; der Zahltag, Gerichtstag.

***Terminologīe**, die, ~, Mz. ~n; die Erklärung od. Sammlung von Kunstausdrücken, die Kunstsprache, Fachsprache.

***Terpentīn**, der, ~(e)s, ohne Mz.; das flüssige Harz des Terebinthenbaumes.

***Terrain** (spr. terräng), das, ~s, Mz. ~s; der Platz, Boden; der Bezirk, die Gegend; das Gelände.

***Terrakótta**, die, ~, Mz. ~s; **Terrakótte**, die, ~, Mz. ~n; der gebrannte Ton; das aus diesem hergestellte Bildwerk.

***Terrārium**, das, ~s, Mz. -rien; der Behälter (aus Glas ꝛc.) für kleine Landtiere (Eidechsen, Schlangen ꝛc.).

***Terrásse**, die, ~, Mz. ~n; die stufenweise Erhöhung des Erdbodens; der Absatz; das flache Dach.

***Terrīne**, die, ~, Mz. ~n; die Suppenschüssel; der Punschnapf.

***Territōrium**, das, ~s, Mz. -rien; das Gebiet, der Bezirk; das Herrschaftsgebiet.

***terrorisīeren**, r. z. Z. m. h.; in Schrecken setzen.

***Terrorísmus**, der, ~, ohne Mz.; die Schreckensherrschaft (s. d.).

***terrorístisch**, Ew. u. Uw.; schreckend, gewalttätig.

***Tértia** (spr. térzia), die, ~, Mz. Tertien; die dritte Klasse der Mittelschulen.

***Tertiāner**, der, ~s, Mz. ~; der Schüler der Tertia (s. d.).

***Tertiānfieber**, das, ~s, ohne Mz.; das dreitägige Fieber, Wechselfieber.

***tertiār** (spr. terziǟr), Ew. u. Uw.; die dritte Stelle in einer Reihe einnehmend.

***Térz**, die, ~, Mz. ~en: (Tonk.:) der dritte Ton vom Grundton aus; (Fchtk.:) der nach der rechten Seite des Gegners geführte Hieb. [die Taschenpistole.]

***Terzerōl**, das, ~(e)s, Mz. ~e;|

***Terzétt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Singen od. Spielen zu dritt; das dreistimmige Musikstück.

***Terzīne**, die, ~, Mz. ~n; (in der Poesie:) die Strophe von drei Versen.

***Tesching** (spr. teschäng), das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; eine Art kleiner Gewehre.

***Tést**, der, ~es, Mz. ~e; der Schmelz- od. Probiertiegel.

***Testamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verfügung über sein Vermögen auf den Fall des Todes; das Alte ~, die Sammlung der heiligen Schriften vor Christi Geburt; das Neue ~, die heiligen Schriften der Apostel.

***Testātor**, der, ~s, Mz. -tōren; der Erblasser (s. d.).

***testīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zeugen, bezeugen; bescheinigen; durch ein Testament vermachen. Der Testierer.

***Testimōnium**, das, ~s, Mz. -nien u. -nia; das Zeugnis.

***Tete** (spr. tǟt), die, ~, Mz. ~n; (Mil.:) die Spitze eines Truppenkörpers; der Anfang einer Kolonne.

***Tete-a-tete** (spr. tätatǟt), das, ~(s), M. ~s; das Gespräch unter vier Augen; das trauliche Beisammensein zu Zweien.

***Tetraēder**, das, ~s, Mz. ~; der regelmäßige von vier völlig gleichförmigen Dreiecken eingeschlossene Körper.

***Tetragōn**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Viereck (s. d.).

***Tetralogīe**, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten Griechen:) das Schauspiel, welches aus vier selbständigen Theaterstücken (aus drei Dramen u. einem Satyrspiel [s. d.]) zusammengesetzt war.

***Tetrāmeter**, der, ~s, Mz. ~; der aus vier Einheiten (Füßen) bestehende Vers.

teūer, Ew. u. Uw.; in hohem Grade wert; einen hohen Preis habend; wie ~ ist es? wie viel kostet es?

Teūerung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn die Waren, besonders die Lebensmittel, in sehr hohem Preise stehen.

Teūfe, die, ~, Mz. ~n; (Bergb.:) die Tiefe; die Richtung nach unten.

Teūfel, der, ~s, Mz. ~; der böse Geist, der Satan; der arme ~, der arme Mensch.

Teufeleī, die, ~, Mz. ~en; der böse od. niederträchtige Streich.

Teūfelsdreck, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Asant.

teūfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Bergb.:) in die Tiefe bauen: einen Schacht ~.

teūflisch, Ew. u. Uw.; dem Teufel angemessen; höchst boshaft; niederträchtig. [Teuerung.]

Teūrung, die, ~, Mz. ~en; s.|

***Téxt**, der, ~es, Mz. ~e; der Wortlaut; die Worte eines Schriftstellers mit Ausschluß der Anmerkungen; das Thema (s. d.); einem den ~ lesen, (sprw.:) ihm einen Verweis geben.

***textīl**, Ew.; (in Zus.:) gewebt, Spinn...: die Textilindustrie.

***Theāter**, das, ~s, Mz. ~; die Bühne, Schaubühne; das Schauspielhaus.

***theatrālisch**, Ew. u. Uw.; schauspielermäßig; auf das Theater bezüglich.

***Thēē**, der, ~s, Mz. ~e u. ~s; s. Tee. [s. Teïn.]

***Theïn**, das, ~(e)s, ohne Mz.;|

***Theïsmus**, der, ~, ohne Mz.: der Glaube an einen persönlichen Gott (ohne Offenbarungsglauben).

***Thēma**, das, ~s, Mz. Themen u. Themata; der Hauptsatz; der Gegenstand einer Abhandlung ꝛc. [der Gottesgelehrte.]

***Theolōg(e)**, der, ~en, Mz. ~en:|

***Theologīe**, die, ~, ohne Mz.: die Gottesgelehrsamkeit; die Lehre von Gott.

***theolōgisch**, Ew. u. Uw.: zur Theologie (s. d.) gehörig, sie betreffend. [der Lehrsatz.]

***Theorēm**, das, ~(e)s, Mz. ~e:|

***Theorētiker**, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich mit der Theorie (s. d.) beschäftigt.

***theorētisch**, Ew. u. Uw.: zur Theorie (s. d.) gehörig, betrachtend, wissenschaftlich (im Gegensatz zu praktisch).

***Theorīe**, die, ~, Mz. ~n; die wissenschaftliche Kenntnis (im Gegensatz zur Praxis).

***Theosōph**, der, ~en, Mz. ~en; der Erforscher der Gottheit; der Mystiker. Die Theosophie.

***Therapīe**, die, ~, ohne Mz.; die Heilkunst.

***Thérme**, die, ~, Mz. ~n; die warme Quelle.

***Thermomēter**, das u. der, ~s, Mz. ~; der Wärmemesser.

***Thēse**, die, ~, Mz. ~n: der Satz, Streitsatz; der Lehrsatz, die Thesis.

***Thēsis**, die, ~, Mz. Thesen; die These (s. d.); (Gr.:) die Senkung (s. d.).

***Thrōn**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. (selten:) ~en; der erhöhte, mit einem Baldachin versehene Sitz eines regierenden Fürsten; die höchste Würde im Staate.

***thrōnen**, r. nz. Z. m. h.; auf dem Throne sitzen; herrschen.

***Thrōnerbe**, der, ~n, Mz. ~n; **Thrōnfolger**, der, ~s, Mz. ~; der Erbe der fürstlichen Würde.

***Thrōnhimmel**, der, ~s, Mz. ~; die Schmuckdecke über dem Throne, der Baldachin.

***Thrōnrede**, die, ~, Mz. ~n: die Rede eines regierenden Fürsten bei Eröffnung des Landtages ꝛc.

Thūnfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Name einer Art Makrelen (s. d.) im mittelländischen Meere.

***Tiāra**, die, ~, Mz. -ren; **Tiāre**, die, ~, Mz. ~n; die Kopfbedeckung; die päpstliche Krone.

ticken, r. nz. Z. m. h.: (v. Uhren:) den Laut tick hören lassen. Der Tick; das Ticktack.

tief, Ew. u. Uw.: unten, ganz unten, nach unten zu, hinunter (im Gegensatz zu hoch), nicht flach; sehr weit hinten, im Innern: im ~en Walde; (Tonk.:)

nicht hoch), im Baß: die ~e Stimme, der ~e Ton; in ~em Schlafe liegen, sehr fest schlafen; nicht seicht: das ~e Wasser; sich ~ verneigen, sich sehr verneigen.

Tief, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Wasserstraße.

Tiefbau, der, ~(e)s, Mz. -bauten; (Bergb.:) der tiefe Schacht; der unterirdische Bau (Kanal, Tunnel, Schleuse ꝛc.).

Tiefe, die, ~, Mz. ~n; die Eigenschaft, wenn etw. tief (s. d.) ist; der tiefe Ort.

tiefen, r. z. Z. m. h.; tief (s. d.) machen.

Tiefsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der hohe Grad von Scharfsinn; der Zustand, wenn man in tiefe Gedanken versunken ist; der Trübsinn, die Melancholie.

tiefsinnig, Ew. u. Uw.; sehr scharfsinnig; trübsinnig, melancholisch.

Tiefton, der, ~(e)s, ohne Mz.; der tiefe Ton (s. d.).

tieftonig, Ew. u. Uw.; in tiefem Ton (s. u. tief).

Tiegel, der, ~s, Mz. ~; das hohle Gefäß zum Braten, Schmelzen ꝛc.; (Buchdr.:) die starke Messingplatte in der Druckerpresse; der innere Herd im Schmelzofen. Der Tiegeldruck; der Tiegelguß.

Tiene, die, ~, Mz. ~n; ein Holzgefäß, der Zuber.

Tier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das lebendige Wesen (im Gegensatz zum Mineral, auch zur Pflanze u. zum Menschen), das Vieh. Der Tierarzt; das Tierfleisch; der Tierquäler ꝛc.

Tiergarten, der, ~s, Mz. -gärten; der eingehegte Platz, in welchem wilde Tiere gehalten werden, die Menagerie, der zoologische Garten.

tierisch, Ew. u. Uw.; zu den Tieren (s. d.) gehörig; einem Tiere ähnlich; nach Art der Tiere.

Tierkreis, der, -kreises, ohne Mz.; s. Sonnenbahn.

Tierreich, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff der sämtlichen Tiere (s. d.).

***Tiger**, der, ~s, Mz. ~; der Name eines vierfüßigen, zum Katzengeschlechte gehörigen, schwarz gefleckten Raubtieres.

Tigerhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hund mit schwarz geflecktem Felle.

tigern, r. z. Z. m. h.; mit tigerartigen Flecken versehen.

***Tilde**, die, ~, Mz. ~n; das Wiederholungszeichen (~).

tilgbar, Ew. u. Uw.; was getilgt (s. tilgen) werden kann.

tilgen, r. z. Z. m. h.; aufhören machen; zerstören, vertilgen; bezahlen: seine Schulden ~. Die Tilgung.

***Timbre** (spr. tängbr), der, ~s, ohne Mz.; **Timber**, der, ~s, ohne Mz.; der Klang, die Klangfarbe; der Stempel.

Tingeltangel, der u. das, ~s, Mz. ~; die Kneipe (s. d.), in der allerhand Vorträge (Gesang ꝛc.) gehalten werden, das Variété. Das Tingeltangellied.

***Tinktūr**, die, ~, Mz. ~en; der Auszug aus Kräutern; die Färbung, farbige Auflösung.

Tinte, die, ~, Mz. ~n; die gefärbte (besonders schwarze) Flüssigkeit zum Schreiben; die Farbe; (uneig.:) die unangenehme Lage: in der ~ sein. Das Tintenglas; der Tintenklecks ꝛc.

Tintenfaß, das, -fasses, Mz. -fässer; das kleine Gefäß zur Tinte.

Tintenfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein zu den Kopffüßern gehörender Seefisch, welcher aus seinem Tintenbeutel bei Verfolgungen zur Verdunkelung des Wassers einen braunen Saft ausspritzt; die Sepia.

tintig, Ew. u. Uw.; mit Tinte (s. d.) befleckt; der Tinte ähnlich.

tipp! Epfw.; es ahmt das Geräusch nach, welches beim tippen (s. d.) auf einen harten Gegenstand ertönt: tipp! tapp! tipptapp!

Tippel, der u. das, ~s, Mz. ~; der Punkt; das Tippelchen.

tipp(e)lig, Ew. u. Uw.; mit Punkten versehen; (i. d. U.:) kleinlich.

tippeln, r. 1) z. Z. m. h.; mit Punkten versehen; 2) nz. Z. m. s.; mit kleinen Schritten schnell gehen.

tippen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit den Fingern leicht berühren.

***Tirade**, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) der Wortschwall.

***Tirailleūr** (spr. tiraljör), der, ~s, Mz. ~e; der Plänkler (s. plänkeln).

***tirilieren**, r. nz. Z. m. h.; (von Singvögeln:) pfeifen, singen.

***Tiroliénne**, die, ~, ohne Mz.; ein Tanz, der Ländler.

Tisch, der, ~es, Mz. ~e; die auf einem Gestelle ruhende ebene Fläche, um darauf etw. zu stellen od. eine Verrichtung vorzunehmen, die Tafel, der Eßtisch; (uneig.:) die Mahlzeit, die Speise; einen zu ~e laden, ihn zu einer Mahlzeit einladen; zu Gottes ~e gehen, zum Abendmahle (s. d.) gehen. Das Tischbein; der Tischkasten.

Tischbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; die Bettstelle zum Zusammenlegen, die bei Tage die Stelle eines Tisches vertritt.

Tischbier, das, ~(e)s, ohne Mz.; das schwache, leichte Bier.

tischeln, r. nz. Z. m. h.; behaglich tafeln (speisen).

tischen, r. nz. Z. m. h.; den Tisch (die Mahlzeit) bereiten; tafeln.

Tischgänger, der, ~s, Mz. ~; [s. Kostgänger.]

Tischgesellschaft, die, ~, Mz. ~en; die sämtlichen bei Tische sitzenden Personen.

Tischler, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Tische, Stühle ꝛc. verfertigt. Der Tischlermeister; das Tischlerhandwerk ꝛc.

Tischlerei, die, ~, ohne Mz.; das Handwerk eines Tischlers (s. d.); (Mz. ~en:) die Werkstätte eines Tischlers.

tischlern, r. nz. Z. m. h.; das Handwerk eines Tischlers (s. d.) betreiben.

Tischwein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leichte Wein.

Tischzeit, die, ~, Mz. ~en; s. Essenszeit.

***Titan(e)**, der, ~en, Mz. ~en; der Himmelstürmer; der Riese; ein Metall.

***Titel**, der, ~s, Mz. ~; die Aufschrift od. die Angabe des Inhaltes eines Buches od. einer

Schrift; die Benennung, welche die Würde od. den Rang einer Person bezeichnet, die Dienst- od. Amtsbezeichnung; (Rcht.:) der Rechtsgrund, Gesetzesabschnitt.

***Titelblatt**, das, ~(e)s, Mz. -blätter; das erste Blatt eines Buches, worauf sich der Titel (s. d.) befindet.

***titrieren**, r. z. Z. m. h.; den Feingehalt bestimmen; (Seide) sortieren.

***Titulär**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Titelträger; der Titularrat.

***Titulatür**, die, ~, Mz. ~en; die Bezeichnung des Standes, der Würde od. des Charakters einer Person, der Titel; das Titelwesen.

***titulieren**, r. z. Z. m. h.; bei seinem Titel (s. d.) nennen, betiteln.

***Toast** (spr. tōst), der, ~es, Mz. ~e; der Trinkspruch, den man zu jemandes Ehren hält: einen ~ ausbringen; die geröstete Brotschnitte.

***toasten** (spr. tōsten), r. nz. Z. m. h.; einen Toast (s. d.) ausbringen.

tōben, r. nz. Z. m. h.; mit großem Lärm sich bewegen, ungestüm lärmen, rasen.

Tōbsucht, die, ~, ohne Mz.; s. Raserei.

tōbsüchtig, Ew. u. Uw.; zur Raserei (s. d.) neigend.

Tóchter, die, ~, Mz. Töchter; die weibliche Person in bezug auf den Vater od. die Mutter.

Tóchterkirche, die, ~, Mz. ~n; s. Filialkirche.

töchterlich, Ew. u. Uw.; dem Charakter der Tochter (s. d.) entsprechend; einer Tochter zukommend, von ihr stammend.

Tóchtermann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der Ehemann der Tochter (s. d.).

Tóchterschule, die, ~, Mz. ~n; die Schule für Töchter, die Mädchenschule.

Tócke, die, ~, Mz. ~n; die Puppe; das kleine Kind.

***tockieren**, r. nz. Z. m. h.; mit stark aufgelegten Farben malen.

Tōd, der, ~(e)s, Mz. ~e od. Todesfälle; das Sterben (s. sterben); des ~es sein, im höchsten Grade erschrocken sein; auf den ~ liegen, todkrank sein; zu ~e, (uneig.:) in beängstigendem Maße, sehr: sich zu ~e arbeiten. [wie ein Toter.]

tōdbleich, Ew. u. Uw.; so bleich

tōdbringend, Ew. u. Uw.; den Tod im Gefolge habend.

Tōdesangst, die, ~, Mz. -ängste; der höchste Grad der Angst.

Tōdesnot, die, ~, ohne Mz.; die Angst kurz vor dem Tode: in Todesnöten sein.

Tōdesstille, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die tiefe Stille.

Tōdesstrafe, die, ~, Mz. ~n; die Strafe, das Leben einzubüßen. [s. Sterbetag.]

Tōdestag, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Tōdesurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verurteilung zum Tode.

tōdfeind, Ew. u. Uw.; im höchsten Grade feind (s. d.). Die Todfeindschaft.

Tōdfeind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der erbitterte Feind.

tōdkrank, Ew. u. Uw.; auf den Tod krank, zum Sterben krank.

tödlich, Ew. u. Uw.; zum Tode gehörig; den Tod herbeiführend.

tōdmatt, tōdmüde, Ew. u. Uw.; sehr matt od. müde.

tōdstill, Ew. u. Uw.; sehr still.

Tōdsünde, die, ~, Mz. ~n; die Sünde (s. d.), für welche man den Tod verdient.

***Tohuwabōhu**, das, ~, ohne Mz.; der Wirrwarr; das laute Durcheinander.

***Toilétte** (spr. toal-), die, ~, Mz. ~n; der Putztisch für Damen; der Putz, Anzug; ~ machen, sich anziehen, sich anputzen; der Abtritt. Der Toilettenspiegel 2c.

***tolerant**, Ew. u. Uw.; duldsam. Die Toleranz.

***tolerieren**, r. z. Z. m. h.; s. erdulden; dulden.

tóll, Ew. u. Uw.; rasend, verrückt, wahnsinnig; ungestüm; seltsam.

Tólle, die, ~, Mz. ~n; der u. das Büschel; die Haartolle.

Tólle, der u. die, ~n, Mz. ~n; die Person, welche toll (s. d.) ist, der Rasende.

tóllen, r. 1) nz. Z. m. h.; sich toll (s. d.) gebärden; umhertoben; 2) z. Z. m. h.; eine Tolle (s. d.) machen. [s. Klumpfuß.]

Tóllfuß, der, ~es, Mz. -füße;

Tóllhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus für Tolle (s. der u. die Tolle), das Irrenhaus. Der Tollhäusler.

Tóllheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Menschen, wenn er toll (s. d.) ist od. sich wie ein Toller beträgt, die Raserei; die tolle Handlung.

tóllkühn, Ew. u. Uw.; auf eine unüberlegte u. unvernünftige Art kühn, verwegen. Die Tollkühnheit.

Tóllwut, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit (besonders der Hunde), welche sich in Tollheit (s. d.) äußert.

Tólpatsch, der ~s, Mz. ~e; **Tölpel**, der, ~s, Mz. ~; der ungeschickte, plumpe Mensch.

tölpelhaft, tölpisch, Ew. u. Uw.; einem Tölpel (s. d.) ähnlich, ungeschickt, unbeholfen. Die Tölpelei.

***Tomāte**, die, ~, Mz. ~n; eine eßbare Frucht, der Paradies- od. Liebesapfel.

***Tómbak**, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Gemisch von rotgelber Farbe aus Kupfer u. Zink.

***Tómbola**, die, ~, Mz. -len; eine Art Lotterie.

Tōn, der, ~(e)s, Mz. Töne; der Klang, Laut; (Gr.:) die Betonung; (Tonk.:) die Tonart (s. d.); (Mal.:) die Abtönung; das Benehmen in der Gesellschaft: der gute ~.

Tōn, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine fette u. zähe Erdart.

Tōnart, die, ~, Mz. ~en; (Tonk.:) die Art u. Weise des in einem Musikstück herrschenden Tones.

tōnen, r. z. Z. m. h.; einen Ton (Farbe) geben: das hellblau getonte Papier.

tōnen, r. nz. Z. m. h.; einen Ton (s. d.) hören lassen, ertönen.

tōnern, Ew. u. Uw.; aus Ton (Erdart) gemacht.

Tōngrube, die, ~, Mz. ~n; die Grube od. der Ort, wo Ton (s. d. [Erdart]) gegraben wird.

Tōnhalle, die, ~, Mz. ~n; der Konzertsaal.

tōnicht, Ew. u. Uw.; dem Tone (s. d.) ähnlich.

tōnig, Ew. u. Uw.; Ton (s. d.) enthaltend.

...tōnig; (in Zus.:) einen Ton (Laut) habend: mehrtönig ꝛc.

***tōnisch**, Ew. u. Uw.; spannend, stärkend.

Tōnkunst, die, ~, ohne Mz.; die Wissenschaft von der künstlichen Verbindung der Töne (s. Ton [Klang]), die Kunst, zu komponieren (s. d.), die Musik.

Tōnkünstler, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Tonkunst (s. d.) versteht, der Musiker, Komponist.

Tōnleiter, die, ~, Mz. ~n; die stufenweise Ordnung der auf- u. abwärts folgenden Töne, die Skala.

tōnlos, Ew. u. Uw.; ohne Ton (s. d. [Klang]), ohne Betonung.

Tónne, die, ~, Mz. ~n; das große Faß; ein Maß zu Flüssigkeiten; die Last von 2000 Pfund; eine ~ Goldes, eine Summe von 100 000 Mark, Gulden ꝛc.

Tōnsetzer, der, ~s, Mz. ~; der Künstler, welcher Tonstücke verfertigt, der Komponist. Die Tonsetzkunst.

Tōnsilbe, die, ~, Mz. ~n; die betonte (s. betonen) Silbe.

Tōnstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das musikalische Stück, die Komposition.

***Tonsūr**, die, ~, Mz. ~en; die geschorene Platte der katholischen Geistlichen.

***Tontīne**, die, ~, Mz. ~n; die Benennung einer Art Leibrentengesellschaft.

Tōnwerkzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; das musikalische Instrument.

***Tóp**, der, ~s, Mz. ~s; die Spitze des Mastbaumes.

***Topās**, der, Topases, Mz. Topase; der Name eines gelben Edelsteines.

***Topāsfluß**, der, -flusses, Mz. -flüsse; der künstlich nachgemachte Topas (s. d.).

Tópf, der, ~(e)s, Mz. Töpfe; ein Gefäß von Ton od. Metall zum Kochen ꝛc.; (obd.:) der Hafen.

Tópfen, der, ~s, ohne Mz.; der Quark (s. d.).

Töpfer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Töpfe, Schüsseln, Teller ꝛc. aus Ton verfertigt. Die Töpferei; die Töpferarbeit; der Töpfermeister; Töpferton; die Töpferwerkstatt ꝛc.

töpfern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Töpferwaren anfertigen.

töpfern, Ew. u. Uw.; irden, tönern, aus Ton.

Tópfgucker, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich um jede Kleinigkeit in der Haushaltung bekümmert.

Tópfkuchen, der, ~s, Mz. ~; s. Aschkuchen.

Tópfstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine tonartige Steinart.

***tōpisch**, Ew. u. Uw.; (Med.:) örtlich.

***Topographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Ortsbeschreibung, Ortskunde.

***topogrāphisch**, Ew. u. Uw.; ortbeschreibend. Der Topograph.

***Tópp**, der, ~s, Mz. ~s; s. Top.

tópp! Epfw.; es bedeutet: es gilt! abgemacht!

Tōr, das, ~(e)s, Mz. ~e; die große Tür; der große u. breite Eingang: das Stadttor, Haustor ꝛc. Der Torwächter; die Torwache.

Tōr, der, ~en, Mz. ~en; der unkluge Mensch, der Narr.

Tórf, der, ~(e)s, Mz. ~e u. Törfe; eine Art Erde, welche mit Pflanzenwurzeln u. Erdharz vermischt ist u. zur Feuerung benutzt wird. Die Torfasche; der Torfboden; der Torfgräber; der Torfstich ꝛc.

Tōrgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Sperrgeld.

Tōrheit, die, ~, Mz. ~en; die törichte (s. d.) Handlung: eine ~ begehen; die Eigenschaft, wenn jemand töricht ist.

tōricht, Ew. u. Uw.; einem Toren (s. der Tor) gemäß, einfältig.

törichterweīse, Uw.; aus Torheit (s. d.).

***Tórkel**, der, ~s, Mz. ~; **Tórkel**, die, ~, Mz. ~n; die Weinkelter.

tórkeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; (i. d. U.:) taumeln (s. d.).

***Tornister**, der u. das, ~s, Mz. ~; (besonders bei den Soldaten:) der Ranzen.

***Torpēdo**, der, ~s, Mz. ~s; der Zitteraal; (Seew.:) der mit Sprengstoff gefüllte Apparat zum unterseeischen Angriff auf Schiffe. Das Torpedoschiff.

Tōrschluß, der, -schlusses, ohne Mz.; das Verschließen der Tore (des Abends); vor ~, vor Schluß.

Tōrschreiber, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) einer, der die zum Tore ein- od. ausgehenden Waren od. Personen aufschrieb; der Aufseher an einem Stadttore.

***Tórso**, der, ~s, Mz. ~s; das Bruchstück (besonders von einer Bildsäule).

***Tórt**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verdruß, Nachteil, Possen: einem allen ~ antun.

***Tórte**, die, ~, Mz. ~n; ein feines Backwerk (von meist runder Form). Der Tortenbäcker.

***Tortūr**, die, ~, Mz. ~en; s. Folter.

Tōrwärter, der, ~s, Mz. ~; s. Pförtner.

Tōrweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die große Tür, durch welche man mit Wagen fahren kann.

tōsen, r. nz. Z. m. h.; s. toben.

tōt, Ew. u. Uw.; des Lebens beraubt, leblos; (uneig.:) nicht lebhaft; die ~e Sprache, diejenige Sprache, welche von keinem Volke mehr gesprochen wird.

Tōte, der u. die, ~n, Mz. ~n; der Verstorbene, die Leiche.

tōten, r. z. Z. m. h.; des Lebens berauben, morden. Der Töter.

Tōtenacker, der, ~s, Mz. -äcker; s. Gottesacker.

Tōtenbahre, die, ~, Mz. ~n; die Bahre (s. d.), auf welche ein Leichnam (zur Schau) gelegt ist.

Tōtenbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; das Bett, in dem ein Mensch gestorben ist; die Totenbahre.

tōtenbleich, tōtenstill, Ew. u. Uw.; s. todbleich u. todstill.

Tōtengräber, der, ~s, Mz. ~; einer, der das Grab für die Toten gräbt u. wieder schließt.

Tōtenkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; der Knochenschädel eines verwesten Menschen; eine Art Schmetterlinge.

Tōtenschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bescheinigung, daß jemand gestorben ist.

Tōtenschlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Ruhe eines Toten; (uneig.:) der sehr tiefe Schlaf.

tötenstill, Ew. u. Uw.: ganz still. [die völlige Stille.]

Tötenstille, die, ~, ohne Mz.; s.

Tötenuhr, die, ~, Mz. ~en; s. Holzwurm.

Tötenwache, die, ~, Mz. ~n; die Wache an der Bahre eines Toten.

tötgeboren, Ew. u. Uw.; vor od. während der Geburt gestorben. Die Totgeburt.

Tötschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die Handlung, wenn man einen tötet (s. töten), der Mord.

Tötung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Tötens (s. töten); der Totschlag.

***totāl**, Ew. u. Uw.; gänzlich, völlig, gesamt: die Totalsumme. Die Totalität.

***Totalisātor**, der, ~s, Mz. -tōren: (bei Wettrennen:) die Buchung u. Überwachung sämtlicher Wetten; der Gangzähler.

***touchīeren** (spr. tuschīren), r. z. Z. m. h.; s. tuschieren.

***Toupēt** (spr. tupē), das, ~s, Mz. ~s; der Schopf, das aufwärts gekämmte Stirnhaar.

***Toūr** (spr. tūr), die, ~, Mz. ~en; der Gang, Umlauf, Ausflug: in einer ~, ohne Unterbrechung; ~ und Retour, Hin- u. Herfahrt; der Abschnitt eines Tanzes: der Haaraufsatz.

***Tourīst** (spr. turīst), der, ~en, Mz. ~en; der Vergnügungsreisende.

***Tourné** (spr. turnē), das, ~s, Mz. ~s; eine Art Kartenspiel.

***Tournēē** (spr. turnē), die, ~, Mz. ~s; der Rundgang, die Rundreise; s. a. Tourne.

***tournīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Kiv.:) umwenden, aufheben.

***Tournūre** (spr. turnūre), die, ~, Mz. ~n; s. Turnüre.

Trāb (Trāb), der, ~(e)s, ohne Mz.; das schnelle Gehen (ohne zu springen), das Traben (s. traben).

***Trabánt**, der, ~en, Mz. ~en; die Leibwache eines Fürsten; der Nebenplanet.

trāben, r. nz. Z. m. s.; sich schnell fortbewegen, wobei die Füße mehr erhoben werden, als beim Gehen, ohne dabei zu springen. Der Traber.

Trācht, die, ~, Mz. ~en: so viel, als auf einmal getragen wird: eine ~ Holz; eine unbestimmte Menge: eine ~ Prügel; die Anzahl Junge, welche ein Tier wirft, der Wurf; die Art sich zu kleiden. [streben.]

trāchten, r. nz. Z. m. h.; s.

trächtig, Ew. u. Uw.; (von Tieren:) mit einer Leibesfrucht schwanger. Die Trächtigkeit.

***Trāde-Mark** (spr. trēd-mark), die, ~, Mz. ~s; die Handelsmarke, das Fabrikzeichen.

***Traditiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die mündliche Überlieferung.

***Trafīk**, der, ~(e)s, Mz. ~s; **Trafīk**, die, ~, Mz. ~en; der Tabakhandel, Tabakladen.

Trāft, die, ~, Mz. ~en; das große Floß. [Bahre.]

Trāgbahre, die, ~, Mz. ~n; s.

trāgbar, Ew. u. Uw.; was getragen (s. tragen) werden kann; fruchtbar.

Trāge, die, ~, Mz. ~n; ein Gerät zum Fortschaffen von Lasten.

trāge, Ew. u. Uw.; abgeneigt, seine Kräfte zu gebrauchen, faul, langsam im Arbeiten. Die Trägheit.

trāgen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch seine Kraft unterstützen; auf den Armen, Schultern &c. fortschaffen; (vom Boden od. von Gewächsen:) hervorbringen; mit etw. bekleidet sein: einen Mantel ~; etw. ins Buch ~, etw. einschreiben; erdulden: ein Unglück ~; bezahlen: die Kosten ~; die Nase hoch ~, stolz sein; Sorge ~, sorgen; 2) nz. Z. m. h.; durch seine Kraft fortbewegen; befruchtet sein; eine Last aushalten: das Eis trägt schon; eine Tragweite (s. d.) haben; 3) rz. Z. m. h.; sich mit etw. ~, sich schleppen; (uneig.:) im Geiste beschäftigt sein; gekleidet sein; eine Körperhaltung haben; (v. Stoffen, Kleidern &c.:) halten: mein Anzug trägt sich gut.

Träger, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. trägt (s. tragen); der Balken. Der Trägerlohn.

***Trāgiker**, der, ~s, Mz. ~; der Trauerspieldichter.

***trāgikomisch**, Ew. u. Uw.; traurig u. zugleich lustig.

***trāgisch**, Ew. u. Uw.; nach Art eines Trauerspieles (s. d.), traurig, erschütternd.

Trāgknospe, die, ~, Mz. ~n; s. Fruchtauge.

Trāgkorb, der, ~(e)s, Mz. -körbe; der Korb mit Bändern, um eine Last darin auf dem Rücken zu tragen.

Trāgkraft, die, ~, ohne Mz.; (Mech.:) die Fähigkeit (einer Brücke, Bahnschiene &c.), eine Last zu tragen, ohne zu brechen.

***Tragōde**, der, ~n, Mz. ~n; der Darsteller (Schauspieler) tragischer Rollen. Die Tragödin.

***Tragōdie**, die, ~, Mz. ~n; das Trauerspiel (s. d.).

Trāgreef, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Reef.

Trāgweite, die, ~, ohne Mz.; die Entfernung, bis zu welcher ein Gewehr od. Geschütz trägt od. ein Geschoß trifft; (uneig.:) die räumliche u. zeitliche Entfernung, bis zu welcher die Folgen eines Ereignisses od. einer Handlung reichen; der Belang.

***Train** (spr. träng), der, ~s, Mz. ~s; der Zug, das Gefolge; das Gepäck eines Kriegsheeres.

***trainīeren** (spr. trä-), r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einüben, (durch häufige u. regelmäßige [besonders sportliche] Übungen) vorbereiten.

***Trāining** (spr. trā-), das, ~s, ohne Mz.; das Einüben (s. einüben).

***Traiteūr** (spr. trätōr), der, ~s, Mz. ~e; der Speisewirt.

***Trákt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zug, Landstrich; der Straßenzug.

***Traktamént**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Löhnung, der Sold; der Schmaus, die Bewirtung; die Behandlung.

***Traktāt**, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; die Abhandlung, Verhandlung; der Vertrag.

***traktīeren**, r. z. Z. m. h.; bewirten; (uneig.:) behandeln.

trallā! Empfw.; es deutet das fröhliche Singen an.

trällern, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; eine Melodie ohne Worte od. nur mit nichts bedeutenden Silben singen.

*Trámbahn, die, ~, Mz. ~en; s. Straßenbahn.

Trámpel, der, ~s, Mz. ~; Trámpel, die, ~, Mz. ~n; der plumpe, tölpelhafte Mensch.

trámpeln, r. nz. Z. m. h.; mit den Füßen stark u. zu wiederholten Malen auftreten.

Trámpeltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Kamel mit zwei Höckern (uneig.:) die ungeschickte Person, der Trampel.

*Trámway (spr. -uē), der, ~s, Mz. ~s; Trámway, die, ~, Mz. ~s; s. Straßenbahn.

Trān, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Fett von Fischen.

*tranchīeren (spr. trangschīren), r. z. Z. m. h.; s. transchieren.

Trāne, die, ~, Mz. ~n; die Flüssigkeit, welche bei Gemütsbewegungen aus den Augen fließt; der Tropfen.

trānen, r. nz. Z. m. h.; Tränen (s. d.) rinnen lassen, weinen.

trānenreich, Ew. u. Uw.; reich an Tränen (s. d.); schmerzensreich.

trānicht, Ew. u. Uw.; dem Trane (s. d.) ähnlich (schmeckend, riechend 2c.).

trānicht, trānig, Ew. u. Uw.; tränend (s. tränen).

trānig, Ew. u. Uw.; Tran (s. d.) enthaltend, fettig.

Tránk, der, ~(e)s, Mz. Tränke; das Getränk (s. d.); die flüssige Arzenei.

Tránke, die, ~, Mz. ~n; das Tränken (s. tränken) des Viehes; der Ort, wo Vieh getränkt wird.

tränken, r. z. Z. m. h.; trinken lassen; (Vieh) in die Tränke führen; von einer Flüssigkeit durchziehen lassen.

Tránksteuer, die, ~, Mz. ~n; die Steuer von künstlichen Getränken an die Obrigkeit.

*tráns . . .; (in Zus.:) jenseits befindlich: transalpin; transatlantisch 2c.

*Transaktiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Verhandlung, der Vergleich; der Umsatz.

*transchīeren, r. z. Z. m. h.; schneiden, zerschneiden, zerlegen. Das Transchiermesser.

*Transit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Durchgang, die Durchfuhr (besonders von Waren). Der Transitzoll 2c.

*Tránsitiv (Transitīv), das, ~(e)s, Mz. ~e; Transitīvum, das, ~s, Mz. -tiva; das Zeitwort, dessen Tätigkeit auf einen Gegenstand od. eine Person übergeht, das zielende od. tätige Zeitwort.

*Tránsito, der, ~s, Mz. ~s u. -siti; s. Transit.

*transskribīeren, r. z. Z. m. h.; überschreiben, umschreiben. Die Transkription.

*Transmissiōn, die, ~, Mz. ~en; die Übertragung, die Überleitung einer Kraft; die Triebwelle (s. d.).

*transparént, Ew. u. Uw.; durchscheinend.

*Transparént, das, ~(e)s, Mz. ~e; das durchscheinende Bild, das Leuchtbild.

*transpirīeren, r. nz. Z. m. h.; ausdünsten, schwitzen. Die Transpiration.

*Transpórt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Fortschaffung der Waren 2c.; (in der Buchführung:) das Übertragen von einer Blattseite auf die andere.

*Transporteūr (spr. -tȫr), der, ~s, Mz. ~e; einer, der den Transport (s. d.) von Waren 2c. besorgt; ein Werkzeug zum Messen von Winkeln u. Graden.

*transportīeren, r. z. Z. m. h.; fortschaffen; übertragen. Die Transportation.

*Trapēz, das, ~es, Mz. ~e; (Turnk.:) das Schwebereck (s. d.); (Geom.:) das ungleichseitige Viereck mit zwei parallelen Seiten.

Trápp, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name verschiedener Gesteine.

Tráppe, der, ~n, Mz. ~n; Tráppe, die, ~, Mz. ~n; der Name eines großen wilden Vogels.

tráppeln, r. nz. Z. m. h.; kleine u. schnelle Schritte machen.

tráppen, tráppsen, r. nz. Z. m. h.; im Gehen stark auftreten.

*Trápper, der, ~s, Mz. ~; der Fallensteller; (in Nordamerika:) der Pelzjäger.

trarā! Empfw.; es deutet die Töne einer Trompete an.

*Tráß, der, Trasses, Mz. Trasse; eine Art Mörtel.

*trassīeren, r. z. Z. m. h.; (Kaufm.:) (einen Wechsel) ausstellen, -ziehen. Der Trassant, Trassat.

trātschen, r. nz. Z. m. h.; klatschen (s. d.), im Klatsch stehen.

*Trátte, die, ~, Mz. ~n; der auf einen anderen zahlbar ausgestellte Wechsel; die Anweisung.

Traūaltar, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -altäre; der Altar, vor welchem Verlobte getraut werden.

Traūbe, die, ~, Mz. ~n; das Büschel Beeren an einem gemeinschaftlichen Stiele; die Weintraube.

traūbig, Ew. u. Uw.; in Gestalt einer Traube (s. d.); mit Trauben behangen.

Traūch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bügel am Handbohrer.

traūen, r. 1) nz. Z. m. h.; Glauben beimessen; auf etw. ~, sich auf etw. verlassen; getrauen (s. d.); 2) z. Z. m. h.; Verlobte feierlich verbinden.

Traūer, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man trauert (s. trauern); die Trauerkleidung (s. d.).

Traūerbotschaft, die, ~, Mz. ~en; die Nachricht von einem betrübenden Ereignis.

Traūerfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; der Todesfall.

Traūerjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das erste Jahr nach dem Tode eines Verwandten.

Traūerkleidung, die, ~, ohne Mz.; die Kleidung, welche man zum Zeichen seiner Trauer anlegt.

traūern, r. nz. Z. m. h.; um etw. ~, über etw. ~, Trauer (s. d.) empfinden; seine Trauer durch äußere Zeichen zu erkennen geben.

Traūerpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, das hinter dem Sarge eines Fürsten od. hohen Offiziers bei dessen Begräbnis geführt wird.

Traūerspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das ernste Schauspiel, das Trauerstück, die Tragödie (s. d.).

Traūerweide, die, ~, Mz. ~n; die Weide (Baum) mit herabhängenden Zweigen u. Blättern.

Traūfe, die, ~, Mz. ~n; das vom

Dache herabtröpfelnde Wasser; die Dachrinne.

träufeln, r. 1) z. Z. m. h.; in kleinen Tropfen fallen lassen; 2) nz. Z. m. h.; in Tropfen herabfallen.

traufen, träufen, r. nz. Z. m. h.; in großen Tropfen herabfallen.

Traufrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, seine Traufe auf des Nachbarn Dach zu leiten.

traulich, Ew. u. Uw.; vertraulich; gemütlich, anheimelnd. Die Traulichkeit.

Traum, der, ~(e)s, Mz. Träume; die verworrene Vorstellung im Schlafe; die Einbildung.

träumen, r. z., nz. (u. unp.) Z. m. h.; einen Traum (s. d.) haben; sich einbilden. Der Träumer.

Träumerei, die, ~, Mz. ~en; die verworrene Vorstellung; die Einbildung.

träumerisch, Ew. u. Uw.; einem Traume (s. d.) ähnlich; träumend: der ~e Mensch.

Traumgesicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Erscheinung, welche man im Traume hat.

traun! Empfw.; (vlt.:) gewiß, wahrhaftig.

traurig, Ew. u. Uw.; ein Übel od. einen innern Schmerz empfindend u. denselben an den Tag legend, betrübt; Trauer verursachend, betrübend; armselig, elend. Die Traurigkeit.

Trauring, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der beiden Ringe, welche ein Paar Verlobte bei der Trauung wechseln.

Trauschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die obrigkeitliche Bescheinigung, daß ein Paar Verlobte getraut worden sind; (bei den Soldaten:) der Erlaubnisschein zur Trauung.

traut, Ew. u. Uw.; (vlt.:) sehr lieb.

Trauung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Geistlichen, wenn er zwei Verlobte feierlich verbindet; die Hochzeit. Die Trauungsrede.

***Travestie**, die, ~, Mz. ~n; die Umgestaltung einer ernsten Dichtung ins Lächerliche.

***travestieren**, r. z. Z. m. h.; (ein ernstes Gedicht 2c.:) ins Lächerliche umgestalten.

Treber, die, ~, ohne Ez.; der Rückstand von ausgekochtem Malze, von Trauben 2c.

trecken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ziehen.

***Treff**, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Ksp.:) das Kleeblatt, die Eichel.

Treff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung des Treffens (s. treffen), der Schlag, Hieb.

treffen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch einen Wurf, Stoß, Schuß 2c. berühren, erreichen; antreffen; begegnen; zufällig finden: den rechten Weg ~; (Tonk.:) die durch Noten bezeichneten Töne richtig angeben: er trifft gut; darstellen: sein Bild ist schlecht getroffen; machen: Anstalten ~; passen: die ~de Antwort.

Treffen, das, ~s, Mz. ~; das Gefecht, die Schlacht (s. d.): ein ~ liefern.

Treffer, der, ~(s), Mz. ~; einer, der trifft (s. treffen); das Lotterielos od. die Nummer, welche gewinnt; der Schuß, welcher trifft.

trefflich, Ew. u. Uw.; s. vorz. [trefflich.]

Treibbeet, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Mistbeet.

Treibeis, das, -eises, ohne Mz.; das in Schollen zerschellte Eis (s. d.), welches treibt.

treiben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Drohungen, Schläge 2c. zur Veränderung des Ortes bewegen, jagen, fortjagen: aus dem Hause ~; drängen; ausüben, betreiben (s. d.): ein Handwerk ~; veranlassen, nötigen: die Not treibt mich; Knospen ~, Knospen bekommen; 2) nz. Z. m. h.; langsam fortbewegt werden: die Wolken ~; (v. Pflanzen:) stark od. schnell wachsen; (Bergb.:) mittels des Göpels (s. d.) aus der Grube ziehen.

Treiben, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Treibens (s. treiben); die Handlung, das Tun u. Lassen, das Gebaren 2c.

Treiber, der, ~s, Mz. ~; einer, der treibt (s. treiben); (Jäg.:) einer, der das Wild so aufscheucht u. treibt, daß es vor den Schuß kommt.

Treibhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. Gewächshaus.

Treibjagd, die, ~, Mz. ~en; die Jagd, bei welcher das Wild zusammengetrieben wird.

Treibrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Rad, durch welches eine Maschine in Bewegung gesetzt wird.

Treibriemen, der, ~s, Mz. ~; (an Maschinen:) der breite Riemen, welcher über das Treibrad (s. d.) läuft.

Treibwehr, die, ~, Mz. ~en; die Linie der Treiber (s. d.) bei Treibjagden.

treideln, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) ziehen, schleppen. Der Treid(e)ler; die Treidelei.

Treidelsteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Leinpfad (s. d.).

***Trema**, das, ~s, Mz. ~s; das Trennungszeichen für die Aussprache (¨).

***tremolando, tremulando**, Uw.; (Tonk.:) zitternd, bebend.

***Tremulant**, der, ~en, Mz. ~en; (Tonk.:) der Bebeton.

***tremulieren**, r. nz. Z. m. h.; (Tonk.:) beben, langsam trillern.

trendeln, r. nz. Z. m. h.; nicht vorwärts kommen, langsam sein.

trennbar, Ew. u. Uw.; was getrennt (s. trennen) werden kann.

trennen, r. z. Z. m. h.; absondern, scheiden, teilen; die Verbindung aufheben. Die Trennung.

Trense, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Schnur; der leichte Pferdezaum ohne Stange.

***Trepan**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schädelbohrer.

***trepanieren**, r. z. Z. m. h.; den Schädel mit einem Bohrer (Trepan) öffnen. Die Trepanation.

Treppe, die, ~, Mz. ~n; der mit mehreren Stufen versehene Gang, um auf einen höhern od. niedrigern Ort zu gelangen, die Stiege; treppauf, treppab, die Treppe hinauf u. wieder hinunter, andauernd Treppen steigend. Das Treppengeländer; die Treppenstufe 2c.

***Tresor**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Staatsschatz; die Schatzkammer;

der Geldschrank; eine Art Wandgestell zu Gläsern ꝛc.

*Tresōrschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Anweisung auf den Staatsschatz.

Trespe, die, ~, Mz. ~n; das dem Roggen ähnliche Gras, welches unter dem Getreide wächst, der Schwindelhafer.

*Tresse, die, ~, Mz. ~n; die aus Gold- od. Silberfäden gemachte Schnur od. Borte zum Besetzen. Der Tressenhut ꝛc.

*tressīeren, r. z. Z. m. h.; flechten. Der Tressierer.

Trester, die, ~, ohne Ez.; s. Treber.

treten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit dem Fuße stoßen od. stoßend berühren; durch solches Treten bearbeiten: Felle ~; tretend bewirken: sich etw. in den Fuß ~; (i. d. U.:) zum Zahlen mahnen; das Pflaster ~, müßig umherlaufen; 2) nz. Z. a) m. h.; mit der untern Fläche des Fußes stark berühren; b) m. s.; einige Schritte weit gehen, sich begeben, sich nähern: ans Fenster ~; antreten: in Dienste ~; ins Mittel ~, zu vermitteln suchen.

treū, Ew. u. Uw.; s. getreu.

Treūe, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person, wenn sie treu (s. getreu) ist; die Wahrhaftigkeit; meiner Treu! wahrhaftig!

treūge, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) s. trocken.

treūgen, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) s. trocknen.

Treūhand, die, ~, ohne Mz.; (in der Heraldik:) zwei verschlungene Hände verschiedener Personen.

Treūhänder, der, ~s, Mz. ~; der Testamentsvollstrecker.

treūherzig, Ew. u. Uw.; Zutrauen (s. d.) zu anderen habend u. beweisend. Die Treuherzigkeit. [treulich.]

treūlich, Ew. u. Uw.; s. ge-

treūlos, Ew. u. Uw.; keine Treue (s. d.) zeigend; mit Vorsatz gegen seine Verpflichtung handelnd. Die Treulosigkeit.

*Triāde, die, ~, Mz. ~n; die Dreizahl, Dreiheit.

*Trīangel, der, ~s, Mz. ~; das Dreieck; ein dreieckiges, musikalisches Schlaginstrument.

*tribulīeren, r. z. Z. m. h.; quälen, plagen, ängstigen.

*Tribūn, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); der Volksanwalt, Volksvertreter. Das Tribunat.

*Tribunāl, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Richterstuhl, das Obergericht.

*Tribūne, die, ~, Mz. ~n; der Rednerstuhl; das Gerüst für Zuschauer, die Empore.

*Tribūt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zoll, die Steuer, Abgabe.

*Trichīne, die, ~, Mz. ~n; ein mikroskopischer Muskelparasit.

*Trichinōse, die, ~, ohne Mz.; die Krankheit, welche nach Genuß von Fleisch entsteht, das Trichinen (s. d.) enthielt.

Trichter, der, ~s, Mz. ~; ein hohles, spitz zugehendes Gerät mit daran befindlicher Röhre od. mehreren Löchern, mittels dessen man Flüssigkeiten in Gefäße füllt.

trichtern, r. z. Z. m. h.; durch den Trichter (s. d.) gießen.

*Trick, der u. das, ~s, Mz. ~e u. ~s; (im Whistspiele:) jeder Stich, der über die erforderlichen sechs Stiche gemacht wird; der Streich, Kniff.

*Trīcycle (spr. trīßickl), das, ~s, Mz. ~s; das Dreirad.

Trīeb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der junge Schößling einer Pflanze; die natürliche Neigung, der Naturtrieb, Antrieb.

Trīebel, der, ~s, Mz. ~; (Böttch.:) ein Werkzeug zum Befestigen der Reifen; die Kurbel am Spinnrad.

Trīebfeder, die, ~, Mz. ~n; die Spiralfeder, durch welche ein Werk (Uhrwerk ꝛc.) angetrieben wird; (uneig.:) der Beweggrund, Antrieb.

Trīebkraft, die, ~, ohne Mz.; die Kraft, welche einen Gegenstand in Bewegung setzt; (uneig.:) der Trieb (s. d.).

Trīebrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; s. Treibrad.

Trīebsand, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Flugsand.

Trīebwelle, die, ~, Mz. ~n; die eiserne, runde Stange (Welle), auf welcher die kleinen Treibräder befestigt sind, von welchen die Treibriemen zu den einzelnen Maschinen geführt sind.

Trīebwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Räderwerk, die Maschine.

trīefäugig, Ew. u. Uw.: triefende (s. triefen) Augen habend.

trīefen, r. u. unr. nz. Z. m. h.; in Tropfen langsam herabfallen; ganz naß sein.

*Triénnium, das, ~s, Mz. -nien; der Zeitraum von 3 Jahren.

trīezen, r. z. Z. m. h.; in die Höhe ziehen; (mit Worten) quälen, necken.

*Trifōlium, das, ~s, Mz. -folien; das Dreiblatt, Kleeblatt.

Trift, die, ~, Mz. ~en; der Ort, auf welchen das Vieh zur Weide getrieben wird; so viel Vieh, als zusammen getrieben wird, die Herde; das Recht, sein Vieh auf eines andern Grund u. Boden auf die Weide zu treiben, das Triftrecht.

Trifte, die, ~, Mz. ~n; der Heu- od. Kornschober.

triften, r. z. Z. m. h.; loses Holz flößen.

triftig, Ew. u. Uw.; wichtig, zutreffend; treibend.

Triftrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; (s. u. Trift).

*Trigonometrīe, die, ~, ohne Mz.; die Lehre von der Dreiecksberechnung.

*Trikolōre, die, ~, Mz. ~n; die dreifarbige Fahne.

*Trikōt (spr. trikō), der u. das, ~s, Mz. ~s; die eng anliegende gestrickte od. gewebte Kleidung.

*Trikotāge (spr. -tāsche), die, ~, Mz. ~n; die Strick- od. Wirkware.

Triller, der, ~s, Mz. ~; (Tonk.:) die mehrmalige schnelle Abwechselung zweier od. mehrerer Töne.

trillern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Triller (s. d.) machen.

*Trilliōn, die, ~, Mz. ~en; die Zahl tausendmal 1000 Billionen.

*Trilogīe, die, ~, Mz. ~n; das Schauspiel, welches aus drei selbständigen Theaterstücken zusammengesetzt ist.

*Triméster, das, ~s, Mz. ~; das Vierteljahr.

***trimmen**, r. z. Z. m. h.; (Seew.:) ins Gleichgewicht bringen.

***Trimmer**, der, ~s, Mz. ~; (auf Schiffen:) einer, der Kohlen ꝛc. mit Schaufeln ebnet.

trinkbar, Ew. u. Uw.; was getrunken (s. trinken) werden kann.

trinken, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Flüssigkeit durch den Mund in sich ziehen; als Getränk zu sich nehmen: er trinkt Wasser; geistige Getränke im Übermaße einnehmen; einsaugen. Der Trinker.

Trinkgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geschenk, welches man einer dienenden Person für eine Bemühung gibt, das Biergeld.

Trinkglas, das, -glases, Mz. -gläser; das Glas zum Trinken (s. trinken).

Trinkhalle, die, ~, Mz. ~n; die Halle od. Bude, in od. an welcher man Getränke kaufen u. trinken kann.

Trinklied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das fröhliche Lied, das zur Erheiterung einer Trinkgesellschaft dient.

***Trio**, das, ~s, Mz. ~s; das Tonstück für drei Instrumente od. drei Stimmen; drei Personen ꝛc.

***Triole**, die, ~, Mz. ~n; (Tonk.:) drei im Zeitwert von nur zwei Noten verbundene Noten.

***Tripel**, der, ~s, ohne Mz.; eine feine Erdart zum Polieren von Metallen ꝛc. [ren (s. d.).

***tripeln**, r. z. Z. m. h.; polie=

trippeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; sehr kleine Schritte im Gehen machen; die Füße im Stehen ein wenig, aber oft hintereinander aufheben.

Tripper, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Geschlechtskrankheit.

***trist**, Ew. u. Uw.; traurig; öde.

Tritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Aufsetzen des Fußes beim Gehen; der Fußtritt; die Fußspur; das, worauf getreten wird; die niedrige verrückbare Treppe mit 3 od. 4 Stufen; die kleine Erhöhung in der Fenstervertiefung, der Fenstertritt.

***Triumph**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der laute Ausdruck der Freude nach einem erfochtenen Siege; das feierliche Gepränge eines Siegers nach erfochtenem Siege; der Sieg.

***triumphieren**, r. nz. Z. m. h.; einen Siegeseinzug halten; siegen; frohlocken.

***Triumphwagen**, der, ~s, Mz. ~; s. Siegeswagen.

***trivial**, Ew. u. Uw.; niedrig, gemein, unwichtig, abgedroschen. Die Trivialität.

***Trochäus**, der, ~, Mz. -chäen; (in der Poesie:) der Versfuß mit einer langen u. einer kurzen Silbe.

trocken, Ew. u. Uw.; keine Feuchtigkeit enthaltend, nicht naß; ~es Brot, Brot ohne Butter ꝛc.; (uneig.:) langweilig, nicht geistreich; im trocknen sitzen, vor Nässe geschützt sein; ohne Sorgen von seinem Vermögen leben können; in Verlegenheit sein; auf dem trocknen sein, geborgen sein; sein Schäfchen im trocknen haben, geborgen sein, genug gespart haben, um davon leben zu können. Die Trockenheit.

Trockenboden, der, ~s, Mz. ~ u. -böden; der Boden zum Trocknen (der Wäsche ꝛc.).

Trockenplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Platz zum Trocknen (s. trocknen) der Wäsche.

Trockenwohner, der, ~s, Mz. ~; der erste Bewohner in einem neu gebauten Hause, (der die Räume trocken wohnt).

trocknen, r. 1) z. Z. m. h.; trocken (s. d.) machen, trocken werden lassen; 2) nz. Z. m. s.; trocken werden. Die Trocknis.

Troddel, die, ~, Mz. ~n; das Büschel herabhängender kurzer Fäden, die Quaste.

Trödel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel mit alten Kleidern, altem Hausgerät ꝛc.; der Ort, wo solche Geräte feilgehalten werden. Die Trödelbude; die Trödelfrau; der Trödelkram.

Trödelmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; s. Trödler.

Trödelmarkt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Handel mit alten Kleidern, altem Hausgerät ꝛc.; (Mz. -märkte:) der Ort od. Platz, wo dieser Handel getrieben wird.

trödeln, r. nz. Z. m. h.: mit alten Kleidern, altem Hausgerät ꝛc. handeln; zaudern, zögern; s. a. trendeln. Die Trödelei.

Trödler, der, ~s, Mz. ~; einer, der mit alten Kleidern, altem Geräte ꝛc. handelt; der Zauderer, Zögerer. Die Trödlerin.

Trog, der, ~(e)s, Mz. Tröge; der längliche, aus einem Stücke bestehende, in der Mitte ausgehöhlte Behälter; der Backtrog (s. d.).

***Troika** (spr. treuka), die, ~, Mz. ~s; (in Rußland:) das dreispännige Fahrzeug, das Dreigespann.

***Troikart** (spr. troakär), der, ~s, Mz. ~s; **Trokar**, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; ein spitziges Werkzeug, um Wassersüchtigen das Wasser abzuzapfen.

***trokieren**, r. nz. Z. m. h.; Tauschhandel treiben.

Troll, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Gespenst, der Kobold.

trollen, r. 1) nz. Z. m. s.; mit kurzen Schritten laufen; 2) rz. Z. m. h.; sich fortbegeben; sich herumtreiben.

Trommel, die, ~, Mz. ~n; ein walzenförmiges, an beiden offenen Seiten mit Kalbfell überzogenes Instrument, auf welches mit Klöppeln geschlagen wird: die ~ schlagen; die Kaffeetrommel; das Federhaus (s. d.). Der Trommelschläger.

Trommelfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; das über eine Trommel ausgespannte Fell; ein Bestandteil des menschlichen Ohres.

trommeln, r. nz. Z. m. h.; mit Klöppeln auf die Trommel (s. d.) schlagen; den Trommellauten ähnliche Töne hervorbringen: mit den Fingern ~. Der Trommler; die Trommelei.

Trommelklöppel, der, ~s, Mz. ~; der Klöppel od. Schlegel, um die Trommel zu rühren.

Trommelsucht, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, bei welcher der Bauch wie eine Trommel gespannt ist.

Trommeltaube, die, ~, Mz. ~n; eine Art Tauben, welche einen trommelnden Laut von sich geben.

***Trompēte**, die, ~, Mz. ~n; ein messingenes Blasinstrument, welches einen schmetternden Ton von sich gibt.

***trompēten**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Trompete (s. d.) blasen; (von manchen großen Tieren, Elephanten ꝛc.:) brüllen. Der Trompeter.

***Trōpe**, die, ~, Mz. ~n; der bildliche Ausdruck; (Mz.:) die Länder der heißen Zone (nördlich u. südlich vom Äquator).

Trópf, der, ~(e)s, Mz. Tröpfe; der einfältige Mensch; der arme ~, der arme, bedauernswerte Mensch.

tröpfeln, trópfen, r. 1) z. Z. m. h.; in Tropfengestalt fallen lassen; 2) nz. Z. m. h.; in kleinen Tropfen herabfallen; 3) unp. Z. m. h.; ein wenig regnen: es tröpfelt od. tropft nur.

Trópfen, der, ~s, Mz. ~; der kleine Teil einer Flüssigkeit von runder Gestalt; die Arzenei, welche tropfenweise genommen wird.

trópfenweise, Uw.; in einzelnen Tropfen (s. d.).

Trópfstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine kalkartige Steinart, welche von einer tropfenweise herabfallenden Masse in Höhlen gebildet wird. Die Tropfsteinhöhle.

Trópfwein, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wein, der beim Abziehen aus dem Hahne tropft.

***Trophäe**, die, ~, Mz. ~n; das Siegeszeichen.

***trōpisch**, Ew. u. Uw.; den Tropen (s. Trope) eigentümlich; in den Tropen befindlich, aus ihnen stammend; (uneig.:) glühend heiß: die ~e Hitze.

***Trōpus**, der, ~, Mz. Tropen; s. Trope.

Tróß, der, Trosses, Mz. Trosse; die Menge; das Kriegsgepäck u. die dazu gehörenden Personen. Der Troßknecht.

Tróß, Trósse, die, ~, Mz. Trossen; (Seew.:) das sehr starke Tau.

Tróßpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Packpferd.

Trōst, der, ~es, ohne Mz.; die angenehme Empfindung eines gegenwärtigen od. zukünftigen Guten im Leiden; die Beruhigung, Hoffnung, Zuversicht; das, was diese Empfindung ꝛc. verursacht: sein Beistand od. er selbst ist mein ~; nicht recht bei ~e sein, (i. d. U.:) von Sinnen sein. Der Trostbrief; der Trostspruch.

trōsten, r. z. Z. m. h.; Trost (s. d.) verleihen, Trost zusprechen; Vertrauen einflößen.

Trōster, der, ~s, Mz. ~; einer, der Trost (s. d.) zuspricht; (Bib.:) der heilige Geist.

trōstlich, Ew. u. Uw.; Trost (s. d.) gewährend; erfreulich, angenehm.

trōstlos, Ew. u. Uw.; des Trostes (s. d.) beraubt; (uneig.:) schrecklich, traurig: der trostlose Zustand. Die Trostlosigkeit.

Trōstung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Tröstens (s. trösten); der Trostspruch.

Trótt, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Trab.

Trótte, die, ~, Mz. ~n; die Kelter (s. d.).

Tróttel, der, ~s, Mz. ~; der Kretin (s. d.), der halb blödsinnige Mensch.

trótteln, r. nz. Z. m. s.; müßig herumlaufen, schlendern.

trótten, r. nz. Z. m. s.; s. traben.

***Trottoīr** (spr. trottoār), das, ~(e)s, Mz. ~e; der erhöhte mit Steinplatten belegte Fußweg, der Bürgersteig.

Trótz, der, ~es, ohne Mz.; das Trotzen (s. trotzen), der mutige Widerstand: aus ~; ~ bieten, Widerstand leisten; sich dreist entgegenstellen.

trótz, Vw.; es steht mit dem 2. od. 3. Falle; ungeachtet: ~ des Regens, ~ dem Regen; (nur mit dem 3. Falle:) um die Wette mit, ebensogut als: er singt ~ einem Künstler.

trótzdem (trotzdēm), Bw.; ungeachtet dessen, obgleich.

trótzen, r. nz. Z. m. h.; sich mutig widersetzen, zum Widerstande dreist herausfordern; zum Widerstande bereit sein; widerspenstig sein, auf seinem Willen bestehen.

Trótzer, der, ~s, Mz. ~; einer, der trotzt (s. trotzen); (uneig.:) der starke Festungsturm.

trótzig, trótziglich, Ew. u. Uw.; Trotz (s. d.) zeigend, widerspenstig.

Trótzkopf, der, ~(e)s, Mz. -köpfe; einer, der trotzt (s. trotzen).

***Troubadour** (spr. trubadūr), der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; (in Südfrankreich im Mittelalter:) der Minnesänger, Meistersänger.

***Trousseau** (spr. trußō), der, ~s, Mz. ~s; die Brautausstattung.

trūb(e), Ew. u. Uw.; nicht klar, nicht durchsichtig; nicht hell; nicht heiter; im ~en fischen, (sprw.:) einen Vorteil heimlich (u. auf unehrliche Weise) erlauern.

Trūbel, der, ~s, Mz. ~; die Unruhe, Verwirrung.

trūben, r. 1) z. Z. m. h.; trübe (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; trübe werden: der Himmel trübt sich.

Trūbsal, die, ~, Mz. ~e; **Trūbsal**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand, wenn man einen hohen Grad der Unlust über ein Übel empfindet; das Unglück, Leiden, die Not, der Kummer.

trūbselig, Ew. u. Uw.; mit Trübsal (s. d.) verbunden, elend.

Trūbsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die fortdauernde Traurigkeit, die Schwermut (s. d.).

trūbsinnig, Ew. u. Uw.; mit Trübsinn (s. d.) erfüllt, schwermütig.

Trúchseß, der, -sessen, Mz. -sessen; (an fürstlichen Höfen:) der Beamte, welcher das Küchenwesen u. die Tafel überwacht.

***Trúcksystem**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Verfahren, bei welchem der Arbeitgeber seine Arbeiter (statt mit Geld) mit Waren entlohnt.

Trūde, die, ~, Mz. ~n; die Zauberin.

Trüffel, die, ~, Mz. ~n; eine Art, schwarzer, eßbarer Schwämme (Pilze), welche unter der Erde wachsen u. durch Spürhunde (Trüffelhunde) od. Schweine aufgesucht werden.

Trüffeljagd, die, ~, Mz. ~en; das Aufsuchen der Trüffeln durch Trüffelhunde od. Schweine. Der Trüffeljäger.

Trūg, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Täuschung; s. a. Betrug.

trügen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; täuschen; s. a. betrügen.

trügerisch, Ew. u. Uw.; täuschend; s. a. betrügerisch.

trüglich, Ew. u. Uw.; s. betrüglich.

Trugschluß, der, -schlusses, Mz. -schlüsse; der trügliche od. falsche Schluß.

Truhe, die, ~, Mz. ~n; die Lade (mit gewölbtem Deckel).

Trulle, die, ~, Mz. ~n; (verächtlich:) das Frauenzimmer: die alte ~.

Trum, der u. das, ~(e)s, Mz. Trümer; (Bergb.:) die Nebenspalte.

*__Trumeau__ (spr. trümō), der, ~s, Mz. ~s; der Pfeilerspiegel.

Trumm, der u. das, ~(e)s, Mz. Trümmer; **Trümmer**, die, ~, ohne Ez.; **Trümmer**, die, ~, Mz. ~n; das Stück von einem Ganzen; das Bruchstück, der Überrest; der Stumpf.

trümmerhaft, Ew. u. Uw.; in Trümmern (s. u. Trumm).

Trumpf, der, ~(e)s, Mz. Trümpfe; (Ksp.:) die Farbe, mit welcher man die andern Karten sticht; (uneig.:) das Äußerste. Die Trumpffarbe.

trumpfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. abtrumpfen.

Trunk, der, ~(e)s, Mz. Trünke; das Trinken (s. trinken); das Getränk, der Trank; das gewohnheitsmäßige Trinken: sich dem ~e ergeben.

trunken, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) berauscht: vom Anblick ~ sein; s. a. betrunken. Die Trunkenheit.

Trunkenbold, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Säufer (s. d.).

Trunksucht, die, ~, ohne Mz.; die starke Neigung zum Genusse geistiger Getränke.

Trupp, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Haufe lebendiger u. nebeneinander befindlicher Geschöpfe.

Truppe, die, ~, Mz. ~n; die zusammengehörende Gesellschaft, die Bande; eine Heeresabteilung; (nur Mz.:) die Kriegsvölker, die Armee.

Truppenübungsplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Exerzierplatz (s. d.).

truppweise, Uw.; in einzelnen Trupps (s. d.).

Trüsche, die, ~, Mz. ~n; eine Art Forellen.

*__Trust__, der, ~es, ohne Mz.; der Verband (mehrerer Firmen rc.), der Ring, das Kartell.

Truthahn, der, ~(e)s, Mz. -hähne; das Männchen einer Art großer Hühner mit einem fleischigen Lappen auf dem Kopfe u. an der Kehle.

Truthenne, die, ~, Mz. -hühner; das Weibchen des Truthahns.

Trutz, der, ~es, ohne Mz.; der Widerstand; der Trotz (s. d.).

*__Tschako__, der, ~s, Mz. ~s; eine Art hoher Kopfbedeckung der Soldaten.

*__Tschapka__, die, ~s, Mz. -ken; die Ulanenmütze, der Ulanenhelm.

*__Tschardas__ (spr. tschārdasch), **Tschardasch**, der, ~, ohne Mz.; der ungarische Nationaltanz.

*__Tscherper__, der, ~s, Mz. ~; das kurze Bergmannsmesser.

*__Tschibuk__, der, ~s, Mz. ~s; die türkische Tabakspfeife.

*__Tuba__, die, ~, Mz. Tuben u. ~s; eine Art Blasinstrument zur Erzeugung sehr tiefer Töne, die Baßposaune.

*__Tübbings__, die, ~, ohne Ez.; (Bergb.:) die Teile eines wasserdichten Schachtbaus.

*__Tube__, die, ~, Mz. ~n; das Blechfläschchen, dessen Inhalt durch Drücken geleert wird; die Farbentube.

*__Tuberkel__, die, ~, Mz. ~n; eins der krankhaften Lungenknötchen, welche die Tuberkulose (s. d.) herbeiführen.

*__tuberkulös__, Ew. u. Uw.; mit Tuberkeln (s. d.) behaftet, schwindsüchtig.

*__Tuberkulose__, die, ~, ohne Mz.; die durch Tuberkeln (s. d.) hervorgebrachte krankhafte Abzehrung des Körpers, die Schwindsucht.

*__Tuberose__, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Zwiebelgewächses mit schönen, wohlriechenden Blumen auf einem langen Stengel.

Tuch, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art wollenen, dichten Gewebes, besonders zu Männerkleidern; (Mz. Tücher:) das viereckige Stück gewirkten Zeuges, das Halstuch, Kopftuch, Schnupftuch rc. Der Tuchrock; der Tuchhandel; der Tuchweber rc.

tuchartig, Ew. u. Uw.; dem Tuche (s. d.) ähnlich.

Tuchbereiter, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Tuch (s. d.) bereitet.

tuchen, Ew. u. Uw.; von Tuch (s. d.) gemacht.

Tuchhalle, die, ~, Mz. ~n; (in manchen Orten:) das Gebäude, in welchem die Tuchhändler ihre Tuche zum Verkaufe auslegen, das Tuchhaus.

Tuchmacher, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Tuche (s. d.) webt. Der Tuchmachermeister.

Tuchnadel, die, ~, Mz. ~n; s. Busennadel.

Tuchrahmen, der, ~s, Mz. ~; der Rahmen od. das Gestell, worin die Tuche zum Trocknen ausgespannt werden, die Aufhänge.

Tuchscherer, der, ~s, Mz. ~; s. Tuchbereiter.

tüchtig, Ew. u. Uw.; tauglich, geschickt, brauchbar; zu etw. ~ sein, die erforderlichen Eigenschaften zu etw. haben. Die Tüchtigkeit.

Tuchweber, **Tuchwirker**, der, ~s, Mz. ~; s. Tuchmacher.

Tuck, der, ~(e)s, Mz. Tücke; der boshafte Streich: einem einen ~ antun; s. a. Tücke.

Tücke, die, ~, Mz. ~n; die Gemütsart, wenn man andere heimlich u. hinterlistig zu hintergehen sucht; s. a. Tuck.

tückisch, Ew. u. Uw.; Tücke (s. d.) an den Tag legend.

tücksch, Ew. u. Uw.; schmollend, übel gelaunt; heimlichen Groll hegend: auf einen ~ sein.

Tuder, **Tüder**, der, ~s, Mz. ~; der Strick, mit dem man das Vieh auf der Weide anbindet.

tudern, **tüdern**, r. z. Z. m. h.; Vieh auf der Weide anbinden.

*__Tuff__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein zelliges, mürbes, leicht zerreibbares Gestein.

*__Tuffstein__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der leichte, aus 9 Teilen Trachyt-

sand u. 1 Teile gelöschten Kalk hergestellte Baustein.

tüfteln, r. nz. Z. m. h.; kleinlich od. äußerst gewissenhaft arbeiten.

Tugend, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit eines Gegenstandes, wenn er die zu seiner Bestimmung nötigen Eigenschaften besitzt; die Tauglichkeit; die Stärke des Willens in Erfüllung der Pflichten; die sittliche Vollkommenheit.

tugendhaft, Ew. u. Uw.; Tugend (s. d.) habend u. zeigend.

Tugendlehre, die, ~, ohne Mz.; s. Sittenlehre.

tulich, Uw.; s. tunlich.

tugendsam, Ew. u. Uw.; s. tugendhaft.

Tulifant, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Tulifäntchen, das, ~s, Mz. ~; das weiche Kleid für Neugeborene.

*__Tüll__, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art sehr dünnen gezwirnten od. baumwollenen Zeuges.

Tülle, die, ~, Mz. ~n; die kurze, offene Röhre in der Lampe, in welcher der Docht befindlich ist; das kurze Röhrchen zur Aufnahme eines Lichtes. Die Christbaumtülle.

Tulpe, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Zwiebelgewächses mit einer kelchartigen, fast geruchlosen Blüte; diese Blume selbst. Das Tulpenbeet.

tummeln, r. 1) z. Z. m. h.; auf der Reitbahn galoppieren lassen: ein Pferd ~; 2) rz. Z. m. h.; bei der Arbeit eilen, um damit fertig zu werden, sich beeilen; umherrennen.

Tummelplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo Pferde getummelt werden; (uneig.:) der Kampfplatz; der Spielplatz (für Kinder).

Tummler, der, ~s, Mz. ~; einer, der tummelt (s. tummeln); der halbkugelförmige, fußlose Becher.

Tümmler, der, ~s, Mz. ~; der Delphin (s. d.); eine Art Tauben.

Tümpel, der, ~s, Mz. ~; die tiefe Stelle im Wasser; die tiefe, morastige Pfütze.

*__Tumult__, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Getümmel (s. d.), der Aufruhr, Auflauf.

*__tumultuieren__, r. nz. Z. m. h.; einen Tumult (s. d.) erregen, lärmen. Der Tumultuant.

tun, unr. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Veränderung hervorbringen; mit Absicht handeln, handeln; verrichten, machen; sich stellen: böse ~; begehen: Sünde ~; eine Frage ~, fragen; not ~, nötig sein; einem wehe ~, ihm Schmerz zufügen; ihn beleidigen, kränken; sich etw. zu ~ machen, eine Beschäftigung vornehmen; 2) rz. Z. m. h.; sich wichtig machen, prahlen, sich blähen, dicknäsig sein: die tut sich aber! Die Tuerei.

Tünche, die, ~, Mz. ~n; die Kalkfarbe, womit die Wände der Gebäude gestrichen werden.

tünchen, r. z. Z. m. h.; mit Tünche (s. d.) überstreichen. Der Tüncher.

Tunichtgut, der, ~ u. ~(e)s, Mz. ~e; der Taugenichts (s. d.).

*__Tunika__, die, ~, Mz. -ken u. ~s; der kurze Überwurf (Kleidungsstück).

Tunke, die, ~, Mz. ~n; die dicke Flüssigkeit; die Brühe, Sauce.

tunken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. eintunken.

tu(n)lich, Ew. u. Uw.; was sich tun od. ausführen läßt, ausführbar, möglich.

*__Tunnel__, der, ~s, Mz. ~; der unterirdische Gang unter einem Berge, Flusse rc.

Tunte, die, ~, Mz. ~n; das zimperliche Frauenzimmer.

Tupf, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Tüpfel, der u. das, ~s, Mz. ~; der kleine Fleck, der Punkt.

tüpf(e)lig, Ew. u. Uw.; s. tüpfeln.

tüpfeln, r. z. Z. m. h.; mit Tüpfeln (s. d.) versehen.

tupfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit der äußersten Spitze berühren, tippen.

Tür, die, ~, Mz. ~en; **Türe**, die, ~, Mz. ~n; die Öffnung, durch welche man in einen Raum gelangt; die feste Platte aus Holz rc., mittels welcher eine solche Öffnung verschlossen wird; vor der ~ sein, nahe sein. Das Türschloß; die Türklinke rc.

Türangel, die, ~, Mz. ~n; der eiserne Haken, um welchen sich die Türbänder beim Öffnen u. Schließen drehen.

*__Turban__, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Türkenbund.

Türband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; s. Fischband.

*__Turbine__, die, ~, Mz. ~n; das Wasserrad, Kreiselrad.

*__Turf__, der, ~(e)s, ohne Mz.: der Rasen, die Rennbahn (für Pferde); das Pferderennen.

Türhüter, der, ~s, Mz. ~; der Pförtner (s. d.).

Türkenbund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kopfputz der Türken, welcher aus einem um den Kopf künstlich gewundenen Tuche besteht, der Turban.

*__Türkis__, der, -kises, Mz. -kise; ein steinartiges, meist hellblaues Mineral, welches zu den Edelsteinen gezählt wird.

Türkischrot, das, ~s, ohne Mz.; die dunkelrote Farbe.

Turm, der, ~(e)s, Mz. Türme; das sehr hohe, (meist) mit einem spitzen Dach gekrönte Gebäude. Die Turmglocke; die Turmuhr.

*__Turmalin__, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein harter, halbdurchsichtiger Kristall, welcher durch Reiben elektrisch wird u. die Asche anzieht, der Aschenzieher.

türmen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. auftürmen.

Türmer, der, ~s, Mz. ~; der Wächter auf einem Turme.

turmhoch, Ew. u. Uw.; so hoch wie ein Turm (s. d.), sehr hoch.

. . . **türmig**; (in Zus.:) einen Turm habend: zweitürmig rc.

turnen, r. nz. Z. m. h.; Leibesübungen (besonders an dem Reck u. Barren) machen, gymnastische Übungen machen. Der Turner; die Turnerei; die Turnanstalt; die Turnhalle; die Turnübung; Turnkunst rc.

*__Turnier__, das, ~(e)s, Mz. ~e; (ehemals:) die Benennung der feierlichen Ritterspiele mit Lanze u. Schwert; der Wettkampf.

*__turnieren__, r. nz. Z. m. h.; ein Turnier (s. d.) halten.

*Turnüre, die, ~, Mz. ~n; das gewandte Benehmen; das Polster, die Wulst.

*Túrnus, der, ~, ohne Mz.; die Geschäftsordnung, der Geschäftsgang; der Wechsel; die Reihenfolge, der Umlauf.

Türschließer, der, ~s, Mz. ~; eine mechanische Vorrichtung zum Schließen der Türe.

Túrteltaube, die, ~, Mz. ~n; der Name einer kleinen Art wilder Tauben.

Túsch, der, ~es, Mz. ~e; die mit Pauken= u. Trompetenschall begleitete kurze Musik bei Ausbringung eines Toastes; (bei den Studenten:) die Beleidigung als Anlaß zu einer Forderung.

Túsche, die, ~, Mz. ~n; die feine (besonders schwarze) Farbe zum Malen.

túscheln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) flüstern (s. d.).

túschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Tusche (s. d.) malen; (i. d. U.:) prügeln; zum Schweigen bringen.

*tuschíeren, r. z. Z. m. h.; berühren, beleidigen.

*Túskulum, das, ~s, ohne Mz.; der ruhige Landsitz.

Tütchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine Tüte (s. d.).

Tütchendreher, Tütchenkrämer, der, ~s, Mz. ~; (spöttisch:) der Krämer, der tütchenweise verkauft, der Kleinkrämer.

tütchenweise, Uw.; in kleinen Tüten, in einzelnen Tütchen; kleinweise.

Tüte, die, ~, Mz. ~n; das in Form eines Kegels od. Sackes zusammengedrehte od. zusammengeklebte Papier, um trockene Sachen hineinzutun.

tütenförmig, Ew. u. Uw.; in Form einer Tüte.

Tüte, die, ~, Mz. ~n; eine Art Blasinstrument; die Tüte (s. d.).

*Tutél, die, ~, ohne Mz.; die Vormundschaft, Aufsicht, der Schutz.

tüten, r. nz. Z. m. h.; mit dem Horne den Laut tut hervorbringen; auf dem Horne blasen. Der Tuter.

Tútsche, die, ~, Mz. ~n; s. Tunke.

tútschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. eintunken.

Tüttel, der, ~s, Mz. ~; das kleinste Teilchen. Das Tüttelchen.

*Tútti, das, ~s, Mz. ~s; (Tonk.:) der Satz, alle Stimmen zusammen.

*Túttifrutti, das, ~s, ohne Mz.; das Allerlei, Durcheinander.

Twénter, der u. das, ~s, Mz. ~; das zweijährige Pferd.

Twíete, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) das Zwischengäßchen.

*Twíst, der, ~es, Mz. ~e; das Baumwollgarn; eine Art Kautabak.

*Týp, der, ~(e)s, Mz. Typen; s. Typus.

*Týpe, die, ~, Mz. ~n; der metallene Druckbuchstabe; der Typus (s. d.).

*typhös, Ew. u. Uw.; typhusartig.

*Týphus, der, ~, ohne Mz.; das ansteckende Nervenfieber.

*týpisch, Ew. u. Uw.; vorbildlich; regelmäßig wiederkehrend.

*Typográph, der, ~en, Mz. ~en; der Schriftsetzer, Buchdrucker.

*Typographíe, die, ~, ohne Mz.; die Buchdruckerkunst.

*typográphisch, Ew. u. Uw.; die Buchdruckerkunst betreffend, nach den Regeln der Buchdruckerkunst ausgeführt.

*Týpus, der, ~, Mz. Typen; das Abbild, Vorbild, Muster, Gepräge; das Urbild, die Norm; der Charakter.

*Tyránn, der, ~en, Mz. ~en; der grausame Regent, der Gewaltherrscher; der gefühllose Mensch, der Wüterich.

*Tyranneí, die, ~, Mz. ~en; die grausame Behandlung u. Bedrückung anderer, die Grausamkeit, Gewaltherrschaft.

*tyránnisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Tyrannen (s. d.), grausam, unbarmherzig.

*tyrannisíeren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wie ein Tyrann (s. d.) verfahren, grausam behandeln; beherrschen.

U.

U, das, ~, Mz. ~; der einundzwanzigste Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets.

übel, Ew. u. Uw.; was den Sinnen od. der Empfindung unangenehm ist (im Gegensatz zu gut); (in den meisten Zus.:) nicht gut; schlimm, schlecht; wohl od. ~, gern od. ungern; aus ~ ärger machen, etw. Schlimmes noch schlimmer machen; jemandem Übles tun, ihm Schaden zufügen, ihn kränken; es ist mir ~, ich empfinde Neigung zum Erbrechen.

übel, das, ~s, Mz. ~; der üble (s. übel) Zustand, die üble Beschaffenheit; der Schaden.

übelkeit, die, ~, Mz. ~en; die Neigung zum Erbrechen.

übelnehmen, unr. z. Z. m. h.; beleidigt, gekränkt sein.

übelstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; das, was der Absicht nicht entspricht, die Mangelhaftigkeit; das Hindernis.

übeltat, die, ~, Mz. ~en; die böse Tat, das Verbrechen.

übeltäter, der, ~s, Mz. ~; der Verbrecher.

übelwollen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm Böses wünschen, eine Abneigung gegen ihn haben.

übelwollen, das, ~s, ohne Mz.; die böse Absicht; die Abneigung.

üben, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; durch mehrmaliges Wiederholen Fertigkeit zu erlangen suchen; ausüben, betreiben; Rache ~, sich rächen.

über, 1) Vw.; es wird verbunden a) mit dem dritten Falle, drückt einen Zustand der Lage in der Höhe aus u. steht meistenteils auf die Frage wo?: es schwebt ein Gewitter ~ uns; jenseit: ~ dem (überm) Flusse; während: ~ der Mahlzeit; b) mit dem vierten Falle u. bezeichnet entweder eine Bewegung in die Höhe mit bezug auf etw. darunter Befindliches: das Wasser ging mir bis ~ die Hüften, od. eine Bewegung längs der Oberfläche eines Gegen=

standes u. steht meistenteils auf die Frage wohin?: das Schiff segelt ~ das Wasser; es steht auch oft für: darüber, durch, außer, noch, mehr als, länger als: es ist ~ ein Jahr; den Tag ~, während des Tages; ~ 14 Tage, nach Verlauf von 14 Tagen; ~ und ~, überall, völlig, am ganzen Körper; es bezeichnet in Zus. mit Haupt- od. Zeitwörtern in den meisten Fällen ein Übertreffen, einen höheren Grad, Rang od. Vorzug, ein Übermaß 2c. u. wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte häufig getrennt; 2) Uw.; (i.d.U.:) zuviel, bis zum Ekel: diese Speise ist mir ~.

überall, Uw.; s. allenthalben; überallher, von allen Seiten od. Orten; überallhin, nach allen Seiten od. Orten.

überánstrengen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.: (sich) allzusehr anstrengen. Die Überanstrengung.

überántworten, r. z. Z. m. h.; übergeben, ausliefern, ausantworten. Die Überantwortung.

überárbeiten, r. 1) z. Z. m. h.; nochmals bearbeiten; 2) rz. Z. m. h.; über seine Kräfte arbeiten, sich durch Arbeiten krank machen; er hat sich überarbeitet; (**überarbeiten**) länger arbeiten, als man verpflichtet ist: er hat eine Stunde übergearbeitet.

überärmel, der, ~s, Mz. ~; s. Schmutzärmel.

überaús, Uw.; in hohem Grade.

überbaúen, r. z. Z. m. h.; einen Bau über etw. aufführen.

überbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was über etw. gebaut ist; das Bauen (s. bauen) über die Grenze.

überbein, das, ~(e)s, Mz. ~e; die krankhafte, verhärtete Erhöhung an den Händen od. Füßen.

überbett, das, ~(e)s, Mz. ~en; s. Deckbett.

überbíeten, unr. z. Z. m. h.; mehr bieten als ein anderer; übertreffen.

überbleibsel, das, ~s, Mz.: der Rest, Überrest.

überblick, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Fähigkeit, einen Gegenstand nach allen seinen Teilen schnell zu übersehen.

überblícken, r. z. Z. m. h.; nach seinen einzelnen Teilen schnell übersehen.

überbrettl, das, ~s, Mz. ~; eine Art feineren Varietes.

überbríngen, unr. z. Z. m. h.; bringen (s. d.). Der Überbringer; die Überbringung.

überbrücken, r. z. Z. m. h.; durch eine Brücke die Ufer verbinden, eine Brücke schlagen: einen Fluß ~. Die Überbrückung.

überbúrden, r. z. Z. m. h.; zu sehr belasten.

überdénken, unr. z. Z. m. h.; nach allen Teilen erwägen, überlegen.

überdas, überdem, überdies, Uw.; außer dem Genannten, noch dazu, außerdem, ohnedies.

überdruß, der, -drusses, ohne Mz.; die Unlust bei lange anhaltender Empfindung einer u. derselben Art.

überdrüssig, Ew. u. Uw.; Überdruß (s. d.) empfindend.

überéck, Uw.; von einer Ecke bis zur entgegengesetzten, quer-über.

übereílen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; zu sehr eilen; vorschnell od. ohne Überlegung handeln. Die Übereilung.

übereílt, 1) Mw.; s. übereilen; 2) Ew. u. Uw.; verfrüht, vorschnell, unüberlegt.

übereín, Uw.; es drückt eine Gleichheit, ein Einigsein od. Einigwerden aus u. steht meistens für: zusammen, gleichförmig, einförmig.

übereinander (übereinánder), Uw.; eins über das andere.

übereínkommen, unr. nz. Z. m. s.; einig (s. d.) werden; sich verabreden. Das Übereinkommen.

Übereínkunft, die, ~, Mz. -künfte; die gegenseitige Feststellung, Verabredung, der Vertrag.

übereínstimmen, r. nz. Z. m. h.; zueinander passen; einerlei Meinung sei. Die Übereinstimmung.

überéssen, unr. 1) rz. Z. m. h.; zuviel essen; 2) **überessen**, z. Z. m. h.; zum Ekel essen: ich habe mir die Speise übergegessen.

überfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; fahrend über einen Raum schaffen; 2) nz. Z. m. s.; über einen Raum fahren; mit der Hand über etw. hinstreichen; 3) **überfähren**, z. (u. nz.) Z. m. h.; im Fahren (s. fahren) umreißen, über etw. wegfahren; fahrend über etw. gelangen. Die Überfahrt.

überfállen, unr. z. Z. m. h.; plötzlich u. unvermutet anfallen od. angreifen. Der Überfall.

überfällig, Ew. u. Uw.; zu spät, nicht zum vorgesehenen Termine eingetroffen.

überfein, Ew. u. Uw.; (auch höhnisch:) sehr fein od. elegant.

überflíegen, unr. z. Z. m. h.; im Fluge über etw. gelangen; flüchtig durchlesen od. durchsehen.

überfließen, unr. nz. Z. m. s.; über einen Raum, welcher die Grenze ausmacht, wegfließen, überlaufen.

überflügeln, r. z. Z. m. h.; übertreffen, überwältigen.

überfluß, der, -flusses, ohne Mz.; der große Vorrat.

überflüssig, Ew. u. Uw.; sehr reichlich; unnötig.

überflúten, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) in großen Mengen überziehen.

überfracht, die, ~, ohne Mz.; das, was über die festgesetzte Fracht ist.

überführen, r. z. Z. m. h.; über einen Raum führen: der übergeführte Zug; (**überführen**) mit unwiderlegbaren Gründen beweisen: der überführte Verbrecher.

überfüllen, r. z. Z. m. h.; über das gehörige Maß füllen.

übergabe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Übergebens (s. übergeben 1).

übergang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Handlung des Übergehens (s. übergehen); der Ort, wo man übergeht; die vorübergehende Veränderung.

übergēben, unr. 1) z. Z. m. h.: in die Gewalt eines anderen geben: abgeben, einhändigen; 2) rz. Z. m. h.: sich erbrechen. Die Übergebung.

übergebot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Überbieten (s. überbieten); die Summe, welche man mehr geboten hat.

übergēh(e)n, unr. 1) z. Z. m. h.; über etw. schreiten; vorbeigehen lassen; nicht erwähnen, weglassen, nicht bemerken; übermalen; eine Rechnung ~, dieselbe schnell durchsehen; 2) rz. Z. m. h.; über seine Kräfte gehen; 3) **übergeh(e)n**, nz. Z. m. s.; auf die andere Seite gehen; zur feindlichen Partei gehen; sich dem Feinde ergeben; aus einem Zustande in einen anderen geraten; zu einer anderen Religion ~, eine andere Religion annehmen; in Fäulnis ~, faul werden; die Augen gehen mir über, es treten mir Tränen in die Augen.

übergewicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das größere Gewicht; (uneig.:) die größere Macht, der Vorzug, Vorrang.

übergießen, unr. z. Z. m. h.; übervoll machen u. auslaufen lassen; (**übergīeßen**) gänzlich bedecken.

übergriff, der, ~(e)s, Mz. ~e; die unerlaubte Handlung, die Machtübertretung.

überhándnehmen, unr. nz. Z. m. h.; sich (in unliebsamer od. Schaden bringender Weise) vermehren, sich vergrößern.

überhäufen, r. z. Z. m. h.; im Überflusse mit etw. versehen.

überhaupt, Uw.; im Ganzen, alles zusammengenommen.

überheben, unr. 1) z. Z. m. h.; auf die andere Seite heben; 2) **überhēben**, z. Z. m. h.; einen einer Sache ~, ihn damit verschonen, davon befreien; 3) rz. Z. m. h.; durch Hebung einer schweren Last sich Schaden tun; (uneig.:) sich ungebührlich rühmen.

überhēr, überhin, Uw.; oberflächlich, nachlässig.

überhōlen, r. z. Z. m. h.; zuvorkommen, einholen u. übertreffen.

überhōren, r. z. Z. m. h.; nicht hören, verhören; einem etw. ~, ihn das Gelernte hersagen lassen, um zu hören, ob er es auswendig könne.

überhüpfen, r. 1) z. Z. m. h.; weglassen, übergehen; 2) **überhüpfen**, nz. Z. m. s.; über einen Gegenstand hüpfen (s. d.).

überirdisch, Ew. u. Uw.; über der Erde befindlich; geistig, himmlisch.

überkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Oberrock.

überklug, Ew. u. Uw.; mehr als klug; naseweis.

überkommen, unr. 1) z. Z. m. h.; erben: er hat es von dem Vater ~; befallen werden: die Krankheit hat mich ~; 2) nz. Z. m. s.; über etw. hinwegkommen: es ist gut übergekommen.

überköten, r. nz. Z. m. h.; (von Pferden:) einen schlechten, fehlerhaften Gang haben.

überlāden, unr. z. Z. m. h.; zu sehr beladen; den Magen ~, zuviel Speise einnehmen; (**überladen**) aus einem Wagen in den anderen laden.

Überlándpost, die, ~, Mz. ~en; die Post (s. d.), die auf die Dörfer fährt.

überlássen, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es in seinen Besitz übergehen lassen; übergeben; zukommen lassen; 2) rz. Z. m. h.; sich hingeben.

überlast, die, ~, ohne Mz.; die Bedrückung, Beschwerde.

überlásten, r. z. Z. m. h.; zu schwer belasten (s. d.).

überlästig, Ew. u. Uw.; belästigend; zuwider.

überlaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; über eine Fläche hinlaufen; durchgehen, flüchtig durchsehen; oft zu einem laufen u. dadurch belästigen; ein Schauer hat mich ~, er hat mich ergriffen; 2) **überlaufen**, nz. Z. m. s.; (von Flüssigkeiten:) über den Rand eines Gefäßes fließen: die Suppe ist übergelaufen; zum Feinde übergehen, flüchten, desertieren. Der Überläufer.

überlaut, Uw.; mehr als laut, sehr laut.

überlēben, r. 1) z. Z. m. h.; länger leben als ein anderer; 2) rz. Z. m. h.; aus der Mode kommen.

überlebensgroß, Ew. u. Uw.; größer als die natürliche Größe: die ~e Büste.

überlegen, r. z. Z. m. h.: über etw. legen: ich habe den Mantel übergelegt; (**überlēgen**) bedenken, genau erwägen, um zu einem Entschlusse zu gelangen: ich habe es mir überlegt.

überlēgen, Ew. u. Uw.; mehr Kraft, Stärke od. Fähigkeit besitzend als ein anderer: einem ~ sein.

überlēsen, unr. z. Z. m. h.; flüchtig durchlesen; lesend übersehen.

überlīefern, r. z. Z. m. h.: einem etw. ~, es ihm übergeben; durch Überlieferung (s. d.) mitteilen.

Überlīeferung, die, ~, Mz. ~en; die Übergabe (s. d.); die mündliche (vom Vater auf den Sohn rc. gekommene) Nachricht, die Tradition.

überlísten, r. z. Z. m. h.; an List übertreffen; betrügen, berücken.

überm, Vw.; (s. u. über).

übermáchen, r. z. Z. m. h.; s. schicken.

übermacht, die, ~, ohne Mz.; die überlegene Macht, die größere Macht.

übermālen, r. z. Z. m. h.; von neuem malen (s. d.), malend verbessern.

übermánnen, r. z. Z. m. h.; s. überwinden.

übermaß, das, ~es, ohne Mz.; das, was über das bestimmte Maß ist, der Überfluß; der zu hohe Grad.

übermäßig, Ew. u. Uw.; das bestimmte Maß überschreitend; in zu hohem Grade.

übermensch, der, ~en, Mz. ~en; der Mensch von ganz außergewöhnlicher Kraft od. Begabung.

übermenschlich, Ew. u. Uw.; die menschliche Kraft überschreitend; außerordentlich.

übermitteln, r. z. Z. m. h.; übergeben, übersenden.

übermorgen, Uw.; den dritten Tag (heute mitgerechnet).

übermut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der übertriebene Grad von Lu-

stigkeit; der Mutwille; der übermütige Mensch.

übermütig, Ew. u. Uw.; übertrieben lustig; mutwillig (s. d.).

übernáchten, r. 1) z. Z. m. h.; über Nacht beherbergen; 2) nz. Z. m. h.; über Nacht (an einem Orte) bleiben.

übernächtig, Ew. u. Uw.; nur eine Nacht dauernd, vergänglich; eine Nacht dauernd; von einer Nachtwache müde u. schlaff: ~ aussehen.

übernehmen, unr. 1) z. Z. m. h.: nehmen, um sich nehmen: ich habe den Mantel übergenommen; 2) **übernēhmen**, nz. Z. m. h.; in Empfang od. Besitz nehmen; sich zu etw. anheischig machen, etw. auf sich nehmen, besorgen: er hat den Mantel übernommen; 3) rz. Z. m. h.; sich zu sehr anstrengen; zu viel essen: du hast dich übernommen. Die Übernahme.

überrāgen, r. 1) z. Z. m. h.; an Höhe od. Größe übertreffen; (uneig.:) übertreffen; 2) nz. Z. m. h.; hervorragen, hervorstehen.

überráschen, r. z. Z. m. h.; unvermutet u. schnell kommen. Die Überraschung.

überréchnen, r. z. Z. m. h.; s. berechnen.

überrēden, r. z. Z. m. h.: jemanden ~, ihn durch Reden (s. reden) zu bestimmen od. zu gewinnen suchen, bereden. Die Überredung; die Überredungsgabe.

überreichen, r. z. Z. m. h.; s. darreichen, übergeben.

überreīten, unr. z. Z. m. h.; über den Haufen reiten, umreiten; im Reiten zuvorkommen.

überrénnen, unr. z. Z. m. h.; über den Haufen rennen; im Rennen zuvorkommen.

überrest, der, ~es, Mz. ~e; s. Rest.

überrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; s. Oberrock.

überrúmpeln, r. z. Z. m. h.; s. überraschen.

übers, Vw.; über (s. d.) das.

überschar, die, ~, Mz. ~en; (Bergw.:) der zwischen zwei Bergwerken liegende, nicht ausbeutungsfähige Landstrich.

überschätzen, r. z. Z. m. h.; über Gebühr od. über den Wert schätzen. Die Überschätzung.

überschaūen, r. z. Z. m. h.; s. übersehen.

überschicken, r. z. Z. m. h.; s. schicken.

überschiffen, r. 1) z. Z. m. h.; zu Schiffe über ein Wasser bringen: die Mannschaft wurde übergeschifft; 2) nz. Z. m. s.; über ein Wasser schiffen; 3) **überschiffen**, r. z. Z. m. h.; zu Schiffe überfahren: ich habe das Meer überschifft.

überschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die ungefähre Ausmessung, die ungefähre Berechnung.

überschlāgen, unr. 1) z. Z. m. h.; ungefähr berechnen; im Nachschlagen übersehen, weglassen; 2) nz. Z. m. s.; lauwarm werden; 3) rz. Z. m. h.; rückwärts fallen.

überschnappen, r. nz. Z. m. s.; der Verstandeskräfte beraubt werden, närrisch werden.

überschneīt, 1) Mw.; vom ungebräuchlichen überschneien; 2) Ew. u. Uw.; mit Schnee bedeckt.

überschreīben, unr. z. Z. m. h.; mit einer Überschrift versehen; schriftlich übermachen, übertragen.

überschreīen, unr. z. Z. m. h.; stärker schreien als der andere; durch vieles Schreien die Stimme verderben.

überschreīten, unr. 1) z. Z. m. h.; über einen Raum schreiten; (uneig.:) über das bestimmte Maß schreiten, übertreten; 2) **überschreiten**, nz. Z. m. s.; hinüberschreiten, auf die andere Seite schreiten.

überschrift, die, ~, Mz. ~en; s. Aufschrift, Inschrift.

überschuh, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schuh, den man (bei schmutziger Witterung) über einen anderen Schuh od. Stiefel zieht, die Galosche, der Gummischuh.

überschúldet, Ew. u. Uw.; stark verschuldet, mehr schuldig, als man zu zahlen fähig ist. Die Überschuldung.

überschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; das, was über das bestimmte Maß od. Gewicht od. die bestimmte Zahl ist.

überschüssig, Ew. u. Uw.; mehr als genug od. hinreichend.

überschütten, r. z. Z. m. h.; s. überhäufen.

überschwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Übermaß, die überströmende Fülle: im ~e seiner Empfindung.

überschwémmen, r. z. Z. m. h.; über u. über mit Wasser bedecken, unter Wasser setzen; (uneig.:) mit etw. mehr als genug versehen. Die Überschwemmung.

überschwénglich, Ew. u. Uw.; in überaus reichem Maße; im Überschwange (s. d.), in großer Begeisterung.

überschwimmen, unr. nz. Z. m. s.; hinüber schwimmen.

übersee, ohne Gw. u. unveränderlich; nach ~, übers Meer; von ~, von jenseits des Meeres.

übersēe, Uw.; ~ gehen, übers Meer fahren; auswandern.

überseeisch, Ew. u. Uw.; ~e Ware, Ware von Ländern jenseits des Meeres.

übersegeln, r. z. Z. m. h.; überschiffen (s. d.); **(übersēgeln)** über den Haufen segeln; im Segeln übertreffen.

übersēhbar, Ew. u. Uw.; was übersehen (s. d.) werden kann.

übersēhen, unr. z. Z. m. h.: über eine Fläche hinsehen; flüchtig durchsehen; über etw. wegsehen, ohne es zu bemerken, versehen; nicht achten; an Kräften od. Fähigkeiten überlegen sein.

übersénden, unr. z. Z. m. h.; s. senden.

übersétzen, r. 1) z. Z. m. h.; aus einer Sprache in die andere übertragen; ein Haus ~, noch ein od. mehrere Stockwerke auf dasselbe bauen; über den Wert anschlagen; den Kauf- od. Mietspreis erhöhen, steigern: meine Miete ist übersetzt worden; **(übersetzen)** über das Feuer setzen, ansetzen: er hat den Topf übergesetzt; überschiffen; 2) nz. Z. m. s.; über etw. springen; über ein Wasser fahren. Die Übersetzung; der Übersetzer.

Übersicht, die, ~, Mz. ~en; das Übersehen (s. übersehen) aller Teile; die kurze Inhaltsangabe; das Verzeichnis.

übersichtig, Ew. u. Uw.; weitsichtig (s. d.).

übersichtlich, Ew. u. Uw.; Übersicht (s. d.) gewährend; leicht zu übersehen. Die Übersichtlichkeit.

übersiedeln (übersiedeln), r. nz. Z. m. s.; an einen anderen Ort ziehen. Die Übersied(e)lung.

übersinnlich, Ew. u. Uw.; die Grenzen der Sinnlichkeit überschreitend, metaphysisch.

übersömmern, r. z. Z. m. h.; den Sommer über erhalten.

überspánnen, r. z. Z. m. h.; zu sehr spannen; das Maß überschreiten, übertreiben.

überspánnt, 1) Mw.; s. überspannen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) überarbeitet; ungereimt, verrückt.

überspringen, unr. 1) z. Z. m. h.; über etw. hinwegspringen: er hat den Zaun übersprungen; (uneig.:) weglassen, auslassen; 2) rz. Z. m. h.; durch zu heftiges Springen (s. springen) sich Schaden tun; 3) **überspringen**, nz. Z. m. s.; von einem Gegenstande zum anderen springen: er ist zum nächsten Thema übergesprungen.

übersprudeln, r. nz. Z. m. h. u. s.; über etw. hinweg sprudeln; (uneig.:) sich vor Freude nicht zu lassen wissen.

überstēhen, unr. z. Z. m. h.; s. aushalten, erdulden.

übersteīgen, unr. 1) z. Z. m. h.; darüber wegsteigen; (uneig.:) überwinden; übertreffen: es hat meine Kraft überstiegen; 2) **übersteigen**, nz. Z. m. s.; über etw. wegsteigen: er ist über die Barriere gestiegen.

überstimmen, r. z. Z. m. h.; zu hoch stimmen; durch Stimmenmehrheit die Oberhand über einen gewinnen.

überstrāhlen, r. z. Z. m. h.; die ganze Oberfläche bestrahlen; an Glanz übertreffen; (uneig.:) weit übertreffen.

überstreīchen, unr. z. Z. m. h; s. bestreichen.

überstricken, r. z. Z. m. h.; mit gestricktem Netzwerk umgeben.

überströmen, r. 1) z. Z. m. h.; strömend bedecken: die Wellen haben das Feld überströmt; 2) **überströmen**, nz. Z. m. s.; strömend überfließen: das Wasser ist übergeströmt.

überstrumpf, der, ~(e)s, Mz. -strümpfe; der über einen andern Strumpf gezogene Strumpf.

überstudieren, r. rz. Z. m. h.; zuviel studieren.

überstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Stürze bedecken: er hat den Deckel übergestürzt; 2) **überstürzen**, z. Z. m. h.; zu hastig ausführen, übereilen: er hat die Arbeit überstürzt; 3) rz. Z. m. h.; (uneig.:) zu hastig verfahren, das Maß überschreiten.

übertäuben, r. z. Z. m. h.; durch lautes u. vieles Reden zum Schweigen bringen, betäuben.

überteuern, r. z. Z. m. h.; mehr anrechnen, als dem Werte nach zu fordern ist. Die Überteu(e)rung.

übertölpeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) hintergehen, betrügen. Die Übertölp(e)lung.

übertragen, unr. z. Z. m. h.; von einem Orte zum anderen tragen, hinübertragen; **(übertrágen)** aus einem Buche in ein anderes schreiben: eine Rechnung ~; übersetzen (s. d.); einem etw. ~, ihm es übergeben, um es auszurichten od. zu machen. Der Übertrag; die Übertragung.

übertréffen, unr. z. Z. m. h.; überlegen sein; überwinden.

übertreīben, unr. z. Z. m. h.; über etw. treiben, hinübertreiben: das Vieh ist übergetrieben; zu sehr treiben, zu sehr anstrengen: die Pferde ~; etw. größer od. wichtiger machen, als es ist; das Maß überschreiten: er hat die Sache übertrieben. Die Übertreibung.

übertrēten, unr. 1) z. Z. m. h.; überschreiten, dagegen handeln: er hat das Gesetz ~; 2) **übertreten**, nz. Z. m. s.; (v. Flüssen:) aus den Ufern treten; zu einer anderen Partei übergehen: ich bin zur anderen Religion übergetreten. Der Übertreter; die Übertretung.

übertrīeben, 1) Mw.; s. übertreiben; 2) Ew. u. Uw.; schlimmer dargestellt od. gemacht, als es ist od. notwendig war.

übertünchen, r. z. Z. m. h.; mit Tünche (s. d.) überstreichen.

übervölkern, r. z. Z. m. h.; zu sehr bevölkern (s. d.). Die Übervölkerung.

übervoll, Ew. u. Uw.; über das gehörige Maß voll, zu voll.

übervórteilen, r. z. Z. m. h.; s. bevorteilen.

überwáchsen, unr. z. Z. m. h.; auf der Oberfläche bewachsen; schneller od. weiter in die Höhe wachsen, als ein anderer Gegenstand.

überwállen, r. 1) z. Z. m. h.; im Wallen (s. wallen) überströmen, aufwallen lassen: der Strom hat das Feld überwallt; 2) **überwallen**, nz. Z. m. s.; wallend überströmen: das Wasser ist übergewallt.

überwältigen, r. z. Z. m. h.; durch Gewalt überwinden, bezwingen, besiegen, übermannen.

überwēg, Uw.; über den Weg; vorüber: ~ kommen.

überweīsen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm anweisen (s. d.); einen einer Sache ~, ihn derselben überführen (s. d.).

überweīßen, r. z. Z. m. h.; weiß anstreichen.

überwéndlings, Uw.: ~ nähen, zwei Teile unmittelbar an deren Kante übernähend verbinden.

überwerfen, unr. 1) z. Z. m. h.; darüber hin werfen, umnehmen: er hat den Mantel übergeworfen; 2) **überwérfen**, rz. Z. m. h.; sich zanken: er hat sich mit mir überworfen.

überwīegen, unr. nz. Z. m. h.; an Gewicht übertreffen; mehr Fähigkeit, mehr Kraft 2c. haben.

überwinden, unr. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) durch Anwendung seiner Kräfte die Oberhand erhalten; besiegen, bekämpfen.

überwindlich, Ew. u. Uw.; was

überwunden (s. überwinden) werden kann. [durchwintern.]

überwintern, r. z. Z. m. h.; s.

Überwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; das, was übergeworfen wird; eine Art leichten Oberkleides.

Überzahl, die, ~, ohne Mz.; die größere Menge, die Übermacht.

überzählen, r. z. Z. m. h.; vom ersten bis zum letzten zählen, durchzählen.

überzählig, Ew. u. Uw.; was über die bestimmte Zahl ist.

Überzahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; der über einen anderen Zahn gewachsene Zahn.

überzeugen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; durch Zeugnisse od. Beweise zum Glauben bewegen od. gelangen.

Überzeugung, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Überzeugens (s. überzeugen); das begründete Bewußtsein.

überziehen, unr. z. Z. m. h.; über etw. wegziehen; er hat ihm eins übergezogen, er hat ihm einen Schlag gegeben; **(überziehen)** (auch uneig.:) mit etw. bekleiden; bedecken: er hat das Polster überzogen.

Überzieher, der, ~s, Mz. ~; der Überrock (s. d.), der leichte Mantel.

überzuckern, r. z. Z. m. h.; mit Zucker (s. d.) bestreuen.

Überzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Überziehens (s. überziehen); das, womit etw. überzogen wird.

überzwerch, Uw.; s. quer.

üblich, Ew. u. Uw.; gebräuchlich, gewöhnlich.

übrig, Ew. u. Uw.; von einem Vorrate od. einer Menge noch vorhanden; überflüssig; ein ~es tun, mehr tun, als man zu tun verpflichtet ist; im ~en, außerdem: ~ sein, ~ bleiben (übrigbleiben), als Rest bleiben; ~ lassen, einen Rest lassen; das od. alles ~e, das od. alles andere; die od. alle ~en, die od. alle anderen.

übrigens, Uw.; außerdem (s. d.).

Übung, die, ~, Mz. ~en; das Üben (s. üben); das zum Üben Dienende: eine (Finger-)Übung spielen. Die Übungsstunde.

Ufer, das, ~s, Mz. ~; der Erdrand des Wassers.

Uferrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Strandrecht.

uff! Empfw.; es wird gebraucht als Ausdruck der Plage durch schweres Heben, durch Schwitzen 2c.

Uhr, die, ~, Mz. ~en; ein durch Mechanismus selbsttätiges Werkzeug, welches die Stunden u. deren Teile anzeigt; die Zeit: wieviel ~ ist es? Das Uhrglas; die Uhrkette; der Uhrmacher; der Uhrzeiger 2c.

Uhu, der, ~s, Mz. ~e; die große Ohreule.

***Ukas**, der, Ukases, Mz. Ukase; die Verordnung, der Befehl (des russischen Kaisers).

***Ulan**, der, ~en, Mz. ~en; (Mil.:) eine Art leichter Reiter, welche mit einer Lanze bewaffnet sind.

***Ulanka**, die, ~, Mz. ~s; der Waffenrock des Ulanen (s. d).

Ulk, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Seeskorpion; der tolle Streich.

ulken, r. nz. Z. m. h.; Scherze (s. d.) machen, scherzen.

Ulme, die, ~, Mz. ~n; s. Rüster.

***Ultimatum**, das, ~s, Mz. ~s u. -mata; der Endbescheid, die letzte Aufforderung.

***ultimo**, Uw.; am letzten Tage des Monats.

***Ultimo**, der, ~s, Mz. ~s u. -mi; der letzte Tag im Monat.

***Ultramarin**, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer blauen, aus Lasurstein bereiteten Farbe, das Kornblumenblau.

***ultramontan**, Ew. u. Uw.; dem Geiste des Papstes gemäß, papistisch, streng katholisch. Der Ultramontanismus; der Ultramontane.

um, 1) Vw.; es steht mit dem 4. Falle u. bezeichnet die Richtung einer Bewegung um alle Seiten eines Gegenstandes, wobei es oft mit dem Worte herum steht; es steht oft auch für: bei, gegen, ungefähr, für; ~ so besser (umsobesser), desto besser; ~ ... willen (mit dem 2. Falle); wegen: ~ Gottes willen; 2) Uw.; ~ und ~, von allen Seiten, gänzlich; das Jahr ist ~, es ist vorbei, beendigt; ~ ein bedeutendes, sehr; 3) Bw.; es wird gebraucht, um eine Absicht, ein Bestreben 2c. zu bezeichnen u. wird vor den Infinitiv mit zu gesetzt: er ist fleißig, ~ gelobt zu werden. In Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte oft getrennt u. bedeutet in den meisten Fällen soviel als; mehrmals, von neuem, nochmals, herum, umher, anders: umändern, umlegen, umbiegen 2c.

umackern, r. z. Z. m. h.; so ackern (s. d.), daß das Oberste zu unterst kommt; nochmals ackern; (i. d. U.:) völlig umarbeiten (s. d.).

umändern, r. z. Z. m. h.; s. ändern.

umarbeiten, r. z. Z. m. h.; von neuem bearbeiten; eine andere Gestalt geben. Die Umarbeitung.

umarmen, r. z. Z. m. h.; mit den Armen umfassen.

umbauen, r. z. Z. m. h.; durch Bauen (s. bauen) abändern; **(umbauen)** um etw. herumbauen, mit Bauten umgeben. Der Umbau.

umbehalten, unr. z. Z. m. h.; um sich behalten, nicht ablegen.

***Umbelliferen, Umbellifloren**, die, ~, ohne Ez.; verschiedene Arten von Doldengewächsen.

***Umber**, der, ~s, Mz. ~n; eine Art Fische, die Äsche.

***Umber**, der, ~s, ohne Mz.; eine Art Erde, die Umbra, das Bergbraun.

umbiegen, unr. z. Z. m. h.; falten, falzen, so biegen (s. d.), daß beide Teile einen Winkel od. das Ganze einen Bogen bildet.

umbinden, unr. z. Z. m. h.; um etw. herum binden (s. d.); (von Kleidungsstücken:) anziehen, anlegen: sie hat die Boa umgebunden; **(umbinden)** etw. ~, es mit einem anderen Gegenstand umwickeln: die Säulen sind mit Guirlanden umbunden.

umblasen, unr. z. Z. m. h.; durch Blasen (s. blasen) umwerfen: der Sturm hat das

Haus umgeblasen; **(umblä́sen)** um etw. herum blasen: ich wurde vom Winde ∼.

*ú**mbra**, die, ∼, ohne Mz.; s. Umber (Erde).

úmbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; so biegen, daß es bricht; (v. Wildschweinen:) umwühlen; 2) nz. Z. m. s.; brechen, entzwei gehen: der Baum ist umgebrochen; 3) **umbréchen**, z. Z. m. h.; (Buchdr.:) eine od. mehrere Zeilen von einer gesetzten Kolumne wegnehmen u. auf die folgende bringen: der Satz ist umbrochen.

úmbringen, unr. z. Z. m. h.; um das Leben bringen, töten.

úmdrehen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) nach der entgegengesetzten Seite drehen; herumdrehen; um seine Achse drehen. Die Umdrehung.

umdrṓhen, r. z. Z. m. h.; von allen Seiten bedrohen (s. d.).

úmdruck, der, ∼(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Umdruckens (s. umdrucken); ein Vervielfältigungsverfahren auf dem Gebiete der Lithographie.

úmdrucken, r. z. Z. m. h.; von neuem drucken (s. d.).

úmfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; im Fahren (s. fahren) zu Boden werfen: man hat ihn umgefahren; 2) nz. Z. m. s.; im Fahren einen Umweg machen; 3) **umfā́hren**, z. Z. m. h.; um etw. herum fahren: er hat die Stadt ∼.

úmfallen, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden fallen, hinfallen.

úmfang, der, ∼(e)s, ohne Mz.; die äußerste Grenze eines Gegenstandes, die Ausdehnung.

umfángen, unr. z. Z. m. h.; s. umarmen.

úmfänglich, Ew. u. Uw.; dem Umfange (s. d.) nach; weit, breit, viel Raum einnehmend, groß, umfangreich. Die Umfänglichkeit.

úmfangreich, Ew. u. Uw.; großen Umfang (s. d.) habend.

umfássen, r. 1) z. Z. m. h.; auf allen Seiten fassen; umgeben, einschließen; umarmen; 2) nz. Z. m. h.; enthalten, in sich schließen: das Faß hatte 100 Liter umfaßt; 3) **úmfassen**, z. Z. m. h.; in eine andere Fassung bringen: der Schmuck wurde umgefaßt. Die Umfassung; die Umfassungsmauer.

umfássend, 1) Mw.; s. umfassen; 2) Ew. u. Uw.; vollständig, lückenlos, völlig ꝛc.

umfláttern, r. z. Z. m. h.; flatternd umgeben.

umfléchten, unr. z. Z. m. h.; mit einem Geflecht umgeben: die umflochtene Flasche; **(úmflechten)** nochmals flechten: der Korb wurde umgeflochten.

umflíeßen, unr. z. Z. m. h.; fließend umgeben.

úmformen, r. z. Z. m. h.; eine neue Form (s. d.) geben.

úmfrage, die, ∼, Mz. ∼n; die im Kreise herum od. an mehrere gerichtete Frage.

umfrī́eden, umfrī́edigen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune umgeben, mit schützender Mauer ꝛc. versehen. Die Umfriedung, Umfriedigung.

úmfüllen, r. z. Z. m. h.; in ein anderes Gefäß füllen.

úmgang, der, ∼(e)s, Mz. Umgänge; die Handlung, wenn man um etw. herum geht, die Prozession: einen ∼ halten; der geschlechtliche Verkehr; das öftere Zusammenkommen od. Zusammensein mit anderen; die Personen, mit welchen man öfter zusammenkommt, um sich zu unterhalten ꝛc.: sein ∼ sind gemeine Leute.

úmgänglich, Ew. u. Uw.; (von Menschen:) so beschaffen, daß man gern mit einem umgeht; **(umgänglich)** was umgangen (vermieden) werden kann.

úmgangssprache, die, ∼, ohne Mz.; die Sprache, deren man sich gewöhnlich beim Umgange mit anderen bedient, die Konversationssprache (im Gegensatz zur Schriftsprache).

umgárnen, r. z. Z. m. h.; mit einem Garne umgeben; (uneig.:) berücken, überlisten.

úmgeben, unr. z. Z. m. h.; um etw. herum geben, umlegen, umhängen: ich habe ihm den Mantel umgegeben; (im Kartenspiele:) anders geben; **(umgḗben)** von allen Seiten einschließen: der Garten ist von Mauern ∼.

Umgḗbung, die, ∼, Mz. ∼en; die Personen od. Sachen, von welchen man umgeben ist: die Umgegend (s. d.).

úmgegend, die, ∼, Mz. ∼en: die umliegende Gegend (Land, Gelände).

umgḗh(e)n, unr. 1) z. Z. m. h.: um etw. herum gehen; (uneig.:) vermeiden, ausweichen: ich habe ihn umgangen; 2) **úmgeh(e)n**, nz. Z. m. s.; sich um seine Achse drehen; im Gehen einen Umweg machen: ich bin umgegangen; spuken; mit etw. ∼, sich mit etw. beschäftigen; mit einem ∼, Umgang mit ihm haben.

úmgehend, 1) Mw.; s. úmgehen; 2) Ew. u. Uw.; sofort, sofortig, nächst: mit ∼er Post, mit der nächsten Post, welche zurückkommt.

úmgekehrt, 1) Mw.; s. umkehren; 2) Ew. u. Uw.; im Gegensatze stehend, gegenteilig.

úmgießen, unr. z. Z. m. h.; von neuem gießen: die Glocke ist umgegossen; **(umgī́eßen)** rund herum gießen: die Torte ist mit Fruchtsaft umgossen.

úmgraben, r. z. Z. m. h.; s. graben.

úmgucken, r. rz. Z. m. h.; sich umsehen, zurücksehen.

umgǘrten, r. z. Z. m. h.; mit einem Gurte befestigen; **(úmgürten)** anders gürten; das Schwert ∼, es mit dem Gehänge um den Leib befestigen.

úmhaben, unr. z. Z. m. h.; (v. Kleidern:) um sich haben, am Körper haben.

úmhacken, r. z. Z. m. h.; mit Hacken (s. d.) umarbeiten; durch Hacken (s. hacken) zu Boden fallen machen; **(umhácken)** rings herum hacken.

umhálsen, r. z. Z. m. h.; s. umarmen.

úmhang, der, ∼(e)s, Mz. -hänge; ein Kleidungsstück zum Umhängen.

umhängen, unr. z. Z. m. h.: auf allen Seiten behängen: **(úmhängen)** um etw. herum hän-

gen; anders hängen. Das Umhäng(e)tuch.

úmhauen, unr. z. Z. m. h.; durch Hauen (s. hauen) umfallen machen, niederhauen; **(umhaûen)** rings herum behauen.

umhēr, Uw.; s. herum.

umhinkönnen, unr. nz. Z. m. h.; vermeiden können, anders können: nicht ~.

umhüllen, r. z. Z. m. h.; s. einhüllen u. verhüllen.

úmkehren, r. 1) z. Z. m. h.; umdrehen, umwenden; 2) nz. Z. m. s.; zurückkehren, zurückgehen; (uneig.:) sich bekehren; er ist ganz umgekehrt, er hat seine Gesinnungen u. Ansichten ganz verändert. Die Umkehr, Umkehrung.

úmkippen, r. 1) z. Z. m. h.; kippen u. umfallen machen; 2) nz. Z. m. s.; kippen u. umfallen.

umkláftern, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) mit ausgebreiteten Armen umfassen; umarmen.

umklámmern, r. z. Z. m. h.; umfassen; umarmen.

úmkleiden, r. 1) z. (u. rz.) Z. m. h.; andere Kleider anlegen: er hat sich umgekleidet; 2) **umkleīden**, z. Z. m. h.; mit etw. umgeben, bekleiden: von Porphyr umkleidet.

úmkommen, unr. nz. Z. m. s.; um das Leben kommen, das Leben verlieren; (v. Speisen ꝛc.:) verderben.

úmkreis, der, -kreises, Mz. -kreise; der Kreis um einen Raum od. um einen Mittelpunkt; der Umfang; die Umgegend.

umkreīsen, r. z. Z. m. h.; um etw. kreisen (s. d.), umgehen, umfliegen.

úmlage, die, ~, Mz. ~n; die Erhebung von Abgaben (Steuern).

umlāgern, r. z. Z. m. h.; lagernd (s. lagern) umgeben.

úmlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; das Umlaufen (s. umlaufen); der Kreislauf; das Umlaufschreiben, Zirkular.

úmlaufen, unr. 1) z. Z. m. h.; im Laufen (s. laufen) umfallen machen: du hast das Kind umgelaufen; 2) nz. Z. m. s.; um seine Achse laufen; im Laufen einen Umweg machen; von einem zum anderen gegeben werden, zirkulieren; 3) **umlaûfen**, z. Z. m. h.; laufend um etw. kommen: ich habe den Platz ~.

úmlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) die Umwandlung (a in ä ꝛc.); der umgewandelte Laut (ä, ö, ü).

úmlautfähig, Ew. u. Uw.; fähig, in einen Umlaut (s. d.) verwandelt zu werden.

úmleg(e)kragen, der, ~s, Mz. ~; der Kragen für Männer, dessen eine Längshälfte auf die andere umgelegt wird (im Gegensatz zum Stehkragen).

úmlegen, r. 1) z. Z. m. h.; um einen Körper legen, umbinden, anlegen: einen Verband ~; ein anderes Quartier geben: die Soldaten ~; vom Stehen zum Liegen bringen: einen Baum ~; 2) nz. Z. m. h.; (vom Winde od. von Schiffen:) sich drehen, sich wenden.

úmlenken, r. 1) z. Z. m. h.; nach der entgegengesetzten Seite lenken; 2) nz. Z. m. s.; eine andere Richtung einschlagen.

úmliegen, unr. nz. Z. m. h.; in der Nähe liegen: die umliegenden Dörfer.

umnáchten, r. rz. Z. m. h.; von Nacht umgeben werden: (uneig.:) irrsinnig werden.

umnēbeln, r. nz. Z. m. s.; von Nebel umgeben.

úmnehmen, unr. z. Z. m. h.; um sich nehmen, umtun.

úmpacken, r. z. Z. m. h.; von neuem (anders) packen.

úmpflanzen, r. z. Z. m. h.; anderswohin pflanzen; **(umpflánzen)** mit Pflanzen umgeben.

úmpflastern, r. z. Z. m. h.; anders pflastern; von neuem pflastern; **(umpflástern)** rundum mit Pflaster umgeben.

úmquartieren, r. z. Z. m. h.; in ein anderes Quartier bringen.

umránken, r. z. Z. m. h.; mit Ranken (s. d.) umgeben.

úmräumen, r. z. Z. m. h.; in der Anordnung verändern, anders räumen.

umreīsen, r. z. Z. m. h.; um etw. herum reisen.

úmreißen, unr. z. Z. m. h.; einreißen; zu Boden reißen, niederwerfen: es ist umgerissen; **(umreīßen)** in Umrissen darstellen: scharf umrissen.

úmreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; reitend zu Boden werfen: er wurde umgeritten; 2) nz. Z. m. s.; reitend einen Umweg machen; 3) **umreīten**, r. z. Z. m. h.; um etw. herum reiten: ich habe das Dorf umritten.

úmrennen, unr. z. Z. m. h.; zu Boden rennen: das Kind wurde umgerannt; **(umrénnen)** rennend um etw. gelangen: er hat die Bahn umrannt.

umríngen, r. z. Z. m. h.; von allen Seiten umgeben, einschließen.

úmriß, der, -risses, Mz. -risse; die äußerste Linie od. Grenze um einen Gegenstand, die Kontur; (uneig.:) die allgemeine Darstellung.

úmrühren, r. z. Z. m. h.; so rühren, daß alle Teile untereinandergemischt werden.

úms, Vw.; um das.

úmsägen, r. z. Z. m. h.; durchsägen u. umfallen machen, absägen: einen Baum ~.

úmsatteln, r. 1) z. Z. m. h.; anders satteln; 2) nz. Z. m. h.; (uneig.:) eine andere Wissenschaft, ein anderes Geschäft wählen.

úmsatz, der, ~es, Mz. -sätze; das Wechseln (s. wechseln): der ~ des Geldes; der Verkauf, Vertrieb.

úmschaffen, unr. z. Z. m. h.; verwandeln, gänzlich verändern. Die Umschaffung.

úmschalten, r. z. Z. m. h.; (El.:) eine andere Richtung geben: den Strom ~. Der Umschalter.

umschánzen, r. z. Z. m. h.; mit Schanzen (s. d.) umgeben. Die Umschanzung.

úmschau, die, ~, ohne Mz.: der Rundblick; die Wahl: ~ halten.

úmschauen, r. rz. Z. m. h.; rund um sich schauen; zurückschauen.

úmschiffen, r. z. Z. m. h.; aus einem Schiffe in ein anderes bringen: die Waren wurden

umgeschifft; **(umschiffen)** um einen Gegenstand herum schiffen: die Klippe wurde umschifft. Die Umschiffung.

úmschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das, was umgeschlagen od. umgelegt wird; (an Kleidern:) der Aufschlag; die äußere Bekleidung einer Sache, um sie vor Beschädigung zu verwahren; das Papier &c., in das etw. gewickelt ist, das Kuvert; das äußerliche, um einen kranken Teil gelegte Arzeneimittel; (uneig.:) die Veränderung; die Verladung der Güter aus dem Schiff in den Eisenbahnwagen.

úmschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen (s. schlagen) umbiegen; locker um etw. befestigen; umwenden: ein Blatt ~; Güter aus dem Schiff in den Eisenbahnwagen verladen; 2) nz. Z. m. s.; plötzlich u. mit Heftigkeit umfallen; seinen Zustand plötzlich verändern; aus der Art schlagen: die Kinder sind umgeschlagen; sauer werden: der Wein schlägt um.

úmschlag(e)tuch, das, ~(e)s, Mz. -tücher; das große Tuch für Frauen, um den Oberkörper damit zu schützen.

úmschlagsplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Hafenort, in dem Güter aus dem Schiff in den Eisenbahnwagen verladen werden.

umschlíeßen, unr. z. Z. m. h.; von allen Seiten einschließen: die umschlossene Festung.

umschlíngen, unr. z. Z. m. h.; um etw. schlingen: das umgeschlungene Tuch; umfassen: er hält sie umschlungen.

úmschmeißen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (i. d. U.:) s. umwerfen.

úmschnallen, r. z. Z. m. h.; mit einer Schnalle (s. d.) befestigen, anschnallen: von neuem schnallen.

umschnǘren, r. z. Z. m. h.; mit Schnüren befestigen: der umschnürte Koffer; **(úmschnüren)** von neuem schnüren: das umgeschnürte Paket.

úmschreiben, unr. z. Z. m. h.; von neuem schreiben; schreibend übertragen: der umgeschriebene Brief; **(umschréiben)** mit anderen Worten beschreiben, weitläufig erklären, mit anderen Worten ausdrücken: er hat den Vorfall umschrieben. Die Umschreibung.

úmschrift, die, ~, Mz. ~en; die Schrift um einen Gegenstand: die ~ einer Münze.

úmschütteln, r. z. Z. m. h.; durch Schütteln (s. schütteln) vermengen.

úmschütten, r. z. Z. m. h.; umstoßen u. verschütten; in ein anderes Gefäß schütten.

úmschweif, der, ~(e)s, Mz. ~e; der weite Umweg, die Weitläufigkeit; im Erzählen ~e machen, weitläufig erzählen.

úmschwung, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. sich herumschwingt; (uneig.:) die schnelle, unerwartete Veränderung; der Schwung.

úmsegeln, r. z. Z. m. h.; im Segeln (s. segeln) umstoßen: das Boot wurde umgesegelt; **(umségeln)** um etw. herum segeln: ich habe die Insel umsegelt.

úmsehen, unr. rz. Z. m. h.; s. umschauen.

úmsein, unr. nz. Z. m. s.; vorüber sein, beendigt sein, vergangen sein.

úmsetzbar, Ew. u. Uw.; was umgesetzt (s. umsetzen) werden kann.

úmsetzen, r. z. Z. m. h.; an einen anderen Ort setzen; umwechseln; vertauschen; verkaufen.

úmsicht, die, ~, ohne Mz.; der schnelle Überblick; die Berücksichtigung aller Nebenumstände; die Klugheit.

úmsichtig, Ew. u. Uw.; Umsicht (s. d.) habend, mit Umsicht verfahrend.

úmsinken, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden sinken, langsam umfallen.

umsónst, Uw.; ohne Lohn, unentgeltlich; vergebens.

úmspannen, r. z. Z. m. h.; anders spannen (s. d.), wechseln: die Pferde sind umgespannt; **(umspánnen)** (mit der Spanne) umfassen: ich habe seinen Arm umspannt.

úmspringen, unr. 1) z. Z. m. h.; springend umwerfen; 2) nz. Z. m. s.; (uneig.:) sich plötzlich ändern: der Wind sprang um; verfahren, behandeln: er ist hart mit ihm umgesprungen; 3) **umspríngen**, z. Z. m. h.; herumspringen: sie hatten ihn im Kreis umsprungen.

úmstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; die zufällige Bestimmung, der Zustand, die Beschaffenheit; in anderen Umständen sein, schwanger sein; die Weitläufigkeit, Förmlichkeit; das äußere Verhältnis.

úmständlich, Ew. u. Uw.; mit Umständen, mit unnötigen Förmlichkeiten verbunden, weitläufig.

úmständlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Beschaffenheit einer Sache, wenn sie umständlich (s. d.) ist; die Handlung, welche mit Umständen geschieht, die Weitläufigkeit, Förmlichkeit.

úmstandsbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das belegte Brot. Das Umstandsbrötchen.

úmstandskrämer, der, ~s, Mz. ~; der Mensch, der viel Umstände macht.

úmstandswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches den Begriff eines Verbs, Adjektivs &c. näher bestimmt, das Adverbium.

úmstecken, r. z. Z. m. h.; anders stecken: die Gardine ist umgesteckt; **(umstécken)** rundherum stecken: der von Pfählen umsteckte Platz.

umstéh(e)n, unr. 1) z. Z. m. h.; ringsherum stehen: die Bäume hatten den Platz umstanden; 2) nz. Z. m. s.; umgeben sein: der von Bäumen umstandene Platz; (v. Tieren u. Getränken:) verdorben: das umgestandene Bier.

úmstehend, Ew. u. Uw.; auf der anderen, folgenden Seite; die Umstehenden, die Zuschauer.

úmsteig(e)karte, die, ~, Mz. ~n; die Karte, die zum Umsteigen (s. umsteigen) (auf eine andere Straßenbahn) berechtigt.

úmsteigen, unr. nz. Z. m. s.; in einen anderen Wagen steigen.

úmstellen, r. z. Z. m. h.; anders stellen: die umgestellte

Uhr; (umstéllen) mit etw. umgeben: der von Soldaten umstellte Platz.

úmstimmen, r. 1) z. Z. m. h.; (auch uneig.:) anders stimmen; 2) nz. Z. m. h.; die Stimme nach der Reihe abgeben.

úmstoßen, unr. z. Z. m. h.; stoßen u. dadurch umfallen machen; (einen Vertrag, ein Testament ꝛc.) ungültig machen, aufheben.

úmstößlich, Ew. u. Uw.; was umgestoßen (s. umstoßen) werden kann.

úmstricken, r. z. Z. m. h.; von neuem stricken: der umgestrickte Strumpf; **(umstrícken)** mit Strickwerk umgeben; bestricken, berücken, überlisten: der umstrickte Knabe.

úmsturz, der, ~es, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. umstürzt; die gewaltsame Veränderung (besonders des bestehenden Staatssystems); die Handlung des Umstürzens (s. umstürzen).

úmstürzen, r. 1) z. Z. m. h.; niederstürzen machen, umwerfen; umkehren, umstülpen; gewaltsam verändern; 2) nz. Z. m. s.; zu Boden stürzen, umfallen.

úmstürzler, der, ~s, Mz. ~; einer, der das bestehende Staatssystem (durch Umsturz [s. d.]) gewaltsam ändern will.

úmtausch, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Tausch.

úmtauschen, r. z. Z. m. h.; s. tauschen.

úmtrieb, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Kreislauf, Umlauf; (uneig.:) die geheime Anstiftung, die geheime aufrührerische Bewegung im Staate.

úmtun, unr. 1) z. Z. m. h.; anlegen, umnehmen: einen Mantel ~; 2) rz. Z. m. h.; sich um etw. bemühen, sich nach etw. umsehen: sich nach Arbeit ~.

umwähren, r. z. Z. m. h.; (mit einer Mauer) umgeben, einschließen. Die Umwährung, Umwährungsmauer.

úmwälzen, r. z. Z. m. h.; um seine Achse wälzen; (uneig.:) gewaltsam umkehren, gewaltsam u. gänzlich verändern.

úmwälzung, die, ~, Mz. ~en; das Umwälzen (s. umwälzen); die gänzliche u. gewaltsame Veränderung, die Revolution.

úmwandeln, r. z. Z. m. h.; verwandeln, gänzlich verändern; konjugieren: die umgewandelten Verhältnisse; **(umwándeln)** wandelnd herumkommen: sie haben den Ort umwandelt. Die Umwandlung.

úmwechseln, r. z. Z. m. h.; s. wechseln. Die Umwechs(e)lung.

úmweg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weg, welchen man in Bogen macht (dem geraden Wege entgegengesetzt); einen ~ machen, nicht den kürzesten Weg nehmen; die Weitläufigkeit.

úmwenden, r. u. unr. 1) z. Z. m. h.; auf die umgekehrte Seite wenden, umdrehen, umkehren; umlenken; 2) nz. (u. rz.) Z. m. h.; umlenken, (sich) umdrehen (s. d.).

úmwerfen, unr. z. Z. m. h.; zu Boden werfen; umnehmen: den Mantel ~; (einen Wagen ꝛc.) umfallen lassen: der Kutscher hat umgeworfen.

umwínden, unr. z. Z. m. h.; mit Gewinden umgeben: mit Girlanden umwunden.

umwölken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Wolken umgeben; 2) rz. Z. m. h.: sich mit Wolken bedecken.

umzäunen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune (s. d.) umgeben. Die Umzäunung.

úmziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; um etw. herumziehen; umwechseln: er hat die Kleider umgezogen; 2) nz. Z. m. s.; an einen anderen Ort ziehen; 3) rz. Z. m. h.; sich andere Kleider anlegen; **(umzíehen)** sich umwölken: der Himmel hat sich umzogen.

umzíngeln, r. z. Z. m. h.; von allen Seiten umgeben, (in feindlicher Absicht) umringen, zernieren.

úmzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Handlung des Umziehens (s. umziehen); die Veränderung der Wohnung; der feierliche Aufzug. Die Umzugskosten.

ún; es ist eine Vorsilbe, welche in Zus. mit Eigenschafts- u. Umstandswörtern od. dem Mittelworte der vergangenen Zeit u. einigen Hauptwörtern, den Begriff des Wortes, vor welchem sie steht, verneint od. den Gegensatz ausdrückt, es steht für: nicht, ohne; von den mit un zusammengesetzten Wörtern sind hier nur diejenigen aufgeführt, welche außer der gewöhnlichen noch eine besondere Bedeutung haben od. welche solche Wörter sind, die ohne diese Vorsilbe nur selten od. gar nicht gebraucht werden.

únart, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an Artigkeit; die Untugend, Ungezogenheit; der ungezogene Mensch: du ~!

unaufhö́rlich, Ew. u. Uw.; ohne Aufhören (s. aufhören), immerwährend.

unausbléiblich, Ew. u. Uw.; was nicht ausbleiben (s. d.) kann, gewiß geschehend, gewiß kommend.

únausgesetzt, Ew. u. Uw.; ohne Unterbrechung, in einem fort.

unausspréchlich, Ew. u. Uw.; nicht durch Worte auszudrücken, unbeschreiblich; die Unaussprechlichen, (i. d. U.:) die Hosen.

unausstéhlich, Ew. u. Uw.; was man nicht ausstehen (s. d.) kann, unerträglich, ekelhaft.

únband, der, ~(e)s, Mz. ~e; der höchst ausgelassene Mensch.

únbändig, Ew. u. Uw.; nicht zu bändigen (s. d.), höchst ausgelassen; (i. d. U.:) ungeheuer: er ist ~ reich.

únbedacht, Ew. u. Uw.; ohne Überlegung, voreilig; leichtsinnig.

únbedachterweise, **únbedachtsamerweise**, Uw.; voreilig, leichtsinnig.

únbedenklich, Ew. u. Uw.; nicht bedenklich, ohne sich zu besinnen.

únbedingt, Ew. u. Uw.; ohne Bedingung, ohne Ausnahme.

únbehagen, das, ~s, ohne Mz.; das unangenehme Gefühl, wenn einem etw. nicht behagt, das Mißbehagen.

únbeholfen, Ew. u. Uw.; sich nicht zu helfen wissend, ungeschickt. Die Unbeholfenheit.

únbenommen, Ew. u. Uw.; nicht verboten, ungehindert.

únbeschadet, Uw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: ohne Nachteil, ohne Einfluß zu haben auf: die Zahlung erfolgte ~ weiterer Ansprüche.

únbescholten, Ew. u. Uw.; frei von öffentlichem, entehrendem Tadel, tadellos; (Ger.:) unbestraft.

unbeschréiblich, Ew. u. Uw.; was sich nicht beschreiben (s. d.) läßt, was sich nicht mit Worten ausdrücken läßt.

únbesserlich, Ew. u. Uw.; was nicht gebessert (s. bessern) werden kann.

únbestand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Bestand od. an Beständigkeit, die Veränderlichkeit.

únbeständigkeit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft einer Person od. Sache, wenn sie nicht beständig (s. d.) ist. die Veränderlichkeit.

únbeugsam, únbiegsam, Ew. u. Uw.; was sich nicht beugen od. biegen (s. d.) läßt; (uneig.:) hartnäckig, halsstarrig.

únbilde, die, ~, Mz. ~n; **únbill**, die, ~, Mz. Unbilden; die Unbilligkeit, das Unrecht; die Unbilden des Wetters, das rauhe Wetter.

únbillig, Ew. u. Uw.; der Billigkeit (s. d.) entgegen, ungerecht: das ~e Urteil; geneigt, der Billigkeit entgegen zu handeln: ein ~er Mensch.

únd, Bw.; es verbindet zwei od. mehrere Wörter, Sätze od. Perioden.

úndank, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel des Dankes, die Beleidigung, welche man dem zufügt, dem man Dank schuldig ist.

úndeutsch, Ew. u. Uw.; nicht richtig deutsch, nicht gut deutsch; unverständlich; dem deutschen Wesen od. Charakter zuwider.

únding, das, ~(e)s, Mz. ~e; das, was nicht vorhanden od. nicht möglich ist; der Unsinn.

únehre, die, ~, ohne Mz.: der Mangel an Ehre; die Schande.

úneins, Uw.; nicht einig, verschiedene Ansichten u. Meinungen habend.

unéndlich, Ew. u. Uw.; ohne Ende, ohne Grenzen; sehr, in hohem Grade.

únentgeltlich, Ew. u. Uw.; ohne Entgelt (s. d.), umsonst.

únentwegt, Ew. u. Uw.; standhaft, fest, ohne sich beirren zu lassen.

únerbittlich, Ew. u. Uw.; durch Bitten (s. bitten) nicht zu bewegen, hartherzig; erbarmungslos.

únerfindlich, Ew. u. Uw.; unerklärlich, rätselhaft.

únerhört, Ew. u. Uw.; nicht erhört (s. erhören); nicht glaublich; wovon man noch nichts gehört hat, außerordentlich.

únersättlich, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) nicht satt zu machen, gierig.

únerschöpflich, Ew. u. Uw.; durch Schöpfen (s. schöpfen) nicht leer zu machen; (uneig.:) endlos.

únerschrocken, Ew. u. Uw.; beherzt, mutig. Die Unerschrockenheit.

únerwartet, 1) Ew.; nicht erwartet, nicht gewärtig, wider Erwarten geschehend; 2) Uw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: wider Erwarten: ~ seines Besuches.

únfähig, Ew. u. Uw.; nicht fähig, keine Fähigkeiten besitzend: der ~e Schüler; nicht vermögend: zu etw. ~ sein; (als Uw. auch mit dem 2. Falle:) ~ einer solchen Tat. Die Unfähigkeit.

únfehlbar, Ew. u. Uw.; nicht fehlen od. irren könnend; unausbleiblich.

únfern, Vw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: nicht fern von, nahe: ~ des Hauses.

únflat, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Unreinlichkeit, der Schmutz, Kot.

únflätig, Ew. u. Uw.; Unflat an sich habend, ekelhaft schmutzig; zotenhaft; ungebildet. Die Unflätigkeit; Unfläterei.

únform, die, ~, Mz. ~en: die fehlerhafte Form; die häßliche Form.

únförmig, únförmlich, Ew. u. Uw.; nicht die gehörige Form habend; nicht förmlich; ungestalt, häßlich; plump.

únfriede, der, ~ns, ohne Mz.; der Mangel an Eintracht.

únfug, der, ~(e)s, ohne Mz.: die unbefugte Handlung, der Lärm; der tolle Streich.

úngeachtet, 1) Ew. u. Uw.; nicht geachtet; 2) Vw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: ohne zu beachten, trotz; 3) Bw.; obgleich, dennoch.

úngebühr, die, ~, ohne Mz.; der Mangel dessen, was sich gebührt; zur ~, auf eine ungehörige od. unschickliche Art.

úngebührend, úngebührlich, Ew. u. Uw.; nicht schicklich, nicht geziemend. Die Ungebührlichkeit.

úngebunden, Ew. u. Uw.; nicht gebunden, frei, ausschweifend; (v. Büchern:) uneingebunden; nicht durch das Versmaß gebunden, prosaisch: die ~e Rede.

úngeduld, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Geduld (s. d.).

úngefähr, 1) Ew.; zufällig, annähernd; 2) Uw.; etwa, gegen; von ~, zufälligerweise.

úngefähr, das, ~s, ohne Mz.; der Zufall; das Schicksal.

úngefrühstückt, Uw.; ohne gefrühstückt zu haben.

úngehalten, Ew. u. Uw.; unwillig, ärgerlich, böse.

úngeheuer, Ew. u. Uw.; außerordentlich groß; außerordentlich; schrecklich.

úngeheuer, das, ~s, Mz. ~; der Gegenstand od. das Wesen, welches durch seine außerordentliche Größe, Wildheit od. Abscheulichkeit Entsetzen, Abscheu od. Staunen erregt.

úngehobelt, Ew. u. Uw.; was nicht gehobelt (s. hobeln) ist; (uneig.:) roh, fläzig, tölpelhaft (s. d.).

úngehörig, Ew. u. Uw.; nicht gehörig, nicht geziemend, nicht schicklich. Die Ungehörigkeit.

úngelegen, Ew. u. Uw.; (von der Zeit:) der Bequemlichkeit nicht gemäß, zur Unzeit; unerwünscht, unerwartet.

úngelegenheit, die, ~, Mz. ~en; das, was ungelegen (s. d.) ist;

der Ärger, Verdruß, die Beschwerde.

úngemach, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Beschwerde, das Unglück, Leiden, die Not.

úngemächlich, Ew. u. Uw.; beschwerlich, unbequem.

úngemein, Ew. u. Uw.; in seiner Art ausgezeichnet, ganz vorzüglich; ungewöhnlich groß, viel ꝛc.

úngeniert (spr. únsche–), Ew. u. Uw.; ohne sich zu genieren (s. d.), ungezwungen; ungestört: ein ~es Zimmer.

úngenossen, Ew. u. Uw.; nicht genossen; (uneig.:) ungeahndet, ungestraft.

úngereimt, Ew. u. Uw.; nicht gereimt (s. reimen); (uneig.:) der Wahrheit od. der Vernunft zuwider, sinnlos, verkehrt. Die Ungereimtheit.

úngesäumt, Ew. u. Uw.; nicht gesäumt (s. säumen); ohne zu säumen, eilig, geschwind.

úngeschlacht, Ew. u. Uw.; roh, wild, ungebildet.

úngeschliffen, Ew. u. Uw.; nicht geschliffen (s. schleifen); (uneig.:) nicht verfeinert, ungesittet, grob. Die Ungeschliffenheit.

úngeschoren, Ew. u. Uw.; nicht geschoren (s. scheren); (uneig.:) unbelästigt, unbehelligt: lassen Sie mich ~!

úngestalt(et), Ew. u. Uw.; häßlich.

úngestüm, Ew. u. Uw.; sehr heftig, ungewöhnlich heftig.

úngestüm, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; die große Heftigkeit, das ungestüme Wesen.

úngetüm, das, ~(e)s, Mz. ~e; das mißgestaltete od. ungeheuerliche Wesen, das Ungeheuer.

úngewiß, Ew. u. Uw.; nicht gewiß (s. d.), nicht sicher; im ungewissen lassen, keine Aufklärung geben, im Zweifel lassen.

úngewitter, das, ~s, Mz. ~; das heftige Gewitter, das sehr schlechte Wetter.

úngeziefer, das, ~s, ohne Mz.; die schädlichen Insekten, das schädliche Gewürm.

úngezogen, Ew. u. Uw.; nicht wohlgezogen, ungesittet; flegelhaft. Die Ungezogenheit.

úngezwungen, Ew. u. Uw.; nicht gezwungen, freiwillig; (vom Benehmen ꝛc.:) natürlich.

únglaube, der, ~ns, ohne Mz.; der Mangel an Glauben (s. d.).

unglaúblich, Ew. u. Uw.; nicht zu glauben; schrecklich: ein ~es Unglück; empörend: ein ~es Verbrechen; grenzenlos: die ~e Dummheit; es geht ins Unglaubliche.

úngleich, Ew. u. Uw.; nicht gleich (s. d.), nicht gerade; unähnlich; nicht gemäß, nicht passend, nicht gesetzlich; ~ besser, weit besser, viel besser.

únglimpf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Mäßigung im Betragen gegen andere; die Beschimpfung.

únglimpflich, Ew. u. Uw.; nicht glimpflich (s. d.); beleidigend.

únglück, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn uns etw. nicht gelingt; das widrige Schicksal (im Gegensatz zu Glück).

únglücklich, Ew. u. Uw.; Unglück (s. d.) habend; höchst elend.

unglücklicherweíse, Uw.; zum Unglück (s. d.).

úngnade, die, ~, ohne Mz.; das Mißfallen, welches ein Höherer gegen einen Geringeren hegt: in ~ fallen.

úngnädig, Ew. u. Uw.; nicht gnädig (s. d.); unwillig.

úngunst, die, ~, ohne Mz.; die ungünstige Lage od. Beschaffenheit; zu ~en (zuungunsten), zum Nachteil, zum Schaden.

úngut, Ew. u. Uw.; nicht gut; es wird meist angewandt in der Zus.: nichts für ~, ohne kränken zu wollen.

únheil, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Übel, Unglück (s. d.).

únheilbringend, Ew. u. Uw.; Unheil (s. d.) erregend, Verderben bringend.

únheilstifter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Unheil (s. d.) anrichtet; der Friedenstörer.

únheilvoll, Ew. u. Uw.; was viel Unheil (s. d.) mit sich bringt, unselig.

únheimlich, Ew. u. Uw.; nicht behaglich, unbequem, lästig; gruselig.

únhold, Ew. u. Uw.; nicht hold (s. d.).

únhold, der, ~(e)s, Mz. ~e; die häßliche Person, das Scheusal; das Ungeheuer. Die Unholdin.

***ūni ...**; (in Zus.:) ein ..., einfach; ohne Muster: unigefärbt ꝛc.

***unīeren**, r. z. Z. m. h.; vereinigen.

***unifórm (ūniform)**, Ew. u. Uw.; einförmig, gleichförmig.

***Unifórm (ūniform)**, die, ~, Mz. ~en; die gleichmäßige Dienstkleidung mehrerer (besonders der Soldaten u. Beamten).

***uniformīeren**, r. z. Z. m. h.; gleichmäßig machen od. kleiden; mit der Dienstkleidung versehen. Die Uniformität.

***Ūnikum**, das, ~s, Mz. ~s u. Unika; etw., das in seiner Art einzig od. selten ist.

***Uniōn**, die, ~, Mz. ~en; die Verbindung, Vereinigung, der Verein.

***unīsono (unisōno)**, Uw.; (Tonk.:) einstimmig.

***Unīsono (Unisōno)**, das, ~s, Mz. ~s; der einstimmige Chorgesang.

***universāl**, Ew. u. Uw.; allgemein, zum Ganzen gehörig.

***Universālerbe**, der, ~n, Mz. ~n; der alleinige Erbe, Gesamterbe.

***Universalität**, die, ~, ohne Mz.; die Allgemeinheit, die allgemeine Bildung, die alles in sich begreifende Geistesrichtung.

***Universālmittel**, das, ~s, Mz. ~; das Allheilmittel, Allerweltsmittel.

***universéll**, Ew. u. Uw.; s. universal.

***Universität**, die, ~, Mz. ~en; die Hochschule.

***Univérsum**, das, ~s, ohne Mz.; das Weltall, das Ganze.

únke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Kröten, welche an feuchten Orten, Lachen ꝛc. leben.

únklar, Ew. u. Uw.; nicht klar (s. d.), nicht deutlich; ungewiß: einen im ~en lassen.

únkosten, die, ~, ohne Ez.; s. Kosten.

únkraut, das, ~(e)s, Mz. -kräuter; das unnütze, unbrauchbare Kraut od. Gewächs; (uneig.:) der unnütze Mensch.

únkunde, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Kenntnis, die Unwissenheit.

únland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das unbebaute Land.
unlängst, Uw.: vor nicht langer Zeit, vor (seit) kurzem.
únleidlich, Ew. u. Uw.; was nicht zu leiden ist, unerträglich, widerwärtig.
unleugbar, Ew. u. Uw.; was nicht geleugnet (s. leugnen) werden kann.
únliebsam, Ew. u. Uw.; nicht angenehm, fatal, unerfreulich.
únlust, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Lust, das Mißvergnügen.
únmasse, die, ~, Mz. ~n; eine sehr große Masse, die Menge.
únmaßgeblich, Ew. u. Uw.; ohne Maß u. Ziel vorzuschreiben.
únmäßig, Ew. u. Uw.; nicht mäßig (s. d.); das richtige Maß od. Verhältnis überschreitend; gefräßig. Die Unmäßigkeit.
únmensch, der, ~en, Mz. ~en; der harte, grausame Mensch.
únmenschlich, Ew. u. Uw.; nicht menschlich (s. d.), übermenschlich; lieblos, grausam.
únmittelbar, Ew. u. Uw.; ohne Dazwischenkunft eines dritten Gegenstandes od. einer dritten Person, direkt.
***únmotiviert**, Ew. u. Uw.; grundlos, unbegründet.
únmündig, Ew. u. Uw.; s. minderjährig.
únmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der starke Grad von Unlust, der Mißmut.
únordnung, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Ordnung; der verworrene Zustand.
únpaar, Ew. u. Uw.; nicht in Paaren (s. d.), einzeln, nicht paarweise.
únpaß, únpäßlich, Ew. u. Uw.; nicht ganz gesund, unwohl. Die Unpäßlichkeit.
únpersönlich, Ew. u. Uw.; (Gr.:) nur in der dritten Person (sächlichen Geschlechts) gebräuchlich: das ~e Zeitwort (es regnet, es friert ꝛc.).
***únqualifizierbar**, Ew. u. Uw.; unglaublich, unerhört.
únrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; der unnütze Gegenstand, der Kehricht; der Kot.
únrätlich, únratsam, Ew. u. Uw.; nicht ratsam (s. d.).
únrecht, Ew. u. Uw.; nicht recht (s. d.), nicht billig; ungerecht; ~ haben, ~ tun, nicht recht haben, tun; ~ sein, auf falschem Wege sein.
únrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. nicht recht (s. d.) ist; die Ungerechtigkeit; ein ~ tun, dem Rechte od. der Billigkeit zuwiderhandeln; mit ~, zu ~, dem Rechte zuwider.
únruhe, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Ruhe; das Geräusch.
únrund, Ew. u. Uw.; von der Kreisform abweichend.
úns; der 3. od. 4. Fall des persönlichen Fürw. wir (s. d.).
unsägbar, unsäglich, Ew. u. Uw.; was sich durch Worte nicht ausdrücken läßt; schrecklich, furchtbar: das ~e Unglück.
únscheinbar, Ew. u. Uw.; nicht in die Augen fallend, nicht glänzend, nichtssagend; abgenutzt.
únschlitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Talg.
únschlüssig, Ew. u. Uw.; sich schwer entschließen könnend, unentschlossen.
únschuld, die, ~, ohne Mz.; das Freisein von Schuld, die Schuldlosigkeit; die jungfräuliche Unbeflecktheit; die unschuldige Person.
únschuldig, únschuldvoll, Ew. u. Uw.; keine Schuld habend, schuldlos; unbefleckt.
únselig, Ew. u. Uw.; höchst unglücklich; Unglück bringend: ein ~er Einfall.
únser, zueignendes Fw.; es bezeichnet in Verbindung mit einem Hauptwort das, was den Personen gehört, welche davon sprechen (im Gegensatz zu euer); das ist ~, das gehört uns; die Unser(e)n, die Unsren, unsere Familie; es ist auch der 2. Fall der Mehrzahl von ich: er erbarmt sich ~; ~ sind vier, wir sind zusammen vier.
únsereiner, únsereins, Fw.; (i. d. U.:) wir, einer von unserer Art od. von unseren Fähigkeiten.
úns(e)resgleichen, Uw.; von unserer Art, von unseren Fähigkeiten.
úns(e)rige, der, die, das, Ew.; uns gehörend, uns zukommend; das Unsrige, unser Eigentum, unser Vermögen; die Uns(e)rigen, unsere Angehörigen, unsere Verwandten.
únsersgleichen, Uw.; s. unseresgleichen.
únserthalben, únsertwegen, um únsertwillen, Uw.; aus Neigung, aus Freundschaft od. aus Liebe zu uns, aus Gefälligkeit gegen uns: sie tat es ~.
únsicher, Ew. u. Uw.; nicht sicher; im ~n sein, sich nicht des Richtigen gewiß sein, nicht bestimmt wissen.
únsichtig, Ew. u. Uw.; (Seew.:) trüb, undurchsichtig: die Luft ist ~.
únsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel des Verstandes; der Mangel des Bewußtseins; der Ausdruck od. die Tat, welche keinen vernünftigen Sinn hat.
únsinnig, Ew. u. Uw.; der gesunden Vernunft zuwider; ohne Verstand, wahnsinnig.
únsitte, die, ~, Mz. ~n; die dem guten Geschmack od. dem Anstand zuwiderlaufende Handlung od. Gewohnheit.
únsittlich, Ew. u. Uw.; nicht sittlich (s. d.), nicht sittlich gut. Die Unsittlichkeit.
únsre, ꝛc.; s. unsere, ꝛc.
únsresgleichen, Uw.; s. uns(e)resgleichen.
únstät, Ew. u. Uw.; s. unstet.
únstatthaft, Ew. u. Uw.; was nicht gestattet werden kann.
únstern, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Unglück verkündende Stern; das widrige Schicksal; das, was (gewöhnlich) Unglück bringt: er ist mein ~.
únstet, Ew. u. Uw.; nicht stet (s. d.), unbeständig, veränderlich.
úntat, die, ~, Mz. ~en; die böse Tat, die abscheuliche Tat, das Verbrechen.
úntätchen, das, ~s, ohne Mz.; der kleine Fehler, das unbedeutende Fleckchen: ohne jedes ~.
únten, Uw.; der Oberfläche der Erde näher als ein anderer

Gegenstand, tiefer liegend; später: ich werde es ~ erklären.

úntenan, úntenhin, Uw.; unten, hinten, tiefer, zuletzt rc.

únter, 1) Vw.; es steht mit dem 3. Falle u. weist auf ein Sein od. Handeln an einem tieferen Orte: ~ dem Tische liegen; es gibt mit dem 4. Falle eine Bewegung in die Tiefe an: ~ den Tisch legen; ~s, unter das; ~m, unter dem; es steht oft auch für: zwischen, während, in, bei; ~ ander(e)m, mit od. zwischen anderem, hierbei, gelegentlich. In Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte öfters getrennt (s. durch, über, um); 2) Uw.; es bezeichnet die tiefere Lage in bezug auf etw. darüber Befindliches od. den Umstand, daß etw. mit anderen Gegenständen geschieht od. sich zwischen anderen befindet; 3) Ew.; unten befindlich, niedriger liegend; (uneig.; dem Range od. der Würde nach:) nieder, geringer, untergeordnet: der ~e Beamte rc. Die mit unter zusammengesetzten Wörter, welche keiner weiteren Erklärung bedürfen, sind hier weggelassen worden.

únter, der, ~s, Mz. ~; (Ksp.:) die Karte, welche unter dem Ober steht, der Bauer, Bube.

únterabteilung, die, ~, Mz. ~en; die Abteilung einer schon gemachten Abteilung; die niedere od. Nebenabteilung.

únterarm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der untere Teil des Armes vom Ellbogen bis zur Handwurzel.

***únterbilanz,** die, ~, Mz. ~en; (Kaufm.:) der Fehlbetrag, die Schulden.

únterbinden, unr. z. Z. m. h.; unter etw. binden: das untergebundene Tuch; **(unterbínden)** unterhalb binden, zusammenschnüren: eine Wunde ~; (uneig.:) unmöglich machen: die unterbundene Tätigkeit.

unterbleíben, unr. nz. Z. m. s.; ungeschehen bleiben.

unterbréchen, unr. z. Z. m. h.; die Fortdauer hindern; stören. Die Unterbrechung.

únterbreiten, r. z. Z. m. h.; unter etw. ausbreiten, darunter legen: das untergebreitete Tuch; **(unterbreíten)** vorlegen, vorbringen: das unterbreitete Gesuch.

únterbringen, unr. z. Z. m. h.; an einen sichern Ort bringen; einen ~, ihm einen Dienst verschaffen; Geld ~, Geld auf Zinsen anlegen.

unterdés, unterdéssen, Uw. u. Bw.; indessen, inzwischen (s. d.).

unterdrúcken, r. z. Z. m. h.; die Entstehung od. den Fortgang (insgeheim u. ohne Geräusch) hindern; bedrücken (s. d.). Der Unterdrücker; die Unterdrückung.

úntere, der, die, das; tiefer befindlich; der Unterste (in einer Reihe od. Klasse), der letzte; das Unterste zu oberst kehren, alles durcheinanderbringen.

untereinánder, Uw.; gegenseitig; eins unter das andere, durcheinander.

unterfángen, unr. rz. Z. m. h.; sich erkühnen, sich unterstehen, wagen.

únterfutter, das, ~s, Mz. ~; s. Futter (eines Kleidungsstückes).

úntergang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Untergehen (s. untergehen): der ~ der Sonne; das Aufhören, der Verfall; das, was das Aufhören des Daseins verursacht.

úntergärig, Ew. u. Uw.; (vom Bier:) bei 5 bis $5^1/_2$ Grad Celsius gegärt (s. gären). Die Untergärung.

untergēben, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es unter jemandes Aufsicht geben.

untergēben, 1) Mw.; s. untergeben; 2) Ew. u. Uw.; untergeordnet, untertan. Der Untergebene.

úntergeh(e)n, unr. nz. Z. m. s.; (v. der Sonne u. den Gestirnen:) am Horizonte verschwinden; versinken; vernichtet werden.

úntergewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Seitengewehr.

untergrāben, unr. z. Z. m. h.; unter etw. graben, um den Einsturz herbeizuführen; (uneig.:) zu vernichten suchen; vereiteln. Die Untergrabung.

úntergrundbahn, die, ~, Mz. ~en; die Bahn, die in gemauerten Gewölben unterhalb einer Stadt, eines Flusses rc. fährt (im Gegensatz zur Hochbahn).

únterhalb, Vw.; auf der untern Seite befindlich, unten, tiefer gelegen.

únterhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Lebensbedürfnisse; die Erhaltung.

únterhalten, unr. z. Z. m. h.; unter etw. halten: der untergehaltene Eimer; **(unterhálten)** die Fortdauer befördern, dauern machen; im gehörigen Stande erhalten: ich habe meine Kinder ~; einen ~, ihm die nötigen Nahrungsmittel, Kleider rc. geben; ihn durch Gespräche rc. beschäftigen; 2) rz. Z. m. h.; sich mit einem ~, mit ihm ein Gespräch führen.

Unterháltung, die, ~, Mz. ~en; das Gespräch; der Zeitvertreib; das Vergnügen; s. a. Unterhalt.

unterhándeln, r. nz. Z. m. h.; zu vermitteln suchen, übereinkommen; vermitteln. Der Unterhändler; die Unterhandlung.

únterhaus, das, -hauses, ohne Mz.; (in England:) die Versammlung der Volksvertreter u. der Ort, an dem sie stattfindet, das Parlament.

únterholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Buschholz.

únterirdisch, Ew. u. Uw.; unter der Erdoberfläche befindlich.

unterjóchen, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) unter das Joch bringen, unterwerfen (s. d.).

únterkehle, die, ~, Mz. ~n; der fleischige Teil unter dem Kinne.

únterkiefer, der, ~s, Mz. ~; die untere bewegliche Kinnlade (s. d.).

únterkleid, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kleidungsstück, welches man unter einem anderen trägt.

únterkommen, unr. nz. Z. m. s.; unter ein Obdach gelangen; (uneig.:) Aufnahme finden, einen Dienst bekommen.

únterkommen, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung od. der Ort

des Unterkommens (s. unterkommen).

únterkötig, Ew. u. Uw.; unter der Haut von Eiter angegriffen.

únterkunft, die, ~, ohne Mz.; das Unterkommen (s. d.).

únterlage, die, ~, Mz. ~n; das, was unter einen anderen Gegenstand gelegt wird (damit dieser höher od. bequemer steht od. liegt od. vor Beschmutzung geschützt wird).

únterland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das tiefer gelegene Land.

únterländer, der, ~s, Mz. ~; der Bewohner des Unterlandes (s. d.).

únterlaß, der, -lasses, ohne Mz.; ohne Unterlaß, ohne Unterbrechung, unaufhörlich.

unterlássen, unr. z. Z. m. h.; nicht tun. Die Unterlassung.

únterlaufen, unr. nz. Z. m. s.; laufend sich verbreiten; unbemerkt bleiben: der Fehler ist ihm untergelaufen; (unterlaúfen) unter der Oberfläche sich verbreiten: mit Blut ~.

únterlegen, r. z. Z. m. h.; unter etw. legen; (uneig.:) eine Bedeutung geben, beimessen.

unterlēgen, 1) Mw.; s. unterliegen; 2) Ew. u. Uw.; besiegt, überwunden, überstimmt.

únterleib, der, ~(e)s, Mz. ~er; der untere Teil des Leibes.

únterleutnant, der, ~s, Mz. ~s; s. Sekondeleutnant.

unterlīegen, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) unterdrückt werden, überwunden werden.

únterm, Uw.; (s. u. unter).

untermaúern, r. z. Z. m. h.; unterhalb mit einer Mauer versehen.

unterméngen, **untermischen**, r. z. Z. m. h.; untereinandermengen od. untereinandermischen.

unternēhmen, unr. z. Z. m. h.; zu bewerkstelligen sich vornehmen, anfangen. Der Unternehmer.

Unternēhmen, das, ~s, Mz. ~; **Unternēhmung**, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Unternehmens (s. unternehmen); die unternommene Sache.

únteroffizier, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Soldat, welcher über dem Gefreiten u. unter dem Sergeanten steht; jeder Soldat, der seinen Rang über dem Gefreiten u. unter dem Leutnant hat.

únterordnen, r. z. Z. m. h.; einem anderen Gegenstand od. einer anderen Person unterwerfen (in Ansehung der Würde od. Gewalt). Die Unterordnung.

únterpfand, das, ~(e)s, Mz. -pfänder; s. Pfand.

únterpfändlich, Ew. u. Uw.; als od. durch ein Pfand (s. d.).

unterrēden, r. rz. Z. m. h.; sich mit einem ~, mit ihm etw. besprechen, mit ihm reden.

Unterrēdung, die, ~, Mz. ~en; das Gespräch, die Rede (s. d.).

unterrichten, r. z. Z. m. h.; Kenntnisse von etw. beibringen; belehren; benachrichtigen: einen von etw. ~. Der Unterricht.

únters, Uw.; (s. u. unter).

untersāgen, r. z. Z. m. h.; s. verbieten.

úntersatz, der, ~es, Mz. -sätze; das, was einer Sache als Stütze dient; das zur Aufnahme des überflüssigen Wassers dienende (tönerne) Gefäß für Blumentöpfe, der Untersetzer; (Gr. u. logisch:) der untergeordnete Satz.

unterscheídbar, Ew. u. Uw.; was unterschieden werden kann.

unterscheíden, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; die abweichenden Eigenschaften u. Umstände bemerken u. sondern; nach den verschiedenen Eigenschaften u. Merkmalen betrachten. Die Unterscheidung.

únterschieben, unr. z. Z. m. h.; unter etw. schieben (s. d.); (uneig.:) etw. Unechtes unvermerkt an die Stelle des Echten bringen.

únterschieber, der, ~s, Mz. ~; das Stechbecken (s. d.).

únterschied, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Eigenschaft od. Beschaffenheit einer Sache, mittels welcher man die Verschiedenheit od. Abweichung von einer anderen erkennt; das Bemerken dieser Verschiedenheit od. Abweichung; (Tischl.:) die kleinen Stützbretter in einem Regale etc., durch welche die Fächereinteilung entsteht.

unterschīeden, 1) Mw.; s. unterscheiden; 2) Ew. u. Uw.; verschieden (s. d.).

unterschīedlich, Ew. u. Uw.; was unterschieden werden kann; verschieden.

únterschiedslos, Ew. u. Uw.; ohne Unterschied (s. d.), gleich, gleichmäßig.

únterschlächtig, Ew. u. Uw.; (Müll.:) mittels des unten vorbeifließenden Wassers betrieben: ein ~es Rad.

unterschlāgen, unr. z. Z. m. h.; heimlich u. unrechtmäßigerweise für sich behalten: das ~e Geld; **(únterschlagen)** untereinanderlegen, kreuzen: mit untergeschlagenen Beinen. Die Unterschlagung.

únterschleif, der, ~(e)s, Mz. ~e; das heimliche u. widerrechtliche Zurückbehalten, der Betrug.

únterschlupf, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Schlüpfen (s. schlüpfen) unter etw., der Ort, wohin man geschlüpft ist; das Unterkommen.

unterschreíben, unr. z. Z. m. h.; seinen Namen unter eine Schrift setzen, unterzeichnen.

únterschrift, die, ~, Mz. ~en; die unter etw. befindliche Schrift: die ~ eines Bildes; der unterschriebene Name.

únterseeisch, Ew. u. Uw.; unterhalb der Meeresoberfläche befindlich. [Untersatz.]

úntersetzer, der, ~s, Mz. ~; s.

untersétzt, Ew. u. Uw.; (vom Körper:) klein u. stark, gedrungen.

untersīegeln, r. z. Z. m. h.; s. besiegeln.

úntersinken, unr. nz. Z. m. s.; zu Boden sinken, untergehen (s. d.).

únterstecken, r. z. Z. m. h.; unter etw. stecken; verteilen.

unterstēhen, unr. 1) nz. Z. m. s.; abhängen, untergeben sein; 2) rz. Z. m. h.; sich unterfangen (s. d.).

unterstreíchen, unr. z. Z. m. h.; einen Strich darunter machen: ein Wort ~.

unterstützen, r. z. Z. m. h.; eine Stütze (s. d.) unter etw. machen; (uneig.:) Hilfe leisten; befördern. Die Unterstützung.

untersúchen, r. z. Z. m. h.; zu erforschen suchen, genau durchsuchen. Die Untersuchung.

úntertan, Ew. u. Uw.; unterworfen, abhängig.

úntertan, der, ~s u. ~en, Mz. ~en; die Person, welche dem Staatsoberhaupte unterworfen ist, der Bewohner eines Landes mit monarchischer Regierung.

úntertänig, Ew. u. Uw.; in dem Zustande eines Untertans (s. d.) begründet, unterworfen; (in Briefen 2c.:) der Ausdruck der Höflichkeit gegen Vornehme (besonders Fürsten), wenn man ihnen auch nicht unterworfen ist: Ihr ~er Diener. Die Untertänigkeit.

úntertauchen, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. h. u. s.; unter das Wasser tauchen (s. d.).

unterwáchsen, Ew. u. Uw.; klein, nicht von entsprechender Größe, untersetzt (s. d.).

únterwärts, Uw.; nach unten zu.

unterwégs, Uw.; während des Gehens, auf dem Wege.

unterwei̇len, Uw.; (vlt.:) s. bisweilen.

unterwei̇sen, unr. z. Z. m. h.; s. unterrichten. Die Unterweisung.

únterwelt, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Aufenthalt der Verstorbenen.

unterwérfen, unr. z. Z. m. h.; unter seine Gewalt bringen, von seiner od. eines anderen Gewalt abhängig machen; unterworfen sein, abhängig sein, ausgesetzt sein. Die Unterwerfung.

unterwínden, unr. rz. Z. m. h.; s. unterfangen.

unterwürfig (**únterwürfig**), Ew. u. Uw.; von der Gewalt eines anderen abhängig, unterworfen, auf eine demütige Art liebedienernd. Die Unterwürfigkeit.

unterzei̇chnen, r. z. Z. m. h.; s. unterschreiben.

únterziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; unter etw. ziehen: die untergezogene Jacke; 2) **unterzíehen**, rz. Z. m. h.; zu tun übernehmen: ich habe mich der Arbeit unterzogen.

úntiefe, die, ~, Mz. ~n; die seichte Stelle im Wasser; die ungeheure Tiefe.

úntier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das ungestaltete, häßliche Tier; das Ungetüm.

úntreue, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Treue (s. d.), die Treulosigkeit.

úntrüglich, Ew. u. Uw.; nicht trügend; zuverlässig, gewiß. Die Untrüglichkeit.

úntugend, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an sittlicher Vollkommenheit; der Fehler, die Unart, die üble Gewohnheit.

úntu(n)lich, Ew. u. Uw.; was nicht ausführbar ist od. so erscheint, unmöglich, unpraktisch.

únüberlegt, Ew. u. Uw.; ohne Überlegung (s. d.), voreilig, übereilt, unbesonnen.

únumgänglich, Ew. u. Uw.; was nicht zu vermeiden ist, durchaus notwendig.

únumstößlich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) was nicht widerlegt od. widerrufen werden kann: die ~e Wahrheit.

únumwunden, Ew. u. Uw.; offen, gerade heraus.

únverbrüchlich (**unverbrǘchlich**), Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) was nicht gebrochen werden kann, fest.

únverdient, Ew. u. Uw.; was nicht verdient ist; ohne Schuld, unschuldig.

unverdientermäßen, Uw.; unschuldig, ohne es verdient zu haben.

únverdrossen, Ew. u. Uw.; ohne verdrießlich (s. d.) zu werden; unermüdlich. Die Unverdrossenheit.

únverfroren, Ew. u. Uw.; (uneig.:) gerade heraus, rückhaltlos; unverschämt, keck, frech. Die Unverfrorenheit.

unvergleichlich, Ew. u. Uw.; was mit nichts anderem verglichen werden kann; höchst vorzüglich. Die Unvergleichlichkeit.

únverhofft, Ew. u. Uw.; nicht gehofft; unvermutet, plötzlich.

únverhohlen, Ew. u. Uw.; ohne es zu verhehlen; gerade heraus.

únvermögen, das, ~s, ohne Mz.; der Mangel an Kraft; (uneig.:) der Mangel an irdischen Gütern.

únvermutet, Ew. u. Uw.; s. unverhofft.

únvernunft, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Vernunft (s. d.); die unvernünftige Handlung.

únvernünftig, Ew. u. Uw.; keine Vernunft habend; die Vernunft nicht gebrauchend.

únverrichtet, Ew. u. Uw.; unausgeführt, nicht erledigt, ungetan: ~er Dinge (unverrichteterdinge).

únverschämt, Ew. u. Uw.; sich nicht schämend; frech. Die Unverschämtheit.

únverschuldet, Ew. u. Uw.; ohne eigene Schuld.

unverschuldetermäßen, Uw.; ohne schuld daran zu sein.

únversehens, Uw.; nicht vorhergesehen, unvermutet, plötzlich.

únversehrt, Ew. u. Uw.; nicht versehrt, nicht verletzt; nicht berührt.

únverstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Verstand (s. d.), der Mangel an Einsicht.

únverständig, Ew. u. Uw.; Unverstand (s. d.) verratend, aus Unverstand.

únverständlich, Ew. u. Uw.; was nicht zu verstehen od. zu begreifen ist; dunkel. Die Unverständlichkeit.

únverwandt, Ew. u. Uw.; nicht abgewendet; mit ~en Augen, ohne die Augen wegzuwenden.

unverzüglich, Ew. u. Uw.; ohne Verzug (s. d.), augenblicklich.

únvorgreiflich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) ohne einem anderen vorzugreifen, ohne ihm zuvorzukommen.

únwahrheit, die, ~, Mz. ~en; der Mangel an Wahrheit (s. d.); die unwahre Rede od. Behauptung, die Lüge.

únwandelbar, Ew. u. Uw.; was sich nicht verwandeln läßt, unveränderlich, bleibend, fest. Die Unwandelbarkeit.

únwegsam, Ew. u. Uw.; wo man nicht gehen, nicht fahren 2c. kann.

únweigerlich (**unwei̇gerlich**), Ew. u. Uw.; ohne sich zu weigern.

únwert, Ew. u. Uw.; keinen Wert (s. d.) habend; einer

Sache ~ sein, sie nicht verdienend.

únwert, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Mangel an Wert (s. d.).

únwesen, das, ~s, ohne Mz.; die Unordnung in hohem Grade; die Störung der gesellschaftlichen Ordnung.

únwetter, das, ~s, ohne Mz.; das rauhe, stürmische Wetter.

únwille(n), der, ~ns, ohne Mz.; das Mißvergnügen über das Unrecht, welches wir empfinden od. bemerken.

únwillig, Ew. u. Uw.; Unwillen (s. d.) äußernd, Unwillen empfindend.

únwirsch, Ew. u. Uw.; unfreundlich, barsch, rauh.

únwirtbar, únwirtlich, Ew. u. Uw.; nicht bewohnbar; unfruchtbar; unfreundlich. Die Unwirtbarkeit.

únwissend, Ew. u. Uw.; Mangel an Kenntnissen verratend, unerfahren, dumm; ohne Kenntnis von etw., nicht benachrichtigt.

únwissenheit, die, ~, ohne Mz.; die Abwesenheit der Kenntnis von einer Sache; der Mangel an wissenschaftlicher Kenntnis; die Dummheit.

únwissentlich, Uw.; in Unkenntnis, ohne davon zu wissen.

únwohl, Ew. u. Uw.; nicht wohl, nicht gesund: ich bin od. mir ist ~. Das Unwohlsein.

únzahl, die, ~, ohne Mz.; die Zahl, welche so groß ist, daß man sie nicht aussprechen kann; eine sehr große Zahl, die Unmenge.

unzählig, Ew. u. Uw.; was sich mit keiner Zahl angeben läßt; sehr viel: unzähligemal.

únze, die, ~, Mz. ~n; ein Apothekergewicht, welches 2 Lot beträgt; der Name eines dem Panther ähnlichen Raubtieres, der Jaguar.

únzeit, die, ~, ohne Mz.; die ungelegene od. unschickliche Zeit.

únzeitig, Ew. u. Uw.; was zur Unzeit (s. d.) geschieht; unreif; vorzeitig.

***Unziāle**, die, ~, Mz. ~n; der große Buchstabe.

únziemend, únziemlich, Ew. u. Uw.; sich nicht geziemend (s. d.).

únzucht, die, ~, ohne Mz.; die Ausschweifung in Befriedigung des Geschlechtstriebes.

únzüchtig, Ew. u. Uw.; zur Unzucht (s. d.) geneigt; unsittlich.

únzukömmlichkeit, die, ~, Mz. ~en; das, was einem nicht zukommt; die Unzulänglichkeit (s. d.).

únzulänglich, Ew. u. Uw.; nicht hinreichend, nicht genug.

únzulänglichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. nicht hinreicht; die Unvollständigkeit.

üppig, Ew. u. Uw.; fett, strotzend; wollüstig, geil; übermütig. Die Üppigkeit.

ūr, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Auerochs (s. d.).

ūr; es ist eine Vorsilbe, welche in Zus. mit Eigenschafts- od. Hauptwörtern den anfänglichen Zustand bezeichnet u. steht für: ursprünglich, erst, frühest: der Uranfang, Urbewohner, die Ursprache rc.; es drückt oft einen hohen Grad aus u. steht für: sehr: uralt rc.

ūrahn, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der Vater des Großvaters od. der Großmutter; der Vorfahre. Die Urahne.

ūralt, Ew. u. Uw.; sehr alt.

***Urān**, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein weißes, sehr hartes Metall.

***urbān**, Ew. u. Uw.; städtisch; höflich; weltmännisch. Die Urbanität.

ūrbar, Ew. u. Uw.; fruchtbar, tragbar.

ūrbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das erste, früheste Bild od. der Gegenstand, von welchem die späteren nur Abbilder sind, das Ideal: das ~ alles Schönen; (in der gewöhnlichen Bedeutung von Bild:) das erste, früheste Bild nach einem Gegenstande od. nach einer Vorstellung des Künstlers gemacht, das Original, sei es ein Werk der Malerei, Bildhauerei (od. ein freies Geisteswerk zum Unterschied von den Nachbildern [Kopien]).

ūrbildlich, Ew. u. Uw.; dem Urbilde (s. d.) ähnlich, gemäß; gleich einem Urbilde.

ūreltern, die, ~, ohne Ez.; die Eltern der Großeltern; die Vorfahren.

ūrenkel, der, ~s, Mz. ~; der Sohn des Enkels od. der Enkelin. Die Urenkelin.

ūrfehde, die, ~, Mz. ~n; das eidliche Versprechen, daß man sich wegen einer Beleidigung od. wegen eines Verhaftes nicht rächen wolle.

ūrgicht, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) das Bekenntnis, Geständnis.

ūrgemütlich, Ew. u. Uw.; (i. d. U.:) sehr gemütlich.

***urgīeren**, r. z. Z. m. h.; auf etw. dringen, auf etw. bestehen; streng, genau nehmen.

ūrgroßvater, der, ~s, Mz. -väter; der Vater des Großvaters od. der Großmutter. Die Urgroßmutter.

ūrheber, der, ~s, Mz. ~; der Anfänger, Stifter, Verfasser, Autor.

ūrian, der, ~(e)s, ohne Mz.; der unwillkommene Gast, der Teufel.

***Urīn** rc.; s. Harn rc.

ūrkunde, die, ~, Mz. ~n; das schriftliche Zeugnis, die schriftliche öffentliche Verhandlung, welche später zum Beweise dient, die Beweisschrift, das Dokument.

ūrkunden, r. z. Z. m. h.; s. beurkunden.

ūrkundlich, 1) Ew. u. Uw.; auf einer Urkunde (s. d.) beruhend; 2) Uw.; zum Beweise, als Zeugnis.

ūrlaub, der, ~(e)s, ohne Mz.; (besonders bei Soldaten:) die Erlaubnis, auf eine bestimmte Zeit sich zu entfernen: auf ~ gehen; ~ nehmen, sich eine solche Erlaubnis erteilen lassen. Der Urlauber.

ūrliste, die, ~, Mz. ~n; das Verzeichnis derjenigen in einer Gemeinde wohnhaften Personen, welche nach dem deutschen Gerichtsverfassungsgesetze zu dem Schöffenamte berufen werden können.

ūrne, die, ~, Mz. ~n; das Gefäß zur Aufbewahrung der Asche von toten menschlichen Körpern; die Wahlurne (s. d.).

ūrplötzlich, Ew. u. Uw.; höchst plötzlich.

ūrsache, die, ~, Mz. ~n; die Sache od. der Umstand, welcher ein Geschehnis zur Folge hat od. sonst eine neue Erscheinung ꝛc. zeitigt, der Grund.

ūrsachlich, ūrsächlich, Ew. u. Uw.; eine Ursache (s. d.) enthaltend.

ūrschrift, die, ~, Mz. ~en; die erste Schrift, das Original einer Schrift.

ūrsprung, der, ~(e)s, Mz. –sprünge; das erste Entstehen, der erste Anfang; die wirkende Ursache.

ūrsprünglich (ursprǘnglich), Ew. u. Uw.; den Ursprung (s. d.) eines Gegenstandes ꝛc. enthaltend, anfänglich.

ūrstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der ursprüngliche Zustand, der Urzustand.

ūrständ, die, ~, ohne Mz.; (vlt.:) die Auferstehung.

ūrte, die, ~, Mz. ~n; die Zeche.

úrteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; der richterliche Ausspruch in einer Streitsache, das Urtel; die Meinung.

úrteilen, r. nz. Z. m. h.; ein Urteil (s. d.) sprechen; seine Meinung aussprechen, beurteilen (s. d.).

úrteilskraft, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit, das Verhältnis zweier Begriffe zu erkennen, zu bejahen od. zu verneinen.

úrtel, das, ~s, ohne Mz.; s. Urteil.

ūrwahl, die, ~, Mz. ~en; die von den Urwählern (s. d.) vollzogene Wahl der Wahlmänner.

ūrwähler, der, ~s, Mz. ~; der zur Wahl eines Wahlmannes (s. d.), also nicht zur unmittelbaren (direkten), sondern nur zur mittelbaren (indirekten) Wahl eines Abgeordneten berechtigte u. berufene Staatsbürger.

ūrwelt, die, ~, ohne Mz.; die Welt zur Zeit der Schöpfung.

ūrwüchsig, Ew. u. Uw.; von natürlicher Beschaffenheit, ungezwungen; derb, grob.

ūrzeit, die, ~, Mz. ~en; die allerfrüheste, vorgeschichtliche Zeit.

***Usánce** (spr. üsángß), die, ~, Mz. ~n; **ūso**, der, ~s, ohne Mz.; der Gebrauch, die Gewohnheit; der Usus.

***usuéll**, Ew. u. Uw.; üblich, gebräuchlich.

***Usurpatiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die widerrechtliche Besitznehmung.

***Usurpātor**, der, ~s, Mz. –tōren; der widerrechtliche Besitznehmer, der Thronräuber.

***usurpīeren**, r. z. Z. m. h.; widerrechtlich in Besitz nehmen.

***Ūsus**, der, ~, Mz. ~; der Gebrauch; die Sitte; die Verkehrssitte.

***Utensīlien**, die, ~, ohne Ez.; das Gerät, Wirtschaftsgerät.

***Utopīe**, die, ~, Mz. ~n; die Schwärmerei, Träumerei.

Ūz, der, ~es, Mz. ~e; (bei den Juden:) die Fopperei.

ūzen, r. z. Z. m. h.; (prov.:) zum besten haben, foppen.

V.

V, das, ~, Mz. ~; der zweiundzwanzigste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets, welcher vor Vokalen oft wie w ausgesprochen wird.

***Vāche** (spr. wásch), die, ~, ohne Mz.; das Deckleder (auf Postwagen), der Deckraum selbst.

***Vademēkum**, das, ~s, Mz. ~s; das Begleitbuch, Taschenbuch ꝛc.

***vāg**, Ew. u. Uw.; unstet; unbestimmt. Die Vagheit.

***Vagabúnd**, der, ~en, Mz. ~en; der Landstreicher (s. d.). Das Vagabundentum.

***vagabundīeren**, r. nz. Z. m. h.; als Landstreicher umherziehen.

***vagīeren**, r. nz. Z. m. s.; umherschweifen.

***vakánt**, Ew. u. Uw.; erledigt, leer, offen, frei, unbesetzt.

***Vakánz**, die, ~, Mz. ~en; die Erledigung od. Freiwerdung einer Stelle; die erledigte, offene Stelle.

***vākat**, Uw.; es fehlt, nicht vorhanden.

***Vākat**, das, ~s, Mz. ~s; die leere Seite (im Buche).

***Vākatanzeige**, die, ~, Mz. ~n; die Fehlanzeige.

***Vākuum**, das, ~s, Mz. Vakua; der luftleere Raum.

***vakzinīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Kuhlymphe impfen. Die Vakzination.

***Valēt**, der, ~s, Mz. ~s; (Ksp.:) der Bube (s. d.).

***Valēt**, das, ~s, Mz. ~s; der Abschied, das Lebewohl: ~ sagen.

***Valeūr** (spr. walör), die, ~, Mz. ~s; der Wert, Gehalt.

***Vālor**, der, ~s, ohne Mz.; s. Valeur.

***Valōr**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Wert; (Mz. ~en:) die Wertpapiere.

***Valūta**, die, ~, Mz. Valuten; (Kfm.:) der Betrag, Wert, Münzfuß, Wechselwert.

***Valvatiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Schätzung, Wertangabe (besonders für Münzen).

***Vámpir**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Blutsauger.

***Vandalísmus**, der, ~, ohne Mz.; die kriegerische Zerstörungssucht, die kriegerische Roheit; die rohe Zerstörungswut.

***vandālisch**, Ew. u. Uw.; im Vandalismus (s. d.) begründet.

***Vanille** (spr. vanilje), die, ~, ohne Mz.; eine Pflanze mit wohlriechenden schotenartigen Früchten, die als Gewürz verwendet werden; die Fruchtschote dieser Pflanze.

***Vāria**, die, ~, ohne Ez.; Mannigfaltiges, Allerlei (besonders als Rubrikentitel in Zeitungen, Zeitschriften u. Katalogen).

***variābel**, Ew. u. Uw.; veränderlich.

***Variánte**, die, ~, Mz. ~n; die verschiedene (abweichende) Lesart.

***Variatiōn** (spr. –ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Veränderung; (Tonk.:) die mehrfach veränderte Wiederholung desselben Themas.

***Varietät**, die, ~, Mz. ~en; die Verschiedenheit, Abwechselung, Spielart.

***Varieté**, das, ~s, Mz. ~s; der Tingeltangel (s. d.).

***variīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; verändern, wechseln, verschieden sein.

***Vasáll**, der, ~en, Mz. ~en; s. Leh(e)nsmann. Die Vasallenschaft; das Vasallentum.

*__Vāse__, die, ~, Mz. ~n; das Ziergefäß für Blumen ꝛc.

*__vást__, Ew. u. Uw.; weit, ausgedehnt.

__Väter__, der, ~s, Mz. Väter; die männliche Person in bezug auf ein von ihm erzeugtes Kind; (uneig.:) der alte Mann; der Urheber, Stifter.

__Väterland__, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Heimat.

__väterländisch__, Ew. u. Uw.; das Vaterland (s. d.) betreffend, aus demselben stammend.

__väterlich__, Ew. u. Uw.; dem Vater (s. d.) gehörend, von demselben herkommend; demselben ähnlich.

__Väternamc(n)__, der, ~ns, Mz. ~n; der Familienname, Zuname.

__Väterschaft__, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man Vater (s.d.) ist; seine ~ anerkennen, anerkennen, daß man eines bestimmten Kindes Vater ist.

__Väterstadt__, die, ~, ohne Mz.; die Stadt, in welcher man geboren u. erzogen ist.

__Väterteil__, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Erbteil (s. d.) vom Vater.

__Vaterúnser__, das, ~s, Mz. ~; das Gebet Jesu, das er seine Jünger lehrte.

*__Vatikān__, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Hügel in Rom; der Palast, Hof u. die Regierung des Papstes in Rom.

*__Vedétte__, die, ~, Mz. ~n; die Reiterwache, Schildwache zu Pferde.

*__Vegetabīlien__, die, ~, ohne Ez.; Pflanzenstoffe, Pflanzenspeisen.

*__vegetabīlisch__, Ew. u. Uw.; in das Pflanzenreich (s. d.) gehörig.

*__Vegetariāner__, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich von Pflanzen nährt, der Pflanzenesser.

*__Vegetatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; das Pflanzenwachstum; die Pflanzenwelt.

*__vegetīeren__, r. nz. Z. m. h.; als Pflanze wachsen, ein Pflanzenleben führen; (uneig.:) elend leben.

*__vehemént__, Ew. u. Uw.; heftig, ungestüm. Die Vehemenz.

*__Vehīkel__, das, ~s, Mz. ~; das Fahrzeug, Hilfsmittel.

__Veīgelein__, das, ~s, Mz. ~; eine Pflanze, das Gelbveigelein.

__Veīlchen__, das, ~s, Mz. ~; der Name einer wohlriechenden, kleinen violetten Blume, welche als Sinnbild der Bescheidenheit dient.

__Veītsbohne__, die, ~, Mz. ~n; s. Fitzbohne.

__Veītstanz__, der, ~es, ohne Mz.; eine Krankheit der Nerven, welche sich in Zuckungen der Muskeln (besonders des Gesichts) äußert (für die St. Veit als Helfer galt).

*__Velīn__, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein pergamentähnliches Papier.

*__Velodrōm__, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Radrennbahn.

*__Velozipēd__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Fahrrad (s. d.). Der Velozipedist.

*__Vēne__, die, ~, Mz. ~n; die Blutader.

*__venērisch__, Ew. u. Uw.; von der Lustseuche herrührend; mit derselben behaftet; geschlechtskrank.

*__Ventīl__, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Windklappe; der Verschluß.

*__Ventilatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Lüftung; die Einrichtung zur Lüftung.

*__Ventilātor__, der, ~s, Mz. -tōren; die Vorrichtung zum Lüften, der Lufterneuerer.

*__ventilīeren__, r. z. Z. m. h.; lüften; (uneig.:) nach allen Seiten erwägen, erörtern.

__ver__; es ist eine untrennbare Vorsilbe bei Haupt-, Eigenschafts- u. Zeitwörtern u. bezeichnet ein Entfernen (versenden), ein Aufhören der Handlung (verblühen); ein Verbrauchen (verbacken); ein Zurückhalten (verhüten), einen Irrtum (sich versprechen), eine Veränderung (verpflanzen) ꝛc.; sie wird niemals betont u. läßt im Mittelwort der vergangenen Zeit die Vorsetzsilbe ge nicht zu (versucht, nicht vergesucht).

__verábfolgen__, r. z. Z. m. h.; ausliefern, übergeben.

__verábreden__, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; Abrede (s. d.) nehmen, besprechen. Die Verabredung.

__verabredetermäßen__, Uw.; einer Verabredung (s. d.) gemäß, ihr zufolge.

__verábreichen__, r. z. Z. m. h.; geben; einflößen.

__verábscheuen__, r. z. Z. m. h.; Abscheu (s. d.) empfinden, verachten.

__verábschieden__, r. 1) z. Z. m. h.; den Abschied (s. d.) geben; 2) rz. Z. m. h.; Abschied nehmen.

__veráchten__, r. z. Z. m. h.; der Achtung (s. d.) unwert halten. Der Verächter.

__veráchtlich__, Ew. u. Uw.; der Achtung (s. d.) nicht wert; voll Verachtung.

__Veráchtung__, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. verachtet (s. verachten) wird.

*__verakkordīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; über den Preis einig werden; verdingen.

__verallgemeīnern__, r. z. Z. m. h.; allgemein machen, auf die Allgemeinheit anwenden. Die Verallgemeinerung.

__verálten__, r. nz. Z. m. s.; durch das Alter unbrauchbar werden, aus dem Gebrauche kommen.

*__Veránda__, die, ~, Mz. ~s u. Veranden; der an einem Hause angebrachte, halb od. ganz geschlossene Vorbau.

__veránderlich__, Ew. u. Uw.; was sich verändern (s. d.) läßt; unbeständig. Die Veränderlichkeit.

__verándern__, r. z. Z. m. h.; s. ändern. Die Veränderung.

__veránlagen__, r. 1) z. Z. m. h.; eine Anlage (s. d.) machen; 2) nz. Z. m. s.; Fähigkeiten besitzen: gut veranlagt sein. Die Veranlagung.

__veránlassen__, r. z. Z. m. h.; Anlaß (s. d.) geben. Die Veranlassung.

__veránschaulichen__, r. z. Z. m. h.; anschaulich (s. d.) machen.

__veránschlagen__, r. z. Z. m. h.; einen Anschlag (Vorberechnung) machen.

__veránstalten__, r. z. Z. m. h.; Anstalt (s. d.) machen, anstellen. Die Veranstaltung.

__verántworten__, r. 1) z. Z. m. h.; für etw. stehen, Rechenschaft geben; 2) rz. Z. m. h.; sich verteidigen; widersprechen. Die Verantwortung.

__verárbeiten__, r. z. Z. m. h.; beim

Arbeiten (s. arbeiten) verbrauchen. Die Verarbeitung.

verárgen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm übel auslegen, verdenken.

verármen, r. nz. Z. m. s.; arm (s. d.) werden. Die Verarmung.

veräſteln, r. rz. Z. m. h.; sich in viele Äste teilen.

verauktionīeren (spr. -zionīren), r. z. Z. m. h.; s. versteigern.

veraūsgaben, r. z. Z. m. h.; ausgeben; in Ausgabe stellen.

veräūßerlich, Ew. u. Uw.; was veräußert werden kann.

veräūßern, r. z. Z. m. h.; an einen anderen übertragen, verkaufen. Die Veräußerung.

***Vérb**, das, ~s, Mz. ~en; (Gr.:) das Zeit-, Tätigkeits-, Handlungs-, Zustands- od. Aussagewort, das Verbum.

verbácken, unr. z. Z. m. h.; beim Backen (s. backen) verbrauchen.

***verbāl**, Ew. u. Uw.; auf ein Verb (s. d.) bezüglich; wörtlich (im Gegensatz zu tätlich).

***Verbālien**, die, ~, ohne Ez.; die wörtlichen Äußerungen; die von Verben abgeleiteten Nomina.

***Verbālinjurie**, die, ~, Mz. ~n; die Beleidigung durch Worte.

verballhórnen, r. z. Z. m. h.; verschlechtern.

Verbánd, der, ~(e)s, Mz. -bände; die Binde um eine Wunde; (uneig.:) die Vereinigung, Verbindung, der Verein.

Verbándszeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zu einem Verband für Wunden gehört.

verbánnen, r. z. Z. m. h.; aus dem Lande verweisen, vertreiben. Die Verbannung.

verbaūen, r. z. Z. m. h.; durch einen Bau versperren; beim Bauen (s. bauen) verbrauchen, zum Bauen verwenden; falsch bauen.

verbaūern, r. nz. Z. m. s.; zum Bauer (s. d.) werden, grobe Sitten annehmen.

verbeīßen, unr. 1) z. Z. m. h.; vorn abbeißen; (uneig.:) unterdrücken, verschmerzen: seinen Zorn ~; 2) rz. Z. m. h.; sich fest beißen.

***Verbēne**, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, das Eisenkraut.

verbérgen, unr. 1) z. Z. m. h.; der Kenntnis anderer entziehen; verstecken; verschweigen.

verbésserlich, Ew. u. Uw.; was verbessert werden kann.

verbéssern, r. z. Z. m. h.; besser machen, korrigieren. Der Verbesserer; die Verbesserung.

verbeūgen, r. rz. Z. m. h.; sich (zum Zeichen der Ehrerbietung) herabbeugen, sich verneigen. Die Verbeugung.

verbīegen, unr. z. Z. m. h.; falsch biegen, durch Biegen unbrauchbar machen.

verbīeten, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, gebieten, daß etw. nicht geschehe, untersagen.

verbíldlichen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) durch ein Bild anschaulich machen.

verbínden, unr. z. Z. m. h.; aneinander- od. zusammenbinden; um etw. herum binden: den Kopf ~; vereinigen; verpflichten; (v. Wunden:) mit einem Verbande (s. d.) versehen.

verbíndlich, Ew. u. Uw.; zu etw. verbindend; verpflichtet, freundlich, gefällig.

Verbíndlichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft, wenn etw. verbindlich (s. d.) ist; die Verpflichtung, Gefälligkeit.

Verbíndung, die, ~, Mz. ~en; das Verbinden (s. verbinden); der Verkehrsweg; die Vereinigung; die eheliche Vereinigung; die Beziehung: mit einem in ~ treten.

verbíssen, 1) Mw.; s. verbeißen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) mürrisch, ärgerlich.

verbítten, unr. z. Z. m. h.; durch Bitten (s. bitten) zu verhindern suchen, untersagen, verbieten.

verbíttern, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) bitter (s. d.) machen. Die Verbitterung.

verbláſſen, r. nz. Z. m. s.; s. erblassen.

verblättern, r. z. Z. m. h.; blätternd verschlagen od. verlieren: eine Stelle im Buche ~.

Verbleīb, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Ort, wo etw. verblieben ist od. wo jemand dauernd tätig od. seßhaft ist.

verbleīben, unr. nz. Z. m. s.; bleiben (s. d.), an einem Ort bleiben; hierbei muß es sein Verbleiben haben, so muß es sein u. nicht anders.

verbleīchen, unr. nz. Z. m. s.; bleich (s. d.) werden; des Todes ~, sterben; verblichen, tot; der Verblichene, der Tote.

verbleīen, r. z. Z. m. h.; mit Blei (s. d.) überziehen; plombieren.

verbléndeu, r. z. Z. m. h.; blind machen; berücken (s. d.); verdecken. Die Verblendung.

verbleūen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) blau schlagen.

verblíchen, 1) Mw.; 2) Ew. u. Uw.; s. u. verbleichen.

verblínden, r. nz. Z. m. s.; blind (s. d.) werden, erblinden.

verblüffen, r. 1) z. Z. m. h.; schüchtern, bestürzt machen; 2) nz. Z. m. s.; (vlt.:) bestürzt werden. Die Verblüfftheit.

verblǖhen, r. nz. Z. m. s.; aufhören zu blühen (s. d.); (uneig.:) vergehen.

verblǖmt, Ew. u. Uw.; durch die Blume (s. d.), verhüllt.

verblūten, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; alles Blut verlieren u. dadurch sterben. Die Verblutung.

Verbōdmung, die, ~, Mz. ~en; die Bodmerei (s. d.).

verbōhren, r. z. Z. m. h.; falsch bohren (s. d.); (Zimm.:) mittels gebohrter Löcher u. in dieselben geschlagener Holznägel verbinden.

verbōhrt, 1) Mw.; s. verbohren; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) einfältig.

verbórgen, r. z. Z. m. h.; an andere borgen.

verbórgen, 1) Mw.; s. verbergen; 2) Ew. u. Uw.; versteckt, heimlich: ins Verborgene sehen; im verborgenen bleiben, unbemerkt bleiben; im ~en, im stillen.

Verbórgenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. dem Anblicke od. der Kenntnis eines anderen entzogen ist.

Verbōt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Befehl, durch welchen die Unterlassung einer Handlung geboten wird.

verbrāmen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) (mit Pelzwerk) einfassen. Die Verbrämung.

verbraūchen, r. z. Z. m. h.; als Stoff zu einer Arbeit anwenden, verwenden; völlig brauchen, aufbrauchen. Der Verbrauch.

verbréchen, unr. z. Z. m. h.; vorn abbrechen; gesetzwidrig handeln: was hat er verbrochen?

Verbréchen, das, ~s, Mz. ~; die Übertretung eines Gesetzes, das schwere Vergehen.

Verbrécher, der, ~s, Mz. ~; einer, der ein Verbrechen (s. d.) begangen hat. Die Verbrecherin.

verbrécherisch, Ew. u. Uw.; einem Verbrechen (s. d.) ähnlich, in einem Verbrechen begründet.

verbreīten, r. 1) z. Z. m. h.; s. ausbreiten; 2) rz. Z. m. h.; sich über etw. ~, es eingehend erklären; sich darüber ausführlich äußern.

verbreītern, r. z. Z. m. h.; breiter (s. breit) machen. Die Verbreiterung.

verbrénnen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Brennen (s. brennen) verbrauchen: Holz ~; durch Feuer zerstören; durch zu große Hitze verletzen od. unbrauchbar machen; 2) nz. Z. m. s.; vom Feuer verzehrt werden. Die Verbrennung.

verbrénnlich, Ew. u. Uw.; was verbrannt (s. verbrennen) werden kann.

verbrīefen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Briefe od. Urkunden bestätigen; 2) rz. Z. m. h.; sich schriftlich verbürgen. Die Verbriefung.

verbringen, unr. z. Z. m. h.; zu Ende bringen; hinbringen (s. d.).

verbrūdern, r. rz. Z. m. h.; sich als Brüder (s. Bruder) verbinden. Die Verbrüderung.

verbrūhen, r. z. Z. m. h.; mit heißer Flüssigkeit verletzen.

verbūhlt, Ew. u. Uw.; der Buhlerei (s. d.) ergeben.

***Vérbum**, das, ~s, Mz. Verba; s. Verb.

verbúmmeln, r. 1) z. Z. m. h.; vergeuden; vergessen; 2) nz. Z. m. s.; zum Bummler (s. d.) werden.

verbūnden, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) durch ein Bündnis vereinigen.

verbūrgen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; Bürgschaft (s. d.) leisten. Die Verbürgung.

verbūßen, r. z. Z. m. h.; s. büßen.

verbútten, r. nz. Z. m. s.; klein u. unansehnlich werden u. bleiben; verdummen, verkümmern.

Verdácht, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Mutmaßung; der Argwohn.

verdächtig, Ew. u. Uw.; in einem Verdachte (s. d.) begründet; Verdacht erregend.

verdächtigen, r. z. Z. m. h.; verdächtig (s. d.) machen, in Verdacht bringen. Die Verdächtigung.

verdámmen, r. z. Z. m. h.; für straffällig od. schuldig erklären, verurteilen; verwerfen. Die Verdammung.

verdämmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Damme (s. d.) einschließen.

verdámmlich, Ew. u. Uw.; so beschaffen, daß es verdammt werden muß.

Verdámmnis, die, ~, ohne Mz.; die ewige Strafe nach dem Tode.

verdámpfen, r. 1) z. Z. m. h.; in Dunst verfliegen lassen; 2) nz. Z. m. s.; als Dampf verfliegen. Die Verdampfung.

verdánken, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm zu danken haben, ihm Dank dafür schuldig sein.

verdaūen, r. z. Z. m. h.; in Nährstoff verwandeln; (uneig.:) mit dem Verstande gehörig fassen. Die Verdauung.

verdaūlich, Ew. u. Uw.; was leicht zu verdauen (s. d.) ist. Die Verdaulichkeit.

Verdéck, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Decke in einem Schiffe, welche zugleich den Boden des darüber befindlichen Raumes ausmacht; die Plane (s. d.) eines Wagens.

verdécken, r. z. Z. m. h.; mittels einer Decke (s. d.) verbergen, zudecken; verbergen.

verdénken, unr. z. Z. m. h.; s. verargen.

Verdérb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung, wenn man etw. verdirbt (s. verderben); das Verderben (s. d.).

verdérben, 1) unr. z. Z. m. h.; unbrauchbar, schlechter machen; die Erreichung einer Absicht verhindern: einem die Freude ~; es mit einem ~, sich jemandes Ungunst zuziehen, bei ihm in Ungnade fallen; 2) unr. u. r. nz. Z. m. s.; unbrauchbar od. untauglich werden; zu Grunde gehen. Der Verderber.

Verdérben, das, ~s, ohne Mz.; die Handlung des Verderbens (s. verderben); der Zustand, wenn etw. verdorben ist; das, was das Unglück eines anderen herbeiführt.

verdérblich, Ew. u. Uw.; was leicht verdirbt (s. verderben); Verderben bringend; höchst schädlich. Die Verderblichkeit.

Verdérbtheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. (besonders in sittlichem Sinne) verdorben ist: die ~ der Sitten; die Verderbnis, Verdorbenheit.

verdeūtlichen, r. z. Z. m. h.; deutlich (s. d.) machen; erklären. Die Verdeutlichung.

verdeūtschen, r. z. Z. m. h.; ins Deutsche übersetzen. Die Verdeutschung.

verdichten, verdicken, r. z. Z. m. h.; dicht machen, dick machen. Die Verdichtung; die Verdickung.

verdīenen, r. z. Z. m. h.; durch seine Dienste od. seine Arbeit erwerben; Ansprüche auf etw. erwerben, wert sein, würdig sein.

Verdīenst, der, ~es, ohne Mz.; der Lohn für die Arbeit; der Erwerb, Gewinn.

Verdīenst, das, ~es, Mz. ~e; das, wodurch man sich Ansprüche auf Belohnung, Dank, Achtung rc. erworben hat.

verdīenstlich, Ew. u. Uw.; ein Recht auf Belohnung, Achtung rc. gewährend.

verdīent, 1) Mw.; s. verdienen; 2) Ew. u. Uw.; sich um einen ~ machen, sich ein Recht auf seinen Dank erwerben.

verdientermāßen, Uw.; als Verdienst (s. d.), als Dank.

*Verdikt, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Wahrspruch, die Entscheidung der Geschwornen.

Verding, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Vertragsabschluß zweier Parteien, durch welchen sich die eine Partei zu bestimmter Dienstleistung verpflichtet.

verdingen, unr. u. r. z. Z. m. h.; gegen einen bestimmten Lohn übergeben. Die Verdingung.

verdolmetschen, r. z. Z. m. h.; s. dolmetschen.

verdonnern, r. z. Z. m. h.; (uneig.; i. d. U.:) verurteilen.

verdoppeln, r. z. Z. m. h.; doppelt (s. d.) nehmen, doppelt machen; vermehren. Der Verdopp(e)ler; die Verdopp(e)lung.

Verdorbenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. verdorben (s. verderben) ist.

verdorren, r. nz. Z. m. s.; dürr (s. d.) werden.

verdrängen, r. z. Z. m. h.; durch Drängen (s. drängen) wegschaffen; seines Platzes berauben; (uneig.:) seines Vorteils berauben. Die Verdrängung.

verdrehen, r. z. Z. m. h.; durch Drehen (s. drehen) aus seiner gehörigen Lage bringen, falsch drehen; (uneig.:) falsch deuten, absichtlich falsch erklären. Die Verdrehung.

verdreht, 1) Mw.; s. verdrehen; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) einfältig, verrückt.

verdrießen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; Unlust über etw. in hohem Grade empfinden; Unlust erwecken; die Sache verdrießt mich; sich keine Arbeit ~ lassen, keine Arbeit scheuen.

verdrießlich, Ew. u. Uw.; Unlust empfindend u. äußernd; ärgerlich, mißmutig; Unlust erregend, unangenehm. Die Verdrießlichkeit.

verdrossen, 1) Mw.; s. verdrießen; 2) Ew. u. Uw.; Unlust empfindend, träge. Die Verdrossenheit.

Verdruß, der, -drusses, ohne Mz.; die Unlust, der Widerwille od. Unwille über das Verhalten eines anderen; der Ärger; der kleine Zank.

verduften, r. nz. Z. m. s.; in Gestalt des Duftes (s. d.) sich zerstreuen; (i. d. U.:) sich heimlich fortbegeben.

verdummen, r. 1) z. Z. m. h.; dumm machen; 2) nz. Z. m. s.; dumm werden.

verdumpfen, r. nz. Z. m. s.; dumpf (s. d.) werden. Die Verdumpfung.

verdunkeln, r. z. Z. m. h.; dunkel (s. d.) machen; den Glanz vermindern; (uneig.:) übertreffen, in den Schatten stellen. Die Verdunk(e)lung.

verdünnen, r. z. Z. m. h.; dünner (s. dünn) machen. Die Verdünnung.

verdunsten, r. nz. Z. m. s.; als Dunst (s. d.) verfliegen.

verdünsten, r. z. Z. m. h.; in Dunst od. Dampf verwandeln.

verdursten, r. nz. Z. m. s.; vor Durst (s. d.) umkommen.

verdutzen, r. 1) z. Z. m. h.; 2) nz. Z. m. s.; (vlt.:) s. verblüffen.

veredeln, r. z. Z. m. h.; edler (s. edel) machen; (Waren) aus dem rohen Zustande bearbeiten. Die Vered(e)lung.

verehelichen, r. 1) z. Z. m. h.; 2) rz. Z. m. h.; s. verheiraten.

verehren, r. z. Z. m. h.; Ehrerbietung (s. d.) gegen einen empfinden; einem etw. ~, ihm etw. schenken. Der Verehrer; die Verehrung; verehrungswürdig.

vereiden, vereidigen, r. z. Z. m. h.; durch einen Eid (s. d.) verpflichten. Die Vereidung, Vereidigung.

Verein, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Vereinigung, Verbindung, Gesellschaft.

vereinbar, Ew. u. Uw.; was sich vereinbaren (s. d.) läßt. Die Vereinbarkeit.

vereinbaren, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) in Übereinstimmung bringen, verabreden. Die Vereinbarung.

vereinen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. vereinigen.

vereinfachen, r. z. Z. m. h.; einfach (s. d.) machen, von allem Gekünstelten befreien. Die Vereinfachung.

vereinigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; einig (s. d.) machen; zu einem Ganzen machen, vereinen. Die Vereinigung.

vereinnahmen, r. z. Z. m. h.; als Einnahme (s. d.) haben, einnehmen.

vereinsamen, r. nz. Z. m. s.; einsam (s. d.) werden. Die Vereinsamung.

vereinsamt, 1) Mw.; s. vereinsamen; 2) Ew. u. Uw.; alleinstehend, einsam.

vereinzeln, r. z. Z. m. h.; in einzelne Stücke zerlegen; einzeln verkaufen od. weggeben. Die Vereinzelung.

vereisen, r. nz. Z. m. s.; mit Eis (s. d.) völlig bedeckt werden.

vereiteln, r. z. Z. m. h.; fruchtlos machen, verhindern. Die Vereit(e)lung.

verenden, r. nz. Z. m. s.; s. sterben.

verengen, verengern, r. 1) z. Z. m. h.; enge od. enger machen; 2) rz. Z. m. h.; enge od. enger werden. Die Vereng(e)rung.

vererben, r. 1) z. Z. m. h.; etw. auf einen ~, als Erbe vermachen; (uneig.:) übertragen; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; als Erbe übergehen; sich übertragen. Die Vererbung.

vererzen, r. nz. Z. m. s.; zu Erz (s. d.) werden.

verewigen, r. 1) z. Z. m. h.; lange dauernd machen; 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) seinen Namen (in ein Album rc.) einschreiben; der Verewigte, der Verstorbene.

verfahren, unr. 1) z. Z. m. h.; auf einem Fahrzeuge fortschaffen; mit Fahren (s. fahren) hinbringen; sein Geld ~, es als Fahrpreis hingeben; 2) nz. Z. m. s.; auf eine bestimmte Art behandeln: streng mit einem ~; 3) rz. Z. m. h.; einen unrechten Weg fahren; falsch handeln: er hat sich mit dem Unternehmen gründlich ~.

Verfahren, das, ~s, ohne Mz.; die Behandlung, die Art u. Weise des Handelns.

Verfall, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verschlimmerung eines Zustandes, die Abnahme; das Un=

gültigwerden; die Zahlbarkeit, Fälligkeit: der ~ eines Wechsels.

verfállen, unr. nz. Z. m. s.; geraten: in Strafe ~; einfallen, einstürzen; in einen schlechtern Zustand geraten; an Ansehen verlieren, an Wohlstande abnehmen; anheimfallen; ungültig werden; zahlbar sein: der Wechsel ist ~; auf etw. ~, auf einen Einfall geraten.

Verfálltag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zahlungstermin (besonders von Wechseln).

Verfállzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit bis zum Verfalltag.

verfälschen, r. z. Z. m. h.; schlechter machen, geringer machen. Der Verfälscher; die Verfälschung.

verfángen, unr. 1) rz. Z. m. h.; festgehalten werden; den entgegenkommenden Wind einschlucken, sodaß dadurch das Atmen erschwert wird; 2) nz. Z. m. h.; nützen.

Verfángenschaftsrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, nach welchem der überlebende Gatte das vom verstorbenen Gatten ererbte Vermögen zugunsten der Kinder nicht veräußern darf.

verfänglich, Ew. u. Uw.; verwickelt; schwierig; nachteilig; zweideutig, zotenhaft.

verfärben, r. rz. Z. m. h.; im Gesichte rot od. blaß werden.

verfássen, r. z. Z. m. h.; verfertigen, abfassen. Der Verfasser.

Verfássung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Verfassens (s. verfassen); die innere Einrichtung; die Verhältnisse, Umstände; der Zustand; der Inbegriff der sämtlichen Staatsgrundgesetze, die Konstitution.

verfássungsmäßig, Ew. u. Uw.; der innern Einrichtung gemäß; den Staatsgrundgesetzen gemäß.

Verfássungsurkunde, die, ~, Mz. ~n; das zwischen dem Staatsoberhaupte u. der Volksvertretung vereinbarte Gesetz, durch welches die Grundsätze für die Regierung u. Verwaltung, die Gesetzgebung u. Gesetzesvollziehung in einem Staate vorgeschrieben sind: das Staatsgrundgesetz, welchem kein anderes Gesetz widersprechen darf.

verfaulen, r. nz. Z. m. s.; in Fäulnis (s. d.) übergehen.

verféchten, unr. z. Z. m. h.; fechtend verteidigen; verteidigen.

verfēhlen, r. 1) z. Z. m. h.; nicht treffen; das Ziel ~; 2) nz. Z. m. h.; ermangeln, unterlassen; 3) rz. Z. m. h.; sich nicht treffen.

Verfēhlung, die, ~, Mz. ~en; der (leichtere) Verstoß gegen ein Gesetz.

verfeinden, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; zum Feinde (s. d.) machen.

verfeinern, r. 1) z. Z. m. h.; feiner (s. fein) machen; 2) rz. Z. m. h.; feiner werden.

verfēmen, r. z. Z. m. h.; verbannen; für vogelfrei erklären.

verfértigen, r. z. Z. m. h.; s. fertigen.

verfeuern, r. z. Z. m. h.; durch Feuern (s. feuern) verbrauchen; verschießen; verbrennen: Kohlen ~.

verfilzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) verwirren (s. d.).

verfinstern, r. 1) z. Z. m. h.; finster (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; finster werden. Die Verfinsterung.

verfitzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (v. Fäden:) (sich) verwirren (s. d.).

verflachen, r. 1) z. Z. m. h.; flach (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; flacher werden. Die Verflachung.

verfléchten, unr. z. Z. m. h.; ineinanderflechten; beim Flechten aufbrauchen.

verfliegen, unr. nz. Z. m. s.; fliegend sich entfernen, falsch fliegen; vergehen, verschwinden, verdunsten.

verfließen, unr. nz. Z. m. s.; fließend sich entfernen; (uneig.:) vergehen.

verflixt! Epfw.; (i. d. U.:) verflucht!

verflößen, r. z. Z. m. h.; fortfließen machen.

verfluchen, r. z. Z. m. h.; mit einem Fluche alles Böse anwünschen, verwünschen.

verflüchtigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; verdunsten; vergehen. Die Verflüchtigung.

Verflúß, der, -flusses, ohne Mz.; der Zustand des Verfließens (s. verfließen); (besonders von der Zeit:) der Verlauf: der ~ der Frist.

Verfólg, der, ~(e)s, ohne Mz.; das, was weiter folgt, die Folge: im ~.

verfólgen, r. z. Z. m. h.; nacheilen; bei jeder Gelegenheit Nachteil od. Schaden zuzufügen suchen; fortsetzen: den Weg ~. Der Verfolger; die Verfolgung.

verfráchten, r. z. Z. m. h.; als Fracht (s. d.) verdingen; das Frachtgeld bezahlen.

verfréssen, unr. z. Z. m. h.; durch Unmäßigkeit im Essen u. Trinken aufbrauchen.

verfréssen, Ew. u. Uw.; freßbegierig.

verfrüht, 1) Mw. vom ungebräuchlichen verfrühen; 2) Ew. u. Uw.; allzuzeitig, zu früh.

verfügen, r. 1) z. Z. m. h.; veranstalten, anordnen; 2) rz. Z. m. h.; sich wohin ~, sich wohin begeben; 3) nz. Z. m. h.; die Gewalt haben, bestimmen, disponieren: über etw. ~.

Verfügung, die, ~, Mz ~en; die Anordnung, Verordnung; zur ~ stellen, anheimgeben, überlassen.

verführen, r. z. Z. m. h.; von einem Orte weg u. in die Ferne führen; irreführen; zu etw. Bösem od. Unrechtem bewegen, verleiten; ausführen, machen. Der Verführer.

verführerisch, Ew. u. Uw.; zum Bösen od. zum Unrechttun bewegend; anlockend, reizend.

Verführung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Verführens (s. verführen); die Gelegenheit, verführt zu werden. Die Verführungskunst.

verfúmfeien, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) vergeuden; verderben, verpfuschen.

vergáffen, r. rz. Z. m. h.; sich durch den Anblick verblenden lassen; sich vergucken, sich verlieben.

vergällen, r. z. Z. m. h.; (uneig.:) unangenehm machen; die Freude ~, sie vereiteln; verbittern.

vergaloppieren, r. rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich durch übergroße Eile schaden; sich übereilen.

Vergang, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Vergehen (s. d.), der Zustand, wenn etw. zu Ende geht od. abnimmt.

Vergangenheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. vergangen (s. vergehen) ist; die vergangene Zeit; (Gr.:) die Zeitform der Vollendung, das Perfektum, Präteritum.

vergänglich, Ew. u. Uw.; was leicht vergeht, was vergehen kann; nicht beständig. Die Vergänglichkeit.

verganten, r. z. Z. m. h.; s. versteigern.

vergattern, r. z. Z. m. h.; mit einem Gatter (s. d.) versehen. Die Vergatterung.

vergeben, unr. 1) z. Z. m. h.; an einen anderen übertragen, geben; (Ksp.:) falsch geben; zu seinem od. eines anderen Nachteile geschehen lassen; die Strafe erlassen, verzeihen; 2) rz. Z. m. h.; beim Geben sich versehen; sich nichts ~, sein Ansehen sorgsam wahren. Die Vergebung.

vergebens, Uw.; ohne Wirkung, ohne Erfolg, umsonst.

vergeblich, Ew. u. Uw.; erläßlich, verzeihlich; den Zweck nicht erreichend.

vergegenwärtigen (vergegenwärtigen), r. z. Z. m. h.; sich etw. ~, es (durch die Einbildungskraft) gegenwärtig (s. d.) machen, sich als gegenwärtig vorstellen. Die Vergegenwärtigung.

vergeh(e)n, unr. 1) nz. Z. m. s.; aufhören, zu sein; vorüber gehen, verfließen; allmählich verschwinden; sich sehr sorgen: vor Angst ~; 2) rz. Z. m. h.; gegen die Sittengesetze fehlen, Unrecht begehen, sich vergessen. Die Vergehung.

Vergehen, das, ~s, Mz. ~; der Zustand, wenn etw. vergeht; die Übertretung eines Gesetzes.

vergeistigen, r. z. Z. m. h.; einen tieferen Sinn geben. Die Vergeistigung.

vergelten, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm wiedererstatten, erwidern; belohnen. Die Vergeltung.

vergesellschaften, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (Kaufm.:) eine Gesellschaft (s. d.) bilden.

vergessen, unr. 1) z. Z. m. h.; die Erinnerung an etw. früher bewußt Gewesenes verlieren, an etw. nicht gedenken; 2) rz. Z. m. h.; sich vergehen (s. d.); sich geschlechtlich gebrauchen lassen.

Vergessenheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man etw. vergißt (s. vergessen); der Zustand, wenn etw. vergessen wird: in ~ geraten.

vergeßlich, Ew. u. Uw.; leicht vergessend. Die Vergeßlichkeit.

vergeuden, r. z. Z. m. h.; verschwenden; durchbringen. Der Vergeuder; die Vergeudung.

vergewaltigen, r. z. Z. m. h.; Gewalt antun; ein Mädchen ~, es schänden (s. d.). Die Vergewaltigung.

vergewissern, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) Gewißheit (s. d.) verschaffen.

vergießen, unr. z. Z. m. h.; ausgießen, weggießen, daneben gießen; fließen lassen: Tränen ~.

vergiften, r. z. Z. m. h.; mit Gift töten; mit Gift vermengen.

vergilben, r. nz. Z. m. s.; (besonders von Papier:) gelb (s. d.) werden.

Vergißmeinnicht, das, ~ u. ~(e)s, Mz. ~ u. ~e; eine Art kleiner Blumen mit hellblauen Blüten, welche als Sinnbild der Erinnerung dienen.

vergittern, r. z. Z. m. h.; mit einem Gitter (s. d.) versehen.

verglasbar, Ew. u. Uw.; was verglast (s. verglasen) werden kann.

verglasen, r. 1) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; sich in Glas (s. d.) verwandeln; 2) z. Z. m. h.; mit Glas versehen od. verschließen. Die Verglasung.

Vergleich, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, wenn man (sich) vergleicht (s. vergleichen); der Vertrag, die Übereinkunft.

vergleichen, unr. 1) z. Z. m. h.; die Ähnlichkeiten aufsuchen; dem Werte nach gleichmachen; 2) rz. Z. m. h.; die gegenseitigen Ansprüche aufheben, sich vereinigen, einen Vertrag schließen. Die Vergleichung.

vergleichsweise, Uw.; im Vergleich (s. d.), durch einen Vergleich.

vergletschern, r. 1) nz. Z. m. s.; zum Gletscher werden; 2) z. Z. m. h.; zum Gletscher machen. Die Vergletscherung.

verglühen, r. nz. Z. m. s.; (langsam) aufhören zu glühen.

vergnügen, r. rz. Z. m. h.; angenehme Empfindungen haben, sich dieselben verschaffen.

Vergnügen, das, ~s, Mz. ~; die angenehme Empfindung; die Lust; die Ergötzung, Erheiterung, Lustbarkeit.

vergnüglich, vergnügsam, Ew. u. Uw.; Vergnügen (s. d.) bereitend; s. a. vergnügt.

vergnügt, Ew. u. Uw.; Vergnügen (s. d.) empfindend; heiter, lustig.

Vergnügung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man vergnügt (s. d.) ist; das Vergnügen (s. d.). Die Vergnügungssucht.

vergnügungshalber, Uw.; wegen des Vergnügens (s. d.), um Vergnügen zu haben.

vergolden, r. z. Z. m. h.; mit Gold (s. d.) überziehen. Der Vergolder; die Vergoldung.

vergönnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. gönnen.

vergöttern, r. z. Z. m. h.; unter die Götter versetzen; (uneig.:) in höchstem Grade schätzen; übermäßig loben. Die Vergötterung.

vergraben, unr. z. Z. m. h.; unter der Erde verbergen od. aufbewahren.

vergrämt, 1) Mw. vom ungebräuchlichen vergrämen; 2) Ew. u. Uw.; traurig, betrübt.

vergreifen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Greifen (s. greifen) verbrauchen; verkaufen; 2) rz. Z. m. h.; falsch greifen; durch einen falschen Griff verrenken: sich die Hand ~; sich an etw. ~, (uneig.:) sich einer Sache widerrechtlich bemächtigen; sich an

einem ~, gewaltsam Hand an ihn legen.

vergriffen, 1) Mw.; s. vergreifen; 2) Ew. u. Uw.; (Buchh.:) völlig ausverkauft.

vergröbern, r. z. Z. m. h.; gröber (s. grob) machen. Die Vergröberung.

vergrößern, r. z. Z. m. h.; größer (s. groß) machen; vermehren; größer reproduzieren: ein Bild ~. Die Vergrößerung; das Vergrößerungsglas.

vergucken, r. rz. Z. m. h.; s. vergaffen.

vergülden, r. z. Z. m. h.; s. vergolden.

vergünstigen, r. z. Z. m. h.; als Gunst (s. d.) erlauben, gestatten.

Vergünstigung, die, ~, Mz. ~en; die Erlaubnis, das Privileg; die Ermäßigung (im Preise).

vergüten, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm ersetzen, wieder gut machen. Die Vergütung.

Verhack, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Verhau (s. d.).

Verhaft, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Arrest.

verhaften, r. z. Z. m. h.; in Verhaft (s. d.) bringen, arretieren. Die Verhaftung.

verhageln, r. nz. Z. m. s.; vom Hagel (s. d.) vernichtet werden.

verhallen, r. nz. Z. m. s.; hallend sich verlieren, vertönen.

verhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; zurückhalten, an sich halten; 2) rz. Z. m. h.; eine Beschaffenheit haben, sich zugetragen haben; sich betragen, sich aufführen.

Verhalten, das, ~s, ohne Mz.; das Betragen, die Aufführung; die Handlung des Zurückhaltens (s. zurückhalten).

Verhältnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Beschaffenheit eines Gegenstandes in bezug auf einen anderen ähnlichen Gegenstand; der Zustand; der Umstand, die Lage; (uneig.:) die Liebschaft.

verhältnismäßig, Ew. u. Uw.; einem richtigen Verhältnisse (s. d.) gemäß; darin begründet.

Verhältniswort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches ein bestimmtes Verhältnis (s. d.) zwischen Satzgliedern anzeigt (an, auf, bei, über 2c.), das Vorwort, die Präposition.

Verhaltungsmaßregel, die, ~, Mz. ~n; die Vorschrift in bezug auf das Benehmen.

verhandeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Handel abmachen; (besonders gerichtlich) unterhandeln; verkaufen.

Verhandlung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man durch Rede u. Gegenrede, durch Fragen u. Antworten ein Geschäft zustande bringt, einen Vertrag schließt, einen Streit schlichtet, eine Untersuchung 2c., sowie das ganze Verfahren dabei: ~en pflegen; gerichtliche ~en.

verhängen, r. u. unr. z. Z. m. h.; zuhängen, über etw. weghängen: das verhangene Bild; hängen lassen, locker lassen: mit verhängtem Zügel; bestimmen, beschließen.

Verhängnis, das, -nisses, ohne Mz.; s. Schicksal, Schickung.

verharren, r. nz. Z. m. h. u. s.; bleiben, beharren.

verharschen, r. nz. Z. m. s.; harsch od. hart werden, gefrieren; heilen.

verhärten, r. 1) z. Z. m. h.; hart (s. d.) machen; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; hart werden. Die Verhärtung.

verhaßt, Ew. u. Uw.; in hohem Grade gehaßt.

verhätscheln, r. z. Z. m. h.; s. verzärteln.

Verhau, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Verschlag, die Umzäunung.

verhauchen, r. z. Z. m. h.; aufhören zu hauchen (s. d.).

verhauen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Hauen (s. hauen) abkürzen; versperren; falsch hauen; (i. d. U.:) prügeln; 2) rz. Z. m. h.; im Hauen sich versehen, falsch hauen; (uneig.:) einen Fehler machen.

verheben, unr. 1) z. Z. m. h.; hebend schädigen; 2) rz. Z. m. h.; durch Heben (s. heben) sich Schaden tun.

verheeren, r. z. Z. m. h.; zerstören, verwüsten (s. d.). Die Verheerung.

verheften, r. z. Z. m. h.; unrichtig, falsch heften; heftend nähen, zuheften; beim Heften verbrauchen.

verhehlen, r. z. Z. m. h.; pflichtwidrig verbergen; verschweigen. Die Verhehlung.

verheimlichen, r. z. Z. m. h.; heimlich halten, verhehlen. Die Verheimlichung.

verheiraten, r. 1) z. Z. m. h.; durch eine Heirat verbinden; 2) rz. Z. m. h.; eine Ehe eingehen. Die Verheiratung.

verheißen, unr. z. Z. m. h.; s. versprechen.

Verheißung, die, ~, Mz. ~en; das Versprechen (s. d.).

verhelfen, unr. nz. Z. m. h.; einem zu etw. ~, ihm behilflich dazu sein.

verherrlichen, r. z. Z. m. h.; herrlich machen; über die Maßen loben od. preisen. Der Verherrlicher; die Verherrlichung.

verhetzen, r. z. Z. m. h.; s. aufhetzen.

verhexen, r. z. Z. m. h.; durch Hexerei (s. d.) verändern od. verwandeln.

verhindern, r. z. Z. m. h.; s. hindern.

verhohlen, 1) Mw.; s. verhehlen; 2) Ew. u. Uw.; heimlich, versteckt.

verhöhnen, r. z. Z. m. h.; s. höhnen.

verhohnipeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) veralbern, verhöhnen, foppen.

Verhör, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Anhören der Aussagen vor Gericht; die Befragung.

verhören, r. 1) z. Z. m. h.; die Aussagen vor Gericht anhören, abhören; nicht hören, überhören; 2) rz. Z. m. h.; falsch hören.

verhüllen, r. z. Z. m. h.; s. einhüllen.

verhungern, r. nz. Z. m. s.; vor Hunger (s. d.) umkommen.

verhunzen, r. z. Z. m. h.; verstümmeln, verderben.

verhurt, Ew. u. Uw.; durch Hurerei (s. d.) abgezehrt.

verhüten, r. z. Z. m. h.; durch Vorsicht abwenden, verhindern. Die Verhütung.

***verifizieren**, r. z. Z. m. h.; bestätigen, beurkunden. Die Verifikation.

*verinteressīeren, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) verzinsen; Zinsen geben.

verirren, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; vom rechten Wege abkommen, irren. Die Verirrung.

*veritābel, Ew. u. Uw.; wahrhaft, echt.

verjāgen, r. z. Z. m. h.; fortjagen, vertreiben.

verjähren, r. nz. Z. m. s.; durch den Verlauf von einer bestimmten Zeit ungültig od. straffrei werden. Die Verjährung.

verjūbeln, r. z. Z. m. h.; im Jubel verbrauchen: sein Geld ~.

verjüngen, r. 1) z. Z. m. h.; wieder jung (s. d.) machen; (uneig.:) in einem kleinen Verhältnisse darstellen; nach oben schmäler machen: eine Säule ~; 2) rz. Z. m. h.; wieder jung werden; nach einem Ende zu schmäler werden. Die Verjüngung.

verjūxen, r. z. Z. m. h.; s. verjubeln.

verkálken, r. 1) z. Z. m. h.; in Kalk (s. d.) verwandeln; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; zu Kalk werden. Die Verkalkung.

verkáppen, r. z. Z. m. h.; mit einer Kappe (s. d.) versehen, verdecken, verstecken, verbergen. Die Verkappung.

verkársten, r. nz. Z. m. s.; unfruchtbar werden. Die Verkarstung.

verkaūfen, r. 1) z. Z. m. h.; gegen eine bestimmte Geldsumme als Eigentum übertragen; 2) rz. Z. m. h.; verkauft werden; schlecht kaufen: ich habe mich verkauft. Der Verkauf; der Verkäufer.

verkäūflich, Ew. u. Uw.; was verkauft werden kann; käuflich.

Verkēhr, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Handel u. Wandel; die Benutzung (der Eisenbahn, von Gastwirtschaften 2c.); der Umgang.

verkēhren, r. 1) z. Z. m. h.; umkehren, umwenden; verdrehen; 2) nz. Z. m. h.; Handel u. Wandel treiben; mit einem ~, mit ihm umgehen. Die Verkehrung.

Verkēhrssitte, die, ~, Mz. ~n; der Usus (s. d.).

Verkēhrtheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. verkehrt (s. verkehren 1) ist; die verkehrte Sache.

verkeīlen, r. z. Z. m. h.; mit Keilen (s. d.) befestigen; (i. d. U.:) prügeln.

verkénnen, unr. z. Z. m. h.; für etw. anderes halten.

verkétten, r. z. Z. m. h.; mit Ketten verbinden; (uneig.:) vereinen.

verketzern, r. z. Z. m. h.; für einen Ketzer (s. d.) erklären. Der Verketzerer; die Verketzerung.

verklāgen, r. z. Z. m. h.; s. anklagen.

verklámmen, r. nz. Z. m. s.; vor Kälte erstarren.

verklären, r. z. Z. m. h.; klar (s. d.) machen; (Bibl.:) verherrlichen. Die Verklärung.

Verklārung, die, ~, Mz. ~en; (Seew.:) der Schiffahrtsbericht.

verklátschen, r. z. Z. m. h.; durch Klatscherei (s. d.) in üblen Ruf bringen; klatschen, verleumden. Die Verklatschung.

*verklaūseln, verklausulīeren, r. z. Z. m. h.; mit Klauseln (s. d.) versehen, einschränken.

verklēben, verkleīben, r. z. Z. m. h.; zukleben.

verkleīden, r. 1) z. Z. m. h.; bekleiden; mit etw. überziehen; 2) rz. Z. m. h.; fremde Kleider anlegen u. dadurch unkenntlich werden. Die Verkleidung.

verkleīnern, r. z. Z. m. h.; kleiner (s. klein) machen; (uneig.:) herabsetzen. Die Verkleinerung.

verkleīstern, r. z. Z. m. h.; mit Kleister (s. d.) verstopfen.

verklingen, unr. nz. Z. m. s.; verhallen (s. d.).

verklóm(m)en, 1) Mw. vom veralteten verklimmen; 2) Ew. u. Uw.; verklammt (s. verklammen).

verknöchern, r. nz. Z. m. s.; zu Knochen (s. d.) werden; (uneig.:) hartherzig werden; einseitig werden. Die Verknöcherung.

verknórpeln, r. nz. Z. m. s.; zu Knorpel (s. d.) werden. Die Verknorpelung.

verknüpfen, r. z. Z. m. h.; durch Knoten verbinden; so verbinden, daß man es nicht auflösen kann; (uneig.:) verbinden. Die Verknüpfung.

verkōhlen, r. 1) z. Z. m. h.; in Kohle (s. d.) verwandeln; (i. d. U.:) zum besten haben, veralbern; 2) nz. Z. m. s.; zu Kohle werden.

*verkōken, r. z. Z. m. h.; zu Koks (s. d.) machen. Die Verkokung.

verkómmen, unr. nz. Z. m. s.; untergehen, zu Grunde gehen; sich vertragen: mit einem ~.

verkóppeln, r. z. Z. m. h.; mittels einer Koppel (s. d.) verbinden.

Verkópp(e)lung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Verkoppelns (s. verkoppeln); die Zusammenlegung von Gütern in einer Gemeindeflur.

verkórken, r. z. Z. m. h.; mit einem Kork (s. d.) verschließen.

verkórksen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) verpfuschen (s. d.).

verkörpern, r. z. Z. m. h.; in einen Körper (s. d.) verwandeln; (Th.:) schauspielerisch darstellen. Die Verkörperung.

verkrāmen, r. z. Z. m. h.; s. verräumen.

verkrīechen, unr. rz. Z. m. h.; in einen Winkel kriechen; sich verbergen.

verkrūmeln, r. 1) z. Z. m. h.; krümelnd verstreuen; 2) rz. Z. m. h.; in Krümeln (einzeln u. unbemerkt) verloren gehen; (uneig.:) sich heimlich wegbegeben.

verkrüppeln, r. 1) z. Z. m. h.; zum Krüppel (s. d.) machen; 2) nz. Z. m. s.; zum Krüppel werden; verkümmern (s. d.). Die Verkrüpp(e)lung.

verkühlen, r. nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; kühl werden; (v. Menschen:) sich erkälten.

verkümmern, r. 1) z. Z. m. h.; in Kummer (s. d.) verwandeln, verbittern; 2) nz. Z. m. s.; von Kummer verzehrt werden; in einen kümmerlichen Zustand geraten, verbutten. Die Verkümmerung.

verkünden, verkündigen, r. z. Z. m. h.; anzeigen; bekanntmachen. Die Verkündigung, Verkündung.

verkúngeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) (heimlich) verkaufen.

verkǘnsteln, r. z. Z. m. h.; durch Künsteln (s. künsteln) verderben.

verkúpfern, r. z. Z. m. h.; mit Kupfer (s. d.) überziehen.

verkúppeln, r. z. Z. m. h.; zu unerlaubter Befriedigung des Geschlechtstriebes mit anderen verbinden; an den Mann bringen; verbinden, vereinigen.

verkǘrzen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) kürzer machen; verringern. Die Verkürzung.

verláchen, r. z. Z. m. h.; s. auslachen.

verláden, unr. z. Z. m. h.; zur Versendung aufladen.

Verlāg, der, ~(e)s, Mz. -läge u. ~e; das Verlegen (s. verlegen) (eines Buches); die Auslage (s. d.); die verlegten Bücher; die Verlagsbuchhandlung.

Verlāgsbuchhandlung, **Verlāgshandlung**, die, ~, Mz. ~en; die Buchhandlung, welche nur solche Bücher führt, welche sie selbst herstellen ließ (verlegt hat). Der Verlagsbuchhändler.

Verlāgsrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, ein Buch zu verlegen; das Recht eines Verlegers, in dem Genusse der Vorteile seines Verlags nicht beeinträchtigt werden zu dürfen.

verlángen, r. 1) nz. (u. unp.) Z. m. h.; ein lebhaftes Begehren nach einem entfernten Gute empfinden: nach etw. ~; es verlangt mich zu wissen, ich möchte gern wissen; 2) z. Z. m. h.; haben wollen, wünschen, fordern; erfordern. Das Verlangen.

verlängern, r. z. Z. m. h.; länger (s. lang) machen. Die Verlängerung.

verlangtermäßen, Uw.; weil es verlangt ist, auf Verlangen.

Verlángzettel, der, ~s, Mz. ~; (Buchh.:) der Zettel, mittels dessen der Sortimentshändler seinen Bedarf an Büchern ꝛc. von den Verlegern verschreibt.

verläppern, r. z. Z. m. h.; zu Kleinigkeiten verwenden.

verlárven, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Larve od. Maske (s. d.) versehen; (uneig.:) verstecken; 2) nz. Z. m. s. u. rz. Z. m. h.; (von Insekten:) zur Larve werden.

Verláß, der, -lasses, ohne Mz.; das Verlassen (s. verlassen), die Zuverlässigkeit.

verlássen, unr. 1) z. Z. m. h.; zurücklassen, nachlassen; von einem Orte weggehen; aufgeben, im Stiche lassen; 2) rz. Z. m. h.; sich auf etw. ~, von ihm mit Zuversicht erwarten. Die Verlassenheit.

Verlássenschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Nachlaß.

verlässig, verläßlich, Ew. u. Uw.; worauf man sich verlassen (s. d.) kann.

verlästern, r. z. Z. m. h.; s. lästern.

Verlaúb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Erlaubnis: mit ~.

Verlaúf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Lauf, Fortgang.

verlaúfen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Laufen (s. laufen) zubringen; 2) nz. Z. m. s.; nach verschiedenen Richtungen gehen u. dadurch verschwinden; 3) rz. Z. m. h.; sich zerstreuen, sich allmählich verlieren; im Laufen sich verirren.

verlaútbaren, r. z. (u. unp.) Z. m. h.; bekanntmachen; es hat verlautbart, daß …, es ist bekannt geworden, daß …

verlaúten, r. nz. Z. m. h.; laut, bekannt werden; sich ~ lassen, äußern; es verlautet, es geht die Rede, man sagt.

verlēben, r. z. Z. m. h.; lebend zubringen.

verlēbt, 1) Mw.; s. verleben; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) durch Lebensgenüsse erschöpft, abgelebt.

verlēgen, r. 1) z. Z. m. h.; an einen anderen Ort legen; auf einen anderen Tag legen, verschieben; die Kosten zu etw. hergeben, auslegen; auf seine Kosten drucken lassen: ein Buch ~; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich auf etw. ~, sich auf etw. legen, es eifrig betreiben.

verlēgen, Ew. u. Uw.; durch langes Liegen verdorben; ungewiß u. unentschlossen; schüchtern, kleinlaut.

Verlēgenheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man verlegen (s. d.) ist, die Verwirrung; der Umstand, welcher uns verlegen macht, die Unannehmlichkeit.

Verlēger, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Kosten zu etw. hergibt; s. a. verlegen.

verleíden, r. z. Z. m. h.; unangenehm machen, zuwider machen.

verleíhen, unr. z. Z. m. h.; verborgen, leihen; als Lehen geben; geben, gewähren: einen Titel ~. Der Verleiher; die Verleihung.

verleíten, r. z. Z. m. h.; s. verführen.

verleítgeben, unr. z. Z. m. h.; ausschenken (s. d.).

verlérnen, r. z. Z. m. h.; das Gelernte wieder vergessen.

verlēsen, unr. 1) z. Z. m. h.; laut herlesen; 2) rz. Z. m. h.; falsch lesen.

verlétzen, r. z. Z. m. h.; beschädigen, verwunden; kränken; zuwiderhandeln: das Gesetz ~.

verlétzlich, Ew. u. Uw.; was verletzt werden kann.

Verlétzung, die, ~, Mz. ~en: das Verletzen (s. verletzen); die verletzte Stelle, die Wunde; der Nachteil.

verleúgnen, r. z. Z. m. h.; leugnend verhehlen; ableugnen; einen ~, sagen, daß er nicht zu Hause sei. Die Verleugnung.

verleúmden, r. z. Z. m. h.; in üblen Ruf bringen, verunglimpfen. Der Verleumder; die Verleumdung.

verleúmderisch, Ew. u. Uw.; verleumdend, verunglimpfend.

verlīeben, r. rz. Z. m. h.; heftige Liebe empfinden, eine große Neigung zu etw. haben: sich in etw. ~.

verlīederlichen, r. 1) z. Z. m. h.; etw. in große Unordnung bringen, liederlich machen; 2) nz. Z. m. s.; liederlich werden, verkommen.

verlīegen, unr. rz. Z. m. h.; durch langes Liegen (s. liegen) unbrauchbar werden.

verlīeren, unr. 1) z. Z. m. h.; um den Besitz eines Gegenstandes ꝛc. kommen; verfehlen: den Weg ~; unbenutzt hingehen lassen: die Zeit ~; aus dem Gesichte ~, nicht mehr sehen; verloren sein, ohne Rettung unglücklich sein; die verlorene

Mühe, die vergebliche Mühe; 2) rz. Z. m. h.; sich nach u. nach entfernen, allmählich aufhören, nach u. nach verschwinden; sich in Nachdenken ~, tief nachdenken u. dabei alles Übrige unbeachtet lassen.

Verlīes, das, Verlieses, Mz. Verliese; **Verlīeß**, das, ~es, Mz. ~e; s. Burgverlies.

verlōben, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) feierlich die Ehe versprechen. Die Verlobung.

Verlōbnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Verlobung, die Handlung des Verlobens (s. verloben).

verlōgen, Ew. u. Uw.; s. lügenhaft.

verlōhnen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm den gebührenden Lohn dafür geben; 2) nz. (u. unp.) Z. m. h.; es verlohnt, es verlohnt sich, es ist der Mühe wert.

verlöschen, r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; s. erlöschen, auslöschen.

verlōsen, r. z. Z. m. h.; durch das Los (s. d.) zuteilen. Die Verlosung.

verlóttern, r. nz. Z. m. s.; in einen lotterhaften (liederlichen) Zustand geraten. Die Verlotterung.

Verlúst, der, ~es, Mz. ~e; der Zustand, wenn man etw. verliert, der Nachteil, Schade; das, was man verloren hat.

verlústig, Ew. u. Uw.; Verlust (s. d.) erleidend; einer Sache ~ werden od. gehen, sie verlieren.

vermáchen, r. z. Z. m. h.; zumachen, völlig verschließen, verstopfen; einem etw. ~, ihn zu dessen Besitzer durch den letzten Willen machen.

Vermáchtnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Verfügung eines Sterbenden über sein Vermögen; das, was einem vermacht wird, das Legat.

Vermáchtnisnehmer, der, ~s, Mz. ~; der Empfänger eines Vermächtnisses, der Erbe, Legatar.

vermählen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) ehelich verbinden, verheiraten. Die Vermählung.

vermāhnen, r. z. Z. m. h.; s. ermahnen.

vermaledeīen, r. z. Z. m. h.; s. verfluchen.

vermánnigfachen, **vermánnigfältigen**, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. vervielfältigen.

vermänteln, r. z. Z. m. h.; s. bemänteln.

vermaūern, r. z. Z. m. h.; beim Mauern (s. mauern) verbrauchen; zumauern.

vermēhren, r. 1) z. Z. m. h.; der Zahl u. Menge nach größer machen; 2) rz. Z. m. h.; an Menge od. der Zahl nach zunehmen. Die Vermehrung.

vermeīden, unr. z. Z. m. h.; s. meiden.

*__vermeil__ (spr. wärmélj), Ew. u. Uw.; hochrot.

*__Vermeil__ (spr. wärmélj), das, ~s, ohne Mz.; das vergoldete Silber.

vermeīnen, r. z. Z. m. h.; s. meinen.

vermeīntlich, Ew. u. Uw.; was geglaubt od. angenommen wird, geglaubt, angeblich.

verméłden, r. z. Z. m. h.; s. melden.

verméngen, r. z. Z. m. h.; untereinandermengen, mischen.

verménschlichen, r. z. Z. m. h.; (etw. Göttliches od. etw. Tierisches) auf das Menschliche übertragen. Die Vermenschlichung.

vermérken, r. z. Z. m. h.; merken (s. d.); auslegen, deuten: etw. gut ~.

verméssen, unr. 1) z. Z. m. h.; ausmessen (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; sich beim Messen (s. messen) versehen; hoch u. feierlich beteuern; sich erkühnen, anmaßen, wagen. Der Vermesser; die Vermessung.

verméssen, Ew. u. Uw.; verwegen, tollkühn; anmaßend; ausgemessen.

Verméssenheit, die, ~, Mz. ~en; die vermessene (s. d.) Handlung; die Verwegenheit.

verméssentlich, Ew. u. Uw.; auf eine vermessene (s. d.) Art, verwegen.

vermīeten, r. z. Z. m. h.; gegen eine vereinbarte Geldsumme zum Gebrauche überlassen; verleihen. Der Vermieter; die Vermietung.

*__Vermillón__ (spr. wärmiljóng), das, ~s, ohne Mz.; das Zinnober, eine rote Farbe od. Schminke.

vermíndern, r. 1) z. Z. m. h.; geringer, weniger, schwächer machen; 2) rz. Z. m. h.; kleiner werden, abnehmen. Die Verminderung.

vermíschen, r. 1) z. Z. m. h.; untereinandermischen; 2) rz. Z. m. h.; sich fleischlich ~, den Beischlaf (s. d.) ausüben. Die Vermischung.

vermíssen, r. z. Z. m. h.; die Abwesenheit od. den Mangel eines Gegenstandes ꝛc. bemerken.

vermítteln, r. z. Z. m. h.; als Mittelsperson bewirken; beilegen: einen Streit ~. Der Vermittler; die Vermitt(e)lung.

vermíttels, **vermíttelst**, Vw.; s. mittels.

vermōbeln, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) verkaufen; prügeln.

vermōdern, r. nz. Z. m. s.; zu Moder (s. d.) werden, durch Moder unbrauchbar werden.

vermōge, Vw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: mit Hilfe, kraft, durch, mittels.

vermōgen, unr. z. Z. m. h.; bewerkstelligen können, die Kraft od. Fähigkeit (zu etw.) besitzen; einen zu etw. ~, ihn zu etw. bewegen; ~d sein, wohlhabend, reich sein.

Vermōgen, das, ~s, Mz. ~; der Zustand, wenn man etw. vermag; die Kraft; der Reichtum, Besitz. Die Vermögenssteuer.

Vermōgenheit, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit.

Vermōglichkeit, die, ~, ohne Mz.; die Wohlhabenheit.

vermórschen, r. nz. Z. m. s.; morsch (s. d.) werden.

vermúmmen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. einmummen. Die Vermummung.

vermūten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; aus wahrscheinlichen Gründen schließen, mutmaßen. Die Vermutung.

vermūtlich, Ew. u. Uw.; vermutend, wahrscheinlich.

vernáchlässigen, r. z. Z. m. h.; nachlässig (s. d.) behandeln; ver=

säumen, hintansetzen. Die Vernachlässigung.

vernägeln, r. z. Z. m. h.; mit Nägeln befestigen od. verwahren; durch Einschlagung eines Nagels unbrauchbar machen; vernagelt sein, (i. d. U.:) dumm sein.

vernähen, r. z. Z. m. h.; beim Nähen (s. nähen) verbrauchen; durch Nähen verbergen.

vernárben, r. nz. Z. m. s.; sich mit einem Grind bedecken, zuheilen, zur Narbe werden.

vernárren, r. z. Z. m. h.; anführen, zum besten haben.

vernárrt, 1) Mw.; s. vernarren; 2) Ew. u. Uw.; (in törichter Weise) verliebt.

vernáschen, r. z. Z. m. h.; zu Näschereien anwenden.

vernēhmbar, Ew. u. Uw.; (vor Gericht:) fähig, vernommen zu werden; vernehmlich (s. d.).

vernēhmen, unr. z. Z. m. h.; durch die Sinne empfinden; hören; durch das Gerücht erfahren; gerichtlich verhören. Die Vernehmung.

Vernēhmen, das, ~s, ohne Mz.; die gegenseitige Gesinnung, das Verständnis; mit einem in gutem ~ stehen, sich gut mit ihm vertragen; mit jemandem sich ins ~ setzen, eine Vereinbarung mit ihm treffen.

vernēhmlich, Ew. u. Uw.; was vernommen (s. vernehmen) werden kann, laut, deutlich, verständlich.

vernēigen, r. rz. Z. m. h.; s. verbeugen.

vernēinen, r. z. Z. m. h.; mit Nein (s. d.) antworten; etw. Entgegengesetztes behaupten. Die Verneinung.

vernichten, r. z. Z. m. h.; zunichte machen, ausrotten. Der Vernichter; die Vernichtung.

verníckeln, r. z. Z. m. h.; mit Nickel (s. d.) überziehen. Die Vernickelung.

vernīeten, r. z. Z. m. h.; mit Nieten (s. d.) verbinden.

Vernúnft, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit des Geistes u. der Seele, das Richtige, Gute, Heilsame ꝛc. zu erkennen u. einzusehen, richtig zu urteilen u. zu schließen; die Einsicht.

vernünfteln, r. nz. Z. m. h.; auf eine unrechte od. vorwitzige Weise den Zusammenhang erforschen wollen. Der Vernünftler; die Vernünftelei.

vernünftig, Ew. u. Uw.; Vernunft (s. d.) habend; mit Vernunft handelnd, der Vernunft gemäß; verständig.

vernünftigerweise, Uw.; auf eine vernünftige (s. d.) Art.

Vernúnftlehre, die, ~, ohne Mz.; s. Denklehre.

Vernúnftreligion, die, ~, ohne Mz.; die Religion, insofern sie auf die Ergebnisse der Vernunft gegründet ist (im Gegensatz zur geoffenbarten Religion).

verȫden, r. 1) z. Z. m. h.; öde (s. d.) machen; 2) nz. Z. m. s.; öde werden. Die Verödung.

veröffentlichen, r. z. Z. m. h.; öffentlich bekanntmachen; drucken lassen, (ein Buch) herausgeben. Die Veröffentlichung.

verórdnen, r. z. Z. m. h.; anordnen, vorschreiben; bestellen. Die Verordnung.

verpáchten, r. z. Z. m. h.; in Pacht (s. d.) geben. Die Verpachtung.

verpácken, r. z. Z. m. h.; s. einpacken.

verpássen, r. z. Z. m. h.; aus Mangel an Aufmerksamkeit od. Zeit versäumen.

verpátzen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) schlecht machen, verderben.

verpésten, r. z. Z. m. h.; mit Pestdünsten erfüllen; die Pest (s. d.) übertragend verbreiten. Die Verpestung.

verpfänden, r. z. Z. m. h.; als ein Pfand übergeben. Der Verpfänder; die Verpfändung.

verpflánzen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) an einen anderen Ort pflanzen. Die Verpflanzung.

verpflēgen, r. z. Z. m. h.; pflegen (s. d.); beköstigen.

verpflichten, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) zu etw. verbinden; als eine Pflicht übernehmen; (sich) eidlich verbinden.

Verpflichtung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Verpflichtens (s. verpflichten); das, was man als Pflicht übernommen hat.

verpfründen, r. z. Z. m. h.; als Pfründe (s. d.) geben.

verpfúschen, r. z. Z. m. h.; durch Pfuscherei (s. d.) verderben.

verpíchen, r. z. Z. m. h.; s. auspichen.

verplaúdern, r. 1) z. Z. m. h.; mit Plaudern (s. plaudern) hinbringen; 2) rz. Z. m. h.; ein Geheimnis ausplaudern.

verplémpern, r. 1) z. Z. m. h.; verschütten, vergeuden; 2) rz. Z. m. h.; sich unter seinem sozialen Stande verlieben; leichtfertig ein Liebesverhältnis eingehen.

verpȫnen, r. z. Z. m. h.; bei Strafe verbieten.

verposamentīeren, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) vergeuden, verjubeln, allmählich durchbringen.

verprássen, r. z. Z. m. h.; s. verschwenden.

***verproviantīeren**, r. z. Z. m. h.; mit Proviant (s. d.) versehen.

verpúffen, r. 1) z. Z. m. h.; (Chem.:) mit einem dumpfen Schalle abbrennen machen; vergeuden (s. d.); 2) rz. Z. m. h.; (i. d. U.:) sich versehen, sich verschnappen. Die Verpuffung.

verpúppen, r. rz. Z. m. h.; (v. Insekten:) sich in eine Puppe (s. d.) verwandeln. Die Verpuppung.

verpútzen, r. z. Z. m. h.; mit Putz (s. d.) verdecken: eine Mauer ~; (i. d. U.:) aufessen. Der Verputz.

verquāsen, r. z. Z. m. h.; vergeuden, verschwenden.

verquícken, r. z. Z. m. h.; amalgamieren (s. d.); (uneig.:) verwickeln: in etw. verquickt sein.

verquīent, Ew. u. Uw.; verkümmert.

verquísten, r. z. Z. m. h.; vergeuden; verschwenden.

verrámmeln, **verrámmen**, r. z. Z. m. h.; durch Rammeln (s. rammeln) od. Rammen (s. d.) versperren. Die Verrammelung.

Verrāt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung, wenn man einen verrät (s. verraten).

verrāten, unr. z. Z. m. h.; das, was verschwiegen bleiben sollte, bekanntmachen, heimlich ent-

decken; hinterlistig in die Gewalt eines Dritten überliefern; zu erkennen geben: das verrät ein böses Herz. Der Verräter. [s. Verrat.]

Verräterei, die, ~, Mz. ~en;

verräterisch, Ew. u. Uw.; Verrat (s. d.) enthaltend, durch Verrat.

verrauchen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rauchen (s. rauchen) aufbrauchen; 2) nz. Z. m. s.; in Rauch (s. d.) aufgehen; verdampfen; vergehen: sein Zorn ist schnell verraucht.

verräuchern, r. 1) z. Z. m. h.; beim Räuchern (s. räuchern) verbrauchen; 2) nz. Z. m. s.; räucherig (s. d.) werden.

verräumen, r. z. Z. m. h.; durch Räumen (s. räumen) an den unrechten Ort bringen.

verrechnen, r. 1) z. Z. m. h.; in Rechnung bringen; 2) rz. Z. m. h.; falsch rechnen.

verrecken, r. nz. Z. m. s.; (vom Viehe:) sterben, verenden.

verreden, r. z. Z. m. h.; sich geloben, etw. nicht wieder zu tun.

verreisen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Reisen (s. reisen) verbrauchen; 2) nz. Z. m. s.; in die Ferne reisen, wegreisen.

verreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Reiten (s. reiten) verschwenden; reitend zubringen; 2) rz. Z. m. h.; irre reiten.

verrenken, r. z. Z. m. h.; (ein Glied) gewaltsam aus der natürlichen Lage bringen, verdrehen. Die Verrenkung.

verrichten, r. z. Z. m. h.; etw. planmäßig tun, um es zu vollenden.

Verrichtung, die, ~, Mz. ~en; das Verrichten (s. verrichten), das Geschäft, die Arbeit.

verriechen, unr. rz. Z. m. h.; den Geruch (s. d.) verlieren.

verriegeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Riegel (s. d.) verschließen.

verringern, r. 1) z. Z. m. h.; geringer, weniger machen; 2) rz. Z. m. h.; geringer, kleiner werden. Die Verringerung.

verrohen, r. nz. Z. m. s.; schlechte Sitten annehmen: der verrohte Mensch. Die Verrohung.

verrosten, r. nz. Z. m. s.; durch Rost (s. d.) verzehrt werden; mit Rost überzogen werden.

*__Verroterien__, die, ~, ohne Ez.; kleine Glaswaren.

verrotten, r. nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) verfaulen, vermodern, in wüsten Zustand geraten: die verrottete Gesellschaft. Die Verrottung.

verrucht, Ew. u. Uw.; höchst böse, ruchlos (s. d.).

verrücken, r. z. Z. m. h.; von der einen Stelle zur anderen rücken; (uneig.:) hindern. Die Verrückung.

verrückt, Ew. u. Uw.; verwirrt, irrsinnig, närrisch. Der u. die Verrückte.

Verrücktheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man verrückt od. närrisch (s. d.) ist; die Handlung eines Verrückten.

Verruf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der üble Ruf; jemanden in ~ bringen, seinen guten Leumund untergraben.

verrufen, unr. z. Z. m. h.; in üblen Ruf bringen.

*__Vérs (Vērs)__, der, Verses, Mz. Verse; die Zeile in einem Gedichte; die kleine Abteilung eines Liedes; das Gedicht; (in der Bibel:) die Abteilung in ungebundener Rede.

*__Vérs (Vērs)__ ...; (in Zus.:) den Vers betreffend: der Versbau, Versfuß 2c.

versagen, r. 1) z. Z. m. h.; versprechen, zusagen; abschlagen; 2) nz. Z. m. h.; fehlschlagen; (v. Gewehren:) nicht losgehen; 3) rz. Z. m. h.; eine Einladung annehmen. Die Versagung.

*__Versalbuchstabe__, der, ~n(s), Mz. ~n; **Versalie**, die, ~, Mz. ~n; der große Anfangsbuchstabe.

versalzen, r. z. Z. m. h.; zu sehr salzen (s. d.); (uneig.:) verbittern, verderben.

versammeln, r. 1) z. Z. m. h.; zusammenbringen; 2) rz. Z. m. h.; zusammenkommen.

Versammlung, die, ~, Mz. ~en; das Versammeln (s. versammeln); die versammelten Menschen.

Versand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Versenden (s. versenden).

versandbereit, Ew. u. Uw.; bereit für den Versand (s. d.).

versanden, r. nz. Z. m. s.; mit Sand bedeckt od. verstopft werden.

versandt, 1) Mw.; s. versenden; 2) Ew. u. Uw.; verschickt.

Versatz, der, ~es, ohne Mz.; die Handlung des Versetzens (s. versetzen).

Versatzamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; das Leihhaus (s. d.).

versauern, r. 1) nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) sauer (s. d.) werden; 2) z. Z. m. h.; (uneig.:) verderben: jemandem ein Vergnügen ~.

versäuern, r. z. Z. m. h.; zu sauer (s. d.) machen; (uneig.:) verkümmern.

versaufen, unr. z. Z. m. h.; durch Saufen (s. saufen) verschwenden.

versäumen, r. z. Z. m. h.; durch Säumen (s. säumen) verlieren, vernachlässigen.

Versäumnis, die, ~, Mz. -nisse; **Versäumnis**, das, -nisses, Mz. -nisse; der Zustand, wenn man etw. versäumt; der dadurch erlittene Verlust.

*__Vérsbau (Vērsbau)__, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Zusammensetzung der Verse (s. Vers) in Ansehung ihrer Art u. Weise.

verschaffen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm zu dessen Besitze verhelfen, herbeischaffen. Die Verschaffung.

verschalen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Schale (s. d.) versehen: ein Messer ~; (Tischl.:) mit Brettern belegen, verdecken; 2) nz. Z. m. s.; schal (matt) werden. Die Verschalung.

verschallen, 1) r. u. unr. nz. Z. m. s.; (v. Tönen:) leiser werden, allmählich verklingen, verhallen; 2) unr. nz. Z. m. s.; aus dem Gedächtnis schwinden; verloren gehen, als tot od. verloren betrachtet sein: das Schiff ist verschollen. Die Verschollenheit. [schamhaft.]

verschämt, Ew. u. Uw.; s.

verschanzen, r. z. Z. m. h.; mit Schanzen (s. d.) versehen.

verschärfen, r. z. Z. m. h.; schärfer (s. scharf) machen; (uneig.:) erhöhen: eine Strafe ~. Die Verschärfung.

verſchárren, r. z. Z. m. h.; ſ. einſcharren.

verſcheīden, unr. nz. Z. m. ſ.; ſ. ſterben.

verſchénken, r. z. Z. m. h.; als Geſchenk (ſ. d.) übergeben; (Getränke) ausſchenken.

verſchérzen, r. z. Z. m. h.; ſcherzend zubringen; mutwillig verſäumen.

verſcheúchen, r. z. Z. m. h.; verjagen, vertreiben (ſ. d.).

verſchícken, r. z. Z. m. h.; ſ. verſenden.

verſchīeben, unr. z. Z. m. h.; aus der bisherigen Lage ſchieben; aufſchieben. Die Verſchiebung.

verſchīeden, Ew. u. Uw.; nicht einerlei Eigenſchaften od. Beſtimmungen habend; abweichend; (Mz. ~e:) einige, mehrere. Die Verſchiedenheit.

verſchīeden, 1) Mw.; ſ. verſcheiden; 2) Ew. u. Uw.; geſtorben, tot.

verſchīedenerlei, Uw.; von verſchiedener Art, mehreres von verſchiedener Art.

verſchīedentlich, Ew. u. Uw.; auf mehr als eine Art; mehr als einmal, öfter.

verſchīeßen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schießen (ſ. ſchießen) verbrauchen: das Pulver ~; 2) nz. Z. m. ſ.; (v. Farben:) bleicher od. bläſſer werden; 3) rz. Z. m. h.; (i. d. U.; uneig.:) ſich verlieben.

verſchíffen, r. z. Z. m. h.; zu Schiffe verſenden; auf das Schiff laden. Die Verſchiffung.

verſchílfen, r. z. Z. m. h.; mit Schilf zuſtopfen, kalfatern (ſ. d.).

verſchímmeln, r. nz. Z. m. ſ.; mit Schimmel (ſ. d.) überzogen werden.

verſchláfen, unr. z. Z. m. h.; durch Schlafen (ſ. ſchlafen) verſäumen; ſchlafend zubringen.

verſchláfen, Ew. u. Uw.; ~ ſein, ſehr gern u. lange ſchlafen, übermüdet ſein.

Verſchlág, der, ~(e)s, Mz. -ſchläge; die Bretterwand, welche als Scheidewand dient; ein krankhafter Zuſtand als Folge der unterdrückten Ausdünſtung.

verſchlágen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen (ſ. ſchlagen) verbrauchen; falſch od. fehlerhaft ſchlagen; zunageln; 2) nz. Z. m. h. u. ſ.; durch plötzlich unterdrückte Ausdünſtung krank werden; (von Getränken:) mehr od. weniger kalt werden: das Bier ~ laſſen; es verſchlägt mir nichts, es ſchadet mir nichts; ſich etw. ~, etw. von ſich entfernen; ſich um den möglichen Genuß eines Gutes bringen; (Schff.:) ~ werden, von der Fahrtrichtung (durch widrigen Wind) abgetrieben werden.

verſchlágen, Ew. u. Uw.; liſtig, verſchmitzt; lauwarm. Die Verſchlagenheit.

verſchléchtern, r. 1) z. Z. m. h.; ſchlechter machen; 2) rz. Z. m. h.; ſchlechter werden. Die Verſchlechterung.

verſchleíern, r. z. Z. m. h.; mit einem Schleier bedecken. Die Verſchleierung.

verſchleímen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Schleim anfüllen; 2) nz. Z. m. ſ.; von Schleim angefüllt ſein. Die Verſchleimung.

verſchleíßen, unr. 1) z. Z. m. h.; abnutzend gebrauchen, verderben: ein Kleid ~; (v. der Zeit:) zubringen: ſein Leben ~; kleinweiſe verkaufen: Tabak ~; 2) nz. Z. m. ſ.; durch langen (mürbe machenden) Gebrauch zu Grunde gehen: der verſchliſſene Rock. Der Verſchleiß.

verſchléppen, r. z. Z. m. h.; an einen unrichtigen Ort ſchleppen; heimlich beiſeite ſchaffen; unnötig ausdehnen.

verſchleúdern, r. z. Z. m. h.; mit der Schleuder (ſ. d.) fortwerfen; (uneig.:) unter dem Preiſe verkaufen.

verſchlīeßen, unr. z. Z. m. h.; mit einem Schloſſe verſperren, zuſchließen; einſchließen; der verſchloſſene Menſch, der Menſch, welcher ſich nicht mitteilt, zurückhaltend iſt. Die Verſchließung.

verſchlímmbeſſern, r. z. Z. m. h.; beim Beſſermachenwollen verſchlimmern.

verſchlímmern, r. 1) z. Z. m. h.; ſchlimmer machen; 2) rz. Z. m. h.; ſchlimmer werden. Die Verſchlimmerung.

verſchlíngen, unr. z. Z. m. h.; hinunterſchlingen, verſchlucken; ineinanderſchlingen; eng verbinden.

verſchlóſſen, 1) Mw.; 2) Ew. u. Uw.; (ſ. u. verſchließen).

verſchlúcken, r. 1) z. Z. m. h.; hinunterſchlucken; eine Silbe ~, ſie nicht ausſprechen; 2) rz. Z. m. h.; falſch ſchlucken; vor od. in die Luftröhre beim Schlucken gelangen laſſen.

Verſchlúß, der, -ſchluſſes, Mz. -ſchlüſſe; das Verſchließen (ſ. verſchließen); die Stelle, an der man verſchließt; der Gegenſtand, mit dem man verſchließt; etw. unter ~ haben, es eingeſchloſſen verwahren.

Verſchlúßlaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Gr.:) der Stummlaut; die Muta.

verſchmáchten, r. nz. Z. m. ſ.; (auch uneig.:) vor Schmachten (ſ. ſchmachten) umkommen.

verſchmähen, r. z. Z. m. h.; ſchmähend verwerfen; ablehnen, nicht haben wollen. Die Verſchmähung.

verſchmaúſen, r. z. Z. m. h.; mit Schmauſen (ſ. ſchmauſen) verſchwenden; aufeſſen.

verſchmélzen, 1) r. u. unr. z. Z. m. h.; durch Schmelzen (ſ. ſchmelzen) aufbrauchen; (uneig.:) unvermerkt ineinander übergehen laſſen: die Farben ~; 2) unr. nz. Z. m. ſ.; ſich verbinden.

verſchmérzen, r. z. Z. m. h.; die Folgen eines Schmerzes od. Übels nicht mehr empfinden.

verſchmīeren, r. z. Z. m. h.; durch Schmieren (ſ. ſchmieren) verbrauchen; zuſchmieren.

verſchmítzt, Ew. u. Uw.; liſtig, ſchlau. Die Verſchmitztheit.

verſchnáppen, r. rz. Z. m. h.; aus Übereilung ſich durch Worte verraten; (i. d. U.:) verpuffen.

verſchnaúben, **verſchnaúfen**, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (nach einer heftigen Bewegung) wieder zu Atem kommen.

verſchneíden, unr. z. Z. m. h.; durch Schneiden (ſ. ſchneiden) verkürzen, abſchneiden; in kleine Stücke ſchneiden; falſch ſchnei-

den; durch Schneiden verbrauchen; kastrieren: mengen, fälschen: Wein ~.

verschneien, r. nz. Z. m. s.; von Schnee bedeckt werden: das ganze Dorf ist verschneit; durch Schneien (s. schneien) ungangbar werden: der verschneite Weg.

verschnieben, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.: s. verschnauben.

Verschnittene, der, ~n, Mz. ~n; s. Kastrat.

verschnupfen, r. z. Z. m. h.; durch Schnupfen (s. schnupfen) verbrauchen; es verschnupft ihn, es verdrießt ihn.

verschollen, 1) Mw.; 2) Ew. u. Uw.; (s. u. verschallen). Die Verschollenheit.

verschonen, r. z. Z. m. h.; ein zugedachtes Übel nicht zufügen: einen ~, einen mit etw. ~.

verschönern, r. 1) z. Z. m. h.; schöner machen; 2) rz. Z. m. h.; schöner werden. Die Verschönerung; der Verschönerer.

verschossen, 1) Mw.; s. verschießen; 2) Ew. u. Uw.; verblichen; (uneig.:) verliebt.

verschränken, r. z. Z. m. h.; mit Schranken versehen; kreuzweise übereinanderlegen (u. verbinden): mit verschränkten Armen.

verschrauben, r. z. Z. m. h.; mit einer Schraube verschließen, versperren; falsch schrauben, verdrehen; s. a. verschroben.

verschreiben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schreiben (s. schreiben) verbrauchen; schriftlich verordnen; von einem entfernten Orte kommen lassen; schriftlich versichern, schriftlich übertragen; 2) rz. Z. m. h.; falsch schreiben; sich jemandes Willkür durch eine schriftliche Urkunde gänzlich übergeben.

Verschreibung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Verschreibens (s. verschreiben); die schriftliche Urkunde, die Obligation.

verschreien, unr. z. Z. m. h.; durch Schreien (s. schreien) bekanntmachen; in üblen Ruf bringen.

verschroben, 1) Mw.; s. verschrauben; 2) Ew. u. Uw.; (uneig.:) verworren; verwirrt, überspannt. Die Verschrobenheit.

verschrumpeln, verschrumpfen, r. nz. Z. m. s.; s. einschrumpfen.

verschüchtern, r. z. Z. m. h.; schüchtern, scheu machen.

verschulden, r. z. Z. m. h.; mit Schulden beladen; die Schuld an etw. tragen. Die Verschuldung.

verschuldetermaßen, Uw.; aus od. durch eigene Schuld.

verschütten, r. z. Z. m. h.; auf etw. schütten u. dadurch verschließen od. überdecken; vergießen.

verschwägern, r. z. Z. m. h.; zum Schwager (s. d.) machen. Die Verschwägerung.

verschwätzen, r. z. Z. m. h.; schwatzend zubringen.

verschweigen, unr. z. Z. m. h.; geheimhalten; verschwiegen sein, Fertigkeit besitzen, etw. zu verschweigen.

verschwelgen, r. z. Z. m. h.; durch Schwelgen (s. schwelgen) vertun.

verschwenden, r. z. Z. m. h.; auf unnütze Art u. in reichem Maße verwenden, vergeuden. Der Verschwender; die Verschwendung.

verschwenderisch, Ew. u. Uw.; auf unnütze Art das rechte Maß in der Verwendung überschreitend.

verschwiegen, 1) Mw.; 2) Ew. u. Uw.; (s. u. verschweigen).

Verschwiegenheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft, verschwiegen (s. verschweigen) zu sein, die Diskretion.

verschwinden, unr. nz. Z. m. s.; schnell u. unvermerkt fortgehen od. unsichtbar werden.

verschwistern, r. z. Z. m. h.; zu Geschwistern (s. d.) machen.

verschwitzen, r. z. Z. m. h.; ausschwitzen (s. d.); durch Schwitzen (s. schwitzen) verderben; (uneig.:) vergessen.

verschwommen, 1) Mw.; s. verschwimmen; 2) Ew. u. Uw.; undeutlich, unklar.

verschwören, unr. z. (u. rz.) Z. m. h.; eidlich geloben, etw. zu unterlassen; durch einen Eid (zu etw. Bösem) verbinden. Die Verschwörung; der Verschwor(e)ne, Verschwörer.

versehen, unr. 1) z. Z. m. h.; übersehen; darreichen, das Nötige verschaffen: einen mit etw. ~; verwalten: ein Amt ~; 2) rz. Z. m. h.; sich irren; sich den nötigen Vorrat anschaffen; (von Schwangern:) durch Sehen od. durch den Anblick von etw. Häßlichem ꝛc. einen nachteiligen Eindruck auf die Leibesfrucht machen; sich einer Sache ~, etw. erwarten, vermuten.

Versehen, das, ~s, Mz. ~; die Handlung, wenn man etw. übersieht od. versieht, der Fehler: ein ~ machen.

versehentlich, Ew. u. Uw.; was aus Versehen (s. d.) geschieht, unachtsam.

versehren, r. z. Z. m. h.; s. verletzen.

versenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; an einen entfernten Ort senden. Die Versendungskosten.

versengen, r. z. Z. m. h.; s. sengen.

versenken, r. 1) z. Z. m. h.; in die Tiefe senken; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich eingehend beschäftigen.

versessen, Ew. u. Uw.; s. versitzen.

versetzen, r. z. Z. m. h.; an einen anderen Ort setzen; davor setzen, versperren; (Buchdr.:) durch Setzen (s. setzen) verbrauchen; falsch zusammensetzen; (uneig.:) zum Unterpfand geben, verpfänden; vermischen; antworten; beibringen, geben: einen Schlag ~; in einen bestimmten Zustand bringen: in Not ~; sich in eines andern Lage ~, sich vorstellen, wie es einem in des anderen Lage (Verhältnissen) zumute wäre, seine Lage (Umstände, Verhältnisse) zu verstehen suchen. Die Versetzung.

verseuchen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Seuche (s. d.) behaften; 2) nz. Z. m. s.; von einer Seuche befallen werden. Die Verseuchung.

***Vérsfuß (Vērsfuß)**, der, ~es, Mz. -füße; einer der Füße od. abgemessenen Teile, aus denen ein Vers (s. d.) besteht.

versichern, r. z. Z. m. h.; mit Gewißheit behaupten: einem

etw. ~, einen einer Sache ~; in Sicherheit setzen; von etw. versichert sein, etw. zuverlässig glauben; sich einer Person ~, dieselbe verhaften; zusichern: einem eine Belohnung ~; im Falle des Verlustes einer Sache u. gegen eine bestimmte Summe Geldes Bürgschaft leisten; durch eine bestimmte Geldsumme Sicherheit für sein Eigentum sich verschaffen, assekurieren. Der Versicherer; die Versicherung; die Versicherungsanstalt ꝛc.

Versicherung, die, ~, Mz. ~en; der Vertrag, durch den gegen Zahlung einer bestimmten Summe (Prämie) eine Gesellschaft eine bestimmte Gefahrtragung (Risiko) übernimmt, die Assekuranz; s. a. Lebensversicherung, Feuerversicherung ꝛc.

versiechen, r. nz. Z. m. s.; durch Siechheit (s. d.) verzehrt werden.

versiegeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Siegel (s. d.) verwahren. Die Versieg(e)lung.

versiegen, r. nz. Z. m. s.; nach u. nach vertrocknen, eintrocknen.

*__versieren__, r. nz. Z. m. s.; im Spiele sein, in betracht kommen; verkehren; sich bestätigen; versiert sein, bewandert sein.

*__Vèrsifex__, der, ~s, Mz. ~e; der Verseschmied, Reimschmied.

*__Versifikatiōn__ (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Versbildung.

*__versifizīeren__, r. z. Z. m. h.; in Verse bringen.

versilbern, r. z. Z. m. h.; mit Silber (s. d.) überziehen; (uneig.:) durch Verkauf zu Geld machen, verkaufen. Die Versilberung; der Versilberer.

versinken, unr. nz. Z. m. s.; in die Tiefe sinken, untersinken; geraten: in Elend ~.

versinnbilden, **versinnbildlichen**, r. z. Z. m. h.; in einem Sinnbilde (s. d.) darstellen.

versinnlichen, r. z. Z. m. h.; durch die Sinne begreiflich machen. Die Versinnlichung.

*__Versiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Übersetzung; die Fassung, Form (eines Berichtes ꝛc.).

versitzen, unr. nz. Z. a) m. h.; mit Sitzen (s. sitzen) hinbringen; b) m. s.; nicht gedeihen; auf etw. versessen sein, auf etw. erpicht sein.

*__Vèrso__, das, ~s, ohne Mz.; die Rückseite; das, was auf der Rückseite (geschrieben ꝛc.) ist.

versöhnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. aussöhnen.

versöhnlich, Ew. u. Uw.; zur Versöhnung geneigt; leicht vergebend.

Versōhnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Versöhnens (s. versöhnen).

versórgen, r. z. Z. m. h.; mit dem Nötigen versehen; ein Amt verschaffen. Die Versorgung.

verspāren, r. z. Z. m. h.; s. aufsparen.

verspäten, r. 1) (selten:) z. Z. m. h.; später geschehen lassen, aufschieben; 2) rz. Z. m. h.; zu spät kommen.

verspeisen, r. z. Z. m. h.; als Speise (s. d.) gebrauchen, durch Speisen (s. speisen) aufbrauchen; als Speise geben.

verspérren, r. z. Z. m. h.; s. sperren.

verspīelen, r. 1) z. Z. m. h.; mit Spielen (s. spielen) hinbringen; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; im Spiele verlieren.

Verspillerung, die, ~, Mz. ~en; das Geilwerden der Blumen.

verspinnen, unr. z. Z. m. h.; im Spinnen (s. spinnen) verbrauchen.

verspótten, r. z. Z. m. h.; s. ausspotten.

versprēchen, unr. 1) z. Z. m. h.; bestimmt erklären, daß man etw. tun od. geben will; zusagen; sich durch sein gegebenes Wort verbindlich machen; begründete Hoffnung zu etw. geben; 2) rz. Z. m. h.; falsch sprechen, sich im Sprechen (s. sprechen) irren; sich Hoffnung auf etw. machen, erwarten: ich verspreche mir nicht viel Vergnügen.

Versprēchen, das, ~s, Mz. ~;

Versprēchung, die, ~, Mz. ~en; die Versicherung, daß man etw. tun od. geben will; die Verheißung: ein ~ geben; ~en machen; das, was man versprochen hat.

verspringen, unr. z. Z. m. h.; durch Springen (s. springen) verrenken.

verspritzen, r. z. Z. m. h.: in die Ferne spritzen; durch Spritzen (s. spritzen) erschöpfen; vergießen.

versprochenermaßen, Uw.; einem Versprechen (s. d.) gemäß od. zufolge.

Verspruch, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Verlobung (s. d.).

verspüren, r. z. Z. m. h.; s. spüren.

verstählen, r. z. Z. m. h.; mit Stahl (s. d.) überziehen.

Verstánd, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Fähigkeit des Geistes u. der Seele, Begriffe zu bilden, richtig zu urteilen, zu erkennen u. zu schließen, die Einsicht; die Sinnesorgane, welche diese Fähigkeit erzeugen; die Bedeutung, der Sinn; es geht über meinen ~, ich verstehe es nicht.

verständig, Ew. u. Uw.; Verstand (s. d.) habend u. an den Tag legend; klug; vernünftig.

verständigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; verstehen machen, deutlich machen; sich gegenseitig erklären, sich vereinigen; mitteilen.

verständlich, Ew. u. Uw.; was leicht u. ohne Erklärung zu verstehen (s. d.) ist.

Verständnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Einverständnis.

verstärken, r. z. Z. m. h.; stark (s. d.) od. stärker machen, vermehren; vergrößern. Die Verstärkung.

verstátten, r. z. Z. m. h.; s. erlauben. Die Verstattung.

verstaúchen, r. z. Z. m. h.; durch Stauchen (s. stauchen) verderben; durch Stauchen aus seiner gehörigen Lage bringen. Die Verstauchung.

Versteck, das, ~(e)s, Mz. ~e; der versteckte Ort; der Ort, wohin man etw. od. sich selbst versteckt, der Hinterhalt.

verstécken, r. z. Z. m. h.; an einen verborgenen Ort stecken, verbergen; durch Stecken (s. stecken) verbrauchen.

versteckt, 1) Mw.; s. verstecken; 2) Ew. u. Uw.; zurückhaltend, nicht offen u. ehrlich: der ~e Charakter.

Verstécktheit, die, ~, ohne Mz.; die Eigenschaft eines Menschen, wenn er versteckt (s. d.) ist.

verstehen, unr. z. (nz. u. rz.) Z. m. h.; begreifen, einsehen (s. d.); einem etw. zu ~ geben, es ihn auf eine feine Art merken lassen; sich zu etw. ~, sich zu etw. entschließen, etw. bewilligen; sich mit einem ~, mit ihm einig sein, im Einverständnis mit ihm sein.

versteigen, unr. rz. Z. m. h.; (im Gebirge:) im Steigen (s. steigen) sich verirren; (uneig.:) das Maß überschreiten.

versteigern, r. z. Z. m. h.; an den Meistbietenden verkaufen, verauktionieren. Der Versteigerer; die Versteigerung.

versteinern, r. nz. Z. m. s.; in Stein (s. d.) verwandelt werden. Die Versteinerung.

verstellen, r. 1) z. Z. m. h.; eine andere Stellung, eine andere Gestalt geben: sein Gesicht ~; 2) rz. Z. m. h.; sich anders stellen, als man ist od. denkt. Die Verstellung; die Verstellungskunst.

versterben, unr. nz. Z. m. s.; [s. sterben.]

versteuern, r. z. Z. m. h.; Steuern (s. d.) (für etw.) bezahlen; Steuern (für etw.) verlangen.

verstimmen, r. 1) z. Z. m. h.; falsch stimmen (s. d.); jemanden ~, ihn seiner gewohnten Gemütsstimmung berauben, ihn kränken; 2) (vlt.:) nz. Z. m. s.; die gewohnte Gemütsstimmung verlieren. Die Verstimmung.

verstockt, Ew. u. Uw.; unempfindlich gegen alle Ermahnungen zur Besserung. Die Verstocktheit, Verstockung.

verstohlen, 1) Mw. vom ungebräuchlichen verstehlen; 2) Ew. u. Uw.; auf eine unbemerkte, geheime Art.

verstohlenerweise, Uw.; s. verstohlen.

verstopfen, r. z. Z. m. h.; durch Stopfen (s. stopfen) verschließen; verstopft sein, nicht gehörig ausleeren können.

verstorben, 1) Mw.; s. versterben; 2) Ew. u. Uw.; tot.

verstören, r. z. Z. m. h.; in Unordnung, in Verwirrung bringen; stören; verstört sein, wirr, unruhig, aufgeregt sein.

Verstoß, der, ~es, Mz. -stöße; das Versehen, der geringe Fehler.

verstoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; von sich wegstoßen; mit Härte von sich weisen; 2) nz. Z. m. h.; einen Verstoß od. Fehler begehen.

verstreichen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Streichen (s. streichen) verbrauchen; durch Streichen mit etw. verstopfen; durch Streichen ausbreiten: die Farbe ~; 2) nz. Z. m. s.; unvermerkt vergehen: die Zeit ist verstrichen.

verstreuen, r. z. Z. m. h.; s. ausstreuen.

verstricken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Stricken (s. stricken) verbrauchen; 2) z. (u. rz.) Z. m. h.; in Fallstricke (s. d.) verwickeln. Die Verstrickung.

verstudieren, r. z. Z. m. h.; durch Studieren (s. studieren) auf einer Hochschule verbrauchen.

verstümmeln, r. z. Z. m. h.; der notwendigen Teile berauben u. dadurch ungestalt machen. Die Verstümmelung.

verstummen, r. nz. Z. m. s.; stumm werden; plötzlich aufhören zu sprechen.

verstutzen, r. z. Z. m. h.; s. abstutzen.

Versuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Handlung, wenn man etw. versucht (s. versuchen), die Probe.

versuchen, r. 1) z. Z. m. h.; in Versuchung führen; s. a. proben, prüfen; 2) rz. Z. m. h.; sich etw. ~, in der Welt viel Erfahrungen zu machen suchen; viel reisen; sich in etw. ~, probieren, ob man es verrichten kann. Der Versucher.

Versuchung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man erprobt wird; die Reizung zu etw. Bösem: einen in ~ führen.

versumpfen, r. nz. Z. m. s.; zum Sumpf (s. d.) werden; (uneig.:) durch liederlichen Lebenswandel verkommen.

versündigen, r. rz. Z. m. h.; sich einer Sünde (s. d.) schuldig machen; sich an einem ~, ihm großes Unrecht od. Schaden zufügen. Die Versündigung.

versunken, 1) Mw.; s. versinken; 2) Ew. u. Uw.; in etw. ~ sein, (s. u. vertiefen).

versüßen, r. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) süß (s. d.) machen.

vertagen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; auf einen anderen Tag verschieben: das Parlament hat sich vertagt. Die Vertagung.

vertändeln, r. z. Z. m. h.; tändelnd (s. d.) hinbringen.

vertanzen, r. z. Z. m. h.; tanzend (s. d.) hinbringen; durch Tanzen vertreiben: die Zeit ~.

vertäuen, r. z. Z. m. h.; s. verteien.

vertauschen, r. z. Z. m. h.; s. tauschen.

verteidigen, r. z. Z. m. h.; einen Angriff durch Gegenwehr abzuwenden suchen; beschützen, beschirmen; die Wahrheit zu beweisen suchen; die Unschuld od. Rechtmäßigkeit zu beweisen suchen. Der Verteidiger; die Verteidigung.

verteien, r. z. Z. m. h.; (Schff.:) an den Teiankern (s. d.) festlegen, vertäuen.

verteilen, r. z. Z. m. h.; unter Mehrere teilen; aufteilen. Die Verteilung.

verteuern, r. z. Z. m. h.; teuer machen. Die Verteu(e)rung.

verteufelt, Ew. u. Uw.; teuflisch; listig; (i. d. U.:) sehr, in hohem Grade: ~ teuer.

vertiefen, r. z. Z. m. h.; tiefer machen; in etw. vertieft sein, sein Nachdenken einzig auf einen Gegenstand richten. Die Vertiefung.

vertieren, r. nz. Z. m. s.; (uneig.:) zum Tiere werden, tierisch im Gebaren werden.

*vertieren (spr. wer-), r. z. Z. m. h.; wenden, übersetzen.

*vertikal, Ew. u. Uw.; senkrecht, scheitelrecht: die ~e Projektion, der Aufriß (s. d.).

*Vertiko, der, ~s, Mz. ~s; der Zierschrank, das elegante Schränkchen.

vertilgen, r. z. Z. m. h.; völlig tilgen; ausrotten. Die Vertilgung.

vertonen, r. z. Z. m. h.; komponieren (s. d.). Die Vertonung.

Vertrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; der Kontrakt, das Bündnis (s. d.).

vertragen, unr. 1) z. Z. m. h.; an den unrechten Ort tragen; ertragen: er kann viel Hitze ~;

2) rz. Z. m. h.; mit anderen friedlich u. einig leben; sich versöhnen: wir wollen uns wieder ~.

verträglich, Ew. u. Uw.; friedlich u. einig mit anderen lebend. Die Verträglichkeit.

Verträgsstrafe, die, ~, Mz. ~n; die in einem Vertrage für dessen Bruch festgesetzte Strafe, die Konventionalstrafe.

vertraüen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm es anvertrauen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; auf etw. ~, von ihm Gutes zuversichtlich erwarten; 3) rz. Z. m. h.; sich einem ~, sich einem entdecken.

Vertraüen, das, ~s, ohne Mz.; der Zustand, wenn man vertraut (s. vertrauen); die begründete Hoffnung der Verschwiegenheit eines anderen: einem etw. im ~ sagen.

vertraüern, r. z. Z. m. h.; in Trauer (s. d.) hinbringen.

vertraülich, Ew. u. Uw.; Vertrauen (s. d.) an den Tag legend, im Vertrauen begründet.

Vertraülichkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft einer Person, wenn sie vertraulich (s. d.) ist; die vertrauliche Äußerung.

verträümen, r. z. Z. m. h.; träumend (s. träumen) hinbringen.

vertraüt, Ew. u. Uw.; vertraulich (s. d.); ein ~er Freund, ein Freund, welchem man sein ganzes Vertrauen schenkt, der innige Freund.

vertreiben, unr. z. Z. m. h.; durch gewaltsame Mittel entfernen; durch kräftige Mittel wegbringen, aufhören machen; unvermerkt vergehen machen: die Zeit ~. Die Vertreibung.

vertrētbar, Ew. u. Uw.; was vertreten (s. d.) werden kann.

vertrēten, unr. z. Z. m. h.; durch einen falschen Tritt eine Verrenkung herbeiführen: sich den Fuß ~; versperren: den Weg ~; einen ~, (uneig.:) an seine Stelle treten, seine Stelle übernehmen; für eine Sache, Äußerung ꝛc. die Verantwortung übernehmen: ich werde meine Tat ~. Der Vertreter; die Vertretung.

Vertrīeb, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Verkauf, Absatz.

vertrinken, unr. z. Z. m. h.; durch Trinken (s. trinken) vertun; trinkend hinbringen.

vertróčknen, r. nz. Z. m. s.; s. austrocknen.

vertrösten, r. z. Z. m. h.; auf eine andere Zeit trösten; Mut einsprechen, Hoffnung machen.

vertūn, unr. z. Z. m. h.; verbrauchen; verwenden; verschwenden. Der Vertuer.

vertüerisch, **vertūlich**, Ew. u. Uw.; verschwenderisch.

vertúschen, r. z. Z. m. h.; (i. d. U.:) s. verhehlen, verschweigen.

verübeln, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm es übel (s. d.) auslegen.

verüben, r. z. Z. m. h.; (im nachteiligen Sinne:) ausüben: ein Verbrechen ~. Die Verübung.

verúnehren, r. z. Z. m. h.; in Unehre (s. d.) stürzen.

verúneinigen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. entzweien. Die Veruneinigung.

verúnglimpfen, r. z. Z. m. h.; s. schmähen, verleumden. Die Verunglimpfung.

verúnglücken, r. nz. Z. m. s.; unglücklich werden; ein Unglück erleiden; mißlingen. Die Verunglückung.

verúnheiligen, r. z. Z. m. h.; entweihen, schänden (s. d.).

verúnreinigen, r. z. Z. m. h.; unrein machen. Die Verunreinigung.

verúnstalten, r. z. Z. m. h.; ungestalt (s. d.) machen; verstümmeln, häßlich machen. Die Verunstaltung.

verúntreuen, r. z. Z. m. h.; s. entwenden. Der Veruntreuer; die Veruntreuung.

verúnzieren, r. z. Z. m. h.; der Zier (s. d.) berauben; unschön, häßlich machen.

verúrsachen, r. z. Z. m. h.; die Ursache (von etw.) sein, bewirken. Der Verursacher; die Verursachung.

verúrteilen, r. z. Z. m. h.; durch ein Urteil (s. d.) für schuldig ererklären. Die Verurteilung.

***Vérve** (spr. wérwe), die, ~, ohne Mz.; die Begeisterung, der hohe Schwung.

vervīelfältigen, r. z. Z. m. h.; vielfältig (s. d.) machen, vermehren. Die Vervielfältigung.

vervóllkommlich, Ew. u. Uw.; was vervollkommnet (s. d.) werden kann.

vervóllkommnen, r. z. Z. m h.; vollkommen (s. d.) machen, vollkommener machen. Die Vervollkommnung.

vervóllständigen, r. z. Z. m. h.; vollständig (s. d.) machen. Die Vervollständigung.

verwáchen, r. z. Z. m. h.; wachend hinbringen.

verwáchsen, unr. 1) nz. Z. m. s.; durch Wachsen (s. wachsen) unkenntlich werden; fehlerhaft u. ungestalt wachsen; zusammenwachsen; 2) z. Z. m. h.; ein Kleid ~, (i. d. U.:) so wachsen, daß das Kleid zu klein u. zu eng wird. Die Verwachsung.

verwáchsen, 1) Mw.; s. verwachsen; 2) Ew. u. Uw.: ~ sein, buckelig, schief od. ausgewachsen sein.

verwāhren, r. 1) z. Z. m. h.; aufbewahren (s. d.); vor Beschädigung od. Verlust sichern; 2) rz. Z. m. h.; warme Kleider anziehen; sich od. sein Recht gegen Angriffe sichern. Die Verwahrung; das Verwahrungsmittel ꝛc.

verwāhrlich, Uw.; in Verwahrung.

verwāhrlosen, r. 1) z. Z. m. h.; unachtsam mit etw. umgehen, so daß dadurch Schade entsteht; 2) nz. Z. m. s.; verlottern (s. d.), durch liederlichen Lebenswandel in schlechten Zustand geraten. Die Verwahrlosung.

verwaīsen, r. nz. Z. m. s.; zur Waise (s. d.) werden. Die Verwaisung.

verwálten, r. z. Z. m. h.; ein aufgetragenes Geschäft verrichten, versehen; ein Amt führen: das Aufsichtsamt ~; nutzbar machen, gewinnbringend anlegen: Gelder ~; in Ordnung halten: die Kasse ~. Die Verwaltung.

Verwálter, der, ~s, Mz. ~; einer, der etw. verwaltet (s. ver-

walten), besonders einer, der an der Stelle eines anderen die Wirtschaft eines Landgutes besorgt.

verwándeln, r. 1) z. Z. m. h.; das Wesen od. das Äußere eines Gegenstandes verändern, gänzlich umschaffen; (Th.:) eine neue Szenerie (s. d.) aufbauen; 2) rz. Z. m. h.: seine äußeren Verhältnisse od. seine Meinung u. seinen Charakter ändern: er hat sich völlig verwandelt. Die Verwandlung.

verwándt, Ew. u. Uw.; s. anverwandt.

Verwándte, der u. die, ~n, Mz. ~n; einer, der anverwandt (s. d.) ist.

Verwándtschaft, die, ~, Mz. ~en; s. Anverwandtschaft.

verwándtschaftlich, Ew. u. Uw.; in der Verwandtschaft (s. d.) begründet.

verwárnen, r. z. Z. m. h.; s. warnen.

verwáschen, unr. z. Z. m. h.; beim Waschen (s. waschen) verbrauchen; durch Waschen wegbringen.

verwässern, r. z. Z. m. h.; durch vieles Wasser verdünnen od. schlechter machen.

verwēben, r. u. unr. Z. m. h.; beim Weben (s. weben) verbrauchen; webend verschlingen, verbinden.

verwéchseln, r. z. Z. m. h.; für etw. anderes halten, als es ist: die Personen ~; s. a. wechseln. Die Verwechs(e)lung.

verwēgen, Ew. u. Uw.; sich ohne Not in Gefahr begebend, tollkühn.

Verwēgenheit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand eines Menschen, wenn er verwegen (s. d.) ist; die verwegene Handlung.

verwēgentlich, Ew. u. Uw.; s. verwegen.

verwēhren, r. z. Z. m. h.; mit Gewalt hindern, verbieten.

verweichlichen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; weichlich machen, (sich) verwöhnen. Die Verweichlichung.

verweigern, r. z. Z. m. h.; s. abschlagen.

verweilen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; eine Zeitlang gegenwärtig bleiben; sich aufhalten, dableiben.

verweinen, r. z. Z. m. h.; weinend zubringen; durch Weinen (s. weinen) wegbringen: seinen Schmerz ~.

Verweis, der, -weises, Mz. -weise; die Bestrafung mit Worten als Zeichen des Mißfallens; der Vorwurf, Tadel: einen ~ geben.

verweisen, unr. z. Z. m. h.; an einen anderen Ort weisen; aus dem Lande weisen, ausweisen; auf etw. anderes od. auf eine andere Stelle (im Buche) Bezug nehmen; einem etw. ~, ihm einen Verweis (s. d.) geben, ihm etw. verbieten. Die Verweisung; s. a. Verweis.

verwélken, r. nz. Z. m. s.; welk (s. d.) werden; verblühen.

verwéltlichen, r. 1) z. Z. m. h.; der Kirche entziehen, in staatlichen Besitz nehmen, säkularisieren; 2) rz. Z. m. h.; weltlich werden, sich der Kirche entfremden. Die Verweltlichung.

verwénden, r. u. unr. z. Z. m. h.; wegwenden, abwenden; anwenden (s. d.); sich für einen ~, zu seinem Besten wirken, seinen Einfluß od. sein Ansehen zum Nutzen desselben geltend machen. Die Verwendung.

verwérfen, unr. 1) z. Z. m. h.; als untauglich von sich werfen; für ungültig od. untauglich erklären; an einen unrichtigen Ort werfen, verlegen; 2) rz. Z. m. h.; falsch werfen: ich habe mich mit der Kegelkugel verworfen; s. a. verworfen. Die Verwerfung.

verwérflich, Ew. u. Uw.; was weggeworfen zu werden verdient; untauglich; sündhaft, verbrecherisch. Die Verwerflichkeit.

verwērten, r. z. Z. m. h.; nach seinem Werte od. nach seiner Brauchbarkeit anwenden, anwenden. Die Verwertung.

verwēsen, r. 1) z. Z. m. h.; stellvertretend verwalten (s. d.); 2) nz. Z. m. s.; (v. tierischen Körpern:) aufhören zu sein, verfaulen, sich auflösen. Der Verweser; die Verwesung.

verwēslich, Ew. u. Uw.; dem Verwesen (s. verwesen 2) unterworfen.

verwétten, r. z. Z. m. h.; durch Wetten (s. wetten) verlieren.

verwéttern, r. nz. Z. m. s.; durch dauernden Einfluß der Witterung Schaden leiden: der verwetterte Zaun.

verwichen, 1) Mw. vom ungebräuchlichen verweichen; 2) Ew. u. Uw.; vergangen (s. vergehen); ~en Montag, am letzten Montag.

verwickeln, r. z. Z. m. h.; so ineinanderwickeln, daß man es nicht wieder auflösen kann, verschlingen; eine verwickelte Sache, eine schwer erklärbare (schwierige) Sache. Die Verwick(e)lung.

verwildern, r. nz. Z. m. s.; wild (s. d.) werden; der verwilderte Garten, der Garten, welcher nicht sachgemäß gepflegt ist; (uneig.:) ungesittet, roh werden. Die Verwilderung.

verwilligen, r. z. Z. m. h.; s. bewilligen.

verwinden, unr. z. Z. m. h.; untereinander winden; verschmerzen (s. d.).

verwirken, r. z. Z. m. h.; begehen, verbrechen; durch eine gesetzwidrige Handlung ein Gut, Recht ꝛc. verlieren, verlustig gehen: das Leben ~.

verwirklichen, r. z. Z. m. h.; wirklich od. wahr machen, wirklich ausführen, realisieren. Die Verwirklichung.

verwirren, r. u. unr. z. Z. m. h.; untereinander wirren, in Unordnung bringen; verwickeln, verflechten. Die Verwirrung.

verwirrt, 1) Mw.; s. verwirren; 2) Ew. u. Uw.; in Unordnung gebracht; (uneig.:) des ruhigen, sachgemäßen Denkens, des Verstandes beraubt, verrückt. Die Verwirrtheit.

verwischen, r. z. Z. m. h.; s. auswischen.

verwittern, r. nz. Z. m. s.; durch die Witterung (s. d.) od. die Luft aufgelöst od. verdorben werden.

verwitwen, r. nz. Z. m. s.; zur Witwe od. zum Witwer (s. d.) werden: sie (er) ist verwitwet.

verwōgen, Ew. u. Uw.; s. verwegen, tollkühn.

verwȫhnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) an etw. Übles od. zu etw. Üblem gewöhnen u. dadurch verderben; **verwöhnt sein**, an den Genuß des Guten so gewöhnt sein, daß man das geringste Übel nicht ohne Beschwerde ertragen kann. Die **Verwöhntheit**; die **Verwöhnung**.

verwórfen, 1) Mw.; s. **verwerfen**; 2) Ew. u. Uw.; höchst lasterhaft, ruchlos, verbrecherisch: **der ~e Mensch**. Die **Verworfenheit**.

verwórren, 1) Mw.; s. **verwirren**; 2) Ew. u. Uw.; s. **verwirrt**. Die **Verworrenheit**.

verwúnden, r. z. Z. m. h.; eine Wunde (s. d.) beibringen. Die **Verwundung**.

verwúndern, r. rz. Z. m. h.; das Ungewöhnliche od. Neue lebhaft empfinden u. diese Empfindung äußern, erstaunen, staunen. Die **Verwunderung**.

verwǘnschen, r. z. Z. m. h.; wegwünschen; verfluchen; verhexen: **der verwünschte (od. verwunschene) Prinz**. Die **Verwünschung**.

verwǖsten, r. z. Z. m. h.; zu einer Wüste (s. d.) machen, verheeren, zerstören. Der **Verwüster**; die **Verwüstung**.

verzágen, r. nz. Z. m. s.; alle Hoffnung aufgeben, den Mut sinken lassen. Die **Verzagtheit**.

verzápfen, r. z. Z. m. h.; einzeln ausschenken: **Bier ~**.

verzä́rteln, r. z. Z. m. h.; durch übertriebene Zärtlichkeit (s. d.) verderben; verweichlichen (s. d.). Die **Verzärtelung**.

verzaūbern, r. z. Z. m. h.; durch Zauber (s. d.) eine andere Gestalt geben, verwandeln od. verschwinden machen. Die **Verzauberung**.

verzäūnen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaune (s. d.) versehen. Die **Verzäunung**.

verzéchen, r. z. Z. m. h.; durch Zechen (s. zechen) vertun, vertrinken.

verzēhnten, r. z. Z. m. h.; den Zehnten (s. d.) geben.

verzēhren, r. 1) z. Z. m. h.; aufzehren (s. d.); (uneig.:) erschöpfen; allmählich auflösen u. zerstören; 2) rz. Z. m. h.; **sich in Schmerz od. Sehnsucht ~**, (uneig.:) unter Schmerz od. Sehnsucht schwer leiden. Der **Verzehrer**; die **Verzehrung**.

verzeīchnen, r. 1) z. Z. m. h.; stückweise aufschreiben, spezifizieren; 2) rz. Z. m. h.; fehlerhaft zeichnen (s. d.); seinen Namen (in eine Liste) einschreiben. Die **Verzeichnung**.

Verzeīchnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die stückweise Aufführung od. Aufzeichnung mehrerer Gegenstände, der Katalog.

verzeīhen, unr. z. Z. m. h.; vergeben (s. d.), die Strafe erlassen. Die **Verzeihung**.

verzeīhlich, Ew. u. Uw.; was verziehen (s. verzeihen) werden kann.

verzérren, r. z. Z. m. h.; zerrend verunstalten; **das Gesicht ~**, Fratzen schneiden.

verzétteln, r. z. Z. m. h.; einzeln fallen lassen, (unachtsam) zerstreuen. Die **Verzettelung**.

verzíchten, r. nz. Z. m. h.; sich seiner Ansprüche u. Rechte begeben, resignieren. Der **Verzicht**.

verzīehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen (s. ziehen) in eine falsche Lage bringen, entstellen; verzärteln (s. d.), eine falsche Erziehung zuteil werden lassen; 2) nz. Z. a) m. h.; an einem Orte bleiben, verweilen; b) m. s.; an einen anderen Ort übersiedeln; 3) rz. Z. m. h.; langsam sich entfernen; sich nach u. nach verlieren, aufhören; einen fehlerhaften Zug tun; krumm werden: **die Tischplatte hat sich verzogen**. Die **Verziehung**; s. a. **Verzug**.

verzīeren, r. z. Z. m. h.; mit Zieraten (s. d.) versehen. Der **Verzierer**; die **Verzierung**.

verzínken, r. z. Z. m. h.; mit Zink (s. d.) überziehen.

verzínnen, r. z. Z. m. h.; mit Zinn (s. d.) überziehen.

verzínsen, r. 1) z. Z. m. h.; Zinsen (s. d.) für etw. geben; 2) rz. Z. m. h.; Zinsen einbringen. Die **Verzinsung**.

verzínslich, Ew. u. Uw.; was sich verzinst (s. verzinsen 2).

verzögern, r. 1) z. Z. m. h.; ungebührlich aufhalten; 2) rz. Z. m. h.; keinen Fortgang nehmen: **die Sache hat sich verzögert**. Die **Verzögerung**.

verzóllen, r. z. Z. m. h.; den schuldigen Zoll (s. d.) geben; mit Zoll belegen. Die **Verzollung**.

verzúcken, (vlt.:) r. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; s. **entzücken**.

verzúckern, r. z. Z. m. h.; mit Zucker (s. d.) versehen od. vermischen; mit zuviel Zucker versehen.

Verzúckung, die, ~, Mz. ~en; das unwillkürliche Zucken (s. zucken) (der Glieder).

Verzúckung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man höchst entzückt (s. d.) ist.

Verzūg, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Verziehens (s. verziehen) od. Verzögerns (s. verzögern): **die Sache leidet keinen ~; ohne ~**, sogleich, den Augenblick; **es ist Gefahr im ~(e)**, es ist Eile geboten.

verzwätzeln, r. nz. Z. m. s.; (in manchen Gegenden:) vor Ungeduld vergehen, verzweifeln, zappelig sein.

verzweīfeln, r. nz. Z. m. s.; alle Hoffnung aufgeben. Die **Verzweif(e)lung**.

verzweīgen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) in Zweige (s. d.) teilen.

verzwírbelt, Ew. u. Uw.: (i. d. U.:) nicht recht gescheit, im Kopfe verdreht.

***Vesikatōrium**, das, ~s, Mz. -torien: das Blasenpflaster (s. d.), Zugpflaster.

***Vésper**, die, ~, Mz. ~n; die Zeit gegen Abend; der späte Nachmittag; der Abendgottesdienst. Das **Vesperbrot** ꝛc.

***vésperu**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Imbiß am Nachmittag nehmen, jausen (s. d.).

***Vestibǖl**, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Vorhof, die Vorhalle.

***Vestitǖr**, die, ~, ohne Mz.; die Einkleidung.

***Veterān**, der, ~en, Mz. ~en; der alte, gediente Soldat od. Beamte.

***Veterinär**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) der Unterroßarzt.

***Veterinär ...**; (in Zus.:) zur Tierheilkunde gehörig. Der Veterinärarzt ꝛc.

***Vēto**, das, ~s, Mz. ~s; das Verbot, Verneinungsrecht (eines Regenten); der Einspruch.

Vēttel, die, ~, Mz. ~n; die unzüchtige u. liederliche Weibsperson.

Vētter, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der männliche Verwandte (der nicht Vater, Oheim, Bruder od. Schwager ist).

vētterlich, Ew. u. Uw.; einem Vetter (s. d.) gemäß.

Vētterngunst, die, ~, ohne Mz.; (auch uneig.:) die Begünstigung eines Vetters (bei Besetzung einer Stelle).

Vētterschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man eines anderen Vetter (s. d.) ist.

Vētternwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; s. Vetterngunst.

***Vexatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Neckerei; die Bedrückung, Quälerei.

***vexīeren**, r. z. Z. m. h.; necken, foppen, quälen. Die Vexiererei.

***Vezīer** (spr. wesīr), der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Wesir.

***vīa**, Uw.; auf dem Wege über: ~ Brüssel.

***Viadúkt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Bau, um Straßen durch Niederungen od. Sümpfe zu leiten, die Überbrückung, Wegüberbrückung.

***vibrīeren**, r. nz. Z. m. h.; (von der Stimme u. von Saiten:) schwingen. Die Vibration.

***vīce vérsa**, Uw.; umgekehrt.

***Vicómte** (spr. wikóngt), der, ~s, Mz. ~s; ein französischer Adelstitel, der seinen Rang zwischen dem Baron u. dem Grafen hat. Die Vicomtesse.

***vīdi**, Uw.; es wird (oft nur abgekürzt: v) unter Schriftstücke ꝛc. gesetzt u. bedeutet: (ich habe) gesehen. [Beglaubigung.

***Vīdi**, das, ~s, Mz. ~(s); die

***vidīeren**, r. z. Z. m. h.; beglaubigen; (Buchdr.:) (einen Korrekturbogen) für druckfertig erklären.

***vidimīeren**, r. z. Z. m. h.; amtlich vergleichen, durchsehen u. berichtigen; bestätigen; beglaubigen. Die Vidimation; das Vidimatum.

Vīeh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das unvernünftige Tier, das Tier. Der Vieharzt; der Viehstall; die Viehpest ꝛc.

vīehisch, Ew. u. Uw.; nach Art eines Viehes (s. d.); höchst sinnlich.

Vīehzucht, die, ~, ohne Mz.; die Aufzucht u. Wartung des Viehes.

vīel, Ew. u. Uw.; es bezeichnet eine große Mehrheit od. unbestimmte Menge u. ist dem wenig entgegengesetzt; ~(e) Menschen; ~ Böses; ~ besser, in hohem Grade besser; vielerlei: er versteht ~, er ist in ~em bewandert; manche, mehrere, eine nicht genau bestimmbare Anzahl von Personen: ~e sind anderer Meinung; mit ~em haushalten, mit großem Besitz nicht wüsten; ~ od. um ~es, in hohem Grade; so ~, daß ..., in solchen Mengen, daß ...; soviel mir bekannt ist, insoweit ich Kenntnis habe; vielmal(s), oft, oftmals, ganz besonders: er läßt ~ grüßen; ~ mehr haben, bedeutend reicher sein; gleich ~ haben, gleich große Mengen besitzen, gleich reich sein; gleichviel, ebenso viel, einerlei, ohne Rücksicht auf; im so und so vielten Jahre, in einem Jahre, dessen genaue Zahl man nicht angeben kann od. will; zu ~ von etw., mehr als genug davon; zuviel, mehr als nötig od. als ertragen werden kann.

vīeldeutig, Ew. u. Uw.; was viele Deutungen zuläßt.

Vīeleck, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Körper mit vielen Ecken, das Polygon.

vielerlēi, Ew. u. Uw.; von vielen od. mehreren Arten u. Beschaffenheiten.

vīelfach, Ew. u. Uw.; viele Male genommen, mehrfach; wiederholt: auf ~es Bitten.

vīelfältig, Ew. u. Uw.; s. vielfach.

Vīelflach, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Gegenstand mit vielen Flächen.

Vīelfraß, der, ~es, Mz. ~e; der sehr gefräßige Mensch; der Name eines Säugetieres. [geliebt.

vīelgeliebt, Ew. u. Uw.; sehr

vīelgestaltig, Ew. u. Uw.; was vielerlei Gestalt hat.

Vielgötterēī, die, ~, ohne Mz.; die Verehrung vieler Götter, der Polytheismus.

Vīelheit, die, ~, Mz. ~en; das häufige Vorkommen; die große Anzahl. [es kann sein.

vielleīcht, Uw.; es ist möglich,

Viellīebchen, das, ~s, Mz. ~; die Zwillingsfrucht, welche man mit jemandem teilt, dabei eine Wette eingehend; der bei dieser Wette gewonnene, beziehentlich geschenkte Gegenstand: ein ~ essen.

vīelmal(s), Uw.; (s. u. viel).

vielmēhr (vīelmehr), Uw. u. Bw.; um vieles mehr; im Gegenteile.

vīelversprechend, Ew. u. Uw.; was viel verspricht, aussichtsvoll, hoffnungsvoll.

Vielweiberēī, die, ~, ohne Mz.; die Ehe mit mehr als einer Frau, die Polygamie.

vīer(e), Zw.; es hat seine Stelle zwischen drei u. fünf; sie sind ihrer ~(e); ihr kamt zu ~en, ihr wart vier Personen, als ihr kamt; auf allen ~en laufen, auf Händen u. Füßen laufen; mit ~en fahren, vierspännig (s. d.) fahren; alle ~e strecken, Arme u. Beine von sich strecken; (v. Tieren:) alle vier Beine von sich strecken; verenden.

Vīer(e), die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches vier Einheiten ausdrückt; das Vierpfundbrot.

Vīereck, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Körper od. eine Figur mit vier Ecken. [Teile teilen.

vīeren, r. z. Z. m. h.; in vier

vīererlei (viererlēi), Ew. u. Uw.; von vier verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

vīerfach, vīerfältig, Ew. u. Uw.; viermal genommen.

Vīerfüßer, der, ~s, Mz. ~; das Tier mit vier Füßen.

vīerhundert, Zw.; viermal hundert.

vierjährig, Ew. u. Uw.; vier Jahre alt: vier Jahre dauernd.
vierjährlich, Ew. u. Uw.; was aller vier Jahre geschieht.
Vierling, der, ~(e)s, Mz. ~e; das aus vier gleichartigen Gegenständen bestehende Ganze; vier gleichartige Gegenstände zusammengenommen.
viermal, Uw. u. Zw.; vier verschiedene Male.
viermalig, Ew. u. Uw.; was viermal geschieht od. vorhanden ist.
Vierpfünder, der, ~s, Mz. ~; die Kanone, welche vierpfündige Kugeln schießt.
vierpfündig, Ew. u. Uw.; vier Pfund schwer; vier Pfund enthaltend. [u. plump.]
vierschrötig, Ew. u. Uw.; stark
vierspännig, Ew. u. Uw.; mit vier Pferden bespannt.
vierstündig, Ew. u. Uw.; vier Stunden dauernd.
vierstündlich, Ew. u. Uw.; alle vier Stunden geschehend.
viertägig, Ew. u. Uw.; vier Tage alt; vier Tage dauernd.
viertäglich, Ew. u. Uw.; was aller vier Tage geschieht.
vierte, Zw.; die Ordnungszahl von vier. [halb.]
viert(e)hálb, Zw.; dreiundein=
Vierteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Viertel. [vierteln.]
vierteilen, r. z. Z. m. h.; s.
vierteilig, Ew. u. Uw.; aus vier Teilen bestehend.
Viertel, das, ~s, Mz. ~; **viertel**, Ew. u. Uw.; der vierte Teil eines Ganzen; die Viertelstunde: es hat ein ~ geschlagen; es ist ein ~ vor (od. nach) fünf; zwei Minuten vor drei ~.
Vierteljáhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der vierte Teil eines Jahres.
vierteljährig, Ew. u. Uw.; ein Vierteljahr (s. d.) alt, ein Vierteljahr dauernd.
vierteljährlich, Ew. u. Uw.; was aller Vierteljahre (s. d.) geschieht.
Viertelmeile, die, ~, Mz. ~n; der vierte Teil einer Meile.
vierteln, r. z. Z. m. h.; in vier gleiche Teile teilen.
Viertelstúnde, die, ~, Mz. ~n; der vierte Teil einer Stunde, 15 Minuten.
viertens, Uw. u. Zw.; an vierter Stelle.
Vierung, die, ~, Mz. ~en; die Einteilung in vier Teile, die Paarung von vieren.
vierzehn, Zw.; vier u. zehn.
Vierzehner, der, ~s, Mz. ~; das Mitglied einer Gesellschaft, welche aus vierzehn Gliedern besteht.
vierzehnte, Zw.; die Ordnungszahl von vierzehn.
Vierzehntel, das, ~s, Mz. ~; **vierzehntel**, Ew. u. Zw.; der vierzehnte Teil eines Ganzen.
vierzehntens, Uw. u. Zw.; an vierzehnter Stelle.
vierzig, Zw.; viermal zehn.
Vierziger, der, ~s, Mz. ~; das Ganze, welches aus vierzig Einheiten besteht; die Person, welche vierzig Jahre od. einige Jahre darüber alt ist; der Wein, welcher im Jahre 1840 gebaut worden ist.
Vierzigstel, das, ~s, Mz. ~; **vierzigstel**, Ew. u. Zw.; der vierzigste Teil eines Ganzen.
vierzöllig, Ew. u. Uw.; vier Zoll lang, hoch od. dick.
Vietsbohne, die, ~, Mz. ~n; s. Schminkbohne.
***vigilánt**, Ew. u. Uw.; wachend, wachsam.
***Vigilie**, die, ~, Mz. ~n; die Nachtwache; der Vorabend hoher kirchlicher Feste; (bei den Katholiken:) die nächtliche Seelenmesse vor der Beerdigung.
***vigilieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wachsam sein. Die Vigilanz.
***Vignétte** (spr. winjétte), die, ~, Mz. ~n; (auf Druckschriften:) die bildliche Verzierung.
***Vikār**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Stellvertreter.
***Vikariāt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Stellvertretung; das Amt od. die Wohnung eines Vikars (s. d.).
***Viktuālien**, die, ~, ohne Ez.; die Lebensmittel (s. d.).
***Villa**, die, ~, Mz. Villen; der Landsitz; das Luxushaus für eine od. wenige Familien.
***Villeggiatūr** (spr. willedschatūr), die, ~, Mz. ~en; der Landaufenthalt.
***vindizieren**, r. z. Z. m. h.; (etw.) zurückfordern (wozu man ein Recht hat), als Eigentum zurückfordern. Die Vindikation.
***Vingt=ún** (spr. (wängtöng), **Vingtetún** (spr. wängteöng), das, ~s, ohne Mz.; ein Kartenspiel.
***vinkulieren**, r. z. Z. m. h.; binden, verpflichten, festlegen.
***Viōla**, die, ~, Mz. Violen; die Geige (s. d.); ~ di gamba, die Kniegeige. [chen.]
***Viōle**, die, ~, Mz. ~n; s. Veil=
***violétt**, Ew. u. Uw.; veilchenblau. [Geige.]
***Violine**, die, ~, Mz. ~n; s.
***Violinist**, der, ~en, Mz. ~en; der Geigenspieler.
***Violinschlüssel**, der, ~s, Mz. ~; (Tonk.:) das Zeichen vor den Noten, durch welches angezeigt wird, daß die Noten für die Violine od. für Diskant gesetzt sind.
***Violinschule**, die, ~, Mz. ~n; das Lehrbuch für die Erlernung der Violine.
***Violón** (spr. wiolóng), das, ~s, Mz. ~s; die Geige (s. d.).
***Violoncéll** (spr. -tschéll), das, ~s, Mz. ~e; **Violoncéllo** (spr. -tschéllo), das, ~s, Mz. ~s; die kleine Baßgeige. Der Violoncellist.
***Violōne**, der, ~s, Mz. ~s; die große Baßgeige.
***Viper**, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner giftiger Schlangen.
***viril**, Ew. u. Uw.; männlich. Die Virilität.
***virtuōs**, Ew. u. Uw.; in einer Kunst Vorzügliches leistend.
***Virtuōs**, der, -tuosen, Mz. -tuosen; einer, der in einer Kunst (besonders der Tonkunst) ganz besondere Fertigkeit besitzt. Das Virtuosentum; die Virtuosität. [sum.]
***Visa**, das, ~s, Mz. ~; s. Vi=
***Visāge** (spr. wisasche), die, ~, Mz. ~n; das Gesicht.
***vis=a=vis** (spr. wisawī), Uw.; gegenüber. [Gegenüber.]
***Visavis**, das, ~, Mz. ~; das
***Visier**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Augenmaß; das Korn am Gewehrlaufe, die Sehspalte; das Helmgitter.
***visieren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zielen, aufs Korn nehmen; eichen (s. d.); beglaubigen.

***Visiōn**, die, ~, Mz. ~en; die Erscheinung, das Traumgesicht.

***Visitatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Untersuchung, Durchsuchung, Besichtigung.

***Visitātor**, der, ~s, Mz. -tatōren: der Durchsucher.

***Visīte**, die, ~, Mz. ~n; der Besuch.

***Visitenkarte**, die, ~, Mz. ~n; die Besuchskarte.

***visitīeren**, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durchsuchen, besichtigen.

***Visōrium**, das, ~s, Mz. -rien; das Gesichtsziel.

***Vista**, die, ~, ohne Mz.; die Sicht, die Vorlegung eines Wechsels; a ~, auf Sicht; (Tonk.:) *a prima vista spielen*, vom Blatt (ohne geprobt zu haben) spielen.

***Vīsum**, das, ~s, Mz. Visa u. ~s; die Beglaubigung; ~ *repertum*, der Fundbericht (besonders des Leichenöffnungsbefunds).

***Viszīn**, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art Harz.

***vitāl**, Ew. u. Uw.; das Leben betreffend, lebenskräftig, belebend. Die *Vitalität*.

***vitiōs** (spr. wiziōs), Ew. u. Uw.; lasterhaft, bösartig.

***Vitriōl**, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name aller in Wasser löslichen schwefelsauren Salze schwererer zweiwertiger Metalle (besonders des Zinks, Kupfers, Mangans 2c.).

***Vitriōlhütte**, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem Vitriol (s. d.) bereitet wird, die Vitriolsiederei.

***Vitriōlöl**, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. *Salpetersäure*.

***Vitriōlstein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. *Atramentstein*.

***viv** (spr. wiw), Ew. u. Uw.; lebendig, lebhaft.

***Vivārium** (spr. wiwā-), das, ~s, Mz. -rien; der Behälter, in welchem lebende Fische aufbewahrt werden, der Fischteich.

***vīvat!** Empfw.; es bedeutet: *er lebe! vivant!* sie leben!

***Vīvat**, das, ~s, Mz. ~s; das Lebehoch.

***Vivisektiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die teilweise Öffnung lebender Tiere zur Ermittelung der Funktionen innerer Organe.

***Vīze...**; es kommt nur in Zusammensetzungen vor u. bedeutet: *Unter..., stellvertretend*: der *Vizekanzler*, *Vizedirektor* 2c.

Viztum, der, ~(e)s, Mz. ~e; (vlt.:) der Stellvertreter, Statthalter; der Schutzherr solcher Geistlichen, Klöster 2c., die mit weltlichen Gütern belehnt sind.

Vlīes, das, Vlieses, Mz. Vliese; das Fell mit Haaren od. Wolle; das *Goldene Vlies*, der Name einer Ordensauszeichnung in Spanien u. Österreich; (Myth.:) das goldene Fell des Widders, auf welchem Phryxos nach Kolchis gelangte.

Vōgel, der, ~s, Mz. Vögel; die Benennung aller derjenigen Tiere, welche zwei Füße u. einen Schnabel haben, mit Federn bedeckt sind, Eier legen u. (meist) fliegen können; der hölzerne Vogel zum Abschießen; *er hat den ~ abgeschossen*, er hat recht, er hat das Beste geleistet 2c.

Vōgelbauer, der u. das, ~s, Mz. ~; (s. u. Bauer).

Vōgelbeere, die, ~, Mz. ~n; die Beere der Eberesche.

Vōgeldunst, der, ~es, ohne Mz.; s. *Dunst* (Schrot).

Vōgelflinte, die, ~, Mz. ~n; das kleine Jagdgewehr.

vōgelfrei, Ew. u. Uw.; geächtet (s. ächten).

Vōgelkirsche, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner, süßer Kirschen.

Vōgelleim, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine kleberige, nicht trocknende (aus der Mistel od. Stechpalmenrinde hergestellte) Masse zum Bestreichen der Leimruten, um Vögel zu fangen.

Vōgelnest, das, ~es, Mz. ~er; s. *Nest*.

Vōgelscheuche, die, ~, Mz. ~n; s. *Scheuche*.

Vōgelstange, die, ~, Mz. ~n; die hohe Stange zum Anbringen des hölzernen Vogels für das Vogelschießen.

vōgelstellen, r. nz. Z. m. h.; Vögel mit Netzen, Dohnen 2c. fangen. Der *Vogelsteller*.

Vōgt, der, ~(e)s, Mz. Vögte; der Stellvertreter, Statthalter; der Landvogt; der Schutzherr, der Aufseher eines Schlosses 2c.; der Aufseher über das Gesinde.

Vogteī, die, ~, Mz. ~en; das Gebiet, die Wohnung eines Vogtes (s. d.).

***Vokābel**, die, ~, Mz. ~n; das Wort (zum Auswendiglernen).

***Vokabulār**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Vokabulārium**, das, ~s, Mz. -rien; das Wörterverzeichnis.

***Vokāl**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Selbstlauter.

***Vokalisatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Bezeichnung mit Vokalzeichen; (Tonk.:) die Gesangstonleiterübung unter Anwendung bloßer Vokale.

***Vokālmusik**, die, ~, ohne Mz.; die Gesangmusik.

***Vokatiōn** (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Berufung zu einem Amte, der Beruf.

***Vokatīv (Vōkativ)**, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Vokatīvus**, der, ~, Mz. -tive; (Gr.:) der Ruffall, Anredefall; du *Vokativus*! (i. d. U.:) du schlauer Kerl!

***Volánt** (spr. wolāng), der, ~s, Mz. ~s; s. *Falbel*.

***Volapük**, das, ~s, ohne Mz.; die (ersonnene) Weltsprache, durch die sich alle Völker untereinander verständigen sollen.

***Volière** (spr. -ljäre), die, ~, Mz. ~n; das große Vogelhaus.

Volk, das, ~(e)s, Mz. Völker; eine Menge beisammen lebender Geschöpfe; eine Menge Menschen; der große Haufe; die Bewohner eines Landes, soweit sie stammesverwandt sind; die gemeine Klasse der Bewohner eines Landes od. einer Stadt; die Völkerschaft, Nation (s. d.).

Völkerrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff der Rechte u. Obliegenheiten der Völker gegeneinander.

Völkerschaft, die, ~, Mz. ~en; das aus mehreren Stämmen bestehende Volk.

Völkerwanderung, die, ~, Mz. ~en; die Auswanderung eines ganzen Volkes; (ohne Mz.:) die Auswanderung der germanischen Völkerstämme im Mittelalter.

volkreich, Ew. u. Uw.; reich an Einwohnern.

Vólksaufstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; **Vólkserhebung**, die, ~, Mz. ~en; die Erhebung od. der bewaffnete Aufstand eines ganzen Volkes gegen die Regierung, die Insurrektion.

Vólksfest, das, ~es, Mz. ~e; das Fest, an welchem ein ganzes Volk teilnimmt; das Nationalfest.

Vólksherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft des Volkes durch die Wahl der Obrigkeit aus seiner Mitte, die Demokratie.

***Vólksjustiz**, die, ~, ohne Mz.; (in demokratischen Staaten od. bei Volksaufständen:) die Justiz, welche das Volk eigenmächtig ausübt: die Lynchjustiz.

Vólkslied, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Lied für das Volk; das Lied, welches einem Volke eigentümlich ist u. in allen seinen Schichten gesungen wird.

vólksmäßig, Ew. u. Uw.; dem Volke (s. d.) gemäß; allgemein verständlich, populär.

Vólksmeinung, die, ~, Mz. ~en; die unter dem Volke allgemein herrschende Meinung.

Vólksmenge, die, ~, Mz. ~n; die große Menge Volkes.

Vólksredner, der, ~s, Mz. ~; der auf öffentlichen Plätzen zc. auftretende, zum Volke sprechende Redner; der Redner in einer Volksversammlung.

Vólksschule, die, ~, Mz. ~n; die Unterrichtsanstalt für das Volk, welche meist nur die elementaren Kenntnisse lehrt.

Vólksstimme, die, ~, ohne Mz.; (uneig.:) die Stimme od. Meinung des Volkes.

Vólkstum, das, ~(e)s, ohne Mz.; der eigentümliche Charakter eines Volkes, die Nationalität.

vólkstümlich, Ew. u. Uw.; dem Charakter u. den Eigentümlichkeiten eines Volkes angemessen, national; beim Volke beliebt od. allgemein bekannt. Die Volkstümlichkeit.

Vólksversammlung, die, ~, Mz. ~en; die Zusammenkunft der Staatsbürger zur Beratung über gemeinschaftliche Staatsangelegenheiten.

Vólksvertreter, der, ~s, Mz. ~; der aus der Mitte des Volkes Gewählte in einem Parlamente zc., der Volksrepräsentant.

vóll, Ew. u. Uw.; der Zustand, wenn etw. so viel von einem Gegenstande enthält, als es fassen kann; (auch uneig.:) angefüllt; fleischig, rund: der ~e Arm; der ~e Busen; aus dem ~en schöpfen, reich sein, keinen Mangel leiden; übertreiben; ins ~e greifen, übertreiben, reichlich geben; ~(er) Sorge sein, in großer Sorge sein.

vollaúf (vóllauf), Uw.; in reichem Maße, hinlänglich.

vóllaufen, r. nz. Z. m. s.; von Flüssigkeit bis an den Rand gefüllt werden.

Vóllbahn, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) diejenige Bahn, auf welcher alle Zugarten (Personen-, Schnell-, Eil-, Güterzüge zc.) verkehren. [völlig ausrüsten.]

vóllbereiten, r. z. Z. m. h.;

Vóllblut, das, ~(e)s, ohne Mz.; (v. Tieren, besonders Pferden:) der Nachkomme solcher Tiere, die sich durch besonders hervorragende Leistungen od. Eigenschaften auszeichneten.

vóllblütig, Ew. u. Uw.; mehr Blut in sich habend, als notwendig ist.

vollbríngen, unr. z. Z. m. h.; beendigen, ausführen, zu Ende führen.

vóllbürtig, Ew. u. Uw.; von derselben Geburt, leiblich.

vollénden, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. beendigen; sterben; er hat vollendet, er ist tot.

vóllends, Uw.; völlig, ganz; noch dazu, außerdem noch.

Völlereí, die, ~, Mz. ~en; die Neigung od. Gewohnheit, im Übermaße zu essen od. zu trinken.

vollfǘhren, r. z. Z. m. h.; s. vollbringen.

Vóllgenuß, der, -genusses, ohne Mz.; der reichliche Genuß, der allumfassende Genuß.

vóllgepfropft, **vóllgestopft**, 1) Mw.; 2) Ew. u. Uw.; s. vollpfropfen und vollstopfen.

vóllgültig, Ew. u. Uw.; ganz gültig, völligen Wert habend. Die Vollgültigkeit.

Vóllhering, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hering, dessen Bauch voll von Rogen od. Milch ist.

vólljährig, Ew. u. Uw.; s. mündig.

völlig, Ew. u. Uw.; gänzlich, vollkommen; durch u. durch; fleischig, dick, korpulent. Die Völligkeit.

vóllkommen, Ew. u. Uw.; alle zu seinem Zwecke nötigen Teile od. Eigenschaften in dem gehörigen Grade der Güte u. Menge habend: ohne Fehler; vollständig, unverletzt; dick, korpulent; hinlänglich weit. Die Vollkommenheit.

Vóllmacht, die, ~, Mz. ~en; die unbeschränkte, einem anderen erteilte Macht, etw. zu tun; die Schrift, welche eine solche Vollmacht enthält.

Vóllmond, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zustand des Mondes, wenn die der Erde zugekehrte Seite ganz beleuchtet ist.

Vóllos, das, -loses, Mz. -lose; das Lotterielos, das für alle Ziehungsklassen gilt.

vóllständig, Ew. u. Uw.; alle zum Ganzen nötigen Teile habend, nicht mangelhaft; durchaus. Die Vollständigkeit.

vollstrécken, r. z. Z. m. h.; zur Wirklichkeit bringen, vollziehen. Der Vollstrecker; die Vollstreckung.

Vollstréckungshandlung, die, ~, Mz. ~en: (Rcht.:) die Handlung des Vollstreckens (s. vollstrecken), die Exekution (s. d.).

vóllwertig, Ew. u. Uw.; seinen vollen (ungekürzten) Wert habend: ~e Münzen.

vóllwichtig, Ew. u. Uw.; das völlige Gewicht habend. Die Vollwichtigkeit.

Vóllwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Einwilligung.

vóllzählig, Ew. u. Uw.; die gehörige Zahl habend; alle. Die Vollzähligkeit.

vollzíehen, unr. z. Z. m. h.; s. vollstrecken. Der Vollzug.

***Volontä́r** (spr. wolongtär), der, ~(e)s, Mz. ~e: der Freiwillige; einer, der ohne Gehalt zu erhalten arbeitet.

***Vólt**, das, ~s, Mz. ~; (El.:) die Maßeinheit für elektrische Kraft.

***Vólte**, die, ~, Mz. ~n; (Reitk.:) der Kreisritt, Kreislauf; (Ksp.:) der Kartenumschlag.

***voltigīeren** (spr. woltischīren), r. nz. Z. m. h.; kunstmäßige Sprünge, Luftsprünge machen. Der Voltigeur.

***Vóltmeter**, das u. der, ~s, Mz. ~; (El.:) der Meßapparat für Spannungen.

***Volūmen**, das, ~s, Mz. ~ u. -mina; der Bücherband, der eingebundene Teil eines Schriftwerkes; der Rauminhalt; der Umfang.

***voluminōs**, Ew. u. Uw.; umfangreich, bändereich.

vóm, Fw.; es steht für: von dem.

***Vomitīv**, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Brechmittel.

vón, Vw.; es steht mit dem 3. Falle u. zeigt eine Entfernung od. Trennung an: ~ sich weisen; ~ Person, der Person nach; es zeigt vor einem Namen die adlige Würde an; ~ seiten, von der Seite, von.

voneinánder, Uw.; s. auseinander.

vonnöten, von nöten, Uw.; notwendig, nötig.

vonstátten, Uw.; vorwärts: die Sache geht ~.

vōr, 1) Vw.; es steht auf die Frage wann u. wo? mit dem 3. Falle u. bezeichnet ein Ehersein der Zeit nach, einen Vorzug od. eine Ursache; auf die Frage wohin? mit dem 4. Falle u. bezeichnet die Richtung od. Bewegung nach dem vorderen Teile; 2) Uw.; es steht für: zuvor, vorher, eher, ehedem; in Zus. hat es die Bedeutung von: voran, vorwärts, vorhergehend, voraus, vorher ꝛc.; es hat stets den Ton u. wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

vōrab, Uw.; zunächst, fürs erste.

vorán, Uw.; an den vorderen Platz, an die vordere Stelle; zuerst, voraus, vor anderen her od. hin; in Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

Vōranschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; die vorläufige Berechnung, der Anschlag (s. d.).

Vōrarbeit, die, ~, Mz. ~en; die vorangehende od. vorher gemachte Arbeit, welche einer anderen Arbeit als Vorbereitung dient.

vōrarbeiten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; im Arbeiten (s. arbeiten) übertreffen; eine Vorarbeit (s. d.) machen.

voraūf, Uw.; s. voran.

voraūs, Uw.; vor einem anderen Gegenstande dem Orte od. der Zeit nach, vorweg, vorher; es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt; zum ~, vor der bestimmten Zeit.

Vōraus, der, ~, ohne Mz.; das einem Erben vorab zufallende Erbteil.

voraūsgeh(e)n, unr. nz. Z. m. s.; voraus gehen, als erster gehen; (in Schriften ꝛc.:) vorausgehendes, im vorausgehenden, das weiter oben gesagte, weiter oben.

voraūssetzen, r. z. Z. m. h.; als möglich od. wirklich annehmen. Die Voraussetzung.

vōrbauen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; vor etw. anderes bauen; (uneig.:) Anstalten treffen, daß etw. nicht geschieht. Die Vorbauung.

Vōrbedacht, der, ~(e)s, ohne Mz.; die vorausgehende Überlegung.

Vōrbedeutung, die, ~, Mz. ~en; die Anzeige od. das Zeichen einer zukünftigen Begebenheit, das Omen.

Vōrbehalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorausbedingung, die Bedingung, Ausnahme.

vōrbehalten, unr. z. Z. m. h.; ausbedingen; auf eine andere Zeit verschieben; zurückbehalten.

vōrbehaltlich, vōrbehältlich, Vw.; es steht mit dem 2. Falle u. bedeutet: unter Vorbehalt, bedingungsweise.

vorbeī, Uw.; es bezeichnet die Richtung einer Bewegung an der Seite eines Gegenstandes ꝛc. hin u. weg u. bedeutet der Zeit u. dem Orte nach vorüber; in Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

vorbeīmarschieren, r. nz. Z. m. s.; im Marsch vorübergehen. Der Vorbeimarsch.

vōrbereiten, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; vorher bereiten, Voranstalten machen. Die Vorbereitung.

Vōrbericht, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bemerkung od. der Bericht, welcher die Absicht, den Zweck, Inhalt ꝛc. eines Buches angibt.

vorbesagtermāßen, Uw.; wie vorher schon gesagt ist.

vōrbescheiden, unr. z. Z. m. h.; vor Gericht laden, zitieren. Der Vorbescheid.

vōrbeugen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) vorwärts beugen; verhindern, daß etw. geschieht, vorbauen: einer Sache ~.

Vōrbewußt, der, ~(e)s, ohne Mz.; (vlt.:) der Zustand, wenn man schon vorher von einer Handlung weiß; mit meinem ~, so, daß ich schon vorher davon wußte, mit meinem Willen.

Vōrbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (auch uneig.:) das zur Nachahmung vorgestellte Bild, das Muster, Beispiel.

vōrbildlich, Ew. u. Uw.; als Vorbild (s. d.) dienend.

vōrbinden, unr. z. Z. m. h.; vor den Leib binden: eine Schürze ~.

Vōrbitte, die, ~, Mz. ~n; (vlt.:) s. Fürbitte.

vōrbitten, unr. z. Z. m. h.; (vlt.:) eine Fürbitte (s. d.) tun.

vōrblasen, unr. z. Z. m. h.; etw. ~, etw. auf einem Blasinstrument zum Muster der Nachahmung blasen; zum Vergnügen eines anderen blasen.

Vōrbote, der, ~n, Mz. ~n; (uneig.:) das Merkmal einer zukünftigen Begebenheit.

vōrbringen, unr. z. Z. m. h.; s. hervorbringen.

Vōrbühne, die, ~, Mz. ~n; (Th.:) der vorderste Teil der Bühne, das Proszenium.

***vōrdatieren**, r. z. Z. m. h.; mit einem früheren Datum versehen.

vōrdem, Uw.; s. ehedem.

vōrdere, Ew. u. Uw.; was sich vorn befindet (im Gegensatz zu hintere, hinten).

Vórdergrund, der, ~(e)s, Mz. -gründe: der vorderste Teil eines Raumes, einer Gegend ꝛc.; *im ~e stehen*, den wichtigsten Teil, Punkt ꝛc. ausmachen.

vorderhánd, Uw.; einstweilen.

Vórderhand, die, ~, Mz. -hände; eine der beiden vorderen Hände des Affen; *die ~ haben*, das Vorrecht haben.

Vórderteil, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil, welcher vorn ist.

Vórdertreffen, das, ~s, Mz. ~; der vordere Teil des aufgestellten Kriegsheeres, die Avantgarde.

Vōrdruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; die gedruckte Vervielfältigung des feststehenden Wortlauts geschäftlicher od. amtlicher Urkunden, so daß nur das von Fall zu Fall Wechselnde handschriftlich in die zu diesem Behufe gelassenen Lücken eingesetzt zu werden braucht.

vōreilig, Ew. u. Uw.; auf eine unüberlegte od. ungebührliche Art eilig, vorwitzig. Die *Voreiligkeit*.

Vōreltern, die, ~, ohne Ez.; die Personen, welche vor den Eltern lebten; die Vorfahren.

vōrenthalten, unr. z. Z. m. h.; widerrechtlicher od. ungerechter Weise an sich behalten od. nicht gewähren.

vōrerinnern, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) im voraus erinnern. Die *Vorerinnerung*.

vorērst, Uw.: s. *zunächst*, *zuerst*.

vorerwähntermāßen, Uw.; wie bereits erwähnt worden ist.

Vōrfahr, der, ~en, Mz. ~en; die Person, welche vor uns gelebt od. ein Amt verwaltet hat; (Mz.:) die Ahnen.

vōrfahren, unr. nz. Z. m. s.; vor einen anderen fahren; (zum Ein- od. Aussteigen) vor die Tür fahren.

Vōrfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; die zufällige Begebenheit, der Zufall; das Geschehnis, die Begebenheit.

vōrfallen, unr. nz. Z. m. s.; geschehen, sich ereignen (s. d.).

Vōrfallenheit, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) s. *Vorfall*.

Vōrfechter, der, ~s, Mz. ~; der Gehilfe eines Fechtmeisters.

vōrfinden, unr. z. Z. m. h.; gegenwärtig finden, finden.

vōrfindlich, Ew. u. Uw.; vorhanden, sich findend.

vōrfordern, r. z. Z. m. h.; s. *vorbescheiden*.

Vōrgang, der, ~(e)s, Mz. -gänge; die Begebenheit, das Ereignis; das Beispiel.

Vōrgänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der vor- od. vorangeht (s. vorgehen); einer, der uns zum Muster der Nachahmung dient; der Vorfahr (s. d.). Die *Vorgängerin*.

vōrgeben, unr. z. Z. m. h.; etw. ~, als Begünstigung vorausgeben; etw. Unbegründetes sagen od. behaupten.

Vōrgebirge, das, ~s, Mz. ~; der vordere Teil eines Gebirges, das Kap. (s. d.).

vōrgeblich, Ew. u. Uw.; s. *angeblich*.

vorgedachtermāßen, Uw.; wie bereits gesagt, wie oben geschildert.

vōrgefaßt, Ew. u. Uw.; vorher angenommen: *die ~e Meinung*, das Vorurteil.

vōrgehen, unr. nz. Z. m. s.; vorangehen; (uneig.:) den Vorrang od. Vorzug haben; übertreffen; geschehen, vorfallen.

Vōrgelege, das, ~s, Mz. ~; die Kraftübertragung (Transmission) des Zahnrades an kleineren Arbeitsmaschinen.

Vōrgemach, das, ~(e)s, Mz. -mächer; das vor einem anderen Gemache befindliche Gemach.

vōrgeschichtlich, Ew. u. Uw.; was vor der Zeit geschehen ist, bis zu welcher die geschichtliche Kenntnis reicht; was zu einer Vorgeschichte, d. h. zu einer der Hauptgeschichte vorhergehenden Geschichte gehört.

Vōrgeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; (auch uneig.:) der vorläufige Genuß, gleichsam als Probe des eigentlichen Genusses.

Vōrgesetzte, der u. die, ~n, Mz. ~n; der Vorsteher, einer, der amtlich ꝛc. über einem steht, der Chef, Prinzipal.

vōrgestern, Uw.; vor zwei Tagen.

vōrgestrig, Ew.; was vorgestern (s. d.) war od. geschah.

vōrgreifen, unr. nz. Z. m. h.; einem ~, (uneig.:) etw. (eigenmächtig) tun, was der andere tun sollte od. wollte.

vōrhaben, unr. z. Z. m. h.; an der vorderen Seite des Leibes haben: *eine Schürze ~*; im Sinne haben, beabsichtigen, beschlossen haben.

Vōrhaben, das, ~s, ohne Mz.; die Absicht, der Entwurf, die Unternehmung.

vōrhalten, unr. z. Z. m. h.: vor einen Gegenstand halten: (uneig.:) vorstellen, rügend tadeln.

Vōrhand, die, ~, ohne Mz.; die rechte Hand, rechte Seite; der Vorrang; der vordere Teil des Pferdes; (Ksp.:) *die ~ haben*, am Ausspielen sein.

vorhánden, Ew. u. Uw.; gegenwärtig, vorrätig; lebend.

Vorhándensein, das, ~s, ohne Mz.; die Anwesenheit, Gegenwärtigkeit, der Vorrat.

Vōrhang, der, ~(e)s, Mz. -hänge; das Stück Zeug, welches vor etw. gehängt wird, die Gardine, Portiere.

Vōrhangsbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das schmale Brett, an welchem der Vorhang (s. d.) befestigt wird.

Vōrhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; s. *Hausflur*.

Vōrhaut, die, ~, Mz. -häute; die zurückziehbare Haut am menschlichen, männlichen Geschlechtsteile.

Vōrhemdchen, das, ~s, Mz. ~;

Vōrhemde, das, ~s, Mz. ~n; das Hemde, das nur aus einem Vorderteile mit dem Halsbunde besteht u. über das Unterhemde gebunden wird, das Chemisett.

vōrher (vorhēr), Uw.: es bezeichnet einen früheren Zeitpunkt (im Gegensatz zu *nachher*): *~ sagen*, *~ wissen*; in Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

vorhērgeh(e)n, unr. nz. Z. m. s.; vorangehen; früher geschehen: *im vorhergehenden*, (in Schriften:) im weiter oben Gesagten.

vorhērig, Ew.; vorher (s. d.) geschehend, vorher seiend.

vōrherrschen, r. nz. Z. m. h.; vor anderen sich auszeichnen,

an Größe, Umfang ꝛc. übertreffen.

vorhérsagen, r. z. Z. m. h.; prophezeien (s. d.); s. a. u. vorher.

vōrheucheln, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm auf eine heuchlerische (s. d.) Art vorsagen od. vorlügen.

vōrhin (vorhín), Uw.; vor einer eben erst verflossenen Zeit, vor kurzem.

vōrhinein, Uw.; im ~, von vornherein, gleich im Anfang.

Vōrhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der vordere Hof eines Gebäudes.

Vōrhut, die, ~, Mz. ~en; das Recht, auf einem Grundstücke vor einem anderen zu weiden; die Avantgarde (s. d.).

vōrige, der, die, das, Ew.; was vorhergeht, was vergangen ist; die Vorigen, (in Bühnenstücken:) die bereits Anwesenden.

vōrjährig, Ew. u. Uw.; im vorigen Jahre geschehen, aus demselben stammend.

Vōrkämpfer, der, ~s, Mz. ~; (auch uneig.:) einer, der im Kampfe vorangeht u. den anderen zum Muster dient.

vōrkäuen, r. z. Z. m. h.; vorher käuen; (uneig.:) durch öfteres Wiederholen begreiflich machen.

Vōrkauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Näherrecht.

vōrkaufen, r. nz. Z. m. h.; beim Kaufen (s. kaufen) zuvorkommen. Der Vorkäufer.

Vōrkehrung, die, ~, Mz. ~en; die Veranstaltung od. die Mittel, welche man im voraus macht od. anwendet: ~en treffen.

Vōrkenntnis, die, ~, Mz. -nisse; die vorläufige Kenntnis von einer Sache.

Vōrklage, die, ~, Mz. ~n; (Rcht.:) die vorläufige Klage.

vōrkommen, unr. nz. Z. m. s.; hervorkommen; zugelassen werden; sich ereignen, begegnen; scheinen.

vorkommendenfalls (vōrkommenden Falles), Uw.; für den Fall des Vorkommens (s. vorkommen).

Vōrkommenheit, die, ~, Mz. ~en; der Vorfall, die Begebenheit (s. d.).

Vōrkommnis, das, -nisses, Mz. -nisse; s. Vorfall.

vōrladen, unr. z. Z. m. h.; s. vorbescheiden.

Vōrlage, die, ~, Mz. ~n; das, was vor einen anderen Gegenstand gelegt wird; die schriftliche Angabe des zu besprechenden Gegenstandes: die Gesetzesvorlage.

vorlängst, Uw.; vor langer Zeit.

Vōrlauf, der, ~(e)s, Mz. Vorläufe; der Branntwein, welcher beim Abziehen zuerst übergeht.

Vōrläufer, der, ~s, Mz. ~; s. Vorbote, Vorgänger.

vōrläufig, Ew. u. Uw.; was vor der Hauptsache, aber mit bezug auf dieselbe geschieht.

vōrlaut, Ew. u. Uw.; vorwitzig, großmäulig (s. d.).

Vōrlegelöffel, der, ~s, Mz. ~; der große u. tiefe Löffel zum Austeilen der Speisen (besonders der Suppe); der Potagenlöffel.

Vōrlegeschloß, das, -schlosses, Mz. -schlösser; das Schloß, welches so eingerichtet ist, daß man es vor eine Tür ꝛc. hängen kann, um dieselbe zu verschließen.

vōrlegen, r. z. Z. m. h.; vor einen anderen Gegenstand legen; zur Ansicht, Durchsicht, zur Beurteilung, Wahl ꝛc. vor einen hinlegen; Speisen ~, dieselben austeilen; eine Frage ~, eine Frage zur Beantwortung mitteilen; frische Pferde ~, andere Pferde vorspannen.

vōrlesen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem etw. ~, es laut lesen, damit es der andere hört.

Vōrlesung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Vorlesens (s. vorlesen); der schriftliche od. mündliche Vortrag für die Zuhörer, das Kollegium: eine ~ halten.

vōrletzte, der, die, das, Ew.; der, die, das Nächste vor dem Letzten.

vōrleuchten, r. nz. Z. m. h.; mit einer Leuchte vorangehen; (uneig.:) an Glanz übertreffen; zum Muster der Nachahmung dienen.

vorlieb, Uw.; s. fürlieb.

Vōrliebe, die, ~, ohne Mz.; die besondere Liebe zu einer Person od. Sache, der große Gefalle, die Bevorzugung.

vōrliegen, unr. nz. Z. m. h.; vor etw. liegen; vor den Augen liegen, bereit liegen (zur Erledigung).

vōrlügen, unr. z. Z. m. h.; eine Lüge (s. d.) sagen, lügen.

vōrm, Uw.; (s. u. vor).

vōrmachen, r. z. Z. m. h.; in eines Gegenwart machen, damit er es sieht od. nachahmt: einem etw. ~, (i. b. U.:) vorlügen (s. d.).

vōrmalig, Ew. u. Uw.; s. ehemalig.

vōrmals, Uw.; s. ehemals.

Vōrmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der in der Reihe vor einem anderen steht; der Vorgänger.

vōrmärzlich, Ew. u. Uw.; was vor den revolutionären Ereignissen des März im Jahre 1848 war od. geschah.

Vōrmauer, die, ~, Mz. ~n; die Mauer, welche einem Gegenstande zum Schutze dient.

Vōrmittag, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Zeit vom Morgen bis zum Mittag; des ~s, heute vormittag, heute vor Mittag.

vōrmittägig, Ew. u. Uw.; am Vormittag geschehend od. seiend.

vōrmittäglich, Ew. u. Uw.; jeden Vormittag geschehend.

vōrmittags, Uw.; am Vormittag.

Vōrmund, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -münder; einer, der nach dem Ableben des Vaters od. der Mutter od. beider zugleich für das Beste od. für die Verwaltung des Vermögens der unmündigen Kinder zu sorgen hat. Die Vormünderin.

Vōrmundschaft, die, ~, Mz. ~en; das Amt eines Vormundes (s. d.).

vōrmundschaftlich, Ew. u. Uw.; in der Vormundschaft begründet.

vórn, Uw.; am vordersten Orte od. Teile eines Gegenstandes, einer Reihe ꝛc., am Anfang; von ~, vom Anfang, nochmals.

Vōrnahme, die, ~, ohne Mz.; die Handlung des Vornehmens (s. vornehmen).

Vōrname(n), der, ~ns, Mz. ~n; der Name, welchen man vor seinem Geschlechtsnamen führt, der Taufname.

vornán, Uw.; zu od. im Anfang, vorn.

vórne, Uw.; s. vorn.

vórnehm, Ew. u. Uw.; einen höheren Rang, eine vorzügliche Würde besitzend: Vornehme u. Geringe; angesehen; fein, elegant; gebildet; edel, sehr geschmackvoll.

vórnehmen, unr. z. Z. m. h.; vor sich nehmen; ein Geschäft anfangen, unternehmen; zu sich kommen lassen, um einen Verweis zu geben, auszuforschen &c.; sich ~, zu tun beschließen, willens sein.

Vórnehmen, das, ~s, Mz. ~; die Handlung des Vornehmens (s. vornehmen); das, was man zu tun beschlossen hat, das Unternehmen.

vórnèhmlich, Ew. u. Uw.; vorzüglich, besonders, in erster Linie.

Vórnehmtuerei, die, ~, ohne Mz.; die Handlung od. das Gebaren, durch welches man sich den Anschein geben will, als nehme man einen höheren Rang ein od. als sei man reicher, als es in Wirklichkeit der Fall ist.

vórneweg, Uw.; gleich von Anfang an.

vórnherein, Uw.; im, von ~, gleich im Anfang, von Anfang an; s. a. vornhinein.

vórnweg, Uw.; s. vorneweg.

Vórort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der kleinere Ort, welcher in der Nähe einer Stadt liegt; der Ort, in dem die Körperschaft, der Verein &c., welcher einem Verbande gleicher Vereine &c. angehört u. die Verbandsgeschäfte für ein Jahr zu besorgen hat, seinen Sitz hat; dieser Verein selbst. Die Vorortgeschäfte.

vórplaudern, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, in Gegenwart eines anderen plaudern, damit er es hört; unterhalten.

Vórposten, der, ~s, Mz. ~; (Krgsw.:) der vordere Posten, der äußere Posten.

vórpredigen, r. z. Z. m. h.; in Gegenwart eines anderen predigen (s. d.); mit nachdrücklichen Worten sagen od. begreiflich machen.

Vórrang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Rang vor einem anderen, der Vorzug.

Vórrat, der, ~(e)s, Mz. -räte; die Menge von Gegenständen zum künftigen Gebrauch. Die Vorratskammer &c.

vórrätig, Ew. u. Uw.; in Menge zum künftigen Gebrauch vorhanden.

vórrechnen, r. z. Z. m. h.; s. herrechnen.

Vórrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, welches man vor anderen voraus hat; der Vorzug.

Vórrede, die, ~, Mz. ~n; die Rede, welche einem Hauptvortrage vorangeht, die vorbereitende Rede; (in Büchern:) die Einleitung, Vorbemerkung.

vórreden, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, reden, damit es der andere hört od. glaubt; lügen.

Vórredner, der, ~s, Mz. ~; einer, der vor einem anderen geredet hat; der Verfasser einer Vorrede (s. d.).

Vórreiber, der, ~s, Mz. ~; eine Art Fensterverschluß.

vórreiten, unr. 1) z. Z. m. h.; in Gegenwart eines anderen reiten, damit er den Gang (des Pferdes) beurteilt; 2) nz. Z. m. s.; vorwärts reiten; vorn reiten, nach vorn vorbeireiten. Der Vorreiter.

vórrichten, r. z. Z. m. h.; s. zurichten.

vórrücken, r. 1) z. Z. m. h.; durch Rücken (s. rücken) vorwärts bringen; (uneig.:) einem etw. ~, es ihm vorhalten, vorwerfen; 2) nz. Z. m. s.; vorwärts rücken.

vórs, Uw.; (s. u. vor).

Vórsaal, der, ~(e)s, Mz. -säle; der kleinere Saal vor einem größeren Saale; die Hausflur.

vórsagen, r. z. Z. m. h.; sagen, damit es der andere lernt od. nachschreibt, diktieren.

Vórsänger, der, ~s, Mz. ~; einer, der anderen etw. vorsingt (s. vorsingen), damit sie es singend wiederholen.

Vórsatz, der, ~es, Mz. -sätze; der feste Entschluß.

Vórsatzblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; **Vórsatzpapier**, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchb. u. Buchdr.:) das unbedruckte Blatt vor dem Titel eines Buches, welches das Buch mit seinem Einband verbinden hilft.

vórsätzlich, Ew. u. Uw.; was mit Absicht, Wissen u. Willen geschieht.

Vórschein, der, ~(e)s, ohne Mz.; zum ~ kommen, sichtbar werden, erscheinen.

vórschießen, unr. 1) z. Z. m. h.; borgen, vorstrecken (s. d.); 2) nz. Z. a) m. h.; eher schießen, als ein anderer; zum Muster der Nachahmung schießen; b) m. s.; (uneig.:) sich schnell nach vorn vorbei bewegen, sehr schnell vorkommen.

Vórschlag, der, ~(e)s, Mz. -schläge; das, was man einem als Mittel zur Ausführung einer Absicht anrät, der Rat; (Tonk.:) die Note, welche man vor einer anderen kurz anschlägt.

vórschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; vor einen anderen Gegenstand schlagen od. mit Nägeln befestigen; den Preis einer Ware willkürlich höher ansetzen; einen Vorschlag (s. d.) machen, zur Annahme empfehlen; 2) nz. Z. m. h.; vor der gehörigen Zeit schlagen.

Vórschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Vorgeschmack.

vórschmecken, r. nz. Z. m. h.; deutlicher vor anderen Gegenständen durch den Geschmack empfunden werden.

vórschneiden, unr. 1) z. Z. m. h.; zerschneiden u. vorlegen: Speisen ~; 2) nz. Z. m. h.; als Muster zur Nachahmung schneiden. Der Vorschneider.

vórschnell, Ew. u. Uw.; im Übereifer od. aus Unbesonnenheit schnell; vorlaut, naseweis.

vórschreiben, unr. z. Z. m. h.; als Muster der Nachahmung schreiben; Verhaltungsregeln erteilen, befehlen.

vórschreiten, unr. nz. Z. m. s.; vorwärts schreiten; Fortschritte machen; verfahren.

Vórschrift, die, ~, Mz. ~en; das Muster zum Nachschreiben; die verbindliche Regel des Verhaltens; der Befehl.

vórschriftsmäßig, Ew. u. Uw.; der Vorschrift (s. d.) entsprechend.

Vórschritt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schritt, welcher vorwärts getan wird; (uneig.:) der erste Anfang zu etwas.

Vōrschub, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Schub vor einem anderen; einem ~ tun od. leisten, ihm in Erreichung seiner Absicht behilflich sein.

vōrschuhen, r. z. Z. m. h.; (Schhm.:) die Stiefel ~, sie mit neuem Leder am Vorderteile des Fußes versehen.

Vōrschule, die, ~, Mz. ~n; die vorbereitende Schule, die Elementarschule.

Vōrschuß, der, -schusses, Mz. -schüsse; das Vorschießen (s. vorschießen); das dargeliehene od. im voraus bezahlte Geld.

vōrschußweise, Uw.; als Vorschuß (s. d.), als Vorauszahlung.

vōrschützen, r. z. Z. m. h.; als Entschuldigung anführen, vorgeben.

vōrschweben, r. nz. Z. m. h.; vor den Augen schweben; (uneig.:) eine undeutliche Erinnerung an od. Vorstellung von etw. haben.

vōrsehen, unr. 1) z. Z. m. h.; im vorhinein bedenken od. bereit halten: ich habe diesen Fall schon vorgesehen; 2) rz. Z. m. h.; aufmerksam sein, daß man keinen Verlust od. Schaden leidet.

Vōrsehung, die, ~, ohne Mz.; die Bestimmung u. Leitung aller Veränderungen nach Gottes Weisheit; Gott selbst.

vōrsein, unr. nz. Z. m. s.; vor etw. befindlich sein; im Werke sein, vorgehen, geschehen; da sei Gott vor! davor behüte uns Gott!

vōrsetzen, r. z. Z. m. h.; vor einen anderen Gegenstand setzen; zum Genusse hinsetzen: Speise ~; einen ~, ihm die Aufsicht od. Leitung einer Sache anvertrauen. Der Vorgesetzte (s. d.).

Vōrsetzer, der, ~s, Mz. ~; der mit einem durchscheinenden Stoffe bespannte Rahmen, der vor das Fenster gesetzt wird, damit die Vorübergehenden nicht in das Zimmer sehen können, der Fenstervorsetzer; der Ofenschirm (s. d.).

Vōrsetzpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchb. u. Buchdr.:) s. Vorsatzblatt.

Vōrsicht, die, ~, ohne Mz.; die Handlung, wenn man sich vorsieht (s. vorsehen), die Behutsamkeit, Klugheit; die Vorsehung (s. d.).

vōrsichtig, Ew. u. Uw.; Vorsicht (s. d.) anwendend, behutsam. Die Vorsichtigkeit.

Vōrsichtsmaßregel, die, ~, Mz. ~n; die Maßregel, welche die Vorsicht gebietet.

Vōrsilbe, die, ~, Mz. ~n; die Silbe, welche anderen Wörtern vorgesetzt wird (an ..., vor ..., un ..., ver ... 2c.).

vōrsingen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Gesang vortragen; singen, damit ein anderer es nachsingt.

vōrsintflutlich, Ew. u. Uw.; s. vorsündflutlich.

Vōrsitz, der, ~es, ohne Mz.; der erste Sitz; die oberste Stelle, die Leitung.

vōrsitzen, unr. nz. Z. m. h.; obenan sitzen u. die Leitung führen. Der Vorsitzer, Vorsitzende.

Vōrsorge, die, ~, ohne Mz.; s. Fürsorge.

vōrsorgen, r. nz. Z. m. h.; im voraus sorgen; achtgeben (s. d.).

vōrsorglich, Ew. u. Uw.; aus Fürsorge (s. d.).

Vōrspann, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Pferde od. Ochsen, welche einem fremden Wagen vorgespannt werden.

vōrspannen, r. z. Z. m. h.; anspannen (s. d.); ausspannen u. befestigen: eine Leinwand ~.

Vōrspannpferd, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Pferd, welches im Vorspann (s. d.) dient.

vōrspiegeln, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, (uneig.:) ihm etw. vormachen, um dadurch zu täuschen. Die Vorspiegelung.

Vōrspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; (besonders in theatralischen Aufführungen:) das einem Hauptspiele vorangehende Spiel; (uneig.:) die Begebenheit, welche einem größeren Ereignisse vorangeht.

vōrspielen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, auf einem Instrumente spielen, damit es der andere hört od. lernt.

vōrsprechen, unr. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, sprechen, damit es der andere nachspricht; 2) nz. Z. m. h.; einen kurzen Besuch machen: bei jemandem ~. Die Vorsprache.

vōrspringen, unr. nz. Z. m. s.; vorwärts springen; hervorragen.

Vōrsprung, der, ~(e)s, Mz. -sprünge; das Vorspringen (s. vorspringen); einen ~ vor einem haben, weiter gekommen sein (in seinen Arbeiten, Kenntnissen 2c.), als der andere.

vōrspuken, r. nz. Z. m. h.; ein Vorzeichen od. Vorbote von etw. sein.

Vōrstadt, die, ~, Mz. -städte; einer der äußeren Teile der Stadt, die erst nach Erbauung des Stadtinnern erstanden sind.

Vōrstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; das persönliche Erscheinen vor Gericht; das Unterpfand, die Kaution; der Vorsteher, Vorsitzende; die Gesamtheit der zur Leitung eines Unternehmens, Vereins 2c. berufenen Personen.

vōrstechen, unr. 1) z. Z. m. h.; vorher stechen; 2) nz. Z. m. h.; vor anderen Gegenständen sichtbar werden; hervorragen.

vōrstehen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; vor etw. stehen; vorragen; vor Gericht erscheinen; die Aufsicht führen, Vorstand (s. d.) sein.

vōrstehend, 1) Mw.; s. vorstehen; 2) Ew. u. Uw.; obig; ~es, obiges; in ~em, im ~en, weiter oben; das Vorstehende, das weiter oben Gesagte.

Vōrsteher, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Aufsicht führt, der Erste dem Range nach.

vōrstellen, r. 1) z. Z. m. h.; vor etw. stellen, vorwärts stellen; (uneig.:) vor jemandes Gesicht stellen, um es zu zeigen; eine anschauliche Kenntnis beizubringen suchen; zu beherzigen geben; eines anderen Stelle vertreten; jemandes Handlungen nachahmen, eine Rolle spielen; einen jemandem ~, ihn mit jemandem bekannt machen; 2) rz. Z. m. h.; sich ~, sich zeigen, sich darstellen, seinen Namen nennen; sich denken, sich einen Begriff machen.

vōrstellig, Uw.; was vorgestellt (s. vorstellen) werden kann;

einem etw. ~ machen, ihm etw. deutlich zu machen suchen; in einer Sache ~ werden, in ihr etw. schriftlich od. mündlich zu erreichen suchen.

Vorstellung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Vorstellens (s. vorstellen); die Darstellung, die Wiedergabe von Bühnenwerken; der Begriff, Gedanke.

Vorstoß, der, ~es, Mz. -stöße; die Hervorragung; das, was an einen anderen Gegenstand angesetzt od. angenäht wird.

vorstottern, r. z. Z. m. h.; stotternd vortragen.

vorstrecken, r. z. Z. m. h.; vorwärts strecken; leihen, vorschießen (s. d.).

vorstreuen, r. z. Z. m. h.; vor etw. streuen, hinstreuen.

vorsuchen, r. z. Z. m. h.; hervorsuchen.

vorsündflutlich, Ew. u. Uw.; was vor der Sündflut (s. d.) war od. geschehen ist; (uneig.:) sehr alt, veraltet.

vortanzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Tanz (s. d.) aufführen; in Gegenwart eines anderen tanzen, damit er es sieht od. nachahmt. Der Vortänzer.

Vorteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Nutzen, Gewinn; der geschickte Handgriff, der Kunstgriff; der Zustand, wenn man einen Vorzug vor einem anderen hat: sich zu seinem ~e verändern, eine Veränderung zu seinem eigenen Besten durchmachen.

vorteilhaft, Ew. u. Uw.; einen Vorteil (s. d.) gewährend, Nutzen bringend.

Vortrab, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Mil.:) s. Avantgarde.

Vortrag, der, ~(e)s, Mz. -träge; die Handlung, wenn man etw. vorträgt; (uneig.:) die Art u. Weise etw. vorzutragen; die Rede: einen ~ halten.

vortragen, unr. z. Z. m. h.; vornhin tragen; vorantragen; vor einem hinsetzen; in angemessenen u. gewählten Ausdrücken zur Kenntnis eines anderen bringen; mündlich vorstellen.

vortrefflich, Ew. u. Uw.; an Güte od. Vorzügen weit übertreffend, ganz vorzüglich. Die Vortrefflichkeit.

Vortritt, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, einem anderen voranzugehen, der Vorrang.

Vortrupp, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; (Mil.:) der dem Haupttrupp vorausmarschierende Teil der Avantgarde (s. d.).

vortun, unr. z. Z. m. h.; vornhintun.

vorturnen, r. nz. Z. m. h.; turnen, damit es der andere sieht u. nachmacht. Der Vorturner.

vorüber, Uw.; s. vorbei.

Vorübung, die, ~, Mz. ~en; die vorhergehende od. vorläufige Übung.

Vorurteil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das vorgefaßte Urteil (Meinung) ohne gehörige Prüfung.

Vorwachs, das, -wachses, ohne Mz.; s. Stopfwachs.

vorwägen, unr. z. Z. m. h.; in Gegenwart eines anderen wägen, um ihn von der Richtigkeit des Gewichtes zu überzeugen.

vorwalten, r. nz. Z. m. h.; überlegen sein, übertreffen; vorherrschen.

Vorwand, der, ~(e)s, Mz. -wände; die erdichtete od. unbegründete Ursache.

vorwärts, Uw.; nach dem vorderen Teile zu, nach der vorderen Gegend zu, nach vorn; vor- u. rückwärts, nach vorn u. nach hinten.

vorweg, Uw.; s. voraus.

vorwegnehmen, unr. z. Z. m. h.; im vorhinein nehmen.

vorweisen, unr. z. Z. m. h.; s. aufzeigen.

Vorwelt, die, ~, ohne Mz.; die Menschen, welche lange vor uns gelebt haben.

vorweltlich, Ew. u. Uw.; aus der Vorwelt (s. d.) stammend, in ihr gegründet.

vorwenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) als Beweggrund anführen, vorgeben.

vorwerfen, unr. z. Z. m. h.; vornhin werfen; einen Vorwurf (s. d.) machen.

Vorwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das kleine, zu einem größeren gehörende Landgut, die Meierei.

Vorwissen, das, ~s, ohne Mz.; ohne jemandes ~, ohne daß jemand vorher etw. davon gewußt hat.

Vorwitz, der, ~es, ohne Mz.; s. Fürwitz.

vorwitzig, Ew. u. Uw.; s. fürwitzig.

Vorwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Vorrede (s. d.).

Vorwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Verhältniswort (s. d.).

Vorwurf, der, ~(e)s, Mz. -würfe; der Tadel wegen einer Unvollkommenheit od. eines Vergehens; der Gegenstand, das Objekt.

vorwurfsfrei, Ew. u. Uw.; keinen Vorwurf (s. d.) verdienend od. enthaltend.

vorwurfsvoll, Ew. u. Uw.; einen Vorwurf (s. d.) enthaltend.

vorzählen, r. z. Z. m. h.; in jemandes Gegenwart zählen, damit sich dieser von der Richtigkeit des Gezählten überzeugt.

Vorzeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Vorbedeutung; (Tonk.:) das Zeichen, welches die Tonart od. die Schnelligkeit des Taktes angibt.

vorzeichnen, r. z. Z. m. h.; als Muster zur Nachahmung zeichnen; durch eine Zeichnung darstellen; zur weiteren Bearbeitung zeichnen. Die Vorzeichnung.

vorzeigen, r. z. Z. m. h.; s. aufzeigen, zeigen.

Vorzeit, die, ~, ohne Mz.; die längst vergangene Zeit.

vorzeiten, Uw.; ehemals, vor langen Zeiten.

vorziehen, unr. z. Z. m. h.; hervorziehen; vor etw. ziehen; (uneig.:) höher schätzen.

Vorzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Vorgemach.

Vorzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; der Zustand, wenn man anderen vorgezogen wird od. vorgezogen zu werden verdient; die vorzügliche Eigenschaft.

vorzüglich, Ew. u. Uw.; den Vorzug (s. d.) verdienend, vornehmlich. Die Vorzüglichkeit.

vorzugsweise, Uw.; namentlich, besonders, in erster Linie od. Reihe ꝛc.

***votieren**, r. nz. Z. m. h.; seine Stimme abgeben, durch Abstimmung zuerkennen. Der Votant.

***Votīv**...; (in Zus.:) Weihe..., Gedenk...: Votivtafel ꝛc.

***Votīvgelder**, die, ~, ohne Ez.; die Gerichtsgebühren.

***Votīvtafel**, die, ~, Mz. ~n; die Tafel, auf welcher die Gelübdegeschenke verzeichnet sind, die Weihetafel; die Tafel mit einer Inschrift, welche zu jemandes Gedächtnis angebracht wird.

***Vōtum**, das, ~s, Mz. Voten u. Vota; die Wahlstimme, Abstimmung, das Gutachten.

***vozīeren**, r. z. Z. m. h.; berufen, vorladen.

***vulgär**, Ew. u. Uw.; gemein, gewöhnlich, alltäglich.

***vúlgo**, Uw.; gemeinhin, gewöhnlich.

***Vulkān**, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Myth.:) der Gott des Feuers; (Mz. ~e:) der feuerspeiende Berg.

***vulkānisch**, Ew. u. Uw.; von Vulkanen (s. d.) herstammend.

***vulkanisīeren**, r. z. Z. m. h.; der Hitze aussetzen, schwefeln (besonders Kautschuk). Die Vulkanisierung.

***Vulpinīt**, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein nach dem italienischen Orte Vulpino benanntes Mineral.

W.

(Was unter W nicht zu finden ist, suche man unter V.)

W, das, ~, Mz. ~; der dreiundzwanzigste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.

Wābe, die, ~, Mz. ~n; s. Honigscheibe.

Wāberlohe, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) das große lodernde Feuer, die flammende Glut (um den Brünhildenfelsen ꝛc.).

wābern, r. nz. Z. m. h.; sich hin u. her bewegen, flackern.

wách, Ew. u. Uw.; wachend (s. wachen); rege, munter.

Wáche, die, ~, Mz. ~n; (besonders Mil.:) das Wachen (s. wachen) für die Sicherheit anderer; der Ort, wo die Soldaten für die Sicherheit anderer wachen; die Soldaten, welche die Wache bezogen haben; der Posten; die Zeit, während welcher man sich auf der Wache befindet; die Polizeiwache.

wáchen, r. nz. Z. m. h.; wach (s. d.) sein; absichtlich nicht schlafen.

wách(e)stehend, Ew. u. Uw.; auf Posten (s. d.) stehend.

Wáchfeuer, das, ~s, Mz. ~; das Feuer, welches von den wachenden Soldaten im Felde angezündet wird, damit sie sich wärmen.

wáchhabend, Ew. u. Uw.; wachen (s. d.) müssend.

Wachhólder, der, ~s, ohne Mz.; eine strauchartige Pflanze, welche zu den Nadelhölzern gehört u. deren blauschwarze Beeren zum Räuchern ꝛc. benutzt werden. Die Wachholderbeere; der Wachholderstrauch ꝛc.

Wáchmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Wachtmeister.

Wáchparade, die, ~, Mz. ~n; s. Parade.

wáchrufen, unr. z. Z. m. h.; (auch uneig.:) munter machen; aufmuntern; erinnern.

Wáchs, das, Wachses, Mz. Wachse; die harzige Masse, woraus die Bienen ihre Zellen bilden; diese Masse, wenn sie am Feuer zerlassen u. gereinigt ist. Die Wachskerze; das Wachslicht; die Wachslarve ꝛc.

wáchsam, Ew. u. Uw.; im Wachen (s. wachen) geübt; ununterbrochen für etw. sorgend. Die Wachsamkeit.

Wáchsbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das aus Wachs (s. d.) geformte Bild.

Wáchsbleiche, die, ~, Mz. ~n; die Anstalt, wo das Wachs (s. d.) gebleicht wird.

Wáchschiff, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Schiff, welches zur Wache (s. d.) auf einen Posten gestellt ist, um den Feind zu beobachten, Schleichhandel zu hintertreiben ꝛc.

wáchsen, unr. nz. Z. m. s.; durch allmähliche Ausdehnung von innen länger od. größer werden; zunehmen; erzeugt werden; einem gewachsen sein, gleiche Kraft od. Fähigkeiten haben, wie der andere.

wáchsen (wächsen), r. z. Z. m. h.; mit Wachs (s. d.) glätten.

wáchsern, Ew. u. Uw.; aus Wachs (s. d.) bestehend od. gebildet.

Wáchsleinwand, die, ~, ohne Mz.; s. Wachstuch.

Wáchsmalerei, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, mit Wachs (s. d.) zu malen, die Enkaustik.

Wáchsstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; der lange, stark mit Wachs (s. d.) überzogene u. zylinderförmig gewickelte Faden zur Lichterzeugung, das Wachslicht; (uneig.:) der einfältige Mensch.

Wáchstaffet, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Ölfirnis überzogene, wasserdichte Taffet.

wáchstehend, Ew. u. Uw.; s. wachestehend.

Wáchstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher Soldaten Wache halten, die Wache.

Wáchstuch, das, ~(e)s, ohne Mz.; die mit Ölfirnis überzogene, wasserdichte Leinwand.

Wáchstum, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. wächst (s. wachsen) od. gewachsen ist.

Wácht, die, ~, Mz. ~en; s. Wache.

Wácht....; (in Zus.:) zur Wache (s. d.) gehörig: das Wachtfeuer; der Wachtposten ꝛc.

Wáchtel, die, ~, Mz. ~n; eine Art Zugvögel, welche zu dem Hühnergeschlecht gehören u. einen eigentümlichen Schlag (Gesang) haben.

Wáchtelkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Ralle.

Wáchter, der, ~s, Mz. ~; einer, der zur Sicherheit wacht (s. wachen); der Nachtwächter (s. d.).

wáchthabend, Ew. u. Uw.; s. wachehabend.

Wáchtmeister, der, ~s, Mz. ~; der Soldat bei der Reiterei, welcher seine Stelle über dem Unteroffizier u. unter dem Leutnant hat.

Wáchtturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; der Turm, auf dem Wache gehalten wird, die Warte.

Wácke, die, ~, Mz. ~n; eine Art Steine, welche aus Quarz, Sand u. Glimmer bestehen, der verwitterte Basalt (s. d.).

wáck(e)lig, Ew. u. Uw.; wackelnd, wankend.

wáckeln, r. nz. Z. m. h.; aus Mangel an Festigkeit sich leicht bewegen (lassen); wanken (s. d.).

wácker, Ew. u. Uw.; im Berufe tätig, tüchtig, brav.

wácklig, Ew. u. Uw.; s. wack(e)lig.

Wād, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Manganerz.

Wáddike, die, ~, ohne Mz.; die Molke (s. d.), das Käsewasser.

Wāde, die, ~, Mz. ~n; der fleischige Teil am menschlichen Beine zwischen der Kniekehle u. der Ferse.

Wáffe, die, ~, Mz. ~n; jedes Werkzeug zum Angriff od. zur Verteidigung.

Wáffel, die, ~, Mz. ~n; eine Art dünner Kuchen mit viereckigem (wabenartigem), vertieftem Muster.

Wáffeleisen, das, ~s, Mz. ~; die eiserne Form, in welcher die Waffeln gebacken werden.

Wáffenbruder, der, ~s, Mz. -brüder; der Kriegskamerad.

Wáffengattung, die, ~, Mz. ~en; eine der verschiedenen Arten von Waffen; die Truppengattung.

Wáffenplatz, der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo sich die Soldaten mit ihren Waffen versammeln.

Wáffenrock, der, ~(e)s, Mz. -röcke; (ehemals:) der kurze Rock, den man über den Harnisch zog; (jetzt:) ein kurzer Soldatenrock, der Dienstrock.

Wáffenschau, die, ~, Mz. ~en; die Besichtigung der Truppen, die Parade.

Wáffenschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker (Schmied), welcher Waffen verfertigt; der Büchsenschmied.

Wáffenstillstand, der, ~(e)s, Mz. -stände; die einstweilige od. vorübergehende Einstellung der Feindseligkeiten im Kriege.

wáffnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; mit Waffen (s. d.) versehen.

Wāge, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug zur Feststellung des Gewichtes; die Querhölzer an der Wagendeichsel, woran die Stränge befestigt sind.

Wāgebalken, der, ~s, Mz. ~; der Hebel an einer Wage zum Wiegen.

Wāg(e)hals, der, -halses, Mz. -hälse; der Mensch, welcher unbesonnen sein Leben aufs Spiel setzt.

wāg(e)halsig, Ew. u. Uw.; kühn, unternehmend, tollkühn. Die Wag(e)halsigkeit.

Wāgehaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, in welchem eine öffentliche Wage aufgestellt ist.

Wāgemeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher bei einer öffentlichen Wage.

Wāgemut, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Unternehmungslust (s. d.), die Wagehalsigkeit.

wāgen, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; etw. mit großer Gefahr unternehmen; sich der Gefahr des Verlustes aussetzen; sich unterstehen.

wāgen, unr. z. Z. m. h.; die Schwere eines Gegenstandes 2c. mittels der Wage zu erforschen suchen; das Gewicht bestimmen; (uneig.:) genau überlegen, prüfen: erst ~, dann wagen; s. a. gewogen.

Wāgen, der, ~s, Mz. ~ u. Wägen; das auf zwei, vier od. mehreren Rädern befestigte Gerüst, um Personen od. Sachen darauf fortzuschaffen; das Gefährt. Die Wagendeichsel; das Wagenpferd; das Wagenrad 2c.

Wāgenburg, die, ~, Mz. ~en; die Verschanzung mit Hilfe von Wagen.

Wāgener, der, ~s, Mz. ~; s. Wagner.

Wāgenmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Wagner.

Wāgengeleise, das, ~s, Mz. ~;
Wāgenspur, die, ~, Mz. ~en; s. Geleise.

Wāgenschmiere, die, ~, Mz. ~en; s. Teer.

Wāgenschuppen, der, ~s, Mz. ~; s. Schuppen.

Wāgenwinde, die, ~, Mz. ~n; die Winde, um beladene od. beschädigte Wagen in die Höhe zu winden.

Wāgenzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; (Eis.:) mehrere miteinander verbundene Wagen, der Eisenbahnzug, Zug.

wāgerecht, Ew. u. Uw.; in der Richtung des Wagebalkens, wasserrecht, horizontal.

Wāg(e)stück, das, ~(e)s, Mz. ~e; das gewagte, gefährliche Unternehmen.

***Waggón** (spr. wagóng), der, ~s, Mz. ~s u. ~e; der Eisenbahnwagen.

Wāghals 2c.; s. Wagehals 2c.

wāglich, Ew. u. Uw.; (vlt.:) mit Gefahr verbunden.

Wāgner, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher Wagen, Kutschen 2c. verfertigt.

Wāgnis, das, -nisses, Mz. -nisse; der Zustand, wenn man etw. wagt, das Wagestück (s. d.).

wāgrecht, Ew. u. Uw.; s. wagerecht.

Wāgschale, die, ~, Mz. ~n; eine der beiden Schalen an der Wage.

Wāhl, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man wählt (s. wählen). Die Reichstagswahl 2c.

wāhlbar, Ew. u. Uw.; wer od. was gewählt werden kann. Die Wählbarkeit.

wāhlen, r. z. Z. m. h.; unter zwei od. mehreren Gegenständen od. Personen sich freiwillig zu dem einen od. anderen bestimmen, aussuchen, auslesen. Der Wähler.

wāhlerisch, Ew. u. Uw.; beim Wählen (s. wählen) bedenklich.

Wāhlerschaft, die, ~, ohne Mz.; diejenigen Personen, welche gemeinsam einen Abgeordneten (s. d.) zu wählen haben.

wāhlfähig, Ew. u. Uw.; fähig, zu wählen od. gewählt zu werden. Die Wahlfähigkeit.

Wāhlfürst, der, ~en, Mz. ~en; s. Kurfürst.

Wāhlgesetz, das, ~es, Mz. ~e; die Grundsätze (Bestimmungen) über die Wahl der Volksvertreter.

wāhlig, Ew. u. Uw.; (ndd.:) üppig, mutwillig.

Wāhlmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; einer, der das Recht hat, mit anderen zu wählen, der Wähler.

Wāhlmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; (ndd.:) der Übermut aus Wohlbefinden.

Wāhlplatz, der, ~(e)s, Mz. -plätze; der Ort, wo eine Wahl stattfindet.

Wählrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, an der Wahl (der Volksvertreter) teilzunehmen.

Wählreich, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Reich od. der Staat, dessen Oberhaupt vom Volke gewählt wird.

Wählspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; der kurze Spruch, den sich jemand zur Richtschnur seines Denkens u. Handelns nimmt.

Wählstimme, die, ~, Mz. ~n; die Stimme, welche man bei einer Wahl abgibt, das Votum.

Wählzettel, der, ~s, Mz. ~; der Zettel, auf welchem (bei einer Wahl) der Name des zu Wählenden steht. [verständig.]

wähn, Ew. u. Uw.; leer, un-

Wähn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Vermutung, die irrige Meinung; die Einbildung.

wähnen, r. nz. Z. m. h.; dafür halten, sich einbilden.

Wähnkante, die, ~, Mz. ~n; die schiefe Kante am Bauholz.

wähnschaffen, Ew. u. Uw.; mißbildet (s. mißbilden).

Wähnsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Geisteszerrüttung, Verrücktheit.

wähnsinnig, Ew. u. Uw.; des Verstandes beraubt, verrückt.

Wähnwitz, der, ~es, ohne Mz.; der geringere Grad des Wahnsinnes.

wähnwitzig, Ew. u. Uw.; in einem Wahne (s. d.) befangen; fast verrückt; tollkühn.

währ, Ew. u. Uw.; wirklich, nicht scheinbar, der Wahrheit od. den Tatsachen entsprechend; es ist ~, es verhält sich wirklich so; es ist ~ geworden, es ist in Erfüllung gegangen; nicht ~? ist es so? ist es so od. nicht? das ist doch so!

währen, r. z. Z. m. h.; gewahr werden; vor Schaden zu behüten suchen, in acht nehmen. Die Wahrung.

währen, r. nz. Z. m. h.; dauern, fortdauern.

während, Vw. u. Bw.; in der Zeit; solange, als; ~ eines Jahres, ein Jahr hindurch.

währenddēm, **währenddéssen**, Uw.; unterdessen (s. d.).

währhaft, Ew. u. Uw.; wirklich, echt; wahr; gewohnt, stets die Wahrheit zu sprechen.

währhaftig (wahrháftig), Ew. u. Uw.; s. wahrhaft; (als Uw.:) es wird gebraucht, um etw. zu beteuern: es ist ~ nicht anders! Die Wahrhaftigkeit.

Währheit, die, ~, Mz. ~n; die wahre (s. d.) Beschaffenheit einer Sache; der wahre Ausspruch; die Übereinstimmung der Rede mit der Sache selbst.

währheitsgemäß, Uw.; der Wahrheit (s. d.) entsprechend.

währheitsliebend, Ew. u. Uw.; die Wahrheit (s. d.) liebend, sie stets sagend.

währlich, Uw.; der Wahrheit (s. d.) gemäß, gewiß.

währnehmen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; bemerken, sehen, empfinden; erkennen; benutzen: die Gelegenheit ~. Die Wahrnehmung.

währsagen, r. nz. Z. m. h.; s. prophezeien. Der Wahrsager; die Wahrsagerin; die Wahrsagerei; wahrsagerisch.

Währschaft, die, ~, Mz. ~en; die Garantie (s. d.).

währscheinlich, Ew. u. Uw.; den Schein des Wahren (s. wahr) habend, mutmaßlich.

Währscheinlichkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn etw. wahrscheinlich (s. d.) ist; die wahrscheinliche Sache.

Währspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; s. Verdikt.

Währung, die, ~, Mz. ~en; der Wert des Geldes nach einem bestimmten Münzfuße.

Währwolf, der, ~(e)s, Mz. -wölfe; (in Sagen:) der in einen Wolf verwandelte Mensch.

Währzeichen, das, ~s, Mz. ~; s. Kennzeichen.

Waīd, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, deren getrocknete Blätter zum Blaufärben benutzt werden.

Waīse, die, ~, Mz. ~n; das Kind, dessen Eltern tot sind.

Waīsenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Anstalt zur Verpflegung u. Erziehung armer Waisenkinder.

Waīsenkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Waise.

Waīsenvater, der, ~s, Mz. -väter; der Aufseher über die Waisen in einem Waisenhause od. in einem Stadtbezirke.

Wāke, die, ~, Mz. ~n; die Wuhne (s. d.); das starke u. hohe Zugnetz. [Walfisch (s. d.).]

Wāl, der, ~(e)s, Mz. ~e; der

Wáld, der, ~(e)s, Mz. Wälder; der mit Bäumen bewachsene Ort von größerem Umfange. Das Wäldchen.

Wáldbrand, der, ~(e)s, Mz. -brände; der brennende Wald.

Wáldbruder, der, ~s, Mz. -brüder; s. Einsiedler.

waldeīn, Uw.; nach dem Walde (s. d.) zu, in das Innere des Waldes.

Wáldesel, der, ~s, Mz. ~; der wilde Esel, der in Wäldern lebt.

Wáldfrevel, der, ~s, ohne Mz.; der Frevel, welchen man an Bäumen im Walde durch Beschneiden, Umbrechen &c. ausübt.

Wáldhammer, der, ~s, Mz. -hämmer; der Hammer, womit der Förster die zu fällenden Bäume bezeichnet.

Wáldhorn, das, ~(e)s, Mz. -hörner; s. Jagdhorn.

wáldicht, Ew. u. Uw.; einem Walde (s. d.) ähnlich.

wáldig, Ew. u. Uw.; mit Wald (s. d.) bewachsen.

Wáldlichtung, die, ~, Mz. ~en; s. Lichtung.

Wáldmeister, der, ~s, ohne Mz.; eine Pflanze, welche nur im Frühjahre blüht u. bei Bereitung von Bowle benutzt wird. Die Waldmeisterbowle.

Wáldmensch, der, ~en, Mz. ~en; der in Wäldern wild lebende Mensch.

Wáldrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht od. die Gerechtsame, die ein Waldbesitzer in bezug auf den Wald hat.

Wáldteufel, der, ~s, Mz. ~; der Name einer Art Affen.

Wáldung, die, ~, Mz. ~en; s. Wald.

wáldwärts, Uw.; s. waldein.

Wáldwolle, die, ~, ohne Mz.; ein wollartiges Produkt, welches aus den in den Kiefernadeln

enthaltenen Fasern bereitet u. zur Herstellung von Teppichen ꝛc. verwendet wird.

Wäle, der, ~n, Mz. ~n; der Welsche (s. welsch).

Wälfeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Schlachtfeld.

Wälfisch, der, ~es, Mz. ~e; ein fischartiges Säugetier von außerordentlicher Größe, das im Meere lebt.

wälgern, r. z. Z. m. h.; in den Händen hin u. her reiben, (Teig) glatt rollen.

Walhálla, die, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Aufenthalt der im Kampfe gefallenen Helden der alten nordischen Völker, das Paradies der Helden; die Ruhmeshalle.

Wálke, die, ~, Mz. ~n; die Maschine zum Walken (s. walken).

wálken, r. z. Z. m. h.; durch Stoßen, Schlagen u. Stampfen bearbeiten. Der Walker.

Wálkmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle zum Walken (s. walken) wollener Zeuge, die Walke.

Walküre, die, ~, Mz. ~n; (bei den alten nordischen Völkern:) eine der Kampfesjungfrauen von göttlicher Herkunft, welche die gefallenen Helden nach der Walhalla trugen; die Schicksalsgöttin.

Wáll, der, ~(e)s, Mz. Wälle; (Krgsb.:) die Erhöhung von Erde, hinter welcher die Soldaten Deckung vor dem Feinde finden, der Festungswall: einen ~ aufwerfen, (uneig.:) der Schutz.

Wáll, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Maß; 80 Stück: 2 ~ Fische.

***Wállach**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~en; der verschnittene Hengst.

***wállachen**, r. z. Z. m. h.; (einen Hengst) verschneiden.

wállen, r. nz. Z. 1) m. h.; sich wellenförmig bewegen; kochen; in heftiger Bewegung sein; 2) m. s.; gehen, pilgern. Der Waller.

wállfahren, r. nz. Z. m. s.; eine Wallfahrt (s. d.) unternehmen, pilgern. Der Wallfahrer.

Wállfahrt, die, ~, Mz. ~en; die Reise zu Fuß (besonders nach einem Andachtsorte).

wállfahrten, r. nz. Z. m. s.; s. wallfahren.

Wállung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Wallens (s. wallen 1); die lebhafte innere Bewegung.

Wállwurz, die, ~, ohne Mz.; eine Pflanze.

Wálm, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Dampf, Dunst; das Wallen (s. wallen) der Flut; (Bauk.:) der schräg zurückliegende Dachziegel.

Wälnuß, die, ~, Mz. -nüsse; die welsche Nuß.

Wälplatz, der, ~es, Mz. -plätze; s. Walstatt.

Walpúrgis, die, ~, ohne Mz.; der Name einer Heiligen, welcher der erste Mai gewidmet ist.

Wälrat, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine weiße, fettige Masse, welche aus dem Gehirn des Walfisches gesotten wird.

Wälroß, das, -rosses, Mz. -rosse; der Name eines Säugetieres, welches in den Meeren um den Nordpol lebt, die Robbe.

Wälstatt, die, ~, Mz. -stätten; der Kampfplatz, das Schlachtfeld.

wálten, r. nz. (u. z.) Z. m. h.; nach Gutdünken verfahren; regieren, herrschen: schalten u. ~.

... **walter**; (in Zus.:) einer, der waltet (s. walten): der Sachwalter ꝛc.

Wálze, die, ~, Mz. ~n; ein länglich-runder Körper, der Zylinder; eine schwere zylinderförmige Vorrichtung zum Festwalzen des Erdreiches ꝛc.

wálzen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer Walze festdrücken; 2) nz. Z. m. h.; Walzer tanzen; ~de Grundstücke, solche Grundstücke, die allein für sich, ohne das Gut zu dem sie gehören, veräußert werden können.

wälzen, r. 1) z. Z. m. h.; einen schweren Körper drehend fortbewegen; 2) rz. Z. m. h.; sich vor Vergnügen ~, (uneig.:) vor Vergnügen ganz außer sich sein.

Wälzer, der, ~s, Mz. ~; die Benennung eines deutschen Tanzes im Dreivierteltakt.

Wámme, Wámpe, die, ~, Mz. ~n; der herabhängende häutige Teil am Halse einiger Tiere (besonders des Rindviehes).

Wáms, das u. der, ~es, Mz. Wämser; die Weste, das Kamisol; die Jacke.

Wánd, die, ~, Mz. Wände; die senkrechte Fläche; die Mauer; der äußere Teil des Pferdehufes.

Wándel, der, ~s, ohne Mz.; der Tauschhandel; der Lebenswandel (s. d.); die Veränderung: im ~ der Zeiten.

wándelbar, Ew. u. Uw.; veränderlich, unbeständig; mangelhaft, schadhaft. Die Wandelbarkeit.

wándeln, r. 1) z. Z. m. h.; verwandeln, umändern; 2) nz. Z. m. s.; langsam gehen, wandern. Die Wand(e)lung.

Wándelstern, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Planet (s. d.).

Wánderbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch für reisende Handwerksgesellen, mit Angabe ihres Namens, Alters, Personbeschreibung ꝛc., welches ihnen als Paß dient; das Buch, welches die Gegend u. Orte beschreibt, durch welche man wandert.

Wánderlehrer, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer, welcher von Ort zu Ort zieht.

wándern, r. nz. Z. m. s.; zu Fuß reisen. Der Wand(e)rer.

Wánderschaft, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man wandert (s. wandern).

Wándersmann, der, ~(e)s, Mz. -männer od. -leute; einer, der wandert (s. wandern), der Wandrer.

Wánderstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der Stab eines Wanderers, dessen er sich als Stütze beim Gehen bedient.

Wánd(e)rung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Wanderns (s. wandern); die Fußreise: eine ~ antreten.

... **wandig**; (in Zus.:) eine Wand (s. d.) habend: dickwandig ꝛc.

Wándlaus, die, ~, Mz. -läuse; s. Wanze.

Wándlung, die, ~, Mz. ~en; s. Verwandlung.

Wándrer, der, ~s, Mz. ~; (s. u. wandern).

Wándrung, die, ~, Mz. ~en; s. Wanderung.

Wánduhr, die, ~, Mz. ~en; die Uhr, die an der Wand befestigt ist.

Wánge, die, ~, Mz. ~n; der obere Teil des Backens; die Backe (s. d.).

...wangig; (in Zus.:) eine Wange habend: dickwangig 2c.

Wánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; sonder ~, ohne zu wanken, fest.

Wánkelmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Unbeständigkeit.

wánkelmütig, Ew. u. Uw.; unbeständig, veränderlich.

wánken, r. nz. Z. m. h. u. f.; sich langsam hin u. her bewegen, schwanken; unschlüssig sein.

wánn, Uw.; zu welcher Zeit.

Wánne, die, ~, Mz. ~n; ein länglich-rundes Gefäß, darin zu waschen, baden 2c.; die Schwinge (s. d.).

wánnen, Uw.; (vlt.:) von ~, [woher.]

wánnen, r. nz. Z. m. h.; worfeln; schwebend sich in der Luft erhalten.

Wánnenweher, der, ~s, Mz. ~; der Turmfalke.

Wánst, der, ~es, Mz. Wänste; der dicke Unterleib bei Tieren.

...wanstig; (in Zus.:) einen Wanst habend: dickwanstig 2c.

Wánt, die, ~, Mz. ~en; (Seew.:) das Tau; (meist Mz.:) die Taue, mit denen die Masten u. Stangen festgehalten werden.

Wánze, die, ~, Mz. ~n; der Name eines (stinkenden) Insektes.

wánzig, Ew. u. Uw.; Wanzen [(s. d.) enthaltend.]

Wáppen, das, ~s, Mz. ~; der mit Figuren bezeichnete Schild als Unterscheidungszeichen von Familien. Der Wappenschild.

Wáppenkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Wappen, die Heraldik.

wáppnen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; [s. waffnen.]

Wardein, der, ~(e)s, Mz ~e; der Wertprüfer; s. a. Münzwardein.

Wáre, die, ~, Mz. ~n; die veräußerliche, bewegliche Sache.

Wárenhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das große Geschäftshaus, in dem man alle nur denkbare Art von Waren kaufen kann.

Wárenkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von der Beschaffenheit, Herstellung u. von dem Zwecke der Waren.

Wárenverkehr, der, ~(e)s, ohne Mz.; der gegenseitige Bezug von Waren einzelner Orte, Bezirke, Länder od. Staaten.

Wárenzeichen, das, ~s, Mz. ~; das gesetzlich schützbare Zeichen, welches Gewerbtreibende zur Unterscheidung ihrer Waren von den Waren anderer Gewerbtreibenden auf den Waren selbst od. deren Verpackung anbringen lassen.

Wárf, die, ~, Mz. ~en; der Schiffbauplatz; die Erderhöhung, in welche Wohnungen eingebaut werden, die Werft.

Wárf, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; (Web.:) der Aufzug des Gewebes, der Zettel zum Webstück, der Werft.

wárm, Ew. u. Uw.; einen geringen Grad von Hitze empfindend, verursachend od. habend (im Gegensatz zu kalt).

Wärme, die, ~, ohne Mz.; die Empfindung, welche wir haben, wenn uns warm (s. d.) ist; der Zustand, wenn etw. warm ist.

wärmen, r. z. Z. m. h.; warm machen. Der Wärmer.

Wärmflasche, die, ~, Mz. ~n; die Flasche, die mit heißem Wasser gefüllt wird, um das Bett zu wärmen, die Bettflasche.

Wärmstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der warm gemachte Stein, um sich daran zu wärmen.

wárnen, r. z. Z. m. h.; an eine bevorstehende Gefahr od. ein Übel erinnern, um dasselbe zu verhindern. Die Warnung.

***Wárp**, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Schffb.:) der Bugsieranker; eine Art Gewebe.

***wárpen**, r. z. Z. m. h.; (ein Schiff) durch Warpe weiterbewegen.

***Wárrant** (spr. uórränt), der, ~s, Mz. ~s; der Lagerschein, Pfandschein, dessen Besitzer Eigentümer der lagernden Ware ist, bis er ihn event. weitergibt.

Wárte, die, ~, Mz. ~n; der erhabene Ort, von welchem aus man eine freie Aussicht hat.

Wártefrau, die, ~, Mz. ~en; die Bedienerin, welche nur stundenweise Arbeit verrichtet.

Wártegeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches der bekommt, der auf eine (ihm versprochene) Anstellung warten muß.

wárten, r. 1) z. Z. m. h.; abwarten; pflegen (s. d.); 2) nz. Z. m. h.; in einer Stellung od. Verfassung bleiben, bis eine Person od. Sache ankommt, od. bis etw. geschieht, abwarten (s. d.); bevorstehen.

Wärter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Handreichungen leistet, der Pfleger, Aufseher.

Wártturm, der, ~(e)s, Mz. -türme; der Turm für die Wache.

Wártung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung, wenn man einen abwartet, die Verpflegung.

warúm, Uw.; aus welcher Ursache.

Wárze, die, ~, Mz. ~n; die kleine, rundliche u. etw. harte Erhöhung auf der Haut, die Brustwarze (s. d.).

wärzig, Ew. u. Uw.; Warzen (s. d.) habend.

wás, Fw.; etwas; irgendwas, irgend ~, irgend etwas.

Wáschbecken, das, ~s, Mz. ~; das Becken zum Waschen des Gesichts u. der Hände.

Wáschblase, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Blase).

Wäsche, die, ~, Mz. ~n; das Waschen (s. waschen); das Leinenzeug zur Bekleidung des Körpers u. zu anderem häuslichen Gebrauch.

wáschen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; mittels Wassers reinigen; (uneig.:) plappern. Der Wäscher; die Wäscherin; die Wäscherei.

Wäscheschrank, der, ~(e)s, Mz. -schränke; der Schrank (s. d.) zur Aufbewahrung der Wäsche.

Wáschfrau, die, ~, Mz. ~en; die Frau, die sich vom Waschen (s. waschen) der schmutzigen Wäsche nährt.

Wáschgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; der Lohn für das Waschen.

Wáschgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gold, welches durch Schlemmen des Flußsandes gewonnen wird.

wáschhaft, Ew. u. Uw.; s. plauderhaft, geschwätzig.

Wäschlappen, der, ~s, Mz. ~; der Lappen zum Abwaschen.

wäschledern, Ew. u. Uw.; aus waschbarem Leder.

Wäschnapf, der, ~(e)s, Mz. -näpfe; das Waschbecken (s. d.).

Wäschwasser, das, ~s, ohne Mz.; das Wasser zum Waschen (s. waschen).

Wäschzettel, der, ~s, Mz. ~; der Zettel, auf dem die zum Waschen (s. waschen) bestimmte Wäsche verzeichnet ist; (uneig.; Buchh.:) der dem neuen Buche beigefügte Zettel, auf dem der Inhalt u. der geistige Wert des Buches kurz angegeben ist.

Wäsen, der, ~s, Mz. ~; (obd.:) s. Rasen.

Wäsenmeister, der, ~s, Mz. ~; der Abdecker (s. d.).

Wässer, das, ~s, Mz. Wässer; der flüssige, farb-, geruch- u. geschmacklose Körper, eins der vier Elemente der Alten; der Glanz der Edelsteine; sein ~ abschlagen, den Urin lassen; kein Wässerchen trüben, einfriedfertiger Mensch sein.

Wässerbau, der, ~(e)s, Mz. -bauten; der Bau am od. im Wasser; die Regulierung der Flüsse.

Wässerblei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das mit Schwefel vererzte Mineral von graublauer Farbe.

Wässerbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; die Untiefe im Meere.

wässerdicht, Ew. u. Uw.; so dicht, daß kein Wasser durchdringt.

Wässerfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; das Wasser, welches von einer Höhe herabfällt; der Ort, wo dieses geschieht.

Wässerfarbe, die, ~, Mz. ~n; die Farbe, welche mit Wasser angemacht werden kann.

Wässerfeuerwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Feuerwerk (s. d.) auf dem Wasser.

Wässergalle, die, ~, Mz. ~n; s. Regengalle.

Wässergeschwulst, die, ~, Mz. -geschwülste; die mit Wasser angefüllte Geschwulst.

Wässerglas, das, -glases, Mz. -gläser; das Glas, aus dem man Wasser trinkt; (Chem.:) das glasartige, in Wasser lösliche kieselsaure Alkali.

Wässergleiche, die, ~, Mz. ~n; die Wasserwage (s. d.).

wässerhart, Ew. u. Uw.; (Töpf.:) so hart, wie der Ton nach Ausdünstung des Wassers ist.

Wässerhose, die, ~, Mz. ~n; die Erscheinung, wenn sich eine große Wassermasse kegelförmig u. mit großem Geräusch aus dem Meere erhebt.

Wässerhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Jagdhund, welcher das geschossene Wild aus dem Wasser holt.

wässericht, Ew. u. Uw.; dem Wasser (s. d.) ähnlich.

wässerig, Ew. u. Uw.; Wasser (s. d.) enthaltend; (uneig.:) geistlos, fade. [s. Kanne.]

Wässerkanne, die, ~, Mz. ~n;

Wässerkante, die, ~, Mz. ~n; das Ufer, die Küste.

Wässerkitt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Kitt, welcher dem Einflusse des Wassers widersteht.

***Wässerklosett**, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Abort mit Spülvorrichtung.

Wässerkunst, die, ~, Mz. -künste; die Anstalt, in welcher das Wasser durch ein künstliches Räderwerk gehoben, gereinigt u. nach beliebigen Orten geleitet wird, die Wasserleitung.

Wässerlinse, die, ~, Mz. ~n; s. Meerlinse.

Wässermalerei, die, ~, ohne Mz.; die Malerei (s. d.) mit Wasserfarben.

Wässermann, der, ~(e)s, ohne Mz.; (Astron.:) die Benennung eines Sternbildes im Tierkreise.

Wässermaus, die, ~, Mz. -mäuse; eine Art Mäuse, welche sich am Wasser aufhalten.

Wässermühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle (s. d.), welche vom Wasser in Bewegung gesetzt wird (im Gegensatz zur Windmühle).

wässern, r. z. Z. m. h.; s. bewässern. Die Wässerung.

Wässernot, die, ~, ohne Mz.; der Mangel an Wasser; s. a. Wassersnot.

Wässernuß, die, ~, Mz. -nüsse; die eßbare, stachelige Nuß eines Wassergewächses.

Wässerrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Rad, welches vom Wasser getrieben wird.

Wässerschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der vom Wasser verursachte Schaden.

wässerscheu, Ew. u. Uw.; Scheu vor dem Wasser habend.

Wässerscheu, die, ~, ohne Mz.; die Scheu vor dem Wasser, welche tolle Hunde od. von denselben gebissene od. auch ängstliche Menschen haben.

Wässersnot, die, ~, Mz. -nöte; die Not, welche großes Wasser (Hochwasser) anrichtet, die Überschwemmung; s. a. Wassernot.

Wässerstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Höhe des Wassers.

Wässerstiefel, der, ~s, Mz. ~; der langschäftige, wasserdichte Stiefel.

Wässersucht, die, ~, ohne Mz.; eine Krankheit, bei welcher sich in manchen Teilen des Leibes eine wasserähnliche Flüssigkeit ansammelt.

wässersüchtig, Ew. u. Uw.; mit der Wassersucht (s. d.) behaftet.

Wässertier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das nur od. meist im Wasser lebende Tier.

Wässertreter, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich durch eine tretende Bewegung im Wasser aufrecht erhält.

Wässerwage, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug, die Neigung einer horizontalen Fläche zu bestimmen, die Nivellierwage, Wassergleiche. [s. Wasserkunst.]

Wässerwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e;

Wässerzuber, der, ~s, Mz. ~; s. Zuber. [s. wässericht 2c.]

wäßricht, wäßrig, Ew. u. Uw.;

Wästel, das, ~s, Mz. ~; eine Art Gebäck. [Kleidung.]

Wät, die, ~, ohne Mz.; die

Wäte, die, ~, Mz. ~n; ein großes Zugnetz.

wäten, r. nz. Z. m. s.; in einem seichten Wasser, im Schlamme 2c. gehen.

***Wätercloset** (spr. uäter-), das, ~s, Mz. ~s; s. Wasserklosett.

***Wäterkant**, die, ~, Mz. ~en; s. Wasserkante.

***Wäterproof** (spr. uaterpruf), der, ~s, Mz. ~s; ein wasserdichter

Stoff; der Überzieher aus solchem. [Ohrfeige.]
Wätsche, die, ~, Mz. ~n; dies
wätschelig, Ew. u. Uw.; watschelnd (s. watscheln).
wätscheln, r. nz. Z. m. h. u. s.; wankend u. schlürfend gehen.
Wätschen, der, ~s, Mz. ~; s. Watsche.
Wätt, das, ~s, Mz. ~; (El.:) die Maßeinheit des Stromes.
Wätt, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Wätte**, die, ~, Mz. ~n; (ndd.:) die Untiefe, die seichte Stelle an der Küste.
Wätte, die, ~, Mz. ~n; eine Art (mit Leimwasser überzogener) Baumwollfilz zum Wattieren 2c.
wattīeren, r. z. Z. m. h.; mit Watte (s. d.) füttern. Die Wattierung.
Waū, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Pflanze, welche zum Gelbfärben gebraucht wird.
Wauwaū, der, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; (in der Kindersprache:) der Hund.
Wēbe, die, ~, Mz. ~n; ein Stück Leinwand, das Gewebe.
wēben, r. u. unr. z. Z. m. h.; ein Gewebe (s. d.) machen, wirken. Der Weber; der Webergeselle; die Weberei.
Wēberdistel, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze, die Karde.
Wēb(er)stuhl, der, ~(e)s, Mz. -stühle; das Gestell, auf welchem gewebt wird.
Wéchsel, der, ~s, ohne Mz.; die Abwechselung, Veränderung; der Tausch; der Ort, wo zwei Gegenstände einer Art miteinander wechseln; (Mz. ~:) eine Schuldverschreibung, in welcher das Wort Wechsel gebraucht ist, u. welche im Falle der Nichtzahlung am Tage der Verfallzeit die sofortige Auspfändung des Schuldners zur Folge hat. Der Wechselgesang; das Wechselgeschäft.
Wéchselbalg, der, ~(e)s, Mz. -bälge; das untergeschobene Kind.
Wéchselbank, die, ~, Mz. -bänke; der Tisch, Laden od. das Zimmer des Geldwechslers, das Wechselgeschäft. [s. Wechsel.]
Wéchselbrief, der, ~(e)s, Mz. ~e;
wéchselfähig, Ew. u. Uw.; fähig od. berechtigt, einen Wechsel (s. d.) auszustellen.
wéchseln, r. 1) z. Z. m. h.; abwechseln (s. d.); verändern; Geld ~, eine Münzsorte für eine andere geben od. sich geben lassen; Briefe ~, sich gegenseitig Briefe zuschicken; die Kleider ~, andere Kleider anziehen; Worte mit einem ~, mit ihm sprechen, zanken; die Farbe ~, abwechselnd rot u. bleich im Gesicht werden; (uneig.:) seine Meinung ändern; 2) nz. Z. m. h.; aufeinanderfolgende Veränderungen erleiden; sich verändern.
Wéchselordnung, die, ~, Mz. ~en; die Verordnung in betreff von Wechselsachen.
Wéchselrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Inbegriff der Rechte u. Gesetze, welche in bezug auf Wechsel (s. d.) angewendet werden müssen; das Recht, welches die Wechsel vor anderen Schuldverschreibungen genießen.
Wechselreiterēi, die, ~, ohne Mz.; der in Form eines wirklichen Wechselgeschäftes betriebene falsche Wechselhandel.
Wéchselschuld, die, ~, Mz. ~en; die Geldschuld, welche auf einen Wechsel gemacht worden ist.
wéchselseitig, Ew. u. Uw.; s. gegenseitig.
Wéchselstrom, der, ~(e)s, Mz. -ströme; (El.:) der Strom, bei welchem positive u. negative Ströme abwechseln.
wéchselsweise, Uw.; abwechselnd (s. abwechseln).
Wéchselwirkung, die, ~, Mz. ~en; die gegenseitige Wirkung.
Wéchselwirtschaft, die, ~, ohne Mz.; eine Art der Landwirtschaft, bei der man die Äcker nach einer bestimmten Zeit ruhen läßt.
Wéchselzahlung, die, ~, Mz. ~en; die Zahlung in Wechseln (s. d.); die Zahlung in der durch Gebrauch od. Gesetz festgesetzten Währung.
Wéchsler, der, ~s, Mz. ~; einer, der gegen ein bestimmtes Aufgeld Geld umwechselt, der Bankier.
Wéck, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Keil (s. d.); ein längliches kleines Weizenbrot; der Butterweck (s. d.).
Wécke, die, ~, Mz. ~n; s. Weck (Brot).
wécken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. aufwecken.
Wécker, der, ~s, Mz. ~; einer, der aufweckt; die mit einer Glocke versehene Vorrichtung (an Uhren), durch deren Schläge man aus dem Schlafe geweckt wird; die Weckuhr.
Wéckruf, der, ~(e)s, Mz. ~e; (auch uneig.:) der Ruf, durch welchen man jemanden aufweckt; (Mil.:) das Wecken (s. aufwecken) der Mannschaften am Morgen.
Wēdel, der, ~s, Mz. ~; der Schwanz (mancher Tiere); ein Werkzeug zum Besprengen, Abstäuben od. Wehen.
wēdeln, r. nz. Z. m. h.; hin u. her bewegen: mit dem Schwanze ~; Staub ~, Staub mit einem Wedel entfernen.
wēder, Bw.; es wird gebraucht, um zwei od. mehrere Gegenstände zu verneinen, u. hat jedesmal noch nach sich: ~ er, noch ein anderer.
wég, Uw.; es bezeichnet eine Bewegung nach einem anderen Orte od. eine Entfernung u. steht für: hinweg (s. d.), fort, davon, ab, los, abwesend, welche Bedeutungen besonders in Zus. vorkommen, in denen weg zuweilen auch für ver gebraucht wird: wegschnupfen, wegspinnen 2c.; in Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt. Nur die mit weg zusammengesetzten Wörter, welche besondere Bedeutungen haben, sind nachstehend aufgeführt.
Wēg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Raum od. die Linie, in welcher sich ein Gegenstand od. eine Person von einem Orte zu einem anderen bewegt, der Raum, welchen man beim Gehen betritt od. befährt, die Straße, der Fußsteig; einem etw. in den ~ legen, (uneig.:) ihn an etw. hindern, ihn beleidigen; einem im ~e sein, ihn bei der Arbeit hindern.

wégborgen, r. z. Z. m. h.; s. verborgen.

wéggabeln, r. z. Z. m. h.; mit der Gabel wegnehmen; (uneig.:) einem anderen zuvorkommend, unversehens wegnehmen.

Wēgebereiter, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher über die Landstraßen.

Wēgebreit, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche besonders an Wegen wächst.

Wēgeenge, die, ~, Mz. ~n; die enge Stelle am Wege, an der zu beiden Seiten hohe Böschungen sich erheben.

wégeilen, r. nz. Z. m. s.; eilig sich wegbegeben; über etw. ~, (uneig.:) es nur flüchtig erwähnen, sich darüber nicht ausführlich äußern.

Wēgelagerer, der, ~s, Mz. ~; s. Straßenräuber. Die Wegelagerung.

wēgen, Vw.; es zeigt das Verhältnis der bewegenden Ursache an u. steht mit dem 2. Falle: ~ des Regens bleibe ich hier; von Amts, Rechts, Staats ~, kraft der Gewalt des Amtes, Rechtes, Staates.

Wēgerich, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Wegebreit.

wégessen, unr. z. Z. m. h.; durch Essen (s. d.) wegschaffen, aufessen.

Wēgewart, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Wēgewarte**, die, ~, ohne Mz.; eine an Feldwegen rc. wachsende Pflanze, die Zichorie.

wégfallen, unr. nz. Z. m. s.; (uneig.:) weggelassen werden, nicht mehr erscheinen.

wégfangen, unr. z. Z. m. h.; s. fangen.

wégfischen, r. z. Z. m. h.; fischen (s. d.) u. dadurch einem anderen entziehen; (uneig.:) listig u. mit Schnelligkeit in seine Gewalt bringen.

wéghaben, unr. z. Z. m. h.; empfangen haben; verstehen: er hat das Malen weg; einsehen; er hat es bei mir weg, er hat meine Gunst verloren.

wéghaschen, r. z. Z. m. h.; s. abhaschen.

wégkommen, unr. nz. Z. m. s.; davonkommen; verloren gehen, gestohlen werden.

wégmüssen, unr. nz. Z. m. h.; sich entfernen müssen.

wégnehmen, unr. z. Z. m. h.; einem anderen nehmen, fortnehmen. Die Wegnahme, Wegnehmung.

wégpacken, r. 1) z. Z. m. h.; an einen anderen Ort packen; 2) rz. Z. m. h.; (uneig.:) sich entfernen.

wégreißen, unr. z. Z. m. h.; mit Gewalt u. Heftigkeit wegnehmen.

wēgsam, Ew. u. Uw.; gut u. bequem zu begehen.

Wēgscheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Wēgscheide**, die, ~, Mz. ~n; der Kreuzweg (s. d.).

wégsein, unr. nz. Z. m. s.; abwesend sein, verloren gegangen sein; erstaunt sein; überwältigt sein; in Ohnmacht liegen.

wégsterben, unr. nz. Z. m. s.; durch den Tod entfernt werden.

Wēgüberführung, die, ~, Mz. ~en; der Überbau, die Brücke über einen Weg, über die man gehen kann.

Wēgunterführung, die, ~, Mz. ~en; der Tunnel, welcher unter einem Weg auf dessen andere Seite führt.

wégwerfend, Ew. u. Uw.; (uneig.:) verächtlich.

Wēgweiser, der, ~s, Mz. ~; einer, der den rechten Weg nach einem Orte zeigt, der Führer; die Armsäule; s. a. Meilenstein.

Wēgzehrung, die, ~, ohne Mz.; s. Zehrgeld.

Wēh, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Schmerz (besonders in Zus.: Zahnweh rc.).

wēh(e), Uw.; einem ~ tun, (auch uneig.:) ihm Schmerzen verursachen: sie tut mir damit ~; mir tut der Kopf ~, ich habe Kopfschmerzen.

wēh(e)! Empfw.; es deutet einen Schmerz an: o weh!

Wēhen, die, ~, ohne Ez.; der Geburtsschmerz.

wēhen, r. 1) z. Z. m. h.; durch Wehen (2) in Bewegung setzen; 2) nz. Z. m. h.; (vom Winde:) in Bewegung sein.

Wēhklage, die, ~, Mz. ~n; die laute Klage.

wēhklagen, r. nz. Z. m. h.; Wehklagen (s. d.) hören lassen.

Wēhl, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Wēhle**, die, ~, Mz. ~n; die durch große Flut an der Küste gebildete Bucht od. der durch die Flut entstandene Teich.

Wēhmut, die, ~, ohne Mz.; der Zustand der Seele, wenn sie von frohen u. traurigen Gefühlen zugleich ergriffen ist.

wēhmütig, Ew. u. Uw.; Wehmut (s. d.) empfindend.

Wēhmutter, die, ~, Mz. -mütter; s. Hebamme.

Wēhne, die, ~, Mz. ~n; die Beule (s. d.).

Wēhr, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) die Waffe; die Verteidigung; sich zur ~ setzen, sich wehren, sich widersetzen.

Wēhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Damm rc. quer durch ein fließendes Wasser, um dasselbe in einer bestimmten Höhe zu erhalten od. durch das über den Damm stürzende Wasser den Fluß zu beschleunigen und ihm Kraft zu verleihen. Das Mühlenwehr.

wēhren, r. 1) z. Z. m. h.; Einhalt tun, verhindern, abhalten; 2) rz. Z. m. h.; sich verteidigen, sich widersetzen.

Wēhrgehänge, das, ~s, Mz. ~; **Wēhrgehenk**, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Degengehenk.

wēhrhaft, Ew. u. Uw.; fähig, Waffen zu tragen.

wēhrlos, Ew. u. Uw.; ohne Waffe, der Verteidigungsmittel beraubt.

Wēhrmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; der Feuerwehrmann (s. d.)

Wēhrstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Soldatenstand.

Weib, das, ~(e)s, Mz. ~er; die weibliche Person; die Ehefrau.

Weibel, der, ~s, Mz. ~; der Laufbote, Amtsdiener.

Weiberfeind, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der dem weiblichen Geschlechte abhold ist, der Misogyn.

weiberhaft, Ew. u. Uw.; den Weibern (s. d.) eigen, weibisch.

Weiberleh(e)n, das, ~s, Mz. ~; das Lehen (s. d.), welches auch auf Weiber übergehen kann.

Weiberlist, die, ~, ohne Mz.; die den Weibern eigene List.

... weibig; (in Zus.:) ein Weib habend: einweibig &c.

weibisch, Ew. u. Uw.; einem Weibe (s. d.) in bezug auf ihre Schwäche ähnlich; weichlich.

weiblich, Ew. u. Uw.; in der Natur des Weibes (s. d.) begründet (auch im Gegensatz zu männlich). Die Weiblichkeit.

Weibling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verweichlichte Mensch.

Weibsbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (i. d. U.; meist verächtlich:) die weibliche Person.

Weibsperson, die, ~, Mz. ~en; s. Weibsbild.

weich, Ew. u. Uw.; was dem Drucke leicht nachgibt (im Gegensatz zu hart); sanft; (uneig.:) leicht gerührt.

Weichbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Stadtgebiet.

Weiche, die, ~, ohne Mz.; s. Weichheit; die Dünnung (s. d.); (Eis.; Mz. ~n:) die Vorrichtung zum Überfahren von einem Geleise auf das andere. Der Weichensteller.

weichen, 1) r. a) z. Z. m. h.; weich werden lassen; b) nz. Z. m. s.; weich werden, aufweichen; 2) unr. nz. Z. m. s.; ausweichen (s. d.); nachgeben.

Weichheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. weich (s. d.) ist.

weichgesotten, Ew. u. Uw.; (v. Eiern:) nur so lange gesotten (gekocht), daß das Eidotter noch flüssig ist.

weichherzig, Ew. u. Uw.; sich leicht erbarmend, leicht zu rühren. Die Weichherzigkeit.

weichlich, Ew. u. Uw.; etw. weich; unkräftig, verzärtelt. Die Weichlichkeit.

Weichling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verzärtelte Mensch.

weichmütig, Ew. u. Uw.; s. weichherzig.

Weichselrohr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tabakpfeifenrohr vom Holze der Weichselkirsche.

Weichselzopf, der, ~(e)s, Mz. -zöpfe; der Name einer Krankheit, welche in Verfilzung der Haupthaare besteht.

Weide, die, ~, Mz. ~n; die Nahrung (besonders für das Vieh); der Platz, wo geweidet wird, die Trift, Viehweide; der Name eines Pflanzengeschlechtes, der Weidenbaum.

Weideland, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zur Weide bestimmte Land.

weiden, r. 1) z. Z. m. h.; (Tieren) auf der Weide Nahrung geben; hüten: das Vieh ~; 2) nz. Z. m. h.; (v. Tieren:) seine Nahrung suchen, grasen; 3) z. (u. rz.) Z. m. h.; sich an etw. ergötzen: seine Augen an etw. ~; ich weide mich an seinem Anblick.

Weidenerde, die, ~, ohne Mz.; die in verfaulten Weiden befindliche Erde.

Weideplatz, der, ~es, Mz. -plätze; s. Weide.

Weiderich, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art krautartiger Gewächse mit langen, schmalen Blättern u. meist roten Blüten.

weidgerecht, Ew. u. Uw.; jagdfähig.

Weidicht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Weiden bestehende Gebüsch.

weidlich, Ew. u. Uw.; lebhaft; wacker, vortrefflich; gehörig; tüchtig.

Weidling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Äpfel u. eines eßbaren Blätterschwammes (Pilzes); der Fischerkahn.

Weidloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; (Jäg.:) der After des Wildes.

Weidmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der gelernte Jäger.

weidmännisch, Ew. u. Uw.; einem Jäger gemäß.

Weidmesser, das, ~s, Mz. ~; s. Hirschfänger.

Weidner, der, ~s, Mz. ~; der Weidmann (s. d.).

Weidtasche, die, ~, Mz. ~n; s. Jagdtasche.

Weidwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Jägerei.

Weiel, der u. das, ~s, Mz. ~; das Kopftuch der Nonnen.

Weife, die, ~, Mz. ~n; die Garnwinde.

weifen, r. z. Z. m. h.; mittels der Weife (s. d.) abwinden.

weigern, r. 1) rz. Z. m. h.; seine Abneigung zu erkennen geben, sich widersetzen; 2) z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm vorenthalten. Die Weigerung.

Weihbischof, der, ~(e)s, Mz. -bischöfe; der geweihte Bischof, der kein Bistum hat.

Weih(e), der, ~en, Mz. ~en; der Name einer Art Falken od. Geier.

Weihe, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Weihens (s. weihen); s. a. Weih(e).

weihen, r. z. Z. m. h.; einweihen (s. d.), widmen.

Weiher, der, ~s, Mz. ~; der Fischteich.

Weihkessel, der, ~s, Mz. ~; (in katholischen Kirchen:) das Gefäß, in welchem sich das Weihwasser befindet.

Weihnacht, die, ~, ohne Mz.; (meist nur:) **Weihnachten**, die, ~, ohne Ez.; das Fest in der christlichen Kirche, welches zum Andenken an die Geburt Christi gefeiert wird, das Weihnachtsfest.

Weihrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; die wohlriechende Masse, mit welcher in der katholischen Kirche geräuchert wird; der Dampf derselben; ~ streuen, (uneig.:) Verehrung beweisen.

Weihwasser, das, ~s, ohne Mz.; (in der katholischen Kirche:) das geweihte Wasser.

Weihwedel, der, ~s, Mz. ~; der Wedel zum Sprengen mit Weihwasser.

weil, Bw.; es zeigt die Ursache od. den Grund einer Sache an.

weiland, Uw.; (vlt.:) vormals.

Weile, die, ~, ohne Mz.; ein kurzer, unbestimmter Zeitraum, eine kurze Zeit. Das Weilchen.

weilen, r. nz. Z. m. h. u. s.; s. verweilen.

Weiler, der, ~s, Mz. ~; das kleine Dorf ohne eignes Gericht.

Weimutfichte, **Weimutkiefer**, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer ausländischer Nadelbäume.

Wein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der gegorene u. gekelterte Saft

der Weintrauben; der Weinstock; zu ~e gehen, in ein Weinhaus gehen, um Wein zu trinken; reinen ~ einschenken, (sprw.:) die Wahrheit sagen. Das Weinfaß; das Weinglas; der Weinhandel; der Weintrinker ꝛc.

Weinbau, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Anbau des Weinstockes. Der Weinbauer.

Weinbeere, die, ~, Mz. ~n; die Beere einer Weintraube.

Weinberg, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Weinstöcken bepflanzte Berg.

Weinblüte, die, ~, Mz. ~n; die Blüte des Weinstockes; (nur Ez.:) die Zeit, wenn die Weinstöcke blühen.

weinen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; Tränen vergießen.

weinerlich, Ew. u. Uw.; Neigung zum Weinen (s. weinen) habend.

Weinessig, der, ~(e)s, ohne Mz.; der aus Wein bereitete Essig.

Weingeist, der, ~es, ohne Mz.; der von allen wässerigen Teilen geschiedene Wein; der gereinigte Branntwein, der Alkohol.

weingrün, Ew. u. Uw.; grün wie die Weinblätter.

Weinhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, wo Wein im kleinen verkauft wird.

weinicht, Ew. u. Uw.; dem Weine (s. d.) an Geruch u. Geschmack ähnlich.

weinig, Ew. u. Uw.; Wein (s. d.) enthaltend.

Weinjahr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Jahr, in welchem der Wein gut gerät.

Weinkeller, der, ~s, Mz. ~; der Keller zum Aufbewahren des Weines; der Keller, in welchem Wein im kleinen verkauft wird.

Weinland, das, ~(e)s, Mz. -länder; das Land, in welchem viel Wein gebaut wird.

Weinlese, die, ~, Mz. ~n; das Einsammeln der reifen Weintrauben.

Weinmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. der Oktober.

Weinmutter, die, ~, ohne Mz.; die Hefe vom Weine.

Weinrebe, die, ~, Mz. ~n; s. Rebe.

weinsauer, Ew. u. Uw.; einen angenehm sauern, dem Weine ähnlichen Geschmack habend.

Weinschank, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, Wein im kleinen zu verkaufen; der Verkauf des Weines im kleinen: ~ treiben.

Weinschenk, der, ~en, Mz. ~en; einer, der Wein im kleinen verkauft.

Weinschenke, die, ~, Mz. ~n; die Schenke, in welcher Wein im kleinen verkauft wird.

Weinschröter, der, ~s, Mz. ~; einer, der die Weinfässer in die Keller u. aus denselben schrotet.

Weinstein, der, ~(e)s, ohne Mz.; das weinsaure Kali, welches sich bei der Gärung des Weines in den Weinfässern ansetzt; die aus der Mundflüssigkeit sich abscheidende harte, gelbliche Masse, welche sich an die Zähne ansetzt.

Weinsteuer, die, ~, Mz. ~n; die auf den Wein gelegte Steuer.

Weinstock, der, ~(e)s, Mz. -stöcke; das Gewächs, von dessen Beeren der Wein bereitet wird.

Weintraube, die, ~, Mz. ~n; das Büschel Weinbeeren an einem Stiele.

Weintreber, die, ~, ohne Ez.; die Hülsen von den ausgepreßten Weintrauben.

weis; einem etw. weismachen, ihn eine Unwahrheit glauben machen.

weise, Ew. u. Uw.; viel Erkenntnis u. Einsicht habend, andere an Kenntnissen übertreffend; sehr klug.

Weise, der, ~, Mz. ~n; einer, der sehr reich an Kenntnissen ist, der sehr Kluge; die sieben ~n, die 7 griechischen Schriftsteller: Solon, Thales, Pittakos, Bias, Cheilon, Kleobulos u. Periandros, welche 620 bis 548 v. Chr. lebten.

Weise, die, ~, Mz. ~n; die Beschaffenheit, Art, Gewohnheit; die Melodie.

...weise; (in Zus.:) eine Weise (Art) habend: ausnahmsweise, dutzendweise ꝛc.

Weisel, der, ~s, Mz. ~; die Mutterbiene, die Bienenkönigin.

weisen, unr. z. Z. m. h.; s. zeigen.

Weiser, der, ~s, Mz. ~; s. Weisel; Zeiger.

Weisheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn man weise (s. d.) ist; die Kenntnis in hohem Grade.

Weisheitszahn, der, ~(e)s, Mz. -zähne; s. Stockzahn.

weislich, Uw.; auf eine weise Art; wohl erwogen.

weismachen, r. z. Z. m. h.; (s. u. weis).

weiß, Ew. u. Uw.; keine Farbe habend; unbeschrieben; rein gewaschen: ~e Wäsche; der Weiße, der Mensch mit heller Hautfarbe (im Gegensatz zum Schwarzen od. Neger); in Weiß gekleidet, in weißen Kleidern; schwarz auf ~, schriftlich, verbrieft, beurkundet.

weissagen, r. z. Z. m. h.; s. prophezeien. Die Weissagung.

Weißbäcker, der, ~s, Mz. ~; der Bäcker, welcher Weizenbrot bäckt.

Weißbier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bier von lichter Farbe; das aus Luftmalz gebraute Bier.

Weißbinder, der, ~s, Mz. ~; s. Böttcher.

Weißbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; jedes semmelartige Gebäck.

Weißbuche, die, ~, Mz. ~n; die Buche (s. d.), deren Rinde u. Holz eine weiße Farbe haben.

Weißdorn, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Hagedorn.

Weiße, die, ~, ohne Mz.; die weiße Farbe; das, was weiß (s. d.) ist: eine ~, ein Glas Weißbier.

weißen, r. z. Z. m. h.; weiß (s. d.) anstreichen; mit Kalkwasser bestreichen.

Weißfisch, der, ~es, Mz. ~e; der Name einer Art kleiner Flußfische mit weißen Schuppen.

weißgar, Ew. u. Uw.; (Gerb.:) mit Alaun, Kalk u. Salz gar gemacht.

Weißgerber, der, ~s, Mz. ~; der Gerber, welcher das Leder weißgar macht.

Weißkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name des weißen Kopfkohles.

Weißkupfer, das, ~s, ohne Mz.; s. Argentan.

weißlich, Ew. u. Uw.; ins Weiße fallend, etw. weiß.

Weißling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art weißer Schmetterlinge.

Weißtanne, die, ~, Mz. ~n; die gemeine Tanne.

Weistum, das, ~(e)s, Mz. -tümer; (im Mittelalter:) die Aufzeichnung von Rechtsgewohnheiten.

Weisung, die, ~, Mz. ~en; das Weisen (s. weisen); die Zurechtweisung; der Verweis, Befehl, Auftrag.

Weit, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schffb.:) die größte Weite (s. d.) des Schiffes.

weit, Ew. u. Uw.; durch einen beträchtlichen Zwischenraum getrennt (im Gegensatz zu eng und nah(e); fern; geräumig; so ~, bis hierher, bis an diesen Ort; bis auf diesen Punkt; und so ~er, und so fort; ~ besser, viel besser; ohne weiteres, ohne viele Umstände; von ~em, aus der Ferne; bei ~em, um vieles, sehr; bis auf weiteres, vorläufig; ~er sprechen, fortfahren zu sprechen; ~ übertreffen, sehr übertreffen; im weiteren, im folgenden; des weiteren, ausführlicher; alles Weiteren überhoben sein, keine Pflichten mehr zu erfüllen haben; das Weitere, einiges Weitere, (ein) Weiteres, das, einiges ꝛc. Genauere od. noch zu Bestimmende; das Weite suchen, ausreißen; meilenweit, ganze Meilen ~, mehrere od. viele Meilen von hier, sehr weit.

weitab (weitáb), Uw.; weit entfernt.

weitaus (weitaūs), Uw.; sehr; das ~ Beste, das Beste, was es gibt.

Weite, die, ~, Mz. ~n; die weite (s. d.) Beschaffenheit, die Entfernung, der große Abstand; die Geräumigkeit.

weiten, r. 1) z. Z. m. h.; weit (s. d.) machen; 2) rz. Z. m. h.; weit werden.

weiter, Ew. u. Uw.; s. weit.

weitergehen, unr. nz. Z. m. s.; vorangehen, zum Nächsten gehen.

weiterhin, Uw.; ferner, sodann.

weitern, r. 1) z. Z. m. h.; weiter (s. weit) machen; 2) rz. Z. m. h.; weiter werden.

Weiterung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Weiterns (s. weitern); die weitere Verfügung; die Umständlichkeit.

weither (weithēr), Uw.; aus großer Ferne.

weithin (weithín), Uw.; in große Ferne; in ferner Zeit.

weitläuf(t)ig, Ew. u. Uw.; weit von einander entfernt; umständlich; in entferntem Grade.

Weitläuf(t)igkeit, die, ~, Mz. ~en; das umständliche Verfahren, die Umständlichkeit.

weitschichtig, Ew. u. Uw.; weite Schichten od. Abteilungen habend: ein ~es Gebäude; ein ~er Plan, (uneig.:) ein weit ausholender, weit um sich greifender od. groß angelegter Plan; weitläufig: ein ~es Werk.

weitschweifig, Ew. u. Uw.; Umschweife (s. d.) machend (im Reden), weitläufig. Die Weitschweifigkeit.

weitsichtig, Ew. u. Uw.; weit sehen könnend.

Weitung, die, ~, Mz. ~en; die Erweiterung, der weite freie Platz.

weitverbreitet, weitverzweigt, Ew. u. Uw.; sehr verbreitet od. verzweigt.

Weizen, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer Getreideart. Das Weizenbrot; das Weizenfeld ꝛc.

welch (wélcher, wélche, wélches), Fw.; es bezieht sich entweder auf eine vorhergenannte Person od. Sache od. steht bei einer Frage; derjenige, welcher spricht, der Sprechende; es sind noch welche da, es sind noch einige anwesend; welch ein Lärmen!, was für ein Lärmen!

wélcherart, wélchergestalt, Uw.; von welcher Art od. Gestalt.

wélcherlei, Ew.; von welcher Art.

Wélf, das, ~(e)s, Mz. ~er; **Wélf**, der, ~(e)s, Mz. ~e: (von wilden Tieren:) das Junge; der junge Hund.

wélfen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (von wilden Tieren:) Junge werfen.

wélk, Ew. u. Uw.; (v. Pflanzen:) der nötigen Säfte beraubt, verblüht; (uneig.:) nicht frisch, schlaff.

wélken, r. nz. Z. m. s.; welk [werden, verblühen.]

Wéllbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Achsenbaum des Mühlrades.

Wélle, die, ~, Mz. ~n; die vorübergehende Erhöhung auf der Wasseroberfläche; (uneig.:) das Meer; das Reisbündel; (in der Mechanik:) der um seine Achse bewegliche Zylinder, die Radwelle.

wéllen, r. 1) z. Z. m. h.; wellenförmig machen: Haare ~; 2) rz. Z. m. h.; wellenförmig werden.

wéllenförmig, Ew. u. Uw.; die Form einer Welle (s. d.) habend, sanft gebogen.

Wéllenlinie, die, ~, Mz. ~n; die sanft gebogene Linie; die Schönheitslinie.

wéllern, r. z. Z. m. h.; mit Lehm u. Stroh ausfüllen, eine Lehmmauer machen.

Wéllerwand, die, ~, Mz. -wände; die Lehmmauer.

Wéllfleisch, das, ~es, ohne Mz.; das nicht ganz durchgekochte, nur angewellte Fleisch vom frisch geschlachteten Schwein (meist vom Kopf u. Hals).

Wéls, der, Welses, Mz. Welse; der Name einer Art sehr großer Flußfische.

wélsch, Ew. u. Uw.; italienisch. Das Welschland.

wélschen, r. nz. Z. m. h.; (uneig.:) unverständlich od. bunt durcheinander sprechen.

Wélt, die, ~, Mz. ~en; alle Himmelskörper zusammengenommen; die Erde, der Erdkörper; alle auf der Erde vorhandenen Gegenstände; eine Menge Menschen; die Menschen; die gesellschaftliche Bildung, die Lebensart; die gelehrte ~, die Gelehrten; aus der ~ gehen, sterben. [s. Erdachse.]

Wéltachse, die, ~, ohne Mz.;

Wéltall, das, ~s, ohne Mz.; die ganze Welt, das Universum.

wéltbekannt, Ew. u. Uw.; allgemein bekannt.

Wéltbrauch, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Gebräuche od. die gewöhnliche Handlungsweise der Menschen.

Wéltbürger, der, ~s, Mz. ~; das einzelne Glied der bürgerlichen Gesellschaft; der Mensch.

Wéltenall, das, ~s, ohne Mz.; s. Weltall.

wéltentrückt, Ew. u. Uw.; in Gedanken versunken, (geistes-) abwesend; einsam, vereinsamt.

Wéltgang, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Begebenheiten, wie sie im Leben aufeinander erfolgen.

Wéltgegend, die, ~, Mz. ~en; s. Himmelsgegend.

Wéltgeistliche, der, ~n, Mz. ~n; der katholische Geistliche, welcher zu keinem Klosterorden gehört.

Wéltgericht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Gericht, welches am Ende aller Tage von Gott über die Menschen gehalten werden soll.

Wéltgeschichte, die, ~, ohne Mz.; die Geschichte der Weltbegebenheiten.

Wélthandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel, welcher sich nach allen Erdteilen verbreitet.

Wéltkenntnis, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis der Menschen u. die dadurch erlangte Erfahrung.

Wéltkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; der vergnügungssüchtige (sinnliche) Mensch.

wéltklug, Ew. u. Uw.; in den Angelegenheiten der menschlichen Gesellschaft erfahren; listig. Die Weltklugheit.

Wéltkugel, die, ~, ohne Mz.; s. Erdball.

Wéltkunde, die, ~, ohne Mz.; die Kenntnis von der Welt.

wéltkundig, Ew. u. Uw.; Weltkunde (s. d.) habend; weltbekannt.

Wéltlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Weltgang.

wéltlich, Ew. u. Uw.; zur bürgerlichen Gesellschaft gehörig; (uneig.:) irdisch, sinnlich, vergnügungssüchtig.

Wéltling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der weltlich gesinnte Mensch.

Wéltmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; der weltkluge Mann.

wéltmännisch, Ew. u. Uw.; welterfahren; weltlich.

Wéltmeer, das, ~(e)s, Mz. ~e; eines der Meere, welche die Erde umgeben (besonders der Stille Ozean).

Wéltmensch, der, ~en, Mz. ~en; der weltlich gesinnte Mensch.

Wéltpriester, der, ~s, Mz. ~; s. Weltgeistliche.

Wéltsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Hang zur Sinnlichkeit.

Wéltteil, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Erdteil.

wéltverloren, Ew. u. Uw.; dem Irdischen abhold, dem Ewigen zugeneigt; s. a. weltentrückt.

Wéltweisheit, die, ~, ohne Mz.; s. Philosophie.

wéltweit, Ew. u. Uw.; über die ganze Erde verbreitet.

wēm, der 3. Fall des Fürwortes wer (s. d.).

wēn, der 4. Fall des Fürwortes wer (s. d.).

Wénde, die, ~, Mz. ~n; die Handlung des Wendens (s. wenden); die Umkehr, Biegung.

Wéndehals, der, -halses, Mz. -hälse; eine Art Klettervogel.

Wéndeltreppe, die, ~, Mz. ~n; die Treppe, welche sich schneckenförmig windet.

wénden, r. u. unr. z. (nz. u. rz.) Z. m. h.; s. umwenden; verwenden; richten.

Wéndepunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Punkt, wo sich etw. wendet (s. wenden); die Zeit, wenn sich etw. verändert.

Wéndung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Wendens (s. wenden); die Richtung, Stellung.

wēnig, Ew. u. Uw.; eine kleine Menge (im Gegensatz zu viel): ein ~; einiges ~e; dieses ~e; ~es bedürfen, mit ~em auskommen, nicht viel brauchen; ~e waren anwesend, nur einige Leute waren anwesend; gering: ich kann nicht das ~ste tun; in geringem Grade: er hat ein ~ Fieber; nichtsdestoweniger, dennoch, im Gegenteile; um so ~er, dann erst recht nicht; wenigstens, zum mindesten; zuwenig, zu wenig, nicht genug; das Zuwenig, der Mangel, das Fehlende.

Wēnigkeit, die, ~, Mz. ~en; die kleine Menge, die Kleinigkeit; meine ~, meine bescheidene Person.

wēnigstens, Uw.; (s. u. wenig).

wénn, 1) Uw.; s. wann; 2) Bw.; es bezeichnet eine Bedingung od. Vergleichung; in dem Falle daß, unter der Bedingung daß; das (die) Wenn und das (die) Aber, die Bedingung, Ungewißheit, Unsicherheit.

Wénzel, der, ~s, ohne Mz.; (Ksp.:) der Bube, Unter.

wēr, Fw.; derjenige welcher, welcher; es steht besonders vor einer Frage: ~ hat es getan?

Wérbe, die, ~, Mz. ~n; der Wirbel, Strudel.

wérben, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Bemühung bekommen; erwerben; zu Kriegsdiensten nehmen, ausheben; 2) nz. Z. m. h.; sich um etw. bemühen, anhalten, freien: um eine Person ~. Der Werber; die Werbung.

Wērdegang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Entwickelungsgang, die Entwickelung.

wērden, unr. nz. Z. m. s.; in einen bestimmten Zustand geraten; entstehen, wirklich od. wahr werden; was wird mir dafür? was bekomme ich dafür? Es dient als Hilfszeitwort, die Zeitform der Zukunft u. die Leideform der Zeitwörter zu bilden.

Wérder, der, ~s, Mz. ~; das ein Stück über die Wasserfläche sich erhebende Land.

wérfen, unr. 1) z. Z. m. h.; mit Heftigkeit an einen entfernten Ort schleudern; richten: die Augen auf etw. ~; ins Gefängnis ~, gefangen setzen; den Feind ~, ihn besiegen; Verdacht auf einen ~, ihn im Verdachte haben od. verdächtigen; etw. beiseite ~, es als abgetan betrachten; alles in einen Topf ~, alles gleich behandeln; 2) z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Tieren:) Junge gebären; 3) rz. Z. m. h.; (vom Holz:) beim Austrocknen krumm werden; sich auf die Knie ~,

niederknien; sich einem um den Hals ~, ihn umarmen; sich auf den Feind ~, ihn angreifen; sich in die Kleider ~, sich hastig ankleiden.

Wérft, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Web.:) die Gewebekette; s. a. Warf.

Wérft, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Wérft(e)**, die, ~, Mz. ~en; der Schiffsbauplatz.

Wérg, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Flachs, Hanf.

Wērgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; (ehemals:) die Buße für eine verübte Tötung.

Wérk, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Verrichtung, Handlung, Tat; die Arbeit; der Bau; das Gebäude; das Uhrwerk; jedes Maschinentriebwerk; alles, was zu einem Betriebe gehört: das Eisenwerk rc.; alles, was zu einem verfertigten Ganzen gehört: das Backwerk, Holzwerk rc.; der zu verarbeitende Stoff (die Glasmasse, Metallmasse rc.); das gedruckte Buch, das Schriftstück von größerem Umfange; ans ~ od. zu ~e gehen, eine Arbeit anfangen, beginnen; ins ~ setzen, bewerkstelligen.

Wérkbiene, die, ~, Mz. ~n; s. Arbeitsbiene.

Wérkeltag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Arbeitstag.

wérkheilig, Ew. u. Uw.; gute Handlungen zum Scheine der Frömmigkeit verrichtend.

Wérkleute, die, ~, ohne Ez.; die Arbeiter, Arbeitsleute.

Wérkmeister, der, ~s, Mz. ~; der erste Geselle, welcher die Arbeit anordnet; der Aufseher.

Wérkstatt, die, ~, Mz. -stätten; **Wérkstätte**, **Wérkstelle**, die, ~, Mz. ~n; der Ort, Raum, Tisch rc., wo gearbeitet wird.

wérkstellig, Ew. u. Uw.; zur Ausführung gebracht; etw. ~ machen, es wirklich ausführen.

Wérkstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; der viereckig zugehauene große Baustein.

Wérktag, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Arbeitstag.

wérktags, Uw.; am Wochen- od. Arbeitstag.

wérktätig, Ew. u. Uw.; tätig; ~ machen, bewerkstelligen.

Wérktisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Werkstatt.

Wérkzeug, das, ~(e)s, Mz. ~e; der Gegenstand od. das Instrument, mit welchem man etw. verfertigt, das Handwerkzeug; (uneig.:) das Mittel zur Erreichung eines Zweckes.

Wérkzeugmaschine, die, ~, Mz. ~n; die Maschine zur Herstellung von Arbeiten, die früher in Handarbeit verfertigt wurden.

Wērmut, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze von sehr bitterem Geschmack; ~ trinken, (uneig.:) Ungemach durchleben.

Wérre, die, ~, Mz. ~n; die Maulwurfgrille.

*__Wérst__, die, ~, Mz. ~e; **Wérste**, die, ~, Mz. ~n; die russische Meile = 1,067 Kilometer.

wērt, Ew. u. Uw.; einen Anspruch auf die Schätzung anderer habend in Vergleichung mit einem anderen Gegenstande od. einer anderen Person; würdig: der Mühe ~; verdienend: des Todes ~; geschätzt, teuer, lieb: ~er Freund.

Wērt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Grad, in welchem eine Sache etw. wert (s. d.) ist; der Preis; der hohe Preis.

wērtachten, r. z. Z. m. h.; sehr achten, hochachten. Die Wertachtung.

wērten, r. z. Z. m. h.; dem Werte nach schätzen.

Wērwolf, der, ~(e)s, Mz. -wölfe; (in der Sage:) der in eine gespenstige Wolfsgestalt verwandelte Mensch.

wērtschätzen, r. z. Z. m. h.; sehr schätzen, einen Wert beilegen. Die Wertschätzung.

wés, der 2. Fall des Fürwortes wer (s. d.); ~ das Herz voll ist, . . ., wessen Herz voll ist, . . .

Wēsen, das, ~s, Mz. ~; das Geschöpf; die wahre, die innere Beschaffenheit; der Inbegriff aller Eigenschaften, ohne welche ein Gegenstand nicht bestehen kann od. die den Charakter des Menschen ausmachen, der Charakter selbst, die Art; das äußere Betragen; das böse ~, die Fallsucht; viel ~s machen, viel Aufhebens machen; das gemeine ~, das Gemeinwesen (s. d.).

Wēsenheit, die, ~, ohne Mz.; die innere Beschaffenheit.

wēsenlos, Ew. u. Uw.; keine Wirklichkeit habend.

wēsentlich, Ew. u. Uw.; das Wesen eines Gegenstandes ausmachend; im ~en, in der Hauptsache; wirklich, nicht zufällig; das Wesentliche, das Wichtigste, Hauptsächlichste.

wéshalb (weshálb), Uw.; wegen welcher Person, wegen welcher Sache.

*__Wesīr__, der, ~(e)s, Mz. ~e; (in der Türkei:) der Minister. Das Wesirat.

Wéspe, die, ~, Mz. ~n; der Name eines den Bienen ähnlichen Insektes.

wéssen, der 2. Fall des Fürwortes wer (s. d.); s. wes.

Wést, der, ~es, ohne Mz.; die Himmelsgegend, in welcher die Sonne untergeht, der Abend; der Westwind.

Wéste, die, ~, Mz. ~n; eine Bekleidung des Oberleibes ohne Ärmel (besonders für Männer).

Wésten, der, ~s, ohne Mz.; s. West.

Wésterhemdchen, das, ~s, Mz. ~; das feine, weiße Hemdchen für den Täufling.

wéstlich, Ew. u. Uw.; gegen Westen zu liegend; aus Westen kommend.

Westnordwést, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Westen u. etw. nach Norden zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

Wéstseite, die, ~, ohne Mz.; s. Abendseite.

Westsüdwést, der, ~es, ohne Mz.; die Gegend, welche im Westen u. etw. nach Süden zu liegt; (Mz. ~e:) der Wind aus dieser Gegend.

wéstwärts, Uw.; nach Westen (s. d.) zu gerichtet.

Wéstwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der aus Westen (s. d.) wehende Wind; s. a. Abendwind.

wéswegen (weswégen), Uw.; s. weshalb.

wétt, Uw.; abgezahlt, zurückgezahlt, quitt.

Wéttbewerb, der, ~(e)s, ohne Mz.: die Konkurrenz (s. d.).

Wétte, die, ~, Mz. ~n; das Übereinkommen über eine ungewisse Sache, wonach derjenige den ausgesetzten Preis erhält, dessen Behauptung sich als die richtige ergibt; um die ~ laufen, versuchen, den anderen im Laufen zu überholen.

wétteifern, r. nz. Z. m. h.; sich bestreben, es dem anderen zuvorzutun. Der Wetteifer.

wétten, r. 1) z. Z. m. h.; den Preis zu einer Wette aussetzen; 2) nz. Z. m. h.: eine Wette machen, eine Wette eingehen.

Wétter, das, ~s, Mz. ~; die Beschaffenheit od. der Zustand des die Erde umgebenden Luftkreises; der Sturm, das Gewitter; (Bergw.:) die giftigen od. schädlichen Dünste; schlagende ~, das in den Steinkohlengruben sich entwickelnde explodierbare Gas.

Wétterdach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das hervorragende Schutzdach über einer Türe.

Wétterfahne, die, ~, Mz. ~n; die bewegliche Fahne auf einem hohen Orte od. Turme, aus deren Richtung man sieht, wohin der Wind streicht; (uneig.:) der unbeständige Mensch.

Wétterglas, das, -glases, Mz. -gläser; ein künstliches Instrument, welches die Veränderung der Temperatur anzeigt.

wétterlaunisch, Ew. u. Uw.; s. wetterwendisch.

wétterleuchten, r. nz. Z. m. h.; entfernt blitzen. Das Wetterleuchten.

wéttern, r. nz. Z. m. h.; stürmen u. regnen; (uneig.:) fluchen.

Wéttersäule, die, ~, Mz. ~n; s. Wasserhose.

Wétterschacht, der, ~(e)s, Mz. ~e u. -schächte; (Bergw.:) der Schacht, durch welchen frische Luft in die Gruben geleitet wird.

Wétterschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welcher durch Regen, Hagel 2c. verursacht wird.

Wétterscheide, die, ~, Mz. ~n; die Stelle einer Gegend, an welcher sich die Gewitter zu zerteilen pflegen.

Wétterseite, die, ~, ohne Mz.; die den Wettereinflüssen am meisten ausgesetzte Abendseite (s. d.).

Wétterstrahl, der, ~(e)s, Mz. ~en; s. Blitzstrahl.

wétterwendisch, Ew. u. Uw.; von der Veränderung der Witterung abhängig; (uneig.:) unbeständig, veränderlich, launisch.

Wétterwolke, die, ~, Mz. ~n; s. Gewitterwolke.

Wéttkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf um die Wette (s. d.).

Wéttlauf, der, ~(e)s, Mz. -läufe; der Lauf um die Wette (s. d.).

wéttmachen, r. z. Z. m. h.; ausgleichen.

wéttrennen, unr. nz. Z. m. s.; um die Wette (s. d.) rennen od. reiten. Das Wettrennen.

Wéttstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Wette (s. d.); der Wetteifer unter zweien od. mehreren.

Wétturnen, das, ~s, ohne Mz.; das Turnen (s. turnen) um die Wette (s. d.).

wétzen, r. 1) z. Z. m. h.; auf dem Wetzsteine schärfen; 2) rz. Z. m. h.; sich an einem ~, (ndd.; uneig.:) ihn zu Streitereien herausfordern, ihn auf eine nergelnde Art necken.

Wétzstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der feine Sandstein, auf dem man durch Hin- u. Herstreichen Messer 2c. scharf machen kann.

***Whisky**, der, ~s, Mz. ~s u. -kies; der irische Branntwein; ein zweirädriges Fuhrwerk.

***Whist**, das, ~es, ohne Mz.; ein Kartenspiel.

Wichs, der, Wichses, ohne Mz.; der Paradeanzug (besonders der Studenten): in vollem ~.

Wichse, die, ~, Mz. ~n; eine dicke, fettige Flüssigkeit, das Leder damit schwarz u. blank zu machen.

wichsen, r. z. Z. m. h.; mit Wichse (s. d.) glänzend machen; (i. d. U.:) hauen. Der Wichser.

Wichsīēr (spr. wikßjē), der, ~s, Mz. ~s; (bei den Studenten:) der Wichser, Stiefelputzer.

Wicht, der, ~(e)s, Mz. ~e; der verächtliche, erbärmliche Mensch; (i. d. U.:) der Schelm.

Wichtelmännchen, das, ~s, Mz. ~; ein märchenhaftes, koboldartiges Wesen.

wichtig, Ew. u. Uw.; ein bedeutendes od. das gehörige Gewicht habend; (uneig.:) viel vermögend, einflußreich, erheblich, bedeutend, bedeutungsvoll.

Wichtigkeit, die, ~, Mz. ~en; die Eigenschaft od. Beschaffenheit, wenn eine Sache wichtig ist; die wichtige Sache.

Wichtigtuer, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich u. seine Taten gern in den Vordergrund stellt. Die Wichtigtuerei.

Wicke, die, ~, Mz. ~n; eine Hülsenfrucht mit runden Körnern (als Viehfutter). Das Wickenmehl; das Wickenbrot 2c.

Wickel, der, ~s, Mz. ~; s. Haarwickel.

Wickelband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das lange u. breite Band, welches neugebornen Kindern um den Leib gewickelt wird.

Wickelkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das neugeborne Kind, welches noch gewickelt wird.

wickeln, r. z. Z. m. h.; mehrmals übereinanderwinden; ein Kind ~, ein Wickelband um dasselbe binden. Der Wickler.

Wickelzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; alles, was zum Wickeln (s. u. wickeln) eines neugebornen Kindes gehört.

Wickfutter, das, ~s, ohne Mz.; das Gemenge von Wicken, Hafer u. anderen Getreidearten als Viehfutter.

Widder, der, ~s, Mz. ~; das männliche, mit Hörnern versehene Schaf, der Schafbock; (Astron.:) ein Sternbild des Tierkreises.

Wīdem, das, ~s, Mz. ~e; das Pfarrgut, die Widmut.

wīder, Vw.; es steht mit dem 4. Falle u. bezeichnet die Richtung einer Bewegung gegen etw., so daß ein Widerstand damit verbunden ist; es steht sehr oft für: gegen. Es wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte häufig

getrennt u. bedeutet in den meisten Fällen so viel als **gegen, dagegen, zuwider**: **widerstreben, widersetzen** &c.

Widerdruck, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gegendruck.

widerfahren, unr. nz. Z. m. s.; (Mw. widerfahren); s. **begegnen, geschehen**.

widerhaarig, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) rauh, borstig.

Widerhaken, der, ~s, Mz. ~; der Haken, an dem ein zurückgebogener Stachel sich befindet, wie ihn der Angelhaken hat; **die Sache hat einen** ~, sie ist nicht ganz leicht zu erledigen.

Widerhalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Gegenhalt.

widerhaltig, Ew. u. Uw.; einen Widerhalt (s. d.) habend.

Widerlager, das, ~s, Mz. ~; (Bauk.:) die Vorrichtung, welche einer sich entgegenstemmenden Last den Halt gibt.

widerlegen, r. z. Z. m. h.; (Mw. widerlegt); die Unrichtigkeit einer Behauptung beweisen. Die **Widerlegung**.

widerleglich, Ew. u. Uw.; was sich widerlegen (s. d.) läßt.

widerlich, Ew. u. Uw.; Ekel erregend; unangenehm. [**dern.**]

widern, r. z. Z. m. h.; s. **anwi-**

widernatürlich, Ew. u. Uw.; der Natur widersprechend.

Widerpart, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. **Gegner**.

widerraten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Mw. widerraten); s. **abraten**.

widerrechtlich, Ew. u. Uw.; dem Rechte zuwider laufend.

Widerrede, die, ~, Mz. ~n; die Gegenrede; der Widerspruch.

Widerrist, der, ~es, Mz. ~e; s. **Rist**.

widerrufen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Mw. widerrufen); eine frühere Äußerung od. einen Befehl zurücknehmen. Der **Widerruf**.

widerruflich, Ew. u. Uw.; was man widerrufen (s. d.) kann.

Widersacher, der, ~s, Mz. ~; der Gegner; der Feind.

widerschallen, r. nz. Z. m. h.; zurückschallen. Der **Widerschall**.

Widerschein, der, ~(e)s, Mz. ~e; der zurückgeworfene Schein, der Abglanz.

Widersee, die, ~, Mz. ~n; die Brandung (s. d.).

widersetzen, r. rz. Z. m. h.; (Mw. widersetzt); sich gegen etw. auflehnen. Die **Widersetzung**.

widersetzlich, Ew. u. Uw.; sich widersetzend (s. widersetzen). Die **Widersetzlichkeit**.

widersinnig, Ew. u. Uw.; einen entgegengesetzten Sinn enthaltend; unsinnig, dem gesunden Menschenverstande zuwider. Die **Widersinnigkeit**.

widerspenstig, Ew. u. Uw.; den Gehorsam verweigernd. Die **Widerspenstigkeit**.

Widerspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. **Gegenteil**.

widersprechen, unr. nz. Z. m. h.; (Mw. widersprochen) das Gegenteil behaupten.

Widerspruch, der, ~(e)s, Mz. -sprüche; die Handlung des Widersprechens (s. widersprechen); die Äußerung od. der Gedanke, welcher den früheren aufhebt.

Widerstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. einem äußeren Drucke widersteht; die Handlung des Widerstehens (s. widerstehen): ~ **leisten**.

widerstehen, unr. nz. Z. m. h.; (Mw. widerstanden); eine Kraft entgegensetzen, ab- od. aufzuhalten suchen; **es widersteht mir**, es entspricht nicht meinem Geschmack od. Willen.

widerstrahlen, r. nz. Z. m. h.; zurückstrahlen.

widerstreben, r. nz. Z. m. h.; (Mw. widerstrebt); dagegen streben, sich widersetzen.

widerstreiten, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; (Mw. widerstritten); zu widerlegen suchen; dagegen sein.

Widerton, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Pflanze, welche zu den Laubmoosgattungen gehört.

widerwärtig, Ew. u. Uw.; zuwider laufend; ungünstig; hinderlich, widerlich, ekelhaft. Die **Widerwärtigkeit**.

Widerwille(n), der, ~ns, ohne Mz.; die starke Abneigung; der Ekel.

widerwillig, Ew. u. Uw.; voller Widerwillen (s. d.); nicht gern.

widmen, r. 1) z. Z. m. h.; einem etw. ~, zu seinem ausschließlichen Gebrauche bestimmen; weihen; 2) rz. Z. m. h.; **sich ganz einer Sache** ~, ihre Erledigung u. Pflege gewissenhaft ausführen. Die **Widmung**. [**Widem.**]

Widmut, die, ~, ohne Mz.; s.

widrig, Ew. u. Uw.; wider etw. gerichtet; unsern Wünschen od. Gefühlen zuwider; widerlich. Die **Widrigkeit**.

wie, 1) Uw.; es zeigt eine bestimmte Art u. Weise od. Beschaffenheit an; 2) Bw.; es drückt eine Verbindung od. einen Vergleich aus u. steht öfters für: **da, als**: ~ **ich kam, regnete es**; für: **und**: **Mensch** ~ **Vieh gehören zum Tierreich**; 3) Fragewort; ~ **meinten Sie?**, was sagten Sie?; ~ **oft?**, in welcher Anzahl?; ~ **sehr?**, in welchem Grade?

Wiebel, der, ~s, Mz. ~; der Kornwurm, Kornkäfer.

wiebeln, r. 1) z. Z. m. h.; gewebeartig flicken, stopfen, wiefeln; 2) nz. Z. m. h.; s. **wimmeln**.

Wieche, der, ~ns, Mz. ~n; der Docht; die Scharpie; s. a. **Wieke**.

Wiede, die, ~, Mz. ~n; das Band von Weidenruten.

Wiedehopf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines Zugvogels mit dunklem Gefieder.

wieder, Uw.; es drückt eine Wiederholung od. Versetzung in den vorigen Zustand aus u. bedeutet: **abermals, nochmals, von neuem, wiederholt, zurück**; in Zus. hat es dieselben Bedeutungen u. wird in Zus. mit Zeitwörtern bei deren Abwandlung vom Zeitworte häufig getrennt.

Wiederdruck, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Buchdr.:) der Neudruck.

Wiedererinnerung, die, ~, Mz. ~en; die Erinnerung an eine vergessene Sache.

wiederfinden, unr. z. Z. m. h.; eine verlorene Sache finden.

Wiedergabe, die, ~, ohne Mz.; die Zurückgabe; **die** ~ **eines**

Liedes od. Gedichtes ꝛc., die Art u. Weise, wie ein Lied od. Stück gesungen od. gespielt od. ein Gedicht ꝛc. gesprochen wird, auch in bezug auf die geistige Auffassung.

Wiedergeburt, die, ~, ohne Mz.; (Theol.:) die gänzliche Sinnesänderung.

wiederhērstellen, r. z. Z. m. h.; in den früheren Zustand versetzen: die Ordnung ~; gesund machen: einen Kranken ~. Die Wiederherstellung.

wiederholen, r. z. Z. m. h.: zurückholen: er hat das Buch wiedergeholt; **(wiederhōlen)** nochmals sagen od. tun: ich habe das Lied wiederholt. Die Wiederholung.

wiederkäuen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. einigen Tieren:) das gekäute u. hinuntergeschluckte Futter wieder aus dem Magen heraufbringen u. nochmals käuen; (uneig.:) unnützerweise wiederholen.

Wiederkäuer, der, ~s, Mz. ~; das Tier, welches wiederkäut (s. wiederkäuen).

Wiederkehr, **Wiederkunft**, die, ~, ohne Mz.; das Zurückkommen, die Rückkehr.

wiedersehen, unr. z. Z. m. h.; nach einer vorhergegangenen Trennung od. Entfernung sehen. Das Wiedersehen.

Wiedertaufe, die, ~, Mz. ~n; die (an Erwachsenen) wiederholte Taufe.

Wiedertäufer, der, ~s, Mz. ~; die Benennung einer Glaubenssekte, welche die Kindertaufe als ungültig verwirft u. behauptet, daß die Taufe nur im reifen Alter geschehen müsse, der Mennonit, Anabaptist.

wiederum, Uw.; nochmals, von neuem, wieder.

Wiedervergeltung, die, ~, ohne Mz.; die Vergeltung (s. d.) einer empfangenen Beleidigung od. Wohltat. Das Wiedervergeltungsrecht.

Wiege, die, ~, Mz. ~n; das Bett für kleine Kinder, welches hin u. her geschaukelt werden kann; (uneig.:) der erste Anfang.

wiegen, r. 1) z. Z. m. h.: sanft hin u. her bewegen, einwiegen (s. d.); mit einem gebogenen, messerartigen Werkzeuge (dem Wiegemesser) zerschneiden: Fleisch ~; 2) unr. a) z. Z. m. h.; die Schwere mittels einer Wage bestimmen; b) nz. Z. m. h.; eine Schwere haben. Der Wieger.

Wiegenfest, das, ~es, Mz. ~e; s. Geburtsfest.

wiehern, r. nz. Z. m. h.; (von Pferden:) laut schreien.

Wiek, die, ~, Mz. ~en; (ndd.:) die kleine Meeresbucht.

Wieke, die, ~, Mz. ~n; (Chir.:) ein Büschelchen zerzupfter Leinwand.

Wiemen, der, ~s, Mz. ~; die Stange, an welcher das Rauchfleisch aufgehängt wird; die Stange, auf welcher die Hühner schlafen.

Wiepe, die, ~, Mz. ~n; der Strohwisch; die Hagebutte; die Scharpie.

Wiesbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; s. Heubaum.

Wiese, die, ~, Mz. ~n; das Stück Land, welches mit Gras bewachsen ist. Die Wiesenblume; das Wiesengras ꝛc.

Wiesel, das, ~s, Mz. ~; der Name eines kleinen Säugetieres, welches sich von dem Blute von Mäusen, Ratten, jungem Federvieh ꝛc. nährt.

Wiesewachs, der, -wachses, ohne Mz.; das Gras auf der Wiese.

wiesō, Fragewort; aus welcher Ursache, warum.

wieten, r. z. Z. m. h.; Unkraut jäten.

wieviel (wie viel), Uw.; in welcher Anzahl: ~ Personen?; um ~ mehr, in welchem Grade mehr. [Male.]

wievielmāl, Uw.; wie viele

wievielste, **wievielte**, Ew.: an welcher Stelle der Reihenfolge nach: der ~ Schüler bist Du?

wiewōhl, Bw.; s. obgleich.

***Wigwam**, der u. das, ~s, Mz. ~s; die Indianerhütte.

wild, Ew. u. Uw.; nicht angebaut; nicht veredelt, ungesittet, roh; nicht zahm; ausgelassen, tobend, unbändig; die ~e Ehe, das Konkubinat (s. d.).

Wild, das, ~es, ohne Mz.; das Tier, welches im Walde lebt, das jagdbare Tier.

Wildbahn, die, ~, Mz. ~en; der geackerte Weg in einem Jagdbezirke, um die Spur des Wildes darauf zu erkennen; der ungebahnte Weg neben dem eigentlichen Fahrwege; die sämtlichen Hochwildstände eines Forstreviers.

Wildbret, das, ~s, ohne Mz.: das Fleisch des eßbaren Wildes; das Wild (s. d.).

wilddieben, r. nz. Z. m. h.: Wild (s. d.) diebischer Weise fangen od. schießen. Der Wilddieb; die Wilddieberei.

Wilde, der, ~n, Mz. ~n; der Eingeborene unkultivierter Länder.

wildenzen, r. nz. Z. m. h.: (vom Wildbrete:) nach Fäulnis riechen od. schmecken.

Wilderer, der, ~s, Mz. ~; der Wilddieb (s. u. wilddieben).

Wildfang, der, ~(e)s, Mz. -fänge; das wilde Tier; das unzugerittene Pferd; der wilde, unbändige Mensch.

wildfremd, Ew. u. Uw.; gänzlich fremd.

Wildgefälle, das, ~s, ohne Mz.: die Einkünfte von dem erlegten Wilde.

Wildgraf, der, ~en, Mz. ~en; der Name einiger alten gräflichen Familien am Rheine, der Rauhgraf.

Wildheit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. wild (s. d.) ist; die Ausgelassenheit.

Wildheuer, der, ~s, Mz. ~; der Forstarbeiter, dem die Pflege des Wildes obliegt.

Wildling, der, ~(e)s, Mz. ~e; jede Pflanze, die dazu bestimmt ist, eine andere, verwandte, aber edlere Art od. Spielart durch Veredelung (Okulieren, Pfropfen ꝛc.) aufzunehmen.

Wildmeister, der, ~s, Mz. ~; der Beamte, welcher die Aufsicht über das Wild in einem Forstbezirke hat.

Wildnis, die, ~, Mz. -nisse; die dicht verwachsene, rauhe, unbebaute Landschaft.

Wildschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welchen das Wild auf den Feldern anrichtet.

Wildschur, die, ~, Mz. ~en; der Pelz von Wolfsfell, an welchem die Haare auswärts gekehrt sind.

Wildschütz(e), der, ~en, Mz. ~en; s. Wilddieb.

Wildschwein, das, ~(e)s, Mz. ~e; das in Wäldern lebende, jagdbare wilde Schwein (im Gegensatz zum Hausschwein). Der Wildschweinskopf.

Wildstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; das gehegte Wild.

Wille(n), der, ~ns, ohne Mz.; die Fähigkeit zu wollen, das Wollen (s. wollen); das Begehrungsvermögen; die Äußerung dieses Vermögens; der Vorsatz; die Neigung: voll besten ~ns sein, das Beste beabsichtigen; willens sein, im ~n haben, wollen, einen Entschluß gefaßt haben; zu ~ sein, gewillt sein, gefügig sein, entgegenkommend sein; der letzte ~, das Testament.

willen, Uw.; es kommt nur in Zus. od. in Verbindung mit anderen Wörtern vor: um Gottes ~, um Gott wohlgefällig zu sein; s. a. um deinetwillen, euretwillen, ihretwillen 2c. (bei den Wörtern: deinethalben 2c.).

willfahren, r. nz. Z. m. h.; (Mw. gewillfahrt); den Wunsch od. die Bitte erfüllen. Die Willfahrung.

willfährig, Ew. u. Uw.; geneigt, einem zu willfahren (s. d.). Die Willfährigkeit.

willig, Ew. u. Uw.; bereit, etw. zu tun, bereitwillig. Die Willigkeit.

willigen, r. z. Z. m. h.; (vlt.:) genehmigen, zulassen; s. a. einwilligen.

willkommen, Ew. u. Uw.; bei der Ankunft angenehm, gern gesehen.

Willkomm(en), der, ~s, ohne Mz.; die Benennung einer Art großer Trinkgläser.

Willkür, die, ~, ohne Mz.; die Fähigkeit od. die Sucht, nach eigenem Willen od. nach Gutdünken zu handeln; die Betätigung dieser Sucht; nach ~, nach Belieben.

willkürlich, Ew. u. Uw.; nach Willkür (s. d.) handelnd, in der Willkür begründet. Die Willkürlichkeit.

wimmeln, r. nz. (u. unp.) Z. m. h.; sich lebhaft neben- u. durcheinander bewegen.

Wimmer, der, ~s, Mz. ~; die harte Stelle im Holze, der Knorren; der Winzer.

Wimmer, die, ~, Mz. ~n; die Weinlese.

wimmerig, Ew. u. Uw.; wimmernd, winselig, wehleidig.

wimmern, r. nz. Z. m. h.; einen schwachen, zitternden u. klagenden Ton hören lassen (besonders im Schmerze), winseln. Der Wimmerer.

Wimpel, der, ~s, Mz. ~; die lange u. schmale Flagge auf Schiffen.

Wimper, die, ~, Mz. ~n; s. Augenwimper.

Wimperg, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Wimperge, die, ~, Mz. ~n; (in der gotischen Bauk.:) der Giebel über den Fenstern u. Türen.

wind, Uw.; übel: mir ist ~ und wehe.

Wind, der, ~(e)s, Mz. ~e; die starke Bewegung der Luft; die Blähung; ~ machen, (uneig.:) prahlen, großtun, lügen; in den ~ reden, vergeblich (u. ohne Eindruck zu machen) reden. Die Windmacherei.

Windbeutel, der, ~s, Mz. ~; der prahlerische od. unzuverlässige Mensch; eine Art Gebäck.

windbeuteln, r. nz. Z. m. h.; leeres Geschwätz machen, lügen. Die Windbeutelei.

Windbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; s. Windfall.

Windbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Kugelbüchse, aus welcher mittels zusammengepreßter Luft geschossen wird.

Winde, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug, um Lasten damit in die Höhe zu winden (s. d.); die Wagenwinde; der Name einer Rankenpflanze mit trichterförmigen Blüten, die sich um andere Gegenstände windet.

Windel, die, ~, Mz. ~n; ein langer, schmaler Leinwandstreifen, neugeborene Kinder darin einzuwickeln; ein leinwandenes Tuch, welches neugeborenen Kindern im Bette od. beim Tragen untergelegt wird.

windeln, r. z. Z. m. h.; in Windeln (s. d.) wickeln.

windelweich, Ew. u. Uw.; (uneig.:) sehr weich; jemanden ~ schlagen, ihn tüchtig schlagen.

winden, unr. 1) z. Z. m. h.; eine schlangenförmige Bewegung geben; wickeln: Kränze ~; ringen: die Hände ~; 2) rz. Z. m. h.; sich in Windungen entlang strecken: der Weg windet sich; sich krümmen: sich vor Schmerzen ~.

Windfackel, die, ~, Mz. ~n; s. Fackel.

Windfahne, die, ~, Mz. ~n; s. Wetterfahne.

Windfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; die vom Winde umgerissenen Bäume od. abgebrochenen Äste.

Windhafer, der, ~s, ohne Mz.; s. Taubhafer.

Windhund, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Hunde von sehr schlankem Körperbau, das Windspiel.

windig, Ew. u. Uw.; Wind (s. d.) enthaltend; es ist sehr ~, der Wind geht stark; (uneig.:) grundlos, ungewiß, faul.

Windig, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Schmetterlinge, der Windenschwärmer.

Windklappe, die, ~, Mz. ~n; s. Ventil.

Windmacher, der, ~s, Mz. ~; s. Windbeutel.

Windmonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der November (s. d.).

Windmühle, die, ~, Mz. ~n; die Mühle, welche durch den Wind in Bewegung gesetzt wird (im Gegensatz zur Wassermühle).

Windmüller, der, ~s, Mz. ~; der Müller einer Windmühle.

Windofen, der, ~s, Mz. -öfen; der walzenförmige blecherne Stubenofen.

Windrose, die, ~, Mz. ~n; die Scheibe eines Kompasses, auf welcher die 32 Windgegenden abgebildet sind.

Windsbraut, die, ~, Mz. -bräute; der heftige u. brausende Sturmwind.

Windschaden, der, ~s, Mz. -schäden; der Schaden, welcher

durch heftige Winde angerichtet wird, der Windbruch.

windschief, Ew. u. Uw.; s. schief.

Windspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Windhund.

Windstille, die, ~, Mz. ~n; der Zustand der Luft, in dem sie völlig unbewegt ist; s. a. Meeresstille.

Windstoß, der, ~es, Mz. -stöße; die plötzliche u. heftige Bewegung der Luft.

Windsucht, die, ~, ohne Mz.; die Anschwellung des Unterleibes durch verhaltene Blähungen.

Windung, die, ~, Mz. ~en; das Winden (s. winden); die sich windende Bewegung; die Biegung (des Weges ꝛc.).

windwärts, Uw.; nach dem Winde gerichtet.

Windwehe, die, ~, Mz. ~n; der Haufen vom Winde zusammengewehten Schnees ꝛc.

Wingert, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Weingarten.

Wink, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Bewegung od. das Zeichen, wodurch man einem anderen etw. zu verstehen gibt od. ihn zu sich ruft; der ~ mit dem Zaunspfahl, der derbe, plumpe Wink, durch den man etw. erreichen will.

Winkel, der, ~s, Mz. ~; die Stelle, an der zwei Linien od. Flächen zusammenstoßen; der verborgene Ort; die Ecke.

Winkelehe, die, ~, Mz. ~n; die heimliche Ehe.

Winkeleisen, das, ~s, Mz. ~; s. Winkelmaß.

Winkelhaken, der, ~s, Mz. ~; (Buchdr.:) ein messingenes Werkzeug mit rechtwinkeligen Wänden, die Lettern darin zusammenzusetzen.

Winkelheirat, die, ~, Mz. ~en; die heimlich geschlossene Heirat.

Winkelhölzer, die, ~, ohne Ez.; (uneig.:) die Ausflüchte, leeren Entschuldigungen.

wink(e)licht, Ew. u. Uw.; einem Winkel (s. d.) ähnlich.

wink(e)lig, Ew. u. Uw.; einen Winkel (s. d.) bildend.

Winkelmaß, das, ~es, Mz. ~e; das in einen rechten Winkel gebogene Eisen zum Messen.

Winkelschenke, die, ~, Mz. ~n; die Schenke, wo unerlaubter Weise geistige Getränke verkauft werden.

Winkelschule, die, ~, Mz. ~n; die Lehranstalt, welche jemand ohne obrigkeitliche Erlaubnis gegründet hat.

Winkelzug, der, ~(e)s, Mz. -züge; die Ausrede, Ausflucht.

winken, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm durch einen Wink befehlen; ihm ein Zeichen geben, damit er sich nähere; blinken (s. d.); jemandem eine ~, (i. d. U.:) ihm eine Ohrfeige geben.

winklicht ꝛc.; s. winkelicht ꝛc.

winseln, r. nz. Z. m. h.; mit schwacher Stimme weinen, wimmern. Der Winf(e)ler.

Winter, der, ~s, Mz. ~; die kälteste unter den vier Jahreszeiten; winters, des ~s, im Winter.

Winterabend, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Abend an einem Wintertage.

Winteraufenthalt, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Aufenthalt an einem Orte während des Winters; (Mz. ~e:) dieser Ort selbst.

Winterbutter, die, ~, ohne Mz.; s. Strohbutter.

Winterfutter, das, ~s, ohne Mz.; das Futter zur Ernährung des Viehes im Winter.

Wintergetreide, das, ~s, ohne Mz.; das Getreide, welches im Herbst gesät wird u. den Winter über auf dem Felde steht: die Wintergerste, der Winterhafer ꝛc.

Wintergrün, das, ~s, ohne Mz.; der Name einer Pflanze, welche auch im Winter grüne Blätter behält.

winterhaft, winterlich, Ew. u. Uw.; dem Winter (s. d.) ähnlich, kalt.

Winterholz, das, ~es, ohne Mz.; das Brennholz für den Bedarf im Winter.

wintern, r. 1) z. Z. m. h.; (Obst ꝛc.) wohlbehalten durch den Winter bringen; 2) nz. Z. m. h.; (vom Obst ꝛc.:) wohlbehalten durch den Winter kommen; 3) unp. Z. m. h.; Winter sein, kalt sein: es wintert. Die Winterung.

Winterobst, das, ~es, ohne Mz.; das Obst, welches sich durchwintern läßt.

Winterreise, die, ~, Mz. ~n; die Reise im Winter.

Winterschlaf, der, ~(e)s, ohne Mz.; das Schlafen (s. schlafen) mancher Tiere während des Winters.

Winterseite, die, ~, ohne Mz.; die nach Mitternacht (Norden) zu liegende Seite (eines Gebäudes ꝛc.).

Winzer, der, ~s, Mz. ~; der Weingärtner.

Winzerei, die, ~, Mz. ~en; der Ort od. das Gebäude, in welchem der Wein gepreßt wird: das Wohngebäude des Winzers.

winzig, Ew. u. Uw.; sehr klein.

Wipfel, der, ~s, Mz. ~; die schwankende Spitze des Baumes.

wipf(e)licht, Ew. u. Uw.; einem Wipfel (s. d.) ähnlich.

wipf(e)lig, Ew. u. Uw.; einen Wipfel (s. d.) habend: breitwipfelig ꝛc.

wipfeln, r. 1) z. Z. m. h.; den Wipfel nehmen; 2) nz. Z. m. h.; als Wipfel sich erheben.

wipp! Empfw.; es deutet die Bewegung des Wippens (s. wippen) an.

Wippchen, das, ~s, Mz. ~; einem ein ~ vormachen, ihn belügen, beschwindeln.

Wippe, die, ~, Mz. ~n; der Name verschiedener Geräte mit schnellender Bewegung; die Peitsche; der Sturzkarren.

wippen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schnellend od. schaukelnd bewegen; Münzen kippen und ~, sie beschneiden. Die Wipperei.

wips! Empfw.; s. wipp.

wir; persönliches Fürw. der 1. Person der Mehrzahl.

Wirbel, der, ~s, Mz. ~; einer der Knochen, aus denen das Rückgrat besteht; die kreisförmige Bewegung des Wassers; der Scheitel (s. d.); (Instr.:) der starke Stift, um welchen die Saiten gewickelt sind; die schnell hintereinander folgenden Schläge auf der Trommel; (uneig.:) das Treiben u. Drängen.

wirb(e)licht, Ew. u. Uw.; einem Wirbel (s. d.) ähnlich.

wirb(e)lig, Ew. u. Uw.; sich schnell im Kreise bewegend; schwindelig.

wirbeln, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) im Kreise bewegen; einen Wirbel (s. d.) auf der Trommel schlagen.

Wirbelsäule, die, ~, Mz. ~n; der Teil des tierischen Knochengerüstes (Skelettes), welcher aus einzelnen Wirbeln gebildet ist, das Rückgrat.

Wirbeltier, das, ~(e)s, Mz. ~e; eines der Tiere, welche eine Wirbelsäule (s. d.) haben u. (meist) symmetrisch gebaut sind (Säugetiere, Vögel).

Wirbelwind, der, ~(e)s, Mz. ~e; der sich im Kreise drehende Wind.

wirblicht 2c.; s. wirbelig 2c.

wirken, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch seine Kraft hervorbringen, bearbeiten; künstlich weben; kneten, durchkneten; bewirken (s. d.). Der Wirker; die Wirkerin.

wirklich, Ew. u. Uw.; in der Tat vorhanden; in Wahrheit, in der Tat. Die Wirklichkeit.

Wirkmeister, der, ~s, Mz. ~; der Bäckergeselle, welcher das Einmachen des Teiges zu besorgen hat; der Aufseher in einer Stoffwirkerei.

wirksam, Ew. u. Uw.; das Bestreben äußernd, etw. zu bewirken; geschäftig; heilsam, bewirkend. Die Wirksamkeit.

Wirkung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Wirkens (s. wirken); die hervorgebrachte Veränderung, der Erfolg, die Folge der Ursache.

Wirkungskreis, der, -kreises, Mz. -kreise; der Umfang, in welchem eine Person od. Sache wirkt od. wirken kann.

wirkungslos, Ew. u. Uw.; ohne Wirkung (s. d.), ohne Erfolg.

wirr, Ew. u. Uw.; s. verwirrt.

wirren, r. z. Z. m. h.; s. verwirren.

Wirren, die, ~, ohne Ez.; die in Unordnung geratenen öffentlichen Zustände: die ~ Rußlands.

Wirrbund, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bündel Wirrstroh.

Wirrnis, die, ~, Mz. -nisse; die Verwirrung (s. d.), das bunte Durcheinander.

Wirrsal, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewirr (s. d.).

Wirrstroh, das, ~(e)s, ohne Mz.; das verworrene u. geknickte Stroh.

Wirrung, die, ~, Mz. ~en; der Zustand des Wirrseins (s. wirr).

Wirrwarr, der, ~s, ohne Mz.; die Verwirrung, Wirrnis (s. d.).

wirsch, Ew. u. Uw.; wert, geachtet.

Wirsing, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung einer Kohlart, das Welschkraut.

Wirt, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Hauptperson in einer Haushaltung; der Gastwirt; der Hauswirt (s. d.).

Wirtel, der, ~s, Mz. ~; das kleine Rad (an der Drehbank 2c.), auf welchem die Schnur läuft; der Quirl.

wirtlich, Ew. u. Uw.; nach Art eines Wirtes (s. d.); gastlich, freundlich, einladend.

Wirtschaft, die, ~, Mz. ~en; die häuslichen Geschäfte; die Verwaltung der häuslichen Geschäfte; die Haushaltung: die ~ führen; die Familie; die Gastwirtschaft.

wirtschaften, r. nz. Z. m. h.; die Wirtschaft (s. d.) führen; Gast- od. Schenkwirtschaft treiben. Der Wirtschafter; die Wirtschafterin.

wirtschaftlich, Ew. u. Uw.; einer guten Wirtschaft gemäß; haushälterisch, ökonomisch.

Wirtschaftsgebäude, das, ~s, Mz. ~; das zu einer Wirtschaft gehörende Gebäude (im Gegensatz zum Wohngebäude).

Wirtshaus, das, -hauses, Mz. -häuser; der Gasthof, die Schenke (s. d.). Das Wirtshausleben.

Wirtsleute, die, ~, ohne Ez.; der Gast-, Haus- od. Zimmerwirt u. seine Frau.

Wisch, der, ~es, Mz. ~e; jeder Gegenstand zum Wischen (s. wischen); der Strohwisch; (verächtlich:) das Schriftstück.

wischeln, r. nz. Z. m. h.; s. fispern.

wischen, r. z. Z. m. h.; mit einem weichen Gegenstande über etw. hinfahren, abwischen, reinigen.

Wischer, der, ~s, Mz. ~; einer, der wischt (s. wischen); jedes Werkzeug zum Wischen; (uneig.:) der Verweis.

Wischwasch, der, ~es, ohne Mz.; **Wischiwaschi,** das, ~s, ohne Mz.; das alberne Gerede, Gewäsch, der Unsinn.

Wisent, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Auerochs, Büffel.

Wismut, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; ein dem Zinne ähnliches Halbmetall.

wismuten, Ew. u. Uw.; von Wismut (s. d.).

Wispel, der, ~s, Mz. ~; ein Getreidemaß von 24 Scheffel.

wispern, r. nz. Z. m. h.; s. fispern.

Wißbegier(de), die, ~, ohne Mz.; das lebhafte Verlangen, immer mehr zu wissen.

wißbegierig, Ew. u. Uw.; Wißbegierde (s. d.) äußernd, in ihr begründet.

wissen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine deutliche Vorstellung haben, Kenntnis von etw. haben, kennen; keine Grenzen ~, sich nicht mäßigen od. beherrschen können; verstehen: zu schätzen ~; zu ~ tun, benachrichtigen; weißt du es? hast du es erfahren?, einem Dank ~, ihm dankbar sein; das ist wer weiß wie weit, das ist sehr weit.

Wissen, das, ~s, ohne Mz.; die Kenntnis, Wissenschaft; meines ~s, soweit ich weiß; wider ~ und Willen, ohne Absicht.

Wissenschaft, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn man Kenntnis von etw. hat; der Inbegriff zusammenhängender u. streng geordneter Kenntnisse einer Art: eine ~ treiben; die Gesamtheit aller geistigen Arbeit u. ihrer Ergebnisse.

wissenschaftlich, Ew. u. Uw.; nach Art einer Wissenschaft (s. d.).

wissentlich, Ew. u. Uw.; mit Bewußtsein verbunden, wissend.

wist! (wist!), Epfw.; es ist ein Zuruf der Fuhrleute an die Pferde u. bedeutet: links!

Witfrau, die, ~, Mz. ~en; **Witib,** die, ~, Mz. ~e; s. Witwe.

Witmann, der, ~(e)s, Mz. -männer; s. Witwer.

wittern, r. 1) z. Z. m. h.; (v. Tieren:) durch den Geruch wahrnehmen, spüren; etw. ~, (uneig.:) etw., was einem (noch) verborgen bleiben soll, schon merken od. ahnen; 2) unp. Z. m. h.; es wittert, es donnert, wettert.

Witterung, die, ~, Mz. ~en; das Wetter (s. d.); der Zustand, wenn man etw. wittert (s. wittern); (Jäg.:) das Lockmittel; (Bergb.:) die Dämpfe in den Gruben. Der Witterungswechsel.

Wittib, die, ~, Mz. ~e; s. Witwe.

Wittum, das, ~(e)s, Mz. ~e u. (meist:) -tümer; s. Leibgedinge.

Witwe, die, ~, Mz. ~n; die Frau, welche ihres Ehegatten durch den Tod beraubt worden ist. Das Witwengehalt; der Witwenstand.

Witwenjahr, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Gnadenjahr.

Witwensitz, der, ~es, Mz. ~e; der Aufenthaltsort einer Witwe.

Witwer, der, ~s, Mz. ~; der Ehemann, welcher seine Gattin durch den Tod verloren hat.

Witz, der, ~es, Mz. ~e; die Fähigkeit der Seele, Ähnlichkeiten an ganz verschiedenen Dingen aufzufinden; der Verstand; der Scherz, der witzige Einfall; das ist der ganze ~, das ist die ganze Sache, weiter ist es nichts.

Witzbold, der, ~(e)s, Mz. ~e; (verächtlich:) der Mensch, welcher gern Witze (s. d.) macht.

witzeln, r. nz. Z. m. h.; auf eine gesuchte Art Witz (s. d.) machen. Die Witzelei; der Witzler.

witzig, Ew. u. Uw.; Witz (s. d.) verratend, Witz habend.

witzigen, r. z. Z. m. h.; verständiger od. klüger machen; s.a. gewitzigt. Die Witzigung.

Witzling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mensch, welcher jede Gelegenheit benutzt, um Witze anzubringen.

witzreich, witzsprühend, Ew. u. Uw.; reich an Witz (s. d.), voll Witz.

wō, Uw. u. Bw.; an od. in welchem Orte: er wußte, ~ ich war; ~ warst du? an welchem Orte warst du? ~ anders, an einem anderen Ort; es steht auch für: da, wenn, um eine Zeit zu bezeichnen: im Juni, ~ die Rosen blühen.

wobeī, Uw.; bei welcher, bei welchem; bei welcher Sache.

Wŏche, die, ~, Mz. ~n; ein Zeitabschnitt von sieben Tagen u. sieben Nächten; in die ~n kommen, entbunden werden; in den ~n liegen, entbunden worden sein; wochenlang, ganze ~n lang, mehrere Wochen lang, sehr lange.

Wŏchenbesuch, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Besuch bei einer Wöchnerin (s. d.).

Wŏchenbett, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Kindbett.

Wŏchenblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die Zeitschrift, welche jede Woche einmal erscheint.

Wŏchenfieber, das, ~s, ohne Mz.; das Fieber, von welchem Wöchnerinnen nach der Entbindung befallen werden.

Wŏchengeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld, welches alle Wochen bezahlt wird.

Wŏchenkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das neugeborene Kind in den ersten sechs Wochen.

Wŏchenlohn, der u. das, ~(e)s, Mz. -löhne; der Lohn, welchen ein Arbeiter am Ende jeder Woche bekommt.

Wŏchenmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der Markt, welcher an bestimmten Tagen in der Woche gehalten wird.

Wŏchenprediger, der, ~s, Mz. ~; der Prediger, welcher an den Wochentagen predigt.

Wŏchenschrift, die, ~, Mz. ~en; s. Wochenblatt.

Wŏchenstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in welcher eine Wöchnerin sich befindet.

Wŏchentag, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer der sieben Tage in einer Woche; der Werk(el)tag; wochentags, an Wochentagen.

wŏchentlich, Ew. u. Uw.; was jede Woche ist od. geschieht.

wŏchenweise, Uw.; nach Wochen.

Wŏchenzimmer, das, ~s, Mz. ~; s. Wochenstube.

...**wŏchig, wöchig**; (in Zus.:) eine Woche (s. d.) dauernd: dreiwöchig zc.

Wŏchner, der, ~s, Mz. ~; einer, der bei bestimmten Verrichtungen während einer Woche an der Reihe ist.

Wŏchnerin, die, ~, Mz. ~nen; die junge Mutter in den ersten 6 Wochen nach der Entbindung.

Wŏcken, der, ~s, Mz. ~; s. Rocken.

wodúrch, Uw.; durch welchen, welche, welches; durch welchen Umstand, durch welches Mittel.

woférn, Bw.; wenn.

wofür, Uw.; für welchen, welche, welches; für welchen Preis.

Wōge, die, ~, Mz. ~n; die große Welle.

wogēgen, Uw.; gegen welchen, welche, welches, wofür.

wōgen, r. nz. Z. m. h.; sich in Wogen od. ganzen Massen bewegen: die ~de Menschenmenge; (uneig.:) in heftiger Bewegung sein.

wōgicht, Ew. u. Uw.; den Wogen (s. d.) ähnlich.

wōgig, Ew. u. Uw.; sich in Wogen (s. d.) bewegend.

wohēr, Uw.; von welchem Orte; aus welchem Lande; aus welcher Ursache; aus welcher Quelle, von wem.

wōherum, Uw.; auf welchem Wege.

wohín, Uw.; an welchen Ort.

wōhingegen, Uw.; s. wogegen.

wohinter, Uw.; hinter welchem, hinter welcher.

wōhl, Uw.; dem Gefühle od. der Empfindung angenehm; gut: ~ tun; gehörig; ~ sein, gesund sein; es steht oft auch für: vielleicht; etwa, ungefähr; s. a. gleichwohl, sowohl zc.

wōhl...; (in Zus.:) es bedeutet: sehr, gut: wohlbekannt, wohlerfahren zc.

Wōhl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand einer Person, wenn sie gesund ist, das Wohlsein.

wohlán! Empfw.; es bezeichnet eine Aufmunterung od. einen schnellen Entschluß: ~, laßt uns gehen!

wohlauf! 1) Empfw.: s. wohlan; 2) Uw.; ~ sein, gesund u. wohl sein.

wōhlbedächtig, Ew. u. Uw.; mit gutem Bedachte.

Wōhlbefinden, das, ~s, ohne Mz.; der Zustand der Behaglichkeit, die Gesundheit.

wōhlbehalten, Ew. u. Uw.; in gutem Zustande, unversehrt.

wōhlehrwürdig, Ew. u. Uw.; (in Titeln:) sehr ehrwürdig.

Wōhlergehen, das, ~s, ohne Mz.; s. Wohlbefinden.

Wōhlfahrt, die, ~, ohne Mz.; der Zustand, wenn es einem wohl (s. d.) geht; alles das, was zur Glückseligkeit notwendig ist.

wōhlfeil, Ew. u. Uw.; einen verhältnismäßig geringen Preis habend. Die Wohlfeilheit.

wōhlgebildet, Ew. u. Uw.; von angenehmer Gestalt, gut gewachsen; von guter Erziehung.

Wōhlgeboren, Ew. u. Uw.; Ew. (Euer) (als Titel:) von edler Geburt.

Wōhlgefallen, das, ~s, ohne Mz.; der hohe Grad des Gefallens (s. d.).

wōhlgemeint, Ew. u. Uw.; gut gemeint, mit einer guten Absicht verbunden.

wōhlgemut, Ew. u. Uw.; guten Mut habend, heiter.

Wōhlgeruch, der, ~(e)s, Mz. -gerüche; der angenehme Geruch.

wōhlgesittet, Ew. u. Uw.; gute Sitten habend.

wōhlgestaltet, Ew. u. Uw.; von angenehmer Gestalt.

wōhlhabend, Ew. u. Uw.; in guten Vermögensumständen sich befindend. Die Wohlhabenheit.

wōhlig, Ew. u. Uw.; Behaglichkeit gewährend od. fühlend.

Wōhlklang, der, ~(e)s, Mz. -klänge; der angenehme Klang.

Wōhllaut, der, ~(e)s, Mz. ~e; der angenehme Laut, der schöne Klang: der ~ der Sprache.

Wōhlleben, das, ~s, ohne Mz.; das an Genüssen reiche Leben.

wōhlmeinend, Ew. u. Uw.; eine wohlwollende Meinung hegend; gut gemeint.

Wōhlredenheit, die, ~, ohne Mz.: die Fertigkeit, sich gut u. zweckmäßig auszudrücken.

wōhlriechend, Ew. u. Uw.; gut riechend, guten Geruch von sich gebend.

Wōhlsein, das, ~s, ohne Mz.; die Gesundheit; zum ~! (beim Zutrinken od. Niesen:) auf dein Wohl!

Wōhlstand, der, ~(e)s, ohne Mz.: das Vorhandensein der irdischen Glücksgüter; die Anständigkeit.

Wōhltat, die, ~, Mz. ~en; die Tat, welche aus Wohlwollen od. zum Besten eines anderen geschieht; die Guttat.

Wōhltäter, der, ~s, Mz. ~; einer, der anderen Wohltaten erweist.

wōhltätig, Ew. u. Uw.; geneigt, anderen Wohltaten zu erzeigen; heilsam. Die Wohltätigkeit.

wōhltuend, Ew. u. Uw.; einen angenehmen Eindruck auf das Gefühl machend.

wōhltun, unr. uz. Z. m. h.; Gutes tun, Gutes zufügen, Wohltaten erweisen. Das Wohltun.

wōhlunterrichtet, Ew. u. Uw.; sehr gut unterrichtet, orientiert.

Wōhlverleih, der, ~(e)s, ohne Mz.: eine Pflanze, die Arnika.

wōhlverstanden, Uw.; es wird gebraucht, um die Aufmerksamkeit auf eine nachfolgende Aussage zu lenken: ~! ich behaupte . . . [Vorbedacht.]

wōhlweislich, Uw.; mit gutem

Wōhlwollen, das, ~s, ohne Mz.; die Neigung, das Wohl anderer zu befördern.

wōhlwollend, Ew. u. Uw.; freundlich gesinnt, hilfsbereit, voller Wohlwollen.

wōhnen, r. uz. Z. m. h.; seinen beständigen Aufenthalt haben, bewohnen. [nend.]

wōhnhaft, Ew. u. Uw.; bewoh-

Wōhnhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, welches zur Wohnung (s. d.) bestimmt ist.

wōhnlich, Ew. u. Uw.; zum Wohnen (s. wohnen) behaglich eingerichtet.

Wōhnort, der, ~(e)s, Mz. -örter u. ~e; **Wōhnplatz,** der, ~es, Mz. -plätze; der Ort, wo man wohnt (s. wohnen).

Wōhnsitz, der, ~es, Mz. ~e; der Ort, in dem man wohnt, der Wohnort, das Domizil.

Wōhnstube, die, ~, Mz. ~n; die Stube, in der man sich am meisten aufhält.

Wōhnung, die, ~, Mz. ~en; der Ort, wo man wohnt (s. wohnen); die Abteilung in einem Hause, welche man bewohnt.

Wōhrde, die, ~, Mz. ~n; das um das Wohnhaus gelegene Ackerland.

***Woīlach,** der, ~(e)s, Mz. ~e; die wollene Pferdedecke.

***Woiwōd(e) (Woīwod[e]),** der, ~en, Mz. ~en; (bes. im ehemaligen Polen:) der Heerführer; der Statthalter.

wölben, r. z. Z. m. h.; mit einer bogenförmigen Decke versehen; 2) rz. Z. m. h.; eine Wölbung bilden: das Dach wölbt sich.

Wölbung, die, ~, Mz. ~en; das Wölben (s. wölben); der gewölbte Teil eines Gegenstandes, das Gewölbe.

Wólf, der, ~(e)s, Mz. Wölfe; der Name eines dem Hunde ähnlichen Raubtieres; (nur Ez.; uneig.:) die durch Gehen am After entstandene Entzündung: sich einen ~ gehen; der Name einer großen Anzahl von Tieren (Insekten, Fischen ꝛc.), Geräten, Maschinen, Zeugen ꝛc. Die Wölfin.

Wólferlei, das, ~s, ohne Mz.; der Name einer Heilpflanze.

wölfisch, Ew. u. Uw.; dem Wolfe (s. d.) ähnlich, raubgierig, gefräßig.

Wólfram, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines Eisenerzes.

Wólfsbrut, die, ~, ohne Mz.; die Jungen einer Wölfin.

Wólfsgrube, die, ~, Mz. ~n; die verdeckte Grube zum Fangen der Wölfe.

Wólfshund, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Hund, welcher zur Wolfsjagd abgerichtet ist; eine dem Wolfe ähnliche Art von Hunden.

Wólfshunger, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) der ungemein heftige Hunger.

Wólfsklinge, die, ~, Mz. ~n; die Klinge mit der Abbildung eines Wolfes als Fabrikzeichen.

Wólfsmilch, die, ~, ohne Mz.; die Milch von einer Wölfin (s. u. Wolf); der Name einer giftigen Pflanze.

Wólf(s)schlucht, die, ~, Mz. ~en; der Name mehrerer Schluchten in deutschen u. österreichischen Gebirgen; der Ort der Handlung einer Szene in der Oper „Der Freischütz".

Wólger, die, ~, Mz. ~n; die Gänsenudel; (Bergw.:) der Lehmpfropf in Schmelzlöchern.

Wólke, die, ~, Mz. ~n; die wässerigen Dünste, welche in sichtbarer Gestalt in der Luft schweben; (uneig.:) jede leichte W[illegible]e, welche sich in die Lu[illegible]bt; die ~ auf der St[illegible]al-ten des Unmutes [illegible]rn.

wölken, r. rz. Z. [illegible], mit Wolken (s. d.) überziehen.

Wólkenbruch, der, ~(e)s, Mz. -brüche; der überaus heftige Regen, bei dem eine Wolke gleichsam auseinanderbricht u. sich auf einmal ergießt.

wólkicht, Ew. u. Uw.; einer Wolke (s. d.) ähnlich.

wólkig, Ew. u. Uw.; mit Wolken überzogen.

Wóllarbeiter, der, ~s, Mz. ~; einer, der Wolle reinigt, kämmt rc.

Wólle, die, ~, ohne Mz.; die feinen, krausen Haare der Schafe u. anderer Tiere; die feinen Fasern an Pflanzen; (i. d. U.:) das Kopfhaar des Menschen; (Mz. ~n:) die Wollart; in die ~ geraten, wütend werden.

wóllen, Ew. u. Uw.; aus Wolle (s. d.) bestehend.

Wóll(en) . . .; (in Zus.:) aus Wolle (s. d.) bestehend, Wolle betreffend: das Wollengarn, die Wollspinnerei rc.

wóllen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; den Willen haben, die Absicht haben; begehren; im Begriffe stehen; erfordern: das Gesetz will es so.

Wóllen, das, ~s, ohne Mz.; der Wille (s. d.).

Wóllenweber, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher wollene Zeuge verfertigt.

wóllicht, Ew. u. Uw.; der Wolle (s. d.) ähnlich.

wóllig, Ew. u. Uw.; Wolle (s. d.) habend, mit Wolle bedeckt.

Wollkämmereí, die, ~, ohne Mz.; das Kämmen (s. kämmen) der Wolle; (Mz. ~en:) das Gebäude, wo dies geschieht. Der Wollkämmer.

Wóllkrempel, die, ~, Mz. ~n; s. Krempel.

Wóllmarkt, der, ~(e)s, Mz. -märkte; der öffentliche Verkauf der rohen Wolle; die Zeit od. der Ort, wo dieser Verkauf stattfindet.

Wóllsack, der, ~(e)s, Mz. -säcke; der mit Wolle gefüllte Sack.

Wóllschur, die, ~, Mz. ~en; das Abscheren (s. abscheren) der Wolle von den Schafen; die Zeit, in der dies geschieht.

Wóllust, die, ~, Mz. -lüste; der höchste Grad des sinnlichen Vergnügens; die ungeordnete Neigung zum sinnlichen Vergnügen od. zur fleischlichen Vermischung; die Ausschweifung.

wóllüstig, Ew. u. Uw.; Wollust (s. d.) gewährend; Begierde nach Wollust od. diese selbst empfindend od. erweckend.

Wóllüstling, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wollüstige (s. d.) Mensch.

Wólm, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Wólmen,** der, ~s, Mz. ~; der lange, auf Pfosten ruhende Balken.

womít, Uw.; mit welchem, mit welcher.

womöglich, Uw.; wenn möglich, wenn es möglich ist.

wonách, Uw.; nach welchem, nach welcher.

wō nicht, Uw.; wenn nicht.

Wónne, die, ~, Mz. ~n; der hohe Grad der Freude od. des Vergnügens; der Gegenstand solchen Vergnügens.

Wónnemonat, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Monat Mai.

wónnetrunken, Ew. u. Uw.; voller Wonne (s. d.) u. Seligkeit.

wónnig, Ew. u. Uw.; Wonne (s. d.) gewährend.

wónniglich, Ew. u. Uw.; wonnevoll, wonnereich, Wonne bringend.

woran, Uw.; an welchem, an welcher, an welches od. was.

woraūf, Uw.; auf welchem, auf welcher, auf welches od. was.

woraūs, Uw.; aus welchem, aus welcher, aus was.

woreīn, Uw.; in welchen, in welche, in welches od. was.

wórfeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (das Getreide) von der Spreu reinigen. Der Worfler.

Wórfschaufel, die, ~, Mz. ~n; eine Schaufel zum Worfeln (s. worfeln).

wórgen, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; (s. u. würgen).

worín, Uw.; in welchem, in welcher, in welches od. was.

Wórt, das, ~(e)s, Mz. ~e u. Wörter; der einzelne Bestandteil einer Sprache; das hörbare Zeichen einer Vorstellung; (Mz. ~e:) die Rede; (uneig.:) das Versprechen: sein ~ halten, sein ~ brechen, auf jemandes ~ bauen, jemanden beim ~ nehmen; das ~ Gottes, die Bibel; die Religionslehre; das ~ führen, im Namen mehrerer sprechen; das ~ nehmen, anfangen zu sprechen; zu ~e kommen, Gelegenheit finden, zu reden; etw. nicht ~ haben wollen, etw. nicht einräumen od. zugestehen wollen; jemandem das ~ reden, für ihn eintreten, seine Partei nehmen; einem ins ~ fallen, ihn in der Rede unterbrechen; aufs ~ gehorchen, sofort gehorchen; mit jemandem ein ~ zu reden haben, ihn zur Rede setzen od. ausschelten; etw. ~ für ~ lesen, es aufmerksam bis zu Ende durchlesen; kein ~ verlieren, schweigen.

wórtbrüchig, Ew. u. Uw.; sein gegebenes Versprechen nicht haltend. Der Wortbruch.

wórtdeutlich, Ew. u. Uw.; durch sich selbst deutlich.

Wörterbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welchem

die Wörter einer od. mehrerer Sprachen alphabetisch aufgeführt u. erklärt sind, das Lexikon.

Wórtforscher, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Ursprung u. die Bildung der Wörter zu erforschen sucht, der Etymolog(e).

Wórtführer, der, ~s, Mz. ~; einer, der im Namen anderer spricht od. einen Vortrag hält.

Wórtgepränge, das, ~s, ohne Mz.; die Einkleidung eines Gedankens in viele unnötige u. schön klingende Worte.

wórthabend, Ew. u. Uw.; (uneig.:) den Vorsitz führend.

wórtkarg, Ew. u. Uw.; wenig Worte machend, wenig redend.

Wórtklauber, der, ~s, Mz. ~; einer, der sich auf eine kleinliche u. unnütze Art mit der Bedeutung, Ableitung 2c. der Wörter beschäftigt, der Wortkrämer. Die Wortklauberei.

wörtlich, Ew. u. Uw.; in Worten ausgedrückt; von Wort zu Wort, den Worten nach.

Wortmachereī, die, ~, ohne Mz.; das viele, bedeutungslose u. belanglose Reden.

Wórtregister, das, ~s, Mz. ~; das Register derjenigen Wörter, welche in einem Buche vorkommen.

wórtreich, Ew. u. Uw.; an Wörtern (s. Wort) reich: die ~e Sprache. Der Wortreichtum.

Wórtschwall, der, ~(e)s, ohne Mz.; die überflüssige Menge von Worten in der Rede, der Schwulst, Bombast.

Wórtsinn, der, ~(e)s, ohne Mz.; der wörtliche Sinn.

Wórtspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; die (witzige) Zusammenstellung von (ähnlich klingenden) Wörtern.

Wórtstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Streit über den Begriff eines Wortes; der meist geringfügige Streit mit Worten.

Wórtverstand, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Sinn eines Wortes, der buchstäbliche Sinn.

Wórtwechsel, der, ~s, Mz. ~; der Streit mit Worten, das Gezänk.

worüber, Uw.; über welchem (welchen), welcher, welches, über was.

wōrum, Uw.; wo herum.

worúnter, Uw.; unter welchem (welchen), welche(r), welches, unter was.

woséībst, Uw.; (vlt.:) s. wo.

wovón, Uw.; von welchem, welcher, von was.

wovōr, Uw.; vor welchem (welchen), welche(r), welches, vor was.

wowīder, Uw.; wider welchen, wider welche, welches.

wozū, Uw.; zu welchem, welcher, zu was.

wozwischen, Uw.; zwischen welchen, zwischen welche, zwischen welches od. was.

Wráck, das, ~(e)s, Mz. ~e u. ~s; der Rumpf eines gescheiterten Schiffes, das Brack (s. d.).

wráck, Uw.; zerschellt, geborsten, zerstört: das Schiff ist ~ geworden.

***Wrácker**, **Wräker**, der, ~s, Mz. ~; der Beseitiger (besonders schlechter Heringe).

Wräsen, der, ~s, ohne Mz.; der Brodem (s. d.).

wricken, r. nz. Z. m. h.; (Seew.:) mit nur einem Ruder rudern.

***wringen**, unr. z. Z. m. h.; ringen, ausringen: Wäsche ~. Die Wringmaschine.

***Wrúke**, die, ~, Mz. ~n; die Kohlrübe (s. d.).

Wúcher, der, ~s, ohne Mz.; der unerlaubte u. übermäßige Gewinn im Handel; die gesetzwidrig hohe Zinsennahme.

wúcherisch, Ew. u. Uw.; im Wucher (s. d.) begründet; auf Wucher ausgehend.

wúchern, r. nz. Z. m. h.; unrechtmäßigen Gewinn beim Handel zu erwerben suchen; übertrieben hohe Zinsen nehmen; (v. Pflanzen:) schnell wachsen u. sich ausbreiten. Die Wucherei; der Wucherer.

Wūchs, der, Wuchses, Mz. Wüchse; der Zustand, wenn etw. wächst; die Art u. Weise, wie etw. gewachsen ist; die Höhe; die Gestalt: von geradem ~.

...**wüchsig**; (in Zus.:) den Wuchs betreffend: hochwüchsig 2c.

Wúcht, die, ~, ohne Mz.; der hohe Grad der Schwere, die Last, Gewalt.

wúchten, r. nz. Z. m. h.; Wucht (s. d.) haben, sehr schwer sein.

wúchtig, Ew. u. Uw.; schwer; gewaltig. [laute Ruf.]

Wūf, der, ~(e)s, Mz. ~e; der

wühlen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; (v. Schweinen:) mit dem Rüssel in der Erde graben; (uneig.:) herumstören; heimlich verhetzen; aufwiegeln. Die Wühlerei.

Wühler, der, ~s, Mz. ~; der Volksaufwiegler (zu politischen Zwecken). [lend, verhetzend.]

wühlerisch, Ew. u. Uw.; wüh-

Wū(h)ne, die, ~, Mz. ~n; das in das Eis gehauene Loch.

Wūhr, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Wūhre**, die, ~, Mz. ~n; das Wehr (s. d.).

Wúlst, der, ~es, Mz. Wülste; **Wúlst**, die, ~, Mz. Wülste; jeder geschwollene, bauchige Gegenstand; ein ausgestopftes, rundes Kissen.

wúlstig, Ew. u. Uw.; eine Wulst (s. d.) habend, in Gestalt einer Wulst.

wúnd, Ew. u. Uw.; an der Oberfläche der Haut verletzt, verwundet.

Wúndarzeneikunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst, äußere Schäden am tierischen Körper zu heilen, die Chirurgie.

Wúndarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Arzt, welcher die Wundarzeneikunst (s. d) versteht u. ausübt, der Chirurg.

Wúnde, die, ~, Mz. ~n; (auch uneig.:) die Verletzung.

Wúnder, das, ~s, Mz. ~; die Verwunderung (s. d.); der Gegenstand, welcher Verwunderung erregt; eine unerklärliche u. unbegreifliche Erscheinung; ~ tun, kaum Mögliches od. Glaubliches vollbringen; kein ~, was ~, selbstverständlich, nur natürlich; du denkst ~ was getan zu haben, du bildest dir ein, etw. besonders Hervorragendes geleistet zu haben.

wúnderbar, Ew. u. Uw.; so beschaffen, daß man darüber staunen od. sich wundern muß; seltsam.

Wúnderbild, das, ~(e)s, Mz. ~er; (in der katholischen Kirche:) das Bild, welches vorgeblich Wunder tut.

Wúnderding, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein wunderbares (s. d.) Ding; das Wunder.

Wúnderglaube, der, ~ns, ohne Mz.: der Glaube an Wunder.

wúnderlich, Ew. u. Uw.; s. wunderbar; launisch, seltsam.

wúndern, r. rz. Z. m. h.; die Empfindungen des Außerordentlichen u. Unbegreiflichen haben; bewundern.

wúndersam, Ew. u. Uw.; s. wunderbar, seltsam.

wúnderschön, Ew. u. Uw.; außerordentlich schön.

Wúndersucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, Wunder zu erleben od. zu tun.

Wúndertat, die, ~, Mz. ~en; die außerordentliche Tat, welche Bewunderung erregt. Der Wundertäter.

Wúndertier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Tier, dessen Anblick u. Eigenschaften Bewunderung erregen; das naturwidrig gestaltete Tier.

wúndervoll, Ew. u. Uw.; s. wunderbar, wunderschön.

Wúnderwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das bewunderungswürdige Werk; das staunenswerte Werk.

Wúndmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zur Heilung der Wunden.

Wúne, die, ~, Mz. ~n; s. Wuhne.

Wúnsch, der, ~es, Mz. Wünsche; das Verlangen nach etw., dessen Erfüllung ungewiß ist; der Gegenstand dieses Verlangens.

Wünschelrute, die, ~, Mz. ~n; (bei Abergläubischen:) die Rute, deren Bewegung den Ort anzeigt, wo ein Schatz od. eine Quelle verborgen liegt.

wúnschen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; ein Verlangen haben u. äußern; begehren.

Wúppdich, der, ~s, Mz. ~s; die schnelle Bewegung; der Schluck Branntwein.

Wúrde, die, ~, Mz. ~n; der Wert; das Ansehen od. die bevorzugte Stellung; in Amt und ~n sein, eine feste Anstellung haben; das Ehrfurcht gebietende Benehmen: die ~ seines Gebahrens.

würde...; (in Zus.:) die Würde betreffend: würdevoll, würdelos zc.

würdern, r. z. Z. m. h.; Würde (s. d.) (Wert) verleihen; abschätzen; s. a. würdigen.

würdig, Ew. u. Uw.; Würde (s. d.) habend; wert: des Lobes ~ sein.

würdigen, r. z. Z. m. h.; für würdig (s. d.) halten; schätzen, taxieren. Die Würdigung.

Würdigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Zustand einer Person od. Sache, wenn sie innere Vorzüge hat.

Wúrf, der, ~(e)s, Mz. Würfe; die Handlung des Werfens (s. werfen); so viel als auf einmal geworfen wird; einem in den ~ kommen, ihm unvermutet u. plötzlich begegnen; ein glücklicher ~, ein Glücksfall; (in der Kunst:) die Art des Darstellens: das Gemälde ist von großem ~; (von Tieren:) die Anzahl auf einmal geworfener Jungen; (Jäg.:) der Schweinerüssel.

Würfel, der, ~s, Mz. ~; ein achteckiger Körper mit sechs gleichen Seiten. Das Würfelspiel.

würf(e)licht, Ew. u. Uw.; dem Würfel (s. d.) ähnlich.

würf(e)lig, Ew. u. Uw.; einen Würfel (s. d.) bildend.

würfeln, r. nz. Z. m. h.; mit Würfeln (s. d.) spielen. Der Würfler.

Wúrfgeschoß, das, -geschosses, Mz. -geschosse; (ehemals:) das Geschoß, welches auf den Feind geworfen wurde.

Wúrfspieß, der, ~es, Mz. ~e; der Spieß, welcher aus freier Hand auf den Feind geworfen wird.

würgen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; schlingen, worgen; weder verschlucken noch von sich geben können; s. a. erwürgen. Der Würger.

Würgengel, der, ~s, Mz. ~; (uneig.:) der Tod.

würgerisch, Ew. u. Uw.; würgend (s. würgen); nach Art eines Würgers.

Wúrm, der, ~(e)s, Mz. Würmer u. (dichterisch:) Würme; die Benennung derjenigen Tiere, welche kein rotes Blut u. keine Füße haben u. sich durch Zusammenziehen u. Ausdehnen des Körpers fortbewegen. Das Würmchen.

Wúrmarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; s. Marktschreier.

wúrmen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; nagenden Kummer empfinden; ärgern: es wurmt mich.

Wúrmfraß, der, ~es, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. von Würmern angefressen ist.

wúrmfräßig, Ew. u. Uw.; s. wurmstichig.

Wúrmmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das von Würmern zu feinem Pulver zernagte Holz.

wúrmstichig, Ew. u. Uw.; von Würmern durchbohrt.

Wúrst, die, ~, Mz. Würste; die aus zerhacktem od. gewiegtem Fleische bestehende u. in ein Stück Darm gefüllte Masse, welche gekocht, gebraten od. geräuchert wird. Das Würstchen.

Wúrstmaul, das, ~(e)s, Mz. -mäuler; (uneig.:) das dicke u. breite Maul.

Wúrstsuppe, die, ~, Mz. ~n; die Brühe, in welcher die Würste gekocht worden sind.

Wúrstwagen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) eine Art offener Wagen mit einem langen Sitze in der Mitte, auf welchem man rittlings saß.

Wúrte, die, ~, Mz. ~n; (besonders in Wassergegenden:) die zur Aufnahme von Wohnungen bestimmte Erderhöhung.

Wúrz, die, ~, Mz. ~en; die Würze; das Kraut, Laub; die Wurzel.

Würze, die, ~, Mz. ~n; s. Gewürz; (uneig.:) die Freuden, Annehmlichkeiten: die ~ des Lebens.

Wúrzel, die, ~, Mz. ~n; der unterste Teil einer Pflanze, mittels dessen sie ihre Nahrung aus der Erde zieht; (uneig.:) der unterste Teil; (Gr.:) die Stamm=

silbe eines Wortes; der Ursprung: Geiz ist die ~ alles Übels.
Wúrzelgewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; das Gewächs, an welchem die Wurzel der Hauptteil ist.
wúrz(e)lig, Ew. u. Uw.; eine Wurzel habend.
wúrzeln, r. nz. Z. m. h.; Wurzeln treiben, eine Wurzel bekommen; befestigt, begründet sein: sein Unglück wurzelte in seiner Krankheit.
würzen, r. z. Z. m. h.; mit Gewürz (s. d.) versehen; (uneig.:) eine angenehme Empfindung durch etw. erhöhen. Die Würzung. [würzhaft.]
würzhaft, Ew. u. Uw.; s. ge-
würzig, Ew. u. Uw.; mit Gewürz (s. d.) versehen, gewürzt.
Würzling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die frisch gesetzte kleine Pflanze (besonders Rebe), der Setzling.
Wüst, der, ~es, Mz. ~e; eine Menge unbrauchbarer Dinge; das wirre Durcheinander: ein ~ von Worten.
wüst, Ew. u. Uw.; unangebaut, öde; garstig, häßlich; wirr, chaotisch: der ~e Lärm.
Wüste, die, ~, Mz. ~n; die wüste (s. wüst) Gegend, die Wüstenei.
wüsten, r. nz. Z. m. h.; auf eine verderbende u. verschwenderische Weise mit etw. umgehen.
Wüstenei, die, ~, Mz. ~en; s. Wüste. [s. Wollüstling.]
Wüstling, der, ~(e)s, Mz. ~e;
Wüt, die, ~, ohne Mz.; der hohe Grad des Zornes: in ~ geraten; (Krankheit:) die Tollheit, Tollwut.
wüten, r. nz. Z. m. h.; Wut (s. d.) äußern, in Wut sein; toll sein. Der Wüter.
Wüterich, der, ~(e)s, Mz. ~e; der wütende Mensch; der blutdürstige Mensch.
wütig, Ew. u. Uw.; voller Wut (s. d.).

X.

X, das, ~, Mz. ~; der vierundzwanzigste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets; einem ein ~ für ein U machen, ihn hintergehen, beschwindeln.
*__Xanthíppe__, die, ~, Mz. ~n; (uneig.:) das zanksüchtige Weib.
*__Xanthophýll__, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein Mineral; der Farbstoff, welcher die Blätter im Herbst gelb färbt, das Blattgelb.
X-Beine, die, ~, ohne Ez.; die einem X ähnliche Mißbildung der Beine, wenn diese vom Knie ab nach auswärts gewachsen sind.
*__Xēnie__, die, ~, Mz. ~n; **Xēnion**, das, ~s, Mz. Xenien; das Gastgeschenk; das kurze Sinngedicht.
*__Xenographīe__, die, ~, ohne Mz.; die Kunde fremden Schriftentums.
*__Xylográph__, der, ~en, Mz. ~en; der Holzschneider.
*__Xylographīe__, die, ~, Mz. ~n; die Holzschneidekunst; der Holzdruck; der Holzschnitt.
*__xylográphisch__, Ew. u. Uw.; in Holz geschnitten.
*__Xylométer__, das u. der, ~s, Mz. ~; ein Instrument zum Messen des kubischen Inhalts unregelmäßiger Holzstücke.
*__Xylophōn__, das, ~(e)s, M. ~e; das Musikinstrument aus Holz.

Y.

Y (spr. ýpsilon), das, ~(s), Mz. ~(s); der fünfundzwanzigste Buchstabe (Selbstlaut) des deutschen Alphabets.
*__Yák__ (**Yāk**), der, ~s, Mz. ~s; der Grunzochs.
*__Yánkee__ (spr. jängki), der, ~s, Mz. ~s; (als Spottname:) der Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika.
*__Yánkee-Doodle__ (spr. jängkidudl), der, ~s, ohne Mz.; (ehemals:) das Nationallied der Nordamerikaner.
*__Yārd__ (spr. jārd), das, ~s, Mz. ~s; (in England:) die Elle.
*__Ylàng-Ylang__ (spr. ilānschilan), das, ~(e)s, ohne Mz.; das Orchideenöl.
*__Ysop__, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Pflanze aus der Familie der Labiaten.
*__Yúcca__ (spr. júka), die, ~, Mz. ~s; eine Pflanze, die Palmenlilie, der Bajonettbaum.
*__Yūruk__ (spr. jū-), der, ~s, Mz. ~s; der tatarische Landstreicher.
*__Yurūmi__ (spr. ju-), der, ~s, Mz. ~s; der Ameisenbär.

Z.

(Was unter Z nicht zu finden ist, suche man unter C und K.)

Z, das, ~, Mz. ~; der sechsundzwanzigste Buchstabe (Mitlaut) des deutschen Alphabets.
zách, Ew. u. Uw.; s. zäh(e).
Zácke, die, ~, Mz. ~n; **Zácken**, der, ~s, Mz. ~; der in eine Spitze auslaufende Gegenstand, die Spitze; der kleine Ast. Das Zäckchen.
záckicht, Ew. u. Uw.; einem Zacken (s. d.) ähnlich.
záckig, Ew. u. Uw.; Zacken (s. d.) habend.
zāg, Ew. u. Uw.; s. zaghaft.
zāgen, r. nz. Z. m. h.; aus Furcht zögern, vor Furcht zittern.
zāghaft, Ew. u. Uw.; furchtsam, verzagt. Die Zaghaftigkeit.
zāh(e), Ew. u. Uw.; was sich ziehen u. ausdehnen läßt, ohne zu zerreißen; (uneig.:) nicht leicht zu etw. zu bewegen, nicht leicht zu behandeln; geizig. Die Zäheit, Zähigkeit.
Zāhl, die, ~, Mz. ~en; der Ausdruck für eine Größe, die Zahlfigur; die Anzahl.
zählbar, Ew. u. Uw.; was gezählt werden kann.
Zählbrett, das, ~(e)s, Mz. ~er; das mit einem hervorstehenden Rande versehene Brett, Geld darauf abzuzählen.
Zählbuchstabe, der, ~n(s), Mz. ~n; der Buchstabe, welcher zugleich als Zahlzeichen gebraucht wird.
zāhlen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Zahlen der Reihe nach angeben, herzählen; rechnen, darunter begreifen. Die Zählung.
zāhlen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; s. auszahlen, bezahlen.

Zähler, der, ~s, Mz. ~; einer, der zählt (s. zählen); die Zahl eines Bruches, welche die Menge der Teile anzeigt.

Zähling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zahlpfennig.

zähllos, Ew. u. Uw.; was nicht gezählt werden kann, unzählig.

Zählperle, die, ~, Mz. ~n; die Benennung der größeren Perlen, welche nach der Zahl verkauft werden.

Zählpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; die metallene Marke beim Kartenspiele ꝛc.

zählreich, Ew. u. Uw.; aus vielen Einheiten bestehend.

Zähltag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem bestimmte Zahlungen zu leisten sind.

Zähltisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Geldtisch.

Zählung, die, ~, Mz. ~en; s. Bezahlung; an ~s Statt, an Stelle baren Geldes.

Zählungssperre, die, ~, Mz. ~n; das vom Gläubiger veranlaßte gerichtliche Verbot, dem Schuldner dessen (Lohn-, Gehalts- ꝛc.) Forderungen auszuzahlen.

Zählwoche, die, ~, Mz. ~n; die letzte Woche in der Messe (Jahrmarkt), in welcher alle Wechsel bezahlt werden müssen.

Zählwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches eine Zahl bezeichnet.

zähm, Ew. u. Uw.; der Wildheit beraubt, gezähmt.

zähmen, r. z. Z. m. h.; zahm (s. d.) machen, bändigen. Die Zähmung.

Zähn, der, ~(e)s, Mz. Zähne; einer der hervorragenden spitzigen od. platten Knochen im Kinnbacken, welche zum Beißen od. Zermalmen dienen; der einem solchen Zahne an Gestalt ähnliche Gegenstand: der ~ im Rade; Haare auf den Zähnen haben, (sprw.:) sehr erfahren od. gehässig sein; einem auf den ~ fühlen, ihn ausforschen.

Zähnarzt, der, ~es, Mz. -ärzte; der Wundarzt, welcher sich besonders mit dem Ziehen von Zähnen od. mit der Heilung von Zahnkrankheiten beschäftigt.

Zähneklappern, das, ~s, ohne Mz.; das Aufschlagen der oberen auf die unteren Zähne (vor Frost, Angst ꝛc.); mit Heulen und ~, mit großem Wehgeschrei u. großer Angst.

zähne(l)n, r. z. Z. m. h.; mit Zähnen versehen.

zähnen, r. nz. Z. m. h.; Zähne (s. Zahn) bekommen.

Zähnfleisch, das, ~es, ohne Mz.; das Fleisch, welches einen Teil der Zähne umgibt.

Zähnkünstler, der, ~s, Mz. ~; einer, der künstliche Zähne macht u. einsetzt od. schadhafte Zähne ausbessert.

...zahnig, **...zähnig**; (in Zus.:) einen Zahn (s. d.) habend: sechszähnig ꝛc.

zähnlos, Ew. u. Uw.; keine Zähne (s. Zahn) habend.

Zähnlücke, die, ~, Mz. ~n; die durch einen fehlenden Zahn entstandene Lücke.

zähnlückig, Ew. u. Uw.; Zahnlücken (s. d.) habend.

Zähnmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zur Reinigung u. Erhaltung der Zähne.

Zähnpulver, das, ~s, Mz. ~; das Zahnreinigungsmittel in Pulvergestalt.

Zähnschmerz, der, ~es, Mz. ~en; der Schmerz, welchen man an den in den Zähnen befindlichen Nerven empfindet.

Zähnstocher, der, ~s, Mz. ~; das spitzige Werkzeug, Unreinigkeiten aus den Zähnen zu bringen.

Zähnweh, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zahnschmerz.

Zähre, die, ~, Mz. ~n; (dichterisch:) die Träne (s. d.).

Zain, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein breiter Stab von Metall; ein Maß für Braunkohlen; die Gerte, Rute; (Jäg.:) der Schwanz.

Zaine, die, ~, Mz. ~n; das korbähnliche Flechtwerk.

zainen, r. z. Z. m. h.; zu Zainen (Stäben) machen; zu Draht strecken.

***Zámbo**, der, ~s, Mz. ~s; der Mischling aus Negern u. Mulatten.

Zánder, der, ~s, Mz. ~; s. Sander.

***Zanélla**, der, ~s, Mz. ~s; eine Art atlasartigen Gewebes.

Zánge, die, ~, Mz. ~n; ein Werkzeug zum Festhalten od. Ziehen, welches aus zwei um einen Punkt beweglichen Teilen besteht.

Zánk, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Streit, Hader (s. d.).

Zánkapfel, der, ~s, ohne Mz.; (uneig.:) der Gegenstand eines Zankes.

zánken, r. nz. (u. rz.) Z. m. h.; s. streiten, hadern. Der Zänker.

Zankereí, **Zänkereí**, die, ~, Mz. ~en; das Zanken (s. zanken), der Streit.

zánkisch, Ew. u. Uw.; Neigung zum Zanken (s. zanken) habend, viel zankend.

Zánksucht, die, ~, ohne Mz.; die herrschende Neigung, immer zu zanken.

Zápf, der, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zapfen; im ~ sein, (v. Fässern:) angezapft sein.

zápfen, r. z. Z. m. h.; Flüssigkeit abziehen; s. anzapfen.

Zápfen, der, ~s, Mz. ~; der dünne, spitzig zulaufende Gegenstand, eine Öffnung damit zu verschließen od. aufzumachen, der Spund (s. d.).

Zápfenbier, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Faßbier.

Zápfenbohrer, der, ~s, Mz. ~; s. Faßbohrer.

Zápfenstreich, (selten:) **Zápfenstrich**, der, ~(e)s, Mz ~e; das Zeichen mit der Trommel od. Trompete des Abends, auf welches sich die Soldaten in ihre Quartiere begeben müssen; die militärische Abendmusik.

***Zapōn**, der, ~(e)s, ohne Mz.; eine Art durchsichtiger Lacke.

záppeln, r. nz. Z. m. h.; Hände u. Füße schnell hin u. her bewegen. Der Zapp(e)ler; die Zapplerin; die Zappelei.

zápp(e)licht, Ew. u. Uw.; dem Zappeln (s. zappeln) ähnlich.

zápp(e)lig, Ew. u. Uw.; zappelnd, unruhig.

***Zār**, der, ~en, Mz. ~en u. ~e; der Titel des russischen Kaisers.

***Zārewitsch**, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Zarensohn.

***Zaréwna**, die, ~, Mz. ~s; die Zarentochter.

Zárge, die, ~, Mz. ~n; der Rand, die Einfassung.

Zárgzieher, der, ~s, Mz. ~; s. Bodenzieher.

***Zärin,** die, ~, Mz. ~nen; **Zäriza,** die, ~, Mz. –zen u. ~s; der Titel der russischen Kaiserin.

zärt, Ew. u. Uw.: den Eindrücken von außen nicht widerstehend, schwach; was leicht verletzt werden kann; zärtlich, schwächlich; (uneig.:) leicht zu erregen. Die Zärte.

Zärtelei, die, ~, Mz. ~en; das zärtliche (s. d.) Getue, die erkünstelte Empfindelei.

Zärtgefühl, das, ~(e)s, ohne Mz.; das zarte Gefühl für das, was schicklich od. unschicklich ist für anderer Empfindung od. Unglück, die Delikatesse.

Zärtheit, die, ~, Mz. ~en; die zarte Beschaffenheit; die zarte Kundgebung.

zärtlich, Ew. u. Uw.; jeden unangenehmen äußeren Eindruck leicht empfindend; schwächlich; einen hohen Grad der Liebe empfindend. Die Zärtlichkeit.

Zärtling, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Weichling.

Zäsel, Zäser, die, ~, Mz. ~n; s. Faser.

Zäspel, die, ~, Mz. ~n; eine bestimmte Anzahl gehaspelter Fäden, die Strähne; s. a. Haspel.

zäserig, zäsern, Ew. u. Uw.; zerfasert, in Zasern od. Fasern.

***Zäsür,** die, ~, Mz. ~en; (Poes.:) die Pause am Ende eines kurzen od. der Ruhepunkt (der Einschnitt) innerhalb eines längeren Versfußes; (Tonk.:) der Ruhepunkt.

Zaüber, der, ~s, ohne Mz.; die Bezauberung (s. d.); das Reizende (s. reizend).

Zauberei, die, ~, Mz. ~en; s. Zauberkunst.

zaüberisch, Ew. u. Uw.; in der Zauberei (s. d.) begründet, bezaubernd.

Zaüberkraft, die, ~, Mz. –kräfte; die bezaubernde Kraft, die unwiderstehliche geheime Kraft.

Zaüberkunst, die, ~, Mz. –künste; die Kunst zu zaubern (s. d.).

zaübern, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit Hilfe von Geschwindigkeit verblüffende Wirkungen hervorbringen; hexen. Der Zaub(e)rer; die Zaub(r)erin.

Zaüberstab, der, ~(e)s, Mz. –stäbe; der Stab, mit welchem man zaubert.

zaüdern, r. nz. Z. m. h.; s. zögern. Der Zaud(e)rer; die Zaud(r)erin; die Zauderei.

zaüen, r. rz. Z. m. h.; (vlt.:) sich eilen.

zaüsen, r. nz. Z. m. s.; (prov.:) rückwärts gehen, zurücktreten; hufen.

Zaüke, die, ~, Mz. ~n; (in manchen Gegenden:) das Maiblümchen (s. d.).

Zaüm, der, ~(e)s, Mz. Zäume; die sämtlichen am Kopfe des Pferdes od. anderer Zugtiere angebrachten Riemen zum Lenken 2c.; das Zaumzeug.

zäümen, r. z. Z. m. h.; aufzäumen (s. d.).

Zaümgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; s. Halftergeld.

Zaümzeug, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zaum.

Zaün, der, ~(e)s, Mz. Zäune; die Einfriedigung mit Weidenruten, Reisholz 2c., die Hecke.

Zaündraht, der, ~(e)s, Mz. –drähte; s. Stacheldraht.

zäünen, r. z. Z. m. h.; mit einem Zaun umgeben.

Zaünkönig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines kleinen Vogels, welcher sich häufig in Zäunen aufhält.

Zaünrübe, die, ~, Mz. ~n; der Name einer rebenartigen Pflanze, welche schwarze Beeren trägt.

Zaüpe, die, ~, Mz. ~n; die Hündin; das liederliche Frauenzimmer.

zaüsen, r. z. Z. m. h.; s. raufen, rupfen.

***Zēbaoth,** der, ~(e)s, ohne Mz.; Gott.

***Zēbra,** das, ~s, Mz. ~s; das dem Pferde ähnliche Tier mit schwarz u. weißen Querstreifen.

***Zūbu,** der, ~s, Mz. ~s; der ostindische Ochse.

Zéchbruder, der, ~s, Mz. –brüder; der Trinkgenosse; einer, der viel trinkt.

Zéche, die, ~, Mz. ~n; die Gesellschaft, Zunft; (Bergb.:) das einer Gewerkschaft verliehene Feld mit den dazu gehörigen Grubengebäuden; die Trinkgesellschaft; die Kosten für Essen u. Trinken in einem Wirtshause.

zéchen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; reichlich trinken, saufen. Der Zecher.

Zéchenhaus, das, –hauses, Mz. –häuser; das Haus, worin sich die Bergleute zur Besprechung 2c. versammeln.

Zéchenmeister, der, ~s, Mz. ~; (Bergb.:) der Vorgesetzte od. Aufseher einer Zeche.

zéchfrei, Ew. u. Uw.; frei von Bezahlung einer Zeche (s. d.).

Zéck, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Zécke,** die, ~, Mz. ~n; die zur Klasse der Spinnen gehörende Milbe.

***Zedént,** der, ~en, Mz. ~en; einer, der eine Schuld 2c. abtritt.

***Zēder,** die, ~, Mz. ~n; der Name eines ausländischen Baumes, welcher unter die Gattung der Fichten gehört.

zēdern, Ew. u. Uw.; aus Zedernholz.

***zedīeren,** r. z. Z. m. h.; abtreten, überlassen. Die Zedierung.

***Zedrāt,** das, ~(e)s, ohne Mz.; die verzuckerte Schale großer u. unreifer Zitronen.

Zēh, der, ~es u. ~en, Mz. ~e(n); **Zēhe,** die, ~, Mz. ~n; eines der mit Gelenken versehenen Glieder am äußersten (vordersten) Teile des Fußes.

Zēh(e)nt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Zahl von zehn.

Zēhent, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Zēhnte,** der, ~n, Mz. ~n; die Abgabe des zehnten Teiles, der Zehnt(e).

. . . zehig; (in Zus.:) eine Zehe habend: fünfzehig 2c.

zēhn, Zw.; es hat seine Stelle zwischen neun u. elf.

Zēhn, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches zehn Einheiten ausdrückt; (Ksp.:) ein Kartenblatt, welches mit zehn Zeichen versehen ist.

Zēhner, der, ~s, Mz. ~; eine Zahl von zehn Stück; (i. d. U.:) das Zehnpfennigstück.

zēhnerlei, Ew. u. Uw.; von zehn verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

zēhnfach, zēhnfältig, Ew. u. Uw.; zehnmal genommen.

zehnjährig, Ew. u. Uw.; zehn Jahre alt; zehn Jahre dauernd.

zehnjährlich, Ew. u. Uw.; was aller zehn Jahre geschieht.

zehnmal, Uw. u. Zw.; zehn verschiedene Male.

zehnmalig, Ew. u. Uw.; was zehnmal geschieht od. vorhanden ist.

Zehnmarkstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine deutsche Reichsgoldmünze im Werte von 1000 Pfennigen.

zehnmonatlich, Ew. u. Uw.; was aller zehn Monate geschieht.

zehnpfündig, Ew. u. Uw.; zehn Pfund schwer; zehn Pfund enthaltend.

zehntägig, Ew. u. Uw.; zehn Tage alt; zehn Tage dauernd.

zehntäglich, Ew. u. Uw.; was aller zehn Tage geschieht.

Zehnt, der, ~en, Mz. ~e; s. Zehent (der).

zehntausend, Ew. u. Zw.; tausend zehnmal genommen.

zehnte, Zw.; die Ordnungszahl von zehn.

Zehnte, der, ~n, Mz. ~n; s. Zehent (der).

zehntehalb, Zw.; neunundeinhalb.

Zehntel, das, ~s, Mz. ~;

zehntel, Ew. u. Uw.; der zehnte Teil eines Ganzen.

zehnten, r. z. Z. m. h.; den Zehnten (s. Zeh(e)nt) als Abgabe auflegen; den Zehnten nehmen; den zehnten Mann hinrichten.

zehntens, Uw. u. Zw.; an zehnter Stelle.

zehntpflichtig, Ew. u. Uw.; zu Erlegung des Zehnten (s. Zeh(e)nt) verpflichtet.

Zehntregister, das, ~s, Mz. ~; das Verzeichnis über die empfangenen od. zu empfangenden Zehnten (s. Zeh(e)nt).

zehren, r. nz. Z. m. h.; essen u. trinken; abzehren, verzehren.

Zehrfieber, das, ~s, ohne Mz.; die Schwindsucht (s. d.).

Zehrpfennig, der, ~(e)s, Mz. ~e; die geringe Summe Geldes (besonders als Almosen) auf Reisen.

Zehrung, die, ~, Mz. ~en; das Essen u. Trinken an einem fremden Orte, die Zeche.

Zeichen, das, ~s, Mz. ~; das Bild von irgend einer Sache; das Merkmal, Kennzeichen, Anzeichen; das Signal (s. d.).

Zeichenbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches man zeichnet.

Zeichenfeder, die, ~, Mz. ~n; die Feder zum Zeichnen (s. zeichnen). [s. Zeichenbuch.]

Zeichenheft, das, ~(e)s, Mz. ~e;

Zeichenkunst, die, ~, ohne Mz.; die Kunst des Zeichnens (s. zeichnen).

Zeichenlehrer, **Zeichenmeister**, der, ~s, Mz. ~; der Lehrer der Zeichenkunst (s. d.).

Zeichenschrift, die, ~, Mz. ~en; die Geheimschrift (s. d.).

Zeichenschule, die, ~, Mz. ~n; die Unterrichtsanstalt, in welcher man zeichnen lernt.

Zeichenstunde, die, ~, Mz. ~n; die Unterrichtsstunde im Zeichnen (s. zeichnen).

Zeichenvorlage, die, ~, Mz. ~n; das Muster zum Abzeichnen (s. d.).

zeichnen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einen Gegenstand 2c. mit Bleistift, Kreide 2c. auf einer Fläche darstellen; ein Kennzeichen an etw. machen; unterzeichnen; eine bestimmte Summe bewilligen: 1000 Mark ~. Der Zeichner.

Zeichnung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Zeichnens (s. zeichnen); das gezeichnete Bild.

Zeidelbär, der, ~en, Mz. ~en; der Name eines kleinen Bären, welcher besonders dem Honig nachgeht.

Zeidelmeister, der, ~s, Mz. ~; s. Bienenwärter.

zeideln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; die Honigscheiben aus den Bienenstöcken schneiden.

Zeidelrecht, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Recht, Bienen in einem Walde zu halten.

Zeidler, der, ~s, Mz. ~; s. Bienenwärter.

Zeigefinger, der, ~s, Mz. ~; der Finger, welcher neben dem Daumen steht.

zeigen, r. z. (nz. u. rz.) Z. m. h.; dem Auge sichtbar machen, (sich) sehen lassen, kenntlich machen; vormachen; (auf etw.) weisen.

Zeiger, der, ~s, Mz. ~; einer, der zeigt (s. zeigen); der Vorzeiger; der Uhrzeiger, Weiser.

zeihen, unr. z. Z. m. h.; (eines Vergehens) beschuldigen.

Zeiland, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Seidelbast.

Zeile, die, ~, Mz. ~n; die gerade Linie; die Reihe; die Reihe Wörter in einem Buche.

...zeilig; (in Zus.:) eine Zeile (s. d.) habend: sechszeilig 2c.

Zein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zain.

Zeise, die, ~, Mz. ~n; (ehemals:) die Akzise (s. d.); das Gebäude, in welcher die Akzise erhoben wurde.

Zeiselbär, der, ~en, Mz. ~en; der zahme Bär, welcher zur Schau herumgeführt wird.

zeiseln, r. z. Z. m. h.; anlocken.

Zeiselwagen, der, ~s, Mz. ~; der Stellwagen, Leiterwagen.

Zeisig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name eines kleinen Singvogels von grünlicher Farbe.

zeisiggrün, Ew. u. Uw.; von der grünen Farbe eines Zeisigs (s. d.).

Zeit, die, ~, Mz. ~en; die Dauer aller irdischen Geschehnisse, Gegenstände, Lebewesen 2c.; ein Teil dieser Dauer; die Folge der aufeinanderkommenden endlichen Dinge; die Folge od. die Dauer bestimmter Veränderungen; ein Teil dieser Folge; die gelegene od. passende Zeit; die Tageszeit, die Dauer des Tages: welche ~ ist es?; ~ und Ewigkeit, das irdische u. das ewige Leben; von ~ zu ~, von einer Zeit zur anderen; zur ~ Cäsars, als Cäsar lebte; zurzeit, jetzt, gegenwärtig; eine Zeitlang, einen bestimmten Zeitraum hindurch; eine ~ her, seit einiger Zeit; es ist an der ~, es ist der geeignete Zeitpunkt; ~ haben, nichts zu tun haben; alles zu seiner ~, alles zu passender Zeit u. Gelegenheit; zeit meines Lebens, so lange ich lebe od. leben werde; zeitlebens, während des ganzen Lebens; unter der ~, währenddessen; nach der ~, nach u. nach; nachher;

sich in die ~ schicken, sich nach den Umständen richten; sich die ~ vertreiben, sich beschäftigen od. vergnügen; s. a. beizeiten, vorzeiten, zuzeiten, allezeit, jederzeit, derzeit 2c. 2c.

Zeitabschnitt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines bestimmten Zeitraumes, der Zeitraum (s. d.).

Zeitalter, das, ~s, Mz. ~; ein beträchtlicher Teil der Zeit u. die in derselben vorgefallenen Begebenheiten.

Zeite, die, ~, Mz. ~n; der Ausgießer an einem Gefäße, die Schnauze, die Zeute, Zotte.

Zeitfolge, die, ~, ohne Mz.; die Ordnung, in welcher die Begebenheiten aufeinanderfolgen; die einzelnen sich aneinander reihenden Zeitabschnitte.

Zeitgeist, der, ~es, ohne Mz.; die herrschende Gesinnung, Denkart od. Handlungsweise der in einer bestimmten Zeit lebenden Menschen.

zeitgemäß, Ew. u. Uw.; s. zeitmäßig.

Zeitgenosse, der, ~n, Mz. ~n; einer, der mit anderen zu einer u. derselben Zeit lebt.

Zeitgeschmack, der, ~(e)s, ohne Mz.; der in einer bestimmten Zeitfolge herrschende Geschmack.

zeithēr, Uw.; s. bisher.

zeitig, Ew. u. Uw.; in der gegenwärtigen Zeit seiend; eine bestimmte Zeit lang dauernd; vor der gewöhnlichen od. bestimmten Zeit seiend od. geschehend; (v. Früchten 2c.) reif.

zeitigen, r. 1) z. Z. m. h.; reif (s. d.) machen; hervorbringen; 2) nz. Z. m. s.; reif werden. Die Zeitigung.

Zeitlang, **zeitlebens** 2c.; (s. u. Zeit).

zeitlich, Ew. u. Uw.; zur gegenwärtigen Zeit; irdisch, weltlich; das Zeitliche segnen, sterben. Die Zeitlichkeit.

Zeitlose, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Zwiebelgewächses mit hellvioletter Blüte.

Zeitmaß, das, ~es, Mz. ~e; der bestimmte Teil der Zeit, nach welchem die Zeit gemessen wird, der Takt.

zeitmäßig, Ew. u. Uw.; den Zeitumständen angemessen.

Zeitpacht, die, ~, Mz. ~en; **Zeitpacht**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Pacht auf eine festgesetzte Zeit.

Zeitpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil der Zeit, welcher durch eine Begebenheit bestimmt ist.

zeitraubend, Ew. u. Uw.; s. zeitspielig.

Zeitraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der (verschieden große) Teil der Zeit.

Zeitrechnung, die, ~, Mz. ~en; die Art, die Zeit zu berechnen u. einzuteilen; die Kalenderrechnung.

Zeitschaf, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zweijährige Schaf.

Zeitschrift, die, ~, Mz. ~en; die Druckschrift, welche zu bestimmten Zeiten erscheint; das Journal.

zeitspielig, Ew. u. Uw.; zeitvergeudend, zeitraubend.

Zeitumstand, der, ~(e)s, Mz. -umstände; der Umstand, wie ihn gerade die Zeit mit sich bringt; die Begleiterscheinungen der Zeit.

Zeitung, die, ~, Mz. ~en; (vlt.:) die Nachricht; die gedruckte Nachricht einer in der gegenwärtigen Zeit geschehenen Begebenheit; die regelmäßig (meist täglich) erscheinende Druckschrift, welche solche Nachrichten enthält.

Zeitverderb, der, ~(e)s, ohne Mz.; die unnütze Anwendung der Zeit; die herrschende allgemeine Unsitte.

Zeitvertreib, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Beschäftigung, welche man vornimmt, um die müßige Zeit auszufüllen; die Beschäftigung zur Unterhaltung.

zeitweilig, Ew. u. Uw.; zu mancher Zeit.

zeitweise, Uw.; von einer Zeit zur anderen; s. a. zeitweilig.

Zeitwort, das, ~(e)s, Mz. -wörter; (Gr.:) das Wort, welches die Zeit bezeichnet, in welcher eine Handlung geschieht, das Verbum.

*__Zelebrānt__, der, ~en, Mz. ~en; (in der katholischen Kirche:) der Meßleser.

*__zelebrīeren__, r. z. Z. m. h.; feierlich begehen, feiern. Die Zelebration.

*__Zelebrität__, die, ~, Mz. ~en; die Feierlichkeit, Festlichkeit; die berühmte Person od. Sache.

Zélge, die, ~, Mz. ~n; das Ackerland.

Zélle, die, ~, Mz. ~n; das kleine Wohnzimmer eines Mönches od. einer Nonne; die Honigzelle; die Gefängniszelle; einer der zahllosen kleinen Hohlräume in dem tierischen Körper: die Hirn-, Muskelzelle 2c.

Zéll(en)gewebe, das, ~s, Mz. ~; viele Zellen (s. d.) (im Körper 2c.) zusammengenommen.

zéllicht, Ew. u. Uw.; einer Zelle (s. d.) ähnlich.

zéllig, Ew. u. Uw.; aus Zellen (s. d.) bestehend.

*__Zelōt__, der, ~en, Mz. ~en; der Glaubenseiferer.

Zélt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das aus Leinwand 2c. bestehende u. mit Pfählen gestützte Obdach für Menschen 2c. im Freien.

Zéltchen, das, ~s, Mz. ~; das Zuckerplätzchen.

Zélter, der, ~s, Mz. ~; das Pferd, welches den Paßgang geht.

*__Zemént__, der u. das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Bindemittel, Mörtel, Steinkitt.

*__zementīeren__, r. z. Z. m. h.; mit Zement (s. d.) verschmieren od. bauen.

*__Zenīt(h)__, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Scheitelpunkt.

Zénkel, der, ~s, Mz. ~; der Nagel.

*__zensīeren__, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; beurteilen, prüfen; tadeln; mit einer Zensur (s. d.) belegen.

*__Zénsor__, der, ~s, Mz. Zensōren; der Beurteiler einer Schrift, der Bücherrichter.

*__Zensūr__, die, ~, Mz. ~en; das Urteil eines Zensors (s. d.) über ein Buch; (in Schulen:) das Urteil über das Verhalten, den Fleiß 2c. eines Schülers.

*__Zensūrfreiheit__, die, ~, ohne Mz.; s. Preßfreiheit.

*__Zénsus__, der, ~, ohne Mz.; die Vermögensabschätzung, die Steuer.

Zént, die, ~, Mz. ~e; (obd.; ehemals:) die Gerichtsbarkeit.

*__Zentaūr__, der, ~en, Mz. ~en; (Myth.:) das Geschöpf, das zur

Hälfte Mensch, zur Hälfte Pferd ist.

*Zentenārium, das, ~s, Mz. -rien: die Hundertjahrfeier.

*zentesimāl, Ew. u. Uw.; hundertteilig.

Zéntgericht, das, ~(e)s, Mz. ~e: (ehemals:) das Gericht, welches die höhere od. peinliche Gerichtsbarkeit hatte.

Zénther, der, ~n, Mz. ~en; (ehemals:) einer, der die höhere od. peinliche Gerichtsbarkeit hatte.

*Zenti...; (in Zus.:) der hundertste Teil von ...: das Zentigramm 2c.

*Zentifōlie, die, ~, Mz. ~n; eine Art Gartenrose.

*Zentigrámm, das, ~(e)s, Mz. ~e; der hundertste Teil eines Grammes.

*Zentilīter, das u. der, ~s, Mz. ~: ein Hohlmaß, der hundertste Teil eines Liters (s. d.).

*Zentimēter, das u. der, ~s, Mz. ~; ein Längenmaß, der hundertste Teil eines Meters (s. d.).

Zéntner, der, ~s, Mz. ~; ein Gewicht von 100 Pfund od. 50 Kilo.

zéntnerschwer, Ew. u. Uw.: einen Zentner (s. d.) schwer; (uneig.:) sehr schwer.

*zentrāl, Ew. u. Uw.; in der Mitte; (in Zus.:) in der Mitte befindlich, Haupt...: der Zentralpunkt 2c.

*Zentrālbehörde, die, ~, Mz. ~n; die oberste Behörde.

*Zentrāle, die, ~, Mz. ~n; die Mittelpunktlinie, Achse; die Hauptanstalt: die elektrische ~, die Krafterzeugungsstelle.

*Zentrālheizung, die, ~, Mz. ~en: die Heizungsanlage, bei welcher das Heizmaterial (Dampf, Wasser 2c.) von einer Zentralanlage aus nach den einzelnen Räumen durch Röhren getrieben wird.

*zentralisīeren, r. z. Z. m. h.; auf einen Punkt vereinigen, zusammenziehen. Die Zentralisation, Zentralisierung.

*Zentralität, die, ~, ohne Mz.; die Lage im Mittelpunkt.

*zentrīeren, r. z. Z. m. h.; in einen Mittelpunkt bringen.

*Zentrifugāl ...; (in Zus.:) vom Mittelpunkt ausgehend, Schwung...: die Zentrifugalkraft 2c.

*Zentrifūge, die, ~, Mz. ~n; die Schwungmaschine, Schleuder.

*Zentripetāl ...; (in Zus.:) zum Mittelpunkt strebend, Anziehungs...: die Zentripetalkraft 2c.

*zéntrisch, Ew. u. Uw.; zentral [(s. d.).]

*Zéntrum, das, ~s, Mz. Zentren: der Mittelpunkt; (nur Ez.:) eine politische (katholische) Partei.

*Zeolīth, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e(n); ein Mineral.

*Zephalopōden, die, ~, ohne Ez.: eine Tiergattung niederer Art, die Kopffüßler.

*Zēphir, der, ~s, ohne Mz.; der sanfte Südwestwind.

Zépter, das u. (selten:) der, ~s, Mz. ~: der Stab als Zeichen der kaiserlichen od. königlichen Würde.

zer...; es ist eine untrennbare Vorsetzsilbe; es bezeichnet eine Trennung, Auflösung od. gänzliche Zerstörung u. hat in den meisten Fällen die Bedeutung von: auseinander, entzwei 2c.: zersägen, zerreißen 2c.; die damit zusammengesetzten Wörter mit besonderen Bedeutungen sind in folgendem angegeben.

*Zēr, das, ~(e)s, ohne Mz.; (Chem.:) ein Grundstoff, ein Metall.

*Zerāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die Wachssalbe. [beltanne.]

Zérbe, die, ~, Mz. ~n; die Zir-

*Zérberus, der, ~, ohne Mz.; (Myth.:) der Höllenhund.

zerbréchen, unr. 1) z. Z. m. h.; in Stücke brechen; 2) nz. Z. m. s.; in Stücke gehen, in Stücke zerfallen.

zerbréchlich, Ew. u. Uw.; was leicht zerbricht (s. zerbrechen).

*Zereālien, die, ~, ohne Ez.; die Feldfrüchte, Kornfrüchte, das Getreide.

*Zeremonīe, die, ~, Mz. ~n; die Feierlichkeit, der Höflichkeitsgebrauch.

*zeremoniéll, Ew. u. Uw.; feierlich, förmlich.

*Zeremoniéll, das, ~s, ohne Mz.; der Inbegriff aller feierlichen Gebräuche.

*zeremoniōs, Ew. u. Uw.; feierlich, umständlich.

zerfāhren, unr. nz. Z. m. s.; sich auflösen, auseinandergehen; das ~e Wesen, das flüchtige, unstete Wesen. Die Zerfahrenheit.

zerfleīschen, r. z. Z. m. h.; (von wilden Tieren:) zerreißend töten.

zerflieízen, unr. nz. Z. m. s.; auseinanderfließen, flüssig werden.

zergēhen, unr. nz. Z. m. s.; s. schmelzen (2).

zérgen, r. z. Z. m. h.; (prov.:) neckend reizen.

zerglīedern, r. z. Z. m. h.; in seine einzelnen Teile zerlegen. Die Zergliederung.

*Zerīn, das, ~(e)s, ohne Mz.: ein Bestandteil des Bienenwachses. [ein Mineral.]

*Zerīt, der, ~(e)s, ohne Mz.;

*Zērium, das, ~s, ohne Mz.; s. Zer.

zerknicken, r. 1) nz. Z. m. s.; mit einem Knick entzweigehen, zerbrechen: das Glas zerknickt am Feuer; 2) z. Z. m. h.; entzweiknicken, zerbrechen; (uneig.:) brechen (s. d.): den Mut ~.

zerknirscht, Ew. u. Uw.; reuig, reumütig.

zerkóchen, r. 1) nz. Z. m. s.; durch Kochen (s. kochen) aufgelöst werden; 2) z. Z. m. h.; durch Kochen auflösen.

zerlássen, unr. z. Z. m. h.; schmelzen (s. d. [1]), zerfließen lassen.

zerlēgen, r. z. Z. m. h.; in seine Teile auseinanderlegen.

zerlöchern, r. z. Z. m. h.; s. durchlöchern.

zerlúmpt, Ew. u. Uw.; in Lumpen (s. d.) gekleidet; zerrissen, zerfetzt.

*zernīeren, r. z. Z. m. h.; einschließen. Die Zernierung.

Zérrbild, das, ~(e)s, Mz. ~er: das absichtlich verzerrte Bild, die Karikatur.

zerreīben, unr. z. Z. m. h.; in kleine Teile reibend zerlegen.

zerreīßen, unr. z. Z. m. h.; reißend zerstückeln.

zérren, r. z. Z. m. h.; heftig hin u. her ziehen.

zerrütten, r. z. Z. m. h.; erschütternd verstören, in Unord-

nung u. Verwirrung bringen. Die Zerrüttung.

zerschéllen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem lauten Schalle zerschlagen; 2) nz. Z. m. s.; mit einem lauten Schalle in Stücke brechen.

zerschlāgen, unr. 1) z. Z. m. h.; entzweischlagen; 2) rz. Z. m. h.; in mehrere Teile zerfallen; wieder aufgelöst werden; nicht zustande kommen.

zerschleīßen, unr. z. Z. m. h. u. nz. Z. m. s.; spaltend zerreißen.

zerschméttern, r. z. Z. m. h.; mit Gewalt in Stücke werfen od. schlagen.

zersétzen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; s. zerlegen.

zerstīeben, unr. 1) nz. Z. m. s.; auseinanderstieben; 2) z. Z. m. h.; stiebend zerstreuen.

zerstȫren, r. z. Z. m. h.; gewaltsam aus seiner Verbindung bringen, zu Grunde richten. Die Zerstörung.

zerstreūen, r. 1) z. Z. m. h.; auseinanderstreuen; 2) rz. Z. m. h.; seine Aufmerksamkeit auf andere Gegenstände richten; sich von den Geschäften erholen; zerstreut sein, seine Gedanken nicht auf den Gegenstand richten, auf welchen sie gerichtet sein sollten; auseinandergehen: die Menge zerstreute sich.

Zerstreūung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Zerstreuens (s. zerstreuen); (uneig.:) der Mangel an gehöriger Aufmerksamkeit, die Zerstreutheit; die Erholung von der Arbeit.

*__zertifizīeren__, r. z. Z. m. h.; bescheinigen, beglaubigen. Das Zertifikat.

*__zertīeren__, r. nz. Z. m. h.; streiten, wetteifern, wettkämpfen.

zertrümern, r. nz. Z. m. s.; in Trümer (s. Trum) ausgehen.

zertrümmern, r. z. Z. m. h.; in Trümmer verwandeln; zerstören. Die Zertrümmerung.

*__Zerussīt__, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Mineral, der Bleispat.

*__Zervelātwurst__, die, ~, Mz. -würste; die geräucherte Hirnwurst.

zerweīchen, r. 1) nz. Z. m. s.; weich (s. d.) werden u. dadurch auseinandergehen; 2) z. Z. m. h.; weich werden u. dadurch auseinandergehen lassen.

Zerwürfnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Uneinigkeit (s. d.).

*__Zessiōn__, die, ~, Mz. ~en; die Abtretung.

zēter! Empfw.; es ist ein Ausruf des Schmerzes, der Verwunderung od. des Unwillens.

Zēter, das, ~s, ohne Mz.; das laute Geschrei: ~ schreien.

Zētergeschrei, das, ~(e)s, ohne Mz.; das heftige Geschrei.

zetermórdio! Empfw.; s. zeter.

Zetermórdio, das, ~s, ohne Mz.; das Zeter (s. d.) u. Mordgeschrei.

zētern, r. nz. Z. m. h.; Zeter (s. d.) schreien, als Zetergeschrei ertönen.

Zéttel, der, ~s, Mz. ~; das kleine Stück beschriebene Papier, das Billett.

Zéttelbank, die, ~, Mz. -banken; die Geldbank, bei welcher der Umsatz des Geldes nicht durch Münze, sondern durch Zettel od. Banknoten geschieht.

zétteln, r. z. Z. m. h.; s. anzetteln.

zeūch! Befehlsform von ziehen; (dichterisch:) zieh hin!

Zeūg, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewebe; der gewebte Stoff. Der Zeugweber.

Zeūg, das u. der, ~(e)s, ohne Mz.; das Gerät, Werkzeug; der Stoff, die Materie (welche verarbeitet werden soll); das Ding, die Sache.

Zeūge, der, ~n, Mz. ~n; einer, der die Wahrheit der Aussage eines anderen bestätigt; der Augenzeuge (s. d.). Die Zeugin; die Zeugenaussage; das Zeugenverhör.

zeūgen, r. 1) z. Z. m. h.; ein Wesen seiner Art aus sich selbst hervorbringen; 2) nz. Z. m. h.; einen Zeugen (s. d.) abgeben, Zeuge sein, bezeugen.

Zeūghaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Gebäude, in welchem Gerätschaften in Menge aufbewahrt werden; das Gebäude, in welchem Geschütze u. Kriegsgerätschaften aller Art in Vorrat aufbewahrt werden.

*__Zeūgma__, das, ~s, Mz. ~s u. -mata; (Gr.:) die Verbindung von zwei Subjekten mit nur einem Prädikat, welches nur zu einem paßt.

Zeūgnis, das, -nisses, Mz. -nisse; die Aussage eines Zeugen (s. d.), die Bestätigung der Aussage eines anderen: ~ ablegen; s. a. Zensur.

Zeūgschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Handwerker, welcher eiserne od. stählerne Werkzeuge schmiedet.

Zeūgung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Zeugens (s. zeugen); das Erzeugte.

Zeūte, die, ~, Mz. ~n; s. Zeite.

Zibbe, die, ~, Mz. ~n; das Weibchen des Hasen, des Kaninchens.

*__Zibēbe__, die, ~, Mz. ~n; s. Rosine.

*__Zibēt__, der, ~(e)s, ohne Mz.; die stark riechende Substanz aus den Drüsen der Zibetkatze.

*__Zibētkatze__, die, ~, Mz. ~n; s. Bisamtier.

*__Zichōrie__, die, ~, Mz. ~n; eine Pflanze; ein Kaffeezusatz.

Zicke, die, ~, Mz. ~n; die junge Ziege, das Zicklein.

zickeln, r. nz. Z. m. h.; (v. den Ziegen:) Junge werfen.

Zickzack, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Linie, welche bald einen einspringenden, bald einen ausspringenden Winkel bildet: im ~ laufen; die Linie geht zickzack.

*__Zīder__, der, ~s, ohne Mz.; der Obstwein, besonders der Apfelwein.

Zīeche, die, ~, Mz. ~n; s. Bettüberzug.

Zīefer, das, ~s, Mz. ~; das Geziefer (s. d.); das Insekt.

Zīege, die, ~, Mz. ~n; der Name eines vierfüßigen Tieres mit Hörnern u. einem Barte, die Geiß.

Zīegel, der, ~s, Mz. ~; der aus Lehm od. Tonerde geformte u. im Feuer gebrannte Stein, der Ziegelstein; der Dachziegel (s. d.): ~ brennen. Der Ziegelbrenner.

Ziegelbrennereī, die, ~, ohne Mz.; das Brennen (s. brennen) von Ziegeln; (Mz. ~en:) das Gebäude, wo Ziegelsteine gebrannt werden.

Ziegeldach, das, ~(e)s, Mz. -dächer; das mit Ziegelsteinen gedeckte Dach. [Dachdecker.]
Ziegeldecker, der, ~s, Mz. ~; s.
Ziegelei, die, ~, Mz. ~en; s. Ziegelbrennerei.
Ziegelerde, die, ~, Mz. ~n; die Erde, aus welcher Ziegel geformt u. gebrannt werden.
ziegelfarben, Ew. u. Uw.; s. ziegelrot.
Ziegelhütte, die, ~, Mz. ~n; s. Ziegelscheune.
Ziegelmehl, das, ~(e)s, ohne Mz.; der zu Mehl gestoßene Ziegel.
Ziegelofen, der, ~s, Mz. -öfen; s. Ziegelbrennerei.
ziegelrot, Ew. u. Uw.; rot wie gebrannte Ziegelsteine.
Ziegelscheune, die, ~, Mz. ~n; das Gebäude, in welchem die Ziegel geformt u. zum Austrocknen aufgestellt werden; die Ziegelbrennerei. [s. Ziegel.]
Ziegelstein, der, ~(e)s, Mz. ~e; s.
Ziegelstreicher, der, ~s, Mz. ~; der Arbeiter, welcher die Lehmmasse zu Ziegeln formt.
Ziegenbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der Bart einer Ziege od. eines Ziegenbockes; der diesem Bart ähnliche Männerbart; der Name eines Pilzes.
Ziegenbock, der, ~(e)s, Mz. -böcke; das Männchen einer Ziege; die Kornblume.
Ziegenhainer, der, ~s, Mz. ~; der (nach dem Dorfe Ziegenhain bei Jena benannte) derbe Stock.
Ziegenkäse, der, ~s, Mz. ~; der aus Ziegenmilch bereitete Käse.
Ziegenlamm, das, ~(e)s, Mz. -lämmer; das Junge einer Ziege.
Ziegenleder, das, ~s, ohne Mz.; das aus dem Felle der Ziege bereitete Leder.
Ziegenpeter, der, ~s, ohne Mz.; die Ohrspeicheldrüsenentzündung.
Zieger, der, ~s, Mz. ~; (in der Schweiz:) die zum Gerinnen gebrachte Molke zur Käsebereitung; der Ziegerkäse; die fehlerhafte Quarzader im Schiefer.
Ziegler, der, ~s, Mz. ~; der Vorgesetzte in einer Ziegelbrennerei; der Ziegelbrenner.
Ziehbrücke, die, ~, Mz. ~n; s. Zugbrücke.
Ziehbrunnen, der, ~s, Mz. ~; der Brunnen, aus welchem das Wasser mittels eines Eimers heraufgezogen wird.
Ziehe, die, ~, ohne Mz.; (i. d. U.:) die Kost u. Erziehung für ein Kind: ein Kind in die ~ geben.
Zieheisen, das, ~s, Mz. ~; das stählerne, mit versenkten Löchern versehene Werkzeug, den Draht hindurchzuziehen u. dadurch dünner zu machen.
ziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; einen Gegenstand nach sich zu bewegen, fortziehen; dehnen, ausdehnen; für Wachstum u. Gedeihen sorgen, aufziehen; erziehen; den Beutel ~, Geld aus dem Beutel nehmen, um zu zahlen; in Betracht ~, zum Gegenstande der Betrachtung machen, berücksichtigen; Metallfedern ~, dieselben in heiße Asche od. in heißes Wasser stecken u. dadurch hart machen; auf Flaschen ~, in Flaschen füllen; durch die Hechel ~, streng tadeln; den Hut ~, (bei der Begrüßung:) den Hut abnehmen; den Kürzeren ~, Nachteil bei etw. haben; unterliegen; in die Länge ~, verlängern; verzögern, aufschieben; vom Leder ~, den Degen aus der Scheide ziehen; Lichter ~, durch wiederholtes Eintauchen eines Dochtes in flüssigen Talg Lichter machen; Nutzen aus etw. ~, sich Nutzen verschaffen; ein Los ~, eins von mehreren Losen wählen; einen Schluß ~, schließen, folgern; aus der Verlegenheit ~, von der Verlegenheit befreien, von einer Unannehmlichkeit befreien; einen zur Verantwortung ~, ihn auffordern, daß er sich verantworte od. rechtfertige; 2) nz. Z. m. s.; langsam von einem Orte an einen anderen sich begeben; sich langsam fortbewegen; seinen Aufenthaltsort (Wohnung 2c.) verändern, umziehen: zu einem ~, auf das Land ~; in den Krieg ~, tätigen Anteil am Kriege nehmen; 3) rz. Z. m. h.; sich langsam fortbewegen, sich nach einer Richtung hin erstrecken; sich in die Länge erstrecken, sich dehnen; krumm werden: das Brett hat sich gezogen; der Rauch zieht sich in die Kleider, der Rauch dringt in die Kleider ein.
Ziehgeld, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Geld für die Erziehung u. Kost eines Kindes.
Ziehharmonika, die, ~, Mz. -ken u. ~s; ein mit einem Blasebalg versehenes Musikinstrument.
Ziehkind, das, ~(e)s, Mz. ~er; das Kind, welches von fremden Personen gegen Bezahlung erzogen wird.
Ziehklinge, die, ~, Mz. ~n; ein breites Stück Stahl mit einer scharfen Schneide, Flächen damit glatt zu schaben.
Ziehmutter, die, ~, Mz. -mütter; die weibliche Person, welche ein fremdes Kind erzieht.
Ziehpflaster, das, ~s, Mz. ~; s. Blasenpflaster.
Ziehung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Ziehens (s. ziehen); das Herausnehmen der Lose aus einem Behälter, Rade 2c.
Ziehungsliste, die, ~, Mz. ~n; die Liste der bei einer Lotterie herausgekommenen Nummern od. Gewinne. [s. Bleizug.]
Ziehwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s.
Ziel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das bestimmte Ende eines Raumes, die Grenze; der Gegenstand, nach welchem man zielt; (obd.:) der Zahlungstermin; (uneig.:) die Absicht, der Zweck.
zielbewußt, Ew. u. Uw.; sicher, sichergehend; energisch, unentwegt.
zielen, r. nz. Z. m. h.; nach etw. ~, scharf nach etw. hinsehen, um es zu treffen, visieren; auf etw. ~, (uneig.:) versteckt auf etw. hindeuten; zur Absicht haben.
Zieler, der, ~s, Mz. ~; einer, der zielt (s. zielen); einer, der bei einem Scheibenschießen nach jedem Schusse den Punkt anzeigt, auf welchen man geschossen hat.
Zielscheibe, die, ~, Mz. ~n; die Scheibe, nach welcher man schießt; die ~ des Witzes, (uneig.:) der Gegenstand des Witzes.
Ziem, ohne Gw.; (nur in der

Redensart) mit ~ und Schick, wie es sich geziemt u. schickt.

Ziem, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Mittelstück vom Hinterviertel des Rindes. [s. geziemen.]

ziemen, r. rz. (u. unp.) Z. m. h.;

Ziemer, der, ~s, Mz. ~; das Schwanzstück eines geschlachteten Tieres; (Jäg.:) der Rücken eines Hirsches od. Rehes nach abgelösten Keulen; das männliche Glied eines Tieres.

ziemlich, Ew. u. Uw.; mittelmäßig, ungefähr, beinahe.

ziepen, r. z. Z. m. h.; zupfend ziehen. [Zierde.]

Zier, die, ~, ohne Mz.; s.

Zieraffe, der, ~n, Mz. ~n; die Person, welche sich ziert (s. zieren).

Zierat, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Zierat**, die, ~, Mz. ~en; die äußere Verzierung.

Zierbengel, der, ~s, Mz. ~; s. Zieraffe.

Zierde, die, ~, Mz. ~n; das, was einen anderen Gegenstand ziert (s. zieren) od. ihm zur Verschönerung dient.

zieren, r. 1) z. Z. m. h.; durch Zierat (s. d.) verschönern, schmücken; 2) nz. Z. m. h.; zur Verschönerung gereichen; 3) rz. Z. m. h.; unnatürliche u. gezwungene Bewegungen od. Gebärden machen; wider seine Neigung u. aus Schüchternheit od. falscher Bescheidenheit ꝛc. sich weigern.

Ziererei, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Sich-Zierens (s. zieren 3).

Ziergärtner, der, ~s, Mz. ~; s. Blumengärtner.

zierlich, Ew. u. Uw.; schön, artig, nett; zart, klein. Die Zierlichkeit.

Zierling, der, ~(e)s, Mz. ~e; **Zierpuppe**, die, ~, Mz. ~n; s. Zieraffe.

Ziesel, der u. das, ~s, Mz. ~; **Zieselmaus**, die, ~, Mz. -mäuse; s. Bilchmaus. [Pflanze.]

Ziest, der, ~es, ohne Mz.; eine

Ziffer, die, ~, Mz. ~n; die Zahlfigur, das Zahlzeichen.

Zifferblatt, das, ~(e)s, Mz. -blätter; die an einer Uhr befindliche Scheibe, auf welcher die Stunden u. Minuten bemerkt sind.

ziffernmäßig, Ew. u. Uw.; nach od. in Ziffern (s. d.); rechnungsmäßig.

***Zigarette**, die, ~, Mz. ~n; das mit sehr dünnem Papier umwickelte Röllchen Tabak zum Rauchen. [Röllchen Rauchtabak.]

***Zigarre**, die, ~, Mz. ~n; das

Zigeuner, der, ~s, Mz. ~; der Name derjenigen Menschen von hindostanischem Ursprung und gelbbrauner Farbe, welche ein Nomadenleben führen, eine eigene Sprache u. eigene Gewohnheiten haben u. größtenteils Musik, Kinderraub, Wahrsagerei u. Diebstahl treiben.

***Zikade**, die, ~, Mz. ~n; eine Art Baumgrille, die Ziepe.

Zille, die, ~, Mz. ~n; eine Art Flußfahrzeug.

***Zimbel**, die, ~, Mz. ~n; eine Art aus Glöckchen zusammengesetztes Tonwerkzeug, das Glockenspiel.

***Zimelien**, die, ~, ohne Ez.; die Kleinodien, der Kirchenschatz.

***Zimier**, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Zimier**, die, ~, Mz. ~en; der Helmschmuck.

Zimmer, das, ~s, Mz. ~; die Stube (s. d.); (im Pelzhandel:) 40 Stück: ein ~ Fuchsbälge.

Zimmerarbeit, die, ~, Mz. ~en; die Arbeit eines Zimmermannes.

Zimmeraxt, die, ~, Mz. -äxte; die Axt, wie sie der Zimmermann zu seiner Arbeit braucht.

Zimmerer, der, ~s, Mz. ~; s. Zimmermann.

Zimmerflöße, die, ~, Mz. ~n; s. Holzflöße.

Zimmergesell(e), der, ~en, Mz. ~en; der Geselle des Zimmerhandwerkes.

Zimmerhandwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Kunst, Gebäude, Dächer ꝛc. aus Holz aufzuführen.

Zimmerhof, der, ~(e)s, Mz. -höfe; der Platz, wo das Holz zu Gebäuden bearbeitet wird.

Zimmerholz, das, ~es, Mz. -hölzer; s. Bauholz.

Zimmermann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der das Zimmerhandwerk (s. d.) erlernt hat u. ausübt.

Zimmermeister, der, ~s, Mz. ~; der Meister unter den Zimmerleuten.

zimmern, r. z. Z. m. h.; das zu einem Gebäude bestimmte Holzwerk zurichten; mit Hilfe der Axt od. des Beiles bearbeiten.

Zimmerplatz, der, ~es, Mz. -plätze; s. Zimmerhof.

Zimmerung, die, ~, Mz. ~en; die Handlung des Zimmerns (s. zimmern); das Holzwerk an einem Gebäude.

Zimmerwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; die vom Zimmermanne verfertigte Arbeit; der Dachstuhl (eines Hauses).

***Zim(me)t**, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein Gewürz; die Rinde des Zimtbaumes.

***Zim(me)tbaum**, der, ~(e)s, Mz. -bäume; ein ostindischer, zur Familie des Lorbeerbaumes gehörender Baum.

***zim(me)tfarben**, Ew. u. Uw.; braungelb, braunrötlich.

***Zim(me)trinde**, die, ~, Mz. ~n; s. Zim(me)t.

***Zim(me)twasser**, das, ~s, ohne Mz.; das über Zimt abgezogene Wasser. [eine Art Tonerde.]

***Zimolit**, der, ~(e)s, ohne Mz.;

***Zimt**, der, ~(e)s, Mz. ~e; s. Zim(me)t.

zimperlich, Ew. u. Uw.; verschämt u. zurückhaltend sich stellend, geziert. Die Zimperlichkeit.

zimpern, r. nz. Z. m. h.; verschämt u. zurückhaltend tun.

***Zindel**, der, ~s, Mz. ~; **Zindeltaf(fe)t**, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art sehr leichten u. dünnen Taffets.

***Zinder**, der, ~s, Mz. ~; kleine Kokstücke. [Pflanze.]

***Zinerarie**, die, ~, Mz. ~n; eine

Zingel, der, ~s, Mz. ~; eine Art Fische.

***Zingel**, der, ~s, Mz. ~; die Mauerumgürtung.

zingeln, r. z. Z. m. h.; s. umzingeln.

Zink, der u. das, ~(e)s, ohne Mz.; der Name eines nicht sehr dehnbaren, im Bruche glänzenden Metalles von weißer Farbe.

Zinkblume, die, ~, ohne Mz.; s. Nicht.

Zinke, die, ~, Mz. ~n; **Zinken**, der, ~s, Mz. ~; der zugespitzte Teil eines Gegenstandes, die Zacke; eine Art Blasinstrument.

zinken, Ew. u. Uw.; aus Zink (s. d.) verfertigt.

zinken, r. z. Z. m. h.; (Tischl.:) mit Zinken (s. d.) versehen.

Zinkenist, der, ~en, Mz. ~en; der Zinkenbläser (s. u. Zinke).

Zinkerz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz, welches Zink (s. d.) enthält.

zinkig, Ew. u. Uw.; Zinken (s. d.) od. Zacken habend.

*__Zinkographie__, die, ~, ohne Mz.; die Zinkhochätzung (ein Vervielfältigungsverfahren); (Mz. ~n:) der Abdruck von solchen Ätzungen.

*__Zinkogravüre__, die, ~, ohne Mz.; die Zinkätzung (ein Vervielfältigungsverfahren); (Mz. ~n:) der Abdruck von solchen Ätzungen.

Zinn, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein weißes, glänzendes, streckbares Metall, welches sich vererzt u. verkalkt findet; das Geschirr von solchem Zinn.

*__Zinnamom__, der, ~s, ohne Mz.; s. Zimt, Zimtbaum.

Zinnasche, die, ~, ohne Mz.; das verkalkte Zinn (s. d.).

Zinnbergwerk, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Bergwerk, in dem Zinnerz gebrochen wird.

Zinne, die, ~, Mz. ~n; der oberste, mit Einschnitten versehene Teil einer Mauer; das mit einem Geländer umgebene platte Dach.

zinnern, Ew. u. Uw.; aus Zinn (s. d.) verfertigt.

Zinnerz, das, ~es, Mz. ~e; das Erz, welches Zinn (s. d.) enthält.

Zinnfolie, die, ~, Mz. ~n; s. Blattzinn.

Zinngießer, der, ~s, Mz. ~; der Handwerker, welcher allerlei Gerät aus Zinn (s. d.) verfertigt.

Zinnie, die, ~, Mz. ~n; eine Gartenblume.

Zinnlot, das, ~(e)s, Mz. ~e; das leicht flüssige Lot zum Löten (s. löten) zinnerner Geräte.

Zinnober, der, ~s, ohne Mz.; der Name eines roten Minerals, welches aus Quecksilber u. Schwefel besteht.

Zinnprobe, die, ~, Mz. ~n; die Untersuchung der Güte des Zinnes.

Zinnstufe, die, ~, Mz. ~n; das Stück Zinnerz.

Zins, der, Zinses, Mz. Zinsen; die Abgabe für den Besitz eines Grundstückes, der Mietzins, Hauszins rc.; (Mz.:) die Abgabe von dem Genusse geliehener Gelder, die Interessen, der Ertrag.

Zinsbauer, der, ~s u. ~n, Mz. ~n; der Bauer, welcher für den Besitz seiner Grundstücke dem Grundherrn Zins entrichten muß.

Zinsbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das Buch, in welches die Grundzinsen eingetragen werden; das Quittungsbuch über den bezahlten Mietzins.

Zinsbuße, die, ~, Mz. ~n; die Strafe für nicht bezahlten Zins.

zinsen, r. 1) z. Z. m. h.; als Zins (s. d.) entrichten; 2) nz. Z. m. h.; Zins eintragen (od. einbringen).

Zinseszins, der, -zinses, Mz. -zinsen; die Zinsen von Zinsen (s. Zins).

zinsfrei, Ew. u. Uw.; frei von Bezahlung von Zinsen (besonders des Grundzinses).

Zinsgroschen, der, ~s, Mz. ~; (ehemals:) die Abgabe an den Landesherrn, welche in einem Groschen bestand; die Steuer.

Zinshafer, der, ~s, ohne Mz.; (ehemals:) der Hafer, sofern er als Grundzins an den Grundherrn entrichtet wurde.

Zinsherr, der, ~n, Mz. ~en; der Grundeigentümer, insofern er Zins zu fordern berechtigt ist.

Zinshuhn, das, ~(e)s, Mz. -hühner; (ehemals:) das Huhn, insofern es als Grundzins gegeben wurde.

Zinsmann, der, ~(e)s, Mz. -männer u. -leute; einer, der Grundzins (s. d.) zu entrichten hat.

zinspflichtig, Ew. u. Uw.; zur Bezahlung von Zinsen (besonders des Grundzinses) verpflichtet.

Zinstag, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Tag, an welchem Grundzins, Mietzins rc. bezahlt werden muß.

Zinszahl, die, ~, Mz. ~en; die wiederkehrende Reihe von 15 Jahren, welche mit dem 1. Januar anfängt.

*__Zion__, der, ~(s), ohne Mz.; der Hügel, die Burg von Jerusalem.

*__Zion__, das, ~(s), ohne Mz.; die rechtgläubige jüdische Kirche.

*__Zionismus__, der, ~, ohne Mz.; eine Religionsrichtung im Judentum.

*__Zioniten__, die, ~, ohne Ez.; die Mitglieder einer jüdischen Sekte, die Zionsbrüder.

*__Zionswächter__, der, ~s, Mz. ~; der Vertreter des strengen jüdischen Glaubens.

Ziperkatze, die, ~, Mz. ~n; die graue Katze mit schwarzen u. gelben Streifen.

Zipfel, der, ~s, Mz. ~; der spitzige u. hervorragende Teil eines biegsamen Gegenstandes: der ~ eines Tuches.

zipf(e)lig, Ew. u. Uw.; Zipfel (s. d.) habend.

*__Zipolle__, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleiner Zwiebeln.

Zippe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Vögel, die Zippdrossel.

Zipperlein, das, ~s, ohne Mz.; die Gicht (s. d.) in den Händen od. Füßen.

Zirbelbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Name einer Art Fichten.

Zirbelnuß, die, ~, Mz. -nüsse; der Samenzapfen des Zirbelbaumes.

*__zirka__, Uw. (meist abgekürzt: ca.); ungefähr, etwa.

Zirkel, der, ~s, Mz. ~; der Kreis (s. d.), der Umkreis, die Kreislinie; das Werkzeug, mit dem man Zirkellinien machen u. Entfernungen übertragen (abmessen) kann.

Zirkelbogen, der, ~s, Mz. ~ u. -bögen; der Teil eines Zirkels (Kreises).

Zirkelfläche, die, ~, Mz. ~n; die Fläche, welche von einem Zirkel (Kreis) eingeschlossen ist.

zirkeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; mit dem Zirkel (s. d.) messen; sich im Zirkel bewegen.

Zirkelpunkt, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Mittelpunkt eines Zirkels (Kreises).

zirkelrund, Ew. u. Uw.; so rund wie ein Zirkel (Kreis), völlig rund.

Zirkelschmied, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Schmied, welcher Zirkel u. andere Werkzeuge verfertigt.

*__Zirkular__, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Umlaufsschreiben, Rundschreiben.

*Zirkulation (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; der Umlauf, Kreislauf.

*zirkulieren, r. nz. Z. m. h.; im Umlaufe sein, umlaufen, sich im Kreise bewegen.

*Zirkumflex, der, ~es, Mz. ~e; das Dehnungszeichen; (scherzhaft:) die Schmarre.

*Zirkus, der, ~, Mz. ~ u. -kusse; die Rennbahn; das Kunstreiterhaus.

Zirm, Zirn, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Bäume, die Zirbelkiefer, Arve.

Zirpe, die, ~, Mz. ~n; ein Insekt, die Grille, Zikade.

zirpen, r. nz. Z. m. h.; einen Laut von sich geben, wie man ihn von Grillen, kleinen Vögeln 2c. hört.

*zis ...; (in Zus.:) diesseits: Zisleithanien 2c.

*zisalpin(isch), Ew. u. Uw.; diesseits der Alpen befindlich.

zischeln, r. nz. Z. m. h.; heimlich u. mit zischendem Laute reden.

zischen, r. nz. Z. m. h.; mit zischendem Laute reden; einen Laut von sich geben, wie ihn dieses Wort nachahmt.

*Ziseleūr (spr. -lör), der, ~s, Mz. ~e; einer, der ziseliert (s. ziselieren), der Glatt- u. Feinmeißler.

*ziselieren, r. z. Z. m. h.; mit dem Grabstichel fein ausarbeiten, ausmeißeln, getriebene Arbeit machen. Der Ziselierer.

Ziererbse, die, ~, Mz. ~n; s. Kichererbse.

*zisleithānisch, Ew. u. Uw.; diesseits der Leitha befindlich.

*Zistérne, die, ~, Mz. ~n; der Wasserbehälter.

*Zistus, der, ~, Mz. ~; ein Strauch mit rosenartigen Blüten.

*Zitadélle, die, ~, Mz. ~n; die kleine Festung, die Beifestung, die Burg.

*Zitāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die angeführte Stelle einer Schrift, die Nachweisung, Belegstelle.

*Zitatiōn (spr. -ziōn), die, ~, Mz. ~en; die Anführung einer Schriftstelle; die Vorladung vor Gericht.

*Zither, die, ~, Mz. ~n; eine Art Musikinstrument, welches wie eine Laute gestaltet, mit Metallsaiten bezogen ist u. mit den Fingern gespielt wird.

*zitieren, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; eine Schriftstelle anführen; vor Gericht laden, vorladen.

*zito, Uw.; eilig; zitissime, sehr eilig.

*Zitrāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zitronensaure Salz.

*Zitrīn, das, ~(e)s, Mz. ~e; der gelbe Quarz.

*Zitronāt, das, ~(e)s, Mz. ~e; die mit Zucker eingemachte unreife Zitronenschale.

*Zitrōne, die, ~, Mz. ~n; die saftige, goldgelbe Frucht des Zitronenbaumes.

*Zitrúlle, die, ~, Mz. ~n; eine Art Wassermelone.

Zitteraal, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Name einer Art Seefische, bei deren Berührung man einen elektrischen Schlag erhält, der Krampffisch.

Zitterespe, die, ~, Mz. ~n; eine Art Espen mit langgestielten Blättern, welche bei dem geringsten Luftzug erzittern.

Zitterfisch, der, ~es, Mz. ~e; s. Zitteraal.

Zittermal, das, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Ausschlag auf der Haut, welcher ebenso schnell vergeht als er entsteht.

zittern, r. nz. Z. m. h.; sich schnell u. mit Heftigkeit hin u. her bewegen, in schnellen Schwingungen sich hin u. her bewegen; vor Furcht ~, (uneig.:) in größter Furcht u. Angst sein.

Zitternadel, die, ~, Mz. ~n; die Schmucknadel, welche aus einem gewundenen Drahte mit einem Edelsteine besteht u. in den Haaren getragen wird.

Zitwer, der, ~s, ohne Mz.; der Name einer gewürzhaften Pflanze aus Ostindien. Der Zitwersamen.

Zitz, der, ~es, ohne Mz.; der Name einer Art sehr feinen Kattuns.

Zitze, die, ~, Mz. ~n; s. Brustwarze.

*zivīl, Ew. u. Uw.; bürgerlich; höflich, gesittet; der ~e Preis, der mäßige Preis.

*Zivīl, das, ~s, ohne Mz; der Bürgerstand (im Gegensatz zum Militär); die bürgerliche Kleidung: in ~ gehen.

*Zivīlehe, die, ~, Mz. ~n; die vor dem Standesamt geschlossene Ehe (im Gegensatz zur kirchlichen Ehe).

*Zivīlgesetzbuch, das, ~(e)s, Mz. -bücher; das bürgerliche Gesetzbuch.

*Zivilisatiōn (spr. -ziōn), die, ~, ohne Mz.; die Verfeinerung der Sitten.

*zivilisieren, r. z. Z. m. h.; gesittet machen, verfeinern, moderne Kultur verbreiten.

*Zivilismus, der, ~, ohne Mz.; der Bürgersinn, Gemeinsinn.

*Zivilist, der, ~en, Mz. ~en; der Bürgerstand; einer, der ein bürgerliches Geschäft betreibt, der Zivilbeamte.

*Zivīlliste, die, ~, Mz. ~n; der Bedarf an Geld zur Hofhaltung eines Fürsten.

Zobel, der, ~s, Mz. ~; der Name eines in Sibirien lebenden, zum Geschlechte der Marder gehörenden Tieres, dessen Fell sehr geschätzt wird. Der Zobeljäger; der Zobelpelz 2c.

Zobelfärber, der, ~s, Mz. ~; der Färber, welcher Tierfelle so zu färben versteht, daß sie wie Zobelfelle aussehen.

Zober, der, ~s, Mz. ~; eine Art Gefäß mit zwei Griffen.

Zofe, die, ~, Mz. ~n; s. Kammerjungfer.

zögern, r. nz. Z. m. h.; langsamer verfahren, als gewünscht od. verlangt wird, zaudern. Der Zögerer; die Zögerung.

Zögling, der, ~(e)s, Mz. ~e; die junge Person, welche man erzieht od. unterrichtet.

Zohe, die, ~, Mz. ~n; die Hündin.

Zölestīn, der, ~(e)s, ohne Mz.; ein Mineral.

*Zölibāt, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Ehelosigkeit (der katholischen Geistlichen u. Mönche).

Zoll, der, ~(e)s, Mz. ~; (ehemals:) ein Maß, der zwölfte Teil eines rheinländischen Fußes, die Daumenbreite: 6 ~ lang.

Zoll, der, ~(e)s, Mz. Zölle; die Abgabe für die Freiheit, Waren in ein Land einzuführen, sowie

über eine Brücke &c. zu gehen, zu fahren od. zu reiten; die Warensteuer, Verbrauchssteuer, Maut.

Zóllamt, das, ~(e)s, Mz. -ämter; die Behörde, welche die Aufsicht über die Einnahme der Zölle führt; das Gebäude, wo der Zoll entrichtet wird.

zóllbar, Ew. u. Uw.; dem Zolle (s. d.) unterworfen.

Zóllbediente, der, ~n, Mz. ~n; der Unterbeamte beim Zollwesen.

Zólleinnehmer, der, ~s, Mz. ~; einer, der den Zoll (s. d.) einnimmt.

zóllen, r. z. Z. m. h.; Zoll entrichten, verzollen; das Schuldige entrichten; Dank ~, den schuldigen Dank bringen.

zóllfrei, Ew. u. Uw.; von Entrichtung des Zolles (s. d.) befreit.

Zóllhaus, das, -hauses, Mz. -häuser; das Haus, wo der Zoll (s. d.) entrichtet wird.

zóllhoch, Ew. u. Uw.: einen Zoll (s. d.) hoch: der Schnee liegt ~. [(s. d.) dick.]

zöllig, Ew. u. Uw.; einen Zoll| **…zollig**, **…zöllig**; (in Zus.:) einen Zoll (s. d.) messend: sechszollig &c.

Zólllinie, die, ~, Mz. ~n; die Grenze, bei deren Überschreitung Zoll (s. d.) zu entrichten ist.

Zöllner, der, ~s, Mz. ~; s. Zolleinnehmer.

zóllpflichtig, Ew. u. Uw.; verpflichtet, Zoll (s. d.) zu entrichten od. verzollt zu werden.

Zóllstab, der, ~(e)s, Mz. -stäbe; der nach Zoll (s. d.) eingeteilte Maßstab.

Zóllstätte, die, ~, Mz. ~n; der Ort, wo Zoll (s. d.) entrichtet werden muß.

Zólltarif, der, ~(e)s, Mz. ~e; das Verzeichnis derjenigen Güter, welche Zoll zu entrichten u. wieviel sie zu entrichten haben.

Zóllverband, der, ~(e)s, Mz. -verbände; **Zóllverein**, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Übereinkunft mehrerer Staaten untereinander zu gleichem Zollsysteme u. gemeinschaftlicher Erhebung der Zölle. Der Zollvereinsstaat.

Zóllwesen, das, ~s, ohne Mz.; alles, was die Zölle (s. Zoll) u. die dazu gehörenden Einrichtungen betrifft.

Zóllzettel, der, ~s, Mz. ~: die Bescheinigung für den bezahlten Zoll.

***Zönākel**, das, ~s, Mz. ~; (in Klöstern:) der Speisesaal.

***Zōne**, die, ~, Mz. ~n: der Erdstrich, Himmelsstrich (s. d.); das Gebiet.

***Zoographīe**, die, ~, Mz. ~n; die Tierbeschreibung.

***Zoolīth**, der, ~(e)s u. ~en, Mz. ~e u.); die Tierversteinerung.

***Zoolōg(e)**, der, ~en, Mz. ~en; der Tierkenner.

***Zoologīe**, die, ~, ohne Mz.; die Tierkunde, Tierlehre; (Mz. ~n:) das Buch, welches von der Tierlehre handelt.

***zoolōgisch**, Ew. u. Uw.; tierkundlich; der ~e Garten, der Garten, in welchem allerlei (wilde) Tiere zur Schau gestellt sind.

***Zoophȳt**, der u. das, ~en, Mz. ~en; der Naturkörper, welcher Eigenschaften von Tieren u. Pflanzen hat, die Tierpflanze (Koralle &c.).

***Zootomīe**, die, ~, ohne Mz.; die Tierzergliederung.

Zópf, der, ~(e)s, Mz. Zöpfe; die zusammengewundenen od. geflochtenen Haupthaare; (Forstw.:) der Gipfel eines Baumes.

***Zōres**, der, ~, ohne Mz.; (bei den Juden:) das Durcheinander.

Zórn, der, ~(e)s, ohne Mz.; die heftige Äußerung des Unwillens über eine erlittene Beleidigung.

zórnentbrannt, **zórnig**, **zórnmütig**, **zórnschnaubend**, Ew. u. Uw.; seinen Zorn (s. d.) äußernd, von Zorn ergriffen.

Zōte, die, ~, Mz. ~n; der gemeine u. unsittliche Ausdruck od. Witz. [enthaltend.]

zōtig, Ew. u. Uw.; Zoten (s. d.)|

Zótte, die, ~, Mz. ~n; s. Zeite.

Zótte(l), die, ~, Mz. ~n; der Lumpen, Lappen.

zótt(e)lig, Ew. u. Uw.; in Zotte(l)n (s. d.).

zótteln, r. nz. Z. m. s.; (i. d. U.:) schwerfällig u. langsam einhergehen. [rau, struppig.]

zóttig, Ew. u. Uw.; zottelig (s. d.);|

***Zōtus**, der, ~, Mz. ~; der Jahrgang von Schülern, die Schulgemeinde.

zū, 1) Vw.; es steht mit dem 3. Falle u. bezeichnet eine Annäherung od. Verbindung: es steht auch oft für: in: ~ Dresden; von Tag ~ Tage, von einem Tage zum anderen: ~ Anfang, am Anfange, anfangs; ~ Mittag, des Mittags, am Mittage; etw. ~ Markte bringen, auf den Markt bringen, um es zu verkaufen: 2) Uw.; es hat oft die Bedeutung von: nicht offen, verschlossen: das Tor ist ~; es wird in Zus. mit Zeitwörtern stets betont u. bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt: ~ zweien, ~ zweit, zwei zusammen; ~ weit, weiter als nötig od. gut; es bezeichnet dann meistenteils eine Vermehrung, ein Hinzukommen, Hinzutun, Verschließen od. eine Bewegung nach einer Person od. Sache; 3) Vw. u. Uw.; es dient zur näheren Bestimmung des Begriffs vieler Zeitwörter in der unbestimmten Form (Infinitiv), um eine Absicht, eine Möglichkeit, eine Notwendigkeit zu bezeichnen: es fängt an ~ stürmen, ~ donnern und ~ blitzen; ich befehle dir ~ gehen, ~ gehorchen: ich habe dir etw. ~ sagen &c.

zūackern, r. z. Z. m. h.; durch Ackern (s. ackern) zufüllen.

zuallerērst, Uw.; an erster Stelle.

Zūbehör, das, ~(e)s, ohne Mz.; **Zūbehör**, die, ~, ohne Mz.; alles, was zu einem Gegenstand, einer Wohnung &c. gehört.

zūbenamt, **zūbenannt**, Ew. u. Uw.; mit einem Zunamen (s. d.) versehen. [Zober.]

Zūber, der, ~s, Mz. ~: s.|

zūbereiten, r. z. Z. m. h.; zu einem bestimmten Gebrauche geschickt machen, zurichten. Die Zubereitung.

zūbiegen, unr. z. Z. m. h.; durch Umbiegung eines Teiles verschließen.

zūbinden, unr. z. Z. m. h.; mit einem Bande, einer Binde od. einem Stricke verschließen.

zūblasen, unr. 1) z. Z. m. h.;

(Glsh.:) durch Blasen (s. blasen) verschließen: eine Glasröhre ~; einem etw. ~, ihm etw. leise sagen, ihm zuflüstern; 2) nz. Z. m. h.: fortfahren zu blasen. [verschlossen bleiben.]

zubleiben, unr. nz. Z. m. s.:

zublinken, zublinzen, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihm durch Blinken (s. blinken) mit den Augen zu verstehen geben, winken.

zubringen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es zu ihm bringen, mitbringen; die Zeit ~, die Zeit hinbringen, die Zeit vergehen lassen.

Zubringer, der, ~s, Mz. ~; eine Vorrichtung, welche mittels eines Druckwerkes der Feuerspritze durch einen Schlauch Wasser zuführt.

zubrocken, r. z. Z. m. h.: (uneig.:) zubüßen, zusetzen.

Zubuße, die, ~, Mz. ~n; der Beitrag zur Bestreitung der Kosten einer Sache, der Zuschuß.

zubüßen, r. nz. Z. m. h.; Zubuße (s. d.) geben, zusetzen.

Zucht, die, ~, ohne Mz.; die Fortpflanzung einer Art Tiere; die Nahrung u. Wartung der Tiere; die Anleitung zu einem pflichtmäßigen Verhalten, die Erziehung; das Betragen; die Sittsamkeit, Ehrbarkeit; (Mz. ~en:) die durch Zucht erzielte Abart einer Tiergattung.

züchten, r. z. Z. m. h.; Tiere od. Pflanzen von einer Gattung ziehen.

Zuchtente, die, ~, Mz. ~n; die zur Fortpflanzung ihres Geschlechts bestimmte Ente.

zuchtfähig, Ew. u. Uw.; der Erziehung fähig.

Zuchtgans, die, ~, Mz. -gänse; die zur Fortpflanzung ihres Geschlechtes bestimmte Gans.

Zuchthaus, das, -hauses, Mz. -häuser; die Anstalt, in welcher schwere Verbrecher ihre Freiheitsstrafe verbüßen.

Zuchthäusler, der, ~s, Mz. ~; der Insasse eines Zuchthauses (s. d.), der Verbrecher.

Zuchthengst, der, ~es, Mz. ~e; s. Beschäler.

züchtig, Ew. u. Uw.; gute Zucht (s. d.) habend; schamhaft, sittsam.

züchtigen, r. z. Z. m. h.; Zuchtmittel anwenden, bestrafen. Die Züchtigung.

Züchtling, der, ~(e)s, Mz. ~e; einer, der unter der Zucht eines anderen steht.

zuchtlos, Ew. u. Uw.; der Zucht (s. d.) ermangelnd.

Zuchtmeister, der, ~s, Mz. ~; der Aufseher in einem Zuchthause.

Zuchtmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zur Erhaltung der guten Zucht.

Zuchtochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; **Zuchtochse**, der, ~n, Mz. ~n; der zur Fortpflanzung seines Geschlechtes bestimmte Ochse, der Zuchtstier.

Zuchtrute, die, ~, Mz. ~n; die Rute zum Züchtigen (s. züchtigen); (uneig.:) die von Gott verhängte Strafe. [s. Zuchtochs.]

Zuchtstier, der, ~(e)s, Mz. ~e;

Zuchtstute, die, ~, Mz. ~n; die zur Fortpflanzung ihres Geschlechtes bestimmte Stute.

Zuchttier, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Zuchtvieh**, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Tier od. Vieh, welches zur Zucht bestimmt ist.

zuck! Empfw.; es deutet die Bewegung eines Zucks (s. d.) an.

Zuck, der, ~(e)s, Mz. ~e; die schnelle u. sogleich wieder vorübergehende Bewegung.

zucken, r. 1) z. Z. m. h.; mit einer kurzen u. schnellen Bewegung ziehen; 2) nz. Z. m. h.; eine schnelle u. kurze Bewegung machen.

zücken, r. z. Z. m. h.; mit einer schnellen Bewegung ziehen u. wieder nachlassen: das Schwert ~.

Zucker, der, ~s, ohne Mz.; die süße, verdickte Masse, welche man aus Pflanzen, besonders aus dem Zuckerrohre u. aus der Zuckerrübe gewinnt.

Zuckerapfel, der, ~s, Mz. -äpfel; der Name einer Art kleiner Äpfel von süßem Geschmacke.

Zuckerbäcker, der, ~s, Mz. ~; einer, der allerlei Backwerk aus Zucker verfertigt, der Konditor.

Zuckerbäckerei, die, ~, ohne Mz.; das Gewerbe eines Zuckerbäckers; (Mz. ~en:) der Raum, wo der Zuckerbäcker seine Waren verfertigt.

Zuckerbirne, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art süßer Birnen.

Zuckerbohne, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art kleiner, süßer Bohnen.

Zuckerbrezel, die, ~, Mz. ~n; die kleine Brezel von Zuckerteig.

Zuckerbrot, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein süßes Backwerk in Gestalt von Brötchen.

Zuckerbüchse, die, ~, Mz. ~n; die Büchse zur Aufbewahrung des Zuckers, die Zuckerdose.

Zuckererbse, die, ~, Mz. ~n; eine Art großer, süßer Gartenerbsen.

Zuckergebackene, das, ~n, ohne Mz.; das Gebäck von Zuckerteig.

Zuckerguß, der, -gusses, ohne Mz.; der Aufguß von zerlassenem Zucker auf Kuchen ꝛc.

Zuckerhonig, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Benennung einer Art weißen Honigs.

Zuckerhut, der, ~(e)s, Mz. -hüte; der in Gestalt eines Kegels geformte Zucker.

Zuckerkand, der, ~(e)s, ohne Mz.; **Zuckerkandis**, der, ~, ohne Mz.; der Zucker, welchen man in Kristallen hat anschießen lassen.

Zuckerkistenholz, das, ~es, Mz. -hölzer; eine Art harten Holzes, aus welchem man die Kisten zum Verschicken des Zuckers macht.

Zuckermandel, die, ~, Mz. ~n; die überzuckerte Mandel.

Zuckermelone, die, ~, Mz. ~n; der Name einer Art süßer Melonen.

zuckern, r. z. Z. m. h.; mit Zucker vermischen od. bestreuen.

Zuckerpapier, das, ~(e)s, Mz. ~e; das starke Papier, in welches man den Zucker zu packen pflegt.

Zuckerpflanzung, die, ~, Mz. ~en; das Stück Land, welches mit Zuckerrohr bepflanzt ist, die Zuckerplantage.

Zuckerplätzchen, das, ~s, Mz. ~; das kleine Plätzchen von Zucker, Fruchtsaft ꝛc., der Bonbon.

Zuckerrohr, das, ~(e)s, ohne Mz.; ein rohrartiges Gewächs, aus welchem der Zuckersaft gepreßt u. zu Zucker gesotten wird.

Zuckerschachtel, die, ~, Mz. ~n; s. Zuckerbüchse.

Zuckerschale, die, ~, Mz. ~n; die zierlich geformte Schale, in welcher man Zucker vorsetzt.

Zúckerschote, die, ~, Mz. ~n; die Schote der Zuckererbse.

Zuckersiederéi, die, ~, Mz. ~en; die Anstalt, wo der Saft des Zuckerrohres od. der Zuckerrübe gesotten wird, aus welchem man Zucker bereitet; (ohne Mz.:) die Herstellung des Zuckers, die Zuckerraffinerie.

Zúckerstengel, der, ~s, Mz. ~; das Zuckerplätzchen (s. d.) in Form eines Stengels.

Zúckerstoff, der, ~(e)s, ohne Mz.; der süße Pflanzenstoff, aus welchem man Zucker bereiten kann.

zúckersüß, Ew. u. Uw.; so süß wie Zucker.

Zúckerteig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der mit Zucker versüßte Teig.

Zúckerware, die, ~, Mz. ~n;

Zúckerwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zuckergebackene, Zuckerplätzchen rc.

Zúckfuß, der, ~es, ohne Mz.; eine fehlerhafte Gangart der Pferde, der Hahnentritt.

Zúckung, die, ~, Mz. ~en; die zuckende (s. zucken) Bewegung.

zúdämmen, r. z. Z. m. h.; mit einem Damme (s. d.) verschließen.

zúdecken, r. z. Z. m. h.; mit einer Decke (s. d.) bedecken.

zudém, Uw.; außerdem, überdies.

zúdenken, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm es zu geben gedenken, es für ihn bestimmen.

zúdrängen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) zu etw. drängen, zudringlich sein.

zúdrehen, r. z. Z. m. h.; durch Umdrehen verschließen.

zúdringlich, Ew. u. Uw.; unbescheiden sich nähernd, sich unbefugt in etw. mischend. Die Zudringlichkeit.

zúdrücken, r. z. Z. m. h.; mit einem Drucke zumachen; ein Auge ~, (uneig.:) sich stellen, als sähe man etw. nicht, etw. absichtlich übersehen u. nicht rügen.

zúeignen, r. z. Z. m. h.: einem etw. ~, es ihm zum Eigentume machen, als Eigentum übergeben; widmen, dedizieren; sich etw. ~, es ohne Recht in Besitz nehmen, es sich annaßen. Die Zueignung.

zúeilen, r. nz. Z. m. s.: zu od. nach einer Sache od. Stelle eilen.

zúerkennen, unr. z. Z. m. h.: einem etw. ~, es durch ein Urteil od. Erkenntnis für sein Eigentum erklären; eine Strafe ~, eine Strafe auferlegen. Die Zuerkennung.

zuérst, Uw.; vor allen anderen Dingen, erstlich.

zúessen, unr. nz. Z. m. h.; fortfahren zu essen: iß zu!

zúfahren, unr. nz. Z. m. s.; schnell u. ungestüm nach etw. greifen; fortfahren, weiter fahren; schneller fahren; blind ~, ohne Prüfung u. Überlegung handeln.

Zúfall, der, ~(e)s, Mz. Zufälle; die unvermutete Begebenheit od. Veränderung, das unerwartete Ereignis, das Ungefähr.

zúfallen, unr. nz. Z. m. s.; herabfallen u. dadurch verschließen, zuklappen: die Türe ist zugefallen; durch Zufall zuteil werden; bekommen, erhalten: es ist ihm eine Erbschaft zugefallen.

zúfällig, Ew. u. Uw.; was durch Zufall (s. d.) ist od. geschieht, in einem Zufalle begründet; unerwartet.

Zúfälligkeit, die, ~, Mz. ~en; s. Zufall.

zúfertigen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm zuschicken, zusenden. Die Zufertigung.

zúflechten, unr. z. Z. m. h.; durch ein Flechtwerk (s. d.) verschließen.

zúflicken, r. z. Z. m. h.; durch Flicken (s. flicken) zumachen: ein Loch ~.

zúfließen, unr. nz. Z. m. s.; zu etw. hin fließen, fließend sich nähern; (uneig.:) ungesucht zuteil werden, zufallen; einem etw. ~ lassen, ihm etw. zukommen lassen.

Zúflucht, die, ~, ohne Mz.; das Fliehen (s. fliehen) an einen Ort, um daselbst Hilfe zu suchen; (uneig.:) eine Person od. Sache, von welcher man Hilfe od. Schutz erwartet.

Zúfluchtsort, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Ort, wohin man seine Zuflucht nimmt u. Schutz sucht.

zúflüstern, r. z. Z. m. h.; flüsternd mitteilen. Die Zuflüsterung.

zufólge, Vw.; gemäß: ~ des Befehls.

zúfragen, r. nz. Z. m. h.; s. anfragen.

zufríeden, Ew. u. Uw.: keine Wünsche habend, befriedigt; ich bin es ~, ich lasse mir es gefallen, ich genehmige es. Die Zufriedenheit.

zufríedenstellen, r. z. Z. m. h.; befriedigen (s. d.).

Zúfuhr, die, ~, Mz. ~en; die Herbeischaffung der Bedürfnisse auf Fuhrwerken.

Zúg, der, ~(e)s, Mz. Züge; die Handlung des Ziehens (s. ziehen); der Eisenbahnzug; der Federzug; der Luftzug (s. d.); das Gespann; (uneig.:) die Abteilung Soldaten; die Eigentümlichkeit des Charakters; der Drall (s. d.) in den Feuerwaffen.

Zúgabe, die, ~, Mz. ~n: das, was über das erforderliche Maß, Gewicht od. Menge gegeben wird; der Zusatz.

Zúgang, der, ~(e)s, Mz. Zugänge; s. Zutritt.

zúgängig, Ew. u. Uw.; Zugang od. Zutritt (s. d.) findend, zugehend; einem ~ werden, ihm zugehen, ihm bekannt od. verfügbar werden.

zúgänglich, Ew. u. Uw.; so beschaffen, daß man leicht hinzu gelangen kann; (uneig.:) gefällig, freundlich, entgegenkommend. Die Zugänglichkeit.

Zúgbrücke, die, ~, Mz. ~n; die Brücke, welche aufgezogen u. niedergelassen werden kann.

zúgeben, unr. z. Z. m. h.; hinzufügen; (Ksp.:) eine Karte zu den übrigen hingeben; gestatten, erlauben; einräumen.

zugégen, Uw.: gegenwärtig.

zúgehen, unr. nz. Z. m. s.; fortfahren zu gehen, eilig gehen; sich verschließen lassen: die Türe ist zugegangen; geschehen: die Sache ging folgendermaßen zu; ankommen: die Akten sind mir zugegangen.

Zúgehör, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Zubehör.

Zügel, der, ~s, Mz. ~: der Riemen, mit welchem ein Pferd rc. gelenkt od. zum Stillstehen gebracht wird: die ~ schießen lassen, (uneig.:) freien Lauf lassen.

zügellos, Ew. u. Uw.; des Zügels (s. d.) beraubt; (uneig.:) ausschweifend. Die Zügellosigkeit.

zügeln, r. z. Z. m. h.; mittels der Zügel (s. d.) bändigen; Einhalt tun. [s. Gemüse.]

Zugemüse, das, ~s, ohne Mz.;

zugesellen, r. 1) z. Z. m. h.; zur Gesellschaft vereinigen, beigeben, beiordnen; 2) rz. Z. m. h.; sich anschließen, einer Gesellschaft beitreten.

zugestehen, unr. z. Z. m. h.; s. bekennen. [sinnt.]

zugetan, Uw.; freundlich ge-

Zugführer, der, ~s, Mz. ~; (Eis.:) der Anführer eines Zuges.

zügig, Ew. u. Uw.; mit Zugluft (s. d.) erfüllt.

Zugkraft, die, ~, ohne Mz.; die Stärke der Befähigung zum Ziehen (s. ziehen); (Eis.:) die Kraft, welche eine Lokomotive ausübt.

zugleich, Uw.; zu einer u. derselben Zeit mit etw. anderem.

Zugluft, die, ~, ohne Mz.; die Luft, welche durch eine Öffnung einzieht u. durch die entgegengesetzte wieder hinausgeht.

Zugmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel zum Ziehen (s. ziehen); das Zugpflaster (s. Blasenpflaster); (uneig.:) alles, was anlockt.

Zugnetz, das, ~es, Mz. ~e; das Netz mit einem Sacke.

Zugochs, der, -ochsen, Mz. -ochsen; **Zugochse**, der, ~n, Mz. ~n; der Ochse, welcher zum Ziehen (s. ziehen) gebraucht wird.

Zugpflaster, das, ~s, Mz. ~; s. Blasenpflaster.

zugreifen, unr. nz. Z. m. h.; begierig nach etw. greifen; hurtig arbeiten.

zugrunde, Uw.; als Unterlage, als Stütze od. Beweis: er legte seiner Behauptung folgende Tatsache ~.

Zugrundegehen, das, ~s, ohne Mz.; der Untergang, der völlige Verfall.

Zugseil, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Seil zum Fortziehen von Gegenständen.

Zugtier, das, ~(e)s, Mz. ~e; **Zugvieh**, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Vieh, welches zum Ziehen (s. ziehen) gebraucht wird.

Zugvogel, der, ~s, Mz. -vögel; der Vogel, welcher im Frühling aus den südlichen Gegenden zu uns kommt u. im Herbst wieder dorthin fliegt.

zugweise, Uw.; Zug für Zug (s. d.), in Zügen.

zuhaben, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; zugemacht haben, zugeschlossen haben: die Geschäfte haben zu.

zuhaken, r. z. Z. m. h.; mittels eines Hakens (s. d.) verschließen.

zuhalten, unr. z. Z. m. h.; mit der Hand bedecken, verschließen.

Zuhälter, der, ~s, Mz. ~; der Beschützer öffentlicher Dirnen.

zuhanden, Uw.; ~ sein od. kommen, zu Gesicht, in Besitz kommen.

zuhauen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; durch Hauen (s. hauen) zubereiten, zurichten; hauen, kräftig hauen.

zuhauf, Uw.; in hellen Haufen, in großen Mengen.

zuheilen, r. 1) z. Z. m. h.; machen, daß etw. heil wird; 2) nz. Z. m. s.; durch Heilen (s. heilen) sich schließen: die Wunde ist zugeheilt.

zuhinterst, Uw.; ganz hinten, an letzter Stelle. [etw. horchen.]

zuhorchen, r. nz. Z. m. h.; auf

zuhören, r. nz. Z. m. h.; auf etw. hören. Der Zuhörer.

zujauchzen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; jauchzend zurufen.

zuketteln, r. z. Z. m. h.; mit einer Kettel verschließen.

zuklatschen, r. z. Z. m. h.; einem ~, ihm durch Händeklatschen Beifall zu erkennen geben.

zuknöpfen, r. z. Z. m. h.; mittels eines Knopfes zumachen.

zukommen, unr. nz. Z. m. s.; überliefert werden; gebühren, gehören; ~ lassen, überlassen, gewähren.

Zukost, die, ~, ohne Mz.; die Nebenspeise; s. a. Gemüse.

Zukunft, die, ~, ohne Mz.; die künftige Zeit.

zukünftig, Ew. u. Uw.; was in der Zukunft geschieht od. sein wird.

Zulage, die, ~, Mz. ~n; das, was hinzugelegt wird, die Zugabe; das, was zur Besoldung zugelegt wird.

zulangen, r. 1) z. Z. m. h.; hinhalten, darreichen; 2) nz. Z. m. h.; die erforderliche Länge haben, hinreichend sein; nach etw. langen. [länglich.]

zulänglich, Ew. u. Uw.; s. hin-

zulassen, unr. z. Z. m. h.; Zutritt verstatten; geschehen lassen, verstatten. Die Zulassung.

zulässig, Ew. u. Uw.; was verstattet werden kann, erlaubt.

zu Lasten, Uw.; ~ ~ von N. N., auf Kosten, auf Konto des N. N.

Zulauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Handlung des Zulaufens (s. zulaufen); die sich eilig versammelnde Menge.

zulaufen, unr. nz. Z. m. s.; herzulaufen; sich eilig versammeln; spitzig ~, in einer Spitze endigen.

zulegen, r. z. Z. m. h.; durch Legen auf einen anderen Gegenstand verschließen; zu dem Übrigen legen; zusammenlegen; Gehalts- od. Lohnaufbesserung gewähren; sich etw. ~, sich etw. anschaffen.

zuleide, Uw.; einem etw. ~ tun, ihm mit etw. ein Leid (s. d.) zufügen.

zuletzt, Uw.; zum letzten Male; endlich; ganz hinten od. am Ende; zu guter Letzt, ganz am Schluß.

zulispeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem (etw.) ~, lispelnd (s. lispeln) (es) ihm sagen.

zuliebe, Uw.; jemandem etw. ~ tun, ihm eine Gefälligkeit tun, eine Freude bereiten.

Zulp, der, ~(e)s, Mz. ~e; ein mit versüßten Nahrungsmitteln gefülltes Beutelchen für kleine Kinder zum Saugen; der Gummisauger für kleine Kinder.

zulpen, r. nz. Z. m. h.; am Zulpe saugen. [dem.]

zum; es steht für: zu (s. d.)

zumachen, r. z. Z. m. h.; machen, daß etw. verschlossen werde; zustopfen, zunähen rc. [züglich.]

zumal, Bw.; besonders, vor-

zumeist, Uw.; s. meist.

zumuten, r. z. Z. m. h.; jemandem etw. ~, ein Ansinnen an ihn stellen. Die Zumutung.

zunächst, Uw.; zuerst, in erster Linie, fürs erste; s. a. nächst.

Zúnahme, die, ~, Mz. ~n; der Zustand, wenn etw. zunimmt.

Zúname, der, ~ns, Mz. ~n; s. Geschlechtsname.

Zúndel, der, ~s, ohne Mz.; der Zunder (s. d.).

zünden, r. nz. Z. m. h.; Feuer fangen, anbrennen.

Zúnder, der, ~s, ohne Mz.; ein brennbarer Stoff, welcher leicht Feuer fängt.

Zünder, der, ~s, Mz. ~; das, was etw. anderes anzündet; einer, der anzündet; das zum Aschebrennen od. zum Rösten des Erzes geschichtete Brennholz; s. Brandröhre.

Zündhölzchen, das, ~s, Mz. ~; s. Streichhölzchen.

Zündhütchen, das, ~s, Mz. ~; die kleine kupferne, mit Explosivstoff gefüllte Kapsel zum Entzünden der Ladung in Gewehren.

Zündkraut, das, ~(e)s, ohne Mz.; das Schießpulver zum Entzünden der Ladung eines Gewehres od. Feuerwerkes.

Zündloch, das, ~(e)s, Mz. -löcher; das Loch in einem Gewehre, durch welches der Schuß angezündet wird.

Zündnadelgewehr, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gewehr, dessen Ladung mittels einer Nadel, die durch eine Vorrichtung in die an der Patrone befindliche Zündmasse gestoßen wird, entzündet wird.

Zündpfanne, die, ~, Mz. ~n; (s. u. Pfanne).

Zündrute, die, ~, Mz. ~n; s. Lunte.

Zündschwamm, der, ~(e)s, Mz. -schwämme; s. Feuerschwamm.

zúnehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; (beim Stricken:) die Zahl der Maschen vermehren; 2) nz. Z. m. h.; an Umfang, Ausdehnung, Stärke 2c. gewinnen, wachsen, sich vermehren.

Zúneigung, die, ~, Mz. ~en; die Neigung (s. d.) zu einer Person od. Sache; die Geneigtheit, das Wohlwollen.

Zúnft, die, ~, Mz. Zünfte; s. Innung, Gewerk.

zünftig, Ew. u. Uw.; zu einer Zunft (s. d.) gehörig.

Zúnftrecht, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Recht, eine Zunft (s. d.) bilden zu dürfen; die Gerechtsame u. Verbindlichkeiten einer Zunft.

Zúnftzwang, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zwang, welcher den Zunftmitgliedern durch die Zunftrechte auferlegt wird; der Zwang, einer Zunft als Mitglied beizutreten.

Zúnge, die, ~, Mz. ~n; der schmale Fleischmuskel in der Mundhöhle, welcher das Werkzeug des Geschmackes u. der Sprache ist; (uneig.:) ein jeder einer solchen Zunge ähnliche Gegenstand; die Sprache; mit fremden ~n sprechen, in fremden Sprachen sprechen.

zúngeln, r. nz. Z. m. h.; die Zunge (s. d.) schnell bewegen; (uneig.:) in Gestalt einer Zunge sich schnell hin u. her bewegen: die züngelnden Flammen; schlangenhaft falsch sein, boshaft sein; mit der Zungenspitze schmecken od. kosten: Wein ~.

Zúngenbuchstabe, der, ~ns, Mz. ~n; der Buchstabe, dessen Laut mittels der Zunge ausgesprochen wird.

zúngenfertig, Ew. u. Uw.; redegewandt; schlagfertig.

Zúngenwerk, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Mundwerk.

Zúngendrescher, der, ~s, Mz. ~; s. Rabulist.

...züngig; (in Zus.:) eine Zunge (s. d.) habend: spitzzüngig 2c.

zunichte, Uw.; ~ machen, vernichten; ~ gehen, zugrunde gehen.

Zünsler, der, ~s, Mz. ~; ein Insekt, die Lichtmotte.

zúordnen, r. z. Z. m. h.; (als Gehilfen) beigeben.

zúpfen, r. z. Z. m. h.; mit dem Daumen u. Zeigefinger fassen u. in kurzen Absätzen ziehen; in kleinen Teilen auseinanderziehen: Seide ~.

zúpfropfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Pfropfen (s. d.) verschließen.

Zúpfseide, die, ~, ohne Mz.; die gezupften Seidenfleckchen.

zúr; es steht für: zu (s. d.) der.

zúraunen, r. z. Z. m. h.; s. zulispeln.

zúrechnen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. beimessen (s. d.), ihm schuld geben. Die Zurechnung.

zúrechnungsfähig, Ew. u. Uw.; bei Verstand, bewußt, in verantwortlichem Zustand.

zurécht, Uw.; in die gehörige Lage; sich ~ finden, den rechten Weg finden; begreifen.

zuréchtlegen, r. z. Z. m. h.; so legen, daß es in Ordnung od. bereit zum Gebrauch liegt.

zuréchtmachen, r. z. Z. m. h.; zubereiten, vorbereiten.

zuréchtstellen, r. z. Z. m. h.; so stellen, daß es in Ordnung od. bereit steht.

zuréchtweisen, unr. z. Z. m. h.; den rechten Weg weisen; nachdrücklich belehren od. rügen. Die Zurechtweisung.

zúreden, r. nz. Z. m. h.; einem ~, ihn durch Vorstellungen u. Gründe zu bewegen suchen.

zúreichen, r. z. Z. m. h.; s. zulangen, hinreichen.

zúreiten, unr. z. Z. m. h.; s. bereiten (ein Pferd).

zúrichten, r. z. Z. m. h.; zubereiten (s. d.); sich übel ~, sich sehr beschmutzen, verletzen.

zúrnen, r. nz. Z. m. h.; Zorn (s. d.) äußern, böse sein.

zurück, Uw.; es zeigt entweder die Richtung einer Bewegung nach dem Orte, von wo sie ausgegangen ist od. ein Versetzen in den vorigen Zustand an: in das Dorf ~; in Zus. mit Zeitwörtern steht es für: hinterwärts, rückwärts u. wird bei der Abwandlung der Zeitwörter oft vom Zeitworte getrennt.

zurückbehalten, unr. z. Z. m. h.; an sich behalten, nicht hergeben. Das Zurückbehaltungsrecht.

zurückbekommen, unr. z. Z. m. h.; das Hingegebene wieder in seinen Besitz bekommen; beim Zahlen das überzählige Geld herausbekommen.

zurückbiegen, unr. z. Z. m. h.; nach rückwärts od. hinten biegen.

zurückbleiben, unr. nz. Z. m. s.; (auch uneig.:) hinter anderen, welche weiter vorwärts geschritten sind, bleiben.

zurückdenken, unr. nz. (u. rz.) Z. m. h.; an das Vergangene denken.

zúrücken, r. nz. Z. m. s.; näher od. weiter weg rücken; Platz machen.

zurückerhalten, unr. z. Z. m. h.; s. zurückbekommen.

zurückfahren, unr. 1) nz. Z. m. s.; zurücktreten, rückwärts treten; 2) nz. Z. m. s. u. z. Z. m. h.; wieder an den Ort, von dem man fortgefahren ist, fahren.

zurückgeben, unr. z. Z. m. h.; dem vorigen Besitzer geben.

zurückgezogen, 1) Mw.; s. zurückziehen; 2) Ew. u. Uw.; s. eingezogen, einsam. Die Zurückgezogenheit.

zurückhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; nicht vorwärts gelangen lassen; hindern; 2) nz. Z. m. h.; seine wahre Meinung od. Gesinnung nicht äußern; nicht offenherzig sein. Die Zurückhaltung.

zurückkaufen, r. z. Z. m. h.; etw. ~, es demjenigen, an den man es verkauft hatte, wieder abkaufen.

zurückkommen, unr. nz. Z. m. s.; wieder an den Ort, von dem man ausgegangen ist, gelangen; an Fähigkeiten verlieren; in den Vermögensverhältnissen dauernden Schaden erleiden. Die Zurückkunft.

zurücklassen, unr. z. Z. m. h.; hinter sich lassen; verlassen; vererben.

zurücklegen, r. z. Z. m. h.; hinterwärts legen, beiseite legen; Geld ~, Geld sparen; einen Weg ~, einen Weg machen; ein Jahr ~, ein Jahr verleben.

zurücknehmen, unr. z. Z. m. h.; das Gegebene wieder an sich nehmen: sein Wort ~, das gegebene Versprechen widerrufen. Die Zurücknahme.

zurücksagen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; als Antwort sagen lassen, erwidern.

zurückschaudern, r. nz. Z. m. s.; schaudernd zurückfahren.

zurückschrecken, r. nz. Z. m. s.; vor Schreck zurückfahren.

zurückschreiben, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; als Antwort an einen schreiben.

zurücksetzen, r. z. Z. m. h.; an den vorigen Platz setzen, hinterwärts setzen; an die Seite setzen; hintansetzen, vernachlässigen. Die Zurücksetzung.

zurückstehen, unr. nz. Z. m. h. u. s.; hinter anderen stehen; (uneig.:) abstehen, nachstehen, weniger beachtet werden.

zurückstoßend, 1) Mw. v. zurückstoßen; 2) Ew. u. Uw.; s. abstoßend.

zurücktun, unr. z. Z. m. h.; an den vorigen Platz tun, hinterwärts tun; einen Schritt ~, (uneig.:) in einem Meinungsstreit etw. nachgeben.

zurückwerfen, unr. z. Z. m. h.; an den vorigen Platz werfen, hinterwärts werfen; den Feind ~, ihn durch Übermacht zur Flucht zwingen.

zurückwünschen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.; (sich) wieder in die vorige Lage od. an den vorigen Ort wünschen.

zurückzahlen, r. z. Z. m. h.; wiederbezahlen. Die Zurückzahlung.

zurückziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; wieder an den vorigen Ort hinziehen; 2) rz. Z. m. h.; sich in die Einsamkeit begeben; sich entfernen, keinen Teil an etw. nehmen.

zúrufen, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; rufend mitteilen; den Ruf an einen richten, anrufen. Der Zuruf.

zúrüsten, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; zu etw. rüsten, zu etw. bereit machen, zubereiten. Die Zurüstung.

zurzeit, Uw.; (s. u. Zeit).

Zúsage, die, ~, Mz. ~n; das Versprechen.

zúsagen, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; versprechen; es sagt mir nicht zu, es gefällt mir nicht.

zusámmen, Uw.; es bezeichnet eine gemeinschaftliche Richtung od. Bewegung mehrerer Gegenstände od. Personen nach einem Orte, od. ein Befinden mehrerer Gegenstände od. Personen an einem u. demselben Orte; es steht oft auch für: beisammen, in Vereinigung, in Verbindung, aneinander, untereinander, gegeneinander, ineinander; in Zus. mit Zeitwörtern wird es bei deren Abwandlung vom Zeitworte getrennt.

zusámmenbiegen, unr. z. Z. m. h.; durch Biegen (s. biegen) dicht aneinander bringen.

zusámmenbinden, unr. z. Z. m. h.; durch Binden (s. binden) miteinander vereinigen.

zusámmenblasen, unr. z. Z. m. h.; durch Blasen (s. blasen) an einem Orte vereinigen.

zusámmenbrechen, unr. 1) z. Z. m. h.; brechen u. dadurch zusammenfallen machen; 2) nz. Z. m. s.; brechen u. zusammenfallen, in Ohnmacht fallen, arbeitsunfähig werden.

zusámmendürfen, unr. nz. Z. m. h.; sich vereinigen dürfen.

zusámmenfallen, unr. nz. Z. m. s.; in- u. übereinander fallen u. sich vereinigen; die Ereignisse fielen zusammen, sie erfolgten zu gleicher Zeit.

zusámmenfalten, r. z. Z. m. h.; in Falten zusammenlegen.

zusámmenfassen, r. z. Z. m. h.; in ein Ganzes vereinigen; (uneig.:) der Hauptsache nach kurz wiederholen.

Zusámmenfluß, der, -flusses, Mz. -flüsse; der Zustand, wenn zwei od. mehrere Flüssigkeiten fließend sich vereinigen; der Ort, wo zwei od. mehrere Flüssigkeiten od. (uneig.:) Gegenstände zusammenfließen od. zusammenkommen; die Anhäufung; die Versammlung.

zusámmengehören, r. nz. Z. m. h.; als Teil zu einem Ganzen gehören.

zusámmengeraten, unr. nz. Z. m. s.; feindlich aneinandergeraten; miteinander streiten.

zusámmenhalten, unr. 1) z. Z. m. h.; miteinander vergleichen; sein Geld ~, damit sparsam umgehen; 2) nz. Z. m. h.; sich fest vereinigen u. beisammenbleiben.

Zusámmenhang, der, ~(e)s, ohne Mz.: s. Verbindung.

zusámmenhangen, unr. nz. Z. m. h.; aneinander hangen u. ein Ganzes ausmachen; genau miteinander verbunden sein.

zusámmenhauen, unr. z. Z. m. h.; klein hauen u. untereinandermischen; niederhauen.

zusámmenhäufen, r. z. (u. rz.) Z. m. h.: s. aufhäufen.

zusámmenheften, r. z. Z. m. h.; durch Heften (s. heften) miteinander verbinden.

zusámmenknüpfen, r. z. Z. m. h.; mit einem Knoten verbinden u. festmachen.

zusámmenkommen, unr. nz. Z. m. s.; sich versammeln; sich vereinigen.

zusámmenkriechen, unr. nz. Z. m. s.; kriechend sich vereinigen; kleiner werden, einkriechen.

Zusámmenkunft, die, ~, Mz. -künfte; das Zusammenkommen (s. zusammenkommen), das Versammeln (s. versammeln), die Versammlung.

Zusámmenlauf, der, ~(e)s, ohne Mz.; der Zustand, wenn etw. zusammenläuft (s. zusammenlaufen); der Auflauf (s. d.).

zusámmenlaufen, unr. nz. Z. m. s.; mit mehreren an einen bestimmten Ort sich begeben; mit einem od. mehreren anderen mit gleicher Schnelligkeit laufen; (v. der Milch:) klümperig werden, gerinnen.

zusámmenläuten, r. z. Z. m. h.; durch Läuten (s. läuten) an einem Orte versammeln.

zusámmenlegen, r. z. Z. m. h.; zueinanderlegen u. dadurch vereinigen; um- u. übereinanderlegen: ein Tuch ~; sammeln; Geld ~, gemeinschaftlich einen Beitrag an Geld geben.

zusámmenlesen, unr. z. Z. m. h.; auflesen (s. d.).

zusámmenmachen, r. z. Z. m. h.; eins mit dem anderen verbinden.

zusámmenmüssen, unr. nz. Z. m. h.; zusammenkommen müssen.

zusámmennehmen, unr. 1) z. Z. m. h.; eins zum anderen nehmen u. dadurch vereinigen; das Geld ~, mit dem Gelde sparsam umgehen; 2) rz. Z. m. h.; alle seine Kräfte anstrengen, seine Aufmerksamkeit genau auf etw. richten.

zusámmenpacken, r. z. Z. m. h.; eins zum anderen packen u. dadurch vereinigen.

zusámmenpressen, r. z. Z. m. h.; mittels einer Presse zusammendrücken, mit großem Kraftaufwand zusammendrücken.

zusámmenraffen, r. z. Z. m. h.; raffend zusammenfassen.

zusámmenrechnen, r. z. Z. m. h.; eins zum anderen rechnen u. zu einer Gesamtsumme machen.

zusámmenreimen, r. z. Z. m. h.; reimend miteinander verbinden; (uneig.:) den vernünftigen Zusammenhang begreifen.

zusámmenrufen, unr. z. Z. m. h.; durch Rufen (s. rufen) versammeln. Der Zusammenruf.

zusámmenschießen, unr. z. Z. m. h.; durch Schießen (s. schießen) zusammenfallen machen; (uneig.:) einen Beitrag an Geld geben, um die erforderliche Summe zu erhalten.

zusámmenschnüren, r. z. Z. m. h.; mittels einer Schnur zusammenziehen u. befestigen.

zusámmensetzen, r. z. Z. m. h.; aneinandersetzen u. zu einem Ganzen verbinden. Die Zusammensetzung.

zusámmensparen, r. z. Z. m. h.; durch Sparsamkeit zusammenbringen.

zusámmenstimmen, r. nz. Z. m. h.; mit mehreren übereinstimmen, angemessen sein, harmonieren.

Zusámmenstoß, der, ~es, Mz. -stöße; das Aneinanderstoßen, der Anprall.

zusámmensuchen, r. z. Z. m. h.; einzelne Teile aufsuchen u. miteinander vereinigen.

zusámmentun, unr. 1) z. Z. m. h.; vereinigen (s. d.), zusammenlegen, einzelne Beiträge sammeln; 2) rz. Z. m. h.; sich zu bestimmtem Zwecke u. in gleicher Absicht vereinigen.

zusámmentreffen, unr. nz. Z. m. s.; an einem Orte zusammenkommen, zu gleicher Zeit geschehen.

zusámmentreten, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Treten (s. treten) zertrümmern; 2) nz. Z. m. s.; (uneig.:) sich zu einem Zwecke vereinigen.

zusámmenwachsen, unr. nz. Z. m. s.; im Wachsen (s. wachsen) sich zu einem Ganzen vereinigen.

zusámmenwürfeln, r. z. Z. m. h.; durcheinanderwerfen, mischen. Die Zusammenwürfelung.

zusámmenzählen, r. z. Z. m. h.; s. zusammenrechnen.

zusámmenziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen (s. ziehen) enger aneinanderbringen; ins kurze fassen, abkürzen; 2) nz. Z. m. s.; mit einem anderen in ein u. dasselbe Haus od. Zimmer ziehen; 3) rz. Z. m. h.; sich in einen engern Raum ziehen; einschrumpfen.

zusámt, Uw.; (vlt.:) s. samt.

Zūsatz, der, ~es, Mz. Zusätze; die Handlung des Zusetzens (s. zusetzen); das, was man hinzusetzt, die Zugabe, der Anhang (s. d.).

zūschanzen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. zuteil werden lassen, zukommen lassen.

zūschauen, r. nz. Z. m. h.; s. zusehen.

zūschicken, r. z. Z. m. h.; s. schicken.

zūschieben, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es zu ihm hinschieben; ihn beschuldigen: einen Eid ~, die Ablegung eines Eides vor Gericht verlangen.

zūschießen, unr. z. Z. m. h.; (uneig.:) hinzufügen, hinzulegen (besonders Geld).

zūschlagen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Schlagen (s. schlagen) zumachen; zunageln; (bei Versteigerungen:) durch einen Schlag zuerkennen; 2) nz. Z. m. h.; die Schläge verdoppeln. Der Zuschlag.

zūschleppen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, (uneig.:) es ihm heimlich zubringen.

zūschließen, unr. z. Z. m. h.; mittels eines Schlosses u. Schlüssels verschließen.

zūschnappen, r. 1) z. Z. m. h.; mit einem schnappenden Laute zumachen; 2) nz. Z. m. s.; mit einem schnappenden Laute verschlossen werden; (v. Tieren:) mit dem Maule zu erfassen suchen, beißen wollen.

zūschneiden, unr. z. Z. m. h.; durch Schneiden (s. schneiden) zurichten; schneidend zuteilen.

zūschnüren, r. z. Z. m. h.; s. zusammenschnüren.

zūschrauben, r. z. Z. m. h.; die

Schraube zudrehen: mittels einer Schraube verschließen.

zūschreiben, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, auf eines anderen Rechnung od. Namen schreiben; widmen; für den Verfertiger od. Urheber ausgeben, beimessen; er hat es sich selbst zuzuschreiben, er ist selbst schuld daran.

zūschreien, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; schreiend mitteilen; mittels eines Schreies anrufen. [Brief.]

Zūschrift, die, ~, Mz. ~en; der

Zūschuß, der, Zuschusses, Mz. Zuschüsse; der Beitrag (an Geld).

zūschwören, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es ihm mit einem Schwure (s. d.) versichern; durch einen Schwur ihn dessen beschuldigen.

zūsehen, unr. nz. Z. m. h.; anwesend sein u. sehen; Sorge tragen, Achtung geben; ungeahndet lassen.

zūsehends, Uw.; während des Zusehens (s. zusehen); auffällig, schnell: er wurde ~ alt.

zūsenden, r. u. unr. z. Z. m. h.; s. schicken.

zūsetzen, r. 1) z. Z. m. h.; zu einem anderen Gegenstande setzen, hinzufügen; verwenden müssen u. dadurch nach u. nach verlieren: sein Vermögen ~; über das Feuer setzen: einen Topf ~; die Segel ~, dieselben aufsetzen; 2) nz. Z. m. h.; einem ~, in einen dringen; ihn wiederholt nötigen; dem Feinde ~, den Feind nachdrücklich angreifen u. zur Verteidigung zwingen.

zūsein, unr. nz. Z. m. s.; verschlossen sein.

zūsiegeln, r. z. Z. m. h.; mit einem Siegel (s. d.) verschließen.

zūspitzen, r. z. Z. m. h.; mit einer Spitze (s. d.) versehen, spitz machen.

zūsprechen, unr. 1) z. (u. nz.) Z. m. h.: durch Sprechen (s. sprechen) auf das Gemüt wirken; zureden; einem Trost ~, ihm Trost einflößen; durch richterlichen Ausspruch zuerkennen: einem ein Recht ~. Der Zuspruch; die Zusprechung; die Zusprache.

Zūstand, der, ~(e)s, Mz. Zustände; die veränderliche Art des Seins od. Bestehens eines Gegenstandes od. einer Person, der Stand, die Lage, Beschaffenheit, die Verhältnisse.

zūständig, Ew. u. Uw.; zukommend, gehörend, kompetent.

Zūständigkeit, die, ~, ohne Mz.; der Geschäftskreis einer Behörde, ihre Aufgabe od. Pflicht; die Kompetenz.

zūstecken, r. z. Z. m. h.; mit einem spitzigen Gegenstande (einer Nadel ꝛc.) zumachen, zuheften; einem etw. ~, ihm etw. heimlich zubringen od. geben.

zūstehen, unr. unp. Z. m. h.; den Befugnissen od. Pflichten gemäß sein, ein Recht zu etw. haben: es steht mir zu.

zūstellen, r. z. Z. m. h.; durch einen davorgestellten Gegenstand zumachen; (besonders von amtlichen Schriftstücken:) zuschicken. Die Zustellung; die Zustellungsurkunde.

zūstimmen, r. nz. Z. m. h.; seine Stimme (s. d.) zu etw. geben od. für etw. abgeben, billigen, erlauben, genehmigen. Die Zustimmung.

zūstopfen, r. z. Z. m. h.; durch Stopfen (s. stopfen) verschließen; s. verstopfen.

zūstoßen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Stoßen (s. stoßen) verstopfen; 2) nz. Z. a) m. h.; derb stoßen; b) m. s.; widerfahren, begegnen: es ist ihm etw. zugestoßen. [weise zufließen.]

zūströmen, r. nz. Z. m. s.; strom-

zūstutzen, r. z. Z. m. h.; durch Stutzen (s. stutzen) brauchbar machen; zurichten, abrichten.

zūtappen, r. nz. Z. m. h.; ungeschickt u. hastig angreifen.

Zūtat, die, ~, Mz. ~en; der zu einer Arbeit erforderliche Stoff; die kleineren Bedürfnisse bei Verfertigung eines Kleides, einer Speise ꝛc.

zūteilen, r. z. Z. m. h.; austeilen, nach bestimmten Mengen verteilen.

zūtragen, unr. 1) z. Z. m. h.; an einen Ort tragen, hintragen; 2) rz. Z. m. h.; sich ereignen, geschehen.

zūträglich, Ew. u. Uw.; was ertragen werden kann od. nützlich, gut, gesund, heilsam, zweckmäßig ꝛc. ist. Die Zuträglichkeit.

zūtrauen, r. nz. Z. m. h.; einem etw. ~, ihn für fähig halten.

Zūtrauen, das, ~s, ohne Mz.; das Vertrauen (s. d.).

zūtraulich, Ew. u. Uw.; Zutrauen (s. d.) habend, darin begründet; vertraulich; (v. Tieren:) zahm. Die Zutraulichkeit.

zūtreffen, unr. nz. Z. m. h.; gemäß sein, passend sein; eintreffen (s. d.).

zūtrinken, unr. z. (u. nz.) Z. m. h.; einem ~, trinken u. dadurch den anderen zum Trinken auffordern; auf des anderen Gesundheit trinken.

Zūtritt, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Erlaubnis der persönlichen Annäherung: ~ bei einem haben; (Mz. ~e:) der Zugang, Eingang.

zūtulich, Ew. u. Uw.; sich anschmiegend, sich anhänglich beweisend. Die Zutulichkeit.

zūtun, unr. z. Z. m. h.; zumachen: die Augen ~.

Zūtun, das, ~s, ohne Mz.; die Beihilfe, Mitwirkung: ohne mein ~. [tulich.]

zūtunlich, Ew. u. Uw.; s. zu-

zuúnterst, Uw.; ganz unten (s. d.), am tiefsten.

zūverlässig, zūverläßlich, Ew. u. Uw.; sich auf etw. verlassen (s. d. [Z.]) könnend. Die Zuverlässigkeit, Zuverläßlichkeit.

Zūversicht, die, ~, ohne Mz.; die feste Erwartung od. Überzeugung, das feste Vertrauen.

zūversichtlich, Ew. u. Uw.; Zuversicht (s. d.) hegend, vertrauensvoll. Die Zuversichtlichkeit.

zuvīel, zū viel, Uw.; mehr als genug od. nötig: ein Zuviel ist oft schädlich.

zuvōr, Uw.; vorher, früher.

zuvōrderst, Uw.; zuerst, zunächst, fürs erste, vor allen Dingen.

zuvōrkommen, unr. nz. Z. m. s.; einem ~, eher od. früher als er kommen; eine Handlung früher verrichten als der andere; eine Gefälligkeit anbieten u. freiwillig erweisen.

zuvórkommend, 1) Mw.; s. zuvorkommen; 2) Ew. u. Uw.; gefällig, liebenswürdig. Die Zuvorkommenheit.

zuvórtun, unr. z. Z. m. h.; früher tun, vorher tun; es einem ~, ihm überlegen sein, ihn übertreffen.

Zúwachs, der, -wachses, ohne Mz.; das, was einem an Naturerzeugnissen zuwächst (s. zuwachsen); die Vermehrung, Vergrößerung.

zúwachsen, unr. nz. Z. m. s.; durch Wachsen (s. wachsen) verschlossen werden; (von Naturerzeugnissen:) durch eignen Anbau gewinnen.

zúwägen, unr. z. Z. m. h.; abwägen u. zuteilen.

zuwēge, Uw.; zustande, zur Wirklichkeit: etw. ~ bringen.

zuweīlen, Uw.; s. bisweilen.

zúweisen, unr. z. Z. m. h.; einem etw. ~, ihm etw. verschaffen. Die Zuweisung.

zúwenden, unr. z. Z. m. h.; zu einem wenden, zukehren; zukommen lassen, verschaffen. Die Zuwendung.

zuwēnig, zú wenig, Uw.; weniger als gut od. nötig: ein Zuwenig ist oft besser als ein Zuviel.

zuwīder, 1) Vw.; es bezeichnet die Absicht, den Willen od. die Neigung gegen etw.; es steht hinter seinem Haupt- od. Fürwort mit dem 3. Falle u. bedeutet: entgegen, gegen: dem Befehl ~; die Zuwiderhandlung; 2) unabänderliches Ew. u. Uw.; er ist mir ~, ich kann ihn nicht leiden.

zúwiegen, unr. z. Z. m. h.; s. zuwägen.

zúwinken, r. nz. Z. m. h.; s. winken.

Zúwuchs, der, Zuwuchses, Mz. Zuwüchse; das, was zu dem bereits Gewachsenen noch hinzugewachsen ist, die Vermehrung, der Zuwachs.

zúzählen, r. z. Z. m. h.; einem etw. ~, es in eines anderen Gegenwart zählen u. ihm übergeben.

zuzeīten, Uw.; zu manchen Zeiten, manchmal.

zúziehen, unr. 1) z. Z. m. h.; durch Ziehen (s. ziehen) verschließen: den Beutel ~; teilnehmen lassen, dazu nehmen; Ursache von etw. sein, zur Folge haben; verursachen: sich eine Krankheit ~; 2) rz. Z. m. h.; durch Zusammenziehen verschlossen werden: die Wunde, Schleife hat sich zugezogen. Die Zuziehung.

Zúzug, der, ~(e)s, Mz. Zuzüge; das Zuziehen (s. zuziehen); die Hilfsmannschaft, das Hilfskorps (Freiwilliger), der Trupp Freischärler; die Verstärkung.

zwácken, r. z. Z. m. h.; mit zwei stumpfen, zusammengedrückten Spitzen klemmen, kneipen.

Zwáng, der, ~(e)s, ohne Mz.; die Beschränkung des freien Willens od. der freien Gewalt; die Notwendigkeit, etw. zu tun od. zu leiden; sich ~ antun, sich gegen den eigenen Willen bemühen, etw. zu tun od. zu lassen; die Benennung verschiedener Krankheiten.

zwängen, r. z. Z. m. h.; in einen engen Raum pressen.

zwánglos, Ew. u. Uw.; ohne Zwang (s. d.); frei, ungeniert, ohne Feierlichkeit od. Förmlichkeit.

Zwángsanleihe, die, ~, Mz. ~n; die erzwungene Anleihe.

Zwángserziehung, die, ~, ohne Mz.; die Erziehung wider Willen (besonders der Eltern).

Zwángsmittel, das, ~s, Mz. ~; das Mittel, durch welches man gezwungen wird, etw. zu tun.

Zwángsvollstreckung, die, ~, Mz. ~en; (Rcht.:) die durch Zwang bewirkte Vollstreckung od. Vollziehung eines richterlichen Urteils, die Exekution.

zwángsweise, Uw.; auf gezwungene Weise.

zwánzig, Zw.; zweimal zehn.

Zwánzig, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches zwanzig Einheiten ausdrückt; in den zwanzigen stehen, zwischen 20 u. 30 Jahre alt sein.

Zwánziger, der, ~s, Mz. ~; eine Person, welche 20 Jahre od. einige Jahre darüber alt ist.

zwánzigerlei, Ew. u. Uw.; von zwanzig verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

zwánzigfach, **zwánzigfältig**, Ew. u. Uw.; zwanzigmal genommen.

Zwánzigflach, das, ~(e)s, Mz. ~e; der von 20 gleichseitigen Dreiecken gebildete Körper, das Ikosaeder.

zwánzigjährig, Ew. u. Uw.; zwanzig Jahre alt; zwanzig Jahre dauernd.

zwánzigmal, Ew. u. Zw.; zwanzig verschiedene Male.

zwánzigmalig, Ew. u. Uw.; was zwanzigmal geschieht od. vorhanden ist.

Zwanzigmárkstück, das, ~(e)s, Mz. ~e; die deutsche Reichsgoldmünze im Werte von zwanzig Mark.

zwánzigste, Zw.; die Ordnungszahl von zwanzig.

Zwánzigstel, das, ~s, Mz. ~; **zwánzigstel**, Ew. u. Zw.; der zwanzigste Teil eines Ganzen.

zwánzigstens, Uw. u. Zw.; an zwanzigster Stelle.

zwār, Bw.; es dient dazu, die scheinbare Aufhebung zweier Sätze zu vereinen, u. hat jedesmal aber od. doch nach sich: ich war ~ dort, aber sah nichts.

zwátzeln, r. nz. Z. m. h.; zappeln, unruhig sein.

Zwéck, der, ~(e)s, Mz. ~e; das, was man durch eine Handlung zu erreichen strebt, die Absicht, das Ziel, der Zielpunkt: er rief mich zum Zweck (zwecks) einer Besprechung.

zwéckdienlich, Ew. u. Uw.; was zur Erreichung eines Zweckes dient.

Zwécke, die, ~, Mz. ~n; der kleine Nagel mit einem breiten Kopfe; der große Nagel in der Mitte einer Schießscheibe.

zwécken, r. 1) z. Z. m. h.; mit Zwecken (s. d.) befestigen od. beschlagen; 2) nz. Z. m. h.; auf etw. als Zweck gerichtet sein, zielen, bezwecken.

zwéckentsprechend, Ew. u. Uw.; dem Zwecke, der Absicht entsprechend, passend, dienlich &c.

zwécklos, Ew. u. Uw.; keinen Zweck habend.

zwéckmäßig, Ew. u. Uw.; dem Zwecke angemessen; förderlich. Die Zweckmäßigkeit.

zwéckwidrig, Ew. u. Uw.; der Erreichung eines Zweckes hinderlich. Die Zweckwidrigkeit.

zweēn, Zw.; (vlt.:) s. zwei.

zweī(e), Zw.; es hat seine Stelle zwischen eins u. drei; zu ~en, zwei zusammen.

Zweī, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches zwei Einheiten ausdrückt.

zweīdeutig, Ew. u. Uw.; was auf zweierlei Art gedeutet werden kann, doppelsinnig; ungewiß; (uneig.:) schlüpfrig, zotenhaft. Die Zweideutigkeit.

zweīen, r. rz. Z. m. h.; (dichterisch:) sich zueinander gesellen; (uneig.:) sich entzweien.

Zweīer, der, ~s, Mz. ~; eine Zahl von zwei Stück; (i. d. U.:) das Zweipfennigstück.

zweīerlei, Ew. u. Uw.; von zwei verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

zweīfach, zweīfältig, Ew. u. Uw.; zweimal genommen, doppelt. Das Zweifache.

Zweīfel, der, ~s, Mz. ~; derjenige Gemütszustand, in welchem man Grund zu haben glaubt, eine Sache nicht für wahr od. gewiß zu halten, das Bedenken; der Grund, warum man etw. nicht für gewiß hält; ohne ~, gewiß.

zweīfelhaft, Ew. u. Uw.; im Zustande des Zweifels (s. d.) befindlich, ungewiß; ein ~er Charakter, ein unklarer (meist schlechter) Charakter.

zweīfellos, Ew. u. Uw.; ohne Zweifel, gewiß, sicher, bestimmt.

zweīfeln, r. nz. Z. m. h.; Zweifel (s. d.) hegen, Zweifel haben, im Zweifel sein.

zweīfelsohne, Uw.: (im Kanzleistil:) s. zweifellos.

Zweīfelsucht, die, ~, ohne Mz.; die Sucht, an allem zu zweifeln.

Zweīfler, der, ~s, Mz. ~; einer, der geneigt od. gewohnt ist, alles zu bezweifeln (s. d.).

Zweig, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Teil eines Gewächses, welcher vom Stamme od. den Ästen ausläuft; (uneig.:) der untergeordnete Teil einer Wissenschaft; der Teil von einem Ganzen.

Zweigbahn, die, ~, Mz. ~en; (Eis.:) die Bahn, welche von der Hauptbahn ausgeht; die Nebeneisenbahn.

Zweīgespräch, das, ~(e)s, Mz. ~e; das Gespräch, das zwischen zwei Personen stattfindet, das Zwiegespräch.

zweīhäusig, Ew. u. Uw.; (Bot.:) mit männlichen u. weiblichen Blüten auf verschiedenen Stämmen.

zweīhauig, Ew. u. Uw.; was zweimal gehauen werden kann: die ~e Wiese.

zweīhundert, Zw.; zweimal hundert.

zweījährig, Ew. u. Uw.; zwei Jahre alt; zwei Jahre dauernd.

zweījährlich, Ew. u. Uw.; was aller zwei Jahre geschieht.

Zweīkampf, der, ~(e)s, Mz. -kämpfe; der Kampf zwischen zwei Personen, das Duell.

zweīmal, Uw. u. Zw.; zwei verschiedene Male.

zweīmalig, Ew. u. Uw.; was zweimal geschieht od. vorhanden ist.

zweīmännisch, Ew. u. Uw.; für zwei Personen eingerichtet.

Zweīmaster, der, ~s, Mz. ~; das Schiff mit zwei Masten.

zweīmonatlich, Ew. u. Uw.; was aller zwei Monate geschieht.

zweīpfündig, Ew. u. Uw.; zwei Pfund schwer; zwei Pfund enthaltend.

Zweīrad, das, ~(e)s, Mz. -räder; das Fahrrad (s. d.) mit zwei Rädern, das Bicycle.

zweīreihig, Ew. u. Uw.; in zwei Reihen.

zweīrud(e)rig, Ew. u. Uw.; mit zwei Ruderbänken versehen.

zweīschläf(er)ig, Ew. u. Uw.; zum Schlafen für zwei Personen eingerichtet: das ~e Bett ꝛc.

zweīschneidig, Ew. u. Uw.; (auch uneig.:) mit zwei Schneiden versehen.

zweīschürig, Ew. u. Uw.; s. zweihauig.

zweīsilbig, Ew. u. Uw.; aus zwei Silben bestehend.

zweīsitzig, Ew. u. Uw.; für zwei Personen zum Sitzen (s. sitzen) eingerichtet.

zweīspaltig, Ew. u. Uw.; (Buchdr.:) in zwei Spalten od. Kolumnen.

zweīspännig, Ew. u. Uw.; mit zwei Pferden bespannt. Der Zweispänner.

zweīstimmig, Ew. u. Uw.; (Tonk.:) für zwei Stimmen gesetzt.

zweīstockig, zweīstöckig, Ew. u. Uw.: zwei Stockwerke hoch.

zweīstündig, Ew. u. Uw.; zwei Stunden dauernd.

zweītägig, Ew. u. Uw.; zwei Tage alt; zwei Tage dauernd.

zweītäglich, Ew. u. Uw.; was aller zwei Tage geschieht.

zweite, Zw.; die Ordnungszahl von zwei; zu zweit, zwei Personen miteinander.

zweīteilig, Ew. u. Uw.; aus zwei Teilen bestehend.

zweītens, Uw. u. Zw.; an zweiter Stelle; zum zweiten.

Zweīwuchs, der, -wuchses, ohne Mz.; eine Krankheit der Kinder, bei der sie schief u. krummbeinig zu wachsen pflegen, die englische Krankheit.

zweīwüchsig, Ew. u. Uw.; mit dem Zweiwuchse (s. d.) behaftet.

zweīzöllig, Ew. u. Uw.; zwei Zoll lang, hoch od. dick.

zweīzüngig, Ew. u. Uw.; (uneig.:) gegen verschiedene Personen sich verschieden äußernd, falsch, doppelzüngig.

zwérch, Uw.; s. quer.

Zwérch…; (in Zus.:) Quer…: Zwerchaxt, Zwerchpfeife ꝛc.

Zwérchfell, das, ~(e)s, Mz. ~e; die starke Haut im menschlichen Körper, welche die Brusthöhle von der Bauchhöhle scheidet; das ~ erschüttern, heftig zu lachen machen.

Zwérg, der, ~(e)s, Mz. ~e; die Person von reifem Alter, welche ungewöhnlich klein ist; jeder in seiner Art ungewöhnlich kleine Gegenstand.

Zwérgbaum, der, ~(e)s, Mz. -bäume; der Baum, welcher so gezogen ist, daß sein Stamm sehr niedrig bleibt.

Zwérgbohne, die, ~, Mz. ~en; eine Art kleiner, niedrig wachsender Bohnen.

Zwérggestalt, die, ~, Mz. ~en; die sehr kleine Gestalt, der Zwerg (s. d.).

zwérghaft, Ew. u. Uw.; einem Zwerge ähnlich; sehr klein.

zwérgicht, Ew. u. Uw.; einem Zwerg (s. d.) ähnlich.

zwérgig, Ew. u. Uw.; zwergartig, zwergmäßig.

Zwérgvolk, das, ~(e)s, Mz. -völker; das Volk, dessen Glieder Zwerggestalt haben.

Zwétsch(g)e, die, ~, Mz. ~n; s. Pflaume.

Zwicke, die, ~, Mz. ~n; die Zange zum Abzwicken (s. abzwicken); die keilförmige Spitze am Hufnagel.

Zwickel, der, ~s, Mz. ~; der schmale, spitzig zugehende Teil, welcher in etw. eingesetzt wird; die kegelförmige Verzierung an beiden Seiten eines Strumpfes.

Zwickelbart, der, ~(e)s, Mz. -bärte; der spitzig gedrehte Bart an der Oberlippe.

zwicken, r. z. Z. m. h.; s. zwacken.

Zwicker, der, ~s, Mz. ~; der Klemmer (s. d.).

Zwickmühle, die, ~, Mz. ~n; (im Mühlenspiele:) die doppelte Mühle.

Zwieback, der, ~(e)s, Mz. -bäcke; eine Art zweimal gebackenen Backwerkes.

Zwiebel, die, ~, Mz. ~n; die runde, aus vielen übereinander befindlichen Häuten od. Lagen bestehende Wurzel mancher Gewächse, die Knollenwurzel.

Zwiebelgewächs, das, -gewächses, Mz. -gewächse; ein Gewächs, dessen Wurzel eine Zwiebel bildet.

zwiebeln, r. z. Z. m. h.; mit Zwiebeln würzen; einen ~, (uneig.; i. d. U.:) ihm stark zusetzen, ihn quälen.

zwiebrachen, r. z. Z. m. h.; zum zweiten Male pflügen.

zwiefach, **zwiefältig**, **Zwiegespräch**; s. zweifach, zweifältig, Zweigespräch rc.

Zwielicht, das, ~(e)s, ohne Mz.; die Abenddämmerung.

zwier, Uw.; (vlt.:) zweimal.

Zwiesel, die, ~, Mz. ~n; der Ast od. Zweig, welcher sich in zwei Teile teilt; die Gabel.

zwieselig, Ew. u. Uw.; in zwei Teile gespalten, gabelförmig.

zwieseln, r. rz. Z. m. h.; sich gabeln, sich spalten.

Zwiespalt, der, ~(e)s, Mz. ~e; (uneig.:) die Uneinigkeit, Zwietracht.

zwiespältig, Ew. u. Uw.; uneinig, zwieträchtig.

Zwiesprache, die, ~, Mz. ~n; s. Zweigespräch.

Zwietracht, die, ~, ohne Mz.; der Zustand der völligen Trennung, die Uneinigkeit.

zwieträchtig, Ew. u. Uw.; uneinig, entzweit.

zwilchen, Ew. u. Uw.; aus Zwillich gemacht.

Zwille, die, ~, Mz. ~n; eine Art kleine Schleuder.

Zwil(li)ch, der, ~(e)s, Mz. ~e; eine Art Gewebe mit Doppelfäden.

Zwilling, der, ~(e)s, Mz. ~e; eins von zwei von einer Mutter zugleich gebornen Kindern. Der Zwillingsbruder; die Zwillingsschwester.

Zwillingsgeschwister, die, ~, ohne Ez.; Zwillinge (s. Zwilling).

Zwillingspaar, das, ~(e)s, Mz. ~e; ein Paar Zwillinge (s. d.).

Zwinge, die, ~, Mz. ~n; das Werkzeug, zwei Teile zusammenzufügen od. zusammenzupressen; der breite metallene Ring, etw. damit zu befestigen: die Stockzwinge.

zwingen, unr. z. Z. m. h.; den Willen eines anderen mit Anwendung von Gewalt bestimmen; mit Gewalt bewirken, daß der andere etw. tut od. leidet.

Zwinger, der, ~s, Mz. ~; einer, der zwingt (s. zwingen); der enge Raum zwischen der Stadtmauer u. den gegenüber liegenden Häusern; der umschlossene Raum, feste Turm.

Zwingherr, der, ~n, Mz. ~en; der unumschränkte Herrscher, der Despot.

Zwingherrschaft, die, ~, ohne Mz.; die Herrschaft eines Zwingherrn, der Despotismus.

zwinke(r)n, r. nz. Z. m. h.; die Augenlider schnell auf- u. zumachen: mit den Augen ~.

zwirbeln, r. z. (u. nz.) Z. m. h.; wirbelnd drehen.

Zwirl, der, ~(e)s, Mz. ~e; (Drchs.:) das Futter mit zwei od. drei Spitzen, um etw. beim Drehen daran zu befestigen.

Zwirn, der, ~(e)s, Mz. ~e; der doppelt od. dreifach zusammengedrehte Faden von flächsenem Garne.

Zwirnband, das, ~(e)s, Mz. -bänder; das von Zwirn gewebte Band.

zwirnen, r. z. Z. m. h.; zwei od. mehrere Fäden zusammendrehen.

zwirnen, Ew. u. Uw.; aus Zwirn (s. d.) gefertigt.

Zwirnseide, die, ~, ohne Mz.; die gezwirnte Seide.

Zwirnwickel, der, ~s, Mz. ~; jeder Gegenstand, auf welchen man Zwirn wickelt.

zwischen, Vw.; es steht mit dem dritten Falle u. bezeichnet ein Befinden od. Dasein in der Mitte; es steht auf die Frage wo?: er stand ~ zwei Stühlen. Mit dem vierten Falle bezeichnet es die Richtung nach einem Orte, welcher zwei Gegenstände rc. voneinander trennt u. steht auf die Frage wohin?: er legte es zwischen 2 Bücher.

Zwischenbemerkung, die, ~, Mz. ~en; die eingeschobene Bemerkung.

Zwischenbescheid, der, ~(e)s, Mz. ~e; der vorläufige Bescheid, das Zwischenurteil.

Zwischendeck, das, ~(e)s, Mz. ~e; (Schiffb.:) der Raum zwischen zwei Verdecken.

zwischendurch, **zwischenein**, Uw.; dazwischen (s. d.).

Zwischenfall, der, ~(e)s, Mz. -fälle; die plötzliche, unerwartete Begebenheit, die Störung.

Zwischenhandel, der, ~s, ohne Mz.; der Handel, welcher zwischen zwei Handelsorten geführt wird; der Speditionshandel; der Handel, bei welchem die Ware vom Fabrikanten durch den Händler erworben u. an den Konsumenten (das Publikum, Volk) weiter verkauft wird. Der Zwischenhändler.

zwischenhēr, **zwischenhin**, Uw.; dazwischen (s. d.).

Zwischenraum, der, ~(e)s, Mz. -räume; der zwischen zwei Gegenständen befindliche Raum.

Zwischenregierung, die, ~, Mz. ~en; die Regierung vom Tode

eines Regenten bis zu der Wahl eines anderen, das Interregnum.

Zwischensatz, der, ~es, Mz. –sätze; der eingeschobene Satz.

Zwischenspiel, das, ~(e)s, Mz. ~e; das zwischen zwei größeren Spielen (Theaterstücken) aufgeführte Spiel; die Zwischenaktsmusik.

Zwischenstreit, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Rechtseinwand vor Gericht, durch welchen eine bereits anhängige Rechtsstreitigkeit zwischen zwei Parteien von einer dritten angefochten u. unterbrochen wird, die Intervention.

Zwischenträger, der, ~s, Mz. ~; einer, der Gehörtes weiterverbreitet u. dadurch (meist) Zank u. Feindschaft verursachen will.

Zwischenvorfall, der, ~(e)s, Mz. –fälle; der zwischen anderen Vorfällen sich ereignende Vorfall.

Zwischenwort, das, ~(e)s, Mz. ~e; s. Empfindungslaut.

Zwischenzeit, die, ~, Mz. ~en; die Zeit, welche zwischen zwei Handlungen verfließt.

Zwischgold, das, ~(e)s, ohne Mz.; s. Blättchengold.

Zwist, der, ~es, Mz. ~e; der Zank, Streit, Hader (s. d.).

zwistig, Ew. u. Uw.; uneinig, verfeindet.

Zwistigkeit, die, ~, Mz. ~en; der Zustand, wenn Personen in Zwist geraten; die Äußerung (s. d.) od. der Ausbruch des Zwistes.

zwitschern, r. nz. Z. m. h.; (v. Vögeln:) solche gesangartige Töne hervorbringen, wie sie dieses Wort nachahmt, zirpen.

Zwitter, der, ~s, Mz. ~; das Geschöpf, welches männlichen u. weiblichen Geschlechts zugleich ist, der Hermaphrodit; (uneig.:) der Gegenstand, welcher Eigenschaften von zweierlei Arten in sich vereinigt.

zwitterhaft, Ew. u. Uw.; die Eigenschaften eines Zwitters (s. d.) habend.

zwō, Zw.; (vlt.:) s. zwei.

zwölf(e), Zw.; es hat seine Stelle zwischen elf u. dreizehn.

Zwölf, die, ~, Mz. ~en; das Zahlzeichen, welches zwölf Einheiten ausdrückt; die ~e, die 12 Apostel.

Zwölfer, der, ~s, Mz. ~; eine Zahl von zwölf Stück.

zwölferlei, Ew. u. Uw.; von zwölf verschiedenen Arten od. Beschaffenheiten.

zwölffach, **zwölffältig**, Ew. u. Uw.; zwölfmal genommen.

zwölfhundert, Zw.; zwölfmal hundert, ein Tausend zweihundert.

zwölfjährig, Ew. u. Uw.; zwölf Jahre alt; zwölf Jahre dauernd.

zwölfjährlich, Ew. u. Uw.; was aller zwölf Jahre geschieht.

zwölfmal, Uw. u. Zw.; zwölf verschiedene Male.

zwölfmalig, Ew. u. Uw.; was zwölfmal geschieht od. vorhanden ist. [s. jährlich.]

zwölfmonatlich, Ew. u. Uw.;

Zwölfpfünder, der, ~s, Mz. ~; die Kanone, welche Kugeln von zwölf Pfund Schwere schießt.

zwölfpfündig, Ew. u. Uw.; zwölf Pfund schwer; zwölf Pfund enthaltend.

zwölfstündig, Ew. u. Uw.; was zwölf Stunden alt ist od. zwölf Stunden dauert.

zwölftägig, Ew. u. Uw.; zwölf Tage alt; zwölf Tage dauernd.

zwölftäglich, Ew. u. Uw.; was aller zwölf Tage geschieht.

zwölfte, Zw.; die Ordnungszahl von zwölf. [halb.]

zwölftehálb, Zw.; elfundein-

Zwölftel, das, ~s, Mz. ~; **zwölftel**, Ew. u. Zw.; der zwölfte Teil eines Ganzen.

Zwölften, die, ~, ohne Ez.; die Zeit zwischen Weihnachten u. dem Epiphaniasfest.

zwölftens, Uw. u. Zw.; an zwölfter Stelle.

zwölfzöllig, Ew. u. Uw.; zwölf Zoll lang, hoch od. dick.

zwōte; Zw.; (vlt.:) zweite (s. d.).

*__Zyān__, das, ~(e)s, ohne Mz.; eine chemische Verbindung.

*__Zyāne__, die, ~, Mz. ~n; die Kornblume.

*__Zyankāli(um)__, das, ~s, ohne Mz.; ein sehr stark wirkendes Gift.

*__Zyklāmen__, das, ~s, ohne Mz.; das Alpenveilchen.

*__Zyklōn__, der, ~(e)s, Mz. ~e; der Wirbelsturm.

*__Zyklōp__, der, ~en, Mz. ~en; (Myth.:) ein einäugiger Riese.

*__Zȳklus__, der, ~, Mz. Zyklen; der Kreis, Umlauf; die Folge, Reihe: ein ~ von Theateraufführungen.

*__Zylínder__, der, ~s, Mz. ~; der gleichrunde längliche Körper, die Walze, Welle, die auf die Lampe gesetzte Glasröhre; ein Teil der Dampfmaschinen; (i. d. U.:) der hohe Herrenhut.

*__zylindrisch__, Ew. u. Uw.; walzenförmig.

*__Zȳniker__, der, ~s, Mz. ~; einer, der zynisch (s. d.) ist; der Vertreter der philosophischen Lehre, nach welcher man auf alles Äußere keinen Wert legen soll.

*__zȳnisch__, Ew. u. Uw.; hündisch, schmutzig; dreist, unverschämt, schamlos; rücksichtslos; gemein.

*__Zynismus__, der, ~, ohne Mz.; die philosophische Lehre des Zynikers (s. d.); die Rücksichtslosigkeit; die Schamlosigkeit, Gemeinheit.

*__Zyprésse__, die, ~, Mz. ~n; der Name eines Baumes mit sehr festem Holze, welcher das ganze Jahr hindurch grün bleibt.

*__zypréssen__, Ew. u. Uw.; von Zypressenholz verfertigt.

*__Zyteneen__, die, ~, ohne Ez.; eine Art Schmarotzerpflanzen.

*__Zȳtisus__, der, ~, Mz. ~; eine Pflanze, der Goldregen.

Einige der gebräuchlichsten Abkürzungen.

A = am Abend, abends.
a., a. = (auf Wechseln:) akzeptiert, angenommen.
a. = anno, im Jahre.
a. a. = ad acta, zu den Akten; (uneig.:) beiseite, ohne zu beachten.
a. a. O. = am angeführten Orte, an anderen Orten.
a. c. = anni currentis, des laufenden (gegenwärtigen) Jahres; = anno currente, im laufenden Jahre.
A. C. = Abgeordnetenkonvent (der freischlagenden Studentenverbindungen).
acc. = accepi, (auf Wechseln:) ich habe angenommen od. empfangen; = accusativus, Akkusativ.
A. a. C(hr). (n.) = anno ante Christum (natum), vor Christi (Geburt).
a. d. = a dato, (auf Urkunden ec.:) vom Datum, vom Tage der Ausstellung an.
a. D. = außer Diensten.
A. D. = anno Domini, im Jahre des Herrn (Jesu Christi).
a. f. = anni futuri, des künftigen Jahres; = anno futuro, im künftigen Jahre.
A.-G. = Aktiengesellschaft.
a. i. = ad interim, einstweilen.
Akk. = Akkusativ.
a. l. s. = à la suite, im Gefolge.
A. M., a. m. = anno mundi, im Jahre der Welt; = ante meridiem, vormittags; = Artium Magister, Meister der Künste (als akademische Würde).
Anm. = Anmerkung.
Antw. = Antwort.
a. o. = außerordentlich.
a. p., a. pr(aet). = anni praeteriti, des verflossenen Jahres.
Art. = Artikel.
a. St. = alten (Kalender-) Stils.
A. T. = Altes Testament.
Aufl. = (in Büchertiteln:) Auflage.
a. u. s. = actum ut supra, geschehen wie oben.
Ausg. = (in Büchertiteln:) Ausgabe.
a. v. O. = an vielen Orten.
Bd., Bde. = (Bücher-) Band, Bände.
bes. = besonders.
bez., bezw. = beziehentlich, beziehungsweise.
B. G. B. = Bürgerliches Gesetzbuch.
br. = broschiert.
br. m. = brevi manu, kurzer Hand, kurzweg, ohne weiteres.
C = 100 (römisches Zahlzeichen); = Celsius.
c. = currentis, des laufenden (Jahres ec.).
ca. = circa, ungefähr, etwa.
caf. = cost assurance freight (spr. kost äschüräns freet), s. cif.
Cap. = Kapitel.
C. C. = (bei Studenten:) Korpskonvent.
cf. = confer od. conferatur = (man) vergleiche.
Cie. = Kompagnie, (Handels-) Gesellschaft.
cif. = cost insurance freight (spr. kost inschüräns freet), (Kfm.:) Preis einschließlich Versicherung und Fracht.
c. l. = citato loco, am angeführten Orte.
Co., Comp., s. Cie.
conf., s. cf.
C(and). R(ev). M(in)., c(and). r(ev). m(in). = candidatus reverendi ministerii, Predigtamtskandidat.
Cto. = conto, Rechnung.
Cto. Ct. = conto corrente, laufende Rechnung.
D = 500 (römisches Zahlzeichen).
D. = Doktor (meist: Doktor der Theologie).
d. a. = dicti anni, besagten Jahres.
Dat. = Dativ.
dat. = datum, (auf Urkunden:) gegeben, ausgefertigt.
D. C. = (bei Studenten:) Deputiertenkonvent.
d. d. = de dato, vom Tage der Ausfertigung an.
d. d. d. = dat dicat dedicat, gibt, weiht, widmet.
ddt. = dedit, er hat gegeben, bezahlt.
del. = deleatur, (man) streiche.
dgl.(m.) = dergleichen (mehr).
d. h. = das heißt.
d. i. = das ist.
d. J. = dieses Jahres.
D. J. U. = Doctor juris utriusque, Doktor beider Rechte (des römischen und des kanonischen).
d. l. M. = des laufenden Monats.
Dr. jur. = Doctor juris, Doktor der Rechtsgelehrsamkeit.
do. = dito, das Vorgenannte, das Nämliche, desgleichen.
Dr. = Doktor.
D. R. G. M., D. R. G. M. = Deutscher Reichs-Gebrauchsmusterschutz.
Dr. med. = Doctor medicinae, Doktor der Medizin, der Arzneikunde.
D. R. P., D. R. P. = Deutsches Reichspatent.
Dr. phil. = Doctor philologiae, Doktor der klassischen Sprachen und Literaturen.
Dr. philos. = Doctor philosophiae, Doktor der Weltweisheit.
Dr. theol. = Doctor theologiae, Doktor der Gottesgelahrtheit.
dt., s. ddt.
d. v. = dicti valoris, genannten Wertes.
d. v. M. = des vorigen Monats.
d. Z. = derzeit, jetzt.
e. c. = exempli causa, zum Beispiel.
Ed. = Editio, (auf Büchertiteln:) Ausgabe.
e. g. = exempli gratia, zum Beispiel.
E. G. = (gerichtlich) eingetragene Genossenschaft.
e. m. = ejusdem mensis, desselben Monats.
em. = emeritus, ausgedient, im Ruhestand.
engl. = englisch.
e. o. = ex officio, von Amts wegen, amtlich, pflichtgemäß.
eod. = eodem (die), an demselben Tage.
e. p. = en personne, (auf Visitenkarten:) persönlich.
e. s. a. V. = empfehlen sich als Verlobte (Vermählte).
etc. = et cetera, und so weiter, und so fort.
Ew. = (vlt.; in Titeln und Anreden:) Euer (Ew. Hochgeboren ec.).
Ex. = (Kfm.:) Exempel; Exemplar.
excl., excl. = exclusive, ausschließlich, nicht mit eingerechnet.
Exz. = Exzellenz.
f. = femininum, weiblich, Hauptwort weiblichen Geschlechts; s. a. fec.
Fasz. = Faszikel.
fec. = fecit, er hat es gemacht, verfertigt.
fem., s. f.
ff. = sehr fein, extra fein.
ff. = und folgende (S. 4 ff. = Seite 4 und folgende).
FML. = (in Österreich:) Feldmarschalleutnant.
fob. = free on board (spr. fri ón bōrd), (Kfm.:) frei an Bord.
fol. = folio, Blatt; Blattseite, Seite; Bogengröße.
fow. = free on waggon (spr. fri ón uägn), (Kfm.:) frei Eisenbahnwagen.
Fr. = Frau.
fr. = franco, (auf Postsendungen:) frankiert, portofrei, frachtfrei.
franz. = französisch.
Frl. = Fräulein.
f. v. = folio verso, auf der Rückseite des Blattes.
G, G = (auf Kurszetteln:) Geld; (in Anzeigen:) gesucht.
geb. = (von Büchern:) gebunden.
geb., * = geboren.
gegr. = gegründet.
gen. = genannt.
Gen. = Genitiv.
ges. = gesucht.
gespr. = gesprochen.
gest. = (auf Stahlstichen ec.:) gestochen.
gest., † = gestorben.
gew. = gewesener.
G. m. b. H. = (Kfm.:) Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Gr., Gr. = Gewicht; Gran; (auf Thermometern:) Grad.
H., h. = heilig; hohe (der H. Rat).
H. = Herr, (m. H. = meine Herren).
h. a. = hoc anno, in diesem Jahre; = hujus anni, dieses Jahres.
H.G.B. = Handelsgesetzbuch.
HH. = Herren.
h. l. = hoc loco, an diesem Orte; = hujus loci, dieses Ortes.
h. m. = hoc mense, in diesem Monat; = hujus mensis, dieses Monats.
hon. c. = honoris causa, der Ehre wegen.
H. P. = Horse-power (spr. hōrßpaur), Pferdestärke.
H. Sch. = Heilige Schrift.
h. t. = hoc tempore, derzeit, jetzt.
huj. = hujus, dieses.
I = 1 (römisches Zahlzeichen).
ib., ibid. = ibidem, ebendaselbst.
id. = idem, derselbe, dasselbe.
i. J. = im Jahre.
i. L. = im Lichten.
J. M. = Ihre Majestät.
incl., incl. = inclusive, einschließlich, mit inbegriffen.
I. N. D. = in nomine Dei (Domini), im Namen Gottes (des Herrn).
i. q. = id quod, soviel wie.
I. R. = imperator rex, s. R. I.
it. = item, desgleichen, ferner.
it., ital. = italienisch.
i. ü. = im übrigen, sonst aber.
Jahrh. = Jahrhundert.
Jun., jun. = junior, der Jüngere.
Kap. = Kapitel.
Kfm.; kfm. = Kaufmann; kaufmännisch.
K. K., k. k. = Kaiserlich-Königlich.
Konv.-M. = Konventionsmünze.
L = 50 (römisches Zahlzeichen).
l. = lieber; lies, man lese.
L. A. M. = liberalium artium

magister, Magister der freien Künste.
lat. = lateinisch.
l. c. = loco citato, am angeführten Orte.
l. l. = loco laudato, s. l. c.
löbl. = (vlt.; in Anreden von Behörden 2c.:) löblich.
Lpfd. = Liespfund, der 20. Teil eines Schiffspfundes (ungefähr 14 Pfund).
L. S. = loco sigilli, an Stelle des Siegels.
M = 1000 (römisches Zahlzeichen).
m. = masculinum, männlich, Hauptwort männlichen Geschlechts.
MA. = Mittelalter.
masc., s. m.
M. d. R. = Mitglied des Reichstags.
m. E. = meines Erachtens, soweit ich beurteilen kann.
M. i. G. = made in Germany (spr. mēd in dschörmäni), (auf Waren, welche aus Deutschland nach England exportiert werden:) in Deutschland verfertigt.
m. p., m. pp., m. pr. = manu propria, eigenhändig.
MS., Msc., Msk. = Manuskript; MSS. = Manuskripte.
Mstr. = Meister; Muster.
m. W. = meines Wissens, soviel (soweit) ich weiß od. unterrichtet bin.
n. = nach.
n. = neutrum, sächlich, Hauptwort sächlichen Geschlechts.
n. A., n. a. = nach anderen.
Nachm.; nachm. = am Nachmittag; nachmittags.
NB., NB. = nota bene, wohlgemerkt, nebenbei gesagt.
n. B. = (Geogr.:) nördliche Breite.
n. c. = nostro conto, auf unsere Rechnung.
n. Chr. = nach Christi Geburt.
n. J. = nächsten Jahres.
N. N. = es wird statt des Namens gesetzt.
n. n. = nomen nescio, den Namen weiß ich nicht.
No. = numero, Nummer.
Nom. = Nominativ.
Nr. Nr., Nro. = numero, Nummer.
N. S. = Nachschrift; = n. S., nach Sicht.
N. St. = Neuen (Kalender-) Stils.
N. T. = Neues Testament.
ö. L. = (Geogr.:) östliche Länge.
o. O. = (in Bücherkatalogen:) ohne (Druck-) Ort.
o. ö. P. = ordentlicher öffentlicher Professor (s. P. P. O.).
Ö. W. = Österreichische Währung.
p. = pagina, (Buch-) Seite.
P. = Pastor.
p. A., p. a. = per adresse, (auf Briefumschlägen 2c.:) durch Besorgung.
p. a. = pro anno, für (auf) ein Jahr.
pa. = prima, erster (bester) Sorte (Güte).
pag., s. p.
Par., § = Paragraph.
p. c. = pro centum, Prozent.
p. e. = per exemplum, par exemple (~ egsängpl), zum Beispiel.
P. e. o. = professor extraordinarius, außerordentlicher Professor.
Pers. = Person(en).
p. f. = pour féliciter (spr. pūr felißitē), (auf Visitenkarten:) um Glück zu wünschen; = pro forma, der Form halber, aus Höflichkeit.
p. f. v. = pour faire visite (spr. pūr fär wisit), (auf Visitenkarten:) um Besuch zu machen.
pl., plur. = pluralis, Mehrzahl.
p. m. = post meridiem, nachmittags; = pro memoria, zur Erinnerung; = pro mense, auf den Monat; = pro, per od. pour mille, auf tausend (Stück).
P. o. = professor ordinarius, ordentlicher Professor.
p. occ. = par occasion (spr. ~ okasjŏng), durch Gelegenheit.
p. p., P. P. = praemissis praemittendis, (bes. in Zirkularen:) mit Voranschickung des Voranzuschickenden (des Titels, der Anrede, des Namens 2c.).
pp., p. p. = pro (per) procura, in Stellvertretung, durch schriftliche Ermächtigung, in Vollmacht.
P. P., P. p., p. p. = Professor publicus, öffentlicher Professor; = Pastor primarius, Hauptpastor.
p. p. c. = pour prendre congé (spr. pūr prängdr kongsche), (auf Visitenkarten:) um Abschied zu nehmen.
P.(P.) O. = Professor (publicus) ordinarius = ordentlicher (öffentlicher) Professor (Lehrer) an einer Hochschule.
p. ptr. = praeter propter, ungefähr, etwa.
Pr. = Preis.
pr., pr. = pro, per, für; ~ Stück, für jedes einzelne Stück.
Präs. = Präsident; Präsens.
pr. c., pr. pa., pr. pr. = pro procura, s. pp., p. p.
pr. pr. = praeter propter, s. p. ptr.; s. a. pp., p. p.
Prof. = Professor.
Proz., % = Prozent.
PS. = Pferdestärke.
P. S. = postscriptum, Nachschrift.
P. T. = praemisso titulo, mit Vorausschickung od. an Stelle des Titels.
p. t. = pro tempore, zur Zeit.
q. v. = quantum vis, (auf Rezepten:) soviel du willst.
R. = rex, König; = Réaumur.
resp. = respektive, beziehungsweise.
R. I. = rex imperator, König und Kaiser.
R. I. P. = requiescat in pace, er (sie) ruhe in Frieden.
R. V. = Reichsvaluta.
R. W. = Reichswährung.
S., s. = sanctus, heilig.
S. = Seite.
Sa. = summa, Summe.
s. B. = (Geol.:) südliche Breite.
sc. = scilicet, zu ergänzen ist, nämlich.
S. C. = (bei den Studenten:) Seniorenkonvent.
Sct., Sct. = Sankt(us), Heilig.
s. e. c. = salvo errore calculi, Irrtum vorbehalten.
Sen., sen. = senior, der Ältere.
seq.; seqq. = sequens; sequentes, der, die, das Folgende; die folgenden.
S. H. = Seine(r) Hochwohlgeboren; Seine(r) Hoheit.
sign. = signatum, (auf Urkunden:) unterzeichnet u. besiegelt; = signetur, es werde bezeichnet.
S. J. = Societas Jesu, die Gesellschaft Jesu (die Jesuiten).
sing. = singularis, Einzahl.
s. l. = suo loco, an seinem Orte; = sine loco, ohne Ort, ohne Ortsangabe.
s. m. = salvo meliori, des Besseren unbeschadet.
S. M. = Seine(r) Majestät.
S. M. S. = Seiner Majestät Schiff.
S. M. Y. = Seiner Majestät Yacht.
s. o. = siehe oben.
span. = spanisch.
sq.; sqq., s. seq.; seqq.
St. = Sanct, Saint (spr. ßäng[t]), Heilig.
st. = statt.
S. T. = salvo titulo, an Stelle des Titels; s. a. P. T.
Sta. = santa, Heilige.
Str. G. = Strafgesetzbuch.
s. u. = siehe unten.
s. v. = salva venia, mit Erlaubnis zu sagen; = sub voce, unter dem Wort.
s. v. a., s. v. a. = soviel als.
S. W. = Seine(r) Wohlgeboren.
T. = Teil.
Ta. = Tara.
t. a. = testantibus actis, nach Aussage der Akten.
Tit., Tit. = Titel.
tom. = tomus, (Bücher-) Band (tom. I = Band I).
T. p(l). = titulo pleno, (in Briefen:) mit vollem Titel.
u. ä. = und ähnliches.
u. a. m. = und anderes mehr.
u. d(er)gl. (m.) = und dergleichen (mehr).
u. E. = unseres Erachtens, soweit wir beurteilen können.
u. (g.) A. w. g. = (auf Einladungskarten 2c.:) um (gefällige) Antwort wird gebeten.
U. j. d. = utriusque juris doctor, s. D. J. U.
ult. = ultimo, am letzten (Monatstage).
urspr. = ursprünglich.
u. s. = ut supra, wie oben, wie vorhin.
u. s. f. = und so fort.
u. s. w., usw. = und so weiter.
u. U. = unter Umständen.
u. W. = unseres Wissens, soviel (soweit) wir wissen od. unterrichtet sind.
v. = verte, (man) wende um; = versus, Vers; = vide, siehe; = volti, wende um.
V = 5 (römisches Zahlzeichen).
V. C. = (bei Studenten:) Vertreterkonvent.
v. Chr. = vor Christo, vor Christi Geburt.
vdt. = vidit, gesehen.
Verf. = Verfasser.
vergl. = vergleiche.
versch. = verschiedene.
Vf. = Verfasser.
v. G. G. = (vor fürstlichen Titeln:) von Gottes Gnaden.
vgl. = vergleiche.
v. gr. = verbi gratia, zum Beispiel.
v. H. = vom Hundert (Prozent).
vid. = videatur, man sehe; = vidi, gesehen.
v. J. = vorigen Jahres.
v. M. = vorigen Monats.
v. o. = von oben.
Vol., vol. = volumen, Band, Teil.
Vorm.; vorm. = am Vormittag; vormittags.
v. v. = vice versa, wechselweise, umgekehrt.
weil. = weiland.
w. L. = (Geogr.:) westliche Länge.
W. O. = Wechselordnung.
W. S. g. u. = (am untern Ende einer Blattseite:) Wenden Sie gefälligst um.
W. W. = Wiener Währung.
X = 10 (römisches Zahlzeichen).
Z. = Zeile (Z. 3 v. u. = Zeile 3 von unten).
z. B. = zum Beispiel.
z. D. = zur Disposition.
z. Ex. = zum Exempel (Beispiel).
z. g. H. = (vlt.; auf Briefumschlägen:) zu gefälligen Händen, direkt zu übergeben.
z. Z. = zur Zeit.
% = Prozent.
& = und.
= gleich, soviel als, bedeutet.
₰ = Pfennig.
℔ = Pfund.
£ = Livre Sterling.
$ = Dollar.
* = geboren.
† = gestorben.
: = im Verhältnis zu.
§ = Paragraph.

Offizin der Verlagshandlung.



